

UNIV. OF
TORONTO
LIBRARY

Digitized by the Internet Archive
in 2010 with funding from
University of Toronto



Keilinschriftliche Bibliothek.

Sammlung

von

assyrischen und babylonischen Texten

in

Umschrift und Übersetzung.

In Verbindung mit

Dr. L. Abel, Dr. C. Bezold, Dr. P. Jensen,

Dr. F. E. Peiser, Dr. H. Winckler

herausgegeben

von

Eberhard Schrader.

Band III, 1. Hälfte.



188531
21.3.24

Berlin,

H. Reuther's Verlagsbuchhandlung

(H. Reuther & O. Reichard).

1892.

Alle Rechte vorbehalten.

Inhalt.

	Seite
Inhaltsverzeichnis	III

III. Abtheilung, 1. Hälfte.

Historische Texte altbabylonischer Herrscher 1

Inschriften der Könige (Herren) und Statthalter von Lagaš (= Širburla), von P. Jensen	2— 71
Vorbemerkung	2— 9
1. Inschrift Urukagina's	10— 11
2. Inschriften (Ninā?)-ur's = Ur-Ninā(?)'s	10— 15
3. Inschriften Iḍingirranagin(?)'s	14— 17
4. Inschrift Inannatuma's	16— 17
5. Inschriften aus der Regierungszeit Ur-Bau's	18— 26
I. Inschrift Ur-Bau's	18— 25
II. Inschrift Ur-İnlil's	24— 25
6. Inschriften aus der Regierungszeit Gudea's	26— 71
I. a. Gudea B.	26— 49
b. Gudea D.	50— 53
c. Gudea F.	54— 57
d. Gudea G.	58— 65
e. Siegelcylinder Gudea's und seiner Gemahlin	64— 65
II. Inschrift Lugaldur[—]'s	66— 67
7. Inschriften aus der Regierungszeit Ur-Ningirsu's	66— 69
I. Inschriften Ur-Ningirsu's, a und b	66— 67
II. Inschrift Bauninan's	68— 69
8. Inschrift Namma'gani's	70— 71
9. Inschrift 'Galalama(s?)	70— 71
Nachtrag zu den Inschriften der Könige (Herren) und Statthalter von Lagaš, von P. Jensen	72— 77
Inschriften İntina's	72— 73
Inschrift aus der Zeit Namma'gani's	72— 73
Inschrift Nin-KAN-du's(?)	74— 75
Inschrift Urningul's(?)	76— 77
Inschriften von Königen von Sumer und Akkad, von Hugo Winckler	76—107
1. Erste Dynastie von Ur	76— 83
a. Ur-gur	76— 81
b. Dungi	80— 83
2. Dynastie von Uruk	82— 85
a. Singāšid	82— 85

	Seite
b. Singâmil	84— 85
c. BÎL-GUR-ahi ?	84— 85
3. Dynastie von Isin	84— 87
a. Gâmil-Ninib	86— 87
b. Libit-Ištar	86— 87
c. Išbigirra	86— 87
d. Išmî-Dagan	86— 87
4. Zweite Dynastie von Ūr	86— 87
a. Gungunu	86— 87
b. Bur-Sin	88— 89
c. Gâmil-Sin	88— 91
d. Nur-Rammân	90— 91
e. Siniddina	90— 93
f. Kudurmabuk und Rim-Sin	92— 99
Nachtrag dazu	98— 99
Nordbabylonische Inschriften, von demselben	98—107
Naram-Sin	98— 99
Könige von Agane	100—101
Anhang. 1. Legende Sargon's von Agane	100—103
2. Onina Sargon's von Agane und Naram-Sin's	102—107
Inschriften aus der Regierungszeit Hammurabi's, von P. Jensen	106—131
1. Inschriften Hammurabi's	106—127
a. Sumerische Inschrift aus Chaldaea	106—109
b. Inschrift der Bronze-(Kupfer-)Knäufel	108—109
c. Ziegelstein-Inschrift von Senkereh	110—111
d. Zweisprachige Inschrift von Senkereh	110—117
e. Cylinder-Inschriften, z. Th. doppelsprachig	116—121
f. Inschrift im British Museum	120—121
g. Louvre-Inschrift I	122—125
h. Louvre-Inschrift II	124—127
2. Urkunden aus der Zeit Hammurabi's mit Daten aus seiner Regierung, von P. Jensen	126—131
3. Inschrift Samsu-iluna's, von H. Winckler	130—133
4. Inschrift Agum-kakrim's, von P. Jensen	134—153
5. Inschriften von babylonischen Kassiten-Königen, von H. Winckler	152—155
6. Inschrift aus der Zeit der Könige Rammân-šum-iddin, Rammân-nâdin-ahi, Mili-Sihu, von F. E. Peiser	154—163
7. Inschriften aus der Zeit des Merodach-Baladan I und Inschrift des Marduk-tabik-zirim, von demselben	162—163
8. Inschriften Nebukadnezar's I, von demselben	164—175
9. Inschrift des Nabû-abal-iddin, von demselben	174—183
10. Inschriften aus der Zeit der Könige Nabû-abal-iddin, sowie Salmanassar's (IV) und Sargon's, von demselben	182—183
11. Inschrift Merodach-Baladan's II, von F. E. Peiser und H. Winckler	182—195
12. Inschriften Šamaš-šum-ukin's, von P. Jensen	194—207
Nachträge und Berichtigungen	208—211
Druckfehlerverzeichniss	212

III. Abtheilung, 1. Hälfte.

Historische Texte altbabylonischer Herrscher.

Inschriften der Könige (Herren) und Statthalter von Lagaš (= Šir-bur-la).

Von

P. Jensen.

Vorbemerkung. Die nachfolgenden Inschriften sind zum grössten Theile veröffentlicht von Léon Heuzey bei E. de Sarzec, *Découvertes en Chaldée*. Par. 1884 ss., fol.

Über dieselben insgesamt (soweit sie bis 1886 veröffentlicht waren) siehe C. Bezold, *Bab.-assyrl. Literatur* S. 38 ff. Zur Übersetzung und Erklärung dieser Schriftdenkmäler hat ausser J. Oppert Hervorragendes A. Amiaud beigetragen. Fast sämmtliche der im Folgenden behandelten Inschriften sind von ihm in den *Records of the Past*, New Series, I und II übersetzt. Ich habe mich in meinen Anmerkungen zum Text und zur Übersetzung fast nur auf seine Interpretation bezogen, da sie aus jüngster Zeit stammt und alle früheren zur Voraussetzung hat. Sonst vgl. noch F. Hommel, *Geschichte Babyloniens und Assyriens*. Berlin 1885. — Auf die auf gänzlich verschiedenen Voraussetzungen beruhenden Übersetzungen J. Halévy's in dem *Recueil de travaux* XI einzugehen, muss ich mir versagen. Darüber an einem andern Orte. — Die Nachweise im Einzelnen siehe bei den betreffenden Inschriften. [Vgl. jetzt Amiaud's Übersetzungen bei Sarzec, *Déc.* S. IV ff.]

Diese sind sämmtlich in sumerischer¹⁾ d. h. nichtsemitischer Sprache geschrieben, und Nichts deutet darauf hin, dass sie, wie dies wohl mit sog. sumerischen aus späteren Zeiten stammenden Inschriften der Fall sein mag, assyrisch zu lesen sind. Trotzdem dass ich mich ernstlich darum bemüht habe, war ich nicht im Stande, darin ganz unleugbare Semitismen zu entdecken²⁾, wie deren besonders in Inschriften aus späterer Zeit vielfach vorkommen. Zu diesen Semitismen in alten Königsinschriften rechne ich Fälle, wie solche, wo *in-líl(li)* für das

¹⁾ Inwieweit die Inschriften von einer sumerischen, bzw. sumerisch-akkadischen Sprache (*lišānu* reden, dafür vgl. das von C. Bezold in *Z. f. A.* IV (1889) S. 434 veröffentlichte Keilschriftfragment. *Schr.*

²⁾ Trotz der Ausführungen Zimmern's in *ZA* III, 98f.

Appellativum bíl »Herr«, oder nin-lil für das Appellativum bílit »Herrin« verwendet wird (I R 3, XII bis 3 resp. 2 — I R 2, No. II 3, 2) oder igi-gina, weil = maḥāru = »vorne sein« auch für maḥāru = »entgegennehmen« gebraucht wird (I R 2, No. III, 9), oder solche, wo das ursprünglich nur optativische 'gu ('gí, 'ga) auch für babylonisches lû in der Erzählung angewandt wird (I R 4, No. XIV 1, 10) oder einen Fall, in dem vor die Zeichengruppe für den Begriff »Schatz« das Zeichen SAL (= weiblich) gesetzt wird, weil das Wort im Babyl.-assyrr. feminini generis ist (I R 2, No. II 4, 9). Nur in einem einzigen Falle glaubte ich die Möglichkeit eines Semitismus annehmen zu müssen (s. die Anm. zu Gudea F II, 12), aber auch nur die Möglichkeit, dies in einem Falle, der eigentlich garnicht in die Erörterung hineingezogen werden darf, da die in Betracht kommenden Stellen recht dunkel sind. Dass »nicht«, welchem gewöhnlich nu(-a) entspricht, in einer Reihe von Fällen durch la ausgedrückt wird, was ja genau das assyrisch-babylonische lâ = »nicht« zu sein scheint, erklärt sich; man sehe sich diese Fälle genau an. Es wird nur vor der Sylbe ba gebraucht (s. z. B. Gudea B IV, 10—11; VII, 30). Die Annahme, dass aus na-ba ein la-ba geworden, drängt sich unmittelbar auf. Denn ein derartiger Lautwandel kommt gerade in den babylonischen Keilinschriften öfters vor. Ideographischem (d. h. nach meiner Überzeugung »sumerischem«) nu-banda steht z. B. assyrr.-babyl. labuttû gegenüber, das doch wohl hieraus geworden ist (etwa durch das Zwischenglied nabudda hindurch). Analoge Erscheinungen bietet das Assyrisch-babylonische im Verlauf seiner selbstständigen Entwicklung. Die Thatsache, dass sich mit Sicherheit bei Gudea und seinen Vorgängern (und Nachfolgern) keine Semitismen nachweisen lassen, muss betont werden, und das um so mehr, als die Inschriften Dun(?)-gi's, der noch mit Gudea zusammenlebte, ihrerseits keineswegs frei von Semitismen sind. Da Dungi (so gewöhnlich gelesen; vielleicht, falls Dun-gi Ideogramm, dafür Iḫlu-ukin oder Iḫlu-kinu zu sprechen) auch eine semitische Inschrift hinterlassen, also die semitische Sprache wohl schon zu seiner Zeit die Oberhand gewonnen hat, so sind Semitismen in seinen sumerischen Inschriften so wenig auffällig, wie in denen Hammurabi's oder in denen des Elamiterkönigs Kudurkabuk oder endlich in denen eines Kossäerkönigs. Um so beachtenswerther ist das anscheinende Fehlen von Semitismen in den Inschriften seines Zeitgenossen Gudea¹⁾.

¹⁾ Was übrigens das »Sumerische« der Inschriften von Telloh anbetrifft, so kann es nicht zweifelhaft sein, dass wir darin kein »Ursumerisch« zu erkennen haben. Das Zeichen, welches ursprünglich den Lautwerth sum hatte, wird auch für si(í) gebraucht (Urbau, Col. II, 1; Gudea B Col. II, 14), das Zeichen für um wird einmal für im oder em verwandt (Gudea B. IX, 5), das Zeichen für gi(g) zahllose

Mit der Thatsache, dass sich in den Inschriften der Herrscher von Telloh keine Semitismen mit Bestimmtheit nachweisen lassen, hat der Umstand Nichts zu schaffen, dass, wie dieselben Inschriften verathen, der Semitismus bereits damals einen bedeutenden Einfluss in Babylonien hatte. Eine Reihe semitischer Wörter für Baumarten und andere Producte erscheint in diesen Texten mit babyl.-assyrl. Mimation. Ob diese Namen alle auch ursprünglich babylonisch sind, können wir nicht sagen, da sie im Babylonisch-assyrischen bis auf einen ('galub-huluppu bisher nicht gefunden sind. Jedenfalls aber haben die Könige und Statthalter von Telloh resp. ihre Schriftgelehrten die Namen von semitischen Babyloniern bekommen, die etwa im nördlichen Babylonien wohnten und den Handel mit diesen Producten vermittelten. Daher die ganz semitisch-babylonische Form dieser Namen wie der Namen Tidānum, Šamanum und Amanum für nordwestliche Gegenden. Nur zwei Wörter semitischen Ursprungs haben in diesen Inschriften wirklich sprachliches Bürgerrecht: 1 das ohne semitische Endung phonetisch geschriebene Wort na-kid = assyrisch-babylonischem nākidu d. i. »Hirte« und 2 das ideographisch geschriebene Wort irin = irinnu = Ceder. Bezeichnender kann Nichts für die ursprüngliche Stellung der Sumerier zu den Semiten sein: Als Culturvolk bereicherten sie ihre Sprache um ein Wort für »Hirte« aus der Sprache der semitischen Hirtenbevölkerung — und als ein im Süden Babyloniens sesshaftes Volk um ein Wort für ein Product nordwestlicher Länder, das sie durch die nördlicher wohnenden semitischen Babylonier erhielten. Wenn Amiaud Recht hat mit seiner Vermuthung, dass Ka-gal-ad(=ki in Gudea B Col. VI, 21 eine ideographische Schreibung eines assyrl.-babyl. Namens Abul-abī šu ist, der II R 52, 55a genannt wird, so ist daraus für den Semitismus der Könige von Lagaš oder ihrer Künstler und Gelehrten absolut kein Capital zu schlagen. Diese Schreibung, falls eben Amiaud Recht hat, was sehr wohl möglich ist, würde beweisen, dass Gudea's Unterthanen, die seine Inschriften fertigstellten, wussten, was Abul-abī šu bedeutete, oder dies wenigstens zu wissen glaubten, dass sie also zum Mindesten bis zu einem gewissen Grade die semitisch-babylonische Sprache verstanden, aber weiter Nichts. Sie konnten als Sumerer so gut babylonische Wörter mit Ideogrammen ihres Schriftsystems ausdrücken, wie die Assyrier dies mit Wörtern z. B. aus der phöniciſchen Sprache thaten. Gesetzt jedoch, Ka-gal-ad

Male für mi, endlich das Zeichen für bil vielleicht (Gudea B, Col. VIII, 49) für bi. Daraus folgt, dass aus älterem sum zu Urbau's und Gudea's Zeit bereits si i, aus älterem gig mi, aus älterem um im (im) (und aus älterem bil bi) geworden war! Mit anderen Worten: die Sprache der Inschriften von Telloh weist bereits alle diejenigen Merkmale auf, die man fälschlich als Characteristica des »akkadischen« Dialects, richtiger schon als solche des »neusumerischen« bezeichnet.

wäre das ursprüngliche Wort und Abul-abišu eine Übersetzung davon (was auch möglich), so hätte das Wort für unsere Frage gar keine Bedeutung. — Aber ebensowenig spricht im Grunde etwas durchaus Entscheidendes gegen die semitische Nationalität der Herrscher von Telloh, wenn nicht der Umstand, dass sie, soweit wir dies erkennen können, im Gegensatz z. B. zu den späteren babylonischen Kleinkönigen, auf ihren Inschriften noch ein sehr correctes Sumerisch anwenden, und die Bildung ihrer Namen, die von der der semitischen Babylonier ganz verschieden zu sein scheint. Nichts destoweniger wissen wir nicht sicher zu sagen, ob die Könige und Statthalter von Telloh Sumerer oder Semiten waren. Es kann sehr wohl sein, dass sie Semiten waren und auf Ziegelinschriften etc. noch die alte Cultursprache Babyloniens anwandten. Wir können darum auch z. B. noch nicht wissen, ob der gewöhnlich Gudea genannte König nicht ein Semit etwa mit dem Namen Nabû (= Prediger) war, ob nicht statt Ur-Ninâ (?) Arad-Ninâ (?) zu lesen ist u. s. w.

Die Inschriften sind gefunden in dem Ruinenhügel Tell-Loh, 15 Stunden nördlich von Mugheir und 12 Stunden östlich von Warka am östlichen Ufer des Schatt-el-Hai. Dieser Ruinenhügel liegt an der Stelle der Stadt ŠIR-BUR-LA, als deren Könige oder Statthalter sich die Fürsten bezeichnen, deren Inschriften im Folgenden behandelt werden. Nach Pinches (im Guide to the Kouyunjik Gallery p. 7, London 1883 und im Babyl. Record III p. 24) ist statt ŠIR-BUR-LA Lagaš zu lesen, die Gruppe Šir-bur-la also lediglich als Ideogramm aufzufassen. Warum der Name Lagaš oder die Stadt Lagaš durch ŠIR-BUR-LA ausgedrückt wurde, wissen wir nicht (šir kann Licht, bur Vase, la Krug bedeuten). Ich möchte aber Pinches' Vocabularium gegenüber die Möglichkeit betonen, das Lagaš der spätere Name einer früher Šir-bur-la genannten Stadt war. Aus II R 61, 37, wo ein Tempel Í-šir-ma-an-na als Tempel in Šir-bur-la erwähnt wird, könnte die Lesung Širbur-la geschlossen werden, insofern der Tempelname eine Anspielung auf den Stadtnamen enthalten könnte. Die in den Inschriften genannten Städte Uruazaga, Ninua (Ninâ ¹⁾) und Girsu waren nach Amiaud (Revue Archéologique 1888, Artikel Sirpourla) Theile von Šir-bur-la — Lagaš. Ausser diesen Städten wird nach demselben auch noch die Stadt (das Dorf?) Írim

¹⁾ Das entsprechende Ideogramm so gelesen, weil dasselbe auch für die assyrische Stadt Ninua-Ninâ gebraucht wird. Die Lesung hat Nichts gegen sich, da es sehr wohl möglich ist, dass der Name der letzteren Stadt aus Babylonien stammt. Gab es doch noch im Mittelalter ein Niniveh dicht beim alten Babylon. (S. Nöldeke im Hermes V, 464 A. 2. zu Jakut's geogr. Wörterbuch IV, 870f.) Nöldeke ist der Ansicht, dass dieser Name assyr. Ursprungs sei. Zu Ninoc in Kleinasien s. ausser Nöldeke am eben angeführten Orte Thrämer, Pergamus p. 344 und 413.

(Lesung unsicher) zum Gebiet von Šir-bur-la — Lagaš gerechnet werden dürfen, da derselbe Statthalter Ur-Bau, der sich als Knecht des »Königs« (d. i. Gottkönigs) von Írim bezeichnet, berichten lässt, dass er der Ninā (?) in dieser Stadt ein Haus gebaut habe (s. unten die Inschrift Ur-Bau's Col. II, 2 und Col. IV, 8ff. Diese Stadt wird auch auf V. A. 2100 im Berliner Museum genannt.).

Die Fürsten von Lagaš nennen sich König oder pa-tí-si. Letzteres hat man als »Priester« oder »Vicekönig« gedeutet, doch mit Unrecht. Dass durch pa-tí-si ein abhängiger Fürst oder überhaupt Befehlshaber bezeichnet wird, ersieht man aus III R 41, 3ff. b, wonach es neben pa-tí-si's eines Königs auch solche eines Menschen überhaupt, ja solche des bit-tími, d. i. etwa des »Cabinets« (eigentlich des Hauses der Verordnungen, Befehle), geben kann. Pa-tí-si bezeichnet also einen (höheren) Beamten, z. B. einen des Königs. Dass sich aber Gudea und seine Vorgänger und Nachfolger nicht so als Vasallen anderer Könige nannten, ersieht man daraus, dass sich Ín-an-na-tuma den grossen pa-tí-si des Gottes Ningirsu nennt, wie auch Ídingiranagin(?) auf V. A. 2100 I des Berliner Museums (dass dort nicht lediglich patísi Ningirsuka d. i. Ningirsu zu lesen, zeigt jetzt wohl auch Sarzec 31, No. 2, II). Wir würden also im Grunde ganz richtig übersetzen »Beamter«. So ist's ja auch mit dem Worte pa-tí-si = iššakku in den assyrisch-babylon. Inschriften. Niemals nennen sich die Könige in denselben pa-tí-si des und des Königs, sondern nur des Gottes Ašur etc. oder schlechthin pa-tí-si. Wenn Gudea von sich sagt, dass ihm von Ningirsu ein grosses Scepter und nam-nir-gal (d. i. in den assyrisch-babylonischen Inschriften = šarrútu!) verliehen sei, so deutet das nicht gerade auf eine Abhängigkeit hin. Gudea erklärt, dass Ningirsu sein König (Herr) sei, andere Könige über sich kennt er nicht; aber unter sich hat er nu-banda d. i. hāzānu »Stadt, oberst« genannte Leute (Gudea B. IV, 14), ja sogar wenigstens einen ní-ura d. i. šakkanakku d. i. sonst »Vicekönig« (ibidem Z. 13 ! Die Lesung patesi (patísi) der Zeichengruppe pa-tí-si ist nicht mehr nur als conventionell zu betrachten. Sie wäre schon richtig, wenn sich z. B. beweisen liesse, dass pa-tí-si aus pa-ta-si entstanden ist und bedeutet »mit Vollmacht, Amtsgewalt erfüllt d. i. ausgerüstet, belehnt«. Siehe dazu, dass pa 1) = »Stab, Scepter« und 2) = šāpiru, aklu, Namen für irgend welche höhere Beamte. Zur Bildung wäre dann Bur-nun-ta-si = Rapša-uzni, ein Name des Marduk-Merodach zu vergleichen. Möglich ist es aber auch, dass si in patísi = šutišuru = »leiten, regieren« ist, dies besonders deshalb, weil für pa-tí-si auch si allein mit der Bedeutung iššakku vorkommt. Dann könnte pa-tí-si etwa bedeuten: šāpiru muštišuru d. i. »ein regierender, leitender šāpiru — 𒂗𒂊𒂍«. Lehmann erwähnt in ZA IV, 292 eine Schreibung pa-tí-is-si nach Ward in den Proc. Am. Or. Soc. 1885, p. XII. Da dort nach freundlicher Mittheilung Lehmann's pa-tí-is-si unzweifelhaft für sonstiges

pa-ti-si steht, so ist die Lesung patísi nicht mehr anzuzweifeln. Die Stelle lehrt nebenbei, dass pa-tí-si in assyrisch-babylonischen Inschriften nicht lediglich Ideogramm für iššakku ist, sondern auch (als Lehnwort im Assyrisch-babylonischen) patísi gesprochen werden kann.

Gleichwohl wollen wir mit dem oben Vorgetragenen nicht gesagt haben, dass nicht doch ein leichtes kaum fühlbares Joch der Abhängigkeit von den »Königen« von Ur auf den Herrschern von Telloh lag. Dieselben können, da ihre Macht vielleicht doch noch keine zu unterschätzende war, von den Königen von Ur das Zugeständniss erwirkt haben, sich statt deren Vasallen Vasallen der Götter zu nennen.

In der Ordnung der Inschriften schliesse ich mich im Allgemeinen Amiaud an, indem ich mit Anderen (siehe zuletzt Winckler, Untersuchungen S. 42f.) glaube, dass die »Könige« von Lagaš vor den Statthaltern von Lagaš lebten, dies zwar nicht deshalb, weil ich meine, dass die »Könige«, weil »Könige«, unbedingt vor den »Statthaltern« gelebt haben müssen (in Assyrien war ja das Umgekehrte der Fall, mit dem Unterschiede allerdings, dass »König von Assyrien« einen Herrscher bezeichnete, der mit unseren »Königen« wenigstens verglichen werden kann, während das später nur durch šarru übersetzte Wort lugal, der Titel der alten Herrscher von Lagaš, diese lediglich als »Herren« bezeichnete, da lugal in älterer Zeit so gut Aequivalent von bilu wie von šarru ist), sondern einmal deshalb, weil die meisten Inschriften der Ersteren in jeder Hinsicht ausserordentlich viel primitiver sind als die der meisten Statthalter und daher wohl einer älteren Zeit angehören müssen, insbesondere aber deshalb, weil sich wenigstens in einem Falle, von dem gleich die Rede sein wird, nachweisen lässt, dass die Vorgänger von Statthaltern sich als »Könige« bezeichneten.

In einem Punkte nämlich weiche ich, wie ich glaube, mit einigem Grunde von Amiaud ab, indem ich Uru-ka-gi-na an die Spitze aller Herrscher von Telloh-Lagaš gesetzt habe, dies auf Grund neuen Materials aus dem Berliner Museum, welches für die Bestimmung der Reihenfolge der Herrscher von Lagaš von grösster Wichtigkeit ist. Durch die Güte des Herrn Prof. Erman und die freundliche Dienstbereitwilligkeit des Herrn Dr. Abel ward es mir ermöglicht, eine Copie einer Inschrift Í-dingira-na-gin's, Sohnes des A-kur-gal zu erhalten, die ich später selbst mit dem Original verglichen habe. Es ist dies die bei Winckler, Untersuchungen p. 42, genannte Inschrift im Berliner Museum (V. A. 2599, nicht V. A. 3!), auf der A-kur-gal und »In. D-AN-na-DU« (lies dafür Í-dingira-na-gin(?)) erwähnt werden.¹⁾ (Zu den Namen

¹⁾ Eine flüchtige Einsicht in V. A. 2100 (ebenfalls aus der Regierungszeit Ídingiranagin's) bestätigte die aus V. A. 2599 gewonnenen Resultate durchweg, vor Allem jenes, das Ídingiranagin als directer Nachkomme Akurgal's anzusehen ist. [Siehe jetzt Sarzec, Déc. 31, No. 2.]

vergl. unten die Inschriften dieses letzteren Königs.) Akurgal und Ídingiranagin (?) heissen auf dieser Inschrift pa-tí-si (von Lagaš). Die »Geierstele« beginnt mit den Worten: Ich bin Í-dingira-na-gin (?), der des Utu etc. (Sarzec, *Découvertes* pl. III, A). Auf derselben wird Rev. Col. II, 8 (l. c. pl. IV, A) der König A-kur-gal erwähnt. Da der Schrifttypus beider Documente absolut derselbe ist, so werden die beiden Akurgal und die beiden Ídingiranagin (?) höchst wahrscheinlich auch identisch sein (gegen Winckler, *Untersuchungen* p. 42). Daraus folgt dann, dass für die ältesten Herrscher von Lagaš ausser Urukagina folgender Stammbaum zu construiren ist: Ni-gal-ni-du(n), dessen Sohn Ur-Ninâ (?) »König« von Lagaš, dessen Sohn A-kur-gal »König« resp. Statthalter von Lagaš, dessen Sohn Í-dingira-na-gin (?) Statthalter von Lagaš. Hinter diesem kämen dann die anderen Herrscher von Lagaš, die sich »Statthalter« nennen. Denkbar wäre es, dass der Titel pa-tí-si, den Ídingiranagin in den Berliner Inschriften (V. A. 2599 und V. A. 2100) seinem Vater A-kur-gal giebt, von diesem selbst noch nicht geführt wurde, so dass Ídingiranagin als erster patísi, d. i. Statthalter anzusehen wäre.

Fragt sich nun, wohin Urukagina, der sich König von Lagaš und auch König von Girsu betitelt (siehe Amiaud's Übersetzungen in den *Rec. of the past N. S. I*, 68ff.), zu setzen ist. Wir sahen eben, dass es sich wenigstens in einem Falle mit ziemlicher Sicherheit nachweisen lässt, dass »Könige« vor Statthaltern regierten. Wenn dieser für alle beweisen kann, dann ist Urukagina vor Ur-Ninâ ? zu setzen. Und das stimmt zu einem sehr bemerkenswerthen anderen Factum. Wenn sich Urukagina auch »König« von »Girsu« nennt, so erhellt, dass es eine Zeit gegeben hat, wo er nicht König von ganz Lagaš — Šir-bur-la war. Er ist also einmal ein noch unbedeutenderer Kleinfürst gewesen, als alle übrigen Herrscher von Lagaš. Dann passt er vorzüglich an den Anfang der Herrscherreihe. Hiernach würden sich von der Geschichte der Dynastien von Lagaš folgende Bruchstücke reconstruiren lassen: Urukagina, »Herr« von Girsu, wirft sich zum »Herrn« von ganz Lagaš auf. Er oder seine Nachfolger werden gestürzt von Ur-Ninâ, dem Sohne des Ni-gal-ni-du n. Ur-Ninâ's Sohn A-kur-gal, vielleicht auch erst sein Enkel Í-dingira-na-gin, macht sich zum patísi — Statthalter, wenn dies eine höhere Würde, oder wird dazu gemacht, wenn dies eine Degradation bezeichnet. Hiernach habe ich die Inschriften geordnet. Ich betone indess ausdrücklich, dass ich Urukagina trotz der eben vorgebrachten Gründe nur unter aller Reserve an die Spitze setze, dies schon deshalb, weil der Typus seiner bei Sarzec pl. 32 veröffentlichten Inschrift dem Schriftcharakter des Gudea z. B. näher zu stehen scheint, als dem der Könige von Lagaš, so mit dem Zeichen für ka und so in anderen Punkten.

Zu meiner Transscription brauche ich für die mit der Sachlage einigermassen Vertrauten nicht zu bemerken, dass sie oft oder gar

sehr oft nur als provisorisch gelten kann, um so mehr, als wir selbst in solchen Fällen, wo wir aus den assyrisch-babylonischen grammatischen und lexicalischen Lehrtafeln die Aussprache eines Ideogramms kennen, so häufig nicht wissen, ob diese die älteste erreichbare Wortform ist, oder solche aus einer späteren Sprachperiode. Nach dem oben S. 3 A. Bemerkten kann nicht davon die Rede sein, dass die Gelehrten, die die Inschriften Gudea's u. s. w. verfassten, sich jener ältesten erreichbaren Sprachform bedienten. Wenn sie ursprüngliches *gi* bereits als *mi*, ursprüngliches *su* als *se* (*si*), ursprüngliches *bi* als *bi* (?) sprachen, dann haben sie auch viele andere Wörter anders und in kürzerer Form gebraucht, als sie uns theilweise überliefert sind. Es ist daher garnicht zu vermeiden, wenn unsere Transscription ein *mixtum compositum* von älteren und neueren Formen ist und wahrscheinlich auch in alle Zukunft bleiben wird. Ich habe die sumerischen Laute wesentlich durch die für's Assyrische üblichen Buchstaben ausgedrückt, mit der Einschränkung, dass ich die sumerischen Zeichen, die assyrisches *ha*, *hi*, *hu*, *ah*, *ih*, *uh* etc. bezeichnen, dem Herkommen gemäss durch *'ga*, *'gi*, *'gu* u. s. w. wiedergegeben habe. Die sumerischen Zeichen, welche die assyrischen Gelehrten meist durch *ga*, *gi*, *gu* u. s. w. erklärten, deren sumerische lautliche Äquivalente aber später zu *ma*, *mi*, *mu* u. s. w. wurden und die daher wohl ursprünglich von den Sumerern *nga*, *ngi*, *ngu* u. s. w. gelesen wurden, habe ich gegen meine Überzeugung, dem Herkommen zu Gefallen, bald durch *ga*, *gi*, *gu*, bald als *ma*, *mi*, *mu* wiedergegeben, indem ich eine genaue Wiedergabe der Laute in diesem einen Falle für überflüssig hielt, da wir in so vielen anderen Fällen noch unendlich viel unzureichender über die genaue Aussprache orientirt sind.

1. Inschrift Uru-ka-gi-na's.¹⁾Col. I. ²Uru-ka-gi-na ³lugal ⁴Gir-su(-ki)-gi²⁾.

2. Inschriften (Ninâ(?)-ur's, gewöhnlich genannt)

Ur-Ninâ(?)'s.³⁾No. I.⁴⁾Col. I. ¹(Dingir?) Ninâ(?) + ur ²lugal ³Šir-bur-la⁵⁾ ⁴dumu
Ni-⁶⁾gal-ni-du(n)⁶⁾ ⁵í (dingir)Nin + su + gir⁷⁾ ⁶mu-ru ⁷ib-
gal ⁸mu-ru ⁹í (dingir)Ninâ (?) ¹⁰mu-ru.

¹⁾ Bisher nicht sicher festgestellt, ob dieser Herrscher vor oder nach Ni-gal-ni-du(n) etc. lebte. Siehe oben S. 8. Wir besitzen von ihm 1) eine unveröffentlichte Inschrift auf Stein, provisorisch nach einem Abklatsch im Louvre zuerst übersetzt von Oppert in einer Mittheilung an die Acad. des Inscriptions vom 29. Februar 1884, dann genauer von Amiaud l. c. I, S. 68f. Siehe dazu auch Heuzey in der Rev. Arch. 1884 I, 109ff. u.; Hommel in Z. K. II, 182. 2) Eine solche »on a buttress«, ebenfalls nicht veröffentlicht, übersetzt von Amiaud ib. I, S. 69f. 3) Eine solche auf einem zerbrochenen Cylinder, veröffentlicht von Sarzec, Découvertes pl. 32, übersetzt von Amiaud l. c. I, S. 71f. 4) Eine solche auf Fragmenten eines Steingefässes im British Museum (A. H. 82, 7—14, unnummerirt). Siehe Winckler, Untersuchungen p. 43 A. 1. Nachfolgende Zeilen gehören zu dem bei Sarzec, Déc. pl. 32 publicirten Cylinder. Da ich mir ohne die zuerst genannte Inschrift, die ich nicht zu Rathe ziehen kann, viele vergebliche Mühe machen würde, gebe ich nur die Zeilen mit dem Namen und Titel des Königs. ²⁾ Die Lesung gi (gí) des Zeichens kit für das Genitivsuffix wird erwiesen durch III R 69, 22, wo An-na-KIT + ní Ana-Xí + ní, also, da KIT auch = gí, Ana-gí-ní gesprochen werden muss. Siehe ebenfalls Col. I, 10 des Tonkegels Sinidinnam's (in den Beiträgen zur Assyriologie I, 305), wo A-nun-na-KIT-ní für A-nun-na-KIT-í-ni steht, also Anuna-gíní zu sprechen ist. ³⁾ Geschrieben Ninâ (?) + ur, aber, da ur = Knecht, wohl so gut Ur-Ninâ (?), d. i. Knecht der Ninâ (?), zu sprechen, wie gal + lu (= König) lu-gal. Sein Enkel Í-dingir-ra-na-gin schreibt ihn darum auch Ur-(dingir)Ninâ (?). Siehe unten S. 16. Vergl. Oppert in der Revue arch. 1882 II, S. 273 und 275. Lesung Ninâ, nur provisorisch, knüpft an die Lesung Ninâ-Ninua des entsprechenden Zeichens an, welche es als Ideogramm der Stadt Niniveh hat. Die Lesung ist indess für das Gottesideogramm äusserst unwahrscheinlich. Gewiss ist wohl in dem Ideogramm (Göttin + unu oder ab = Haus, worin 'ga = Fisch)

1. Inschrift Uru-ka-gi-na's.¹⁾Col. I. ²Urukagina*), ³König (Herr) ⁴von Girsu**).2. Inschriften (Ninâ(?)-ur's, gewöhnlich genannt)
Ur-Ninâ's.³⁾No. I.⁴⁾Col. I. ¹Ur-Ninâ(?), ²König (Herr) von Lagaš, ³Sohn Ni'galnidu(n)'s (Nini'galdun's), ⁴hat das Haus Ningirsu's erbaut, ⁶hat den grossen »Innenraum« (?)†) erbaut, ⁸hat das Haus Ninâ(?)'s erbaut.

eine Hindeutung darauf zu sehen, dass die in Rede stehende Göttin eine Wasser-, speciell eine Fischgöttin ist. Dazu stimmt, dass z. B. nach Col. V, 8ff. der Inschrift des Ur-Bau (s. u.) die »Herrin von Mar«, deren Stadtgott Malahu = »Schiffer« war, die erstgeborene Tochter unserer Göttin ist und dass sie selbst nach IV R I, Col. II, 38 Tochter des Ea ist, des Herrn des Meeres. Wie dieselbe aber hiess, wissen wir nicht, wie so manches Andere. Hommels Lesung, Geschichte 284ff.: (Ur)ghanna, entbehrt jeglichen Grundes. — Seine Inschriften bei Sarzec, Découvertes en Chaldée pl. 1, No. 2, pl. 2, No. 1 und 2, pl. 31, No. 1 die erstgenannte auch in der Revue Archéologique 1882, pl. XXII hinten von Heuzey veröffentlicht. Siehe auch Bezold, Literatur S. 43. ⁴⁾ Siehe Sarzec, Découvertes pl. 2, No. 2. Natürliche Platte aus Kalkstein. Übersetzt von Oppert in den Comptes rendus de l'Académie des Inscriptions etc. 1883, S. 76ff.; siehe dazu Hommel in ZK II 179f. Zuletzt übersetzt von Amiaud l. c. I, S. 64f. ⁵⁾ Zur Lesung Lagaš dieser Gruppe siehe oben S. 5. ⁶⁾ Zeichen in der Reihenfolge: ni-⁶gal (darunter) ni-du(?) Die zwei Zeichen ni auch auf No. II und No. III (siehe unten) ganz klar. Amiaud liest Nini-ghal-gin, aber gegen die Anordnung auf den letztgenannten beiden Originalstücken. Wenn auf No. 1 die beiden ni's eng verbunden erscheinen (siehe Henzey's Darstellung der betreffenden Gruppe l. c. S. 273), so darf man darin nur eine graphische Künstelei oder Nachlässigkeit des Künstlers erkennen gegenüber namentlich dem Umstande, dass dieselben Zeichen in No. III (noch mehr als in No. II) weit auseinander gehalten werden. Die Lesung Ni-⁶gal-ni-DU schon deshalb wahrscheinlich, weil bei dieser Lesung zwei Verbalformen herauskommen: ni-⁶gal = »er eilte«, und ni-DU = entweder »er ging« oder »er setzte fest«, im letzteren Falle ni-gin, im ersteren ni-du(n) zu sprechen. Die Bedeutung von ni-⁶gal spricht für ni-du(n). ⁷⁾ Sonst Nin-Gir-su geschrieben.

*Fortsetzung von Anmerkung 7 und die Anmerkungen *, ** und † siehe S. 12.*

Col. II. ¹[Í ?]-²gul(?)¹)-nir ²mu-ru ³igi²)-í-ni ⁴mu-ru ⁵i(Í)..?..
⁶mu-ru ⁷Í-pa³) ⁸mu-ru ⁹uruna⁴)-ni ¹⁰mu-ru

Col. III. ¹[í(i)]-ti + aš + ra ²mu-ru ³i dug + dingir
 + ga + sig (?)⁵) ⁴mu-ru ⁵zu-ab-gal⁶) ⁶mu-ru ⁷ud⁷) i Nin
 + Su + gir ⁸mu-ru ⁹LXX gur (?)⁸) ší ¹⁰i-ku⁹)-bi

Col. IV. ¹..? ? ..¹⁰) ²kura¹¹)-ta ³giš¹²)-?)-gal (?) giš(?)
 mu-?¹²) ⁴bad bur + la + šir ⁵mu-ru ⁶zu-ab-tur¹³)-a(?)¹³)
⁷mu-ru

Siehe passim unten. Ob Nin-Girsu und darum auch Girsu (Name der Stadt, wonach der Gott benannt ward oder Sugir (davon Šumer?) und Nin-Sugir zu sprechen, ist nicht auszumachen. Ich sage Nin-girsu lediglich dem Herkommen zu Liebe.

*₁) Bedeutet: Stadt-Mund-r)Rechtlich[keit]. Also »Stadt der Wahrheit« oder »In der Stadt ist Wahrheit«? ***) In No. 1 und No. 2 (siehe oben S. 8) König von Lagaš — Šir-bur-la genannt, wovon Girsu nach Amiaud ein Theil war. †) So nur vermuthlich. Der ib-gal auch auf A. V. 2100 erwähnt. Zu ib = ub = »Innenraum« siehe meine Kosmologie S. 165, A. 2.

¹) Lediglich Vermuthung. Amiaud liest sig-(?). Ich schwanke zwischen u + gal und 'gul = dem Zeichen No. 235 bei Amiaud, Tableau. Gal wird auch bei En-ana-tuma mit drei wagerechten Strichen vorne geschrieben, aber in unserer Inschrift Col. III, 5 mit vier. Wenn (Í)-U-gal-nir zu lesen (= (Í)-bur(?))-gal-nir), kann man bei Brünnow, List unter No. 8649—8789 nach Geschmack und Neigung für sich die Bedeutung des Wortes ausfindig machen. Gal heisst gross, nir z. B. Herrscher. Doch befriedigen beide Lesungen nicht. Das Zeichen 235 bei Amiaud hat vier wagerechte Keile, unseres wohl nur drei, und es fehlt in demselben augenscheinlich der wagerechte Keil (Strich) rechts in dem Zeichen für gal. Was Amiaud zu lesen glaubte, erkenne ich nicht. ²) Schwerlich ba. ³) Zur Lesung siehe Anm. zu Gudea D II, 11. ⁴) Zur Lesung siehe V R 29, 41e, wo uru + na die Glosse u-ru-na (! siehe Brünnow, List No. 6444) hat (vergl. III R 66, Rev. e, 6) im Zusammenhalt mit dem Namen uriunu des Zeichens uru. Siehe Anm. † auf S. 13. ⁵) Zur Lesung siehe unten Anm. zu Gudea B Col. II, 17. ⁶) Nicht absolut sicher, indess durch Col. IV, 6 gestützt. Siehe Anm. 13. ⁷) Amiaud (»After that« also) ud. Wohl richtig. Vergl. Fragment der sog. Geierstele bei Sarzec pl. 3, A, Col. I, 3 und Col. II, 4 von unten.

Col. II. ¹hat [(den Tempel ?] Í(?)-'gul-nir resp.) den Í(?)-'u-gal(?)-'nir erbaut, ³hat seinen*) igi-í** (d. i. seinen »Hochbau (?)«) erbaut, ⁵hat (Í-? resp.) das Haus des erbaut, ⁷hat [den Tempel] Í-pa erbaut, ⁹hat sein*) Observatorium†) erbaut,

Col. III. ¹hat [den Tempel ?] Ítiraš erbaut, ³hat das Haus der Ga-sig(?)-'dug erbaut, ⁵hat das grosse »Weltmeer« ††) erbaut. ⁷Nachdem er das Haus des Ningirsu⁰) erbaut, ⁹hat er 70 Getreidehaufen (?)⁰⁰) [in] dessen »Speisehaushaus«*†)

Col. IV. [hingeschüttet ?], ¹... ? ... ²hat vom Berge ³....., ⁴hat die Mauer von Lagaš erbaut, ⁶hat das kleine »Weltmeer«**†) erbaut,

⁸) Wohl Zeichen gur = karû = »Kornhaufen« (Brünnow, List No. 10 808 ff.). Vergl. das damit verwandte (oder identische?) Zeichen für tuk + nun + bad in den Contracten, mit BITU zusammen = »Speicher«. (Siehe dazu Tallquist, Nabunaid 148, No. 2 und Zehnpfund in den Beiträgen zur Assyriologie I, 494; 531 Anm. *.) ⁹) Zeichen KA + ŠA (= gar) d. i. akâlu = »essen«. ¹⁰) Amiaud: from Mâgan. ? ¹¹) So Amiaud: »the mountain«. ¹²) Amiaud: all sorts of wood he has imported. Was hat er gelesen? Gal(-ig) in Zeile 3 scheint sicher, ebenso das erste giš daselbst; giš vor (sicherem) mu höchst unsicher. ¹³) Recht undeutlich, mit zu-ab verquickt. Wird durch Col. III, 5 gestützt. Siehe A. 6.

*) Scheint sich auf Tempel zu beziehen, also auf Gegenstände. Nach der Regel (Amiaud) bezeichnet ni nur Personen. Vielleicht ist mit ni ein Gott (Nin-Girsu?) gemeint. **) Igi-í wohl Theil eines Tempels, da der Thurmtempel von Íridu (II R 50, 21ab) das Haus der sieben igi-í's heisst. Darum aber auch wohl nicht = »Vorhalle« (Hommel l. c. S. 286). Vielleicht = Etage. †) So fragend Amiaud. Sicher richtig. Cf. uru = našâru = »beobachten«, uruna (siehe A. 4), nach bitu (Haus) und zikḫuratu = »Thurmtempel« erwähnt und III R 66, Rev. e, 6 mit dem Determinativ für »Haus« davor. ††) Zu einem »(Welt)Meer« (in einem Tempel?) vergl. I R 3, No. XII, 1, 17 und unten die Inschrift des Agum (? Agumiš) Col. III, Z. 33. Siehe unten Col. IV, 6. Das eherne Meer im salomonischen Tempel möchte ich zunächst nicht zum Vergleich heranziehen, wie Sayce bei Amiaud thut. Wir haben in erster Linie an eine Darstellung kosmischer Ideen zu denken. ⁰) Geschrieben Nin-su-gir. Siehe oben S. 11, Anm. 7. ⁰⁰) Ev. 70 Speicher? *†) = »Vorrathshaus« oder ein Haus, worin man Speisungen veranstaltete? **†) Siehe Anm. ††.

Col. V. ¹[i ?] (dingir)Niná (?) nin-in ¹) ²mu-tur (?) ²)
³min alan (?) ³) ⁴mu-azag (?) ⁴) ⁵min alan (?) ³) min (?) ⁶[i-a-ni
mu-tur (?)].

No. II.⁵⁾

Col. I. ¹(dingir) Niná (?) + ur ⁶) ²lugal ³Šir + la + bur
⁴dumu Ni-⁶gal-ni-du(n) ⁷) ⁵iš Gir-su

Col. II. ¹mu-ru ²šig⁸)-timína-b[i] (?) (*uncollendet*).

No. III.⁹⁾

Abth. I. ¹(Dingir) Niná (?) + ur ¹⁰) ²lugal ¹¹) Šir-bur-la

Abth. II. dumu Ni-⁶gal-ni-[du(n)] ¹²).

3. Inschriften Í-dingir-ra-na-gin(?)'s.¹³⁾No. I.¹⁴⁾

Col. I. ¹[? dingir] Nin-gir-su ²Í-dingira-na-gin (?) ³pa-ti-si
⁴Šir[-bur¹⁵) ?]-la(-ki)-gi ⁵[m]u-pad-[d]a¹⁶) (*Rest abgebrochen*)

¹) Amiaud: lady of destinies (?), las also nam (?). Ín scheint absolut sicher. ²) Nur vielleicht No. 181 bei Amiaud, Tableau. Amiaud (he has placed it) scheint derselben Ansicht, aber ohne Bedenken zu sein. ³) So Amiaud: ?. ⁴) Amiaud (he has set up (?)) scheint an DU = gub zu denken. Dies Zeichen hat aber in Col. I, 3 ein ganz anderes Aussehen. ⁵) Siehe Sarzec, Découvertes pl. 2, No. 2. Übersetzt von Hommel, ZK II, 180; Geschichte S. 285; Amiaud l. c. I, S. 66. Wie schon bemerkt, nicht zur Vollendung gelangt. Ich vermute, dass der Steinmetz am Ende von Col. II, 2 bi einmeisseln sollte, und, da er sah, dass er das angefangene Zeichen wegen Raum mangels nicht mehr in der Zeile anbringen konnte, den Stein cassirte. ⁶) Zur Lesung siehe oben S. 10, A. 13. ⁷) Zur Lesung siehe oben S. 11, A. 6. ⁸) Zur Lesung šig des Ideogramms für »Ziegelstein« siehe ZA II, 211. ⁹) Siehe Sarzec, Découvertes pl. 1, No. 2; übersetzt von Amiaud l. c. I, 66. ¹⁰) Zur Lesung siehe oben S. 10, A. 3. ¹¹) Der erste Theil des Zeichens (GAL) schwer erkennbar. ¹²) Zur Lesung siehe oben S. 11, A. 6. ¹³) Wir besitzen von ihm, so weit ich weiss, drei Inschriften, 1) zwei auf gebrannten Thontafeln im Berliner Museum, bez. als V. A. 2100 und V. A. 2599, 2) die auf der sog. Geierstele, veröffentlicht bei Sarzec, Déc. pl. 3 und 4 (doch siehe Nachtrag!). — Zur Lesung des Namens Folgendes: Dass nicht Í-an-na-gin zu lesen, ergibt

Col. V. ¹hat es [in das Haus] der Niná(?), der Herrin, hineingebracht(?)*, ³hat zwei Statuen(?) gereinigt(? geweiht), ⁵hat zwei Statuen(?), zwei(?) [... in ihr Haus hineingebracht?]*).

No. II.⁵⁾

Col. I. ¹Ur-Niná(?), ²König (Herr) ³von Lagaš, ⁴Sohn Ni⁶galnidu(n)'s (Nini⁶galdu(n)'s), ⁵hat das »Haus«^{**)} von Girsu

Col. II. ¹gebaut, ²hat die Ziegelsteine seines Fundaments (*unvollendet*).

No. III.⁹⁾

Abth. I. ¹Ur-Niná(?), ²König (Herr) von Lagaš,

Abth. II. Sohn Ni⁶galnidu(n)'s (Nini⁶galdu(n)'s).

3. Inschriften Í-dingir-ra-na-gin(?)'s.¹³⁾No. I.¹⁴⁾

Col. I. ¹Dem(?) Ningirsu ²Ídingiranagin(?), ³Statthalter ⁴von Lagaš, ⁵genannt (*Rest abgebrochen*)

sich aus dem Oby. Col. I, 9, Col. III, 6 (Sarzec l. c. pl. 3 A) und dem Rev. Col. V, 5 (Sarzec l. c. pl. 4 A) der Geierstele, wo der Name resp. Í-AN-na-ra-DU Í-AN-na-ra-DU und Í-AN-ra-na-DU geschrieben wird. Die Lesung des Zeichens DU ist unsicher und kann sich mit Wahrscheinlichkeit bis auf Weiteres nur aus der Etymologie ergeben. Je nachdem man den Namen deutet als »Errichter des Hauses seines Gottes« oder »das Haus seines Gottes ist unwandelbar«, oder »der da wandelt im Hause seines Gottes«, wäre -gin, -gin oder -du(n) zu lesen. Erstere Lesung scheint die wahrscheinlichere. ¹⁴⁾ Im Berliner Museum sub No. V. A. 2599 auf einer Thontafel resp. dem Bruchstück einer solchen. Die Inschrift läuft in sechs Columnen, deren unterer Theil (möglicherweise die Hälfte der ursprünglichen Columnen) weggebrochen ist. Von der sechsten sind nur die Zeilenanfänge links erhalten. Für die Anfertigung einer Copie dieser Inschrift bin ich Herrn Dr. Abel zu bestem Danke verpflichtet. ¹⁵⁾ Scheint auf dem Original ausgelassen zu sein. Eine genaue Inspection der Inschrift bestätigte dies. ¹⁶⁾ Dass so zu ergänzen, zeigt Col. V, 5.

*) Siehe unten Anm. zu Gudea B V, 11. **) So doch wohl am Einfachsten. Siehe z. B. I R 47, Col. VI, 25f., wo ein Name AB (d. i. íš)-gal-eines Tempelpalastes durch Í-GAL- d. i. íkallu- erklärt wird. Hommels Bemerkungen hierzu bedürfen darum nicht ausdrücklicher Widerlegung.

Col. II. ¹(dingir) Nin-ur¹)-saga-gí ²mu-sa-a ³dingir Innanna
(Ninna)²)-gi ⁴dumu A³)-kur-gal ⁵pa-ti-si (*Rest abgebrochen*)

Col. III. ¹Í-dingira-na-gin (?) mín (?)⁴)

No. II.⁵)

Obv. Col. I.⁶) ¹(Í + dingira + mí + na + gin (?), lies)
Í-dingira-na-gin (?)⁷) mí ²sa-u-gal ³(dingir) Utu ⁴lugal-zal(?)-
sí-ga-ka⁸)

Rev. Col. II. ⁸A⁹)-kur-gal ⁹lugal ¹⁰Šir + la + bur(-ki)
¹¹dumu Ur-(dingir)Nina (?)

4. Inschrift Ín-an-na-tuma's.¹⁰)

¹(Dingir) Nin-gir-su ²gud-(dingir)Ín-lil-ra ³Ín-an-na-tuma¹¹)
⁴pa-ti-si¹²) ⁵Šir + la + bur(-ki)

¹) Sehr undeutlich; Zeichen für 'gar — har. Zur Lesung siehe unten Anmerkung zu Urbau III, 8. ²) Zur Lesung siehe unten Anmerkung zu Urbau Col. II, 1. ³) Das entsprechende Zeichen sieht aus wie das Zeichen für die Zahl 2 (zwei senkrechte Keile). Ebenso erscheint der erste Theil der Namensgruppe auf der Geierstele und auf V. A. 2100. Die Lesung A wird z. B. durch Col. II, 3 Obv. der Geierstele (Sarzec, Déc. pl. 3, A) sicher, weil dort ra hinter unserem Zeichen + ŠI zeigt, dass die ganze Gruppe ir(-ra) zu lesen ist (was = A + ŠI). Ev. hat A hier die Lesung dur. Bedeutung des Namens unsicher. »Sohn des grossen Berges d. i. Ínlil-Bil's«?? Vielleicht auch = »Mensch (Mann) Ínlil-Bil's«. Cf. a-zu = asû d. i. Arzt, eigentlich = »Kundiger« (wie arabisches tabib) von sumerischem zu = wissen, also a-zu = »Einer, ein Mensch, der versteht, weiss«, und a-šub = mušamkit = »Einer, der zu Boden wirft«. ⁴) Zeichen No. 122 bei Amiaud, Tableau. Ich weiss es mit neueren Zeichen nicht zu identificiren. Zu beachten ist, dass es nur in den ältesten Inschriften vorkommt. Die Lesung mín (mun?) schlage ich deshalb vor, weil Obv. der Geierstele I, 7: nam-x-na-ta-TAR, I, 10; III, 7: nam-mu-na-TAR-du (-kud-du?) und II, 12: nam-x-ta-TAR-du mit einander zu wechseln scheinen. Auch Obv. I, 6 ibid. lässt sich vorzüglich mun lesen (mun-na-sum). Endlich passt diese Lesung ebenfalls Urukagina Col. VII, letzte Reihe (mun-gar). An unserer Stelle wäre die Lesung mín (mín) (sonst = ich, bin ich) passender. So ist dann vielleicht auch an den anderen Stellen zu lesen. ⁵) Veröffentlicht bei Sarzec, Découvertes pl. 3 und 4,

Col. II. ¹von der [Göttin] Ninursag, ²geheissen von der
³[Göttin] Innanna (Ninna), ⁴Sohn Akurgal's, ⁵des Statt-
 halters (*Rest abgebrochen*)

Col. III. ¹Ídingiranagin (?) [bin ?] ich (??)*)

No. II.⁵⁾

Obv. Col. I. ¹Ídingiranagin (?) [bin (?)] ich**), ²der sa
 des u-gal (des grossen)†) ³des Utu, ⁴des mit Gluth
 erfüllten (?)††) »Königs« (Herrn)⁹⁾

Rev. Col. II. ⁸Akurgal, ⁹König ¹⁰von Lagaš, ¹¹Sohn
 Ur-Ninâ(?)'s

4. Inschrift Ín-an-na-tuma's.¹⁰⁾

¹Ningirsu, ²dem Kämpfen Ínlil's, ³hat Ín-an-na-tuma,
⁴der Statthalter ⁵von Lagaš,

auf Fragmenten der sog. Geierstele. Inschrift zum Theil schlecht, dazu
 nur bruchstückweise erhalten. Eine zusammenhängende Übersetzung
 kann daher mit gutem Gewissen nicht gewagt werden. Vergl. einst-
 weilen Heuzey in der Gazette arch. 1884, 164ff., 193ff., Oppert in den
 Comptes rend. de l'Ac. des Inscr. etc. 1883, S. 77f. und die Bemerkungen
 Hommels, Geschichte 288f., die indess mit Vorsicht aufzu-
 nehmen sind. Siehe auch Bezold, Literatur 42. ⁶⁾ Siehe Sarzec l. c.
 pl. 3. ⁷⁾ Zur Lesung siehe oben Anm. 13 auf S 14f. ⁸⁾ Siehe hierzu
 hinten Gudea B. VIII, 63 und die Anmerkung dazu. ⁹⁾ Zur Lesung
 siehe oben Anm. 3 auf S. 16. ¹⁰⁾ Auf einem »bloc de support« aus
 Alabaster (auf dem sich eine Thür drehte), ringsum die für den Thür-
 zapfen bestimmte Vertiefung. Veröffentlicht bei Sarzec, Découvertes
 pl. 6, No. 4; übersetzt von Oppert bei Heuzey in der Rev. arch. 1882, II,
 S. 279; s. Amiaud in ZK I, 239f.; Hommel ibid. II, 183f. und Geschichte
 S. 297; zuletzt von Amiaud l. c. I, S. 74. Zu einer noch unveröffent-
 lichten Inschrift Ínana tuma?'s siehe G. Smith in TSBA I, 32, Records
 of the Past III, 7. ¹¹⁾ Zeichen DU, mit Lesungen gin, gub, du(n),
 tum, ra. Wegen der möglichen Etymologie des Namens: »der Herr
 des Himmels ist beständig«, liesse sich, da beständig = gin, Ín-an-
 na-gin lesen. Halévy's Lesung Bíl-šamí-ukin ist zwar nicht des-
 halb unmöglich, weil sie semitisch ist, aber schon deshalb, weil vor
 ÍN das Gottesdeterminativ fehlt. Der Name Ín-an-na-(DU- d. i.)
 tum-ma, des Sohnes Ísmí-Dagan's (I R, 2, VI, 1 und 2), macht eine

*Fortsetzung von Anmerkung 11 und die Anmerkungen 12, *, **, †, †† und ⁹⁾ siehe S. 18.*

⁶šag-pad-da ⁷(dingir) Ninâ (?) ⁸pa-ti-si gal ⁹(dingir) Nin-gir-
 su-ka ¹⁰dumu Ín-tí(min)¹⁾-na ¹¹pa-ti-si ¹²Šir + la + bur(-ki)-
 ka-gí ¹³(dingir)Nin-gir-su-ra ¹⁴i-(BI + GAR)²⁾-ka-ni ¹⁵ki-bi mu-
 na-gi ¹⁶Ín-an-na-tuma ¹⁷galu i-(BI + GAR)²⁾ ¹⁸(dingir)Nin-gir-
 su-ka ¹⁹ki-bi gi-a ²⁰dingir-ra-ni ²¹(dingir)Šul(?)³⁾-gur(?)⁴⁾-an(a).

5. Inschriften aus der Regierungszeit Ur-Bau's.⁵⁾

I. Inschrift Ur-Bau's.⁶⁾

Col. I. ¹(Dingir) Nin-gir-su ²gud lig(?)⁷⁾-ga ³(dingir) Ín-
 lil-l(al)⁸⁾-ra ⁴Ur-(dingir)Ba-u⁹⁾ ⁵pa-ti-si¹⁰⁾ ⁶Šir-bur-la(-ki)¹¹⁾

Lesung Ín-an-na-tuma für unseren Namen so gut wie sicher. Bedeutung dann: »Herr ist der am Himmel (oben) Gehende d. i. Sin« oder noch besser vielleicht: »Der (Ein) Herr, der hoch (ana = assyr. šakiš) d. i. gravitatisch dahinschreitet« (wie nach den assyrischen Texten der Tyrann Humbaba und die Göttin Ištar). — Was es mit der Zeichengruppe für Ín-an-na-du-ra auf V. A. Th. 2100 (Col. II) auf sich hat, weiss ich bisher nicht. ¹²⁾ Siehe oben S. 6f.

*) Das Folgende ist mir noch recht unklar. Ich verzichte daher lieber auf eine Bearbeitung. [Das Vorhergehende jetzt zu ergänzen nach Sarzec, Déc. pl. 31, 2.] **) Mí mit dieser Bedeutung auch Urbau Col. II. 4. †) Sa-u-gal kann schon deshalb nicht Apposition zu Utu sein, weil das Suffix ka in Zeile 4 zeigt, dass Utu etc. von einem virtuellen Genitiv oder Dativ abhängig sein muss, Ídingiranagin(?) aber Nominativ ist. ††) Zu dieser Übersetzung siehe die Anmerkung zu Gudea B. VIII, 63. ⁹⁾ Ich gebe diese Zeilen lediglich, um den Nachweis liefern zu können, dass lugal = König in Zeile 4 nicht Apposition zu Ídingiranagin(?) ist.

¹⁾ Ín-tí-na könnte heissen bíl-simtišu oder bíl-šabattišu d. i. resp. »Herr des ihm Gebührenden« und »Herr seines Bussgebets«, Ín-tímin-na »Herr des Grundsteins, der Grundlage«. Letztere Lesung giebt wohl einen besseren Sinn. Wie ÍN-TÍ-NA = takšâtum = »Kälte« zu sprechen, wissen wir nicht. Sicher ist nach dem Bemerkten weder die eine noch die andere Lesung. ²⁾ Amiaud übersetzt »of fruits« ohne Fragezeichen. Woran mag er denken? Ich schlage Folgendes vor: Das vorletzte Zeichen in Fach 21, das einen Bestandtheil des Gottesideogramms bildet, ist sicher so gut das Zeichen GUR = karû = Getreidehaufen wie das vorletzte Zeichen in Col. III, 9 der Inschrift I des Urnînâ(?) (siehe oben S. 13 und Anm. 8). Diese gur's erscheinen dort in Verbindung mit einem »Speisehaus«, an unserer Stelle hat offenbar der Gott Šul(?)·gur(?)·ana(?) Beziehungen

⁶der von dem Herzen der Ninâ Ausersehene, ⁸der grosse Statthalter ⁹des Ningirsu, ¹⁰der Sohn des Īnti(mi)na, ¹¹des Statthalters ¹²von Lagaš, ¹³Ningirsu ¹⁴hat er sein Nahrungs(?)haus wiederhergestellt. ¹⁶Īn-anna-tuma, ¹⁷der das Nahrungs(?)haus ¹⁸des Ningirsu ¹⁹wiederhergestellt hat, ²⁰sein Gott ²¹ist (soll sein) Šul(?)gur(?)(-ana*)).

5. Inschriften aus der Regierungszeit Ur-Bau's.⁵⁾

I. Inschrift Ur-Bau's.⁶⁾

Col. I. ¹Ningirsu**), ²dem gewaltigen Kämpfen ³des ĪnĪl†), ⁴Ur-Bau††), ⁵Statthalter ⁶von Lagaš,

zu dem vorher genannten Ī-?. Das zweite Zeichen dieses Ideogramms lässt sich auffassen als BI mit hineingesetztem GAR. Bi bedeutet auch »berauschendes Getränk«, gar auch »Speise«. Diese werden z. B. in Gudea B (siehe unten) Col. I, 8—9 zusammen genannt. Siehe dazu die Anmerkungen. Darf man daher Ī + (BI (= gaš) + GAR) »Nahrungshaus« übersetzen? ³⁾ Amiaud: Dun, wofür in der Bedeutung »Herr«, »Mann« wohl šul zu sprechen ist. [Lesung jetzt gesichert durch Sarzec, Déc. 31, III, 6.] ⁴⁾ Amiaud Sir(?). Meine Lesung mit Rücksicht auf das in Anm. 2 Bemerkte sicher richtig. ⁵⁾ Inschriften von ihm oder von Anderen aus seiner Regierungszeit veröffentlicht bei Sarzec, Découvertes pl. 7 bis pl. 8, pl. 27, No. 2, pl. 37, No. 1 und 2, pl. 38, No. 2 und pl. 26, 1a und 1b, zum grössten Theile übersetzt von Amiaud, l. c. I, 75ff., II, 73f. ⁶⁾ Veröffentlicht bei Sarzec, Découvertes pl. 7 und pl. 8. Übersetzt von Oppert in den Compt. rend. der Acad. d. Inscr. 1882, S. 39f. und Amiaud l. c. I, S. 75ff. ⁷⁾ Zu dieser eventuellen Aussprache siehe ZA. I, 396 A. 4. ⁸⁾ Das Zeichen LAL hat hier und in anderen Fällen einen Lautwerth la oder li oder l. Siehe Z. K. I, 295f. Spätere Aussprache des Namens ist Illil. Siehe V R 37, 21 und vergl. griechisches Ἰλλίλος bei Damascius. ⁹⁾ Lesung Ba-guš nicht gänzlich ausgeschlossen. Lesung Ba-u an und für sich wahrscheinlicher, vielleicht durch Gudea E Col. I, 9 (Sarzec l. c. pl. 13): nin nig-u gu-dī-a (= »die Herrin, die das (etwas) u-artige[s] verkündet«) an die Hand gegeben, falls diese Bezeichnung der Bau eine Anspielung auf ihren Namen enthält, der als »Schenkerin von u« gedeutet werden konnte. ¹⁰⁾ Siehe oben S. 6f. ¹¹⁾ Siehe oben S. 5f.

^{*}) Bedeutet mutmasslich nach dem in Anm. 2 Bemerkten: »Herr(?) der Kornhaufen des Himmels«. Oder ist das Zeichen AN an(am) zu lesen und wie a-an (= am) Suffix zur stärkeren Hervorhebung(?) eines Wortes? ^{**)} Ningirsu = Herr von Girsu, einem Theile von

*Fortsetzung von Anmerkung ** und die Anmerkungen †, und †† siehe S. 26.*

⁷dumu tu-da ⁸(dingir)Nin-a-gala-ka-gi ⁹šag-gi-pad-da (dingir)
 Ninâ(?) -gi ¹⁰a-sum¹⁾-ma (dingir)Nin-gir-su-ka-gi ¹¹[m]u²⁾-duga-
 [s ?]a²⁾-a [dingir]Ba-u-gi ¹²[giš-PI-]KU³⁾ sum-ma [dingir]ÎN-KI-
 ka-gi

Col. II. ¹galu inim-ma si(g)(?) -ga (dingir)Innanna-(Ninna)⁴⁾-gi
²uru ki-ag (dingir)Lugal-Îrima(?)⁵⁾(ki-)ka-gi ³ki-ag (dingir)
 Dumu⁶⁾-zi-zu-aba-ka-gi ⁴Ur-(dingir)Ba-u mi ⁵(dingir)Nin-gir-su
 lugala-mu ⁶k[i-gal (?) ⁷⁾ x] u m[u]n[a]-ba-al⁸⁾ ⁷sa⁶gar-bi za-gim
 mu-zar-zar⁹⁾ ⁷azaga-gim ni-ni-l(al)

Lagaš, später mit Ninib, dem Kriegsgotte etc. identificirt (II R 57, 74. † Später mit Bîl identificirt. †† Bedeutet Knecht der Bau. Bau ist eine Doppelgängerin der Gula, der Gemahlin des Ninib (IV R 32, 39b). Siehe auch III R 68, 63d, wonach Bau Gemahlin des Za-ga-ga ist, der wiederum = Ninib, nach II R 57, 70e d. Siehe Gudea G (Sarzec l. c. pl. 13 Col. II, 6, wonach sie als Gemahlin des Ningirsu d. i. Ninib verehrt wurde. Cf. Amiaud in ZA II, 290ff.

¹⁾ Das Zeichen ist hier anders als gewöhnlich (siehe z. B. unten Zeile 12 geschrieben, aber augenscheinlich nur eine Variante. ²⁾ Ergänzung zu mu wohl sicher. Im Text steht mu-duga-SA. Da NA = »ruhen« ist, mu = Name, mu und sa aber oft mit einander verbunden werden, so vermute ich, dass NA ein Fehler für SA ist. So auch Amiaud. ³⁾ Nur die Lesung des ersten Zeichens sicher und zwar dadurch, dass sumerisches giš - tug = šimû = akkadischem muš - tug. ⁴⁾ Die Lesung Innanna ergibt sich schon aus 82—8—16, 1 Obv. (Col. I 18c, die Lesung Ninni a) schon aus II R, 39, 63f. a. Beide Formen sind wohl eines Ursprungs. Beachte, dass die Zeichengruppe URU-KI nach 82—8—16, 1 Obv. (Col. I 16c innanna, nach V R 23, 32 nanna zu sprechen ist und ganz besonders, dass das Zeichen für die Göttin Ištar nach 83, 1—18, 1330 Rev. Col. III, 25—26 die Lesungen Nin und Innin hat. ⁵⁾ Lesung provisorisch. Ich denke an das assyrische Zeichen für alu mit hineingesetztem ŠA (= gar), welches die Lesung irim hat. Die von Amiaud in seinem Tableau unter No. 58 vorgeschlagene Assimilation hält er selbst für unsicher. ⁶⁾ Resp. Damu-, kürzer (in späterer Zeit) Du-. Siehe Z. f. Assyr. I, 19f. ⁷⁾ Zu ki-gal = assyrisch kigallu = Baugrund, (Bau)Grube vergl. meine Kosmologie S. 215ff. ⁸⁾ Zu ba-al = graben siehe einerseits bal = hirû bei Brünnow, List No. 269, andererseits die Unterschriften von Contracten auf S. 36 in IV R, No. 46ff., wo ba-al-la = ba-al-l(al) etc. = graben. Siehe hierzu übrigens schon Zimmern ZA III, 97f. ⁹⁾ Nach Brünnow, List S. 415 vielleicht auch zur-zur.

⁷ein Sohn, der erzeugt ward ⁸von Ninagal*), ⁹der vom unwandelbaren Herzen der Niná(?) ausersehen ward**), ¹⁰dem von Ningirsu Kraft verliehen ward, ¹¹der von Bau mit einem guten Namen benannt ward, ¹²dem von ÍN-KI†) Verständniss verliehen ward,

Col. II. ¹Einer, der mit Rede gefüllt ward(?)††) von der Innanna (Ninna), ²der geliebte Knecht des Lugal-Írima(?) (d. i. des »Königs« der Stadt Írim(?))⁰), ³der Liebling des Dumuzízuaba⁰⁰). ⁴Urbau [bin] ich. ⁵Ningirsu [ist] mein König. ⁶Eine (Bau)Grube(?) von x Ellen grub er aus. ⁷Das Erdreich derselben te*†) er wie Gestein***†), ⁸wie Edelmetall⁰⁰) (Silber) wog er es***⁰) (dar).

*) Lesung ev. nur conventionell. Die entsprechende Zeichengruppe NIN-A-GAL = Ea als Gott der Schmiedekunst (II R 58, 58⁸). Bedeutung derselben: »Herr (mit) der grossen Kraft«. ** Im Assyrisch-Babylonischen entspricht genau itû kun libbi (z. B. I R 51, No. 3, I, 2). Cf. I R 9, 20: ša ina kîni libbi-kun tûtašu = den ihr in eurem unwandelbaren Herzen (berufen) ausersehen habt. Šag = libbu; gi = kânu, kunnu, kînu; pad = uttû, itûtu. †) Ín-ki = »Herr dessen, was unten ist« = Ía. Da er in anderen Texten das phonetische Complement -ga hat, so ist statt Ín-ki wohl irgend etwas Anderes zu lesen und sind daher die diesen Lauten entsprechenden Zeichen lediglich als Theile eines Ideogramms anzusehen. ††) Amiaud: »covered with renown«. Aber sí-ga heisst nie »bedecken« und inim nirgends »Ruhm«. Inim = Wort, Rede ist bekannt. Zu siga (sí wechselt aber oft mit si! = füllen siehe Brünnow, List No. 3393. ²) Liegt nach Col. IV, 8ff. wohl im Machtbereich des Gudea. ⁰⁰) Etymologie: Dumuzi des Weltmeers d. i. »unwandelbares Kind des Weltmeers«, nach II R 56, 33 + 38 Kind des Ea, vielleicht mit Marduk identisch, der ja auch Sohn Ea's ist, weil er allmorgendlich aus dem Weltmeer hervorgeht. Beachte, dass an der genannten Stelle auch Bur-nun-ta-sa (d. i. Marduk; siehe IV R 3, 41b und ibid. 15, 62f. a) als Sohn Ea's genannt wird. Mit Dumuzi-Tammîz nur namensverwandt. Siehe übrigens die Anmerkung zu Col. VI, 10. *†) Amiaud: extracted. Warum? ***†) Za bedeutet šakâku von einem Stein gesagt (V R 19, 31a b, za ist eine Lesung des Zeichens für »Stein« und ZA kommt in einer Reihe von Ideogrammen für kostbare Steine vor. Daher wird für za eine Bedeutung wie »Stein« zu erschliessen sein. Amiaud: precious stone. Da aber zadim(mu), der »Steinnetz«, = za + (g)dim (bearbeiten ist, so wird za z. B. jeden Stein bedeuten, der bearbeitet wird. ⁰⁰) Das entsprechende Ideogramm allerdings =

Fortsetzung von Anmerkung ⁰⁰ und die Anmerkung *** siehe S. 22.

Col. III. ¹gura(oder ninda)¹·gin ki-dagal-la ní-gub ²sag⁶ar-bi šaga-ba im-ši-gi ³uš muruba-bi mu-ag ⁴mug²·bi-a ki-sa³·a (X =) u u-a-an ní-ru ⁵mug⁶·ki-sa-a-ka ⁶Ī·(L =)ninnû·(dingir) Im-gig mi·⁶gu-bar-bar (XXX =) ušu⁴ u-a-an ⁷mu-na-ru ⁸Nin-ur⁵·sag am dingir-ri-ni-ka (?) (oder -ra ?)

Col. IV. ¹i-Gir-su·(ki)·ka-ni ²mu-na-ru ³(dingir)Ba-u ⁴sal⁶ šag-ga ⁵dumu-An-na-ra ⁶i-Uru-azag-ga-ka-ni ⁷mu-na-ru ⁸(dingir) Innanna(Ninna)·nin-azaga-nun-na-ra ⁹i-Īrima(?)⁷·(ki)·ka-ni ¹⁰mu-na-ru ¹¹(dingir)ĪN-KI-lugal-Uru-duga-ra ¹²i-Gir-su·(ki)·ka-ni

Silber«, ist aber auch Bestandtheil des Ideogramms für »Gold«, daher wohl allgemein = Edelmetall (wie gewiss Gudea B Col. VII, 50 zu übersetzen, wie šarpu ursprünglich jedes »Edelmetall«, »Gold« und »Silber« bezeichnet. Daher Šarpânitū (die Göttin des Tagesanbruchs) nicht = die Silberne, sondern »die wie Edelmetall Strahlende«. Amiaud: precious metal. ***) So wohl sicher wegen der häufigen Verbindung von kaspu = azag mit šaḫālu = la.

¹) = assyrischem namandu, ittû oder nindanaku (S^b 196f., IV R 14, No. 3. 7f. an letzterer Stelle mit dem Determinativ »Rohr«). ²) So zu lesen nach Amiaud. ³) Dass ki-sa, nicht ki-di zu lesen, zeigt assyrisches ki-šû. ⁴) Andere Lesung für das Zeichen für 30 ba nach V R 37, 43 + 45. Da diese 30 als die Hälfte (von 60!) bezeichnet (siehe l. c. Zeile 44, wonach ba = mišlum), so ist wohl kaum an eine allgemein gebräuchliche Lesung zu denken. Ušu = 30 nach V R 37, 50. ⁵) Bisher 'g h arsag gelesen. Meine Transscription gründet sich auf eine ziemlich sichere Etymologie: Die »Contouren« der Erde werden als ušurtu = ur (= har) bezeichnet (meine Kosmologie S. 353. Ein hohes Gebilde« wäre eine so gute Bezeichnung für »Berg«, wie arabisches *gabalu, von einer $\sqrt{g-b-l}$ (erhalten auch in syr. gebāl = »bilden«. Ich lese daher ur-sag, da für 'g(h)arsag Nichts spricht. Dadurch ist das Wort leider assyrischem huršānu noch unähnlicher geworden, was Sumerophoben bedauern werden. Zu Nin-ursag = Bilit siehe meine Kosmologie S. 207 (wo also Nin-harsag nach dem oben Bemerkten zu verbessern ist). ⁶) Vielleicht als blosses Determinativ aufzufassen. Dann wäre in der Gruppe eine Beeinflussung vom Semitismus zu erkennen, insofern sal + šag babylonisch-assyrisches damiktu darstellen würde, während sumerisches šag indifferent in Bezug auf das Genus ist. Siehe oben S. 3. Aber da im Sumerischen zu einem Nomen proprium ein beschreibendes Adjectiv

Col. III. ¹Dem Maasse*) gemäss grenzte er einen Platz***) ab†), ²that††) darin hinein jenes Erdreich. ³In der Mitte desselben machte er ein Fundament⁰⁾, ⁴auf demselben baute er einen kisû⁰⁰⁾ von 10 Ellen [Höhe]. ⁵Auf dem kisû ⁷errichtete er ⁶den [Tempel] Īninnû*†)-Im-gig(mi)-gu-bar-bar*†) 30 Ellen [hoch]. ⁸Der Nin-ursag***†), der Mutter der Götter,

Col. IV. ¹hat er ihr Haus in Girsu ²gebaut. ³Der Bau, ⁴der gütigen⁰⁰⁾ Frau, ⁵dem Kinde des Ana (resp. des Himmels(-herrn)***0) ⁶hat er ihr Haus in Uruazag ⁷gebaut. ⁸Der Innana (Ninna), der strahlenden, erhabenen Herrin, ⁹hat er ihr Haus in Īrim (?) ¹⁰gebaut. ¹¹Dem ĪN-KI, dem Könige von Eridu, ¹²hat er sein Haus in Girsu

kaum ohne verbindendes Appellativum hinzugefügt werden kann, so ist es vorzuziehen, SAL als ein solches aufzufassen, also mitzusprechen.
⁷) Siehe oben die Anmerkungen zu Col. II, 2.

*) Vielleicht »dem Maassstab gemäss«, »der Messruth gemäss«. Amiaud (weshalb?): According to the plan adopted. ***) Eigentlich: »weiten Ort, Platz« = assyrischem rībitu = Platz. †) Vgl. gub = »festsetzen« und nig-gub (= etwas Festgesetztes) = kudurru = »Grenze«. ††) = assyrisch utīr. ⁰⁾ So wegen uš = imīdu und uš-uš = šuršudu IV R 27, 16 + 18a). Siehe dazu auch hinten Gudea F III, 1 und ferner bei Sarzec, Découvertes pl. 13 Gudea C Col. II, 6; ibid. Gudea E Col. III, 11. Uš ist vielleicht das Grundwort zu assyrisch-babylonischem uššu = »Fundament«. ⁰⁰⁾ Kisû (siehe dazu Strassmaier A. V. No. 4367) natürlich assyrisches Äquivalent von ki-sa, II R 48, 29e f = sumerischem ki-is-sa, geschrieben KI-URU-RU = »Ort — Schutz — machend«. Also = »eine Plattform«? Amiaud: substructure. Siehe auch unten Gudea B Col. VI, 55. *†) Ī-ninnû = »Tempel der 50-Zahl« bezeichnet den Tempel als den des Ninib-Ningirsu, da 50 = ninnû nach V R 37, 18 = Ninib. Dingir) Im- etc. ist eine Erweiterung des Namens. Die Gruppe ist zu deuten: (des Gottes), welcher den finsternen [gig] Himmel (im) erhellen (bar-bar) möge (gu), und spielt auf Ninib als die Frühsonne an. Dieser Name kann ergänzend zu meinen Ausführungen über Ninib Kosmologie S. 457 ff.) nachgetragen werden. Dass ich mit Recht Ninnû für gleichbedeutend mit Imgig-gubarbar halte, weil beide für Bezeichnungen des Ningirsu-Ninib, zeigen die bei Sarzec, Découvertes pl. 38 veröffentlichten Inschriften, auf denen als Name dieses Tempels nur Ī-(dingir)im-gig-gu-bar-bar-ra erscheint. ***†) Nin-ursag = »Herrin des Bergs« d. i. des »Erdbergs« = Bilit (Kosmologie S. 207.

Col. V. ¹mu-na-ru ²(dingir) Nin-si¹⁾-a lugal-ina-ra ³i-ni
mu-na-ru ⁴(dingir) Nin-a-gal ⁵dingir-ra-ni ⁶i-a-ni ⁷mu-na-ru
⁸(dingir) Nin-Mar(-ki) ⁹sal-šag-ga ¹⁰dumu-sag-(dingir)Niná(?) -ra
¹¹Íš-gu-tur i-šag-gi-pad-da-ni ¹²mu-na-ru

Col. VI. ¹[dingir + anšu (?)] ²si[banšu-nita⁶g-uru²) ?]
Gir-su(-ki)-ra] ³i-anšu[-nita⁶g]³⁾-uru-ka[-ni] ⁴mu-na-ru ⁵(dingir)
?¹⁾-an-na ⁶nin-gu(?)⁵⁾-a-si-a-ra ⁷i-Gir-su(-ki)-ka-ni ⁸mu-na-ru
⁹(dingir) Dumu-zi-zu-ab ¹⁰nin-Ki-nu-nira(-ki)-ra ¹¹i-Gir-su(-ki)-
ka-ni ¹²mu-na-ru.

II. Inschrift Ur-Ínlil's.⁶⁾

Col. I. ¹(Dingir) Ba-u ²dumu An-na-ra ³nam-ti ⁴Ur-
(dingir)Ba-u ⁵pa-ti-si ⁶Šir-bur-la(-ki)-ka-ku

Col. II. ¹Ur-(dingir)Ín-lil da-bi-du-du (= la⁶g?) ²ša nam-ti-
³dam-dumu-na-ku ⁴a-mu-na-šub.

*⁰⁾ Amiaud richtig: »good«, da šag = damku gegen die gewöhnliche Annahme »gut« schlechthin, nicht »gnädig« bedeutet. **⁰⁾ Im Deutschen nicht wiederzugeben. Ana bedeutet »Himmel« und den »Gott des Himmels«. Dass man in der obigen Verbindung bei Ana auch an den Himmel selbst zu denken hat, zeigt das Attribut azaga = »strahlend«, welches Ana als Vater der Bau z. B. bei Sarzec, Découvertes pl. 13, No. 4, Col. I, 4 hat.

¹⁾ Gewöhnlich Nin-dar-a gelesen. Da aber das zweite Zeichen auch den Lautwerth si hat, so ist wegen des folgenden flexivischen -a, das eher einen vorhergehenden Vocal voraussetzt, die Lesung Nin-si-a vorzuziehen. ²⁾ So ergänzt nach dem Folgenden; natürlich kann in der Lücke alles Mögliche sonst noch gestanden haben, z. B. »der geliebte« oder »der treue« etc. ³⁾ Ergänzung nach Zimmern's und meinen Ausführungen in ZA III, 205 ff. ⁴⁾ Amiaud liest ku und citirt III R 67, 35, wonach derselbe meint, dass hier das altbabylonische Zeichen für »Honig« zu lesen sei. Allein die neubabylonische Form für dišpu = Honig lässt sich wohl noch weniger als die assyrische aus dem hier stehenden Zeichen ableiten. Ob das Zeichen vielleicht mit dem zweiten Zeichen der nächsten Zeile (zu späterem TIK) zusammengefallen ist? ⁵⁾ Scheint vom Steinmetz bereits weggearbeitet zu sein. ⁶⁾ Auf einem kleinen, rundlichen Gegenstande. Veröffent-

Col. V. ¹gebaut. ²Dem Nin-si-a, dem Könige und Herrn), ³hat er sein Haus gebaut. ⁴Dem Ninagal, ⁵seinem Könige, ⁶hat er sein Haus ⁷gebaut. ⁸Der Nin-Mar (d. i. »Herrin von Mar«), ⁹der gütigen Frau, ¹⁰dem erstgeborenen Kinde der Ninà (?), ¹¹hat er Íš-gu-tur**), das von ihrem unwandelbaren Herzen ersehene Haus ¹²gebaut.

Col. VI. ¹Dem [Gotte], ²dem Hir[ten der (Esels-) Füllen (?)] von Gir[su], ³hat er sein (Esels-)Fü[ll]en†)haus ⁴erbaut. ⁵Der [Göttin] . . .-an-na, ⁶der Herrin, die Alles (?) mit Wasser (?) füllt (?), ⁷hat er ihr Haus in Girsu ⁸erbaut. ⁹Dem Dumuzi-zuab, ¹⁰dem Herrn††) von Kinunir^o), ¹¹hat er sein Haus in Girsu ¹²gebaut.

II. Inschrift Ur-Ínlil's.⁶⁾

Col. I. ¹Der Bau, ²dem Kinde des Himmels (Ana's)^{oo)}, ³für das Leben ⁴Ur-Bau's, ⁵des Statthalters ⁶von Lagaš,

Col. II. ¹hat Ur-Ínlil, der*†), ²auch für das Leben ³seiner Gemahlin und seines Sohnes**†) ⁴[diesen Gegenstand] geweiht (?)^{so)}.

licht bei Sarzec, Découvertes pl. 26, 1a und 1b; übersetzt von Amiaud l. c. II, S. 73f.

*) Amiaud: »lord of destinies«. Warum? **) Gu kann »Gesamtheit« bedeuten, tur heisst »Hof, Gehege, Mutterleib«, íš »Haus«. Also das »Haus, welches für Alle ein Hof ist? †) Siehe hierzu ZA III, 205ff. [und zu Z. 1 jetzt Sarzec, 30^{bis}, 16^b]. ††) Nin muss hier wie z. B. in Nin-girsu = Ninib »Herr« bedeuten, nicht Herrin, da Dumuzi-zuab nach II R 56, 33 + 38 vergl. mit 39 [wo von einer Tochter Ea's die Rede ist] ein Sohn Ea's ist. Siehe die Anmerkung zu Col. II, 3. ^o) Kinunir irgend eine Stadt oder eine sonstige Örtlichkeit. Bedeutung wohl »Ort des Angriffs, Kampfes« (ki + nunir). Zu nunir = »Kampf« siehe II R 57, 34 und meine Kosmologie S. 343. Der Name entspricht also unserem »Wahlstatt«. ^{oo)} Siehe S. 24, Anm. ^{**o}. *†) Ich glaube, dass da-bi-du-du nur als Apposition oder Attribut von Ur-Ínlil aufgefasst werden kann. Amiaud: »has brought this da«. Aber du-du kann kein Verbum finitum sein, da es ohne Verbalinfix ist und, was auch immer die Bedeutung von da ist, wenn es einen beweglichen Gegenstand bezeichnet, dass es nicht einen Gegenstand von der Art unsers Objects bezeichnen kann, geht schon daraus hervor, dass der Aldebarán im Stier der

*Fortsetzung von Anmerkung *† und die Anmerkungen **† und ^{so} siehe S. 26.*

6. Inschriften aus der Regierungszeit Gudea's¹⁾.

I.

a. Gudea B.²⁾

Col. I. ¹Í-Nin-gir-su ²lugal-a-na-ta ³alan Gu-di-a³⁾ ⁴pa-ti-si ⁵Šir-bur-la(-ki) ⁶galu Í-ninnû ⁷in-ru-a-gi ⁸giš⁴⁾ ga⁵⁾ gaš⁶⁾ ⁹giš ga gar(?)⁷⁾ ¹⁰maš ga zid⁸⁾-dub-dub ¹¹maš ga gar(?) kam(?) ur?)-ra-aš-an ¹²sa-duga⁹⁾-ba gal-la-an ¹³pa-ti-si ¹⁴inim-(gu?)¹⁰⁾-ni-ib-gi-gi-a ¹⁵mí (dingir) Nin-gir-su-ka ¹⁶ba-ni-ib-l(al)-a ¹⁷sa-duga⁹⁾-na ¹⁸Í-(dingir)Ningirsu-ka-ta ¹⁹inim(gu?)¹⁰⁾-gi-ib-gi ²⁰inim-inima-ni 'gi-kišda¹¹⁾ (oder šir)

pidnu welcher = da-) des Himmels genannt wird. Da-bi-du-du wird wohl die ständige Beschäftigung des Ur-Ínlil andeuten. Cf. da = Ringmauer, Aussenmauer«, auch »Aussenseite« und für du-du vergl.: gi(g -a-du-du = haidu »Nachtwächter« V R 13, 11. Da-bi-du-du also Einer, der ausserhalb (da) derselben (bi), d. i. der Stadt Lagaš herumgeht (du-du)?? ^{**†} Amiaud: »and for the life of the wife of his son«. Auch möglich. ^{*0} Dass a-šub in dieser Verbindung »schenken« heisst oder mit einer Schenkung zu thun hat, darf wohl als sicher gelten. Aber wie das? Zwar wird šub einmal durch nadānu wiedergegeben, aber dort wohl nur missbräuchlich. Entweder verwechselte man šub mit sum (so Haupt, was aber kaum denkbar, oder aber man hat das Ideogramm für nadû auch für nadānu benutzt, so gut sum sowohl zum Ausdruck für nadānu als auch für nadû verwandt wurde. Aber was bedeutet dann a? Schwerlich darf man dieses a mit dem a combiniren, welches IV R 21, 58 bis 59a mit šub zusammen = mušamkit, während sonst šumkutu allein = šub. Ist Alles doch in Ordnung, bedeutet a-šub »in's Wasser werfen« oder »mit Wasser bewerfen« und war mit dem Weißen eines Geschenks für eine Gottheit eine derartige Ceremonie verbunden? Siehe zu diesem Ausdruck TSBA VIII, 350, Amiaud in ZA II, 296, Winckler in der Revue d'Assyriologie II, S. 62.

¹⁾ Seine Inschriften zum grössten Theile bei Sarzec, Découvertes pl. 9 ff. Zu den übrigen von ihm bekannten kleineren Inschriften wie zu den ebengenannten siehe Bezold, Literatur S. 40 f. Dort wären vor Allem die seit 1886 erschienenen Commentare Amiaud's zu Gudea G in ZA III, 23 ff. und zu Gudea H in ZA II, 287 ff., sowie desselben Übersetzungen in den Records of the Past N. S. II [cf. jetzt Sarzec, S. VI ff.] nachzutragen. ²⁾ Siehe Sarzec l. c. pl. 16 ff. Die erste Columnne übersetzte Oppert in den Comptes rendus de l'Acad. des Inscr. März 1882, S. 35 f., die ganze Inschrift Amiaud l. c. II, S. 76 ff. ³⁾ Conventi-
tionelle Aussprache. Sie ist richtig, falls »Gudea« ein sumerischer

6. Inschriften aus der Regierungszeit Gudea's¹⁾.

I.

a. Gudea B.²⁾

Col. I. ¹Im Haus des Ningirsu, ²seines Königs, ³die Statue des Gudea, ⁴des Statthalters ⁵von Lagaš, ⁶der den [Tempel] ĩninnu ⁷erbaute. ⁸1 ga(ka) Rauschtrank (»Gährtrank«), ⁹1 ga(ka) Speise*), ¹⁰[nämlich] ¹/₂ ga(ka) hingeschüttetes (?) Korn**) (Mehl) ¹¹und ¹/₂ ga(ka) kam(?ur?)-ra-aš-an (?)†), ¹²sind deren »Bestimmtes« ††) (Opfergaben, bestimmte Gaben). ¹³Ein Statthalter, ¹⁴der [dies] »widerruft«⁰⁾ (aufhebt), ¹⁵den Befehl des Ningirsu ¹⁶»bindet« (»hemmt«)⁰⁰⁾, ¹⁷dessen Opfergaben ¹⁸mögen im Hause des Ningirsu ¹⁹widerufen (aufgehoben) werden, ²⁰und seine Worte (Befehle) »gebunden«*†)!

Name ist mit der Bedeutung: der »Berufene« oder »Berufer«, »Verkündiger, Prediger«. Siehe hierzu diese Inschrift unter Col. VIII, 12ff. Vergl. auch die Inschriften Hammurabí's (unten), in denen dieser sich gu-dí-a resp. nábiu des Anu (und Bel) nennt. Ev. könnte die entsprechende Ideogrammgruppe aber auch ein semitisches Wort z. B. Nabû wiedergeben. ⁴⁾ So die ursprüngliche Form des Worts für 1 nach ZA 1, 187f. ⁵⁾ Vielleicht, weil im Assyrischen ka gelesen, ähnlich im Sumerischen. ⁶⁾ Dass BI = šikaru gaš zu lesen, ergibt sich, wie Pinches gesehen, aus gištin = »Wein«. ⁷⁾ So bestimmt zu lesen, wenn das Zeichen die Speise als die »Gekante« oder die »Bereitete« bezeichnet. ⁸⁾ Zu KU = zi, zida = kīmu (Korn, Mehl) siehe zuerst ZK II, 31 (Brünnow No. 10530f). ⁹⁾ So zu lesen wegen des assyrischen satukku. ¹⁰⁾ inim zu lesen, wenn der Ausdruck eigentlich bedeutet: »Wort-wenden«, gu, wenn »reden-wenden«. ¹¹⁾ So zu lesen, wenn die Grundbedeutung des Zeichens »binden« ist. Siehe Anmerkung ⁰⁰⁾.

*) Zur Verknüpfung von gaš und gar siehe oben S. 18, Z. 3. Siehe auch V R 52, 52f. b. — Zur Festsetzung eines satukku von 1 ka Speise (Brod?) und 1 ka Rauschtrank siehe V R 60, II, 4 und 61, IV, 47. **) KU (ein besonderes Zeichen, Amiaud No. 287, von ihm nicht näher bestimmt) = kīmu, dies = »Mehl«, von mir allerdings früher zu allgemein mit »pabulum« übersetzt, aber zuerst mit hebräischem kēmaḥ identificirt. †) Phonetisch zu lesen? ††) Bedeutung von sadug die des assyrischen satukku. ⁰⁾ Siehe Anmerkung 10. ⁰⁰⁾ l(al) nach II R 62, 44c d = ubburu (ša amātim), d. i. wegen Zeile 20 unseres Textes (inim-kišda = Wort-binden) = »binden«

Fortsetzung von Anmerkung ⁰⁰⁾ und die Anmerkung *† siehe S. 28.

Col. II. ¹(dingir)Nin-gir-su ²gud lig(?) -ga ³(dingir) Īn-lil-
l(al)-ra ⁴Gu-dī-a ⁵mu-gil-sa(?)¹⁾ ⁶pa-ti-si ⁷Šir-bur-la-(ki) ⁸sib
šag-gi-pad-da ⁹(dingir)Nin-gir-su-ka-gi ¹⁰igi-zi-bar-ra ¹¹(dingir)
Ninā(?) -gi ¹²a-sum-ma ¹³(dingir)Nin-si-a-gi ¹⁴galu inim-ma
si-ga ¹⁵(dingir)Ba-u-gi ¹⁶dumu-tu-da ¹⁷(dingir) Ga-sig(?) zib?
zig²⁾ etc.)-dug ¹⁸nam-nir-gal pa-ma³⁾g-sun-ma ¹⁹(dingir) Gal-
alima-ka-gi

Col. III. ¹zi-šag-gal-la šu-dagal-la-dug-ga ²(dingir)Dun³⁾-
šag-ga-ka-gi ³sag-zi-sun(?)⁴⁾-na-pa-ud-du-a ⁴(dingir)Nin-giš-zi-da⁵⁾
⁵dingir-ra-na-gi ⁶ud (dingir)Nin-gir-su-gi ⁷uru-ni-ku igi-zi-im-ši-
bar-ra ⁸Gu-dī-a ⁹sib-zi-kalam-ma ba-ni-pad-da-a ¹⁰šag-galu-?-ta
¹¹šu-ni ba-ta-an-(t)ub(?)⁶⁾-ba-a ¹²uru mu-azag bil(?)im-ma ta-l(al)

von einem Worte (hebräisch קָבַע . Ubburu gewöhnlich = »binden, bannen«. Amiaud shall transgress hat irrthümlicher Weise an ibīru = יָבַע gedacht. Siehe zu dem Ausdruck auch Sarzec, Découvertes 13, 2a b Col. IX am Ende. *†) So erkläre ich mit Sicherheit auf Grund von Zeile 15 f. Die beiden Zeilen erklären sich gegenseitig.

¹⁾ Lesung sicher, wenn die zwei Zeichen hier je einen Lautwerth repräsentiren, was nicht zu beweisen ist. ²⁾ Nach II 59, 27 ward dies Zeichen im Akkadischen ši-ib (zi-ib) gesprochen, was nach akkadisch-sumerischen Lautwandelerscheinungen auf viele sumerische Lautgruppen zurückgeführt werden kann (šib, zib, dig, dib, dug, dub etc.). Ich halte es für möglich, dass das in Rede stehende Zeichen dem Zeichen sig = »grün« entspricht. Amiaud's Lesung tum würde sich durch die Gestalt des assyrischen Zeichens TUM wohl rechtfertigen lassen, scheitert aber daran, dass dies nicht den Lautwerth zib noch auch einen verwandten Lautwerth hat. Zu einer früheren Ansicht Amiaud's bezüglich dieses Namens siehe ZK I, 253 f. ³⁾ Ev. Šul-. ⁴⁾ Von Amiaud Tableau No. 95 nicht identificirt. Die vorhergehende Gruppe sag-zi (welche = tībū = angreifen) spricht, da sun — sun = ḫablu = »Angriff«, sehr für meine Lesung, ausser der Gestalt des Zeichens selbst. In ZA II, 251 erwähnt Lehmann, dass Amiaud das Zeichen fast sicher sun zu sein scheine. ⁵⁾ Lesung so wegen des akkadischen Äquivalents: Ū-mu-zi-da (II R 59, 36). ⁶⁾ Da späteres KU auch = ub, ev. ub zu lesen und vielleicht besser so, da tub wohl nur jüngere Entwicklung aus tug.

Col. II. ¹Dem Ningirsu, ²dem gewaltigen Kämpfen ³Ínlil's, ⁴Gudea, ⁵der »Schatzspender«^{*)} (wörtlich: Zumesser, Lieferer von Kostbarkeiten), ⁶Statthalter ⁷von Lagaš, ⁸⁹der vom unwandelbaren Herzen des Ningirsu ersehene Hirte, ¹⁰¹¹der von Ninâ (?) wohlwollend^{**)} Angeblickte, ¹²¹³dem von Ninsia Kraft verliehen ward, ¹⁴¹⁵Einer, der von Bau mit Rede erfüllt (?) ward, ¹⁶ein Kind, erzeugt ¹⁷von Ga-sig(?)-dug†), ¹⁸¹⁹dem von Gal-alim grosse Herrschaft (Königthum) und ein erhabenes Scepter verliehen ward,

Col. III. ¹††)als einer, der Leben im Herzen hat††) und als grosse Hände (Macht) [Habender] bestimmt(?) ²von Dunšaga, ³der angreifend zum Kampfe hinausgeführt wird (?)⁰⁾ von ⁴Ningišzida, ⁵seinem Könige. ⁶Als Ningirsu ⁷auf seine Stadt wohlwollend geschaut ⁸und Gudea ⁹zum guten (treuen, wohlwollenden) Hirten des Landes ersehen, ¹⁰und inmitten . . . Menschen⁰⁰⁾ ¹¹seine Hand (Macht) hatte wohnen lassen^{*†)}, ¹²da habe ich (resp. hat er) die Stadt gereinigt (prächtig gemacht?) und Feuer(?)^{***†)},

*) Da mu = assyrisch mandidu(!), wie ich an anderem Orte mit Sicherheit beweisen werde, »Lieferant« ist, gil-sa aber = šukuttu (kaum šutartu) = Schatz (so IV R 23, 26 im Parallelismus mit makkuru = »Besitz«; siehe oben Band II, S. 204, Anm. ⁰⁰⁾), so kann mu-gil-sa nur bedeuten »Lieferer von Schätzen«. Siehe I R II, No. II, 4, wo í-(sa)gil-sa = bit-šukutti = »Schatzhaus«. Amiaud: architect (?) hat seine in ZK I, 251ff. erörterte Übersetzung von šukuttu = gil-sa durch »demeure« im Sinne, die wohl sicher verfehlt war. **) Gegentheil: falsch, mit bösem Blick. †) Nach II R 59, 27 = Bau, also eine Nebenfigur oder Spielart derselben. ††) Amiaud's: »proclaimed afar among living creatures« ist unmöglich. Wort für Wort steht da: Leben (oder treu, beständig etc.) + Herz (Inneres) + haben (sein etc.) + Hand + gross + sprechen (bestimmen). ⁰⁾ Amiaud: whose primacy has been firmly founded. Aber — wo kommt das her? Sag-zi heisst »angreifen, vorrücken«, allerdings auch »Führerschaft«, pa-ud-du-a = hinausgehen lassen. Zu sun siehe oben Anm. 4. ⁰⁰⁾ Amiaud: among the divisions(?) of men. Warum? *†) KU = tub = Kleid; Bedeutung von KU = ub unbekannt. Zur Übersetzung beachte, dass KU = »sitzen« etc. mit unserem Zeichen identisch ist. Amiaud: »has established his power.« Warum? ***†) Amiaud: »then he purified the city and cleansed it«. Aber lal heisst nicht »reinigen«.

¹³(giš¹)ša²)-šub mu-gar ¹⁴šig-maš-i ní-pad ¹⁵galu-?³)-ga ní-gal

Col. IV. ¹galu-si-gi-a ²uš-ut(? babbar? bar?) ³sal-kin⁴)-
dug-ga ⁴uru-ta im-ta-ud-du ⁵ila⁵)-bi sal-i nu-ila⁵) ⁶sag-gud-i
mu-na-ru ⁷Í (dingir)Nin-gir-su-ka ⁸Uruduga-gim ⁹ki il-la ní-ru
¹⁰lil (?⁶) la-ba-pa(sig ?) ¹¹su-a-si la-ba-pa(sig ?) ¹²am dumu-ni
nig-nu-ma-ni-ra ¹³ní⁷)-ura ¹⁴nu-banda⁸) ¹⁵pa ¹⁶galu-zi-ga
¹⁷kin⁹) a-ra-ba-ba ¹⁸sig¹⁰)-(giš ?)-šu-ag ¹⁹nam-pa šu-ba mu-gal-
la-a-an.

¹ Das giš vor ša-šub nicht zu sprechen, sondern nur Determinativ ist, lehrt eine Vergleichung von Gudea F Col. II, 12 (ga-giš-ša-šub-ba-ka) mit Gudea C Col. I, 4 von unten (ga-ša-šub-ba-ka). Siehe zu letzterer Stelle Sarzec l. c. pl. 13. ²) Wenn = alt, ev. »sun« zu lesen oder gar labar, falls assyrisches labâru nichtsemitischen Ursprungs. Wenn es aber, was aus einer Vergleichung von den in Anm. 1 genannten Stellen mit Gudea E Col. III, 1 (ga-giš-šub-ba-ka; siehe Sarzec l. c. pl. 13) hervorzugehen scheint, Bildungselement ist, vielleicht u zu lesen. Siehe Anmerkung zu Gudea F Col. II, 12ff. ³ Zeichen KA = sprechen, Mund mit U = Kraut darüber. Cf. galu + KA + KA = Beschwörer. ⁴) Diese Lesung macht die Form für kin bei Nebukadnezar (siehe Amiaud, Tableau No. 294) fast unzweifelhaft. Vergl. unten Col. IV, 17 und VII, 53. Scheint dort auch von Amiaud (in den Records) erkannt zu sein. ⁵) Ev. gura zu lesen. ⁶) Von Amiaud, Tableau No. 210, nicht identifiziert. Falls meine Combination richtig, neben No. 56 bis Grundform von späterem LIL. ⁷) Siehe zu dieser Lesung des Ideogramms für šakkanakku meine Kosmologie S. 477. ⁸ Später meist TUR + da = banda. Da aber nach V R 23, 33a und IV R 28, 43b TUR + da auch = šilru, wie sonst tur allein, so muss TUR allein auch für banda und nu-TUR für labuttû stehen können. Die Bedeutung der vorhergehenden Gruppe spricht nun aber sehr für banda. Dies bestätigt Gudea D Col. III, 9 (siehe unten) und eine Vergleichung von II R 59, 20, a—c mit V R 52, 20f. ⁹) Siehe zur Lesung unten Col. VII, 53 und oben Col. IV, 3, wonach das Zeichen = assyrischem šipru, 1. = Botschaft, 2. = Geschäft. ¹⁰) Dies die Lesung des von Amiaud, Tableau 293, nicht erkannten, aber an unserer Stelle als gar[n]ments, also wohl richtig gedeuteten Zeichens. Für diese Identification spricht, dass sich der erste Theil des Zeichens für »Ceder«

¹³habe das (holz ?) gemacht*), ¹⁴. . . . Ziegelsteine ausersehen*), ¹⁵die gefürchteten Beschwörer mit Zauberkraut (?)

Col. IV. ¹die »Reiniger« (?)***) ². . . . ? †) ³Frauen, die eine Botschaft sagen (?)††), ⁴habe ich aus der Stadt hinausgehen lassen, ⁵»hinaufgehen« + »sie« + »Weib« + »nicht« + »hinaufgehen« (?)⁰), ⁶habe (ich ?) ? Krieger gebaut (?)⁰⁰). ⁷Das Haus des Ningirsu ⁸hat er wie Eridu ⁹zu einem reinen (heiligen) Orte gemacht. ¹⁰. . . . hat er nicht (?) zerbrochen (?)*)†), ¹¹. . . . hat er nicht zerbrochen (?)**†). ¹²Eine(r) Mutter, [die] ihren Sohn etwas*) ¹³Landvogt, ¹⁴Stadtoberst**⁰), ¹⁵Beamte(r) (?)†*), ¹⁶Angreifer (?)††*), ¹⁷das Geschäft (?) des Weges (?) ¹⁸Wolle, die mit der gemacht†⁰), ¹⁹††⁰). ††⁰)

(Amiaud, Tableau No. 295) im Neubabylonischen genau so zu TUK entwickelt hat, wie unser sehr ähnliches Zeichen.

*) Bezieht sich auf Vorbereitungen zum Bau, wie Gudea F Col. II, 12 ff., Gudea C Col. I, unten und Gudea E Col. III, 1 ff. (siehe Sarzec, Découvertes pl. 13) zeigen. Mehr kann ich nicht sagen. Amiaud: he has made the foundations and deposited the foundation-cylinder. Warum? Siehe hierzu die Anmerkungen zu Gudea F Col. II, 12 ff.

**) Nach Brünnow No. 3416 si + gi = zakû = rein sein. Amiaud: evokers of spirits (?). †) Amiaud: necromancers (?). ††) Amiaud: the prophetesses of divine decrees (?). ⁰) Unverständlich, wenn es nicht etwa obscön zu deuten. Amiaud's: »Whoever has not departed obediently« mir ganz unerklärlich. ⁰⁰) Amiaud: has been expelled perforce by the warriors. Aber warum? *†) Amiaud: No tomb has been destroyed (?). **†) Amiaud: No sepulchral urn has been broken (?). *⁰) Amiaud: No son has ill-treated his mother. **⁰) Nach II R 51, 44 (cf. V R 52, 27—28a) ist nu-banda = labuttû = hazânu = (Stadt)oberst. Nu-banda zusammengesetzt aus nu = »Aufseher, Verwalter« und banda, etwa = »stellvertretender Aufseher«. Vergl. nu-giš-sar, nu-AB und zu banda meine Kosmologie S. 78 A. Amiaud: judges. Warum? †*) So, falls pa ein Substantivum ist und dann = šâpiru (wovon 𒂗𒍪 vielleicht Lehnwort). Amiaud: doctors. ††*) zi-ga kann tibû heissen, galu zi-ga also tibû, was z. B. von Mitgliedern wilder Banden gebraucht wird. Amiaud: chief. †⁰) Vergleiche hierzu jedenfalls V R 14, 15a b ff., wo sig + ga + šu + ag-a = sig + ru (= machen), also = »verarbeitete Wolle« und IV R 65, 39, IV R 63, 51, wonach (i)šu GA-ŠU irgend ein bei der Verarbeitung der Wolle gebrauchtes Instrument sein muss. Amiaud: have worn gar[n]ments of (?). ††*) Amiaud: During all the time (of its construction). Weshalb?

Col. V. ¹ki-ma⁶g uru-ka al nu-gar ²...?... ki nu-gub
³(UŠ-KU =) gal(?)⁴)-i ..?.. nu-gub ir nu-ta-ud-du ⁴am-ira-gi ir
 nu-ni-dug ⁵ki-sur-ra ⁶Šir-bur-la-(ki)ka ⁷galu-sa-tug ⁸ki-nam-
 ĩma-ku ⁹galu nu-du(n) ¹⁰galu-ur²)-ra ¹¹i-galu-inima³) nu-tur
¹²(dingir)Nin-gir-su ¹³lugal-a-ni ¹⁴nig-du⁴)-i pa-mu-na-ud-du
¹⁵Ī-ninnū(dingir)-im-gig-⁶gu-bar-bar-ra-ni ¹⁶mu-na-ru ¹⁷ki-bi mu-
 na-gi ¹⁸šaga-ba gi-(g)unu⁵) ki-aga-ni ¹⁹(šim)⁶)irín-na ²⁰mu-
 na-ni-ru ²¹ud i (dingir)Nin-gir-su-ka ²²mu-ru-a ²³(dingir)Nin-
 gir-su ²⁴lugal ki-aga-ni-i ²⁵a-ab-ba-igi-nima-ta ²⁶a-ab-ba-sig-
 ga-ku ²⁷gira⁷)-bi gal-mu-na-kid ²⁸Am-a-num ur⁸)-sag-irina-ta

¹ So wegen II R 21, 38ff. c d, wonach sowohl ir als auch UŠ-KU und mu-lu = kalû. ² So zu sprechen, weil = Verstand = tirtu = ur II R 62, 24a. ³ So, falls galu-(KA =)inima hier = Zauberer. Schwerlich ist KA Genitivsuffix und dann ka zu sprechen. ⁴ Siehe zu dieser Lesung ZA II, 83. ⁵ Zeichen für gi + unu, die aber gemäss IV R 27, 25f. a gi-gunu zu sprechen sind. Ist ev. gigunu die ältere Form, die, als aus gig später gi ward, zu gi-unu wurde? ⁶ Schwerlich ein besonderes Wort, vielmehr hier als Gattungsbezeichnung erklärendes Determinativ vor »Ceder«, wie sonst vor »Cypresse« und »Wachholder«. ⁷ Von Amiaud, Tableau No. 204, noch für KIŠ gehalten. Siehe dagegen Zimmern und mich in ZA III, 206 Mitte. Amiaud (forcefully) hat wenigstens das Zeichen richtig als das Ideogramm für Fuss gelesen. Doch ist die Übersetzung falsch. ⁸ Zu dieser Lesung siehe oben S. 22 A. 5.

* Diese provisorische Übersetzung auf Grund von II R 34, 69a: al-nig-bil-sig-ga = naḫk¹imû (Verbrennungsort?). Also al der Holzstoss, auf dem die Verbrennung des Leichnams stattfindet? Aber al heisst noch mancherlei Anderes. Amiaud: no ditch has been excavated (?). **) Amiaud: no corpse has been interred (?). †) Nach Sarzec, Découvertes pl. 13, Gudea E Col. IV, 12 ein auch in einem Tempel aufgestellter Gegenstand: Altar, Tisch, Bahre? ††) Vergl. assyrisches kišurru? (Winckler, Sargon S. 225f.). Dies hat wohl auch Amiaud (»territory«) im Sinn. Bedeutung wohl sicher. II R 56, 44, wonach Sin (der Gott des) kisura genannt wird, lehrt ev. eine Bedeutung (Un)kreis. Cf. Cyrus, Z. 9. ⁹) Amiaud (a man of variance) fasst das zweite Zeichen als Ideogramm für di = dīnu = Gericht = Rechts-sache. Dagegen sprechen aber die Zeilen 10 und 11. Auch Zeile 8 erklärt sich bei meiner Annahme besser. ¹⁰⁰) UR Ideogramm für ur = tirtu = »Bauchhöhle = Verstand, Bewusstsein« etc. Amiaud: brigand. Warum? *†) Zeichen 181 bei Amiaud, List, von demselben in ZK I, 248f. besprochen. Dort schwankt er zwischen »consacrer« und »placer«. In

Col. V. ¹Auf dem Begräbnissplatz der Stadt wurde ein Holzstoss (?)*) nicht gemacht, ²ein Leichen nicht unten (in die Erde ?) hingelegt**), ³ein Klagepriester stellte kein †) hin, liess keine (Todten-)Klage ertönen (?), ⁴eine »Klagemutter« liess keine Klage erschallen. ⁵Im Gebiet (?)††) ⁶von Lagaš ⁷ging ein Mensch, der Vernunft⁰) hatte, ⁸nicht an einen »Ort der Beschwörung«, ¹⁰und ein Mensch, der Verstand⁰⁰) hatte, ¹¹betrat ††) keines Zauberers (?)***†) Haus. ¹²Dem Ningirsu, ¹³seinem Könige, ¹⁴vollendete*) er (etwas) das Gehörige(s)***⁰) (Geziemende). ¹⁵Seinen [Tempel] Ininnūimgig-gubarbara ¹⁶erbaute er, ¹⁷»brachte ihn auf seinen Platz zurück« (= stellte er wieder her?), ¹⁸²⁰erbaute darin den gignū†*), den er liebte, ¹⁹aus Cedernholz. ²¹Als er das Haus des Ningirsu ²²erbaute, ²³hat Ningirsu, ²⁴sein geliebter König, ²⁵vom oberen Meer††*) ²⁶bis zum unteren Meere ²⁷seinen Weg†⁰) geöffnet. ²⁸Im Amanus, dem Gebirge der Cedern,

den Records übersetzt er es, wenn es sich auf Gegenstände bezieht, die Gudea den Göttern schenkt, mit »consecrate«. Unsere Stelle lässt keinen Zweifel darüber, dass das Zeichen zu denen gehört, die im Assyrisch-Babylonischen später in TU zusammengefallen sind und dass es »hineingehen« und »hineinbringen« bedeutet, welches im Sumerischen ursprünglich = tur. Vergl. hierzu namentlich IV R 36, No. 14 (13): mu... Rim-Sin lugal i-(dingir)Utu-ku in-tu-ri = »im Jahre, da Rim-Sin . . . in's Haus des Šamaš hineinbrachte«. Amiaud an unserer Stelle richtig: entered. ***†) Siehe oben S. 30, Anmerkung zu Col. III, 15. Zauberer heisst sonst galu-inim-inim. *) Diese Bedeutung kann kaum angezweifelt werden. Pa-ud-du wird später für šūpū, šutapū d. i. »aufstrahlen lassen« und »aufstrahlen« gebraucht. Vielleicht ist es ursprünglich das Ideogramm für šūpū »vollenden«. Aus I R 5, XXIII 2, 8, wo für pa in dieser Redensart (giš-)pa (= Schreibgriffel, Scepter und = »Gipfel« des Baumes) gebraucht wird, scheint zu folgen, dass die Grundbedeutung dieser Redensart ist: »zum Gipfel hinausführen«. *) Zu UL = du = »gehörig sein« siehe ZA II, 87 und zu pa-ud-du, auch = »hervorstrahlen (lassen)« ZA ibid. 83f. Amiaud: has made the dedicatory inscriptions(?). Warum? †*) Zu Gignū siehe meine Kosmologie, Index. ††*) Amiaud: from the Sea of the Highlands (Elam). Aber, da igi-nim = hoch (IV R 13, 14a), sicher einfach Äquivalent des assyrischen tām̄tu ilīnitu d. i. oberes Meer = »mittelländisches Meer«. †⁰) Im Assyrischen = padānu, tal-laktu. Zu gal-kid = »öffnen« siehe Brünnow, No. 2258 und ZA II, 200. Amiaud: has forcefully opened (the ways) for him.

²⁹[(giš) iri-na¹) ³⁰gida]-bi (LXX =) šuš-u (?)²) u ³¹[giš] irina
³²[gida]-bi (L =) ninnû u ³³giš] KU³) ³⁴gida-bi (XXV
=) niš-ia u ³⁵ada-ku mu-ša-ša⁴) ³⁶kura-bi im-ta ud-du (?)⁵)
³⁷šar-ur a-ma-ŠUB⁶) ³⁸mí-ka-ni ³⁹mu-na-ru ⁴⁰šar-gaz urudu-rua
igi-imina ⁴¹mu-na-ru ⁴²[ur]udu-rua ?⁷)-da-ka-ni ⁴³mu-na-ru
⁴⁴urudu-rua ?⁷)-al-LULA-mi ⁴⁵mu-na-ru ⁴⁶(giš) irina-bi ⁴⁷ig⁸)-
gala-ku ⁴⁸mu-gim ⁴⁹du(?)⁹)azag-ga mi-ni-si (?) ⁵⁰Í-ninnû-a
⁵¹mu-na-la'g(gul?) ⁵²Í-ma'g-ki-a sig-di-da-na¹⁰) ⁵³(giš) ura-ku
mu-na-gar ⁵⁴(uru) Ur-su(ki) ⁵⁵ur-sag Ib(p)¹¹)-la-ta ⁵⁶(giš)
za(ša)-ba-num¹²) ⁵⁷(giš) ŠA-KU gal-gala ⁵⁸(giš) tu-lu-bu-um
giš-kura¹³) ⁵⁹ada-ku mu-ša-ša

Col. VI. ¹Í-ninnû-a ²(giš-)ura-ku mu-na-gar ³Ša(?)¹⁴)-
ma-num ⁴ur-sag Mi-nu-a-ta ⁵Sub(mu?)¹⁵)-sal(gal?)-la ⁶ur-sag
Mar-tu¹⁶)-ta

¹ So nach dem assyrischen irinu wegen des Complements na und Sb 1, III, 21. Wird im Sumerischen ein assyrisches Lehnwort sein, wenn es nicht in beiden Sprachen Lehnwort ist. Doch spricht hebräisches יָרִינָה für ursprünglich assyrisches irinu. ² 60 + 10. Für 70 kennen wir keinen einfachen Ausdruck. ³ Assyrisches KU = urkarinnu. ⁴ AG-AG, was, wenn = huppû d. i. wohl = »zerbrechen, abbrechen«, = ša-ša. ⁵ Zu dieser provisorischen Lesung siehe ZK II 17, A. 5. ⁶ Resp. a-ma-ru. ⁷ Nach Amiaud, Tableau No. 135 vielleicht = assyrischem ALAL, was wegen des Zusammenhangs kaum möglich. ⁸ So lese ich IG-GAL, wenn = »Thür« wegen II R 23, 62, wonach iḫḫu = Thür. Denn dies ist wohl eher Lehnwort aus dem Sumerischen, als semitischen Ursprungs, geht also auf ig zurück, da es im Semitischen keine Etymologie hat. ⁹ Wohl = simtu auch = »Bild«; siehe meine Kosmologie S. 349) = du. ¹⁰ Amiaud fasst das Ganze als einen Tempelnamen auf. ¹¹ Hommel's Lesung Dal-la unmotiviert, ebenso Amiaud's Til-la. Zu Ibla siehe den Gottesnamen Iblâitu = die von Ibla III R 66 Rev. 20d). ¹² Wohl num wie in Amannum und DA-num = dan n um und nicht, wie später, = lum. ¹³ Amiaud: gin trees. Möglich. Da diese aber sonst nicht erwähnt werden, so ziehe ich meine Lesung, weil gänzlich unanfechtbar (giš = Baum, kur = Berg), Amiaud's Lesung vor. ¹⁴ Ein semitischer Lautwerth: u nicht unmöglich. ¹⁵ Das höchst wahrscheinlich) entsprechende assyrische Zeichen hat diese beiden Lesungen. ¹⁶ Nicht sicher, ob MAR-TU nicht nur ein Ideogramm mit unbekannter Lesung.

²⁹Cedern, ³⁰deren Länge 70 Ellen, ³¹Cedern, ³²deren Länge 50 Ellen, ³³?-bäume*), ³⁴deren Länge 25 Ellen, ³⁵hieb er, »so lang sie waren«(?)**), um, ³⁶und brachte sie aus ihrem Berge herab. ³⁷Den Šar-ur†), sein Schlachtwerkzeug(?)††), ³⁸machte er, ³⁹den Šar-gaz†), aus Kupfer gemacht, mit sieben »Augen«⁰), ⁴⁰machte er. ⁴¹»Etwas aus Kupfer Gemachtes«, das seiner Seite(n), ⁴²machte er. ⁴³»Etwas aus Kupfer Gemachtes«, das seines al-LUL⁰⁰), ⁴⁴machte er. ⁴⁵Diese Cedern ⁴⁶⁴⁷[ver]arbeitete er zu Thüren, ⁴⁸bemalte(?) sie mit prächtigen Bildern*†) ⁴⁹⁵⁰und richtete sie(?) in Īninnû auf. ⁵¹In Īma'gkia, seinem sig-di**†), ⁵²machte er [sie (d. i. andere Balken)] zu Balkenwerk. ⁵³In Ursu, ⁵⁴im Gebirge Ibla, ⁵⁵hat er Zabanubäume, ⁵⁶grosse (ašûhu d. i.) Cedern⁰), ⁵⁷Tulububäume, Bäume der Berge, ⁵⁸»so lang sie waren«⁰), umgehauen, Col. VI. ¹und im [Tempel] Īninnû ²zu Balkenwerk†*) gemacht. ³Aus dem Šamanu, ⁴dem Gebirge des [Landes(?)] Mīnu, ⁵aus dem Subsala(?), ⁶dem Gebirge des Westlandes,

*) Amiaud nach PSBA XI, 143 (Ball) zweifelnd »box«. Aber Buchsbäume von 25 Ellen Höhe giebt es nicht und gab es darum wohl auch in alter Zeit nicht. **) So vermuthungsweise, weil AD + UŠ = šiddu wie UŠ allein und demnach ad wohl irgend etwas mit dem Begriff »Ausdehnung« zu thun haben muss. Beachte, dass ittû = Vater und Äquivalent des Zeichens für »Maass« ist. Also beide ittû aus sumerischem ad? KU doch wohl die Postposition ku. Zwar meint Amiaud (Tableau No. 283 A.), dass KU in unserem Ausdruck, weil es nur drei Keile in der Mitte habe, von KU = ku, der Postposition verschieden sei, weil dies Zeichen vier Keile habe. Aber KU wird als Postposition auch bei Sarzec, Découvertes Gudea G I, 4 von unten mit drei mittleren Keilen geschrieben. †) Siehe dazu meine Kosmologie S. 145f., 504. ††) Vor zwei Jahren vermuthete Zimmern für amašub(?) eine Bedeutung »Werkzeug«; ob noch, weiss ich nicht. ⁰) d. i. Spitzen? Ist šargaz eine Hellebarde? ⁰⁰) = assyrischem šittu (V R 16, 24g). *†) Amiaud: with brilliant ornaments he has enriched them(?). **†) da ist wohl Infix. Siehe ZK II, 51. ⁰) Im Aramäischen (Šabb. 157a), im Mandäischen (Genzâ ed. Petermann r. 265, 12 und 380, 11) und V R 26, 16; ib. 63, 39 etc. neben der Ceder erwähnt, also wohl eine Cedernart. An der Zusammenstellung von ašûhu und 𐤀𐤌𐤁𐤏 hat H. Meissner einen Antheil. ⁰⁰) Siehe oben Anm. **. †*) Amiaud: beams. Aber im Tempel macht (gar!) man keine Balken.

⁷(TAG)na¹)-gal ⁸im-ta-ud-du ⁹na-ru-a-ku ¹⁰mu-gim ¹¹kisal²)
 Í-ninnûa-ka ¹²mu-na-ni-ru ¹³Ti-da-num ¹⁴ur-sag Mar-tu-ta ¹⁵šir-
 gal KIR-bi-a ¹⁶mi-ni-tum ¹⁷ur-pad-da-ku ¹⁸mu-na-gim-gim
¹⁹SAG-GULA³)-ku ²⁰í-a mi-ni-si-si ²¹KA-GAL-AD(A)-KI⁴) ²²ur-
 sag Ki-maša-ka ²³urudu mu-ni-ba-al⁵) ²⁴SAL + GIŠ⁶) ub-í-nu-
 ILA-ku ²⁵mu-na-gim ²⁶kur-Mí-lu^g-ga ²⁷(giš) KAL⁷) im-ta-
 ud-du ²⁸mu-na-ru ²⁹kil(kir ?)-z(s)a-nim ³⁰im-ta-ud-du ³¹SAL +
 GIŠ⁸) gud-(III =)iša-ku ³²mu-na-gim ³³guškin sa^ggara-ba ³⁴ur-
 sag (G)Ha-(g)hū-um-ta ³⁵im-ta-ud-du ³⁶SAL + GIŠ⁹) gud-(III
 =)iš-a ³⁷mu-na-gar ³⁸guškin sa^ggara-ba ³⁹kur-Mí-lu^g-ga-ta
⁴⁰im-ta-ud-du ⁴¹Í-mar-uru¹⁰)-ku ⁴²mu-na-gim ⁴³ab¹¹)(?)-ri-?)
⁴⁴im-ta-ud-du

¹) Zu NA = na = »behauener, bearbeiteter Stein« siehe meine Kosmologie S. 439f. Diese Stelle ergänzen meine dort versuchten Beweisführungen. ²) Amiaud übersetzt: holy of holies. Wie er liest, weiss ich nicht. Tableau No. 111 weiss er das Zeichen noch nicht zu identifizieren. Da für das Zeichen kaum eine andere Bedeutung als »Wand« oder »Fussboden« oder »Plattform« gedacht werden kann, so darf darin wohl sicher das Zeichen für kisallu d. i. »Fussboden« (?) erkannt werden, dass im Sumerischen kisal (beachte kisalmahu!), bur oder lil zu lesen (siehe Sa 5, Col. IV, 15f.). Was kisallu bedeutet, erkennen wir freilich weder aus dieser Stelle noch aus Gudea E (bei Sarzec l. c. S. 13) Col. IV, 10f. und 15f., wonach etwas darin hinein gebracht und darin aufgestellt wird. Nach IV R 13, 11b und anderen Stellen befand sich der kisalmahu (= kisallu rabû) zu unterst im Tempel. Es mag der Fussboden oder eine Erhöhung auf dem Fussboden sein. Vergl. zu dem Zeichen und Worte noch unten Col. VIII, 24. ³) Vielleicht phonetisch zu lesen. ⁴) Ev. KA-GAL-AD (ki), d. h. ev. ist KI Determinativ für Stadt und dann nach Amiaud wohl Abullu-abišu (II R 52, 55) zu lesen. Dies ist sehr wohl möglich, falls die (ev.) Stadt in assyrisch-babylonischem Sprachgebiet liegt. ⁵) ba-al = »graben« von Metall wie oben S. 20 von einer Grube. ⁶) Vgl. Zeile 31 und 36. ⁷) Da nach der Anmerkung zu Col. VII, 11 KAL in der Bedeutung ušû = »Dolerit« (u)ísi zu sprechen ist und ušû sowohl »Dolerit« als auch eine kostbare Holzart bezeichnet, wird KAL wohl auch in letzterer Bedeutung (u)ísi zu lesen

⁷hat er grosse Behausteine ⁸herabgebracht, ⁹zu »behauenen Steinen«^{*)} ¹⁰verarbeitet ¹¹[und daraus] die Plattform (?) im [Tempel] Īninnū ¹²gemacht. ¹³Aus dem Tidannum^{**)}, ¹⁴dem Gebirge des Westlandes ¹⁵hat er Širgal(steine?) in ihren (seinen d. i. dessen) KIR†) ¹⁶gebracht, ¹⁷zu ur-pad-da††) ¹⁸verarbeitet ¹⁹und zum [Gebrauch als?] Riegel (?) ²⁰das Haus damit versehen(?)⁰⁾. ²¹Im (In) Kagalad(a)(ki) (?), ²²dem Gebirge des [Landes] Kimaš, ²³hat er Kupfer gegraben ²⁴und zu ²⁵verarbeitet. ²⁶Aus (dem Lande Mīlūhḫa bez.) dem Berge des [Landes] Mīlūhḫa ²⁷brachte er Ušū-holz herab, ²⁸machte [...] ? ...⁰⁰⁾, ²⁹³⁰brachte er Kil(r)-z(š)a-nim herab, ³¹^rverarbeitete es zu dreier Krieger (?). ³³Gold, dessen Staub*†), ³⁴^rbrachte er vom Gebirge Ga'gum herab, ³⁶^rverfertigte dreier Krieger (?). ³⁸Gold, dessen Staub*†), ³⁹^rbrachte er aus (dem Lande Mīlūhḫa resp.) dem Berge des [Landes] Mīlūhḫa herab, ⁴¹^rverarbeitete es zum [Tempel?] Ī-mar-uru^{***†)}. ⁴³.... Wildochsen (?) ⁴⁴brachte er herab.

sein. Ich vermuthe, dass (īsi) ušū, wenn eine Holzart bezeichnend, Ebenholz bedeutet. Wenn irgend eine Holzart mit Dolerit verglichen werden konnte, so war dies das Ebenholz. Es ist hart wie Stein und dunkel wie Dolerit. ⁸) Vergl. Zeile 24 oben und Zeile 36 unten. ⁹) Vergl. Zeile 24 und 31 oben. ¹⁰) Sic! Nach 83, 1—18, 1330 Rev. Col. IV, 25 veröffentlicht von Bezold in PSBA Déc. 1888. Das TU von MAR-TU = »Westland« sieht anders aus in der altbabylonischen Schrift! ¹¹) Amiaud Lid-ri (?). Aber lid ist ein semitischer, hier doch kaum anwendbarer Lautwerth. Möglich ist seine Lesung.

^{*)} Zu narū = Stein mit Figuren, Sculpturen siehe meine Kosmologie S. 349, A. 440. ^{**)} Nach Hommel identisch mit Tidnum = Aḫarū d. i. Westland (II R 48, 12c d; ib. 50, 58c d). †) Amiaud: shirgal-ghabbia-stones. Immerhin möglich, dass das Ganze ein Name. ††) Nach V R 21, 21a (gemäss Brünnow No. 11293) ist ur — i-a d. i. ur eines Hauses = š(s)illatu. ⁰⁾ Eigentlich »gefüllt«. ⁰⁰⁾ Amiaud bemerkt mit Recht: If this line is not due to an error, the engraver must have omitted some thing between lines 27 and 28. *†) Möglicher Weise »wie Staub«. ^{***†)} Bedeutung: »Tempel des Sturms«, »Haus des Sturms«. »Tempel of the West« (Editor der Records d. i. Sayce) würde anders geschrieben werden. MAR-TU = »Sturm« und MAR-TU = »Westen« haben Nichts mit einander zu thun, sind ursprünglich verschieden geschrieben worden und erst später sind die entsprechenden Ideogramme uniformirt worden.

⁴⁵Gu-bi-in (ki) ⁴⁶kur-^cga-lu-uba¹⁾-ta ⁴⁷(giš) ^cga-lu-uba¹⁾ ⁴⁸im-ta-ud-du ⁴⁹gu²⁾-šar-ura-ku ⁵⁰mu-na-gim ⁵¹Ma-ad-ga (ki) ⁵²ur-sag (id) Galu-ru(? šub?)-da-ta ⁵³gur(?³⁾-gu(?⁴)-?⁵⁾ ⁵⁴im-ta-ud-du ⁵⁵ki-sa⁶⁾ ⁵⁶Í-ninnûa-ka ⁵⁷mu-na-ru ⁵⁷im⁷⁾-^cga-um (?) ⁵⁸im-ta-ud-du ⁵⁹ur-sag Bar-sib(p)a⁸⁾-ta ⁶⁰(TAG)na-lu(dib?)-a ⁶¹ma gal-gal-a ⁶²im-mi-si-si ⁶³ur Í-ninnûa-ka mu-na-ni-gur ⁶⁴(giš)KU (uru) An-ša-an Nima (ki)⁹⁾ ⁶⁵mu-sig ⁶⁶nam-ra-aga-bi ⁶⁷(dingir) Nin-gir-su-ra ⁶⁸Í-ninnû-a ⁶⁹mu-na-ni-tur¹⁰⁾ ⁷⁰Gu-di-a ⁷¹pa-ti-si ⁷²Šir-bur-la(-ki)-gi ⁷³ud Í-ninnû ⁷⁴(dingir)Nin-gir-su-ra ⁷⁵mu-na-ru-a ⁷⁶GIL-SA¹¹⁾ im-mi-ag ⁷⁷i ur¹²⁾-gim-gim-ma

Col. VII. ¹pa-ti-si aš-i ²(dingir)Nin-gir-su-ra ³nu-na-ru ⁴na¹³⁾-mu-ru ⁵mu mu-sar ⁶nig-du pa-ni-ud-du ⁷inim-dug-ga ⁸(dingir)Nin-gir-su-ka-gi ⁹šu-zi im-mi-ag

¹⁾ Zeichen KU, welches auch = ub. So zu lesen, weil sumerisches ^cg^ha-lu-KU assyrischem ḫuluppu entspricht (II R 45, 50). ²⁾ Vielleicht besser pag, wenn nicht das Zeichen einen vogelähnlichen Gegenstand bezeichnen soll. ³⁾ Das zweite Zeichen des Ideogramms für Fluss, das sonst das »Weltmeer« und dessen Beherrscherin bezeichnet. ⁴⁾ Oder tig? ⁵⁾ Siehe Amiaud No. 195 »non assimilé«. ⁶⁾ Siehe oben S. 22, Anm. 3. ⁷⁾ Event. Determinativ für »Lehm, Erde«? ⁸⁾ Resp. Bar-mi. Doch führt die anderweitig bezeugte Existenz einer Stadt Barsip auch ausserhalb Babyloniens auf die Lesung Barsip. ⁹⁾ Lesung nicht absolut sicher! Einer Lesung (uru) An-ša-an-nim (ki) stände Nichts im Wege! ¹⁰⁾ Siehe oben S. 32 Anm. *†. ¹¹⁾ Siehe oben S. 29 Anm. *. ¹²⁾ Zu ur = ušurtu = »Bild, Relief« siehe meine Kosmologie, Index. ¹³⁾ Beachte das vorangestellte Objectspromomen!

^{*}) Amiaud ghaluku, der Herausgeber der Records: may be read ghalup. Siehe Anm. 1. ^{**)} Amiaud Gurruda. Aber wo hat das Zeichen für Mensch den Lautwerth gur? ^{†)} Amiaud übersetzt gur: »he encircled«. Aber gur heisst nur »wenden« = saḫâru, nicht »umgeben« = saḫâru. ^{††)} Amiaud: By arms . . . he has conquered. Aber sig (= PA) heisst nicht erobern und »by arms« müsste (giš-) KU-ta heissen! Nach Anm. 9 event. von einer Stadt Anšannim irgendwo in der Welt die Rede! Man darf also die Bedeutung dieser Stelle nicht übertreiben. Denn sie ist als nicht sicher erklärbar nur

⁴⁵Aus Gubin, ⁴⁶dem Lande (Berge) der 'Galub*)-bäume, ^{47^f}brachte er 'Galub-bäume herab, ^{49^f}verarbeitete sie zu der Šar-ur-[Waffe]. ⁵¹Aus dem Lande (?) Madga, ⁵²aus dem Gebirge des [Flusses] Galu-ru-da^{**)†} ^{53^f}brachte er Gur(?) -gu(?) -? herab, ^{55^f}machte die Plattform (?) des Tempels Īninnū, ^{57^f}brachte hinab. ⁵⁹Aus dem Gebirge von Barsip ^{60–62}füllte er grosse Schiffe mit Na-lu-a-gestein, ⁶³. er†) das Fundament des [Tempels] Ī-ninnū. ⁶⁴Die Waffe(n) [der Stadt] Anšan in Elam (?) ⁶⁵zerschlug er††), ⁶⁶brachte deren Beute (?)⁰ ⁶⁷dem Ningirsu ⁶⁸nach Īninnū ⁶⁹hinein. ⁷⁰Gudia, ⁷¹der Statthalter ⁷²von Lagaš —, ⁷³da er den [Tempel] Ī-ninnū ⁷⁴dem Ningirsu ⁷⁵erbaut hatte, ⁷⁶machte er einen Schatz (eine Sammlung von kostbaren Gegenständen). ⁷⁷Ein Haus mit ausgearbeiteten Reliefbildern,

Col. VII. ¹²das kein Statthalter dem Ningirsu ³gebaut hatte, ⁴das baute ich (er?). ⁵Einen Namen schrieb ich (er?) hin. ⁶Das [ihm] Geziemende vollendete er⁰⁰). ⁷Die Worte (Befehle), befahlen ⁸von Ningirsu, ⁹führte er treulich^{*)†} aus.

mit Reserve zu verwerthen. Als sicher ergibt sich aus Zeile 64 ff. nur, dass Gudea eine Anšannim oder Anšan genannte Stadt demüthigte und Etwas aus ihr (fortführte (?) und) dem Ningirsu in Īninnū weihte. ⁰⁰. Kommt noch I R 3, No. VII vor, wo es sich wohl auf eine Alabastervase bezieht. Doch übersetzt man gewöhnlich nur namrag Makan: »Vase, Beute von Makan«. Aber einer Deutung: Vase vom namrag von Makan steht Nichts entgegen und — dann kann namrag alles Mögliche bedeuten. Gesetzt indess auch, namrag bezöge sich auf die Vase, dann könnte es z. B. Geschenk heissen, so dann auch hier. Dann brauchte Gudea nicht nach Anšannim resp. Anšan gekommen zu sein, was überhaupt nicht nöthig ist. Er könnte »die Waffen« der Stadt ebensogut anderswo wie gerade in ihr selbst zerschlagen haben. Man sieht — Nichts ist sicher —. Namrag(k), falls = Beute (erinnert zufällig an aethiopisches māhraka), sieht sehr stark nach einer ursprünglichen m-Bildung eines Stammes m-r-k(g) aus. Doch da das Wort bisher im Assyrischen nicht gefunden ist, so ist die Etymologie müssig. Falls namrag = »Beute« sumerisch ist, liesse sich an eine Composition von nam (Substantivpräfix), ra = »packen, fassen« (cf. aber ra(?) und ir = plündern) + ag = »machen« denken. Also nam-ra-ag = »Beute-mach-ung«? Siehe zu dieser Stelle Amiaud in ZK I, 249. ⁰⁰) Siehe oben S. 33, Anm. ⁰⁰ und ⁰⁰⁰. ^{*)†}) šu-zi = assyrischem kīniš wie šu-BIL d. i. šu-gi = iššiš (IV R 12, 30 f.). Amiaud ebenso: faithfully.

¹⁰kur-Ma-kan(-ki)-ta ¹¹(TAG)(u)isi¹⁾ im-ta-ud-du ¹²alan-na-ku
¹³mu-tu ¹⁴lugala-mu ¹⁵i-a-ni ¹⁶mu-na-ru ¹⁷nam-ti nig-ba-mu
¹⁸mu-ku mu-na-sa ¹⁹Ī-ninnū-a ²⁰mu-na-ni-tur²⁾ ²¹Gu-di-a ²²alan-ī
²³inim im-ma-si(g)a-mu ²⁴alan lugala-mu ²⁵ša-na-dug ²⁶ud
Ī-ninnū ²⁷i-ki-ag-ga-ni ²⁸mu-na-ru-a ²⁹ur mu-gab šu-šu mu-lu³⁾g
³⁰ud (VII =) imina-a-an šī la-ba-ar(?)³⁾ ³¹sal-gin⁴⁾ nin-a-ni
mu-da-di-a-an ³²nita⁵⁾g-gin-ni⁵⁾ ³³lugala-ni zag⁶⁾mu-da-du-a-an
³⁴uru-ma u siga-ni ³⁵zag⁶⁾(a)-ba-mu-da- ³⁶na-a-an⁷⁾

¹⁾ So ist gemäss meiner Collation von II R 40, 25 TAG-KAL mit der Glosse i-si das Zeichen KAL des Textes zu lesen. Da die Gruppe auf assyrisch ušû gelesen wird und GIŠ-KAL = ušû und išû, wird sumerisches isi eine jüngere Form für älteres usi usu sein. Ob das assyrische Wort aus dem Sumerischen oder das sumerische aus dem Assyrischen stammt, lässt sich noch nicht entscheiden. Möglicherweise sind sie beide Lehnwörter aus einer anderen Sprache.

²⁾ Zur Lesung siehe oben S. 32, Anm. *†. ³⁾ So gemäss V R 19, 45 vermuthungsweise. Siehe Anm. **†. ⁴⁾ Sal konnte wohl beliebig gesprochen oder nicht gesprochen werden. Gin hiess »Slave« und »Schlavin«, sal-gin »Schlavin«, nita⁵⁾g-gin »Slave«. Zur Aussprache gin siehe ZA I, 176 ff. ⁵⁾ -ni ist phonetisches Complement zu gin und enthält die Endung i wozu Amiaud in ZA III, 32 ff. zu vergl.). ⁶⁾ Zur Lesung zag siehe denselben in ZA III, 42. Im Tableau 41 noch nicht identificirt. ⁷⁾ Amiaud hat irrthümlicherweise aus Abtheilung 35 und 36 eine 35 gemacht.

*, Der KAL = (u)isi stein ist der Stein, aus dem die Statue gemacht ist, also Dolerit (siehe Sarzec, Déc. S. 121). **) Amiaud: he has caused it to be cut. Dem Sinne nach natürlich richtig. Derselbe verglich s. Z. tu-ra in u⁶⁾g-tu-ra = mubattiru = âki[lu] und glaubte hieraus auf eine Bedeutung wie »schneiden« für tu an Stellen wie der unserigen schliessen zu dürfen. Aber dem Zeichen TU = tur entspricht in der archaischen Schrift ein anderes Zeichen wie das hier angewandte (siehe oben S. 32, Anm. *†). Ich denke, die Deutung liegt äusserst nahe. Tu ist ja das Wort für alâdu = »erzeugen«. Es wäre daher sehr wohl möglich, dass tu ursprünglich allgemein = »machen, erzeugen« wäre. Oder aber, und auch das ist durchaus denkbar, brauchte man tu, eigentlich = alâdu, auch von der Verfertigung der menschenähnlichen (vielleicht auch der thierähnlichen) Statuen. †) Assyrisch kîštu (V R 11, 3). ††) Amiaud: Gudea unto the statue has given command: »To the statue of my king speak«. Das phonetische Complement ?) mu (wenn dieses mu nicht gar Pronomen der ersten Person ist!) deutet aber darauf hin, dass Zeile 23

¹⁰Aus dem Berge von Makan ¹¹brachte er Dolerit*) herab,
^{12f}»zeugte«**) ihn zu einer Statue. ¹⁴»Mein König — ¹⁵sein
Haus ¹⁶habe ich gebaut — ¹⁷das Loos des Lebens [sei dafür]
mein Geschenk«†) ¹⁸nannte er den Namen [derselben] ¹⁹und
in [den Tempel] Īninnū ²⁰brachte er sie hinein. ²¹Gudía,
²²[du] Statue, ²³das Wort, das ich eingebe, ^{24f}sprich zur Statue
meines Königs!††) ²⁶Als er (ich) Ī-ninnū, ²⁷sein geliebtes
Haus, ²⁸erbaut hatte (erbaute?), ²⁹»löste«⁰) er den Sinn⁰⁰),
wusch er die Hände*†). ³⁰Sieben Tage lang ward Korn nicht
gemahlen**†), ³¹war die Magd ihrer Herrin gleich⁰), ^{32f}ging
der Knecht (Slave) seinem Herrn (Könige) zur Seite**0),
^{34f}ruhte in meiner Stadt der Starke(?) dem Schwachen(?) zur
Seite†*).

keinen unabhängigen Satz enthält. ⁰ Im Assyrischen iptur. ⁰⁰ Zu
ur = tirtu = »Verstand, Inneres« siehe oben S. 32, Col. V, 10.
*†) Sinn: er freute sich und liess Andere sich freuen, indem er ruhte und
Andere ruhen liess. Amiaud: »I have remitted penalties, I have given
presents«. Aber warum so? **†) Das Zeichen KA mit hineingesetztem
KU bezeichnet assyrisches kamū, patānu und tinnu = essen ZK II,
31). Daran schliesse ich, dass tinu = תִּנּוּ = »kauen« (im Arabischen
und Syrischen so in bestimmten Ableitungen). Ausser KA mit KU
darin bezeichnet auch HAR mit der Lesung ur assyrisches tinnu Y R
19, 45). Da nun hier HAR in Verbindung mit šī = »Korn« erscheint,
so dürfte HAR = ar = tinnu = »mahlen« = תִּנּוּ sein. Das passt hier
ganz vorzüglich. (Tí für tī auch II R 48, 49g^h, wo Tí = tīhū d. i.
tīhū.) ⁰⁰ Im Assyrischen = šan ānu (Brünnow No. 6689). **) Amiaud
ungenau: the male slave has been made the equal of his master. †*). Das
Pronomen -ni = »sein« zeigt an, dass u eine Person bezeichnet und
das Pronomen(?) ba nach zag vielleicht, dass sig eine Sache bezeichnet.
Mehr ist nicht mit Sicherheit auszumachen. Erwägenswerth aber ist
Folgendes: u ist nach K 4225 + dupl. 26d (Brünnow, List No. 6024)
= lī'ū(?) d. i. sonst »stark« und sig das Wort für »schwach«. Ni
kann, wie auch sonst bei Ergänzungsbegriffen, »und« heissen (eigentlich
u-siga-ni »der Starke [und] sein Schwacher« d. i. »der Starke mit dem
Schwachen«, »der Starke und der Schwache«). Dann wäre zu über-
setzen: »Der Starke und der Schwache ruhten sich zur Seite« resp. »der
Starke ruhte dem Schwachen zur Seite«. Die Silbe ba in Zeile 35 wäre
dann nicht Pronominalsuffix, sondern gehörte zur Verbalform. Vergl.
zu u auch Gudea E Col. I, 9 (Sarzec l. c. pl. 13): nin-nig-u Gu-día?
Ist hier zu übersetzen: (bītu) nābat liti = welche Kraft Gesund-
heit proclamirt? Amiaud: the chief of his subject has been made
the equal.

³⁷nig-irima i-bi-a ³⁸im-mi-gi ³⁹nig-gi-gi-na ⁴⁰(dingir)Ninâ (?)
⁴¹(dingir)Nin-gir-su-ku ⁴²li-im-ma-igi(ši)-tar(kud?) ⁴³nu-? ¹⁾ galu-
nig-tug nu-mu-na-gar ⁴⁴na-ma-su galu-a-tug nu-na-gar ⁴⁵i dumu-
nita^cg nu-tug ⁴⁶dumu-sala-bi n(l)i-bil(ni?)-la-ba ⁴⁷mi-ni-tur²⁾
⁴⁸alan-na ⁴⁹ka-ku im-ma-dur ⁵⁰alan-i ⁵¹ša azaga nu za-gina
nu-ga-a-an ⁵²ša urudu nu ša an-na nu ⁵³zabara nu ⁵⁴kina³⁾-ma
galu nu-ba-ga-ga ⁵⁵(TAG)(u)isi⁴⁾-a-an ⁵⁶ki-a-nag-i ^cga-ba-gub
⁵⁷nig a-zi-ga-ka ⁵⁸galu nam-mi-gul-i ⁵⁹alan-igi⁵⁾-zu ⁶⁰(dingir)
Nin-gir-su-ka-kam ⁶¹alan ⁶²Gu-di-a

Col. VIII. ¹pa-ti-si ²Šir-bur-la(-ki)-ka ³galu Ī-ninnû
⁴(dingir)Nin-gir-su-ka ⁵in-ru-a ⁶galu Ī-ninnûa-ta ⁷im-ta-ab-ud-
du-ud-du-a ⁸mu-sar-ra-bi ⁹šu-ib-ta-ab-ur-a ¹⁰galu ib-zi-ri-a ¹¹zag-
mu-duga-ka

¹⁾ Amiaud, Tableau No. 293b, verschieden von No. 291a (!), da ersteres Zeichen = sig = »Wolle, Kleid«, wozu oben S. 30, Anm. 10 zu vergleichen. ²⁾ Siehe oben S. 32, Anm. *†. ³⁾ Siehe zu dieser Aussprache oben S. 30, Anm. 4. ⁴⁾ Siehe zur Lesung oben Anmerkung zu Col. VII, 11. ⁵⁾ So die Lesung des Zeichens ŠI, wenn = »Auge«, vermuthlich auch so in der Verbindung mit einem Pronomen oder abhängigen Genitiv, wenn = »Vorderseite« (»in den Augen Jemandes« dann für »vor Jemandem«).

*) Eigentlich: wendete ich weg. Amiaud richtig: I have removed.
**) Cf. gi-gi = kittu u mišar (II R 49, 41e, und gīngina (II R 19, 21b) = mūkin; nig-gi-gi-na also = kittu. Amiaud: commands. Aber warum? †) Amiaud: over — I have carefully watsched. Ebenso möglich. Vergleichen darf man vielleicht (SAG)LI-KUD = paḫādu = anvertrauen. ††) Wort für Wort: »Mensch — Etwas (Ding) — habend«. †††) Wörtlich: »Mensch — Kraft — habend«. ^{o)} Sumerisches ni-bil-la wohl das Object. NI = Öl, bil = brennen. Also Brennöl? Amiaud: new offerings? . Aber neu heisst gi = BIL¹⁾, nicht bil.
^{c)} Zu azag = Edelmetall siehe oben S. 21, Anm. *^o. *†) Amiaud: lat any one undertake the execution! Aber in den sumerischen Worten liegt kein Wunsch ausgedrückt. **†) Siehe dazu oben S. 40, Anm. *. *^o) D. h.: Man stelle sie dahin, wo viele Leute zusammenkommen — man kann sie doch nicht zerstören, da sie so hart, nämlich aus Dolerit ist! Amiaud (49ff.): »of this statue, neither in silver nor in

^{37f}Alles Böse schaffte ich aus diesem Hause (Tempel) hinweg*).
³⁹Alles Rechtschaffene**) ^{40f}vertraute ich der Obhut der
 Ninâ (?) und des Ningirsu an (?)†). ⁴³Der Begüterte††) that
 nicht, [was] nicht [war], ⁴⁴und der Starke†††) that nicht
 ⁴⁵Ein Haus, das keinen Sohn hatte, ^{46f}dessen Tochter
 brachte dessen Brennöl (?)⁰) hinein ^{48f}und setzte es hin für
 den Mund der Statue (vor die Statue?). ⁵⁰Die Statue —
⁵¹nicht aus Edelmetall⁰⁰), nicht aus Bergkrystall (?), ⁵²auch
 nicht aus Kupfer, auch nicht aus Zinn, ⁵³nicht aus Bronze,
⁵⁴hat sie als von mir Befohlenes Jemand gemacht*†); ⁵⁵von
 Dolerit***†) ist sie! ⁵⁶An einem Ort, da man Wasser trinkt,
 möge sie stehen³⁰), ⁵⁷sie, die mit der Kraft eines Rasenden***⁰)
⁵⁸kein Mensch zerstört! ⁵⁹Die Statue, die vor Dir [steht],
⁶⁰[Dir,] Ningirsu, ⁶¹die Statue ⁶²des Gudea,

Col. VIII. ¹des Statthalters ²von Lagaš, ³der [den Tempel]
 Īninnū ⁴des Ningirsu ⁵erbaute, ⁶— wer sie aus [dem Tempel]
 Īninnū ⁷herausschaffen wird, ⁸ihre Inschrift ⁹tilgen (über-
 streichen?)†*) wird, ¹⁰wer††*) ¹¹am Anfang eines
 guten Jahres (?) (oder neben einen guten Namen?)†⁰),

bronze let any one undertake the execution! Let it be of hard stone!
 Let a sacristy be established, and of all that shall be brought there,
 let nothing be destroyed« berücksichtigt die Grammatik zu wenig und
 verfährt etwas zu willkürlich mit den Bedeutungen der Wörter. In
 den Zeilen 54, 55 und 58 liegt kein Wunsch ausgedrückt, ki-a-nag
 heisst nicht »sacristy« und die Übersetzung von Zeile 57f. scheint mir
 ganz unbegründet zu sein. **) Dass zi-ga ein von einem als
 »oliquus« zu denkenden Casus abhängiges Substantiv ist, zeigt das
 Suffix ka. — Zu zi-ga = nadru siehe z. B. II R 6, 8a, Se 3, 8.
 Nadru = »wüthend« bekannt. †*) Šu-ur = pašātu Brünnow, List
 No. 7175, wo aber statt šip-šiṭ natürlich nach No. 7174 mi-šid zu
 lesen!). Dazu füge IV R 12, 34f: ur = pi-šiṭ (Imperativ). Da ur
 sonst = k-t-m = »bedecken« und mašādu = »bestreichen«, so wird
 pašātu ursprünglich oblinere d. i. »bestreichen« heissen, sich ur-
 sprünglich also auf das Verwischen des in Lehm Geschriebenen be-
 ziehen, dann erst auf das Ausmerzen von etwas in Stein Geschriebenem
 mit der erweiterten Bedeutung »tilgen« (überhaupt von etwas Ge-
 schriebenem). ††*) Amiaud: whosoever shall break it. Aber warum?
 Zu dem Ausdruck siehe Sarzec l. c. pl. 13 Gudea C Col. III, 7. †⁰ Amiaud:
 on the fortunate day of the commencement of the year. Aber das Suffix
 ka zeigt, dass dug oder mu-dug von zag abhängig ist, also, da dug
 nur Adjectiv sein kann, mu-dug von zag. Daher meine Übersetzung.

¹²galu dingira-mu-gim ¹³dingir-ra-ni ¹⁴(dingir)Nin-gir-su ¹⁵lugala-mu ¹⁶kalama-ma-gu-ša-na-dī-a ¹⁷sa-kud-a-ma ¹⁸šu-ni-ib-bal-i-a ¹⁹nig-ba-ma ²⁰ba-a-gi-gi-da ²¹LI¹)-gin KA-šir²)-gina-mu ²²mu-mu ša-ta-gara ²³mu-ni ba-ga-ga ²⁴kisal³) (dingir)Nin-gir-su ²⁵lugala-ma-ka⁴) ²⁶AB-gar-ra-bi ni-ib-kid-kid⁵)-a ²⁷igi-ni-ku nu-tug-a ²⁸ud-ul⁶)-li⁷)-a-ta ²⁹gul-i⁷)-a-ta ³⁰pa-ti-si ³¹Šir-bur-la(-ki) ³²Ī-ninnū ³³(dingir)Nin-gir-su ³⁴lugala-mu ³⁵ša-na-ru-a ³⁶galu nig-du-i pa-ud-du-a-a-an⁸)

¹. Eventuell gub. ². So vermuthlich, da ŠIR = rakāsu »binden« und KA-ŠIR = markasu, riksu, kišru. Die Bedeutung von KA in dieser Composition unklar und darum auch die Lesung unsicher. ³. Siehe zur Lesung und Deutung oben S. 36. ⁴. Amiaud hat irrthümlicher Weise aus den Zeilen 24 und 25 eine Abtheilung gemacht. Daher die von der seinen abweichenden Zählung der Glieder im Folgenden. ⁵. Siehe dazu ZA III, 208 unten. ⁶. Zeichen UL zu lesen ul, wenn = assyrischem ullu, was wohl kaum verschieden ist von ullū = »ferne« (von der Zeit gebraucht. ⁷. Nach Amiaud *Revue d'Assyriologie* II, 19: ud-ullia-ta. Freilich hat bei Gudea XI sonst wenigstens nur den Lautwerth ni. Doch vergleiche, dass MI (ursprünglich = gi(g)) bereits in seinen Inschriften mit dem späteren Lautwerth mi gebraucht wird und siehe Sarzec, *Déc.* 31, 3, Col. 4. ⁸. So bestimmt, wenn nicht Zahlzeichen für 5! Dann = ia, aber wohl auch = i. Seinen Einfall, i-a mit »mein« zu übersetzen und darin ein ursprünglich assyrisches Pronominalsuffix zu erkennen, nimmt Amiaud in einer Anmerkung auf derselben Seite zurück, wo er ihn geäußert hatte (*Revue d'Assyriologie* II, 19. ⁹. Hierzu vergleiche oben S. 33, Anm. **† und f.

*. Dieser Übersetzung steht Nichts im Wege. Amiaud (whoever in the place of my god, his god — and it is Ningirsu who is my king — in the country shall invoke) kaum richtig: gim heisst nicht »anstatt« und der Einschub wäre sonderbar. Dazu muss ma hier »mein« sein, da das Zeichen für ma-ga nie sonst als phonetisches Complement für reines m steht. **.) Amiaud: transgress. Aber das heisst bal allein. Šu-bal muss heissen »anders werden lassen« (auf die andere Seite gehen lassen). †) So vermute ich wegen GIŠ-LI-HU-SI-UM = lūu = Tafel. Gin vielleicht Ausdruck für mukinnu, mukinu = »bestätigend« (daher mukinu, mukinnu = »der unterschreibende Zeuge« vor Gericht). Vgl. aber IV R 12, 34 f.: mu-mu-gin = šuma-šat̃ra, wo

¹²*)wer wie [als] meinen Gott ¹³[so als] seinen Gott ¹⁴Ningirsu, ¹⁵meinen König (Herrn)*), ¹⁶in meinem Lande verkündigen wird*), ¹⁷meine Beschlüsse ¹⁸abändern***) wird, ¹⁹indem er meine Geschenke (Schenkungen) ²⁰zurücknimmt, ²¹von meinen bestätigenden(?) Tafeln(?)†) und bestätigenden Urkunden††) ²²meinen Namen entfernen^o) wird ²³und seinen Namen hinsetzen wird, ²⁴im Fussboden(?) Ningirsu's, ²⁵meines Königs, ²⁶dessen^{oo}) aufbrechen*†) (öffnen) wird ²⁷und nicht vor Augen(?)**†) haben wird, ²⁸dass seit vergangenen Zeiten, ²⁹in dem ehrwürdigen(?)*o) Geschlechte ³⁰ein[em] Statthalter ³¹von Lagaš, ³²der [den Tempel] Ininnû ³³des Ningirsu, ³⁴meines Königs, ³⁵erbaute, ³⁶Ein[em], der das [ihm] Geziemende vollendete,

gin Etwas wie »hinsetzen, hinschreiben« heissen muss. †† KA-ŠIR = riksu = »Verpflichtung, Vertrag, Vertragsurkunde«. Amiaud: in the recitation of my prayers (shall suppress my name). Aber warum? ^o) GAR = nasāhu = »wegnehmen« (Brünnow, List No. 11968). Kaum hier = nasāhu = abschreiben. ^{oo}) AB kann = »Haus, Wohnung«, GAR = »machen« sein. Also ab-gar-ra-bi »die Wohnung, die für ihn gemacht ist? Vergl. dann IV R 13, 12b: ina kisalmaḫi kigalla lû-ramâta = »Du mögest wohnen im kisalmaḫu des kigallu d. i. des Untergrundes, Baugrundes« oder »Du mögest im kisalmaḫu den Baugrund bewohnen«. Oder ist gar das eigentliche Kernwort, ab Präfix (wie z. B. ni in ni-gab = (Thür)-öffner) und ab-gar »das Werk, das Gearbeitete«? *†) kid kann auch schliessen bedeuten! Amiaud: shall abandon the service(?). Unmöglich wäre diese Fassung nicht. **†) Nicht ganz sicher, da igi-ni-ku eigentlich = »nach seinen(m) Auge[n] hin«. *^c) I = i, wenn nicht = 5, ist = na'du und = ašû = »herausgehen«. Da i = ašû eine jüngere Form für í (uḏdu) ist, so ist eine Übersetzung mit ašû, also von gul-i mit: »herausgegangene d. i. etwa vergangene Geschlechter« kaum statthaft. Es ist daher eher an i = na'du = »ehrwürdig, gefürchtet« (nicht = erhaben) zu denken. Gul sonst = »Saame«, dann wohl auch = »Generation«. Aber in dieser Bedeutung nicht belegt! Daher am Wahrscheinlichsten gul-i-a-ta: »aus (in) dem ehrwürdigen, angesehenen Geschlechte«, was sich dann auf die patisi's von Lagaš beziehen würde! Wäre GUL = Generation, könnte I event. = 5 sein (was aber sonst anders geschrieben wird!) und die Stelle dann andeuten, dass Gudea der fünfte oder sechste seines Stammes unter den patisi's von Lagaš war. Aber Sicheres lässt sich darüber nicht sagen. Amiaud: of all men of noble race.

³⁷inim-inima¹)-ni ³⁸galu nu-ša-kur-i ³⁹sa-kud-a-na šu-nu-bal-i
⁴⁰Gu-dí-a ⁴¹pa-tí-si ⁴²Šir-bur-la(-ki)-ka ⁴³galu inima-ni ib-
kur-a ⁴⁴sa-kud-a-na šu-ni-ib-bal-i-a ⁴⁵An-i ⁴⁶(dingir)Ín-lil-i
⁴⁷(dingir)Nin-ur²)-sag(a)-gi ⁴⁸(dingir)ÍN-KI dug-ga(?) -zi-da-gi
⁴⁹(dingir)Ín-zu mu-ni galu nu-gab-(u)bi³) ⁵⁰(dingir)Nin-gir-su
⁵¹lugal (giš) KU-gi ⁵²(dingir)Ninā(?) ⁵³nin-in-dub-ba-gi ⁵⁴(dingir)
Nin-si¹)-a ⁵⁵lugal-gud-i ⁵⁶am Šir-bur-la(-ki) ⁵⁷azag (dingir)
Ga-sig(?) -dug⁵)-i ⁵⁸(dingir)Ba-u ⁵⁹nin dumu-sag An-na-gi ⁶⁰(dingir)
Inanna⁶) (Ninna) ⁶¹nin mi-gi ⁶²(dingir)Utu⁷) ⁶³lugal-zal⁸)-
si(g)-ga-gi ⁶⁴(dingir)Pa-sag⁹) ⁶⁵libir¹⁰) kalam-ma-gi ⁶⁶(dingir)
Gal-alima¹¹)-gi ⁶⁷(dingir)Dum-šag-ga-na¹²)-gi ⁶⁸Nin-Mar(-ki)¹³)

Col. IX. ¹dumu-sag (dingir)Ninā(?)¹⁴)-gi ²(dingir)Dumu-zi
zu-aba¹⁵) ³nin Ki-nu-nira¹⁶)(-ki)-gi ⁴dingira-mu (dingir)Nin-
giš-zi-da¹⁷)-gi ⁵nam-tar-ra-ni ⁶gi-im¹⁸)-kur(i)-ni ⁷guda-gim ⁸ud-
ní-na ⁹gi-gaz

¹ Zeichen KA, welches hier event. = Mund = ka. ² Zur Lesung siehe oben S. 22, Anm. 5. ³ Zeichen NÍ-BIL. Da das Zeichen hier einen auf i ausgehenden Lautwerth haben muss, darf es wohl bi gelesen werden. ⁴ Siehe zu dieser Lesung oben S. 24, Anm. 1. ⁵ Siehe zu dieser Lesung oben S. 28, Anm. 2. ⁶ Siehe zu dieser Lesung oben S. 20, Anm. 4. ⁷ Der Sonnengott (und die Sonne) hiess Utu (V R 37, 41), nicht Babbar, wie Amiaud liest. ⁸ Resp. ni. ⁹ So, falls die zwei Zeichen phonetisch für sich gelesen werden. ¹⁰ So nur ungefähr, da dies Wort der jüngere Repräsentant eines unbekannten älteren Wortes ist. Falls das assyrische Äquivalent nagiru damit identisch ist (siehe Zimmern, Busspsalmen 60f.), wäre als Urwort nagir anzusehen. Aber nagir sieht fast zu gut assyrisch aus, als dass wir es für ein Lehnwort halten möchten. ¹¹ Siehe dazu oben S. 28, Z. 18f. ¹² Siehe dazu oben S. 28, Col. III, 2. ¹³ Siehe dazu oben S. 10, Anm. 3. ¹⁴ Siehe dazu oben S. 10, Anm. 3. ¹⁵ Siehe dazu oben S. 25, Anm. ††. ¹⁶ Siehe dazu oben S. 25, Anm. 9. ¹⁷ Siehe dazu oben S. 28, Anm. 5. ¹⁸ Dies Zeichen wird bei Gudea sonst nur für urudu = »Kupfer« gebraucht. Siehe die Stellen bei Amiaud, Tableau unter No. 68. Es ist das Urbild von späterem babylonischem UM, während das assyrische UM auf No. 69 bei Amiaud l. c., welche auch bei Gudea vorkommt, zurückgeht. Wegen des vorhergehenden gi ist hier wohl im (em) zu lesen. Aus alle dem, was sich hierzu sagen liesse, greife ich nur den Umstand heraus, dass auf S3, 1—18, 1335 Obv. Col. I, 11 urudu = »Bronze« mit dem Zeichen

³⁷seine Worte ³⁸Niemand ändert*), ³⁹seine Entscheidungen Niemand umwandelt*), ^{40(+ 43)}— wer Gudia, ⁴¹dem Statthalter ⁴²von Lagaš, ⁴³seine Worte ändern wird, ⁴⁴seine Entscheidungen umwandeln wird, ⁴⁵Ana, ⁴⁶Īnlil, ⁴⁷Nin-ursag, ⁴⁸IN-KI, dessen Befehl unwandelbar ist, ⁴⁹Īnzu, dessen Namen kein Mensch »eröffnet« (d. i. wohl: erklärt)**), ⁵⁰Ningirsu, ⁵¹der (König) Herr der Waffe, ⁵²Ninâ(?), ⁵³die Herrin des†) ⁵⁴Ninsia, ⁵⁵der heldenhafte König, ⁵⁶die Mutter von Lagaš, ⁵⁷die herrliche (strahlende) Ga-sig(?) -dug, ⁵⁸Bau, ⁵⁹die Herrin, die Erstgeborene des Ana (Himmels), ⁶⁰Innanna (Ninna), ⁶¹die Herrin der Schlacht, ⁶²Utu, ⁶³der König, der mit Glut (Licht) erfüllt ist (?)††), ⁶⁴Pasag, ⁶⁵der Führer^o) des Landes, ⁶⁶Gal-alim, ⁶⁷Dunšaga(na), ⁶⁸Nin-Mar (bez. die Herrin von Mar),

Col. IX. ¹die Erstgeborene der Ninâ(?), ²Dumuzi-zuaba, ³der Herr von Kinunir, ⁴mein Gott Ningišzida, ⁵mögen sein Schicksal verwandeln! ⁶Wie ein Rind ⁷möge er vor seiner Zeit^{oo}) niedergehauen,

für um geschrieben wird, welches dem assyrischen Zeichen UM zu Grunde liegt.

*) Amiaud sieht hier wohl ohne Grund Optativsätze und erkennt darum den Zusammenhang. **) Ein Suffix ní nach gab wäre unerklärlich. An einer Lesung gab-bí daher wohl nicht vorbeizukommen, obwohl der Lautwerth bi des Zeichens NÍ-BIL erst aus älterem bil hervorgegangen ist. Amiaud übersetzt gab-NÍ mit »pronounces«. †) Nicht erklärbar. Doch vergleiche in-dub-dub-bu (mit einem anderen Zeichen für dub!) = piltum ub-bu-ši (resp. ubbulim, uppuši, uppulim!) in II R 27, 46e. Amiaud übersetzt: »mistress of interpretations«, wohl weil in-dub = piširtu. Dies scheint aber »trocknes Stroh« zu bedeuten (IN-NU = tibnu und ubbušim in der eben citirten Stelle = trocknen? Cf. 𒀭𒀭?). Zu dieser Bezeichnung der Ninâ(?) siehe z. B. noch Sarzec l. c. pl. 29 No. 4, 37, No. 3 und I R 5 XXIII, 2. ††) Zu NI = zal siehe z. B. II R 47, 58e f: NI = namâru (leuchten) und NI-NI = zal-zal = kamû ša nabli (brennen von der Feuerglut gesagt): V R 19, 48c. — Zu sí(g) = füllen siehe oben S. 21, Anm. ††. Zu dem ganzen Ausdruck siehe oben S. 16, No. II. ^o) Übersetzung nur ungefähr so. Beachte, dass susapinu-susabinu, welches auch = libir, wohl = aramäischem šušbînâ = »Brautführer«! ^{oo}) So wird gewiss zu übersetzen sein, und ní als aus nu-í entstanden zu denken sein. Ud-ní-na also = ina lâ ūmišu! Siehe zu nu-í IV R 14, No. 3, 11f: iní-da-nu-í = ina bališu = ohne ihn. Amiaud: in the midst of his prosperity. Aber warum?

⁸ama-gim ⁹a-ruša-na 'gi-dur (?) ¹⁰(giš)dur-gar¹⁾ galu mu-na
gin-a-ni ¹¹sa'gar-ra 'gi-im-ta-KU ¹²šu-tura-bi ¹³mu-bi šu-ura-ni
¹⁴giš-PI-KU²⁾ 'gi-im-ŠI-DU ¹⁵mu-ni i-dingir-ra-na-ta ¹⁶duba-ta
'gi-im-ta-gar ¹⁷dingir-ra-ni ¹⁸kalama-ma(ga) ra-a igi-na ši-bar-ri
¹⁹im an-na 'gi-da-a-gi ²⁰a ki-a 'gi-da-gi ²¹mu-nu-gal-la 'ga-mu-
na-ta-ud-du ²²bal-a-na ši-gar 'gi-gal ²³galu-bi ²⁴galu galu-si-di-ra
niġ-irima aga-gim ²⁵tila(?)·bi an-na ura·²⁶3) 'gi-mi-gal ²⁶šu-na
ni-ba-ri ²⁷da⁴⁾·gal dingir-ri-ni-ka ²⁸in (dingir)Nin-gir-su-ka
²⁹nam-ma'g-a-ni ³⁰kalam-i 'gi-zu-zu.

¹⁾ So zu lesen, weil dur = ašābu. Cf. durgarū = Thron II R 23, 1a b. ²⁾ Ideogramm für »Ohr«. Das erste Zeichen wohl giš zu sprechen wegen der dialektischen Form muš-tug für GIŠ-tug = »hörend, gehorsam«. ³⁾ Zeichen für »Stadt« mit hineingesetztem Zeichen für »Wasser«. ⁴⁾ Event. gab oder du.

*) Ruš = izzu = »wütend«. Amiaud: plenitude of his strength. Aber wo heisst ruš: plenitude? Zur Lesung ruš des Zeichens siehe ZA III, 206. **) KU = dur etc. = markasu (Band), šuṣlulu (niederwerfen), nadû (werfen). Amiaud: may he be felled. †) Amiaud: As for his throne, may those even whom he has reduced to captivity. Könnte richtig sein, wenn GIN = DU »in die Gefangenschaft bringen« hiesse und nicht ni am Ende stände, das hier nur dann am Platze zu sein scheint, wenn galu etc. Relativsatz ist. Meine Fassung wird durch Nichts verwehrt. ††) Tur = »klein«, šu-tur = »klein machen«. Amiaud: To efface its traces (?). Aber warum? Vielleicht ist es hier »verkleinern« = »verächtlich machen, verspotten«. ⁰⁾ Siehe oben S. 43, Anm. †*. Amiaud: even of its memory (?). Warum. ⁰⁰⁾ Amiaud (: may they apply their care) denkt wohl wie ich an uznu šakānu (= Ohr machen) »sein Augenmerk richten auf«. Zu DU = šakānu siehe Brünnow, List No. 4897. *†) GAR = nasāḫu. Siehe oben S. 45, Anm. ⁰. **†) Kaum richtig. Amiaud: May his god for the ruin of the country have no look (of pity)! Aber in Zeile 18 liegt kein Wunsch ausgedrückt und ra heisst nicht »ruin«. Endlich ist ma-ga = »mein« nicht phonetisches Complement zu kalama. Amiaud

⁸wie ein Wildochse ⁹seine wüthende*) Kraft (niedergeworfen?) gebunden**), ¹⁰sein Thron, den ein Mensch, der einen Namen hatte, errichtete†), ¹¹in den Staub geworfen (?)! ¹²Ihn zu zerstückeln††) ¹³und seinen (d. i. des Thrones) Namen zu tilgen⁰), ¹⁴möge man bestrebt sein (?)⁰⁰)! ¹⁵Sein Name mög' im Hause seines Gottes ¹⁶von den Tafeln entfernt*†) werden! ¹⁷Sein Gott, ¹⁸der auf die Überschwemmung meines Landes sieht (?)**†), ¹⁹möge die Wolken des Himmels zurückhalten*⁰), ²⁰möge das Wasser der Erde zurückhalten*⁰)! ²¹Als ein Namenloser möge er hinausgejagt werden**⁰) ²²und seine Dynastie (Regierung) möge hörig (?)†*) werden! ²³Dieser Mensch möge ²⁴wie Einer, der einem Rechtschaffenen††*) Böses that, ²⁵vollständig (?) sein†⁰). ²⁶Er, dessen Hand (?), ²⁷des grossen Helfers (?)††⁰) der Götter, ²⁸des Herrn Ningirsu, ²⁹— seine Hoheit ³⁰möge das Land begreifen (?)^{0*})!

scheint Tableau No. 120 siehe No. 129 zu leugnen, dass das an unserer Stelle gebrachte Zeichen wie No. 120 »Land« bedeutet. Aber hier, besonders aber in Col. VIII, 16, passt diese Bedeutung sehr gut. Es wird sich wohl nur um Spielarten einer ursprünglich gemeinsamen Form handeln, wie Gudea's Inschriften deren ja auch sonst aufweisen. GA (ma) muss dann aber das Pronomen suff. der ersten Person sein. In den Records hat Amiaud, da er auch an unserer Stelle »Land« übersetzt, seine früheren Bedenken aufgegeben. ⁰⁰ Gi = kalû. Amiaud: May he ravage it etc. Aber wo heisst gi »ravage«? ^{**0}) Ud-du = ašû = »herausgehen«. Amiaud: »may he become etc«. Aber ud-du heisst nicht »become«. †*) So nach Amiaud may be reduced to subjection, der bei ší-gar wohl an ší-ga = šímû unterthänig denkt. Doch ist die Übersetzung sehr unsicher! ††*) Amiaud (chief) auch, wenn auch nur mit Einschränkung, möglich, da si-di 1) = išaru = 𐎶𐎵; 2) = muštiššîru = »leitend«. †⁰) Amiaud: afar, under the vault of heaven, in no city whatsoever find a habitation. Aber! ††⁰) So, falls GAB, welches auch den Lautwerth da'g hat, dieselbe Bedeutung haben kann wie das eigentliche Zeichen DAH (= narâru = helfen. Amiaud: champion. Warum? ^{0*}) Vielleicht »begreifen lassen«; zu-zu = šûhuzu = »lehren« II R 9, 66. Aber Gudea E, Col. II, 4 (Sarzec l. c. 13) muss mu-zu-zu wohl heissen: »ich begriff« (ihre Erhabenheit, Grösse). Amiaud (may the peoples proclaim) denkt wohl an zu-zu = dabâba (II R 35, 11c, nach Brünnow List No. 144).

b. Gudea D.¹⁾

(Cartouche an der rechten Schulter.)

¹Gu-dí-a ²pa-tí-si Šir-bur-la(-ki).

Col. I. ¹(dingir)Nin-gir-su ²gud lig(?)²⁾-ga ³(dingir)În-lil-l(al)³⁾ ⁴lugal-a-ni ⁵Gu-dí-a ⁶pa-tí-si ⁷Šir-bur-la(-ki) ⁸mu-GIL-SA⁴⁾ ⁹ma-sir⁵⁾ ¹⁰(dingir)În-lil-l(al) ¹¹sib šag-gi-pad-da¹²(dingir)Nin-gir-su-ka-gí ¹³iti(?)⁶⁾ lig(?)⁷⁾-ga ¹⁴(dingir)Nina(?)⁸⁾-gi¹⁵galu inim-ma si(g)-ga⁷⁾ ¹⁶(dingir)Ba-u-gí ¹⁷dumu tu-da¹⁸(dingir)Ga-sig(?)⁹⁾-duga⁸⁾-gí ¹⁹nam-nir-gal pa-ma'g sum-ma

Col. II. ¹(dingir)Gal-alima-ka-gí ²zi-šag-gal-la šu-dagala dug-ga ³(dingir)Dun-šag-ga-na-ka-gí ⁴galu si-di ⁵uru-ni ki-ag-i⁶nig-du-i pa-mu-na-ud-du⁹⁾ ⁷Î-ninnû(dingir)-im-gig-⁵gu-bar-bar-ra-ni ⁸mu-na-ru ⁹šaga-ba gi-(g)unu¹⁰⁾ ki-aga-ni ¹⁰(šim¹¹⁾ giš) irin¹²⁾-na mu-na-ni-ru ¹¹Î-pa¹³⁾ i-ub¹⁴⁾-imin-na-ni ¹²mu-na-ru¹³šaga-ba nig-gal-giš-sa¹⁵⁾ ¹⁴(dingir)Bau

¹⁾ Veröffentlicht bei Sarzec l. c. pl. 9. Übersetzt von Oppert in den Comptes rendus de l'Acad. des Inscr. etc. 1882, S. 38f., zuletzt von Amiaud l. c. II S. 89ff. ²⁾ Siehe oben S. 19, Anm. 7. ³⁾ Siehe oben S. 19, Anm. 8. ⁴⁾ Siehe oben S. 29, Anm. *. ⁵⁾ Event. gid. Siehe Anm. *. ⁶⁾ Zeichen für abarakku. Wenn = tukultu, z. B. nach IV R 28, 35a auf -ti endigend. Ich vermuthe daher, dass es, wenn = tukultu, iti zu lesen ist, und deshalb auch für assyrisches ittu = »Vorzeichen« gebraucht wurde. Tukultu ist »Jemand, auf den ich mich verlasse und der mir hilft«. Ein solcher Mensch ist auch der abarakku, ein hoher Beamter. Ich lese daher auch in der Bedeutung von abarakku das Zeichen für ittu, iti. ⁷⁾ Siehe oben S. 21, Anm. ††. ⁸⁾ Siehe oben S. 28, Anm. 2. ⁹⁾ Siehe oben S. 33, Anm. **⁰. ¹⁰⁾ Siehe oben S. 32, Zeile 18ff. ¹¹⁾ Siehe oben S. 32, Anm. 6. ¹²⁾ Siehe oben S. 34, Anm. 1. ¹³⁾ Amiaud Î-Ghud d. i. Î-gud. Möglich. Dann bedeutet der Name »Haus des Lichts«. Î-pa würde »Haus des Gipfels« sein, so genannt wegen seiner Höhe. Siehe dazu Amiaud in ZA III, 36f. ¹⁴⁾ Zu UB = ub = tupuktu siehe meine Kosmologie, Index. ¹⁵⁾ So wegen V R 11, 7, wonach assyrisches tirhātu = NIG-GAL-GIŠ-SA = jüngerem em-mu-lu-uš-sa. Letztes Zeichen DI, das auch den Lautwerth sa hat (siehe V R 39, 44a). Ich lese giš, weil UŠ = riḥû = giš und nig-gal-UŠ-sa = tirhātu. Es ist aus sehr vielen Gründen, die hier anzuführen zu viel Raum

b. Gudea D.¹⁾

(Cartouche an der rechten Schulter.)

¹Gudea, ²Statthalter von Lagaš.

Col. I. ¹Ningirsu, ²dem gewaltigen Kämpfen ³des Inlil, ⁴seinem Könige (Herrn), ⁵[hat] Gudea, ⁶der Statthalter ⁷von Lagaš, ⁸der »Schatzspender« ⁹und Schiffsführer^{*)}(-treiber) ¹⁰des Inlil, ^{11 12}der vom unwandelbaren Herzen des Ningirsu ersehene^{**)} Hirte, ¹³der gewaltige »Helfer« ¹⁴der Ninâ (?), ¹⁵Einer, der mit Beredsamkeit gefüllt ward†) ¹⁶von Bau, ^{17 18}ein von Ga-sig(?)-dug erzeugter Sohn (. . .s Kind), ¹⁹dem (Königs-)Herrschaft mit einem erhabenen Scepter verliehen ward††)

Col. II. ¹von Gal-alim, ²dem eine Seele mit einem Herzen und eine »grosse Hand« zugesprochen ward (?⁰) ³von Dunšaga(na), ⁴ein rechtschaffener Mensch⁰⁰), ⁵der seine Stadt liebt, — ⁶etwas [ihm] Geziemendes (Obligendes) erfüllt*†) ⁷und [den Tempel] Ininnû-imigig^cgubarbara^{***†}) ⁸gebaut. ⁹Darin hat er sein geliebtes »Dunkelgemach«^{*)} ¹⁰aus Cedernholz gebaut. ¹¹Den [Tempel] Īpa, sein »Sieben-Weltraum^{**0})-Haus«, ¹²baute er, ^{13f} — Col. III, ²darin leitete (ordnete) er die Vermählungsgeschenke†*) der Bau (für die Göttin Bau),

verlangen würde, wahrscheinlich, dass überhaupt in alten Texten statt uš für das Zeichen UŠ nur giš zu lesen ist, so z. B. für UŠ = »mannbar, Mann«. (Siehe für Letzteres S. 32.) Vgl. unten S. 58, Anm. 14.

*) Siehe III R 68, 5—6: dargul sir-ra = nâsiḫ dargulli (Vorwärtstreiber des Schiffes) und meine Kosmologie S. 422, Anm. 2.

**) Siehe oben S. 21, Anm. **.

†) Siehe oben S. 21, Anm. ††.

††) Siehe oben S. 28, Zeile 18f. ⁰) So vielleicht. Vergleiche die ähnliche, ebenso gut mögliche Übersetzung von Gudea B Col. III, 1.

⁰⁰) Siehe oben S. 49, Anm. ††*.

*†) Siehe oben S. 33, Anm. ⁰f.

***†) Siehe oben S. 23, Anm. *†.

⁰⁰) Siehe oben S. 33, Anm. †*.

^{**0}) D. h. »seinen Tempel, der die sieben Welträume überschaut oder darstellt«, nämlich als Sieben-Etagenthurm. So heissen assyrische Tempel Ī-ursag-kurkura d. i. »Haus des Länderberges«, weil sie den

Länderberg d. i. die Erde darstellen sollen. Siehe dazu meine Kosmologie S. 201 ff.

†*) Assyrisches tirḫātu = nig-gal-giš(s)-sa wird sowohl von der Mitgift gebraucht, als auch von Geschenken, die der

Bräutigam oder Ehemann für die Braut bez. Frau dem Vater derselben

gibt. Aus Gudea G Col. II ff. scheint hervorzugehen, dass Gudea

diese Geschenke der Bau im Namen Ningirsu's schenkt.

Col. III. ¹nin-a-na-gi ²si-ba-ni-di-di ³ma-(g)uru¹⁾ ki-ag-ga-ni ⁴Kar-NUNa-ta-ud-du-a ⁵mu-na-gim ⁶kar-za-gin Ka-sur-ra-gi ⁷mu-na-uš ⁸galu ma-(g)ura-bi ⁹nu-banda-bi ¹⁰KA-mu-na-šir ¹¹i-lugala-na-gi ¹²saga(?)·ku im-mi-PA + TUG + DU ¹³(dingir) Ba-u ¹⁴sal-šag-ga ¹⁵dumu An-na ¹⁶nin-a-ni ¹⁷i-Uru-azag-ga-ka-ni

Col. IV. ¹mu-na-ru ²a-(dingir)Ninā(?)·ta ³a-(dingir)Nin-gir-su-ka-ta ⁴Gu-di-a ⁵pa-sum-ma ⁶(dingir)Nin-gir-su-ka-ra ⁷Ma-kan (ki) ⁸Mi-lu^cg-ga (ki) ⁹Gubi (ki) ¹⁰kur NI-TUK (ki)

¹ In assyrischer Schreibweise MA·TU, wo also TU ebenso wie in MAR·TU = abūbu für ein älteres, von TU = »gebären« verschiedenes Zeichen steht. Zur Lesung gur in der Verbindung mit MA = »Schiff« siehe 83, 1—18, 1330 Rev. Col. IV, 26, wenn dort ša (iṣu) MA = Schiff etc. zu lesen. Widrigenfalls nach Zeile 25 ibidem uru zu lesen.

* Für MA·G·URU = »Barke« siehe besonders IV R 57, 13—14, wonach der Mondgott Sin zwischen seinen Hörnern eine MA·(G·URU) machen lässt. Das Fahrzeug wird also eine Gestalt wie die Mondichel gehabt haben, also als eines der runden babylonischen Böte zu denken sein. Cf. noch IV R 1, 29f., wo ein Schiff des Sin genannt wird. ** Der Name könnte an und für sich bedeuten: »Aus einem erhabenen grossartigen Kai (Landungsplatze) hervorgehend«. (Cf. den Namen ŠIT-LAM-ta-ud-du-a des Nergal.) Assyrisch etwa: Šit-kāri-illi. Aber nach II R 62, 43 heisst das Schiff des Nin-ib (d. i. Ningsu : Ma·(g)·urn-NUN-ta-ud-du. Darnach ist NUN Substantiv, also wohl = kummu? = »unterirdisches Weltmeer«, so dass der Name bedeutet: »Aus dem Landungsplatz des Weltmeers hervorgehend«.

† Amiaud fasst die ganze Zeile als Namen des Kais. Möglich. Kar-zagin bedeutet: »herrlicher, strahlender Kai«, vielleicht auch »krySTALLENER Kai«. So genannt, weil mit glasirten Ziegeln belegt? Vergl. hierzu den Namen eines Tempels in Girsu: Í·ki-íl-bi-kar-za-gin-na (I R 61, No. 2, 35) und den eines solchen in Sippar am Ufer des Euphrat: Í·kar-zagina (V R 61, IV, 25. ††) Zu nubanda = labuttū = »Oberbeamter« etc. siehe oben Anmerkung zu Gudea B IV, 14. Amiaud: and its captain. ⁰ Zu dieser Übersetzung siehe KA·šir = kišru, riksū und markasū (Brünnow, List No. 4318 und 4332).

⁰⁰ So wohl wegen Zeile 12. Aber wenn í im ideellen Casus obliquus steht, ist die Genitivpartikel -gi des von ihm abhängigen Wortes lugal auffallend. Man erwartet ka. Indess mag die Amiaud'sche

Col. III. ¹seine[r] Herrin hinein. ³Seine geliebte Barke*)
⁴KarNUNatauddua**) ⁵verfertigte er ⁶und errichtete den Kar-
 zagin am Kasura(-Thor)†). ⁸Die Leute dieser Barke und ⁹ihren
 Führer††), ¹⁰schaarte er^o) ¹¹und schenkte sie dem (?)^{oo})
 Hause seines Gottes zum Geschenke††). ¹³Der Bau, ¹⁴dem
 gütigen Weibe, ¹⁵der Tochter (dem Kinde) des Ana (des
 Himmels), ¹⁶seiner Herrin, ¹⁷+ Col. IV, ¹erbaute er ihr Haus
 in Uru-azaga.

Col. IV. ²Mit (In) der Kraft der Ninâ(?) ³und der
 Kraft des Ningirsu, ⁴[haben] dem Gudia, dem das Scepter
 verliehen ward ⁵von Ningirsu, ⁶Makan**†), ⁷Milu'g'ga^{*)},
⁸Gubi**^o) ⁹und das Land (der Berg von?) Tilmun†*),

Regel noch nicht präcis formulirt sein. *†) An dieser Erklärung hat
 Zimmern einen Antheil. Siehe zu dem Ausdruck z. B. V R 51, 51ff.:
 SAG-i-iš 'ga-ra-ab-PA-KAB-du-ga = ana širikti lûšarikšu.
 Mit PA-KAB-du-ga wechselt pa-KAB-ga, weshalb wohl KAB geradezu
 dug zu sprechen ist und irgendwie mit (t)dug in unserem Texte zu-
 sammenhängt. Amiaud: to the summit he has raised ?. Er dachte
 an sag = rišu = oberster Theil. **†) Westlich von Babylonien,
 vielleicht ein Theil von Arabien. ^o) Dito. In der Richtung der Sinai-
 halbinsel zu suchen; etwa Idumaea, Arabia petraea etc. Ich halte einen
 Zusammenhang dieses Wortes mit dem arabischen Stamme m-l-'
 (malâ'un, maila'un = Wüste) nicht für undenkbar. Eine Form
 Fa(i)'ûla(tun) dieser Wurzel musste im Assyrischen resp. Sumerischen
 als Mí(a)-lu-ḥa('ga) reflectirt werden. **^o) Unbekannt. Amiaud: Per-
 haps Coptos in Egypt. Das ist doch nur eine Verlegenheitscombi-
 nation. †*) Ev. Dilmun (Tilmun) gesprochen. Lag im persischen
 Meerbusen. Man identificirt es mit Tylos, der grösseren der Bah-
 reininseln. Für diese Identification spricht die dort von Captain
 Durand gefundene und in der JRAS von 1880 hinter S. 192 veröffent-
 lichte babylonische Inschrift, auf der sich ein gewisser Rimun als
 Diener des Inzag bezeichnet, weil Enzag ein in (D)Tilmun üblicher
 Name des Nabû war. Doch ist dieser Umstand nicht absolut be-
 weisend. Gegen eine Gleichsetzung von Tylos und Tilmun spricht die
 Angabe in Sargon's Inschriften, dass (D)Tilmun 30 KASGAL-GID d. i.
 so ca. 25 Meilen von der Küste lag (Annalen Zeile 370, Khorsabad
 Zeile 144). Denn Sa mak, die grössere der Bahreininseln, liegt
 von dem ihr nächsten Theile der arabischen Halbinsel nur etliche
 Meilen, von der heutigen Mündung der beiden mesopotamischen Ströme
 aber ca. vier Grade d. i. 60 deutsche Meilen ab. 25 Meilen liegt sie
 von einem Theile der arabischen Halbinsel entfernt, der für die

¹⁰gu giš mu-na-gal-la-a-an ¹¹ma giš ru(?)¹⁾-a-bi²⁾ ¹²Šir-bur-la(-ki)-ku mu-na-tum ¹³ur-sag³⁾-Ma-kana(ki)-ta ¹⁴(TAG) (u)isi⁴⁾ im-ta-ud-du ¹⁵alan-na-ku

Col. V. ¹mu-tu ²lugal a-dugud-da-ni ³kur-i nu-il⁵⁾-i
⁴(dingir)Nin-gir-su-gi ⁵Gu-dí-a ⁶galu í-ru-a-ra ⁷nam-dug mu-ni-tar ⁸mu-ku mu-na-sa ⁹Í-ninnû-a ¹⁰mu-na-ni[-tur]⁶⁾.

c. Gudea F. 7)

(Cartonche an der rechten Schulter.)

¹Gu-dí-a ²pa-tí-si ³Šir-bur-la (ki) ⁴ur ⁵(dingir)Ga-sig(?)-dug⁸⁾.

Col. I. ¹(Dingir)Ga-sig(?)-dug ²am Šir-bur-la (ki) ³Gu-dí-a ⁴pa-tí-si ⁵Šir-bur-la(-ki) ⁶ur (dingir)Ga-sig(?)-dug ⁷nita'g ki-ag-ga-zu ⁸galu nig-du⁹⁾-i pa-ni-ud-du-a ⁹Í-ninnû(dingir)-im-gig-gu-bar-bar¹⁰⁾ ¹⁰(dingir)Nin-gir-su-ka ¹¹mu-ru-a ¹²(dingir)Ga-sig(?)-dug ¹³nin-a-ni ¹⁴Šir-bur-la(-ki) ¹⁵uru-ki-ag-ga-ni-ta ¹⁶(TÍ-UNU ? =) unu¹¹⁾ ri-za-a

Col. II. ¹mu-ni-tu-da-a ²i (dingir)Ga-sig(?)-dug ³nin-a-na ⁴ru-ni

Assyrer und Babylonier keine Bedeutung haben und daher auch sicher nicht zum Ausgangspunkt einer geographischen Entfernungsbestimmung gewählt werden konnte. Irgend eine der Inseln im nördlichen Theile des persischen Meerbusens würde der Angabe Sargon's schon eher entsprechen. Diese müsste lieber weniger denn mehr als ca. 25 Meilen von der alten Küste Babyloniens gesucht werden. Denn Sargon's Schreiber werden eher übertrieben als abgeschwächt haben! Als Knecht eines auf einer dieser Inseln verehrten Gottes hätte sich ein Babylonier (?) auf einer der Bahreininseln wohl bezeichnen können. Wer sagt aber, dass der Cultus dieses Inzag auf T(D)ilmun beschränkt war? Hier giebt es also ein non liquet. Siehe zu Dilmun (Tilmun, Tilwun) Delitzsch, Paradies 178ff., 229f. und H. Rawlinson im JRAS 1880, 201ff.

1) Zeichen KAK. Aussprache desselben, wenn = »ganz«, nicht bekannt, vielleicht ebenso, wie wenn es »bauen« bedeutet, also ru.

2) Das Zeichen nicht klar. Muss aber wohl BI sein, wie auch Amiaud gelesen zu haben scheint. 3) Siehe oben S. 22, Anm. 5. 4) Siehe

¹⁰die alle*) [möglichen (?)] Bäume haben, ¹¹Schiffe mit Bäumen jeglicher [Art]**) ¹²nach Lagaš gebracht. ¹³Aus dem Gebirge von Makan ¹⁴holte er Dolerit herab ¹⁵+ Col. V, ¹und zeugte es zu einer Statue.

Col. V. ²»O König, dessen schwere Kraft ³das Land nicht erträgt†), ⁴Ningirsu, ⁵bestimme††) dem Gudia, der das Haus erbaute, ein gutes Schicksal!« ⁸sprach er aus zu [deren] Namen ⁹und brachte sie in [den Tempel] Ininnu hinein.

c. Gudea F. ⁷)

(Cartouche an der rechten Schulter.)

¹Gudia, ²Statthalter von ³Lagaš, ⁴Diener ⁵der Gasig(?) -dug.

Col. I. ¹Der Gasig(?) -dug, ²der Mutter von Lagaš, [hat] ³Gudia, ⁴Statthalter ⁵von Lagaš, ⁶Diener der Gasig(?) -dug, ⁷Dein (!) geliebter Knecht, ⁸der etwas [ihm] Geziemendes ausgeführt ⁹und [den Tempel] Ininnu-imgi^cgubarbar ¹⁰des Ningirsu ¹¹erbaut hat, um der ¹²Gasig(?) -dug, ¹³seiner Herrin ^{14f0})in Lagaš, ihrer geliebten Stadt, ¹⁶in der Wohnung, die Du (!) bewohnst,

Col. II. ¹[wo] sie mich (ihn) geboren⁰), ²ein Haus der Gasig(?) -dug, ³seiner Herrin, ⁴zu bauen,

oben S. 40, Anm. zu Col. VII, 11. ⁵) Event. gur. ⁶) Siehe oben S. 32, Anm. *†. ⁷) Veröffentlicht bei Sarzec l. c. pl. 14, übersetzt von Amiaud l. c. II, S. 97 ff. ⁸) Siehe oben S. 28, Anm. 2. ⁹) Siehe oben S. 33, Anm. **⁰. ¹⁰) Siehe oben S. 23, Anm. *†. ¹¹) Event. tí-ab. Aber jedenfalls entspricht die Gruppe späterem TÍ-UNU = makânu = »Ort wo man steht«, dies wegen des folgenden ri = ramû, speciell vom Aufschlagen einer Wohnung gebraucht. UNU und AB wechseln ja auch in dem Ideogramm für Ur. Nach Sc 93 ist TÍ + UNU unu zu sprechen, welches nach Sb 190 = šubtu.

*) Cf. TIG = gu = napharu. Amiaud ebenso: every kind of tree. **) Amiaud ebenso: trees of all sorts. †) Assyrisch našû. ††) Möglicher Weise: »(Der König etc.) hat bestimmt«. ⁰⁻⁰) So lässt sich übersetzen. Das »Du« in Zeile 16 ist nicht auffallend. In Zeile 7 begegnet uns ja »Dein«, während sonst die Gasig(?) -dug als dritte Person genannt wird. Amiaud: who in SHIRPURLA her favorite city for the supreme rank (?) has created him. Aber wie TÍ-AB ri-za-a »for the supreme rank« heissen kann, weiss ich nicht.

⁵ša-NU-ma-ši-tur¹) ⁶Gu-dí-a ⁷pa-tí-si ⁸Šir-bur-la (ki) ⁹giš-
PI-KU²)-dagala-kam ¹⁰nita³g ni-tug ¹¹nin-a-na-kam ¹²ga(?)³)
(giš) ŠA⁴)-šub-ba-ka ¹³giš-ba-an-ur⁵) ¹⁴ka-al-ka ¹⁵URU-ba-mul
¹⁶IMa⁶)-bi ki-azaga ¹⁷im-mi-dib ¹⁸šíga⁷)-bi ki-il-a ¹⁹im-mi-du

Col. III. ¹uša-bi mu-azag ²(b)pil⁸) ni-im-ta-l(al) ³tímina-
bi ⁴ni-ir-NUNa-ka ⁵šu-tag ba-ni(KA ==)dug ⁶Uru-azag-ga ki-
la⁶g-la⁶g-ga-ba ⁷i mu-na-ru ⁸(giš) dur⁹)-gar ma⁶g nam-nina-ka-ni
⁹mu-na-gim ¹⁰DUB-PISAN(ALAL)(?)¹⁰)-azag-ga-ni

¹ Später tu. Siehe oben S. 32, Anm. *†. ²) Siehe oben S. 48, Anm. 2. ³) Zeichen GA (= ma). ⁴) Ev. u-. Siehe Anm. **. ⁵) Zur Lesung ur siehe oben S. 38, Anm. 12. ⁶) IM, wenn = didu d. i. »Topf«, im zu lesen, doch kaum so in der Bedeutung »Lehm«, wenn allerdings die ursprüngliche Bedeutung des Zeichens »Lehm« ist, weshalb es auch für Gegenstände aus Lehm (Töpfe, Thontafeln) verwandt wird. ⁷) Zur Lesung šíg siehe oben S. 14, Anm. 8. ⁸) So wegen II 48, 31gh: BIL-LAL = ḳalálu mit der Glosse pi für BIL. Feuer = BIL heisst sonst auch izi. ⁹) Zur Lesung siehe oben S. 48, Anm. 1. ¹⁰) Amiaud, Tableau S. 54.

* NU heisst bekanntlich »Bild« und tur »hineinbringen«. Aber der Ausdruck erscheint doch etwas bedenklich. Amiaud: »has given him the order«. Warum? **) Amiaud: to make tablet-like amulets(?). Warum? Zeile 13 lässt auf eine Bedeutung wie etwa »Grundriss« oder »Plan« schliessen. Ist ga (= šakānu = šikittu = »Grundfläche« oder = šiknu = »Lage« oder etwa = »Gestalt«? Ist dann weiter statt ša-šub-ba u-šub-ba mit semitischem Lautwerth des Zeichens ŠA) zu lesen und dies eine Ableitung von šub = nadû (hinwerfen und šurpudu, IV R 9, 30a von Tempeln gesagt, wo es wohl »hinlegen« d. i. »gründen, bauen« bedeutet? Zu ev. ušub neben šub vergleiche ev. ašub = mušamḳit (IV R 21, 58a) neben šub = maḳātu. Vergleiche übrigens mit den folgenden Zeilen die ähnlichen Stellen auf pl. 13 von Sarzec l. c., Gudea C Col. II, 4 von unten ff., Gudea E Col. III, 1ff. Da dieselben fast vollständig gleich lauten, so liefern sie fast gar keine neuen Anhaltspunkte für eine Erklärung. Siehe auch zu Zeile 12 die Anmerkungen zu Gudea B III, 13. †) Siehe hierzu meine Kosmologie S. 353. Ur heisst »Zeichnung, Riss, Relief«, mit vorgesetztem Klassenpräfix = giš-ur, wovon wieder (wie auch IV R 23, 21f.) ein Verbum giš....ur gebildet wird. Vergleiche mit dieser Stelle das Fragment der Sündflutherzählung 200 in meiner Kos-

⁵ein Bild (?) (Modell) hineingebracht.*⁶ Gudia, ⁷der Statthalter ⁸von Lagaš, ⁹der verständnisvolle, ¹⁰der ehrfurchtsvolle Knecht ¹¹seiner Herrin, ¹²hat von der »Lage der Gründung« (?)**¹³ eine Zeichnung gemacht†). ¹⁴††) Von dem Ka-al ¹⁵hat er††). ¹⁶Den Lehm (Thon) dafür hat er an einem reinen (heiligen?) Orte genommen ¹⁸und die Ziegelsteine dafür formte⁰) er an heller (geweihter⁰⁰)?) Stätte.

Col. III. ¹Sein Fundament*†) säuberte (entsühnte, heiligte, weihte?) er**†) ²und füllte es mit einem Feuerbrand (?)⁰). ³Seine Gründungsurkunde ⁴befahl er im Nir des NUN⁰⁰) niederzulegen (?)†*). ⁶In der Stadt Uruazaga, an einem reinen (heiligen) Orte derselben, ⁷baute er ein Haus. ⁸Einen erhabenen Thron für sie, die Herrin (eigentlich: ihrer Herr(in)lichkeit) ⁹verfertigte er. ¹⁰Ein herrliches Opferbecken (?)††*) für sie

mologie, wonach von der Arche vor ihrer Erbauung ein ušurtu (= ur) gemacht wird. ††) Event.: Von dem KA des AL. Oder ist, was allerdings kaum denkbar, in ka-al-ka assyrisches kalakka zu suchen? Der kalakku muss unten in einem Hause zu suchen sein und fungiert wohl als »Keller« (Meissner) oder »Vorrathshaus« (Tallquist, Nabunaid). Mul heisst hier schwerlich »glänzen« oder »glänzend machen«. Nach 83, 1—18, 1332 Obv. Col. II, kann es auch šitru, šitirtu bedeuten, Wörter, die wie ušurtu (= giš-ur in Zeile 13) von den »Zeichnungen, Bildern« am Himmel gebraucht werden, indess, wenn = MUL, nur von diesen. Amiaud: of the ka-al he has caused the splendour to shine. Jedenfalls können sich die Zeilen 14 und 15 nur auf Vorbereitungen für den Bau des Hauses beziehen. Dass URU einen Gegenstand bezeichnet, zeigt (giš)URU der Parallelstelle Gudea E Col. III, 4. ⁰) Eigentlich »hinwerfen, platt hinbreiten«. ⁰⁰) Amiaud: holy. *†) Siehe oben S. 23, Anm. ⁰. **†) Amiaud: cleansed(?). Grundbedeutung: »klar, hell machen«. ⁰⁰) Wenn BIL hier = »Feuer«, ist an ein über der Baufläche zum Zweck der Entsühnung angezündetes Feuer zu denken. Amiaud (levelled) hat wohl wegen BIL-LAL = kalālu (II 48, 31g h) an hebräisches כֶּלֶל mit der muthmasslichen Bedeutung »glatt« gedacht. **⁰) Darf man an NUN = »unterirdische Quelhöhlung, unterirdisches Weltwasser« denken? Siehe oben S. 52, Anm. **. Amiaud: †*) TAG nach Sc 297 = nadû = »werfen, niederlegen«. Amiaud: he has firmly established(?). ††*) Dub bekanntlich = »ausgiessen« und pisan-pisannu irgend ein »Gefäss«. Letzteres scheint auch eine »Höhlung« im Allgemeinen zu bedeuten. Wenigstens legt dies mandäisches ܢܨܢܢ nahe. Amiaud: her sacred altar(?). Vergleiche dessen Ausführungen in ZK I, 247 f.

¹¹mu-na-gim ¹²(gar¹)gud-il-la ¹³ši-ba-ni-di-di ¹⁴ingar gar-ra-bi
¹⁵im-mi-uš ¹⁶ab-zi-da ¹⁷amar zi mu-ni-šar-šar ¹⁸utula-bi ni-uš

Col. IV. ¹ganam²)-zi-da ².³)zi mu-ni-šar-šar ³siba-bi
⁴im-mi-uš ⁵uz⁴)-zi-da ⁶9⁵)zi mu-ni-šar-šar ⁷siba-bi ⁸im-mi-uš
⁹anšu⁶)-am-gan-a ¹⁰ANŠU⁶)-NITA⁶G-GIRA⁷)-bi ¹¹šu-im-ma-ba
¹²na-(k)gida⁸)-bi ¹³ni-uš.

d. Gudea G.⁹)

Col. I. ¹(dingir)Nin-gir-su ²gud lig(?) -ga¹⁰) ³(dingir)
 In-lil-l(al) ⁴lugal-a-ni ⁵Gu-di-a ⁶pa-ti-si ⁷Šir-bur-la(-ki) ⁸galu
 In-ninnu ⁹(dingir)Nin-gir-su-ka ¹⁰in-ru-a ¹¹(dingir)Nin-gir-su
¹²lugal-a-ni ¹³Ī-pa¹¹) i-ub¹²)-inina¹³) ¹⁴Ī-pa-bi ¹⁵saga-bi-ku ud-
 du-a ¹⁶(dingir)Nin-gir-su-gi ¹⁷nam duga tar-ra ¹⁸mu-na-ru

Col. II. ¹¹⁴)nig-gal-giš-sa¹⁴) ²ša-ga-gul¹⁵)-la ³(dingir)Nin-
 gir-su-gi ⁴(dingir)Ba-u ⁵dumu An-na ⁶dam ki-ag-ga-ni ⁷mu-na-
 ta-aga-gi ⁸dingir-ra-ni ⁹(dingir)Nin-giš-zi-da ¹⁰ígira¹⁶)-bi ib-giš

¹) So event. wegen Z. 14, wo GUD das phonetische Complement -ra hat. Ausführliches über eine Reihe der folgenden Zeichen siehe in ZA III, 198 ff. ²) Zur Lesung siehe ZA III, 201 ff. ³) Im Assyrischen = puḥādu. ⁴) Zur Lesung siehe ZA III, 204. ⁵) Im Assyrischen lalû oder urišu. Zur Lesung siehe ZA III, 204. ⁶) Zur Lesung siehe ibid. III, 205 ff. ⁷) Zur Lesung siehe ibid. 207 f. ⁸) Zur Lesung siehe ibid. 208 f. ⁹) Veröffentlicht bei Sarzec l. c. pl. 13, 3; übersetzt von Amiaud l. c. II, S. 99 ff.; übersetzt und commentirt in ZA III, 23 ff. ¹⁰) Siehe oben S. 19, Anm. 7. ¹¹) Siehe oben S. 50, Anm. 13. ¹²) Siehe oben S. 51, Anm. **0. ¹³) Oder šisina. ¹⁴) Zeichen ŠA-(GAR) + SAL-GAL + UŠ + DI. Ich lese ŠA nig, weil ŠA = »Etwas« nig zu lesen ist, SAL gal wegen V R 11, 17, wonach der ganzen Gruppe im Akkadischen em-mulu-uš-sa entspricht, UŠ giš, weil die ganze Gruppe = tirḥātu ist, UŠ in der Bedeutung riḥû die Lesung giš hat und giš wohl überhaupt der ältere Repräsentant von uš = UŠ ist, DI sa, weil DI den Lautwerth sa hat und nach GAL + UŠ mit SA wechselt. ¹⁵) Siehe Amiaud in ZA III, 39. ¹⁶) Zeichen für arku

¹¹verfertigte er. ¹²Fette (? ausgewachsene?) Rinder*) ¹³fürhte er [dorthin] ¹⁴und einen Landmann**) für diese Rinder ¹⁵stellte er hin†). ¹⁶Mit fehlerlosen††) Wildochsen ¹⁷vermengte⁰) er fehlerlose Wildkälber ¹⁸und stellte einen Hirten für sie hin.

Col. IV. ¹Mit fehlerlosen Mutterschafen ²vermengte er fehlerlose Lämmer ³und stellte einen Hüter für sie hin. ⁵Mit fehlerlosen Ziegen ⁶vermengte er fehlerlose Zicklein ⁷und stellte einen Hüter für sie hin. ⁹Eselinnen ¹⁰schenkte (theilte) er ihre Füllen (zu) ¹²und stellte einen Aufseher⁰⁰) für sie hin.

d. Gudea G.⁹)

Col. I. ¹Ningirsu, ²dem gewaltigen Kämpfen ³Ínlil's, ⁴seinem Könige, ⁵[hat] Gudía, ⁶der Statthalter ⁷von Lagaš, ⁸der [den Tempel] Íninnü ⁹des Ningirsu ¹⁰erbaute, ¹¹dem Ningirsu, ¹²seinem Könige, hat er ¹³[den Tempel] Ípa, das Haus der sieben Weltträume, ¹⁴den [Tempel] Ípa, ¹⁵*†)dem auf dessen Spitze Hinaufsteigenden ¹⁶Ningirsu ¹⁷ein gutes Schicksal bestimmt*†), ¹⁸gebaut.

Col. II. ¹⁰^aNach**†) ¹²den herzerfreuenden Vermählungsgeschenken, ³[die] Ningirsu ⁴der Bau, ⁵der Tochter Ana's (des Himmels), ⁶seiner geliebten Gemahlin ⁷machen liess^{*0}), ¹⁰^bschenkte^{**0}) [solche auch] ⁸sein Gott ⁹Ningišzida^{*0}).

(Rückseite) etc. nach Amiaud, Tableau No. 73. Event., da auch aga = arkatu, aga-bi zu sprechen.

*) Siehe ZA III, 199. **) Siehe ibid. 199f. †) Siehe ibid. 201, wonach event. zu übersetzen: und ein Landmann für die Rinder »weidete« sie. ††) Eigentlich = kínu = »richtig«. Amiaud: sacred. ⁰) šar-šar = bullulu = vermischen. Schwerlich an šar-šar = »mästen« zu denken. ⁰⁰) Zu den Bedeutungen der meisten vorhergehenden Substantiva siehe die unter dem Texte angeführten Citate. *†) Event. (siehe Amiaud in ZA III, 38): »auf dessen Spitze steigend Ningirsu ein gutes Schicksal bestimmt«. **†) = ígira(-bi) in Zeile 10. Ígira-bi sonst = assyrischem arkiš; arka = nachher. Amiaud (: besides in Zeile 1) etwa: »ausserdem«, in ZA III, 38: un surplus d'elles. Beides schwerlich zulässig. Auf die etwas abweichende Wortverbindung bei Amiaud einzugehen, untersagt der knappe Raum. Dieselbe verbietet sich zum Theil durch die Sprachgesetze. ^{*0}) Nämlich

*Fortsetzung von Anmerkung *⁰ und die Anmerkung **⁰ siehe S. 60.*

¹¹Gu-di-a ¹²pa-ti-si ¹³Šir-bur-la(-ki)-gi ¹⁴Gir-su(ki)-ta ¹⁵Uru-
azaga-ku ¹⁶silim-ma-im-da-bi ¹⁷šag-mu-ba-ka

Col. III. ¹kur-Ma-kana(-ki)-ta ²(TAG) (u)isi¹⁾ im-ta-ud(?) -du
³alan-na-ku ⁴mu-tu. (*Lücke von zehn Zeilen oder etwa sieben*
Abtheilungen.) ⁶v. u. ud-zag-mu ⁵v. u. izin²⁾ (dingir)Ba-u ⁴v. u. nig-
gal-giš-sa³⁾ aga-da ³v. u. giš⁴⁾ gud ši ²v. u. giš udu(b) ni ¹v. u. iš⁵⁾
udu(b) ši

Col. IV. ¹aš⁶⁾ udu b uš giš ²min . . . ? . . . ⁷⁾ ³imin
PAD KA-NUM⁸⁾ ⁴imin šab ni-NUN ⁵imin šag gišimmar
⁶imin (gu-)GIŠ-MA ⁷imin GIR-LAM ⁸giš A-ši(gu) ⁹imin
(gu)gal-giš-sa-gi

durch Gudea! ^{*)} Zeichen UŠ, welches = giš, wenn = riḫû, wovon tirḫātu abzuleiten. Von riḫû (als Vermählungsgeschenk geben ist auch marḫitu eigentlich »die (vom Vater) Geschenke« d. i. »das Weib« abzuleiten. Vielleicht liegt dieser Stamm riḫû auch dem Worte riḫiti in dem Namen Rihiti-Bau zu Grunde.

¹ Siehe oben die Anmerkung zu Gudea B VII, 11. ²⁾ So vermuthlich nach dem von Zimmern ZA IV, 394 veröffentlichten Syllabar, wo SAR = sumerischem izin = assyrischem izinnu d. i. wohl = isinnu = Fest. (Cf. sumerisches guza = assyrischem kuzau (II R 23, 2 und = kussû). Siehe Amiaud, Tableau No. 70. ³⁾ Siehe oben S. 58, Anm. 14. ⁴ Zu giš = 1 siehe ZA I, 187 ff. ⁵⁾ Zu iš = 3 siehe V R 37, 51. ⁶⁾ Zu aš = 6 siehe V R 37, 23. ⁷⁾ Im Assyrischen = puḫâdu. ⁸⁾ Das Zeichen, das später = lum.

* Nach Amiaud Theile von Lagaš (ŠIR-BUR-LA). ^{**) Assyrisch}
ina libbi šatti anniti. † Wörtlich: (Am) Tage des zagmu(k) d. i. des Jahresanfangs. †† Nach II 32, 64 ff. ist GALU (= Mensch) + UŠ = luguruš = ša gurušī = marû und galu + ŠĪ = (galu) nita'g = marû. Guruš ist auch die Aussprache von GAL = Mann = iṭlu. Nun ist UŠ auch das Ideogramm für »männlich«, nita'g das sumerische Wort für »männlich«. Daraus schliesse ich, dass šī = nita'g = marû entweder »männlich« oder »mannbar« heisst, so gut wie UŠ in Col. IV, Zeile 1. Für »zeugungskräftiges Rind« liesse sich einfacher »Stier« sagen. Siehe hierzu indess Amiaud ZA III, 44. ⁰⁾ Siehe die vorige Anmerkung und beachte, dass UŠ auch das Ideogramm für ridû = »begatten« ist (so in UŠ-nu-zu = »(ein Thier, dass) nicht besprungen (ist)«). Vielleicht bezieht sich ŠĪ auf die männliche, UŠ auf die weibliche Geschlechtsreife. »Männlich« kann UŠ hier nicht heissen, da es, wie Amiaud bemerkt, nicht das Zeichen ist,

¹¹Gudia, ¹²der Statthalter ¹³von Lagaš, ¹⁴hat von Girsu*) ¹⁵bis Uruazaga*) ¹⁶[seinen] Friedensgruss entboten. ¹⁷In eben**) diesem Jahre

Col. III. ¹hat er vom Berge von Makan ²Dolerit herabgebracht ³und zu einer Statue ⁴gezeugt. (*Lücke von zehn Zeilen oder etwa sieben Abtheilungen.*) ⁶v. u. Am Neujahrstage†), ⁵v. u. dem Feste der Bau, ⁴v. u. an dem die Vermählungsgeschenke gemacht werden, ³v. u. — 1 ausgewachsenes(?)††) Rind, ²v. u. 1 fettes (gemästetes) Schaf, ¹v. u. 3 ausgewachsene(?)††) Schafe,



Col. IV. ¹6 geschlechtsreife(?)⁰) Schafe, ²2 Lämmer, ³7 Korb(?)⁰⁰) Datteln, ⁴7 Napf⁰⁰) Rahm, ⁵7 Palmhirne*†), ⁶7**†), ⁷7, ⁸1 ausgewachsener(?)††) Adler⁰), ⁹7 »Verschwägerungsvogel«⁰⁰),

welches nach dumu = Kind »männlich« bedeutet. ⁰⁰) Da šab irgend ein Gefäss bezeichnet (II R 22, 19 d ff.), spec. eines zum Ausgiessen (našpaku), so übersetze ich »Napf, Guss« und deshalb PAT, worin die Datteln dargebracht werden, mit »Korb«. Weil = »Korb« irgend welcher Art, wurde PAT auch zum Ausdruck der im Korb gereichten täglichen Nahrung = kurmatu gebraucht. Möglicher Weise bezeichnet PAT einen Korb(?) von bestimmter Grösse, so gut wie ŠAB einen Napf von bestimmtem Inhalt. Siehe Amiaud ZA III, 45. Durch die Bedeutung von ŠAB = »Guss« wird die von NI-NUN präcisirt. Es kann nur »Rahm«, nicht etwa »Butter« heissen. *†) Siehe ZK II, 26. **†) Irgend ein Vogel. ⁰) So, falls A + ŠÍ + 'GU zu lesen. Event. ist aber A + US zu lesen. ⁰⁰) Ganz wörtlich: (Vogel genannt) imu šihru d. i. der »kleine Schwiegervater«. Das Suffix gi deutet an, dass giš-sa von gal abhängig ist, nicht, dass gal-giš-sa im Abhängigkeitsverhältniss zu 'gu steht, wie Gudea E (Sarzec l. c., pl. 13) V, 8 von unten (gal-giš-sa-gi ('gu)) zeigt. 'Gu ist also Determinativ. Da der Vogel unter den »Vermählungsgeschenken« figurirt, wird ihm bei Vermählungen und daraus folgenden Verschwägerungen irgend eine Bedeutung beigemessen worden sein. Nach II R 37, 55 heisst er auch »Eselin des Flusses« und nach Sargon, Prunkinschrift 129 lebt er in den Kanälen oder Flüssen. Delitzsch hält ihn daher für den Pelecanus onocrotalus. Amiaud (ZA III, 46) macht hiergegen geltend, dass der Pelekan kaum eine passende Nahrung bieten könne. Er übersetzt »Schwan«. Darf man an den »Flamingo« denken? — Im Assyrischen heisst der Vogel gewöhnlich ku-mu-u d. i. kumû. So ganz unfraglich gemäss V R 39, 7f! Also nicht tušmû. Winckler's taš-mi-i in seinem Sargon muss daher auf einem Fehler beruhen.

¹⁰u-i(a)¹) (‘gu) kur-gi(g ?)²) ¹¹giš (‘gu) tur-tur ¹²GIŠ-‘GU-bi
 imina ¹³giš (‘ga)su‘gur³)-TU ¹⁴GIŠ-‘GU-bi ušu⁴) ¹⁵ušu⁴) GU
 LU-SAR ¹⁶imin GU NÍ-GI-BAR ¹⁷giš GU (giš) MA-NU ¹⁸nig-
 gal-giš-sa (dingir)Ba-u ¹⁹i-labara(?⁵)-a ²⁰uda-bi-ta-kam ²¹Gu-dí-a

Col. V. ¹pa-ti-si ²Šir-bur-la-(ki)-gí ³ud (dingir)Nin-gir-su
⁴lugal-a-ni ⁵i-ki-aga-ni ⁶Í-ninnû ⁷mu-na-ru-a ⁸(dingir)Ba-u
⁹nin-a-ni ¹⁰i-ki-aga-ni ¹¹Í-sil⁶)-gid(?)-gid(?⁷) ¹²mu-na-ru-a ¹³min
 gud ši ¹⁴min udu(b) ni ¹⁵u udu(b) ši

¹ 5 nach V R 37, 15 entweder = i oder ia. ² Zeichen GIL be-
 steht aus zwei sich kreuzenden Zeichen für GI. Also ursprünglich =
 gig i? Scheint in diesem Ideogramm mit einfachem gi zu wechseln,
 indem es auch einen kur-gi-Vogel = kurkû giebt. ³ Amiaud (Ta-
 bleau No. 255, ZA III, 47 und Records S. 101) nicht identificirt.
 Zweifelsohne das Zeichen SUH = sumerischem (š)suḥur = assyri-
 schem š)suḥuru. ⁴ Zu 30 = ušu siehe V R 37, 50. ⁵ So, falls
 assyrisches labāru = »alt sein« sumerischen Ursprungs, was kaum
 denkbar. Indess spricht das phonetische Complement -ra, welches
 das Zeichen für »alt« im Sumerischen hat, vor der Hand doch dafür.
 Vielleicht kommen als Lesungen si und sun in Betracht. ⁶ So, falls
 das betreffende Zeichen »Strasse, Weg« bedeutet, ḥaš, wenn = ḥiṣbu.
 Jedenfalls bezeichnet es ein Substantiv und am Wahrscheinlichsten,
 weil dies gewöhnlich, »Strasse«. ⁷ Oder sir-sir. Siehe hierzu die
 Ausführungen Amiaud's in ZA II, 297f., die indess kaum zutreffend
 sein dürften. Siehe ferner desselben Bemerkungen darüber in ZA
 III, 48.

*) So, weil das sumerische kur-gi im Assyrischen mit kurkû
 übersetzt wird, welches an  erinnert. Darf man nicht vielleicht
 wegen karāku kurruku = »krähen« an »Hahn« oder »Huhn«
 denken? (Siehe dazu meine Kosmologie S. 517.) **) Entweder ein
 sehr kleiner Vogel (tur = klein) oder etwa ein Vogel, der einen
 »tur-tur«-ähnlichen Laut von sich giebt. Also dann eine Turteltaube
 =  = turtur? † Amiaud: »Eier« (eggs) (?). Aber ein Fisch
 (suḥûru) hat einige mehr als 30 Eier und die wird man kaum als
 Opfergaben weihen können. Das Ideogramm ist aus GIŠ (gewöhnlich
 = Holz, Baum) und ‘GU (gewöhnlich = Vogel) zusammengesetzt.
 †† Für »der — hatte« kann man übersetzen: »mit seinen 7 (30)«.

0) Ein so genanntes Wasserthier wird am Himmel dort gesehen, wo
 wir das Hintertheil des Steinbocks haben (siehe meine Kosmologie,

¹⁰15 Kraniche(?)*) (Hühner?), ¹¹1**), ¹²der sieben†) hatte††), ¹³1 Suhûru⁰)(-Fisch), ¹⁴der 30†) hatte††), ¹⁵30 GU von LU⁰⁰)(-ŠAR?), ¹⁶7 GU von NÍ-GI-BAR⁰⁰), ¹⁷1 GU von (giš) MA-NU⁰⁰), ¹⁸[waren] die Vermählungsgeschenke der Bau ¹⁹für*†) das alte Haus ²⁰an diesem Tage. ²¹Gudia [aber],

Col. V. ¹der Statthalter ²von Lagaš, ³als er Ningirsu, ⁴seinem Könige, ⁵sein geliebtes Haus ⁶Íninnû ⁷erbaut ⁸und der Bau, ⁹seiner Herrin, ¹⁰ihr geliebtes Haus ¹¹Í-sil-gid(?) -gid(?) ¹²erbaut hatte, ¹³— 2 ausgewachsene(?)**†) Rinder, ¹⁴2 fette Schafe, ¹⁵10 ausgewachsene(?)**†) (geschlechtsreife?) Schafe,

Index). Durch TU scheint dies noch näher charakterisirt zu werden. Für dieses TU, welches in Gudea E (Sarzee I. c. pl. 13 Col. V, 4 von unten und Col. VII, 10 vor 'GA + SU'GUR steht, beachte II R 35, 38e d, welcher Stelle zufolge HAR + TU(d. i. gin)-na = al-lu-tum oder al-lu-'u, falls dort al-lu-tum das richtige Wort ist. Zufolge III R 12, Slab 2, 33—34 wirft nämlich Sanherib, ehe er den persischen Meerbusen auf Schiffen überschreitet, ausser goldenen Schiffen und einem goldenen Fisch auch einen alluttu aus Gold in's Meer. Dieser alluttu könnte vielleicht ein »Ziegenfisch« sein, was unsere Deutung der Gruppe 'GA + SU'GUR + TU nur bestätigen würde. Beachte nun die oben angeführten Stellen aus Gudea E, an denen der Gruppe noch ein A folgt, welches wohl als Ideogramm für »Wasser« aufzufassen ist, da eine phonetische Verlängerung a keinen Sinn hätte. ⁰⁰) Da (GIŠ) MA-NU einen Baum bezeichnet oder etwas aus einem Baume bez. aus Holz Gemachtes (z. B. írinnu = Stab(!), V R 26, 46 uturtum = GIŠ-NÍ-GI unmittelbar nach šigâru = GIŠ-MA-NU folgt, so wird auch NÍ-GI-BAR einen Baum oder etwas daraus Gemachtes bedeuten, um so mehr, als beide Zeichengruppen das Zeichen GU vor sich haben. Da dies auch in Zeile 15 vor LU-ŠAR steht, so sehe ich in dieser Gruppe ebenfalls Material aus dem Pflanzenreich oder einen aus Solchem gearbeiteten Gegenstand. Vielleicht ist ŠAR dann Determinativ = »Gemüse, Grünes« (ZK II, 424f). Dann beachte GU + LU = hal-tiḫḫu: V R 20, 35f. Mehr Sicheres lässt sich hierüber nicht sagen. Vielleicht wäre zu erwägen, ob GU hier (wie auf 83, 1—18, 1330 Obv. Col. II, 1) als biltum d. i. »Last« (so ja sehr häufig in den Contracten) zu fassen ist. Amiaud: »30 garments of wool, 7 garments of ... , 1 garment of....« ohne genügenden Grund und gegen V R 26, 42ff. mit Parallelstellen (siehe ZA III, 47). *†) kam in Zeile 20 ist Genitivsuffix für í-labara(?) -a. **†) Siehe oben S. 60, Anm. †† und Anm. ⁰.

¹⁶min¹⁾ ¹⁷imin PAD KA-NUM²⁾ ¹⁸imin šab ni-NUN
¹⁹imin šag gišimar ²⁰imin (‘gu-)GIŠ-MA ²¹imin GIR-LAM
²²u-limu³⁾ A-AN-KA-NUM

Col. VI. ¹u-limu³⁾ ukuš(‘gultig?⁴⁾-il ²giš a-ŠÍ (‘gu) ³imin
(‘gu)gal-giš-sa-gi ⁴u kur-gi(g) (‘gu) ⁵imin i-zi (‘gu) ⁶giš (‘gu)
tur-tur ⁷GIŠ-‘GU-bi u-i(a)⁵⁾ ⁸giš (‘ga)su‘gur⁶⁾-TU ⁹GIŠ-‘GU-bi
ušu⁷⁾ ¹⁰imin GU LU(-SAR) ¹¹imin GU NÍ-GI-BAR ¹²giš GU
(giš-)MA-NU ¹³nig-gal-giš-sa (dingir)Ba-u ¹⁴i-gi⁸⁾ ¹⁵Gu-dí-a
¹⁶pa-tí-si ¹⁷Šir-bur-la(-ki) ¹⁸galu i-ru-a-gi ¹⁹ba-an-ta‘g-‘ga-a-an

e. Siegelcylinder Gudea's und seiner Gemahlin.⁹⁾

¹Gu-dí-a ²pa-tí-si ³Šir-bur-la(-ki) ⁴Gin¹⁰⁾-(dingir)Umun(?)-
pa-ud-du¹¹⁾ ⁵dama-ni.

¹⁾ Wie oben Col. IV, 2. ²⁾ Zeichen LUM. ³⁾ Zu 4 = limu (lamu) siehe ZA I, 181. ⁴⁾ Ideogramm für »Freude« = ‘gul, welches auch für »Gurke« = kuš = kiššû. (Siehe ZA I, 52f.) Die Lesung ‘gultig erhellt vielleicht aus ‘gultigila = »Gurke« (siehe ibid.), welches dann in ‘gultig und ila zu zerlegen wäre. Dieses Wort, das wieder in ‘gul + tig zu zergliedern wäre, wäre dann die Veranlassung dazu gewesen, dass man dasselbe Zeichen für den Begriff »Freude« = ‘gul und den Begriff »Gurke« = ‘gul-tig verwandte.
⁵⁾ Zu í = 5 siehe oben S. 62, Anm. 1. ⁶⁾ Zu der Lesung su‘gur siehe oben S. 62, Anm. 0. ⁷⁾ Zu 30 = ušu siehe oben S. 62, Anm. 4. ⁸⁾ BIL = iššû = gi gemäss einem unveröffentlichten Vocabularium. Siehe dazu II R 30, 14c, wo BIL (+ SAR d. i. Grünes) = ílit (d. i. wohl Blatt) die Glosse gi hat. Aber aus IV R 36, No. 34, 4 (cf. ibid. No. 30ff.) scheint bil (gil?) = »neu« zu folgen. ⁹⁾ Veröffentlicht von Ménant in seinem Catalogue des Cyl. or. . . . du cab. roy. des méd. de la Haye S. 59. Vergleiche dazu Comptes rendus de l'Académie des Inscriptions etc. 26. Oct. 1877 (S. 327ff.), Hommel, Semiten I, 485f., zuletzt Oppert (Hommel) in der ZA I, 439f., wo zuerst die richtige Lesung gegeben wird. ¹⁰⁾ Zeichen SAL + KUR zu sprechen gin nach ZA I, 176 oder auch gim(i). Welche Lesung die ältere ist, lässt sich nicht ausmachen, am Wahrscheinlichsten ist dies gin(i). Da nach S. 3 oben die Sprache Gudea's bereits auf einer

¹⁶2 Lämmer, ¹⁷7 Korb (?)*) Datteln, ¹⁸7 Napf*) Rahm,
¹⁹7 Palmhirne, ²⁰7 GIŠ-MA-vögel, ²¹7, ²²14 Dattel-
 trauben (?)**),

Col. VI. ¹14 dicke (?)†) Gurken††), ²1 ausgewachsener⁰⁾
 Adler, ³7 »Verschwägerungsvögel«⁰⁰⁾, ⁴10 Hühner (?)*)†), ⁵7
 I-zi-vögel, ⁶1 Tur-tur**†)-vogel, ⁷der 15 hat⁰⁾,
⁸1 Suhûru(-fisch), ⁹der 30 hat⁰⁾, ¹⁰7 GU von LU**⁰⁾
 (-ŠAR ?), ¹¹7 GU von NĪ-GI-BAR**⁰⁾, ¹²1 GU von MA-NU**⁰⁾
¹³sind die Vermählungsgeschenke der Bau ¹⁴für das neue
 Haus, ¹⁵die von Gudea, ¹⁶dem Statthalter ¹⁷von Lagaš,
¹⁸der den Tempel erbaute, ¹⁹hinzugefügt wurden†*).

e. Siegelcylinder Gudea's und seiner Gemahlin.⁹⁾

¹Gudea, ²Statthalter ³von Lagaš ⁴[und] Gin-Umun-pa-
 ud-du (?)††*), ⁵seine Gemahlin.

fortgeschrittenen Stufe der Entwicklung stand, mag er gim — gesagt
 haben. Eventuell auch (da KUR = gin) Sal-gim — oder Sal-gin
 — (d. i. weiblicher Sklave) zu sprechen. ¹¹⁾ Oppert: — Dun-pa-í.
 Möglich. Í scheint die jüngere Form für ud-du zu sein. Zu meiner
 provisorischen Lesung siehe meine Kosmologie S. 126f.

*) Siehe oben S. 61, Anm.⁰⁰⁾. **) KA-NUM jedenfalls = Dattel.
 AN gemäss II R 29, 72a b = sissinn = »Dattelerispe, Datteltraube«. A
 könnte wohl »Arm« bedeuten und demnach auch einen »Zweig«
 einer »Datteltraube«. †) Zu il = dick oder ähnlich siehe oben
 S. 59, Anm. *. ††) Zu ukuš = »Gurke« siehe oben S. 64, Anm. 4.
⁰⁾ Zu ší = »ausgewachsen« siehe oben S. 60, Anm. ††. Vergl. oben
 S. 61, Anm. ⁰⁾. ⁰⁰⁾ Siehe oben S. 61, Anm. ⁰⁰⁾. *) Siehe oben S. 62,
 Anm. *. **) Siehe oben S. 62, Anm. **. ⁰⁾ Siehe oben S. 62,
 Anm. ††. ⁰⁰⁾ Siehe oben S. 62, Anm. ⁰⁰⁾. †*) Die Construction ist
 mir nicht ganz klar. Man könnte auch etwas anders verbinden, ohne
 dass der Sinn geändert würde. Statt »hinzugefügt wurden« müssen
 wir vielleicht hier »werden« übersetzen. Am Einfachsten vielleicht so
 zu verbinden: »Das und das als Vermählungsgeschenke für Bau für
 das neue Haus von Gudea — werden hinzugefügt«. ††*) Bedeutet:
 »Magd des Marduk« oder »Magd des (Planetengottes) Jupiter«. Siehe
 hierzu meine Kosmologie S. 126, Anm. 3.

II.

Inschrift Lugal-dur[—]'s.¹⁾

¹(Dingir)Ba-u ²nin-a-ni ³nam-ti ⁴Gu-di-a ⁵pa-ti-si ⁶Šir-bur-la(-ki)-ka[-ku] ⁷Lugal-dur(?)-...?... dam-[.....] ⁸a-mu-[na-šub].

7. Inschriften aus der Regierungszeit Ur-Ningirsu's.

I. Inschriften Ur-Ningirsu's.²⁾a.³⁾

Col. I. ¹(Dingir)Nin-gir-su ²gud lig(?)⁴⁾-ga ³(dingir)In-lil-l(al) ⁴lugal-a-ni ⁵Ur-(dingir)Nin-gir-su ⁶pa-ti-si ⁷Šir-bur-la(-ki) ⁸dumu Gu-di-a ⁹pa-ti-si

Col. II. ¹Šir-bur-la(-ki)-ka ²galu Í-ninnû ³(dingir) Nin-gir-su-ka ⁴in-ru-a-gi ⁵Gi-(g)una⁵⁾ ⁶ki-aga-ni ⁶(šim)⁶⁾ ⁷irin-na ⁷mu-na-ni-ru.

b.⁷⁾

¹Ur-(dingir)Nin-gir-su ²⁸⁾in-mí zi Au-na⁸⁾

¹⁾ Veröffentlicht bei Sarzec, Déc. pl. 26, No. 4. ²⁾ Wir besitzen davon Exemplare zweier Typen. Der eine, auf Backsteinen und auf einem kleinen rundlichen Gegenstande aus Diorit, weist eine kürzere, der andere, nur auf Backsteinen gefundene, eine längere Legende auf. Letztere bezeichnet ihn als pa-ti-si von Lagaš, Erstere lediglich als Oberpriester verschiedener Gottheiten. Die letztere Legende ist veröffentlicht bei Sarzec, Déc. pl. 37, No. 9, die erstere ibid. No. 8 und pl. 26, No. 5, sowie in der Revue Arch. 1886, pl. VII, No. 2. Siehe dazu Heuzey ibid. S. 203. Übersetzt von Amiaud l. c. II, S. 106. Bedeutung des Namens: »Mann oder Knecht des Ningirsu«. ³⁾ Siehe Sarzec, Déc. pl. 37, No. 9. ⁴⁾ Siehe oben S. 19, Anm. 7. ⁵⁾ Siehe oben S. 33, Anm. †*. ⁶⁾ Siehe oben S. 32, Anm. 6. ⁷⁾ Siehe Revue Arch. 1886 pl. VII, No. 2 und Sarzec, Déc. pl. 37, No. 8. Übersetzt von Amiaud l. c. II, S. 106. ⁸⁾ Die ganze Gruppe konnte wohl so gut ein Wort (mit der Bedeutung »Anu-Oberpriester«) bezeichnen, wie die bei Smith, Misc. Texts S. 25 aufgeführten Ideogrammgruppen für »Oberpriester« des Sin, Šamaš etc.

*¹⁾ So zu sprechen, wenn das entsprechende Zeichen (= KU = »sitzen«, dann zu sprechen dur) den Begriff des »Sitzens« oder

II.

Inscription Lugal-dur[-]'s.¹⁾

¹Der Bau, ²seiner Herrin, ³für das Leben ⁴Gudía's, ⁵des Statthalters ⁶von Lagaš, ⁷[hat [Lugal-dur(?)*)- [.]**) (dam†)] [.]††) ⁸[diesen Gegenstand] geweiht (?)⁰).

7. Inschriften aus der Regierungszeit Ur-Ningirsu's.

I. Inschriften Ur-Ningirsu's.²⁾a.³⁾

Col. I. ¹Ningirsu, ²dem gewaltigen Kämpfen ³Ínlil's, ⁴seinem Könige, ⁵hat Ur-Ningirsu, ⁶der Statthalter ⁷von Lagaš, ⁸der Sohn Gudía's, ⁹des Statthalters

Col. II. ¹von Lagaš, ²der [den Tempel] Íninnû ³des Ningirsu ⁴erbaute⁰⁰), ⁵sein geliebtes »Dunkelgemach« (?) ⁶aus Cedernholz ⁷erbaut.

b.⁷⁾

¹Ur-Ningirsu, ²beständiger »Herr« *†) und (?)**†) Opferpriester des Ana (Anu),

»Bindens« ausdrückt. **) Für die Ergänzung kommt in Betracht, dass dur-mah(-hu) eine Bezeichnung des Königs ist als des mar-kasu rabû. †) Gehört event. zum Namen. ††) Die Ergänzung zu ni oder na (= sein) liegt äusserst nahe, wonach dam mit »Weib, Gemahlin« zu übersetzen wäre und dann weiter Lugal-dur(?)-[. . . .], als eine Gemahlin des Gudea für die Spenderin zu halten wäre. Allein die am Rande erhaltenen Spuren stimmen weder zu NI noch auch recht zu NA, eher schon zu HA (Amiaud No. 262). ⁰) Siehe oben S. 26, Anm. ⁰⁰). Das Suffix gi zeigt, dass dieser Relativsatz auf Gudea zu beziehen ist. *†) An der unter Anmerkung 8 angeführten Stelle werden eine Reihe von ínu's verschiedener Gottheiten genannt, in deren Ideogrammen überall ÍN erscheint. Ín ist sonst = »Herr«. Da in verschiedenen der Ideogramme auch MÍ = ramku, išippu(û) (Opferpriester, Ausgiesser etc.) erscheint, und eben dies Zeichen gerade in diesem Texte, ebenfalls in Verbindung mit einem Gottesideogramm (Zeile 12 von unten), durch išippu(û) erklärt wird, so werden die ínu's als »Priesterherren« d. i. »Oberpriester« aufzufassen sein. V R 52, 24a ff. wird nach Sin, dem erhabenen ältesten Sohne, ein (zir d. i. ínu)

Fortsetzung von Anmerkung *† und die Anmerkung **† siehe S. 68.

³ ¹)mi-ad-azag¹) (= šinnu?) ⁴in ki-ag (dingir)Ninâ(?).

II. Inschrift Bau-ninan's.²)

¹Nin-lig(?)³) ²nin-a-ni ³nam-ti ⁴(dingir)Dun(?)·gi ⁵giš⁴) (uš)
lig(?)⁵)·ga ⁶lugal Urum⁶)·(-ki)-ma-ka-ku ⁷(dingir)Ba-u-nin-a-an
⁸zabar-dur(?)⁷) ⁹Ur·(dingir)Nin-gir-su ¹⁰in-ki-ag (dingir)Ninâ(?)·
ka-gi ¹¹šar⁸)·gub⁹) nam-sala-ka-ni(?)¹⁰) ¹²mu-na-gim.

8. Inschrift des Nam-ma'ga-ni.¹¹)

¹(Dingir)Ba-u ²sal-šag-ga¹²) ³dumu (a)An-na ⁴nin Uru-
azag-ga

also Oberpriester der Ningal, darauf ein labuttû, d. i. ein) Beamter des Inlilzi genannt. Beachte I R 2, No. VI, Col. II, 1 ff., wo sich Inanatum, König von Ur, »Oberpriester des Sin« nennt. **†) Nicht ganz sicher, ob so aufzufassen. ZI erscheint auch in dem Ideogramm für den Oberpriester des Sin und des Šamaš.

¹) ĪN + MÍ + AD + AZAG (= inu d. i. »Oberpriester« des Īa) ist nach der eben citirten Stelle I. 19 und II R 48, e 3 šinnu zu lesen. Ich denke mir aber, dass Nichts dagegen sprechen kann, die einzelnen in ihrer Bedeutung vollkommen klaren Zeichen für sich auszusprechen, vielmehr dafür, dass wir wohl gar nur so lesen dürfen, der Umstand, dass in-mí-ad-azag eher als Herr der mí-ad-azag's, denn als »Herr mí-ad-azag« gedeutet werden kann, weshalb die Lesung für die Gruppe ĪN-MÍ-AD-AZAG, nämlich šinnu, nicht auch die der Gruppe ohne ĪN sein kann. ²) Im British Museum auf einem Kopfaufsatz für eine kleine Statue (sub No. 78, 12—18, 1). Veröfftl. v. Winckler, Untersuchungen S. 157, No. 9 (doch s. Anm. 10 ff.). Irrthümlicherweise (S. 42) dem Ur-Ningirsu selber zugeschrieben. Irrthümlicherweise, da das doppelte Genitivsuffix in Zeile 10 zeigt, dass in-ki-ag und darum Ur-Ningirsu in Zeile 9 Genitive sind. ³) Zeichen DAN. ⁴) Siehe S. 58, Anm. 14. ⁵) Siehe S. 19, Anm. 7. ⁶) Geschrieben URU + AB. ⁷) Das Zeichen KÙ, welches auch in (GIŠ-)KÙ-GAR = »Thron« (zu sprechen dur-gar) vorkommt. ⁸) Ev. ħi zu sprechen. ⁹) Gub zu sprechen, weil ĪI-LI-BU = »Gott« mit ĪI-LI-BA wechselt, also LI in der Verbindung mit ĪI seinen Lautwerth gub hat. ¹⁰) Bei Winckler erscheinen die Zeichen ungefähr wie ri + x + ka + ni. Auf dem Original ist aber nam + sal (+ ka + ni) ganz deutlich zu erkennen. Ni steht auf demselben wie ka ganz rechts, weiter vorgerrückt als gim (Z. 12) und gi (Z. 10). ¹¹) Publicirt sind von ihm zwei Insehrif-

³Opferpriester des (»erlauchten Berathers« d. i.) ÍN-KI*) (Ía),
⁴der geliebte »Herr«^{**)†} der Ninâ (?).

II. Inschrift Bau-ninan's.²⁾

¹Der gewaltigen†) Herrin, ²seiner Herrin, ³[hat] für
das Leben ⁴Dun(?)gi's, ⁵des gewaltigen Mannes, ⁶des Königs
von Ur, ⁷Bau-nin-an††), ⁸der Bronze(?)⁰⁾-.⁹⁰⁾ ⁹des Ur-
Ningirsu, ¹⁰des von Ninâ (?) geliebten »Herren«^{*)†}, ¹¹die
Pracht^{***†}) ihrer Weiblichkeit, ¹²gefertigt.

S. Inschrift des Nam-ma'ga-ni.¹¹⁾

¹Bau, ²der guten Frau, ³der Tochter (eigentlich dem
Kinde) des Ana (des Himmels)^{*)0)}, ⁴der Herrin von Uruazag,

ten, eine auf einem »Thürachsenstein«, d. i. einem Stein mit einer künstlichen Vertiefung zur Aufnahme der Thürachse, die sich darin zu bewegen hatte, veröffentlicht von Sarzec, Déc. pl. 27, No. 1 und eine weitere auf einem Backstein, veröffentlicht von Heuzey in der Rev. Arch. 1886 pl. VII, No. 4 und von demselben bei Sarzec, Déc. pl. 37, No. 10. Siehe Heuzey dazu l. c. S. 203; Ledrain in der Revue critique 1883 II, 220; Hommel in der ZK II, 184f. Übersetzt ist die erste (und damit auch die zweite) zuletzt von Amiaud l. c. II, S. 107. — Bedeutung des Namens: »Seine Erhabenheit« (assyrisch širûtišû).
¹²⁾ Siehe dazu S. 22, Anm. 6.

*) Siehe Anm. 1. Zur Bedeutung von ad ef. ad-gar (d. i. ad-machen(d)) = mâliku etc. Ad-azag also eigentlich: von glänzendem, herrlichem »Rathe«. Ía-(ÍN-KI) war bekanntlich der mâliku d. i. »Rathgeber« der Götter. — Amiaud fasst diese Stelle im Allgemeinen richtig auf. — Die Bezeichnung »Oberpriester« spricht dafür, dass diese Backsteinlegende aus der Regierungszeit des Ur-Ningirsu stammt.
**) Siehe Anm. *† auf S. 67. †) Winckler (S. 42) l. c. liest und deutet Nin-lil. Aber für das zweite Zeichen in Zeile 1 bietet das Original nur die Möglichkeit einer Lesung als DAN. ††) Bedeutung »Bau ist Herrin«. ⁰⁾ Bei Winckler UD + KA + ein Zeichen, welches ungefähr wie BAR aussieht, aber auch MAŠ sein könnte. Original: BAR. Zu za-bar = Bronze = UD + KA + BAR siehe oben S. 42, l. 53.
⁹⁰⁾ Jedenfalls Bezeichnung irgend eines Bronzearbeiters. Vergl. URUDU (= Kupfer) + NAGAR (= Zimmermann, faber) = gurguru = »Metallarbeiter(?)«. *†) Zur Bedeutung dieses »Herr« in Verbindung mit einem Gottesnamen siehe oben S. 67, Anm. *†. ***) = assyrischem kuzbu = »Üppigkeit, Geilheit« u. s. w. ^{*)0)} Siehe oben S. 24, Anm. ^{*)0)}

⁵ nin-a-ni ⁶ Nam-ma⁶ ga-ni ⁷ pa-ti-si ⁸ Šir-bur-la(-ki) ⁹ iti (?)¹⁾
 lig(?)²⁾-ga-ni ¹⁰ taga³⁾ dur⁴⁾-gala(iga)⁵⁾-ku ¹¹ mu-na-gim.

9. Inschrift des ⁶Gala-lama(s) (⁶Gala-alad?).⁶⁾

Col. I. ¹[Am?] Šir⁷⁾-[bur-la(-k)i]-ra ²[(dingir)]Ba-u ³[nin-
 a]-ni ⁴[nam]-ti ⁵[(dingir)⁸⁾Du]n(?) -gi ⁶[lugal li]g(?)⁹⁾-ga

Col. II. ¹lugal Urum¹⁰⁾(-ki)-ma ²lugal Ki-in-gi(-ki)-Urdu¹¹⁾-
 ka-ku ³Ga(?) -la(dingir)-lama (?) ⁴dumu (Ga)lu¹²⁾-ka¹³⁾-ni ⁵pa-
 ti-si ⁶Šir-bur-la(-ki)-ka-gi.

¹⁾ Siehe dazu S. 50, Anm. 6. ²⁾ Siehe dazu S. 19, Anm. 7.
³⁾ Ev. za etc. ⁴⁾ So, weil der Stein wohl als »Ruheort, Sitz« der Thür aufgefasst wurde, »ruhen, sitzen« aber dur (= KU) heisst. ⁵⁾ Zu ig = Thür siehe oben S. 34, Anm. 8. ⁶⁾ Auf dem Fragment einer Statue. Veröffentlicht von Heuzey in der Revue Archéologique 1886 pl. VII unter No. 1 und bei Sarzec, Découvertes pl. 21, No. 4. Übersetzt von Amiaud l. c. II, S. 108. Siehe dazu Rev. Arch. l. c., S. 193 ff. Heuzey's Ausführungen. Aussprache des Namens unsicher. Erstes Zeichen der demselben entsprechenden Gruppe von Amiaud ⁶ga (ḫa) gelesen, was wohl das Rathsamste sein wird, trotzdem das Zeichen ḪA (siehe Amiaud, Tableau No. 262) sonst etwas anders aussieht. In Betracht käme vielleicht noch eine Lesung TIN. Das letzte Zeichen mit AN = dingir davor wird durch lama oder alad erklärt. Da lama = assyrischem lamassu, ist wohl lamas als ältere Aussprache für lama zu denken. ⁷⁾ So klar auf dem Original. Die Ergänzungen in 1 und 2 ergeben sich aus Gudea B Col. VIII, 56f und E Col. I, 1f. Vielleicht ist statt am = »Mutter« nin = »Herrin« zu ergänzen, da die Mutter von Lagaš sonst (l. c.) Ga-sig(?) -dug ist. Aber diese ist im Grunde identisch mit Bau, wird ja auch II R 59, 27 ihr geradezu gleichgesetzt. ⁸⁾ So wegen des sonst zu grossen Raumes zu ergänzen mit Sarzec, Déc. pl. 29, No. 3, Zeile 5 (dingir)Dun-gi etc. ⁹⁾ Siehe S. 19, Anm. 7. ¹⁰⁾ Geschrieben: URU + UNU = AB.
¹¹⁾ Zur Aussprache siehe Winckler, Untersuchungen S. 66, Anm. 1.

⁵seiner Herrin, ⁶hat Namma'gani, ⁷der Statthalter ⁸von Lagaš, ⁹ihr gewaltiger Hort*), ¹⁰einen Stein zu einem »Thürsitz« **) ¹¹verarbeitet.

9. Inschrift des 'Gala-lama(s) ('Gala-alad?).⁶)

Col. I. ¹Der Mutter von Lagaš, ²der Bau, ³seiner Herrin, ⁴für das Leben†) ⁵des Dun(?)gi, ⁶des mächtigen Königs,

Col. II. ¹des Königs von Ur, ²des Königs von Sumer und Akkadû, ³'Ga(?)-la-lama (?)††), ⁴der Sohn (Ga)lukani's, ⁵der Statthalter ⁶von Lagaš.

¹²) Vielleicht Lu-. ¹³) Zeichen KA; darum von Amiaud z. B. gelesen (Lu-)ka(-ni). Zeichen KA zu sprechen ka, wenn = »Mund«, dug, wenn = »sprechen, befehlen«, inim, wenn = Wort. Die Lesung (Lu-)Galu-duga-ni giebt scheinbar den besten Sinn: »Mensch seines (d. i. des Gottes) Befehls« d. i. »ein Mensch, von welchem irgend ein Gott befahl, dass er geboren werde«. Allein mit Rücksicht auf assyrisch-babylonische Eigennamen wie Ša-pi-Bil, Ša-pi-Marduk etc. (siehe dazu Beiträge zur Assyriologie I, 385) halte ich eine Lesung Galu-ka-ni, oder, da das Zeichen für Mensch, wenn = assyrischem ša, eher lu gesprochen worden zu sein scheint, Lu-ka-ni für die wahrscheinlichste. Lu-ka-ni würde bedeuten: Ša-pi-šu. Vielleicht hat auch Amiaud an die genannten assyrisch-babylonischen Parallelen gedacht.

*) Assyrisch tukultu. Vielleicht ist noch etwas genauer bei iti in dieser Verbindung an die Person zu denken, die die tukultu leistet, also an »Helfer«, »minister« (so Amiaud. **) Ev. »zum Sitzen, Ruhen einer (der) Thür«. An dur = markasu ist wohl nicht zu erinnern. †) Eigentlich: Schicksal des Lebens. ††) Bedeutet, falls die Lesung richtig: zitti-šidi (resp. -lamassi) d. i. »Besitz des Schutzgeistes«. Dieser Name würde schon allein beweisen, dass zittu statt Theilbesitz (so Peiser) »Besitz« überhaupt (so auch Meissner) heisst. — Falls TIN + LA zu lesen, wäre an der Form des Compositum allerlei auffallend.

Nachtrag zu den Inschriften der Könige (Herren) und Statthalter von Lagaš.

Von

P. Jensen.

Vorbemerkung. Während sich die vorstehenden Bogen schon im Druck befanden, erschien eine neue Lieferung der *Découvertes* von Sarzec und bald darauf eine Abhandlung Heuzey's über die Genealogien von Lagaš (*Généalogies de Sirpourla*) in der *Revue d'Assyriologie* II, S. 78ff., deren vollständige Verwerthung für unsere Arbeit mit einem gewaltsamen Umbrechen des bereits druckfertigen Satzes verbunden gewesen wäre. Wir haben es daher vorgezogen, einige der an den genannten Stellen veröffentlichten Texte in dem folgenden Nachtrage zu geben. Die Reihenfolge schliesst sich natürlich der in dem Haupttheile befolgten an, wozu indess ausdrücklich bemerkt werden muss,

Inschriften *Īn-ti-na's.*¹⁾

Zu S. 16—17 vor der Inschrift *Īn-an-na-tuma's.*

I.

Col. I. ¹(Dingir)Nin-gir-su ²gud Īn-lila-ra ³Īn-ti²)-na
⁴pa-ti-si ⁵Šir + la + bur (ki)

Col. II. ¹šag-pad-da ²(dingir)Ninā (?) ³ ³pa-ti-si-gal
⁴(dingir)Nin-gir-su-ka ⁵dumu Īn-an-na-tuma⁴) ⁶pa-ti-si

Col. III. ¹Šir + la + bur [+ki]-ka ²galu AB⁵)-gi ³(dingir)
Nin-gir-su-ka ⁴ru-a ⁵dingir-ra-mi ⁶(dingir)Šul(?) -gura(?)⁶)

¹ Veröffentlicht bei Sarzec, *Découvertes* pl. 31 als No. 3. Siehe dazu Oppert in der *Revue d'Assyriologie* II, 87f. ² Hier wie bei Sarzec l. c. pl. 6, No. 4, *Revue d'Assyr.* II, 82 geschrieben mit *TÍ* in PA-TÍ-SI + +. Ich würde das Zeichen darum garnicht *tí*, sondern eher *tí-mi* lesen, wenn nicht das Zeichen für *tí* bei den späteren Statthaltern z. B. Gudea eine Form hätte nämlich die des älteren Zeichens für *tí* mit einem senkrechten Strich [Keil] daran, welche sich aus dem älteren Zeichen für *tí* allein nicht erklärt. Gemäss 83, 1—8, 1330 Rev. 6ff. PSBA Dec. 1888, ed. Bezold sind in assyrischem *TÍ* zwei ganz ähnliche Zeichen zusammengefallen mit den Lesungen *tí*, *tín* und *tímin*. ³ Für die Lesung des entsprechenden Ideogramms kommt der neuerdings von Heuzey bei Sarzec, *Déc.* pl. 31 als No. 2 veröffentlichte Backstein in Betracht. Dort Col. III, 3—4 erscheint die sog. Göttin *Ninā* in Verbindung mit der sog. Stadt *Ninā*. Die erstere

Nachtrag zu den Inschriften der Könige (Herren) und Statthalter von Lagaš.

Von

P. Jensen.

dass dieselbe über die historische Reihenfolge der in den Inschriften genannten Könige Nichts besagen will. Höchst wahrscheinlich lebte Nam-ma'ga-ni vor Gudea, da er ein Schwiegersohn Urbau's ist, der nach allgemeiner Annahme vor Gudea zu setzen ist (siehe Heuzey l. c. S. 78). Ich mache hier noch besonders darauf aufmerksam, dass die oben S. 2—9 abgedruckte Einleitung, die sich in erfreulichster Übereinstimmung mit Heuzey's Ausführungen an genannter Stelle befindet, die Presse verlassen hatte, als die letzteren erschienen. Wir sind also unabhängig zu einer Reihe von gleichen Resultaten gelangt.

Inschriften In-ti-na's.¹⁾

(Zu S. 16—17 vor der Inschrift In-an-na-tuma's.)

I.

Col. I. ¹Dem Ningirsu, ²dem Kämpfen Inlil's, ³Intina, ⁴Statthalter ⁵von Lagaš,

Col. II. ¹der Ausersene ²der Ninâ(?), ³der grosse Statthalter ⁴des Ningirsu, ⁵Sohn des In-an-na-tuma, ⁶des Statthalters

Col. III. ¹von Lagaš, ²der das AB-gi ³des Ningirsu ⁴erbauete, ⁵dessen Gott ⁶Šul(?)-gur(?) [ist]*),

wird also wohl die Stadtgöttin der letzteren gewesen sein. Entweder bezeichnet demnach das Ideogramm der Göttin diese als die Göttin der Stadt (cf. Nin-Gir-su, Nin-mar), oder das Ideogramm der Stadt diese als Stadt der Göttin oder beide sind nach etwas Drittem, das ihnen beiden gemeinsam sein konnte, weil die Göttin wohl Göttin der Stadt war, bezeichnet. Möglicherweise hiess auch die Göttin »Göttin von der genannten Stadt«. Hatte diese den Namen Ninâ, was gar nicht undenkbar, so könnte das Ideogramm für die Göttin Dingir, Ninâ d. i. »Gottheit von Ninâ« gelesen werden. ⁴⁾ Zur Lesung siehe oben S. 17, Anm. 11. ⁵⁾ Vielleicht iš zu sprechen. Siehe oben S. 15-Anm. **. Oppert erwähnt in der Revue d'Assyr. II, 88 noch ein ap-gi-ka-gi-na als von In-ti-na gebaut und ein ap-bi-ron als von dessen Vater In-ana-tuma errichtet. AB-gi mag das »unvergängliche ewige)

*Fortsetzung von Anmerkung 5 und die Anmerkungen 6 und * siehe S. 74.*

Col. IV. ¹ud-ul-la-ku ²nam-ti-la-ni-ku ³(dingir)Nin-gir-su-ra ⁴Ī-ninnū-a ⁵(‘gí + na + zida + gin, lies dafür ‘gí-zida¹) gin-na.

II.²)

Col. I. ¹Īn-ti³)-na ²pa-tí-si ³Šir + la + ki + bur ⁴dumu Īn-an-na-tuma ⁵pa-tí-si

Col. II. ¹Šir + la + ki + bur + ka ²dumu-sag ³Ur-(dingir)Ninā (?)⁴) ⁴lugal ⁵Šir + ki + la + bur + ka + gí —

Inschrift aus der Zeit Nam-ma‘ga-ni’s.

Inschrift Nin-KAN-du’s.⁵)

(Zu S. 70—71 vor der Inschrift ‘Gala-lama(s)’s.)

¹[(Dingir)Nin]-gir-su ²[g]ud lig(?) -ga ³(dingir)Īn-lil-laġ ⁴lugal-a-ni ⁵nam-ti ⁶Nam-ma‘ga-ni ⁶pa-tí-si ⁷Šir-bur-la(-ki)-ka-ku ⁸Nin⁶)-KAN-du⁷) ⁹dumu Ur-(dingir)Ba-u ¹⁰pa-tí-si ¹¹Šir-bur-la(-ki)-ka ¹²dama-ni ¹³ša nam-ti-la-ni-ku a-mu-na[-šub].

Haus» bedeuten, wie Ī-zida. ⁶ Zur ev. Lesung Šul(Dun)-gur (Oppert: Dun-sir` siehe oben S. 123, Anm. 8 und S. 189), Anm. 2 und 4. Šul(?) -gur ?, »der ... der Getreidehaufen«, ist natürlich im Grunde identisch mit Ninib, dem ĩn-(k)gur-(k)gur = bĭlum karĭ ? II R 57, 21ff., also auch mit Ningirsu, dem Patron des Ackerbaus.

* So trenne ich ab mit Rücksicht auf die Inschrift Īn-ana-tuma’s oben S. 18, die mit: »sein Gott ist Šul-gur(?)« schliesst und auf die von Oppert in der Revue d’Assyr. S. 88 citirte, welche nach der Übersetzung Sa divinité est Dunsir ebenfalls so schliessen muss.

¹) Zur Lesung siehe oben S. 267, Anm. 8. ²) Veröffentlicht und übersetzt von Heuzey in der Revue d’Assyr. II, 82. Anfang einer Inschrift. ³) Siehe dazu oben S. 72, A. 2. ⁴) Siehe oben ib. A. 3. ⁵) Veröffentlicht und übersetzt von Heuzey in der Revue d’Assyr. II, 79. ⁶) Heuzey hält nur KAN-du für den Namen und übersetzt nin mit dame. Nicht ganz undenkbar. ⁷) Zeichen UL; nach KAN du zu lesen gemäss V R 44, 11c.

*) Für die Deutung ist zu erwägen, dass mit ud-ul-la-ku in Col. IV ein neues Satzglied beginnt und dass demnach in dem letzten

Col. IV. ¹[und der] auf ewige Zeiten ²für sein Leben
³dem Ningirsu ⁴in Íninnû ⁵eine Fülle Korn's festgesetzt hat*).

II.²)

Col. I. ¹Ín-tí-na, ²Statthalter ³von Lagaš, ⁴Sohn des
 Ín-ana-tuma, ⁵des Statthalters

Col. II. ¹von Lagaš, ²des erstgeborenen Sohnes ³des
 Ur-Ninâ (?), ⁴des Königs (Herrn) ⁵von Lagaš —

Inscription aus der Zeit Nam-ma'ga-ni's.

Inscription Nin-KAN-du's.⁵)

(Zu S. 70—71 vor der Inschrift 'Gala-lama(s)'s.)

¹Dem Ningirsu, ²dem gewaltigen Kämpen ³Ínilil's, ⁴ihrem
 Könige (Herrn), ⁵für das Leben ⁶Nam-ma'gani's, ⁶des Statt-
 halters ⁷von Lagaš, ⁸hat Nin-KAN-du, ⁹ein Kind des Ur-
 Bau, ¹⁰des Statthalters ¹¹von Lagaš, ¹²seine Gemahlin,
¹³**) auch für ihr Leben [diesen Gegenstand] geweiht (?)†).

Fach der Columnne jedenfalls ein Prädicat (das auch z. B. in einem blossen Prädicatsnomen bestehen könnte), vielleicht aber auch noch ein Object ausgedrückt liegen muss. Da das darin Angedeutete für das Leben des Ín-tí-na stattfindet, so müssen wir in 'GÍ + NA + KU + DU ein Verbum suchen. Wäre 'gí nun die Optativpartikel, so wäre (NA +)KU + DU das Verbum. Ein solches kenne ich nicht. Ich weiss aber, 1. dass 'gí-gal und 'gí-nun Überfluss heissen, dass demnach 'gí etwas Ähnliches bedeutet haben muss, 2. dass KU = »Korn, Mehl« auch sonst zu Opferspenden gebraucht wird, 3. dass DU = gin »festsetzen« heisst und dass das davon abgeleitete assyrische ginû gerade von feststehenden »Opferspenden« gebraucht wird. Daher meine Übersetzung. Oppert: »Que sa divinité, Dunsir, veuille bien intercéder dans le Temple des Cinquante, auprès de Ningirsu, pour l'heureuse issue de l'horoscope, pour la prolongation de sa vie.« ***) Diese Zeilen bestätigen meine Auffassung von der Anordnung in der Inschrift Ur-Ínilil's auf S. 25, oben. Siehe dort Anm. *†. †) Siehe oben S. 26, Anm. *⁰.

Inscription Ur-Nin-gul's. (?)¹⁾

(Zu S. 70—71 nach der Inschrift 'Gala-lama(s)'s.)

¹ (Dingir)Nin-gir-su ² gud-lig(?) -ga ³ (dingir)Īn-lil-l(al)-ra
⁴ lugal-a-ni ⁵ Ur-(dingir)Nin-gul²⁾ ⁶ pa-ti-si ⁷ Šir-bur-la(-ki)-gi
nam-ti-la-ni-ku ⁸ a-mu-na-šub ⁹ bur ba ¹⁰ lugal-a-mu ¹¹ nam-
ti-mu ¹² gi-sud.

Inschriften von Königen von Sumer und Akkad.

Von

Hugo Winckler.

1. Erste Dynastie von Ur.

a. Ur-gur.

1.³⁾UR-GUR ² lugal Ur (ki) ma ³ gal Ī-(an) Uru (KI) ⁴ in-ru-a.2.⁴⁾

(Dingir)Nannar⁵⁾ ² lugal-a-ni ³ UR-GUR ⁴ lugal Ur (ki) ma
git ⁵ ĩ-a-ni ⁶ mu-na-ru ⁷ bad⁶⁾ Ur (ki) ma ⁸ mu-na-ru.

3.⁷⁾

(Dingir)Nannar ² amar ban-da⁸⁾ An-na ³ dum-sak ⁴ (an)
Īn-lil-lal ⁵ lugal-a-ni ⁶ UR-GUR ⁷ nitah lig⁹⁾-ga ⁸ lugal Ur (ki)
ma ⁹ ĩ-Ti¹⁰⁾-im-ila ¹⁰ ĩ ki-ag-ga-ni ¹¹ mu-na-ru.

¹⁾ Veröffentlicht von Heuzey in der Revue d'Assyr. II, 79, übersetzt ibid. von Oppert. ²⁾ Bedeutet: »Knecht Ningul(?)'s«. Nin-gul(?) nach IV R 35, No. 3, 1—4 und II R 59, 25 Gemahlin des Lugal-banda. ³⁾ I R 1, No. I, 1 auf Backsteinen aus dem untern Stockwerke des grossen Tempels von Muqair-Ur, und ib. 2 auf einem grossen Steine ebenda. ⁴⁾ ib. 3 auf Backsteinen von dem kleinen Hügel südlich der grossen Ruine und aus dem Centrum der Ruinen von Muqair. ⁵⁾ Nach V R 23, 32, wo na-an-na-ku aus nannar vielleicht entnommen ist. Nach Jensen wäre jedoch inanna und nanna hiernach und nach Smith, Misc. Texts S. 25, 16 der sumerische Name des Mondgottes von Ur. ⁶⁾ Brünnow, List No. 4382, 4386. ⁷⁾ ib. No. 4. Auf einem Thon-

Inscription Ur-Nin-gul(?)'s.¹⁾

(Zu S. 70—71 nach der Inscription 'Gala-lama(s)'s.)

¹Dem Ningirsu, ²dem gewaltigen Kämpen ³Ínlil's, ⁴seinem Könige (Herrn), ⁵hat Ur-Ningul (?), ⁶der Statthalter ⁷von Lagaš, für sein Leben ⁸[diesen Gegenstand] geweiht*). ⁹Diese Schale, ¹⁰mein König (Herr), ^{11 12}möge mein Leben längen!

Inscriptionen von Königen von Sumer und Akkad.

Von

Hugo Winckler.

1. Erste Dynastie von Ur.

a. Ur-gur.

1.³⁾

Ur-gur**), ²König von Ur, ^{3 4}Erbauer des Tempels des Nannar†).

2.⁴⁾

Dem Nannar, ²seinem König††), ³hat Ur-gur, ⁴König von Ur, ⁵seinen Tempel ⁶gebaut. ⁷Die Mauer von Ur ⁸hat er gebaut.

3.⁷⁾

Dem Nannar, ²dem gewaltigen Stiere des Anu, ³dem Sohne ⁴des Bel, ⁵seinem König^{o)}, ⁶hat Ur-gur, ⁷der tapfere Held, ⁸König von Ur, ⁹den Tempel Tí-im-ila, ¹⁰seinen Lieblingstempel ¹¹gebaut.

kegel von Ruinenhügeln südlich vom grossen Tempel von Muqair.

⁸⁾ IV R 9a, 19; IV R 27a, 19 = puru iḫdu, rīmu iḫdu. ⁹⁾ Jensen in ZA I, 397. ¹⁰⁾ tīmīn?

*) Siehe oben S. 26, Anm. *^o.

**) Auf eine Lesung der ideographisch resp. sumerisch geschriebenen Eigennamen wird im Folgenden verzichtet. Die Lesung GUR stützt sich auf II R 58, 52. Vergl. auch III R 67, 53. †) Der semitische Name des Mondgottes von Ur. ††) lugal ist an diesen Stellen besser = bílu »Herr« zu setzen. Vergl. No. 7, 2, wo nin = bítu entspricht, und Brünnow No. 4261.

^{o)} Oder besser: Herrn. Vergl. zu 2, 2 Anm. ††.

4.¹⁾

(Dingir)Nannar ²dum-sak ³(an) Īn-lil-lal ⁴lugal-a-ni ⁵UR-GUR ⁶nitah lig-ga ⁷.....(ki)-ga ⁸lugal Ur (ki) ⁹lugal Ki-in-gi (ki) Urdu git ¹⁰Ī-Ti-im-ila ¹¹i ki-ag-ga-ni ¹²mu-na-ru

5.²⁾

(Dingir)Ninni³⁾ ²nin-a-ni ³UR-GUR ⁴nitah lig-ga ⁵lugal Ur (ki) ma ⁶lugal Ki-in-gi (ki) Urdu git ⁷i-a-ni ⁸mu-na-ru.

6.⁴⁾

(Dingir)Babbar (?) ²lugal-a-ni ³UR-GUR ⁴nitah lig-ga ⁵lugal Ur (ki) ma ⁶lugal Ki-in-gi (ki) Urdu git ⁷i-a-ni ⁸mu-na-ru.

7.⁵⁾

(Dingir)Nin-lil ²nin-a-ni ³UR-GUR ⁴nitah lig-ga ⁵lugal Ur (ki) ma ⁶lugal Ki-in-gi (ki) Urdu git ⁷Ī-ŠU-IB⁶⁾-ki-ag-ga-ni ⁸mu-na-ru.

8.⁷⁾

UR-GUR ²lugal Ur (ki) ma ³lugal Ki-in-gi Urdu git ⁴gal i ⁵(an) Īn-lil-lal ⁶in-ru-a.

9.⁸⁾

(Dingir)Lugal-dingir-i-ni ²lugal-a-ni ³UR-GUR ⁴lugal Ur (ki) ma git ⁵[Ī-Nun?]-mah (?) ⁶[harsak(?)⁹⁾]-gim ⁷..... il(?) -la ⁸[mu-na-]ru.

¹⁾ ib. No. 5. ²⁾ ib. No. 6. Aus Warka, Ruine Rowarieh. ³⁾ Vergl. Brünnow 3049, 3050 und die daselbst angeführten Stellen. ⁴⁾ ib. No. 7. Aus Senkereh (Larsa) auf einem Backsteine von einem Grabe. ⁵⁾ ib. No. 8. Aus Niffer (Nippur), auf einem schwarzen Steine. ⁶⁾ Auf einem Papierabklatsch (von einem Duplicate?) ist das Zeichen deutlich. ⁷⁾ ib. No. 9. Aus Niffer, auf Backsteinen von Bint-el-Emir. ⁸⁾ IV R 35, 1. Der Herkunftsort ist nicht angegeben. ⁹⁾ Über die etwaige Lesung ur-sak siehe S. 22, Anm. 5.

4.¹⁾

Dem Nannar, ²dem Sohne ³des Bel, ⁴seinem König,
⁵hat Ur-gur, ⁶der tapfere Held, ⁷der, ⁸König von
 Ur, ⁹König von Sumer und Akkad, ¹⁰den Tempel Tí-im-ila,
¹¹seinen Lieblingstempel ¹²gebaut.

5.²⁾

Der Naná*), ²seiner Herrin, ³hat Ur-gur, ⁴der tapfere
 Held, ⁵der König von Ur, ⁶der König von Sumer und
 Akkad, ⁷ihren Tempel**) ⁸gebaut.

6.⁴⁾

Dem Babbar†), ²seinem König, ³hat Ur-gur, ⁴der
 tapfere Held, ⁵König von Ur, ⁶König von Sumer und
 Akkad, ⁷einen Tempel††) ⁸gebaut.

7.⁵⁾

Der Nin-lil⁰⁾, ²seiner Herrin⁰⁰⁾, ³hat Ur-gur, ⁴der tapfere
 Held, ⁵König von Ur, ⁶König von Sumer und Akkad, ⁷den
 Tempel, welchen er liebt, ⁸gebaut.

8.⁷⁾

Ur-gur, ²König von Ur, ³König von Sumer und Akkad,
⁴⁻⁶der Erbauer des Tempels des Bel.

9.⁸⁾

Dem Gotte Lugal-dingirini*†), ²seinem König, ³hat Ur-
 gur, ⁴König von Ur, ⁵den Tempel Nun-mah(?) ⁶⁻⁷wie ein
 Gebirge(?) ⁸gebaut.

*) Name der Ištar von Uruk. **) Das Í-anna. Vergl. Dungi
 No. 3. †) Šamaš, Sonnengott. Das Syllabar V R 37, 41 giebt utu
 als seinen sumerischen Namen, während die Aussprache babbar für
 UD nur = pišû »weiss« bezeugt ist. ††) Das Í-barra in Larsa (Sen-
 kereh). ⁰⁾ Beltis, der Gattin des Ín-lil (Bel) von Nippur. ⁰⁰⁾ Vergl.
 die Anmerkung zu 2, 2. *†) Šar-ilani, König der Götter, oder Bîl-
 ilâni, Herr der Götter (vergl. zu 2, 2).

10.¹⁾

UR-GUR ²nitaḥ lig-ga ³lugal Ur (ki) ma ⁴Ha-aš-ḥa-
mi-ir ⁵pa-ti-si ⁶Iš(?) -ku-un-Sin (ki) ⁷iri-zu.

b. Dungi.

1.²⁾

(Dingir)³DUN-GI ²nitaḥ lig-ga ³lugal Ur (ki) ma ⁴lugal
Ki-in-gi (ki) Urdu.

2.⁴⁾

DUN.GI ²nitaḥ lig-ga ³lugal Ur (ki) ma ⁴lugal Ki-in-gi
(ki) Urdu git ⁵Ī-Har-sak ⁶i ki-ag-ga-ni ⁷mu-ru.

3.⁵⁾

(Dingir)Ninni ²nin Ī-an-na ³nin-a-ni ⁴DUN-GI nitaḥ lig-ga
⁵lugal Ur (ki) ma ⁶lugal Ki-in-gi Urdu git ⁷Ī-an-na ⁸ki-bi
mu-na-gi ⁹bad gal-bi mu-na-ru.

4.⁶⁾

(Dingir)Nin-Mar (ki) ²nin-a-ni ³(an) DUN-GI ⁴nitaḥ
lig-ga ⁵lugal Ur (ki) ma ⁶lugal Ki-in-gi Urdu git ⁷Ī-sal-
gil-sa ⁸Gir-su-(ki)ka-ni ⁹mu-na-ru.

5.⁷⁾

DUN.GI ²nitaḥ lig-ga ³lugal Ur (ki) ma ⁴lugal Ki-
in-gi (ki) Urdu ⁵Ī-Šid-lam ⁶i (an) Šid-lam-ta-ud-du-a ⁷TIK-
GAB-A (KI) ⁸mu-ru-a.

¹⁾ I R 1, I No. 10. Photographie im »Guide to the Kouyunjik Gallery British Museum«. Auf einem Siegelecyliner. ²⁾ I R 2, No. II, 1. Auf Backsteinen aus Muqair, aus dem Centrum der Ruinen. ³⁾ Dieses AN (= dingir) scheint nicht das vor den Namen späterer Könige gesetzte Gottesdeterminativ zu sein, welches auch vor dem Namen Ur-gur's nicht steht, sondern sich nur auf das DUN zu beziehen. AN.DUN ist aber nach V R 44, 20 = Ba'u, der Name DUN.GI also semitisch wohl als Ba'u-ukin oder ähnlich zu deuten. ⁴⁾ ib. No. 2. Ebendaher. ⁵⁾ ib. No. 3. »Aus Chaldäa.« Die Inschrift selbst giebt über ihre Herkunft das Nöthige (Uruk-Warka). Vergl. Ur-gur 5. ⁶⁾ Auf einem schwarzen Steine, gefunden in Tell-Id bei

10.¹)

(Dir, o) Ur-Gur, ²tapferer Held, ³König von Ur, ⁴(hat dies gewidmet) Hašhamir, ⁵patisi*) ⁶von (der Stadt) Iškun-Sin, ⁷dein**) Diener.

b. Dungi.

1.²)

Dungi, ²der tapfere Held, ³König von Ur, ⁴König von Sumer und Akkad.

2.⁴)

Dungi, ²der tapfere Held, ³König von Ur, ⁴König von Sumer und Akkad, ⁵hat Í-harsak†), ⁶seinen††) Lieblingstempel, ⁷gebaut.

3.⁵)

Der Nana, ²der Herrin von Í-anna⁰), ³seiner Herrin, ⁴hat Dungi, der tapfere Held, ⁵König von Ur, ⁶König von Sumer und Akkad, ⁷Í-anna ⁸wieder hergestellt⁰⁰), ⁹seine grosse Mauer gebaut.

4.⁶)

Der Nin-Mar*†), ²seiner Herrin, ³hat Dungi, ⁴der tapfere Held, ⁵König von Ur, ⁶König von Sumer und Akkad, ⁷ihren (Tempel) Í-sal-gil-sa***†) ⁸in Girsu ⁹gebaut.

5.⁷)

Dungi, ²der tapfere Held, ³König von Ur, ⁴König von Sumer und Akkad, ⁵hat Í-Šid-lam, ⁶den Tempel des Nergal, ⁷in Kutha ⁸gebaut.

Warka. ⁷) Veröffentlicht in Mittheilungen des Ak. Orient. Vereins zu Berlin I, S. 16. — Auf einer Thontafel im Brit. Mus. Zeile 1—8 ist in archaischen Schriftzeichen von einem alten Originale in neubabylonischer Zeit copirt.

*) Das semitische Wort dafür ist iššakku. **) Für die Fassung vergl. Gudea Statue F (pl. 14 I, 1—7. †) »Tempel des Gebirges«. ††) Es ist eine Zeile ausgelassen, worin der Gott, dem der Tempel geheiligt war, genannt war, und worauf sich dieses »seinen« beziehen sollte. ⁰) Name des Tempels von Uruk. ⁰⁰) ana ašri-šu utir. **†) »Herrin von (der Stadt) Mar.« ***†) = Schatzhaus nach S. 29, Anm. *.

Unterschrift. ⁹ša ili (abnu) na-ru-a labiri ¹⁰ša Ī-Šid-lam
ki-rib Kutâ.

¹¹Dup-pu ša Bil-uballi-iṭ dup[-sar].

6.¹⁾

DUN-GI ²DA-LUM^{1a)} ³šar Uri ⁴u šar ⁵ki-ib-ra-tim ar-
la-im ⁶ba-dim ⁷Ī-Šid-lam ⁸bit [Ní]rgal ⁹bí-[li-]su²⁾ ¹⁰in²⁾
[TIK-GAB-]A.KI³⁾.

7.⁴⁾

XII ma-na

DUN.GI

(an) [Nin?]-maḥ (?).

8.⁵⁾

(Dingir)Sid-lam-ta-ud-du-a ²lugal a zi-da ³Sir-pur-la (ki)
git ⁴nam-ti-il⁶⁾ ⁵(dingir)Dun-gi niṭaḥ lig-ga ⁶lugal Ur-(ki)-
ma-šu ⁷Ki-lul-la-gu-za-lal ⁸dumu Ur-ba-bi-git ⁹mu-na-dim dub-ba
¹⁰lugal-mu ? ? šag-ga-ka-ni ¹¹ga-an-ti-il ¹²mu-bi.

2. Dynastie von Uruk.

a. Sin-gašid.

1.⁷⁾

(Dingir)Sin-ga-ši-di ²dumu (an) Nin-gul⁸⁾ ³lugal Urug⁹⁾-
(ki)ga ⁴ba-dim¹⁰⁾ ⁵Ī-an-na.

2.¹¹⁾

(Dingir)Sin-ga-ši-id ²niṭaḥ lig-ga ³lugal Urug-(ki)ga ⁴lugal
Am-na-nu-um ⁵i-gal ⁶nam-lugal-la¹²⁾-ka-ni ⁷mu-ru.

1) Für die Litteratur der Inschrift u. s. w. s. unter »Nachträge«.
Schr. ^{1a)} dannu. ²⁾ so! ³⁾ Kuta. ⁴⁾ Auf einem Gewichte in Form
einer Ente. Lenormant, Textes inédits S. 163, No. 69. ⁵⁾ IV R 35, 2.
Photographie im Guide to the Kuyundjik Gallery. Lond. 1883. Amiaud
in ZA II, S. 292. ⁶⁾ so! ⁷⁾ I R 2, No. VIII, 1. Von der Bowarieh-
ruine in Warka. ⁸⁾ Das Zeichen gul siehe bei Amiaud-Méchineau,
Tableau comparé de l'écriture babylonienne, No. 232. ⁹⁾ Das Syllabar

Unterschrift. ⁹Was auf einer alten Inschriftentafel ¹⁰aus dem Í-Šid-lam in Kutha (stand).

¹¹Tafel Bil-uballit's, des Schreibers.

6.¹⁾

Dungi, ²der Mächtige, ³König von Ur ^{4 5}und König der vier Weltgegenden, ⁶Erbauer ⁷von Í-Šidlam, ⁸dem Tempel des Nergal, ⁹seines Herrn, ¹⁰in Kuta.

7.⁴⁾

12 Minen

Dungi

Göttin Nin-mah (?).

8.⁵⁾

Dem Sidlam-ta-uddua, ²dem König mit gesetzesgemässer Macht(?) ³von Sirpurla, ⁴hat für das Leben ⁵Dungi's, des tapferen Helden, ⁶des Königs von Ur, ⁷Kilulla-guzalal, ⁸Sohn des Ur-babi, ⁹angefertigt das Siegel. ^{10 11}»Mein König möge leben [in der Freude] seines Herzens (?)« ¹²ist sein (des Siegels) Name.

2. Dynastie von Uruk.

a. Sin-gašid.

1.⁷⁾

Sin-gašid, ²Sohn der (Göttin)*) Nin-gul, ³König von Uruk, ⁴der Erbauer ⁵von Í-anna.

2.¹¹⁾

Sin-gašid, ²der tapfere Held, ³König von Uruk, ⁴König von Amnanu**), ⁵hat den Palast ⁶seines Königthums ⁷gebaut.

V R 23, 8 giebt als sumerische Aussprache unug. Brünnow 4792 ff.

¹⁰⁾ So hat das Original. ¹¹⁾ ib. 2. Von einem Thorweg in der Wuswasruine in Warka. ¹²⁾ So das Original.

*) Nach II R 59, 25 Gattin des Lugal-banda (vergl. No. 3).

**) Über die Bedeutung dieses Titels (vergl. Šamaš-šum-ukin's zweisprachige Inschrift, Zeile 2) siehe Winckler, Untersuchungen S. 40, 41. Mittheil. des Ak. Orient. Vereins zu Berlin I, S. 13.

3. 1)

(Dingir)Lugal-ban-da ²dingir-ra-ni-ir ³(dingir)Nin-gul ⁴ama-
 a-ni-ir ⁵(dingir)Sin-ga-ši-id ⁶lugal Urug-(ki)ga ⁷lugal Am-na-
 nu-um ⁸u-a Í-an-na ⁹ud Í-an-na ¹⁰mu-ru-a ¹¹Í-Kan-kal (?)
¹²i ki-tuš ¹³šag-ḫul-la-ka-ni-ni ¹⁴mu-ni-in-ru ¹⁵pal nam-lugal-
 la-ka-ni ¹⁶XXX²⁾ ši-gur-ta XII ma-na KIN.ta ¹⁷X ma-na
 UN.ta AŠ NI + IS.ta ¹⁸ki-lam ma-da-na-ka ¹⁹ku-babbar I
 TŪ-í ²⁰ḫi-ib-ta-zik (?) ²¹mu-a-ni mu-ḫi-gal-la ḫi-a.

b. Sin-gâmil.³⁾

(Dingir)Nir-unu-gal ²lugal u-ur(?) -ra (ki) ³lugal-a-ni-ir
⁴nam-ti ⁵(dingir)Sin-ga-mi-il ⁶lugal Urug-(ki)ga ⁷(an) A-
 (dingir)Giš-dub-ba ⁸dumu NAB.SÍ.MÍ.A ⁹i-a-ni ¹⁰mu-na-ru.

c. BIL-GUR-aḫi.⁴⁾

BIL-GUR⁵⁾ - ²aḫi (?) šar ³Urug (ki) ⁴dup-sar ⁵iri-zu.

3. Dynastie von Isin.

a. Gamil-Ninib.⁶⁾

[Dingir] Gamil(?) - (AN)Nin-ib ²sib nin-nam-ila ³ÍN-LIL-(ki)
⁴na ⁵Ur (ki) ma ⁶isibšu-ki-in ⁷NUN(ki)-ga ⁸in ši-ga ⁹Urug(ki)-ga
¹⁰lugal Ni-si-in (ki) ma ¹¹lugal Ki-in-gi (ki) Urdu ¹²dam igi
 ila ¹³(dingir)Nini.

¹⁾ IV R 35, 2. Dieselbe Inschrift steht auf einer Thontafel, veröffentlicht von Pinches, *Babylonian and Oriental Record* I, S. 8—11, mit der neubabylonischen Unterschrift: maḫiru narû ša (abnu) ušû makkuru Í-zí-da Nabû-balaṭ-su-iḫ-bi mâr Mi-šir-ai iš-ṭur »Abschrift einer Tafel aus ušû-Stein. Eigentum von Í-zí-da. Nabû-balaṭsu-iḫbi, Sohn des Miširai, hat geschrieben.« ²⁾ ? Drei wagerechte (nicht Winkel-) Keile. ³⁾ Brit. Mus. 82, 7—14, 181. Kleines, auf einer Seite beschriebenes Alabastertäfelchen. Copie von Peiser. ⁴⁾ Siegelcylinder.

3.¹⁾

Dem Lugal-banda, ²seinem Gotte, ³und der Nin-gul, ⁴seiner Mutter, ⁵hat Sin-gašid, ⁶König von Uruk, ⁷König von Amnanu, ⁸der Erhalter von Í-anna, ⁹als er an Í-anna ¹⁰baute, ¹¹den Tempel Kankal (?), ¹²den Tempel, den Wohnsitz ¹³ihrer Herzensfreude*) ¹⁴gebaut. ¹⁵Während seiner königlichen Regierung ¹⁶hat er 30 gur Getreide, 12 Minen, ¹⁷10 Minen, 18 ka Öl, ¹⁸nach dem Preise des Landes ¹⁹an Silber 1 Schekel ²⁰hat er gestiftet (?). ²¹Seine Zeit möge eine Zeit des Überflusses sein.

b. Sin-gâmil.³⁾

¹Dem Nergal, ²dem König der Unterwelt (?), ³seinem Könige (Herrn), ⁴hat für das Leben ⁵Sin-gâmil's, ⁶des Königs von Uruk (Erech), ⁷A-Gis-dubba (?), ⁸der Sohn des, ⁹seinen Tempel ¹⁰gebaut.

c. BIL-GUR-aḫi.⁴⁾

(Dir, o) BIL-GUR- ²aḫi, König ³von Uruk, ⁴der Schreiber, ⁵dein Diener.

3. Dynastie von Isin.

a. Gamil-Ninib.⁶⁾

Gamil-Ninib, ²der erhabene Hirte**) ³von Nippur ⁴?†) ⁵von Ur, ⁶der Beschwörer des heiligen Baumes (?) ⁷von Eridu, ⁸der gnädige Herr ⁹von Uruk, ¹⁰König von Isin††), ¹¹König von Sumer und Akkad, ¹²der erkorene^{o)} Gatte ¹³der Nana.

British Museum. Ménant, la Glyptique orient. I, cylind. de la Chaldée S. 104, Abbild. Taf. III, 1, sowie bei Hommel, Geschichte S. 206. ⁵⁾ Das-selbe Zeichen wie in Ur-gur (?). ⁶⁾ IV R 35, 5.

*) ikal šubat ḥudūt libbi-šunu. **) ri'u tanadāti. †) na noch zur vorhergehenden Zeile gehörig? Dann würde der zu Ur gehörige Titel fehlen; oder ist zu fassen: der erhabene Hirte von Nippur und Ur? ††) Für diese Aussprache siehe Bezold in ZA IV, S. 430. ^{o)} nišit inā.

b. Libit-Ištar.¹⁾

(Dingir) Li-bi-it-Ištar ²sib ? ³Īn-lil (ki) ⁴da-ri (?) ⁵Ur (ki) ma ⁶? nu du mu ⁷Īrdu-(ki)ga ⁸in AŠ ? ⁹Urug-(ki)ga ¹⁰lugal Ni-si-in-(ki)na ¹¹UD(?).GI.DU.A ¹²Nini git (?) ¹³Ī-MI-GIT (?) ¹⁴na-nin-LID(?)-gi.

c. Iš-bi-gir-ra.²⁾

(Dingir) Iš-bi-gir-ra lugal Ni-si-in-n[a (ki)].

d. Išmī-Dagan.³⁾

(Dingir) Iš-mī-(dingir)Da-gan ²u-a Īn-lil (ki) ³SAK.UŠ ⁴Ur (ki) ma ⁵ud-da-du ⁶Īrdu-(ki)ga ⁷in Urug-(ki)ga ⁸lugal Ni-si-in-(ki)na ⁹lugal Ki-in-gi (ki) Urdu ¹⁰dam ki-ag ¹¹(dingir) Nini⁴⁾.

4. Zweite Dynastie von Ur.

a. Gungunu.

1.⁵⁾

(Dingir)Babbar(?) ²sib tu-da ³(an) Ur.KI ⁴tur-ni ⁵kiš(?)-ki-šir-gal ⁶(dingir)Nin-gal-ra tu-da ⁷lugal-a-ni-ir nam-ti ⁸Gungun-gu-nu-um ⁹niṭah lig-ga ¹⁰lugal Ur-(ki)ma-ka-šu ¹¹Īn-an-na-du-ma ¹²in ?-zi (dingir)Nanna ¹³in (dingir)Ur.KI ¹⁴šag (?) Ur-(ki)ma ¹⁵dumu Iš-mī-(dingir)Da-gan ¹⁶Ī-Ī.LI-a-ni-in-ru ¹⁷Ī-ZI-na AB-?6)-azag-ga-ni ¹⁸mu-na-ru ¹⁹nam-ti-la-ni-šu ²⁰a-mu-na-ru.

2.⁷⁾

Īn-an-na-du-ma ²in ki-ag (dingir)Nanna ³in (dingir)Nanna ⁴šag Ur-(ki)ma ⁵dumu (an) Iš-mī-(dingir)Da-gan ⁶lugal Ki-in-gi (ki) Urdu.

¹⁾ I R 3, No. XVIII. Theilweise veröffentlicht. Auf einem Thonkegel; die zweite Reihe abgebrochen. Der Name des Königs wird gewöhnlich Libit-Anunit gelesen. ²⁾ Wird auf einem Bruchstücke IV R 35, 7 genannt, welches nur unzusammenhängende Worte enthält. ³⁾ I R 2, No. 5, 1 und 2. Auf Backsteinen gefunden in den Mauern des südlichen Tempels von Muqair. ⁴⁾ No. 2 noch: ka. ⁵⁾ I R 2, No. VI, 1. Auf einem Thonkegel, an demselben Platze wie die vorigen

b. Libit-Ištar.¹⁾

Libit-Ištar, ²der Hirte ³von Nippur, ⁴der
⁵von Ur, ⁶der ⁷von Eridu, ⁸der Herr
⁹von Uruk, ¹⁰König von Isin, ¹¹der ¹²der Nana
¹³hat den Tempel MI-GIT (?) ¹⁴

c. Iš-bi-gir-ra.²⁾

Iš-bi-gir-ra, König von Isin.

d. Išmi-Dagan.³⁾

Išmi-Dagan, ²Ausstatter*) von Nippur, ³Fürst**) von
⁴Ur, ⁵ud-da-du ⁶von Eridu, ⁷Herr von Uruk, ⁸König von
Isin, ⁹König von Sumer und Akkad, ¹⁰der geliebte Gemahl
¹¹der Nana.

4. Zweite Dynastie von Ur.

a. Gungunu.

1.⁵⁾

Dem Šamaš, ²dem Hirten, dem Sprössling†) ³des Nannar,
⁴dem Kinde (?), ⁵in Kiš-šir-gal (?) ⁶geboren von der Nin-gal,
⁷seinem Könige, hat für das Leben ⁸Gungunu's, ⁹des tapfern
Helden, ¹⁰Königs von Ur, ¹¹Í-anna-dum, ¹²der des
Nannar, ¹³der Herr des Nannar, ¹⁴der††) von Ur,
¹⁵Sohn Išmi-Dagan's, ¹⁶hat den Tempel H.L.L.a-ninru und
¹⁷den Tempel ZI-na, das Haus seines Glanzes (?), ¹⁸gebaut
¹⁹und für sein Leben ²⁰gestiftet.

2.⁷⁾

Ín-anna-duma, ²der geliebte Herr(?) des Nannar, ³der Herr
des Nannar, ⁴der⁰⁾ von Ur, ⁵Sohn Išmi-Dagan's,
⁶Königs von Sumer und Akkad.

gefunden. ⁶⁾ iš nam-azag-ga-ni = bit illūti-šu? ⁷⁾ 36, No. 2. Auf
Backsteinen von dem Gräberhügel an der Westmauer in Muqair.

*) zânin. **) Die Bedeutung von SAK.UŠ ist nach Brünnow
3581—85 etwa »hoch, fest sein«. †) ri'u illiti Nannar. ††) Das
Zeichen šag, libbu; es muss ein Amt gemeint sein. ⁰⁾ Siehe zu
No. 1, Zeile 14.

b. Bur-Sin.

1.¹⁾

I. ¹(Dingir)Bur-Sin ²Īn-lil (ki) ³(dingir)Īn-lil-li ⁴mu-pad-da
⁵SAK.DA ²⁾ ⁶Ī-(dingir)Īn-lil-ka ⁷lugal lig-ga ⁸lugal Ur-(ki)ma
⁹lugal (AN) UB.DA IV-ba mī ¹⁰šu ib-ba ¹¹(AN) Bur-Sin ki-ag
 Ur-(ki)ma ¹²mu-bi ki ri ¹³šu ib-ba

II. ¹gal ki-DU-su³⁾-bi ²ib-da-ab kur⁴⁾-ri-a ³u-si-ga-bi ⁴ni-
 ka-ri-a ⁵(dingir)Nanna ⁶lugal Ur (ki) ma ⁷(dingir)Nin-gal
⁸ama Ur-(ki)ma git ⁹RI šab-ba dingir gal-gal⁵⁾-ní ¹⁰uru-na-ni
¹¹ib-?-ní.

2.⁶⁾

(Dingir)Bur-Sin ²(dingir)Īn-lil-li ³Īn-lil-ki-a⁷⁾ ⁴mu-pad-da
⁵SAK.UŠ ⁶Ī-(dingir)Īn-lil ka ⁷lugal lig-ga ⁸lugal Ur-(ki)ma
⁹lugal (AN) UB.DA IV-ba-ka ¹⁰(dingir)Īn-ki ¹¹lugal ki-ag-ga-
 ni-ir ¹²ab-zu ki-ag-ga-ni-ir ¹³mu-na-ru.

3.⁸⁾

(Dingir)Bur-Sin ²Īn-lil-ki-a ³(dingir)Īn-lil-li ⁴mu-pad-da
⁵SAK.UŠ ⁶Ī-(dingir)Īn-lil-ka ⁷nitaḥ lig-ga ⁸lugal Ur-(ki)ma
⁹lugal (AN).UB.DA.IV-ba.

c. Gamil-Sin.

1.⁹⁾

(Dingir)NU-GAN(?) ²nin-a-ni-ir ³(AN) Gamil(?)Sin ⁴ki-ag
 (dingir)Īn-lil ⁵lugal (dingir)Īn-lil-li ⁶ki-ag šag-ga-na ⁷in-pad
⁸lugal lig-ga ⁹lugal Ur (ki) ma ¹⁰lugal AN-UB-DA ta[btāb-ba]
¹¹ī-a[ni] ¹²mu-na-[ru].

¹⁾ 1 R 5, No. XIX. Auf Backsteinen aus Muqair. ²⁾ Lies uš nach No. 2. ³⁾ zu? ⁴⁾ Original kur (= naforu. ⁵⁾ So zu lesen statt des sonst unbekannten Zeichens bei R? ⁶⁾ I R 3, No. XII, 1 und 2. Auf Backsteinen aus Abu Shahrein und Muqair. ⁷⁾ So ist nach No. 3 zu lesen, das Original hat za. ⁸⁾ ib. No. 2. Auf Backsteinen aus Abu-Shahrein. ⁹⁾ IV R 35, 4.

b. Bur-Sin.

1.¹⁾

I. ¹Bur-Sin ²aus Nippur(?), ³von Bel ⁴berufen ⁵zum SAK.UŠ*) ⁶vom Belstempel, ⁷der mächtige König, ⁸König von Ur, ⁹König der vier Weltabtheilungen, bin ich (?). ¹⁰...
... ¹¹»Bur-Sin ist der Geliebte von Ur« ¹²seinen Namen(?)
..... ¹³.....

II. ¹..... ²..... ³..... ⁴..... ⁵des Nannar ⁶des Königs von Ur ⁷und der Ningal ⁸der Mutter von Ur ⁹der Geliebte**) des Herzens der grossen Götter ¹⁰...
..... ¹¹.....

2.⁶⁾

Bur-Sin, ²von Bel ³in Nippur†) ⁴ernannt ⁵zum SAK.UŠ ⁶des Beltempels, ⁷der mächtige König, ⁸König von Ur, ⁹König der vier Weltabtheilungen, ¹⁰hat dem Ea, ¹¹dem Könige (Herrn), den er liebt, ¹²seinen »Ocean« ††), den er liebt, ¹³gebaut.

3.⁸⁾

Bur-Sin, ²in Nippur⁰⁾ ³von Bel ⁴ernannt ⁵zum SAK.UŠ ⁶des Beltempels, ⁷der tapfere Held, ⁸König von Ur, ⁹König der vier Weltabtheilungen.

c. Gamil-Sin.

1.⁹⁾

Der Göttin NU.GAN (?), ²seiner Herrin, ³hat Gamil-Ninib, ⁴der Liebling des Bel, ⁵des Königs⁰⁰⁾ von Nippur, ⁷ernannt ⁶zum Liebling seines Herzens, ⁸der mächtige König, ⁹König von Ur, ¹⁰König der vier Weltgegenden, ¹¹seinen Tempel ¹²gebaut.

*) Siehe S. 87, Anm. **. **) Brünnow 2555 RI = abalu; also etwa: bibil libbi? †) Oder ist umzustellen und wie in der vorigen und der folgenden Inschrift zu fassen? ††) Es ist wohl ein Wasserbecken im Eatempel von Eridu gemeint. ⁰⁾ Siehe die vorigen beiden Texte. ⁰⁰⁾ Herrn.

2.¹⁾

[Dingir] Gamil-Sin ²nitaḥ lig-ga ³lugal Ur-(ki)ma ⁴lugal
(AN.)UB.DA.IV-ba ⁵Gal-An-na... ⁶dup-sar ⁷dumu Ĥi-? ⁸iri-zu.

3.²⁾

(Dingir) Gamil-Sin ²lugal lig-ga ³lugal Ur-(ki)ma ⁴lugal
(AN) UB.DA IV-ba ⁵KA.AN.BARA³⁾ ⁶dup-sar ⁷dumu Ud-šag-ga
⁸iri-zu.

d. Nur-Ramman.⁴⁾

(Dingir)Nanna ²lugal-a-ni-ir ³(dingir) Nu-ur-(dingir)Ram-
man ⁴nitaḥ lig-ga ⁵šag⁵⁾ Ur-(ki)ma ⁶lugal Larsa-(ki)ma
⁷Ī-Nun(?)maḥ(?) ⁸Ī-MĪ-NIM-NI Ī-kiš(?)-šar(?) ⁹(dingir)Nanna
¹⁰(dingir) Nin-gal-ra ¹¹šag Ur-(ki)ma ¹²mu-na-ru.

e. Sin-iddina.

1.⁶⁾

(Dingir)Sin-i-din-na-am ²nitaḥ lig-ga ³u-a Ur-(ki)ma ⁴lugal
Larsa-(ki)ma ⁵lugal Ki-in-gi (ki) Urdu git ⁶gal Ī-Bar ⁷i
(dingir)Bar(?) git ⁸mu-na-ru ⁹isib-giš-kin ¹⁰(dingir)A-nun-na-
gi(t)-ni ¹¹ki-bi-šu ni-in-gi-a ¹²gal id TIK ¹³id damal-la ¹⁴mu-
un-ba-al-la-a ¹⁵a šar⁷⁾ ḥi-gal ¹⁶nin nu-til-li-da ¹⁷uru ma-da-
ni-šu ¹⁸im-mi-in-gar-ra-a ¹⁹dum Nu-ur-Ramman ²⁰lugal Larsa-
(ki)ma git

II. ¹ma-da-na ²ki-tuš⁸⁾ ni-ḥa tuš-ša(?)⁹⁾-ni ³sil dag-al-
la-na ⁴ša(?)⁹⁾-dug-tuš-tuš-ni ⁵ud ul-li-a-ru(m)¹⁰⁾ ⁶UB¹¹⁾ nam-
lugal-la-ka-ni ⁷kalag-i ak-ak-ni

¹⁾ I R 3, No. XI. Auf einem Siegelcylinder. ²⁾ Auf einem Siegelcylinder im Berliner Museum. Veröffentlicht von Schrader s. Sitzungsber. d. Berl. Akad. d. Wiss. vom 17. März 1879, philos.-histor. Kl. (mit Photographie). ³⁾ Das Zeichen für parakku. ⁴⁾ I R 2, No. IV. Auf einem Thonkegel aus Muqair. Vergl. die Schwurformel bei Strassmaier, Die altbabylonischen Verträge aus Warka (Verhandl. des Berliner Orient. Congr.) No. 1, 29: šumu Nannari u Nu-ur-Ramman in-pad-di-īš. ⁵⁾ Vergl.

2.¹⁾

Gamil-Sin, ²tapferer Held, ³König von Ur, ⁴König der vier Weltabtheilungen, ⁵Gal-Anna- . . . , ⁶der Schreiber, ⁷Sohn des Hi- , ⁸dein Diener.

3.²⁾

Gamil-Sin, ²der tapfere König, ³König von Ur, ⁴König der vier Weltabtheilungen, ⁵KA.AN.BARA, ⁶der Schreiber, ⁷Sohn des Ud-šag-ga, ⁸dein Diener.

d. Nur-Ramman.⁴⁾

Dem Nannar, ²seinem Könige (Herrn), ³hat Nur-Ramman, ⁴der mächtige Held, ⁵.*) von Ur, ⁶König von Larsa, ⁷den Tempel Nun-maḫ ⁸und die Tempel ⁹dem Nannar ¹⁰und der Ningal ¹¹in Ur ¹²erbaut.

e. Sin-iddina.

1.⁶⁾

I. ¹Sin-iddina, ²der tapfere Held, ³der Erhalter von Ur, ⁴König von Larsa. ⁵König von Sumer und Akkad, ⁶⁻⁸der Erbauer von Í-barra, dem Tempel des Sonnengottes, ⁹der den ¹⁰der Anunnaki ¹¹wieder herstellte, ¹²welcher den Kanal TIK, ¹³den breiten Kanal, ¹⁴grub, ¹⁵Wasser der Fruchtbarkeit und des Überflusses**), ¹⁶nicht aussetzende, ¹⁷nach der Stadt seines Landes ¹⁸leitete†), ¹⁹der Sohn Nur-Ramman's, ²⁰des Königs von Larsa.

II. ¹Sein Land ²liess er ruhig wohnen††), ³seine Märkte⁰⁾ ⁴machte er schön und bewohnt(?); ⁵für ferne Tage ⁶den Ruhm seines Königthums ⁷im Lande begründete er.

No. 0. ⁶⁾ Auf einem Thonkegel. Veröffentlicht von Delitzsch, Beiträge zur Assyriologie Ia, S. 301 ff. ⁷⁾ = duššû, nuḫšu, duḫdu etc. ⁸⁾ Brünnow 10515. ⁹⁾ U. ¹⁰⁾ Für ra? oder wohl besser aš zu lesen, für šu (= assyrischer Präp. ana). ¹¹⁾ = tanâtû Brünnow 5784.

*) Oder: in Ur? **) mí nuḫši u ḫigalli. †) iškun. ††) māti-šu šubat niḫti ušišib (tuš = ašābu, ša (gar) = šaphel, ní = 3 Sg.). ⁰⁾ ribitu Brünnow 404.

⁸bad gal ⁹bad U.NU.NANGARA (ki) ¹⁰ša(?)¹⁾-ma-ni-ta ¹¹gal-bi
im-mi-in-ru ¹²(dingir)Sin-i-din-na-am ¹³sib nin-gi-na git ¹⁴SU
(dingir)Bar (?) (dingir)Dumu-zi bi ¹⁵mu-nu-dug ¹⁶ud pal-a-na
¹⁷nin-nu-kur-ru-ḫi-a ¹⁸ud da-ir-šu.

2.2)

(Dingir)Sin-i-din-na-am ²nitaḫ lig-ga ³u-a Ur-(ki)ma ⁴lugal
Larsa-(ki)ma ⁵lugal Ki-in-gi (ki) Urdu ⁶gal in dup (?) labar
⁷ki-bi ní-in-gi ⁸ud du ? Larsa-(ki)ma ⁹(gin)³⁾ mu-nu-gi-na-a
¹⁰IS.KU-ta ? ní-šub-bi ¹¹ga-ni-in-?-ra-a ¹²id⁴⁾ RAM ¹³id⁴⁾
ki-?-ga-na ¹⁴da DAN (?) ma-da-ni-ta ¹⁵dug (?) mi-in-ba-al-la-a
¹⁶a da-ir ¹⁷ḫi-gal nin-nu-til-í ¹⁸uru ma-da-ni-šu ¹⁹im-mi-in-gar-
ra-a ²⁰KA-bi nam-kar(?)·ra-ma-ni ²¹(dingir)Nanna ²²dumu
sak (dingir)Ín-lil-lal-ra (?) ²³in-ní-gin-na-aš (?) ²⁴giš TUR.PI⁵⁾
dagal ²⁵du⁶⁾ šaḫ-šaḫ gi-ni-ta ²⁶ki Ur-(ki)ma-ta (?) ²⁷mu maḫ-
a-ni ní-in-gin ²⁸í nam-nun-na-ka-ni ²⁹(dingir)Nanna ? ³⁰mu-
na-an-ru.

f. Kudur-mabuk und Rim-Sin.

1.7)

(Dingir)Nanna ²lugal-a-ni-ir ³Ku-du-ur-ma-bu-uk ⁴ad-da
(mad) MAR.TU ⁵dum Si-im-ti-ši-il-ḫa-ak ⁶ud (dingir)Nanna
⁷a-ra-zu⁸⁾-ni ⁸mu-SI.DU-na-a ⁹Í-Nun-maḫ ¹⁰(dingir)Nanna-kam
¹¹nam-ti-la-ni-šu ¹²u⁹⁾ nam-ti ¹³Rim-Sin ¹⁴dumu-ni ¹⁵mu-na-
ni-in-ru.

¹⁾ U. ²⁾ I R 5, No. XX. Auf Backsteinen aus Muqair. ³⁾ gin
= kânu pleonastisch (wie ŠU vor Verben des »Machens«) voraus-
gesetzt? ⁴⁾ = nâru, Fluss, zu lesen statt a-lu? ⁵⁾ Brünnow 5721 =
uznu. ⁶⁾ KA = du = dabâbu denken, Brünnow 525, oder = gu =
kîbû, kîbitu etc. ⁷⁾ I R 2, No. III. Auf Backsteinen aus Muqair.
⁸⁾ = tišlitu Brünnow 11548. ⁹⁾ Semitismus!

⁸Die grosse Mauer, ⁹die Mauer der Stadt, ¹⁰von aus, ¹¹baute er grossartig. ¹²Sin-iddina, ¹³der legitime Herrscher*), ¹⁴vor**) Šamaš und Tammuz ¹⁵gefiel er, ¹⁶seine Regierung†) ¹⁷möge nicht geändert werden ¹⁸in Ewigkeit††).

2.2)

Sin-iddina, ²der tapfere Held, ³der Erhalter von Ur, ⁴König von Larsa, ⁵König von Sumer und Akkad, ⁶der das alte ⁷wieder herstellte. ⁸Als er Larsa ⁹. hatte ¹⁰und mit Waffen niedergeworfen hatte ¹¹. ¹²den Kanal, ¹³den Kanal, welchen, ¹⁴. in seinem Lande ¹⁵. grub er, ¹⁶nie versiegende Wasser ¹⁷des Überflusses, ¹⁸welche nicht aussetzen, ¹⁸nach der Stadt seines Landes ¹⁹leitete er. ²⁰Das seiner-schaft, ²¹dem Nannar, ²²dem ersten Sohne Bel's, ²³errichtete er. ²⁴In seinem weiten Verstande ²⁵und seinem gnädigen und gesetzesgemässen Denken^{o)} ²⁶liess er an der Stätte von Ur ²⁷seinen erhabenen Namen ²⁸und den Tempel seiner Erhabenheit ²⁹dem Nannar ³⁰bauen.

f. Kudur-mabuk und Rim-Sin.

1.7)

Dem Nannar, ²seinem Könige (Herrn), ³hat Kudur-mabuk, ⁴der adda (Fürst) des Westlandes, ⁵Sohn Simtišilḫak's, ⁶als Nannar ⁷sein Gebet ⁸erhörte^{oo)}, ⁹Ī-Nun-mah ¹⁰dem Nannar ¹¹für sein Leben ¹²und das Leben ¹³Rim-Sin's, ¹⁴seines Sohnes, ¹⁵erbaut.

*) ri'u kitti. **) ĩli. †) ũm pali-šu. ††) ana imũ dārũti.

^{o)} Etwa: ina uznā-šu rapšũti u dababti damiḫti u kini (oder substantivisch: ša dunki u mišari, kitti). ^{oo)} ? Wenn ŠIDU die wesentlichen Bestandtheile des Ideogramms sind, so würde wohl eine der bekannten Schriftspielereien vorliegen, wonach ŠIDU = maḫru »vorn« zur Wiedergabe von maḫāru, tišlitu imḫur verwendet worden wäre.

2.¹⁾

I. ¹Rim-Sin ²nitaḥ lig-ga ³(dingir)În-lil-li gar-ra ⁴sib
 nin-zi ⁵u-a Ur-(ki)ma ⁶lugal Larsa-(ki)ma ⁷lugal Ki-in-gi (ki)
 Urdu git ⁸dum Ku-du-ur-ma-bu-uk ⁹ad-da Î-mu-ut-ba-la mí-in
¹⁰Ur (ki) damal-i-ni ¹¹mu-maḥ(?) -tuk-tuk-ni

II. ¹mu(?) -na-bi ²labar (?) gul-im-ma-an-si-ga²⁾ ³Nanna
 lugal-mu ⁴mu-ši³⁾ -in-sum ⁵bad gal ḥar-sak-ila-[dim) šu-nu-
 tu-tu⁴⁾ ⁶im-bi dul⁵⁾ i-a ⁷mu-na-ru⁶⁾ ⁸kiš-ḥi-im-mi-ra(?) ⁹bad-ba
¹⁰Nannar suḥ(?)⁷⁾ -ma-da-gi-in-gi-in⁸⁾ ¹¹mu-bi-im.

3.⁹⁾

I. ¹(Dingir)Nin-šaḥ ²in gal-lal ab-ba-ag(?) -i ³šag ka sag gi
 gal-zu ⁴luḥ¹⁰⁾ maḥ šag ka U dingir gal-la ⁵sag-ga-ni ŠI + KU
 DU ⁶lugal-a-ni-ir ⁷(dingir)Ri-im-Sin ⁸sib kiš kalag ki ⁹MÍ-
 giš-kin Íridu-(ki)ga (šu) UL.UL ¹⁰u-a Ur-(ki)ma ¹¹lugal Larsa-
 (ki)ma

II. ¹lugal Ki-in-gi (ki) Urdu git ²ud dingirini¹¹⁾ În-lil
³dingir În-ki ⁴dingir gal-gal-i-ni ⁵Urug (ki) uru UL¹²⁾ ⁶šu-
 mu-šu ma-ni-in-si-iš-a ⁷(dingir)Nin-šaḥ ⁸lugal-mu-ru ⁹du šag-
 šag zi-da-mu-ta ¹⁰Î-Da-ag-giš-sum-mu ¹¹ki-tuš ki-ag-ga-ni ¹²nam-
 ti-mu-šu ¹³mu-na-ru.

4.¹³⁾

I. ¹(Dingir)Nini (ki) ²nin-mu-ra ³Rim-Sin ⁴lugal
 Larsa-(ki)ma ⁵nam-ti-mu-šu ⁶U¹⁴⁾ nam-ti Ku-du-ur-ma-bu-uk

¹⁾ I R 5, No. XVI. Auf Backsteinen aus Muqair. ²⁾ gul = abātu, si(g) = inišu, Brünnow 3384, 3454. ³⁾ Oder: igi-sum = amāru, naplusu? ⁴⁾ = uddušu? Brünnow 1069. ⁵⁾ = katamu? ⁶⁾ ud-du-a = í mu-na-ru = uši? ⁷⁾ Brünnow 4810. ⁸⁾ Wiedergabe von: Nannar-mukin-išid-māti. ⁹⁾ I R 3, No. X. Auf einem Steintäfelchen aus Muqair. ¹⁰⁾ Sb 77, Brünnow 6161. ¹¹⁾ Geschrieben: dingir dingir. ¹²⁾ = šāru niederwerfen. Brünnow 9146, also etwa = nadû »in Ruinen liegen«? ¹³⁾ Auf einem Steincylinder. Brit. Mus.

2.¹⁾

I. ¹Rim-Sin, ²der tapfere Held, ³eingesetzt*) von Bel, ⁴der legitime Fürst**), ⁵der Erhalter von Ur, ⁶König von Larsa, ⁷König von Sumer und Akkad, ⁸Sohn Kudurmabuk's, ⁹des adda von Imutbala, bin ich. ¹⁰Ur, seine Ausdehnung ¹¹habe ich vergrössert†),

II. ¹seinen, ²den alten, welcher verfallen war, ³habe ich dem Nannar, meinem Könige, ⁴geweiht, ⁵eine grosse Mauer, wie ein Gebirge, neu gebaut, ⁶⁷die Erdmassen, welche sie bedeckten, entfernte ich(?). ⁸. ⁹. ¹⁰»Nannar ist der Begründer des Fundamentes des Landes« ¹¹(war) sein Name.

3.⁹⁾

I. ¹Dem Gotte Nin-šah††), ²dem grossen Herrn des ³. ⁴dem erhabenen Götterboten⁰),, dem grossen Gotte, ⁵., ⁶seinem Könige, ⁷Rim-Sin, ⁸der Herrscher der Gesamtheit der Menschen, ⁹der von Eridu, welcher Ordnung schaffte(?⁰⁰), ¹⁰der Erhalter von Ur, ¹¹König von Larsa,

II. ¹König von Sumer und Akkad. ²Als die Götter Bel ³und Ea, ⁴die grossen Götter, ⁵Uruk, die in Ruinen liegende Stadt, ⁶meiner Hand anvertraut hatten*†), ¹³erbaute ich ⁷dem Nin-šah ⁸in meiner gütigen und gesetzesgemässen Denkweise ¹⁰den Tempel Da-ag-giš-sum-mu, ¹¹den Wohnsitz, den er liebt, ¹²für mein Leben.

4.¹³⁾

I. ¹Der Nana von, ²meiner Herrin, ³Rim-Sin, ⁴König von Larsa, ⁵für mein Leben ⁶und das Leben Kudurmabuk's,

82, 7—4. 1. Veröffentlicht: Mittheilungen des Akad. Orient. Vereins zu Berlin I, S. 16. ¹¹⁾ Semitismus!

*) Wiedergabe etwa von šaknu oder šakkanakku? **) ri'u kīnu (oder kitti). †) tuk = išû, also tuk-tuk etwa = ípišu (vergl. Brünnow 11243 = itpišu); demnach maḥ-tuk-tuk = ušir (vergl. Samsu-iluna III, 21). ††) = Papsukal II R 59, 23. Brünnow 11006. ⁰) sukkallu šīru. ⁰⁰) mupaḥḥīru? Brünnow 9191. *†) ana ḫāti-ia umallû.

⁷a a u ka ga ka ⁸zi-unu-na-azag ⁹ki-tuš nam-ur-sak-ka-ni

II. ¹mu-na-ru ²kur LIL.DU gim ³sag-ga hu-mu-ni-in-il
⁴nin-ak-mu-šu ⁵ha-ma-?-i ⁶nam-ti ud gid-du-ma(?)-aš ⁷ha-ma-
 an-ba-i.

5.¹⁾

I. ¹(Dingir)Nin-i-[gal] ²nin gal MÍ AB ŠU NA ³kalag
 šar-ra nu ⁴na ri mah aš (?) ⁵a DU (?) bi
 ⁶⁻¹¹(abgebrochen) ¹²..... ¹³...
(dingir)Nini ¹⁴dam ki-ag ¹⁵(dingir)Rim-Sin

II. ¹lugal Larsa-(ki)ma ²DUMU.SAL.Rim-Nannar (git)
³ud (dingir)Nin-i-gal nin-a-ni ⁴mu-šag-ga ni-in-sa-a ⁵i-a²)-ag-
 ga-ab-ur-ur ⁶ki-tuš nam-dingir-bi-šu dim-ma ⁷nam-ti (dingir)
 Ri-im-Sin ⁸ud da-ir-šu gal-li-ni ⁹U³) nam-ti-la-ni-šu ¹⁰mu-na-ru
¹¹SI A UD bi ti šu ¹²i-ŠU.SIG-ga⁴) ¹³mu-nu-dagal ¹⁴tímin
 mu-paḏ-da nam-nin-a-ka-na ¹⁵ud gid-du-i im-mi-in-gar.

6.⁵⁾

I. ¹(Dingir)Nannar ²in TUR NUN ³AN.ÍN.GI ? UD.DU
⁴nam-ru-a-ni ?-i giš-tuk ⁵lugal-mu-ra ⁶Rim-Sin ⁷u-a Í-kur-ra
⁸sib SAK.LI.TAR⁶) ⁹Í-kiš-šir-gal ¹⁰gal(?) ni-tuk ¹¹ab⁷) Í-bar-ra
¹²išib-giš-kin ¹³Íridu-(ki)ga ŠU.UL.UL ¹⁴gal nindab gu-ul-
 gu-ul⁸) ¹⁵Í-ninnû mí-in ¹⁶Sir-pur-la (ki) Gir-su (ki) ¹⁷ki-li gi-gi
 mí-in ¹⁸uru AN.MA.DA šar BAR ¹⁹(ŠU) ní-ni-in-ak-a ²⁰(dingir)
 Nannar (dingir)Bar-kam ²¹ki-tuš-šu Í-šar-mu-un-ila (?) ²²nun
 ni-ti-ga⁹) ²³i lugal-la-na-šu zi ti-la-ni-šu ta (?) ka (?) ²⁴ud
 (dingir)AŠ.DU

1) Auf einer Steintafel. Veröffentlicht Mittheilungen des Ak.
 Orient. Vereins zu Berlin I, S. 17. 2) ID. 3) Semitismus. 4) =
 ŠU.ŠÍ-ma = nudunnû Brünnow 4418. 5) IV R 35, No. 6. 6) =
 pāḫidu Brünnow 1122. 7) = šibu? 8) mudahhīd gu-la-a nindabi?
 Assarh. VI, 40 = fett? 9) = adiru Brünnow 8467.

⁷des Vaters (?) ⁸habe ich Zi-nun-na-azag, ⁹den Wohnsitz ihrer Fürstlichkeit,

II. ¹gebaut, ²wie-Berge ³seine Spitze hoch gemacht*), ⁴zu meinem Werke ⁵möge sie**), ⁶ein Leben langer Tage ⁷mir schenken†).

5.¹⁾

I. ¹Der Nin-ígal, ²der grossen Herrin ³...
..... ⁴..... ⁵.....
..... ⁶⁻¹¹(abgebrochen) ¹²..... ¹³hat
.....-Nini, ¹⁴die geliebte Gattin ¹⁵Rim-Sin's,

II. ¹Königs von Larsa, ²die Tochter Rim-Nannar's, ³als Nin-ígal, ihre Herrin, ⁴sie gnädig rief††), ⁵den Tempel A-agga-ab-ur-ur, ⁶den Wohnsitz ihrer Gottheit errichtet, ⁷und damit das Leben Rim-Sin's ⁸für ewige Zeit währe, ⁹und für ihr (eigenes) Leben, ¹⁰gebaut. ¹¹Damit ¹²hat sie den Tempel ihrer Mitgift(?) ¹³erweitert, ¹⁴das Fundament, welches das ihrer Herrschaft genannt wird⁰⁾, ¹⁵für späte Tage gelegt.

6.⁵⁾

I. ¹Dem Nannar, ²dem Herrn ³.....
..... ⁴welcher seine Werke begünstigt(?),
⁵meinem König. ⁶Rim-Sin, ⁷der Erhalter von Í-kurra, ⁸der verwaltende Herrscher ⁹von Í-giš-šir-gal, ¹⁰der verehrungswürdige ¹¹Vorsteher von Í-barra, ¹²der Beschwörer des heiligen Baumes ¹³von Eridu,⁰⁰⁾, ¹⁴welcher vergrösserte das Tempeleinkommen ¹⁵von Í-ninnu, bin ich; ¹⁶der die Städte Sirpurla (Lagaš?) und Girsu ¹⁷herstellte, bin ich. ¹⁸Die Stadt ¹⁹baute er. ²⁰Dem Nannar und Šamaš ²¹zu seinem Wohnsitze Í-šar-mun-ila (?), ²²das hehre, verehrungswürdige, ²³zu seinem Herrschafts*†)hause ²⁴für das Leben seiner Seele ²⁴Als der Gott

*) kima sa-tu-im riša-šu lu ulli. **) Etwa: gnädig blicken?

†) balāt umī arkūti likiš (takīš). ††) šumi damki ibbītabbi-ša.

⁰⁾ d. h. welches nach ihr (der Göttin?) genannt wird. ⁰⁰⁾ Vergl. No. 3,

Z. 9. *†) nam-lugalla zu lesen?

II. ¹abarag šag-ga-ni. ²igi ma-ni-in-duh¹⁾-a ³igi
 nam-ti-la-ka-ni ⁴mu-ši-in-maš ⁵i-a-ni ru-labar-ni²⁾ ⁶ki-bi gi-gi-ni
⁷Í-a-ar-ku-AN-sag-ga ⁸nam-ti-mu-šu ⁹u³⁾ nam-ti ¹⁰Ku-du-ur-ma-
 bu-uk ¹¹a-a sag-ga-gan ¹²i šag⁴⁾-hul-la-ka-ni ¹³Í-ti-im-ila ¹⁴mu-
 na-[ru] ¹⁵MÍ NIM ŠÍ Í KU. i BAR ¹⁶ud-da BAR
¹⁷. (*der Rest ist abgebrochen*) [Z. 18—25].

Nachtrag zu den Inschriften Kudurmabuk's und Rim-Sin's.⁵⁾

I. ¹(Dingir) Nini nin har-sag ²MÍ ? sar-gal ³a-ag-ga⁶⁾
⁴mu-un (?) ŠU KU (?) bi ⁵TUR.SAL (dingir) Sin-na ⁶nin-ni-
 ní-ir ⁷Ku-du-ur-ma-bu-uk ⁸[ad.da Í]mu-ut-ba-la ⁹[dum Si-]
 im-ti-ši-il-ha-ak ¹⁰u⁷⁾ Ri-im-Sin dumu-ni ¹¹sib ni-tuk Ín-lil (ki)
¹²u-a Ur (ki) ma ¹³lugal Larsa (ki) ma ¹⁴lugal Ki-in-gi (ki)
 Urdu git ¹⁵Í-MÍ.UR.UR ¹⁶U⁸⁾ ki-ag-ga-ni

II. ¹nam-ti-la-ni-ni-šu ²mu-na-ni(?)-[dim ?] ³sag-bi-mu-ni-
 in-il-la(?)-ní ⁴har-sag-gim (?) ní-in-ŠUD.UŠ.⁹⁾ ⁵nam-bi-šu ⁶(din-
 gir) Nini nin an ki git ⁷U mu-ni BÍ.GIT. ⁸nam-ti ud-du šar¹⁰⁾
⁹mu gid-du bal gi-na ¹⁰dug kalag UR.A.SÍ.DI. ¹¹kur-ra-ni-ta
 uru-šu-ni-ni ¹²BU.SI.UB. an gal-gal-i-ni-ta ¹³nam-ḫi-in-ni-ib-kur-ri

Nordbabylonische Inschriften.

Naram-Sin.¹¹⁾

Na-ra-am-(ilu)Sin ²šar ³ki-ib-ra-tim ⁴ar-ba-im ⁵karpatu
⁶nam-ra-ag ⁷Magan (ki)

¹⁾ Brünnow 4483/84, 4472 našû ša ini. ²⁾ ipšu labiru? ³⁾ Semitismus. ⁴⁾ So = libbu zu lesen? ⁵⁾ Auf einer kanephoren Bronze-
 figur im Louvre. Veröffentlicht bei Lenormant, Textes inédits No. 70.
 Ueber eine andere parallele Kanephoreninschrift (London) s. Evetts in
 Proceedings XIII (1891) S. 159. ⁶⁾ Brünnow (580—86); = 'arû, mu'irru?
⁷⁾ Semitismus. ⁸⁾ Zeichen für U = und; vielleicht ist 'es im Elami-

II. ¹der abarakku, welcher ihm gnädig ist, ²sein Auge auf ihn erhob, ³und mit dem Auge seines Lebens ⁴ihn anblickte, ⁶da stellte ich her ⁵sein gebautes, verfallenes (?) Haus, ⁷den Tempel ⁸Für mein Leben ⁹und das Leben ¹⁰Kudurmabuk's, ¹¹des Vaters, ¹²habe ich den Tempel seiner Herzensfreude, ¹³Í-ti-im-ila ¹⁴gebaut ¹⁵..... ¹⁶.....

Nachtrag zu den Inschriften Kudurmabuk's und Rim-Sin's.⁵⁾

I. ¹Der Nana, der Herrin des Gebirges, ².....
³..... ⁴..... ⁵der Tochter Sin's, ⁶ihrer Herrin, ⁷haben Kudurmabuk, ⁸Fürst von Ímutbal, ⁹Sohn Simtišilhak's ¹⁰und Rim-Sin, sein Sohn, ¹¹der erhabene Hirte von Nippur, ¹²der Erhalter von Ur, ¹³König von Larsa, ¹⁴König von Sumer und Akkad, ¹⁵den Tempel, ¹⁶den Tempel, welchen sie liebt,

II. ¹für ihr Leben ²gebaut, ³seine Spitze hoch gemacht, ⁴wie ein Gebirge erhöht. ⁵Als sein Geschick ⁶möge Naná, die Herrin des Himmels und der Erde ⁷..... ⁸ein Leben vieler Tage, ⁹eine legitime Regierung langer Jahre (?) ¹⁰....
 ¹¹in seinem Lande ¹²in der
 der grossen Götter ¹³möge er nicht erreichen.

Nordbabylonische Inschriften.

Naram-Sin.¹¹⁾

Naram-Sin, ²König ³⁴der vier Weltgegenden, ⁵Gefäss, ⁶Arbeit (?) ⁷aus Magan.

tischen (Susianischen) Ideogramm für »Haus« und hier missbräuchlich an Stelle des zu erwartenden í gesetzt. ⁹⁾ ŠUD (sug?) = ilû, šakû. Brünnow 7601, 7606. ¹⁰⁾ ša-ar = ma'du? Brünnow 8226. balâtûnû ma'dûti? ¹¹⁾ I R 3, No. 7. Auf einer Alabastervase, in Babylon gefunden, später verloren. Nach einem Papierabklatsche.

Könige von Aganî.

1.¹⁾

Šar-ga-ni-šar-maḥāzi ²šar ³A-ga-ni (ki) ⁴a-na ⁵(ilu) Šamaš
⁶in Sippara ⁷a-mu-ru.

2.²⁾

Šar-ga-ni-šar-maḥāzi ²šar ³A-ga-ni (ki) ⁴Ib-ni-šarru ⁵dup-
 sar ⁶iri-zu.

3.³⁾

MA.AN.iš-tu-irbā ²šar ³kiššati ⁴ana ⁵(ilu) Nin-A.A.⁴⁾
⁶a-muru.

Anhang. 1. Legende Šargons von Agane.⁵⁾

¹Šarru-ukin⁶⁾ šarru dan-nu šar A-ga-ni⁷⁾ (ki) a-na-ku ²um-
 mi i-ni-tum a-bi ul i-di aḥu abi-ia i-ra-mi ša-da-a ³ali (maḥāzu)
 A-zu-pi-ra-a-ni ša i-na a-ḥi (nāru) Purattu šak-nu ⁴i-ra-an-ni
 um-mu i-ni-tum i-na pu-uz-ri u-lid-an-ni ⁵iš-kun-an-ni i-na kup⁸⁾-
 pi ša šu-ri⁹⁾ i-na iddû bi-ia ip-ḥi ⁶id-dan-ni¹⁰⁾ a-na nâri ša la
 i-li-i-a ⁷iš-ša-an-ni nâru a-na¹¹⁾ ili Ak-ki (amîlu) nâḫ mî u-bil-
 an-ni ⁸Ak-ki (amîlu) nâḫ mî i-nu ḥi-ip-...-li(?) [lu-u?] u-ši-
 la-an-ni

¹⁾ Proc. Soc. Bibl. Arch. 1885, S. 68. Auf einem durchbohrten Stein, welcher als Knauf eines Stockes (Scepters) diente. ²⁾ de Clerq, Catalogue raisonné No. 00. ³⁾ Veröffentlicht: Mittheilungen des Akademisch-Orientalistischen Vereins zu Berlin I 1887, S. 18. ⁴⁾ Bilit Malkatu? vergl. dazu II R 57, 10 ff. und Schrader in ZA III S. 353 ff. und IV S. 74. ⁵⁾ III R 4 No. 7. Smith in Trans SBA I S. 46. Talbot ib. 271—280. Zur vorliegenden Bearbeitung sind gütigst zur Verfügung gestellt: Copien C. Bezold's von den Täfelchen K 3401 und K 4470 des Brit. Mus. Die zweite derselben enthält Anfänge und Reste von 20 Zeilen einer zweiten Columnne, beweist also, dass der ganze Text ziemlich umfangreich gewesen ist. Erhalten sind: ¹A-na ²u lu . . . ³ir-tap-pu-ud ⁴u šabitu (Gazelle) ir- ⁵iš-šu-ru ḫa (?) bí (?) ⁶ina

Könige von Aganí.

1.¹⁾

Šarganí*)-šar-mahâzi**), ²König ³von Aganí†), ⁴hat dem
⁵Šamaš ⁶in Sippar ⁷(dies) geweiht.

2.²⁾

Šargani-šar-mahâzi, ²König ³von Agane. ⁴Ibni-šarru, ⁵der
 Schreiber, ⁶dein Diener.

3.³⁾

MA.AN.-iš-tu-irbâ, ²König der Welt, ⁴hat der ⁵Bilit-Mal-
 katu ⁶(dies) geweiht.

Anhang. 1. Legende Sargons von Agane.⁵⁾

¹Sargon, der mächtige König, König von Agane, bin ich.
²Meine Mutter war aus Herrengeschlechte (?), mein Vater un-
 bekannt, während der Bruder meines Vaters das Gebirge be-
 wohnte. ³Meine Stadt ist Azupiranu, welches am Ufer des
 Euphrat gelegen ist. ⁴Es empfing mich meine Mutter, aus
 edlem Geschlechte, und im Verborgenen gebär sie mich. ⁵Sie
 legte mich in einen Kasten (?) von šuru und verschloss meine
 mit Erdpech. ⁶Sie warf mich in den Fluss, welcher
 nicht ⁷Es trug mich fort (?) der Fluss und
 brachte mich zu Akki, dem »Wasserausgiesser«. ⁸Akki, der
 Wasserausgiesser, in hob mich auf.

ši-ib-si-šu ⁷il-likša-a-r [u? ⁸ir-tap-pu-ud imíru(?) ⁹il-lik ša-a-r [u... ¹⁰ir-
 tap-pu-ud imíri... ¹¹i-ša-²-u... ¹²ša-pa-ri i-la SAG... ¹³ul i-lak (šid etc.)
 UR.... ¹⁴níšu (UR.MAH) a-ki-lu (?). Von Z. 15—20 sind nur unbe-
 deutende Spuren erhalten. ⁶ GLNA l. kínu? ⁷) oder dí. ⁸) gup ?)
⁹) Var. šu-u-[ri]. ¹⁰) Var. id-dan-an-ni. ¹¹) so!

*) Ob der König Šargani von Aganí mit dem König Šarukín,
 dem Vater Naramsin's, (s. Anhang!) identisch ist, ist zu unter-
 suchen. **) Zu dieser Lesung des Namens s. Oppert in ZA III 124 und
 Menant, Glyptique Orientale I, pl. —, No. —: Bi-in-ga-ni-šar-mahâzi
²apal-šarri ³I zi-lum ⁴dup-sar ⁶íri-zu Bingani-šar-mahâzi, ²Sohn des
 Königs. ³Izilum, ⁴der Schreiber, ⁵dein Diener. †) Ueber Aganí =
 Agatí = Akkad »Akkad« (?) s.

⁹Ak-ki (amīlu) nāḫ mī a-na ma-ru-ti [lu-u?] u-rab-ban-ni ¹⁰Ak-ki
 (amīlu) nāḫ mī a-na (amīlu) zikar-kirû(?) -ti [lu-u?] is-kun-an-ni
¹¹[i-na?] (amīlu) zikar-kirû-ti-ia Iš-tar lu-u i-ra-man-ni ma
¹²[? +] IV šanâti . . . šarru-u-ta lu i-bu-[uš ¹³. . . šanâti] šalmat
 ḫaḫḫadi¹) lu-u a-bi-il lu-u aš-[pur?] ¹⁴. dannûti (?) ina
 ag-gul-la-ti ša iri lu-u ub- ¹⁵[. ti] i-bi-li ša-di-i i-bi-
 [u-ti] ¹⁶. -at-ta tap šit ka-ta ša-di-i šap-lu-[ti] ¹⁷. -ti
 ti-amat lu-u al-ma-a Dilmun²) lu-u ik³)-[šud??] ¹⁸[ana?]
 (maḥâzu) Dûr-ilu (ki) rabi-i⁴) [i-li?] lu-u ¹⁹. -ni-ib-
 u-nak-kir nu ²⁰[man?] -nu šarru i(?) -la-a arki-ia
²¹. . . nîši šalmat ḫaḫḫadi li-[bi-il li-iš-pur] ²². dannûti
 ina ag-gul-la-[ti] ša iri ²³. ti-bi-li šadi ilûti
 ²⁴. -ti ti-amat lil-ma-a III-šu ²⁵[ana
 (maḥâzu)] Dûr-ilu (ki) rabi-i li-li ma ²⁶. -tu
 maḥâzi-ia A-ga-[ni].

2. Omina Sargon's von Agane und Naram-Sin's.⁵)

Col. I. Šarru-ukin ša ina ŠIR an-ni-i ²ana (mātu)
 Îlamti illi-ku ma (amīlu) Îlami i-na-ru ³u-bur-ta iš-ku-nu-šu-
 nu-ti . . . -bu-ti-šu-nu u-bat-ti-iḫ

⁴ ⁵. Šarru-ukin ša a-na (mātu) Aḥarri illi-ku ma ⁶(mātu)
 Aḥarrû i-ni-ru kibrâti irbitta ḫa(t)-su ikšu-du

⁷ ⁸. Šarru-ukin ša ina ŠIR a-nni-i i-ḫi-š-šu Babilu
 i- . . . ⁶)-šum-ma ⁹îpiri ša šal-la bâbu TUN.A is-su-ḫu ma
 ¹⁰. A-ga-ni (ki) maḥâzu i-bu-šu-ma (ki)
 šumi-šu im-bu-u

¹) SAG.MLGA. Var.: šal-mat SAG.DU. ²) Ni.Tuk-KI. ³) Lies:
 ak? ⁴) rabi-i? ⁵) Die Omina selbst sind im folgenden nicht mit
 übersetzt. Man ergänze am Anfang eines jeden Abschnittes: »Als das
 und das Vorzeichen stattfand« etc. — Übersetzungen bei: Hommel,

⁹Akki, der Wasserausgiesser, zog mich zum Knaben auf. ¹⁰Akki, der Wasserausgiesser, machte mich zum Gärtner. ¹¹Während meiner Thätigkeit als Gärtner, war mir Istar gewogen. ¹²? + 4 Jahre übte ich die Herrschaft aus, ¹³.... Jahre beherrschte ich die Schwarzköpfigen (Menschheit) und regierte sie. ¹⁴Die gewaltigen mit Aexten aus Bronze ich. ¹⁵Die tibi der oberen Gebirge, ¹⁶die der unteren Gebirge ¹⁷Die des Meeres ich Dilmun eroberte er (ich?). ¹⁸Nach dem grossen Dûr-ilu zog ich hinauf (?) und ¹⁹..... änderte ich. ²⁰Wer als König hinaufzieht (?) nach mir ²¹..... die schwarzhäuptigen Menschen*) möge er beherrschen und regieren, ²²die gewaltigen mit Aexten aus Bronze ²³die tibi der oberen Gebirge ²⁴die des Meeres möge er belagern ²⁵Nach dem grossen Dûr-ilu möge er hinaufziehen ²⁶..... meiner Stadt Aga[ne]

2. Omina Sargon's von Agane und Naram-Sin's.⁵⁾

Col. I. Sargon, der unter diesem Vorzeichen ²nach Elam zog, indem er die Elamiter niederwarf, ³uburtu unter ihnen anrichtete, ihre abschneitt.

⁴ ⁵..... Sargon, der nach dem Westlande zog, ⁶das Westland niederwarf, die vier Weltgegenden eroberte.

⁷ ⁸..... Sargon, der unter diesem Vorzeichen, Babylon erbaute (?), ⁹Erdmassen von wegschaffte ¹⁰....**) Agane eine Stadt erbaute und ihren Namen nannte.

Geschichte S. 304/5. ⁶⁾ Lies i-BU-šum-ma nach Z. 10? Der in IV R² angedeutete Rest spricht aber nicht für diese Ergänzung.

*) D. i. der Menschen überhaupt. S. über den Ausdruck Schrader in Z. f. A. I, 320. **) Ergänze: [nach dem Muster] von Agane eine Stadt erbaute?

¹² ¹² Šarru-uki]n ša ina ŠIR an-ni-i a-na (mātu) Aḫarri ¹⁴ [illi-ku ma (mātu) Aḫarrù i-ni-ru kibr]âti irbitta kâ(t)-su ikšu-du

¹⁵ ¹⁶ Šarru-ukin ša ina ŠIR an-ni-i a-na] (mātu) Aḫarri illi-ku ma ¹⁷-šu pa az ašaridûti-šu ¹⁸
 kâblu UD.DU.ŠU

¹⁹–²¹ (*verstümmelt*).

²²-Šarru-ukin ša ina ŠIR an-ni-[i] ²³ [ana]
 i-la-am-ma ša-ni-na la išû šu-lum-mat-su ili ²⁴
 tamtu ša irib šamši i-bi-ru ma šattu III (kan) ina irib šamši
²⁵ kâ(t)-su ikšu-du pi-šu a-šar išti-in u-ki-nu šalmi-šu
 ina irib šamši ²⁶ [uš-zi]-zu šal-la-su-nu ina ma-a-ti tamti u-ši-
 bi-ra

²⁷ ²⁸ Šarru-ukin ša ikalli-šu pa-ṭi V ta-a-an BÍ.HU u-rap-pi-šu
 ma ²⁹ niši i-zi-zu-ni-šum-ma i ki-a-am i-ni-lik iḫ-bu-šu

³⁰ ³¹ Kaš(?) -tu-bi-la (mātu) Ka-šal-la ib-bal-ki-tu-šu
 ma ana (mātu) Ka-šal-la ³² illiku ma tahtâ(?) -šu-nu im-ḫa-ṣu
 ka-mar-šu-nu iš-ku-nu ³³ um-ma-an-šu-nu rabita u-šam-ki-tu
 (mātu) Ka-šal-la ana ip-ri u kar-mi u-tir-ru ³⁴ ma-an-za-az iššuri
 u-ḫal-liḫ

³⁵ ³⁶ Šarru-ukin ša ina ŠIR an-ni-i. ³⁷ ši-bu-ti mâtî kâli-šu
 ibbalkitû-šu ma ina A-ga-ni (ki) ilmû(?) -šu ma ³⁰ Šarru-ukin uši
 ma tahtâ(?) -šu-nu im-ḫa-ṣu ka-mar-šu-nu iš-ku-nu

Col. II. ¹ ummân-šu-nu rabi-ta u-šam-ki-tu makkuri-šu-nu
 ili-šu-nu ik-su-u ² ku-um Ištar il-su-u

¹² ¹³..... Sargon, der unter jenem Vorzeichen nach dem Westlande ¹⁴[zog, das Westland unterwarf, die] vier Weltgegenden eroberte.

¹⁵ ¹⁶[Sargon, der unter jenem Vorzeichen] nach dem Westlande zog. ¹⁷.....?? seine Grossen ¹⁸.....??

¹⁹⁻²¹ (*verstümmelt*).

²²..... Sargon, der unter diesem Vorzeichen ²³[nach]*] hinaufstieg, seines Gleichen nicht hatte, seine Furchtbarkeit über ²⁴[das Land ausgoss,] das Meer des Westens überschritt, drei Jahre im Westen ²⁵[das Land] eroberte, einigte, seine Bildsäulen im Westen ²⁶[aufstellte], ihre Gefangenen über Land und See transportirte.

²⁷ ²⁸Sargon, der seinen Palast um (?) 5 erweiterte, ²⁹....
..... die Leute sich aufstellten »Das Haus« (?) »So wollen wir gehen« (?) ihn nannten.

³⁰ ³¹Als Kaštubilla von Kašalla sich gegen ihn auflehnte, er nach Kašalla ³²zog, sie besiegte und niederwarf, ihre grosse Mannschaft erschlug, ³³das Land Kašalla in Schutt und Feld verwandelte, ³⁴(sogar?) den Wohnsitz der Vögel zerstörte.**)

³⁵ ³⁶..... Sargon, gegen den unter diesem Vorzeichen ³⁷die Aeltesten des ganzen Landes sich auflehnten, in Agani ihn einschlossen, ³⁸Sargon zog heraus, besiegte und warf sie nieder,

Col. II. ¹erschlug ihre grosse Mannschaft; sie ihre Habe auf sich banden (?), ²(dieselbe der Istar zusprachen (?))

*) Es wird: Nach dem »Libanon« oder »Amanus« zu ergänzen sein, da es sich offenbar um eines der »westländischen« Gebirge handelt. **) es zu einem Wohnsitz der Vögel zerstörte?

^{3 4 5}..... Šarru-ukîn ša ina ŠIR an-ni-i ⁶(mātu) Su-ri (ki) ina gi-ib-ši-šu napšāti-šu ana kakki-šu ik-mi-su ma ⁷Šarru-ukîn šubāti-šu-nu u-ši-ši-bu ma ⁸tahtâ(?) -šu-nu im-ḥa-šu ka-mar-šu-nu iš-ku-nu um-ma-an-šu-nu rabi-ta ⁹[ušamkitu?] u(?) illāti-šu u-ka-i-la ana A-ga-ni (ki) u-ši-ri-bu

^{10 11}..... Na-ram-Sin ¹²ša ina ŠIR an-ni-i ana (maḥāzu) A-pi-rak illi-ku ma ¹³..... ib lu¹⁾-šu Ri-iš-Ramman šar (maḥāzu) A-pi-rak ¹⁴..... (maḥāzu) A-pi-rak ḫâ(t)-su ikšu-du

^{15 16}..... Na-ram-Sin ša ina ŠIR an-ni-i ¹⁷ana (mātu) Ma-gan-na illi-ku ma (mātu) Ma-gan-na iṣ-ba-tu ma ¹⁸..... šar (mātu) Ma-gan-na ḫâ(t)-su ikšu-du

^{19 20} (*verstümmelt*).

^{21 ff.} (*Unterschrift*).

Inschriften aus der Regierungszeit Hammurabi's.²⁾

Von

P. Jensen.

1. Inschriften Hammurabi's.

a. Sumerische Inschrift aus »Chaldaea«.³⁾

Av.

¹(Dingir) Innana (Ninna)(i)⁴⁾ ²Ḫallabi (ki)⁵⁾ ³nin mi-lam-ma-ni ⁴an-ki-a mil-l(al) ⁵nin-a-ni-ir ⁶Ḫa-am-mu-ra-bi ⁷gu-dí-a (dingir) An-na

¹⁾ iṣbatu nach Z. 17? ²⁾ Wir besitzen von ihm 1. eine sumerische Inschrift; 2. solche, von denen es nicht sicher ist, ob sie sumerisch oder assyr.-babylonisch zu lesen sind; 3. eine Bilingue; 4. eine Inschrift, die auf einigen Cylindern in sumerischer, auf anderen in babyl.-assyrischer Sprache erscheint; 5. Inschriften in babyl.-assyrischer Sprache. Dazu kommen als wichtige historische Documente Unterschriften unter Contracten aus seiner Regierungszeit. Die Literaturangaben siehe bei

^{3 4 5}..... Sargon, dem unter jenem Vorzeichen ⁶das Land Suri in seiner Gesamtheit sich seiner Waffe beugte — ⁷Sargon aber ihre Wohnsitze besiedelte, ⁸sie besiegte und niederwarf, ihre grosse Mannschaft ⁹[erschlug?] und seine Streitkräftete und sie nach Agane brachte.

^{10 11}..... Naram-Sin, ¹²der unter diesem Vorzeichen nach Apirak zog, ¹³..... Riš-Ramman, den König von Apirak, ¹⁴..... von (?) Apirak gefangen nahm.

^{15 16}..... Naram-Sin, der unter jenem Vorzeichen ¹⁷nach Magan zog, Magan eroberte, ¹⁸N. N., den König von Magan, gefangen nahm.

^{19 20} (*verstümmelt*).

^{21 ff.} (*Unterschrift*).

Inschriften aus der Regierungszeit Hammurabi's.²⁾

Von

P. Jensen.

1. Inschriften Hammurabi's.

a. Sumerische Inschrift aus »Chaldaea«.³⁾

Av.

¹Der Ninna(i) ²von Hallabi ³der Herrin, deren Glanz [der Majestät] ⁴Himmel und Erde erfüllt*), ⁵seiner Herrin, ⁶Hammurabi ⁷der Verkünder (Prediger) (?)** des Anu

den einzelnen Inschriften. Für die meisten derselben s. Bezold, Literatur 55 ff. Ausser den unten behandelten Inschriften existirt noch ein Fragment in sumerischer Sprache, veröffentlicht von Lenormant, Choix de textes S. 9, wozu man Bezold, Literatur S. 56, vergl. Sehr fragmentarisch und daher unausgiebig. ³⁾ Auf einem Kalkstein aus »Chaldaea«, im brit. Museum, veröff. I R 4 No. XV, 1 und von Ménant, In-

*Fortsetzung von Anmerkung 3 und die Anmerkungen 4, 5, * und ** siehe S. 108.*

⁸ ⁹ (dingir) Ín-lil da-ga-na(?)¹)-ni ¹⁰ ši-ga (dingir) Utu²) ¹¹ siba
 šaga-dug-dug ¹² (dingir) Marduk(?)³)-gi ¹³ (s)šusbu (?)⁴) šaga-
 ki-ag ¹⁴ (dingir) Ninna-gi' ¹⁵ lugal lig(?)⁵)-ga ¹⁶ lugal Ka-dingir-ra
 (ki) ¹⁷ lugal Ki-in-gi (ki) Urdu (?)⁶) ¹⁸ lugal (an)ub-da tab-
 tab-ba-gi

Rev.

¹ lugal bar-bar ² dingir-gal-gal-i-ni ³ ši-gi⁶) ⁴ ní-in-ag-a ⁵ ud
 (dingir) Innanna (Ninna) ⁶ IT⁷) ug-ga-ni ⁷ Ki-in-gi (ki) Urdu(?)
⁸ nam-ina-bi-aga-ni ⁹ mu-na-an-sum-ma-ta ¹¹ (KU =) dur⁸)-ka-bi
¹² ši-ni-k(š)u ¹³ ní-in-si-a ¹⁴ (dingir) Innanna (Ninna) ¹⁵ ki-ag-ga-
 ni⁹)-ir ¹⁶ Hallabi(-ki)¹⁰) ¹⁷ uru nam-nin-a-ka-na ¹⁸ Í-zi-kalam-ma
¹⁹ i-ki-ag-ga-ni ²⁰ mu-na-ni-in-ru.

b. Inschrift der Bronze-(Kupfer-)Knäufel.¹¹⁾

Í-gal Ha-am-mu-ra-bi lugal oder: Íkal Ha-am-mu-ra-bi šarri.

scriptions de Hammourabi 72 ff. Im Anschluss daran ein Uebersetzungs-
 versuch. Vgl. ferner Oppert, E. M. I, 270, G. Smith in TSBA I, 60
 = Records of the Past V 74, Lenormant, Études accad. II, 356 ff., Ménant,
 Babylone et la Chaldée 109, zuletzt übersetzt und commentirt von
 Amiaud im Journal Asiatique 1882, XX, 236 ff. ⁴) S. oben S. 20,
 Anm. 4. ⁵) = ZA-RI-UNU AB-KI. Zu lesen Hallabi nach II R
 60, 25a + 24b, wozu Zimmern in ZA III, 97, zu sehen. Diese Stadt
 wird noch erwähnt in einem Contracte aus der Zeit des Cambyses.
 S. Strassmaier, Cambyses No. 48, 2: iklū ša ina (maḥāzu) Hallab
 (Hal-la-ab) (Mittheilung Dr. Meissner's. Die Contracttafel stammt
 aus Abu-Habba. Hallab lag also wohl in der Nähe von Sippar.

* L al) = »füllen«, mil-lal nach Amiaud (l. c. S. 238) = *min-
 la-l. **) So nach S. 44 Z. 13 ff., oben.

¹ So mit Amiaud JA l. c. 233. ² Zur Lesung siehe oben S.
 46 Anm. 7. ³) So wird das entspr. Ideogramm wenigstens in semi-
 tischen Texten gelesen. ⁴ So, falls das entspr. Zeichen (RI') = assyr.
 SUḫ = ramku, nach 83, 1—18, 1330 Rev. 33 (PSBA Dec. 1888) und
 II R 25, No. 2 addim., II R 32, 8e, II R 57, 35c. ⁵) S. dazu Lehmann,
 Šamaššumukin. I, 85 f. ⁶ Zur Lesung siehe oben S. 64 Anm. 8.
⁷) Vielleicht it zu lesen. Siehe oben S. 50 Anm. 6. Siehe dazu noch
 Brünnow, List No. 9426 ff., IV R 35, No. 6, Col. II, 1 und IV R 36,

⁸ und des Ínlil, seines da-gan(?)*) ¹⁰ Günstling des Utu**),
¹¹ der Hirte, der dem Herzen des Merodach wohlthut, ¹³ der
 Opferpriester(?)†) der vom Herzen der Ninna geliebt wird,
¹⁵ der mächtige König, ¹⁶ der König von Kadingira††), ¹⁷ der
 König von Kingi⁰) und Urdu(?)⁰), ¹⁰ der König der 4 Welt-
 theile,

Rev.

¹ der König, der die Gemächer ² der grossen Götter ³ von
 Neuem ⁴ erbaute — ⁵ als Ninna ⁶ der Hort(?)⁰⁰) ihrer Menschen
⁷ Kingi und Urdu(?) ⁸ ihm zur Beherrschung gegeben ¹¹ und
 ihre Zügel ¹² in seine Hand ¹³ (gefüllt =) gelegt hatte, ¹⁴ da
 hat er der Ninna, ¹⁵ (»seiner Geliebten« d. i.) der von ihm
 Geliebten, ¹⁶ in Hallabi ¹⁷ (der Stadt »ihrer Herrlichkeit« d. i.)
 ihrer, der Herrin Stadt ¹⁹ Ízikalama, ¹⁹ das von ihr geliebte
 Haus ²⁰ erbaut.

b. Inschrift der Bronze-(Kupfer-)Knäufe.¹¹⁾

Palast des Königs Hammurabi.

No. 21. ⁸) Da KU = markasu (II R 21, 10g; II R 47, 18ef) von
 rakâsu = »binden« = dur, KU + KA (= Mund) aber, weil = širritu
 d. i. »Band, Seil«, hier »Zügel« heissen muss, wird KU in dieser Ver-
 bindung dur zu lesen sein. ⁹) I R 4 KAK, aber Ménant (Inscriptions
 de H. 74) NI. ¹⁰) Zur Lesung siehe oben S. 108. ¹¹) Veröffentlicht
 I R 4, unter No. XV, 3 und von Ménant, Inscr. de Hammourabi S. 67.
 An ersterer Stelle bezeichnet als Inschrift »on Copper Rings, found at
 Kalwadha, near Baghdad«, in denen aber Layard (Nineveh and Babylon
 S. 477) Bronze Ball[s] sieht, während sie Ménant l. c. für Endstücke
 eines Scepters oder Theile eines Schwertgriffs hält. Gegen letztere
 Ansicht spricht vielleicht die Inschrift selbst, insofern daraus hervor-
 geht, dass diese Gegenstände zu einem Palaste gehörten. Möglich, dass
 sie die Knäufe an hölzernen Stangen eines Gitters bildeten. Siehe dazu
 auch Oppert, Expédition en Mésopotamie I, 129.

*) So und nicht etwa (Ínlil-di.) Bel-Dagan nach m. Kosmologie
 S. 449 ff. **) = Šamaš. †) Eigentlich: »Ausgiesser«. Oder ist RI[†]
 an unserer Stelle = RI = ri'u = Hirte (s. V R 21, 59 ?? So Amiaud.
 ††) = Babylon. ⁰) = Sumer und Akkadû. ⁰⁰) Falls = assyr. tu-
 kultu (siehe oben Band II, S. 161 Anm. ††). Siehe IV R 36 No. 21:
 IT-ti Ana Ínlil-bi-ta = ina tukulti Anim u Bíl und vgl. oben
 Anm. 7.

c. Ziegelstein-Inschrift von Senkereh.¹⁾

¹Ha-am-mu-ra-bi ²lugal lig(?) -ga ³lugal ⁴Ka-dingir-ra (ki)
⁵lugal (an)ub-da-tab-tab-ba-gi ⁶ba-gim²⁾ ⁷Í-babbara ⁸í (dingir)
 Utu ⁹Ararm³⁾(-ki)-ma-ta.

d. Zweisprachige Inschrift Hammurabi's.⁴⁾

Col. I. ¹[(dingir) Ín-lil] ²[nam-nir-gal]⁵⁾ ³[ba-ra-an-sum]
 (Ín-lil) Bel hat Dir eine herrschaftliche Würde verliehen.

⁴[za-i a-ba-a] ⁵[gir-ni⁶⁾-gub-bi-in]

Du, auf wen wartest Du [da noch]?

⁶[(dingir) ÍN-ZU] ⁷[nam-sag]-lig(?)⁸⁾ ⁸[ba-ra]-an-sum
 (ÍN-ZU) Sin hat Dir Fürstlichkeit verliehen.

⁹[za-i] a-ba-a ¹⁰[gir-ni⁶⁾-g]ub-bi-in

Du, auf wen wartest Du [da noch]?

¹¹[(dingir)] Nin-ib ¹²[(giš)] dur(?)⁹⁾ ma^g ¹³[ba]-ra-an-sum
 Nin-ib hat Dir eine grossartige Waffe verliehen.

¹⁴[za-i] a-ba-a ¹⁵[gir-ni⁶⁾-g]ub-bi-in

Du, auf wen wartest Du [da noch]?

¹⁾ Veröff. I R, 4 unter No. XV, 2. S. Oppert in d. Expéd. en Mésop. I, 267. Übers. von Ménant, Inscriptions de Hammourabi S. 68 ff. und G. Smith in d. TSBA I, 60f. = Records of the Past, V, 75. Siehe ferner Lenormant, Études accad. II, 355 f.; Ménant, Manuel 313 f. ²⁾ Der Text bietet NIM, wie I R 3 No. VIII, 1 Z. 4. Darnach wäre die ganze Inschrift unzweifelhaft semitisch-babylonisch zu lesen. In einer semitischen Inschrift Dungi's, veröffentlicht von Lenormant, Choix de textes S. 150 steht nach Amiaud (ZA III, 94 f.) sicher ba-GIM. Schon mit Rücksicht hierauf scheint es mir sicher, dass Bezold, der auch an unserer Stelle GIM las, richtig gelesen hat. GIM für banû in der Bedeutung »bauen« dürfte ein Semitismus sein. (Ursprünglich bezeichnet GIM nur den Begriff »verarbeiten, verfertigen« (= banû). So bei Gudea). Dem entspricht, dass ba-gim für bâni oder ibni 1. von dem Semiten Sin-gašid (I R, 3, VIII, 1 Z. 4; auch dort soll so für ba-NIM zu lesen sein) gebraucht wird; 2. von Dungi, der auch semitische Inschriften verfassen liess; 3. von dem Semiten Hammurabi. Es fragt sich nun, ob unsere Inschrift sumerisch oder semitisch-babylonisch zu lesen ist. Im letzteren Falle würde etwa so zu lesen sein: ¹Hammurabi ²šarru da-n)num ³šar ⁴Bâbili ⁵šar kibrâtîm arba'im ⁶ba-â-ni (siehe I R 6, No. I, 5) ⁷Íbabbar ⁸bit Šamaš ⁹ina Larsam. Ob bâni dann zu übersetzen wäre: »Erbauer von« oder »hat erbaut«, wäre eine weitere zu beantwortende Frage. Am Wahrscheinlichsten ist das

c. Ziegelstein-Inschrift von Senkereh.¹⁾

¹Hammurabi, ²der mächtige König, ³König ⁴von Babylon, ⁵König der 4 Welttheile, ⁶erbaute ⁷Íbabbara, ⁸das Haus des Utu (Šamaš) ⁹in Ararma (Larsa(m)).

d. Zweisprachige Inschrift Hammurabi's.⁴⁾

Col. I. ¹[(ilu)] Bi[l] [i]-ti-lu-[tam] ³[id]-di-ik-kum
(Ín-lil) Bel hat Dir eine herrschaftliche Würde verliehen.

⁴[at-]ta ma-an-nam ⁵tu-GA⁷⁾-a

Du, auf wen wartest Du [da noch]?

⁶(ilu) Sin ⁷a-ša-ri-du-tam ⁸id-di-ik-kum

Sin hat Dir Fürstlichkeit verliehen.

⁹at-ta ma-an-nam ¹⁰tu-GA⁷⁾-a

Du, auf wen wartest Du [da noch]?

¹¹(ilu) Nin-ib ¹²(iṣu) kakkam ši-ra-am ¹³id-di-ik-kum

Nin-ib hat Dir eine grossartige Waffe verliehen.

¹⁴at-ta ma-an-nam ¹⁵tu-GA⁷⁾-a

Du, auf wen wartest Du [da noch]?

erstere. ³⁾ Zu (!) Ararma = Larsa(m) siehe V R, 23, 30 nebst einem unveröffentlichten Duplicat. ⁴⁾ Auf dem Fragmente einer Statue im British Museum, veröffentlicht in neuassyrischer Schrift von Amiaud in der Revue d'Assyriologie II, S. 5 ff., transscribirt, übersetzt und erklärt ibidem S. 8 ff. Col. IV wurde zum grössten Theile bereits in dem Recueil de travaux Vol. I S. 181 ff. behandelt. Ein Facsimile derselben siehe ibidem hinten. Siehe auch G. Smith, Discoveries 233 ff., Hommel, Semiten I, 300 f., 477, 512; Delitzsch, Kossäer 71, Text und Anmerkungen. Der Commentar Amiaud's erspart mir einen solchen und ich gebe daher im Wesentlichen nur einige Verbesserungen zu seinen Ausführungen. ⁵⁾ Oder nam-nir(-ra). Siehe IV R 25, 41 f.: nam-nir-ra = itillātu und IV R 9, 1—18: nir-gal = itillū. ⁶⁾ Kaum iz zu sprechen wegen Col. II, 5: gub-ni-ib, wo indess auch gub-bi-ib gelesen werden kann. ⁷⁾ = etymologischem ka. Entweder steht hier ga nur in der Schrift für ka oder ursprüngliches ka ward wie ga gesprochen. ⁸⁾ SAG-DAN = ašaridu bekannt. Gesprochen sag-lig(?), wenn Compositum aus sag = »Haupt, Erstes (Erster)« und lig(?) = »gewaltig«. Möglicherweise aber ist SAG-DAN lediglich Ideogramm mit einer Lesung, die zu den einzelnen Zeichen keine Beziehungen hat. ⁹⁾ Ich lese deshalb am liebsten dur, weil »Waffe« mit demselben älteren Repräsentanten des späteren Z. KU geschrieben ward, wie »Thron«, »sitzen« (= dur).

¹⁶dingir muša¹)-gi. ¹⁷[mí su]n-sun-na ¹⁸[ba]-ra-an-sum
(Die Göttin des Glanzes) Ištar hat Dir Kampf und Schlacht
verliehen.

¹⁹[za-i] a-ba-a ²⁰[gir-ní-gub-bi-in]

Du, auf wen wartest Du [da noch]?

²¹(dingir) Utu²) (dingir) M(u)ir³) ²²[]-zu-miš
Šamaš und Rammân sind Dir zu Willen (?).

²³[za-i] a-ba-a ²⁴[gir-ní-gub-bi-in]

Du, auf wen wartest Du [da noch]?

Col. II. (Abtheilung 1—4 ziemlich unleserlich.) ⁴vielleicht:
? -da- ? -zu ⁵gub-ni-⁴)ib

Stelle auf Deine Macht.

⁶ub-da tabtaba⁵) ⁷ana ana-bi⁶) ? ? ila⁶)-bi ⁸mu-zu 'gi-pad-dí
In den (2 mal 2) 4 Welttheilen möge Dein Name laut ? ?**)
verkündigt werden!

⁹uga dagal-la ¹⁰inim⁷) 'ga-ra-ab-šag-šag-gi-ni

Die grosse Menschheit möge fromm zu Dir beten!

¹¹ka šu-'ga-ra-ab-tag-gi-ní

Möge ihr Antlitz vor Dir niederwerfen!

¹²a-a-ar gal-gala-zu ¹³mí-UR⁹) 'gi-i-i-ní

Möge Deine grossen Preiswürdigkeiten†) würdigen.††)

¹ Ištar, sonst im Sumerischen durch Ninna (Ínnana) vertreten, hier aber wie auch sonst (Amiaud l. c. S. 12) ausgedrückt durch: »Göttin des RI¹«. RI¹ d. i. dasjenige RI, das zum schriftlichen Ausdruck der Göttin Ninna dient auf 83, 1—18, 1330 Rev. Col. III, 30 (PSBA Dec. 1880 = zîmu d. i. Glanz = 8¹¹) mit der sumerischen Lesung muš. Das Ideogramm bezeichnet also Ištar, die Göttin des Venussterns, als die Göttin des Glanzes. ² Amiaud Babbar, welches aber = »weiss«. Utu = »Sonne« nach V R 37, 41. ³ So, weil IM = Rammân auch = mîr und Mîr = Rammân bezeugt ist (z. B. K. 2100 Col. I, 8¹). ⁴ Amiaud liest (gub-)be(-eb), vielleicht mit mehr Recht. ⁵ Amiaud šib-ba. Dies wohl, weil er ŠI-mu = 4 statt lim-mu ši-mu las. Šib = 4 ist nicht nachweisbar. ⁶ Unsicher. ⁷ Ev. gu, je nachdem das sumerische Äquivalent von šutîmuķu »gute Worte machen« oder »gute Rede machen« heisst (gu = Rede, inim = Wort). ⁸ Für etymol. ķa, vielleicht auch so zu sprechen. ⁹ Vielleicht diš zu sprechen.

¹⁶(ilu) Ištar ¹⁷ḫablam u taḫazam ¹⁸id-di-ik-kum
(Die Göttin des Glanzes) Ištar hat Dir Kampf und Schlacht
verliehen.

¹⁹at-ta ma-an-nam ²⁰tu-Ga-a

Du, auf wen wartest Du [da noch]?

²¹(ilu) Šamaš u (ilu) Rammân ²²ra-bi-ba-ka*)

Šamaš und Rammân sind Dir zu Willen(?).

²³at-ta ma-an-nam ²⁴tu-Ga-a

Du, auf wen wartest Du [da noch]?

Col. II. (*Abtheilung 1—4 unleserlich.*) ⁴li[-it-ka?] ⁵šu-zi-iz

Stelle auf Deine Macht.

⁶i-na ki-ib-ra-at ⁷ir-bi-tim UT-li-li-ma ⁸šum-ka li-iz-za-ki-ir

In den (2 mal 2) 4 Welttheilen möge Dein Name laut??***)
verkündigt werden!

⁹ni-šu ra-ap-ša-tum ¹⁰li-iš-ti-mi-ga⁸)-kum

Die grosse Menschheit möge fromm zu Dir beten!

¹¹ap-pa-ši-na li-il-bi-na-kum

Möge ihr Antlitz vor Dir niederwerfen!

¹²ta-na-da-ti-ka ra-bi-a-tim ¹³li-iš-ta-ni-da

Möge Deine grossen Preiswürdigkeiten†) würdigen!††)

*) Amiaud: sont tes alliés, nach dem Arabischen. Problematisch, da diese Bedeutung fürs Assyrische bisher nicht nachgewiesen. Wenn rābiba mit mušarbibu bei Tiglatpileser I (Col. V, 65) zusammenhängt, könnte letzteres gedeutet werden als »willfährig machend«, rābibāka also »sind Dir zu Willen« heissen. So wird auch magāru sowohl von dem Gehorsam der Untergebenen als auch der Gunst der Götter gebraucht. S. jetzt bei Lehmann, Šamaššumukin I⁴ II, 18.
**) Amiaud mit allem Vorbehalt: ūmi-lilimā = jour et nuit. Ich denke bei meiner Übersetzung an AN = hoch und ILI = »hoch sein, erheben«, weiss aber für das assyrische UT-li-li-ma keine Erklärung. Imperativ? Form kutšid = kutaššid von ʾ-l-l? †) Cf. UB = ar = tanittu (aus tan'id(a tu) und tanadātu. Was a(a) bedeuten soll, weiss ich nicht. Sprach man für ar auch einmal a-ar? ††) Die Bedeutung von mí + UR ist mir gänzlich unklar. Vermuthungen darüber findet man bei Amiaud l. c. Vielleicht mí-diš zu lesen und diese Gruppe eine phonetische Schreibung für mí-diš = »Zunge« + 1, d. i. »einzüngig« = »einstimmig«.

¹⁴(gu) inim¹)-sil-ma'ga-zu ¹⁵gi-si-il-li-ni

Möge Deine erhabene Huldigung huldigen!

Col. III. (*Fehlt, mit Ausnahme von ein paar Zeichen am Ende der rechten Hälfte der Zeilen.*)

Col. IV. ¹ni-in-gub

setzte (stellte hin).

²nam-ma'g nam-lig(?) -ga-ni ³a-ga ud-da-k(š)u ⁴pa³)-ni-in-ud-du (?)⁴)

Die Grösse seiner Macht hat er für die Zukunft vollendet (?),
(geschaffen) (?)^{*}).

⁵Ha-am-mu-ra-bi ⁶lugal gud lig(?) -ga⁶)

Hammurabi, der König, der gewaltige Krieger,

⁷irim giš-ḥaš⁷)-ag-aga

der die Feinde niedermetzelt,

⁸mar-uru⁸) giš-giš-l(al)

der Sturmwind der Kämpfe,

⁹gu-ru-a si-si-ki

der die Widersacher niederwirft^{**}),

¹⁰giš-giš-l(a)l ti-in-ti-in

der die Kämpfe zur Ruhe bringt†),

¹¹gu (?)¹⁰)-gu (?)¹⁰) [.] si-si-a

der die Aufruhrstürme††) zur Sättigung führt⁰),

¹ Gu oder inim, je nachdem das sumerische Äquivalent von dalilu als »... Rede« oder »... Wort« gedacht ist. ²) du-ni für dunni wie zu-ni für zunni, da-num (geschrieben da-LUM) für dannum. ³) Amiaud 'gud, weil PA = 'gud = namâru und PA-UD-DU = šûpû = »faire briller« (eigentlich dann: faire sortir à la lumière). Möglich. ⁴) Amiaud: e, gemäss der Glosse, die die Assyro-Babylonier der Gruppe in den Syllabaren beifügen. Dies wohl die spätere Lesung. Die ältere Lesung scheint ud-du zu sein. ⁵) Ältere Form für späteres ahrât. ⁶) Siehe oben S. 18 Anm. 7. ⁷) Amiaud tar. Meine Lesung gesichert durch Brünnow, List No. 386. ⁸) TU (d. i. No. 201) bei Amiaud, Tableau, wenn = abûbu, nach 83, 1—18, 1330 Rev. 25 urn zu lesen. ⁹) So sicher mit Amiaud l. c. S. 17 zu der Stelle. Šā'iru oder ša'iru hat mit zâru »feindselig, böse behandeln« nichts zu thun, sondern kommt, wie schon das Alephzeichen, mit dem das Permansiv dieses Wortes IV R 6, Col. VI, 16 geschrieben wird, zeigt, von einem Stamme mit mittlerem Hauchlaut her, also wohl

¹⁴da-li-li-ka ṣi-ru-tim ¹⁵li-id-lu-la

Möge Deine erhabene Huldigung huldigen!

Col. III. (*Fehlt, mit Ausnahme von ein paar Zeichen am Ende der rechten Hälfte der Zeilen.*)

Col. IV. ¹uš-zi-iz

setzte (stellte hin).

²na-ar-bí du-ni²)-šu ³a-na aḥ-ri-a-at⁵) ⁴ûmi(-mi) u-ší-bi

Die Grösse seiner Macht hat er für die Zukunft vollendet (?),
(geschaffen) (?)*).

⁵Ḫa-am-mu-ra-bi ⁶šar-ru-um ḫar-ra-du-um da-an-nu-um

Hammurabi, der König, der gewaltige Krieger,

⁷ša-ḫi-iš (a-a d. i.) aia-bi

der die Feinde niedermetzelt,

⁸a-bu-ub tu-ḫu-ma-tim

der Sturmwind der Kämpfe,

⁹za-bi-in((niši) oder:) māt ṣa⁹)-i-ri

der (die oder:) das Land der Widersacher niederwirft**),

¹⁰mu-bi-il-li tu-uḫ-ma-tim

der die Kämpfe zur Ruhe bringt†),

¹¹mu-ši-ib-bi za-aḫ-ma-ša-tim

der die Aufruhrstürme††) zur Sättigung führt⁰),

von der V ṣ-ṣ-r = arabisch. z-h-r, wovon auch ṣīru »der Rücken« am wahrscheinlichsten abzuleiten ist. Die eigentliche Bedeutung wäre dann: »ein sich Erhebender«, d. i. »ein Widerspenstiger«, »Gegner«, zunächst ohne den Nebengriff des moralisch Verwerflichen.

¹⁰) Zeichen 172 bis bei Amiaud, Tableau.

*.) Oder »hinausstrahlen lassen«. Zu den beiden Verben šûpû siehe m. Kosmologie S. 328. Beachte zu Anm. 3 die oben S. 33 Anm. *⁰) angeführte Variante (giš-)pa ud-du, weil daraus hervorzugehen scheint, dass pa in diesem Ausdruck = »Gipfel«, also pa zu lesen ist. Pa-ud-du vielleicht ursprünglich = šûpû = »vollenden«, dann auch für šûpû = »aufstrahlen lassen« gebraucht. **) Za-bi-in für sâpin durch sâbin hindurch. Oder einfach unvollkommene Schreibung? †) Dies wohl die Grundbedeutung wegen des Ideogramms = sumerischen Äquivalents ti-in ti-in. So auch zu übersetzen, wenn mit napištu = »Leben« in der Bed. »töten« verbunden. ††) Zahma-

Fortsetzung von Anmerkung †† und die Anmerkung ⁰ siehe S. 116.

¹²[mi¹) ?]-ag ¹³[alan]²)-ima-gim ¹⁴[gul]-gul-la

der die Streiter vernichtet wie ein Bild aus Lehm (Thon),

¹⁵[la-ra-^cag]-ga ¹⁶[] ¹⁷[]

der da öffnet die Unwegsamkeit*) unzugänglicher**) Berge...

e. Cylinder-Inschriften Hammurabi's

mit babylonisch-semitischem Text und (andere) mit genau entsprechendem sumerischem.⁴⁾

Sumerischer Text.

Col. I. ¹Ha-am-mu-ra-bi ²lugal lig(?) -ga

Hammurabi, der mächtige König,

³lugal Ka-dingir-ra⁶) (ki) ⁴lugal (an) ub-da-tab-taba

König von Kadingira (Babylon), König der 4 Welttheile,

⁵kalama gim-gim-mí ⁶lugal nig-ag-aga-(ga lies:) bi

der Erbauer des Landes, ein König, dessen†) Werke

⁷su (dingir) Utu⁷) ⁸(dingir) Marduk(?)⁸)-ra ⁹ba-dug-ga mí-in

Utu (Šamaš) und Marduk (Merodach) wohlgefallen††), ich —

¹⁰bad Zimbir⁹)(ki) ¹¹sag^cara-ta ¹²ur¹⁰)-sag-gala-gim ¹³sag-ga-bi
^cgi-mi-il

erhöhte⁹) die Mauer von Zimbir (Sippar) mit Erdmassen wie einen grossen Berg.

šátum für saḫmašátum. Das Wort bekanntlich von gewaltigen Stürmen (Aufruhren in der Natur) und von Revolutionen menschlicher Aufrührer gebraucht. Hier natürlich von letzteren zu verstehen. ⁹) So wegen des Ideogramms gegen Amiaud (qui broie), was einen ganz erträglichen Sinn giebt (ihres Treibens überdrüssig machen).

¹) Ich habe mit mí das Zeichen für »Schlacht« (taḫazu) im Sinne.
²) Amiaud alam, was die jüngere Form von alan ist. ³) So oder ḫuršāni zu lesen mit Sargon, Cylinder 10 (ḫuršāni gašrūtí ša niribšunu aštu lá mina iptūma), falls ^uaštutim für aštūtum steht, was bei Hammurabi nicht auffällig wäre. Mit ^ua habe ich das Zeichen PI wiedergegeben, das bei Hammurabi, Louvre-Inschrift I, Col. II, 27 u. 30 in der Zeichengruppe für ^uáldia die Geltung von ^ua haben muss. Siehe unten zu diesen Stellen. ⁴) Im British Museum. Cylinder mit sumerischer Inschrift in 2 Exemplaren vorhanden (A. H. 82, 3—23), der mit semitischer in 3 (AH 82, 7—14 bis und AH 82, 3—23). Veröffentlicht von Strassmaier in ZA II, S. 174 ff., übersetzt von Winckler ibidem S. 118 ff. ⁵) Im Texte das Zeichen, welches später lum, aber in älterer Zeit (so noch in den Inschriften Gudea's), num

¹²mu-(h)a-ab-bi-it ¹³mu-uk-tab-li ¹⁴ki-ma ša-lam ti-ti-im
 der die Streiter vernichtet wie ein Bild aus Lehm (Thon),
¹⁵mu-bi-it-ti ¹⁶pu-uš-ki ¹⁷[šadi]³⁾ ¹⁸a-aš-tu-tim
 der da öffnet die Unwegsamkeit*) unzugänglicher**) Berge ...

e. Cylinder-Inschriften Hammurabi's

mit babylonisch-semitischem Text und (andere) mit genau entsprechendem sumerischem.⁴⁾

Semitischer Text.

Col. I. ¹Ha-am-mu-ra-bi ²šarru da-num⁵⁾
 Hammurabi, der mächtige König,
³šar Bâbili (KI) ⁴šar ki-ib-ra-tim ⁶ar-ba-im
 König von Bâbilu (Babylon), König der 4 Welttheile,
⁶ba-ni ma-tim ⁷šarru ša ip-ša-tu-šu
 der Erbauer des Landes, ein König, dessen†) Werke
⁸a-na ši-ir (ilu) Šamaš ⁹u (ilu) Marduk ta-ba ¹⁰a-na-ku
 dem Šamaš und Marduk (Merodach) wohlgefallen††), ich —
¹¹dûru ¹²ša Sippar (KI) ¹³in i-pi-ri ¹⁴ki-ma sa-tu-im ¹⁵ra-bi-im
¹⁶ri-ši-šu ¹⁷lu-u-ul-li
 erhöhte⁰⁾ die Mauer von Sippar mit Erdmassen wie einen
 grossen Berg.

gelesen ward. Ich denke, da-num war ursprünglich eine unvollkommene Schreibweise für dannum wie du-ni (siehe oben S. 115 Z. 2) für dunni, wie später noch zu-ni für zunni u. s. w. Später, wo man für dannu dan-nu oder da-an-nu schrieb und das Zeichen mit dem Lautwerth num lum sprach, bekam da-num die Bedeutung eines Ideogramms für dannu. Ob bereits bei Hammurabi, lässt sich nicht sagen. ⁶⁾ Möglicherweise auch im sumerischen Text Bâbili zu lesen. ⁷⁾ Ev. auch im sumerischen Text Šamaš zu lesen. ⁸⁾ Sumerisches Äquivalent für die Zeichen AMAR + UT nicht bekannt. Hier vielleicht einfach semitisch zu lesen. ⁹⁾ Vielleicht hier dafür das semitische Sippar zu lesen. ¹⁰⁾ Siehe dazu oben S. 22 Anm. 5.

*) Eigentlich: »Strenge, Starrheit, Unbezwingbarkeit«. **) Hat das Ideogramm DAN als Synonym von dannu. Wie hier so auch bei Sargon an der in Anm. 3 citirten Stelle zu übersetzen. †) Im Sumerischen fehlt anscheinend ein zu erwartendes Pron. suff. nach ag-ag-ga für assyrisches šu in ipšātuš. Aber nach Col. II, 3 wird wohl für GA bi zu lesen sein. Das sumerische 'gí-(mi-il) für lû(ulli) ist ein

Fortsetzung von Anmerkung † und die Anmerkungen †† und ⁰ siehe S. 118.

¹⁴appar(?)¹)-ra 'gu-mu-ni-nigin²) ¹⁵id-UT-KIB-NUN⁴)

Mit einer Sumpfwiese umgab ich sie. Den Kanal . . .

¹⁶Zimbir(ki)-(š)ku ¹⁷'gu-mu-un-ba-al

grub**) ich nach Zimbir (Sippar) hin,

¹⁸kar silim-ma-gi ¹⁹'gu-mu-ni-uš

und errichtete (für denselben) einen Sicherheits-Kai.

Col. II. ¹Ha-am-mu-ra-bi ²kalama gim-gim-mí

Hammurabi, der Erbauer des Landes,

³lugal nig-ag-aga-bi

ein König, dessen Werke

⁴su (dingir) Utu ⁵(dingir) Marduk(?)⁵)-ra ⁶ba-dug-ga mí-in

Utu (Šamaš) und Marduk (Merodach) wohlgefallen sind, ich —

⁷Zimbir (ki) ⁸Ka-dingir-ra (ki)

[liess] Zimbir (Sippar) und Kadingira (Babylon)

⁹[i(?)ní(?)]⁶)-bi-da-gí(?) ¹⁰ki-dur ní-ga ¹¹da-uru-(š)ku ¹²'gi-im-mi-dur

in ruhiger⁰) Wohnung dauernd wohnen.

¹³Ha-am-mu-ra-bi ¹⁴ši-ga (dingir) Utu ¹⁵ki-ag (dingir) Marduk(?)⁸) mí-in

Hammurabi, ein Günstling des Utu (Šamaš), ein Liebling des Marduk (Merodach) ich,

Semitismus. 'Gí 'gu, 'ga für lû ursprünglich nur in Wunschsätzen. Siehe unten Z. 17—22, 19— Col. II, 1 etc. ††) Im Sumerischen = »dem Körper (der Haut ... gut«, im Semitisch-babylonischen: »dem Fleische ... gut«. ⁰ Wörtlich: »erhob ihr Haupt, ihre Spitze«.

¹) Zeichen KIR-KIL kaum richtig. Assyrisch. apparu entspricht V R 51, 75 f b SUG (d. i. KIR-KIL mit A darin) + ra. So wohl auch hier zu lesen. ²) Zeichen KIR-KIL. In der Regel für saĥâru d. Z. über No. 10327 bei Brünnow, List. ³) Für etymologisches -as-. ⁴) Zeichen UT-KIB-NUN, die mit KI zusammen = Sippar-Zimbir. Lesung der Zeichen ohne KI nicht bekannt. Dieser Kanal hatte seinen Namen oder graphischen Ausdruck von demselben Gegenstande, Ereignisse oder derselben Eigenschaft, wonach die Stadt Sippar wenigstens in der Schrift bezeichnet wurde. An den Euphrat bei diesem Kanal zu denken (Winckler, ZA II, 72 f.) liegt kein zwingender Grund vor. Dieser wird sonst bekanntlich als Strom von Sippar bezeichnet. ⁵) Siehe oben S. 116. ⁶) Undeutlich und kaum leserlich auf dem Ori-

¹⁸ap-pa-ra-am*) ¹⁹lu-uš-ta-aš³)-hi-ir-šu ²⁰Nâr-UT-KIB-NUN⁴)

Mit einer Sumpfwiese umgab ich sie. Den Kanal . . .

²¹a-na Sippar (KI) ²²lu-aḥ-ri-a-am-ma

grub**) ich nach Sippar hin,

²³kâr šu-ul-mi-im

^{23f}und errichtete für denselben einen Sicherheits-Kai.

Col. II. ¹lu-u-um-mi-su†) ²Ḫa-am-mu-ra-bi ³ba-ni ma-tim

Ḫammurabi, der Erbauer des Landes,

⁴šarru ša ip-ša-tu-šu

ein König, dessen Werke

⁵a-na ši-ir (ilu) Šamaš ⁶u (ilu) Marduk ṭa-ba††) ⁷a-na-ku

dem Šamaš und Marduk (Merodach) wohlgefallen sind, ich —

⁸Sippar (KI) u ⁹Bâbilu (KI)

[liess] Sippar und Bâbilu (Babylon)

¹⁰šu-ba-at ni-ilḫ-tim ¹¹a-na dârâ⁷)-a-tim ¹²lu-u-ši-ši-ib

in ruhiger⁹) Wohnung dauernd wohnen.

¹³Ḫa-am-mu-ra-bi ¹⁴mi-gi-ir (ilu) Šamaš ¹⁵na-ra-am (ilu) Mar-

duk ¹⁶a-na-ku

Ḫammurabi, ein Günstling des Šamas, ein Liebling des Marduk
(Merodach) ich,

ginal. Meine Ergänzung ganz problematisch, auf Grund von IV R 22, Sa, wo inibidagi = šû, d. i. »derselbe (dieselbe)«. Hier also: in gleicher Weise? beide? ⁷) Geschrieben DA-UR-a-tim. DA-UR ein unter semitischem Einfluss geschaffenes Ideogramm für den Begriff: »Dauer (ferne Zukunft)«. ⁸) Siehe oben S. 117 Anm. 8.

*) Apparu ist nur »Wiese«, nicht »Graben«. **) Zu ba-al = »graben« siehe oben S. 20 Anm. 8. †) = lû-ummidu (uš = imidu). Ummudu »hinstellen, fest hinstellen« (nicht: reguliren). ZA II, 72 unten dafür in der Inschrift Nabopolassar's lû-ummid. ††) Siehe oben S. 118 Anm. ††. ⁹) Im »Sumerischen« entspricht sonderbarer Weise ní-ḫa-⁶ga), was wohl ganz unzweifelhaft auf semitischen Einfluss zurückzuführen. Vgl. zu kidur ní-⁶ga Col. II, 2 des Thonkegels Sin-idinnam's (Beiträge zur Assyriologie, I, 307: Ki-dur ní-⁶ga dur-ša(?)-ní und zu šubat niḫtim unten die Louvre-Inschrift I Ḫammurabi's Col. II, 9 ff.

¹⁶ud-ul¹-li¹)-a-ta ¹⁷lugal lugal-i-ni-ir ¹⁸ba-ra-an-gim-ma
 was seit alter Zeit ein König seinem Könige*) nicht erbaut hatte,
¹⁹(dingir) Utu lugala-ma ²⁰gal-bi 'gu-mu-un-ru
 das machte ich in grossartiger Weise für Utu (Šamaš), meinen
 König (Herrn).

f. 81, 8—30, 9²) (im British Museum).

Col. I. ¹a-na (ilu) Bīl³) ²bī-li rabi⁴) ³ša šami⁵) u irši-
 tim⁶) ⁴šar ilāni⁷) ⁵bī-li-ia ⁶Ha-am-mu-ra-bi ⁷ru-bu-u mī-gir
 (ilu) Bīl⁸) ⁸ri-'u-u na-ram (ilu) Bīlit⁹) ⁹pal-ḥu šī-mu-u (ilu)
 Šamaš ¹⁰mu-ṭib libbi¹⁰) (ilu) Marduk ¹¹šarru dan-nu ¹²šar
 Bābili¹¹) (KI) ¹³aš-ru pal-ḥu

Col. II. ¹¹²)[] a¹³)-na-[ku]¹⁴) ²[(n)i]-nu (ilu)
 Bīl¹⁵) niši¹⁶) māti-šu ³a-na bi-lu-ti i-pi-ši ⁴id-di-na šir-ri-is-sa
⁵a-na kāti-ia ⁶u-ma-al-li ⁷i-nu-šu [ina?] ¹⁷) Bābilu (KI)¹⁷) ⁸al
 na-ar-mi-šu ⁹bit šu-tum-mi ¹⁰ḥu-ud lib-bi-šu i-pu-uš

(Unterschrift.)

¹ Siehe S. 44 Anm. 7. ² Nach zwei Copien, einer von Herrn Dr. Bezold und einer von Herrn Dr. Meissner, für deren bereitwilligste Anfertigung resp. Überlassung ich denselben an dieser Stelle meinen verbindlichsten Dank ausspreche. Der Text, laut Unterschrift eine Abschrift aus späterer Zeit, ist ein buntes Gemisch von Schriftzeichen verschiedener Literaturperioden, kann daher auf Originalität wenigstens in der äusseren Gestalt keinen Anspruch machen. ³) Geschrieben ĪN-LIL. ⁴) Geschrieben GAL-i. ⁵) Geschrieben AN-i. ⁶) Geschrieben KI-tim. ⁷) Geschrieben AN-AN. ⁸ Geschrieben AN = (ilu) + Z. für 50, welches nach V R, 37, 17—18 = Ninib oder = Bīl, hier wohl = Bīl wegen Z. 8. ⁹ Geschrieben Nin-lil. ¹⁰) Geschrieben libbi + bi. ¹¹ Geschrieben Tin + tir + ki. Vielleicht Tintir zu lesen. ¹²) Bezold: only one line wanting, if any at all. ¹³) Original bietet die untere Hälfte von zwei parallelen senkrechten Keilen. ¹⁴) Original bietet den Kopf von einem wagerechten Keil. ¹⁵) Geschrieben ĪN-LIL. ¹⁶ Geschrieben UN + Pluralz. ¹⁷) Der Text bietet die Zeichengruppe, die in Col. I, 12 nach šar folgt. Das erste Zeichen

¹⁷ša iš-tu ùm(um) ¹⁸ši-a-tim ¹⁹šarru in šarri-šu (?) ²⁰la ib-ni-u
 was seit alter Zeit ein König seinem Könige*) nicht erbaut hatte,
²¹a-na (ilu) Šamaš bí-li-ia ²²ra-bi-iš ²³lu-í-pu-uš-šu-um
 das machte ich in grossartiger Weise für Utu (Šamaš) meinen
 König (Herrn).

f. 81, 8—30, 9²) (im British Museum).

Col. II. ¹Dem Bel ²dem grossen Herren ³Himmels und
 der Erde, ⁴dem Könige der Götter, ⁵meinem Herrn, ⁶Hammu-
 rabi, ⁷der von Bil begünstigte Grosswürdenträger, ⁸der von
 Bilit geliebte Hirte, ⁹der Ehrfurchtsvolle, der dem Šamaš Ge-
 horsam leistet, ¹⁰der dem (Herzen des) Marduk wohlthut,
¹¹der mächtige König, ¹²der König von Babylon, ¹³der Unter-
 würfige, Ehrfurchtsvolle,

Col. II. ¹... ich, ²als Bel die Leute seines Landes
³[mir] zum Beherrschen gab [und] dessen Zügel ⁵in meine
 Hand ⁶legte (eig. füllte), ⁷da habe ich in (?) Babylon ⁸seiner
 geliebten**) Stadt ⁹einen (Korn-) Speicher†), ¹⁰der sein Herz
 erfreute, gemacht.

(Unterschrift.)

besteht aus 5 Keilen, könnte demnach in den wagerechten Keil, das
 Zeichen für ina + TIN, zerlegt werden, welches letztere Zeichen sonst
 nur aus 4 Keilen besteht. Aber in Col. I, 12 wäre šarru ina Bābili
 sehr merkwürdig. Es liegt daher entweder in Col. I, 12 oder in Col.
 II, 7 auf dem Original ein Fehler vor, falls man nicht, was auch sehr
 misslich, übersetzen will: da habe ich Babylon zu einem Kornspeicher
 gemacht.

*) Weder die sumerische noch die semitische Version nach der
 Edition verständlich. Die sum. könnte übersetzt werden: »ein König
 Königen nicht erbaut hatte«; aber die semitische scheint ausdrücken
 zu sollen: »ein König unter den Königen (Text: dem Könige) der
 Stadt etc.« Alles wird verständlich, wenn statt ali -šu zu lesen ist
 und in für ana (= -r) steht. Der »König« (Herr) eines Königs ist
 sein Gott. (S. z. B. oben S. 32, 24.) **) Für narāmí- hier wie auch
 sonst narmí. Schwerlich ist dies von ramû = »Wohnung auf-
 schlagen« abzuleiten. †) Siehe Tallquist, Nabunaid 141, Zehnpfund
 in den Beiträgen zur Assyriologie I, 531.

¹Ša ili mu(-)sar(-)i ša Í-nam-ti-la ²ša Ḫa-am-mu-ra-bi šarri Ri¹⁾-mut-(ilu)-Gula ³mâr (amīlu) SAG-ŠAB²⁾ (amīlu) U-KAN-LAL-NAB šiḫru³⁾ iš-ṭur-ma ⁴ana balât napsāti⁴⁾-šu ṭûb⁵⁾ libbi⁶⁾-šu u šimî⁷⁾ su-pi-i-šu ⁵i-na Í-zi-da bit na-ram (ilu) Nâ-bium u-ki-in

g. Die sog. Louvre-Inschrift I.⁸⁾

Col. I. ¹Ḫa-am-mu-ra-bi ²šarru (DA-LUM ==) da-num⁹⁾ ³šar Bâbili (KI) ⁴šarru mu-uš-ti-iš-mi¹⁰⁾ ⁵ki-ib-ra-tim ar-ba-im ⁶ka-ši-id ir-ni¹¹⁾-ti ⁷(ilu) Marduk ⁸riû mu-ti¹²⁾-ib ⁹li-ib-bi-šu a-na-ku ¹⁰(n)i-nu Anu u (ilu) Bil ¹¹mât Šu-mi-ir-im ¹²u Ak-ka-di-im ¹³a-na bi¹³⁾-li-im id-di-nu-nim ¹⁴ši-ir-ra-zi-na ¹⁵a-na ¹⁴⁾ga-ti-i-a ¹⁴⁾ ¹⁶u-ma-al-lu-u ¹⁷† Nâr-Ḫa-am-mu-ra-bi nu-ḫu-uš ni-ši ¹⁹ba-bi-la-at mi-i ḫi-galli ²⁰a-na mât Šu-mi-ir-im ²¹† u Ak-ka-di-im lu-aḫ-ri ²³ki-ša-di-ša ki-la-li-in ²⁴a-na mi-ri-šim lu-u-ti-ir ²⁵ka-ri-i aš-na-an ²⁶lu-aš-tap-pa-ak ²⁷mi-i da-ru-tim ²⁸a-na mât Šu-mi-ir-im ²⁹† u Ak-ka-di-im lu-aš-ku-un

Col. II. ¹mât Šu-mi-ir-im ²u Ak-ka-di-im ³¹⁵⁾ni-ši-šu-nu ša¹⁶⁾-ap-ḫa-tim ⁴lu-u-pa-aḫ-ḫi-ir ⁵mi-ri-tu u ma-aš-ki-tu ⁶lu-aš-ku-un-ši-na-ši-im ⁷in nu-uh-šim u ḫi-galli ⁸lu-i-ri-ši-na-ti ⁹šu-ba-at ni-ih-tim

¹⁾ Nicht Tal-mut zu lesen, da nach Str. Nab. No. 697, 1—2 ein Slave mit dem eigentlichen Namen Ri-man-ni Bil Ri-mut genannt zu werden pflegte. ²⁾ Zu lesen riš-šâbî, d. i. »Oberster von Leuten« (Kriegsmannschaften)? Statt ŠAB kann auch UT zu lesen sein. ³⁾ Möglicherweise tur (also »sumerisch«) zu lesen. ⁴⁾ Geschrieben ZI + MÍ (Pluralzeichen für MÍŠ). ⁵⁾ Geschrieben DUG (= ṭûb) + ub. ⁶⁾ Geschrieben libbi + bi. ⁷⁾ Geschrieben GIŠ + TUK. ⁸⁾ Veröffentlicht von Ménant, Inscriptions de Hammurabi S. 13 ff.; Manuel S. 306 ff. Ebenda übersetzt. Vor ihm von Oppert in der Exp. en Més. I, 267 f. Siehe auch F. Talbot im JRAS 1863 Vol. XX S. 445 ff.; TRS of Literature 1865 Vol. VIII. S. 234; Records of the Past I, 5 ff.; G. Smith in TSBA I, 59 f. = Records of the Past V, 73 f. Vgl. zu den letzten Zeilen Strassmaier, AV No. 49, 4274, 5694; Delitzsch Wörterbuch S. 20 f. Resultat einer Collation mitgeteilt von v. F. in der ZA II, 360 f. mit vielen [Druck?]fehlern. Meine Transcription beruht auf einem

¹[Diese Inschrift], die auf einer Urkunde [des Tempels] Inantila ²von dem Könige Hammurabi [stand], schrieb Rimût-Gula, ³der Sohn eines Soldatenobersten(?), ein . . . lehrling*) [ab] und ⁴legte sie für das Leben seiner Seele, das Wohlsein seines Herzens und das Erhören seiner Gebete in Ízida, dem von Nebo geliebten Hause nieder.

g. Die sog. Louvre-Inschrift I.⁸⁾

Col. I. ¹Hammurabi, ²der mächtige König, ³König von Babylon, ⁴ein König, der die 4 Welttheile hörig**) machte, ⁵der die Überlegenheit†) Merodachs errang, ⁶der Hirte, der seinem Herzen wohlthut, ich, ¹⁰als Anu und Bel ¹¹mir das Land Sumer ¹²und Akkadû ¹³zum Beherrschen gaben ¹⁴und ihre Zügel††) ¹⁵in meine Hand ¹⁶(füllten =) legten, ²²da grub ich ¹⁷den Nâr-Hammurabi (Hammurabi-Kanal), ¹⁸den Segen der Menschen, ¹⁹der da reichliches Wasser bringt ²⁰dem Lande Sumer ²¹und Akkadû. ²³Seine beiden Ufer ²⁴machte ich (wieder?) zu Ackerland^o), ²⁵Haufen^{oo}) von Weizen(?) ²⁶schüttete ich hin, ²⁷Wasser für (ferne) Zukunft ³⁰erwirkte (machte) ich ²⁸dem Lande Sumer ²⁹und Akkadû.

Col. II. ¹Das Land Sumer ²und Akkadû — ³deren zersprengte Leute (Bevölkerung) ⁴sammelte ich, ⁵Speis'*)†) und Trank ⁶machte ich ihnen, ⁷mit Segen und Fülle ⁸»weidete«**†) ich sie, ⁹in einer (ruhigen =) friedlichen Wohnung

mir von Herrn Professor Schrader gütigst zur Verfügung gestellten Abklatsch. ⁹) Siehe oben S. 116 Anm. 5. ¹⁰) v. F.: mi(?) Auf dem Abklatsch absolut deutlich. ¹¹) v. F.: ri. Druckfehler. Abklatsch deutlich ni. ¹²) Für 𒌦. ¹³) v. F.: bi. Druckfehler. Abklatsch klar bí. ¹⁴) Fehlt bei v. F. Druckfehler. Auf dem Abklatsch wie bei Ménant. ¹⁵) Bei v. F. u = »und« im Anfang der Zeile. Druckfehler; fehlt im Abklatsch wie bei Ménant. ¹⁶) Zeichen ŠAH. Zu lesen ša (für sa) nach Lehmann in der ZA II, 451 f.

*) U-KAN-LAL = ša-gan-l al) = šamallû = שׂמלל = »Lehrling«, šihru = »klein«. **) Wörtlich »hören machte«. †) Siehe Anm. 11. ††) So in dieser Redensart wegen des in den bilinguen Texten entsprechenden KU + KA, d. i. »Band des Mundes«. Širritu (𒍪𒍪) heisst eigentlich »Band«, »Strick« überhaupt. ^o) Von írîšn = »den Acker bebanen, pflanzen und säen«. ^{oo}) Siehe ZA I, 67. *†) Eig. »Weide«. **†) Von rîû = רעה.

¹⁰lu-u-ši¹)-ši-ib-ši-na-ti ¹¹(n)i-nu-mi-šu ¹²Ḫa-am-mu-ra-bi ¹³šarru
 (da-LUM =) da-num ¹⁴mi-gir ilāni rabūti a-na-ku ¹⁵in i-mu-
 ki²)-in ¹⁶ga-aš-ra-tim ¹⁷ša (ilu) Marduk id-di-nam ¹⁸dūru ši-
 ra-am ¹⁹in i-bi-ri ra-bu-tim ²⁰ša ri³)-ša-šu-nu ²¹ki-ma sa-tu-im
 i-li-a ²²in riš Nār-Ḫa-am-mu-ra-bi ²³nu-ḫu⁴)-uš ni-ši. ²⁴lu-
 i-pu-uš ²⁵dūru šu-a-ti ²⁶Dūr-(ilu)Sin⁵)-mu-ba-li⁶)-iṭ (KI) ²⁷a⁷)-
 bi⁸)-im ²⁸(a)-a⁹)-li-di-ia ²⁹a¹⁰)-na¹⁰)-šu-mi¹¹)-im ¹²lu-ab-bi
²⁹...¹³) (ilu) Sin¹⁴)-mu-ba-li-iṭ ³⁰a-bi-im ³¹(a)-a¹⁵)-li-di-ia ³¹in
 ki-ib-ra-tim ³²lu-u-ši-ši-ib (?)¹⁶)

h. Die sogenannte Louvre-Inscript II.¹⁷)

Col. I. ¹A-na (ilu) Marduk ²bī-li-im ra-bi-im ⁴na-di-in
 ḫi-galli ⁵a-na i-li¹⁸) ⁶bī-il Í-sag-ila ⁷u Í-zi-da ⁸bī-li-šu ⁹Ḫa-
 am-mu-ra-bi ¹⁰na-bi-u Anim¹⁹) ¹¹[?] MU²⁰) (= mandidu?)
¹²(ilu) Bīl ¹³[mi-] gi-ir ¹⁴(ilu) Šamaš ¹⁵riū na-ra-am ¹⁶(ilu)
 Marduk ¹⁸šarru da-num (= dannum)

Col. II. ¹šar māt Šu-mi-ri-im ²u Ak-ka-di-im ³šar ki-ib-
 ra-tim ⁴ar-ba-im

¹) v. F. ši. Druckfehler. Abklatsch ši wie Ménant. ²) Hier = ki. ³) v. F. [r]i wie Abklatsch. ⁴) v. F. bemerkt hierzu: Von Ménant ausgelassen. Aber das Zeichen steht bei ihm ganz richtig. ⁵) Ménant: UM, v. F. Lücke und darnach zwei wagerechte, dahinter ein senkrechter Keil. Nach dem Abklatsch scheint hinter AN = ilu ÍN + ZU ziemlich sicher, jedenfalls möglich. ⁶) Zeichen NI hier wie sonst auch mit Lautwerth li, wie schon Strassmaier (zuerst?) gesehen. Sonst heisst Hammurabi's Vater: Sin-muballit. ⁷⁻⁸) v. F.: Lücke. Auf dem Abklatsch nicht deutlich, doch kann nach demselben im Anfang der Zeile dasselbe wie im Anfang von Z. 30 gestanden haben. ⁹) v. F. nur PI = ma, w a. Wer hat Recht? Nach dem Abklatsch scheint, wie in Z. 30, hinter PI = wa ein kleines A zu stehen. Siehe dazu II R 39, 14 ef, wo PI + kleinem A + SU + U = ašû (u ašû) = »aufgehen« (von der Sonne). ¹⁰) v. F.: [zi-]kir. Ménant hat aber wohl Recht, da sein Text dem sonstigen Gebrauche in dieser Phrase entspricht. Dafür spricht auch der Abklatsch. ¹¹) Ménant: ein schraffirtes unklares Zeichen. Abklatsch: mi. ¹²) Ménant: ein schraffirtes BU. v. F. ŠUM (?) Nach dem Abklatsch undenkbar. Kann nur IM zu lesen sein, wie auch Strassmaier AV No. 5694 liest. ¹³) Nach Ménant hier scheinbar Reste von IN, die aber v. F. nicht hierzu zu ergänzen wagt. Sicher kein IN; jedenfalls zwei Zeichen vor (ilu). ¹⁴) ÍN-ZU.

¹⁰liess ich sie wohnen. ¹¹Dann (damals) ²⁴machte ich, ¹²Ham-
murabi, ¹³der mächtige König, ¹⁴der Günstling der grossen
Götter, ich, ¹⁵^fin der wuchtigen Kraft*), ¹⁷die Merodach ge-
geben, ¹⁸eine hohe Burg ¹⁹aus (auf) hohen Erdmassen**),
²⁰deren Gipfel ²¹hoch wie Berge stiegen, ²²am Anfang des
Nâr-Hammurabi, ²³des Segens der Menschen. ²⁵Diese Burg,
²⁶»Dûr-Sin-muba(l)it- ²⁷abim-wâlidia«†) ²⁸nannte ich (zu) als
[ihren] Namen, ²⁹liess den [Namen?] Sin-muba(l)it's, ³⁰des
Vaters, der mich erzeugte, ³²wohnen(?) ³¹in den Welttheilen.

h. Die sogenannte Louvre-Inschrift II.¹⁷⁾

Col. I. ¹Dem Marduk, ²^fdem grossen Herrn, ⁴der da
Reichlichkeit giebt, ⁵^fdem Gotte, [der da] Herr [ist] von Ísa-
gila ⁷und Ízida, ⁸seinem Herrn, ⁹Hammurabi, ¹⁰^fder (Pro-
phet) »Prediger«††) des Anu, ¹¹der Versorger(?) ¹²des Bel,
¹³der Günstling ¹⁴des Šamaš, ¹⁵^fder von Marduk geliebte
Hirte, ¹⁷der mächtige König,

Col. II. ¹der König des Landes Sumer ²und Akkadû,
³^fder König der 4 Welttheile —

So v. F. und Abklatsch. ¹⁵⁾ v. F. nur PI = wa, ma. Siehe An-
merkung 7—8. ¹⁶⁾ So Strassmaier. v. F. BIŠ(?) Man erwartet etwas
wie »bekannt machen«, »nennen lassen«. Zu ev. šum ... uššīb cf. hebr.
שׁוּם וְשִׁב. Oder hat v. F. insofern Recht, als BIŠ zu lesen ist mit der
Aussprache kir? Dann lû-ušīkir = »ich machte geehrt?« Aber
die Lesung BIŠ scheint absolut ausgeschlossen zu sein. Habeat sibi!
¹⁷⁾ Veröffentlicht und übersetzt von Ménant im Recueil de travaux II,
S. 76 ff., übersetzt auch von Delitzsch, Kossäer S. 73 f. ¹⁸⁾ Zeichen
NI + NI. NI hat die Aussprache i, ni und li. NI-NI für ili ist
eine Spielerei. ¹⁹⁾ Geschrieben AN (= Anim) + phon. Compl. nim
²⁰⁾ Ménant l. c. S. 78 (82) [ra-]mu (von רָאָם = exalter). Aber für
RA ist die Lücke auf einem mir von Herrn Prof. Schrader zur Ver-
fügung gestellten Abklatsch etwas zu klein. Ob ev. gar Nichts zu er-
gänzen ist und MU = mandidu (cf. MU = nadānu), d. i. »Liefere-
rant«, »Versorger«, einem in gewissen Fällen mit zāninu = »Ver-
sorger«, »Unterhalter«, »Füller« synonymen Worte?

*) Für ímuḡân (eig. = »Kräfte«). **) Doch wohl für í-pi-ri
(עֲרִי) = Erde, Schutt etc. Diese Erdhügel sind wohl die aus dem
Kanal ausgehobenen Erdmassen. †) Bedeutet: »Burg Sin-mu-
bal(l)it's, des Vaters, meines Erzeugers«. ††) Siehe S. 107
Anm. **.

⁵(n)i-nu (ilu) Bil ⁶mâtum u ni-šim ⁷a-na bi-li-im ⁸id-di-nu-šum
⁹ši-ir-ra-zi-na ¹⁰a-na ga-ti-šu ¹¹u-ma-al-li-u ¹²a-na (ilu) Marduk
¹³ili ba-ni-šu ¹⁴in Bar-zi-pa (KI) ¹⁵al na-ra-mi-šu ¹⁶Í-zi-da
¹⁷parak-šu il-lam ¹⁸ib-ni-šum

2. Urkunden aus der Zeit Hammurabi's, mit Daten aus seiner Regierung.¹⁾

No. I.²⁾

¹(Itu) AŠ-A (= assyrisch. Šabātu) ud 23 (22)-kam ²mu
 Ha-am-mu-ra-bi lugal ³it(?)³⁾-ti Ana (dingir) Ín-lil-bi⁴⁾-ta ⁴šiga-
 na ba-ni-gin-na-a ⁵ba(?)⁵⁾-da Ia-mu-ud-ba-lum ⁶ša lugal Ri-im-
 (dingir)(ÍN-ZU d. i.) Sin (?) ⁷šu-ni(?)⁶⁾ ki ní-⁷⁾dug[-a?]

No. II.⁸⁾

¹(Itu) GIŠ-APIN-GAB-A (= assyr. Arahšamna) ²mu⁹⁾ (Ha-
 am-mu-ra-bi⁹⁾ lugal ³Íš¹⁰⁾-nun-na (ki) ⁴a-gal-gal-la ⁵mu-un-gul-la

¹⁾ Unter Contracten aus Tel-Sifr, die irrthümlicherweise meistens als Contracte aus Warka citirt werden (so von Strassmaier am sofort zu nennenden Orte). Tell-Sifr liegt nahe bei Senkereh, also nahe der Stelle, wo Larsam lag. (Siehe Loftus, Travels in Chaldaea and Susiana S. 270 und dazu Winckler, Untersuchungen S. 36 und Anm.) Veröffentlicht IV R, 36 37 No. 21—44, mitsammt den zugehörigen Contracten von Strassmaier in den Abhandl. d. Berl. Orient. Congresses II, 1 Beilage No. 25—47 ¹⁾, übersetzt von G. Smith in d. TSBA I, 57ff. = Records of the Past V, 70ff. Sie sind scheinbar in sumerischer Sprache geschrieben, aber vielleicht in babylonischer (semitischer) zu lesen. Beispielsweise wäre in diesem Falle No. 1 so zu transcribiren: (ar)ḥu Šabātu ūmu 23 (22, | šattu ša Hammurabi šarru | ina tukulti Anim u Bil | damiḫtišu(nu) (dumḫiḫi(nu)) ukinuma | ad-da (ab?) Ia-mudbalum | u šarru Rim-Sin (?) | kâti-šu ušamḫitu(??) ²⁾ Siehe IV R 36 (37) No. 21 = Strassmaier l. c. No. 37. Vgl. IV R 36 (37) No. 22 = Strassmaier l. c. No. 27. ³⁾ Siehe oben S. 108 Anm. 7. ⁴⁾ Zu bi = »und« (aber nur bei »Ergänzungs-« und »Parallelbegriffen«) siehe Brünnow, List No. 5131. ⁵⁾ Auch Strassmaier BA. Doch aber wohl AD zu lesen nach I R 5, XVI. ⁶⁾ IV R NA (d. i. ein Zeichen, das wie assyrisch. NA aussieht, aber demselben nicht im Altbabylonischen entspricht!) + ni. Strassmaier ein(?) Zeichen, das genau wie ŠU + NI aussieht. ⁷⁾ IV R als Variante hierzwischen in. ⁸⁾ Siehe

⁵als ihm Bel Land und Leute zur Beherrschung übergeben
⁹und ihre Zügel ¹⁰in seine Hand ¹¹(gefüllt =) gelegt hatte,
¹⁸da baute er, ¹²dem Marduk, ¹³dem Gotte, der ihn erzeugte,
¹⁴in Borsippa, ¹⁵seiner geliebten Stadt ¹⁶Ízida ¹⁷sein strahlendes Gemach (Heiligthum).

2. Urkunden aus der Zeit Hammurabi's, mit Daten aus seiner Regierung.¹⁾

No. I.²⁾

¹Im Monat Šebať am 23 (22)ten Tage ²im Jahre, wo der König Hammurabi ³in der Kraft Anu's und Bil's (Ana's und Ínlil's) ⁴sein (ihr?) Gutes festsetzte ⁵[und] den ad(?) - da von Iamudbal*) ⁶und König Rim-Sin(?) ⁷seine Hand zu Boden warf (?)**).

No. II.⁸⁾

¹Im (Monat) Marhešwan ²im Jahre, da der König Hammurabi ³Íšnuna(k)†) ⁴mit einer Überschwemmung††) ⁵zerstörte.

Strassmaier l. c. 46, ohne Hammurabi in Z. 2 = IV R 36, No. 38. Vgl. ib. No. 39 und Strassmaier l. c. No. 41. ⁹⁾ Var. fehlt. ¹⁰⁾ Z. AB.

*) Siehe dazu Delitzsch, Paradies 230. Der Ad-da von Iamudbalum (sumerische oder elamitische Bezeichnung) ist wohl kein Anderer, als Rim-Sin selbst. Siehe zu dem Titel I R 5, XVI und vgl. dazu die Inschrift auf der Kanephore des Louvre, wozu Winckler, Untersuchungen S. 37 su sehen. **) Šu-ni = »seine Hand«, KI = »Erde«, »unten« etc. Dies wäre sicher. KA ist mit der Lesung dug auch sicher = nadû, nadû heisst »werfen«. Aber die zwei Stellen, an denen KA = nadû, lassen wegen ihrer Gleichartigkeit (siehe Brünnow, List No. 537) vermuthen, dass nadû, wenn = KA, nicht »werfen« im Allgemeinen heisst, sondern eher »ausspeien« oder »ausgiessen«. Cf. noch II R 35, 42—43 cd. Die Möglichkeit liegt immerhin vor, dass nadû = »(zu Bogen) werfen« durch KA = nadû = »ausgiessen« in der Schrift ausgedrückt wurde und darum auch KA von Semiten für nadû = »(zu Boden) werfen« verwandt wurde. Es muss mit Nachdruck betont werden, dass von einer Hindeutung auf eine Besiegung Rim-Sin's in diesen Zeilen mit Sicherheit nicht geredet werden kann. †) Siehe Delitzsch, Paradies S. 230 f. ††) Eigentlich (mit) (sehr) »grossem Wasser« oder »grossen Wassermassen«.

No. III.¹⁾

¹(Itu) KIN (DINGIR) NINNA (= assyrisch. Ulûlu) ²mu
 Ha-am-mu-ra-bi lugal-i ³bad-gal gu²⁾ (id) Idigna³⁾ ⁴saga-bi
 ur⁴⁾-saga-gim mu-un-il-l(al) ⁵kar-ra-(dingir)UT mu-bi ní-in-sa
⁶mu-un-ru-a

No. IV.⁵⁾

¹(Itu) BIL-BIL-GAR (= Ábu) ud-13-kam ²mu Ha-am-mu-
 ra-bi lugal-i ³⁶⁾(inim Ana (dingir) Ín-lil-l(al)-ta⁶⁾ ⁴bad Ma-
 uru(iri)-(ki) ⁵ša bad (G)Ma-al-ka⁷⁾-a ⁶ba-an-gul-la

No. V.⁸⁾

¹(Itu) ŠÍ-KIN-KUD (= Adaru) ud-4-kam ²mu (Ha-am-mu-
 rabi lugal-i) ³Í-mí-ti-ur-sag-ga⁹⁾(?) ⁴mu-un gil¹⁰⁾(?)-l(al) ⁵¹²⁾IGI-
 Í¹¹⁾-NIR¹²⁾-ki-dur¹³⁾-mag^c ⁶(dingir) Za-(g)ma-(g)ma (dingir)
 Ninna ⁷(saga-bi ana-gim il-la ⁸mu-un-ru-a)

¹⁾ Siehe IV R, 36 No. 42 = Strassmaier l. c. No. 28. Cf. IV R, 36, No. 41 = Strassmaier l. c. No. 47 und IV R 36, No. 40. ²⁾ gu = TIK = kišādu nach 83, 1—18, 1330 Oby. I 40 (PSBA Dec. 1880). ³⁾ Zeichen TIK + KAR wie MAŠ-TIK-KAR = Idigna = Tigris nach derselben Tafel Oby. Col. II, 14 + 17. ⁴⁾ Zeichen HAR. Siehe oben S. 22 Anm. 5. ⁵⁾ Siehe IV R 36, No. 43. ⁶⁾ Fehlt in Variante. ⁷⁾ Zeichen nicht sicher zu lesen. Stellt sich in IV R dar als das Zeichen für ka mit zwei senkrechten Keilen, die durch die zweite Hälfte gehen. IV R 37 wird GI gelesen, was wegen IV R 38, 29b (siehe Anm. ⁶⁰⁾) richtig zu sein scheint. Nach einer Copie Herrn Dr. Meissner's scheint aber GI ausgeschlossen und KA zu lesen zu sein. ⁸⁾ Siehe IV R 36, No. 34, mit dem Eingeklammerten = Strassmaier l. c. No. 26, ohne dasselbe = No. 25 ibid., wo aber in Z. 5 statt Igi-BID-nir Í-igi-nir steht. Vgl. IV R 36, No. 30, ibid. No. 31 = Strassmaier l. c. No. 45, IV R 36 No. 32 = Strassmaier l. c. No. 42, IV R 36, No. 33 = Strassmaier l. c. No. 29 + 34. ⁹⁾ Nicht sicher, ob = ga (nga) oder = gí (KIT). Da das Zeichen sonst in dem Namensausdruck auch fehlt, so wird in demselben eher ein für die Aussprache unwesentliches phon. Complement als ein grammatisches Suffix, also eher ga als gí zu sehen sein. Statt ur-sag-ga vielleicht gud zu lesen. ¹⁰⁾ BIL, wenn = »neu«, mit Aussprache gi bezeugt (siehe oben S. 64 Anm. 8). Nach unserer Stelle hat es das phon. Complement -l. Also ursprüngliche Aussprache gil, woraus einerseits gi, andererseits bil ward? ¹¹⁾ Der semitische Lautwerth bid für das Zeichen für »Haus« in sumerischen Texten wird durch die Ideogramme für »sehen« etc. bei Brünnow, List 9354 ff. + 9359 ff. kaum wahrscheinlich gemacht. DI

No. III.

¹Im [Monat] Elûl ²im Jahre, da der König*) Hammurabi
³einen grossen Wall am Ufer des Tigris, ⁴dessen Gipfel er
 bergehoch**) machte, ⁵und Kara-Ut (Kâr Šamaš?)†) nannte,
⁶erbaute.

No. IV.

¹Im [Monat] Ab ²im Jahre, da der König††) Hammurabi
³(auf Geheiss des Anu (Ana) und Bel (Inlil)) ⁴die Mauer von
 Mair (Šurippak)⁰) ⁵sowie die Mauer von Malkâ⁰⁰) ⁶zerstörte.

No. V.

¹Im [Monat] Adar am 4ten Tage ²im Jahre, da der
 König*†) Hammurabi ³[den Tempel] Í-mí-ti-ur-sag-ga (?)**†)
⁴erneuerte ⁵und [den Tempel] Igi-i-nir-ki-dur-mag^c*⁰) ⁶des
 Zamama und der Ninna, ⁷(dessen Spitze hoch wie der Himmel
 ist (wurde), ⁸erbaute).

an den zuletzt genannten Stellen braucht nicht phonetisches Complement zu sein, zumal die Zeichengruppen für »sehen« etc., in denen es erscheint, für andere Wörter gebraucht werden, als die ohne das Zeichen DI. ¹²) Variante in No. 25 bei Strassmaier: Í-IGI-NIR. ¹³) So bei Strassmaier. Fehlt IV R.

*) Nicht König von Í, d. i. Babylon! Í ist die Endung des sumerischen »status emphaticus«. Siehe hierzu Delitzsch in den Beiträgen zur Assyriologie I, 197. **) Eig. »dessen Kopf (Haupt) er wie ein Gebirge erhob«. Möglicherweise: »dessen Gipfel hoch wie ein Gebirge war«. †) Höchst wahrscheinlich mit semitischem Namen, also: Kâr-Šamaš. Darauf deutet auch die Schreibung Kar-ra mit phonetischem Complement, das im Sumerischen in der Genitivverbindung nicht angewandt wird, also lediglich graphische Bedeutung haben muss, ebenso wie GA in DUG + GA zum Ausdruck des assyrischen tâbu in assyrischen Texten. Bedeutet: »Landungsplatz, Ufer, Kai des Šamaš«. Siehe oben S. 52 Anm. **. ††) Siehe oben Anmerkung *. ⁰) Siehe Delitzsch, Paradies S. 224 f., meine Kosmologie S. 387 + 515 unten. ⁰⁰) Eine Stadt Malgû = Malgâ wird erwähnt II R 7, 20ef, Malgí II R 60, 34b. Ma-al-gi-a IV R 38, 29b. *†) Siehe oben Anmerkung *. **†) Eventuell assyrisch und dann Bit-simat-ḫurâdi zu lesen. Bedeutung: »Haus von etwas, was dem Helden zukommt«. (Der Tempel gehörte vielleicht zu dem in Z. 5—6 erwähnten Thurmtempel des Zamama, d. i. des Ninib, des Kriegsgottes.) *⁰) Bedeutung: »Thurmtempel (ziḫḫuratu) der grossen Wohnung«. War nach II R 50, 12 Thurmtempel von Kiš, wozu stimmt, dass Zamama (siehe Z. 6) Stadtgott von Kiš war. Siehe Delitzsch, Paradies 219.

No. VI.¹⁾

¹(Itu) APIN²⁾ (?) GAB-A (= Arahšamna) ud 13-kam ²mu
 Ḫa-am-mu-um³⁾-ra-bi lugal ³(dingir) Taš-mí-tum ⁴inim-šag-šag-
 ga-a-ni

No. VII.⁴⁾

¹(Itu) ŠÍ-KIN-KUD (= Adar) ud 13(?)kam mu ²Ḫa-am-
 mu-ra-bi lugal-i ³Ana (?) (dingir) Ninna ša (dingir) Na-na-a-a
⁴i-ní-bi-ta ⁵? - ? - ?-ta mu-un sig-ga ⁶Í-tur-kalam-ma mu-un-
 gil (?)⁵⁾-a-an (?)

Samsu-iluna.⁶⁾

Von

Hugo Winckler.

Col. I. ¹Ni-nu (ilu) Bíl ²šar-ru ša šamí u [iršiti ³a-na
 (ilu) Marduk ⁴apli ri-iš-ti-im ša Í-a ⁵ḫa-di-iš ip-pal-su-šum
⁶bí-lu-ut ki-ib-ra-at ar-ba-im ⁷i-ti-nu-šum ⁸in (ilu) A-nun-na-ki
⁹šu-ma-am ši-ra-am i-bí-u-šu ¹⁰Babilu ¹¹mahâzi]-šu ki-ma [a]lu
 (??) ¹²u-ki-in-nu-šum ¹³ni-nu-šu Marduk ¹⁴[(ilu)] ¹⁵.....-
 pi-ir ní-mí-ki-im ¹⁶a-na Sa-am-su-i-lu-na ¹⁷šar la-li-šu ia-a-ti
¹⁸? ma-ta-tim ¹⁹a-]na ri-ia-im i-din-nam ²⁰ar(?) -ba a-bur-ri
 š]u-ur-bu-ša-am

Col. II. ¹ni-ši-im ra-ap-ša-tim ²in šu-ul-mi-im ³ana da-ar
 [da?]-ra-am ⁴ra-bi-iš lu-u-ma-í-ra-an-ni ⁵Sa-am-su-i-lu-na ⁶šarru
 dannu ⁷šar Babilu (ki)

¹⁾ Siehe IV R 36, No. 25 = Strassmaier l. c. 39. Vgl. IV R 36, No. 24, No. 26 (= Strassmaier l. c. No. 36^a), No. 27 (= Strassmaier l. c. No. 43^a), No. 28, No. 29, Strassmaier l. c. No. 40. ²⁾ Sieht in IV R kaum nach APIN aus, eher schon bei Strassmaier l. c. Im Ideogramm für den Monat Arahšamna in den Texten aus Tell-Sifr sonst ein Zeichen GIŠ vor APIN. ³⁾ Beachte Ḫammu-m-ra-bi. ⁴⁾ Siehe IV R 36, No. 35 = Strassmaier l. c. No. 35. Vgl. IV R 36, No. 36 (= Strassmaier l. c. No. 38). ⁵⁾ Zur Lesung siehe oben S. 128 Anm. 10. ⁶⁾ Inschrift auf einer Steintafel im Berliner Museum. Siehe Winckler,

No. VI.

¹Im [Monat] Marhešwân am 13ten Tage, ²im Jahre, da der König Hammurabi ³die Tašmítum ⁴seine Gebete [erhörte und]*)

No. VII.

¹Im [Monat] Adar am 13ten (?) Tage, ²im Jahre, da der König Hammurabi ³Anu**) (Ana) (?) Ninna und Nanai ⁴....
...? †) ⁵in (von) ⁶und den Tempel Íturkalama††) erneuerte.

Samsu-iluna.⁶⁾

Von

Hugo Winckler.

Col. I. ¹Als Bel, ²der König des Himmels und der Erde ³Marduk ⁴den erstgeborenen Sohn Ea's ⁵freundlich anblickte, ⁶die Herrschaft über die vier Weltgegenden ⁷ihm verlieh, ⁸unter den Annunaki ⁹mit einem hehren Namen ihn nannte, ¹⁰Babylon, ¹¹seine Stadt als Wohnort(?) ¹²gründete, ¹³damals verlieh Marduk, ¹⁴der Herr des Landes, ¹⁵[bekleidet?] mit Weisheit, ¹⁶mir, Samsu-iluna, ¹⁷dem König seiner Bevorzugung, ¹⁸... die Länder ¹⁹zu regieren ²⁰und die vier aburri zu besiedeln,

Col. II. ¹die zahlreichen Unterthanen ²in Frieden ³für ewige Dauer ⁴in Majestät vertraute er mir an. ⁵Samsu-iluna, ⁶der mächtige König, ⁷König von Babylon,

Untersuchungen S. 140. Eine sumerische Übersetzung desselben Textes auf einem Thoncyliner im Brit. Museum ist veröffentlicht von J. N. Strassmaier in ZA III S. 153.

*) Eig.: »Rede — gut — gut — seine«. Die Datirung ist nicht vollständig. In einigen der Anm. 1 erwähnten Unterschriften steht von derselben nur der Name Tašmítum. **) Oder = dingir = Gott, wozu íní in Z. 4 als Zeichen des Plurals?? †) íní-bi-da heisst IV R 22, 8a šû = der(-ie)selbe. ††) Bedeutet: »Haus des »Hofs« (d. i. Mutterleibes) des Landes«.

⁸šarru mu-uš-tí-iš-mi ⁹ki-ib-ra-at ¹⁰ar-ba-im a-na-ku ¹¹in í-mu-
 ẓan ra-ma-ni-a ¹²in ŠLIK.-ia ra-bi-im ¹³dûr (ilu) Za-kar Nip-
 puri ¹⁴a-na (ilu) Nin-[ḥar-sag] ¹⁵ummi ba-ni-ti-ia ¹⁶Dûr-pad-da
 (ki) ¹⁷a-na (ilu) Rammân ri-ši-ia ¹⁸Dûr-La-ga-ba (ki) ¹⁹a-na
 (ilu) Sin ²⁰ilu ba-ni-ia ²¹dûr (maḥâzu)] Ia-bu-ga-ni (ki) ²²[a-na

Col. III. ¹mu-šar-bi-u šar-ru-ti-ia ²dûr (maḥâzu) Gu-la-at
 (ki) ³u dûr [U-ši-]a-na-ta-ra [(ki)] ⁴a-na (ilu) Nír-uru-gal ⁵ḥa-
 ia ⁶VI dûr[âni ra-bu-]tim-ti ⁷ša
 Su-mu-la-ilu ⁸a-bi ra-bi-um ⁹a-bi a-[bi?]-ia ¹⁰ḥa-a[m]-šum
 i-bu-šu ¹¹.-ru-ti-šu-nu ¹²in r[a]ma-ni-šu-nu ¹³ḥi-ta-aš-
 ši¹⁾-šu ma ¹⁴in li-ib-bu arḥu II (kam) ¹⁵libitti-šu-nu al-bi-in
¹⁶ra-bi-iš i-bu-uš ¹⁷ri-ši-šu-nu ki-ma ¹⁸sa-tu-im u-ul-li ¹⁹šu-lu-
 ma-tim i-šid-si-na u-ki-in ²⁰Babilu irši-tim-šu ²¹lu-u-ši-ir ²⁹in
 ki-ib-ra-at ar-ba-im

Col. IV. ¹lu-u-ša-tir-šu ²pu-luḥ-ti mí-lam šar-ru-ti-ia ³pa-aṭ
 šamí u ir-ši-tim ⁴lu ik-tum ⁵a-na šu-a-ti ili²⁾ rabûti ⁶in bu-ni-
 šu-nu na-m³⁾-ru-tim ⁷lu [ip-]pa-al-su-nim ⁸[ba-]la-ṭam ša ki-ma
 (ilu) Sin ⁹a[r-ḥi-]ša-am ¹⁰u-t[í-id?]-di-šu ¹¹ri-ia-u[t ki-ib-]ra-at
 ar-[ba-]im ¹²in šu-ul-mi-im ¹³a-na da-ar(?) i-bi-ša-am ¹⁴ni-is-
 ma-at li-ib-bi-ia ¹⁵ki-ma ili ka-ša-dam ¹⁶û-mi-ša-am in ri-ši-in
 i-li-ia-tim ¹⁷in [ri-]ša-a-tim ¹⁸u ḥu-ud li-ib-bi-im ¹⁹a-ta-al-lu-
 kam ²⁰a-na ší-ri-iḫ-tim ²¹lu iš-ru-ku-nim

¹⁾ zi. ²⁾ AN. ³⁾ PL.

³der König, welcher gehorchen macht ⁹die vier Weltabtheilungen, ¹⁰bin ich. ¹¹Mit meiner eigenen Kraft, ¹²in meiner grossen Herrschermacht, ¹³baute ich die Mauer des Zakar (oder: das Castell Dur-Zakar) in Nippur ¹⁴der Göttin Nin-harsag, ¹⁵der Mutter, welche mich erzeugt; ¹⁶Dûr-padda, ¹⁷dem Rammân, meinem Helfer; ¹⁸Dûr-Lagab, ¹⁹Sin, ²⁰dem Gotte, welcher mich erzeugt; ²¹die Mauer von Iabugani ²²[dem Gotte Lugal-Mit-TU-?] *),

Col. III. ¹welcher gross gemacht hat mein Königthum, ²die Mauer von Gulat ³und die Mauer von Ūṣi-ana-târa ⁴dem Nergal, ⁵welcher; ⁶sechs grosse Mauern, ⁷welche Sumula-ilu, ⁸mein Ahn, ⁹der fünfte Vater meines Vaters, ¹⁰erbaut hatte, ¹¹in ihrer ¹²von selbst ¹³verfallen (?) waren, ¹⁴im zweiten Monat ¹⁵fertigte ich ihre Backsteine, ¹⁶baute sie grossartig. ¹⁷Ihre Spitzen wie ¹⁸Berge erhöhte ich, ¹⁹fest legte ich ihren Grund. ²⁰Babylon, sein Gebiet ²¹vergrösserte ich **), ²²in den vier Weltabtheilungen

Col. IV. ¹machte ich es gross. ²Die Furcht vor dem Schrecken meines Königthums ^{3 4}bedeckte die Fläche des Himmels und der Erde. ⁵Deshalb blickten die grossen Götter ⁶mit ihrem strahlenden Antlitz ⁷auf mich. ⁸Sein Leben, welches wie Sin ⁹monatlich ¹⁰[sich erneuert?], ¹¹die Herrschaft über die Weltabtheilungen ¹²in Frieden ¹³für ewig auszuüben, ¹⁴den Wunsch meines Herzens ¹⁵wie ein Gott zu erlangen, ¹⁶täglich mit erhobenem Haupte ¹⁷in Jubel ¹⁸und Herzensfreude ¹⁹zu wandeln ²⁰als Geschenk ²¹verliehen sie mir.

*) Vgl. sumerischen Text. **) ṣîru, sumerisch mah (nach Hommel).

Inschrift Agum-kakrimí's, d. i. Agum's des Jüngeren.¹⁾

Von

P. Jensen.

Col. I. ¹[A-gu-um]²⁾ ka-ak(g)-ri-mí ²mâr Taš(?)³⁾-ši⁴⁾-gu-ru⁵⁾-maš⁶⁾ ³zíru il-lum ⁴ša (ilu) Šu-ka-mu-nu ⁵ni-bi-it (ilu) A-nim u (ilu) Bíl ⁶(ilu) Í-a u (ilu) Marduk ⁷(ilu) Sin u (ilu) Šamaš ⁸iṭ-lum da-an-nu ⁹ša (ilu) Iš-tar ga-ri-d-ti ¹⁰i-la-a-ti a-na-ku

¹⁾ Gewöhnlich Agukakrimí genannt, jedoch mit Unrecht; denn da der mit diesem Namen bezeichnete König ein »Kossäer« ist, so kann das m nicht das m der babyl. assyr. Mimation sein, sondern muss zum Namen gehören. Ich halte aber auch die Lesung um des dritten Zeichens für den Namen nicht für sicher. Näheres anderswo.

Die Inschrift ist sehr fragmentarisch veröffentlicht. II R 38 als No. 2, vollständiger V R 33. Vgl. G. Smith in TSBA III, 373 ff. Übersetzt am letztgenannten Orte. Vgl. G. Smith, Discoveries 225 ff., Bos-cawen in TSBA IV, 138 ff. (= Records of the Past VII, 1 ff.), Hommel, Geschichte Babylonien 421 ff. Col. I, 1—43 übersetzte Delitzsch in seinen Kossäern, 56 ff. und veröffentlichte ibidem die Resultate einer Collation der ganzen Inschrift. Siehe auch Bezold, Literatur S. 57. Für die Feststellung des Textes konnte ich mich einer Collation Dr. Bezold's bedienen, die derselbe in bekannter Dienstbereithheit für mich anfertigte. Später habe ich selbst die Inschrift noch einmal genau besichtigt. Sie stammt laut Unterschrift aus der Bibliothek Assurbanipal's als Copie eines babylonischen Originals. Die Columnenanfänge auf diesen sind auf der Abschrift markirt. Da die Columnen darnach ungleiche Länge gehabt haben müssen, so kann die Inschrift nicht auf einem Cylinder oder einer Platte gestanden haben, wird vielmehr auf einer Statue eingemeißelt gewesen sein. — Die Inschrift berichtet von der Rückholung (und zwar wohl auf friedlichem Wege) Merodach's und der Šarpānit (d. h. der Statuen derselben) aus dem Lande Ḫanī. Nach dem Fragment K 2035a (Copie von H. Meissner), welches die Zeilen 65—76 von II R 50 Rev. Col. 4 ergänzt (siehe dazu Delitzsch, Paradies S. 104; vgl. auch desselben Wörterbuch S. 54) ist der Berg KAN-a-na, d. i. Ḫí-a-na, der Berg des Landes Ḫanī. Hier wird er unmittelbar vor dem Berge des Landes Lulubī erwähnt, V R 14, 19c erscheint »Wolle vom Lande Ḫí-a-na« gleich hinter der »Wolle des Westlandes«, endlich liegt der Berg Ḫa-a-nu nach I R 28 Col. I, 17 f. šiddi, d. i. »längs«, »entlang an« dem Lande Lulumī. Da nun

Inscription Agum-kakrimí's, d. i. Agum's des Jüngeren.¹⁾

Von

P. Jensen.

Col. I. ¹Agum der Jüngere (?)*), ²Sohn des Taš-ši-gu-ru-maš, ³ein erlauchter Same ⁴des [Gottes] Šuḫamunu**), ⁵berufen von Anu und Bel, ⁶Ía und Merodach, ⁷Sin und Šamaš, ⁸ein gewaltiger Held ⁹der Íštar, der Kämpfer ¹⁰der Götter ich,

an der Identität von Lulubí und Lulumí nicht gezweifelt werden kann, so dürfte Híana = Hâna sein und, da dieser Berg nach Layard 44, 28 und Asurnasirpal III, 71 zwischen Karkemiš und Hazâz-ʿAzaz, also zwischen Bereġik und Aleppo liegt (siehe Delitzsch, Paradies l. c.), so darf man das Land Hani (wie man dies bisher auf Grund nicht ganz beweiskräftigen Materials, zumal man K 2035a nicht kannte, gethan hat) mit Sicherheit in dem Gebiet zwischen dem Busen von Iskanderûn und dem Euphrat suchen. Damit wird das Land Ha-na, welches auf der in den PSBA VIII, 352 veröffentlichten, in Sippar gefundenen kleinen Inschrift genannt wird, identisch sein. Beachtenswerth ist die Form Híana neben Ha-a-na (denn Kan-a-na ist natürlich nicht zu lesen!), da sie ein Pendant zu mitannischem ħiaru(ħa) = »Gold« wäre, falls dies = aramäisch. ħarrûʿa ist (siehe dazu ZA V, 191). — Die Entfernung Merodach's und seiner Gemahlin nach dem so weit entlegenen Hani-Lande lässt auf politische Vorgänge oder auch nur Machtverhältnisse in der Zeit vor Agum schliessen, über die uns die Briefe aus Mitanni etc. wenigstens etwas aufklären. Hani-Land muss vor Agum ein im Vergleich mit Babylonien mächtiger Staat gewesen sein. Von Entführungen assyrischer Götterbilder hören wir ja auch in den Briefen aus Mitanni. Ist Mitanni = Hani oder ein Theil davon oder dieses Land ein Theil von jenem? Von Heimholungen des Merodach (und der Šarpânit) nach Babylon ist noch an zwei anderen Stellen die Rede. Einmal in dem von Meissner in ZA IV, 259 ff. behandelten Freibrief Nebukadnezar's I, demzufolge dieser Bîl (d. i. Marduk-Bîl) und Ír-ia (d. i. doch wohl trotz des in ZA IV, 404 erhobenen Widerspruches Írua-Šarpânit, mit Meissner l. c. S. 263) von Dinšarri im Machtbereiche des Elamiter-Königs nach Babylon zurückbringt, zweitens aber (und das ist wichtig für unseren Text) IV R 20. Hier ist von einem Siege des babylonischen Königs über Elam die Rede, nach

*Fortsetzung von Anmerkung 1 und die Anmerkungen 2, 3, 4, 5, 6 und *, ** siehe S. 136.*

¹¹Šar mil-ki u ta-šim-ti ¹²šar taš-mi-i u sa-li-mi ¹³mâr ¹⁾Taš-
 ši-gu-ru(?)-maš (?) ¹⁾ ¹⁴li-ip-li-ip(?)[-pu] ²⁾ ¹⁵ša A-bi-ru (??) ³⁾ [*etwa*
 2 Z.] ¹⁶kar-ra-du [ik(?)]-du (?) ⁴⁾ ¹⁷i(?)-na (?) zir (?) rap(??)-šu ⁵⁾
¹⁸aplu riš(?)-tu-u (?) ⁶⁾ ¹⁹ša A-gu-um ra-bi-i ²⁰ziru il-lum zir
 šarru-ti ²¹ta⁷⁾-mi-iḫ šir-ri-ti ²²TUR(?)-i(?)-ši (?) ⁸⁾ ri-i-u ²³ga⁹⁾-
 aš-ru a-na-ku ²⁴ri-i-i ²⁵niši rapšâtîm ²⁶kar-ra-du ²⁷ri-i-a-um
²⁸mu-ki-in ²⁹išid (išu) kussi a-bi-šu ³⁰a-na-ku

³¹šar Kaš-ši-i ³²u Ak-ka-di-i ³³šar mât Bâbili (KI) ³⁴ra-pa-
 aš-tim ³⁵mu-ši-ši-ib ³⁶(mātu) Aš-nun-na-ak niši ³⁷rapšâtîm šar
 (mātu) ¹⁰⁾ Pa-da-an ³⁸u Al-ma-an šar (mātu) Gu-ti-i ³⁹niši ¹¹⁾
 sak-la-a-ti

welchem derselbe Merodach nach Babylon zurückführt, worauf er ihn in
 sein Heiligthum einziehen lässt und zwar durch dasselbe Thor (Kasuši
 Z. 19—20), durch welches auch (nach Col. V, 37 ff.) Agum Merodach
 und Šarpânit in ihre Götterkammer hineinbringt. ²⁾ Noch ein senk-
 rechter Keil am Ende erhalten. ³⁾ Ev. Ur (?) oder Lik (?), falls das
 Z. UR-LIK-TAŠ zu lesen ist! ⁴⁾ Ev. lim-. ⁵⁾ Ev. -sub-. ⁶⁾ Ev.
 -bar. Der Name könnte also z. B. lauten: Uršigušubar.

*) S. zu dieser Deutung anderswo. **) Wird mit assyr.-baby-
 lonisch Nîrgal, dem Kriegsgotte, identificirt (Delitzsch, Kossäer S.
 25, 27 f.).

¹⁾ S. Anm. 3—6 o. Nach Bezold jetzt hinter gu nur noch spärliche
 Reste eines Zeichens zu sehen, nach meiner Collation auch noch von
 maš(?) der obere Rand des verticalen Keiles. Sicher sind weder
 ru noch maš. ²⁾ Ev. zu ergänzen pi. ³⁾ Delitzsch l. c.: gu (?) Nach
 Bezold nicht möglich, da das entspr. Z. mit einem oder zwei horizon-
 talen Keilen anfängt. Nach meiner Collation folgen nach einem wage-
 rechten über demselben zwei schräge Keile, wonach ru (ŠUB) wahr-
 scheinlich. ⁴⁾ So Delitzsch. Nach ihm du nahezu sicher. Nach
 Bezold DU möglich, dagegen IK ausgeschlossen. Damit stimmt meine
 Collation überein. ⁵⁾ So Delitzsch. V R: I-NA BAT DIŠ ŠU. Bezold:
 i-?na-?-?-ku. Nach meiner Collation: i-na (?) zir(gul)(oderBAT)-?-šu.
⁶⁾ So Delitzsch. V R kein U. Delitzsch mag Recht haben. Jedenfalls
 hinter TUR + UŠ = aplu mehr als zwei Zeichen. ⁷⁾ So Delitzsch,
 wohl richtig. V R UM. ⁸⁾ So Pinches (V R). Delitzsch: šar(?)-

¹¹ein König der Klugheit und des Verstandes, ¹²ein König der Gewährung (Nachgiebigkeit) und der Gnade, ¹³ein Sohn des Taš-ši-gu-ru(?)-maš(?), ¹⁴ein (des?) Nachkomme(n?) ¹⁵des A-bi-ru(?) [] ¹⁶des kraftvollen(?) Kämpfen, ¹⁷ ?
 ? , ¹⁸des erstgeborenen Sohnes ¹⁹Agum's des Älteren ²⁰ein erlauchter Same, ein königlicher Same, ²¹der den Zügel*) (das Seil) festhält, ^{22+23a} ? ein ungestümer (kühner) Hirte ^{23b}ich, ²⁴ein Hirte ²⁵zahlreicher**) Menschen, ²⁶ein Kämpfe, ²⁷ein Hirte, ^{28f}der das Fundament des Thrones seines Vaters festigt†), ³⁰ich,

³¹König von Kaššû-land ³²und Akkadien (Akkadû) ^{33f}König des grossen Landes von Babylon, ^{35+36+37a}der den zahlreichen Menschen††) [von] Ašnunak^o) Wohnplätze anweist (anwies)^{oo}), ^{37b}König von Padan*†) ³⁸und Alman*†), König der Gutl***†), ³⁹der dummen³⁰) (? thörigten, frevelhaften?) Leute,

hum. Bezold: Z. 22 mir bis jetzt unergründlich. Nach meiner Collation TUR im Anfang der Z. schwerlich zu lesen, wenn nicht vollkommen ausgeschlossen. Lies ni-i-ši (Genitiv zu širriti)?? ⁹) So Delitzsch, Bezold und ich. Pinches MU, ergänzt aus gelesenem ŠÍ. ¹⁰) So auf dem Original. Fehlt in V R. ¹¹) So Delitzsch gemäss dem Original. V R TAN + Pluralzeichen.

*) Zu širritu urspr. = »Seil«, dann = »Zügel« siehe meine Kosmologie S. 56, 165, 340. **) Rapšu eig. »umfangreich«, vom Raum und von der Fläche. †) Eig. »(fest)stehen lässt«. ††) Rapšu eig. »umfangreich«, vom Raum und von der Fläche. S. Z. 25. ^o) Zu Ašnunak = Umliaš »an der Grenze von Elam westlich vom Uknû« siehe Delitzsch, Kossäer 60 und desselben Paradies 230 f. Übrigens scheint mir aus II R 39, 59gh die Identität von Umliaš und Ašnuna(k) nicht geschlossen werden zu können. Dort könnte Íšnuna(ki) mit dem »grossen Lande« Z. 60 und Umliaš mit dem »kleinen Lande« ibidem identisch sein. ^{oo}) Delitzsch: »der da ansiedelte in Ašnunnak weite Völker«. Aber im assyrischen Text findet sich kein Äquivalent für »in«. Vergl. zu Ašnunak niši rapšâti Z. 38 f. Wörtlich heisst mušišib: »der wohnen lässt«. *†) Zu Padan und Alman siehe Delitzsch, Paradies 205 oben. Wohl in der Gegend des Hamrîn-Gebirges zu suchen. **†) Das nördliche Mesopotamien und dessen Bewohner. ³⁰) Siehe dazu z. B. III R 43, 31a und vergl. hebräisch נָבִי.

⁴⁰šarru muš-ta-aš-kin ¹⁾ ⁴¹kib-rat ar-ba-'i ⁴²mi-gir ilāni rabûti
⁴³a-na-ku

⁴⁴i-nu (ilu) Marduk ⁴⁵bil (Í-)sag-ila ⁴⁶[u] Bâbili (KI) ⁴⁷[ilân]i
 rabûti ⁴⁸[i-]na pi-i-šu-nu il-lim ⁴⁹[a-n]a Bâbili (KI) ⁵⁰[ta]²⁾-ar-šu
 iḱ-bu-u ⁵¹[(ilu)] Marduk ana Tin-tir (KI) ⁵²[1—2 Z.]-? pa-ni-šu
 iš-ku-na ⁵³[]-? ³⁾ (ilu) Marduk ⁵⁴[]-? -a-a

Col. II. ¹aḱ-pu-ud at-ta-id-ma ²a-na li-ki-i (ilu) Marduk
³a-na Bâbili (KI) ⁴pa-ni-šu aš-kun-ma ⁵tap-pu-ut (ilu) Marduk
⁶ra-im palí-i-a ⁷al-lik-ma

⁸šarru (ilu) Šamaš ina puḫâdi (amílu) ḪAL a-šal-ma⁴⁾ ⁹a-na
 mâti ruḱ-ti a-na (mātu) Ḫa-ni-i ¹⁰lu-u-aš-pur-ma ḱâti (ilu)
 Marduk ¹¹u (ilu) Šar-pa-ni-tum ¹²lu-iš-ba-tu-nim-ma ¹³(ilu)
 Marduk u (ilu) Šar-pa-ni-tum ¹⁴ra-im palí-i-a

¹⁾ Ev. ḱi. ²⁾ Delitzsch (richtig): Für mehr Zeichen als ta scheint kein Raum. Pinches (V R) [ta-a-a]. ³⁾ Platz für 3—4 Zeichen. Letztes Zeichen vor (ilu) nicht la. ⁴⁾ In dieser Zeile hat man bisher erstens einen Namen, nämlich Šarru-Šamaš-ina kisalli(?) erkannt, und zweitens einen höheren Würdenträger des Staats oder des Cultus, ausgedrückt durch amílu + ḪAL + A-NIN. Diesen, meinte man, sendete Agum, um das Bild heimzuholen (Z. 10: lû-ašpur). Aber das geht nicht an; denn nach Z. 12 wird von den ausgesandten Männern keiner besonders hervorgehoben: Sie ergriffen die Hand Merodach's (išbatûnimma). Da nach Bezold's gütiger Mittheilung und meiner Collation statt NIN am Ende der Zeile sehr wohl A + ŠAL gelesen werden kann, da ferner ein mit den Zeichen AMÍLU + ḪAL + NIN bezeichneter Würdenträger sonst nicht vorkommt, wohl aber ein (AMÍLU)-ḪAL, da ša'álu »befragen« heisst, der (AMÍLU)-ḪAL aber ein Zeichendeuter oder etwas Ähnliches ist (siehe Delitzsch in den Beiträgen zur Assyriologie I, 218; cf. Joh. Jeremias ibid. S. 279), so ist meine Deutung ganz ungezwungen. Statt des Zeichens für kisallu (V R) = Brünnow, List No. 5479 ff. ist das für puḫâdu (siehe Delitzsch, Kossäer S. 56) = Brünnow l. c. No. 5489 f.) zu lesen. Es ist verführerisch, für puḫâdu d. Z. für maštaku = »Gemach« zu lesen. Es wäre dann zu übersetzen: »befragte ich im Gemach des Omendenters«. Aber das Original bietet klar das Z. für puḫâdu. Der König Agum befragt den Gott Šamaš (der bekanntlich

^{40r}ein König, der die vier Welttheile in Ordnung hält (?)^{*)},
⁴²ein Günstling^{**)} der grossen Götter ⁴³ich, —

⁴⁴als Merodach, ⁴⁵der Herr von (E)sagila ⁴⁶und †) Babylon,
⁴⁷die grossen Götter ⁴⁸mit ihrem erlauchten Munde ^{49r}seine
 Rückkehr nach Babylon geboten, ^{51r}Merodach sein Angesicht
 nach Babylon wandte ††) ^{53r}und meine, um (?)
 (.....) Merodach (.....),

Col. II. ¹da dachte ich nach und erwog^{o)} ^{2r}und wandte ††)
 sein Antlitz, um Merodach nach Babylon zu holen ^{5r}und eilte
 dem Merodach, der meine Regierung liebt, zu Hülfe,

⁸befragte^{oo)} den König Šamaš vermittelt eines Lamms des
 Opferschauers (Omendcuters)*†) und ^{9r}sandte nach dem fernen
 Lande, nach Hani^{**)†}) und die Hand Merodach's ¹¹und der
 Šarpânit ¹²ergriffen^{*)} sie und ¹³Merodach und Šarpânit,
¹⁴die meine Regierung lieben,

als bîl-bîri d. i. »Herr der Gesichte, Erscheinungen« gilt) etwa dar-
 nach, ob die Expedition Erfolg haben werde und wann der geeignete
 Zeitpunkt dafür sei.

*) Wörtlich: »(für sich) hinstellen lässt« (?). **) Eig. »(Gegen-
 stand der) Gewogenheit«. †) So ergänzt nach Col. II, 15 f. Delitzsch: na; scheint mir nach den Spuren unmöglich. Bezold:
 Ich möchte an U (ŠI + LU) denken. ††) Eig. »machte« oder
 »setzte«. ^{o)} Eig. »hielt es für beachtenswerth, für Etwas, das man
 mit Scheu betrachten muss«. ^{oo)} So zu übersetzen, falls a-šal für
 aš'al steht. Siehe Delitzsch, Grammatik S. 291 ff. *†) Siehe zur Be-
 deutung von (amīn) HAL Delitzsch in den Beiträgen zur Assyriologie
 I, 218. Zur Bestimmung der Funktionen dieses Priesters siehe vor
 Allem IV R 32, 33 und die vor Jeremias in den Beiträgen etc. I, 282
 mitgetheilte Stelle aus K. 2486. Darnach muss er (wie auch Delitzsch
 meint), eine Art »Weissager« sein. Zuzufolge Assurnasirpal III, 20
 geht er als solcher an der Spitze der Truppen. Hiernach ist in unse-
 rem Texte von einer militärischen Expedition gegen Hani-land nicht
 die Rede. **) Siehe Anm. 1 zu dieser Inschrift. ^{o)} Entweder
 wörtlich oder als bildlicher Ausdruck für »zu Hülfe kommen« auf-
 zufassen. Dieser Ausdruck ist natürlich mit dem terminus technicus
 šabât kâtî bîl zu verknüpfen, insofern letzterer eigentlich bedeutet:
 »die Hände Bîl's (am Neujahrstage) ergreifen und damit andeuten, dass
 man ihn und seinen Cult schützen will«.

¹⁵a-na Í-sag-ila ¹⁶u Bábili (KI) ¹⁷lu-u-tir-šu-nu-ti ¹⁸i-na bítí ša (ilu) Šamaš ¹⁹i-na pa-ra-aš arki ²⁰u-kin-na ²¹lu-u-tir-šu-nu-ti-m[a] ²²mári um-ma-[ni] ²³lu-u¹⁾-ší-šib¹⁾-šu[-nu-ti] ²⁴gurgur²⁾ šarpi²⁾ lit^(?)³⁾ [] ²⁵lu-u⁴⁾-[... ma ...] ²⁶.....
 ²⁷lu-[] ²⁸arba'u (bigri?) bilat⁵⁾(?) [huráši šúturi]⁶⁾
²⁹a-na lu-bu-uš[-ti]⁷⁾ ³⁰(ilu) Marduk u (ilu) Šar-pa-ni-tum
³¹lu-u-ad-di-nu-ma ³²lu-bu-uš-ta ra-bi-ta ³³lu-bu-uš-ta huráši
 šúturi ³⁴(ilu) Marduk u (ilu) Šar-pa-ni-tum ³⁵lu-u-lab-bi-šu-šu-nu-ti-ma
³⁶(abnu) uknú šadi (abnu)pi(šinni-?)mar-ḫa-ši arḫa
³⁷(abnu) ḫulál-ini (abnu)(ZA-ṬU) mušgarra⁸⁾ ³⁸(abnu) (ZA-ṬU)
 UT-RU (abnu) (ZA-ṬU) UT-ḪAL ³⁹(abnu) inát⁹⁾ Mí-luḫ-ḫa
⁴⁰(abnu) (giš-šir-gal =) parúti ⁴¹abna namra(?)¹⁰⁾ aḫ-ra u
 abna illa ⁴²ša šum(?)¹¹⁾-šu na-as-ḫu ⁴³a-na aš-rat (ilu) Mar-
 duk ⁴⁴u (ilu) Šar-pa-ni-tum ⁴⁵lu-u¹²⁾-ad-di-nu-ma ⁴⁶mu-uḫ-ḫi
 lu-bu-uš-ti ⁴⁷i-lu-ti-šu-nu ⁴⁸ra-bi-tim ⁴⁹lu-ša¹³⁾-i-i-nu-ma ⁵⁰a-gi-i
 ga¹⁴⁾-ar-ni ⁵¹ši-ra-a-ti ⁵²a-gi-i bí-lu-ti ⁵³ši-mat i-lu-ti ⁵⁴ša ša-
 lum-ma-ti ⁵⁵ma-la-ti

Col. III. ¹ša (abnu)¹⁵⁾ ukni u huráši ²i-na kaḫkadi-šu
³lu-u-aš-ku-nu-ma ⁴i-na ili riš a-gi-šu ⁵(abnu) (ZA-ṬU) iní
 mušgarri ⁶(abnu) mí-ni-šu-ti ⁷lu-u-aš-ku-nu-ma ⁸(abnu) ḫulálu
 (abnu) mušgarra

¹) So Delitzsch; richtig. Pinches: lu-u-bu-šu[-nu-ti]. ²) Lesung nach II R 58, 74bd und 51, 38cd. ³) Im Original LIT nicht fraglos. ⁴) Im Original nicht vollständig, aber sehr wohl möglich. ⁵) Nach Bezold ist das Zeichen im Original vollständig. So auch nach meiner Collation. ⁶) Ergänzung nach Z. 33 unten. ⁷) Delitzsch richtig: Für mehr Zeichen als ti scheint kein Raum. ⁸) Schwerlich širgarra, da das Wort sumerischen Ursprungs. Im Sumerischen entspricht MUŠ-gir, was nur muš-gir gelesen werden kann. ⁹) Siehe Delitzsch, Wörterbuch S. 350 und 353 f. ¹⁰) Nach einem unveröffentlichten Text ist SAL-la = il-lu (glänzend) und nach V R 29, No. 5, 33 ff. ein Synonym von misû (rein, blank), ariri (glühend), anáku (Zinn) und zûzu (Münzstück) = syrisch. zûzâ. ¹¹) Text GUL = zîru = Same (so auch nach Bezold). ¹²) So (richtig) Delitzsch. Fehlt bei Pinches (V R). ¹³) So, falls der Stamm von š(z)-'n mit šînu = »füllen«, »beladen« identisch. ¹⁴) Steht für ḫa-. ¹⁵) Im Original nur rechts ein Theil erhalten.

¹⁵nach (E)sagila ¹⁶und Babylon ¹⁷führte ich sie zurück. ¹⁸Im Hause des Šamaš ¹⁹im hinteren Gemache ²⁰stellte ich sie [hin], ²¹[führte sie] wieder [zurück] (hin) ²²und ich liess Handwerker ²³sie hinsetzen. ²⁴Einen »Goldschmied« *) ²⁵. . . . ich und ²⁶. . . . ²⁷. . . . ²⁸4 Talente vorzüglichen Goldes ²⁹für ein Gewand ³⁰des Merodach und der Šarpânit ³¹gab ich her und ³²mit einem gross(artig)en Gewande, ³³mit einem Gewande aus vorzüglichem**) Golde ³⁴bekleidete ich Merodach und Šarpânit. ³⁶Berg-Krystall (?), grünen Pi(Šinni)-marḥaši†)-stein ³⁷Ḥulāl-ini-stein, Mušgarru-stein, ³⁸UT-RU-stein, UT-ḤAL-stein, ³⁹(Înâti-stein resp.) Înu-stein von Mīluḥḥa, ⁴⁰(Giššīrgal =) Parûti-stein ⁴¹kostbaren »strahlenden Stein« und »glänzenden Stein« ⁴²von hervorragendem Namen ⁴⁵gab ich ⁴³für die Stätten Merodach's ⁴⁴und der Šarpânit, ⁴⁹belud [damit]††) ⁴⁶die Oberfläche††) des Gewandes ⁴⁷ihrer grossen Gottheit und ⁵⁰hohe (stolze, grossartige) »Hörnermützen«⁰⁾ ⁵²Mützen der herrschaftlichen Macht⁰⁰⁾, ⁵³*†)wie sie sich für die göttliche Würde gehören*†), ⁵⁴die mit majestätischem Glanze erfüllt waren,

Col. III. ¹von Krystall (?) und Gold ²setzte ich auf sein Haupt, ⁴und auf die Spitze seiner Mütze ⁷setzte ich ⁵Îni-mušgarri-stein(e), ⁶Minišû(ti)-steine, ⁷und Ḥulālu-stein(e), ⁸Mušgarru-stein(e),

*) Wörtlich: »Erzkünstler (eig. Kupfer-(Zimmermann)faber, so wenigstens nach dem Ideogramm) in (Silber und Gold d. i.) Edelmetall. Das Zeichen für »Silber« ist als Zeichen für »glänzend«, auch Ideogramm für »Silber und Gold«. Lesung in diesem Falle vermuthlich šarpu, da dies eig. das »Geläuterte« überhaupt. Oder ist KASPU (?) + lit = illit?? Siehe oben S. 42 Anm. ⁰⁰. **) Kaum zu lubušta zu ziehen. In diesem Falle wäre natürlich šûturta zu lesen. †) Marḥaši ist (auch?) ein Land. Siehe II R 50, 65 f. und IV R 38, 17. ††) Wohl besser »lud auf das Gewand«. ⁰⁾ Mützen von der Form eines abgestumpften Kegels mit Stierhörnern vorne. Schwerlich ḳarnu = »Zinke« und agû ḳarni = »Zinkenmütze« d. i. »Krone«, da die in alter Zeit in Babylonien wohl kaum bekannt war. ⁰⁰⁾ Eig.: der Herrschaft. *†) Eig.: »Zugehöriges der Gottheit«.

⁹(abnu) pi(šinni?)-marḥaši (abnu) uknû ¹⁰(abnu) (ZA-ṬU) UT-RU ¹¹ina ili a-gi-šu(?)¹) ¹²lu-u-ša-i-nu[-ma]

¹³mušruššā-a ru[-ku-ub?] ¹⁴i-lu-ti-šu [ra-bi-tim]²) ¹⁵ḥurāšu lu³)-
[etwa 4—5 Z.] ¹⁶ki-is(š, z)-[etwa 5—6 Z.] ¹⁷šu-[]
^{18—29}[weggebrochen] ³⁰lu-u-šal(?)⁴)-ma[-am-ma] ³¹lu-u-šal-bi[-ša]
³²a-(p)bu-us-sa-at⁵)-[su] ³³ta-am-tu(?)⁶) ³⁴lu-aš-ku-nu(?)⁷)-[ma?]
³⁵(abnu) ḥulālu (abnu) [ḥulāl ini?] ³⁶(abnu) (ZA-ṬU) [UT(?)
RU(?) i-na(?)] ³⁷ikalli šaniti []⁸) ³⁹mu-ḥi ir-ti [šu..?]
⁴⁰lu-u-ša-ab(?)⁹)-[bi-it-ma] ⁴¹ḥi-iš ḥurāsi (a[bnu] uknī?) ⁴²(abnu)
KA (abnu) ḥu[lālu]? ⁴³ina na-piš[-ti-šu] ⁴⁴lu-u-aš-k(un(?))¹⁰)-ma]
⁴⁵šu-kut-ti¹¹) [aḫarti?] ⁴⁶šu-kut-ti [šūturti?] ⁴⁷(abnu) ināt []
⁴⁸(abnu) ḥulalu (resp. ZA-ṬU) [] ⁴⁹(abnu) pi(šinni?)¹²)
[] ⁵⁰(abnu) ḥulālu-RU (ab[nu])¹³) [etwa 2—3 Z.] ⁵¹i-na
[.....] ⁵²lu[-u-aš-ku-nu-ma] ⁵³š[i?] ¹⁴)

Col. IV. ¹lu-u-aḥ-ḥi-zu-ma ²i-na ili šub-tim-šu ³šu-bat
(iṣu) irini ⁴lu-uš-zi-zu-ši-ma ⁵a-di aš-ra-ti ⁶i-lu-ti-šu-nu ⁷ra-
bi-ti ⁸u-ša-aš-bi-tu-ma

¹) Bezold: kaum šu. So auch ich. ²) Nach šu ein wagerechter Keil zu sehen, der der oberste Keil im Anfang von GAL = rabû oder RA sein könnte. ³) So wahrscheinlich das Original. V R KU.
⁴) Sehr undeutlich, SAL nicht sicher. ⁵) Nicht sicher. Könnte ŠI sein. ⁶) So nach meiner Collation. ⁷) -nu sehr fraglich, ebenso na. Vom Zeichen nur ein wagerechter Keil vorne erhalten. Am wahrscheinlichsten NAM zu lesen. ⁸) Nach KAM 2 wagerechte Keile.
⁹) -iz nicht unmöglich. ¹⁰) Die Spuren nach AŠ schliessen KU aus.
¹¹) Zur Lesung siehe Keilinschriftliche Bibliothek II, 204 Anm. * und ⁹⁰. ¹²) Nach KA = pi oder šinni Spuren von einem Zeichen.
¹³) Zu sehen NI, d. i. Anfang von ABNU. ¹⁴) Eine Zeile 54 (V R) existierte nicht.

*) Falls die Ergänzung richtig (!), wörtlich: »das Gefährt (Fahr- und Reitthier) seiner Gottheit«. **) I R, 28, 1 Col. II erwähnt ein bit-abûsâti und auf dem von Oppert Z. K. II, 299 f. veröff. Vocabular (s. dazu Delitzsch ib. S. 411 ff.) wird eine ša-abûsâ[ti], d. i. »die über die abûsâti (Gesetzte)« genannt. Übersetzung mit »Stall« nur auf Grund von hebr. שׂוּבָה u. שׂוּבָה. Siehe Delitzsch, Wörterbuch S. 46 f. †) Zur Ergänzung siehe z. B. oben S. 13 Z. ††, wo der Bau eines

⁹Pi(Šinni?)-marḥaši-stein(e), Krystall(?) ¹⁰und UT-RU-stein(e)
¹²lud ich ¹¹auf seine Mütze(?) und

¹³den »Drachen« (eig. wüthende Schlange), (auf) mit dem seine
 (ihre?) grosse Gottheit einherfährt*) ¹⁵Gold ... ¹⁶... ¹⁷...
^{18—29}... ³⁰umgab ich ³¹und liess [damit] seinen (dessen)
 »Stall« (??)**) bekleiden. ³³Ein Meer†) ³⁴stellte ich auf und
³⁵Hulálu-stein(e), Hulál-ini-stein(e) ³⁶UT-RU-stein(e) ⁴⁰brachte
 ich ³⁷in dem 2ten (anderen) Tempel ... ³⁹auf seiner Brust
 an††) und ⁴¹einen ... von Gold, Krystall(?) ⁴²KA (Pi?šinni?)-
 stein(en), Hulálu-stein(en) ⁴³legte ich auf seine Kiemen (??)⁰)
 und ⁴⁵einen kostbaren⁰⁰) Schatz*†) ⁴⁶einen hervorragenden⁰⁰)
 Schatz*†) ⁴⁷von Augensteinen ... ⁴⁸Hulálu-stein(en) ⁴⁹grünem(n)
 Pi(Šinni)-marḥaši-stein(en) ⁵⁰.. Hulálu-stein(en) und ... stein(en)
⁵²legte ich ⁵¹in ⁵³....

Col. IV. ¹liess ich fassen (? einfassen?) und ⁴setzte sie
²über (oberhalb) seine[r] Wohnung, ³die[er] Cedernwohnung
 und, ⁵bis dass ich [sie] die Stätten ⁶ihrer grossen Gottheit
⁸einnehmen liess (?)**†)

(apsû-)abzu erzählt wird. Das Meer gehört zu dem Drachen (der
 Meerschlang, im Grunde = Tiāmat — תימתי — רחוק), hat also
 mit dem salomonischen »ehernen Meer« nicht nothwendig etwas zu
 thun. Beachte aber doch, dass das »eherne Meer« von 12 Rindern
 getragen wird, die ein Symbol des Merodach sind. ††) Cf. ušāhiz:
 »ich besetzte mit, legte ein«. ⁰) Übersetzung und sogar Ergänzung
 sehr problematisch. Zu napištu als Körpertheil siehe v. A. IV R
 29, 4 No. 2 vorhergeh. ff. Seiner Etymologie gemäss muss napištu
 einen Körpertheil bezeichnen, in dem sich das »Leben« = das »Athmen«
 vor Allem sichtbar zeigt. Also Lunge? oder Kehle (insofern dieselbe
 für das Athmen besonders wichtig ist). Oder ist an der citirten Stelle
 napišti lediglich = »Athem«? Falls napištu = »Lunge«, könnte
 dasselbe Wort als Theil eines »Drachens« = »Kiemen« sein. ⁰⁰) Über-
 setzung wegen Unsicherheit der Ergänzung ebenfalls unsicher. Vielleicht
 ist in Z. 45 ḥurāši = »Gold« und in Z. 46 ṣarpi = »Silber« zu er-
 gänzen. *†) Zur Bedeutung siehe die in Anm. 11 citirten Stellen.
 **†) Schwerlich bezeichnet das Wort (eig. = fassen lassen) die Arbeit
 am Tempel. Cf. dullu ṣabātu eine Arbeit thun.

⁹[mari]-um-ma-ni i-pu-šu ¹⁰[ana šad(?)] (iṣu)¹) irini (iṣu) šur-
mīni ¹¹[2—4 Z.] -lam ana šadi illi ¹²[ša i-ri-is-?]su ʾa-a-bu
¹³[etwa 2 Z. + lu-u] aš-pur-ma ¹⁴[ištu šadi(?)] illūti ^{15—32}[*fehlen*]
³³[] ? u [3—4 Z.] ³⁴ina karnāti(?)²) ³⁵lu-a-ṣ[i(?)· ?]
³⁶dalāti rabāti ³⁷dalāti (iṣu) irini ³⁸tu³)·ʾa-a-ma⁴)-ti ³⁹lu-u-ši-
bi-šu-ma ⁴⁰ina pa-pa-ḥa-at (ilu) Marduk ⁴¹u (ilu) Šar-pa-[ni⁵]-
tum ⁴²lu-u-u-ki-in ⁴³ina a-ša-at siparri⁶) ⁴⁴nik(?)⁷)-ku-ri(?)⁷)
⁴⁵lu-u-aš-(p)bu-ši-na-t[i] ⁴⁶ša-gam-mi-ši-na(?)⁸) ⁴⁷i-na ku-ru-
us-si⁹) ⁴⁸ša iri mi-si-i ⁴⁹lu-u-ṣab-bit ⁵⁰ba-aš-mi la(u)h¹⁰)-mi
⁵¹ku-sa-riḫ-ku ⁵²(ud-gal-la resp.) ūmu rabū ⁵³kalbu šigū¹¹).
⁵⁴([ḥa] (amilu)-gal-lu resp.)¹²) nūn-amilu

Col. V. ¹[suḥur(u)] lalū (nūnu)¹³) ²[i-n]a (abnu) ug(k)ni
³(abnu) duši ⁴(abnu) sām̄ti ⁵(abnu) parūti ⁶[l]u-u-ša-am-lu-
ši-na-ti ⁷ti-lil-ta-šu-nu ⁸lu-u-ša-aš-ki-in-ma ⁹(iṣu) dalāti il-li¹⁴)-
tim ¹⁰i-na pa-pa-ḥa-at ¹¹(ilu) Marduk ¹²u (ilu) Šar-pa-ni-tum
¹³lu-u-kin-ši-na-a-ti

¹) Vor irini ein Zeichen, das nicht sehr nach IṢU aussieht.
²) Nach meiner Collation: ? + iṣu + Pluralzeichen. ³) V R: LA. Delitzsch: Erstes Zeichen ebensogut tu als la. Nach meiner Collation TU sicher. ⁴) Nicht klar. ⁵) So nach meiner Collation. Ende von PA und Anfang von TUM abgebrockelt. ⁶) So (UT-KA-BAR) Bezold; richtig. ⁷) Kaum richtig. Das erste Zeichen eher AR (= ŠI + RI), das zweite könnte TI sein. ⁸) V R in Übereinstimmung mit Original bietet wagerechten Keil mit Schraffirung dahinter. ⁹) Der kurussur einer Thür auch V R 32, 57b erwähnt. ¹⁰) So sicher für GA des Textes (siehe meine Kosmologie S. 275). Original eher LUH als GA. ¹¹) Ev. als sumerisches Lehnwort ur-idimmu zu lesen (siehe II R 6, 25ab). ¹²) Siehe meine Kosmologie S. 277. Nach Bezold NAM am Anfang der Zeile wahrscheinlich. Nach meiner Collation ḤA so gut wie sicher. ¹³) Zur Ergänzung siehe meine Kosmologie S. 277 Anm. 3. Nach meiner Collation vor lalū Platz für suḥūru. ¹⁴) il-li-tim d. i. illitim für illātim.

*) D. h. Thüren, die sich um eine Axe in der Mitte drehen.
**) Ašāti = »Zügel« wohl sicher. Siehe Keilinschriftliche Bibliothek II, 156, Anm. **. Urspr. wie širritu = »Band, Seil, Fessel« ??
†) Siehe Anm. 2. In Delitzsch's Lesestücken³ wird unter No. 74 ein

⁹und die Handwerker fertig waren (?), ¹³schickte ich ¹⁰zum Berge der Cedern und Cypressen ¹¹... zu einem (glänzenden d. i.) Schneeberge, ¹²dessen Duft schön ist, ¹⁴und von den (glänzenden d. i.) Schneebergen ^{15—32}[brachten sie Cedern und Cypressen herab] ³⁴mit (?) Hörnern (?) ³⁵.... ich und ³⁶grosse Thüren, ³⁷Thüren von Cedernholz, ³⁸doppelte*), ³⁹liess ich machen und ⁴⁰in den Gemächern des Merodach ⁴¹und der Šarpānit ⁴²stellte ich [sie] auf. ⁴³in »Bändern« (?)**) von Bronze ⁴⁴..... ⁴⁵... ich sie. ⁴⁶Ihre ⁴⁹»fasste« ich ⁴⁷in »Verschlüsse« ⁴⁸von blankem Kupfer.†) ⁵⁰Mit einer Schlange††), einem ...⁰) ⁵¹einem Widder⁰⁰), ⁵²einem »grossen Tag«*†), ⁵³einem wüthenden Hund**†), ⁵⁴einem Fischmenschen*⁰)

Col. V. ¹einem Ziegenfisch*⁰), ²aus (?) Krystall ³Duśu-stein ⁴Sāmtu**⁰)-stein ⁵Parūti-stein ⁶»füllte« ich sie. ⁷Ich liess dieselben erstrahlen†*) (entsöhnen?) ⁹und die herrlichen (reinen?) Thüren, ¹⁰in den Gemächern ¹¹des Merodach ¹²und der Šarpānit ¹³stellte ich sie auf††*)

assyrisches Äquivalent kurûsu das Zeichen SA mit der Bedeutung »Sehne« erwähnt. Da SA auch = riksu, markasu d. i. »Band«, »Fessel«, so wird kurûsu (kurussu) auch ein metallenes »Band« bedeuten, womit die Thür an den Thürpfosten befestigt ist, also etwa den Verschluss. S. II R 23, 47: karâs dalti = idîlu, ferner die Bemerkung zu ašât in Z. 43. ††) Siehe dazu ZA III, 206, Anm. 1. ⁰) Siehe dazu meine Kosmologie S. 274 f. ⁰⁰) Siehe ibid. Index. *†) Siehe ibid. S. 487 ff. Wurde, wie ich jetzt mit Sicherheit sagen kann, als ein wildes Thier, etwa als Löwe oder Leopard, vorgestellt. **†) Siehe ibid. S. 277. *⁰) Siehe ibid. Index. Nach K 2148 (gemäss Dr. Meissner's Copie) war der suhûru »mit Sternen erfüllt«. Diese Notiz hilft vielleicht den genannten Fisch identificiren. **⁰) Irgend ein (grau-) blauer Stein (Lazurstein?). Nach Delitzsch = 𐎶𐎵. †*) Wörtlich: »liess ihren Glanz machen«. ††*) Zu den Abbildungen auf diesen Thüren, die die von Marduk-Merodach überwundenen Thiere und Helfershelfer der Tiāmat in ihrem Kampfe gegen Ersteren darstellen und zu den Thierkreisbildern in engster Beziehung stehen, siehe meine Kosmologie S. 309 ff. (Index!) und Delitzsch, Wörterbuch S. 99 ff.

¹⁴ u Í-sag-ila ¹⁵ mit-ḫa-riš MUŠ-DU-DU¹⁾ ¹⁶ lu-u-ul-li-lu-ma
¹⁷ iš-tu ti-lil-ti ¹⁸ bi-tim mit-ḫa-riš ¹⁹ šak[-nat²⁾] . . .] ²⁰⁻³⁴ (*ab-*
gebröckelt) ³⁵ [1—2 Z.]-bi [3—4 Z.] ³⁶ []-u-su za-³⁾ ³⁷ [ina]
 Ka-su-ši⁴⁾-ma ³⁸ pa-pa-ḫa-at (ilu) Marduk ³⁹ lu-u-ši-rib-šu-nu-ti
⁴⁰ ni-ga-ti-šu-nu ⁴¹ ra-ba-a-ti ⁴² lu-u-i-pu-uš ⁴³ bitu i-da-di ḫi-
 galli ⁴⁴ lu-u-ša-ab(p)-(ḫid⁵⁾)-lil ⁴⁵ a-na bí-li u bí-il-ti ⁴⁶ ki-ša-at-
 šu-nu lu-ad-din

Col. VI. ¹ [] ? [] ² (*weggebröckelt*) ³ lu-⁶⁾-[]
⁴ BIT-⁷⁾ [.]⁸⁾

⁵ rabú⁹⁾ ḫurāši an-[]⁸⁾ ⁶ rab]ú (?) (abnu) ug(k)ni (?) ⁷ ta-
 ri-im-ti šarpi (kaspi) ⁸ ra-bi-ti ⁹ a-na (ilu) Marduk lu-ad-din (?)¹⁰⁾
¹⁰ ki-ša-a-ti ¹¹ ša kaspi u ḫurāši ¹² a-na ilāni¹¹⁾ Í-sag-ila ¹³ lu-
 ad-din ul-tu ¹⁴ Í-sag-ila ¹⁵ ṭa-a-bu u dam¹²⁾-ḫa ¹⁶ ap¹³⁾-ki-id

¹⁸ a-na ši-ma-[3 Z. ?] ¹⁹ a-na (ilu) [¹⁴⁾] ²⁰⁻³⁰ (*weggebröckelt*)
³⁰ [a-na (ilu) Marduk u ?¹⁵⁾ ³¹ (ilu) [Šar-pa-ni-tum] ³² lu-[u(?)¹⁶⁾-
 zak-ki-(šu-nu-ti)]¹⁵⁾

¹⁾ Eine Gruppe MUŠ-DU-DU ist sonst muš(šu)lahḫu zu lesen in der Bedeutung Zauberer ? (Zimmern, gegen meine Kosmologie S. 421.) Siehe dazu II R 32, 13ef. und IV R 57, 43 (Zimmern). ²⁾ Nach Bezold ŠAK am Anfang wahrscheinlich. ³⁾ So nach meiner Collation. V R — RI. Bezold: []-u-šun-? ⁴⁾ Nicht etwa Ka-su-lim-ma zu lesen; denn für su-ši = šalummatu existiert die dialektische Nebenform su-zi. Siehe Brünnow, List of c. ideogr. No. 187. ⁵⁾ Pinches (V R) BIT. ⁶⁾ Ein mit zwei wagerechten Keilen beginnendes Zeichen. Kaum tab + ? ⁷⁾ Könnte MIS-RIT-ŠIT sein. ⁸⁾ Hier stand vielleicht der Name eines geschenkten Gegenstandes. ⁹⁾ GAL auf dem Original nicht sicher und klar. ¹⁰⁾ V R: ab-nu. Auf Original AD sicher und DIN wahrscheinlich. ¹¹⁾ Text AN + AN. Nach Bezold das zweite AN abnorm. ¹²⁾ Text NIN. Bezold: »dam-qa sicher richtig. Aber der kleine Keil in DAM ist eigentlich nur mit dem »Auge des Geistes« zu sehen«. Nach meiner Collation DAM zu fühlen. ¹³⁾ So wohl das Original. LA unwahrscheinlich. ¹⁴⁾ Nach Bezold ist die Lesung Mard[uk] nicht sicher, nach meiner Collation scheint sie ausgeschlossen

¹⁴und (E)sag(k)ila (machte ich prächtig?) entsühnte ^{15f}in übereinstimmender (gleichmässiger) Weise ein Schlangenbeschwörer. *) ¹⁷Nachdem die (Glänzendmachung, Reinmachung? =) Entsühnung ¹⁸des Hauses in gleichmässiger Weise ¹⁹bewirkt war(?)?) ^{20—34}(abgebröckelt) ³⁵. ³⁶. ³⁷durch (in, nach?) [das Thor] Kasuši**) und ³⁸in die Gemächer des Merodach ³⁹führte ich sie hinein. ^{40f}Grossartige Freudenfeste veranstaltete ich [für] sie. ^{43f}Das Haus liess ich mit (einem) reichlichem überschütten(?)†) ⁴⁵Meinem Herrn und meiner Herrin ⁴⁶gab ich ihre Geschenke

Col. VI. ¹. . . ². . . ³. . . ich . . . ⁴das Haus des Merodach (?)

^{5 + 4} am Ende einen grossen [?] von Gold ^{6 + 5} am Ende einen grossen [?] von Krystall ^{7f}eine grosse . . . ††) von Silber ⁹gab ich dem Merodach. ¹⁰Geschenke ¹¹von Silber und Gold ^{12f}gab ich den Göttern von (E)sag(k)ila. Nachdem(?) ich ¹⁴(E)sag(k)ila ¹⁵Gutes und (Gutes) Schönes ¹⁶anbefohlen hatte(?)⁰),

¹⁸zum . . . ¹⁷dem . . . ^{20—30}(weggebröckelt) ^{30—32}machte ich abgabenfrei⁰⁰) für Merodach und Šarpānit

zu sein. ¹⁵) Ergänzt nach Col. VII, 8 ff. ¹⁶) V R nach LU nur ein wagerechter Keil. Original jedenfalls 2.

*) Falls auch hier (cf. Anm. 1) muš(šu)lahḫu zu lesen und »Zauberer« zu übersetzen, liesse sich das Ganze vielleicht übersetzen: »und Ísagila insgesamt (in gleicher Weise) reinigte (entsühnte) ein Zauberer«. Ist muššulahḫu ein »Schlangentreiber« d. i. Schlangenbeschwörer und tritt der hier in Function mit Rücksicht auf die Schlangenwesen, die in dem Tempel dargestellt waren? (muš = Schlange, lah = treiben.) Siehe schon Bezold in ZA IV, 430. **) Siehe zu diesem Thor IV 20, 19 f., wonach der in diesem Texte redende König den Merodach durch eben dies Thor in sein Gemach einziehen lässt. Der Name bedeutet: bāb šalummati d. i. »Thor des majestätischen Glanzes«. †) Cf. hebr. בָּלַל, arab. balla = benetzen, auch »wohlthun«, bullulu in Col. VII, 15 und bullulu sonst = »vermischen«. ††) Zu tarimta vgl. kaum hebr. תְּרוּמָה = Geschenk, »Heboffer«, wohl aber irím(u) V R 60, II, 10; 61, IV, 53 und VI, 13.

Fortsetzung von Anmerkung †† und die Anmerkungen ⁰ und ⁰⁰ siehe S. 145.

³³Nûr-(ilu) [] ³⁴a-di [bîti-šu¹⁾] ³⁵ikli-šu [u²⁾](išu)kirišu¹⁾
³⁶İkiša-(ilu) [] ³⁷mullilu a-di [bîti-šu¹⁾] ³⁸ikli-šu u²⁾ (iš[u]
 kiriš]¹⁾u ³⁹Marduk-mu-bal-liṭ gurguru (?)³⁾ ⁴⁰a-di bîti-šu ikli-šu
⁴¹u (išu)kiri-šu

⁴²a-na šarri A-gu-um ⁴³ša pa-paḥ (ilu) Marduk ⁴⁴i-pu-šu
⁴⁵İ-sag-ila ud-di-šu

Col. VII. ¹(ilu) Marduk ²a-na šub-ti-šu ³u-ši-ri-bu ⁴ki-
 ša-a-tim ⁵mâri um-ma-ni ⁶šu-nu-ti ⁷ka-du bitu iklu u⁴⁾ (išu)
 kirû ⁸a-na (ilu) Marduk ⁹u (ilu) Šar-pa-ni-tum ¹⁰u-zak-ki-šu-
 nu-ti

¹¹ša šarri A-gu-um ¹²ûmî-šu lu-u-ar-ku ¹³šanâti-šu li-ri-ka
¹⁴pali-šu ina dum-ki(= ki) ¹⁵lu-bu-ul-lu-ul ¹⁶šir(?)⁵⁾ri-it
 šamî ¹⁷rap-šu-ti ¹⁸li-ib-bi-ta-šu ¹⁹ir-bi-tu ²⁰zu-un-na ²¹li⁶⁾[iz-
 nu-un-šu?] ²²(*abgebröckelt*) ²³(ilu) [. . .⁷⁾ ili]

Wurzel med. 𐎶 (hebr. 𐤍𐤒) (1—5). Siehe dazu Joh. Jeremias in den Bei-
 trägen zur Assyriologie I, 281. ⁰⁾ Übersetzung von grammatischen
 Gesichtspunkten aus sehr anfechtbar. Der Übersetzung entspräche
 eher ultu ana etc. apḫidu. ⁰⁰⁾ Dies die einzige zu rechtferti-
 gende Bedeutung von zukku. Eine eingehende Erörterung darüber
 findet besser anderswo einen Ort.

¹⁾ Ergänzt nach Z. 40 f. ²⁾ Original Anfang von ŠI erhalten.
³⁾ Text in V R DIŠ + NAGAR. Original vor DIŠ noch Spuren von
 Keilen, die mit DIŠ zusammen Reste vom Zeichen für Kupfer (irû)
 sein könnten. İRU + NAGAR bekanntlich = gurguru. Siehe
 oben Col. II, 24. Vielleicht aber gehört der Zeichenrest hinter LIT
 zum Namen und deutet NAGAR allein (= naggaru, namgaru =
 Zimmermann, faber) die Berufsthätigkeit des durch denselben bezeich-
 neten Mannes an. ⁴⁾ So (Winkelhaken) richtig nach Bezold. ⁵⁾ Lesung
 nicht zweifellos. Könnte auch muš-ri-it (= mušrît als Plural von
 muš(u)r(t)u für mušrât) gelesen werden. ⁶⁾ Text TU vor und mit
 Schraffirung. Bezold: LI (epigraphisch) wahrscheinlicher als TU! Nach
 meiner Collation LI sicher. ⁷⁾ Erhalten Spuren eines Zeichens, das
 nicht zu MARDUK zu ergänzen.

^{*)} Zu Mullilu cf. z. B. ZA III, 407 ff. ^{**)} Siehe oben Columne
 II, 24. Dieser Kunsthandwerker wird wohl der dort genannte Gold-

³³Nūr-[den ... er], ³⁴sammt seinem Hause, ³⁵seinem Felde und seinem Haine, ³⁶Ikiša-[] ³⁷den Priester («Sühnepriester»*) sammt seinem Hause, ³⁸seinem Felde und seinem Haine, ³⁹Marduk-muballīt, den »Erzkünstler«**) ⁴⁰sammt seinem Hause, seinem Felde ⁴¹und seinem Haine.

⁴²Dem Agum, ⁴³der das Gemach des Merodach ⁴⁴baute (machte), ⁴⁵(E)sag(k)ila erneuerte,

Col. VII. ¹Merodach ²in seine Wohnung ³hineinführte ⁴und als Geschenke ^{5f}jene »Kunstverständigen«†) ⁷mitsammt Haus, Feld und Hain ⁸für den Merodach ⁹und die Šarpānīt ¹⁰abgabefrei machte††), —

¹¹von dem Könige Agum ¹²mögen seine Tage lang sein, ¹³seine Jahre sich längen, ¹⁴seine Regierungszeit mit Gutem ¹⁵überströmt werden! ⁰⁾ ^{16f}Strahlen (?) ⁰⁰⁾ aus dem weiten, (breiten) Himmel ¹⁸möge ihm leuchten(?)*†)! ¹⁹Die Wolke**†) ^{20f}möge ihm Regen regnen! ²²..... ²³[der Gott] möge auf

und Silberarbeiter sein, der, nachdem er einmal im Dienste der Göttheiten verwendet worden, ganz in ihren Dienst tritt. Der Z. 36 erwähnte »Sühnepriester« wird wohl bei der Zurück- oder Hineinführung der beiden Götter oder bei Entsühnung (Heiligung) des Tempels in hervorragender Weise theilhaftig gewesen, vielleicht der Col. V, 15 genannte muššulaḫḫu sein, der Z. 33 erwähnte Nūr [] wird ebenso irgendwie mit all den im Obigen geschilderten Thaten und Werken verknüpft gewesen sein. — »Erzkünstler« wird das Wort für »Metallarbeiter« sein: A potiore (resp. a priore) fit denominatio. — Col. VII, 5 werden die drei Genannten insgesamt als marī ummāni bezeichnet. Das könnte vermuthen lassen, dass Z. 37 MAŠ-MAŠ = (maš-mašu oder) mullilu lediglich einen profanen »Reinmacher« bedeutet. Aber dagegen spricht z. B. IV R 63, 50b und ummānu bezeichnet alle Menschen, die irgend eine Kunst, ein Gewerbe verstehen, wozu nur der eigentliche Landmann nicht gehört. †) Siehe oben Columne IV Z. 9. ††) Siehe oben Ergänzung von Col. VI, 32. ⁰⁾ Siehe oben Col. V, 44. ⁰⁰⁾ Zu šarāru = »aufleuchten«, »sehr hell strahlen«, siehe meine Kosmologie, Index. Eine Form širritu mit Plural širritu würde mir nur hier bekannt sein. *†) Nabātu gelegentlich für nabātu geschrieben. Siehe meine Kosmologie S. 358 f. **†) Für irpitu wie Col. IV, 39 lūšibišuma für lušīpišu.

²⁴ši-pat (iṣ[u] [kiri?]) ²⁵a-na da-riš [?] ²⁶in-ba ṭa-a[-ba] ²⁷li-ti-il-li
²⁸a-na šarri dam-ḫi ²⁹A-gu-um ³⁰ša pa-pa-ḫa-at (ilu) Marduk
³¹i-pu-šu ³²mâri um-ma-ni ³³u-zak-ku-u

³⁴(ilu) A-nu u (ilu) An-tum ³⁵ina šamí lik-ru-bu-šu ³⁶(ilu) Bîl
u (ilu) Bîlit ³⁷ina Í-kur ši-mat balâti ³⁸li-ši-mu-šu ³⁹(ilu) Í-a
⁴⁰u (ilu) Dam-ki-na ⁴¹a-šib apsi rabi ⁴²balât ūmí ⁴³arkûti
⁴⁴lid-di-nu-šu ⁴⁵ILU-MAG^e ⁴⁶(ilu) bilit mâtâti rabâti

Col. VIII. ¹ši-il-ḫa ²li-šak-lil-šu ³(ilu) Sin (ilu) Nannar-
šamí ⁴zîr šarrûti²⁾ ⁵a-na ūmí arkûti ⁶lid-di-iš ⁷iṭ-lum (ilu)
Šamaš ⁸i-ṭil šamí ⁹u iršitim ¹⁰išid (iṣu) kussi ¹¹šarru-u-ti-šu
¹²a-na umí ¹³arkûti ¹⁴li-ki-in ¹⁵(ilu) Í-a ¹⁶bîl naḫbi ¹⁷ni-mi-
ḫam ¹⁸li-šak-lil-šu ¹⁹(ilu) Marduk ra-im palí-šu ²⁰bî-il na-aḫ-bi
²¹ḫi-gal-la-šu ²²li-šak-lil-šu

²⁴mu-?-? ²⁵[A?]-gu-um ²⁶[gu(?)]-u-zu-a ²⁷[mu(?)³]-kal-lim ²⁸[1Z.⁴]-
zu-u ²⁹[1 Z.⁵] im-mar ³⁰([ŠA]-GIG d. i.) maruštu (ilu) Nabû
³¹u (ilu) Šarri (= Marduk) ³²(ilu) Šamaš u (ilu) Rammân
(Addu) ³³ilâni širûti ³⁴bîli biri.

(Unterschrift.)

¹⁾ Zu lesen Iltu-širtu oder Iltu-rabitu (magna dea)? In der Sintfluthserzählung 111 indess wechselt es und II R 55, 1 ab, ergänzt nach K 4349, wird es übersetzt mit Bîlit-ilâni. Also vielleicht auch hier Bîlit ilâni (bilit mâtâti rabâti) zu lesen. ²⁾ Lesung des im Texte stehenden sumerischen nam-lugal-la. ³⁾ Kaum: [u] kallim. ⁴⁾ Etwa nach Z. 26: [gu?] zu-u? ⁵⁾ Etwa ul immar = »wird nicht sehen?«

²⁴ die »Baumpflanzungen« (?)*) des Haines ²⁵ in alle Zukunft
²⁶ gute Frucht ²⁷ (hinauf)bringen (kommen lassen)! ²⁸ Dem
 guten**) Könige ²⁹ Agum, ³⁰ der die Gemächer des Merodach
³¹ baute (machte) ³² und die Kunstverständigen ³³ abgabefrei
 machte,

³⁴ Anu und Antu ³⁵ mögen ihn im Himmel segnen ³⁶ Bel und
 Belit ³⁷ mögen ihm in Íkur†) ein »Lebensschicksal« be-
 stimmen! ³⁹ Ía ⁴⁰ und Damkina, ⁴¹ die im grossen Weltmeer
 wohnen, ⁴² mögen ihm ein Leben langer Tage geben! ⁴⁵ Die
 »grosse Göttin« ††), die Herrin der grossen Länder,

Col. VIII. ¹ möge ihm die (-en -as) . . . vollenden! ³ Šin,
 die Leuchte des Himmels, ⁴ möge ihm königlichen Samen für
 lange Tage geben^o)! ⁷ Šamaš, der Held, ⁸ der Held Himmels
 und der Erde ¹⁰ möge die Grundlage des Throns ¹¹ seiner
 Königsherrschaft ¹² für lange Tage ¹⁴ festlegen! ¹⁵ Ía, ¹⁶ der
 Herr der Quellschlucht^{oo}) ¹⁷ möge ihm Weisheit vollenden!
¹⁹ Merodach, der seine Regierung liebt, ²⁰ der Herr der Quellschlucht^{oo}) ²¹ möge ihm seine reichliche Fülle vollenden!

²⁴ Wer*)†) (?) ²⁵ Agum(s) (?) ²⁶ mein . . . ²⁷ w(d)er bloss-
 legt (ans Licht bringt) ²⁸ ²⁹ wird . . . sehen (d. i. erfahren)
³⁰ das Elend des Nabû ³¹ und des (»Königs« d. i.) Merodach,
³² des Šamaš und des Rammân (Addu), ³³ der erhabenen Götter,
³⁴ der Herren des Traumgesichts.*†)

(Unterschrift.)

) So, falls ši-pat für šip-pat steht (siehe dazu oben K. B. II, 157 Anm. ^o). **) damku ist ein Synonym von řabn (siehe oben Col. VI, 15). »Gnädig« heisst es nie. †) D. i. die Erde! Siehe meine Kosmologie S. 185 ff. ††) D. i. im Grunde die schon oben genannte Bílit. ^o) Liddiš für liddinš(u). ^{oo}) Siehe dazu meine Kosmologie S. 243 ff. *†) Segen oder Fluch, je nachdem in Z. 29 ul = »nicht« zu ergänzen ist oder nicht.

³⁷dup-pi (ilu) Aššur-bân-aplu ³⁸šar kiššati šar (mātu) Aššûr (KI) ³⁹ša a-na (ilu) Aššur u (ilu) Bilit GI¹⁾ ⁴⁰(NIR-IG d. i.) itillâ ZU-NU-UR²⁾ ⁴¹šar ilâni (ilu) Aššur ⁴²man-nu ša itabalu³⁾ šumi-šu kima⁴⁾ šumi-ia išataru ⁴³(ilu) Aššur u (ilu) Bilit ag-giš izziš ⁴⁴[li]s-ki-pu-šu-ma ⁴⁵[šumi-šu] u⁵⁾ zir-šu ina mâti lûḫalliku⁶⁾

Inschriften von babylonischen Kassiten-Königen.⁷⁾

Von

Hugo Winckler.

1. Karaindaš⁸⁾ (um 1460).

(Dingir) Nini ²nin Ī-an-na ³nin-a-ni-ir ⁴Ka-ra-in-da-aš ⁵lugal lig-ga ⁶lugal Babil ⁷lugal Ki-in-gi Urdu ⁸lugal Ka-aš-šu-u ⁹lugal Ka-ru-du-ni-ia-aš ¹⁰Ī-an-na-ta i ¹¹mu-un-ru

2. Burnaburiaš⁹⁾ (um 1450).

Dingir Utu ²in gal an ki a ³di-tar(?) maḫ ⁴A-nun-na-ki ⁵Larsa-ma ti-la ⁶lugal-a-ni-ir ⁷Bur-na-bu-ri-ia-aš ⁸lugal lig-ga ⁹lugal Babil ¹⁰lugal Ki-in-gi (ki) Urdu git ¹¹Ī-bar-ra ¹²i til-la ¹³nin ud ul-li-ta ni-šub-ba ¹⁴mu-na-ru ¹⁵ki-bi-iš ¹⁶mu-na-gi-a

¹⁾ Da sonst an dieser Stelle in den Unterschriften taḫ-lu erscheint, so wird GI das Ideogramm dafür sein. Aber ich kenne diese Anwendung des Zeichens nicht. ²⁾ Vielleicht rein phonetisch znnur zu lesen. Oder aber besteht die Gruppe aus drei sumerischen Wörtern: ZU (= idû = »wissen«, lamâdu = »lernen«), NU (= »nicht«) und UR (= ?). Oder = idû nu-ur (= der da kennt das Licht?) ³⁾ Das Original bietet das regelrechte Zeichen für TUM = tabâlu. ⁴⁾ Zu einer etwa vermutheten Lesung kim = »anstatt« zwingt Nichts. Gewöhnlich findet sich an dieser Stelle der Unterschrift itti = »neben«. ⁵⁾ So Original: Winkelhaken. ⁶⁾ Lesung von ḪA-A (= ḫalâku) + Pluralz. nach zahlreichen Parallelstellen. ⁷⁾ Es folgen hier nur die durch besondere Inschriften vertretenen Könige dieser Dynastie. Für die übrigen Kassiten-Könige sind die synchronistische Tafel (Col. I, 194 ff.), sowie die sonstigen Königslisten zu vergleichen. Die Reihen-

³⁷Schrifttafel Sardanapals, ³⁸des Königs der Welt*), des Königs von Assyrien, ³⁹der auf Aššur und Bilit vertraut (?)**), ⁴⁰†) der Herrscher, der ⁴¹des Königs der Götter, Aššur. ⁴²Wer [sie] fortnimmt und seinen Namen wie meinen Namen hinschreibt, ^{43f}Aššur und Bilit mögen ihn zorngewaltig††) und wuthheftig††) niederwerfen und ⁴⁵seinen Namen und seinen Samen im Lande vernichten!

Inschriften von babylonischen Kassiten-Königen.⁷⁾

Von

Hugo Winckler.

1. Karaindaš⁸⁾ (um 1460).

¹Der Nana, ²der Herrin von Í-anna, ³seiner Herrin, ⁴hat Karaindaš, ⁵der mächtige König, ⁶König von Babylon, ⁷König von Sumer und Akkad, ⁸König der Kaššû, ⁹König von Karduniaš, ¹⁰in Í-anna ¹¹einen Tempel gebaut.

2. Burnaburiaš⁹⁾ (um 1450).

Dem Šamaš, ²dem grossen Herrn des Himmels und der Erde, ³dem erhabenen Richter ⁴der Annunaki, ⁵welcher (?) Larsa belebt (? ?), ⁶seinem König, ⁷hat Burnaburiaš ⁸der mächtige König, ⁹König von Babylon ¹⁰König von Sumer und Akkad ¹¹Í-barra, ¹²den Tempel ¹³der seit ewig verfallen war, ¹⁵erbaut und ¹⁶wieder hergestellt.

folge dieser Kassiten-Könige ist: Karaindaš, Kurigalzu I, Burnaburiaš, Karachardaš, Kurigalzu II u. s. w. S. für die näheren Ansätze Winckl., Gesch. Assyriens und Babyloniens (1892) S. 85 ff., sowie die betr. Abschnitte in den Geschichtswerken von Tiele und Hommel. ⁸⁾ Auf einem Backsteine. IV R 36, 3. ⁹⁾ Auf Backsteinen vom Sonnentempel in Senkereh. I R 4, XIII.

*) Dass kiššatu in dieser Verbindung nicht = »Schaaren«, folgt meiner Meinung nach daraus, dass es hier nie kiš-ša-a-ti geschrieben wird, dass es nicht = »Schaar« ist, daraus, dass es das sonst nie heisst und diese Verbindung die Übersetzung nicht fordert, dass es Etwas wie »Gesamtheit« bedeutet, daraus, dass es sonst diese Geltung hat, dass

*Fortsetzung von Anmerkung ** und die Anmerkungen † und †† siehe S. 154.*

3. Kurigalzu (um 1400).

a.¹⁾ Dingir Ín-lil ²lugal kur-kur-ra ³lugal-a-ni-ir ⁴Ku-ri-gal-zu ⁵šanga(?) (dingir) Ín-lil ⁶i U-gal i ki-ag-gi-ni ⁷i sag sag bi(?) ⁸hu-mu-un-ru

b.²⁾ Ku-ri-gal-zu ²šanga(?) ³(dingir) Ín-lil ⁴lugal lig-ga ⁵lugal Ki-in-gi (ki) Urdu ⁶lugal AN.UB.DA-IV-ba ⁷i-gal-maḥ ⁸laba-ra ⁹nin ud ul-li-a-ta al-šub-bu-da ¹⁰mu-na-ru ¹¹ki-bi-šu ¹²ni-gi-a

c.³⁾ (Dingir) Nanna ²lugal-a-ni-ir ³Ku-ri-gal-zu ⁴šanga(?) ⁵(dingir) Ín-lil ⁶lugal lig-ga ⁷lugal Ki-in-gi (ki) ⁸Urdu ⁹lugal AN.UB. Dat. IV-ba ¹⁰i Šid-lal-maḥ ¹¹i laba-ra ¹²al-šub-bu-da ¹³mu-na-ru ¹⁴ki-bi-šu ¹⁵ni-gi-a

d.⁴⁾ (Dingir) Marduk ²lugal-a-ni-ir ³Ku-ri-gal-zu ⁴dumu Bur-na-bu-ri-ia-aš ⁵in-na-an-ba

Inschrift aus der Zeit der Könige Rammân-šum-iddin, Rammân-nâdin-ahi, Mîli-Šihu

(1249—1198)⁵⁾.

Von

F. E. Peiser.

Grenzstein No. 103.

Col. I. Bitu Ta-rim-a-na-ili-šu (am) ḫal ²i-na šarri Rammân-šum-iddin

es ganz concret »Welt« d. i. diese untere Welt (= Erde) bedeutet, daraus, dass es in eben der in Rede stehenden Verbindung mit KI-ŠAR, d. i. »Gesammtheit des Unteren« wechselt. Siehe meine Kosmologie S. 1 ff. **) Siehe Anmerkung 1. †) Die Bedeutung dieser 2 Zeilen ist mir nicht klar; zum Folgenden gehört sie nicht, da IV R 62, 67b in einer Unterschrift NIR-IG ZU-NU-UR (ilu) Mu-zib(-ib)-ba-sa-a (= des Gottes, der einen guten Namen nennt) am Schluss der Formel steht. Demnach gehören sie zum Vorbergehenden als Apposition zu dem Subject, dem Könige Aššurbân(i)aplū, oder stehen für sich und dann möglicherweise als Anfang einer grösseren zu ergänzenden Formel. Man kommt vielleicht mit der zweiten Annahme überall bequem aus

3. Kurigalzu (um 1400).

a.¹⁾ Dem Bel, ²dem Herrn der Länder, ³seinem Herrn, ⁴hat Kurigalzu ⁵šakkanak Bil's, ⁶den Tempel U-gal, seinen Lieblingstempel, ⁷..... ⁸gebaut.

b.²⁾ Kurigalzu, ²šakkanak ³Bels, ⁴der mächtige König, ⁵König von Sumer und Akkad, ⁶König der vier Weltgegenden, ⁷hat den Tempel Gal-maḥ, ⁸den alten, ⁹welcher seit ewig verfallen war ¹⁰erbaut ^{11 12}und wieder hergestellt.

c.³⁾ Dem Nannar, ²seinem Herrn, ³hat Kurigalzu ⁴der šakkanak ⁵Bels, ⁶der mächtige König, ⁷König von Sumer und Akkad, ⁸König ⁹der vier Weltgegenden, ¹⁰den Tempel Šid-lal-maḥ, ¹¹den alten Tempel, ¹²den verfallenen, ¹³gebaut, ^{14 15}wieder hergestellt.

d.⁴⁾ Dem Marduk, ²seinem Herrn, ³hat Kurigalzu, ⁴der Sohn des Burnaburiaš ⁵(dies) geschenkt.

**Inscription aus der Zeit der Könige Rammân-šum-iddin,
Rammân-nâdin-ahi, Mîli-Šihu**

(1249—1198⁵⁾).

Von

F. E. Peiser.

Grenzstein No. 103.

Col. I. ¹Das Haus des Tarim-ana-ilišu, des Beamten,
²— nicht war vor dem König Rammân-šum-iddin

und übersetzt gemäss Anm. 2: des Herrschers, der da kennt das Licht des Königs der Götter Aššur. ††) In aggu und izzu liegt sowohl der Begriff des Zorns als auch der der Gewaltsamkeit.

¹⁾ Backstein aus Akkerkuf. I R 4, XIV, 1. ²⁾ Auf Backsteinen aus Mugair. ib. 2. ³⁾ Ebendaher. ib. 3. ⁴⁾ Auf einem Onyx (Auge einer Statue). S. Lehmann in ZA V 417. ⁵⁾ Diese Inschrift befindet sich auf einer Stele, die jetzt im Brit. Museum aufbewahrt wird, No. 103 des Nimroud Central Saloon, und ist in dankenswerther Weise publicirt, ohne Umschrift und Übersetzung, von Belser in »Beiträge zur Assyriologie« II, 187ff. Einige Verbesserungen konnten mit Hilfe eines von der Verwaltung des Brit. Mus. freundlichst übersandten Abklatsches festgestellt werden.

³šumu là ibši¹⁾ ištu il-lik ku ... ⁴šarru Rammân-šum-iddin
 ... ⁵bitu Ta-rim-a-na-ili-šu ⁶a-na Ur-Bilit-muballiṭat-
 mitûti ⁷aḫi Ta-rim-a-na-ili-šu ⁸ul ⁹⁻¹⁵(*unleser-*
lich) ¹⁶id-bu-bu ¹⁷Ur-Bilit-muballiṭat-mitûti ¹⁸šarru
 Rammân-šum-iddin ¹⁹Bil-iddin mar a-ni ²⁰ga-in-na
 Nippuri ²¹Ku-du-ra-na mar Bîl-.... ²²u aḫi marî šum-
 šu ²³marî-a mi ²⁴šarru Rammân-šum-iddin
²⁵i-šal-šu-nu-ti-ma ²⁶ki-i Ud-du-(ilu) ²⁷u Nin-ib-.....
²⁸a-na aḫ-ḫu-ti a-na Ta-rim-a-na-ili-šu ²⁹la ḫir-bu iḫlu la kul-
 du²⁾ ku (?) ³⁰u ša Ki-din-(ilu) Nin ³¹um-ma-šu
 la zu-uk-ku-ra[-at] ³²a-na šarri iḫ-bu[-ni] ³³šarru i-bu-uk-šu-
 ti-ma ... ³⁴ar-ki bitâti ba bi (?) ³⁵u-ši-id-di-šu-nu-ti ³⁶u
 bit Ta-rim-a-na-ili-šu ... ³⁷šarru Rammân-šum-iddin ³⁸a-na Ur-
 Bilit-muballiṭat-mitûti ... ³⁹aḫi Ta-rim-a-na-ili-šu (amilu) ḫal
⁴⁰i-na šarri Rammân-nadin-aḫi ⁴¹.....-da-a mar A-dal-la-li
⁴²mar mari amilti ša bitî Ta-rim-a-na-ili-šu i-na mu-uh
 id-bu-um-ma ⁴⁴Ur-Bilit-muballiṭat-mitûti ⁴⁵šarra Rammân-nadin-
 aḫi it-ma ⁴⁶.... Bil-šum-im-bi ⁴⁷..... di Marduk-
 išsak-šamî bîl bitî ⁴⁸gu-in-na Nippuru

Col. II. ¹Ta-rim-a-na-ili-šu ²mar Nin-ib-...-tu-u
 ³..... ri (*das Folgende ist unleserlich*). ³⁵.... ar-ki
 bit A-na-du-ša ³⁶..... šu u-ši-id-di ³⁷u ... bit
 Ta-rim-a-na-ili-šu ³⁸id-di-in-nu-ma ³⁹Ur-Bilit-muballiṭat-mitûti
⁴⁰aš-šu 10 gur (?) (ši) zîru ša i-na (ši) ziru ⁴¹a šu
 a an ⁴²mar Ta-rim-a-na-ili-šu ⁴³šarru
 Rammân-[nadin-aḫi] ⁴⁴a-na Bî-la-ni ⁴⁵Amil-Nabû
 ⁴⁶it-ti Ur-Bilit-muballiṭat-mitûti ⁴⁷šarru iš-pur-šu
 ma ⁴⁸ŠAK iḫli šu-a-tu ... ši(?) -ma

Col. III. ¹tî-im-šu a-na šarri ²Rammân-nadin-aḫi u-tir-ma
³10 gur (ši) zîri ša a-na Bî-la-ni ⁴na-ad-nu šarru ip-ḫir-ma

¹⁾ so Abklatsch. ²⁾ für kušdu!

³der Name*), seit gegangen war ⁴Der König Rammân-šum-iddin hatte ⁵das Haus des Tarim-ana-ilišu, [des-Beamten], ⁶dem Ur-Bilit-muballīṭat-mītūti, ⁷dem Bruder des Tarim-ana-ilišu, ⁸nicht [gegeben] ⁹⁻¹⁵(*unleserlich*) ¹⁶sie klagten ¹⁷Ur-Bilit-muballīṭat-mītūti ¹⁸der König Rammân-šum-iddin ¹⁹Bil-iddin,, ²⁰der-Beamte von Nippur ²¹Kudurana, Sohn des Bil- ²²und die Brüder und Söhne seinen Namen ²³meine Söhne ²⁴der König Rammân-šum-iddin ²⁵fragte sie und, ²⁶dass »Uddu-(ilu) ²⁷und Ninib- ²⁸zur Bruderschaft mit Tarim-ana-ilišu nicht gekommen waren, ²⁹das Feld nicht in Besitz genommen war (?) ³⁰und Kidin-Nin ³¹seine Mutter nicht genannt war,« ³²dem Könige sagten sie. ³³Der König wies sie ab und ³⁴darnach die Häuser ³⁵liess er sie kundmachen ³⁶und das Haus des Tarim-ana-ilišu ³⁷gab der König Rammân-šum-iddin ³⁸dem Ur-Bilit-muballīṭat-mītūti ³⁹dem Bruder des Tarim-ana-ilišu, des-Beamten. ⁴⁰Vor dem Könige Rammân-nadin-aḫi ⁴¹klagte-dâ, Sohn des Adallali, ⁴²Enkel der Frau des Hauses des Tarim-ana-ilišu ⁴³in betreff, und ⁴⁴Ur-Bilit-muballīṭat-mītūti ⁴⁵sprach zu dem Könige Rammân-nadin-aḫi, ⁴⁶..... Bil-šum-imbī ⁴⁷..... di Marduk-iššak-šamī, der Herr des Hauses, ⁴⁸der-Beamte von Nippur,

Col. II. ¹Tarim-ana-ilišu ²Sohn des Ninib-... tū ³..... (*das Folgende ist unleserlich*). ³⁵darnach das Haus des Ana-duša ³⁶..... machte er kund ³⁷und ... das Haus des Tarim-ana-ilišu ³⁸gab er; und ³⁹Ur-Bilit-muballīṭat-mītūti ⁴⁰betreffe 10 gur Saatfeld, welche mit ... Saatfeld ⁴¹..... ⁴²Sohn des Tarim-ana-ilišu, ⁴³der König Rammân-nadin-aḫi ⁴⁴dem Bilani ⁴⁵Amil-Nabû ⁴⁶mit Ur-Bilit-muballīṭat-mītūti ⁴⁷sandte der König ihn und ⁴⁸»die Seite jenes Ackers ist bezahlt.« (?)

Col. III. ¹als seinen Bericht brachte er dem König ²Rammân-nadin-aḫi; und ³10 gur Saatfeld, das dem Bilani ⁴gegeben war, nahm der König zurück und

*) Oder: das Haus des etc. hatte vor dem König R. nicht einen Namen, seit

⁵a-na kâti Ur-Bilit-muballîtat-mîtûti id-din ⁶u Bil-šum-im-bi
⁷gu-in-na Nippuri ⁸šarru ʔi-i-ma iš-kun-šu-ma ⁹ku-nu-uk šimi
iḫli ¹⁰ša a-na bitī ša Bī-la-ni ša-ak-nu ¹¹Ri-mu-ta u Tab-nu-ta
¹²mari-šu ša Bī-la-ni ¹³iš(?) -ša-am-ma ¹⁴a-na Ur-Bilit-muballîtat-
mîtûti id-din ¹⁵Ur-Bilit-muballîtat-mîtûti ¹⁶i-na mi-it-gur-ti-šu
¹⁷ku-ša-ad ša-ai-ma-a-ni ¹⁸la li-i a 24 (ḫa) šī.bar
¹⁹. ki-i 840 šī.bar giš.bar 5 ḫa ²⁰iḫli ku-ru-ub
ibši-i giš.bar tap-ki (?) ²¹šim . . . ma-na šu ḫurāši ²²ki-i . . .
kaspi-šu-nu ²³i-na pa-an Nam-ša-dûr-Bil ²⁴i-na pa-an Ur-Bilit-
muballîtat-mîtûti ²⁵Bil-šum-im-bi ²⁶gu-in-na in-du-ud-ma ²⁷a-na
Ri-mu-ti u Tab-nu-ti ²⁸mari-šu ša Bī-la-ni iddin-ma ²⁹iḫlu šu-
a-tu ip-tu¹)-ur ³⁰abnu(?)²) la ta-a-ra u la ra-ga-mi ³¹ša Ri-mu-ti
u Tab-nu-ti ³²mari-šu ša Bī-la-ni ³³Ur-Bilit-muballîtat-mîtûti
iṣ-ba-at ³⁴u Bil-šum-im-bi ³⁵gu-in-na u-ši-iš-mi-ma ³⁶ik-nu-
uk-ma im-ḫur ³⁷Bil-šum-im-bi gu-in-na ³⁸u Ur-Bilit-muballîtat-
mîtûti ʔi-im-šu-nu ³⁹a-na šarri Rammân-nadin-aḫi u-tir-ru-ma
⁴⁰30 (gur) (ši) zîru [ina] KAN. 18 (ḫa) ištîn ammatu rabî-tu
⁴¹ugar (mz) (ilu) Nin-šar ⁴²kišad (nâru) Nin(?) -na
piḫat Nippuri ⁴³bit Ta-rim-a-na-ilu-šu ⁴⁴iḫlu 10 gur (ši) zîru
ša a-na Bī-la-ni ⁴⁵a-na šimi na-ad-nu-ma ⁴⁶Ur-Bilit-muballîtat-
mîtûti ip-tu¹)-ur³) ⁴⁷uš ilû pa-an iltani ⁴⁸uš.sa-du bitu
⁴⁹uš šaplû pa-an šûti ⁵⁰uš.sa-du bitu

Col. IV. ¹šak ilû pa-an aḫarri ²kišad (nâru) Ni-ni-na
³šak šaplû pa-an šadû ⁴at-pi-ir-tu pa-an gi ⁵šarru Ram-
mân-nadin-aḫi ⁶ik-nu-uk-ma ⁷a-na Ur-Bilit-muballîtat-mîtûti
⁸mar Sa-a-mi-pa (am) ḫal ⁹aḫi Ta-rim-a-na-ili-šu ¹⁰id-di-jn-ma
¹¹ul-tu Ur-Bilit-muballîtat-mîtûti ¹²i-mu-tu Aḫu-da-ru-u ¹³mar
Bil-ki-di-ni ¹⁴iḫlu šu-a-tu i-na da-na-ni ¹⁵i-ki-im-ma Marduk-
kudur-ušur

¹) Für ʔu! ²) So glaube ich auf dem Abklatsch zu lesen.

⁵gab es in die Hand des Ur-Bilit-muballīṭat-mītūti. ⁶Und Bil-šum-imbī, ⁷dem-Beamten von Nippur ⁸sandte der König Befehl und ⁹die Preistafel des Feldes, ¹⁰welche im Hause des Bilani niedergelegt war, ¹¹brachten Rīmūtu und Tabnūtu, ¹²die Söhne des Bilani, ¹³und ¹⁴er gab sie dem Ur-Bilit-muballīṭat-mītūti. ¹⁵Ur-Bilit-muballīṭat-mītūti ¹⁶in seiner Übereinstimmung ¹⁷das als Preis genommene ¹⁸nicht; 24 (ḳa) Korn ¹⁹. als 840 (gur) Korn, (nach dem) Maass von 5 ḳa, ²⁰indem das Feld war, Pacht,; ²¹den Preis von minen des Goldes ²²als ihres Geldes ²³maass vor Nam-ša-dūr-Bil ²⁴und vor Ur-Bilit-muballīṭat-mītūti ²⁵Bil-šum-imbī ²⁶der-Beamte und ²⁷dem Rīmūtu und dem Tabnūtu, ²⁸Söhnen des Bilani, gab er und ²⁹jenes Feld löste er aus. ³⁰Eine Tafel, nicht umzuwenden und nicht zurückzufordern ³¹von seiten des Rīmūtu und des Tabnūtu, ³²den Söhnen des Bilani, ³³nahm Ur-Bilit-muballīṭat-mītūti; ³⁴und Bil-šum-imbī, ³⁵der-Beamte, verkündete sie, ³⁶siegelte und nahm sie. ³⁷Bil-šum-imbī, der-Beamte, ³⁸und Ur-Bilit-muballīṭat-mītūti sandten ihren Bericht ³⁹dem Könige Rammân-nadin-aḫi, und ⁴⁰30 gur Saatfeld, gemessen nach der auf der Basis einer grossen Elle berechneten Einheitsfläche von 18 ḳa; ⁴¹Boden von-Nin-šar ⁴²am Ufer des Ninna im Verwaltungsbezirk von Nippur, ⁴³das Grundstück des Tarîm-ana-ilišu, ⁴⁴Acker von 10 gur Saatfeld, das dem Bilani ⁴⁵gegen Kaufpreis gegeben war, und dass ⁴⁶Ur-Bilit-muballīṭat-mītūti ausgelöst hatte — ⁴⁷obere Langseite gen Norden ⁴⁸anstossend das Haus, ⁴⁹untere Langseite gen Süden ⁵⁰anstossend das Haus,

Col. IV. ¹obere Breitseite gen Westen ²das Ufer der Ninina, ³untere Breitseite gen Osten ⁴. ⁵siegelte der König Rammân-nadin-aḫi ⁶und ⁷gab sie dem Ur-Bilit-muballīṭat-mītūti, ⁸dem Sohn des Sâmpa, dem-Beamten, ⁹Bruder des Tarîm-ana-ilišu; ¹⁰und ¹¹nachdem Ur-Bilit-muballīṭat-mītūti ¹²gestorben war, hatte Aḫu-darû, ¹³der Sohn des Bil-kidini ¹⁴jenes Feld mit Gewalt ¹⁵weggenommen; und Marduk-kudur-ušur,

³) So Abklatsch.

¹⁶mar Ur-Bilit-muballīṭat-mītūti ¹⁷šarru Mī-li-(ilu) Ši-ḥu ¹⁸uš-id-ma it-ti a-ḥa-miš ¹⁹i-šal-šu-nu-ti-ma ²⁰Aḥu-da-ru-u a-na šarri ²¹ki-a-am iḱ-bi ²²Ta-rim-a-na-ili-šu (am) ḥal ²³šumu lâ ibšu-u¹⁾ aḥu-u-a ²⁴a-na aḥ-ḥu-u-ti ²⁵a-na Ur-Bilit-muballīṭat-mītūti ²⁶ul ḱu-ur-ru-ub ²⁷ul-tu a-na-ku ši-iḥ-ri-ku ²⁸u Nabû-šaki-in-šumi ²⁹bīt Bil-ki-di-ni ³⁰ša²⁾-ab-tu i-na šu'-a-ti ³¹Rammân-nadin-aḥi a-bu-ka ³²iḱil Ta-rim-a-na-ili-šu (am) ḥal ³³šumu lâ ibši-í aḥi-i-a ³⁴ik-nu-uk-ma ³⁵a-na Ur-Bilit-muballīṭat-mītūti ³⁶id-din šarru Mī-li-(ilu) Ši-ḥu ³⁷it-ti a-ḥa-miš ³⁸duppi (?)³⁾ a-na ḥur-ša-an ³⁹il-tu⁴⁾-ra-aš-šu-nu-tim-ma ⁴⁰Aḥu-da-ru-u ⁴¹... a-na Ta-rim-a-na-ili-šu ⁴²a-na aḥ-ḥu-u-ti la ḱir-bu ⁴³u iḱlu ul-tu bīti ⁴⁴ša Bil-ki-di-ni ⁴⁵..... da-la-la gab zu ⁴⁶....-di-í-a-ma-ti

Col. V. ¹mari Bil-ki-di-ni ²aḥi-šu i-šal-ma ³u-ša-ad-di-ma ⁴a-na ḥur-ša-an la il-lik ⁵i-na šatti ša-a-ši ⁶i-mu-ut-ma ⁷ul-tu Aḥu-da-ru-u ⁸i-mu-tu ⁹Marduk-kudur-ušur ¹⁰tī-im-šu a-na šarri ¹¹Mī-li-(ilu) Ši-ḥu u-tir-ma ¹²it-ti Bil-nadin-šum-¹³marišu ša Aḥa-da-ri-i ¹⁴duppi (?)³⁾ a-na ḥur-ša-an ¹⁵a-na (maḥâz) parakki tur ¹⁶il-tu⁴⁾-ra-aš-šu-um-ma ¹⁷i-na ḥur-ša-an i-na (maḥâz) parakki tur ¹⁸Marduk-kudur-ušur iz-kam-ma ¹⁹tī-im-šu i-na (maḥâz) Ak-ka-di ²⁰a-na šarri Mī-li-(ilu) Ši-ḥu ²¹....-ma šarru Mī-li-(ilu) Ši-ḥu ²²bītu Ta-rim-a-na-ili-šu (am) ḥal ²³ik-nu-uk-ma ²⁴a-na Marduk-kudur-ušur ²⁵mar Ur-Bilit-muballīṭat-mītūti ²⁶a-na ū-um ša-a-ti id-din ²⁷ma-ti-ma a-na ar-kat ū-mi ²⁸i-na aḥi mari ²⁹nišūti u sa-la-ti ³⁰ša bīti Ta-rim-a-na-ili-šu ³¹u bīti Bil-ki-di-ni ³²ma-la ba-šu-u ša il-lam-ma ³³i-na mu-uḥ bīti Ta-rim-a-na-ili-šu ³⁴i-da-ab-bu-bu i-rag-gu-mu ³⁵u-šar-ga-mu u-ma'-a-ru ³⁶u-ša-aḥ-ḥa-zu u-šad-ba-bu ³⁷u-šat-ba-lu iḱlu an-nu-u ³⁸ul nadin-mi i-ḱab-bu-u ³⁹ku-dur-ri iḱli šu-a-tu

¹⁾ so Abklatsch. ²⁾ so Abklatsch. ³⁾ dup-.... auf dem Abklatsch zu sehen.

¹⁶Sohn des Ur-Bilit-muballitāt-mītūti, ¹⁷flehte den König Mili-Šihu ¹⁸an, und mit einander ¹⁹fragte dieser sie, und ²⁰Ahu-darū sagte zum Könige ²¹also: ²²Tarim-ana-ilišu, der-Beamte, ²³der einen Namen nicht hatte, mein Bruder, ²⁴zur Bruderschaft ²⁵zum Ur-Bilit-muballitāt-mītūti ²⁶war nicht gekommen, ²⁷seitdem ich klein war; ²⁸aber Nabû-šakin-šumi ²⁹hatte das Haus des Bīl-kidini ³⁰genommen; deswegen ³¹hatte Rammān-nadin-aḫi, dein Vater, ³²den Acker des Tarim-ana-ilišu, des-Beamten, ³³der einen Namen nicht hatte, meines Bruders, ³⁴gesiegelt und ³⁵Ur-Bilit-muballitāt-mītūti ³⁶gegeben. Der König Mili-Šihu schrieb ³⁷mit (ihnen) zusammen ³⁸Tafeln (?) nach Huršān ³⁹für sie und ⁴⁰»Ahu-darū ⁴¹. . . . war zu Tarim-ana-ilišu ⁴²zur Bruderschaft nicht gekommen; ⁴³und der Acker (gehörte) zum Hause ⁴⁴des Bīl-kidini«. ⁴⁵. . . . dalala-gab-zu (?) ⁴⁶. . . .-dī-amati,

Col. V. ¹die Söhne des Bīl-kidini, ²seine Brüder, fragte er und ³machte kund und ⁴nach Huršān war er nicht gegangen ⁵In jenem Jahre ⁶starb er; und ⁷nachdem Ahu-darū ⁸gestorben war ⁹brachte Marduk-kudur-ušur ¹⁰seinen Bericht dem Könige ¹¹Mili-Šihu und ¹²zugleich mit Bīl-nadin-šum, ¹³dem Sohne des Ahu-darū, ¹⁴Tafeln nach Huršān ¹⁵zur Stadt ¹⁶schrrieb er für ihn und ¹⁷in Huršān in der Stadt ¹⁸ward Marduk-kudur-ušur frei von Schuld (?) und ¹⁹seinen Bericht in Akkad ²⁰dem Könige Mili-Šihu ²¹[gab er] und der König Mili-Šihu ²²siegelte das Haus des Tarim-ana-ilišu, des-Beamten, ²³und ²⁴gab es an Marduk-kudur-ušur, ²⁵den Sohn des Ur-Bilit-muballitāt-mītūti ²⁶auf ewige Zeiten. ²⁷Wann immer — für die späteren Tage — ²⁸(wer) von den Brüdern, Söhnen, ²⁹männlichen und weiblichen Verwandten ³⁰von dem Hause des Tarim-ana-ilišu, ³¹und dem Hause des Bīl-kidini ³²so viel ihrer sind, wer da auftritt und ³³betreffs des Hauses des Tarim-ana-ilišu ³⁴Klage führt, zurückfordert, ³⁵zurückfordern lässt, entsendet, ³⁶beauftragt, klagen lässt, ³⁷fortreißen lässt, ³⁸»jener Acker ist nicht gegeben« sagt, ³⁹den Grenzstein jenes Ackers

4) für tu!

⁴⁰i-na su-ur-ti ma-la ba-šu-u ⁴¹(am) sa-ak-la sa-ak-ka ⁴²la mu-da-a u-ša-aḫ-ka-ru ⁴³u-na-ak-ka-ru u-ḫal-liḫ-ḫu ⁴⁴i-ša-ta u-ša-ak-ka-mu ⁴⁵a-na mí-í u-ša-ad-du-u ⁴⁶u lu-u i-na i-pi-ri ⁴⁷u-ša-aḫ-ma-ru ⁴⁸Anu (?) ¹) Bíl u Í-a

Col. VI. ¹ilâni rabû-tu i-na ag-gi ²libbi-šu-nu li-kil-mu-šu ³Sin Šamaš Rammân Marduk ⁴išid-su lip²)-ḫu ⁵(ilu) Nin-dim-su u (ilu) Ba-kad ⁶a-la-la ṭa-a-ba ⁷a-na ši-im-ti-šu ⁸la-a i-man-nu-u ⁹Šamaš Rammân ilâni bili di-ni ¹⁰di-in-šu la uš-ti-iš-ši-ru ¹¹(ilu) Pap-u pir² Í-ša-ra bíl ku-dur-ri ¹²ku-dur-ra-šu li-na-ḫir ¹³(ilu) Uraš u (ilu) Bilit-ikalli ¹⁴i-na limut-ti uš uš šu ¹⁵(ilu) Šu-ka-mu-na u (ilu) Šu-ma-li-ia ¹⁶ilâni ša šarri i-na pa-an šarri ¹⁷u rubûti li-ša-aš-ki-nu-šu ¹⁸Nannar bi-lit mâtâtî a-šar ḫa-tuš ¹⁹u ta-ḫa-zi a-na kakki na-ki-ri ²⁰li-im-nu-uš ²¹ilâni ma-la i-na mu-uh ku-dur-ri ²²an-ni-i šum-šu-nu zak-ru ²³šum-šu li-ḫal-li-ḫu ²⁴a-na mim-ma la ba-ši-í ²⁵li-ša-li-ku-šu ²⁶a-su-mi-it-tu an-ni-i-tu ²⁷ga-ba-ri-í ša-lal-ti ka-nik di-nim ²⁸ša Rammân-šum-iddin ²⁹Rammân-nadin-aḫi ³⁰u Mí-li-(ilu)Ši-ḫu ³¹Š šarrâni

Inschrift aus der Zeit des Merodach-Baladan I³)
(1198—1185).

Zeile ²⁰..... Marduk-aplu-iddin ²¹šar kiššati ²²šar Šu-miri u Akkadi ²³mar Mi-li-ši-ḫu ²⁴šar Babili ²⁵lip-pal-pal Ku-ri-gal-zu ²⁶šarri la-a ša-na-an

Inschrift des Marduk-tabik-zirim.⁴)

Col. I. ¹Marduk-ta-bi-ik- ²zi-ri-im ³šar Babili ⁴šarru dannu ⁵šar kiššat niši ⁶šar ki-ib-rat ⁷ar-ba-um ⁸mí(?)-ir ...

Der Rest dieser, sowie die folgenden zwei Columnen sind nach Jastrow's Publication zu verstümmelt, um sie hier wiederzugeben; zu beachten ist nur, dass die Mauer Babylons Imgur-Bíl erwähnt wird.

¹) (ilu) nu geschrieben! ²) Ideogramm GAB = piḫû, cf. V Raw 42 ed 51. ³) Grenzstein, publicirt IV R 38.

⁴⁰durch irgend eine Missethat, ⁴¹durch einen Thoren (?), Tauben, ⁴²Unweisen vernichten lässt, ⁴³vernichtet oder verdirbt, ⁴⁴mit Feuer verbrennen, ⁴⁵ins Wasser werfen, ⁴⁶oder in der Erde ⁴⁷verbergen lässt, ⁴⁸Anu (?) Bil und Īa,

Col. VI. ¹die grossen Götter mögen ihn im Zorn ²ihres Herzens treffen, ³Sin, Šamaš, Rammân und Marduk ⁴sein Fundament lockern(?), ⁵Nin-dim-su und Bakad(?) ⁶gutes Gebet ⁷bei seinem Geschick ⁸ihm nicht anrechnen, ⁹Šamaš und Rammân, die göttlichen Herren des Rechts, ¹⁰sein Recht ihm nicht recht leiten, ¹¹Pap-u, der Sprössling von Īšara, der Herr der Grenzen, ¹²seine Grenze verändern, ¹³Uraš und Bilit-ikalli ¹⁴in Feindschaft ihn, ¹⁵Šukamuna und Šumalia, ¹⁶die Götter des Königs, vor den König ¹⁷und die Grossen ihn hinstellen lassen, ¹⁸Nannar, die Herrin der Länder, wo seine Hand ¹⁹und Schlacht (ist), zum besten der Waffe des Feindes ²⁰ihm feindlich sein, ²¹die Götter, so vieler auf diesem Grenzstein ²²Namen genannt sind, ²³seinen Namen verderben, ²⁴zum völligen Nichtsein ihn kommen lassen. ²⁵Diese Stele ²⁶(enthält) drei Urkunden, welche im Process gesiegelt sind, ²⁷des Rammân-šum-iddin, ²⁸des Rammân-nadin-aḫi ²⁹und des Mili-Šiḫu, ³⁰dreier Könige.

Inscription aus der Zeit des Merodach-Baladan I³⁾

(1198—1185).

Zeile ²⁰Merodach-Baladan, ²¹König der Schaaren, ²²König von Sumer und Akkad, ²³Sohn des Mili-Šiḫu, ²⁴Königs von Babylon, ²⁵Nachkomme des Kurigalzu, ²⁶des unvergleichlichen Königs.

Inscription des Marduk-tabik-zirim.⁴⁾

Col. I. ¹Marduk-tabik- ²zirim, ³König von Babylon, ⁴der mächtige König, ⁵König der Schaaren der Leute, ⁶König der ⁷vier Weltgegenden

⁴⁾ Cylinderfragment, im Privatbesitz in Philadelphia, cf. Jastrow, ZA IV 301 ff.

Inschriften Nebukadnezar's I.¹⁾

(um 1140 v. Chr.).

Von

F. E. Peiser.

I.

Col. I. ¹Ī-nu-ma Nabû-ku-dur-ri-ušur rubu-u na-a-du ²na-as-ku ši-it Babili i-til sarrâni ³pa-ti-si kardû šakanak Babili ²⁾
⁴šamaš mâti-šu mu-šam-mi-ḥu ni-ši-šu ⁵na-šir ku-dur-ri-ti mu-kin-nu ap-li-i
⁶šar ki-na-a-ti ša di-in mi-ša-ri i-din-nu ⁷zi-ik-ru kar-du ša a-na i-piš taḥâzi kit-pu-da i-mu-ka-šu ⁸na-aš (iṣu)
midpânu iz-zi-ti la a-di-ru taḥâzi ⁹ša dan-na (mātu) Lul-lu-bi-i u-šam-ki-tu i-na kakki
¹⁰ka-šid (mātu) A-ḥar-ri-i ša-li-lu Kaš-ši-i ¹¹na-sik šarrâni rubû na-ra-am Marduk
¹²u-ta-'ir-šu-ma ²⁾šar ilâni Marduk ¹³a-na tur-ri gi-mil-li (mātu) Akkad (ki) u-šat-ba-a kakki-šu
¹⁴iš-tu (mz) Di-i-ir ma-ḥa-az A-nim ¹⁵ši-iḥ-da iš-ta-ka-an a-na XXX kas-bu
¹⁶i-na arḥi Dûzu iṣ-ša-bat ḥar-ra-a-na ¹⁷ta kal aḥ-ku-ul-lu i-kab-ba-bu ki-i i-ša-ti
¹⁸u tu . . . ša gir-ri-i-ti i-ḥa-am-ma-tu ki nab-li ¹⁹ia'-nu mí LAḤ-ḤI u pu-ut-tu-ku
maš-ku-u ²⁰ni-is-ku ša rabûti sisi it-ta-ši-iz-zu ²¹u ša it-li kar-di
kit-ri-da-šu it-tu-ra ²²il-lak šarru na-as-ku ilâni na-šu-šu ²³i-rid-di
Nabû-ku-dur-ri-ušur maḥi-ri lâ iṣû ²⁴ul id-dar dan-na-at ikli iš-ka-ra-a-ti
ul-lap ²⁵Rit-ti-Marduk bîl biti ša Bit-Kar-zi-ia-ab-ku

¹⁾ Von Inschriften Nebukadnezar's I. sind zwei Belehnungsurkunden erhalten; die erste, welche in V Rawl. 55—57 und von Hilprecht, Freibrief Nebukadnezars, veröffentlicht worden ist und eine zweite, welche S. A. Smith in seinen Assyrian letters IV, Tafel VIII—IX, publicirte. Letztere ist von Meissner in ZA IV 259 ff. übersetzt, aber fälschlich Nebukadnezar II. zugesprochen worden, siehe Winckler in ZA IV 403 f. Beide Urkunden sind mit Bezug auf die im Anschluss an Nebukadnezar's Feldzug in Elam neuzuordnenden Verhältnisse verfasst worden.

Inscripfen Nebukadnezar's I.¹⁾

(um 1140 v. Chr.).

Von

F. E. Peiser.

I.

Col. I. ¹Als Nebukadnezar, der erhabene Fürst, ²der kostbare Spross Babylons, der hehrste der Könige, ³der heldenhafte patisi, šakkanak von Babylon, ⁴die Sonne seines Landes, der reich macht seine Leute, ⁵die Grenzen beschützt, fest gründet die apli*) ⁶der König der rechten Dinge, der gerechtes Urtheil richtet, ⁷der mannhafte Held, der um Schlacht zu liefern musterte seine Streitkräfte, ⁸der den gewaltigen Bogen trägt, nicht fürchtet die Schlacht, ⁹der den gewaltigen Lullubäer niederwarf mit der Waffe, ¹⁰eroberte Aħarri, plünderte Kašši-i**), ¹¹der Fürst der Könige, der fürstliche, geliebte des Marduk. ¹²Es hatte ihn bestimmt der König der Götter, Marduk; ¹³Akkad zu helfen hatte er ausgehen lassen seine Waffen. ¹⁴Von Dir, der Stadt des Anu, ¹⁵machte er Marsch auf 30 kas-bu. ¹⁶Im Monat Tammuz machte er sich auf den Weg. ¹⁷Von dem des Wagens(?) flammte(?) er gleich Feuer, ¹⁸und die . . . der Wege durchheilte er gleich dem Wetterstrahl. ¹⁹Nicht war Wasser zum Waschen, und abgeschnitten der Tränkplatz. ²⁰Das edelste der grossen Rosse entfernte sich(?) ²¹und des mannhaften Helden Heldenthum wandte sich. ²²Es ging voran der König, indem der kostbarste der Götter ihn antrieb; ²³es folgte Nabû-kudurri-ušur, ihm, der einen Nebenbuhler nicht hat, ²⁴nicht fürchtet die Macht, auf einem Gebiete, wo Dornen lang sind, ²⁵Rit-ti-Marduk, der Vogt von Bit-Karzjabku,

²⁾ Geschrieben (mlz) HI (sonst = Íridu. Vom Schreiber irrthümlich gesetzt statt eines in der Vorlage stehenden NUN.KI = Íridu und = Babilu. Winckler). ³⁾ Hervorhebendes ma.

*) = Söhne? Das würde sein: die Herrschaft der Söhne, aber man würde aplišu erwarten. **) Die vierte Dynastie, zu der Nebukadnezar I. gehört, steht im Gegensatz zur dritten, der Kašši-Dynastie.

²⁶ša (išu) ma-ša-ra-šu bit i-mit-ti ²⁷šarri bili-šu la im-mir-šu-ma
ma-ša-ra-šu uk-til-la ²⁸ur-ri-iḫ-ma šarru dan-nu ik-ta-šad a-na
kišad (nāru) U-la-a ²⁹in-nin-du-ma šarrāni ki-lal-la-an ip-pu-šu
tāḫāzi ³⁰i-na bi-ri-šu-nu in-na-pi-iḫ i-ša-tu ³¹i-na tur-bu²-ti-šu-nu
na²-du-ru pān (ilu) Šam-ši ³²a-šam-ša-tu iṣ-ša-nun-du i-sa-ar mi-
ḫu-u ³³i-na mi-ḫi-i ta-ḫa-zi-šu-nu ³⁴it-lu bīl narkabti ul ip-pal-
la-sa ša-na-a ša it-ti-šu ³⁵Rit-ti-Marduk bīl bīti ša bīti Kar-zi-ia-
ab-ku ³⁶ša (išu) MA ša ma-ša-ru-šu bit i-mit-ti ³⁷šarri bili-šu
la im-mir-šu-ma (išu) ma-ša-ra-šu uk-til-la ³⁸la i-dur-ma tāḫāza
it-ta-rad a-na (amīlu) nakri ³⁹u a-na nakri bili-šu i-ti-ru-ub
a-tar-ta ⁴⁰i-na pī (ilu) Ištār u (ilu) Rammān ilāni bili tāḫāzi
⁴¹ul-ti-is-ḫi-ir limut-ti lu ana šarri (mātu) Īlamti i-ti-ziz māti-šu
⁴²u šarru Nabû-ku-du-ri-ušur it-ta-ši-iz i-na li-ti ⁴³iṣ-ši-bat (mātu)
Īlamti i-iš-ta-lal makkura-šu ⁴⁴ištu i-na li-ti ḫu-ud lib-bi (ana)
a-na (mātu) Akkad (ki) i-tu-ra ⁴⁵Rit-ti-Marduk bīl bīti ša bīti
Kar-zi-ia-ab-ku ⁴⁶ša i-na naki-ru-ti u mu-daḫ-ṣu-ti šarru bīlu-šu
i-mu-ru-šu-ma ⁴⁷aš-šu māḫāzāni bīti Kar-zi-ia-ab-ku kaḫ-ḫar
(mātu) Na-mar ma-la ba-šu-u ⁴⁸ša ina šarri pa-na za-ḫu-ma
ina nakrūti ana la a-dī-šu-nu ana i-lik (mātu) Na-mar i-ru-bu
⁴⁹šarra bīl-šu Nabû-ku-dur-ri-ušur uš-id-ma ⁵⁰šarru purussī
i-šal-ma ki i-na la-bi-ri māḫāzāni za-ku-tim-šu-nu ⁵¹i-na i-lik
(mātu) Na-mar gab-bi-šu kal-li-i šarri ⁵²u ša-kin (mātu) Na-mar
(amīlu) nagiru a-na māḫāzi la i-ri-bi ⁵³(amīlu) rab u-ri-i u-ra-a
u (šal) sīsī ⁵⁴a-na lib-bi māḫāzāni la šu-ru-bi ⁵⁵šibit alpī u
ši-i-ni ša šarri u šakni (mātu) Na-mar la ša-ba-ti ⁵⁶pu-lu-ug u
imir RIG-LI la na-da-ni

*) cf. Zeile 36. **) sc. auf dem Wagen stand. †) So fasse ich
(išu) MA nach II R 29ef 19, falls ma ša nicht etwa ein Versehen des

²⁶dessen Rädernabe*) zur rechten Seite ²⁷des Königs, seines Herrn, man nicht sah, indem seine Räder sich schwangen. ²⁸Es eilte der gewaltige König, kam zum Flusse Ulā. ²⁸Es hatten sich aufgestellt die Könige ringsum, (um) Schlacht zu liefern. ³⁰Zwischen ihnen glühte auf Feuer; ³¹mit ihrem Staube ward verfinstert das Antlitz der Sonne; ³²ein Unwetter brach los, es wüthete der Regens Sturm. ³³Durch den Sturm ihrer Schlacht ³⁴sah der muthige Wagenheld nicht den zweiten, der mit ihm³³). ³⁵Ritti-Marduk, der Vogt von Bit-Karzijabku ³⁶dessen Rädernabe†) zur rechten Seite ³⁷des Königs, seines Herrn, man nicht sah, indem seine Räder sich schwangen, ³⁸nicht fürchtete er sich vor der Schlacht, stieg herab wider den Feind. ³⁹Und wider den Feind seines Herrn drang er ein . . . ††). ⁴⁰Nach dem Munde der Ištar und des Rammān, der Götter, der Herren der Schlacht, ⁴¹wandte er ab das Böse; wahrlich dem König von Elam überwältigte er sein Land — ⁴²und der König Nabû-kudurri-ušur stand frei; mit Macht ⁴³ergriff er Elam, plünderte seinen Besitz. ⁴⁴Nachdem er siegreich und frohgemuth nach Akkad sich gewandt hatte, ⁴⁵da bat Ritti-Marduk, der Vogt von Bit-Karzijabku, ⁴⁶den unter Feinden und Kämpfern der König, sein Herr, erkannt hatte, ⁴⁷wegen der Städte von Bit-Karzijabku, Gebiet in Namar, so viel es war, ⁴⁸welche unter früheren Königen unabhängig gewesen, aber durch Feinde entgegen ihren Grundrechten in den Verwaltungsbezirk von Namar einbezogen worden waren, ⁴⁹den König, seinen Herrn, Nabû-kudurri-ušur; und ⁵⁰der König prüfte die Entscheidungen und gleichwie vor Alters die Unabhängigkeit der Städte (war, dass nämlich) ⁵¹bei der ganzen Verwaltung von Namar die Diener des Königs, ⁵²sowie der Statthalter von Namar (und) der nagiru in (jene) Städte nicht eintrete, ⁵³der Vorsteher des Gestüts Hengste und Stuten ⁵⁴in die Städte nicht hineintreibe, ⁵⁵Gebühr von Rindern und Schafen für den König und den Statthalter von Namar nicht genommen werde, ⁵⁶Maas(abgabe) (?) und Homer von Balsam nicht gegeben werde,

Schreibers ist. Zeile 26 müsste dann MA ša als ausgelassen betrachtet werden. ††) nach Jensen: von aussen.

⁵⁷imír a-na (amíli) ma-ki-si la na-da-ni ⁵⁸amílu ša bit-ḫal-li
a-na máḫázâni la í-ri-í-bi ⁵⁹... lu i-na libbi (šal) sísi bit-ḫal-la
la ša-ba-ti ⁶⁰[ma]¹⁾-ak-kal-ti kirí u (iṣu) gisimmari la na-ka-si

Col. II. ¹dûru ša (maḫázu) Bit-(ilu) Šamaš u ša (maḫázu)
Ša-an-ba-ša²⁾ ²ti-tur-ra la í-pi-ši ḫarrána la a-ma-a-ri ³šabi
(maḫázu) Nippuru-u (maḫázu) Babilu-u u lu šab šarri ⁴ma-la
i-na máḫázâni ša Bit-Kar-zi-ia-ab-ku aš-bu ⁵i-na máḫázi u širi
ša-bat amíli la ša-ka-na ⁶ištu i-na i-lik (mātu) Na-mar iši-i
gab-bi-šu ⁷Nabû-ku-dur-ri-uṣur šar kiššati máḫázâni ša Rit-ti-
Marduk ⁸mar Kar-zi-ia-ab-ku kaḫ-ḫar (mātu) Na-mar ma-la
ba-šu-u ⁹a-na û-mu ša-a-ti u-zak-ki u šabi a-šib máḫázâni šu-a-
tim ¹⁰a-na ad-ri ḫa-ma-aṭ ša šakni (mātu) Na-mar u (amílu)
nagiru u-kin-šu-nu-ti ¹¹i-na za-ku-ut máḫázâni šu-a-tim ¹²Na-zi-
Marduk mar Kur-ká-mí ka-lu (mātu) Akkad (ki) ¹³Arad-Na-na-a
mar Mudammi-iḫ-Rammân (amílu) šakin ṭi-mi máti ¹⁴Marduk-
ku-dur-ri-uṣur (amílu) sukal Bíl ¹⁵Ṭu-bi-ia-ín-na (amílu) šak
¹⁶Muḫ(?) -ḫut-GIŠ-GÍ mar Ša-ap-ri (amílu) šakin bâb íkalli
¹⁷Šamaš-nadin-šum mar At-ta-ilu-ma ša-kin (mḫz) I-ši-in ¹⁸Ba-u-
šum-iddin mar Ḫu-un-na ša-kin Babili ¹⁹Balaṭ-su-Gu-la mar
Arad-Í-a piḫû ²⁰Marduk-kin-apli mar Ḫi-mi-li-í ša-tam bit
u-na-ti ²¹Arad-Gu-la mar Kal-bi šakin (mātu) Uš-ti ²²Ṭa-ab-a-
šab-Marduk mar Í-sag-gil-zir šakin (mātu) Ḫal-man ²³Bíl-nadin-
šum mar Ḫab-ban ša-kin (mātu) Na-mar ²⁴u Nabû-ku-dur-ri-
uṣur (amílu) nagiru (mātu) Na-mar izza-zu ²⁵dup-sar ša-ṭi-ir
(abnu) na-ru-a an-ni-i Bíl-tab-ni-bu-ul-liṭ (amílu) ḫal ²⁶ma-ti-ma
a-na ar-kat úmi ²⁷lu-u i-na mari Ḫab-ban lu-u ma-am-ma ša-
nu-um-ma ²⁸ša a-na ša-kin-u-ti ša (mātu) Na-mar iš-šak-ki-nu
²⁹lu-u ki-pu-ut (mātu) Na-mar ištu ši-ḫir ra-bi ma-la ba-šu-u
³⁰maḫázâni ša Bit-Kar-zi-ia-ab-ku

¹⁾ Zur Ergänzung vergleiche Peiser, Babylonische Verträge S. 231.

²⁾ Oder Ša-ili-í-ki-ša.

⁵⁷Homer an den Steuererheber nicht gegeben werde, ⁵⁸der Aufseher der Rosse in die Städte nicht eintrete, ⁵⁹noch dort Stuten und Rosse requirire, ⁶⁰die Umfassung der Haine und Dattelpflanzungen nicht niedergehauen werde,

Col. II. ¹(am) Wall von Bit-Šamaš und von Šanbaša*)
²eine Brücke nicht gebaut, ein Weg nicht gefunden werde**),
³dass die Soldaten von Nippur und Babylon oder sonst ein Königssoldat, ⁴soviel in den Städten von Bit-Karzijabku liegen, ⁵weder in der Stadt noch auf dem Felde Jemanden verhaften sollen — ⁶aus der ganzen Verwaltung von Namar, welche existirte, ⁷befreite Nabû-kudurri-ušur, der König der Heerscharen, die Städte des Ritti-Marduk, ⁸Sohns von Karzijabku, das zu Namar gehörige Gebiet, soviel es war, ⁹auf ewige Zeiten. Und die Soldaten, die in jenen Städten wohnen, ¹⁰stellte er ausserhalb des Commandos des Statthalters von Namar und des nagiru. ¹¹Bei der Unabhängigkeits(erklärung) jener Städte waren ¹²Nazi-Marduk, Sohn des Kurkamí, kalu von Akkad, ¹³Arad-Nanâ, Sohn des Mudammik-Rammân, der Staatssekretär, ¹⁴Marduk-kudûri-ušur, der sukal Bils, ¹⁵Ṭubia-inna, der Hauptmann, ¹⁶Mukḫut-gi-š-gí, Sohn des Šapri, der Vorsteher des Palastthors, ¹⁷Šamaš-nadin-šum, Sohn des Atta-iluma, der Statthalter von Išin, ¹⁸Bau-šum-iddin, Sohn des Hunna, der Statthalter von Babylon, ¹⁹Balâtsu-Gula, Sohn des Arad-Īa, der Präfect, ²⁰Marduk-kîn-apli, der Sohn des Himilí, der Director des Zeughauses, ²¹Arad-Gula, der Sohn des Kalbi, der Statthalter von Ušti, ²²Ṭâb-ašâb-Marduk, der Sohn des Ísaggil-zir, der Statthalter von Ḫalman, ²³Bil-nadin-šum, Sohn von Ḫabban, der Statthalter von Namar, ²⁴und Nabû-kudûri-ušur, der nagiru von Namar, zugegen. ²⁵Der Schreiber, welcher diese Tafel schrieb, (war) Bil-tabni-bullit, der ḫal-Beamte. ²⁶Wann immer in späteren Zeiten ²⁷sei es (einer) von den Söhnen Ḫabban's, sei es irgend ein anderer, ²⁸der zur Statthalterschaft von Namar eingesetzt wird, sei es (einer von) den Präfecten von Namar, ²⁹den Kleinen oder Grossen, soviel ihrer sind, ³⁰die Städte von Bit-Karzijabku,

*) Oder Ša-ili-iki-ša. **) D. i. dass kein Rechtsanspruch auf einen Weg construirt werde!

³¹ša šarru i-na i-lik (mātu) Na-mar u-zak-ku-u ³²šarra u ilāni-šu
 la ip-tal-ḥu-ma ut-tí-ru-ma il-ka il-tak-nu ³³u šu-um ili u šarri
 ša šat-ru up-taš-ši-tu-ma ša-nam il-ta-aṭ-ru ³⁴lu-u šak-la lu-u
 šak-ka lu-u sa-ma-a lu-u lim-nu amílu¹⁾ ³⁵u-ma-'a-ru-ma (abnu)
 na-ru-a an-na-a ina abni i-naḫ-ḫa-ru ³⁶išāti u-šaḫ-lu-u a-na nāri
 i-na-su-ku ina ikli la-a-ma-ri i-ṭam-mi-ru ³⁷amílu ša-a-šu ilāni
 rabūti ma-la i-na šami-í u irši-tim šu-nu zak-ru ³⁸ag-giš li-ru-
 ru-šu ilu u šarru iz-zi-iš lik-kil-mu-šu ³⁹Nin-ib šar šamí u
 iršitim u Gu-la kal-lat Í-šar-ra ⁴⁰li²⁾-pu-tu ku-dur-ra-šu li-ḫal-li-ḫu
 zir-šu ⁴¹Rammán gu-gal šamí u iršiti bil naḫ-bi u zu-un-ni
⁴²nārāti-šu li-mil-la-a sa-ki-ki ⁴³bu-bu-ta u ḥu-ša-aḫ-ḫa liš-kun-
 šu-um-ma ⁴⁴lu-ub-nu ma-ku-u u li-mi-nu ur-ra u mu-ša lu-u
 ra-ki-is it-ti-šu ⁴⁵a-na a-šib máḫāzi-šu ma-ki-i ḫat-su lim-gu-ug
⁴⁶Šu-ma-li-ia bi-lit šadāni il-lu-ti ⁴⁷a-ši-bat ri-ší-i-ti ka-bi-sa-at
 ḫup-pa-a-ti ⁴⁸Rammán Nírgal u Na-na-a ilāni ša (mātu) Na-mar
⁴⁹(ilu) Šir (ilu) Šu-bu-u mar bit ša (mḫz) Di-í-ir ⁵⁰Sin u bilit
 (mḫz) Ak-ka-di ilāni ša Bit-Ḫab-ba-an ⁵¹ilāni rabūti an-nu-tu
 i-na uz-za-at lib-bi ⁵²a-na limut-ti li-iḫ-ta-sa-as-su-šu-ma ⁵³bitu
 ip-pu-šu li-bi-il ša-nu-um-ma ⁵⁴ul-tu paṭ-ru i-na kišadi-šu u
 du-pu-u ina i-ni-šu ⁵⁵a-na ṣa-bi-ta-ni-šu ap-pa-šu lil-bi-im-ma
⁵⁶un-ni-ni-šu ai im-ḥu-ur-šu ⁵⁷ḫa-an-ti-iš lik-ki-sa na-ap-šat-s[u]
⁵⁸i-na ḫi-pi-í biti-šu ḫâtâ-šu ṭi-ṭa li-ru-b[a] ⁵⁹a-di û-um bal-ṭu
 ma-ru-uš-ta li-iš-du-ud ⁶⁰u a-di šamí u iršitu ba-šu-u zir-šu
 li-iḫ-lik.

¹⁾ Hilprecht bietet statt amílu das Zeichen für tuk; wenn er recht gelesen, würde ši-nu-tuk Ideogramm für limnu sein. ²⁾ Für lilí

*) Nämlich ihren Rechtszustand. **) Siehe für diese Worte jetzt Belser in Beitr. zur Assyriologie II, 139. †) So ist dem Sinne nach

³¹welche der König aus der Verwaltung von Namar freigemacht hat, ³²den König und seine Götter nicht fürchtend umkehrt*) und Verwaltung einsetzt, ³³und den Namen des Gottes und des Königs, so geschrieben sind, auslöscht und einen anderen hinschreibt, ³⁴oder einen Thoren (?) oder Tauben (?) oder Blinden (?)**) oder feindlichen Menschen ³⁵entbietet und diese Tafel mit einem Stein zerschmeisst, ³⁶in Feuer verbrennt, in den Fluss versenkt, auf einem Felde, wo man sie nicht finden kann, verbirgt, ³⁷jenen Menschen sollen die grossen Götter, soviel in Himmel und Erden sind (und in dieser Tafel)†) geschrieben sind, ³⁸grimmig verfluchen, Gott und König gewaltig ihn treffen, ³⁹Ninib, der König von Himmel und Erden und Gula, die Braut von Išarra, ⁴⁰umwenden seine Grenze, vernichten seinen Samen. ⁴¹Rammân, der Grossfürst Himmels und der Erde, der Herr der Quellen und des Regens, ⁴²seine Wasserläufe anfüllen mit Sand††), ⁴³Hunger und Noth ihm bereiten und ⁴⁴einen Nachsteller schaffen (?)⁰); und ein Feind soll Tag und Nacht ihm anhangen; ⁴⁵wider die Bewohner seiner Stadt soll ein Nachsteller seine Hand wenden; ⁴⁶Šumalia, die Herrin der glänzenden Berge, ⁴⁷welche die Spitzen bewohnt und über die Bergkegel (?) schreitet, ⁴⁸Rammân, Nîrgal und Nanâ, die Götter von Namar ⁴⁹Šîr, Šubû, der Sohn des Tempels von Dir, ⁵⁰Sin und die Herrin von Akkad, die Götter von Bit-Ĥabban, ⁵¹diese grossen Götter mögen mit machtvollem Sinne ⁵²auf Uebel für ihn denken; und ⁵³das Haus, das er gebaut, möge ein anderer in Besitz nehmen. ⁵⁴Vor dem Dolch in seinem Nacken und dem Stoss (?) in seine Augen ⁵⁵soll er vor seinem Häscher sein Antlitz niederwerfen, ⁵⁶ohne dass der sein Flehen erhört, ⁵⁷sondern eilends seinen Lebens(faden) abschneidet. ⁵⁸Beim Zertrümmern seines Hauses sollen seine Hände in den Lehm(schutt) gerathen. ⁵⁹Während der Zeit, da er lebt, soll er Elend mit sich schleppen, ⁶⁰und so lange Himmel und Erde besteht, soll sein Same vergehen.

zu ergänzen! ††) = dem assyr. zaḫīḫu cf. für dies Wort K. B. II, S. 11, Z. 2 und Jensen, Kosmol. S. 425. Belser a. a. O. will beide Worte von einander trennen. ⁰) Man erwartet li-ib-nu!

II.

¹Ša-mu-u[-a u] Ša-ma-ai mari-šu ²mari-šu ša Nûr-lišir šangû (ilu) Ír-ia ³ša (mz) Di-in-šarri i-na pa-ni šar (mātu) Ílamti ⁴a-na muḫ-ḫi Nabû-ku-dur-ri-ušur šarri ⁵a-na (mātu) Kar-(an)du-ni-ia-aš ⁶in-na-bi-tu-nim-ma ⁷Nabû-ku-dur-ri-ušur šarru ših(?) -da¹⁾ ⁸i-na muḫ-ḫi-šu-nu i-pu-uš-ma ⁹it-ti-šu a-na (mātu) Ílamti ¹⁰il-li-ku-ma (mātu) Ílamti iḫ-pi ¹¹ḫat Bîl iṣ-ba-ta u (ilu) Ír-ia ¹²it-ti Bîl a-na Babili iṣ-ša-a ¹³u ul-tu Babili (ilu) Ír-ia ¹⁴a-na (mz) Ḫu-uš-ši u-šî-ri-ib ¹⁵u 120 (?) (gur) (ši) ziru iḫil šî-rim-ti Nabû-kudur-ušur šar Babili ¹⁶ik-nu-uk-ma a-na û-um ṣa-a-ti ¹⁷a-na Ša-mu-u-a u Ša-ma-a mari-šu ¹⁸šangû (ilu) Ír-ia ša (mz) Di-in-šarri id-di-nu ¹⁹30 (gur) ugar GI-SUK²⁾ (mz) U-pi-i ²⁰30 (gur) ugar Dûr-šar-ukin ma-kal (?)³⁾ uš-ši-i ²¹kišâd (ḫiritu) Niš-ga-ti rabiti ²²30 (gur) ugar (mz) Ḫu-uš-ši bit Sin-ašaridu ²³kišâd (nâru) Šum-di-ri ²⁴30 (gur) i-ti-i bit Ma-zi-nâr-šarri ²⁵u bit A-kar-nak-kan-di mâḫâz ša (ilu) Ír-ia ²⁶napharu 120 (gur) (ši) ziru ina KAN 18 (ḫa) ištîn ammatu rabi-tu ²⁷Nabû-kudur-ušur šarru iṣ-pur-ma ²⁸im-šu-ḫu-ma a-na Ša-mu-u-a ²⁹u Ša-ma-ai mari Nûr-lišir ³⁰šangû (ilu) Ír-ia id-di-nu ³¹ša i-na ar-ka-niṣ u-mi⁴⁾ muḫ-ḫi ³²iḫli šu-a-tu i-da-bu-bu ³³i-li nâri i-li ta-ba-li ³⁴amîlu pa-nu-u amîlu arku(?) amîlu ṣu-...-li ³⁵a-na mâḫâzi la i-li-i ³⁶amîli-šu alpi-šu imîri-šu la ra-ka-si ³⁷šibit(?) šîni-šu⁵⁾ la ṣa-ba-ti narkabti⁶⁾ la ra-ka-si⁷⁾ ³⁸i-na il-ki dup-ši-ki ma-la ba-šu-u ³⁹u-za-ki-šu-nu-ti-m(a) ⁴⁰u a-na (ilu) Ír-ia iṣ-ru-uḫ-šu-nu-ti ⁴¹u iḫli šu-a-tu pa-ni-šu u-šad-gil ⁴²a-na pi-i ni-is ḫi⁷⁾ ša ṭi-i-ṭi

¹⁾ So wird mit Winckler zu lesen sein; cf. den vorhergehenden Text Col. I, 15. ²⁾ = ḫân appari? ³⁾ cf. Col. I, 60 des vorhergehenden Textes. ⁴⁾ So ist das Zeichen šî wohl zu trennen, wenn nicht überhaupt ein Fehler für û-mî anzunehmen ist. ⁵⁾ So möchte ich LUNIT-U-SUN-šu auflösen. ⁶⁾ So, wenn gegen Smith (iṣu) MAR zu lesen ist. ⁷⁾ Ich vermute an Stelle dieser Zeichen IM-DUP = duppi!

II.

¹Šamûa und Šamai, sein Sohn, ²Söhne des Nûr-lišir, Priesters der Gottheit Íria, ³aus Din-šarri, waren vor dem König von Ílam ⁴zu Nebukadnezar, dem Könige, ⁵nach Karduniaš ⁶geflohen; und ⁷Nebukadnezar, der König, unternahm einen Marsch ⁸für sie und ⁹mit ihnen zog er nach Ílam ¹⁰und warf Ílam nieder. ¹¹Die Hand Bils ergriff er und Íria ¹²samt Bil brachte er nach Babylon. ¹³Aber von Babylon liess er Íria ¹⁴nach Hušši hineinbringen. ¹⁵Und 120 gur Saatfeld als Stiftungsgut*) hat Nebukadnezar, der König von Babylon, ¹⁶gesiegelt und für ewige Zeit ¹⁷Šamûa und Šamâ, seinem Sohne, ¹⁸Priestern der Gottheit Íria, aus Din-šarri, gegeben: ¹⁹30 gur des Bodens der Rohrpflanzung in Opis, ²⁰30 gur des Bodens von Dûr-šarukîn, am Rande der Fundamentirungen (?), ²¹am Ufer des grossen Niš-kâti**) Kanals, ²²30 gur des Bodens von Hušši, Grundstück des Sin-ašaridu, ²³am Ufer des Šumdiri-Flusses, ²⁴30 gur an der Seite des Grundstücks des Mazi-nâr-šarri ²⁵und des Grundstücks des A-kar-nak-kan-di, in der Stadt der Gottheit Íria, ²⁶summa 120 gur Saatfeld, gemessen nach der (auf der Basis) einer grossen Elle berechneten Einheitsfläche von 18 ka, ²⁷hat Nebukadnezar, der König, bestimmt und ²⁸man vermaass und gab es Šamûa ²⁹und Šamai, den Söhnen des Nûr-lišir, ³⁰Priestern der Gottheit Íria. ³¹Wer in späteren Tagen betreffs ³²jener Felder klagt — ³³auf dem Flusse, auf dem Lande ³⁴soll ein princeps, ein secundus (?), ein ³⁵in die Stadt nicht gehen, ³⁶ihre Leute, Rinder, Esel nicht binden, ³⁷Gebühr†) von ihren Schafen nicht nehmen, einen Wagen nicht schirren, — ³⁸aus dem Verwaltungsbezirk und aus der Frohnde, so viel auch ist, ³⁹hat er sie freigemacht und — ⁴⁰und der Gottheit Íria hat er sie geschenkt ⁴¹und jene Felder ihr zugeeignet. ⁴²Gemäss dem Wortlaut der Thontafel††).

*) Širimti fasse ich als Form šaškanatu von rimu zuweisen.

**) »Erhebung der Hand«. †) So nach der Vermuthung in der Anmerkung zur Transscription. ††) Wenn meine Vermuthung in Anm. 7 richtig ist, so ist die Steinurkunde nach einem Thondokument gefertigt. Dabei ist dem Verfertiger ein arges Versehen untergelaufen. Er begann

Inscriptionen aus der Zeit des Marduk-nâdin-aḫi¹⁾
(um 1120).

I.

Col. I. ⁴Marduk-nâdin-aḫi šar Babili ⁵i-na li-ti ša Aššur
ihṭû²⁾ ²⁷(mâhâzu) Di-in-du-bîtu³⁾
(arḫu) Airu ūmu 28. kam ²⁸šattu 10. kam Marduk-nâdin-aḫi
šar Babili

II.

Col. I. ²i-na (arḫu) Šabat šattu 1. kam ³Marduk-nâdin-
aḫi šar Babili

Inscription des Nabû-abal-iddin

(ca. 883—852)⁴⁾.

Von

F. E. Peiser.

Col. I. ¹Šamaš bîlu rabu-u ²a-šib Ī-bar-ra ³ša ki-rib
Sip-par (ki) ⁴ša ina i-ša-a-ti ⁵u dal-ḫa-a-ti ša (mātu) Akkadi
(ki) ⁶(amīlu) Su-tu-u amīlu nakru lim-nu

Zeile 31 mit der bekannten Verfluchungsformel, merkte, dass er vorher etwas ausgelassen und wollte das noch einsetzen. Unglücklicherweise gerieth er auf ein wohl gleichzeitig verfasstes anderes Dokument, das ähnlich wie in No. I das staatsrechtliche Verhältniss einer Stadt regelte (vielleicht sogar der Stadt Iḫṣi!) und fügte Zeile 33—39 an. Hier scheint er wieder bemerkt zu haben, dass er Verwirrung angerichtet hatte, liess das Zeichen na unvollendet und giebt in 40—41 das Richtige. Darauf beruht wohl auch das Fehlen der Zeugen.

¹⁾ Von Inscriptionen sind erhalten 1. die III Rawl. 43 publicirte, übersetzt von Oppert in Documents juridiques S. 68, 55, sowie von Belser in Beiträge zur Assyriologie II, 116 ff., 2. die I Rawl. 66 publicirte, übersetzt von Oppert a. a. O. und sonst. Über die weitere Literatur s. Bezold, Liter. betreffenden Orts und Belser a. a. O. ²⁾ So Belser a. a. O. ³⁾ Die Zeichen hinter du sind unsicher; mit der Stadt Dindu-bîtu werden die bei Sanherib erwähnten Städte Dintu-ša-Šulai etc. (K. B. II, 103) zu vergleichen sein. ⁴⁾ Auf einer Thontafel, die in einer Thonkiste in Abu-Habba (= Sippar) gefunden wurde, veröffentl.

Inschriften aus der Zeit des Marduk-nâdin-aḫî¹⁾
(um 1120).

I.

Col. I. ⁴Marduk-nâdin-aḫî, König von Babylon ⁵beim
Siege, da er Assyrien schlug
²⁷Dindu-bît, 28. Airu, ²⁸10. Jahr des Marduk-nâdin-aḫî, Königs
von Babylon.

II.

Col. I. ²Im Monat Šabaṭ, 1. Jahr ³des Marduk-nâdin-
aḫî, Königs von Babylon.

Inschrift des Nabû-abal-iddin

(ca. 883—852⁴⁾).

Von

F. E. Peiser.

Col. I. ¹Šamaš, der grosse Herr, ²wohnhaft in Íbarra,
³das in Sippara gelegen ist, ³und welches in den Unruhen
⁵und Verwüstungen Akkads ⁶die Sütäer, feindliche, böse Leute

V Rawl. 60, 61, übersetzt von Joh. Jeremias, Beiträge zur Assyriologie I, S. 268 ff. Zu vgl. Th. G. Pinches in Transactions VIII, 164 ff. Der obere Theil der Vorderseite zeigt ein Relief mit drei Beischriften: 1. ša-lam Šamši bili rabi a-šib Í-bar-ra ša ki-rib Sippar = Bild des Šamaš, des grossen Herren, der wohnt in Íbarra, das in Sippar gelegen ist. (Hiermit ist das ganze Relief bezeichnet!) 2. Sin Šamaš Ístar ina pu-ut apsi ina bi-rit AN (= šamí?) muš-ti-mi inadu-n = Sin, Šamaš und Ístar sind gegenüber dem Ocean, zwischen Himmel(?) und gestellt worden. (Bezieht sich auf die Zeichen der 3 Götter, deren Symbole darunter angebracht sind.) 3. agû Šamaš šir pan Šamši = Mondscheibe, Sonne, Aufleuchten(?) vor Šamaš (d. i. Ístar). (Daruntergestellt als Bezeichnung der drei in 2. erwähnten Symbole.) — Die Inschrift lehrt, dass dies Relief nach einem alten, unter der Regierung des Nabû-abal-iddin aufgefundenen Bilde gefertigt wurde. Die Beischriften werden der Weisheit von Nabû-abal-iddin's Gelehrten entstammen.

⁷u-saḥ-ḥu-u ⁸u-ḥal-li-ḫu uṣurāti ⁹par-ṣu-šu im-ma-šu-ma ¹⁰ši-kin-šu u simāti-šu ¹¹i-na ḫāti ip-par-šid-ma ¹²la na-ṭil ma-na-ma ¹³Si-im-maš-Ši-ḥu šar Babilī ¹⁴šikin-šu iš-ta-al-ma ¹⁵pa-ni-šu la id-din-šu ¹⁶ša-lam-šu u simāti-šu la i-mur-ma ¹⁷ni-ib-ḥa¹⁾ ša pa-an Šamši ¹⁸u-šat-ri-ša-am-ma ²⁰sattuki-šu u-kin-ma ²¹Í-kur-šum-ušab-ši ²²šangû Sippar (ki) ²³(amīlu) ḥal u-ša-aš-bit ²⁴ina dannati²⁾ u ḥu-šaḥ-ḥi ²⁵ša (ilu) Kaš-šu-u-nâdin-aḥi šarri ²²sattuku šu-a-tum ²⁷ip-pa-ri-is-ma ²⁸ba³⁾-ṭil šur-ki-nu ²⁹Ina-Í-ul-bar-šakin-šumu šarru ³⁰Í-kur-šum-ušab-ši ³¹šangû Sip-par (ki) (amīlu) ḥal

Col. II. ¹šarri bili-šu im-ḥur-ma ²gi-ni-í Šamši ³ba-ṭil iḫ-bi-ma ⁴1 ḫa akali 1 ḫa šikari ⁵kiskirru (amīlu) šak-ni ša Í-sag-gil ⁶ina libbi gi-ni-í Bīl ⁷a-na Šamši u-kin-ma ⁸Í-kur-šum-ušab-ši ⁹šangû (maḥâzu) Sip-par ¹⁰(amīlu) ḥal i-rim ¹¹išti-ín kirû irši-it ¹²Maḥâzu-iššu (ki) ¹³ša ki-rib Babilī ¹⁴a-na Šamaš iddin-ma ¹⁵pân Í-kur-šum-ušab-ši ¹⁶šangû (maḥâzu) Sip-par (ki) (amīlu) ḥal ¹⁷u-šad-gil ar-ka-nu ¹⁸Nabû-aplu-iddin ¹⁹šar Babilī ²⁰ni-bit Marduk ²¹na-ram A-nim u Ía ²²mu-ṭib lib-bi (ilu) Zarpanitu ²³zi-ik-ru ḫar-du ²⁴ša ana šarrû-ti as-mu ²⁵na-aš mid-pa-ni iz-zi-tim ²⁶sa-kip amīli nakri lim-nu ²⁷(amīlu) Su-tu-u ša šur-bu-u ²⁸ḥi-ṭu-šu-un ²⁹ša ana tu-ur gi-mil ³⁰(mātu) Akkad (ki) šu-šub ma-ḥâ-zi

Col. III. ¹na-di-í parakki ²uṣ-ṣur uṣurāti ³šul-lum parši ⁴u pil-lu-di-í ⁵kun-ni sat-tuk-ki ⁶šur-ru-uḫ nindabī ⁷bīlu rabu-u Marduk ⁸ḥatṭa i-šar-ta ⁹ri²⁾-u-ut niši i-pi-ši ¹⁰u-mal-lu-u ḫa-tuš-šu ¹¹Šamaš bīlu rabû ša ištu ūmi ¹²ma²⁾-du-ti ¹³it-ti (mātu) Akkad (ki) ig-mi-lu ¹⁴is-bu-su ki-šad-su

¹⁾ cf. Asarh. VI, 4. ²⁾ cf. Jeremias a. a. O. ³⁾ cf. Jer. a. a. O.

⁷umgestürzt ⁸und dessen Reliefs sie vernichtet hatten, — ⁹sein Gesetz war vergessen worden und ¹⁰sein Abbild wie seine Insignien ¹¹entschwunden, dass ¹²keiner ihn erblickte. ¹³Simmaš-Šihu, der König von Babylon, ¹⁴fragte nach seinem Abbild, ¹⁵doch gewährte er*) ihm sein Antlitz nicht, ¹⁶so dass er sein Bild und seine Insignien nicht fand; ¹⁷eine Umfassung ¹⁸richtete er vor Šamaš her und ²⁰bestellte die Abgaben für ihn, ²¹Íkur-šum-ušabši ²²dem Priester von Sippar, ²³dem . . . -Beamten, übertrug er (sie). ²⁴Durch die Bedrängnis und Noth ²⁵unter Kaššû-nâdin-ahi, dem Könige, ²⁶war jene Abgabe ²⁷verhindert worden und ²⁸das Opfer in Abgang gekommen. ²⁹Ina-Íulbar-šakin-šum, der König —, ³⁰Íkur-šum-ušabši, ³¹der Priester von Sippar, der -Beamte,

Col. II. ¹trat vor den König, seinen Herrn, und ²»die Gerechtsame des Šamaš ³ist in Abgang gekommen« sagte er; und ⁴1 ĩa Speise, 1 ĩa Getränk ⁵als Unterhalt des Verwalters von Ísaggil — ⁶darin (enthalten) die Gerechtsame Bil's, ⁷bestellte er für Šamaš und ⁸verwilligte (sie) dem Íkur-šum-ušabši, ⁹Priester von Sippar, ¹⁰dem . . . -Beamten. ¹¹Ein Garten, im Gebiet ¹²von Maĥâzu-iššu**), ¹³das in Babylon (gelegen war), ¹⁴gab er für Šamaš und ¹⁵überantwortete es Íkur-šum-ušabši, ¹⁶Priester von Sippar, dem -Beamten. ¹⁷Ein späterer (Fürst) ¹⁸Nabû-aplu-iddin, ¹⁹der König von Babylon, ²⁰der Erwählte des Marduk, ²¹der Geliebte von Anu und Ía, ²²der das Herz der Zarpanitu gewann, ²³der tapfere Held, ²⁴der zur Königsherrschaft mit Insignien geziert ist, ²⁵den gewaltigen Bogen trägt, ²⁶niederwirft die bösen Feinde, ²⁷die Sutäer, deren Sünde ²⁸gross geworden war, ²⁹dem zu helfen ³⁰Akkad, Städte zu gründen,

Col. III. ¹Tempel anzulegen, ²Reliefs zu meisseln, ³Gesetze ⁴und Verordnungen zu sichern, ⁵Abgaben zu bestellen, ⁶Opfer wohl zu ordnen, ⁷der grosse Herr Marduk ⁸ein gerechtes Scepter, ⁹Herrschaft über die Menschen auszuüben ¹⁰geschenkt hatte, — ¹¹Šamaš, der grosse Herr, welcher seit ¹²langen Tagen ¹³mit Akkad gezürnt und ¹⁴seinen Nacken abgewendet hatte, —

*) = Šamaš. **) = Neustadt!

¹⁵ina pal Nabû-apli-iddin ¹⁶šar Babili ¹⁷sa-li-ma ir-ši-ma
¹⁸u-saḫ-ḫi-ra pa-ni-šu ¹⁹u-ṣur-ti šal-mi-šu ²⁰šir-pu ša ḫa-aṣ-bi
²¹šikin-šu u si-ma-ti-šu ²²ina í-bir-ti ²³(náru) Pu-rat-ti ²⁴ša
bal-ri irib Šamši ²⁵in-na-mir-ma ²⁶Nabû-nadin-šum ²⁷šangû
(maḫâzu) Sippar (amílu) ḫal ²⁸ina zir Í-kur-šum-ušab-ši ²⁹šangû
(maḫâzu) Sip-par (amílu) ḫal ³⁰uṣurti šal-mi šu-a-tum

Col. IV. ¹Nabû-apli-iddin ²šarri bili-šu u-kal-lim-ma
³Nabû-aplu-iddin ²šar Babili ⁵ša ípí-iš šal-mi šu-a-tum ⁶ka-bu-
šum-ma ⁷šu-ud-gulu pa-nu-uš-šu ⁸šal-mu šu-a-tum i-mur-ma
⁹pa-nu-šu ir-ti-šu ¹⁰i-tí-li-iš ¹¹kab-ta-as-su ¹²ana ípí-iš šal-mi
šu-a-tum ¹³u-zu-un-šu ib-ši-ma ¹⁴ina ni-mí-ki ša (ilu) Í-a ¹⁵ina
ši-pir (ilu) Nin-igí-nangar-bu ¹⁶(ilu) Guš-gin-ban-da ¹⁷(ilu) Nin-
kur-ra (ilu) Nin-zadim ¹⁸ina ḫurāši ru-uš-ši-i ¹⁹(abnu) za-gin
ib-bi ²⁰ša-lam (ilu) Šamši bili rabi ²¹ki-niš u-kan-ni ²²ina
tí-lil-ti ²³ša (ilu) Í-a u (ilu) Marduk ²⁴ma-ḫar Šamši ²⁵ina
bitu Kar-za-gin-na ²⁶ša kišad (náru) Pu-rat-ti ²⁷pi-šu im-si-ma
²⁸ir-ma-a šu-bat-su ²⁹niḫi bi-bil lib-bi ³⁰ša gu-maḫḫi pak-lu-tí
³⁴LU ŠÍ SIG GA ³²kab-ru-ti iḫ-ki-ma ³³ina dišpi karani u
ubuntí ³⁴u-daḫ-ḫi-da sigari ³⁵i-na û-mi-šp ³⁶ša Nabû-apli-iddin
³⁷šar Babili ³⁸lib-ba-šu iḫ-du-ma ³⁹im-mí-ru zi-mu-šu ⁴⁰ili
Nabû-nadin-šum ⁴¹šangû Sip-par (ki) (amílu) ḫal ⁴²it-ru-ša
bu-ni-šu ⁴³ina bu-ni-šu nam-ru-ti ⁴⁴zi-mí-šu ru-uš-šu-ti ⁴⁵dam-
ḫûti inâ-šu ḫa-diš ⁴⁶ip-pa-lis-su-ma ⁴⁷1 ḫa akali 1 ḫa šikari
⁴⁸gi-ni-i Šamši la-bi-ri ⁴⁹ga-du kiri ⁵⁰ša Í-ul-bar-šákin-šum
šarru ⁵¹Í-kur-šum-ušab-ši ⁵²šangû Sip-par (ki) (amílu) ḫal
⁵³i-ri-mu ⁵⁴ina libbi akali šikari ⁵⁵NIN-NI-DÍ-A šir alpi

Col. V. ¹šir kirri nûni ²(šammu) ŠAR (pl) ša ana iš-ši
³Nabû-aplu-iddin ⁴šar Babili

*) cf. die Thonentwürfe im British Museum; es scheint sich um die Tafel zu handeln, welche über dem Text steht, cf. die Vor-

¹⁵in der Regierungszeit des Nabû-apli-iddin, ¹⁶des Königs von Babylon, ¹⁷ward er gnädig und ¹⁸wandte sein Antlitz; ¹⁹das Relief seines Bildes, ²⁰welches auf Thon (?) gezeichnet war. ²¹(nämlich) seine Gestalt und seine Insignien*), ²²ward in der Furth ²³des Euphrats ²⁴gen Westen, ²⁵gefunden, und ²⁶Nabû-nadin-šum, ²⁷der Priester von Sippar, der-Beamte, ²⁸aus dem Geschlecht des Íkur-šum-ušabši, ²⁹des Priesters von Sippar, des-Beamten, ³⁰zeigte jenes Relief des Bildes

Col. IV. ¹Nabû-apli-iddin, ²dem Könige, seinem Herren, und ³Nabû-aplu-iddin, ⁴der König von Babylon, ⁵dem das Fertigen jenes Bildes ⁶aufgetragen und ⁷zugewiesen war, ⁸blickte jenes Bild an und ⁹sein Antlitz, seine Brust (leuchtete)**), ¹⁰es jauchzte ¹¹sein Herz, ¹²zu fertigen jenes Bild ¹³war er entschlossen, und ¹⁴mit dem Wissen Ía's, ¹⁵mit der Kunst des Nin-igí-nangar-bu, ¹⁶des Gušgin-banda, ¹⁷des Nin-kurra und des Nin-zadim, ¹⁸mit lauterem Gold, ¹⁹hellem Crystall ²⁰fertigte er das Bild Šamaš', des grossen Herren, ²¹in rechter Weise, ²²wusch mit der Reinigungsceremonie ²³Ía's und Marduk's ²⁴vor Šamaš ²⁵im Tempel Kar-zaginna ²⁶am Ufer des Euphrat ²⁷seinen Mund und ²⁸er†) liess sich nieder in seinem Wohnsitz. ²⁹Opfer nach Herzenswunsch ³⁰an fetten Stieren, ³¹Schafen, Korn, grossen ³²opferte er und ³³von Honig, Wein und Ysop (?) ³⁴liess er triefen die Schwellen. ³⁵Damals ³⁶als des Nabû-apli-iddin, ³⁷des Königs von Babylon, ³⁸Herz sich freute, ³⁹seine Mienen glänzten, ⁴⁰war auf Nabû-nadin-šum, ⁴¹den Priester von Sippar, den-Beamten, ⁴²sein Antlitz gerichtet, ⁴³mit seinem glänzenden Antlitz, ⁴⁴seinen lauterem Mienen, ⁴⁵gnadenvollen Augen ⁴⁶blickte er ihn gnädig an und ⁴⁷1 ka Speise, 1 ka Getränk, ⁴⁸die alte Gerechtsame Šamaš' ⁴⁹sammt der Pflanzung, ⁵⁰welche Íulbar-šakin-šum, der König, ⁵¹Íkur-šum-ušabši, ⁵²dem Priester von Sippar, dem-Beamten, ⁵³verwilligt hatte, ⁵⁴darin Speise, Getränke, ⁵⁵Fett . . . Fleisch vom Rind,

Col. V. ¹Fleisch von Böcken, Fische, ²Grünzeug, welche von neuem ³Nabû-apli-iddin, ⁴der König von Babylon,

bemerkung. **) So wohl als Auslassung des babylonischen Schreibers zu ergänzen. †) = Šamaš!

⁵a-na Šamši (ilu) Malik ⁶u (ilu) Bu-ni-ni ⁷u-kin-nu a-ḥu zitti
⁸šarri ⁹kiskirri šangû ina kirri ¹⁰niḫi šarri ša kal šatti ¹¹šir
suni šir maški ¹²šir urkati¹) šir kurûsi ¹³mi-šil šir kar-ši
¹⁴mi-šil šir ḫir-bi ¹⁵2 šir ḫur-sin-ni ¹⁶diḫar šir mi širi ¹⁷ina
niḫi alpi u kirri ¹⁸ša ka-ri-bi ¹⁹kîma pi-i an-nim-ma ²⁰ina
libbi 5 isḫiti ²¹(amîlu) TU-BIT-u-tu ²²2-ta isḫiti akali ²³šikari
NIN-NI-DÎ-A ²⁴šir alpi šir kirri ²⁵nûni (šammu) ŠAR (pl)
²⁶(amîlu) GIR-LAL-u-tu ²⁷u u-na-at lib-bi ²⁸kîma pi-i 2 (amîlu)
TU-BIT-ûti ²⁹ina gi-ni-i i-ši ³⁰u ru-ud-di-i ³¹ina parši maḥâzi
ubuntu ³²ka-ri-bi u mim-ma ³³šu-ru-ub-ti ³⁴Î-bar-ra ³⁵ma-la
ba-šu-u ³⁶a-ḥu zitti šarri ³⁷kiskirru (amîlu) šangi ³⁸u 2.ta
[isḫiti] ³⁹kîma pi-i 2 (amîlu) TU-BIT (pl) ⁴⁰ṣubatu damḫu
kalama ⁴¹ša Šamši Malik ⁴²u (ilu) Bu-ni-ni ⁴³... (ṣubatu)
pu-ul-ḥu ⁴⁴(ṣubatu) kar-bit ⁴⁵(ṣubatu) ši-ri-'tu ⁴⁶(ṣubatu)
ḥul-la-nu ⁴⁷(ṣubatu) ni-bi-ḥu ⁴⁸širpu ta-bar-ru ⁴⁹širpu ta-kil-tu
⁵⁰(ṣubatu) kar-bit rabitu ⁵¹u ti-lit ka-ri-bi ⁵²(arḫu) Nisannu
ûmu 7.kam ⁵³(ṣubatu) ši-ri-'tu ⁵⁴(arḫu) Airu ûmu 10.kam
⁵⁵(ṣubatu) ši-ri-'tu ⁵⁶(arḫu) Ululu ûmu 3.kam (ṣubatu) kar-bit

Col. VI. ¹(arḫu) Tašritu ûmu 7.kam (ṣubatu) kar-bit
²(arḫu) Arḥasamna ûmu 15.kam ³(ṣubatu) ši-ri-'tu ⁴(arḫu)
Addaru ûmu 15.kam (ṣubatu) kar-bit ⁵napharu ⁶ṣubatu
damḫu ša kal šatti ⁷na-dan šarri ⁸ša Šamši Malik ⁹u Bu-ni-ni
¹⁰Nabu-apli-iddin ¹¹šar Babili ¹²ana Nabu-nadin-šum ¹³šangû
Sip-par (ki) (amîlu) ḥal ¹⁴arad-su i-rim ¹⁵u ana paḫ-ri lâ
baši-i ¹⁶ik-nu-uk-ma ¹⁷ana û-um ṣa-a-ti iddin ¹⁸ina ka-nak
dup-pi šu-a-tu ¹⁹Marduk-šum-ukin ²⁰apal Ḥab-ban (amîlu)
ka-lu ²¹Ušab-ši-ilu ²²apal Î-a-ri-man-ni (amîlu) sukallu ²³Mar-
duk-tabik-ziri ²⁴apal Tu-bal-laṭ-Ištar (amîlu) NIN-KU ²⁵u Mar-
duk-balaṭ-su-iḫ-bi ²⁶apal Arad-Î-a ²⁷(amîlu) piḫû iz-za-az-zu
²⁸Babili (arḫu) Nisannu ûmu 20.kam ²⁹šattu 31.kam Nabû-apli-
iddin ³⁰šar Babili

¹) cf. Peiser, Babylonische Verträge S. 289; Strassmaier, Nebu-

⁵für Šamaš, Malik ⁶und Buniní ⁷bestellt hatte — ein Theil, Mitbesitz des Königs, als ⁸Unterhalt des Priesters, an den Böcken, ⁹den Opfern des Königs für das ganze Jahr: Schenkelfleisch, Haut, ¹¹Sehnen,-Fleisch, ¹²das halbe Bauchfleisch, ¹³das halbe Innere des Fleisches, ¹⁴2 Knöchel(?) ¹⁵ein Topf mit Fleischbrühe ¹⁶aus den Opfern an Rindern und Böcken ¹⁷des Opfergottes ¹⁸gemäss diesem Verhältniss — ¹⁹darin 5 Einkommen(s-Rechte) ²⁰der-Beamtenschaft, ²¹2 Einkommen(s-Rechte) an Speise, ²²Getränk, Fett . . . , ²³Fleisch vom Rind, Fleisch von Böcken, ²⁴Fische, Grünzeug ²⁵der-Beamtenschaft ²⁶und Geräthe dazu(?) ²⁷gemäss 2-Beamten, ²⁸mit der Gerechtsame, sei es wenig ²⁹oder mehr ³⁰in dem Gesetze der Stadt, an Ysop(?) ³¹des Opfergottes und an allem, ³²was einkommt in ³³Íbarra, ³⁴so viel es ist — ³⁵ein Theil, Mitbesitz des Königs, ³⁶als Unterhalt des Priesters ³⁷und 2 Einkommen(s-Rechte) ³⁸gemäss 2-Beamten; ³⁹gute Gewänder aller Art ⁴⁰für Šamaš, Malik ⁴¹und Buniní, ⁴². . . . pulḫu-, ⁴³karbit-, ⁴⁴Morgen-, ⁴⁵ḫullanu-, ⁴⁶nibiḫu-Gewand, ⁴⁷tabarru-, ⁴⁸Purpur-Stoff, ⁴⁹ein grosses karbit-Gewand, ⁵⁰und die Auflage des Opfergottes: ⁵¹am 7. Nisan ⁵²ein Morgen-Gewand, ⁵³am 10. Airu ⁵⁴ein Morgen-Gewand, ⁵⁵am 3. Ulul ein karbit-Gewand,

Col. VI. ¹am 7. Tašrit ein karbit-Gewand, ²am 15. Marḫešwan ³ein Morgengewand, ⁴am 15. Addar ein karbit-Gewand, ⁵Summa 6 gute Gewänder fürs ganze Jahr, ⁶die Gabe des Königs ⁷für Šamaš, Malik ⁸und Buniní, ⁹hat Nabû-apli-iddin, ¹⁰der König von Babylon, ¹¹Nabû-nadin-šum, ¹²dem Priester von Sippar, dem-Beamten, ¹³seinem Diener verwilligt ¹⁴und, damit Nichtigkeitserklärung nicht sei, ¹⁵gesiegelt und ¹⁶auf ewige Zeiten gegeben. ¹⁷Bei dem Siegeln dieser Tafel ¹⁸waren Marduk-šum-ukin, ¹⁹Sohn von Ḫabban, der kalu, ²⁰Ušabši-ilu, ²¹der Sohn des Ía-rimanni, der sukallu, ²²Marduk-tabik-ziri, ²³Sohn des Tuballaṭ-Ištar, der . . .-Beamte, ²⁴und Marduk-balaṭsu-iḫbi, ²⁵der Sohn des Arad-Ía, ²⁶der Präfect, zugegen gewesen. ²⁷Babylon, 20. Nisan, ²⁸31. Jahr des Nabû-apli-iddin, ²⁹Königs von Babylon.

³⁰gab-ri kunuk šarri ³¹ša šip-ri-i-ti ³²man-nu ar-ku-u ³³ša ina
 ikalli šal-ṭiš ³⁴iz-za-az-zu-ma ³⁵ni-din-ti šarri ³⁶Nabû-apli-iddin
³⁷u-paḫ-ḫa-ru-ma ³⁸ana ša-nim-ma i-šar-ra-ku ³⁹ina libbi akâli
 nu-šur-ra-a ⁴⁰išaka-nu-ma ana piḫâti i-man-nu-u ⁴¹lu-u ana
 ram-ni-šu utâ-ru ⁴²u ina mim-ma ši-pir limut-tim ⁴³narû
 šu-a-tu ⁴⁴u-ḫal-la-ḫu ⁴⁵amîlu šu-a-tum ⁴⁶ina a-mat Šamši
 Malik ⁴⁷u Bu-ni-ni ⁴⁸bili purussi ⁴⁹ilâni ⁵⁰šum-šu liḫ-liḫ
⁵¹lil-la-ḫit zir-šu ⁵²ina un-ši u bubuti ⁵³na-piš-tuṣ liḫ-ti ⁵⁴limi-
 ḫut šal-mat-su-ma ⁵⁵ki-bi-ra ai ir-ši

Inscription aus der Zeit der Könige Nabû-abal-iddin (ca. 883—852)(?) und Marduk-šum-iddin¹⁾ (ca. 852—841)(?).

Von demselben.

Zeile 30. (arḫu) Šabaṭu ūmu 22. kam šattu 28. Nabû-apli-iddin šar Babilî

Zeile 53. (arḫu) Kisilimu ūmu 21. kam šattu 11. kam Marduk-šum-iddin šar Babilî

Inscription aus der Zeit der Könige Salmanassar (727 bis 722) und Sargon²⁾ (722—705).

Col. I. ¹šattu 2. kam Šul-ma-nu-ašaridu šar (mātu) Aššur (ki) ²Il-ia-da-³ (amîlu) ša-kin Dûr-ilu (ki)

Col. II. ²⁵Dûr-ilu (ki) (arḫu) Airu ūmu 16. kam ²⁸šattu 1. kam Šarru-ukin šar (mātu) Aššur (ki)

Col. V. ⁴šattu 11. kam Šarru-u-kin šar (mātu) Aššur (ki)

¹⁾ Kleiner, schwarzer Stein des Berl. Mus., Inventar-Nummer: V. A. 208, veröffentlicht in Peiser: Keilschriftl. Actenstücke 2 ff. und Tafel I. ²⁾ Schwarzer Stein des Berl. Mus., Inventar-Nummer: V. A. 202, veröffentlicht in Peiser: Keilschriftl. Actenstücke 6 ff. und Lichtdrucktafeln.

³⁰ Duplicat*) des königlichen Siegels ³¹ der Verfügungen (?)³²*)
³² Wer immer, ein späterer, ³³ der im Palaste siegreich ³⁴ sich
niederlässt, ³⁵ die Gabe des Königs ³⁶ Nabû-apli-iddin, ³⁷ un-
giltig zu machen sucht, in dem ³⁸ er (sie) einem anderen
schenkt, ³⁹ von der Speise einen Abzug (?) ⁴⁰ macht, (sie) als
zum Verwaltungsbezirke gehörig rechnet ⁴¹ oder gar sich selbst
zu eigen nimmt, ⁴² oder (wer) mit irgend einer bösen That
⁴³ diese Tafel ⁴⁴ vernichtet —, ⁴⁵ jener Mensch, ⁴⁶ es mag durch
das Wort Šamaš', Malik's ⁴⁷ und Bunini's, ⁴⁸ der Herren der
Entscheidungen, ⁴⁹ der Götter, ⁵⁰ sein Name vergehen, ⁵¹ ver-
schwinden sein Geschlecht, ⁵² in Bedrängnis und Noth ⁵³ sein
Leben aufhören, ⁵⁴ niedersinken sein Leichnam, ⁵⁵ ohne dass
er eines Grabes theilhaftig wird.

Inscription aus der Zeit der Könige Nabû-abal-iddin (ca.
883—852)(?) und Marduk-šum-iddin¹) (ca. 852—841)(?).

Von demselben.

Zeile 30. 22. Šabat, 28. Jahr des Nabû-apli-iddin, Königs
von Babylon.

Zeile 53. 21. Kislev, 11. Jahr des Marduk-šum-iddin,
Königs von Babylon.

Inscription aus der Zeit der Könige Salmanassar (727 bis
722) und Sargon²) (722—705).

Col. I. ¹2. Jahr des Salmanassar, Königs von Assyrien,
²(da) Il-iada' Statthalter von Dûr-ilu (war).

Col. II. ²⁵Dûr-ilu, 16. Airu, ²⁸1. Jahr Sargons, Königs
von Assyrien.

Col. V. ⁴11. Jahr Sargons, Königs von Assyrien.

*) Wohl im Sinne von »loco sigilli« hier! Alle diese Steine sind
ja erst von den eigentlichen Thonurkunden copirt. **) Ich ver-
müthe, dass die Könige mehrere Siegel führten, ein anderes für Staatsurkunden,
ein anderes für Belehungen etc.

Inscription Merodach-Baladan's II.

(721—710 v. Chr.¹⁾)

Von

F. E. Peiser und H. Winckler.

Col. I. ¹i-nu (ilu) Marduk ²bīlu rabu-u ³mudû²) ilāni
⁴šar gi-im-ri ⁵ušugal (ilu) Igigi ⁶u (ilu) A-nun-na-ki ⁷ga-mir
 šu-luh-ḫi ⁸abkal kiš-šat šami-í ⁹u irši-tim ma-lik ilāni ¹⁰za-
 ri-i-šu bīl í-la-ti ¹¹u šap-la-a-ti ¹²muš-ti-ši-ru ¹³ti-ni-ši-í-ti ¹⁴ša
 ši-it pi-i-šu ¹⁵la uš-ti-pil-lu ¹⁶la in-nin-nu-u ki-bit-su ¹⁷it-ti
 (mātu) Akkadi (ki ¹⁸ša-ki-iš-tuš is-pu-su ¹⁹ir-ša-a sa-li-mí
²⁰ib-ri-í ma kul-lat-tan ²¹niši i-ḫi-ḫi a-pa-a-ti ²²ina nap-ḫar
 šal-mat ẓaḫḫadi ²³gi-mir kal da-ad-mí ²⁴ki-niš ut-tu-u-ma
²⁵Marduk-aplu-iddi-na ²⁶šar Babili ti-ri-iš ²⁷ḫa-ti-šu šakkanak
 (mātu) Šumíri ²⁸u Akkadi pa-liḫ ilû-ti-šu ²⁹ḫa-diš ip-pal-su-šu
 ma ³⁰ul-lu-u ru-lu-us-su ³¹iḫ-bi ina ši-it pi-i-šu ³²an-nu-um-ma
 lu-u ri'u ³³mu-pa-aḫ-ḫi-ru saphâti ³⁴(išu) ḫaṭṭi i-šar-ti ³⁵ši-bir-ru
 mu-šal-lim ³⁶niši ip-ḫid ḫa-tuš-šu ³⁷mi-lik (mātu) Šu-mí-ri ³⁸u
 Akkadi purussû kiš-šat ³⁹niši u-kan-ni-šu ⁴⁰a-na ur-ti-šu ⁴¹i-nu-
 us-su u-ša-ti-ru ⁴²ina pu-ḫur šu-pur ma-al-ku ⁴³i-nu-šu Marduk-
 aplu-iddin ⁴⁴šar Babilu ⁴⁵rubû mun-tal-ku ⁴⁶šar (mātu) Šumíri
 u Akkadi

Col. II. ¹pa-liḫ (ilu) Nabû u (ilu) Marduk ²ilāni Í-sag-gil
³u Í-zi-da

¹⁾ Schwarzer Stein des Berliner Museums mit schöner Relief-
 darstellung und Aufschrift:

Ša-lam Marduk-apli-iddi-na
 šar Šu-an-na (ki

Bild Merodach-Baladan's,
 Königs von Babylon.

Delitzsch in »Beiträge zur Assyriologie« II 1, S. 258 ff.; vgl. dazu Peiser-
 Winckler in ZA VII 1. ²⁾ Die Umschreibung ist als die einzige bis

Inscription Merodach-Baladan's II.(721—710 v. Chr.¹)

Von

F. E. Peiser und H. Winckler.

Col. I. ¹Als Marduk, ²der grosse Herr, ³der Weise unter den Göttern, ⁴der König des Alls ⁵der Oberste der Igigi ⁶und der Anunnaki ⁷vollkommen an ⁸der Herold der Gesamtheit des Himmels ⁹und der Erde, der Berather der Götter, ¹⁰seiner Erzeuger, der Herr der Höhe ¹¹und Tiefe, ¹²welcher regiert ¹³die Menschheit, ¹⁴der Ausspruch von dessen Munde ¹⁵nicht geändert*), ¹⁶dessen Befehl nicht erschüttert wird, ¹⁷in bezug auf Akkad ¹⁸von seiner (Akkads) Verwüstung abstand, ¹⁹sich freundlicher Gesinnung zuneigte, ²⁰blickte auf die Gesamtheit ²¹der Menschen, ansah die, ²²unter der ganzen Menschheit, ²³allen Stätten ²⁴gesetzmässig berief ²⁵Merodach-Baladan, ²⁶den König von Babylon, geleitet ²⁷von seiner (Marduk's) Hand, den Statthalter von Sumer ²⁸und Akkad, welcher fürchtet seine Gottheit, ²⁹als er freundlich ihn anblickte und ³⁰seine Herrlichkeit zu erhöhen befahl ³¹mit dem Befehl seines Mundes, ³²»dieser ist der Herrscher, ³³welcher die Versprengten zusammenbringt«, ³⁴ein gerechtes Scepter, ³⁵einen Stab, welcher recht leitet ³⁶die Menschen, seiner Hand anvertraute; ³⁷die Regierung von Sumer ³⁸und Akkad, die Entscheidung der Schaaren ³⁹der Menschen unterstellte ⁴⁰seinem Walten; ⁴¹seine Herrschaft vergrösserte, ⁴²unter der Gesamtheit der Könige: ⁴³damals**) als Merodach-Baladan, ⁴⁴König von Babylon, ⁴⁵der weise Fürst, ⁴⁶König von Sumer und Akkad,

Col. II. ¹der Verehrer Nebo's und Marduk's, ²der Götter von Í-saggil ³und Í-zida,

jetzt belegte (Brünnow, List 9306) gewählt. Natürlich sind ebenso gut andere Synonyma der Bedeutung »Fürst« oder »weise« für das nicht-semitische igí-gal, idí-mal möglich.

*) pâlu (pilu?). Št¹ sich ändern; nicht šapálu, tief sein. (Delitzsch.)

**) Nimmt das inu von I, 1. wieder auf; die Prädicate folgen III, 2 ff., der Nachsatz beginnt III, 35.

⁴mu-daḥ-ḥi-id ši-gar-šu-nu ⁵mu-nam-mir gi-mir ⁶i-kur-ri mu-
 ud-diš ⁷ka-liš [išriti]¹⁾ ⁸muš-ta-ru-u Sip-par (ki) ⁹Nippur u
 Babilu ¹⁰mu-šal-lim par-ši-šu-nu ¹¹i-pi-š ku-um-mu ¹²ki-iš-ši
 u si-ma-ku ¹³ma-ḥa-zi rabūti ¹⁴ša šat-ti-šam-ma bilat-su ¹⁵kab-
 tim ḥi-šib tam-dim ¹⁶rapaš-tim šur-šu bar-ru-ḥu ¹⁷ir-ba u ki-
 ša-a-ti ¹⁸šu-uḥ-mu-ṭu ma-ḥar ¹⁹bil bili iš-ti²⁾-u ma ²⁰....
-ti bil ilāni ²¹iš-ḥu-ṭusu ²²a-na ud-du-šu [iš]-rit
²³šu-šu-[ub] maḥāzi ²⁴u šul-lum ki-du-di-i ²⁵ba-ša-a uzuā-šu
 ri²u kinu ²⁶ša ina tu-kul-ti ilāni rabūti ²⁷it-tal-la-ku ma ik-
 šu-du ²⁸ir-nit-tuš niši da-ad-mi ²⁹saphāti u-paḥ-ḥi-ru ³⁰u-tir-ru
 aš-ru-uš-šin ³¹[rubū²) na-]'-du ša ina dun-ni ³²u-ru-ut
 la [i]b(?) -šu-u ³³tam-šil-šu it-lu dan-nu ³⁴ša a-na zi-kir šumi-šu
³⁵(amīlu) nakri-šu ina pānišu lim-niš ³⁶it-ṭar-ra-du i-ni-is-su-u
³⁷..... kas-bu ina i-muḥ Bil ³⁸gaš-rat ma-la lib-bu-uš
³⁹im-šu-u ri-bi-iš ⁴⁰ina li-ti zir šarru-u-ti ⁴¹da-ru-u mu-dam-
 mi-iḫ ⁴²zi-kir a-bi a-li-di-šu ⁴³i-lit-ti Ir-ba-Marduk ⁴⁴šar Ba-
 bili mu-kin išid māti ⁴⁵ša ina iš-rit ma-ḥa-zi ⁴⁶ilāni rabūti
 iš-tak-ka-nu ⁴⁷si-ma-tu ma-al-ku it-pi-šu ⁴⁸rap-ša uznā bur-
 su-u nak-lu ⁴⁹mu-du-u kal šip-ri šur-ru ⁵⁰šad-lu kar-aš (?)
 ši-tul-ti ⁵¹ma-li-ku ram-ni-šu ⁵²ša Nin-in-na (?) ba-nit ⁵³ilāni
 u-šar-ri-ḥu ⁵⁴nab-nit-su a-na ri²u-ut ⁵⁵šal-mat kaḫḫadi šumi-šu
 ki-niš

Col. III. ¹im-bu-u šar šami-í(u) iršiti ²bil bili ina ni-mi-ki
³ib-ši-ti-šu u-zu-un ⁴ni-kil-tu ša Ía ⁵mu-um-mu ba-an ka-la
⁶i-ki-šu-šu ḥa-si-sa ⁷pal-ka-a u-šat-li-mu-šu ⁸(ilu) Nin-idī-azag
 aš-rat Nabū ⁹u Marduk bili-šu

¹⁾ Das Zeichen ist vom Steinmetzen nicht vollendet. ²⁾ Ergän-
 zung von Delitzsch.

*) daḥādu reichlich sein; šigaru sonst: Eingangsstelle (eines Tem-

⁴mit Vorrath versah ihre Speicher(?)^{*)}, ⁵verschönerte alle ⁶Tempel, erneuerte ⁷alle [Heiligthümer], ⁸welcher verwaltet^{**)} Sippar, ⁹Nippur und Babylon, ¹⁰unverletzt erhielt ihre Bezirke, ¹¹baute die Heiligthümer, ¹²Andachts- und Verehrungs-orte ¹³der grossen Städte, ¹⁴welcher alljährlich seinen reichen Tribut, ¹⁵Erzeugnisse des weiten Meeres, ¹⁶Fülle ¹⁷Zoll und Geschenke ¹⁸zu liefern†) vor dem ¹⁹Herrn der Herrn bedacht ist, ²⁰. Herr der Götter ²¹sich niederwarf, ²²dessen Sinn zu erneuern die Tempel, ²³zu besiedeln die Städte, ²⁴zu wahren die Bezirke ²⁵bedacht ist; der rechtliche Herrscher, ²⁶welcher im Vertrauen auf die grossen Götter ²⁷einherwandelt, erlangte ²⁸sein Ziel, die an-essigen Leute, ²⁹welche auseinandergejagt worden waren, wieder zusammenbrachte, ³⁰an ihren Ort zurückbrachte, ³¹der erhabene Fürst, der in Macht ³²und nicht hat ³³seines gleichen: der tapfere Held, ³⁴beim Klange von dessen Namen ³⁵sein Feind vor ihm elend ³⁶verjagt wird und unterliegt ³⁷., (der) mit der gewaltigen Macht Bel's ³⁸den Wunsch seines Herzens ³⁹erfüllt sah, niederschmetternd, ⁴⁰mit Gewalt; der uralte Königsspross, ⁴¹welcher zu Ehren brachte ⁴²den Namen des Vaters, seines Erzeugers, ⁴³der Nachkomme Irbâ-Marduk's, ⁴⁴des Königs von Babylon, welcher legte den Grund des Landes, ⁴⁵der in den Tempeln der Städte ⁴⁶der grossen Götter einrichtete ⁴⁷den Gottesdienst, der weise Fürst, ⁴⁸umfassenden Verstandes,, klug, ⁴⁹kundig aller Kunst, von weitreichender ⁵⁰Einsicht††), weisem Verstande, ⁵¹der Berather seiner selbst, ⁵²dessen Geburt die Göttin Nin-in-na, die Mutter ⁵³der Götter, gestaltete, ⁵⁴zur Herrschaft über ⁵⁵die Menschheit (dessen) Namen gesetzlich

Col. III. ¹berief der König des Himmels und der Erde, ²der Herr der Herren; (als) er mit der Weisheit ³seiner Thaten, dem klugen ⁴Verstand, welchen Ea, ⁵der Urquell, welcher alles hervorbrachte, ⁶ihm schenkte, mit dem klugen ⁷Denken, welches ihm verlieh ⁸Nin-idí-azag (Ea), für die Stätten Nebo's ⁹und Marduk's, seiner Herren

pels etc.). **) arû? †) ḥamātu = išīpu s. Sb. 70, Sc. 151. Brünnow List 302, 307. Über išīpu = geben s. Winckler, Sargon I S. 202. ††) Vgl. Šamši-Rammân I, 22. šur-rum šun-du-lu ka-raš nik-la-a-ti.

¹⁰iš-ti-i ma a-na na-dan ¹¹ikli a-na šabi ki-din-nu ¹²marī Sip-par (ki) Nip-pur (ki) ¹³Babili u šu-pur ma-ḥa-zi ¹⁴ša (mātu) Akkad (ki) pi-šu ib-ši-ma ¹⁵ikli marī Babili la-bi-rat ¹⁶ša šabu nakru ina ši-ki-l-ti ¹⁷it-ba-lu-ma ina la ri'û-tu ¹⁸par-ga-niš ikkal a-lu-u-ti ¹⁹ki-šur-ri-ši-na im-ma-šu-ma ²⁰pu-lu-uk-ku la šit-ku-nu ²¹kar-ba-ti kudurri-ši-na ²²nu-uk-ku(?) -ru-ma la mu-uh-lu-ša ²³a-na zitti u-tir-am-ma ²⁴pa-ni šabi ki-din-nu marī ²⁵Babili u Bar-sap (ki) ²⁶u-šad-gil i-du amilu ²⁷la i-zib-ma šiḫir u raba-a ²⁸ki-i ištī-niš u-ša-aš-bit-ma ²⁹u-kin kudurru ili ša pa-ni ³⁰u-ša-tir-ma u-ša-li-iš ³¹kab-ta-as-su-nu ili šabi ³²ki-din-nu ma-la ba-šu-u ³³iš-ta-kan šu-lu-li ³⁴ki-ša-a-tu i-kiš-su-nu-tima ³⁵us-siḫ is-ki-i-tu¹⁾ ina ū-mi-šu-ma ³⁶Bil-aḫi-irba (amilu) nin-ku ³⁷Babili ardu pa-liḫ-šu ³⁸ti-ri-iš ḫa-ti-šu ³⁹Marduk-aplu-iddin ⁴⁰šarru bīlu-šu ina bu-ni-šu ⁴¹nam-ru-tu ki-ma ili ḫa-diš ⁴²ip-pa-lis-su-ma XVIII ⁴³VIC ina ištīn ammatu uš ilū ⁴⁴šāru I uš-sa-du Bil-ana-māti-šu ⁴⁵u L (pl.) ša (amilu) Babili²⁾ ⁴⁶XVIMVIC ina ištīn ammatu uš ⁴⁷šaplū šārru II uš-sa-du ⁴⁸L (pl.) ša (amilu) Babili ⁴⁹u nāru Su-ru IMIC ⁵⁰ina ištīn ammatu šak ilū šāru IV ⁵¹ši-pi-it zu²⁾-uz-tu ⁵²ša Irba-Marduk šar Babili ⁵³IMIC ina ištīn ammatu šak ⁵⁴šaplū šāru III uš-sa-du

Col. IV. ¹tam(?) -li ta mi ²napharu L ši-zir ³ina KAN-AŠ ištīn ammatu rabitu ⁴ugaru nāru Su-ri ⁵XM ina ištīn ammatu uš ⁶ilū šāru IV ⁷da Nabû-ga-mil ⁸apil Ka-ri-i-a ⁹u iklu ša (mahāzu) Bit-a-ša-ni²⁾ ¹⁰XM ina ištīn ammatu uš šaplū ¹¹šāru III da Ku-dur-ru ¹²apil Ī-gi-bi u Aḫi-iddin

¹⁾ Plural zu iṣḫu (Einkommensrecht), siehe Peiser, Keilschr. Actenstücke 73 ff., Bab. Verträge 247, 278. ²⁾ Eine Gaubestimmung, cf. z. B. den Text Br. M. 84, 2—11, 155.

¹⁰Sorge trug und zur Überlassung ¹¹der Grundstücke an die Unterthanen ¹²in Sippar, Nippur, ¹³Babel und für die Städte ¹⁴von Akkad sich entschloss, ¹⁵die alten Grundstücke der Babylonier, ¹⁶welche die Krieger des Feindes bei der Vernichtung (des Landes) ¹⁷an sich gerissen und während der herrscherlosen Zeit ¹⁸gleich pargâni*) abgefressen hatten — die Abgrenzung ¹⁹ihrer Gebiete war vergessen, ²⁰die Bezirke waren nicht mehr da, ²¹ihre Grenzsteine (?) ²²waren verändert, aber nicht zerschlagen worden — ²³zum (ursprünglichen) Besitz zurückbrachte, ²⁴sie den Unterthanen in ²⁵Babylon und Borsippa ²⁶zu eigen gab, (dabei) nicht einen Mann ²⁷überging, klein und gross ²⁸einen wie den andern ansiedelte, ²⁹das Gebiet bestellte, grösser als früher ³⁰machte und jauchzen liess ³¹ihr Herz; über ³²die Unterthanen allesamt ³³(seinen) Schirm breitete, ³⁴sie mit Geschenken begabte und ³⁵Pfründen verlieh: Damals***) ³⁶blickte den Bîl-ahî-irba, den nin-ku ³⁷von Babylon, seinen gehorsamen Knecht, ³⁸geleitet von seiner Hand, ³⁹Marduk-aplu-iddin, ⁴⁰der König, sein Herr, mit seinem ⁴¹leuchtenden Antlitz wie der Gott gnädig ⁴²an: 16 600 ⁴³Ellen, die obere Langseite ⁴⁴erste Windrichtung anstossend an Bîl-ana-mâtišu, ⁴⁵und die »50 Babylonier«, ⁴⁶16 600 Ellen — die ⁴⁷untere Langseite, zweite Windrichtung, anstossend an ⁴⁸die »50 Babylonier« ⁴⁹und den Fluss Suru, 1200 ⁵⁰Ellen — obere Breitseite, vierte Windrichtung ⁵¹[anstossend] an die ⁵²des Írba-Marduk, Königs von Babylon, ⁵³1200 Ellen — die untere ⁵¹Breitseite, dritte Windrichtung, anstossend,

Col. IV. ¹an die, ²Summa 50 [gur] Saat(feld) ³berechnet nach dem Grossellen-Flächenmaasse†), ⁴Feld am Fluss Suri; ⁵10 000 Ellen — die ⁶obere Langseite vierte Windrichtung ⁷Seite des Nabû-gamil, ⁸Sohns von Karia, ⁹und des Grundstücks von der Stadt Bit-ašani', ¹⁰10 000 Ellen — die untere Langseite, ¹¹dritte Windrichtung, Seite des Kudûru, ¹²Sohns von Ígibi, und des Ahi-iddin,

*) Irgend ein in Heerden lebendes Thier. **) Hier beginnt der Nachsatz. †) Flächenmaass von 18 ka, das auf der Seite einer grossen Elle berechnet ist; näheres siehe ZA!

¹³apil Mu-šal-lim-aplu IMVIC ina ištín ammatu ¹⁴šak ilū šāru II da pi-ḥat šarri ¹⁵IMVIC šak šaplū šāru [I] ¹⁶kišad nāru ša Aḫi-sul-lim ¹⁷a-na tarši (maḥāzu) Na-ba-ti ¹⁸napharu LIV (gur) II (pi) VI (ḳa) šī-zir ina KAN-AŠ ¹⁹ištín ammatu rabi-tu ugaru (maḥāzu) Na-ba-tu ²⁰2 gur šī-zir ina KAN-AŠ ištín ammatu rabi-tu ²¹kirū gišimmar ugaru Dun-ni-širi ²²kišad nāru šarri IIIMIIIC ina ištín ammatu ²³uš ilū šāru I kišad nāru Šaru ²⁴IIIMIIIC ina ištín ammatu uš šaplū ²⁵šāru II da lib-bu-u iḳli ²⁶u uš-sa-du kišti ša Mar-duk ²⁷apil Ka-nik-bābi IVC ina ištín ammatu ²⁸šak ilū šāru IV uš-sa-du ²⁹kirū ša Bil-am-ma apil (amīlu) uš-bar ³⁰XXX ina ištín ammatu šak šaplū šāru III ³¹nu-?-zu kišad nāru šarri u III gur ³²šī-zir ina KAN-AŠ [ištín ammatu] rabi-ti ³³tap-tu-u pa-na-at kirū ³⁴i-li-ni-i lib-bu-u iḳli ³⁵uš ilū šāru I uš-sa-du ³⁶kirī uš šaplū šāru II ³⁷uš-sa-du lib-bu-u iḳli ³⁸šak ilū šāru IV uš-sa-du ³⁹iḳlu ša Nam-mu-u-a ⁴⁰apil (amīlu) šangū Ramman šak šaplū ⁴¹šāru III uš-sa-du Mar-duk ⁴²napharu V gur šī-zir ina KAN-AŠ ⁴³ištín ammatu rabi-ti kirū a-di ⁴⁴tap-ti-i ša pa-na-at kirū ⁴⁵ugaru (maḥāzu) Dun-ni-širi ⁴⁶kišad nāru šarri napharu napharu XC ⁴⁷IX (gur) II (pi) VI (ḳa) šī-zir ina KAN-AŠ ⁴⁸ištín ammatu rabi-tu iḳli ⁴⁹pi-ḥat šarri Marduk-aplu-iddinna ⁵⁰šar Babili Bil-aḫi-irba ⁵¹(amīlu) nin-ku Babili arad-su ⁵²i-rim u a-na paḳ-ri ⁵³la baši kunuk šī-ṭir ⁵⁴šumi-šu ik-nu-uk-ma ⁵⁵a-na ūmī ṣa¹)-a-tu iddin-šu ⁵⁶ina ka-nak duppi šuāti ⁵⁷Iḳi-ša-Marduk apil šarri

Col. V. ¹Ninib-bil-šu-nu apil Na-zi-Īa ²Marduk-za-kir-šum
³apil Arad-Bil (amīlu) pīhu

¹, So statt a des Originals.

¹³Sohns von Mušallim-aplu, 1600 Ellen — ¹⁴die obere Breitseite, zweite Windrichtung, Seite des königlichen Verwaltungsbezirks, ¹⁵1600 [Ellen] untere Breitseite [erste] Windrichtung ¹⁶Seite des Flusses von Ahî-sullim, ¹⁷in der Richtung nach Nabati*) ¹⁸Summa 54 gur 2 pi 6 ka Saatfeld berechnet nach dem Grossellen-Flächenmaasse, ¹⁹Feld von Nabatu; ²⁰2 gur Saatfeld, berechnet nach dem Grossellen-Flächenmaasse, ²¹Hain von Palmen, Feld von Dunni-širi ²²am Ufer des Königskanals. — 3300 Ellen — ²³obere Langseite, erste Windrichtung, Ufer des Königskanals, ²⁴3300 Ellen — untere Langseite ²⁵zweite Windrichtung, Seite der des Feldes ²⁶und anstossend an den Hain des Marduk, ²⁷Sohns von Kanik-bābi, 400 Ellen — ²⁸obere Breitseite, vierte Windrichtung, anstossend an ²⁹den Hain des Bil-amma, Sohns vom Weber, ³⁰30 Ellen — untere Breitseite, dritte Windrichtung, ³¹. Ufer des Königskanals, und 3 gur ³²Saatfeld, berechnet nach dem Grossellen-Flächenmaasse, ³³. in der Front des oberen ³⁴Haines des Feldes, ³⁵obere Langseite, erste Windrichtung, anstossend an den Hain; ³⁶untere Langseite, zweite Windrichtung, ³⁷anstossend an des Feldes, ³⁸obere Breitseite, vierte Windrichtung, anstossend an ³⁹das Feld des Nammûa, ⁴⁰Sohns vom Rammân-Priester, untere Breitseite, ⁴¹dritte Windrichtung, anstossend an (das des) Marduk, ⁴²Summa 5 gur Saatfeld, ⁴³berechnet nach dem Grossellen-Flächenmaasse, Hain sammt ⁴⁴. in der Front des Hains, ⁴⁵Feld von Dunni-širi, ⁴⁶am Ufer des Königs-Kanals; summa summarum 90 ⁴⁷+ 9 gur 2 pi 6 ka Saatfeld, berechnet nach dem Grossellen-Flächenmaasse, ⁴⁸Grundstücke ⁴⁹des königlichen Verwaltungsbezirks, hat ⁵⁰Merodach-Baladan, K. v. B., an Bil-ahî-irba, ⁵¹den nin-ku von Babylon, seinen Diener, ⁵²verliehen und, damit Nichtigkeitserklärung ⁵³nicht sei, das Siegel mit der Schrift ⁵⁴seines Namens aufgedrückt und ⁵⁵für ewige Zeit gegeben. ⁵⁶Bei dem Siegeln jener Tafel waren ⁵⁷Ikiša-Marduk, Sohn des Königs,

Col. V. ¹Ninib-bil-šunu, Sohn von Nazi-İa, ²Marduk-zakir-šum, ³Sohn von Arad-Bil, der Präfect,

*) Für Ahî-sullum und Nabati vergl. Peiser, Bab. Vertr.

⁴Nabû-balaṭ-su-iḫ-bi ⁵Ina-ki-bi-Bil-AB ⁶(amīlu) ḥa-za-an-nu Ba-bili ⁷Nabû-ḥa-maṭ-u-a (amīlu) nagir ikalli ⁸La-ba-ši-Marduk apil Da-bi-bi ⁹(amīlu) ša-tam Išaggil ¹⁰Nabû-li' apil Arkûti-ilâni-damḫûti ¹¹(amīlu) nin-ku Bar-sip (ki) ¹²(ilu) I-šum-ba-ni apil Sin-ka-rab-iš-mi ¹³(amīlu) nin-ku Kutâ (ki) ¹⁴u Nabû-ni-ir-da-bi-bi ¹⁵(amīlu) dup-šar ikalli iz-za-zi ¹⁶Babili (arḫu) Dûzu únu 23. kam ¹⁷šattu 7. kam Marduk-aplu-iddin ¹⁸šar Babili man-nu arku-u ¹⁹lu-u šarru lu-u mar šarri lu (amīlu) ki-i-pu ²⁰lu (amīlu) šak-nu lu (amīlu) ša-tam lu (amīlu) ḥa-za-an-nu ²¹ša bilu ra-bu Marduk šum-šu i-nam-bu-ma ina (mātu) Akkadī ²²ib-bu-šu bi-lu-ut ana ḥa-pi-i nara-a šu-a-tu ²³i-šak-ka-nu uznâ-šu ina mim-ma šum-šu ²⁴ma-la ba-šu-u i-ban-nu-u ni-kil-tu ma-am-man ²⁵u-ša-ḥa-zu u-ma'-a-ru a-ḥa-a šak-ki ²⁶šak-lu la ši-ma-a la na-til ša-lim-ša la mu-da-a ²⁷nu'-a la pa-liḫ ilâni rabûti lim-niš u-ma -'ra ²⁸u-na-ka-ru aš-ru-ti-šu ana mi inad-u ²⁹ina iprâti i-ṭam-mi-ru ina išâti išrupu-u ³⁰ina abni u-pa-sa-su pu-uz-ru ³¹u-ša-ḥa-zu a-šar la a-ma-ru išakanû ³²šumu šaṭ-ru i-pa-aš-ši-tu ana ta-bal iḫli ³³ri-muṭ Marduk-aplu-iddin šar Babili ³⁴Bil-aḫi-irba (amīlu) nin-ku Babili ³⁵i-ri-mu uz-nâ-šu i-šak-ka-nu ³⁶amīlu šu-a-tu A-nu Ía u Bil ³⁷ilâni rabûti arrat la nap-šu-ru ³⁸tur-ti inâ sa-kak uz-nâ ub-bur ³⁹miš-ri-i-ti liš-ru-ku-šum-ma ⁴⁰liš-du-ud ma-ru-uš-ti Marduk ⁴¹Írûa bili mu-šim-mu ⁴²šim-ti ši-rit-su kab-tu ⁴³a-ga-nu-til-la-a lušaš-šu-šu-ma¹⁾ ⁴⁴ina ši-ḥat širi liḫ-ta-a mašak-šu ⁴⁵ilâni rabûti ma-la ina nara-a an-ni-i ⁴⁶šum-šu-nu zak-ru šum-šu zir-šu pir'-šu ⁴⁷ina pi niši luḫalliḫû lunakkisû arkat-su ⁴⁸ina kunukki šarri ša šip-ri-i-ti ⁴⁹ša la ut-tar²⁾ u la pa-ḫa-ri ⁵⁰dup-pi maš-ši

¹⁾ So Delitzsch. ²⁾ Oder tam-šil zu lesen?

*) Delitzsch (s. für diese Vermuthung oben Jensen K. B. II,

⁴Nabû-balatsu-ikbî, ⁵Ina-kibi-Bil-AB, ⁶der Stadtpräfect Babylons, ⁷Nabû-ḥamaṭua, der des Palastes, ⁸Lābaši-Marduk, Sohn von Dabibi, ⁹der Richter von Išaggil ¹⁰Nabû-li', Sohn von Arkûti-ilāni-damkûti, ¹¹der-Beamte von Borsippa, ¹²Išum-bani, Sohn von Sin-karab-išmi, ¹³der-Beamte von Kuta, ¹⁴und Nabû-nir-dabibi, ¹⁵der Schreiber des Palastes, zugegen gewesen. ¹⁶Babylon, 23. Dûzu, ¹⁷7. Jahr des Merodach-Baladan, ¹⁸Königs von Babylon. Wer immer, ein Späterer, ¹⁹sei es ein König, sei es ein Prinz, ein Präfect, ²⁰ein Statthalter, Richter, Stadtpräfect, ²¹dessen Namen der grosse Herr Marduk genannt hat, und der in Akkad ²²Herrschaft ausübt, (wenn) er jene Tafel zu zerschlagen ²³beschliesst, auf irgend ²⁴eine Weise Bosheit ausheckt, irgend einen ²⁵anstiftet und entbietet, einen Feind, Bösen, ²⁶Rebellen, Unverständigen, der nicht sehen kann ihren guten Zustand, einen Unweisen, ²⁷Thoren, der nicht fürchtet die grossen Götter, böswillig entbietet, ²⁸ihre Standplätze verändert, ins Wasser wirft, ²⁹in der Erde verbirgt, mit Feuer verbrennt, ³⁰mit Steinen zerschlägt, zum Geheimniss ³¹macht, an einen Ort, wo man sie nicht finden kann, bringt, ³²die Schrift auslöscht, an sich zu reissen das Grundstück, ³³das Lehen, welches Marduk-aplu-iddin, König von Babylon, ³⁴dem Bil-ahi-irbâ, ninku von Babylon, ³⁵verliehen hat, sich entschliesst, ³⁶jenen Menschen werden Anu, Ía und Bil, ³⁷die grossen Götter, mit einem unlösbaren Fluche, ³⁸Blindheit(?), Taubheit(?), Lähmung(?) ³⁹der Glieder belegen, und ⁴⁰er möge Elend erleiden, Marduk ⁴¹und Írûa, die Herren, welche das Geschick ⁴²bestimmen, sollen schwere Strafe(?) ⁴³Wassersucht ihn tragen lassen*), ⁴⁴mit des Fleisches soll zu Ende gehen seine Haut; ⁴⁵die grossen Götter, so weit deren Namen in dieser ⁴⁶Tafel genannt ist, mögen seinen Namen, Samen und Nachkommenschaft ⁴⁷im Munde der Leute vernichten, abschneiden sein ferneres Leben. ⁴⁸Mit dem Verfügungssiegel des Königs, ⁴⁹dass keine Änderungs- und Rückforderungsklage angestellt werde**), ⁵⁰ist die Tafel gesiegelt worden(?).

246 *. Schr.) **) Nach Anm. 2 auf S. 192 wäre vielleicht zu übersetzen: welches nicht nachgeahmt und ungiltig erklärt werden darf!

Inscripfen Šamaš-šum-ukin's.

668—648 v. Chr. .¹

Von

P. Jensen.

I. Die Cylinder-Inscripf²⁾.

¹ Ana (ilu) Nabium ($\frac{1}{2}$ Zeile) . . .] mudi (?)³⁾ ilāni ša-ku-u⁴⁾ mu-d(t)al-lum⁴⁾ ²[. . . ($\frac{1}{2}$ Zeile) . . .] sa-niḫ mit-hur⁵⁾-ti mu-du-u ka-la⁶⁾ ³[. . . ($\frac{1}{2}$ Zeile) ḥa-mi-im]⁷⁾ par-ši ša gu-um-mu-ru ti-ri-i-ti ⁴[ša ina . . . ($\frac{1}{2}$ Zeile) . . .] abi-šu šur-ru-ḥa-at ki-bit-su ⁵[. . . ša . . . ($\frac{1}{3}$ Zeile) -šu]⁸⁾ ? la i-lam-ma-du ilāni a-a-um-ma ⁶[. . . ($\frac{1}{3}$ Zeile) . . . n]a(?) -šu-u i-ni na-šu-u zik-ri ma-al(?) -ku (?) ⁷[. . . ($\frac{1}{3}$ Zeile) na-din] kussi u palī mu-ki-in-nu šarru-u-ti ⁸[. . . ($\frac{1}{3}$ Zeile) ša] a-na aḥ(?) -rat (?) ūm(-um) i-šar-ra-ku da-na-nu u li-[i-]ti ⁹[. . . ($\frac{1}{2}$ Zeile) . . . i-lit⁹⁾ -t]i (?) (ilu) A-ru¹⁰⁾ šar-rat i-lat bi-li-i-ti ¹⁰[a]-ši-ib [Í-zi-da ša ki-rib Bar]-sip (KI) ma-ḥaz ra-[a]-š-bu bili rabi bili-ia

¹ Die bisher gefundenen Inschriften dieses Königs s. bei C. F. Lehmann, Šamaš-šum-ukin, König von Babylonien in Bd. VIII der Assyriol. Bibl., herausgg. von Fr. Delitzsch u. P. Haupt, Leipzig 1892. 4^{to}. Vgl. noch Bezold, Literatur S. 125, sowie des ersteren Dissertation: De inscriptionibus cuneatis, quae pertinent ad Šamaš-šum-ukin regis Babyloniae regni initia 1886. Meine im Einzelnen vielfach von denen Lehmann's abweichenden Erklärungen habe ich unten nur in den wenigsten Fällen einer näheren Begründung unterzogen.

²⁾ Im British Museum, signirt A. II. 82, 7—14, veröffentlicht von Lehmann l. c. auf Tafel VIII ff., transscribirt und übersetzt ibidem Teil II S. 12 ff., commentirt ibidem S. 57 f. ³⁾ Text: ŠI + GAL (= IG). ⁴⁾ Fehlt auf Tafel VIII, hinzuzufügen nach Tafel XLVII u. ⁵⁾ Ex. har. ⁶⁾ So Tafel VIII, in der Transcription auf S. 12 (Th. II) ka-la-mu. ⁷⁾ Zur Ergänzung s. z. B. V R 43, 36, wo Nabû ḥāmimu parši heisst. ⁸⁾ So nach Tafel XLVII u. ⁹⁾ Zur Ergänzung beachte, dass Aru-Arua (= Šarpānitu Gemahlin des Merodach-Marduk ist, Nabû-Nebo aber der Sohn Merodach's. ¹⁰⁾ So lies statt A-NÍ auf Tafel VIII mit Lehmann l. c. S. 57.

*) Mudallum für Mudtallum (s. m. Kosmologie 465, Anm. 5) von dalālu, das, da es einerseits mit dullu = »Arbeit«, »Dienst«,

Inschriften Šamaš-šum-ukîn's.

(668—648 v. Chr.).¹⁾

Von

P. Jensen.

— — — —

I. Die Cylinder-Inschrift²⁾.

¹[Dem Nebo], dem Weisen (?) unter den Göttern, dem Hohen, dem gehuldt wird*), ²[.] der die Thür (?) zuschliesst (?)**), der Alles weiss, ³[. . . . dem Übermittler] von Befehlen, welche die Gemüther befriedigen†), ⁴[dessen] Geheiss [in der] seiner Väter gewaltig (?)††) ist, ⁵[. . . dessen] von den Göttern nicht Einer erfährt, ⁶[. . . .], der den Gebieter⁰⁾ erhebt, der den Namen des Königs erhebt, ⁷[. . . .], der Thron und palī⁰⁰⁾ [giebt], der das Königthum bestätigt, ⁸[. der] für die Zukunft (?) der Tage Macht und Überlegenheit schenkt, ⁹[. . . . Kind] der Aru, der Königin, der Göttin der »Herrinnen«, ¹⁰der da wohnt [in Ízida in Bor]sippa, der (furchtbar) gewaltigen†*) Stadt, dem grossen Herren, meinem Herrn,

zusammenhängen muss, andererseits durch sein Ideogramm (KA-TAR) auf eine mit dem Munde ausgeführte Handlung hinweist, wohl am besten mit »huldigen«, »huldigend preisen« wiedergegeben wird. **) S. m. Kosmologie S. 470, Anm. 1. Aber!? Wenn die Übersetzung hier richtig ist, wäre Nebo so genannt als Thürschliesser des Himmels, da er als Planet Mercur hinter der Sonne her ins Sonnenhaus geht. †) tírtu 1. = Befehl von ʿr, 2. = »Bauchhöhle« oder deren Füllung = syr. tîrtâ; gamâru als Synonym von šabātu heisst »ruhigen Herzens sein«, »friedlich gesinnt sein« (so in der synchron. Gesch. als Synonym von sulummû). ††) Es giebt bekanntlich auch eine ʿ š-r-ḫ = »glänzend sein«, neben š-r-ḫ = »gewaltig sein«. Dieselben sind vielleicht urspr. identisch. ⁰⁾ Ex. ini hier = Auge. ⁰⁰⁾ Ex. Regierungsjahre, wenn nicht in seiner urspr. Bedeutung: Stäbe(?), die als ein Symbol der Herrschaft im Tempel oder Palaste standen (s. m. Kosmologie S. 331 f.). *†) II R 31, 69 wird rašbu nach kapkapu (gewaltig, trotzig) und vor ímamu = dâpinu = »fürchterlich« genannt. Haupt, Nimrodepos 60, 7: ša rašbat pulḫatsunn, Br. M. 85, 4—30, 2 (s. Bezold in PSBA, 1889, B. 2 in Col. II, 14: kišši rašba als Apposition von Íbabbara, II R 35, 17 bietet rašubbu = šarḫu etc.

¹¹a-na-ku (ilu) Š[amaš-šumu-ukin šarru dan-nu] šar Bábili (KI) šar (mātu) Šu-mí-ri u Akkadi (KI) ¹²šakkanak [... (*fast* ¹/₂ Zeile) ...]u-ti pa-liḫ bíl bíl ¹³mu(?)-ud(?)-diš [iš-ri-i-ti (*fast* ¹/₂ Zeile) kul-lat ma-ḫa-zi¹⁾ mu-uš-t]i-'u as-rat iláni rabûti ¹⁴mu-ši-ši[-ib Bábili (KI) i-piš] Í-š(s)ak(g)-il za-nin Í-zi-da ¹⁵ša i-na [palí-šu (il)u] B(b)íl²⁾ iláni (ilu) Marduk sa-li-mu ir-šu-u ¹⁶i-na ri-ša-a-tu [a-na] Bábili (KI) i-ru-um-ma i-na Í-š(s)ak(g)-il ša da-rat šu-bat-su ir-mí ¹⁷sat-tuk-ki Í-š(s)ak(g)-il iláni Šumíri³⁾ u Akkadi (KI) u-kin-nu ¹⁸apil Ašur-aḫi-iddin-na šarru dan-nu šar kiššati⁴⁾ šar (mātu) Aš-šur ¹⁹šakkanak Bábili (KI) šar (mātu) Šu-mí-ri u Ak-ka-di-i ²⁰ta-li-mu Ašur-ba-a-ni-aplu šarru rabû šarru dan-nu šar kiššati⁴⁾ šar (mātu) Aš-šur ²¹bin-bin (ilu) Sin-aḫi-írba šarru rabû šarru dan-nu šar kiššati⁴⁾ šar (mātu) Aš-šur ²²lip-lipi Šarru-ukin šarru rabû šarru dan-nu šar kiššati⁴⁾ šar (!) Aš-šur ²³zír šarru-u-ti da-ru-u ša (ilu) Bíl-ba-ni már A-da-si pir'i Ašur⁵⁾ (KI) ²⁴a-na balât napšâti arák úmí ša-lam ziri kun palí sa-ka-p⁶⁾ (amílu) nakiri ²⁵ša Ašur-ba-a-ni-aplu šar (mātu) Aš-šur aḫi ta-li-mi-ia u ia-a-ti ²⁶[a-na] balât napšâti-ia arák úmí(mí)-ia ša-lam zír-ia kun palí-ia la baši-(i) murši-ia

¹⁾ Ergänzt nach S³, 24 f. bei Lehmann, Tafel XVIII und L², 6 ibid. Tafel XXV. ²⁾ Ideogramm für den Gott Bel, auch für bílu = »Herr« verwandt, hier vielleicht mit Nebensinn. ³⁾ Auf Tafel IX MÂTU + (KA mit MÍ darin, d. i.) Ideogramm für lišânu. Da MÂTU + Ideogramm für lišânu + KU (= gilima!) = »Land der ausser Gebrauch gekommenen, vergessenen Sprache (!)« das Ideogramm für Sumer ist, so ist augenscheinlich KU zu ergänzen. Denn es scheint unmöglich, in KA + MÍ einen graphischen Ausdruck für Kamí zu sehen, welches gemäss IV R¹, 38, 35 ff. wahrscheinlich eine jüngere Form für Kingi = Šumír ist. ⁴⁾ Geschr. KI-ŠAR-RA = »unteres All«. Diese (auch sonst angewandte) Schreibung beweist absolut, dass kiššatu in dem Titel šar kiššati = »Gesamtheit«, »Welt«, »Universum« im Sinne von »ganze Erde« ist. ⁵⁾ Geschr. PAL-BAT-KI.

¹¹[habe] ich Š[amašsumukin, der mächtige König], König von Babylon, König von Sumer und Akkadû, ¹²»Vicekönig« [...].
 ..., der der Herren Herrn fürchtet, ¹³der [die Tempel] erneuert [... von allen Städten], der die Stätten der grossen Götter aufsucht, ¹⁴der Besied[ler] [von] [Babylon], [Erbauer von] Íš(s)ak(g)il, Ausstatter von Ízida, ¹⁵während [dessen Regierung] der Bel (Herr) der Götter Merodach friedliche Gesinnung bekam, ¹⁶unter Jauchzen [nach] Babylon einzog und in Íš(s)ak(g)il für ewig (ferne Zeit) seine Wohnung aufschlug, ¹⁷die Tempelabgaben an Íš(s)ak(g)il für die Götter von Sumer und Akkadû festsetzte, ¹⁸Sohn Asarhaddon's, des mächtigen Königs, des Königs der Welt, des Königs von Assyrien, ¹⁹Vicekönigs von Babylon, Königs von Sumer und Akkadû, ²⁰Zwillingsbruder*) Sardanapals, des grossen Königs, des mächtigen Königs, Königs der Welt, Königs von Assyrien, ²¹Enkel des Sanherib, des grossen Königs, des mächtigen Königs, Königs der Welt, Königs von Assyrien, ²²Urenkel Sargon's, des grossen Königs, des mächtigen Königs, Königs der Welt, Königs von Assyrien, ²³der »zukunfstreiche«**) königliche Same des Bêlbânî, des Sohnes des Adasi, des Sprösslings von Ašur, ²⁴für das Leben der Seele, die Länge der Tage, die Erhaltung (Wohlfahrt) des Samens, das (Be)stehenlassen der palí†), den Sturz des Feindes (der Feinde?) ²⁵Sardanapals, des Königs von Assyrien, meines Zwillingsbruders und meinerseits ²⁶[für] das Leben meiner Seele, die Länge meiner Tage, die Erhaltung (Wohlfahrt) meines Samens, das (Be)stehenlassen meiner palí†) und das »Nichtsein meiner Krankheit«.

*) So gemäss Tafel XLVII u., wonach das letzte Zeichen in Z. 25 (lies 24) KUR ist.

*) Dies wird doch wohl die richtige Übersetzung bleiben müssen, vor Allem wegen K 891, 14 ff. (s. K. B. II, 260 f.). **) Dâru ist die (Zukunft) ferne Zukunft, dâru (Nisbebildung davon!) bezeichnet etwas, was mit der fernen Zukunft zu thun hat. Gewöhnlich heisst es »zukünftig«, so in dârâti = »ferne Zukunft«. So gut der Name der Gottheit Da-ur (= Dâru, die aus Anu emanirt, ein Wesen bezeichnet, das in sich die ferne Zukunft trägt, so gut könnte auch dâru den königlichen Samen bezeichnen als einen, der eine »ferne Zukunft hat«. †) Entweder = der »Regierung(sjahre«) oder der Abzeichen, die wahrscheinlich als (grüne?) Stäbe zu denken sind; s. meine Kosmologie 331 f.

²⁷[ana (?) + 2 Zeichen] ru¹(šub) a-ḥa-miš (Í)-Mi-nam-ušak-lil(u)(?)² Í-zi-da iš-šiš u-ši-piš-ma u-zaḫ-ḫir ḥur-sa-niš ²⁸[man-nu³) rub]û arkû(-u) ša ina palī(i)-šu ši-pir šu-a-tu in-na-ḥu i-raš-šu-u ni(ev. i)-bit-tu ²⁹[an-ḥu-us-su lu-]ud-di⁴)-iš šu-mi it-ti šumi-šu liš-ṭur mu-sar-u-a li-mur-ma ³⁰[šamnu lip-šu-us (šinu)] nikû liḫ-ḫi it-ti mu-sar-i-šu liš-ku-un ik-ri-bi-šu (ilu) Na-bi-um i-šim-mi ³¹[ša šu-mi šaṭ-ru u šum ta]-li-mi-ia i-na ši-pir ni-kil-ti i-pa-aš-ši-tu ³²[mu-sar-u-a i-ab-ba-tu lu a]-šar-šu u-nak-ka-ru-ma it-ti mu-sar-i-šu la i-šak-ka-nu ³³[(ilu) Na-bi-um bílu ši-ru ag-gi]š lik-kil-mi-šu-ma šum-šu zir-šu ina mâtāti li-ḥal-lik

II. Die »Bilinguis«. ⁵)

1. Assyrischer (babylonischer) Text.

¹(ilu) Šamaš-šumu-ukin šarru dan-nu ²šar Am-na-nu šar Bâbilu ³li-i-um mu-un-(d)tal-ku ⁴ri-i-um ni-gir (ilu) Bil (ilu) Šamaš ⁵u (ilu) Marduk šar (mātu) Šu-mi-ri u Ak-ka-di-i a-na-ku ⁶a-šar nab-ni-it um-mi a-lit-ti-ia ⁷a-na i-nu-ut niši šu-mi ṭa-bi-iš ⁸lu-u ta-am-bi šar-rat ilāni (ilu) Í-ru-u-a

¹) Ergänze [gu-um-mu]-ru? Zu MU stimmen indess die Zeichenspuren vor RU nicht. ²) Da MI-NAM assyrisch zu sein scheint, so wird auch durch AB-UL-MIŠ ein assyrisches Wort ausgedrückt sein. Falls Minam-ušaklilu zu lesen, hiesse der Tempel: »Was haben sie vollendet!« ³) Ergänzt nach S¹, 17 bei Lehmann l. c. auf Tafel VI. ⁴) Lehmann auf Tafel IX KI. ⁵) Im Original steht das Assyrisch-babylonische rechts, das Sumerische links. Publicirt V R 62 und bei Lehmann l. c. auf Tafel I—IV. Cf. dessen Übersetzung und Transcription ib. Theil II, 6 ff. und dessen Commentar ibid. S. 28 ff. (s. S. 114 f.). Die sumerische Übersetzung ist ein ganz künstliches Erzeugniss antiquarischer Gelehrsamkeit, mehr eine Übersetzung der Wörter als der Sätze. Sie wimmelt von Semitismen und Calambours und hält sich in der Syntax weit entfernt von den uns bekannten verhältnissmässig guten sumerischen Vorbildern. Sie hat darum nur als

²⁷[damit?] Einer den Anderen [...], Mînam-ušaklil(u)(?) [in] Ízida von Neuem erbauen lassen und bergehoch gemacht.
²⁸[Wer*]) der zukünftige [Hochedl]e [ist], während dessen Regierung dieses Werk verfallen und zu Grunde gehen wird**),
²⁹der [möge] [dessen Verfallenheit] erneuern, meinen Namen neben seinen Namen schreiben, meine Inschrift lesen. ³⁰[sie mit Öl salben], ein Opfer opfern, sie neben seine Inschrift hinsetzen (-stellen, -legen) — dann wird Nebo seine Gebete erhören. ³¹[Wer meinen Namenszug und den Namen meines Zwillingbruders durch ein Werk des Trugs ausmerzen wird, ³²[meine Inschrift vernichten wird oder] ihren Ort verändern wird und nicht neben seine Inschriften setzen wird, ³³den möge [Nebo, der erhabene Herr wüth]end anblicken und seinen Namen und seinen Samen in den Ländern vertilgen.

II. Die »Bilinguis«. ⁵)

1. Assyrischer (babylonischer) Text.

¹Šamaš-šumu-ukin, der mächtige König, ²König von Amnanu, König von Babylon, ³der Gewaltige, Kluge, ⁴der Hirte, der Günstling des Bel, des Šamaš ⁵und des Merodach, König von Sumer und Akkadū, ich — ⁶†) an dem (den) Ort, [wo ich] ein Gebilde [war] der Mutter, die mich gebar, ⁷rief mich zur Herrschaft über die Menschen »in guter Weise« beim Namen die Königin der Götter Írua††).

Curiosum einiges Interesse. Weil lediglich eine miserable Übersetzung, darf sie kaum als Hilfsmittel zur Erklärung des babylonischen Originals benutzt werden. (S. bereits Lehmann, Dissertation S. 32 f.). Da in der Inschrift eine ganze Reihe jüngerer Sprachformen erscheint, so werden wir solche wohl auch da lesen müssen, wo die Ideogramme für die älteren Formen gebraucht sind. Ich habe in solchen Fällen die jüngere Form in Klammern eingeschlossen neben die ältere gesetzt.

*) Eigentlich: »Untergang bekommen wird.« Nibittu in der Bedeutung »Untergang« wäre auffallend. Dagegen wäre ibittu eine regelrechte Bildung wie kišidtu, piristu etc. **) Für das Folgende liesse sich, wie ähnlich für die analogen Schlusspassus in anderen Inschriften vielleicht, vorausgesetzt, dass sich das grammatisch

⁹a-na pu-uh-ḫur niši sap-ḫa-a-ti ¹⁰ša (mātu) Ak-ka-di-i ilāni
 rabūti ¹¹ḫa-diš lu-u-ip-pal-su-in-ni-ma ¹²a-na šul-lum par-ši u
 ki-du-di-i ma-šu-tu ¹³ul-ši-iš lu-u-im-bu-in-ni-ma ¹⁴ul-tu ki-rib
 Aššūr¹⁾(KI) a-na šu-bat ba-la-tu ¹⁵it-ti-ia ḫa-diš lu-u-'i-ra²⁾
 šar ilāni (ilu) A-sa-ri ¹⁶bī-lum ra-bu-u ḫar-ra-du (ilu) Marduk
¹⁷ina Í-š(s)ak(g)il³⁾ íkal šamí(-i) u ir-ši-ti ¹⁸šu-bat-su il-li-ti ṭa-biš
 lu-u-ir-mi ¹⁹ša ilāni rabūti a-ši-ib pa-ra-ak-ka ²⁰ša gi-im-ri
 i-kur-ra ²¹par-ši-šu-nu šu-ḫu-ru-tu bil-lu-du-šu-nu ²²nu-us-su-
 ḫu-tu a-na aš-ri-šu-nu lu-uu-tír ²³i-nu-šu BAD-UD-UL-RU-
 ŠA-A du-u-ru Si-ip-par ša ina í-ša-a-ti nak-ri ²⁵i-ni-šu i-ḫu-pu
²⁶mi-ki-it-ta-šu lu-u-uš-ziz ²⁷in-šu-us-su lu-uu-dan-ni-in ²⁸ri-ši-šu
 ki-ma ša-di-i ²⁹i-na i-pi-ri lu-u-ul-li ³⁰a-na šat-ti ḫar-ra-du it-lu
 (ilu) Šamaš ³¹u (ilu) A-a kal-la-ti ip-ši-ti-ia ³²dam-ḫa-a-ti ḫa-
 diš [nap⁴⁾]-li-sa-ma

rechtfertigen liesse, folgende Verbindung vorschlagen: »Welcher zu-
 künftige Hochedle, während dessen . . . wird, dessen Verfallenheit er-
 neuern wird etc., dessen Gebete wird Nebo erhören.« †) So doch
 wohl gegen Lehmann zu construiren: lu-u-tambi kann mit dem
 besten Willen nicht für einen Relativsatz erklärt werden. Meine Auf-
 fassung thut der Sprache keine Gewalt an und wird darum die rich-
 tige sein. Zweifelhaft könnte es sein, ob zu übersetzen: »sie berief
 mich an den Ort etc.« oder »sie benannte mich an dem Ort etc.«
 (nämlich bereits bei meiner Geburt in Babylon) mit einem Namen.
 Letzteres ist indess bei Weitem das Wahrscheinlichste. (Zu nabnitu
 = »das Geboren-werden« oder vielmehr das »Gebildet-werden« im
 Mutterleibe s. höchstens Beiträge z. Assyriol. II, 261, 54.) ††) Name
 der Šarpānitu | Zīrbānitu, wie Šīrūa, Gušía (Gašrūa), Na-
 nāi a), Ammā etc. semitisches Hypokoristicon von einem [sumeri-
 schen] Namen der Bilit-Ištar etc. Íru aus A-ru bedeutet die
 »Samen schaffende«, davon Arūa = »meine liebe Aru«. Mit 𒀭𒀭 hat
 das Wort unmöglich etwas zu thun.

¹⁾ Im Text nur BAL für BAL + BAT. ²⁾ i'ira Praeteritum
 von 'i-ri. Kāme es von einer V 𒀭𒀭, so müsste es im Inf. áru statt
 a'áru heissen. ³⁾ Geschr. Í (BÍTU) + den zwei senkrechten Keilen
 zum Zeichen der Wiederholung. Der Verfasser der Schriftstücke gerirt
 sich so, als ob er aus dem Sumerischen übersetzte. (Im sumerischen
 Theil steht Í-š(s)ak(g)-il voll ausgeschrieben.) ⁴⁾ Ergänzung von Lehmann.

⁹ Zur Sammlung der zersprengten Menschen ^{10f} von Akkadü blickten die grossen Götter mich freudig an und ^{12f} beriefen mich jauchzend zur Wiederherstellung der vergessenen Gemächer*) und Wandelstätten(?)**). ¹⁴ Aus Aššūr heraus nach der »Wohnung des Lebens« ¹⁵ zog freudig mit mir der König der Götter Asari. ¹⁶ Der grosse Herr, der tapfere Merodach, ^{17f} schlug »in guter Weise« in Iš(s)ak(g)il, dem Tempel Himmels und der Erde seine herrliche Wohnung auf. ¹⁹ Der grossen Götter, die im Allerheiligsten wohnen ²⁰ von allen »Berghäusern« (Tempeln), ^{21f} kostbare Gemächer*) und einzigartige Asyle(?)†) stellte ich wieder her. ²³ Damals [war es, dass ich] BAD-UD-UL-RU (-SA-A)††) ²⁴ die Ringmauer von Sippar, die während der Wirrungen^o) der Feinde ²⁵ schwach geworden und eingestürzt war, ²⁶ — »deren Gefallenes« aufrichtete, ²⁷ deren Schwäche kräftigte, ²⁸ deren Haupt (Oberes) wie einen Berg (Berge) ²⁹ mit Erdmassen emporsteigen liess. ³⁰ Immerdar^{oo}), o tapferer Held Šamaš ^{31f} und Aja*†), die Braut, schaut meine guten Werke freudig an

*) PA-AN = paršu ist ein Synonym von parakku! **) So vermuthungsweise, weil ki-du-du, falls sumerisch, bedeuten könnte einen Ort (ki) des Wandels (italuku = du-du). Von einem i(a)taluku in den Tempeln der Götter ist ja öfters die Rede (s. z. B. K. B. II, 266, 18). †) Da billudû mit demselben Ideogramm (PA-AN) geschrieben wird, wie paršu, muss es etwas Ähnliches bedeuten. Meine sehr gewagte Übersetzung ist dann richtig, wenn billudû ein semitisches Wort (trotz Sb. 215) ist und zwar eine urspr. Form kušuddû von der *l b-l-t-(d)*. ††) Gemäss II R 50, 33 ist der Name des dūru von Sippar [BAD]-UD-UL-RU-A d. i. dūr ūm šāti = »Mauer für die Ewigkeit«, kaum »uralte Mauer« (vgl. Hagen in B. A. II, 245); denn ul-ru-a = šāti wohl nur = »ferne Zukunft«, weil = »Ausgänge!« Indess bedeutet ūm šāti) trotz seiner Etymologie auch »fernste Vergangenheit« (Nimrodepos 67, 22), wie hebr. עֵלֶם, urspr. nur = »ferne Vergangenheit«, später auch = »ferne Zukunft«. SA-A gehört (wegen II R 50, 33) wohl nicht zum Namen und bedeutet »genannt«. ^o) Išû ist bekanntlich ein Synonym von dalāhu »in Unordnung bringen«. ^{oo}) Ana šatti wohl abgekürzt aus (ištu) šatti ana šatti = »von Jahr zu Jahr« (cf. hebr. כִּדִּי שָׁנָה בִּשְׁנָה). S. Haupt, Nimrodepos I, No. 22, 47: šatta ana šatti. *†) So ist, glaube ich, aus Gründen, deren eingehende Erörterung hier zu weit führen würde, der Name der Göttin zu lesen. Ich bemerke hier nur Folgendes: Die A-a heisst nach II R

Fortsetzung von Anmerkung *† siehe S. 202.

³³ša ia-a-ti (ilu) Šamaš-šumu-ukin ³⁴aš-ri pa-liḫ-ku-nu ³⁵at-ma-a du-um-ki-ia

2. Sumerischer Text.

¹(dingir) Šamaš-šumu-ukin lugal lig(?) -ga (liba?) ²lugal Am-na-nu(ki) lugal Ka-dingir-ra(ki) ³a-g(m)al¹⁾ ša(g,b)-kuš-ša-i ⁴sib (dingir)Ín-lil-l ši-ga (dingir)Utu (dingir)Marduk(?) -bi-da ⁵lugal Ki-in-gi Ur(ki)-ra mí-ín ⁶ki-sig-alam(n) ana mu(h)ga-mu nam-ín-na lu-lu ⁷un(?)²⁾-gal dimmír-i-ní (dingir) A-ru-u-a ⁸mu-dug-ga (spr. šiba?) (h)gi-ín-sa-a ⁹uku bir-bir-ra-a-ba ab-ul-ul ¹⁰gul-li-iš ¹¹Ki-in-gi Ura(ki)-gi³⁾ dim-mí-ir gal-gal-i-ní ¹²i-dí mu-un-ši-in-bar-a-an (spr. an?) -mí-ín ¹³kuša-bi silim⁴⁾-ma-bi ki-du-du (h)ga-lam-ma-bi ¹⁴ul-li-iš (h)gu-mu-un-sa-a-bi-(h)gi-a-an(am?) ¹⁵likir⁵⁾ PAL-BAT-ki Tin-tir(ki)-ta zaga-bi (h)gul (h)gi-ín-g(m)a-g(m)a ¹⁶lugal dingir(dimmír)-i-ní (dingir)A-asar(?)⁶⁾-ri-gi ¹⁷(um)u(n)-gu-la ur-sag(m)(gud)⁷⁾ (dingir)Asari(?) -galu (mulu)-dug⁸⁾ ¹⁸Í-š(s)ak(g)-il í-gal-an-ki-a bar-a-ni

57, 11 Burida als die A-a des maštaku = des Zimmers, d. i. doch wohl, da A-a als Braut bezeichnet wird, des »Hochzeits-Brautgemachs«. Gemäss III R 66, 40 [Rev. e ist a-a-ku ein Synonym von nimídu, parakku etc. etc., also eine Art Gemach. Daraus schliesse ich, dass a-a-ku ein sumerisches Lehnwort und zwar = sum. a-a + Genitivpartikel gí(!) (= älterem ki) ist, dass a-a urspr. »Brautgemach« ist und (wie í-gi-a, eigentlich = »verschlossenes Haus« (?), assyr. kallātu = »Braut« entspricht), deshalb auch für die »Braut« gebraucht ward (cf. Frauenzimmer). Bestätigt wird dies 1. dadurch, dass in ASKT 127, 20f. í-ki-a durch bit a-a-ak übersetzt wird und 2. dadurch, dass auf einem unveröffentlichten (?) alten Texte des »Königs« Maništusu von Kiš(!) für (ilu) A-a (ilu) Nin-a-a d. i. die »Herrin des a-a« erscheint. Kallātu dürfte also eine Paraphrase für A-a sein. Da wir nun a-a-ku ajaku sprechen müssen, werden wir auch A-a Aja zu sprechen haben. Die alten Sumerer mögen Aa gesprochen haben.

¹⁾ Sic! Nicht tug! ²⁾ So, falls UN + GAL = »König« (s. dazu auch V R 30, 12 phonetische Schreibung für un + gal d. i. »grosser Herr« ist. Ein Wort uku-gal könnte nur bedeuten »grosse Mensch-

³³und für mich, Šamašsumukin, ³⁴den Unterwürtigen, der Euch fürchtet. — ³⁵spricht*) aus Gutes für mich.

2. Sumerischer Text.

¹Šamašsumukin, mächtiger König, ²König von Amnanu, König von Kadingira (Babylon), ³der Gewaltige (Gewalt-habende), Kluge (Herz-ruhige), ⁴Hirte des Ínġil (= Bíl), Günstling des Utu (= Šamaš) und Merodach, ⁵König von Kingi und Ura (?) (Sumer und Akkadû) ich — ⁶[an dem oder den] Ort des Gebildes**) der Mutter, meiner†) Gebälerin [zur] Herrschaft der Menschen ⁸rief††) [mich] [mit] gutem Namen ⁷der König (= die Königin) der Götter Arua. ⁹Deren zersprengte Leute [zu] sammeln freudig ¹⁰von Kingi und Ura (Sumer und Akkadû) die grossen Götter ¹¹blickten an und mich (für: mich und) ¹²[zu] deren (seiner) Gemäch(er) deren (seiner) Wiederherstellung, deren (seiner) vergessener Wandelstätte(n) (?) ¹³jauchzend mich beriefen sie + (h)g'í + und ¹⁴[aus] dem Innern von Aššûr in Tintir (Babylon) [an] seiner Seite [mit] Freude zog ¹⁵der König der Götter Asari (?). ¹⁶Der grosse Herr, der tapfere Asari (?)-galu-dug (Merodach) ¹⁷[in] Íš(s)a(k)gil, dem Tempel Himmels und der Erde sein Heiligthum,

heit«; denn nur, wenn = »Menschen« hat UN die Lesung uku! (uga).

³) Sic! Die Lesung dieser Genitivpartikel ist bestimmt nur g'í (aus älterem ki). S. m. Kosmologie S. 192 Anm. 2. ⁴) So natürlich zu lesen, indem der letzte Keil des Zeichens für MA nicht zu rechnen ist; DI + ma = silim-ma bekanntlich = š-l-m (hier šullum.). ⁵) LIT mit ŠA(G) darin. Vielleicht einfach ša(g) zu lesen? ⁶) So wegen II R 55, 68, wonach dies Zeichen + ri = Asaru! ⁷) Gud die Aussprache von UR + SAG. ⁸) Bedeutung wohl: Asari mutib amílûti, d. i. »der Asari, der den Menschen wohlthut«.

*) Atmâ für itmâ wie atmû (Inf.) für itmû. A erscheint in zahlreichen Fällen im Anfang der Wörter für i, í und u! **) Sig-alam »sumerische« Übersetzung von nabnîtu = »Erzeugniss«, »Gebilde«. †) Das Suffix mu bezieht sich eigentlich auf ama und mu'g. Auch in dem entsprechenden ummi alidti gehört -ia zu ummi und alidti. Im Deutschen ist das schwer wiederzugeben. ††) Sumerisch 'gínsâ hiess »möge mich berufen«. Hier wie in der ganzen Inschrift wird 'g'í ('ga, 'gu' statt für das lû des Wunsches für das lû der Erzählung verwandt (wie schon in alter Zeit).

¹⁸ il-la ši-il-bi¹)-da-aš (h)^cgu-mu-un-ni-in-ri ¹⁹ dim-mi-ir gal-gal-
i-ni bara-ki-dura-bi ²⁰ zag-ti-la²) i-kur-ra ²¹ mi³)-kal-kal šu-
lu(h)^cg-(h)^cga-i-ni kuša-bi su^c(g)g-ga-i-ni ²² ki-bi-šu(i)(ku)⁴) (h)^cgi-
in-gi-gi ²³ u(da)-bi-a BAD-UD-UL-RU-SA-A ²⁴ [b]ad-Zimbira-ta
(ga)lu⁵) kur-ra ²⁵ gug(?)^c-i-ni in-sig-ga-bi dirig[-ga] ²⁶ [ri-]-ri-ga-bi
(h)^cgi-ši-in-g d)ub-bi-[1 Z.] ²⁷ [sig]-sig-ga-bi lig(?)^c-ga-(h)^cgi-a[an]
²⁸ saga-bi sa(h)^cgara-ta ur⁶)-saga-g(d)im ²⁹ (h)^cgi-ni-ib-il ³⁰ i-ni⁷)-ra
ur-sag(m)(gud) dun(?) (dingir) Utu (dingir) Ši⁸)-nir-da ³¹ i-gi-a-
bi-da-gi nig⁹)-ag-ag-da⁹)-mu ³² (h)^cgul-li-iš šag-šag ig(d)i-bar-ra-iš-
a-an(am) ³³ mi-i-mu¹⁰) (dingir) Šamaš-šum-ukin ³⁴ (n)i¹¹) bur(?)-
in-ši-in ³⁵ du-du-ni-ni šag-ga-mu.

Brief Šamaš-šum-ukin's an Ašurbânaplū¹²).

²A-na šarri ahi-ia ²duppu¹³) (ilu) Šamaš-šumu-ukin ³lu-u
šulmu(-mu) a-na ahi-ia

¹ Jüngere Form für dug, ins Assyrische übergegangen als šipa = Salz welches nach Delitzsch meist = tābtu, d. h. »das Gute«).
² Gewöhnlich = assyrisch pāt gimri. ³ MÍ hier fälschlich für paršu = »Gemach« gebraucht, da es »eigentlich nur für paršu = Befehl« verwandt werden dürfte. ⁴ Ein Beweis dafür, dass diese Postposition in älterer Zeit ku hiess, liegt nicht vor. Was Lehmann dafür anführt, ist anders aufzufassen. ⁵ Fälschlich für assyr. ša, welches sich auf Sachen bezieht! Das Sumerische braucht urspr. für ša, wenn auf Dinge bezogen, nig (= ŠA. ⁶ So lies lieber als (h)^cgarsag nach K. B. III, 22, Anm. 5. ⁷ Ob deshalb hier für šatti, weil ana šatti = ana šâtî von ašû = sumerisch en? oder deshalb, weil šatti an das mit šû = ini verwandte Pronomen šātu anklingt? ⁸ So KUnir-da zu sprechen nach II R 57, 26a. ⁹ So sicher zu lesen wegen aḫaḫtû = nipiši Werk, Treiben etc.), V R 47, 39a. ¹⁰ Ganz künstlich nach (dem falsch zerlegten) ihm entsprechenden iati gemacht! ¹¹ I jüngere Form für älteres ni, wie in noch einem anderen Falle (NI 1. = ni, 2. = li, 3. = i). ¹² Im Brit. Mus. sub No. 80, 7—19, 17. Veröffentlicht von Strassmaier in A. V. 6702, S. A. Smith in Proc. Soc. Bibl. Arch. X. S. 312 f., Lehmann l. c. auf Tafel XI. (Vgl. ibid. T. I, 25; T. II, 58. ¹³ IM = duppu gemäss Sc. 291. IM

¹⁸das glänzende (herrliche) in guter Weise »warf« er »hin«. ¹⁹Die grossen Götter, deren Wohnstätten-Heiligthum ²⁰jegliches Berg-
haus, ²¹kostbare šuluḫḫ(ḡḡ)a*)-Gemächer, seine einzigartigen
Asyle(?) ²²stellte ich wieder her. ²³und ²⁴Zu dieser Zeit an
BAD-UD-UL-RU(SA-A) ²⁴und ²⁵der Ringmauer von Sippar, (wel-
chen! für) welche während des Feindes ²⁵Wirrung[en] schwach
geworden, eingestürzt war ²⁶— deren Verfallenes richtete ich
auf, ²⁷deren Schwaches kräftigte [ich] und ²⁸deren Haupt
durch Erdmassen wie einen Berg ²⁹erhob ich. ³⁰und ³¹Immer-
dar, tapferer Held, Utu (= Šamaš) und Šinirda (= Aja)
³¹die Braut**), meine Werke ³²freudig die guten schauet an
und ³³ich (eig. mein Ich) Šamaššumukin ³⁴der Fürchtende,
euer Unterwürfiger (resp. euer unterwürfiger Fürchtender)
³⁵— sprechet aus mein Gutes†).

Brief Šamaššumukin's an Ašurbānaplu¹²).

¹An den König, meinen Bruder, ²eine Schreibtafel††)
Šamaššumukin's: ³Wohlergehen sei meinem Bruder

(ursprünglich = Lehm) bedeutet jeden Gegenstand, der daraus ge-
macht wird.

*) Mí = parši, kal-kal = šûkurutu der assyr. Übersetzung!
Šuluḫḫ(ḡḡ)a scheint überflüssig. Es ist jedenfalls eine Apposition
oder ein virtueller Genitiv zu mí. S. zu dem Worte IV R 21, 5, wo es
im Parallelismus mit uṣurtu (= Bild, Relief etc.) steht und Rm 97, 8
(bei Brünnow, List unter No. 7185), wo es das Attribut illûti hat.
Da nach V R 28, 5 mísi = BAR (lies par?) -šu, šuluḡ(ḡ) aber =
misû (s. Brünnow, List No. 6167), so wird wohl šuluḡ(ḡ) als Äqui-
valent von paršu zu denken sein. Dies bestätigt Nebukadnezar Grot.
III, 41, wo paraš im Parallelismus mit šuluḫ steht. **) Das Ideo-
gramm bedeutet »verschlossenes Haus« oder auch im »Hause ein-
geschlossen«. Ist Ersteres der Fall, so wäre entweder das sumerische
Wort für Braut aus einem für deren Wohnsitz gebräuchliches hervor-
gegangen oder die Assyro-Babylonier hätten (mit Unrecht) in kallâ(a)tu
ein Wort für den »Aufenthaltort der Braut« gesehen. †) Šag wie
damḡu, weil eigentlich das »Geläuterte«, = »gut«, nie = »gnädig«
und damḡu ähnlich nur = »Gutes«. ††) Siehe hierzu III R 16, 32
(IM mit phonetischem Complement pu).

⁴a-dan-niš (ilu) Bīl Ašur-ia¹) ⁵(ilu) Nabú (u)²) (ilu) Taš-mí-tu
 u (ilu) Na-na-a ⁶a-na aḫi-ia lik-ru-bu ⁷(ilu) Š(Š?)in-balât-su-iḫ-bi
⁸ḫa-an-na-ka ina pa-an aḫi-ia ⁹di-ib-bi i-ba-aš-ši ¹⁰ina muḫ-
 ḫi-šu a-si-mí ¹¹aḫû-u-a li-iḫ-ka³) ¹²a-du⁴) (?) a-ḫar-ra-ša-ni
¹³mi-i-nu(?⁵)-ŠI(lim)-TI-ni, lies:) ša-lim balâṭi-ni(?) ¹⁴a-na
 aḫi-ia ¹⁵a-šap-par-an⁶)-ni⁷).

¹ Text MU (= ia . ² So Strassmaier. ³) So Strassmaier; nach Winckler's Collation soll auch šu möglich sein. ⁴) So wahrscheinlich; ein Keil des Zeichens soll verwischt sein. ⁵) Senkrechter Keil oder ŠA; Strassmaier sieht mehr Schriftspuren. ⁶ So Strassmaier, Lehmann AŠ, Winckler NI. ⁷) So Strassmaier, Lehmann SA.

* So mit den meisten Assyriologen nur dann, wenn adanniš für an(a)danniš steht! Einen Stamm 'd-n = »stark sein« etc. giebt's nicht im Assyrischen. Zu ev. an-danniš = adanniš s. einerseits ana urkiš für urkiš, andererseits itimali für timali etc. Auch אֲרִבְיָל etc. = אֲנִי רְבִיבָל etc.. **) d. h. der für mich jetzt ist, was mir Ašur in Assyrien war und Dir ist! †) Wohl Bezeichnung

⁴sehr (?)!*) Bel, mein Ašur**), ⁵Nebo, Tašmītu und Nanai(a)
⁶mögen meinen Bruder segnen! ⁷Den Sin-balâtsu-iḫbi,
⁸den ḥannaku†), der meinem Bruder gehörig, ⁹— die An-
klage, die gegen ihn vorliegt, habe ich gehört. ¹¹Mein Bruder
möge sich gedulden††), ¹²bis dass ich entscheiden (?), ¹³wie
(es damit ist) und unseres Lebens Erhaltung (Wohlergehen)(?)⁰
¹⁴meinem Bruder ¹⁵melden werde.

eines Beamten; schwerlich von 𒍪𒍪, da dessen 𒍪 = h. ††) S. III R 15, 10, wo uḫḫi doch wohl = uḫi = ich »wartete«. ⁰) Falls Lesung und Übersetzung richtig sind, steht ša-lim für ša-lam wie salīmu für salāmu etc. (Einfluss der Liquidae). Die Anwendung des Ideogramms TI für balātu in unserem Text wäre gar nicht auffällig. Oben wird ja auch MU für ia gebraucht! Ist die ganze Inschrift richtig gedeutet, so handelt der Brief von Mordanschlägen oder doch Wühlereien eines gewissen Sin-balâtsu-iḫbi gegen Ašur-bân-aplu und (vielleicht nur nach der Darstellung Šamaššumukin's) gegen Šamaš-šumukin, deren Ahndung der Assyrikerkönig, der davon gehört, seinem Bruder anempfohlen hat. Der Brief wäre dann wichtig für die Vorgeschichte des Aufstandes Šamaššumukin's.

Nachträge und Berichtigungen

zu Bd. III, 1.

- Zu Seite 2—5. Auf die hier behandelten Fragen werde ich an einem anderen Orte ausführlich und das Einzelne präcisirend zurückkommen. Jensen
- Zu S. 4 unten, Anm. Z. 6 v. u. Hierzu füge NI = li. Wenn NI = ni und li (weiter auch = i, kann li nur ein secundärer Lautwerth sein. Auch gehört hierher i = »ehrwürdig« (falls Gudea VIII Z. 29 richtig gedeutet, da dies ursprünglich = im = ni.
- Zu S. 8, oben. Ich habe leider ganz übersehen, dass bereits Amiaud in den *Records of the Past* N. S. I, 67 nach der Geierstele Obv. I, 1 in pl. 2 No. 3, II, 7 der Sarzec'schen Inschriften zu E-an[-na]du ergänzt, also in dem Ídingiranagin (?) der Geierstele (von ihm E-an-na-du gelesen) einen Königsnamen erkennt. Hierauf wurde ich durch die auch leider nicht berücksichtigte Notiz Evetts' (der Lehmann citirt) in den *PSBA* vom Jan. 13, 1891 (S. 150) aufmerksam.
- Zu S. 18, 5 ff. der Anmm. Siehe jetzt Heuzey in der *Revue d'Assyriologie* II, S. 80 ff.
- Zu S. 19 Anm. 9. Die Lesung Bau deshalb sicher, weil dafür in neubabylonischen Contracten oft ILU + BABU geschrieben wird, worauf wohl Strassmaier zuerst aufmerksam gemacht hat.
- Zu S. 24, Inschrift Ur-Ínlil's II, 3. Lies wohl besser dam-banda-na = »seines Nebenweibes«. TUR wechselt mit TUR-da = banda (V R 52, 27 + II R 59, 20). Zu dam-banda = »Nebenweib« s. m. Kosmologie S. 79, Anm.
- Zu S. 25. Inschrift Ur-Ínlil's II, 2f. Diese Fassung bestätigt die Inschrift Nin-Gandu's auf S. 75. — Zu II, 43. S. Nachtrag zum Text.
- Zu S. 28f., Col. III, 1. Zi-šag-gala V R 51, 26 mit nam-tila = balâti verbunden muss dort etwas wie »(Lebens)hauch« bedeuten. Also übersetze hier: »Mit Herzenshauch etc. bestimmt etc.« An und für sich kann zi-šag-gala heissen »einer der Leben (Hauch) im Herzen hat« und »Leben (Hauch) das im Herzen ist«.

- Zu S. 28, Col. III, 4. Nin-giš-zi-da wohl »Herr des graden Holzes (Geräths) d. i. der Lanze«. Cf. KAK-si-di, d. i. »die grade Waffe = tartahu — šukûdu = »Lanze«.
- Zu S. 32 Anm. ††. Siehe zu kisurnu jetzt Hagen in den Beiträgen zur Assyriologie II, 230.
- Zu S. 35, Z. 46, 47. Füge ein: grossen (Thüren).
- Zu S. 41, Z. 29. Für »wusch« lies vielleicht »salbte« (beides = lu'g). Der babylonische Noah salbt seine Hände nach Beendigung der Arbeit an der Arche.
- Zu S. 41 Z. 30. Zu ur = »mahlen« s. u. A. auch Strassmaier, Nabuchodonosor 427, 1, wonach (KU-DA d. i.) kîmu (= Mehl, Korn) HAR (= ar)-RU für den Tempel Íbabbara geliefert wird.
- Zu S. 49 Z. 21. Zu mu-nu-gal-la = »Namenloser« cf. munugalû und munugalûtu in den Beiträgen zur Assyriologie II, 187, 3; 191, 8; 197, 23 und mu-nu-tuk V R 12, 42. Munugalû bedeutet »ohne Nachkommenschaft verstorben«.
- Zu S. 49, Z. 27 und Anm. ††⁰. Das Fragezeichen kann gestrichen werden, da V R 51, 24 f. GAB (= da'g) = rišu (gerade auch als Bezeichnung NIN-IB-Ningirsu's) bietet.
- Zu S. 51 Anm. *. Dargullu heisst vielmehr »Anker«, nâsih dargulli also »der, welcher den Anker lichtet«.
- Zu S. 52, Anm. †. Zum Í-kar-zagina siehe jetzt auch S³, 65 bei Lehmann, Šamaššumukin.
- Zu S. 54, Gudea F. I, 16. Lesung ri-za falsch, da im Original RI¹ steht. S. zu RI¹ + ZA Amiaud, Tableau No. 27, Anm. und De Clercq No. 51 (AMAR-RI¹-ZA). Also za nicht = »dein (du)«. Demnach übersetze: »die in Lagaš, ihrer geliebten Stadt, in einer Wohnung geboren hat?«
- Zu S. 55, Z. 3. Lies: dort zeugte ihn.
- Zu S. 56, Col. II, 12, Anm. ** dazu und S. 57, Col. II, 12 nebst den verwandten Stellen. Den Bedenken, die diese Stelle verursacht, wird durch 82, 5—22, 1048, Obv. Z. 3 (cf. V R 31, 5 ab) ein Ende gemacht, wo zu lesen: šig nu šub ša(?) šub nu-gim = libitti ul nadât nalbanti ul banât d. i. »Ziegelsteine nicht hingelegt (gestrichen?) und ein nalbantu nicht gefertigt war«. Da der nalbantu von labânu = »(Ziegel) streichen eig. hinwerfen« abzuleiten ist, so muss er das »Geräth zum Ziegelformen« sein, was durch I R 49, IV, 12 ff. wohl bestätigt wird. Z. 12 ist also zum grösseren Theile in Übereinstimmung mit Anm. ** zu übersetzen: »Von der Gestalt (ga = šiknu) der Ziegelform hat er einen Entwurf gemacht.« Vgl. hierzu die Bemm. Scheils in ZA VI, 311 ff.
- Zu S. 60, Anm. ††. Ši vielleicht doch auch »vollentwickelt«, »fett« (urspr. ausgewachsen, mannbar? oder urspr. kräftig entwickelt überhaupt?) S. dazu, dass PIŠ einerseits = »massenhaft« etc.,

andererseits = marû und = šahû = »Schwein«. (Brünnow, List No. 6925 ff. und ein unveröff. Fragment aus London ohne Nummer.)

- Zu S. 62, Z. 14. Dass GIŠ-IU, von Vögeln und Fischen geltend, ishû zu sprechen, lehren schon II R 27, 48 ff.: IB, ZAG-ĜA und AB-ĜA-ZAG-GAB-ĜU = GIŠ-hu und II R 48, 38 ff.: IB = GIŠ-hu, darauf i-si-hu, besonders aber I R 65, Col. II, 29: isih nûnim išsurum. Da die Parallelstelle Col. I, 19 hierfür lediglich nûnim išsuru hat, so glaube ich mit Sicherheit für ishû, welches ein semitisches Wort, eine Bedeutung »Brut, Familie« erschliessen zu können. ʾ-s-h = binden. Also Z. 13 f. z. B. = ein Suhûru-fisch, [mit] dessen »Familie« [die] [aus] 30 [bestand] etc.
- Zu S. 71, Z. 6 v. u. Zu zittu = pars (»Theil«, »Antheil«, »Besitz«, »Mitbesitz«) vgl. Peiser, Babyl. Verträge Berl. 1890, S. 236, 253, 316 und 350. Schr.
- Zu S. 75, Inschrift Nin-ka-gan-du-ʾs. Lesung g(k)an für KAN wohl sicher, da für den Berufsamen aš-gan-du in babyl. Contracten auch aš-KAN-UL geschrieben wird.
- Zu S. 77, Z. 5—6. Diese Schale (heisst): »Mein König möge mein Leben verlängern«.
- Zu S. 82, Anm. 1. Betr. die Literatur der Inschrift No. 6 (Steintafel, zur Zeit im Louvre) s. für den Text F. Lenormant, Choix de textes cuneif. No. 61 unvollständig; E. Schrader in Zeitschrift der Deutschen Morgenl. Gesellschaft XXIX (1875) S. 37 (mit Facsimile); A. Amiaud in Z. f. Ass. III (1888) S. 94 f. (mit Facsimile). Vgl. Bezold, Bab. Ass. Lit. 47.
- Zu S. 87, Z. 19. In-anna-dum.
- Zu S. 88, Z. 15. -ir hinter hi-ag-ga-ni zu streichen!
- Zu S. 88, Z. 5 v. u. nakâru.
- Zu S. 91, Z. 10 v. u. Märkte lies Strassen.
- Zu S. 93, Z. 1—2. Zu fassen: baute er grösser als früher?
- Zu S. 93, Z. 6 v. u. imû lies ûmî.
- Zu S. 95, Z. 18. Lies: der das von Eridu in Ordnung brachte.
- Zu S. 101, letzte Zeile, füge hinzu: Delitzsch, Paradies S. 198; Winckler, Sumer und Akkad (Mittheilungen des Akadem. Orient. Vereins zu Berlin I) S. 13.
- Zu S. 103, Z. 9 v. u. (der unter diesem Vorzeichen) Schenkungen machte).
- Zu S. 108, Anm. 5. Zur Göttin Ninna von Hallab(i) s. auch PSBA Febr. 1891 pl. hinter S. 158 Col. I, 1, zu Hallab noch Strassmaier, Nabonid, 869, 1; 1003, 2 + 10; 1004, 3.
- Zu S. 125, Anm. 16. Zu שִׁמִּים שִׁמִּי = šumim...uššib vgl. das assyr.-hebräische šakan šumišu in den Briefen aus Tell-el-Amarnah (vgl. dazu in ZA VI 254, 60 und 256, 6 die Übersetzung und Transscription Zimmern's).

- Zu S. 126 u. 127, No. 1, 6. Statt Rim-Sin (?) lies wahrscheinlich Rim-Mabuk (resp. Rim-mauk, Ri-w-wauk = 𐎠𐎶𐎵𐎶𐎵 d. i. »Knecht-(M)Wauks« (elamitisch!)).
- Zu S. 134, Anm. Z. 5 v. u. ff. Zu KAN.ana, Hāna, Hanī vgl. in- zwischen Winckler, Gesch. Babyloniens und Assyriens Leipzig, 1892. S. 83. Schr.
- Zu S. 151, Anm. ^o. liddiš ist wohl besser als li-uddiš zu fassen.
- Zu S. 151, Z. 2 l. GI = salāmu, also islimu.
- Zu S. 188, Z. 5 v. u. Nach Strassmaier, Darius 152 V, 172 könnte st. fam(?)-li ta mī vielmehr li-ta-mī für (mahāzu) li-ta-mī ver- muthet werden.

Nachträge und Berichtigungen

zu Bd. III, 2.

- Zu S. 70. Füge hinter d als e hinzu die Inschrift auf einem Cameo (Original, ein Onyx, in Florenz, Abdruck im Berliner Museum), lautend: Ana Marduk bīli-šu Nabū-kudurri-ušur šar Bābīlu ana balāti-šu iḳi-š (sic! Winckl. d. i.: »Dem Merodach, seinem Herrn, schenkte Nebukadnezar, König von Babel, zu seinem Leben (sol- ches).« S. Schrader in Monatsber. d. Berl. Akad. d. Wissensch. 1879, S. 293—98. Über die Ursprünglichkeit bezw. die Nichtursprüng- lichkeit des eingravirten Kopfes siehe ausser Schrader a. a. O.: J. Méant, un camée du Musée de Florence (extrait de la Rev. Archéol. 1885 (V) 79—86); A. Furtwängler, Nebukadnezar. — Phrygillos (in dem zu Ehren des Ägyptologen Leemanns in Leiden herausgegebenen Sammelwerke 1885). Der Kopf ist nachträglich und verhältnissmässig spät in den mit der ächten Inschrift ver- sehenen Onyx eingearbeitet und hat mit Nebukadnezar nichts zu thun.
- Zu S. 120 ff. Zu der Erklärung der Cylinder-Inschrift des Cyrus und der Nabonid-Cyrus-Chronik vgl. seither O. E. Hagen, Keilschrift- urkunden zur Gesch. des Königs Cyrus, in »Beiträge zur Assy- riologie« II S. 205 ff.; F. Delitzsch, Nachträgliches dazu S. 248 ff.

Verbesserungen des Drucks.

S. 7, Z. 2 des Textes v. u. l. Í(!; — 41, 20 l. daraus; — 41, Anm. 4 v. u. l. Gu-dí-a; — 43, 15 v. u. l. obliquus; — 58 in Gudea G., Col. II, 2, l. šaga-; — 99, 3 v. u. l. balāt ūmí; — 101, 1 l. Agane; — 102, 67 l. í-li-[u-ti]; — 117, 3 v. u. l. suffixum; — 125, 1 l. Ham-; — 139, 13 v. u. l. amílu; — ebenda 16 v. u. st. vor l. von; — 156, 5 l. gu-in-na; — ebenda 11 ff. l. i-ba-uk-šu-nu-ti-ma; — ebenda 8 v. u. mitû-ti; — 158, 8 st. šu l. ša; — ebenda 16 l. der Söhne st. den Söhnen; — 164, 8³) st. ²: — 169, 6 v. u. l. -bullit st. ballit; — 181, 10 l. Fischen st. Fische; — 187, 1 l. ⁴der mit st. ⁴mit.

Keilinschriftliche Bibliothek.

Sammlung

von

assyrischen und babylonischen Texten

in

Umschrift und Übersetzung.

In Verbindung mit

Dr. L. Abel, Dr. C. Bezold, Dr. P. Jensen,

Dr. F. E. Peiser, Dr. H. Winckler

herausgegeben

von

Eberhard Schrader.

Band III, 2. Hälfte.



Berlin,

H. Reuther's Verlagsbuchhandlung.

1890.

Alle Rechte vorbehalten.

Inhalt.

	Seite
Inhaltsverzeichnis	III
Abkürzungen, weiterer Nachtrag	IV

III. Abtheilung, 2. Hälfte.

Historische Texte des neubabylonischen Reichs 1

Inschriften Nabopolassar's, von Hugo Winckler	2— 9
1. Inschrift betr. den Tempel der Grundveste Himmels und der Erde	2— 7
2. Inschrift betr. den Kanal von Sippar	6— 9
3. Inschrift betr. den Tempel der Bilit zu Sippar	8— 9
Inschriften Nebukadnezar's (II.), von Hugo Winckler	10—71
1. Die grosse Steinplatten-Inschrift	10—31
Anhang. Parallel-Inschrift zu der vorigen	30—31
2. Der sog. »Grotefend-Cylinder«	32—39
3. Inschrift betr. den Bau der Ufermauern Babylons und Borsippas	38—45
4. Inschrift betr. die Bauten des Königs, insbesondere den Tempel der Göttin Nin-karrak	46—53
5. Die Borsippa(Birs-Nimrüd)-Inschrift	52—55
6. Inschrift betr. den Bau der Mauern Imgur-Bil und Nimitti-Bil	54—59
7. Bauurkunde des Sonnentempels von Larsa(m)	58—61
8. Die Kanal-Inschrift	60—61
9. Erste Bauurkunde des Sonnentempels von Sippar	60—63
10. Zweite Bauurkunde des Sonnentempels von Sippar	62—65
11. Aus der Bauurkunde des Lugal-Maradda-Tempels	61—67
12. Aus der zweiten Bauurkunde des Lugal-Maradda-Tempels	66—67
13. Die Nin-maly-Inschrift	66—69
14. Kleinere Inschriften	68—71
Inschriften Neriglissar's, von Carl Bezold	70—79
1. Inschrift des Cylinders zu Cambridge	70—75
2. Inschrift des Ripley-Cylinders	76—79

Inschriften Nabonid's, von F. E. Peiser	80—121
1. Die grosse Inschrift aus Ur	80— 89
Anhang. Parallel-Inschrift zu der vorigen	88— 95
2. Die kleine Inschrift aus Ur	94— 97
Anhang I und II. Backstein-Inschriften	96— 97
3. Der grosse Cylinder aus Abû-Habba (Sippar). . . .	96—107
Anhang I. Auszug aus Br. M. 81. 7—1, 9	106—109
Anhang II. Auszug aus V Rawl. 65	108—113
4. Die Inschrift V Rawl. 63	112—119
Anhang I und II. Backstein-Inschriften	118—121
Inschrift auf dem Thoneylinder des Cyrus, Königs von Ba- bylon-Persien, von Eb. Schrader	120—127
Die Nabonid-Cyrus-Chronik, von demselben	128—137
Die Inschrift des Antiochus-Soter, von F. E. Peiser	136—139
Anhang I. Bruchstück einer historischen Inschrift Nebu- kadnezar's II., von Eb. Schrader	140—141
Anhang II. Eine südbabylonische aramäisch-griechische In- schrift, von demselben	142—143
Nachträge zu den Eponymenlisten (siehe Bd. I, S. 204—215), von Hugo Winckler	142—147

Abkürzungen, weiterer Nachtrag.

Winckl. Unterss. = H. Winckler, Untersuchungen zur altorientalischen Geschichte. Leipz. 1889.

Jens. Kosmol. = P. Jensen, die Kosmologie der Babylonier. Studien und Materialien etc. Strassb. 1890.

Das Verzeichniss der bemerkten Druckfehler und etwaiger Verbesserungen wird der 1. Hälfte des III. Bandes bei ihrem Erscheinen beigegeben werden.

III. Abtheilung, 2. Hälfte.

Historische Texte des neubabylonischen Reichs.

Inschriften Nabopolassar's

(625—604 v. Chr.).¹⁾

Von

Hugo Winckler.

1. Inschrift betr. den Merodach-Tempel, genannt:
Tempel der Grundveste Himmels und der Erde.²⁾

Col. I. ¹A-na Marduk bili ra-bi-u ²[bíl³) ilâ]ni mu-uš-
ta-ar-ḫa ³[šar gi-mir⁴)] I-gi-gi ⁴a-[bu ? A⁵)]nun(?)-na-ki ⁵nu-
..... ? -ab-bi is(?) šu ⁶..... Í-sag-ila ⁷bíl Babili⁶)
⁸bí-li-ia ⁹Na-bi-um-aplu-u-šu-ur ¹⁰šakkanak Babili ¹¹šar (ma-da)
Šu-mi-ra-am ¹²u Ak-ka-di-im ¹³ru-ba-a-am na'-dam ¹⁴ti-ri-iš
ga-at Na-bi-um ¹⁵u Marduk ¹⁶aš-ru-um ša-aḫ-[ṭam] ¹⁷ša pa-
la-aḫ ili u [ištārāti⁷)] ¹⁸li-it-mu-du m[a] ¹⁹za-ni-in Í-sag-[ila]
²⁰u Í-[zi-da] ²¹mu-uš-ti'-[u aš-ra-a-ti⁸)] ²²ša ilâni ra[bûti] ²³i-
nu-ma i-..... ²⁴Na-bi-um ²⁵na-ra-am
[šar-r]u-[ti-ia⁹)] ²⁶u kakku [iz ?-z]i dannu ²⁷ša Gir-ra ra-šu-
ub-bu ²⁸mu-uš-tap-ri-ku za'-i-ri-ia ²⁹ib-ba-ru-um a-na-ru ³⁰ma-da
lu-u'-ir-ru ³¹a-na tili u ka-ar-mi

¹⁾ Die Zahlenangaben von hier ab nach dem ptolemäischen Canon. S. dazu Ed. Meyer, *Gesch. d. A. I*, 598. ²⁾ Auf einem Thoncylinder; s. J. N. Strassmaier *ZA IV*, 106 ff. ³⁾ Erhalten ist: ilu m]iš, also wohl ilu [ÍN ilu m]iš zu ergänzen. ⁴⁾ Nach *Tigl. Pil. I 3* (Bd. I, S. 14) ergänzt. ⁵⁾ Die Ergänzung ist zweifelhaft, da das folgende nun nicht sicher ist. ⁶⁾ Wir transscribiren so = Babilu den in der Regel als Bâbilu wiedergegebenen Stadtnamen, dieses mit Rücksicht auf den Umstand, dass, wo der Name phonetisch geschrieben vorkommt, bis jetzt nur die Schreibung Ba-bi-i, lu-li, la) belegt ist, obgleich wir keineswegs die

Inschriften Nabopolassar's

(625—604 v. Chr.).¹⁾

Von

Hugo Winckler.

1. Inschrift betr. den Merodach-Tempel, genannt:
Tempel der Grundveste Himmels und der Erde.²⁾

Col. I. ¹Marduk, dem grossen Herrn, ²dem Herrn der Götter, dem Hehren*), ³dem König aller Igigi, ⁴dem Vater der Anunnaki (?) ⁵....., ⁶(dem Herrn) von Í-sagila (vgl. Bd. II, 121, Col. I, 14f.), ⁷Herrn von Babylon, ⁸meinem Herrn, ⁹Nabopolassar (= Nabûpaluṣur), ¹⁰Statthalter**) von Babylon, ¹¹König von Sumir ¹²und Akkad, ¹³der erhabene Fürst, ¹⁴geleitet von der Hand Nebo's ¹⁵und Marduk's, ¹⁶der Unterthänige, Demüthige, ¹⁷der die Verehrung der Götter und Göttinnen ¹⁸kennt, ¹⁹der Ausbauer von Í-sagila ²⁰und Í-zida (vgl. Tiele in ZA II, 179ff.), ²¹der Sorge trägt für die Tempel ²²der grossen Götter.†) ²³Als die ²⁴Nebo's,
....., ²⁵welcher mein Königthum liebt ²⁶und die mächtige gewaltige Waffe des mächtigen Girra, ²⁸welche überwältigt meine Feinde, ²⁹sich zeigte (?), unterwarf ich ³⁰das Land, bestellte es zu ³¹Ruinenhügeln und Ackerland:

namentlich auch von der ideographischen Schreibung = Báb-ilu hergenommenen phonetischen Gründe verkennen, welche sich für die Schreibung mit langem â geltend machen lassen. H. W. ⁷⁾ Neb. J. H. (= Nebuchadnezzar, inscription of the East India House s. unten S. 10ff.) I 50. ⁸⁾ Neb. J. H. I 28. ⁹⁾ Neb. J. H. I 34.

*) šarāḫu = bene compositum esse. **) d. i. Statthalter Bel's über Babel. Winckler, Keilschrifttexte Sargon's S. XXXVI Anm. 6. Sonst vgl. Schrader, die Sargonsstele des Berliner Museums S. 29ff. †) Construction: »Marduk, dem etc. Herrn, Nabopolassar«, ohne Verbum.

³²ni-nu-mi-šu Í-tímín-an-ki ³³zi-ik-ku-um Babili ³⁴ša ul-la-nu-u-a ³⁵un-nu-ša-tu šu-ku-pa-at ³⁶išid-za¹⁾ i-na i-ra-at ki-gal-í ³⁷a-na šu-ur-šu-dam ³⁸ri-í-si-ša ša-ma-mi ³⁹a-na si-it-nu-ni ⁴⁰Marduk bí-il (?) ia-a-ši iḫ-bí-a ⁴¹(iṣu) alli zumbi ⁴²u (iṣu) ši-lu-ru²⁾ ⁴³i-na šin piri (iṣu) urkarinu ⁴⁴u (iṣu) musukanni

Col. II. ¹lu ab-ni ma ²um-ma-nim sa-ad-li-a-tim ³di-ku-ut ma-da-ia ⁴lu-u-.....šim ⁵al-mi-..... u-sa-al-bi-in ⁶[li]bi-in-tim ⁷u-sa-..... agurri ⁸ki-ma sa-pi(?)-í ⁹la-nu-tim ¹⁰ki-ma-im ka-aš-ši-im³⁾ ¹¹kupru u iddû ¹²(nâru) A-ra-aḫ-tim ¹³lu-u-sa-az(?)-bi-il ¹⁴i-na mí-ri-iš(?) -ta Í-a ¹⁵a-na mudû(?) -tu ša Marduk ¹⁶i-na ti-[im] ša Na-bi-um ¹⁷u Nin-sabí ¹⁸i-na tu-bi-im ¹⁹ša ili ba-ni-ia ²⁰ša ta-ar-sa-an-ni ²¹[aš-ta]-pa-ak ki-ra ra-bi-u ²²..... ad-di-im-ma ²³..... um mí a í-im-ku-tim ²⁴[u-m]a(?) -ir-ma ²⁵..... ib i-na zii(?) na ḫu ²⁶[u-ma]-an-di-da mi-in-di-a-tu ²⁷[(amílu)] dim-gal-í ²⁸..... ta at tu um ib li í ²⁹..... in nu ki-su-ur-ri-im ³⁰..... ka-at Šamaš ³¹Rammanu u Marduk ³²[ap]-ru-us ma ³³..... ma li-ib-ba-am ³⁴... uš-ta-ad-di-nu ³⁵... aš ka⁴⁾ ši-bu-ut mi-in-di-a-tim ³⁶ilâni rabûti di-pa-ra-am ³⁷ûm ar-ka-tim ³⁸[bi] u-ad-du-nim (?) ³⁹i-na ši-bi-ir ašipu-u-tu ⁴⁰ši ga Ía u Marduk ⁴¹aš-ri-im ša-a-tim ⁴²u-ul-li-il ma ⁴³i-na ki-gal-í ⁴⁴ri-iš-ti-im ⁴⁵u-ki-in tí-in-šu ⁴⁶ḫurâṣu kaspu abni ⁴⁷sa-tu-i u ti'-a-am-ta ⁴⁸i-na uš-ši-šu ⁴⁹lu-u-ma-aš-ši-im ⁵⁰samtu bi-ir na'-ru-tim ⁵¹šamnu ṭâbu rikki u ??? ⁵²ša-ap-la-nim lipitti ⁵³lu aš-tap-ba-ak ⁵⁴šalam šar-ru-ti-ia ⁵⁵ba-bi-il tu-up-ši-kam ⁵⁶lu ab-ni ma ⁵⁷i-na tí-mí-in-na ⁵⁸lu aš-ta-ak-ka-an ⁵⁹a-na Marduk bí-ili-ia ⁶⁰ki-ša-dam lu-u-ka-an-ni-su ⁶¹lu ba il(?) ... tí di ik ⁶²šar-ru-ti-ia ⁶³lu aḫ-nu-un ma ⁶⁴libnâti u ti-iṭ-ṭam ⁶⁵i-na ga-ga-di-ia ⁶⁶lu az-bi-il ⁶⁷tu-up-ši-ka-a-tim ⁶⁸lu-u-la⁵⁾-bi-iš ma ⁶⁹Na-bi-um-ku-du-ur-ri-u-šu-ur ⁷⁰bu-uk-ru ri-iš-tu-u

¹⁾ Für sa. ²⁾ Asarh. schwarze Stein IV, 12 (Bd. II, S. 122). ³⁾ Vgl. Grot. II, 12. ⁴⁾ DIKA = sattukku? ⁵⁾ Der Schreiber wird hier aus Versehen die gewöhnliche neubabylonische Form statt der künstlich archaischen gesetzt haben.

^{*}) d. h. tief ausgeschachtet bis auf festen Baugrund. ^{**)} Baugeräthe. ^{†)} musukanu wird von G. Smith und Schrader auf den

³²damals ⁴⁰befahl mir Marduk, der Herr, ³²Í-timín-an-ki,
³³das Heiligthum von Babylon, ³⁴welches vor mir ³⁵baufällig
geworden und verfallen war, ³⁶sein Fundament an die Brust
der Unterwelt*) ³⁷fest zu legen und ³⁸seine Spitze dem Himmel
³⁹gleich zu machen, ⁴¹allu**), Wagen, ⁴²und šiluru***) ⁴³liess
ich aus Elfenbein, urkarinu- ⁴⁴und musukanu†)-Holz

Col. II. ¹fertigen††). ²Zahlreiche Werkleute, ³die
.... meines Landes ⁴(versammelte ich) ⁵und,
ich liess anfertigen ⁶Backsteine, ⁷liess Ziegel ⁸wie
.... ⁹..... ¹⁰wie ¹¹aus Erdpech und Asphalt
¹²liess ich den Kanal Arahtu bringen. ¹⁴Mit der Kunst (?) Ea's
¹⁵zur Weisheit Marduk's ¹⁶in dem Rathe Nebo's ¹⁷und der
Nin-sabi ¹⁸nach dem Wohlgefallen ¹⁹des Gottes, der mich ge-
schaffen, ²⁰die mich hat, ²¹schüttete ich einen grossen
Park auf. ²²..... ich. ²³Meine kunstfertigen Werkleute(?)
²⁴entbot ich, ²⁵..... ²⁶ich mass die Dimensionen
ab, ²⁷die Bauleute ²⁸..... ²⁹..... die kisurrù,
³⁰die des Šamaš, ³¹Rammân und Marduk ³²grenzte
ich ab, ³³..... mein Herz ³⁴..... ³⁵.....
die šibût des Zugemessenen. ³⁶Die grossen Götter ein diparu⁰)
³⁷für die Zukunft ³⁸bestimmten. ³⁹Mit dem Stab der Weis-
sager(?) ⁴⁰..... Ea's und Marduk's ⁴²reinigte ich ⁴¹jenen Platz,
⁴³⁴⁴auf die äusserste Unterwelt⁰⁰) ⁴⁵legte ich seinen Grund-
stein. ⁴⁶Gold, Silber, Steine ⁴⁷der Gebirge und des Meeres
⁴⁸⁴⁹legte ich in seinem Fundamente nieder. ⁵⁰samtu, den ...
....., ⁵¹gutes Öl, wohlriechende Kräuter und ⁵²unter
die Mauern ⁵³schüttete ich. ⁵⁴Mein Königsbild, ⁵⁵eine Ziegel-
trage tragend, ⁵⁶fertigte ich an, ⁵⁷⁵⁸legte es in den Grund-
stein. ⁵⁹Vor Marduk, meinem Herrn, ⁶⁰beugte ich den Nacken,
⁶¹⁶²mein königliches ⁶³legte ich nieder,
⁶⁴Backsteine und Lehm ⁶⁵⁶⁶trug ich auf meinem Haupte,
⁶⁷Ziegeltragen ⁶⁸setzte ich auf. ⁶⁹Nebukadnezar (= Nabûku-
durriusur), ⁷⁰den erstgeborenen, erstberechtigten Sohn,

Palmbaum (s. Sitzungsber. der Berl. Ak. der Wiss. 5. Mai 1881, S. 418 ff.) bezogen; anders Pognon, les inserr. babylon. du Wadi Brissa, S. 44. ††) Der König lässt sich Bauwerkzeug aus kostbarem Material für seinen Gebrauch bei der Grundsteinlegung anfertigen. ⁰) diparu heisst sonst: Fackel. ⁰⁰) d. h. tief.

Col. III. ¹na-ra-am li-ib-bi-ia ²ti-it-tam bi-il-la-at ³karâni
 šamni u¹)-tim ⁴it-ti um-ma-na-ti-ia ⁵lu-u-ša-aš-bi-il
⁶Na-bi-um-šu-li-ši-ir ⁷ta-li-im-šu ⁸ši-ir-ra-am ⁹ši-it lib-bi-ia ¹⁰tu-
 ub-bu-su-um ¹¹da-du-u-a ¹²allu narkabtu ¹³lu-u-ša-aš-bi-it ¹⁴tu-
 up-ši-kam lib-bi-ia (?) ¹⁵lu í-mi-id-ma ¹⁶a-na Marduk bí-ili-ia
¹⁷a-na ši-ri-iḫ-tim ¹⁸lu aš-ru-uḫ-šum ¹⁹bitu mahiri Í-bar-ra
²⁰i-na ul-ši-im ²¹u ri-si-a-tim ²²lu í-bu-uš-ma ²³ki-ma sa-tu-im
²⁴ri-í-si-šu ²⁵lu-u-ul-lu-im ²⁶a-na Marduk bí-ili-ia ²⁷ki-ma ša
 ū-mu ²⁸u-ul-lu-tim ²⁹a-na ta-ab-ra-a-tim ³⁰lu-u-ša-az-zi-im-šu

³¹Marduk bí-il-u-a ³²í-ib-ší-ti-ia ³³dam-ga-a-ti ³⁴ḥa-di-iš
³⁵na-ap-li-is ma ³⁶i-na ki-bí-ti-ka ši-ir-tim ³⁷ša la it-ta-ak-ka-ra
³⁸i-bi-iš-tim ³⁹li-bi-it ga-ti-ia ⁴⁰li-bu-ur ⁴¹a-na da-ir-a-tim
⁴²ki-ma lipitti ⁴³Í-tímín-an-ki ⁴⁴ku-nu-na ⁴⁵aš-ši-a-tim ⁴⁶išid
 kussi-ia ⁴⁷šu-ur-ši-id ⁴⁸a-na ū-mu ri-í-ku-tim ⁴⁹Í-tímín-an-ki
⁵⁰a-na šarri ⁵¹mu-ud-di-ši-ka ⁵²ku-ru-ub ⁵³í-nu-ma Marduk
⁵⁴i-na ri-si-í-tim ⁵⁵i-ra-am-mu-u ⁵⁶ki-ri-ib-ka ⁵⁷bitu a-na Marduk
⁵⁸bí-ili-ia ⁵⁹da-mi-iḫ-tim ⁶⁰ti-iz-ka-ar-am.

2. Inschrift betr. den Kanal von Sippar.²⁾

Col. I. ¹Na-bi-um-aplu-u-šu-ur ²šar Bábili ³ti-ri-iš ga-at
 Na-bi-um ⁴u Marduk a-na ku ⁵ni-nu Marduk bilu rabu-u
⁶a-na za-na-an ma-ḥa-zi ⁷ur-ta-šu ⁸ka-bi-it-ti ⁹u-ma-³i-ra-an-ni
¹⁰ni-nu-mi-šu-um ¹¹Sippara ¹²ma-ḥa-zi ši³)-i-ri ¹³na-ra-am
 Šamaš u Malkatu (? s. Anm. ††) ¹⁴Purattu is-si-šu ma ¹⁵a-na
 ku-ud-dul bi-lu-ti-šu-nu ¹⁶mí-í i-ri-í-ḫu a-na sa-a-bu.

Col. II. ¹Na-bi-um-aplu-u-šu-ur ²aš-ri ša-aḥ-ṭim ³pa-li-iḫ
 ili ia-a-ti ⁴Purattu ⁵a-na Sippara ⁶lu-u-ša-aḥ-ra-am-ma

¹) Es ist wohl wie II 50 zu lesen. ²) Inschrift auf einem Thon-
 kegel, in drei Exemplaren erhalten. Veröffentlicht von H. Winckler
 ZA II, 69ff.; autographirt von J. N. Strassmaier ebenda. ³) zi.

Col. III. ¹den Liebling meines Herzens, liess ich ²Lehm, Gaben ³von Wein, Öl und ⁴mit meinen Leuten bringen, ⁶Nabû-šum-lišir, ⁷seinen leiblichen (?) Bruder, ⁸., ⁹meinen Sprössling, ¹⁰den jüngeren, ¹¹meinen dadû, ¹²liess ich Strang und Wagen ¹³ergreifen, ¹⁴legte ihm mein Ziegelbrett ¹⁵auf ¹⁶Marduk, meinem Herrn, ¹⁷zum Geschenk ¹⁸schenkte ich ihn. ¹⁹Einen Tempel nach dem Muster von Í-barra ²²erbaute ich ²⁰unter Jubel ²¹und Jauchzen, ²³wie Berge ²⁵erhöhte ich ²⁴seine Spitze. ²⁶Marduk, meinen Herrn ²⁷²⁸wie vor alten Zeiten ²⁹zum Anstaunen ³⁰schmückte ich ihn aus.

³¹Marduk, mein Herr, ³²³³auf meine frommen Thaten ³⁵blicke ³⁴freundlich. ³⁶Auf dein hehres Gebot, ³⁷das nicht geändert wird, ³⁸möge das Werk, ³⁹die Verrichtung meiner Hände, ⁴⁰bestehen ⁴¹in Ewigkeit. ⁴²Wie die Mauer*) ⁴³von Í-timín-an-ki (= Tempel der Grundveste des Himmels und der Erde) ⁴⁴fest ist ⁴⁵in Ewigkeit**), ⁴⁷so gründe fest ⁴⁶das Fundament meines Thrones ⁴⁸für ferne Zeit. ⁴⁹Í-timín-an-ki! ⁵⁰dem Könige, der dich erneuert hat, ⁵²bringe Segen. ⁵³Wenn Marduk ⁵⁴unter Jauchzen ⁵⁵sich niederlässt ⁵⁶in dir, ⁵⁷so mögst du, o Tempel†), Marduk, ⁵⁸meinem Herrn, ⁵⁹meine Frömmigkeit ⁶⁰verkünden.

2. Inschrift betr. den Kanal von Sippar.²⁾

Col. I. ¹Nabopolassar, ²König von Babylon, ³geleitet von der Hand Nebo's ⁴und Marduk's bin ich. ⁵Als Marduk, der grosse Herr, ⁶zur Ausstattung der Städte ⁷mich mit seinem ⁸gewichtigen Auftrag ⁹beauftragte, ¹⁰damals hatte ¹¹von Sippara, ¹²der hehren Stadt, ¹³welche Šamaš und die Malkat††) (?) lieben, ¹⁴der Euphrat sich entfernt (?). ¹⁵Um ihre Herrschaft zu ehren (?) ¹⁶die Wasser

Col. II. ¹Nabopolassar, ²der Unterthänige, Demüthige, ³der Verehrer der grossen Götter, was mich anbetrifft: ⁴Den Euphrat ⁶grub ich ⁵nach Sippar (zurück),

*) oder libitti Backsteine. **) ana šāti. †) oder: so möge der Tempel verkünden (Femininum). ††) Vgl. Inschrift 3, Col. I, 11.

⁷mi-i nu-uh-ši dam-ku-tim ⁸a-na Šamaš bili-ia ⁹lu-u-ki-in
¹⁰ki-bi-ir nâri šu-a-ti ¹¹i-na kupri u a-gur-ri ¹²lu-u-ša-ar-ši-id
 ma ¹³a-na Šamaš bili-ia ¹⁴kâr šu-ul-mi-im lu-u-um-mi-id.

3. Inschrift betr. den Tempel der Bilit zu Sippar.¹⁾

Col. I. ¹Na-bi-um-aplu-u-šu-ur ²šarru dannu ³šar Babili
⁴šar ma-da Šu-mi-ir-im ⁵u Ak-ka-di-i ⁶mu-ki-in iš-di ma-da
⁷ru-ba-a-am na²-dam ⁸ti-ri-iš ga-at ⁹Na-bi-um u Marduk ¹⁰mi-
 gi-ir Ša-aš-šu ¹¹na-ra-am Malkatu ¹²kar-ra-ad kar-ra-.....
¹³ša Nir-ra ra-šu-[ub-bu²)] ¹⁴u-ša-ak-ši-du ni-is-ma-su ¹⁵’-aš-ri-im
 ša-ah-ṭam ¹⁶mu-uš-ti²-i-im SAG.di-i-im ¹⁷ša ilâni rabûti ¹⁸šarru
 ša ib-ši-tu-šu ¹⁹i-li šarrâni abi-šu ²⁰šu-tu-ga a-na-ku

²¹i-nu-ma Ša-aš-šu ²²bilu ra-bi-u ²³i-da-ai il-li-ku ma

Col. II. ¹.....a-]na-ru ²[za²-i³]-]ri-ia ³.....-
 na-su ⁴[a-na tili u] ka-ar-mu ⁵ni-nu-mi-šu ⁶a-na Bilit Sippara
⁷ru-ba-tim ši-ir-tim bilti-ia ⁸Ī-idin⁴)-na bit ta-ap-šu-uh-ti-šu
⁹i-iš-ši-š i-bu-uš ma ¹⁰ki-ma ū-mi-im u-na-mi-ir

¹¹a-na ša-at-tim Bilit Sippara ¹²bi-il-tim šu-ur-bu-tim ¹³i-ma
 bitu šu-a-ti ¹⁴uš-ta-ak-la-lu ma ¹⁵ta-ra-am-mi-i-im ki-ri-ib-ša
¹⁶ia-a-ši Na-bi-um-aplu-u-šu-ur ¹⁷šarri za-ni-in-ki ¹⁸ki-ma libitti
 Sippara ¹⁹u Babili ²⁰ku-un-na-am a-na ši-a-a-tim ²¹šar-ru-tim
 šu-ul-bi-ri-im ²²a-na ū-mi-im ri-i-ku-tim.

¹⁾ Inschrift auf zwei Thonkegeln; veröffentlicht von Winckler
 ZA II, S. 145 und 172; autographirt von J. N. Strassmaier ebenda.

⁷»Wasser des Überflusses«, (Wasserbecken) segensreiche, ⁹errichtete ich ⁸für Šamaš, meinen Herrn. ¹⁰Das Ufer jenes Kanales ¹²steifte ich ¹¹mit Erdpech und Ziegelsteinen ab und ¹³errichtete für Šamaš, meinen Herrn, ¹⁴eine Sicherheitsmauer(? gegen das Wasser?).

3. Inschrift betr. den Tempel der Bilit zu Sippar.¹⁾

Col. I. ¹Nabopolassar, ²der mächtige König, ³König von Babylon, ⁴König von Sumir ⁵und Akkad, ⁶welcher legte den Grund des Landes, ⁷der erhabene Fürst, ⁸geleitet von der Hand ⁹Nebo's und Marduk's, ¹⁰der Günstling des Šamaš, ¹¹der Geliebte der Malkatu, ¹²der Held ¹³dem Nergal, der Gewaltige, ¹⁴zu seiner Würde verholfen hat, ¹⁵der Demüthige, Niedrige, ¹⁶welcher denkt an die Satzungen (?) ¹⁷der grossen Götter, ¹⁸der König, welcher seine Thaten ¹⁹über die Könige, seiner Väter ²⁰hinausgehen liess(?), bin ich.

²¹Als Šamaš, der grosse Herr, ²³zu meiner Seite ging,

Col. II. ¹. ich niedergeworfen hatte ²meine Feinde. ³. [gemacht hatte] ⁴zu Trümmerhügeln und Ackerland: ⁵damals ⁶baute ich der Bilit von Sippar, ⁷der hehren Fürstin, meiner Herrin, ⁸Í-dinna, den Tempel, wo sie sich niederlässt, ⁹von Neuem und ¹⁰liess ihn wie den Tag erstrahlen.

¹¹Für ewig, o Bilit von Sippar, ¹²grosse Herrin, ¹³wenn ich jenen Tempel ¹⁴vollendet habe, ¹⁵und du ihn beziehst, ¹⁶so mache mich, Nabopolassar, ¹⁷den König, der dich ausstattete, ¹⁸wie die Backsteine von Sippar ¹⁹und Babylon ²⁰fest für die Ewigkeit, ²¹mein Königthum lass alt werden ²²bis in ferne Tage.

²⁾ Nach S. 2 Col. I, 27. ³⁾ Nach S. 2 Col. I, 28—31. ⁴⁾ So schlägt Hommel, Gesch. S. 757, Anm. vor zu lesen (GAB + BUR = ídin, šíru).

Inscripfen Nebukadnezar's¹⁾

(604—561 v. Chr.).

Von

Hugo Winckler.

1. Die grosse Steinplatten-Inscripf, bekannt als Inscripf des East-India-House.²⁾

Col. I. ¹Nabû-ku-dur-ri-u-şu-ur ²şar Babili ³ru-ba-a na-
a-dam ⁴mi-gi-ir Marduk ⁵pa-ti-si³⁾ şi-i-ri ⁶na-ra-am Na-bi-um
⁷mu-uş-ta-lam a-bi-iz ni-mi-ki ⁸şa a-lak-ti i-lu-ti-şu-nu ⁹iş-ti-
ni'-u ¹⁰bi-it-lu-ḫu bi-i-lu-ut-su-un ¹¹şakanaku la a-ni-ḫa ¹²şa
a-na zi-in-na-a-ti ¹³Í-sag-ila u Í-zi-da ¹⁴û-mi-şa-am ti-iş-mu-ru
ma ¹⁵da-am-ga-a-ti Babilu ¹⁶u Bar-zi-pa (ki) ¹⁷iş-ti-ni'-u ka-
ai-nam ¹⁸i-im-ga mu-ut-ni-in-nu-u ¹⁹za-nin Í-sag-ila u Í-zi-da
²⁰aplu a-şa-ri-du ²¹şa Nabu-aplu-u-şu-ur ²²şar Babili a-na-ku

²³iş-tu ib-na-an-ni bil ilu ir-u-a ²⁴Marduk ib-şi-mu ²⁵na-
ab-ni-ti i-na um-mu ²⁶i-nu-ma al-da-ku ²⁷ab-ba-nu-u a-na-ku
²⁸aş-ra-a-ti ili aş-ti-ni-i ²⁹a-la-ak-ti ili ír-ti-ni-id-di ³⁰şa Marduk
bilu rabû ilu ba-ni-ia ³¹i-ib-şi-tu-şu na-ak-la-a-ti ³²i-li-iş at-ta-
na-a-du ³³şa Nabû a-bi-il-şu ki-i-nim ³⁴na-ra-am şar-ru-ti-ia
³⁵a-lak-ti i-lu-ti-şu şir-ti ³⁶ki-ni-iş uş-ti-ni-i-du ³⁷i-na gi-mir
libbi-ia ki-i-nim ³⁸a-ra-mu pu-luḫ-ti i-lu-ti-şu-nu ³⁹pi-it-lu-ḫa-ak
bi-lu-ut-su-un

¹⁾ Zu der bei Bezold, Litt. 126 ff. angeführten Literatur ist noch hinzuzufügen (s. auch bei den einzelnen Inschriften): Winckler in ZA II, 123—144; Pognon, Les inscriptions du Wadi Brissa, Paris 1888; Ball in Proc. Soc. Bibl. Arch. X und XI passim. ²⁾ Aufbewahrt im East-India-Office zu London. In archaistischen Schriftzeichen abgefasst. Im British Museum befindet sich ein Bruchstück eines Thoncyinders in neubabylonischen Schriftzeichen, welches in Col. I den Text von III 15 ff. und in Col. II den von VI 41 ff. enthält. Von Bearbeitungen seien hervorgehoben: Oppert, Exp. en Mésop. II 303 ff.; Rodwell in Records of the Past V 111 ff.; Flemming, Die grosse Steinplatten-Inscripf N.'s II.

Inscripfen Nebukadnezar's¹⁾

(604—561 v. Chr.).

Von

Hugo Winckler.

1. Die grosse Steinplatten-Inschrift, bekannt als Inschrift des East-India-House.²⁾

Col. I. ¹Nebukadnezar*), ²König von Babylon, ³der erhabene Fürst, ⁴der Günstling Marduk's, ⁵der hehre Oberpriester, ⁶der Liebling Nebo's, ⁷der Besonnene, welcher sich Weisheit aneignete, ⁸der auf den Wandel ihrer Gottheit ⁹bedacht ist, ¹⁰ihre Herrschaft fürchtet, ¹¹der unermüdliche Statthalter, ¹²der an die Ausstattung von ¹³Î-sagila und Î-zida ¹⁴täglich denkt, ¹⁵auf Huld für Babylon ¹⁶und Borsippa ¹⁷beständig bedacht ist, ¹⁸der Weise, der Beter, ¹⁹Ausstatter von Î-sag-ila und Î-zida, ²⁰der erstgeborene Sohn ²¹Nabopolassar's, ²²Königs von Babylon, bin ich.

²³Als mich schuf der Herr der Herren**), ²⁴Marduk, bereitete er wohl ²⁵meine Geburt im Mutter(leibe). ²⁶Als ich geboren ²⁷und geschaffen wurde, ²⁸suchte ich die Stätten der Götter auf, ²⁹wandelte ich den Weg der Götter. ³⁰Marduk's, des grossen Herrn, des Gottes, der mich geschaffen, ³¹kunstvolle Werke ³²halte ich hoch in Ehren, ³³Nebo's, seines legitimen Sohnes, ³⁴des Gönners meines Königthums, ³⁵erhabenen göttlichen Weg, ³⁶halte ich rite hoch. ³⁷Aus meinem gesammten, gesetzsgemäss gesinnten Herzen ³⁸liebe ich die Furcht ihrer Gottheit, ³⁹fürchte ich ihre Herrschaft.

Göttingen 1883 (Diss.). Für alles Übrige s. Bezold Litteratur. ³⁾ Das semitische Wort dafür ist iššakku.

*) Über diese biblische Wiedergabe des Namens Nabûkudur-uşur, sowie über die verschiedenen Wandlungen der Aussprache des Namens s. Schrader in Jahrbh. f. Prot. Theol. VII (1881) S. 619 Anm.; KAT² 361ff. **) So (bîl bîli) wird zu lesen sein statt ilu ir-u-a des Textes, wie die zahlreichen Parallelen zeigen. Dimi-ir-u-a = »mein Gott« zu lesen, ist unwahrscheinlich; an die Göttin Îru'a zu denken gegen den Zusammenhang.

⁴⁰ni-nu-um Marduk bílu rabú ⁴¹ri-i-ši šar-ru-ti-ia ul-lu ma
⁴²bí-lu-ti kiššat ni-ši i-ki-pa-an-nim ⁴³Nabú pa-ki-id kiššat
šami-i u iršiti ⁴⁴a-na šu-tí-šu-ur ni-ši ⁴⁵ḥaṭṭu i-ša-ar-ti ⁴⁶u-ša-
at-mi-iḥ ga-tu-u-a ⁴⁷ia-ti ša-a-šu-nu ba-la-ak ⁴⁸aš-tí-ni'-a i-lu-
ut-su-un ⁴⁹a-na zi-ki-ir šu-mi-šu-nu kabti¹⁾ ⁵⁰pi-it-lu-ḥa-ak ili
u ištari²⁾ ⁵¹a-na Marduk bíli-ia ut-ni-in ⁵²su-pi-i-šu³⁾ aš-ba-at
ma ⁵³a-ma-at libbi iš-tí'-u ⁵⁴ša-a-šu aḥ-bi-iš ⁵⁵ul-la-nu rubú(?)
bíł mi-na-a ba-ši ma ⁵⁶a-na šarri ša ta-ra-am-mu ma ⁵⁷ta-na-
am-bu-u zi-ki-ir-šu ⁵⁸ša í-li-ka ṭa-a-bu ⁵⁹tu-uš-ti-iš-ši-ir šu-um-šu
⁶⁰ḥa-ra-na i-šar-tu ta-pa-ḫid-su ⁶¹a-na-ku ru-bu-u ma-gi-ra-ka
⁶²bi-nu-ti ga-ti-ka ⁶³at-ta ta-ba-na-an-ni ma ⁶⁴šar-ru-ti ki-iš-
ša-at ni-ši ⁶⁵ta-ki-pa-an-ni ⁶⁶ki-ma du-um-ku-ka bí-lu ⁶⁷ša
tu-uš-ti-ib-bi-ru ⁶⁸gi-mi-ir-šu-un ⁶⁹bí-lu-ut-ka šir-ti šu-ri'-im-
am-ma ⁷⁰pu-lu-uḥ-ti i-lu-ti-ka ⁷¹šu-ub-ša-a i-na libbi-ia ⁷²šu-
ur-ḫam-ma ša ili-ka ṭa-a-bu

Col. II. ¹ša ba-la-ṭi-ia lu-ti-ip-pi-iš

²šu-u a-ša-ridu ka-ab-tu ³igigallu iláni rubú Marduk ⁴un-
ni-in-ni-ia iš-mi-i ma ⁵in-ḥu-ru su-pu-u-a ⁶uš-ṭi-ba-am-ma bí-
lu-ut-su šir-ti ⁷pu-lu-uḥ-ti i-lu-ti-šu ⁸u-ša-aš-ki-in i-na libbi-ia
⁹a-na ša-da-da sí-ir-di-i-šu ¹⁰u-ša-ad-ka-an-ni lib-ba ¹¹pi-it-lu-
ḥa-ak bí-lu-ut-su ¹²i-na tu-ku-ul-ti-šu šir-ti ¹³mátáti³⁾ ru-ga-a-ti
¹⁴ša-di-im ni-su-u-ti ¹⁵iš-tu ti-a-am-ti í-li-ti ¹⁶a-di ti-a-am-ti ša-
ap-li-ti ¹⁷ur-ḥu-um aš-ṭu-tim ¹⁸pa-da-nim pi-ḥu-ti ¹⁹a-ša-ar
kib-si šu-up-ru-su ²⁰ši-i-pi la i-ba-aš-šu-u ²¹ḥa-ra-nam na-am-
ra-ša ²²u-ru-uḥ zu⁴⁾ma-mi ²³i-ir-ti-id-di-i ma ²⁴la ma-gi-ri
a-na-ar ²⁵ak-mi za'-i-ri ²⁶mātu⁵⁾ uš-tí-ši-ir ma ²⁷ni-šim uš-ta-
am-mi-iḥ ²⁸ra-ag-ga u ši-i-nim ²⁹i-na ni-ši u-ši-is-si

¹⁾ 85, 4—30, 1: ka-ab-tu (Ball in Proc. SBA XI S. 159). ²⁾ 85, 4—30, 1: iš-tar; vgl. K 8717 + DT 363, 30 (ZA IV S. 247, Brünnow) iláni iš-ta-ri maḥāzi. ³⁾ Geschrieben: ma-da ma-da. ⁴⁾ Für šu.

⁴⁰Seitdem Marduk, der grosse Herr, ⁴¹mein königliches Haupt erhöhte, ⁴²und die Herrschaft über die Schaaren der Menschen mir übertrug, ⁴³Nebo, welcher die Schaaren des Himmels und der Erde beaufsichtigt, ⁴⁴zur Regierung der Menschen ⁴⁵ein gerechtes Scepter ⁴⁶in meine Hand gab, ⁴⁷verehere (?) ich jene, ⁴⁸achte auf ihre Gottheit, ⁴⁹um ihres ehrwürdigen Namens willen, ⁵⁰fürchte ich Götter und Götinnen. ⁵¹Zu Marduk, meinem Herrn, flehte ich, ⁵²Gebete an ihn richtete ich; ⁵³er beachtete die Gedanken meines Herzens (Wünsche). ⁵⁴Ich sprach zu ihm: ⁵⁵Ewiger Fürst, Herr alles Dessen, das ist, ⁵⁶dem Könige, den du liebst, ⁵⁷dessen Namen du nanntest, ⁵⁸wie er vor dir gut (erscheint), ⁵⁹lasse gedeihen seinen Namen (Existenz), ⁶⁰auf den rechten Weg bringe ihn. ⁶¹Ich bin der Fürst, der dir gehorcht*), ⁶²das Geschöpf deiner Hände; ⁶³du hast mich geschaffen, ⁶⁴die Herrschaft über die Schaaren der Menschen ⁶⁵mir übertragen. ⁶⁶Gemäss deiner Gnade, o Herr, ⁶⁷welche du hingehen lässt ⁶⁸über sie alle, ⁶⁹lass mich deine erhabene Herrschaft lieben, ⁷⁰lass die Furcht vor deiner Gottheit ⁷¹in meinem Herzen sein, ⁷²schenke (mir), was vor dir wohlgefällig ist,

Col. II. ¹da du mein Leben geschaffen hast.

²Er, der ehrwürdige Fürst, ³der Führer (?) der Götter, der Fürst Marduk, ⁴erhörte mein Flehen, ⁵nahm an mein Gebet, ⁶er liess gütig walten (?) seine erhabene Herrschaft, ⁷die Furcht vor seiner Gottheit ⁸legte er in mein Herz, ⁹zu ¹⁰regte er mir das Herz an. ¹¹Ich fürchte seine Herrschaft; ¹²in seinem erhabenen Dienste habe ich ¹³ferne Länder, ¹⁴entfernte Gebirge ¹⁵vom oberen Meere bis zum unteren Meere, ¹⁷steile Wege, ¹⁸verschlossene Pfade, ¹⁹wo der Tritt gehemmt wurde, ²⁰wo man nicht Fuss fassen konnte, ²¹unwegsame Strassen, ²²Wege des Durstes**), ²³durchzogen. ²⁴Die Unbotmässigen habe ich unterworfen, ²⁵meine Widersacher gefangen, ²⁶das Land (gut) regiert, ²⁷die Einwohner gedeihen lassen, ²⁸die Schlechten und Bösen ²⁹von den Einwohnern in die Ferne geführt,

⁵) Geschrieben ma-da.

*) Oder: dein Günstling? **) d. h. Wüsten.

³⁰kaspu ħurāṣu ni-si-iḫ abni šu-ku-ru-ti ³¹í-ra-a (iṣu) musu-
kanna (iṣu) írinu ³²mi-im-ma šu-um-šu šu-ku-ru ³³ḫigallu ru-
uṣ-ša-a ³⁴bi-ši-ti ša-di-im ³⁵ḫi-iz-bi ta-ma-a-tim ³⁶ib-ti ka-bi-it-ti
³⁷i-gi-sa-a šu-um-mu-ḫu ³⁸a-na maḥāzi-ia Babili ³⁹a-na maḥ-
ri-šu u-ši-ri-im-ma

⁴⁰i-na Í-sag-ila ⁴¹íkal bí-lu-ti-šu ⁴²aš-tak-kan zi-in-na-a-ti
⁴³Í-KU-a pa-pa-ḫa ⁴⁴Bíl ilāni Marduk ⁴⁵u-ša-an-bi-iṭ ša-aš-ša-
ni-iš ⁴⁶ša-al-la-ru-uš-šu¹⁾ ⁴⁷ḫu-ra-šu ru-uš-ša-a ⁴⁸ki-ma IM.UT
u ⁴⁹(abnu) uknû u (abnu) giš-šir-gal ⁵⁰aptu bítu²⁾
u-ša-al-bi-iš ma ⁵¹báb ḫi-li-šud báb ku-uz-bu ⁵²u báb
Í-zi-da Í-sag-ila ⁵³u-ši-piṣ nam-ri-ri šam-ši ⁵⁴Du-azag ki-
nam-tar-tar-í-ní ⁵⁵ša Ub-šu-gin³⁾-na parak ši-ma-a-ti ⁵⁶ša i-na
zag-mu-ku⁴⁾ ri-iš ša-at-ti ⁵⁷ûmu VIII (kam) ûmu XI (kam)
⁵⁸an lugal dim-mí-ir an-ki-a bíl ili ⁵⁹i-ra-am-mu-u ki-ri-
ib-šu ⁶⁰ilāni šu-pur šamí irṣiti ⁶¹pa-al-ḫi-iš u-ta-ak-ku-šu ⁶²ka-
am-su iz-za-zu maḥ-ru-uš-šu ⁶³ši-ma-at ú-um da-ír-u-tim ⁶⁴ši-
ma-at ba-la-ṭi-ia ⁶⁵i-ši-im-mu i-na ki-ir-bi

Col. III. ¹parakku-šu parak šar-ru-ti ²parak bílu-u-ti ³ša
igigal ilāni rubû Marduk ⁴ša šarru ma-aḫ-ri ⁵i-na kaspi ip-
ti-ku bi-ti-iḫ-šu ⁶ḫurāṣi nam-ri ti-iḫ-nim mí-lam-mi ⁷u-ša-al-bi-
iṣ-su ⁸u-nu-ti bit Í-sag-ila ⁹ḫurāṣa ru-uš-ša-a ¹⁰(iṣu) ma-ku-a
za-ri-ri u abni ¹¹u-za'-in ¹²ka-ak-ka-bi-iš ša-ma-mi

¹³i-iš-ri-í-ti Babili ¹⁴u-ši-biṣ az-nu-un ¹⁵ša Í-tímín-an-ki
¹⁶i-na a-gur-ri (abnu) uknû il-li-ti ¹⁷u-ul-la-a ri-í-ša-a-ša ¹⁸a-na
í-bi-šu Í-sag-ila ¹⁹na-ša-an-ni li-ib-bi ²⁰ga-ga-da-a bi-tu-ga-ak
²¹ri-í-ša-a-ti (iṣu) írini-ia ²²ša iš-tu (šadû) La-ab-na-nim ²³kišti
il-li-tim ub-lam

¹⁾ 85, 4—30, 1, Col. I, 34: ša-al-la-ri-iš. ²⁾ AB (= bitu) + bitu
ist wohl als Ideogramm für ein Synonym von bitu zu fassen, sonst lies
aptu bítu (s. Brünnow, List 3815). ³⁾ Jensen, Kosm. S. 84, Anm. 2.
⁴⁾ 85, 4—30, 1, Col. I, 48: za-am-mu-ku (Ball in Proc. SBA XI S. 160).

³⁰Silber, Gold, kostbare geschnittene Steine, ³¹Bronce, musukannu-Holz, Cedernholz, ³²allerhand Kostbarkeiten, ³³reiche*) Fülle, ³⁴Erzeugnisse der Berge, ³⁵Producte der Meere, ³⁶reiche Gaben, ³⁷reichliche Geschenke, ³⁸brachte ich nach meiner Stadt Babylon ³⁹vor ihn.

⁴⁰In Í-sagila, ⁴¹dem Palaste seiner Herrschaft, ⁴²unternahm ich Ausstattungsarbeiten. ⁴³Í-kua, das Heiligthum ⁴⁴des Herrn der Götter, Marduk, ⁴⁵wie Sonnen liess ich strahlen ⁴⁶seine Pracht (?). ⁴⁷Mit rothem Golde ⁴⁸wie mit
. ⁴⁹uknú- und giš-šir-gal-Stein bekleidete ich ⁵⁰die Halle (?) des Tempels. ⁵¹Ĥili-šud, das Thor der Zeugungskraft, ⁵²und das Thor von Ízida und Í-sagila ⁵³liess ich machen wie den Glanz der Sonne. ⁵⁴Du-azag, den »Ort der Schicksalsbestimmer« ⁵⁵des Ubšuginna der Geschieke, ⁵⁶wo am Zagnuk, zu Neujahr, ⁵⁷am achten und elften Tage ⁵⁸der »König der Götter des Himmels und der Erde«, der Herr der Götter, ⁵⁹sich niederlässt**), ⁶⁰und die Götter von Himmel und Erde ⁶¹ehrfürchtig sich vor ihm neigen (?) ⁶²und gebückt vor ihm stehen, ⁶³ein Loos ewiger Tage ⁶⁴zum Loose meines Lebens ⁶⁵darinnen bestimmen:

Col. III. ¹Seine Halle, die Königshalle, ²die Halle der Herrschaft, ³(geweiht) dem Führer der Götter, dem Fürsten Marduk, ⁴welche ein früherer König ⁵in Silber ausgeführt hatte, ⁶liess ich mit strahlendem Golde, glänzendem Schmuck (?) ⁷bekleiden. ⁸Die Geräthe von Í-sagila ¹¹schmückte ich ⁹mit rothem Golde, ¹⁰das kua-Schiff mit zariru und Steinen, ¹²wie mit den Sternen des Himmels.

¹³Die Tempel von Babylon ¹⁴liess ich bauen und stattete sie aus. ¹⁵Von Í-tímin-an-ki†) ¹⁶erhöhte ich mit glasirten Ziegeln und hellem uknú-Stein ¹⁷die Spitze. ¹⁸Í-sagila zu bauen ¹⁹trieb mich an mein Herz, ²⁰beständig ich. ²¹Die besten Cedernstämme, ²²welche ich vom Libanon, ²³dem hellen Waldgebirge, gebracht hatte,

*) ? ruššū scheint sonst die Bedeutung »rothglänzend« (von rothem Golde) zu haben. **) Vgl. Grot. I, 34. †) »Haus des Grundes des Himmels und der Erde«.

²⁴a-na zu¹⁾-lu-lu Í-ku-a ²⁵pa-pa-ḥa bílu-u-ti-šu ²⁶aš-tí-²⁾í ma
i-ta-am libbi ²⁷irini dannûti ²⁸a-na zu¹⁾-lu-lu Í-ku-a ²⁹ḥurâši
nam-ri u-ša-al-bi-š ³⁰ši-i-bi šap-la-nu irinu zu¹⁾-lu-lu ³¹ḥurâšu
u ni-si-iḫ abnu ³²u-za-³⁾in ³³a-na í-pi-šu Í-sag-ila ³⁴ud-da-kam
u-sa-al-la-a ³⁵šar ilâni bíl bíli

³⁶Bar-zi-pa (ki) maḥâz na-ar-mi-šu ³⁷u-us-si-im-ma ³⁸Í-zi-da
bit ki-i-nim ³⁹i-na ki-ir-bi-šu u-ší-bi-š ⁴⁰i-na kaspi ḥurâši ni-
si-iḫ-ti abni ⁴¹i-ra-a (iṣu) musukkana (iṣu) irini ⁴²u-ša-ak-li-il
ši-bi-ir-šu ⁴³irinu zu¹⁾-lu-lu ⁴⁴pa-pa-ḥa-a-ti Nabû ⁴⁵ḥurâšu
u-ša-al-bi-i-š ⁴⁶(iṣu) irinu zu¹⁾-lu-lu báb ⁴⁷u-ša-al-bi-i-š
kaspi nam-ri ⁴⁸ri-i-mu dalâti báb pa-pa-ḥa ⁴⁹si-ip-pi ši-ga-ri
(iṣu) RI.GAN.UL ⁵⁰(iṣu) ka-na-ku za-ri-ri um-ma ⁵¹irinu
zu¹⁾-lu-lu ⁵²da-la-ba-na-a-ti-šu ⁵³kaspi u-za-²⁾in ⁵⁴ta-al-la-ak-ti
pa-pa-ḥa ⁵⁵u ma-la-ak biti ⁵⁶a-gu-ur iš-ma-ri-í ⁵⁷du-u parakkî
ki-ir-bi-šu ⁵⁸pi-ti-iḫ ka-as-pa ⁵⁹rimi dalât bábâni ⁶⁰i-na za-ḥa-
li-í ⁶¹nam-ri-i-š u-ba-an-nim ⁶²bitu as-mi-š u-dam-mi-iḫ ma
⁶³a-na ta-ab-ra-a-ti ⁶⁴lu-li-í uš-ma-al-lam

⁶⁵iš-ri-í-ti Bar-zi-pa (ki) ⁶⁶u-ší-bi-i-š az-nu-un ⁶⁷ša Í-ur-
imin-an-ki ⁶⁸i-na a-gur-ri (abnu) ⁶⁹uknû il-li-ti ⁷⁰u-ul-la-a
ri-í-ša-a-ša ⁷¹ilippu (nâru) GAN.UL ⁷²ru-ku-bu ru-bu-ti-šu

Col. IV. ¹ilippu ma-aš-da-ḥa zag-mu-ku ²i-si-in-nim Šu-
an-na (ki) ³(iṣu) ka-ri-i-šu ⁴ša-ra-ti ki-ir-bi-šu ⁵u-ša-al-bi-šu
⁶ti-i-ri ša-aš-ši u abni

⁷Í-sigiší²⁾ a-ki-ti ši-ir-ti ⁸ša bíl ilâni Marduk ⁹ši-kin ḥi-
da-a-ti u ri-ša-a-ti

¹⁾ Für ṣu. ²⁾ bit niḫi »Opferhaus«.

*) d. i. also die Decke der Halle. **) šípu »Fuss«? †) Tempel
der sieben Abtheilungen des Himmels und der Erde. ††) ? Vgl.
Pognon, Wadi Brissa, archaistische Inschr. VII, 26 II (iṣu) ka-ri-í

²⁴suchte ich für die Bedachung von Í-kua, ²⁵dem Heiligthum seiner Herrschaft, ²⁶aus, die Innenseite ²⁷der mächtigen Cedernstämme*) liess ich ²⁸zur Bedachung von Í-kua ²⁹mit strahlendem Golde bekleiden; ³⁰die unteren Enden**) der Cedernstämme der Bedachung ³¹verzierte ich ³²mit Gold und Edelsteinen. ³³Wegen des Baus von Í-sagila ³⁴betete ich täglich zum König der Götter, dem Herrn der Herren.

³⁶Borsippa, die Stadt wo er wohnt, ³⁷verschönerte ich, ³⁸Í-zida, »das gesetzliche Haus,« ³⁹baute ich darin; ⁴⁰mit Silber, Gold, Edelsteinen, ⁴¹Bronce, musukammu-, Cedern-Holz ⁴²vollendete ich seinen Bau. ⁴³Die Cedernbalken der Bedachung ⁴⁴der Heiligthümer Nebo's ⁴⁵liess ich mit Gold bekleiden; ⁴⁶die Cedernbalken der Bedachung des-Thores ⁴⁷liess ich mit strahlendem Silber bekleiden, ⁴⁸die Stierkolosse und die Thürflügel des Thores des Heiligthums, ⁴⁹die Schwelle, den Verschluss, Zapfen (?) und ⁵⁰Angel (?) aus zariru, ebenso ⁵¹schmückte ich die Cedernbalken der Bedachung ⁵²seiner dalabanâti ⁵³mit Silber. ⁵⁴Den Weg zum Heiligthum ⁵⁵und den Zugang zum Tempel ⁵⁶liess ich von išmarû-glasirten Ziegelsteinen, ⁵⁷den dû der Säle darin ⁵⁸von Silberarbeit, ⁵⁹die Stierkolosse an den Thürflügeln der Thore ⁶⁰von zaḫalû-Bronce ⁶¹strahlend erglänzen, ⁶²den Tempel bedachte ich mit Schmuck ⁶³und erfüllte ihn zum Anstaunen ⁶⁴mit Pracht.

⁶⁵Die Tempel von Borsippa ⁶⁶baute und stattete ich aus. ⁶⁷Von Í-ur-imin-an-ki†) ⁷⁰erhöhte ich die Spitze ⁶⁸mit glasirten Ziegeln ⁶⁹und hellem uknû-Stein. ⁷¹Das »Schiff des GAN.UL-Kanals«, ⁷²das Fahrzeug seiner Fürstlichkeit,

Col. IV. ¹Das Schiff der Procession am Neujahrstage, ²dem Feste von Šuanna, ³seine Masten††) ⁴und die Kajüten im Inneren ⁵bekleidete ich ⁶mit einem Überzug^{o)} von šaššu^{oo)} und (edlen) Steinen.

⁷Das »Opferhaus« des erhabenen Festes ⁸des Herrn der Götter, Marduk, ⁹den Bau*†) der Freude und des Jubels

irini (?) ši-ḫu-ti ḫurāša ruššā ušalbiš und ib. S. 72. Vgl. II R 62 gh 75.
^{o)} ? Vgl. Nérigl. I R 67 a 28. ^{oo)} Kann hier nicht = šamšu Sonne sein.
^{*†)} s. Amiaud et Méchineau, Tableau comparé de l'écriture No. 294.

¹⁰ša I-gi-gi u A-nun-na-ki ¹¹i-na ka-ma-a-ti Babili ¹²i-na ku-up-ri u a-gu-ur-ri ¹³ša-da-ni-iš i-ir-ti ¹⁴Í-maḥ^c bit Nin-ḥar-sag-ga
¹⁵lib-ba Babili ¹⁶a-na (ilu) Maḥ¹) ummi ba-ni-ti-ia ¹⁷i-na Babili i-bu-uš ¹⁸a-na Nabû sukkalli ši-i-ri ¹⁹ša i-din-nam ḥaṭṭi
i-šar-ti ²⁰a-na pa-ga-dam ka-al da-ad-mi ²¹Í-pad(?)·kalam-ma-sum-ma bit-su ²²i-na Babili ²³i-na ku-up-ri u a-gur-ri
²⁴i-ip-ti-iḫ pi-ti-iḫ-šu ²⁵a-na Sin mu-da-am-mi-iḫ ²⁶i-da-ti-ia ²⁷Í-gi-š-šir-gal bit-su ²⁸i-na Ba-bi-ili (ki) i-bu-uš ²⁹a-na Šamši
da-ai-nim ši-i-ri ³⁰ša-kin šalmu damḫu²) i-na ti-ir-ti-ia ³¹Í-di-tar-kalam-ma bit-su ³²i-na Babili ³³i-na ku-up-ri u a-gur-ri
³⁴ša-ki-iš i-bu-uš ³⁵a-na Rammani mu-ša-aš-ki-in ḥigalli ³⁶i-na māti-ia Í-nam-ḥi bit-su ³⁷i-na Babili ab-nim ³⁸a-na Gu-la i-ṭi-ra-at
³⁹ga-mi-la-at na-bi-iš-ti-ia ⁴⁰Í-sa-bi Í-ḥar-sag-il-la ⁴¹bitāti ša i-na Babili ⁴²i-na ku-up-ri u a-gur-ri ⁴³as-mi-iš ab-nim
⁴⁴a-na Nin-lil-an-na ⁴⁵bí-il-ti ra³-im-ti-ia ⁴⁶Í-dur(?)·garza bit-sa ⁴⁷i-na tu-ub-ga dūr Babili ⁴⁸ša-ki-iš i-bu-uš ⁴⁹a-na (ilu) Tur-í
mu-šab-bi-ir ⁵⁰ka-ak-ku na-ki-ri-ia ⁵¹bit-su in Bar-zi-pa (ki) i-bu-uš ⁵²a-na Gu-la bí-il-ti ⁵³mu-ṭi-ba-at ši-ri-ia ⁵⁴Í-gu-la
Í-ti-la Í-zi-ba-ti-la ⁵⁵III i-iš-ri-i-ti-ša ⁵⁶i-na Bar-zi-pa (ki) i-bu-uš ⁵⁷a-na Rammanu mu-ša-az-ni-in ⁵⁸zu-un-nim nu-uḫ-šu i-na
māti-ia ⁵⁹bit-su i-na Bar-zi-pa (ki) ⁶⁰as-mi-iš ab-nim ⁶¹a-na Sin na-aš ša-ad-du ⁶²da-mi-iḫ-ti-ia ⁶³Í-dim-an-na bit-su ⁶⁴i-na i-gar li-mi-ti
Í-zi-da ⁶⁵na-am-ri-iš i-bu-uš

⁶⁶Im-gur-Bil ⁶⁷u Ni-mi-it-ti-Bil ⁶⁸dūrāni rabūti ša ⁶⁹Babili ⁷⁰ša Nabû-abil-u-šu-ur ⁷¹šar Babili a-bi ba-nu-u-a ⁷²i-bu-šu ma la u-ša-ak-li-lu ⁷³ši-bi-ir-šu-un

¹) Rubāti. ²) Amiaud-Méchineau, Tableau comparé No. 294.

^{*}) »Tempel des Gebens des Scepters der Welt.« ^{**}) »Tempel des Richters der Welt.« †) tupḫu, tupuḫtu nach Jensen, Kosmologie der Babylonier 165 »Innenraum«; es würde also das »pomoerium« ge-

¹⁰der Igigi und Anunnaki ¹¹errichtete ich an der Umfassungsmauer von Babylon ¹²aus Backsteinen und Ziegeln ¹³bergegleich. ¹⁴Í-mah, den Tempel der Nin-har-sagga ¹⁵in Babylon, ¹⁶erbaute ich für Mah, die Mutter, welche mich geboren, ¹⁷in Babylon. ¹⁸Für Nebo, den erhabenen Boten, ¹⁹der (mir) ein gerechtes Scepter gegeben hat ²⁰um über alle Menschen zu wachen, ²⁴bewerkstelligte ich den Bau ²¹von Í-pad-kalamma-summa*), seinem Tempel, ²²in Babylon ²³mit Backsteinen und Ziegeln. ²⁵Sin, welcher Gnade verleiht ²⁶meinen Händen, ²⁷baute ich Í-giš-šir-gal, seinen Tempel, ²⁸in Babylon. ²⁹Šamaš, dem erhabenen Richter, ³⁰.....
..... ³¹baute ich Í-ditar-kalama**), seinen Tempel, ³²in Babylon ³³aus Erdpech und Ziegeln ³⁴hochragend. ³⁵Rammân, welcher Überfluss schafft ³⁶in meinem Lande, baute ich Í-nam-ḫi, seinen Tempel, ³⁷in Babylon. ³⁸Gula, welche schirmt ³⁹und hegt mein Leben, ⁴⁰baute ich Í-sabi (?) und Í-harsag-illa, ⁴¹ihre Tempel, in Babylon ⁴²aus Erdpech und Ziegeln ⁴³prächtig. ⁴⁴Ninlil-anna, ⁴⁵der Herrin, welche mich liebt, ⁴⁶baute ich Í-dur-garza, ihren Tempel, ⁴⁷im Innenraum†) der Mauer Babylons ⁴⁸hochragend. Dem Tur-í, welcher zerbricht ⁵⁰die Waffe meiner Feinde, ⁵¹baute ich seinen Tempel in Borsippa. ⁵²Gula, der Herrin, ⁵³welche mein Befinden gedeihen lässt, ⁵⁴baute ich Í-gula, Í-tila, Í-ziba-tila, ⁵⁵ihre drei Tempel ⁵⁶in Borsippa. ⁵⁷Rammân, der regnen lässt ⁵⁸Regen der Fülle auf mein Land, ⁵⁹baute ich seinen Tempel in Borsippa ⁶⁰prächtig. ⁶¹Sin, welcher trägt den šaddu ⁶²meiner Gnade, ⁶³baute ich Í-dim-anna, seinen Tempel, ⁶⁴im Hofraum der Umfassung von Í-zida ⁶⁵glänzend.

⁶⁶Ingur-Bil ⁶⁷und Nimitti-Bil, ⁶⁸die grossen Mauern ⁶⁹Babylons, ⁷⁰welche Nabopolassar, ⁷¹König von Babylon, der Vater, der mich gezeugt, ⁷²⁷³erbaut, aber ihren Bau nicht vollendet hatte:

meint sein; oder steht dūru hier als »innere Mauer« im Gegensatz zu šalḫu, der äusseren Mauer, sodass gemeint wäre: der Tempel stand innerhalb der inneren Mauer?

Col. V. ¹hi-ri-it-su i-ih-ru ma ²II ka-a-ri dannû-ti ³in
ku-up-ri u a-gur-ri ⁴ik-zu-ru ki-bi-ir-šu ⁵ka-a-ri A-ra-aḫ-ti
⁶i-bu-šu ma ⁷ma-ka-a-at a-gur-ri ⁸a-bar-ti Pu-ra-at-ti ⁹u-ra-ak-
ki-su ma ¹⁰la u-ša-ak-li-lu ¹¹si-it-ta-a-ti ¹²iš-tu Dul-azag ¹³ki-
nam-tar-tar-ri-ni ¹⁴pa-ra-ak ši-ma-a-ti ¹⁵a-di Ai-i-bu-ur-ša-bu-um
¹⁶su-li-i Babili ¹⁷mi-ih-ra-at bāb Bilti ¹⁸in libitti (abnu) tur(?)-
mi-na-ban-da ¹⁹ma-aš-da-ḫa bili rabī Marduk ²⁰u-ba-an-na-a
ta-al-lak-ti ²¹ia-ti apli-šu ri-iš-ta-a ²²na-ra-am libbi-šu ²³Im-
gu-ur-Bil ²⁴u Ni-mi-it-ti-Bil ²⁵dûrâni rabûti ša Babili ²⁶u-ša-
ak-li-il ²⁷i-ta-at kâr hi-ri-ti-šu ²⁸II ka-a-ri dannû-ti ²⁹in ku-pur
u a-gur-ri ab-ni ma ³⁰it-ti kâr a-bi ik-zu-ru ³¹i-is-ni-iḫ ma
³²maḥâzu a-na ki-da-nim ³³u-ša-al-mi ³⁴kâr a-gur-ri ³⁵bal-ri
irib šamši ³⁶dûr Babili ³⁷u-ša-as-ḫi-ir ³⁸Ai¹)-bu-ur-ša-bu-um
³⁹su-li-i Babili ⁴⁰a-na ma-aš-da-ḫa bili rabī Marduk ⁴¹ta-am-
la-a za-aḫ-ru ⁴²u-ma-al-li ma ⁴³i-na libitti (abnu) tur-mi-na-
ban-da ⁴⁴u libitti (abnu) ši-ti-ik šadi-i ⁴⁵Ai-i-bu-ur-ša-bu-u
⁴⁶iš-tu babi il-la ⁴⁷a-di Nanâ-sa-ki-pa-at- (⁴⁸tí-i-bi-ša ⁴⁹a-na
ma-aš-da-ḫa i-lu-ti-šu ⁵⁰u-da-am-mi-iḫ ma ⁵¹it-ti ša a-bi i-bu-šu
⁵²i-is-ni-iḫ ma ⁵³u-ba-an-na-a ⁵⁴ta-al-la-ak-ti ⁵⁵Nanâ-sa-ki-pa-at
(⁵⁶tí-i-bi-ša

⁵⁷ša Im-gur-Bil ⁵⁸u Ni-mi-it-ti-Bil ⁵⁹bābâni ki-la-at-ta-an
⁶⁰i-na ta-am-li-i ⁶¹su-li-i Babili ⁶²iš-ta-ap-pi-la ⁶³ni-ri-ba-ši-in
⁶⁴bābâni ši-na-a-ti ⁶⁵ad-ki-i ma

Col. VI. ¹mi-ih-ra-at mi-i i-šid-si-in ²i-na ku-up-ri u a-
gur-ri ³u-šar-ši-id ma ⁴i-na a-gur-ri (abnu) uknu illi-tim ⁵ša
rimi u šir-ruššû

¹) I R fehlt i.

*) d. h. den Graben der einen von beiden. **) jenseits? †) Eine besondere Backsteinart? oder ist lipittu zu lesen: mit einer Mauer (Bordwand) vonSteinen? ††) Singular! °) Das würden also

Col. V. ¹ihren*) Graben hatte er gegraben; ²zwei gewaltige Ufermauern ³hatte er aus Erdpech und glasirten Ziegeln ⁴an seinem Ufer gebaut. ⁵Die Ufermauern des (Kanals) Arahtu ⁶hatte er gebaut; ⁷Mauern aus Ziegelsteinen ⁸hatte er längs**) des Euphrat ⁹aufgeführt, ^{10 11}aber den Rest nicht vollendet. ¹²Von Dul-azag, ¹³»dem Ort der Schicksalsbestimmer«, ¹⁴dem Gemach des Schicksals, ¹⁵bis nach Ai-ibur-šabû, ¹⁶der Strasse von Babylon, ¹⁷gegenüber dem Thore der Beltis, ¹⁸hatte er mit tur-mina-banda-Backsteinen†) ¹⁹der Procession des grossen Herrn Marduk ²⁰den Weg geschmückt. ²¹Ich, sein erstgeborener Sohn, ²²der Liebling seines Herzens, ²⁶vollendete ²³Ingur-Bil ²⁴und Nimitti-Bil, ²⁵die grossen Mauern Babylons. ²⁷Neben der Ufermauer ihres††) Grabens ²⁸erbaute ich zwei gewaltige Ufermauern ²⁹aus Erdpech und Ziegeln, ³¹verband sie ³⁰mit der Ufermauer, welche mein Vater gerichtet hatte, ³³und liess sie die Stadt zum Schutze umgeben. ³⁴Eine Mauer aus Ziegelsteinen ³⁵liess ich an der Westseite ³⁶die Mauer Babylons ³⁷umgeben. ³⁸Ai-ibur-šabû, ³⁹die Strasse von Babylon, ⁴²füllte ich ⁴⁰für die Procession des grossen Herrn Marduk ⁴¹mit einer hohen Aufschüttung auf. ⁴³Mit tur-mina-banda-Backsteinen ⁴⁴und Backsteinen aus Gebirgs-
gesteinschutt (?)⁰ ⁴⁵habe ich Ai-ibur-šabû ⁴⁶vom illu-Thore bis ^{47 48}Nanâ-sâkipât-tibi-ša ⁴⁹für die Procession seiner Gottheit ⁵⁰passend gemacht, ⁵¹mit demjenigen (Theile,) den mein Vater gebaut hatte, ⁵²verbunden ⁵³und den Weg ^{55 56}Nanâ-sâkipât-tibi-ša ⁵⁴geschmückt.

⁵⁷Von Ingur-Bil ⁵⁸und Nimitti-Bil, ⁵⁹von den Thoren beider ⁶⁰waren wegen der Aufschüttung ⁶¹der Strasse Babylons ⁶²der Eingang ⁶³zu niedrig. ⁶⁴Jene Thore ⁶⁵riss ich nieder⁰⁰),

Col. VI. ¹legte ihr Fundament an die Oberfläche des Wassers*†) ²mit Erdpech und Ziegelsteinen ³fest. ⁴Mit glänzenden uknû-glasirten Ziegelsteinen, ⁵welche mit Stier- und Schlangen-Darstellungen

Backsteine sein, deren Lehm mit festem Gestein vermischet war.
⁰⁰) Vgl. Col. VII, 58 und Nab. V R 64, II, 55. *†) d. h.: Ich legte ihr Fundament so tief, bis ich auf Grundwasser stiess.

⁶ba-nu-u kir-bu-uš-ša ⁷na-ak-li-iš u-ší-biš ⁸irini dannûti ⁹a-na zu-lu-li-ši-na ¹⁰u-ša-at-ri-iš ¹¹dalâti irini ¹²ta-aḫ-lu-ub-ti siparri ¹³as-ku-up¹⁾-pu u nu-ku-ší-í ¹⁴bi-ti-iḫ iri í-ma bâbi-ša ¹⁵í-ir-tí-it-ti ¹⁶rimí iri í-iḫ-du-tum ¹⁷u šir-ruššû ší-zu-zu-ti ¹⁸i-na si-ip-pi-ši-na uš-zi-iz ¹⁹bâbi ší-na-a-ti ²⁰a-na tab-ra-a-ti kiššat ni-ši ²¹lu-li-í uš-ma-al-lam

²²ḳân taḫâzi a-na Im-gur-Bíl ²³dûr Babili la da-ḫi-í ²⁴ša-ma-na-ma šarru maḫ-ri la i-bu-šu ²⁵IV M amât ga-ga-ri ²⁶i-ta-a-ti Babili ²⁷ni-si-iš la da-ḫi-í ²⁸dûru dannu bal-ri šit-šamši ²⁹Babilu u-ša-as-ḫi-ir ³⁰ḫi-ri-is-su aḫ-ri-í ma ki-bi-ir-šu ³¹i-na ku-up-ri u a-gur-ri ³²ak-zu²⁾-ur ma ³³dûru dannu i-na kišâdi-šu ³⁴ša-da-ni-iš ab-nim ³⁵bâbi-šu ša-ad-la-a-ti ³⁶u-ra-ak-ki-is ma ³⁷dalâti irini taḫ-lu-ub-ti siparri ³⁸í-ir-tí-it-ti ší-na-ti ³⁹aš-šum ai-bi la ba-bil²⁾ pa-nim ⁴⁰i-tí-í Babili la sa-na-ga ⁴¹mí-í ra-bí-u-tim ⁴²ki-ma gi-bi-iš ti-a-ma-ti ⁴³mâta u-ša-al-mi ma ⁴⁴í-bi-ir-šu-un ⁴⁵ki-ma í-bir ti-a-am-ti gal-la-ti ⁴⁶ia-ar-ri ma-ar-tí ⁴⁷bu-tu-uḫ ti ki-ir-ba-šu-un ⁴⁸la šu-ub-ší-í ⁴⁹ši-bi-ik í-pi-ri ⁵⁰aš-ta-ap-pa-ak-šu-nu-tim-ma ⁵¹ka-a-ri a-gu-ur-ri ⁵²uš-ta-as-ḫi-ir-šu-nu-tim ⁵³ma-aš-šar-ti na-ak-li-iš ⁵⁴u-da-an-ni-in ma alu Babilu ⁵⁵a-na ni-šir-ti aš-ku-un

⁵⁶Ta-a-bi-su-pu-ur-šu ⁵⁷dûr Bar-zi-pa (ki) ⁵⁸í-iš-ši-iš í-bu-uš ⁵⁹ḫi-ri-it-su aḫ-ri-í ma ⁶⁰i-na ku-up-ri u a-gur-ri ⁶¹ak-zu-ur ki-bi-ir-ša

⁶²Nabû-ku-du-ur-ri-u-šu-ur

Col. VII. ¹šar Babili ²ša Marduk bilu rabû ³a-na dam-ga-a-ti maḫâzi-šu ⁴Babilu ib-bu-šu a-na-ku ma

¹⁾ I R fälschlich tí statt ub. ²⁾ I R su. ³⁾ 85, 4—30, 1, Col. III, 30: la ba-bi-il. Vgl. Strassm. AV 931.

^{*)} Vgl. den Gebrauch von banû Col. V, 20. 53. ^{**)} Bezieht sich wohl auf die Länge der neuen Mauer, nicht auf die Entfernung von Imgur-Bíl, welche vielmehr in nisîš lâ daḫi gegeben ist.

⁶geschmückt*) waren, baute ich das Innere (der Thoreingänge) ⁷kunstvoll aus. ⁸Gewaltige Cedernstämme ^{9 10}breitete ich zu ihrer Bedachung darüber. ¹¹Thürflügel aus Cedernholz ¹²mit Kupferüberzug, ¹³Schwellen und Angeln (?) ¹⁴aus Bronze gefertigt in ihren Thoren ¹⁵errichtete ich. ¹⁶Gewaltige Stierkolosse aus Bronze ¹⁷und mächtige Schlangengebilde ¹⁹stellte ich ¹⁸an ihren Zugängen auf. ¹⁹Jene Thore stattete ich ²⁰zum Anstaunen für die Schaaren der Menschen ²¹mit Pracht aus.

²²Damit Schlaechtensturm an Imgur-Bil, ²³die Mauer Babels, nicht herankomme: ²⁴was kein früherer König gethan hatte, ²⁵4000 Ellen Landes**) ²⁶an den Seiten von Babylon, ²⁷in der Ferne, sodass sie nicht herankam, ²⁸liess ich eine gewaltige Mauer im Osten ²⁹Babylon umgeben. ³⁰Ihren Graben grub ich und seine Böschung ³²baute ich aus ³¹mit Erdpech und Ziegelsteinen. ³³Eine gewaltige Mauer erbaute ich an seinem Ufer ³⁴berghoch; ³⁵ihre weiten Thore ³⁶fügte ich ein ³⁷und Thürflügel aus Cedernholz mit einem Überzug von Kupfer ³⁸errichtete ich in ihnen. ³⁹Damit der Feind, welcher Böses beabsichtigt (?), ⁴⁰die Seiten von Babylon nicht bedränge, ⁴¹umgab ich mit mächtigen Fluthen ⁴²wie mit dem Wogenswall der Meere ⁴³das Land. ⁴⁴Ihr Übergang war†) wie ⁴⁵der Übergang des grossen Meeres, ⁴⁶des Salzwassers. ⁴⁷Damit ein Durchbruch von ihnen ⁴⁸nicht gemacht werden könne††), ⁴⁹schüttete ich eine Erdaufschüttung (Damm) ⁵⁰an ihnen auf, ⁵²und umgab sie ⁵¹mit Qaimauern von Ziegelsteinen. ⁵³Das Bollwerk befestigte ich kunstvoll ⁵⁴und machte die Stadt Babylon ⁵⁵zur Festung.

⁵⁶Täbi-supur-šu, ⁵⁷die Mauer von Borsippa, ⁵⁸baute ich neu ⁵⁹und grub ihren Graben, ⁶⁰mit Erdpech und Ziegelsteinen ⁶¹baute ich seine Böschung aus.

⁶²Nebukadnezar,

Col. VII. ¹König von Babylon, ²den Marduk, der grosse Herr, ³zum Segen seiner Stadt ⁴Babylon schuf, bin ich.

†) So würde der dastehende Text aufzufassen sein; es ist jedoch wohl das Verbum des Satzes ausgefallen. ††) Die Wasserläufe werden mit Dämmen gesichert, um Übertreten der Wasser (butuktu Durchstich eines Dammes, Durchbruch) zu verhindern.

⁵Í-sag-ila u Í-zi-da ⁶ki-ma ša-ru-ru Šam-šu u-ši-bi ⁷iš-ri-í-ti
ilāni rabūti ⁸ú-mi-iš u-na-am-mi-ir

⁹pa-na ma ul-tu ú-nu ul-lu-ti ¹⁰a-di pa-li-í ¹¹Nabû-abil-
u-šu-ur šar Babili ¹²a-bi a-li-(di-ia ¹³šar ma-du-ti a-lik maḥ-
ri-ia ¹⁴ša i-lu a-na šar-ru-tim ¹⁵iz¹⁾-ku-ru zi-ki-ir-šu-un ¹⁶i-na
maḥâzi ni-iš i-ni-šu-nu ¹⁷a-ša-ar iš²⁾-ta-a-mu ¹⁸ikallâti i-ti-ib-
bu-šu ¹⁹ir-mu-u šu-ba-at-su-un ²⁰bu-ša-šu-nim i-na ki-ir-bi
²¹u-na-ak-ki-mu ²²u-ga-ri-nu ma ak-ku-ur-šu-un ²³i-na i-si-nim
zak-mu-ku ²⁴tí-bi-í bíl ilāni Marduk ²⁵i-ru-bu a-na ki-ir-bi
Šu-an-na (ki) ²⁶iš-tu ib-na-an-ni Marduk ²⁷a-na šar-ru-ut-
²⁸Nabû a-bi-il-šu ki-i-nim ²⁹ip-ki-du ba-u-la-a-tu-šu ³⁰ki-ma
na-ap-ša-a-ti a-ḫar-ti ³¹a-ra-mu ba-na-a la-an-šu-un ³²í-li Babili
u Bar-zi-pa (ki) ³³ul u-ša-pa alu ³⁴i-na Babili ³⁵maḥâz ni-iš
inâ-ia ša a-ra-am-ma ³⁶ikal bit ta-ab-ra-a-ti ni-ši ³⁷ma-ar-ka-sa
mâti ³⁸ku-um-mu il-lam ³⁹ad-ma-nim šar-ru-ti ⁴⁰i-na ir-ši-ti
Babili ⁴¹ša ki-ri-ib Babili ⁴²iš-tu Im-gur-Bíl ⁴³a-di Li-bi-il-ḫi-
gal-la ⁴⁴pa-al-ga Šamši-aši ⁴⁵iš-tu kišad Puratti ⁴⁶a-di Ai-i-bur-
ša-bu-u ⁴⁷ša Na-bi-um-abil-u-šu-ur ⁴⁸šar Babili a-ba ba-nu-u-a
⁴⁹i-na libitti ib-ši-mu ma ⁵⁰i-ir-mu-u ki-ir-ib-ša ⁵¹i-na mí-í
mi-lam ⁵²i-ši-id-sa i-ni-iš ma ⁵³i-na ta-am-li-í ⁵⁴su-li-í Babili
⁵⁵ša ikalli ša-a-tim ⁵⁶iš-ta-ap-pi-la bábi-ša ⁵⁷i-ga-ru-ša bi-ši-ti
libitti ⁵⁸ad-ki-í ma ⁵⁹tí-mí-in-ša ap³⁾-ti-í ma ⁶⁰šu-pu-ul mí-í
ak-šu-ud ⁶¹mi-ilḫ-ra-at mí-í i-ši-id-sa ⁶²u-ša-ar-ši-id ma ⁶³i-na
ku-up-ri u a-gur-ri

Col. VIII. ¹u-za-aḫ-ki-ir-ša ²ḫu-ur-sa-ni-iš ³irini dannû-ti
a-na zu-lu-li-šu ⁴u-ša-at-ri-i; ⁵dalâti irini ⁶ta-aḫ-lu-ub-ti siparri
⁷as-ku-up-pi u nu-ku-ši-í

¹⁾ I R ir. ²⁾ S5, 4—30, 1, Col. I, 45: ir. ³⁾ So ist nach S5, 4—30, 1, Col. II, 13 zu lesen (vgl. Ball, Proc. SBA XI, S. 159).

*) irtâmu statt ištâmu. **) Neujahr. †) sonst ašû statt

⁵Í-sagila und Í-zida ⁶liess ich wie den Glanz der Sonne strahlen ⁷und liess die Tempel der grossen Götter ⁸wie den Tag leuchten.

⁹Vordem, seit fernen Tagen, ¹⁰bis zur Regierung ¹¹Nabopolassar's, Königs von Babylon, ¹²des Vaters, meines Erzeugers, ¹³hatten viele Könige, welche vor mir regierten, ¹⁴deren Namen der Gott zur Königswürde ¹⁵berufen hatte ¹⁶in anderen Städten, welche sie bevorzugten, ¹⁷wo sie beliebten*), ¹⁸Paläste gebaut, ¹⁹ihren Wohnsitz genommen, ²⁰ihre Schätze darinnen ²¹aufgehäuft, ²²ihre Habe aufgespeichert, ²³und waren nur am zagnuku-Feste**), ²⁴wo der Herr der Götter, Marduk, auszieht†), ²⁵nach Šuanna hineingekommen. ²⁶Seit mich Marduk ²⁷zur Königswürde erschaffen hatte ²⁸und Nebo, sein richtiger Sohn, ²⁹mir seine Mannschaften anvertraut hatte, ³⁰liebte ich wie mein kostbares Leben ³¹das Bauen ihrer Säle. ³²Ausser Babylon und Borsippa ³³schuf ich keine Hauptstadt. ³⁴In Babylon, ³⁵der Stadt, welche ich bevorzuge, welche ich liebe; ³⁶der Palast, das Staunen der Menschen, ³⁷das Band des Landes, ³⁸das herrliche Schloss, ³⁹die Wohnung des Königthums, ⁴⁰auf dem Boden von Babylon ⁴¹in Babylon††), ⁴²von Imgur-Bil ⁴³bis Libil-ligalla, ⁴⁴dem Ostkanal, ⁴⁵vom Ufer des Euphrat ⁴⁶bis Ai-ibur-šabû, ⁴⁷welchen Nabopolassar, ⁴⁸König von Babylon, der Vater, mein Erzeuger, ⁴⁹aus Backsteinen erbaut ⁵⁰und bewohnt hatte, ⁵¹bei Hochfluth war sein Fundament baufällig geworden, und ⁵²wegen der Auffüllung ⁵³der Strasse von Babylon ⁵⁴waren von jenem Palaste ⁵⁵die Thore zu niedrig geworden. ⁵⁶Seine Mauern, die aus Backsteinen gebaut waren, ⁵⁷riss ich nieder, ⁵⁸legte den Grundstein bloss und ⁵⁹stiess auf das Grundwasser. ⁶⁰Entgegen^{o)} dem (Grund)wasser ⁶¹legte ich sein Fundament ⁶²mit Erdpech und Ziegelsteinen,

Col. VIII. ¹erhöhte ich es ²wie Waldgebirge. ³Gewaltige Cedernstämme zur Bedachung ⁴legte ich darüber. ⁵Thürflügel aus Cedernholz ⁶mit Kupferbekleidung, ⁷Schwellen und Angeln

tíbû. ††) Es wird hier deutlich Babylon im engeren (die City) und im weiteren Sinne (die gesammte Stadt) gebraucht. ^{o)} d. h. unmittelbar über.

⁸pi-ti-iḫ iri i-ma bābī-šu ⁹i-ir-ti-it¹⁾-ti ¹⁰kaspu ḥurāṣu ni-si-iḫ
 abni ¹¹mi-im-ma šu-um-šu šu-ku-ru ¹²šu-un-du-lu ¹³bu-ša-a
 ma-ak-ku-ru ¹⁴si-ma-at ta-na-da-a-tum ¹⁵u-ga-ri-in ki-ri-ib-šu
¹⁶gu-ur-du ta-aš-ri-iḫ-tum ¹⁷ni-ṣir-ti šar-ru-ti ¹⁸u-na-ak-ki-im
 lib-bu-uš-šu ¹⁹aš-šum ni-mi-du šar-ru-ti-ia ²⁰i-na maḥāzi ša-
 nim-ma ²¹la i-ra-am-mu libbi ²²i-na ka-al da-ad-mi ²³ul ab-
 na-a ad-ma-nu bi-lu-ti ²⁴ma-ak-ku-ru si-ma-at šar-ru-ti ²⁵ul
 aš-ta-ak-ka-an ²⁶ki-ir-bi ma-ti-ta-an ²⁷i-na Babili ²⁸ku-um-mu
 mu-ša-bi-ia ²⁹a-na si-ma-at šar-ru-ti-ia ³⁰la šu-um-ša ³¹aš-šum
 pu-lu-uḫ-ti Marduk bili-ia ³²ba-šu-u li-ib-bu-u-a ³³i-na Babili
³⁴maḥāz ni-ṣi-ir-ti-šu ³⁵a-na šu-un-du-lam ³⁶šu-ba-at šar-ru-ti-ia
³⁷su-uḫ-šu la i-nim ³⁸parakki-šu la u-ni-iš ³⁹pa-la-ga-šu la i-is-
 ki-ir ⁴⁰ku-um-mu ra-ap²⁾-ši-iš ⁴¹aš-ti'-i ma

⁴²aš-šum ga-an ta-ḥa-zi ⁴³a-na Im-gur-Bil ⁴⁴dūr Babili la
 da-ḥi-i ⁴⁵IVCLXXX am-ma-at ga-ga-ri ⁴⁶i-ta-at Ni-mi-it-ti-
 Bil ⁴⁷ša-al-ḥi-i Babili ⁴⁸a-na ki-da-a-nim ⁴⁹II ka-a-ri dannū-
 tim ⁵⁰i-na ku-up-ri u a-gur-ri ⁵¹dūru ša-da-ni-iš i-bu-uš ma
⁵²i-na bi-i-ri-šu-nu ⁵³bi-ti-iḫ a-gur-ri i-ib-ti-iḫ ma ⁵⁴i-na ri-i-ši-šu
 ku-um-mu ra-ba-a ⁵⁵a-na šu-ba-at šar-ru-ti-ia ⁵⁶i-na ku-up-ri u
 a-gur-ri ⁵⁷ša-ki-iš i-bu-uš ma ⁵⁸it-ti ikalli abī u-ra-ad-di ma
⁵⁹in arḥi ša-al-mu i-na ūmi mitgari ⁶⁰i-šid-sa i-na i-ra-at ki-
 gal-lu ⁶¹u-ša-ar-ši-id ma ⁶²ri-i-ši-ša u-za-aḫ-ki-ir ⁶³ḥu-ur-sa-ni-iš
⁶⁴i-na XV ū-mu ši-bi-ir-ša

Col. IX. ¹u-ša-ak-li-il ma ²u-ša-pa-a šu-bat bi-lu-ti ³irini
 dannū-ti ⁴ši-i-ti ša-di-i i-lu-ti ⁵(iṣu) a-šu-ḥu pa-ak-lu-ti ⁶u (iṣu)
 šu-ur-mi-ni ⁷ni-is-ki bi-i-ru-tim ⁸a-na zu-lu-li-ša u-ša-at-ri-iš

¹⁾ I R da. ²⁾ So ist nach 85, 4—30, 1, Col. II, 30 zu lesen.

*) Zwischen den Mauern von Babylon wurden zwei Quermauern gezogen, deren Zwischenraum ausgefüllt wird und als Unterbau für das neue Schloss dient. Der Hauptpalast (s. sogleich und vgl. VII 42) stiess an die Innenmauer (dūri Imgur-Bil) oder war in sie hineingebaut

⁸aus Bronze gefertigt, ⁹stellte ich in seinen Thoren auf. ¹⁰Silber, Gold, geschnittene Steine, ¹¹allerhand Kostbarkeiten ¹²und Herrlichkeiten, ¹³Hab und Gut, ¹⁴Insignien der Majestät ¹⁵speicherte ich darin auf, ¹⁶prächtige *ḫurdu*, ¹⁷Königsschätze, ¹⁸häufte ich darinnen auf. ¹⁹Wohnen zu lassen meine Regierung ²⁰in einer andern Stadt ²¹liebte mein Herz nicht, ²²in allen Niederlassungen ²³baute ich keinen Herrschaftssitz, ²⁴Schätze, Insignien der Königswürde, ²⁵legte ich nicht nieder ²⁶irgendwo in den Ländern. ²⁷In Babylon, ²⁸das Schloss, worin ich wohne, ²⁹ward für meine Königswürde ³⁰nicht geeignet befunden. ³¹Weil die Furcht Marduk's, meines Herrn, ³²in meinem Herzen ist, ³³so änderte ich in Babylon, ³⁴seiner Veste, ³⁵um zu erweitern ³⁶meinen Königssitz, ³⁷seine Strasse nicht, ³⁸riss sein Heiligthum nicht nieder, ³⁹verschloss seinen Kanal nicht, ⁴⁰um das Schloss ⁴¹war ich gar sehr bemüht.

⁴²Damit Schlachtensturm, ⁴³Imgur Bil, ⁴⁴der Mauer Babylons nicht nahe sei, ⁴⁵(erbaute ich) 490 Ellen Landes (lang) ⁴⁶um die Seiten Nimitti-Bil's, ⁴⁷der Aussenmauer Babylons, ⁴⁸zu schützen, ⁴⁹zwei gewaltige Mauern ⁵⁰aus Erdpech und Ziegelsteinen. ⁵¹Die Mauer machte ich berghoch. ⁵²Dazwischen ⁵³erbaute ich ein Werk aus Ziegelsteinen*). ⁵⁴Auf dessen Spitze erbaute ich ein grosses Schloss ⁵⁵zu meinem königlichen Wohnsitze ⁵⁶aus Erdpech und Ziegelsteinen, ⁵⁷hochragend, ⁵⁸verband es mit dem Palaste meines Vaters. ⁵⁹In einem glückverheissenden Monate an einem günstigen Tage ⁶⁰legte ich sein Fundament ⁶¹an die Brust der Unterwelt, ⁶²und erhöhte seine Spitze ⁶³wie Waldgebirge. ⁶⁴In 15 Tagen

Col. IX. ¹vollendete ich seinen Bau**) ²und schuf meinen Herrschersitz. ³Mächtige Cedernstämme, ⁴hochragende Erzeugnisse der Berge, ⁵dicke *ašuhū*- ⁶und Cypressenstämme, ⁷..... ⁸legte ich zu seiner Bedachung darüber.

(vgl. hierzu den Sargonspalast und sein Verhältniss zur Mauer von Dūr-Šarrukīn bei Place, *Ninive et l'Assyrie* vol. III. **) Vgl. hierzu den parallelen Bericht des Berossus bei Josephus in dessen Schrift: in Apionem, I 19, sowie bei Eusebius in dessen *Chronicorum libri duo* ed. Alfr. Schoene I, p. 43. 44.

⁹dalâti musikkana ¹⁰(išu) i-ri-nim (išu) šu-ur-mi-ni ¹¹u-ša-a u
 šin piri ¹²i-ḫi-iz ka-as-pa ḫu-ra-šu ¹³u ta-aḫ-lu-ub-ti siparri
¹⁴as-ku-up-pu u nu-ku-šî-i ¹⁵bi-ti-iḫ i-ri-i ¹⁶i-ma bâbi-ša ir-ti-
 it-ti ma ¹⁷ki-li-li uknû ri-ša-a-ša ¹⁸u-ša-al-mi ¹⁹dûru da-an-nim
²⁰i-na ku-up-ri u a-gur-ri ²¹ša-da-ni-iš u-ša-as-ḫi-ir-šu ²²i-ta-at
 dûri a-gur-ri ²³dûru ra-ba-a ²⁴i-na abnu dannû-tim ²⁵ši-ti-ik
 šadi rabûti ²⁶i-bu-uš ma ²⁷ki-ma ša-di-im ²⁸u-ul-la-a ri-i-ša-
 a-ša ²⁹bîtu ša-a-ti a-na tab-ra-a-ti ³⁰u-šî-pi-iš ma ³¹a-na da-
 ga-lu kiššat ni-ši ³²lu-li-i uš-ma-al-lam ³³bal-ti uz-zu bu-luḫ-ti
³⁴mi-lam-mî šar-ru-ti ³⁵i-ta-ti-šu sa-aḫ-ra-a ma ³⁶ra-ag-gu la
 i-ša-ra ³⁷ul i-ba² ki-ri-ib-šu ³⁸ša li-im-nu la ba-bil pa-nim
³⁹i-ta-a-ti dūr Babilî ⁴⁰ga-an ta-ḫa-zi-šu ⁴¹u-ša-as-si ma ⁴²alu
 Babilî ⁴³u-da-an-ni-in ⁴⁴ḫu-ur-sa-ni-iš

⁴⁵a-na Marduk bi-ili-ia ⁴⁶ut-ni-in ga-ti aš-ši ⁴⁷Marduk
 bîlu mudû ilâni ⁴⁸ru-bu-u mu-uš-ta-ar-ḫa ⁴⁹at-ta ta-ab-na-an-ni
 ma ⁵⁰šar-ru-ti kiššat ni-ši ⁵¹ta-ki-pa-an-ni ⁵²ki-ma na-ap-ša-ti
 a-ga-arti ⁵³a-ra-mu i-la-a la-an-ka ⁵⁴i-li maḫâzi-ka Babilu
⁵⁵i-na ka-la da-ad-mi ⁵⁶ul u-ša-pa alu ⁵⁷ki-ma ša a-ra-am-ma
⁵⁸pu-lu-uh-ti i-lu-ti-ka ⁵⁹aš-ti-ni²-u bî-lu-ut-ka ⁶⁰mu-gu-ur ni-iš
 ga-ti-ia ⁶¹ši-ma-a su-pu-u-a ⁶²a-na-ku lu šarru za-ni-num ⁶³mu-
 ti-ib li-ib-bi-ka ⁶⁴lu ša-ak-ka-na-ak-ku it-bi-šu ⁶⁵za-ni-na ka-la
 ma-ḫa-zi-ka

Col. X. ¹ki-bi-tu-uk-ka ²ri-mi-nu-u Marduk ³bîtu i-bu-šu
⁴ga-du ul-lu li-bu-ur ma ⁵la-la-a-ša lu-uš-bi-im ⁶i-na ki-ir-bi-ša
⁷ši-bu-ti lu-uk-šu-ud ⁸lu-uš-ba-a li-it-tu-ti ⁹ša šarrâni kib-ra-a-ti
¹⁰ša ka-la ti-ni-šî-i-ti ¹¹bi-la-at-su-nu ka-bi-it-ti ¹²lu-um-ḫu-ur
 ki-ir-bu-uš-ša ¹³iš-tu išid šamî a-di ilât šamî

⁹Thürflügel aus musikkana-, ¹⁰Cedern- und Cypressenholz, ¹¹ušû*) und Elfenbein ¹²mit einer Einfassung von Silber und Gold ¹³und einer Bekleidung von Kupfer, ¹⁴Schwellen und Angeln ¹⁵aus Bronze gefertigt, ¹⁶errichtete ich in ihren Thoren. ¹⁷Auf beiden Seiten liess ich uknû-Stein seine Spitze ¹⁸umgeben. ¹⁹Eine gewaltige Mauer ²⁰aus Erdpech und Ziegelsteinen ²¹führte ich bergeshoch darum auf. ²²Neben der Ziegelsteinmauer ²³eine grosse Mauer ²⁴aus mächtigen Steinblöcken ²⁵dem Erzeugniss(?) der grossen Gebirge, ²⁶erbaute ich. ²⁷Wie Berge ²⁸machte ich hoch seine Spitze. ²⁹³⁰Jenes Haus machte ich zum Staunen, ³¹zum Anblick für die Schaaren der Menschen ³²stattete ich es mit Pracht aus. ³³Lebenskraft, Macht, Furcht ³⁴vor der Herrlichkeit meines Königtums ³⁵umgeben es rings, ³⁶der Bösewicht und Ungerechte ³⁷betritt nicht sein Inneres. ³⁸Des Feindes, der Böses beabsichtigt(?), ³⁹von den Seiten der Mauer Babylons; ⁴⁰feindlichen Ansturm ⁴¹hielt ich fern; ⁴²die Stadt Babylon ⁴³machte ich fest ⁴⁴wie Waldgebirge.

⁴⁵Zu Marduk, meinem Herrn, ⁴⁶betete ich und erhob ich meine Hand: ⁴⁷Marduk, Herr, Fürst der Götter, ⁴⁸trefflicher Fürst, ⁴⁹du hast mich geschaffen, ⁵⁰die Herrschaft der Schaaren der Menschen ⁵¹mir anvertraut. ⁵²Wie mein kostbares Leben ⁵³liebe ich deinen erhabenen Saal. ⁵⁴Ausser deiner Stadt Babylon ⁵⁵habe ich an allen Wohnstätten ⁵⁶keine Ansiedlung erbaut. ⁵⁷Weil ich liebe ⁵⁸die Furcht vor deiner Gottheit, ⁵⁹und denke an deine Herrschaft, ⁶⁰so sei gnädig meinem Gebet, ⁶¹höre meine Bitte. ⁶²Ich bin der König, der Ausstatter, ⁶³der erfreut dein Herz, ⁶⁴der weise Statthalter, ⁶⁵welcher ausstattet alle deine Städte.

Col. X. ¹Auf deinen Befehl, ²barmherziger Marduk, ³möge das Haus, das ich gebaut habe, ⁴für ewig fest stehen, ⁵möge ich geniessen seine Pracht, ⁶möge ich in ihm ⁷das Greisenalter erreichen, ⁸geniessen meine Grossthaten(?); ⁹von den Königen der Welttheile, ¹⁰von der gesammten Menschheit, ¹¹möge ich schweren Tribut ¹²darin empfangen. ¹³Vom Horizont bis zur Höhe des Himmels (Zenith)

*) Ist sowohl eine Holz-, als eine Steinart.

¹⁴i-ma Šamaš a-zu-u ¹⁵ai i-ši na-ki-ri ¹⁶mu-gal-li-ti ai ar-ši
¹⁷li-pu-u-a i-na ki-ir-bi-ša ¹⁸a-na da-ir-a-ti ¹⁹ša-al-ma-at ga-
ga-da li-bi-i-lu

Anhang. Parallel-Inschrift zu der vorigen.¹⁾

Col. I (38—43). ³⁸Í-tim-in-an-ki zi-ku-ra-at Babili
³⁹Í-urra(?)-imin-an-ki zi-ku-ra-at Bar-sip (ki) ⁴⁰bi-ti-ik-ši-na
ka-la-mu i-na ku-up-ri u a-gur-ri ⁴¹i-bu-uš u-ša-ak-li-il ma
⁴²ki-iš-ši il-lu ma-aš-ta-ku ta-aḫ-ni-i ⁴³i-na a-gur-ri (abnu) uknū
il-li-tim i-na ri-i-ša-a-ši-na na-am-ri-iš i-bu-uš

Col. III (11—29). ¹¹i-na di-ḫi dūri a-gur-ri a-na ti-ib
iltānu ¹²ikallu a-na ni-ši-ir-ti Ba-bi-lam (ki) i-bi-šu ¹³li-ib-ba
ub-la-am-ma ¹⁴ikal tamšil ikal Babili ¹⁵i-na ku-up-ri u a-gur-ri
ki-ir-ba-šu u-ši-bi-iš ¹⁶šuššu am-ma-at ap-pa danna a-na Sippara
ak-zu²⁾-ur ma ¹⁷na-ba-lam ab-ši-im-ma ¹⁸i-ši-id-sa i-na i-ra-at
ki-gal-lam ¹⁹mi-ḫi-ra-at mi-i ²⁰i-na ku-up-ri u a-gur-ri u-ša-ar-
ši-id ma ²¹ri-i-ši-šu ul-la-am it-ti ikalli u-ra-ad-di ma ²²i-na
ku-up-ri u a-gur-ri ²³u-za-aḫ-ki-ir-ša ḫu-ur-sa-ni-iš ²⁴irini dannū-
tim a-na zu²⁾-lu-li-ša u-ša-at-ri-iš ²⁵dalāti irini ta-aḫ-lu-ub-ti
siparri ²⁶as-ku-up-pi u nu-ku-ši-i bi-ti-ik i-ri-i ²⁷i-ma bâbî-ša
i-ir-ti-it-ti ²⁸bitu ša-a-tim Na-bi-um-ku-du-ur-ri-u-ṣu-ur li-ib-lu-uṭ
²⁹lu-la-ab-bi-ir za-ni-in Í-sag-ila a-na šu-mi-šu am-bi.

¹⁾ British Museum 85, 4—30, 1. Veröffentlicht und besprochen von C. J. Ball, Proc. SBA XI, S. 159 ff. 320 ff.; deckt sich im Wesentlichen mit der E.I.H.-Inschrift. Es laufen parallel:

I, 1—12 = E.I.H.	I, 1—22	II, 39b—56 = E.I.H. IX,	2—37
I, 13—19 = »	I, 40—50	III, 2 —10 = »	VI, 24—38
I, 20—34 = »	II, 12—46	III, 30 —32 = »	IX, 38—44
I, 35—36 = »	III, 38—42	III, 35 —38 = »	IX, 45—51
I, 37 = »	III, 13—14	III, 39 —42 = »	IX, 57—63
I, 44—II, 39a = E.I.H. VII, 9—VIII, 58	III, 45 —55 = »	IX—X, 19	

Vgl. Ball a. a. O. ²⁾ Für ṣu.

¹⁴beim Aufgang der Sonne ¹⁵möge kein Feind von mir existiren, ¹⁶möge ich keinen Widersacher*) haben. ¹⁷Meine Nachkommen mögen darin ¹⁸für ewig ¹⁹die Menschheit beherrschen.

Anhang. Parallel-Inscription zu der vorigen.¹⁾

Col. I (38—43). ³⁸Í-tímín-an-ki, den Stufenthurm von Babylon, ³⁹Í-urra-imin-an-ki, den Stufenthurm von Borsippa ⁴⁰ihren Bau gänzlich führte ich in Erdpech und Ziegelsteinen ⁴¹aus und vollendete ihn. ⁴²Ein strahlendes Heiligthum als Ort (?) der Opfermahl ⁴³erbaute ich aus strahlenden uknüglasirten Ziegelsteinen auf ihrer Spitze prächtig.

Col. III (11—29). ¹¹An der Ziegelsteinmauer, gegen Norden, ¹³trieb mich das Herz ¹²einen Palast zum Schutze (?) Babylons. ¹⁴Einen Palast nach babylonischem Muster ¹⁵aus Erdpech und Ziegelsteinen erbaute ich darin. ¹⁶60 Ellen baute ich eine mächtige Front (?) gegen Sippar hin; ¹⁷ich machte einen nabalu ¹⁸und legte sein Fundament an die Brust der Unterwelt ¹⁹an die Oberfläche der (Grund)wasser ²⁰in Erdpech und Ziegelsteinen. ²¹Ich erhöhte seine Spitze und verband**) ihn mit dem Palaste, ²²mit Erdpech und Ziegelsteinen ²³machte ich ihn wie Waldgebirge hoch. ²⁴Gewaltige Cedernstämme legte ich zur Bedachung darüber. ²⁵Thürflügel aus Cedernholz mit einem Überzug von Kupfer, ²⁶Schwellen und Angeln (?) aus Bronze gefertigt, ²⁷errichtete ich in seinen Thoren. ²⁸²⁹Jenes Gebäude nannte ich »Nebukadnezar möge leben, es möge alt werden der Ausstatter von Í-sagila« mit Namen.

*) Stamm glt? klt? Vgl. šug-lu-du Sargon C. 11. lâ tu-gall-lať II R 19, 10. S. auch Bd. II S. 171 Anm. **. **) ? vgl. I.H. VIII 58.

2. Der sogenannte »Grotefend-Cylinder«.¹⁾

Col. I. ¹Na-bi-um-ku-du-ur-ri-u-šu-ur šar mi-ša-ri-im ²ri-i-a-um ki-i-nim mu-ut-ta-ru-u tí-ní-ší-ti ³mu-uš-tí-ši-ir ba-³la-a-ti Bil Šamši u Marduk ⁴mu-uš-ta-lam a-ḫi-iz ní-mi-ki mu-uš-tí-²um ba-la-ṭam ⁵na-a-dam la mu-up-pa-ar-ku-u ⁶za-ni-in Í-sag-ila u Í-zi-da ⁷abil Na-bi-um-abil-u-šu-ur šar Ba-bi-lam (ki) a-na-ku

⁸ni-nu-um Marduk bilu ra-bí-u a-na bí-lu-ut mâti ⁹iš-ša-an-ni ma ¹⁰ni-šim ra-ap-ša-a-ti a-na ri-i-u-ti i-ti-nam ¹¹a-na Marduk i-lu ba-ni-ia pa-al-ḫi-iš lu-u-ta-aḫ-ku ¹²a-na ša-a-ṭam sí-ir-di-i-šu lu-u-ka-an-iš ki-ša-dam ¹³sa-at-tu-ku-šu du-uš-šu-u-tim ¹⁴ni-id-ba-a-šu i-il-lu-u-tim ¹⁵i-li ša pa-nim u-ša-ti-ir ¹⁶ša û-um išti-in alpu illi²⁾ ma-ra-a alpu šuklulu ¹⁷ḫi za zu-lu-ḫi-i da-am-gu-tim ¹⁸ga-du-um ša ilâni Í-sag-ila u ilâni Ba-bi-lam (ki) ¹⁹nu-u-nim iṣ-šu-ru (šamnu) šu-um-mu pi-la-a si-ma-at ap-pa-ri-im ²⁰di-iš-pa-am ḫi-mi-tim ši-iz-bi du-mu-uḫ ša-am-nim ²¹ku-ru-un-nim da-aš-pa-am ši-ka-ar sa-tu-um ²²ka-ra-nam i-il-lu ka-ra-nam (šadû) I-za-al-lam ²³(šadû) Tu-²im-mu (šadû) Ši-im-mi-ni (šadû) Ḫi-il-bu-nim ²⁴(šadû) A-ra-na-ba-nim (šadû) Su-u-ḫa-am ²⁵(šadû) Bit(?) ku-ba-tim u (šadû) Bi-ta-a-tim ²⁶ki-ma mí-i na-a-ri la ni-bi-im ²⁷i-na paššuri Marduk u Zar-pa-ni-tum ²⁸bili-i-a lu-u-da-aš-ša-am ²⁹pa-pa-ḫa šu-ba-at bí-lu-ti-šu ³⁰ḫurâšu na-am-ra-am ša-al-la-ri-iš lu aš-ta-ak-ka-an ³¹bâbu-kuzbu-rapšu ḫurâšu u-ša-al-bi-iš ma ³²bitu a-na Zar-pa-ni-tum bí-il-ti-ia ³³ku-uz-ba-am u-za-²-in ³⁴Í-zi-da šu-ba-at ili šarri šar dim-mi-ir šamí u iršiti ³⁵pa-pa-ḫa Na-bi-um ki-ri-ib Í-sag-ila ³⁶si-ip-pu-šu ši-ga-ru-šu u (iṣu) ka-na-ku-šu ³⁷ḫurâšu u-ša-al-bi-iš ma ³⁸bitu ki-ma û-um lu-u-na-am-mi-ir

¹⁾ Veröffentlicht zuerst von G. F. Grotefend, Bemerkungen zur Inschrift eines Thongefässes mit babylonischer Keilschrift in den Abhdl. der Gesellsch. der Wiss. zu Göttingen, Bd. IV (Göttingen 1848). Danach I R 65. 66. Vgl. J. Oppert, Exp. en Mésop. I, 230. ²⁾ il-i vielleicht statt il-i, dem sumerisirten semitischen illu. Vgl. sonst Jensen und Zimmern in ZA III, S. 199.

2. Der sogenannte »Grotfend-Cylinder«.¹⁾

Col. I. ¹Nebukadnezar, der König des Rechtes, ²der legitime Herrscher, der regiert*) die Menschheit, ³lenkt die Mannschaften Bel's, Šamaš und Marduk's, ⁴der Besonnene, der sich aneignete Weisheit, sorgt für das Leben, ⁵der Erhabene, nie Endende**), ⁶der Ausstatter von Í-sagila und Í-zida, ⁷der Sohn Nabopolassar's, Königs von Babylon, bin ich.

⁸Seit Marduk, der grosse Herr, zur Herrschaft des Landes ⁹mich erhob, ¹⁰die weiten Menschenschaaren zur Regierung (mir) übergab, ¹¹beuge ich mich vor Marduk, dem Gotte, der mich geschaffen hat, ehrfürchtig, ¹²zu bringen†) seine sírdi beugte ich den Nacken. ¹³Seine reichen Einkünfte, ¹⁴seine reinen Abgaben (?) ¹⁵vermehrte ich gegen früher. ¹⁶Für jeden Tag einen feisten, fetten Ochsen, einen untadelhaften (?) Ochsen, ¹⁷..... gute Opfergaben (?) ¹⁸..... der Götter von Í-sagila und der Götter von Babylon, ¹⁹Fische, Vögel, Knoblauch, pilu, den Schmuck der Wiesen, ²⁰Honig, Rahm, Milch, gutes Öl, ²¹kurunnu-Wein, dašpu (Würzwein) (?), das Getränk des Gebirgs††), ²²klaren Wein, Wein von den Gebirgen Izalla, ²³Tu'immu, Šimmini, Hilbuni, ²⁴Aranabani, Suḥām^{o)}, ²⁵Bit-kubatî, Bitâtî ²⁶spendete ich wie die Wasser des Flusses ohne Zahl ²⁷auf den Tisch Marduk's und der Zarpanit, ²⁸meiner Herren, reichlich. ²⁹Das ἄδυτον, den Wohnsitz seiner Herrschaft, ³⁰schmückte ich mit strahlendem Golde prächtig^{oo)}. ³¹Das Thor »kuzbu-rapšu«*†) bekleidete ich mit Gold. ³²Den Tempel für Zarpanit, meine Herrin, ³³schmückte ich mit Reichtum. ³⁴Í-zida, den Sitz des Gottes »des Königs der Götter des Himmels und der Erde«; ³⁵das ἄδυτον Nebo's in Í-sagila**†), ³⁶seinen Zugang, Verschluss und Angeln (?) ³⁷bekleidete ich mit Gold, ³⁸liess den Tempel in den Tag erstrahlen.

*) 'arû t₂ = muma'ir? **) entspricht wohl dem là anilja I.H. I, 11. †) oder »tragen«. S. Jensen, Kosm. S. 28, Anm. ††) Vgl. Z. 50. ^{o)} Suḥi? ^{oo)} Vgl. I.H. II, 46. *†) Hi-li-šud Thor der reichen Fruchtbarkeit I.H. II, 51. **†) Gemeint ist derjenige Theil des Í-sagila-Tempels, welcher als ein Abbild des Nebotempels in Borsippa, ebenfalls Í-zida hiess. Vgl. I.H. II, 59. Tiele in ZA. II, S. 183.

³⁹Í-tímín-an-ki zi-ku-ra-at Ba-bi-lam (ki) ⁴⁰i-na hi-da-a-ti u ri-ša-a-ti i-bu-uš

⁴¹Ba-bi-lam (ki) ma-ḫa-az bíli ra-bí-u Marduk ⁴²Im-gu-ur-Bil du-ur-šu ra-bí-a-am ⁴³u-ša-ak-li-il ⁴⁴i-na sippi¹⁾ abullāti rímí íri ⁴⁵i-ik-du-tim u širu-ruššú²⁾ ší-zu-zu-u-ti uš-zi-iz ⁴⁶hi-ri-su aḫ-ri-í ma šu-pu-ul mí-í ak-šu-ud ⁴⁷ki-bi-ir-šu in kupri u agurri ⁴⁸lu ab-nim ⁴⁹ša-ra-ti ki-ib-ri ša dūri danní ⁵⁰ša ki-ma sa-tu-um la ut-ta-aš-šu ⁵¹in kupri u agurri u-ši-bi-iš

Col. II. ¹aš-šum ma-aš-ša-ar-ti Í-sag-ila du-un-nu-nim ²li-im-nim u ša-ak-gi-šu ³a-na Ba-bi-lam (ki) la sa-na-ga-am ⁴ša ma-na-ma šar ma-aḫ-ri-im la i-bu-šu ⁵in ka-ma-at Ba-bi-lam (ki) dūru dannu ⁶ba-la-ar Šamši aši Ba-bi-lam u-ša-as-ḫi-ir ⁷hi-ri-su aḫ-ri-í ma ⁸ki-bi-ir-šu in kupri u agurri ⁹u-za-ak-ki-ir ḫu-ur-sa-ni-iš ¹⁰i-ta-at Ba-bi-lam] (ki) ši-bi-ik ípiri ra-bí-u-tim ¹¹aš-ta-ap-pa-ak-šu ¹²mí-li ka-aš-ša-am mí-í ra-bi-u-tim ¹³ki-ma gi-bi-iš ti-a-am-tim u-ša-al-mi-iš ¹⁴ap-pa-ri-am lu-uš-ta-as-ḫi-ir-šu ¹⁵a-na ša-ṭa na-bi-iš-ti ní-šim Ba-bi-lam (ki) la nim ¹⁶i-na ma-ḫa-az máti Šu-mi-ir u Ak-ka-di-im ¹⁷šu-um-šum u-ša-ti-ir

¹⁸Í-zi-da bitu ki-i-nim in Ba-ar-zi-pa ¹⁹i-iš-ši-iš i-bu-uš í-ri-nim šu-lu-li-šu ²⁰ḫurášu na-am-ra-am u-ša-al-bi-iš ²¹in ḫuráši kaspi abni ní-si-ik-tim ²²i-ra-a musukkani í-ri-nim ²³u-za-ín ši-ki-in-šu Na-bi-um u Na-na-a ²⁴in hi-da-a-ti u ri-ša-a-ti ²⁵šu-ba-at tu-ub li-ib-bi ki-ir-ba-šu u-ši-ši-il ²⁶ša ū-um íšti-in alpu illu ma-ra-a alpu šuklulu ²⁷XVI pa-si-il-lum bi-it-ru-tim ²⁸ga-du-um ša ilāni Ba-ar-zi-pa (ki) ²⁹i-si-iḫ nu-u-nim iṣ-šu-ru-um (šammu) šu-um-mu ³⁰bi-la-a sí-ma-at ap-pa-ri-am ³¹da-aš-pa-am sí-ra-aš ku-ru-un-nim ³²ši-ka-ar sa-tu-um ka-ra-nam í-il-lam

¹ Vgl. S. 41, Z. 19. ² Jensen, Kosmologie S. 277 schlägt die Lesung (und Deutung) mušruššu »wüthende Schlange« vor.

³⁹Î-timîn-an-ki, den Etagenthurm von Babylon, ⁴⁰baute ich unter Freude und Jubel.

⁴¹Von Babylon, der Stadt des grossen Herrn Marduk, ⁴³vollendete ich ⁴²Imgur-Bil, seine grosse Mauer. ⁴⁴An den Schwellen (?) der Thore stellte ich Stiere aus Bronze, ⁴⁵gewaltige und mächtige Schlangen auf. ⁴⁶Ihren Graben grub ich und erreichte das Grundwasser. ⁴⁷⁴⁸Seine (des Grabens) Böschung baute ich mit Erdpech und Ziegelsteinen aus, ⁴⁹liess *ṣarâti**) an der Böschung der grossen Mauer, ⁵⁰welche wie ein Gebirge nicht von der Stelle bewegt werden kann, ⁵¹aus Erdpech und Ziegelsteinen bauen.

Col. II. ¹Um die Befestigung von Î-sagila zu verstärken, ²damit ein Feind und Vernichter ³Babylon nicht bedrängen könnte, ⁴liess ich, was kein früherer König gethan hatte, ⁵an der Aussenlinie Babylons eine starke Mauer ⁶im Osten Babylon umgeben. ⁷Ich grub ihren Graben und ⁸machte sein Ufer mit Erdpech und Ziegelsteinen ⁹wie Waldgebirge hoch. ¹⁰An der Seite Babylons liess ich einen Damm von bedeutenden Erdmassen ¹¹aufschütten, ¹²eine Hochfluth, grosse Wassermassen ¹³liess ich ihn wie den Schwall des Meeres umgeben. ¹⁴Einen Sumpf liess ich ihn umgeben. ¹⁵Um zu das Leben der Einwohner von Babylon ¹⁶unter den Städten von Sumir und Akkad ¹⁷machte ich gross seinen Namen.

¹⁸Î-zida, »das gesetzliche Haus«, in Borsippa ¹⁹baute ich neu und bekleidete die Cedernbalken seiner Bedachung ²⁰mit strahlendem Golde. ²¹Mit Gold, Silber, Edelsteinen, ²²Bronze, musukkanu- und Cedernholz ²³schmückte ich seinen Bau. Nebo und Nanâ ²⁴liess ich unter Freude und Jubel ²⁵in den Sitz des Wohlbefindens dort einziehen. ²⁶Für jeden Tag mit einem tadellosen, fetten Stier, einem ausgewachsenen (?) Stier, ²⁷16 fetten pasillu, ²⁸. der Götter von Borsippa, ²⁹Abgaben (?) an Fischen, Vögeln, Knoblauch, ³⁰pilû, dem Schmuck der Wiesen, ³¹Würzwein (?), *sîraš*, *kurînu*, ³²dem Getränk des Gebirges, klaren Wein,

*) *Zarâtu* oder *ṣarâtu*, sonst »Zelt«. Sind hier »Zellen« gemeint (Kasematten)? S. zu *ṣarâtu* Pognon, Wadi Brissa S. 69.

³³di-iš-pa hi-mi-tim ši-iz-ba-am dumuk¹⁾ ša-am-nim ³⁴paššuru
Na-bi-um u Na-na-a bili-i-a ³⁵i-li ša pa-nim u-da-aḫ-ḫi-id

³⁶ša ū-um VI šini gi-ni-i Nīrgal ³⁷La-az ilāni ša Í-šid-lam
u Kuta u-ki-in ³⁸ša-at-tu-uk ilāni rabūti uš-pa-ar-zi²⁾-ih ma
³⁹i-li gi-ni-i la-bi-ri gi-na-a u-ša-ti-ir

⁴⁰Í-bar-ra ša Sippara a-na Šamši u Malkatu (?) ⁴¹bi-i-li-i-a
i-iš-ši-iš i-bu-uš ⁴²Í-bar-ra ša La-ar-sa-am (ki) a-na Šamši u
Malkatu (?) ⁴³bili-i-a i-iš-ši-iš i-bu-uš ⁴⁴Í-giš-šir(?) -gal ša Uru
a-na Sin bilu ⁴⁵na-ra-am šar-ru-ti-ia i-iš-ši-iš i-bu-uš ⁴⁶Í-idí-
A-nim ša Dil-bat (ki) a-na (ilu) Uraš ⁴⁷bili-ia i-iš-ši-iš i-bu-uš
⁴⁸Í-dur-gi-na ša (maḫāzu) Ba-az a-na (ilu) Bíl-šar-bi ⁴⁹bili-ia
i-iš-ši-iš i-bu-uš

⁵⁰ši-ma-a-ti ri-iš-ta-a-ti ⁵¹bil-lu-di-i ku-ud-mu-u-tim ⁵²ša
Naná bi-i-li-it Uruk i-il-li-tim ⁵³u-ti-ir aš-ru-uš-šu-un ⁵⁴a-na
Uruk ši-i-du-u-šu ⁵⁵a-na Í-an-na la-ma-sa ša da-mi-iḫ-tim u-ti-ir
⁵⁶ti-mi-in-na Í-an-na la-bi-ri ⁵⁷a-ḫi-iṭ ab-ri-i ma ⁵⁸i-li ti-mi-in-
ni-ša la-bi-ri ⁵⁹u-ki-in uš-šu-ša

⁶⁰Na-bi-um-ku-du-ur-ri-u-šu-ur

Col. III. ¹iš-ša-ak-ku zi³⁾-i-ri ²za-ni-in ma-ḫa-az ilāni
rabūti a-na-ku ³a-na Í-sag-ila u Í-zi-da ⁴ka-aḫ-da-a ka-ai-na-ak
⁵aš-ra-at Na-bi-um u Marduk bi-i-li-i-a ⁶aš-ti-ni²⁾-a ka-ai-nam
⁷i-si-na-a-ti-šu-nu da-am-ga-a-tim ⁸a-ki-su-nu ra-bi-tim ⁹in alpi
illūti pa-ak-lu-ti ¹⁰alpi šuklulūti ¹¹zu-lu-ḫi-i da-am-ku⁴⁾-tim
¹²im-mi-ir mi-ir gu-uk-ka-al-lam ¹³(šammu) šu-um-mu bi-i-la-a
nu-u-nim iṣ-šu-ru-um ¹⁴si-ma-at ap-pa-ri-im ¹⁵ti-bi-ik si-ra-aš la-
ni-bi ma-mi-iš ka-ra-nam ¹⁶ša-at-ti-ša-am in nu-uh-ši u ḫi-gal-i
¹⁷in ma-ḫa-ri-šu-nu i-ti-it-ti-iḫ

¹⁸ni-šim ra-ap-ša-a-ti ša Marduk bi-i-la ¹⁹u-ma-al-lu-u ga-
tu-u-a ²⁰a-na Ba-bi-lam (ki) u-ka-an-ni-iš ²¹bi-la-at mātāti bi-
ši-it sa-tu-um ²²ḫi-šib ta-ma-a-tim ki-ir-ba-šu am-ḫu-ur

¹⁾ So ist wohl U.UL nach I 20 zu lesen. ²⁾ ši? ³⁾ ši. ⁴⁾ s. I, 17. I R: ma.

³³Honig, Rahm, Milch, dem besten Öl, ³⁴versorgte ich den Tisch Nebo's und der Nanâ, meiner Herren, ³⁵mehr als früher.

³⁶Für den Tag 6 Schafe, als Abgabe an Nergal und ³⁷Laz, die Götter von Í-šidlam und Kuta setzte ich fest. ³⁸Die Lieferungen für die grossen Götter vergrösserte (?) ich ³⁹und legte zu den alten Abgaben neue hinzu.

⁴⁰Í-barra in Sippar für Šamaš und Malkat, ⁴¹meine Herren, baute ich neu. ⁴²Í-barra in Larsâ für Šamaš und Malkat, ⁴³meine Herren, baute ich neu. ⁴⁴Í-gišširgal in Ur für Sin, den Herrn, ⁴⁵welcher liebt meine Herrschaft, baute ich neu. ⁴⁶Í-idi-kalama in Dillbat für Uraš, ⁴⁷meinen Herrn, baute ich neu. ⁴⁸Í-dur-gina in Baz für Bil-šarbi*), ⁴⁹meinen Herrn, baute ich neu.

⁵⁰Die früheren Gebühren, die ⁵¹uralten Kulturformen (?), ⁵²der Nanâ, der strahlenden Herrin von Uruk, ⁵³stellte ich wieder her. ⁵⁴Uruk gab ich seinen Schutzgott (šidû), ⁵⁵Í-anna seinen gnädigen lamâsu wieder. ⁵⁶Die alte Grundsteinsurkunde von Í-anna ⁵⁷suchte und las ich. ⁵⁸Über seinen alten Grundstein ⁵⁹legte ich sein Fundament.

⁶⁰Nebukadnezar,

Col. III. ¹der erhabene Oberpriester, ²der Ausstatter der Städte der grossen Götter bin ich. ³Í-sagila und Í-zida ⁴bin ich beständig getreu. ⁵Mit den Heilighümern Nebo's und Marduk's, meiner Herren, ⁶befasse ich mich beständig. ⁷An ihren heiligen Feiertagen, ⁸ihren grossen Festen ¹⁷trat ich vor sie ⁹mit tadellosen, kräftigen Stieren, ¹⁰ausgewachsenen Stieren, ¹¹heiligen Opfergaben (?), ¹²ein Homer mir (?) gulkallu, ¹³Knoblauch, bilû, Fischen, Vögeln, ¹⁴dem Schmuck der Wiesen, ¹⁵Ausgiessung von sîraš (= Getränk) ohne Maass, wie Wasser, und Wein, ¹⁶alljährlich in Reichthum und Überfluss.

¹⁸Die ausgedehnten Menschen(schaaren), welche Marduk, der Herr, ¹⁹meiner Hand anvertraut hat, ²⁰unterwarf ich Babylon, ²¹den Ertrag der Länder, das Product der Gebirge, ²²Erzeugniss der Meere empfang ich darin.

*) S. hierüber Pognon, Wadi Brissa S. 46, Anm.

²³a-na ši-il-li-šu da-ri-i ²⁴ku-ul-la-at ni-šim ʔa-bi-iš u-pa-aḫ-ḫi-ir
²⁵ur-ri-i ši-im dannû-tim ²⁶la ní-bi aš-ta-pa-ak-šu

²⁷ni-nu-šu ikallu mu-ša-ab šar-ru-ti-ia ²⁸ma-ar-ka-as ni-šim
 ra-bi-a-tim ²⁹šu-ba-at ri-ša-a-ti u ḫi-da-a-tim ³⁰a-šar ka-ad-
 ru-tim uk-ta-an-na-šu ³¹i-na Ba-bi-lam (ki) i-iš-ši-iš i-bu-uš
³²in ki-gal-lam ri-iš-ti-im ³³in i-ra-at ir-zi¹⁾-tim ra-pa-aš-tim
³⁴in kupri u agurri ³⁵u-ša-ar-ši-id tí-mí-in-ša ³⁶i-ri-nim dannû-
 tim ul-tu La-ab-na-nim ki-iš-tim ³⁷i-il-li-tim a-na zu²⁾-lu-li-ša
 lu u-bil-lam ³⁸dûru dannu ³⁹in kupri u agurri ⁴⁰u-ša-as-ḫi-
 ir-šu ⁴¹pa-ra-aš šar-ru-ti šu-lu-uḫ bí-lu-tim ⁴²i-na li-ib-bi-ša
 u-ša-pa-am ⁴³aš-ši ga-ta u-sa-al-la-a bíl bíli ⁴⁴a-na Marduk ri-
 mi-ni-i il-li-ku su-pu-u-a ⁴⁵bíl mâtāti Marduk ⁴⁶ši-mi ši-it
 bi-ia ⁴⁷bitu i-bu-šu la-la-ša' lu-uš-bi-am ⁴⁸i-na Ba-bi-lam (ki)
 in ki-ir-bi-šu ⁴⁹ši-bu-tu lu-uk-šu-ud ⁵⁰lu-uš-ba-a li-it-tu-ti ⁵¹ša
 šarrani ki-ib-ra-a-tim ⁵²ša ka-la tí-ni-ši-i-ti ⁵³bi-la-su-nu ⁵⁴ka-
 bi-it-ti ⁵⁵lu-um-ḫu-ur ki-ri-ib-ša ⁵⁶li-bu-u-a ⁵⁷i-na ki-ir-bi-ša
⁵⁸a-na da-ir-a-tim ⁵⁹šal-ma-at ga-ga-dam li-bi-i-lu.

3. Inschrift betr. den Bau der Ufermauern Babylons und Borsippas.³⁾

Col. I. ¹Na-bi-um-ku-dur-ri-u-šu-ur šar Ba-bi-lam (ki) ²ru-
 ba-a-am na-a-dam mi-gi-ir Marduk ³iš-ša-ak-ku ši-i-ri na-ra-am
 Na-bi-um ⁴ša-ak-ka-na-ku la a-ni-ḫa ⁵za-ni-in Í-sag-ila u Í-zi-da
⁶ša a-na Na-bi-um u Marduk bíli-šu ⁷ki-it-nu-šu ma ib-bu-šu
 ri-i-šu-su-un ⁸na-a-dam mu-uš-ti-mi-ḫu i-tu-ti ku-un libbi ilâni
 rabûti ⁹aplu a-ša-ri-du ša Nabû-abil-u-šu-ur ¹⁰šar Ba-bi-lam (ki)
 a-na-ku

⁴¹ni-nu-um Marduk bilu ra-bi-u ki-ni-iš ib-ba-an-ni ma
¹²mātu šu-ti-šu-ru ni-šim ri-i-a-am ¹³za-na-an ma-ḫa-zi ud-du-šu
 iš-ri-i-tim ¹⁴ra-bi-iš u-ma'ir-an-ni

1) Für ši. 2) Für šu. 3) Auf zwei Thoncyllindern; veröffentlicht

²³In seinen (Babylons) ewigen Schatten ²⁴versammelte ich alle Menschen in Wohlsein, ²⁵mächtige Haufen (?) von Getreide ²⁶ohne Maass schüttete ich darin aus.

²⁷Damals baute ich den Palast, den Sitz meines Königthums, ²⁸das Band der grossen Menschen(schaaren), ²⁹den Wohnsitz des Jauchzens und der Freude, ³⁰wo ich die Geschenke, ³¹in Babylon neu, ³²legte seinen Grundstein ³³an die Brust der weiten Erde ³⁴mit Erdpech und Ziegelsteinen, ³⁵gewaltige Cedernstämme brachte ich vom Libanon, ³⁶dem hellen Walde, zu seiner Bedachung, ³⁷eine gewaltige Mauer ³⁸aus Erdpech und Ziegelsteinen ³⁹liess ich ihn umgeben, ⁴⁰ein Königsgemach, ein Herrschafts- ⁴¹baute ich darin. ⁴²Ich erhob meine Hand, betete zum Herrn der Herren, ⁴³zu Marduk, dem Barmherzigen, gingen meine Bitten: ⁴⁴Herr der Länder, Marduk, ⁴⁵erhöre den Ausspruch meines Mundes. ⁴⁶Das Haus, das ich gebaut habe, seine Herrlichkeit möge ich geniessen. ⁴⁷In Babylon möge ich darinnen ⁴⁸das Greisenalter erreichen, ⁴⁹geniessen Lebenskraft. ⁵⁰Von den Königen der Welttheile, ⁵¹von der ganzen Menschheit, ⁵²möge ich ⁵³den reichen ⁵⁴Tribut ⁵⁵darin empfangen. ⁵⁶Mein Nachkomme ⁵⁷möge darin ⁵⁸in Ewigkeit ⁵⁹die Menschheit regieren.

3. Inschrift betr. den Bau der Ufermauern Babylons und Borsippas.³⁾

Col. I. ¹Nebukadnezar, König von Babylon, ²der erhabene Fürst, der Günstling Marduk's, ³der hehre Oberpriester, der Liebling Nebo's, ⁴der unermüdliche Statthalter, ⁵der Ausstatter von Í-sagila und Í-zida, ⁶der gegen Nebo und Marduk, seine Herren, ⁷unterwürfig ist, ausführte ihre, ⁸der Erhabene, der versteht den Ausspruch (?) der gesetzlichen Gesinnung der grossen Götter, ⁹der Erbsohn Nabopolassar's, ¹⁰Königs von Babylon, bin ich.

¹¹Als Marduk, der grosse Herr, mich legitim schuf, ¹²beauftragte er mich majestätisch, ¹³das Land zu regieren, die Einwohner zu leiten, ¹⁴die Städte auszustatten, die Tempel zu erneuern.

¹⁵a-na-ku a-na Marduk bīli-ia pa-al-ḫi-iš u-ta-ḫu ¹⁶Ba-bi-lam (ki) ma-ḫa-za-šu ṣi-i-ri alu ta-na-da-a-tu-šu ¹⁷Im-gur-Bil Ni-mi-it-ti-Bil ¹⁸dūrāni-šu rabūti u-ša-ak-li-il ¹⁹a-na sí-ip-pi abullāti-šu ²⁰rimī iri i-iḫ-du-u-tim ²¹u ṣirū-rušši ṣi-zu-zu-u-tim ²²u-uš-zi-iz

²³ša šar ma-aḫ-ri-im la i-bu-šu ²⁴ka-a-ri ḫi-ri-ti-šu ²⁵i-na kupri u agurri ²⁶a-ti ši-ni-su a-ba-a-am a-li-tu alu u-ša-al-am ²⁷ia-ti ka-a-ri danna-a-ti ši-la-ši-šu ²⁸iš-ti-in i-ti ša-ni-i ²⁹i-na kupri u agurri ab-ni-ma ³⁰it-ti ka-a-ri a-ba-a-am ik-zu¹)-ru i-si-ni-iḫ ma ³¹i-ši-su i-na i²)-ra-at ki-gal u-ša-ar-ši-id ma ³²ri-ši-šu ša-da-ni-iš u-za-aḫ-ki-ir

³³ka-a-ri agurri bal-ri irib šamši ³⁴dūr Ba-bi-lam u-ša-al-ma-am ³⁵ka-a-ri A-ra-aḫ-tim ³⁶i-na kupri u agurri ³⁷a-ba-am a-li-tu ik-zu¹)-ur ma ³⁸ma-ka-a-at agurri ³⁹a-ba-ar-ti Puratti u-ra-ak-ki-is ma ⁴⁰la u-ša-ak-li-il sí-it-ta-a-tim ⁴¹ia-ti a-bi-il-šu ri-i-is-ta-a-am ⁴²na-ra-am li-ib-bi-šu ⁴³ka-a-ri A-ra-aḫ-tim ⁴⁴i-na kupri u agurri ab-ni ma ⁴⁵it-ti ka-a-ri a-ba-a-am ik-zu¹)-ur-ru u-da-an-ni-in

⁴⁶i-na Í-sag-ila ki-iš-zi³) ra-aš-ba-am ⁴⁷íkal ša-mi-i u ir-zi³)-tim šu-ba-at ta-ši-la-a-tim ⁴⁸Í-ku-a pa-pa-ḫa bīl ilāni Marduk ⁴⁹bābu-kuzbu-rap-šu šu-ba-at Zar-pa-ni-tum ⁵⁰Í-zi-da šu-ba-at (ilu) Lugal-dim-mi-ir-an-ki-a ⁵¹ḫurāšu na-am-ru u-ša-al-bi-iš ma ⁵²u-na-am-mi-ir ki-ma ū-um ⁵³Í-tímín-an-ki-zi-ku-ra-at Ba-bi-lam (ki) ⁵⁴i-iš-ši-iš i-bu-uš ⁵⁵Í-zi-da bīt ki-i-nim na-ra-am Na-bi-um ⁵⁶i-na Ba-ar-zi-pa (ki) i-iš-ši-iš ab-ni ma

Col. II. ¹i-na ḫurāši u ni-si-iḫ-tim abni ²ki-ma ši-ti-ir-ti ša-ma-mim u-ba-an-ni ³i-ri-nim dannū-tim ḫurāšu u-ša-al-bi-iš ma

¹) Für ṣu. ²) So ist statt bu zu lesen. ³) Statt ši, so Var.

¹⁵ Ich war Marduk, meinem Herrn, in Ehrfurcht unterthan.
¹⁶ Babylon, seine hehre Stadt, die Ansiedlung seiner Verehrung:
¹⁷ Ingur-Bil und Nimitti-Bil, ¹⁸ ihre grossen Mauern, vollendete ich. ¹⁹ An den Schwellen ihrer*) Thore ²² stellte ich ²⁰ riesige Stiere ²¹ und gewaltige Schlangenbilder auf.

²³ Was kein früherer König gethan hatte, ²⁴ mit der Uferböschungsmauer ihres*) Grabens ²⁵ hatte mit Erdpech und Ziegelsteinen ²⁶ bis zu ihren zwei Dritteln mein Vater, der mich erzeugt, den Stadtbereich umgeben. ²⁷ Ich erbaute die mächtigen Uferböschungsmauern ihres (letzten) Drittels, ²⁸ eine neben der andern, ²⁹ aus Erdpech und Ziegelsteinen, ³⁰ und verband sie mit den Ufermauern, welche mein Vater gebaut hatte. ³¹ Ihr Fundament legte ich an die Brust der Unterwelt, ³² ihre Spitze erhöhte ich bergehoch.

³³ Mit einer Ufermauer aus Ziegelsteinen liess ich im Westen ³⁴ die Mauer von Babylon umgeben. ³⁵ Die Ufermauer des Arahtu ³⁶ hatte aus Erdpech und Ziegelsteinen ³⁷ der Vater, mein Erzeuger, erbaut, ³⁸ eine Mauer aus Ziegelsteinen ³⁹ längs des Euphrat errichtet, ⁴⁰ aber den Rest nicht vollendet. ⁴¹ Ich, sein erstberechtigter Sohn, ⁴² der Liebling seines Herzens, ⁴³ baute die Ufermauern des Arahtu ⁴⁴ aus Erdpech und Ziegelsteinen, ⁴⁵ und verstärkte sie durch die Ufermauern, die mein Vater errichtet hatte.

⁴⁶ In Í-sagila, dem ragenden Heiligthume, ⁴⁷ dem Tempel des Himmels und der Erde, dem Sitze der Festmahle, ⁴⁸ liess ich Í-kua, das Heiligthum des Herrn der Götter Marduk, ⁴⁹ das Thor »der ausgedehnten Fruchtbarkeit«, den Sitz der Zarpanit, ⁵⁰ Í-zida, den Sitz des »Königs der Götter des Himmels und der Erde« (Nebo) ⁵¹ mit strahlendem Golde bekleiden, ⁵² wie den Tag erstrahlen. ⁵³ Í-tímin-an-ki, den Stufenthurm von Babylon, ⁵⁴ baute ich neu, ⁵⁵ Í-zida, das »gesetzliche Haus«, das Nebo liebt, ⁵⁶ in Borsippa baute ich neu,

Col. II. ¹ liess es von Gold und Edelsteinen ² wie das Himmelsgewölbe erglänzen. ³ Gewaltige Cedernstämme bekleidete ich mit Gold

*) Der Stadtmauer.

⁴a-na šu-lu-ul Í-maḥ-ti-la pa-pa-ḥa Na-bi-um ⁵pa-nim ší-lal-ti-šu-nu u-ša-at-ri-iš ⁶Í-maḥ bit Nin-ḥar-sag-ga lib-ba Babili ⁷Í-ḥad(?) -kalam-ma-sum-ma bit Na-bi-um ša ḥa-ri-i¹⁾ ⁸Í-nam-ḥi bit Rammanu lib-ba Ku-ma-ri (ki) ⁹Í-ki-tuš-garza bit Nin-lil-an-na ša tu-ub-ga-at dūri ¹⁰i-na Ba-bi-lam (ki) i-iš-ši-iš ab-ni ma ¹¹u-ul-la-a-am ri-i-ša-ši-in

¹²ša ma-na-a-ma šar ma-aḥ-ri la i-bu-šu ¹³IV M amât ga-ga-ra-am i-ta-a-at ali ¹⁴ni-sí-iš la da²⁾-ḥi-i ¹⁵dūru dannu bal-ri Šamši aši Ba-bi-lam (ki) ¹⁶u-ša-as-ḥi-ir ¹⁷ḥi-ri-su aḥ-ri-i ma šu-pu-ul mi-i ak-šu-ul ¹⁸ki-bi-ir-šu i-na kupri u agurri ab-ni-ma ¹⁹it-ti ka-a-ri a-ba-a-am ik-zu-ur-ru i-sí-ni-iḫ ma ²⁰dūru dannu i-na kupri u agurri ²¹i-na ki-ša-di-ša ša-da-ni-iš ab-nim

²²Ta-a-bi-su-pu-ur-šu dūr Ba-ar-zi-pa (ki) ²³i-iš-ši-iš i-bu-uš ²⁴ka-a-ri ḥi-ri-ti-šu i-na kupri u agurri ²⁵alu a-na ki-da-nim u-ša-as-ḥi-ir ²⁶a-na (ilu) TUR.LIL.ÍN mu-ša-ab-bi-ir kakku na-ki-ri-ia ²⁷bit-su i-na Ba-ar-zi-pa (ki) i-iš-ši-iš i-bu-uš ²⁸Í-bar-ra bit Šamaš ša Sippara ²⁹Í-tur-gi-na bit (ilu) Šar-šarbi³⁾ (?) ³⁰ša (maḥāzu) Ba-as (ki) ³¹Í-i-dí-A-nim bit Uraš ³²ša Dil-bat (ki) ³³Í-an-na bit Iš-tar ša Uruk ³⁴Í-bar-ra bit Šamaš ša Larsa ³⁵Í-giš-šir-gal bit Sin ša Uru ³⁶i-iš-ri-i-ti ilāni rabūti ³⁷i-iš-ši-iš i-bu-uš ma ³⁸u-ša-ak-li-il ši-bi-ir-ši-in

³⁹zi-in-na-a-at Í-sag-ila Í-zi-da ⁴⁰tí-di-iš-ti Ba-bi-lam (ki) Ba-ar-zi-pa (ki) ⁴¹ša i-li ša ma-aḥ-ri-im ⁴²u-ša-ti-ḫu ma ⁴³aš-ku-nim a-na ri-i-iš⁴⁾-i-tim ⁴⁴ka-la i-ip-ši-i-ti-ia šu-ḫu-ra-a-tim ⁴⁵za-na-an i-iš-ri-i-ti ilāni rabūti ⁴⁶ša i-li šarrāni ab-bi-i-a u-ša-ti-ru ⁴⁷i-na (abnu) narū aš-tu-ur ma ⁴⁸u-ki-in aḥ-ra-ta-aš ⁴⁹ka-la i-ib-ši-i-ti-ia⁵⁾ ⁵⁰ša i-na (abnu) narū aš-tu⁶⁾-ru ⁵¹mu-da-a-am li-ta-am-ma-ar ma ⁵²ta-ni-it-ti ili ⁵³li-iḫ-ta-as-sa-as ⁵⁴i-bi-šu ma-ḥa-zi ilāni u (ilu) iš-tar ⁵⁵ša bilu ra-bi-u Marduk

¹⁾ So haben beide Texte, dagegen hat No. 4, I, 43 ḥa-ri-ri. ²⁾ So statt id zu lesen. ³⁾ ilu Šar.ış.a.tu.gab.gam. Für den Text s. Winckler

⁴und legte sie zur Bedachung von Í-mah-tila, dem Heiligthum Nebo's, ⁵. hin. ⁶Í-mah, den Tempel der Nin-ḫarsag in Babylon, ⁷Í-ḫad-kalama-summa, den Tempel des Nebo-ḫari, ⁸Í-nam-ḫi, den Tempel Rammân's in Kumari (Tilmari ?), ⁹Í-ki-tuš-garza, den Tempel der Ninlil-anna im Innenraum der Mauer ¹⁰in Babylon baute ich neu, ¹¹erhöhte ihre Spitzen.

¹²Was kein früherer König gethan hatte, ¹³4000 Ellen Land an der Seite der Stadt, ¹⁴fern, ohne heranzukommen, ¹⁵liess ich eine gewaltige Mauer im Osten Babylon ¹⁶umgeben. ¹⁷Ich grub ihren Graben und stiess dabei auf das Grundwasser. ¹⁸Seine Uferböschung baute ich mit Erdpech und Ziegelsteinen aus ¹⁹und verband sie mit den Ufermauern, die mein Vater errichtet hatte. ²⁰Eine gewaltige Mauer aus Erdpech und Ziegelsteinen ²¹baute ich an seinem Rande bergehoch.

²²Ṭa-a-bi-su-pu-ur-šu, die Mauer von Borsippa, ²³baute ich neu, ²⁴die Ufermauern ihres Grabens liess ich mit Erdpech und Ziegelsteinen ²⁵die Stadt zum Schutze umgeben. ²⁶Dem Gotte TUR.JIL.ÍN, welcher zerbricht die Waffen meiner Feinde, ²⁷baute ich seinen Tempel in Borsippa neu. ²⁸Í-barra, den Tempel des Šamaš in Sippar, ²⁹Í-tur-gina, den Tempel des Šar-šarbi ³⁰in Bas, ³¹Í-idi-Anu, den Tempel des Uraš ³²in Dilbat, ³³Í-anna, den Tempel der Ištar in Uruk, ³⁴Í-barra, den Tempel des Šamaš in Larsâ, ³⁵Í-giš-širgal, den Tempel Sin's in Ur, ³⁶die Tempel der grossen Götter, ³⁷baute ich neu, ³⁸vollendete ihr Werk.

³⁹Die Ausstattung von Í-sagila und Í-zida, ⁴⁰die Erneuerung von Babylon und Borsippa, ⁴¹welche ich mehr als früher ⁴²betrieben (?) hatte, ⁴³brachte ich zu Ende (?). ⁴⁴Alle meine herrlichen Thaten, ⁴⁵die Ausstattung der Tempel der grossen Götter, ⁴⁶welche ich grossartiger als meine Väter gemacht hatte, ⁴⁷schrieb ich auf eine Tafel ⁴⁸und stellte sie für die Zukunft auf. ⁴⁹Alle meine Thaten, welche ich auf ⁵⁰die Tafel geschrieben habe, ⁵¹möge der Gelehrte (Fürst) lesen, ⁵²von der Verehrung der Götter ⁵³Kenntniss nehmen. ⁵⁴Den Bau der Städte der Götter und Göttinnen, ⁵⁵welchen der grosse Herr Marduk

ZA II, 144, für die Lesung Pognon, Wadi Brissa 45. Vgl. S. 37.

⁴) Var. ší. ⁵) Duplicat noch: šu-ḫu-ra-a-tim. ⁶) ṭu.

Col. III. ¹ia-ti u-ma-ra-an-ni ma ²u-ša-ad-ka-an-ni li-ib-ba-am ³pa-al-ḫi-iš la-a ba-aṭ-ṭi-il-šu ⁴u-ša-al-la-am ši-bi-ir-šu

⁵ni-nu-mi-šu a-na (ilu) Nin-kar-ra-ak ⁶bí-il-ti ra-²im-ti-ia ⁷na-ši-ra-at na-bi-iš-ti-ia ⁸mu-ša-al-li-ma-at bi-ir-²ia ⁹Í-ḫar-sag-il-la bit-sa ša ki-ri-ib Ba-bi-lam (ki) ¹⁰ša iš-tu pa-nim in-na-mu ma ¹¹la i-bu-šu šar ma-aḫ-ri-im ¹²tí-mí-in-šu la-bí-ri a-ḫi-iṭ ab-ri-i ma ¹³III libnāti za-ḫi apsi . . . III ¹⁴mi-in-da-a-tim ši-lal-ti-ši-na ni-bil(?) -ta- . . . ¹⁵ap-pa-li-is ma ak-šu-ud ab-tí-iḫ ma ¹⁶bitu a-na a-ša-ba (ilu) Nin-kar-ra-ak ¹⁷la u-us-su-um ši-ki-in-ša ¹⁸i-ga-ar bití šu-a-ti a-na du-un-nu-nim ¹⁹i-bi-šu kupru u agurru ²⁰bitu ša a-na a-ša-ba Nin-kar-ra-ak ²¹u-us-su-um aš-ti-²i [ma] ²². al pi ar-ka-tim ²³. III agurri ²⁴ša XVI ubânât ta-am mi-²da-a- ²⁵mi-ši-il agurri ²⁶tu-ba-lu ²⁷i-bi-šu kupri u agurri ²⁸Šamaš u Rammanu (?) ²⁹an-na ki(?) -i-nim ³⁰u-ša-aš-ki-na i-na tí-ir-ti-ia ³¹III libitti ³²ša XVI ubânât ta-am ³³u mi-ši-il agurri ³⁴tu-ba-lu (?) u ³⁵i-li tí-mí-in-ni-šu u-ki-in ma ³⁶bitu i-na kupri u agurri ³⁷ša-da-ni-iš í-ir-ti

³⁸(ilu) Nin-kar-ra-ak bí-il-ti ši-ir-ti ³⁹a-na Í-ḫar-sag-il-la bit ḫi-ri-ti-ki ⁴⁰ḫa-di-iš i-na í-ri-bi-ki ⁴¹da-am-ga-tu-u-a ⁴²li-iš-ša-ak-na ša-ap-tu-uk-ki ⁴³u-ri-ki ú-um-u-a šu-mi-di ša-na-tu-u-a ⁴⁴ba-la-ṭam [dam¹]-ḫu-ti ana ka-li-i li-it-tu-ti-ia ⁴⁵li-iš-ša-ki-in i-na pi-ki ⁴⁶šu-ul-li-im na-bi-iš-ti ṭi-ib-bi širí-ia ⁴⁷u-šu-ur ši-í-ri-ia²) ki-in-ni bi-ir-²-[ia] ⁴⁸lu-u šu-um-gu-tu na-ki-ri-ia ⁴⁹u sa-pa-nim mât ai-bi-ia ⁵⁰i-na ma-ḫa-ar Marduk šar ša-mi-i u ir-zi³)-tim ⁵¹ki-bi-i ⁵²sa-at-ta-ak-ka.

¹) Vom Schreiber ausgelassen. ²) tir-ri-ia? ³) für ši.

Col. III. ¹mir aufgetragen hat, ²wozu er mein Herz angetrieben hat, ³ehrfürchtig, ohne es aufzugeben, ⁴vollendete ich ihr Werk.

⁵Damals Nin-karrak, ⁶der Herrin, welche mich liebt, ⁷welche mein Leben schützt, ⁸meinen Saamen gedeihen lässt, ⁹Ī-harsag-illa, ihren Tempel in Babylon, ¹⁰welcher seit Alters verfallen war, ¹¹kein früherer König gebaut hatte: ¹²seine alte Grundsteinurkunde suchte und las ich. ¹³Drei Backsteine, ¹⁴die Maasse (?) ihrer šilaltu, ¹⁵erblickte, erreichte, durchstach*) ich. ¹⁶Der Tempel, zum Wohnsitz für Nin-karrak ¹⁷war sein Bau nicht würdig. ¹⁸Um die Mauern jenes Tempels fest zu machen, ¹⁹zu bauen mit Erdpech und Ziegelsteinen ²⁰einen Tempel, der zum Wohnsitz der Nin-karrak ²¹würdig war, trug ich Sorge. ²². hintere ²³. Ziegelsteine ²⁴von 16 Zoll ²⁵einen halben Ziegelstein ²⁶. ²⁷zu bauen mit Erdpech und Ziegelsteinen, ²⁸hatten Šamaš und Rammān ²⁹ ³⁰legitime (?) Huld mir zu meiner Mission verliehen. ³¹Drei Ziegelsteine ³²von 16 Zoll ³³und einen halben Ziegelstein ³⁴. ³⁵legte ich über seinen Grundstein. ³⁶Den Tempel errichtete ich mit Erdpech und Ziegelsteinen ³⁷bergehoch.

³⁸Nin-karrak, hehre Herrin, ³⁹wenn du Ī-harsag-illa, den Tempel deiner Gattinschaft (?) ⁴⁰freudig betrittst, ⁴¹so möge Huld gegen mich ⁴²dein Befehl sein. ⁴³Mache lang meine Tage, befestige meine Jahre, ⁴⁴ein gnadenreiches Leben, zu geniessen (?) meine Lebenskraft ⁴⁵sei in deinem Munde (d. h. befiehl). ⁴⁶Lass gedeihen meine Seele, mache gesund meinen Körper, ⁴⁷schütze mein, befestige meinen Saamen. ⁴⁸Niederwerfung meiner Gegner ⁴⁹und Zerstörung des Landes meiner Feinde ⁵¹sprich aus ⁵⁰vor Šamaš, dem König des Himmels und der Erde, ⁵²alljährlich**).

*) Vgl. V R 7, 37 (Bd. II, S. 212). **) ? d. h. beständig. sattuakka = šattakam, wie uddakam, uddaku. I.H. III 34.

4. Inschrift betr. die Bauten des Königs,
insbesondere den Tempel der Göttin Nin-karrak.¹⁾

Col. I. ¹Na-bi-um-ku-du-ur-ri-u-šu-ur šar Babili ²ru-ba-a-am na-a-dam mi-gi-ir Marduk ³pa-ti-si ši-i-ri na-ra-am Na-bi-um ⁴ri²u ki-i-nim ša-bi-it u-ru-uh³ šu-ul-mu ša Šamaš u Rammanu ⁵i-ir-šu it-pi-šu ⁶ša a-na i-mu-ku (ilu) Nir-ra ša-ga-bu-ru ba-š[a-a] u-zu-na-a-šu ⁷mu-di-i ta-ši-im-ti ⁸mu-uš-ti²-u ⁹aš-ra-a-ti Za-ma-ma u Iš-tar ¹⁰aš-ru sa-[an]ka²) ¹⁰ša a-na Marduk bili ra-bi-u Bīlu [mu-šar-bu²)]u šar-ru-ti-šu ¹¹u Na-bi-um su-ka-al-lam ši-i-ri ¹²mu-ša-ri-ku ū-um [ba-la-ṭi-]šu ¹³ki-it-nu-šu ma ib-bu-šu ri-[šu-su-]un ¹⁴šakkanaku la a-ni-ḥa za-ni-in Í-sag-ila u Í-zi-da ¹⁵i-da-an za-na-a-tim ¹⁶ba-bi-il i-gi-si-i rabūti a-na Í-sag-ila ¹⁷na-a-dam mu-uš-ti-mi-ku i-tu-ti ku-un lib ilāni rabūti ¹⁸gu-gal-lum ga-ar-dam mu-ba-ak-ki-ir ga-ar-ba-a-tim ¹⁹ik-ka-ri Ba-bi-i-lu mu-da(m)-aḥ-ḥi-id i-iš-ri-i-tim ²⁰mu-ki-in sa-at-tu-ku ²¹aplu ašaridu ša [Nabū-abil-]u-šu-ur šar Babili a-na-ku

²²ni-nu-um Marduk bīlu ra-bi-u ki-ni-iš ib-ba-an-ni ma ²³mātu šu-ti-šu-ru ni-šim ri-i-a-um ²⁴za-na-nam ma-ḥa-zi ud-du-šu i-iš-ri-i-tim ²⁵ra-bi-iš u-ma³)-²ir-an-ni ²⁶a-na-ku a-na Marduk bili-ia pa-al-ḥi-iš u-ta-ku ²⁷i-na Í-sag-ila ki-iš-zi⁴) ra-aš-bu ²⁸ikal ša-mi-i u ir-zi⁴)-tim ad-ma-nim šar-ru-tim ²⁹Í-ku-a pa-pa-ḥa bīl ilāni [Marduk] ³⁰bāb-ḥi-li-šud šu-ba-at [Zar-pa-ni-tum] ³¹Í-zi-da ša Í-sag-ila pa-pa-ḥa (ilu) [Lugal-dimmir-an-ki-a] ³²ḥurāšu na-am-ra u-[ša-al-bi-iš ma] ³³u-na-am-mi-ir ki-ma ū-um ³⁴Í-timín-an-ki zi-ku-ra-a-at Ba-[bi-]lam (ki) ³⁵i-iš-ši-iš i-bu-uš

¹⁾ Auf einem Thoneylinder. Veröffentlicht bei Abel-Winckler, Keilschrifttexte S. 33 ff. und von C. J. Ball, Proc. SBA X (1888) May 1 S. 359 ff.; XI (1889) April 2 S. 195 ff. ²⁾ So ist nach einem Duplicate (s. Ball, Proc. SBA XI, S. 196) zu lesen. ³⁾ PI! ⁴⁾ für ši.

4. Inschrift betr. die Bauten des Königs,
insbesondere den Tempel der Göttin Nin-karrak.¹⁾

Col. I. ¹Nebukadnezar, König von Babylon, ²der erhabene Fürst, der Günstling Marduk's, ³der erhabene Oberpriester, der Geliebte Nebo's, ⁴der rechtmässige Herrscher, welcher den Weg des Heils des Šamaš und Rammán einschlägt, ⁵der Weise, Kundige, ⁶des Aufmerksamkeit auf den Führer Nírra gerichtet ist, ⁷der besonnene Fürst, ⁸der Sorge trägt für die Heiligthümer des Zamama und der Istar, ⁹der Demüthige, Unterwürfige, ¹⁰der Marduk, dem grossen Herrn, dem Bel, welcher sein Königthum [vergrössert], ¹¹und Nebo, dem hehren Boten, ¹²welcher die Zeit seines Lebens verlängert, ¹³unterwürfig ist, und ausführte ihren, ¹⁴der unermüdliche Statthalter, der Ausstatter von Í-sagila und Í-zida, ¹⁵der Fürst (?) der Ausstattungen, ¹⁶welcher bringt grosse Geschenke nach Í-sagila, ¹⁷der Erhabene, welcher versteht den Ausspruch (?) der gesetzlichen Gesinnung der grossen Götter, ¹⁸der tapfere Held, welcher ¹⁹der Hirte*) von Babylon, welcher bereicherte die Tempel, ²⁰festsetzte die Abgaben. ²¹Der Erbsohn Nabopolassar's, Königs von Babylon, bin ich.

²²Als Marduk, der grosse Herr, legitim mich schuf, ²³beauftragte er mich majestätisch, ²⁴das Land zu regieren, die Einwohner zu lenken, ²⁵die Städte auszustatten, die Tempel zu erneuern. ²⁶Ich war Marduk, meinem Herrn, in Ehrfurcht unterthan. ²⁷In Í-sagila, dem hochragenden Heiligthum, ²⁸dem Tempel des Himmels und der Erde, der Wohnung des Königthums, liess ich ²⁹Í-kua, das Heiligthum des Herrn der Götter, Marduk, ³⁰das Thor hili-šud, den Sitz der Zarpanit, ³¹Í-zida in Í-sagila, das Heiligthum des »Königs der Götter des Himmels und der Erde« (Nebo's), ³²mit strahlendem Golde bekleiden ³³und wie den Tag erstrahlen. ³⁴Í-timin-an-ki (= Tempel der Grundveste des Himmels und der Erde), den Stufenthurm von Babylon, ³⁵baute ich neu.

*) Die Bedeutung »Ackerbauer«, welche Jensen und Zimmern ZA III S. 200 für ikkaru annehmen, passt hier nicht recht; da nākidu synonym zu sein scheint (a. a. O.), so wird etwas Ähnliches wie »Hirte« als Bedeutung anzunehmen sein.

³⁶Í-zi-da bit ki-i-nim na-ra-am [Na-]bi-um ³⁷i-na Ba-ar-zi-pa
i-š-ši-iš ab-ni ma ³⁸i-na ħurāši u ní-si-ik-tim abni ³⁹ki-ma
ši-ti-ir-ti ša-ma-mi u-ba-an-nim ⁴⁰irini dannû-tim ħurāšu u-ša-
al-bi-iš ma ⁴¹a-na zu¹⁾-lu-ul Í-maḥ-ti-la pa-pa-ḥa [Nabû]
⁴²pa-nim ši-lal-ti-šu-nu u-ša-at-ri-iš ⁴³Í-maḥ bit (ilu) Nin-maḥ
lib-ba Babili ⁴⁴Í-ḥad-kalam-ma-sum-ma bit Na-bi-um ša
ḥa-ri-ri²⁾ ⁴⁵Í-giš-šir-gal bit Sin ⁴⁶Í-ḥar-sag-il-la bit Nin-
kar-ra-ak ⁴⁷Í-nam-ḥi bit Rammân lib-ba Ku-ma-ri (ki)
⁴⁸Í-di-tar-kalam-ma bit Šamaš ⁴⁹Í-ki-tur-garza bit Nin-
lil-an-na tu-ub-ga-at duri ⁵⁰i-na Ba-bi-lam (ki) i-š-ši-iš ab-ni
ma ⁵¹u-ul-la-a ri-i-ša-ši-in ⁵²ilâni rabûti a-ši-ib ki-ri-ib-ši-na
⁵³u-ša-ar-ma-a ki-ri-ib-bi-ši-in

⁵⁴Ba-bi-lam (ki) ma-ḥa-zi bili ra-bi-im Marduk ⁵⁵maḥâz
ta-na-da-a-tu-šu ⁵⁶Im-gu-ur-Bil u Ni-mi-it-ti-Bil ⁵⁷dûrâni-šu
rabûti u-ša-ak-li-il ⁵⁸i-na sippi abullâti-šu ⁵⁹rimi íri i-ik-du-tim
⁶⁰u širu-ruššû ši-zu-zu-tim ⁶¹ab-ni ma uš-zi-[iz] ma. (I,
61—II, 18 = I, 23—45.)

Col. II. ¹⁹a-na ma-aš-ša-ar-ti Í-sag-ila u Ba-bi-lam (ki)
²⁰la na-[aš-ku]nu pa-ri-im³⁾ ki-ri-ib Puratti ²¹ḥa-al-zi⁴⁾ ra-bi-
tim i-na nâri ²²i-na kupri u agurri u-ši-bi-iš ²³i-ši-su ap-sa-a
u-ša-ar-šid-ma⁵⁾ ²⁴ri-i-ši-ša u-za-aḫ-ki-ir ħu-ur-sa-ni-iš (II, 25—40
= II, 12—27) ⁴¹a-na Gu-la šu²⁾-i-ti⁶⁾ ba-la-ṭam ⁴²ga-mi-la-at
na-bi-iš-ti-ia [a-ši-ba-at Í-ti-la ⁴³Í-tila bit-sa i-na Bar-zi-pa
(ki) [i-š-ši-iš] i-bu-uš ⁴⁴a-na Gu-la ru-ba-a-ti ši-ir-ti ⁴⁵mu-ša-
ar-ba-ti zi-ki-ir šar-ru-ti-ia ⁴⁶a-ši-ba-at Í-gu-la ⁴⁷Í-gu-la bit-sa
i-na Bar-sib (ki) i-š-ši-iš [i-bu]uš ⁴⁸a-na Gu-la bí-il-ti ra-bi-ti
⁴⁹mu-ba-al-li-ṭa-at na-bi-iš-[ti-ia] ⁵⁰a-ši-ba-at Í-zi-ba-ti-la ⁵¹Í-
zi-ba-ti-la bit-sa i-na Bar-sib (ki) i-š-š i-bu-uš

⁵²ma-aš-ša-ar-ti Í-sid-lam a-na du-un-nu-nim ⁵³i-ga-ar si-
ḥi-ir-ti Í-sid-lam

¹ Für šu. ² So liest auch Ball; No. 3, Col. II, 7 hat ḥa-ri-í.

³) Nach Ball Proc. SBA XI, S. 197 hat ein Duplicat: la na-aš-ku-un
na-ba-lum. ⁴) Für ši. ⁵) So ist mit einem Duplicate (s. Ball S. 197)

³⁶Í-zida, »das gesetzliche Haus«, das Nebo liebt, ³⁷in Borsippa baute ich neu, ³⁸machte es mit Gold und Edelsteinen ³⁹wie das Himmelszelt strahlen. ⁴⁰Mächtige Cedernstämme liess ich mit Gold bekleiden, ⁴¹zur Bedachung von Í-mah-tila, dem Heiligthume Nebo's ⁴²..... breitete ich aus. ⁴³Í-mah, den Tempel der Nin-mah in Babylon, ⁴⁴Í-ḫad-kalama-summa, den Tempel des Nebo-ḫariri, ⁴⁵Í-giš-šir-gal, den Tempel Sin's, ⁴⁶Í-ḫarsag-illa, den Tempel der Nin-karrak, ⁴⁷Í-nam-ḫi, den Tempel Rammân's in Kumari (Tulmari?), ⁴⁸Í-ditar-kalama, den Tempel des Šamaš, ⁴⁹Í-ki-tur-garza, den Tempel der Ninlil-anna im Innenraum der Mauer ⁵⁰in Babylon baute ich neu, ⁵¹erhöhte ihre Zinnen; ⁵²die grossen Götter, welche in ihnen wohnen, ⁵³liess ich in ihnen sich niederlassen.

⁵⁴Babylon, die Stadt des grossen Herrn Marduk, ⁵⁵die Stadt seiner Verehrung, ⁵⁶Ingur-Bil und Nimitti-Bil, ⁵⁷seine (Babylons) grossen Mauern vollendete ich. ⁵⁸An den Schwellen ihrer Thore ⁵⁹baute ich mächtige Stiere aus Bronze und gewaltige Schlangenbilder ⁶⁰und stellte sie auf. (I, 61—II, 18 = No. 3, I, 23—45.)

Col. II. ¹⁹Damit der Warte von Í-sagila und Babylon ²⁰kein Schade (?) zugefügt werde, ²¹liess ich grosse Befestigungen im Flusse ²²aus Erdpech und Ziegelsteinen bauen. ²³Ihr Fundament errichtete ich auf der Wassertiefe, ²⁴ihre Spitze erhöhte ich wie Waldgebirge. (II, 25—40 = No. 3, II, 12—27.) ⁴¹Der Gula, reich an Leben, ⁴²welche gnädig ist meinem Leben, die wohnt in Í-tila, ⁴³baute ich Í-tila, ihren Tempel, in Borsippa neu. ⁴⁴Der Gula, der hehren Fürstin, ⁴⁵welche gross macht den Ruf meines Königthums, ⁴⁶die wohnt in Í-gula, ⁴⁷baute ich Í-gula, ihren Tempel, in Borsippa neu. ⁴⁸Der Gula, der grossen Herrin, ⁴⁹welche belebt meine Seele, ⁵⁰die wohnt in Í-ziba-tila, ⁵¹baute ich Í-ziba-tila, ihren Tempel, in Borsippa neu.

⁵²Die Befestigung von Í-šidlam zu verstärken, ⁵³erbaute ich die Umfassungsmauer von Í-šidlam

statt u-ša-ar-³-im-ma zu lesen. ⁶⁾ So Ball a. a. O. S. 205 nach einem Duplicate.

⁵⁴u bitāti-šu ša paršu uşurtu¹⁾(?) ki-ma la-bi-ri-im-ma ⁵⁵i-iş-
 ši-iş i-bu-uş ⁵⁶ka-ar ħi-ri-ti Kuta ⁵⁷i-na kupri u agurri
⁵⁸maḥāzu a-na ki-da-nim u-ša-as-ħi-ir (II, 59—65 = No. 3, II,
 28—38) ⁶⁶i-iş-ri-i-ti ilāni rabūti i-iş-ši-iş i-bu-[uş] ⁶⁷u-ša-ak-li-il
 ši-bi-ir-ši-[in] ⁶⁸ilāni rabūti a-ši-ib li-ib-bi-ši-[in] ⁶⁹i-na ħi-da-a-ti
 u ri-ša-[a-ti] ⁷⁰ki-ir-ba-ši-in u-ša-ar-ma-a ⁷¹šu-ba-at-sun ši-ir-tim
 (II, 72—III, 12 = No. 3, II, 39—III, 4)

Col. III. ¹³ni-nu-mi-šu Í-ul-la bit Nin-[kar-ra-ak] ¹⁴ša
 ki-ri-ib Sippara ¹⁵ša iş-tu ú-unu u-ul-lu-u-tim ¹⁶ša-na-a-tim ru-
 ga-a-tim ¹⁷bitu la šu-ti-šu-ru-u ¹⁸na-ma-a-tu iş-ra-at-[sa] ¹⁹ki-
 su-ra-a-ša la šu-du-[u] ²⁰i-bi-ri ka-at-[nu] ²¹it-ti i-iş-ri-i-tim
 ilāni la in-na-am-bu-[u] ²²bi-it-ru-su sa-at-tu-ku ²³i-na bi-i ip-
 pa-ar-ku-u ²⁴ba-aṭ-lu ni-id-ba-a-ša ²⁵aş-şum si-is-si-ik-ti Marduk
 bili-ia ²⁶ša-ab-ta-ku-u ma ²⁷Marduk bí-ili ia-ti i-ra-ba-an-ni ma
²⁸ud-du-šu i-iş-ri-i-tim ²⁹ki-ši-ri ab-ta-a-tim ³⁰u-ma-al-lu-u ga-
 tu-u-a ³¹i-na pa-li-i-a ki-i-nim a-na biti šu-a-ti ³²ri-mi-nu-u
 Marduk ir-ta-ši sa-li-mi ³³u Şamšu da-ai-nam ši-i-ri ³⁴i-di-iş-ša
 it-ta-bi ³⁵a-na ia-ti ri-i-a-um pa-li-ħi-šu-nu ³⁶i-bi-i-šu iḫ-bi-u
³⁷[ti-mi-]in-ša la-bi-ri a-ħi-iṭ ab-ri-i ma ³⁸[zi-ki-ir] šu-um ša
 (ilu) Nin-kar-ra-ak ³⁹[a-ši-ba-at] Í-ul-la ⁴⁰[ši-i-ri] kalbu ḥa-aş-ba
 ša-ti-ir ma ⁴¹i-na ki-]ir-bi-šu in-na-mi-ir ma ⁴²[i-li] ti-mi-in-
 ni-šu la-bi-ri ⁴³uş-šu-šu u-ki-in ma ⁴⁴a-na (ilu) Nin-kar-ra-ak
⁴⁵bi-il-ti ra-²im-ti-ia ⁴⁶na-ši-ra-at na-bi-iş-ti-ia ⁴⁷mu-ša-al-li-ma-at
 pi-ir-²ia ⁴⁸Í-ul-la bit-sa ša ki-ri-ib Sippara ⁴⁹[i-iş-ši-iş] i-bu-uş
⁵⁰[sa-at-tu-ku-u-ša] u-da-ah-ħi-id ma ⁵¹[u-ki-in] ni-id-ba-a-ša

⁵²(ilu) [Nin-kar-ra-ak bí-il-]ti ši-ir-ti ⁵³li-[bi-it ga-ti-ia] ḥa-
 di-iş nap-li-si ma ⁵⁴da-[am-ga-tu-u-a] li-iş-ša-ak-na ša-ap-tu-uk-ki

¹⁾ Der Text scheint nicht in Ordnung zu sein.

*) işratu und uşurtu von işíru einritzen. Vgl. Jensen, Kos-
 mologie, S. 352. Die Bedeutung »Bildwerk« scheint hier kaum zu

⁵⁴und die Gebäude im Bereiche seines Bezirkes (?) wie vor Alters ⁵⁵von Neuem. ⁵⁶Die Grabenmauer von Kuta ⁵⁷liess ich aus Erdpech und Ziegelsteinen ⁵⁸die Stadt zum Schutze umgeben. (II, 59—65 = II, 28—38.) ⁶⁶Die Tempel der grossen Götter baute ich neu ⁶⁷und vollendete ihre Ausführung. ⁶⁸Die grossen Götter, welche darin wohnen, ⁶⁹liess ich unter Freude und Jubel ⁷⁰darin einnehmen ⁷¹ihren ehren Sitz. (II, 72—III, 12 = II, 39—III, 4.)

Col. III. ¹³Damals Í-ulla, der Tempel der Nin-karrak ¹⁴in Sippar, ¹⁵von dem seit hoher Zeit, ¹⁶fernen Jahren, ¹⁷man das Gebäude nicht in Ordnung gehalten hatte, ¹⁸dessen isráti*) verfallen waren, ¹⁹dessen kisurú**) nicht mehr kenntlich, ²⁰von Erde bedeckt war, ²¹der unter den Tempeln der Götter nicht genannt wurde, ²²dessen Einkünfte einbehalten wurden, ²³indem sie im Munde zurückgehalten†) wurden, ²⁴dessen Opfertgaben in Vergessenheit gerathen waren. ²⁵Weil ich die Lieferung der Gewänder (?) Marduk's, meines Herrn, ²⁶übernommen hatte, ²⁷stärkte Marduk, der Herr, mich ³⁰und betraute mich ²⁸mit der Erneuerung der Tempel ²⁹und der Aufrichtung der Ruinen. ³¹Während meiner gesetzesgemässen Regierung ³²beschloss der barmherzige Marduk, jenem Tempel sich wieder zuzuwenden ³³und Šamaš, der erhabene Richter, ³⁴befahl seine Erneuerung. ³⁵Mir, dem Herrscher, der sie verehrt, ³⁶befahlen sie den Bau. ³⁷Ich suchte und las seine alte Grundsteinurkunde ³⁸— der Name der Nin-karrak, ³⁹welche Í-ulla bewohnt, ⁴⁰..... war in Thon (?) gezeichnet ⁴¹und darauf zu sehen. ⁴²Über seinem alten Grundstein ⁴³legte ich sein Fundament; ⁴⁴der Nin-karrak, ⁴⁵der Herrin, welche mich liebt, ⁴⁶welche mein Leben schirmt, ⁴⁷meine Nachkommenschaft gedeihen lässt, ⁴⁸baute ich Í-ulla, ihren Tempel, in Sippar ⁴⁹von Neuem. ⁵⁰Seine (des Tempels) Einkünfte machte ich reichlich, ⁵¹setzte fest seine Opfertgaben.

⁵²Nin-karrak, erhabene Herrin, ⁵³das Werk meiner Hände blicke freundlich an, ⁵⁴Huld gegen mich sei dein Befehl,

passen, es wird daher wohl für isirtu, wie für usurtu sonst, »Umriss, Aussenlinie« anzunehmen sein. **) Wand, Mauer? †) d. h. nicht angeordnet.

⁵⁵ba-la-[aṭ ū-um ri-i³]ku-u-tim šī-bi-i li-it-tu-tim ⁵⁶tu-[ub ši-]i-ri
u ḥu-ud li-ib-bi ⁵⁷a-na šī-ri-iḫ-ti šu-ur-ki-im ⁵⁸ma-ḥa-ar Šamši
u Marduk šu-um-gi-ri i-ib-ši-tu-u-a ki-bi-im du-um-ku-u-a

5. Die Borsippa (= Birs-Nimrūd)-Inschrift.¹⁾

Col. I. ¹Na-bi-um-ku-du-ur-ri-u-ṣu-ur šar Babili ²ri-i-a-um
ki-i-nim i-tu-ut ku-un li-ib-bi Marduk ³iš-ša-ak-ku ši-i-ri na-
ra-am Na-bi-um ⁴mu-da-a i-im-ga ša a-na al-ka-ka-a-at ili rabūti
⁵na-da-a u-zu-na-a-šu ⁶ša-ak-ka-na-ku la a-ni-ḥa za-ni-in Í-sag-ila
⁷u Í-zi-da ⁸aplu a-ša-ri-du ša Na-bi-um-abil-u-ṣu-ur ⁹šar Babili
a-na-ku

¹⁰ni-nu-um Marduk bi-ili ra-bi-u ¹¹ki-ni-iš ib-na-an-ni ma
¹²za-ni-nu-ut-su i-bi-šu u-ma²ir-an-ni ¹³Na-bi-um pa-ki-id ki-iš-
ša-at ša-mi-i u ir-ši-tim ¹⁴ḥaṭṭu i-ša-ar-tim u-ša-at-mi-iḥ ga-
tu-u-a ¹⁵Í-sag-ila ikaš ša-mi-i u ir-ši-tim ¹⁶šu-ba-at bil ilāni
Marduk ¹⁷Í-ku-a pa-pa-ḥa bi-i-lu-ti-šu ¹⁸ḥurāšu na-am-ri ša-al-
la-ri-iš aš-tak²)-ka-an ¹⁹Í-zi-da i-iš-ši-iš i-bu-uš ma ²⁰i-na kaspi
ḥurāši ni-si-iḫ-tim ab-nam³) ²¹i-ra-a (iṣu) musukkani irini
²²u-ša-ak-li-il ši-bi-ir-šu ²³i⁴)-timin-an-ki zi-ku-ra-at Babili
²⁴i-bi⁵-uš u-ša-ak-li-il ma ²⁵i-na a-gur-ri (abnu) ukni i-il-li-tim
²⁶u-ul-la-a ri-i-ši⁵)-ša

²⁷ni-nu-mi-šu Í-ur-imin-an-ki zi-ku-ra-at Bar-sip (ki)
²⁸ša šarru ma-aḥ-ri i-bu-šu ma ²⁹XXXXII amāt u-za-aḫ-ki-ru
ma ³⁰la u-ul-la-a ri-i-ša-a-ša ³¹ul-tu ū-um ri-i-ku-tim in-na-mu-u
ma ³²la šu-ti-šu-ru mu-ši-i mi-i-ša

Col. II. ¹zu-un-nim u ra-a-du ²u-na-as-su-u li-bi-it-tu-ša
³a-gu-ur-ri ta-aḥ-lu-up-ti-ša up-ta-aṭ-ṭi-ir ma

¹⁾ Auf vier Thoncyllindern, an den Ecken des Stufenthurmes von Birs-Nimrūd gefunden. Veröffentlicht I R 51, No. 1. s. Oppert, Exp. Mésop. I 212; Grundzüge der assyrischen Kunst, Basel 1872 S. 11 ff. Die sonstige Litteratur s. bei Bez. BAL S. 128. ²⁾ Var. ta-ak. ³⁾ nim.

⁵⁵ein Leben ferner Tage, Genuss der Lebenskraft, ⁵⁶Wohlbefinden des Körpers und Frohsinn des Herzens ⁵⁷schenke mir als Geschenk. ⁵⁸Vor Šamaš und Marduk mache gern geschen meine Thaten, sprich für Huld gegen mich.

5. Die Borsippa(= Birs-Nimrūd)-Inschrift.¹⁾

Col. I. ¹Nebukadnezar, König von Babylon, ²der legitime Herrscher, der Ausfluss der gesetzsgemässen Gesinnung Marduk's, ³der hehre Oberpriester, der Geliebte Nebo's, ⁴⁵der weise Fürst, dessen Aufmerksamkeit auf die Verrichtungen der grossen Götter gerichtet ist, ⁶der unermüdliche Statthalter, der Ausstatter von Í-sagila ⁷und Í-zida, ⁸der Erbsohn Nabopolassar's, ⁹Königs von Babylon, bin ich.

¹⁰Als Marduk, der grosse Herr, ¹¹mich legitim schuf, ¹²und mich beauftragte, seine Ausstattung zu bewerkstelligen, ¹³gab Nebo, der Lenker der Gesamtheit des Himmels und der Erde ¹⁴ein gerechtes Scepter in meine Hand. ¹⁵Í-sagila, den Tempel des Himmels und der Erde, ¹⁶den Sitz des Herrn der Götter, Marduk, ¹⁷Í-kua, das Heiligthum seiner Herrschaft, ¹⁸stattete ich mit strahlendem Gold prächtig aus. ¹⁹Í-zida baute ich neu ²⁰und vollendete mit Silber, Gold, Edelsteinen, ²¹Bronze, musukkanu- und Cedernholz ²²seinen Bau. ²³Í-timin-an-ki, den Stufenthurm von Babylon, ²⁴baute und vollendete ich; ²⁵mit uknû-glasirten Ziegelsteinen ²⁶baute ich hoch seine Spitze.

²⁷Damals war Í-ur-imin-an-ki*), der Stufenthurm von Borsippa, ²⁸den ein früherer König gebaut ²⁹und 42 Ellen in die Höhe geführt, ³⁰aber seine Spitze nicht aufgesetzt hatte, ³¹seit fernen Tagen verfallen, ³²der Abfluss der Wasser war nicht in Ordnung,

Col. II. ¹Regengüsse und Unwetter**) ²hatten niedergerissen seine Mauern, ³die Ziegelsteine seiner Bekleidung waren geborsten,

⁴⁾ Var. Í bit). ⁵⁾ -ša-a-.

*) »Das Haus der sieben Abtheilungen des Himmels und der Erde.«

**) Kaum: râtu »Wasserrinne, Rinnsal« (welche sich im Mauerwerk infolge des Regens gebildet hatten).

⁴li-bi-it ku-um-mi-ša iš-ša-pi-ik ti-la-ni-iš ⁵a-na i-bi-ši-ša bi-ili
 ra-bi-u Marduk ⁶u-ša-ad-ka-an-ni li-ib-ba ⁷a-ša-ar-ša la i-ni ma
 la u-na-ak-ki-ir tí-mí-in-ša ⁸i-na arḫu ša-al-mu i-na ūmu šímû
⁹li-bi-it-ti ku-um-mi-ša u a-gur-ri ta-aḫ-lu-up-ti-ša ¹⁰ab-ta-a-ti
 i-ik-ši-ir ma ¹¹mi-ki-it-ta-ša u-uš-zi-iz ma ¹²ši-ṭi-ir šu-mi-ia
¹³i-na ki-li-ri ap-ta-a-ti-ša aš-ku-un ¹⁴a-na i-bi-ši-ša ¹⁵u u-ul-
 lu-u ri-i-ši-ša ga-ta aš-ku-un(-um-ma) [^{15a}ki-ma la-bi-ri-im-ma
^{15b}i-iš-ši-iš ab-ni-šu ma ^{15c}ki-ma ša ū-um ul-lu-ti ^{15d}u-ul-la-a
 ri-i-ša-a-ša¹⁾] ¹⁶Na-bi-um aplu ki-i-nim su-uk-ka-al-lam ši-i-ri
¹⁷ši-it-lu-ṭu na-ra-am Marduk ¹⁸i-ib-ši-tu-u-a a-na da-mi-iḫ-tim
 ḫa-di-iš ¹⁹na-ap-li-is ma ²⁰ba-la-ṭam da-ir-a ši-bi-i li-it-tu-u-tim
²¹ku-un kussû la-ba-ri pa-li-i šu-um-ku-tu na-ki-ri ²²ka-ša-dam
 mât ai-bi a-na ši-ri-iḫ-tim šu-ur-ka-am ²³i-na li'i-ka ki-i-nim
 mu-ki-in bu-lu-uk ²⁴ša-mi-i u ir-ši-tim ²⁵i-bi a-ra-ku ū-mi-ia
 šu-du-ur li-it-tu-u-tim ²⁶ma-ḫa-ar Marduk šar ša-mi-i u ir-ši-tim
²⁷a-bi a-li-di-ka i-ib-ši-tu-u-a šu-um-gi-ri ²⁸ki-bi²⁾ du-um-ku-u-a
²⁹Na-bi-um-ku-du-ur-ri-u-šu-ur ³⁰lu šarru za-ni-na-an ³¹li-iš-ša-
 ki-in i-na pi-i-ka.

6. Inschrift bestimmt für Merodach und betr. den Bau
 der Mauern Imgur-Bil und Nimitti-Bil.³⁾

Col. I. ¹Na-bi-um-ku-du-ur-ri-u-šu-ur šar Babili ²ru-ba-
 a-am na-a-dam i-tu-ut ku-un li-ib-bi Marduk ³ri-i-a-um ki-i-nim
⁴mu-uš-ti-ši-ir aš-ra-a-ti Na-bi-um ⁵mu-ṭi-ib li-ib-bi-šu-un ⁶iš-ša-
 ak-ku ši-i-ri ⁷ša a-na zi-in-na-a-ti Í-sag-ila u Í-zi-da ⁸û-mi-ša-am
 ti-iš-mu-ru-u ma ⁹da-am-ga-a-ti Babili u Ba-ar-zi-pa (ki) ¹⁰iš-
 tí-ni'-u ka-ai-nam ¹¹i-im-ga mu-ut-ni-in-nu-u

¹⁾ Z. 15a—15d finden sich nur auf einem Exemplare und gehören nicht an diese Stelle, da Z. 16 den Anfang des Gebetes enthält. ²⁾ bi.

³⁾ Auf Thoneylindern; veröffentlicht I R 52, No. 3. S. Bezold No. 6 (S. 129).

⁴die Backsteine seines Tempelgemaches waren in Schutthaufen hingeschüttet: ⁵der grosse Herr Marduk trieb, ihn zu bauen, ⁶mein Herz an. ⁷Ich vertauschte seine Stelle nicht, änderte seinen Grundstein nicht; ⁸in einem günstigen Monate, an einem glückverheissenden Tage ⁹fügte ich die Backsteine seines Tempelgemaches und die Ziegelsteine seiner Bekleidung, ¹⁰welche zerbrochen waren, zusammen, ¹¹und richtete das Eingestürzte auf. ¹²Meinen Namenszug ¹³setzte ich auf die kiliri seiner Gebäude. ¹⁴Zu seinem Bau ¹⁵und der Aufsetzung seiner Spitze betete ich: [^{15a}Wie vor Alters ^{15b}baute ich ihn neu, ^{15c}wie vor alter Zeit ^{15d}erhöhte ich seine Spitze.] ¹⁶»Nebo, legitimer Sohn, hehrer Bote, ¹⁷Majestätischer, Geliebter Marduk's, ¹⁸auf meine frommen Werke ¹⁹blicke freundlich, ²⁰ewiges Leben, Genuss der Lebenskraft, ²¹Festigkeit des Thrones, lange Regierung, Niederwerfung der Gegner, ²²Eroberung des Landes der Feinde schenke mir als Geschenk. ²³Auf deiner gesetzlichen Tafel, welche bestimmt den Kreis*) des Himmels und der Erde, ²⁵befiehl die Länge meiner Zeit, schreibe meine Lebenskraft. ²⁶Vor Marduk, dem König des Himmels und der Erde, ²⁷dem Vater, deinem Erzeuger, mache angenehm meine Thaten, ²⁸sprich für Gnade für mich; ²⁹»Nebukadnezar ³⁰ist ein König, der ausstattet,« ³¹sei in deinem Munde.

6. Inschrift bestimmt für Merodach und betr. den Bau der Mauern Imgur-Bil und Nimitti-Bil.³⁾

Col. I. ¹Nebukadnezar, König von Babylon, ²der erhabene Fürst, der Ausfluss der gesetzesgemässen (treuen) Gesinnung Marduk's, ³der legitime Herrscher, ⁴der in Ordnung hält die Tempel Nebo's**), ⁵der erfreut ihr**) Herz, ⁶der hebre Oberpriester, ⁷der auf die Ausstattung von Î-sagila und Î-zida ⁸täglich denkt, ⁹auf fromme Werke an Babylon und Borsippa ¹⁰beständig bedacht ist, ¹¹der Weise, der Anbeter,

*) S. hierzu Jensen, Kosmologie, S. 162. **) Es sollte wohl statt Na-bi-um stehen: ilâni »die Tempel der Götter« oder: Na-bi-um u Marduk. Vgl. libbi-šun in Zeile 5.

¹²za-ni-in Í-sag-ila u Í-zi-da ¹³aplu rištù ša Nabû-abil-u-šu-ur
¹⁴šar Babili a-na-ku

¹⁵ni-nu-um Marduk bí-ili ra-bí-u i-lu ba-nu-u-a ¹⁶ki-ni-iš
 ib-ba-an-ni ma ¹⁷da-am-ga-a-ti maḥázi-šu Babilu ¹⁸ra-bi-iš
 u-ma²-ir-an-ni ¹⁹a-na-ku a-na Marduk bí-ili-ia ²⁰ka-ai-na-ak la
 ba-aṭ-la-ak ²¹ša í-li-ša ṭa-a-bu ²²ud-da-ak-ku la na-pa-ar-ka-a
²³i-ta-ma-am li-ib-ba-am ²⁴i-na kaspi ḥuráši ni-sí-iḫ-tim abni
 šu-ku-ru-u-tim ²⁵í-ra-a musukkanni írini ²⁶mi-im-ma šu-un-šu
 šu-ku-ru šu-un-du-lam ²⁷la ba-ša-a ḥi-ši-iḫ-tim ²⁸Í-sag-ila az-
 nu-un ma ²⁹ša-aš-ši-iš u-ša-pa-a ša-ru-ru-u-šu

Col. II. ¹Í-zi-da u-ša-ak-li-il ma ²ki-ma ši-ṭi-ir-tim ša-
 ma-mi [u-ba¹]-an-nim.

³Im-gu-ur-Bil u Ni-mi-it-tim-Bil ⁴dúrání rabúti ša Babili
 uš-ti-ši-ir ma ⁵ka-a-ri ḥi-ri-ti-šu i-na ku-up-ri u a-gur-ri ⁶ša-da-
 ni-iš ab-ni ma ⁷alu a-na ki-da-a-nim u-ša-as-ḥi-ir ⁸ri-i-mu í-ri-i
 í-iḫ-du-u-tim ⁹u širi-ruššúti ši-zu-zu-u-tim ¹⁰i-na abulláti-šu
 u-uš-zi-iz ma²) ¹¹alu Babilu a-na ta-ab-ra-a-tim u-tir-bi³) ¹²ni-ši-
 ir-tim Í-sag-ila u Babilu aš-ti²⁴)-i ma ¹³i-na tu-ur-ri í-li-i ša
 abullu Í-ta-ar ¹⁴iš-tu kišad Puratti a-di mi-ḥi-ra-at abulli ¹⁵i-ta-
 a-at ali a-na ki-da-a-nim ¹⁶ḥa-al-ši ra-bi-tim ¹⁷i-na kupri u
 agurri ab-ni ma ¹⁸i-ši-is-sa mi-ḥi-ra-at ap-si-i ¹⁹i-na šu-pu-ul
 mi-i bi-i-ru-tim u-ša-ar-ši-id ²⁰ri-i-ši-šu ša-da-ni-iš u-za-aḫ-ki-ir
²¹ma-aš-ša-ar-tim na-ak-li-iš u-da-an-ni-in ma ²²alu Babilu a-na
 ni-ši-ir-tim aš-ku-un

²³Marduk bí-ili ra-bí-u ²⁴li-bi-it ga-ti-ia ²⁵a-na da-mi-iḫ-tim
 ḥa-di-iš na-ap-li-is ma ²⁶da-am-ga-a-tu-u-a li-iš-ša-ak-na ša-ap-
 tu-uk-ka ²⁷i-na pi-i-ka il-lu ša la na-ka-ri ²⁸i-bí a-ra-ku
 ú-mi-ia

¹ So ist nach einem Duplicate zu lesen. s. ZA II, S. 124.

² I R: šu. ³ I. u-ši-i-bi »machte schön«? ⁴ So Original.

*) ili-ša Versehen für ili-šu. **) s. I.H. III, 34. †) Über
 šupû (ušípi, ušíbi) »glänzen machen« und šupû (ušápâ) »(schön) an-

¹²der Ausstatter von Í-sagila und Í-zida, ¹³der erstberechtigte Sohn Nabopolassar's, ¹⁴Königs von Babylon, bin ich.

¹⁵Als Marduk, der grosse Herr, der Gott, der mich geschaffen, ¹⁶legitim mich schuf, ¹⁸beauftragte er mich majestätisch ¹⁷mit frommen Werken in seiner Stadt Babylon. ¹⁹Ich bin Marduk, meinem Herrn, ²⁰treu, lasse nicht nach. ²¹Was ihm*) angenehm ist, ²³denkt mein Herz ²²täglich**), unaufhörlich. ²⁴Mit Silber, Gold, Edelsteinen, kostbaren Steinen, ²⁵Bronce, musukkanu- und Cedern-Holz, ²⁶allen möglichen Kostbarkeiten in ausgedehntem Maasse, ²⁷sodass kein Mangel war, ²⁸stattete ich Í-sagila aus, ²⁹wie die Sonne machte†) ich seinen Glanz.

Col. II. ¹Í-zida vollendete ich; wie das Himmelsgewölbe liess ich es glänzen.

³Ingur-Bil (= »Gnädig ist Bel«) und Nimitti-Bil (= »Stätte Bel's«), ⁴die grossen Mauern von Babylon, setzte ich in Stand. ⁵Die Ufermauer ihres††) Grabens baute ich mit Erdpech und Ziegelsteinen ⁶bergegleich ⁷und liess sie die Stadt zum Schutze umgeben. ⁸Mächtige Bronceestiere ⁹und gewaltige Schlangenbilder ¹⁰stellte ich in ihren††) Thoren auf. ¹¹Die Stadt Babylon vergrösserte (?) ich zum Anstaunen. ¹²Auf den Schutz von Í-sagila und Babylon war ich bedacht. ¹³An dem oberen turru des Ístar-Thores, ¹⁴vom Ufer des Euphrat bis heran an das Thor, ¹⁵die Seite der Stadt zu schützen, ¹⁷baute ich aus Erdpech und Ziegelsteinen ¹⁶ein grosses Kastell (Wall). ¹⁸Sein Fundament gründete ich auf die Oberfläche des Weltwassers, ¹⁹in die Tiefe der birûtu-Wasser^o); ²⁰seine Spitze machte ich so hoch wie Berge. ²¹Eine Warte liess ich kunstvoll befestigen ²²und schützte Babylon.

²³Marduk, grosser Herr, ²⁴das Werk meiner Hände ²⁵siehe zur Gnade freundlich an. ²⁶Meine Gnade sei dein Befehl. ²⁷Mit deinem strahlenden Munde, der^{oo}) nicht geändert wird, ²⁸sprich aus das Langwerden meiner Tage,

fertigen« s. Jensen, Kosm. S. 328. ††) Das Original hat den Singular.

^o) Entweder der Wasser der birûtu, oder birûti Adjectivum. Vgl. Jensen, Kosm. S. 216. Gemeint sind die Grundwasser oder »Wasser der Unterwelt«. ^{oo}) d. h. dessen Ausspruch.

²⁹ki-bi li-it-tu-u-ti ³⁰i-na ki-bi-ti-ka ši-ir-tim ša la šu-bi-i-lu
³¹ai i-ši na-ki-ri mu-ga-al-li-tu ai ar-ši¹⁾).

7. Bauurkunde des Sonnentempels von Larsa.²⁾

Col. I. ¹Na-bi-um-ku-du-ur-ri-u-šu-ur šar Babili ²aš-ri ka-an-šu mu-ut-ni-in-nu-u ³pa-li-iḫ bil bili ⁴za-ni-in Í-sag-ila u Í-zi-da ⁵aplu ki-i-ni ša Nabû-abil-u-šur ⁶šar Babili a-na-ku

⁷ni-nu(-um) Marduk bilu ra-bu-u ⁸mudû ilâni mu-uš-ta-ar-ḫu ⁹ma-a-ti u ni-ši³⁾ ¹⁰a-na ri-'u-ti id-di-na ¹¹i-na û-mi-šu ma Í-bar-ra ¹²bit Šamaš ki-ri-ib Larsa ¹³ša iš-tu û-mu⁴⁾ ru-ku-u-ti ¹⁴i-mu-u ti-la-ni-iš ¹⁵ki-ir-bu-uš-šu ba-aš-ša iš-ša-ap-ku ma ¹⁶la (u)ud-da-a u-šu-ra-a-ti ¹⁷i-na pa-li-i-a bilu ra-bu-u Marduk ¹⁸a-na biti šu-a-ti ¹⁹(i-)ir-ta-šu sa-li-mu ²⁰im-tabtab-ba⁵⁾ u-ša-at-ba-am-ma ²¹ipiri ki-ir-bi-šu is-su-uh ma ²²in-nam-ra u-šu-ra-a-ti

²³ia-a-ti Nabû-ku-dur-ri-u-šur šar Babili ²⁴ri-i-šu pa-li-iḫ-šu ²⁵a-na i-bi-šu biti šu-a-ti

Col. II. ¹ra-bi-iš u-ma-'ir-an-ni ²tí-mi-in-šu la-bi-ri ³a-ḫi-it ab-ri-i-ma ⁴i-li tí-mi-in-ni-šu la-bi-ri ⁵ipiri il-lu-ti am-ku-uḫ ma ⁶u-ki-in li-ib-na-as-sa ⁷Í-bar-ra bitu ki-i-ni ⁸šu-ba-at Šamši bí-ili-ia ⁹a-na Šamši a-ši-ib Í-bar-ra ¹⁰ša ki-ri-ib Larsa ¹¹bilu ra-bu-u bili-ia lu i-bu-uš

¹²Šamaš bilu ra-bu-u ¹³a-na Í-bar-ra šu-bat bí-lu-ti-ka ¹⁴i-na ḫi-da-a-ti u ri-ša-a-ti ¹⁵i-na í-ri-bi-ka ¹⁶li-bi⁶⁾-it ga⁷⁾-ti-ia dam-ga⁷⁾-a-a-tim⁸⁾ ¹⁷ḫa-di-iš na-ap-li-is ma ¹⁸ba-la-aṭ⁹⁾ ûmî ru-ku-u-ti

¹⁾ So ist nach EIH X, 16 ar-ši) zu lesen. Das Versehen ist so entstanden, dass dem Schreiber mechanisch, ohne Beachtung des Sinnes »lim« (gesprochen li, = ši dictirt wurde und er dafür das Zeichen li schrieb. Ähnliche Versehen sind häufig. Vgl. Bd. II, S. 176, Anm. 1. ²⁾ Auf Thoncyllindern aus Senkereh. Veröffentlicht

²⁹befiehl Lebenskraft; ³⁰nach deinem hehren Befehl, der nicht vertauscht wird, ³¹möge nicht bestehen mein Feind, möge ich keinen Widersacher*) haben.

7. Bauurkunde des Sonnentempels von Larsa.²⁾

Col. I. ¹Nebukadnezar, König von Babylon, ²der Demüthige, Unterwürfige, der Beter, ³welcher fürchtet den Herrn der Herren, ⁴der Ausstatter von Í-sagila und Í-zida, ⁵der legitime Sohn Nabopolassar's, ⁶Königs von Babylon, bin ich.

⁷Als Marduk, der grosse Herr, ⁸der Fürst der Götter, der Wohlbestellte, ⁹Land und Leute ¹⁰zur Regierung (mir) übergab, ¹¹damals Í-barra, ¹²den Tempel des Šamaš in Larsâ, ¹³der seit fernen Tagen ¹⁴zu Trümmerhügeln geworden war, ¹⁵in dem Sand ausgeschüttet war, ¹⁶dessen Umrisse nicht mehr bekannt waren: ¹⁷unter meiner Regierung willigte der grosse Herr Marduk ¹⁸für jenen Tempel ¹⁹in Umkehr (Wiederbegünstigung). ²⁰Er liess die vier Winde ausziehen ²¹und entfernte die Erdmassen darin, ²²so dass die Umrisse sichtbar wurden.

²³Mich, Nebukadnezar, König von Babylon, ²⁴den Fürsten, welcher ihn verehrt,

Col. II. ¹bestellte er majestätisch Col. I²⁵jenes Haus zu bauen. Col. II²seine alte Grundsteinurkunde suchte und las ich ⁴und über seinem alten Grundsteine füllte ich reine Erdmassen auf, ⁶stellte ich seine Backsteine. ⁷Í-barra, das gesetzsgemässe Haus, ⁸den Wohnsitz des Šamaš, meines Herrn, ⁹für Šamaš, welcher bewohnt Í-barra ¹⁰in Larsa, ¹¹den grossen Herrn, meines Herrn, erbaute ich.

¹²Šamaš, grosser Herr, ¹⁵bei deinem Eintritte ¹³in Í-barra, den Wohnsitz deiner Herrschaft, ¹⁴unter Freuden und Jauchzen, ¹⁷blicke freundlich ¹⁶auf das segensvolle Werk meiner Hände. ¹⁸Ein Leben ferner Tage,

I R 51, No. 2. S. Bezold No. 6 (S. 129). Oppert, Exp. Mésop. I, 268; Fox Talbot in Records of the Past VII, 69. ³⁾ niši. ⁴⁾ mi. ⁵⁾ Lies šârî irbitti. ⁶⁾ pi. ⁷⁾ ka. ⁸⁾ ti. ⁹⁾ tu.

*) s. zu I.H. X, 16.

¹⁹ku-un-nu kussû ²⁰la-ba-ar pa-li-i-a ²¹li-iš-ša-ki-in ša-ap-tu-
uk-ka ²²si-ip-pi ši-ga-ri mi-di-lu dalāti ²³ša Í-bar-ra ²⁴dam-
ga¹)-tu-u-a ²⁵la na-pa-ar²)-ka-a ²⁶li-iz-ku-ru ma-ḥa-ar-ka.

8. Die Kanal-Inschrift.³⁾

Col. I. ¹Na-bi-um-ku-du-ur-ri-u-šu-ur ²šar Ba-bi-lam (ki)
³aš-ru ša-aḥ-ti⁴) ⁴pa-li-iḥ ilāni rabūti ⁵pa-ti-si ši-i-ri ⁶za-ni-in
Í-sag-ila ⁷u Í-zi-da ⁸apal Na-bi-um-abil-u-šu-ur ⁹šar Ba-bi-lam
¹⁰a-na-ku

¹¹(nāru) Li-bi-il-ḥigalli ¹²pa-al-ga Šamšu aši ¹³Ba-bi-lam
(ki) ¹⁴ša ul-tu ū-um ri-i-ku-tu ¹⁵in-na-mu-u ma ¹⁶ši-iḥ-ḥa-at
ípiri ¹⁷iz-za-(an-)mu-u ma ¹⁸im-lu-u sa-ki-ki ¹⁹a-ša-ar-ša ²⁰aš-
ti²-í ma ²¹ul-tu kišad Puratti ²²a-di Ai-i-bu-ur-ša-bu-um

Col. II. ¹i-na kupri ²u agurri ³ab-na-a ⁴su-uḫ-ki-ša

⁵i-na Ai-i-bu-ur-ša-bu-um ⁶su-li-i Babili ⁷a-na ma-aš-da-ḥa⁵)
⁸bí-ili ra-bi-im Marduk ⁹ti-tu-ur pa-al-ga ¹⁰ak-zu⁶)-ur ma ¹¹u-
ša-an-di-il ¹²ta-al-la-ak-ti

¹³Marduk bi-ili ra-bi-u ¹⁴ina ša-at-ta ¹⁵na-ap-li-is ma
¹⁶ba-la-ṭam dāra-a ¹⁷ši-bi-i li-it-tu-ti ¹⁸ku-un kussi ¹⁹u la-ba-ar
²⁰pa-li-í ²¹a-na ši-ri-iḫ-ti šu-ur-ḫam.

9. Erste Bauurkunde des Sonnentempels in Sippar.⁷⁾

Col. I. ¹Na-bi-um-ku-dur-ru-u-šu-ur ²šar Ba-bi-lam (ki)
³za-ni-in Í-sag-ila u Í-zi-da ⁴abil Na-bi-um-abil-u-šu-ur ⁵šar
Ba-bi-lam (ki) a-na-ku

⁶Í-bar-ra bit Šamaš ⁷ša ki-ri-ib Sippara ⁸a-na Šamaš
mu-ša-ri-ku ū-mi-ia ⁹i-iš-ši-iš i-bu-uš

¹⁰Šamaš bilu rabu-u ib-ši-tu-u-a ¹¹a-na da-mi-iḫ-ti ¹²ḥa-
di-iš nap-li-is ma ¹³ba-la-ṭam ū-um⁸) ru-ḫu-u-tim

¹ ka. ² par. ³ Auf zwei Thoneylindern; veröffentlicht I R 52, No. 4. s. für weiteres Bezold a. a. O. ⁴ Var. ṭam. ⁵ Var. aḥ.
⁶ Für šu. ⁷ Nach vier Texten veröffentlicht von H. Winckler ZA II S. 129.

¹⁹Fertigkeit des Thrones, Alter meiner Regierung, ²¹sei dein Befehl. ²²Die Schwellen, der Verschluss, der Riegel, die Thürflügel ²³von Í-barra ²⁴mögen meine Frömmigkeit ²⁵unaufhörlich ²⁶vor dir predigen.

8. Die Kanal-Inschrift.³⁾

Col. I. ¹Nebukadnezar, ²König von Babylon, ³der niedrige, demüthige, ⁴der Verehrer der grossen Götter, ⁵der hehre Oberpriester, ⁶der Ausstatter von Í-sagila ⁷und Í-zida, ⁸der Sohn Nabopolassar's, ⁹Königs von Babylon, ¹⁰bin ich.

¹¹Libil-ḫigalla, ¹²dem Ostkanal ¹³von Babylon, ¹⁴der seit ferner Zeit ¹⁵verfallen war, ¹⁶von herabgerutschten (?) Erdmassen ¹⁷verschüttet (?) war, ¹⁸mit Schutt angefüllt war, ¹⁹seine Stelle ²⁰suchte ich auf ²¹und vom Euphratufer an ²²bis an Ai-ibur-šabû

Col. II. ¹mit Erdpech ²und Ziegelsteinen, ³baute ich aus ⁴sein Bett.

⁵An Ai-ibur-šabû, ⁶der Strasse von Babylon, ⁷für die Procession ⁸des grossen Herrn Marduk, ¹⁰errichtete ich ⁹eine Kanalbrücke ¹¹und machte breit ¹²den Weg.

¹³Marduk, grosser Herr, ¹⁴in Zukunft ¹⁵blicke [freundlich*) auf mich], ¹⁶ein ewiges Leben, ¹⁷Genuss der Lebenskraft, ¹⁸Festigkeit des Thrones ¹⁹und Alter ²⁰der Regierung ²¹schenke mir als Geschenk.

9. Erste Bauurkunde des Sonnentempels in Sippar.⁷⁾

Col. I. ¹Nebukadnezar, ²König von Babylon, ³Ausstatter von Í-sagila und Í-zida, ⁴Sohn Nabopolassar's, ⁵Königs von Babylon, bin ich.

⁶Í-barra, den Sonnentempel ⁷in Sippar, ⁸habe ich für Šamaš, welcher meine Tage verlängert, ⁹neu gebaut.

¹⁰Šamaš, grosser Herr, auf meine Thaten ¹¹zur Gnade ¹²blicke freundlich. ¹³Ein Leben ferner Tage,

⁸⁾ ba-la-aṭ ū-mi.

^{*)} Es ist wohl ein ḫadīš vom Schreiber ausgelassen.

¹⁴ši-bi-i li-it-tu-tu ¹⁵ku-un-na kussi u la-ba-ar pa-li-i ¹⁶a-na
ši-ri-iḫ-ti šu-ur-ka-am ¹⁷ni-iš ga-ti-ia ki-ni-iš mu-gu-ur ma

Col. II. ¹i-na ki-bi-it-ti-ka ši-ir-ti ²ša la na-ka-ra-am
³i-bi-iš-ti li-bi-it ga-ti-ia ⁴lu-la-ab-bi-ir a-na da-ir-a-tim¹⁾ ⁵li-bu-
u-a i-na šar-ru-ti ⁶li-ti-il-li-pu²⁾ ⁷li-ku-un i-na mâti ⁸i-ma
ga-ta a-na-šu-ka bilu Šamaš ⁹lu-pi-(i)-tu-u ur-ḫi-ia ¹⁰a-na na-
a-ri ai-bi-ia ¹¹Šamaš at-ta ma ¹²kakku(-u)-ka iz-zu-u-tim ¹³ša
la im-ma-ḫa-ru ¹⁴a-na šu-um-gu-tu na-ki-ri-ia ¹⁵li-il-li-ka i-da-ai
¹⁶ki-ma libitti Í-bar-ra ¹⁷ku-un-na a-na ṣa-a-tim ¹⁸ša-na-tu-u-a
li-ri-ka ¹⁹a-na ū-um da-ir-u-tim³⁾.

10. Zweite Bauurkunde des Sonnentempels in Sippar.⁴⁾

Col. I. ¹Nabû-ku-dur-ru-u-šu-ur ²šar mi-ša-ri-im ³ʾaš-ru
ša-aḫ-tu ⁴ša pa-la-aḫ ili mu-du-u ⁵raʾ-im ki-it-ti ⁶u mi-ša-
ri-im ⁷mu-uš-tiʾ-u ba-la-ṭam ⁸mu-ša-aš-ki-in ⁹i-na bi-i ni-ši-im
¹⁰bu-lu-uh-ti ili rabûti ¹¹mu-uš-ti-ši-ir iš-ri-it ili ¹²za-ni-in
Í-sag-ila ¹³u Í-zi-da ¹⁴aplu ki-i-nim ¹⁵ša Nabû-abil-u-šu-ur
¹⁶šar Babili a-na-ku

¹⁷ni-nu Marduk ¹⁸bí-ili ra-bí-u ¹⁹a-na bí-lu-ut mâti ²⁰iš-
ša-an-ni ma ²¹a-na za-ni-nu-ti ma-ḫa-za ²²u ud-du-uš iš-ri-i-ti-šu
²³šu-ma ši-ra-am ²⁴ib-bí-u ²⁵ni-nu-mi-šu Í-bar-ra bit Šamaš
²⁶ša ki-ri-ib Sippara ²⁷ša u-ul-la-nu-u-a na-du-u

Col. II. ¹i-mu-u ti-ša-ri-iš ²Šamaš bí-ili ra-bí-u ³a-na
ma-na-ma šarri ma-aḫ-ri-im ⁴la im-gu-ru ma ⁵la iḫ-bí-u i-bi-šu
⁶ia-ši a-ra-az-za⁵⁾ ⁷i-im-ḫu mu-ut-nin-nu-u ⁸pa-li-iḫ i-lu-ti-šu
⁹a-na i-bi-iš iš-ri-i-ti⁶⁾ ¹⁰li-ib-ba-am ti-iš-mu-ur ma

¹⁾ = dâra-a-tim. ²⁾ Es ist mit No. 10, Col. III, 9 wohl besser
li-iš-ti-il-li-pu zu lesen. ³⁾ = dâru-u-tim. ⁴⁾ Herausgegeben von
O'Connor, Cylinder of Nebukadnezar in the Metropolitan Museum of
Art. New-York. Woodstock College. 1885 (nach einer Entzifferung
von Strassmaier). Dazu Verbesserungen von Strassmaier-O'Connor in

¹⁴Genuss der Lebenskraft, ¹⁵Festigkeit des Thrones und Alter der Regierung ¹⁶verleihe mir als Geschenk. ¹⁷Der Erhebung meiner Hand sei getreulich günstig.

Col. II. ¹Nach deinem erhabenen Befehle, ²der nicht zu ändern ist, ³möge das Geschaffene, meiner Hände Werk, ⁴alt werden bis in Ewigkeit, ⁵mein Nachkomme möge in der Herrschaft ⁶lange sein ⁷und fest stehen im Lande. ⁸Wenn ich die Hand zu dir erhebe, o Herr, Šamaš, ⁹so öffne meine Pfade, ¹⁰um niederzuwerfen meine Feinde. ¹¹Du, o Šamaš, ¹²mit deinen mächtigen Waffen, ¹³welchem man nicht widerstehen kann, ¹⁴um zu Falle zu bringen meine Gegner, ¹⁵gehe zu meinen Seiten. ¹⁶Wie die Backsteine von Í-barra ¹⁷fest stehen auf immerdar, ¹⁸so mögen meine Jahre dauern ¹⁹für ewige Zeit.

10. Zweite Bauurkunde des Sonnentempels in Sippar.⁴⁾

Col. I. ¹Nebukadnezar, ²der König des Rechts, ³der Demüthige, Unterwürfige, ⁴der die Furcht der Götter kennt, ⁵welcher liebt Gerechtigkeit ⁶und Recht, ⁷sorgt für Leben, ⁹in dem Munde der Menschen ¹⁰die Furcht der grossen Götter ⁸legt, ¹¹der in Stand setzt die Tempel der Götter, ¹²ausstattet Í-sagila ¹²und Í-zida, ¹⁴der legitime Sohn ¹⁵Nabopolassar's, ¹⁶Königs von Babylon, bin ich.

¹⁷Als Marduk, ¹⁸der grosse Herr, ¹⁹zur Herrschaft des Landes ²⁰mich erhob ²¹zur Ausstattung der Städte ²²und Erneuerung der Tempel, ²³mit einem hehren Namen ²⁴(mich) berief ²⁵damals Í-barra, den Tempel des Šamaš ²⁶in Sippar, ²⁷welcher lang vor mir verfallen war,

Col. II. ¹einem Schutthaufen gleich; ²Šamaš, der grosse Herr, ³war keinem früheren König ⁴günstig, ⁵befahl ihn nicht zu erbauen. ⁶Mir, seinem Diener, ⁷dem Weisen, dem Beter, ⁸der seine Gottheit ehrt, ¹⁰dachte das Herz ⁹an das Bauen der Tempel,

Hebraica III (1887) S. 167 nach einem Duplicate im British Museum. Neu bearbeitet von C. J. Ball, Proc. SBA XI 124ff. Der Text ist in archaischen Schriftzeichen geschrieben. ⁵⁾ Für a-ra-as-su. ⁶⁾ Var. a-na í-bi-íš bití šu-a-ti.

¹¹u-ga-a-am ša-aš-ši ¹²aš-ši ga-ti ¹³u-sa-ap-pa ša-aš-ši ¹⁴a-na
 í-bi-iš bit Í-bar-ra ¹⁵ut-ni-in-šu um-ma ¹⁶Šamšu bí-ili ra-bí-u
¹⁷ni-iš ga-ti-ia im-ḥu-ur ma ¹⁸iš-ma-a su-pi-í-a ¹⁹a-na í-bi-iš
 biti šu-a-ti ²⁰pi-ši-ri ka-la Šamšu ²¹Rammanu u Marduk ²²ap-
 ru-us ma ²³Šamšu Rammanu u Marduk ²⁴ša í-bi-iš bit
 Í-bar-ra ²⁵an-nim ki-i-nim ²⁶u-ša-aš-ki-nu-um ²⁷i-na tí-ir-ti-ia
²⁸a-na Šamši bí-ili ²⁹da-ai-nu ši-i-ru-um ³⁰ša ša-mi¹⁾-í u ir-
 zi²⁾-ti ³¹ḫar-ra-du ra-bí-u ³²it-lu ka-ab-tu ³³bí-ili mu-uš-tí-ši-ir
³⁴pu-ru-us-si-í ki-it-ti ³⁵bí-ili ra-bí-u bí-ili-ia ³⁶bit-su Í-bar-ra
³⁷ša ki-ri-ib Sippara ³⁸i-na ḥi-da-a-ti ³⁹u ri-ša-a-ti ⁴⁰lu í-bu-uš

⁴¹Šamšu bí-ili ra-bí-u ⁴²a-na Í-bar-ra bit-ka nam-ru
⁴³ḥa-di-iš i-na í-ri-bi-ka

Col. III. ¹li-bi-it ga-ti-ia šu-ḫu-ru ²ki-ni-iš na-ap-li-is ma
³dam-ga-tu-u-a li-iš-ša-ak-na ⁴ša-ap-tu-uk-ka ⁵i-na ki-bí-ti-ka
 ki-it-ti ⁶lu-uš-ba-a' li-it-tu-ti ⁷ba-la-ṭam ana ú-um ru-ḫu-u-ti
⁸ku-un kussi lu ši-ri-iḫ-tu-um-ma ⁹li-ri-ku li-iš-tí-li-pu ¹⁰pa-lu-
 u-a a-na da-ir-a-ti ¹¹ḥaṭṭi i-ša-ar-ti ¹²ri-i-u-ti ṭa-ab-ti ¹³ši-bi-
 ir-ri ki-i-nim ¹⁴mu-ša-li-im ni-ši ¹⁵lu i-si-iḫ šar-ru-ti-ia ¹⁶a-na
 da-ir-a-ti ¹⁷i-na kakki iz-zu-ti ¹⁸tí-bu-ti ta-ḥa-za ¹⁹lu zu³⁾-lu-ul
 um-ma-ni-ia ²⁰Šamšu at-ta ma ²¹i-na di-i-nim u bi-i-ri ²²i-ša-
 ri-iš a-pa-la-an-ni ²³i-na a-ma-ti-ka ²⁴il-li-ti ²⁵ša la šu-pi⁴⁾-i-lam
²⁶lu-ti-bu-u lu-za-aḫ-tu ²⁷kakkú-u-a ²⁸kakki ²⁹na-ki-ri-im ³⁰li-
 mi-i-su

11. Aus der Bauurkunde des Lugal-Maradda-Tempels.⁵⁾

Col. I. ²⁶a-na (ilu) Šar-Marad(?) da bí-ili-ia ²⁷at-ta'-id
 ma ²⁸Í-idi-kalam-ma bit-su ša ki-ri-ib Marad(?) da (ki)

¹⁾ Var. PI (= mí, ma). ²⁾ Für ši. ³⁾ Für šu. ⁴⁾ bi. ⁵⁾ RM 675. Veröffentlicht von Winckler ZA II, S. 137—141. Zeile 1—10 enthält die gewöhnliche Einleitung, 11—25 eine Bemerkung über den Ausbau von Í-sagila und Í-zida.

¹¹ich blickte auf (?) zur Sonne, ¹²erhob meine Hände, ¹³betete zur Sonne, ¹⁴wegen der Erbauung von Í-barra ¹⁵flehte ich zu ihr folgendermassen: ¹⁶»Šamaš, grosser Herr, ¹⁷das Erheben meiner Hände nimm*) an, ¹⁸erhöre*) meine Bitten.« ¹⁹Wegen der Erbauung jenes Tempels ²²befragte ich ²⁰alle Orakel**) (?) des Šamaš, ²¹Rammân und Marduk. ²³Šamaš, Rammân und Marduk ²⁴betreffs der Erbauung des Tempels Í-barra ²⁵²⁶verliehen mir rechtmässige Gnade ²⁷zu meinem Auftrage. ²⁸Dem Herrn Šamaš, ²⁹dem hehren Richter des Himmels und der Erde, ³¹dem grossen Helden, ³²dem Tapferen, Würdigen, ³³dem Herrn, der regiert, ³⁴die gerechten Entscheidungen, ³⁵dem grossen Herrn, meinem Herrn, ³⁶habe ich seinen Tempel Í-barra ³⁷in Sippar ³⁸unter Freude ³⁹und Jubel ⁴⁰erbaut.

⁴¹Šamaš, grosser Herr, ⁴²wenn du in Í-barra, deinem strahlenden Tempel, ⁴³freudig einziehst,

Col. III. ²so blicke gerecht ¹auf das kostbare Werk meiner Hand, ³Huld gegen mich sei dein Befehl. ⁵Auf dein gerechtes Geheiss ⁶möge ich geniessen Lebenskraft ⁷und Leben bis in ferne Zeit. ⁸Festigkeit des Thrones schenke mir. ⁹Es möge lang und ausgedehnt sein ¹⁰meine Regierung in Ewigkeit. ¹¹Mit einem gerechten Scepter, ¹²guter Herrschaft, ¹³einem gesetzmässigen Herrscherstab, ¹⁴welcher den Menschen Heil bringt, ¹⁵schmücke†) mein Königthum ¹⁶auf ewig. ¹⁷Mit den starken Waffen, ¹⁸dem Angriff der Schlacht, ¹⁹schirme meine Leute. ²⁰Du, o Šamaš, ²¹in Gericht und Traum ²²antworte mir recht. ²³²⁴Auf deinen herrlichen ²⁵Befehl, der nicht vertauscht wird, ²⁶mögen ausziehen und verwunden ²⁷meine Waffen ²⁸und die Waffen ²⁹der Feinde ³⁰niederwerfen.

11. Aus der Bauurkunde des Lugal-Maradda-Tempels.⁵⁾

Col. I. ²⁶Zu dem Gott Šar(Lugal)-Maradda††), meinem Herrn, ²⁷betete ich. ²⁸Í-idi-kalama⁰⁾, sein Haus in Maradda,

*) im-ĥu-ur und iš-ma-a sind Versehen des Schreibers statt mu-ĥu-ur und ši-(oder ši-)ma-a. **) piširu Geheimniss? s. Tgl. VIII, 68. †) nasâku? ††) d. i. »König von Maradda«. ⁰⁾ »Das Haus des Auges der Welt.«

²⁹ša iš-tu û-um ri-í-ku-u-tim ³⁰tí-mí-in-šu la
³¹ma-aš-

Col. II. 1—13 abgebrochen, der Rest enthält ein Gebet an den Gott.

12. Zweite Bauurkunde des Lugal-Maradda-Tempels.¹⁾

Col. III. ²⁰ni-nu-mi-šu a-na Lugal-Marad(?) -da bili-ia
²¹bít-su ša ki-ri-ib Marad(?) -da (ki) ²²ša iš-tu û-um ri-í-ku-
u-tim ²³tí-mí-in-šu la-bí-ri-im ²⁴la i-mu-ru šar ma-aḫ-ri-im
²⁵tí-mí-in-šu la-bí-ri-im a-ḫi-iṭ ab-ri-í ma ²⁶i-li tí-mí-in-na ša
Na-ra-am-Sin šarri ²⁷a-ba-a-am la-bí-ri u-ki-in uš-šu-šu ²⁸ši-ṭí-ir
šu-mi-ia ab-ni ma ²⁹u-ki-in ki-ir-bu-uš-šu

³⁰Lugal-Marad-da bíl ku-ul-la-at ga-ar-dam ³¹li-bi-it ga-ti-ia
a-na da-mi-iḫ-tim ³²ḫa-di-iš na-ap-li-is-ma ³³ba-la-aṭ û-um ri-í-
ku-u-tim ³⁴ši-bi-í li-it-tu-u-tim ³⁵ku-un kussi u la-ba-ar pa-li-í
³⁶a-na ši-ri-iḫ-tim šu-ur-ḫam ³⁷ši-gi-iš la ma-gi-ri ³⁸šu-ub-bi-ir
kakki-šu-un ³⁹ḫu-ul-li-iḫ na-ap-ḫa-ar ma-da ai-bi ⁴⁰su-pu-un
ku-ul-la-at-su-un ⁴¹ka-ak-ki-ka i-iz-zu-u-tim ⁴²ša la i-ga-am-
mi-lu na-ki-ri ⁴³lu-u-ti-bu-u lu-u-za-aḫ-tu ⁴⁴a-na na-a-ri ai-bi-ia
li-il-li-ku i-da-ai ⁴⁵i-na ma-ḫa-ar Marduk šar ša-mi-í u ir-zi²⁾-tim
⁴⁶i-ib-ši-ti-ia šu-um-gi-ir ⁴⁷ki-bi tu-um-ku-u-a.

13. Die Nin-maḫ-Inschrift.³⁾

Col. I. ¹Na-bi-um-ku-du-ur-ri-u-šu-ur ²šar Babili ³abil
Na-bi-um-abil-u-šu-ur ⁴šar Babili ⁵a-na-ku

⁶Ī-maḫ ⁷bít (ilu) Nin-maḫ ⁸lib-ba Babili ⁹a-na (ilu)
Nin-maḫ ¹⁰ru-ba-a-tim ¹¹ši-ir-ti

¹⁾ Dieselbe steht auf einer Thonwalze. (RM 673.) Col. I—III, 19 stimmt mit No. 3, V R 34, Col. I—III, 4 überein. Das Bruchstück eines Duplicates (RM 674) enthält Theile von Col. II und III. Der Text ist herausgegeben von Ern. A. Budge in Trans. of the Victoria Institute. London. 1884. ²⁾ Für ši. ³⁾ Auf kleinen Thoncyllindern im British Museum, der Bibliothèque Nationale zu Paris, dem

²⁹von welchem seit langer Zeit ³⁰der Grundstein nicht
 ³¹.....

Col. II. 1—13 abgebrochen, der Rest enthält ein Gebet an den Gott.

12. Zweite Bauurkunde des Lugal-Maradda-Tempels.¹⁾

Col. III. ²⁰Damals dem Lugal-Maradda, mein Herr, ²¹seinen Tempel in Maradda, ²²von dem seit fernen Tagen ²³den alten Grundstein ²⁴kein früherer König gesehen hatte: ²⁵seine alte Grundsteinurkunde suchte und las ich. ²⁶Über dem Grundstein von Narâm-Sin, dem König, ²⁷dem alten Ahnen, legte ich sein Fundament. ²⁸Meine Namensinschrift liess ich anfertigen, ²⁹legte sie darin nieder.

³⁰Lugal-Maradda, Herr der Gesamtheit, Mächtiger, ³¹das Werk meiner Hände zu Gnaden ³²blicke freundlich an. ³³Ein Leben ferner Tage, ³⁴Genuss der Lebenskraft, ³⁵Festigkeit des Thrones und Alter der Regierung ³⁶schenke mir als Geschenk. ³⁷Zerschmettere*) die Unbotmässigen, ³⁸zerbrich ihre Waffen, ³⁹vernichte das gesammte Land der Feinde, ⁴⁰fege hinweg sie alle. ⁴¹Deine mächtigen Waffen, ⁴²welche nicht verschonen den Feind, ⁴³mögen ausziehen und verwunden; ⁴⁴um niederzuwerfen meine Feinde, mögen sie mir zur Seite gehen (mir beistehen). ⁴⁵Vor Marduk, dem König des Himmels und der Erde, ⁴⁶make angenehm meine Thaten, sprich aus meine Gnade.

13. Die Nin-mah-Inschrift.³⁾

Col. I. ¹Nebukadnezar, ²König von Babylon, ³Sohn Nabopolassar's, ⁴Königs von Babylon, ⁵bin ich.

⁶Ī-mah, ⁷den Tempel der Nin-mah ⁸in Babylon, ⁹habe ich der Nin-mah, ¹⁰der Fürstin, ¹¹der Ehren,

Berliner Museum. Der obige Text ist der von RM 676 (British Museum). Literaturangaben s. Bezold, Lit. S. 130/31 unter 10 und 11 und S. 349 unter 81, 8—30, sowie in Proc. Soc. Bibl. arch. XI S. 426 ff.

*) šakāšu.

¹²i-na Ba-bi-lam (ki) ¹³i-iš-ši-iš ¹⁴i-bu-uš ki-sa-a dannu ¹⁵i-na
kupri ¹⁶u agurri ¹⁷u-ša-as-ḫi-ir-ša

Col. II. ¹i-pi-ir ki dam i-il-lu-tim ²ki-ir-ba-ša ³u-ma-
al-lam

⁴(ilu) Nin-maḫ ⁵ummu ri-mi-ni-ti ⁶ḫa-di-iš ⁷na-ap-li-si
ma ⁸dam-ga-tu-u-a ⁹li-iš-ša-ak-na ¹⁰ša-ap-tu-uk-ki ¹¹ru-ub-bi-ši
zi-ri-im ¹²šu-un-di-li ¹³na-an-na-bi ¹⁴i-na ki-ir-bi-it pi-ri-²ia
¹⁵ša-al-mi-iš ¹⁶šu-ti-ši-ri ta-li-it-ti.

14. Kleinere Inschriften.

a. Inschrift auf Backsteinen aus Babylon.¹⁾

¹Nabû-kuduri-u-šu-ur šar Babili za-ni-in Í-sag-ila u Í-zi-da
[aplu ašaridû²⁾] ²ša Nabû-abil-u-šu-ur šar Babili a-na-ku ikallu
mu-ša-ab šar-ru-ti-ia ³i-na ir-ši-it Babili ša ki-rib Ba-bi-lam (ki)
i-bu-uš ⁴i-na i-ra-at ki-gal-lum i-ši-id-sa u-ša-ar-ši-id ma ⁵i-na
kupri u agurri u-za-aḫ-ki-ir-ša ḫu-ur-sa-ni-iš ⁶ki-bi-tu-uk-ka
mudû ilâni Marduk bitu i-pu-šu la-la-ša lu-uš-bu ⁷i-na ki-ri-
bi-ša i-na Ba-bi-i-lu (ki) ší³⁾-bu-ti lu-uk-šu-ud lu-uš-ba-a li-it-tu-ti
⁸li-bu-u-a i-na ki-ri-bi-ša a-na da-ír-a-tim ša-al⁴⁾-ma-at ga-ga-dam
li-bi-i-lu.

b. Inschrift auf einer Steinplatte von einem Thore in Babylon.⁵⁾

¹Íkal Nabû-ku-dur-ri-u-šur šar Babili za-nin Í-sag-ila ²u
Í-zi-da ša i-na tukul-ti Nabû u Marduk ³bili-šu ittala-ku apal
Nabû-apil-ušur šar Babili.

c. Inschrift auf einer Broneschwelle aus Birs-Nimrûd.⁶⁾

^{1a}Na-bi-um-ku-du-ur-ri-u-šu-ur šar Babili
^{1b}a-na Na-bi-um bí-ili ši-i-ri

¹⁾ I R 52, No. 6. ²⁾ Ausgelassen. ³⁾ I R šal. ⁴⁾ I R i.

⁵⁾ I R 52, No. 7. ⁶⁾ Veröffentlicht Trans. Soc. Bibl. Arch. VIII zu
S. 188. Nur die linke Hälfte der Schwelle ist erhalten. Beim Ein-
graviren der Inschrift hat der Graveur aus Versehen seine Vorlage

¹²in Babylon ¹³neu ¹⁴gebaut. Einen gewaltigen kisû ¹⁵von Erdpech ¹⁶und Ziegelsteinen ¹⁷liess ich ihn umgeben.

Col. II. ¹Mit Erdmassen, gereinigten, ²³füllte ich sein (des kisû) Inneres aus.

⁴Nin-mah, ⁵barmherzige Mutter, ⁶⁷blicke freudig. ⁸Huld gegen mich ⁹sei dein Befehl. ¹¹Breite aus meinen Saamen; ¹²dehne aus ¹³meine Nachkommenschaft; ¹⁴im Mutterleibe meiner Abkommen ¹⁵wohlbehalten ¹⁶lasse gedeihen die Geburt.

14. Kleinere Inschriften.

a. Inschrift auf Backsteinen aus Babylon.¹⁾

¹Nebukadnezar, König von Babylon, der Ausstatter von Í-sagila und Í-zida, der Erbsohn ²Nabopolassar's, Königs von Babylon, bin ich. Einen Palast, zu meinem Königssitz, ³auf dem Boden von Babylon*) in Babylon, baute ich. ⁴An der Brust der Unterwelt errichtete ich sein Fundament; ⁵mit Erdpech und Ziegelsteinen machte ich ihn bergehoch. ⁶Nach deinem Befehl, Fürst der Götter, Marduk, möge ich von dem Hause, das ich erbaut habe, mich der Pracht freuen, ⁷in ihm in Babylon das Greisenalter erreichen, Lebenskraft geniessen; ⁸mein Nachkomme möge in ihm in Ewigkeit die »Schwarzhäuptigen«**) regieren.

b. Inschrift auf einer Steinplatte von einem Thore in Babylon.⁵⁾

¹Palast Nebukadnezar's, Königs von Babylon, des Ausstatters von Í-sagila ²und Í-zida, welcher im Dienste Nebo's und Marduk's, ³seiner Herren, wandelt, des Sohnes Nabopolassar's, Königs von Babylon.

c. Inschrift auf einer Bronceschwelle aus Birs-Nimrûd.⁶⁾

^{1a}Nebukadnezar, König von Babylon

^{1b}Nebo, dem hehren Herrn,

falsch wiedergegeben. Dieselbe hat die in unserer Vorlage durch a und b getrennten Theile der Zeilen in zwei Columnen unter einander geboten (also Col. I: 1a, 2a, 3a; Col. II: 1b, 2b, 3b); der Graveur

*Fortsetzung von Note 6 und die Noten * und ** siehe S. 70.*

^{2a} za-ni-in Í-sag-ila u Í-zida

^{2b} mu-sa-ri-ku ù-um ba-la-ti-ia

^{3a} aplu ašaridû ša Nabû-abil-u-šu-ur šar Babili a-na-ku

^{3b} Í-zida bit-su i-na Bar-si-pa (ki) iš-ši-iš i-bu-uš.

Die drei Zeilen, welche auf der rechten Hälfte standen, sind abgebrochen.

d. Inschrift auf einem Backsteine aus Senkereh.¹⁾

¹Nabu-kuduri-ušur ²šar Ba-bi-lu (ki) ³za-nin Í-sag-ila ⁴u Í-zi-da ⁵ap-lu ašaridû ⁶ša Nabû-aplu-ušur ⁷šar Ba-bi-lu (ki) ⁸a-na-ku ⁹Í-bar-ra bit Šamaš ¹⁰ša Larsâ (ki) ¹¹ki-ma la-bi-rim-ma ¹²a-na Šamaš bili-ia ¹³i-bu-uš.

Inschriften Neriglissar's

559—555 v. Chr.).

Von

Carl Bezold.

1. Die Inschrift des Cylinders zu Cambridge.²⁾

Col. I. ¹Nirgal-šar-u-šu-ur šar Babilu ²mu-ud-di-iš Bitu-SAG.IL u Bitu-ZID.DA ³i-bi-iš da-am-ga-a-ti³⁾ ⁴ša a-na i-pi⁴⁾-i-šu šarru-u-ti-šu da-ri-ti ⁵il(âni) rabûti iš-ku-nu mi-it-lu-uk-ti ⁶Marduk a-ša-ri-du ilâni mu-ši-im ši-ma-a-ti ⁷a-na ki-iš-šu-ti mâtâtî i-bi⁵⁾-i⁵⁾-šu ⁸i-ši-mu ši-ma-at-su ⁹a-na ri-i-u-ti ša-al-ma-at ⁶⁾ga-ga-dam i-bi-i-šu⁶⁾

hat aber den Theilstrich übersehen und die neben einander stehenden Zeilen zu je einer zusammengezogen, also: 1a + 1b (ursprünglich Col. I, 1 und Col. II, 1 zu 1 etc.

*) Sonst heisst es: iršit Šu-an-na ša kirib Babili; es ist dies wahrscheinlich der Name des Weichbildes der Stadt oder eines andern Quartiers. **) Die Menschheit.

¹⁾ I R 52, No. 5. Vgl. die Inschrift No. 7 (oben S. 58 ff.).

²⁾ Für Textrecension und bisherige Bearbeitungen vgl. Bez. BAL S. 135 f., § 76, a. — Die im Nachstehenden mitgetheilten Varianten

^{2a}der Ausstatter von Í-sagila und Í-zida,
^{2b}welcher lang macht die Zeit meines Lebens,
^{3a}der Erbsohn Nabopolassar's, Königs von Babylon, bin ich,
^{3b}habe ich Í-zida, seinen Tempel, in Borsippa neu gebaut.

d. Inschrift auf einem Backsteine aus Senkerch.¹⁾

¹Nebukadnezar, ²König von Babylon, ³der Ausstatter von Í-sagila ⁴und Í-zida, ⁵der Erbsohn ⁶Nabopolassar's, ⁷Königs von Babylon, ⁸bin ich. ⁹Í-barra, den Tempel des Šamaš ¹⁰in Larsâ, ¹¹habe ich wie vor Alters ¹²dem Šamaš, meinem Herrn, ¹³erbaut.

Inschriften Neriglissar's

(559—555 v. Chr.).

Von

Carl Bezold.

1. Die Inschrift des Cylinders zu Cambridge.²⁾

Col. I. ¹Neriglissar (= Nergal-šar-ušur), König von Babylon, ²Wiederhersteller von Bitusagil und Bituzidda*), ³der da Gunstverheissendes ausführt, ⁴zur Ausübung von dessen Herrschaft die grossen ⁵Götter den Plan fassten, ⁶dessen Loos Merodach, der Anführer der Götter, der Bestimmer der Loose, ⁷dazu bestimmt hat, die Eroberung der Länder zu ⁸vollbringen, ⁹dessen Hand Nebo,

sind einem fragmentarischen Duplicat des Cylinders im Brit. Mus., bezeichnet als 81, 2—1, 37 (5 × 3¼ inches, 15 + 14 Zeilenreste) entnommen. — Ein weiterer, im Brit. Mus. befindlicher Neriglissarcylinder, der jedoch kein Duplicat eines der beiden hier mitgetheilten bildet, ist der schlecht erhaltene »Assyrian Room, No. 12041« (5⅝ × 2½ inches, 38 + 37 Zeilen). ³⁾ Dupl.: tim. ⁴⁾ Dupl.: bi. ⁵⁾ Dupl.: pi. ⁶⁾ Dupl.: kaḫ-ka-du i-pi-šu.

*) So Bez. anstatt Ísaggil und Ízida der anderen Mitarbeiter. Schr.

¹⁰Nabû¹⁾ aplu ki-i-nim (išu) haṭṭu i-ša-ar-ti²⁾ ¹¹u-ša-at-mi-ḥu
 ḫa³⁾-tu-uš-šu ¹²a-na i-ti-ri ni-šim ga-ma-lu ma-a-ti ¹³Girra (?)⁴⁾
 ša-ga-pu-ru ilâni id-di-nu-šu ka-ak-ku-šu ¹⁴apil Bilu-šum-iškun
 šar Babilu a-na-ku

¹⁵ni-nu-um Marduk bilu rabû ri-i-ši-ia u-ul-lu-u ¹⁶mātu u
 ni-šim a-na bi-i-lu id-di-nam ¹⁷a-na-ku a-na Marduk bíli-ia
 ka-ai-na-ak la ba-ad-la-ak ¹⁸Bitu-SAG.IL u Bitu-ZID.DA a-za-
 an-na-an ¹⁹uš-ti-ti-iš-ši-ir i-iš-ri-i-ti ²⁰pa-ar-šu ri-iš-tu-tu aš-ti-
 ni²⁾-a ka-ai-nam ²¹ŠIR.RUŠ⁵⁾ i-ri-i ša i-na ki-si-i bábân Bitu-
 SAG.IL ²²ša ti-ri-i-mu kaspi ša sí-ip-pi-i na-an-zu-zu ka-ai-nam
²³i-na báb šamši aši báb šamši iribi (a-ra-bi)⁶⁾ báb ḫigalli u
 báb ?-di-tu ²⁴la uš-zi-zu šarru ma-aḫ-ri ²⁵ia-ti aš-ru ša-aḫ-ṭu
 ša pa-la-ḫa ilâni mu-du-u ²⁶i-ip-ti-iḫ-ma VIII ŠIR.RUŠ i-ri-i
 ši-zu-zu-u-ti ²⁷ša li-im-nim u ai-bi i-za-an-nu i-ma-at mu-u-ti
²⁸ti-i-ri kaspi i-ib-bi u-ša-al-bi-iš-ma ²⁹i-na báb šamši aši báb
 šamši iribi (a-ra-bi)⁶⁾ báb ḫigalli u báb ?-di ³⁰i-na ki-si-i
 bábâni ši-na-a-ti ki-ma la-bi-ri-im-ma ³¹ša ti-ri-i-mu kaspi ša
 sí-ip-pi-i ³²ki-ma sí-ma-a-ti-šu ri-iš-ta-a-ti u-uš-zi-iz i-na ki-
 gal-lam ³³1/2 (?) ši-ma-a-ti ša ki-ri-ib Bitu-ZID.DA ³⁴[u-ši-?]ša-
 am-mu ri-i-ša ša-at-ti ³⁵[i-na ? a-?]ki-ti ta-bi-i bíl ilâni Marduk
³⁶[ip ?⁷⁾-ti ?⁷⁾]-di-ḥu a-na ki-ri-ib Babili ³⁷[ak-(?)⁸⁾-su(?)⁹⁾]-ur ?

u na(?)-a-ri ša Ba-bi-lam ³⁸[i-ra]¹⁰⁾-am-mu-u ši-ru-uš-šu¹¹⁾
³⁹[ša šarru ma-aḫ-ri i¹²⁾]-[pu-šu]¹³⁾ pi-ti-iḫ-šu¹¹⁾ ⁴⁰[ḫurâšu]¹⁴⁾
 ⁴¹[(nâru) UD]¹⁴⁾ ⁴²[i-ti]¹⁴⁾.....

¹⁾ Dupl.: Na-bi-um. ²⁾ Dupl.: tim. ³⁾ Dupl.: ga. ⁴⁾ S. Jensen, Zeits. 1886, 57. ⁵⁾ Vgl. Brünnow, List, No. 7651. ⁶⁾ Glossirt vermuthlich DAN (RIB). ⁷⁾ So (undeutlich!) Dupl. ⁸⁾ Dupl. das Zeichen an + ag, also Nabû! ⁹⁾ So (deutlich) Dupl. ¹⁰⁾ So Dupl. ¹¹⁾ Fehlt nichts, wie das Dupl. lehrt. ¹²⁾ So Dupl. ¹³⁾ Von mir nach dem Zsmmhg. ergänzt. ¹⁴⁾ So Dupl.

¹⁰der wahrhaftige Sohn (Merodach's), mit einem gerechten Scepter ¹¹belehnt hat, ein Hirte der Dunkelhäuptigen zu sein, ¹²dem Girra (?), der Mächtige (?) der Götter, ¹³Waffen verliehen hat, das Volk zu schützen, das Land zu segnen, ¹⁴der Sohn des Bilušumiškun, des Königs von Babylon, bin ich.

¹⁵Seitdem Merodach, der grosse Herr, mein hohes Oberhaupt, ¹⁶Land und Volk (mir) zu beherrschen gegeben hatte, ¹⁷war ich unentwegt treu Merodach, meinem Herrn; ¹⁸Bitusagil und Bituzidda schmückte ich; ¹⁹die Tempel habe ich in Stand gesetzt, ²⁰erhabene Culte (?) befolgt (?) immerdar. ²¹Die bronzenen Schlangen- (?) an der Wandung der Thore von Bitusagil, ²²welche . . (?) . . *) Silber beständig stehen **) ²³am »Thore der aufgehenden Sonne«, am »Thore der untergehenden Sonne«, am »Thore des Überflusses« und am »Thore d †«, ²⁴(welche) kein früherer König aufgestellt hatte: ²⁵ich, der Demüthige, der Unterwürfige, der des Cults der Götter Kundige, ²⁶habe sie hergestellt, acht aufgestellte Schlangen- (?), ²⁷welche gegen den Unheilvollen und Feindlichen Todesgift zischen ††), ²⁸habe ich mit einem Überzug (?) von glänzendem Silber bekleidet und ²⁹am »Thore der aufgehenden Sonne«, am »Thore der untergehenden Sonne«, am »Thore des Überflusses« und am »Thore d« ³⁰an der Wandung selbiger Thore nach altem Herkommen ³¹. Silber ³²seiner erhabenen Bestimmungen (der ursprünglichen Ordnung) gemäss aufgestellt in ; ³³die Hälfte (?) des Tempelschatzes in Bituzidda ³⁴liess ich herausbringen; am Neujahrstage, ³⁵am Fest (?) des Kommens des Herrn der Götter, Merodach's, ³⁶führte ich es (?) nach Babel ³⁷hinein (?).

Und den Kanal, auf dem Babel ³⁸gebaut ist, ³⁹dessen Werk ein früherer König gebaut hatte, ⁴⁰Gold ⁴¹Euphrat (?) ⁴². te, dessen (?)

*) rimi = »Wildochsen«? Vgl. Neb. VI, 4 ff. **) Oppert: »(pour monter) aux statues en argent et près du seuil où s'arrête l'homme pieux«; Rodwell: »(and) ornaments in silver as pediments were firmly raised«. Menant wie Oppert. Winckler schlägt vor: »mit einem Überzug (Verzierung?) von Silber, welche am Eingang feststehen.« †) Oppert: »la porte des mille paroles vaines.« Rodwell: »the King's gate.« ††) Winckler: »stark sind« (R III).

Col. II. ¹i-na pa-li-í šarru ma-aḥ-ri mu-u(?)-šu a-na
²is-su-u i-ri-í-ḫu a-na sa(?)-a-bu(?) ³ia-ti a-ša-ar-šu la-bí-ri aš-tí-
⁴i-ma ⁵ma-la-ak mi-í-šu ki-ma la-bi-ri-im-ma ⁶a-na i-tí-í Bitu-
 SAG.IL uš-tí-tí-ši-ir ⁷suli¹⁾-í šamši áši ša šarru ma-aḥ-ri u-ša-aḥ-
 ru-ma ⁸la ib-na-a su-uk-ki-šu ⁹suli-í u-ša-aḥ-ri-ma i-na ku-up-ri
 u a-gur-ri ¹⁰ab-na-a su-uk-ki-šu ¹¹mi-í nu-uḥ-šu la na-pa-ar-ku-ti
¹²u-ki-in a-na máti ¹³a-na Bitu-SAG.IL u Bitu-ZID.DA la ba-
 ad-la-ak sa-at-ta-kam ¹⁴ka-al ma-ḥa-zi iláni a-na zi-in-na-a-ti
¹⁵aš-tí-ni²⁾-a ka-ai-nam

¹⁶ni-nu-mi-šu ikallu mu-ša-bu šar-ru-ti-ia ¹⁷ša ir-ši-tim
 Babili ša ki-ri-ib Ba-bi-lam ¹⁸iš-tu Ai-i bu-ur(?)ša-pu-um(?) su-li-í
 Babili ¹⁹a-di ki-ša-du (náru) Purátu ²⁰ša šarru ma-aḥ-ri i-pu-
 šu-ma u-ra-ak-ki-su sí-ip-pu-šu ²¹i-na li-ib-bi a-na ki-da-a-nim
 ikalli ²²a-na mu-ud-dam(?) ki-ša-du (náru) Purátu ²³i-ḫu-
 ub-ma up-ta-aṭ-ṭi-ri ši-in-du-šu ²⁴i-ga-ru-ša ḫu-ub-bu-tu ad-ki-
 i-ma ²⁵šu-pu-ul mi-í ak-šu-ud ²⁶mi-ḫi-ra-at mi-í i-na ku-up-ri
 u a-gur-ri ²⁷i-ši-id-sa u-ša-ar-ši-id-ma ²⁸i-pu-uš u-ša-ak-li-il-ma
²⁹u-ul-la ri-í-ša-a-ša ³⁰(iṣu) irini dannu-tim a-na ši-i-bi-ša
³¹(iṣu) ḫitti-ša u zu-lu-li-ša u-ša-at-ri-iṣ

³²Marduk bilu rabû bil iláni šu-pu-u ³³nu-ur iláni ab-bi-
 i-ma ³⁴i-na ki-bi-ti-ka ši-ir-ti ša la na-ka-ri ³⁵bitu i-pu-šu la-la-
 a-šu lu-uš-bu ³⁶i-na ki-ir-bi-ša ši-bu-tu lu-uk-šu-ud ³⁷lu-uš-ba-a
 li-it-tu-u-ti ³⁸iš-tu išid šami a-di . . . šamí-í-ma šamšu a-ṣu-u
³⁹ša šarrân ki-ib-ra-a-ti ša ka-al ti-ni-ši-í-ti ⁴⁰bi-la-at-su-nu ka-
 bi-it-ti ⁴¹lu-um-ḫu-ur ki-ir-bu-uš-ša ⁴²li-i-bu-u-a i-na ki-ir-bi-ša
 a-na da-ir-a-ti ⁴³ša-al-ma-at ga-ga-dam li-bi-i-lu.

¹⁾ Vgl. 82, 9—18, 4154, Col. I, Z. 20.

²⁾ Oder: »den unversiegbaren Mínuḥšu-Kanal« (Winckler). Letzterer hält den Namen (eigtl. »Wasser des Überflusses«) für ein Appellativum (= Wasserbassin). ³⁾ W. fasst den Zusammenhang des Ganzen (22ff.): »der Palast war eingefallen (ḫāpu); sein Joch (Gefüge? Gewölbe?) war geborsten; ⁴⁾ seine eingefallenen Wände riss ich ab;

Col. II. ¹Wasser unter der Regierung eines früheren Königs ²..... verringert (?) und versandet (?) war, ³dessen ehemalige Stelle suchte ich auf und ⁴lenkte den Lauf seines Wassers wie ehemals ⁵an der Seite von Bitusagil hin. ⁶Den Ostarm, den ein früherer König (zwar) ausgegraben, aber ⁷sein Bett nicht ausgebaut hatte, ⁸(diesen) Arm grub ich (wieder) aus und baute sein ⁹Bett mit Ziegeln und Backsteinen aus; ¹⁰segensreiches, unversiegbares Wasser*) ¹¹führte ich dem Lande zu; ¹²unermüdlich bin ich in Abgaben an Bitusagil und Bituzidda; ¹³alle Städte der Götter schmücke ich ¹⁴beständig aus.

¹⁵Der Palast, die Wohnung meiner Herrschaft ¹⁶des Landes Babylon, in Babel, ¹⁷von Ai-ibur-šabum (?) an der Mündung (?) des Babel-Kanals ¹⁸bis zum Ufer des Euphrat, ¹⁹den ein früherer König gebaut und dessen Schwelle er gelegt hatte, ²⁰alldorten grub ich, zum Schutze (?) des Palastes, ²¹bis in die Nähe (?) des Euphrat-Ufers ²²und löste sein Gefüge; ²³das (sein) umgegrabene(s) Erdreich warf ich auf und ²⁴kam bis unter das Kanal(bett). ²⁵Den Untergrund des Kanalbettes dämmte ich mit ²⁶Ziegeln und Backsteinen und ²⁷stellte es vollständig her**); ²⁸seine (des Palastes) Spitze erhöhte ich; ²⁹mächtige Cedernbalken liess ich für seinen Boden, ³⁰seine Einfassung (?) und seine Bedachung legen.

³¹O Marduk, grosser Herr, Herr der Götter, Erhabener (?), ³²Licht der Götter, also bete ich: ³³möge ich auf dein erhabenes, unabänderliches Gebot ³⁴die Pracht des Hauses, das ich gebaut, geniessen; ³⁵möge ich darinnen ein (hohes) Alter erreichen, ³⁶möge ich eine Fülle von Nachkommenschaft erleben, ³⁷möge ich vom Grunde des Himmels bis zum (?) des Himmels (dem Ort) der aufgehenden Sonne ³⁸der Welten Könige, der Menschheit All ³⁹schwere Abgabe ⁴⁰darinnen empfangen, ⁴¹möge mein Nachkomme (= lib-libi ?) darinnen immerdar ⁴²die Dunkelhäuptigen†) beherrschen!

²⁴kam bis an's Grundwasser. ²⁵Auf der Oberfläche des Wassers (d. h. so dass das Fundament so tief reichte, wie das Grundwasser hoch stieg) errichtete ich das Fundament« u. s. w. †) D. i. die mit dunklem Haupthaar bedeckten Erdbewohner, d. i. »die Menschen«. S. darüber Schrader in ZA I, 320.

2. Die Inschrift des Cylinders im Besitze von Fräulein E. Ripley.¹⁾

Col. I. ¹Nirgal-šar-u-šu-ur šar Babilu ²ru-ba-a-am na-a-da mi-gi-ir Marduk ³aš-ru ka-an-šu pa-li-iḫ bīl bīlāni ⁴i-im-ga-am mu-ut-ni-in-nu-u ⁵mu-uš-ti'-u aš-ra-a-tim Nabû bīlu-šu ⁶išakku za-ni-nu-um ⁷ba-bi-il i-gi-si-i ra-bu-u-tim ⁸a-na Bitu-SAG.II. u Bitu-ZID.DA ⁹mu-da-aḫ-ḫi-id sa-at-tu-uk-ku ¹⁰mu-uš-ti-ši-ru šu-lu-uh-ḫi-šu-un ¹¹apil Bīlu-šu-um-iš-ku-un rubû i-im-ga ¹²id-lum gi-it-ma-lum na-ši-ir ¹³ma-aš-ša-ar-tim Bitu-SAG.II. u Babili ¹⁴ša ki-ma dūru dan-nu pa-ni ma-a-tim i-di-lu a-na-ku

¹⁵ni-nu-um Marduk bīl ilāni ¹⁶ru-bu-u mu-uš-ta-li ¹⁷ab-kallu (?) ša li-ib-bi I-gi-gi ka-la-mu mu-du-u ¹⁸i-na ni-ši ša ra-ap-ša-a-tim iš-ta-an-ni-ma ¹⁹iš-tu mi-iṣ-ḫi-ru-ti-ia i-ša-ri-iš šab-ta-an-ni ²⁰šu-um ṭa-a-bi lu-u im-ba-an-ni ²¹aš-ri šu-ul-mi u ba-la-ṭa lu-u ir-ti-id-dan-ni ²²a-na i-ša-ru-ti-ia ša ga-ga-da-ai iz-zu-šu ²³a-na ka-an-šu-ti-ia ša ka-ai-nim ²⁴pu-lu-uh-tim i-lu-ti-šu aš-ti'-u ²⁵ša i-li-šu ṭa-a-bi i-bi-šu ūm-mi-ša-am a-ta-mu-u ²⁶ip-pa-al-sa-an-ni-ma i-na ma-a-tim ²⁷šu-um da-am-ga a-na šar-ru-tim iz-ku-ur ²⁸a-na ri-i-u-tim ni-ši ša a-na da-ir i-bi-šu ²⁹(iṣu) ḫaṭṭu i-ša-ar-ti mu-ra-ap-bi-ša-at ma-a-tu ³⁰a-na šar-ru-ti-ia lu-u iš-ru-ḫam ³¹ši-bi-ir-ri ki-i-nu mu-ša-al-li-im ni-ši ³²a-na bī-lu-tu lu-u i-ki-bi-im ³³uš-pa-ri mu-ka-an-ni-iš-ša'-i-ru ³⁴lu-u u-ša-at-mi-ḫa ga-tu-u-a ³⁵a-ga-a ki-i-nu u-ša-aš-ša-an-ni-ma ³⁶a-na šar-ru-ti-ia ša-ni-nu u mu-gal-li-tu ³⁷a-na ar-ša-a-bi aš-gi-iš²⁾ za-ma-nu

¹⁾ Veröffentlicht von Budge, PSBA, Vol. X, pt. 3; London 1888; bearbeitet von Teloni, Giornale della Società As. Ital. Vol. III (1889), p. 80 segg. ²⁾ Winckler schlägt vor zu verbessern: a-na-ar ai-bi aš-ki-iš etc.

*) Wörtlich: ^{راسى} ^{الذى} ^{عزّه}. **) Zum Verständniss der Stelle Z. 29 ff. vgl. P. Jensen, die Kosmologie der Babylonier, Strassburg

2. Die Inschrift des Cylinders im Besitze von Fräulein E. Ripley.¹⁾

Col. I. ¹Neriglissar, der König von Babylon, ²der Ehre, Erhabene, der Günstling Merodach's, ³der Demüthige, Unterwürfige, der Verehrer des Herrn der Götter, ⁴der Weise, Verständige, ⁵der Bekümmerte (?) um die Stätten Nebo's, seines Herrn, ⁶der Fürst, der Bauherr (?), ⁷der reiche Geschenke spendet ⁸an Bitusagil und Bituzidda, ⁹der die Tempelabgaben einhält, ¹⁰der ihre Riten (?) rechtleitet, ¹¹der Sohn des Bilušumiškun, des Hehren, Weisen, ¹²der vollkommene Herr, der bewacht ¹³die Warten von Bitusagil und Babel, ¹⁴das wie eine starke Mauer vor dem Land als Riegel liegt, bin ich.

¹⁵Seitdem Merodach, der Herr der Götter, ¹⁶der Ehre,, ¹⁷der da erforscht (?) das Herz der Igigi, der Allweise, ¹⁸aus dem Volk der weiten (Lande) mich berufen hat, ¹⁹hat er aus meiner Niedrigkeit mich in rechter Weise (empor-) gezogen, ²⁰hat mir einen guten Namen verliehen, ²¹hat an eine Stätte des Heils und Lebens mich gesetzt; ²²zu meiner (eigenen) Rechtleitung, die in meinem Haupte wirkt*), ²³zu meiner immerwährenden Unterwürfigkeit ²⁴erstrebte ich die Ehrfurcht vor seiner Gottheit; ²⁵was ihm wohlgefällig ist, war ich täglich zu thun bedacht; ²⁶da erbarmte er sich meiner und hat im Lande ²⁷mit einem gunstverheissenden Namen zum Königthum (mich) gerufen; ²⁸hat zur immerwährenden Lenkung des Volks ²⁹ein gerechtes Scepter**), welches das Land vergrössert, ³⁰meiner Regierung zu eigen werden lassen; ³¹hat eine rechte, völkerlenkende Waffe ³²(mir) zur Herrschaft bestimmt†), ³³ein feindeunterwerfendes Schwert ³⁴in meine Hand gegeben, ³⁵eine rechtsame Krone mir auf's Haupt gesetzt. ³⁶Einen Nebenbuhler meiner Herrschaft und Rebellen ³⁷mache ich zunichte††), alle

1890, S. 331. †) Hat eine rechte, das Volk zum Heil geleitende Waffe zur Herrschaft eingesetzt. Winckler. ††) »³⁶zum Königthum. Einen Nebenbuhler und Rebellen unterwarf ich, die Feinde zerschmettete ich, die Gegner« Winckler (s. o.); Teloni: »Per [amore del] mio regno io soggiogo rivale e avversario; ho annientato soldati«.

Col. II. ¹la ma-gi-ri ka-li-šu-nu a-lu-ud (?) ²mi-ša-ri i-na ma-a-tim aš-ta-ak-ka-an ³ni-ši-ia ra-ap-ša-a-tim i-na šu-ul-mi ar-ta-ni²-i

⁴i-na ūm-mi-šu a-na Marduk ilu ba-an ni-mi-ki ⁵ša i-na I-gi-gi šu-ur-ba-tim a-ma-at-su ⁶i-na A-nun-na-ki šu-tu-ga-at bí-lu-ut-su ⁷pa-al-ḫi-iš at-ta²-id-ma ⁸lānu ma-ḫi-ir-tim Bitu-SAG.IL mi-iḫ-ra-at iltanu ⁹ša ra-am-ku-tim ki-ni-iš-ti Bitu-SAG.IL ¹⁰ra-mu-u ki-ri-ib-ša ¹¹ša šar ma-aḫ-ri uš-ši-ša id-du-ma ¹²la ul-lu-u ri-i-ši-ša ¹³i-na ta-am-li-í iš-ta-ab-bi-lu-ma ¹⁴i-ni-šu i-ga-ru-ša ¹⁵ri-ik-sa-ti-ša la du-un-nu-nim ¹⁶si-ip-pu-šu la ku-un-nu-um ¹⁷iš-šak-kan a-na ul-lu-lu šu-lu-ḫ-ḫu za-na-na[-tí ?] ¹⁸ta-ak-li-ínni (?) bí-ili ra-bu-u Marduk ¹⁹a-na ub-bu-bi-im-ma šu-ul-lu-mu sa-at-tuk-[ku] ²⁰ši-id-dim u ḫi-ṭi-tim a-na la šu-ub-ši[-i] ²¹ti-im-mi-ín-ša la-bi-ri a-ḫi-iṭ ab-ri-i-ma ²²i-li ti-im-mi-ín-ni-šu la-bi-ri u-ki-in uš-ši-šu ²³u-za-ak-ki-ir mi-la-a-šu ul-la-a ḫu-ur-sa-ni-iš ²⁴si-ip-pu-šu u-ki-in-ma i-na bâbi-šu ²⁵i-ir-ta-a (išu) dalâti ²⁶ki-sa-a dan-nim i-na kupri ²⁷u agurri u-ša¹)-ḫi-ir

²⁸Marduk bílu šu-ur-bi-i í-ti-il-lu ši-i-ri ²⁹ka-ab-ti ši-it-ra-ḫu nu-ur ilāni ab-bi-i-ma (?) ³⁰li-bi-it ga-ti-ia šu-ku-ru-um ³¹ḫa-di-iš na-ap-li-is-ma ³²ba-la-ṭam ūmi ar-ku-tim ši-bi-í li-it-tu-tu ³³ku-un-nu (išu) kussû u la-ba-ri pa-li-í ³⁴a-na ší-ri-iḫ-tim šu-ur-ḫam ³⁵i-na ki-bi-ti-ka ki-it-tim ša la na-ka-ri ³⁶Nírgal-šar-u-šur lu-u šarru za-ni-nu ³⁷mu-uš-ti²-u aš-ra-ti-ka ³⁸a-na du-ur da-ra a-na-ku.

¹) as (vom Schreiber ?) ausgelassen (W.).

*) Winckler: »Hof« = lānu mahirti »Schatzhaus«; vgl. Asarh. IV, 49 (s. Bd. II, 134), wo ikal mahirti mit »Vorrathshaus«, »Speicher«,

Col. II. ¹unbotmässigen Aufwiegler strafe (?) ich; ²Gerechtigkeit verübe ich im Lande; ³mein grosses Volk regiere ich in Frieden.

⁴Seither betete ich ehrfurchtsvoll zu Merodach, dem Gott, dem Vater der Weisheit, ⁵dessen Geheiss unter den Igigi mächtig, ⁶dessen Herrschaft unter den Anunaki ⁷stark ist; ⁸der Vorderbau (?)*) von Bitusagil gen Norden, ⁹darinnen der geweihte Tempelschatz von Bitusagil ¹⁰ruht, ¹¹dessen Grund ein früherer König gelegt, ¹²aber seine Spitze nicht ausgebaut hatte, ¹³(dieser Bau) hatte sich im Fundament (Winckler: Unterbau? Plattform?) gesenkt und ¹⁴seine Wände (?) waren zerfallen, ¹⁵sein Gefüge war locker und ¹⁶sein Untergrund (?) schwach ¹⁷geworden; da floss mir, den Bau zu erhöhen (?), ¹⁸mein Herr, der grosse Merodach, Vertrauen ein (?) ¹⁹zum Glanze (?) und zur Ordnung der Tempelabgaben; ²⁰um keine šiddim und Sünde zu begehen**), ²¹grub ich den alten Grundstein auf und las ihn (seine Urkunde); ²²auf seinem (des Baus) alten Grundstein legte ich sein Fundament; ²³seine Spitze erhöhte ich berggleich; ²⁴seine Schwelle machte ich fest und fügte in sein ²⁵Thor die Thüren ein; ²⁶die feste Wandung baute ich ²⁷mit Ziegeln und Backsteinen aus (?)†).

²⁸O Merodach, mächtiger Herr, starker Fürst, ²⁹Gewaltiger, Ungestümer, Licht der Götter, also bete ich: ³⁰sei freudig dem gunstvollen Werk ³¹meiner Hände gewogen und ³²gieb Leben später Tage, Fülle der Nachkommenschaft, ³³Festigkeit des Thrones und die Dauer der Herrschaft ³⁴zum Geschenke ³⁵nach deinem ewigen, unabänderlichen Geheiss: ³⁶ich, Neriglissar, bin der König, der Bauherr, der Pfleger deiner Stätten, ³⁸immerdar.

»Zeughaus« zu übersetzen sein wird. **) So Teloni und Winckler. †) Teloni: »circondai«; Winckler: »baute ich ringsum ušashir s. o.)«

Inschriften Nabonid's¹⁾

(555—538 v. Chr.)

Von

F. E. Peiser.

1. Die grosse Inschrift aus Ur.²⁾

Col. I. ¹¹u íru nam-ru u-ša-al-bi-iš-ma
¹²i-ma babâni-šu u-ra-at-ta Í-bar-ra šu-a-tim ¹³ši-pir³⁾-šu u-šak-
 lil-ma bitu ki-ma ū-mu u-nam-mir-ma ¹⁴a-na balât napšâti-ia
 sa-ka-pu (amílu) nakiri-ia ¹⁵a-na (ilu) Šamaš bili-ia lu-u a-ki-iš
 (ilu) Šamaš bilu rabu-u ¹⁶umi-šam-mu la na-par-ka' i-na id
 (ilu) Sin ¹⁷abi a-li-di-ka dam-ka-a-ti Í-sag-il ¹⁸Í-zi-da Í-giš-
 šir-gal Í-bar-ra Í-an-na ¹⁹Í-ul-bar šu-bat ilu-u-ti-šu-nu rabi-ti
²⁰liš-ša-kin šap-tuk-ka ki-ma šami-í išdi-šu-nu li-kin ²¹u pu-
 luḫ-ti (ilu) Sin bil ili u (ilu) Iš-tar ²²i-na ša-ma-mu lib-bi
 niši-šu šu-uš-ki-na-a-ma ²³ai ir-ša-a-an ḫi-ṭi-ti iš-da-šu-nu li-
 kun-nu ²⁴ia-a-ti Nabû-na'id šar Babili ²⁵. ilu-u-ti-šu-nu
 ra-bi-ti ²⁶[la-li-í] ba-la-ṭu lu-uš-bi

. ⁴⁾⁴³[Í-bar-ra ša ki-rib] Larsam (ki) ⁴⁴. ša
 ili ⁴⁵. [aš]-bu-ut ša šami-í u írši-tim ⁴⁶[kišadi]-šu is-
 pu-su-ma ⁴⁷[šipik ípiri] rabûti í-li-šu iš-šap-ku⁵⁾-ma ⁴⁸[la
 innatṭalu(?)] ki-iš-ši-šu i-na pa-li-í ⁴⁹[Nabû-kudurri-ušur] šar
 Babili šarri maḫ-ri ⁵⁰[a-lik maḫ-ri]-ia mar Nabû-aplu-ušur šar
 Babili ⁵¹. [ina ki-]bi (ilu) Sin u (ilu) Šamaš bili-šu ⁵²[it-
 bu-n]im-ma ša-a-ri ir-bit-ti mí-ḫi-í⁶⁾ rabûti

¹⁾ Zu der bei Bezold, Litt. 137 ff. angegebenen Literatur ist noch hinzuzufügen: C. Bezold, Two Inscriptions of Nabonidus, PSBA 1889. Ferner vgl. die von Strassmaier herausgegebenen Verträge aus der Zeit Nabonid's, Babylonische Texte, Leipzig 1887—89. Im Übrigen siehe bei den einzelnen Inschriften. ²⁾ Veröffentlicht I R 69. Übersetzt von

Inschriften Nabonid's¹⁾

555—538 v. Chr.).

Von

F. E. Peiser.

1. Die grosse Inschrift aus Ur.²⁾

Col. I. ¹¹und glänzender Bronze bekleidete ich und ¹²stellte (sie) in seinen Thoren auf. Von jenem Íbarra ¹³vollendete ich die Ausführung und liess den Tempel gleichwie den Tag erglänzen und, ¹⁴mein Leben zu erhalten und meine Feinde niederzuwerfen, ¹⁵schenkte ich ihn meinem Herrn Šamaš. Šamaš, du gewaltiger Herr, ¹⁶täglich, unablässig möge zur Seite Sin's, ¹⁷des Vaters, deines Erzeugers, die Huld für Ísagil, ¹⁸Ízida, Ígišširgal, Íbarra, Íanna, ¹⁹Íulbar, den Wohnsitz ihrer grossen Gottheit, ²⁰auf deiner Lippe sein; gleichwie der Himmel mögen ihre Fundamente fest sein; ²¹und Ehrfurcht vor Sin, den Herrn der Götter und Göttinnen ²²im Himmel erwecket*) im Herzen der Leute, ²³und nicht sollen sie Sünde begehen, (damit) ihre Fundamente fest seien. ²⁴Mich, Nabû-na'id, den König von Babylon, ²⁵der ihrer grossen Gottheit ²⁶— ich möge Lebensfülle geniessen (*Lücke*)

. ⁴³[Íbarra in] Larsam, ⁴⁴von dem die Götter ⁴⁵., die Himmel und Erde bewohnen, ⁴⁶ihren Nacken abgewandt hatten, ⁴⁷[und grosse Erdmassen] waren über ihn geschüttet worden und ⁴⁸[nicht wurde gesehen] sein Heiligthum. In der Regierung ⁴⁹Nebukadnezar's, Königs von Babylon, des früheren Königs, der vor mir wandelte, dem Sohne des Nabopolassar, Königs von Babylon ⁵¹. auf Befehl seiner Herren Sin und Šamaš ⁵²erhoben sich die vier Winde, die gewaltigen Regenstürme.

Oppert EM I 272. Der Cylinder ist in Mugheir gefunden und befindet sich jetzt im Brit. Mus. ³⁾ So Orig. ⁴⁾ Von hier an vergleiche B₂ (s. unten S. 88 ff. ! ⁵⁾ R di. ⁶⁾ So Orig.

*) Šamaš und Sin !

⁵³[ba-aš-ši ša i-li maḥāzi u biti ša-a-šu ka-at-mu ⁵⁴[i-na-si]-
 iḥ-ma ḥi-ṭa-ti iḥ-ṭu-uṭ-ma [imur] ⁵⁵[ti-mi-in]-na Í-bar-ra ša
 Bur-na-bur-ia-a-aš ⁵⁶[šarru pa-n]a-a a-lik maḥ-ri-ia i-pu-šu
 ⁵⁷ i-li ti-mi-in-na ša Bur-na-bur-ia-a-aš
 ⁵⁸[ubān la] a-ši-i ubān la í-ri-[bi] ⁵⁹ [Íbarra] šu-
 a-tim id-di a-na mu-šab ⁶⁰(ilu) Šamsi u (ilu) Mal]katu kal-lat
 na-ram-ti-šu . . . ⁶¹ u-šak-lil ši-pi-ir[-šu] ⁶²
 kir-ba-šu u-šar-ba-a ru(?) . . . ⁶³ [Nabû-na'id¹) šar Babili
⁶⁴[zanin Í]-sag-il u Í-zi-da] . . . ⁶⁵ . . . [inanna ina] šatti X kam
 ina pa-li-i[-a]

Col. II. ⁴ . . . ul-tu VII C šanāti la iš . . .
⁵ kis-si-ri i-li . . . ⁶ a]-na (ilu) Šamaš
 i-pu-šu kir[-bu-uš-šu] ⁷ lib-bi im-mi-ru zī[-mu-u-a] . . .
⁸ i-l]i ti-mi-in-na Ḥa-am-mu-ra[-bi] ⁹ [la a-ši-i
 ubān la í-ri-bi] ¹⁰[ikal šuatu] ad-di-ma u-ki-in li-[ib-na-at-su]
¹¹ Í-bar-ra iš-šiš i-pu-uš u ¹² (išu) gušurí
 (išu) írini ši-ru-tum tar-bit (šadû) Ḥamani] ¹³[a]-na šu-lu-li-šu
 u-šat-ri[-ša ili-šu dalāti (išu) írini] ¹⁴[ša] i-ri-is²)-si-na ṭa-bi
 i³)-ma [babāni-šu uratti] ¹⁵bitu šu-a-tim i-pu-uš-ma ki-ma û-mu
 u-[nam-mir] ¹⁶a-na (ilu) Šamaš bilu rabu-u bili-ia a-na balāt
 napišti-ia⁴) ¹⁷sa-kap (amīlu) nakiri-ia lu-u-i-pu-uš [Šamaš]
¹⁸[bilu rabû û-mi-šam-mu la na-par-ka² i-na [id Sin] ¹⁹[abi
 alidika ina] ni(?)-ip(?)-ḥi(?) u(?)-ri-ba] ²⁰[damḫāti Í-sag]-il
 [Í-zi-da Í-giš-šir-gal] ²¹Í-bar-ra Í]-an-na Í-ul-bar šu-bat ilu-u[-ti-
 šu-nu] ²²[liš-ša-kin šap-tuk]-ka ki-ma šami-i iš-da-šu-nu li-kin
²³[iāti] Nabû-na'id šar Babili ²⁴[. . . . ilu-u]-ti-ka rabī-ti la-li-i
²⁵[ba-la]-ṭu lu-uš-bi ²⁶ Bil-šar-ušur mār riš-tu-u

¹) Für die verschiedenen Schreibungen des Namens Nabû-na'id
 s. Bez. a. a. O. ² R pa. ³) R si. ⁴ R šu.

⁵³Der Schmutz, der sich über die Stadt und jenen Tempel gelegt hatte*), ⁵⁴ward fortgerissen, und Forschungen stellte er an und [fand] ⁵⁵den Grundstein von Ībarra, welchen Burnaburiāš ⁵⁶[der frühere König], der vor mir wandelte, gemacht hatte ⁵⁷.**). Über dem Grundstein des Burnaburiāš, ⁵⁸so dass er†) um keinen Zoll nach aussen oder innen abwich, ⁵⁹. gründete er jenes Ībarra. Zum Wohnsitz ⁶⁰für Šamaš und Malkatu, seine geliebte Braut, ⁶¹. vollendete er seine Ausführung ⁶². darinnen, machte gross ⁶³. Nabū-naʿid, König von Babylon, ⁶⁴[der Ausstatter] von Īsagil und Īzida ⁶⁵. [Jetzt im] zehnten Jahre††) in meiner Regierungszeit

Col. II. ⁴. [seit] 700 Jahre nicht
⁵. ⁶. für Šamaš gemacht hatte darinnen; ⁷. mein Herz, es glänzte mein Antlitz . . .
⁸. auf dem Grundstein des Hammurabi ⁹. so dass er†) um keinen Zoll nach aussen oder innen abwich, ¹⁰gründete ich jenen Tempel, legte seine Ziegelschichten.
¹¹. Ībarra erbaute ich neu und ¹². hohe Cedernbalken, Gewächs vom Berge Amanus ¹³deckte ich als seine Bedachung über ihn. [Thürflügel aus Cedernholz,]
¹⁴deren Geruch gut war, [stellte ich in seinen Thoren auf.]
¹⁵Jenes Haus erbaute ich und liess es tagesgleich erstrahlen.
¹⁶Für Šamaš, den grossen Herrn, meinen Herrn, zur Erhaltung meines Lebens, ¹⁷zur Niederwerfung meiner Feinde errichtete ich es. Šamaš, ¹⁸du grosser Herr, täglich, unablässig möge zur Seite Sin's, ¹⁹des Vaters, deines Erzeugers, beim Aufleuchten und Verschwinden ²⁰die Huld für Īsagil, Īzida, Īgišširgal, ²¹Ībarra, Īanna, Īulbar, den Wohnsitz ihrer Gottheit, ²²auf deiner Lippe sein; gleich dem Himmel mögen ihre Fundamente fest sein. ²³Mich, Nabū-naʿid, den König von Babylon, ²⁴den deiner erhabenen Gottheit — ich möge Lebensfülle geniessen, ²⁶. Belsazar, den erstgeborenen Sohn,

*) Wörtlich: gedeckt war. **) Nicht so viel Platz, dass hier noch die Angabe von B₂, Zeile 45—46, hätte stehen können. †) = der Tempel. ††) d. i. nachdem Nbk. den Tempel renovirt hatte.

27. lu (?) ul¹-bi-ia šu-ri-ku ù-mi-šu ai ir-ša-a hi-ti-ti 28. .
 . . . (abnu) a-su-mit-ti ša Larsam
 29. . . [tíminā] Í-ul-bar ša A-ga-ni (ki) ul-tu pa-ni 30[Šar-
 ukin] šar Babili u Na-ram-Sin m²ari-šu 31[šarrāni alik] mah-ri
 u a-di pa-li-i Nabû-na'id 32šar Babili la in-nam-ru Ku-ri-gal-zu
 33šar Babili šarru šu-ut mah-ri u-ba'-i-ma 34ti-mi-in-na Í-ul-bar
 la ik-šu-ud ki-a-am 35. ma iš-kun um-ma tí-mi-
 in-na Í-ul-bar 36[ahit]-ma la ak-šu-ud Ašur-ah-iddin šar (mātu)
 Aššur 37. . . kiš kur kur¹) u-šad-ki(?)²)-šu-nu-ti-ma 38[tíminna
 la ik-šu(?)³)-du' 39[ina puluhti ša Ištar Agani (ki)] 40biltu
 rabi[³tu] . . [Nabû-kudur-ušur] 41šar Babili [m²ar Nabû-apli]-ušur
 šarri mah-ri 42um-ma-ni-šu ma-du-tum id-kam-ma ti-mi-in-na
 Í-ul-bar 43šu-a-tim u-ba'-i-ma it-mur-ma iḫ-ṭu-uṭ-ma 44iš-bi-ma
 ti-mi-in-na Í-ul-bar la ik-šu-ud 45ia-a-ti Nabû-na'id šar Babili
 46za-ni-in Í-sag-il u Í-zí-da 47i-na pa-li-i-a ki-i-ni i-na pu-luḫ-ti
 48ša Ištar A-ga-ni (ki) bilti-ia bi-ri ab-ri-i-ma 49(ilu) Šamaš u
 (ilu) Rammān i-pu-lu'-in-ni an-na ki-i-ni 50ša ka-ša-du ti-mi-
 in-na Í-ul-bar šir dum-ki 51u šir šipri-ia kun šarrūti ummāni-ia
 ma-du-tum 52u-ma'-ir-ma a-na bu'-i tí-mi-in-na 53šu-a-ti III ta
 šanāti ina hi-iṭ-ṭa-tum ša Nabû-kudur-ušur 54šar Babili iḫ-ṭu-
 uṭ-ma im-nu šu-mi-lu pa-ni u ar-ki 55u-ba'-i-ma la ak-šu-ud
 ki-a-am iḫ-bu-ni 56um-ma tí-mi-in-na šu-a-ti nu-ba'-i la ni-
 mu-ur 57ra-a-du ša mi zunni ib-ba-ši-ma hi-pi iš-kun-ma . . .
 (Lücke von 17 Zeilen)

Col. III. (Lücke) 15. ina ki-bit (ilu) Sin
 16. u bitu šu-a-ti 17. ši a-na í-piš Í-ul-bar

¹) Ist [z]ik-kur-rat zu lesen? ²) R ši, schraffirt! ³) R ma.

* Jensen will asumitu Kosmol. 349 Anm. als »Bild« fassen; doch spricht, wenn selbst KB I₁₀₈ Zeile 89: »ein asumitu meiner Heldenkraft machte ich und stellte es dort auf« übersetzt werden müsste, die von mir dort angegebene Stelle II Rawl. 40c d 49 gegen

²⁷..... meiner, verlängere seine Tage, nicht begehe er Sünde. ²⁸..... Inschrift*) von Larsa.

²⁹[Der Grundstein von] Īlbar in Aganī war seit ³⁰Sargon, dem König von Babylon, und Naram-Sin, seinem Sohne, ³¹[den] früheren [Königen] und bis zur Regierung des Nabû-na'id, ³²Königs von Babylon, nicht gefunden worden. Kuri-galzu, ³³der König von Babylon, welcher früher gesucht und ³⁴zu dem Grundstein von Īlbar nicht gekommen war, machte also ³⁵eine [Notiz(?): »Den Grundstein von Īlbar ³⁶[suchte ich] und kam nicht zu ihm.« Asarhaddon, der König von Assyrien, ³⁷..... hatte**) sie†) abtragen lassen, und ³⁸zum Grundstein waren sie nicht gekommen. ³⁹[In der Verehrung Ištar's von Aganī,] ⁴⁰der grossen Herrin bot Nebukadnezar, ⁴¹der König von Babylon, der Sohn des Nabopolassar, des früheren Königs, ⁴²seine zahlreichen Truppen auf und jenen Grundstein Īlbars ⁴³suchte er eifrig, forschte ⁴⁴mühevoll; aber zum Grundstein von Īlbar kam er nicht. ⁴⁵Mich, Nabû-na'id, den König von Babylon, ⁴⁶den Ausstatter von Isagil und Izida, ⁴⁷— ich, in meiner legitimen Regierung, in der Verehrung ⁴⁸Ištar's von Aganī, meiner Herrin, hatte einen Traum und ⁴⁹Šamaš und Rammān antworteten mir dies Richtige††), ⁵⁰nämlich zu erreichen den Grundstein von Īlbar, als glückverheissendes Orakel ⁵¹und Orakel meiner Sendung und der Festigkeit des Königthums. Meine zahlreichen Truppen ⁵²entbot ich und zu suchen jenen Grundstein ⁵³drei Jahre lang in den Spuren, da Nebukadnezar, ⁵⁴der König von Babylon, geforscht hatte, rechts und links, vornen und hinten ⁵⁵suchte ich und kam nicht (zu ihm). Also sprachen sie: ⁵⁶Jenen Grundstein haben wir gesucht, nicht fanden wir (ihn); ⁵⁷Wassergüsse und Regen ist gewesen und hat (ihn) zu Schanden^o) gemacht und

Col. III. ¹⁵..... Auf Geheiss des Sin, ¹⁶..... und jener Tempel ¹⁷..... zu machen Īlbar

diese Bedeutung. Unsere Stelle des Nabonid ist zu lückenhaft, als dass durch sie etwas entschieden werden könnte. Jedenfalls aber passt »Bild« hier nicht. **) Den Thurm? Cf. Ann. 1 der Transcription. †) Nämlich seine Leute, oder die Babylonier. ††) Oder: treue Gunst? ^o) Wörtlich: Zerschlagung.

¹⁸ ki lib-bi im-mi(-ru)¹⁾ zi-mu-u(-a)¹⁾ ¹⁹ du-tum
 ti-mi-in Í-ul-bar ²⁰ ši-ṭir šumi ša Ša-ga-šal-ti-ia-aš
²¹ hi-iṭ-ṭa-a-ti šu-a-tu a-mur-ma ²² ši-ṭir
 šumi-šu ša-ṭi-ir ²³ ri'u ki-nim rubû na-a-du ²⁴
 a-na-ku i-nu (ilu) Šamaš ²⁵ u (ilu) A-nu-ni-tum a-na ri'ut (?) ²⁾
 māti šu-um im-bu-u ²⁶ ši-ri-ti ka-la niši ḳa-tu-u-a uš-ma-al-lu-u
²⁷ i-nu-šu Í-bar-ra bit (ilu) Šamši ša Sippar bili-ia ²⁸ u Í-ul-bar
 bit (ilu) A-nu-ni-tum ša Sippar ²⁹ (ilu) A-nu-ni-tum bilti-ia ša
 ul-tu Za-bu-um ³⁰ i-na la-ba-ru ú-mu i-ga-ru-šu-nu i-ib-ti ³¹ i-ga-
 ri-šu-nu aḳ-ḳu-ur uš-ši-šu-nu i-ib-ti ³² i-pi-ri-šu-nu as-suh (iṣu)
 parakki³⁾ šu-nu aš-šur ³³ u-šu-ra-ti-šu-nu u-šal-lim uš-ma-al-lu
 uš-ši-šu-nu ³⁴ i-pi-ir ṭi-ṭi u-ti-ir i-bi-ri-šu-nu a-na aš-ri-šu-un
³⁵ u-nam-ra . . . sa-ta-ku ili ša pa-ni u-ša-tir ³⁶ a-na ša-at-ti (ilu)
 Šamaš u (ilu) A-nu-ni-tum a-na ip⁴⁾ ši-ti-ia ³⁷ dum-ḳa-a-ti lib-
 ba-šu-nu li-ih-du-ma ³⁸ li-ri-ku ú-mi-ia li-id-di-šu balât ri-ša-a-ti
³⁹ [ta] ši-la-a-ti šanāti hi-gal-la a-na ši-riḳ-tu ⁴⁰ [liš-ru] ki-i-ni kit-ti
 mi-ša-ri liḳ-ba-a u ga-du-mu⁵⁾ ⁴¹ li-šab ti ma an-na-a
 ši-ṭir šumi-šu Ša-ga-šal-ti-ia-aš ⁴² šar Babili šar maḥ-ri ša
 Í-ul-bar ša Sip-par (ki) (ilu) A-nu-ni-tum ⁴³ i-pu-šu ti-mi-in-šu
 u [ap] pa-lis-ma ⁴⁴ uban la a-ṣi-i uban⁶⁾ la i-ri-bi
⁴⁵ u ti-mi-in-na la-bi-ri uš-šiḳ ad-di-ma ⁴⁶ u-da-li-lu su
 Í-ul-bar ši-pir-šu u-šak-lil-ma ⁴⁷ ki-ma ú-mu u-nam-mir-ma a-na
 (ilu) A-nu-ni-tum ⁴⁸ bilti rabi-ti bilti-ia a-na balât napšāti-ia
 sa-ka-p (amilu) nakiri-ia ⁴⁹ lu-u i-pu-uš (ilu) A-nu-ni-tum bilti
 ra-bi-ti ⁵⁰ i-na id (ilu) Sin abi a-li-di-ka damḳāti Í-sag-il ⁵¹ Í-zí-da
 Í-giš-šir-gal Í-bar-ra Í-an-na Í-ul-bar ⁵² šu-bat ilu-u-ti-ka rabiti
 liš-ša-kin šap-tuk-ka

¹⁾ Fehlt R. ²⁾ R bietet schraffirt das Ideogramm für arkû.

³⁾ R schraffirt! ⁴⁾ R ur. ⁵⁾ cf. KB III 33₁₈! ⁶⁾ So ist natürlich mit I₅₈ und II₉ zu lesen!

¹⁸..... es glänzten meine Mienen, ¹⁹.... den Grundstein von Īlbar ²⁰..... die Namensschreibung des Šagašaltīāš ²¹..... jene Forschungen fand ich und ²²..... seine Namensschreibung war geschrieben: ²³»..... der legitime Hirt, der erhabene Fürst ²⁴.... ich, als Šamaš ²⁵und Anunitum zur Herrschaft des Landes den Namen beriefen, ²⁶mit den Zügeln aller Menschen meine Hand füllten, ²⁷damals (von) Ībarra, dem Tempel des Šamaš von Sippar, meines Herrn, ²⁸und Īlbar, dem Tempel der Anunitum von Sippar, ²⁹der Anunitum, meiner Herrin, deren Wände seit Zabū ³⁰in dem Altern der Tage verfallen waren, ³¹riss ich ihre Wände nieder, — ihr Fundament war verfallen, — ³²ihre Erdmassen schaffte ich fort, bewahrte die Heiligthümer (?), ³³conservirte ihre Reliefs*), füllte auf ihr Fundament ³⁴mit Erde und Lehm, brachte ihre Erdmassen an ihren Ort, ³⁵.....; die Abgaben erhöhte ich über die früheren. ³⁶Für ewig mögen Šamaš und Anunitum über meine ³⁷gnadenreichen Werke in ihren Herzen sich freuen und ³⁸lang machen meine Tage, erneuern (?)** das Leben der Freude, ³⁹frohe Jahre, Fülle zum Geschenk mir schenken, ⁴⁰Recht und Gerechtigkeit aussprechen und ⁴¹.... machen« Diese Namensschreibung des Šagašaltīāš, ⁴²Königs von Babylon, des früheren Königs, welcher Īlbar in Sippar der Anunitum ⁴³gemacht hatte — seinen Grundstein und sah ich und, ⁴⁴indem er†) um keinen Zoll nach innen oder aussen abwich; ⁴⁵und den alten Grundstein brachte ich, legte ihn nieder und ⁴⁶pries seine Īlbar, seine Ausführung vollendete ich und ⁴⁷tagesgleich liess ich (es) glänzen und für Anunitum, ⁴⁸die grosse Herrin, meine Herrin, für die Erhaltung meines Lebens und die Niederwerfung meiner Feinde ⁴⁹machte ich es. Anunitum, grosse Herrin, ⁵⁰zur Seite Sin's, des Vaters, deines Erzeugers, möge die Huld von Īsagil, ⁵¹Īzida, Īgiš-širgal, Ībarra, Īanna, Īlbar, ⁵²dem Wohnsitz deiner erhabenen Gottheit, auf deiner Lippe sein;

*) Cf. Jensen Kosm. 351. **) Man erwartet huddišu! †) Der Tempel; der Schluss des Satzes fehlt gründete ich den Tempel.

⁵³ki-ma šami-í iš-da-šu-nu li-kun-nu ⁵⁴u pu-luḫ-ti (ilu) Sin bíl
 ili i-na ša-ma-mu ⁵⁵lib-bi niši-šu šu-uš-ki-na-a-ma ⁵⁶[ai ir-ša-a-an]
 ḫi-ṭi-ti iš-da-šu-nu li-kun-nu ⁵⁷... [ia-a-ti] Nabû-na'íd šar Babili
⁵⁸... [ilúti]-ka rabi-ti nap.?¹⁾li-is ⁵⁹..... Bíl-šar-ušur mâr
 riš-tu-u ⁶⁰... [lu ul]-bi-ia šu-ri-ku úmi-šu ⁶¹[ai ir-ša-a] ḫi-ṭi-ti
⁶²..... ša tu í-ri (ilu) A-nu-ni-tum ⁶³..... ili u (ilu)
 ištari a-ši-bu-ut ⁶⁴..... mi báb dum-ga la-la ⁶⁵.....
 miš ar-ku-ti.

Anhang. Parallel-Inscription zu der vorigen

(Col. I₄₃—II₂₈.²⁾

Col. I. ³¹ni-nu-um (ilu) Šamaš bí-lu rabu-u ša šami-í u
 ir-ši-tim ³²ri-²u šal-mat kaḫ-ka-du bí-lu tí-ni-ši-í-tim ³³Larsam
 (ki) a-lu na-ar-mi-šu Í-bar-ra ³⁴šu-ba-at tu³⁾ub lib-bi-šu ša
 ul-tu úmi ul-lu-tim ³⁵in-na-mu-u í-mu-u kar-mi-iš ³⁶ba-aš-ša u
 tu-ru-ba ši-pi-ik í-pi-ru ³⁷ra-bu-tim í-li-šu iš-ša-ab-šu⁴⁾ma ³⁸la
 uš-ša-ap-pu-u ki-su-ur-šu ³⁹la in-na-aṭ-da-la u-šu-ra-ti-ša⁵⁾ ⁴⁰i-na
 pali-í Nabû-kudûr-ušur šarri maḫ-ri ⁴¹mar Nabû-ap-lu-u-šur
 ba-aš-ša ši-pi-ik í-pi-ri ⁴²i-li maḫāzi u biti šu-a-tim ⁴³ša-ab-ku⁶⁾
 in-na-ši-ir-ma tí-mi-in-na Í-bar-ra ⁴⁴ša Bur-na-bur-ia-aš šarri
 pa-na a-li-ik maḫ-ri ⁴⁵i-nu-ur-ma tí-mi-in-na šarri la-bi-ri ša
 la-am ⁴⁶Bur-na-bur-ia-aš u-ba-²i-ma la i-mu-ur ⁴⁷i-li tí-mi-in-na
 Bur-na-bur-ia-aš ⁴⁸ša ki-ri-ib-ša ip-pa-al-sa Í-bar-ra i-pu-uš-ma
⁴⁹(ilu) Šamaš bí-lu rabu-u u-šar-mi ki-ri-ib-šu ⁵⁰bitu šu-a-tim
 a-na mu-ša-ab (ilu) Šamši bíli rabu-u ⁵¹u (ilu) Malkatum kal-
 la-tim na-ra-am-ti-šu

¹⁾ R tu schrafftirt. ²⁾ Br. M. 85, 4—30, 2; veröffentlicht und
 übersetzt von Bezold PSBA 1889 B₂. ³⁾ Für tu. ⁴⁾ -ku zu lesen,
 wie I R 69? ⁵⁾ Für šu! ⁶⁾ So doch wohl für -šu zu lesen.

⁵³gleich dem Himmel möge ihr Fundament fest sein. ⁵¹Und Verehrung Sin's, des Herrn der Götter im Himmel, ⁵⁵erwecket im Herzen seiner Leute, und ⁵⁶nicht sollen sie Sünde begehen, (damit) ihr*) Fundament bestehe. ⁵⁷... [Mich,] Nabû-na'id, den König von Babylon, ⁵⁸den deiner erhabenen Gottheit, blicke an, ⁵⁹..... Belsazar, den erstgeborenen Sohn, ⁶⁰..... meiner, verlängere seine Tage, ⁶¹nicht möge er Sünde begehen. ⁶²..... Anunitum ⁶³..... die Götter und Göttinnen, die da wohnen ⁶⁴..... Thor der Gnadenfülle (?) ⁶⁵..... späteren.

Anhang. Parallel-Inschrift zu der vorigen

(Col. I₄₃—II₂₈).²)

Col. I. ³¹Als Šamaš, der grosse Herr von Himmel und Erde, ³²der Fürst der Dunkelhäuptigen, der Herr der Menschen, ³³Larsa, seine Lieblingsstätte, Ībarra, ³⁴den Sitz seiner Herzensgunst, der seit fernen Tagen ³⁵verfallen und zu Ruinen geworden war — ³⁶Schmutz und Staub**), Haufen grosser ³⁷Erdmassen waren darüber gekommen†) und ³⁸nicht ward erkannt seine Abgrenzung, ³⁹nicht wurden gesehen seine Reliefs — ⁴⁰in der Regierungszeit Nebukadnezar's, des früheren Königs, ⁴¹des Sohns des Nabopolassar, waren der Schmutz und die Erdhaufen ⁴²über der Stadt und jenem Tempel ⁴³gelagert. Sie wurden weggeräumt (?) und er fand den Grundstein von Ībarra ⁴⁴des Burnaburiāš, des früheren, vordem wandelnden Königs, ⁴⁵und den Grundstein des alten Königs, der vor ⁴⁶Burnaburiāš war, suchte, aber fand er nicht. ⁴⁷Auf dem Grundstein des Burnaburiāš, ⁴⁸welchen er darinnen gesehen hatte, erbaute er Ībarra und ⁴⁹liess Šamaš, den grossen Herrn, darinnen wohnen. ⁵⁰Jener Tempel — zum Wohnsitz des grossen Herrn Šamaš ⁵¹und seiner geliebten Braut Malkatu

*) Der Tempel. **) So Bezold; aber die Stelle erscheint mir bedenklich; sollte statt »u« nicht »ina libbi« zu lesen und folgendermassen zu übersetzen sein: »Schmutz war in ihn hineingekommen«? TU Ideogramm für iribu, also ir-ru-ba zu lesen! †) Nach Anmerkung 2: hatten sich darüber ergossen.

⁵²[t'a-al-la-ak-tu-šu i-ša-at-ma ⁵³(š^u¹)-uḫ-lu-ru ši-pi-ir-šu

⁵⁴[i-na-an-na i-na šatti X kam i-na ū-mu pali-i-a ⁵⁵[d'a-am-ka i-na šar-ru-ti-ia dari-tim

Col. II. ¹ša (ilu) Šamaš i-ra-am-mu-šum ²(ilu) Šamaš bi-lu rabu-u iḫ-su-su šu-bat ³ša zi-ḫu-ra-ti [gi]-gu-na-a-š^u ⁴ri-i-ši-ša i-li ša pa-nim ul-li-ma ⁵li-ib-ba-šu (?) za su ub-lam-ma ⁶a-na ia-tim Nabū-na'id šarri za-ni-ni-šu ⁷ī-bar-ra a-na aš-ri-šu t^u-ur-ru ⁸ki-ma ša ūmi ul-lu-tim šu-ba-at t^u-ub lib-bi-šu ⁹i-pi-šu u-ka-a-ma-an-ni ¹⁰i-na ki-bi-it (ilu) Marduk bi-lu rabu-u it-bu-nim-ma ¹¹ša-a-ri ir-bit-ti-šu-nu mi-ḫi-i rabūti ¹²ba-aš-ša ša i-li maḫāzi u biti ša-a-šu ¹³ka-at-ma in-na-si-iḫ-ma ī-bar-ra ¹⁴ki-iš-ši ra-aš-ba u-ra-[si-bu ša-a-ri¹] ¹⁵mu-ša-ab (ilu) Šamši u (ilu) Malkatu ¹⁶u zi-ku-ra-ti gi-gu-na-a-šu ši-[i-ri] ¹⁷ku-um-mu da-ru-u maš-ta[-ku]
 . . . ¹⁸tí-mi-in-šu-un i-na-mi-ir-ma ¹⁹in-na-aṭ-da-la u-šu-ra-ti-šu-un ²⁰ši-di-ir šu-um ša Ha-am-mu-ra-bi ²¹šarri la-bí-ri ša VII C šanāti ²²la-am Bur-na-bur-ia-aš ²³ī-bar-ra u zi-ḫu-ra-ti ²⁴i-li tí-mi-in-na la-bi-ri ²⁵a-na (ilu) Šamši ib-nu-u ²⁶ki-ir-ba-šu ap-pa-li-is-ma ap-la[-aḫ] ²⁷ak-ku-ud ar-ša-a ni-ki-i[t-ti] ²⁸ki-a-am ak-bi a-na li-ib-bi-ia ²⁹um-ma šarru ³⁰bitu i-pu-uš-ma (ilu) Šamaš bi-l[u rabu-u] ³¹u-ša-ar-mi ki[-ri-ib-šu] ³²ia-ti bitu šu-a-tim ³³i-na a-šar-šu [tūru] . . . ³⁴aš-ši ga-ti u-šal[-li ana Marduk] ³⁵(ilu) Bil riš ili ru-bu-um (ilu) Marduk ³⁶ba-lu-uk-ka ul in-na-an-da šu-ub-ti ³⁷ul i-ba-aš-ši-mu ki-su-ur-šu ³⁸ša la ka-a-šu ma-an-ni mi-na-a ip-pu-uš ³⁹bí-lu i-na ki-bi-ti-ka ši-ir-ti ⁴⁰ša i-li-ka da-a-bi lu-[ši-p]i-iš ⁴¹aš-ra-a-ti (ilu) Šamši (ilu) Rammān u (ilu) Nírgal ⁴²a-na i-bi-šu bitu šu-a-tim aš-ti-²[i-m]a ⁴³šir dum-ki ša a-ra-ku ū-m[i-i]a

¹ So ergänze ich nach dem Zusammenhang.

* Nimmt den mit ninūm beginnenden, unvollendeten Satz wieder auf. **) Wohl nach der Vollendung des Tempels. †) cf. Jensen, Kosm. 185 ff. ††) Oder Šamaš, resp. Marduk zu ergänzen? ^o) So

⁵²war sein Eingang (zu) winzig und ⁵³(zu) klein seine Aus-
führung.

⁵⁴Jetzt*) im zehnten Jahre**) in den Tagen meiner
gnadenreichen Regierung, ⁵⁵in meinem ewigen Königthum,

Col. II. ¹das Šamaš liebt, ²da dachte Šamaš, der grosse
Herr, an den Sitz, ³die Spitze des Thurms seiner Kam-
mer(?)†) ⁴mehr als früher (wollte) er erhöhen und ⁵zu
trieb sein Herz und ⁶mir, Nabû-na'id, dem König, seinem Aus-
statter, ⁷befahl er, Íbarra zu restauriren, ⁸gleichwie in frü-
heren Tagen als Sitz seiner Herzensgunst ⁹herzustellen. ¹⁰Auf
Geheiss Marduk's, des grossen Herrn, brachen auf ¹¹die vier
Winde und mächtige Regenfluthen; ¹²der Schmutz, der über
der Stadt und jenem Tempel ¹³gelagert war, wurde fort-
gerissen, und Íbarra, ¹⁴das ragende Heiligthum, rissen nieder
die Winde. ¹⁵Der Wohnsitz von Šamaš und Malkatu ¹⁶und
der hohe Thurm seiner Kammer(?)†), ¹⁷das ewige Heiligthum,
der Platz . . . [lag darnieder(?)]; ¹⁸ihr Grundstein ward ge-
funden und ¹⁹sichtbar wurden ihre Reliefs. ²⁰Die Namens-
schreibung des Hammurabi, ²¹des alten Königs, der 700 Jahre
²²vor Burnaburiáš ²³Íbarra und den Thurm ²⁴auf dem alten
Fundamente ²⁵für Šamaš gebaut hatte, ²⁶darinnen erblickte
ich und fürchtete mich; ²⁷ich erschrak, bekam Furcht; ²⁸also
sprach ich zu mir selbst: ²⁹»Der König, ³⁰hatte
den Tempel erbaut und Šamaš, den grossen Herrn, ³¹darinnen
wohnen lassen. ³²Mich [haben die Götter††) bestimmt,] jenen
Tempel [wie vor Alters] ³³wieder herzustellen. ³⁴Ich erhob
meine Hand und flehte [zu Marduk:] ³⁵»Herr, Haupt der
Götter, Fürst Marduk, ³⁶nicht wird begründet ohne dich eine
Wohnung, ³⁷wird vollendet ihre Umgrenzung. ³⁸Ausser dir,
wer kann etwas thun?») ³⁹Herr, auf deinen erhabenen Befehl
⁴⁰möge ich, was vor dir gut ist, thun.« ⁴¹Die Cultusstätten
von Šamaš, Rammân und Nergal, ⁴²um jenen Tempel zu
bauen, suchte ich auf, und ⁴³ein gnädiges Orakel für das
Langsein meiner Tage

(ma-an-ni) fasst Bezold zusammen; aber dann ist mi-na-a schwer zu verstehen. Ich würde vorziehen ka-a-šu-ma an-ni mi-na-a zu lesen; aber auch dann bleiben Schwierigkeiten, besonders in betreff von ippuš, das doch nur Präz. des Kal sein kann.

⁴¹u i-pi-iš biti iš-tu-ru i-na ⁴⁵aš-ni-ma al pu ud bu
 ⁴⁶an-na ki-i-ni ša ša-la-mu úmi . . . ⁴⁷u-ša-aš-ki-ni i-na
 [t]ir-ti-ia ⁴⁸a-na a-mat (ilu) Marduk bí-lu šu-ur-bi-ia u a-na
 a-mat ⁴⁹(ilu) Šamaš u (ilu) Rammán bíli gim-ri at-ka-al-ma
⁵⁰i-li-iš lib-bi ka-ba-[at]ta ip-pa-ar-da ⁵¹im-ki-ra ba(?)-ni im-
 mi-ru zi-mu-u-a

⁵²ad-ka-am-ma um-ma-na-a-ti (ilu) Šamaš u (ilu) Marduk
⁵³ša-bi-it al-lu na-aš (išu) marri za-bi-il tup(?)[-šik-k]u ⁵⁴a-na
 i-bi-iš Í-bar-ra ki-iš-š[i illi]-tim ⁵⁵parak ša ši-i-ri ra-bi-iš u-[ma-
 'r]a ⁵⁶um-ma-nu mu-du-u a-šar ša uš-ta-[am(?)]-hír ⁵⁷tí-mí-
 ín-na i-hi-tu-ma u-ša-ap-pu-u si-ma-a-tim ⁵⁸i-na arhi ša-al-ma
 i-na úmu šími ša Í-bar-ra ⁵⁹biti na-ra-am (ilu) Šamaš u (ilu)
 Malkatu pa-pa-ḥi šu-ba-at ⁶⁰i-lu-ti-šu-un maš-ta-ku la-li-šu-un

Col. III. ¹ki-ma si-ma-ti [š]a-a-tim ²i[-li tí-
 mí-ín-na ša] Ḥa-am[-mu-ra-bi [šarri l]a-bi-[ri] ³li-ib-na-at-su-un
 [a]d-[di]-ma ⁴uš-tí-ši-ir tí-mí-ín-šu-un ⁵bitu šu-a-tim ki-ma la-
 bi-ri-im-ma ⁶i-iš-ši-iš i-pu-uš-ma ⁷us-si-mi ši-ki-ín-šu Í-tur-an-na
⁸bit na-ra-mi-šu ki-ma ša úmi ul-lu-tim ⁹ul-la-a ri-i-ši-šu
¹⁰Í-bar-ra a-na (ilu) Šamši u (ilu) Malkatu ¹¹i-pu-uš u-ša-ak-
 li-il-ma ¹²u-ba-an-na-a ta-al-la-ak-tu-uš ¹³pa-pa-ḥi šu-ba-at i-lu-
 ti-šu-un šir-tim ¹⁴ša i-tí-i zi-ḫu-ra-tim ri-tu-u tí-mí-ín-šu ¹⁵a-na
 si-ma-at i-lu-ti-šu-nim ¹⁶ra-bi-tim šu-lu-ku ¹⁷a-na (ilu) Šamši
 u (ilu) Malkatu bíli-i-a ¹⁸ú-mi-iš u-na-am-mi-ir-ma ¹⁹u-za-aḫ-
 ki-ir ḥur-sa-ni-iš ²⁰ša a-na šarri ma-na-ma la im-gu-ru ²¹(ilu)
 Šamaš bí-lu rabu-u ia-tim šarri pa-li iḫ-šu ²²im-gu-ur-an-ni
 uš(?)[-ma-la]-a-am ga-tu-u-a ²³Í-bar-ra a-na (ilu) Šamši u (ilu)
 Malkatu ²⁴bíli-i-a ki-ma la-bi-ri-im-ma ²⁵da-am-ki-iš i-pu-uš-ma
²⁶a-na aš-ri-ša u-tí-ir ²⁷[ina d]up-pi (aban) giš.šir.gal ši-di-ir
 šu-mi ²⁸[ša] Ḥa-am-mu-ra-bi šarri la-bi-ri ²⁹ša ki-ri-ib-šu ap-
 pa-al-sa ³⁰it-ti ši-di-ir šu-mi-ia aš-ku-un-ma ³¹u-ki-ín ana du-ur
 ú-mi ³²a-na da-ra-ti.

⁴⁴und das Bauen des Tempels schrieben sie; auf ⁴⁵ ⁴⁶Dies Richtige*) für das Wohlsein meiner Tage . . . ⁴⁷hatte er festgesetzt in meinem Auftrage**). ⁴⁸Auf das Wort Marduk's, meines mächtigen Herrn, und auf das Wort ⁴⁹Šamaš' und Rammân's, der Herren des Alls, vertraute ich und ⁵⁰es freute sich mein Herz, (meine) Leber glänzte, ⁵¹ mein Gesicht (?), leuchteten meine Züge.

⁵²Ich bot auf und die Mannen Šamaš' und Marduk's, ⁵³ergreifend die Kelle (?), tragend den Eimer, bringend die Ziegeltrage, ⁵⁴zu bauen Íbarra, das helle Heiligthum, ⁵⁵das hehre Gemach, mächtig entbot ich. ⁵⁶Weise Leute suchten da, wo sich gezeigt (?) hatte ⁵⁷der Grundstein, und erkannten die Insignien. ⁵⁸In einem segensreichen Monat, am günstigen Tage, gründete ich von Íbarra, ⁵⁹dem Lieblingstempel von Šamaš und Malkat, dem Heiligthume, dem Wohnsitz ⁶⁰ihrer Gottheit, dem Platz ihres Reichthums,

Col. III. ¹gemäss jenen Insignien ²auf dem Grundstein des Hammurabi, des alten Königs, ³ihren Bau und ⁴legte recht ihren Grundstein. ⁵Jenen Tempel wie vor Alters ⁶erbaute ich neu und ⁷ordnete sein Werk. Íturanna, ⁸seinen geliebten Tempel — gleichwie vor fernen Tagen ⁹erhöhte ich sein Haupt. ¹⁰Íbarra erbaute ich für Šamaš und Malkatu, ¹¹vollendete es ¹²und liess leuchten seinen Zugang. ¹³Das Heiligthum, den Sitz ihrer erhabenen Gottheit, ¹⁴dessen Grundstein an der Seite des Thurmes aufgestellt, und das für die Würde ihrer erhabenen Gottheit ¹⁶wohlgeeignet war, ¹⁷liess ich für Šamaš und Malkatu, meine Herren, ¹⁸taghell erglänzen und ¹⁹erhöhte es bergesgleich. ²⁰Was er keinem anderen Könige vergönnt hatte, ²¹vergönnte Šamaš, der grosse Herr, mir, dem Könige, seinem Verehrer, ²²füllte an meine Hand. ²³Íbarra für Šamaš und Malkatu, ²⁴meine Herren, wie vor Alters ²⁵segensvoll erbaute ich und ²⁶stellte es wieder her. ²⁷Auf der Tafel von-Stein fertigte ich die Namensschreibung ²⁸des Hammurabi, des alten Königs, ²⁹die ich darinnen erblickt hatte, ³⁰zugleich mit meiner Namensschreibung und ³¹stellte sie für die Dauer der Tage, ³²für ewig auf.

*) Oder: treue Gunst? **) d. i. dem Auftrage, den ich erhielt!

2. Die kleine Inschrift aus Ur.¹⁾

Col. I. ¹Nabû-na'id šar Babili ²za-ni-in Í-sag-il ³u
 Í-zi-da ⁴pa-liḫ ilāni rabûti a-na-ku ⁵Í-lugal....si-di
⁶ziḫ-ḫur-rat Í-giš-šir-gal ⁷ša ki-rib Ur (ki) ⁸ša Ur-(ilu)Uk
 šarri ša maḫ-ri ⁹i-pu-šu-ma la u-šak-li-lu-uš ¹⁰(ilu) Dun-gi
 mari-šu ¹¹ši-pir-šu u-šak-lil ¹²i-na mu-sa-ri-i ša Ur-(ilu)Uk
¹³u (ilu) Dun-gi mari-šu a-mur-ma ¹⁴ša ziḫ-ḫur-rat šu-a-ti
¹⁵Ur-(ilu)Uk i-pu-šu-ma ¹⁶la u-šak-li-lu-uš ¹⁷(ilu) Dun-gi mari-šu
 ši-pir-šu ¹⁸u-šak-lil ¹⁹i-na-an-ni ziḫ-ḫur-rat šu-a-tu ²⁰la-ba-ri-iš
 il-lik-ma ²¹i-li ti-mi-in-na la-bi-ri ²²ša Ur-(ilu)Uk u (ilu) Dun-gi
²³mari-šu i-pu-šu ²⁴ziḫ-ḫur-rat šu-a-ti ²⁵ki-ma la-bi-ri-im-ma
²⁶i-na ku-up-ri u a-gur-ri ²⁷ba-ta-ak-šu aš-bat-ma ²⁸a-na (ilu)
 Sin bil ilāni ša šami-i u irši-tim ²⁹šarri ilāni ilāni²⁾ ša ilāni
³⁰a-ši-ib šami-i rabûti bil Í-giš-šir-gal ³¹ša ki-rib Ur (ki)
 bili-ia

Col. II. ¹uš-ši-iš-ma ²i-pu-uš³⁾ ³(ilu) Sin bí-li ilāni ⁴šar
 ilāni ša šami-i u irši-tim ⁵ilāni ša ilāni ⁶a-ši-ib šami-i rabûti
⁷a-na biti šu-a-ti ⁸ḫa-di-iš i-na i-ri-bi-ka ⁹damḫâti Í-sag-il
¹⁰Í-zi-da Í-giš-šir-gal ¹¹bitâti ilu-u-ti-ka rabî-ti ¹²liš-ša-ki-in
 šap-tuk-ka ¹³u pu-luḫ-ti ilu-u-ti-ka ¹⁴rabi-ti lib-bi niši-šu ¹⁵šu-
 uš-kin-ma la i-ḫaṭ-ṭu-u ¹⁶a-na ilu-u-ti-ka rabi-ti ¹⁷ki-ma šami-i
 iš-da-šu-nu ¹⁸li-ku-nu

¹⁾ Von vier Cylindern, gefunden an den Ecken des Mondtempels in Mugheir, veröffentlicht I Rawl. 68 No. 1; Übersetzungen von Talbot

¹(ilu) Nabû-na'id šar Babili (ki) ²za-nin Ur (ki) ³Í-lugal....si-di
⁴ziḫ-ḫur-rat Í-giš-šir-gal ⁵ud-diš-ma ana ašri-šu utir.

*) = das Haus der Rechtleitung des Rathschlusses des Königs. Das Zeichen hinter lugal bedeutet nach V Rawl. 17 c d 5 mit šud verbunden milku. Cf. Brünnow, Sign-List 5525—27. **) Ich betrachte Zeile 10—18 als Parenthese. Ein früherer König hatte wohl ganz unschuldig angegeben, dass der Thurm von Ur-Uk gebaut worden.

2. Die kleine Inschrift aus Ur.¹⁾

Col. I. ¹Nabû-na'id, König von Babylon, ²der Ausstatter von Ísagil ³und Ízida, ⁴der Verehrer der grossen Götter bin ich. ⁵Í-lugal.....si-di*), ⁶der Stufenthurm von Í-giš-šir-gal, ⁷das in Ur (gelegen ist), ⁸den Ur-Uk, der frühere König, ⁹gebaut, aber nicht vollendet hatte, — ¹⁰Dungi, sein Sohn, ¹¹vollendete seine Ausführung. ¹²In der Inschrift des Ur-Uk ¹³und des Dungi, seines Sohnes, fand ich, ¹⁴dass jenen Stufenthurm ¹⁵Ur-Uk gebaut, aber ¹⁶nicht vollendet hatte; ¹⁷Dungi, sein Sohn, hatte seine Ausführung ¹⁸vollendet.***) — ¹⁹Jetzt war jener Stufenthurm ²⁰alt geworden, und ²¹auf dem alten Grundstein, ²²welchen Ur-Uk und Dungi, ²³sein Sohn, gebaut hatten, ²⁴jenen Stufenthurm ²⁵wie vor Alters ²⁶mit Pech und Ziegeln ²⁷aufzuführen†) unternahm ich und ²⁸für Sin, den Herrn der Götter von Himmel und Erde, ²⁹den König der Götter, der Götter der Götter, ³⁰welche die grossen Himmel bewohnen, den Herrn von Í-giš-šir-gal ³¹in Ur, meinen Herrn,

Col. II. ¹gründete und ²führte ich (ihn) aus.²⁾ ³Sin, Herr der Götter, ⁴König der Götter von Himmel und Erde, ⁵der Götter der Götter, ⁶welche die grossen Himmel bewohnen, ⁷wenn du in jenen Tempel ⁸freudig einziehst, ⁹möge die Huld von Ísagil, ¹⁰Ízida, Ígíšširgal, ¹¹den Tempeln deiner erhabenen Gottheit, ¹²auf deiner Lippe sein. ¹³Und Verehrung deiner erhabenen Gottheit ¹⁴erregt in den Herzen seiner††) Leute, ¹⁵und nicht sollen sie sündigen ¹⁶wider deine erhabene Gottheit, ¹⁷(damit) gleich dem Himmel ihr⁶⁾ Fundament ¹⁸bestehe.

(IRAS XIX) und Oppert EM I 262, cf. Bez. Litt. 137. ²⁾ Wohl aus Versehen wiederholt. ³⁾ Vgl. den Backstein I R 68 No. 5:

¹Nabû-na'id, der König von Babylon, ²der Ausstatter von Ur, ³hat Í-lugal.....si-di, ⁴den Stufenthurm von Í-giš-šir-gal, ⁵erneuert und wieder hergestellt.

Nabonid ist in der Lage, diese Angabe etwas richtig stellen zu können, und thut dies parenthetisch wie ein moderner Philologe. †) Eigentlich jenes Stufenthurmes seine Aufführung. ††) Die zu den Tempeln gehören? ⁶⁾ Der Tempel.

¹⁹ia(-a)-ti Nabû-na'id šarri Babili ²⁰i-na ħi-ṭu ilu-u-ti-ka ²¹rabi-ti
 šu-zib-an-ni-ma ²²ba-la-ṭu ū-mu ru-ḫu-ti ²³a-na ši-riḫ-ti šur-ḫam
²⁴u ša Bîl-šar-ušur ²⁵mari riš-tu-u ²⁶ši-it lib-bi-ia ²⁷pu-luḫ-ti
 ilu-u-ti-ka rabi-ti ²⁸lib-bu-uš šu-uš-kin-ma ²⁹ai ir-ša-a ³⁰ħi-di-ti
³¹la-li-í balatī liš-bi.

Anhang I. Inschrift von einem Backstein aus dem südlichen
 Theil des Ruinenhügels zu Mugheir.¹⁾

¹(Ilu) Nabû-na'id šarru dannu (?) ²šar Babili ³ša Í-nun-
 mah (?) Í-ħi-li(?)-ši ⁴ki-rib Í-giš-šir-gal ⁵a-na (ilu) Nin-gal
 bilti-šu i-pu-šu.

Anhang II. Inschrift von einem Backstein aus dem südöst-
 lichen Theil des Ruinenhügels zu Mugheir.²⁾

¹(Ilu) Nabû-na'id šar Babili ²za-nin Í-sag-il u Í-zi-da
³Í-mi-kal Í-nin-dingir-ra (?) ⁴ša ki-ri-ib Ur (ki) ⁵a-na
 (ilu) Sin bîli-ia i-pu-uš.

3. Der grosse Cylinder aus Abû-Habba (Sippar).³⁾

Col. I. ¹A-na-ku (ilu) Na-bi-um-na'id šarru ra-bu-u šarru
 dan-nu ²šar kiš-ša-ti šar Babili šar kib-ra-a-ti ir-bit-ti ³za-ni-in
 Í-sag-il u Í-zi-da ⁴ša (ilu) Sin u (ilu) Nin-gal i-na libbi um-
 m[i-šu] ⁵a-na ši-ma-at šarru-u-tu i-ši-mu ši-m[a-at-su] ⁶mar
 (ilu) Nabû-balat-su-iḫ-bi rubû í-im-ḫu pa-li-iḫ [ili rabûti]
⁷a-na-ku ⁸Í-ḫul-ḫul bit Sin ša ki-rib (mahâzu) Ḫar-ra-nu
⁹ša ul-tu ū-mu ša-a-ti Sin bîlu ra-bu-u ¹⁰šu-ba-at ṭu-ub lib-
 bi-š[u ra]-mu-u ki-ri-ib-šu ¹¹i-li mahâzi u bîti ša-a-šu lib-bu-uš
 i-zu-uz-ma

¹⁾ Veröffentl. I Rawl. 68 No. 6. ²⁾ Veröffentl. I Rawl. 68 No. 7.

³⁾ Veröffentl. V Rawl. 64; Abel-Winckler Keilschrifttexte 40—43 (hier

¹⁹Mir, Nabû-na'id, dem König von Babylon, — ²⁰vor Frevel wider deine erhabene Gottheit ²¹bewahre mich und ²²Leben ferner Tage ²³verleih (mir) als Geschenk; ²⁴und im Herzen Belsazar's, ²⁵meines erstgeborenen Sohnes, ²⁶meines Sprossen, ²⁷²⁸erzeuge Verehrung deiner erhabenen Gottheit, und ²⁹nicht begehe er ³⁰Sünde, ³¹(damit) er Lebensfülle genieße.

Anhang I. Inschrift von einem Backstein aus dem südlichen Theil des Ruinenhügels zu Mugheir.¹⁾

¹Nabû-na'id, der mächtige (?) König, ²der König von Babylon, ³welcher Í-nun-maḥ (?), Í-ḫi-li(?)—ši ⁴in Í-giš-šír-gal ⁵für Ningal, seine Herrin, gebaut hat.

Anhang II. Inschrift von einem Backstein aus dem südöstlichen Theil des Ruinenhügels zu Mugheir.²⁾

¹Nabû-na'id, der König von Babylon, ²der Ausstatter Ísagils und Ízidas, — ³Í-mi-kal, Í-nin-dingir-ra (?), ⁴welche in Ur (gelegen sind), ⁵habe ich für Sin, meinen Herrn, gebaut.

3. Der grosse Cylinder aus Abû-Habba (Sippar).³⁾

Col. I. ¹Ich, Nabû-na'id, der grosse, mächtige König, ²der König der Heerschaaren, der König von Babylon, der König der vier Weltgegenden, ³der Ausstatter Ísagils und Ízidas, ⁴dessen Geschick Sin und Ningal im Leib seiner Mutter ⁵zu königlichem Geschick bestimmten, ⁶der Sohn des Nabû-balatsu-ikbî, des weisen Fürsten, des Verehrers der grossen Götter, ⁷bin ich. ⁸Í-ḫul-ḫul, den Tempel Sin's, der in Harrân (belegen ist), ⁹darinnen seit ewigen Tagen Sin, der grosse Herr, ¹⁰als einem Wohnsitz seiner Herzensfreude wohnte, — ¹¹über die Stadt und jenen Tempel ergrimmte er in seinem Herzen und

nach dem Berl. Ex.). Übersetzt und besprochen von Latrille ZK II und ZA I.

¹²(amīlu) Umman-man-da¹) u-šat-ba-am-ma bitu šu-a-tim ub-bi-it-ma ¹³u-ša-lik-šu kar-mu-tu i-na pa-li-í-a ki-i-nim ¹⁴Bíl bílu rabu-u i-na na-ra-am²) šarru-u-ti-ia ¹⁵a-na maḥâzi u bití ša-a-šu is-li-mu ir-šu-u ta-ai-ri ¹⁶i-na ri-iš šarru-u-ti-ia dari-ti u-šab-ru³-in-ni ¹⁷šu-ut-ti ¹⁸(ilu) Marduk bílu rabû u Sin na-an-na-ri šami-í u irší-tim ¹⁹iz-zi-zu ki-lal-la-an (ilu) Marduk i-ta-ma-a it-ti-ia ²⁰(ilu) Nabû-na'id šar Babili i-na sîsi ru-ku-bi-ka ²¹i-ši libnâti Í-ḥul-ḥul í-pu-uš-ma Sin bílu rabu-u ²²i-na ki-ir-bi-šu šu-ur-ma-a šu-ba-at-su ²³pa-al-ḥi-iš a-ta-ma-a a-na Bíl ili (ilu) Marduk ²⁴bit šu-a-tim ša taḫ-bu-u í-pi-šu ²⁵(amīlu) Umman-man-da sa-ḥi-ir-šum-ma pu-ug-gu-lu í-mu-ga-a-šu ²⁶(ilu) Marduk ma i-ta-ma-a it-ti-ia (amīlu) Umman-man-da ša taḫ-bu-u ²⁷ša-a-šu mâti-šu u šarrâni a-lik i-di-šu ul i-ba-aš-ši ²⁸i-na ša-lu-ul-ti šatti i-na ka-ša-du ²⁹u-šat-bu-niš-šum-ma Ku-ra-aš šar (mātu) An-za-an arad-su ṣa-aḥ-ri ³⁰i-na um-ma-ni-šu i-šu-tu (amīlu) Umman-man-da rap-ša-a-ti ³¹u-sap-pi-iḥ ³²Iš-tu-mí-gu šar (amīlu) Umman-man-da iṣ-bat-ma ka-mu-ut-su a-na mâti-šu ³³il-ki ³⁴a-mat Bíl rabu-u (ilu) Marduk u Sin na-an-na-ri šami-í u irší-tim ³⁵ša ki-bi-it-su-nu la in-nin-nu-u a-na ki-bi-ti-šu-nu ṣir-ti ³⁶ap-la-aḥ ak-ku-ud na-kud-ti ar-ši-í-ma dul-lu-ḥu ³⁷pa-nu-u-a ³⁸la í-gi la a-ši-it a-ḥi la³) ad-da

u-šat-ba-am-ma ³⁹um-ma-ni-ia rap-ša-a-ti ul-tu (mātu) Ḥa-az-za-ti ⁴⁰pa-aṭ (mātu) Mi-ṣir ⁴¹tam-tim í-li-ti a-bar-ti (nâru) Puratti a-di tam-tim ⁴²šap-li-ti ⁴³šarrâni rubûti šakanakí u um-ma-ni-ia rap-ša-a-ti ⁴⁴ša Sin (ilu) Šamaš u (ilu) Iš-tar bíli-í-a ia-ti ⁴⁵i-ki-pu-nu ⁴⁶a-na í-pi-šu Í-ḥul-ḥul bit Sin bíli-ia a-lik i-di-ia

¹) Um-man-ma-an-da im Berl. Ex. ²) Der Text scheint hier nicht in Ordnung zu sein. ³) So Latrille!

*) Die Form narâm ist hier verdächtig; man erwartet: »Bel (resp. Marduk) und Sin, die meine Königsherrschaft lieben.« Auch Latrille, der an narâm keinen Anstoss nahm, vermuthet dies richtig auf Grund der Verbformen. **) Cf. Winckler, Unterss. z. altor. Gesch.

¹²liess den Scythen (Mandu) herbeiziehen und vernichtete jenen Tempel und ¹³liess ihn zu Ruinen vergehen. In meiner legitimen Regierung ¹⁴hatte Bel, der grosse Herr, *) aus Liebe (?) *) zu meiner Königsherrschaft ¹⁵der Stadt und jenem Tempel sich zugewandt und Vergebung gewährt. ¹⁶Im Anfang meiner immerwährenden Herrschaft liessen sie mich ¹⁷einen Traum sehen: ¹⁸Marduk, der grosse Herr, und Sin, das Licht des Himmels und der Erde, ¹⁹standen zu beiden Seiten; Marduk sprach zu mir: ²⁰»Nabū-na'id, König von Babylon, mit dem Pferde deines Wagens ²¹bringe Ziegel, erbaue Īḥulḥul und lasse Sin, den grossen Herrn, ²²darinnen seinen Wohnsitz bewohnen.« ²³Ehrfurchtsvoll sprach ich zu dem Herrn der Götter, Marduk: ²⁴»Jener Tempel, den du zu bauen befohlen, — ²⁵der Scythe**) umringt ihn und ausgedehnt sind seine Streitkräfte.« ²⁶Marduk aber sprach zu mir: »Der Scythe, des du erwähntest, — ²⁷er, sein Land und die Könige, seine Helfer, sind nicht mehr.« — ²⁸Im dritten Jahre liessen sie ihn†) im Kriegszug (?) ††) ²⁹aufbrechen und Cyrus, der König von Anzan, sein kleiner Vasall, ³⁰ ³¹zerstreute mit seinen geringen Truppen die ausgedehnten Scythen. ³²Astyages, den König der Scythen, fing er und gefangen zu seinem Lande ³³brachte er ihn. ³⁴(Das war)⁰⁾ der Befehl des grossen Herrn Marduk und Sin's, des Lichtes von Himmel und Erde, ³⁵deren Geheiss nicht ungiltig gemacht wird. — Auf ihr erhabenes Geheiss ³⁶fürchtete ich mich, erschrak, verfiel in Schrecken, verstört ³⁷war mein Antlitz; ³⁸nicht zauderte (?) ich, wich (?) nicht ab, hörte nicht auf⁰⁰⁾.

Ich bot auf ³⁹meine ausgedehnten Mannen: von Gaza, ⁴⁰an der Grenze Ägyptens, ⁴¹dem oberen Meere, jenseits des Euphrat, bis zum ⁴²unteren Meere ⁴³die Könige, Fürsten, Statthalter und ausgedehnten Mannen, ⁴⁴welche Sin, Šamaš und Ištar, meine Herren, mir ⁴⁵anvertrauten, ⁴⁶zum Bau von Ī-ḥul-ḥul, dem Hause des Sin, meines Herrn und Helfers,

S. 124 ff. †) Den Meder! ††) Oder: bei (seinem) Herankommen; d. i. als das dritte Jahr herankam. ⁰⁾ So möchte ich diese Stelle fassen, sodass ana kibīti-šunu širti auf Zeile 20 ff. sich bezieht, Zeile 28—35 gleichsam in Parenthese die Bestätigung des göttlichen Ausspruchs bietet. ⁰⁰⁾ Wörtl.: legte meine Seite nicht nieder.

⁴⁷ša ki-rib (maḥāzi) Ḥar-ra-nu ša (ilu) Ašur-ba-an-aplu šar (mātu) Aššur (ki) ⁴⁸mar (ilu) Ašur-aḫi-iddin šar (mātu) Aššur (ki) rubû a-lik maḥ-ri-ia ⁴⁹i-pu-šu ⁵⁰i-na arḫi ša-al-mu i-na ūmi (šī)-mi-i¹⁾ ša i-na bi-ri ⁵¹u-ad-du-ni (ilu) Šamaš u (ilu) Rammân ⁵²i-na ni-mi-ḫu (ilu) Í-a u (ilu) Marduk i-na ašipu-u-tu ⁵³i-na ši-ip-ri (ilu) libitti bil uš-šu u libnāti

Col. II. ¹i-na kaspi ḥurāši (aban) ni-siḫ-ti šu-ḫu-ru-tu ḫi[-biš-ti kišti] ²riḫḫi irini i-na ḫi-da-a-ti u ri-[ša-a-ti] ³[i-li] ti-mi-in-na ša (ilu) Ašur-ba-an-aplu šar (mātu) Aššur (ki) ⁴ša ti-mi-in-na Šul-man-ašarid²⁾ mar (ilu) Ašur-na-šir-aplu i-mu-ru ⁵uš-šu-šu ad-di-ma u-kin lib-na-at-su i-na šikar karani šamni dišpi ⁶šal-la-ar-šu am-ḥa-aš-ma ab-lu-ul ta-ra-aḫ-ḫu[-uš] ⁷i-li ša šarrāni ab-bi-i-a ip-ši-ti-šu u-dan[-nin-ma] ⁸u-nak-ki-lu ši-bi-ir-šu

í-[kur šu-a-tim ul-tu ti-mi-in-šu] ⁹a-di taḫ-lu-bi-šu [í-iš-ši-iš ab-ni-ma u-ša-ak-li-il ši-bi-ir-šu] ¹⁰(iṣu) gušur (iṣu) [irini ši-ru-tu ta-ar-bi-it (šadû) Ḥa-ma-na] ¹¹u-ša-[at-ri-iṣ ši-ru-uš-šu dalāti (iṣu) irini] ¹²[ša i-ri-is-si-na ṭa-a-bi u]-ra-at-ta-a i-na babāni-šu ¹³[kaspu ḥurāšu] bit libnāti-šu u-šal-biš-ma u-ša-an-bi-it ša-aš-ša-ni-iš³⁾ ¹⁴[ri-i-mu za]-ḫa-li-í ib-bi mu-nag-gip ga-ri-ia ¹⁵ka-ad-ri-iš uš-zi-iz i-na ad-ma-ni-šu ¹⁶II (ilu) Laḫ-mu iš-ma-ru-u sa-pi-in ai-bi-ia ¹⁷i-na bābi ši-it (ilu) Šam-ši imitti u šumili u-šar-ši-id ¹⁸ga-tim (ilu) Sin (ilu) Nin-gal (ilu) Nusku u (ilu) Sa-dar-nun-na ¹⁹bilí-i-a ul-tu Šu-an-na (ki) maḥāz šarru-u-ti-a ²⁰aš-ba-at-ma i-na ḫi-da-a-ti u ri-ša-a-ti ²¹šu-ba-at ṭu-ub lib-bi ki-ir-ba-šu u-ší-ši-ib ²²(kirru) niḫi taš-ri-iḫ-ti ib-bi ma-ḥar-šu-nu aḫ-ki-ma ²³u-šam-ḫi-ir ḫad⁴⁾-ra-ai Í-ḫul-ḫul ri-iš-tum u-mal-li-ma

¹⁾ So wohl am besten zu verstehen (šī vom babylonischen Schreiber ausgelassen). Im Berliner Exemplar ū-mu šī-mi-i. Latrille's ū-mi nā'di klingt unwahrscheinlich. ²⁾ -a-ša-rid im Berliner Exemplar. ³⁾ (ilu) Šaš-ši-iš im Berliner Exemplar. ⁴⁾ ka-ad- im Berliner Exemplar.

⁴⁷welches in Harrân gelegen ist, und das Ašurbanipal, der König von Assyrien, ⁴⁸der Sohn des Asarhaddon, des Königs von Assyrien, der vor mir wandelnde Fürst, ⁴⁹gebaut hatte. ⁵⁰In dem günstigen Monat, an dem geeigneten Tage, den mir im Traume ⁵¹Šamaš und Rammân kund gethan, ⁵²legte ich in der Weisheit Ea's und Marduk's unter Beschwörungen ⁵³mit der Kunst des Ziegelgottes, des Herrn von Fundament und Ziegeln,

Col. II. ¹mit Silber, Gold, werthvollen Edelsteinen, Producten des Waldes, ²Cedernharz unter Jubel und Freude ³auf dem Grundstein des Ašurbanipal, des Königs von Assyrien, ⁴welcher den Grundstein des Salmanassar, des Sohns des Ašurnasirpal's, gefunden hatte, ⁵sein Fundament und schichtete auf seine Backsteine. Mit Dattelwein, Wein, Öl und Honig ⁶übergoss ich seine Wand (?) und besprengte sein Mauerwerk (?). ⁷Mehr als die Könige, meine Väter, verstärkte ich seine Mauern*) und ⁸machte kunstvoll seine Ausführung.

Jenen Tempel von seinem Grundstein ⁹bis zu seiner Bedachung erbaute ich neu und vollendete seine Ausführung. ¹⁰Hohe Cedernstämme, Gewächs des Amanus, ¹¹deckte ich über ihn, richtete Thürflügel von Cedernholz, ¹²deren Geruch gut ist, in seinen Thoren auf. ¹³Mit Silber und Gold bekleidete ich seinen Backsteinbau und liess ihn sonnengleich leuchten. ¹⁴Einen Wildochsen von glänzender zaḥalû-Bronce, der zurückstösst meine Gegner, ¹⁵stellte ich zum Schutze (?)**) in seinem Heiligthum auf. ¹⁶Zwei Laḥmu aus išmarû-Stein, die niederwerfen meine Feinde, ¹⁷liess ich im Ostthore rechts und links Platz greifen. ¹⁸Die Hand Sin's, Ningal's, Nusku's und Sadarnunna's, ¹⁹meiner Herren, aus Babylon, meiner Königsstadt, fort ²⁰ergriff ich und unter Jubel und Freude ²¹liess ich sie darinnen einen Wohnsitz der Herzensfreude bewohnen. ²²Ordnungsmässige, glänzende Opfer brachte ich vor ihnen und ²³liess sie annehmen meine Geschenke. Í-hul-hul, das Erhabene†), füllte ich an und

*) Wörtlich: seine Gebauten; cf. bitu ipšu oft in den Verträgen.

**) Von kadâru? Cf. auch Jensen, Kosmol. 392! †) Oder: das Uranfängliche, Uralte (Latrille).

²⁴(maḥâzu) Ḥar-ra-an a-na pa-aṭ gi-im-ri-šu ²⁵ki-ma ṣi-it arḫi u-nam-mi-ir ša-ru-ru-šu ²⁶Sin šar ili ša šami-í u irṣi-tim ša ul-la-nu-uš-šu ²⁷maḥâza u mâtî la in-nam-du-u la i-tur-ru aš-ru-uš-šu ²⁸a-na Í-ḥul-ḥul bitî šu-bat la-li-í-ka i-na í-ri-bi-ka ²⁹damik-tim maḥâzi u bitî ša-a-šu liš-ša-ki-in šap-tu-uk-ka ³⁰ili a-ši-bu-tu ša šami-í u irṣi-tim ³¹li-iḫ-ta-ra-bu bitî Sin a-bi ba-ni-šu-un ³²ia-ti (ilu) Nabû-na'id šar Babili mu-šak-lil bitî šu-a-tim ³³Sin šar ili ša šami-í u irṣi-tim i-na ni-iš ínâ¹⁾-šu damkâ-ti ³⁴ḥa-di-iš lip-pal-sa-an-ni-ma ar-ḫi-šam-ma i-na ni-ip-ḫi u ri-ba ³⁵li-dam-mi-iḫ it-ta-tu-u-a úmi-ia li-ša-ri-ik ³⁶šanâti-ia li-ša-an-di-il lu²⁾-ki-in pa-lu-u-a ³⁷(amîlu) na-ak-ru-ti-ia lik-šu-ud (amîlu) za-ma-ni-ia li-ša-am-ḫit ³⁸li-is-pu-un ga-ri-ia (ilu) Nin-gal ummu ili rabûti ³⁹i-na ma-ḥar Sin na-ra-mi-šu li-iḫ-ba-a ba-ni-ti ⁴⁰(ilu) Šamaš u (ilu) Iš-tar ṣi-it libbi-šu na-am-ra ⁴¹a-na Sin a-bi ba-ni-šu-nu li-iḫ-bu-u damik-tim ⁴²(ilu) Nusku sukal ṣi-i-ri su-pi-í-a li-iš-mi-í-ma ⁴³li-iš-ba-at a-bu-tu mu-sa-ru-u ši-ti-ir šu-um ⁴⁴ša Ašur-ba-an-aplu šar (mātu) Aššur (ki) a-mu-ur-ma ⁴⁵la u-nak-ki-ir šamni ap-šu-uš (kirru) niḫi aḫ-ki ⁴⁶it-ti mu-sa-ri-í-a aš-kun-ma u-ti-ir aš-ru-uš-šu

⁴⁷a-na (ilu) Šamši da-al-nu ša šami-í u irṣi-tim ⁴⁸Í-bar-ra bit-su ša ki-rib Sippar ⁴⁹ša Nabû-kudur-ušur šar maḥ-ri i-pu-šu-ma ⁵⁰tí-mi-in-šu la-bi-ri u-ba'-u la i-mu-ru ⁵¹bitu šu-a-tim i-pu-uš-ma i-na XLV šanâti ⁵²ša bitu šu-a-tim i-ḫu-pu i-ga-ru-šu aḫ-ku-ud aš-ḫu-uṭ ⁵³na-ḫud-ti ar-ši-í-ma dul-lu-ḫu pa-nu-u-a ⁵⁴a-di (ilu) Šamši ul-tu ki-ir-bi-šu u-ší-šu-u ⁵⁵u-ší-ši-bu i-na bitî ša-nim-ma bitu šu-a-tim ad-ki-í-ma ⁵⁶tí-mi-in-šu la-bi-ri u-ba'-ma XVIII amat ga-ga-ri

¹⁾ i-ni- im Berl. Ex. ²⁾ li- im Berl. Ex.

²⁴Harrân in seiner Gesammtheit — ²⁵wie den Neumond liess ich leuchten seinen Glanz: ²⁶»Sin, König der Götter von Himmel und Erde, der seit Langem ²⁷in der Stadt und dem Lande sich nicht niedergelassen hatte, noch zurückgekehrt war zu seinem Platze, ²⁸wenn du einziehst in Í-hul-hul, den Tempel deiner Fülle, ²⁹möge die Huld der Stadt und jenes Tempels auf deiner Lippe sein, ³⁰mögen die Götter von Himmel und Erde ³¹segnen das Haus des Sin, des Vaters, ihres Erzeugers. ³²Mich, Nabû-na'id, den König von Babylon, den Vollender jenes Tempels, ³³möge Sin, der König der Götter von Himmel und Erde, mit der Erhebung seiner huldvollen Augen ³⁴freudig anblicken und monatlich, beim Aufleuchten und Verschwinden, ³⁵möge er Huld ausüben an meiner Seite*). Meine Tage möge er verlängern, ³⁶meine Jahre ausdehnen, fest begründen meine Regierung, ³⁷meine Feinde besiegen, meine Widersacher niederwerfen, ³⁸hinstrecken meine Gegner. Ningal, die Mutter der grossen Götter, ³⁹möge vor Sin, ihrem Liebling, aussprechen mein Heil(?)*), ⁴⁰Šamaš und Ištar, seine glänzenden Sprösslinge, ⁴¹mögen Sin, dem Vater, ihrem Erzeuger, von Huld reden, ⁴²Nusku, der hohe Bote, möge annehmen meine Gebete und ⁴³ergreifen Die Inschrift, die Namensschreibung ⁴⁴des Ašurbanipal, des Königs von Assyrien, fand ich und ⁴⁵änderte (sie) nicht; mit Öl salbte ich sie, brachte Opfer dar; ⁴⁶Zugleich mit meiner Inschrift richtete ich (sie) her und brachte (sie) zu ihrem Platz zurück.

⁴⁷Für Šamaš, dem Richter von Himmel und Erde, ⁴⁸Íbarra, sein Tempel, der in Sippar (gelegen ist), ⁴⁹welchen Nebukadnezar, der frühere König, gebaut, und ⁵⁰dessen alten Grundstein er gesucht, aber nicht gefunden hatte, — ⁵¹jenen Tempel hatte er gebaut und in 45 Jahren ⁵²waren jenes Tempels Wände verfallen. — Ich erschrak, ward demüthig, ⁵³verfiel in Schrecken, und verstört war mein Antlitz. ⁵⁴Während ich Šamaš aus ihm herausgehen (und) ⁵⁵in einem andern Hause hatte wohnen lassen, riss ich jenen Tempel nieder und ⁵⁶suchte seinen alten Grundstein. 18 Ellen Boden

*) Oder (nach Delitzsch): »günstig machen meine Zeichen.«

**) Das Beste, eigentlich: das Glänzende (Latrille).

⁵⁷u-šap-pi-il-ma tí-mí-in-na Na-ram-(ilu)Sin mar Šar-ukin ⁵⁸ša
 III MHC šanāti ma-na-ma šarru a-lik maḥ-ri-ia la i-mu-ru
⁵⁹(ilu) Šamaš bilu rabu-u Í-bar-ra bit šu-bat tu-ub libbi-šu
⁶⁰u-kal-lim-an-ni ia-a-ši i-na (arah) Tašritu i-na arḥi šal-mu
 i-na úmu šími ⁶¹ša i-na bi-ri u-ad-du-ni (ilu) Šamaš u (ilu)
 Rammân ⁶²i-na kaspi ḥuráši aban ni-siḫ-ti šu-ku-ru-tu ḥi-bi-š-ti
 ki-š-ti ⁶³rikḫi irini i-na ḥi-da-a-ti u ri-ša-a-ti ⁶⁴i-li tí-mí-in-na
 Na-ra-am-Sin mar Šar-ukin ⁶⁵ubân la a-ši-i ubân la i-ri-bi
 u-kin lib-na-[at-su]

Col. III. ¹[VM] irini dan-nu-tu a-na šu-lu-li-šu u-šat-ri-š
²[dalâ]ti irini ši-ra-a-ti aš-ḫup-pu u nu-ku-ší-i ³[i-na] babáni-šu
 u-ra-at-ti ⁴[Í-bar]-ra a-di Í.i.lu.an.azag.ga zik-ḫur-ra-ti-šu ⁵[i-iš-
 ši-i]š i-pu-uš-ma u-šak-lil ši-bi-ir-šu ⁶[ga-tim (ilu)] Šamši bíli-ia
 aš-bat-ma i-na ḥi-da-a-ti u ri-ša-a-ti ⁷[šu-ba-at tu]u-ub lib-bi
 ki-ir-ba-šu u-ši-ši-ib ⁸[ši-ti-ir šu-u]m ša Na-ra-am-(ilu)[Sin] mar
 Šar-ukin a-mu-ur-ma ⁹[la u-nak-ki-ir šamni] ap-šu-uš (kirri)
 niḫi aḫ-ki ¹⁰it[-ti mu-sar]-ri-i-a aš-ku-un-ma u-tí-ir aš-ru-uš-šu
¹¹(ilu) Šamaš [bilu rabu-]u ša šami-i u irši-tim nu-ur ilí ab-bi-
 í-šu ¹²ši-it lib-bi ša Sin u (ilu) Nin-gal ¹³a-na Í-bar-ra bit
 na-ra-mi-ka i-na i-ri-bi-ka ¹⁴parak-ka da-ru-u i-na ra-mi-i-ka
¹⁵ia-a-ti Nabû-na'id šar Babili rubû za-ni-in-ka ¹⁶mu-ṭi-ib lib-
 bi-ka i-bi-iš ku-um-mi-ka ši-i-ri ¹⁷ip-ši-tu-u-a damḫâti ḥa-di-iš
 na-ap-li-si-ma ¹⁸û-mi-šam-ma i-na ni-ip-ḥi u ri-ba i-na ša-ma-mi
 u ga-ga-ri ¹⁹du-um-mi-iḫ it-ta-tu-u-a un-nin-ni-ia li-ki-i-ma
²⁰mu-gu-ur ta-aš-li-ti ḥaṭtu u ši-bir-ri ki-i-nim ²¹ša tu-šat-mi-ḥu
 ḫa-tu-u-a lu-bi-il a-na du-u-ri da-a-ri

²²a-na (ilu) A-nu-ni-tum bilti taḥâzi na-ša-ta (iṣu) ḫašti u
 iš-pa-ti ²³mu-šal-li-ma-at ki-bi-it Bil a-bi-šu

* Hier fehlt, wohl nur vom Schreiber ausgelassen: »legte ich
 sein Fundament und«; es in Zeile 65 bezieht sich hierauf.

⁵⁷liess ich austiefen und den Grundstein des Narâm-Sin, Sohnes des Sargon, ⁵⁸den 3200 Jahre lang kein vor mir wandelnder König gefunden hatte, — ⁵⁹Šamaš, der grosse Herr von Íbarra, dem Tempel, dem Wohnsitz seiner Herzensfreude, ⁶⁰zeigte ihn mir. Im Tašrit, in dem günstigen Monat, am geeigneten Tage, ⁶¹den Šamaš und Rammân im Traum mir kund gethan, ⁶²mit Silber, Gold, werthvollen Edelsteinen, Producten des Waldes, ⁶³Cedernharz, unter Jubel und Freude ⁶⁴auf dem Grundsteine des Narâm-Sin, des Sohnes des Sargon, ⁶⁵indem es um keinen Zoll nach innen oder aussen abwich,*) schichtete ich seine Backsteine auf.

Col. III. ¹5000 gewaltige Cedern zu seiner Bedachung deckte ich (darüber); ²hohe Thürflügel aus Cedernholz, Schwellen (?) und Angeln ³richtete ich in seinen Thoren auf. ⁴Íbarra sammt Í.i.lu.an.azag.ga, seinem Thurme, ⁵erbaute ich neu und vollendete seine Ausführung. ⁶Die Hand Šamaš', meines Herrn, ergriff ich und unter Jubel und Freude ⁷liess ich (ihn) den Wohnsitz der Herzensfreude darinnen bewohnen. ⁸Die Namensschreibung des Narâm-Sin, des Sohnes des Sargon, fand ich und ⁹veränderte sie nicht. Mit Öl salbte ich sie, Opfer brachte ich dar. ¹⁰Zugleich mit meiner Namensschreibung richtete ich (sie) her und brachte sie an ihren Platz zurück. ¹¹Šamaš, der grosse Herr von Himmel und Erde, das Licht der Götter, seiner Väter, ¹²der Spross des Sin und der Ningal — ¹³bei deinem Einziehen in Íbarra, deinen Lieblingstempel, ¹⁴bei deinem Wohnen in deinem ewigen Gemache, ¹⁵mich, Nabû-na'id, den König von Babylon, deinen Ausstatter, ¹⁶der dein Herz erfreute, deine hehre Kammer erbaute, ¹⁷meine segensvollen Werke**) blicke gnädig an und ¹⁸täglich beim Aufleuchten und Verschwinden im Himmel und auf Erden ¹⁹übe Huld an meiner Seite, nimm an meine Seufzer, ²⁰gewähre mein Bitten; das Scepter und den Stab, die legitimen, ²¹welche du mich hast fassen lassen, möge ich halten in meiner Hand für die Dauer der Ewigkeit.

²²Für Anunitum, die Herrin der Schlacht, welche trägt Bogen und Köcher, ²³ausführt den Befehl Bel's, ihres Vaters,

**) Apposition zu iāti Nabû-na'id.

²⁴sa-pi-na-at (amīlu) na-ak-ru mu-ḥal-li-ḫa-at ra-ag-gu ²⁵a-li-ka-at maḥ-ri ša ili ²⁶ša i-na aši Šamši u írib Šamši u-dam-ma-ḫu it-ta-tu-u-a ²⁷Í-ul-bar¹⁾ bit-su ša i-na Sippar (ilu) A-nu-ni-tum ša VIIIC šanāti ²⁸ul-tu pa-ni Ša-ga-šal-ti-bur-ia-aš šar Babili ²⁹mar Kudur-Bil šarru ma-na-ma la i-pu-šu ³⁰tí-mí-in-šu la-bi-ri aḫ-ṭu-uṭ-ma a-ḫi-iṭ ab-ri-i-ma ³¹i-li tí-mí-in-na Ša-ga-šal-ti-bur-ia-aš mar Kudur-Bil ³²uš-šu-šu ad-di-ma u-ki-in lib-na-at-su ³³bitu ša-a-šu iš-šiš i-pu-uš u-šak-lil ši-bi-ir-šu ³⁴(ilu) A-nu-ni-tum bilit taḫāzi mu-(šal)-li-mat ki-bit Bíl a-bi-šu ³⁵sa-pi-na-at (amīlu) na-ak-ru ³⁶mu-ḥal-li-ḫa-at rag-gu a-li-ka-at maḥ-ri ša ili u-šar-ma-a šu-ba-at-su ³⁷sat-tuk-ku u nin-da-bi-i i-li ša maḥ-ri u-ša-ti-ir-ma ³⁸u-kin ma-ḥar-šu at-ta (ilu) A-nu-ni-tum bilti rabī-ti ³⁹a-na biti šu-a-tim ḫa-di-iš i-na i-ri-bi-ka ⁴⁰ip-ši-tu-u-a damḫāti ḫa-di-iš na-ap-li-si-ma ⁴¹ar-ḫi-šam-ma i-na aši Šamši u írib Šamši ⁴²a-na Sin a-bi a-li-di-ka ⁴³šu-uḫ-ri-ba damiḫ-tim ⁴⁴man-nu at-ta ša (ilu) Sin u (ilu) Šamaš a-na šarru-u-tu i-nam-bu-šu-ma ⁴⁴i-na pa-li-i-šu bitu šu-a-tim in-na-ḫu-ma iš-šiš ip-pu-šu ⁴⁵mu-sa-ru-u ši-tir šu-mi-ia ⁴⁶li-mur-ma la u-nak-ka-ar ⁴⁶šamni lip-šu-uš (kirru) niḫi li-iḫ-ki ⁴⁷it-ti mu-sa-ru-u ši-tir šu-mi-šu liš-kun-ma lu-tir aš-ru-uš-šu ⁴⁸(ilu) Šamaš u (ilu) A-nu-ni-tum su-pu-u-šu li-iš-mu-u ⁴⁹li-im-gu-ra ki-bit-su i-da-a-šu lil-li-ku ⁵⁰li-ša-am-ki-ta ga-ri-šu ū-mi-šam-ma a-na Sin ⁵¹a-bi ba-ni-šu-un da-mi-iḫ-ta-šu li-iḫ-bu-u.

Anhang I. Auszug aus Br. M. 81. 7—1,9 (B₁).

Col. I. ¹⁴A-na Šamaš bílu r[a-bu]-u bí-li-ia ¹⁵u (ilu) Malkatu kal-la[-tum] bí-il-tum rabī-tum ¹⁶bí-il-ia uš-tí-mi-iḫ-ma ¹⁷Í-bar-ra bit-su-un ina ki-rib Sippar (ki) ¹⁸i-li tí-mí-in Na-ram-(ilu)Sin šarri ul-la

¹⁾ Í-du-bar zu lesen (Jensen).

²⁴niederlegt den Feind, vernichtet den Bösen, ²⁵voranschreitet den Göttern, ²⁶welche bei Sonnenaufgang und Sonnenuntergang Huld ausübt an meiner Seite, ²⁷Í-ul-bar, ihren Tempel in Sippar der Anunitum, den 800 Jahre lang ²⁸seit Šagašaltiburiáš, dem König von Babylon, ²⁹dem Sohn des Kudur-Bíl, kein König gebaut, — ³⁰seinen alten Grundstein suchte und erblickte ich, sah ihn und ³¹legte auf dem Grundstein des Šagašaltiburiáš, des Sohnes des Kudur-Bíl, ³²sein Fundament und schichtete seine Backsteine auf. ³³Jenen Tempel erbaute ich neu, vollendete seine Ausführung. ³⁴Anunitum, die Herrin der Schlacht, die ausführt den Befehl Bel's, ihres Vaters, ³⁵niederlegt den Feind, vernichtet den Bösen, ³⁶voranschreitet den Göttern, liess ich bewohnen ihren Wohnsitz. ³⁷Abgaben und Darbringungen vermehrte*) ich gegen früher und ³⁸richtete ich ein vor ihr. Du, o Anunitum, grosse Herrin, ³⁹bei deinem gnädigen Einziehen in jenen Tempel ⁴⁰blicke gnädig an meine segenvollen Werke und ⁴¹monatlich bei Sonnenaufgang und Sonnenuntergang ⁴²bringe vor Sin, den Vater, deinen Erzeuger, ⁴³(meine) Huld. — ⁴⁴Wer du auch (seist), den Sin und Šamaš zur Herrschaft berufen werden, und in dessen Regierung jener Tempel verfallen und den er neu erbauen wird, — ⁴⁵die Inschrift, meine Namensschreibung, ⁴⁶möge er sehen und nicht verändern, mit Öl (sie) salben, Opfer bringen, ⁴⁷zugleich mit der Inschrift, seiner Namensschreibung, herrichten und an ihren Platz zurückbringen. ⁴⁸(Dann) mögen Šamaš und Anunitum sein Gebet erhören, ⁴⁹gewähren seinen Wunsch, ihm zur Seite gehen, ⁵⁰niederwerfen seine Feinde, täglich vor Sin, ⁵¹den Vater, ihren Erzeuger, seine Huld aussprechen.

Anhang I. Auszug aus Br. M. 81. 7—1,9 (B₁).

Col. I. ¹⁴Zu Šamaš, dem grossen Herrn, meinem Herrn, ¹⁵und Malkatu, (seiner) Braut, der grossen Herrin, ¹⁶meinen Herren, flehte ich und ¹⁷Íbarra, ihren Tempel in Sippar, ¹⁸liess ich auf dem Grundstein des Narâm-Sin, des fernen**) Königs,

*) Šaf'el von atâru darüber sein! **) = des Königs der fernsten Vergangenheit!

¹⁹i-iš-ši-iš u-ši-pi-iš-ma ²⁰a-na ta-na-da-a-ti aš-tak-ka-an ²¹a-na dim(?)¹)-mí(?)¹)-šu (iṣu) gišimmari dannutu u-šar-ši-id ²²(iṣu) irini pa-ag-lu-tu tar-bit (šadû) Ha-ma-ni ²³u (šadû) Kal-du²) a-na ſu-lu-li-šu ²⁴u (iṣu) dalâtî bâbâni-šu u-šat-mi-iḫ ²⁵u-nu-tu-šu ina kaspî u ḫurâši u-za²-in-ma ²⁶a-na [tab]-ra-a-tu la-la-a uš-mal-la ²⁷ši-ṭir ſumi-ia itti ſi-ṭir ſu-mu ſa Na-ram-(ilu)Sin ²⁸šarri maḫ-ru aš-tak-kan ki-ir-bi-uš-šu ²⁹bitu ſa (ilu) Šamaš u (ilu) Malkatu bilu-u-a ina³) ki-ma û-mí ³⁰uš-n[am]-mir-ma Í-kur-ra bit (ilu) Bu-ní-ní ſa k[i-ri]b Si-par ³¹ana (ilu) Bu-ní-ní bili-ia iſ-ſiſ i-pu-u-šu⁴) tí-bi-ib-ti-šu ³²u-ḫa-ad-diš-ma uš-si-ma ana í-kur ilu-u-ti-šu ki-ma û-mí ³³zi-mu-šu u-ša-an-na-bi-iṭ ³⁴lânu ſa ma-ḫir-tu Í-bar-ra ſa bâbi iſtín.a.an ³⁵u-ſi-piſ-ma ili ſa pâni u-dan-nin ſi-ṭir ſu-mi-ia ³⁶u ſa-lam ſarru-u-ti-ia ma-ḫar (ilu) Šamaš u (ilu) Malkatu bilu-u-a

Col. II. ¹u-ki-in a-na du-ur û-mi.

Anhang II. Auszug aus V Rawl. 65.⁵)

Col. I. ¹⁶Í-bar-ra bit-su ſa ki-rib Sippar (ki) ad-ma-nu ſi-i-ri si-mat ilu(-u)-ti-šu ¹⁷ki-iſ-ſi il-lu ſu-bat tap-ſu-uḫ-ti mu-ſab bí-lu-ti-šu ¹⁸ſa û-mi ma(-²)-du-tu ub-bu-tu tí-mí-in-šu su-uḫ-ḫa-a uſ-ſu-ra-tu-šu ¹⁹šarru ma-aḫ-ri tí-mí-in la-bi-ri u-ba²-i-ma la i-mu-ru ²⁰i-na ra-man-ni-šu bitu iſ-ſu a-na (ilu) Šamaš u-ſi-piſ-u-ma la ſu-pu-šu a-na bí-lu-ti-šu ²¹la ſu-lu-ku a-na si-ma-at ilu-u-ti-šu

¹) So vermuthe ich ſtatt der von Bezold als fraglich angegebenen Zeichen ſi-bu. Wenn dieſe jedoch richtig ſind, ſo wird das Wort (= Fertigung?) mit ſibu (ſiehe Anhang II, Col. II, Zeile 4) zu verbinden ſein. ²) So Bezold; aber es wird doch wohl der Text hier nicht in Ordnung ſein. Etwa Lab-na-ni? ³) Bezold hat zweifelnd im-na u ſu-mí-lu. Ich würde etwa ina ſipir (ilu) Nin.a.gal vermuthen. ⁴) Cf.

¹⁹neu erbauen und ²⁰richtete ihn grossartig her. ²¹Als seine Pfosten stellte ich gewaltige Palmstämme auf, ²²mächtige Cedern vom Amanus ²³und aus Kaldi(?)*) (legte ich darüber)**) zu seiner Bedachung, ²⁴und Thürflügel liess ich seine Thore fassen. ²⁵Sein Geräth stattete ich mit Silber und Gold aus und ²⁶füllte (ihn) zum Anstaunen mit Reichthum. ²⁷Meine Namensschreibung zugleich mit der Namensschreibung des Narâm-Sin, ²⁸des früheren Königs, richtete ich darinnen her. ²⁹Den Tempel des Šamaš und der Malkatu, meiner Herren, mit liess ich tagesgleich ³⁰erglänzen, und Íkurra, den Tempel des Buníni, der in Sippar (gelegen ist), ³¹erbaute ich neu für Buníni, meinen Herrn, seine Reinheit ³²heiligte(?) ich und machte (ihn) geeignet zum Tempel seiner Gottheit, tagesgleich ³³liess ich leuchten seinen Glanz. ³⁴Vorrathshäuser für Íbarra, für (jedes Thor) je einen, ³⁵liess ich erbauen und machte sie mehr als früher stark; meine Namensschreibung ³⁶und mein königliches Bild stellte ich vor Šamaš und Malkatu, meine Herren,

Col. II. ¹für die Dauer der Ewigkeit auf.

Anhang II. Auszug aus V Rawl. 65.⁵)

Col. I. ¹⁶Íbarra, seinen Tempel, der in Sippar (gelegen ist), das hehre Gemach, passend für seine†) Gottheit, ¹⁷das helle Heiligthum, der Ort des Friedens, der Wohnsitz seiner Herrschaft, ¹⁸dessen Grundstein seit vielen Tagen verfallen war und dessen Umrisse unkenntlich geworden waren, — ¹⁹ein früherer König††) hatte den alten Grundstein gesucht, aber nicht gefunden. ²⁰Auf eigene Faust hatte er einen neuen Tempel für Šamaš bauen lassen, so dass er nicht (richtig) erbaut war für seine Herrschaft, ²¹nicht geeignet für die Würde seiner Gottheit.

Bezold a. a. O. unter Notes! ⁵) Von zwei in Abû-Habba gefundenen Cylindern. Zur Col. I ist die Übersetzung Latrille's ZA I 28ff., zur Col. II die Teloni's ZA III 293ff. hervorzuheben.

*) Siehe Anm. 2 der Transscription. **) Fehlt. †) Šamaš. ††) Nebukadnezar.

²²i-na la a-dan-ni-šu ša bití šu-a-ti ri-ša-a-šu iḫ-du-du ut-tab-bi-ka mi-la(-a)-šu ²³ia-a-ti ap-pa-lis-su-ma ma'-diš ap-laḫ-ma ni-ḫid-ti ar-ši ²⁴a-na šu-ur-šu-du tí-mí-in u-šu-ra-at bití-šu šu-ul-lu-mu ²⁵pa-pa-ḫu u kummi¹⁾ a-na si-maṭ ilu-u-ti-šu í-pi-ša ²⁶ú-mi-šam-ma ut²⁾-nin-ni-šum-ma a-na ša-at-ti ni-ḫa-a aḫ-ki-šum-ma purussí-a ap-ru-us-su ²⁷(ilu) Šamaš bílu ši(-i)-ri ul-tu ú-mi ru-ḫu-tu ia-a-ši u-ḫa-ma-an-ni ²⁸an-na ša-lim-ti purussí-a ki-nim ša ša-la-mu šip-ri-ia u kun-nu iš-ri-í-ti ²⁹(ilu) Šamaš u (ilu) Rammân u-ša-aš-ki-nu i-na tí-ir-ti-ia

³⁰a-na purussí-šu-nu³⁾ ki-nim ša la in-nu-u⁴⁾ rabiš at-kal-ma ḫa-ti (ilu) Šamaš bíli-ia aš-bat-ma ³¹i-na bití ša-na-ma⁵⁾ u-ši-ši-ib-šu im-nu u šu-mí-lu pa-ni u ar-ku ša pa-pa-ḫu u lib-bi kummi ³²hi-iṭ-ṭa-tu aḫ⁶⁾-ṭu-uṭ-ma u-pa-aḫ-ḫi-ir ma ši-bu-tu maḫázi mari Babili (amílu) dup.sar mi-na-a-ti ³³in-ḫu-u-tu a-ši-ib bit mu-um-mu na-šir pi-ris-ti ilâni rabûti mu-kin pa-an⁷⁾ šarru-u-tu ³⁴a-na mi(-it)-lu-uk-ti aš-pur-šu-nu-ti-ma ki-a-am az-kur-šu-nu-ti um-ma tí-mí-in la-bi-ri ši-ti-'ma⁸⁾ ³⁵pa-pa-ḫu (ilu) Šamaš da-ai-nu na-pa-li-sa-ma bití dara-a a-na (ilu) Šamaš u (ilu) Malkatu bíli-a lu⁹⁾-pu-uš ³⁶ina tí-mí-ḫu (ilu) Šamaš bíli-ia ina su-pi-í-šu ša ilâni rabûti puḫur mari um-mí-a tí-mí-in la-bi-ri ³⁷ip-pal-su-ma pa-pa-ḫi u kummi i-ḫi-ṭu-ma ṣa-pi i-tu-runim-ma ia-a-ti iḫ-bu-nu ³⁸ap-pa-lis-ma tí-mí-in la-bi-ri ša Na-ram-(ilu)Sin šarri ul-lu pa-pa-ḫi (ilu) Šamaš ka-ai-nu mu-šab ilu-u-ti-šu ³⁹lib-bi iḫ-di-í-ma im-mí-ri pa-nu-u-a pa-pa-ḫi bí-lu-ti-šu u kummi u-ša-ap-bi-ma ⁴⁰ina ḫi-da-a-ti u ri-ša-a-ti ili tí-mí-in la-bi-ri ad-da-a uš-šu-ša

¹⁾ So möchte ich das Ideogramm für tilu hier lesen; cf. auch IV Rawl. 15 obv. 29/30. ²⁾ So Latrille. ³⁾ Var. purus-su-nu. ⁴⁾ Var. in-nin-nu-u. ⁵⁾ Das Original hat hier eine Confusion: ina úmu l. kam ša-na-at. ⁶⁾ So für at- des Originals zu lesen. ⁷⁾ Var. -ni. ⁸⁾ So Var., R. hat nach dem andern Cylinder -šu. ⁹⁾ So Latrille nach Delitzsch. R. hat ip-. In der That scheint aber hier im Nachsatz eines Vordersatzes mit Imperativformen ein Precativ besser am Platze. Cf. z. B. S. 89, 54—56.

²²Vorzeitig hatten sich jenes Tempels Spitzen geneigt, indem seine Wände wichen*). ²³Ich sah es und erschrak sehr und bekam Furcht. ²⁴Recht zu legen den Grundstein, die Umrisse seines Tempels festzustellen, ²⁵das Heiligthum und die Kammern passend für seine Gottheit zu bauen, ²⁶flehete ich täglich zu ihm**) und immerfort brachte ich ihm Opfer und erforschte von ihm meine Entscheidung†). ²⁷Šamaš, der erhabene Herr, hatte seit fernen Tagen mich ersehen; ²⁸die Gnade der Vollendung, nämlich meine gesetzmässige Entscheidung†) des Richtigseins meines Werkes und des Bestehens der Tempel, ²⁹hatten Šamaš und Rammân gelegt in meinem Auftrag††).

³⁰Auf ihre gesetzmässige Entscheidung, die nicht umgestossen wird, vertraute ich sehr und ergriff die Hand meines Herrn Šamaš und ³¹liess ihn in einem anderen Hause wohnen. Rechts und links, vorne und hinten von dem Heiligthum und in den Kammern ³²stellte ich Forschungen an und versammelte die Alten der Stadt, die Babylonier, die Architekten (?)^o), ³³die Weisen, die im bit-mummu wohnen (und) bewahren die Entscheidung der grossen Götter (und) bestimmen das Antlitz des Königthums^{oo}); ³⁴zur Beratung entbot ich sie und sprach zu ihnen also: den alten Grundstein suchet und ³⁵schauet nach dem Heiligthum des Richters Šamaš, auf dass ich einen ewigen Tempel für Šamaš und Malkatu, meine Herren, errichte. ³⁶Unter Flehen zu Šamaš, meinem Herrn, mit ihren Gebeten zu den grossen Göttern schaute die Masse der Gelehrten nach dem alten Grundstein ³⁷und durchforschte das Gemach und die Kammern, und er ward erblickt. Sie kamen und sagten mir: ³⁸Ich habe geschaut den alten Grundstein des Naram-Sin, des fernen Königs, das richtige Heiligthum Šamaš', den Wohnsitz seiner Gottheit. ³⁹Mein Herz freute sich und mein Antlitz glänzte. Das Heiligthum seiner Herrschaft und die Kammern erblickte ich und ⁴⁰unter Jubel und Freude legte ich auf dem alten Grundstein sein Fundament.

*) Ifta'el von abâku? (oder Pa'el von tabâku, so Del.). **) Šamaš. †) d. i. Entscheidung für mich. ††) d. i. dem mir gewordenen Auftrag. ^o) Cf. Jensen Kosmol. 399. ^{oo}) Der Sinn dieser Phrase ist mir nicht klar; etwa: welche (als Berather) für die einzelnen Regierungshandlungen die Richtung angeben? Vgl. pân niri-ia utir!

Col. II. ¹i-šid-su u-dan-nin-šu ki-ma šadi-i zaḫ-ru u-ul-la-a ri-ša-a-šu Í-bar-ra bití-šu¹⁾ ša šu-pu-šu ²a-na bí-lu-ti-šu šu-lu-ku a-na si-mat ilu-u-ti-šu a-na (ilu) Šamaš bíli-ia iš-ši-iš u-ši-piš-ma ³ki-ma šu-u ú-mi u-nam-mir-šu IML (išu) íriní pa-ag-lu-tu la mí-na (išu) ši-lu-ku²⁾ ši-ḫu-ti ⁴(išu) šur-i-ni iṣ-ṣi dam-ḫu-tu (išu) Miš-kan-na iṣ-ṣi dara-a ana ši-i-bu (išu) tal-lu ⁵(išu) kan-ul³⁾ (išu) ša-ka-na-ku u ṣu-lul-tum bití u-šat-iḫ⁴⁾-ma⁵⁾ ki-ma (išu) kišti ḫa-šur⁶⁾ i-ri-is-su⁷⁾ uš-di-ib-šu ⁶(išu) dalátí (išu) íriní širúti nu-šak⁸⁾ íri dan-nu-tu mí-di-lu⁹⁾ šu¹⁰⁾-bu-tu í-ma babáni-šu u-si¹¹⁾-ḫa-ma ⁷ki-ma ni-ri-bi ḫin-ni-í u-dan-nin ri-kis¹²⁾ bití pa-pa-ḫi bí-lu-ti-šu a-na mu-ša-bu ilu-u-ti-šu ⁸šalum-ma-at u-šal-biš u-nu-tu bití ina kaspi u ḫuráši u-za⁹⁾-in-ma ⁹a-na tab-ra(t)-a-ti ni-ši la-la-a uš-ma-al ši-ṭir šu-mi-ia u ṣa-lam šarru-u-ti-ia ¹⁰dara-a u-kin ki-rib-šu maš-ta-ku la-li-í-šu pa-pa-ḫi u kummi ina ši-ip-ri ¹¹(ilu) libittu ud-di-iš-ma zi-i-ma nam-ru-tu u-ša-aš-ši-ma šu-bat daini rabí iláni da-ri-ti ¹²u-kin ki-rib-šu a-na (ilu) Šamaš u (ilu) Malkatu bílu-u-a bit da¹³⁾-na-da-a-tu u-ši-piš ¹³sip-pu ši-ga-ri mí-di-lu u dalátí šamni gu-la-a u-daḫ-ḫi-id-ma ana ni-ri-bi ilu-u-ti-šu-nu ¹⁴ši-ir-ti si-mat bití u-mal-la-a i-ri-šu ṭa-a-bi bitu a-na í-ri-bi (ilu) Šamaš bíli-ia ¹⁵šu-pal-ka-a bábáni-šu ma-li ri-ša-a-ti¹⁴⁾.

4. Cylinder-Inschrift (V Rawl. 63).

Col. I. ¹(ilu) Nabû-na-'id šar Babili za-[nin Í-sag]-il u Í-zi-da

¹⁾ Var. bit-su. ²⁾ Var. a-šu-ḫu. ³⁾ = gí-du; nach Teloni ZA III 300 hittu zu lesen. ⁴⁾ Var. -mi-iḫ. ⁵⁾ So Var.; R. hat nach dem andern Cylinder -šu. ⁶⁾ Var. -šu-ru. ⁷⁾ So Var. ⁸⁾ Teloni nukuší, was sehr wahrscheinlich ist. ⁹⁾ So Teloni. ¹⁰⁾ Hat der Schreiber hier

Col. II. ¹Seinen Unterbau verstärkte ich; gleich dem hohen Himmel erhöhte ich seine Spitze. Ibarra, seinen Tempel, der (richtig) erbaut war ²für seine Herrschaft, geeignet für die Würde seiner Gottheit, erbaute ich neu für Šamaš, meinen Herrn und ³gleich des Tages liess ich ihn leuchten; 1050 mächtige Cedernstämme, zahllose hohe šiluku-Stämme, ⁴Cypressen, gute Bäume, Palmen, ewige Bäume, liess ich zur Fertigung (?) des tallu, ⁵des gi-ul, des ša-kanaku und der Bedachung des Tempels nehmen, und gleich einem hašur-Walde machte ich trefflich seinen Geruch. ⁶Thürflügel aus hohen Cedern, mächtige Angeln aus Bronze, grosse (?) Riegel brachte ich an in seinen Thoren, und ⁷wie den Eingang zu einem Neste verstärkte ich (diese). Die Wand des Tempels, des Heiligthums seiner Herrschaft, liess ich zum Wohnsitz seiner Gottheit ⁸mit Schrecken bekleiden. Das Geräth des Tempels schmückte ich mit Silber und Gold und ⁹zum Anstaunen der Leute füllte ich (ihn) mit Reichthum. Meine Namensschreibung und mein ewiges Königsbild ¹⁰stellte ich darinnen auf. Den Platz seiner Fülle, die Heiligthümer und Kammern erneuerte ich mit der Kunst ¹¹des Ziegelgottes und liess (sie) glänzenden Schmuck tragen und den ewigen Wohnsitz des Richters der grossen Götter ¹²bereitete ich darinnen. Für Šamaš und Malkatu, meine Herren, hatte ich das Haus der Erhabenheit bauen lassen. ¹³Schwellen, Verschluss, Riegel und Thüren übergoss ich mit reichlichem Öle und zum Eingang ihrer hohen Gottheit, ¹⁴zur Würde des Tempels, erfüllte ich (ihn) mit gutem Geruch. Der Tempel — zum Einziehen Šamaš', meines Herrn, ¹⁵wurden seine Thore geöffnet, ward er angefüllt mit Lust.

4. Cylinder-Inschrift (V Rawl. 63).

Col. I. ¹Nabû-na'id, der König von Babylon, der Ausstatter von Ísagil und Ízida,

ein ur ausgelassen, also šurbātu? ¹¹) So Teloni. ¹²) Var. -ki-is. ¹³) Var. ta-. ¹⁴) So Strassmaier. Teloni will ma zu bábāni-šu ziehen und liriša ati lesen.

²rubû na-a-du mu-uš-ti²-u aš[-ra]-a-ti ilâni rabûti ³i-dan za-ni-na-a-tu ša û-mi-ša-am a-na pa-laḫ ilâni ba-ša-a uznâ-šu ⁴lib-ba pa-al-ḫu ša a-na nâri (?) u tili ra-bi-iš pu-ḫi-ma ⁵aš-ru ka-an-šu ša ra-šu-u pu-lu-uḫ-tim ⁶a-na ili u iš[ta-râti] gi-na-a u-sa-ap-pu-u ⁷a-na la ra-ši-i ḫi-ti-tim ⁸ša-ab-tu si-is-si-iḫ-[t]i ili iš-ti-ni²-u ba-la-ti ⁹lib-bu-uš pa-al-ḫu-ma a-mat ili na-aš-ru ¹⁰aš-šum i-na pa-ra-aš ili la ša-la-ti u-šal¹⁾-lu-u ilâni rabûti ¹¹mim-mu-u ip-pu-šu iš-ti-ni²-u ar-ka-at-su ḫi-i-ṭa ¹²a-na su-pi-i u tí-mi-ki ar-ki ili ri-du-u ¹³in lib-bi-šu ga-am-ru u-šal¹⁾-lu-u (ilu) Bîl u mar (ilu) Bîl ¹⁴a-na ša-a-ti si-ir-di-i-šu-nu ku-un-nu-šu ki-šad-su ¹⁵a-na šu-mi-šu-nu šu-ḫu-ru pa-al-ḫu ilâni rabûti ¹⁶mar (ilu) Nabû-balaṭ-su-iḫ-bi rubû im-ga a-na-ku

¹⁷i-nu-ma (ilu) Marduk bîlu rabû bî-lu-ut máti-šu i-ki-pa-an-ni ¹⁸za-na-nu-ut ma-ḫa-za ud-du-šu iš-ri-i-ti u-mal-lu-u ḫa-tu-u-a ¹⁹a-na zi-in-na-a-ti Í-sag-il u Í-zi-da ²⁰ul ap-pa-ra-ak-ka-a ka-ai-na ²¹ri-iš il-ai dam-ga u-ši-ir-rib ki-rib-šu-un ²²i-gi-si-i šu-ḫu-ru-ti at-ta-nap-pal-šu-nu-ši ²³mim-ma šum-šu du-uḫ-ḫu-du u-da-aš-ši i-na ki-ir-bi-šu-un ²⁴it-ti zi-in-na-ti Í-sag-ila Í-zi-da ²⁵u iš-ri-i-ti ili rabûti Í-bar-ra bit (ilu) Šamši ša ki-rib Sippar ²⁶ša šarru maḫ-ri i-pu-šu-ma la in-nin-du i-ga-ru-šu ²⁷bîtu šu-a-ti i-ḫu-up-ma id-ru-ra ri-i-ša-a-šu ²⁸aš-šum bîti šu-a-ti i-pi-šu bîlu rabû (ilu) Marduk u-ga-a-an-ni ²⁹i-ga-ru-šu ga-ai-pu-tim ad-ki ³⁰i-pi-ri ḫir-bi-šu as-su-uḫ-ma XVIII ḫaḫ-ḫar²⁾ u-ša-ap-pil ³¹tí-mí-in-na la-bi-ru ša Na-ra-am-Sin ³²šarri ma-aḫ-ri ap-pa-li-is-ma

¹⁾ So lies statt -šal. ²⁾ ḫaḫḫar steht hier für ammat ḫaḫḫar; in V R 65 nur ammat.

*) Fürst (?) cf. S. 46, 15. **) Wörtl. ehrfürchtig (in Bezug auf's)

²der erhabene Fürst, der aufsucht die Tempel der grossen Götter, ³der Helfer*) bei den Ausstattungen, dessen Sinn alltäglich auf die Verehrung der Götter gerichtet ist, ⁴der frommherzige**), der auf Fluss und Hügel gar sehr Acht hat, ⁵der fromme, anbetende, der Verehrung bewies, ⁶indem er für die Götter und Göttinnen Opfer einrichtete†), ⁷(der), um nicht Sünde zu begehen, ⁸unternahm die Ausstattung (?) der Götter, indem er auf sein Leben bedacht war; ⁹(der) in seinem Herzen verehrt und das Wort der Götter bewahrt, ¹⁰indem er, damit er nicht wider das Gebot der Götter herrsche, anfleht die grossen Götter (und) ¹¹was immer er thut, darauf bedacht ist, dass die Sünde hinter ihm (?) sei††), ¹²der zu Gebet und Bitte den Göttern folgt, ¹³indem er aus vollem Herzen Bel und den Sohn des Bel anfleht, ¹⁴dessen Nacken, zu ziehen ihr Joch, gebeugt ist (und) ¹⁵der um ihres hehren Namens willen die grossen Götter verehrt, ¹⁶der Sohn des Nabû-balatsu-ikbi, des weisen Fürsten, bin ich.

¹⁷Als Marduk, der grosse Herr, mir die Herrschaft über sein Land anvertraut, ¹⁷die Ausstattung der Städte, die Erneuerung der Tempel in meine Hand gelegt^{o)} hatte, — ¹⁹ich liess von den Ausstattungen Ísagils und Ízidas nicht ab, beständig, ²¹das Beste, Reine, Gnadenvolle brachte ich in sie hinein, ²²werthvolle Geschenke liess ich sie nehmen, ²³Fülle jeglicher Art rüstete ich her^{oo)} in ihnen. ²⁴Zugleich mit den Ausstattungen Ísagils und Ízidas ²⁵und der Tempel der grossen Götter (war) Íbarra, der Tempel des Šamaš, der in Sippar (gelegen ist), ²⁶den ein früherer König gebaut hatte, und dessen Wände nicht bestanden — ²⁷jener Tempel war eingefallen, und seine Spitzen hatten sich gesenkt. ²⁸Jenen Tempel zu erbauen, blickte mich der grosse Herr Marduk an. ²⁹Seine eingefallenen Wände trug ich ab, ³⁰den Sand seines Inneren schaffte ich fort und 18 (Ellen) des Bodens schachtete ich aus*†). ³¹Den alten Grundstein des Narâm-Sin, ³²des früheren Königs, erblickte ich und

Herz. †) Ístaf'al von 𐎶𐎵𐎶𐎵. ††) = dass er die Sünde vermeide.

^{o)} Wörtlich gefüllt. ^{oo)} Cf. Sc 75, IV Rawl. 2 IV 27—28, IV Rawl. 20 No. 1, 26—27. *†) Wörtlich machte ich tief.

³³i-li ti-mi-in-na la-bi-ru ad-da-a libnat-su ³⁴ša iš-tu ùmi ša-a-ti
 šarru i-na šarri la ib-nu-u ³⁵ma-na-ma i-na šarri ma-aḫ-ri bitu
 ša ki-a-am ³⁶bu-un-nu-u a-na (ilu) Šamši la i-pu-šu ³⁷Í-bar-ra
 a-na (ilu) Šamši bí-li-ia ra-bi-iš i-pu-uš ³⁸mim-ma ḫi-ši-iḫ-ti
 Í-bar-ra la ak-la-am-ma u-ši-rib ki-rib-šu ³⁹(iṣu) írini dannû-
 tim (iṣu) ši-lu-ku(miš) pa-ag-lu-ti ⁴⁰(iṣu) miš-ma-kan-na rabûti
 ḫir-ba-šu u-ši-ri-ib ⁴¹ni-nu-šu ša (ilu) Šamaš bilu rabû dainu
 ši-rim ša šami-i u írši-tim ⁴²a-ši-ib Í-bar-ra ša ki-rib Sippar
 bili-ia ⁴³agû¹⁾ ḫurâṣu si-mat i-lu-ti-šu ša-ap-ru ra-šu-uš-šu
⁴⁴ti-iḫ-nu tu-uḫ-gu-nu bu-un-nu-u za-ri-nu ⁴⁵šat-ti-ša-am-ma
 šu-un-šu-du la i-ba-aš-šu-u ti-na-a-šu ⁴⁶ma-na-ma šarru a-lik
 maḫ-ri-ia ti-ni-i agi šu-a-ti la [izkur] ⁴⁷a-na i-piš agi ḫurâṣi
 libbu pa-li-iḫ ra-ša-ku ⁴⁸u-pa-aḫ-ḫi-ir-ma mari Babili u
 [Barsip] (ki)

Col. II. ¹in-ḫu-ti ra-aš ti-mi ki-ma la-bi-ri-im-ma li-in-ni-
 pu-uš iḫ-bu-ni

²aš-ra-a-ti (ilu) Šamši u (ilu) Rammân bili bi-ri aš-ti²⁾-i-ma
³ša i-piš agû ša la za-ri-ni (ilu) Šamaš u (ilu) Rammân ⁴i-na
 ti-ir-ti-šu-nu ul-li i-tap-pa-lu-in-ni ⁵ap-su-ma ul-li u-šal-liš-ma
 ṣalmu šik(?) -nu iš-šak-na in tir-ti-ia ⁶aš-ni-ma aš-šum i-piš agû
 ša la za-ri-ni ina aš-ra-a-ti (ilu) Šamši ⁷u (ilu) Rammân aš-ti-
²-i-ma šum-ma ša i-li i-lu-ti-šu-nu ṭa-a-bu ⁸u i-li (ilu) Marduk
 a-šib Í-sag-il bili-ia ⁹(ilu) Šamaš u (ilu) Rammân an-na ki-nu
 u-ša-aš-ki-nu in tir-ti-ia (*folgt Zeile 10—19 ein Auszug aus einer*
Omentafel)⁰⁰⁾

¹⁾ Jensen, Kosmol. 353 Anm. liest parakku(?).

*) Nimmt inuma der 17. Zeile wieder auf. **) Cf. V Rawl. 29 gh 3.
 †) Ist 𒌦 hiermit zu vergleichen? ††) Cf. für mašâdu II Rawl. 48 ef
 44, 45; 27 ef 47, 48. ⁰⁾ Der agû. ⁰⁰⁾ Die in diesen Zeilen, sowie
 Zeile 23—33 enthaltenen Auszüge sind theilweise noch dunkel und
 werden vollkommen klar wohl erst in Verbindung mit einer eingehen-
 den Bearbeitung der zahlreichen, meist noch unveröffentlichten Omen-

³³auf dem alten Grundstein legte ich seine Backstein(schichten).
³⁴Was seit ewigen Zeiten ein König unter den Königen nicht
gebaut hatte — ³⁵keiner unter den früheren Königen hatte
einen Tempel, der so ³⁶gebaut war, für Šamaš aufgeführt —
³⁷so führte ich Ībarra für Šamaš, meinen Herrn, grossartig
auf. ³⁸Kein Bedürfniss Ībarras verweigerte ich, sondern
brachte es hinein. ³⁹Gewaltige Cedern, mächtige šiluku-
Stämme, ⁴⁰grosse Palmen brachte ich hinein. ⁴¹Zu jener
Zeit*), da Šamaš, der grosse Herr, der erhabene Richter von
Himmel und Erde, ⁴²der da wohnt in Ībarra, das in Sippar
(gelegen ist), mein Herr, ⁴³die goldene Tiara, die Würde seiner
Gottheit, auf sein Haupt gesetzt (?)**) hatte — ⁴⁴die Ver-
festigung war festgemacht, angefertigt die Umgürtung (?)†),
⁴⁵alljährlich ward sie gebunden (?)††), indem nicht war ihre⁰)
tinû; ⁴⁶kein König, der vor mir wandelte, hatte an das tinû
jener Tiara gedacht, — ⁴⁷zu fertigen die goldene Tiara bewegte
ich das fromme Herz, ⁴⁸Ich versammelte die Babylonier
und [Borsippäer],

Col. II. ¹die weisen, verständigen. »Gleichwie vor Alters
möge es gemacht werden«, sprachen sie.

²Die Cultusstätten von Šamaš und Rammân, der Herren
der Visionen, suchte ich auf und ³wie zu machen eine Tiara
ohne Umgürtung (?) Šamaš und Rammân ⁴in ihrem hehren
Auftrag mir antworteten —, ⁵einen hehren Ocean hatte man
dreifach gemacht (?) und als Bild des Werkes war es in dem
mir gewordenen Auftrag gelegt worden —, ⁶bestrebte ich mich
und um zu machen eine Tiara ohne Umgürtung(?) forschte ich
in den Cultusstätten von Šamaš ⁷und Rammân; und wenn das,
was vor ihrer Gottheit gut war, ⁸und vor Marduk, der da
wohnt in Īsagil, meinem Herrn, ⁹Šamaš und Rammân als
treue Gunst in den mir gewordenen Auftrag gelegt hatten —
*(folgt Zeile 10—19 ein Auszug aus einer Omentafel)*⁰⁰).

tafeln werden. Soweit sie aber klar sind, scheinen sie sich nicht auf
das zu beziehen, was nach Nabonid »sein Auftrag« war. Ich möchte
fast vermuthen, dass Nabonid von seinen Gelehrten, die sich bei seinen
dilettantischen Bestrebungen auf archäologischem Gebiet gewiss nicht
in beneidenswerther Lage befanden, etwas hinters Licht geführt
worden ist.

²⁰du-um-ku ti-ir-ti an-ni-ti ū-mi maḥ-ra-a a-mur-ma ²¹aš-šum ša i-li (ilu) Marduk bili-ia ta-bu aš-ni-i tir-ti ap-lu ²²šalmu damku ša i-piṣ agi šu-a-ti ki-ma la-bi-ri-im-ma ²³iš-šak-na in ti-ir-ti-ia (*folgt Zeile 23—33 ein Auszug aus einer Omentafel*) ³⁴tir-ti šu-a-ti ap-pa-lis-ma a-na a-mat (ilu) Šamši ³⁵u (ilu) Rammân bili bi-ri at-kal-ma ³⁶agâ ḥuraši ki-ma la-bi-ri-im-ma ša [la]¹⁾ za-ri-ni in (aban) giš-šir-gal ³⁷u (aban) muḥ-di-gil²⁾ (?) šu-šu-bu in aban ni-siḫ-tim šuk-lu-lu ³⁸in damiḫtim (ilu) Guškin-tur³⁾-da u (ilu) Nin-za-dim iš-ši-iš ab-ni ³⁹ū-mi-iš u-na-am-mi-ir-ma ⁴⁰ma-ḥa-ar (ilu) Šamši bi-li-ia u-ki-in ⁴¹(ilu) Šamšu bilu rabû mim-mu-u i-ti-ip-pu-šu ⁴²ḥa-di-iš na-ap-li-is-ma ⁴³a-na ia-ti (ilu) Nabû-na-'id šarru za-ni-ni-ka ⁴⁴ba-la-ṭam ūmi rūḫûti ši-bi-i lit-tu-tu ⁴⁵a-na ši-ri-iḫ-tim šu-ur-ḫam ⁴⁶i-pa-at ki-ib-ra-at ir-bi-it-tim ⁴⁷nu-ḥu-uš ta-ma-a-ti ḥi-ši-ib ša-di-i ⁴⁸u ma-ti-ta-an ša-ti-ša-am-ma ⁴⁹a-na Ī-sag-il ikaš šami-i u irṣi-tim lu-ši-rib ⁵⁰a-na-ku lu šarru za-ni-nu mu-ud-di-iš ⁵¹iš-ri-i-ti ilāni rabûti a-na dara-a-ti.

Anhang I. Backstein-Inschriften von Babylon.⁴⁾

I. ¹(ilu) Nabû-na-'id šar Babili ²ni-bi-it (ilu) Na-bi-um u (ilu) Marduk ³apal (ilu) Nabû-balaṭ-su-iḫ-bi rubû im-ga a-na-ku.

II. ¹(ilu) Na-bi-um-na-'id ²šar Babili ³mu-ud-di-iš ⁴Ī-sag-ila u Ī-zi-da ⁵apal (ilu) Nabû-balaṭ-su-iḫ-bi ⁶ru-bu-u i-im-ga.

¹⁾ So wohl einzusetzen; jedenfalls vom Schreiber irrthümlich ausgelassen. ²⁾ So zu transscribiren, falls dies Zeichen als Ideogramm für digilu aufgefasst werden darf. Siehe auch Winckler, Sargon, im Wörterverzeichniss unter muḥ-ḥu-di-gi-li. Sonst ist vielleicht besser muḥ-?šu-šu-bu zu transscribiren. ³⁾ So, nicht ban (Jensen, Kosmologie 353 Anmerkung, bietet V Rawl. ⁴⁾ Veröffentlicht I Rawl. 68 No. 2. 3.

²⁰Diesen gnadenvollen Auftrag früherer Tage fand ich und ²¹um das, was vor Marduk, meinem Herrn, gut war, bestrebte ich mich, den Auftrag nahm ich an; ²²das segensvolle Bild, um auszuführen jene Tiara wie vor Alters, ²³war in meinen Auftrag gelegt worden:*) (*folgt Zeile 23—33 ein Auszug aus einer Omentafel*). ³⁴Jenen Auftrag erblickte ich und auf das Wort Šamaš' ³⁵und Rammân's, der Herren der Visionen, vertraute ich und ³⁶eine goldene Tiara, wie vor Alters, ohne Umgürtung (?), mit Gišširgal- ³⁷und Muḫdigil-Stein besetzt (?**), mit Edelsteinen vollendet, ³⁸mit der Kunst des Guškin-turda und des Nin-zadim schuf ich neu. ³⁹Taghell liess ich (sie) leuchten und ⁴⁰stellte (sie) vor Šamaš, meinem Herrn, auf. ⁴¹Šamaš, grosser Herr, auf alles, was ich machte, ⁴²blicke huldvoll und ⁴³mir, Nabû-na'id, dem Könige, deinem Ausstatter, ⁴⁴schenke Leben langer Tage, Fülle von Nachkommenschaft ⁴⁵zum Geschenk. ⁴⁶Die Gaben der vier Weltgegenden, ⁴⁷die Fülle der Meere, das Product der Berge ⁴⁸und Länder möge ich jährlich ⁴⁹nach Ísagil, den Tempel von Himmel und Erde, bringen. ⁵⁰Ich (bin) der König, der Ausstatter, der Erneuerer ⁵¹der Tempel der grossen Götter auf ewig.

Anhang I. Backstein-Inschriften von Babylon.⁴⁾

I. ¹Nabû-na'id, der König von Babylon, ²der Erwählte Nebo's und Marduk's, ³der Sohn des Nabû-balaṭsu-iḫbi, des weisen Fürsten, bin ich.

II. ¹Nabû-na'id, ²der König von Babylon, ³der Erneuerer ⁴von Ísagil und Ízida, ⁵der Sohn des Nabû-balaṭsu-iḫbi, ⁶der weise Fürst.

*) Zum Verständniss dieses Satzes cf. Zeile 5. **) Aber wie zu construiren? Oder gehört šu-šu-bu zum Namen des Steins? cf. Anmerkung ²⁾ der Transcription; dann aber stört das in vor aban nisiḫtim.

Anhang II. Die Backstein-Inscription aus Larsa.¹⁾

¹(ilu) Na-bi-um-na-'id šar Babili ²za-nin Í-sag-il u Í-zi-da
i-pi-š damkâti (?) ³apal (ilu) Nabû-balat-su-iḫ-bi rubû git-ma-lu
ana-ku (?)²⁾.

Inscription auf dem Thoneylinder des Cyrus, Königs von Babylon-Persien

538—529 v. Chr.).³⁾

Von

Eb. Schrader.

¹.....? ni-šu ².....
..... [ki-]ib-ra-a-tim ³.....? .. gal (rabû?) ba(ma?)-lu-u
iš-šak-na a-na i-nu-tu ma-ti-šu ⁴ši.....ši li u-ša-aš-
ki-na ši-ru-šu-un ⁵ta-am-ši-li Í-sag-ili i-ti.....
a-na Uru-umu-KI u si-it-ta-a-tim ma-ḥa-za ⁶pa-ra-aš la si-ma-a-
ti-šu-nu ta.....ta (?) û-mi-ša-am-ma id-di-ni-
ib-bu-ub u....ri(?)-tim ⁷sat-tuk-ku u-šab-ṭi-li u-.....
[iš]-tak-ka-an ki-rib ma-ḥa-zi pa-la-ḥa Marduk šar ili ...? ši-a (?)
šu-uš-šu ⁸li-mu-ut-ti maḥâzi-šu-ni-ib-bu-[ub]⁴⁾ û-mi-[ša-
am-ma](Pl.)-šu i-na ab(sic!)-ša-a-ni la ta-ap-šu-
uḫ-tim u-ḥal-li-iḫ kul-lat-si-in ⁹a-na ta-zi-im-ti-ši-na bîl ili iz-zi-iš
i-gu-ug-ma ki-su-ur-šu-un ili a-ši-ib lib-bi-šu-nu
i-zi-bu ad-ma-an-šu-un

¹ Veröffentlicht I Rawl. 68 No. 4. Die anderen dort veröffentlichten Backstein-Inscriptionen siehe im Anhang zu der Kleinen Inscription von Ur No. 2, oben S. 96 ff.). ² So vermute ich am Ende der Zeile. ³ Der Cylinder, 22.52 cm (Schriftzeilen 22 cm) lang und entsprechend dick, stammt aus Babylon. Die Inscription umfasste ursprünglich 45 Zeilen, ist aber Zeile 1—10; 36—46 zu einem erheblichen Theile nicht mehr erhalten, und auch Zeile 22—30 sind stark beschädigt. Ich gebe die Inscription nach meiner Collation, welche durch eine Photographie, die ich mir habe anfertigen lassen, unterstützt wird. Veröffentlicht V Rawl. 35, sowie bei L. Abel und

Anhang II. Die Backstein-Inscription von Larsa.¹⁾

¹Nabû-na'id, der König von Babylon, ²der Ausstatter von Isagil und İzida, der Schöpfer gnadenvoller Werke, ³Sohn des Nabû-balaṭṣu-iḫbi, des vollkommenen Fürsten, bin ich.

Inschrift auf dem Thoncyylinder des Cyrus, Königs von Babylon-Persien

538—529 v. Chr.³⁾

Von

Eb. Schrader.

¹..... Mensch(en ?) ².....
Welttheile*) ³rabû (?) ba(ma ?)-lu-u eingesetzt ist zur Herrschaft
seines Landes ⁴ši ši li setzte er über sie, ⁵gleich Isagil
..... nach Ur und den übrigen Städten ⁶den nicht ihnen
zukommenden Tempelbezirk darauf war er täglich be-
dacht gewesen. ⁷Die Tempelabgabe hatte er eingehen lassen.
..... gemacht inmitten der Städte (Stadt ?)
die Verehrung Merodach's, des Königs der Götter,
sechzig (?) ⁸der Feindseligkeit gegen seine (?) Stadt geplant
hatte (?) täg[lich ?] in nicht zu billigendem (?)
Gehorsam zertrümmerte er sie alle; ⁹gegen ihre tazimti (?)**)
zürnte gewaltig der Herr der Götter. [zerstörte]
ihre kisur (?) Mauer). Die Götter, welche alldorten wohnten,
verliessen ihre Wohnungen

H. Winckler, Keilschrifttexte S. 44f. Zum Verständniss, das namentlich an den beschädigten Stellen vielfach dunkel und lückenhaft ist, vgl. H. Rawlinson, notes on a newly discovered Clay-Cylinder of Cyrus the Great, in Journ. of R. A. S. New Series XII, Lond. 1880 p. 70—97; A. H. Sayce, alte Denkmäler im Lichte neuer Forschungen, D. A. Leipz. (O. Schulze) 184ff.; F. Hommel, Bab.-assy. Gesch. 787ff. ⁴⁾ [id-di-]ni-ib-bu-[ub] (vgl. Z. 6 ?

*) S. zu diesem Worte P. Jensen, Kosmologie der Babylonier 1890 S. 167ff. **) Auf ihre Klagen (? Peiser).

¹⁰i-na ug-ga-ti ša u-ší-ri-bi a-na ki-rib Šu-an-na-KI Marduk ina pan li sa-aḫ-ra a-na nap-ḫar da-ad-mi ša in-na-du-u šu-bat-su-un ¹¹u niši (mātu) Šu-mí-ri u Akkadi ša i-mu-u ša-lam-ta-aš u-sa-aḫ-ḫi-ir ka-? . . . pi ir-ta-ši ta-ai-ra kul-lat ma-ta-a-ta ka-li-ši-na i-ḫi-id ib-ri-i-šu¹⁾ ¹²iš-ti'-i-ma ma-al-ki i-ša-ru bi-bil lib-bi ša it-ta-maḫ ḫa-tu-uš-šu Ku-ra-aš šar (maḫázu) An-ša-an it-ta-bi ni-bi-it-su a-na ma-li-ku-tim kul-la-ta nap-ḫar i-zak-ra šu-[um-šu ?]

¹³(mātu) Ku-ti-i gi-mir um-man Man-da u-kan-ni-ša a-na ší-pi-šu niši šal-mat kaḫḫadi u-ša-ak-ši-du ḫa-ta-a-šu ¹⁴i-na ki-it-tim u mi-ša-ru iš-ti-ni'-i ši-na-a-tim Marduk bilu rabû taru-u niši-šu ib-ší-i-ti ša²⁾ dam-ḫa-a-ta u lib-ba-šu i-ša-ra ḫa-di-iš ip-pa-li-[is] ¹⁵a-na maḫázi-šu Báb-ili (sic!) a-la-ak-šu iḫ-bi u-ša-aš-bi-it-su-ma ḫar-ra-nu Tin-tir-KI ki-ma ib-ri u tap-pi-i it-tal-la-ka i-da-a-šu ¹⁶um-ma-ni-šu rap-ša-a-tim ša ki-ma mí-i nâri la u-ta-ad-du-u ni-ba-šu-un kakki-šu-nu ša-an-du-ma i-ša-aṭ-ṭi-ḫa i-da-a-šu ¹⁷ba-lu ḫab-li u taḫázi u-ší-ri-ba-aš ki-rib Šu-an-na-KI maḫázi-šu Báb-ili (sic!) i-ṭi-ir i-na šap-ša-ki Nabú-ná'id la pa-li-ḫi-šu u-ma-al-la-a ḫa-tu-uš-šu ¹⁸niši Tin-tir-KI ka-li-šu-nu nap-ḫar (mātu) Šu-mí-ri u Akkadi ru-bi-i u šak-ka-nak-ka ša-pal-šu ik-mi-sa u-na-aš-ši-ḫu ší-pu-uš-šu iḫ-du-u a-na šar-ru-ti-šu im-mi-ru pa-nu-uš-šu-un

¹⁾ Hier scheint auf dem Original nichts zu fehlen. ²⁾ ša nach Peiser wohl ein Versehen für šu (= ib-ší-i-ti-šu; vgl. hinterdrein lib-ba-šu).

¹⁰im Zorne (darüber), dass er (d. h. Nabû-nâ'id) (sie) (die fremden Götter) nach Šuanna (Babylon) geführt hatte. Marduk war umhergegangen zu der Gesammtheit der Wohnungen (hier = Leute), deren Wohnsitze niedergelegt waren, ¹¹und die Leute von Šumir und Akkad, welche Leichen(?) glichen, er liess wenden, bewilligte die Rückkehr der Gesammtheit aller Länder; freute sich(?), er blickte auf (schaute an) ihn und war ¹²bemüht (bekümmert) um den gerechten König, den er in seinem Herzen trug, dessen Hand er ergriff, um den Cyrus (Kuraš), König der (Stadt) Anšan: dessen Namen verkündete er, zum Königthume der Gesammtheit des Alls (der Welt) ward sein Name ausgerufen.

¹³Das Land Kutû, die Gesammtheit der Manda-Schaar*), unterwarf er (Merodach) seiner (des Cyrus) Botmässigkeit; die Dunkelhäuptigen (d. h. die Menschen überhaupt**), welche er (Merodach) in seine (des Cyrus) Hände gegeben hatte, in Recht und Billigkeit ¹⁴sorgte er für sie. Merodach, der grosse Herr, der tarû(?) seines Volks, blickte auf die Thaten, die segensvollen, und auf seine (des Cyrus) gerechte Hand und sein (redliches) Herz in Freude. ¹⁵Seinen (des Cyrus) Zug nach seiner (des Merodach) Stadt Babylon befahl er, liess ihn einschlagen den Weg nach Tintirki (irgendwie Babylon), gleich einem Freunde und Helfer zog er einher an seiner Seite; ¹⁶seine weit ausgedehnten Heere, deren Zahl gleich Wassern des Stromes nicht festgestellt werden kann (und) deren Waffen(?), breiteten sich aus an seiner Seite. ¹⁷Ohne Schlacht und Treffen liess er (Merodach) ihn in Šuan-naki (Quartier von Babylon), seine Stadt, einziehen. Babylon schonte er; mit Nabû-nâ'id, der ihn (den Merodach) nicht fürchtete (verehrte), füllte er seine (des Cyrus) Hand (d. i. er gab ihn in seine Gewalt). ¹⁸Die Bewohner von Tintirki insgesamt, ganz Šumir und Akkad, die Grossen und die Hochpriester (hier = Statthalter?) beugten sich vor ihm; sie küssten seine Füsse; sie freuten sich seines Königthums; es glänzte ihr Antlitz.

*) Vgl. zu dem Namen »Manda« bzw. »Manda-Schaar« Nabû-nâ'id-Cylinder Col. I, 12 (oben S. 98 ff.). **) S. ZA I, 320.

¹⁹ bí-lu ša i-na tu-kul-ti ša u-bal-li-ṭu mi-tu-ta-an i-na pu-
uš-ku u pa-ki-i ig-mi-lu kul-la-ta-an ṭa-bi-iš iḫ-ta-ar-ra-bu-šu
iš-tam-ma-ru zi-ki-ir-šu ²⁰ a-na-ku Ku-ra-aš šar kiš-šat šarru
rabû šarru dan-nu šar Tin-tir-KI šar (mātu) Šu-mi-ri u Ak-
ka-di-i šar kib-ra-a-ti ir-bi-it-tim ²¹ abal Ka-am-bu-zi-ia šarri
rabi šar (maḥāzu) An-ša-an bin bini Ku-ra-aš šar rabi šar
(maḥāzu) An-ša-an lib-pal-pal Ši-iš-pi-iš šarri rabi šar (maḥāzu)
An-ša-an ²² zīru da-ru-u ša šarru-u-tu ša Bilu u Nabû ir-a-mu
pa-la-a-šu a-na ṭu-ub lib-bi-šu-nu iḫ-ši-ḥa [i-nu-]¹⁾ut-su

i-nu-ma a-[na i ?] Tin-tir-KI i-ru-bu sa-li-mi-iš ²³ i-na
ḥida-at u ri-ša-a-tim i-na iḫal ma-al-ki ar-ma-a šu-bat bí-lu-tim
Marduk bílu rabû lib-bi ri-it-pa-šu ša (šu-ut ?) abal i . (?) . . .
Tin-tir-KI u . . . an-ni-ma ū-mi u a pa-la šu²⁾ ²⁴ um-
ma-ni-ia rap-ša-a-tim i-na ki-rib Tin-tir-KI i-ša-aṭ-ṭi-ḥa šu-ul-
ma-niš nab-ḥar [niši ša (mātu) Šu-mi-ri u] Akkadī mu-gal-
[lit]³⁾-tim ul u-šar-ši ²⁵ ki-rib Báb-ilu u kul-lat ma-ḥâ-zi-šu i-na
ša-li-im-tim aš-ti-²-i abli Tin-tir-[KI] ki-ma la lib-[bi]
. . . . -ma (?) ab-ša-a-mi la si-ma-ti-šu-nu šu-bat-su (?) ²⁶ an-ḥu-ut-
su-un u-pa-aš-ši-ḥa u-ša-ap-ṭi-ir sa-ar-ba-šu-nu a-na ib-ši-i-ti . . .
. Marduk bílu rabû u-kin ṭi-i-mu ²⁷ a-na ia-a-ti Ku-ra-aš
šarru pa-li-iḫ-šu u Ka-am-bu-zi-ia ablu ši-it lib-bi-[ia]
nap-[ḥar] um-ma-ni-ia ²⁸ da-am-ki-iš iḫ-ru-ub-ma i-na ša-lim-tim
ma-ḥar-ša ṭa-bi-iš ni-it-ta (?) šir(?)-ti nap-ḥar šarri
(NB. Sing.!) a-ši-ib parakki

¹⁾ Conjectur Winckler's. Vgl. Z. 3. ²⁾ Peiser: u-mi-šam a-ši-a pa-
la-tu-šu und täglich suchte ich auf seine palatu (?). ³⁾ Vgl. Nebuc.
EIH 10, 16; s. oben S. 30.

*) Zu der Frage, was für ein Gebiet unter Anšan (auch Anzan)
zu verstehen (ob Elam oder aber ein Theil desselben oder was sonst?)

¹⁹Der Herr, welcher im Vertrauen darauf, dass er Todte lebendig macht, in Bedrängniss und pakû (Noth?) Gutes erweist allseitig, näherte sich ihm gnädig. Ungestüm brauste einher(?) sein Name (d. i. ruhmvoll erscholl sein [des Cyrus] Name). ²⁰Ich, Cyrus, König der Schaaren, grosser König, mächtiger König, König von Tintirki (Babylon), König von Šumir und Akkad, König der vier Landstrecken (der Welt), ²¹Sohn des Kambyeses, des grossen Königs, des Königs von (Stadt) Anšan, Enkel des Cyrus, des grossen Königs, des Königs von (Stadt) Anšan*), Urenkel des Šišpiš (Tešpes), des grossen Königs, des Königs von (Stadt) Anšan, ²²der ewige**) Spross des Königthums, dessen Regierung Bel und Nebo lieben, dessen Herrschaft sie zu ihrer Herzensfreude herbeiwünschten.

Als ich in . . . von Babylon wohlbehalten meinen Einzug gehalten, ²³bezog ich in Lust und Freude den Königspalast als (meine) fürstliche Residenz. Merodach, der grosse Herr, das weite Herz der . . . Söhn[e] (= Bewohner?) von Babylon und An diesem Tage ²⁴breiteten sich meine weit ausgedehnten Heere in Babylon in Frieden aus; die Gesammtheit der [Bewohner von Šumir und] Akkad liess ich keinen Widersacher haben; (vielmehr) ²⁵in Babylon und allen seinen Städten war ich in Frieden um sie (die Bewohner) besorgt. Die Söhne Babylons gleichwie (?) Gehorsam (?), wie er ihnen nicht ziemte; seinen Wohnsitz (?), ²⁶ihre Schäden besserte ich aus; ihre sarbu (?) liess ich öffnen (?); derartige Werke [. auszuführen], erliess Merodach, der grosse Herr, den Befehl. ²⁷Mir, Cyrus, dem Könige, der ihn verehrt, und Kambyeses, dem Sohne, dem Sprossen [meines] Leibes,, meinem gesammten Heere ²⁸nahte er (erwies er sich) gnädig, und in Frieden vor ihr (?) gnädig hoch (?). Die Gesammtheit der Könige, welche wohnen in Prachtgemächern,

vgl. die bezüglichlichen Erörterungen A. H. Sayce's, J. Oppert's, J. Halévy's, C. P. Tiele's, A. Delattre's, Ed. Meyer's, F. Hommel's, H. Winckler's. **) Sinn: der königliche Spross, dessen Stamm bis in das graue Alterthum seinem Ursprunge nach sich zurückverfolgen lässt.

²⁹ša ka-li-iš kib-ra-a-ta iš-tu tiâm-tim i-li-tim a-di tiâm-tim šap-
 li-tim a-ši-ib na[ba-li] šar¹⁾ (mātu) A-ḫar-ri-i a-ši-ib su-
 ta-ri (? s. u.) ka-li-šu-un ³⁰bi-lat-su-nu ka-bi-it-tim u-bi-lu-nim-ma
 ki-ir-ba Šu-an-na-KI u-na-aš-ši-ku ší-pu-u-a iš-tu-a-KI
 (maḥāzu) Ašur u Ištar ... ? ... ³¹A-ga-ní(ṭi ?)-KI (mātu) Ab-
 nu-nak (maḥāzu) Za-am-ba-an (maḥāzu) Mi-Tur-nu Dûr-AN.KI
 a-di pa-aṭ (mātu) Ḳu-ti-i ma-ḫa-[zi]-ti (nāru) Diglat ša
 iš-tu ap-(pa-)na-ma na-du-u šu-bat-su-un ³²ilâ-ni a-ši-ib lib-bi-
 šu-nu a-na aš-ri-šu-nu u-tir-ma u-šar-ma-a šu-bat da-ír-a-ta
 kul-lat niši-šu-nu u-paḫ-ḫi-ra-am-ma u-tí-ir da-ad-mi-šu-nu ³³u
 ili (mātu) Šu-mí-ri u Akkadi ša Nabû-nâ'id a-na ug-ga-tim bíli
 ilâni u-ši-ri-bi a-na ki-rib Šu-an-na-KI i-na ki-bi-ti Marduk bíli
 rabi i-na ša-li-im-tim ³⁴i-na maš-ta-ki-šu-nu u-ši-ši-ib šu-ba-at
 ṭu-ub lib-bi kul-la-ta ilî ša u-ši-ri-bi a-na ki-ir-bi ma-ḫa-zi-šu-un
³⁵û-mi-ša-am ma-ḫar Bílu u Nabû ša a-ra-ku ûmi-ia li-ta-mu-u
 lit-taz-ka-ru a-ma-a-ta du-un-ki-ia u a-na Marduk bíli-ia li-iḫ-
 bu-u ša Ku-ra-aš šarru pa-li-ḫi-ka u Ka-am-bu-zi-ia abal-šu
³⁶.....šu-nu lu ka-li-ši-na šu-ub-ti ni-
 iḫ-tim u-ši-ši-ib ³⁷..... tur ḫu (iṣṣuru)
 (Plur.) u tu-ta-ri ³⁸..... na-šu
 du-un-nu-nim aš-ti'-i-ma ³⁹..... u ši-
 pi-ir-šu ⁴⁰..... un Šu-an-na-KI ⁴¹.....
 in ⁴²..... na ⁴³.....
 ri-bit ⁴⁴..... tim ⁴⁵.....
 ... [ana da-ír]-a-tim.

¹⁾ So (Sing.) der Text. Der Sinn wird vermuthlich ein plurali-
 scher sein. Siehe Übersetzung.

²⁹solche von der ganzen Welt, vom oberen Meere bis zum unteren Meere, welche wohnen im Inlande, die Könige des Landes Acharri (Phönicien-Palästina), die Bewohner von sutari (kuštari = kultari »Zelten« ?)*), insgesamt ³⁰brachten ihren reichen Tribut und küssten inmitten von Šuannaki (Quartier von Babylon) meine Füße. Von den (Städten) Ašur und Istar... (?), ³¹Aganī (Agaṭi ?), Abnunak (Umliaš), Zamban, Mi-Turnu, Dur-AN.KI (ilu ?) bis hin zum Gebiete von Kūtū, Städten [am ?] Tigris, deren Stätte seit Alters in Trümmern lag, ³²die dort wohnenden Götter brachte ich an ihren Ort zurück, liess sie beziehen einen Wohnsitz für ewig, versammelte ihre gesamten Bewohner und richtete wieder her ihre Wohnungen. ³³Die Götter aber von Šumir und Akkad, welche Nabūnā'id zum Zorne des Herrn der Götter (Merodach) nach Šuannaki hineingeführt hatte, liess ich auf Geheiss Marduk's, des grossen Gottes, in Frieden (unversehrt ?) ³⁴in ihren Plätzen (wieder) einen Wohnsitz nehmen, der nach ihrem Herzen war. Alle Götter, welche ich in ihre Städte zurückgeführt habe, ³⁵mögen täglich vor Bel und Nebo die Länge meiner Tage verkünden, mögen aussprechen das Wort meiner Gnade, und zu Merodach, meinem Herrn, mögen sie sprechen also: Cyrus, der König, der dich verehrt, und Kambyses, sein Sohn, ³⁶ihre
 wahrlich [an ihnen, den Plätzen ?]
 allen, als an einem Ruhesitze, liess ich (sie) Wohnung nehmen.

Z. 37—45 sind zu sehr verstümmelt, um auch nur mit einiger Sicherheit den allgemeinen Sinn bestimmen zu können; die wenigen lesbaren Worte wird der Leser selbst herausfinden. Wir glauben im Sinne des Letzteren zu handeln, wenn wir unter diesen Umständen auf jeden Übersetzungs- und Reconstructions-Versuch verzichten.

*) Delitzsch ZA I, 419—21.

Die Nabonid-Cyrus-Chronik.¹⁾

Von

Eb. Schrader.

I. Vorderseite der Thontafel.

A. Erste, linke Columnne.

¹.....? abkallu-šu ².....-šu iš-ši šarru
..... ³..... ma-ti-šu-nu ana I-KI u-bil-lu ⁴..... ti (?)
(unbeschriebener leerer Raum) ⁵..... šu is-ḫu-ḫu-ma ul iš-ši ⁶..
..... ti kimat-su-nu ma-la ba-šu-u ⁷..... zib (?) šarru šaba-šu
id-ki-ma (Det.?) Ḫu(?)-mi-i ⁸..... iš (unbeschriebener leerer Raum)

⁹..... [ina] (arḫu) Tībitum ina (mātu) Ḫa-ma-a-tam Šī

¹⁰.....²⁾ [ina (arḫu) Abu (šadū) Am-ma-na-nu ša-di-i ¹¹.....
Zip-pa-a-tum GA ma-la ba-šu-u ¹²..... ši-ib-bi-ši-na ana
ki-rib I-KI ¹³..... [i ?-zib-ma iblu-uṭ ina (arḫu) Kisilimu
šarru šaba-šu ¹⁴.....-ṭim u Nabū-maḫ(?) -rib-aḫu ¹⁵.....
... tim³⁾ ša (mātu) Martu (= mātu Aḫarri) a-na ¹⁶.....
du-um-mu it-ta-du-u ¹⁷..... ma šābi ma-du-tu ¹⁸.....
bābu rabū (= abullu) (maḫāzu) Sun-di-ni ¹⁹..... mi (?)
tidūku-šu ²⁰..... ku ²¹..... [šāb]i (Rest der Columnne
abgebrochen).

B. Zweite, rechte Columnne.

¹[šaba-šu upaḫḫir-ma⁴⁾ ana ili Ku-raš šar An-ša-an (ohne
Det.)⁵⁾ iš il-lik-ma ... ²Iš-tu-mi-gu šābu-šu ippalkit-
su-ma ina ḫatā ša-bit a-na Ku-raš id-[di-nu]⁶⁾

¹⁾ Veröffentlicht mit Übersetzung und Anmerkungen von Th. G. Pinches in TSBA VII 1882 p. 139—176; PSBA V, 10; Text allein von H. Winckler in Untersuchungen z. altor. Gesch. 1889 S. 154 ff. Über das Äussere der betreffenden Thontafel findet der Leser alles Nähere bei Pinches a. a. O. 139 ff. Siehe auch Abel-Winckler a. a. O. Die Tafel stammt von den Ausgrabungen Rassam's in Babylon. Zu vgl. noch Hommel, Gesch. 781. 782 ff.; A. H. Sayce, Alte Denkmäler DA

Die Nabonid-Cyrus-Chronik.¹⁾

Von

Eb. Schrader.

I. Vorderseite der Thontafel.

A. Erste, linke Columne.

¹.....? seinen Fürsten ².....? nahm der König
³..... ihres Landes nach Babylon brachte ⁴..... ti (?)
⁵..... šu ishuhu (?) nahm er nicht; ⁶..... ihre Angehörigen, soviel ihrer waren, ⁷..... der König bot auf sein Heer (?) und (*Det. pers.?*) Hu(Bag?-mi-i ⁸..... iš (?)

⁹..... im Monat Tebet in Hamath ŠÍ

¹⁰..... im Monat Ab den Amanus (?), die Berge ¹¹..... Zippatum (?) GA (?), soviel ihrer waren, ¹²..... ihre (der Weiber?) Gürtel (?) nach der Stadt Babylon ¹³..... liess er übrig (?) und lebte (? — so Pinches). Im Monat Kislev der König, sein Herr, ¹⁴..... und Nabû-mah(?)rib-aḫu (?) ¹⁵..... vom Lande Martu (Phönicien-Palästina) nach ¹⁶.....? wurden hingestellt ¹⁷..... und die vielen Krieger ¹⁸..... Hauptthor der Stadt Sundini ¹⁹..... seinen Kämpfer ²⁰..... ²¹..... Truppen (*Rest der Columne abgebrochen*).

B. Zweite, rechte Columne.

¹[ver]sammelte [seine Truppen] (?) und zog wider Cyrus, den König von Anšan, um ²Des Ištumīgu (Astyages) Truppen revoltirten gegen ihn; er wurde gefangen und dem Cyrus [überlie]fert (?)

180 ff. ²⁾ So nach Winckler. Pinches vermuthet, dass hier eine Zeile ausgefallen sei und nummerirt deshalb diese und die folgenden Zeilen der Col. mit 11, 12 etc. anstatt 10, 11 etc. ³⁾ Pinches tiām-tim. ⁴⁾ Ergänzung von Pinches. ⁵⁾ Bezold in seiner mir gütigst zur Verfügung gestellten Collation merkt hinter šar eine Rasur an. ⁶⁾ So Pinches; Bezold zweifelt.

³Ku-raš a-na (mātu) A-gam-ta-nu maḥáz šar-ru-u-tu kaspu
 ḫurāšu bušū makkuru ⁴ša (mātu) A-gam-ta-nu iš-lul-u-ma¹⁾
 a-na (mātu) An-ša-an il-ki bušū mak-ku-ru ša ut (?)
⁵šattu VII šarru ina (maḥázu) Tí-ma-a abal šarri rabūti u
 šābi-šu ina (mātu) Akkadī (cf. Z. 10. 19) ⁶Í-KI lá illi-ku
 Nabū ana Bāb-ilu lá illi-ku Bīlu lá ūši isinnu [a-ki-tam ba-ṭil
 (cf. Z. 11) ⁷niḫi ina Í-sag-gil u Í-zi-da ili šu-ut²⁾ Tin-tir-KI
 u Bar-sap ki sal-mu (?) ⁸iddi-nu ŠIŠ.GAL (= nášira rabā)
 kiri(??)-ma bitī ip-ḫid

⁹šattu VIII

¹⁰šattu IX Nabū-nā'id šarru [ina]³⁾ (maḥázu) Tí-ma-a abal
 šarri rabūti u sába-ni ina (mātu) Akkadī šarru (sic!) ana (arḫu)
 Nisannu ana Tin-tir-KI ¹¹lá illi-ku Nabū ana Bāb-ilu lá illi-ku
 Bīlu lá ūši i-sin-nu a-ki-tam ba-ṭil ¹²niḫi ina Í-sag-gil u Í-zi-da
 ili šu-ut [Bābīlu⁴⁾] u Bar-sip ki sal-mu (?) iddi-na ¹³(arḫu)
 Nisannu ūmu ḫanšu um šarri ina Dūr-ka-ra-šu ša kišad (nāru)
 Buratti il-la-nu Sip-par ¹⁴im-tu-ut abal šarri u šābi-šu III
 ū-mu šu-du-ru bikita šakna-at ina (arḫu) Simannu ina (mātu)
 Akkadī ¹⁵bi-ki-tam ina ili um šarri šakna-at ina (arḫu)
 Nisanni Ku-raš šar (mātu) Par-su šāba-šu* id-ki-i-ma ¹⁶šap-la-an
 (maḥázu) Ar-ba²⁾-il (nāru) Diglat i-rab⁵⁾-ma ina (arḫu) Airu
 ana (mātu)⁶⁾ ¹⁷šarra-šu idūk bu-ša-a-šu⁷⁾ il-ki ŠU.LID ša
 ram-ni-šu ina lib (?) u-ši-li ¹⁸arki ŠU.LID-su u šar-ri (?)
 ina lib ib-ši-(ibaš-ši)

¹⁾ Pinches, list of (Babylonian) characters etc. I No. 212. ²⁾ šu-par (?). ³⁾ Vom Schreiber ausgelassen. ⁴⁾ Augenscheinlich ist vor der Copula vom Schreiber Bāb-ilu oder Tin-tir-KI ausgelassen. Vgl. Z. 7 (Pinches; Winckler). ⁵⁾ So der Text. Man erwartet das Zeichen bir. Siehe bei Pinches, sign-list No. 202. ⁶⁾ Auch meine Collation bietet keinerlei Anhaltspunkt für das weitere Zeichen. ⁷⁾ Denkbar

³Cyrus nach Agamtānu (Ekbatana), der Königsstadt, (scil. zog). Das Silber, Gold, Hab und Gut ⁴von Ekbatana führte man als Kriegsbeute fort und brachte (solches) nach dem (Lande) Anšan. Habe, Besitz von*) ⁵Im siebenten Jahre (war) der König in der Stadt Timâ. Der Sohn des Königs, die Grossen und seine Truppen wären im Lande Akkad, [der König zum Nisan] ⁶kam nicht [nach] Babylon; Nebo kam nicht nach Babylon; Bel zog nicht aus; die Festfeier fiel aus**); ⁷Opfer wurden in Ísaggil und Ízida (den) Göttern von Babylon und Borsippa ki [sa-lmu (?)] ⁸dargebracht. Einen Oberaufseher über den Park (?) und das Haus bestellte er.

⁹Achtes Jahr.

¹⁰Neuntes Jahr. Nabûnâ'id, der König, [in] der Stadt Timâ. Der Sohn des Königs, die Grossen und die Truppen im Lande Akkad. Der König kam zum Nisan ¹¹nicht nach Tintirki. Nebo kam nicht nach Babylon; Bel zog nicht aus; die Festfeier fiel aus. ¹²Opfer brachte man in Ísaggil und Ízida (den) Göttern von [Babylon] und Borsippa ki salmu (?) dar. ¹³Am 5. Nisan starb die Mutter des Königs in Dûrkarâšu†), am Ufer des Euphrat, oberhalb Sippars. ¹⁴Der Sohn des Königs und seine Truppen trauerten (?) drei Tage; ein Weinen hatte Statt; im Sivan hatte im (Lande) Akkad ¹⁵ein Weinen um die Mutter des Königs Statt. Im Nisan musterte (bot auf) Cyrus, König von Persien, seine Truppen; ¹⁶unterhalb Arbela's überschritt er den Tigris. Im Monat Ijjar nach dem Lande ¹⁷seinen (des unbekannten Gebietes) König tödtete er; er nahm seine Habe††). Seinen ŠU.LID (Statthalter?) liess er dorthin hinaufziehen; ¹⁸danach befanden sich sein ŠU.LID und šar-ri (?) dort.

wäre auch die Transscription ša abal-šu. Sie scheint mir aber formell und sachlich wenig wahrscheinlich.

*) Vgl. zu V. 1—4 die Stelle des Nabûnâ'id-Cylinders Col. I, 28—33; siehe oben S. 98. 99. **) So Winckler; vgl. Nebuk. Steinplatten-Inschrift IV, 7 ff.; siehe oben S. 17. †) Oder »im Feldlager«? ††) Vgl. zu dieser Stelle Winckler, Unterss. 131.

¹⁹šattu X šarru ina (maḥāzu) Ti-ma-a abal šarri rabūti u šabā-ni-šu ina (mātu) Akkadi šarru ana (arah) Nisannu ana Bābīlu lā illiku ²⁰Nabū ana (sic!) Í.KI lā illi-ku Bīlu lā ūṣi isinnu a-ki-tam ba-til niķi ina [Í-sag-gil u Í-zi-da (cf. Z. 12)] ²¹ili šu-ut Tin-tir-KI u Bar-sip ki sal-[mu id-dī]-na ina (arḫu) Simannu ūmu XXI ²²ša (mātu) Í-lam-mi-ia ina (mātu) Akkadi šaknu ina Uruk

²³šattu XI šarru ina (maḥāzu) Ti-ma-a abal šarri rabūti u šābu-šu ina (mātu) Akkadi [šarru ana (arah) Nisannu ana Bābīlu lā illiku ²⁴Nabū ana Í.KI lā illiku Bīlu lā ūṣi isinnu a-ki-tam ba-til niķi ²⁵. Í.KI u iddi-na . . . (s. Z. 11)]

II. Rückseite der Thontafel.

A. Erste, rechte Columne.

¹. nāru ². [(arḫu)] Adaru Íštar Uruk
³. šarrāni ša (mātu) tiām-[tim]¹⁾ ⁴. (Plur.) ni

⁵. [Na]bū ultu Bar-sip ana aṣi-i¹⁾ ⁶. . . .-ab²⁾ šarru ana Í-tur-kala-ma irub ina (arah)²⁾ ⁷. . . . u (?) tiām-tim sapli-tum ip-pal-ki-tum . . ? . . lak (šid ?) ⁸Bīl ūṣi iṣinnu a-ki-tam ki šal-mu ibū-šu ina (arḫu) ⁹. . . . ilāni (? Plur.) ša Maradda-KI (AN) Za-mā-mā u ilā-ni ša Kiš-KI Bīlit u ilā-ni ¹⁰[ša] Ḥar-sak-kala-ma ana Tin-tir-KI irubū-ni a-di ķit (arḫu) Ulūlu ilā-ni ša (mātu) Akkadi ¹¹ša ili šāri u šupul šāri ana Í.KI irubū-ni ilāni ša Bar-sip Kut[ū] ¹²u Sip-par lā irubū-ni ina (arḫu) Dūzu Ku-raš šal-tum ina UḤ.KI⁴⁾

¹⁾ So vermuthet Winckler. ²⁾ ? AB = (im Monat) Tebet.

³⁾ So vielleicht (nach Bezold). ⁴⁾ Pinches liest (oder transscribirt) Rutum.

¹⁹Zehntes Jahr. Der König in der Stadt Timâ. Der Sohn des Königs, die Grossen und seine Truppen (waren) im (Lande) Akkad. Der König kam zum Nisan nicht nach Babylon; ²⁰Nebo kam nicht nach Babylon; Bel zog nicht aus; die Festfeier fiel aus; Opfer in [Isaggil und Ízida] (vgl. Z. 12); ²¹(für) die Götter von Babylon und Borsippa ki sal-[mu brachte] man dar. Im Monat Sivan, am 21. Tage, ²²vom Lande Elam in's Land Akkad zum (?) Statthalter in Erech [setzte er ein ?]

²³Elftes Jahr. Der König in Timâ; der Sohn des Königs, die Grossen und seine Truppen in Akkad. [Der König kam zum Nisan nicht nach Babylon; ²⁴Nebo kam nicht nach] Babylon; Bel zog nicht aus; Opfer ²⁵Babylon . . (vgl. Z. 11).

II. Rückseite der Thontafel.

A. Erste, rechte Columnne.

¹. Fluss ². . . . [Monat] Adar die Ištar Erech ³. die Könige vom Lande des Meeres (Phönicien) ⁴. die

⁵. [Ne]bo (?) von Borsippa zum Auszug ⁶der König betrat (im Monat) Tebet (?) s. Anm. 2 S. 132) den Tempel Íturkalama; im (Monat ?) ⁷. . . . des unteren Meeres empörte(n) sich ⁸Bel zog aus; ein isinnu-Fest ki salmu hielten sie ab; im Monat ⁹. . . . die Götter (?) von Maradda, Zamámâ und die Götter von Kiš, Bilit und die Götter ¹⁰von Ĥarsakkalama zogen ein in Babylon bis zum Ende des Monats Elul. Die Götter von Akkad ¹¹(die Götter), welche oberhalb des Himmelsgewölbes (?) und unterhalb des Himmelsgewölbes zogen ein in Babylon. Die Götter von Borsippa, Kutû ¹²und Sippar zogen nicht ein. Im Monat Tammûz, als Cyrus eine Schlacht bei Uh-KI (?) am

¹³(nâru) Ni-šal-lat (?) ana lib šabâ-ni (mātu) Akkadi ki ibu-šu (sic!) (niši (mātu) Akkadi ki ibu-šu)¹⁾ niši (mātu) Akkadi ¹⁴napalkatu SAR.SAR niši dikû (sic!) ūmu XIV Sippar ba-la šal-tum ša-bit ¹⁵Nabû-nâ'id ihlik ūmu XVI Uḡ-ba-ru piḫu (mātu) Gu-ti-um u šabi Ku-raš ba-la šal-tum ¹⁶ana Í.KI írubb arki Nabû-nâ'id ki irtaka-sa ina Í.KI ša-bit adi kit arḫi Dûzi su-tuk-ku-mi (?) ¹⁷ša (mātu) Gu-ti-um bābi ša Í-sag-gil upaḫḫiru baṭ-la ša mimma ina Í-sag-gil u ikurāti ¹⁸ul iš-ša-kin u si-ma-nu ul iti-iḫ (arḫu) samnu ūmu III Ku-raš ana Í.KI írubb ¹⁹ḫa-ri-ni-í ina pan-šu adirūti šu-lum ana maḫāzi ša-kin Ku-raš šu-lum ana Din-tir-KI ²⁰gab-bi-šu ḫi-bi Gu-ba-ru (sic!) piḫu-šu amíl piḫāti ina Í.KI ip-ti-ḫid ²¹u²⁾ ultu (arḫu) Kisilimu adi (arḫu) Adāru ilāni ša (mātu) Akkadi ša Nabû-nâ'id ana Í.KI u-ši-ri-du ²²ana ma-ḫa³⁾-zi-šu-nu itūrū (arḫu) Samnu MI ūmu XI Uḡ-ba-ru ina ili ²³aššat⁴⁾ šarri mita-at ultu XXVII ša (arḫu) Adāru adi ūm III ša (arḫu) Nisannu bi-ki-tum ina Akkadi [šakna-at (vgl. S. 888)] ²⁴niši gab-bi kaḫḫad-su-nu upaṭṭiru ūmu IV Kam-bu-zi-ia ablu ša Ku-[raš] ²⁵a-na Í-ŠA. PA-kala-ma-sun-nu⁵⁾ ki illiku niši Í.PA-Nabû ša PA ²⁶. du(?) -ku ina šu-lu-pu uš-bi⁶⁾ Ílamti kâtā Nabû ²⁷. [m̄a-ri-i-šu su du (?) iš pad-mis (?) ga abal šarri ana ki (?) . . . (?) ²⁸. Nabû ana Í-sag-gil upaḫḫir niḫi ina pan Bili u(?) -šu ku.

¹⁾ Diese augenscheinlich die Wiederholung des letzten Satzes bildenden Worte sind vom Schreiber ausgetilgt (Pinches). ²⁾ Fehlt nach Bezold. ³⁾ So vermuthete Winckler und hat nach Bezold auch das Original. ⁴⁾ So (= DAM) Pinches. ⁵⁾ Vgl. oben S. 48. ⁶⁾ So Winckler (s. Text!).

*) Vgl. Babyl. Chron. Col. II, 22. **) Wenn = ḫarāni »Wege« (Pinches, Sayce), so würde der Sinn sein: wegen der geschilderten Zustände in der Stadt, zumal man über die Absichten des Cyrus noch nichts wusste, zeigten die Strassen sich in Trauer. Das änderte sich

¹³Flüsse Nišallat (?) den Truppen von Akkad geliefert hatte, empörten sich die Bewohner von Akkad, ¹⁴Leute wurden erschlagen; am 14. (scil. des Monats) wurde Sippar ohne Schlacht erobert. ¹⁵Nabûnâ'id floh. Am 16. zogen Ugbaru (= Gobryas), Statthalter von Gutium, und die Truppen des Cyrus ohne Schlacht ¹⁶in Babylon ein. Danach ward Nabûnâ'id, nachdem er eingeschlossen war, in Babylon gefangen genommen.*) Bis zum Ende des Monats Tammuz sutukkumî (?) ¹⁷vom Lande Gutium die Thore von Išaggil upahhîru. Zu seinem (dieses Zustandes) Aufhören (?) ward nichts in Išaggil und den Heilighümern ¹⁸gethan (?) und ein simanu (= Festfeierlichkeit ?) hatte nicht Statt. Im Monat Marcheschwan, am 3., zog Cyrus in Babylon ein. ¹⁹Die ħarîni***) waren vor ihm schwarz (?). Frieden gab er der Stadt. Cyrus verkündete Friede ²⁰dem gesammten Babylon. Den Gubaru (Gobryas), seinen Statthalter, setzte er als Statthalter in Babylon ein. ²¹Vom Monat Kislev an bis zum Monat Adar kehrten die Götter von Akkad, welche Nabûnâ'id nach Babylon hatte herabziehen lassen (herabgeführt hatte), ²²in ihre Städte zurück. Am 11. des Monats Marcheschwan MI†) Gobryas gegen ²³es war die Gemahlin des Königs (Nabûnâ'id) gestorben. Vom 27. Adar bis zum 3. Nisan hatte ein Weinen in Akkad Statt. ²⁴Alle Leute spalteten ihren Scheitel.††) Am 4., nachdem Kambyzes, Sohn des Cyrus, ²⁵nach Î.ŠA.PA-kala-ma-sum-mu (= dem Tempel, wo das Scepter der Welt verliehen wird) gezogen war, die Leute von Î.PA-Nabû (= vom Tempel des Scepters (?) des Nebo) (?)

Von hier an hört jedes zusammenhängende Verständniß auf. Einzelne Wörter und Wortgruppen lassen sich wohl noch als verständlich aufzeigen (Z. 26 geschieht Elams und der Hände des Nebo Erwähnung; Z. 27 ist vom Sohne des

dann mit der Proklamation des Cyrus an die Bewohner von Babel. Siehe Fortsetzung des Berichts! †) Scheint ein Epitheton des betreffenden Monatsnamens zu sein; in welchem Sinne dieses zu nehmen (MI sonst = šalmu »Finsterniß«), wage ich nicht zu bestimmen. Vielleicht figürlich = »im Unglücks-Marcheschwan«? ††) Delitzsch-Hommel: lösten ihr Haupthaar (?).

B. Zweite, linke Columne.

¹..... bilu ²..... Í.KI mí ³...?..
 ik-ta-tur(?) ⁴.... sak(šak)-kan arḫu bába na-pi-il
⁵Í-An-na ša Uruk(?) ⁶Í-mu-um-mu ūši(?) ⁷..... zi

⁸..... ina Í.KI? ⁹Tin-tir-KI is-si¹⁾-ma²⁾.

Die Inschrift des Antiochus-Soter

280—260 v. Chr.³⁾

Von

F. E. Peiser.

Col. I. ¹An-ti-²ku-us šarru rabu-u ²šarru dan-nu šar
 kiššati šar Babili šar mâtâtî ³za-ni-in Í-sag-il u Í-zi-da ⁴aplu
 ašaridu ša Si-lu-uk-ku šarri ⁵(amīlu) Ma-ak-ka-du-na-ai šarri
 Babili ⁶a-na-ku i-nu-ma⁴⁾ a-na í-bi-iš ⁷Í-sag-il u Í-zi-da ⁸lib-bi
 ub-lam-ma libnâti ⁹Í-sag-il u Í-zi-da ¹⁰i-na (mātu) Ḫa-at-tim
 ina kâtâ-ia il-li-ti ¹¹i-na šamni⁵⁾ uš ti al-bi-in-ma ¹²a-na
 na-di-í uš-šu ša Í-sag-il ¹³u Í-zi-da ub-bi- . . .⁶⁾ ina araḫ Adar
 ūmi XX kam ¹⁴šattu XLIII kam uš-šu ša Í-sag-il ¹⁵bit ki-
 i-ni bit (ilu) Nabú ša ki-rib Bar-zib (ki) ¹⁶ad-di-í uš-ši-šu (ilu)
 Nabú aplu ši-i-ri ¹⁷idí-gal⁷⁾-la ilāni muš-tar-ḫu ¹⁸ša a-na ta-
 na-da-a-ti ¹⁹šit-ku-nu aplu riš-tu-u ²⁰ša (ilu) Marduk i-lid-ti
 (ilu) Íru-u-a

¹⁾ Bezold: is-?-i-ma. ²⁾ Nach Winckler schloss hier der Text der Columne; dieses wird durch Bezold bestätigt. ³⁾ Von einem in Birs-Nimrūd gefundenen Thoneylinder (80, 6—17 des Br. Mus. Veröffentlicht von Strassmaier, Altbab. Verträge von Warka S. 139ff. und dann V Rawl. 66, hier mit beigelegter Umschrift der archaischen Zeichen in neubabylonische. Übersetzung von Oppert, Revue critique 1884 No. 39; Ledrain, Revue d'assyriologie et d'archéologie orientale t. I p. 163.

Königs (Kambyses) die Rede, der, scheint es, nach Ísaggil eine Festversammlung berief und dort dem Gotte Bel Opfer darbrachte); sonst ist alles unsicher.

Die zweite (linke und letzte) Columnne des Reverses ist nur in den Ausgängen der Zeilen und äusserst dürftig erhalten. Wir finden in der fünften Zeile den Tempel des Anu von Erech (?) erwähnt; die letzten beiden Zeilen der Inschrift bieten noch je den Namen der Stadt Babylon.

Die Inschrift des Antiochus-Soter

(280—260 v. Chr.).³

Von

F. E. Peiser.

Col. I. ¹Antiochus, der grosse König, ²der mächtige König, der König der Heerscharen, der König von Babylon, der König der Länder; ³der Ausstatter von Ísagil und Ízida, ⁴der fürstliche Sohn des Seleucus, des ⁵macedonischen Königs, des Königs von Babylon, ⁶bin ich. Als ich zur Erbauung ⁷von Ísagil und Ízida ⁸mein Herz antrieb und Ziegel ⁹für Ísagil und Ízida ¹⁰im Hatti-Lande mit meinen reinen Händen, ¹¹mit Öl fertigte und, ¹²um das Fundament Ísagil's ¹³und Ízida's zu legen, Im Monat Adar, am 20. Tage, ¹⁴im 43. Jahre*), legte ich das Fundament Ísagil's, ¹⁵des legitimen Tempels, des Tempels des Nebo in Borsippa. ¹⁶Nebo, erhabener Sohn, ¹⁷trefflicher Fürst der Götter, ¹⁸der zur Anbetung ¹⁹geschaffen ist, erstgeborener Sohn ²⁰des Marduk, Spross der Írúa,

Vgl. Bezold Litt. S. 146. ⁴) So Delitzsch (die durch diese Notiz bezeichneten Angaben stammen aus einem von Delitzsch in den Jahren 1884/85 gelesenen Colleg). ⁵) Die Transscription fasst dies Zeichen als ru, was mir jedoch nicht richtig erscheint. ⁶) Ein schwerlich richtiges archaisches Zeichen; il, auf das die Transscription räth, kaum anzunehmen. ⁷) So Delitzsch.

*) D. i. der Seleuciden-Aera (beginnt 312 v. Chr., also im Jahre 270).

²¹šar-rat pa-ti-ḫat nab-ni-ti ²²ḫa-diš nap-li-is-ma ²³i-na ki-bi-ti-ka ši-ir-ti ²⁴ša la in-nin-nu-u ki-bit-su ²⁵šu-um-ḫu-ut ma-a-ti ai-bi-ia ²⁶ka-ša-du ir-ni-it-ti-ia ²⁷ili na-ki-ri u-šu-uz-zu¹⁾ i-na li-i-ti ²⁸šarru-u-tu mi-ša-ri pa-li-í ²⁹bu-a-ri šanâti ṭu-ub lib-bi ³⁰ši-bi-í lit-tu-tu ana²⁾ ši-ri-iḫ-ti

Col. II. ¹šarru-u-ti ša An-ti²⁾-ku-us ²u Si-lu-uk-ku šarri mari-šu ³a-na da-ra-a-ti³⁾ ⁴(ilu) Nabû aplu Í-sag-il ⁵bu-kur (ilu) Marduk riš-tu-u ⁶i-lid-ti (ilu) Íru-u-a šar-rat ⁷a-na Í-zi-da bîti ki-i-ni ⁸biti (ilu) a-nu-ti-ka šu-bat ṭu-ub lib-bi-ka ⁹i-na ḫi-da-a-tu u ri-ša-a-tu ¹⁰i-na í-ri-bi-ka i-na ki-bi-ti-ka ¹¹kit-ti ša la uš-tam-sa-ku li-ri-ku û-mi-ia ¹²li-mi-da šanâti-ia ¹³li-kun (išu) kussu-u-a li-il-bi-ir ¹⁴pa-lu⁴⁾-u-a i-na ḫaṭ-da-ka ši-i-ri ¹⁵mu-kin pul-lu-uk-ku⁵⁾ šami-í u írši-tim ¹⁶i-na pi-i-ka il-li liš-tak-ka-nu ¹⁷du-un-ki-ia mâtâti ištu ši-it (ilu) Šam-ši ¹⁸a-di í-ri-ib (ilu) Šam-ši lik-šu-du ¹⁹ḫâta-ai man-da-at-ti-ši-nu lu-us-ni-ḫi⁶⁾-ma ²⁰a-na šuk-lu-lu Í-sag-il ²¹u Í-zi-da lu-bi-il (ilu) Nabû ²²aplu ašaridu a-na Í-zi-da ²³biti ki-i-ni i-na í-ri-bi-ka ²⁴damik-tim An-ti²⁾-ku-us šar mâtâti ²⁵Si-lu-uk-ku šarri mari-šu ²⁶As-ta-ar-ta-ni-ik-ku ²⁷ḫi-rat-su šar-ra-at ²⁸da-mi-iḫ-ti-šu-nu ²⁹li-iš-ša-kin i-na pi-i-ka.

¹⁾ So, nicht bit, Del. ²⁾ Nach Del. ku = ana zu lesen. ³⁾ Die in der Transscription durch tur-ru-bi-í wiedergegebenen Zeichen enthalten meines Erachtens das Verbum des Satzes, also: schenke. bi-í wird als ein Zeichen zu dem Zeichen rik zusammenzufassen sein. War etwa šu-ur-riḫ vom Schreiber beabsichtigt? ⁴⁾ So Transscription. ⁵⁾ Dass so zu lesen ist, haben wohl mit Recht Oppert, Revue d'Assyr.

²¹der Königin, die schafft die Geburt, ²²blicke gnädig und
²³mit deinem erhabenen Gebot, ²⁴das nicht ungiltig gemacht
wird, ²⁵lege (?)*) das Niederwerfen des Landes meiner Feinde,
²⁶das Siegen meiner Macht ²⁷über die Gegner in meine Ge-
walt; ²⁸Königthum des Rechtes, Regierung ²⁹der Lebens-
freude, Jahre der Herzenslust, ³⁰Sättigung durch Nachkommen
zum (?) Geschenk

Col. II. ¹des Königthums des Antiochus ²und des Se-
leucus, des Königs, seines Sohnes, ³auf ewig
⁴Nabû, Sohn Ísagil's, ⁵erstgeborener Sprosse Marduk's,
⁶Kind der Írûa, der Königin, ⁷wenn du in Ízida, den legi-
timen Tempel, ⁸den Tempel deiner Gottheit, den Wohnsitz
deiner Herzenslust, ⁹in Freude und Jauchzen ¹⁰einziehst,
mögen auf deinen gesetzesgemässen Befehl, ¹¹der nicht fort-
geschafft wird, meine Tage lang sein, ¹²bestehen meine Jahre,
¹³Bestand haben mein Thron, alt werden ¹⁴meine Regierung.
Mit deinem erhabenen Scepter, ¹⁵das festsetzt den Kreis**) von
Himmel und Erde, ¹⁶mit deinem reinen Munde mögen
sie†) machen (verkünden?) ¹⁷meine Huld. Die Länder, vom
Sonnenaufgang ¹⁸bis Sonnenuntergang, mögen erobern ¹⁹meine
Hände; ihre Abgabe möge ich besorgen und ²⁰zur Vollendung
Ísagil's ²¹und Ízida's bringen. Nabû, ²²fürstlicher Sohn,
wenn du in Ízida, ²³den rechten Tempel, einziehst, ²⁴möge
Huld für Antiochus, den König der Länder, ²⁵Seleucus, den
König, seinen Sohn, ²⁶Stratonike, ²⁷seine Gattin, die Königin
— ihre Huld (d. i. Huld für sie) ²⁹möge sein in deinem
Munde.

I 104 und Jensen, Kosmologie S. 162 gemuthmasst. ⁶⁾ Oder -ik, wie
in I, 17?

*) Für die Form vermag ich keine Rechenschaft zu geben. Ist
etwa u šuzzû zu trennen und an den Stamm azû (Peiser, Keilschr.
Actenst. S. 104, 105) zu denken? **) Siehe Jensen, Kosmologie S. 162.
†) Wer?

Anhang I. Bruchstück einer historischen Inschrift Nebukadnezar's II.¹⁾

Von

Eb. Schrader.

Av. ¹³ šattu XXXVII KAN Nabû-kudurri-ušur šar
(mātu) [Tin-tir-KI²⁾] ¹⁴ Mi-šir a-na í-piš taḫāzi il-[lik-
ma]³⁾

Rev. ¹ [ummāni-šu A-ma-]a-su šar Mi-šir upaḫḫir-ma
.

Im Folgenden ist Vs. 3 von [na?]gi nisútam ša kirib
tām̄tim »fernen Gegenden, welche inmitten des Meeres«; Vs. 4
von madūtam ša kirib (mātu) Mišir »vielen . . . , welche
inmitten von Ägypten«; Vs. 5 von nāši kakki sisi u [narkab]-
āti(?) »Waffenträgern, Rossen und Wagen(?)« die Rede, die
(Vs. 6) [ana rī-i-šu-ti-šu id-kam-ma »(irgendwer) zu seiner Hilfe
berief«; auf deren Macht und Stärke er, scheint es (Vs. 8)
vertraute (ana [ummāni?]-šu ittakil) und denen (Vs. 9) [i?]-
šak-kan(? Pinches) ṭi-i-mu »(der Betreffende) einen Befehl er-
theilte.« Von den noch folgenden sieben Zeilen (10—16) sind
nur die Ausgangszeichen zu den Schluss-Zeichen oder -Worten
erhalten.

¹⁾ Die Inschrift besteht zur Zeit aus zwei kleinen Thontafelfrag-
menten, Vorder- und Rückseite. Av. Z. 1—12; Rev. 1. 2. 7—14 sind
aber so sehr verstümmelt, dass auf ein irgend zusammenhängendes
Verständniß verzichtet werden muss. Aus den *disjectis membris* der
Zeilen Avers 1—9 lässt sich indess soviel erkennen, dass König Nebu-
kadnezar selber der Redende und Berichtende ist, beachte Z. 5: aibia
»meine Feinde«; Z. 6: tušališ libbi »du erfreuest mein Herz«; 7:
kātā tušakšid-ma tuniḫi; 8: [tu]šīpiš šarrūtia tušarbā; endlich 9: tana'id,

Anhang I. Bruchstück einer historischen Inschrift Nebukadnezar's II.¹⁾

Von

Eb. Schrader.

Av. ¹³. . . . Im Jahre 37 des Nebukadnezar, Königs von [Babylon], ¹⁴. . . . Ägypten zog er (?), um eine Schlacht zu liefern, aus.

Rev. seine Truppen versammelte (Am)asis, der König von Ägypten,

sämmtlich Verbalformen der zweiten Person. Siehe für das Verständniss der Inschrift Wiedemann in Zeitschr. f. ägypt. Sprache u. Alterth. XVI, 1878, S. 87—89; E. Schrader ebend. XVII, 1879, S. 45—47; Th. G. Pinches in Transs. of SBA VII, 1882, p. 210—225; J. N. Strassmaier, Babylonische Texte, VI (1889) = Nebucadn. II No. 329, S. 194. Vgl. noch Ed. Meyer, Gesch. d. Alterth.s I § 497 (S. 596 ff.); C. P. Tiele, babylon.-assyrr. Gesch. S. 485; F. Hommel a. a. O. 760 ff. ²⁾ Pinches.

³⁾ Derselbe.

Anhang II. Eine südbabylonische aramäisch-griechische Inschrift.¹⁾

Von

Eb. Schrader.

Aramäischer Text: ܫܠܡܢܐ ܐܫܪܝܕܐ

Griechischer Text: ³ΑΙΑΙΝΑ ⁴ΙΙΝΑΧΗΣ

Nachträge zu den Eponymenlisten

siehe Bd. I, S. 204—215.²⁾

Von

Hugo Winckler.

Fragment 82, 5—22, 526.³⁾

860. | ša Šul-ma-nu-ašaridū | apal Ašur-naši-ir-apli | [ina kussi ittašab?].

-
859. [ina l]i-mi | Šarru-kalbu-niši | | a-[na
 858. [ina l]i-mi | Šul-ma-nu-ašaridū | šar (mātu) Aššur |
 857. [ina l]i-mi | Ašur-bīlu-uki-in | (amīlu) tur-ta-nu |
 856. [ina l]i-mi | Ašur-bāna-ai(?)-ušur | (amīlu) rab-BILUB |
 855. [ina l]i-mi | Abu-ina-ikalli-lil-bur | (amīlu) nāgir (?) ikalli |
 854. [ina l]i-mi | Dāin-Ašur | (amīlu) tur-ta-nu |
 853. [ina l]i-mi | Šamaš-abu-na | (amīlu) šaknu (maḫāzu) Na-šib-na |
 852. [ina l]i-mi | Šamaš-bīlu-ušur | ša (maḫāzu) Kal-ḫa |
-

¹⁾ Gefunden zu Tello; veröffentlicht von M. de Vogüé in Comptes rendus de l'Acad. des inscriptions et belles lettres, Paris 1884 p. 201 (Vhdl. vom 13. Juni 1884; 1886 p. 187; Schrader-Euting in Hebraica, Chicago II, 1 (Oct. 1885), p. 1—3 (dazu ein Facsimile der Inschrift); E. de Sarzec, découvertes en Chaldée, Par. pl. 37a No. 10. 11; Corpus inscr. semitt. II, 1, erstes Heft (1889), p. 77 sqq. (dazu Tab. V); für die weitere Literatur siehe hier sowie bei Schrader a. a. O. — Der Name Hādād-nādin-aḫ (so!) »Hādād schenkt einen Bruder« ist echt

Anhang II. Eine südbabylonische aramäisch-griechische Inscript.¹⁾

Von

Eb. Schrader.

d. i.: Hddndn'h
Adadradares

Nachträge zu den Eponymenlisten

(siehe Bd. I, S. 204—215.²⁾)

Von

Hugo Winckler.

Fragment 82, 5—22, 526.³⁾

860. | wo Salmanassar, | Sohn Ašurnaširpal's, | [den Thron bestieg].

859. Im limu des | Šarru-kalbu-niši, | | nach [Unki*].

858. Im limu des | Salmanassar, | Königs von Assyrien, | [nach Westen].

857. Im limu des | Ašur-bīlu-ukin, | des turtan, | [nach Urartu].

856. Im limu des | Ašur-bānai-ušur, | des rab-BILUB, | [nach Zamua].

855. Im limu des | Abu-ina-ikalli-lilbur, | des nâgir-ikalli, | [nach Kašari].

854. Im limu des | Dâin-Ašur, | des turtan, | [nach Damaskus].

853. Im limu des | Šamaš-abûa, | des Statthalters von Nisibis, | [nach den Tigrisquellen. Errichtung des Monolith].

852. Im limu des | Šamaš-bīlu-ušur | von Kalhi | [nach Babylonien].

babylonischer Bildung. Über die Wiedergabe des Namens im Griechischen als Ἀδανδανήσις siehe Schrader a. a. O. S. 2. Muthmassliche Zeit der Inscript nach Euting 310—250 v. Chr. ²⁾ Veröffentlicht von Bezold, Proc. SBA 7. May 1889, p. 286—87 (mit fünf Tafeln).

³⁾ Siehe pl. III, untere Hälfte.

*) Diese Angaben sind nach dem Obelisk (und Monolith) Salmanassar's ergänzt.

851. [ina l]i-mí | Bil-bâna-ai (?) | (amîlu) nâgir (?) ikalli |
 850. [ina l]i-mí | Ħa-di-i-li-bu-šu | ša (maḥâzu) |
 849. [ina l]i-mí | Nîrgal-âlik-mahri | |
 848. [ina l]i-mí | Bir-ilu Ra-ma-na | |

Fragment RM 2, 97.¹⁾

A. Vorderseite.

840.
 839. [.....] | ša maḥâzu A-ḫi-nâru [Su-ḫi-na] | a-[na (mātu)
 Til-li? -]i
 838. [.....] | ša mātu [Ra-šap-pa] | a-na (mātu) ?..... ḫi.
 837. [.....] | ša maḥâzu A-ḫi-[(nâru)Su-ḫi-na] | a-na (mātu)
 Da-na-bi.
 836. [.....] | ša mātu [Šal-lat ?] | a-na (mātu) Ta-ba-li.
 835. [.....] | ša (mātu Kir-ru-ri] | a-na (mātu) Mî-li-di.
 834. [.....] | ša maḥâzu Ni² -[nu-a] | a-na (mātu) Nam-ri.
 833. [.....] | (amîlu [itû (?) | a-na (mātu) Ku-í.
 832. [.....] | ša maḥâzu Kak? -zi] | a-na mātu Ku-í.
 [.....] | a-na mātu Ku-í | ilu rabû ištu (maḥâzu) Di-ri
 it-tal-ka.
 831. | a-na mātu Ur-ar-ṭi.
 830. | a-na (mātu) Uu-ḫi.
 829. | a-na (mātu) Ul-lu-ba.
 828. | a-na (mātu) Man-na-ai.
 827. | si-ḫu.
 826. | si-ḫu.
 825. | si-ḫu.
 824. | si-ḫu.

-
823. | si-ḫu.
 822. | si-ḫu.

B. Rückseite (vgl. Bd. I, S. 214, No. 3).

720.-ru.
 719. i-ṭa-rab.
 718. (mātu) Ta-ḫba-la.
 717. Ir-an-z]u (?) Man-na-ai.
 716. (amîlu) pîḫûti šak-nu.
 715. ?-di (maḥâzu) Mu-ša-šir Ħal-di-a.

¹ a. a. O. pl. III, obere Hälfte. ² Vgl. 790.

851. Im limu des | Bīl-banai, | des Palastobersten, | [nach Babylonien].
 850. Im limu des | Ḫadi-libu-šu | von | [nach Urartu (?)].
 849. Im limu des | Nīrgal-ālik-maḥri | | [nach Ḫatti und Hamat].
 848. Im limu des | Bir-Rammān | |

Fragment RM 2, 97.¹⁾

A. Vorderseite.

840. [Im limu des | Šulmu-bīli-la-ḫabāli] | |
 839. [Im limu des | Adar-kibsi-uṣur] | von Aḫi-Suḫina | nach Tilli.

 838. [Im limu des | Ninib-malik] | von Raṣappa | nach
 837. [Im limu des | Ḫurdi-Ašur] | von Aḫi-Suḫina | nach Danabi.

 836. [Im limu des | Nīr-šarru] | von Šallat (?) | nach Tabal.
 835. [Im limu des | Nīrgal-mudammik] | von Kīrruri | nach Mīlidi.
 834. [In limu des | Iaḫalu] | von Niniveh | nach Namri.
 833. [Im limu des | Ululai,] | des Haremsobersten (?), | nach Ḫuī.
 832. [Im limu des | Sarpatī-bīl] | von Kak-zi | nach Ḫuī.
 | nach Ḫuī. | Der grosse Gott | zog aus Dir aus.

 831. [Im limu des | Nīrgal-malik | von] | nach Urartu.
 830. [Im limu des | Ḫubai | von] | nach Unḫi.
 829. [Im limu des | Ilu-mukīn-aḫi | von] | nach Ulluba.
 828. [Im limu des | Salmanassar, | Königs von Assyrien,] | nach Man.
 827. [Im limu des | Dāin-Ašur | von] | Aufruhr.
 826. [Im limu des | Ašur-banai-uṣur | von] | Aufruhr.
 825. [Im limu des | Iaḫalu | von] | Aufruhr.
 824. [Im limu des | Bīl-banai | von] | Aufruhr.

-
823. [Im limu des | Šamši-Rammān, | Königs von Assyrien,] | Aufruhr.
 822. [Im limu des | Iaḫalu | von] | Aufruhr.

B. Rückseite (vgl. Bd. I, S. 214, No. 3).

720.
 719. er zog ein (?).
 718. nach ?] Tabal*).
 717. Iranzu (?) von Man**).
 716. Statthalter wurden eingesetzt †).
 715. Muṣaṣir Ḫaldia.

*) Sargon, Annalen 42—45. **) ib. A. 53 ff., Pr. 36, A. XIV 47;
 in diesem Jahre wäre also vielleicht der Tod Iranzu's erfolgt. †) A.
 68. 74.

714. rabûti ina (mātu) Íl-li-pa.
 713. n]a(?)bil í-ta-rab.
 712. (maḥāzu) Mu-ša-šir.
 711. i-na mâtî.
 710. a-na (maḥāzu) Mar-ka-sa.
 ... ana (maḥāzu) Bit-Zirnâ'id šarru
 ina Kiš (ki) bi-í di.
 709. a Šarru-ukin ḫâtâ Bîli iṣ-ša-bat.
 ... ri (maḥāzu) Ku-mu-ḫa ka-šid (amîlu) pîhû šakin.
 ... AN šarru ištu Babilî is-su-uh-ra.
 ... tu ša (maḥāzu) Dûr-Ia-kin na-ša.
 ... ur (maḥāzu) Dûr-Ia-kin na-bil.
 ... a-na bitâti-šu-nu í-tar-bu.
 708. miš ina (mātu) Kar-al-li.
 ? maḥ-ra.

*) A. 101—103. **) Der Zug (des Tartan) gegen Asdod, der in diesem Jahre stattfand (siehe Winckler, Sargon I, S. XXX), wird also hier nicht der Erwähnung werth erachtet. †) In den Annalen Sar-

714. die Grossen in Illipi*).
713. wurde zerstört (?), er zog ein.
712. Muṣaṣir.
711. im Lande**).
710. nach Maṣṣa†).
- nach der Stadt Bit-Zir-nâ'id. Der König
wurde in Kiš
- 709 ††). Sargon ergriff die Hände Bel's.
..... Kummuh wurde erobert, ein Statthalter eingesetzt.
..... der König wandte sich von Babylon weg (?).
..... von Dûr-Iakin wurde vertrieben (?).
..... Dûr-Iakin wurde zerstört
..... die Götter von Sumîr und Akkad] zogen in ihre Tempel ein^o).
708. in Karalla.
- ?

gon's nicht erwähnt. Pr. 86. ††) Für die Zuertheilung der Ereignisse
an dieses Jahr siehe Winckler, Sargon I S. XXXVI ff. ^o) A. 362—364.

Druck von E. Buchbinder in Neu-Ruppin.



KEILINSCHRIFTLICHE BIBLIOTHEK.

SAMMLUNG

VON

ASSYRISCHEN UND BABYLONISCHEN TEXTEN

IN UMSCHRIFT UND ÜBERSETZUNG.

IN VERBINDUNG MIT

DR. L. ABEL, DR. C. BEZOLD, DR. P. JENSEN, DR. F. E. PEISER,
DR. H. WINCKLER

HERAUSGEGEBEN

VON

EBERHARD SCHRADER.

BAND IV.

TEXTE JURISTISCHEN UND GESCHÄFTLICHEN
INHALTS

VON

FELIX E. PEISER.

BERLIN,

VERLAG VON REUTHER & REICHARD
1896.

TEXTE
JURISTISCHEN UND GESCHÄFTLICHEN
INHALTS

VON

FELIX E. PEISER.



BERLIN,
VERLAG VON REUTHER & REICHARD
1896.

Alle Rechte, auch das der Übersetzung, vorbehalten.

Inhalt.

	Seite
Inhaltsverzeichnis	III
Einleitung	V
I. Altbabylonische Urkunden	2— 49
1. Zweite Dynastie von Ur	2— 9
Aus der Zeit des Nûr-Rammân	2— 5
" " " " Rim-Sin	4— 9
2. Aus der Zeit des Immîrum	8— 11
3. Erste Dynastie von Babylon	10— 49
Aus der Zeit des Šumu-abim	10— 11
" " " " Šumula-îlu	10— 13
" " " " Zabû	12— 13
" " " " Apil-Sin	14— 15
" " " " Sin-muballit	14— 17
" " " " Hammurabi	16— 29
" " " " Šamsu-iluna	28— 33
" " " " Ibišum	32— 35
" " " " Ammi-satana	34— 37
" " " " Amui-zadugga	38— 43
" " " " Šamsu-satana	42— 47
Anhang	46— 49
II. Sogenannte Kappadokische Urkunden	50— 57
III. Babylonische Urkunden aus der dritten Dynastie	56— 63
I. Verweis auf K. B. III ¹ S. 154 ff.	56
II. Aus der Zeit des Milišihu	56— 61
III. " " " " Merodah-baladan I	60— 63
IV. Babylonische Urkunden aus der vierten Dynastie	64— 83
I. Verweis auf K. B. III ¹ S. 164 ff.	64
II. Aus der Zeit des Bil-nâdin-aplu	64— 67
III. " " " " Marduk-nâdin-aḫi	66— 83
V. Babylonische Urkunde aus der sechsten Dynastie	82— 93
Aus der Zeit des Ninib-kudûr-ušur	82— 93
VI. Babylonische Urkunden aus der achten Dynastie	92— 99
I. Verweis auf K. B. III ¹ 178 ff.	92
II. Aus der Zeit des Nabû-aplu-iddin	92— 95
III. " " " " und des Marduk- šum-iddin	94— 97
IV. Unbestimmtes Datum	98— 99
VII. Assyrische Urkunden	98—157
Aus der Zeit des Rammân-nirâri III	98—101

	Seite
Aus der Zeit des Ašur-nirāri	100—101
" " " " Tiglat-pileser III.	102—109
" " " " Sargon	108—115
" " " " Sanherib	114—123
" " " " Asarhaddon	122—133
" " " " Ašurbânipal	132—157
" " " " Ašur-iti-lāni	156—157
VIII. Babylonische Urkunden aus der neunten Dynastie	158—177
Aus der Zeit des Salmanassar IV. und Sargon	158—165
" " " " Merodah-baladan II.	164—167
" " " " Asarhaddon	166—167
" " " " Šamaš-šum-ukin	166—171
" " " " Ašurbânipal	170—171
" " " " Kandalanu = Ašurbânipal als König von Babylon	170—175
" " " " Sin-šar-iškun	174—177
IX. Babylonische Urkunden aus der Zeit des Neubabyloni- schen Reiches	176—259
Aus der Zeit des Nabû-aplu-ušur	176—181
" " " " Nabû-kudûr-ušur II.	180—201
" " " " Amil-Marduk	200—203
" " " " Nirgal-šar-ušur	202—207
" " " " Lābaši-Marduk	206—207
" " " " Nabû-nā'id	206—259
X. Aus der Zeit der Persischen Könige	258—313
Aus der Zeit des Cyrus, Königs der Länder	258—261
" " " " Cambyses, Königs von Babylon, und des Cyrus, Königs der Länder	260—263
" " " " Cyrus, Königs von Babylon, Königs der Länder	262—285
" " " " Cambyses, Königs von Babylon, Königs der Länder	284—295
" " " " Barzia, Königs von Babylon, Königs der Länder	294—299
" " " " Nabû-kudûr-ušur III., Königs von von Babylon	298—303
" " " " Darius, Königs von Babylon, Königs der Länder	302—311
" " " " Xerxes, Königs der Länder	310—311
" " " " Artaxerxes, Königs der Länder	312—313
XI. Aus der Zeit der Macedonier	312—319
Aus der Zeit des Alexander II.	312—317
" " " " Seleucus II.	312—317
" " " " Antiochus III.	316—319
XII. Aus der Zeit der Arsaciden	318—319
Anhang	320—323
1. Reste Altbabylonischer Gesetzlitteratur	320—321
2. Reste Neubabylonischer Gesetzlitteratur	320—323
Verbesserungen und Nachträge	324

Einleitung.

Die in diesem Bande der keilinschriftlichen Bibliothek vereinigten Texte beziehen sich auf die Rechtsverhältnisse und Beziehungen der einzelnen Individuen sowohl zu einander als zu den Gemeinwesen, denen sie angehören, und deren Einrichtungen. Sie umfassen einen Zeitraum von mehr als zwei Jahrtausenden und sollen ein Bild geben von dem privaten Leben der Völker, deren historische Entwicklung aus den Texten der ersten 3 Bände erkannt werden kann.

Die Texte (sogenannte Contracte, Grenzsteine und Belehnungs-urkunden) stammen aus den einzelnen Babylonischen Städten, aus Assyrien und der Umgegend von Kaisariëh. Sie befinden sich zum grössten Theil jetzt im British Museum, theilweis im kgl. Museum zu Berlin, im Louvre, im Museum zu Constantinopel und im Privatbesitz. Einige, besonders Grenzsteine und Belehnungsurkunden, sind auf Steinen eingemeisselt, das Material des weitaus überwiegenden Theiles ist der Thon. Die Thontafeln differiren in mannigfaltigster Weise in Bezug auf Form, Dimensionen und Farbe; feste Regeln dafür, dass für bestimmte Arten von Urkunden besondere Formen gewählt wurden, lassen sich bislang noch nicht aufstellen; doch ist es möglich, dass hierfür gewisse Gewohnheiten sich zeitweise herausbildeten und wieder änderten. Schon in der ältesten Zeit, und gerade da am häufigsten, findet sich die Eigenthümlichkeit, die ursprüngliche Tafel, nachdem sie getrocknet war, wieder mit Thon zu umgeben, und auf dieser Hülle den Text zu wiederholen und die Siegel aufzudrücken. Daneben finden sich in der ältesten Zeit Beispiele dafür, dass über die zu beschreibende Tafel Siegel flach gerollt wurden und dann über diese Abdrücke der Text geschrieben wurde. Diese Sitte scheint jedoch früh aufgegeben zu sein¹⁾.

¹⁾ Ob Thonurkunden aus der Zeit der 3. Babylonischen Dynastie noch diese Eigenthümlichkeit zeigen, muss dahingestellt bleiben, bis die von der amerikanischen Expedition erworbenen Urkunden, cf. Hilprecht O. B., veröffentlicht sind. In London sah ich in der Hand eines Händlers eine wohl in diese Zeit gehörende Urkunde, die zu erwerben meine Mittel nicht ausreichten. Nach meiner Erinnerung ähnelte sie den Urkunden aus der ersten Dynastie.

Die ersten altbabylonischen Urkunden wurden von Layard in Tel-Sifr gefunden¹; später sind andere aus nordbabylonischen Städten nach Europa gebracht worden. Herausgegeben wurden die ersten von Strassmaier², der damit die Möglichkeit der Bearbeitung schuf. Eifrig bemüht, und nicht ohne Verdienst, hat sich um ihre Erklärung Victor Revillout. Nachdem neue Urkunden nach London und Berlin gekommen waren, hat Br. Meissner durch sorgfältige Herausgabe und gute philologische Bearbeitung diesen Theil der Wissenschaft ungemein gefördert. Die in Tel-loh gefundenen altbabylonischen Urkunden, welche vor kurzem in die europäischen Museen gelangt sind, waren mir noch nicht zugänglich, so dass von ihnen keine Proben gegeben werden konnten.

Die sogenannten kappadokischen Urkunden, von denen die meisten im Privatbesitz des Herrn Golénischeff sich befinden, stammen aus der Umgegend von Kaisarieh³. Der Versuch, sie als dorthin von Assyrien aus verbracht anzusehen⁴, dürfte als gescheitert betrachtet werden. Zu ihrer zeitlichen Datirung kommen die folgenden Momente in Frage:

In diesen Urkunden finden sich Namen, die mit Ašur zusammengesetzt sind; also müssen sie aus einer Zeit stammen, in der Assyryer dort hingekommen sein können; das weist frühestens auf die Zeit Salmanassars I. und seiner unmittelbaren Vorgänger; damit stimmen der Schrifttypus, die Sprache, das Eponymat und die Monatsnamen. Ferner sind in diesen Urkunden Namen, die mit Ja = Ja(u) zusammengesetzt sind; das weist auf die Zeit, in der eine phöniciisch-kanaanäische Bevölkerung dort ausgebreitet war⁵; dann kann nicht gut unter die Zeit von 1100 herunter gegangen werden. Für Heta-Namen, oder Namen, die auf Muski-Leute deuten würden, könnten Ar-za-na-ḥar-ku, Ba-í-ta-ta, Ša-ra-ma und Su-bu-na-aḥ-šu in Anspruch genommen werden; also wird auch hierdurch die Ansetzung um 1300 wahrscheinlich. Endlich weist MÍ-MÍ-(resp. Gula-ib(p)-ri auf einen Namen der Mitani-Zeit, cf. Tunip-ipri, so dass damit wohl die zeitliche Ansetzung der Tafeln gesichert ist.

Was die hier gegebenen Übersetzungen anbetrifft, so sind sie bei dem geringen, vorliegenden Material nur als provisorisch zu betrachten. Delitzsch gab in seiner verdienstlichen Arbeit⁶ überhaupt nur eine Transscription mit Bemerkungen und Glossar, ohne eine Übersetzung zu wagen.

Nach der Zeit der altbabylonischen und bis zur Zeit der neubabylonischen Urkunden haben wir in Babylonien nur Grenzsteine,

¹) cf. Winckler, Geschichte Babyloniens und Assyriens S. 27.

²) Vrhdlg. des Or. Congr. Berlin, Altbab. Inschr. v. Warka. ³) Golénischeff, Vingt-Quatre Tablettes Cappadociennes. ⁴) Jensen, Z. A. IX. ⁵) cf. Winckler, Gesch. des israel. Volkes I, S. 37, 130. ⁶) Abhandlungen der phil.-hist. Classe der Sächs. Gesellsch. der Wissenschaften XIV No. IV.

deren Bearbeitung und Erklärung Oppert zuerst gelang, an dessen Arbeiten sich die von Belser¹⁾ und mir²⁾ anschliessen.

Die assyrischen Contracte stammen aus Kujundšik und befinden sich jetzt im British Museum. Soweit es sich um die aramäischen Beischriften handelte, wurden sie schon früh bearbeitet³⁾; der eigentliche Text fand seine erste und gründliche Erklärung durch Oppert. Eine möglichst vollständige Publication dieser Urkunden, welche dringend erforderlich erscheint, habe ich durch Copie und Bearbeitung von ca. 600 Texten vorbereitet, doch hat dieselbe sich bislang noch nicht ermöglichen lassen.

Die Zahl der nach Europa gelangten neubabylonischen Contracte, zu denen füglich die der Perserzeit gerechnet werden können, unter deren Herrschaft das innere Leben Babyloniens ohne tiefgehende Umwälzungen sich organisch weiter entwickelte, schwilt von Jahr zu Jahr an, so dass die Museen mit diesen Documenten des inneren Lebens fast überfüllt sind. Mehr als 3000 hat allein Strassmaier veröffentlicht und damit die Grundlage für ein eingehendes Studium dieser wichtigen, leider vielfach unterschätzten, Seite der Assyriologie gegeben. Auch hier hat Oppert die Bahn eröffnet, auf der nun, nach den grossen Ausgaben Strassmaiers und den kleineren von mir, sich manche jüngere Kräfte ihre Sporen zu verdienen suchen.

Auch Documente der Seleuciden- und Arsacidenzeit liegen vor, deren Studium wiederum mit Arbeiten Oppert's begonnen hat, ohne dass aber die ersteren in brauchbarer Gestalt herausgegeben waren. Einige dieser Texte und die ersten Proben der letzteren hat darnach Strassmaier veröffentlicht, so dass es möglich war, diesen Band bis in diese Zeit hinabzuführen. Wenn dabei einige »neue« Könige nicht berücksichtigt sind — der mysteriöse Šamaš-irba, Rag-Rag-mar-šu, Pa-ḫu-ri-ši — so geschah es deshalb, weil ich den Verdacht hege, dass in ihnen der schon von den Historikern mishandelte Xerxes hier gar um seinen Namen gebracht wird auf Grund von schlechter Lesung oder Lückenhaftigkeit der Originale.

Was die Anordnung der hier gesammelten Urkunden anbetrifft, so ergab sich dieselbe einmal von vornherein aus dem Charakter der keilinschriftlichen Bibliothek als eines »Urkundenbuches«, dann aber auch aus der Erwägung, dass vorläufig nur eine streng chronologische Ordnung am Platze und wirklich von Werth ist, sachliche Anordnung derzeit nur in Monographien über zeitlich enger begrenzte Gebiete versucht werden darf. Denn erst nach derartigen Vorarbeiten in beiden Richtungen wird es möglich sein, die Entwicklung des Rechtslebens nach seinen Stufen sauber zu scheiden und nach seinen mannigfaltigen

¹⁾ In Beiträge zur Assyriologie II. ²⁾ Keilinschriftliche Actenstücke aus Babyl. Städten. ³⁾ cf. Rawlinson in I. R. A. S. 1864 Vol. I.

Phasen richtig zu begreifen¹⁾, während sonst die Gefahr vorliegt, dass eigenartig Entwickeltes im Procrustes-Bett vorgefasster Meinungen verzerrt und verstümmelt erscheint. Um jedoch das sachliche Studium der Urkunden zu erleichtern, ist unten ein kurzgefasster Index angefügt. Nachdem aber so das Princip der Anordnung gegeben war, musste die gesammte sogenannte Contractlitteratur mit ihren tausenden von Texten durchgegangen werden, damit diejenigen Urkunden ausgewählt wurden, welche am besten geeignet waren, ein Bild des Rechts- und geschäftlichen Lebens zu gewähren. Wenn dabei auf der einen Seite, wo historischen Interessen nachgegeben wurde, ein Zuviel, auf der anderen Seite, da der immer wachsende Umfang des Bandes Beschränkung erheischte, ein Zuwenig constatirt werden sollte, so hofft der Verfasser in Anbetracht der schwierigen Aufgabe auf Nachsicht, besonders da er von der Königsberger Bibliothek, deren Leitung und Verwaltung ein über jedes Lob erhabenes Entgegenkommen bewies, doch vielfach in Stich gelassen wurde.

Da mehrfach das bereits publicirte Material nicht ausreichte, war ich gezwungen, auf meine eigenen Copieen zurückzugreifen. Was hierbei die assyrischen Urkunden anbetrifft, so werden dieselben ja im Rahmen meiner grossen Ausgabe vorgelegt werden, sobald mir die Publication ermöglicht wird. Alle anderen werden in meinem demnächst erscheinenden Buche: »Neue Texte« in Autographie zugänglich gemacht.

Die hier folgenden Inhaltsübersichten sind eingetheilt in drei Abtheilungen: Index der altbabylonischen, der assyrischen, der neubabylonischen Urkunden. Für die Zwischenstufen, die nur geringeren Umfang haben, schien eine derartige Zusammenfassung nicht erforderlich zu sein.

¹⁾ Die materiellen Verhältnisse der einzelnen Epochen sind gesondert darzustellen; erst dann wird sich entscheiden lassen, was organische Entwicklung aus den ältesten Zeiten und was neu durch Einflüsse von Aussen Gewordenes ist.

A. Index der altbabylonischen Urkunden.

	Seite		Seite
Abgabe bei Sklaven-		Depositum	2, 24 III
kauf	40 III, 44 IV	Eheentlassung	16
Abnahme eines Depositi-		Schenkung aus Anlass der	
tums	24 III	Eheentlassung	46 I
Adoption	4	Entscheidungen einer Klage	30 III
Anerkennung eines Dar-		Erbscheidung	16 I
lehens mit zeitlich be-		Erledigung eines Com-	
stimmter Zahlungsver-		pagniegeschäfts	28 I
pflichtung	34 I	Frau als Besitzerin	10
Anleihe von Korn 34 II, 48 IV		Frau als Käuferin	44 IV
Auf Anordnung gezahltes		Frohnde 22 II, 38 I, 40 III, 46 IV,	
Darlehen	35 I	48 II	
Auf Anordnung gezahlte		Garantie für einen Mann,	
Waare als Kaufpreis zu		der sich selbst vermietet	
besorgender Sklaven . . .	38 II	hat	48 III
Darlehen, wodurch Ar-		Erklärung der Genossen-	
beitskraft zur Ernte ge-		schaft in Bezug auf ein	
mietet wird	38 I	Feld und anderen Besitz	
Aussage im Process . . .	22	von 3 Leuten mit Šamaš	12
Ceremonie beim Ab-		Gesellschaftsgeschäft	42 II
schluss eines Grund-		Kauf eines Grundstücks	6
stückkaufs	8 II, 10 bis	Genossenschafts-Erklärung	
Compagniegeschäft . . .	28 I	über ein Grundstück	
Darlehen	34 I	und anderen Besitz . . .	12
Darlehen mit besonderer		Miete eines Grundstücks	30 II
Bestimmung	36 III	Pacht eines Grundstücks	40 IV
Anerkennung eines Dar-		Halbpacht	40 IV
lehens mit zeitlich be-		Unternehmung einer Han-	
stimmter Zahlungsver-		delsreise	44 II
pflichtung	34 I	Process über Haus	2
Darlehen, durch das Ar-		Haus zur Miete	38 IV
beitskraft zur Ernte ge-		Kauf eines Grundstücks	6, 8 II
mietet wird	38 I	— eines Sklaven	32

	Seite		Seite
Kauf einer Slavın	46 III, 44 IV	Preisbestimmung	42 I, 48 IV
— von Korn	42 I	Process	2, 14 bis 22 II
Kaufvermittlung über-		Schenkung einer Slavın	
nommen	38 II, 44 III	seitens eines Mannes an	
Stellung der Kinder zur		seine Frau aus Anlass der	
Mutter	14	Eheentlassung	46 I
Stellung der Kinder zur		Schuldschein	8 I, 28 V
Mutter und zum Vater	48 II	Kauf eines Slaven	32
Klage	2, 30 III	— einer Slavın	40 III, 44 IV
Klausel, betreffend Auf-		— von Slaven durch	
hebung einer Adoption	4	Vermittler	38 II, 44 III
— betreffend Nichterfüllung		Schenkung einer Slavın	46 I
einer Verpflichtung	38 I, 48 II	Tausch	24 IV
— betreffend Auflösung		Unternehmung einer	
eines Gesellschaftsge-		Handelsreise	44 III
schäfts	42 II	Vermittler übernimmt	
— betreffend Klage-		Slavenkauf	38 II, 44 III
anstellung	40 III, 44 IV	Verpflichtung, keine	
— betreffend den Verzicht		Klage anzustellen	4, 6 I, II, 8 II,
der Söhne gegenüber ihrer		10, 12 bis, 14 bis, 16, 20, 22, 24,	
Mutter	46 I	26, 32 bis	
— betreffend das Eigentum		Kauf von Korn mit Vor-	
an den eventuellen Kin-		ausbezahlung	42 I
dern einer Slavın	46 I	Kauf eines Slaven mit	
Kornanleihe	34 II	Vorausbezahlung	38 II, 44 III
Miete eines Grundstücks	30 II	Waare als Kaufpreis	38 II
— eines Hauses	36 IV	Anerkennung eines Dar-	
— von Arbeitskraft	38 I, 48 II, III	lehens mit zeitlich be-	
Stellung der Kinder zur		stimmter Zahlungsver-	
Mutter	14	pflıchtung	34 I
Pacht eines Feldes	40 IV	Zinsangabe	8 I, 28 V, 42 II

B. Index der assyrischen Urkunden.

	Seite		Seite
Abgabe bei Slavenkauf	132 ₂₂	Anerkennung über ge-	
Anerkennung über die		lieferte Arbeiter und	
Auszahlung des Kauf-		Reittiere	148 XIV
preises	122 I	Anerkennung über	
Anerkennung über ge-		eine Summe	116 III
lieferte Reitthiere	148 XIII	gelieferte Arbeiter	148 XIV

	Seite
Auszahlung . . .	120 X, 122 I
Belehnungsurkunde	98, 100, 142, 156
Benennung der Schuldsumme	140 VIII
Bestimmung über die Bebauung und Steuerzahlung bei Pachtvertrag	152 XIX, XX
Dienstvertrag über eine Slavın	146 X
Ersatzbestimmung .	136 V
Grundstückverkauf .	100, 104, 108, 110, 112, 114 II, 126 VI, 146 X
Haftselave	136 V
Hausverkauf	114, 116, 118 VI
Kaufpreis, Anerkennung über die Auszahlung eines Kaufpr.	122 I
Klausel beim Verkauf	100, 112, 114, 116, 118 VI, 120 IX, 122 XI, 132 I, 136 VI, 138 VII, 150 XVIII
feierliche Klausel . .	154 XXII
Lieferungstermin .	128 VII
Neugründung einer Stadt	102
Notiz über Selavensteuer beim Verkauf	132 I
Pachtvertrag	126 IV
Pachtvertrag mit Bestimmung über die Bebauung und die Steuerzahlung	152 XIX, (besondere Bestimmung) 152 XX
Process (Entscheidung über einen Schuldchein)	118 VIII
Quittung über Auszahlung einer Zinssumme	120 X
Bestimmung, dass gegen Quittung zu zahlen ist	148 XVI
Verpflichtung, Korn	

	Seite
gegen Quittung zu liefern . . .	150 XVII, 154 XXI
gelieferte Reittiere	148 XIII, XIV
Schuldchein mit Zinszahlung	110 III, 118 VII, 130 X, 134 II, 156 XXIV
Process-Entscheidung darüber	118 VIII
Quittung über Auszahlung eines Schuldcheins	120 X
Schuldchein mit Zahlungsfrist und ev. später eintretender Verzinsung	126 V, 132 XI
Schuldchein mit Zinszahlung und Benennung der Schuldsumme	140 VIII
Schuldchein mit Zinszahlung und Bestimmung, dass gegen Quittung zu zahlen ist	148 XVI
Selavenverkauf	106, 112 V, 118 V, 120 IX, 122 XI, 124 II, III, 128 VIII, 130 IX, 132 I, 134 III, 138 VI, 148 XV, 150 XVIII
Dienstvertrag über eine Slavın	146 X
Haft-Selave	136 V
Selavensteuer	132 I
Weihung eines Selaven	154 XXII
Notiz über die Selavensteuer beim Verkauf	132 I
Bestimmung über die Steuerzahlung bei Pachtvertrag .	152 XIX, XX
Weihung einer Slavın an den Tempel . .	154 XXII
Termin der Lieferung	128 VII, 136 V
Verkauf eines Grundstücks	100, 104, 108, 110, 112, 114 II, 126 VI, 146 XI

	Seite		Seite
Verkauf eines Sklaven	106, 112 V, 118 V, 120 IX, 124 II, III, 128 VIII, 130 IX, 132 I, 134 III, 148 XV, 150 XVIII	Verpflichtung, eine unterlassene Zahlung mit Zins zu leisten	156 XXIII
— eines Hauses	114, 116, 118 VI	Weihung eines Sklaven an den Tempel . . .	154 XXII
— eines Sklaven und Hains	122 XI, 136 VI	unterlassene Zahlung	156 XXIII
— eines Sklaven und Grundstücks	134 IV	Zahlungsfrist . . .	126 V
Verpflichtung, Korn gegen Quittung zu liefern . .	150 XVII, 154 XXI	Zahlungspflicht bei Nichteinhaltung des Lieferungstermins . .	128 VII
Verpflichtung, einen bestimmten (Haft-) Sklaven zum bestimmten Termin zu liefern, ev. Ersatz	136 V	Zinszahlung (angegeben im Schuldschein) . . .	110 III, 118 VII
Verpflichtung, Tiere zu bestimmtem Termin zu liefern, mit ev. eintretender Zahlungspflicht	128 VII	ev. später eintretende Verzinsung	126 V
		Quittung über Auszahlung einer Zinssumme	120 X
		Zins für eine unterlassene Zahlung .	156 XXIII

C. Index der neubabylonischen Urkunden.

	Seite		Seite
Abgabe	278 XIX	ten mit Angabe der Herkunft der Summe	240 XXXIV
Adoption (und siehe Freilassung) . .	238 XXXIII	Anerkennung über Bezahlung der Schiffsmiete eines Schiffes, das mit Opfern des Prinzen abgegangen ist	240 XXXV
Amtliche Reise . .	254 LVIII	— über Böcke . . .	180 II
Anerkennung über Ablieferung von Geld für geschlachtete Schafe	230 XXVII	— über Datteln . . .	290 XI
— über Auslieferung von Geld und Korn aus dem Vorrats- haus des Königs an Beamte, die eine amtliche Reise unternehmen	254 LVIII	— über Datteln, die auf Conto eines Mannes gegeben sind	306 IV
— über Bezahlung durch Bevollmächtig-		— über ein Depositum und Verpflichtung, es abzuliefern . . .	298 I
		— über eiserne Geräte	194 XXII

	Seite		Seite
Anerkennung über ausgeliefertes Eisen zur Fabrication . . .	191 XVIII	Aufhebung eines Se- questers	196 XXVIII
— über geliefertes Fa- bricat von ausgelie- fertem Eisen . . .	248 L	— der Freilassung durch Adoption eines Sclaven und Vertrag über Aufnahme und Verpflegung auf Le- benszeit gegen Ver- schreibung desselben	244 XLIV
— über Geld, das für Holz gegeben ist . . .	236 XXXII	Auflösung eines Vertrages über ein Haus	308 VIII
— über Geld, das zur Besorgung von Gold benutzt werden soll (Banquier als Mittels- person und Com- missionär)	222 XVI	Aufstellung über Datteln	302 I
— über Hühner . . .	190 XV	— über Erdpech . . .	180 III
— über Empfang von Knoblauch	220 XIII	— über die Habe des Šamaštempels . . .	178 III
— über Korn	260 II	— über die bei der Revision nicht vor- handenen Leute . . .	280 XXII
— über Öllieferung . .	246 XLV	— über Schafe und über Futter	276 XVII
— über ein Rind . . .	188 XII	— über Kauf von Schafen für den Íbarra-Tempel . . .	262 I
— über gelieferte Speise	240 XXXVI	Auslieferung von Stoffen an den Schneider	226 XXI
— über eine Teil- zahlung	290 IX	— von Wolle an Hand- werker	222 XV
— über Tempelabgabe	180 I	Auslösung (in Form eines Kaufes) einer Sclavin	166
— über Tempelabgabe- lieferung	192 XXI	Auszug aus der Kauf- urkunde über ein Haus, betreffend die Anwesenheit (und damit Zustimmung) einer Frau	204 III
— über gelieferten Unterhalt	250 LII	— der Richter, die in einem Process ent- schieden haben . . .	188 XII
— über Lieferung von Datteln vom Vor- rathshaus des Königs zum Unterhalt . . .	252 LV	— der Zeugen aus Process	212 VII
Angabe, dass bei einem Hausverkauf durch Vermittlung der Vermittler keinen Mitbesitz hat	216 IX	Banquier	222 XVI
Anweisung, Korn zu liefern	306 VII		
—, Mehl an Leute aus- zugeben	274 XIII		
Arrestbelegung der Ernte eines Feldes auf Grund der For- derung des Tempels	250 LIV		

	Seite		Seite
Zahlung durch Bevollmächtigten . . .	240XXXIV	Garantie 174I, II, 176, 184IX	
Bestimmung über die Ablieferung eingebrachter Hammelhäute	250LIII	— für eine bestimmte Eigenschaft eines Esels	284I
—, das Restkaufgeld für ein Feld auszuzahlen, wenn die Mitbesitzer ihre Zustimmung zum Verkauf durch Anwesenheit bei der Schlussverhandlung betätigen	254LVII	— für das Verweilen an bestimmtem Ort	186X
Bodenarrondirung mit Tausch	158	— für Zeugenschaft	232XXX
Cassirung eines früheren Scheins	184VII, VIII	Gesellschaftscapital	208III
Commissionär	222XIV	Gesellschaftsvertrag	310
Conventionalstrafe	280XXIII	Grundstückskauf	160, 170, 172II, 210V, 222XIX
Depositum	298I	Hausmiete in Form eines antichretischen Schuldscheins	272X
Eherechtliche Streitfrage	280XXIII	Kaufurkunde über ein Abbruchgrundstück	298II
Ehevertrag in Form des Brautkaufs	186XI	Kaufurkunde über ein Baugrundstück	302II
— mit Mitgift	226XXIII	Urkunde im Verfolg eines Kaufes von Sklaven	202I
Fürstlicher Ehevertrag	204II	Klageerledigung	200I
Ehevertrag; Schwester durch Brüder verheirathet, Mitgift aus dem mütterlichen Erbe	252	Klageschrift des Civilklägers in einem strafrechtlichen Prozesse	282XXIV
Eidliche Verpflichtung	296III	Klausel bei Grundstückskauf	158, 170, 224
Einkommensrecht	214	— bei Sklavenverkauf	190XVII, 230XXVI, 292XII
Erbe, mütterliches	252	— (feierliche)	246
Ersatzpflicht	196XXVII	— bei Ehevertrag	252LVI
Familienmaasse	268VI	— bei Verfügung v. T. w.	278XX
Familienanspruch	234XXXI	Lehrvertrag über Sklaven	266IV
Faustpfand	232XXVIII	Lieferung auf Ordre auf Guthaben	220XIII
Freilassung in Form der Adoption	244XLIV, 254LIX	— der Abgabe an den Tempel	220XIV
Frohnde	218XI, 290X	antichretische Hausmiete	222XVII
Fürstlicher Ehevertrag	204II	Miete eines Hauses in Form eines Schuldscheins mit antichretischem Pfand	202II

	Seite		Seite
Miete (für den Königssohn durch Geschäftsführer) . .	272X	Notiz über Sesam zur Aussaat	226XXII
Mitbesitz . .	216IX, 254LVII	— über Silber zur Bearbeitung mit Angabe des Verlustes bei der Arbeit . .	242XLI
Mitgift . 190XIV, 252, 270VIII		— über Lieferung von Korn zum Unterhalt von Leuten, die öffentliche Arbeiten ausführen, an den Meister	258I
Notiz über Ablieferung von Wolle . .	286III	— über Mehl und Getränk als Unterhalt von Werkleuten . .	210IV
— über Ausgabe von Geld	194XXIII	— über Vermessung von misratenem Korn des Tempelgutes, das Bauern gehörig ist	266III
— über Auslieferung von Gold zur Fabrication	198XXX	— über Wein und Trauben	242XXXIX
— über Auslieferung von Kupfer und Zinn	242XXXVIII	— über Ziegelsteine .	196XXVI
— über Auslieferung von Wolle zur Fabrication	284II	Pachturkunde mit Angabe über Steuerpflicht	308IX
— über Auslieferung von Wolle und Besatzsteinen zur Fabrication	211XLVI	— über ein Tempelgut mit näheren Bestimmungen	260III
— über Zinn, das zur Fabrication gegeben ist	306V	Personalfeststellung	232XXX
— über Eisen zur Fabrication, nebst Lohntheilquittung .	248XLIX	Pfand 176, 182VI, 218XI, 292XIV, 304III	
— über Farbe . .	240XXXVII	Process über Geld mit Ausgleichung .	162IV
— über Futter . .	274XII	—, Auszug aus, über ein Haus	188XII
— über Gold . . .	172I	— über einen Slaven, betreffend Rückforderungsklage . . .	206II
— über Gold mit Werthberechnung . . .	200XXXI	— eines Slaven, der fälschlich Einspruch der Freilassung durch Adoption erhoben hatte	254LIX
— (Eintragung ins Hauptbuch) über Kupfer	192XIX		
— über Mietssummen .	260I		
— über Öl	280XXI		
— über Pfeiler . . .	216X		
— über Geld mit Auftrag, dafür ein Rind zu kaufen	288VIII		
— über Schafe als Ertragssteuer der Hirten	286XV		

	Seite		Seite
Process über ein Zugrecht mit Vergleich	168 II	Richter	188 XII
—, Entscheidung über Familienanspruchsklage	234 XXXI	Rückforderungsklage	206 II
Quittung über Tempelabgabe von Korn, wobei alte Familienmaasse benutzt wurden	268 VI	Schiffsmiete	240 XXXV
— über Ablieferung von Stoffen	272 XI	Schuldausgleichung (Schuld vom Vater her!)	162
— über Ablieferung eines Wollfabrikats	292 XIII	Schuldschein mit Angabe, dass vom 1. des Monats, in dem die Schuld constituit ist, Zins gezahlt werden soll, und Angabe der Zahlungsfrist	274 XIV
— über die Lieferung von Korn auf Anweisung	306 VI	— mit Zinsangabe 178 II, 184 VII	
— über die Auszahlung des Kaufpreises einer Slavine	212 VI	— über Commenda-Summe	286 V
— über Eingangsabgabe des Regierungspräsidenten	278 XIX	—, den ein Diener (Slave) seinem Herrn ausgestellt hat	300 III
— über Gold	242 XL	— mit Angabe des Zinsfusses und der Zinszahlungstermine	294 I
— über à Conto zahlung auf die Leistung (einer öffentlichen Last)	268 V	— mit Zinsangabe und Pfandbestellung	182 VI
— über Geld und Knoblauch	284 XXV	— mit antichretischem Hauspfand; Gläubiger ist ein Diener des Persischen Satrapen	304 III
— über Zahlung im Auftrag	246 XLVII	— mit theils antichretischem, theils hypothekarischen Pfand nebst Angabe über die Abgabepflicht und die Kleidung des verpfändeten Slaven	292 XIV
— über Zahlung für Datteln seitens des Abgabenpächters	250 LI	— mit Zinsangabe und Pfandbestellung, sowie gegenseitiger Garantie der Schuldner	176
— über Zahlung einer auswärtigen vorgestreckten Summe	268 VII	— über bezeichnetes Geld mit Zinsangabe	182 IV
— über Zahlung des Preises von Kupfer und Eisen	218 XII	— über eine zinslose Summe, für die ein Mann sich verpflichtete	
— über Zahlung als Schiffsmiete	194 XXV		
Restkaufgeld	254 LVII		
Revision	280 XXII		

	Seite		Seite
tet, einen andern herbeizuführen. Erfüllt er seine Verpflichtung nicht, tritt Zinsberechnung ein . . .	168III	Verfügung von Todeswegen (Sohn für seinen Vater, da ihm Besitz von den mütterlichen Grosseltern verschrieben ist). .	278XX
Schuldschein, antichretischer, mit Pfandbestellung, und zwar		— von Todeswegen mit Adoptionsfrage . .	238XXXIII
2. Hypothek, und Angabe der Entstehung der Schuld	218XI	Vergleich	168II
— mit Recapitulation einer früher gemachten Schuld	262IV	Verkauf von Sklaven	190XVII
— mit monatlicher Zinszahlung und Garantie für Summe und Zins	228XXV	— eines alten Sklaven	230XXVI
— mit Zinsangabe und Bestimmung, wo zu zahlen ist	276XVI	— einer Sklavin . .	222XVIII
— über zinslosen Vorschuss mit Zahlungsfrist und Verzugszinsen	166I, 184VIII	— von Sklaven mit Garantie	184IX
— — und gegenseitiger Garantie . . .	182V	Verkaufsurkunde über eine Sklavin mit Kind; mit Preisquittung und Klausel	292XII
— über Weihrauchgefässen. Ersatzpflicht	196XXVII	Vermessung eines Saatfeldes mit dem auf dem Halm befindl. Korn	274XV
Sklavenzeichen . .	166II	— eines Saatfeldes auf Vorgewinn, mit Angabe der Bodenklasse	270IX
Sequester	196XXVIII	Vermittlung	216IX, 240XXXIV
Steuerpflicht . . .	308IX	Verpflichtung, Backsteine zu liefern	228XXIV
Tausch eines Grundstückes	158	— Backsteine an zu bestimmendem Ort zu liefern	242XII
— einer Pachtung mit näheren Bestimmungen	264II	— eines Bruders, die Mitgift seiner Schwester zum bestimmten Termin auszuliefern	270VIII
Teilpacht	298IV	— des Bürgermeisters, statt der Frohndleistung eines Mannes, die für 2 Jahre fällig ist, Geld zu bringen	290X
Teilzahlung	290IX	—, Ernte eines Feldes zu liefern	312
Tempelabgabe . 180I, 192XXI		—, eidliche, Korn auf ein Guthaben zu liefern	296III
— des Königs (anlässlich des Regierungsantritts?)	207I	—, Gänse als Ergebnis	
Untersuchung von Opfertieren mit Angabe der Unterbringung	232XXIX		

	Seite		Seite
eines Jahres an den Tempel abzuliefern	288 VII	Vertrag über Aufnahme und Pflege während der Lebenszeit gegen Verschreibung von Todeswegen	212 VIII, 244 XLIV
V e r p f l i c h t u n g , entweder den Kaufpreis oder die gekauften Sklaven zu bestimmtem Termin abzuliefern	286 VI	— über Backsteine zwischen dem Bodenbesitzer und dem Handwerker	276 XVIII
—, Korn (für Datteln als Tauschobject) zu liefern	226 XX	Verzicht auf den Rest der Mitgift	190 XIV
—, von überlassenem Material Wein zu liefern mit Garantie	192 XX	Verzugszinsen	166 I
—, Korn vom Gesellschaftscapital zu liefern	208 III	V o r e n t s c h e i d u n g über Process im Verfolg von Viehverstellung	194 XXIV
—, die Sklavenabgabe zu zahlen von dem Termin an, wo der Besitz übergeht	190 XVI	— im Process über getödteten Sklaven	198 XXIX
—, Knoblauch zu liefern in Form eines Schuldscheins über Knoblauch	206 IV	Vorgewinn	262 III, 270 IX
—, Rohr zu liefern, mit Zinszahlung	174 I, II	Vorschuss	166 I, 184 VIII
—, die Sklavenabgabe für eine Sklavin (als zeitweilige Concubine? cf. Nbn. 679) zu zahlen	244 XLIII	Wertberechnung	200 XXXI
—, von einem auf Teilpacht gepachteten Felde Datteln und Nebenproducte zu liefern	298 IV	Zahlung durch Bevollmächtigten	240 XXXIV
— eines zum Zugrecht Berechtigten, durch Anwesenheit bei Verkauf oder Pacht eines Rechtes seine Zustimmung auszu- drücken	296 II	— auf Schuldschein	207
Verschreibung	212 VIII, 244 XLIV	— auf Wechsel(?)	258 II
		Zahlungsfrist	274 XIV
		Zeugen	212 VII
		Zeugnis	208 II
		Zeugnisgarantie nebst Bestimmung von Conventionalstrafe in Verfolg einer eherechtlichen Streitfrage	280 XXIII
		Zinsangabe	176, 178 II, 182 VI, 184 VII, 276 XVI, 294 I
		Zinslose Summe	168 III
		Zinszahlungstermin	228 XXV, 294 I
		Zugrecht	168 II, 234 XXXI, 296 II
		Zustimmung, ausgedrückt durch Anwesenheit beim Abschluss eines Vertrages	204 III, 254 LVII, 296 II

IV. Abtheilung.

Texte juristischen und geschäftlichen Inhalts.

Von
F. E. Peiser.

I.

Altbabylonische Urkunden.

1. Zweite Dynastie von Ur.¹⁾

Aus der Zeit des Nûr-Rammân.²⁾

¹ ¹/₂ ŠAR ĪRU.A ² GAR (ilu) Nannar-iš-mí-A-MAL³⁾ ³ u
 (bitu ípšu⁴⁾ makkuru)
 Pi⁴⁾-ru-um-ili DU-NI ⁴ ¹/₂ ma-na kaspi iš(?)·ku-nu(?) ⁵ šimat(?)·
 (mâri-šu⁵⁾)
 zu IN-NA-BAL ⁴ (?) MU-NÍ ⁶ MU 8 KAM-MA-NI-A-AN ⁷ ši-
 (inû⁶⁾)
 mat(?)·zu (?) INIM-MA⁵⁾ GAR-A-AN ⁸ (ilu) Nannar-iš-mí-A-
 (idabubû⁷⁾)
 MAL ⁹ u Na-pi-ru-um-ili DU-NI ¹⁰ LUGAL-Í TAḤ-IN-NÍ-RI-ÍŠ
 (mâri-šu⁸⁾ (šarri) (imhurû)
¹¹ ¹/₂ ma-na kaspi INIM-AL-BA-A-NI ¹² ŠU-KU(?) BA-AB-IM-
 (ša idabub⁹⁾ (ana kâti) (iššakin(?))
 MAL-ÍN(?) BA-AN-GU ¹³ MULU INIM-MA-BI-MÍ-Š ¹⁴ ŠÍ LUGAL-Í
 (iklû¹⁰⁾ (šibûti¹¹⁾ (maḥar šarri)
 IM-TA-UD-DU ¹⁵ ¹/₂ ma-na kaspi TA-A-AN ¹⁶ IM-ZI-DÍ-ÍŠ
 (ušíšî¹²⁾ (ukinû¹³⁾)
¹⁷ LUGAL-Í MULU INIM-MA-BI-MÍ-Š ¹⁸ IN-NA-
 (šibûti¹⁴⁾ (inû¹⁵⁾)
 BAL ¹⁹ MULU(?) INIM-MA-BI-MÍ-Š
 (šibûti¹⁶⁾)

¹⁾ cf. K. B. III¹ 88—91. ²⁾ Strm. Warka 1 (B. 34a); Tafel gefunden in Tel-Sifr. ³⁾ undentlich. ⁴⁾ Fehlt Na, das an den an anderen Stellen steht. ⁵⁾ cf. DUG-GAR-RA; Meissner, Beiträge zum altbab. Privatrecht, Leipz. 1893, S. 95.

^{*}) Nach dem Zusammenhang! ^{**}) cf. Meissner a. a. O. S. 126 (AZAG-ŠAM = šimtu, das durch Kauf erworbene Besitztum). Hier ist

I.

Altbabylonische Urkunden.

1. Zweite Dynastie von Ur.¹⁾

Aus der Zeit des Nûr-Rammân.²⁾

¹1½ ŠAR gebautes Haus, ²Besitz des Nannar-išmî-
³und des (Na)pirum-ili, seines Sohnes. ⁴1½ Minen Geld
haben sie deponirt(?)^{*}). ⁵Über seinen verkauften Besitz^{**})
hat er Ungültigkeitsklage angestellt, 4 Jahre(?). ⁶Im 8. Jahre,
nachdem ⁷sie über ihren verkauften Besitz geklagt hatten,
⁸sind Nannar-išmî-, ⁹und Napirum-ili, sein Sohn, ¹⁰vor
den König getreten. ¹¹»1½ Minen Geld, worüber Klage geführt
wird(?), ¹²in(?) die Hand ist gegeben†) worden(?)«, sagte
er. ¹³Die Alten ¹⁴vor dem König liess er herausgehen. ¹⁵»1½
Minen an Geld ¹⁶setzten sie fest.« ¹⁷Der König (und) die Alten
¹⁸[über das, worüber] er Ungültigkeit beantragt hat, . . .
¹⁹[nach dem Munde(?)] ††) der Alten

die Nuance »verkaufter« Besitz vom Zusammenhange gefordert, falls überhaupt die bei Strm. undeutlichen Zeichen als AZAG-ŠAM zu gedeutet werden dürfen. †) d. i. deponirt! ††) so, wenn das undeutliche Zeichen KA = pî, Mund, zu lesen ist. D. i. nach der Aussage der »Alten«.

²⁰ Sin-bi-il-ili DU Da-da ²¹ u Sin-i-ri-ba-am ²² DU A-hul-la
 (mâr) (mâr)
²³ ŠAGA-RA LAL-ÍN ²⁴ NAM-NÍ-RU (= NAM-ÍRIM) BA-AN-TAR-
 (libba¹⁾ utaḫḫinû) (aibûta) (utarrikû(?)²)
 RU-NÍ ²⁵ U-KUR-ŠU (ilu) Nannar-iš-mi-A-MAL ²⁶ u Na-p[i-ru]-
 (ana arkât ûmî)
 um-ili DU-NI ²⁷ šimat-su(?) [INIM]-NU-MAL-MAL-NÍ ²⁸ DUG(?)-
 (mâri-šu) (ul idababû) (ana ra-
 GAR-RA NI(?) -BA-GI (?) ²⁹ MU (ilu) Nannar u Nu-ur-(ilu)
 gâmi) (ul itârû) (niš)
 Rammân LUGAL ³⁰ IN-PAD-DÍ-ÍŠ ³¹ ŠI Sin-i-ki-ša-am AMA(?)
 (šarri) (itmû) (mahar)³⁾
 GUB-BA ³² DU U-ba-ai ³³ Sin-na-ši-ir DU Bí- ³⁴ Sin-
 (mâr)
 i-din-na DU Šu-ma-ku ³⁵ Sin-i-ri-ba-am DU Ha-at-ti ³⁶ Im-gur-
 Sin DU Ma-nu-ŠI-Sin(?) ³⁷ -um-ili Du UR- (ilu) NIN-
 TAB-ŠI ³⁸ Amíl- (ilu) Ištar- DU (ilu) Ištar-ši-bi
³⁹ ÍL(?) -ša- (ilu) NIN-IM-MIN-RA TIM-ŠAR ⁴⁰ Mu-da-du-um(?)
 DU UR-na(?) -gi-ra ⁴¹ DUP (ilu) Nannar-mulu- IB-RA
 (kunuk) (barmu)⁴⁾
⁴² ITU AB-UD-DU ⁴³ MU GIŠ-GU-ZA LUGAL UŠ ⁴⁴ AZAG-GI
 ((arlu) Tībitu) (šattu) (kussi) (šarri) ((ša) ridûti)⁵⁾ (hurāši)
 Í-BAR-RA I-NI-IN-RI.
 (bit šamši) (irtamī)⁶⁾

Aus der Zeit des Rim-Sin.⁷⁾

. ¹ [U-KUR-Š]U TUKUN[DI-BI] ² Ili-iriba ³ NAM
 (šumma ana arkât ûmî) (ana)
 Hi-ša-a-tum AMA-A-NI ⁴ (u-ul AMA-A-NI) iḫ-ta-a-bi ⁵ i-na
 (ummišu) (ummišu)
 biti kiri u makkuri ⁶ ma-la i-ba-aš-šu ⁷ i-ti-il-li ⁸ U-KUR-ŠU
 (šumma)
 TUKUNDI-BI
 (ana arkât ûmî)

¹⁾ zu fassen als: (ša) Sin-bi-il-ili etc. libba(-šunu) utaḫḫinû. ²⁾ cf. V Rawl. 19 c d 26. ³⁾ oder pân. ⁴⁾ so nach dem letzten Wort des Merodachbaladansteins, cf. K. B. III 192, wo statt maš-ši mit Delitzsch, Handwörterbuch sub voce, bar-mu zu lesen sein wird. ⁵⁾ so, wenn Genitivpartikel ergänzt werden darf. ⁶⁾ cf. IV Rawl. 20, No. 1, 17/18. ⁷⁾ Strm. Warka 4 (B 27a) und 3 (B 27). Meissner a. a. O. S. 73.

*) Herrin des Westens, falls »die zweite Windrichtung« (IM-MIN) = aḥarru zu setzen ist, wie ich glaube. Aber cf. III Rawl 66 Rev.

²³²⁰stärken das Herz des Sin-bil-ili, des Sohnes des Dada,
²¹und des Sin-iribam, ²²des Sohnes des Abulla; ²⁴den Zwist
beenden sie. ²⁵Niemals werden Nannar-išmí- ²⁶und Na-
pirum-ili, sein Sohn, ²⁷über seinen verkauften Besitz Klage
führen, ²⁸oder zur Klage sich umwenden. ²⁹Mit Anrufung
von Nannar und Núr-Rammân, dem König, ³⁰haben sie ge-
sprochen. ³¹Vor Sin-ikišam, dem, ³²Sohn des Ubai,
³³Sin-našir, Sohn des Bí-, ³⁴Sin-iddinna, Sohn des Šu-
maku, ³⁵Sin-iribam, Sohn des Hatti, ³⁶Imgur-Sin, Sohn, des
Manu-ŠI-Sin(?), ³⁷.-um-ili, Sohn des UR- (ilu) NIN-TAB-
ŠI, ³⁸Amíl-Ištar-, Sohn des Ištar-šibi, ³⁹ÍL(?)-
ša-Bilit-aḥarri*),, ⁴⁰Mudadum, Sohn des UR-nagira(?).
⁴¹Das Siegel des Nannar-mulu . . . ist aufgedrückt. ⁴²Tibit,
⁴³im Jahre, da er sich auf dem Prinzenthron(?) ⁴⁴von Gold
(in) Íbarra niederliess.

Aus der Zeit des Rim-Sin.⁷⁾

.**) ¹Wann immer in künftigen Tagen ²Ili-iriba
³zu Hišâtum, seiner Mutter, ⁴»nicht seine Mutter« sagt, ⁵wird
er auf Haus, Garten und Besitz, ⁶soviel es ist, ⁷einen Anspruch
erheben. ⁸Wann immer in künftigen Tagen

d 27, wonach die erste Windrichtung = Süden, die zweite also =
Norden ist. Vergl. ferner Delitzsch in Beitr. zur Ass. II 272, dessen
weitere Belege für die letztere Annahme aber auch nicht ausreichend
sind, besonders, da sich in der Contractlitteratur keine feste Reihenfolge
nachweisen lässt. **) Der Anfang mit dem eigentlichen Inhalt des
Vertrages (Adoption des Ili-iriba durch die Hišâtum) fehlt; nur die Be-
stimmung über die Aufhebung des Vertrages (beide Contrahenten sind
dazu berechtigt!) und die übliche Schlussformel sind erhalten.

(⁹Hi-ša-a-tum) ¹⁰NAM Ili-iriba DU-NI ¹¹u-ul DU-NI iḫ-ta-a-bi
 (ana) (mârišu) (marišu)
¹²i-na biti kiri u makkuri ¹³ma-la i-ba-aš-šu ¹⁴i-ti-il-li ¹⁵NU-
 MU-UN-DA-BAL-Í ¹⁶MU Marduk Šamaš ¹⁷u (ilu) Ri-im- (ilu)
 (ul ibagarū) (niš)
 Sin šarri IN-PADÍ-MÍŠ ¹⁸maḥar U-bar-Sin DU Sin-ši-mi
 (itmū) (mâr)
 (¹⁹maḥar Li-bi-it- (ilu) Ištar DU Amil-Sin ²⁰maḥar I-din-Sin
 mâr)
 DU-NI ²¹maḥar U-bar-Sin DU I-ku-un-ka-ilu ²²maḥar Ram-
 (mârišu) (mâr)
 mân-mu-ba-li-iṭ ²³DU Na-bi-Sin)
 (mâr)

II. ¹)

¹ ^{1 5/6}(?) SAR Í-KI-ŠUB-BA ²) DA KI 3 Í A-pil-(ilu) Sin
 bitu tamlū) (ita) (bitu)
³u DA Í-SIR ⁴KI (ilu) Sin-illat-su ⁵ ³) DU (ilu) Nannar-a-ra-
 (ita) (sūḫi) (itti) (mâr)
 bi-it (?) ³) ⁶(ilu) Sin-u-zi-il-li ⁷ ³) DU Ši-li-(ilu) Ištar ³) ⁸IN-ŠI-
 (mâr) (išām)
 ŠAM ⁹2 GIN ŠI-4-GAL kaspi ¹⁰ ³) ŠAM-TIL-LA-NI-KU ³) IN-NA-
 (šiklu) (ana šimišu gamrim)
 LAL ¹¹U-KUR-ŠU ¹²NU-MI-KAM ⁴) ¹² ³) DUG ⁵) GAR-RA-Í-NI-KU
 (išḫul) (ana arkât ūmī) (matima) (ana ragāmi ana bitišu)
¹³(ilu) Sin-illat-su ¹⁴BA-NI-IB-GI-GI ³) ¹⁵NU-MU-UN-DA-BAL-Í ⁷)
 (ulā ⁶) itārma) (ulā ibagaru) ⁸)
¹⁶MU (ilu) Nannar (ilu) Šamaš ¹⁷u (ilu) Ri-im-(ilu) Sin LUGAL
 (niš) (šarrišu)
 (-BI) ¹⁸IN-PAD ¹⁹maḥar Abu(?) -i-li-šu DU Ši-li-(ilu) Ištar
 (itmū) (mâr)
²⁰maḥar A-pil-Sin DU (ilu) Nannar-BA-AN-SUM ²¹ (^{20a}maḥar
 (iddin)
 Nu-ur-(ilu) Mar-tu) ⁹) DU A-bi-i-din-nam ²²maḥar Ib-ku-UR-RA
 DU Na-bi-i-li-šu ²³maḥar Sin-ši-mi-i ¹⁰) ŠIŠ-A-NI ²⁴DUP MULU
 (aḫišu) (kunuk)
 INIM-MA-AB-BI-MÍŠ
 (šibūti) ¹¹)

¹) B 37a + B 37, veröffentl. Strm. Warka 8 und 7. Die Aussentafel (B 37a) ist als vollständiger hier zu Grunde gelegt. ²) cf. Strm. Warka 19, Zeile 1, 11, 20! ³) fehlt B 37. ⁴) B 37 MULU-RA (?) für

⁹Hišâtum ¹⁰zu Ili-iriba, ihrem Sohne, ¹¹»nicht ihr Sohn« sagt, ¹²wird er auf Haus, Garten und Besitz, ¹³soviel es ist, ¹⁴einen Anspruch erheben. ¹⁵Nicht werden sie Ungiltigkeit beantragen. ¹⁶Mit Anrufung des Marduk, Šamaš ¹⁷und Rim-Sin, des Königs, haben sie gesprochen. ¹⁸Vor Ubar-Sin, dem Sohn des Sin-šimî, ¹⁹vor Libit- (ilu) Ištar, dem Sohn des Amil-Sin, ²⁰vor Idin-Sin, seinem Sohne, ²¹vor Ubar-Sin, dem Sohn des Ikunka-ilu, ²²vor Rammân-mubâliṭ, ²³dem Sohn des Nabi-Sin.

II.¹⁾

¹1⁵/₆ Sar aufgeschüttetes (?) Grundstück —, ²an 3 Seiten das Haus des Apil-Sin ³an der (vierten) Seite die Strasse —, ⁴hat vom Sin-illatsu, ⁵dem Sohn des Nannar-arabî (?), ⁶Sin-uzilli, ⁷der Sohn des Šili-Ištar, ⁸gekauft ⁹(und) 2¹/₄ Šekel Geld ¹⁰als seinen vollen Preis bezahlt. ¹¹Niemals soll in künftigen Tagen ¹³¹²Sin-illatsu zur Klage über sein Haus ¹⁴sich umwenden ¹⁵oder Ungiltigkeit beantragen. ¹⁶Mit Anrufung von Nannar, Šamaš ¹⁷und Rîm-Sin, seinem König, ¹⁸haben sie gesprochen. ¹⁹Vor Abu-ilišu, Sohn des Šili-Ištar, ²⁰vor Apil-Sin, Sohn des Nannar-iddin, ^{20a}vor Nûr-Martu, ²¹Sohn des Abi-idinam, ²²vor Ibku-URRA, Sohn des Nabi-ilišu, ²³vor Sin-šimî, seinem Bruder. ²⁴Das Siegel der Zeugen (ist aufgedrückt).

MULU MULU-RA. ⁵⁾ Strm. bietet SAG. ⁶⁾ Negation aus Zeile 15 zu ergänzen. ⁷⁾ B 37 NU-MU-UN-GI-GI-NÍ. ⁸⁾ für upaḫaru. ⁹⁾ aus B 37, fehlt B 37a. ¹⁰⁾ B 37 -i. ¹¹⁾ zu ergänzen: barmu.

²⁵ (arḫu) AŠ-A ²⁶ MU UŠ-SA KI 18 Ni-si-in-na-ki (^{26*}BA-AN-
(šabaṭu) (šattu) (imīd¹⁾ (išbat)
DIB)²⁾

2. Aus der Zeit des Immírum.³⁾I.⁴⁾

¹ ^{1 1/2} ma-na kaspi ² šibit 1 ma-na 12 šiklu kaspi u-ša[-ab]
³ itti Zi-ki-lum ⁴ Ki-iš-nu-nu ⁵ mār Im-gur-Sin ⁶ ŠU-BA-AN-TI
(iltīki)
UD-ĪBURU-KU ⁷ i-na ma-aš-ka-nim ⁸ kaspu u šibtu-BI ⁹ NI-LAL-Ī
(ūmu iburi) (šibitsu) (išaḫal)
¹⁰ MU (ID) a-šu-ḫi ¹⁰ Im-mi-ru-um ¹¹ iḫ-ru-u ¹² maḫar Sin-na-ši-ir
(šattu)
¹³ mār Ḫu-la-lum ¹⁴ [maḫar] . . . ṣa-lum ¹⁵ [mār] (ilu) A-ku-dainu
¹⁶ [maḫar S]in-i-mi[-ti] ¹⁷ [mār]

II.⁵⁾

¹ ŠAR KI-RA-BAL ² UŠ-SA-DU I-lu-ga-(ilu) Šamaš ³ KI
(itti)
Bi-bi-ma-tum ⁴ DU Za-ba⁶⁾-nu-um ⁵ Arad-Sin DU Ib-ni-Sin ⁶ IN-
(mār) (mār)
ŠI-ŠAM ⁷ ŠAM-TIL-LA-NI-ŠU ⁸ KU-BABBAR IN-NA-LAL ⁹ GIŠ-
(išām) (ana šimišu gamrim) (kaspā) (išḫul)
GAN-NA IB-TA-BAL ¹⁰ GU-BI AL-BAD ¹¹ U-KUR MULU
(bukāna) (šūtuk) (amāsu gamrat⁷⁾ (ana arkāt ūmu) (amīlu
MULU⁸⁾ ¹² NU-MU-UN-GI-GI-NÍ (?) ¹³ MU (ilu) Šamaš u Im-
ana amīlim) (ulā itūrōma) (niš)
mi-ru-um ¹⁴ IN-PA(D)-DÍ-ĪŠ ¹⁵ i-zi-ib pi (?)⁹⁾ ¹⁶ ku-nu-ki-š[u]-nu
(itmū)
¹⁷ ša 3 ŠAR Í-K[I-RA-BAL] ¹⁸ maḫar Zi-za-ai ¹⁹ DU Ḫa-za-ra-nim
²⁰ maḫar Ka-ni-ik-ru-um ²¹ maḫar Ḫa-li-ḫu ²² DU-MIŠ Ši-zu(?)-
(mārī)
pi-tum (?) ²³ maḫar Ba-li-ḫu ²⁴ DU Za-ba⁶⁾-nu-um ²⁵ maḫar
I-lu-ga-(ilu) Šamaš ²⁶ DU Su-da-nim ²⁷ maḫar Bí-la-nu-um ²⁸ DU
Na-al-li-bit(?) -ti ²⁹ maḫar Nu-ur-(ilu) Šamaš

¹⁾ cf. II Rawl 27 ab 19. ²⁾ Nur in B 37. ³⁾ Nicht in der Königs-
liste enthalten; gehört, wie Meissner richtig sah, hierher; aber unbe-
stimmt, ob vor die erste Dynastie oder neben sie zu setzen. ⁴⁾ Bu.
88—5—12, 346, veröffentlicht von Meissner a. a. O., No. 10. ⁵⁾ Berlin,

²⁵Šabat, ²⁶im 18. Jahre, ^{26a}nachdem er die Eroberung Isin's unternahm.

2. Aus der Zeit des Immírum.³⁾

I.⁴⁾

¹1½ Mine Silber — ²indem er als Zins zu einer Mine 12 Šekel hinzufügt (= zinst) — ³hat vom Zikilum ⁴Kišnunu, ⁵der Sohn des Imgur-Sin, ⁶genommen. Am Tage der Ernte ⁷wird er an einem Ort (?) ⁸das Geld und seinen Zins ⁹darwiegen (= zahlen). ¹⁰Im Jahre, da den Ašūhi-Kanal ¹⁰Immírum*) ¹¹grub. ¹²Vor Sin-našir, ¹³dem Sohn des Hūlalum, ¹⁴vor ...-šalum, ¹⁵[dem Sohn] des (ilu) Aku-dainu, ¹⁶[vor] Sin-imitti, ¹⁷[den Sohn]

II.⁵⁾

¹1 Sar-Grundstück, ²anstossend an Iluga-Šamaš, ³hat vom Bibimatum, ⁴dem Sohn des Zabanum, ⁵Arad-Sin, Sohn des Ibni-Sin ⁶gekauft (und) ⁷zum vollen Preise ⁸Geld bezahlt. ⁹Den-Stab hat man hinübergehen lassen; ¹⁰sein Wort ist vollendet. ¹¹Niemals werden sie sich wider einander ¹²umwenden. ¹³Mit Anrufung von Šamaš und Immírum ¹⁴schworen sie. ¹⁵Es bleibt ein Rest (?) ¹⁶gemäss ihrer Urkunde ¹⁷über 3 Sar-Grundstück. ¹⁸Vor Zizai, ¹⁹Sohn des Hazaranim, ²⁰vor Kanikrum ²¹(und) vor Haliķu, ²²den Söhnen des Šizupitum(?), ²³vor Baliķu, ²⁴Sohn des Zabanum, ²⁵vor Iluga-Šamaš, ²⁶Sohn des Sudanim, ²⁷vor Bilanum, ²⁸Sohn des Nal-libitti (?) ²⁹vor Nūr-Šamaš,

V. A. Th. 863, veröff. bei Meissner a. a. O. No. 38. ⁶⁾ Oder -ku. ⁷⁾ cf. Meissner a. a. O. S. 120, von dessen Fassung die hier gegebene allerdings etwas abweicht. ⁸⁾ RA vom Schreiber fortgelassen; die Aussentafel bietet Rest von KU(ŠU). ⁹⁾ KA; Aussentafel Rest von bi.

*) Zum Namen vergl. Anm. *) auf S. 24 f.

³⁰ DU Bu(?)¹⁾-da-da ³¹ maḥar I-li-í-mu-ki ³² DU Í-a-
³³ maḥar Ša-(ilu) Nannar.

3. Erste Dynastie von Babylon.²⁾

Aus der Zeit des Šumu-abim.³⁾

¹XII⁴⁾ SAR KI-BÍ⁵⁾ ²i-ta A-na-ni-im ³u A-pa-zi ⁴ittī
 Ba⁶⁾-ku-u-a ⁵mar La-ma-ša ⁵Íš-mí-Sin ⁶Sin-i-din-nam ⁷u Sin-
 RAŠ(?)⁷⁾-zu (?) ⁸mâri⁷⁾-ta-ta ⁹NU-RU-UM ¹⁰IN-ŠI-ŠAM
 (išāmū)

¹¹ŠAM-TI-LA-NI(-KU) ¹²KU-BABBAR IN-NA-LAL ¹²GIŠ-GAN-
 (ana šimi gamrūti) (kaspi) (iškulū) (bukāna
 NA IB-TA-BAL ¹⁴U-KUR MULU-MULU ¹⁵NU-MU-UN-GI-GI-NÍ
 šūtuk⁸⁾ (ana arkāt ūmī) (amīlu) (ana amīlini) (ul itūrūma)

¹⁶MU Šamaš u Šu-mu-a-bi-im ¹⁷IN-PAD-DÍ-ÍŠ ¹⁸maḥar (ilu)
 niš (itmū)

MAR-TU-ba-ni-amīli ¹⁹maḥar Bi-ik-na-nu-um ²⁰mâr BÍ⁹⁾-la-ni¹⁰⁾-
 im¹¹⁾ ²¹maḥar Šamaš-ni-bi-ši ²²mâr Sin-i-mi¹²⁾-ti¹³⁾ ²³maḥar
-in-šu (?) ²⁴[mâr A-AB-BA]¹⁴⁾-in-pu ²⁵maḥar A-AB-BA-
 in-pu-um DUP-SAR MA (?) ²⁶MU KAL-LI-MA(?)iz-za-az

Aus der Zeit des Su-mu-la-ilu.¹⁵⁾ ¹⁶⁾

¹3 ŠAR Í- ²daltu u ka ³[HA-L]A(?)
 (zittu)

Na-bi-šu-nu ⁴mârat (ilu) Šamaš-man-ni ⁵u marî Ga-
 da-nim ⁶. biti-šu a-na ⁷. im ⁸.
 ⁹. zi-mu su (?) . . . ¹⁰[ittī] . . . su-nu-ri mâr Ga[da-
 nim] ¹¹. (ilu) DI(?)¹¹⁾-KUT(?)¹²⁾-Í ¹²mâr Gimil- (ilu)
 (Dainu) (?)

Šamaš(?) ¹³IN-ŠI-ŠAM ¹⁴ŠAM-TIL-LA-NI-KU ¹⁵kaspi IN-NA-
 išām (ana šimišu gamrim) (iškul)
 LAL ¹⁶GIŠ-GAN-NA ¹⁷Ib-TA-[BAL] (¹⁸maḥar)¹⁷⁾
 (bukāna) (šūtuk)

¹⁾ Meissner's Ni-šul- wird besser zum Zeichen bu zusammen-
 zufassen sein, das auch auf anderen Tafeln aus jener Zeit in dieser
 Form erscheint. ²⁾ cf. K. B. II, 286. ³⁾ V. A. Th. 915, 916, ver-
 öffentlicht bei Peiser, Neue Texte. ⁴⁾ Davor in der äusseren Tafel
 DUP. ⁵⁾ Äuss. T. KI-RA-BAL cf. S. S. ⁶⁾ Äuss. T. Ma. ⁷⁾ Ib-?
⁸⁾ cf. Anm. 7 S. 9. ⁹⁾ Äuss. T. fügt -il- ein. ¹⁰⁾ Äuss. T. -nu-
¹¹⁾ Äuss. T. -um. ¹²⁾ Äuss. T. -din-. ¹³⁾ Äuss. T. -nam. ¹⁴⁾ Äuss.

³⁰ Sohn des Bu(?)-dada, ³¹ vor Ili-imuḫi, ³² Sohn des Īa- ,
³³ vor Ša-Nannar.

3. Erste Dynastie von Babylon.²⁾

Aus der Zeit des Šumu-abim.³⁾

¹ 12 Sar-Grundstück, ² an der Seite des Ananin
³ und des Apazi, ⁴ haben vom Bakūa, ⁵ dem Sohn des Lamaša,
⁵ Išmī-Sin, ⁶ Sin-idinnam ⁷ und Sin-illatsu (?), ⁸ die Söhne des
 . . . tata, ⁹ als ¹⁰ gekauft. ¹¹ Zum vollen Preise ¹² haben
 sie das Geld dargewogen (d. i. gezahlt). ¹² Den-Stab (?)
 hat man hinübergehen lassen. ¹⁴ In späteren Tagen wird Mann
 gegen Mann ¹⁵ nicht sich umwenden. ¹⁶ Mit der Anrufung des
 Šamaš und des Šumu-abim ¹⁷ haben sie gesprochen. ¹⁸ Vor
 Martu-bāni-amīli, ¹⁹ vor Biknanum, ²⁰ Sohn des Bilanim, ²¹ vor
 Šamaš-nibiši, ²² Sohn des Sin-imiti, ²³ vor-inšu, ²⁴ (Sohn
 des) Tāmtum-in-pū, ²⁵ vor Tāmtum-in-pūm, dem Schreiber, . . . ,
²⁶ im Jahre da Kallima (?) stand (?).

Aus der Zeit des Sumula-ilu.^{15) 16)}

¹ 3 Sar Grundstück ² Thür und ,
³ Besitz (?) der Nabišunu , ⁴ Tochter des Šamaš-manni,
⁵ und der Söhne des Gadanim, ⁶ - seines Hauses für
 ⁷ ⁸ ⁹ ¹⁰ hat vom
 -su-nūri, Sohn des Gadanim, ¹¹ -Dainu-iḫbi (?) . . . ,
¹² Sohn des Gimil-Šamaš (?), ¹³ gekauft (und) ¹⁴ zum vollen
 Preise ¹⁵ Geld gezahlt. ¹⁶ Den-Stab ¹⁷ hat man hinüber-
 gehen lassen. ¹⁸¹⁷⁾

Taf. mar (ilu) (?) A-AB(?) -BA-in-pu-u. ¹⁵⁾ cf. K. B. II, 286. ¹⁶⁾ Bu
 88—5—12, 203; nach einer Copie Dr. Br. Meissners, die dieser mir in
 liebenswürdiger Weise zur Verfügung gestellt hat. Autographie in
 meinen »Neuen Texten«. ¹⁷⁾ Wenn nach den Resten dieser auf dem
 Rand stehenden Zeile hier wirklich ein Zeugename erscheinen sollte,
 so muss angenommen werden, dass der Schreiber ihn irrthümlich hier
 eingeschoben hat.

¹⁹U-KUR [MULU MULU] ²⁰NU-MU-UN-GI-GI[-NÍ] ²¹MU
 (ana arkât ûmî) (amîlu ana amîlim) (ulâ itûrûma) (niš)
 (ilu) Šamaš ²²(ilu) Marduk ²³u Su-mu-la-ilu ²⁴it-mu-u ²⁵pi(?)
 ar(?)-ki ²⁶šar¹⁾-ru-um ²⁷MI²⁾ šar¹⁾-ra-am ²⁸maḥarku
²⁹maḥar Šamaš-a-ku ³⁰maḥar PA-MÍ-tu-ba-nit ³¹Í-ri-iš-ti
 (ilu) Malik ³²PA ša-na-ku-u(?) ³³maḥar Ib(?)·ku(?)· ³⁴maḥar
 Ša-ri-ba(?) ³⁵mâri (mātu)

Aus der Zeit des Zabû.³⁾

¹apil Bî-li-su-nu ²mârat A-za-nu-um ³u apil La-ma-ša-tum
⁴mârat Ḥaš(?)·šu-ra(?)·ni ⁵Šamaš· ⁶mâr A-ḥu
⁷iklu i-na ši ⁸ma-la ba-z[u]-u(?) ⁹UŠ-SA-DU Sin-iš-
 mî-ni ¹⁰u La-ma-ša-tum ¹¹Í-RU-A i-na UD-KIB-NUN-KI ¹²ma-la
 (bitu ipšu)
 ba-zu-u DA (?) ¹³Sin-ḡu-uṭ-ra-am ¹⁴mâr Ja-ta-da-tum ¹⁵Í-RU-A
 (ita) (bitu ipšu)
 i-na Ig-gi-in ¹⁶ma-la ba-zu-u ¹⁷DA Bî-li-su-nu ¹⁸1 ŠAG-ŠAL
 (ita)
 I-ti-(ilu) UD-MI ^{19¹⁾}pi-ar-ka gi-ru(?) ²⁰u bu-šu-ši-na⁴⁾ ²¹mala
 i-ba-aš-šu ²²iš-tu bi-í ²³a-na ḥurâši ²⁴ša (ilu) Šamaš TAB-BA-
 (tappu-
 šu-ma ²⁵MU Šamaš Marduk ²⁶u Za-bu-um ²⁷ša a-pi-at dup-a-
 šu-ma) (niš)
 ni-im ²⁸i(?)·na-ka-ru ²⁹maḥar Li-bi-it ³⁰maḥar Ša-nu-nu maḥar
 A· ³¹maḥar Rammân-ri-mî-ni ³²maḥar Pu-la-ši-i maḥar
 Arad-Šamaš ³³maḥar I-da-du-um ³⁴maḥar La-ma-zi ³⁵maḥar
 Malik-ši-ti ³⁶maḥar Bî-li-su-nu ³⁷maḥar Ru-ba-tum ³⁸maḥar
 Šamaš-ka-ra ³⁹maḥar Na-ru-ub(?)·tum ⁴⁰maḥar Ba-ka-ta-ni
⁴¹maḥar Ar-na-ba-tum

Auf dem linken Seitenrand: ^{1a}maḥar Na-ra-am-tum ^{2a}maḥar
 Ma-mi-šar(?)·ra-at ^{3a}maḥar Al-mi-(ilu) NIN-GAL ^{4a}maḥar A-ḥa-
 ma-nu ^{5a}maḥar Ri-ma-tum

¹⁾ resp. sar. ²⁾ oder phonetisch mi zu lesen? ³⁾ cf. K. B. II, 286. V. A. Th. 959/60, veröffentlicht bei Peiser, Neue Texte. ⁴⁾ Die äussere Tafel bietet folgende Variante: pi-ar-ka(?) u La-ma-ša-tum [ma-]la [i-ba-aš-šu].

*) Da das Suffix šina auf mehrere Frauen gehen muss, so könnte in pi-ar-ka-gi-ru der Name einer zweiten Slavin gesucht werden. Dem widerspricht aber die Variante, wonach das Suffix auf die zu ergän-

¹⁹Niemals sollen sie wider einander ²⁰sich umwenden. ²¹Mit Anrufung des Šamaš, ²²Marduk ²³und des Sumula-ilu ²⁴haben sie geschworen: ²⁵Nach ²⁶..... ²⁷..... ²⁸Vor -ku, ²⁹vor Šamaš-aku, ³⁰vor PA-MÍ-tubáliṭ (?), ³¹vor Írīšti-Malik, ³²dem, ³³vor Ibku(?) -... (und) ³⁴vor Šariba, ³⁵den Söhnen des

Aus der Zeit des Zabū.³⁾

¹Der Sohn der Bilisunu, ²der Tochter des Azanum, ³und der Sohn der Lamašatum, ⁴der Tochter des Haššurani (?), ⁵Šamaš-....., ⁶der Sohn des Aḫū-....., ⁷(sind mit bezug auf) das Feld in-ši, ⁸soviel es ist, ⁹anstossend an Sin-išmīni ¹⁰und Lamašatum, ¹¹das gebaute Haus in Sippar, ¹²soviel es ist, an der Seite ¹³des Sin-putram, ¹⁴Sohns des Jatadatum, ¹⁵das gebaute Haus in Iggin, ¹⁶soviel es ist, ¹⁷an der Seite der Bilisunu, ¹⁸1 Stück Selavin (namens) Iti-Šamaš-šalmu, ¹⁹.....*) ²⁰und ihre Habe, ²¹soviel es ist, ²²nach der Entscheidung***) ²³(der Serie) »Für Gold« ²⁴Genossen†) des Gottes Šamaš. ²⁵Anrufung des Šamaš, Marduk ²⁶und des Zabum. ²⁷Wer dem Wortlaut der Tafeln ²⁸zuwiderhandelt (etc.)††). ²⁹Vor Libit, ³⁰vor Šanunu, vor A-....., ³¹vor Rammān-rimīni, ³²vor Pulaši, vor Arad-Šamaš, ³³vor Idadum, ³⁴vor Lamazi, ³⁵vor Malik-šiti, ³⁶vor Bilisunu, ³⁷vor Rubatum, ³⁸vor Šamaš-kara, ³⁹vor Narubtum (?), ⁴⁰vor Bakatani, ⁴¹vor Arnabatum,

^{1a} vor Naramtum, ^{2a} vor Mami-šarrat (?), ^{3a} vor Almi-(ilu) NIN-GAL, ^{4a} vor Aḫamanu, ^{5a} vor Rimātum

zende Bilisunu und [auf Lamašatum zu beziehen sein wird. Dann muss Zeile 19 vorläufig noch unerklärt bleiben; warka, wie oben, gleich arka »nach«? **) So möchte ich, gegen Meissner a. a. O. S. 145, diesen schwierigen terminus auffassen. †) d. i. sie und ihr Besitz gelten als Antheilhaber des Gottes, dem oder dessen Tempel sie zugeordnet sind. Ob damit ausgesprochen war, dass sie von ihrem Einkommen an Šamaš so viel zu zahlen hatten, wie sonst an einen Compagnon? ††) Ellipse.

Aus der Zeit des Apil-Sin.¹⁾

¹a-na Sin-i-ki-šam ²mār Bu(?)-ša(?)-ia ³u mār A-na-ili-ma-da²⁾ di(?)-ni ⁴A-pi-at-ki u mārī-šu MU(?)³⁾ ⁵Marduk-DUP-i-li u I-bi- ⁶mārī Nu-ḫi-ia ⁷mārī Nu-ḫi-ia⁴⁾ ⁸ana Sin-i-ki-ša-am i-ra-ga-mu-ma ⁹A-pa-šu NU ¹⁰i-ḫad-du-ša

(lā)

¹¹i-da-šu-nu i-ta(?)-aš-ša-ma ¹²Ri-bi-it-Sippar (ki) mārī-šu . . .

¹³u Sin-i-ki(-ša)-am zīt-tu-šu ¹⁴u-ul i-ba-ga-ar-ma ¹⁵A-pa-šu i-ḫad-du-ša ¹⁶u mārāt Sin-i-ki-šam ¹⁷MU Šamaš Marduk u A-pil-Sin

(niš)

¹⁸IN-PAD-DÍ-ÍŠ ¹⁹maḥar Pi-ar-du-um ²⁰maḥar I-ki-bu-um mār

(itmū)

A-bi-ḫa-ar ²¹maḥar Sin-i-ki-ša-am mār I-bi-(ili) . . . ²²(maḥar)⁵⁾

A-na-Šamaš-kal-la-ma mār . . . ²³maḥar Ṭi-mi- . . . mār Bī- . . .

(ilu) GI ²⁴(maḥar)⁵⁾ Bu-ri-ia mār (ilu) Marduk- . . . ²⁵Arad-(ilu) Mar-tu mār Bu-gi-ia ²⁶Sin-ri-mi-ni ²⁷mār I-bi-ik ²⁸Ilu-šu-a-bu-šu mār Ḫa-ad-du-um ²⁹I-li-i-mi-ti mār Sin-ri-mi-ni ³⁰Ilu-da-mi-ik mār Zu-za-⁷⁾

³¹I-bi-ik-Rammān mār Pi-u-na-um ³²A-bu-ia-tum ³³Sin-pu-uṭ-ra-am

Auf dem Seitenrand: a-di A-na-ili-ma-da ba-al-ṭi-at i-is-sik(?) bītu u su-na-tum ša Sin-i-ki-ša-am

Aus der Zeit des Sin-muballit.⁶⁾I.⁷⁾

¹Arad-Tu-tu-tum(?) ²u Bī-li-su-nu ³mārī A-ḫa-tum ⁴A-ḫa-tum (*weggedrückte Zeichen*) ⁵i(?)-li arki šu-nu-ti ⁶a-di A-ḫa-tum ba-al-ṭi-at ⁷. aš-šu-u(?) ⁸pi-ar-ki A-ḫa-tum ⁹ma-ma-an mi-nu-ma ¹⁰i-li-šu-nu u-ul i-šu ¹¹ina i-li A-KU-i-na . . . ¹²a-na (ilu) Malik-ka-la-bu ¹³a-na Ki-tab-lu ḫi-pu ¹⁴i-di-in ¹⁵MU Šamaš

(niš)

Malkatu Marduk(?) ¹⁶u Sin-mu-ba-liṭ šarri ¹⁷IN-PAD-DÍ-ÍŠ

(itmū)

¹⁸maḥar Arad-šarri ¹⁹maḥar . . . -ši . . . -li-bu(?)-u(?) ²⁰maḥar (ilu) . . . -nadin- . . .

¹⁾ cf. K. B. II, 286; V. A. Th. 815, veröffentl. bei Peiser, a. a. O.

²⁾ oder A-na-ili-ma-DA, oder A-na-ili-MA-DA, wobei DA = li'u sein würde, zu lesen. ³⁾ oder MÍŠ? ⁴⁾ wiederholt! Aber cf. Anm. *). ⁵⁾ Vom Schreiber ausgelassen und ebenso vor den von Zeile 25 an folgenden Namen.

⁶⁾ cf. K. B. II, 286. ⁷⁾ V. A. Th. 750, veröffentl. bei Peiser, a. a. O.

Aus der Zeit des Apil-Sin.¹⁾

¹Für Sin-iķišam, ²den Sohn des Bušaia(?) ³und Sohn der Ana-ili-mada, (ist) der Process (entschieden). ⁴Amatki und sein Sohn ... ⁵Marduk-DUP-ili und Ibi-....., ⁶die Söhne der Nuĥia, ⁷(sind)*) die Söhne der Nuĥia. ⁸Wenn sie wider Sin-iķišam klagen: ⁹»Apašu ¹⁰sei nicht ihre**)«, ¹¹werden ihre (der Kläger) Hände†) herausgehen. ¹²Dem Ribit-Sippar, seinem Sohn, ¹³und Sin-iķišam wird er seinen Antheil ¹⁴nicht bestreiten, ¹⁵und Apašu (ist) ihre**) ¹⁶und Tochter des Sin-iķišam. ¹⁷Mit Anrufung zu Šamaš, Marduk und Apil-Sin ¹⁸haben sie gesprochen. ¹⁹Vor Wardum, ²⁰vor Ikibum, Sohn des Abihar, ²¹vor Sin-iķišam, Sohn des Ibi-(ilu), ²²vor Ana-Šamaš-kallama, Sohn des, ²³vor Tīmi-....., Sohn des Bi.... (ilu) GI, ²⁴vor Buria, Sohn des Marduk-....., ²⁵vor Arad-Martu, Sohn des Bugia, ²⁶vor Sin-rīmini, ²⁷Sohn des Ibik, ²⁸vor Ilušu-abušu, Sohn des Haddum, ²⁹vor Ili-imiti, Sohn des Sin-rīmini, ³⁰vor Ilu-damiķ, Sohn des Zuza', ³¹vor Ibik-Rammân, Sohn des Pi-u-na-um(?), ³²vor Abniatum, ³³vor Sin-putram.

So lange Ana-ili-mada lebt, gehört das Einkommen, das Haus und dem Sin-iķišam.

Aus der Zeit des Sin-mubâlīt.⁶⁾I.⁷⁾

¹Auf Arad-Tututum(?) ²und Bilisunu, ³die Kinder der Aĥatum, ⁴hat Aĥatum () ⁵Anspruch erhoben. Darnach sie, ⁶so lange Aĥatum lebt, ⁷werden ⁸Nach Aĥatum ⁹wird Niemand irgend einen ¹⁰(Anspruch) auf sie haben. ¹¹Auf Conto(?) des ¹²ist an Malik-kalabu (und) ¹³an Kitablu — zerbrochen(?) — ††) ¹⁴gegeben worden. ¹⁵Mit Anrufung von Šamaš, Malkat, Marduk(?) ¹⁶und Sin-mubâlīt, dem Könige, ¹⁷haben sie gesprochen. ¹⁸Vor Arad-šarri, ¹⁹vor ši ... libû(?), ²⁰vor (ilu) -nadin,

*) Auf diese Fassung führt die Wiederholung des Namens und der Zusammenhang; es bleibt aber zweifelhaft, ob Nuĥia als Frauenname aufzufassen ist **) sc. der Ana-ili-mada! †) d. i. ihr Anspruch? ††) Unser Text also Copie der eigentlichen Tafel?

²¹maḥar Šamaš-tu-pi(?) -ia-ar ²²maḥar Lu-lu-mu-um ²³maḥar
 Li-bu-ra-am ²⁴maḥar (ilu) -Ī ²⁵maḥar Malkat-tal-lik
²⁶maḥar Bi-li(?) -tum ²⁷maḥar La-ma-zi ²⁸maḥar Ri-ba-tum
²⁹maḥar Um-mi-(ilu) AB-GAL ³⁰maḥar . . . -na-a-
³¹maḥar Ha-šu-tum ³²maḥar Tām-tum

II.¹⁾

¹(ilu) Šamaš-ra-bi Na-ra-am-tum ²i-ti-zi-ib ³zi-ik-ša ba-
 bil(?) -at ⁴u-zu-bi-ša ma-aḥ-ra-at ⁵Na-ra-am-tum a-ḥi-zi-a-nu-um
⁶i-ḥa-a-za-ma ⁷(ilu) Šamaš-ra-bi u-ul i-ra(-ga)²⁾ -am ⁸MU (ilu)
 (niš)
 Šamaš (ilu) Malkat (ilu) Marduk ⁹u Sin-mu-ba-li-iṭ ¹⁰IN-PAD-
 (itmû)
 DÍ-MÍŠ ¹¹maḥar Ilu-šu-abu-šu ¹²maḥar Aš(?) -kup(?) -pu-um
¹³maḥar Sin-i-im-ma-tim ¹⁴[maḥar] Li-tu-tu³⁾ ¹⁵maḥar
 (ilu) Šamaš-i-in-ma-tim ¹⁶maḥar (ilu) Šamaš-i-na-ia ¹⁷maḥar
 I-gab-ra-am ¹⁸maḥar Ra-bu-ut-Sin ¹⁹maḥar (ilu) Šamaš-ilu
²⁰maḥar I-li-ra-bi ²¹MU (ilu) Šamaš (ilu) Rammân
 (šattu)

Aus der Zeit des Hammurabi.⁴⁾I.⁵⁾

¹1 SAR I-RU-A a-ša-ar bitu ip-ša(?)⁶⁾ ²ša U-bar-(ilu) Sin
 (bitu ipšu)
 mar Ba-ba-tu⁷⁾ ³ina lib-ba ŠI-4-GAL SAR 5 ŠÍ Í-RU-A ⁴20
 (bitu ipšu)
 SAR kirû gišimmar GUB-BA⁸⁾ ⁵DA kirî Ili-iriba ⁶1 GAN
 (zaḫpu) (ita)
 iḫ-lum i-na iḫli ugar (ilu) DUN⁹⁾ -GI URU¹⁰⁾ -KI¹⁾ -PAD-DA

¹⁾ Bu. 88—5—12, 157, veröffentl. bei Meissner a. a. O. No. 91.

²⁾ Diese, von Meissner im Commentar zur Stelle vermuthete, Ergänzung ist sicher richtig. ³⁾ So dürfte nach der Autographie wohl zu transcribiren sein. ⁴⁾ cf. K. B. II, 286, K. B. III I, 106 ff. ⁵⁾ B 25, 25a, veröffentl. Strm. Warka 25 und 26. ⁶⁾ oder -šim? ⁷⁾ Var. Mu-lu-tu. ⁸⁾ Var. IB-SI. ⁹⁾ oder KA? ¹⁰⁾ Var. ÍRI-RA.

^{*}) d. i. Jahr, in dem auf Geheiss von Š. und R. etwas geschah, oder ähnlich. ^{**)} Nach der Variante Malutu. Er ist der Vater der folgenden 6 Brüder, cf. Strm. Warka 11, 20 ff. u. a. m. ^{†)} Wenn man, was grammatisch und syntaktisch möglich ist, annehmen will, dass 1 Sar = gleich dem ganzen Baugrundstück des Vaters ist, in das

²¹ vor Šamaš-tuwaia(?) , ²² vor Lullumum, ²³ vor Liburam, ²⁴ vor (ilu) -ikbi, ²⁵ vor Malkat-tallik, ²⁶ vor Bilitum(?), ²⁷ vor Lamazi, ²⁸ vor Ribatum, ²⁹ vor Ummi-(ilu) AB-GAL, ³⁰ vor nâ , ³¹ vor Hašutum, ³² vor Tântum.

II.¹⁾

¹ Šamaš-rabi hat die Naramtum ² aus der Ehe entlassen. ³ Ihre führt sie (mit sich) fort; ⁴ ihr Entlassungsgeld hat sie empfangen. ⁵ Wenn ein (anderer) Freier die Naramtum ⁶ heiratet, ⁷ wird Šamaš-rabi nicht Klage führen. ⁸ Mit Anrufung von Šamaš, Malkat, Marduk ⁹ und Sin-mubâliṭ ¹⁰ haben sie gesprochen. ¹¹ Vor Ilušu-abušu, ¹² vor Askuppum(?), ¹³ vor Sin-im-matim, ¹⁴ vor Litutu , ¹⁵ vor Šamaš-in-matim, ¹⁶ vor Šamaš-inaia, ¹⁷ vor Igabram, ¹⁸ vor Rabût-Sin, ¹⁹ vor Šamaš-ilu, ²⁰ vor Ili-rabi. ²¹ Jahr des Šamaš und Rammân*).

Aus der Zeit des Hammurabi.⁴⁾I.⁵⁾

¹ 1 Sar Baugrundstück, der Platz des Baugrundstücks ² des Ubar-Sin, Sohns des Babatu**), ³ davon $\frac{1}{4}$ Sar 5 Ší gebautes Haus†), ⁴ 20 Sar Garten, bestanden mit Dattelpalmen, ⁵ an der Seite des Ili-iriba, ⁶ 1 Gan Feld von dem Feld im Gefilde des Gottes Dungi(?)††) in URU(KI)-PAD-DA

sich die Söhne theilen, dann müsste $\frac{1}{4}$ Sar + 5 Ší + 5 × 25 Ší = 1 Sar sein, d. i. 1 Sar = $17\frac{1}{3}$ Ší, oder, wenn statt 5 Ší 4 Ší zu lesen ist = 172 Ší. Dies stimmt anscheinend nicht mit den sonstigen Angaben der Texte (1 Šar > 13 Gin, 1 Gin > 26 Ší, cf. Meissner a. a. O. S. 104); die andere, mögliche Annahme ist, dass der älteste Sohn 1 Šar Baugrund, von dem $\frac{1}{4}$ Šar 5 Ší bebaut sind, erhält, wobei aber allerdings die genauere Bezeichnung des Stückes nach dem Vater auffällig ist, da diese Bezeichnung bei den anderen dann fehlt; doch wäre dies immerhin angängig. ††) Wenn der König Dungi hier genannt wäre, so würde man LUGAL hinter dem Namen erwarten. Vielleicht aber ist die Gruppe zu Dungi-Uru-padda zusammenzufassen!

⁷1 daltu (iṣu) miṣṣa¹⁾ ša Í-KISAL-RA ⁸20 GUR ŠÍ 1¹/₃ šiklu
kaspi ⁹zittu I-din-(ilu) Šamaš ¹⁰25 ŠÍ Í-RU-A DA I-din-(ilu)
(bitu ípšu) (ita)
Šamaš ¹¹12 SAR kirú DA kiri I-din-(ilu) Šamaš²⁾ ¹²1 GAN
(iḫ-lum DA iḫli³⁾ I-din-Šamaš ¹³1 daltu (iṣu) miṣṣa¹⁾ ša
(ita)
Í-KISAL-RA ¹⁴10 GUR ŠÍ 2 šiklu kaspi iṣ-ši(?) AN AŠ⁴⁾
¹⁵1 SAG⁵⁾ ardu Lu-uš-ta-mar-(ilu) Šamaš MU-NI-Í ¹⁶ša i-na
(šum-šu)
ti-li-ti-šu a-na i-li-a-ti-šu ¹⁷il-ku-u ¹⁸zittu I-ri-ba-am-(ilu) Sin
¹⁹25 ŠÍ Í-RU-A DA bití I-ri-ba-am-(ilu) Sin ²⁰12 SAR kirí DA
(bitu ípšu) (ita) (ita)
kirí I-ri-ba-am-(ilu) Sin ²¹1 GAN iḫ-lum i-na iḫli (ilu) DUN-GI
URU-KI-PAD-D[A] ²²DA I-ri-ba-am-(ilu) Sin ²³1 daltu (iṣu)
(ita)
miṣṣa⁶⁾ ša Í-KISAL-RA ²⁴10 GUR ŠÍ 2 šiklu kaspi ²⁵zittu
I-bi-(ilu) NIN-ŠAH ²⁶25 ŠÍ Í-RU-A DA bití I-bi-(ilu) NIN[-ŠAH]
(bitu ípšu) (ita)
²⁷12 SAR kirú gišimmar GUB-BA ²⁸DA kirí I-bi-(ilu) NIN-
(zakpu) (ita)
ŠAH ²⁹1 GAN iḫli i-na iḫli ugar (ilu) DUN-GI URU-KI-
PAD-DA ³⁰DA I-bi-(ilu) NIN-ŠAH ³¹1 daltu (iṣu) miṣṣa⁶⁾ ša
(ita)
Í-KISAL-RA ³²10 GUR ŠÍ 2 šiklu kaspi ³³zittu Ša-am-ši-ia⁷⁾
³⁴25 ŠÍ Í-RU-A DA bití Ša-am-ši-ia⁷⁾ ³⁵12 SAR kirí gišimmar
(bitu ípšu) (ita)
GUB-BA DA kirí Ša-am-ši-ia⁷⁾ ³⁶1 GAN iḫ-lum ša i-na iḫli
(zakpu) (ita)
ugar (ilu) DUN-GI URU-KI-PAD-DA⁸⁾ ³⁷ša DA Ša-am-ši-ia
(ita)

¹⁾ Ideogr. idin = širu? cf. Zeile 43! ²⁾ Var. fügt ein: DA kirí
..... IV KAM ÍRI-RA-PAD-DA. ³⁾ fehlt Var. ⁴⁾ oder iṣ-ši-na(?)
cf. Zeile 38. ⁵⁾ Var. bietet 2 abweichende Zeilen, von denen aber
nur Reste des Anfangs erhalten sind. ⁶⁾ siehe oben Anm. 1. ⁷⁾ Var.
(ilu) Šamaš-mu-ši-zi-ib. ⁸⁾ Var. wie oben in Anm. 10 zu S. 16.

*) cf. Strm. Warka 52. **) Variante fügt ein: An der Seite des
Gartens des Vierten von ÍRI(RA)-PAD-DA. Vergl. zu diesem
Namen Dûr-pad-da in der Inschrift Samsu-iluna's K. B. III, 1, S. 132, ¹⁶.
†) Dieser Slave wird auch Strm. Warka 44 (Meissner a. a. O. S. 61)

⁷1 Thür aus mišša-Holz im -Hause, ⁸20 Gur Korn, ¹ $\frac{1}{3}$ Šekel Geld, ⁹(sind) Antheil des Idin-Šamaš*); ¹⁰25 Ši gebautes Haus an der Seite des Idin-Šamas, ¹¹12 Sar Garten an der Seite des Gartens des Idin-Šamaš**), ¹²1 Gan Feld an der Seite des Feldes des Idin-Šamaš, ¹³1 Thür aus mišša-Holz im -Hause, ¹⁴10 Gur Korn, 2 Šekel Geld, ¹⁵1 Stück Slave mit Namen Luštamar-Šamaš†), ¹⁶den er bei seinem Rechtsanspruch auf sein zu Beanspruchendes††) ¹⁷genommen hatte, ¹⁸Antheil des Iribam-Sin^{o)}; ¹⁹25 Ši gebautes Haus an der Seite des Hauses des Iribam-Sin, ²⁰12 Sar Garten an der Seite des Gartens des Iribam-Sin, ²¹1 Gan Feld vom Felde des Gottes Dungi(?) in URU(KI)-PAD-DA^{oo)}, ²²an der Seite des Iribam-Sin, ²³1 Thür von mišša-Holz im -Hause, ²⁴10 Gur Korn, 2 Šekel Geld ²⁵(sind) Antheil des Ibi-NIN-ŠAH, ²⁶25 Ši gebautes Haus an der Seite des Hauses des Ibi-NIN-ŠAH, ²⁷12 Sar Garten, mit Palmen bestanden, ²⁸an der Seite des Ibi-NIN-ŠAH, ²⁹1 Gan Feld vom Feld in dem Gefilde des Gottes Dungi in URU(KI)-PAD-DA^{oo)}, ³⁰an der Seite des Ibi-NIN-ŠAH, ³¹1 Thür von mišša-Holz im -Haus, ³²10 Gur Korn, 2 Šekel Geld ³³(sind) Antheil des Šamšia*†); ³⁴25 Ši gebautes Haus an der Seite des Hauses des Šamšia*†), ³⁵12 Sar Garten, mit Palmen bestanden, an der Seite des Šamšia*†), ³⁶1 Gan Feld, das vom Feld im Gefilde des Gottes Dungi in URU(KI)-PAD-DA^{oo)} (ist), ³⁷das an der Seite des Šamšia,

als Antheil des Iribam-Sin in einem Rechtsstreit dieses Mannes mit Šili-Ištar erwähnt. ††) cf. die bei Meissner a. a. O. S. 16 angeführte Syllabar-Stelle, die aber nicht so zu fassen ist, wie er es thut; ilatu kann sich nicht bloss auf den ältesten Bruder beziehen, was ja unser Text unwiderleglich beweist. Auch im altbabylonischen Recht wird ilû, itilû die Bedeutung »erheben« scil. einen Rechtsanspruch haben, wie im neubabylonischen, cf. für letzteres meine »Bab. Verträge« S. 312 und 350 sub voce. ^{o)} cf. Strm. Warka 52. ^{oo)} siehe Anm. ††) auf S. 17. *†) Var. Šamaš-mušizib; cf. Strm. 11 ²¹.

³⁸ 10 GUR ŠÍ 2 šiklu kaspî iṣ-ši-na¹⁾ ³⁹ zittu Ilu-na-ši-ir ⁴⁰ 25
 ŠÍ Í-RU-A DA bîti Ilu-na-ši-ir ⁴¹ 12 SAR kirû gišimmar GUB-BA
 (bîtu ípšu) (ita) (zakpu)
 DA kiri Ilu-na-ši-ir ⁴² 1 GAN iḫ-lum (ina)²⁾ iḫli ugar (ilu)
 (ita)
 DUN-ĜÍ URU³⁾-PAD-DA ⁴³ 1 daltu (iṣu)⁴⁾ mi-iṣ-ša ša Í-KISAL-
 RA ⁴⁴ 10 GUR ŠÍ⁵⁾ 10⁶⁾ KA šamni ⁴⁵ zittu Ma-ri-ir-ši-tim ⁴⁶ i-na
 mi-it-gu-ur-ti-šu-nu is-ga-am i-du-u-ma ⁴⁷ zittu bît AD-DA-A-NI
 (abišunu)
 NI-BA-Í-NÍ ⁴⁸ U-KUR-ŠU U-NU-MÍ-A-KAM ŠÍŠ ŠÍŠ-RA INIM
 (uza'izû) (ana arkât ûmî) (matima) (aḫu ana aḫi) (ul
 NU-MAL-MAL ⁴⁹ NU-MU-UN-DA-BAL-Í ⁵⁰ MU Nannar Marduk
 iragam) (ul ibagar)⁷⁾ (niš)
⁵¹ u Ḫa-am-mu-ra-bi šarri IN-PAD-MIŠ ⁵² maḫar A-pil-(ilu) Sin
 (itmû)
 DU Nannar-BA-AN-SUM ⁵³ maḫar Ili-i-ma⁸⁾-a-bi DU Ilu-muš-
 (mâr) (-iddin)
 šî-mi ⁵⁴ maḫar Amil-Nannar DU Ni-is(?)-da(?)-tum(?) ⁵⁵ maḫar
 Pi-(ilu) Bîl DU Ziḫ(?)-ku-li⁹⁾ ⁵⁶ maḫar A-NIM¹⁰⁾-Í¹¹⁾ DU A-pi-
 ia(-a¹²⁾-tum ⁵⁷ maḫar Ili-ki ša-am DU I-nu-un-Í-a ⁵⁸ maḫar Ili-
 iriba DU Amil-Bîl ⁵⁹ maḫar A-na-(ilu) Sin-i-mi-id DU Ni-da-na-
 tum ⁶⁰ maḫar Ili-u-(ilu) Šamaš DU Ig-mil-(ilu) Sin ⁶¹ maḫar
 A-pi-il-ili DU (ilu) Sin-ri-mi-ni ⁶² maḫar Ši-li-Ištar DU A-pi-il-
 (ilu) Martu ⁶³ maḫar (ilu) Sin-šî-mi-i DU I-na-bi-ili-šu ⁶⁴ maḫar
 Ši-ib-(ilu) Sin DU Nu-ur-(ilu) NIN-ŠAḪ ⁶⁵ maḫar Li-bi-it-Ištar
 DUP-SAR ^{65a} (kleine verwischte Zeile) ⁶⁶ (maḫar¹³⁾ DUP (amîl)
 (kunuk) (šîbûti)
 INIM-MA-BI-MÍŠ (IB-RA)¹⁴⁾ ⁶⁷ ITU ŠÍ-ḪI-TAR UD 4-KAM
 (barmu) (arḫu) (Addaru) (ûmu)
⁶⁸ MU¹⁵⁾ Í-MÍ-TÍ-UR-SAG-ĜÍ
 (šattu)

¹⁾ so nach Zeile 14 wohl zu lesen; das eine der beiden vor šî stehenden Zeichen scheint iṣ zu sein, das andere ist wohl ungiltig und fortgedrückt. ²⁾ Var. i-na. ³⁾ KI fehlt hier; Var.: IRI(-RA). ⁴⁾ fehlt Var. ⁵⁾ Var. Šî-um. ⁶⁾ Var. 11. ⁷⁾ = ipaḫar. ⁸⁾ Var. ba. ⁹⁾ Var. Zi-ḫi-lu-um-ga-mil. ¹⁰⁾ Strm. liest -TÍ- im Glossar; mir scheint das Zeichen eher nim zu sein, wofür auch die semitische Auflösung in der Var. spricht. ¹¹⁾ Var. Í-tí-il-lum. ¹²⁾ so Var. ¹³⁾ fehlt Var. ¹⁴⁾ so Var. ¹⁵⁾ Var. fügt ein Ḫa-am-mu-ra-bi LUGAL-Í.

³⁸ 10 Gur Korn, 2 Šekel Geld ³⁹ (sind) Antheil des Ilu-nâsir*), ⁴⁰ 25 Ši gebautes Haus, an der Seite des Hauses des Ilu-nâsir, ⁴¹ 12 Sar Garten, mit Palmen bestanden, an der Seite des Ilu-nâsir, ⁴² 1 Gan Feld (vom) Feld im Gefilde des Gottes Dungi in URU-PAD-DA**) ⁴³ 1 Thür von mišša-Holz im-Hause, ⁴⁴ 10 Gur Korn, 10 Ka Oel, ⁴⁵ (sind) Antheil des Mari-iršitim†). ⁴⁶ In Uebereinstimmung mit einander haben sie das Einkommen††) bestimmt und ⁴⁷ den Antheil des Hauses ihres Vaters vertheilt. ⁴⁸ Niemals in späteren Tagen wird Bruder gegen Bruder Forderungen geltend machen, ⁴⁹ noch Ungiltigkeit beantragen. ⁵⁰ Mit Anrufung von Nannar, Marduk, ⁵¹ und Hammurabi, dem König, haben sie geschworen. ⁵² Vor Apil-Sin, Sohn des Nannar-iddin ⁵³ vor Ili-imâbi, Sohn des Ilu-muššimi, ⁵⁴ vor Amil-Nannar, Sohn des Nisdatum (?), ⁵⁵ vor Pi-Bil, Sohn des Zikḫuli⁰), ⁵⁶ vor Itillum, Sohn des Apiâtum, ⁵⁷ vor Ili-ikīšam, Sohn des Inun-Īa, ⁵⁸ vor Ili-iriba, Sohn des Amil-Bil, ⁵⁹ vor Ana-Sin-imid, Sohn des Nidanatum, ⁶⁰ vor Ili-u-Šamaš, Sohn des Igmil-Sin, ⁶¹ vor Apil-ili, Sohn des Sin-rimīni, ⁶² vor Šili-Ištar, Sohn des Apil-Martu, ⁶³ vor Sin-šimi, Sohn des Ina-pi-ilišu, ⁶⁴ vor Šib Sin, Sohn des Nûr-Ninšah, ⁶⁵ vor Libit-Ištar, dem Schreiber, ⁶⁵ a. ⁶⁶ Das Siegel der Zeugen ist aufgedrückt⁰⁰). ⁶⁷ Addar, 4. Tag, im Jahre, ⁶⁸ da Hammurabi den Ī-MĪ-TĪ-UR-SAG-Tempel

*) als Zeuge erwähnt Strm. 50³² (dort geschrieben I-la a). **) cf. Anm. ††) auf S. 17. †) als Zeuge erwähnt Strm. 50³² (dort geschrieben mit Ideogr. für mâr Sohn!), 11²³. ††) iškū = Antheil; im speciellen ein Einkommen, das aus Antheilen an Abgaben entspringt. ⁰) Var. Zikilum-gamil. ⁰⁰) So nach der Var. zu übersetzen, cf. Meissner a. a. O. S. 45; wenn mahar des Textes richtig wäre, müsste DUP fehlen!

⁶⁹MU-UN-BIL-LAL ⁷⁰Í-ŠI-UN¹⁾ KI BA-MAḪ ⁷¹(ilu) Za-ma-ma
(uddiš) (ša zikḫurati) (iršitimšu) (uṣir)
(ilu) Ninni²⁾

II.³⁾

¹aš-šum kiri ša Sin-ma-gir ²ša Apil⁴⁾-(ilu) Mar-tu a-na
kaspi i-ša-mu ³Ilu-ba-ni a-na ši-im-da-at-tu-uš ⁴ip-ku-ru-ur⁵⁾-ma
a-na daini ⁵il-li-ku-ma daini ⁶a-na bābi (ilu) NIN-MAR-KI
iṭ-ru-du-šu-nu-ti-ma ⁷daini ša bābi (ilu) NIN-MAR-KI ⁸Ilu-
ba-ni i-na bābi (ilu) NIN-MAR-KI ⁹ki-a-am iz-kur um-ma šu-
u-ma ¹⁰lu-u mar Sin-ma-gir a-na-ku ¹¹a-na ma-ru-tim il-ki-a-
an-ni ¹²ku-nu-uk-ki la iḫ-ti⁶⁾-pu-ma ¹³ki-a-am iz-kur-ma iš-tu
(ilu) Ri-im-Sin⁷⁾ ¹⁴kirû u bitu a-na⁸⁾ Ilu-ba-ni ¹⁵u-bi-ir-ru
i-tu-ur ¹⁶Sin-mu-ba-li-iṭ ¹⁷kirû Ilu-ba-ni ip-ku-ur-ma ¹⁸a-na
daini il-li-ku-ma ¹⁹dainû a-na a-na-a-ši ²⁰u ši-bu-tim iṭ-ru-du-
šu-nu-ti-ma ²¹i-na bāb (ilu) Marduk (ilu) Šu-uš-ša (ilu) Nannar
²²(ilu) Ḫu-ša (ilu) NIN-MAR-KI ²³(ilu) mar-ta (ilu) Marduk
²⁴Í-KU(?) TA DU-NU-UM iz-zi-zu-ma ²⁵ši-bu-tum pa-nu-tum ša
Apil-(ilu) Mar-tu ²⁶i-na bāb (ilu) NIN-MAR-KI ²⁷Ilu-ba-ni lu-u
ma-ru a-na-ku ²⁸u-ša-mu iḫ-bu-u-ma ²⁹kirû u bīti a-na Ilu-
ba-ni u-bi-ru ³⁰Sin-mu-ba-li-iṭ la i-tu-ru ³¹la i-ba-ga-ru-ma
³²MU (ilu) Nannar (ilu) Šamaš (ilu) Marduk ³³u Ḫa-am-mu-
(niš)
ra-bi LUGAL-Í IN-PAD
(šarri) (itmû)

¹⁾ Var. ŠI-Í-UN, cf. Brünnow, Signlist 3357. ²⁾ Var. fährt fort:
SAG-BI AN-GIM IL-LA MU-UN-RU-A. ³⁾ B. 57, veröffentl. bei Strm.
(ris-su) (kima šamī) (ušaḫḫi) ibnī)

Warka 30, Meissner a. a. O. No. 43. ⁴⁾ So lese ich hier auf Grund von
Zeile 36 und den von Strm. im Index zusammengestellten Namen; natür-
lich kann das Zeichen für »Sohn« auch durch Mār aufgelöst werden,
wie die Gleichung der Namen Strm. 50³² und 12²³ beweist. ⁵⁾ Schrei-
bung wie idbubub etc., beruht hier wohl auf Versehen. Die syntaktisch
erforderliche Form ist ipḫuru (Singular im Gegensatz zu dem folgenden
Plural illikû). ⁶⁾ Die Zeichen bei Strm. und Meissner gestatten diese
Lesung, welche grammatisch richtiger ist als iḫhipu. ⁷⁾ Der zweite

⁶⁹erneuerte (und) ⁷⁰des Thurmes Platz vergrösserte und
⁷¹(nach) Zamama und Ištar's Befehl (?) seine Spitze himmelhoch baute.

II.³⁾

¹Was anbetrifft den Garten des Sin-mâgir, ²welchen Apil-Martu für Geld gekauft, ³(aber) Ilu-bâni auf Grund seiner (Leistung) der Gespannfrohnde*) ⁴zurückverlangt hatte — und (zwar) waren sie zu den Richtern ⁵gekommen, und die Richter ⁶hatten sie an das Thor der NIN-MAR-KI verwiesen; und ⁷den Richtern des Thores der NIN-MAR-KI ⁸hatte Ilu-bâni im Thor der NIN-MAR-KI also ausgesagt: ⁹Was ihn anbeträfe, ¹⁰»so**) bin ich Sohn des Sin-mâgir, ¹¹da mich dieser zur Sohnschaft angenommen, ¹²die Urkunde (darüber) nicht vernichtet hat;« und ¹³auf Grund dieser Aussage hatten sie unter†) Rim-Sin ¹⁴den Garten und das Haus dem Ilu-bâni ¹⁵zugesprochen — so trat auf††) ¹⁶Sin-mubâlîṭ, ¹⁷verlangte den Garten des Ilu-bâni zurück; und ¹⁸sie^{o)} kamen zu den Richtern, und ¹⁹(+^{28b}) die Richter sagten: »zu uns ²⁰und den Ältesten hat man sie verwiesen, und ²¹im Thor der Götter Marduk, Šušša, Nannar, ²²Huša und NIN-MAR-KI ²³der Tochter des Marduk, ²⁴im -Hause als (?) standen sie; und ²⁵die früheren Ältesten des^{oo)} Apil-Martu ²⁶hatte im Thor der NIN-MAR-KI ²⁷Ilu-bâni »»ich bin der Sohn«« ²⁸hören lassen«*†) und ²⁹sprachen den Garten und das Haus Ilu-bâni zu. ³⁰Sin-mubâlîṭ soll nicht auftreten, ³¹nicht zurückfordern; denn ³²mit Anrufung von Nannar, Šamaš, Marduk ³³und Hammurabi, dem König, haben sie gesprochen.

Theil des Namens ist unter die Zeile gerückt. *) -na fehlt bei Strm., Meissner hat es dagegen.

*) d. i. einer Frohnde, die auf dem Grundstück haftete, so dass durch Nachweis der Leistung derselben der faktische Besitz nachgewiesen werden konnte, während die Eigenthumsfrage sich nach dem Erbrecht reguliren musste. **) Hier beginnt das wörtliche Citat der Aussage, daher der Wechsel der Person. †) ištu eigentlich = seit, hier in die oben gegebene Bedeutung übertragen. ††) eig. wandte sich um. ^{o)} die beiden streitenden Parteien, d. i. Sin-mubâlîṭ und Ilu-bâni. ^{oo)} d. i. vor denen Apil-Martu seinen ersten Prozess zu führen hatte. *†) ušāmû O₂ von šimû hören, wie kaṭû zu Ende sein, O₂ zu Ende machen.

³⁴maḥar Sin-im-gur-an-ni ra-bi-a-nu ³⁵maḥar Í-til-ka-Sin ³⁶maḥar
 A-pil-ir-ši-tim ³⁷maḥar U-bar-rum ³⁸maḥar Za-an-bil(?) -Arad-Sin
³⁹maḥar A-ḫi-ia-a ⁴⁰maḥar Bil(?) -du-gu-ul(?)¹⁾ ⁴¹maḥar (ilu)
 Šamaš-ba-ni ⁴²mar A-bi-id-ra-ḫas²⁾ ⁴²maḥar Za-ni-ik-pi-šu
⁴³maḥar Iz-kur-Í-a nagir(?) biti(?) ⁴⁴maḥar Ba-u-i-la ⁴⁵DUB
 (kunuk)

MULU INIM-MA-BI-MÍŠ

(šibûti)

III.³⁾

¹10 GIN kaspi ²ša i-na ku-nu-uk ³zi-i-it-ti-šu ⁴a-na Ši-li-
 (šiklu)
 (ilu) Šamaš ⁵ša-ak-nu ⁶KI Ši-li-Ištar ⁷u A-pi-il-i-li ŠIŠ-A-NI
 (itti) (aḫišu)
⁸Ši-li-(ilu) Šamaš ⁹il-ti-ki ¹⁰li-ib-ba-šu ¹¹ta-a-ab ¹²u-ul i-ta-a-ar
¹³u-ul i-gi-ir-ri ¹⁴MU Ḫa-am-mu-ra-bi ¹⁵IN-PAD ¹⁶maḥar Ki-
 (niš) (itmû)
 iš-ti-(ilu) UR-Ra ¹⁷Sin-ša-mu-ut-tí DU A-ap-pa-a ¹⁸A-bu-pi-am
 (mâr)
¹⁹A-pil-Sin DU (ilu) Nannar-BA-AN-SUM ²⁰Sin-u-zi-il-li ²¹Ib-ku-
 UR-RA DU Na-bi-i-li-šu ²²Sin-iriš šakkanakku ²³DUB MULU
 (kunuk)
 INIM-MA-BI-MÍŠ ²⁴(arab) NÍ-NÍ-GAR UD 13-KAM ²⁵MU
 (šibûti) (Ab) (ûmu) (šattu)
 Ḫa-am-mu-ra-bi LUGAL-Í ²⁶INIM-(ilu) Sin-LAL-TA ²⁷BAD
 (šarru) (ina kibit Sin) (dûr)
 MA-ÍR-(KI) ²⁸u BAD Í-AL-KA-A ²⁹BA-AN-GUL-LA
 (dûr) (u'abbit)

IV.⁴⁾

¹1 SAR KISLAḪ ŠAM-AZA GÍb-ku-Sin ²DA 2 SAR KISLAḪ
 (nidûtu) (šimat) (ita) (nidûtu)
 ŠAM-AZAG
 (šimat)

¹ Strm. und Meissner geben die gleichen Zeichen (Kab(?) -du-gu-
 mi(?)) wieder, welche aber trotzdem wohl auf die von mir vorgeschlagene
 Weise zu lesen sein werden. ² ḫas ist unter die Linie gerückt. ³ B 70,
 70a bei Meissner a. a. O. No. 27. ⁴ B. 56 und B. 61 cf. Strm. W. 29
 und 34, Meissner a. a. O. 46. Zum sachlichen Verständniß sind die Ur-
 kunden Strm. W. 45 = Meissner a. a. O. 45 und Strm. W. 41 = Meissner
 a. a. O. 46 zu vergleichen.

*) Hier dürfte, besonders unter Vergleich von Strm. 11¹⁸, 12¹⁹ mit
 den Siegelinschriften, wonach übrigens Im-mí-rum als Abkürzung für

³⁴Vor Sin-imguranni, dem Chef, ³⁵vor Itilka-Sin, ³⁶vor Apil-iršitim, ³⁷vor Ubarrum, ³⁸vor Zambil(?) -Arad-Sin, ³⁹vor Aḫijā, ⁴⁰vor Bīl-dugul, ⁴¹vor Šamaš-bāni, ⁴²dem Sohn des Abid-raḫas, ⁴²vor Zānik-pišu, ⁴³vor Izkur-Īa, dem -Beamten, ⁴⁴vor Bau-ila. ⁴⁵Das Siegel der Ältesten*).

III.³⁾

¹10 Šekel Geld, ²das mit der Urkunde ³seines Besitzes ⁴für Šili-Šamaš ⁵deponirt war, ⁶hat vom Šili-Ištar ⁷und Apil-ili, seinem Bruder, ⁸Šili-Šamaš genommen. ¹⁰Er ist ¹¹in Ordnung**); ¹²nicht wird er (zur Klage) sich umwenden, ¹³noch Klage anstellen. ¹⁴Mit der Anrufung des Ḥammurabi ¹⁵haben sie gesprochen. ¹⁶Vor Kišti-URRA, ¹⁷Sin-šamutti, Sohn des Appā†), ¹⁸Abupiam††), ¹⁹Apil-Sin, Sohn des Nannar-iddin, ²⁰Sin-uzilli, ²¹Ibku-URRA, Sohn des Nabi-ilišu, ²²Sin-iriš, dem šakkanak; ²³das Siegel der Ältesten (ist aufgedrückt worden). ²⁴13. Ab, ²⁵Jahr, da Ḥammurabi, der König, ²⁶nach dem Befehl des Sin ²⁷die Mauer von Mair ²⁸und die von Ī-alkā ²⁹zerstörte.

IV.⁴⁾

¹1 Sar-Boden, Erwerb des Ibku-Sin, ²an der Seite von 2 Sar-Boden, Erwerb des Šili-Ištar,

Narām-Rammān resp. Narām-Mīru erscheint, aber nach Strm. 57²⁴, 63²⁰ als Immīru zu lesen ist, vergl. auch Strm. 43²⁰ und die Siegelinschrift, wo ferner die Thatsache vorliegt, dass der Sohn mit dem Siegel des Vaters siegelte, Strm. 13, 28, 33 u. a. m., besser die Übersetzung »Zeugen« passen. Aber wahrscheinlich fungirten die »Ältesten« auch meistens als Zeugen. **) wörtl.: sein Herz ist gut; das kann bedeuten 1. nach Abschluss des Geschäftes ist er befriedigt, oder 2. er, d. i. sein Verstand oder sein Wille war bei Abschluss des Geschäftes in Ordnung, so dass keine Reclamation möglich ist. †) oder A'appā. ††) oder Abū'am.

³ša it-ti Sin-mu-ba-li-iṭ ⁴u ŠIŠ-A-NI-MIŠ DU-MIŠ Pir-ḥu-um
 (aḥi-šu) (marī)
⁵i-ša-a-mu ⁶pu-ḥa-ti-šu ^{1/2}SAR KISLAḤ DA Ibik-Sin ⁷u ^{1/2}
 (nidûtu) (ita)
 SAR libbi 1 SAR bitī U-ba-ai-tum ⁸DA bitī Ib-ku-Sin ⁹ŠAM-
 (ita) (šimat)
 AZAG Ši-li-Ištar DU I-li-iriba ¹⁰ša it-ti Sin-mu-ba-li-iṭ ¹¹u ŠIŠ-
 (mar)
 A-NI-MIŠ DU-MIŠ Pir-ḥu-um ¹³i-ša-a-mu ¹³i-na mi-it-gur-ti-šu-nu
 (aḥi-šu) (marī)
¹⁴Í Í-GIM Ši-li-Ištar ¹⁵1)a-na ¹) Ib-ku-Sin IN-GAR ¹⁶U-KUR-ŠU
 (bita kima bitī) (iškun) (matima)
 NU-MU-UN-DA-BAL-MIŠ ¹⁷NAM-DUG-GAR-RA ¹⁸ŠIŠ ŠIŠ-RA
 (ulā ibagarūma) (ana ragāmi) (aḥu ana aḥim)
 IN-NA-GUB-(BI)²)-IŠ ¹⁹MU Šamaš Marduk ²⁰u Ḥa-am-mu-ra-bi
 ((ulā) inazazū) (niš)
 LUGAL ²¹IN-PAD-MIŠ ²²maḥar A-pil-Sin DU (ilu) Nannar-
 (šarri) (itū)
 BA-AN-SUM ²³Sin-pa-ti-ir DU Ši-li-Ištar ²⁴(ilu) ŠIR-ši-mi DU
 A-pi-ia-tum ²⁵Mu-ḥa-du-um DU Sin-a-zu ²⁶Ši-ip-Sin ((am)LUL)²)
 DU Nu-ur-(ilu) NIN-GIR-SU ²⁷Ib-ku-(ilu) Rammān ((am) DUG-
 GUB-BA)³) DU Ṭa-ab-ši-la-šu ²⁸Ma-a-nu-u-um DU (ilu) Nannar-
 (am) manzaz pāni ?
 ŠIŠ(?)·DU(?)·NIT(?) ²⁹A-gu-u-a (aḥi-šu)³) ³⁰A-ba-a DU I-din-
 (našir ?)·apli(?))
 Sin ³¹Šamas-mu-ba-li-iṭ ((am) UR-GAB)³) ³²Li-bi-it-Ištar (DU
 A-pil-Sin)³) ³³Na-bi-i-li-šu DUP-SAR ³⁴DUP MULU INIM-MA-
 (kunuk) (šibāti)
 BI-MIŠ ³⁵(arḥu) GUD-SI-DI ³⁶MU Ḥa-am-mu-ra-bi LUGAL
 (Airu) (šattu) (šarru)
³⁷Í-MÍ-TÍ-UR-SAG ³⁸MU-UN-BIL-A (³⁹ŠI Í-NIR-KI-MA-MAḤ
 (uššiš) (miḥrit)
⁴⁰(ilu) Za-ma-ma (ilu) NINNI-GÍ ⁴¹SAG-BI AN-GIM IL(A)-LA
 (ris-ru) (kima šamī) (ušaḫḫi)
⁴²MU-UN-RU-A)³)
 (ibni)

¹) Var. NAM = ana in B. 61. ²) B 61. ³) B. 61.

*) Šili-Ištar, da nach B. 68 (= Strm. W. 41, Meissner 47) das von Ibku-Sin erworbene Grundstück aus der Hand der Söhne des Sin-asū gekauft ist; immerhin wäre nach Vergleichung von Strm. W. 45 die Annahme möglich, dass der Schreiber hier fälschlich den Sin-

³den er*) vom Sin-mubâliṭ ⁴und seinen Brüdern, den Söhnen des Pirḫum, ⁵gekauft hatte —, ⁶das Tauschobject dafür (ist)**) $\frac{1}{2}$ Sar -Boden an der Seite des Ibik-Sin ⁷und $\frac{1}{2}$ Sar von dem 1 Sar (grossen) Grundstück des Ubaitum ⁸an der Seite des Grundstücks des Ibku-Sin, ⁹der Erwerb des Šili-Ištar, Sohns des Ili-iriba, ¹⁰den er vom Sin-mubâliṭ ¹¹und seinen Brüdern, den Söhnen des Pirḫum, ¹²gekauft hatte. ¹³Nach ihrer Übereinkunft ¹⁴hat Grundstück gegen Grundstück Šili-Ištar ¹⁵an Ibku-Sin gegeben. ¹⁶Niemals sollen sie Ungiltigkeit beantragen ¹⁷noch zur Rückforderungsklage ¹⁸wider einander auftreten. ¹⁹Mit Anrufung von Šamaš, Marduk ²⁰und Hammurabi, dem König, ²¹haben sie gesprochen. ²²Vor Apil-Sin, Sohn des Nannar-iddin, ²³Sin-pāṭir†), Sohn des Šili-Ištar, ²⁴ŠIR-šimi, Sohn des Apiatum, ²⁵Muḫadum, Sohn des Sin-asù, ²⁶Šip-Sin, (dem . . . -Beamten), Sohn des Nūr-NIN-GIR-SU ²⁷Ibku-Rammân, (dem . . . -Beamten), Sohn des Ṭâb-šillašu ²⁸Mânûm, Sohn des Nannar-nâsir(?)-apli (?), ²⁹Agûa (seinem Bruder)††), ³⁰Abâ, Sohn des Idin-Sin, ³¹Šamaš-mubâliṭ, dem -Beamten, ³²Libit-Ištar (Sohn des Apil-Sin), ³³Nabi-ilišu, dem Schreiber. ³⁴Das Siegel der Zeugen (ist aufgedrückt). ³⁵Airu, ³⁶Jahr, da Hammurabi, der König, ³⁷den Tempel Īmiti-ursag ³⁸erneuerte (und ³⁹gegenüber dem Tempel) ⁴⁰der Zamama und Ištar ⁴¹seine Spitze himmelhoch ⁴²baute)⁰).

mubâliṭ statt des Sin-asù geschrieben hat. ** Nur durch diese Fassung lassen sich Syntax und Sachverhalt in Einklang setzen. †) So Meissner wohl richtig. ††) in B. 61 folgt Agûa auf Ibku-Rammân, als dessen Bruder er also bezeichnet wird. ⁰) Aber cf. die Fassung desselben (?) Datums S. 20 ff. Ist auch hier zu lesen: ŠI-Ī-UN KI BA-MAḤ?

V.¹⁾

¹ 1 1/2 GIN kaspi ² šibtu (ilu) Šamaš u-ša-ab ³ KI (ilu)
 (itsi)
 Malkatu-tal-lik²⁾ ŠAL³⁾ (ilu) Šamaš ⁴ DU-SAL Pa-aḫ-ku-u (?)
 (amīlat) (mārat)
⁵ Arad-i-li-šu ⁶ DU A-ni-im-mu(?) ⁷ ŠU-BA-AN-TI ⁸ UD-
 (mār) (iltīki)
 ÍBURU-KA ⁹ kaspa u šibit-BI ¹⁰ NI-LAL-Í ¹¹ maḥar Sin-ši-mí
 (ūmu íburi) (šibitsu) (išaḫal)
¹² DU Sin-ga(?) -mil (?)²⁾ ¹³ maḥar Ḥa-zi-rum ¹⁴ DU Bu-ni-ili
 (mār)
¹⁵ maḥar A-pil-i-li-šu ¹⁶ DU Sin-ri-mí-ni ¹⁷ MU ALAM²⁾ Ḥa-am-
 (šattu) (šalam)
 mu-ra-bi

Aus der Zeit des Samsu-iluna.⁴⁾

I.⁵⁾

¹ šim A-AB-BA⁶⁾ ² KA-LUM . . . -šar-ri-du ³ u šamni ša í-kal-
 (suluppi)
 lum ⁴ a-na ḥarrāni il(?) -ku(?) -ma ⁵ id-di-nu-u ⁶ I-ri-ba-am-Sin
 DU U-bar-Sin ⁷ u ŠIŠ-A-NI-MÍŠ ⁸ KI Ni-di-in-Ištar PA-NAM
 (mār) (aḫišu) (itti)
 5 (?) ⁹ u Ši-li-Ištar TAḤ-ḤU⁶⁾ -šu-nu ¹⁰ maḥ-ru li-ib-ba-šu-nu
 (tappu)
¹¹ ta-ab ¹² maḥar I-li-i-din-nam DU A-ap-pa-a ¹³ maḥar Nu-ur-
 (ilu) UR(?) -RA (?) DU-NI ¹⁴ maḥar I-li-ip-pa-al-ša-am ra-bi-a-nu
¹⁵ maḥar I-li-i-ki-ša-am DU I-nun-Í-a ¹⁶ maḥar Amíl-Bil DU Li-
 bi-it-Ištar ¹⁷ maḥar Lu-ṭáb-gi-mil-(ilu) Šamaš DU Nu-ur-(ilu)
 Mar-tu ¹⁸ maḥar (ilu) Rammân BA-AN-SUM (^{18a} maḥar Lu-uš-
 ta-mar-(ilu) Rammân DU Im(?) -gur-si(?) -rum ^{18b} DUB MULU
 (kunuk)
 INIM-MA-BI-MÍŠ IB-RA)) ¹⁹ DUB Ír(?) -ba(?) -Sin ²⁰ (arḫu) BARA-
 šibûti barmu) (kunuk) (Nisan-
 ZAG-GAR UD 20 KAM ²¹ MU Sa-am-su-i-lu-na LUGAL-Í
 nu) (ūm) (šattu)

¹⁾ V. A. Th. 1109, veröffentl. bei Meissner a. a. O. No. 12. ²⁾ So nach meiner Collation. ³⁾ Ich glaube an allen entsprechenden Stellen, wo Meissner UD bietet, und wo ich nachprüfen konnte, ŠAL zu sehen. ⁴⁾ cf. K. B. II, 286, III I, 130. ⁵⁾ B. 83 bei Strm. Warka 55. ⁶⁾ Vermuthungsweise gleichgesetzt.

V.¹⁾

¹1½ Šēkel Geld, ²(wofür) er den Zins des Šamaš*) zinsen wird, ³hat von Malkatu-tallik, der Frau**) des Šamaš, ⁴der Tochter des Palḫū(?), ⁵Arad-ilišu, ⁶der Sohn des Anim-mu(?) ⁷genommen. ⁸Am Tage der Ernte ⁹wird er das Geld und den Zins davon ¹⁰zahlen. ¹¹Vor Sin-šimi, ¹²Sohn des Sin-gamil, ¹³vor Ḥazirum, ¹⁴Sohn des Buni-ili, ¹⁵vor Apil-ilišu, ¹⁶Sohn des Sin-rimini. ¹⁷Jahr des Bildes des Ḥammurabi.

Aus der Zeit des Samsu-iluna.⁴⁾I.⁵⁾

¹Den Preis der Kameel-last(?)†) ²Datteln, ³und Oel des Tempels, ⁴welchen sie zum Compagniegeschäft genommen(?) ⁵und gegeben hatten, ⁶haben Iribam-Sin, der Sohn des Ubar-Sin, ⁷und seine Brüder, ⁸von Nidin-Ištar, dem, ⁹und Šili-Ištar, ihren Compagnons(?) ¹⁰empfangen. Sie sind in ¹¹Ordnung††). ¹²Vor Ili-idinnam, Sohn des Appâ, ¹³vor Nûr-URRA, seinem Sohn, ¹⁴vor Ili-ippašam, dem Präsidenten, ¹⁵vor Ili-ikīšam, dem Sohn des Inun-Īa, ¹⁶vor Amil-Bil, dem Sohn des Libit-Ištar, ¹⁷vor Lu-tāb-gimil-Šamaš, dem Sohn des Nûr-Martu, ¹⁸vor Rammân-iddin, (^{18a}vor Luštamar-Rammân, dem Sohn des Imgur-sirum(?). ^{18b}Das Siegel der Ältesten ist aufgedrückt) ¹⁹Siegel des Īrba-Sin. ²⁰20. Nisan, ²¹im Jahre, da Samsu-iluna, der König,

*) d. i. den Zins, der bei Anleihen an das Eigenthum des Šamaš-tempels üblich war. **) d. i. Priesterin. †) Man müsste bei dieser Fassung noch IMĪR vor A-AB-BA erwarten; doch würde sich eine Fortlassung gerade in diesem Zusammenhange gut erklären. Ist das Ideogramm GUR etwa aus A-AB-BA entstanden? ††) cf. Anm. **) auf S. 25.

²²Í-KU UD(?) AG(?)-GAR-BABBAR(?)-RA GUŠKIN KUBABBAR
²³MÍ-TÍ Í UD(?) KAL(?) Í ²⁴(ilu) Marduk-RA A-MU-NA-ŠUB¹⁾

II.²⁾

^{11/3}GIN 15 ŠÍ Í-KI-ŠUB-BA (IB-SI-BA-LAL)³⁾ ²bīt (ilu)
 (bitu tamlû(?))
 Sin-im-gur-an-ni ³KI (ilu) Sin-im-gur-an-ni ⁴Ši-li-Ištar a(-na
 (itti)
 ma-na-ḥa-tim)⁴⁾ ⁵IB-TA-UD-DU-A ⁶a-na ma-na-ḥa-ti-šu ⁷MU
 ušiši (šattu)
 8-KAM uš-ša-ab ⁸ú-ma⁵⁾-ti-šu ⁹u-ma-al-la-a-ma ¹⁰ili bīti mi-
 im-ma ¹¹u-ul i-šu-u ¹²maḥar Pi-ar-du-um DU I-li-tu-ra-am⁴⁾
 (mâr)
¹³maḥar Sin-mu-ša-lim ri'ú ¹⁴maḥar I-ri-ba-am-Sin DU U-bar-
 Sin ¹⁵maḥar Ma(?)-li(?)-bu DU (^{15a}maḥar A-pi-il-i-li
 ší-mi (ilu) ŠIR ^{15b}maḥar A- . . . -ta-gi-mil DU (ilu) Šamaš-
 tu-ra-am ^{15c}DUB-A-NI DUB(?) MULU INIM-MA-BI-MÍŠ)
 (kunukišu) (kunuk šibûti)
¹⁶(araḥ) GIŠ-PIN-GAB-A UD 30-KAM ¹⁷MU Sa-am-su-i-lu-na
 (araḥ samna (ûmu) (šattu)
 Lugal-Í (^{17a} . . . GU-BI ZI-DA)
 (šarri) pišu? (kîni)

III.⁶⁾

¹kirû I-din-(ilu) Sin ²ma-al-li⁷⁾ ba-zu-u ³DA kiri (iṣu)
 (ita)
 a-šu-ḥi⁸⁾ ⁴u DA kiri⁹⁾ Bi-ta-tum ⁵u A-pi-il-i-li ⁶ŠAK-BI Sin-
 i-ki-ša-am ⁷u Ta-ri-bu-um DU Zi-ik-ku-u-a ⁸u ŠAK-BI (KI 2)¹⁰⁾
 (ilu) Sin¹¹⁾ ⁹Ḥa-am-mu-ra-bi-lu-da-ri (DU-GAB) ¹⁰u A-pi-il-i-li
 DU-NI (ša kirû (iṣu) ašuḥi)¹²⁾ ¹¹I-din-(ilu) Sin ip-ku-ru-u-ma
¹²I-din-(ilu) Sin DI-KUT il(?)-ki(-ma)¹²⁾ ¹³im-ḥu-ur-ma ¹⁴ra-
 (dini)
 bi-a-nu-um ša ÍR-KI ku-ta-(al)¹²⁾-la u i-sír¹³⁾ ¹⁵iz-zi-zu-ma¹⁴⁾

¹⁾ Durch eine Form von nadû aufzulösen? ²⁾ B. 96 bei Strm. Warka 68; Meissner a. a. O. No. 66. ³⁾ IB-SI-BA-LAL (nur auf der Aussentafel) vertritt nicht, wie Meissner will, gišimmar zaḫpu, wofür allerdings die Variante in Anm. ⁸⁾ zu S. 16 sprechen könnte, sondern ist durch eine Form von malû aufzulösen, dürfte also wohl die Gleichung Í-KI-ŠUB-BA = bitu tamlû, cf. S. 6, bestätigen. ⁴⁾ nur auf der

²²in das Haus (?) Gold, Silber ²³. ²¹für Marduk (?) hineinbrachte.

II.²⁾

¹ $\frac{1}{3}$ Gin 15 Ši aufgeschüttetes Grundstück, ²Haus des Sin-imaguranni, ³hat vom Sin-imaguranni ⁴Šili-Ištar zur Wohnung ⁵gemietet. ⁶Als in seiner Wohnung ⁷wird er acht Jahre wohnen. ⁸Wenn er diese Zeit ⁹wird vollendet haben, ¹⁰wird er auf das Haus keinen ¹¹Anspruch (mehr) haben. ¹²Geschehen vor Ardum, Sohn des Ili-turam*), ¹³vor Šin-mušālim, dem Hirten, ¹⁴vor Iribam-Sin, Sohn des Ubar-Sin, ¹⁵vor Malibu, Sohn (^{15a} vor Apil-ili, dem des ŠIR, ^{15b} vor A tagimil, Sohn des Šamaš-turam*). ^{15c}Sein Siegel und das Siegel der Alten). ¹⁶30. Marchešwan, ¹⁷Jahr des Samsu-iluna, des Königs (^{17a}. mit rechtem Munde).

III.⁶⁾

¹Hain des Idin-Sin, ²soviel es ist, ³an der Seite des Haines von ašuḫi-Bäumen, ⁴und an der Seite des Haines des Bitatum ⁵und des Apil-ili, ⁶— an der einen Front Sin-iḫšam ⁷und Taribum, Sohn des Zikkûa, ⁸und an der zweiten Front der Gott Sin, ⁹Hammurabi-lûdâri, der, ¹⁰und Apil-ili, sein Sohn —, (über den Hain von ašuḫi-Bäumen) hat ¹¹Idin-Sin Rückforderungsklage angestellt und ¹²Idin-Sin hat das Recht genommen, ¹³und empfangen; und ¹⁴die Präsidenten von der Stadt, der Seite und der Strasse ¹⁵standen da***) und

Aussentafel erhalten. ⁵⁾ so ist natürlich gegen Meissner zu lesen.

⁶⁾ B. 78 bei Strm. W. 48. ⁷⁾ Var. ma-la. ⁸⁾ Var. GIŠ-ŠA-KU. ⁹⁾ fehlt Dupl. ¹⁰⁾ so Dupl. ¹¹⁾ Var. (ilu) URU(KI). ¹²⁾ so Dupl. ¹³⁾ fehlt Dupl. ¹⁴⁾ Dupl. dafür: pân ši-bu-ut a-lim iš-pu-ru-nim-ma.

*) für -itûra? **) Die Variante giebt folgenden Text: und die Präsidenten von der Stadt und der Seite sandten vor die Alten der Stadt.

¹⁶I-din-(ilu) Sin pa-aš-ša-ar(?)¹) (ilu) Rab-KI-SUR²)-NA ¹⁷in-na-
 ši-im³)-ma ¹⁸kirū is-ḥu-ur-ma ¹⁹u-bi-ir-ma ar-ki(-i)⁴) ²⁰U-KUR-ŠU
 (ana arkât ûmî)
 U-NU-MĪ-A-KA⁵) ²¹NU-MU-UN-DA-BA⁶)-BAL-Ī ²²MU (ilu)
 (matima) (ulā ibagarûma) (niš)
 Nannar. (ilu) Šamaš (ilu) Marduk ²³u Sa-am-su-i-lu-na šarri
²⁴IN-PAD-MĪŠ ²⁵maḥar I-li-ip-pa-al-ša-am ra-bi(-a)⁷)-nu-um
 (itmû)
²⁶Ī-a-bi-il-i-li DU-GAB NU ²⁷I-li-u-(ilu) Šamaš DU Ig-
 mil-(ilu) Sin ²⁸(ilu) Sin-bi-il-i-li DU Alap-mi-lum ²⁹Ḫa-ab-lum
 DU Ma-a⁸)-nu-um ³⁰Iri-ba-am DU Ib-ni-Ī-a ³¹Ta-ri-bu-um DU
 Zi-ik-ku-u-a ³²Sin-ši-mi-i DU Na-bi-i-li-šu ³³DUB MULU INIM-
 (kunuk) (šibûti)
 MA-BI-MĪŠ IB-RA ³⁴(arḥu) KIN-AN-NIN-NA-A UD 15-KAM
 (barmu) (Ulul) (ûnu)
³⁵MU (Sa-am-su-i-lu-na šarru)⁷) GIŠ-GU-ZA-RA-GĪ (^{35*}[Nan]nar
 (šattu) (ina kussi)
 (ilu) ŠAK-DU GUD NI-ŠI)⁷) ³⁶MU-UN-NA(-AN)⁷)-DIM-MA
 (kaḫḫad alpi) (ibni)

Aus der Zeit des Ībišum.⁹)

¹Ga-mu-nu ²KI Sin-na-di-in ³DU Ni-id-na-tum ⁴(ilu)
 (itti) (mâr)
 UR-RA-ni ⁵DU A-ḥu-m[i(?)] ⁶IN-ŠĪ-IN-ŠAM ⁷ŠAM-TIL-
 (mâr) (išām) (ana šimišu
 LA-BI-ŠU ⁸GIN kaspi IN-NA-AN-LAL ⁹u ŠĪ-6-GAL kaspi
 gamrim) (šiklu) (iškul)
 SI-BI¹⁰) iš[-kun] ¹⁰GU-BI AL-BAD ¹¹ŠA(G)-GA-A-NI AL-DUG
 (atri-šu) (amâsu) (gamrat) (libbašu) (tâb)
¹²U-KUR-ŠU MULU MULU-RA ¹³IN[IM NU]-MAL-MAL-A
 (ana arkât ûmî) (amîlu ana amîlim) (ulā iragam)
¹⁴MU (ilu) Šamaš (ilu) Malkatu (ilu) Marduk ¹⁵u A-bi-i-šu-²
 (niš)
 LUGAL
 (šarri)

¹) Var. BANŠUR(?) siparri. ²) Var. ŠIR(?). ³) so Dupl. ⁴) Var. -i.
⁵) Var. -AR. ⁶) fehlt Dupl. ⁷) so Dupl. ⁸) fehlt Dupl. ⁹) cf. K.
 B. II, 286; BU 88—5—12, 264, veröffentl. bei Meissner a. a. O. No. 2.
¹⁰) Meissner's »K[A]« wird wohl iš zu lesen sein; dementsprechend ist
 kun dahinter zu ergänzen, cf. V. A. Th. 819. SI bedeutet unter anderem

¹⁶Idin-Sin wurde an den (kupfernen*) Opfertisch des Gottes Rab-KI-SUR-NA, ¹⁷gebracht und ¹⁸er**) wandte den Hain um und ¹⁹sprach zu †). Darnach ²⁰späterhin irgend einmal ²¹wird er nicht Ungiltigkeit beantragen. ²²Mit Anrufung der Nannar, des Šamaš, des Marduk ²³und des Samsu-iluna, des Königs, ²⁴haben sie gesprochen. ²⁵Vor Ili-ippalšam, dem Chef, ²⁶Īa-bīl-ili, dem ²⁷Ili-u-Šamaš, dem Sohn des Igmil-Sin, ²⁸Sin-bīl-ili, dem Sohn des Alap-milum, ²⁹Hablum, dem Sohn des Mānum, ³⁰Iribam, dem Sohn des Ibni-Īa, ³¹Taribum, dem Sohn des Zikkūa, ³²Sin-šimī, dem Sohn des Nabī-ilišu. ³³Das Siegel der Zeugen ist aufgedrückt. ³⁴15. Ulul, ³⁵Jahr da Samsu-iluna der König, an (?) dem Thron des Nannar den göttlichen Stierkopf(?), den er hatte, ³⁶fertigte.

Aus der Zeit des Ībišum.⁹⁾

¹Den Gamunu ²hat vom Sin-nādin, ³dem Sohn des Nid-natum , ⁴Arad-ni , ⁵Sohn des Ahumi(?) ⁶gekauft (und) ⁷als seinen vollen Preis ⁸6 Šekel Geld bezahlt; ⁹und ¹/₆ Šekel Geld als »sein Überschiessendes« gemacht. ¹⁰Sein Wort ist vollendet, ¹¹er ist in Ordnung. ¹²Niemals soll einer wider den andern ¹³klagen. ¹⁴Mit Anrufung von Šamaš, Malkat, Marduk, ¹⁵und Abišu', dem Könige,

»füllen«, cf. IV. Rawl. 20 No. 1 Zeile 3, 4 u. a. m. Damit könnte atru cf. Peiser, Keilschriftl. Actenst. S. 81 zusammenhängen. Auch Meissner zieht diesen Terminus heran.

*) so Variante. **) sc. der Präsident. †) sc. dem Idin-Sin.

¹⁶ IN-PAD-DÍ-MÍŠ ¹⁷ (arah) (itmû)
 GUD-SI-DI UD 3 KAM ¹⁸ MU A-bi-i-šu-² LUGAL-Í ¹⁹ ALAM(?).
 (Airu) (ûmu) (šattu) (šarru)
 A-NI ²⁰ GAB-TÍ IN-NÍ BA(?)-AN(?)-

Aus der Zeit des Ammi-satana.¹⁾

I.²⁾

¹ $\frac{1}{3}$ ma-na 9 šiklu kaspi ša (ilu) Šamaš ² KI Marduk-
 (itti)
 mu-ba-li-it-mitûti (?) ³ DU Šum-ma-ilu ⁴ I-li-i-tu-ra (?) DU Bí-il-
 (mar)
 su-nu ⁵ a-na ga-bi-i Zil-la-an-ni-tum ⁶ DU Ta-ri-bu-um ⁷ ŠU-BA-
 AN-TI ⁸ a-na 10 û-mi ⁹ $\frac{1}{3}$ ma-na 9 šiklu kaspi ša (ilu) Šamaš
 (iltiki)
¹⁰ a-na na-aš-ši ka-ni-ki-šu ¹¹ NI-LAL-Í ¹² maħar Ib-ku-Šamaš
 (išaḳal)
 ¹³ maħar Sin-i-din-nam DU Marduk-mu-ba-[li(?)]-it-
 mitûti] ¹⁴ maħar Ta-ri-bu-um (?) DU Šum(?) -ma(?) [-ilu] ¹⁵ maħar
 Bí-il-su-nu DU Ib-ku-(ilu) ¹⁶ (arħu) Ab ûmu 1-KAM
¹⁷ MU Am-mi-sa-ta-na LUGAL-Í ¹⁸ NAM-NUN-NA RU-A
 (rubûtu) (ípuš)

II.³⁾

¹ 1 GUR 18 KA ŠÍ GIŠ-BAR (ilu) Šamši ² a-na na-aš-pa-
 ku-tim ³ KI Arad-i-li-šu ri'û ⁴ DU Í-di-rum ⁵ Amíl-(ilu) MIR-RA
 (itti) (mar)
⁶ DU I-li-u-sa-tim ⁷ ŠU-BA-AN-TI ⁸ UD íburi-KU ⁹ a-na na-ši
 (mar) (iltiki) (ana ûm íburi)
 ka-ni-ki-šu ¹⁰ ši-am NI-RAM-Í ¹¹ maħar I-li-i-ki-ša-am ¹² DU Sin-
 (imadad)
 na-di-in-šu-mi ¹³ maħar Bí-il-su-nu DU Bí-li-i ¹⁴ (arħu) DU-AZAG
 (Tašritu)
 UD 13-KAM ¹⁵ MU Am-mi-su-ta-na LUGAL-Í ¹⁶ MU BAD
 (ûmu) (šatti) (šarru) (šum) (dûr)
 Is-ku-un-Sin (?) ¹⁷ TIK (náru) Am-mu(?) -la(?)
 (kišad)

¹⁾ K. B. II, 286. ²⁾ V. A. Th. 792, veröffentl. bei Peiser a. a. O.
³⁾ Bu. 88—5—12, 305, Meissner a. a. O. 25.

3 Siegel: a. kunuk Bí-il-su-nu, b. kunuk Ta-ri-bu-um, c. kunuk Zil-la(?)-(ilu) Šamaš NIN(?); cf. den Namen in Zeile 5.

¹⁶haben sie gesprochen
¹⁷3. Airu, ¹⁸Jahr, wo Abišu', der König, ¹⁹sein Bild (?)
²⁰.....

Aus der Zeit des Ammi-satana.¹⁾

I.²⁾

¹¹ $\frac{1}{3}$ Minen 9 Šekel Geld, gehörig Šamaš, ²hat vom Marduk-mubāliṭ-mitūti(?), ³dem Sohn des Šumma-ilu, ⁴Ili-itūra, der Sohn des Bil-sunu, ⁵auf Anordnung des Zillannitum, ⁶dem Sohn des Taribum, ⁷erhalten. ⁸Nach*) 10 Tagen ⁹wird er $\frac{1}{3}$ Minen 9 Šekel Geld, gehörig Šamaš, ¹¹dem Überbringer seiner Siegelurkunde ¹¹zahlen. ¹²Vor Ibku-Šamaš
¹³vor Sin-idinnam, Sohn des Marduk-mubā[liṭ-mitūti], ¹⁴vor Taribum, Sohn des Šumma-ilu(?), ¹⁵vor Bil-sunu, Sohn des Ibku-..... ¹⁶1. Ab, Jahr, da Ammi-satana, ¹⁷der König, ¹⁸..... Herrschaft ausübte.

II.³⁾

¹1 Gur 18 Ka Korn, Einkommen des Šamaš, ²hat auf Grund der Aufspeicherung vom Arad-ilišu, dem Hirten, ⁴dem Sohne des Itūrum, ⁵Amil-MIRRA, ⁶Sohn des Ili-usatim, ⁷genommen**). ⁸Am Tage der Ernte ⁹wird er dem Überbringer seiner Urkunde ¹⁰das Korn zumessen. ¹¹Vor Ili-ikīšam, ¹²dem Sohn des Sin-nādin-šumi, ¹³vor Bil-sunu, dem Sohn des Bili. ¹⁴13. Tašritu, ¹⁵im Jahre, da Ammi-satana ¹⁶den Namen der Mauer von†) Iškun-Sin ¹⁷am Ufer des Flusses Amm

*) ana im Sinne von: auf hin. **) Ich gebe iltīki durch ein einen weiteren Begriff ermöglichendes Wort wieder, als Meissners »borgen«, da es je nach der Schlussformel (išaḫal, imadad, utār) anders gefasst werden muss. †) cf. K. B. III¹ 81, No. 10.

III.¹⁾

¹ 1/2 ma-na 8 šiklu kaspi ² a-na u-sa-tim ³ Ta-ri-bu-um
⁴ DU Ib-na-tum ⁵ a-na A-ḫa-am-ni-si-lim ⁶ DU Sin-mu-ša-lim
 (mar) (mar)
⁷ i-di-in ⁸ ū-um i-ir-ri-ši-šu-šu²⁾ ⁹ kaspu u-sa-tim-ma ¹⁰ i-ta-a-ar
¹¹ maḥar Sin-i-din-nam ¹² DU (ilu) BU-i-li³⁾ ¹³ maḥar Ki-iš-bar(?)-
 nu-nu ¹⁴ maḥar Sin-na-di-in-šu-mi ¹⁵ maḥar Ib-ni-Šamaš DU
 Šamaš-na-ši-ir ¹⁶ maḥar A-ḫa-am-ni-si-lim ¹⁷ (arḫu) [GU]D-SI-DI
 (Airu)
 UD 23-KAM ¹⁸ MU Am-mi-sa-ta-na LUGAL-Ī ¹⁹ ĪŠ-BAR-TA
 (ūmu) (šattu) (šarru) (ina purussī)
 DINGIR-GAL-GAL-LA ²⁰ SAG-DU-A-NI AN-LA-AL ²¹ NAM-ID-
 (ilāni rabūti) (kaḫḫadsu) (ulli) (ana l'ūt
 GAL (ilu) Marduk-MA
 Marduk)

IV.⁴⁾

¹ bit Bi-li-zu-nu amilat Šamši ² u Arad-Sin a-ḫi-ša ³ i-na
 Iš-ku-un-Ištar (ki) ⁴ KI (amiltu) Bi-li-zu-nu amilat Šamši ⁵ u
 (itti)
 Arad-Sin a-ḫi-ša ⁶ bi-lu biti ⁷ Arad-Marduk DU Marduk-mu-ba-
 (mar)
 li-it ⁸ a-na KA-SAR a-na MU 1-KAM ⁹ IB-TA-UD-DU ¹⁰ KA-SAR
 (kišri) (ištin šatti) (ušiši) (kišri)
 MU 1 KAM-šu ¹¹ 2 šiklu kaspi NI-LAL-Ī ¹²⁰⁰⁾ 1/2 šiklu kaspi
 (ša istin šattišu) (išaḫal)
¹³ ma-ḫi-ir ¹⁴ maḥar [I]b(?) -ni-Sin ¹⁵ DU Marduk-na-ši-ir ¹⁶ maḥar
 I-din-Marduk DU A(?) -ḫi-i-li-šu ¹⁷ maḥar Sin-na-ši-ir DUP-SAR
¹⁸ DU UR-An-nu-ni-tum ¹⁹ (arḫu) AŠ-A UD 12-KAM ²⁰ MU
 (Šabaṭa) (ūmu) (šattu)
 Am-mi-sa-ta-na LUGAL-Ī ²¹ ²² Sa-am-su-i-lu-na ²³ NI-
 (šarru)
 BIL-AL-LA (?)
 (ušiši)

¹⁾ V. A. Th. 799, Meissner a. a. O. No. 19. ²⁾ So die Autographie bei Meissner, der in der Transcription ma statt des zweiten šu einsetzt. Aber irišu wird doch zwei Accusative regieren können, wie z. B. die Verba des Forderns im Arabischen. Cf. auch die von Delitzsch in seinem Handwörterbuch sub voce angeführten Stellen. ³⁾ Meissner liest (ilu) Bu-ni-ni, was möglich, aber zum mindesten nicht zweifellos ist. Ich ziehe vorläufig die obige Transcription vor. ⁴⁾ Bu 88—5—12, 292, Meissner a. a. O. No. 69.

*) Meissners Übersetzung lässt das ma unbeachtet; usatu

III.¹⁾

¹¹/₂ Minen 8 Šekel Geld ²auf Grund von usatim ³hat Taribum, ⁴der Sohn des Ibnatum, ⁵an Aham-nisilim, ⁶den Sohn des Sin-mušālim, ⁷gegeben. ⁸Am Tage, da er es von ihm verlangt, ⁹ist das Geld usatim*) und ¹⁰er wird sich umwenden**). ¹¹Vor Sin-idinnam, ¹²dem Sohn des BU-ili(?), ¹³vor Kišbarnunu(?), ¹⁴vor Sin-nādin-šumi, ¹⁵vor Ibni-Samaš, dem Sohn des Šamaš-nāšir, ¹⁶vor Aham-nisilim. ¹⁷23. Airu, ¹⁸Jahr, da Ammisatana, der König, ¹⁹auf die Entscheidung der grossen Götter ²⁰sein Haupt erhob ²¹zum Siege Marduk's†).

IV.⁴⁾

¹Das Haus der Bīlizonu, der Frau††) des Šamaš, ²und des Arad-Sin, ihres Bruders, ³in Iškun-Ištar, ⁴hat von Bīlizonu, der Frau des Šamaš, ⁵und Arad-Sin, ihrem Bruder, ⁶den Herren des Hauses, ⁷Arad-Marduk, Sohn des Marduk-mubālit, ⁸zur Miethe auf ein Jahr ⁹gemietet^{o)}. ¹⁰Als Miethe für dies sein eines Jahr ¹¹wird er 2 Šekel Geld zahlen. ¹².....^{oo)} ¹/₂ Šekel Geld ¹³hat er empfangen. ¹⁴Vor Ibni-Sin, ¹⁵Sohn des Marduk-nāšir, ¹⁶vor Idin-Marduk, Sohn des Aḫi-ilišu, ¹⁷vor Sin-nāšir, dem Schreiber, ¹⁸Sohn des UR-Anun-nitum. ¹⁹12. Šabaṭ, ²⁰Jahr, da Ammi-satana, der König, ²¹..... ²²des Samsu-iluna ²³erneuerte(?).

könnte »Unterstützung« heissen, wird aber hier wohl als ein bestimmter, vorläufig noch nicht zu erkennender Terminus aufzufassen sein. **) Meissner übersetzt, als ob utār, und nicht itār dastände. Eine Veränderung des Textes müsste erst durch Paralleltexte gestützt werden. †) Die Ideogramme sind aus dem Semitischen rückübersetzt, wobei die semitische Wortstellung beibehalten worden ist. So wohl auch das MA am Schluss zu erklären! ††) d. i. Dienerin, Priesterin. ^{o)} wörtl.: herausgehen lassen. ^{oo)} Meissner giebt in der Transscription riš(?), in der Autographie ib(?) Ni, ba(?), in den Anmerkungen lib-ba als möglich. Alles wenig befriedigend.

Aus der Zeit des Ammi-zadugga.¹⁾

I.²⁾

¹I ŠÍ-GUR GIŠ-BAR Šamaš ²a-na i-ši-di-im ³ša itti Il-
(balâtum(?))
ta-ni SAL³⁾ Šamaš ⁴marat šarri ⁵Ši-ri-tum mar Ib-ni-(ilu)
(amīlat)
MAR-TU ⁶ŠU-BA-AN-TI ⁷UD-iburi-KU ⁸(ITU) ŠÍ-KIN-TAR
(iltīki) (ana ūmi iburi) ((arḫu) Addar)
i-il-la-ak ⁹u-ul i-il-la-ak-ma ¹⁰ki-ma ši-im-da-at šarri ¹¹maḥar
I-din-Marduk pa-ḥat mar I-din-ili-šu ¹²maḥar I-na-pa⁴⁾-li-šu
mar Ib-ni-Marduk ¹³(ITU) ŠÍ-KIN-TAR UD 25-KAN ¹⁴MU
(Addaru) (ūm)
Am-mi-za-du-ga LUGAL-Í ¹⁵GIŠ-KU-GAR GUŠKIN ŠIR(?) -A
(šarru) (kussi) (ḫurāši)

II.⁵⁾

¹3 (imīru) 20 (KA) ² $\frac{2}{3}$ KA šamni GIŠ-BAR Šamši
(balātu(?))
²AZAG-BI ¹ $\frac{1}{3}$ ma-na ² $\frac{2}{3}$ šiklu kaspi ³a-na šimi SAG ardāni
(maḥirišu)
Gu-ti-i(ki) ⁴nam-ru-tim ⁵KI U-ba- . . . ⁶⁾a-bi-ūmi ⁶a-na ga-bi-i
(itti)
Amil-(ilu) MIR-RA ⁷DU I-li-u-sa-ti ⁸Arad-Marduk DU Ib-ni-
Marduk ⁹ŠU-BA-AN-TI ¹⁰a-na arḫi 1-KAM SAG ardāni
(iltīki)
Gu-ti[-i(ki)] ¹¹nam-ru-tim ¹²u-ub-ba-lam a-na arḫi 1-KAM
¹³u-ul u-ub-ba-[la]m-ma ¹⁴ $\frac{1}{3}$ ma-na ² $\frac{2}{3}$ šiklu kaspi ¹⁵Amil-
(ilu) MIR-RA DU I-li-u-sa-ti ¹⁶a-na na-aš ka-ni-ki-šu ¹⁷NI-LAL-Í
(išaḫal)
¹⁸maḥar Ilu-šu-ib-ni DU Sin-i-ri-ba-am ¹⁹maḥar I-lu-na DU
Ib-ku-ša ²⁰maḥar Bí-il-šu-nu DU Ilu-šu-ba-ni ²¹maḥar Ib-ga-tum
DU Ta-ri-bu-um ²²(arḫu) NÍ-NÍ-GAR UD 6-KAM ²³MU
(Ab) (ūm) (šattu)
Am-mi-za-du-ga LUGAL-Í ²⁴SIB ZI ŠÍ-GA Šamaš Marduk
(šarru) (ri²ū) (kīnu) (migir)
²⁵BI-DA-GUR(?)

¹⁾ K. B. II, 286. ²⁾ V. A. Th. 630 = Meissner No. 22. ³⁾ sic! nicht UD! ⁴⁾ sic! nicht la! ⁵⁾ Bu. 88—5—12, 215, Meissner a. a. O. No. 4. ⁶⁾ Meissner transscribirt das Zeichen als lam; kaum richtig!

Aus der Zeit des Ammi-zadugga.¹⁾I.²⁾

¹ 1 Gur Korn, (aus dem) Jahreseinkommen des Šamaš, ² für das Schneiden (ist), ³ was von Iltani, der Priesterin des Šamaš, ⁴ der Königstochter, ⁵ Širitum, der Sohn des Ibni-Martu, ⁶ genommen hat. ⁷ Am Tage der Ernte ⁸ des Addar wird er (als Diener) gehen. ⁹ Wenn er nicht gehen wird, ¹⁰ (wird er) gleich dem Gespann des Königs (Frohd leisten). ¹¹ Vor Idin-Marduk, dem Präfecten, dem Sohn des Idin-ilišu, ¹² vor Ina-pališu, dem Sohn des Ibni-Marduk. ¹³ 25. Addar, ¹⁴ im Jahr, da Ammi-zaduga, der König, ¹⁵ den goldnen Thron

II.⁵⁾

¹³ Imir 24 $\frac{2}{3}$ Ka Öl, (aus dem) Jahreseinkommen des Šamaš, ² dessen Preis $\frac{1}{3}$ Mine $\frac{2}{3}$ Šekel Geld ist, ³ hat als Kaufpreis ⁴ heller Slaven aus Guti, ⁵ vom Uba -abi-umi ⁶ auf Geheiss des Amil-MIRRA, ⁷ Sohns des Ili-usati, ⁸ Arad-Marduk, Sohn des Ibni-Marduk, ⁹ genommen. ¹⁰ In einem Monat wird er die ¹¹ hellen Slaven aus Guti ¹² bringen. Wenn er (sie) in einem Monat ¹³ nicht gebracht haben wird, ¹⁴ wird $\frac{1}{3}$ Minen $\frac{2}{3}$ Šekel Geld ¹⁵ Amil-MIRRA, der Sohn des Ili-usati, ¹⁶ dem Überbringer seiner Urkunde*) ¹⁷ zahlen. ¹⁸ Vor Ilušu-ibni, Sohn des Sin-iribam, ¹⁹ vor Iluna, Sohn des Ibkuša, ²⁰ vor Bil-šunu, Sohn des Ilušu-bâni, ²¹ vor Ibgatum, Sohn des Taribum. ²² 6. Ab, ²³ im Jahr, da Ammi-zadugga, der König, ²⁴ der legitime Hirt, der Günstling Šamaš' und Marduk's, ²⁵

*) Meissner: gemäss seines schriftlichen Vertrages; aber die wörtliche Übersetzung, wie oben, passt ja an allen Stellen viel besser.

III.¹⁾

¹1 SAG amtu (amiltu) Na-ru-ub-t[um DAM(?)]²⁾ ²ša(?)³⁾
 Ma-du-ta-Sin-iš ⁸SAG amat Hu-za-lum ⁴DU Ibik-An-nu-
 ni-tum ⁵KI Hu-za-lum ⁶bí-il SAG amti ⁷Arad-Sin DU
 (itti)
⁸IN-ŠI-IN-ŠAM ⁹ŠAM-TIL-LA-BI-KU ¹⁰4½ šiklu kaspi ¹¹IN-
 (išāmu) (ana šimišu gamrūti)
 NA-AN-LAL ¹²u 15 ŠÍ kaspi SI-BI⁴⁾ ¹³iš-ku-nu ¹⁴UD 1-KAM
 (iškul) (atrišu) (ūmu)
 ti-ip-[i-tum] ¹⁵arhi 1-KAM bi-in-nu ¹⁶a-na ba-ag-ri-šu ¹⁷ki-ma
 ši-im-da-at šarri ¹⁸iz-za-az ¹⁹maḥar Šamaš-ba-ni DU Sin-na-šir
²⁰maḥar A-la-šu DU Su-ga(?) -gi ²¹maḥar Šu-mu-um-li-ši DUP-
 SAR ²²(arḫu) DU-AZAG UD 3[-KAM] ²³MU Am-mi-za-du-ga
 (Tašritu) (ūm) (šattu)
 LUGAL[-Í] ²⁴MU-BIL-TA ²⁵SIB BAL MA ²⁶BI-
 (šarru)
 DA-A-GUR(?)

IV.⁵⁾

¹iklu ma-la ba-zu-u ki-rib ²ugar Bit-Zi-a-tum ³i-ta ḥar-ra-an
 (ilu) Martu ⁴u i-ta Ku-bit(?) -ri(?) -a ⁵iklu Ibik-(ilu) Ba⁶⁾mu DU
 Ilu-šu-ba-ni ⁶KI Ibik-(ilu) Ba-mu DU Ilu-šu-ba-ni ⁷bí-il ikli
 (itti)
⁸Arad-(ilu) Bu-ni-ni DU Ta-ri-bu ⁹Id-da-tum DU Bí-la-nu u
 Ib-ba-tum ¹⁰iklu a-na ti-ip-ti-tim ¹¹a-na MU 3-KAM ¹²IB-
 (3 šanāti)
 TA-UD-DU-MIŠ ¹³MU 2-KAM 1 GAN 1 ŠÍ[-GUR] ¹⁴NI-RAM-Í-
 (ušišū) (ša 2 šanāti) (imadadū)
 MIŠ ¹⁵i-na ša-lu-uš-tim i-ši-dim ¹⁶iklu a-na bilti i-ir-ru-ub
¹⁷a-mi⁷⁾-lum ma-la a-mi⁷⁾-lim ¹⁸ma-na-aḫ-tu i-ša-ak-ka-nu ¹⁹UD-
 (ina
 iburi-KU ŠÍ-am ba-ši-a ²⁰mi-it-ḥa-ri-iš ²¹i-zu-uz-zu ²²maḥar
 ūmi iburišu) (š'am)
 Bí-li-šu-nu DU Ilu-šu-ba-ni ²³maḥar Ib-ga-tum DU Ta-ri-bu

¹⁾ Bu 88—5—12, 234; Meissner a. a. O. No. 3. ²⁾ so wohl wegen des folgenden Namens zu ergänzen. ³⁾ so lese ich das Zeichen, welches Meissner als ardu transscribirt ⁴⁾ scheint nichts dahinter zu fehlen. ⁵⁾ V. A. Th. 796, Meissner a. a. O. No 75. ⁶⁾ Meissner Ma. ⁷⁾ Das Zeichen pi!

*) $1 \text{ ŠÍ} \text{ kann } = \frac{1}{120} \text{ oder } = \frac{1}{180} \text{ Šekel gewesen sein. } **)$ eine Art Abgabe. †) eine Abgabe bei Sklavenverkäufen, die auch noch in

III.¹⁾

¹Eine Slavín, Narubt[um, Frau(?)] ²des Maduta-Sin-is
, ³die Slavín des Huzalum, ⁴Sohns des Ibik-Anmunitum,
⁵hat vom Huzalum, ⁶dem Herrn der Slavín, ⁷Arad-Sin, Sohn
 des, ⁸gekauft. ⁹Als seinen vollen Preis hat er 4¹/₂ Šekel
 Geld ¹¹bezahlt ¹²und 15 ŠI*) Geld als sein »Überschiessendes«
¹³hat er gemacht. ¹⁴Für den ersten Tag (ist) típitum**), ¹⁵für
 den ersten Monat bínnu†) (geleistet). ¹⁶Wenn er Klage anstellt,
¹⁷wird er wie zur Gespannfrohd des Königs ¹⁸stehen. ¹⁹Vor
 Šamaš-bâni, Sohn des Sin-nâšir, ²⁰vor Alašu, Sohn des Sugagi,
²¹vor Šumum-lišî, dem Schreiber. ²²3. Tašrit, ²³im Jahr, da
 Ammizadugga, der König,

IV.⁵⁾

¹Ein Feld, so viel es ist, in ²der Gemarkung von Bit-
 Ziatum, ³an der Seite des Weges des Martu, ⁴und an der
 Seite des Ku-a, ⁵das Feld des Ibik-Bamu, Sohns des
 Ibišu-bâni, ⁶haben vom Ibik-Bamu, dem Sohn des Ilušu-bâni,
⁷dem Herrn des Feldes, ⁸Arad-Bunínî, Sohn des Taribu, ⁹Id-
 datum, Sohn des Bilanu und Ibbatum ¹⁰als Feld zur Halb-
 pacht††) ¹¹auf drei Jahre ¹²gepachtet. ¹³Zwei Jahre werden
 sie auf 1 Gan 1 Gur Korn ¹⁴(voraus) zumessen^{o)}; ¹⁵im
 dritten Jahresschnitt ¹⁶wird das Feld mit dem (vollen) Ertrag
 hineingehen^{oo)}. ¹⁷Einer wird wie der andere ¹⁸wohnen. ¹⁹Am
 Tage der Ernte werden sie das Getreide, so viel es ist, ²⁰mit
 einander ²¹vertheilen. ²²Vor Bilišunu, Sohn des Ilušu-bâni,
²³vor Ibgatum, Sohn des Taribu. -

assyrischen Contracten vorkommt. ††) So nach der Bestimmung in
 Zeile 19—21 zu fassen. Ev. liegt auch die Bestimmung von Zeile 13
 bis 16 mit darin, dass der Besitzer während zweier von den drei Jahren
 einen Vorgewinn erhält. Die Grundbedeutung wird »Bepflügung« sein,
 wie Meissner gut feststellt, dürfte sich dann aber zu einer Pacht-
 bezeichnung weiter entwickelt haben. ^{o)} Nämlich dem Besitzer als
 Vorgewinn. ^{oo)} sc. in die Vermessung.

²⁴ 6. Nisan, ²⁵ im Jahr, da Ammizaduga, der König, ²⁶ des Šamaš, des grossen Himmelsherren(?), für den Palast baute*). ²⁸ Vor Gibil-gâmil.

Aus der Zeit des Samsu-satana.³⁾

I.⁴⁾

¹ 1 Šēkel Geld zum Kaufen von Korn ² hat vom^{*)} GAL-MU ³ und Ašita, den Söhnen des Isbubu(?), ⁴ Arad-AB-AB, Sohn des Ispapâ, ⁵ (unter der Bedingung) Zins(?)†) . . . wird er nicht geben, ⁶ genommen. ⁷ Am Tage der Ernte ⁸ wird er dem Überbringer seiner Urkunde, ⁹ nach dem Preise††), welcher sein wird, ¹⁰ für 1 Šēkel Geld ¹¹ Korn zumessen ¹² und an GAL-MU geben. ¹³ Vor Ilu-šintum, Sohn des Risi(?) . . . , ¹⁴ vor Itabbû, dem-Beamten, ¹⁵ Sohn des Ibnî-ŠIR. ¹⁶ 9. Šabat, ¹⁷ Jahr, da Samsu-satana, der König, (die Statue)⁰⁾, ¹⁸ des Marduk, des erhabenen Helden ¹⁹ der Götter⁰⁰⁾ machte.

II.⁵⁾

¹ 1 Mine Geld des Šamaš, ² des Festsetzers(?) der Preistafel(?) der Stadt(?), ³ haben von der Amat-Šamaš, der Dienerin des Šamaš, der Tochter des Lu , ⁴ A-ikīšam, der Sohn(?) des ⁵ und Arad-AB-AB, Sohn des Hari(?) . . . ⁶ zum Gesellschaftsgeschäft genommen. ⁷ Wenn einer wider den andern klagt, ⁸ werden sie das, was sie als Grundcapital gemacht haben, ⁹ — das Grundcapital sammt dem entsprechenden Zins —*†), ¹⁰ zurückgeben ¹¹ und ihr Vermögen ¹² mit einander theilen. ¹³ Vor , Sohn des Martu- , ¹⁴ vor Šumu- , vor Inun-ŠIR, ¹⁵ vor Ítilka-Marduk, Sohn des Ilušu-bâni,

ausgelassen. †) Falls iṣib zu lesen ist, könnte dies als Nebenform zu šibtu aufgefasst werden. Die Stelle ist aber sehr unsicher. ††) Da hier das Ideogramm für Kaufpreis geschrieben ist, wird meine Übersetzung von mahirat S. 49 als richtig erwiesen. ⁰⁾ so zu ergänzen?
⁰⁰⁾ Aus dem Semitischen rückübersetzt! *†) als Parenthese aufzufassen!

¹⁶maḥar In-ni-bu mar Ta-ri-bu(?) -um(?) ¹⁷(arḫu) AŠ-A UD
(šabaṭu) (ûmu)
23-KAM ¹⁸MU Sa-am-su-di-ta-na š[arru] ¹⁹..... a
(šattu)
²⁰.... IN-BA GAR-RA.
(iškun)

III.¹⁾

¹ $\frac{1}{3}$ ma-na kaspi ša (ilu) Šamaš(?) ²a-na šum 1 ŠAK
ardu Su-ri (KI) ³a-na ḥarrān (nāru) UD-KIP-NUN-NA ⁴ša
I-bi-Sin ... dup-sar ⁵a(?) -na(?) Ub-bu-rum mar Ib-ni-(ilu) ŠIR
⁶id-di-nu ⁷û-um(?) i-ri-ib ḥarrāni-šu ⁸1 ŠAK ardu Su-ri (ki)
⁹nam-ra-am ¹⁰i-na-ad-di-in-ma ¹¹ka-ni-ik-šu ¹²i-ḫi-ip-bi-í ¹³maḥar
Sin-mu-ša-lin ¹⁴Da-su-ul-gu(?) mar Bī-li-su-nu ¹⁵maḥar
Í-mid-pu-pu- mar Ta-ri-bu-um ¹⁶maḥar Arad-Marduk
mar Kū-um-ma ¹⁷(arḫu) DU-AZAG UD 16-KAM ¹⁸MU
(Tašritu) (ûm) (šattu)
Sa-am-su-di-ta-na LUGAL-Í ¹⁹ALAM(?) -A-NI MA BI PAL-Í
(šurru) (šalmišu)
²⁰.... IN-NÍ DA-RA GAR-RA
(ípuš)

IV.²⁾

¹1 SAG amtu Ḥa-ši-ia MU-NI ²..... da-AN-NÍ-IM
(šumi-šu)
³[amtu ša] .. bi-ri-ti ⁴um-mu I-din-(ilu) NIN-ŠAḤ DU Ra(?) -
(mar)
ḫi(?) -zu ⁵u I-is(?) -ku(?) -UL-MAŠ-iddin DU GAL-U ⁶KI
(mar) (itti)
I-din-(ilu) NIN-ŠAḤ DU Ra(?) -ḫi(?) -z[u] ⁷u I-is(?) -ku-UL-MAŠ-
(mar)
iddin DU GAB(?) - -GAL-U ⁸bil ša(?) SAG amtu ⁹(amiltu)
(mar)
Ta-ri-ba-tum DU-SAL -ka-ba-ra-ibni(?) ¹⁰..... ŠAM
(marat) (šām)
KU-ḪI-A ¹¹..... IN-ŠI-ŠAM ¹²[ŠAM-]TI-LA-BI-KU
(šubāti) (tašāmu) (ana šimišu gamrūtīm)
¹³..... kaspi IN-NA-AN-L[AL] ¹⁴..... $\frac{1}{2}$ (?) šiklu-Í SI-BI
(iškuḫ) (atri-šu)³⁾
iš-kun(?) ¹⁵[ûmu 1-KAM] ti-ip-i-tum ¹⁶arḫu 1-KAM bi-in-nu

¹⁾ V. A. Th. 1176; veröffentl. bei Peiser a. a. O. ²⁾ V. A. Th. 819; veröffentl. bei Peiser a. a. O. ³⁾ cf. S. 32, Anm. 10.

*) Wörtlich: Weg; hier wohl = Ubburum und seinen Leuten,

¹⁶vor Innibu, Sohn des Taribum(?). ¹⁷23. Šabat, ¹⁸Jahr, da Samsu-satana, der König, ¹⁹..... ²⁰..... machte.

III.¹⁾

¹ $\frac{1}{3}$ Minen Geld, gehörig Šamaš, ²als Preis eines Slaven von Suri, ³für die Unternehmung*) auf dem Euphrat, ⁴das Ibi-Sin ..., der Schreiber, ⁵an(?) Ubburum, Sohn des Ibni-ŠIR, ⁶gegeben hat(?). ⁷Wenn er am Tage des Einlaufens seiner Unternehmung ⁸einen hellen Slaven von Suri übergeben wird, ¹¹wird er die betreffende Urkunde ¹²zerbrechen. ¹³Vor Sin-mušālim, ¹⁴vor Dasulgu(?), Sohn des Bilisunu, ¹⁵vor Īmid-pû-pu, Sohn des Taribum, ¹⁶vor Arad-Marduk, Sohn des Kumma ¹⁷16. Tašritu, ¹⁸im Jahre, da Samsu-satana, der König, ¹⁹sein Bild Regierung(?) ²⁰..... machte.

IV.²⁾

¹1 Slavin, mit Namen Hašia, ²[die Frau(?) des]-da-(ilu), ³[die Slavin der] ...-biriti, ⁴der Mutter des Idin-(ilu) NIN-ŠAĤ, Sohnes des Raḫizu(?), ⁵und des Isḫu(?)-ULMAŠ-iddin, Sohns des [GAB(?)]-GAL-U, ⁶hat vom Idin-(ilu) NIN-ŠAĤ, Sohn des Raḫizu(?) ⁷und Isḫu-ULMAŠ-iddin, Sohn des GAB(?) GAL-U, ⁸den Herren der Slavin, ⁹Taribatū, die Tochter des-kabara-ibnī(?), ¹⁰.... Preis der Kleider ¹¹... gekauft, ¹²und als vollständigen Preis ¹³..... Geld dargewogen, ¹⁴[und] $\frac{1}{2}$ (?) Šēkel als »Sein Überschüssendes« gemacht. ¹⁵Für einen Tag tīpītum-Leistung**), ¹⁶für einen Monat bīnnu-Abgabe†).

welche die Handelsreise unternehmen! Nach Winkler in den Tel-Amarnabriefen = Karawane, Expedition! **) cf. S. 40 Anm. **).
†) cf. S. 40 Anm. †).

¹⁷ a-na ba-ag-ri-šun (?) ki-ma ši-im-da-at-tum ¹⁸ iz-za-a-az-zu
¹⁹ maḥar -na-ši-ir DU Ri-it-tum ²⁰ maḥar Ib-ni-Šamaš DU
 (mār)
 Ib-ni-šu-ilu-šu ²¹ maḥar Ta- -ku-rum DU Ib-ku-(ilu)
²² maḥar Arad-Marduk DU Si-al-ba-a ²³ (arḫu) GUD-SI-DI UD
 (Airu)
 20-KAM ²⁴ MU Sa-am-si-di-ta-na [LUGALÍ-] ²⁵ ALAM(?) A-NI TIK
 (šattu) (šalmišu) (kišad)
 ALAM ²⁶ Í-BAR-RA-KU IN-NI-
 (šalmi) (ana Íbarra)

A n h a n g.

Urkunden, deren Datirung nicht durch die Zeit eines Königs
 bestimmt werden kann.

I.¹⁾

¹ 1 SAG amtu Mu-ti-ba-aš-ti MU-NI ² Sin-bi-la-nu ³ a-na
 (šumišu)
 Ša-ad-da-šu [DA] M-A-NI ⁴ i-ki-i-iš ⁵ DU-MÍŠ Sin-bi-la-nu ⁶ u-ul
 (aššatišu) (māri)
 i-ra-ag-ga-mu-ši-im ⁷ iš-tu ū-um um-[mi]²⁾ -šun (?) ⁸ in-ni-iz-bu
⁹ ma-la Mu-ti-ba-aš-ti ¹⁰ ul-la-du ¹¹ ša Ša-ad-da-šu ¹² Za(-bi)³⁾ -ni-
 ik-bi-ša ¹³ mārāt Ša-ad-da-šu⁴⁾ ¹⁴ maḥar Gamil-(ilu) Mar-tu
¹⁵ maḥar Dam-ḫu ¹⁶ maḥar Biki-in-nu-mu ¹⁷ maḥar Sin-ri-mi-ni
¹⁸ maḥar A-ḫu-šu-nu-um ¹⁹ maḥar A-ḫi-li-im ²⁰ maḥar Mu-ḫa-
 du-um ²¹ maḥar Za-ri-ḫu ²² mārī Sin-bi-la[-nu] ²³ maḥar (ilu)
 GUR(?) -ra-bi DUP-SAR ²⁴ maḥar Sin-iš-mi-ni ²⁵ maḥar Za-bi-
 bu-um ²⁶ maḥar Amil-Sin-KA ²⁷ MU DUR(?)⁵⁾ (ilu) Šamaš u
 (ilu) Malkatu

II.⁶⁾

¹ I-bi-(ilu) NIN-GIR-SU ² KI Mār-(mḫz) Ba-ia-(KI) a-bi-šu
 (itti)
³ Šamaš-ri-ma-an-ni ⁴ KI La-ma-zi um-mi-šu ⁵ NIN-SAG-ILA
 (itti)
⁶ u Sin-a-ḫa-am-i-din-nam

¹⁾ V. A. Th. 642; Meissner a. a. O. No. 5. ²⁾ Meissner liest dub(?) -
 bu(?) -um, was aber sinnlos ist. Ich vermuthe obige Lesung, oder, wenn
 die zwei kleinen, wagerechten Striche des letzten Zeichens, das ich als
 šun transscribirt habe, zum Reste eines mi gehören sollten: um-[m]i-šu,
 wobei allerdings das Singularsuffix bedenklich ist. ³⁾ fehlt Var. ⁴⁾ Die
 äussere Tafel stellt die Zeilen etwas um, ist aber nur fragmentarisch

¹⁷ Wenn sie Klage anstellen, werden sie wie zur Gespannfrohd*) ¹⁸ stehen. ¹⁹ Vor -našir, Sohn des Rittum, ²⁰ vor Ibnî-Šamaš, Sohn des Ibni-šu-ilušu, ²¹ vor Ta- . . . -kurum, Sohn des Ibku- , ²² vor Arad-Marduk, Sohn des Sialbā. ²³ 20. Airu, ²⁴ im Jahr, da Samsi-satana, der König, ²⁵ sein Bild(?) an der Seite des Bildes ²⁶ in Íbarra

A n h a n g.

Urkunden, deren Datirung nicht durch die Zeit eines Königs bestimmt werden kann.

I.¹⁾

¹ 1 Selavin, Mutibašti mit Namen, ² hat Sin-bilanu ³ der Šaddašu, seiner Frau**), ⁴ geschenkt. ⁵ Die Söhne des Sin-bilanu ⁶ werden sie nicht zurückfordern ⁷ von dem Tage an, da ihre Mutter ⁸ aus der Ehe entlassen sein wird. ⁹ So viel Mutibašti ¹⁰ gebiert, ¹¹ gehört der Šaddašu. ¹² Zabinikbiša ist ¹³ die Tochter der Šaddašu. ¹⁴ Vor Gâmil-Martu, ¹⁵ vor Damķu, ¹⁶ vor Bikinnum, ¹⁶ vor Sin-rimîni, ¹⁸ vor Aĥušunum, ¹⁹ vor Aĥilim, ²⁰ vor Muĥadum, ²¹ vor Zariķu, den Söhnen des Sin-bilanu, ²³ vor GUR(?)†)-rabi, dem Schreiber, ²⁴ vor Sin-išmîni, ²⁵ vor Zabibum, ²⁶ vor Amil-Sin-KA††) ²⁷ Jahr des^{o)} von Šamaš und Malkat.

II.⁶⁾

¹ Den Ibi-NIN-GIR-SU, ² haben von Mâr-Baia, seinem Vater, und ³ den Šamaš-rîmanni, haben von Lamazi, seiner Mutter, ⁵ NIN-SAGIL ⁶ und Sin-aĥam-idinnam

erhalten. ⁵⁾ ŠU oder DUR? ^{o)} Bu. 88—5—12, 743/44; Meissner a. a. O. No. 57.

*) cf. S. 41, III. **) so, nicht Schwester, wie Meissner will, ist zu ergänzen. †) Ideogr. für Fluss. ††) ka kann hier doch nicht als Suffix der zweiten Person aufgefasst werden! ^{o)} ŠU würde Hand, DUR Wohnung bedeuten.

⁷ a-na UD 10-KAM-šu-nu ⁸ a-na ŠÍ-KIN-TAR ⁹ i-gu-ur-šu-nu
 (ûmi) (išidim)
¹⁰ ID-BI-šu-nu ¹¹ I ŠI-GUR-TA-A i-na GIŠ-BAR Šamši ¹² i-na
 (idašunu)
 mi-ši-ku ¹³ i-na kar Sippara (KI) ¹⁴ NI-RAM-Í ¹⁵ u-ul i-la-ku-ma
 (imadadû)
¹⁶ zi-im-da-an šarri ¹⁷ Šamaš-ni-šu ¹⁸ ga-ga¹⁾-a¹⁾-tu-šu ¹⁹ maḥar
 sat-tum ²⁰ maḥar Šamaš-ša-tum ²¹ MU GU-ZA (ilu) URU-KI
 (šattu) (kussi)

III.²⁾

¹ U-bar-rum ² itti ra-ma-ni-šu ³ A-na-Šamaš-li-zi ⁴ a-na arḫi
 1-KAM ⁵ i-gu-ur-šu ⁶ ki-iš-ri arḫi 1-KAM ⁷ 1½ šiklu kaspi
⁸ ma-ḫi-ir ⁹ Šamaš-ta-ia-ru ¹⁰ mu-ki-il ¹¹ ga-ag-ga-di-šu ¹² maḥar
 Ma-an-na-šu DU Ib-ba-tum ¹³ maḥar Sin-ri-mi-ni ¹⁴ DU Í-la-an-
 ma-an ¹⁵ maḥar I-li-uš-ra-an-ni ¹⁶ DUP-SAR ¹⁷ (arḫu) KIN-
 AN-NINNI UD 22-KAM ¹⁸ MU KI LUGAL GÍ ¹⁹
 (Ulul) (ûmu) (šattu)

.....

IV.³⁾

¹ 5^{1/3} šiklu 15 ŠÍ kaspi ² a-na ši-ip-ka-at i-bu-ri-im ³ i-zu-ub
 pî dub-bi-šu pa-ni-im ⁴ itti Arad-(ilu) Sin ⁵ A-pil-i-li-šu ⁶ mâr
 Ḫa-ia-am-di-du-um ⁷ u A-ḫa-zu-nu DAM-A-NI ⁸ ŠU-BA-AN-TI
 (aššatišu) (iltiku)
⁹ UD-iburi-KU ¹⁰ (arḫu) Ša-du-tim ¹¹ ma-ḫi-ra-at i-la-ku ¹² ši-a-am
 (ina ûm iburi)
 NI-RAM-Í-MÍŠ ¹³ mahar (ilu) Pi-ir-Ištar ¹⁴ mâr (ilu) Pi-ir-[a-bu]-šu
 (imadadû)
¹⁵ maḥar (ilu) Šamaš-in-nam ¹⁶ mâr Ma-nu-um-ša-ni-in-(ilu) Šamaš
¹⁷ maḥar Arad-Šamaš ¹⁸ mâr UR-(ilu) UD-ZAL ¹⁹ maḥar I-ki-šum
²⁰ mâr Ḫa-ia-am-di-dum ²¹ MU ID TU-TU-ḪÍ-GAL
 (šûm) (nâri)

¹⁾ für ta und ta-a, wie Meissner liest, ist wohl ga-a zu lesen; ga gâtušu steht abgekürzt für mukil gaggadišu. Meissner a. a. O. No. 61 (= der folgenden Urkunde) und vergl. den Commentar zur Stelle.

²⁾ V. A. Th. 782; Meissner a. a. O. No. 17. ³⁾ V. A. Th. 651; Meissner a. a. O. No. 61.

^{*}) so ist TA-A zu übersetzen. ^{**)} Für GIŠ-BAR = Maass (d. i.

⁷auf 10 Tage ⁸zum Schneiden ⁹gemietet. ¹⁰Als ihren Lohn
¹¹wird man je*) 1 Gur Korn nach dem Maasse**) des Šamaš
¹²mit dem ¹³im Speicher von Sippar ¹⁴zumessen.
¹⁵Wenn sie nicht kommen, ¹⁶(werden sie wie) Gespannfrohd
des Königs (Frohd leisten). ¹⁷Šamaš-nišu ¹⁸ist ihr Garant†).
¹⁹Vor Šattum, ²⁰vor Šamaš-šatum. ²¹Jahr des Thrones des
Nannar.

III.²⁾

¹Den Ubarum ²hat von ihm selbst ³Ana-Šamaš-liši ⁴auf
einen Monat ⁵gemietet. ⁶Als Miethe eines Monats ⁷hat er
einen halben Šekel Geld ⁸empfangen. ⁹Šamaš-taiaru ¹⁰ist sein
¹¹Garant†). ¹²Vor Mannašu, Sohn des Ibbatum, ¹³vor Sin-
rimini, ¹⁴Sohn des Ilanman , ¹⁵vor Ili-ušranni, ¹⁶dem
Schreiber. ¹⁷22. Ulul, ¹⁸Jahr, da ¹⁹.....

IV.³⁾

¹5¹/₃ Šekel 15 Ši Geld, ²auf Grund der Aufschüttung der
Ernte, ³Rest gemäss seiner früheren Tafel, ⁴haben vom Arad-
Sin ⁵Apil-ilišu, ⁶der Sohn des Ĥaiamdidum, ⁷und Aḫazunu,
seine Frau, ⁸genommen. ⁹Am Tage der Ernte ¹⁰des Monats
Šadutu ¹¹werden sie zu dem Preise, der dann sein wird††),
¹²das Korn zumessen. ¹³Vor Pir-Ištar, ¹⁴Sohn des Pir-abušu,
¹⁵vor Šamaš-innam, ¹⁶Sohn des Manum-šānin-Šamaš, ¹⁷vor
Arad-Šamaš, ¹⁸Sohn des UR-(ilu) UD-ZAL, ¹⁹vor Ikišum,
²⁰Sohn des Ĥaiamdidum. ²¹Jahr des Flusses TUTU-ĤIGAL.

die älteste Bedeutung, für die anderen siehe Peiser, Babyl. Verträge XX. ff.) siehe K. B. III, ¹Seite 158 Zeile 19 und passim in den assyrischen Contracten (K. 285₄, 288₃, 299₄, 314₃ u. a. m. †) wörtl.: (der hält) seinen Kopf. ††) Meissner übersetzt: was empfangen ist; aber cf. Anm. ††) auf S. 43.

II.

Sogenannte Kappadokische Urkunden.¹⁾I.²⁾

¹ 8 šiklu kaspi ² iš-du³⁾ a-at⁴⁾ ³ A-šir-ta-ai-ar ⁴ mâr Gimil-
Ištar i-zir(?)⁵⁾ ⁵ I-na-zu(?)⁶⁾-in-[m]a(?) u ⁶ Ga-ma-ru-um ⁷ [I]-li-
.... i-šu⁷⁾

II.⁸⁾

¹ 18½ šiklu kaspi ² ša⁹⁾-ru-ba-am i-zi-ir ³ Da-ší¹⁰⁾-ia mâr
Na-ni-bi(?)-im ⁴ A-šur-ma-lik mâr Í-na-zu-in ⁵ mâr Su-ig-li¹¹⁾-a
⁶ i-šu⁷⁾ a-na ⁴ arḫi-KAM ⁷ i-ša-kał šu-ma ⁸ la iš-kuł ^{1/3} (?)
šiklu-BI ⁹ zi-ib-tam ¹⁰ i-na arḫi-KAM ¹¹ [u]-za-ab¹²⁾ arḫu-KAM
¹² ku-ša-li ¹³ li-mu-um ¹⁴ A-šur-i-mi-ší¹⁰⁾ ¹⁵ ma-la-ḫu-um ¹⁶ pân
Í-na-A-šur ¹⁷ mâr Í-ra-ší¹⁰⁾ ¹⁸ pân Iḫ¹³⁾-ri-ia ¹⁹ mâr Gimil-bi-lim.

III.¹⁴⁾

¹ 1 ma-na kaspi ² ša-ru-ba-am i-zi-ir ³ Ma¹⁵⁾-ra I-ḫib-ilu
i-šu ⁴ iš-du ḫa-muš-tim ⁵ ša Bi-la-aḫ-A-šur ⁶ mar Iḫ¹⁶⁾-di-im(?)¹⁷⁾
arḫu-KAM ⁷ Ab-ša-ra-nu ⁸ li-mu-um Ilu-rabi ⁹ a-na 70 ḫa-am-
ša-tim ¹⁰ i-ša-kał šu-ma ¹¹ la iš-ku-ul ¹² 1½ šiklu ša i-[na ar]ḫi¹⁸⁾-
KAM ¹³ a-na 1 ma-na-im(?)¹⁹⁾ ¹⁴ u-ša-ab pân Ilu-na-da ¹⁵ pân
A-mur-A-šir ¹⁶ pân Ba-na-ga(?)

¹⁾ Zum Namen und zur Litteratur s. die »Einleitung«. ²⁾ Gol. No. 1. ³⁾ Del. verbindet išdu und ât zu einem Worte. ⁴⁾ Man könnte an 3-at = šalša-at statt a-at denken, müsste dann aber eher šalašti erwarten! ⁵⁾ so dürfte das von Golénich. und Del. in zwei Zeichen zerlegte Zeichen zu fassen sein. ⁶⁾ Del. -ba-, der daher den Namen verkennt. ⁷⁾ Wohl von Del. richtig als išn gefasst. ⁸⁾ Gol. No. 3. ⁹⁾ oder za. ¹⁰⁾ Del. fasst dies Zeichen als ḫi resp. ti; für ḫi ist aber ein anderes Zeichen vorhanden. Ich lese das Zeichen aus paläographischen Gründen ší und nehme an, dass es zur Wiedergabe eines aspirirten ḫ oder ṭ verwandt wurde. ¹¹⁾ li, nicht ni, wegen Gol. No. 10, Zeile 6 u. 7. ¹²⁾ Die Lesung dieses Zeichens stammt von Del. ¹³⁾ Del. nimmt hier, wie oft, das Zeichen für ik als ga und liest Ga-ri-a. ¹⁴⁾ Gol. No. 4. ¹⁵⁾ Del. Ku. ¹⁶⁾ Del. Ga. ¹⁷⁾ Das letzte

II.

Sogenannte Kappadokische Urkunden.¹⁾I.²⁾

¹8 Šekel Geld ²mit dem Zeichen(?)*) ³des Ašir-taiar, ⁴Sohns des Ginil-Ištar, hat zu erhalten von**) ⁵Inazuin-ma und ⁶Gamarum ⁷Ili-

II.⁸⁾

¹18½ Šekel Geld, ²baar, hat zu erhalten ³von Dašia†), Sohn des Nanibím, ⁴Ašur-malik, Sohn des Inazuin, ⁵Sohns vom Su(i)ghia††). ⁶Nach 4 Monaten ⁷wird er zahlen. Wenn ⁸er nicht gezahlt haben wird, wird er ¹/₃ Šekel⁹⁾ ⁹als Zins ¹⁰im Monat ¹¹zinsen¹⁰⁾. Monat ¹²Kuṣalli, ¹³Eponymat des Ašur-ímiši, ¹⁵des Schiffers. ¹⁶Vor Ina-Ašur, ¹⁷Sohn des Íraši*†), ¹⁸vor Ikriia**†), ¹⁹Sohn des Gimil-bílim.

III.¹⁴⁾

¹1 Mine Geld, ²baar, hat zu erhalten von ³Mara Ikib-ilu. ⁴Mit dem Fünftel(zeichen) ⁵des Bilah-Ašur, ⁶Sohns des Ikdim(?). Im Monat ⁷Ab-šaranu, ⁸Eponymat des Ilu-rabi ⁹wird er mit 70 Fünfteln ¹⁰zahlen. Wenn er ¹¹nicht gezahlt haben wird, ¹²wird er 1½ Šekel, und zwar pro Monat, ¹³auf 1 Mine ¹⁴zinsen¹⁰⁾. Vor Ilu-nada, ¹⁵vor Amur-Ašir, ¹⁶vor Banaga¹⁰⁾.

Zeichen lässt Del. fort. ¹⁸⁾ So von Del. ergänzt. ¹⁹⁾ Del. liest ši mit Fragezeichen und vermuthet manê mahri = zur früheren Mine. Beides sicher falsch.

*) = 𐎶𐎵? Parallel geht der Ausdruck: išdu ḥamuštīm ša N. N. = von den Fünfteln des N. N., das wird sein: von den Geldstücken, die als Fünftel von N. N. markirt sind. **) für ina zir = ina šir cf. No. VIII (Seite 56) Zeile 20. Wohl besser, als Delitzsch's izru, so zu lesen und mit dem neubabylonischen ina ili gleichzustellen. So auch Jensen, Z. A. IX, 67. †) = 𐎶𐎶? ††) = 𐎶𐎶𐎶? ⁹⁾ das Zeichen für ¹/₃ (oder ²/₃?) wird an der abgebröckelten Stelle gestanden haben, so dass davon nur der letzte senkrechte Keil erhalten ist. ¹⁰⁾ = ca. 21 % (oder ev. 42 %). *†) = 𐎶𐎶𐎶? **†) = 𐎶𐎶𐎶𐎶? ¹⁰⁾ = 30 %. ¹⁰⁾ = 𐎶𐎶𐎶?

IV.¹⁾

¹2 ma-na 10 šiklu kaspi i-zi(?)-ir ²A-šu-pi-ilu Za-ki
 ilu ³i-šu a-na arḫu 2-KAM ⁴i-ša-kaḷ u 6-su²⁾ TIL-Ī³⁾ ⁵u-ša-ab
 šu-ma ⁶la iš-kuḷ a-na i-tu⁴⁾ ⁷ma-na-am ¹/₂ ma-na kaspi ⁸i-ša-
 tim zi-ib-tam ⁹u-ša-ab u 6-su²⁾ TIL-Ī³⁾ ¹⁰pān Is(?) -ru-pi ¹¹mār
 Na-ba-ḫi-ī ¹²pān Ar-za-na-ḫar-ku ¹³a-ḫi⁵⁾-šu pān A-ni-na

V.⁶⁾

¹14 šiklu kaspi ²i-zi-ir Bi-ra-ši ³A-šur-rabi i-šu ⁴iš-du
 ḫa-mu-uš-tim ⁵ša A-šur-ma-lik ⁶u Īn-na-zu-in ⁷a-na 10 ḫa-am-
 ša-tim ⁸i-ša-kaḷ šu-ma ⁹la iš-ku-ul ¹⁰ki-ma a-ma⁷⁾-at ¹¹ga-ri-
 im(?) zi-ib-tam ¹²u-ša-ab arḫi-KAM ¹³Ša-za-ra-tim li-mu-um
¹⁴Ša-ga-ši-A-šur-na-da ¹⁵šu-ma la-ma ū-mi-šu ¹⁶ḫa-ra-nam i-ta-
 ra-iš ¹⁷i-na-ma⁸⁾-ru šib-ši-šu ¹⁸kaspa i-ša-ḫi⁹⁾-ir ¹⁹pān A-šur-
 rabi ²⁰pān Lī¹⁰⁾-A-šur

VI.¹¹⁾

¹i-na 2 ma-na kaspi ²ša Īn-nam-Malik ³a-na A-šir-rabi
⁴ḫa-bu-lu-ni ¹/₂ ma-na ⁵kaspi iš-du ⁶ḫa-mu-uš-tim ⁷ša A-šur-
 bi-la-ma-tim ⁸kaspa u zi-ba-ši-šu ⁹Ī-ra-da-ilu ¹⁰il-ki I-li-ba-ni
¹¹iš-kuḷ

¹⁾ Gol. No. 5. ²⁾ = šussu. ³⁾ = igamar? ⁴⁾ Del. zerreißt dies Zeichen in ti (lies šī!) und šu. ⁵⁾ Del. liest dies Zeichen di, es ist aber das Zeichen ḫi, ṭi. ⁶⁾ Gol. No. 6. ⁷⁾ Das Zeichen pi. ⁸⁾ Del. liest -ku. ⁹⁾ Del. liest -di. ¹⁰⁾ Del. liest Idu-ša-A-šur; ich ver-
 muthe, dass ik statt ša zu lesen ist, also ID-IK, das = līū ist,
 cf. Peiser, Keilschriftl. Actenst. S. 7, 79. ¹¹⁾ Gol. No. 8.

^{*}) = 16²/₃ 0/0. ^{**}) = 778. [†]) Dem Zusammenhange nach ge-
 rathen! Jensen (siehe oben) will išatim = ina šattim, d. i. jährlich
 setzen, was aber m. E. nicht in den Zusammenhang passt. ^{††}) Also
 50 0/0 extra! ⁹⁾ gār bringe ich mit dem in den altbabylonischen
 Urkunden erscheinenden igirri etc. zusammen und leite es von
 garū ab. Cf. auch Del. im Glossar sub voce, der eine andere
 Deutung vorzieht. ¹⁰⁾ So nach dem Ideogramm von ḫarrānu über-

IV.¹⁾

¹2 Minen 10 Šekel Geld hat zu erhalten von ²Ašupī-īlu Zaki-īlu. ³In zwei Monaten ⁴wird er zahlen, und ^{1/6}*) wird er vollkommen ⁵zinsen. Wenn er ⁶nicht gezahlt haben wird, wird er auf je eine**) ⁷Mine ^{1/2} Mine Geld ⁸als Verzugszinsen(?)†) ⁹zinsen††) und (obendrein) ^{1/6} vollkommen (zinsen). ¹⁰Vor Isrupi, ¹¹Sohn des Nabahi, ¹²vor Arzana-harku, ¹³seinem Bruder, vor Anina.

V.⁶⁾

¹14 Šekel Geld ²hat zu erhalten von Biraši ³Ašur-rabi. ⁴Mit dem Fünftel(-Zeichen) ⁵des Ašur-malik. ⁶Und Innazuin ⁷wird mit 10 Fünfteln ⁸zahlen. Wenn ⁹er nicht gezahlt haben wird, ¹⁰wird er gemäss dem Wort ¹¹des Klägers(?)⁰) Zins ¹²zinsen. Monat ¹³Ša-zaratim, Eponymat des ¹⁴Šakaši-Ašur-nada. ¹⁵Wenn er vorzeitig ¹⁶das Gesellschaftsgeschäft(?)⁰⁰) wird auflösen(?)*)†), ¹⁷wird geprüft**)†) sein šibšu*)⁰), ¹⁸und das Geld verringert**⁰). ¹⁹Vor Ašur-rabi, ²⁰vor Li'û-Ašur.

VI.¹¹⁾

¹Auf die zwei Minen Geld, ²welche Innam-Malik ³dem Ašir-rabi ⁴verzinst, hat ^{1/2} Mine ⁵Geld mit ⁶dem Fünftel (-Zeichen) ⁷des Ašur-bil-amatim, ⁸und zwar das Geld und seinen Zins, ⁹Írada-īlu ¹⁰genommen (und) Ili-bâni hat (es) ¹¹bezahlt†*)⁰).

setzt, cf. Kohler-Peiser, aus dem Babyl. Rechtsleben II, 56 ff. *) wörtlich gerade machen. **) N von amâru. ⁰) Eine in assyrischen Pachtverträgen erscheinender Terminus, der dort eine auf das Erträgniss gelegte sehr hohe Steuer bedeutet. Hier wohl das Erträgniss des Antheilhabers. ⁰⁰) sc. gemäss dem durch die vorzeitige Auflösung verringerten Erträgniss. N von šahâru. †*) Ich denke mir den zu Grunde liegenden Sachverhalt folgendermassen: Ašir-rabi hat eine Hypothek von zwei Minen auf irgend ein Besitzstück des Innam-Malik. Von dieser Hypothek kauft einen Theil (eine halbe Mine) Írada-īlu durch Vermittlung des Banquiers Ili-bani, der auch das Geld vorstreckt. Wenn Ašir-rabi aus irgend einem Grunde wegen dieses Geschäftes gegen Ili-bani klagend vorgeht, so hat Írada-īlu für ihn einzustehen.

¹²šū-ma A-šur-rabi ¹³a-na I-li-ba-ni ¹⁴i-du-a-ar¹⁾ u-ba-ab²⁾-šu
¹⁵Í-ra-da-ilu ¹⁶pân A-šur-ma-lik ¹⁷pân Ištar-la-ba ¹⁸pân

VII.³⁾

¹[ana 20] ma-na kaspi Iḫ⁴⁾-ri-a ²[a-š]a⁵⁾-su u mí-ir⁵⁾-í-šu
³ru-ba-um u ru-ba-tum ⁴a-na I-kib-ilu i-din⁶⁾-nu ⁵a-na 20
ma-na kaspi ⁶Šu-bu-na-aḫ-šu mar Ša-ra-ma-ki⁷⁾ ⁷rab a-la-
di⁸⁾-nin-ša rab am⁹⁾-tim ⁸bi¹⁰⁾-ta-tum iš-du ⁹arḫi-KAM Zi-zu-im
li-mu-um ¹⁰. . . . ma 10 ma-na kaspi ¹¹a-na ḫa-ar-bi-im ¹²i-ša-
ka-l 10 ma-na ¹³kaspi a-na ša-ni-u-tim ¹⁴ḫa-ar-bi i-ša-ka-l-ma
¹⁵a-na pa-târi(?)¹⁰⁾ kaspi 20 ma-na-im ¹⁶Iḫ-ri-a a-ša-šu u mí-
ir-í-šu ¹⁷Šu-bu-na-aḫ-šu a-na ḫa-nu¹²⁾ ¹⁸u-ta-ir-ma 20 ma-na
kaspi ¹⁹i-ša-ku-lu-šu kaspu i-na ²⁰ga-ga-ad Iḫ-ri-a A-gab¹³⁾-šu
²¹Ši-ni-í-šu bit bi-ši-šu-nu ²²u a-la-ni-šu-nu ra-ki-is ²³pân Rab-
zi-mi-il-tim ²⁴pân ku-um-ri-ša-ḫi¹⁴⁾-ki-ša

VIII.¹⁵⁾

¹a-na A-mur-Šamaš ²u A-la-ḫi¹⁶⁾-im a-na ³A-la-ḫi¹⁶⁾-im
ki-bi-ma ⁴um-ma Ma-nu-um-ba-lim-A-šir-ma ⁵1½ ma-na kaspi
⁶za-ru-ba-am ša du-ba-ga ⁷i-na ik¹⁷⁾-ni-iš a-na-ku-ma ⁸u pa-du
ni-ih-ri-mu ⁹a-na-ai nu-ši¹⁸⁾-u-lu(?)¹⁹⁾ kaspā ¹⁰i-na a-lim ki²⁰⁾
ra-ak-su-ni [A-m]ur-Šamaš ¹¹a-na-kam dub-ba-ik¹⁷⁾ ¹². . . .
. ta(?) ki il ¹³A-mur-Šamaš a-ḫu-ik¹⁷⁾ . . .

¹⁾ für *itawar, itâr. ²⁾ so Del. ³⁾ Gol. No. 11. ⁴⁾ Del. Ga.
⁵⁾ so Del. ⁶⁾ oder -šî-. ⁷⁾ so wird ki wohl zu verbinden sein. ⁸⁾ Das
Zeichen ḫi, ṭi hier vielleicht als di zu fassen. ⁹⁾ Del. zi-. ¹⁰⁾ Del.
ga-. ¹¹⁾ Das Zeichen GAB = pa-târu; Del. liest am. ¹²⁾ Del. zieht
ana und ḫanu zu einem Worte zusammen. ¹³⁾ Del. am-. ¹⁴⁾ Del.
-di-. ¹⁵⁾ Gol. No. 16. ¹⁶⁾ Del. -di-. ¹⁷⁾ Del. ga. ¹⁸⁾ Del. ḫi (resp.
ti). ¹⁹⁾ Del. nu-ḫi u? ²⁰⁾ Del. a-ši-ki.

*) Del. denkt an ibîbu, O₂ = regeln, cf. Meissner a. a. O. S. 145.
Die dort von Meissner gleichfalls angegebene Bedeutung »für etwas auf-
kommen« passt aber hier besser. **) cf. Anm. **†) auf S. 51. †) sc.
der Frau des Iḫria. ††) aber die Form! ⁰⁾ = ḫṭṭ. ⁰⁰⁾ oder ihrer

¹² Wenn sich Ašur-rabi ¹³ wider Ili-bāni ¹⁴ wendet, wird ihm ¹⁵ Īrada-ilu decken *). ¹⁶ Vor Ašur-malik, ¹⁷ vor Ištar-laba, ¹⁸ vor

VII.³⁾

¹ [Für 20] Minen Geld hatte man den Iḱria **) ² seine Frau und seine Kinder ³ sammt denen, die als männlich oder weiblich hinzukommen, ⁴ an Iḱib ilu gegeben. ⁵ Für 20 Minen Geld (ist) ⁶ Šubunaḱšu, Sohn des Šaramaki, ⁷ Herr ihrer †) Geburten (?) ††), Herr der Sclavin (?) ⁸ (und) der Häuser. Vom Monat Zizuim, Eponymat ¹⁰ des . . . -ma an wird er 10 Minen Geld ¹¹ auf die Herbsterte ⁹) ¹² zahlen; 10 Minen ¹³ Geld wird er auf die zweite ¹⁴ Herbsterte zahlen; und, ¹⁵ damit für an Geld 20 Minen ¹⁶ Iḱria, seine Frau, und seine Kinder eingelöst werden, ¹⁷ wird Šubunaḱšu (ihn) zum . . . ¹⁸ bringen und 20 Minen Geld ¹⁹ wird man ihm zahlen. Das Geld ist auf das Haupt des Iḱria, ²⁰ des Agabšu ²¹ (und) des Šinišu gemäss ihrem Hause ²² und ihrer Städte ⁰⁰) festgelegt *†). ²³ Vor Rab-zimiltim, ²⁴ vor Kumriša-ḱikiša.

VIII.¹⁵⁾

¹ An Amur-Šamaš ² und Alahim. Zu ³ Alahim sprich ⁴ also: Manum-balim-Ašir-ma, ⁵ (der) 1½ Minen Geld, ⁶ baar, für deine Tafel ⁷ im Process (?) (hat), bin ich. ⁸ Und nachdem (?) **†) wir Eide geleistet (?) ⁹ (und) haben fragen lassen (?), habe ich, damit das Geld ¹⁰ Amur-Šamaš auf die Stadt festlege ⁰), ¹¹ deine Tafel ¹² ¹³ Amur-Šamaš (ist) dein Bruder

Geburten, wenn alani-šunu in aladinišunu zu verbessern ist, cf. oben! Man vergl. aber die folgende Urkunde. *†) Der Sachverhalt scheint zu sein: Iḱria, Agabšu und Šinišu sammt ihren Familien bilden eine Dorfeinheit, die in Schuldhast gerieth und von denen Iḱria und seine Familie für 20 Minen als Schuldsclaven in die Hand des Iḱib-ilu kam. Von diesem übernimmt sie Šubunaḱšu, der die Schuldsomme in zwei Raten, und zwar immer gelegentlich der Herbsterte, zu zahlen sich verpflichtet. Šubunaḱšu soll Iḱria und seine Familie zu einer bestimmten Behörde (? ḱanu) bringen, wo man sie dann gegen 20 Minen einlösen wird. **†) cf. pazadu in den Tel-Amarnatafeln! *⁰) cf. die vorhergehende Urkunde!

¹⁴a-ḫu-ni a-ta a-ma [-ta(?)] ¹⁵ša dub-bi-ga ana ... ¹⁶A-mur-Šamaš ší¹⁾-in ¹⁷u dub-ba-ik li ¹⁸kaspu í-la-ta-ší¹⁾ šu-ma ¹⁹kaspi ša dub-bi-ik ²⁰u si a-ma²⁾-ší-šu i-na zi-ir ²¹a-bi-a u i-na zi-ri-a ²²A-mur-Šamaš í-il-ki-ma ²³u a-na-ku a-na kaspi ²⁴u zi-ba-ší¹⁾-šu ša dub-bi-ik ²⁵li-ba-ga í u-ša-am-ri-iš

IX.³⁾

¹8 ma-na kaspi ²ma-zi-am um-ma ³Í-na-su-in-ma ⁴mār Í-la-ni-ma ⁵a-na a-bu um-mi-šu⁴⁾ ⁶í-zi-ib mí-ih-ra ⁷a-na-ma ⁸a-ší-šu ⁹pân Rab-A-šur ¹⁰mār Na-na-a ¹¹pân Ik-ri-a ¹²a-ḫu Šar-a-na

III.

Babylonische Urkunden aus der dritten Dynastie.

I.

Zur Regierungszeit der Könige Rammân-šum-iddin, Rammân-nâdin-aḫi und Milišihu ist die Urkunde K. B. III¹ S. 154 ff. zu vergleichen.

II.⁵⁾

Aus der Zeit des Milišihu.⁶⁾

Col. I. ¹šum ku-dur-r[i](?)⁷⁾ ²an-ni-i ³(ilu) Míru⁸⁾ limuttu(?) pa-at-ti-nu(?) da(?)-riš ⁴50 ziru ina GAN-AŠ 1 ammatu rabi-tum ⁵ugar (maḫāzu) Ša-lu-lu-ni kišād nār šarri ⁶piḫāt bit Šíp¹⁰⁾-(ilu) Mar-tu ⁷mišru⁹⁾ ilū pân iltâni UŠ-SA-DU bit Šíp-(ilu) Mar-tu ⁸mišru šaplū pân šūti ⁹UŠ-SA-DU Amíl-PA-TÍ-SI-MÍŠ-ša-uš-tim

¹⁾ Del. ḫi (resp. ti). ²⁾ Del. -ba-; er fasst zusammen si-a-ba-ti-šu.
³⁾ Gol. No. 2. ⁴⁾ so wird für ši(?) wohl zu lesen sein. ⁵⁾ London No. 101, Autographie von Belser, Beitr. zur Assyriologie II, 165 ff.
⁶⁾ K. B. II 286, III¹ 154. ⁷⁾ Die ersten drei Zeichen sind verwischt und daher unsicher. ⁸⁾ Geschrieben mit dem Zeichen IM; also ev. noch als Rammân zu lesen! ⁹⁾ Für UŠ = mišru vergl. Strm. Cyrus No. 308 Zeile 1 u. 3. ¹⁰⁾ So scheint auf meinem Abklatsche zu stehen!

¹⁴Unser Bruder (bist) du. Das Wort ¹⁵deiner Tafel für ¹⁶Amur-Šamaš gieb(?) ¹⁷und deine Tafel ¹⁸Das Geld Wenn ¹⁹das Geld für deine Tafel ²⁰und das seines Wortes auf*) ²¹meinen Vater und mich ²²Amur-Šamaš genommen haben wird, ²³dann will ich wegen des Geldes ²⁴und seines Zinses in bezug auf deine Tafel ²⁵dein Herz nicht kränken**).

IX.³⁾

¹8 Minen Geld, ²das-Vermögen der Mutter, ³hat Inazuin-ma, ⁴der Sohn des İlanima, ⁵als der Vater seine Mutter verstieß, empfangen. ⁷..... ⁸(ist) sein ⁹Vor Rab-Ašur, ¹⁰Sohn des Nanâ, ¹¹vor İkria, ¹²Bruder des Šarana.

III.

Babylonische Urkunden aus der dritten Dynastie.

I.

Zur Regierungszeit der Könige Rammân-šum-iddin, Rammân-nâdin-aḫi und Milišihu ist die Urkunde K. B. III¹ S. 154 ff. zu vergleichen.

II.⁵⁾

Aus der Zeit des Milišihu.⁶⁾

Col. I. ¹⁻²Der Name dieses Grenzsteines (ist): ³Mīru wehre ab(?) das Böse(?) auf ewig(?). ⁴50 (Gur) Saatfeld, berechnet nach dem Grossellenflächenmaasse von 18 Kaṭ), ⁵im Gefilde der Stadt Šaluluni, am Ufer des Königsflusses, ⁶im Verwaltungsbezirke der Familie Šip-(ilu) Martu —, ⁷obere Langseite nach Norden anstossend die Familie Šip-(ilu) Martu, ⁸untere Langseite nach Süden ⁹anstossend Amil-iššaki-ša-Uštim ††),

*) Del. will hier zirū als Familie fassen; sehr unwahrscheinlich. Ich nehme es = ina širi, wie oben izir = ina zir = ina širi ist.

**) So Delitzsch wohl richtig. †) cf. K. B. III¹ S. 189 und Zeitschrift für Assyriologie VII 188 f. ††) = Mann der Statthalter von Uštim; zu Uštim cf. K. B. III¹ S. 168 Col. II₂₁.

¹⁰pûtu ilû pân aḥarri kišād nār šarri ¹¹pûtu šaplû pân šadi
¹²UŠ-SA-DU bit Šip-(ilu) Mar-tu ¹³ša Mi-li-ši-ḥu šar kiššati¹⁾
¹⁴Ḥa-sar-du (amīlu) da(?) mu-ni-ri ¹⁵mār Su-mi-i a-mur-ti-iš²⁾
i-ri-mu ¹⁶Ib-ni-(ilu) Marduk mār Arad-(ilu) Í-a ¹⁷ša-di-id iḫli
¹⁸Šamaš-iddin (amīlu) ḥa-za-an-nu Ḥa-ni ¹⁹(ilu) Ba-u-aḫi-iddin
(na) dup-sar ša māti ²⁰u Itti-Marduk-balātu³⁾ (amīlu) šaḫ
šarri ²¹iḫlu šu-a-tum im-šu-ḥu-ma ²²a-na Ḥa-sar-du-u (amīlu)
KAD

Col. II. ¹a-na [iddinû] ²Mu -Marduk šakkanaku
imittu(?) ³. . . . mātu tāmtim bit ma-la ⁴u ša(?)-tam(?)
Bit-gu(?)-bi-na(?) ⁵Ri-zi-in(?)-ni (amīlu) šaḫ ⁶Li-
bur-za-nin-i-kur (amīlu) šaḫ ⁷Lūša-a-na-nūri-Marduk (amīlu)
. . . . -mah(?) ⁸Iḫša-(ilu) Ba-u mar Arad-Í-a ⁹um-mi
a-ša-ra Šamaš-šum-lišir ¹⁰mar At-ta-ilu-ma šakkanak
A-ga-di (k[i]) ¹¹u Ki-din-(ilu) Marduk (amīlu) MIR GAL izza-zu
¹²ma-ti-ma a-na arkat ū-mi ¹³a-na ni-ši aḫ-ra-a-ti lu (amīlu)
šaḫ ¹⁴lu (amīlu) laputtû lu (amīlu)⁴⁾ šakkanaku ¹⁵u lu ai-um-ma
mar ma-am-ma-na-ma ¹⁶ša il-lam-ma i-na ili iḫli šu-a-tum ¹⁷i-da-
ab-bu-bu u-ša-ad-ba-bu

Col. III. ¹iḫlu [ul] na-din-mi i-ḫab-bu-u ²abnu šu-a-tum⁵⁾
i-na aš-ri-šu ³u-nak-ka-ru-ma lu a-na mi-i lu a-na išāti inadū⁶⁾-u
⁴lu i-na abni u-ab-bit-su ⁵šum ar-ra-a-ti a-na-a-ti i-pal⁷⁾-la-ḥu-ma
⁶lu sak-lam lu suk-ku-ka lu sa-ma-a ⁷u-ša-aš-šu-ma a-šar la-a-
ma-ri ušaška-nu ⁸amīlu šu-a-tum ša pân(?) bīl iḫli⁸⁾ uš-ta-ba-lu
⁹(ilu) A-nu-um a-bi ilā[ni] [li-ḫal]-lik-šu ¹⁰(ilu) Bīl šar(?)
gim-ri šī-ri(?) . . . mi-is-su ¹¹(ilu) Í-a pa-ti-ik ni-ši nani-tar-šu
li-lam-man ¹²(ilu) Šamaš dain šami u irši-ti li-ḫal-lik šum-ša⁹⁾
¹³(ilu) Marduk rubû ilāni i-na limut-ti li-ir-di-šu ¹⁴(ilu) Nabû
pa-ḫid šipi [. . . ai(?)]-ir-ši -su

¹⁾ so nach meinem Abklatsch. Belser ki unschraffirt, das sicher falsch ist. ²⁾ so nach meinem Abklatsch, cf. auch S. 62 Col. II, 29. Belser giebt die Zeichen na und ku(?) schraffirt hinter a. ³⁾ Geschrieben TI-LA. ⁴⁾ vom Schreiber ausgelassen! ⁵⁾ so, nicht tu, wie Belser hat!

¹⁰ obere Breitseite nach Westen das Ufer des Königsflusses, ¹¹ untere Breitseite nach Osten ¹² anstossend die Familie Šip-(ilu) Martu, ¹³ welches Milišihu, der König der Schaaren ¹⁴ dem Ḥasardu, dem, ¹⁵ Sohn des Sumi, als Geschenk (?) verliehen hatte, — ¹⁶ Ibnī-Marduk, Sohn des Arad-Īa, ¹⁷ (war) der des Feldes; ¹⁸ Šamaš-iddin, der Stadtpräfect von Ḥani, ¹⁹ Bau-ahi-iddin, der Staatsschreiber, ²⁰ und Itti-Marduk-balātu, der Oberste des Königs, ²¹ haben jenes Feld vermessen und ²² an Ḥasardû, den,

Col. II. ¹ [gegeben.] ² Mu-Marduk, der linke Oberpriester (?) ³ [vom] Meerlande, vom Haus ⁴ und der Verwaltungsbeamte von Bit-gubina (?) ⁵ Rizinni, der Oberste, ⁶ Libur-zânin-ikur, der Oberste, ⁷ Lûš-ana-nûri-Marduk, der, ⁸ Ikiša-Bau, der Sohn des Arad-Īa, der [Beamte] ⁹ der Mutter*), Šamaš-šum-lišir, ¹⁰ der Sohn des Atta-iluma, der Oberpriester von Agadî, ¹¹ und Kidin-Marduk, der-Beamte, hatten als Zeugen fungirt. ¹² Wann immer in späteren Tagen ¹³ unter kommenden Leuten, sei es ein Oberster, ¹⁴ oder ein Vicechef (?) oder ein Oberpriester, ¹⁵ oder irgend wer, Sohns von irgend jemand — ¹⁶ wer da auftritt und wegen jenes Feldes ¹⁷ klagt, klagen läßt,

Col. III. ¹ »das Feld ist nicht gegeben« sagt, ² jenen Stein von seinem Platze ³ entfernt und sei es ins Wasser oder ins Feuer wirft, ⁴ oder ihn mit Steinen vernichtet, ⁵ oder wenn er jene**) Flüche fürchtet, ⁶ oder einen Thoren, Tauben, Blinden (ihn) wegnehmen und an einen Ort, ⁷ wo man ihn nicht finden kann, stellen läßt, ⁸ jenen Menschen, der vor dem Herrn des Feldes Fortnahme anstellen läßt, ⁹ möge Anu, der Vater der Götter, ihn verderben, ¹⁰ Bîl, der König (?) des Alls ¹¹ Īa, der Bildner der Menschen, sein Geschick feindlich gestalten†), ¹² Šamaš, der Richter von Himmel und Erde, seinen Namen vernichten, ¹³ Marduk, der Fürst der Götter, ihn mit Feindschaft verfolgen, ¹⁴ Nabû, der den Fuss fasst (?), bewillige ihm nicht sein

6) Das schraffierte Zeichen ist RU. 7) Belser falsch pu! 8) so nach dem Abklatsch! 9) geschrieben MU-NI.

*) Titel der Königin-Mutter? **) die nachher aufgeführt werden
†) seinen namtar anfeinden?

¹⁵(ilu) A-nu-ni-tum a-ši-b[at] [¹⁶id-su li-pit ¹⁶(ilu) Nin-ib
i-na ir ¹⁷(ilu) NIN-KAR-RA-AK i-na zîri-šu lil-ķut

Col. IV. ¹(ilu) Mîru bil ni šu ²(ilu)
Nirgal i-na ša-ga-aš-ti ³(ilu) Šu-ķa-mu-na u (ilu) Šu-m[a-li-a]
. ⁴lu-u-ķa-bu-u u a-na ti ⁵ilâni ma-la i-na ili
narâ an-ni-i ⁶ar-rat la nap-šu-ri li-ruru-šu-ma ⁷û-ma
iš-tin la balât-su liķ-bu-u ⁸ša-a-šu šumšu¹⁾ u zir-šu a
. ⁹ûmi a-ru-ur-ti ¹⁰šanâtî ħu-ša-aĥ-ĥi ¹¹a-na ši-ma²⁾-ti-šu
li-ši-mu ¹²ili ili šarri bili(?) u rubi ¹³li-rik ri-nin-šu-ma ¹⁴i-na
limut-ti li-ik-la

III.³⁾

Aus der Zeit des Merodah-baladan I.⁴⁾

Col. I. ¹¹⁰ŠĪ-BI-GUR KI-MĪŠ zîru ²ina GAN-AŠ 1 am-
matu rabi-tum ³ugar (maĥâzu) Dûr-zî-zî-ki ⁴kišâd (nâru)
Idiglat ⁵piĥât (maĥâzu) GUR-(ilu) Ninni (KI) ⁶mišru ilû aĥarra
⁷(nâru) Idiglat ⁸mišru šaplû šadâ ⁹UŠ-SA-DU ¹⁰bît Na-zî-(ilu)
Marduk ¹¹[(amilu) sukalli] (maĥâzu) GUR-(ilu) Ninni (KI) ¹²pûtu
ilû iltana ¹³UŠ-SA-DU (maĥâzu) An-za-ga-miš ¹⁴bît Tu-na-mi-
is-sa-aĥ ¹⁵ša ri-du-ti ¹⁶pûtu šaplû šûta ¹⁷UŠ-SA-DU iķli pi-
ĥâtî ¹⁸[(maĥâzu)] GUR-(ilu) Ninni (KI) ¹⁹[ugar] (maĥâzu) Dûr-zî-
zî-ki ²⁰[ša] Marduk-aplu-iddin(na) ²¹šar kiššati ²²šar Šumiri
(u) Akkadi ²³mâr Mî-li-ši-ĥu ²⁴šar Bâbili ²⁵LIB-PAL-PAL
Ku-ri-gal-zu ²⁶šar la-ša-na-an ²⁷ana Marduk-za-ķir-šumi ²⁸bil
piĥâtî ²⁹. šur(?) i-ķur u mâtî ³⁰. id bi gi⁵⁾ ga gi ³¹ša
. ti iliš u šapliš ³²mâr Nabû-na-din-aĥi ³³ša a-bi a-bi-šu
³⁴Ri-mi-ni-(ilu) Marduk

Col. II. ¹li-šîr-ri-pu-u ²ša U-bal-liķ-su-(ilu) Marduk ³LIB-
PAL-PAL Arad-(ilu) Ī-a ⁴arad-su ⁵a-na i-di-in(?) šar-ru-ti

¹⁾ geschrieben MU-NI. ²⁾ so Abklatsch! ³⁾ London No. 99, ver-
öffentl. IV Rawl. 38; Oppert Doc. jur. S. 129 ff. ⁴⁾ cf. K. B. II 286,
K. B. III¹ 162. ⁵⁾ oder nam?

¹⁵Anunitum, die bewohnt, möge sein Fundament umstürzen*), ¹⁶Ninib mit, ¹⁷Nin-Karrak in seinem Samen ergreifen,

Col. IV. ¹Mīru, der Herr ²Nirgal mit Vernichtung ³Šuḫamuna und Šumalia ⁴ausprechen und zu ⁵die Götter, so viele auf dieser Stele [genannt sind], ⁶mit unlöslichem Fluche ihn verfluchen und ⁷auch für einen Tag nicht sein Leben aussprechen, ⁸ihn, seinen Namen, seinen Samen ⁹Tage des Fluches, ¹⁰Jahre der Noth, ¹¹als sein Geschick bestimmen, ¹²trotzdem vor Gott, König, Herrn(?) und Fürsten ¹³sein Winseln lange dauert, ¹⁴möge er in Unheil abgeschnitten**) sein.

III.³⁾

Aus der Zeit des Merodah-baladan I.⁴⁾

Col. I. ¹10 Gur Korn(?) Saathfeld, ²berechnet nach dem Grossellenflächenmaasse von 18 Ka, ³im Gefild von Dūr-ziziki, ⁴am Ufer des Tigris, ⁵im Verwaltungsbezirk von GUR-Ninni, ⁶obere Langseite im Westen ⁷der Tigris, ⁸untere Langseite im Osten ⁹anstossend ¹⁰das Haus des Nazi-Marduk, ¹¹des -Beamten von GUR-Ninni, ¹²obere Breitseite im Norden ¹³anstossend die Stadt Anzagamiš, ¹⁴(und) das Grundstück des Tunamissah ¹⁵vom Harem(?), ¹⁶untere Breitseite im Süden ¹⁷anstossend das Feld im Verwaltungsbezirk ¹⁸von GUR-Ninni, ¹⁹im Gefild von Dūr-ziziki, ²⁰welches Marduk-aplu-iddin, ²¹der König der Schaaren, ²²der König von Sumer und Akkad, ²³Sohn des Mili-Šihu, ²⁴Königs von Babylon, ²⁵Nachkomme des Kurigalzu, ²⁶des unvergleichlichen Königs, ²⁷dem Marduk-zâkir-šumi, ²⁸dem Verwaltungspräsidenten ²⁹von, Tempel und Land, ³⁰. ³¹. oben und unten, ³²Sohn des Nabû-nâdin-aḫi, ³³als dessen Grossvater ³⁴man Rimîni-Marduk

Col. II. ¹nennt(?), ²des Uballitsu-Marduk, ³des Nachkommen des Arad-Īa, ⁴Diener, ⁵dafür dass er für die Macht(?) des Königthums

*) für lilput? cf. oben auch K. B. III¹ S. 170 Zeile 40. **) so dass er unerhört bleibt!

⁶bil(?) -ti ana ba(?) -a-du-šu ⁷mí-nar(?) ni-mí-ki ⁸ša (ilu) Nabû u (ilu) Inin-ni ⁹u i-na í-muḫ (ilu) LUGAL-BAN-DA ¹⁰ili ba-ni-šu ¹¹a-na AN-KI ¹². . . . bit Bar(?) -sab(?) (KI) ¹³. . . . -du-ši ¹⁴u TI Í-zi-da ¹⁵ki-is um kas-bi ¹⁶ú-mi-iš(?) nu-ub-bu-ṭi ¹⁷libbi bí-li-šu ¹⁸(ilu) Marduk-aplu-iddin(na) ¹⁹ḫu-ud-di-i ²⁰ú-mi ša na-ka-da ²¹ar-ḫi ša ši-ṭa-ru-da ²²ša-at-ti-šam ²³la na-par-ka-a ²⁴a-na amílu šu-a-tum ²⁵la ba-ṭa-la ²⁶at-riš a-na du-um-mu-ki ²⁷ki-ma ši-ṭi-ir šami-i ²⁸a-na ma(?) -ta is-bi-i ²⁹a-mur-ti-iš i-rim-šu ³⁰a-lik da-i-li šu-a-ti[m] ³¹(ilu) Nin-ib-apli-iddin(na) ³²mâr (ilu) Mîru-na-ši-ir ³³(amílu) ša-kin (maḫazu) GUR-(ilu) Ninni (ki) ³⁴(ilu) Nahû-na-ši-ir ³⁵mâr Na-zi-(ilu) Marduk (amílu) sukalli ³⁶u (ilu) Nabû-ša-kin-šumi ³⁷mâr Aracl-(ilu) Í-a ³⁸(amílu)

Col. III. ¹lu PA lu lapu[ttú?] ²lu ḫa-za-an-nu ³ša iḫli šu-a-tum ⁴i-dab-ba[-bu] ⁵u-šad-ba[-bu] ⁶a-šar la a-ma[-ri] ⁷a-na bit iḫ-li-ti ⁸u-ši-ir-ri-bu ⁹(abnu) narâ šu-a-tum ¹⁰lu na-ka lu a-ḫa ¹¹lu sak-la lu ¹²lu lâ ši[má] ¹³lu ai-am-m[a] ¹⁴lu ma-am-ma-na ¹⁵lu mâr bíl iḫli šu-a-tu ¹⁶u-ša-aḫ-ḫa-ru ¹⁷i-na-aḫ-ḫa-ru ¹⁸a-na mi a-na išâti ¹⁹u-šad-da¹⁾-u ²⁰i-na iršiti i-ḫab²⁾-bi-ru ²¹i-na ḫât Marduk-zákir³⁾-šum ²²u ziri-ša u-tu- ²³šu-u ²⁴lu a-na ili lu a-na . . . ²⁵u-ša-ṭa-ra-ma ²⁶ilu (ilu) Bíl u (ilu) Í-a ²⁷(ilu) Nin-ib u (ilu) Gu-la ²⁸bí-lu-u iršitim⁴⁾ šu-a-tum ²⁹u ilâni ma-la ³⁰i-na nari šu-a-tum ³¹iš-ri-tu-šu-nu ud-da-a ³²iz-zi-iš lik-kil-mu-šu ³³ar-rat la pa-ša-ri ³⁴li-ru-ru-šu ³⁵ku-dur-[r]a-š[u] ³⁶li-is-su-ḫu ³⁷zir-šu lil-ḫu-tum ³⁸i-na li-mu-ut-ti ³⁹u la ṭu-ub šíri ⁴⁰a-di ú-mi i-šu-ti ⁴¹ša bal-ṭa liḫ-ti-ma ⁴²í-ma (ilu) Šamaš u (ilu) Marduk ⁴³i-ša-as-su-u ⁴⁴ai da⁵⁾-mu-šu

¹⁾ so für du! ²⁾ R. giebt -kas-, wie auch der Abklatsch bietet; trotzdem wird wie oben zu lesen sein, da der Schreiber sich wohl geirrt hat. ³⁾ geschrieben MU. ⁴⁾ Del. fasst bí-lu u-ki šu-a-tum = Herren dieser Leute, cf. Belser a. a. O. S. 140 f. und siehe Handwörterbuch S. 33.

⁶Abgabe(?), ⁷mit der Gewalt(?) der Weisheit ⁸von Nabû und Ininni ⁹und mit der Kunst des Lugal-banda, ¹⁰des Gottes, seines Schöpfers, ¹¹für ¹². ¹³. ¹⁴und Ízida ¹⁵. ¹⁶tagesgleich(?) erleuchtete, ¹⁷das Herz seines Herrn ¹⁸Marduk-aplu-iddin ¹⁹erfreute, ²⁰Tage, die folgen(?), ²¹Monde, die sich drängen(?), ²²jährlich, ²³unaufhörlich, ²⁴jennem Manne, ²⁵dass es nicht ungiltig werde, ²⁶überreich in Gnade ²⁷gleich der Schrift des Himmels, ²⁸zum Lande(?) des ²⁹als Geschenk(?) ihm bewilligt. ³⁰Als Zeugen(?) dafür gingen ³¹Ninib-apli-iddin, ³²der Sohn des Miru-nâsir ³³der Statthalter von GUR-Ninni, ³⁴Nabû-nâsir, ³⁵Sohn des Nazi-Marduk, der-Beamte, ³⁶und Nabû-šâkin-šumi, ³⁷Sohn des Arad-Îa, ³⁸der

Col. III. ¹sei*) es ein Chef(?), sei es ein Vicechef(?), ²sei es ein Stadtpräfekt, ³wer über jenes Feld ⁴Klage führt ⁵oder führen lässt, ⁶(den Stein) an einen Platz, wo er nicht gefunden werden kann, ⁷ins Haus der Dunkelheit ⁸hineinbringt, ⁹diese Stelle, ¹⁰sei es einen oder einen Feind ¹¹oder einen Thoren oder ¹²oder einen Unverständigen ¹³oder irgend wen ¹⁴oder irgend einen ¹⁵oder den Sohn des Herren jenes Grundstücks ¹⁶verändern lässt, ¹⁷verändert, ¹⁸ins Wasser oder ins Feuer ¹⁹hineinwirft, ²⁰in der Erde vergräbt, ²¹aus der Hand des Marduk-zâkir-šum ²²oder seines Samens herausgehen ²³lässt, ²⁴oder Gott oder [irgend wem?] ²⁵zuschreibt, ²⁶der Gott Bîl und Îa, ²⁷Ninib und Gula, ²⁸die Herren dieser Erde ²⁹und die Götter, so vieler ³⁰auf dieser Stele ³¹Tempel kund gethan sind, ³²sollen ihn gewaltig treffen, ³³mit einem unlösbaren Fluche ³⁴ihn verfluchen ³⁵seinen Grenzstein ³⁶fortreißen, ³⁷seinen Samen vernichten; ³⁸in Unheil ³⁹und schlechtem Körperzustand soll er ⁴⁰mit den wenigen Tagen, ⁴¹die er zu leben hat, zu Ende kommen und, ⁴²wenn er vor Šamaš und Marduk ⁴³spricht, ⁴⁴sollen sie ihn nicht erhören(?).

wo der ganze Passus am besten zu streichen ist. ⁵) wohl verschrieben für i-ši-?

*) Die Eingangsformel ist ausgelassen!

IV.

Babylonische Urkunden aus der vierten Dynastie.

I.

Zur Regierungszeit des Nebukadnezar I sind die Urkunden K. B. III¹ S. 164 ff. zu vergleichen.

II.

Aus der Zeit des Bîl-nâdin-aplu.¹⁾

Vorderseite. ¹..... GAN-AŠ 1 ammat rabi-tum ²....
²⁾ i-ri kišād MAŠ-TIK-KAR ³[ša GIR-KI-S]AR šar mâti
 tâmti ⁴... [(il)u] Ninâ bi-il-ti-šu ⁵.....³⁾ pil-ki ip-lu(?)
 uk-ma ⁶[ul]tu GIR⁴⁾-KI-SAR šar mâti tâmti ⁷adi (ilu) Nabû-
 ku-dur-ri-ušur šar Babili ⁸696 šanâti ku-um-ma ⁹i-na šatti
 4-KAM Bîl-nâdin-aplu šarri ¹⁰Î-kar-ra-iķi-ša mâr Î-a-nâdin
¹¹ša-kin bit Sin-ma-gir ¹²pût⁵⁾ iķli ša bit Sin-ma-gir ¹³ša mâti
 tâmti iš-ši-ma ¹⁴... GUR(?)⁶⁾ ziri ik-su-us⁷⁾-ma ¹⁵a-na pihâti
 u-ti-ir Nabû-šum-iddin ¹⁶šangû (ilu) GUR u (ilu) Ninâ ¹⁷i-na
 ik-ri-bi u ZI-ŠA-GAL-LI ¹⁸ma-ḥar šarri bîli-šu Bîl-nâdin-aplu
¹⁹id-ḥi-ma ki-a-am iķ-bi-šu ²⁰i-til-ni rubû na-a-du šakkanak
 ni-šu ²¹pa-li-ḥu ilâni-šu ²²ša bîl[ti] (ilu) Ninâ mârîti (ilu) Î-a
 rabi-ti *auj' dem Rand:* ša ana pihâti [iķlišu ul u]-ta[-ra]

Rückseite. ¹mi-šir-ša ul us-saḥ-ḥ[a] ²ku-dur-ra-ša ul ut-
 tak-kar ³i-na-an-na Î-kar-ra-iķi-ša ⁴ša-kin bit Sin-ma-gir ⁵mi-
 šir-ša us-saḥ-ḥi ku-dur-ra-ša ut-tak-kir

¹⁾ Tafel aus der Nähe von Bagdad; veröffentl. von Hilprecht, the babyl. Exped. of the Univ. of Pennsylv. Pl. 30, 31; cf. S. 38 ff. der Einleitung daselbst. Ferner Oppert, Z. A. VIII, 360—374, Hilprecht, Assyriaca S. 1 ff. ²⁾ Hier ergänzt H. mit Jensen und Oppert [ugâr Dî], also = Dîri, was aber unbeweisbar und unwahrscheinlich ist, da die hier zu erwartende Stadt nichts mit dem bekannten Dîri zu thun hat. ³⁾ mit Jensen wohl nur ki-i zu ergänzen! ⁴⁾ so mit Winckler gegen Hilprecht, der Gul-ki-sar gelesen und ihn mit dem König der zweiten Dynastie identificirt hatte. ⁵⁾ geschrieben SAG. ⁶⁾ Hilprecht will [ni-ši-]ir ergänzen und lesen; kaum richtig! ⁷⁾ Hilprecht: ig-zu-uz.

IV.

Babylonische Urkunden aus der vierten Dynastie.

I.

Zur Regierungszeit des Nebukadnezar I sind die Urkunden K. B. III¹ S. 164 ff. zu vergleichen.

II.

Aus der Zeit des Bil-nâdin-aplu.¹⁾

Vorderseite. ¹..... gerechnet nach dem Grossellenflächenmaasse von 18 Ka ²..... am Ufer des Tigris, ³[(welches)*] GIR-KI-S]AR, der König des Meerlandes ⁴.. für Ninâ, seine Herrin ⁵.... als Gebiet(?) abgetrennt(?) hatte und (das) ⁶von GIR-KI-SAR, dem König des Meerlandes, ⁷bis Nabû-kudurri-ušur, dem König von Babylon, ⁸696 Jahre so bestanden hatte**), ⁹hatte im 4. Jahre des Bil-nâdin-aplu, des Königs, ¹⁰Íkarra-iķiša, Sohn des Ía-nâdin, ¹¹der Statthalter von Bit-Sin-mâgir, ¹²als »Breite« der Felder von Bit-Sin-mâgir ¹³vom Meerlande fortgenommen, ¹⁴..... Gur Feld abgeschnitten und ¹⁵zum Verwaltungsbezirk gefügt. Nabû-šum-iddin, ¹⁶der Priester von GUR und Ninâ, ¹⁷nahte mit Bitten und Flehen ¹⁸dem Könige, seinem Herrn, Bil-nâdin-aplu ¹⁹und sprach folgendermassen: ²⁰»Unser Herr†), erhabener Fürst, Oberpriester der Menschen††), ²¹Verehrer seiner Götter, ²²der Herrin Ninâ, der grossen Tochter Ía's, — *auf dem Rand*: deren Felder man nicht zum Verwaltungsbezirke gefügt hat,

Rückseite. ¹deren Grenze nicht verrückt worden, ²deren Grenzstein nicht verändert worden war, ³der hat jetzt Íkarra-iķiša, ⁴der Statthalter von Bit-Sin-mâgir, ⁵ihre Grenze verrückt, ihren Grenzstein verändert.«

*) so mit Oppert zu ergänzen. **) für kun-ma, aus kunnu + ma; auch die Bedeutung »rechtmässig« würde passen, welche Delitzsch für kunnu Handwörterb. S. 323 angiebt. Hilprechts Ansicht, dass kumma zu lesen und šanâti dazu Subject ist, ist sachlich und syntaktisch unglücklich. Jensen übersetzt ähnlich wie hier, leitet das Wort aber von kûm ab, was weniger gut ist. †) So mit Oppert gegen Hilprechts í bí-li. ††) H. liest šakkanak-ni šu und macht daraus mit dem folgenden pâlihu einen Satz, der syntaktisch und sachlich ein Unding ist. Vielleicht ist šakkanak ili-šu zu lesen, was am besten passen würde.

⁶šarru Í-kar-ra-íkí-ša ša-kin bit Sin-ma-gir ⁷u Í-an-na-šum-iddin-na
 ša-kin támti ⁸ur-ta u-ma-²ir-šu-nu-ti-ma ⁹LIT¹⁾-ti par-si í i-ta-ni
 í i-ša-lu-ma²⁾ ¹⁰íklu šu-a-tum a-na pil-[ki]-šu u-tir-ru ¹¹ma-ti-ma
 a-na [pi]-ar-kat úmí ¹²lu-u PA lu-u laputtú l[u-u] šakkanaku
 ai-um-[ma] ¹³ša bití Sin-ma-[gir u]-ma-a-ru-ma ¹⁴zi-kir (ilu) GUR
 u (ilu) Niná i(?)-pal-la-lu[u] ¹⁵(ilu) GUR u (ilu) Niná bílit ta(?)
 ab(?)ra-a-tu³⁾ ¹⁶ki-niš lip-pal⁴⁾-sa-šu-ma ¹⁷itti (ilu) Í-A ba-an
 ka-la ¹⁸ši-mat baláti li-ši-ma-šu ¹⁹úmi la-ba-ri u šanátí mi-ša-ri
²⁰a-na ši-riḫ-ti liš-ru-ka⁵⁾-šu ²¹mu-ša-na an-ni-i ²²í ti-ti-ik i-ta-
 [šu]⁶⁾ ²³í tu-sah-bi mi-iš-[ra] ²⁴limut-ta zi-ir-ma kit-ta ra[am]

III.

Aus der Zeit des Marduk-nádin-aḫi.⁷⁾

I.⁸⁾

Col. I. ¹za-ku-tu ša i-na (maházu) Babili ²i-na (arḫu)
 Šabaṭu ša šatti 1-KAM ³(ilu) Marduk-nádin-aḫi šar Babili⁹⁾
⁴(amílu) . . . -MÍŠ MAŠ-DA-MÍŠ ⁵u-zak-ku-u ⁶kal¹⁰⁾-li-í nâri
⁷kal¹⁰⁾-li-í ta-ba-li ⁸la na-ši-šu-nu ⁹. . . -MÍŠ-šu-nu a-na la ra-
 ka-si-im-ma ¹⁰. -da-a ša šarri ¹¹. ša ḫaḫ(?)
 ḫar(?)šu ¹²und folgende Zeilen schliessen auf . . . -nu.

Col. II. ¹u il-ka ma-la ba-šu-u ²ša pi-i (nâri) Šal-ma-ni
³Arad-su mâr (maházu) Íš-nu-nak ⁴ana úmí ša-a-ti u-zak-ki¹¹⁾
⁵i-na ka-nak dup-pi šu-a-tu ⁶Í-kar-ra-íkí-ša ⁷mâr (ilu) Í-a-ddin
 ša-kin (maházu) I-ši-in ⁸Ba-bi-la-ai-u mâr Sin-lišir (amílu) šaḫ
⁹(ilu) Ba-u-aḫi-iddin(na) ¹⁰mâr Ni-ga-zi (amílu) šaḫ šup-par
¹¹Ṭa-ab-a-šab-(ilu) Marduk ¹²mâr I-na-i-sag-gil-zir (amílu) suk-
 kallu ¹³Arad-(ilu) Na-na-a mâr Mudamni-ik-(ilu) Míru ša
 tí(-mi)¹²⁾ ¹⁴(ilu) Nabû-râm-zir mâr Arad-(ilu) Í-a bíl pihâti

¹⁾ H. lit-ti = Kraft, was ein im Babylonischen nicht zu erwarten-
 der Germanismus wäre. ²⁾ H. verbindet par-si-í i-ta-ni-í i-ša-lu-ma, was
 ja am nächsten liegen würde, aber syntaktisch und sachlich Schwierig-
 keiten macht. ³⁾ H. iš-ta-ra-a-tu; gegen ta sprechen die Reste seiner
 Ausgabe, gegen ištarâtu = Göttinnen Schreibung und Sprachgebrauch.
⁴⁾ H. verliert die beiden Zeichen in dan-an lit. ⁵⁾ für -ka-. ⁶⁾ H. er-
 gänzt -a. ⁷⁾ cf. K. B. I 198, III¹ 174. ⁸⁾ Stein von Zaaleh, veröffentl.
 I Rawl. 66, cf. Oppert, Doc. jur. S. 81 ff. ⁹⁾ Í statt kal zu lesen. ¹⁰⁾ so

⁶Der König sandte Íkarra-iḫša, dem Statthalter von Bit-Sin-mâgir, ⁷und Íanna-šum-iddin, dem Statthalter des Meerlandes, ⁸Befehl »das der Entscheidung soll man nicht ungiltig machen, ⁹noch in Frage stellen« und ¹⁰jenes Feld zu ihrem*) Gebiet machten sie. ¹¹Immer in späteren Tagen ¹²ein Chef(?) oder ein Vicechef oder irgend ein Oberpriester, ¹³der Bit-Sin-mâgir regieren ¹⁴und die Erwähnung von GUR und Ninâ verehren wird, ¹⁵den sollen GUR und Ninâ, die Herrin der Erhabenheit, ¹⁶gnädig anschauen und ¹⁷mit Ía, dem Schöpfer des Alls, ¹⁸ihm Geschick des Lebens bestimmen, ¹⁹Tage des Alters und Jahre der Rechtschaffenheit ²⁰zum Geschenk ihm schenken. ²¹Der du dies ändern willst(?)*), ²²nicht mache Übergriffe ²³und nicht verrücke die Grenze, ²⁴hasse das Böse und liebe das Recht†).

III.

Aus der Zeit des Marduk-nâdin-aḫi.⁷⁾

I.⁸⁾

Col. I. ¹Unabhängigkeit, welche in Babylon ²im Monat Šabat des 1. Jahres ³des Marduk-nâdin-aḫi, Königs von Babylon, ⁴die -Leute ⁵ausgesprochen haben, ⁶(dass nämlich) weder Fluss-Beamte, ⁷noch Land-Beamte ⁸sie ausheben dürfen, ⁹noch ihre binden††), ¹⁰noch des Königs ¹¹. des Bodens(?) ¹².

Col. II. ¹und (aus) dem Verwaltungsbezirk, so weit er ist, ²an der Mündung des Šalmani-Flusses, ³hat Aradsu, der Íšnuna-käer, ⁴auf ewige Tage freigemacht. ⁵Beim Siegeln dieser Tafel waren ⁶Íkarra-iḫša, ⁷Sohn des Ía-iddin, der Statthalter von Išin, ⁸Babilaiu, Sohn des Sin-lišir, der Oberste, ⁹Bau-aḫi-iddin, ¹⁰der Sohn des Nigazi, der Oberste, ¹¹Ṭāb-ašab-Marduk, ¹²der Sohn des Ina-isaggil-zir, der -Beamte, ¹³Arad-Nanâ, Sohn des Mudammik-Miru, der Rathsherr, ¹⁴Nabû-rām-zir, Sohn des Arad-Ía, der Regierungspräsident,

nach III Rawl. 45 No. 2, Belser, Beitr. zur Assyrl. II 124, zu lesen, dementsprechend auch K. B. III¹ 172 Zeile 33 í-li nâri í-li ta-ba-li in kal-li nâri kal-li ta-ba-li (mit S. A. Smith gegen Br. Meissner) zu verbessern. ¹¹⁾ R. bietet zwischen zak und ki noch das Zeichen ši, das aber nur ein Fehler sein wird. ¹²⁾ fehlt nach R.

*) Das Masculinsuffix steht hier wie oft für die entsprechende Femininform. **) H.: der du dies umstossen willst. †) So wohl richtig von Hilprecht gelesen und ergänzt. ††) d. i. zur Frohnde nehmen.

¹⁵u (ilu) Nabû-nâdin-aḫi mār Nam-ri ¹⁶ša-tam bit u-na-a-ti
iz-za-az-zu ¹⁷(māhāzu) Babili (arḫu) Šabaṭu šattu 1-KAM
¹⁸(ilu) Marduk-nâdin-aḫi šar Babili¹⁾ ¹⁹GAB-RI kunuk šarri
²⁰ša šip[-ri]-ti

II.²⁾

Col. I. ¹20 zīru ina GAN-AŠ ištīn ammatu rabī³⁾-tu
²uḡar (mātu) Māhāz-ni-ri-i-a ³kišād (nāru) Zi-ir-zi-ir-ri i-na bit
A-da ⁴(ilu) Marduk-nâdin-aḫi šar Babili ⁵i-na li-ti ša (mātu)
Aš-šur imid⁴⁾ ⁶(ilu) Rammân-zir-iḫi-ša arad-su ⁷ip-pa-li-is-ma
⁸a-na Marduk-ili-DUL ⁹mār I-na-i-sag-ila-zīru (amīlu) sukallu
¹⁰a-na šar Babili dan-an-ni⁵⁾ iḫ-bi-ma ki-i pi⁶⁾ šarri Babili
¹¹20 zīru ina GAN-AŠ ištīn ammatu rabī-tu ¹²a-na (ilu)
Rammân-zir-iḫi-ša ardi-šu⁶⁾ ¹³im-šu-uh-ma a-na ša-ti i-ri-in-šu
¹⁴mišru⁷⁾ ilû iltāna (nāru) Zi-ir-zi-ir-ri ¹⁵UŠ-SA-DU bit A-da
u iḫlu bit ša-ak-nu-ti ¹⁶mišru šaplû šūta (nāru) A-tap-dûr-(ilu)
Iš-tar ¹⁷UŠ-SA-DU bit A-da ¹⁸pūtu ilû šadā ¹⁹UŠ-SA-DU
amīli Í-UL-MAŠ ²⁰pūtu šaplû aḫarra ²¹UŠ-SA-DU bit A-da
²²ki-i pi-i (ilu) Mar[duk-nâdin-aḫi] ²³šar Babili dan-an[-ni] ka-
ni-ki ²⁴(ilu) Bil-zir-ki-ni ²⁵mār Arad-(ilu) Ištar ²⁶ma-ši-ḫi⁸⁾-an⁹⁾
iḫli ²⁷(māhāzu) Di-in-du-bitu (arḫu)¹⁰⁾ Ululu¹⁰⁾ ūmu 28-KAM
²⁸šattu 10-KAM (ilu) Marduk-nâdin-aḫi šar Babili ²⁹i-na nazāzi
ša Í-UL-MAŠ-šurki¹¹⁾-iddin ³⁰mār Ba-zi (amīlu) šaḫ-šup-par ša
mâtāti

Col. II. ¹i-na nazāzi ša Ba-bi-la-ai ¹mār Sin-lišir (amīlu)
ša riši ša mâtāti ³i-na nazāzi ša (ilu) Í-a-ku-dur-ri-ib-ni ⁴mār
Arad-(ilu) Í-a bil piḫāti¹²⁾ ša mâtāti ⁵i-na nazāzi ša (ilu) Bil-
kin-apli¹³⁾

¹⁾ Í statt kal zu lesen! ²⁾ London No. 106, veröffentl. III R. 43; Übersetzung bei Oppert a. a. O. S. 98 ff., Verbesserungen und neue Übersetzung von Belser in Beitr. zur Assyriol. II S. 116 ff. ³⁾ so von Belser ergänzt. ⁴⁾ KI(?) = imīdu, cf. IV R. 17a 49, 50. ⁵⁾ mit Belser wohl dannu zu lesen. ⁶⁾ so Belser. ⁷⁾ cf. Anm. 9 auf S. 56. ⁸⁾ Belser -ih-. ⁹⁾ Belser dahinter noch -nu(?). ¹⁰⁾ nach Belser ša(?) (arḫu) Airu; aber

¹⁵und Nabû-nâdin-aḫi, Sohn von Namri, ¹⁶der Verwalter des Geräthhauses, zugegen. ¹⁷Babylon, Šabat, 1. Jahr ¹⁸des Marduk-nâdin-aḫi, Königs von Babylon. ¹⁹Duplicat des Verfügungssiegels des Königs.

II.²⁾

Col. I. ¹20 (Gur) Saatfeld, [berechnet nach dem Grossellenflächenmaasse von 18 Ka], ²im Gefild von Māḫaz-niría, ³am Ufer des Zirzirri-Flusses, in Bit-Ada —, ⁴Marduk-nâdin-aḫi, der König von Babylon, ⁵sah bei dem Siege, den er über Aššur davontrug, ⁶Rammân-zir-iḫiša, seinen Diener, ⁷(gnädig) an und ⁸sprach zu Marduk-ili-DUL, ⁹dem Sohn des Ina-ísaggil-ziru, dem -Beamten: ¹⁰»Für den König von Babylon eine Schenkung«*); und gemäss dem Ausspruch des Königs von Babylon ¹¹20 (Gur) Saatfeld, berechnet nach dem Grossellenflächenmaasse von 18 Ka ¹²für Rammân-zir-iḫiša, seinen Diener, ¹³vermass und verlieh hier auf ewig —, ¹⁴obere Langseite, im Norden der Zirzirri-Fluss, ¹⁵anstossend Bit-Ada und das Feld des Grundstücks der Statthalter, ¹⁶untere Langseite, im Süden der Atap-Dûr-Ištar-Kanal, ¹⁷anstossend Bit-Ada, ¹⁸obere Breitseite, im Osten ¹⁹anstossend die Í-UL-MAŠ-Leute, ²⁰untere Breitseite, im Westen ²¹anstossend Bit-Ada, ²²sind gemäss dem Ausspruch des Marduk-nâdin-aḫi, ²³Königs von Babylon, geschenkt, gesiegelt. ²⁴Bil-zir-kini, ²⁵Sohn des Arad-Ištar, ²⁶(war) Vermesser des Feldes. ²⁷Dindu-bitu, 28. Ulul, ²⁸10. Jahr des Marduk-nâdin-aḫi, Königs von Babylon. ²⁹Im Beisein des Í-UL-MAŠ-šurḫi-iddin, ³⁰Sohns von Bazi, des -Obersten der Länder,

Col. II. ¹im Beisein des Babilai, ²Sohns des Sin-lišir, des Oberhauptes der Länder, ³im Beisein des Ía-kudurri-ibni, ⁴des Sohns des Arad-Ía, des Regierungspräsidenten der Länder, ⁵im Beisein des Bil-kin-apli,

die Reste, die er angiebt, wohl besser wie oben zu lesen. ¹¹⁾ so Belser. ¹²⁾ resp. paḫat für bīl piḫāti zu lesen. ¹³⁾ Belser liest Bīl-mušallim-mār-šu.

*) Belser übersetzt dann durch »Urkunde«; aber Urkunde ist vielmehr dannitu.

⁶ mār Amil-šaḫ-šup-par ša ṭi-mi ša mātāti ⁷ i-na nazâzi ša Ta-ki-ša-(ilu) Bilit ⁸ mār Amil-rî'û-pihâti ⁹ i-na nazâzi ša U-bal-liṭ-su ¹⁰ mār Ka-šak-ti-ia-an-zi ¹¹ i-na nazâzi ša (ilu) Bîl-nâdin-šumi ¹² mār Ša-zu-u-ti ¹³ i-na nazâzi ša Šu-ka-mu-na-ahî-iddin-na ¹⁴ mār Mi-li-ḥar-bi ¹⁵ i-na nazâzi ša Mušabši-ilu ¹⁶ mār Apli¹⁾-i-a ¹⁷ i-na nazâzi Ilu-bîl-ahî-šu ¹⁸ mār Mi-li-ḥar-bi ¹⁹ i-na nazâzi ša Amil-Ī-UL-MAŠ ²⁰ mār U-iš-ḥa-la ²¹ i-na nazâzi ša Sa-mi-du ²² mār (ilu) Marduk-ī-a ²³ bîl pihâti bît A-da ²⁴ i-na nazâzi ša Ī-sag-ila-bu-nu-u-a ²⁵ (amīlu) ḥa-za-an bît A-da ²⁶ i-na nazâzi Abulla-ta-ta-par-ai-u ²⁷ mār Šar-Babili-(mātu) Ašur-îmid ²⁸ i-na nazâzi ša (ilu) Šadû-rabû-ī-a (amīlu) asû²⁾ ²⁹ i-na nazâzi [(ilu) Mar]duk-nâšir ³⁰ mār Ga-mi[-il]-(ilu) ³¹

Col. III. ¹ im-ma-ti-ma i-na ar-ka-ti û-mi ² i-na ahî mari ³ i-na kimti nisûti u sallâti ⁴ ša bît A-da ša il-lam-ma ⁵ i-na ili iḫli šu-a-tu i-da-b[u]-bu ⁶ u-šad-ba-bu iḫlu ul na-dan³⁾ i-ḫa-bu-u ⁷ u kunuku ul ka-nik-ma i-ḫa-bu-u ⁸ lu-u bîl biti ša bît A-da ar-ku⁴⁾-u ⁹ lu-u bîl pihâti ša bît A-da ¹⁰ lu-u ḥa-za-an-ni ša bît A-da ¹¹ lu-u ša ṭi-mi ša bît A-da ¹² lu-u gu-ta-ku sa bît A-da ¹³ lu-u lu-pu-ut-tu-u ¹⁴ lu-u ak-lu lu-u ki-pu-tu ša bît A-da ¹⁵ ar⁵⁾-ku-tu ša iš-ša-ki-nu-ma ¹⁶ i-ḫa-bu-u iḫlu ul ma-ši-iḫ ¹⁷ u kunuku ul ka-ni-ki i-ḫa-bu-u ¹⁸ iḫli an-na-a a-na ili i-šar-ra-ku ¹⁹ a-na ra-ma-ni-šu i-ša-ka-nu ²⁰ u-sa mi-iš-ra u ku-dur-ra-šu ²¹ u-sa⁶⁾-an-nu-u ni-ši-ir-ta ki-iš-ša⁵⁾-ta ²² i-na libbi iḫli an-ni i-ša-ak-ka-nu

Col. I. ³¹ 7) lu-u sak-la sak-ka sa⁵⁾-ma-a u-la-la u la ši-ma-a⁵⁾ ³² u-ma-a-ru-u-ma na-ra-a an-na-a u-ša-aš-šu-u ³³ a-na mi i-na-du-u i-na i-pi-ri i-ṭam⁵⁾-mi-ru ³⁴ i-na abni ub-ba-tu i-na i-ša-ti i-ḫa-lu-u ³⁵ amīlu šu-a-tu (?⁵⁾)

1) Belser liest Mār-šu-i-a. 2) a zu nach Belser's Verbesserungen.

3) lies nadin! 4) nach Belser. 5) so nach Belser's Verbesserungen.

6) so III Rawl.; Belser transscribirt -ša-, ohne aber die Verbesserung näher zu rechtfertigen. 7) hier einzuschieben.

*) Belser fasst dies als Titel, nicht als Namen, indem er das

⁶Sohns des Amīl-šak-šuppar*), des Rathsherrn der Länder,
⁷im Beisein des Takīša-Bilit, ⁸des Sohns des Amīl**) -ri'û-pihāti,
⁹im Beisein des Uballitsu, ¹⁰Sohns des Kašakti-ianzi, ¹¹im
 Beisein des Bil-nādin-šumi, ¹²Sohns des Šazûti, ¹³im Beisein
 des Šuḫamuna-aḫi-iddin, ¹⁴Sohns des Mili-ḫarbi, ¹⁵im Beisein
 des Mušabši-ilu, ¹⁶Sohns des Aplia, ¹⁷im Beisein des Ilu-bil-
 aḫi-šu, ¹⁸Sohns des Mili-ḫarbi, ¹⁹im Beisein des Amil-Ī-U-L-
 MAŠ, ²⁰Sohns des Uiš-ḫala, ²¹im Beisein des Samidu, ²²Sohns
 des Marduk-ia, ²³des Verwaltungspräsidenten von Bit-Ada, ²⁴im
 Beisein des Īsaggil-bunûa, ²⁵des Präfecten von Bit-Ada, ²⁶im
 Beisein des Abulla-tatapar-aiu†), ²⁷des Sohns des Šar-Babili-
 (mātu) Ašur-imid ††), ²⁸im Beisein des Šadû-rabû-ia, des
 Šadû-rabû-ia, des Arztes, ²⁹im Beisein des Marduk-nāšir, ³⁰des
 Sohns des Gāmil- ³¹.

Col. III. ¹Wann immer in späteren Tagen ²von den
 Brüdern, Söhnen, ³Verwandten männlicher oder weiblicher
 Linie(?) ⁴von Bit-Ada, wer da auftritt und ⁵über jenes Feld
 klagt (oder) ⁶klagen läßt, indem er »das Feld ist nicht ge-
 geben« sagt, ⁷oder »das Siegel ist nicht gesiegelt« sagt, ⁸sei
 es ein späterer Familienchef von Bit-Ada, ⁹oder ein Ver-
 waltungspräsident von Bit-Ada, ¹⁰oder ein Präfect von Bit-Ada,
¹¹oder ein Rathsherr von Bit-Ada, ¹²oder ein von Bit-
 Ada, ¹³oder ein Verwalter ¹⁴oder ein Gelehrter, oder künftige
 Beamte von Bit-Ada, ¹⁵welche eingesetzt werden, ¹⁶und (wer)
 da sagt: »das Feld ist nicht vermessen,« ¹⁷oder »das Siegel
 ist nicht gesiegelt« sagt, ¹⁸dies Feld einem Gott schenkt,
¹⁹sich selbst zueignet, ²⁰Umfang(?), Grenze oder seinen Grenz-
 stein ²¹verändert, Fortnahme oder Abtrennung ²²von diesem
 Felde macht,

Col. I. ³¹sei es einen Thoren, Tauben, Blinden, Schwach-
 kopf oder Unverständigen ³²entsendet und diese Stele nehmen
 läßt, ³³ins Wasser wirft, in der Erde verbirgt, ³⁴mit einem
 Stein vernichtet, mit Feuer verbrennt, ³⁵jenen Mann —

Zeichen für amīlu als Deuteideogramm betrachtet. **) amīlu wird
 von Belser gleichfalls als Deuteideogramm betrachtet. †) Wohl auf-
 zufassen als: Du verschliesst(?) das Thor, wer (sc. wird es öffnen)?
 ††) Belser trennt den Namen in: Sohn des Königs von Babylon,
 welcher Assyrien schlug(?).

Col. III. ²³ilâni ma-la i-na muḫ-ḫi na-ri-i¹⁾ an-ni-i¹⁾ ²⁴ma-la
 šu-un-šu-nu za-ak-ru ²⁵ar-rat la nap-šu-ri li-ru-ru-šu ²⁶Au²⁾-nu
 (ilu) Bîl u (ilu) Í-a ²⁷ilâni rabûti i-ši-is-su li-is-su-uh [-ḫu]³⁾
²⁸li-ḫal-li-ḫu ²⁹pi-ri⁴⁾-ih⁴⁾-šu li-is-su-uh-ḫu ³⁰li-ši-lu-u na-an-
 nab-šu⁴⁾ ³¹(ilu) Marduk bîlu rabû a-ga-lâ-til-la ³²ri⁴⁾-ik⁴⁾-su⁴⁾
 la pa-ti-ra⁴⁾ [lušaššû-šu-ma]

Col. IV. ¹Nabû su-kal-lu ši-ru u-sa mi-iš-ra ²a ku-dur-
 ra-šu li-ši-in-ni ³(ilu) Mîru gû⁵⁾-gal šami-i u iršiti nârî ⁴sa-
 ki-ki li-mi-li u ta-mi-ra-ti ⁵li-mi-la-a pu-ḫut-ta ⁶ši-ir bi-ra-a
 li-kab-bi-sa ši-pa-ša ⁷(ilu) Sin a-šab⁶⁾ šami-i il-lu-ti ⁸SU-ḪAR⁴⁾-
 ŠU-ŠAB-a⁷⁾ ki-ma lu-ba-ri ⁹li-li-bi-ša zu-mu-ur-šu ¹⁰(ilu) Šamaš
 dainu kaš-kaš UN-GAL⁸⁾ šami-i u irši-ti ¹¹lu-u-di šir-di-šu-ma
 i-na pa-ar-(ik)⁹⁾-ti li-iz-zi-su ¹²(ilu) Iš-tar bilit šami-i u irši-ti
¹³a-na ma-aḫ-ri ilâni u šar Babili ¹⁴a-na li-mut-ti li-ir-ti-di-šu
¹⁵(ilu) Gu-la bilti rabiti ḫi-rat (ilu) Nin-ib ¹⁶si-im-ma la-az
 i-na zu²⁾-ri-šu ¹⁷li-iš-kum-ma ša-ar-ka u da-ma ¹⁸ki-i-ma mi
 li-ir-(mu)-muk ¹⁹(ilu) Nin-ib bîl ku-dur-ri-i-ti ²⁰apli-šu na-ḫa
 mi-šu li-ši-li ²¹(ilu) Nîrgal bîl bî-li-i u ḫa-ša-ti ²²ka-ak¹⁰⁾-ki-šu
 li-ši-bir ²³(ilu) Za-ma(-ma)¹¹⁾ šar ta-ḫa-zi ²⁴i-na ta-ḫa-zi ḫât-su
 la i-ša-bat ²⁵(ilu) Pap¹⁰⁾-sukal su-kal¹⁰⁾-li ilâni rabûti ²⁶a¹²⁾-li-ik
 ki-ši-ir-ri ilâni aḫi-šu ²⁷ba-ab-šu li-par-ri-ki ²⁸(ilu) Iš-ḫar-ra bilit
 li-ti da-ad-ma ²⁹i-na ta-ḫa-zi da-an-ni la i-ši-mi-šu ³⁰ilu rabû
 bîlu rabû ḫar-ra-an-na ³¹pa-ri-ik-ta li-ši-iš-bi-su ³²ilâni ma-la
 i-na muḫ-ḫi na-ri-i an-ni-i ³³la šu-un-šu-nu za-ak-ru ³⁴ar [-rat
 la] nap-šu-ri ³⁵li-ru-ru-šu

Kante bei Col. II. ¹ilâni ma-la i-na muḫ-ḫi na-ri-i an-ni-i
 ma-la šu(-mu)-un-šu-nu za-ak-ru ²ar-rat la nap-šu-ri li-ru-ru-šu

¹⁾ so nach Belsers Verbesserungen. ²⁾ so! Oder hat der Schreiber A ausgelassen, so dass (ilu) A nu zu lesen ist? ³⁾ so wohl gegen Belser zu ergänzen. ⁴⁾ so Belser. ⁵⁾ Zeichen TIK. ⁶⁾ lies ašib. ⁷⁾ = iššubbâ nach Delitzsch. ⁸⁾ = šarru. ⁹⁾ so mit Belser zu ergänzen als vom Schreiber ausgelassen. ¹⁰⁾ so Belser. ¹¹⁾ als vom Schreiber ausgelassen

Col. III. ²³die Götter, so vieler auf dieser Stele ²⁴Namen genannt sind, ²⁵sollen mit unlösbarem Fluche ihn verfluchen, ²⁶Anu, Bîl und Îa, ²⁷die grossen Götter sein Fundament ausreissen, ²⁸vernichten ²⁹seinen Spross, ausreissen ³⁰(und) weg-
 rafften seine Nachkommenschaft, ³¹Marduk, der grosse Herr, möge Wassersucht, ³²unlösbares Umstrickung [ihn tragen lassen],

Col. IV. ¹Nabû, der erhabene Bote, möge Umfang, Grenze ²und seinen Grenzstein verändern, ³Miru, der Vorsteher(?) Himmels und der Erde, die Flüsse ⁴mit Schlamm anfüllen und die Fluren ⁵mit Dornen anfüllen, ⁶den Pflanzenwuchs der Weide mit seinen Füßen niedertreten, ⁷Sin, der Bewohner der glänzenden Himmel, ⁸mit Aussatz(?) wie mit einem Kleide ⁹seinen Körper umkleiden, ¹⁰Šamaš, der Richter, der Mächtige, der König von Himmel und Erde ¹¹möge bestimmen sein und bei Gewalt wider(?) ihn stehen, ¹²Ištar, die Herrin von Himmel und Erde, ¹³vor den Göttern und dem Könige von Babel, ¹⁴zum Übel ihn leiten, ¹⁵Gula, die grosse Herrin, die Gemahlin des Ninib, möge ¹⁶. . . . Gift in seinen Körper ¹⁷thun, so dass er Eiter(?) und Blut ¹⁸wie Wasser vergiesse, ¹⁹Ninib, der Herr der Grenzsteine, ²⁰möge seinen Sohn, seinen Wasseropferer, wegraffen, ²¹Nîrgal, der Herr der Speere und Bogen, ²²möge seine Waffe zerbrechen, ²³Zamama, der König der Schlacht, ²⁴in der Schlacht seine Hand nicht ergreifen, ²⁵Papsukal, der Bote der grossen Götter, ²⁶der zur Seite(?) der Götter, seiner Brüder, geht, ²⁷möge sein Thor versperren, ²⁸Išhara, die Herrin des Sieges über die Länder ²⁹in der gewältigen Schlacht ihn nicht erhören, ³⁰der grosse Gott, der grosse Herr möge ihn den Weg ³¹der Gewaltthat einschlagen lassen, ³²die Götter, so vieler auf dieser Stele ³³Namen nicht genannt sind, ³⁴mögen mit unlösbarem Fluche ³⁵ihn verfluchen,

Kante bei Col. II. ¹die Götter, so vieler auf dieser Stele Namen genannt sind, ³⁴mögen mit unlösbarem Fluche ihn verfluchen*).

zu ergänzen. ¹²) das in R. davor stehende an-ni-i gehört zur Col. III Zeile 23, cf. Belser.

*) Hier sind noch anzuschliessen, ohne dass ihnen eine feste Stellung angegeben werden könnte, die von Delitzsch in a und b zerlegten Teile von der Kante bei Col. IV (s. folg. Seite).

Theil a von Kante bei Col. IV. ¹sisi mu-ni ²30 sisi 25 pu-ḥa-lu ³urāti ⁴i-na lib-bi 2 (?) ma-ḥa-ru-tu (ilu) Mīru-zīr-īki-ša ⁵(amīlu) šaḫ šup-par ša bit A-da (ilu) Marduk-iln-DUL mār ⁶I-na-ī-sag-ila-zir (amīlu) sukallu ⁷bil biti ša bit A-DA i-ta-ad-di-nu

Theil b von Kante bei Col. IV. ¹lu-u bil biti ša bit A-da ar-ku-u ša iš-ša-ki-nu-ma ²ikla a-an-na ul ni-di-it šar Babili ³i-ka-bu-u ar-ki (ilu) Marduk-il-DUL mār I-na-ī-sag-gil-zir ⁴(amīlu) sukallu ikla a-na (ilu) Marduk-nādin-aḥi šar Babili i-ik-bi-ma ⁵ikla a-an-na i-ik-nu-uk-ma aradsu ⁶a-na ūmi ša-ti i-ri-in-šu

III.¹⁾

An der Figur: ¹ša (aban) nari an-ni-i ²mu-ki-in ku-dur-ri ³da-ra-ti šum-šu

Col. I. ¹5 ziru ina KAN-AŠ 1 ammatu rabi-tu ²kišād (nāru) Bī-²⁾ bit Ḥa-an-bi ³mišru ilū iltāna UŠ-SA-DU bit Ḥa-an-bi ⁴mišru šaplū šūta ⁵UŠ-ŪA-DU bit Im-bi-ia-ti ⁶pūtu ilū aḥarra ⁷UŠ-SA-DU bit Ḥa-an-bi ⁸pūtu šaplū šadā ⁹UŠ-SA-DU kišād (nāru) Bī-²⁾ ¹⁰ša i-na ḫāt Amil-(ilu) Bīl ¹¹mār Ḥa-an-bi (ilu) Marduk-nāšir (amīlu) šaḫ šarri ¹²a-na šimi im-ḥu-ru ¹³Ša-pi-ku mār Itti-(ilu) Marduk-balātu ¹⁴mār Arad-(ilu) Í-a ma-ši-ḥa-an ikli ¹⁵1 narkabtu a-di ti-²⁾u-ti-šu ki-i 100 kaspi ¹⁶6 rak-kab sisi ki-i 300 kaspi ¹⁷1 imír aḥarri ki-i 130³⁾ kaspi ¹⁸2 rak-kab imír aḥarri ki-i 50 kaspi ¹⁹1 imír ḥab⁴⁾-da ki-i 15 kaspi ²⁰1 alpu lib alpi ki-i 30 kaspi ²¹34 (GUR) 1 (IMÍR) 20 (KA)⁵⁾ ŠÍ GIŠ-BAR 12 KA ki-i 137 kaspi

¹⁾ London, Grenzstein No. 105; veröffentl. III Rawl. 41, übersetzt von Oppert a. a. O. S. 117 ff., Belser, Beitr. zur Assyrl. II 124 ff., der auch S. 161 Resultate seiner Collation giebt. ²⁾ Belser will das Zeichen als ki lesen, kaum richtig! ³⁾ so Belser. ⁴⁾ Belser KIL-DA; aber auch ohne Übersetzung, da »kurz« hier doch schwerlich passt. ⁵⁾ so wird statt 30 ap-pa zu zerlegen sein! Hierbei ist BAR = 10 KA nach

Theil a von Kante bei Col. IV. ¹Die Pferde, ²30 Pferde: 25 Hengste, 5 Stuten, ³davon 2 (?), hat Mîru-Zîr-ikîša, ⁴der -Oberste von Bit-Ada, dem Marduk-ilu-DUL, Sohn ⁵des Ina-isagil-zir, dem -Beamten, ⁶dem Familienchef von Bit-Ada gegeben.

Theil b von Kante bei Col. IV. ¹sei es ein späterer Familienchef von Bit-Ada, der eingesetzt wird und ²der »jenes Feld ist nicht Gabe des Königs von Babylon« ³sagt — darnach hat Marduk-ilu-DUL, der Sohn des Ina-Isagil-zir, ⁴der -Beamte, über das Feld zu Marduk-nâdin-aḫi, den König von Babylon, gesprochen, und ⁵der hat jenes Feld gesiegelt und seinem Diener ⁶auf ewige Tage verwilligt.

III.¹⁾

An der Figur: ¹dieser Stele Name ist: ²»Festsetzer der Grenze ³auf ewig«.

Col. I. ¹5 (Gur) Saatfeld, berechnet nach dem Grossellenflächenmaasse von 18 Ka, ²am Ufer des Bi -Flusses (in) Bit-Ḥanbi, ³obere Langseite, nach Norden anstossend Bit-Ḥanbi, ⁴untere Langseite, nach Süden ⁵anstossend Bit-Imbiati, ⁶obere Breitseite, nach Westen ⁷anstossend Bit-Ḥanbi, ⁸untere Breitseite, nach Osten ⁹anstossend das Ufer des Bi -Flusses, ¹⁰welches aus der Hand des Amil-Bil, ¹²Sohns von Ḥanbi, Marduk-nâsir, der Königs-Oberste, ¹²gegen Bezahlung gekauft hatte — ¹³Šâpiku, Sohn des Itti-Marduk-balâtu, ¹⁴Sohns von Arad-Î-a (war) Vermesser des Feldes. ¹⁵1 Wagen sammt seinem Zubehôr(?) für 100 (Šekel)*) Silber, ¹⁶6 Pferdezeuge(?) für 300 (Šekel) Silber, ¹⁷1 westländischer Esel für 130 (Šekel) Silber, ¹⁸2 Zeuge für westländische Esel für 50 (Šekel) Silber, ¹⁹1 Esel für 15 (Šekel) Silber ²⁰1 Rind für 30 (Šekel) Silber, ²¹34 (Gur) 1 (Imîr)**) 20 (Ka) Korn, (gemessen) nach dem Maasse†) von 12 Ka für 137 (Šekel) Silber,

dem alten Maass gefasst; sonst wäre (nach dem von 6 Ka) vielmehr 12 Ka zu lesen.

*) Šekel ist hier wohl zu subintelligiren. **) Oder 1 PI, wenn hier nicht die alte, sondern die moderne Maassverfassung vorliegt.

†) Vergl. hierfür meine Übersetzung in K. B. III¹ S. 159 Zeile 11, wodurch meine Auseinandersetzung Babyl. Verträge S. XX ff. erweitert wird.

²²2 (IMÍR) 40 (KA) šamni GIŠ-BAR 4 KA ki-i 16 kaspi
²³2 (šubatu) muḫ-til-lu-u ki-i 12 kaspi ²⁴9 (šubatu) naḥlabtu¹⁾
 ki-i 18 kaspi 1 (šubatu) ša ḫab-lu ki-i 1 kaspi ²⁵1 (šubatu)
 up-ru-u ki-i 1 kaspi ²⁶1 (šubatu) pa-tin-nu ki-i 6 kaspi ²⁷nap-
 ḫaru 816²⁾ kaspi ²⁸ša Amíl-(ilu) Bíl mâr Ḫa-an-bi ²⁹i-na ḫât
 (ilu) Marduk-nâšir (amílu) šaḫ šarri ³⁰a-na šim 5 zîru mi-taḫ-
 ḫu-ru ³¹ma-ti-ma i-na ar-kat û-mi lu aklu ³²lu luputtû³⁾ lu
 ḫa-za-an-nu lu mu-šî-ri-šu ³³lu gû-gal-lu lu ai-um-ma ki-pu ša
 il-lam-ma ³⁴i-na muḫ bît Ḫa-an-bi iš-šak-ka-nu-ma ³⁵a-na ta-bal
 iḫli an-na-ti u-zu-nu-šu ³⁶i-šak-ka-nu i-paḫ-ki-ru u-šap-ḫa-ru
³⁷i-tab-ba-lu u-šat-ba-lu

Col. II. ¹a-na i-di li-mut-ti iz-za-az-zu-ma ²iḫli šî-na-ti
 a-na piḫâti-šî-na u-tar-ru ³lu a-na ili lu a-na šarri lu a-na
 iššakki šarri ⁴lu a-na iššakki (amílu) ša-kin lu a-na iššakki
 bît ti-mi-šu ⁵lu-a a-na ma-am-ma ša-nim-ma i-šar-ra-ku⁴⁾ ⁶ki-
 iš-ša-ta ni-šîr-ta i-šak-ka-nu ⁷iḫli ul ni-di-it-ti šarri ma i-ḫab-
 bu-u ⁸u aš-šu ar-ra-ti ša-nam-ma u-ša-aḫ-ḫa-zu-ma ⁹sak-la
 sak-ka nu-⁵⁾a giš-ḫab-ba lâ šimâ⁵⁾ u-ma-⁶⁾a-ru-ma ¹⁰(abnu) narâ
 an-na-a u-ša-aš-šu-ma a-na nâri i-nam-du-u ¹¹a-na būri i-na-as-
 su-ku i-na abni ub-ba-tu i-na išâti i-ḫa-al-lu-u ¹²i-na iršiti i-ṭam-
 mi-ru u a-šar la a-ma-ri i-ṭam-mi-ru ¹³amílu šu-a-tum (ilu) A-nu
 (ilu) Bíl (ilu) Í-a (ilu) NIN-MAḪ ¹⁴ilâni rabûti iz-zi-iš lik-kil-
 mu-(šu-)⁶⁾ma ¹⁵ar(-rat)⁶⁾ la nap-šu-ri ma-ru-uš-ta li-ru-ru-šu ¹⁶(ilu)
 Sin na-an-nar šami-i illûti iš-šub-ba-a la tí-ba-a ¹⁷gi-mir la-ni-šu
 li-lab-bi-š-ma a-di û-mi šimâti-šu ai i-bi-ib⁷⁾ ¹⁸u ki-ma purimi⁷⁾
 i-na ka⁷⁾-mat mâḫâzi-šu li-ir-tap-pu-ud ¹⁹(ilu) Šamaš dain šami-i
 u irši-tim pa-ni-šu lim-ḫaš-ma ²⁰ûmu-šu nam-ru a-na da-um-
 ma-ti li-tur(?)—šu

¹⁾ Geschrieben TIK-UD-DU. ²⁾ so Belser. ³⁾ cf. S. 70 Col. III Zeile 13. ⁴⁾ so Belser. ⁵⁾ ŠI-NU-TUK-A. ⁶⁾ wohl als vom Schreiber ausgelassen zu ergänzen. ⁷⁾ so Belser.

²²2 (Imir) 40 (Ka) Öl (gemessen) nach dem Maasse von 4 Ka für 16 (Šekel) Silber, ²³2 -Gewänder für 12 (Šekel) Silber, ²⁴9 Mäntel(?) für 18 (Šekel) Silber, 1 Opfergewand(?) für 1 (Šekel) Silber, ²⁵1 -Gewand für 1 (Šekel) Silber, ²⁶1 -Gewand für 6 (Šekel) Silber, ²⁷Summa 816 (Šekel) Silber ²⁸(ist), was Amil-Bil, Sohn von Hanbi ²⁹aus der Hand des Marduk-nâsir, des Königsobers ten ³⁰zur Bezahlung der 5 (Gur) Saatfeld empfangen hat. ³¹Wann immer in späteren Tagen sei es ein Gelehrter, ³²oder ein Vertreter, oder ein Präfect, oder ein -Beamter, ³³oder ein -Beamter, oder irgend ein Beamter, der auftritt und ³⁴über Bit-Hanbi eingesetzt wird*), ³⁵und (der) sich zur Wegnahme dieser Felder ³⁶entschliesst, Rückforderungsklage anhebt oder anheben lässt, ³⁷sie wegnimmt, wegnehmen lässt,

Col. II. ¹sich auf die feindliche Seite stellt und ²jene Felder in ihren**) Verwaltungsbezirk hineinbringt, ³oder (sie) Gott, dem König, einem Vertreter des Königs, ⁴einem Vertreter des Statthalters, einem Vertreter seines Rathshauses, ⁵oder irgend einem anderen schenkt, ⁶abtrennt oder wegnimmt ((wörtl.) Abtrennung oder Wegnahme macht), ⁷»die Felder sind nicht Gabe des Königs« sagt, ⁸oder wegen des Fluches einen anderen anstiftet, ⁹einen Thoren, Tauben, Strolch(?), Schurken, Unverständigen entsendet und ¹⁰diese Stele wegnehmen lässt, in den Fluss wirft, ¹¹in den Brunnen versenkt, mit Steinen vernichtet, mit Feuer verbrennt, ¹²in der Erde verbirgt oder an einem Ort, wo man sie nicht finden kann, verbirgt, ¹³jenen Mann sollen Anu, Bil, Ia, NIN-MAH, ¹⁴die grossen Götter, gewaltig treffen, ¹⁵mit bösem, unauflösllichem Fluche ihn verfluchen, ¹⁶Sin, die Leuchte der glänzenden Himmel mit nicht weichendem Aussatz ¹⁷seinen ganzen Körper umkleiden, so dass er bis zum Tage seines Geschickes nicht rein werde, ¹⁸sondern wie ein Wildesel lagern muss an der Aussenseite seiner Stadt, ¹⁹Šamaš, der Richter Himmels und der Erde, sein Antlitz schlagen, ²⁰dass sein heller Tag sich zur Finsterniss verkehre,

*) Die beiden Unterabtheilungen des Relativsatzes wären besser umzustellen. **) d. i. in den, in welchen sie eigentlich nach ihrer Lage hineingehören würden.

²¹(ilu) Iš-tar bí-il-tu ru-bat ilâni ta-li-tum ²²liš-pur-šu-ma ilat
 ba-ri-ri-ta na-aš-par-ta-ša ša uz-zi ²³ur-ra u mu-ša li-ma-² da-ad-
 mi-šu¹⁾ ²⁴ki-ma kalbi li-ib-ta-² i-ta¹⁾ i-na ri-bi-it âli-šu ²⁵(ilu)
 Marduk šar šami-í u irši-tim a-ga-lâ-til-la-a ša ri-ki-is-su ²⁶la
 ip-paṭ-ṭa-ru li-ša-an ka-ra-as-su ²⁷(ilu) Nin-ib bíl mi-iṣ-ri u ku-
 dur-ri ku-dur-ra-šu li-is-su-uh ²⁸mi-ṣir-šu li-ka-bis pi-lik²⁾-šu li-ni
²⁹(ilu) Gu-la asitu gal-la-tu bí-il-tu rabi-tu ³⁰si-im-ma la-az-za
 i-na zumri-šu li-šab-ši-ma ³¹šarka u dama ki-ma mî li-ir-tam-
 muk ³²(ilu) Mîru gû-gal šami-í u irši-tim ugar³⁾-šu li-ir-ḫi-
 iṣ-ma ³³ki-mu ur-ki-ti id-ra-nu ki-mu Nisaba pu-ḫut-tu li-iḫ-nu-bi
³⁴(ilu) Nabû sukallu ṣi-ru ú-un su-gi-í u ar-ra-ti ³⁵a-na ši-ma-
 ti-šu li-šim-šu ³⁶ilâni rabûti ma-la i-na (abnu) nari an-ni-i šum-
 šu-nu zak-ru ³⁷a-na limut-ti u la ṭâb-ti li-ir-ti-id-du-šu ³⁸šum-šu
 zir-šu pi-ri-iḫ-šu na-an-nab-šu ³⁹i-na pí niši di-ša-a-ti li-ḫal-li-ḫu
⁴⁰ša (abnu) nari an-ni-i mu-ki-in ku-dur-ri da-ra-ti šum-šu

IV.⁴⁾

Col. I. ¹20 zîru ina KAN-AŠ ištîn aminatu rabi-tu ²ugar
 (mâhâzu) Kar-Nabû ³kišâd (nâru) Mi-dan-dan i-na bit Ḥab-ban
⁴iḫlu mu-li-gi ⁵3 UŠ miṣru ilû šadâ UŠ-SA-DU ⁶piḫât (mâ-
 ḫâzu) Bag-da-da ⁷UŠ miṣru šaplû aḫarra UŠ-SA-DU ⁸bit
 Tu-na-mis-ṣaḫ(?) ⁹1 UŠ 50 ŠA pûtu šaplû⁵⁾ šûta ¹²UŠ-SA-DU
 bit Ḥab-ban ¹³(ilu) ŠIR-nâṣir mâr Ḥab-ban ¹⁴a-na (amiltu)
 mâhâzu) Dûr-šar-gi-na-ai-iti

¹⁾ so wohl gegen Belser zu fassen. ²⁾ cf. S. 64 Zeile 5, 66 Zeile 10.
³⁾ so Belser. ⁴⁾ Caillou de Michaux, im Cabinet des Médailles, Paris, veröffentl. I Rawl. 70, übersetzt von Oppert, Docum. jurid. S. 87 ff., Alfred Boissier in: Recherches sur quelques contrats babyloniens. Letztere Schrift ist mir nur aus dem Citat bei Belser a. a. O. S. 113 bekannt geworden. ⁵⁾ So (d. i. KI-TA) wohl gegen R (AN-TA) zu lesen.

²¹Ištar, die Herrin, die Fürstin der Götter, möge*)
²²ihm senden und als Göttin des Gestirnaufgangs(?) mit ihrer
 Zornessendung ²³Tag und Nacht bewältigen**) seine Länder,
²⁴dass er wie ein Hund aufsuche die Seite auf dem Marktplatz
 seiner Stadt, ²⁵Marduk, der König Himmels und der Erde,
 fülle mit Wassersucht, deren Bande ²⁶unlösbar sind, seinen
 Bauch, ²⁷Ninib, der Herr der Grenzen und Grenzsteine möge
 ausreissen seinen Grenzstein, ²⁸niedertreten seine Grenze, sein
 Gebiet ungiltig machen, ²⁹Gula, die grosse Ärztin, die erhabene
 Herrin, ³⁰möge Gift in seinen Körper thun, ³¹dass er
 Eiter und Blut wie Wasser vergiesse, ³²Miru, der Vorsteher
 Himmels und der Erde, möge sein Gefilde überschwemmen,
 so dass ³³statt Krautes Dornen, statt Getreides(?) Gestrüpp
 aufspriesse, ³⁴Nabû, der erhabene Bote, möge Zeit des Mangels
 und des Fluches†) ³⁵zu seinem Geschick ihm bestimmen, ³⁶die
 grossen Götter, so vieler in dieser Stele Namen genannt sind,
³⁷mögen ihn zu Unheil und Bösem führen, ³⁸seinen Namen,
 Samen, Spross und Nachkommen ³⁹im Munde üppig sprossen-
 der(?) Leute vernichten. ⁴⁰Dieser Stele Name ist: »Festsetzer
 der Grenze auf ewig«.

IV.⁴⁾

Col. I. ¹20 (Gur) Saatfeld, berechnet nach dem Gross-
 ellenflächenmaasse von 18 Ka, ²im Gefild von Kâr-Nabû, ³am
 Ufer des Mi-dandan-Flusses, in Bit-Ḥabban, ⁴Feld des Frauen-
 besitzes(?) ⁵3 UŠ††) obere Langseite, im Osten anstossend ⁶der
 Verwaltungsbezirk von Bagdada, ⁷3 UŠ††) untere Langseite,
 im Westen anstossend ⁸das Grundstück des Tunamissah(?),
⁹1 UŠ 50 ŠA⁰) obere Breitseite, im Norden ¹⁰anstossend Bit-
 Ḥabban, ¹¹1 UŠ 50 ŠA⁰) untere Breitseite, im Süden ¹²an-
 stossend Bit-Ḥabban, ¹³hat ŠIR-nâšir, Sohn von Ḥabban, ¹⁴an
 Dûr-Šarginaiti,

*) Nach Belser = Unreinigkeit. **) cf. mā'u Sargon Cyl. 30
 und vergl. meine Bemerkung dazu K. B. II 43. †) Belser übersetzt:
 »Misswachs und Dürre«, womit er ja wohl den Sinn trifft, aber un-
 nöthig die mehr wörtliche Übersetzung verlässt. ††) = 180 (ŠA)
 = 360 GI = 2520 Ellen. ⁰) = 110 (ŠA) = 220 GI = 1540 Ellen.

¹⁵ mārti-šu kallat Ṭāb-a-šab-(ilu) Marduk ¹⁶ mār I-na-i-sag-ila-ziru ¹⁷(amīlu) sukallu a-na ū-um ṣa-a-ti iddin ¹⁸u Ṭāb-a-šab-(ilu) Marduk ¹⁹mār I-na-i-sag-ila-ziru (amīlu) sukallu ²⁰a-na paḳ-ri la ra-ši-i ni-iš ilāni rabūti u (ilu) ŠIR ²¹i-na (abnu) nari šu-a-tum iz-kur

Col. II. ¹im-ma-ti-ma i-na arkāt ūmī ²i-na aḫi mārī kīmti ³ni-šu-ti u sa-la-ti ⁴ar-di-in u ki-na-a-ti ⁵ša bīt Ḥab-ban lu-u luputtū ⁶lu-u i-tu-u u lu-u ai-um-ma ⁷ša il-lam-ma a-na ta-bal iḳli šu-a-tum ⁸u na-saḫ ku-dur-ri an-ni-i ⁹iz-za-az-zu-ma iḳli šu-a-tim ¹⁰lu-u a-na ili u-ša-ra-ku ¹¹lu-u a-na zi-ga u-ši-iš-šu-u ¹²lu-u a-na ra-ma-ni-šu i-šak-ka-nu ¹³u-sa mi-iš-ra u ku-dur-ra ¹⁴u-ša-an-nu-u ¹⁵ni-šir-ta ki-iš-ša-ta ¹⁶i-na lib-bi i-šak-ka-nu ¹⁷iḳli ki-i mu-lu-gi ul na-din-ma ¹⁸i-gab-bu-u ¹⁹u lu-u aš-šu ar-ra-ti limut-ti ²⁰(abnu) narā iḳli šu-a-tum ²¹sak-la sak-ka sa-ma-a ²²lā šimā na-ka-ra a-ḫa-a ²³la mu-da-a u-ma'-a-ru-ma ²⁴(abnu) narā an-na-a u-ša-aš-šu-ma

Col. III. ¹a-na mi i-nam-du-u ²i-na ipri i-ṭam-mi-ru ³i-na abni ub-ba-tu ⁴i-na išāti i-šar-ra-pu ⁵u-pa-aš-ša-ṭu-ma ⁶ša-na-ma i-šaṭ-ṭa-ru ⁷u a-šar la a-ma-ri ⁸i-šak-ka-nu amīlu šu-a-tu ⁹(ilu) A-nu (ilu) Bīl (ilu) Í-a ¹⁰u (ilu) NIN-MAḪ ilāni rabūti ¹¹iz-zi-iš lik-kil-mu-šu-ma ¹²išid-su li-is-su-ḫu li-ḫal-li-ḫu pir'-šu ¹³(ilu) Marduk bīlu rabū a-ga-lā-til-la-a ¹⁴ri-ki-is-su la pa-ṭi-ra li-šiš-ši-šu ¹⁵(ilu) Šamaš dainu rabū šami-i u irši-tim ¹⁶lu-u-di-in šir-di-šu-ma ina pa-rik-ti ¹⁷li-iz-zis-su ¹⁸(ilu) Sin na-an-na-ru a-šib šami-i illūti ¹⁹iš-šub-ba-a ki-i lu-ba-ri li-la-ab-bi-su-ma ²⁰ki-i puri-mi i-na ka-mat máḫāzi-šu ²¹li-ir-tap-pu-ud ²²(ilu) Iš-tar bí-lit šami-i u irši-tim ²³ū-mi-šam-ma a-na ma-ḫar ili u šarri ²⁴a-na limut-ti li-ir-ti-id-di-šu

Col. IV. ¹(ilu) NIN-IB apil Í-šar-ra ²mār Bīl ši-i-ru ³us-su mi-šir-šu ⁴u ku-dur-ra-šu li-is-su-uh ⁵(ilu) Gu-la bīltu rabī-tum ḫirat (ilu) Šamaš-šūtu ⁶si-im-ma la-az-za i-na zu-um-ri-šu ⁷liš-kum-ma da-ma u šar-ka

¹⁵ seine Tochter, die Schwiegertochter des Tâb-ašab-Marduk, ¹⁶ Sohns des Ina-isagil-zir, ¹⁷ des Boten, auf ewige Zeit gegeben; ¹⁸ und Tâb-ašab-Marduk, ¹⁹ Sohn des Ina-isagil-ziru, der Bote, ²⁰ hat, um Rückforderungsklage nicht zuzulassen, mit Anrufung der grossen Götter und des ŠIR ²¹ auf dieser Stele gesprochen.

Col. II. ¹ Wann immer in späteren Tagen ² von den Brüdern, Söhnen, Verwandten ³ männlicher und weiblicher Linie(?), ⁴ Dienern und Dienerinnen ⁵ von Bit-Habban, sei es ein Vertreter, ⁶ oder ein Beamter, oder irgend einer, ⁷ wer da auftritt und zum Fortnehmen jenes Feldes ⁸ und Ausreissen dieses Grenzsteines ⁹ sich anschickt und jenes Feld ¹⁰ einem Gotte schenkt, ¹¹ oder als »Unabhängiges« (?) herausgehen lässt, ¹² oder sich selbst (zu eigen) macht, ¹³ Umfang(?), Grenze oder Grenzstein ¹⁴ verändert, ¹⁵ Fortnahme (und) Abtrennung ¹⁶ davon macht, ¹⁷ »das Feld ist als Frauenbesitz(?) nicht gegeben« ¹⁸ sagt ¹⁹ oder wegen des bösen Fluches ²⁰ (in Bezug auf) diese Stele des Feldes ²¹ einen Thoren, Tauben, Blinden, Unverständigen, Widersacher, Feind, ²² Unweisen entbietet und ²³ diese Stele nehmen lässt,

Col. III. ¹ ins Wasser wirft, ² in der Erde verbirgt, ³ mit Steinen zerschlägt, ⁴ mit Feuer verbrennt, ⁵ auslöscht und ⁶ anderes (darauf) schreibt, ⁷ oder an einen Ort, wo man sie nicht finden kann, ⁸ stellt, jenen Menschen ⁹ mögen Anu Bîl, Īa ¹⁰ und NIN-MAĤ, die grossen Götter, ¹¹ gewaltig treffen und ¹² sein Fundament ausreissen, vernichten seinen Spross, ¹³ Marduk, der grosse Herr, Wassersucht, ¹⁴ deren Bande unlösbar sind, ihn tragen lassen, ¹⁵ Šamaš, der grosse Richter Himmels und der Erde, ¹⁶ entscheiden sein und bei Gewalt ¹⁷ wider ihn stehen, ¹⁸ Sin, die Leuchte, der im glänzenden Himmel wohnt, ¹⁹ mit Aussatz wie mit einem Kleide ihn umkleiden, ²⁰ dass er wie ein Wildesel an der Aussenseite seiner Stadt ²¹ lagern muss, ²² Ištar, die Herrin von Himmel und Erde, ²³ möge ihn täglich vor Gott und König ²⁴ zum Übel leiten,

Col. IV. ¹ Ninib, der Sohn von Ísarra, ² das erhabene Kind Bîls, ³ reisse fort seinen Umfang(?), seine Grenze, ⁴ und seinen Grenzstein, ⁵ Gula, die erhabene Herrin, die Gemahlin (des Gottes) der Südsonne, ⁶ möge Gift in seinen Leib ⁷ thun, dass er Blut und Eiter

⁸ ki-i mi li-ir-muk ⁹ (ilu) Rammân) gu-gal šami-i u irši-tim
¹⁰ mâr (ilu) A-nim ẓar-du ¹¹ ugar-šu li-ir-ḫi-iš-ma ¹² nisaba li-
 ḫal-li-ḫa ¹³ pu-ḫut-tu li-iš-mu-uh ¹⁴ ši-ir-a bi-ri-ta ¹⁵ li-kab-bi-sa
 šipi-šu ¹⁶ (ilu) Nabû suk-kal-lu ši-i-ru ¹⁷ su-ga-a u ni-ib-ri-ta
¹⁸ liš-ku-na-aš-šum-ma ¹⁹ mim-ma ut-tu-u a-na ḫar¹⁾-ri pi-šu ²⁰ la
 i-kaš-šaḏ ²¹ u ilâni rabûti ²² ma-la i-na (abnu) narî an-ni-i
²³ šum-šu-nu za-ak-ru ar-rat la nap-šu-ri ²⁴ limut-ta li-ru-ru-šu-ma
²⁵ a-di ū-um ṣa-a-ti lip-pu-šu zir-šu

V.

Babylonische Urkunde aus der sechsten Dynastie.²⁾

Aus der Zeit des Ninib-kudûr-uşur.³⁾

Col. I. ¹³ (GUR) ziru ina GAN-AŠ ištîn am[matu] ² ra-bi-tu
 ugâr (mâḫâzu) Ša-iş ³ kišâd (nâru) Niš-ga-ti-rim-ma
⁴ mişru ilû aḫarra UŠ-SA-DU ⁵ AMAR-u iḫli mişru šaplû šadâ
⁶ UŠ-SA-DU bit Ki- -ša ⁷ pûtu ilû šûta UŠ-SA-DU
⁸ AMAR-u iḫli pûtu šaplû iltâna ⁹ UŠ-SA-DU AMAR-u iḫli ša
 i-na šatti(?) ⁴ (?) [-KAM] ¹⁰ Nabû-kin-apli šarri [Ar]ad-(ilu)
 [Igi-bi(?)] ¹¹ mâr At-rat-taş i-na mâḫâz(?) aḫi-šu ¹² Kaš-ša-ai
 mârî-šu ra-bu-u (mâḫâzu) La-rak-zir-ibni(?) ¹³ (ilu) Kaš-šu-u-
 nâdin-aḫi (ilu) NIN-IB-apli-iddin ¹⁴ Í-kal-ai ¹⁵ U-zib-i-a Zîr-ibni
 mârî ¹⁵ At-rat-taş ik-nu-u-kam-ma ku- . . . -ti mu-lu-gi ¹⁶ u nu-
 dun-ni-i a⁴⁾-na (amiltu) (ilu) ŠAK-mudammik-šar-bí
¹⁷ marti-šu aššati-šu ša (ilu) Šamaš-nâdin-šum mâr Bu-ru-ša
 (amiltu) MUK

¹⁾ oder mur? ² cf. K. B. II 286. ³⁾ Grenzstein, London No. 102, veröffentlicht nur in Autographie von Belser, Beitr. zur Assyriol. II 171 ff. Neben und nach Ninib-kudûr-uşur wird der König Nabû-kin-apli genannt, mit dem Titel »König der Heerschaaren, König von Babylon«, cf. Col. I 9, II 37, III 12, 21, IV 1, 11. Dieser König müsste 24 Jahre regiert haben, was nicht ohne weiteres zu der Königsliste passt,

⁸wie Wasser vergiesse, ⁹Rammân, der Himmels und der Erde, ¹⁰der Helden-Sohn Anu's, ¹¹möge sein Gefild überschwemmen und ¹²das Korn verderben, ¹³so dass Dornen üppig erspriessen, ¹⁴den Pflanzenwuchs ¹⁵niedertreten mit seinen Füßen. ¹⁶Nabû, der erhabene Bote, ¹⁷möge Noth und Hunger ¹⁸ihm bereiten, so dass, was immer er erstrebt zum seines Mundes, ²⁰er nicht erreiche, ²¹und die grossen Götter, ²²so vieler auf dieser Stele ²³Namen genannt sind, mögen mit bösem, unlösbarem Fluche ²⁴ihn verfluchen, so dass ²⁵in ewige Zeit vernichtet ist sein Same.

V.

Babylonische Urkunde aus der sechsten Dynastie.²⁾

Aus der Zeit des Ninib-kudûr-uşur.³⁾

Col. I. ¹3 (Gur) Saatfeld, berechnet nach dem Grossellenflächenmaasse von 18 Ka, ²im Gefilde der Stadt Ša-iş, ³am Ufer des Niš-gati-rimma -Kanals, ⁴obere Langseite, im Westen anstossend ⁵das des Feldes, untere Langseite, im Osten ⁶anstossend das Grundstück des Ki-ša, ⁷obere Breitseite, im Süden anstossend ⁸das des Feldes, untere Breitseite, im Norden ⁹anstossend das des Feldes, welches im 4. Jahre ¹⁰des Nabû-kin-apli, des Königs [Ara]d-(ilu) [Igi-bi] ¹¹der Sohn des Atrattaš in der Stadt(?) seiner Brüder, ¹²des Kaššai, seines ältesten Sohnes, des Larak-zir-ibnî, ¹³des Kaššû-nâdin-aḫi, des Ninib-apli-iddin, ¹⁴des Íkalai, ¹⁵des Uzibia, des Zir-ibnî, der Söhne ¹⁵des Atrattaš, gesiegelt und als, Frauenbesitz(?) ¹⁶und Mitgift an (ilu) ŠAK-mudammik-šarbi . . ., ¹⁷seine Tochter, Frau des (ilu) Šamaš-nâdin-šum, Sohns des Buruša, des -Beamten,

und damit auch die Identificirung dieses Ninib-kudûr-uşur mit dem der Liste unsicher macht. Die Stele ist wohl zu verschiedenen Zeiten beschrieben worden. Und dabei scheinen Theile jüngern Datums vor solche ältern Datums gestellt zu sein. Daher, und bei dem fragmentarischen Zustande, bleibt vieles unsicher. ⁴⁾ Belser za.

¹⁸id-din ar-ka-nu šatti 5-KAM Nabû-kin-apli šarri ¹⁹(ilu) TUR-
 BIT-šum-ibni mâri-šu ša Arad-(ilu) Igi-bi mâr At-rat-taš ²⁰um-
 ma-a iḫlu ša Arad-Igi-bi abu-u-a ²¹ik-nu-ku-ma a-na mârti-šu
 id-di-nu a-na-ku . . . ²²a- . . . ¹)-ma i-na mâḫâzi aḫi-i-a Ša-mar-di
 Na-bu-ti ²³Aḫi-šul-lim (ilu) Íllat-ai muḫ nu ku u . . . ²⁴a-kan-
 nak-ma a-na aḫati-ia a-nam-din i-tur-ma ²⁵(ilu) TUR-BIT-šum-
 ib-ni i-na nazâ-zi ša aḫi-šu ²⁶iḫli ik-nu-kam-ma ar-ra-ta i-ru-
 ur-ma ²⁷a-na (amiltu) (ilu) ŠAK²)-mudammik-šar-bi aššati-šu
 ša (ilu) Šamaš-nâdin-šum ²⁸kal-lat-i-šu ša Bu-ru-ša mâr Ab-ba-ti
 (amilu) MUK ²⁹a-na û-um ša-a-ti id-din ma-ti-ma ina arkât ûmî
³⁰i-na aḫi mari kintî nisûti u sallâti ³¹ša bit At-rat-taš u lu-u
 ma-am-ma ša-nu-um-ma ³²ša i-na ili bit At-rat-taš iš-šak³)-ki-nu
 i-[gabbû] ³³um-ma-a Arad-(ilu) Igi-bi 3 (GUR) ziru i-na bit
 At-rat-taš ³⁴ul ik⁴)-nu-kam-ma a-na (amiltu) (ilu) ŠAK-
 mudammik-šar-bi⁵) ³⁵kal-lat-šu⁵) ša Bu-ru-ša (amilu) MUK ul
 id-din ša-ši(?) (ilu) (?)TUR(?)-[BIT-šum-ibni] ³⁶ul ik-nu-kam-ma
 a-na aḫati-šu aššati-šu ša [Šamaš-nâdin-šum] ³⁷mâr Bu-ru-ša
 (amilu) MUK ul id-din (ilu) A-nu ³⁸u (ilu) Í-a ilâni rabûti
 ša (šami)-i u ir[šiti ar-rat] ³⁹la nap⁶)-šu-ri ma-ru-uš-ta li-ru-
 r[u-šu] ⁴⁰šar ilâni ša ilâni rabûti iz(?) ⁴¹i-na
 a-ga-lâ-ti-la-a rik-su la pa[-ti-ra] ⁴²(ilu) Zar-pa-ni-tu . . .
 ⁴³ Nabû pa [- ⁴⁴
 riš-tu-u ša Í-sag[-ila] ⁴⁵ miš-šu a-na ḫu-šaḫ-
 ḫi ⁴⁶ šami-i u irši-tim iš-šub-ba-a [kima lubari]
⁴⁷lilabbišu-]šu ki-i purimi i-na [kamât mâḫâzišu lirtappud] ⁴⁸ . . .

Col. II. ¹(ilu) Šamaš dainu ša šami-i u ²irši-tim di-in-šu
 u purussi-šu ³ai ip-ru-us (ilu) Nîrgal bîl ⁴ḫab-li u ta-ḫa-zi
⁵i-na tâḫâzi-šu liš-gi-is-su ⁶(ilu) Za-ma-ma kaš-kas ilâni ⁷ . . .
 -ti li-ša⁷)-šu

¹) das Zeichen mat, lat, kur! ²) so nach Zeile 16. ³) so für
 ka zu lesen.

¹⁸gegeben hatte. Darnach im 5. Jahre des Nabû-kîn-apli, des Königs, ¹⁹(sprach) TUR-BIT-šum-ibni, Sohn des Arad-(ilu) Igibi, Sohns von Atrattaš, ²⁰also: »das Feld, welches Arad-Igibi, mein Vater, ²¹gesiegelt und seiner Tochter gegeben hatte, habe ich ... ²²... und in der Stadt meiner Brüder Šamardi, Nabûti, ²³Ahi-šullim, (ilu) Íllat-ai, ²⁴werde ich siegeln und meiner Schwester geben.« ²⁵Es wandte sich(?) (ilu) TUR-BIT-šum-ibni, im Beisein seiner Brüder ²⁶siegelte er das Feld, fluchte den Fluch und ²⁷gab (es) an ŠAK-mudammik-šarbi, die Frau des Šamaš-nâdin-šum, ²⁸die Schwiegertochter des Buruša, Sohns von Abbati, des -Beamten. ²⁹auf ewige Zeit. Wann immer in künftigen Tagen ³⁰von den Brüdern, Söhnen, Verwandten männlicher und weiblicher Linie(?) ³¹vom Hause des Atrattaš und wer anders sonst, ³²der über Bit-Atrattaš eingesetzt wird, (wer da) sp[richt] ³³folgendermassen: »Arad-Igibi hat die 3 Gur Saatfeld in Bit-Atrattaš ³⁴nicht gesiegelt und ŠAK-mudammik-šarbi, ³⁵der Schwiegertochter des Buruša, des -Beamten, nicht gegeben; desgleichen(?) TUR-[BIT-šum-ibni] ³⁶nicht gesiegelt und seiner Schwester, der Frau des [Šamaš-nâdin-šum], ³⁷Sohns des Buruša, des -Beamten nicht gegeben«, den sollen Anu ³⁸und Ía, die grossen Götter von Himmel und Erde ³⁹mit unlösbarem bösem Fluche verfluchen . . . , ⁴⁰der König der Götter, der grossen Götter, ⁴¹mit Wassersucht, deren Bande unlösbar sind ⁴²Zarpanitu ⁴³... Nabû ⁴⁴... der erste von Ísagil ⁴⁵... zur Noth ⁴⁶... von Himmel und Erde mit Aussatz [wie mit einem Kleide] ⁴⁷ihn [umkleiden], dass er wie ein Wildesel an [der Aussenseite seiner Stadt lagern muss], ⁴⁸...

Col. II. ¹Šamaš, der Richter von Himmel und ²Erde sein Recht und seine Entscheidung ³nicht entscheiden, Nírgal, der Herr von Kampf und Schlacht, ⁵in seiner Schlacht ihn vernichten, ⁶Zamama, der mächtigste der Götter, ⁷... ,

⁴) so für ŠIŠ bei Belser zu lesen. ⁵) so? ⁶) Belser bietet das Zeichen ap. ⁷) oder -din?

⁸ šami-í u ⁹ [iršitim] hi¹⁾-is-su-ma ¹⁰
u-šab-ši ¹¹ [ki-]mu-u ŠÍ-BAR ¹² la ši-ri-iš ki-mu-u ¹³ mi
id-ra-na ¹⁴ li-šab-ši (ilu) NIN-IB ¹⁵ bil kudurri ku-dur-ra-šu ¹⁶ li-
is-suḫ šum-šu zir-šu pir²⁾-šu ¹⁷ u na-an-nab²⁾-šu i(-na) pí niši
¹⁸ li-ḫal-liḫ apli u ¹⁹ [na]-aḫ mi ai u-šar-ši-šu ²⁰ [(ilu) G]u-la
biltu rabi-tu sim-ma ²¹ la-az-za ina zu-um-ri-šu ²² li-šab-ši-ma
a-di-í ²³ bal-tu dami u šarka [kima] mi ²⁴ li-ir-muk ša
²⁵ ki-bi-ra ai ²⁶ (ilu) NIN ili u šarri
²⁷ a-la-ad a-mí-lu-ti alpi ²⁸ u . . . šíni . . . ²⁹ li-ša-aš-ḫi
. šu ³⁰ a-na da(?) -li šarri-šu ³¹ a-na ai-bi li-tur-šu
³² i-tur-ma Bu-ru-ša (amílu) MUK ³³ a-na lib-bi iḫli ša-a-šu
³⁴ aš-šu paḫ-ri la ra-ši-í ³⁵ ša 7 mu(?) GIŠ-BAR 6 KA ki-í 94
³⁶ [ul]tu šatti 2-KAM NIN-IB-kudûr-ušur ³⁷ [šar]ri adi šatti
5-KAM Nabû-kin-apli ³⁸ [šarri] Arad-(ilu) Igi[-bi] -ma
³⁹ nu a ⁴⁰

Col. III. ¹ ša-lam Arad-(ilu) [Igibi] ² -ša la
³ na-din-an ⁴ ša-lam (amíltu) I-bí ⁵ mârât
⁶ At-rat-taš ⁷ ⁸ (vacat) ⁹ ultu šatti lu nu(?)
Nabû-kin-apli šarri ¹⁰ adi šatti 4-KAM ki-í pi-í Arad-(ilu) Igi-bi
. ¹¹ ri²⁾-û sisi ša is-ki ma-ḫir 4 imíri ¹² [nu]-šir-ti-šu-nu
ultu šattu 5-KAM Nabû-kin-apli šarri ¹³ adî šatti 24-KAM
Í-AN-NA-AZAG-GAL ri²⁾-û risi ¹⁴ ša is-ki ma-ḫir 1 imír ina šatti
. . . -KAM ¹⁵ Kud-da-ai ri²⁾-û sisi is-ki ma-ḫir ¹⁶ 1 imír Kaš-ša-ai
mâri-šu rabu-u ša Arad-(ilu) Igi-bi ¹⁷ it-ti-šu a-na
ta-ḫu 1 imír ¹⁸ (ilu) TUR-BIT-šum-ibni mâri-šu ša-nu[-u]
¹⁹ a-na ²⁰ nu-šir-ti ²¹ At-rat-taš
šattu 2-KAM (ilu) NIN-IB-kudûr-ušur šarri ²² NA(?) šatti
20-K[AM] Nabû-kin-apli šarri ²³ a-na ri²⁾-ût sisi
²⁴ . . . ma-an-na ki-í ²⁵ 1 KAL-TUR ki-í kaspi
.

1) Rest von gi? oder zi? 2) so für Belser's Zeichen ab.

⁸..... von Himmel und ⁹[Erde] ¹⁰.....
 machen ¹¹..... statt Korn ¹²....., statt ¹³Wasser
 Thränen(?) ¹⁴machen, Ninib, ¹⁵der Herr der Grenzsteine
 seinen Grenzstein ausreissen, ¹⁶seinen Namen, seinen Samen,
 seinen Spross, ¹⁷seine Nachkommenschaft im Munde der
 Leute ¹⁸austilgen, den Sohn und ¹⁹Wasserspender ihm nicht
 bewilligen, ²⁰Gula, die grosse Herrin, Gift ²¹in
 seinen Leib ²²thun, dass er, so lange er ²³lebt, Blut und
 Eiter wie Wasser ²⁴vergiesse, ²⁵Grab [ihm] nicht [be-
 willigen] ²⁶..... Gott und König, ²⁷die Geburt
 von Sklaven(?), Rindern ²⁸und ... Schafen ... ²⁹.....
, ³⁰zum seines Königs ³¹zum Feind für ihn sich
 umwenden. ³²Es wandte sich um Buruša*), der-Beamte,
³³um mit Bezug auf jenes Feld ³⁴Rückforderungsklage nicht
 zuzulassen, ³⁵welcher(?) 7 Maass von 6 Ka für 94(?)
³⁶vom 2. Jahre des Ninib-kudûr-uşur, ³⁷des Königs, bis zum
 5. Jahre des Nabû-kîn-apli, ³⁸des Königs, Arad-Igibi
 ³⁹..... ⁴⁰.....

Col. III. ¹Bild des Arad-Igibi ².....
³Verkäufer ⁴Bild der Ibi, ⁵der Tochter
⁶von Atrattaš ⁷..... ⁸(*vacat*) ⁹..... vom-Jahre(?)
 des Nabû-kîn-apli, des Königs, ¹⁰bis zum 4. Jahre gemäss dem
 Munde des Arad-Igibi, ¹¹der Pferdehirt, welcher das Ein-
 kommen empfangen hat; 4 Imîr(?)**) ¹²ihre, vom 5. Jahre
 des Nabû-kîn-apli, des Königs, ¹³bis zum 24. Jahre ĪANNA-
 AZAG-GAL, der Pferdehirt, ¹⁴welcher das Einkommen em-
 pfangen hat; ¹⁵1 Imîr im Jahre ¹⁶hat Kuddai, der
 Pferdehirt, als Einkommen empfangen; ¹⁷1 Imîr Kaššai, der
 älteste Sohn des Arad-Igibi ¹⁸von ihm für; 1 Imîr
¹⁹TUR-BIT-šum-ibnî, sein zweiter Sohn, ²⁰.....
 ²¹Atrattaš, im 2. Jahre des Ninib-
 kudûr-uşur, des Königs, ²²....(?) dem 20. Jahre des Nabû-
 kîn-apli, des Königs, ²³zur Pferdehirtenschaft
²⁴..... für ²⁵1 für Silber

*) cf. Anm. 3 auf S. 83, Anm. *) auf S. 89. **) Wohl die Maass-
 bezeichnung.

²⁶1 alpu lib alpi ša rit-ti ki-i . . . kaspi ²⁷. . . . miš ki-i . . .
kaspu

(*fehlen etwa 12 Zeilen*)

Col. IV. ¹ša-lam Nabû-kin-apli ²šar kiššati(?) ³šar Babili
⁴Ziri-ia mâr Na-zi-(ilu) Marduk ⁵(amîlu)? sukallu (ilu) Su(?)
ka-mu-na-apli-iddin(-nu) ⁶mâr Kar-zi-ab¹⁾-ku NIN-KU mâti ⁷Mu-
šal-lim-(ilu) Marduk mâr Arad-(ilu) Marduk ⁸paḫat u Sal-
man-la-ti-ku . . . ⁹mâr Nûr-(ilu) HAR ša-tam bit u-na-ti ¹⁰iz-za-
az-zu la(?) ša kit(?) ma ¹¹(arḫu) Tašritu ūmu 22-KAM šattu
22-KAM ¹²Nabû-kin-apli šar kiššati(?) ¹³. abu-u-a
a-na Arad-(ilu) Igi-bi ¹⁴mâr At-rat-taš it-ta-din Nabû-kin-apli
šarru ¹⁵Zir-ukin mâr Kar-zi-ab-ku u (ilu) TUR-BIT-šum-ibni
¹⁶mâr At-rat-taš a-na ḫur(?)²⁾-ša-an iš-pur-ma ¹⁷Zir-ukin iz-
kam-ma šarru i-na muḫ-ḫi-šu ¹⁸ša (ilu) TUR-BIT-šum-ibni
(amîlu) šu- . . . -ta iš-kun-ma ¹⁹(ilu) TUR-BIT-šum-ibni na-da-na
ul i-ši-ma ²⁰a-na Bu-ru-ša (amîlu) MUK ki-a-am iḫ-bi um-ma-a
²¹u-ki-i bi-lam-ma bit abi-i-a la a-rat aš-šir(?) ²²Bu-ru-ša a-na
ili 704 + 7 kaspi ša a-na šimi iḫli ²³naḏ-nu(?) (amîlu)
alik-pâni ki-i . . . kaspi 1 (amîltu) UŠ-BAR ki-i 60³⁾ kaspi
²⁴alpu lib alpi ša rit-ti ki-i 30 kaspi 1 imîru rabu-u ki-i 20
kaspi ²⁵. . . . ḫurāši Bu-ru-ša id-din 60³⁾ GAB GIŠ-BAR 6 KA
ki-i 60 kaspi ²⁶im-ḫur-ma a-na Zir-ukin id i-na . . . a 1 šikli
kaspi ²⁷. . . . ši-bar maḫiri (mātu) Akkad (ki) napḫaru 204
kaspi ša ki-i pi-i ²⁸(ilu) TUR-BIT-šum-ibni Zir-ukin mâr Kar-
zi-ab-ku i-na kât ²⁹Bu-ru-ša (amîlu) MUK ma-ḫir ku-um 887
kaspi ³⁰ša i-na kât Bu-ru-ša (amîlu) MUK u (ilu) Šamaš-nâdin-
šum mâri-šu ³¹Arad-(ilu) Igi-bi mâr At-rat-taš Kaš-ša-ai mâri-šu
rabi-i ³²(ilu) TUR-BIT-šum-ibni mâri-šu kud-din-nu Aḫi-sul-lim
mâri-šu šal-ša-ai ³³u Zir-ukin mâr Kar-zi-ab-ku ra-šu-u ³⁴maḫ-ru
ap-lu za ku-u ru-gu-um-ma-a lâ i-šu-u ³⁵ul i-tur-ru-ma a-na a-ḫa
miš ul i-rag-gu-mu

¹⁾ Diese Stelle bestätigt Delitzsch's Vorschlag, dem Zeichen lid auch den Lautwerth ab beizulegen. ²⁾ cf. K. B. III¹ 160 Zeile 38, 4, 14, 17. ³⁾ Geschrieben KU.

²⁶ 1 Rind von den (?) Rindern der für Silber
²⁷ für Silber

(*fehlen etwa 12 Zeilen*)

Col. IV. ¹ Bild des Nabû-kin-apli, ² Königs der Heerschaaren(?), ³ Königs von Babylon. ⁴ Ziria, Sohn des Nazi-Marduk, ⁵ der Bote, Suḫamuna-apli-iddin, ⁶ der Sohn von Karziabku, der ...-Beamte des Landes, ⁷ Mušallim-Marduk, Sohn des Arad-Marduk, ⁸ der Regierungspräsident, und Salman-latiku ..., ⁹ Sohn des Nûr-ĪAR, der Verwalter des Geräthhauses, ¹⁰ fungirten als Zeugen ¹¹ 22. Tašrit, 22. Jahr ¹² des Nabû-kin-apli, des Königs der Heerschaaren(?). ¹³ ».....*), mein Vater, hat an Arad-Igibi, ¹⁴ Sohn von Atrattaš, gegeben.« Nabû-kin-apli, der König, ¹⁴ sandte Zîr-ukin, den Sohn von Karziabku, und TUR-BIT-šum-ibni, ¹⁶ Sohn von Atrattas, nach ħuršân und ¹⁷ Zîr-ukin ward frei, und der König legte(?) auf ihn ¹⁸ des TUR-BIT-šum-ibni-Verpflichtung, und ¹⁹ TUR-BIT-šum-ibni hatte keine Übergabe(?) und ²⁰ sprach zu Buruša, dem-Beamten, folgendermaassen: ²¹ »..... bringe, das Haus meines Vaters« ²² Buruša hat auf Conto der 704 (Šeḫel) 7 (x)**) Silber, welche für den Preis des Feldes ²³ gegeben waren, 1-Slaven für ... Silber, 1 Weberin für 60 (Šeḫel) Silber, ²⁴ Rind für 30 (Šeḫel) Silber, 1 grossen Esel für 20 (Šeḫel) Silber, ²⁵ Gold Buruša†) gegeben. 60 ... nach dem Maass von 6 Ķa für 60 (Šeḫel) Silber ²⁶ hat er empfangen und an Zîr-ukin; 1 Šeḫel Silber, ²⁷ ... Korn (nach dem) Kaufpreise von Akkad, Summa 204 (Šeḫel) Silber, welche gemäss dem Munde ²⁸ des TUR-BIT-šum-ibni Zîr-ukin, Sohn von Karziabku, aus der Hand ²⁹ des Buruša, des-Beamten, empfangen hat, statt 887 (Šeḫel) Silber, ³⁰ welche sind in der Hand des Buruša, des-Beamten und des Šamaš-nâdin-šum, seines Sohnes, ³¹ haben Arad-Igibi, Sohn von Atrattaš, Kaššai, sein ältester Sohn, ³² TUR-BIT-šum-ibni, sein jüngerer Sohn, Aḫi-sullim, sein dritter Sohn, ³³ und Zîr-ukin, Sohn von Karziabku, der Gläubiger, ³⁴ empfangen, genommen; sie sind quitt, Rückforderungsklage wird nicht sein, ³⁵ sie werden sich nicht umwenden und wider einander nicht klagen.

*) Schliesst sich an Col. II₃₄, cf. Anm. dazu. **) Eine Unterabtheilung des Šeḫels anzunehmen. †) wiederholt!

³⁶ma-ti-ma i-na arkât ûmi i-na aḥi mârî ³⁷kimti nisûtu u
 sallâti ša bit At-rat-taš ³⁸ša il-lam-ma i-ḡab-bu-u um-ma-a
 kaspu ³⁹ul nadi-in u ra-ša-a ul zak-ki ⁴⁰kaspu im-ḡu-ru adi
 12-TA-A-AN i-ta-nap-pal ⁴¹i-na ša-a-mi ša-ṭa-ri u ba-ra-mi
⁴²[maḡar] Nin-ib-kudûr-uṣur mâr šarri ⁴³[maḡar]-ri-ḡu-
 ša-ilâni mâr šarri mis ⁴⁴[maḡar] (ilu) TUR-BIT-aḡt-
 iddin(-na) mâr šarri ⁴⁵[maḡar] (ilu) TUR-BIT-ša-li-ti mâr Mî-li-
 ḡa-la ⁴⁶. kur-ba(?) i-ruk(?) (ilu) Kaš-šu-u-nâdin-aḡi ⁴⁷. . .
 aḡi-i (amîlu) šaḡ (ilu) NIN-IB-nâdin-šum ⁴⁸.
 . . . -mâr -rik šaḡ-šub-bar

Col. V. ¹ša (abnu) narâ an-na-a lu-u a-na nâri i-nam-du
²lu-u a-na būri i-as¹⁾-su-ku lu ina abni ub-ba-[tu] ³lu-u ina
 išâti i-ḡal-lu-u lu-u aš-šu ar-r[a-at] ⁴i-pal-la-ḡa-ma sak-la la
 šî-ma-a . . . ⁵u-ša-aš-šu-ma a-šar la a-ma-ri i[-ṭammir] ⁶ilâni
 ma-la ina (abnu) narâ annâ²⁾ šum-šu-n[u zakru] ⁷û-mi-šu(?) la
 ba-laṭ-su iḡ[-bu-u] . . .

Col. VI. ¹i-na šatti 2-KAM (ilu) NIN-IB-kudûr-[uṣur-
 šarri] ²Arad-(ilu) Igi-bi mâr At-rat-taš ³. mi-tu
 ša Bu-ru-ša (amîlu) MUK ⁴ša Ilâni-uṣrâ-šu a-na aš-šu-ti
 i-i[(?)ḡi] ⁵i-na kišid-ta ša im-ḡut-ma i-ta-[bak-ma] ⁶i-na pân
 (ilu) NIN-IB-kudûr-uṣur šarri ⁷Bu-ru-ša (amîlu) MUK u
 Arad-(ilu) Igi-bi mâr At-ra[t-taš] ⁸di-na lu-ša(-ad)-bu-bu-ma (ilu)
 NIN-IB-kudûr-uṣur ⁹šarru a-na Arad-(ilu) Igi-bi ki-a-am iḡ-bi
¹⁰um-ma a-lik-ma ⁷a-mi-lu-ta a-na Bu-r[u-ša] ¹¹i-din(?) Arad-
 (ilu) Igi-bi [7] a-mi-lu-ta na-da-[na] ¹²la da(?)-la Bu-ru-ša ⁷
 a[-mi-lu-ta] ¹³i-na ili bušî u-ṭib-u-ma a-na lib-bi a[-mi-
 lu-ti] ¹⁴im-ru-uḡ(?) i-na ka-nak kam-gi šu-a-tu(?) . . . ¹⁵(ilu)
 Sin-mu-šal-lim mâr Bu-r[u-ša] ¹⁶ša Am-
 mi-in-na (amîlu) šaḡ ¹⁷(ilu) Kaš-šu-u-kin-apli mâr Ba-zi (amîlu)
 šaḡ-šub-bar ¹⁸(ilu) Kaš-šu-u-šum-iddin mâr Na-zi-(ilu) Marduk
¹⁹(amîlu) sukallu Î-UL-MAŠ-našir mâr Tu-na-mis-saḡ ²⁰.
 -Nabû

¹⁾ fehlt -na- davor? ²⁾ so wohl zu lesen für Belser's (abnu) na a;
 augenscheinlich ist der Steinmetz oft incorrect gewesen.

³⁶Wann immer in späteren Tagen von den Brüdern, Söhnen,
³⁷Verwandten männlicher und weiblicher Linie(?) von Bit-Atrattaš,
³⁸wer da aufsteht und sagt: »das Silber ³¹ist nicht gegeben
und der Gläubiger nicht befriedigt, ⁴⁰soll das Geld, das er
empfangen hat, sammt 20% wiedergeben. ⁴¹Mit dem Bezahlen,
Schreiben und Siegeln (geschehen) [vor] Ninib-kudûr-uşur, dem
Königssohn, ⁴³[vor]-riḫu-ša-ilâni, dem Königssohn,
⁴⁴[vor] TUR-BIT-aḫi-iddin, dem Königssohn, ⁴⁵[vor] TUR-BIT-
ša-li-ti, Sohn des Mili-ḫala, ⁴⁶..... Kaššû-nâdin-aḫi,
⁴⁷[dem Sohn des]-aḫi, dem Obersten, Ninib-nâdin-šum,
⁴⁸dem Sohn des-mâr-..., dem-Obersten(?).

Col. V. ¹Wer diese Stele in den Fluss wirft, ²oder im
Brunnen versenkt, oder mit Steinen vernichtet, ³oder mit
Feuer verbrennt, oder weil er die Flüche ⁴fürchtet, einen
Thoren, Unverständigen ⁵nehmen lässt, dass er sie an
einem Ort, wo man sie nicht finden kann, verbirgt, ⁶die
Götter, so viel ihrer in dieser Stele Namen genannt sind,
⁷sollen seine Tage als sein Nicht-Leben aussprechen

Col. VI. ¹Im 2. Jahre des Ninib-kudûr-[uşur, des Königs],
²brachte Arad-Igibi*), Sohn von Atrattaš, ³die des Bu-
ruša, des-Beamten, ⁴welche Ilâni-uşrâšu zur Frauschaft
ge[nommen hatte(?)], ⁵mit dem Vermögen, worauf er Anspruch**) hatte, und
⁶[stellte sie] vor Ninib-kudûr-uşur, den König;
⁷Buruša, der-Beamte, und Arad-Igibi, der Sohn von
Atrattaš ⁸liessen um das Recht Klage führen, und Ninib-
kudûr-uşur, ⁹der König, sprach zu Arad-Igibi also: ¹⁰»Gehe
und 7 Leute an Buruša ¹¹gieb(?)«. Da Arad-Igibi die 7 Leute
zu geben ¹²nicht vermochte(?), [gab(?)] Buruša die 7 Leute
..... ¹³über die Habe machten†) sie, und mit Bezug
auf die Leute ¹⁴hatte er Anrecht††). Beim Siegeln dieser
Tafel [vor] ¹⁵Sin-mušallim, Sohn des Buruša ¹⁶.....
..... Ammînna, dem Obersten, ¹⁷Kaššû-kîn-apli, Sohn von
Bazi, dem-Obersten, ¹⁸Kaššû-šum-iddin, Sohn von Nazi-
Marduk, ¹⁹dem Boten, Í-UL-MAŠ-nâšir, Sohn von Tunamissah,
²⁰....., ...-Nabû,

*) cf. Anm. 3 auf S. 83. **) cf. Keilschriftliche Aktenstücke
S. 108. †) O₂ von řabu. ††) cf. Babylonische Verträge sub voce.

²¹mār Arad-(ilu) Í-a paḥât ²²(ilu) MA-udammi-iḫ mār Nûr-(ilu) Marduk ²³Za-za-ku-la-ti-a(?)-(ilu) Marduk ²⁴.....-Nabû šattu 3-KAM (ilu) NIN-IB-kudûr-ušur ²⁵šarri

VI.

Babylonische Urkunden aus der achten Dynastie.

I.

Zur Regierungszeit des Königs Nabû-aplu-iddin¹⁾ ist die Urkunde K. B. III¹ 178 ff. zu vergleichen.

II.

Aus dem 20. Jahre des Königs Nabû-aplu-iddin.²⁾

Vorderseite. ¹Nabû-aplu-iddin(na) mār At-na-ai lip-pal (-pal)³⁾ ²A-kar-(ilu) Nabû TU-bit (ilu) Nabû-aplu-iddin ³šarra bi-il-šu u[š-']-id-ma um-ma³⁾ ⁴iḫlu bit abi[-ia al-ti-]ki il bit abi[-ia] ⁵a-na tur-r[i-?] gi it

Rückseite. ¹šarru it-ta-din u ri-ḫi iḫli bit abi-ia ²šarru li-ri-man-ni-ma bit abi-ia ³ana ši-i-ti la uš-ši ⁴Nabû-aplu-iddin(na) šarru i-na pu-ni-šu nam-ru-ti ⁵Nabu-aplu-iddin(na) mār At-na-ai ḫa-diš ⁶ip-pa-lis-ma 3 GUR ziru ina KAN-AŠ ištín ammatu rabitu ⁷mišru ilû šadâ UŠ-SA-DU ⁸(ilu) Gu-la-zir-iḫi-ša (amilu) ba'iri ⁹mišru šaplû aḫarra UŠ-SA-DU ¹⁰Ziri-ia apil Nûr-Í-a ša⁴⁾ Nabû-nim-kul ¹¹mār A-kar-Nabû i-ša-a-mu ¹²pûtu ilû šûta kišād (nâru) Pu-rat-ti ¹³pûtu šaplû iltâna ita (nâru) Ma-ši-i

¹⁾ cf. K. B. I 98₁₃ 200₂₃. ²⁾ London No. 12051; noch unveröffentlicht, nach einem Abklatsch. Neben den beiden Bildern steht: a. ša-lam (ilu) Nabû-aplu-iddin(na) šarri. b. ša-lam (ilu) Nabû-aplu-iddin(na) apil At-na-ai. ³⁾ vom Schreiber ausgelassen. ⁴⁾ So für a des Schreibers

²¹Sohn von Arad-Īa, dem Regierungspräsidenten, ²²MA-udam-mik, Sohn von Nûr-Marduk, ²³Za-za-ku-la-tia(?) -Marduk, ²⁴[Sohn von] -Nabû. 3. Jahr des Ninib-kudûr-uṣur, ²⁵des Königs.

VI.

Babylonische Urkunden aus der achten Dynastie.

I.

Zur Regierungszeit des Königs Nabû-aplu-iddin¹⁾ ist die Urkunde K. B. III¹ 178 ff. zu vergleichen.

II.

Aus dem 20. Jahre des Königs Nabû-aplu-iddin.²⁾

Vorderseite. ¹Nabû-aplu-iddin(na), Sohn des Atnai, Nachkomme ²des Akar-Nabû, der -Beamte appellirte an den Nabû-aplu-iddin, ³den König, seinen Herrn, folgendermaassen: ⁴Das Feld vom Haus meines Vaters habe ich [genommen(?)]; um für das Haus [meines] Vaters [Restitution] ⁵zu machen, hat

Rückseite. ¹der König gegeben; aber den Rest des Feldes vom Haus meines Vaters ²möge der König mir bewilligen, da er das Haus meines Vaters ³zum (vollen) Hinausgehen nicht hatte hinausgehen lassen. ⁴Nabû-aplu-iddin, der König, sah mit seinen glänzenden Mienen ⁵Nabû-aplu-iddin, Sohn des Atnai wohlwollend ⁶an und 3 Gur Saatsfeld, berechnet nach dem Grossellenflächenmaasse von 18 Ka — ⁷obere Langseite im Osten anstossend ⁸Gula-zir-iḫša¹, dem Fischer, ⁹untere Langseite, im Westen anstossend ¹⁰Ziria, Sohn des Nûr-Īa, welches*) Nabû-nim-kul, ¹¹Sohn des Akar-Nabû gekauft hatte, ¹²obere Breitseite, im Süden das Ufer des Euphrat, ¹³untere Breitseite, im Norden die Seite des Maši-Kanals,

zu lesen. Dann wird der Relativsatz überhaupt falsch an diese Stelle gekommen sein und besser hinter Zeile 15 gehören!

*) siehe Anm. ⁴⁾ auf S. 92.

¹⁴napḥaru 3 GUR ziri ina KAN-AŠ ištīn ammatu rabi-tu ¹⁵u
⁵ (išu) ŠAR-MIŠ iḫlu bit At-na-ai ¹⁶Nabû-aplu-iddin(na) šar
 Bâbili ¹⁷Nabû-aplu-iddin(na) mâr At-na-ai arad-su i-ri-mu ¹⁸i-na
 ka-nak duppi šu-a-tu ¹⁹Bil-šum-ib-ni apil Raba-a-ša-Marduk¹⁾
²⁰(am) ša-kin Ni-ši-in (KI) ²¹Aḫu-ir-ba mâr Ḫab-ban (amīlu)
 ka-lu ²²Nirgal-u-šib-ši apil Tam-ma-šat(?) -tar (amīlu) sukallu
²³Marduk-tâbik-ziri mâr Tam-ma-šat(?) -tar (amīlu) NIN-KU mâti
²⁴Îr-ba-Marduk apil Arad-Îa (amīlu) paḫat ²⁵iz-za-az-zu Bâbili
 (arḫu) Nisannu ūmu 20-KAM ²⁶šattu 20-KAM Nabû-aplu-
 iddin(na) šar Bâbili ²⁷kunuk šarri ša šip-ri-i-ti²⁾

III.

Aus der Zeit der Könige Nabû-aplu-iddin und
 Marduk-šum-iddin.³⁾

¹dup-pi zitti ša Bil-iddin(na) apil Nabû-zir-iddin(na) ²(amīlu)
 NIN-KU Dil-bat (KI) a-na Ki-di-ni mârī-šu ³kud-din-nu i-zu-zu
 is-ḫu bit (ilu) La-ga-ma-al ⁴ur-bu u ti-li-tu ma-la ba-šu-u ⁵i-na
 lib-bi kirru šir taḫ-ši-i šir suni ⁶pa-ni Ki-di-ni mârī-šu kud-
 din-nu u-šad-gil ⁷4 GUR ziru pi-i šu-ul-pi ⁸a-di kiri zaḫ-pi ina
 ki la(?)⁴⁾ pi ⁹UŠ-SA-DU aḫarra ita Nabû-ga-mil mâr (amīlu)
 naggâru ¹⁰UŠ-SA-DU šadâ ita Îr-ba mâr Na-na-šu-ḫi(?)⁵⁾ ¹¹UŠ-
 SA-DU iltâna ita (nâru) Pu-rat-ti ¹²50 GI ina ḫa-bal-ti mâḫâzi
 bitu ip-šu ¹³mišru ilû aḫarra ita sūḫi Ḳad⁶⁾-ni ¹⁴UŠ-SA-DU
 bit Bil-iddin(na) mâr Nabû-zir-iddin(na) ¹⁵bil iḫli mišru šaplû
 šadâ ¹⁶ita sūḫi (ilu) La-ga-ma-al ¹⁷mišru⁷⁾ ilû šûta ita sūḫi
 u biti ¹⁸Bil-iddin(na) mâr Nabû-zir-iddin(na)

¹⁾ cf. zum Namen Peiser, Babyl. Verträge S. 57. ²⁾ cf. K. B. III¹
 S. 183**). ³⁾ Berliner Museum, V. A. 208, veröffentl. bei Peiser, Keil-
 schriftl. Aktenstücke S. 2 ff. ⁴⁾ la für at zu lesen, wie im Wort La-
 gamal! ⁵⁾ das Zeichen ḫi ist besser zu dieser Zeile zu ziehen. ⁶⁾ Ge-

¹⁴Summa 3 Gur Saatfeld, berechnet nach dem Grossellenflächenmaasse von 18 Ka, ¹⁵und 5 -Bäume, das Feld vom Haus des Atnai, ¹⁶bewilligte Nabû-aplu-iddin, der König von Babylon, ¹⁷dem Nabû-aplu-iddin, Sohn des Atnai, seinem Knechte. ¹⁸Beim Siegeln dieser Tafel waren ¹⁹Bil-šum-ibni, Sohn des Rabâ-ša-Marduk, ²⁰der Statthalter von Nišin, ²¹Ahu-irba, Sohn von Habban, der Minister, ²²Nirgal-ušibši, Sohn von Tamma-šattar(?), der Bote, ²³Marduk-tâbik-ziri, Sohn von Tamma-šattar(?), der ninku des Landes, ²⁴Irba-Marduk, Sohn des Arad-Īa, der Regierungspräsident, ²⁵zugegen. Babylon, 20. Nisan, ²⁶20. Jahr des Nabû-aplu-iddin, Königs von Babylon. ²⁷Verfügungssiegel des Königs.

III.

Aus der Zeit der Könige Nabû-aplu-iddin und Marduk-šum-iddin.³⁾

¹Tafel über den (Mit)besitz, welchen Bil-iddin, Sohn des Nabû-zir-iddin, ²der Bürgermeister von Dilbat, dem Kidini, seinem ³jüngeren Sohne, zugetheilt hat: das Einkommen(srecht) des Lagamal-Tempels, ⁴(und zwar) Eingangsabgabe und Auflage, so viel es ist, ⁵darinnen ein Schafbock, Hammelfleisch, Schenkelfleisch, ⁶hat er Kidini, seinem jüngeren Sohne, zugewiesen. ⁷4 Gur Saatfeld (und zwar) Weide ⁸sammt dem Hain, bestanden mit , ⁹anstossend im Westen die Seite des Nabû-gâmil, des Sohns vom Zimmermann, ¹⁰anstossend im Osten die Seite des Irba, Sohns vom Nana-šu-ĥi(?), ¹¹anstossend im Norden die Seite des Euphrat; ¹²(ferner) 50 Ruthen inmitten der Stadt, gebautes Haus*), ¹³obere Langseite, im Westen die Seite der Strasse Kaḍni, ¹⁴anstossend das Haus des Bil-iddin, Sohns des Nabû-zir-iddin, ¹⁵des Herrn des Grundstücks, untere Langseite, im Osten ¹⁶die Seite der Lagamalstrasse, ¹⁷obere Langseite**), im Süden die Seite der Strasse und das Grundstück ¹⁸des Bil-iddin, Sohns des Nabû-zir-iddin,

schrieben mit dem Zeichen šu; aber cf. Keilschr. Aktenst. S. 22₇, 15.

⁷⁾ man erwartet pûtu, geschrieben ŠAK.

*) oder Baugrundstück! **) man erwartet Breitseite.

¹⁹mišru¹⁾ šaplû iltâna ita bit Nabû-u-šib-ši ²⁰mâr Nabû-zir-iddin(na) ²¹pa-ni Ki-di-ni mâri-šu kud-din-nu u-šad-gil ²²pân Bil-ipu-uš Rammân-šum-irîš ²³Mu-šal-li-nu mâr Sin- ²⁴aplu-iddin(na) ²⁵It-tab-ši mâr Nabû- ²⁶TU (ilu) La-ga-ma-al ²⁷Bil-ir-ba mâr Ku-rî-gal-zu ²⁸u (amîlu) dup-sar ša-tîr duppi²⁾ Ba-ni-ia ²⁹mâr Kan-dar-u³⁾-ši Dil-bat (KI) ³⁰(arĥu) Šabaṭu ûmu 22-KAN šattu 28 Nabû-aplu-iddin(na) ³¹šar Babili ³²dup-pi iġli ša Ki-di-ni mâr Nabû-zir-iddin(na) ³³(amîlu) TU-bit (ilu) La-ga-ma-al ina ħatâ ³⁴Iddin-na-aplu mâr Šâpi-ik-UT-NU im-daḥ-ĥu-ru ³⁵1 (PI) 24 KA ziri iġli gišimmari zaḥ-pu ³⁶u 1 GUR ³⁷(PI) 12 KA pi-i šu-ul-pi ³⁸napḥaru 2 GUR ziru ša ina ħatâ Iddin-na-aplu mâr Šâpi-ik-UT-NU ³⁹ki-i 1 ma(-na) ⁴⁰2/3 kaspi maḥ-ru ⁴¹UŠ-SA-DU aḥarra ita ši-ĥi⁵⁾ ša (ilu) IB ⁴²UŠ-SA-DU šadâ ita La-⁶⁾ri-i⁷⁾ ⁴³UŠ-SA-DU šûta ita Mu-šib-ša apil (amîlu) ĥa-za-an-na⁷⁾ ⁴⁴UŠ-SA-DU iltâna ita Mu-ra-nu mâr Ši-kib-si-bar-UT-NU⁸⁾ ⁴⁵ma-ti-ma i-na (ar)-kat û-ma i-na aĥi mâri ⁴⁶kimti ni-su-ta u sa-la-ti ⁴⁷ša bit A-ša-ri-du ša illam⁹⁾-ma i-gab-bu-u ⁴⁸um-ma iġlu ul na-din u kaspu ul ma-ĥir ⁴⁹i-gab-bu-u kaspa im-ĥu-ru a-di 12-TA-A-AN ⁵⁰i-ta-nap-pal i-na ka-nak duppi ša¹⁰⁾-ti¹¹⁾ ⁵¹pân Bil-iddin mâr Nabû-zir-iddin(na) (amîlu) NIN-KU Dil-bat (KI) ⁵²pân Bil-aplu¹²⁾ mâr Šamaš-irîš ⁵³pân Nabû-aĥi-ipuš mâr A-šab-šu ⁵⁴u (amîlu) dup-sar ša-tîr duppi Iddin(na)-aplu mâr (amîlu) šangû Marduk ⁵⁵(arĥu) Ki-si-limu ûmu 21-KAM šattu 11-KAM Marduk-šum-iddin šar Babili ⁵⁶šu-pur Iddin(na)-apli mâr Šâpi-ik-UT-NU ⁵⁷kima kunuki-šu.

¹⁾ man erwartet pûtu, geschrieben ŠAK. ²⁾ geschrieben: aban duppi = kunuku. ³⁾ oder -šam-! ⁴⁾ so, nicht 4, nach der Zusammenrechnung! ⁵⁾ ist pâpâ-ĥi zu lesen. ⁶⁾ so für At! ⁷⁾ so wohl für ĥa-za (ilu) Šamši zu lesen! ⁸⁾ Eher nu als bí! ⁹⁾ geschrieben KU-DU-ma; cf. zur Lesung S. 80 Col. II, 7. ¹⁰⁾ geschrieben mit dem grossen

¹⁹untere Langseite*) im Norden die Seite des Hauses des Nabû-ušibši, ²⁰Sohns des Nabû-zir-iddin, ²¹hat er Kidini, seinem jüngeren Sohne, zugewiesen. ²²(Geschehen) vor Bil-īpuš, Rammân-šum-īriš, ²³Mušallimu, Sohn des Sin- ²⁴aplu-iddin, ²⁵Ittabši, Sohn des Nabû-, ²⁶des-Lagamal-beamten, ²⁷Bil-irba, Sohn des Kurigalzu, und dem Schreiber, ²⁸der die Tafel geschrieben hat, Bania, ²⁹Sohn des Kandarūši**). Dilbat, ³⁰22. Šabat, 28. Jahr des Nabû-aplu-iddin, ³¹Königs von Babylon. ³²Tafel über das Feld, welches Kidini, der Sohn des Nabû-zir-iddin, ³³der . . . -Beamte des Lagamal-tempels aus der Hand ³⁴des Iddin-aplu, Sohns des Šāpik-UT-NU, gekauft hat: ³⁵1 Pi 24 Ka Saatfeld, Grundstück, mit Dattelpalmen bestanden, ³⁶und 1 Gur 3 Pi 12 Ka Weide, ³⁷Summa 2 Gur Saatfeld, das aus der Hand des Iddin-aplu, Sohn des Šāpik-UT-NU, ³⁸für 1⁵/₆ Mine Geld gekauft ist, ³⁹anstossend im Westen die Seite des IB-Heiligthums(?)†), ⁴⁰anstossend im Osten die Seite des Lari(?), ⁴¹anstossend im Süden die Seite des Mušibša, Sohns vom Präfecten, ⁴²anstossend im Norden die Seite des Muranu, Sohns vom Sikibsi-bar-UT-NU. ⁴³Wann immer in späteren Tagen von den Brüdern, Söhnen, ⁴⁴Verwandten männlicher oder weiblicher Linie(?) ⁴⁵vom Haus des Ašaridu, wer da aufsteht und sagt: ⁴⁶»das Feld ist nicht gegeben«, oder »das Geld ist nicht empfangen« ⁴⁷sagt, soll das Geld, das er empfangen hat, sammt 20 0/0 ⁴⁸zurückgeben. Mit dem Siegeln dieser Tafel (geschehen) ⁴⁹vor Bil-iddin, Sohn des Nabû-zir-iddin, dem Bürgermeister von Dilbat, ⁵⁰vor Bil-aplu, Sohn des Šamaš-īriš, ⁵¹vor Nabû-aḫi-īpuš, Sohn des Ašabšu, ⁵²und dem Schreiber, der die Tafel geschrieben hat, Iddin-aplu, Sohns vom Marduk-Priester. ⁵³21. Kisilimu, 11. Jahr des Marduk-šum-iddin, Königs von Babylon. ⁵⁴Der Nagel des Iddin-aplu, Sohns des Šāpik-UT-NU, ⁵⁵gleich seinem Siegel.

Zeichen für u (und). ¹¹) schräg auf dem Rand. ¹²) Wohl Abkürzung.

*) man erwartet Breitseite. **) oder Kandar-Šamši? † oder des Besitzes(?) des Ib?

IV.¹⁾Unbestimmtes Datum.²⁾

¹šal-mu (ilu) Rammân-itîr (amîlu) nâš paṭri (ilu) Marduk
²um-mad³⁾ (ilu) Sin (ilu) Šamaš u (ilu) Nîrgal ³pa-liḫ (ilu)
 Nabû u (ilu) Marduk ka-lab⁴⁾ ⁴šarri bîli-šu Marduk-balât-su-
 iḫ-bi ⁵maru-šu rabu-u ipuš-ma ⁶a-na ša-at ûmî ⁷a-na zîri-šu
 u pir'i-šu ⁸u-kin ⁹man-nu arku-u ¹⁰ša ṣalmu ¹¹u narâ ¹²an-
 na-a ¹³ub-ba-tu ¹⁴lu-u i-na ¹⁵ši-ṭir ni-kil-tu u-ḫal-la-ḫu ¹⁶(ilu)
 Marduk bîlu rabu-u iz-zi-iš ¹⁷lik-kil-mî-šu-ma šum-šu u zîr-šu
¹⁹lu-ḫal-liḫ (ilu) Nabû dup-sar gim-ri ¹⁹duppâni⁵⁾ ûmî-šu
 rûḫûti KIL-DA ²⁰na-ṣîr-šu la-li-i balâti liš-bî

VII.

Assyrische Urkunden.

Aus der Zeit des Rammân-nirâri.⁶⁾I.⁷⁾

¹Rammân-nirâri šar Ašur PA-LUM ²mâr Šam-ši-Rammân
 šar Ašur PA-LUM ³mâr Šulmânu(ma-nu)-ašaridu šar Ašur PA-
 LUM-MA.

Rückseite.
 (x +) ¹ri-iḫ-z[u](?) ²u Bîl⁸⁾-(mâḫâzu)
 ³ištu šarri mâr šarri

¹⁾ British Mus. Veröffentlicht von Pognon, *journ. asiat.* 1883 S. 412 ff., Strong J. R. S. A. 1892. ²⁾ Neubabylonische Schrift, könnte ev. auch in die Abtheilung VIII gehören! ³⁾ Form wie kurrâdu? Auch um-mat wäre möglich, aber scheint mir weniger gut. ⁴⁾ Strong transscribirt ka-rib. ⁵⁾ geschrieben DUP(?)-MÎ. Strong liest minûti. ⁶⁾ cf. K. B. I 188 ff. ⁷⁾ British Museum, K. 310; cf. Oppert, *Doc. jur. S.* 245 ff., Br. Meissner in *Beitr. zur Assyriol.*

IV.¹⁾Unbestimmtes Datum.²⁾

¹Das Bild des Rammân-îr, des Dolchträgers des Marduk, ²des des Sin, Šamaš und Nîrgal, ³Verhehrers des Nabû und Marduk, des ergebenen Dieners ⁴des Königs, seines Herrn, hat Marduk-balâtsu-ikbi, ⁵sein ältester Sohn, gemacht und ⁶für ewige Zeiten, ⁷für seinen Samen und seine Nachkommen-schaft ⁸aufgestellt. ⁹Irgend ein späterer, ¹⁰der (dies) Bild ¹¹⁻¹²und diese Stele ¹³vernichtet, ¹⁴oder in ¹⁵schlauer Weise bei Seite bringt, ¹⁶den möge Marduk, der grosse Herr, gewaltig ¹⁷treffen und seinen Namen und seinen Samen ¹⁸vernichten, Nabû, der Schreiber der Gesamtheit(?) ¹⁹der Tafeln seine fernen Tage verkürzen*); ²⁰wer es (aber) be-wahrt, der möge Fülle des Lebens geniessen.

VII.

Assyrische Urkunden.

Aus der Zeit des Rammân-nirâri.⁶⁾

I.⁷⁾

¹Rammân-nirâri, König von Assyrien,, ²Sohn des Šamši-Rammân, Königs von Assyrien,, ³Sohn des Šal-mânu-ašaridu, Königs von Assyrien,

Rückseite.
(x +) ¹. ²und Bîl-(mâhâzu)
³vom Könige, dem Sohn des Königs, [hat]

II 571. ⁸⁾ Meissner ana bîl âli; ich vermuthe, dass hier der Name des Mannes gestanden hat, dem durch die Urkunde ein Gnaden-beweis zu Theil wurde, also etwa: Bîl-(mâhâzu) [Harrân-bîl-ušur] oder ähnlich.

*) Das Ideogramm wird wohl als likarri aufzulösen sein, cf. Z. A. III 73 f.

¹a-na ina¹⁾ pân ilâni ⁵a-na tâtbi da-mi-ik-ti a-na arkât
 û[mî] ⁶niš²⁾ Ašur-Ša-maš u ⁷Iš-tar aš-šu-ri-ti
 Rammân Nîrgal ⁸Ninib u Igi-bi napḥar ilâni an-nu-ti rabûti
⁹ša Ašur rubu-u arku-u pi-i dan-ni-ti ¹⁰šu-a-tu la u-šam-sak
¹¹(arḥu) Tîbitu ûm 26-KAM lim-mu Mu-šal-lim-Ninib.

II.³⁾

¹[Rammân-nirâri šar Ašur] PA-LUM ²[mâr Šamši Rammân
 šar Ašur] PA-LUM ³[mâr Šulmânu]-ašaridu PA-LUM-MA . . .

Rückseite. (x +) ¹. ûmu 22-KAM ²[limmu Ba-l]a-tu
³. ni bi(?)

Aus der Zeit Ašur-nirâri's.⁴⁾⁵⁾

¹šu-pur Za-bu-damķu ²šu-pur Ab zi-i ³šu-pur Írba-Ašur
⁴šu-pur Šamaš-šal-lim ⁵šu-pur Šamaš-âlik-pâni ⁶napḥaru ⁵ niši
 bîl at-ri ⁷bitu 9 KA at-ru i-na (mâḥâzu) Du²-u-a ⁸kimmatu Ram-
 mân-rima-a-ni ⁹kimmatu (amîlu) ša⁶⁾ ili bitî ¹⁰u-piš-ma Ašur-
 šal⁶⁾ ¹¹at-ru itti⁷⁾ (iṣu) [ultu pân niši] ¹²šu-nu-ti
 ina li[bbi] . . . ¹³ina ištîn ma-na ša (mâḥâzu) ¹⁴il-ķi kas-pu
 [gamur] ¹⁵ta-din at-ru šu-a-[tu] ¹⁶za-ar-pat la-ķi[at] ¹⁷man-nu
 ša ur-kiš ¹⁸ša istu Ašur-šal⁶⁾- ¹⁹di-nu dabâbu
 ub[ta²-u-ni] ²⁰1 ma-na kaspi idda-an ²¹pân Ašur-šal-lim-aḥi
²²ša (mâḥâzu) Du²-u-a ²³pân Ša-(ilu) -ni ²⁴pân Tak-lak-
 a-na-bîli-ia ²⁵(amîlu) ša ili bitî ša Nâdin-(ilu) Malik ²⁶pân
 Su-ḥi-ra ²⁷pân Arba-ila-ai ²⁸pân Mu-šal-lim-Ninib ²⁹pân Ša-u-
 la-a-nu ³⁰(amîlu) a-ba ša-bit dup-pi ³¹(arḥu) Airu ûmu 4-KAM
³²lim-mu Sin-šal(-lim⁸)-a-ni ³³(amîlu) ša-kin (mâtu) Ra-ša-pi

¹⁾ Meissner a-na-aš-ši. Aber die erste Person des Verbs wird hier kaum zu erwarten sein. ²⁾ geschrieben MU. ³⁾ British Museum, K. 2329. ⁴⁾ cf. K. B. I, 212. ⁵⁾ K. 326, veröffentlicht III Rawl. 48 No. 1, Oppert, Doc. jur. S. 150 ff. ⁶⁾ so nach meiner Collation.

⁴vor den Göttern ⁵zu einer segensvollen Stiftung für die künftigen Zeiten [gemacht(?)]. ⁶Anrufung des Ašur, Šamaš und , ⁷der assyrischen Ištar, des Rammân, Nîrgal, ⁸Ninib und der Igibi, der Gesamtheit dieser grossen Götter ⁹von Ašur. Ein späterer Fürst möge den Wortlaut dieser Urkunde ¹⁰nicht in Vergessenheit kommen lassen. ¹¹26. Tîbit, Eponymat des Mušallim-Ninib^{*)}).

II.³⁾

¹[Rammân-nirâri, König von Assyrien,] , ²[Sohn des Šamši-Rammân, Königs von Assyrien,] , ³[Sohn des Šulmânu]-ašaridu^{**)}),

Rückseite. (x +) ¹. 22. Tag, ²[Eponymat des Bal]aṭu†), ³.

Aus der Zeit Ašur-nirâri's.^{4) 5)}

¹Nagelzeichen des Zabu-damku, ²Nagelzeichen des Abzi, ³Nagelzeichen des Īrba-Ašur, ⁴Nagelzeichen des Šamaš-šallim, ⁵Nagelzeichen des Šamaš-ūlik-pâni, ⁶Summa 5 Leute, Herren des . . . -Grundstücks. ⁷Über das Grundstück von 9 Ka, . . . , in Du'ûa —, ⁸Grenze Rammân-rimâni, ⁹Grenze der Hausmeister, — ¹⁰hat abgeschlossen Ašur-šal , ¹¹das . . . -Grundstück mit . . . -Bäumen hat er [von] diesen [Leuten] ¹²für [Minen,] ¹³gerechnet auf 1 Mine von der Stadt . . . , ¹⁴genommen. Das Geld ist vollständig ¹⁵gegeben, jenes . . . -Grundstück ¹⁶als bezahlt genommen. ¹⁷Wer immer späterhin , ¹⁸wer da wider Ašur-šal ¹⁹Process und Klagen anhängig macht, ²⁰soll 1 Mine Geld geben. ²¹(Geschehen vor) Ašur-šallim-aḫi ²²von Du'ûa, ²³vor Ša-(ilu) . . . -ni, ²⁴vor Taklak-ana-bilia, ²⁵dem Hausmeister des Nâdin-Malik, ²⁶von Suḫiru, ²⁷vor Arbailai, ²⁸vor Mušallim-Ninib, ²⁹vor Šaulânu, ³⁰dem Secretär, welcher die Urkunde verfasst hat. ³¹4. Airu, ³²Eponymat des Sin-šallimâni††), ³³des Statthalters von Rašapi.

7) geschrieben TA. 8) ausgelassen vom Schreiber.

*) = Eponym des Jahres 793. **) Fehlt šar Ašur! †) = Eponym des Jahres 787. ††) = Eponym des Jahres 747.

Aus der Zeit Tiglath-pileser's III.¹⁾I.²⁾

¹(ilu) Marduk bilu rabû šar ilâni ta-mi-il³) šami-i u irši-tim ²mu-ši-šib âlâni mu-kin ma-ḥa-zi pa-ḫid iš-rit ilâni kâlîšîna ³(ilu) Nabû dup-sar ilâni ša-bit ḫân duppi illi na-ši dup ši-mat ilâni ⁴a-ši-ir (ilu) Igigi u (ilu) Anunnaki⁴) mu-ta-bal⁵) šip-ti ḫa-iš balâti ⁵(ilu) Šamaš nûr mâtâti dain kiššat âlâni šâlil kib-ra-a-ti ⁶(ilu) Sin (ilu) nanna-ri šamî u iršiti na-ši karnî širûti ša lit-bu-šu nam-ri-ri ⁷(ilu) Ninni kakkabâni na-mir-tu (ilu) In-nin-na ša ṭâb saḥârû⁶)-šu ma-ḥi-rat su-pi-i ⁸ilâni rabûti a-na siḫirti⁶)-šu-nu ši-mu-u taṣ-li-ti-šu ri-ši-šu bili-šu ⁹Bil-ḥarrân-bil-ušur (amilu) nâgir ikalli ša Tukul-ti-apil-i-šar šar (mâtu) Ašur pa-liḫ ilâni rabûti ¹⁰u-ma²-ru-in-ni-ma bîli giš-ru-ti ina ki-bit-ti-šu-nu šir-ti u an-ni-šu-nu ki-ni ¹¹(mâḥâzu) Kul-ba-ri ina na-mi-i aš-bat ultu ušši-šu a-di taḫ-lu-bi-šu lu-u u-šak-lil ¹²i-kur ipu-uš-ma parak ilâni rabûti ina lib-bi atta-di ¹³tim-mi-in-šu kima ša-pik šadi-i u-šar-šid u-kin ušši-šu a-na du-ur da-riš ¹⁴(mâḥâzu) Dûr-Bil-ḥarrân-bil-ušur ina pî niši šum-šu ab-bi-ma u-ši-šir ḥarrân-šu ¹⁵(abnu) narâ aštur-ma (ša)-lam ilâni ina muḫ-ḥi ab-ni ina šu-bat ilu-u-ti ul-ziz ¹⁶išku nindabi tar-rin-ni a-na ilâni šu-nu-ti u-kin da-riš ¹⁷man-nu arku-u ša Ašur (ilu) Šamaš (ilu) Nîrgal u (ilu) Rammân ana damiḫ-tim šum-šu i-nam-bu-u u-ma²-ru mâta

¹⁾ cf. K. B. II 2 ff. ²⁾ Stele, stammend aus Tel-Abta, am Ufer des Thelthar (Kiepert, Nouvelle carte générale des provinces asiatiques de l'Empire Ottoman 1884, giebt Tharthar) bei El-Hadhra. Jetzt im Musenm von Constantinopel. Veröffentlicht mit Transscription und Übersetzung von Scheil im Recueil de trav. rél. à l'arch. égypt. et assyr. XVI. (1894). ³⁾ geschrieben GAM, cf. II Rawl. 44 ef 26, IV Rawl.

Aus der Zeit Tiglath-pileser's III.¹⁾I.²⁾

¹Marduk, der grosse Herr, der König der Götter, der die Zugstricke von Himmel und Erde hält, ²Wohnplätze besiedelt, Städte gründet, alle Heiligthümer der Götter wahrt, ³Nabû, der Schreiber der Götter, der das glänzende Schreibrohr fasst (und) die Schicksalstafel der Götter trägt, ⁴beaufsichtigt die Igigi und Anunnaki, die Beschwörung leitet, Leben verleiht, ⁵Šamaš, das Licht der Länder, der Richter der Gesamtheit der Wohnplätze, der die Weltgegenden beschattet, ⁶Sin, die Leuchte Himmels und der Erde, der die erhabenen Hörner trägt, gekleidet in Glanz, ⁷Ninni der Sterne, die glänzende, Inninna, der sich zuzuwenden gut ist, die die Gebete annimmt, ⁸die grossen Götter nach ihrer Gesamtheit, welche hören sein Flehen, seine Helfer, seine Herren, ⁹haben mich, Bil-ḫarrân-bil-ušur*), den Hofmarschall(?) des Tukulti-apil-Īšarra, des Königs von Assyrien, ¹⁰den Verehrer der grossen Götter, angetrieben, und die gewaltigen Herren — auf ihr erhabenen Geheiss und treue Gnade ¹¹gründete ich Kulbari (neu), das verödet lag; von seinem Grunde bis zu seinem Dache vollendete ich (es), ¹²baute einen Tempel und gründete darinnen ein Gemach der grossen Götter. ¹³Sein Fundament hatte ich gleich einem Bergwall gefügt, seinen Grund gelegt für alle Ewigkeit. ¹⁴Dûr-Bil-ḫarrân-bil-ušur im Munde der Leute nannte ich ihren Namen und ebnete den Weg zu ihr. ¹⁵Eine Stele beschrieb ich, brachte darauf das Bild der Götter an, im Wohnsitz der Gottheit stellte ich sie auf. ¹⁶Einkommen, Opfer, Mahlzeiten setzte ich fest für diese Götter ewiglich. ¹⁷Wer immer als ein späterer, dessen Namen Ašur, Šamaš, Nîrgal und Rammân zum Heile nennen, so dass er das Land regiert,

22, b9. ⁴⁾ so Scheil; geschrieben (an) LXX. ⁵⁾ Scheil mu-ta-din kur-mi-ti. Ich vermuthe, dass die von ihm wiedergegebenen Zeichen din und kur zu bal zusammenzufassen sind. ⁶⁾ Scheil gabbi; aber an beiden Stellen ist eine Form von saḫâru zu erwarten; daher wird das Zeichen nicht GAB, sondern NIGIN sein.

*) = dem Eponym vom Jahre 741.

¹⁸an-ḥu-ut mähāzi i-kur šu-a-tu u-diš iškī nindabi ša ilāni šu-nu-ti la ta¹⁾-ba-ṭi-il ¹⁹ša mähāzi ša-a-šu za-ku-su aš-kun ŠĪ nu-sa-ḥi-šu la in-na-su-ḥu ŠĪ in-nu-šu la iš-šab-ba-aš ²⁰mi-šu a-na bu-tuḫ-ti ša-ni-tim-ma la i-bat-taḫ mi-iṣ-ru ku-dur la i-ni ²¹ši-bit alpi²⁾ u ṣini(?)³⁾ la i-šab-bat niši a-šib lib-bi-šu il-ki ²²dup-šik-ki la im-di man-ma ša-nu-um-ma ana muḫ-ḥi-šu-nu la uš⁴⁾-ta-ša-ma ²³la i-pu-uš⁴⁾ ri-du-su-nu u (abnu) narā ul-tu aš-ri-šu la ta-da-ki ²⁴ina aš-ri ša-nim-ma la ta-ša-kan a-na bit a-na-ki la tuširib la tuḥappi⁵⁾ ²⁵ina ipiri la ta-kat-tam ina mī la tana-di ina iddi la tupaššiš(?) ina išāti la taḫalū ²⁶musarā la ta-pa-šiṭ ilāni ša ina (abnu) nari iṣir⁶⁾-tu šum-šu-nu šat-ru ²⁷ina ša-aš-mī ḫabli u ta-ḥa-zu di-ḥu šib-ṭi lipit Dibbara mu-ta-ni ²⁸i-ma ḫātā-ka taššu-u i-ši-mu-u ik-ri-bi-ka illi-ku riṣu⁷⁾-u-ka ²⁹mu-na-ki-ir šiṭ-ri-ia u šumi-ia Ašur (ilu) Šamaš (ilu) Dibbara (ilu) Miru ³⁰ilāni rabūti adi ul-li la ba-šī-i ai iraš-šu ri-i-mu

II. 2)

¹ku-um kunuki-šu-nu ṣu-pur-šu-nu iš-kun-nu ²ṣu-pur Nabû-ašaridu ṣu-pur Mu-šallim-Ašur . . . ³ṣu-pur Ašur-mātu-utaḫḫi⁹⁾-in ṣu-pur Nabû- . . . ⁴napharu 4 mār (mātu) I-tu²-ai bil iḫli . . . 14 imir iḫli ina ma-aṣ-ša-ru-ti ⁶. . . at-ru kirū ina libbi (mähāzu) Ḳabal-ḥurāši . . . ⁷[u-p]iṣ-ma Šum-lišir(?) (amīlu) mu-ra-ki-š[u]

1) verschrieben für tu-? 2) Scheil bietet zwischen GUD und MİŠ noch ein U! 3) so Scheil, geschrieben DÍ-SUN. 4) Das von Scheil wiedergegebene uš sieht merkwürdig aus, da es statt des letzten, senkrechten Keils einen Winkelhaken bietet. 5) geschrieben GAZ, cf. S^b 208 IV Rawl. 16 No. 1, 61. 6) so Scheil; geschrieben ḪAR-tu. Ich vermuthe einen Fehler für šu-a-tu oder ähnlich, wie sonst in diesem Zusammenhange. Auch passt šatru nicht besonders zu iṣirtu. 7) so

¹⁸erneuerte, diese Stadt und diesen Tempel, so sie verfallen sind. Einkommen und Opfer für diese Götter mögest du nicht abschaffen*) —; ¹⁹dieser Stadt Rechtsstellung habe ich gemacht: ihre Korn- -abgabe soll nicht geheischt, ihre Korn- -steuer nicht eingetrieben werden, ²⁰sein Wasser soll man nicht zu einer andern Leitung durchleiten, Grenze und Grenzstein nicht ungiltig machen, ²¹Gefäll von Rindern und Schafen nicht nehmen, den Leuten, die sie bewohnen, Leistung ²²und Frohnde nicht auferlegen, irgend einen anderen über sie nicht heraustreten lassen, ²³so dass er nicht Herrschaft über sie ausübt —**), und die Stele mögest du von ihrem Platze nicht umstürzen, ²⁴an einem anderen Platze nicht aufstellen, in den Keller(?) nicht hineinbringen, noch zerschlagen, ²⁵noch in der Erde vergraben, noch ins Wasser werfen, noch mit Asphalt überstreichen, noch mit Feuer verbrennen, ²⁶noch die Schrift verlöschen, dann werden die Götter, deren Namenszug†) auf der Stele geschrieben ist, ²⁷in Kampf, Gefecht und Schlacht, Siechthum, Plage, Seuche, Pest, ²⁸wann du deine Hände erhebst, deine Gebete erhören und dir zu Hilfe kommen. ²⁹Dem (aber), der meine Schrift und meinen Namen ändert, sollen Ašur, Šamaš, Dibbara und Miru, ³⁰die grossen Götter, bis zum letzten Augenblick nicht Gnade gewähren.

II.⁸⁾

¹Statt ihrer Siegel haben sie ihr Nagelzeichen gemacht. ²Nagelzeichen des Nabû-ašaridu, Nagelzeichen des Mušallim-Ašur , ³Nagelzeichen des Ašur-mātu-utakḫin, Nagelzeichen des Nabû- , ⁴Summa von 4 Söhnen des Itu'äers, der Herren der Felder ⁵Über das Grundstück von 14 Imir Feld, das in Bewachung ist, ⁶. . . -Grundstück, Hain, in Kabal-ḫurāši ⁷hat abgeschlossen Šum-lišir, der -Beamte.

Scheil; geschrieben ID-DAH(?). ⁸⁾ British Museum, Rm 2, 19. ⁹⁾ Geschrieben -LAL-.

*) so, wenn ein Irrthum für tubâṭil resp. tubaṭṭil angenommen werden darf. Oder ist isḫu nindabu Subject zu tabaṭil (3. pers. f. des Kal)? **) dieser ganze Passus ist hier zwischengeschoben; er hätte besser nach Z. 14 Platz gefunden. †) Nach der Vermuthung in der Anmerkung zur Transscription wäre zu übersetzen: deren Namen auf dieser Stele.

⁸[ana libbi ma]-na iri ištu pân amili [šuatunu] ⁹[bîli
i]klî il-ki kas-pu gam-mur ¹⁰[tadin] [iklu šu]-a-tu¹⁾ za-rip la-
ak[-ki] ¹¹[tuaru] dabâbu la-aš[-šu man-nu] ¹²[ša urkiš]
ina ma-ti[-ma] ¹³[lu niši šunu]-ti lu-u mâr[i-šunu]
. (x +) ¹⁴. amîlu ¹⁵. -aplu mâr Ša-
(ilu) ¹⁶. -a mâr Bîl- ¹⁷.
nâ'id mâr Ha-nu-bu ¹⁸[pân] Gi- . . . -ai mâr Bîl- ¹⁹pân
Ninib- mâr Babi[lai] ²⁰pân Su-si-ia [(mâhâzu)] K̄abal-
hurâši ša bitî (amîlu) . . . ²¹pân (ilu) MA-zu . . . [mâr] Su-si-ia
(dito-Zeichen) ²²pân Īrba-aḫi (mâhâzu) K̄abal-hurâši ²³pân
Ur-du pân La-tu-ba-ša-ni-ilu ²⁴(amîlu) UŠ-BAR ša bitî (amîlu)
sukalli ²⁵(arḫu) Kisilimu ûnna 26-KAM lim-mu Bîl-dana-an
²⁶(amîlu) ša-kin (mâhâzu) Kal-ḫi ina šani-í pu-ri-šu ²⁷pân Išid-
Nabû ṣa-bit dan-ni-ti

III.²⁾

. (x +) ¹. [al]pi bitâti ². [Tu-
kulti]-apil-í-šar-r[a šar (mātu) Ašur] ³. ki-ma a-na
. ⁴. [ikl]i kiri ⁵. sa bu na
. ⁶. in³⁾-nu-ši-na ⁷. [niš] (ilu) Ašur (ilu)
Rammân ⁸. [ilu] Iš-tar ⁹. [rubu]-u
arku-u ša pi-í dan-ni[-ti šuatu] ¹⁰. ûmu
6-KAM lim-mu Bîl [-ludâri] ¹¹[(amîlu) ša]-kin (mâhâzu) Til[-í]

IV.⁴⁾

¹ṣu-pur Sin-nâ'id bîl amili ²Aḫu-u-si ⁵) arda-šu
³u-piš-ma
(x +) ⁴pân ⁵(arḫu) Simanu ûmu 3(?) -KAM ⁶lim-mi
Lip-ḫur-ilu ⁷(amîlu) ša-kin (matu) Kir-ru-ri

¹⁾ so wohl für la, das meine Abschrift bietet, zu lesen. ²⁾ British Museum, Rm 194. ³⁾ davor Ši zu ergänzen? ⁴⁾ British Museum Rm 187. ⁵⁾ scheint nichts zu fehlen.

*) = Eponym des Jahres 734. Er war 744 zum ersten Mal Eponym. **) Durch diese Stelle wird Salmanasser II Obelisk Zeile 174 verständlich. Dort (cf. K. B. I. 148) wird nun wohl pu-u . . . zu pûri, resp. būri, zu ergänzen sein; ich übersetze nunmehr: Im

⁸Für Minen Bronze hat er es von [diesen] Leuten, ⁹den Herren der Felder, genommen. Das Geld ist vollständig ¹⁰[gegeben, je]nês [Feld] bezahlt, genommen worden. ¹¹Umwenden, Processiren wird nicht sein. [Wer immer ¹²späterhin] irgend ein mal, ¹³[seien es jene Leute] oder ihre Söhne
 . . . (x +) ¹⁴[vor]
¹⁵[vor] . . . -aplu, Sohn des Ša-(ilu), ¹⁶[vor] . . . -a, Sohn des Bil- . . . , ¹⁷[vor] . . . -nâ'id, Sohn des Hanubu, ¹⁸[vor] Gi ai, Sohn des Bil- . . . , ¹⁹vor Ninib- , Sohn des Babilai, ²⁰vor Susia aus Kābal-ḥurāši vom Haus des, ²¹vor (ilu) MA- , Sohn des Susia, dito, ²²vor Irba-aḫi aus Kābal-ḥurāši, ²³vor Urdu, vor La-tubašani-ilu, ²⁴dem Weber vom Hause des Boten. ²⁵26. Kisilimu, Eponymat des Bil-danan*), ²⁶des Statthalters von Kalḫi, in seiner zweiten Amtszeit**). ²⁷Vor Išid-Nabû, der die Urkunde verfertigt hat.

III.²⁾

. (x +) ¹. . . . Rinder, Häuser ²Tukulti-apil-Īšarr[a, König von Assyrien] ³. gleichwie zu
⁴. Felder, Haine ⁵. ⁶.
 ⁷. . . [Anrufung] Ašur's, Rammân's ⁸. . .
 Ištar's ⁹Ein späterer Fürst möge den Wortlaut dieser Urkunde . . . ¹⁰. . . 6., Eponymat des Bil[-ludāri]†), ¹¹des Statthalters von Tilī.

IV.⁴⁾

¹Nagelzeichen des Sin-nâ'id, Herrn des Slaven. ²Über Aḫusi . . . , seinen Slaven, ³hat abgeschlossen
 (x +) ⁴vor ⁵3. Siman, ⁶Eponymat des Liphur-ilu††), ⁷des Statthalters von Kirruri.

31. meiner Regierungsjahre lief ich zum zweiten Male den pūru-Lauf Ašurs und Rammâns. Augenscheinlich war das die Ceremonie, durch deren Vollzug das Eponymat feierlich übernommen wurde. Ich enthalte mich hier aller weiteren Schlüsse. †) = Eponym des Jahres 730. ††) = Eponym des Jahres 729. In dem Eponymcanon Nap-ḥar-ilu geschrieben!

Aus der Zeit Salmanassar's IV.¹⁾ 2)

¹ku-um kunuki[-šu šu]-pur[-šu] iškun ²su-pur At
³šu-pur Ad-gul- ⁴ 3 imir iḫli ⁵
 um-mí ša (mâḫâzu) Kur-ma ⁶ iḫlu (mâḫâzu) Ša-
 ba-an ⁷ iḫlu ša Lam-

 (x +) ⁸ ūmu 22-KAM lim-mu ⁹Šul-ma-nu-ašaridu šar
 (mātu) [Ašur]

Aus der Zeit Sargon's.³⁾I.⁴⁾

¹ku-um [kunuki-šu šu]-pur[-šu] iškun ²šu-pur -id-ri
 bil iḫli tadâ-ni ³bitu 3 imir iḫli ḫa-ni-ma ša ki-bu ⁴kimmatu
 [ḫarrân(?)] (mâḫâzu)(?) Ka]l-ḫa kimmatu Za-bi-ni ⁵kimmatu
 ruṣṣu ša ar-ma-ai ⁶bitu 1 (PI) 6 (KA) iḫli kimmatu
 Akkada-ai ⁷kimmatu ḫarrân ša (mâḫâzu) Kal-ḫa kimmatu Za-
 bi-ni ⁸kimmatu Bil-bulliṭ bitu 3 imir iḫli ⁹kimmatu Nuḫša-ai
 kimmatu Za-bi-ni ¹⁰kimmatu Bil-bulliṭ kimmatu ita ša (mâḫâzu)
 Ti-z[i] ¹¹[ša] ili (amīlu) paḫḫâri bitu 4 imir [iḫli] ¹²kimmatu
 Za-bi-ni kimmatu Bil-bulliṭ ¹³[kimmatu] ita ša (mâḫâzu) Ti-zi
 ¹⁴bitu 1 imir iḫ[li]
 (x +) ¹⁵[pân] bil- ¹⁶[pân] Ram-
 mân(?)- ¹⁷[pân] Nīrgal- ¹⁸[pân] Šada⁵⁾-ai
 ¹⁹[pân] Ašur-nat-kil (amīlu) ²⁰[pân] Mu-ni-piš-ilu
 GUG ²¹pân Akkada-ai ²²pân Ki-bit-ni-i ²³pân Aḫi-tâbu pân
 Diḫa-ai ²⁴pân Za-bi-ni naḫḫar 4 mār mâḫâzi-šu ²⁵(arḫu) Ša-
 baṭu ūmu 16-KAM lim-mu Ti-im-Ašur ²⁶(amīlu) tukultu
 rabu-u pân Nabû-bīlu-a (amīlu) a-ba ²⁷ša-bit dan-ni-ti pân
 Tâb-nâ'id ²⁸pân Ai-ni-i pân Man-nu-ki-i-lim⁶⁾

¹⁾ cf. K. B. II 32, I 214. ²⁾ British Museum, K. 407. ³⁾ cf. K. B. II 34. ⁴⁾ British Museum, K. 352, veröffentl. III Rawl. 48 No. 6, cf. Oppert, Doc. jur. S. 160 ff. ⁵⁾ oder Mada? ⁶⁾ so meine Abschrift. Rawl. bietet ŠAB = nûri.

Aus der Zeit Salmanassar's IV.¹⁾ ²⁾

¹Statt seines Siegels hat er sein Nagelzeichen gemacht.

²Nagelzeichen des At-..... ³Nagelzeichen des Adgul-.....
 ⁴..... ³ Imír Feld ⁵..... -ummi aus Kurma
 ⁶....., Feld von Šaban ⁷.... Feld des Lam-

 (x +) ⁸22., Eponymat des Šulmānu-
 ašaridu*), Königs von Assyrien.

Aus der Zeit Sargon's.³⁾I.⁴⁾

¹Statt seines Siegels hat er sein Nagelzeichen gemacht.

²Nagelzeichen des -idri, des Herrn des Feldes, das gegeben ist. ³Über das Grundstück von ³ Imír Feld,
 ⁷Grenze der Weg von Kalḫa, Grenze Zabini, ⁵Grenze die Breite des armai, ⁶über das Grundstück von 1 Pi 6 Ka Feld, Grenze der Akkader, ⁷Grenze der Weg von Kalḫa, Grenze Zabini, ⁸Grenze Bil-bullit, über das Grundstück von ³ Imír Feld, ⁹Grenze Nuḫšai, Grenze Zabini, ¹⁰Grenze Bil-bullit, Grenze die Seite von Tizi, ¹¹welche bei(?) den Töpfern (ist), über das Grundstück von 4 Imír Feld, ¹²Grenze Zabini, Grenze Bil-bullit, ¹³Grenze die Seite von Tizi ¹⁴..... über das Grundstück von 1 Imír Feld (x +)
¹⁵vor -bil- ¹⁶vor Rammān(?)- ¹⁷vor Nirgal-
 ¹⁸vor Šadai**) ¹⁹vor Ašur-natkil, dem
²⁰vor Munipiš-ilu, dem
²¹vor dem Akkader, ²²vor Kibit-ni, ²³vor Alī-tābu, vor Diḫai, ²⁴vor Zabini, summa 4 Leute seiner Stadt, ²⁵16. Šabaṭ, Eponymat des Tīm-Ašur†), ²⁶des Gross- Vor Nabû-bilua, dem Secretär, ²⁷der die Urkunde verfertigt hat, vor Tāb-nā'id, ²⁸vor Aini, vor Mannu-ki-ilim

*) = Eponym des Jahres 723. **) oder Madai? †) = Eponym des Jahres 717.

II.¹⁾

¹ku-um kunu-ki-šu šu-pur-šu iš-k[un] ²[šupru] ša Šamaš-
 tab-ni-ušur apil (amīlu) ittū(?) ³[bīl] iḫli tadā-ni ⁴bitu 1 imīr
 iḫli i-na ma-al-gu-ti ⁵kimmatu iḫlu ša (amīlu) sukalli kimmatu
 iḫlu ša Apli-i ⁶bitu 1 (PI) 12 (KA) iḫli i-na sūka²⁾ ḫa-ad-ni
⁷kimmatu iḫlu ša Aḫi-tābu kimmatu iḫlu ša Arad-ili-rabi ⁸bitu
 1 imīr iḫli ina ili rupši ša (amīlu) Kal-da-a ⁹kimmatu iḫlu ša
 Nabū-aḫi-irba kimmatu iḫlu ¹⁰ša Marduk-bīl-ušur bitu 1 (PI)
 12 (KA) iḫli kimmatu iḫlu ¹¹ša Nabū-aḫi-.... kimmatu iḫlu
 ša Abi-tābu ¹².....-ra-a-ti ¹³..... 3 imīr 30 (KA)
 iḫli ¹⁴.....
 (x +) ¹⁵pān Suk-ka-ai ¹⁶pān Šipā-ti-ia pān Aḫu-u-ai ¹⁷pān
 Išid-Ištar (amīlu) ittū(?) u ša (amīlu) sukalli ¹⁸pān Marduk-
 iddin (amīlu) a-ba ¹⁹ša-bit dan-ni-ti ²⁰lim-mu Tak-lak-a-na-Bīl
²¹(amīlu) ša-kin (māḫāzu) Na-ir(?) ²²3 ma-na iri ša
 [šupur-šu] ²³.....³⁾

III.⁴⁾

¹20 ma-na kaspi ina ištīn ma-na ša (mātu) Gar-ga-miš
²ša Za-zi-i ³ina pān Šulmu-šarri ⁴ina pān Pap-pu-u ⁵ina pān
 Ašur-mu-tak-kil-šarri ⁶ina pān Ka-ak-ki-ia ⁷ina pu-u-ḫi i-ta-šu
⁸a-na šal-su-šu i-rab-bi ⁹pān Šu-.....(ilu) Bīl-ḫātā ¹⁰pān
 Arba-ila-ai (amīlu) šal-šu ¹¹pān Kur-tal-la-ai (amīlu) šal-šu
¹²pān (ilu) Ninib-aḫi-iddin (amīlu) šanu-u ikalli labiri ¹³pān
 Si-²-tu-ri (amīlu) nappāḫu ¹⁴pān Ma-an-ki-i (amīlu) nappāḫu
 siparri ¹⁵(arḫu) Nisannu ūmu 11-KAM ¹⁶li-mu Ninib-ālik-pāni
¹⁷(amīlu) ša-kin (māḫāzu) Si-mi-i ¹⁸pān Nabu-šum-kinis-lišir
 (amīlu) a-ba.

¹⁾ British Museum, K. 335. ²⁾ Geschrieben RAŠ. ³⁾ Reste aramäischer Zeichen. ⁴⁾ British Museum, K. 287, veröffentlicht III Rawl. 47 No. 10, cf. Oppert, Doc. jur. S. 162 ff.

*) Stadtname mit Fortlassung des Ideogramms, oder ein terminus wie ina maššarūti? Im letzteren Falle wohl mit muligi, cf. S. 78, Col. I 4 zusammenzubringen. **) = Eponym des Jahres 715. †) Das

II.¹⁾

¹Statt seines Siegels hat er sein Nagelzeichen gemacht.
²Nagelzeichen des Šamaš-tabni-ušur, des, ³des Herrn des Feldes, das gegeben ist. ⁴Über das Grundstück von 1 Ímir Feld,*), ⁵Grenze das Feld des Boten, Grenze das Feld des Apli, ⁶über das Grundstück von 1 Pi 12 Ka Feld an der Strasse Kadni, ⁷Grenze das Feld des Ahi-ṭābu, Grenze das Feld Arad-ili-rabi, ⁸über das Grundstück von 1 imir Feld an der Breite des Kaldäers, ⁹Grenze das Feld des Nabû-ahî-irba, Grenze das Feld ¹⁰des Marduk-bil-ušur, über das Grundstück von 1 Pi 12 Ka Feld, Grenze das Feld ¹¹des Nabû-ahî-, Grenze das Feld des Abi-ṭābu, ¹². -rāti, ¹³. [über das Grundstück] von 3 Imir 30 Ka Feld, ¹⁴. (x +) ¹⁵vor Sukkai, ¹⁶vor Šipātia, vor Ahūai, ¹⁷vor Išid-Ištar, dem des Boten, ¹⁸vor Marduk-iddin, dem Secretär, ¹⁹der die Urkunde verfertigt hat. ²⁰Eponymat des Taklak-ana-Bil**), ²¹des Statthalters von Na- ²²3 Minen Bronze für [sein Nagelzeichen].

III.⁴⁾

¹20 Minen Geld, gerechnet auf eine Mine von Gargamiš, ²gehörig Zazi, ³im Besitze†) des Šalmu-šarri, ⁴im Besitze des Pappû, ⁵im Besitze des Ašur-mutakkil-šarri, ⁶im Besitze des Kakkia. ⁷Gegen Quittung(?)††) werden sie (es) herausgeben. ⁸Um $\frac{1}{3}$ (d. i. $33\frac{1}{3}\%$) wird es anwachsen. ⁹Vor Šu- . . . -Bil-kâtâ, ¹⁰vor Arbailai, dem Dritten⁰⁾, ¹¹vor Kurtallai, dem Dritten, ¹²vor Ninib-ahî-iddin, dem Zweiten⁰⁾ des alten Palastes, ¹³vor Si'ṭuri, dem Schmied, ¹⁴vor Man-ki, dem Kupferschmied, ¹⁵11. Nisan, ¹⁶Eponymat des Ninib-âlik-pâni⁰⁰⁾, ¹⁷dem Statthalter von Simi. ¹⁸Vor Nabû-šum-kiniš-lišir, dem Secretär.

Geld, welches das Eigenthum des Zazi ist, ist dem Šulmu-šarri und den andern geborgt und somit nun in ihrem Besitze. ††) Wenn pûhu etymologisch mit pûhatu in den altbabylonischen Contracten verwandt sein sollte, so würde die Bedeutungsentwicklung sich daraus erklären, dass das Geld im Austausch gegen die Empfangsquittung zurückgegeben wurde. ⁰⁾ Beamtenbezeichnung. ⁰⁰⁾ = Eponym des Jahres 711.

IV.¹⁾

¹ku-um kunuki-šu ſu-pur-šu iſh-kun ²ſu-pur ſam-ſi-ſhallim
³bit²⁾ iḳli tadâ-ni ⁴bitu 4 imir iḳli ina ma-ſa-ru-ta(?) ...
⁵bitu u at-ru mi-ſil (iſu) kiri ⁶ina (mâhâzu) ſi-La-ki-bu
⁷kimmatu ḥarrân ſa (mâhâzu) ſi-rabûti ⁸.....
 (x +) ⁹pân Nîrgal-ſar-uſur (amîlu) ſaḳ ſa
 (amîlu) ¹⁰pân Ḥal-di-uſur pân Ḥal-di-ibnî ¹¹pân Ki-i-ai
 pân ſur-..... ¹²pân Ia-da-ilu (amîlu) I-tu²-ai ¹³naphar 6 pâni
 ſa (mâhâzu) ſi-La-ki-bu ¹⁴pân Arad-(ilu) Rammân-aḥu-u-tu ardu
 ſa (amîlu) sukalli ¹⁵pân Ulula-ai ardu ſa (amîlu) rab BI-LUL
¹⁶napharu 2 pâni ſa (mâhâzu) ſi-ſa-na(?)-bâbu(?) ¹⁷pân Ru-sa²
 pân Bîl-tak-lak ¹⁸[pân] ſîpâ-..... (mâhâzu) Ni-ḥu-ut³⁾-ai ¹⁹pân
 Nabû-aḥi-ſhallim ſa-bit duppi ²⁰(arḥu) Addaru ûmu 14-KAM
²¹[lim]-mî ſamaſ-bil-uſur

V.⁴⁾

¹kunuk D[a-gan-milki] ²bîl niſi [tadâni] ³I-man-nu-u (amîltu)
 U-..... ⁴Mil-ki-u-ri napharu 3 naphâti ⁵u-piſ-ma ſum-ma-ilâni
⁶(amîlu) mu-kil SU-pâti⁵⁾ ⁷ſa Ka-sar-in iſtu pân ⁸Da-gan-mil-ki
 ina libbi 3 ma-na kaſpi ⁹ina iſtîn ma-na-i ſa (mâhâzu) Gar-
 ga-miſ il-ki ¹⁰kaſ-pu gam-mur ta-ad-dîn ¹¹niſi ſu-a-tu ſar-pu
 laḳ-ki-u ¹²tu-a-ru di-i-nu dabâbu ¹³la-aſ-ſu man-nu ſa ina
 ur-kiſ ¹⁴ina ma-ti-ma i-zaḳ-ḳup-an-ni ¹⁵ipariḳu-u-ni lu-u Da-
 gan-mil-ki ¹⁶lu aḥi-ſu lu-u mâr aḥi-ſu ¹⁷lu-u manma-nu-ſu
 lu-u dan-nu ¹⁸ſa iſtu ſum-ma-ilâni mârî-ſu ¹⁹mârî mârî-ſu
 di-i-nu dabâbu ²⁰ub-ta²-u-ni ²¹..... kaſpi 1 ma-na ḥurâſi
²²a-na Iſtar ſa Arba-ili (KI) idda-an ²³kaſ-pu a-na iſrâ-ti a-na
 bîli-ſu ²⁴utâr(ra) ina di-ni-ſu idabub ²⁵la i-laḳ-ki ²⁶pân Ad-da-a
 (amîlu) a-ba ²⁷pân Aḥ-i-ra-mî (amîlu) a-ba

¹⁾ British Museum, K. 358. ²⁾ Verschrieben für bîl! ³⁾ oder Ni-ḥup-ai. ⁴⁾ British Museum, K. 383, veröffentlicht III R. 49 No. 1, Oppert, Doc. jur. S. 164 ff.

IV.¹⁾

¹Statt seines Siegels hat er sein Nagelzeichen gemacht.
²Nagelzeichen des Šamši-šallim, ³Herrn*) des Feldes, das gegeben ist. ⁴Über das Grundstück von 4 Imir Feld, in Bewachung, ... ⁵Grundstück und-Grundstück, Hälfte des Hains ⁶in Ši-Lakibu, ⁷Grenze der Weg nach Ši-rabûti, ⁸..... (x +) ⁹vor Nirgal-šar-ušur, dem Obersten des, ¹⁰vor Haldi-ušur, vor Haldi-ibni, ¹¹vor Kiai, vor Šur-....., ¹²vor Jada-ilu**), dem Itu'äer, ¹³insgesamt 6 Zeugen aus Ši-Lakibu, ¹⁴vor Arad-Rammân-abûtu, Diener des Boten, ¹⁵vor Ululai, Diener des Gross-....., ¹⁶summa 2 Zeugen aus Ši-šana(?) -bâbu(?), ¹⁷vor Rusa', vor Bîl-taklak, ¹⁸vor Šipâ-....., dem Niḫutäer†), ¹⁹vor Nabû-ahî-šallim, der die Tafel gefertigt hat. ²⁰14. Addar, ²¹Eponymat des Šamaš-bil-ušur††).

V.¹⁾

¹Siegel des Dagan-milki, ²des Herrn der Leute, welche gegeben sind. ³Über Imannû, U-....., ⁴Milki-uri, insgesamt 3 Seelen, ⁵hat abgeschlossen Šumma-ilâni, ⁶der-Beamte ⁷aus Kasarin. Vom ⁸Dagan-milki für 3 minen Geld, gerechnet ⁹auf eine Mine von Gargamiš hat er genommen. ¹⁰Das Geld ist vollständig gegeben, ¹¹diese Leute sind bezahlt, genommen worden. ¹²Umwenden, Klagen, Processiren ¹³wird nicht sein. Wer immer späterhin ¹⁴irgend einmal auftritt, ¹⁵eine Action einleitet, sei es Dagan-milki, ¹⁶oder seine Brüder, oder seine Brudersöhne, ¹⁷irgend wer von ihm oder ein mächtiger, ¹⁸wer wider Šumma-ilâni, seine Söhne, ¹⁹Kindeskinder, Process und Klagen ²⁰anhängig macht, ²¹soll Silber, 1 mine Gold ²²der Ištar von Arbail geben. ²³Das Geld wird 10 (von 60)⁰⁾ seinen Herren ²⁴bringen. So lange er in seinem Processe Klage führt, ²⁵wird er es nicht nehmen. ²⁶Vor Addâ, dem Secretär, ²⁷vor Aḫi-rami, dem Secretär,

⁵⁾ Möglicherweise mit Jensen (mašku) ašâti zu lesen.

*) cf. Anmerkung zur Transscription. **) Aramäer! †) oder Niḫupäer. ††) = Eponym des Jahres 710. ⁰⁾ = 16²/₃ ⁹/₁₀.

²⁸pân Pa-ka-ḥa (amīlu) rab māḥāzāni ²⁹pân Na-ad-bi-ia-a-u (amīlu) mukil su-pāti ³⁰pân Bil-kullim-an-ni ³¹pân Bi-in-di-ki-ri ³²pân Ti-im-Ištar pân Tab-ni-i ³³(amīlu) a-ba ṣa-bit dan-niti (arḫu) Abu ³⁴ūmu 20-KAM lim-mu Man-nu-ki-i-Ašur-li^u

Aus der Zeit des Sanherib.¹⁾

I.²⁾

¹ṣu-pur Man-nu-ki-aḫi ṣu-pur Itti³⁾-(ilu) Marduk ²bili biti tadā-ni mu-ṣu-u a-di su-ka KI ³bitu ip-šu a-di gušuri-šu 2 da-lāti ⁴ina lib-bi kimmatu bitu Nabû-dûr-ušur ⁵kimmatu bitu Šamaš-šum-ušur kimmatu bitu Ak-ku-la-nu ⁶kimmatu bitu Nabû-naši-ir kimmatu bit Šamaš-u-bal-liṭ ⁷u-piš-ma Īrba-ilâ-ni (amīlu) tam-gar ⁸istū pa-an Man-nu-ki-i-aḫi ⁹ina libbi $3\frac{1}{3}$ ma-na kaspi il[-ḫi] ¹⁰kaspu gam-mur ta-din [bitu šuatu] ¹¹za-rip la-ḫi tu-a-[ru dinu] ¹²dabābu la-aš[-šu man-nu ša ina ur-kiš] ¹³ina ma-ti-ma lu-u Man-nu-ki-aḫi ¹⁴lu-u mârî-[šu lu-u mârî mârî-šu] ¹⁵ša itti [Īrba-ilâ-ni lu-u mârî-šu] ¹⁶.....
(x +) ¹⁷kaspu [ana išrāti ana bili-šu utâr] ¹⁸ina di-ni-šu ida[bub la ilaḫḫi] ¹⁹pân Ilu-kul-lim-a[n-ni] ²⁰pân Nabû-našir ša(?) gi-ni(?) -šu ša(?) ²⁰pân Arad-Ištar mâr (amīltu) Hi-.....
²¹pân Nîrgal-aḫi-ušur (amīlu) rab ḥanšâ ša [gi-ni-šu] ²²pan Za-ḥa-tu-tu (amīlu) ka-šir ²³pân Īrba-Ištar (amīlu) ka-šir ²⁴pân Ba-ba-a-nu (amīlu) naggâr (iṣu) ²⁵pân Nabû-aḫi-ušur (amīlu) rab kal-li-i ²⁶pân Za-ru-ti-i (amīlu) a-ba ²⁷pân Ulula-ai ²⁸pân Ba-ni-i (amīlu) a-ba ṣa-bit dan-ni-ti ²⁹(arḫu) Addaru ūmu 21-KAM li-mu Bil-šar-a-ni⁴⁾ ³⁰(amīlu) ša-kin (māḥāzu) Kur-ba-an ³¹4 ma-na iri ša ṣu-pur-šu

II.⁵⁾

¹ku-um kunuki-šu ṣu-pur-šu išku-un ²ṣu-pur Ilu-a-mar (amīlu) rab kar-ma-ni

¹⁾ cf. K. B. II 80. ²⁾ British Museum, K. 316, veröffentlicht III Rawl. 48 No. 2, Oppert, Doc. jur. S. 169 ff. ³⁾ Geschrieben TA. ⁴⁾ oder -šar-A-NI = šarrišu?

²⁸vor Paḳaḳa, dem Stadtobersten, ²⁹vor Nadbi-iaū, dem -Beamten, ³⁰vor Bīl-kullimanni, ³¹vor Bin-dikiri, ³²vor Tīm-Ištar, vor Tabnī, ³³dem Secretär, der die Urkunde verfertigt hat. ³⁴20. Ab, Eponymat des Mannu-ki-Ašur-li'u*).

Aus der Zeit des Sanherib.¹⁾

I.²⁾

¹Nagelzeichen des Mannu-ki-aḫi, Nagelzeichen des Itti-Marduk, ²den Herren des Hauses, das gegeben ist. Ausgang bis zur Strasse KI. ³Über das gebaute Haus, sammt seinen Balken, 2 Thüren ⁴darinnen, Grenze das Haus des Nabû-dûr-ušur, ⁵Grenze das Haus des Šamaš-šum-ušur, Grenze das Haus des Akkulānu, ⁶Grenze das Haus des Nabû-nâšir, Grenze das Haus des Šamaš-uballit, ⁷hat abgeschlossen Īrba-ilāni, der Kaufmann; ⁸vom Mannu-ki-aḫi ⁹für $3\frac{1}{3}$ Minen Geld hat er genommen. ¹⁰Das Geld ist vollständig gegeben, jenes Haus ¹¹als bezahlt genommen. Umwenden, Processiren, ¹²Klagen wird nicht sein. Wer immer späterhin ¹³irgend einmal, sei es Mannu-ki-aḫi, ¹⁴oder seine Söhne, seine Kindeskinde, ¹⁵wer wider Īrba-ilāni, oder seine Kinder ¹⁶[auftritt etc.] (x +) ¹⁷das Geld [wird $16\frac{2}{3}\%$ seinen Herren bringen]. ¹⁸Während er in seinem Processe Klage führt, soll er es nicht nehmen. ¹⁹Geschehen vor Ilu-kullimanni, ²⁰vor Nabû-nâšir, dem, ²⁰vor Arad-Ištar, dem Sohn der Ḫi, ²¹vor Nīrgal-aḫi-ušur, dem Funfzigerobersten des, ²²vor Zaḫaṭuṭu, dem, ²³vor Īrba-Ištar, dem, ²⁴vor Babānu, dem -Tischler, ²⁵vor Nabû-aḫi-ušur, dem Obersten der -Beamten, ²⁶vor Zaruti, dem Secretär, ²⁷vor Ululai, ²⁸vor Banī, dem Secretär, der die Urkunde gefertigt hat. ²⁹21. Addar, Eponymat des Bīl-šarrani**), ³⁰des Statthalters von Kurban. ³¹4 Minen Bronze für sein Nagelzeichen.

II.⁵⁾

¹Statt seines Siegels hat er sein Nagelzeichen gemacht.

²Nagelzeichen des Ilu-amar, des Obersten der

⁵⁾ British Museum, K. 346. Veröffentlicht III Rawl. 48 No. 4, Oppert, Doc. jur. 172.

*) = Eponym des Jahres 709. **) = Eponym des Jahres 694.

³ša (máhâzu) Ma-ga-nu-ba ⁴bil (išu) kiri ikli niši tadâ-an
⁵2 (išu) kiri ša bi-liṭ bitu ³imir ikli ⁶ina (máhâzu) Uš-ḥi-
 ri-ti ⁷Ḳa-u-su Ašur-bil-utaḳḳi-in ⁸(amīlu) NŪ-(išu)kiri Kur-mi-i
 (amīlu) irišu(?) māti ⁹3 amil[āti-šu-nu] naphar 6 napšāti
¹⁰u(?)-[pišma] (x +) ¹¹pân Mu-ši-zib-
 (ilu) ¹²pân Šamaš-(ilu) Ma-lik (amīlu) mu-kil supāti
¹³pân Tu-du-ti (amīl) apil šipri ¹⁴ša Nīrgal-ašaridu ¹⁵pân
 Nabû-aḥi-iddin (amīlu) a-ba ¹⁶(arḥu) Tašritu ūmu 1-KAM
 lim-mi Ilu-itti-ia ¹⁷(amīlu) ša-kin (máhâzu) Dim-maš-ḳa

III.¹⁾

¹40 ma-na iri ḳaḳḳadu ²(amīlu) ub-tu ša (amīlu) sukalli
³ša mi illiku-u-ni ⁴[ina pân(?)] (amiltu) ša-ki-in-ti ⁵pân Ilu-
 im-ni ⁶pân Ilu-u-dan-ni ⁷pân Nabû-aḥi-ušur ⁸pân La-taš-ni-ili
⁹(arḥu) Addaru 10-KAM ¹⁰lim-mi Ilu-itti-ia

IV.²⁾

¹šu-pur Šarru-lu-da-ri ²šu-pur A-ḥas-su-ru ³šu-pur (amiltu)
 A-mat-(ilu) Su²-la ⁴alti-šu ša Bīl-dūri (amīlu) šal-šu ša apil
 šangi ⁵bil bitu tadâ-an ⁶bitu ip-šu a-di gušuri-šu ⁷a-di dalāti-šu
 tarbaši(?) ⁸ina (máhâzu) Ni-nu-u kimmatu bit Man-nu-ki-aḥi
⁹kimmatu bit Ilu-itti-ia ¹⁰kimmatu su-ḳa ḲI u-piš-ma ¹¹Šil-
 Ašur (amīlu) a-ba ¹²(amīlu) Mu-šu-ra-ai ¹³ina libbi 1 ma-na
 kaspi šari ¹⁴ištu pân Šar-lu-da-ri ¹⁵ištu pân A-ḥas-su-ru
¹⁶ištu pân (amiltu) A-mat-Su²-la alti-šu ša B[īl-dūri] ¹⁷il-ḳi
 kaspu ga-mur ta-din ¹⁸bitu šu-a-tu za-rip laḳi ¹⁹tu-a-ru di-i-ni
 u dabābu ²⁰la-aš-šu man-nu ša ina ur-kiš ²¹ina ma-ti-ma lu
 niši-i an-nu-ti ²²ša di-ni u dabābu ²³itti Šil-Ašur ub-ta²-u-ni
²⁴10 ma-na kaspi idda-an ²⁵pân Šu-ša-an-ḳu-ḥa-at-na-niš ²⁶pân
 Ḥar-ma-ša (amīlu) šal-šu ²⁷pân Ra-su² (amīlu) malah ²⁸pân
 Nabû-dūr-ušur (amīlu) mu-ri-ba nakri

¹⁾ British Museum K. 370, veröffentlicht III Rawl. 47 No. 8, Oppert, Doc. jur. 173 f. ²⁾ British Museum K. 294, veröffentlicht III Rawl. 48 No. 3, Oppert, Doc. jur. 175 ff.

³ von Maganuba, ⁴ Herrn des Hains, des Feldes, der Leute, welche gegeben sind. ⁵ Über 2 Haine mit bilit-Bäumen, ⁶ ein Grundstück von 3 Imir Feld in Ušhiriti. ⁷ Ķausu, Ašur-bil-utakkin, ⁸ den Gärtner, 9. Kurmí, den Landbauer, ⁹ ihre Weiber, summa 6 Seelen, ¹⁰ hat abgeschlossen (x +) ¹¹ vor Mušizib-(ilu) ¹² vor Šamaš-Malik, dem -Beamten, ¹³ vor Tuduti, dem Geschäftsführer ¹⁴ des Nirgal-ašaridu, ¹⁵ vor Nabû-ahí-iddin, dem Secretär. ¹⁶ 1 Tašrit, Eponymat des Ilu-ittia*), ¹⁷ Statthalter von Damaskus.

III.¹⁾

¹ 40 Minen Bronze, Summe ² des -Beamten des Boten, ³ welcher zum Wasser (?) gegangen ist, ⁴ [im Besitz (?)] der Statthalterin. ⁵ Vor Ilu-immi, ⁶ vor Ilu-udanni, ⁷ vor Nabû-ahí-ušur, ⁸ vor La-tašni-ili. ⁹ 10. Addar, ¹⁰ Eponymat des Ilu-ittia**).

IV.²⁾

¹ Nagelzeichen des Šarru-ludâri, ² Nagelzeichen des Aḥassuru, ³ Nagelzeichen der Amat-Su'la, ⁴ Frau des Bil-dûri, des »Dritten« †) des Sohns vom Priester, ⁵ Herren des Hauses, das gegeben ist. ⁶ Über das gebaute Haus sammt seinen Balken, ⁷ sammt seinen Thüren, dem Garten (?), ⁸ in Ninive, Grenze das Haus des Mannu-ki-aḥi, ⁹ Grenze das Haus des Ilu-ittia, ¹⁰ Grenze die Strasse KI, hat abgeschlossen ¹¹ Šil-Ašur, der ¹² ägyptische Secretär. ¹³ Für 1 Mine Geld des Königs^{o)}, ¹⁴ hat er vom Šar-ludâri, ¹⁵ vom Aḥassuru, ¹⁶ von der Amat-Su'la, der Frau des Bil-dûri, ¹⁷ genommen. Das Geld ist vollständig gegeben, ¹⁸ jenes Haus als bezahlt genommen worden. ¹⁹ Umwenden, Processiren und Klagen ²⁰ wird nicht sein. Wer immer späterhin, ²¹ irgend einmal, seien es diese Leute, ²² wer da mit Process und Klagen ²³ wider Šil-Ašur auftritt, ²⁴ soll 10 Minen Geld zahlen. ²⁵ Geschehen vor Šušanqu-ḥatnaniš, ²⁶ vor Ḥarmaša, dem »Dritten«, ²⁷ vor Rasu', dem Schiffer, ²⁸ vor Nabû-dûr-ušur, dem »Bekämpfer des Feindes«,

*) = Eponym des Jahres 694. **) = Eponym des Jahres 694. †) Beamtenbezeichnung. ^{o)} d. i. königliche Mine.

²⁹pân Har-ma-ša (amīlu) rab ma-laḥ ³⁰pân Sin-šar-ušur pân Zi-id-ka ³¹(arḫu) Simanu ūmu 16-KAM lim-mu Za-za-a ³²(amīlu) ša-kin (māḥāzu) Ar-pad-da pân Šamaš-kin-aḫi ³³pân Lit-tu-ru pân Nabû-šum-ušur

V.¹⁾

¹ku-um kunuki-[šū šupur-šū iškun] ²šu-pur Su-du
 ³(mātu) Gar-ga-miš-a[ī] ⁴Nabû-upaḫḫi-ir 3 (amīlu)
 ⁵bī-li (amīlu) niši ta-da[-a-ni] ⁶.
 (x +) ⁷[pân]-ni-ilu ⁸[pân] su (amīlu) a-ba ⁹(arḫu) Šabaṭu ūmu 1-KAM lim-mi ¹⁰Za-za-ku

VI.²⁾

¹³bit-ḫātāti tarbašu(?) ²¹daltu ina lib-bi ³ina (māḥāzu) Ninā ⁴duḫ-di Na-ḫa-ra-u ⁵duḫ-di Nabû-bīlu-a ⁶duḫ-di Ku-ma-ai ⁷u-piš-ma Di- ⁸ištu pân Dainu-Kur-ba-an ⁹ina libbi 30 šikli kaspi ¹⁰il-ḫi kas-pu gam-mur ¹¹ta-din-ni bitu šu-a-ti ¹²za-ar-pi la-ḫi . . . ³⁾ ¹³tu-a-ru di[-nu] ¹⁴dabābu la-aš [-šu] ¹⁵man-nu ša i-pariku-u-ni ¹⁶10 ma-na kaspi i-dan ¹⁷pân Arad- ti(?)-ni ¹⁸pân Ḫi[-ma-ri-i]⁴⁾ ¹⁹pân Lu-ša-kin pân Šamaš-[abu-u-a] ²⁰pân Nabû-aḫi-iddin pân Šum-ma-ili (arḫu) Abu⁵⁾ ²¹ūmu 13 lim-mu Sin-aḫi-irba š[arri]

aramäische Legende: 𐎶𐎵𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶

VII.⁶⁾

¹⁶ma-na 10 šiklu kaspi ²ša Šum-mu-ilā-ni ³ina pân Bil-ašaridu ⁴a-na ribû-tu-šu i-rab-bi ⁵pân Sin-zir-ibni šal-šu ⁶pân Nabû-aḫi⁷⁾-ušur (amīlu) mutir pu-ti ⁷pân Mī-i-su (amīlu) a-ba ⁸pân Mil-ka-ai ⁹pân Nabû-ili²-a-ni šal-šu ¹⁰(arḫu) Nisannu ūmu 10-KAM lim-mi Man-zu-ar-ni-i

VIII.⁸⁾

¹[di-n]i(?) Bil-ašaridu 3 ma-na 10 šikli kaspi 𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶 ²ša Šum-mu-ilā-ni

¹⁾ British Museum, K. 360, veröffentlicht III Rawl. 47 No. 11, Oppert, Doc. jur. S. 174. ²⁾ British Museum; K. 405, veröffentlicht III Rawl. 46 No. 10, Oppert, Doc. jur. 178. Corp. inscr. semit. II¹ 15f. ³⁾ fehlt nichts. ⁴⁾ ergänzt nach K. 324₁₃. ⁵⁾ oder Ṭībit? ⁶⁾ British Museum, K. 337, veröffentlicht III Rawl. 47 No. 7, Oppert, Doc. jur. 181.

²⁹vor Ḥarmaša, dem Capitän, ³⁰vor Sin-šar-ušur, vor Zidka . . .
³¹16. Siman, Eponymat des Zazâ*), ³²des Statthalters von
 Arpad. Vor Šamaš-kin-aḫi, ³³vor Litturu, vor Nabû-šum-ušur.

V.¹⁾

¹Statt seines Siegels hat er sein Nagelzeichen gemacht.
²Nagelzeichen des Sudu, ³des Gargamišäers, . . . ⁴des
 Nabû-upaḫhir, dreier-Leute, ⁵Herren der Sklaven, welche
 gegeben sind. ⁶. (x +) ⁷Vor-ni-ilu,
⁸vor su, dem Secretär. ⁹1 Šabat, Eponymat des Zazaku**).

VI.²⁾

¹Über 3-Häuser, Garten(?), ²darinnen eine Thür,
³in Ninna-, ⁴anstossend Naḥarau, ⁵anstossend Nabû-bilua,
⁶anstossend Kumai, ⁷hat abgeschlossen Di-, ⁸vom
 Dainu-Kurban ⁹hat er für 30 Šekel Geld ¹⁰genommen. Das
 Geld ist vollständig ¹¹bezahlt, jenes Haus ¹²als bezahlt ge-
 nommen worden. ¹³Umwenden, Processiren, ¹⁴Klagen wird
 nicht sein. ¹⁵Wer immer eine Action einleitet, ¹⁶soll 10 Minen
 Geld zahlen. ¹⁷Vor Arad- tini(?), ¹⁸vor Ḥimari, ¹⁹vor
 Lušakin, vor Šamaš-abūa, ²⁰vor Nabû-aḫi-iddin, vor Šumma-
 ili. 13. Ab†), ²¹Eponymat des Sin-aḫi-irba††), des Königs.
 aramäische Legende: Dain-kurba[n].

VII.⁶⁾

¹6 Minen 10 Šekel Geld, ²gehörig Šummu-ilāni, ³im
 Besitz des Bil-ašaridu. ⁴Um sein $\frac{1}{4}$ wird es anwachsen. ⁵Vor
 Sin-zir-ibni, dem »Dritten«, ⁶vor Nabû-aḫi⁰)-ušur, dem Thür-
 steher, ⁷vor Mišu, dem Secretär, ⁸vor Milkai, ⁹vor Nabû-
 ili'ani, dem »Dritten«. ¹⁰10. Nisan, Eponymat des Manzuarni⁰⁰).

VIII.⁸⁾

¹Process(?) des Bil-ašaridu. 3 Minen 10 Šekel Geld,
 Summe, ²gehörig Šummu-ilāni,

7) statt BAB etwa BÍ = bil zu lesen, wie in VIII? 8) British
 Museum, K. 1429.

*) = Eponym des Jahres 692. **) = Eponym des Jahres 692.
 †) oder Tībit? ††) = Eponym des Jahres 687. 0) oder -bil- cf.
 Anm. 2. 00) = Eponym des Jahres 684.

³ina pân Bîl-ašaridu a-na pu-u-ḫi it-ti-ši a-na ribú-tu-šu ⁴i-rab-bi
pân Sin-zir-ibni (amîlu) šalšu HU-SI ⁵pân Nabû-bîl-ušur (amîlu)
mutir pûti pân Mi-i-su (amîlu) a-ba ⁶pân Mil-ka-ai pân Nabû-
ilî²-a-ni ⁷pân Ia²-la-a ⁸[(arḫu)] . . . [umu] . . . -[KA]N lim-mi
⁹[Man-zu-ar]-ni-i

IX.²)

¹kunuk Nabû-irba ²bîl niši tadâ-ni ³Kan-da-la-nu . . .
mâri³)-šu ⁴aššati-šu ²mâri-šu aḫa-šu ²mâri-šu ⁵u-piš-ma
Ulula-ai ⁶ištu pân Nabû-irba ina lib-bi ⁷6 ma-na kaspi ina
ištîn ma-na-i ⁸ša (mâḫázu) Gar-ga-miš il-ḫi ⁹kas-pu gam-mur
ta-dîn niši ¹⁰šu-a-ti zar-pu laḫ-ḫi-u ¹¹man-nu ša ina ur-kiš ina
ma-ti-ma ipariku-u-ni ¹²lu-u Nabû-irba lu-u (amîlu) paḫat lu-u
(amîlu) šanu-u ¹³ša di-i-nu dabābu ub-ta-u-ni ¹⁴12 ma-na kaspi
tada-an ¹⁵pân Nabû-ilî²-a-ni ¹⁶(amîlu) šalšu HU-SI ¹⁷pân Šul-mu-
bîl-la-mur (*Ditozeichen*) ¹⁸pân Nûr⁴-a-nu (amîlu) rab ki-šir
¹⁹pân Man-nu-ki-Ištar-lî²u (amîlu) (*Ditozeichen*) ²⁰pân Nuḫša-ai
(amîlu) ḫipu ²¹pân Rammân-bîl-īpuš (amîlu) šalšu HU-SI ²²pân
Aplu-ši-zib-an-ni (amîlu) apil šipri ²³pân Ri-ni-ai ²⁴pân Ta-ti-i
²⁵(amîlu) a-ba ša-bit i-gir-tu ²⁶pân Nîrgal-ašaridu pân Ḫu-ma-
ma-ti ²⁷pân Nabû-ašaridu (amîlu) a-ba ²⁸pân Ašur-abu-ušur
(amîlu) a-ba ²⁹[(arḫu) Airu umu 8-KAM li-mu ³⁰Man-za-ar-ni-i
(amîlu) paḫat ³¹mātu Kul-ba-ni-a ³²šattu 22-KAN Sin-aḫi-
irba ³³šar (mātu) Ašur

X.⁵)

¹4 ma-na kaspi ḫa-bu-li ²ša Šamaš-Malik ³ša ina ili Sa-
i-li ⁴Sa-i-lu a-na Šamaš-Malik ⁵u-sa-lim it-ti-din ⁶u-ṭu-ru itti
pân a-ḫi-iš ⁷man-ma itti man-ma la i-da-bu-bu ⁸(arḫu) Si-
manu umu 7-KAN ⁹lim-mu Man-nu-ki-Rammân ¹⁰pân Sa-i-ru
¹¹pân Šarru-ná²idu ¹²pân Lid-laḫ-an-na-šu

¹ Geschrieben -U-. ² British Museum, R^m 167. ³ Radirt und unsicher. ⁴ oder Zab? ⁵ British Museum, S. 475.

* Eponym des Jahres 684. ** Ist es Zufall, dass der Verfasser dieser Urkunde, die hier nicht wie sonst kunuku, duppu oder dannitu,

³im Besitz des Bil-ašaridu. Gegen Quittung wird er bringen. Um sein Viertel ⁴wird es anwachsen. Vor Sin-zir-ibni, dem dritten , ⁵vor Nabû-bil-ušur, dem Thirsteher, vor Misu, dem Secretär, ⁶vor Milkai, vor Nabû-ili'ani, ⁷vor Ia'lâ. ⁸., Eponymat ⁹des Manzuarni*).

IX.²)

¹Siegel des Nabû-irba, des Herrn der Leute, welche gegeben sind. ²Über Kandalanu, seine , ⁴seine Frau, seine 2 Kinder, seinen Bruder, seine 2 Kinder. ⁵hat abgeschlossen Ululai. ⁶Vom Nabû-irba für ⁷6 Minen Geld, (gerechnet) nach (dem Münzfuss) einer Mine ⁸von Gargamiš hat er genommen. ⁹Das Geld ist vollständig gegeben, jene Leute sind ¹⁰als bezahlt genommen worden. ¹¹Wer immer späterhin irgend einmal eine Action einleitet, ¹²sei es Nabû-irba, oder ein Vertreter, oder ein »Zweiter«, ¹³wer Process und Klagen anhängig macht, ¹⁴soll 12 Minen Geld geben. ¹⁵Geschehen vor Nabû-ili'ani, ¹⁶dem dritten, ¹⁷vor Šulmu-bil-lamur, dem dritten, ¹⁸vor Nûranu, dem Säckelmeister, ¹⁹vor Mannu-ki-Ištar-li'u, dem Säckelmeister, ²⁰vor Nušsai, dem Aufseher, ²¹vor Rammân-bil-ipuš, dem dritten, ²²vor Aplu-šizibanni, dem Geschäftsführer, ²³vor Riniai, ²⁴vor Tati, dem Secretär, der die Urkunde³²) verfasst hat, ²⁶vor Nirgal-ašaridu, vor Humamati, ²⁷vor Nabû-ašaridu, dem Secretär, ²⁸vor Ašur-abu-ušur, dem Secretär. ²⁹S. Airu, Eponymat ³⁰des Manzarni†), des Regierungspräsidenten ³¹von Kulbania. ³²22. Jahr des Sin-ahî-irba, ³³Königs von Assyrien.

X.⁵)

¹4 Minen Geld, Zinssumme ²des Šamaš-Malik, ³welche zu erhalten ist von Saili, ⁴hat Sailu dem Šamaš-Malik ⁵vollständig gegeben. ⁶Deckungsquittung (?) von einander (haben sie). ⁷Einer wird wider den anderen nicht klagen. ⁸7. Si-manu ⁹Eponymat des Mannu-ki-Rammân††). ¹⁰Vor Sairu, ¹¹vor Šarru-na'idu, ¹²vor Lidlahannašu.

sondern igirtu genannt wird, einen möglicherweise nicht assyrischen Namen trägt? †) = Eponym des Jahres 684, welches Jahr das 22. des Sanherib ist. ††) = Eponym des Jahres 683.

XI.¹⁾

¹kunuk Mar-tu-² (amīlu) rab māhāzāni ša amīlti²⁾ ²kunuk Mar-di-i ³napharu 2 niši ardāni ša (amīlu) paḥat ⁴ša (mātu) Bar-ḫal-za bīl miši tadā-ni ⁵Lid-laḫ-ilāni ummi-šu ³aḫi-šu naphar ⁵napšāti ⁶Šamaš-uballiṭ māri-šu Sa-si-i 2 māri-šu ⁷aššati-šu Nabū-bīlu-a ³aḫi-šu aḫati-šu napharu ⁵napšāti ⁸Za-bi-nu (amīlu) NU-kiri aššati-šu kirū ⁹ša za-rat napharu 17 napšāti kirū ina (māhāzu) Na-bu-ur ¹⁰(amīlu) ardāni ša Mar-tu-² ša Mar-di-² ¹¹u-piṣ-ma [. d]al-li ¹²amīltu ša-k[īn-ti] ša (māhāzu) Ninā ¹³[ištu pān niši an-]nu-tu ¹⁴[ina libbi ma-na kaspi ša (māhāzu)] Gar-ga-m[iš] ¹⁵[talḫi] kaspu gam]-mur [ta-din ¹⁶[niši ki-ri [šu-a-tum zarpū] ¹⁷[laḫḫiu] tu-a-ru di-i[-nu dabābu laššu] (x +) ¹⁸[. . . . ša] di-i[-ni] ¹⁹dabābu ultu (amīltu) ša-kin-ti ²⁰ub-ta-²-u-ni kas-pu a-na išrāti ²¹a-na bīli-šu utāra ina di-ni-šu idabub ²²la i-laḫ-ki ²³pān Ninib-šum-iddin (amīlu) a-ba ²⁴pān La-ḫi-ra-ai ²⁵pān Zir-Ištar (amīlu) rab UŠ-BAR-MÍ ²⁶pān Na- (amīlu) UŠ-BAR ²⁷pān Marduk- (amīlu) apil šipri ²⁸pān Šarru-kullim-an-ni ²⁹pān Nabū-nāši-ir pān Ma-zu-gu ³⁰pān Ba-ni-i (amīlu) a-ba ³¹(arḫu) Airu ūmu 1-KAN šattu 23 Sin-aḫi-irba ³²šar (mātu) Ašur lim-mí Man-nu-ki-Rammān ³³šakin (māhāzu) Šu-pi-ti

Aus der Zeit des Asarhaddon.³⁾

I.⁴⁾

¹kunuk Man-nu-ki-aḫi ²bī-li (amīlti) a-mil-ti tadā-nu ³^{1/2} ma-na kaspi U-bar-ru ⁴i-ḫi-iṭ-ma šim (amīltu) Ši-i-dan-na-ti ⁵a-na Man-nu-ki-aḫi iddin ⁶. (x +)-ti ⁸. su ⁹. duppi šua⁵⁾-t[i]

¹⁾ British Museum, 82 5-22 34. ²⁾ zu ergänzen ikalli? ³⁾ cf. K. B. II 120 ff. ⁴⁾ British Museum, K. 3790. Babylonische Schrift. ⁵⁾ Geschrieben MU-t[i].

XI.¹⁾

¹Siegel des Martu', des Stadtobersten der Frau*), ²Siegel des Mardi, ³Summa 2 Leute, Diener des Regierungspräsidenten ⁴von Bar-halza, der Herren der Leute, welche gegeben sind. ⁵Über Lidlah-ilāni, seine Mutter, seine 3 Brüder, Summa 5 Seelen, ⁶Šamaš-uballit, sein Kind, Sasi, 2 seiner Kinder, ⁷seine Frau**), Nabû-bilua, seine 3 Brüder, seine Schwester, Summa 5 Seelen, ⁸Zabinu, der Gärtner, seine Frau, den Hain ⁹von zarat-Bäumen(?), Summa 17†) Seelen, den Hain in Nabur, ¹⁰die Diener des Martu' (und) des Mardi', hat abgeschlossen-dalli, ¹²die Frau Statthalterin von Niniveh. ¹³[Von die]sen [Leuten] ¹⁴fürMinen Geld (nach dem Münzfuss von)] Gargam[iš] ¹⁵[hat sie genommen. Das Geld ist voll]-ständig [gegeben,] ¹⁶[jene Leute und Ha]ine sind [als bezahlt] ¹⁷[genommen worden.] Umwenden, Proce[ss]iren, Klagen wird nicht sein.] (x +) ¹⁸. [wer] Proce[ss] ¹⁹und Klage wider die Frau Statthalterin ²⁰anhängig macht††), — das Geld soll 10 (auf 60) ²¹seinen Herren bringen. So lange er in seinem Process Klage führt, ²²soll er es nicht nehmen. ²³(Geschehen) vor Ninib-šum-iddin, dem Secretär, ²⁴vor Lahirai, ²⁵vor Zir-Ištar, dem Obersten der Weber, ²⁶vor Na, dem Weber, ²⁷vor Marduk-, dem Geschäftsführer, ²⁸vor Šarru-kullimanni, ²⁹vor Nabû-nâšir, vor Mazugu, ³⁰vor Banî, dem Secretär. ³¹1. Airu, 23. Jahr des Sin-aḫi-irba, ³²Königs von Assyrien. Eponymat des Mannu-ki-Ramniân^{o)}, ³³des Statthalters von Šupiti.

Aus der Zeit des Asarhaddon.³⁾

I.⁴⁾

¹Siegel des Mannu-ki-aḫi, ²Herrn der Frau, welche gegeben ist. ³1½ Mine Geld hat Ubarru ⁴nachgewogen^{oo)} und als Preis der Ši-dannati ⁵an Mannu-ki-aḫi gegeben. ⁶. (x +) ⁷. ti ⁸. ⁹. . . [mit dem Siegeln(?)] dieser Tafel

*) = Palastfrau? **) Hier fehlt Summa 4 Seelen. †) Sollte 18 sein! ††) Fehlt, dass er eine bestimmte Summe zahlen, d. i. deponiren soll. ^{o)} = Eponym des Jahres 683 = dem 23. Jahr des Sanherib. ^{oo)} wörtlich: geprüft.

¹⁰[(geschehen) vor] Nabu-ušizib, ¹¹[vor] Abda-bāni(?), ¹²[vor] ...-ilāni-iābi(?), ¹³[vor] ...-dalā, ¹⁴vor ...-nai, ¹⁵und dem Schreiber der Urkunde ¹⁶Amil-Nabû. 26. Ab, ¹⁷1. Jahr*) des Ašur-aḫi-iddin, ¹⁸Königs von Assyrien?..

II.³⁾

¹Siegel des Arad-Ištar, ²des Herrn der Sklaven, welche gegeben sind. ³Über Uši², seine zwei Weiber, ⁴(nämlich) Mi'sa (und) Badia ⁵Sigaba**), Bīl-harrāni-taklak, ⁶seine zwei Töchter†), ⁷summa 7 Seelen, Diener ⁸des Arad-Ištar, ⁹hat abgeschlossen Sinādi. ¹⁰Für 3 Minen Geld, ¹¹hat er (sie) genommen. Das Geld ¹²ist vollständig gegeben worden††). ¹³Umwenden, Processiren, ¹⁴Klagen wird nicht sein. ¹⁵(Geschehen) vor Bīl-nūri, dem Kaufmann, ¹⁶vor Amiati², ¹⁷vor Sangi, ¹⁸vor Šuisā, ¹⁹vor Sidūr, ²⁰vor (*freigelassen*). ²¹Tašrit⁰), Eponymat des Dananu⁰⁰).

aramäisch: Urkunde über Hosi'a⁸⁰), 7 Leute, die des Arad-[Ištar].

III.⁵⁾

¹Siegel des Giru-Dadi, des Herrn des Sklaven, der gegeben ist. ²Uisru hat vom Giru-Dadi ³gekauft und ⁵/₆ Minen Geld ⁴nachgewogen*†) und als Preis des Ai-idā ⁵dem Giru-Dadi gegeben. Das Geld ist gegeben, ⁶Ai-idā bezahlt worden. Umwenden und Klagen ⁷wird nicht sein. Wer immer in späteren Tagen ⁸sei es sein Bruder, oder irgend wer ⁹oder sein Vertreter, wer da aufsteht und ¹⁰über Ai-idā klagt, ¹¹wird von 1 Mine, ⁵/₆ Šekel**†) Geld ¹²an Uisru geben. ¹³Vor Ambia, Nabû-ušizib, ¹⁴vor Nabi-..., Zabai, ¹⁵vor Bibia, Nabuttu,

*) = dem Jahre 680. **) Falls das Zeichen gab nicht anders zu lesen, oder a etwa als aplu aufzulösen ist. †) So, wenn ein Fehler des Schreibers angenommen werden darf, cf. Anm. 9). ††) Hier fehlt noch: jene Leute sind als bezahlt genommen worden. 0) Die Tageszahl ist nicht angegeben! 00) = Eponym des Jahres 680. *0) Corp. Inscr. liest הושיע = Husiae Sig(abae); aber 𐤅 schwerlich richtig. *†) cf. Anm. 00) auf S. 123. **†) Nach der oft vorkommenden Schreibweise als 1⁵/₆ Minen zu lesen? Die Lücke am Anfang der Zeile macht die Entscheidung schwerer.

¹⁶pân Su-li-ia (ilu) Rammân-bâni- ¹⁷pân Bil-îpu-uš (amîlu) a-ba ¹⁸(arḫu) Samna ûmu 6-KAM šattu 2 ¹⁹(ilu) Ašur¹⁾ šar (mātu) Ašur ²⁰pân Nabû-nadin-aḫi

IV.²⁾

¹1 ma-na kaspi ša (mâhâzu) Gar-ga-miš ²ša Si-lim-Ašur ³ina pân Arad-Ištar ⁴bitu 6 imîr iḫli ina (mâhâzu) Ḥa-ta-a ⁵ina GIŠ-BAR ša 10 KA bit Si-lim-Ašur ⁶pâni³⁾ i-šak-kan-u-ni i-na-aš-ši ⁷a-na šanâti ikkal ⁸4 mi-ri-ši 4 kar-ab-ḫi⁴⁾ ⁹ikkal mi-ri-ši-šu u-šal-lim ¹⁰kaḫḫad kaspi ina ili ŠÎ ta-ra-mi ¹¹i-šak-kan iḫli-šu u-ši-ša 4 imîr GAR⁵⁾-ZI ¹²2 imîr kar-ab-ḫi napḫar 6 imîr za-ku-ti ¹³pân Aḫi-dûri pân Si-²nu-ri ¹⁴pân (ilu) ŠIR- (ilu) Malik pân Apil-aḫi ¹⁵pân Man-nu-ki-Arba-ili (amîlu) apil-šipri pân Ḳur-di-i ¹⁶pân Bi-ta-ti-i pân Nîrgal-ašaridu ¹⁷(arḫu) Simanu ûmu 12-KAM lim-mu Ištu-Rammân-ni-nu

V.⁶⁾

¹2 biltu iri kaḫḫadi ²ša Ištar ša (mâhâzu) Arba-ili ³ša Man-nu-ki-Arba-ili ⁴ina pân Šamaš-aḫi-i-di ⁵ina (arḫu) Abu id-da(n)-an ⁶šum-ma la-a id-di-ni ⁷a-na šal-su-šu-nu ⁸i-rab-bi-u ⁹(arḫu) Simanu ûmu 11-KAM ¹⁰lim-mu Ban-ba-a ¹¹pân Ištar-bâb-irî-iš ¹²pân Ḳu-u apil Šarru-iḫ-bi ¹³pân Damiḫ-pî-šarri ¹⁴pân Nabû-bîlu-a

VI.⁷⁾

¹kunuk Nabû-li'u ²bil iḫli tada-a-ni ³bitu 35 imîr iḫli ina ma-ša-ru-ti

¹⁾ Abkürzung für Ašur-aḫi-iddin. ²⁾ British Museum, K. 400, veröffentlicht II Rawl. 50 No. 2, Oppert, Doc. jur. 234. ³⁾ Geschrieben ŠI-MÎŠ; etwa als ipîunnima (cf. Babyl. Verträge 358₁₈) aufzulösen? ⁴⁾ = karab ṭabu? ⁵⁾ Geschrieben PA-AN. ⁶⁾ British Museum, K. 350, veröffentlicht III Rawl. 47 No. 5, Oppert, Doc. jur. 187. ⁷⁾ British Museum, K. 285, veröffentlicht III Rawl. 50 No. 4, Oppert, Doc. jur. 188.

¹⁶vor Sulia, Rammân-bâni- . . . , ¹⁷vor Bîl-îpus, dem Secretär.
¹⁸6. Marḥešran, 2. Jahr ¹⁹des Ašur (aḫi-iddin), Königs von
 Assyrien. ²⁰Vor Nabû-nâdin-aḫi.

IV.²⁾

¹1 Mine Geld nach (dem Münzfuss von) Gargamiš, ²ge-
 hörig Silim-Ašur, ³im Besitz des Arad-Ištar. ⁴Das Grund-
 stück von 6 Imîr Feld in Ḥatâ, ⁵nach dem Maasse von
 10 Ka, das Grundstück, welches Silim-Ašur ⁶früher(?) be-
 liehen(?) hat, wird er*) bringen. ⁷Auf Jahre wird er**) pachten.
⁸4 (Jahre) als (-Ernte)†). 4 (Jahre) als (-Ernte)††)
⁹wird er pachten. Seine (-Ernte) wird er vollenden,
¹⁰die Summe des Geldes auf das Korn, welches fällt(?), ¹¹legen;
 sein Feld wird er herausgeben⁰⁾. 4 Imîr sind (-Boden)⁰⁰⁾,
¹²2 Imîr sind . . . (-Boden)⁰⁰⁾; summa 6 Imîr, (welche) steuer-
 frei(?)⁰⁰⁾ (sind). ¹³Vor Aḫi-dûri, vor Si'-nûri, ¹⁴vor ŠIR-Malik,
 vor Apil-aḫi, ¹⁵vor Mannu-ki-Arbaili, dem Geschäftsführer, vor
 Kurdî, ¹⁶vor Bitati, vor Nîrgal-ašaridu. ¹⁷12. Siman, Epony-
 mat des Ištu-Rammân-ni-nu*†).

V.⁶⁾

¹2 Talente Bronze, Summe ²der Ištar von Arbail, ³gehörig
 Mannu-ki-Arbaili, ⁴im Besitz des Šamaš-aḫî-îdi. ⁵Im Ab wird
 er geben**†). ⁶Wenn er nicht gegeben haben wird, ⁷werden sie
 um ihr Drittel⁰⁾ ⁸anwachsen. ⁹11. Siman, ¹⁰Eponymat des
 Bambâ***0). ¹¹(Geschehen) vor Ištar-bâb-îriš, ¹²vor Kû, Sohn
 des Šarru-ikbî, ¹³vor Damiḫ-pi-šarri, ¹⁴vor Nabû-bîlua.

VI.⁷⁾

¹Siegel des Nabû-li'û, ²des Herrn des Feldes, welches ge-
 gegeben ist. ³Über das Grundstück von 35 Imîr Feld, in
 Bewachung†*),

*) der Schuldner, d. i. Arad-Ištar. **) der Gläubiger, d. i. Silim-
 Ašur. †) Ernte von bearbeitetem Boden? ††) Ernte von unbearbeite-
 tem Boden? ⁰⁾ d. i. nach Beendigung des Pachtvertrages. ⁰⁰⁾ Angaben
 über die Bodenklasse und Steuerverhältnisse. *†) = Eponym des
 Jahres 679. **†) d. i. liefern oder zahlen. *⁰⁾ 33 $\frac{1}{3}$ ^{0/100}. ***⁰⁾ = Epo-
 nym des Jahres 676. †*) Noch unbestimmter Terminus!

¹ina GIŠ-BAR ša 9 KA ⁵ina (māhāzu) Ša-i-ri kimmatu Ir-ši-ši
⁶kimmatu iḫlu ša Šamaš-šar-ušur ⁷kimmatu iḫlu ša Šamaš-šal-lim
⁸kimmatu mu-sa-kir-a-ti ⁹u-piš-ma Šamaš-šal-lim ¹⁰ina libbi 5
ma-na kaspi ilki ¹¹kaspu gam-mur ta-din ¹²iḫlu za-rip la-ki
tu-a-ru ¹³di-i-nu dabābu la-aš-šu ¹⁴man-nu ša ina ur-kiš ina
ma-ti-ma ¹⁵ipariku-u-ni lu-u Nabû-li'u ¹⁶lu-u marî-šu lu-u ahi-šu
¹⁷itti Šamaš-šal-lim ¹⁸māri-šu māri māri-šu ¹⁹di-i-nu ub-ta-u-ni
²⁰10 ma-na kaspi 1 ma-na hurāši ²¹ina pur-ki (ilu) Istar a-ši-bat
²²Ninā (KI) išakka-an kas-pu ana isrāti ²³a-na bili-šu utār(ra)
ina di-ni-šu ²⁴i-dabub ma) la i-laḫ-ki ²⁵pān Mar-di-i pān Ram-
mān-šum-iddin ²⁶pān Nabû-zir-ušur ²⁷pān Mu-ši-zib-ilu ²⁸pān
Ḥa-ba-as-ti ²⁹pān Bil-ḥarrān-it(?)¹⁾ ³⁰pān Ir-ši-ši ³¹pān Nuḥša-ai
³²pān Ba-ḥi-i ³³pān Nabû-ša-ban ³⁴(amilu) a-ba ³⁵(arḫu) Ṭi-
bitu ūmu 25-KAM ³⁶lim-mi Šarru-nūri

VII.²⁾

¹kunuk Ja-ḫu-di (amilu) šanu-u KUR-RA ²200 (kirru)
šini 150 (kirru) ma-raš (niš) ³230 apil šatti³⁾ napḫar
550⁴⁾ kirru ⁴ša Lab⁵⁾-na-a (amilu) ⁵ina pān
Ja-ḫ[u-di] ⁶ina pān (ilu) DU- ⁷ina pān
. ⁸ina (arḫu) ⁹la ¹⁰pān ¹¹pān
Ba-ṭu-da ¹²pān Bil-nāši-ir (amilu)⁶⁾ ¹³pān Ahi-nūri pān
Apla-[a]i ¹⁴(amilu) a-ba ¹⁵(arḫu) Airu ūmu 7-KAM ¹⁶lim-mu
A-tar-ili ¹⁷pān Ašur-Malik

VIII.⁷⁾

¹kunuk Ḥa-ta-ai ²bil niši tada-a-ni ³Mušitiḫ-ahi arda-šu
⁴u-piš-ma Dan⁸⁾-na-ai

¹⁾ Abkürzung für -itti-ia? so K. 336₁₂. ²⁾ British Museum, K. 376. ³⁾ geschrieben TUR-MU-AN-NA. ⁴⁾ Die Zahlen stimmen nicht; entweder ist hier 580, oder vorher 120, resp. 200, zu lesen! ⁵⁾ oder Dan. ⁶⁾ Der wesentliche Theil der Beamtenbezeichnung ist fortgelassen. ⁷⁾ British Museum, K. 334, veröffentlicht III Rawl. 49 No. 5, Oppert, Doc. jur. S. 153. ⁸⁾ oder Lab.

⁴nach dem Maasse von 9 Ka, ⁵in der Stadt Sairi — Grenze Iršiši, ⁶Grenze das Feld des Šamaš-šar-ušur, ⁷Grenze das Feld des Šamaš-šallim, ⁸Grenze »die Versperrenden« *), ⁹hat abgeschlossen Šamaš-šallim. ¹⁰Für 5 Minen Geld hat er genommen. ¹¹Das Geld ist vollständig gegeben, ¹²das Feld als bezahlt genommen worden. Umwenden, ¹³Processiren, Klagen wird nicht sein. ¹⁴Wer immer späterhin irgend einmal ¹⁵eine Action einleitet, sei es Nabû-li'u, ¹⁶oder seine Söhne, oder seine Brüder, ¹⁷(wer)**) wider Šamaš-šallim, ¹⁸seine Söhne, seine Enkel ¹⁹Process anhängig macht, ²⁰wird 10 Minen Silber, 1 Mine Gold ²¹in die Casse der Ištar, die in Niniveh wohnt, ²²niederlegen. Das Geld wird 10 (von 60) ²³seinen Herren bringen. So lange er in seinem Processe ²⁴Klage führt, wird er es nicht nehmen. ²⁵(Geschehen) vor Mardi, vor Rammân-šum-iddin, ²⁶vor Nabû-zir-ušur, ²⁷vor Mušizib-ilu, ²⁸vor Habastî, ²⁹vor Bil-harrân-it(?), ³⁰vor Iršiši, ³¹vor Nuššai, ³²vor Baḫi, ³³vor Nabû-šaban, ³⁴dem Secretär. ³⁵25. Tibit, ³⁶Eponymat des Šarru-nûri†).

VII.²)

¹Siegel des Jaḫuṭi, des »Zweiten« der Thiere††)
²200-Schafe, 150, ³230 Jährlinge, Summa 550 Schafe ⁴gehörig Labnâ⁰), dem, ⁵im Besitz des Jaḫuṭi⁰⁰), ⁶im Besitz des, ⁷im Besitz des ⁸Im Monat [werden sie liefern; wenn sie] ⁹nicht [geliefert haben werden, werden sie zahlen]. ¹⁰(Geschehen) vor, ¹¹vor Baṭuda ¹²vor Bîl-nâšir, dem, ¹³vor Aḫi-nûri, vor Aplai, ¹⁴dem Secretär. ¹⁵7. Airu, ¹⁶Eponymat des Atar-ili*†). ¹⁷Vor Ašur-Malik.

VIII.⁶)

¹Siegel des Ḫatai, ²des Herrn der Sklaven, der gegeben ist. ³Über Mušitîḫ-aḫi, seinen Knecht, ⁴hat abgeschlossen Dannai**†).

*) Name von Wällen oder ähnlichem? **) so (d. i. ša zu ergänzen. †) = Eponym des Jahres 674. ††) KUR-RA ursprünglich Abkürzung für Imîr KUR-RA. Dann wohl allgemeiner für den Begriff »Thiere« verwandt. ⁰) oder Dannâ. ⁰⁰) d. i. die Schafe sind vom Eigenthümer in die Obhut des Jaḫuṭi und seiner Genossen verstellt worden. *†) = Eponym des Jahres 673. **†) oder Labnai.

⁵ištu pân Ḥa-ta-ai ⁶ina libbi 20 šikli kaspi il-ki ⁷kas-pu
ga-mur ta-din ⁸nišu šu-a-ti za-rip laḫ-ki ⁹tu-a-ru di-i-nu da-
bābu la-aš-šu ¹⁰man-nu ša i-pariku-u-ni ¹¹... [ma]-na ka[spi]
..... (x +) ¹²pân Ša-maš[-abu-u-a] ¹³pân
Ḥi-ma-ri-i (*Gleichheitszeichen*) ¹⁴pân Za-ab-da-a (amīlu) mu-kil
(SU)-pāti¹⁾ ¹⁵pân Ḥa-ra-niš²⁾ (*Gleichheitszeichen*) ¹⁶pân Man-nu-
aḫi ¹⁷(amīlu) ša ḥu-ṭa-ri ¹⁸pân Arad-Ninib (amīlu) naggāru
¹⁹(arḫu) Ululu ūmu 5-KAM ²⁰lim-mi Nabû-bīl-uṣur ²¹pân
Arad-Ninib (amīlu) a-ba

IX.³⁾

¹kunuk I-da-a-ti-bīl-a-la-ka ²kunuk Rammân-šar-uṣur ³kunuk
Šarru-mu-ki-in ⁴napharu 3 niši-i mārī Ašur-šal-lim ⁵bīl niši
tadā-ni ⁶Ilu-kīn-aḫi Šil-Ašur ⁷2 mārāti napharu 5 n[ap-
šāti] ⁸(amīlu) ardāni ša niš[i annūti] ⁹[upišma] ... -nu-(ilu)
..... (x +) ¹⁰pân ¹¹pân Nabû-
itir (amīlu) ¹²pân Nabû-zir-iddin (amīlu) [mukil SU-
pāti ša apli šarri] ¹³pân Nabû-šar-uṣur (amīlu) ¹⁴pân
Na-ḥa-ra-a-u (amīlu) ¹⁵pân Bīl-ḥarrân⁴⁾-šarri-uṣur (amīlu)
.... ¹⁶pân Gal(?) -lul (amīlu) rab ki-šir ¹⁷pân Ti-im-
(*Gleichheitszeichen*) ¹⁸pân Ḥa-ba-as-ti (amīlu) rab ki[pi] ¹⁹pân
Ba-su-u-a pân (māhāzu) Kal-ḥa-[ai] ²⁰pân Nabû-itī-ir pân Ši-
ma-nu (amīlu) tam-gar ²¹ina (arḫu) Addaru ūmu 1-KAM lim-mu
Ṭibita-ai ²²(amīlu) šar-tin-nu pân Ša-maš-šar-uṣur (amīlu) mukil
SU-pāti ²³ša apli šarri pân Rammân-ḫas-sun

X.⁵⁾

¹1 ma-na kaspi kaḫḫadu ²ša Ištar bilit (māhāzu) Arba-
ili ³ša -Rammân ⁴[ina pân] ⁵a-na
[irab]-bi ⁶(arḫu) [ūmu] 1-KAM ⁷lim-mu Šul-mu-bīl-la-
aš-mi ⁸pân Diḥa-ai ⁹pân Arad-Ištar ¹⁰pân Ta-ki-su

¹⁾ oder (SU) ašāti cf. S. 113 Anm. 5. ²⁾ oder -man resp. šarri.
³⁾ British Museum, K. 416, veröffentlicht III Rawl. 49 No. 4, Oppert,
Doc. jur. 191. ⁴⁾ = Sin. ⁵⁾ British Museum, K. 977.

^{*}) oder Ḥaraman, oder Hara-šarri. ^{**}) = Eponym des Jahres
672. [†]) = Eponym des Jahres 671; und zwar ist dieser Ṭibitai

⁵Vom Hatai ⁶für 20 Šekel Geld hat er genommen. ⁷Das Geld ist vollständig gegeben, ⁸jener Slave als bezahlt genommen worden. ⁹Umwenden, Processiren, Klagen wird nicht sein. ¹⁰Wer immer eine Action einleitet, ¹¹[soll Mi]nen Ge[ld zahlen.] (x +) ¹²(Geschehen) vor Šamaš[-abûa, dem], ¹³vor Himari, dem, ¹⁴vor Zabdâ, dem, ¹⁵vor Haraniš*), dem, ¹⁶vor Mannu-ahî, ¹⁷dem Stabträger(?), ¹⁸vor Arad-Ninib, dem Tischler. ¹⁹5. Ulul, ²⁰Eponymat des Nabû-bil-ušur**). ²¹Vor Arad-Ninib, dem Secretär.

IX.³)

¹Siegel des Idâtî-bil-alaka, ²Siegel des Rammân-šar-ušur, ³Siegel des Šarru-mukin, ⁴Summa 3 Leute, Söhne des Ašur-šallim, ⁵der Herren der Leute, welche gegeben sind. ⁶Über Ilu-kin-ahi, Šil-Ašur,, ⁷zwei Töchter, Summa 5 Seelen, Diener [dieser] Le[ute] ⁹hat abgeschlossen] . . . nu-(ilu) (x +) ¹⁰vor ¹¹vor Nabû-itîr, dem, ¹²vor Nabû-zir-iddin, dem [des Königssohnes], ¹³vor Nabû-šar-ušur, dem ¹⁴vor Naḥarâu, dem, ¹⁵vor Bil-ḥarrân-šarri-ušur, dem, ¹⁶vor Gallul(?), dem Säckelmeister, ¹⁷vor Tīm-, dem Säckelmeister, ¹⁸vor Ḥabasti, dem Oberaufseher, ¹⁹vor Basûa, vor dem Kalḥaeer, ²⁰vor Nabû-itîr, vor Šīmanu, dem Kaufmann. ²¹1. Addar, Eponymat des Tībitai†), ²²des Oberrichters. Vor Šamaš-šar-ušur, dem ²³des Königssohns, vor Rammân-ḫassun.

X.⁵)

¹1 Mine Geld, Summe ²der Ištar, der Herrin von Arbail, ³gehörig-Rammân, ⁴[im Besitz des] ⁵Um . . . 0% wird es anwachsen. ⁶1., ⁷Eponymat des Šulmu-bil-lašmî††). ⁸(Geschehen) vor Diḥai, ⁹vor Arad-Ištar, ¹⁰vor Taḫisu,

zu trennen von dem Eponym, dessen Amt angegeben wird als šâkin bîti išši, und der unter dem König Ašurbânipal einem Jahre den Namen gab; siehe unten S. 135. ††) = Eponym des Jahres 670.

¹¹pân A-ka-ku(?) šanû ¹²pân Nîrgal-ibni ¹³pân Ašur-šilim-a-mur ¹⁴pân Nabû-kib-si

XI.¹⁾

¹10 šiklu kaspi kaḫkadu ²ša Ašur-šal-lim ³ina pân Īrbâ-Rammân ⁴ša (mâhâzu) Su(?)-pu-ri-i-di-ti ⁵..... miš
ib ⁶ina (arḫu) Šimanu šiklu ⁷..... mu su(?)
⁸[sum-ma] la i-di-na ⁹kaspu a-na ¹/₂ šikli-šu ¹⁰u-ra-ba i-da(n)-an
¹¹..... i-ti-din ¹²..... bu ma ¹³..... [(arḫu)]
.....²⁾ ûmu 23-KAM ¹⁴[limmu] (ilu) Šamaš-kâšid-ai-bi ¹⁵pân
Man-nu-ki-ŠA-ur ¹⁶(pân Marduk-abu-ušur)³⁾.

Aus der Zeit des Ašur-bân-aplu.⁴⁾

I.⁵⁾

¹kunuk Man-nu-ki-(mâhâzu) Arba-ilu ²bîl aḫati-šu ta-da-[a-ni] ³Bi-li-ku-tu aḫat-su ⁴ša Man-nu-ki-(mâhâzu) Arba-ilu
tu-piš-ma ⁵(amiltu) Ša-ar-pi-i ša-kin-tu ⁶ina libbi ¹/₂ ma-na
kaspi (mâhâzu) Gargamiš ⁷ištu pân(-an) Man-nu-ki-(mâhâzu)
Arba-ilu ta-[al-ḫi] ⁸kas-pu ga-mur ta-din amiltu ⁹šu-a-tu zar-
pat(-at) la-ḫi-at ¹⁰tu-a-ru di-nu dabâbu la-aš-šu ¹¹man-nu ša
ina ur-kiš ina ma-ti-i-ma ¹²i-za-ḫu-pa-a-ni lu-u Man-nu-ki-
(mâhâzu) [Arbailu] ¹³lu-u mâri-šu ša ultu Šar-pi-[i ša-kin-tu]
¹⁴di-nu dabâbu ub-ta-u-[ni] ¹⁵10 ma-na kaspi 1 ma-na ḫu[râši]
¹⁶ina pur-ki Ninib a-šib (mâhâzu) [Kalḫi] ¹⁷išaka-an ¹⁸kas-pu
a[-na] iṣrâtî [ana bili-šu] ¹⁹utâr(ra) ina la di-ni ²⁰idabub-
la [ilaḫḫi] ²¹šib-tu bi-în-nu [ana 100 ûmi] ²²sa-ar-tu a-n[a kâl
šanâti] ²³pân Iddin- ²⁴pân La- ²⁵pân ...
... (amîlu) (*Gleichheitszeichen*) ²⁶pân (amîlu) (*Gleich-
heitszeichen*)

¹⁾ British Museum, K. 363. ²⁾ nach G. Smith, Ep. Can., der Tašritu! ³⁾ Nur auf der äusseren Tafel. ⁴⁾ cf. K. B. II 152 ff.
⁵⁾ British Museum, K. 321.

*) d. i. im Jahre um 50%; oder ist das Suffix nicht weiter zu berücksichtigen? Dann könnte es heissen, um ¹/₂ Šekel sc. im Monat = 6 Šekel im Jahr, also = 60%! Dass es heissen sollte ¹/₂ Šekel (sc. auf

¹¹vor Akaku(?), dem Zweiten, ¹²vor Nîrgal-ibni, ¹³vor Ašur-šilim-amur, ¹⁴vor Nabû-kibsi.

XI.¹⁾

¹10 Šekel Geld, Summe, ²gehörig Ašur-šallim, ³im Besitz des Írbâ-Rammân ⁴von Supurî-dití. ⁵..... ⁶Im Siman [wird er 10] Šekel ⁷[Geld zahlen(?)] ⁸[Wenn] er nicht gezahlt haben wird, ⁹wird er das Geld um seinen halben Šekel*) ¹⁰anwachsen machen und geben. ¹¹..... hat er gegeben. ¹²..... ¹³23., ¹⁴[Eponymat] des Šamaš-kâšid-aibi**). ¹⁵Vor Mannu-ki-ŠA-ur, ¹⁶(vor Marduk-abu-ušur).

Aus der Zeit des Ašur-bân-aplu.⁴⁾

I.⁵⁾

¹Siegel des Mannu-ki-Arbail, ²des Herrn seiner Schwester, welche gegeben ist. ³Über Bilikutu, die Schwester ⁴des Mannu-ki-Arbailu, hat abgeschlossen ⁵Šarpî, die Statthalterin†). ⁶Für $\frac{1}{2}$ Mine Geld (nach dem Münzfuss von) Gargamiš ⁷hat sie vom Mannu-ki-Arbailu genommen. ⁸Das Geld ist vollständig gegeben, jene Frau ⁹als bezahlt genommen worden. ¹⁰Umwenden, Processiren, Klagen wird nicht sein. ¹¹Wer immer späterhin irgend einmal ¹²auftritt, sei es Mannu-ki-Arbail, ¹³oder seine Söhne, wer da wider Šarpî, die Statthalterin†), ¹⁴Process und Klagen anhängig macht, ¹⁵wird 10 Minen Silber, 1 Mine Gold ¹⁶in die Kasse des Ninib, der in [Kalhi] wohnt, ¹⁷deponiren. ¹⁸Das Geld wird 10 (von 60) seinem Herren ¹⁹bringen. So lange er in seinem Nichtprocess††) ²⁰Klage führt, wird er es nicht nehmen. ²¹Die Kopfsteuer (ist bezahlt) für 100 Tage, ²²die Eintragungssportel für alle Jahre. ²³(Geschehen) vor Iddin-....., ²⁴vor Ia-....., ²⁵vor, dem-Beamten, ²⁶vor, dem-Beamten,

1 Mine), also = $10\frac{0}{100}$, ist nicht anzunehmen. **) = Eponym des Jahres 669. †) Freilich fehlt (amiltu) vor šakintí (cf. S. 122), so dass möglicher Weise der Name als Šarpî-ša-kin-tu oder ähnlich zu lesen wäre! ††) d. i. so lange er Klage führt und der Process nicht zu seinen Gunsten entschieden ist, die Richter ihm nicht dinu gegeben haben.

²⁷pân bar ²⁸pân -iddin(?) ²⁹pân -
nabû, ³⁰pân -ik-bi ³¹pân Nabû-dûr-ka-su ³²pân Su-u
(amîlu) šanu-u ³³pân Ki-šir-ilu ³⁴pân Nabû-bila-ai (amîlu)
a-ba ³⁵(arḫu) Abu ūmu 27-KAM lim-mu Mar-la-rim (amîlu)
tur-tan (māḫāzu) Ku[-mu-ḫi] Seitenrand: ina tarši Ašur-bân-
aplu šar (mātu) Ašur

II.¹⁾

¹5 ma-na kaspi ina ša Gar-ga-miš ²ša Nīrgal-šar-ušur
³ina pân Nabû-nādin-aḫi apil Nabû-rām-napišti ⁴(amîlu) a-ba
ša paḫat ša (māḫāzu) Dûr-šarru-ukin ⁵5 šikli kaspi ša arḫi
irab-bi ⁶(arḫu) Airu ūmu 26-KAM ⁷lim-mu Gab-ba-ru ⁸pân
Nabû-aplu-iddin ⁹pân Nabû-ši-zib mu-kil 2-pâti²⁾ ¹⁰pân A-ḫi-
ra-mu (*Gleichheitszeichen*) ¹¹pân Ašur-dan-in-šarri (*Gleichheits-
zeichen*) ¹²pân Di-si-i a-ba ¹³pân Šamaš-nā'id mutir pûti ¹⁴pân
Sin-šar-ibni (amîlu) MU ¹⁵pân Marduk-zir-ibni ¹⁶a-ba

III.³⁾

¹[kunuk Bi]l-aplu-iddin (amîlu) rab ²..... ša (māḫāzu)
Tar-bu-si-i ³[bîl n]iši ta-da-a-ni ⁴..... -i (amîlu) ka-šir aššati-šu
⁵[ummu]⁴⁾-šu 2 mârîšu napḫar 5 napšāti ⁶[niš]i ša Bîl-aplu-
iddin(na) ⁷[u-p]iś-ma Rima-a-ni-Rammân ⁸[(amîlu) mukil SU-
pâti ša šarri ištu pân ⁹[Bîl]-aplu-iddin i-na libbi 3 ma-na
¹⁰[kaspi ša ina ištîn (māḫāzu)] Gar-ga-miš il-ki ¹¹[kaspu gam-
mur] ta-ad-dîn
(x +) ¹²[pân] An-za-a mâr ¹³[pân] Nīrgal-šar-ušur ...
(amîlu) MAḪ ¹⁴ša (māḫāzu) Tar-bu-si-i (arḫu) Dûzu ¹⁵[ūmu]
20-KAM lim-mu Tîbita-ai ¹⁶šâkin biti išši

IV.⁵⁾

.....
(x +) ¹bît

¹⁾ British Museum, K. 309b, veröffentlicht III Rawl. 47 No. 9, Oppert, Doc. jur. 193. ²⁾ abgekürzt für SU-pâti, cf. S. 113, Anm. 5.

³⁾ British Museum, K. 347. ⁴⁾ oder [aḫu]-šu. ⁵⁾ British Museum, K. 306.

*) = Eponym des Jahres 668. **) = 20%. †) = Eponym des Jahres 667. ††) oder [Bruder]. °) = Eponym des Jahres 666, wenn

²⁷ vor, ²⁸ vor -iddin, ²⁹ vor -Nabû,
³⁰ vor -ikbî, ³¹ vor Nabû-dûr-kašu, ³² vor Sû, dem »Zweiten«,
³³ vor Kišir-ilu, ³⁴ vor Nabû-bilâi, dem Secretär. ³⁵ 27. Ab,
 Eponymat des Mâr-larim*), des Commandeurs von Kumuḫ.
 Seitenrand: In der Regierungszeit des Ašur-bân-aplu, Königs
 von Assyrien.

II.¹⁾

¹ 5 Minen Geld nach (dem Münzfuss) von Gargamiš, ² ge-
 hörig Nirgal-šar-ušur, ³ im Besitz des Nabû-nâdin-aḫi, Sohns
 des Nabû-râm-napišti, ⁴ des Secretärs des Regierungspräsidenten
 von Dûr-šarru-ukin. ⁵ 5 Šekel Geld pro Monat^{3*)} werden an-
 wachsen. ⁶ 26. Airu, ⁷ Eponymat des Gabbaru†). ⁸ Vor Nabû-
 aplu-iddin, ⁹ vor Nabû-šizib, dem, ¹⁰ vor Aḫi-râmu,
 dem, ¹¹ vor Ašur-danin-šarri, dem, ¹² vor Diši,
 dem Secretär, ¹³ vor Šamaš-nâ'id, dem Thürsteher, ¹⁴ vor Sin-
 šar-ibnî, dem, ¹⁵ vor Marduk-zîr-ibnî, ¹⁶ dem Secretär.

III.³⁾

¹ Siegel des Bil-aplu-iddin, des Obersten ² aus Tar-
 busî, ³ des Herrn der Leute, welche gegeben sind. ⁴ Über
 -î, den, seine Frau, ⁵ seine [Mutter]††), seine 2
 Kinder, Summa 5 Seelen, ⁶ die Leute des Bil-aplu-iddin, ⁷ hat
 abgeschlossen Rimâni-Rammân, ⁸ der -Beamte des Königs.
 Vom ⁹ Bil-aplu-iddin für 3 Minen ¹⁰ Geld, [gerechnet nach einer
 von] Gargamiš hat er genommen. ¹¹ Das Geld ist vollständig
 gegeben (x +) ¹² vor Anzâ,
 dem Sohn des, ¹³ vor Nirgal-šar-ušur . . . , dem Priester
¹⁴ aus Tarbusî. 20. Düzu, ¹⁵ Eponymat des Tîbitai⁰⁾, ¹⁶ des
 Vorstandes des »neuen Hauses«.

IV.⁵⁾

.
 (x +) ¹ über das Haus

. . . . -ai im Eponymen-Canon zu Tîbita-ai ergänzt werden darf, was
 aber unsicher ist. Jedenfalls beweist die folgende Urkunde, dass Tîbitai
 šâkin bitî išši in die Regierungszeit des Ašur-bâni-aplu fällt, und ferner,
 verglichen mit K. 317 und K. 324, dass sein Jahr in die Nähe der
 Jahre des Girzabunu und des Bil-nâ'id anzusetzen ist.

²bit ri-ši-tu a-na ³bit pa-aṭ-ru ina māhāzi ⁴Kar-
 ḥa-a (amīlu) PIN Í-lit ⁵ištīnit mārāt-su Ab-ša-a aḥi[-šū]
 ⁶Pa-pa-a ummi-šu napḥar 5 napšāti ⁷bitu 60 imir iḫli
 ri-mi-t[u] ⁸a-na gi-mir-ri-ša u-piṣ-ma ⁹Rima-a-ni-Rammān (amīlu)
 mukil SU[-pāti] ¹⁰[ša] Ašur-bān-apli šar (mātu) Ašur ¹¹[ultu]
 (ilu) Bīl-uš-ḥu-sa ¹². ma-na kaspi ina ištīn ma-na-i
¹³ša (māhāzu) Gar-ga-miṣ il-ki ¹⁴[kas-p]u gam-mur ta-ad-d[īn]
¹⁵bitā-ti niši šu-a-[ti] ¹⁶[zarpu lakkiū] tu[-a-ru dīnu] ¹⁷[da-bābu
 la-aš-šu] (x +) ¹⁸pān . . . bab-la-maš-ši ¹⁹pān
 Si-ḥa-ri (amīlu) ²⁰pān Nabû-irba (amīlu) šanu-u (amīlu)
 rab [urāt] ²¹pān Man-nu-ki-i-(māhāzu) Harrān (amīlu) rab
²²pān Si-ru-a-ilu (*Gleichheitszeichen*) ²³pān Nā'id-Rammān (*Gleich-
 heitszeichen*) ²⁴pān Ištar-nādin-apli (amīlu) a-su-[u] ²⁵(arḥu)
 Addaru ūmu 1-KAM lim-mu Tibita[-ai (amīlu) šākin] ²⁶biti išši

V.¹⁾

¹kunuk Ašur-šal-lim²⁾ ²a-na³⁾ ūmi 22-KAM ³ša (arḥu)
 Airu Ašur-šal-lim ⁴(ilu) Ḥa(?)-di(?)-la-a-ni apil Ri-za-u-ba-la ⁵a-na
 Gab-bu-ḫātā-ili ⁶idda-an šum-ma la na-ša-ru iddi-ni ⁷arda³⁾ a-ki
 ardi-i-šu idda-an ⁸(arḥu) Airu ūmu 26-KAM ⁹lim-mi Bīl-nā'id
¹⁰pān Bu-si-(ilu) (amīlu) ¹¹ša pān di-na-ni ¹²pān ⁴⁾U-bu⁴⁾-
 ra-ki ¹³pān mu-ni-i-pu-uš-ilu ¹⁴pān Nabû-dûr-bīli ¹⁵pān
 Nabû-bīlu-a (¹⁶pān-itir²⁾).

VI.⁵⁾

¹kunuk Rammān-nāši-ir ²(amīlu) a-ba ša bit Ašur-li²u ³bīl
 kiri amīli ta-da-a-ni kirū

¹ British Museum, K. 319. ²⁾ so auf der Aussentafel. ³⁾ Aussentafel ana, geschrieben mit dem wagerechten Keil. ³⁾ Aussentafel arda ša. ⁴⁾ Aussentafel ⁴ . . . ⁴ Ub-. ⁵⁾ British Museum, K. 317.

*) = Eponym des Jahres 666, cf. die Anmerkung ⁹⁾ zur vorhergehenden Urkunde. ** Da die Urkunde nach dem 26. Airu datirt ist, macht die Angabe, dass am 22. Airu etwas geliefert werden soll, Schwierigkeiten. †) Ašur-šallim hat einen Sklaven des Gabbu-ḫātā-ili in Haft, den er zum bestimmten Termin ausliefern soll. Wenn er ihn nicht genügend bewacht, so dass jener entflieht, so hat er mit einem

²das Haus, ³das Dolch-Haus(?) in der Stadt,
⁴Karhâ, den Bauer, Ílit, ⁵dessen eine Tochter, Abšâ, dessen
 Bruder, ⁶Papâ, dessen Mutter, summa 5 Seelen, ⁷das Grund-
 stück von 60 Imîr Feld, die Niederlassung(?) ⁸in ihrer Ge-
 samntheit, hat abgeschlossen ⁹Rimâni-Rammân, der
 Beamte ¹⁰des Ašur-bân-aplu, des Königs von Assyrien. ¹¹Vom
 Bîl-ušġu-sa ¹²hat er für Minen Geld, gerechnet nach
 (dem Münzfuss) einer Mine ¹³von Gargamiš, genommen. ¹⁴Das
 Geld ist vollständig gegeben, ¹⁵jene Häuser und Leute ¹⁶sind
 als bezahlt genommen worden. Umwenden, Processiren, ¹⁷Klagen
 wird nicht sein (x +) ¹⁸vor bab-lamašši, ¹⁹vor
 Si'-ġari, dem, ²⁰vor Nabû-irba, dem »Zweiten« des Stuten-
 meisters, ²¹vor Mannu-ki-Ĥarrân, dem Obersten, ²²vor
 Si'rua-ilu (*Gleichheitszeichen*), ²³vor Ná'id-Rammân (*Gleichheits-
 zeichen*) ²⁴vor Ištar-nâdin-apli, dem Arzt. ²⁵1. Addar, Epony-
 mat des Tîbitai*), des Vorstehers ²⁶des neuen Hauses.

V.¹⁾

(¹Siegel des Ašur-šallim). ²Am 22. Tage ³des Airu**)
 wird Ašur-šallim ⁴den (ilu) Hadi(?)-lâni, Sohn des Riza-ubala,
⁵dem Gabbu-ġatâ-ili ⁶geben. Wenn er nicht »das Bewachen« †)
 gegeben hat, ⁷wird er einen Diener statt seines Dieners geben.
⁸26. Airu, ⁹Eponymat des Bîl-nâ'id††). (Geschehen) vor Busi-
 (ilu), dem ¹¹.....⁰), ¹²vor Uburaki, ¹³vor ...
 muni-ipuš-ilu, ¹⁴vor Nabû-dûr-bîli, ¹⁵vor Nabû-bîlua, (¹⁶vor
-îtir).

VI.⁵⁾

¹Siegel des Rammân-nâšir, ²des Secretärs vom Haus des
 Ašur-li'u, ³des Herrn des Hains, des Slaven, der gegeben ist.
 Über den Hain

andern Slaven dafür aufzukommen. ††) = Eponym des Jahres 663(?)
 nach G. Smith, the Assyrian Canon, dessen Anordnung der beiden
 Canon-Enden ich im wesentlichen anzunehmen gezwungen bin, so lange
 noch immer nicht eine in allen Einzelheiten verlässliche Ausgabe dieser
 wichtigen Listen vorgelegt wird. ⁰) Delitzsch im Handwörterbuch giebt
 als Bedeutung für dinânu Person, was an einigen Stellen wirklich
 passt. Hier möchte ich doch eher einen Plural von dînu erwarten,
 falls nicht der ganze Titel als Abkürzung nachgewiesen werden kann.

⁴ina (mātu) Si-in-ga-ra ina bitī Ištar ⁵1000 (iṣu) bī-liṭ ina libbi 2 imīr ⁶iklu gab-lu ša (iṣu) al-la-an bitu ⁷6 imīr ikli ina u-šal-lu bitu (ŠÍ) ziri ⁸bitu ina lib-bi kiri ia-ar-ḥu ⁹kimmatu kirū ša (amīlu) sukalli kimmatu kirū ¹⁰ša Bil-mu-šal-lim kimmatu kirū ¹¹ša Aplā-ai kimmatu kirū ša Aḥi-iri-iš ¹²Lu-su-mu (amīlu) NU-kiri u-piš-ma ¹³Rīma-an-ni-Rammān (amīlu) mukil [SU-pāti] ¹⁴ina libbi 4 ma-na kaspi ina ištīn [ma-na] ¹⁵ša (māhāzu) Gar-ga-miš il[-ḫi] kaspu ga-m]ur ¹⁶ta-ad-din kirū gab-lu šu-a-tu zar-pu ¹⁷laḫ-ki-u tu-a-ru di-i-nu ¹⁸dabābu la-aš-šu man-nu ša ina ur-kiš ina m[a-ti-ma] ¹⁹i-zaḫ-ḫup-an-ni ipariku-u-ni lu[-u] ²⁰Rammān-nāši-ir lu-u māri-šu [lu-u] ²¹mār(i) māri-šu ša itti Ri[ma-an-ni-Rammān] ²²māri-šu mār(i) m[āri-šu di-i-nu] ²³dabābu ub-t[a-u-ni] ²⁴kaspu misu-u 1 [ma-na ḥurāši sak-ru] ²⁵ina pur-ki Iš-[tar ašibat] ²⁶išaka-an kas-pu a-n[a ana] ²⁷bīli-šu utār (ra) ina di[-ni-šu idabub] ²⁸la i[-laḫ-ki] ²⁹pān Si-lim-Ašur (amīlu) [sukallu dannu] ³⁰pān Šarru-(ilu) Malik (amīlu) ³¹ša (amīlu) mutir pāti ³²pān Ištar-šum-iri-iš (amīlu) rab a-ba ³³pān Marduk-šākin-šum (amīlu) rab Ninib ³⁴pān Marduk-šar-ušur (amīlu) mukil SU-pāti ³⁵ša aššat ikalli ³⁶pān Man-nu-ki-i-Ašur (amīlu) (*Gleichheitszeichen*) ša mār šarri ³⁷pān Zir-ukin (amīlu) mukil SU-pāti ³⁸pān Nabû-irba (amīlu) šanu-u ša (amīlu) rab u-rat ³⁹pān Marduk-zir-ibni (amīlu) a-ba ⁴⁰(arḥu) Dūzu ūmu 26-KAM lim-mu Gir za-bu-nu

VII.¹⁾

¹kunuk ²kunuk ³mār Ḥa-zi ⁴bīl amilti [tadāni] ⁵Ḥa am-bu-su amtu [ša niši annūti(?)] ⁶mārat-sa ana ili bitī ⁷u-piš-ma Lu-ḫu ⁸(amīlu) rab ki-šir ša apil [šarri] ⁹ina lib-bi 1 ma-na 8 šiklu kaspi ¹⁰il-ḫi kas-pu gam-mur •

¹⁾ British Museum, K. 281; veröffentlicht III Rawl. 46 No. 5, Oppert Doc. jur. 195, Corpus inscript. Semit. pars II tom. I fasc. I S. 20 ff.

⁴in Singara, im Grundstück des Ištar ⁵von 1000 bilit-bäumen, darin 2 Imír ⁶Feld, (nämlich) ein Bühl mit Allan-Bäumen, ein Grundstück ⁷von 6 Imír Feld am Stadtrande, ein Grundstück mit Saatkorn, ⁸ein Grundstück in der Mitte des-Haines, ⁹Grenze der Hain des Boten, Grenze der Hain ¹⁰des Bil-mušallim, Grenze der Hain ¹¹des Aplai, Grenze der Hain des Ahi-iriš, ¹²Lusumu, den Gärtner, hat abgeschlossen ¹³Rimâni-Rammân, der-Beamte; ¹⁴für 4 Minen Geld (gerechnet) auf eine [Mine] ¹⁵von Gargamiš, hat er genommen. Das Geld ist vollständig ¹⁶gegeben, jener Hain und Bühl bezahlt, ¹⁷genommen worden. Umwenden, Processiren, ¹⁸Klagen wird nicht sein. Wer immer späterhin irgend einmal ¹⁹auftritt, eine Action einleitet, sei es ²⁰Rammân-nâsir, oder seine Söhne, oder ²¹seine Kindeskinde, wer da wider Rimanni-Rammân ²²seine Söhne, seine Kindeskinde Process ²³und Klagen anhängig macht, soll ²⁴reinen Silbers, 1 Mine lauterem Goldes ²⁵in die Kasse der Ištar, die in wohnt, ²⁶niederlegen. Das Geld wird % seinen Herren bringen. Während er in seinem Processe Klage führt, ²⁸soll er es nicht nehmen. ²⁹(Geschehen) vor Silim-Ašur, [dem Gross-Boten], ³⁰vor Šarru-Malik, dem ³¹des Thirstehers, ³²vor Ištar-šum-iriš, dem Generalsecretär, ³³vor Marduk-šâkin-šum, dem Ninib-Obersten, ³⁴vor Marduk-šar-ušur, dem-Beamten ³⁵der Palastfrau, ³⁶vor Mannu-ki-Ašur, dem-Beamten des Königsohns, ³⁷vor Zir-ukin, dem-Beamten, ³⁸vor Nabû-irba, dem Zweiten des Stutenmeisters, ³⁹vor Marduk-zir-ibni, dem Secretär. ⁴⁰26. Dûzu, Eponymat des Girzabunu*).

VII.¹⁾

¹Siegel des, ²Siegel des, ³Sohns des Hazi, ⁴des Herrn der Selavin, welche gegeben ist. ⁵Über Hambusu, die Selavin, [dieser Leute(?)], ⁶(und) ihre Tochter für das Haus ⁷hat abgeschlossen Luḳû, ⁸der Säckelmeister des Königsohnes; ⁹für 1 Mine 8 Šēḳel Geld ¹⁰hat er genommen. Das Geld ist vollständig

*) = Eponym des Jahres 660(?).

¹¹ta-din amilāti šu-a-tu ¹²zir¹⁾-pat²⁾ laḫ-ḫi-³⁾ ¹³tu-a-ru di-nu
dabābu ¹⁴la-aš-šu man-nu ša ina urkiš ¹⁵ina ma-ti-ma i-za-ḫu-
pa-a-ni ¹⁶ipariku-u-ni lu-u niši-i ¹⁶an-nu-ti ¹⁷lu-u māri-šu-nu
lu-u aḫi-šu-nu ¹⁸ša ištu Lu-ḫu ¹⁹u māri-šu u aḫi-šu ²⁰dinu
dabābu ub-ta-u-ni ²¹10 ma-na kaspi misu-u ²²1 ma-na ḫurašu
sak-ru ²³ina pur-ki Iš-tar a-ši-bat ²⁴(māḫāzu) Ninā (KI) iša-
ka-an kas-pu ²⁵a-na iśrāti a-na bīli-šu utār ²⁶ina la di-ni-šu
idabub ²⁷la i-laḫ-ḫi ²⁸pān Ja-man-nu-u ²⁹pān A-su-u ³⁰pān
Ma-lik-Šamaš (amilu) tam-gar ³¹pān Ja-man-nu-u (amilu) rab
ḫanšā ³²pān Am-maš-ki-ri ³³pān Ašur-šum-ušur (amilu) a-ba
³⁴arḫu) Airu lim-mu Si-lim-Ašur

Aramäisch³⁾: אֲרָמַיִשׁ ^{6) ? 5)} אֲרָמַיִשׁ ⁴⁾ אֲרָמַיִשׁ

I VIII

10). ? . ? . 10) 9) 9) 8)
אֲרָמַיִשׁ אֲרָמַיִשׁ אֲרָמַיִשׁ אֲרָמַיִשׁ

VIII.¹¹⁾

(¹kunuk Ziru-u-ti rab karani ²kunuk Ululai (amilu) šanu-u)¹²⁾
³9 ma-na 15¹³⁾ šiklu (⁴ina ištīn ma-na ša (māḫāzu) Gargamiš)¹²⁾
⁵gi-nu-u ša Ašur ⁶ša Ašur-riš-¹⁴⁾i-ši¹⁴⁾ ⁷ina pān Ziru-u-ti rab
karāni (biti išši)¹²⁾ ⁸ina pān Ulula-ai (amilu) šanu-u ⁹(arḫu)
Simanu ūmu 16-KAM ¹⁰lim(-mu)¹²⁾ Ša-Nabû-šu-u ((amilu)
šaḫu)¹²⁾ ¹¹kaspu a-na ribû-tu-šu irab-bi ¹²pān Nabû-ši-zib-a-ni
(amilu) šaḫu ¹³((amilu) šaḫ šarri)¹²⁾ ša ili biti šarrā-ni

¹⁾ lies zar-. Die ganze Form ist (cf. aber die folgende Anmerkung), wie die folgende (laḫ ḫi³ū) beweist, Unform eines Schreibers, der sowohl den Feminin-Charakter wie den Plural ausdrücken wollte, sich dabei aber versah. ²⁾ so, obwohl etwas verzogen, meine Abschrift. Corp. inser. bietet das Zeichen für ardu und trausscribirt ardani; die Übersetzung von Oppert, die überhaupt nur von einer verkauften Frau spricht, lässt es dagegen aus. ³⁾ Ich habe meine Copie dieser Zeilen in London nicht mit der im Corpus vergleichen können, gebe dieselbe daher hier, wie ich sie abgeschrieben habe. ⁴⁾ fehlt im Corpus. ⁵⁾ fehlt im Corpus; ich schwankte zwischen א und ס. ⁶⁾ fehlt im Corpus, aber ist wahr-

¹¹gegeben, jene Slavinnen ¹²sind bezahlt, genommen worden.
¹³Umwenden, Processiren, Klagen ¹⁴wird nicht sein. Wer
immer späterhin ¹⁵irgend einmal auftritt, ¹⁶eine Action ein-
leitet, seien es ¹⁶diese Leute, ¹⁷oder ihre Kinder, ihre Brüder,
¹⁸welche wider Luḫû, ¹⁹oder seine Kinder oder seine Brüder,
²⁰Process und Klagen anhängig macht, ²¹soll 10 Minen reinen
Silbers, ²²1 Mine lautern Goldes ²³in der Casse der Ištar, die
in ²⁴Niniveh wohnt, niederlegen. Das Geld ²⁵wird 10 (auf
60) seinem Herren bringen. ²⁶Während er in seinem Nicht-
process*) Klage führt, ²⁷soll er es nicht nehmen. ²⁸(Geschehen)
vor Jamannû, ²⁹vor Ašû, ³⁰vor Malik-Šamaš, dem Kaufmann,
³¹vor Jamannû, dem Funfziger-Obersten, ³²vor Ammaš-kiri,
³³vor Ašur-šum-ušur, dem Secretär. ³⁴Airu, Eponymat des
Silim-Ašur**).

Aramäisch: Urkunde über die Slavinn Habbušte, gehörig
Luḫah.

1 (Mine) 8 (Šeḫel).

vor(?)†) Jamanta, vor(?)†) Ašû.

VIII.¹¹⁾

¹Siegel des Zirûti, des Grossschenken, ²Siegel des Ululai,
des Zweiten. ³9 Minen 15 Šeḫel, ⁴gerechnet auf eine Mine
von Gargamiš, ⁵Gerechtsame Ašurs, ⁶gehörig Ašur-riš-iši, ⁷im
Besitz des Zirûti, des Grossschenken vom neuen Palaste, ⁸im
Besitz des Ululai, des Zweiten. ⁹16. Siman, ¹⁰Eponymat des
Ša-Nabû-šû††), des Hauptmanns. ¹¹Das Geld wird um sein
Viertel^{o)} anwachsen^{oo)}. ¹²Vor Nabû-šizibani, dem Hauptmann,
¹³(dem Hauptmann des Königs), der über das Haus der Könige
gesetzt ist,

scheinlich. ⁷⁾ im Corpus 5 Zeichen, die ich nicht gesehen habe; wahr-
scheinlich sind die von mir wiedergegebenen Zahlen. ⁸⁾ Corpus 7.
⁹⁾...⁹⁾ Corpus 1...8. ¹⁰⁾...¹⁰⁾ Corpus 17. ¹¹⁾ British Museum, K. 342,
veröffentlicht III Rawl. 47 No. 6, Oppert, Doc. jur. 232. Innen- und
Aussen-Tafel. ¹²⁾ Nur auf der Aussentafel. ¹³⁾ Innentafel 16. ¹⁴⁾ Innen-
tafel -iš.

*) cf. Anm. ††) auf S. 133. **) = Eponym des Jahres 659(?).

†) Nach dem Assyrischen, cf. Zeile 28, 29, gerathen. ††) = Eponym
des Jahres 656(?). ^{o)} d. i. 25 ^{oo)} Diese Zeile ist sowohl auf der
Innen- wie auf der Aussentafel an diese falsche Stelle gerathen.

¹⁴pân Ilu-mu-ki-in (amîlu) apil šipri ¹⁵ša (amîlu) paḥat pân Ki-šir-Ašur ¹⁶pân Marduk-ibni ((amîlu) kaš-šu-u)¹⁾ (¹⁷pân Nabû-di-ni-a-mur)²⁾ ¹⁸Mu-tak-kil-Ašur³⁾

IV.⁴⁾

¹Ašur-bân-aplu šarru dan-nu [šar kiššati š[ar (mātu) Ašur (KI) PA-LUM ²mâr Ašur-aḫi-iddin [šarru dan-nu šar kiššati š[ar (mātu) Ašur (KI) PA-[LUM] ³mâr Sin-aḫi-irba [šarru dan-nu šar kiššati š[ar (mātu) Ašur (KI) PA-L[UM-MA] ⁴a-na-ku Ašur-bân-aplu šarru rabû šarru dan-nu šar kiššati šar (mātu) Ašur (KI) ⁵šar kib-rat irbit-ti ri'û ki-i-nu i-piš ṭa-ab-ti ⁶šar mi-ša-ri ra-im kit-ti mu-šam-mi-ḫu niši-šu ⁷ša a-na (amîlu) šu-par-šaḫi man-za-az pa-ni-šu ⁸i-ta-nab-ba-lu i-na dam-ḫa-a-ti ⁹a-na pa-li-ḫi na-šir a-mat šarrû-ti-šu ¹⁰u-tir-ru gi-mil-li du-un-ki ¹¹Nabû-šar-ušur (amîlu) rab-šaḫu⁵⁾ ¹²ša Ašur-bân-aplu šar (mātu) Ašur (KI) ¹³bîl ṭa-ab-ti bîl dami⁶⁾-iḫ-ti ¹⁴ša ultu ri-du-ti a-di i-piš šarru-u-ti ¹⁵i-na ili šarri bí-li-šu am-ru-u-ma ¹⁶libba-šu gu-um-mu-ru a-na bili-šu ¹⁷i-na maḫ-ri-ia i-na ki-na-a-ti i-zi-zu-ma ¹⁸it-tal-la-ku šal-mi[-iš] ¹⁹ki-rib i-kal-ia i-na šumi dam-ki ir-bu[-u-ma] ²⁰[iṣ-ṣ]u-ru ma-šar-ti šarrû-ti[-ia] ²¹[i-n]a bi-bil libbi-ia mi-lik ra-ma-ni[-ia] ²²[ta-na]⁷⁾-at-ta-šu aḫ-su-us-ma u-kin ar-r[at-ta]⁸⁾-šu ²³iḫli kiri niši ²⁴ša i-na ṣilli-ia iḫ-nu-u ²⁵i-pu-šu bit ra-mi⁹⁾-ni-šu ²⁶u-zak-ki-ma aš-ṭur

¹⁾ Nur auf der Aussentafel. ²⁾ Nur auf der Aussentafel. ³⁾ Rawl. bietet noch eine Zeile, die ich auf meiner Abschrift nicht habe. ⁴⁾ British Museum, K. 2729, veröffentlicht von Br. Meissner in den Beiträgen zur Assyriologie II 566ff. Paralleltex-te K. 211, R^m 308 ebenda. Dieselben geben einige Varianten und beziehen sich auf Leute, die zu gleicher Zeit belehnt worden sind. ⁵⁾ Der Name des Lehnsträgers in K. 211 ist Bal-ṭa-a (amîlu) rab ší ki(?) si(?); von dem in R^m 308 ist nur zu zu erkennen, also wohl-li'u; doch giebt Meissner nicht an, ob das

¹⁴vor Ilu-mukin, dem Geschäftsführer ¹⁵des Regierungspräsidenten, vor Kišir-Ašur, ¹⁶vor Marduk-ibni, dem Kaššû, ¹⁷vor Nabû-dini-amur, ¹⁸vor Mutakkil-Ašur

IX.⁴⁾

¹Ašur-bân-aplu, der mächtige König, der König der Heerschaaren, der König von Ašur, ²Sohn des Ašur-aḫi-iddin, des mächtigen Königs, des Königs der Heerschaaren, des Königs von Ašur, , ³Sohns des Sin-aḫi-irba, des mächtigen Königs, des Königs der Heerschaaren, des Königs von Ašur,
⁴Ich, Ašur-bân-aplu, der grosse König, der mächtige König, der König der Heerschaaren, der König von Ašur, ⁵der König der vier Weltgegenden, der legitime Hirte, der Wohlthäter, ⁶der König des Rechts, der Gerechtigkeit liebt, seine Unterthanen gedeihen lässt, ⁷der zu seinen Oberbeamten, seinem Hofstaat ⁸sich mit Gnadenerweisen herablässt, ⁹(der) dem, welcher (ihn) verehrt (und) sein königlich Wort bewahrt, ¹⁰Huld erweist, ¹¹habe (für) Nabû-šar-ušur, den General ¹²des Ašur-bân-aplu, des Königs von Ašur, ¹³den braven, biederem Mann, ¹⁴welcher von meiner Zeugung an, bis dass ich die Herrschaft ausübte, ¹⁵bei dem König, seinem Herren, dienstbar war, und der sich seinem Herrn vollständig ergeben hatte, ¹⁷indem er mir in Treuen diente ¹⁸und unbescholten wandelte, ¹⁹indem er in meinem Palaste in Ehren aufwuchs und ²⁰meines Königthums wartete, ²¹nach dem Wunsch meines Herzens und eigenem Entschlusse ²²seine Ehrung beschlossen und seine Würde(?) begründet. ²³Die Felder, Haine, Leute, ²⁴welche er in meinem Schutze erworben (und) ²⁵sich zu eigen*) gemacht hat, ²⁶habe ich frei erklärt und (eine Urkunde) geschrieben,

erhaltene Zeichen Anfang, Mitte oder Ende des Namens ist; vom Titel ist ki erhalten. ⁶⁾ so wohl für Meissners di zu lesen! ⁷⁾ so ergänze ich vermuthungsweise, cf. z. b. tanātu Anp. I 98 (K. B. I. S. 68), II 5 (K. B. I 98). ⁸⁾ so vielleicht zu ergänzen, cf. für dieses Wort Delitzsch, Handwörterb. S. 141. ⁹⁾ Rm 308 -ma.

*) bid hier wohl die von Delitzsch vorgeschlagene Präposition, nicht bit (= Haus, wie Meissner übersetzt).

²⁷i-na un-ki šarrû-ti-ia ak-nu-uk ²⁸a-na Nabû-šar-ušur (amîlu) rab-šaķu¹⁾ ²⁹pa-li-iļ šarrû-ti-ia a-din ³⁰ša iķli kiri ša-a-ti-na ³¹[ŠĪ] nu-sa-ḫi-ši-na la in-na-su-ḫu ³²[ŠĪ] in-nu-ši-na la i-šab-ba-aš ³³[ši]²⁾-bit alpi-šu-nu šini-šu-nu la i-šab-bat ³⁴[u niši ša iķli]³⁾ kiri šu-a-tu-nu ³⁵[ina ilki tup-ši]³⁾k-ki di-ku-tu la ir-ri-du-u ³⁶..... -a-ri ni-bi-ri za-ku-u ³⁷..... ķu maški la id-du-nu ³⁸..... ki-ma ša-a-šu-ma za-ku-u ³⁹..... bu ma²-ud-tu ka-bi-is-tu ⁴⁰..... i-na pa-ni-šu ⁴¹..... tu-za-az uš-šu-u ⁴²[urkiš ina matima] i-na šarrâni mâri-ia ⁴³[mannu ša] i-nam-bu-u zi-kir-šu ⁴⁴[ša šarri bil]i(?)-šunu ṭa-ab-tu damiķ-tu i-pu-uš ⁴⁵..... [šu-]nu ša šarri bili-šu-nu šu-nu ⁴⁶[mannu ša] ša šarri bili-šu iļ-ti-ṭi ⁴⁷... .. ni-su i-na lib-bi ilu it-tu-bil ⁴⁸..... ili pi-i ša a-ki-l kar-ši za²⁴⁾-ra-ni la tal-lak ⁴⁹..... ki-i šarri šum-ma a-bu-tu ša-li-in-tu ši-i ⁵⁰libbi pa-an un-ki na-di a-ḫi la ta-ra-ma ⁵¹i-na pu-ut ḫi-ṭi-šu ḫi-ṭ-tu i-mi-is[-su] ⁵²i-na û-mi Nabû-šur-ušur (amîlu) rab-[šaķu]⁵⁾ ⁵³ki-rib i-kal-ia i-na šumi dam-ki ⁵⁴il-la-ku a-na šim-ti ⁵⁵a-šar i-gab-bu-u i-ķab-bi-ru-šu-ma ⁵⁶i-ša-al-la-lu i-ma bi-bil libbi-šu ⁵⁷a-šar ša-al-lu la ta-daķ-ki-šu ⁵⁸ķâtâ-ka a-na limut-tim i-na libbi-šu la tu-ub-bal ⁵⁹ni-ri-it bil ṭâbtim bil damiķ-tim ša šarri bili-šu šu-tu-ni ⁶⁰ša ul-tu naķ-bi-ri bit ša-al-lu i-di⁶⁾-ku-šu ⁶¹šarru bilu-šu lik-kil-mi-šu-ma ai ir-šu ri-i-mu ⁶²ki-rib i-ķur u i-kal i-tal-lu-ku li-ša-am-mi[-šu]

¹⁾ cf. Anm. 5 auf S. 142. ²⁾ so natürlich zu ergänzen, nicht na (wie Meissner ergänzt). ³⁾ So nach der von Meissner in der Nachschrift a. a. O. angegebenen Parallele ergänzt. ⁴⁾ K. 211 -²i-. ⁵⁾ wie oben Anm. 1. ⁶⁾ K. 211 i-di-ķ-ku-šu.

^{*}) O₁ von âšû, Präsenz. Oder liegt eine Form O₂ vor? ^{**}) Meissner verbindet aḫi und nađi, scheint dann aber tarâma nicht damit

²⁶(sie) mit meinem königlichen Siegelringe gesiegelt, ²⁷dem Nabû-šar-ušur, dem Generale, ²⁸der mein Königthum verehrt, gegeben: ²⁹Jener Felder und Haine ³⁰Korn- . . . -abgabe soll nicht geheischt, ³¹Korn- . . . -steuer nicht eingetrieben, ³²Gefäll von Rindern und Schafen nicht genommen werden, ³³[und die Leute] dieser [Fel]der und Haine sollen ³⁴mit Leistung, Frohnde und Aufgebot(?) nicht unterthänig gemacht werden. ³⁵. . . . ³⁶das der Fähre(?) ist frei, ³⁷. der Häute sollen sie(?) nicht ³⁸. gleich ihm und frei ³⁹. die tretende, ⁴⁰. . . . [welche sich] vor ihn ⁴¹. stellen wird(?), werden sie herausgehen(?)*). ⁴²[Späterhin irgend einmal] unter den Königen, meinen Söhnen, ⁴³[wer da] nennen wird seinen Namen, ⁴⁴[für den König], ihren [Herren], hat er gute, brave That gethan. ⁴⁵[Ih]re , des Königs, ihres Herrn, sind sie. ⁴⁶[Wer wider das] des Königs, seines Herren, sündigt, ⁴⁷seine wird darin Gott(?). leiten. ⁴⁸. . . . Nach dem Munde des Verläumders, des feindseligen, sollst du nicht wandeln, ⁴⁹. . . . [bei] dem . . . des Königs, wenn es eine vollkommene Gunst(?) ist, ⁵⁰vor dem Siegelring, die Seite**) nicht niederzulegen(?) wünschen, ⁵¹gegenüber seiner Sünde hat er ihm Sünde†) auferlegt(?). ⁵²Am Tage, da Nabû-šar-ušur, der General, ⁵³in meinem Palaste in Ehren ⁵⁴dahingeschieden sein wird, ⁵⁵soll man ihn an dem Orte, den er angiebt, begraben und ⁵⁵er soll ruhen, wo er es wünscht; ⁵⁷von dem Ort, wo er ruht, sollst du ihn nicht aufstören, ⁵⁸deine Hände zu Bösem dort nicht erheben, ⁵⁹denn das Grab(?) eines Mannes, der sich bieder und brav dem Könige, seinem Herrn (erwiesen hat), ist es. ⁶⁰Wer ihn von der Grabstätte, dem Hause, wo er ruht, aufstört, ⁶¹den soll der König, sein Herr, treffen, nicht ihm Gnade gewähren, ⁶²vom Wandeln in Tempel und Palast ausschliessen;

zusammenzufassen. aḫa nādû = lässig werden, cf. Delitzsch, Handwörterbuch sub voce. †) Meissner übersetzt dieses hiṭṭu mit Strafe; doch müssten dafür, dass im Assyrischen ein gleicher Bedeutungsübergang, wie in der Sprache der jüdischen Propheten, vorliegt, wohl erst beweisende Belegstellen vorgelegt werden.

⁶³i-na ug-gat ili u šarri ka-ak da-a-mi¹⁾ li-kil kaḫḫad-su ⁶⁴(amīlu) pagar-šu i-na la ki-bi-ri li-ba-ši-ru kalb[i] ⁶⁵u lu-u šarru u lu-u rubû ša pi-i dan-ni-ti šu-a-tu u-ša-an-nu-u ⁶⁶ni-iš Ašur Rammân (ilu) Bî-ir ⁶⁷Bil ašuru-u Ištar ašuri-i-tu ⁶⁸rubû arku-u ša pi-i dan-ni-ti šu-a-tu la u-šam-sak ⁶⁹Ašur Rammân (ilu) Bî-ir ⁷⁰Bil ašuru-u Ištar ašuri-i-tu ⁷¹ik-ri-bi-ka i-šim-mu-u ⁷²(arḫu) Samna ūmu 9-KAN lim-mu La-ba-si (amīlu) rab kar

X.²⁾

¹ku-um kaspi ²(amīltu) Biltu(?)-itti-ia amtu ³ša (amīltu) Ša-riḫ³⁾-ti ⁴a-na (amīltu) Sin-KAB-Ištar ⁵a-di bal-laṭ-u-ni ⁶ta-pal-laḫ-šu ⁷(arḫu) Airu ūmu 14-KAM ⁸lim-mu Ašur-nâši-ir ⁹pân Nabû-ši-zib-a-ni ¹⁰pân Ašur-iṭi-ir-a-ni ¹¹pân Ja-man-ni ¹²pân Šâr-Ištar ¹³pân I-sa-ba⁴⁾-ai

XI.⁵⁾

[¹kunuk]Ištar kunuk Rammân-šâkin- [²kunuk] Ulula-ai (amīlu) MUK (māḫāzu) Uš-imir-ai [³bil iḫli] ta-da-a-ni [⁴bitu .. imir iḫli] kimmatu na-ḫal [⁵kimmatu] Ištar-dûri . . . Ištar-dûri ⁶. ku(?)-ri ⁷. kimmatu iḫlu (x +) ⁸[pân] ša-bit duppi ⁹[lim]-mu Ašur-Malik ¹⁰(amīlu) sukallu

XII.⁶⁾

¹kunuk Sa-pi-ku a-ba ². (x +) ³[pân] -nâ'id ⁴[pân Mu-šib]-ši-Nîrgal ⁵pân Apli-ia a-ba ⁶(arḫu) Tašritu ūmu 20-KAM ⁷lim-mu Ašur-dûr-ušur ⁸(amīlu) ša-kin (mātu) Ḫal-za

aramäische Beischrift: דנת לנביא. 8) מדין

¹⁾ K. 211 -mi. ²⁾ British Museum, Rm 177. ³⁾ geschrieben mit dem Zeichen ṣu. ⁴⁾ oder -na-. ⁵⁾ British Museum, K. 328. ⁶⁾ British Museum, S3¹⁻¹⁸ 329. Corpus inscript. S. 34 f. ⁷⁾ ם, wie Corp. inscript. bietet, ist möglich. ⁸⁾ so meine Copie, Corp. inser. 7.

⁶³durch den Zorn des Gottes und des Königs möge das Blut-
schwert*) sein Haupt fassen**), ⁶⁴seinen unbestatteten Leich-
nam mögen die Hunde zerfleischen. ⁶⁵Und sei es ein König,
oder sei es ein Fürst, der den Wortlaut dieser Urkunde liest(?)†):
⁶⁶Anrufung Ašur's, Rammân's, Bîr's, ⁶⁷des assyrischen Bîl, der
assyrischen Ištar. ⁶⁸Ein späterer Fürst, der den Wortlaut dieser
Urkunde nicht in Vergessenheit kommen lässt, ⁶⁹Ašur, Rammân,
Bîr, ⁷⁰der assyrische Bîl, die assyrische Ištar ⁷¹werden deine
Gebete erhören. ⁷²9. Marḥešwan, Eponymat des Labasi††), des
Gross-

X.²⁾

¹Für das Geld ²wird Biltu(?)-ittia, die Selavin der Šariḫti,
⁴der Sin-KAB-Ištar, ⁵so lange sie leben, ⁶dienen. ⁷14. Airu,
⁸Eponymat des Ašur-nāšir⁰⁾. ⁹Vor Nabû-šizibani, ¹⁰vor Ašur-
itirani, ¹¹vor Jamanni, ¹²vor Šâr-Ištar, ¹³vor Isabai.

XI.⁵⁾

[¹Siegel des]-Ištar, Siegel des Rammân-šâkin-,
[²Siegel] des Ululai, des-Beamten, des Ušimîrâers, [³der
Herren des Feldes,] das gegeben ist. [⁴Über das Grundstück
von Imîr Feld], Grenze der Bach, [⁵Grenze das] des
Ištar-dûri Ištar-dûri, ⁶. ⁷., Grenze das
Feld (x +) ⁸[vor], der die Tafel verfasst hat.
⁹Eponymat des Ašur-Malik⁰⁰⁾, ¹⁰des Boten.

XII.⁶⁾

¹Siegel des Sapiku, des Secretärs, ². (x +)
³[vor] -nâ'id, ⁴[vor Mušib]šî-Nîrgal, ⁵vor Aphia, dem
Secretär. ⁶20. Tašrit, ⁷Eponymat des Ašur-dûr-ušur*†), ⁸des
Statthalters von Ḫalza.

aramäische Beischrift: Urkunde für Nabû(?) -sum(?) -idin.

*) = Henkerschwert? **) ironische Anwendung der Phrase mukil
kaḫḫadišu = Garant? †) oder verändert? dann ist zu ergänzen; gegen
den sei etc. ††) = Eponym des Jahres 655(?). ⁰⁾ = Eponym des Jahres
652(?). ⁰⁰⁾ = Eponym des Jahres 651(?). *†) = Eponym des Jahres 650(?).

XIII.¹⁾

¹300 KUR-MÍŠ (arḫu) Simanu ūmu 10-KAM ²293 KUR-MÍŠ 4 NÍR-MÍŠ ³napharu 297 KUR-MÍŠ NÍR-MÍŠ ⁴(arḫu) Tašritu ūmu 8-KAM ⁵napharu 593 KUR-MÍŠ 4 NÍR-MÍŠ ⁶napharu 597 KUR NÍR-MÍŠ ⁷ša Mu-gal-li ⁸ša Ilu-u-kal-la-an-ni ⁹na-ša-an-ni ¹⁰lim-mi Sa-kap ¹¹napharu 593 KUR-MÍŠ 4 NÍR-MÍŠ

XIV.²⁾

¹6 lab-ba-šu-ti ²208 ša ūmi ³napharu 215³⁾ (amīlu) šābi ⁴ša Nabû-šar-ušur na-ša-an-ni ⁵8 lab-ba-šu-ti 96 ša ūmi ⁶napharu 104 (amīlu) šābi ⁷ša Ilu-ka-nāšir na-ša-an-ni ⁸napharu 14 lab-ba-šu-ti ⁹304 ša ūmi ¹⁰napharu 319³⁾ (amīlu) šābi ¹¹177 KUR-MÍŠ ¹²(arḫu) Simanu ūmu 11(?)-[KAM] ¹³lim-mu Bīl-ḫarrân[-šadu-a]

XV.⁴⁾

[¹ku]nuk Rammân-ra-ba-a (amīlu) tam-gar ²bil amīli ŠI MÍŠ⁵⁾ ta-da-ni ³Ka-ma-ba-ni-al(?) (amīlu) Tab-la-ai ⁴u-piš-ma Gir-ḫa-a rab ḫanši ⁵ina libbi 1 ma-na 7 šikli kaspi [⁶ilḫi] kas-pu ga-mur ta-din ⁷..... (x +) ⁸pân Ḫa-ba-ni A-na-..... ⁹pân Pi-si-ni-ši rab(?) ḫanšâ ¹⁰pân Rîma-a-ni-ilu (amīlu) tam-gar ¹¹(arḫu) Tîbitu ūmu 22-KAN ¹²lim-mu Bīl-šu-nu

XVI.⁶⁾

¹10 šikli kaspi ²ša Lu-u-ḫu ³ina pân Diḫa-ai ⁴ina pân LID-KU-ilâ-ni ⁵ina pu-u-ḫi it-ta-šu ⁶kaspu (a)-na ribu-ut-ti-šu irab-bi ⁷(arḫu) Ululu ūmu 5-KAM ⁸lim-mu Šamaš-dan-in-a-ni ⁹pân Man-nu-ki-Ašur šâkin šipâ ¹⁰pân Ḳur-di-šarri NI-A ¹¹pân Šadû-Malik tam-gar ¹²pân Ta-ki-la-ti ¹³pân Ug(?)gur-aḫi ¹⁴pân Nîr-gi-i ¹⁵pân Mu-di-Bil a-ba

¹⁾ British Museum, K. 286. ²⁾ British Museum, K. 417. ³⁾ Rechenfehler, der sich Zeile 10 wieder geltend macht. ⁴⁾ British Museum, Rm 2, 22. ⁵⁾ unklar, wie hier zu fassen. Ähnlich wie S. 126 IV₆? ⁶⁾ British Museum, K. 381.

*) so Delitzsch in Beitr. z. Assyriol. II 45 ff. **) cf. Ašurbanipal II₇₃ (K. B. II₁₇₂). †) = Eponym des Jahres 649(?). ††) Plural von labbâšu? ⁰⁾ die der Tage. ⁰⁰⁾ = Eponym des Jahres 648(?). *†) Nach

XIII.¹⁾

¹300 Reitthiere am 10. Siman, ²293 Reitpferde*), 4 Maulthiere, ³Summa 297 Reitpferde und Maulthiere ⁴am 8. Tašrit, ⁵Summa 593 Reitpferde, 4 Maulthiere, ⁶Summa 597 Reitpferde und Maulthiere, ⁷gehörig Mugalli**), ⁸welche Ilu-ukallanni ⁹herausgebracht hat. ¹⁰Eponymat des Sakap†). Summa 593 Reitpferde, 4 Maulthiere.

XIV.²⁾

¹6 Bekleider(?)††) ²208 Tagelöhner(?)⁰⁾, ³Summa 215³⁾ Leute, ⁴welche Nabû-šar-ušur herausgebracht hat. ⁵8 Bekleider(?), 96 Tagelöhner(?), ⁶Summa 104 Leute, ⁷welche Iluka-nâšir herausgebracht hat. ⁸Summa 14 Bekleider(?), ⁹304 Tagelöhner(?), ¹⁰Summa 319³⁾ Leute, ¹¹177 Reitpferde. ¹²11. Siman, ¹³Eponymat des Bîl-ḥarrân-[šadûa]⁰⁰⁾.

XV.⁴⁾

[¹Sieg[el des Rammân-rabâ, des Kaufmanns, ²des Herrn des Mannes*)†), der gegeben ist. ³Über Kamabanial(?), den Tabaläer, ⁴hat abgeschlossen Girbâ, der Fünfziger-Hauptmann. ⁵Für 1 Mine 7 Šekel Geld ⁶hat er genommen. Das Geld ist vollständig gegeben, ⁷. (x +) ⁸vor Ḥabani, Ana-, ⁹vor Pisiniši, den Fünfziger-Hauptmann(?), ¹⁰vor Rimâni-ilu, dem Kaufmann. ¹¹22. Tîbit, ¹²Eponymat des Bîlsunu**†).

XVI.⁶⁾

¹10 Šekel Geld, ²gehörig Lûku, ³im Besitz des Dihai ⁴(und) im Besitz des LID-KU-ilâni. ⁵Auf Quittung werden sie herausgeben. ⁶Das Geld wird um sein Viertel⁰⁾ anwachsen. ⁷5. Ulul, ⁸Eponymat des Šamaš-daninani^{***0)}. ⁹Vor Mannu-ki-Ašur, dem -Beamten, ¹⁰vor Ḳurdi-šarri, dem , ¹¹vor Šadû-Malik, dem Kaufmann, ¹²vor Takilati, ¹³vor Uggur-aḥî, ¹⁴vor Nîrgî , ¹⁵vor Mûdi-Bîl, dem Secretär.

der Vermuthung in der Anmerkung: des Mannes, der früher gegeben ist. **†) = Eponym des Jahres 646(?). Hier hört der Canon auf; dieser Eponym und der folgende sind hier angeordnet, weil die Inschriften Ašurbanipals, die sich auf Ereignisse der vorhergehenden Jahre beziehen, nach ihnen datirt sind. Die Anordnung der danach folgenden ist ganz willkürlich. *⁰⁾ = 25%. **⁰⁰⁾ = Eponym um 643(?).

XVII.¹⁾

¹4 Imír Korn zum Unterhalt, ²gehörig Bahiani. ³Ardu-gabî ⁴wird es gegen Quittung bringen. ⁵Auf 1 Imír werden 30 Ka*) ⁶anwachsen. ⁷Für die Schnitter. ⁸21. Nisan, ⁹Eponymat des Nabû-šarru**).

XVIII.³⁾

¹Siegel des Bil-aḫišu, ²Sohns des Marduk-abûa, des, ³des Herrn der Selavin, welche gegeben ist. ⁴Über die Arbail-šarrat, die Selavin ⁵des Bil-aḫišu, hat abgeschlossen ⁶Kiṣir-Ašur, der Säckelmeister des Thürstehers ⁷des Königssohns. Für 1½ Minen Geld ⁸hat er vom Bil-aḫišu genommen. ⁹Über jene Frau ist abgeschlossen, ¹⁰sie ist bezahlt, genommen worden. Das Geld ¹¹ist vollständig gegeben. Umwenden, ¹²Klagen wird nicht sein. ¹³Wann immer, sei es Bil-aḫišu, ¹⁴oder seine Söhne, seine Kindeskinde, ¹⁵wer da Process und Klagen ¹⁶wider Kiṣir-Ašur, ¹⁷seine Söhne anhängig macht — †), ¹⁸das Geld wird 10 (von 60) seinem Herrn ¹⁹bringen. Während er in seinem Process Klage führt, ²⁰soll er es nicht nehmen. ²¹Vor Atasuri, dem Secretär, ²²vor Šamaš-ri'ûa, dem Statthalter, ²³vor Sûkai, dem Statthalter, ²⁴vor Ammai, dem aramäischen Secretär, ²⁵vor Nabû-apli-iddin, dem Secretär der Palastfrau, ²⁶vor Kurdi-Rammân, dem, ²⁷vor Šulmu-ahî (*dito*), ²⁸vor Šalam-ahî (*dito*), ²⁹vor Kusai (*dito*), ³⁰vor Bil-šar-ušur (*dito*), ³¹vor Ašur-šum-ukin (*dito*), ³²vor Išid-ikurri (*dito*), ³³vor Zîr-ukîn, dem, ³⁴vor Bil-harrân-šarri-ušur (*dito*), ³⁵vor Arba-ilai (*dito*), ³⁶vor Hambaḫū (*dito*), ³⁷vor Mannu-ki-Arbaili (*dito*). ³⁸3. Šabat, ³⁹Eponymat des Sin-šar-ušur ††), ⁴⁰des Regierungspräsidenten von Hindân⁰⁾. ⁴¹Vor Kiṣir-Nabû, dem Secretär.

Aramäisch: Verkaufsurkunde der Arbil-sarre⁰⁰⁾.

Phrase, dass der Kläger eine bestimmte Summe Geldes zu deponiren hat. ††) cf. Anm. **†) auf S. 149. ⁰⁾ Neben diesem Beamten fungirte noch ein Sin-šar-ušur (amīlu) arkû (K. 420) und ein Sin-šar-ušur (amīlu) a-ba mâti (K. 329, 421) als Eponym. ⁰⁰⁾ Corpus inser. liest asir(at).

XIX.¹⁾

¹kunuk Arad-Ištar mâr Arad-Ašur ²ultu libbi (mâhâzu) Ka-at-ka-nu bîl iḳli a-na šanâti ³ta-da-a-ni bîtu 1 imîr iḳli ina GIŠ-BAR ša 9 KA ⁴ina ma-aš-šar-u-ti u kimmatu iḳlu ša Su-si-i ⁵kimmatu rupšu ša (mâhâzu) Du-un-ni kimmatu Ašur-ḳas-su-nu ⁶u-piš-ma Ġir-tu ina libbi 10 šikli kaspi ⁷iḳli a-na šanâti iḳul ⁸3 ŠĪ mî-ri-ši 3 ŠĪ ka-rab-ḫi ⁹napharu 6 šanâti iḳli i-kal ¹⁰(arḫu) Tašritu ūmu 9-KAN lim (ilu) Rammân-rîma-a-ni ¹²pân Nîrgal-ši-zib-a-ni ¹³pân Ašur-ḳas-su-nu ¹⁴pân Ša-ḳa-la-utir-šu ¹⁵pân Rammân-aḫi-iddin(na) ¹⁶pân Kišidti²⁾-(ilu) Malik ¹⁷pân Pa-ši-i Rammân-bil-iḳ-bi ¹⁸pân Su-si-i ¹⁹pân Arad-(ilu) Na-na-a ²⁰pân Išid-Nabû pân A-si-i (*Seitenrand*) ²¹pân Nabû-šar-ušur ²²pân A-da-lal

XX.³⁾

¹kunuk Rîm-a-na-bîli ²mâr Ja-ta-na-i-li ³ultu (mâhâzu) Bit-Abi-Malik ⁴bîl iḳli tada-an-ni ⁵bitu 2 imîr 30 KA⁴⁾ iḳli bu-u-ru ⁶kimmatu naḫal kimmatu Ki-šîr-Ašur ⁷kimmatu ši-i-ri kimmatu ⁸iḳlu ša Išid-Nabû ⁹kimmatu iḳlu ša Ki-šîr-Ašur-ma ¹⁰bitu 1 (imîr) 10 (KA)⁵⁾ iḳli kimmatu ḫarrânu ¹¹ša a-na (mâhâzu) Ḫa-ša-nu illiku-u-ni ¹²kimmatu iḳlu ša Ġi-ra-ai ¹³kimmatu iḳlu ša Kak-kul-la-ni ¹⁴[napharu 3] ^{2/3}imîr iḳli ina GIŠ-BAR 9 (KA) ¹⁵[ugâr] (mâhâzu) Bit-Abi-Malik ¹⁶u-piš-ma Kak-kul-la-nu ¹⁷(amîlu) rab ki-šîr ša mâr šarri ¹⁸ultu pân Rîm-a-na-Bîl ¹⁹ina lib-bi 12 šikli kaspi ²⁰a-na šanâti il-ḳi ²¹3 mî-ri-ši 3 ka-rab-ḫi ²²napharu 6 šanâti iḳli ikkal ²³kaspi i-na ili ŠĪ taramî i-šak-kan

¹⁾ British Museum, K. 313. ²⁾ oder Šadû? ³⁾ British Museum, K. 330. ⁴⁾ geschrieben AŠ. ⁵⁾ geschrieben BAR.

^{*}) wörtl. gegessen. ^{**)} Neben ka-rab-ḫi findet sich kar-ab-ḫi; ist karab ṭâbi zu lesen? Es handelt sich wohl um das Korn, das auf dem Felde ohne specielle vorhergehende Landbearbeitung wächst; vgl.

XIX.¹⁾

¹Siegel des Arad-Ištar, Sohns des Arad-Ašur ²aus Katkânu, des Herrn des Feldes, das auf Jahre ³gegeben ist. Über das Grundstück von 1 Imîr Feld, nach dem Maasse von 9 Ka, ⁴(das) in Bewachung (ist), — und zwar Grenze das Feld des Susî, ⁵Grenze die Breite von Dunni, Grenze Ašur-kašsunu, ⁶hat abgeschlossen Girtu. Für 10 Šekel Geld ⁷hat er das Feld auf Jahre gepachtet*). ⁸3 (Jahre) Kornbau, 3 (Jahre) Korn-Nachwuchs(?)**), ⁹Summa 6 Jahre wird er das Feld in Pacht haben. ¹⁰Seine Korn- . . . -abgabe soll man eintreiben, seine Korn- . . . -steuer soll man heischen. ¹¹9. Tašrit, Eponymat des Rammân-rimâni†). ¹²Vor Nîrgal-šîzibani, ¹³vor Ašur-kašsunu, ¹⁴vor Ša-ka-la-utîršu, ¹⁵vor Rammân-aḫi-iddin, ¹⁶vor Kišidti-Malik, ¹⁷vor Paši, ††) Rammân-bil-iqbî, ¹⁸vor Susî, ¹⁹vor Arad-Nannâ, ²⁰vor Išid-Nabû, vor Asî (*Seitenwand*), ²¹vor Nabû-šar-ušur, ²²vor Adalal.

XX.³⁾

¹Siegel des Rim-ana-bili, ²Sohns des Jatana-ili, ³aus Bit-Abi-Malik, ⁴des Herrn des Feldes, das gegeben ist. ⁵Über das Grundstück von 2 Imîr 30 Ka Feld, Brunnen, — ⁶Grenze der Fluss, Grenze Kišir-Ašur, ⁷Grenze das Feld⁰⁾, Grenze ⁸das Feld des Išid-Nabû, ⁹Grenze das Feld des Kišir-Ašur, — ¹⁰über das Grundstück von 1 Imîr 10 Ka Feld, Grenze der Weg, ¹¹den man nach Ḥašânu geht, ¹²Grenze das Feld des Girai, ¹³Grenze das Feld des Kakkullâni —, ¹⁴[Summa 3] ²/₃ Imîr Feld, nach dem Maasse von 8 Ka, ¹⁵[Gefilde] von Bit-Abi-Malik, ¹⁶hat abgeschlossen Kakkullânu, ¹⁷der Säckelmeister des Königssohns. ¹⁸Vom Rim-ana-Bil ¹⁹für 12 Šekel Geld ²⁰hat er auf Jahre genommen. ²¹3 (Jahre) Kornbau, 3 (Jahre) Korn-Nachwuchs(?)**), ²²Summa 6 Jahre wird er das Feld in Pacht haben. ²³Das Geld wird er auf das Korn, wie es fällt, legen⁰⁰⁾,

Jes. 37, 30, 2. Kg. 19, 29, 3. Mos. 25, 5, 11. Hierzu als Analogie cf. Niebuhr, Beschreibung von Arabien 154 Anm. *). †) cf. Anm. **†) a. S. 149. ††) fehlt pân? ⁰⁾ šîru Blachfeld, im Gegensatz zu iḫlu und zîru. ⁰⁰⁾ Den Pachtzins wird der Pächter deponiren, sich mit dem Korn für befriedigt erklären, wie auch die Ernte ist, und nach Ablauf der Pachtzeit das Feld zurückgeben.

²⁴ikil-šu u-ši-ša ²⁵iklu za-ku-u ŠÍ ana la ši-ib-ši la nu-sa-lji
²⁶(arhu) Tībitu ūmu 7-KAN lim-mí Marduk¹⁾-mātu-utaḫḫin²⁾
²⁷pān Ki-ṣir-Ašur ²⁸(amīlu) rab ki-ṣir apli šarri ²⁹pān Išid-
 Nabū (amīlu) (*Ditozeichen*) ³⁰pān Un-zar-ḥu-Ašur (*Ditozeichen*)
³¹pān Zi-zi-i (amīlu) šani-i ³²ša rab ki(-ṣir) mutir pūti ³³pān
 Gi-ra-ai pān Pa-di-i ³⁴pān Arad-Bilit ³⁵pān Nabū-pir-ḥi-lišir
 a-ba ³⁶ša-bit dan-ni-ti (*Seitenrand*) ³⁷pān Nabū-utarri-iš

XXI.³⁾

¹2 imír ŠÍ-PAT-MÍŠ ²ša Baḥi-a-ni ³ina pān As-ta-ḫu-
 um-mí ⁴ina pu-u-ḥi it-ti-ši ⁵a-na 1 imír⁴⁾ 30 (KA) AI ⁶ta-rab-bi
⁷(arhu) Nisannu ūmu 27-KAN ⁸lim-mí Ašur-dan-in-šarri

XXII.⁵⁾

¹kunuk ... [-ná'id mār] -ná'id ²kunuk (ilu) [Nabū]-
 ná'id aḥi-šu ³kunuk Arad-(ilu) mār Bil-ná'id ⁴kunuk
 Šum-ma- -i-zib mār Tībita-ai ⁵napharu 4 niši-i bíl amīli
⁶a-na (ilu) NIN-IB ša ki-rib (māḥāzu) Kal-ḥa ši-lu-² ⁷Dūr-ma-
 ki- -Ištar mār (amiltu) Ram-ti ⁸aḥa-ti-šu-nu ša -ná'id
 ša Nabū-ná'id ⁹ša ina za-nim⁶⁾-ti-ša tu-šab-šu-u-ni ¹⁰taš-tab-
 bi-²-u a-na (ilu) NIN-IB bíli-šu-nu ¹¹a-na ši-riḫ-ti is-sa-ar-ku
¹²a-na il-ki tup-šik-ki ina bit (ilu) Ninib id-da-gal ¹³man-nu
 arku-u ša ili dan-ni-ti ¹⁴šu-a-tum la tu-šam-sak ¹⁵(ilu) NIN-IB
 ik-ri-bi-ka i-šim-mi ¹⁶u ša u-šam-za-ku (ilu) Ninib ša ina ik-ri-
 bi-su ¹⁷zak-ru li-tur li-ni-in-šu ¹⁸pān Id-din- (amīlu)
 šangū ša (ilu) Ninib ¹⁹pān Nabū-šum-ušur (amīlu)⁷⁾ ša Nabū
²⁰pān Nīrgal-šar- (amīlu) šangū ša Nabū ²¹pān Mu-ši-zib-
 Nabū (amīlu) a-ba

¹⁾ G. Smith im Ep. Can. Ašur. ²⁾ G. Smith löst das Ideogramm LAL hier mit izmad auf. ³⁾ British Museum, K. 340. ⁴⁾ Ditozeichen! ⁵⁾ British Museum, K. 382. ⁶⁾ oder ist ḥa-du-ti-ša zu lesen? ⁷⁾ fehlt hier eine Beamtenbezeichnung?

²⁴sein Feld herausgeben. ²⁵Das Feld ist frei*), von dem Korn ist weder Steuer noch Abgabe (zu leisten). ²⁶7. Tībit, Eponymat des Marduk-mātu-utaḫḫin**). ²⁷Vor Kišir-Ašur, ²⁸dem Säckelmeister des Königssohns, ²⁹vor Išid-Nabû, (*dito*) ³⁰vor Unzarḫu-Ašur, (*dito*) ³¹vor Zizi, dem Zweiten, ³²des Säckelmeisters, des Thirstehers, ³³vor Girai, vor Padi, ³⁴vor Arad-Bilit, ³⁵vor Nabû-pirḫi-lišir, dem Secretär, ³⁶der die Urkunde verfasst hat, (*Seitenrand*) ³⁷vor Nabû-utarris).

XXI.³⁾

¹2 Imír Korn zum Unterhalt, ²gehörig Baḫiāni, ³im Besitz des Astaḫummi. ⁴Gegen Quittung wird er bringen. ⁵Auf 1 Imír werden 30 Ka ⁶anwachsen. ⁷27. Nisan, Eponymat des Ašur-danin-šarri**).

XXII.⁵⁾

¹Siegel des [-nâ'id, Sohns des] -nâ'id, ²Siegel des Nabû-nâ'id, seines Bruders, ³Siegel des Arad- , Sohns des Bil-nâ'id, ⁴Siegel des Šumma- -izib, Sohns des Tībitai, ⁵Summa 4 Leute, Herren des Selaven, ⁶den sie dem Ninib in Kalḫa geweiht haben. ⁷Dûr-maki -Ištar, Sohn der Râmti, ⁸der Schwester des . . . -nâ'id (und) des Nabû-nâ'id, ⁹den sie in ihrer Hurerei(?)†) geboren (und) ¹⁰aufgezogen hat, haben sie Ninib, ihrem Herren, ¹¹zum Geschenk gemacht, ¹²zu Dienst und Frohnde wird er im Tempel des Ninib gehorsamen. ¹³Irgend ein späterer, der du (es) gemäss dieser Urkunde ¹⁴nicht in Vergessenheit kommen lässt, ¹⁵Ninib wird deine Gebete erhören; ¹⁶aber wer (es) in Vergessenheit kommen lässt, (von) dem soll Ninib, der in seinem Gebet ¹⁷erwähnt wird, sich wenden, ihn strafen(?)††). ¹⁸Vor Iddin- , dem Priester des Ninib, ¹⁹vor Nabû-šum-ušur, dem des Nabû, ²⁰vor Nīrgal-šar- , dem Priester des Nabû, ²¹vor Mušizib-Nabû, dem Secretär,

*) sc. von Verpflichtungen, Steuern oder Abgaben. **) cf. Anm. **†) auf S. 149. †) aber cf. Anm. 6) auf S. 154. ††) cf. 128 bei Del., Handwörterb. S. 102 f.

²²pân Nabû- (amîlu) rab ikalli ²³pân Iš[id]-
 (amîlu) rab ikalli ²⁴pân . . . (ilu) Bîl- (amîlu) ša ili bitî
 apli šarri ²⁵pân Rima[^a]-ni- (amîlu) a-ba ²⁶pân Sa-
 . . . (amîlu) šangû ša Ištar ²⁷pân Ara[d]- (amîlu) šangû
 ša Rammân ²⁸[pân] -(amîlu)] ša ud in di šu ²⁹[pân]
 [(amîlu) rab B̄I-LUL ša Ninib ³⁰pân Šul-m[a-nu]-
 (amîlu) mu ³¹napharu 5 pâ[ni] bitî ša
 ili ³²pân Na- ud kam (?) ša Nabû ³³pân Ur-du [(amîlu)]
 mu bit ili ša bit Nabû ³⁴pân Ištar(?)-šum-iddin apil(?)
 Nabû(?)-šum-udanimiḫ ³⁵(amîlu) a-ba ṣa-[bi]t dan-ni-ti ³⁶(arḫu)
 Ululu ūmu 16-KAM lim [A]šur-gi-mil-tir-ri ³⁷(amîlu) tu[kultu]
 rabu-u

XXIII.¹⁾

¹. (arḫu) Simanu ². ša U-ḫu-bu ³. . . . [ina
 kâ]t Mî-na-ḫi-mi ⁴u-ši-šu-u-ni ⁵la i-din ⁶2 ma-na kaspi ⁷a-di
 ru-bi-i-šu ⁸U-ḫu-bu ⁹a-na Mî-na-ḫi-mi i-dan ¹⁰(arḫu) Nisan
 ūmu 23-KAM ¹¹[limmu] Ašur-gar-ru-a-ni-ri ¹²[pân Bîl]-šar-
 aḫi-šu ¹³[pân]-ša-at

XXIV.²⁾

¹15 šikli kaspi ²ša Ulula-ai ³ša (ilu) A-u-ba'-di ⁴ina pân
 Ša-an-ṣu-ru ⁵apil Sin-nâ'id ⁶ina ribû-tu-šu irab-bi ⁷(arḫu) Si-
 manu lim-mu ⁸[(ilu)] Bar³⁾-ku-rima-an-ni ⁹(amîlu) ša-kin (mâ-
 ḫâzu) Kak-zi ¹⁰pân Ķi-šur-ilâni ¹¹pân Sa-ka-a-ilu ¹²pân Ba-ni-i
¹³pân Bîl-Malik

Aus der Zeit des Ašur-iti-l-ilâni.⁴⁾⁵⁾

¹[Ašur-iti-l-ilâni [šar (mâtu) Ašur PA-LUM] ²[mâr Ašur]-
 bâni-apli [šar (mâtu) Ašur PA-LUM] ³[mâr A]šur-aḫi-iddin [šar
 (mâtu) Ašur PA-LUM-MA ⁴[ūmu ab]u ba-nu-u-a il-li-ku šim[-ti]
⁵. . . . [u-r]ab-ba-an-ni-ma la is-sip(?) -pa-an-ni ⁶. aḫ-
 su-us -ka-ša-an-ni

¹⁾ British Museum, K. 411. ²⁾ British Museum, K. 344. ³⁾ so wahrscheinlich; auch G. Smith Ep. Can. hat so gelesen. Wegen des Bruches könnte aber auch [(il]u Ku) möglich sein.

²²vor Nabû-, dem Palasthauptmann, ²³vor Išid-, dem Palasthauptmann, ²⁴vor-Bil-, dem Hausmeister des Königssohns, ²⁵vor Rimâni-, dem Secretär, ²⁶vor Sa-, dem Priester der Ištar, ²⁷vor Arad-, dem Priester des Rammân, ²⁸vor, dem, ²⁹vor, dem des Ninib, ³⁰vor Šulmânu-, dem, ³¹Summa 5 Zeugen . . vom Hause des Gottes(?), ³²vor Na-, dem des Nabû, ³³vor Urdu, dem des Tempels des Nabû, ³⁴vor Ištar-šum-iddin, dem Sohn(?) des Nabû(?)-šum-udammik, ³⁵dem Secretär, der die Urkunde verfasst hat. ³⁶16. Ulul, Eponymat des Ašur-gimil-tirri*), ³⁷des Gross-

XXIII.¹⁾

¹. [Geld vom] Siman ²., welches Uḫubu ³. . . aus der Hand des Mīnaḫimī ⁴hatte herausgehen lassen, ⁵(aber) nicht gegeben hat. ⁶2 Minen Geld ⁷sammt seinem Ange wachsenen***) ⁸wird Uḫubu ⁹dem Mīnaḫimī geben. ¹⁰23. Nisan, ¹¹Eponymat des Ašur-garrua-nīri*). ¹²Vor Bil-šar-aḫišu, ¹³vor -šat.

XXIV.²⁾

¹15 Šēkel Geld, ²gehörig Ululai, ³(und) gehörig Au-ba'di, ⁴im Besitz des Šanšuru, ⁵des Sohns des Sin-nâ'id. ⁶Um sein Viertel wird es anwachsen. ⁷Siman, Eponymat ⁸des Barkurimâni*), ⁹des Statthalters von Kakzi. ¹⁰Vor Kīšur-ilâni, ¹¹vor Saḫâ-ilu, ¹²vor Banî, ¹³vor Bil-Malik.

Aus der Zeit des Ašur-ital-ilâni.⁴⁾⁵⁾

¹Ašur-ital-ilâni, der König von Assyrien,, ²Sohn des Ašur-bâni-apli, des Königs von Assyrien,, ³Sohns des Ašur-aḫi-iddin, des Königs von Assyrien, ⁴[Am Tage, da der Vat]er, mein Erzeuger, seinem Geschicke folgte, ⁵habe ich des, der mich aufgezogen und nicht hatte, ⁶. gedacht,

⁴⁾ cf. K. B. II, 268. ⁵⁾ British Museum, K. 6065; veröffentlicht in Peiser, Neue Texte, Tafel 2.

*) cf. Anm. **†) auf S. 149. **) d. i. Zins.

VIII.

Babylonische Urkunden aus der Zeit der neunten Dynastie.¹⁾

Aus der Zeit Salmanassar's IV. und Sargon's.²⁾³⁾

Col. I. ¹šattu ³⁴-KAM Šul-ma-nu-ašaridu šar (mātu) Ašur (KI) ²Ilu-ia-da-³ (amilu) ša-kin Dûr-ilu (KI) ³Nabû-li'u mâr Nûr-Sin ⁴a-na Ina-iši-îti-ir mâr Ar-ra-ku-tu ⁵ki-a-am iḫ-bi um-ma ḫaḫ-ḫa-ru šu-u ⁶i-na ḫâtâ Iddin(na)-Nabû ki-i 55 šikli kaspi ⁷[an]-da-ḫar um-ma ḫaḫ-ḫa-ru ⁸i-ba-aš-ši UŠ-SA-DU-šu ⁹ina pa-ni-ka bi-nam-ma ¹⁰bita ki biti i-na nuḫ-ḫi ¹¹ḫiriti iš-šit lud-dak-ka ¹²u ḫaḫ-ḫar ša ina ḫâtâ ¹³Iddin(na)-Nabû an-ḫu-ru ¹⁴duppa-šu ku-nu-uk-ma bi-in-ni ¹⁵u 6 šiklu kaspi ki-i pi-i atri ¹⁶lud-dak-ka Ina-iši-îti-ir ¹⁷Nabû-li'u iš-mi-i-mu ¹⁸bita ša a-na UŠ-SA-DU-šu šak-nu ¹⁹id-da-aš-ši ²⁰u Nabû-li'u bita ki-i biti ²¹6 šikli kaspi ki-i pi-i atri ²²a-na Ina-iši-îti-ir id-din ²³Ina-iši-îti-ir ina ḫu-ud lib-bi-šu ²⁴duppa biti arku-u u ²⁵maḫ-ru-u ik-nu-uk-ma ²⁶a-na Nabû-li'u id-din ²⁷ma-ḫir a-pil za-ku ²⁸ru-gam-ma-a ul iši ²⁹ul i-tur-ru-u-ma ³⁰a-na a-ḫa-miš ul i-rag-gu-mu ³¹ma-ti-ma ina arkat ûmi ³²ina aḫi mârî ina kîmti ³³nisûta u salâti ³⁴[ša] bit Ina-iši-îti-ir ³⁵[ša] illam-ma i-na ili ³⁶[bitâ]ti šu-a-tu i-dib-bu-bu

Col. II. ¹u-šad-bu-bu inu-u u-paḫ-ḫa-ru ²um-ma bitâtî šu-a-tu ³ul nadin-ma kaspu ul ma-ḫir ⁴i-ga-bu-u kaspâ im-ḫur

¹⁾ cf. K. B. II, 287. ²⁾ K. B. II, 32, 34. ³⁾ Schwarzer Grenzstein des Berliner Museums, V. A. 209, veröffentlicht Peiser, Keilschriftl. Aktenst. 6ff., siehe Commentar und Lichtdrucktafeln.

VIII.

Babylonische Urkunden aus der Zeit der neunten Dynastie.¹⁾

Aus der Zeit Salmanassar's IV. und Sargon's.²⁾³⁾

Col. I. ¹Im dritten Jahr des Šulmânu-ašaridu, Königs von Assyrien, ²da Ilu-iada' Statthalter von Dür-ilu war, ³hatte Nabû-li'u, Sohn des Nûr-Sin, ⁴zu Ina-iši-îṭîr, Sohn des Arrakutu, ⁵also gesprochen: »Diesen Boden ⁶habe ich aus der Hand des Iddin-Nabû für 55 Šekel Geld ⁷empfangen. Den Boden ⁸hat er gegeben; aber sein angrenzendes (Stück) ⁹ist in deinem Besitz. Gieb es, und ¹⁰ein Grundstück für das Grundstück, am ¹¹neuen Kanale, will ich dir geben. ¹²Und den Boden, den ich aus der Hand ¹³des Iddin-Nabû gekauft habe, ¹⁴siegele die Urkunde über ihn und gieb (sie) mir; ¹⁵und 6 Šekel Geld gemäss dem »Überschiessenden« ¹⁶will ich dir geben.« ¹⁷Ina-iši-îṭîr hörte Nabû-li'u und ¹⁸das Grundstück, welches an seinem angrenzenden Stücke gelegen war, ¹⁹gab er; ²⁰aber Nabû-li'u gab ein Grundstück für das Grundstück ²¹(sowie) 6 Šekel Geld als »Überschiessendes« ²²dem Ina-iši-îṭîr. ²³Ina-iši-îṭîr hat mit freiem Willen ²⁴die Tafel des Grundstücks, die spätere wie ²⁵die frühere, gesiegelt und ²⁶dem Nabû-li'u gegeben. ²⁸Er hat gekauft, genommen, ist frei. ²⁸Rückforderungsklage wird nicht sein, ²⁹nicht werden sie sich umwenden, ³⁰wider einander werden sie nicht klagen. ³¹Wann immer in künftigen Tagen ³²von den Brüdern, Söhnen, Verwandten ³³männlicher und weiblicher Linie(?) ³⁴vom Haus des Ina-iši-îṭîr, ³⁵wer da aufsteht und über ³⁶jene Grundstücke Klage anstellt,

Col. II. ¹anstellen lässt, Ungiltigkeit beantragt, Zugrecht geltend macht, ²»jene Grundstücke ³sind nicht gegeben und das Geld ist nicht empfangen worden« ⁴sagt, soll das Geld, das er empfangen hat,

⁴⁾ so.

⁵a-di 12 TA-A-AN i-ta-nap-pal ⁶ša da-ba-bi an-na-a ⁷inu-u
u-paḫ-ka-ru ⁸A-num Bil u Í-a ⁹ilāni rabûti ar-rat la nap-šur
¹⁰maruštum li-ru-ru-šu ¹¹i-na ka-nak duppi šu-a-tu ¹²pân Mar-
duk mâr Sin-tab-ni ¹³pân Ša-ba-ia mâr Nûr-Sin ¹⁴(ilu) A-num-
nâšir mâr Nûr-Sin ¹⁵Bil-u-sa-tu mâr I-bu-nu ¹⁶Sin-ib-nu (amīlu)
MU ¹⁷Tu-un-na-a (amīlu) U-MUK ¹⁸(ilu) Bulug(?)-irí-iš mâr
Ulula-ai ¹⁹Iḫi-ša-aplu mâr Šum-ukin ²⁰La-ba-šu mâr U-šal-li
²¹Ba-laṭ-su mâr It-tab-ši ²²(amīlu) dup-sar ša-ṭir duppi ²³Nabû-
zir-ib-nu ²⁴mâr Bit- . . . -da-ri-ib-nu ²⁵Dûr-ilu (KI) (arḫu) Airu
umu 16-KAN ²⁶šu-pur Ina-iši-iti-ir ²⁷ki-ma kunuki-šu ²⁸šattu
1-KAN Šar-u-kin šar (mātu) Aššur (KI) ²⁹bitu iltana bitu šûta
tar-ba-šu ³⁰u 2 ina su-up-pu irši-tim gišimmar šadi ³¹ša ki-rib
Dûr-ilu (KI) mišru ilû šûta ³²ita bitu Ulula-ai mišru šaplû
iltana ³³itu bitu Apla-a (amīlu) MUK pûtu ilû šadâ ³⁴itu iḫli
lib-bu iḫli pûtu šaplû aḥarra ³⁵itu bitu Nabû-li'u it-ti Šar-a-ni
³⁶mâr In-nu-u-a ki-i 56 šikli kaspi ³⁷maḥir im-bi-i-ma i-šam
³⁸šim-šu gam-ru-tu

Unter Col. I und II.

¹ma[-ḫir] a-pil za-ku ru-gam-ma-a ul i-ši ul i-tur-ru-mu
²[ana] a-ḥa-miš ul i-rag-gu-mu

Col. III. ¹iḫlu ki irši-tim giš[immari] šadi ²ša
ki-rib Dûr-ilu (KI) mišru ilû ³[šûta(?) itu bit] Bil-ušab-ši
⁴[mišru šaplû iltana(?)] itu bitu ⁵Har-ra pûtu ilû
šadâ ⁶itu bit Bil-šum-išku-nu (amīlu) nappāḫu ⁷pûtu šaplû
aḥarra itu bit ⁸Šar-a-ni¹⁾ mâr In-nu-u-a ⁹Nabû-li'u mâr Nûr-
Sin ¹⁰it-ti U-šal-li mâr I-man-na-ai ¹¹ki-i 1 ma-na ^{1/3}(mana)
4 šikli kaspi ¹²maḥir im-bi-i-ma

¹⁾ oder Šar-A-NI?

⁵samt je 12 (auf 60^{*)} zurückgeben. ⁶Wer mit solchen Klagen ⁷Ungiltigkeit beantragt, Zugrecht geltend macht, ⁸den sollen Anu, Bil und Īa, ⁹die grossen Götter, mit üblem, unlösbarem Fluche ¹⁰verfluchen. ¹¹Mit dem Siegeln dieser Tafel ¹²(geschehen) vor Marduk, Sohn des Sin-tabni, ¹³vor Šabaia, Sohn des Nūr-Sin, ¹⁴Anu-nāšir, Sohn des Nūr-Sin, ¹⁵Bil-usātu, Sohn des Ibunu, ¹⁶Sin-ibnu, dem -Beamten, ¹⁷Tunnā, dem -Beamten, ¹⁸Bulug(?) -iriš, Sohn des Ululai, ¹⁹Ikīša-aplu, Sohn des Šum-ukin, ²⁰Labāšu, Sohn des Ušalli, ²¹Balātu, Sohn des Ittabši, ²²(und) dem Schreiber, der die Tafel geschrieben hat, ²³Nabû-zir-ibnu, ²⁴dem Sohn des Bit- . . . dari-ibnu. ²⁵Dûr-ilu, 16. Airu, ²⁶Nagelzeichen des Ina-iši-itiir ²⁷statt seines Siegels. ²⁸1. Jahr des Šar-ukin, des Königs von Assyrien. — ²⁹Das Grundstück, im Norden Haus, im Süden Garten, ³⁰und 2 Berg-Dattelpflanzen, ³¹das in Dûr-ilu (gelegen ist) — die obere Langseite, im Süden ³²die Seite des Hauses des Ululai, die untere Langseite, im Norden ³³die Seite des Hauses des Aplā, des . . . -Beamten, die obere Breitseite, im Osten ³⁴die Seite des Feldes, der Mitte(?) des Feldes, die untere Breitseite, im Westen ³⁵die Seite des Hauses des Nabû-li'u — hat er von Šarani, ³⁶dem Sohn des Innûa für 56 Šekel Geld ³⁷zu kaufen erklärt und ³⁸seinen vollen Preis bezahlt.

Unter Col. I und II.

¹Er hat es gekauft, genommen, ist frei; Rückforderungsklage wird nicht sein, nicht werden sie sich umwenden, ²wider einander werden sie nicht klagen.

Col. III. ¹Das Feld mit Berg-Dattelpflanzen, ²das in Dûr-ilu (gelegen ist), — obere Langseite, ³[im Süden die Seite des Hauses des Bil-usabši, ⁴[untere Langseite, im Norden] die Seite des Hauses ⁵des Harra, obere Breitseite, im Osten ⁶die Seite des Hauses des Bil-šum-iškun, des Schmieds, ⁷untere Breitseite, im Westen die Seite des Hauses ⁸des Šarani^{*)}, Sohns des Innûa — ⁹hat Nabû-li'u, Sohn des Nūr-Sin ¹⁰vom Ušalli, Sohn des Imannai ¹¹für 1 1/3 Mine 4 Šekel Geld ¹²zu kaufen erklärt und

^{*)} = 20 %. ^{**)} oder Šarrišu?

¹³i-šam šim-šu gam-ru-tu ¹⁴ma-ḥir a-pil za-ku ru-gam-ma-a ¹⁵ul i-ši ul i-tur-ru-mu ¹⁶a-na a-ḥa-miš ul i-rag-gu-mu ¹⁷2 bitāti abtāti¹⁾ ša na-ḥa-ru u i-pi-[šu] ¹⁸irši-tim ki-bu-šik-nu ša ki-rib Dûr-ilu (KI) ¹⁹mišru ilû šûta itu iḫli pu-u iḫli ²⁰mišru šaplû iltâna itu bit Bil-ušab-ši (amîlu) NI-SUR ²¹pûtu ilû šadâ itu bit Bil-šum-išku-un (amîlu) nappâhu ²²pûtu šaplû aḥarra itu Kib-bu-šik-nu ²³Nabû-li'û mâr Nûr-Sin it-ti Iddin(na) u Šu-ma-a mârî-šu ša Îr-ba mâr Im-bu-pâni²⁾-ia ²⁵ki-i 1 ma-na $\frac{1}{3}$ (mana) 5 šikli šibirtu maḥîri im-bi-i-ma ²⁶i-šam šim-šu gam-ru-tu ma-ḥir a-pil za-ku ²⁷ru-gam³⁾-ma-a ul i-ši ul i-tur-ru-u-mu ²⁸a-na a-ḥa-miš ul i-rag-gu-mu

Col. IV. ¹Nabû-li'û mâr Nûr-Sin ina (mâḥâzu) Bit- [u] ²Bil-u-sa-tu mâr I-bu-nu di-ni il-[li-ku] ³um-ma $\frac{1}{2}$ ma-na kasp-a i-na ili-ka di-n[i] ⁴i-na pa-an Î-ti-ru u niši mâti id-bu-bu-ma ⁵a-ki $\frac{1}{2}$ ma-na kaspi $\frac{2}{3}$ ma-na 5 šikli pa-ri-ši ⁶Bil-u-sa-tu a-na Nabû-li'û ki-a-am iḫ-bi ⁷um-ma a-ki kaspi-ka bitāti-ia ša i-na Di-ri ⁸pa-ni-ka lid-gu-la bitāti šu-a-tu mišru ilû ⁹šadâ itu bit Bi-i-a mâr Šu-la-a ¹⁰mišru šaplû aḥarra itu iḫli libbi pu-u iḫli ¹¹pûtu ilû iltâna itu bit It-tab-ši ¹²pûtu šaplû šûta itu bit (amîltu) Li-ki-im-ma-ai ¹³Bil-u-sa-tu duppi la ta-a-ru ¹⁴u la da-ba-bu ik-nu-uk-ma ¹⁵a-na Nabû-li'û id-din ¹⁶Ilu-rabû-bil-šanâti Sin-aḥi-ir-ba La-ba-šu ¹⁷mâri Ra-ḥaš (amîlu) . . . ša ili rabi ¹⁸a-na Nabû-li'û mâr Nûr-Sin ki-a-am ¹⁹iḫ-bu-u um-ma 1 ma-na 13 šikli kaspu-ka ²⁰i-na ili abi-i-nu um-ma 50 šikli kaspi ²¹bi-na-an-na-ši-ma bita u kirâ šu-a-tu

¹⁾ Geschrieben KUL-MIŠ. ²⁾ oder Im-bu-ši-ia?

¹³seinen vollen Preis bezahlt. ¹⁴Er hat gekauft, genommen, ist frei, Rückforderungsklage ¹⁵wird nicht sein, nicht werden sie sich umwenden, ¹⁶wider einander nicht klagen. ¹⁷2 verfallene Häuser, zum Niederreißen und (Neu)bauen, ¹⁸im Quartier kibušiknu, das in Dûr-ilu (gelegen ist) —, ¹⁹obere Langseite, im Süden die Seite des Feldes, der Anfang(?) des Feldes, ²⁰untere Langseite, im Norden die Seite des Hauses des Bil-ušabši, des -Beamten, ²¹obere Breitseite, im Osten die Seite des Hauses des Bil-šum-iškun, des Schmieds, ²²untere Breitseite, im Westen die Seite (des Quartiers) kibbu-šiknu, ²³hat Nabû-li'u, der Sohn des Nûr-Sin, vom Iddin und Šumâ, den Söhnen des Írba, Sohns vom Imbu-pânia ²⁵für 1 $\frac{1}{3}$ Mine 5 Šekel als Kaufpreis zu kaufen erklärt und ²⁶seinen vollen Preis bezahlt. Er hat gekauft, er hat genommen, sie sind quitt; ²⁷Rückforderungsklage wird nicht sein, nicht werden sie sich umwenden, ²⁸wider einander nicht klagen.

Col. IV. ¹Nabû-li'u, Sohn des Nûr-Sin aus Bit- (?) [und] ²Bil-usâtu, Sohn des Ibunu, kamen zum Process: ³» $\frac{1}{2}$ Mine ist mein Geld, das ich von dir zu erhalten habe.« Im Process ⁴vor Ítiru und den Leuten des Landes klagten sie und ⁵statt der halben Mine Geld wurde auf $\frac{2}{3}$ Minen 5 Šekel entschieden. ⁶Bil-usâtu sprach zu Nabû-li'u also: ⁷»Statt deines Geldes sollen meine Häuser, welche in Dîri (gelegen sind), ⁸dir gehören. Von jenen Häusern — obere Langseite, ⁹im Osten die Seite des Hauses des Bîa, Sohns Šulâ, ¹⁰untere Langseite, im Westen die Seite des Feldes, des Anfangs(?) des Feldes, ¹¹obere Breitseite, im Norden die Seite des Hauses des Ittabši, ¹²untere Breitseite, im Süden die Seite des Hauses der Likimmai —, ¹³hat Bil-usâtu die Tafel, nicht sich unzuwenden ¹⁴und nicht zu klagen, gesiegelt und ¹⁵an Nabû-li'u gegeben. ¹⁶Ilu-rabû-bil-šanâti, Sin-ahi-írba und Labašu, ¹⁷die Söhne des Raḥaš, des . . . -Beamten des grossen Gottes, ¹⁸sprachen zu Nabû-li'u, dem Sohn der Nûr-Sin ¹⁹also: »1 Mine 13 Šekel ist dein Geld, ²⁰(das) zu erhalten ist von unserm Vater. Nun gib uns 50 Šekel Geld ²¹und jenes Haus sammt Hain,

³) Das Zeichen gur, gam, das hier vielleicht für gum steht.

²²bit abi-ni pa-ni-ka nu-šad-gi(-il)¹⁾-ma ²³bitu šu-a-tu ša na-
 ẓa-ru u i-pi-šu ²⁴kirú gišimmari 40 gišimmari ina bilti ina
 libbi-šu ²⁵itu ħiriti (māḫāzu) Du-u-tu ša ki-rib Dūr-ilu (KI)
²⁶mišru ilū iltāna itu bit Í-ṭi-ru ²⁷mār Ba-ni-ia (amīlu) šangū
 (ilu) A-i ²⁸mišru šaplū šūta itu ħiriti (māḫāzu) Du-u-tu ²⁹pūtu
 ilū šadū bit Nīrgal-īpu-uš ³⁰pūtu šaplū aḫarra itu i-sir mu-ta-
 ẓu-tu²⁾ ³¹Nabū-li'ū iš-mi-i-šu-nu-ti-ma ³²50 šiklī kaspi ša i-ḫi-
 iṭ-ma id-da-aš-šu-nu ³³a-di išti-in KU-KUR-RA u 2 šiklī kaspi
 ša ki-i pi-i at-ru iddin ³⁴napḫaru 2 ma-na 5 šiklī kaspi šinu
 gam-ru-tu Nabū-li'ū ³⁵i-ḫi-iṭ-ma a-na Ra-ḫaš u māri-šu id-din
³⁶(ausgemeißelt). ³⁷Ra-ḫaš u māri-šu duppi la ta-a-ru ³⁸u la
 da-ba-bi ik-nu-ku-u-mu ³⁹a-na Nabū-li'ū id-di-nu ⁴⁰ma-ḫ[ir]³⁾

Col. V. ¹ma-ḫir a-pil [zaku ru]-gam-ma-a ul i-ši ²ul
 i-tur-ru-mu a-na a-ḫa-miš ³ul i-rag-gu-mu ⁴šattu 11-KAM
 Šarru-u-kin šar (mātu) Aššur (KI) ⁵(abnu) na-ra-a ka-nik ⁶ša
 da-ba-bi an-na-a inu-u ⁷A-num Bil u Ia ilāni rabūti ⁸ar-rat
 la nap-šur maruštum ⁹li-ru-ru-šu Sin Nan(?) -na-ra ¹⁰šami-i u
 irši-tim iš-šup-pa-a ¹¹li-lab-bi-is-su-ma kīma purimī(?) ¹²i-na
 ka-mat māḫāzi-šu liš⁴⁾-tap-pu-ud ¹³i-na ka-nak duppi šu-a-tu
¹⁴pān Ša-ba-ia mār [Nūr]-Sin ¹⁵A-num-naši-ir mār [Nūr]-Sin
¹⁶Tab-ni-i-a (amīlu) ḫa-za-an-nu ¹⁷Í-ṭi-ri mār Ba-ni-ia ¹⁸Bil-u-
 sip-pi mār (amīlu) gaššu ¹⁹Ilu-rabū-mu-tak-kil mār Li-ši-ru(?)
²⁰[nap]ḫaru⁵⁾ an-nu-tu (amīlu) mu-kin-nūti⁶⁾

Aus der Zeit Merodah-baladan's II.⁷⁾

I.

Zur Regierungszeit Merodah-baladan's II. ist die Urkunde
 K. B. III¹ zu vergleichen.

¹⁾ vom Schreiber ausgelassen. ²⁾ -tu vom Schreiber in die folgende
 Zeile gerückt. ³⁾ nicht ausgeschrieben. ⁴⁾ š für r, cf. Belser in Beitr. zur
 Assyriol. II, 145. ⁵⁾ so scheint der Rest des Zeichens hinter der Bruchstelle

²²das Grundstück unseres Vaters, werden wir dir überantworten«, und ²³(betreffs) jenes Hauses, zum Niederreissen und (Neu-)bauen, ²⁴des Dattelpalmenhains, in dem 40 Dattelpalmen mit Ertrag (sind), ²⁵an der Seite des Dûtu-Kanales in Dûr-ilu — ²⁶obere Langseite, im Norden die Seite des Hauses des Îtîru, ²⁷Sohns des Bânia, des Priesters des Aî, ²⁸untere Langseite, im Süden die Seite des Dûtu-Kanales, ²⁹obere Breitseite, im Osten das Haus des Nîrgal-ipuſ, ³⁰untere Breitseite, im Westen die Seite der mutakutu-Strasse —, ³¹hörte Nabû-li'u sie und ³²50 Šekel Geld, welche er prüfen und ihnen geben sollte, ³³samt 1 -Gewand und 2 Šekel Geld, welche er gemäss dem »Überschiessenden« gab, ³⁴Summa 2 Minen 5 Šekel Geld, den vollen Preis, prüfte Nabû-li'u ³⁵und gab (sie) an Raḥaſ und seine Söhne. ³⁶(*ausgemeisselt*). ³⁷Raḥaſ und seine Söhne siegelten die Tafel, nicht sich umzuwenden ³⁸und nicht zu klagen und ³⁹gaben sie Nabû-li'u. ⁴⁰(Er hat gek[auft])

Col. V. ¹Er hat gekauft, er hat genommen, sie [sind frei;] Rückforderungsklage wird nicht sein, ²nicht werden sie sich umwenden, wider einander ³nicht klagen. ⁴11. Jahr des Šarukîn, Königs von Assyrien. ⁵Die Tafel ist gesiegelt. ⁶Wer mit solchen Klagen Ungiltigkeit beantragt, ⁷den werden Anu, Bîl und Îa, die grossen Götter, ⁸mit üblem, unlösbarem Fluche ⁹verfluchen, Sin, die Leuchte(?) ¹⁰von Himmel und Erde mit Aussatz ¹¹ihn umkleiden, dass er wie ein Wildesel(?) ¹²an der Aussenseite seiner Stadt lagern muss. ¹³Mit dem Siegeln dieser Tafel ¹⁴(geschehen) vor Šabaia, Sohn des [Nûr]-Sin, ¹⁵Anum-nâſir, Sohn des [Nûr]-Sin, ¹⁶Tabnîa, dem Präfecten, ¹⁷Îtîri, Sohn des Bânia, ¹⁸Bil-usippî, Sohn vom -Beamten, ¹⁹Ilu-rabû-mutakkil, Sohn des Lišîru(?), ²⁰[Sum]ma diese Zeugen

Aus der Zeit Merodah-baladan's II.⁷⁾

I.

Zur Regierungszeit Merodah-baladan's II. ist die Urkunde K. B. III¹ zu vergleichen.

ergänzt werden zu müssen. ⁶⁾ Da noch eine der die Zeilen trennenden Linien auf dem Stein gezogen ist, bleibt es unsicher, ob der Schreiber hier den Rest der Urkunde fortgelassen hat oder nicht. ⁷⁾ cf. K. B. II, 276, 287.

II.¹⁾

¹ša (amiltu) Hi-pa-a ²ša kâtâ Sin-iri-iš ³(arĥu) Šabaṭu
šattu 11-KAN ⁴Marduk-aplu-iddin(na) ⁵šar Babili

Aus der Zeit des Asarhaddon.²⁾³⁾

¹Bi-bi-i-a i-na kâtâ ²Nabû-šum-išku-un (amiltu) Ki-di-ni-ti
³ki-i ²/₃ ma-na ³šiklî kaspi ⁴a-na šimi ĥa-ri-iš ip-ṭur ⁵pu-ut
si-ĥi-i u pa-ḳir-ra-nu ⁶ša (amiltu) Ki-di-ni-ti ⁷Nabû-šum-išku-un
na-ši ⁸(amīlu) mu-kin-nu Nabû-balāt-su-iḳ-bi ⁹(amīlu) mutir⁴⁾
pu-u-tu ša ili ¹⁰kar-ra-nu ¹¹Ašur-a-lik-pa-ni (amīlu) mutir⁴⁾
pu-u-tu ¹²ša ili (māḥāzu) Bir-ra-na-a-ti ¹³Kin-zir Bīl-u-pa-ḳu
¹⁴Bīl-iddin(na) (amīlu) rab IJU-KAK-MĪŠ ¹⁵ša šarri ¹⁶Nādin
¹⁷(amīlu) DUP-SAR Marduk-nāši-ir ¹⁸Sippar (KI) (arĥu) Addaru
ūmu 2-KAN ¹⁹šattu 6-KAN Ašur-aḫi-iddin ²⁰šar kiššati

Aus der Zeit des Šamaš-šum-ukin.⁵⁾I.⁶⁾

¹1/2 ma-na kaspi ša Su-ma-a ²ina ili Tu-ku-bi-nu ĥu-bu-
ut-ti ³ul-tu ū-mu ūmu 4-KAN (arĥu) Samna ⁴a-di (arĥu)
Tašritu ul i-rab-bi adi dup-pi-šu ⁵ḥubullu-šu ia-a-nu ki-i ina
ki-it ⁶ša (arĥu) Tašritu kaspā a-na Šu-ma-a ⁷la id-dan-nu
arĥa ¹/₂ šiklî kaspi ⁸ina muḫ-ḫi-šu i-rab-bi ⁹(amīlu) mu-kin-nu
Zir-Babili ¹⁰mār (amīlu) rab diš-ši ¹¹Marduk-iṭir mār (amīlu)
nāš paṭri ¹²Apla-a apil (amīlu) paḥḫāri ¹³Nādin-aplu apil
(amīlu) man-di-di ¹⁴Bīl-li' u apil (amīlu) paḥḫāri ¹⁵Bīl-usallim
apil (amīlu) paḥḫāri ¹⁶Bīl-u-ši-zib apil (amīlu) man-di-di ¹⁷(amīlu)
DUP-SAR Ba-la-ṭu apil Aḫi'-a-u ¹⁸Babili (arĥu) Samna ūmu
4-KAN ¹⁹šattu 9-KAN Šamaš-šum-ukin ²⁰šar Babili

¹⁾ British Museum, K. 3787. Aehnliche Thonmarken befinden sich im Louvre, von denen Oppert in Dour Sark. p. 27 f. und Doc. jur. S. 168 f. Transcription und Uebersetzung giebt. ²⁾ cf. K. B. II, 287. ³⁾ Berliner Museum, V. A. Th. 170. ⁴⁾ Geschrieben GUR-RU. ⁵⁾ cf. K. B. II, 287, III¹ 194. ⁶⁾ Berliner Museum, V. A. Th. 81, veröffentlicht bei Peiser, Babyl. Verträge 2 f.

*) nämlich die Thonmarke, welche die Slavyn am Handgelenk

II.¹⁾

¹Das*) der Hīpā, ²welche ist in der Hand des Sin-īriš.
³Šabat, 11. Jahr ⁴des Marduk-aplu-iddin, ⁵Königs von Babylon.

Aus der Zeit des Asarhaddon.^{2) 3)}

¹Bibīa hat aus der Hand ²des Nabû-šum-iškun die Kidinīti
³für $\frac{2}{3}$ Minen 3 Šekel Geld ⁴zum verkürzten(?)**) Preise gelöst.
⁵Die Garantie gegen Rebellion und den mit Zugrecht Ein-
sprechenden ⁶betreffs Kidinīti ⁷trägt Nabû-šum-iškun. ⁸Zeugen:
Nabû-balātsu-ikbī, ⁹der Thürsteher dessen, der über ¹⁰den
Wein(?) (gesetzt ist), ¹¹Ašur-ālik-pāni, der Thürsteher dessen,
¹²der über Birranāti (gesetzt ist), ¹³Kin-zir, Bil-upaḫū, ¹⁴Bil-
iddin, der -Oberste des Königs, ¹⁵des Königs, ¹⁶Nādin;
¹⁷der Schreiber Marduk-našir. ¹⁸Sippar, 2. Addar, ¹⁹6. Jahr
des Ašur-aḫi-iddin, ²⁰des Königs der Heerschaaren.

Aus der Zeit des Šamaš-šum-ukin.⁵⁾

I.⁶⁾

¹ $\frac{1}{2}$ Mine Geld, gehörig Šumā, ²zu erhalten von Tuku-
bīnu, als zinsloser Vorschuss†). ³Vom 4. Marḫešwan ⁴bis
zum Tašritu soll es nicht anwachsen; gemäss seiner Tafel
⁵ist kein Zins davon (zu bezahlen). Wenn er am Ende ⁶des
Tašritu das Geld an Šumā ⁷nicht gezahlt haben wird, soll es
pro Monat um $\frac{1}{2}$ Šekel Geld ⁸zu seinen Ungunsten an-
wachsen. ⁹Zeugen: Zir-Babili, ¹⁰Sohn vom -Obersten,
¹¹Marduk-itir, Sohn vom Dolchträger, ¹²Aplā, Sohn vom
Töpfer, ¹³Nādin-aplu, Sohn vom Vermesser, ¹⁴Bil-li'u, Sohn
vom Töpfer, ¹⁵Bil-usallim, Sohn vom Töpfer, ¹⁶Bil-ušizib,
Sohn vom Vermesser; ¹⁷der Schreiber: Balātu, Sohn von
Aḫi-ʾau. ¹⁸Babylon, 4. Marḫešwan, ¹⁹9. Jahr des Šamaš-šum-
ukin, ²⁰Königs von Babylon.

trägt. **) cf. Babyl. Verträge, S. 252, 317; oder Abschlagszahlung?
cf. Kohler und Peiser, Aus dem Babylon. Rechtsleben II, 48. †) cf.
Commentar zur Stelle in Bab. Vertr. Die Bestimmung dieses schwie-
rigen Wortes ist mit manchem anderen aus meinen Büchern ohne An-
gabe der Quelle in andere Bücher und zuletzt in Delitzsch's Hand-
wörterbuch übergegangen.

II.¹⁾

¹Ša-Nabû-šu-u Mun-na-kit-ti di-i-ni ²ig-ri-i-ma um-ma iḫlu
 ša Bit-I-bu-ni ³ultu ili du-uk-ku-di-in-du a-na u-šal-la ⁴ša (nâru)
 Du-ba-ta ul il-li ina pa-an Bîl-li'u ⁵(amîlu) NIN-KU Babili di²)-
 i-ni id-bu-bu-ma ⁶di-in-šu-nu u-par-su-ma ḫur-ša-an ina muḫ-ḫi-
 šu-nu ⁷ip-ru-su ar-ka-ni-š ina bāb ḫur-ša-an ^{1/2}ma-na ³šikli
 kaspi ⁸la-pa-an Mun-na-kit-ti i-š-šu-nim-ma ⁹a-na Ša-Nabû-šu-u
 id(di)-nu u Ša-Nabû-šu-u ¹⁰ina ḫu-ud lib-bi-šu duppi la ta-ri
¹¹u la da-bu-bu ik-nu-uk-ma ¹²a-na Mun-na-kit-ti id-din ¹³ul
 itār-ma Ša-Nabû-šu-u it-ti Mun-na-kit-tu ¹⁴ul i-dib-bu-ub ¹⁵(amîlu)
 mu-kin-nu Ap-la-a apil ĩ-gi-bi ¹⁶Kur-ban-nu-Marduk mār Šag-
 di-ti ¹⁷Ki-rib-ti mār Maš-ṭuk ¹⁸Ap-la-a mār (amîlu) rab-bāni
¹⁹Bîl-iddin(na) mār Dan-ni-i-a ²⁰u (amîlu) DUP-SAR Ba-laṭ-su
 apil Bîl-i-ti-ru ²¹Babili (arḫu) Tašritu ūmu 14-KAM šattu 14-
 KAM ²²Šamaš-šum-ukin šar Babili ²³ṣu-pur Ša-Nabû-šu-u u
 Mun-na-kit-tu ²⁴kima (IM) kunuki-šu-nu

III.³⁾

¹16 šikli kaspi kaḫḫadu ša Zir-ukin ²apil Sin-ša-du-nu
 ina ili Nabû-usallim ³apil-šu ša Ri-mut a-di ki-it arḫi ⁴ša
 (arḫu) Simanu kaspu ina muḫ-ḫi-šu ul i-rab-bi ⁵ki-i ina ki-it
 arḫi ša (arḫu) Simanu Nabû-usallim Nabû-ga-mil ⁶i-tab-kam-ma
 a-na Zir-ukin id-dan-nu ⁷Nabû-usallim za-ki ki-i Nabû-usallim
⁸Nabû-ga-mil la i-tab-ka ⁹la id-dan-nu ¹⁰ul-tu ki-it arḫi ša
 (arḫu) Simanu ¹¹ina ištīn šiklu ribâ-tu kaspi ¹²ina muḫ-ḫi-šu
 i-rab-bi ¹³(amîlu) mu-kin-nu Za-kir apil Na-bu-tu ¹⁴Nabû-šum-
 lišir apil Rammân-šum-iri-iš

¹⁾ British Museum, Bu. 88, 5—12, 343, veröffentlicht in Z. A. III, 228 f. von Strassmaier, Versuch einer Transcription und Deutung von Seiten des Herrn E. A. Wallis Budge eodem loco S. 221 f. ²⁾ so für Strm.'s ki wohl zu lesen. ³⁾ Berliner Museum, V. A. 82, veröffentlicht Babyl. Vertr. 2f.

*) so nach dem Sinn zu ergänzen; Mannukitti hatte ein Feld

II.¹⁾

¹Ša-Nabû-šu hat den Munnakitti gerichtlich ²in folgender Weise verfolgt: »das Feld von Bit-Ibuni, ³von dukku-dindu an bis zum Ufergebiet ⁴des Dubataflusses hat er nicht (rechtmässig*) erhoben.« Vor Bil-li'u, ⁵dem Bürgermeister von Babylon, haben sie den Process geführt, und ⁶hat man ihren Process entschieden und einen Vergleich***) für sie ⁷bestimmten sie. Darnach im Thor des Vergleiches brachten sie $\frac{1}{2}$ Mine 3 Šekel Geld ⁸vor Munnakitti und ⁹gaben es dem Ša-Nabû-šu; Ša-Nabû-šu aber ¹⁰siegelte freiwillig die Tafel, nicht sich umzuwenden ¹¹und nicht zu klagen, und ¹²gab sie an Munnakitti. ¹³Nicht wird sich umwenden Ša-Nabû-šu, wider Munnakitti ¹⁴wird er nicht klagen. ¹⁵Zeugen: Aplâ, Sohn von Īgibi. ¹⁶Kurbannu-Marduk, Sohn von Šagditi. ¹⁷Kiribti, Sohn von Maštuk. ¹⁸Aplâ, Sohn vom Baumeister. ¹⁹Bil-iddin, Sohn von Dannia. ²⁰und der Schreiber Balâtsu, Sohn von Bil-ittiru. ²¹Babylon, 14. Tašrit, 14. Jahr ²²des Šamaš-šum-ukin, Königs von Babylon. ²³Nagelzeichen des Ša-Nabû-šu und des Munnakittu. ²⁴statt ihres Siegels.

III.³⁾

¹16 Šekel Geld, Summe, gehörig Zir-ukin. ²Sohn des Sinšadunu, zu erhalten von Nabû-usallim, ³Sohn des Rimût. Bis zum Monatsende ⁴des Siman wird das Geld zu seinen Ungunsten nicht anwachsen. ⁵Wenn am Ultimo des Siman Nabû-usallim den Nabû-gamil ⁶vorgeführt (und) dem Zir-ukin gegeben haben wird, ⁷ist Nabû-usallim frei. Wenn Nabû-usallim ⁸den Nabû-gamil nicht vorgeführt (und) ⁹nicht gegeben haben wird, ¹⁰wird vom Ultimo des Siman ¹¹auf einen Šekel $\frac{1}{4}$ (Šekel) Geld ¹²zu seinen Ungunsten anwachsen. ¹³Zeugen: Zâkir, Sohn von Nabutu, ¹⁴Nabû-šum-lišir, Sohn von Rammân-šum-irîš,

gekauft und es in Besitz genommen; dies sei, nach Angabe des Ša-Nabû-šu, der ein Zugrecht geltend macht, ohne ihn zu berücksichtigen, daher nicht rechtmässig geschehen. Es kommt ein Vergleich zu Stande, nach dem Ša-Nabû-šu 1 Mine 3 Šekel erhält und dafür auf sein Zugrecht verzichtet. ***) so wird dieser schwierige Terminus zu fassen sein; danach ist S. 89 Zeile 16, K. B. III¹ 160 Zeile 38, 4, 14, 17 zu corrigiren.

¹⁵Bil-ib-ni apil (amīlu) ba'iri ¹⁶(ilu) Ba-u-iri-iš apil (amīlu) šangū
na ta bitī ¹⁷Nabû-îṭir apil Sin-ša-du-nu ¹⁸Babili (arḫu) Nisannu
ûmu 14-KAN ¹⁹šattu 15-KAN Šamaš-šum-ukîn ²⁰šar Babili

Aus der Zeit des Ašurbânipal.^{1) 2)}

¹bītu Ina-i-ši-îṭir apil Nabû-îṭir ²bītu ip-šu sip-pu rak-su
bītu ŠIN rag-bu ³(išu) daltu (išu) sak-kul iḫ-nu-ki-tim ⁴irši-tim
Bit-kuzub-šami-iršitim ša kirib Uruk ⁵mišru ilû Šu-la-a Nabû-
nâšir ⁶u Bil-aḫi-irba apil I-ṭi-ru ⁷mišru šaplû I-ri-ši apil Ša-ma
⁸pûtu ilû Zil-la-a apil Nabû-aḫi-iddin ⁹pûtu šaplû I-ri-ši apil
Nabû-bila-a-ni ¹⁰mišru u pûtu bitī Ina-i-ši-îṭir apil Nabû-îṭir
¹¹a-tar u ma-ṭu ma-la ba-šu-u ¹²ki-i 1 ma-na 15 šikli kaspi
šibirtu ¹³pa-an I-ri-ši id-da-gal ¹⁴na-din ma-ḫir a-pil za-ki
¹⁵ru-gum-ma-a ul i-ši ul i-tur-ru-ma ¹⁶a-na a-ḫa-miš ul i-rag-
gu-mu ¹⁷ma-ti-ma ina ar-kat û-mi ina aḫi ¹⁸mârî kîmtu nišûtu
u sa-lat ¹⁹ša bitī Ina-i-ši-îṭir illam-ma ²⁰a-na ili bitī šuâti ²¹i-dib-
bu-bu u-šad-ba-bu ²²in-nu-u u-paḫ-ḫa-ru um-ma ²³a-di 12-TA-
A-AN i-ta-nap-pal ²⁴ina ka-nak duppi šuâti ²⁵ina nazâ-zu ša
Nabû-ušab-ši (amīlu) NIN-KU Uruk ²⁶pân Ša-Nabû-šu-u apil
Nabû-nâšir ²⁷Zil-la-a apil Nabû-šum-ušab-ši ²⁸Ištar-ziri apil Bil-
îṭir ²⁹u Nâdin-aplu apil Aḫi-ša-a ³⁰Uruk (arḫu) Nisannu ûmu
20-KAN šattu 20-KAN ³¹Ašur-bâni-aplu (ki-ma)³⁾ šu-pur-šu
³²Ina-i-ši-îṭir ki-ma kunuki⁴⁾-šu ³³tu-ud-da-a-ti

Aus der Zeit des Kandalanu.⁵⁾

= Ašur-bâni-aplu als König von Babylon.

I.⁶⁾

¹... [ribu]-u(?)-ti šikli ḫurâši ḫa-ṭu ar-ku-u ²2 ša-an-ša-nu
pa-an raḫ-ḫa-a-ti ša (ilu) Malik

¹⁾ cf. K. B. II 152 ff. ²⁾ British Museum, K. 433. Veröffentlicht
von S. A. Smith, Miscell. texts 38. ³⁾ Versehen des Schreibers. ⁴⁾ IM-
DUB geschrieben für ABAN-DUB. ⁵⁾ cf. K. B. II 287.

¹⁵Bil-ibnî, Sohn vom Fischer, ¹⁶Bau-irîš, Sohn vom(?) - Priester, ¹⁷Nabû-itîr, Sohn von Sin-šadunu. Babylon, 14. Nisan, ¹⁹15. Jahr des Šamaš-šum-ukin, ²⁰Königs von Babylon.

Aus der Zeit des Ašurbânipal.¹⁾²⁾

¹Das Haus des Ina-iši-itîr, Sohns des Nabû-itîr, ²gebautes Haus, mit festen Schwellen, Haus mit, ³mit Thür und Riegel, ⁴im Quartier Bit-kuzub-šami-iršitim in Uruk —, ⁵obere Langseite Šulâ, Nabû-nâšir ⁶und Bil-ahî-irba, Sohn von Itîru, ⁷untere Langseite Irîši, Sohn von Šama, ⁸obere Breitseite Zillâ, Sohn von Nabû-ahî-iddin, ⁹untere Breitseite Irîši, Sohn von Nabû-bilâni, ¹⁰Langseite und Breitseite des Hauses des Ina-iši-itîr, Sohns des Nabû-itîr, ¹¹mehr oder weniger*) so viel es ist, ¹²wird für 1 Mine 15 Šekel Geld als Kaufpreis ¹³dem Irîši gehören. ¹⁴Er hat verkauft, er hat gekauft, genommen, ist frei; ¹⁵Rückforderungsklage wird nicht sein, nicht werden sie sich umwenden, ¹⁶wider einander werden sie nicht klagen. ¹⁷Wann immer in späteren Tagen von den Brüdern, ¹⁸Söhnen, Verwandten männlicher und weiblicher Linie(?) ¹⁹vom Hause des Ina-iši-itîr, wer da aufsteht und ²⁰wegen jenes Hauses klagt, ²¹klagen läßt, ²²Ungiltigkeit beantragt, Zugrecht geltend macht, also**): ²³wird (es) sammt 12 (von 60) wiedergeben. ²⁴Mit dem Siegeln jener Tafel ²⁵(geschehen) im Beisein des Nabû-ušabši, des Bürgermeisters von Uruk, ²⁶vor Ša-Nabû-šû, Sohn von Nabû-nâšir, ²⁷Zillâ, Sohn von Nabû-šum-ušabši, ²⁸Ištar-ziri, Sohn von Bil-itîr, ²⁹und Nâdin-aplu, Sohn von Ahî-šâ. ³⁰Uruk, 20. Nisan, 20. Jahr ³¹des Ašur-bâni-aplu. Das †) Nagelzeichen ³²des Ina-iši-itîr statt seines Siegels, ³³welches bekannt ist(?).

Aus der Zeit des Kandalanu.⁵⁾

= Ašur-bâni-aplu als König von Babylon.

I.⁶⁾

¹. ein viertel Šekel Gold, das nachgewogene, spätere, ²(nämlich) 2 šanšânu vor den raḫḫatu des Malik,

⁶⁾ Berliner Museum V. A. 189.

*) = ±, cf. Babyl. Verträge S. 282. **) hier fehlt die gebräuchliche Formel. †) Verschrieben für šupuršu ša.

³. (arḫu) Nisannu ina pân Bîl-aḫi-ušab-ši ⁴apil(?)
 [(ar)ḫu Ai-ri¹) ša . . . ai ⁵(arḫu) Nisannu úmu 24-KAN
 šattu 12-KAN ⁶Kan-da-la-nu šar Babili²)

II.³)

¹11 GI-MÍŠ iḫlu ki-r[u-bu-u] ²irši-tim Kul-la-bi (KI) ša
 k[i-rib] ³mišru ilû itu sūki šik-nu ⁴mišru šaplu itu
 bit riš-a-ki⁴)-tum ⁵pûtu ilû itu bit Bîl-ibni apil Sin-dainu
 "pûtu šaplû itu bit Bîl-iḫi-ša (amîlu) abi bitî ⁷(ḫi-pi) mi-šilḫ-tu
 bitî šu-a-ti ⁸(ḫi-pi) na 4 šikli kaspi itti Nabû-bil-šu-nu ⁹(ḫi-pi)
 u Nabû-bil-šu-nu apil Bîl-iṭi-ir ¹⁰[ana] ḫâtâ Bîl-aḫi⁵) apil Arad-
 Bîl ¹¹[napḫ]aru 11 GI-MÍŠ iḫlu ki-ru-bu-u ¹²[a-]di 1 šiklu kaspi
 ša ki-i pi-i atri iddi-nu ¹³[ana] ḫâtâ Bîl-aḫi-iddin apil Arad-Bîl
¹⁴[ana ili] Nabû-bil-šu-nu apil (amîlu) nappâḫi u ¹⁵[ana ili]
 Nabû-bil-šu-nu apil Bîl-i-ṭi-ri ¹⁶[ki]-i kaspa gamir-ti id-din ma-ḫir
 a-pil ¹⁷[za-k]u ru-gum-ma-a ul i-ši ul itûrû-ma ¹⁸[ana a-ḫ]a-miš
 (ḫi-pi) ma-ti-ma ¹⁹. (ḫi-pi ḫi-pi) ²⁰[kimti ni]sûti u sa-lat
²¹. . . . bit Bîl-aḫi(?)⁶) ²²[illamma i]li(?) bitî šuâti i-dib-bu-ub
²³[ušadbabu] inu-u u-paḫ-ḫa-rum ²⁴[um-ma bitî] šuâti ul nadin-ma
 kaspu ul ma-ḫir ²⁵[igabbu]-u (amîlu) pa-ḫir-ra-nu kaspa im-ḫur
²⁶[a-di 12]-TA-A-AN i-ta-nap-pal ²⁷[i-na k]a-nak duppi šuâti
²⁸Nabû-na-din-aḫi apil Í-gi-bi (amîlu) NIN-KU ²⁹Babili ³⁰. . .
 . . . -i-a (amîlu) ša-tam (amîlu) TU-bit (ilu) Marduk ³¹[Ša]-
 Nabû-šu-u apil Sip-pi-i ³²Nabû-šum-išku-nu apil Ar-kat-ili-damḫi

¹) so zu fassen? ²) Geschrieben bâb II KI. ³) Berliner Museum V. A. 451. ⁴) oder di? ⁵) sic. ⁶) Text i-miš.

^{*}) »Anfang des Festes«. ^{**}) fehlt die Maassangabe. [†]) Ergänze:

³.... [vom] Nisan [an] im Besitz des Bil-aḫi-ušabši, ⁴Sohns vom, ⁵24. Nisan, 12. Jahr des Kandalanu, Königs von Babylon.

II.³)

¹11 Ruthen, Baugrundstück, ²im Quartier Kullabi (KI), das in (gelegen ist) —, ³obere Langseite, die Seite der Strasse Šiknu, ⁴untere Langseite, die Seite des Hauses Riš-akītum*), ⁵obere Breitseite, die Seite des Hauses des Bil-ibni, Sohns von Sin-dainu, ⁶untere Breitseite, die Seite des Hauses des Bil-ikīša, des Hausvaters, ⁷(zerbrochen)**) Maass dieses Grundstücks, ⁸(zerbrochen) ne†) 4 Šekel Geld vom Nabû-bil-šunu, ⁹(zerbrochen)††) und Nabû-bilšunu, Sohn vom Bil-ītir, ¹⁰[in] die Hand des Bil-aḫi^{o)}, Sohn von Arad-Bil, ¹¹Summa^{oo)} 11 Ruthen, Baugrundstück, ¹²samt 1 Šekel Geld, das sie gemäss dem »Überschiessenden« gegeben haben, ¹³hat er in die Hand des Bil-aḫi-iddin, Sohns von Arad-Bil, ¹⁴[auf Conto des] Nabû-bilšunu, Sohns vom Schmied und ¹⁵[auf Conto des] Nabû-bilšunu, Sohns von Bil-ītiri, ¹⁶als vollständiges Geld gegeben. Er hat gekauft, er hat genommen, ¹⁷sie sind frei. Rückforderungsklage wird nicht sein, nicht werden sie sich umwenden, ¹⁸wider einander (zerbrochen)*†). Wann immer ¹⁹..... (zerbrochen, zerbrochen) ²⁰[von den Verwandten männ]licher und weiblicher Linie(?) ²¹[wer da vom] Haus des Bil-aḫi(?) ²²[aufsteht] mit Bezug auf jenes Haus klagt, ²³[klagen lässt], Ungiltigkeit beantragt, mit Zugrecht Einspruch erhebt, ²⁴»jenes [Haus] ist nicht gegeben, das Geld nicht empfangen worden« ²⁵sagt, der Zugrecht geltend machende wird das Geld, das er empfangen hat, ²⁶samt 12 (von 60) zurückgeben. ²⁷Mit dem Siegeln dieser Tafel ²⁸(vor) Nabû-nâdin-aḫi, Sohn von Igibi, den Bürgermeister ²⁹von Babylon, ³⁰... ia, dem Richter (und) Einführungsbeamten(?) des Marduktempels, ³¹Ša-Nabû-šû, Sohn von Sippi, ³²Nabû-šum-iškûn, Sohn von Arkatili-damki,

für x Min(en), ausserdem fehlt die Angabe, dass und wer verkauft hat. ††) ergänze: Sohn vom Schmied. ^{o)} = Bil-aḫi-iddin. ^{oo)} hier erwarte ich eher: als Preis der Ruthen. *†) werden sie nicht klagen.

³⁰(hi-pi) a-pil (amīlu) MUK ³¹ša-ṭir duppi¹⁾ Nabû-bil-šu-nu
³²mâr Ar-kat-ili-damki ³³(arḫu) Kisilinu ūmu 12-KAN (hi-pi)-
 la-nu ³⁴šar Babili GI-MÍŠ ina kâtâ ³⁵Nabû-bil-šu-nu mâr (amīlu)
 nappāhu u ³⁶GI-MÍŠ ina kâtâ ³⁷Nabû-bil-šu-nu a[pil Bil-ṭir]
³⁸nappāru 11 GI-MÍŠ,

Aus der Zeit des Ašur-itil-ilāni²⁾ sind Urkunden in Niffer gefunden worden, cf. Hilprecht, Z. A. IV. 166f., der dort aber nur die Daten angiebt.

Aus der Zeit des Sin-šar-iškun.³⁾

I.⁴⁾

¹30 biltu ša ḫani makkuru Šamši ²a-di ḫani mahrû-ti
 ša it-ti ³Nabû-aḫi-iddin mâr . . . -na-ši-šu ⁴a-na ni-is
-u ⁵ina ili Nabû- ⁶Bil-u--tu mâr(?)
 ⁷a-na bi-ra-a ina m[uh]-ḫi-šu ⁸i-rab-bu-u ina (arḫu)
 Šabaṭu inamdi-in ⁹(amīlu) mu-kin-nu Gi-mil-lu ¹⁰mâr Bî(?)
 di-u-tu ¹¹Bil-ib-ni mâr šangû Sip-par (KI) ¹²Ib-na-a mâr amīlu
 Pa-śi (KI) ¹³(amīlu) DUP-SAR Í-til-lu ¹⁴mâr Bil-i-ṭi-ri ¹⁵Sip-
 par (KI) (arḫu) Airu ¹⁶um 1-KAN šattu 2-KAN ¹⁷Sin-šar-
 iškun

II.⁵⁾

¹30 bil-ti ḫani ša (ilu) Šamši ²ina ili Šamaš-īpu-uš
³Bil-ibni u Šamaš-aplu- ⁴a-na bi-ra-a i-rab-bu-u ⁵(arḫu)
 Addaru i-nam-di-nu ⁶išti-in pu-ut ša-ni-i ⁷na-šu-u ⁸(amīlu)
 mu-kin-ni Nabû-bil-šum[āti] ⁹mâr (amīlu) šangî Ištar (KI)
¹⁰Iḫi-ša-aplu apil Raba-a-ša-(ilu) Ninib ¹¹apil (amīlu)
 (amīlu) nappāhu ¹²u (amīlu) dupsar Ki-di-ni ¹³mâr (amīlu)
 nappāḫi ¹⁴Sippar (arḫu) Simanu ūmu 25 ¹⁵šattu 2-KAN⁶⁾
 Sin-šar-išku-un ¹⁶šar (mātu) Ašur (KI)

¹⁾ Geschrieben ABAN-DUB. ²⁾ cf. K. B. II, 268. ³⁾ cf. K. B. II, 270. ⁴⁾ Berliner Museum, V. A. 238. ⁵⁾ British Museum, 82, 7—14, 21; veröffentlicht von Evetts, Inscriptions of the reigns of Evil-

³⁰(zerbrochen), Sohn vom . . . -Beamten; ³¹der Schreiber der Tafel, Nanû-bilšunu, ³²Sohn von Arkat-ili-damki, ³³12. Kisi-limu, (zerbrochen)*)-lanu, ³⁴Königs von Babylon. Die Ruthen aus der Hand ³⁵des Nabû-bilšunu, Sohns vom Schmied, und ³⁶die Ruthen aus der Hand des ³⁷Nabû-bilšunu, Sohns vom Bil-itiir, ³⁸Summa 11 Ruthen.

Aus der Zeit des Ašur-iti-ilāni²⁾ sind Urkunden in Niffer gefunden worden, cf. Hilprecht Z. A. IV. 166 f., der dort aber nur die Daten angiebt.

Aus der Zeit des Sin-šar-iškun.³⁾

I.⁴⁾

¹30 Talent Rohr, Besitz des Šamaš, ²sammt dem früheren Rohr, das man vom ³Nabû-aḫi-iddin, Sohn vom, ⁴auf [genommen(?)] hat, ⁵zu erhalten vom Nabû-; ⁶Bil-u . . . tu, Sohn von, trägt die Garantie(?)]. ⁷um den (vollen) Wuchs(?) werden sie zu seinen Ungunsten ⁸anwachsen. Im Šabat wird er liefern. ⁹Zeugen: Gimillu, ¹⁰Sohn von Bi(?)di-utu, ¹¹Bil-ibni, Sohn vom Priester von Sippar, ¹²Ibnā, Sohn vom Mann von Paši; ¹³der Schreiber Itillu, ¹⁴Sohn von Bil-itiiri. ¹⁵Sippar, 1. Airu, ¹⁶2. Jahr des ¹⁷Sin-šar-iškun.

II.⁵⁾

¹30 Talent Rohr, gehörig Šamaš, ²zu erhalten von Šamaš-īpuš, ³Bil-ibni und Šamaš-aplu- . . .; ⁴um den (vollen) Wuchs(?) ⁵werden sie anwachsen; ⁶einer ⁷garantirt für den anderen. ⁸Zeugen: Nabû-bil-šum[āti], ⁹Sohn vom Priester von ¹⁰Ikiša-aplu, Sohn von Rabā-ša-Ninib, ¹¹Sohn vom, der Schmied, ¹²und der Schreiber Kidini, ¹³Sohn vom Schmied. ¹⁴Sippar, 25. Siman, ¹⁵2. Jahr des Sin-šar-iškun, ¹⁶Königs von Assyrien.

Merodach etc. = Babylonische Texte VI. B) Leipzig 1892. S. 90.
⁶⁾ irrthümlich geschrieben KAN 2.

*) Ergänze Kan-da la-nu.

III.¹⁾

¹ 1/2 ma-na kaspi ša Nabû-zir-ušab-ši ² apil-šu ša Bil-irbâ ina ili Nabû-.... ³ u Bil-ibni mâri ša Šu-ma-a ⁴ ul-tu ūmu 12-KAN ša (arḫu) Ṭibitu ili 1 ma-ni-i ⁵ 1 šiklu kaspi ina muḫ-ḫi-šu i-rab-bi ⁶ mim-mu-šu-nu ma-la ba-šu-u maš-ka-nu ⁷ ša Nabû-zir-ušab-ši išti-in pu-ut ⁸ ša-ni-i na-šu-u (amīlu) mu-kin-nu ⁹ Nîrgal-iṭîr apil-šu ša Í-til-li ¹⁰ Nâdin-aḫi apil-šu ša (ilu) Na-na-a-karâbi(-lišimî)²⁾ ¹¹ Arda-a apil-šu ša Apl-a-a ¹² Apl-a-a apil-šu ša Marduk-irî-iš ¹³ u (amīlu) dupsar Mu-ši-zib-Marduk apil-šu ša Balat³⁾-su ¹⁴ Uruk (KI) (arḫu) Ṭibitu ūmu 12-KAN šattu 7-KAN ¹⁵ Sin-šar-išku-un šar (mātu) Ašur (KI) ¹⁶ ina Í⁴⁾ ina bâbi

IX.

Babylonische Urkunden aus der Zeit des Neubabylonischen Reiches.⁵⁾

Aus der Zeit des Nabû-aplu-ušur.⁶⁾

I.⁷⁾

¹ 1 ma-na kaspi kaḫḫadu ša Iḫi-ša-Marduk apil-šu ² ša Kalab-Sin ina ili Nabû-iṭîr apil-šu ša ³ apil (amīlu) ša ṭābti-šu ša šatti ⁴ a-na muḫ-ḫi ma-ni-i 7 šikli kaspi ⁵ ina muḫ-ḫi-šu i-rab-bi iḫil-šu ša ina abulli Bil ⁶ maš-ka-nu ša Iḫi-ša-Marduk ⁷ (amīlu) mu-kin-nu Šamaš-zir-ibni ⁸ apil-šu ša La-a-ba-ši apil Na-bu-un-na-ai ⁹ Marduk-iṭîr apil-šu ša Šâkin-šum⁸⁾ ¹⁰ apil (amīlu) ša ṭābti-šu Bil-aḫi-iddin ¹¹ (apil-šu ša)⁹⁾ Nâdin apil (amīlu) abi biti u (amīlu) dupsar ¹² Nabû-iṭîr apil-šu ša Marduk apil (amīlu) ašlaku ¹³ Babili (arḫu) Dûzu ūmu 27-KAN ¹⁴ šattu 14-KAN Nabû-aplu-ušur šar Babili

¹⁾ British Museum, 94, 6—11, 36; veröffentlicht von L. W. King, Z. A. IX, S. 398. ²⁾ so wohl zu ergänzen. ³⁾ so nach den Resten.

⁴⁾ unklarer Zusammenhang. ⁵⁾ cf. K. B. III^{II} 1 ff. ⁶⁾ cf. K. B. III^{II} 2 ff. ⁷⁾ British Museum S + 76, 11—17, 55, veröffentlicht von Strass-

III.¹⁾

¹1½ Mine Geld, gehörig Nabû-zîr-ušabši, ²Sohn des Bil-irba, zu erhalten von Nabû-.... ³und Bil-ibnî, Söhnen des Šumâ. ⁴Vom 12. Tîbit an wird auf 1 Mine ⁵1 Šekel Geld zu seinen Ungunsten anwachsen. ⁶Alle ihre Habe, so viel es ist, ist Pfand ⁷des Nabû-zîr-ušabši. Einer garantirt für ⁸den andern. Zeugen: ⁹Nîrgal-îtir, Sohn des Itilli, ¹⁰Nâdin-aḫi, Sohn des Nanâ-karâbi-(lišîmi), ¹¹Ardâ, Sohn des Aplâ, ¹²Aplâ, Sohn des Marduk-irîš; ¹³und der Schreiber Mušizib-Marduk, Sohn des Balâtsu. ¹⁴Uruk, 12. Tîbit, 7. Jahr ¹⁵des Sin-šar-iškun, Königs von Assyrien. ¹⁶.....

IX.

Babylonische Urkunden aus der Zeit des Neubabylonischen Reiches.⁵⁾

Aus der Zeit des Nabû-aplu-ušur.⁶⁾

I.⁷⁾

¹1 Mine Geld, Summe, gehörig Ikiša-Marduk, Sohn ²des Kalab-Sin, zu erhalten von Nabû-îtir, Sohn des ³....., Sohns vom Pro Jahr ⁴werden auf (eine) Mine 7 Šekel Geld*) ⁵zu seinen Ungunsten anwachsen. Sein Feld, das am Thore des Bîl (gelegen ist), ⁶ist Pfand des Ikiša-Marduk. ⁷Zeugen: Šamaš-zîr-ibnî, ⁸Sohn des Lâbâši, Sohns von Nabunnai, ⁹Marduk-îtir, Sohn des Šâkin-šum, ¹⁰Sohns vom , Bil-aḫî-iddin, ¹¹Sohn des Nâdin, Sohns vom Hausvater, und der Schreiber ¹²Nabû-îtir, Sohn des Marduk, Sohns vom ¹³Babylon, 27. Dûzu, ¹⁴14. Jahr des Nabû-aplu-ušur, Königs von Babylon.

maier Z. A. IV. 141, cf. seine Transscription S. 117. ⁸⁾ Dahinter noch ein radirtes Zeichen. ⁹⁾ so umzustellen; der Schreiber hat sich hier versehen.

*) 11⅔%.

II.¹⁾

¹ $\frac{1}{3}$ (mana) 4 šiklī kaspi ša Marduk-zir-ib-ni ²apil-šu ša Marduk-iri-iš apil Ašur-iṭir ³ina muḫ-ḫi Ib-na-a apil-šu ša Nabû-upaḫḫi-ir ⁴apil (amīlu) ipiṣ ibdiḫai²⁾ul-tu ⁵ūmu 13-KAN ša (arḫu) Ululu ša arḫi ⁶[ina] muḫ-ḫi 1 ma-ni 1 šiklu kaspi ⁷ina muḫ-ḫi-šu i-rab-bi ⁸(amīlu) mu-kin-ni ⁹(ilu) Šadû-rabû-uballi-iṭ apil-šu ša Nabû-id-ri-i ¹⁰(ilu) Šadû-rabû-u-šî-zib apil-šu ša Ḥas-di-ia ¹¹(ilu) Šadû-rabû-u-šal-lum apil-šu ša Nabû-aḫi-iddin ¹²u (amīlu) dupsar Iḫi-ša-aplu apil-šu ša Aḫi-lišir ¹³(mâḫâzu) Paḫir³⁾-ti (arḫu) Ululu ūmu 13-KAN ¹⁴šattu 16-KAN Nabû-aplu-uṣur ¹⁵šar Babili

III.⁴⁾

¹..... makkuru Šamši ša ... 12 ²ina pân ³2 ma-na ina pân Šu-lum-Bil-lu-mur u ⁴(arḫu) Airu šattu 21-KAN Nabû-aplu-uṣur šar Babili ⁵6 ma-na ša-lal-ti ša ši-i-nu ša A-ḫu-šu-nu (amīlu) ri'u-u ⁶ina pân Bil-zîr-ibni apil-šu ša Aḫu²⁾-u ⁷(amīlu) rab ki-šîr ša ili gi-ḫi-il-lum ⁸(arḫu) Airu šattu 21-KAN Nabû-aplu-uṣur šar Babili ⁹ $\frac{3}{5}$ ma-na ina pân Ardi-a u Nabû-karabi-ši-mi ¹⁰Î-ri-šu (amīlu) irrišu pu-ut na-ši ¹¹(arḫu) Dûzu MU-SAG-NAM-LUGAL⁵⁾ Nabû-kudûr-uṣur ¹² $1\frac{5}{6}$ ma-na ina pân ¹³(arḫu) Dûzu MU-SAG-NAM-LUGAL ¹⁴50 šiklī ina pân Nirgal-aḫi-iddin ¹⁵(arḫu) Airu šattu 1-KAN Nabû-kudûr-uṣur ¹⁶Î-ri-šu (amīlu) irrišu Babili ¹⁷1 ma-na kaspi ina pân ¹⁸ina šatti 10 šiklī (x +) ¹⁹..... 6 šiklī ša kurunni (arḫu) Ṭibitu šattu 18-KAN ²⁰10 šiklī ina pân Šal-ti-ilu apil-šu ša Ar-ra-bi ²¹(amīlu) gal-la ša Nabû-šum-lišir (amīlu) u(?)-ḫu(?) -mu(?) ²²100 biltu ku-pur ana pân Šamaš-iddin ²³(amīlu) apil šipri ša Nâdin-aḫi (amīlu) rab nâdin ŠÎ šattu 14(?) ... ²⁴51 biltu ku-pur ina pân Šul-lu-mu ²⁵apil-šu ša Kal-ba-a (amīlu) apil šipri ša Ak-kil(?) -la-a

¹⁾ British Museum S. +, 76, 11—17, 3. Veröffentlicht von Strassmaier, a. a. O. S. 143 und S. 119. ²⁾ geschrieben SU-TAG-GA, cf. Brünnow, List 193. ³⁾ So transscribirt Strassmaier das Zeichen NIGIN.

⁴⁾ British Museum, AH 82, 9—18, 519, veröffentlicht von Strassmaier

II.¹⁾

¹ $\frac{1}{3}$ Mine 4 Šekel Geld, gehörig Marduk-zîr-ibnî, ²Sohn des Marduk-îriš, Sohns von Ašur-îtir, ³zu erhalten von Ibnâ, Sohn des Nabû-upahhir, ⁴Sohns vom Vom ⁵13. Ulul wird pro Monat ⁶auf 1 Mine 1 Šekel*) ⁷zu seinen Ungunsten anwachsen. ⁸Zeugen: ⁹Šadû-rabû**) -uballiṭ, Sohn des Nabû-idri, ¹⁰Šadû-rabû-ušizib, Sohn des Hasdia, ¹¹Šadû-rabû-ušallum, Sohn des Nabû-aḫi-iddin, ¹²und der Schreiber Iḫiša-aplu, Sohn des Aḫi-lišir. ¹³Paḫirti, 13. Ulul, ¹⁴16. Jahr des Nabû-aplu-ušur, ¹⁵Königs von Babylon.

III.⁴⁾

¹., Habe des Šamaš, ²im Besitz des, ³2 Minen im Besitz des Šulum-Bîl-lûmur und ⁴Airu, 21. Jahr des Nabû-aplu-ušur, Königs von Babylon. ⁵6 Minen, (und zwar) 3 für die Schafe des Aḫušunu, des Hirten, ⁶im Besitz des Bîl-zîr-ibnî, Sohns des Aḫu'û, ⁷des Säckelmeisters, der über (gesetzt ist), ⁸Airu, 21. Jahr des Nabû-aplu-ušur, Königs von Babylon. ⁹ $3\frac{5}{6}$ Minen, im Besitz des Ardia und des Nabû-karabi-šimî, ¹⁰(wofür) Īrišu, der Bauer, garantirt. ¹¹Dûzu, Anfangsjahr des Nabû-kudûr-ušur. ¹² $1\frac{5}{6}$ Minen im Besitz des ¹³Dûzu, Anfangsjahr. ¹⁴50 Šekel im Besitz des Nîrgal-aḫi-iddin, ¹⁵Airu, 1. Jahr des Nabû-kudûr-ušur. ¹⁶Īrišu, der Bauer (aus) Babylon, ¹⁷1 Mine Geld, im Besitz des, ¹⁸im Jahr 10 Šekel (x +) ¹⁹. 6 Šekel für Würzwein, Tîbit, 18. Jahr. ²⁰10 Šekel im Besitz des Šalti-ilu, Sohns des Arrabi, ²¹Dieners des Nabû-šum-lišir, des -Beamten. ²²100 Talent Asphalt im Besitz des Šamaš-iddin, ²³des Geschäftsführers des Nâdin-aḫi, des Getreidegrosskaufmanns(?), 14.(?) Jahr ²⁴51 Talent Asphalt im Besitz des Šullumu, ²⁵Sohns des Kalbâ, des Geschäftsführers des Akkillâ,

a. a. O. S. 145 ff. und 121 f. Aufstellung über die Habe des Šamaštempels, vom Ende der Regierung des Nabû-aplu-ušur und dem Anfang der Regierung des Nabû-kudûr-ušur. ⁵⁾ = riš šarrûti.

*) $20\frac{0}{6}$. **) = Bîl.

²⁶(arḫu) Simanu šattu 13-KAN ²⁷15 ma-ši-ḫu ša ŠÍ-BAR ša ina¹⁾ u-il²⁾-tim ša ŠÍ-BAR ²⁸ša ina (mâhâzu) La-ḫi-ri iš-šu-u³⁾ ina pân Ír-ba ²⁹apil-šu ša Zil-la-a (arḫu) Addaru šattu 15-KAN ³⁰.....-na ina pân Nabû-nâdin-šum u ³¹(amīlu) ni-ki-si (míš) kirru ša ina ili ³²..... ³³5 ma-na šim 1 í-gar⁴⁾ ša bit (ilu) Šamši ³⁴ina pân Bil-u-pa-ḫu a-dan-[nu] ³⁵(arḫu) Nisannu ³⁶..... ³⁷ina pân Rammân-šum-ibnî apil-šu ša Kudûru apil (amīlu) šangi Rammân ³⁸(arḫu) Airu šattu 21-KAN Nabû-aplu-ušur a-dan-nu (amīlu) ³⁹.... (x +) 2⁵/₆ ma-na 2 šiklî kaspi-ša šatti 1-KAN ina pân Nabû-bil-šumi⁵⁾

Aus der Zeit des Nabû-kudûr-ušur II.⁶⁾

I.⁷⁾

¹7 ma-ši-ḫi ša sat-tuk ²šamaššamni sat-tuk ša Ištar maḫri-tu ³u gu-ḫa-ni-í ša (arḫu) Dûzu ⁴a-na Bil-ítí-ir ⁵í-piš-ša-nu ⁶nadi-in ⁷(arḫu) Dûzu ûmu 14-KAN MU-SAG-NAM-LUGAL-LA⁸⁾ ⁸Nabû-kudûr-ušur

II.⁹⁾

¹22 kirru pu-ḫal ²Nabû-bil-ilî ³30 Šamaš-balât-su-iḫ-bi ⁴apil-šu ša Am-mi-ni ⁵napharu 52 kirri ⁶ina pân La-ḫip ⁷(amīlu) ri'û gi-ni-í ⁸(arḫu) Šabaṭu ûmu 12-KAN ⁹šattu 1-KAN Nabû-kudûr-ušur

III.¹⁰⁾

¹115 biltu ittû ²50 biltu ku-pur ³ša Nabû-ibni ⁴kaspu ul idir ⁵(arḫu) Addaru ûmu 27-KAN ⁶šattu 2-KAN ⁷Nabû-kudûr-ušur ⁸šar Babili ⁹224 biltu ku-pur ¹⁰Nûr-Šamaš (arḫu) Addaru ûmu 27-KAN ¹¹šattu 2-KAN Nabû-kudûr-ušur ¹²šar Babili

¹⁾ folgt radirtes Zeichen. ²⁾ Geschrieben mit dem Zeichen an, cf. Peiser, Babylonische Verträge S. 350; Jensen Z. A. V, 292. ³⁾ so Strassmaier mit Fragezeichen. ⁴⁾ oder ša. ⁵⁾ Strassmaier -zîri. ⁶⁾ cf. K. B. III¹. ⁷⁾ British Museum A. H. 83, 1—18, 654, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 1. ⁸⁾ = riš šarrûti. ⁹⁾ British Museum, 82, 7—14, 9, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 20.

²⁶Siman, 13. Jahr. ²⁷15 Maass Getreide, (und zwar) auf den Schein über Getreide, ²⁸das man in Lahiri gebracht hat, im Besitz des Írbâ, ²⁹Sohns des Zillâ, Addar, 15. Jahr. ³⁰..... im Besitz des Nabû-nâdin-şum und ³¹der Metzger(?). Das Schaf*), das für ³²..... ³³5 Minen, Preis von 1 des Šamaštempels, ³⁴im Besitz des Bil-upakû ³⁵Nisannu ³⁶..... ³⁷im Besitz des Rammân-şum-ibni, Sohns des Kudûru, Sohns vom Rammân-Priester. ³⁸Airu, Jahr des 21. Jahres des Nabû-aplu-uşur ³⁹..... (x +) $2\frac{5}{6}$ Minen 2 Šekel Geld ... vom 1. Jahr**) im Besitz des Nabû-bil-şumi.

Aus der Zeit des Nabû-kudûr-uşur II.⁶⁾

I.⁷⁾

¹7 Maass von Tempelabgaben ²Sesams, die frühere Tempelabgabe der Ištar, ³nebst ... -Abgabe des Dûzu, ⁴ist an Bil-ítir, ⁵den Schaffner†), ⁶gegeben. ⁷14. Dûzu, Anfangsjahr ⁸des Nabû-kudûr-uşur.

II.⁹⁾

¹22 Böcke ²des Nabû-bil-ilî, ³30 des Šamaš-balâtsu-iķbi, ⁴Sohn des Ammîni, ⁵Summa 52 Böcke, ⁶im Besitz des Laķip, ⁷des Hirten des Tempelviehs††). ⁸12. Šabat, ⁹1. Jahr des Nabû-kudûr-uşur.

III.¹⁰⁾

¹115 Talent Erdpech, ²50 Talent Asphalt, ³gehörig Nabû-ibni, ⁴(wofür) das Geld nicht bezahlt ist. ⁵27. Addar, ⁶2. Jahr des ⁷Nabû-kudûr-uşur, ⁸Königs von Babylon. ⁹224 Talent Asphalt, ¹⁰(gehörig) Nûr-Šamaš. 27. Addar, ¹¹2. Jahr des Nabû-kudûr-uşur, ¹²Königs von Babylon.

¹⁰⁾ British Museum, 82, 7—14, 8, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 28.

*) Oder ist kirru mit dem Vorhergehenden zu verbinden? **) sc. des Nabû-kudûr-uşur. †) cf. Tallqvist, Sprache der Contracte Nabû-nâids sub voce. ††) ginû ist eine Tempelabgabe; hier also das als Abgabe übergebene Vieh.

IV.¹⁾

¹13 šikli hum²⁾-mu-šu kaspi ša Kudûr ²apil-šu ša Iki-ša-aplu ina muḫ-ḫi³⁾ ³(ilu) Šadû-rabû-u-ši-zib apil-šu ša ⁴(ilu) Šadû-rabû-itir ul-tu ⁵ûmu 5-KAN ša (arḫu) Addaru ša arḫi ⁶ina muḫ-ḫi³⁾ 1 ma-ni-i 1 šikli ⁷kaspi ina muḫ-ḫi-šu i-rab-bi ⁸(amîlu) mu-kin-ni⁴⁾ Šamaš-⁵⁾na-šir⁵⁾ ⁹apil-šu ša Šamaš-u-šur ¹⁰Šu-ma-a apil-šu ša Bil-ri-bit(?) ¹¹u (amîlu) dupsar Nabû-zîr-lišir apil-šu ša ¹²Ša-du-nu (mâḫâzu) Paḫir-tu⁶⁾ (arḫu) Addaru ¹³ûmu 5-KAN šattu 3-KAN ¹⁴Nabû-kudûr-ušur ¹⁵šar Babili

V.⁷⁾

¹1 biltu kaspi ša Marduk-zîr-ib-ni ²apil-šu ša Marduk-nâšir apil Ir-a-ni ina ili ³Bil-šu-nu apil-šu ša A-ra apil Ir-a-ni ⁴u Marduk-šâpik-zîri apil-šu ša Marduk-šum-ibni ⁵apil (amîlu) rab-bâni ina kit arḫi ša (arḫu) Kisilimu ⁶i-nam-dî-nu ki-i la id-dan-nu ⁷ultu ûmu 1-KAN ša (arḫu) Tîbitu ša arḫi ⁸ana ili 1 ma-ni-i ¹/₂ šikli kaspi ⁹ina muḫ-ḫi-šu-nu i-rab-bi ¹⁰išti-in-pu-ut šani-i na-šu-u ¹¹(amîlu) mu-kin-nu Nabû-balât-su-iḫ-bi ¹²apil-šu ša apil Îpî-iš-ilu ¹³Iki-ša-aplu apil-šu ša Šamaš-nâšir apil (amîlu) šangû Šamaš ¹⁴Ina-iši-itir apil-šu ša Ziri-ia apil (amîlu) šangû Šamaš ¹⁵Li-šir apil-šu ša Apla-a apil (amîlu) šangû Šamaš ¹⁶Ziri-ia apil-šu ša Nabû-zîr-ukîn apil Sag-gil-la-ai ¹⁷Gi-mil-lu apil-šu ša Nu-um-mu-ru apil (amîlu) šangû ¹⁸u (amîlu) dupsar Nâ'id-Marduk apil-šu ša Kal-ba-a ¹⁹apil -ai Sippar (arḫu) Tašritu ²⁰ûmu 28-KAN šattu 5-KAN Nabû-kudûr-ušur ²¹šar Babili

VI.⁸⁾

¹1 ma-na kaspi kaḫḫadu ša Dain-Marduk ²apil-šu ša Apla-a mâr (amîlu) nâš paṭri ina ili ³Kudûru apil-šu ša Iki-ša-aplu mâr Î-gi-bi ⁴ša šatti a-na ili 1 ma-ni-i ⁵8 šikli kaspi ina muḫ-ḫi-šu ⁶i-rab-bi mim-mu-šu ša mâḫâzi

¹⁾ British Museum, 76, 1—10, 4, Dupl. S + 76, 1—17, 868, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 33. ²⁾ so Dupl. ³⁾ fehlt Dupl. ⁴⁾ Dupl. -nu. ⁵⁾ Dupl. nâšir. ⁶⁾ Dupl. -tum. ⁷⁾ British Museum,

IV.¹⁾

¹13 Šekel gefünfteltes*) Geld, gehörig Kudûr, ²Sohn des Ikiša-aplu, zu erhalten von ³Šadû-rabû-ušîzib, Sohn des ⁴Šadû-rabû-itîr. Vom ⁵5. Tage des Addar an wird pro Monat ⁶auf 1 Mine 1 Šekel ⁷Geld zu seinen Ungunsten anwachsen. ⁸Zeugen: Šamaš-nâšir, ⁹Sohn des Šamaš-ušur, ¹⁰Šumâ, Sohn des Bil-ribit(?), ¹¹und der Schreiber Nabû-zîr-lišir, Sohn des ¹²Šadunu. Paḫirtu, 5. Addar, ¹³3. Jahr ¹⁴des Nabû-kudûr-ušur, ¹⁵Königs von Babylon.

V.⁷⁾

¹1 Talent Geld, gehörig Marduk-zîr-ibnî, ²Sohn des Marduk-nâšir, Sohns von Irani, zu erhalten von ³Bilšunu, Sohn des Ara, Sohns von Irani, ⁴und Marduk-šâpik-zîr, Sohn des Marduk-šum-ibnî, ⁵Sohns vom Baumeister. Am Ende des Monats Kisilimu ⁶werden sie geben. Wenn sie nicht gegeben haben werden, ⁷wird vom 1. Tîbit pro Monat ⁸auf 1 Mine $1\frac{1}{2}$ Šekel**) Geld ⁹zu ihren Ungunsten anwachsen. ¹⁰Einer garantirt für den andern. ¹¹Zeugen: Nabû-balâtsu-ikbî, ¹²Sohn des, Sohns von Īpiš-ilu, ¹³Ikiša-aplu, Sohn des Šamaš-nâšir, Sohns vom Šamaš-Priester, ¹⁴Ina-iši-itîr, Sohn des Ziria, Sohns vom Šamaš-Priester, ¹⁵Lišir, Sohn des Aplâ, Sohns vom Šamaš-Priester, ¹⁶Ziria, Sohn des Nabû-zîr-ukin, Sohns von Saggillai, ¹⁷Gimillu, Sohn des Nummuru, Sohns vom-Priester, ¹⁸und der Schreiber Nâ'id-Marduk, der Sohn des Kalbâ, ¹⁹Sohns vom Sippar, 28. Tašrit, ²⁰5. Jahr des Nabû-kûdur-ušur, ²¹Königs von Babylon.

VI.⁸⁾

¹1 Mine Geld, Summe, gehörig Dain-Marduk, ²Sohn des Aplâ, Sohns des Dolchträgers, zu erhalten von ³Kudûru, Sohn des Ikiša-aplu, Sohns von Īgibi. ⁴Pro Jahr werden auf 1 Mine ⁵8 Šekel†) Geld zu seinen Ungunsten anwachsen; ⁶alle seine Habe in Stadt

84, 2—11, 11, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 45. *) British Museum, S + 76, 11—17, 299, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 54.

*) d. i. Geld in Fünftel-Šekelstücken. **) = 10%. †) = $13\frac{1}{3}\%$.

⁷u širi ma-la ba-šu-u ⁸maš-ka-nu ša Dain-Marduk ⁹(amīlu) mu-kin-ni Ba-la-tu ¹⁰apil-šu ša Bil-šum-išku-un ¹¹mār Ī-a-šuk-ta-nu ¹²Gi-lu-u-a apil-šu ša Šu-ma-a ¹³mār Ba-bu-tu Nabû-na-šir ¹⁴apil-šu ša Bil-u-sat mār Ga-ḫal ¹⁵u (amīlu) dupsar Bil-usallim apil-šu ša ¹⁶Ri-mut mār Su-ḫa-ai ¹⁷Babili (arḫu) Addaru ūmu 4-KAN ¹⁸šattu 6-KAN Nabû-kudûr-ušur ¹⁹šar Babili

VII.¹⁾

¹15 šikli kaspi ša Ku-dur-ru apil-šu ša Iḫi-ša-aplu ²ina ili (amiltu) Bu-²i-ti aššat ³Kin-zir ul-tu ūmu 1-KAN ša (arḫu) Tašriti ⁴ša arḫi ina ili 1 ma-ni-i 1 šiklu kaspi ⁵ina muḫ-ḫi-šu i-rab-bi ⁶kaspu a-na ⁶Nabû-nâšir ta-nam-din u-il²⁾-tim ⁷maḫ-ri-ti ḫi-pa-a-ta ⁸(amīlu) mu-kin-ni Ziri-ia apil-šu ša ⁹Marduk-zir-ibnî ¹⁰..... apil-šu ša Zir-ukin ¹¹..... [apil-šu] ša Iḫi-ša-aplu ¹²u (amīlu) dupsar Ziri-ia apil-šu ša Nâdin-aḫi ¹³(mâ-ḫâzu) Paḫir-ti (arḫu) Ululu ūmu 22-KAN ¹⁴šattu 7-KAN Nabû-kudûr-ušur ¹⁵šar Babili

VIII.³⁾

¹.... ma-na 5 šikli kaspi ša Marduk-šâpik-zir ²apil-šu ša Marduk-zir-ibnî apil (amīlu) šangû (ilu) Nin-ib ³ina muḫ-ḫi Ib-na-a apil-šu ša Nabû-upaḫḫi-ir ⁴ūmu 1-KAN ša (arḫi) Tašriti i-nam-din ki-i ⁵la id-dan-nu ša arḫi ina ili 1 ma-ni-i ⁶1 šiklu suddu⁴⁾-⁷ mā⁵⁾-ṭi kaspi ina muḫ-ḫi-šu ⁷i-rab-bi u-il³⁾-tim ša Ibna-a ⁸[i-t]i-il-la-a ḫi-pa-a-tum ⁹(amīlu) mu-kin-nu Šu-la-a apil-šu ša Zir-ukin ¹⁰apil Ī-gi-bi Kudûru apil-šu ša Iḫi-ša-aplu ¹¹apil Ī-gi-bi Nabû-mu-tir-gi-mil ¹²apil-šu ša Nîrgal-usallim apil Sin-tab-ni ¹³u (amīlu) dupsar (ilu) Šamaš-iddin apil-šu ša Šu-la-a ¹⁴apil Ī-gi-bi Babili (arḫu) Ululu ¹⁵ūmu 5-KAN šattu 8-KAN Nabû-kudûr-ušur ¹⁶šar Babili

IX.⁷⁾

¹Šamaš-uballi-iṭ u (amiltu) U-bar-tum mârî ša ²Za-kir apil amil Pa-šî (KI) ina ḫu-ud lib-bi-šu-nu

¹⁾ British Museum, S + 76, 11—17, 154, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 60. ³⁾ cf. S. 180, Anm. 2. ³⁾ British Museum, S + 76, 11—17, 404, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 65. ⁴⁾ Geschrieben mit dem Zahlzeichen für 6. ⁵⁾ Geschrieben LAL, also = maṭû, dar-

⁷und Land, so viel es ist, ⁸ist Pfand des Dain-Marduk. ⁹Zeugen: Balâtu, Sohn des Bil-šum-işkun, ¹¹Sohns von Īa-şuktânu ¹²Gi-lûa, Sohn des Šumâ, ¹³Sohns von Babutu, Nabû-nâşir, ¹¹Sohn des Bil-usât, Sohn von Gaḫal, ¹⁵und der Schreiber Bil-usallim, Sohn des ¹⁶Rimût, Sohn von Suhai. ¹⁷Babylon, 4. Addar, ¹⁸6. Jahr des Nabû-kudûr-uşur, ¹⁹Königs von Babylon.

VII.⁴⁾

¹15 Šekel Geld, gehörig Kudûru, Sohn des Iḫiša-aplu, ²zu erhalten von Bu'iti, der Frau ³des Kîn-zir. Vom 1. Tašrit an ⁴wird pro Monat auf 1 Mine 1 Šekel Geld ⁵zu ihren Ungunsten anwachsen. ⁶Das Geld wird sie an ⁶Nabû-nâşir geben. Der ⁷frühere Schein ist zerbrochen*). ⁸Zeugen: Ziria, Sohn des ⁹Marduk-zir-ibni, ¹⁰....., Sohn des Zir-ukin, ¹¹....., [Sohn] des Iḫiša-aplu, ¹²und der Schreiber Ziria, Sohn des Nâdin-aḫi. ¹³Paḫirti, 22. Ulul, ¹⁴7. Jahr des Nabû-kudûr-uşur, ¹⁵Königs von Babylon.

VIII.³⁾

¹..... Mine 5 Šekel Geld, gehörig Marduk-šâpik-zir, ²Sohn des Marduk-zir-ibni, Sohn vom Ninib-Priester, ³zu erhalten von Ibnâ, Sohn des Nabû-upaḫḫir. ⁴Am 1. Tašrit wird er (es) geben. ⁵Wenn er es nicht gegeben haben wird, werden pro Monat auf 1 Mine ⁶ $\frac{5}{6}$ Šekel**) Geld zu seinen Ungunsten ⁷anwachsen. Der Schein, welchen Ibnâ ⁸vorbrachte, ist zerbrochen. ⁹Zeugen: Šulâ, Sohn des Zir-ukin, ¹⁰Sohns von Īgibi, Kudûru, Sohn des Iḫiša-aplu, ¹¹Sohns von Īgibi, Nabû-mutir-gimil, ¹²Sohn des Nîrgal-usallim, Sohn von Sin-tabni, ¹³und der Schreiber Šamaš-iddin, Sohn des Šulâ, ¹⁴Sohns von Īgibi. Babylon, ¹⁵5. Ulul, 8. Jahr des Nabû-kudûr-uşur, ¹⁶Königs von Babylon.

IX.⁷⁾

¹Šamaš-uballit und Ubartum, die Kinder des ²Zâkir, Sohns vom Paši-Manne, haben freiwillig

unter, weniger sein, cf. Peiser, Babyl. Verträge 282. ⁶⁾ British Museum 78, 5—11, 8, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 67.

*) d. i. cassirt. **) wörtlich: 1 Šekel weniger $\frac{1}{6}$. Also $16\frac{2}{3}\frac{0}{60}$.

³(amiltu) Na-na-a-di(?) -rat u (amiltu) mâri-šu ša ili tu-lu-u ⁴amiltu-ut-su-nu a-na 19 šikli kaspi ⁵a-na šimi ħa-ri-iš a-na Ka-šir ⁶u Nâdin-Marduk mâri ša Iki-ša-aplu ⁷apil Nûr-Sin id-din-nu pu-ut si-ĥi-i ⁸u pa-ĥir-ra-nu ardat-šarru-u-tu ⁹u mâr-ba-nu-tu Šamaš-uballi-it u ¹⁰(amiltu) U-bar-tum na-šu-u ¹¹(amiltu) mu-kin-nu Nâ'id-Marduk apil-šu ša ¹²Nabû-nâsir apil Da-bi-bi Bil-šum-išku-un ¹³apil-šu ša Marduk-zir-ibni apil Ir-a-ni ¹⁴Nabû-usallim apil-šu ša Bil-aĥi-iddin ¹⁵apil Bil-aplu-ušur ¹⁶ina aš-bi ša (amiltu) Dam-ka-a ¹⁷ummi-šu-nu ¹⁸u (amiltu) dupsar Nûr-Ī-a apil-šu ša Ina-Ī-sag-gil-ziri ¹⁹apil Nûr-Sin Babili (arĥu) Kisilimu ūmu 19¹)-KAN ²⁰šattu 8-KAN Nabû-kudûr-ušur šar ²¹Babili

X.²⁾

¹Ak-ki-ia mâri-šu šu Šu-ma-a ²pu-ut Nabû-u-šur mâri-šu ša ³Nabû-ša-bit-ĥâtâ Nîrgal-šar-ušur ⁴apil-šu ša Bil-šum-išku-un na-ši ⁵ki-i a-na a-šar ša-nam-ma ⁶it-tal-ka 6 ma-na kaspi ⁷i-nam-di-in (x +) ⁸(arĥu) šattu 9-KAN ⁹Nabû-kudûr-ušur šar Babili

XI.³⁾

¹Da-gi-il-ili apil-šu ša Za-am-bu-bu a-na (amiltu) Ĥa-am-ma-a ²mârat-su ša Nîrgal-iddin apil Ba-bu-tu u⁴⁾ ki-a-am iĥ-bi ³um-ma (amiltu) La-tu-ba-ši-in-ni mârat-ka bi-in-nim-ma ⁴lu-u aššati ši-i (amiltu) Ĥa-am-ma-a ta-(aš)⁵⁾-mi-i-šu-ma ⁵(amiltu) La-tu-ba-ši-in-ni mâratsu⁶⁾ a-na aššu-u-tu ⁶ta-ad-da-aš-šu u Da-gi-il-ili ina ĥu-ud lib-bi ⁷A-na-ili-Bil-a-mur (amiltu) gal-la ša a-na ¹/₂ ma-na kaspi ab-ka ⁸u ¹/₂ ma-na kaspi it-ti-i a-na (amiltu) Ĥa-am-ma-a ⁹ku-mu (amiltu) La-tu-ba-ši-in-ni mâr-ti-šu id-din ¹⁰û-mu Da-gi-il-ili alti ša-ni-tu ¹¹iš⁷⁾-ta-aš-šu-u 1 ma-na kaspi Da-gi-il-ili ¹²a-na (amiltu) La-tu-ba-ši-in-ni i-nam-din-ma a-šar ¹³maĥ-ri-ti tal-lak-ka ina a-ša-bi ša Nâdin-šum

¹⁾ Geschrieben 20 ištîn LAL (d. i. mâti) = 20 — 1. ²⁾ British Museum, S + 76, 11—17, 918, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 83, cf. Kohler und Peiser, Aus dem Babylonischen Rechtsleben I₁₂. ³⁾ British Museum, S + 76, 11—17, 298, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 101, cf. Kohler und Peiser a. a. O. I₇. ⁴⁾ sic, wohl Versehen des Schreibers. ⁵⁾ vom Schreiber ausgelassen. ⁶⁾ geschrieben mârat + A-NI. ⁷⁾ so Strassmaier; š für r, also T₁ von rašû?

³Nanâ-dirat(?) und ihren Säugling*), ⁴ihre Sklaven, für 19 Šekel Geld ⁵zum verkürzten(?)**) Preise an Kâşir ⁶und Nâdin-Marduk, die Söhne des Ikiša-aplu, ⁷Sohns von Nûr-Sin, gegeben. Gegen Rebellion, ⁸Zugrechtsausübenden, Einrede der Königsdienst-schaft ⁸und Adoption†) garantiren Šamaš-uballit und ¹⁰Ubartum. ¹¹Zeugen: Nâ'id-Marduk, Sohn des ¹²Nabû-nâşir, Sohn von Dabibi, Bil-šum-iškun, ¹³Sohn des Marduk-zir-ibni, Sohn von Irani, ¹⁴Nabû-usallim, Sohn des Bil-aḫi-iddin, ¹⁵Sohns von Bil-aplu-uşur. ¹⁶Im Beisein der Damkā, ¹⁷ihrer Mutter. ¹⁸Und der Schreiber Nûr-Īa, Sohn des Ina-Īsaggil-zîri, ¹⁹Sohns von Nûr-Sin. Babylon, 19. Kisilimu, ²⁰8. Jahr des Nabû-kudûr-uşur, Königs ²¹von Babylon.

X.²⁾

¹Akkia, der Sohn des Šumâ, ²hat für Nabû-uşur, den Sohn des ³Nabu-şâbit-kâtâ (und) Nirgal-şar-uşur††), ⁴den Sohn des Bil-šum-iškun, garantirt. ⁵Wenn sie beide zu einem anderen Orte ⁶gehen werden, wird er 6 Minen Geld ⁷zahlen (x +) ⁸., 9. Jahr ⁹des Nabû-kudûr-uşur, Königs von Babylon.

XI.³⁾

¹Dâgil-ili, Sohn des Zambubu, sprach zu Hammâ, ²der Tochter des Nirgal-iddin, Sohn von Babutu, folgendermaassen: ³»Latubâşinni, deine Tochter, gieb^{o)}, ⁴meine Frau soll sie sein.« Hammâ hörte ihn und ⁵Latubâşinni, ihre Tochter, zur Ehe ⁶gab sie ihm; aber Dâgil-ili gab freiwillig ⁷Ana-ili-Bil-amur, den Sklaven, der um $1\frac{1}{2}$ Mine Geld erworben war, ⁸und $1\frac{1}{2}$ Minen Geld dazu an Hammâ ⁹für Latubâşinni, ihre Tochter. ¹⁰Am Tage, da Dâgil-ili eine zweite Frau ¹¹sich nimmt, wird Dâgil-ili 1 Mine Geld ¹²an Latubâşinni geben, und sie wird zu (ihrem) ¹³früheren Orte gehen. Im Beisein des Nâdin-šum,

*) wörtlich: der an (ihrer) Brust (ist). **) cf. S. 167, Anm. **).

†) = Freilassung, welche ursprünglich in der Form der Adoption ausgeführt zu sein scheint. ††) = dem späteren König, der hier in eine Schwierigkeit verwickelt erscheint, so dass er Garantie dafür hat stellen müssen, dass er einen bestimmten Ort nicht verlassen wird. Leider ist die Datirung verstümmelt, so dass der Ort nicht zu erkennen ist. Oder ist vor Nirgalš. ardu ausgefallen? cf. S. 195. ^{o)} 2. pers. f. imp. = binî + ma.

¹⁴apil-šu ša Íši-itiir apil Sin-da-ma-ku ¹⁵(amílu) mu-kin-nu Bīl-ahī-iddin apil-šu ša Nabû-bīl-šumāti ¹⁶apil (amílu) uš-bar Ištar Babili Marduk-šarrišu¹⁾ ¹⁷apil-šu ša Ba-la-tu apil (amílu) pahhāri Marduk-itiir ¹⁸māru ša Nīrgal-iddin apil Ba-bu-tu u (amílu) dupsar Nabû-kin-zir ¹⁹apil-šu ša Marduk-zir-ibni apil (amílu) šangû²⁾ Ištar Babili ²⁰Babili (arḫu) Samna ūmu 9-KAN šattu 13-KAN ²¹Nabû-kudûr-ušur šar Babili

XII.³⁾

¹[an-nu-tu]⁴⁾ (amílu) da-ai-ni-i ²[ša Šāpik-]zir apil-šu ša Ziru-tu ³[u] Ba-la-tu mār (amíltu) Na-si-ka-tum ⁴[amílu]-ut⁵⁾-su ša (amílu) šāpir māt tam-tim ⁵[di]-i-ni ša bitī ina pāni-šu-nu ⁶id-bu-bu bitu u duppu ⁷ša Ziru-tu abu ša Šāpik-zir ⁸ik-nu-ku-ma a-na Ba-la-tu ⁹id-di-nu Ba-la-tu ¹⁰it-ti Šāpik-zir ¹¹u-tir-ru-nu bitu pa-an ¹²Šāpik-zir u-šad-gi-lu ¹³u duppi iš-šu-nim-ma ¹⁴a-na Šāpik-zir id-di-nu ¹⁵Nabû-itiir-napšāti ¹⁶(amílu) ki-i-pi ša māt tam-tim ¹⁷Nabû-šu-uz-ziz-an-ni ¹⁸(amílu) šanu-u ša māt tam-tim ¹⁹Marduk-irba (amílu) NIN-KU ša Uruk (KI) ²⁰Im-bi-ili (amílu) šangû Ur (KI) ²¹Bil-uballi-it apil-šu ša Marduk-šum-ibni ²²(amílu) ki-i-pi ša a-ḫu-ul-la' ²³Apla-a apil-šu ša Šu-zu-bu mār Ba-bu-tu ²⁴Mu-ši-zib-Bil apil-šu ša Nādin-ahī ²⁵mār Ba-bu-tu ²⁶Mu-ši-zib-Marduk apil-šu ša Nādin-ahī ²⁷mār Ša-na-ši-i-šu ²⁸Ba-ni-ia apil-šu ša Apla-a ²⁹(amílu) šangû ša bit (ilu) Šadû-rabû⁶⁾ ³⁰Šamaš-ibni (amílu) šangû⁷⁾ (ilu) Šadû-rabû⁶⁾ ³¹Babili (arḫu) Nisannu ³²ūmu 6-KAN šattu 17-KAN ³³Nabû-kudûr-ušur ³⁴šar Babili

XIII.⁸⁾

¹išti-in alpu šuk-lu-lu a-na ²Šamaš-udammi-iḫ ³(amílu) šangû A-ga-dī (KI) ⁴a-na 13 šikli a-na ⁵Ī-bar-ra it-ta-din ⁶(arḫu) Airu ūmu 26-KAN šattu 24-KAN ⁷Nabû-kudûr-ušur šar Babili

¹⁾ Geschrieben LUGAL-A-NI. ²⁾ Geschrieben Í (= bitu)-BAR.

³⁾ British Museum 81, 6—25, 6, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 109, cf. Kohler und Peiser, Aus dem babylonischen Rechtsleben II₂₄. ⁴⁾ so nach Nbk. 342₁ ergänzt. ⁵⁾ so, nicht mārāt, wohl nach den Resten zu ergänzen. ⁶⁾ = Bil. ⁷⁾ Geschrieben Í (= bit)-BAR. ⁸⁾ British

Museum A. H. 82, 9—18, 86, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 140.

¹⁴Sohns des Īši-ītir, Sohns von Sin-damâku*). ¹⁵Zeugen: Bil-ahî-iddin, Sohn des Nabû-bil-šumâti, ¹⁶Sohns vom Weber der Babylonischen Ištar, Marduk-šarrišu, ¹⁷Sohn des Balâtu, Sohns vom Töpfer, Marduk-ītir**), ¹⁸Sohn des Nîrgal-iddin, Sohns von Balâtu, und der Schreiber Nabû-kîn-zir, ¹⁹Sohn des Marduk-zîr-ibnî, Sohns vom Priester der Babylonischen Ištar. ²⁰Babylon, 9. Marhešwan, 13. Jahr ²¹des Nabû-kudûr-uşur, Königs von Babylon.

XII.³⁾

¹[Dies sind] die Richter, ²vor denen Šâpik-zir, Sohn des Zirûtu, ³und Balâtu, Sohn der Nasikatum, ⁴der Schavin(?) des Secretärs vom Seelande, ⁵Process über das Haus ⁶führten, in bezug auf das Haus und die Tafel, ⁷welche Zirûtu, der Vater des Šâpik-zir ⁸gesiegelt und an Balâtu ⁹gegeben hatte, Balâtu ¹⁰mit Šâpik-zir ¹¹umkehrten, das Haus dem ¹²Šâpik-zir überwiesen ¹³und die Tafel brachten und ¹⁴dem Šâpik-zir gaben: ¹⁵Nabû-ītir-napšâti, ¹⁶der Präfect des Meerlandes, ¹⁷Nabû-šuzzizanni, ¹⁸der »Zweite« vom Meerlande, ¹⁹Marduk-irba, der Bürgermeister von Uruk †), ²⁰Imbi-ilî, der Priester von Ur, ²¹Bil-uballit, der Sohn des Marduk-šum-ibnî, ²²der Präfect von »Jenseits«, ²³Aplâ, der Sohn des Šûzubu, Sohns von Babûtu, ²⁴Mušîzib-Bîl, der Sohn des Nâdin-ahî, ²⁵Sohns von Babûtu, ²⁶Mušîzib-Marduk, der Sohn des Nâdin-ahî, ²⁷Sohns von Šanašišu, ²⁸Bânîa, der Sohn des Aplâ, ²⁹der Priester vom Hause des Šadû-rabû, ³⁰Šamaš-ibnî, der Priester des Šadû-rabû. ³¹Babylon, ³²6. Nisan, 17. Jahr ³³des Nabû-kudûr-uşur, ³⁴Königs von Babylon.

XIII.⁸⁾

¹1 Rind, ein vollkommenes, hat er an ²Šamaš-udammik, ³den Priester von Agadî, ⁴für 13 Šekel Geld für ⁵Ībarra ††) gegeben. ⁶26. Airu, 24. Jahr ⁷des Nabû-kûdur-uşur, ⁸Königs von Babylon.

*) Es ist zu beachten, dass der Mann der Hammâ und Vater der Latubâšinni nicht erwähnt ist. Ist Nâdin-šum, dessen Beisein sonst nicht motivirt ist, etwa der Vater und Latubâšinni ein aussereheliches Kind? Oder ist seine Anwesenheit nur erforderlich, weil er irgend welche Rechte an den Slaven hätte geltend machen können? **) Bruder der Frau Hammâ. †) verschrieben für Ur? ††) der Tempel in Sippar.

XIV.¹⁾

¹2 ma-na kaspi ina ri-ḫi-tum ²nu-dun-nu-u ša (amiltu) Amat-Bilit ³ša ina pân Nâdin-Marduk apil-šu ša ⁴Bil-uballi-it apil Ī-gi-bi i-nam-din ⁵Nabû-tul-tab-ši-li-ši-ru ⁶apil-šu ša Arad-Marduk apil Sin-karabi-iš-mi ⁷i-dir ul id-din-ma ⁸Nabû-tul-tat-ši-li-ši-ru ⁹ana ili 2 ma-na kaspi ri-ḫi-tu ¹⁰nu-dun-nu-u it-ti ¹¹Nâdin-Marduk ul i[dib-bu-ub] ¹²(amīlu) mu-kin-ni Ri-mut-Bil apil-ši ša Kabtu-ia ¹³apil (amīlu) šangû Sin Bil-iḫi-ša apil-šu ša ¹⁴Ba-la-tu apil (amīlu) uš-bar Marduk-šum-ibni ¹⁵apil-šu ša Apla-a apil Ī-gi-bi (amīlu) dupsar ¹⁶Nabû-šum-ukin apil-šu ša Nâ'id-Marduk ¹⁷apil (amīlu) ša ṭabti-šu Babili (arḫu) Sīmanu ūmu 20-KAN ¹⁸šattu 26-KAN Nabû-kudûr-ušur ¹⁹šar Babili

XV.²⁾

¹4 kur-gi (MÍŠ) ²Bil-li'u a-na ³Ī-bar-ra it-ta-din ⁴(arḫu) Ṭibitu ūmu 2-KAN ⁵šattu 26-KAN ⁶Nabû-kudûr-ušur ⁷šar Babili

XVI.³⁾

¹û-mu ša Nabû-nâdin-aḫi (amīlu) gal-la ²ša Ina-Ī-sag-gil-šum-ibni ³ina pân U-bar apil-šu ša Za-am-bu-bu ⁴i-ti-la' ūma 12 (KA) ŠĪ-BAR ⁵man-da-at-ta-šu a-na ⁶Ina-Ī-sag-gil-šum-ibni i-nam-din ⁷(amīlu) mu-kin-nu A-ḫu-nu ⁸apil-šu ša Rammân-zir-iddin ⁹u (amīlu) dupsar Bil-aḫi-irba ¹⁰apil-šu ša Bil-u-šī-zib apil Da-bi-bi ¹¹Babili (arḫu) Ṭibitu ūmu 6-KAN ¹²šattu 28-KAN Nabû-kudûr-ušur ¹³šar Babili

XVII.⁴⁾

¹(amiltu) Ba-u-i-di-rat u It-ti-Nabû-pâni-ia mâri-šu ²ša (amiltu) U-bar-tum a-mi-lu-tum ša (amiltu) Gu-zu-um-mu ³mâ-rat-su ša (amiltu) Ša-bu-ul-la-tum a-na ⁴1/2 ma-na kaspi ša ina ištīn šiklī bit-ka a-na šimi

¹⁾ British Museum, 82, 5—22, 291, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 161, cf. Peiser, Jurisprud. Babyl. quae supersunt S. 24. ²⁾ British Museum, A. H. 82, 9—18, 30, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 167. ³⁾ British Museum, S + 76, 11—17, 62, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 193. ⁴⁾ British Museum, S + 76, 11—17, 731, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 201.

XIV.¹⁾

¹2 Minen Geld auf den Rest ²der Mitgift der Amat-Bilit, ³welche im Besitz des Nâdin-Marduk, Sohns ⁴des Bil-uballit, Sohns von Ígibi (sind) —, er wird geben, ⁵Nabû-tultabši-liširu, ⁶Sohn des Arad-Marduk, Sohns von Sin-karabi-išmí, ⁷wird erhalten*) —, hat er nicht gegeben, und ⁸Nabû-tultabši-liširu ⁹wird wegen der 2 Minen Geld, dem Rest ¹⁰der Mitgift, mit ¹¹Nâdin-Marduk nicht klagen. ¹²Zeugen: Rîmût-Bil, Sohn des Kabtia, ¹³Sohns vom Priester des Sin, Bil-ikîša, Sohn des ¹⁴Balâtu, Sohns vom Weber, Marduk-šum-ibni, ¹⁵Sohn des Aplâ, Sohns von Ígibi, (und) der Schreiber ¹⁶Nabû-šum-ukin, der Sohn des Na'id-Marduk, ¹⁷Sohns vom Babylon, 20. Siman, ¹⁸26. Jahr des Nabû-kudûr-uşur, ¹⁹Königs von Babylon.

XV.²⁾

¹4 Hühner**) ²hat Bil-li'u an ³den Íbarra-Tempel gegeben. ⁴2. Tîbit, ⁵26. Jahr ⁶des Nabû-kudûr-uşur, ⁷Königs von Babylon.

XVI.³⁾

¹Am Tage, da Nabû-nâdin-aḫi, der Diener ²des Ina-Ísaggil-šum-ibni, ³in den Besitz des Ubar, Sohns des Zambubu ⁴kommen wird, wird (dieser) pro Tag 12 Ka Korn ⁵als seine (Sklaven)-Abgabe an ⁶Ina-Ísaggil-šum-ibni geben. ⁷Zeugen: Aḫunu, ⁸Sohn des Rammân-zir-iddin, ⁹und der Schreiber Bil-aḫi-irba, ¹⁰Sohn des Bil-ušízib, Sohns von Dabibi. ¹¹Babylon, 6. Tîbit, ¹²28. Jahr des Nabû-kudûr-uşur, ¹³Königs von Babylon.

XVII.⁴⁾

¹Die Bau-ítirat und Itti-Nabû-pânia, den Sohn ²der Ubartum, die Leute, welche Guzummu, ³die Tochter der Šubullatum für ⁴1½ Mine Geld, das in je einem Šekel gehälfet†) war, zum

*) Citat aus einer früheren Tafel. **) cf. Winckler, Sargon im Index s. v. kurku. Tallqvist sub voce, der Pognon (ohne Stellenangabe) citirt. †) d. i. in Halbšekel-Stücken, cf. Babylonische Verträge (1890) S. 229 und 351, wo ich 𒍪𒍪 dazustelle. Delitzsch, Handwörterbuch (1894) scheint dies bitku und pitku nicht zu trennen.

⁵ḥa-ri-iš a-na Nabû-îṭir-napšāti apil Man-di-di ⁶ta-ad-di-nu pu-ut si-ḥu-u ⁷u (amīlu) pa-ḳir-ra-nu u (amīlu) mār-banu-u-tu ⁸u si-ip-ru ša ina a-mi-lu-tum ib-ba-aš-šu-u ⁹(amīltu) Gu-zu-um-mu ina ḳātā Nabû-îṭir-napšāti ¹⁰na-ša-tum ¹¹(amīlu) mu-kin-nu Gi-mil-lu apil-šu ša Nabû-iḳbi ¹²apil (amīlu) nappāḫu Ī-zi-da-iḳi-ša ¹³apil-šu ša Nabû-zir-iddin apil Ar-kat-ilī ¹⁴u (amīlu) dupsar Šamaš-šum-lišir apil-šu ša ¹⁵Rammān-šum-iddin apil (amīlu) MUK (?) ¹Bar-sip (KI) ¹⁶(arḫu) Ab (ūmu) 16-KAN šattu 29-KAN ¹⁷Nabû-kudûr-ušur šar Babili

XVIII.²⁾

¹4 ma-na 10 šiklī parzilli ²a-na iš-ḳa-a-ta ³a-na Šamaš-aplu-ušur ⁴(amīlu) nappāḫu parzilli nadin ⁵(arḫu) Šabaṭu ūmu 16-KAN ⁶šattu 30-KAN³⁾

XIX.⁴⁾

¹2²/₃ ma-na siparri ir-bi ²ša bitī (ilu) Gu-la ina pân Šamaš-bul-liṭ-an-ni ³(amīlu) nappāḫi (arḫu) Addaru ūmu 20-KAN ⁴šattu 30-KAN ⁵Nabû-kudûr-ušur ⁶šar Babili

XX.⁵⁾

¹. . . . GUR suluppi 3 (PI) 18 (ḲA) ka-si-ia ²makkuri Šamši a-na 23(?) ši-in-du-u ³šikari ṭābi ina pa-ni Šākin-šum apil-šu ša Bil-aḫi-iddin ina (arḫu) ⁴Nisannu u (arḫu) Airu ⁵a-na (amīlu) um-ma-nu ša i-na Babili ⁶il-la-ku-nu i-nam-din ⁷pu-ut ṭu⁶⁾-ub-bu ša šikari na-ši ⁸(arḫu) [ūmu x +] ^{3⁷⁾}-KAN ⁹šattu 30⁸⁾-KAN Nabû-kudûr-ušur ¹⁰šar Babili

XXI.⁹⁾

¹. . . . GUR ŠĪ-BAR 2 GUR suluppi ²iš-ru-u ša Apl-a-a ³(amīlu) rab (amīlu) ḪAL-MĪŠ

¹⁾ Strm. (amīlu) ir. ²⁾ British Museum A. H. 83, 1—18, 652, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 226. ³⁾ Der Name ist weggebrochen, könnte aber, nach der hohen Jahreszahl zu urtheilen, wohl Nabû-kudûr-ušur gewesen sein. ⁴⁾ British Museum, A. H. 83, 1—18, 372, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 229. ⁵⁾ British Museum, A. H. 83, 1—18, 358, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 233. ⁶⁾ Geschrieben du. ⁷⁾ Es könnten noch ein oder zwei Winkelhaken vorher abgebrochen

⁵verkürzten(?)*) Preise an Nabû-itîr-napšâti, Sohn des Mandidi, ⁶gegeben hat — gegen Rebellion, ⁷den mit Zugrecht Ein-sprechenden, (die Einrede) der Adoption ⁸oder (öffentlicher) Dienstbarschaft**), welche mit Bezug auf die Leute gemacht werden könnte, ⁹hat Guzumu dem Nabû-itîr-napšâti ¹⁰garan-tirt. ¹¹Zeugen: Gimillu, Sohn des Nabû-iķbi, ¹²Sohns vom Schmied, İzida-iķša, ¹³Sohn des Nabû-zîr-iddin, Sohns von Arkat-ili, ¹⁴und der Schreiber, Šamaš-šum-lišir, Sohn des ¹⁵Rammân-šum-iddin, Sohns vom Borsippa, ¹⁶16. Ab, 29. Jahr ¹⁷des Nabû-kudûr-uşur, Königs von Babylon.

XVIII.²)

¹4 Minen 10 Šekel Eisen ²zu Fesseln ³sind an Šamaš-aplu-uşur, ⁴den Eisenschmied, gegeben. ⁵16. Šabat, ⁶30. Jahr³).

XIX.⁴)

¹2²/₃ Minen Kupfer, Eingang ²des Hauses der Gula, im Besitz des Šamaš-bullitanni, ³des Schmieds. 20. Addar, ⁴30. Jahr ⁵des Nabû-kudûr-uşur, ⁶Königs von Babylon.

XX.⁵)

¹. Gur Datteln, 3 Pi, 18 Ka kasia †), ²Besitz des Šamaš, zu 23 (?) Gefässen ††) ³guten Dattelweines, im Besitz des Šâkin-šum, Sohns des Bil-aḥi-iddin. ⁴Im Nisan und Airu wird er ⁵für die Werkleute, welche nach Babylon ⁶gehen, liefern. ⁷Für die Güte⁰) des Dattelweines garantirt er. ⁸3., ⁹30. Jahr des Nabû-kudûr-uşur, ¹⁰Königs von Babylon.

XXI.⁹)

¹. . . . Gur Korn, 2 Gur Datteln, ²Zehent des Aplâ, ³des Obersten der,

sein. ⁸) Es könnten noch einige Senkrechte abgebrochen sein. ⁹) British Museum, A. H. 82, 9—18, 776, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 234.

*) cf. S. 167 Anm. **). **) hier an Stelle des üblichen arad-šar-rûtu. †) Nach dieser Stelle = Cassia, κασία? Aber cf. 𐤀𐤊𐤍, 𐤀𐤊𐤍𐤕 ††) Nisbeform von šindu 𐤔𐤏𐤕 = verschlossenes (sc. Gefäss)? ⁹) Nach den von Delitzsch, Handwörterbuch zu 𐤔𐤏𐤕 zusammengetragenen Stellen könnte man auch daran denken, zu übersetzen: Gegen Verfälschung durch Wasserzusatz zum Dattelwein.

⁴Nabû-dûr-pâni-ia ⁵(amîlu) gal ša Aplâ-a a-na ⁶Î-bar-ra it-ta-din ⁷(arĥu) Airu ûmu 22-KAN ⁸šattu 31-KAN¹⁾

XXII.²⁾

¹60(?)³⁾ mar-ri-a-ta parzilli ²ša a-na li-bi-in ³ša libnâti Na-din ⁴(amîlu) rab bâni a-na ⁵..... it-ta-din ⁶(arĥu) ûmu 6(?)·KAN ⁷šattu 31-KAN¹⁾

XXIII.⁴⁾

¹1 ma-na kaspi ir-bi ²i-na iburî ša šîri ³a-na Ta-ķi-šû (amîlu) apil šipri ⁴ša (amîlu) ķi-i-pi nadin ⁵(arĥu) Abu ûmu 22-KAN ⁶šattu 33-KAN ⁷Nabû-kudûr-uşur ⁸šar Babili

XXIV.⁵⁾

¹100 (rubşu) šîni ša Ki-li ²(amîlu) gal-la ša Nîrgal-šar-uşur ša ³Abu-na-di-ib apil-šu ša llu-ia-ĥa-ta a-na ⁴Nîrgal-šar-uşur apil-šu ša Bil-šum-işku-un iķ-bu-u um-ma ⁵Nabû-ša-bit-ķâtâ (amîlu) gal-la ša Nîrgal-šar-uşur ina ķâtî-ia ⁶it-ta-bak ki-i Abu-na-dib Nabû-ša-bit-ķâtâ ⁷uk-tin-nu Abu-na-dib za-ki ki-i (lâ)⁶⁾ uk-tin-nu ⁸100 (rubşu) šîni gi-iz za-ti ⁹u tam lit-tu Abu-na-dib a-na ¹⁰Nîrgal-šar-uşur i-nam-din ¹¹(amîlu) mu-kin-nu Şillu-Bil apil-šu ša Abu-ia(?)·di-ia ¹²Kabti-ia apil-šu ša Marduk-zir-ibni mâr (amîlu) paĥĥâri ¹³Nabû-nâşir apil-šu ša Zil-la-a ¹⁴u (amîlu) dupsar Nabû-aĥi-iddin apil-šu ša Şu-la-a ¹⁵apil Î-gi-bi (mâĥâzu) Tag-ri-i-ta ¹⁶(arĥu) Ululu ûmu 2-KAN šattu 34-KAN ¹⁷Nabû-kudûr-uşur šar Babili

XXV.⁷⁾

¹4¹/₂ šikli kaspi a-na [i-di] ²ilippi i-na gi-iz-zi ³il-lik-ku id-din ⁴(arĥu) Simanu ûmu 15-KAN ⁵šattu 36-KAN ⁶Nabû-kudûr-uşur ⁷šar Babili

¹⁾ Name und Titel des Königs fortgelassen, aber wahrscheinlich Nabû-kudûr-uşur. ²⁾ British Museum, A. H. 83, 1—18, 752, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 245. ³⁾ Strm. giebt su schraffirt, wohl ku = 60 zu lesen. ⁴⁾ British Museum, A. H. 83, 1—18, 609, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 257. ⁵⁾ British Museum, S. 76, 11—17, 63, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 266. ⁶⁾ wohl vom Schreiber aus-

⁴hat Nabû-dûr-pânia, ⁵der Diener der Aplâ an ⁶den Îbarra-Tempel gegeben. ⁷22. Airu, ⁸31. Jahr.

XXII.²)

¹60(?) Geräthe*) von Eisen, ²welche zum Streichen ³der Ziegel Nâdin, ⁴der Baumeister an ⁵..... gegeben hat. ⁶6....., ⁷31. Jahr.

XXIII.⁵)

¹1 Mine Geld, Eingang ²auf die Ernten des Feldes, ³ist an Taķišu, den Geschäftsführer ⁴des Präfecten gegeben. ⁵22. Ab, ⁶33. Jahr ⁷des Nabû-kudûr-uşur, ⁸Königs von Babylon.

XXIV.⁵)

¹100 Schafe, gehörig Kili ²dem Diener des Nîrgal-şar-uşur, worüber ³Abu-nadib**), der Sohn des Ilu-iaĥatu, zu ⁴Nîrgal-şar-uşur, dem Sohn des Bîl-şum-işkun, also sprach: ⁵»Nabû-sâbit-ķâtâ, der Diener des Nîrgal-şar-uşur, wird (sie) durch mich ⁶bringen.« Wenn Abu-nadib den Nabû-şabit-ķâtâ ⁷durch Zeugniß überführt, ist Abu-nadib frei. Wenn er (nicht)⁶ überführt haben wird, ⁸wird 100 Schafe, die Wolle (?)†) ⁹und das Geborene††), Abu-nadib an ¹⁰Nîrgal-şar-uşur geben. ¹¹Zeugen: Şillu-Bîl, Sohn des Abu-iaĥia, ¹²Kabtîa, Sohn des Marduk-zîr-ibni, Sohns vom Töpfer, ¹³Nabû-nâşir, Sohn des Zillâ, ¹⁴und der Schreiber, Nabû-aĥî-iddin, Sohn des Şulâ, ¹⁵Sohns von Ígibi. Tagrîta⁰), ¹⁶2. Ulul, 34. Jahr ¹⁷des Nabû-kudûr-uşur, Königs von Babylon.

XXV.⁷)

¹4½ Šekel hat er zur [Miethe] ²des Schiffes, das mit Wolle ³geht, gegeben. ⁴15. Siman, ⁵36. Jahr ⁶des Nabû-kudûr-uşur, Königs von Babylon.

gelassen. ⁷) British Museum, A. H. 83, 1—18, 425, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 296.

*) cf. arabisch marrun = eiserne Schaufel. **) cf. 𐎠𐎢𐎩𐎠𐎫. †) cf. Revillout, P. S. B. A. IX. 237, 273, Zehnpfund in Beitr. zur Assyriol. I, 530. ††) cf. Aus dem Bab. Rechtsleben III, 44. ⁰) wird wohl nichts mit dem Tekrit am Tigris (cf. Layard, Niniveh u. Babylon, Deutsche Ausgabe 354, 443, Petermann, Reisen im Orient II, 58) zu thun haben.

XXVI.¹⁾

¹200 libnâti Na-din ²10²⁾ (ilu) Bu-ni-ni-îpuš ³80 Zîr-Babili
⁴120 Šamaš-zîr-ibnî ⁵(amîlu) rab-bânî ⁶(x +)³⁾ 130 Nâdin . . .
⁷apil-šu ša La-a-ba-ši ⁸(arĥu) Samna ūmu 5-KAN ⁹šattu 37-
KAN ¹⁰Nabû-kudûr-ušur ¹¹šar Babili

XXVII.⁴⁾

¹11 (karpatu) dan-nu-tu ri-ku-tu ²ša Lu-šu-a-na-nûri apil-šu
ša Si-lim-Bîl ³apil Kalab-Sin ina muĥ-ĥi Nabû-aĥi-iddin ⁴apil-šu
ša Šu-la-a apil Î-gi-bi ⁵ina (arĥu) Tašritu i-nam-din ⁶(karpatu)
dan-nu ĥi-pu-u u ĥal-ku ⁷u-šal-lam ⁸(amîlu) mu-kin-nu Šamaš-
aĥi-iddin ⁹apil-šu ša Nabû-mu-ši-tik⁵⁾-ud-da ¹⁰apil Kalab-Sin
Zirû-tu apil-šu ša ¹⁰Ri-mut apil Abu-ul-idî ¹¹u (amîlu) dupsar
Nabû-aĥi-iddin apil-šu ša ¹²Šu-la-a apil Î-gi⁶⁾-bi Babili ¹³(arĥu)
Šabaṭu ūmu 13-KAM šattu 37-KAN ¹⁴Nabû-kudûr-ušur šar Babili

XXVIII.⁷⁾

¹10 ma-na kaspi 100 GUR ŠÎ-BAR 100 GUR suluppi [u
udi bitî] ²ša Kabti-ia apil-šu ša Bîl-upaĥĥi-ir apil Î-gi⁶⁾-bi [ina
ĥud libbišu] ³ik-nu-ku-u-ma a-na (amîltu) Na-mir-tum alti-šu u
[Bîlit mârti-šu] ⁴id-di-nu ina lib-bi 3½ ma-na kaspi ĥa-a-tu ⁵ša
ina pân (amîltu) Na-mir-tu šak-nu ša ina duppi-ša ši[ṭ-ru(?)]⁸⁾
⁶1 ma-na kaspi šim ŠÎ-BAR 1 ma-na kaspi šim 200 GUR [su-
luppi] ⁷20⁹⁾ šikli kaspi šim šikari 25 šikli kaspi ša ina pân
Marduk-iṭi-ir ⁸apil-šu ša Nabû-usallim napĥaru 6 ma-na 15
šikli kaspi ⁹100 GUR ŠÎ-BAR 100 GUR suluppi u u-di-î bitî
¹⁰(amîltu) Na-mir-tu u (amîltu) Bî-lit ina kâtâ Šu-la-a ¹¹apil-šu
ša Bîl-upaĥĥi-ir apil Î-gi-bi maĥ-ra-⁷ ¹²u ana¹⁰⁾ ilâti¹¹⁾ ša kaspi
ŠÎ-BAR u suluppi ¹³ša a-na 10 ma-na kaspi ki-sip u a-na paḫ-du

¹⁾ British Museum, A. H. 83, 1—18, 41, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 321. ²⁾ oder u = und? ³⁾ Können einige Senkrechte abgebrochen sein. ⁴⁾ British Museum, 78, 10—28, 15, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 325. ⁵⁾ das Zeichen ni. ⁶⁾ der senkrechte Keil.

XXVI.¹⁾

¹200 Ziegelsteine: Nâdin, ²10:²⁾ Buninî-îpuş, ³80: Zir-Babili ⁴120: Šamaš-zir-ibnî, ⁵der Baumeister, ⁶(x +) 130 Nâdin, ⁷der Sohn des Lâbâši. ⁸5. Marḥeşwan, ⁹37. Jahr ¹⁰des Nabu-kudûr-uşur, Königs von Babylon.

XXVII.⁴⁾

¹11 Weihrauch(?)-Gefässe, ²gehörig Lûşû-ana-nûri, Sohn des Silim-Bîl, ³Sohns von Kalab-Sin, zu erhalten von Nabû-aḫi-iddin, ⁴Sohn des Šulâ, Sohns von Ġibi. ⁵Im Tašrit wird er liefern. ⁶Ein Gefäss, das zerschlagen wird oder abhanden kommt, ⁷wird er ersetzen. ⁸Zeugen: Šamaš-aḫi-iddin, ⁹Sohn des ⁹Nabû-mušitîk-ûda, ¹⁰Sohns von Kalab-Sin, Zîrâtû, Sohn des ¹⁰Rimût, Sohns von Abu-ul-idi, ¹¹und der Schreiber Nabû-aḫi-iddin, Sohn des ¹²Šulâ, Sohns von Ġibi. Babylon, ¹³13. Šabaţ, 37. Jahr ¹⁴des Nabû-kudûr-uşur, Königs von Babylon.

XXVIII.⁷⁾

¹10 Minen Geld, 100 Gur Korn, 100 Gur Datteln und Hausgeräth, ²welches Kabtia, der Sohn des Bîl-upaḫḫir, Sohns von Ġibi, freiwillig ³gesiegelt und Namirtum, seiner Frau, und Bilit, seiner Tochter, gegeben hatte, darauf haben $3\frac{1}{2}$ Minen Geld, Nachgewogenes, ⁵das in den Besitz der Namirtu verpfändet war, das auf ihrer Tafel geschrieben war, ⁶1 Mine Geld, als Preis des Korns, 1 Mine Geld, als Preis der 200 Gur Datteln, ⁷20 Šekel Geld, Preis der Getränke, 25 Šekel Geld, das im Besitz des Marduk-iṭîr, ⁸Sohns des Nabû-usallim (ist), Summa 6 Minen 15 Šekel Geld, ⁹100 Gur Korn, 100 Gur Datteln und Hausgeräth ¹⁰Namirtu und Bilit aus der Hand des Šulâ, ¹¹Sohns des Bîl-upaḫḫir, Sohns von Ġibi, empfangen. ¹²Aber für die Urkunden über das Geld, das Korn und die Datteln, ¹³welche für 10 Minen Geld taxirt und als sequestrirt

⁷⁾ British Museum, 77, 4—17, 20, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 334, cf. Peiser, Jurisprud. Bab. S. 26. ⁸⁾ so wohl besser als kangu, wie Jurisprud., ergänzt. ⁹⁾ geschrieben $\frac{1}{3}$ (sc. mana). ¹⁰⁾ sic. ¹¹⁾ geschrieben u-an-tim-miš.

¹⁴ma-na-a-an Šu-la-a is-si-ram-ma ¹⁵3²/₃ ma-na 5 šikli kaspi
 ri-ḫi-it kaspi-šu-nu a-ki-i ¹⁶duppi-šu-nu a-na (amiltu) Na-mir-tu
 u (amiltu) Bī-lit i-nam-din-ma ¹⁷ilātī-šu i-na-aš-šu ri-ḫi-tu kaspi
 ŠÍ-BAR u suluppi ¹⁸u níkási¹⁾ ša Kabti-ia ma-la ba-šu-u pa-ni
 Šu-la-a id-da-gal ¹⁹ištín-TA-A-AN ša-ṭa-ra-nu il-ḫu-u (amilu) mu-
 kin-nu Kur-ban-ni-Marduk ²⁰apil-šu ša Nādin-aḫi apil (amilu)
 šangû parakki Kabti-ia apil-šu ša Gi-lu-u-a ²¹apil Ga-ḫal Ina-
 iši-iti-ir apil-šu ša Na-di-nu ²²Nabû-aḫi-iddin apil-šu ša Šu-la-a
 apil Í-gi-bi ²³(amilu) dupšar Šamaš-šum-ukin apil-šu ša Nabû-
 zir-ušab-ši ²⁴Babili (arḫu) Tašritu úmu 21-KAN šattu 38-KAN
²⁵Nabû-kudûr-ušur šar Babili

XXIX.²⁾

¹úmu 5-KAN ša (arḫu) Kisilimi Šarru-kin mâr-šu ša Am-
 ma-nu ²(amilu) mu-kin-ni-šu i-na (mâḫâzu) Pi-ḫu-du ib-ba-
 kam-ma ³a-na I-di-ḫi-ilu mârī-šu ša Di-na-a u-ka-nu ⁴ša I-di-
 ḫi-ilu a-na Šarru-kin-aplu iš-pu-ra ⁵um-ma di-i-ni ša (amilu)
 gal-li-ka ša di-i-ki ⁶it-ti-ia la ta-dib-bu-ub a-na-ku ⁷nap-ša-ti ša
 (amilu) gal-li-ka u-šal-lam-ka ⁸ki-i uk-tin-nu-uš 1 ma-na kaspi
 šim ⁹ša (amilu) gal-li-šu I-di-ḫi-ili a-na ¹⁰Šarru-kin i-nam-din
¹¹ki-i la uk-tin-nu-uš [za-ki] ¹²(amilu) mu-kin-nu Na-zi-ia (amilu)
 šaḫ šarri ¹³(ilu) Šadû-rabû³⁾-iddin apil-šu ša Ri-mut-ili ¹⁴Ši-gu-zu
 mârī-šu ša Ta-la-²⁾ (amilu) rab kar ša Uḫ(?)⁴⁾ (KI) ¹⁵u (amilu)
 DUP-SAR Nabû-aḫi-iddin mârī-šu ša ¹⁶Šu-la-a apil Í-gi-bi Uḫ(?)⁴⁾
 (KI) ¹⁷(arḫu) Samna úmu 7-KAN šattu 40-KAN ¹⁸Nabû-kudûr-
 ušur šar Babili

XXX.⁵⁾

¹8 šikli ḫurâši a-na ²pit-ḫu ša šu-kut-tum ³a-na Mu-ši-zib-
 Bīl ⁴u Kal-ba-a (amilu) AZAG-DIM-MÍŠ ⁵nadi-in (arḫu) Airu
⁶[umu] . . . -KAN šattu 43-KAN ⁷Nabû-kudûr-ušur ⁸šar Babili

¹⁾ geschrieben NIN-ŠIT, cf. Keilschriftl. Actenstücke S. 103, Baby-
 lonische Verträge S. 236 und Nachträge dazu S. 350. ²⁾ British Mu-
 seum, S. +. 76, 11—17, 66, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 365, cf.
 Kohler und Peiser, Aus dem Babylonischen Rechtsleben S. 31. ³⁾ = Bīl.

¹⁴angesehen waren, wird Šulâ Aufhebung der Sequestration veranlassen (?)*) und ¹⁵3¹/₂ Minen 5 Šekel Geld, den Rest ihres Geldes, gemäss ¹⁶ihrer Tafel an Namirtu und Bilit geben und ¹⁷seine Urkunden nehmen. Der Rest des Geldes, des Kornes und der Datteln ¹⁸und des (sonstigen) Vermögens des Kabtia, so viel es ist, wird Šulâ gehören. ¹⁹Je ein Schriftstück haben sie genommen. Zeugen: Kurbanni-Marduk, ²⁰Sohn des Nâdin-aḫi, Sohns vom Priester des Heiligthums, Kabtia, Sohn des Gilûa, ²¹Sohns von Gaḫal, Ina-iši-iṭir, Sohn des Nâdinu, ²²Nabû-aḫi-iddin, Sohn des Šulâ, Sohns von Ígibi; ²³der Schreiber Šamaš-šum-ukin, Sohn des Nabû-zir-ušabši. ²⁴Babylon, 21. Tašrit, 38. Jahr ²⁵des Nabû-kudûr-uşur, Königs von Babylon.

XXIX.²⁾

¹Am 5. Kisilimu wird Šarru-kin, der Sohn des Ammanu, ²seine Zeugen in Piḫudu bringen, damit sie ³gegen Idiḫi-ilu, den Sohn des Dinâ, bezeugen, ⁴dass Idiḫi-ilu an Šarru-kin-aplu folgendermaassen gesandt hatte: ⁵»Process über deinen Slaven, welcher getödtet ist, ⁶führe mit mir nicht, dann will ich ⁷das Leben deines Slaven**) dir ersetzen.« ⁸Wenn sie ihn durch Zeugniss überführen, wird 1 Mine Geld als Preis ⁹seines Slaven Idiḫi-ili an ¹⁰Šarru-kin geben; ¹¹wenn sie ihn nicht durch Zeugniss überführen, ist er†) frei. ¹²Zeugen: Nazia, der Oberste des Königs, ¹³Šadû-rabû-iddin, der Sohn des Rimût-ili, ¹⁴Šiguzu, der Sohn des Tala³, der Speichermeister von Uḫ(?), ¹⁵und der Schreiber Nabû-aḫi-iddin, Sohn des ¹⁶Šulâ, Sohns von Ígibi. Uḫ(?), ¹⁷7. Marḫeswan, 40. Jahr ¹⁸des Nabû-kudûr-uşur, des Königs von Babylon.

XXX.⁵⁾

¹8 Šekel Gold zur ³Anfertigung des Geräths ist ³an Mušizib-Bil ⁴und Kalbâ, die Goldschmiede, ⁵gegeben. . . . Airu, ⁶43. Jahr ⁷des Nabû-kudûr-uşur, ⁸Königs von Babylon.

⁴) oder Ru'tu. ⁵) British Museum, A. H. 82, 9—18, 629, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 414.

*) so nach dem Zusammenhang. Die Ableitung ist unsicher.

**) napištu wohl hier gleich Leben; in den assyrischen Contracten werden die Slaven als Seelen bezeichnet. †) sc. Idiḫi-ili.

XXXI.¹⁾

¹2 šikli ribû-tu hurâši 25²⁾ šikli 3 ri-bat ²1 šiklu bit-ka³⁾ mâ-ti 7 šikli ³2 šikli ribû-tu bit-ka⁴⁾ 22⁵⁾ šikli 3 ri-bat ⁴nap-haru 5¹/₂ šikli hurâši a-na ⁵⁵/₆ ma-na 5¹/₂ šikli kaspi ⁶Ba-si-ia apil Ri-ḫi ⁷lâ na-din

Aus der Zeit des Amîl-Marduk.⁶⁾

I.⁷⁾

¹u-il-tim ²/₃ ma-na kaspi ša Mu-ši-zib-Bil apil-šu ša ²Bil-aḫi-irba apil Ípí-iš-ilu ina muḫ-ḫi ³Marduk-irba apil-šu ša Marduk-šum-ibni apil Í-gi-bi ⁴i-il-li (ilu) Í-a-zir-ušab-ši apil-šu ša Mu-ši-zib-Bil ⁵apil Ípí-iš-ilu i-na-aš-ša-am-ma a-na ⁶Nabû-zir-lišir apil-šu ša Marduk-šum-ibni ⁷apil Í-gi-bi inamdi-in dib-bi-šu-nu ša bití ⁸(amîlu) gal-la it-ti a-ḫa-miš ka-tu-u ⁹Nabû-zir-lišir a-na muḫ-ḫi ¹⁰(amîltu)⁸⁾ Du-nu-aš-ša-ba i-tí-il ¹¹ta-a-ri u da-ba-ba ina bi-ri-šu-nu ¹²ia-a-nu (amîlu) mu-kin-nu Nabû-ka-šir ¹³apil-šu ša Ikiša-aplu apil Da-bi-bi Pir-² apil-šu ša ¹⁴Nabû-balât-su-iḫ-bi apil Ípí-iš-ilu Dain-Marduk ¹⁵apil-šu ša Du-um-muḫ apil Sag-gil-ai ¹⁶(amîlu) dupsar Nabû-kin-aplu apil-šu ša Tab-ni-í-a apil (amîlu) abi bití ¹⁷Babili (arḫu) Addaru úmu 7-KAN šattu ša riš šarrûti⁹⁾ ¹⁸Amîl-Marduk šar Babili¹⁰⁾

II.¹¹⁾

¹4 ma-na kaspi ša Nâdin-aḫi apil-šu ša Nûr-Í-a ²apil Maš-tuk-ku ina ili Šápik-zir apil-šu ša Marduk-nâšir ³apil Lí'u-Marduk bit-su ša itu sūk Ḫu-bur-ru

¹⁾ British Museum, A. H. 83, 1—18, 239, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 454. Undatirt, daher ist es ungewiss, ob der Text aus der Regierungszeit des Nabû-kudûr-ušur stammt. ²⁾ ¹/₃ für Strassmaiers ²/₃ wohl zu lesen. ³⁾ cf. Anm. † auf S. 191. ⁴⁾ Die Stellung ist auffällig. ⁵⁾ 22 für Strassmaiers 13 wohl zu lesen. ⁶⁾ Von diesem König ist bislang keine eigene Inschrift gefunden worden. ⁷⁾ British Museum, S. +. 76, 11—17, 572, veröffentlicht von Evetts, dessen Arbeit als Heft VIB von Strassmaiers Babylonischen Texten erschienen ist, = Ev.-M. 7, cf. Kohler und Peiser, Aus dem babylonischen Rechtsleben III, 56. ⁸⁾ so wohl zu

XXXI.¹⁾

¹2 Šekel ¹/₄ (Šekel) Gold (für) 25 Šekel ³/₄ (Šekel),
²¹/₂ Šekel*) (für) 7 Šekel, ³²/₃ Šekel**) (für) 22 Šekel ³/₄
 (Šekel), ⁴Summa 5¹/₂ Šekel Gold für ⁵⁵/₆ Minen 5¹/₂ Šekel
 Silber: ⁶Basía, Sohn von Rihi ⁷Es ist nicht gegeben
 worden.

Aus der Zeit des Amíl-Marduk.⁶⁾

I.⁷⁾

¹Den Schein über ²/₃ Minen Geld, welchen†) Mušizib-Bil,
 der Sohn des ²Bil-aḫi-irba, Sohns von Ípiš-ilu, zu Ungunsten
³des Marduk-irba, Sohns des Marduk-šum-ibni, Sohns von Ígibi,
⁴erhoben hat, wird Ía-zir-ušabši, Sohns des Mušizib-Bil, ⁵Sohns
 von Ípiš-ilu, bringen und an ⁶Nabû-zir-lišir, Sohn des Marduk-
 šum-ibni, ⁷Sohns von Ígibi, geben. Ihre Klage über das Haus
 und ⁸den Sklaven mit einander ist beendet. ⁹Nabû-zir-lišir
 wird auf Conto ¹⁰von Frau Dunu-aššaba erheben. ¹¹Umwenden
 und Klagen wird zwischen ihnen ¹²nicht sein. Zeugen: Nabû-
 kâšir, ¹³Sohn des Iḫša-aplu, Sohns von Dabibi, Pir', Sohn des
¹⁴Nabû-balâtsu-iḫbi, Sohns von Ípiš-ilu, Dain-Marduk, ¹⁵Sohn
 des Dummuk, Sohns von Saggilai, ¹⁶(und) der Schreiber, Nabû-
 kin-aplu, Sohn des Tabnia, Sohns vom Hausvater. ¹⁷Babylon,
 7. Addar, Regierungsanfang⁹⁾ ¹⁸des Amíl-Marduk, Königs von
 Babylon.

II.¹¹⁾

¹4 Minen Geld, gehörig Nâdin-aḫi, Sohn des Nûr-Ía, ²Sohns
 vom Maštukku, zu erhalten von Šâpik-zir, Sohn des Marduk-
 nâšir, ³Sohns von Li'u-Marduk. Sein Haus —, Seite die Strasse
 Huburru

lesen. ⁹⁾ MU-SAG-NAM-LU-GAL-LA. ¹⁰⁾ Dahinter noch Reste von
 2 Zeilen. ¹¹⁾ British Museum, S. +. 76. 11—17, 971, veröffentlicht von
 Evetts a. a. O. Ev.-M. 24, cf. Kohler und Peiser, a. a. O. III, 29.

*) wörtlich: 1 Šekel minus ¹/₂ (Šekel). **) 2 Šekel ¹/₃ (Šekel) ¹/₂
 (Šekel). Dass so genau ausgeschrieben worden ist, darf nicht wunder
 nehmen, da es sich hier um Gold handelt; es sollten wohl dadurch in
 unehrlicher Weise auszubeutende Missverständnisse verhindert werden.
 †) ša hier wohl besser als Relativ, denn als Relationspartikel wie am
 angegebenen Ort, zu fassen.

⁴u itu bit Ri-mut-Bil apil-šu ša Ziri-ia ⁵apil Mi-šir-ai itu bit Ziri-ia ⁶apil Bil-i-ṭi-ru i-di bitī ia-a-nu u ⁷hubullu¹⁾ kaspi ia-a-nu maš-ka-nu ina pân Nâdin-aḫi ⁸a-li 3-TA šanâti ina lib-bi aš-bi ⁹u-ri i-ša-an-na pit-ka ša a-sur-ri-i i-ṣab²⁾-bat ¹⁰ar-ki 3 šanâti kaspā-³⁾ 4 ma-na ¹¹Šâpik-ziri a-na Nâdin-aḫi i-nam-din-ma ¹²bitu ina pâni-šu u-maš-šir i-di ka-a-ri ¹³ša (amīlu) MU i-lat Šâpik-ziri ik-kal (iṣu) daltu ¹⁴ma-la Nâdin-aḫi a-na bitī Šâpik-ziri u-ši-ri-bu ¹⁵u-ši-iṣ-ši ¹⁶(amīlu) mu-kin-nu Marduk-kin-aplu apil-šu ša Ki-rib-tu ¹⁷apil Li'u-Marduk La-ba-a-ši apil-šu ša Nabû-nâšir ¹⁸apil Abu-ul-idi Nabû-īṭir apil-šu ša Nûr-Ī-a ¹⁹apil Maš-ṭuk-ku (amīlu) dupsar Nabû-mudammī-iḫ-ili ²⁰apil-šu ša Nabû-kin-aplu apil Li'u-Marduk ²¹Babili (arḫu) Ab ūmu 4-KAN šattu 2-KAN ²²Amīl-Marduk šar Babili

Aus der Zeit des Nîrgal-šar-uṣur.³⁾

I.⁴⁾

¹ $\frac{2}{3}$ ma-na 5 šiklī kaspi ša Ardi-ia apil-šu ša Gi-mil-lu ²apil Bil-īpī-iš-ilu ina ḫâtâ (amīlu) Ḫar-ra-na-ai iš-šu-[u] ³u Nabû-di-i-nu-īpu-uš alti-šu u mâr-ti-šu (amīlu) la-mu[-ta-ni-šu] ⁴[ša] Ardi-ia apil-šu ša Gi-mil-lu apil Bil-īpī-iš-ilu ⁵a-na ši-mi ḫa-ri-iṣ a-na (amīlu) Ḫar-ra-na-ai ⁶id-di-nu u Marduk-šum-ibnī apil-šu ša Šâkin-šum apil Ši-gu-u-a ⁷pu-ut a-ba-ku ša Nabû-di-i-ni-īpu-uš alti-šu u mâr-ti-šu ⁸ina ḫâtâ (amīlu) Ḫar-ra-na-ai na-šu-u ul itârû-ma ⁹Marduk-šum-ibnī apil-šu ša Šâkin-šum apil Ši-gu-u-a ¹⁰it-ti Ardi-ia apil-šu ša Gi-mil-lu apil Īpī-iš-ilu ¹¹ul i-dib-bu-ub Marduk-šum-ibnī ¹² $\frac{2}{3}$ ma-na 5 ši[klī] ¹³šim a-mī-lut-tum ina ḫâtâ Ardi-ia u Šu-la[-a] ¹⁴mâri ša Gi-mil-lu apil Īpī-iš-ilu

¹⁾ Geschrieben HAR-RA. ²⁾ So Tallqvist's Collation, Z. A. VII, 268 ff. ³⁾ cf. K. B. III¹¹ 70 ff. ⁴⁾ British Museum, 84, 2—11, 33, veröffentlicht von Evetts a. a. O. Ner. 1, cf. Kohler und Peiser a. a. O. II 48.

⁴und Seite das Haus des Rimût-Bil, Sohns des Ziria, ⁵Sohns vom Ägypter, Seite das Haus des Ziria, ⁶Sohns von Bil-îṭiru —, Miethe des Hauses ist nicht, und ⁷Zins des Geldes ist nicht — ist Pfand im Besitz des Nâdin-aḫi. ⁸3 Jahre wird er darinnen wohnen. ⁹uri wird er verändern, den Beschlag*) der Wände wird er machen. ¹⁰Nach drei Jahren wird an Geld 4 Minen ¹¹Šâpik-ziri an Nâdin-aḫi geben, und ¹²der wird das Haus in seinen Besitz übergehen lassen. Die Miethe des Speichers ¹³des MU-Beamten kommt hinzu; Šâpik-zir wird (sic) nutzen. Thüren, ¹⁴so weit Nâdin-aḫi ins Haus des Šâpik-zir hineinbringt, ¹⁵wird er herausführen. ¹⁶Zeugen: Marduk-kin-aplu, Sohn des Kiribtu, ¹⁷Sohns von Li'u-Marduk, Lâbâši, Sohn des Nabû-nâšir ¹⁸Sohns vom Abu-ul-idi, Nabû-îṭir, Sohn des Nûr-Îa, ¹⁹Sohns vom Maštukku, (und) der Schreiber Nabû-mudammik-ili, ²⁰Sohn des Nabû-kin-aplu, Sohns von Li'u-Marduk. ²¹Babylon, 4. Ab, 2. Jahr ²²des Amil-Marduk, Königs von Babylon.

Aus der Zeit des Nîrgal-šar-ušur.³⁾

I.⁴⁾

¹²/₃ Minen 5 Šekel Geld, welches Ardia, Sohn des Gimillu, ²Sohns von Bil-îpiš-ilu, aus der Hand des Ḥarrânäers genommen hatte, ³und Nabû-dinu-ipuš, seine Frau und seine Tochter, die Hörigen ⁴des Ardia, Sohns des Gimillu, Sohns von Bil-îpiš-ilu, ⁵hatte er unter Abschlagszahlung(?) an den Ḥarrânäer ⁶verkauft; und Marduk-šum-ibni, Sohn des Šâkin-šum, Sohns von Šigûa, ⁷hatte für die Herbeiführung des Nabû-dini-ipuš, seiner Frau und seiner Tochter ⁸dem Ḥarrânäer garantirt. Nicht werden sie sich umkehren, ⁹Marduk-šum-ibni, Sohn des Šâkin-šum, Sohns von Šigûa, ¹⁰wird mit Ardia, Sohn des Gimillu, Sohns von İpiš-ilu ¹¹nicht Klage führen. Marduk-šum-ibni hat ¹²/₃ Minen, 5 Šekel ¹²als Preis der Slaven aus der Hand des Ardia und des Šulâ, ¹³der Söhne des Gimillu, Sohns von İpiš-ilu,

*) oder: das Geborstene (bat-ka) der Wände wird er ausbessern. cf. Tallqvist, Sprache der Contr. sub voce.

¹⁴ma-ḥir ¹⁵ina û-mu u-il-tim lu maḥi-ri u-il-[tim]¹⁾ ¹⁶ša Nabû-di-i-nu-îpu-uš alti-šu u mâr-ti-šu¹⁾ ¹⁷ina bit Marduk-šum-ibni apil-šu ša Šâkin-šum apil [Ši-gu-u-a] ¹⁸u (amîlu) Ḥar-ra-na-ai ta-at-tan-ma-ru ša Ardi-ia ¹⁹u Šu-la-a mârî ša Gimil-lu ši[-i] ²⁰(amîlu) mu-kin-nu Marduk-iṭîr apil-šu ša Marduk-šum-ibni ²¹apil Ši-gu-u-a Mu-ši-zib-Marduk apil-šu ²²ša Marduk-šum-ibni apil Ši-gu-u-a ²³Šamaš-šum-ibni apil-šu ša Nabû-ki-šîr apil Pi-ša-bâbi ²⁴(amîlu) dupsar Nabû- apil-šu ša Rimu-tu ²⁵apil Bîl-šuk-ta-nu Babili (arḥu) Ululu ûmu 12-KAN ²⁶šattu ša riš šarrûti Nîrgal-šar-ušur ²⁷šar Babili

II.²⁾

¹Nabû-šum-ukin (amîlu) TU-bit Nabû (amîlu) ša-tam ²Î-zi-da apil-šu ša Ši-riḫ-tum-Marduk apil Šim-mi-ilâni-iḫbi ³a-na Nîrgal-šar-ušur šar Babili iḫ-bi u[m-ma]³⁾ ⁴(amîltu) Gi-gi-i-tum mâr-ti-ka ba-tul-tum ⁵a-na aš-šu-tu bi-nam-ma lu-u aššati ši-i ⁶Nîrgal-šar-ušur šar Babili a-na ⁷Nabû-šum-ukin (amîlu) TU-bit Nabû (amîlu) ša-tam Î-zi-da (x +) ⁸. mârû ša Nabû-šum- ⁹.-ri mârû ša Nabû-šar-usur (amîlu) dai[nu] ¹⁰Nabû-šum-ušur (amîlu) DUP-SAR apil Ina- ¹¹Babili (arḥu) Nisannu ûmu 1-KAN šattu 1-KAN ¹²Nîrgal-šar-ušur šar Babili maḥi-ri Î-zi-da

III.⁴⁾

¹bitu ša Nabû-aḫi-iddin apil-šu ša Šu-la-a ²apil Î-gi-bi ina kâtâ La-a-ba-ši ³u Kal-ba-a (amîlu) mârî ša Marduk-zîr-ibni ⁴u Gimil-(ilu) Gu-la u aḫi-šu (amîlu) mârî ⁵ša Zîri-ia im-ḥur-ri (amîltu) I-lat ⁶mârat-šu ša Nabû-iṭîr a-na ⁷(amîlu) mu-kin-nu-tu ina duppi ⁸ša Nabû-aḫi-iddin aš-ba-at ⁹(amîlu) mu-kin-ni Ardi-ia apil-šu ša Kîn-zîr ¹⁰apil Arad-Bîl Ba-ni-ia apil-šu ša ¹¹Ri-mut apil Îpî-iš-ilu Itti-Šamaš-balâtu ¹²apil-šu ša Nabû-zîr-lišîr apil Î-gi-bi ¹³u (amîlu) dupsar Šum-ukin apil-šu ša Bîl-ri-man-ni

¹⁾ Scheint nichts zu fehlen. ²⁾ British Museum, 81, 11—3, 222, veröffentlicht von Evetts a. a. O. Nr. 13, cf. Kohler und Peiser a. a. O. III, 10. ³⁾ So trotz der bei Evetts angegebenen Reste zu ergänzen.

¹⁴empfangen. Am Tage, ¹⁵da die Urkunde oder ein Duplicat der Urkunde ¹⁶über Nabû-dinu-īpuš, seine Frau und seine Tochter ¹⁷im Hause des Marduk-šum-ibnī, Sohns des Šākin-šum, Sohns von Šīgûa, ¹⁸und des Harrānāers gefunden wird, gehört sie Ardīa ¹⁹und Šulā, den Söhnen des Gimillu. ²⁰Zeugen: Marduk-itīr, Sohn des Marduk-šum-ibnī, ²¹Sohns von Šīgûa, Mušizib-Marduk, Sohn des ²²Marduk-šum-ibnī, Sohns von Šīgûa, ²³Šamaš-šum-ibnī, Sohn des Nabû-kišir, Sohns von Pi-ša-bābi, ²⁴(und) der Schreiber Nabû-....., Sohn des Rīmûtu, ²⁵Sohns von Bīl-šuktānu. Babylon, 12. Ulul, ²⁶Jahr des Regierungsanfangs des Nīrgal-šar-ušur, ²⁷Königs von Babylon.

II.²⁾

¹Nabû-šum-ukīn, der-Beamte des Nabû, der Richter ²von Ízida, der Sohn des Širiktum-Marduk, Sohns von Šimmīlāni-īkbi, ³sprach zu Nīrgal-šar-ušur, dem König von Babylon, also: ⁴»Gigitum, deine jungfräuliche Tochter, ⁵gieb (mir) zur Ehe, meine Frau soll sie sein.« ⁶Nīrgal-šar-ušur, der König von Babylon [sprach] zu ⁷Nabû-šum-ukīn, dem-Beamten des Nabû, dem Richter von Ízida
(x +) ⁸....., Sohn des Nabû-šum-....., ⁹..... ri, Sohn des Nabû-šar-ušur, der Richter, ¹⁰Nabû-šum-ušur, der Schreiber, Sohn des Ina-..... ¹¹Babylon, 1. Nisan, 1. Jahr ¹²des Nīrgal-šar-ušur, Königs von Babylon. Duplicat von Ízida.

III.⁴⁾

¹Das Haus, das Nabû-aḫī-iddin, Sohn des Šulā, ²Sohns von Ígibi, aus der Hand des Lābāši ³und des Kalbā, der Söhne des Marduk-zir-ibnī, ⁴und des Gimil-Gula und seiner Brüder, der Söhne ⁵des Ziria, gekauft hatte — Ilat, ⁶die Tochter des Nabû-itīr war zur ⁷Zeugenschaft bei(m Verfassen) der Tafel des Nabû-aḫī-iddin zugegen gewesen. ⁹Zeugen: Ardīa, Sohn des Kīn-zir, ¹⁰Sohns von Arad-Bīl, Bānīa, Sohn des ¹¹Rīmût, Sohns von Ípiš-ilu, Itti-Šamaš-balaṭu, ¹²Sohn des Nabû-zir-lišir, Sohns von Ígibi, ¹³und der Schreiber Šum-ukīn, Sohn des Bīl-rimanni,

⁴⁾ British Museum, S. +. 76, 11–17, 575, veröffentlicht von Evetts a. a. O. Ner. 34, cf. Kohler und Peiser a. a. O. III 62.

¹⁴apil Ba-bu-tu Babili (arĥu) Airu ¹⁵ûmu 27-KAN šattu 2-KAN
Nirgal-šar-ušur ¹⁶šar Babili -

IV.¹⁾

¹1200 gid-dil²⁾ ša šûmu ²ša (ilu) Dainu-šum-iddin apil-šu
ša Ziri-ia ³apil Na-ba-ai u Nabû-usallim ⁴apil-šu ša Lim-ni-ia
ina muĥ-ĥi ⁵Nabu-bân-aĥi apil-šu ša Nabû-ma-lik ⁶ina (arĥu)
Airu gid-dil²⁾ ša šûmi ⁷kur³⁾-ba-nu-u ina ăăăădi-šu ⁸i-nam-
din ⁹(amîlu) mu-kin-nu Aĥu-it-tab-ši ¹⁰apil-šu ša Nabû-ma-lik
¹¹Î-rib-šu apil-šu ša Nabû-ma-lik ¹²Gi-mil-Šamaš apil-šu ša Nabû-
zir-iddin ¹³u (amîlu) dupsar Šamaš-aĥi-iddin ¹⁴apil-šu ša Ra-ĥaš
(mâĥâzu) Šaĥ-ri-ni ¹⁵(arĥu) Nisannu ûmu 2-KAN šattu 4-KAN
¹⁶Nirgal-šar-ušur šar Babili

Aus der Zeit des Lâbâši-Marduk.⁴⁾ ⁵⁾

¹i-na u-il-tim ša 13 šikli kaspi ²Zil-la-a apil-šu ša Ib-na-a
³u Šamaš-iĥi-ša apil-šu ša Šamaš-aĥi-iddin ⁴apil Rammân-abu-
bulliĥ pu-ut na-šu-u ⁵ina(?)lib(?)-bi(?)⁶⁾ 8 šikli kaspi Arad-Mar-
duk ⁶apil-šu ša Rammân-abu-bulliĥ [iddin] ⁷(amîlu) mu-kin-nu
..... ⁸..... -ušur ⁹..... Nabû- ¹⁰(amîlu)
dupsar Nabû-zir-iĥi-ša apil-šu ša ¹¹Mu-ši-zib-Bil apil Šilla⁷⁾-ai
¹²Sip-par (KI) (arĥu) Airu ûmu 27-KAN ¹³šattu ša riš šarrûti
La-ba-ši-Marduk ¹⁴šar Babili

Aus der Zeit des Nabû-nâ'id.⁸⁾I.⁹⁾

¹6 ma-na ĥurâši iš-ru-u ²ša šarri ina abulli ³ša Î-bar-ra
id-din-nu ⁴(arĥu) Limanu ûmu 26-KAN ⁵šattu ša riš šarrûti
⁶Nabû-nâ'id šar Babili

II.¹⁰⁾

¹(amîltu) Bî-li-li-tum mârât-su ša Bîl-u-ši-zib apil (amîlu)
šip-ri ²a-na daini ša Nabû-na'id šar Babili taĥ-bi

¹⁾ British Museum, 81, 6—25, 12, veröffentlicht von Evetts a. a. O. Ner. 68. ²⁾ cf. Babyl. Verträge S. 350. ³⁾ so nach Tallqvist's Collation, cf. Z. A. VII, 268 ff. Zehnpfund liest Beitr. z. Ass. I, 511 dies Wort babbânû, was aber durch die a. a. O. gegebenen Belege nicht bewiesen werden kann. ⁴⁾ Von diesem König ist bislang keine eigene Inschrift gefunden worden. ⁵⁾ British Museum, 82, 9—11, 7121, veröffentlicht

¹⁴Sohns von Babutu. Babylon, 27. Airu ¹⁵2. Jahr des Nîrgal-šar-ušur, ¹⁶Königs von Babylon.

IV.¹⁾

¹1200 Maass*) Knoblauch, ²gehörig Dainu-šum-iddin, Sohn des Ziria, ³Sohns von Nabai, und Nabû-usallim, ⁴Sohn des Limnia, zu erhalten von ⁵Nabû-bân-aḫi, Sohn des Nabû-malik. ⁶Im Airu wird er die Maass Knoblauch, ⁷....., in ihrer Summe ⁸liefern. ⁹Zeugen: Aḫu-ittabši, ¹⁰Sohn des Nabû-malik, ¹¹Īribšu, Sohn des Nabû-malik, ¹²Gimil-Šamaš, Sohn des Nabû-zîr-iddin, ¹³und der Schreiber Šamaš-aḫi-iddin, ¹⁴Sohn des Raḫaš. Šahrin, ¹⁵2. Nisan, 4. Jahr ¹⁶des Nîrgal-šur-ušur, Königs von Babylon.

Aus der Zeit des Lâbâši-Marduk.⁴⁾⁵⁾

¹Auf den Schein über 13 Šekel Geld ²des Zillâ, Sohns des Ibnâ —, ³aber Šamaš-iḫiša, Sohn des Šamaš-aḫi-iddin, ⁴Sohns von Rammân-abu-bullit, hat (dafür) garantirt — ⁵darauf(?) hat 8 Šekel Geld Arad-Marduk, ⁶Sohn des Rammân-abu-bullit [gegeben]. ⁷Zeugen:, ⁸.....-ušur, ⁹..... Nabû-....., ¹⁰(und) der Schreiber Nabû-zîr-iḫiša, Sohn des ¹¹Mušizib-Bil, Sohns von Šillai. ¹²Sippar, 27. Airu, ¹³Jahr des Regierungsanfangs des Lâbâši-Marduk, ¹⁴Königs von Babylon.

Aus der Zeit des Nabû-nâ'id.⁸⁾

I.⁹⁾

¹6 Minen Gold, Zehent ²des Königs, hat man im Hauptthor ³von Ībarra gegeben. ⁴26. Siman, ⁵Jahr des Regierungsanfangs ⁶des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

II.¹⁰⁾

¹Bililitum, die Tochter des Bil-ušizib, Sohns vom Secretär, ²sprach zu den Richtern des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon,

von Evetts a. a. O. Lab. 5. ⁶⁾ so vermuthe ich, Evetts giebt schraffirt Sî-in. ⁷⁾ so nach der Collation Tallqvist's a. a. O. ⁸⁾ cf. K. B. III¹¹ 80 ff. ⁹⁾ British Museum, A. H. 82, 9—18, 74a, veröffentlicht von Strassmaier, Nbn. 2. ¹⁰⁾ British Museum, 81, 6—25, 13, veröffentlicht von Strassmaier, Nbn. 13, cf. Z. A. III, 82 und dazu Oppert, Z. A. III, 179.

*) Tallqvist, Sprache der Contracte Nabû-na'id's vergl. neuhebr. 272.

³um-ma ina (arĥu) Abu šattu 1-KAN Nīrgal-šar-ušur šar Babili Ba-zu-zu ⁴gal-la-a a-na $\frac{1}{2}$ ma-na 5 šīkli kaspi a-na Nabû-aĥi-iddin mârî-šu ša ⁵Šu-la-a mâr Ī-gi-bi ad-din-ma u-il¹⁾-tim i-il-ma kaspi la id-di-nu (amīlu) dainî ša šarri ⁶iš-mu-ma Nabû-aĥi-iddin ub-lu-nin-ma ma-ĥar-šu-nu uš-ziz-zu ⁷Nabû-aĥi-iddin rik-si ša itti²⁾ (amīltu) Bī-li-li-tum ⁸ir-ku-su-ma kaspi šim Ba-zu-zu i-di-ru-uš iš-ša-am-ma (amīlu) dainî u-kal-lim ⁹u Zīri-ia Nabû-šum-lišir u Ī-til-lu kaspi ša (amīltu) Bī-li-li-tum ¹⁰ummi-šu-nu id-ri-tu ¹⁰ina pân (amīlu) dainî u-kin-nu (amīlu) dainî im-tal-ku-ma $\frac{1}{2}$ ma-na 5 šīkli kaspi ma-la mu-ḫut-ti-i-šu ¹¹ina pân (amīltu) Bī-li-li-tum ip-ru-su-ma a-na Nabû-aĥi-iddin id-di-nu ¹²i-na purussî dīni šu-a-ta ¹³Ī-sag-gil-ša-du-nu (amīlu) dainu mâr Arad-(ilu) Ī-a ¹⁴Marduk-šum-ušur (amīlu) dainu mâr (ilu) Rammân-u-mī-i ¹⁵Mu-ši-zib-Marduk (amīlu) dainu mâr Ilu-illat-u ¹⁶Nabû-zîr-kit-ti-lišir (amīlu) dainu mâr Šu-ul-ma-nu ¹⁷Bil-u-bal-liṭ (amīlu) dainu mâr (amīlu) rab diš-ši ¹⁸Nīrgal-u-šal-lim (amīlu) dainu mâr Ši-gu-u-a ¹⁹Nīrgal-ba-nu-nu dup-šar mâr (amīlu) rab-bāni ²⁰Babili (arĥu) Šabaṭu ūmu 12-KAN šattu ša riš šarrûti ²¹Nabû-na-id šar Babili ²²kunuk Nabû-zîr-kit-ti-lišir (amīlu) daini ²³kunuk Nabû³⁾-uballi-iṭ (amīlu) daini ²⁴kunuk Marduk⁴⁾-šum-ušur (amīlu) daini ²⁵kunuk Mu-ši-zib-Marduk (amīlu) daini ²⁶kunuk Nīrgal-ba-nu-nu (amīlu) dup-sar

III.⁵⁾

¹16 GUR ŠĪ-BAR ša Dainu-nâdin-šum ²apil-šu ša Zīri-ia apil Naba-ai ³ina ili Bīl-šar-ušur apil-šu ša Ba-la-ṭu ⁴ina (arĥu) Simanu ŠĪ-BAR ina Uruk (KI) ⁵i-nam-din ša ĥarâni⁶⁾ ša Nâdin-Marduk

¹⁾ geschrieben -AN-. ²⁾ so in Strassmaier, Leyden No. 38, und Oppert's Abschrift, in Nbn. lässt Strm. das Zeichen aus. ³⁾ Zeile 17 Bīl. ⁴⁾ Strassmaier giebt Nīrgal-, aber als verwischt! ⁵⁾ British Museum, S. +. 76, 11—17, 987, veröffentlicht von Strassmaier, Nbn. 19. ⁶⁾ Ideogramm für Weg, Lesung unsicher.

*) die Urkunde, welche über diesen Verkauf ausgestellt ist, steht jetzt Ner. 23 = Strassm., Leyden 113, cf. Z. A. III, 83 und 177. So wenig wie ich, wird wohl Oppert noch alles vertreten wollen, was dort

³also: Im Ab des ersten Jahres des Nîrgal-šar-usur, Königs von Babylon, habe ich Bazuzu*), ⁴meinen Slaven, für $\frac{1}{2}$ Mine 5 Šekel an Nabû-aḫi-iddin, Sohn ⁵des Šulâ, Sohns von Īgibi, verkauft und einen Schein hat er ausgestellt, aber Geld nicht gegeben. Die Richter des Königs ⁶hörten (sie), brachten Nabû-aḫi-iddin und stellten (ihn) vor sich. ⁷Nabû-aḫi-iddin brachte den Vertrag, den er mit Bililitum ⁸geschlossen hatte, und das Geld, den Preis des Bazuzu, das er bezahlt hatte, und zeigte**) den Richtern. ⁹Und Ziria, Nabû-šum-lišir und Ītillu legten über das Geld, welches Bililitum, ¹⁰ihrer Mutter, erhalten hatte, ¹⁰vor den Richtern Zeugniß ab. Die Richter beriethen und $\frac{1}{2}$ Mine, 5 Šekel Geld, soweit ihr Anspruch war, ¹¹entschieden sie für Bililitum und gaben (sc. den Slaven)†) an Nabû-aḫi-iddin. ¹²Bei der Entscheidung dieses Rechtsstreits (waren): ¹³Īsaggil-šadunu, der Richter, Sohn von Arad-Īa, ¹⁴Marduk-šum-ušur, der Richter, Sohn von Rammân-umī, ¹⁵Mušizib-Marduk, der Richter, Sohn von Ilu-illat-u, ¹⁶Nabû-zir-kitti-lišir, der Richter, Sohn von Šulmânu, ¹⁷Bil-uballit, der Richter, Sohn vom, ¹⁸Nîrgal-ušallim, der Richter, Sohn von Šigûa, ¹⁹Nîrgal-banunu, der Schreiber, Sohn vom Baumeister. ²⁰Babylon, 12. Šabat, Jahr des Regierungsanfangs ²¹des Nabû-na'id, Königs von Babylon. ²²Siegel des Nabû-zir-kitti-lišir, des Richters, ²³Siegel des Nabû-uballit, des Richters, ²⁴Siegel des Marduk-šum-ušur, des Richters, ²⁵Siegel des Mušizib-Marduk, des Richters, ²⁶Siegel des Nîrgal-banunu, des Schreibers.

III.⁵⁾

¹16 Gur Korn, gehörig Dainu-nâdin-šum, ²Sohn des Ziria, Sohns von Nabai, ³zu erhalten von Bil-šar-ušur, Sohn des Balâtu. ⁴Im Siman wird er das Korn in Uruk ⁵liefern. Vom Gesellschafts††)-(Capital) des Nâdin-Marduk.

(1888) gesagt ist. **) sc. den Vertrag und die Streitsumme. †) So ist jetzt zu ergänzen, da sich aus Ner. 42, cf. Kohler und Peiser a. a. O. III 16, ergibt, dass unsere Urkunde zu einer Reihe von Processen gehört, bei denen es sich um Slaven handelt, die von Bililitum an Nabû-aḫi-iddin verkauft waren. ††) cf. Kohler und Peiser a. a. O. II, 56 ff., III, 46 ff. Ob hier ein Gesellschafts- oder ein Commenda-verhältniss vorliegt, lässt sich nicht ausmachen.

⁶i-lat u-il¹)-tim ša Amíl-(ilu) Na-na-a ⁷(amílu) mu-kin-nu Nabû-kin-zir ⁸apil-šu ša Ku-dur-ru apil Ípí-iš-ilu ⁹Nabû-usallim apil-šu ša Lim-ni-ia ¹⁰u (amílu) dupsar Bîl-šar-ušur ¹¹apil-šu ša Ba-la-tu ¹²Babili (arĥu) Nisammu ¹³ûmu 22-KAN šattu 1-KAN ¹⁴Nabû-ná'id šar ¹⁵Babili

IV.²⁾

¹²PI 3 KA ki-mí ²1 (PI) 27 KA šikari ³kiskir³⁾ (amílu) unu-ma-nu ⁴(arĥu) Airu ûmu 11-KAN ⁵šattu 1-KAN Nabû-ná'id ⁶šar Babili

V.⁴⁾

¹Kani ša Marduk-irbâ apil-šu ša Ri-mut ²apil Mi-iš-ra-ai pu-ut zitti-šu ³ša it-ti (amiltu) (ilu) Ba-u-i-di-rat aĥati-šu ⁴ša UŠ-SA-DU Nabû-aĥi-iddin apil-šu ša ⁵Šu-la-a apil Í-gi-bi u UŠ-SA-DU ⁶biti mâr šarri ki-i pi-i kani ⁷ $\frac{5}{6}$ ⁵⁾ ma-na ⁴⁶⁾ šikli a-na Bîl-ri-šu-u-a ⁸a-na šimi gam-ru-tu id-din i-na ĥu⁷⁾-u[d lib]-bi ⁹u-il-tim $\frac{1}{3}$ (?) ⁸⁾ ma-na ⁹⁹⁾ šikli kaspi [a-di-i] ¹⁰u-il-tim ša $\frac{1}{3}$ ma-na ⁵ šikli kaspi ¹¹maĥ-ru-u Marduk-irbâ šim biti-šu ¹²ina kâti Bîl-ri-šu-u-a (amílu) gal-la ¹³ša Bîl-šar-ušur mâr šarri il-ku-u ¹¹ri-iš kani in-na-aš-šu-u ¹⁵kunuk a-pil-tum ik-ka-na-ak-ma ¹⁶kaspu ma-la it-ti-ru u i-ma-aṭ-ṭu¹⁰⁾-u ¹⁷ki-i maĥiri ĥa-sis a-ĥa-miš ip-pa-al ¹⁸(amílu) mu-kin-nu Šâkin-duppi apil-šu ša Marduk-našir ¹⁹apil (amílu) šangû ili Šu-la-a apil-šu ša Bîl-aĥi-iddin ²⁰Tu-na-a¹¹⁾ ²¹u (amílu) dupsar Apl-a apil-šu ša Arad-Bîl apil (amílu) ašlaku ²²Babili (arĥu) Addaru ûmu 26-KAN ²³šattu 1-KAN Nabû-ná'id šar Babili

¹⁾ geschrieben -AN-. ²⁾ British Museum, A. H. 83, 1—18, 663, veröffentlicht von Strassmaier, Nbn. 24. ³⁾ geschrieben PAT-ĤI-A (ĤI-A = SUN, cf. Peiser, Babylonische Verträge S. 242. ⁴⁾ British Museum, S. +. 76, 11—17, 132, veröffentlicht von Strassmaier, Nbn. 50. ⁵⁾ Strassmaier $\frac{2}{3}$ schraffirt. ⁶⁾ Strassmaier 6 schraffirt. ⁷⁾ so wohl zu verbessern. Strassmaier las iḫ . . . bi schraffirt. ⁸⁾ so nach den Resten. ⁹⁾ Strassmaier 7 schraffirt. ¹⁰⁾ geschrieben -du-. ¹¹⁾ Rest der Zeile freigelassen.

⁶Dazu kommt ein Schein des Amîl-Nanâ. ⁷Zeugen: Nabû-kin-zir, ⁸Sohn des Kudûru, Sohns von Îpiš-ilu, ⁹Nabû-usallim, Sohn des Limmîa, ¹⁰und der Schreiber Bil-šar-ušur*), ¹¹Sohn des Balatu. ¹²Babylon, ¹³22. Nisan, 1. Jahr ¹⁴des Nabû-nâ'id, Königs ¹⁵von Babylon.

IV.²)

¹²Pi 3 Ka Mehl**), ²¹Pi 27 Ka Getränk, ³Unterhalt†) der Werkleute. ⁴11. Airu, ⁵1. Jahr des Nabû-nâ'id, ⁶Königs von Babylon.

V.⁴)

¹Die Ruten, welche Marduk-îrbâ, Sohn des Rimût, ²Sohns vom Ägypter, gemäss seinem Mitbesitz, ³den er hat zusammen mit Bau-îtirat, seiner Schwester, ⁴welche (sind) anstossend an Nabû-ahî-iddin, Sohn des ⁵Šulâ, Sohns von Îgibi, und anstossend ⁶an das Haus des Königssohns, — gemäss den Ruten ⁷ $\frac{5}{6}$ Minen 4 Šekel††), an Bil-rišûa ⁸zum vollen Preise verkauft hat, — freiwillig ⁹hat den Schein über $\frac{1}{3}$ Minen 9 Šekel††) Geld [sammt] ¹⁰dem früheren Schein über $\frac{1}{3}$ Minen 5 Šekel Geld ¹¹Marduk-îrbâ als Preis seines Hauses ¹²aus der Hand des Bil-rišûa, des Dieners ¹³des Bil-šar-ušur, des Königssohns, genommen. ¹⁴Die »Seite« der Ruten werden sie bringen, ¹⁵die Tafel der Übernahme wird er siegeln und ¹⁶das Geld, so viel darüber oder darunter ist, ¹⁷nach dem festgesetzten Kaufpreis untereinander ausgleichen^o). ¹⁸Zeugen: Šâkin-duppi, Sohn des Marduk-nâšir, ¹⁹Sohns vom Priester des Gottes, Šulâ, Sohn des Bil-ahî-iddin, ²⁰Tunâ, ²¹und der Schreiber Aplâ, Sohn des Arad-Bil, Sohns vom -Beamten. ²²Babylon, 26. Addaru, ²³1. Jahr des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

*) Der Schuldner ist hier gleichzeitig Verfasser der Urkunde.

**) = 𐎶𐎵𐎶, cf. Jensen, Z. K. II, 31, Z. A. III, 237, Peiser, Keilschriftl. Actenst. 92. †) Delitzsch, Handwörterb. sub voce, übersetzt kiskir(ru mit Lohn, Gehalt und trennt es von dem angegebenen Ideogramm, wie mir scheint, mit Unrecht. ††) so gemäss der Berechnung, die wegen der Beschädigungen des Textes hypothetisch bleibt. ^o) eigentlich übernehmen.

VI.¹⁾

¹(amiltu) (ilu) Bilit-si-lim amat ša Nabû-bân-zîr ²apil-šu
 ša Bîl-uballi-iṭ apil Dan-nî-i-a ³a-na Nabû-šum-lišîr apil-šu ša
 Balât-su ⁴apil Sag-gil-ia a-na kaspi id-di-nu ⁵u Nabû-šum-lišîr
 rit-ta-šu a-na ⁶šu-mi-šu (išṭur)²⁾ ¹/₂ ma-na 2 šiklî kaspi ⁷Nabû-
 šum-lišîr ina kâti Marduk-šar-ušur ⁸apil-šu ša Nabû-itî-ir ma-
 ḫi-ir ⁹mim-mu-u u-il-tim ša šimi ḫa-ri-iš ¹⁰ša ina kâti Nabû-
 bân-zîr i-bu-ku ¹¹a-na Marduk-šar-ušur it-ta-din ¹²(amîlu) mu-
 kin-nu Nîrgal-uballi-iṭ apil-šu ša ¹³Nîrgal-šum-ilnî Bîl-iddin(na)
¹⁴apil-šu ša Šu-la-a apil Nab-un-na-ai ¹⁵(ilu) Šadû-rabû³⁾-šar-
 a-ni⁴⁾ apil-šu ša Bîl-šu-nu ¹⁶apil Mu-kal-lim u (amîlu) dupsar
 Nabû-šum-lišîr ¹⁷apil-šu ša Balât-su apil Sag-gil-ia ¹⁸Babili
 (arḫu) Airu ūmu 4-KAN ¹⁹šattu 2-KAN Nabû-nâ'id šar Babili

VII.⁵⁾

¹(amîlu) mu-kin-nî-i ša ina pâni-šu-nu ²u-il-tim ša Aplā⁶⁾-a
 mâr Bîl-li'u ³apil Sin-i-mit-tum a-na ili ⁴Iḫi-ša-aplu apil-šu ša
 Kudûru apil Nûr-Sin ⁵iš-ša' ša ina ili Iḫi-ša-aplu ⁶apil-šu ša
 Kudûru apil Ī-gi⁷⁾-bi ⁷il-su-u-uš ⁸Nabû-ta-ri-iš Bîl-iddin ⁹apil-šu
 ša Bîl-upaḫḫi-ir apil Da-bi-bi ¹⁰(ilu) Dainu-nâdin-šum apil-šu ša
 Ziri-ia ¹¹apil Na-ba-ai Nabû-usallim ¹²apil-šu ša Lim-ni-ia (arḫu)
 Dûzu ¹³ūmu 10-KAN šattu 2-KAN Nabû-nâ'id ¹⁴šar Babili
 taḫ-sis-ti ¹⁵la ba⁸⁾-ši-i

VIII.⁹⁾

¹(ilu) IB¹⁰⁾-šum-išku-un apil-šu ša (ilu) IB-nâdin apil Man-
 di-di ²a-na (amiltu) Ṭâb-tum mâr-ti-šu ki-a-ma iḫ-bi ³um-ma
 dup-pi dup-pi mar-ṣu-ka Zir-ukin

¹⁾ British Museum S. +. 76, 11—17, 247, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 59, cf. Peiser, Jurisprud. Bab. quae supersunt S. 6. ²⁾ so zu ergänzen. ³⁾ = Bîl. ⁴⁾ oder -šar-A-NI? ⁵⁾ British Museum, S. +. 76, 11—17, 197, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 68. ⁶⁾ Geschrieben TUR. ⁷⁾ Geschrieben DIŠ. ⁸⁾ Hier dentlich ba; an anderen Stellen ma und ma š. ⁹⁾ Berliner Museum, V. A. Th. 66, veröffentlicht von Peiser, Keilschriftl. Actenstücke S. 18 f., cf. 87 ff. und S. 3 der Autographien. ¹⁰⁾ IB könnte auch DARA oder URAŠ gelesen werden.

VI.¹⁾

¹Bilit-silim, die Slavine, welche Nabû-bân-zir, ²Sohns des Bil-uballit, Sohns von Dannia, ³an Nabû šum-lišir, Sohns des Balâtsu, ⁴Sohns von Saggilia für Geld gegeben hat, ⁵und deren Handzeichen*) Nabû-šum-lišir auf ⁶seinen Namen (geschrieben hat) — ¹/₂ Mine 2 Šeḫel Geld ⁷hat Nabû-šum-lišir aus der Hand des Marduk-šar-ušur, ⁸Sohns des Nabû-itir, empfangen. ⁹Jeglichen Schein über den gekürzten**) Preis, ¹⁰den er aus der Hand des Nabû-bân-zir mit sich geführt hat, ¹¹hat er dem Marduk-šar-ušur gegeben. ¹²Zeugen: Nírgal-uballit, Sohn des ¹³Nírgal-šum-ibni, Bil-iddin, ¹⁴Sohn des Šulâ, Sohns von Nabunnai, ¹⁵Šadû-rabû-šarrani†), Sohn des Bilšunu, Sohns von Mukallim, ¹⁶und der Schreiber Nabû-šum-lišir, ¹⁷Sohn des Balâtsu, Sohns von Saggilia. ¹⁸Babylon, 4. Airu, ¹⁹2. Jahr des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

VII.⁵⁾

¹Die Zeugen, vor denen man ²den Schein des Aplâ, Sohns des Bil-li'u, ³Sohns von Sin-imittum, über ⁴Iḫša-aplu, Sohn des Kudûru, Sohns von Nûr-Sin, ⁵gebracht hat, welchen sie wider Iḫša-aplu, ⁶Sohn des Kudûru, Sohns von Ígibi, ⁷gelesen haben, (sind) ⁸Nabû-tariš, Bil-iddin, ⁹Sohn des Bil-upahhir, Sohns von Dabibi, ¹⁰Dainu-nâdin-šum, Sohn des Ziria, ¹¹Sohns von Nabai, Nabû-usallim, ¹²Sohn des Limnia. 10. Dûzu, ¹³2. Jahr des Nabû-nâ'id, ¹⁴Königs von Babylon. Bemerkung ¹⁵soll nicht sein††).

VIII.⁹⁾

¹IB-šum-iškun, Sohn des IB-nâdin, Sohns vom Vermesser, ²sprach zu Tâbtum, seiner Tochter, also: ³»Tafel, Tafel⁰). Ich bin krank⁰⁰). Zir-ukin,

*) rittu = Handgelenk, dann die von den Slaven am Handgelenk getragene Thonolive. **) oder Abschlagszahlung? †) oder šarrišu? ††) Delitzsch, Handwörterbuch sub voce fasst tahsisti la mašî als: Mahnung, nicht zu vergessen, und meint, dass auch die Stellen, wo anscheinend ba geschrieben sei, so (mit ma) vielleicht zu lesen seien.
⁹) wohl Verweis auf andere Urkunden oder auf eine Gesetzsammlung!
⁰⁰) maršuka muss hier = 1. Person des Permansi's sein, wie balṭuka im folgenden.

⁴aḫu-u-a un-da-aš-šir-an-ni u Ri-mut-Nabû ⁵mâru-u-a iḫ-ti-li-iḫ-an-ni a-na pa-ni-ka ⁶ab-ka-in-ma¹⁾ su²⁾-ud-di-di-in-ni u ma-la ⁷bal-ṭu-ka kiskirri³⁾ ib-ri piš-ša-tum u lu-bu-uš-tum ⁸i bi-in-im-ma isḫi⁴⁾-a (amīlu) man-di-di-u-tu ⁹ina bit Im-bi-(ilu) A-nim pa-pa-ḫu (ilu) IB u (ilu) Bilit-ikalli ¹⁰u ina širi (amīlu) man-di-di-u-tu gab-bi a-ki-i ¹¹(amīlu) man-di-di (miš) ša (ilu) IB 2-TA ḫâtâ zittu ¹²ša it-ti Zîr-ukîn aḫi-ia pa-ni-ka lu-u uš-a-di-gi-li ¹³(amīltu) Ṭâb-tum a-na (ilu) IB-šum-išku-un abi-šu taš-ma-i-mi ¹⁴(ilu) IB-šum-išku-un a-na bit-šu a-na pa-ni-šu ta-a-bu-ku ¹⁵kiskirri ib-ri piš-ša-tum u lu-bu-uš-tum ta-ad-da-aš-šu ¹⁶(ilu) IB-šum-išku-nu ina ḫu-ud lib-bi-šu isḫi-šu ¹⁷(amīlu) man-di-di-u-tu pa-pa-ḫu (ilu) IB u (ilu) Bilit-ikalli ¹⁸2-TA ḫâtâ zitti-šu ša it-ti Zîr-ukîn aḫi-šu ¹⁹ik-nu-uk-ma pa-ni (amīltu) Ṭâb-tum mârti-šu a-na ū-mu ša-a-tu ²⁰u-ša-a-di-gi-li ū-mu ma-la (ilu) IB-šum-išku-un ²¹bal-ṭu (amīltu) Ṭâb-tum kiskirri ib-ri piš-ša-tum ²²u lu-bu-uš-tum a-na (ilu) IB-šum-išku-un abi-šu ta-nam-din ²³ū-mu ma-la (ilu) IB-šum-išku-un bal-ṭu iburi isḫi-šu ²⁴ik-kal is-ḫu-šu (ilu) IB-šum-išku-un a-na kaspi ul i-nam-din ²⁵ri-mu-tu ul i-ri-mi maš-ka-nu ul i-šak-kan ²⁶u ni-is-ḫu a-na muḫ-ḫi ul i-na-sa-ḫu ū-mu ²⁷i-na šim-tum (ilu) IB-šum-išku-un it-ta-al-la-ku ²⁸ar-kat ū-mu pa-ni (amīltu) Ṭab-tum mârti-šu id-dag-gal ²⁹ša da-ba-ba an-na-a inu-u u-ša-an-nu-u ³⁰(ilu) A-num Bîl u (ilu) Ī-a ar-rat la nap-šu-ru ³¹ma-ar-uš-tum li-ru-ru-šu Nabû dup-sar Ī-sag-gil ³²ū-mu-šu ar-ku lu-kar-ri (ilu) IB u (ilu) Bilit-ikalli ³³šum-šu u zîr-šu lu-u-ḫal-liḫ ³⁴ina ka-nak duppi šuâti ³⁵pân Nabû-balât-su-iḫbî apil-šu ša Bîl-ziri apil (amīlu) šangû Dil-bat (KI) ³⁶(ila) IB-šum-ušur apil-šu ša (ilu) IB-aḫi-iddin apil Ri-ši-ia ³⁷Bîl-irîš apil-šu [ša] Ta-ḫi-š-(ilu) Gula apil (amīlu) šangû Dil-bat (KI) ³⁸Nabû-nâdin apil-šu ša Arad-(ilu) IB apil (amīlu) šangû Dil-bat (KI)

¹⁾ so für ba zu lesen. ²⁾ su ziehe ich jetzt zum Folgenden wegen Strassmaier, Cyrus 377₂₁, wonach nun auch Nbn. 697, cf. unten, verständlich wird. ³⁾ geschrieben PAT-ḪI-A. ⁴⁾ geschrieben GIŠ-ŠUB-BA.

⁴mein Bruder, hat mich verstossen und Rimût-Nabû, ⁵mein Sohn, hat mich verlassen. Zu dir ⁶nimm mich*) und befreunde mich und, so lange ⁷ich lebe, Unterhalt, (nämlich) Nahrung, Salbe und Kleider ⁸gieb mir. Mein Einkommen(s-Recht), die Vermesserschaft ⁹im Hause Imbí-Anim, (im) Heiligtum des IB und der Bilit-ikalli, ¹⁰und im Felde, die ganze Vermesserschaft gemäss ¹¹den Vermessern des IB, von denen ²/₃ Mitbesitz sind, ¹²den (ich besitze) zusammen mit Zir-ukin, meinem Bruder, will ich dir verschreiben.« ¹⁴Tâbtum hörte IB-šum-iškun, ihren Vater, und ¹⁴nahm den IB-šum-iškun in ihr Haus zu sich. ¹⁵Unterhalt, (nämlich) Nahrung, Salbe und Kleider wird sie ihm geben. ¹⁶IB-šum-iškun hat freiwillig sein Einkommen(s-Recht), ¹⁷(nämlich) die Vermesserschaft im Heiligtum des IB und der Bilit-ikalli, ¹⁸(wovon) ²/₃ (sind) sein Mitbesitz, den (er) mit Zir-ukin, seinem Bruder, (besitzt), ¹⁹gesiegelt und Tâbtum, seiner Tochter, auf ewige Zeit ²⁰verschrieben. So lange als IB-šum-iškun ²¹lebt, wird Tâbtum den Unterhalt, (nämlich) Nahrung, Salbe ²²und Kleidung IB-šum-iškun, ihrem Vater, geben. ²³So lange als IB-šum-iškun lebt, wird er den Ertrag seines Einkommen(s-Rechtes) ²⁴nutznießen. Sein Einkommen(s-Recht) wird IB-šum-iškun für Geld nicht verkaufen, ²⁵als Gunsterweisung (einem andern) nicht zuwenden, als Pfand nicht hinterlegen ²⁶und Fortnahme davon nicht anstellen; wann ²⁷IB-šum-iškun dahinscheidet, ²⁸darnach wird (es) Tâbtum, seiner Tochter, gehören. ²⁹Wer mit solchen Klagen Ungiltigkeit beantragt, beantragen lässt, ³⁰den sollen Anu Bil und Īa mit bösem, unlöslichem Fluche ³¹verfluchen. Nabû, der himmlische Schreiber, ³²seine künftige Zeit verkürzen, IB und Bilit-ikalli ³³seinen Namen, seinen Samen vernichten. ³⁴Mit dem Siegeln dieser Tafel ³⁵(geschehen) vor Nabû-balâtsu-iķbi, Sohn des Bil-zîri, Sohns vom Dilbat-Priester, ³⁶IB-šum-ušur, Sohn des IB-aĥi-iddin, Sohns von Rišia, ³⁷Bil-irîš, Sohn des Taķiř-Gula, Sohns vom Dilbat-Priester, ³⁸Nabû-nâdin, Sohn des Arad-IB, Sohns vom Dilbat-Priester,

*) für abkinî-ma; cf. Zeile 14 tâbukku.

³⁹Arad-(ilu) IB apil-šu ša Bil-zîri apil (amîlu) šangû Dil-bat (KI) ⁴⁰Nabû-zîr-ukîn apil-šu ša Bâni-a apil (amîlu) šangû Dil-bat (KI) ⁴¹Bil-zîri (amîlu) dupsar apil-šu ša Aḫi-iḫi-ša apil ⁴²Dil-bat (KI) (arḫu) Šabaṭu ūmu 10-KAN šattu 2-KAN Nabû-na'id ⁴³šar Babili

IX.¹⁾

¹⁷ḫani 5 ammatu 18 ubân bitu i-ip-šu irši-tim giš-šar-tu ²ša ki-ir-ba Bar-sap (KI) ša (ilu) Dainu-šum-iddin(na) mârî-šu ša Ziri-ia ³mâr Na-ba-ai a-na 11½ ma-na kaspi a-na kaspi ga-mîr-ti ⁴i-na ḫâti I-ba-a mârî-šu ša Zil-la-a mâr (amîlu) naggâri im-ḫu-ru ⁵ina na-aš-parti ša (ilu) Bin²⁾-ad-du-na-ta-nu mârî-šu ša Ad-di-ia ⁶u (amîltu) Bu-na-ni-ti aš-ša-ti-šu mârât-su ša Ḫa-ri-ša-ai ⁷bitu šu-a-tim im-ta-ḫar kaspu ša (ilu) Bin²⁾-ad-du-na-ta-nu ⁸u (amîltu) Bu-na-ni-ti a-na ši-i-mi bîti na-dîn zi-it-ti ⁹ša (ilu) Dainu-šum-iddin(na) i-na bîti u kaspi ia-a-nu ¹⁰duppu ša (ilu) Dainu-šum-iddin(na) a-na šu-mi-šu ik-nu-ku ¹¹a-na (ilu) Bin-ad-du-na-ta-nu u (amîltu) Bu-na-ni-ti id-dîn ¹²û-mu maḫi-ri ku-nu-uk ma-ḫi-ri bîti u mim-ma ri-ik-su ša bîti šu-a-tim ¹³ina bîti (ilu) Dainu-šum-iddin lu-u ina a-šar ša-nam-ma it-tan-ma-ru ša (ilu) Bin-ad-du-na-tan-nu u (amîltu) Bu-na-ni-tum šu-u ¹⁴(amîlu) mu-kin-nu Nâdin-Marduk mâr-šu ša Iḫi-ša-aplu mâr Nu-ur-Sin ¹⁵Mu-na-aḫ-ḫi-iš-Marduk mâr-šu ša Itti-Marduk-balâtu mâr Na-bu-un-na-ai ¹⁶Nabû-na-dîn-aḫi mâr-šu ša Bil-iddin(na) mâr Ba-si-ia ¹⁷(ilu) Àlik-pâni³⁾-zîr-iddin(na) mâr-šu ša Í-si-ra-ai ¹⁸Kabti-ilâni-Marduk DUP-SAR mâr Su-ḫa-ai ¹⁹Nabû-zîr-lišîr DUP-SAR mâr Na-bu-un-na-ai ²⁰Babili (arḫu) Šabaṭu-A-AN ūmu 24-KAN šattu 2-KAN Nabû-na'id šar Babili ²¹kunuk Kabti-ilâni-Marduk DUP-SAR ²²kunuk Kabti-ilâni-Marduk DUP-SAR ²³kunuk Nabû-zîr-lišîr DUP-SAR

X.⁴⁾

¹²⁹(iṣu) di-im-mu ²Uš-ša-ai ³(arḫu) Airu šattu 3-KAN ⁴Nabû-na'id šar Babili ⁴⁸(iṣu) di-im-mu ⁶Nabû-li'u

¹⁾ British Museum, 77, 10—2, 2, veröffentlicht von Strassmaier, Nbn. 85, cf. Peiser, Jurisprud. Babyl. S. 10. ²⁾ Geschrieben TUR-UŠ; ³⁾ *l. p.* ⁴⁾ *l. p.*

³⁹Arad-IB, Sohn des Bil-ziri, Sohns vom Dilbat-Priester, ⁴⁰Nabû-zir-ukin, Sohn des Bânia, Sohns vom Dilbat-Priester, ⁴¹Bil-ziri, der Schreiber, Sohn des Aḫi-ikīša, Sohns vom ⁴²Dilbat, 10. Šabaṭ, 2. Jahr des Nabû-nâ'id, ⁴³Königs von Babylon.

IX.¹⁾

¹7 Ruthen 5 Ellen 18 Zoll, gebautes Haus im Quartier, ²welches in Borsippa ist, welches Dainu-šum-iddin, Sohn des Ziria, ³Sohns von Nabai, für 11½ Mine Geld als vollständiges Geld ⁴aus der Hand des Ibâ, Sohns des Zillâ, Sohns vom Tischler, gekauft hat, ⁵im Auftrag des Bin-addu-natânu, Sohns des Addia, ⁶und der Bunanitu, seiner Frau, der Tochter des Ḫarišai, ⁷hat er dieses Haus gekauft. Das Geld des Bin-addu-natânu ⁸und der Bunanitu ist als Preis des Hauses gegeben worden. Mitbesitz ⁹des Dainu-šum-iddin an Haus oder Geld ist nicht. ¹⁰Die Tafel, welche Dainu-šum-iddin auf seinen Namen gesiegelt hat, ¹¹hat er an Bin-addu-natânu und Bunaniti gegeben. ¹²Am Tage, da ein Duplicat der Kaufurkunde über das Haus, oder irgend ein Vertrag über dies Haus ¹³im Hause des Dainu-šum-iddin oder an irgend einem anderen Orte zum Vorschein kommt, (wisse man:) es gehört Bin-addu-natân und Bunanitum. ¹⁴Zeugen: Nâdin-Marduk, Sohn des Ikīša-aplu, Sohns von Nûr-Sin, ¹⁵Munahḫiṣ-Marduk, Sohn des Itti-Marduk-balâṭu, Sohns von Nabunnai, ¹⁶Nabû-nâdin-aḫi, Sohn des Bîl-iddin, Sohns von Basia, ¹⁷Àlik-pâni-zir-iddin, Sohn des Ísirai, ¹⁸Kabti-ilâni-Marduk, der Schreiber, Sohn des Suḫai, ¹⁹Nabû-zir-lišir, der Schreiber, Sohn des Nabunnai. ²⁰Babylon, 24. Šabaṭ, 2. Jahr des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon. ²¹Siegel des Kabti-ilâni-Marduk, des Schreibers, ²²Siegel des Nabû-zir-lišir, des Schreibers.

X.⁴⁾

¹29 Pfeiler: ²Uššai. ³Airu, 3. Jahr ⁴des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon. ⁵8 Pfeiler: ⁶Nabû-li'u.

Bin (kananäisch) wegen natanu. ³⁾ = Nîrgal-. ⁴⁾ British Museum, A. H. 83, 1—18, 1074, veröffentlicht von Strassmaier, Nbn. 91.

XI.¹⁾

¹1 ma-na kaspi ša Nâdin-Marduk apil-šu ša Iḫi-ša-aplu
²apil Nûr-Sin ina ili Nabû-aplu-iddin apil-šu ša Nâdin-šum ³u
 (ilu)²⁾ Ba-u-i-ti-rat mârât-su ša Šamaš-īpu-uš ⁴ina (arḫu) Taš-
 ritu kaspi u ḫubulli-šu i-nam-din-nu-⁵ ša iḫil-šu-nu i-li-i-nu-u
 ša UŠ-SA-DU ⁶ša Šum-ukin apil-šu ša Ša-Nabû-šu-u u iḫlu šu-
 pa-lu-u ⁷ša UŠ-SA-DU mi-šir ša bit (amīlu) abarakki bit gi-
 šimmari ⁸u pi-i šu-ul-pu bitu maš-ka-nu maḫ-ru-u ša Nâdin-
 Marduk (amīlu) rašu-u ¹⁰ša-nam-ma a-na muḫ-ḫi ul i-šal-laṭ
 a-di-i ¹¹Nâdin-Marduk kaspi u ḫubulli-šu i-šal-lim ¹²ina (arḫu)
 Tašritu suluppi ina ili gišimmari im-mi-i-di u-ši-ma ¹³a-di
 maḫiri ša (mâḫâzu) Šaḫ-ri-in it-ti ¹⁴1 šikḫi 1 PI a-ki-i ḫubulli
 kaspi i-laḫ-ki . . .³⁾ ¹⁵kaspu ša a-na ri-kis-si ḫabli ša (amīlu)
 šâbi šar Babili ¹⁶(amīlu) mu-kin-nu Nabû-bil-šu-nu apil-šu ša
 Bân-aḫi ¹⁷apil Da-ik Nabû-di-i-ni-i-pu-uš ¹⁸apil-šu ša Ki-ni-
 nu-na-ai Nabû-zir-ušab-ši ¹⁹apil-šu ša Šamaš-ibni Ba-zu-zu apil-šu
 ša Šamaš-ibni ²⁰Marduk-irbâ apil-šu ša Na-din ²¹u (amīlu)
 dupsar Bîl-iddin apil-šu ša Bîl-upaḫḫi-ir ²²apil Da-bi-bi (mâḫâzu)
 Šaḫ-ri-in-ni (arḫu) Airu ²³ûmu 28-KAN šattu 3-KAN Nabû-
 nâ'id šar Babili

XII.⁴⁾

¹3 ri-ba-a-ta kaspi šim ²siparri u parzilli Ka-ša-a ³apil-šu
 ša Tar⁵⁾-ti-bi ina ka-ti ⁴Nabû-aḫi-iddin apil-šu ša Šula-a ⁵apil
 Í-gi-bi ma-ḫi-ir ⁶(amīlu) mu-kin-nu Tab-ni-i-ia ⁷apil-šu ša Nabû-
 usallim apil Sin-ša-du-nu ⁸Šâpik-zir apil-šu ša Nîrgal-usallim
⁹apil Sin-karâbi-šim Nabû-bân-aḫi ¹⁰apil-šu ša Abkalli apil
 (amīlu) ašlaku ¹¹u (amīlu) dupsar Arad-Marduk ¹²apil-šu ša
 Kab-ti-ia apil (amīlu) šangû Bîl ¹³Babili (arḫu) Addaru maḫ-ru-u
¹⁴ûmu 25-KAN šattu 3-KAN ¹⁵Nabû-nâ'id šar Babili

¹⁾ British Museum, S. +. 76, 11—17, 60, veröffentlicht von Strassmaier, Nbn. 103, cf. Peiser, Keilschriftl. Actenstücke S. 100 f. ²⁾ Davor irrthümlich das Personendeterminativ des Mannes. ³⁾ scheint nichts

XI.¹⁾

¹1 Mine Geld, gehörig Nâdin-Marduk, Sohn des Ikiša-aplu, ²Sohns von Nûr-Sin, zu erhalten von Nabû-aplu-iddin, Sohn des Nâdin-šum, ³und Bau-iṭirat, Tochter des Šamaš-īpuš. ⁴Im Tašrit werden sie das Geld und den Zins davon bezahlen. ⁵Ihr oberes Feld, das anstossend ist an ⁶das des Šum-ukin, Sohns des Ša-Nabû-šû, und das untere Feld, ⁷welches anstossend ist an die Langseite des Grundstücks des Beamten, ein Grundstück mit Datteln ⁸und Weide, das Grundstück (nämlich) das frühere Pfand des Nâdin-Marduk, ist Pfand des Nâdin-Marduk. Ein ¹⁰anderer Gläubiger soll darüber nicht verfügen können, bis dass ¹¹Nâdin-Marduk das Geld und den Zins davon erhalten haben wird. ¹²Im Tašrit wird er die Datteln, (welche) auf den Palmen sind, abschätzen und ¹³gemäss dem Kaufpreis von Šaḫrin (je) von (dem), ¹⁴(was) 1 Šeḫel (werth ist), 1 PI statt des Zinses des Geldes nehmen. ¹⁵Das Geld ist dasjenige, welches zur rikis-ḫabli-Frohnde*) der Soldaten des Königs von Babylon (gegeben ist). ¹⁶Zeugen: Nabû-bilšunu, Sohn des Bân-aḫi, ¹⁷Sohns von Dâ'ik, Nabû-dini-īpuš, ¹⁸Sohn des Kininunai, Nabû-zir-ušabši, ¹⁹Sohn des Šamaš-ibni, Bazuzu, Sohn des Šamaš-ibni, ²⁰Marduk-irbâ, Sohn des Nâdin, ²¹und der Schreiber Bil-iddin, Sohn des Bil-upaḫḫir, ²²Sohn von Dabibi. Šaḫrinni, ²³28. Airu, 3. Jahr des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

XII.⁴⁾

¹³1/4 (Šeḫel)**) Geld, Preis ²des Kupfers und Eisens, hat Kašâ, ³Sohn des Tartibi, aus der Hand ⁴des Nabû-aḫi-iddin, Sohns des Šulâ, ⁵Sohns von Īgibi, empfangen. ⁶Zeugen, Tabnîa, ⁷Sohn des Nabû-usallim, Sohns von Sin-šadunu, ⁸Šâpik-zîr, Sohn des Nîrgal-usallim, ⁹Sohns von Sin-karâbi-šîmî, Nabû-bân-aḫi, ¹⁰Sohn des Abkalli, Sohns vom Beamten; ¹¹und der Schreiber Arad-Marduk, ¹²Sohn des Kabtia, Sohns vom Bilpriester. ¹³Babylon, 25. Addar I, ¹⁴3. Jahr ¹⁵des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

zu fehlen. ⁴⁾ British Museum, S. +. 76, 11—17, 7, veröffentlicht von Strassmaier, Nbn. 131. ⁵⁾ Oder Kut-, Has-, Šil-.

*) cf. Kohler und Peiser, a. a. O. III. 60 f. **) so wohl zu ergänzen.

XIII.¹⁾

¹865 pi-i-ti ²ša šumu Dainu-šum-iddin ³u Nabû-usallim i-na na-aš-par²⁾-ti ⁴ša Nâdin-Marduk ina kâti ⁵Nabû-lu-u-da-a-ri ⁶(amîlu) gal-la ša Kin-Marduk ⁷ina ra-šu-tu ša Nâdin-Marduk ⁸ša ina ili Kin-Marduk ⁹ma-ḥi-ir ¹⁰ina nazâ-zu ša ¹¹apil-šu ša Šu-la-a apil ¹²Nabû-udammi-iḫ apil-šu ša Zir ¹³apil (amîlu) rab-ba-ni-i Nu-ur-Ī-a ¹⁴apil-šu ša Aḫu-u-nu (mâhâzu) Šaḥ-ri-in ¹⁵(arḫu) Addaru ūmu 15-KAN ¹⁶šattu 3-KAN Nabû-nâ'id ¹⁷šar Babili

XIV.³⁾

¹1 GUR 12 (KA) šamaššammi ²ši-ib-šu iḫli ša bit-ka ³ša miš-ma-kan-na ⁴Zu-za-nu (amîlu) ir-ri-šu ⁵a-na Ī-bar-ra ⁶it-ta-din ⁷(arḫu) Tašritu ūmu 15-KAN ⁸šattu 4-KAN Nabû-nâ'id ⁹šar Babili

XV.⁴⁾

¹1 biltu šipâti⁵⁾ a-na ²lu-bu-uš-tum ša (arḫu) Nisannu ³ša šattu 5-KAN a-na Nabû-nâšir ⁴Ba-ku-u-a u ⁵Nabû-ar-ni-i (amîlu) la-mu-ta-nu ⁶ša Nabû-bil-šumâti ⁷(amîlu) uš-par i-na ⁸nazâ-zu ša Šâpik-zir ⁹apil-šu ša Šamaš-aḫi-iddin nadi-in ¹⁰(arḫu) Tîbitu ūmu 22-KAN šattu 4-KAN ¹¹Nabû-nâ'id šar Babili

XVI.⁶⁾

¹2 ma-na 5 šikli kaspi ²Ni-ku-du apil-šu ša Nabû-iḫi-ša ³apil Maš-ṭuk ina na-aš-par-tum ⁴ša Mu-ši-zib-Bil apil-šu ša Ta'im-ba-di-i ⁵ina kâti Nabû-aḫi-iddin ⁶apil-šu ša Šu-la-a apil Ī-gi-bi ⁷a-na nadâ-nu a-na ḥurâši ⁸ma-ḥir ⁹(amîlu) mu-kin-nu Na-din ¹⁰apil-šu ša Ri-mut apil (amîlu) paḫḫâri ¹¹. apil-šu ša Nabû-iṭir-napšâti ¹²[apil] u (amîlu) dupsar ¹³. apil-šu ša Bil-aḫi-ušab-ši ¹⁴apil Maš-ṭuk Babili ¹⁵(arḫu) Addaru ūmu 5-KAN šattu 4-KAN ¹⁶Nabû-nâ'id šar Babili

¹⁾ British Museum, S. +. 76, 11–17, 892, veröffentlicht von Strassmaier, Nbn. 134. ²⁾ Strm. giebt -pa-, das entweder verschrieben ist für par, oder wozu ar (resp. aš) als ausgefallen zu ergänzen ist. ³⁾ British Museum, A. A. 82, 9–18, 1295, veröffentlicht von Strassmaier, Nb. 167. ⁴⁾ British Museum, A. H. 82, 9–18, 162a, veröffentlicht von Strassmaier

XIII.¹⁾

¹865 pîti ²von Knoblauch haben Dainu-šum-iddin ³und Nabû-usallim auf Geheiss ⁴des Nâdin-Marduk aus der Hand ⁵des Nabû-lu-dâri, ⁶des Dieners des Kin-Marduk, ⁷auf das Guthaben des Nâdin-Marduk, ⁸das er hat auf Kin-Marduk, ⁹empfangen. ¹⁰Im Beisein des, ¹¹Sohns des Šulâ, Sohn von, ¹²Nabû-udammik, Sohn des Zir-, ¹³Sohn vom Baumeister, Nûr-Îa, ¹⁴Sohns des Aĥûnu. Šahrîn, ¹⁵15. Addar, ¹⁶3. Jahr des Nabû-nâ'id, ¹⁷Königs von Babylon.

XIV.³⁾

¹1 Gur 12 Ka Sesam, ²Abgabe des Feldes, das zur Hälfte(?) ³mit Palmen (bepflanzt ist), ⁴hat Zuzanu, der Bauer, ⁵an den Îbarra-Tempel ⁶geliefert. ⁷15. Tašrit, ⁸4. Jahr des Nabû-nâ'id, ⁹Königs von Babylon.

XV.⁴⁾

¹1 Talent Wolle zu ²Kleidern des Nisan ³des 5. Jahres ist an Nabû-nâšir, ⁴Bakûa, und ⁵Nabû-arnî, Gehilfen(?)*) ⁶des Nabû-bil-šumâti, ⁷des Webers, im ⁸Beisein des Šâpik-zir, ⁹des Sohns des Šamaš-aĥi-iddin, gegeben. ¹⁰22. Tîbit, 4. Jahr ¹¹des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

XVI.⁶⁾

¹2 Minen 5 Šekel Geld ²hat Niĥudu, Sohn des Nabû-iĥiša, ³Sohns von Maštuk, im Auftrag ⁴des Mušizib-Bil, Sohn des Ta'im-badî, ⁵aus der Hand des Nabû-aĥi-iddin, ⁶Sohns des Šulâ, Sohn von Îgibi, ⁷um es für Gold zu geben, ⁸empfangen. ⁹Zeugen: Nâdin, ¹⁰Sohn des Rimût, Sohn vom Töpfer. ¹¹., Sohn des Nabû-iĥir-napšâti, ¹²[Sohns vom] und der Schreiber ¹³., Sohn des Bil-aĥi-ušabši, ¹⁴Sohns von Maštuk. Babylon, ¹⁵5. Addar, 4. Jahr ¹⁶des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

Nbn. 174, cf. Zehnpfund in den Beiträgen zur Assyriol. I. 497. ⁵⁾ Geschrieben mit der Abkürzung des Ideogramms, welche mit TUK zusammenfällt. ⁶⁾ British Museum, S. +. 76, 11—17, 406, veröffentlicht von Strassmaier, Nbn. 177.

*) so nach Zehnpfund.

XVII.¹⁾

¹bitu ša Nabû-aḫi-iddin apil-šu ša Šu-la-a ²apil Ī-gi-bi ša ita bit Bīl-iddin apil-šu ša ³Ri-mut apil (amīlu) di-ki-i a-di 3-TA šanāti ⁴a-na Nabû-kin-aḫi (amīlu) si-pi-ri ša Bīl-šar-ušur ⁵mār šarri a-na 1½ ma-na kaspi a-na i-di bīti ⁶ia-a-nu u ḫubulli kaspi ia-a-nu id-din ⁷u-ri i-ša-an-nu u bat-ka ša bīti ⁸i-šab-bit ar-ki 3-TA šanāti ⁹kaspa-² 1½ ma-na Nabû-aḫi-iddin ¹⁰a-na Nabû-kin-aḫi i-nam-din-ma ¹¹Nabû-kin-aḫi bitu ina pa-ni Nabû-aḫi-iddin ¹²u-maš-ša-ar (amīlu) mu-kin-nu Kab-ti-ia ¹³apil-šu ša Tab-ni-i-a apil Ī-gi-bi ¹⁴Šāpik-zir apil-šu ša Nīrgal-ukin apil Sin-karābi-šīmī ¹⁵Nabû-zir-ibnī apil-šu ša Ardi-a ¹⁶u (amīlu) dupsar Bīl-aḫi-iḫi-ša apil-šu ša ¹⁷Nabû-balāṭ-su-iḫ-bi Babili (arḫu) Nisannu ūmu 21-KAN ¹⁸šattu 5-KAN Nabû-nā'id šar Babili

XVIII.²⁾

¹Kin-zir apil-šu ša Nabû-balātu-irī-iš ²ina ḫu-ud lib-bi-šu (amīltu) Nu-ub-ta-a ³(amīltu) gal-lat-sa ša-ḫir-tum marti ⁴4-TA šanāti a-na ⁵19 šikli a-na šimi ḫa-ri-iš ⁶a-na Nabû-īṭir-napšāti apil-šu ša Iddin-Nabû ⁷id-din pu-ut si-ḫi-i pa-ḫir-ra-nu ⁸amat-šarru-u-tu u (amīlu) mārāt³⁾[-banūtu] ⁹muḫ-ḫi (amīltu) Nu-ub-ta-a [ibbaššū] ¹⁰Kin-zir u (amīltu) Kuz[ub-] ¹¹Ta-ad-dan-nu (amīlu) ¹²apil-šu ša Bīl- ¹³Dan-nu-Nīrgal na-šu-u ¹⁴(amīlu) mu-kin-nu Šamaš-iš-di-ia- ¹⁵apil-šu ša Šamaš-aḫi-iddin Bīlit-irī-iš ¹⁶apil-šu ša Nādin-aplu Li-šir ¹⁷apil-šu ša Nabû-usallim u (amīlu) dupsar ¹⁸Šamaš-kāšir apil-šu ša Nabû-nādin-šum ¹⁹apil (amīlu) ri'ū alpi Sip-par (KI) (arḫu) Tašritu ²⁰ūmu 20-KAN šattu 5-KAN Nabû-nā'id ²¹šar Babili

XIX.⁴⁾

¹17 KA 6 ŠA-ḪI-A ziru kirū gišimmarī zaḫ-pu ²ugâr nam-ga-ri bâb Bar-sap (KI) pi-ḫa-at Babili

¹⁾ British Museum, S. +. 76, 11—17, 739, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 184. ²⁾ British Museum, A. H. 83, 1—18, 306, veröffentlicht von Strassmaier 196. ³⁾ so zu verbessern und zu ergänzen. ⁴⁾ British

XVII.¹⁾

¹Das Haus des Nabû-aḫi-iddin, Sohns des Šulā, ²Sohns von Ígibi, das an der Seite des Hauses des Bil-iddin, Sohns des ³Rimût, Sohns vom -Beamten, (gelegen ist), hat er auf 3 Jahre ⁴an Nabû-kîn-aḫi, den Geschäftsführer des Bil-šar-ušur, ⁵des Königssohns, für 1½ Minen Geld unter (der Bedingung): Miethe des Hauses ⁶ist nicht und Zins des Geldes ist nicht, gegeben. ⁷Die Umhegung*) wird er verändern und das Geborstene**) des Hauses ⁸ausbessern. Nach 3 Jahren ⁹wird an Geld 1½ Minen Nabû-aḫi-iddin ¹⁰an Nabû-kîn-aḫi geben und ¹¹Nabû-kîn-aḫi wird das Haus Nabû-aḫi-iddin ¹²überlassen. Zeugen: Kabtia, ¹³Sohn des Tabnía, Sohns von Ígibi, ¹⁴Šāpik-zír, Sohn des Nírgal-ukín, Sohns von Sin-karābi-šímí, ¹⁵Nabû-zír-ibnî, Sohn des Ardia, ¹⁶und der Schreiber Bil-aḫi-iķiša, Sohn des ¹⁷Nabû-balātsu-iķbí. Babylon, 21. Nisan, ¹⁸5. Jahr des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

XVIII.²⁾

¹Kîn-zír, Sohn des Nabû-balātu-iríš, hat ²freiwillig Nubtá, ³seine junge Selavin, ein Mädchen ⁴von 4 Jahren, für ⁵19 Šekel als verkürzten†) Preis ⁶an Nabû-ítir-napšáti, Sohn des Iddin-Nabû, ⁷gegeben. Gegen Rebellion, Zugrechtsausübenden, ⁸Einrede des Königsdienstbarschaft und der Adoption, ⁹(die mit Bezug auf Nubtá [gemacht werden könnte] ¹⁰haben Kîn-zír und Kuzub-, ¹¹Taddannu, der . . . -Beamte, ¹²Sohn des Bil-, [Sohns von] ¹³Dannu-Nírgal, garantirt ¹⁴Zeugen: Šamaš-išdia-, ¹⁵Sohn des Šamaš-aḫi-iddin, Bilit-iríš, ¹⁶Sohn des Nádin-aplu, Lišir, ¹⁷Sohn des Nabû-usallim, und der Schreiber ¹⁸Šamaš-kāšir, Sohn des Nabû-nádin-šum, ¹⁹Sohns vom Rinderhirten. Sippar, 20. Tašrit, ²⁰5. Jahr des Nabû-nâ'id, ²¹Königs von Babylon.

XIX.⁴⁾

¹17 KA 6 ŠA-III-A Saatfeld, Hain, mit Datteln bestanden, ²Gefilde des des Thors von Borsippa, im Regierungsbezirk von Babylon, —

Museum, 78, 11—7, 2, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 203.

*) so Delitzsch H. W. sub. voce 𐎶𐎵𐎠. **) cf. Anm. *) auf S. 203.

†) cf. Anm. **) auf S. 167.

³170 ammatu mišru ilû iltana UŠ-SA-DU ⁴Bil-iddin mâri-šu
 ša Nabû-kin-aplu mâr Î-ti-l-pi ⁵162 ammatu mišru šaplû šûta
 UŠ-SA-DU ⁶Nabû-aḫi-iddin(na) ma-ḫi-ir iḫli ⁷23 ammatu pûtu
 ilû aḫarra UŠ-SA-DU ⁸Mu-ši-zib-Bil mâri-šu ša Î-sag-gil-ziri mâr
 Nûr-Sin ⁹25 ammatu pûtu šaplû šadâ UŠ-SA-DU ḫarrân šarri
¹⁰naphar 13 KA 2 ŠA-ḪI-A ziru ištini-it mi-ši-iḫ-tum ¹¹50
 ammatu mišru ilû iltana UŠ-SA-DU Bil-iddin ¹²mâri-šu ša
 Nabû-kin-aplu mâr Î-ti-l-pi ¹³50 ammatu mišru šaplû šûta
 UŠ-SA-DU ¹⁴Nabû-aḫi-iddin(na) ma-ḫi-ir iḫli ¹⁵26 ammatu
 pûtu ilû aḫarra UŠ-SA-DU ḫarrân šarri ¹⁶27 ammatu pûtu
 šaplû šadâ UŠ-SA-DU ¹⁷ra-aḫ-ka-tum ša kišâd (nâru) Puratti
¹⁸naphar 4 KA 4 ŠA-ḪI-A ziru ša-ni-tim mi-ši-iḫ-tim ¹⁹naphar
 naphar 17 KA 6 ŠA-ḪI-A ziru mi-ši-iḫ-tu iḫli šu-a-tu ²⁰it-ti
 Nabû-ba-an-zi-ru mâri-šu ša Nâ'id-Marduk ²¹mâr (amîlu) uš-par
 Nabû-aḫi-iddin(na) mâr-šu ²²šu Šu-la-a mâr Î-gi-bi ki-i ²³3 ŠA-
 ḪI-A 3 ri-ba-a-ta ŠA-ḪI-A ziru a-na 1 šikli kaspi ²⁴maḫiri
 im-bi-i-ma ²⁵ $\frac{2}{3}$ ma-na I šikli kaspi i-šum ²⁶a-na šimi-šu ga-am-
 ru-tu u 1 šikli kaspi ²⁷ki-i pi-i at-ru id-di-is-su ²⁸napharu ²⁹ $\frac{2}{3}$
 ma-na 8 šikli kaspi šibirtu ³⁰i-na ḫa-tim Nabû-aḫi-iddin(na)
 mâri-šu ša Šu-la-a ³¹mâr Î-gi-bi Nabû-ba-an-zi-ru mâr-šu ³²ša
 Na'id-Marduk mâr (amîlu) uš-par šim iḫli-šu ³³kasap ga-mi-
 ir-tim ma-ḫir a-pil ru-gum-ma-a ³⁴ul i-ši ul i-tur-ru-ma a-na
 a-ḫa-mi-iš ³⁵ul i-ra-ag-gu-mu ma-ti-ma i-na aḫi ³⁶mâri ki-im-
 tim ni-su-tu u sa-la-tim ³⁷ša bit mâr (amîlu) uš-par ša i-rag-
 gu-mu um-ma iḫli ³⁸šu-a-tim ul na-din-ma kaspi ul ma-ḫi-ir
³⁹pa-ki-ra-nu kaspa im-ḫu-ru ⁴⁰a-di 12-TA-A-AN i-ta-nap-pal
⁴¹i-na ka-nak duppi šu-a-tim ⁴²pân Î-a-bân-zir mâri-šu ša Zil-
 la-a mâr (amîlu) ašlaku ⁴³Ši-il-li-bi mâri-ša šu Nu-ur-Î-a mâr
 (amîlu) abi bitî ⁴⁴Ki-iš-ri-ia mâri-šu ša Uk-ku-ma²

* Die Gleichung raḫḫatu mit arab. raḫḫatun (Oppert, Z. K. I 58) scheint mir nicht richtig zu sein, da dann eher der Besitzer, sei es

³170 Ellen, obere Langseite, im Norden anstossend ⁴Bil-iddin, Sohn des Nabû-kin-aplu, Sohn von Ítil-pi ⁵162 Ellen, untere Langseite, im Süden anstossend ⁶Nabû-aḫi-iddin, der Käufer des Feldes, ⁷23 Ellen, obere Breitseite, im Westen anstossend ⁸Mušizib-Bil, Sohn des Ísaggil-ziri, Sohns von Nûr-Sin, ⁹25 Ellen, untere Breitseite, im Osten anstossend der Königsweg, ¹⁰Summa 13 Ka 2 ŠA-HI-A Feld, erste Vermessung; ¹¹50 Ellen, obere Langseite, im Norden anstossend Bil-iddin, ¹²Sohn des Nabû-kin-aplu, Sohns von Ítil-pi, ¹³50 Ellen, untere Langseite, im Süden anstossend ¹⁴Nabû-aḫi-iddin, der Käufer des Feldes, ¹⁵26 Ellen, obere Breitseite, im Westen anstossend der Königsweg, ¹⁶27 Ellen, untere Breitseite, im Osten anstossend ¹⁷an den Deich(?)*), welcher ist am Ufer des Euphrat, ¹⁸Summa 4 Ka 4 ŠA-HI-A Feld, zweite Vermessung, ¹⁹Summa Summarum 17 Ka 6 ŠA-HI-A Feld, Vermessung dieses Feldes, — ²⁰hat vom Nabû-bân-ziru, dem Sohn des Nâ'id-Marduk, ²¹Sohns vom Weber, Nabû-aḫi-iddin, Sohn ²²des Šulâ, Sohns vom Ígibi, zum (Preise) von ²³ $3\frac{3}{4}$ ŠA-HI-A Feld für 1 Šekel Geld ²⁴zu kaufen erklärt und $\frac{2}{3}$ Minen 7 Šekel Geld bezahlt ²⁵zum vollen Preise, und 1 Šekel Geld ²⁶als »Überschiessendes« ihm gegeben. ²⁷Summa $\frac{2}{3}$ Minen, 8 Šekel Geld hat als Kaufpreis ²⁸aus der Hand des Nabû-aḫi-iddin, des Sohnes des Šulâ, ²⁹Sohns von Ígibi, Nabû-bân-ziru, Sohn ³⁰des Nâ'id-Marduk, Sohns vom Weber, als Preis seines Feldes ³¹als vollständiges Geld empfangen. Er hat genommen. Rückforderungsklage ³²wird nicht sein, nicht werden sie sich umwenden, wider einander ³³werden sie nicht klagen. Wann immer von den Brüdern, ³⁴Söhnen, Verwandten männlicher und weiblicher Linie(?) ³⁵vom Hause des Sohns vom Weber, — wer da klagt: »dieses Feld ³⁶ist nicht gegeben, das Geld nicht empfangen worden«, ³⁷der Zugrechtsausübende wird das Geld ³⁸samt 12 (von 60) zurückgeben. ³⁹Mit dem Siegeln dieser Tafel (geschehen) ⁴⁰vor Ía-bân-zir, Sohn des Zillâ, Sohns vom Beamten, ⁴¹Šillibi, Sohn des Nûr-Ía, Sohns vom Hausvater, ⁴²Kisria, Sohn des Ukkuma',

eine Privatperson oder eine Gemeinschaft, genannt worden wäre. Doch braucht diese Erwägung nicht durchschlagend zu sein.

⁴³Bil-aḫi-iḫi-ša māri-šu ša Mu-ši-zib-Bil mār (amīlu) mallāhi¹⁾
⁴⁴Í-sag-gil-ziri māri-šu ša Nad-na-a mār Ar-rab-tum ⁴⁵Arad-Bil
 māri-šu ša Nabû-iddin(na) mār Amíl-Í-a ⁴⁶Kabti-ilāni-Marduk
 DUP-SAR mār (amīlu) abi bití ⁴⁷Nabû-zir-lišir DUP-SAR mār
 Šamaš-ba-a-ri ⁴⁸Babili (arḫu) Ṭibitu úmu 6-KAN šattu 5-KAN
⁴⁹(ilu) Na-bi-um-na²⁾-id šar Babili ⁵⁰šu-up-ru Nabû-bân-zir
 māri-šu ša Ná'id Marduk ⁵¹mār (amīlu) uš-par na-di-in iḫli
⁵²ki-ma kunuki-šu ⁵³kunuk Kabti-ilāni-Marduk DUP-SAR

XX.²⁾

¹⁴GUR ŠÍ-BAR šu-pil-ti ša ²suluppi ša Šamaš-iḫi-ša
 apil-šu ša ³Šamaš-aḫi-iddin ina muḫ-ḫi Nu-ri-ia ⁴apil-šu ša
 Nabû³⁾-u-ši-zib u (amiltu) Ri-mat⁴⁾ ⁵ummi-šu ina (arḫu) Airu
 ŠÍ-BAR ina máḫâz Šamši ⁶ina bâbi bit ka-lak-ku i-nam-din-nu
⁷[ištín put š]a-ni-i na-šu-u ⁸[ša kir-b]i ŠÍ-BAR i-nam-din ⁹(amīlu)
 mu-kin-ni Ba-ni-ia ¹⁰apil[-šu-ša Ki]-din-nu apil (amīlu)(?)
¹¹Šamaš-iṭir apil-šu ša Bil(?)-ibni ¹²(amīlu) dupsar Šamaš-zir-
 ušab-ši ¹³apil-šu ša máḫâz Šamši ¹⁴(arḫu) Ṭibitu
 úmu 22-KAN šattu 5-KAN ¹⁵Nabû-ná'id šar Babili

XXI.⁵⁾

¹⁴⁰ma-na šukultu ša⁶⁾ šu-pa-tum ²ša ta-bar-ri⁷⁾-
 ziri ³(amīlu) uš-par bir-mu a-na Ar-ra-bi ⁴mu-kab-bu-u it-ta-din
⁵(arḫu) Airu úmu 16-KAN ⁶šattu 6-KAN ⁷Nabû-ná'id šar
 Babili

XXII.⁸⁾

¹¹PI šamaššamni ²a-na ziri ina pân ³Šápi-k-ziri apil-šu ša
⁴Šamaš-aḫi-iddin ⁵(arḫu) Simanu úmu 14-KAN ⁶šattu 6-KAN
⁷Nabû-ná'id šar Babili

XXIII.⁹⁾

¹Nabû-na-din-aḫi apil-šu ša Bil-aḫi-iddin apil Arad-Nírgal
²a-na Šu-um-ukin apil-šu ša Mu-šal-li-mu ki-a-am iḫ-bi

¹⁾ Geschrieben MA-LAH. ²⁾ British Museum, 82, 7—14, 19, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 205. ³⁾ verwischt. ⁴⁾ oder -šat?
⁵⁾ British Museum, 85, 4—30, 50, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 222, cf. Zehnpfund in Beiträgen zur Assyriol. I 508. ⁶⁾ Strassmaier bietet a schraffirt, Zehnpfund verbessert(?) dies zu a-na. ⁷⁾ Zehnpfund ergänzt

⁴³Bil-aḫi-iḫša, Sohn des Mušizib-Bil, Sohns vom Schiffer, ⁴⁴Īsaggil-zīri, Sohn des Nadnâ, Sohns von Arrabtum, ⁴⁵Arad-Bil, Sohn des Nabû-iddin, Sohns vom Amil-Īa, ⁴⁶Kabti-ilāni-Marduk, der Schreiber, Sohn vom Hausvater, ⁴⁷Nabû-zīr-lišir, der Schreiber, Sohn von Šamaš-bāri. ⁴⁸Babylon, 6. Tībit, 5. Jahr ⁴⁹des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon. ⁵⁰Nagelzeichen des Nabû-bân-zir, Sohns des Nâ'id-Marduk, ⁵¹Sohns vom Weber, des Verkäufers des Feldes, ⁵²gleich seinem Siegel, ⁵³Siegel des Kabti-ilāni-Marduk, des Schreibers.

XX.²⁾

¹⁴Gur Korn als Tauschobject für ²Datteln, gehörig Šamaš-iḫša, Sohn des ³Šamaš-aḫi-iddin, zu erhalten von Nûria, ⁴Sohn des Nabû-usizib, und der Rimat, ⁵seiner Mutter. Im Airu werden sie das Korn in der Šamašstadt ⁶im Thor des Speichers liefern. ⁷Einer garantirt für den andern, ⁸dass er persönlich(?) das Korn abliefern wird. ⁹Zeugen: Bānia, ¹⁰Sohn des Kidinnu, Sohns vom, ¹¹Šamaš-iṭir, Sohn des Bil(?) -ibni; ¹²der Schreiber Šamaš-zir-ušabši, ¹³Sohn des Šamašstadt, ¹⁴22. Tībit, 5. Jahr ¹⁵des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

XXI.⁵⁾

¹⁴⁰Minen, Gewicht der Stoffe ²von hellblauer Farbe*), hat . . . -zīri, ³der Buntweber, an Arrabi, ⁴den Schneider(?)**) gegeben. ⁵16. Airu, ⁶6. Jahr ⁷des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

XXII.⁸⁾

¹¹Pi Sesam ²zur Aussaat im Besitz ³des Šāpik-zir, Sohns des ⁴Šamaš-aḫi-iddin. ⁵14. Siman, ⁶6. Jahr ⁷des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

XXIII.⁹⁾

¹Nabû-nādin-aḫi, Sohn des Bil-aḫi-iddin, Sohns von Arad-Nirgal, ²sprach zu Šum-ukin, Sohn des Mušallimu, also:

[Šāpik]. ⁸⁾ British Museum, A. H. 83, 1—18, 1102, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 226 ⁹⁾ British Museum, S. +. 76, 11—17, 685, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 243, cf. Jurisprud. Babyl. S. 20.

*) so (hellpurpurblaue Farbe) Zehnpfund. **) so nach Zehnpfund, der daneben »Garderobemeister« zur Wahl stellt.

³um-ma (amiltu) Ina-Ī-sag-gil-ba-na-at mâr-at-ka ⁴ba-tu-ul-tu a-na aš-šu-tu a-na U-bal-liṭ-su-(ilu) Gu-la ⁵ma-ri-ia id-din Šum-ukin iš-mi-šu-ma ⁶(amiltu) Ina-Ī-sag-gil-ba-na-at mâr-at-su ba-tu-ul-tum ⁷a-na U-bal-liṭ-su-(ilu) Gu-la mâr-i-šu id-din ⁸1 ma-na kaspi (amiltu) La-tu-ba-šin-nu (amiltu) Ina-šilli-bit-sa¹⁾-bat ⁹(amiltu) Ta-as-li-mu u u-di-i biti it-ti ¹⁰(amiltu) Ina-Ī-sag-gil-ba-na-at mar-ti-šu nu-dun-nu-u ¹¹ša (amiltu) Ina-Ī-sag-gil-ba-na-at a-na Nabû-na-din-aḫi ¹²id-din (amiltu) (ilu) Na-na-a-ki-ši-rat gal-lat ¹³ša Šum-ukin ina kaspa-²⁾ 1 ma-na ša nu-dun-ni³⁾ ¹⁴Šum-ukin ku-um ^{2/3} ma-na kaspi a-na šimi gam-ru ¹⁵a-na Nabû-na-din-aḫi id-din ^{1/3} ma-na kaspi ba-ab-tum ¹⁶1 ma-na kaspi Šum-ukin Nabû-nadin-aḫi i-nam-din-ma ¹⁷nu-dun-na-šu a-pi-il išti-in-A-An ša-ṭa-ri ¹⁸il-la-ku-u ¹⁹(amīlu) mu-kin-nu Nabû-aḫi-iddin apil-šu ša Šu-la-a apil Ī-gi-bi ²⁰Ī-ri-šu apil-šu ša Iddin-Nabû apil Ga-ḫal ²¹Šāpik-ziri apil-šu ša Nīrgal-usallim apil Sin-karābi-šimī ²²Itti-Šamaš-balātu apil-šu ša Nabû-zīr-lišir apil Ī-gi-bi ²³Nabû-bân-aḫi apil-šu ša Ab-kal-la apil (amīlu) ašlaku ²⁴Iddin-Nabû apil-šu ša Bâni-a apil Da-bi-bi u (amīlu) dupsar ²⁵Nabû-kin-aplu apil-šu ša Pir-²⁾ apil U-bal-liṭ-su-(ilu) Gula ²⁶Babili (arḫu) Addaru ūmu 10-KAN šattu 6-KAN Nabû-nâ'id ²⁷šar Babili

XXIV.²⁾

¹2000 libnâti ša Iddin-Marduk ²apil-šu ša Iḫi-ša-aplu apil Nûr-Sin ³ina muḫ-ḫi Ziri-ia apil-šu ša Nad-na-a ⁴apil (amīlu) rab-bânī ina ki-it ša (arḫu) Dûzu ⁵i-man-ni-ma a-na Iddin-Marduk ⁶i-nam-din i-lat 2000 li-bit-tum ⁷maḫ-ri-tum ⁸(amīlu) mu-kin-nu La-ba-ši ⁹apil-šu ša Ina-Ī-sag-gil-šum-ibnī ¹⁰apil (amīlu) rab-bânī Bīl-ri-man-ni ¹¹apil-šu ša Kudûru mâr Ba-ta-ni-tum ¹²u (amīlu) dupsar Bīl-na-din-aplu ¹³apil-šu ša Arad-Bīl apil (amīlu) ba'iri ¹⁴Babili (arḫu) Dûzu ūmu 22-KAN ¹⁵šattu 7-KAN Nabû-nâ'id šar ¹⁶Babili

XXV.³⁾

^{1 2/3 4)} ma-na kaspi ša Marduk-kin-aplu ²apil-šu ša Bīl-irba apil (amīlu) bâni

¹⁾ Strm. -ni. ²⁾ British Museum, S. +. 76, 11—17, 706, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 256. ³⁾ British Museum, S. +. 76, 11—17, 689, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 282. ⁴⁾ schraffirt, so dass anscheinend eine 10 dasteht!

³ »Ina-Īsaggil-banât, deine jungfräuliche Tochter ⁴gieb zur Ehe an Uballiṣu-Gula, ⁵meinen Sohn.« Šum-ukin hörte ihn und ⁶Ina-Īsaggil-banât, seine jungfräuliche Tochter ⁷gab er Uballiṣu-Gula, seinem Sohne. ⁸1 Mine Geld, Latubašinnu, Ina-šilli-bit-Sabat, ⁹Taslimu und Hausgeräth gab er zusammen mit ¹⁰Ina-Īsaggil-banât, seiner Tochter, als Mitgift ¹¹der Ina-Īsaggil-banât an Nabû-nâdin-aḫi. ¹²Nanâ-kiširat, die Selavin ¹³des Šum-ukin, hat auf an Geld 1 Mine der Mitgift ¹⁴Šum-ukin statt $\frac{2}{3}$ Minen Geld zum vollen Preise ¹⁵an Nabû-nâdin-aḫi gegeben; wenn $\frac{1}{3}$ Mine Geld als bâbtum*) ¹⁶von der 1 Mine Geld Šum-ukin dem Nabû-nâdin-aḫi geben wird, ¹⁷hat er seine Mitgift (vollständig) genommen. Je ein Schriftstück ¹⁸nehmen sie. ¹⁹Zeugen: Nabû-aḫi-iddin, Sohn des Šulâ, Sohns von Īgibi. ²⁰Īrišu, Sohn des Iddin-Nabû, Sohns von Gaḫal. ²¹Šâpik-ziri, Sohn des Nîrgal-usallim, Sohns von Sin-karâbi-šimî, ²²Itti-Šamaš-balâtu, Sohn des Nabû-zir-lišir, Sohns von Īgibi, ²³Nabû-bân-aḫi, Sohn des Abkalla, Sohns vom . . . -Beamten, ²⁴Iddin-Nabû, Sohn des Bânia, Sohns von Dabibi; und der Schreiber ²⁵Nabû-kin-aplu, Sohn des Pir'u, Sohns von Uballiṣu-Gula. ²⁶Babylon, 10. Addar, 6. Jahr des Nabû-nâ'id, ²⁷Königs von Babylon.

XXIV.²)

¹2000 Backsteine, gehörig Iddin-Marduk, ²Sohn des Iḫša-aplu, Sohns von Nûr-Sin, ³zu erhalten von Ziria, Sohn des Nadnâ, ⁴Sohns vom Baumeister. Am Ende des Dûzu ⁵wird er zählen und an Iddin-Marduk ⁶geben. Dazu kommen 2000 Backsteine, ⁷frühere**). ⁸Zeugen: Lâbâši, ⁹Sohn des Ina-Īsaggil-šum-ibni, ¹⁰Sohns vom Baumeister, Bîl-rimanni, ¹¹Sohn des Kudûru, Sohns von Batanitum, ¹²und der Schreiber Bîl-nâdin-aplu, ¹³Sohn des Arad-Bîl, Sohns vom Fischer. ¹⁴Babylon. 22. Dûzu, ¹⁵7. Jahr des Nabû-nâ'id, Königs ¹⁶von Babylon.

XXV.³)

¹ $\frac{2}{3}$ ⁴) Minen Geld, gehörig Marduk-kin-aplu, ²Sohn des Bîl-irba, Sohns vom Baumeister,

*) Z. A. III 81 vermuthete ich für dies Wort eine Bedeutung wie: Schuld ohne Deckung, ohne Pfandunterlage; Delitzsch, Handwörterbuch sub voce vermuthet: Fehlbetrag. **) d. i. die zu liefern vorher eine Verpflichtung eingegangen ist.

³ina muḫ-ḫi Itti-šarri-i-ni-ia apil-šu ša ⁴Bili-ia-a-tu-nu ša arḫi
 ina muḫ-ḫi ⁵1 ma-na-i 1 šikli kaspi ina muḫ-ḫi-šu ⁶i-rab-bi
 arḫa-a-ta' ḫubulli ⁷ina-ad-din ina ki-it ša (arḫu) Tašritu
⁸kaspa-A-AN ²/₃ ma-na ina ištīn šikli bit-ka ⁹i-nam-din pu-ut
 i-ṭir ša kaspi ¹⁰u ḫubulli-šu Iddin-Marduk ¹¹apil-šu ša Marduk-
 šum-ibni ¹²apil (amīlu) arad Nīrgal na-ši ¹³(amīlu) mu-kin-nu
 Marduk-zir-ibni ¹⁴apil-šu ša Marduk-iṭir apil (amīlu) arad Nīrgal
¹⁵Nīrgal-nāšir apil-šu ša Bil-ki-šir apil Ir-a-ni Bil-ibni apil-šu ša
 Nabû-kāšir ¹⁷apil Sap-pi-i-a u (amīlu) dupsar ¹⁸Nabû-balāt-su-
 iḫ-bi apil-šu ša ¹⁹Bil-li'u apil Í-gi-bi ²⁰Babili (arḫu) Nisannu
 ūmu 16-KAN ²¹šattu 8-KAN Nabû-ná'id šar ²²Babili kaspu ša
 ḫarrān ²³ša Arad-Marduk¹(?) mār Ai-la(?) ²⁴(amīlu) šaḫ šarri

XXVI.²)

¹Í-sag-gil-zir-ibni apil-šu ša Bil-uballi-iṭ ²apil Ir-a-ni ina
 ḫu-ud lib-bi-šu Ša-Bil-liš-ši ³(amīlu) gal-la-šu (amīlu) ši-i-bi
 a-na ¹/₃ ma-na 2 šikli kaspi ⁴a-na Bil-šu-nu apil-šu ša Bil-aḫi-
 iddin ⁵apil Sin-i-mit-ti a-na šimi gam-ru-tu ⁶id-din pu-ut (amīlu)
 si-ḫi-i (amīlu) pa-ḫir-ra-nu ⁷u (amīlu) mār-bānu-u-tu ša ina ili
 Ša-Nabû-liš-ši ⁸ib-ba-aš-šu-u Í-Sag-gil-zir-ibni ⁹na-ši ¹⁰(amīlu)
 mu-kin-nu Bil-ri-man-ni ¹¹apil-šu ša Marduk-kin-aplu ¹²apil
 Sin-da-ma-ḫu (ilu) Šadû-rabû³)-šar-ušur ¹³apil-šu ša Arad-Bil
 Arad-Sin ¹⁴apil-šu ša Nā'id-Marduk apil Ga-ḫal ¹⁵u (amīlu)
 dupsar Ša-du-nu apil-šu ša Nabû-šum-u-kin ¹⁶apil Kalab-Sin
 Babili (arḫu) Abu ¹⁷ūmu 15-KAN šattu 8-KAN Nabû-ná'id
¹⁸šar Babili

XXVII.⁴)

¹50 šikli kaspi ša 100 ²pag-ri ša kirri Nûr-Šamaš ³ša
 bit kirri a-na bit (?) ⁴it-ta-din (arḫu) Ululu ⁵ūmu
 19⁵)-KAN šattu 8-KAN ⁶Nabû-nā'id šar Babili

¹) Strassmaier bietet das Zeichen ta. ²) British Museum, S. 476, 11—17, 789; dazu Duplicate 681 und 621, veröffentlicht von Strassmaier, Nbn. 300. ³) = Bil. ⁴) British Museum, 84, 2—11, 52, ver-

³zu erhalten von Itti-šarri-inia, Sohn des ⁴Bil-iatunu. Pro Monat wird an ⁵1 Mine 1 Šekel Geld zu seinen Ungunsten ⁶anwachsen. Monatlich wird er den Zins ⁷zahlen. Am Ende des Tašrit ⁸wird er an Geld ²/₃ Minen, die im Šekel gehälftet sind*), ⁹zahlen. Die Garantie für das Bezahlen des Geldes ¹⁰und des Zinses davon trägt Iddin-Marduk, Sohn des Marduk-šum-ibnî, ¹²Sohns vom Diener des Nîrgal. ¹³Zeugen: Marduk-zîr-ibnî, ¹⁴Sohn des Marduk-iṭîr, Sohn vom Diener des Nîrgal, ¹⁵Nîrgal-nâšîr, Sohn des Bil-kišîr, Sohn von Irani, ¹⁶Bil-ibnî, Sohn des Nabû-kâšîr, ¹⁷Sohns von Sappia; und der Schreiber ¹⁸Nabû-balâtsu-iḳbî, Sohn des ¹⁹Bil-li'u, Sohn von Ígibi. ²⁰Babylon, 16. Nisan, ²¹8. Jahr des Nabû-nâ'id, Königs ²²von Babylon. Das Geld gehört zu dem Gesellschaftscapital ²³des Arad-Marduk(?), Sohn von Aila(?), ²⁴des Königsoberten.

XXVI.²⁾

¹Ísaggil-zîr-ibnî, Sohn des Bil-uballîṭ, ²Sohns von Irani, hat freiwillig Ša-Bil-lišši, ³seinen alten Sklaven, für ¹/₃ Mine 2 Šekel Geld ⁴an Bilšunu, Sohn des Bil-aḫi-iddin, ⁵Sohns von Sin-imitti zum vollen Preise ⁶verkauft. Gegen Rebellion, den Zugrechtausübenden ⁷und den Einspruch der Adoption, der in Bezug auf Ša-Nabû-lišši ⁸gemacht werden könnte, hat Ísaggil-zîr-ibnî ⁹garantirt. ¹⁰Zeugen: Bil-rimanni, ¹¹Sohn des Marduk-kin-aplu, ¹²Sohns von Sin-damaḳu, Šadu-rabû-šar-ušur, ¹³Sohn des Arad-Bil, Arad-Sin, ¹⁴Sohn des Nâ'id Marduk, Sohn von Gaḫal; ¹⁵und der Schreiber Šadunu, Sohn des Nabû-šum-ukîn, ¹⁶Sohns von Kalab-Sin. Babylon, ¹⁷15. Ab, 8. Jahr des Nabû-nâ'id, ⁹Königs von Babylon.

XXVII.⁴⁾

¹50 Šekel Geld für 100 ²geschlachtete Schafe hat Nûr-Šamaš ³von der Schäferei an das -Haus ⁴geliefert. ⁵19. Ulul, 8. Jahr ⁶des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

öffentlich von Strassmaier, Nbn. 304. ⁵⁾ geschrieben 20 1 maṭi = 20-1.

*) je in Halbšekelstücken.

XXVIII.¹⁾

¹mu-šaḥ-ḫi-in-nu siparri u ²ki-suk-ku siparri ša Šul-lu-mu
³apil-šu ša Sin-itī-ir ša a-ki-i 7 šikli kaspi ⁴ša²⁾ ina pa-ni
 (amiltu) Gu-ub-ba-a gal-lat ša Nabû-a-ḫa-ab-bi ⁵(amīlu) rab
 šib-tum Šul-lu-mu apil-šu ša Sin-itī-ir ⁶iš-ku-nu u (amiltu) Na-
 mir-tum mâr-at-su ⁷ša Ap-la-a 7 šikli kaspi a-na ili ⁸mu-šaḥ-
 ḫi-in-nu siparri u ki-suk-ku siparri ⁹ta-ad-di-nu-ma taš-ša-a
¹⁰16 ma-na šukultu mu-šaḥ-ḫi-in siparri ¹¹2 ma-na šukultu
 ki-sak-ku siparri ¹²napharu 17 ma-na šukultu mu-šaḥ-ḫi-nu
 siparri u ¹³ki-suk-ku siparri ina pân (amiltu) Na-mir-tum a-ki-i
¹⁴kaspi-šu šak-nu-³⁾ (amīlu) mu-kin-ni Pir-⁴⁾ ¹⁵apil-šu ša Nabû-
 šum-lišir apil Í-gi-bi Bîl-aḫi-iddin ¹⁶apil-šu ša apil Í-gi-bi
 Na-din apil-šu ša Nabû-kâšir ¹⁷apil (amīlu) mâr šip-ri ša (amīlu)
 daini (amīlu) DUP-SAR ¹⁸Šamaš-na-šir apil-šu ša Za-kir apil
 Í-sag-gil-ai ¹⁹Babili (arḫu) Tîbitu úmu 30-KAN šattu 8-KAN
²⁰Nabû-nâ'id šar Babili

XXIX.³⁾

¹2 alpi šuk-lu-lu ribi-i 32 kirri ²karâbi ša mâr šarri úmu
 11-KAN ³ša (arḫu) Airi ina abulli-i ša Í-bar-ra ⁴ip-ru-us-su
 kirri a-na bit [u-ru-u]⁴⁾ ⁵it-tal-ka ina kâti Bîl-šar-bul-liṭ⁵⁾
⁶a-na ikalli šu-bu-ul alpi ina Í-bar-ra ⁷ina pân Šamaš-irba
 (arḫu) Airu (úmu)⁶⁾ 12-KAN ⁸šattu 9-KAN Nabû-nâ'id šar
 Babili ⁹ina lib-bi 10 kirri rabu-u-tu ¹⁰ina bit u-ru-u ina pân
 Nûr-Šamaš

XXX.⁷⁾

¹Nâdin-šum apil-šu ša Šamaš-šum-ukin ²apil (amīlu) Pa-šî
 (KI) pu-ut (amīlu) mu-kin-nu-tu ³ša (amiltu) Ra-mu-u-a ša
 (amiltu) Lu-u-bal-ṭa-at ⁴(amiltu) gal-lat ša (amiltu) Bu-ra-šu
 mâr-at-su ⁵ša Gi-mil-lu apil Ípî-iš-ilu ⁶ma-ri ša tu-ul-li-du-ma
⁷a-na (amiltu) Ra-mu-u-a ta-ad-di-nu-ma ⁸Ta-at-ta-dan-nu šum-šu
 ta[z-ku-ru]⁸⁾ ⁹na-ši

¹⁾ British Museum, S. +. 76, 11–17, 445, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 310. ²⁾ überflüssig, wie oft. ³⁾ British Museum, A. H. 83, 1–18, 928, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 332. ⁴⁾ cf. Nbn. 328. ⁵⁾ Reste von Zeichen, aber wohl nur radirte. ⁶⁾ fehlt! ⁷⁾ Bri-

XXVIII.¹⁾

¹Ein Kessel von Kupfer und ²eine Schale(?) von Kupfer, gehörig Šullumu, ³Sohn des Sin-iṭir, die für 7 Šēkel Geld ⁴in den Besitz der Gubbâ, der Selavin des Nabû-aḳabbi, ⁵des Kleidermeisters, Šullumu, Sohn des Sin-iṭir, ⁶deponirt hatte, — und Namirtum, die Tochter des ⁷Aplâ hat 7 Šēkel Geld auf ⁸den Kessel von Kupfer und die Schale(?) von Kupfer ⁹gegeben und (sie) genommen. ¹⁰16 Minen Gewicht, der Kessel von Kupfer, ¹¹2 Minen Gewicht, die Schale von Kupfer, ¹²Summa 17 Minen Gewicht, der Kessel von Kupfer und ¹³die Schale von Kupfer, sind in den Besitz der Namirtum für ihr ¹⁴Geld deponirt worden. Zeugen: Pir², ¹⁵Sohn des Nabû-šum-lišir, Sohns von Ígibi, Bîl-aḫi-iddin, ¹⁶Sohn des, Sohns von Ígibi, Nâdin, Sohn des Nabû-kâšir, ¹⁷Sohns vom Geschäftsführer der Richter. Der Schreiber ¹⁸Šamaš-nâšir, Sohn des Zâkir, Sohns von Ísaggilâi. ¹⁹Babylon, 30. Tîbit, 8. Jahr ²⁰des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

XXIX.³⁾

¹2 Rinder, vollkommene, vierjährige(?), 32 Schafe, ²Opfer des Königssohns, hat man am 11. ³Airu im Hauptthor von Íbarra ⁴untersucht(?). Die Schafe, die in den Stall(?) ⁵gegangen sind, werden durch Bîl-šar-bullit ⁶zum Palast gebracht. Die Rinder (sind) in Íbarra ⁷im Besitz*) des Šamaš-irba. 12. Airu, ⁸9. Jahr des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon. ⁹Darunter sind 10 grosse Schafe ¹⁰im Stall im Besitz*) des Nûr-Šamaš.

XXX.⁷⁾

¹Nâdin-šum, der Sohn des Šamaš-šum-ukin, ²Sohns vom Pašî-Manne, hat für die Zeugenschaft**) ³der Ramûa, dass Lû-baltat, ⁴die Selavin der Burašu, der Tochter ⁵des Gimillu, Sohns von Ípiš-ilu, ⁶den Sohn, den sie geboren hat, ⁷der Ramûa gegeben und ⁸Taddannu als seinen Namen genannt hat, ⁹garantirt.

tish Museum, 84, 2—11, 175, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 343, cf. Aus dem Babyl. Rechtsleben II 68. ⁸⁾ oder ta[ab-bi]?

*) wohl = in der Obhut! **) = für die Zeugenaussage.

¹⁰(amīlu) nu-kin-nu Nabû-šum-ukin apil-šu ša ¹¹Nabû-nâdin-šum apil Mu-ši-zi-ib ¹²Apla-a apil-šu ša Bil-iddin apil Īpī-iš-īlu ¹³Ba- apil-šu ša Ša-du-nu ¹⁴apil (amīlu) u Bul-lu-tu ¹⁵(amīlu) [dupsar apil-šu ša] Kur-ba(?)-[an]-ni-Marduk ¹⁶apil (amīlu) Babili ¹⁷(arḫu) Simanu [ûmu] KAN šattu 9-KAN ¹⁸Nabû-nâ'id šar Babili

XXXI.¹⁾

¹(amīltu) Bu-na-ni-tum mârât-su ša Ḫa-ri-ša-a²⁾ a-na (amīlu) daini ša Nabû-nâ'id ²šar Babili taḫ-bi um-ma (īlu) Bin³⁾-ad-du-na-tan apil-šu ³ša Ni-ik-ba-du' a-na aš-šu-tu ir-ša-an-ni-ma ³ $\frac{1}{2}$ ma-na kaspi ⁴nu-dun-na-ai il-ki-i-ma ištini-it mâr-ti u-lid-su ia-a-tu ⁵u (īlu) Bin-addu-na-tan mu-ti-ia na-da-nu u ma-ḫa-ri ⁶ina ili ka-sap nu-dun-ni-i-a ni-pu-uš-ma 8 ḫâni bitī ip-šu . . .⁴⁾ ⁷irši-tim a-ḫu-la-a-gal-la ša ki-rib Bar-sap (KI) a-na ⁹ $\frac{1}{3}$ ma-na kaspi a-di ⁸ $\frac{2}{2}$ ma-na kaspi ša ul-tu Iddin-Marduk mârī-šu ša Iḫi-ša-aplu mâr Nûr-Sin ⁹a-na nis-ḫu⁵⁾ niš-ša-am-ma i-na šimi bitī šu-a-tu kaspā ni-id-di⁶⁾-din-ma ¹⁰it-ti a-ḫa-miš nim-ḫur ina šatti 4-KAN Nabû-nâ'id šar Babili ¹¹aš-šu nu-dun-ni-i-a it-ti (īlu) Bin-addu-na-tan mu-ti-ia ¹²a-ar-gum-ma (īlu) Bin-addu-na-tan i-na mi-gir lib-bi-šu ¹³8 ḫâni bitu šu-a-tu ša ki-rib Bar-sap (KI) ik-nu-uk-ma ¹⁴a-na û-mu ṣa-a-tu pa-ni-ia u-šad-gil-ma ina duppi-ia u-ši-di-ma ¹⁵um-ma ² $\frac{1}{2}$ ma-na kaspi ša (īlu) Bin-addu-na-tan u (amīltu) Bu-na-ni-tum ¹⁶ul-tu pa-ni Iddin-Marduk iš-šu-nim-ma ina šimi bitī šu-a-tu ¹⁷id-di-nu it-ti a-ḫa-miš id-di-ru duppi šu-a-tim ¹⁸ik-nu-uk-ma ir-rit ilâni rabûti ina lib-bi iš-ṭur ¹⁹ina šatti 5-KAN Nabû-nâ'id šar Babili ia-a-tu u (īlu) Bin-addu-na-tan ²⁰mu-ti-ia (īlu) Bin-addu-a-ma-ra a-na ma-ru-tu ni-il-ka-am-ma ²¹dup-pi ma-ru-ti-šu niš-ṭur-ma 2 ma-na 10 šikli kaspi ²²u u-di-i bitī nu-dun-na-a ša (amīltu) Nu-ub-ta-a mâr-ti-ia ²³nu-ši-di mu-ta-a šim-tum u-bil-ma i-na-an-na

¹⁾ British Museum, Sp. 41, Dupl. 81, 6—25, 70, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 356 (und früher in den Verhandlungen des Leydener Orientalistencongresses), cf. Pinches, Transactions of the S. B. A. VIII

¹⁰Zeugen: Nabû-šum-ukin, Sohn des ¹¹Nabû-nâdin-šum, Sohns von Mušizib, ¹²Aplâ, Sohn des Bil-iddin, Sohns von Îpiš-ilu, ¹³Ba, Sohn des Šadunu, ¹⁴Sohns vom; und Bulluṭu, ¹⁵der Schreiber, Sohn des Kurbanni-Marduk, ¹⁶Sohns vom Babylon, ¹⁷. . . . Siman, 9. Jahr ¹⁸des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

XXXI.¹⁾

¹Bunânitum, die Tochter des Harišai, sprach zu den Richtern des Nabû-nâ'id, ²Königs von Babylon, also: »Bin-addu-natân, Sohn des ³Nikbadu', bekam mich zur Frau und ³ $\frac{1}{2}$ Mine Geld ⁴als meine Mitgift nahm er; und eine Tochter gebar ich ihm. Ich ⁵und Bin-addu-natân, mein Mann, führten Verkauf und Kauf ⁶mit Bezug auf das Geld meiner Mitgift aus und 8 Ruthen, gebautes Haus, ⁷im Quartier aḫulâ-galla, das in Borsippa gelegen ist, für ⁹ $\frac{1}{3}$ Minen Geld sammt ⁸ $\frac{1}{2}$ Mine Geld, die wir von Iddin-Marduk, Sohn des Ikiša-aplu, Sohns von Nûr-Sin, ⁹auf Wechsel(?) genommen und auf den Preis dieses Hauses als Geld gegeben hatten, ¹⁰kauften wir mit einander. Im 4. Jahre des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon, ¹¹erhob ich über meine Mitgift wider Bin-addu-natân, meinen Mann, ¹²Klage, und Bin-addu-natân siegelte freiwillig ¹³8 Ruthen, jenes Haus, das in Borsippa gelegen war, und ¹⁴verschrieb es mir auf ewig, und that auf meiner Tafel kund: ¹⁵»² $\frac{1}{2}$ Mine Geld, welche Bin-addu-natân und Bunânitum ¹⁶vom Iddin-Marduk genommen und auf den Preis jenes Hauses ¹⁷gegeben hatten, hatten sie mit einander erhalten.« Diese Tafel ¹⁸siegelte er und schrieb den Fluch der grossen Götter darauf. ¹⁹Im 5. Jahre des Nabû-nâ'id, des Königs von Babylon, haben ich und Bin-addu-natân, ²⁰mein Mann, den Bin-addu-amara als Sohn angenommen und ²¹die Tafel seiner Sohnschaft geschrieben. 2 Minen, 10 Šekel Geld ²²und Hausgeräth als Mitgift der Nubtâ, seiner Tochter, ²³haben wir angegeben. Meinen Mann raffte das Geschick hinweg. Und nun

271, Peiser, Jurisprud. Babyl. 12. ²⁾ Dupl. -ai. ³⁾ Geschrieben TUR-UŠ. ⁴⁾ Dupl. einige unklare Zeichen. ⁵⁾ Strm. -ri. ⁶⁾ so! für nintadin, oder Schreibfehler für ni-id-din?

²⁴A-ka-bi-ilu mâr (amîlu) i-mi-ia a-na ili bitî u mim-ma ²⁵ša kan-gu-ma pa-ni-ia šu-ud-gu-lu u i-li Nabû-nûr-ili ²⁶ša ina kâtî Nabû-aḫi-iddin a-na kaspi ni-bu-ku ²⁷pa-ka-ri u-šab-ši ²⁸a-na maḥ-ri-ku-nu ub-la-áš purussišu¹⁾ šuk-na ²⁹(amîlu) daini dib-bi-šu-nu iš-mu-u dup-pa-nu u rik-sa-a-tu ³⁰ša (amîltu) Bu-na-ni-tum tu-ub-la ma-ḥar-šu-nu iš-tas-su-ma ³¹A-ka-bi-ilu i-li bitî ša Bar-sap (KI) ša ku-um nu-dun-ni-i-šu ³²pa-ni (amîltu) Bu-na-ni-tum šu-ud-gu-lu i-li Nabû-nûr-ili ³³ša ši-i u mu-ti-šu a-na kaspi i-ša-mu u i-li mim-ma ³⁴ša (ilu) Bin-addu-na-tan-nu la u-šar-šu-u (amîltu) Bu-na-ni-tum ³⁵u (ilu) Bin-addu-a-ma-ri ina duppâni-šu-nu uš-ziz-zu Iddin-Marduk ³⁶2¹/₂ ma-na kaspi-šu ša i-na šim bitî šu-a-tu na-ad-nu ³⁷i-pi-in-ni i-šal-lim ar-ki (amîltu) Bu-na-ni-tum ³⁸3¹/₂ ma-na kaspi nu-dun-na-šu ta-šal-lim u a-ḫi zitti-šu ³⁹Nabû-nûr-ili (amîltu) Nu-ub-ta-a ki-ma rik-sa-a-tum ⁴⁰abi-šu ta-šal-lim ⁴¹i-na purussi di-i-ni šu-a-tim ⁴²Nîrgal-ba-nu-nu (amîlu) dainu mâr (amîlu) rab-bâni ⁴³Nabû-aḫi-iddin (amîlu) dainu mâr Î-gi-bi ⁴⁴Nabû-šum-ukîn (amîlu) dainu mâr Ir-a-ni ⁴⁵Bil-aḫi-iddin (amîlu) dainu mâr ⁴⁶Bil-îti-ir (amîlu) dainu mâr ⁴⁷Nabû-balât-su-iḫ-bi (amîlu) dainu mâr ⁴⁸Na-di-nu (amîlu) DUP-SAR mâr ⁴⁹Nabû-šum-išku-un (amîlu) DUP-SAR mâr ⁵⁰Babili (arḫu) Ululu ūmu 26-KAN šattu 9-KAN Nabû-nâ'id šar Babili

XXXII.²⁾

¹2 šiklî kaspi a-na 300 kâtâtî ²ša iṣi a-na Nabû-lî'u ³(amîlu) pu-ša-ai nadi-in ⁴2 GUR suluppi kiskir ⁵(arḫu) Ulul u (arḫu) Tašritu

¹⁾ geschrieben ÍŠ-BAR-A-NI; purussa-a-nu aufzulösen wäre möglich, scheint mir aber weniger gut. ²⁾ British Museum, A. H. 83, 1—18, 236, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 370.

^{*}) oder durch. ^{**}) wohl als Haupt der Familie nach dem Tode seines Bruders. [†]) von 𒌦𒌦. So schon Jurisprud. und Babylonische Verträge S. 230 und Nachträge zu dieser Seite (im Jahre 1890). Delitzsch im Handwörterbuch sub voce bânu führt die von mir Z. A. III 78,

²⁴hat Aḫabi-ilu, der Sohn meines Schwiegervaters, auf das Haus und alles, ²⁵was gesiegelt und mir verschrieben war, und auf Nabû-nûr-ili, ²⁶den wir aus*) der Hand des Nabû-aḫi-iddin für Geld erworben hatten, ²⁷Anspruch**) erhoben. ²⁸Vor euch habe ich ihn gebracht, gebt über ihn die Entscheidung.« ²⁹Die Richter hörten ihre Klage, die Tafeln und Verträge, ³⁰welche Bunânitum vor sie gebracht hatte, lasen sie, und ³¹dem Aḫabi-ilu gestanden sie in Bezug auf das Haus in Borsippa, das für ihre Mitgift ³²der Bunânitum verschrieben war, (und) auf Nabû-nûr-ili, ³³den sie und ihr Mann für Geld gekauft hatten, und auf alle Habe ³⁴des Bin-addu-natânu nichts zu, (sondern) bestätigten Bunânitum ³⁵und Bin-addu-amari mit ihren Tafeln. Iddin-Marduk ³⁶wird 2½ Mine, sein Geld, welches er auf den Preis dieses Hauses gegeben hatte, ³⁷vorweg†) erhalten; darnach wird Bunânitum ³⁸3½ Mine Geld, ihre Mitgift, erhalten und den einen Theil seines Besitzes; ³⁹Nabû-nûr-ili††) wird Nubtâ gemäss den Verträgen ⁴⁰ihres Vaters erhalten. ⁴¹Bei der Entscheidung dieses Processes ⁴²(waren) Nîrgal-banunu, der Richter, Sohn vom Baumeister, ⁴³Nabû-aḫi-iddin, der Richter, Sohn von Ígibi, ⁴⁴Nabû-šum-ukîn, der Richter, Sohn von Irani, ⁴⁵Bil-aḫi-iddin, der Richter, Sohn von, ⁴⁶Bil-îtir, der Richter, Sohn von, ⁴⁷Nabû-balâṣu-iḫbî, der Richter, Sohn von, ⁴⁸Nâdinu, der Schreiber, Sohn von, ⁴⁹Nabû-šum-iškun, der Schreiber, Sohn von ⁵⁰Babylon, 26. Ulul, 9. Jahr des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

XXXII.²⁾

¹² Šekel Geld für 300 Spannen ²Holz ist an Nabû-li'u, ³den Färber(?)^{o)} gegeben. ⁴2 GUR Datteln als Unterhalt ⁵für den Ulul und den Tašrit

Keilschriftl. Actenst. 80 gesammelten Stellen (vermehrt durch die bei Tallqvist, Sprache der Contracte Nabû-nâ'id's sich findenden) mit der damals fälschlich angegebenen Hinzuziehung von ipînni an. ††) Es wird zu ergänzen sein: Den Rest seines Besitzes und Nabû-nûr-ili. ^{o)} so Zehnpfund in den Beiträgen zur Assyriol. I, 512. Tallqvist, Sprache der Contr. Nabû-nâ'id's: Polirer(?).

⁶šattu 9-KAN ultu bīt-ḫāti ⁷a-na Nabû-lî'u ⁸nadi-in (arḫu) Kisilimu ⁹ûmu 12-KAN šattu 9-KAN ¹⁰Nabû-nâ'id šar Babili

XXXIII.¹⁾

¹Bil-ka-šir apil-šu ša Na-di-nu apil Sag-gil-la-ai ²a-na Na-di-nu abi-šu apil-šu ša Ziri-ia apil Sag-gil-la-ai ³iḫ-bi um-ma a-na bīt mâr-bâni-i taš-pur-an-ni-ma Zu-un-na-a ⁴aš-ša-ti a-ḫu-uz-ma mâru u mârtu la tul-du Bîl-u-sat ⁵mâr-šu ša Zu-un-na-a mâr aššati-ia ša la-pa-ni ⁶Ni-ḫu-du apil Nûr-Sin mu-ti-šu maḫ-ru-u ⁷tu-li-du a-na maru-u-tu lu-ul-ki-i-ma ⁸lu-u mâru-u-a šu-u ina duppi ma-ru-ti-šu ⁹ti-ša-ab-ma iškîti-ni u mim-mu-ni ¹⁰ma-la ba-šu-u ku-nu-uk-ma pa-ni-šu šu-ud-gil-ma ¹¹lu-u mâru ṣa-bit ḫāti-i-ni šu-u Na-di-nu a-mat ¹²Bil-ka-šir mâr-šu iḫ-bu-šu la im-gur Na-di-nu ¹³a-na ûmu ru-ḫu-tu man-ma ša-nam-ma a-na la la-ki-i ¹⁴iškîti u nikâsi šu-nu-tu dup-pi iš-tur-ma ¹⁵ḫâtâ Bîl-kâšir mâri-šu ir-ku-us-ma ina lib-bi u-ši-di ¹⁶um-ma û-mu Na-di-nu a-na šim-tum it-tal-ku-ma ¹⁷ar-ki-šu mâru ṣi-it lib-bi ša Bîl-ka-šir mâri-šu ¹⁸it-tu-la-du iškîti u nikâsi ¹⁹ša Na-di-nu abi-šu i-liḫ-ki ki-i mâru ṣi-it lib[-bi] ²⁰ša Bîl-ka-šir la it-tu-la-du Bîl-ka-šir aḫi-šu u bîl²⁾ ²¹zitti-šu a-na maru-u-tu i-liḫ-ki-i-[ma] ²²iškîti u nikâsi ša Na-di-nu abi[-šu] ²³pa-ni-šu id-da-gal Bîl-ka-šir man-ma ša-nam-[ma] ²⁴a-na maru-u-tu ul i-liḫ-ka-' al-lik aḫu[-šu] ²⁵[u] bîl zitti-šu a-na maru-u-tu a-na ilî ²⁶[iškîti] u nikâsi ša Na-di-[nu abi-šu] ²⁷..... [Bil-ka]-šir aḫati[-šu]
..... (x +) ²⁸(*folgen Reste der Zeugennamen und das Datum:*) Babili (arḫu) Šabaṭu ûmu 15-KAN šattu 9-KAN Nabû-nâ'id šar Babili

¹⁾ Zwei Bruchstücke, das eine im British Museum, 85, 4—30, 48, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 380; dasselbe Stück mit einem dazu gehörigen Fragment einer amerikanischen Sammlung, veröffent-

⁶des 9. Jahres sind vom Vorrathshaus(?) ⁷an Nabû-li'u ⁸gegeben. 12. Kisilium, ⁹9. Jahr ¹⁰des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

XXXIII.¹⁾

¹Bil-kâşir, Sohn des Nâdinu, Sohns von Saggillai, ²sprach zu Nâdin, seinem Vater, Sohn des Ziria, Sohns von Saggillai ³also: »Zum Adoptionshause hast du mich gesandt, und Zunnâ ⁴habe ich als meine Frau genommen. Weder Sohn noch Tochter hat sie geboren. Bil-usât, ⁵den Sohn der Zunnâ, den Sohn meiner Frau, den sie dem ⁶Niḫudu, Sohn des Nûr-Sin, ihrem früheren Manne, ⁷geboren hat, will ich als Sohn annehmen, ⁸so dass er mein Sohn sei. Bei der Tafel seiner Sohnschaft ⁹sei anwesend und unsere Einkommen(s-Rechte) und unsere Habe, ¹⁰so viele ihrer ist, siegele und verschreibe sie ihm, ¹¹damit er der Sohn, der uns unterstützt, sei. Nâdinu billigte das Wort, ¹²das Bil-kâşir, sein Sohn, zu ihm gesprochen hatte, nicht. Nâdinu schrieb, damit auf ewige Zeiten irgend ein anderer nicht nehme ¹⁴jene Einkommen(s-Rechte) und das Vermögen, eine Urkunde und ¹⁵band die Hände des Bil-kâşir, seines Sohnes, und that darin kund: ¹⁶»Am Tage, da Nâdinu dem Gesckicke folgt*), und ¹⁷nach ihm**) ein leiblicher Sohn des Bil-kâşir, seines Sohnes, ¹⁸geboren wird, wird er (sc. dieser Sohn) die Einkommen(s-Rechte) und das Vermögen ¹⁹des Nâdinu, seines Vaters, nehmen. Wenn ein leiblicher Sohn ²⁰des Bil-kâşir nicht geboren wird, wird Bil-kâşir seinen Bruder, ²¹der mit ihm Mitbesitz hat, zur Sohnschaft annehmen, und ²²dem werden die Einkommen(s-Rechte) und das Vermögen des Nâdinu, seines Vaters, gehören. Bil-kâşir soll irgend einen anderen ²⁴als Sohn nicht annehmen. Wenn aber(?) sein Bruder, ²⁵der mit ihm Mitbesitz hat, zur Sohnschaft wegen ²⁶der Einkommen(s-Rechte) und des Vermögens des Nâdinu, seines Vaters, ²⁷..... Bil-kâşir seine Schwester

licht von Pinches, Hebraica III, 13 ff., cf. Z. A. III, 365 ff. ²⁾ so Pinches, fehlt bei Strm.

*) euphem. für sterben. **) d. i. nach seinem Tode.

XXXIV.¹⁾

¹ $\frac{2}{3}$ ma-na 4 šikli kaspi ša Nabû-aḫi-iddin ²apil-šu ša Šu-la-a apil Í-gi-bi ³a-na í-ti-ru ša Bíl-aḫi-ušab-ši ⁴apil-šu ša Í-til-lu ina pân Kal-ba-a ⁵apil-šu ša Zil-la-a apil Na-ba-ai ⁶ip-ki-du u 14 šikli kaspi ⁷ša í-ri-bi ḫâti napharu 58²⁾ šikli kaspi ⁸Bíl-aḫi-ušab-ši apil-šu ša Í-til-lu ⁹ina ḫâti Kal-ba-a ma-ḫi-ir ¹⁰(amílu) mu-kin-nu La-a-ba-ši ¹¹apil-šu ša Ziri-ia apil Na-ba-ai ¹²Tab-ni-í-a apil-šu ša Nâ'id-Marduk ¹³apil Šul-lu-ma-nu u (amílu) dupsar ¹⁴Iḫi-ša-aplu apil-šu ša Ša-du-nu ¹⁵apil Sin-ša-du-nu Babili ¹⁶(arḫu) Šabaṭu ūmu 25-KAN šattu 9-KAN ¹⁷Nabû-nâ'id šar Babili

XXXV.³⁾

¹1 šiklu ribû-tu kaspi a-na ²i-di (iṣu) ilippi ša 3 alpi ³u 24 kirri niḫi ⁴ša mâr šarri ša ina (arḫu) Nisanḫu ⁵a-na Šamši u ili Sip-par (KI) ⁶il-li-ku ⁷ina nazû-zu ša Bíl-šar-bul-liṭ ⁸ša kiskir šarri a-na ⁹Šamaš-iddin u Dan-nu-Rammân ¹⁰nadi-in 1 (PI) 24 (KA) suluppi ¹¹a-na kiskir-šu-nu nadi-in ¹²(arḫu) Nisannu ūmu 9-KAN šattu 10-KAN ¹³Nabû-nâ'id šar Babili

XXXVI.⁴⁾

¹3 (PI) 8 KA aká[lu kiskir] ²(amílu) um-ma-ni ša ultu Babili ³il-li-ku-u-ni ⁴ūmu 14-KAN ša (arḫu) Airu šattu 10-KAN ⁵Nabû-nâ'id šar Babili ⁶nadi-in ⁷ultu ūmi 15-KAN ša (arḫu) Airi a-di-i ⁸ūmi 18-KAN ša (arḫu) Airu ūma 18 (KA) akálu ⁹kiskir (amílu) um-man-ni napharu 2 PI akálu ¹⁰(arḫu) Airu šattu 10-KAN Nabû-nâ'id šar Babili

XXXVII.⁵⁾

¹4 ma-na ²ši-in-du ³ina pân Na-din ⁴(amílu) naggâru ⁵(arḫu) Simanu ⁶ūmu 10-KAN ⁷šattu 10-KAN ⁸Nabû-nâ'id šar Babili

¹⁾ British Museum, R^m IV 115, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 383. ²⁾ so für 57 wohl zu lesen. ³⁾ British Museum, A. H. 87, 7—14, 89, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 401. ⁴⁾ British Museum, A. H. 82, 9—18, 356, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 409. ⁵⁾ British Museum, A. H. 82, 9—18, 48, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 416.

*) wörtlich: Eingang der Hand; wohl Gegensatz zu piḫidtu, also

XXXIV.¹⁾

¹ $\frac{2}{3}$ Minen 4 Šeḫel Geld, welche Nabû-aḫi-iddin, ²Sohn des Šulâ, Sohns von Īgibi, ³zum Bezahlen des Bil-aḫi-ušabši, ⁴Sohns des Ītillu, in den Besitz des Kalba, ⁵Sohn des Zillâ, Sohns von Nabai, ⁶hinterlegt hatte, und 14 Šeḫel ⁷aus dem freien Eingang*), summa 58 Šeḫel Geld, ⁸hat Bil-aḫi-ušabši, Sohn des Ītillu, ⁹aus der Hand des Kalbâ empfangen. ¹⁰Zeugen: Lâbaši, ¹¹Sohn des Ziria, Sohns von Nabai, ¹²Tabnâ, Sohn des Nâ'id-Marduk, ¹³Sohns von Šullumanu; und der Schreiber ¹⁴Iḫiša-aplu, Sohn des Šadunu, ¹⁵Sohns von Sinšadunu. Babylon, ¹⁶25. Šabaṭ, 9. Jahr ¹⁷des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

XXXV.³⁾

¹ $\frac{1}{4}$ Šeḫel Geld ist zur ²Miethe des Schiffes, das mit 3 Rindern ³und 24 Schafen, den Opfern ⁴des Königssohnes im Nisan ⁵für Šamaš und die Götter von Sippar, ⁶abgegangen ist, ⁷im Beisein des Bil-šar-bullit ⁸vom Unterhalt des Königs an ⁹Šamaš-iddin und Dannu-Rammân ¹⁰gegeben worden. 1 Pi 24 Ḳa Datteln ¹¹sind zu ihrem Unterhalt gegeben worden. ¹²9. Nisan, 10. Jahr ¹³des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

XXXVI.⁴⁾

¹3 Pi 8 Ḳa Speise, Unterhalt ²der Werkleute, welche von Babylon ³gegangen sind, ⁴ist am 14. Airu des 10. Jahres ⁵des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon, gegeben worden. ⁷Vom 15. Airu an bis zum ⁸18. Airu**) pro Tag 18 Ḳa Speise, ⁹Unterhalt der Werkleute, Summa 2 Pi Speise. ¹⁰Airu†), 10. Jahr des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

XXXVII.⁵⁾

¹4 Minen ²Farbe(?)††) ³im Besitz des Nâdin, ⁴des Tischlers. ⁵6 10. Siman, ⁷10. Jahr ⁸des Nabû-nâ'id, ⁹Königs von Babylon.

als Geld zu betrachten, das auf das Conto des Nabû-aḫi-iddin bei Kalbâ, der wohl ein Geschäftsführer des N. war, auf Grund der laufenden Geschäfte einging. **) beide Male inclusive! †) Die Tagesziffer fehlt. ††) cf. die bei Tallqvist a. a. O. zusammengetragenen Stellen sub voce, zu denen jetzt noch als wichtig Camb. 1 kommt, ferner Dar. 257, cf. Aus dem Babyl. Rechtsleben III 44.

XXXVIII.¹⁾

¹1½ biltu 5 ma-na ¹⅓ (mana)²⁾ šikli siparri ²4 ma-na
⁵šikli an-na-ku ³ultu bit-ḫāti a-na ni-ri-bi ⁴ša kirri ša bit
 (ilu) Bu-ni-ni ⁵a-na lib-luṭ u ⁶I-ku-bu (amīlu)
 [nappāhi(?)]³⁾ ⁷siparri ⁸nadi-in (arḫu) Šabaṭu ⁹umu 6-KAN
 šattu 10-KAN ¹⁰Nabû-nâ'id šar Babili

XXXIX.⁴⁾

¹3 GUR karāni in-bi ²30 (KA) (išu) ripḫi⁵⁾ i-mit-tum ³ša
 li-mi-tum ša ina muḫ-ḫi ⁴bāb niši ina pān La-ba-ši ⁵apil-šu
 ša Arad-Nabû (arḫu) ⁶umu 13-KAN šattu 10-KAN
⁷Nabû-nâ'id šar Babili

XL.⁶⁾

¹1 šiklu ḫum-mu-šu ḫurāši ²Nabû-iṭir-napšāti ³(amīlu)
 AZAG⁷⁾-DIM a-na Í-bar-ra ⁴a-na 12 šikli kaspi ittadi-in ⁵kaspa
 i-dir ⁶(arḫu) Abu umu 10-KAN ⁷šattu 11-KAN Nabû-nâ'id
⁸šar Babili

XLI.⁸⁾

¹25 ma-na 22 šikli kaspi ²ša a-na pi-ti-ḫu nadi-in ³ina
 lib-bi ¹½ ma-na 5 šikli kaspi ⁴ina pi-ti-ḫu indatû⁹⁾ ⁵24²/₃ ¹⁰⁾
 ma-na 7 šikli kaspi ⁶a-na dul-lu a-na ⁷Bil-uballi-iṭ nadi-in
⁸(arḫu) Airu umu 27-KAN ⁹šattu 12-KAN Nabû-nâ'id ¹⁰šar
 Babili

XLII.¹¹⁾

¹2000 a-gur-ru makkuri (ilu) Šamši ina ili ²Šamaš-kin-
 aplu apil-šu ša Balātu

¹⁾ British Museum A. H. 82, 9—18, 69a, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 471. ²⁾ ausgelassen, wie oft. ³⁾ Schraffierte Zeichenreste.

⁴⁾ British Museum A. H. 82, 9—18, 455, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 486. ⁵⁾ geschrieben (išu) KIB, cf. Tallqvist a. a. O. sub voce.

⁶⁾ British Museum, A. H. 83, 1—18, 1, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 522. ⁷⁾ so natürlich zu lesen, auch wo durch Versehen ḫa geschrieben ist. Zehnpfund a. a. O. 501 macht sich ein ḪA-TIM, das Kürzung aus ḫatimmu sein soll, mit der Bedeutung »Schliesser« zurecht! ⁸⁾ British Museum, A. H. 83, 1—18, 823, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 598. ⁹⁾ geschrieben LAL, cf. Nbn. 119g. ¹⁰⁾ so für

XXXVIII.¹⁾

¹1½ Talent 5⅓ Minen*) Kupfer, ²4 Minen 5 Šekel Zinn**) ³sind vom Vorrathshaus für den Eingang ⁴der Schafe des Bunîni-Hauses ⁵an Libluṭ ⁶Iḳubu, die ⁷Kupfer-schmiede, ⁸gegeben. ⁹6. Šabaṭ, 10. Jahr ¹⁰des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

XXXIX.⁴⁾

¹3 Gur Traubenwein, ²30 Ka Trauben(?)†), noch ungepflückt††), ³von der Wand(?), welche am ⁴Löwenthor (ist), im Besitz des Lâbaši, ⁵Sohns des Arad-Nabû. 13. ⁶10. Jahr ⁷des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

XL.⁶⁾

¹1 Šekel, gefünfelt⁰⁾, Gold ²hat Nabû-iṭir-napsāti, ³der Feinschmied, an den Ībarratempel ⁴für 12 Šekel⁰⁰⁾ Geld gegeben. ⁵Das Geld hat er erhalten. ⁶10. Ab, ⁷11. Jahr des Nabû-nâ'id, ⁸Königs von Babylon.

XLI.⁸⁾

¹25 Minen 22 Šekel Silber*†), ²das zur Bearbeitung gegeben ist. ³Davon sind ½ Mine 5 Šekel Silber ⁴bei der Bearbeitung weniger geworden*††). ⁵24⅔ Minen 7 Šekel Silber ⁶sind zum Werke an ⁷Bil-uballiṭ gegeben worden. ⁸27. Airu, ⁹12. Jahr des Nabû-nâ'id, ¹⁰Königs von Babylon.

XLII.¹¹⁾

¹2000 Backsteine, Besitz des Šamaš, zu erhalten von ²Šamaš-kîn-aplu, Sohn des Balātu,

das irrthümlich geschriebene Zeichen ⅙ zu lesen. ¹¹⁾ British Museum, A. H. 83, 1—18, 1290, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 643.

*) šikli hier wie oft hinter einer Bruchzahl geschrieben, zu der mana zu ergänzen ist. **) Wenn angenommen werden darf, dass hier Kupfer und Zinn ungefähr in den Mengen ausgeliefert ist, in denen es zu Bronze verschmolzen wurde, so würden wir ein Verhältniss von 60,6 zu 7 haben, also einen etwas niedrigeren Prozentsatz von Zinn wie in der antiken Bronze, deren Verhältniss 88:12 ist. †) Zehnpfund a. a. O. Grünfutter. ††) cf. Keilschriftl. Actenst. 100. ⁰⁾ d. i. in Fünftelšekel-Stücken. ⁰⁰⁾ Verhältniss von Gold zu Silber hiernach also wie 1:12. *†) Hier ist natürlich die Übersetzung »Silber« angebracht. *††) T₁ von maṭû.

³(amīlu) rab ši-ir-ku ša (ilu) Šamši ⁴a-šar Mušī-zib-Marduk
 (amīlu) šangû Sip-par (KI) ⁵mi-iš-bi i-šab-ba-ta ⁶a-gur-ru a-na
 Mušīzib-Marduk ⁷i-nam-din (x +) ⁸Arad-Gula
 apil Bil- ⁹. Nabû-nâdin-aḫi ¹⁰. apil
 Na-bu-na-ai ¹¹. Šamaš-zir-ibnî apil-šu ša ¹². ŠU-
 AN-NA (KI) (arḫu) Samna ¹³[ûmu] -KAN šattu 12-KAN
 Nabû-nâ'id ¹⁴šar Babili

XLIII.¹⁾

¹ina û-mu (amīltu) Amti-ia (amīltu) gal-la-ta ²ša Itti-Marduk
 balātu apil-šu ša Nabû-aḫi-iddin ³apil Í-gi-bi it-ti Gu-za-nu
⁴apil-šu ša Nabû-mu-šī-ti-iḫ-ud-du ⁵apil Dan-Rammân ta-at-na-
 mar-ri ⁶ûm-mu-us-su it-ti-šu ⁷it-ti-šī-mu-u û-mu 18 KA ŠÍ-
 BAR ⁸man-da-at-ta-šu Gu-za-nu ⁹a-na Itti-Marduk-balātu i-nam-
 din ¹⁰(amīlu) mu-kin-nu Nabû-na-din-aḫi apil-šu ša ¹¹Mu-šī-
 zib-Bil apil Na-an-na-ai ¹²Nabû-zir-lišir apil-šu ša Ba-laṭ-su apil
 Nabû-na-ai ¹³Ri-mut apil-šu ša Nabû-nāšir apil (amīlu) ma-la-ḫu
¹⁴u (amīlu) dupsar Nabû-na-din-aḫi apil-šu ša ¹⁵Ki-rib-tu-Marduk
 apil Da-bi-bi ¹⁶Babilu (arḫu) Addaru ûmu 25-KAN ¹⁷šattu
 12-KAN Nabû-na'id šar Babili

XLIV.²⁾

¹Iḫi-ša-aplu mâr-šu ša Ku-du-ur-ru mâr Nûr-Sin Ri-man-ni-
 Bîl ²(amīlu) gal-la-šu ša Ri-mut šu-un-šu im-bu-u duppi ³(amīlu)
 mâr bânu-u-tu-šu a-na na-da-nu kiskirri-šu u ⁴(šubatu) lu-bu-šī-šu
 ik-nu-ku Ri-man-ni-Bîl ša Ri-mut ⁵šu-un-šu im-bu-u ul-tu ilî ša
 duppu ⁶(amīlu) mâr-bânu-u-tu ik-nu-uk iḫ-li-iḫ-ma ⁷ib-ri piš-
 šatum u (šubatu) lu-bu-uš-tum la id-di-id³⁾-ma ⁸(amīltu) Í-sag-
 gil-ra-mat mâr-at-su ša Ziri-ia apil Na-ba-ai ⁹altu Nâdin-Marduk
 mâr-i-šu ša Iḫi-ša-aplu mâr Nûr-Sin ¹⁰ta-ab-kiš⁴⁾-šu ta-du-ur-šu
 u tu-sa-ad-di[id-m]a

¹⁾ British Museum, S. +. 76, 11—17, 595, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 682. ²⁾ British Museum, S. +. 76, 11—17, 747, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 697, cf. Keilschriftl. Actenst. S. 87. ³⁾ verschrieben für -in. ⁴⁾ das Zeichen ist undeutlich, aber so wohl besser als -ta-, wie ich für kiš su in K. A. vermuthet hatte.

³dem Meister des Šamaš. ⁴Wo Mušizib-Marduk, der Priester von Sippar ⁵die Vermessung machen wird, ⁶da wird er die Backsteine dem Mušizib-Marduk ⁷liefern (x +) ⁸Arad-Gula, Sohn des Bil-, ⁹. Nabû-nâdin-ahî, ¹⁰., Sohn von Nabû-nai, ¹¹. Šamaš-zîr-ibnî, Sohn des ¹². Babylon*), . . . Marhešwan, ¹³12. Jahr des Nabû-nâ'id, ¹⁴Königs von Babylon.

XLIII.¹⁾

¹Am Tage, da Amtia, die Dienerin ²des Itti-Marduk-balātu, Sohns des Nabû-ahî-iddin, ³Sohns von Ígibi, mit Guzanu, ⁴dem Sohne des Nabû-mušitîk-uda, ⁵Sohns des Dàn-Rammân, gesehen wird**), ⁶wird für die Zeit, während der er als mit ihr ⁷zusammen gehört†) wird, pro Tag 18 Ka Korn ⁸als ihre Sklavenabgabe Guzanu ⁹an Itti-Marduk-balātu zahlen. ¹⁰Zeugen: Nabû-nâdin-ahî, Sohn des ¹¹Mušizib-Bil, Sohns von Nannai, ¹²Nabû-zîr-lišîr, Sohn des Balâtsu, Sohns von Nabûnai, ¹³Rimût, Sohn des Nabû-nâšîr, Sohns vom Schiffer; ¹⁴und der Schreiber Nabû-nâdin-ahî, Sohn des ¹⁵Kiribtu-Marduk, Sohns von Dabibi, ¹⁶Babylon, 25. Addar, ¹⁷12. Jahr des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

XLIV.²⁾

¹Ikîša-aplu, Sohn des Kudûru, Sohns von Nûr-Sin, hat (für) Rimanni-Bil, ²seinen Sklaven, als dessen Namen man Rimût sagt, die Tafel ³seiner Adoption††) gegen Gewährung seines Unterhalts und ⁴seiner Kleidung gesiegelt. Rimanni-Bil, als dessen ⁵Namen man Rimût sagt, ist, seit er die Tafel ⁶seiner Adoption gesiegelt hatte, fort und ⁷hat Nahrung, Salbe und Kleidung nicht gegeben⁰⁾; und ⁸Ísaggil-ramât, die Tochter des Ziria, Sohns von Nabai, ⁹die Frau des Nâdin-Marduk, Sohns des Ikîša-aplu, Sohns von Nûr-Sin, ¹⁰hat ihn (zu sich) genommen⁰⁰⁾, ihn (bei sich) hausen lassen(?) und befreundet*†), und

*) Geschrieben mit dem feierlichen Ideogramm. **) T_n von amâru. †) Nt von šímû. ††) cf. S. 187 Anm. †). ⁰⁾ so nach Anm. 3; immerhin könnte hier ein Stamm nadâdu statuiert werden. ⁰⁰⁾ cf. S. 215 Anm. *). *†) cf. S. 214 Anm. 2.

¹¹ib-ri piš-ša-tum u (šubatu) lu-bu-uš-tum ta-a[d-din] ¹²Iḫi-ša-aplu mār-šu ša Kudûru apil Nûr-Sin i-na hu-ud lib-bi-šu
¹³duppa (amîlu) mār-bānu-u-tu ša Ri-man-ni-Bîl u-pa-as-si-is-ma
¹⁴u¹⁾ ik-nu-uk-ku-ma pa-ni (amîltu) Î-sag-gil-ra-mat ¹⁵u (amîltu) Nu-ub-ta-a mâr-ti-šu mâr-ti ša Nâdin-Marduk mâr Nur-Sin ¹⁶u-ša-ad-gil (amîltu) Î-sag-gil-ra-mat u (amîltu) Nu-ub-ta-a ¹⁷mâr-ti-šu i-pa-al-laḫ ar-ki (amîltu) Î-sag-gil-ra-mat ¹⁸pa-ni (amîltu) Nu-ub-ta-a mâr-ti-šu id-dag-gal ¹⁹ša dib-bi an-nu-tu inu-u rik-sa Iḫi-ša-aplu ir-ku-su-ma a-na ²⁰(amîltu) Î-sag-gil-ra-mat u (amîltu) Nu-ub-ta-a mâr-ti-šu id-di-nu ²¹i-ḫi-ip-pu-u Marduk u (ilu) Zar-pa-ni-tum ḫal²⁾-la-ki-šu liḫ-bu-u ²²(amîlu) mu-kin-nu Bîl-iddin apil-šu ša Bîl-šum-išku-un apil Sin-tab-ni ²³Nabû-šum-ušur apil-šu ša Šâpik-ziru apil (amîlu) NI-SUR-GI-NA (amîlu)(?) a-ki-la-a ²⁴Ba(?) -an-ni-an-ni-Marduk apil (amîlu) šangû (ilu) Gu-la Nîrgal-u-ši-zib ²⁵apil-šu ša Ap-la-a apil Ga-ḫal u (amîlu) DUP-SAR Nîrgal-u-ši-zib ²⁶apil-šu ša Kab-ti-ia apil Su-ḫa-ai Babili (arḫu) Airu ûmu 9-KAN ²⁷šattu 13-KAN Nabû-nâ'id šar Babili ²⁸ina a-ša-bi ša (amîltu) Bi-is-sa-a mâr-ti ša Iḫi-ša-aplu apil Ku-du-ur-ru

XLV.³⁾

¹10 ni-sip ša šam-ni ²Šu-la-a a-na ³Î-bar-ra it-ta-din ⁴(arḫu) Airu ûmu 10-KAN ⁵šattu 13(?)⁴⁾-KAN ⁶Nabû-nâ'id šar Babili

XLVI.⁵⁾

¹1/2 ma-na šipātu ta-kil-tum ²a-na a-di-la-nu ša ³ku-si-tum ša (ilu) Malkatu ⁴a-na Nabû-na-šir-aplu ⁵u Ba-ku-u-a (amîlu) gal-li-šu ⁶nadin ⁷1/3 (mana) šikḫi (abnu) ga-bu-u ⁸ša mi-šir a-na ⁹Ba-ku-u-a nadin ¹⁰(arḫu) Nisannu ûmu 5-KAN šattu 14-KAN ¹¹Nabû-nâ'id šar Babili

XLVII.⁶⁾

¹15 šikḫi kaspi Nabû-irîš apil-šu ša Zil-la-a ²apil (amîlu) man-di-di i-na na-aš-par-tum

¹⁾ u = und nach ma weist wohl darauf hin, dass hier etwas fehlt, und zwar, dass Iḫi-ša-aplu eine neue Urkunde über Rîmût schrieb.
²⁾ Strm. an. ³⁾ British Museum, A. H. 82, 9—18, 478, veröffentlicht von Strassmaier, Nbn. 698. ⁴⁾ oder 16? ⁵⁾ British Museum, A. H.

¹¹Nahrung, Salbe und Kleider (ihm) gegeben. ¹²Iḫša-aplu, der Sohn des Kudûru, Sohns von Nûr-Sin, hat freiwillig ¹³die Tafel der Adoption des Rimannil-Bil zerbrochen und ¹⁴(ihn) gesiegelt und Ísaggil-ramât ¹⁵und Nubtâ, seiner Tochter, der Tochter des Nâdin-Marduk, Sohns von Nûr-Sin, ¹⁶verschrieben. Ísaggil-ramât und Nubtâ, ¹⁷ihrer Tochter, wird er dienen; nach*) Ísaggil-ramât ¹⁸wird er Nubtâ, ihrer Tochter, gehören. ¹⁹Wer mit solchen Klagen Ungiltigkeit beantragt, den Vertrag, welchen Iḫša-aplu geschlossen und ²⁰Ísaggil-ramât und Nubta, ihrer Tochter, gegeben hat, ²¹vernichtet, dessen Untergang sollen Marduk und Zarpâ-nitu aussprechen. ²²Zeugen: Bil-iddin, Sohn des Bil-šum-iškun, Sohns von Sin-tabnî, ²³Nabû-šum-ušur, Sohn des Šâpik-ziru, Sohns vom, der, ²⁴Bannianni-Marduk, Sohn vom Priester des Gula, Nîrgal-ušîzib, ²⁵Sohn des Aplâ, Sohns von Gaḫal; und der Schreiber Nîrgal-ušîzib, ²⁶Sohn des Kabtia, Sohns von Suhai. Babylon, 9. Airu, ²⁷13. Jahr des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon. ²⁸Im Beisein der Bissâ, der Tochter des Iḫša-aplu, Sohns von Kudûru.

XLV.³⁾

¹10 Krüge Öl ²hat Šulâ an ³den Ibarra-Tempel gegeben. ⁴10. Airu, ⁵13. Jahr ⁶des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

XLVI.⁵⁾

¹ $\frac{1}{2}$ Mine dunkelblaue**) Wolle ²zu der Borde(?) des ³Gewandes des Malkatu, ⁴ist an Nabû-nâšir-aplu ⁵und Bakûa, seinen Diener, ⁶gegeben worden. ⁷ $\frac{1}{3}$ Mine Besatzsteine**) ⁸für den Rand(?) ist an ⁹Bakûa gegeben worden. ¹⁰5. Nisan, 14. Jahr ¹¹des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

XLVII.⁶⁾

¹15 Šekel Geld hat Nabû-irîš, Sohn des Zillâ, ²Sohns vom Vermesser, im Auftrag

82, 9—18, 163a, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 751, Pinches Z. K. II, 326, Zehnpfund in den Beiträgen zur Assyrl. I, 530. ⁶⁾ British Museum, S. +. 76, 11—17, 615, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 757.

*) sc. dem Tode der. **) cf. Zehnpfund a. a. O.

³Nûr-Î-a apil-šu ša Bîl-iķi-ša (amîlu) rab (îlu) Anum¹⁾ ⁴ina
 ķâtî (amiltu) Î-sag-gil-ra-mat ⁵aššati Nâdin-Marduk apil-šu ša
 Iķi-ša-aplu ⁶ma-ĥi-ir ⁷(amîlu) mu-kin-nu Mu-šî-zib-Bîl apil-šu
 ša ⁸Ziri-ia apil Na-ba-ai Marduk-nâdin-aĥi ⁹apil-šu ša Nabû-
 aplu-iddin apil Bîl-aplu-uşur ¹⁰u (amîlu) dupsar Bîl-îrîš apil-šu
 ša Zil-la-a ¹¹apil (amîlu) man-di-di Babili (arĥu) Nisannu
¹²ûmu 24-KAN šattu 14-KAN Nabû-nâ'id ¹³šar Babili

XLVIII.²⁾

¹(amîlu) a-gar-ru-u-tu ²ša dul-lu ša ina ili ³bit (îlu) Gu-la
⁴ip-pu-uş-šu ⁵(arĥu) Samna 8-KAN ⁶šattu 14-KAN Nabû-nâ'id
 šar Babili ⁷La-ba-a-ši ⁸Šamaš-kāşir ⁹Nabu-si-lim ¹⁰(îlu) Î-a-
 lu-mur ¹¹Bîl-ri-man-ni ¹²Ni-din-it-tum ¹³Bîl-šar-ibni ¹⁴Nabû-
 bit-ti-ri ¹⁵Ki-i- . . . -Nabû ¹⁶Bîl-iķi-ša-an-ni ¹⁷30 2
 20 BÎ BÎ³⁾ ¹⁸napharu 10 (amîlu) ummâni ¹⁹ša ina pân
 Šamaš-uballi-it ²⁰(amîlu) arad ikalli

XLIX.⁴⁾

¹3⁵/₆ ma-na parzilli ²a-na mar-ra-a-ta ³ina pân Su-ķa-ai
⁴(amîlu) nappâĥi ⁵î-lat parzillu mahru-u ⁶ni⁵⁾-ka-su ul î-piř
⁷4 šiklî kaspi ina i-di-šu ⁸Su-ķa-ai ma-ĥir ⁹(arĥu) Kisilimu
 ûmu 11-KAN ¹⁰šattu 14-KAN Nabû-nâ'id ¹¹šar Babili

L.⁶⁾

¹. . . biltu 8 ma-na parzilli ša a-na î-piř ²si-ra-pi parzilli
 ša gi-iz-zu ³a-na Su-ķa-ai (amîlu) nappâĥi parzilli nadin ⁴ina
 lib-bi 4 ma-na 15 šiklî šukultu⁷⁾ ⁵13 si-ra-pi 15 šiklî šukultu⁷⁾
⁶3-TA ša-ķal-la-a-tum parzilli ⁷napharu 4¹/₂ ma-na gam-ri Su-
 ķa-ai ⁸a-na Î-bar-ra it-ta-din ⁹(arĥu) Dûzu ûmu 18-KAN šattu
 15-KAN ¹⁰Nabû-nâ'id šar Babili

¹⁾ geschrieben AN-DIŠ. ²⁾ British Museum A. H. 82, 9—18, 54a, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 804. ³⁾ die Zeile steht zwischen zwei Linien. ⁴⁾ British Museum A. H. 83, 1—18, 61, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 810. ⁵⁾ geschrieben NIN-ŠIT-ka-su, cf. Babyl. Verträge S. 350. ⁶⁾ British Museum, A. H. 83, 1—18, 21, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 867. ⁷⁾ geschrieben KI-LAL, cf. Keilschriftl.

³des Nûr-Îa, Sohns des Bil-ikîša, des Beamten des Anu, ⁴aus der Hand der Îsaggil-ramât, ⁵Frau des Nâdin-Marduk, Sohns des Ikîša-aplu, ⁶empfangen. ⁷Zeugen: Mušîzib-Bîl, Sohn des ⁸Zîria, Sohns von Nabai, Marduk-nâdin-aĥi, ⁹Sohn des Nabû-aplu-iddin, Sohns von Bil-aplu-ušur; ¹⁰und der Schreiber Bîl-îriš, Sohn des Zillâ, ¹¹Sohns vom Vermesser. Babylon, 24. Nisan, ¹²14. Jahr des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

XLVIII.²⁾

¹Die Miethsknechte*), ²welche Arbeit am ³Gulatempel ⁴ausführten, — ⁵S. Marḥešwan ⁶14. Jahr des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon — ⁷(waren) Lâbâši, ⁸Šamaš-kâšir, ⁹Nabû-silim, ¹⁰Îa-lûmur, ¹¹Bîl-rimanni, ¹²Nidinitum, ¹³Bîl-šar-ibni, ¹⁴Nabû-bit-tîri, ¹⁵Ki- . . . -Nabû, ¹⁶Bîl-ikîšanni. ¹⁷30 2
20 vollständig(?) vollständig(?)**) ¹⁸Summa 10 Werkleute, ¹⁹welche (stehen) unter Šamaš-uballit, ²⁰dem Diener des Tempels†).

XLIX.⁴⁾

¹ $3\frac{5}{6}$ Minen Eisen ²zu Kellen ³im Besitz des Suĥai, ⁴des Schmieds. ⁵Dazu kommt das frühere Eisen. ⁶Rechnung ist nicht gemacht. ⁷4 Šēkel Geld auf seinen Lohn ⁸hat Suĥai erhalten. ⁹11. Kisilimu, ¹⁰14. Jahr des Nabû-nâ'id, ¹¹Königs von Babylon.

L.⁶⁾

¹. . . . Talent 8 Minen Eisen, das zum Anfertigen ²von eisernen Scheeren††) zur Schur^{o)} ³an Suĥai, den Eisenschmied gegeben ist. ⁴Darauf hat 4 Minen 15 Šēkel Gewicht ⁵von 13 Scheeren, 15 Šēkel Gewicht ⁶von 3 von Eisen, ⁷Summa $4\frac{1}{2}$ Minen vollständig(?) Suĥai ⁸an den Îbarra-Tempel gegeben. ⁹18. Dûzu, 15. Jahr ¹⁰des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

Actenst S. 92 Anm., wo natürlich jetzt LAL-ṭi = maṭi davon zu trennen ist.

*) cf. Babyl. Verträge S. 306, Anm. 1. **) Wohl eine Notiz, was an dem Tage fertig gestellt ist; das Gezählte kann ich nicht ergänzen. †) oder Palastes? ††) Zehnpfund in den Beiträgen z. Assy. I 530. ^{o)} Revillout in P. S. B. A. IX 237.

LI.¹⁾

¹1 ma-na 8 šiklī kaspī a-na ²91 GUR suluppi ša ³(mā-hāzu) Pal-lu-uk-ka-tum ⁴A-na-a-mat-Bil-at-kal ⁵a-na Í-bar-ra it-ta-din ⁶i-lat 1 ma-na kaspī mahru-u ⁷ša (māhāzu) Pal-lu-uk-ka-tum ⁸(arḫu) Ṭibitu úmu 16-KAN šattu 15-KAN ⁹Nabû-nā'id šar Babili

LII.²⁾

¹2 PI ŠÍ-BAR ²2 PI 18 (KA) suluppi ³ṭābtī bit-li-i ⁴kiskir (arḫu) Ṭibitu ⁵Šamaš-iddin (amīlu) ma-laḫ ⁶ša ilippi ša a-gur-ru ⁷i-tir (arḫu) Ṭibitu úmu 24-KAN ⁸šattu 15-KAN Nabû-nā'id ⁹šar Babili

LIII.³⁾

¹100 mašak taḫ-šu-u (pl.) ²ina kâti Kur-ban-ni ³u Šamaš-Malik ultu ⁴Babili na-ša-⁵ a-na Í-bar-ra ⁶id-dan-nu (arḫu) Šabaṭu ⁷úmu 13-KAN šattu 15-KAN ⁸Nabû-nā'id šar Babili

LIV.⁴⁾

¹83 GUR ŠÍ-BAR ša ibari iḫli⁵⁾ makkuri Šamši ²ša Birtum-ša-Ki⁶⁾-na-aplu ša ina muḫ-ḫi (ilu) ḪAR-ibni ³apil Bil-iddin Mar-duk apil Bil-uballi-iṭ u ⁴Ri-mut apil Ba-ku-u-a iburi ša Ma[r-duk] ⁵(ilu) ḪAR-ibni u Ri-mut ina šattu 15-KAN ⁶lu-u ina lib-bi ša (ilu) Šamši lu-u ša a-na ⁷i-riš-u-tu ina su-u-ḫu ⁸i-ri-šu Marduk-nādin-šum ⁹(amīlu) šangû Sip-par (KI) u (amīlu) šangûti ¹⁰ša Í-BAR-RA ŠÍ-BAR a-na Iḫi-ša-aplu [apil-šu ša] ¹¹(ilu) ḪAR-ibni ip-ḫi-id (amīlu) rašu-u [ša-nam ma] ¹²ina muḫ-ḫi ul i-šal-laṭ a-di-i ¹³83 GUR ŠÍ-BAR a-na (ilu) Šamši ina Í-BAR[-RA iddin] ¹⁴(amīlu) mu-kin-nu Nabû-balâṭ-su-iḫbi apil Nabû-u-mi-i

¹⁾ British Museum, A. H. 83, 1—18, 165, veröffentlicht von Strassmaier, Nbn. 921. ²⁾ British Museum, A. H. 82, 9—18, 346, veröffentlicht von Strassmaier, Nbn. 925. ³⁾ British Museum, A. H. 83, 1—18, 1151, veröffentlicht von Strassmaier, Nbn. 928. ⁴⁾ British Museum, A. H. 83, 1—18, 264, veröffentlicht von Strassmaier, Nbn.

LI.¹⁾

¹1 Mine 8 Šēkel Geld für 91 Gur Datteln von ³der Stadt Pallukkatum ⁴hat Ana-amat-Bil-atkal ⁵an den Ībarratempel geliefert. ⁶Dazu kommt 1 Mine früheres Geld ⁷von der Stadt Pallukkatum. ⁸16. Tībit, 15. Jahr ⁹des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

LII.²⁾

¹2 Pi Korn, ²2 Pi 18 Ka Datteln, ³Salz und Specerei(?)*), Unterhalt für den Tībit, ⁵hat Šamaš-iddin, der Schiffer ⁶des Schiffes mit Backsteinen, ⁷erhalten. 24. Tībit, ⁸15. Jahr des Nabû-nâ'id, ⁹Königs von Babylon.

LIII.³⁾

¹100 Hammelhäute ²sind durch Kurbanni ³und Šamaš-Malik von ⁴Babylon gebracht worden. ⁵An den Ībarra-Tempel ⁶werden sie geben. 13. Šabaṭ, ⁷15. Jahr ⁸des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

LIV.⁴⁾

¹83 Gur Korn von der Ernte des Feldes, Besitz des Šamaš ²in Birtum-ša-Kīna-aplu, die zu erhalten sind von ĪAR-ibnī, ³Sohn von Bil-iddin, Marduk, Sohn von Bil-uballit, und ⁴Rimūt, Sohn von Bakūa. Die Ernte des Marduk, ⁵des ĪAR-ibnī und des Rimūt vom 15. Jahre, ⁶sowohl das, was darin für Šamaš ist, als das, was man auf Grund von ⁷Forderung von der Strasse**) ⁸fordert, haben Marduk-nādin-šum, ⁹der Priester von Sippar, und die Priester ¹⁰des Ībarra-Tempels, nämlich das Korn, dem Ikiša-aplu, [Sohn des] ¹¹ĪAR-ibnī, mit Arrest belegt. Ein anderer Gläubiger wird ¹²darauf nicht Anspruch haben, als bis ¹³er 83 Gur Korn an Šamaš in den Ībarra-Tempel [geliefert hat]. ¹⁴Zeugen: Nabû-balātsu-iḫbi, Sohn von Nabû-umī,

934. ⁵⁾ so (A-SAG) wird für a-ki (bei Strassmaire) zu lesen sein.
⁶⁾ Strm. Ku.

*) cf. Babyl. Verträge S. 285. **) d. i. von den Wechslerbuden(?), cf. Kohler und Peiser, Aus dem Babyl. Rechtsleben I₂, II₂₃.

¹⁵Ni-din-it-tum apil Bîl-nâdin-aplu apil (amîlu) šangû Šamaš
¹⁶Bîl-iddin apil Nâdin-šum apil (amîlu) man-di-di ¹⁷u (amîlu)
 dupsar Bîl-uballi-iṭ apil Ki-rib-tu ¹⁸apil (amîlu) šangû Sip-par
 (KI) Sippar (arḫu) Addaru ¹⁹ûmu 20-KAN šattu 15-KAN
²⁰Nabû-nâ'id šar Babili

LV.¹⁾

¹1 GUR 30 (KA) suluppi ²ultu šu-tu-um-mu šarri ³ina
 ki-is-ki-ir ⁴(amîlu) ma-laḫ-u-tu ⁵ša šattu 16-KAN ⁶a-na Šamaš-
 šum-ibni ⁷apil Šu-la-a nadin ⁸(arḫu) Dûzu ûmu -KAN
⁹šattu 16-KAN Nabû-nâ'id ¹⁰šar Babili

LVI.²⁾

¹Marduk-šum-iddin u Iddin-Nabû mâri ša ²Nabû-bân-zîru
 mâr (amîlu) nappâhi i-na ḫu-ud lib-bi-šu-nu ³(amîltu) Ši-ra-a
 aḫat-su-nu a-na ⁴aššu-u-tu a-na Nabû-na-din-šu-um ⁵mâri-šu
 ša Mu-ši-zib-Marduk apil Ga-ḫal ⁶id-din-nu-³ 1 GUR zîru ša ili
⁷(nâru) ḫi-rum³⁾ ša Ap-la-a abulli⁴⁾ Šamši ⁸pi-ḫat Babili pu-ut
 zitti ša (amîltu) Zu-un-na-a ⁹ummi-šu-nu it-ti (amîltu) Ra-mu-u-a
 ištîni-it-tum ¹⁰(amîltu) a-mi-lut-tum i-lat (amîltu) Ši-pi-ta-a
¹¹ištîni-it-tum (iṣu) mailu (iṣu) šu-pal šîpâ ¹²3 (ṣubatu)
 gu-li-ni-i ²5) ¹³išti-in (iṣu) paššuru(?) ištîni-it-tum . . .
 . . . ¹⁴3-TA tik-zi ¹⁵it-ti (amîltu) Ši-[ra-a aḫati-šu-nu]
¹⁶a-na Nabû-na-din-šu-um [mâri ša Mu-ši-zib-Marduk] ¹⁷apil
 Ga-ḫal [iddinu ša dabâba] ¹⁸an-na-[a inû upaḫḫaru] ¹⁹(ilu)
 Marduk⁶⁾ [u Zarpanitum] ²⁰ḫa-laḫ-[šu likbû] ²¹ina ka-nak duppi
 šu-a-tim ²²pân Irba-Marduk apil-šu ša Šamaš- ²³mâr Ra-
 ba-ša-Bîl[it] ²⁴Gi-mil-lu apil-šu ša Nabû-nâdin- ²⁵mâr
 (amîlu) nap[pâhi]⁶⁾ ²⁶Bîl-îri-iš mâri-šu ša Mu-ši-zib-(ilu) [Marduk]
²⁷mâr Ga-ḫal ²⁸Nabû-kîn-zir mâr-šu ša Nabû-šum-ibni ²⁹mâr
 Irib-a-na-Î-sag-gil ³⁰Iḫi-ša-Marduk mâr Šu-zu-bu ³¹mâr Ka-nak-
 bâbi ³²Lu-uṣ-[ana-nûri]-Marduk (amîlu) dupsar mâr-šu ša
 Balât-su⁷⁾

¹⁾ British Museum, A. H. 83, 1—18, 47, veröffentlicht von Strassmaier, Nbn. 968. ²⁾ British Museum, 84, 2—11, 64, veröffentlicht von Strassmaier, Nbn. 990, Peiser, Babylonische Verträge XCII. ³⁾ so Strassmaier, ich las weniger gut nâri-³. ⁴⁾ unsicher.

¹⁵Nidinitum, Sohn von Bîl-nâdin-aplu, Sohn vom Šamaš-Priester;
¹⁶Bîl-iddin, Sohn von Nâdin-šum, Sohn vom Vermesser; ¹⁷und
 der Schreiber Bîl-uballit, Sohn von Kiribtu, ¹⁸Sohn vom Sippar-
 Priester. Sippar, 20. Addar, ¹⁹15. Jahr ²⁰des Nabû-nâ'id,
 Königs von Babylon.

LV.¹⁾

¹¹ Gur 30 Ka Datteln ²sind vom Vorrathshaus*) des
 Königs ³auf den Unterhalt ⁴der Schiffer ⁵vom 16. Jahre
⁶an Šamaš-šum-ibnî, ⁷Sohn des Šulâ, geliefert. ⁸... Dûzu,
⁹16. Jahr des Nabû-nâ'id, ¹⁰Königs von Babylon.

LVI.²⁾

¹Marduk-šum-iddin und Iddin-Nabû, die Söhne des ²Nabû-
 bân-ziru, Sohns vom Schmied, haben freiwillig ³Širâ, ihre
 Schwester, zur ⁴Ehe an Nabû-nâdin-šum, ⁵Sohn des Mušizib-
 Marduk, Sohns von Gaḫal, ⁶gegeben. 1 Gur Saatfeld, das
 am Graben des Aplâ, am Hauptthor des Šamaš, ⁸im Regie-
 rungsbezirk von Babylon (gelegen war) gemäss dem Mitbesitz
 der Zunnâ, ⁹ihrer Mutter, mit Ramûa, eine ¹⁰Sclavin, dazu
 Šîpitâ, ¹¹ein Lager, einen Fusschemel(?), ¹²3-Gewänder,
 2, ¹³einen Tisch, ein, ¹⁴3, ¹⁵haben sie
 mit Širâ, ihrer Schwester, ¹⁶an Nabû-nâdin-šum, Sohn des
 Mušizib-Marduk, ¹⁷Sohns von Gaḫal, gegeben. Wer mit solchen
 Klagen ¹⁸Ungiltigkeit beantragt oder Zugrecht ausübt, ¹⁹dessen
 Untergang sollen Marduk und Zarpânitum aussprechen. ²¹Mit
 dem Siegeln dieser Tafel ²²(geschehen) vor Īrba-Marduk, Sohn
 des Šamaš-..., ²³Sohns von Raba-ša-Bilit, ²⁴Gimillu, Sohn
 des Nabû-nâdin, ²⁵Sohns vom Schmied, ²⁶Bîl-irîš, Sohn
 Mušizib-[Marduk], ²⁷Sohns von Gaḫal, ²⁸Nabû-kîn-zîr, Sohn
 des Nabû-šum-ibnî, ²⁹Sohns von Irib-ana-Īsaggil, ³⁰Īkîša-
 Marduk, Sohn von Šûzubu, ³¹Sohn von Kanak-bâbi, ³²Lûš-
 [ana-nûri]-Marduk, der Schreiber, Sohn des Balâtsu,

5) diese Zeile fehlt bei mir. 6) so meine Copie. 7) so Strassmaier
 schraffirt.

*) cf. Tallqvist a. a. O. sub voce.

³³mâr Bîl¹⁾-i-tî-ru ³⁴Babili (arĥu) Samna ³⁵ûmu 13-KAN šattu
16-KAN Nabû-nâ'id ³⁶šar Babili

LVII.²⁾

¹14^{1/2} šikli kaspi ša Nabû-mu-ši-ti-iĥ-ud-da ²apil-šu ša
Ri-mut apil Ípí-iš-ilu ina muĥ-ĥi ³Šâpik-zîr apil-šu ša Nabû-
nâdin-šum apil Na-din-ši-im ⁴kaspu ri-ĥi-it šimi 18 (KA) zîru
pu-ut zitti ⁵ša Nabû-mu-ši-ti-iĥ-ud-da ša it-ti ⁶Itti-Marduk-
balâtu aĥi mâri ša Nabû-aĥi-iddin ⁷apil Í-gi-bi ša Itti-Marduk-
balâtu ma-ĥi-ir ⁸ina ĥâti-šu i-pu-šu û-mu ša Nabû-mu-ši-ti-iĥ-
ud-da ⁹aĥi-šu u (amîltu) Ta-ba-tum aššat abi-šu ¹⁰ina duppi
ša Itti-Marduk-balâtu u-ši-ši-ib³⁾ ¹¹Šâpik-zir kaspâ-A-AN 14^{1/2}
šikli ¹²i-na-ad-da-aš-šu ¹³(amîlu) mu-kin-nu Šâpik-zîr, apil-šu
ša Nîrgal-usallim ¹⁴apil Sin-karâbi-šimí Bîl-šu-nu ¹⁵apil-šu ša
Bîl-aĥi-iddin apil Sin-i-mit-tum ¹⁶Nabû-aplu-iddin (amîlu) dupsar
apil-šu ša Nu-um-mu-ru ¹⁷apil Mi-šîr-ai Babili (arĥu) Airu
¹⁸ûmu 4-KAN šattu 17-KAN Nabû-nâ'id ¹⁹šar Babili

LVIII.⁴⁾

¹1^{1/2} ma-na kaspi 1 GUR ŠÍ-BAR ultu šu-tu-um-mu šarri
²a-na si-di-i-tum a-na Bîl-šu-nu apil Zîrû-tu ³Šamaš-aĥi-irba
apil Nabû-a-na-ka(?) -tum-si-ri-iĥ(?) ⁴Zab-di-ia apil-šu ša Marduk
Ri-mut-Bîl ⁵apil-šu ša Iĥi-ša-aplu u Abu-ul-îdî apil-šu ša Mar-
duk ⁶ša a-na îli kirri a-na (mâĥâzu) Ru-za-bu a-na ⁷pa-ni
(amîlu) rab šib-tum il-la-ku-²⁾ nadi-in ⁸(arĥu) Samna ûmu 10-
KAN šattu 17-KAN ⁹Nabû-nâ'id šar Babili

LIX.⁵⁾

¹[Ba-ri-ki-i]li ardu pu-ĥu-ru kaspi ša (amîltu) Ga-ga-a mârat-su
[ša]

¹⁾ so Strassmaier schraffirt. ²⁾ British Museum S. +. 76, 11—17, 243, veröffentlicht von Strassmaier, Nbn. 1031. ³⁾ so die schraffirten Zeichen bei Strassmaier wohl zu lesen. ⁴⁾ British Museum, A. H. 83, 1—18, 295, veröffentlicht von Strassmaier, Nbn. 1054. ⁵⁾ British Museum, 79, 3—1, 10, veröffentlicht von Strassmaier, Nbn. 1113 (vorher Oriental.-Congress Leyden 42), cf. Peiser, Z. A. III, 87, Oppert, eodem loco 181,

³³Sohns von Bil-îṭīru. ³⁴Babylon, 13. Marḥešwan, ³⁵16. Jahr des Nabû-nâ'id, ³⁶Königs von Babylon.

LVII.²⁾

¹14½ Šēkel Geld, gehörig Nabû-mušitīk-uda, ²Sohn des Rimût, Sohns von Īpiš-ilu, zu erhalten von ³Šāpik-zir, Sohn des Nabû-nādin-šum, Sohns von Nādin-šim. ⁴Das Geld ist der Rest des Preises der 18 Ka Feld, gemäss dem Mitbesitz ⁵des Nabû-mušitīk-uda, den er hat zusammen mit ⁶Itti-Marduk-balātu (und seinen) Brüdern, den Söhnen des Nabû-aḫi-iddin, ⁷Sohns von Īgibi, welchen Itti-Marduk-balātu ⁸aus seiner Hand gekauft hat. Am Tage, da Nabû-mušitīk-uda ⁹seine Brüder und Tabatum, die Frau seines Vaters, ¹⁰bei der Tafel des Itti-Marduk-balātu anwesend sein lassen wird, ¹¹wird Šāpik-zir an Geld 14½ Šēkel ¹²ihm geben. ¹³Zeugen: Šāpik-zir, Sohn Nīrgal-usallim, ¹⁴Sohns vom Sin-karābi-šī-mī, Bīl-šunu, ¹⁵Sohn des Bīl-aḫi-iddin, Sohns von Sin-imittum, ¹⁶Nabû-aplu-iddin, der Schreiber, Sohn des Nummuru, ¹⁷Sohns von Miširai. Babylon, 4. Airu, ¹⁸17. Jahr des Nabû-nâ'id, ¹⁹Königs von Babylon.

LVIII.⁴⁾

¹½ Mine Geld, 1 Gur Korn aus dem Vorrathshaus des Königs ²ist zur Wegzehrung an Bīlšunu, Sohn des Zirûtu, ³Šamaš-aḫi-irba, Sohn des Nabû-ana-ka(?)tum-sirih(?), ⁴Zabdia, Sohn des Marduk, Rimût-Bīl, ⁵Sohn des Ikīša-aplu, und Abu-ul-idī*), Sohn des Marduk, ⁶die um Schafe nach Ruzabu vor ⁷den Chef des Heerdentributes(?) gegangen sind, gegeben. ⁸10. Marḥešwan, 17. Jahr ⁹des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

LIX.⁵⁾

¹Bari-ki-ili, der mit Geld eingelöste Slave der Gagâ, der Tochter des,

Journ. Asiat. 1887, 356 (und Acten des Wiener Congresses). Vergleiche ferner Kohler und Peiser, Aus dem Babyl. Rechtsleben I, 5, 24.

*) Der Name heisst: den Vater kennt er nicht. Sollte etwa in solch einem Falle, wo der Name des Vaters angegeben ist, auf einen posthumus angespielt sein?

²[ša] ša¹) šatti 35-KAN Nabû-kudûr-uşur šar Babili
³[ina pân] Ahi-nu-u-ri apil-šu ša Nabû-na-din-aḫi a-na $\frac{1}{3}$ ma-na
 8 šikli kaspî ⁴[pa]ḫ²)-du³) i-nin-ni ir-gu-mu um-ma mâr-ba-ni-i
 şâ-bit⁴) ša Bil-ri-man-ni ⁵nik(?))-li-šu ša ḫâta Šamaş-udammi-iḫ
 apil-šu ša Nabû-na-din-aḫi ⁶u (amiltu) Ḳu-da-šu mârât-su ša
 Ahi-nu-u-ru a-na-ku i-na ma-ḫar ⁷(amiltu) sukalli (amiltu) rabûti
 u (amiltu) dainî ša Nabû-nâ'id šar Babili ⁸di-i-ni id-bu-bu-ma
 dib-bi-šu-nu iš-mu-u ri-ka-su ša ar-du-u-tu ⁹ša Ba-ri-ki-ili ša
 ul-tu šatti 35-KAN Nabû-kudûr-uşur šar Babili ¹⁰a-di šatti 7-
 KAN Nabû-nâ'id šar Babili a-na kaspî na-ad-nu a-na maş-ka-nu
¹¹şak-nu a-na nu-dun-ni-i a-na (amiltu) Nu-ub-ta-a mârât-su ša
¹²(amiltu) Ga-ga-a na-ad-nu ar-ki (amiltu) Nu-ub-ta-a tak-nu-ku-
 şu-ma ¹³it-ti iṣḫi bitî u a-mî-lu-ut-ti a-na (ilu) Za-ma-ma-iddin
¹⁴mâri-šu u Nâdin-aplu mu-ti-šu ta-ad-di-nu-uş iš-tas-su-u-ma
¹⁵a-na Ba-ri-ki-ili iḫ-bu-u um-ma tar-gu-mu um-ma mâr ba-ni-i
¹⁶a-na-ku mâr-ba-nu-ut-ka kul-lim-an-na-a-šu Ba-ri-ki-ili an-ni-t[ī]
¹⁷i-pu-ul um-ma 2 ḫalkâti⁵) ul-tu bitî bîli-ia ad-di-ma ûmî ma-
 du-ti ¹⁸la an-na-mir ap-laḫ-ma aḫ-bi um-ma mâr-ba-ni-i a-na-ku
¹⁹mâr-ba-nu-ta-a la i-ši ardu pu-ṭu-ru kaspî ša (amiltu) Ga-ga-a
 a-na-ku ²⁰(amiltu) Nu-up-ta-a mârti-šu ta-ad-ta-an-na-an-ni
 (amiltu) Nu-ub-ta-a ²¹tak-nu-ka-an-ni-ma a-na (ilu) Za-ma-ma-
 iddin mâri-šu u Nâdin-aplu muti-šu ²²ta-ad-di-na-an-ni ar-ki
 mi-tu-tu ša (amiltu) Ga-ga-a u (amiltu) Nu-ub-ta-a ²³a-na Itti-
 Marduk-balâtu apil-šu ša Nabû-aḫi-iddin apil Í-gi-bi a-na kaspî
²⁴ka-na-ak ardu a-na-ku al-lak-ma iştî-ín-A-AN
²⁵[(amiltu) sukallu (amiltu)] rabûti u (amiltu) dainî mu-kin-nu-
 ut-su iš-m[u-u-ma] ²⁶[a-na Ba-rik]i-ili ki-i ardu-u-tu u-ti-ru-ma
 ina u-şu-uz ša Šamaş-[mudammik] ²⁷[apil-šu ša Nabû-na-din-aḫi]
 u (amiltu) Ḳu-da-šu mârât-su ša Ahi-nu-u-ri (amiltu) na-di-na
 nu-dun-nu-u

¹) Davor nähere Zeitangabe? ²) Rest von paḫ(hu) schraffirt zu sehen. ³) schraffirt. ⁴) cf. Z. A. III, 369. ⁵) geschrieben ḪA-A.

*) cf. S. 187, Anm. †). **) irgendwie ist hier etwas zu ergänzen, da die Stelle nicht ganz in Ordnung zu sein scheint; cf. auch S. 239₁₁,

²[welcher im] des 35. Jahres des Nabû-kudûr-ušur, des Königs von Babylon, ³bei dem Ahi-nûri, Sohn des Nabû-nâdin-ahi, für $\frac{1}{3}$ Minen 8 Šekel Geld ⁴in Pfandhaft gelegt war, klagte folgendermaassen: »Adoptivsohn*), fassend (?) [die Hände]**) des Bil-rimanni, ⁵sein, und zwar in der Hand des Šamaš-mudammik, Sohns des Nabû-nâdin-ahi, ⁶und der Kudâšu, der Tochter des Ahi-nûru, bin ich.« Vor ⁷dem Appellationsrichter(?)†), den Grossen und den Richtern des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon, ⁸führten sie den Process, und (diese) hörten ihre Klage. Die Verträge über die Dienstbarkeit ⁹des Bari-ki-ili, welcher vom 35. Jahre des Nabû-kudûr-ušur, Königs von Babylon, ¹⁰bis zum 7. Jahre des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon, für Geld verkauft, als Pfand ¹¹hinterlegt, als Mitgift an Nubtâ, die Tochter der ¹²Gagâ gegeben war — nachher hatte Nubtâ ihn gesiegelt und ¹³mit Einkommen(s-Recht), Haus und Selaven an Zamama-iddin, ¹⁴ihren Sohn, und Nâdin-aplu, ihren Mann, gegeben — lasen sie und ¹⁵zu Bari-ki-ili sprachen sie also: »Du hast die Klage erhoben: »»Adoptiv-Sohn ¹⁶bin ich.«« Beweise uns deine Adoptirung.« Bari-ki-ili ¹⁷antwortete darauf: ¹⁷»2 Fluchten vom Hause meines Herrn habe ich gemacht, viele Tage ¹⁸wurde ich nicht gesehen. Ich fürchtete mich und sprach: »»Adoptiv-Sohn bin ich.«« ¹⁹Meine Adoptirung existirt nicht; mit Geld eingelöster Slave der Gagâ bin ich; ²⁰Nubtâ, ihrer Tochter, hat sie mich gegeben; Nubtâ ²¹hat mich gesiegelt und an Zamama-iddin, ihren Sohn, und Nâdin-aplu, ihren Mann, ²²gegeben. Nach dem Tode der Gagâ und der Nubtâ ²³an Itti-Marduk-balâtu, Sohn des Nabû-ahi-iddin, Sohns von Īgibi, für Geld ²⁴gesiegelter Slave bin ich. Ich werde gehen und je ein
. . . .« ²⁵Der Appellations-Richter, die Grossen und die Richter hörten sein Zeugniß und ²⁶für Bari-ki-ili, dass sie (seine) Dienstbarschaft machten, mit Berücksichtigung(?) des Šamaš-mudammik, ²⁷Sohns des Nabû-nâdin-ahi, und der Kudâšu, der Tochter des Ahi-nûri, die die Mitgift gegeben hatten,

187†). Vielleicht taucht bald einmal ein Paralleltext auf, der hierauf Licht wirft. †) sukallu = Bote muss hier in der Bedeutung einer richterlichen Persönlichkeit stehen.

²⁸[išturû(?)] a-na ša-ṭa-ri [duppi] šu-a-tim (ilu) šadû¹⁾-šî-zib (amîlu) šangû ²⁹. u Nîrgal-aḫi-iddin . . . (amîlu) daini ³⁰[(amîlu) dupsar] Ípî-iš-ilu (mâḫâzu) Bit-(amîlu) Babili (arḫu) Samna ûmu 17-KAN ³¹[šattu] 10(?)·KAN Nabû-nâ'id šar Babili ³²kunuk Nîrgal-aḫi-ibni²⁾ (amîlu) dainu ³³kunuk Šum-ukîn (amîlu) dainu ³⁴kunuk Ki-rib-tu (amîlu) ki-zu-u

X.

Babylonische Urkunden aus der Zeit der Persischen Könige.

Aus der Zeit des Cyrus, Königs der Länder.³⁾⁴⁾

I.⁵⁾

¹1 GUR ŠÍ-BAR ina kiskirri ²(amîlu) ṣâbi í-piš dul-lu ³ša (amîlu) ki-i-pi a-na ⁴Na-din (amîlu) rab-U-TIM⁶⁾ nadin ⁵(arḫu) Šamna ûmu 24-KAN ⁶šattu ša riš šarrûti ⁷Ku-ra-aš šar mâtâti

II.⁷⁾

¹15 šikli kaspi Marduk-aḫi-iddin ²apil-šu ša Írba-Marduk apil Ši-gu-u-a ³ina u-ra-šu ša Nâdin-Marduk ⁴apil-šu ša Iḫi-ša-aplu apil Nûr-Sin ⁵ina ḫâti Marduk-ri-man-ni ⁶apil-šu ša Nâdin-Marduk apil Nûr-Sin ⁷ma-ḫi-ir í-lat (duppu) gid-da ⁸ša 9 šikli kaspi maḫri-tum ⁹ša La-ba-ši ina ḫâti ¹⁰Marduk-ri-man-ni maḫ-ra ¹¹(amîlu) mu-kin-nu Nabu-kin-zir ¹²Nâdin-Nabû apil-šu ša Šâpik-ziru apil Li'u-bul-liṭ-Marduk

¹⁾ für (ilu) Šadû-rabû = Bîl. ²⁾ sic, aber cf. Zeile 29. ³⁾ cf. K. B. III^{II} 120. ⁴⁾ Das Anfangsjahr Cyrus, Königs der Länder, fällt in dasselbe Jahr, wie das 17. Jahr des Nabû-nâ'id, und zwar = 540. Für diese und die folgenden chronologischen Angaben sollen an anderem Orte ausführlichere Erörterungen erfolgen. ⁵⁾ British Museum A. H. 82, 9—18, 97 A, veröffentlicht von Strassmaier, Cyrus No. 2. ⁶⁾ falls statt TIM das Zeichen MU zu lesen ist, würden wir hier das Ideogramm U + MU = udun = utânu, der Schmelzofen, haben; Nâdin

²⁸[schrieben sie(?)]. Mit dem Schreiben dieser Tafel (geschehen vor) (ilu) Šadû-šizib, dem Priester, ²⁹. und Nirgal-ahî-iddin, den Richtern. ³⁰[Der Schreiber] Īpīš-ilu Bit-(amīlu) Babili, 17. Marḥešwan, ³¹10.(?)*) Jahr des Nabû-nā'id, Königs von Babylon. ³²Siegel des Nirgal-ahî-ibnī, des Richters, ³³Siegel des Šum-ukin, des Richters, ³⁴Siegel des Kiribtu, des Knappen(?).

X.

Babylonische Urkunden aus der Zeit der Persischen Könige.

Aus der Zeit des Cyrus, Königs der Länder.³⁾ ⁴⁾

I.⁵⁾

¹1 Gur Korn ist zum Unterhalt ²der Leute, welche das Werk ³des Gouverneurs ausführen, an ⁴Nādin, den - Meister, gegeben. ⁵24. Marḥešwan, ⁶Anfangsjahr ⁷des Kuraš, Königs der Länder.

II.⁷⁾

¹15 Šekel Geld hat Marduk-ahî-iddin, ²Sohn des Īrba-Marduk, Sohns von Šigûa, ³auf den Wechsel(?) des Nādin-Marduk, ⁴Sohns des Iḫša-aplu, Sohns von Nûr-Sin ⁵aus der Hand des Marduk-rimanni, ⁶Sohns des Nādin-Marduk, Sohns von Nûr-Sin, ⁷empfangen. Dazu kommt noch der Schein**)⁸ über 9 Šekel früheres Geld, ⁹welches Lābaši aus der Hand des ¹⁰Marduk-rimanni erhalten hat. ¹¹Zeugen: Nabû-kin-zir, ¹²Nādin-Nabû, Sohn des Šāpik-ziru, Sohns von Lī'u-bullit-Marduk,

wäre dann Meister der Schmelze. Delitzsch, Handwörterbuch sub voce: Feuerofen. ⁷⁾ British Museum S. +. 76, 11—17, 907, veröffentlicht von Strassmaier, Cyrus 8.

^{*}) Nach Strassmaier scheint der Rest des Winkelhakens noch zu sehen zu sein; da er aber den Text unter diejenigen stellt, bei denen die Jahreszahlen abgebrochen sind, so habe ich die Anordnung nicht ändern wollen. ^{**}) so zuerst Babylonische Verträge, Nachträge S. 350; Delitzsch, Handwörterbuch liest giṭtu, wohl wegen גיט.

¹³Nādin-Nabû apil-šu ša (ilu) Za-ma-ma-zir-ibnî ¹⁴u (amīlu) dupsar Bīl-nādin-aplu ¹⁵apil-šu ša Marduk-nādin-šum apil Nadin-ši-im ¹⁶Babili (arḫu) Addaru ūmu 21-KAN ¹⁷šattu ša riš šarrūti ¹⁸Ku-ra-aš šar mâtāti.

Aus der Zeit des Cambyses, Königs von Babylon, und des Cyrus, Königs der Länder.¹⁾

I.²⁾

¹²šikli kaspi ša Šamaš-uballi-iṭ apil-šu ša Ina-iši-iṭir ša 2 bitāti ²²šikli bit Ina-iši-iṭir ³ša (amiltu) Ī-dir-tum ina lib-bi ⁴aš-ba-tum (arḫu) Nisannu ⁵ūmu 3-KAN šattu 1-KAN ⁶Kam³⁾-bu-zi-ia ⁷šar Babili

II.⁴⁾

¹²(PI) 30 (KA) ŠĪ-BAR ištu ir-bi ²ina kiskirri (arḫu) Dūzu ³İki-ša-aplu Nūr-Šamaš ⁴idrū (arḫu) Simanu ūmu 10-KAN ⁵šattu 1-KAN Ku-raš ⁶šar mâtāti ⁷[i-nu-šu]⁵⁾ ⁸Ka-am-bu-zi-ia ⁹šar Babili

III.⁶⁾

¹iklu makkuru Šamši ša SĪ-NI⁷⁾ šī-i Marduk-nādin-šum ²(amīlu) šangū Sippar apil-šu ša Īrba-Marduk ³apil (amīlu) šangi Īstar Babili a-na šatti ⁴70 GUR suluppi a-na GIŠ-BAR adī 10 šanāti ⁵a-na Šāpik-zīru⁸⁾ apil-šu ša Šamaš-aḫi-iddin id-din suluppa-⁷ 70 GUR gam-ru-tu ina bit ⁷a-na Šamši i-nam-din ina muḫ-ḫi 100 GUR suluppi ⁸2½ šikli kaspi ḫa-bu-u (U)ḫi-in i-nam-din ⁹šu-pal (iṣu) gišimmari i-ḫi-ir-ri lib-bi u

¹⁾ Dafür, dass das erste Jahr des Cambyses, Königs von Babylon, und das erste Jahr des Cyrus, Königs der Länder, zusammenfallen (= 539), siehe die folgenden Urkunden und die in Anm. 4 S. 258 angekündigten Erörterungen. ²⁾ British Museum, A. H. 83, 1—18, 768, veröffentlicht von Strassmaier, Cambyses No. 28. ³⁾ Das Zeichen KAN, wie gewöhnlich bei diesem Namen. ⁴⁾ British Museum, A. H. 83, 1—18, 739, veröffentlicht von Strassmaier, Cyr. 16. ⁵⁾ Die Zeile ist von Strassmaier nur als undentlich markirt, aber aus Camb. 46 (siehe unten) und Babylonische Verträge S. 35 zu ergänzen. ⁶⁾ British

¹³Nâdin-Nabû, Sohn des Zamama-zîr-ibni, ¹⁴und der Schreiber Bîl-nâdin-aplu, ¹⁵Sohn des Marduk-nâdin-šum, Sohns von Nâdin-šîm. ¹⁶Babylon, 21. Addar, ¹⁷Anfangsjahr ¹⁸des Kuraš, Königs der Länder.

Aus der Zeit des Cambyses, Königs von Babylon, und des Cyrus, Königs der Länder.¹⁾

I.²⁾

¹² Šeḫel Geld, gehörig Šamaš-uballiṭ, Sohns des Ina-iši-īṭir, für 2 Häuser*), ²² Šeḫel (für)**) das Haus des Ina-iši-īṭir, ³worin Īdirtum ⁴wohnt. 3. Nisan, ⁵¹. Jahr des Kambuzia, ⁷Königs von Babylon.

II.⁴⁾

¹² Pi 30 Ḳa Korn, aus dem »Eingang«, ²zum Unterhalt des Monats Dûzu ³haben Iḳiša-aplu (und) Nûr-Šamaš ⁴empfangen. 10. Siman, ⁵¹. Jahr des Kuraš, ⁶Königs der Länder; ⁷[damals (war)] ⁸Kambuzia ⁹König von Babylon.

III.⁶⁾

¹Das Feld, das Eigenthum des Šamaš, dessen Besäung†) Korn ist, hat Marduk-nâdin-šum, ²der Verwaltungsbeamte von Sippar, Sohn des Īrba-Marduk, ³Sohns vom Priester der Ištar von Babylon, für pro Jahr ⁴70 Gur Datteln zur Pacht auf 10 Jahre ⁵an Šâpik-zîru, Sohn des Šamaš-aḫi-iddin, gegeben. An Datteln wird er 70 Gur, vollständige, in dem -Hause ⁷für Šamaš geben. Auf 100 Gur Datteln ⁸wird er 2½ Šeḫel Geld (für) die Körbe(?) des Ernteertrags††)(?) geben. ⁹Den Boden der Dattelpalmen wird er umgraben, darüber und

Museum A. H. O., veröffentlicht von Strassmaier, Camb. 42. 7) = šipik-šu? cf. Brünnow, List 4425. 8) Dahinter noch ein überflüssiges, also wohl irrthümlich geschriebenes A.

*) d. i. als Miethe! **) Hier fehlt das ša, das in der ersten Zeile steht. Bei derartigen Aufstellungen eines Geschäftsführers ist die formelle Genauigkeit der Schuldscheine etc. nicht zu erwarten. †) Auf dem Felde stehen Dattelbäume; der Boden zwischen ihnen ist mit Korn zu besäen. ††) vergl. Delitzsch, Handwörterbuch unter uḫinnu und ḫinnu.

¹⁰ha-ru-ut-tum i-na-aš-šar ki-i ¹¹it(?)¹⁾-ti-ru-u šiš-šin-ni i-na-aš-ši
¹²a-ki-i u-il-tim ši-i bit dup(?) ¹³ša ina muḫ-ḫi-šu i-li-tum
¹⁴(amīlu) mu-kin-nu Nabû-šum-lišir apil-šu ša Balât-su ¹⁵apil
 (amīlu) šangû Ištar Babili Bīl-uballi-it ¹⁶apil-šu ša Ki-rib-tu
 apil (amīlu) šangû Sip-par (KI) ¹⁷Aḫi-nâdin-Marduk apil-šu
 ša Īr-ba-Marduk ¹⁸apil (amīlu) šangû Ištar Babili u (amīlu)
 dupsar Marduk-na-šir ¹⁹apil-šu ša Šâkin-šum apil (amīlu)
 šangû Ištar Babili ²⁰Sippar (arḫu) Dûzu ûmu 7-KAN šattu
 1-KAN ²¹Kam-bu-zi-ia šar Babili ²²apil Ku-raš šar mâtâtī

IV.²⁾

¹²ma-na 4 šiklī kaspi a-di 1 ma-na kaspi ²maḫ-ru-u ša
 ina (arḫu) Nisannu Nâdin-Marduk a-na Nâdin-aplu id-di-nu
³ša Nâdin-Marduk apil-šu ša Iḫi-ša-aplu apil-Nûr-Sin ⁴ina
 muḫ-ḫi Šamaš-ka-šir apil-šu ša Nabû-bīl-šu-nu ⁵apil La-du-
 bu-ru ina ki-it ⁷ša (arḫu) Ab kaspi u ḫubulli-šu ⁸i-nam-din
⁹(amīlu) mu-kin-nu Bīl-uballi-it apil-šu ša ¹⁰Bīl-usallim apil
 Da-bi-bi ¹¹Nabû-šum-lišir apil-šu ša Nabû-tir-ri(?)³⁾ ¹²apil amīl
 Pa-šī (KI) Nad-nu-nu apil-šu ša ¹³Mu-šī-zib-Bīl apil (amīlu)
 GIM ¹⁴DUP-SAR Marduk-na-šir apil-šu ša ¹⁵(īlu) A-i-nâ'id apil
 Bīl-ia-u ¹⁶Babili (arḫu) Dûzu ûmu 25-KAN ¹⁷šattu 1-KAN
 Ka-am-bu-zi-ia ¹⁸šar Babili i-nu-šu ¹⁹Ku-ra-šu ²⁰šar mâtâtī

Aus der Zeit des Cyrus, Königs von Babylon, Königs
 der Länder.⁴⁾

I.⁵⁾

¹⁶kirri ina ḫâtī Bīl-usallim apil-šu ša (īlu) ²a-na
 8 šiklī ribû-tu kaspi i-na kaspi . . . ³ša i-di bīti a-na
 Ī-bar-ra ⁴it-ta-din 5 kirri ša Ka-šir ⁵apil-šu ša Bīl-iddin
 a-na 7 šiklī ribû-tu

¹⁾ so wohl für Strassmaier's i-ḫi zu lesen. ²⁾ British Museum, S. +. 76, 11—17, 647, veröffentlicht von Strassmaier, Camb. 46. ³⁾ dahinter könnte noch etwas stehen. ⁴⁾ Das Anfangsjahr des Cyrus, Königs von Babylon, Königs der Länder, fällt noch in das Jahr 539.

¹⁰über das Einschneiden*) wird er wachen. Wenn ¹¹Überschuss ist, wird er Vorgewinn(?)**) bringen, ¹²gemäss dem Scheine ist er,, ¹³welcher zu seinen Ungunsten erhoben ist. ¹⁴Zeugen: Nabû-šum-lišir, Sohn des Balâtsu, ¹⁵Sohns vom Priester der Ištar von Babylon, Bil-uballit, ¹⁶Sohn des Kiribtu, Sohn vom Sippar-Priester, ¹⁷Ahi-nâdin-Marduk, Sohn des Īrba-Marduk, ¹⁸Sohns vom Priester der Ištar von Babylon; und der Schreiber Marduk-nâšir, ¹⁹Sohn des Šâkin-šum, Sohn vom Priester der Ištar von Babylon. ²⁰Sippar, 7. Dûzu, 1. Jahr ²¹des Kambuzia, Königs von Babylon, ²²Sohns des Kuraš, Königs der Länder.

IV.²⁾

¹2 Minen 4 Šekel Geld, sammt 1 Mine Geld, ²der früheren (Summe), welche im Nisan Nâdin-Marduk an Nâdin-aplu gegeben hat, ³gehörig Nâdin-Marduk, Sohn des Ikiša-aplu, Sohn von Nûr-Sin, ⁴zu erhalten von Šamaš-kâšir, Sohn des Nabû-bilšunu, ⁵Sohns von Laduburu. ⁶Am Ende ⁷des Ab wird er das Geld und den Zins davon ⁸geben. ⁹Zeugen: Bil-uballit, Sohn des ¹⁰Bil-usallim, Sohn von Dabibi, ¹¹Nabû-šum-lišir, Sohn des Nabû-tirri(?), ¹²Sohns vom Amil-Paši (KI), Nadnunu, Sohn des ¹³Mušizib-Bil, Sohn vom Baumeister(?). ¹⁴Der Schreiber Marduk-nâšir, Sohn des ¹⁵Ai-nâ'id, Sohn von Bil-iau. ¹⁶Babylon, 25. Dûzu, ¹⁷1. Jahr des Kambuzia, ¹⁸Königs von Babylon. Damals (war) ¹⁹Kuraš ²⁰König der Länder.

Aus der Zeit des Cyrus, Königs von Babylon, Königs der Länder.⁴⁾

I.⁵⁾

¹6 Schafe aus der Hand des Bil-usallim, Sohn des . . . , [welcher] ²für $8\frac{1}{4}$ Šekel Geld auf das Geld . . . ³welches (ist gleich) der Miethe des-Hauses, an den Ībarra-Tempel . . . ⁴gegeben hat. 5 Schafe, welche Kâšir, ⁵Sohn des Bil-iddin für $7\frac{1}{4}$ Šekel

Das erste Jahr ist = 538; cf. Anm. 4, S. 258. ⁵⁾ British Museum, A. H. 82, 9–18, 718, veröffentlicht von Strassmaier, Cyr. 1.

*) wohl als Wurzel 𐎶𐎶 anzusetzen. **) cf. Aus dem Babyl. Rechtsleben III, 43.

⁶kaspi ša muḫ-ḫi dul-lu Nádín-šum ⁷u-ša-ḫi-zu a-na lib-bi iddin
⁸1 kirru a-na 1 šikli ribú-tu kaspi ⁹ina kâti Šamaš-ba-a-[ri]
 ¹⁰1 kirru ša Kin[-zir(?)] ¹¹a-na 1 šikli kaspi
 ¹²napharu ¹³..... ¹⁴(arḫu)
 Tašritu(?) úmu[-KAN] šattu ša riš šarrûti ¹⁵Ku-ra-aš šar
 Babili u mátâti

II.¹⁾

¹Šu-la-a apil-šu-ša Šamaš-aḫi-iddin a-na Bíl-aḫi-iḫi-ša ²(amílu)
 ki-i-pi Í-bar-ra u Marduk-nádín-šum (amílu) šangú Sip-par (KI)
³iḫ-bi um-ma ina ziri makkuri Šamši ša ina (ḥammu) Bi-ri-i-lu
 pi-ḫa-at Sippar ina lib-bi 60 GUR ziri 12 alpí ⁵8 (amílu) íriši
 3-TA parzilli šik-kat (MÍŠ) 4-TA (iṣu) mar-ri (MÍŠ) ⁶5-TA ap-
 pa-a-ta ŠÍ-BAR a-na ziri kiskir²⁾ (amílu) irriši ⁷u kis-sat alpí
 ša a-di ki-it šatti bi-na-nim-ma ⁸i-na šatti 300 (GUR) ŠÍ-BAR
 balātu³⁾ ki-i (amílu) irriši ⁹ša Bíl ina Í-bar-ra a-na bit
 lu-ud-din ¹⁰u ina muḫ-ḫi ri-iḫ-ti ziri ša ina lib-bi
 na-aš ¹¹ḫu-ul-liḫ-ma a-na (amílu) ir-ri-ši-i lu-ud-
 [din] ¹²[ši]-ib-šu iḫli a-na makkuri Šamši lid-di[-nu]
¹³..... [Šamaš]-aḫi-iḫi-ša u Marduk-nádín-šum Šu-la-[a] ¹⁴[iṣ-mu]-
 u-ma ku-um ziri ina (ḥammu) Bi-[ri-i-lu] ¹⁵[60 GUR ziri 12
 alpí] 8 (amílu) irriši 3-TA parzilli [šikkát]
 (x +) ¹⁶..... makkuri Šamši i-nam-di[-in] ¹⁷..... u
 ša báb(?) kalbi(?) u nár šarri a-di ílî ¹⁸..... piṣu-u ša
 (ilu) HAR ziru ša a-na (ḥammu) íri-šu-tâbu ¹⁹.....
 u (amílu) ir-ri-ši-i ina (ḥam-mu) Bi-ir-i-lu ²⁰a-di-i
 i-mit-t[i] ši-ib-šu Šu-la-a a-na ²¹(arḫu) Nisannu
 šattu 2-KAN 60 GUR ziri ŠÍ-BAR 12 alpí 8 (amílu) irriši
 ²²a-na Šu-la-a i-nam-di-nu (amílu) mu-kin-nu Nabû-šum-
 iḫi-ša apil-šu ša

¹⁾ British Museum, A. H. 82, 9—18, 116, veröffentlicht von Strassmaier, Cyr. 26. ²⁾ geschrieben PAT-ḪI-A. ³⁾ geschrieben GIŠ-BAR.

*) oder Šabaṭu? **) cf. Cyr. 70 Bi-ri-li; es ist fraglich, ob dieser Name in Bi-ri-lu zu zerlegen ist. †) cf. die entsprechenden arabischen

⁶Geld, welches man auf die Arbeit des Nâdin-šum ⁷angewiesen hat, gegeben hat. ⁸1 Schaf für 1¹/₄ Šekel Geld ⁹aus der Hand des Šamaš-bâ[ri] ¹⁰1 Schaf, welches Kin[zir(?)] ¹¹für 1 Šekel Geld ¹²Summa ¹³..... ¹⁴..... 'Tašrit*), Anfangsjahr des ¹⁵Kuraš, Königs von Babylon und der Länder.

II.¹⁾

¹Šulâ, Sohn des Šamaš-ahî-iddin, sprach zu Bil-ahî-iķiša, ²dem Gouverneur von Ibarra, und Marduk-nâdin-šum, dem Verwaltungsbeamten von Sippar, ³also: Für das Saatfeld, den Besitz des Šamaš, das in dem Weiler Birilu**) ⁴in dem Verwaltungsbezirk von Sippar (gelegen ist), dafür 60 Gur Saatfeld, 12 Rinder, ⁵8 Bauern, 3 eiserne Pflugscharen(?)†), 4 Hacken, ⁶5 appâta ††) Korn zur Aussaat, zum Unterhalt der Bauern ⁷und zum Futter der Rinder, und zwar bis zum Ende des Jahres, gieb mir, und ⁸im Jahre will ich 300 Gur Korn als Ertrag gemäss den Bauern ⁹des Bil in dem Ibarra-Tempel ins-Haus abliefern ¹⁰und auf den Rest des Saatfeldes, was darin ¹¹verdorben ist(?)⁰), will ich den Bauern geben ¹²... die Steuer des Feldes werden sie an den Schatz des Šamaš abliefern ¹³.... Šamaš-ahî-iķiša und Marduk-nâdin-šum hörten den Šulâ ¹⁴und statt des Saatfeldes im Weiler Birilu ¹⁵60 Gur Saatfeld, 12 Rinder, 8 Bauern, 3 eiserne Pflugscharen (x +) ¹⁶.... Besitz des Šamaš wird er geben ¹⁷.... vom Hundethor(?) und Königskanal bis ¹⁸.... des Gottes HAR, das Saatfeld, welches zum Weiler Īrišu-ṭābu [gerechnet wird,] ¹⁹.... und die Bauern im Weiler Birilu ²⁰samt dem (Korn) auf dem Halme die Steuer wird Šulâ an ²¹Im Nisan des 2. Jahres werden sie 60 Gur Saatfeld, Korn, 12 Rinder, 8 Bauern ²²an Šulâ geben. Zeugen: Nabû-šum-iķiša, Sohn des

und syrischen Wörter. ††) Hier wäre die Annahme feminischen Plurals des vorauszusetzenden Singulars appu möglich. Dann muss appu eine höhere Einheit als gur sein, cf. Nachträge zu S. 74. ⁰) ḥullik hier für ḥalik? Der Text ist verstümmelt und unklar, daher keine Entscheidung möglich.

²³Balât-su apil (amīlu) šangû Ištar Babili Bīl-aplu-iddin apil (amīlu) šangû Sip-par (KI) ²⁴Marduk-nâšir apil (amīlu) šangû Ištar Babili Bīl-uballi-iṭ apil (amīlu) šangû Sip-par (KI) ²⁵Aḫi-iddin-Marduk apil (amīlu) šangû Ištar Babili Šamaš-
²⁶apil (amīlu) šangû Sip-par (KI) ²⁷u Nabû-nâdin-aḫi DUP-SAR apil Na-bu-un-na-ai ²⁸Sippar (arḫu) Šabaṭu ūmu 29-KAN šattu 1-KAN Ku-ra-aš šar Babili ²⁹šar mâtāti

III.¹⁾

¹bit-li-i maršu ²ša (amīlu) ir-ri-ši-i ša ina iḫli ša (ilu) Šamši ³ša ina (ḥammu) Raḫ-ḫat-Šamši ina bit makkuri maš[ḫa-tum]²⁾ ⁴(arḫu) Ululu 2-KAN ūmu 3-KAN šattu 2-KAN ⁵Ku-ra-aš šar Babili šar mâtāti ⁶6 GUR bit-li-i Ša-Nabû-šu-u ⁷apil Nabû-ri-is-su ⁸10 GUR bit-li-i Za-ab-di-ia ⁹Nabû-id-ri

IV.³⁾

¹(amīltu) Nu-up-ta-a mârât-su ša Iddin-Marduk apil Nûr-Sin ²At-kal-a-na-Marduk (amīlu) gal-la ša Itti-Marduk-balâṭu ³apil-šu ša Nabû-aḫi-iddin apil Í-gi-bi a-na (amīlu) iš-pa-ru-tu ⁴a-di 5 šanâti a-na Bīl-iṭi-ir apil-šu ⁵ša Ap-la-a apil Bīl-i-ṭi-ru ta-ad-di-in ⁶iš-pa-ru-tu gab-bi u-lam-mad-su ⁷dup-pi dup-pi ūmu 1 KA akálu u ⁸mu-šip-tum (amīltu) Nu-up-ta-a a-na At-kal-a-na-Marduk ⁹ta-nam-din ki-i iš-pa-ru-tu ¹⁰la ul-tam-mi-du-uš ūmu 6 (KA) ŠÍ-BAR ¹¹man-da-at-ta-šu i-nam-din na-bal-kat-ta-nu ¹²¹/₃ ma-na kaspi i-nam-din (amīlu) mu-kin-nu Nabû-ina-iši-iṭir ¹³apil-šu ša Bīl-kâšir apil Ba-bu-tu Nabû-šar-ušur ¹⁴apil-šu ša Ki-na-aplu Nâdin-Marduk apil-šu ša Iḫi-ša-aplu ¹⁵(amīlu) dupsar Du-um-mu-ḫa apil-šu ša Bīl-aḫi-iddin ¹⁶apil Í-gi-bi Babili (arḫu) Tašritu ūmu 20-KAN ¹⁷šattu 2-KAN Ku-ra-aš šar Babili ¹⁸šar mâtāti

¹⁾ British Museum, 82, 9—18, 412, veröffentlicht von Strassmaier, Cyr. 54. ²⁾ cf. Cyr. 59. ³⁾ British Museum, 76, 10—16, 1,

²³Balâtsu, Sohns vom Priester der Ištar von Babylon, Bil-aplu-iddin, Sohn vom Šangû von Sippar, ²⁴Marduk-nâsir, Sohn vom Priester der Ištar von Babylon, Bil-uballiṭ, Sohn vom Šangû von Sippar, ²⁵Aḫi-iddin-Marduk, Sohn vom Priester der Ištar von Babylon, Šamaš-, ²⁶Sohn vom Šangû von Sippar; ²⁷und Nabû-nâdin-aḫi, der Schreiber, Sohn von Nabûnai. ²⁸Sippar, 29. Šabat, 1. Jahr des Kuraš, Königs von Babylon, ²⁹Königs der Länder.

III.¹⁾

¹.-Korn, . . . misratenes, ²gehörig den Bauern, das auf dem Felde des Šamaš, ³das im Weiler Raḫkat-Šamaš (gelegen ist), (war), ist im Vorrathshaus gemessen worden. ⁴3. Ulul II, 2. Jahr ⁵des Kuraš, Königs von Babylon, Königs der Länder. ⁶6 Gur-Korn: Ša-Nabû-šû, ⁷Sohn von Nabû-risu, ⁸10 Gur-Korn: Zabdia, ⁹Sohn von Nabû-idri.

IV.³⁾

¹Nuptâ, die Tochter des Iddin-Marduk, Sohns von Nûr-Sin, ²hat Atkal-ana-Marduk, den Sklaven des Itti-Marduk-balâtu, ³Sohns des Nabû-aḫi-iddin, Sohns von Īgibi, zum Weberhandwerk ⁴auf 5 Jahre an Bil-īṭir, Sohn ⁵des Aplâ, Sohns von Bil-īṭiru, gegeben. ⁶Das gesammte Weberhandwerk wird er ihm lehren. ⁷Tafel — Tafel. Pro Tag 1 Ka Essen und ⁸Kleidung wird Nuptâ an Atkal-ana-Marduk ⁹geben. Wenn er ihm das Weberhandwerk ¹⁰nicht gelehrt haben sollte, wird er pro Tag 6 Ka Korn ¹¹als seine (Sklaven-) Abgabe geben. Der Vertragbrüchige ¹²wird $\frac{1}{3}$ Minen Geld geben. Zeugen: Nabû-ina-iši-īṭir, ¹³Sohn des Bil-kâšir, Sohns von Babutu, Nabu-šar-ušur, ¹⁴Sohn des Kina-aplu, Nâdin-Marduk, Sohn des Iḫiša-aplu; ¹⁵der Schreiber Dummuka, Sohn des Bil-aḫi-iddin, ¹⁶Sohns von Īgibi. Babylon, 20. Tašrit, ¹⁷2. Jahr des Kuraš, Königs von Babylon, ¹⁸Königs der Länder.

V.¹⁾

¹3 šikli kapi ina il-ki ²ša (ilu) Bu-ni-ni-šar-ušur ³apil
 Šum-ukin ša ul-tu (arḫu) Nisannu ⁴ša šattu 3-KAN Ku-ra-aš
 šar mâtâtî ⁵a-di (arḫu) Addaru ša šattu 3-KAN Ku-ra-aš ⁶šar
 mâtâtî (ilu) Dainu-aḫi-iddin ⁷apil Kabti-ia ina kâti Î-til-pi
⁸apil-šu ša Nabû-bân-aḫi a-na muḫ-ḫi ⁹(ilu)²⁾ Bu-ni-ni-šar-ušur
¹⁰ma-ḫi-ir ¹¹[(amīlu) mu-kin-ni] Itti-(ilu) Anu³⁾-balātu ¹²[apil-šu
 ša Ri]⁴⁾-mut apil Na(?)⁴⁾-ba(?)⁴⁾-ai ¹³.....-na apil Nabû-za-
 kir-šum ¹⁴u (amīlu) dupsar Gi-mil-lu ¹⁵apil Nīrgal-uballi-it
 (amīlu)⁵⁾ šangû parakki ¹⁶Uruk (arḫu) Addaru ūmu 27-KAN
¹⁷šattu 2-KAN Ku-ra-aš šar mâtâtî

VI.⁶⁾

¹7 GUR 3 (PI) AŠ-A-AN a-na ²32 ma-ši-ḫi ša a-na kapi
 maḫir ³18 mi-šil (*Ditozeichen*) ina kâti Šamaš-upaḫḫi-ir ⁴apil-šu
 ša Šamaš-upaḫḫi-ir ⁵14 GUR 2 PI a-na 62 (*Ditozeichen*) ⁶ina
 kâti Nabû-kin-aplu apil-šu ša (ilu) ḪAR⁷⁾-ibni ⁷3 (*Ditozeichen*)
 ultu bit-kâti ⁸14 ma-ši-ḫi 30 (KA) ina kâti ⁹Ri-mut-Bil u
 Šamaš-iddin ¹⁰napḫaru 130 ma-ši-ḫi ... (KA)⁸⁾ ¹¹AŠ-A-AN
 sat-tuk ša (arḫu) Dūzu ¹²(arḫu) Abu u (arḫu) Ululu ¹³a-di-i
 ikurrâtî ¹⁴a-na Ta-kiš-(ilu) Gula ¹⁵(amīlu) MU-MÍŠ nadin idir
¹⁶(arḫu) Abu ūmu 4-KAN šattu 3-KAN ¹⁷Ku-raš šar Babili
 šar mâtâtî⁹⁾ ¹⁸nikasu ip-šu

VIII.¹⁰⁾

¹1 šikli kapi ša i-na i-bir nâri ²Su-ḫa ai apil-šu ša Ina-
 šilli-Bil ³a-na Nabû-id-dan-nu ⁴apil-šu ša Ki-na-aplu id-din-nu
⁵Su-ḫa-ai ina kâti ⁶Marduk-ri-man-ni ⁷i-dir ⁸(amīlu) mu-kin-nu
 Ziri-ia ⁹apil-šu ša Nad-na-a apil (amīlu)⁵⁾ rab-bâni

¹⁾ British Museum 51, 1—1, 0, veröffentlicht von Strassmaier, Cyr. 89. ²⁾ davor Schraffur, scheint aber nichts zu fehlen. ³⁾ geschrieben (ilu) DIŠ. ⁴⁾ so ergänzt Strm. im Index. ⁵⁾ davor der Personenkeil ⁶⁾ British Museum A. H. 83, 1—18, 749, veröffentlicht von Strassmaier, Cyr. 118. ⁷⁾ Nach Tallqvist Z. A. VII 279 = Bunini. ⁸⁾ Strassmeyer bietet 30 (KA) schraffürt. Nach der Zusammenrechnung muss man $8\frac{5}{8}$ (KA) oder $9\frac{3}{8}$ (KA) erwarten, je nachdem man annimmt, dass das mašihu dabei = 42 oder $42\frac{2}{3}$ KA war; cf. Anm. *). ⁹⁾ Geschrieben KUR, nicht KUR-KUR wie üblich. ¹⁰⁾ British

V.¹⁾

¹3 Šekel Geld auf die Leistung ²des Bunini-šar-ušur, ³Sohns von Šum-ukin, welche (reicht) vom Nisan ⁴des 3. Jahres des Kuraš, Königs der Länder, ⁵bis zum Addar des 3. Jahres des Kuraš, ⁶Königs der Länder, hat Dainu-aḫi-iddin, ⁷Sohn des Kabtia, aus der Hand des Itil-pi, ⁸Sohns des Nabû-bân-ahi, auf Conto des ⁹Bunini-šar-ušur ¹⁰empfangen. ¹¹Zeugen: Itti-Anu-balātu, ¹²Sohn des Rīmût, Sohns von Nabai(?), ¹³... -na, Sohn des Nabû-zâkir-šum; ¹⁴und der Schreiber Gimillu, ¹⁵Sohn des Nîrgal-uballit, Priesters vom Heiligtum. ¹⁶Uruk, 27. Addar, ¹⁷2. Jahr des Kuraš, Königs der Länder.

VI.⁶⁾

¹7 Gur 3 Pi-Korn, zu ²32 Maass*), das für Geld gekauft ist, ³18½ dito in der Hand des Šamaš-upaḫḫir, ⁴Sohns des Šamaš-upaḫḫir**) ⁵14 Gur 2 Pi, zu 62 dito, ⁶in der Hand des Nabû-kin-aplu, Sohns des HAR-ibni, ⁷3 dito aus dem Ausgabehaus, ⁸14 Maass 30 Ka in der Hand ⁹des Rīmût-Bil und Šamaš-iddin, ¹⁰Summa 130 Maass ... Ka ¹¹.....-Korn, Tempelabgabe des Dûzu, ¹²Ab und Ulul ¹³gemäss den Heiligthümern, ¹⁴ist an Taḫiš-Gula ¹⁵(und) die MU-Beamten gegeben, empfangen. ¹⁶4. Ab, 3. Jahr ¹⁷des Kuraš, Königs von Babylon, Königs der Länder. ¹⁸Verrechnung ist gemacht.

VII.¹⁰⁾

¹1 Šekel Geld, das in İbir-nâri†) ²Suḫai, Sohn des Ina-šilli-Bil, ³an Nabû-iddannu, ⁴Sohn des Kina-aplu, gegeben hatte, ⁵hat Suḫai aus der Hand ⁶des Marduk-rimanni ⁷erhalten. ⁸Zeugen: Ziria, ⁹Sohn des Nadnâ, Sohns vom Baumeister,

Museum, S. +. 76, 11—17, 903, veröffentlicht von Strassmaier, Cyr. 144.

*) Das in einzelnen Familien gebrauchte (ältere) Maass (mašīḫu) wird ursprünglich = 1 PI gewesen sein, so dass es immerhin möglich ist, dass meine Gleichsetzung von PI und mašīḫu das Richtige traf. Mit der Zeit wurden die officiellen Maasse verkleinert (BAR ursprünglich = 10 Ka, dann 9, 8, endlich 6 Ka), während sich ältere Maasse im Gebrauch einzelner Familien hielten. Die hier erwähnten sind das sechsfache des BAR von 7⅞ Ka und von ca. 7 Ka. **) oder -nammir. †) = Syrien; cf. auch Ezra 7₂₁.

¹⁰Ni-din-tu apil-šu ša Í-til-pi ¹¹apil Li'u-Marduk-iḫbi ¹²Babili (arḫu) Addaru úmu 2-KAN ¹³šattu 3-KAN Kur-raš ¹⁴šar Babili šar mâtâtî

VIII.¹⁾

¹1²/₃ ma-na kaspi ša ina ištín šikli bit-ḫa ²nu-dun-nu-u ša (amiltu) Amti-ia mârât-su ³ša Šamaš-pir'-uṣur apil Ípí-iš-ili ina muḫ-ḫi ⁴Rimut-Nabû apil-šu ša Šamaš-pir'-uṣur ⁵apil Ípí-iš-ili ina (arḫu) Šabaṭu kaspá-² ⁶1²/₃ ma-na i-nam-din u-il-tim ⁷ša (amiltu) Amti-ia alti Nabû-nâdin-aḫi ⁸ša bit Nabû-nâdin-aḫi maš-ka-nu ⁹šab-ta-ta a-šar tí-li-² ¹⁰ḫi-pa-a-ti ¹¹(amílu) mukin-nu Nabû-apli-iddin apil-šu ša ¹²Šamaš-zir-ibni apil Bîl-aplu-uṣur ¹³Nabû-aḫi-iddin apil-šu ša Nabû-bîl-šu-nu ¹⁴apil Ri-mut-ilî Nabû-aḫî-bul-liṭ ¹⁵apil-šu ša Ba-laṭ-su apil Ri-mut-ilî ¹⁶u (amílu) dupsar Itti-Nabû-balâṭu apil-šu ša Ri-mut-Bîl ¹⁷apil Bu [(arḫu)] [úmu] -KAN ¹⁸šattu 3-KAN Kur-raš šar Babili šar mâtâtî ¹⁹ina a-ša-bi ša (amiltu) (ilu) Bau-i-ṭi-ra-at ²⁰ummi ša Nabû-nâdin-aḫi

IX.²⁾

¹miš-ḫat³⁾ ziri ša (mâḫázu) Bîl-iḫ-bi pi-ḫat ²Babili a-na šiš-šin-ni (arḫu) Ululu úmu 24-KAN ³šattu 4-KAN Ku-raš šar Babili šar mâtâtî ša u-šal-la

⁴ mar-ri	ípinnu	
⁵ 1 GUR 6 (KA)	1 GUR 30 (KA)	Gi-mil-lu
⁶ 2 PI 3 KA	1 GUR	Lu-ûṣ-a-na-nûri
⁷ 3 (PI) 18 (KA)	1 GUR 4 KA	Li-nu-uḫ-lib-bi-ili
⁸	1 GUR	(ilu) ḪAR-ibnî

¹⁾ British Museum, S. +. 76, 11—17, 691, veröffentlicht von Strassmaier, Cyr. 154. ²⁾ British Museum, A. H. 83, 1—18, 835, veröffentlicht von Strassmaier, Cyr. 174. ³⁾ So nach Cyr. 173 zu verbessern.

¹⁰Nidintu, Sohn des Ítil-pî, ¹¹Sohns von Li'u-Marduk-iḫbi.
¹²Babylon, 2. Addar, ¹³3. Jahr des Cyrus, ¹⁴Königs von Babylon, Königs der Länder.

VIII.¹⁾

¹1²/₃ Minen Geld, das im Šekel gehäuftet ist, ²die Mitgift der Amtia, der Tochter ³des Šamaš-pir'-uṣur, Sohns von Ípîš-ili, zu erhalten von ⁴Rimût-Nabû, Sohn des Šamaš-pir'-uṣur, ⁵Sohns von Ípîš-ili. Im Šabaṭ wird er an Geld ⁶1²/₃ Minen geben. Der Schein ⁷der Amtia, der Frau des Nabû-nâdin-aḫi, ⁸welche das Haus des Nabû-nâdin-aḫi als Pfand ⁹genommen hatte, wird, wo sie ihn vorbringt, ¹⁰zerschlagen. Zeugen: Nabû-apli-iddin, Sohn des ¹²Šamaš-zir-ibni, Sohns von Bil-aplu-uṣur, ¹³Nabû-aḫi-iddin, Sohn des Nabû-bilšunu, ¹⁴Sohns von Rimût-ili, Nabû-aḫi-bullit, ¹⁵Sohn des Balâtšu, Sohns von Rimût-ili, ¹⁶und der Schreiber Itti-Nabû-balâtu, Sohn des Rimût-Bil, ¹⁷Sohns von Bu ¹⁸3. Jahr des Kuraš, Königs von Babylon, Königs der Länder. ¹⁹Im Beisein der Bau-ítirat, ²⁰der Mutter des Nabû-nâdin-aḫi.

IX.²⁾

¹Vermessung des Saatfeldes von Bil-iḫbi im Verwaltungsbezirk ²von Babylon auf den Vorgewinn(?) hin. 24. Ulul, ³4. Jahr des Kuraš, Königs von Babylon, Königs der Länder. Von dem Felde:

⁴ Hacken	Wasserrad(?)*)	
⁵ 1 Gur 6 Ka	1 Gur 30 Ka	Gimillu.
⁶ 2 Pi 3 Ka	1 Gur	Lûš-a-na-nûri
⁷ 3 Pi 18 Ka	1 Gur 4 Ka	Linûḫ-libbi-ili
⁸	1 Gur	(ilu) ḪAR-ibni

*) cf. 𐎶𐎵𐎲, das syrische 'ûfnâ, neben 'afânâ fruchtbares Land. Delitzsch H. W. sub voce giebt keine specielle Bedeutung und verweist auf das Synonym narṭabu Bewässerungsrinne, Bewässerungsanlage. Hacken und Wasserrad hier = Angabe der Bodenklasse.

X.¹⁾

¹ $\frac{2}{3}$ ma-na kaspi makkuri ša Kam-bu-zi-ia [mâr šarri]²⁾ ²ša
 𐎶𐎶𐎶 Gab-bi-ili-šar-ušur (amīlu) si(-pi)³⁾-ri ša mâr [šarri] ³apil-šu
 ša (ilu) Il-ti-ri-ḥa-na-na ina ili Iddin-Nabû ⁴apil-šu ša Nabû-
 aḥi-iddin apil Ī-gi-bi ⁵bitu ita bitī Bīl-iddin apil-šu ša Ri-mut
 apil Di-ki-i ⁶u ita bitī Šāpik-ziri apil-šu ša Nīrgal-usallim apil
 Sin-karabi-lišīmi ⁷maš-ka-nu ša Gab-bi-ili-šar-ušur (amīlu) ⁸rašu-u
 ša-nam-ma ina muḥ-ḥi ul i-šal-laṭ i-di bitī ⁹ia-a-nu u ḥubulli
 kaspi ia-a-nu a-di Gab-bi-ili-šar-ušur ¹⁰kaspa-⁷ ¹ $\frac{1}{3}$ ma-na i-šal-
 lim dul-lu libnāti ¹¹ḫānu-u u (iṣu) gušuri ma-la ina lib-bi ip-
 pu-uš ¹²a-na muḥ Iddin-Nabû i-man-ni Nīrgal-iṭir ¹³apil-šu ša
 Nabû-aḥi-iddin apil Ī-gi-bi pu-ut ¹⁴i-dir kaspi na-ši ina ki-bi
 ša (amīltu) A-na-ma-ka-ni-šu ¹⁵(amīltu) mâr šip-ri ša (amīltu)
 𐎶𐎶𐎶 da-šu kaspu a-na Iddin-Nabû na-din ¹⁶u-ri i-ša-ni bit-ka ša
 a-sur-ri-i i-šab-bat ¹⁷(amīlu) mu-kin-nu Bīl-kāšir apil-šu ša Zil-
 la-a apil (amīlu) bāni⁴⁾ ¹⁸Iḫi-ša-aplu apil-šu ša Bīl-na-din-aplu
 apil (ilu) Bīl-bīl⁵⁾-ili ¹⁹Marduk-balāt-su-iḫ-bi apil-šu ša Bāni-ia
 apil Na-ba-ai ²⁰Bīl-iḫi-ša (amīlu) dupsar apil-šu ša Nīrgal-
 usallim apil Sin-karabi-lišīmi ²¹Babili (arḫu) Samna ūmu 5-
 KAN šattu 4-KAN ²²Kur-raš šar Babili šar mâtāti

XI.⁶⁾

¹10 KU-DA pi-šu-u ša lu-bu-uš-tum ša ūmi 7-KAN ša (arḫu)
 Nisannu ²šattu 5-KAN Ku-raš šar Babili šar mâtāti Ba-ku-u-a
³(amīlu) gal-la ša Nabû-nāšir-aplu (amīlu) uš-bar i-din-nu (arḫu)
 Nisannu ūmu 4-KAN ⁴20 ma-na šuḫultu ṣubāti ša Šamši ina
 lib-bi ¹ $\frac{1}{2}$ ma-na šiptu ZA-GIN-KUR-RA ⁵30 ma-na šuḫultu
 2 KU-KAR-MIŠ ša Šamši ⁶2 ma-na šuḫultu ṣubāti 𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶
 ša Šamši

¹⁾ British Museum, 77, 11—14, 11, veröffentlicht von Strassmaier, Cyr. 177. ²⁾ Zu dieser Ergänzung cf. den Schluss der folgenden Zeile.

³⁾ Vom Schreiber ausgelassen. ⁴⁾ Geschrieben GIM. ⁵⁾ so für -nu- wohl zu lesen. ⁶⁾ British Museum, A. H. 83, 1—18, 1162.

*) nach Cyr. 49 Tochter (oder Schwiegertochter?) des Šulā und

X.¹⁾

¹1²/₃ Minen Geld, Besitz des Kambuzia, [des Königssohns,]
²das in der Verwaltung des Gabbi-ili-šar-ušur, des Geschäftsführers des Königssohns, ³des Sohns des Iltiri-ḫanana ist, zu erhalten von Iddin-Nabû, ⁴Sohn des Nabû-aḫi-iddin, Sohns von Īgibi. ⁵Das Haus an der Seite des Hauses des Bil-iddin, Sohns Sohns des Rimût, Sohns von Diki, ⁶und an der Seite des Hauses des Šâpik-ziri, Sohns des Nîrgal-usallim, Sohns von Sin-karabi-lišimî, ⁷ist Pfand des Gabbi-ili-šar-ušur. ⁸Ein anderer Gläubiger wird darüber nicht Gewalt erhalten, — Miethe des Hauses ⁹und Zins des Geldes ist nicht — bis dass Gabbi-ili-šar-ušur ¹⁰an Geld 1¹/₃ Minen erhalten haben wird. Arbeit mit Ziegeln, ¹¹Rohr und Balken, so viel er daran aufwendet, ¹²wird er dem Iddin-Nabû in Rechnung stellen. Nîrgal-iṭir, ¹³Sohn des Nabû-aḫi-iddin, Sohns von Īgibi, garantirt ¹⁴für die Bezahlung des Geldes. Auf Ordre der Ana-makânišu, ¹⁵der Geschäftsführerin der Kudašu*), ist das Geld an Iddin-Nabû gegeben. ¹⁶Die Umhegung darf er verändern, das Geborstene der Wände ausbessern. ¹⁷Zeugen: Bil-kâšir, Sohn des Zillâ, Sohns vom Baumeister, ¹⁸Iḫiša-aplu, Sohn des Bil-nâdin-aplu, Sohns von Bil-bil-ili, ¹⁹Marduk-balâtsu-iḫbi, Sohn des Bânîa, Sohns von Nabai, ²⁰Bil-iḫiša, der Schreiber, Sohn des Nîrgal-usallim, Sohns von Sin-karabi-lišimî. ²¹Babylon, 5. Marḫešwan, 4. Jahr ²²des Kuraš, Königs von Babylon, Königs der Länder.

XI.⁶⁾

¹10 (Stücke) weissen Stoffes(?) zur Kleidung des 7. Nisan ²des 5. Jahres des Kuraš, Königs von Babylon, Königs der Länder, hat Bakûa, ³der Diener des Nabû-nâšir-aplu, des Webers, gegeben. 4. Nisan. ⁴20 Minen Gewicht; die Gewänder des Šamaš; davon 1¹/₂ Mine hellblaue Wolle. ⁵30 Minen Gewicht: 2 Gewänder des Šamaš. ⁶2 Minen Gewicht: Gewänder für das Haupt**) des Šamaš.

Mutter des Itti-Marduk-balâtu, also Frau des Nabû-aḫi-iddin, cf. z. B. Cyr. 60, der dann Schwiegersohn (oder Sohn?) des Šulâ ist. Sie ist also die Mutter des Schuldners und des Garanten. **) Zehnpfund in Beitr. z. Assyriol. I 520 will KU-SAG tuššu lesen, das = Turban sei.

⁷1 ma-na 10 šikli šukultu 7 (šubatu) ŠA-IB-LAL ša Šamši
⁸ $\frac{1}{3}$ ma-na $\frac{1}{3}$ šikli šukultu 4 (šubatu) UR-MÍŠ ša Šamši ⁹...
 LAL MÍŠ ša (ilu) Malik ¹⁰..... IB-LAL-
 MÍŠ ša (ilu) Rammân u (ilu) Ša-la ¹¹..... Marduk u
 Nîrgal(?)

XII.¹⁾

¹2 PI 30 (KA) ŠĪ-BAR ultu bit kâti ²[a-na] ki-is-sat sisi
³a-na Nabû-dînu-îpu-uš ⁴nadi-in (arĥu) Kisilimu ûmu 4-KAN
⁵šattu 5-KAN Ku-raš ⁶šar Babili u mâtâti

XIII.²⁾

¹duppu šangi a-na ²(ilu) ĤAR-ibni aĥi-i-ni ³ilâni šu-lum-ka
 lik-bu-u ⁴1 PI ki-mi a-na Arad-(ilu) ĤAR ⁵a-na (amîlu) šâbi
 ša ma-la-ku ⁶ša ĥiriti i-ĥi-ru-u ⁷i-din ⁸(arĥu) Kisilimu ûmu
 24-KAN šattu 5-KAN ⁹Ku-ra-aš šar Babili šar mâtâti

XIV.³⁾

¹25 šikli 2-TA kâtâ kaspi ²ša Iddin-Marduk apil-šu ša
 Iĥi-ša-aplu ³apil Amil-Nûr-Sin ina muĥ-ĥi Bîl-šu-nu ⁴apil-šu
 ša Iddin-Bîl apil Amil-Mudammi-iĥ-Rammân ⁵ina (arĥu) Si-
 manu kaspi u ĥubulli-šu i-nam-din ul-tu ûmu 1-KAN ⁶ša
 (arĥu) Nisannu ĥubulli-šu i-nam-din ⁷(amîlu) mu-kin-nu Nâdin-
 šum apil-šu ša ⁸Marduk-šar-A-NI apil Amil-ša-al-la-la ⁹Nabû-
 nâšîr-šu apil-šu ša Nabû-bîl-ili ¹⁰(amîlu) dupsar Šu-ma-a apil-šu
 ša ¹¹Šu-la-a (mâĥâzu) Šaĥ-ri-¹²(arĥu) Nisannu ûmu 20-KAN
 šattu 6-KAN ¹³Ku-ur-šu šar Babili u mâtâti

XV.⁴⁾

¹mîš-ĥat ziri ŠĪ-BAR i-mid-tum ša Si-ba-gi (arĥu) Airu
²ûmu 12-KAN šattu 6-KAN Kur-raš šar Babili šar mâtâti

¹⁾ British Museum, A. H. 82, 9—18, 97, veröffentlicht von Strassmaier, Cyr. 205. ²⁾ British Museum, A. H. 82, 9—18, 98 A, veröffentlicht von Strassmaier, Cyr. 209. ³⁾ British Museum, S. +. 76, 11—17,

⁷1 Mine 10 Šekel Gewicht: 7 Binden(?)*) des Šamaš. ⁸1/3 Mine 1/3 Šekel Gewicht: 4 Schenkelbinden(?)**) des Šamaš. ⁹.... Binden(?) des Malik. ¹⁰..... Binden(?) des Rammân und der Šala. ¹¹..... des Marduk und des Nirgal(?)

XII.¹⁾

¹2 Pi 30 Ka Korn ist aus dem Ausgabehaus ²zum Futter der Rosse ³an Nabû-dinu-îpuš ⁴gegeben worden. 4. Kisilimu, ⁵5. Jahr des Kuraš, ⁶Königs von Babylon und der Länder.

XIII.²⁾

¹Tafel der Verwaltungsbeamten an ²ḪAR-ibni, unseren Bruder: ³»Die Götter mögen dein Heil aussprechen. ⁴1 Pi Mehl an Arad-ḪAR ⁵für die Leute, welche das Bett ⁶des Kanales ausgraben, ⁷gieb.« ⁸24. Kisilimu, 5. Jahr ⁹des Kuraš, Königs von Babylon, Königs der Länder.

XIV.³⁾

¹25²/₃ Šekel Geld, ²gehörig Iddin-Marduk, Sohn des Iḫša-aplu, ³Sohns vom Amīl-Nūr-Sin, zu erhalten von Bīl-šunu, ⁴Sohn des Iddin-Bīl, Sohn vom Amīl-Mudammīḫ-Rammân. ⁵Im Siman wird er das Geld und den Zins davon geben. Vom 1. ⁶Nisan an wird er den Zins davon geben. ⁷Zeugen: Nâdin-šum, Sohn des ⁸Marduk-šarrišu, Sohn von Amīl-ša-Allala, ⁹Nabû-nâširšu, Sohn des Nabû-bīl-ilī; ¹⁰der Schreiber Šumâ, Sohn des ¹¹Šulâ. Šahri', ¹²20. Nisan, 6. Jahr ¹³des Kuraš, Königs von Babylon und der Länder.

XV.⁴⁾

¹Vermessung des Saatfelds und des auf dem Halme befindlichen Kornes in Sibagi. 12. ²Airu, 6. Jahr des Kuraš, Königs von Babylon, Königs der Länder.

315, veröffentlicht von Strassmaier, Cyr. 222. ⁴⁾ British Museum, A. H. 83, 1—18, 887, veröffentlicht von Strassmaier, Cyr. 226.

*) Zehnpfund a. a. O. will tuš-ša-tum LAL lesen, das = aus Bändern gefertigter Turban sei. **) Nach Zehnpfund a. a. O. = sūnu, Binde, Schleife.

³mišru pûtu zîru ŠÍ-BAR | |
⁴1020 395 13 GUR 18 (KA) Na-ad-ba-nu
⁵ { inalib-bi 1 GUR ištín 25 (GUR) 300 (GUR) ŠÍ-BAR
 { 18 (KA) ḫalik
⁶ 540 550 10 GUR 2 PI 29 KA Arad-Bil
⁷ { ina lib-bi 3¹⁾ ištín 20 GUR 133²⁾ (GUR)
 { GUR ḫalik ina lib-bi 10 GUR

XVI.³⁾

^{11/3} ma-na kaspi ša ina ištín šikli bit(-ka)⁴⁾ ša Itti-Marduk-
 balātu ²apil-šu ša Nabû-aḫi-iddin apil Í-gi-bi ³ina muḫ-ḫi Ina-
 šilli-bit-a-ki-tum apil-šu ša ⁴Ítir-Marduk ša arḫi ina muḫ 1
 ma-ni-i ⁵1 šikli kaspi ina muḫ-ḫi-šu i-rab-bi ⁶ina (mātu)
 Ag-ma-ta-nu i-na-ad-din ⁷(amīlu) mu-kin-nu Lu-ûṣâ-ana-nûr-
 Marduk ⁸apil-šu ša Na-din apil (amīlu) AZAG-TIM Bil-iddin
 apil-šu ša ⁹Bil-šum-išku-un apil (amīlu) šangû Ištar Babili ¹⁰u
 (amīlu) dupsar Nabû-zir-lišir apil Í-gi-bi ¹¹(mātu) A-il-ta-am-mu
 Dûr-ga-raš ¹²(arḫu) Airu ûmu 16-KAN šattu 6-KAN Ku-ra-aš
¹³šar Babili šar mâtâtî

XVII.⁵⁾

¹32 kirri rabu-u-tu 2 KA-A-AN ²ina bit urî(?) ik-kal-la
³û-mu 1 (PI) 28 KA ŠÍ-BAR ki-sat-su-nu ⁴160 kirri rabu-u-tu
 1-KA-A-AN ⁵ina bit u-ri-i ik-kal-la ⁶ûmu 4 (PI) 16 KA ki-sat-
 su-nu ⁷192 kirri ⁸û-mu (x +) ⁹ki din
 û-mu 3 (PI)(?) 2 KA(?) ¹⁰ik-kal-la (arḫu) Airu
 3[-KAN] ¹¹šattu 7-KAN Ku-raš šar Babili šar mâtâtî

XVIII.⁶⁾

¹libnâti ša Ardi-ia apil-šu ša Ri-mut apil (amīlu) pahḫârî
³ina ḫanî ša Arad-Bil apil-šu ša ⁴Rammân-u-mi-i ⁵ša ita ḫanî
 ša Bil-aplu-iddin apil-šu ša ⁶(ilu) Íllat-u u ita kirî makkuri
 Šamši ⁷i-lab-bi-in 2-TA zitti⁷⁾ ša ⁸Arad-Bil 3-TA zitti⁷⁾ ša

¹⁾ Die Rechnung stimmt nicht; wahrscheinlich ist 4 GUR zu lesen.

²⁾ Die Zahl 3 hinter 130 ist mir verdächtig. ³⁾ British Museum, 79, 4—30, 3, veröffentlicht von Strassmaier, Cyr. 227. ⁴⁾ Fehlt im Orig.

³ Langseite	Breitseite	Saatfeld	Korn		
⁴ 1020	395	13 Gur 18 Ka,			Nadbânû
⁵		{ davon 1 Gur 18 Ka vernichtet.	auf 1 25 Gur 300 Gur Korn		
⁶ 540	550	10 Gur 2 Pi 29 Ka,			Arad-Bîl
⁷		{ davon 3 Gur vernichtet	auf 1 20 Gur 133 ²) Gur davon 10 Gur		

XVI.³⁾

^{11/3} Minen Geld, das im Šekel gehälftet ist, gehörig Itti-Marduk-balâtu, ²Sohn des Nabû-ahî-iddin, Sohns von Ígibi, ³zu erhalten von Ina-šilli-bit-aķitum, Sohns des ⁴Ítir-Marduk. Pro Monat wird auf eine Mine ⁵ein Šekel Geld zu seinen Ungunsten anwachsen. ⁶In Agmatanu (Ekbatana) wird er (es) geben. ⁷Zeugen: Lûšá-ana-nûr-Marduk, ⁸Sohn des Nâdin, Sohns vom Feinschmied, Bil-iddin, Sohn des ⁹Bîl-šum-iškun, Sohns vom Priester der Íštar von Babylon, ¹⁰und der Schreiber, Nabû-zir-lišir, Sohn von Ígibi. ¹¹Ailtammu Dûr-garaš, ¹²16. Airu, 6. Jahr des Kuraš, ¹³Königs von Babylon, Königs der Länder.

XVII.⁵⁾

¹32 grosse Schafe, (welche) je 2 Ka ²im Stalle fressen, ³pro Tag 1 Pi 28 Ka Korn ihr Futter. ⁴160 grosse Schafe, (welche) je 1 Ka ⁵im Stall fressen, ⁶pro Tag 4 Pi 16 Ka ihr Futter. ⁷192 Schafe ⁸pro Tag (x +) ⁹..... pro Tag 3 Pi(?) 2 Ka(?) ¹⁰fressen. 3. Airu ¹¹7. Jahr des Kuraš, Königs von Babylon, Königs der Länder.

XVIII.⁶⁾

¹Die Backsteine, welche Ardîa, Sohn des Rimût, ²Sohns vom Töpfer, ³auf den Ruthen des Arad-Bîl, Sohn des ⁴Rammân-umî, ⁵die an der Seite der Ruthen des Bil-aplu-iddin, Sohns des ⁶Íllat-u und an der Seite des Hains, des Eigenthums des Šamaš, sind, streicht — ⁷(davon) sind 2 (Theile) Besitz des ⁸Arad-Bîl, 3 (Theile) Besitz des

⁵⁾ British Museum, A. H. 82, 9—18, 37, veröffentlicht von Strassmaier, Cyr. 250. ⁶⁾ British Museum, A. H. 83, 1—18, 277, veröffentlicht von Strassmaier, Cyr. 255. ⁷⁾ Geschrieben H̄A-LA-MÍŠ.

⁹Ardi-ia Ardi-ia zitti libnâti ¹⁰ina mi(?)-[di]-is-su i-man-ni-[ma]
¹¹a-na Arad-Bîl [inamdin] ¹²(amîlu) mu-kin-nu Nâdin-aplu apil-ša
¹³ša Da . . . -sip-par-ru Ha-ri-ša-nu ¹⁴apil-šu ša Marduk-li'u ¹⁵u
 (amîlu) dupsar La-a-ba-ši ¹⁶apil-šu ša Na-din apil (amîlu) šangi
 Šamaš ¹⁷Sippar (arḫu) Simanu ūmu 20-KAN ¹⁸šattu 7-KAN
 Kur-ra-aš ¹⁹šar Babili šar mâtâtî

XIX.¹⁾

¹išti-in sîsi ir-bi ²ša Šamaš-aḫi-iddin (amîlu) pa-
 ḫa-tu²⁾ ³Pir-² (amîlu) apil šip-ri ⁴ša Šamaš-aḫi-iddin a-na
⁵Î-bar-ra it-ta-din ⁶(arḫu) Simanu ūmu 23-KAN ⁷šattu 7-KAN
 Ku-raš ⁸šar Babili šar mâtâtî

XX.³⁾

¹Nabû-aplu-iddin apil-šu ša Šamaš-aplu-ušur apil (amîlu)
 šangi Šamaš ²ina ḫu-ud lib-bi-šu mim-mu-šu ma-la ba-šu-u
³ša Nabû-balât-su-iḫ-bi apil-šu ša Nûr-Î-a apil (amîlu) šangi
 Šamaš ⁴ab ummi-šu u (amîltu) Kabta-a ummu ša (amîltu)
 Aššat-Bîlit ⁵ummu ummi-šu ša Nabû-aplu-iddin ik-nu-uk-ma
⁶pa-ni Nabû-aplu-iddin (mâr)⁴⁾ mâr-ti-šu-nu u-šad-gil-² ⁷Nabû-
 aplu-iddin iḫlu bitu u a-mi-lu-ut-tum a-di dup-pi ⁸ša Nabû-
 balât-su-iḫ-bi abi ummi-šu u (amîltu) Kabta-a ⁹ummi ummi-šu
 i-uk-nu⁵⁾-ma pa-ni Nabû-aplu-iddin ¹⁰(mâr)⁴⁾ mâr-ti-šu-nu u-šad-
 gil Nabû-aplu-iddin ¹¹i-uk-nu⁵⁾ma pa-ni Šamaš-aplu-ušur apil-šu
 ša Šamaš-ina-iši-itîr ¹²apil (amîlu) šangi Šamaš abi-šu a-na ū-mu
 ṣa-a-tu u-šad-gil ¹³ū-mu ma-la Nabû-aplu-iddin bal-tu iḫlu bit
 a-mi-lu-ut-tum ¹⁴u nikâsi-šu ma-la ba-šu-u a-di-i duppi-šu ¹⁵ina
 pân Nabû-aplu-iddin ¹⁶ša da-ba-ba an-na-² i-nu-u ¹⁷(ilu) A-num
 Bîl u (ilu) A-í ar-ra-as-su ¹⁸mar-ru(-uš)⁶⁾-tu li-i-ru-ur (ilu) Nabû
 DUP-SAR ¹⁹Î-SAG-GIL ū-mu-šu ar-ku-tu i-kar-ir⁷⁾ ²⁰ina ka-nak
 duppi šuâtî ²¹pân Šu-la-a apil-šu ša Bâni-ia apil Îpî-iš-ilu

¹⁾ British Museum, A. H. 83, 1—18, 314, veröffentlicht von Strassmaier, Cyr. 257. ²⁾ so, oder tum, zu ergänzen; nach den von Strassmaier angegebenen Resten hat er ru gelesen. ³⁾ British Museum 78,

⁹Ardia. Ardia wird den Mitbesitz der Backsteine ¹⁰mit seiner Vermessung (?) berechnen und ¹¹an Arad-Bil [geben]. ¹²Zeugen: Nâdin-aplu, Sohn des ¹³Da -sip-par-ru, Harišânu, ¹⁴Sohn des Marduk-li'u, ¹⁵und der Schreiber Lâbaši, ¹⁶Sohn des Nâdin, Sohns vom Priester des Šamaš. ¹⁷Sippar, 20. Siman, ¹⁸7. Jahr des Kuraš, ¹⁹Königs von Babylon, Königs der Länder.

XIX.¹⁾

¹Ein Pferd, Eingang(sabgabe) ²des Šamaš-ahi-iddin, des Regierungspräsidenten, ³hat Pir', der Geschäftsführer ⁴des Šamaš-ahi-iddin, an ⁵Íbarra gegeben. ⁶23. Siman, ⁷7. Jahr des Kuraš, ⁸Königs von Babylon, Königs der Länder.

XX.³⁾

¹Nabû-aplu-iddin, Sohn des Šamaš-aplu-ušur, Sohns vom Priester des Šamaš, ²hat freiwillig seine Habe, so viel es ist, ³welche Nabû-balâšsu-iḫbi, Sohn des Nûr-Ía, Sohns vom Priester des Šamaš, ⁴der Vater seiner Mutter, und Kabtâ, die Mutter der Aššat-Bilit, ⁵die Grossmutter des Nabû-aplu-iddin, gesiegelt und ⁶Nabû-aplu-iddin, dem Sohn ihrer Tochter, verschrieben hatten, ⁷hat Nabû-aplu-iddin das Feld, das Haus und die Leute gemäss der Tafel, ⁸welche Nabû-balâšsu-iḫbi, sein mütterlicher Grossvater, und Kabtâ, ⁹seine mütterliche Grossmutter, gesiegelt und Nabû-aplu-iddin, ¹⁰dem Sohn ihrer Tochter, verschrieben hatten, hat Nabû-aplu-iddin gesiegelt und Šamaš-aplu-ušur, dem Sohn des Šamaš-ina-iši-itir, Sohns vom Šamaš-Priester, seinem Vater, auf ewige Zeit verschrieben. ¹³So lange Nabû-aplu-iddin lebt, werden Feld, Haus und Sklaven ¹⁴und sein Vermögen, so viel es ist, gemäss seiner Tafel ¹⁵im Besitz des Nabû-aplu-iddin sein. ¹⁶Wer mit solchen Klagen Ungiltigkeit beantragt, ¹⁷dessen schlimmen Fluch sollen Anu, Bil und Ía ¹⁸fluchen, Nabû, ¹⁹der himmlische Schreiber, seine künftigen Tage wegnehmen. ²⁰Mit dem Siegeln dieser Tafel ²¹(geschehen) vor Šulâ, Sohn des Bânia, Sohns von Ípiš-ilu,

7—30, 1, veröffentlicht von Strassmaier, Cyr. 277, cf. Kohler und Peiser a. a. O. II 19. ⁴⁾ so zu ergänzen. ⁵⁾ verschrieben für iknuk. ⁶⁾ vom Schreiber ausgelassen. ⁷⁾ verschrieben für -ri.

²²Bil-iddin apil-šu Bil-nâšir apil (amīlu) šangi Gula ²³Nabû-šum-ukin apil-šu ša Šu-la-a apil Ši-gu-u-a ²⁴Nabû-nâšir apil-šu ša Ziri-ia apil Šumāti- ²⁵Nabû-šum-lišir apil-šu ša Nabû-šum-išku-un apil (amīlu) ša-ṭabti-šu ²⁶u (amīlu) dupsar Šamaš-zir-ušab-ši apil-šu ša (ilu) Za-ri-ku-iddin¹⁾ ²⁷apil (amīlu) rab-bāni Babili (arḫu) Šabaṭu ūmu 19-²⁾KAN ²⁸šattu 7-KAN Kū-ra-šu šar Babili ²⁹šar mātāti

XXI.³⁾

¹11 ni-sip-pi ša šam-ni ²ša a-na tab-ni-tum ir-bi ³(arḫu) Nisannu ūmu 5-KAN ⁴šattu 8-KAN Ku-ur-šu ⁵šar Babili

XXII.⁴⁾

¹(amīlu) šābi ḫal-ku-tu u ²mītu-u-tu ša ina a-mir-tum ³ša (amīlu) ki-i-pi la a-mar ⁴(arḫu) Nisannu ūmu 8-KAN šattu 8-KAN ⁵Ku-raš šar Babili šar mātāti ⁶Šamaš-aḫi-iddin apil Šamaš-a-na-biti-šu ḫal-liḫ ⁷Mu-ši-zib-Šamaš apil Uš-ša-ai (*Ditozeichen*) ⁸Itti-Šamaš-īni-ia šanu-u ša bit ⁹Šamaš-kin-aplu (*Ditozeichen*) ¹⁰Itti-Šamaš-balātu apil Šamaš-īrbā (*Ditozeichen*) ¹¹Ta-ad-dan-nu apil Ri-mut (*Ditozeichen*) ¹²Šamaš-uballi-iṭ aḫi-šu (*Ditozeichen*) ¹³Kal-ba-a apil Šamaš-kin-aplu (aplu) MUK (*Ditozeichen*) ¹⁴napharu 7 (amīlu) šābi ḫal-ku-tu ¹⁵Lib-luṭ apil Šamaš-iṭir mi-ti ¹⁶Nabû-tuk-ti-i-tir-ri (*Ditozeichen*) ¹⁷Šamaš-mupahḫir-an-ni (*Ditozeichen*) ¹⁸Šamaš-aḫi-īrbā apil Šamaš-a-na-biti-šu (*Ditozeichen*) ¹⁹napharu 4 (amīlu) šābi mītu-u-tu ²⁰napharu 11 (amīlu) šābi ḫal-ku-tum ²¹u mi(-tu)⁵⁾-u-tu

XXIII.⁶⁾

¹pu-ut (amīlu) mu-kin-nu-u-tu ša Mu-ši-zib-Bil ²(amīlu) gal-la ša amīli ša ili bit-a-nu ša ina na-aš-pir-tum ³ša amīlu ša ili bit-a-nu il-li-ku-ma iḫ-bu-u um-ma ⁴(um-ma)⁷⁾ amīlu ša ili bit-a-nu il-tap-ra-an-ni um-ma

¹⁾ Strm. giebt -zir, was ich aber für weniger gut halte und daher in MU = iddin verbessere. ²⁾ geschrieben 20 1 māti. ³⁾ British Museum, A. H. 83, 1—18, 60, veröffentlicht von Strassmaier, Cyr. 290. ⁴⁾ British Museum, A. H. 83, 1—18, 908, veröffentlicht von Strass-

²²Bil-iddin, Sohn des Bil-nâsir, Sohns vom Gula-Priester, ²³Nabû-šum-ukin, Sohn des Šulâ, Sohns von Šigûa, ²⁴Nabû-nâsir, Sohn des Zîria, Sohns von Šumâti- ²⁵Nabû-šum-lišir, Sohn des Nabû-šum-iškun, Sohns vom; ²⁶und der Schreiber Šamaš-zîr-ušabši, Sohn des Zariķu-iddin, ²⁷Sohns vom Baumeister. Babylon, 19. Šabat, ²⁸7. Jahr des Kuraš, Königs von Babylon, ²⁹Königs der Länder.

XXI.³⁾

¹11 nisippi Oel, ²das zur Beleuchtung bestimmt ist, Eingang. ³5. Nisan, ⁴8. Jahr des Kuraš, ⁵Königs von Babylon.

XXII.⁴⁾

¹Die in Abgang gekommenen und ²gestorbenen Leute, welche bei der Revision ³des Gouverneurs nicht gesehen wurden, ⁴8. Nisan, 8. Jahr ⁵des Kuraš, Königs von Babylon, Königs der Länder: ⁶Šamaš-aḫi-iddin, Sohn von Šamaš-ana-bitišu, in Abgang gekommen, an ⁷Mušizib-Šamaš, Sohn von Uššai, dito, ⁸Itti-Šamaš-ini-ia, der »Zweite« vom Haus ⁹des Šamaš-kin-aplu, dito, ¹⁰Itti-Šamaš-balātu, Sohn von Šamaš-irbâ, dito, ¹¹Tadannu, Sohn von Rimût, dito, ¹²Šamaš-uballit, sein Bruder, dito, ¹³Kalbâ, Sohn von Šamaš-kin-aplu, der -Beamte, dito, ¹⁴Summa 7 in Abgang gekommene Leute. ¹⁵Liblu, Sohn von Šamaš-iṭir, gestorben, ¹⁶Nabû-tukti-tirri, dito, ¹⁷Šamaš-mupahhiranni, dito, ¹⁸Šamaš-aḫi-irbâ, Sohn von Šamaš-ana-bitišu, dito, ¹⁹Summa 4 gestorbene Leute, ²⁰Summa 11 in Abgang gekommene ²¹und gestorbene Leute.

XXIII.⁶⁾

¹Für die Zeugenschaft des Mušizib-Bil, ²des Dieners des Vorstehers des -Hauses, welcher im Auftrag ³des Vorstehers des -Hauses gegangen ist und gesagt hatte: ⁴»Der Vorsteher des -Hauses hat mir folgenden Auftrag gegeben:

maier, Cyr. 292. ⁵⁾ vom Schreiber angelassen. ⁶⁾ British Museum S. +. 76, 11—17, 702, veröffentlicht von Strassmaier, Cyr. 311; cf. hierzu Cyr. 312, das in Kohler und Peiser a. a. O. II 7 übersetzt ist. ⁷⁾ radirt.

⁵duppu ša (amiltu) Du-bu-ut-tum ku-nu¹)-uk¹)-ma a-na ⁶aššu-u-tu a-na Nabû-aḫi-bul-liṭ apil-šu ša Nar²)-gi-ia ⁷i-din Nabû-iṭir apil-šu ša Arad-Bil apil Ar-rab-tum ⁸(amīlu) mu-kin-nu duppi u Ri-mut-Nabû mārī-šu ⁹DUP-SAR ša-ṭir duppi na-šu-u ina bit-a-nu³) ¹⁰u-kan-nu-ma a-na Nar-gi-ia apil-šu ša ¹¹Ḫa⁴)-nu-nu i-nam-din-nu-³ ki-i la i-nam-din-nu-³ ¹²1/2 biltu kaspi mi-ḫir-tum ¹³ša duppi(?) Nar-gi-ia šak-na-tum ¹⁴u-šal-lam-² (amīlu) mu-kin-nu ¹⁵Nabû-aḫi-iddin apil-šu ša Nabû-balāṭ-su-iḫbi ¹⁶Ardi-ia apil-šu ša Nabû-ušab-ši ¹⁷Apla-a apil-šu ša Lib-lut Ziri-ia apil-šu ša U-bar ¹⁸u Nabû-kin-zir (amīlu) dupsar mārī-šu ša ¹⁹Nabû-šum-irīš mār (amīlu) abi bitī Babili ²⁰(arḫu) Abu ūmu 8-KAN šattu 8-KAN Kur-ra-aš ²¹šar Babili šar mātātī

XXIV.⁵)

¹Nabû-aḫi-bul-liṭ apil-šu ša Šu- ²(amīlu) pa-ḫu-du ša (māḫāzu) Šaḫ-ri-in ³ša ūmu 28-KAN ša (arḫu) Addaru šattu 8-KAN Kur-raš ⁴šar Babili šar mātātī a-na Bil-uballi-iṭ ⁵(amīlu) šangū Sippar iḫ-bu-u um-ma ⁶(ilu) Na-na-a-iddin apil-šu ša (ilu) Bau-irīš ina bitī-ia ⁷aš-ša-bit um-ma aḫu abi-ka u (amīlu) pa-ḫu-du ⁸ša māḫāzi a-na-ku mi-nam-ma kâtā-ka a-na muḫ-ḫi-ia ⁹ta-ad-ka Rammân-šar-ušur apil-šu ša Nabû-u-šī-zib ¹⁰Nar-gi-ia u Ir-ba aḫi-šu ¹¹Ku-ut-ka-²-ili apil-šu ša (ilu) Bau-irīš ¹²Bil-uballi-iṭ apil-šu ša Ba-ri-ki-ili ¹³Bil-aḫi-ušur apil-šu ša Rammân-usallim ¹⁴u Iḫi-ša-aplu apil-šu ša Šamaš-šar-ušur ki-i ¹⁵il-lam-ma-nu dalta-a it-ta-pal-² ¹⁶u a-na bitī-ia ki-i ir-bu-nu it-ti-ru-nu ¹⁷1 ma-na kaspā-a it-ta-šu-u (amīlu) ¹⁸mu-kin-nu Bau-irīš apil-šu ša Šu-lum-ma-a-du Ri-mut ¹⁹apil-šu ša Šu-lum-ma-du Nâdin-(ilu) Gu-la apil-šu ša Bâni-ia ²⁰Nabû-zir-iddin apil-šu ša Bil-tābu Ni-din(?) ²¹apil-šu ša Šamaš-zir-ibnī (amīlu) dupsar Arad-Bil apil-šu ša It- ²²apil Ramman-u-mī-i Sip-par (KI) (arḫu) Addaru 28-KAN

¹) so werden die von Strm. gebotenen Zeichen zir und raš zerlegt und gelesen werden müssen. ²) so besser für Lul- zu lesen. ³) Strm. giebt schraffürt bit bit a nu; neben bit-a-nu käme noch die

⁵»Die Tafel der Dubuttum siegele und gieb (sie) zur ⁶Ehe an Nabû-ahî-bullit, Sohn des Nargia» ⁷garantiren Nabû-itir, der Sohn des Arad-Bil, Sohns von Arrabtum, ⁸der Zeuge der Tafel, und Rimût-Nabû, sein Sohn, ⁹der Schreiber, der die Tafel geschrieben hat. Im-Hause ¹⁰werden sie das Zeug-
niss ablegen und an Nargia, Sohn des ¹¹Hanunu, geben. Wenn sie es nicht geben, ¹²werden sie $\frac{1}{2}$ Talent Geld, das als Ein-
satz der Gegenpartei ¹³gegen die Tafel des Nargia deponirt ist, ¹⁴zahlen. Zeugen: ¹⁵Nabû-ahî-iddin, Sohn des Nabû-
balâtsu-ikbi, ¹⁶Ardia, Sohn des Nabû-ušabši, ¹⁷Aplâ, Sohn
des Liblut, Ziria, Sohn des Ubar, ¹⁸und Nabû-kin-zir, der
Schreiber, der Sohn des ¹⁹Nabû-šum-irîš, Sohns vom Haus-
vater. Babylon, ²⁰8. Ab. 8. Jahr des Kuraš, ²¹Königs von
Babylon, Königs der Länder.

XXIV.⁵⁾

¹Nabû-ahî-bullit, Sohn des Šu- ²der Amtmann von
Šahrîn ³welcher am 28. Addar des 8. Jahres des Kuraš,
⁴Königs von Babylon, Königs der Länder, zu Bil-uballit, dem
šangû von Sippar, also gesprochen hat: ⁶»Nanâ-iddin, den
Sohn des Bau-irîš, nahm ich in mein Haus; ⁷nun Bruder
deines Vaters und Amtmann ⁸der Stadt bin ich. Weshalb
hast du deine Hand wider mich ⁹erhoben? Rammân-šar-ušur,
der Sohn des Nabû-ušizib, ¹⁰Nargia und Īrbâ, seine Brüder,
¹¹Kutka'ili, der Sohn des Bau-irîš, ¹²Bil-uballit, der Sohn des
Bari-ki-ili, ¹³Bil-ahî-ušur, der Sohn des Rammân-usallim, ¹⁴und
Ikiša-aplu, der Sohn des Šamaš-šar-ušur, haben, um ¹⁵Böses
anzurichten, meine Thür erbrochen ¹⁶und haben, da sie in
mein Haus eindrangen und fortgingen, ¹⁷1 Mine meines Geldes
fortgenommen.« ¹⁸Zeugen: Bau-irîš, Sohn des Šulummâdu,
Rimût, ¹⁹Sohn des Šulummâdu, Nâdin-Gula, Sohn des Bânia,
²⁰Nabû-zir-iddin, Sohn des Bil-tâbu, Nidin(?) . . . , ²¹Sohn des
Šamaš-zir-ibni; der Schreiber Arad-Bil, Sohn des It-,
²²Sohns von Rammân-umî. Sippar, 28. Addar,

Möglichkeit in Frage, nach Cyr. 307, bit pir-ša-ti zu lesen. ⁴⁾ so Strm.

⁵⁾ British Museum, A. H. 83, 1—18, 81, veröffentlicht von Strassmaier, Cyr. 328, cf. Kohler und Peiser a. a. O. II 77.

²³šattu 8-KAN Kur-raš šar Babili šar mâtâtî ²⁴(ilu) Na-na-a-iddin u Rammân-šar-ušur ²⁵ina ki-bi ša Nabû-aḫi-bul-liṭ

XXV.¹⁾

¹10 šikli kaspi ribû-tu maṭi²⁾ kaspi 1600 . . . ²gi-di-il ša šumu Šu-zu-bu ³apil-šu ša Nabû-na-šir apil (amīlu) nâš paṭri ina ḫâtî ⁴Nâdin-Marduk apil-šu ša Iḫi-ša-aplu apil Nûr-Sin ⁵a-na muḫ-ḫi Nûr-Î-a apil-šu ša ⁶Nabû-iṭîr apil Nâdin-(ilu) Pap-sukal (x +) ⁷. . . . -a apil Abu-ul-idî ⁸Nabû-iṭîr apil-šu ša Nîrgal-šum-ibni ⁹apil (amīlu) nâš paṭri u (amīlu) dupsar Kal-ba(?) -a(?)³⁾ ¹⁰apil-šu ša Zil-la-a apil Na-ba-ai ¹¹Babili (arḫu) Dûzu ûmu 7-KAN ¹²šattu 9⁴⁾ Kur-raš ¹³šar Babili šar mâtâtî

Aus der Zeit des Cambyse⁵⁾, Königs von Babylon,
Königs der Länder.

I.⁶⁾

¹imîru samnu-u sa-a-mu ša ši-in-du ina muḫ-ḫi-šu ²ia-a-nu ša Ni-din-tum-Bîl apil-šu ša (ilu) ḪAR-ibni ³a-na 50 šikli kaspi a-na šim ḫa-ri-iš ⁴a-na Bîl-usallim apil-šu ša Gi-mil-lu ⁵apil Îpî-iš-ilu id-din pu-ut -tu ⁶ša imîri Ni-din-tum-Bîl apil-šu ša (ilu) ḪAR-ibni ⁷na-din⁷⁾ ⁸(amīlu) mu-kin-nu Nabû-šum-ukin apil-šu ša ⁹Nîrgal-usallim apil Ši-gu-u-a ¹⁰Ina-iši-iṭîr apil-šu ša Ina-Î-sag-gil ¹¹mâr (ilu) Îllat-i u (amīlu) dupsar Ri-mut-Bîl ¹²mâr-šu ša Bîl-iḫi-ša apil Bîl-i-di-ru ¹³Babili (arḫu) Ululu ûmu 12-KAN ¹⁴šattu ša riš šarrûti Kam⁹⁾-(am)-bu-zi-ia ¹⁵šar Babili šar mâtâtî

II.⁹⁾

¹5 ma-na šipâtî a-na ²di-mi-i-tum ša pi-ša-an-na ³a-na (amiltu) Kaš-ša-a (amiltu) rabi-tum

¹⁾ British Museum, S. +. 76, 11—17, 1123, veröffentlicht von Strassmaier, Cyr. 340. ²⁾ so, LAL, für Strm.'s mî wohl zu lesen. ³⁾ so Strm. im Index. ⁴⁾ Die Zahl ist schraffirt, KAM fehlt. ⁵⁾ cf. Anm. 4 S. 258. ⁶⁾ British Museum 84, 2—11, 86, veröffentlicht von Strassmaier, Camb. 1. ⁷⁾ verschrieben für ši! ⁸⁾ das Zeichen KAN!

²³ 8. Jahr des Kuraš, Königs von Babylon, Königs der Länder.
²⁴ Nanâ-iddin und Rammân-šar-ušur. ²⁵ Auf Geheiss des Nabû-ahî-bullit.

XXV.¹⁾

¹ 10 Šekel Geld weniger $\frac{1}{4}$ (Šekel) Geld, 1600 . . . ² Maass Knoblauch hat Šuzubu, ³ Sohn des Nabû-nâšir, der Dolchträger, aus der Hand ⁴ des Nâdin-Marduk, Sohn des Ikiša-aplu, Sohns von Nûr-Sin, ⁵ auf Conto des Nûr-Îa, Sohns ⁶ des Nabû-iṭîr, Sohns von Nâdin-Papsukal [erhalten] (x +) ⁷ a, Sohn von Abu-ul-idi, ⁸ Nabû-iṭîr, Sohn des Nîrgal-šum-ibni, ⁹ Sohn vom Dolchträger, und der Schreiber Kalbâ(?), ¹⁰ Sohn des Zillâ, Sohns von Nabai. ¹¹ Babylon, 7. Dûzu, ¹² 9. Jahr des Kuraš, ¹³ Königs von Babylon, Königs der Länder.

Aus der Zeit des Cambyses⁵⁾, Königs von Babylon,
 Königs der Länder.

I.⁶⁾

¹ Ein 8jähriger Esel, ein dunkelfarbiger, auf dem kein Fleck ² ist, welchen Nidintum-Bil, Sohn des HAR-ibnî, ³ für 50 Šekel Geld unter Abschlagszahlung(?)*) ⁴ an Bil-usallim, Sohn des Gimillu, ⁵ Sohns von İpiš-ilu, gegeben hat, — die Garantie für die ⁶ des Esels ⁷ trägt**) Nidintum-Bil, Sohn des HAR-ibnî. ⁸ Zeugen: Nabû-šum-ukin, Sohn des ⁹ Nîrgal-usallim, Sohns von Šigûa, ¹⁰ Ina-iši-iṭîr, Sohn des Ina-İsaggil-, ¹¹ Sohns von Illat-i; und der Schreiber Rimût-Bil, ¹² Sohn des Bil-ikiša, Sohns von Bil-iṭîru. ¹³ Babylon, 12. Ulul, ¹⁴ Jahr des Regierungsanfangs des Kambuzia, ¹⁵ Königs von Babylon, Königs der Länder.

II.⁹⁾

¹⁵ Minen Wolle zum ² Spinnen†) mit Flachs(?)††) ³ an Kaššâ, die Hauptfrau

⁹⁾ British Museum, A. H. 82, 9—18, 549, veröffentlicht von Strassmaier, Camb. 24.

*) cf. Anm. *) auf S. 167. **) cf. Anm. 7. †) so, wenn das Wort als timitum (cf. tamû Delitzsch, H. W.) gefasst werden darf. ††) cf. hebr. כֶּשֶׁת, (mischn.) כֶּשֶׁת.

⁴ša bit (ilu) Bilit Sippar (KI) ⁵(arḫu) Addaru ūmu 25-KAN
⁶šattu ša riš šarrūti ⁷Kam-bu-zu-ia ⁸šar Babili šar mâtāti

III.¹⁾

¹[30] (mašku) gi-la-du ša (amīlu) ri'i ²id-din-nu'
 (arḫu) Samna ūmu 8-KAN ³šattu 1-KAN Kam-bu-zi-ia šar Ba-
 bili šar mâtāti ⁴8 (*Ditozeichen*) rabu-u 8 šīḫru Itti-Šamaš-balātu
⁵5 (*Ditozeichen*) rabu-u 4 šīḫru (ilu) Gu-la-šar-ušur ⁶2 (*Dito-*
zeichen) rabu-u 3 šīḫru Arad-(ilu) ⁷napharu 30 (mašku)
 gi-la-[du] ⁸id-dan-na ⁹(arḫu) Šamna

IV.³⁾

¹kirri šip-tum ša (amīlu) ri'i ²ša šattu 1-KAN Kam-bu-zi-i
 šar Babili šar mâtāti ³6 Šamaš-zir-ibni apil Šu-la-a ⁴2 Nabû-
 iriš ⁵3 Nabû-zir-ukin ⁶4 Ta-kiš ⁷2 Šamaš-udammi-iḫ ⁸6 Bîl-
 iddin ⁹napharu 23 kirri šip-tum ¹⁰ina bit u-ri-i ina pân Zirû-tu

V.³⁾

¹17 šikli kaspi ša (amīltu) Amat-(ilu) Na-na-a ²mârti ša
 Itti-Marduk-balātu apil Nûr-Sin ³ina muḫ-ḫi Bîl-šu-nu apil-šu
 ša Arad-(ilu) Gula ⁴apil Îli-Marduk ina (arḫu) Nisannu ⁵kaspa-
 A-AN 17 šikli ša na-da-nu ⁶u ma-ḫar-ri a-na ⁷(amīltu) Amat-
 (ilu) Na-na-a i-nam-din ⁸Bîl-iddin apil-šu ša Ri-mut ⁹apil Il-
 tam-mar-(ilu) Rammân ¹⁰pu-ut i-dir na-aš-ši ¹¹(amīlu) mu-kin-nu
 (arḫu) Ulu-la-ai ¹²apil-šu ša A-tar-ri-id-ri ¹³Nabû-aḫi-ri-man(-
 an)-ni apil-šu ša Gu-sa-ai Iddin-Nabû ¹⁴(amīlu) dupsar apil-šu
 ša Nabû-balat-su-iḫbi ¹⁵apil Iddin-Marduk UH⁴⁾ (KI) ¹⁶(arḫu)
 Addaru ūmu 29-KAN šattu 2-KAN ¹⁷Kam-bu-zi-ia šar Babili
¹⁸šar mâtāti

VI.⁵⁾

¹a-di ūm 5-KAN ša (arḫu) Ab Nabû-iḫi-ša mâr-šu ²ša Ši-
 il-li-bi apil (amīlu) abû bitî a-ki-i ³u-il-tim ša Itti-Marduk-
 balātu mâri-šu ša Nabû-aḫi-iddin

¹⁾ British Museum, A. H. 83, 1—18, 905, veröffentlicht von Strassmaier, Camb. 71. ²⁾ British Museum, A. H. 83, 1—18, 902, veröffentlicht von Strassmaier, Camb. 100. ³⁾ British Museum, 84, 2—11, 92,

⁴vom Bilit-Tempel. Sippar ⁵25. Addar, ⁶Jahr des Regierungsanfangs ⁷des Kambuzia, ⁸Königs von Babylon, Königs der Länder.

III.¹⁾

¹[30] Häute, welche die Hirten ²gegeben haben. 8. Marḥešwan, ³1. Jahr des Kambuzia, Königs von Babylon, Königs der Länder. ⁴8 (*dito*) grosse, 8 kleine: Itti-Šamaš-balātu. ⁵5 (*dito*) grosse, 4 kleine: Gula-šar-ušur, ⁶2 (*dito*) grosse, 3 kleine: Arad- ⁷Summa 30 Häute ⁸haben sie gegeben ⁹Marḥešwan

IV.²⁾

¹Schafe, Ertragssteuer der Hirten ²vom 1. Jahre des Kambuzia, Königs von Babylon, Königs der Länder. ³6: Šamas-zir-ibnî, Sohn des Šulâ, ⁴2: Nabû-irîš, ⁵3: Nabû-zir-ukin, ⁶4: Taḳîš, ⁷2: Šamaš-udammik, ⁸6: Bîl-iddin, ⁹Summa 23 Schafe, Ertragssteuer, ¹⁰im Viehstall, in der Obhut des Zirûtu.

V.³⁾

¹17 Šeḳel Geld, gehörig Amat-Nanâ, ²der Tochter des Itti-Marduk-balātu, Sohns von Nûr-Sin, ³zu erhalten von Bîl-šunu, Sohn des Arad-Gula, ⁴Sohns von Îli-Marduk. Im Nisan wird er ⁵an Geld 17 Šeḳel, das zum Verkaufen ⁶und Kaufen war, an ⁷Amat-Nanâ geben. ⁸Bîl-iddin, Sohn des Rîmût, ⁹Sohns von Iltammar-Rammân, ¹⁰garantirt für das Bezahlen. ¹¹Zeugen: Ululai, ¹²Sohn des Atarri-idri, ¹³Nabû-aḫi-rimanni, Sohn des Gusai, Iddin-Nabû, ¹⁴der Schreiber, Sohn des Nabû-balâtsu-iḳbî, ¹⁵Sohns von Iddin-Marduk. Uḫ ¹⁶29. Addar, 2. Jahr ¹⁷des Kambuzia, Königs von Babylon, ¹⁸Königs der Länder.

VI.⁵⁾

¹Bis zum 5. Ab wird Nabû-iḳîša, Sohn ²des Šibilli, Sohns vom Hausvater, gemäss ³dem Scheine des Itti-Marduk-balātu, des Sohns des Nabû-aḫi-iddin,

veröffentlicht von Strassmaier, Camb. 145. ⁴⁾ oder Ru'tu. ⁵⁾ British Museum, S. +. 76, 11—17, 164, veröffentlicht von Strassmaier Camb. 165.

⁴mâr Ī-gi-bi ša amīlu-tu ina k̄āti-šu im-lu-ra ⁵kaspi i-na-aš-ša²-
u lu-u amīlu-tu ⁶ib-ba-kam-ma a-na Itti-Marduk-balātu ⁷i-nam-
din (amītu) Am̄ti-ia m̄arti¹⁾-šu ⁸ša Ib-na-a mâr Da-bi-bi ⁹pu-ut
Nabû-ik̄i-ša na-ša-a-tu ¹⁰(amītu) mu-kin-nu Nabû-īt̄ir-napš̄ati
mâr-šu ša Bīl-iddin ¹¹apil Di-ki-i Nad-nu-nu mâr-šu ¹²ša Pir-
mâr Īp̄i-iš-ilu ¹³u (amīlu) dupsar Mu-š̄i-zib-Marduk mâr-šu ša
Nabû-nāš̄ir ¹⁴mâr (amīlu) šangû²⁾ Bīl Babili (ar̄hu) Dūzu ¹⁵ûmu
28-KAN šattu 3-KAN Kam-bu-zi-ia ¹⁶šar mâtât̄i

VII.³⁾

¹⁵⁰⁴⁾ UZ-TUR-ĤU⁵⁾ a-lid-tum 10 iššur pu-ḫal ²ina UZ-
TUR-ĤU ḫa-bi-i ša ina p̄an Ri-mut-Bīl ³makkur̄i Šamš̄i ina
p̄an U-bar apil-šu ša Na-ni ⁴150 UZ-TUR li-da-nu ša 50
DAMAL-ĤU ⁵iš-ka-ri ša šatti 3-KAN a-na šatti 4-KAN ⁶U-bar
u-š̄i-ri-bi-am-ma ina Ī-bar-ra ⁷a-na Bīl-uballi-īt̄ (amīlu) šangû
Sippar ⁸Šarru-lu-u-da-ri (amīlu) TIL-LA-GID-DA ⁹Ī-bar-ra u
šanḡi u-kal-lam-ma ¹⁰a-na Ī-bar-ra i-nam-din ¹⁰(amīlu) mu-
kin-nu Aḫ̄i-iddin-Marduk apil-šu ša ¹²Īrbâ-Marduk apil (amīlu)
šangû Ištar Babili ¹³Bīl-iddin apil-šu ša Nabû-šum-liš̄ir ¹⁴apil
(amīlu) šangû Ištar Babili u (amīlu) dupsar ¹⁵Nabû-aḫ̄i-usallim
apil-šu ša Arad-Marduk ¹⁶apil (amīlu) šangû Ištar Babili Sippar
¹⁷(ar̄hu) Samna ûmu 18-KAN šattu 3-KAN ¹⁸Kam-bu-zi-ia šar
Babili šar mâtât̄i ¹⁹nik̄asu ša ḫa-bi-i u iššuri it-ti ²⁰Ri-mut-
Bīl⁶⁾ ul ib-šu

VIII.⁷⁾

¹10 šik̄li kaspi a-na māḫ̄ari ²ša alpi a-na Iddin-Nabû
³apil Nīrgal-uballi-īt̄ u Iddin-Nabû ⁴apil Ik̄i-ša-aplu nadi-in
nik̄asi ša māḫ̄ru-u ⁵itti-šu-nu ip-šu ⁶(ar̄hu) Sama ûmu 19⁸⁾-
KAN ⁷šattu 4-KAN Kam-bu-zi-ia ⁸šar Babili šar mâtât̄i

¹⁾ geschrieben TUR. ²⁾ geschrieben Ī-BAR. ³⁾ British Museum, A. H. 83, 1—18, 1170, veröffentlicht von Strassmaier, Camb. 194.
⁴⁾ Strassm. davor schraffirt 100, was aber wohl als ausradirt zu be-
trachten ist. ⁵⁾ zu lesen uzzu? cf. arabisch wazz und ⁷⁾iwazz, syrisch

¹ Sohns von Ígibi, aus dessen Hand er Sklaven gekauft hatte, ⁵ das Geld bringen, oder aber die Sklaven ⁶ herbeiführen und an Itti-Marduk-balātu ¹⁷ geben. Amtia, die Tochter des Ibnâ, Sohns von Dabibi, ⁹ garantirt für Nabû-ikîša. ¹⁰ Zeugen: Nabû-ítir-napsâti, Sohn des Bil-iddin, ¹¹ Sohns von Diki, Nadnunu, Sohn ¹² des Pir', Sohns von Ípîš-ilu, ¹³ und der Schreiber Mušizib-Marduk, Sohn des Nabû-nâšir, ¹⁴ Sohns vom Priester des Bil. Babylon, ¹⁵ 28. Dûzu, 3. Jahr des Kambuzia, ¹⁶ Königs der Länder.

VII.³)

¹ 50 Zuchtgänse(?), 10 Gänseriche ² in dem Gänsekoben, der in der Obhut des Rimût-Bil ist, Besitz des Šamaš, in der Obhut des Ubar, Sohns des Nani — ⁴ 150 junge Gänse von den 50 Muttervögeln ⁵ als Ergebniss(?) des 3. Jahres wird für das 4. Jahr ⁶ Ubar hineinbringen und in Íbarra ⁷ dem Bil-uballit, dem Oberpriester von Sippar, ⁸ dem Šarru-lû-dâri, dem Verwalter des Vogelressort's(?) ⁹ von Íbarra, und den Priestern zeigen und ¹⁰ an Íbarra geben. ¹¹ Zeugen: Ahî-iddin-Marduk, Sohn des ¹² Írbâ-Marduk, Sohns vom Priester der Íštar von Babylon, ¹³ Bil-iddin, Sohn des Nabû-šum-lišir, ¹⁴ Sohns vom Priester der Íštar von Babylon, und der Schreiber ¹⁵ Nabû-ahî-usallim, Sohn des Arad-Marduk, ¹⁶ Sohns vom Priester der Íštar von Babylon. Sippar, ¹⁷ 18. Marḥešwan, 3. Jahr ¹⁸ des Kambuzia, Königs von Babylon, Königs der Länder. ¹⁹ Die Abrechnung über den Koben und die Vögel mit ²⁰ Rimût-Bil ist nicht gemacht.

VIII.⁷)

¹ 10 Šekel Geld zum Kaufen eines ² Rindes sind an Iddin-Nabû, ³ Sohn von Nirgal-uballit, und Iddin-Nabû, ⁴ Sohn von Ikîša-aplu, gegeben. Abrechnung über das Frühere ⁵ ist mit ihnen gemacht. ⁶ 19. Marḥešwan, ⁷ 4. Jahr des Kambuzia, ⁸ Königs von Babylon, Königs der Länder.

wazâ. ⁶) so für Strassm.'s -ili wohl zu lesen. ⁷) British Museum, A. H. 83, 1—18, 682, veröffentlicht von Strassmaier, Camb. 254. ⁸) geschrieben 20 1 maṭi.

IX.¹⁾

¹ina u-il-tim ša 500 GUR suluppi ²4 GUR ŠÍ-BAR ra-
 šu-tu ša Itti-Marduk-balātu ³apil-šu ša Nabû-aḫi-iddin apil
 Í-gi-bi ⁴ina muḫ-ḫi Ḫa-ba-ši-ri apil-šu ša ⁵Lib-luṭ u iḫil-šu
 zaḫ-pu ⁶u pi-i šul-pu maš-ka-nu šab-tu ⁷ina lib-bi 69 GUR
 2 (PI) 18 (KA) suluppi ⁸u 3 GUR 2 (PI) 18 (KA) ŠÍ-BAR
 imidtu ⁹ina šatti 4-KAN (ilu) Dainu-bilu-uṣur ¹⁰(amīlu) gal-la
 ša Itti-Marduk-balātu ¹¹ina ḫāti Ḫa-ba-ši-ri apil-šu ša ¹²Lib-luṭ
 ma-ḫi-ir išti-in-A-TA-A-AN ¹³ša-ṭa-ri il-ḫu-u (amīlu) mu-kin-nu
¹⁴A-ra-bi apil-šu ša Bil-šu-nu ¹⁵apil (amīlu) šangû (ilu) Šamaš
 Nirgal-ši-man-ni ¹⁶apil-šu ša La-ba-a-ši Nabû-aḫi-bullit ¹⁷apil-šu
 ša Bi-ib-ba-nu (amīlu) dupsar Bil-ibni apil-šu ša ¹⁸Nirgal-zir-
 ibni apil (amīlu) šangû (ilu) Na-na-a ¹⁹Bit-Ta-bi-Bil (arḫu)
 Tībitu umu 10-KAN ²⁰šattu 4-KAN Kam-bu-zi-ia ²¹šar Babili
 u mâtāti

X.²⁾

¹1 ma-na kaspi ša bit Ḫas-da-a ²apil-šu ša Arad-(ilu)
 Gu-la apil (amīlu) di-ki-i ³ri-ki-is ḫabli ša Itti-Nabû-balātu ša
 šattu 3-KAN ⁴u šattu 4-KAN Kam-bu-zi-ia šar Babili ⁵šar
 mâtāti Marduk-zákir-šum ⁶(amīlu) NIN-KU Babili i-na-aš-ša-
 am-ma ⁷a-na Í-sag-gil-šar-uṣur ⁸(amīlu) rab a-šu(?) -mu i-nam-
 din ⁹(amīlu) mu-kin-nu Ri-mut ¹⁰(amīlu) šangû zaḫ-put Lib-
 luṭ ¹¹(amīlu) ri'û KUR-MÍŠ Itti-Marduk-balātu (amīlu) DUP-SAR
¹²apil-šu ša Nabû-aḫi-iddin apil Í-gi-bi ¹³(mâḫázu) Dûr-ka-ra-šu
 Ban-GAR-ta(?) (KI) ¹⁴(arḫu) Simanu umu 12-KAN šattu 5-KAN
 Kam-bu-zi-ia ¹⁵šar Babili šar mâtāti

XI.³⁾

¹10 GUR suluppi i-na ²ki-is-ki-ri u PAT-ḪI-A ³a-na Bil-
 balat-su-iḫbi ⁴apil-šu ša Nabû-ni-ip-ša-ri ⁵na-din ⁶(arḫu) Addaru
 umu 23-KAN ⁷šattu 5-KAN Kam-bu-zi-ia ⁸šar Babili u mâtāti

¹⁾ British Museum, S. +. 76, 11—17, 657, veröffentlicht von
 Strassmaier, Camb. 257. ²⁾ British Museum, S. +. 76, 11—17, 202,

IX.¹⁾

¹Auf den Schein über 500 Gur Datteln ²4 Gur Korn, Guthaben des Itti-Marduk-balātu, ³Sohns des Nabû-aḫi-iddin, Sohns von Ígibi, ⁴zu erhalten von Ḥabaširi, Sohn des ⁵Libluṭ, — und zwar ist sein Feld, (mit Palmen) bestanden ⁶und Weide, als Pfand genommen — ⁷darauf hat 69 Gur 2 Pi 18 Ka Datteln ⁸und 3 Gur 2 Pi 18 Ka Korn, das noch auf dem Halm war, ⁹im 4. Jahre Dainu-bilu-ušur, ¹⁰der Diener des Itti-Marduk-balātu, ¹¹aus der Hand des Ḥabaširi, Sohns des ¹²Libluṭ, erhalten. Je ein ¹³Schriftstück haben sie genommen. Zeugen: ¹⁴Arabi, Sohn des Bilsunu, ¹⁵Sohns vom Priester des Šamaš, Nírgal-šimanni, ¹⁶Sohn des Lâbâši, Nabû-aḫi-bullit, ¹⁷Sohn des Bibbânu; der Schreiber Bil-ibni, Sohn des ¹⁸Nírgal-zir-ibni, Sohns vom Priester der Nanâ. ¹⁹Bit-Ṭâbi-Bil, 10. Ṭíbit, ²⁰4. Jahr des Kambuzia, ²¹Königs von Babylon und der Länder.

X.²⁾

¹1 Mine Geld für das Haus des Ḥasdâ, ²Sohns des Arad-Gula, Sohns vom-Beamten, ³die ḡablu-Frohd des Itti-Nabû-balātu für das 3. ⁴und das 4. Jahr des Kambuzia, Königs von Babylon, ⁵Königs der Länder, wird Marduk-zâkir-šum, ⁶der Bürgermeister von Babylon, bringen und ⁷an Ísaggil-šar-ušur, ⁸den Quästor(?), abliefern. ⁹Zeugen: Rímût, ¹⁰der Priester der, Libluṭ, ¹¹der Pferdehirt; Itti-Marduk-balātu, der Schreiber, ¹²Sohn des Nabû-aḫi-iddin, Sohns von Ígibi. ¹³Dûr-karašu in Ban-GAR-ta(?) (KI), ¹⁴12. Siman, 5. Jahr des Kambuzia, ¹⁵Königs von Babylon, Königs der Länder.

XI.³⁾

¹10 Gur Datteln ist auf ²Unterhalt und Kost(?) ³an Bil-balātu-ikbi, ⁴den Sohn des Nabû-nipšari, ⁵gegeben worden. ⁶23. Addar, ⁷5. Jahr des Kambuzia, ⁸Königs von Babylon und der Länder.

veröffentlicht von Strassmaier, Camb. 276. ³⁾ British Museum, A. H. 89, 1—18, 751, veröffentlicht von Strassmaier, Camb. 298.

XII.¹⁾

¹Iddin-Nabû apil-šu ša Mu-ši-zib-Bil i-na ²ḥu-ud lib-bi-šu (amiltu) (ilu) Na-na-a-it-ti-ia ³(amiltu)²⁾ gal-lat-su u mâr-ti-šu mâr ³arḥi ⁴(mâtu) Mi-šir-²i-tum ina ḥu-bu-ut ḫasti-šu ⁵a-na 2 ma-na kaspi a-na šim gam-ru-tu ⁶a-na Itti-Marduk(-balâtu)³⁾ apil-šu ša Nabû-aḥi-iddin ⁷apil Í-gi-bi id-din kaspā-A-AN ⁸2 ma-na šim (amiltu) (ilu) Na-na-a-it-ti-ia ⁹u mâr-ti-šu Iddin-[Nabû] ¹⁰ina ḫâti Itti-Marduk-balâtu í-dir ¹¹pu-ut (amilu) si-ḥu-u (amilu) pa-ḫir-ra-nu ¹²(amilu) arad-šarru-u-tu (amilu) mâr-bânu-u-tu ¹³ša ina muḫ-ḫi (amiltu) (ilu) Na-na-a-it-ti-ia ¹⁴u mâr-ti-šu il-la-a Iddin-Nabû ¹⁵na-ši (amilu) mu-kin-nu Kal-ba-a apil-šu ša ¹⁶Zil-la-a apil Na-ba-ai Ḳur-ban-ni-Marduk ¹⁷apil-šu ša Í-til-lu apil Í-ṭi-ru ¹⁸Nabû-zir-iddin apil-šu ša Ki-rib-tu ¹⁹Kal-ba-a apil-šu ša Bil-ítir apil Su-ḫa-ai ²⁰u (amilu) dupšar Iḫi-ša-Marduk apil-šu ša Ba-la-tu ²¹apil Bil-í-ṭi-ru Babili (arḫu) Kisilimu ūmu 22-KAN ²²šattu 6-KAN Kam-bu-zi-ia šar Babili ²³šar mâtâti ²⁴i-lat u-il-tim ša 240 GUR ²⁵suluppi ša Itti-Marduk-balâtu ²⁶ša ili Iddin-Nabû⁴⁾

XIII.⁵⁾

¹5 ma-na 5 šiklī šiptu adiru⁶⁾ ²šukultu (šubatu) naḫlaptu⁷⁾ ³ša (ilu) Malkatu Šamaš-nâdin-šum ⁴(amilu) uš-bar it-ta-din ⁵(arḫu) Airu ūmu 4-KAN ⁶šattu 7-KAN ⁷Kam-bu-zi-a ⁸šar Bâbili šar mâtâti

XIV.⁸⁾

¹1¹/₃ ma-na kaspi ša ina ištín šiklī bit-ḫu ²ša (amiltu) Amat-Bilit mâr-ti ³ša Ši-riḫ-tum apil Nûr-Sin ina muḫ-ḫi Bîl-usallim ⁴apil-šu ša Nabû-ušur-šu apil Amil-Pa-ši (KI) Nabû-si-lim ⁵(amilu) gal-la-šu (amilu) MU ku-um 1 ma-na kaspi maš-ka-nu ⁶ša (amiltu) Amat-Bilit i-di amilu-tu u ḫubullu kaspi

¹⁾ British Museum, S. +. 86, 11—17, 606, veröffentlicht von Strassmaier, Camb. 334. ²⁾ geschrieben MUL. ³⁾ vom Schreiber ausgelassen. ⁴⁾ so wohl für -Bil zu lesen. ⁵⁾ British Museum, A. H. 83, 1—18, 111, veröffentlicht von Strassmaier, Camb. 363. ⁶⁾ geschrieben KAN-MÍ-DA, cf. Zehnpfund in den Beitr. zur Assyriol. I 347. ⁷⁾ geschrieben TIK-

XII.¹⁾

¹Iddin-Nabû, Sohn des Mušizib-Bil, hat ²freiwillig Nanâ-ittia, ³seine Selavin, und deren Tochter, ein Kind von 3 Monaten, ⁴die Ägypterin aus seinem Beuteantheil*), ⁵für 2 Minen Geld zum vollen Preise ⁶an Itti-Marduk-balâtu, Sohn des Nabû-ahî-iddin, ⁷Sohns von Ígibi, verkauft. An Geld ⁸2 Minen, den Preis der Nanâ-ittia ⁹und deren Tochter, hat Iddin-Nabû ¹⁰aus der Hand des Itti-Marduk-balâtu erhalten. ¹¹Gegen Rebellion, Zugrechtsausübenden, ¹²Einrede der Königsdienstbarschaft oder der Freilassung**), ¹³die mit Bezug auf Nanâ-ittia ¹⁴und deren Tochter man erheben könnte, hat Iddin-Nabû ¹⁵garantirt. Zeugen: Kalbâ, Sohn des ¹⁶Zillâ, Sohns von Nabai, Kurbanni-Marduk, ¹⁷Sohn des Ítillu, Sohns von Ítíru, ¹⁸Nabû-zîr-iddin, Sohn des Kiribtu, ¹⁹Kalbâ, Sohn des Bil-ítír, Sohns von Suhai, ²⁰und der Schreiber Ikiša-Marduk, Sohn des Balâtu, ²¹Sohns von Bil-ítíru. Babylon, 22. Kisilimu, ²²6. Jahr des Kambuzia, Königs von Babylon, ²³Königs der Länder. ²⁴Dazu kommt der Schein über 240 Gur ²⁵Datteln, gehörig Itti-Marduk-balâtu, ²⁶zu erhalten von Iddin-Nabû.

XIII.⁵⁾

¹5 Minen 5 Šekel dunkle Wolle, ²Gewicht der Decke ³der Malkatu, hat Šamaš-nâdin-šum, ⁴der Weber, gegeben. ⁵4. Airu, ⁶7. Jahr ⁷des Kambuzia, ⁸Königs von Babylon, Königs der Länder.

XIV.⁸⁾

¹1 $\frac{1}{3}$ Minen Geld, das je im Šekel gehälfet ist, ²gehörig Amat-Bilit, Tochter ³des Širiķtum, Sohns von Nûr-Sin, zu erhalten von Bil-usallim, ⁴Sohn des Nabû-ušur-šu, Sohns von Amil-Paši —, Nabû-silim, ⁵sein Slave, der . . . -Beamte, ist für eine Mine Geld Pfand ⁶der Amat-Bilit (unter der Bedingung): Miethe des Slaven und Zins des Geldes

UD-DU-A, cf. Brünnow, Signlist 3293. ⁸⁾ British Museum, S. †. 76, 11—17, 603, veröffentlicht von Strassmaier, Camb. 379.

*) cf. Meissner in der Z. Aegypt. 1891. **) durch Adoption bewirkte!

⁷ia-a-nu u $\frac{1}{3}$ ma-na kaspi ša arḫi ina muḫ-ḫi ⁸1 ma-ni-i 1 šiklu kaspi ina muḫ-ḫi-šu i-rab-bi ⁹bit-su mim-mu-šu ša máḫâzi u širi maš-ka-nu ¹⁰ša (amiltu) Amat-Bilit (amilu) rašu-u ¹¹ša-nam-ma ina muḫ-ḫi ul i-šal-laṭ ¹²ina ū-mu Nabû-si-lim a-na a-šar ¹³ša-nam-ma it-tal-ku ū-mu 6 KA akálu ¹⁴man-da-at-ta-šu i-nam-din Bil-usallim ¹⁵(šubatu)¹) mu-šib-tum a-na Nabû-si-lim u-kat-tam-mu²) ¹⁶u-il-tim ša 1 ma-na kaspi ša (amiltu) Amat-Bilit ¹⁷maḫri-tum ḫi-pat (amilu) mu-kin-nu Nâdin-Nabû ¹⁸apil-šu ša Nabû-iddin apil (amilu) ba'iri Kabti-ia ¹⁹apil-šu ša Šâkin-šum apil (amilu) paḫḫâri Bil-iddin apil-šu ša ²⁰Bil-uballi-it apil Sin-ušur Nabû-šum-ukin ²¹apil-šu ša Nabû-ušur-šu apil Nûr-Sin ²²u Nabû-šar-ušur (amilu) dupsar apil-šu ša Nabû-aḫi-bul-liṭ ²³apil Ga-ḫal Babili (arḫu) Abu ūmu 17-KAN ²⁴šattu 7-KAN Kambu-zi-ia šar Babili ²⁵šar mâtâti

Aus der Zeit des Barzia, Königs von Babylon, Königs
der Länder.

I.³)

^{11/2} ma-na 8 šikli kaspi pi-šu-u ²ša Nabû-šum-ušur apil-šu ša Šâpik-zir apil Mi-šir-ai ³ina muḫ-ḫi Nabû-nâdin-aḫi apil-šu ša Mu-ši-zib-Marduk ⁴apil Mu-kal(?)⁴)-lim ša arḫi ina muḫ-ḫi 1 ma-ni-i ⁵1 šikli kaspi ina muḫ-ḫi-šu i-rab-bi ⁶ul-tu ūm 1-KAN ša (arḫu) Šimanu ḫubulli ⁷i-nam-din arḫa-A-AN ḫubulli i-nam-din ⁸(amilu) mu-kin-nu Na-din apil-šu ša Ba-la-ṭu ⁹apil Mu-kal-lim Marduk-šum-iddin apil-šu ša ¹⁰Bil-na-din-aplu apil Mu-kal-lim ¹¹Mu-ra-nu apil-šu ša Nabû-dan-nu-ili ¹²apil Mi-šir-ai Gu-za-nu apil-šu ša Nabû-nâ'id ¹³apil Li'-i-a Nabû-aḫi-iddin (amilu) dupsar ¹⁴apil-šu ša Nabû-šum-lišir apil Sag-gil-la-ai ¹⁵Babili (arḫu) Airu šattu ša riš šarrûti ¹⁶Bar-zi-ia šar Babili šar mâtâti

¹) Strassmaier bietet a-na schraffirt. ²) cf. Camb. 428₁₂. ³) British Museum, Sp. II 8, veröffentlicht von Strassmaier, Z. A. IV 147, Transcription eod. loc. 123. ⁴) so wohl für -lib- oder -lil- zu lesen.

⁷ist nicht; aber $\frac{1}{3}$ Mine Geld — pro Monat wird auf ⁸1 Mine 1 Šekel Geld zu seinen Ungunsten anwachsen. ⁹Sein Haus und seine ganze Habe in Stadt und Land ist Pfand ¹⁰der Amat-Bilit. ¹¹Ein anderer Gläubiger wird darüber nicht Verfügung erhalten. ¹²Wann Nabû-silim zu einem ¹³anderen Ort gegangen sein sollte, wird er pro Tag 6 Ka Speise ¹⁴als seine (Sklaven-)Abgabe geben. Bil-usallim ¹⁵deckt die Kleidung(s-Bedürfnisse) für Nabû-silim. ¹⁶Der frühere Schein über 1 Mine Geld der Amat-Bilit ¹⁷ist zerbrochen. Zeugen: Nâdin-Nabû, ¹⁸der Sohn des Nabû-iddin, Sohns vom Fischer. Kabtia, ¹⁹Sohn des Šâkin-šum, Sohns vom Töpfer, Bil-iddin, Sohn des ²⁰Bil-uballiṭ, Sohns von Sin-ušur, Nabû-šum-ukin, ²¹Sohn des Nabû-ušursu, Sohns von Nûr-Sin; ²²und Nabû-šar-ušur, der Schreiber, Sohn des Nabû-aḫi-bulliṭ, ²³Sohns von Gaḫal. Babylon, 17. Ab, ²⁴7. Jahr des Kambuzia, Königs von Babylon, ²⁵Königs der Länder.

Aus der Zeit des Barzia, Königs von Babylon, Königs
der Länder.

I.³)

¹ $\frac{1}{2}$ Mine 8 Šekel Geld, baar, ²gehörig Nabû-šum-ušur, Sohn des Šâpik-zîr, Sohns vom Ägypter, ³zu erhalten von Nabû-nâdin-aḫi, Sohn des Mušizib-Marduk, ⁴Sohns von Mukallim(?). Pro Monat wird auf 1 Mine ⁵1 Šekel Geld zu seinen Ungunsten anwachsen. ⁶Vom 1. Siman an wird er Zins ⁷geben. Monatlich wird er den Zins geben. ⁸Zeugen: Nâdin, Sohn des Balâṭu, ⁹Sohns von Mukallim, Marduk-šum-iddin, Sohn des ¹⁰Bil-nâdin-aplu, Sohn von Mukallim, ¹¹Muranu, Sohn des Nabû-dannu-ili, ¹²Sohns vom Ägypter, Guzanu, Sohn des Nabû-nâ'id, ¹³Sohns von Li'ia; Nabû-aḫi-iddin, der Schreiber, ¹⁴Sohn des Nabû-šum-lišir, Sohns von Saggillai. ¹⁵Babylon, Airu*), Jahr des Regierungsanfangs ¹⁶des Barzia, Königs von Babylon, Königs der Länder.

*) die Tageszahl fehlt.

II.¹⁾

¹6 KA akāli 6 KA šikari ribu-u zittu ²i-na (širi) ḥa-ar-mi-il (miš) ša alpî ³u zittu paššuri iškū ⁴i-na pa-pa-ḥi ili bil māḥāzi-ia ša (māḥāzu) Šar-ba-nu ⁵ša Gi-mil-lu apil-šu ša Mar-duk-šum-ibni ⁶apil (amīlu) nappāḥi Iddin-Nabū apil-šu ša Nabū-bān-zir ⁷apil (amīlu) nappāḥi ša Gi-mil-lu a-na maru-u-tu ⁸il-ku u nikāsi-šu ša māḥāzi u širi ⁹ma-la ba-šu-u id-di-nu-uš ¹⁰iškī šu-a-tum a-šar Iddin-Nabū ¹¹lu-u a-na kaspi lu-u a-na balāti²⁾ ¹²a-na man-ma i-nam-di-nu ¹³Šākin-šum apil-šu ša Nad-na-a apil (amīlu) nappāḥi ¹⁴a-na (amīlu) mu-kin-nu-u-tu ina lib-bi ¹⁵a-šib (amīlu) mu-kin-nu Ikiša-Marduk ¹⁶apil-šu ša Šu-zu-bu apil Ka-nik-bābi ¹⁷Nabū-šum-lišir apil-šu ša Zir-ukin apil Í-ti-ru ¹⁸Nabū-tab-ni-ušur apil-šu ša Ba-la-tu apil Í-gi-bi ¹⁹Šamaš-iddin apil-šu ša La-a-ba-ši apil (amīlu) nappāḥi ²⁰Iddin-Nabū (amīlu) dupsar apil-šu ša Šu-zu-bu ²¹apil Ka-nik-bābi Babili (arḫu) Abu ²²umu 20-KAN šattu 1-KAN Bar-zi-ia ²³šar Babili šar mātāti

III.³⁾

¹Na-din mār-šu ša Ḥas-da-a ²ina Bil Nabū u Bar-zi-ia ³šar Babili šar mātāti a-na Marduk-ri-man-ni ⁴apil-šu ša Bil-uballi-iṭ apil (amīlu) NI-SUR-GI-NA ⁵it-ti-mi a-di-i umu 2-KAN ša ⁶(arḫu) Dūzu 20 GUR ŠÍ-BAR ina ra-šu-tu ⁷ša Itti-Bil-lum-mir u Gāmil-Šamaš ⁸māri ša Bil-iddin ina (māḥāzu) Sip-par (KI) ⁹a-na Marduk-ri-man-ni ¹⁰apil-šu ša Bil-uballi-iṭ apil (amīlu) NI-SUR-GI-NA ¹¹a-nam-di-nu (amīlu) mu-kin-nu ¹²Nādin-Bil apil-šu ša Šum-ukin Nabū-ušur-šu ¹³apil-šu ša (ilu) Bāni-tu-irīš An-da-gi ¹⁴apil-šu ša Kalba⁴⁾-a (amīlu) dupsar Itti-Marduk-balātu ¹⁵apil-šu ša Írbā-Marduk apil (amīlu) ri'û sisi ¹⁶(māḥāzu) Za-za-an-na (arḫu) Ululu umu 15-KAN ¹⁷šattu 1-KAN Bar-zi-ia šar Babili ¹⁸šar mātāti

¹⁾ Berliner Museum, V. A. Th. 123 und 124, veröffentlicht von Peiser, Babyl. Vertr. XXXVIII. ²⁾ geschrieben GIŠ-BAR. ³⁾ British Museum, A. H. 82, 9—18, 194 A, veröffentlicht von Strassmaier, Z. A.

II.¹⁾

¹6 Ka Speise, 6 Ka Getränk, (wovon) ein Viertel (ist) Mitbesitz ³an den-Stücken der Rinder ³und Mitbesitz an der Tafel, das Einkommen(s-Recht) ⁴im Heiligthum des Stadtgottes von Šarbānu, ⁵gehörig Gimillu, Sohn des Marduk-šum-ibnî, ⁶Sohns vom Schmied, — Iddin-Nabû, Sohn des Nabû-bân-zîr, ⁷Sohns vom Schmied, den Gimillu als Sohn ⁸angenommen, und dem er sein Vermögen in Stadt und Land, ⁹so viel es ist, gegeben hatte, — wo jenes Einkommen(s-Recht) Iddin-Nabû, ¹¹sei es für Geld, sei es zur Pacht, ¹²an irgend einen geben wird, ¹²wird Šākin-šum, der Sohn des Nadnâ, Sohn vom Schmied, ¹³zur Zeugnenschaft dort ¹⁴anwesend sein. Zeugen: Iḫša-Marduk, ¹⁵Sohn des Šuzubu, Sohn vom Kānik-bābi, ¹⁶Nabû-šum-lišîr, Sohn des Zîr-ukin, Sohn von Íṭîru, ¹⁷Nabû-tabni-ušur, Sohn des Balātu, Sohn von Ígibi, ¹⁸Šamaš-iddin, Sohn des Lābaši, Sohn vom Schmied; Iddin-Nabû, der Schreiber, Sohn des Šuzubu, ²⁰Sohns von Kānik-bābi. Babylon, ²¹20. Ab, 1. Jahr des Barzia, ²²Königs von Babylon, Königs der Länder.

III.³⁾

¹Nādin, Sohn des Hasdâ, ²schwur bei Bîl, Nabû und Barzia, ³dem König von Babylon, König der Länder, dem Marduk-rimanni, ⁴Sohn des Bîl-uballiṭ, Sohn vom: ⁵»Bis zum 2. ⁶Dûzu werde ich 20 Gur Korn auf das Gut haben ⁷des Itti-Bîl-lummîr und des Gāmil-Šamaš, ⁸der Söhne des Bîl-iddin, in Sippar ⁹an Marduk-rimanni, ¹⁰Sohn des Bîl-uballiṭ, Sohn vom, ¹¹geben. Zeugen: ¹²Nādin-Bîl, Sohn des Šum-ukin, Nabû-ušuršu, ¹³Sohn des Bānîtu-îrîš, Andagi*), ¹⁴Sohn des Kalbâ; der Schreiber Itti-Marduk-balātu, ¹⁶Sohn des Írbâ-Marduk, Sohn vom Rosshirten. ¹⁶Zazanna, 15. Ulul, ¹⁷1. Jahr des Barzia, Königs von Babylon, ¹⁸Königs der Länder.

IV 1507, Transscription eod. loc. 127. ⁴⁾ so Strassmaier's Transcription.

*) oder (ilu) Lî'u-usallim?

IV.¹⁾

¹ GUR suluppi imittu iḳli ša ziri ²ša pa-na-at abulli (ilu) Za-ma-ma ša ³It-ti-Marduk-balātu apil-šu ša Nabû-aḫi-iddin ⁴apil Í-gi-bi ina muḫ-ḫi Nabû-bí-na-an-ni ⁵(amílu) gal-la ša It-ti-Marduk-ba-la-tu ⁵apil-šu ša Nabû-aḫi-iddin apil Í-gi-bi ⁷ina (arḫu) Samna suluppi ina ḫa-ša-ru ⁸ina ma-ši-ḫu ša 1 PI ina ili ištini-it rit-tu ⁹itti 1 GUR tu-ḫal-la gi-bu-u man-ga-ga ¹⁰bil-tum ša ḫu-zab ištín da-ri-ku ina-ad-din ¹¹(amílu) mu-kin-nu Nírgal-usallim apil-šu ša ¹²Bil-iddin apil Í-ti-ru ¹³Nabû-kín-aplu apil-šu ša Nûr-í-a apil Ir-a-ni ¹⁴Marduk-í-ti-ir DUP-SAR apil-šu ša Nâdin-Marduk ¹⁵apil Ípí-iš-ilu Babili (arḫu) Tašritu úmu 1-KAN ¹⁶šattu 1-KAN Bar-zi-ia šar Babili ¹⁷šar mâtâti

Urkunden aus der Zeit des Nabû-kudûr-ušur III.²⁾I.³⁾

¹² ma-na kaspi pu-ḫu-ud-du-u ²ša Itti-Marduk-balātu apil-šu ša Nabû-aḫi-iddin ³apil Í-gi-bi ina pa-ni Nírgal-usallim ⁴apil-šu ša Bil-iddin apil Í-ti-ru pa-ḳid ⁵ina ki-it ša (arḫu) Tašriti u-tar-ri-ma ⁶a-na Itti-Marduk-balātu i-nam-din ⁷(amílu) mu-kin-nu Marduk-nâdin-aḫi apil-šu ša ⁸Ib-na-a apil Í-gi-bi Ki-na-aplu ⁹apil-šu ša Nûr-í-a apil Ir-a-ni ¹⁰Itti-Marduk-balātu apil-šu ša Šâpik-zir apil (amílu) GIM ¹¹Nabû-zir-iḳi-ša (amílu) dupsar apil-šu ša Bil-aplu-iddin ¹²apil Í-gi-bi Babili (arḫu) Tašritu úmu 17-KAN ¹³šattu ša riš šarrúti Nabû-kudûr-ušur ¹⁴šar Babili

II.⁴⁾

¹¹ GI-U bitu ab-tu irši-tim Ti-í (KI) ²ša ki-ri-ib Babili (KI) ³mišru ilû aḫarra itu bit Itti-Marduk-balātu⁵⁾ ⁴mâri-šu ša Nabû-aḫi-iddin mâr Í-gi-bi ma-ḫi-ra-nu bití

¹⁾ British Museum, S. +. 76, 11—17, 261, veröffentlicht von Strassmaier, Z. A. IV 152₉, Transcription eod. loc. 128. ²⁾ cf. Boscawen, T. S. B. A. VI 31, Tiele, Babylonisch-Assyrische Geschichte 477, Anm. 3.

³⁾ British Museum, S. +. 76, 11—17, 262, Strm. Nbk. 3. ⁴⁾ British

IV.¹⁾

¹ Gur Datteln, noch am Baum, von dem Felde des Saatfeldes, ² das gegenüber dem Zamama-Thore (gelegen ist), gehörig ³ Itti-Marduk-balâtu, Sohn des Nabû-aḫi-iddin, ⁴ Sohns von Ígibi, zu erhalten von Nabû-bínanni, ⁵ dem Diener des Itti-Marduk-balâtu, ⁶ Sohns des Nabû-aḫi-iddin, Sohns von Ígibi. ⁷ Im Marḫeşwan wird er die Datteln beim Pflücken ⁸ mit dem Maasse von 1 Pi auf ein Mal ⁹ sammt 1 Gur unreif abgefallener Datteln *),, ¹⁰ Talent von Dattelpalmen-Blättern *), einem Topf geben. Zeugen: Nírgal-usallim, Sohn des ¹² Bíl-iddin, Sohns von Ítíru, ¹³ Nabû-kin-aplu, Sohn des Nûr-Ía, Sohns von Irani; ¹⁴ Marduk-ítír, der Schreiber, Sohn des Nâdin-Marduk, ¹⁵ Sohns von Ípiş-ilu. Babylon, 1. Tašrit, ¹⁶ 1. Jahr des Barzia, Königs von Babylon, ¹⁷ Königs der Länder.

Urkunden aus der Zeit des Nabû-kudûr-uşur III.²⁾I.³⁾

¹ 2 Minen Gold, Depositum, ² welches Itti-Marduk-balâtu, Sohn des Nabû-aḫi-iddin, ³ Sohns von Ígibi, in die Obhut des Nírgal-usallim, ⁴ Sohns des Bíl-iddin, Sohns von Ítíru, deponirt hat. ⁵ Am Ende des Tašrit wird er bringen und ⁶ dem Itti-Marduk-balâtu geben. ⁷ Zeugen: Marduk-nâdin-aḫi, Sohn des ⁸ Ibnâ, Sohns von Ígibi; Kina-aplu, ⁸ Sohn des Nûr-Ía, Sohns von Irani, ¹⁰ Itti-Marduk-balâtu, Sohn des Šápi-k-zír, Sohns vom Baumeister; ¹¹ Nabû-zír-ikiša, der Schreiber, Sohn des Bíl-aplu-iddin, ¹² Sohns von Ígibi. Babylon, 17. Tašrit, ¹³ Jahr des Regierungsanfangs des Nabû-kudûr-uşur, ¹⁴ Königs von Babylon.

II.⁴⁾

¹ 1 Ruthe Abriss-Grundstück, im Quartier Tí, ² das in Babylon gelegen ist, — ³ obere Langseite, im Westen die Seite des Hauses des Itti-Marduk-balâtu, ⁴ Sohns des Nabû-aḫi-iddin, Sohns von Ígibi, des Käufers des Hauses,

Museum, S. +. 76, 11—17, 1235, veröffentlicht von Strm. Nbk. 4.

⁵⁾ cf. zum Namen die vorhergehende Urkunde!

*) Babyl. Verträge S. 240.

⁵mišru šaplû šadâ itu bitî U-ba-ri-ia na-din bitî ⁶pûtu flû
iltâna itu bitî U-ba-ri-ia na-din bitî ⁷pûtu šaplû šûta itu bitî
U-ba-ri-ia na-din bitî ⁸napharu 1 GI-U bitu šu-a-tim ⁹it-ti
U-ba-ri-ia mâri-šu ša Bil-ri-šu-u-a ¹⁰Itti-Marduk-balâtu mâri-šu
ša Nabû-aḫi-iddin mâr Ī-gi-bi ¹¹ša $\frac{1}{2}$ ŠA iḫli $\frac{1}{2}$ ma-na kaspi
maḫâri im-bi-i-ma ¹² $\frac{1}{2}$ ma-na kaspi i-šam a-na ši-mi-šu ga-am-
ru-tu ¹³[u] 1 šikli kaspi ki-i at-ri u lu-ba-ri ¹⁴[ša bilti] bitî
id-din-šu ¹⁵[napharu $\frac{1}{2}$ ma-na] 1 šiklu kaspi šibirtu i-na ḫa-at
¹⁶[Itti-Marduk-balâtu mâri-šu] ša Nabû-aḫi-iddin mâr Ī-gi-bi
¹⁷[U-ba-ri-ia mâri-šu ša] Bil-ri-šu-u-a ¹⁸[ki-i kasap] ga-mir-tum
ma-ḫi-ir a-pil ¹⁹ru-gu-um-ma-a ul i-ši ul i-tur-ru-ma ²⁰a-ḫa-
miš ul (i)-rag-gu-mu ma-ti-ma ²¹ina aḫi mâri kim-tum ni-
su-tu ²²u sa-la-tum ša bit Bil-ri-šu-u-a ²³ša i-rag-gu-mu um-ma
bitu šu-a-tim ul na-din-ma ²⁴kaspu ul ma-ḫi-ir pa-ki-ra-nu
²⁵kaspa im-ḫu-ru a-di 12-TA-A-AN i-ta-nap-pal ²⁶ina ka-na-ku
(duppi) šu-a-tim ²⁷pân Nabû-nâdin mâri-šu ša Šul-lu-mu mâr
Ašur-iṭir ²⁸Ardi-ia mâri-šu ša Gi-mil-lu mâr (amīlu) GIM ²⁹Bil-
nâdin mâri-šu ša Bil-šum-išku-un mâr (amīlu) ri'û si-si-i ³⁰Ba-
zu-zu mâri-šu ša Ki-na-aplu mâr Nâdin-(īlu) Pap-sukal ³¹Iḫi-ša-
Marduk DUP-SAR mâr Bil-i-di-ru ³²Bâb-ili (KI) (arḫu) Tašritu
ûmu 20-KAN ³³šattu ša riš šarrûti Nabû-kudûr-ušur šar Babili
³⁴šu-pur U-ba-ri-ia na-din bitî kima kunuki-šu ³⁵kunuk Iḫi-ša-
Marduk DUP-SAR

III.¹⁾

¹ $14\frac{2}{3}$ ma-na 9 šikli kaspi ²ša Marduk-na-šir-ap-lu mâri-šu
³ša Itti-Marduk-balâtu mâr Ī-gi-bi ⁴ina muḫ-ḫi Nabû-ailu
⁵(amīlu) gal-la ša Marduk-na-šir-aplu ⁶ša arḫi ma-nu-u²⁾ 1
šiklu kaspi ⁷ina muḫ-ḫi-šu i-rab-bi

¹⁾ British Museum, S. +. 76, 11—17, 216, veröffentlicht von Strass-
maier, Nbk. 17. ²⁾ locativ für ina īli.

⁵untere Langseite, im Osten die Seite des Hauses des Ubaria, des Verkäufers des Hauses, ⁶obere Breitseite, im Norden die Seite des Hauses des Ubaria, des Verkäufers des Hauses, ⁷untere Breitseite, im Süden die Seite des Ubaria, des Verkäufers des Hauses, ⁸Summa 1 Ruthe, jenes Haus, ⁹hat vom Ubaria, dem Sohne des Bîl-rişûa, ¹⁰Itti-Marduk-balâtu, Sohn des Nabû-aḫi-iddin, Sohns von Ígibi, ¹¹für pro $\frac{1}{2}$ Ša Feld $\frac{1}{2}$ Mine Geld zu kaufen erklärt und ¹² $\frac{1}{2}$ Mine Geld gezahlt zu seinem vollen Preise, ¹³und 1 Šekel Geld als »Überschiessendes« und als Kleidergabe ¹⁴für die Herrin des Hauses ihm gegeben. ¹⁵Summa $\frac{1}{2}$ Mine 1 Šekel Geld, den Kaufpreis, hat aus der Hand ¹⁶des Itti-Marduk-balâtu, Sohns des Nabû-aḫi-iddin, Sohns von Ígibi, ¹⁷Ubaria, Sohn des Bîl-rişûa, ¹⁸als volles Geld erhalten, genommen. ¹⁹Rückforderungsklage wird nicht sein, nicht werden sie sich umwenden, ²⁰mit einander nicht klagen. Wann immer ²¹von den Brüdern, Söhnen, Verwandten männlicher ²²und weiblicher Linie(?) vom Haus des Bîl-rişûa — ²³wer da klagt: »Jenes Haus ist nicht gegeben und ²⁴das Geld ist nicht empfangen.« — der Zugrechtaushelfende ²⁵soll das Geld, das er empfangen hat, sammt 12 (von 60) zurückgeben. ²⁶Mit dem Siegel dieser (Tafel) (geschehen) ²⁷vor Nabû-nâdin, Sohn des Šullumu, Sohns von Aşur-iṭîr, ²⁸Ardia, Sohn des Gimillu, Sohns vom Baumeister, ²⁹Bîl-nâdin, Sohn des Bîl-şum-iškun, Sohns vom Rosshirten, ³⁰Bazuzu, Sohn des Kina-aplu, Sohns vom Nâdin-Papsukal; ³¹Iḫi-ša-Marduk, der Schreiber, Sohn von Bîl-iṭîru. Babylon, 20. Tašrit, ³³Jahr des Regierungsanfangs des Nabû-kudûr-uşur, Königs von Babylon. ³⁴Nagel des Ubaria, des Verkäufers des Hauses, gleich seinem Siegel. ³⁵Siegel des Iḫi-ša-Marduk, des Schreibers.

III.¹⁾

¹ $14\frac{2}{3}$ Minen 9 Šekel Geld, ²gehörig Marduk-nâşir-aplu, Sohn ³des Itti-Marduk-balâtu, Sohns von Ígibi, ⁴zu erhalten von Nabû-ailu, ⁵dem Diener des Marduk-nâşir-aplu. ⁶Pro Monat wird auf 1 Mine 1 Šekel Geld ⁷zu seinen Ungunsten anwachsen.

⁸(amīlu) mu-kin-nu Nīrgal-iṭīr ⁹māri-šu ša Nabû-aḫi-iddin apil
 I-gi-bi ¹⁰Nīrgal-u-šal-lim māri-šu ša Mušizib-Marduk ¹¹mār
 (amīlu) nappāḫi ¹²Itti-Nabû-balātu DUP-SAR māri-šu ša Marduk-
 šum-u-šur ¹³mār (amīlu) nappāḫi Babili (arḫu) Tašritu ¹⁴ūmu
 16-KAN šattu 1-KAN Nabû-kudûr-ušur ¹⁵šar Babili

Urkunden aus der Zeit des Darius.

I.¹⁾

¹suluppi ša ina bit makkuri ša kišād (nāru) Puratti ²a-na
 (arḫu) Addaru ūmu 22-KAN šattu ša riš (šarrūti) Da-a-ru-iš-šu
³šar Babili šar mātāti ⁴40 GUR-ša Sin-aḫi-iddin
⁵15 GUR ri-iḫ-tum suluppi-šu ultu ⁶.Ardi-ia (amīlu) Mi-
 šir-ai i-dir ⁷70 ma-ši-ḫi šasuluppi i-na ⁸pap-pa-su (amīlu)
 mu-u-tu a-na ⁹Nabû-aplu-iddin nadin ¹⁰6 GUR suluppi ina
 pap-pa-su ša bit Rammān ¹¹a-na Šamaš-irbā apil Mu-šal-lim-
 Marduk nadin

II.²⁾

¹. bitu ip-šu i-na ki-da-an-ni ²abulli (īlu) Za-ma-ma
 pi-ḫat Babili ³mišru ilū aḫarra itu sūḫi a-šu-u ⁴mišru šaplū
 šadā itu bit Bīl-iddin ⁵māri-šu ša Nabû-iṭī-ir mār Ri-mut-ilī
⁶pūtu ilū iltāna itu bit Marduk-nādin-aḫi ⁷māri-šu ša Ša-Nabû-
 šu-u mār (amīlu) paḫḫāri ⁸pūtu šaplū šūta itu bit Nabû-
 kin-zir ⁹māri-šu ša Mu-šal-lim-Marduk mār (amīlu) nappāḫi
¹⁰napharu 5 ḫani bitu šu-a-tim it-ti Bīl-aḫi-irbā ¹¹Iḫi-ša-Marduk
 u Bīl-iṭī-ir māri ša Bīl-balāt-su-iḫ-bi ¹²mār (amīlu) nappāḫi
 Iddin-Nabû mār-šu ša Nabû-bān-ziri mār (amīlu) nappāḫi ¹³ša
¹⁴1 ma-na 7¹/₂ šikli kaspi i-ša-am ši-mi-šu gam-ru-tu ¹⁵u 2¹/₂ šikli kaspi
 ki-i at-ri u lu-ba-ri ¹⁶ša bilit bitī id-din-šu-nu-tu napharu
 1 ma-na 10 šikli kaspi

¹⁾ British Museum, A. H. 82, 9—18, 267, veröffentlicht von Strass-
 maier, Dar. 5. ²⁾ British Museum, 84, 2—11, 103, veröffentlicht von

⁸Zeugen: Nîrgal-iťîr, ⁹Sohn des Nabû-aĥi-iddin, Sohns von Ġibi, ¹⁰Nîrgal-ušallim, Sohn des Mušîzib-Marduk, ¹¹Sohns vom Schmied; ¹²Itti-Marduk-balâtu, der Schreiber, Sohn des Marduk-šum-ušur, ¹³Sohns vom Schmied. Babylon, 16. Tašrit, ¹⁴1. Jahr des Nabûr-kudûr-ušur, ¹⁵Königs von Babylon.

Urkunden aus der Zeit des Darius.

I.¹⁾

¹Datteln, welche im Vorrathshaus am Ufer des Euphrat ²für den 22. Addar des Jahrs des Regierungsanfangs des Darius, ³Königs von Babylon, Königs der Länder, (sind). ⁴40 Gur, seine: Sin-aĥi-iddin. ⁵15 Gur, der Rest seiner Datteln, vom ⁶. . . . des Ardia, des Ägypters, hat er erhalten. ⁷70 Maass von-Datteln auf ⁸den Unterhalt der-Beamtenschaft sind an ⁹Nabû-aplu-iddin gegeben. ¹⁰6 Gur Datteln sind auf den Unterhalt des Rammân-Tempels ¹¹an Šamaš-irbâ, Sohn des Mušallim-Marduk, gegeben.

II.²⁾

¹. . . . Baugrundstück an der Seite ²des Zamama-Thores im Regierungsbezirk Babylon. ³Obere Langseite, im Westen die Seite der ašû-Strasse, ⁴untere Langseite, im Osten die Seite des Hauses des Bil-iddin, ⁵Sohns des Nabû-iťîr, Sohns von Rimût-ilî, ⁶obere Breitseite, im Norden die Seite des Hauses des Marduk-nâdin-aĥi, ⁷Sohns des Ša-Nabû-šû, Sohns vom Töpfer, ⁸untere Breitseite, im Süden die Seite des Hauses des Nabû-kin-zîr, ⁹Sohns des Mušallim-Marduk, Sohns vom Schmied. ¹⁰Summa 5 Ruthen, — jenes Haus hat vom Bil-aĥi-irbâ, ¹¹Ikîša-Marduk und Bil-iťîr, den Söhnen des Bil-balâtsu-ikbî, ¹²Sohns vom Schmied, Iddin-Nabû, der Sohn des Nabû-bân-zîr, Sohns vom Schmied, ¹³für pro $\frac{1}{2}$ Ša Boden $13\frac{1}{2}$ Šekel Geld zu kaufen erklärt und ¹⁴1 Mine $7\frac{1}{2}$ Šekel gezahlt als seinen vollen Preis, ¹⁵und $2\frac{1}{2}$ Šekel Geld als »Überschiessendes« und Kleider(geschenk) ¹⁶für die Herrin des Hauses ihnen gegeben. Summa 1 Mine 10 Šekel Geld,

¹⁷šibirtu i-na ḫāti Iddin-Nabû mârî-šu ša Nabû-bân-ziri ¹⁸mâr (amîlu) nappâḫi Bîl-aḫî-îrbâ Iḫîša-Marduk u Bîl-îṭî-ir ¹⁹mârî ša Nabû-ba-laṭ-su-iḫ-bi mâr (amîlu) nappâḫi ²⁰šim bitî-šu-nu kasap ga-mir-tum maḫ-ru-²¹ap-lu-²²ru-gum-ma-²³ul i-šu-u ²⁴ul i-tur-ru-ma a-ḫa-miš ul i(-rag)-gu-mu ²⁵ma-ti-ma i-na aḫî mârî kim-tum ni-su-tum ²⁶u sa-la-tum ša bit Bîl-balâṭ-su-iḫ-bi ša i-rag-ga-mu ²⁷um-ma bitu šu-a-tim ul na-din-ma kaspu ul ma-ḫir ²⁸(amîlu) pa-ki-ra-nu kaspā im-ḫu-ru ²⁹a-di 12-TA-A-AN i-ta-nap-pal ³⁰ḫani ma-la it-tî-ru u i-maṭ-ṭu-u ³¹ki-i maḫîrî-šu-nu a-ḫa-miš ip-pa-lu ³²ina ka-na-ku duppi šu-a-tim ³³pân Nabû-kin-zîr mârî-šu ša Mu-šal-lim-Marduk mâr (amîlu) nappâḫi ³⁴3 šîḫli kaspi ki-iš-tum ka¹)-na²)-ki ³⁵Mu-šal-lim-Marduk mâr-šu ša Šu-zu-bu mâr Ka-nik³)-bâbi ³⁶Bîl-iddin mâr-šu ša Nâdin aḫî mâr Maš-ṭuk-ku ³⁷Nabû-îṭîr-napšâti mâr-šu ša Nabû-na-din-aḫî mâr Sin-tab-ni ³⁸Ri-mu-tu mâr-šu ša Ki-na-aplu mâr (amîlu) ba'iri ³⁹Nabû-u-šal-lim DUP-SAR mâr Mi-šîr-ai ⁴⁰Babili (arḫu) Abu ūmu 19-KAN šattu 2-KAN ⁴¹Da-a-ri-ia-muš šar Babili šar mâtâtî ⁴²[šupur] Bîl-aḫî-îrbâ Iḫî-ša-Marduk u Bîl-îṭî-ir ⁴³[nâdin-nâni]-i bitî kîma kunuki-šu-nu ⁴⁴kunuk Nabû-u-šal-lim DUP-SAR

III.⁴⁾

¹2 ma-na kaspi ša Kur-ru-la-ai (amîlu) gal-la ²ša Uš-ta-an-ni (amîlu) paḫat Babili u i-bir nâri ³ina muḫ-ḫi Marduk-šum-ibni apil-šu ša Šu-la-a ⁴apil Ípî-iš-ilu bit-su ša itu mu-taḫ-ḫa ⁵(ilu) Ba-ga-ru-uš maš-kan ša Kur-ru-la-a ⁶(amîlu) rašu-u ša-nam-ma ina muḫ-ḫi ul i-šal-laṭ ⁷i-di bitî ia-a-nu u ḫubullu kaspi ⁸ia-a-nu ⁹(amîlu) mu-kin-nu Nabû-mušîtiḫ-uda apil-šu ¹⁰ša Nabû-zîr-ukîn apil Ili²-Marduk ¹¹Tab-ni-i-a apil-šu ša Li-šîr apil (amîlu) nappâḫu

¹⁾ so meine Copie, Strm. il. ²⁾ so meine Copie, Strm. -tî. ³⁾ so, nicht etwa Pi-ša-bâbi, zu lesen nach Peiser, Babyl. Verträge XXXIX₁₀ LXI₁₃. ⁴⁾ British Museum, 84, 2—11, 107, veröffentlicht von Strassmaier, Dar. 82.

¹⁷die Kaufsumme, haben aus der Hand des Iddin-Nabû, Sohns des Nabû-bân-ziri, ¹⁸Sohns vom Schmied, Bil-aḫi-irbâ, Iḫša-Marduk und Bil-īṭir, ¹⁹die Söhne des Nabû-balâṣu-iḫbi, Sohns vom Schmied, ²⁰als Preis ihres Hauses als volles Geld empfangen, ²¹genommen. Rückforderungsklage wird nicht sein, ²²nicht werden sie sich umwenden, wider einander nicht klagen. ²³Wann immer unter den Brüdern, Söhnen, Verwandten männlicher ²⁴und weiblicher Linie(?) vom Hause des Bil-balâṣu-iḫbi, — wer da klagt: ²⁵»jenes Haus ist nicht gegeben, und das Geld nicht empfangen.« — ²⁶der Zugrechtsausübende wird das Geld, das er empfangen hat, ²⁷samt 12 (von 60) zurückgeben. ²⁸Die Ruthen, soviel darüber oder darunter sind, ²⁹werden sie gemäss ihrem Kaufpreis nehmen. ³⁰Mit dem Siegeln dieser Tafel ³¹(geschehen) vor Nabû-kin-zir, Sohn des Mušallim-Marduk, Sohns vom Schmied. ³²3 Šēkel Geld Geschenk für das Siegel. ³³Mušallim-Marduk, Sohn des Šuzubu, Sohns vom Kânik-bâbi, ³⁴Bil-iddin, Sohn des Nâdin-aḫi, Sohns von Maštukku, ³⁵Nabû-īṭir-napšâti, Sohn des Nabû-nâdin-aḫi, Sohns von Sin-tabnî, ³⁶Rimûtu, Sohn des Kina-aplu, Sohns vom Fischer; ³⁷Nabû-usallim, der Schreiber, Sohn von Miširai. ³⁸Babylon, 19. Ab, 2. Jahr ³⁹des Darius, Königs von Babylon, Königs der Länder. ⁴⁰Nagelzeichen des Bil-aḫi-irbâ, Iḫša-Marduk und Bil-īṭir, ⁴¹der Verkäufer des Hauses, gleich ihrem Siegel. ⁴²Siegel des Nabû-ušallim, des Schreibers.

III.⁴⁾

¹2 Minen Geld des Kurrulai, des Dieners ²des Uštanni, des Regierungspräsidenten von Babylon und des עבר נדרא (*), ³zu erhalten von Marduk-šum-ibnî, Sohn des Šulâ, ⁴Sohns von Īpiš-ilu. Sein Haus, das an der Seite des Pfades ⁵des Gottes Baga-ruš**) (ist), ist Pfand des Kurrulâ. ⁶Ein anderer Gläubiger wird darauf keine Verfügung erlangen. ⁷Miethe des Hauses ist nicht, und Zins des Geldes ⁸ist nicht. ⁹Zeugen: Nabû-mušitîk-uda, Sohn ¹⁰des Nabû-zir-ukin, Sohns von Ili'-Marduk, ¹¹Tabnîa, Sohn des Lišir, Sohns vom Schmied,

*) = Syrien. **) Eher Ba, wie mal Baga = Gott. Zu ruš vergleiche Artarušu, Kohler und Peiser, Babyl. Rechtsl. II₃; vielleicht = rauča Tag, Licht. (G. Hüsing.)

¹²Si-lim-Bil apil-šu ša Lu-ûṣâ-ana-nûri apil Sin-ša-du-nu ¹³Mu-sallim-Marduk apil-šu ša Tab-ni-i-a apil Sin-ša-du-nu ¹⁴Šamaš-usallim apil-šu ša Šamaš-iddin apil (amīlu) rab-bāni ¹⁵Babili (arḫu) Tašritu ūmu 16-KAN [šattu]¹⁾ 3-KAN ¹⁷Da-ri-ia-muš šar Babili u mâtāti

IV.²⁾

¹suluppi ša ina bit makkuri ša ²kišād (nāru) Puratti nadin ³(arḫu) Kisilimu ūmu 24-KAN šattu 3-KAN ⁴Da-ri-mu-šu šar Babili ⁵šar mâtāti ⁶22 GUR a-na muḫ-ḫi ⁷Íši-iṭir a-na ⁸Ri-mut-ili apil ⁹nadin

V.³⁾

¹1¹/₃ ma-na 8 šikli ²an-na-ki a-na i-piš ša un-ḫa-a-tu ⁴a-na Iḫi-ša-aplu ⁵apil Marduk-šum-iddin ⁶nadin ⁷(arḫu) Kisi-limu ūmu 9-KAN ⁸šattu 8-KAN Da-ri-muš ⁹šar mâtāti

VI.⁴⁾

¹1 GUR 22 KA ŠÍ-BAR ²iburi iḫli ša šatti 12-KAN ³Da-a-ri-muš šar Babili šar mâtāti ⁴Ší-bí-Bil-aṣ-bat u ⁵Iláni-pi-i-u-ṣur ⁶(amīlu) la-mu-ta-nu ša Marduk-našir-aplu ⁷ina na-aš-par-ti ša Marduk-našir-aplu ⁸ina ḫāti Nabû-našir-aplu apil Na-din ⁹apil Ba-bu-tu maḫ-ru-⁷ ¹⁰i-lat gid-da maḫru-u ¹¹ša 4 GUR 3 PI 12 KA ŠÍ-BAR iburi iḫli ¹²ša šatti 13-KAN ša Ší-bí-Bil-ša-bit ¹³maḫ-ri (amīlu) mu-kin-nu U-bar ¹⁴aplu ša Ṭâbti-ia Ni-din-ti-Bil aplu ša ¹⁵Nabû-balât-su-iḫbi apil Ina-Í-sag-gil-ai ¹⁶Nabû-id-dan-nu aplu ša Nabû-balât-su-iḫbi ¹⁷Nâdin-aplu (amīlu) dupsar aplu ša Ṭâbti-ia ¹⁸(máḫâzu) Šub⁵⁾-bat (arḫu) Šabâṭu ūmu 24-KAN ¹⁹šattu 13-KAN Da-a-ri-muš ²⁰šar Babili u šar mâtāti

VII.⁶⁾

¹duppu Bil-nâdin-aḫi ³a-na Ši-ir-ki aḫi-ia ³Bil u Nabû šu-lum u balât

¹⁾ fehlt nach Strassmaiers Ausgabe. ²⁾ British Museum, A. H. 83, 1—18, 886, veröffentlicht von Strassmaier, Dar. 89. ³⁾ British Museum, 84, 2—11, 119, veröffentlicht von Strassmaier, Dar. 240. ⁴⁾ British Museum, S. +. 76, 11—17, 524, veröffentlicht von Strassmaier,

¹²Silim-Bil, Sohn des Lûša-ana-nûri, Sohns von Sin-šadunu,
¹³Musallim-Marduk, Sohn des Tabnía, Sohns von Sin-šadunu,
¹⁴Šamaš-usallim, Sohn des Šamaš-iddin, Sohns vom Baumeister.
¹⁵Babylon, 16. Tašrit, 3. Jahr ¹⁷des Darius, Königs von Babylon
 und der Länder.

IV.²⁾

¹Datteln, welche aus*) dem Vorrathshaus an ²der Seite
 des Euphrat gegeben sind. ³24. Kisilimû, 3. Jahr ⁴des Darius,
 Königs von Babylon, ⁵Königs der Länder. ⁶22 Gur auf
 Conto ⁷des Íši-ítir sind an ⁸Rimût-ili, Sohn von
⁹gegeben.

V.³⁾

¹1 $\frac{1}{3}$ Minen 8 Šekel ²Zinn sind, um Ringe zu machen,
⁴an Ikiša-aplu, ⁵Sohn von Marduk-šum-iddin ⁶gegeben.
⁷9. Kisilimu, ⁸8. Jahr des Darius, ⁹Königs der Länder.

VI.⁴⁾

¹1 Gur 22 Ka Korn, ²Ernte des Feldes vom 12. Jahre
³des Darius, Königs von Babylon, Königs der Länder, ⁴haben
 Šibí-Bil-ašbat und ⁵Iláni-pi-ušur, ⁶die Diener des Marduk-
 nâšir-aplu ⁷im Auftrag des Marduk-nâšir-aplu, ⁸aus der Hand
 des Nabû-nâšir-aplu, Sohns von Nâdin, ⁹Sohns von Babutu,
 empfangen. ¹⁰Dazu kommt der frühere Schein ¹¹über 4 Gur
 3 Pi 12 Ka Korn, die Ernte des Feldes ¹²vom 13. Jahr,
 welchen Šibí-Bil-šabit ¹³empfangen hat. Zeugen: Ubar, ¹⁴Sohn
 des Tâbtia, Nidinti, Sohn des ¹⁵Nabû-balâtsu-iḫbî, Sohns von
 Ina-Ísaggilai, ¹⁶Nabû-iddannu, Sohn des Nabû-balâtsu-iḫbî,
¹⁷Nadin-aplu, der Schreiber, Sohn des Tâbtia. ¹⁸Šubbat,
 24. Šabâtu, ¹⁹13. Jahr des Darius, ²⁰Königs von Babylon und
 Königs der Länder.

VII.⁶⁾

¹Tafel des Bil-nâdin-aḫi ²an Širḫi, meinen Bruder. ³Bil
 und Nabû mögen Heil und Leben

Dar. 362. ⁵⁾ oder Ru-bat, Ru-šuk, Šup-šuk? ⁶⁾ British Museum,
 S. +. 76, 11—17, 394, veröffentlicht von Strassmaier, Dar. 385.

*) ina für ultu.

¹ša aḫi-a liḫ-bu-u ⁵10 GUR ŠÍ-BAR-ia ⁶ša ina páni-ka a-na
⁷Šamaš-ítir i-di-in ⁸..... ⁹(arḫu) Samna úmu 28-KAN šattu
 14-KAN ¹⁰Da-ri-ia-muš šar mātāti

VIII.¹⁾

¹bitu ša ina sūḫi Dūr-Im-gur-Bil ²ša Írbá-Marduk mār-šu
 ša Nabû-aplu-iddin mār (amīlu) rab-bāni ³a-na í-piš zikrú-tu
 a-na Šillibi ⁴apil-šu ša Iddin-Nabû mār (amīlu) nappāḫi id-
 di-nu ⁵i-na mi-lik ra-ma-ni-šu-nu ⁶ri-ik-sa-a-ti-šu-nu u-pa-si-su
⁷Írbá-Marduk bita a-šar pa-ni-šu ⁸maḫ-ri i-nam-din išti-in-A-AN
 ilḫu-u ⁹(amīlu) mu-kin-nu Ni-din-ti-Marduk mārū ša ¹⁰Itti-
 Nabû-balātu mār (amīlu) rab-bāni Ni-din-ti ¹¹mārū ša Nabû-
 aḫi-iddin mār Mu-ši-zib ¹²Marduk-nādin-aḫi mārū ša Marduk-
 šum-ibni ¹³mār Íli²⁾-Marduk Bil-id-dan-nu mārū ša ¹⁴Bil-iddin
 mār (amīlu) bāni³⁾ ¹⁵Marduk-íti-ir DUP-SAR mār (amīlu) rab-
 bāni ¹⁶Babili (arḫu) Ṭibit únu 14-KAN šattu 27-KAN ¹⁷Da-
 ri-ia-muš šar Babili u mātāti

IX.⁴⁾

¹28 GUR suluppi imittum íburi iḫli ²kirú ḫal-lat ša úmu
 30-KAN (amīlu) rab-bānu-u-tu ³ša arḫu-us-su ša UŠ-SA-DU
 ḫarrān šarri u ⁴UŠ-SA-DU kirú ḫal-lat ša úmu 22-KAN ul-tu
⁵ili ḫa-ri-ši a-di-i ili dūri ⁶la-bir-ri ša Andi-Bau mártu ša
 Šamaš-iddin ⁷alti Nabû-aḫid-id-dan-nu mārū ša (ilu) IB-kāšir
⁸apil Da-bi-bi ina ili Kal-bi-Ba-u ⁹māri ša Ri-mut apil (amīlu)
 šangi Dil-bat (KI) u ¹⁰(ilu) IB-bil-šamí māri ša Kin-aplu apil
 (amīlu) rab-bāni ¹¹ina (arḫu) Tašritu suluppa-² 28 GUR ¹²ina
 ḫa-ša-ri ina ma-ši-ḫu ša 1 PI ina ili ¹³ištíni-it rit-tu u gi-mir
 ša a-di-i ¹⁴bit Nabû-aḫi-id-dan-nu i-nam-din-nu-² ¹⁵ištín pu-uṭ
 ša-ni-i a-na í-ṭi-ir na-šu-u

¹⁾ Berliner Museum, V. A. Th. 378, veröffentlicht von Peiser, Babyl. Verträge LXXXIII. ²⁾ geschrieben mit dem Zeichen MUḫ. ³⁾ ge-

⁴ meines Bruders aussprechen. ⁵ 10 Gur Korn von meinem Korn, ⁶ das in deiner Verwaltung ist, gieb an ⁷ Šamaš-ītir. ⁸ ⁹ 28. Marḫešwan, 14. Jahr ¹⁰ des Darius, Königs der Länder.

VIII.¹⁾

¹ Das Haus, das in der Strasse Dûr-Ingur-Bîl (gelegen ist), ² welches Īrba-Marduk, Sohn des Nabû-aplu-iddin, Sohns vom Baumeister, ³ zur Verwaltung an Šillibi, ⁴ Sohn des Iddin-Nabû, Sohns vom Schmied, gegeben hatte, — ⁵ in freiwilliger Übereinkunft ⁶ haben sie ihre Verträge aufgelöst. ⁷ Īrbâ-Marduk wird das Haus zu seiner ⁸ früheren Bestimmung geben. Je ein (Schriftstück) haben sie genommen. ⁹ Zeugen: Nidinti-Marduk, Sohn des ¹⁰ Itti-Nabû-balâtu, Sohns vom Baumeister, Nidinti, ¹¹ Sohn des Nabû-aḫi-iddin, Sohns von Mušizib, ¹² Marduk-nâdin-aḫi, Sohn des Marduk-šum-ibni, ¹³ Sohns von Īli-Marduk, Bîl-iddannu, Sohn des ¹⁴ Bîl-iddin, Sohns vom Baumeister; ¹⁵ Marduk-ītir, der Schreiber, Sohn vom Baumeister. ¹⁶ Babylon, 14. Tîbit, 27. Jahr ¹⁷ des Darius, Königs von Babylon und der Länder.

IX.⁴⁾

¹ 28 Gur Datteln, noch am Baum, Ernte des Feldes ² des Haines, (welches ist) monatliches Lehen des 30. Tages der Baumeisterschaft, ³ anstossend der Königsweg und ⁴ anstossend der Hain, (welcher ist) Lehen vom 22. Tag, vom ⁵ Graben bis zur alten Mauer, ⁶ gehörig Andi-Bau, Tochter des Šamaš-iddin, ⁷ Frau des Nabû-aḫi-idannu, Sohns des IB-kâšir, ⁸ Sohns von Dabibi, zu erhalten von Kalbi-Bau, ⁹ Sohn des Rimût, Sohns vom Dilbat-Priester, und ¹⁰ IB-bîl-šamî, Sohn des Kin-aplu, Sohns vom Baumeister. ¹¹ Im Tašrit werden sie an Datteln 28 Gur ¹² beim Pflücken mit dem Maasse von 1 Pi auf ¹³ ein Mal plus alledem, was ¹⁴ dem Haus des Nabû-aḫi-iddannu zukommt, liefern. ¹⁵ Einer garantirt für den andern betreffs der Erfüllung(?).

schrieben mit dem Zeichen GIM. ⁴⁾ Berliner Museum, V. A. Th. 78, veröffentlicht von Peiser, Keilschriftl. Actenst. XVIII.

¹⁶it-ti 1 GUR tu-ḫal-la gi-bu-u man-ga-ga ¹⁷par-ḫu u bil-tum
 ša ḫu-za-bi i-nam-din-nu-¹⁸i-lat ištīn gišimmaru ša mar-ṣu-u
 ḫar-da-ta-nu ¹⁹i-lat 2 (PI) 18 (KA) ma-ak-ka-su ša ina pân
 (ilu) IB-bil-šamî ²⁰i-lat 2 Gur ŠĪ-BAR iburi iḫli ša (arḫu)
 Airu ša ina pân Kalbi-Bau u (ilu) IB-bil-šamî ²¹(amīlu) mu-
 kin-nu Arad-(ilu) IB mârû ša Bîl-ziri apil Ši-gu-u-a ²²Nabû-u-
 ṣur-šu mârû ša (ilu) IB-kâšir apil (amīlu) šangi Ninib ²³(ilu)
 IB-zir-ibni mârû ša (ilu) IB-iddin apil Sa-la-mu ²⁴Ap-la-a mârû
 ša (ilu) Nin-gir-su-balât-su-iḫbi apil (amīlu) šangi Ninib ²⁵Nabû-
 bul-liṭ-su mârû ša Šamaš-iṭir apil Īpi-iš-ilu ²⁶Iddin-Nabû DUP-
 SAR apil Bîl-ibni Dil-bat (KI) (arḫu) Ululu ²⁶ûmu 13-KAN
 šattu 36-KAN Da-ri-ia-muš ²⁷šar mâtâtî (*Rand*) ²⁸ina lib-bi
 8 GUR ma-ak-ka-su ²⁹i-nam-din-nu-³⁰i-lat ištīn (iṣu) mar-ri
 ša ina pâni-šu-nu

Aus der Zeit des Xerxes.¹⁾

^{12 1/2} ma-na kaspi ša ina ištīn šiklî bit-ḫa nu-uḫ-ḫu-tu ²ša
 Bîl-iṭir mârî ša Nîrgal-iṭir u ^{1/2} ma-na kaspi ³ša ina ištīn šiklî
 bit-ḫa nu-uḫ-ḫu-tu ša Ri-ba-a-ta mâr Bi-ma-ni it-ti a-ḫa-miš a-na
 ḫarrâni ⁵iš-kun-nu-⁶min-ma ma-la ina mâḫâzi u šîri ⁶ina
 muḫ-ḫi kaspâ-A-AN 3 ma-na ša ina ištīn šiklî bit-ḫa ⁷nu-uḫ-
 ḫu-tu Ri-ba-a-ta lu-pu-šu ⁸[i-na] u-dur a-ḫi zitti Bîl-iṭir ⁹[Ri-ba-]
 a-ta [imanni(?)] ḫubullu(?) ¹⁰[ša ^{2 1/2} ma-na kaspi i-ti-ḫa ša
 [Bîl]-iṭir ¹¹[Ri-ba-a-ta ul-tu ḫarrâni [a-na] Bîl-iṭir ¹²[inamdin]
 pu-ut ḫaḫḫadi kaspâ-A-AN ¹³[^{2 1/2} ma-na] Ri-ba-a-ta mârû ša
 Bi-ma-ni (na-ši)²⁾ ¹⁴(amīlu) mû-kin-nu Bîl-i-ṭi-ru mârû ša Ša-
 du-nu ¹⁵Ni-din-tum-Bîl mârû ša Nâdin-aplu Nabû-bul-liṭ-su
¹⁶mârû ša Bîl-aḫi-iddin Itti-Nabû-ba-la-ṭu mârû ša ¹⁷Bîl-iṭir Bîl-
 uballi-iṭ mârû ša Lib-luṭ ¹⁸Ni-din-tum-Bîl (amīlu) dupsar mârû
 ša (ilu) Ī-a-iddin ¹⁹Babili (arḫu) Dûzu ûmu 2-KAN šattu 5-KAN
²⁰Ī-šî-ia-ar-šu šar mâtâtî

¹⁾ British Museum, 82, 9—18, 12746, veröffentlicht von Evetts, Babylonische Texte (Heft VI B Strassmaiers!) Appendix 5. ²⁾ fehlt nach der Ausgabe von Evetts.

¹⁶ Dazu 1 Gur unreif abgefallene Datteln,,,
¹⁷ Talent von Dattelpalmenblättern werden sie liefern.
¹⁸ Dazu kommt eine Palme, deren krank ist, ¹⁹ dazu
kommen 2 Pi 18 Ka, Steuer, welche im Besitz des IB-bil-
šamî sind, ²⁰ dazu kommen 2 Gur Korn, Ernte des Feldes
vom Airu, welche im Besitz des Kalbi-Bau und des IB-bil-
šamî sind. ²¹ Zeugen: Arad-IB, Sohn des Bil-ziri, Sohns von
Šigûa, ²² Nabû-ušuršu, Sohn des IB-kâšir, Sohns vom Ninib-
Priester, ²³ IB-zir-ibnî, Sohn des IB-iddin, Sohns von Salamu,
²⁴ Aplâ, Sohn des Ningirsu-balâtsu-iḫbî, Sohns vom Ninib-
Priester, ²⁵ Nabû-bullîtsu, Sohn des Šamaš-iṭîr, Sohns von Īpis-
ilu; ²⁶ Iddin-Nabû, der Schreiber, Sohn von Bil-ibnî. Dilbat,
²⁶ 13. Ulul, 36. Jahr des Darius, ²⁷ Königs der Länder. (*Rand.*)
²⁸ Davon werden sie 8 Gur Steuer ²⁹ geben. ³⁰ Dazu kommt
1 Hacke, welche in ihrer Obhut ist.

Aus der Zeit des Xerxes.¹⁾

¹ 2½ Mine Geld, das je im Šeḫel gehäuftet ist,,
² gehörig Bil-iṭîr, Sohn des Nîrgal-iṭîr, und ½ Mine Geld,
³ das je im Šeḫel gehäuftet ist,, gehörig Ribâta, Sohns
von Bimani, haben sie mit einander zum Gesellschaftscapital
⁵ gemacht. Was immer in Stadt und Land ⁶ auf an Geld
3 Minen, das je im Šeḫel gehäuftet ist, ⁷, Ribâta
machen wird, ⁸ wird [auf(?)] die Verpflichtung(?) des einen
Besitzantheils des Bil-iṭîr ⁹ Ribâta [anrechnen(?). Den Zins(?)]
¹⁰ [von 2½] Minen Geld wird als Vorrechtssumme(?) des Bil-
iṭîr ¹¹ Ribâta von dem Gesellschaftsvermögen [an] Bil-iṭîr
¹² [geben]. Die Garantie für das Capital, an Geld ¹³ [2½ Minen]
(trägt) Ribâta, der Sohn des Bimanni. ¹⁸ Zeugen: Bil-iṭîru, Sohn
des Šadunu, ¹⁵ Nidintum-Bil, Sohn des Nâdin-aplu, Nabû-
bullîtsu, ¹⁶ Sohn des Bil-aḫi-iddin, Itti-Nabû-balâtu, Sohn des
¹⁷ Bil-iṭîr, Bil-uballîṭ, Sohn des Libluṭ; ¹⁸ Nidintum-Bil, der
Schreiber, Sohn des Īa-iddin. ¹⁹ Babylon, 2. Dûzu, 5. Jahr
²⁰ des Iḫšiaršu; Königs der Länder.

Aus der Zeit des Artaxerxes.¹⁾

¹³ GUR 2 (PI) 24 (KA) aš-la-tum iburi ikli ša šatti 10(?)-KAN ²ša ina bit Šar²⁾-ba-nu ša Marduk-irbâ apil-šu ša Nabû-zir-ukin ⁴ina muḫ-ḫi Bil-šu-nu apil-šu ša Ba-la-ṭu ⁵ina (arḫu) Uhulu šatti 10-KAN Ar-tak-šat-su šarri ⁶aš-la-A-AN 3 GUR 2 (PI) 24 (KA) Bil-šu-nu ⁷a-na Marduk-irbâ i-nam-din
 . . .³⁾ (x +) ⁸Nabû-tab-ni-uṣur (amīlu) dupṣar apil-šu ša Nabû-balāt-su-ikbi ⁹(māḫāzu) (Ḫammu) Šar²⁾-ba-nu (arḫu) Airu ūmu 1-KAN šattu 10-KAN ¹⁰Ar-tak-šat-su šar mātāti

XI.

Babylonische Urkunden aus der Zeit der Macedonier.

Aus der Zeit Alexanders II.⁴⁾

¹²⁷ KA ŠĪ-BAR kiskir ša ²Nabû-bil-šu-nu apil Bil-aḫi-iddin ³(amīlu) BAR-BAR u Marduk-irbâ ⁴apil Nâdin-Bil (amīlu)⁵⁾ ⁵maḫru-² (arḫu) Simanu ⁶ūmu 4-KAN šattu 6-KAN ⁷A-lik-sa-an-dar ⁸apil A-lik(-sa)⁶⁾-an-dar ⁹un-ka unka
¹⁰Nabû-bil-šu-nu u Marduk-irbâ

Aus der Zeit des Seleucus II.⁷⁾

¹Ana-rabi-(ilu) Anu⁸⁾ mârû ša La-ba-ši-(ilu) Anu mârû ša Ina-ki-bit-(ilu) Anu u (ilu) Anu-aḫi-iddan-nu mârû ša Ba-la-ṭu mârû ša ²Ina-ki-bit-(ilu) Anu apli Lu-uš-tam-mar-(ilu) Rammân ina ḫu-ud lib-bi-šu-nu ši-iš-šu ša ūmu ³ina išti-in ū-mu ina ūmi 16-KAN ūmi 17-KAN u ūmi 18-KAN napharu ši-iš-šu ina ū-mu (MĪŠ) šuāti ⁴išik-šu-nu (amīlu) TU-bit-u-tu pân Bil⁹⁾ (ilu) Bil¹⁰⁾ (ilu) Sin (ilu) Šamaš (ilu) Rammân (ilu) Marduk

¹⁾ British Museum, K. 8506, noch unveröffentlicht. ²⁾ geschrieben HI. ³⁾ Die Zeugnennamen sind verbrannt. ⁴⁾ British Museum, ohne Marke, veröffentlicht von Strassmaier, Z. A. III 150, Transcription eod. loco S. 137. ⁵⁾ Zeichen 222 in Brünnow's Sign-list. ⁶⁾ fehlt nach Strassmaiers Ausgabe. ⁷⁾ British Museum, N. C. B. 112, veröffentlicht bei Oppert, Doc. jur. in Transcription und Übersetzung, hier nach einer

Aus der Zeit des Artaxerxes.¹⁾

¹ 3 Gur 2 Pi 12 Ka ašlu*), Ernte des Feldes vom 10.(?) Jahr, ² das in Bit-Šarbānu (ist), gehörig Marduk-irbā, Sohn des Nabû-zir-ukin, ⁴ zu erhalten von Bilšunu, Sohn des Balātu. ⁵ Im Ulul des 10. Jahres des Artakšatsu, des Königs, ⁶ wird an ašlu 3 Gur 2 Pi 24 Ka Bilšunu ⁷ an Marduk-irbā liefern. (x +) ⁸ Nabû-tabni-ušur, der Schreiber, Sohn des Nabû-balātu-ikbi. ⁹ Weiler Šarbānu, 1. Airu, 10. Jahr ¹⁰ des Artakšatsu, des Königs der Länder.

XI.

Babylonische Urkunden aus der Zeit der Macedonier.

Aus der Zeit Alexanders II.⁴⁾

¹ 27 Ka Korn, Unterhalt, welchen ² Nabû-bilšunu, Sohn von Bil-aḫi-iddin, ³ der, und Marduk-irbā, ⁴ Sohn des Nādin-Bil, der, ⁵ empfangen haben. 4. Siman, ⁶ 6. Jahr ⁷ des Aliksandar, ⁸ Sohns von Aliksandar. (⁹ ¹⁰) Siegel des Nabû-bilšunu und Siegel des Marduk-irbā.

Aus der Zeit des Seleucus II.⁷⁾

¹ Ana-rabi-Anu, Sohn des Lābaši-Anu, Sohns des Ina-ḫibit-Anu, und Anu-aḫi-iddannu, Sohn des Balātu, Sohns des ² Ina-ḫibit-Anu, die Söhne von Luštammar-Rammān, haben freiwillig das »Sechstel« **) des Tages, ³ (gerechnet) auf einen Tag, am 16., 17. und 18. Tage, Summa das »Sechstel« an jenen Tagen, ⁴ ihr Einkommensrecht der-Beamtschaft vor dem Bil (= Bil), Sin, Šamaš, Rammān, Marduk,

eigenen Copie. ⁸⁾ oder Marduk? cf. zu Zeile 31. ⁹⁾ geschrieben IN-LII. ¹⁰⁾ geschrieben BÍ.

*) Manna (?) cf. 𐎠𐎶𐎵. **) Der Dienst, der die Berechtigung zum Einkommen ergab, dauerte wohl den sechsten Theil eines Tages, wonach dann das Einkommen bezeichnet war.

⁵(ilu) Na-na-a (ilu) Bilit ša Bit-ri-iš u ilāni bitī-šu-nu gab-bi ša arḫu-us-su kâl šatti ⁶gu-uḫ-ḫa-ni-i ūmu AB-AB (MĪŠ) u mim-ma gab-bi ša a-na ši-iš-šu ša ū-mu ⁷iṣḫu (amīlu) TU-bīt-u-tu ina ū-mu (MĪŠ) šu'āti ik-kaš-ši-du ša itti La-ba-ši ⁸māru ša (ilu) Anu-zir-iddin u bili zitti-šu-nu gab-bi a-na 1 ma-na 5 šiklī kaspi ⁹is-ta-tir-ra-nu ša Si-lu-ku kur-ba-nu-u-tu a-na šimi gam-rūti ¹⁰a-na (ilu) Anu-zir-iddin mārī ša La-ba-ši apil Í-kur-za-kir a-na ū-mu ṣa-a-tu ¹¹it-ta-din-² kaspā-A-AN 1 ma-na 5 šiklī šim ši-iš-šu ša ū-mu iṣḫi ¹²(amīlu) TU-bīt-u-tu šu'āti gam-ri¹) Ana-rabi-(ilu) Anu mārū ša La-ba-ši-(ilu) Anu u (ilu) Anu-aḫi-iddan-nu ¹³mārū ša Ba-la-ṭu ina ḫāti (ilu) Anu-zir-iddin mārū ša Laba-ši mah-ru-² i-dir²)-¹⁴ ū-mu pa-ḫa-ri ana muḫ-ḫi ši-iš-šu ša ū-mu ina išti-in ū-mu ina ūmi 16-KAN ūmi 17-KAN ¹⁵u ūmi 18-KAN iṣḫi (amīlu) TU-bitu-u-tu šu'āti it-tab-šu-u Ni-din-tum-(ilu) Anu ¹⁶mārū ša Ta-nit-tum-(ilu) Anu mārū ša Ba-la-ṭu u (ilu) Anu-usallim mārū ša (ilu) Na-na-a-iddin aplī Lu-uš-tam-mar-(ilu) Rammān ¹⁷u Ana-rabi-(ilu) Anim mārū ša La-ba-ši-(ilu) Anu u (ilu) Anu-aḫi-iddan-nu mārū ša Ba-la-ṭu (amīlu) na-din-na-¹⁸ iṣḫi šu'āti u-mar-raḫ-ma-² a-di 12 TA-A-AN ana Anu-zir-iddin mārū ša La-ba-ši ¹⁹a-na ū-mu ṣa-a-tu i-nam-din-² pu-ut a-ḫa-miš a-na mur-ru-ḫu iṣḫi ²⁰(amīlu) TU-bitu-u-tu šu'āti Ana-rabi-(ilu) Anim mārū ša La-ba-ši-(ilu) Anu u (ilu) Anu-aḫi-iddan-nu mārū ša Ba-la-ṭu ²¹(amīlu) na-din-na-² iṣḫi šu'āti u Ni-din-tum-(ilu) Anu mārū ša Ta-nit-tum-(ilu) Anu u (ilu) Anu-usallim mārū ša (ilu) Na-na-a-iddin ²²apli Lu-uš-tam-mar-(ilu) Rammān a-na ū-mu ṣa-a-tu na-šu-u ši-iš-šu ša ū-mu ina išti-in ū-mu ²³ina ūmi 16-KAN ūmi 17-KAN u ū-mi 18-KAN iṣḫu (amīlu) TU-bitu-u-tu su'āti ša (ilu) Anu-zir-iddin ²⁴mārū ša La-ba-ši apil Í-kur-za-kir ana³) ū-mu ṣa-a-tum šu-nu ²⁵mim-mu ma-la (ilu) Anu-zir-iddin mārū ša La-ba-ši ṣi-bu-u iṣḫi šu'āti

¹) geschrieben BAD-ri. ²) geschrieben ŠUR. ³) meine Copie bietet zwei senkrechte Keile, statt des einen hier zu erwartenden.

*) guḫḫānū ist eine Leistung, von der die Beamten wohl einen Theil erhalten. **) solche, die bei Opfertagen angenommen werden

⁵Nanâ, Bilit von Bit-riš und den Göttern ihres ganzen Hauses, monatlich und jährlich, ⁶Einkünfte*) der-Tage, und alles, was sie auf das »Sechstel« der Tage, ⁷das Einkommensrecht der-Beamtenschaft an jenen Tagen, einnehmen, das (sie haben) zusammen mit Lâbaši, ⁸dem Sohn des Anu-zir-iddin, und all ihren Mitbesitzern, haben sie für 1 Mine 5 Šekel Geld, ⁹Statere des Seleucus, opfermässige**), zum vollen Preis ¹⁰an Anu-zir-iddin, Sohn des Lâbaši, Sohns von Īkur-zâkir, auf ewige Zeit ¹¹verkauft. An Geld 1 Mine 5 Šekel, den Preis des »Sechstels« der Tage, des Einkommensrechtes ¹²jener ganzen-Beamtenschaft, haben Ana-rabi-Anu, Sohn des Lâbaši-Anu, und Anu-aḫi-iddannu, ¹³Sohn des Balâṭu, aus der Hand des Anu-zir-iddin, Sohns von Lâbaši, empfangen, erhalten. ¹⁴Am Tage, da Zugrechtsklage betreffs des »Sechstels« der Tage, (gerechnet) auf einen Tag, am 16., 17. ¹⁵und 18. Tag, des Einkommensrechtes jener-Beamtenschaft, gemacht wird, werden Nidintum-Anu, ¹⁶Sohn des Tanittum-Anu, Sohns von Balâṭu, und Anu-usallim, Sohn des Nanâ-iddin, die Söhne von Luštammar-Rammân, ¹⁷und Ana-rabi-Anu, Sohn des Lâbaši-Anu, und Anu-aḫi-iddannu, Sohn des Balâṭu, die Verkäufer ¹⁸jenes Einkommensrechtes, ihr Recht nachweisen (und) sammt 12 (von 60) dem Anu-zir-iddin, Sohn des Lâbaši, ¹⁹auf ewige Zeit geben†). Gegenseitig garantiren für den Nachweis des Einkommensrechtes ²⁰jener-Beamtenschaft Ana-rabi-Anim, Sohn des Lâbaši-Anu, und Anu-aḫi-iddannu, Sohn des Balâṭu, ²¹die Verkäufer jenes Einkommensrechtes, und Nidintum-Anu, Sohn des Tanittum-Anu, und Anu-usallim, Sohn des Nanâ-iddin, ²²die Söhne von Luštammar-Rammân, auf ewige Zeit. Das »Sechstel« der Tage, (gerechnet) auf einen Tag, ²³am 16., 17. und 18. Tag, jenes Einkommensrecht der-Beamtenschaft, gehört††) Anu-zir-iddin, ²⁴Sohn des Lâbaši, Sohns von Īkur-zâkir, auf ewige Zeit. ²⁵Alles, was Anu-zir-iddin will, wird er als jenes Einkommensrecht

dürfen, an denen also kein Fehler ist? †) Wohl die Verzinsung des Kaufpreises, so lange während des Rechtsstreites der Bezug der Emolumente ruht. ††) man erwartet šû für šunu.

²⁶ina pidni¹⁾ ša iškī ša ina bit ili šum-šu u-šal-lam ²⁷(amīlu) mu-kin ²⁸(ilu) Anu-iddan-nu u (ilu) Anu-aḫi-utir mārī ša Ziri-ia u Li-išir mārū ša Ziri-ia mār (ilu) Anu-usallim ²⁹apli Gānil-(ilu) Anu (ilu) Anu-balāt-su-iḫbī mārū ša Ina-ki-bit-(ilu) Anim (apil)²⁾ Aḫu-³⁾u-tu (ilu) Anu-uballi-iṭ mārū ša ³⁰Ni-din-tum-(ilu) Anim apil Su-zu-u (ilu) Na-na-a-iddin mārū ša Ni-din-tum-(ilu) Anim u Ba-la-tu ³¹mārū ša (ilu) Anu-aḫi-iddan-nu apli Lu-uš-tam-mar-(ilu) Rammān Ba-as-si-ia mārū ša Bīl(?)³⁾-šum-irīš ³²apil Ana⁴⁾-Ī-kur-za-kir (ilu) Anu-abī-uṣur mārū ša (ilu) Na-na-a⁵⁾ apil Šadi-i La-ba-ši-(ilu) Anu ³³mārū ša Tad-dan-nu apil Ī-kur-za-kir (ilu) Anu-aḫi-iddin mārū ša (ilu) Anu-uballi-iṭ apil Su-zu-u ³⁴(ilu) Anu-kin-aplu mārū ša (ilu) Anu-aḫi-iddin apil Aḫu-³⁾u-tu (ilu) Anu-uballi-iṭ mārū ša (ilu) Anu-iḫi-ša-an-nu ³⁵apil (ilu) Sin-lāḫi⁶⁾-unnini⁷⁾ (ilu) Anu-abū-uṣur mārū ša Ina-ki-bit-(ilu) Anim apil Lu-uš-tam-mar-(ilu) Rammān ³⁶Ni-din-tum-(ilu) Anim (amīlu) dupsar mārū ša (ilu) Anu-uballi-iṭ apil (ilu) Sin-lāḫi⁶⁾-unnini⁷⁾ Uruk (arḫu) Nisannu ūmu 27-KAN ³⁷šattu 78-KAN Si-lu-ku šarru⁸⁾)

Aus der Zeit des Antiochus III.⁹⁾

¹ $\frac{2}{3}$ ma-na kaspi ḫa-lu-u šul-šu kur-ba-nu-u is-ta-tir-ra-nu ²ša An-ti-²⁾ak¹⁰⁾-ku-su mi-nu-tu ša Babili paḫ-du ³ša Bīl-ku-ṣur-šu apli ša Bīl-iṭir mār Aḫu¹¹⁾-²⁾u-a ⁴ina pān Itti-Marduk-balātu apli ša Nādin-Bīl mār Mu-ši-zib ⁵ūmu 2-KAN ša (arḫu) Airi šattu 94-KAN An-ti-²⁾ak¹⁰⁾-ku-su šarru ⁷kaspa-A-AN ² $\frac{3}{3}$ ma-na paḫ-du šum apil šumi Itti-Marduk-balātu ⁷aplu ša Nādin-Bīl u-tir-ma a-na Bīl-ku-ṣur-šu apli-ša ⁸Bīl-iṭir i-nam-din ki-i ina a-dan-ni-šu la ut-ti-ri¹²⁾ ⁹la id-dan-nu lib-bu-u da-a-tu ša šarri ša ana muḫ-ḫi paḫ-du ¹⁰šaṭ-ri i-nam-din ina ū-mu ša Bīl-ku-ṣur-šu ṣi-bu-u

¹⁾ geschrieben (išu) DA. ²⁾ so nach Oppert, fehlt in meiner Copie, ebenso der Personenkeil. ³⁾ die schrägen Keile des Zeichens fehlen; danach wäre, wenn das gleiche für das mit Anu übertragene Zeichen anzunehmen ist, überall Marduk für Anu zu lesen. ⁴⁾ so meine Copie. ⁵⁾ so. ⁶⁾ geschrieben TI. ⁷⁾ geschrieben A-ŠI (= ĪRMAL). ⁸⁾ Die Tafel ist gesiegelt mit den Siegeln (un-ḫa) der vier Verkäufer und der Zeugen, deren Namen beigeschrieben sind. ⁹⁾ British Museum, 81,

²⁶auf dem Tisch der Einkommensrechte, deren Namen im Tempel ist, zur Erfüllung bringen. ²⁷Zeugen: Anu-idannu und Anu-aḫi-utir, die Söhne des Ziria, und Lišir, Sohn des Ziria, Sohns von Anu-usallim, ²⁹die Söhne von Gâmil-Anu, Anu-balâṭsu-iḫbî, Sohn des Ina-ḫibit-Anim, Sohns von Aḫu'ûtu, Anu-uballit, Sohn des ³⁰Nidintum-Anim, Sohns von Suzû, Nanâ-iddin, Sohn des Nidintum-Anim, und Balâṭu, ³¹Sohn des Anu-aḫi-iddannu, die Söhne des Luštammar-Rammân, Bassia, Sohn des Bil-šum-irîš, ³²Sohns von Ana-Īkur-zâkir, Anu-abi-ušur, Sohn des Nanâ, Sohns von Šadi, Lâbaši-Anu, ³³Sohn des Taddannu, Sohns von Īkur-zâkir, Anu-aḫi-iddin, Sohn des Anu-uballit, Sohns von Suzû, ³⁴Anu-kin-aplu, Sohn des Anu-aḫi-iddin, Sohns von Aḫu'ûtu, Anu-uballit, Sohn des Anu-iḫišannu, ³⁵Sohns von Sin-lâḫi-unnîni, Anu-abu-ušur, Sohn des Ina-ḫibit-Anim, Sohns von Luštammar-Rammân; ³⁶Nidintum-Anim, der Schreiber, Sohn des Anû-uballit, Sohns von Sin-lâḫi-unnîni. Uruk, 27. Nisan, ³⁷78. Jahr, Seleucus König.

Aus der Zeit des Antiochus III.⁹⁾

¹ $\frac{2}{3}$ Minen Geld,, in Dritteln(²), opfermässiges*), Statere ²des Antiochus, nach dem Fusse von Babylon, Depositum**), ³gehörig Bil-kušursû, Sohn des Bil-iṭîr, Sohns von Aḫu'ûa, ⁴zu erhalten von Itti-Marduk-balâṭu, Sohn des Nâdin-Bil, Sohns von Mušizib. ⁵Am 2. Airu, 94. Jahr, Antiochus König, ⁶wird an Geld $\frac{2}{3}$ Minen, das Depositum**) des X, Sohns des X, Itti-Marduk-balâṭu, ⁷Sohn des Nâdin-Bil, bringen und dem Bil-kušursû, Sohn des ⁸Bil-iṭîr, geben. Wenn er zum rechten Termin nicht gebracht, ⁹noch gegeben haben wird, wird er gemäss der Verordnung des Königs, die über Deposita**) ¹⁰geschrieben ist, geben. Am Tage, da Bil-kušursu will,

6—25, 65, veröffentlicht von Strassmaier, Z. A. III 150, Transcription eod. loco 137, Verbesserungen nach einer eigenen Copie. ¹⁰⁾ Strassm. -i. ¹¹⁾ meine Copie bietet MUL. ¹²⁾ Strm. giebt dahinter noch Itti-Marduk-balâṭu, das aber zu der auf dem Rande stehenden Beischrift zum Siegel gehört.

*) cf. Aum. **) auf S. 314. **) hier etwa Wechsel?

¹¹kaspa-A-AN $\frac{2}{3}$ ma-na paḫ-du šum apil šumi la-pân ¹²Itti-Marduk-balātu lip-paṭ-ṭar pu-ut ḫar¹⁾-ru u ḫalâḫi ¹³ša kaspa-A-AN $\frac{2}{3}$ ma-na paḫ-du šum apil šumi Itti-Marduk-balātu ¹⁴aplu ša Nâdin-Bil na-ši²⁾ ina²⁾ û²⁾-mu ša Bil-ku-ṣur-šu ¹⁵ši³⁾-bu-u⁴⁾ ša la maḫi-ri duppi ša-ṭar mu-ši⁵⁾-du-[u](?) ¹⁶u-šak-kan-nak-ku i-gam-mar-u i-nam-di-nu u ti ¹⁷Itti-Marduk-balātu i-paṭ-ṭar (amīlu) mu-kin Bil-aplu-iddin ¹⁸aplu ša Marduk-nâšir Nabû-bil-mâri(?) aplu ša Bil- ¹⁹Bil-balât-su-iḫbi u Nabû-ušur-šu apli ša ²⁰Bil-bullit-su Nabû-na-din-šum aplu ša Bil-ušur-šu ²¹Bil-kâšir aplu ša Bil-ušur-šu Nabû-iddan-na ²²aplu ša Nabû-ušur-šu Nîrgal-iši-iti-ru aplu ša ²³Bil-abu-ušur Šamaš-bullit-su aplu ša Nabû-balât-su-iḫbi ²⁴Bil-šu-nu aplu ša Nabû-aplu-ušur Bil-ri'u-šu-nu aplu ša Bil-šu-nu ²⁵Bil-šu-nu (amīlu) dupsar apil Nabû-aplu-ušur ²⁶ûmu 2-KAN šattu 94-KAN Si-lu-ku [šarri]

XII.

Babylonische Urkunde aus der Zeit der Arsaciden.⁶⁾

¹18 šikli kaspi (šik(?) kan za) šul-lu(?) šarrâni ²ša ultu bit ḫi-il-šu ša Bit-sa-bat ³ša ultu ûmi 26-KAN ša (arḫu) Simanu ⁴šattu 218-KAN adi ûmi 30-KAN ⁵ša (arḫu) Airu šattu 219-KAN ⁶Marduk-nâdin-šum u Marduk-zîr-ibnî ⁷(amīlu) TUBitûti ša Bit-sa-bat ⁸ša makkuri Bil it-ta-šu-u-nu ⁹kaspa (sik(?) kan za) A-AN 18 šikli ¹⁰ina (KU) ṣu-ra-ru ina kân ḫal-lat ¹¹ša-kin u ina DA⁷⁾ Ra-ḫi-mi-su ¹²pi-ḫid ¹³(arḫu) Airu ûmu 30-KAN šattu 219-KAN ¹⁴Ar-ša-ka-a šar šarrâni

¹⁾ Strm. tur. ²⁾ so meine Copie. ³⁾ Der Schreiber hat die ersten beiden Keile des Zeichens fortgelassen. ⁴⁾ Strm. im. ⁵⁾ Strm. -ši.
⁶⁾ British Museum, 78, 7—30, 8, veröffentlicht von Strassmaier, Z. A. 146, Transcription eod. loco 133. ⁷⁾ = pidnu?

¹¹werden an Geld $\frac{2}{3}$ Minen, Depositum*) des X, Sohns des X, vor ¹²Itti-Marduk-balātu gelöst werden. Gegen Verminderung(?) und Verlust ¹³von an Geld $\frac{2}{3}$ Minen, Depositum*) des X, Sohns des X, garantiert Itti-Marduk-balātu, ¹⁴Sohn des Nādin-Bil. Am Tage da Bil-kušuršu ¹⁵will, werden, ohne dass ein Duplicat der Tafel geschrieben wird, die Festsetzer**)(?) ¹⁶siegeln lassen, vollständig geben, und das ¹⁷wird Itti-Marduk-balātu einlösen. Zeugen: Bil-aplu-iddin, ¹⁸Sohn des Marduk-našir, Nabû-bil-māri(?), Sohn des Bil-. . . . , ¹⁹Bil-balātu-ikbî und Nabû-ušuršu, Söhne des ²⁰Bil-bullitsu, Nabû-nādin-šum, Sohn des Bil-ušuršu, ²¹Bil-kāšir, Sohn des Bil-nšuršu, Nabû-iddanna, ²²Sohn des Nabû-ušuršu, Nīrgal-iši-īṭiru, Sohn des ²³Bil-abu-ušur, Šamaš-bullitsu, Sohn des Nabû-balātu-ikbî, ²⁴Bilšunu, Sohn des Nabû-aplu-ušur, Bil-rī'ušunu, Sohn des Bilšunu; ²⁵Bilšum, der Schreiber, Sohn des Nabû-aplu-ušur. ²⁶2. . . . 94. Jahr, Seleucus König.

XII.

Babylonische Urkunde aus der Zeit der Arsaciden.⁶⁾

¹18 Šēkel Geld,†), Drittel(?) der Könige, ²das vom-Hause von Bit-Sabat ³vom 26. Siman ⁴des 218. Jahres bis zum 30. ⁵Airu des 219. Jahres ⁶Marduk-nādin-šum und Marduk-zir-ibnī, ⁷die-Beamten von Bit-Sabat, ⁸vom Eigenthum des Bil genommen hatten, ⁹an Geld,, 18 Šēkel ¹⁰sind auf ein Gewand(?) für die Ruthe(?) des Lehens(?)††) ¹¹niedergelegt und auf dem¹²) des Raḫi-mišu ¹²deponirt. ¹³30. Airu, 219.¹⁴Jahr, ¹⁴Aršakā, König der Könige.

*) hier etwa Wechsel? **) Executionsbeamte? †) šig + ganza =-Schatz, als persisches Äquivalent für Geld? cf. Zeile 7! ††) cf. Keilschriftl. Actenstücke, S. 97. ¹²) = Tisch?

Anhang.

1. Reste Altbabylonischer Gesetzlitteratur.¹⁾

Col. IV. ¹šum-ma ²aš-ša-ta mu-us-su ³i-zi-ir-ma ⁴ul mu-ti
at-ta ⁵iḫ-ta-bi ⁶a-na na-a-ru ⁷i-na-ad-du-šu

⁸sum-ma ⁹mu-tu a-na aš-ša-ti-šu ¹⁰ul aš-ša-ti at-ta ¹¹iḫ-
ta-bi ¹² $\frac{1}{2}$ ma-na kaspi i-saḫ-ḫal

¹³šum-ma ¹⁴a-pi²⁾-lum ¹⁵ar-da i-gu-ur-ma ¹⁶im-tu-ut iḫ-
ta-liḫ ¹⁷it-ta-ba-ta ¹⁸it-ta-pa-ar-ka ¹⁹u im-ta-ra-šu ²⁰i-di-šu ša
u-ma-tan ²¹10 (KA)-TA-A-AN ši-am ²²i-ma-an-da-ad

2. Reste Neubabylonischer Gesetzlitteratur.³⁾

Col. II. ⁴amilu ša duppi⁴⁾ ša bil⁵⁾ ikli ⁵u uiltim⁶⁾ a-na
su-mi ša-nam-ma ⁶ik-nu-ku-ma ri-ik-su ⁷ša na-aš-pir-tum a-na ili
⁸la ir-ku-su ⁹u maḥi-ri duppi ¹⁰la il-ḫu-u ¹¹amilu ša duppu
u-il-tim ¹²a-na šu-mi-šu saṭ-ru ¹³iklu lu bitu šu-a-ti ¹⁴i-liḫ-ki

¹⁵amilu ša a-mi-lu-ut-ti ¹⁶a-na kaspi id-di-nu-ma ¹⁷pa-ḫa-
ru ina ili ib-šu-ma ¹⁸ab-ka-ti na-di-na-nu ¹⁹kaspa ki-i pi-i
u-il-tim ²⁰i-na ḫaḫḫadi-su a-na ma-ḥi-ra-nu ²¹i-nam-din ki-i mârî
²²tul-du ina ištîn $\frac{1}{2}$ šikli kaspi ²³i-nam-din

¹⁾ Auszug aus British Museum, K. 251, veröffentlicht V Rawl. 25; cf. Oppert, Doc. jur. 50 ff. und siehe die Litteratur bei Bezold, Cat. S. 65. ²⁾ lies -mî-. ³⁾ Auszug aus British Museum 82, 7—14, 988, veröffentlicht von Peiser, Sitzungsberichte der Kgl. Ak. d. Wissensch.

Anhang.

1. Reste Altbabylonischer Gesetzliteratur.¹⁾

Col. IV. ¹ Wenn ² eine Frau sich wider ihren Mann ³ vergeht und ⁴ »nicht bist du mein Mann« ⁵ sagt, ⁶ soll man sie in den Fluss ⁷ werfen.

⁸ Wenn ⁹ ein Mann zu seiner Frau ¹⁰ »nicht bist du meine Frau« ¹¹ sagt, ¹² soll er $\frac{1}{2}$ Mine Geld zahlen.

¹³ Wenn ¹⁴ jemand*) ¹⁵ einen Diener mietet und ¹⁶ der stirbt oder sonst unbrauchbar wird, ¹⁷ indem er flieht, ¹⁸ rebellirt ¹⁹ oder sich krank macht, ²⁰ soll er**) als seinen täglichen Lohn ²¹ je 10 Ka Korn ²² zumessen.

2. Reste Neubabylonischer Gesetzliteratur.³⁾

Col. II. ⁴ Ein Mann, der die Tafel des Besitzers des Feldes ⁵ und die Urkunde auf einen andern Namen ⁶ gesiegelt und dabei weder einen Vertrag ⁷ der Vollmacht ⁸ abgeschlossen, ⁹ noch ein Duplicat der Tafel ¹⁰ genommen hat, — ¹¹ der Mann, auf dessen Namen Tafel und Urkunde geschrieben sind, ¹³ wird jenes Feld oder Haus ¹⁴ nehmen.

¹⁵ Ein Mann, der eine Slavinn ¹⁶ für Geld verkauft hat, ¹⁷ indem Zugrecht mit Bezug auf sie existirt, ¹⁸ und sie fortgeführt wird, — der Verkäufer ¹⁹ wird das Geld gemäss dem Schein ²⁰ in seiner Summe dem Käufer ²¹ geben. Hat sie Kinder ²² geboren, wird er für (je) eins $\frac{1}{2}$ Šekel ²³ geben.

XXXVIII, Berlin 1889. ⁴⁾ geschrieben IM-DUP. ⁵⁾ verwischt. ⁶⁾ geschrieben DUP.

*) so Del. H. W. sub voce. **) sc. der Miether (dem Vermiether).

Col. III. ²³amīlu ša nu-dun-nu-u ²⁴a-na mār-ti-šu iḫ-bu-ma
²⁵lu-u dup-pi iš-ṭu-ru-šu ²⁶u ar-ki nikasu¹⁾-šu ²⁷im-ṭu-u a-ki
 nikasi-šu ²⁸ša ri-i-ḫi nu-dun-nu-u ²⁹a-na mar-ti-šu i-nam-din
³⁰i-mi u ḫa-ta-nu ³¹a-ḫa-miš ul in-nu-u

³²a-mi-lu ša nu-dun-nu-u ³³a-na mār-ti-šu id-di-nu-ma
³⁴marû u mār-tu la ti-šu-u ³⁵u šim-ti ub-lu-uš ³⁶nu-dun-na-a-šu
 a-na bit abi[-šu] ³⁷i-ta-a-ri[-ma]

Col. IV. ⁸ašša-tum ša nu-dun-na-a-šu ⁹mu-ut-su il-ḫu-u
¹⁰mār-šu mār-tu la ti-šu-u ¹¹u mu-ut-sa ši-imti ¹²ub-lu ina
 nikâsi ša mu-ti-šu ¹³nu-dun-nu-u ma-la nu-dun-nu-u ¹⁴i-nam-
 din-šu ¹⁵šum[-ma] mu-ut-su ši-riḫ-tum ¹⁶iš-[ša]-raḫ-šu ši-riḫ-ti
¹⁷ša m[u-ti]-šu it-ti ¹⁸nu-dun-ni-i-šu ¹⁹ta-liḫ-ki-i-ma ab-lat ²⁰šum-
 ma nu-dun-nu-u ²¹la ti-i-ši (amīlu) dainu ²²nikâsi mu-ti-šu
²³im-ma-li-ku ki-i nikâsi ²⁴ša mu-ti-ša mim-ma in-nam-din-šu

¹⁾ oder nimīlu-šu.

Col. III. ²³Ein Mann, der eine Mitgift ²⁴seiner Tochter versprochen ²⁵oder gar urkundlich verschrieben hat, ²⁶dessen Vermögen aber sich hernach ²⁷verringerte, — gemäss seinem Vermögen, ²⁸das geblieben ist, wird er die Mitgift ²⁹seiner Tochter geben, ³⁰ohne dass Schwiegervater und Schwiegersohn ³¹mit einander Ungiltigkeitsklage erheben.

³²Ein Mann, der eine Mitgift ³³seiner Tochter gegeben hat, ³⁴und Sohn oder Tochter hat sie nicht; ³⁵aber das Geschick rafft sie fort. — ³⁶Dann fällt ihre Mitgift an das Haus ihres Vaters ³⁷zurück.

Col. IV. ⁸Eine Frau, deren Mitgift ihr Mann genommen hat, ¹⁰und Sohn oder Tochter hat sie nicht; ¹¹aber das Geschick rafft ihren Mann ¹²hinweg. — Von dem Vermögen ihres Mannes ¹³wird man die Mitgift unverkürzt ¹⁴ihr geben. ¹⁵Wenn ihr Mann ihr Geschenke ¹⁶gemacht hat, wird sie die Geschenke ¹⁷ihres Mannes sammt ¹⁸ihrer Mitgift ¹⁹nehmen und forttragen. ²⁰Wenn sie eine Mitgift ²⁸nicht gehabt hatte, wird der Richter ²²das Vermögen ihres Mannes ²³prüfen, um ihr gemäss dem Vermögen ²⁴ihres Mannes etwas zu geben.

Verbesserungen und Nachträge.

- S. 30 II Zeile 1 IB-SI BA-LAL wird = atar u maṭi d. i. darüber und darunter, + sein. Danach ist die Anmerkung und die Übersetzung zu ändern.
- S. 54 VII Zeile 15 lies ¹¹⁾ statt ¹⁰⁾.
- S. 55 Anm. **†) für pazadu ist nach Winckler freilich undu zu lesen.
- S. 69 II Zeile 13 ihm statt hier.
- S. 74 Anm. ⁵⁾ cf. hierzu aber S. 265 Anm. ††). Danach würde appu möglicherweise > 12 gur sein, hier also $30 \times (12 + x)$ gur Korn mit 137 (Šēkel) Silber bewertet sein.
- S. 76 II₂ piḥāti-ši-na.
- S. 89 IV₁₆ ḥuršân = Schiedsgericht. So auch K. B. III¹ S. 154 ff.
- S. 112, 113 streiche Anm. ³⁾ und †).
- S. 174 Anm. ⁴⁾ V. A. Th. 238.
- S. 203 Zeile 9 uri = Umhegung (?).
- S. 231 XXV₄ auf statt an.
- S. 233 XXVIII_{6, 14} verpfändet statt deponirt.
- S. 271 Anm. *) 'ufnâ statt 'ûfnâ.
-



KEILINSCHRIFTLICHE BIBLIOTHEK.

SAMMLUNG

VON

ASSYRISCHEN UND BABYLONISCHEN TEXTEN

IN UMSCHRIFT UND ÜBERSETZUNG.

IN VERBINDUNG MIT

**DR. L. ABEL, DR. C. BEZOLD, DR. P. JENSEN, DR. F. E. PEISER,
DR. H. WINCKLER**

HERAUSGEGEBEN

VON

EBERHARD SCHRADER.

BAND V.

DIE THONTAFELN VON TELL-EL-AMARNA

VON

HUGO WINCKLER.

Berlin,

Verlag von Reuther & Reichard

1896.

5. 37
DIE THONTAFELN

VON

TELL-EL-AMARNA

VON

HUGO WINCKLER.



Berlin,
Verlag von Reuther & Reichard
1896.



Vorwort.

Die vorliegende Arbeit beabsichtigt nicht den Abschluss, sondern den Anfang einer Erklärung der Tell-el-Amarna-Briefe zu geben. Ich hoffe manche Schwierigkeiten gelöst zu haben; es bleibt aber trotz aller Mühen mehr als eine blossе Nachlese zu thun übrig. Es liegen in diesen Texten zu viel Fussangeln, als dass man sie alle bei einer ersten Bearbeitung vermeiden könnte. Wer also Fälle findet, wo ich in solche gerathen bin, der wolle bedenken, dass sein sicherer Gang erst möglich geworden ist durch das Hinwegräumen zahlloser Hindernisse, von deren Vorhandensein jetzt, nach ihrer Beseitigung, kaum jemand etwas ahnen dürfte. Gelöste Schwierigkeiten sind eben keine mehr und erscheinen als das Selbstverständlichste.

Eine Neuvergleichung der Texte mit den Originalen hat zahlreiche neue Lesungen ergeben, und es ist mir möglich gewesen, dem zerbröckelnden Thon noch manches Zeichen abzugewinnen. Mit den jetzt gewonnenen Ergebnissen ist jedoch in dieser Hinsicht noch manches zu erreichen. Auf alle die Fälle, wo Verbesserungen der früheren Lesung möglich waren, besonders aufmerksam zu machen, erschien mir nicht angezeigt¹⁾ — das bleibt der Neu-Ausgabe der Texte vorbehalten, für welche ich erst die Ergebnisse eines allgemeinen Studiums des Gegenstandes abwarten zu müssen glaube.

Die benutzte Litteratur ist folgende: B = Berliner, L = Londoner Ausgabe der Texte, Scheil's Veröffentlichung der

¹⁾ Nur in einigen Fällen habe ich — sapienti sat — es gethan (s. Anm. 2 auf S. 310 und Nachtrag zu No. 63 u. 105). Wer will, kann diese Fälle verdutzendfachen.

Rostowicz-Tafeln (die ich im Original nicht gesehen habe), in den *Mémoires de la Mission archéol. au Caire* V, 1. Von Vorarbeiten sind mir die Arbeiten Zimmerns in der Zeitschrift für Assyriologie 5 u. 6 von grossem Nutzen gewesen.

Zu besonderm Danke bin ich dem Übersetzer der englischen Ausgabe, J. P. METCALF, verpflichtet. Diese Arbeit erforderte Kenntniss der Keilschriftsprachen, sowie eine gründliche Durcharbeitung der Texte. Mit beidem hat mich Herr METCALF bei der Lesung der unendlich mühsamen Correcturen unterstützt.

Herrn Dr. REISNER verdanke ich die Zusammenfügung einiger der kleinen Bruchstücke, worüber man die »Bemerkungen« vergleichen wolle.

Das Wörter- und Eigennamen-Verzeichniss bezweckt das Ueberblicken und selbständige Erforschen unseres Gegenstandes zu erleichtern. Namentlich bei dem erstern galt es dabei eine Auswahl aus den zahllosen Wiederholungen zu treffen. Eine vollständige Aufführung aller Stellen hätte vollkommene Unübersichtlichkeit zur Folge gehabt.

Berlin, im Juli 1896.

HUGO WINCKLER.

I. Briefe von vorderasiatischen Königen.

Briefe zwischen Ägypten und Babylonien.

1. Nimmuria an Kallima-Sin. 10—46: N. hat eine Tochter von K.-S. zur Frau verlangt (vgl. No. 3, 5), dieser aber hat Anstufchte gemacht, indem er sich darauf berief, dass er nicht wissen könne, ob seine Schwester (die Tochter Kurigalzu's?, die N. zur Frau habe, noch lebe. N. fordert ihm daher auf, eine Vertrauensperson zu senden, die jene noch am babylonischen Hofe gekannt habe, und sich überzeugen könne, dass den Boten keine beliebige untergeschobene Person als babylonische Prinzessin gezeigt werde. 50—62: K.-S. hat weiter verlangt, man solle ein Lebenszeichen seiner Schwester in Gestalt eines Geschenkes von dieser an ihn gelangen lassen, allein N. erwidert, das sei eine unbillige Forderung (56—59), und er sei zudem so freigebig, etwaigen Besitz der in Rede stehenden Prinzessin als Geschenk zu schicken [d. h. doch wohl: er lässt es durch seine Hand gehen, was der Babylonier eben vermieden wissen will?]. 63—71: Eine Berufung auf den Freundschaftsvertrag mit dem Vater N.'s (also Thutmosis IV.) sei unangebracht, denn er habe diesen erfüllt, und die Gesandten reichlich beschenkt. Wenn diese das ableugneten, so lögen sie. 72—77: Der Babylonier hat weiter geschrieben, schon seinem Vater hätten Boten üble Nachrichten [über unwürdige Behandlung] vom ägyptischen Hofe gebracht, und eine zweite Gesandtschaft ihm selbst, worauf N. erwidert, dass er die Gesandten durchaus würdig aufgenommen habe. 78—88: K.-S. hat sich beklagt, dass N. den babylonischen Gesandten vorgeworfen: 1. »dass er ihm keine Hilfstruppen (79b, 82—84 geschickt habe, und 2. dass das geschickte Weib (vgl. No. 3) nicht schön sei.« N. leugnet diese Äusserungen ab, die Gesandten lögen (86). Er habe gar keine Veranlassung, nach Truppen (84—85) zu fragen. 88 bis Schluss: Nicht ganz klar. K.-S. scheint Streitwägen zurückverlangt zu haben (durch die angeblich so schnöde behandelte Gesandtschaft), und diese sind in Ägypten nicht auffindbar gewesen. K.-S. scheint daher dem Pharaon vorgeworfen zu haben, er habe sie in seine eigenen eingereiht,

so dass die Commission (? ahitu?), welche sie nach Babylonien zurückbringen sollte, sie nicht habe auffinden können. Die Antwort N.'s darauf (92—94) scheint zu besagen: : Wenn sie deine Commission auch nicht zu Gesichte bekommen hat, so bleibt dir dein Eigenthumsrecht daran gewahrt. Sie werden dir nicht verloren gehen. Ich habe selbst nicht genug Pferde, um meine Streitwagen zu bespannen (d. h. so zahlreich sind diese?). Vergl. hierzu 9, 35. In den letzten drei Zeilen wird Rika, der Gesandte und die Jungfrau von Z. 80 erwähnt.

2. Kallima-Sin an Nimmuria. 7—12: N. hat eine Tochter von K.-S. zur Frau verlangt (vgl. No. 3 u. 5), und wird aufgefordert, sie durch Boten holen zu lassen, den babylonischen Boten aber schleunigst abzufertigen (d. h. Gold zu schicken!) 13—22: Der letzte Bote sei sechs Jahre in Ägypten zurückgehalten worden und habe für diese lange Zeit nur 30 Minen geringwerthigen Goldes (15, vgl. 8, 20) mitgebracht. 23—34: Geschenke: Fabricate und 50 Sklaven.

3. [Kallima-Sin an Nimmuria.] 4—10: K.-S. hat von N. eine Tochter zur Ehe verlangt, dieser hat sie verweigert, worauf 15—18: K.-S. erklärt, sich mit irgend einem Weibe zufrieden geben zu wollen, das man ja für eine Königstochter ausgeben könne. 16—22: Denn so wie N. von ihm, so wolle auch er von N. eine Frau haben, oder er werde sonst mit nichtigen Ausreden (22) ebenfalls den Wünschen jenes ausweichen. Rückseite 2 wird die Übersendung einer Tochter K.-S.'s augenscheinlich erwähnt, wozu No. 2 zu vergleichen. Rückseite 5—19: Gold, das ich für ein in Angriff genommenes Werk (wohl einen Bau) brauche, schicke noch während dieser Ernte (im Monate Tammuz oder Ab), sonst verweigere ich überhaupt seine Annahme (und wenn es 3000 Talente wären!!!), denn es kann mir dann nichts mehr nützen, und ich gebe dir meine Tochter nicht zur Frau.

4. Kallima-Sin an Nimmuria. Nur Reste von Zeilen erhalten. 9: »meine Töchter«. Rückseite zählte die Geschenke auf.

5. Kallima-Sin an Nimmuria. Ein Gesandter hat eine Tochter N.'s (wohl als Frau für K.-S.) überbracht (17), und es werden nun Geschenke durch Šutti (eben diesen Gesandten) geschickt. — *Abdruck eines Scarabaeus mit Sperber und Sonnenscheibe und der Flügel-
schlange.*

6. Burnaburiaš an Naphururia. 8—12: Wir wollen Freundschaft mit einander halten, 13 bis Rückseite 2: und uns das aus unsern Ländern schicken, was jeder braucht.

7. Burnaburiaš an Naphururia. 7—18: Entsprechend der Freundschaft unserer Väter schicke mir Geschenke, und zwar nicht nur zwei Minen wie jetzt, sondern mindestens halb so viel wie dein Vater, denn gerade jetzt brauche ich Geld für den Bau eines Tempels. 19—35: Unter meinem Vater Kurigalzu hat dieser einen Versuch der Kananer, eurer Vasallen, mit seiner Hilfe sich gegen Ägypten auf-

zulehnen, zurückgewiesen, handle du jetzt ebenso, wo mein Vasall, der Assyrer (Assur-uballit) bei dir Hilfe sucht für seine Pläne gegen mich. 36—38: Geschenke.

8. Burnaburiaš an Naphururia, nach Empfang der dritten Botschaft von diesem (Z. 12). 8—20: Trotz der freundschaftlichen Beziehungen, welche seit Karaindaš gepflegt worden sind, sind die Geschenke, welche du bei dreimaligem Kommen von Gesandtschaften mitschicktest, geringe. 20 Minen Gold enthielten geschmolzen nur fünf Minen reines Gold. 26—36 handelt von Herstellung ausgestopfter Thiere (rīni Wildochsen: 26? N. soll die Gestelle herstellen lassen, die Felle dazu werde B. schicken. Wenn aber die bereits übersandten verdorben wären, so würde eine neue Sendung abgehen, sobald die Streitwagen überbracht worden seien (35). B. müssen also Streitwagen von N. versprochen worden sein, oder es handelt sich um noch nicht zurückgegebene Hilfstruppen (vgl. 1, 89ff.) oder um Geleitsmannschaften (9, 22, vgl. ib. 24 über die wirklich erfolgte Übersendung der Tochter). 40—43: Geschenke: zwei Minen uknu für N. und ein Halsband mit 1048 Steinen für die Frau des Sohns von B., der also wohl als Geisel (als »Page«) am ägyptischen Hofe war, und dort eine Tochter von N. zur Frau hatte.

9. Burnaburiaš an Naphururia. 5—16: B. hat noch an N.'s Vater (Nimmuria) seine Boten (Hu'a und ? Z. 6) gesandt, und zwar die Übersendung der verlangten Tochter (wohl als Frau für Naphuria!) verweigert, aber eine andere (vgl. dazu 3, 11—15) versprochen. Darauf sei eine ägyptische Gesandtschaft gekommen, bestehend aus Hamašši und [Mihuni, vgl. Z. 9 mit 16?] (Mittlerweile scheint Nimmuria gestorben zu sein, vgl. Z. 11 und 16 dein Bote.) Die versprochene Frau sei aber mittlerweile an der Pest gestorben (14). Im folgenden (17 bis 24) scheint von der Übersendung einer andern Frau (oder Tochter? vgl. 22) die Rede zu sein. Diese scheint (ebenfalls früher, wegen Rückseite 10ff.?) nicht vollzogen worden zu sein unter dem Vorwande, dass man die Frau (Königstochter: 22) nicht mit einem so geringen Geleite reisen lassen könne. (Über die 23 erwähnte Heirath vgl. No. 3, 4(?) und 5). Es ist dann (Rückseite 3—9) die Rede von Gegenständen aus gefärbtem (bemaltem?) Holze, mit Blumen (? : 8) darstellenden Elfenbeineinlegungen (lapātu?), die durch Šalma (vgl. 10, 27) überbracht werden sollen, oder wenn dieser krank ist, durch den nächsten ägyptischen Boten. Rückseite 10—15: Auch die jetzige Gesandtschaft, deren Führer Hai ist (die also verschieden ist von der Vorderseite 9—17 erwähnten früheren), habe nicht genug Geleitsmannschaft zur Überbringung der gewünschten Königstochter [augenscheinlich Vorwand zur Hinhaltung der Sache bis zum Eintreffen der soeben verlangten Gegenstände], einen zweiten Würdenträger zu schicken sei überflüssig, nothwendig aber Geleitsmannschaften. Rückseite 16, 17: Geschenke an Kurigalzu erwähnt. 19 bis Schluss: Geschenke für N. und die

»Herrin seines Hauses« (seine Frau X. kaum seine Mutter Ti), die nur wenig erhält, weil sie keine Theilnahme für B. gezeigt habe, als es diesem schlecht erging. — Der Brief ist vielleicht später als No. 10, vgl. dazu Rückseite 5 mit 10, 34. — *Hieratischer Vermerk, unleserlich.*

10. Burnaburiaš an Naphururia. 8—13: Seit dein Gesandter hier ist, bin ich krank, so dass ich ihn nicht zur Tafel zuziehen konnte. 14—27: Erst war ich erzürnt, dass du mir zu meiner Krankheit dein Beileid nicht aussprechen liessst (vgl. 9, 23), aber dein Gesandter sagte mir, dass du wegen der grossen Entfernung noch nicht von meiner Krankheit gehört haben könntest, 27—32: und mein eigener Gesandter bestätigte mir das. 33—40: Wir wollen das alte gute Einvernehmen aufrecht erhalten. Rückseite 4—6: Ich habe deinen Boten abgefertigt, fertige du den meinen ab. 7—12: Wegen der Gefahren der Reise schicke ich nur ein kleines Geschenk, 13—16: aber demnächst wird mehr nachfolgen. 17—26: Schicke mir Gold für meine Bauten(?), und überzeuge dich selbst, dass es gut ist, denn das vorige war schlecht. Auf die Beamten ist kein Verlass. 27—32: Wenn dieser mein Bote kommt, so empfangе gleichzeitig mit ihm Šalma (9, 5), damit er seine Entschuldigungsansprüche für die ihm von deinen Vasallen in Kanaan zugefügten Nachtheile geltend machen kann. — Der Brief ist vielleicht früher als 9, s. dort.

11. Burnaburiaš an Naphururia. Meine Geschäftsleute, welche mit (meinem Gesandten?) Abi-ṭāb reisten, sind in Henatōn in Kana'an überfallen worden, leiste Ersatz, und strafe die Schuldigen, da Kana'an unter deiner Lehnshoheit steht. (Über Balummī, den Vater des einen der Schuldigen s. No. 90 Rückseite 31. Šaratu = Surata?)

12. Bruchstück einer grösseren babylonischen Tafel, augenscheinlich¹⁾ (vgl. Rückseite 3 u. 4 mit 9, Rückseite 7) von No. 9.

13. Eine Königstochter an den König (doch wohl von Ägypten). Z. 7 kann das dritte Zeichen in dem Namen nicht als *bur* gelesen werden, es bleibt aber doch kaum eine andere Möglichkeit übrig als an Burnaburiaš zu denken. Dann würde die Schreiberin wohl eine ägyptische Prinzessin sein, die an ihren Vater von Babylon aus schreibt. Man vergleiche die verschiedenen in den vorhergehenden Briefen erwähnten Heirathen zwischen den beiden Höfen (8, 41).

14. Reisepass an die Fürsten von Kana'an, für Akia, den einer der asiatischen Könige an den Pharao geschickt hat, um Beileid (wohl anlässlich des Todes Nimmuria's) zu bezeugen. Man vergleiche No. 24, 13, jedoch ist der Bote hier ein anderer, es kann sich also nicht um

¹⁾ s. Nachtrag.

die Gesandtschaft des Mitani-Königs handeln. Die drei Siegelabdrücke auf dem Passe sind nicht erkennbar, so dass sie keinen Aufschluss geben¹⁾.

Aus Assyrien nach Ägypten.

15. Assur-uballiṭ an Naphurria. 6—13: Geschenke. 14 bis 17: Schicke mir Gold zum Bau meines neuen Palastes. Wie 19—21 mein Vater Assur-nâdin-aḫi 20 Talente aus Ägypten erhielt, und wie 22 der König von Iṣanigalbat (= Mitani, also Dušratta) von deinem Vater ebensoviel erhielt, Rückseite 1—3 so schicke auch mir 20 Talente Gold. 4—11: Ich bin ebenfalls bereit dir zu schicken, was du verlangst. 12—17: Deine Boten habe ich nicht früher zurückgeschickt wegen der von den Suti drohenden Gefahr, schicke du aber die meinigen schnell zurück. 18—30: Dunkler Abschnitt: ist der Sinn: Mir kann es schliesslich recht sein, wenn die Boten im Auslande (also bei dir) sterben, denn dann fällt ihr Vermögen mir anheim?

Briefe aus Mitani nach Ägypten.

16. Dušratta an Nimmuria. 11—20: Nach dem Tode Šutarna's, D.'s Vaters, scheint D.'s Bruder Artašumara König gewesen zu sein (wegen 14, trotz 11). Dieser wurde von Pirḫi ermordet, der eine Zeitlang (15—16) das Land beherrscht haben musste, bis er von dem mittlerweile erwachsenen(?) D. gestürzt wurde. Giluḫipa, D.'s Schwester, ist (5) Gattin von N. (vergl. No. 21, 11—15). 21—29: Von diesen Vorgängen gebe ich wegen der alten Freundschaft zwischen unsern Ländern dir hiermit Kunde. Diese Freundschaft soll auch zwischen uns bestehen bleiben. 30—35: Die Iḫatti waren in mein Land gefallen, ich habe sie vollkommen geschlagen. 36—38: Aus der Beute schicke ich dir Geschenke. Fernere Geschenke 39—40 für N. 41—45: für Giluḫipa. 46—50: Schicke meine Boten Gilia und Tunipri schnell zurück. 51 bis 54 und erweise dich als guten Freund.

17. Dušratta an Nimmuria. 9—16: Die alte Freundschaft soll weiter bestehen. 17—24: Ich habe meine Tochter (Taduḫipa) deinem Gesandten Mani, den du zu ihrer Abholung geschickt hast, gezeigt; sie hat ihm gefallen, möge sie dir auch gefallen. 25—29: Mit den Anerbietungen, die du mir durch meinen Gesandten Gilia übersandt hast, bin ich einverstanden. 30—38: Durch Gilia hatte ich gebeten, mir ebenso wie meinem Vater reichlich Gold zu schicken, da das letzte nur wenig und legirt war. 39—48: Ich versprach gleichzeitig, als

¹⁾ In Zeile 12 ist statt alu Zuhli zu lesen: amīlu HAL zu-uh-li: bringt ihn zu den zuhli-Leuten; s. 112, 14.

Gegenleistung für reichliche Geldsendungen eine seit der Zeit meines Grossvaters versprochene Lieferung von Kriegsgeräth dir dafür zu liefern. Auch könnte das Gold zugleich als Kaufpreis meiner Tochter gelten, 49—53: und zwar solltest du reichlich schicken. 54—70: Aber ich habe zwei Ursachen, um Gold zu verlangen: für die Kriegsgeräthe und für meine Tochter, also schicke noch mehr, als ich sonst zu erwarten berechtigt wäre. Ich bin zu Gegenleistungen gern bereit. 71 bis 78: Zur Empfangnahme des Goldes schicke ich wieder Gilia. 80 bis 85: Geschenke. [Trotz 17—24 und 39—53 wird aber — unter dem Vorwande 54—58 — weder des Kriegsgeräth noch die Tochter geschickt, vgl. 18.]

18. Dušratta an Nimmuria. 8—17: Maní, dein Gesandter, ist gekommen, um deine Gattin Taduhipa) abzuholen. Ich bin einverstanden und werde sie schicken. 18—27: Ich werde daher Maní nebst Gilia schleunigst absenden — aber (!) vorher noch erst das, was ich für deine Gattin (Taduhipa) ausführen muss (Ausstattung?) ausführen, dann werden jedoch in sechs Monaten beide abgehen. 33—37: Durch deinen Gesandten Haramašši übersende ich dir einen Brief (den vorliegenden), der dir Aufschluss über mein Verhalten geben soll. — Zwei Abschnitte verstümmelt. — Rückseite 5—18 enthält noch Aufschluss über D.'s Verhalten (worüber sich N. beklagt hatte): Eine vor dem ganzen Hofstaate (? Z. 6) vorgenommene Prüfung einer Goldsendung habe ergeben, dass das Übersandte überhaupt kein Gold gewesen sei. D.'s Leute hätten daraufhin Zweifel an der Aufrichtigkeit von D.'s Freundschaft geäußert; aber er sei unerschütterlich davon überzeugt; 19—21: es liege wohl nur ein Missverständniß vor, dass N. geglaubt habe, D. sei ihm nicht mehr freundlich gesinnt. Das könne niemals eintreten. 23—29: Maní habe ich in Ehren gehalten, das wird er bezeugen können, wenn er zurückkommt. 30—38: Schicke mir die Geschenke (?) meines Vaters zurück. 39—43: Geschenke.

[Veranlassung des Briefes: N. hat durch Haramašši die endliche Übersendung der Taduhipa energisch verlangen lassen, da Maní, der zu ihrer Übersendung abgesandt war (vgl. No. 17) nicht zurückgeschickt worden ist. Trotzdem werden jetzt wieder Ausflüchte gemacht: es solle erst die Ausstattung (? Z. 21) für Taduhipa fertig gestellt werden. Auch sei das (durch Haramašši) überbrachte Gold — doch wohl das in No. 17, 59—67 verlangte — gefälscht gewesen. N. solle jetzt die Geschenke(?) Sutarna's an den ägyptischen Hof zurückerstatten. — Trotz der Aufforderung N.'s wird also Taduhipa auch diesmal noch nicht gesandt, sondern ihre Übersendung erst in sechs Monaten versprochen, d. h. doch wohl, wenn die jetzt durch Haramašši gestellte Forderung (Zurückgabe der Geschenke Sutarnas), welche an Stelle der in 17, 59—67 gestellten tritt, erfüllt worden sei.]

19. Dušratta an Nimmuria. Begleitschreiben bei Übersendung der Taduhipa durch Maní und Ijani.

20. Dušratta an Nimmuria. Die Istar von Ninive¹⁾ war unter Sutarna (18) nach Ägypten gebracht worden, und wird auch jetzt auf ihr Verlangen [durch Orakel; vorausgegangen war aber sicher das Verlangen N.'s. Das Orakel ist nur eine formelle Zustimmung der Göttin, gegen deren Willen natürlich nichts geschehen konnte] dorthin geschickt (16—17. Der Brief ist also Begleitschreiben). Er wird gebeten, sie zu ehren und dann zurückzuschicken. [Der Brief ist später anzusetzen als die vorhergehenden, da (7) Taduhipa bereits als in Ägypten befindlich genannt wird. — *Drei verwischte Zeilen eines hieratischen Vermerks.*

21. Dušratta an Naphuria. 6—10: Nimmuria hat von meiner Jugend an(?) (vgl. 16, 12) freundschaftliche Beziehungen mit mir unterhalten; darüber kann Tí, deine Mutter, die über alles das unterrichtet ist, Auskunft geben. 11—15: Ebenso wollen wir es jetzt halten. 16 bis 27: Thutmosis IV hat eine Tochter Artatamas, meines Grossvaters, Nimmuria, dein Vater, eine Tochter meines Vaters Sutarna (Giluhipa), meine Schwester, und sodann meine Tochter (Taduhipa) zur Frau gehabt. Die Mitgift der letzteren habe ich durch Hamašši prompt ausgezahlt [nach No. 18²⁾], aber nur ein sehr geringes Geschenk habe ich dagegen erhalten. 28—54: Dagegen war bei der Überbringung meiner Tochter Nimmuria sehr befriedigt, und bewies das durch reiche Gegengeschenke und Belohnung der Boten. Das kann deine Mutter Tí bezeugen. — Und er hat mir Statuetten aus Gold [ständiges Epithon: ubbukutu muššurutu die Herstellungsart (etwa: gegossen, aus reinem Golde) bezeichnend], um die ich ihn gebeten hatte, versprochen. 55—60: Aber [bald darauf!] erhielt ich die Nachricht von seinem Tode, und beklagte ihn laut. 61—64: Nur die Kunde, dass du es seiest, der ihm auf dem Throne folgte, tröstete mich, 65—68 denn ich sagte mir, dass ja deine Mutter Tí wisse, wie sehr ich mit deinem Vater befreundet gewesen sei. 69—79: Nun hatte also dein Vater mir jene Statuetten aus Gold versprochen, als er Gilia (der Taduhipa überbracht hatte), zurückschickte. Als du aber dann Mani schicktest, hast du Statuetten aus — Holz geschickt! 80—90: (Gedankengang nicht ganz sicher): Trotzdem(?) habe ich vor meinen Grossen nichts verlaunten lassen, sondern mit Berufung auf die alte Freundschaft die Geschenke scheinbar zufrieden angenommen. — Der folgende Abschnitt (Ende der Vorderseite und Anfang der Rückseite) ist fast ganz abgebrochen. Ebenso der Anfang von Rückseite 5—13: Die Schlusszeilen hiervon enthalten eine Berufung auf eine Bestimmung Nimmurias, dass sein Sohn Naphuria gute Freundschaft mit D. halten solle. Augenscheinlich (13 u. 14) soll es Tí gewesen sein, welche Gilia, dem Gesandten, das gesagt habe. 14—23: Im²⁾ Vertrauen darauf hatte ich jene Statuetten verlangt (also noch einmal, von Naphuria, nach dem

¹⁾ Ninive gehörte also zum Reiche Dušrattas; vgl. Niebuhr, Studien u. Bemerkungen zur Gesch. des alten Orients S. 92. ²⁾ s. Nachtrag.

Empfange der hölzernen), aber du hast meine Boten vier Jahre lang nicht zurückgeschickt. 25—41: Nun wollen wir doch aber Freundschaft halten, wie es früher der Fall mit deinem Vater gewesen ist, und wie auch dein Vater verfügt hat. 42—53: Darum schicke mir jetzt die (von deinem Vater verlangten und von ihm versprochenen, und die dann auch von dir verlangten) Statuetten, wo ich zum zweiten Male darum schicke. Auch übersende mir Gold. Das für dich bestimmte Kriegsgeräth [augenscheinlich immer noch das bereits mehrfach besprochene von No. 17], habe ich noch nicht anfertigen können, eben weil Ihr mir das Geld dazu (52—53) nicht geschickt habt. 54 bis 60: Du hast verlangt, ich soll Gilia an dich schicken. Aber ich hatte früher meine Boten schnell an dich geschickt und verlangt, dass du ihn auch schnell an mich zurückschicktest (d. h. mit den verlangten Dingen!). [Das hatte der Ägypter aber nicht gethan, sondern sie lange zurückbehalten (Rückseite 19), darum wird diesmal ein anderer geschickt. 51—67: So entschloss ich mich denn, einen andern, Mazipalali, den Oheim Gilias zu senden, weil du den letzten Gesandten, den Bruder Gilias (vgl. 23, 12) nicht schnell abgefertigt hast, so habe ich diesmal Gilia nicht selbst geschickt. 68—71: Aber sende Mazipalali schnell zurück mit den gewünschten Statuetten und dem Golde. 72—78: Und beweise Freundschaft, indem du auch deinen Gesandten Mani mitschickst, dann werde ich auch Gilia wieder schicken. Nimm es nicht übel, dass die Sendung nicht so freundschaftlich ausfällt(?). 79—87: Dunkler Abschnitt. 88—91: Geschenke für Naphuria, 92—93 für Tí, 94—95 für Taduhipa. — *Hieratischer Vermerk* (1 Zeichen unleserlich).

22. Dušratta an Tí, die überlebende Gattin Nimmurias. 7 bis 18: Du weisst um die Verhandlungen zwischen mir und deinem verstorbenen Manne, 19—29: und hast meinem Gesandten Gilia aufgetragen (als dieser nach dem Tode Nimmurias wieder nach Hause abging: vgl. 21, 69—79) von mir die Aufrechterhaltung der alten Freundschaft auch mit deinem Sohne zu verlangen: 30—48: so vertritt das auch gegenüber deinem Sohne und Sorge dafür, dass er den von seinem Vater eingegangenen Verpflichtungen nachkommt und die beiden versprochenen Statuetten schickt. 49—57: Warum hast du es noch nicht gethan? 58—63: Schicke Geschenke für meine Frau Iuni, diese wird sie dann erwidern. 64—66: Geschenke.

[Der Brief ist später als 23, früher als 21 und gleichzeitig mit 24. Er ist wohl durch Pirizzi und Bubri bei ihrer zweiten Sendung (vgl. Anm. zu 21) überbracht worden.] *Hieratisch*: ».... für die Königin«.

23. Dušratta an Naphuria. 7—18: Die Geschenke, welche Mani überbracht hat, haben mir gefallen, 19—36: aber die von deinem Vater als ein weiterer Bestandtheil des Mahlschatzes meiner Tochter versprochenen zwei goldenen Statuetten hast du nicht mitgeschickt, obwohl mein Gesandter, der meine Tochter überbracht hatte (Gilia) mit eigenen

Augen gesehen hatte, dass sie angefertigt worden waren. Statt ihrer hast du zwei hölzerne geschickt. 37—44: Durch deinen Gesandten Hamašši habe ich dir melden lassen, dass ich die alte Freundschaft aufrecht erhalten will, nun schicke du auch die Statuetten. 45—58: Die folgenden verstümmelten Abschnitte behandeln denselben Gegenstand: Versicherungen der Freundschaft und Verlangen nach Gold. Ebenso Rückseite 1—24. — Rückseite 31—40: Jetzt habe ich Pirizzi an dich gesandt, halte ihn nicht zurück, dann werde ich Mani ebenfalls zurückschicken (s. über dessen Zurückhaltung Anm. zu 21). 41—51: Schicke auch viel Gold mit, wenn du Pirizzi zurückschickst. 52—56: Geschenke für Naphuria, Tí, Tadulipa. [Der Brief ist durch Pirizzi und Bubri bei deren erster Gesandtschaft überbracht worden, als sie auf die durch Hamašši überbrachte Nachricht vom Tode Nimmurias geschickt werden. 24, 12.] — *Hieratischer Vermerk*: [Jahr] 2 + x, erster Wintermonat, Tag . . . , als man (der Hof) in der Südresidenz (Theben) war in der Burg K³m ihwt. Abschrift des Naharinabriefes, welchen der Bote P³r-z³ und der Bote [Bubri] gebracht haben.

24. Dušratta an Naphuria. Ich habe Pirizzi und Bubri bereits einmal gesandt, indem ich sagen liess: ich werde Mani zurückschicken, sobald meine Boten (mit Geschenken) zurückkommen. Du hast sie aber lange zurückgehalten. Jetzt schicke ich sie noch einmal, fertige sie schnell ab (d. h. schicke die Geschenke!) und Sorge nicht um deinen Boten (Mani!)

Aus Alašia (Cypern).

25. 10—18: Ich kann diesmal nur 500 (Talente?) Kupfer schicken, denn in meinem Lande herrscht die Pest, und es konnte daher keine Kupferförderung stattfinden. Ich bin aber stets bereit, deine Wünsche auszuführen. 19—22: Schicke mir Silber 23—26: und das verlangte Rind, Öl und einen Vogel- (ša'ili našri). 27—29: dunkel: betrifft eine Holzlieferung (?) von Alašia nach Ägypten, der Pharao soll Esel (?) schicken. 30—34: Die Habe eines in Ägypten gestorbenen Alašioten soll ausgeliefert werden. 35—48: Die Verzögerung der Rückkehr des ägyptischen Gesandten um drei Jahre möge nicht die schnelle Abfertigung des Gesandten von Alašia und die Erfüllung der Forderungen verhindern. 49—53: »Halte es nicht mit den Königen von Hatti und Šanhar.« 54—55: Wir wollen gegenseitig durch Gesandte verkehren.

26. Ich habe deinen Boten schnell abgefertigt, thue das auch mit meinem. Geschenke. Schicke Silber. Am Schluss (22 ff.) scheinen Namen von Alašioten genannt zu sein. (Der Name Bil-ram ist sehr unsicher überliefert.)

27. Ich wusste nicht, dass du ein Fest feiertest, sonst hätte ich dir eine Gesandtschaft geschickt. Jetzt übersende ich dir 100 Talente Kupfer. Schicke mir die aufgezählten Gegenstände. Wir wollen

Freundschaft halten, darum schicke mir Salböl¹⁾, wie ich es dir bei deiner Thronbesteigung geschickt habe.

28. Ich weiss nichts von Betheiligung meiner Unterthanen an den Einfällen der Lukki in dein Land, und bin unbetheiligt daran. Vielmehr wird mein eigenes Land (Stadt Ṣihra? Z. 11) von jenen heimgesucht.

29. Fertige meinen Gesandten schnell ab und Sorge dafür, dass mein Schiff und mein Geschäftsträger von deinen Steuerbeamten nicht belästigt wird (vgl. No. 32 u. 33). — *Hieratischer Vermerk*: Brief des Fürsten von 𐤒𐤔.

30. Austausch von Geschenken (Thronbesteigung des Ägypters erwähnt Z. 11), Bitte um schnelle Abfertigung des Gesandten.

31. Bitte um Geschenke, Übersendung von Kupfer.

32 u. 33. Der Minister (rabiṣu) von Alašia an den des Königs von Ägypten. Begleitschreiben für Geschäftsträger und Schiff. Aufzählung der übersandten Geschenke (für den rabiṣu!) und Bitte für Berücksichtigung der Steuerfreiheit der Güter als Königlicher Sorge zu tragen (vgl. No. 29).

34. König eines unbekannten Landes (schwerlich Alašia) an ...
.....²⁾

35. König — der Name ist unleserlich — eines Landes, von welchem noch der Rest des vorletzten Zeichens und das letzte (ti) erhalten ist³⁾ an Naphuria (Juri) zur Thronbesteigung. Freundschaftsversicherungen. Die übersandten Geschenke sind aus Silber.

36. Zidaa(?), ein nordsyrischer(?) Vasallenkönig⁴⁾, an den Pharao. 7—13: Durch deine aus Hatti-Land zurückkehrende Gesandtschaft übersende ich dir das *akkü*. Rückseite 1—7: Ich habe deine Gesandtschaft geleitet und schicke dir 16 Sclaven. 8—11: Schicke mir Gold.

¹⁾ Zeichen der Anerkennung als König! ²⁾ C. Niebuhr macht darauf aufmerksam, dass der in Z. 12 sich findende Vorwurf der Respectsverweigerung durch Voransetzung der eigenen Namen in der Anrede sich in No. 35 findet. — Es ist danach zu erwägen, ob es sich hier um das Antwortschreiben des Pharao an den Hatti(?)-König handelt. ³⁾ Man hat [Ha-a]t-ti vorgeschlagen. Siehe Müller, *Asien u. Europa* S. 396. ⁴⁾ Tributpflichtig, aber nicht unterthan, wie die phöniciischen Fürsten (hazanūti). Er nennt sich den Sohn des Königs, die Phöniciier sich seine Diener („Söhne“ von ägyptischen Würdenträgern).

II. Briefe von phönicischen und kanaanäischen Fürsten.

37. Ramman-nirari¹⁾ von Nuḥašši, Vasallenfürst (an Amēnophis III.). Sein Grossvater — dessen Name abgebrochen ist — war von Thutmosis III. eingesetzt worden (4—7). Der Schreiber wird von den Hatti bedrängt (Rückseite 4; vgl. die Briefe Aziru's). Rückseite 7 ff.: Ergebnheitsversicherungen, Bitte um Truppen.

38. Abd-ašrat an den König²⁾. Versicherung der Treue. Er suche Amurri nur für den König zu behaupten, besonders Šumur und Ullaza. Paḥanati ist der ihm vorgesetzte ägyptische Beamte.

39. Desgl. Bitte um Beauftragung eines ägyptischen Feldherrn, ihm beizustehn.

40. Desgl. Ergebnheitsversicherung.

41. Die Einwohner von Dunip an den König. Bitte um Hilfe gegen Aziru. 5—8: Manahḫbiria (Thutmosis III) hat uns seiner Zeit wirksamen Schutz zu Theil werden lassen. 8—12: Trotzdem deine Götter³⁾ und deine imūtu in unserer Stadt sind, giebst du uns den Feinden preis. 13—20: Seit 20 Jahren bitten wir vergeblich, uns Jadi-Addi zurückzuschicken, aber trotzdem dein Vorgänger unsere Bitte gewährt hatte, hast du ihn wieder zurückgerufen. 21—24: Aziru hat eine Karawane deines Gärtners (?) bei Ḫatāt beraubt, 25—33 und wenn nicht bald Hilfe kommt, dann werden wir wie Ni in Aziru's Gewalt gerathen. 34—38: Wenn dieser Šumur nimmt, ist alles verloren.

42. Aziri an den König. Ergebnheitsversicherung. Bitte zwei an den Hof geschickte Leute (Geiseln?) zurückzuschicken.

43. Desgl. Nur der Anfang erhalten.

44. Aziri an Dūdu, seinen Fürsprecher bei Hofe. Ergebnheitsversicherung. Bitte für ihn einzutreten.

45. Desgl. Ḫatib hat eine Aufforderung an ihn überbracht, zu Hofe zu kommen (19), sie könnten jetzt aber nicht kommen⁴⁾, da die Hatti Nuḥašši bedrohten. Bitte um Fürsprache bei Hofe.

46. Aziri an Ḫai, einen ägyptischen General. Er verspricht nunmehr, mit Ḫatib wirklich kommen zu wollen, bisher sei er durch den Hatti-Einfall in Nuḥašši (vgl. 45) verhindert gewesen, denn dieser bedrohe Dunip (! vgl. 40!)

47. Aziri an den König. Ergebnheitsversicherung, er werde mit Ḫatib nun kommen, sei durch den Hatti-Einfall in Nuḥašši bisher verhindert worden. (Der Brief war wohl gleichzeitig mit 46.)

¹⁾ Man beachte den „assyrischen“ Namen. Nuḥašši ist etwa das Gebiet von Aleppo. ²⁾ S. auch No. 124 und 52. ³⁾ also Sonnenkult in Dunip!

⁴⁾ er hält also den Regierungseommissar bei sich fest!

48. Desgl. Er habe wegen des Hatti-Einfalls in Nuḥašši das zerstörte Šumur noch nicht (wie ihm vom Hofe befohlen) wieder aufbauen können, werde es aber in diesem Jahre thun. Versprechen, den Tribut zu schicken (44).

49. Desgl. Vertheidigung gegen erhobene Beschuldigungen. Der Brief gehört, wie es scheint, in die Zeit vor der Eroberung von Šumur oder kurz danach (12), da es als Urheber von Feindseligkeiten hingestellt wird! Bitte um Truppen, damit er das Land gegen den Hatti-König schützen könne. Zusicherung, dieselben Abgaben geben zu wollen wie die Fürsten der (von ihm eroberten) Städte (Ullaza, Šumur etc.?)

50. Schreiben des Königs an den »Fürsten von Amurri« (Aziri), überbracht durch Hanni (Rückseite 14). 3—21: Vorwürfe über sein Verhalten gegenüber dem Fürsten von Gebal (Rib-Addi), als dieser von seinem Bruder (vgl. No. 118) vertrieben worden sei. 22—29: Vorwurf, dass er mit dem Fürsten von Kadeš ein Bündniß gegen einen andern¹⁾ eingegangen sei. 30—40: Warnung, sich in solche Machenschaften einzulassen, Ermahnung Ruhe zu halten. 42—Rückseite 9: Die Bitte, noch ein Jahr warten zu dürfen, bis er zu Hofe komme, um sich zu verantworten, wird gewährt. Er müsse dann aber selbst kommen und nicht etwa nur seinen Sohn schicken. 10—31: Er soll die namhaft gemachten Leute in Ketten an den Hof schicken.

51. Aziri an den König. [A. ist Hanni, der ihm den vorigen Brief überbringen sollte, aus dem Wege gegangen, dieser hat unverrichteter Sache wieder zurückkehren müssen (wohl hinauscomplimentirt Z. 11—21), weshalb auch der Brief No. 50 wieder mit nach Ägypten zurückgegangen ist]. 11—34: Ich habe Hanni nicht treffen können, weil ich in Dunip war, er ist aber durch die meinigen auf das beste aufgenommen worden. Wie sollte ich ihn vernachlässigen, mit dem ich in so engem Freundschaftsverhältnisse stehe! 35—40: Šumur habe ich noch immer nicht wieder aufbauen können (vgl. No. 48), da die Könige von Nuḥašši mich belästigen — auf Anstiften Hatibs (! s. über diesen No. 45. 46). 41—46: Dieser hat sich feindselig gegen mich gestellt. 47—56: Vertheidigung gegen den Vorwurf, dass er eine Gesandtschaft des Hattikönigs gut aufgenommen (und weiter befördert) habe, die ägyptische aber nicht (vgl. Z. 11—29).

52. Name des Absenders abgebrochen. Es ist augenscheinlich der No. 50 Rückseite 7 ff. erwähnte Sohn²⁾. Aziri hat sich mittlerweile an den Hof begeben und der Absender bittet den König, ihn zurückzuschicken. Der zweite Theil des Briefes wendet sich an Dûdu (vgl. No. 44, 45). Die Könige von Nuḥašši hätten versucht, den Absender gegen Ägypten aufzuhetzen. Es soll dadurch augenscheinlich auf die Freilassung Aziri's hingewirkt werden.

¹⁾ Aziri mit Kadeš im Bunde gegen Gebal, Tyrus. Der denunzirende Fürst in Z. 22 ist doch wohl der Ohrenbläser Abi-milki von Tyrus. ²⁾ Abd-ašrat, Absender von 38—40?

53. Rib-Addi von Gebal an den König. Abd-ašrat bedrängt Šumur. Bitte um Entsendung eines ägyptischen Statthalters, der ihn in Schranken hält.

54. Rib-Addi an Ijaiapa(?). Abd-ašrat bedrängt Šumur.

55. Derselbe an den König. Abd-ašrat hat Šigata und Ammia erobert, alle meine Städte bis auf zwei besetzt; und ich bin in bedrängtester Lage. Alle meine Bitten um Hilfe bleiben ohne Antwort. Amanappa kann über alles Auskunft geben.

56. Desgl. »Abd-ašrat ist für die Könige von Mitani und Babylonien (Kaš) gewonnen. Er bedrängt Šigata und Ambi.« Šumur ist bedroht oder bereits gefallen.

57. Rib-Addi an Amanappa¹⁾. Bitte bei Hofe für die Absendung von Truppen zu sorgen. Abd-ašrat hat die Einwohner von Ammi zur Empörung gegen ihren Fürsten aufgehetzt.

58. Rib-Addi an den König. Die Briefe und Boten R's. sind bei Hofe nicht berücksichtigt worden. Die »Könige« von Berut, Sidon und einer andern Stadt erwähnt (Rückseite 4—6).

59. Rib-Addi an Amanappa. Bitte ihm, wie versprochen, Truppen zu verschaffen gegen Abd-ašrat.

60. Rib-Addi an den König. Bitte um Hilfe. Die Städte gehen über zu Abd-ašrat. Auch auf Gebal und Berut hat er jetzt sein Augenmerk gerichtet. Z. 9: Amanappa genannt (als königlicher Beauftragter, der die dortigen Verhältnisse hatte untersuchen sollen).

61. Desgl. Ein Bote R's. an den Hof ist schlecht behandelt worden. R. selbst ist in Bedrängniss und droht, sich mit Japa-Addi und Zimrida (von Sidon) zu vereinigen. Klagen, dass der ägyptische Beauftragte (Regierungsbevollmächtigte) Janhami sich seiner nicht genügend annehme. Wenn dieser nicht für Schutztruppen Sorge, so müsse er die Stadt aufgeben.

62. Desgl. »Abd-ašrat bedroht mich, nur noch zwei Städte (Berut und Gebal) sind für mich. Augenblicklich bin ich in Berut.« Der Rest abgebrochen.

63. Desgl. verstümmelt: »Nur Berut (und Gebal) ist noch für mich« (18). Rückseite 4: der König von Hatti, sodann die Theilnehmer der ihm feindlichen Liga im nördlichen Phönicien (Namiawaza etc. Z. 9—13).

64. Desgl. »Nur Gebal und Berut sind noch für mich.« Z. 15-Leute, Z. 16: Šuti und Širdani erwähnt. R. ist in Gebal eingeschlossen (21), Noth herrscht im Lande (37 ff.).

65. Desgl. Berut ist in Abd-ašrat's Händen, dieser rückt gegen Gebal, (Z. 18: ein Ort als »Thor« von Gebal genannt). Wenn nicht Hilfe kommt, wird Gebal nicht behauptet werden können.

¹⁾ Dieser war als Beauftragter des Pharaos, um die dortigen Verhältnisse zu untersuchen, in Phönicien gewesen, s. No. 60, 9.

66. Rib-Addi an Amanappa. Bitte Hilfe bei Hofe auszuwirken. Proviantmangel (38 - 40 vgl. 69, 9). Janhamu erwähnt (15).

67. Desgl. Amanappa hatte einen Gesandten R's. mit an den Hof genommen, damit dieser die Sache seines Herrn verfechten solle, und Hilfe in Aussicht gestellt. Der Gesandte war aber ohne Erfolg zurückgekehrt, und Berut mittlerweile in die Hände der Belagerer (Abdaširta ist Z. 19 gemeint, vgl. 68, 23) gerathen, die nunmehr vor den Thoren von Gebal liegen.

68. Desgl. Bitte um 300 Mann, damit Berut Abd-ašrat wieder abgenommen werden könne.

69. Derselbe an den König. Mangel an Lebensmitteln, (vgl. 68, 38). Bitte, Getreide und Truppen zu senden, trotzdem Janhamu dem König davon abgerathen. Klagen über Japa-Addi. Der König von Tana(?) ist ausgezogen, um Gebal Hilfe zu bringen(?), aber wegen Wassermangels bei Šumur umgekehrt. Wenn R. Unterstützung durch einen der einheimischen Vasallenfürsten fände, könnte er Abd-ašrat aus dem Lande jagen. Seit der Vater des Königs (Thutmes III. od. IV.?) in Sidon gewesen sei (Z. 71), sei das Land immer mehr den Ḥabiri anheimgefallen.

70. Desgl. Klagen über Ereignisse in Tyrus. Er habe sein Vermögen (? imuga? Angehörige? vgl. Z. 22?) dorthin gebracht, als Unruhen (Z. 20) ausgebrochen¹⁾ waren, denen seine Schwester und deren Söhne zum Opfer gefallen waren²⁾.

71. Der an den Hof gesandte Bote ist ohne die erbetene Hilfe zurückgekehrt (vgl. 67, 9). Infolgedessen ist ein Aufstand in Gebal ausgebrochen und R. hat sich nach Berut geflüchtet, um bei Ammunira Hilfe zu suchen. Er fürchtet aber, dass ihn dieser preisgeben wird, wenn nicht Hilfe kommt (d. h. wenn R. in seinem Processe bei Hofe nicht Recht bekommt und nicht Execution gegen seine Widersacher verfügt wird). R. selbst vermöge wegen Krankheit nicht nach Ägypten zu kommen und habe deshalb seinen Sohn geschickt. Versicherungen der Treue und Warnung, Gebal den »Söhnen Abd-ašrat's« preiszugeben.

72. Desgl. Der König hat Hilfe versagt und R. auf Selbsthilfe angewiesen. Er selbst habe aber keine Streitkräfte, und die im Lande befindlichen Truppen und Beamten seien — im Gegensatz zu den dem König gemachten Mittheilungen — nicht ausreichend¹⁾. R.'s Streit mit

¹⁾ Es waren wohl nicht, wie in der Übersetzung angenommen, die Einwohner von Tyrus, die diesen Aufruhr erregten, sondern die einer andern Stadt, deren von R. abhängiger Fürst seine Schwester zur Frau hatte. Etwa Irkātā, No. 79? ²⁾ Der Name Ja-milki in Z. 13 ist zweifelhaft, es fehlt das Personenzeichen. Beachtenswerth ist, dass nach Rückseite 12 ff. Tyrus bis dahin nicht ägyptischer Vasallenstaat gewesen zu sein scheint (sondern frei, wie Ugarit: Z. 23). Ueber Abi-milki's Verhältniss zu Aegypten vgl. 148, 47.

Japa-Addi. Die ihm von diesem geraubten Schätze werde ein zweiter Brief aufführen: No. 116.

73. Desgl. Ähnlicher Inhalt wie der von No. 72. Zu beachten Z. 11 ff., wo die strengere Aufrechterhaltung der ägyptischen Herrschaft unter den früheren Königen erwähnt wird.

74. Desgl. R. kann sich ohne Hilfe nicht behaupten, der König solle ihm durch den Überbringer des Briefes Truppen senden. Seine Gelder sind verbraucht. R. hat Hui (den Gesandten des Königs) nur durch Geldopfer an die Habiiri nach Šumur hineinbringen können.

75. Desgl. Entschuldigung wegen zu häufigen Schreibens (8). R. besitzt von seinem früheren Gebiete nur noch Šumur. Zwei Boten sind von Hofe nicht zurückgekommen. Bitte Amanappa mit dem Heere(?) zu schicken und Abd-ašrat und Aziru zu vertreiben. R. hat einen Prozess mit Japa-Addi und Hui. Seine Gelder sind verbraucht, er kann keine Truppen miethen, darum möge der König Besatzung schicken.

76. Desgl. Bitte um Besatzungstruppen, wie unter den früheren Königen. R. selbst hat nicht die Mittel, um sie zu beschaffen. Aziru plündert seine Gebiet, seine Bauern sind in Noth.

77. Desgl. Bišura's Sūti-Truppen haben die Širdani geschlagen, eine »unerhörte That«. Derselbe hat drei Leute, Abd-irāma, Natan-Addu, Abd-milki nach Ägypten geschickt, R. bittet sie, da sie sich gegen ihn vergangen hätten, zurückzuschicken²⁾. Vgl. No. 100.

78. Desgl. Die »Söhne Abd-ašrat's« haben Amurru besetzt. Nur Šumur und Irkata sind noch in den Händen des ägyptischen Statthalters. Bitte Truppen zu schicken, um jene zu vertreiben. Wenn dies nicht geschieht, ist eine Panik in Gebal (48–50) zu erwarten.

79. Desgl. Gebal ist in Gefahr, alle Mittel aufgezehrt, Aduna von Irkata ist ermordet, Abd-ašrat hat Ardata besetzt. Nachrichten über den König von Hatti, Mitani, Nahrīm.

80. Desgl. Bitte Hui aus Šumur abzuberufen und Buribita(?) dort als ägyptischen Statthalter über das Land zu lassen. Aziru liegt vor(?) Gebal. Bitte Šumur zu entsetzen. Er selbst kann es aus Mangel an Truppen nicht thun.

81. Desgl. Aziru hat 12 Mann R.'s und die Leute, die er nach Šumur geschickt hatte, weggefangen, und dieser die ersteren für 50 Minen Silber auslösen müssen. Schiffe und Leute von Šumur, Berut, Sidon in nicht klarem Zusammenhange erwähnt. Japa-Addi hat gemeinsame Sache mit Aziru gemacht und R. Schiffe weggenommen.

¹⁾ R. steht sich gut mit dem General Amanappa. ²⁾ Der ägyptische Statthalter (Paljura-Bišura) hat im Gebiet von Gebal mit Hilfe von Nomaden Širdani geschlagen — diese sind also wohl von R. gerufen worden, um einen Rückhalt gegen den ägyptischen Beamten zu haben.

Šumur ist bedroht, es ist schwierig, Botschaft hineingelangen zu lassen. Bitte um Truppen und Lebensmittel. Berufung auf Amanma als Augenzeugen.

82. Rib-Addi an einen ägyptischen Beamten. R. ist nicht im Stande, die von ihm verlangte Hilfe dem bedrohten Šumur zu bringen. Ambi ist gefallen.

83. Derselbe an den König. Klage über Aziru, der širba und jiba (Leute) nach Šûri *ina luḫi* gegeben habe. R. kann nur mit Mühe Nachrichtendienst mit dem belagerten Šumur unterhalten.

84. Desgl. Šumur ist eingeschlossen von Aziru und den Arwadensern. Ullaza ist genommen, R. vermag Šumur nicht zu entsetzen wegen Japa-Addi's. Er hat Klage eingereicht bei Amanappa, Turbihaza und Janhami (vgl. No. 92).

85. Desgl. Šumur ist »bis an das Thor« erobert, jedoch die Stadt selbst widersteht noch. Seit fünf Jahren besteht das feindliche Bündniß gegen ihn, woran sich Japa-Addi, Zimrida (vom Sidon) und andere seiner »Brüder« (die übrigen Fürsten) betheiligen. Bitte Janhamu nach Šumur als muṣallil zu senden und Hilfstruppen zu schicken.

86. Desgl. Einer der Söhne Abd-ašrat's hat Ullaza besetzt; es gehören Ardata, Jihlia, Ambi und Šigata den »Söhnen Abd-ašrat's«, welche als heimliche Anhänger der Könige von Babylonien (Kaš) und Mitani hingestellt werden. Wenn nicht bald etwas geschieht, so werden sie den ägyptischen rabišu selbst gefährlich werden und Šumur (wo dieser, Pahamnata: 88, 22, seinen Sitz hat) erobern. R. selbst vermag Šumur keine Hilfe zu bringen, seine oben genannten Städte fallen bereits von ihm ab, da von jenen dort gewählt wird.

87. Desgl. Šumur's Vorstädte (? vgl. No. 85) sind genommen, die Stadt selbst bedroht. Japa-Addi ist R. feindlich gesinnt (vgl. 85, Quer- rand 3), er ist mit Aziru im Bunde. Sie halten es heimlich mit den Königen von Babylonien, Mitani und Hatti. — Die Thronbesteigung (von Amenophis IV.) erwähnt (66—68).

88. Desgl. Gebal ist in Noth, da Šumur gefallen, dessen rabišu früher für Getreidelieferungen aus Jarimuta gesorgt hatte.

89. (Amanappa), der General, an Rib-Addi. Der Brief ist schwer verständlich. Der gegebene Übersetzungsversuch nimmt an, dass R. sich mit einer in Gebal herrschenden Pest wegen nicht geleisteter Lieferungen (von Schafen) zu entschuldigen versucht habe, und dass A. diese Ausrede zurückweist, da eine Pest nicht die Schafe betreffen könne.

90. Ist versehentlich wiederholt worden, s. No. 66.

91. Rib-Addi an den König. Wegen der Lücken schwer verständlich, würde sonst Aufschluss geben über das Verhältniss R.'s zu Ammunira von Berut (s. No. 96 und dessen Briefe). R. befindet sich in Berût, es ist Gefahr, dass Gebal an Aziru verloren geht, von Hofe

kann er trotz seiner Bitten, und trotzdem er seinen Sohn (No. 117 und noch einen Boten? 80?) dorthin gesandt hat, keine Antwort erhalten.

92. Bruchstücke eines Briefes von Rib-Addi an den König. R. hat die erbetene Hilfe nicht erhalten. Bitte einen Richter für seinen Process (s. No. 84) gegen einen Widersacher zu schicken. Er hat keine Nahrungsmittel, so dass Gefahr ist, seine Bauern werden zu Abd-ašrat, Sidon und Berūt(?) überlaufen.

93. Rib-Addi an den König. Nur Gebal ist ihm geblieben, seine Bitte um Hilfe von Ši-..... aus ist ohne Erfolg geblieben. Abd-ašrat sei ein Anhänger des Königs von Mitani (20). Berut erwähnt.

94. Desgl. Gebal wird von Abd-ašrat bedrängt. Uaib hat Šumur übergeben, der ägyptische rabišu (Paḥamnata) ist getödtet worden. Wenn nicht Hilfe gebracht wird, wird auch Paḥura Kumidi räumen müssen.

95. Bruchstück. Desgl. Aziru bedroht Šumur, die Bauern laufen weg (wegen Mangel an Lebensmitteln? s. No. 88).

96. Rib-Addi an den König. R.'s Familie rath ihm, seinen Frieden mit Aziru zu machen, er hat vergeblich um Hilfe bei Hofe gebeten, er ist dann nach Berut gegangen, um Hilfe von Ammunira zu holen (s. No. 91), und als er zurückkam, hat man ihn nicht wieder in die Stadt gelassen (vergl. No. 119, 120). Er kann jetzt nur noch Hilfe vom König erwarten (er befindet sich in Berut!) — Zwei seiner Söhne (so! nicht Selaven) und zwei Frauen hat man (d. h. sein Bruder, der es mit Aziru hält) an Aziru ausgeliefert.

97. [Desgl.] Šumur ist genommen, Gebal bedroht. Bitte um Hilfstruppen. Paḥura (Biwari in Kumidi No. 94) ist getödtet (vgl. No. 142). Der König möge sich nicht von der Sendung von Truppen durch den Einwand des Mangels an Proviant abhalten lassen, dieser könne aus allen Städten beschafft werden.

98. Desgl. Der König möge Truppen schicken, damit die Fürsten Herren sind in ihren Gebieten (nicht bedrängt werden von Uabiri), und Ruhe halten.

99. Desgl. R. kann sich nicht selbst vertheidigen, früher hat der König den Schutz seiner Lehnsfürsten als eine Pflicht angesehen.

100. Desgl. Bitte um Truppen und Lebensmittel. Paḥura hat Suti-Söldner geschickt, welche die Širdani (die in R.'s Sold stehen?) geschlagen haben, drei von R.'s einflussreichen Leuten (s. deren Namen No. 77) hat er an den Hof geschickt, so dass man in Gebal wegen solchen unerhörten Verfahrens eines ägyptischen Beamten gegen einen getreuen Anhänger Ägyptens aufsässig ist.

101. Desgl. Bitte so energisch wie früher für Ordnung im Lande zu sorgen (Rückseite 11). Šumur belagert (Rückseite 23), R. vermag nicht, wie ihm aufgetragen, den ägyptischen Beamten hineinzuleiten.

102. [Desgl.] R. besitzt nur noch Gebal, dessen Gebiet Aziru verwüstet (? 14). Aziru will nur gegen unerschwingliches Lösegeld abziehen, er hat alle Habori um sich vereinigt.

103. Desgl. Nur Gebal ist R. geblieben, der König möge Truppen schicken, um es zu besetzen.

104. Desgl. Es herrscht Mangel an Lebensmitteln, und man kann diese nicht, wie der König geschrieben, aus Ugarit und Zaluhli holen, da man keine Schiffe hat. Auch würde den übrigen Fürsten (16) das Getreide vom Hofe geliefert. Klage, dass auch alle Bitten um Truppen vergeblich. Die Hatti verwüsteten bereits die Gebal unterstellten Gebiete.

105. [Desgl.] Gebal bedroht. Wenn der König keine Truppen schicken will, so möge er wenigstens Schiffe senden, die R. mit seiner Familie nach Ägypten holen.

106. [Desgl.]. Entschuldigung wegen nicht gelieferten Tributes (? 7), R.'s Gebiet habe nicht Frieden, wie das der übrigen Fürsten. Er sei aber unwandelbar treu. Es sei kein ägyptischer Beamter da, um seine Sendungen zu überbringen. Japa-Addi hat sich feindlich gegen ihn benommen und ihm gehörige Dinge geraubt (vgl. No. 116?).

107. [Desgl.]. Bruchstücke.

108. Desgl.

109. Desgl. Samur bedroht. Habor ist in Ägypten (!).

110. Rib-Addi an Amanappa (?). Unleserlich.

111. Desgl. Bitte beim König Fürsprache einzulegen (?) um baldige Absendung von Truppen.

112. Rib-Addi. Bruchstück.

113. Desgl. Die Habori haben Ak-..... besetzt.

114. Desgl. Samur bedroht (?).

115. Desgl. Bitte einen ägyptischen Würdenträger und Truppen gegen Abd-Ašrat zu schicken.

116. Verzeichniss von Geräthen Rib-Addi's (vgl. No. 72, 106?).

117. [Rib-Addi an den König.] R. schickt seinen Sohn (vgl. No. 91) mit der Bitte um Truppen an den König. Er habe seinen Tribut stets pünktlich bezahlt¹⁾.

118. Rib-Addi: Der König von Mitani ist zu Felde gezogen.

119. Rabimur²⁾ an den König. Klagen gegen Aziru, dessen Missethaten aufgezählt werden. Jetzt bedroht dieser Amki. Es wird ihm offenbar Einverständniss mit dem König von Hatti und Narima vorgeworfen.

¹⁾ Das ist wohl der Sinn von ušširti „ich habe geschickt“ in Z. 18, vgl. No. 106, 7. ²⁾ R. ist der Bruder Rib-Addi's, der während dessen Abwesenheit in Berüt (vergl. No. 96, 50 etc.) sich zum Herrscher aufgeschwungen hatte.

120. Desgl. Ergebenheitsbethenerungen und Klagen gegen Aziru (hier auch dessen Eroberung von Ni, vgl. No. 41, 28 erwähnt). Bitte um Hilfe, der König möge den Darstellungen Aziru's nicht glauben, deren Unwahrheit durch die Nachrichten aus Šumur und die des (dort) von Aziru getödteten ägyptischen Beamten (No. 94) erwiesen würde.

121. Bruchstück eines Briefes an den König, der Verfasser nicht bestimmbar, ist aber einer der Fürsten, welche durch die Unternehmungen Abd-Ašrat's in Mitleidenschaft gezogen war. Er beklagt sich, dass dieser Šumur besetzt habe (10), in seinem (des Schreibenden) Lande Fuss fasse, ein Bündniss geschlossen habe (vgl. Abd-Ašrats und Azirus Bündniss mit Sidon etc., sowie dass er alle Hjabiri zusammengebracht). Der »Fürst von Gebal« wird erwähnt (13).

122. Die Ältesten von Irkata an den König. Der vom König geschickte Beamte habe falsch über die Stadt berichtet, sie seien nicht abtrünnig, sondern treu gesinnt: Sie hätten sich nur in ihrer Stadt verschanzt (39), um sich gegen den feindlichen Angriff von Šanku(?) zu schützen, bis der König ihnen Hilfe zukommen lasse.

123. Japahi-Addi an Janhami. Vorwurf, dass dieser Šumur nicht entsetze, alle Städte von Gebal bis Ugarit fielen in die Hände Aziru's. Er selbst vermöge nicht nach Šumur hineinzugelangen (vgl. No. 83, 84).

124. Zweite Tafel eines Schreibens an den König, welche nach Z. 29—30 von Abd-Ašrat herrührt. Der Inhalt ist schwierig, es scheint, als ob A. zu hintertreiben versucht, dass die Schiffe von Sidon, Berut und Arvad gegen ihn einschreiten. Er sei vom König selbst in Amurri eingesetzt.

125. Addu-?-ia und und Bati-il an den König. Die drei sind Fürsten¹⁾ von Nuhašši. Sie bitten um freundliche Aufnahme ihres Boten, melden Vordringen der Hatti in Amki. Sie fragen an, ob der angekommene Zitana wirklich im Auftrage des Königs komme. Zum Schluss ein Gruss für am Hofe befindliche Häuptlinge oder Gesandte aus ihrem Lande.

126. Schreiben von ? aus Irkata an den König. Er beklagt sich (?) über die Stadt Šihlali, erwähnt Šumur. Vier seiner Leute befinden sich am Hofe. Ist der Schreiber einer der ägyptischen rabišu, der Šumur vertheidigen sollte?

¹⁾ „Könige“ in den Aziru-Briefen. Vgl. über Bati-il No. 51, 21.

127. ?, ein Fürst aus dem nördlichen Phönicien oder Syrien, an den König, beklagt sich über seinen »Bruder«, der ihm Tubiḫi, eine Stadt seines väterlichen Gebietes, vorenthalte.

128. Ammunira von Berut an den König. Versicherung, dass er sich den von ihm verlangten Leistungen unterziehen werde, und Ergebnheitsbetheuerungen.

129. Desgl. A. hat den Brief des Königs empfangen und wird die »Stadt für den König bewachen«. Rib-Addi, der bei ihm Zuflucht gesucht hat, wird er Obdach gewähren, bis der König für ihn sorgt. Dessen Söhne hat sein Bruder (Rabimur) an Aziru ausgeliefert (vergl. No. 96). — A. wird für die königlichen Truppen sorgen.

129a. Desgl. Bruchstück.

130. Desgl. A. wird die Schiffe des Königs, sobald sie in Berut eintreffen, weiter befördern.

131. Bi-í-ri-... von Ḫašab an den König. B. suchte in Amki Städte zu erobern und wurde daran durch Itakama von Kinza und Ḫatti-Truppen verhindert. (*Hieratischer Vermerk.*)

132. Il-da-aja-... von Ḫazi. Berichtet gleichlautend wie No. 131 und 133.

133. Name des Absenders abgebrochen, Inhalt wie No. 131 und 132.

134. ?-wa-ar-za-na von Ḫazi an den König. (S. über Ḫazi No. 132.) Bericht über Übergriffe der Ḫabiri, welche mehrere der Städte im Gebiete des Absenders bereits besetzt hätten und es mit Amanḫatbi (seinem Gegner), der dem Könige untreu sei, (64) hielten. Es sei schliesslich für die Stadt selbst zu fürchten (43).

135. Stark verstümmelt, Name des Absenders nicht erhalten; gehört wohl in denselben Zusammenhang wie No. 134.

136. Verstümmelt, berichtet offenbar über syrische Verhältnisse (Taššu, Stadt Ruḫizi, Könige von Mitani und Ḫatti erwähnt). (*Hieratischer Vermerk.*)

137. Schreiben über die Bedrohung von Gebal durch Abd-Ašrat; es wird um Truppen gebeten. Rib-Addi's Urheberschaft ist nicht nachweisbar.

138. Akizzi von Ḳatna¹⁾. Ergebnheitsversicherungen. Ḳatna ist bereits seit der Zeit seiner Väter Ägypten unterthan. Er hat die Truppen des Königs stets versorgt, (sodass der König kein Bedenken zu haben braucht, ihm auch jetzt welche zu Hilfe zu schicken, denn sie sind nöthig, um Nuḫašši gegen Aziru und die Ḫatti zu schützen. Nachrichten über Eroberungen des Ḫattikönigs im Lande (Rücks. 3—8), Bitte, dabei gemachte Gefangene von ihm loszukaufen. Der Ḫattikönig

¹⁾ Ich suche Ḳ. in der Gegend von Hōms oder Hamat, wenn es nicht erstere Stadt selbst ist.

hat die mit einer Inschrift der ägyptischen Könige versehene Statue des Sonnengottes weggenommen.

139. Desgl. Akizzi berichtet, dass er noch am Leben sei — der verstümmelte Zusammenhang ist wohl so zu verstehen, dass er vor dem Hattikönig (vgl. No. 138) geflohen war (»an diesem Orte: 6). Etwaige Versuche des Hattikönigs, mit ihm zu unterhandeln, werde er an den Hof weiter melden. Versicherung der Treue (17—23). Klagen über Itakama (24—34), dessen Bundesgenossen: Tiuwatti von Lapana, Arzawia von Ruhizi (35—39). Dagegen halten mit A. treu zum Könige die Könige von Nuhššī, Ni¹⁾, Zinzar, Kinanat (40—44). Bitte Truppen zu schicken, wenn der König nicht selbst kommen will. Arzawia und Tiuwatti stehen in Ubi (bei Damaskus) und fordern Itakama auf, es zu besetzen. Damaskus ist von dieser Liga bedroht wie Kātna selbst.

140. Bruchstück eines Briefes Akizzi's.

141. A-ra von Kumidi. Ergebenheitsversicherungen und Bitte um die Huld des Königs. Er hat seinen Sohn an den Hof geschickt, der »Öl« bringen möge²⁾.

142. [Namiawza] ist im Besitze³⁾ von Kumidi (38), das er für den König zu halten behauptet. Er schiebt die Schuld für eine ihm vorgeworfene Missethat auf Biridašja (7), welcher ihm gehörige Städte (Jinuamma, Aštarti) besetzt und den Habiri ausgeliefert habe. Mit ihm im Bunde seien die Könige von Bušruna und Halunni. Arzawia hat Gizza und Šaddu besetzt, ist im Einverständniss mit Aziru und Itakama. Er und Biridašja bedrohen Abitu.

143. Namiawza an den König, beklagt sich über Angriffe von Biridašja und Bawanama.

144. Namiawza. Er wird sich dem Heere des Königs anschliessen.

145. ? an den König, meldet, dass er eine Karawane des Königs nach Bušruna weiter geleitet habe.

146. Itakama (Herr von Kadeš), klagt seinerseits über Namiawza, der sein Gebiet in Kadeš und Ubi (bei Damaskus) ihm wegnehme und es den Habiri ausliefere.

147. Zimrida von Sidon. Seine Städte sind alle in die Hände der Habiri gerathen. Er bittet einen rabišu zu senden, der sie ihm zurückgibt.

¹⁾ Die Erwähnung von Ni in diesen Briefen verträgt sich kaum mit einer Lage am Euphrat, eher könnte es am Orontes zu suchen sein. ²⁾ Vergl. Hos. 12,2 und No. 37,6. ³⁾ Vergl. No. 97 (94)?

148. Desgl. verstümmelt, Klagen über Bedrängniss. Er wird der Aufforderung des Königs nachkommen und über die Verhältnisse¹⁾ in Amurri berichten.

149. Abi-milki von Tyrus. Ergebnheitsversicherungen. Denuntiation von Zimrida, der mit Aziru unter einer Decke stecke (vergl. dazu No. 148).

150. Ergebnheitsbethenerungen. Bericht (verstümmelt) über Aziru's Vorgehen in Amurri²⁾. Šumur ist in seine Hände gerathen. Klagen über Zimrida von Sidon, der ihm Usû³⁾ weggenommen hat. Weitere Nachrichten über die Fortschritte der Liga Aziru, Zimrida, Arwad. A. ist in Noth und bittet um Unterstützung.

151. Desgl. A. hat einen Boten an den Hof geschickt und wartet auf Antwort, um erfordernten Falls sich an den Hof zu begeben. (Er ist auf Tyrus selbst beschränkt und desshalb in Noth.) Mittheilungen über Ereignisse im Lande: Der König von Danuna ist gestorben, Ugarit halb verbrannt; ferner über die Hatti, Itakama. Zimrida bedroht A. zur See.

152. Desgl. A. ist in Noth und bittet um Unterstützung⁴⁾. Nachrichten über die Liga Aziru's. Šumur bedroht (oder besetzt).

153. Desgl. A. wird zu Hofe kommen (vergl. No. 151), er bittet, ihm Usû zurückzugeben No. 150.

154. Desgl. Bitte um Unterstützung und Rückgabe von Usû (30—34). Nachrichten über Zimrida und den König von Haşôr.

155. Desgl. Klage über Zimrida und einen seiner Bundesgenossen.

156. Desgl. Zimrida hat ihn auf der Insel Tyrus eingeschlossen.

157. Šurata von Akko. Ergebnheitsbethenerung.

158. Zatatna von Akko. Desgl.

159. Desgl. Ziridaiašda, der vor Namiawza bei ihm Zuflucht gesucht, will der rabišu Šuta ausgeliefert haben, Z. weigert sich, das zu thun.

160. Zitatna (= dem vorigen?).

161. Artamanja von Šir-Bašan. Er wird zum Heer stossen.

162. Lapaja. Vertheidigt sich gegen die gegen ihn erhobenen Beschuldigungen seiner Gegner), nicht er habe angegriffen, sondern sei angegriffen worden.

¹⁾ Aziru's Vorgehen gegen Rib-Addi! ²⁾ Z. 37. [A-du-]ni-milki von Irkata? ³⁾ Die Stadt auf dem Festlande gegenüber von Tyrus, von wo aus man sich mit Wasser versah. Prašek. ⁴⁾ Er bezeichnet sich als „Diener Šalmajati's“ und Tyrus als Stadt Š's“. Ist Š. heros eponymos von Tyrus (also der heroisirte Melkart)?

163. Desgl. Vertheidigung gegen Anklagen Milkiel's. Er hat ein Recht gehabt, Gezer zu besetzen. Dummua kann er nicht ausliefern, da er ihm bereits einem andern anvertraut hat. Ergebenheitsbethenerungen. *Hieratischer Vermerk.*

164. Addu-ašaridu? . Beklagt sich über die Söhne Lapajas, welche ihn zur Feindschaft gegen die Stadt Gina u. a. (Z. 39—45) zwingen wollten, und bittet Lapaja anzuweisen, ihm gegen jene beizustehen. Ebenso versuche Milki-el, im Bunde mit jenen, ihn zum Abfall vom Könige zu bestimmen.

165. Šuwardata. Sucht seine Besetzung von Keila, welches er Abd-hiba wieder abgenommen hat (vergl. No. 167, zu rechtfertigen. Lapaja ist gestorben, der mit Abd-hiba im Bunde sein Gebiet geplündert hatte.

166. Desgl. Entschuldigt sich, dass er nicht, wie verlangt, zu Hofe kommen könne.

167. Desgl. Meldet den Verlust von Keila (vergl. No. 165).

168. Milki-el. Er schickt Weiber und Sklaven an den König. Seine Stadt ist in Ruhe.

169. Desgl.

170. Desgl. Klagt über die Angriffe Šuwardata's (vergl. dazu auch No. 164).

171. Desgl. Er ist von Hofe zurückgekommen und durch den rabišu Janhamu ungerecht und grausam behandelt worden¹.

172. Desgl. Bestätigung des Empfanges eines Briefes, Bitte um Myrrhen als Heilmittel².

173. Eine Fürstin, deren Name phonetisch nicht mit Sicherheit lesbar ist. Sie beklagt sich, dass ihr Ajalon und Šor'a abgenommen sei. Sie scheint mit Milki-el verwandt oder verbündet zu sein (23).

174. Desgl. bittet ihr die bedrohte Stadt Šapun zu erhalten.

175. Arzawja von Mihiza. Er wird zum königlichen Heere stossen.

176. Arzawja. Ergebenheitsversicherung.

177. Ar-za-ja(?). Vertheidigung gegen Anklagen (17, erwähnt die Stadt Gezer. Vergl. No. 182).

178.-ni. Bija, Sohn der Gulat, hat Leute, die er nach Japha zu Hilfe gesandt hat, weggefangen. Ergebenheitsbethenerungen.

¹) Vergl. zu Z. 14—19: 1. Kön. 20, 5. ²) ? Vergl. No. 189, 11?

179. Abd-ḥiba von Jerusalem. Vertheidigung gegen Anklagen, Ergebenheitsbetheuerungen, er verdanke seine Einsetzung nur dem Könige, und sei dessen ergebener Diener und treuer Warner, der dem gefährlichen Umsichgreifen der Ḥabiri zu steuern suche, und darum sich die allgemeine Feindschaft zuziehe. Die ägyptische Besatzung habe Janhamu aus Jerusalem zurückgezogen. Milki-el's (Hu-milki 36) Städte sind abtrünnig. Er möchte gern zu Hofe kommen, kann aber nicht, so lange sein Land nicht durch eine Besatzung gesichert, um die er bittet.

180. Desgl. Klage über eine an ihm verübte Vergewaltigung. Alle sind im Bunde gegen ihn, darunter Gezer, Askalon, Lakiš (14—16). Bitte um Truppen. Anklage gegen Milki-el und die Söhne Lapaja's. Entschuldigung wegen seines Verfahrens gegen Kaši¹⁾, die durch gewalthätiges Verhalten ein Einschreiten nöthig gemacht hätten. Adaja ist abgefallen, er aber steht treu zum rabišu Paura (Biḥura). Die Karawane des Königs kann er nicht durch sein Gebiet befördern, da man sie im Gebiete von Ajalon überfallen hat. Postscriptum an den Hofschreiber, und Bitte, für ihn wegen seines Verhaltens gegen die Kaši einzutreten.

181. Desgl. Ergebenheitsversicherungen, Berufung auf seine Beweise von guter Gesinnung gegen die rabišu (16—22). Schilderung des Umsichgreifens der Ḥabiri, die Schicksale von Turbaša, Zimrida von Lakiš, Japti²-Addi. Bitte um Hilfe.

182. Desgl. Milki-el ist im Bunde mit den Söhnen Arzawjas und Lapaja's. Milki-el und sein Schwiegervater Tagi haben Rubutí genommen. Biḥura (der rabišu) hat ihn im Stich gelassen. Bitte Janhamu zu senden.

183. Desgl. Milki-el und Šuwardatu haben Rubutí genommen, und die Leute von Keila haben einen Ort im Gebiete von Jerusalem selbst besetzt.

184. Desgl. Ergebenheitsversicherung. Bitte um Absendung eines rabišu, der ihm helfe.

185. Desgl. Bruchstück. Das Umsichgreifen Tâgi's und Milki-el's.

186. Ad[du-miḥir? vergl. No. 185, 19]. Klagen über Milki-el und Tâgi.

187. Addu-miḥir.

188. Desgl.

189. Tâgi²⁾. Er kann seine Sendungen (Tribut etc.) an den König nicht abgehen lassen, weil sein „Bruder“, der sie leiten soll, krank ist. Er wird sie jetzt durch seinen Collegen überbringen lassen.

190. Desgl. Ergebenheitsbetheuerung. Er übersendet ein Geschenk.

¹⁾ Babylonier? dann würde man an Reisende zu denken haben, wie in No. 11. Wohl Kušiten (ägyptische Truppen o. ä.)? ²⁾ S. auch No. 265.

191. 2. Klage über Plünderung seines Gebietes durch einen Feind (die in 28 und 29 genannten Tāgi und Lapaja?).

192. Biridija von Makida¹⁾. Klage über die Söhne Lapaja's.

193. Desgl. Er behauptet Makida »für den König«.

194. Desgl.

195. Desgl. Klage über Lapaja, der Makida bedroht (vergl. No. 196, 26).

196. Fortsetzung eines aus zwei Tafeln bestehenden Briefes. Der Schreiber (s. Ann. zu No. 197) hat mit seinen Brüdern verabredet, Lapaja festzunehmen und an den Hof zu schicken. Als man aber ihn in Makida (vergl. No. 195) festgenommen hatte, hat sein Bruder (so nach 40) Surata es übernommen, ihn zu Schiffe nach Ägypten zu bringen, aber ihn und Addu-miḫir in Ḥinatōn gegen Lösegeld freigelassen.

197. Jarta oder Jašdata? Er ist beraubt worden und hat bei Biridija²⁾ Zuflucht gesucht.

198. Šuwardata. Er ist von den ägyptischen Truppen verlassen worden, schickt etwas (10) dem König als Geschenk. (Dazu wohl Bitte um Hilfe.)

199. Desgl. Bitte um Truppen.

200. Desgl. Bestätigung des Empfangs einer Mittheilung.

201. Desgl. Er ist bedrängt und bittet um Truppen.

202. Der Fürst von Ḥaṣōr. Ergebenheitsbetheuerungen.

203. Abd-tir(?)-ši von Ḥaṣōr. Ergebenheitsversicherung.

204. Japahi von Gezer. Bitte um Beistand gegen die Ḥabiri.

205. Desgl. Sein jüngster Bruder hat sich empört, eine Stadt besetzt, und sich mit den Ḥabiri ins Einvernehmen gesetzt.

206. Desgl. Er ist von Suti bedrängt.

207. Jitia von Askalon. Er ist ein ergebener Vasall, hat alle den verlangten Proviant geliefert, wird auch seinen Tribut zahlen (20—22).

208. Desgl. Er schickt dem Könige etwas (Tribut?).

209. Desgl. Er hat den Truppen Verpflegung geliefert.

210. Desgl. Ergebenheitsversicherung.

211. Desgl.

212. Desgl.

213. Desgl. Er vermag seine Stadt nicht allein zu schützen, bittet Rianapa zu senden.

¹⁾ Megiddo, nicht Maḳēda, wegen des in No. 196 gewählten Hafenplatzes (nördlich von Akko, vergl. No. 11). ²⁾ Wenn Jašdata zu lesen, so würde Biridija nach No. 196, 12 wohl der Schreiber von No. 196 sein.

214. Jabitiri. Ergebenheitsbetheuerungen, Janhama, der ihn als Knaben an den Hof gebracht, wird zur Bestätigung angerufen. Er »vertheidigt« Gaza und Jappa, stellt seine Abtheilung zum Heere.

215. Dagan-takala. Versicherung gleicher Treue, wie sie sein Vater und Grossvater gezeigt haben.

216. Desgl. Bitte um Beistand gegen Habiri und Suti.

217. Zimrida¹⁾ von Lakiš. Empfangsbestätigung einer Botschaft.

218. Jabni-el von Lakiš. Er wird den durch den rabišu Maja übermittelten Befehl ausführen.

219. Gefunden²⁾ in Tel-Hesy, der Stätte von Lakiš. Enthält einen Brief eines kanaänaischen Fürsten (Abi-iš-ia-ra-mi?) an den ägyptischen Truppenbefehlshaber, worin über eine Verschwörung von Šipti-Addi und Zimrida von Lakiš (No. 217) berichtet zu werden scheint. Man müsste also wohl annehmen, dass der Brief von Zimrida aufgefangen worden wäre.

220. Šamu-Addu von Šamhuna. Ergebenheitsbetheuerung. Hieratisches Zeichen.

221. Šum-ad-..... Antwort auf die Forderung einer Getreidelieferung: Er sei dazu nicht verpflichtet.

222. Ša-ba-. verstümmelt.

223. Ja-ab-?... an Šu-mu-ħa-... warnt letzteren an den Hof zu gehen, da er dem König verdächtig sei. (Der Brief muss also dem König hinterbracht worden sein.)

224. Šnbandi. Ergebenheitsbetheuerung.

225. Desgl.

226. Desgl. Er hat wegen Krankheit die Lieferungen nicht selbst überwachen können, hat aber einen bei ihm anwesenden ägyptischen Beamten damit beauftragt. Nachricht über gewisse Städte (29).

227. Desgl. Er vertheidigt sich gegen die Habiri, die ihn stark bedrängen, bittet um Beistand.

228. Desgl. Hania ist zu ihm gekommen. Er hat ihm Rinder und Mädchen übergeben.

229. Desgl. Empfangsbestätigung einer Botschaft.

230. Baija. Bitte, Janhama als Hilfe gegen die Habiri zu senden.

¹⁾ s. über ihn auch unter den Nachträgen. ²⁾ Original in Constantinopel. Text veröffentlicht von Scheil in Maspero's Recueil XV. Neu von Hilprecht, Babyl. Exped. I, pl. 64.

231. Desgl. Er wird seine Heeresabtheilung zu den Truppen stossen lassen.

232. Šutarna(?) von Mušihuna. Bitte um Entsendung von ägyptischer Besatzung.

233. Desgl. .

234. Pu-Addi von Wurza. Er hat [den Tribut?], der ihm auferlegt, geschickt.

235. Desgl. Ergebenheitsbetheuerungen. Der zweite Theil der Briefe ist an Šahši-ħaših gerichtet, und betrifft das Geleit einer königlichen Karawane.

236. Desgl. Ergebenheitsbetheuerung. Er wird Rianapa Gehorsam leisten.

237. Mut-Addi an Janħama über Ereignisse im südlichsten Palästina.

238. Jama. Ergebenheitsversicherungen.

239. Addu-daian (Addu-šapaš, Šipti-Addu?). Ergebenheitsversicherungen, er wird für den rabišu eintreten. Die Stadt Tumurka ist von ihm abgefallen, Manħatišum hat ihm Maia abgenommen, er bittet, Rianapa anzuweisen, sie zurückzugeben. Bija hat Gezar besetzt.

240. Desgl. verstümmelt. Bitte um Besatzung, er wird zu Hofe kommen.

241. Šipti-Addi. Empfangsbestätigung eines Briefes. »Janħama ist treu.«

242. Šipturi-... Er wird Lieferungen besorgen.

243. Šipti-..... Er hat die erhaltenen Befehle ausgeführt.

244. Dašru.

245. Desgl.

246. Zitrijara. Gehorsamsversicherung.

247. Desgl.

248. Desgl. Empfangsbestätigung, er wird den erhaltenen Befehl ausführen.

249. Šatija von Er behauptet die Stadt En-ša-širi »für den König«, schickt seine Tochter an den Hof.

250. Der Fürst von Dubu (Gubbu?). Er wird zum Heere stossen.

251. Fürst von Kanû. Desgl.

252. Abd-milki von Šaslimi. Desgl.

253. Amajašî. Desgl.

254. Jiktasu. Er hält die Stadt bis er Kunde vom König erhält.

255. Baduza. Er wird sich ruhig verhalten bis ein ägyptischer Beamter eintrifft, um seinen Fall zu entscheiden. *Hieratisches Zeichen*.

256. Mu-ut-zu-? ...¹⁾. Er hat eine königliche Karawane nach Hanigalbat geleitet.

257. Surašar von ...-ti-aš-na. Treueversicherung.

258.-hi-li-ja. Er wartet auf das Eintreffen eines ägyptischen Beamten, um ihm beizustehen gegen seine Feinde. Meldet die Ankunft jemand's (Rückseite 1 ff) aus Amurri.

259. Hiziri. Er hat die befohlenen Lieferungen für die Truppen ausgeführt, wird sich dem rabišu Maia zur Verfügung stellen.

260. Rušbania von Tarnna.

261. Zi-ša-mi-mi. Gehorsamszusicherung.

262. Nu-ur-tu-ja-...-ma(?). Er behauptet seine Stadt bis der rabišu ankommt, sein Vater ist gefallen.

263. Der Fürst von Nazima. Er wird zum königlichen Heere stossen.

264. Dijatî. Ergebenheitsversicherungen. Er hat die befohlenen Lieferungen besorgt.

265. Tagi (so ist zu lesen) s. No. 189, 190.

266. Jahzibaia s. auch No. 274.

267. Jamiuta von Gadašuna.

268. Su ?-baja-di an : den Grossen²⁾, meinen Herrn«. Man hat ihm die meisten der ihm vom König verliehenen Städte weggenommen und er bittet um Schutz und Hilfe.

¹⁾ Da die Ergänzung des Namens seines Vaters in Z. 15 als sicher gelten dürfte, so war er einer der Söhne Lapaja's. ²⁾ Zu diesem wird hier gerade so gesprochen, wie sonst zu dem König. Man kommt auf die Vermuthung, dass der Schreiber gemeint hat den „grossen König“ (šarru statt amilu).

269. ?

270. ?

271. Abd-na-

272. In-ba(?) -u-ta.

273. ...-ti- Verstümmelt. Z. 11 wird der rabiṣu des Königs erwähnt (ji-i)k-bu amlu ra-[bi-ṣi] ṣarri. Z. 20 und 21: ha in 21 gehört wohl zu 20 (ṣarru iṣ-tu ma-?-ha); dahinter ist nichts mehr zu erkennen (kein GAS.). In Z. 21 ist offenbar zu lesen [amlu SA.] GAS. pl. Eine Glosse Ha-[bi]ri liegt schwerlich vor.

274. J[ahzibaia]. Thon, Schrift und Inhalt sprechen für den Urheber von No. 266. Spuren des ersten Zeichens deuten auf ia.

275. ?

276. [Ein ägyptischer Beamter an einen kanaanäischen Fürsten]. Fordert diesen auf, auszuharren und Geschenke zu schicken.

277. ?, Ergebenheitsbetheuerungen.

278. ?

279. ?

280. ?

281. ?, Migdal und Ku-aṣ-bat ?) sind ihm feindlich, Abbilpa ist die Ursache der Schwierigkeiten.

282. Stücke eines Schreibens eines kanaanäischen Fürsten an seinen Fürsprecher bei Hofe, über dessen Eintreten für seine Interessen.

283. Il-ha- Bitte, gegen das Vordringen der Ḥabiri einzuschreiten.

284. ?

285. ?. Klagen über Janhamu.

286—288. ?. Von demselben Absender.

289. Addi.

290. A-ki-iz ?-zi. Vergl. No. 138—140.

291. Brief von »Dienern« des Königs, deren Namen nicht genannt ist,¹⁾ wie es scheint, über ein Einverständniß der Ahlamū²⁾ mit dem König von Karduniaš (Babylon).

292. Bruchstücke eines Briefes einer Frau-hi-pa³⁾ an ihre »Herrin«.

293. Eine Frau, deren Name nicht genannt, an, ihre »Herrin«.

¹⁾ Es fehlen am Anfang der Zeilen je nur etwa 2—3 Zeichen. ²⁾ Die Aramäer. S. Gesch. Babyl Assy. S. 176 ff. ³⁾ Taduḥipa, Giluḥipa an Tji?

294. Verzeichniss von Gegenständen, welche ein König von Ägypten¹⁾ an den König von Babylon²⁾ geschickt hat. Die ägyptischen Namen der Gegenstände sind mehrfach angegeben (ša šum-šu: »..... genannt«, man sehe die betreffenden Anmerkungen).

295. Verzeichniss von Geschenken Dušrattas an Nimuria (Mitgift Taduhipa's.)

296. Verzeichniss der Mitgift von Dušratta's Tochter Taduhipa.

¹⁾ Und zwar [Naphu]ri-a, wenn der Babylonier Burnaburiash ist. ²⁾ Vom Namen ist: bu ra-ri-ia-ash erhalten, es ist wohl anzunehmen, dass der Schreiber ein *bu* ausgelassen hat, und Bu-ra [*bu*]-ri-ia-ash zu lesen ist.

Umschrift und Uebersetzung.

I. (L¹.)

¹A-na Ka-al-lim-ma-Sin šar (mātu) Ka-ra-(an)Du-ni-ia-aš
²alji-ia ki-bí ma um-ma Ni-ib-mu-a-ri-a šarru rabû ³šar (mātu)
 Mi-iš-ri-i (ki) alj-ka ma a-na maḥ-ri-ia šul-mu ⁴a-na maḥ-ri-ka
 lu-u šul-mu a-na bit-ka a-na aššât-ka ⁵a-na mâri-ka a-na (amîli)
 rabûti-ka sisi-ka ⁶narkabâti-ka a-na lib-bi mâtât-ka da-an-ni-š
 lu-u šul-mu ⁷a-na ia-a-ši šu-mu a-na bit-ia a-na aššâti-ia a-na
 mâri-ia ⁸a-na (amîli) rabûti-ia sisi-ia narkabâti-ia ⁹šabi ma-ad
 šul-mu u lib-bi mâtât-ia danniš šul-mu

¹⁰a-nu-um-ma aš-ti-mí a-wa-tu ša ta-aš-pu-ra ili-ší a-na ia-ši
¹¹um-ma-a-mi a-nu-um-ma tu-ba-a mâr-ti-ia a-na aššu-ut-ti-ka
¹²u a-ḥa-ti-ia ša id-di-na-ku a-bi-ia aš-ra-nu it-ti-ka ¹³u ma-am-ma
 u-ul i-mu-ur-ši i-na-an-na šum-ma ba-al-ta-at ¹⁴šum-ma mi-ta-at
 ša ta-aš-pu-ra-an-ni i-na lib-bi duppi-ka ¹⁵an-nu-tum a-wa-ti-ka
 u im-ma-ti ta-aš-pu-ru (amîlu) ka-mi-rum ¹⁶ša i-tí a-ḥa-at-ka ša
 i-dab-bu-ub it-ti-ši ¹⁷u u-ma-an-di-ší u li-id-bu-ub it-ti-ši ¹⁸amîli
 ša ta-ša-ap-pa-ra Ri-i-ḡa (amîlu) mâr šipri-[šu] ¹⁹ša Za-ḡa-ra
 išti-ín (amîlu) ri'u ? u ²⁰i-ia-nu išti-ín lib-bi-šu-
 [nu ša it?]-ta-ka-ri-ib ²¹a-na a-bi-ka u ap-pu-na ma
²²(amîli) mâr šip-ri- -ti-ka u ... -ḡa-bi ši-i ²³.....
 lib-bi-ši a-ši ²⁴..... ap-pu-[na] ma ma
 u ti-na-din ²⁵... a-na kât-ti(?) u(?) la ut(?)
 a-na um-mi-ši ²⁶u i-nu-ma ta-aš-pu-ra um-ma-a-mi ta-aḡ-ta-bimi
²⁷a-na (amîli) mâr-šipri-ia u aššâti-ka pu-ḡu-rum iz-za-(az-zu)
²⁸i-na pa-ni-ka um-ma-a a-mur bí-il-ti-ku-nu ša iz-za-az

1. (L¹.)

¹An Kallima-Sin, König von Karduniaš, ²meinen Bruder: Nibmuaria, der grosse König, ³König von Ägypten, dein Bruder. Mir geht es gut, ⁴dir sei Heil; deinem Hause, deinen Frauen, ⁵Söhnen, Grossen, Pferden, ⁶Streitwägen und deinen Ländern sehr Heil. ⁷Mir geht es gut; meinem Hause, meinen Frauen, Söhnen, ⁸Grossen, Pferden, Streitwägen, ⁹Leuten geht es sehr gut, und meinen Ländern gut sehr.

¹⁰Siehe ich habe vernommen die Mittheilung, betreffs deren du an mich geschrieben hast, ¹¹nämlich: »»Siehe du verlangst meine Tochter zur Frau für dich, ¹²während doch meine Schwester, welche dir mein Vater gegeben hat, dort bei dir ist, ¹³und niemand sie gesehen hat bis jetzt, ob sie lebt oder ¹⁴ob sie todt ist.«« Dieses sind deine Worte, die du mir in deinem Briefe ²⁵geschrieben hast. Aber niemals hast du einen kamiru geschickt, ¹⁶der deine Schwester kennt, der mit ihr sich hätte unterreden, ¹⁷und sie recognosciren können und mit ihr hätte können sprechen. ¹⁸Die Leute aber, welche du geschickt hast, Rîka, der Bote ¹⁹Zaḡara's, eines Fürsten ²⁰nicht ist darunter einer, der nahe gestanden hätte(?) ²¹deinem Vater und gar sehr ²²(deine?) Boten spreche(?) sie ²³..... ²⁴..... gar sehr ²⁵..... und sie giebt ihrer Mutter. ²⁶Und wenn du schreibst: »»Wenn du auch befiehst ²⁷meinen Boten und deinen Frauen, dass sie in öffentlicher Sitzung zusammenkommen sollen ²⁸in deiner Gegenwart und du (der Pharao) sagst (zu den Boten): »hier, eure Herrin, welche steht

²⁹i-na pa-ni-ku-nu u (amîlî) mâr šipri-ia u-ul i-tî-ši ³⁰ši-i a-ḥa-ti-ia ša itti-ka ša a-nu-um-ma at-ta ma ³¹ta-aš-pu-ra um-ma-a u-ul i-du-ši amîlî mâr šipri-ia ³²u ma-an-nu [u?]-mi-di-ši ma ta-ḫa-ab-bi am-mi-ni ³³la ta-šap-pa-ra (amîlu) ka-mi-rum ša i-ḫab-ba-ku a-wa-at ki-ti ³⁴šu-ul-ma-ni ša a-ḥa-ti-ka ša an-ni-ka-a ³⁵u ta-ḫa-ab ša ir-ru-ub a-na na-ma-ra bîti-ši ³⁶u tí-im-ší it-ti šarri u i-nu-ma ta-aš-pu-ra ³⁷um-ma-a-mi mi-ín-di mârât išti-ín mu-uš-ki-nu ³⁸u šum-ma išti-ín (mātu) Ga-ga-ia šum-ma mârât (mātu) Ḥa-ni-gal-bat-i ³⁹u mi-ín-di ša (mātu) U-ga-ri-it (ki) ša i-mu-rum ⁴⁰(amîlî) mârî šipri-ia u ma-an-nu i-ḫa-ab-šu-nu ⁴¹ša itti-ka ša ... u-ul ib-..... bi-ši ⁴²u mi-im-ma u-ul i-ḫa-ab-šu-[nu] an-nu-tum ⁴³a-wa-ti-ka u šum-ma mi-ta-at [a-ḥa-at]-ka ⁴⁴u ma-mi-nu u-ka-ta-mu ⁴⁵...-nu-ší-zi-iz ša ni-..... ⁴⁶..... (ilu) A-ma-nu-um a-.....

⁴⁷....-ḥa-at aššat-ti ra-[bi-ti] ⁴⁸..... bí-íl-ti ib-.....
 ⁴⁹..... gal-la-ti ša i-.....

Rückseite. ⁵⁰îli ka-li aššá[-ti]

⁵¹ša šarrâni ša (mātu) Mi-iš-ri-i
⁵²i-na (mātu) Mi-iš-ri-i u i-nu-ma ta-aš-pu-ra um-ma-a ⁵³mârâti i-na aššat-ut-ti it-ti šarrâni ša (mātu) Kar-(an)du-[ni-ia-aš] ⁵⁴u šum-ma (amîlî) mâr šipri-ia aš-ra-nu u i-dab-bu-bu ⁵⁵it-ti-ši [u li-]ší-bi-lu-ni-ín-ni šu-ul-ma-na ⁵⁶ša it-ti-ka [ši-i?] an-nu-tum a-wa-ti-ka mi-ín-ti šarrâni ⁵⁷ša li-mi-[ti-ka¹] ša-ru-ti ra-bu-ti mârâti-ka ⁵⁸i-ra-aš-šu-u mi-im-ma it-ti-šu-nu u u-ší-bi-lu-ni-ku ⁵⁹u mi-ni it-ti-ši a-ḥa-at-ka ša it-ti-ia u ⁶⁰ta-ka-ša-ad mi-im-ma u u-ší-bi-la-ak-ku ⁶¹dum-ḫu ki-i ta-na-an-din mârâti-ka a-na ra-ḫul-ta ⁶²ša li-mi-ti-ka u i-nu-ma ta-aš-pu-ru a-wa-ti ⁶³ša a-bi-ia i-zi-ib la ta-ḫab-bi a-wa-ti-šu ⁶⁴ap-pu-na ma šu-ku-un at-ḫu-ut-ti ṭâb-ti i-na bi-ri-nu ⁶⁵ša ta-aš-pu-ra an-nu-tum a-wa-ti-ka a-nu-um-ma at-ḥa-nu

¹) Z. 62.

²⁹vor euch«, so kennen meine Boten sie doch nicht, ³⁰ob sie (auch wirklich) meine Schwester, welche bei dir ist, ist.« Was also anbetrifft, dass du ³¹schreibst: »»meine Boten kennen sie nicht«« ³²und »»wer sollte sie recognosciren?«« sagst: ³³warum schickst du nicht einen kamiru, der dir zuverlässigen Bericht erstattet ³⁴über das Wohlbefinden deiner Schwester ³⁵und befiehlst ihm, dass er hineingeht, um ihr Haus zu sehen ³⁶und ihr Verhältniss zum König? Und wenn du schreibst: ³⁷»»Wer weiss, ob nicht die Tochter eines Bettlers ³⁸oder eines Gagäers (Gôg, Barbaren) oder eine Landes- tochter von Hanigalbat ist, ³⁹oder wer weiss ob nicht aus Ugarit stammt, diejenige, welche meine ⁴⁰Boten sehen? Und wer soll ihnen sagen, ⁴¹die bei dir ist, dass ... nicht ⁴²oder was sonst kann er ihnen nicht sagen?«« Das sind ⁴³deine Worte. Wenn aber deine Schwester todt wäre, ⁴⁴warum sollte man dir verbergen ⁴⁵..... ⁴⁶..... Ammon

⁴⁷..... die Hauptgattin ⁴⁸..... Herrin ⁴⁹..... grosse, welche

Rückseite. ⁵⁰über alle Frauen ⁵¹von ägyptischen Königen ⁵²in Ägypten, und wenn du folgendes schreibst: ⁵³»»Töchter ... zur Ehe bei (an) Königen von Karduniaš(?) ⁵⁴und wenn [kommen] meine Boten dorthin und sprechen ⁵⁵mit ihr, dann sollen sie bringen mir ein Geschenk (von ihr) ⁵⁶zum Beweise, dass bei dir ist jene.«« Das sind deine Worte. Wenn nun aber Könige ⁵⁷deiner Nachbarschaft (Machtbrüder?), grosse Könige, deine Töchter ⁵⁸erhalten*), schicken sie dir dann alles, was sie haben, ⁵⁹und was sie hat? Deine Schwester, welche bei mir ist, wenn ⁶⁰sie irgend etwas erhält, dann schicke ich es dir, ⁶¹als Gunst, damit (weil) du gibst deine Töchter an (zu?) ⁶²deiner Umgebung. Und wenn du schreibst, dass ich von den Worten ⁶³meines Vaters abgegangen bin, so führst du nicht seine wirklichen (Worte) an. ⁶⁴»Erst recht mache gute Freundschaft zwischen uns beiden« ⁶⁵(was anbetrifft) diese deine Worte, die du schreibst: so siehe, Freunde

*) rašû.

⁶⁶a-na-ku u at-ta ki-la-li-nu u az-zi-il ili ⁶⁷(amīli) mār šipri-ka
 ki-i i-ḡa-ab-bu-u pa-ni-ka um-ma-a mi-im-ma ⁶⁸u-ul i-na-an-di-nu-
 na-ši ša i-la-ku i-na (mātu) Mi-iṣ-ri-i ⁶⁹[ki?] il-la-ku-nim mu-ḡi-ia
 u i-la-ak išti-in lib-bi-ši-na ⁷⁰[u?] il-ti-ki kaspi ḡuraṣi šamni lubšāti
 ka-li mi-ma damḡu ⁷¹. māti ša-ni-ti u i-ḡa-ab-bi ki(?) di-ti
⁷²a-na ša-a . . . šap?-par-šu išti-in-nu-tum it-ta-at-la-ku ⁷³(amīli)
 mār-šipri a-na a-[bi-k]a u bi-šu-nu za-ru-ti i-dab-bu-bu ⁷⁴ša-nu-ti
 it-tal-ku [u] za-ru-ti i-dab-bu-bu-ni-ik-ku ⁷⁵u aḡ-bi a-na-ku šum-ma
 [a-na-ad-]di-na-aš-šu-nu-ti mi-im-ma ⁷⁶šum-ma u-ul a-na-an-din-
 šu-nu-ti [u] i-dab-bu-bu ka-na-ma ⁷⁷u aš-ku-un-šu-nu-ti u-ul . . .
 mu]-ḡi-šu-nu ap-pu-na ma ⁷⁸u i-nu-ma ta-aš-pu-ra um-
 ma-a ta-aḡ- ⁷⁹a-na (amīli) mār šipri-ia um-ma-a i-ia-nu
 šābi a-na bí-li- . . . ⁸⁰u u-ul ba-na-at zu-ḡa-ar-ti id-di-nu-ni ⁸¹an-
 nu-tum a-wa-tu-ka i-ia-nu la ki-ti i-dab-bu-bu-ka ⁸²(amīlu) mārī
 šipri-ka ka-an-na ma šum-ma i-ba-aš-ši šābi ḡu-ra-tu ⁸³šum-ma
 la i-ba-aš-ši ut-tu-ni mi-nu-ni aš-ša-a-li-šu ⁸⁴šum-ma šābi i-ba-
 aš-ši at-tu-ka šum-ma i-ba-aš-ši ⁸⁵sisi at-tu-ka ma í la tí-ší-mi-
 ši-na ⁸⁶(amīlu) mārī šipri-ka ša bi-šu-ni za-a-ru ša ta-šap-par
⁸⁷an-ni-ka-a šum-ma pal-ḡu-ni-ik-ku u i-[dab-]bu-bu za-ra-ti
⁸⁸aš-šum a-zi-í i-na kâ-ti-ka i-nu-ma taḡ-ba-a ⁸⁹um-ma-a it-ta-
 din narkabâti-ia i-na lib-bi narkabâti ⁹⁰(amīli) ḡa-za-nu-ti u-ul
 ta-mu-ur-šu-nu a-ḡi-tu ⁹¹tu-ti-bi-il-šu-nu a-na pa-ni ma-a-ti ša
 itti-ka ⁹²u-ul ta-mu-[w]-šu-nu a-ḡi-tu lu-u an-ni-ka u ⁹³narka-
 bâti lu-u an-ni-ka-a sisi ⁹⁴ma(?)-ti-ia í-ri-šu gab-ba sisi-ia ⁹⁵nar-
 kabâti i-nu-ma ta-aš-pu-ra a-na ⁹⁶ḡa-ti Ri-ḡa a-na ša-ka-an
 šamni a-na ? ⁹⁷zu-ḡa-ar-ti at-ta ta-aš-pu-ra ⁹⁸ana(?) ḡiṣti NI
 za az(?) -ni

2. (B¹)

¹[Ana Ni-m]u²-wa-ri-ia šar (mātu) Mi-iṣ-r[i-i aḡi-ia] ²ki-bí
 ma [ummâ] ³[Ka-al-]lim-ma-Sin šar (mātu) Ka-ra-(an)-du-ni-
 ia-aš aḡi-ka ma

⁶⁶sind du und ich, wir zwei, und ich zürne ⁶⁷deinen Boten, dass sie folgendermaassen vor dir gesprochen haben: »nichts ⁶⁸hat er uns gegeben.« Wer nach Ägypten kommt, ⁶⁹wenn sie (dann) kommen zu mir, oder es kommt (nur) einer von ihnen ⁷⁰dann(?) erhält er Silber, Gold, Oel, Kleider, alles mögliches gute, ⁷¹[mehr als? in] einem andern Lande. Und wenn er sagt
 ⁷². das erste Mal kamen ⁷³Boten zu deinem Vater und sannem Verrath, indem sie Böses sprachen, ⁷⁴zum zweiten Male kamen sie und meldeten dir Böses, ⁷⁵so erwidere ich: Wenn ich ihnen etwas gegeben hätte, ⁷⁶und wenn ich ihnen nichts gegeben hätte, so hätten sie doch so gesprochen. ⁷⁷Und ich habe es (Gutes) ihnen (doch?) gethan, durchaus nicht [habe ich vorenthalten?] ihnen (etwas). ⁷⁸Und wenn du schreibst: »Du hast gespro[chen] ⁷⁹zu meinem Boten folgendermaassen: »»Hat nicht Leute [euer] Herr? ⁸⁰und nicht ist schön die Jungfrau, die er mir gegeben,«« ⁸¹(dieses sind deine Worte), so haben dir nicht die Wahrheit gemeldet ⁸²deine Boten damit. Ob sie nun, dass du Kriegsleute habest ⁸³oder ob sie, dass du keine habest, gesagt haben, warum sollte ich ihn (sie) gefragt haben, ⁸⁴ob du Leute hast und ob ⁸⁵du Pferde hast? Jedoch höre nicht darauf ⁸⁶was deine Boten an Betrug aushecken, die du schickst. ⁸⁷Denn, weil sie dich fürchten, so hecken sie Verrath aus, ⁸⁸um zu entgehen deiner Hand. Wenn du aber sagst: ⁸⁹»»Er hat meine Streitwagen gemischt unter die Streitwagen ⁹⁰der (von ihm abhängigen) Fürsten, so dass sie nicht finden konnte die aḥitu, ⁹¹welche sie bringen sollte bis zu dem dir gehörigen Gebiete««. ⁹²Auch wenn sie sie nicht gesehen hat, die aḥitu gehört dir und ⁹³die Streitwagen gehören dir. (Was anbetrifft) die Pferde ⁹⁴meines Landes, so bedürfen aller meiner Pferde ⁹⁵die Streitwagen. Wenn du schreibst durch ⁹⁶Rika zu geben Öl als(?) . . . ⁹⁷der Jungfrau, so schreibst du ⁹⁸zum(?) Geschenk(?)

2. (B¹.)

¹An Nimu'ria, König von Ägypten, meinen Bruder,

²: ³Kallima-Sin, König von Karduniaš, dein Bruder.

⁴[lu-u] šu-ul-mu a-na ka-a-ša bití-ka aššáti-ka ⁵[a-n]a mâtí-ka narkabâti-ka sisí-ka ⁶rabûti-ka da-an-ni-iš lu šu-ul-mu

⁷aš-šum (amiltu) šu-ḥa-ar-ti mârât a-ni-ia ša a-na a-ḥu-za-ti ta-aš-pu-ra ⁸amiltu ir-ta-bi ša zi-ka-ri ši-i šu-up-ra-am-ma li-il-ku-u ⁹i-na pa-na mâr ši-ip-ri a-bu-u-a i-ša-ap-pa-ra-[ak-ku]-um-ma ¹⁰ûmî ma'-du-ti ul ta-ka-al-la-šu ḥa-[mut-ta] ¹¹tu-ka-ša-da-aš-šu u šu-ul-ma-na ba-na-a ¹²a-na a-bi-ia tu-ší-bi-la-am-[ma]

¹³i-na-an-na a-na-ku mâr ši-ip-ri ki aš-pu-ra-ak-ku ¹⁴šattu VI (kam) ta-ak-ta-la-šu u ša-a šattu VI (kam) ¹⁵XXX ma-na ḥurašu ša ki kaspu ib-šu a-na šu-ul-ma-ni-ia tu-ul-tí-bi-la ¹⁶ḥurašu ša-a-šu a-na pa-an Ka-si-i mâr ši-ip-ri-ka ¹⁷uṣ-ṣi-id-du ma i-ta-ma-ar ¹⁸i-si-in-na ra-ba-a ki ta-aš-ku-nu mâr ši-ip-ri-ka ¹⁹ul ta-aš-pu-ra um-ma-a al-ka-am-m[a -ti ²⁰u šu-ul-ma-ni ša-a i-si-in-ni ²¹[a]n-nu-u XXX ma-na ḥurašu ša tu-[ul-tí-bi-la] ²²[š]u-ul-ma-ni ša-a í-im-mu (*Determ. personae*)

²³.] í-tí-bu-uš i-na bu ²⁴r]a-bi-ta í-tí-bu-uš
²⁵. . . mâr] ši-ip-ri-ka i-ta-a[im-ma-ar] ²⁶. tí-ru-ba-at bití-a ša ka-an(?) ²⁷. al-ka-am-ma it-ti-ia ²⁸. ši-i-ti
²⁹. š]a at-ta tí-in-šu . . . ³⁰[XXXV amílûti??] XV amílâti naphar L-a ³¹. ul-tí-bi-la-ak-ku

³². X narkabâti iší ³³. -tí ra a-na šu-ul-ma-ni-ka . . . ³⁴ul-tí-bi-la-ak-ku

3. (B³)

¹. ?-ti-ia mârî ². -í ki-i a- ³. rabûti ša i-ša-ap-pa-ru-ni a-na ⁴. at-ta aḥi-ia ki-i la na-da-[ni
⁵a-na mâr-ti-ka a-na a-ḥa-zi ki-i aš-pu-ra-[ak-ku] ⁶um-ma-a ul-tum pa-na mârât šarri ša (mâtu) Mi-iṣ-[ri-i] ⁷a-na ma-am-ma ul in-na-ad-di-in am-mi-ni ma . . . ⁸šarru at-tu ki-i libbi-ka tí-ib-[bu-uš]

⁴Heil dir, deinem Hause, deinen Frauen, ⁵deinem Lande, deinen Streitwägen, deinen Rossen, ⁶deinen Grossen, gar sehr Heil.

⁷Was anbetrifft das Mädchen, meine Tochter, welche heirathen zu wollen du mir geschrieben, ⁸so ist sie erwachsen und mannbar; schicke, dass man sie holt. ⁹Vordem, wenn mein Vater einen Boten an dich schickte, ¹⁰so hieltest du ihn nicht viele Tage zurück, sondern eilends ¹¹liessest du ihn (zurück) kommen, und ein schönes Geschenk ¹²schicktest du meinem Vater (mit).

¹³Jetzt, wo ich dir meinen Boten geschickt habe, ¹⁴hieltest du ihn bis ins sechste Jahr zurück, und für sechs Jahre ¹⁵hast du mir 30 Minen Gold, welches wie Silber ist, zum Geschenke geschickt. ¹⁶Dieses Gold hat man vor den Augen Kasi's, deines Boten, ¹⁷geprüft, und er hat dabei zugesehen. ¹⁸Als ihr ein grosses Fest veranstaltetet, hast du da deinen Boten ¹⁹nicht gesandt, (indem du sagtest): »»wohlan ²⁰und ein Geschenk für das Fest [schicke««?] ²¹Diese 30 Minen Gold (aber), welche du geschickt hast, ²²sind (nur) ein Geschenk für N. N.

²³..... habe ich angefertigt in [..... einen, ²⁴einen grossen, habe ich angefertigt ²⁵dein Bote hat zugesehen ²⁶..... die türubat meines Hauses (Tempels) ²⁷..... wohlan mit mir ²⁸... ? ? ²⁹..... welche du seinen Plan (??) ... ³⁰35 Slaven und 15 Slavinnen, im ganzen 50 [Seelen] ³¹[zum Geschenk?] schicke ich dir.

³²..... 10 Streitwägen aus Holz ³³..... zum Geschenk für dich ³⁴schicke ich dir.

3. (B³)

¹..... ².....

³..... grosse, welche sie geschickt hatten an ⁴[Nun hast] du, mein Bruder, nicht (sie) geben zu wollen [gesagt] ⁵da ich, um deine Tochter zu heirathen, an dich schrieb, ⁶mit den Worten: »»von jeher ist eine Königstochter von Ägypten ⁷Niemandem gegeben worden.«« Warum das? ⁸Du bist König und kannst nach deinem Willen handeln.

⁹šum-ma ta-at-ta-di-in ma-an-nu mi-na-a i-[ḫa-ab-bi] ¹⁰ki-i an-ni-ta a-ma-ta iḫ-bu-ni a-na-ku [ma?] ¹¹a-ka-an-na al-ta-ap-ra um-ma-a mârâti rabâti ¹²amilâti ba-na-tum i-ba-aš-ša-a I amiltu ba-ni-ta ki-i [i-ba-aš-]ši-i šu-bi-la ¹³ma-an-nu i-ḫa-ab-bi um-ma-a ul mârât šarri ši-i ¹⁴at-ta ki-i la šu-bu-li-im-ma ul tu-ši-bi-la ¹⁵at-ta ul aḫ-ḫu-ta-a u ṭa-bu-ta tu-bi²-i ma ¹⁶ki-i a-na a-ḫa-mi-iš ki-ri-bi-ni a-na a-ḫu-za-ti ta-aš-pu-ra ¹⁷u a-na-ku aš-šum an-ni-ti-im-ma a-na aḫ-ḫu-ti u ṭa-bu-ti ¹⁸aš-šum a-na a-ḫa-mi-iš ki-ri-bi-ni a-na a-ḫu-za-ti aš-pu-ra-ak-ku ¹⁹aḫi-ia I amiltu am-mi-ni la u-ši-bi-la ²⁰mi-in-di at-ta wa ul tu-ši-bi-la ²¹a-na-ku ki-i ka-ša ma-a amiltu lu-uk-la-ak-ku um-ma-[a] ²²mârâtu-u-a i-ba-aš-ša-a ul a-ka-al-la-ak-[ku]

²³mi-in-di-i ma a-na a-ḫu-za-ti ki-i ²⁴a-na(?) u(?)-ma-mi ki-i aš-pu-ra-ak-ku ²⁵. rabûti-ka ki-i

Rückseite. ¹. mârâti-ka iḫ-bu-ni ²i-na-an-na ša mâr-ti-ia ša u-ši-[bi-la-ak-ku] ³at-ta zi-ra-ša ul ta-ša-ab-[ba-at ⁴ša u-ma-mi mi-nu-um-ma i-ri-iš-ka

⁵u aš-šum ḫurâšu ša aš-pu-ra-ak-ku ḫurâšu ? -a ? ⁶ma²-da la-am mâr ši-ip-ri-ka a-na mu-uḫ-ḫi-ia . . . ⁷i-na-an-na ḫa-mu-ut-ta i-na libbi iburi an-ni-i ⁸lu-u i-na arahi Du'uzu lu-u i-na arah Abu ⁹šu-bi-la-am-ma du-ul-la ša ṣa-ab-ta-ku lu-bu-[uš] ¹⁰šum-ma i-na iburi an-ni-i i-na arah Du'uzu u arah Abu ¹¹ḫurâšu ša aš-pu-ra-ak-ku tu-ul-ti-bi-la-a[m-ma] ¹²mâr-ti a-na-di-na-ak-ku u at-ta i-na tu-bi ḫurâšu [i-ri-iš?]ka šu-bi-la ¹³u šum-ma i-na arah Du'uzu u arah Abu ¹⁴ḫurâšu la tu-ul-ti-bi-la-am-ma du-ul-la ša ṣa-ab-tu-ku la i-ti-bu-uš ¹⁵u i-na tu-bi a-na mi-ni-i tu-ši-bi-la-am ¹⁶ul-tum du-ul-la ša ṣa-ab-tu-ku i-ti-ib-šu ¹⁷ḫurâšu a-na mi-ni-i lu-uḫ-ši-iḫ ¹⁸lu-u HIM biltu ša ḫurâšu šu-bi-la ul a-ma-aḫ-ḫa-ar ¹⁹u-ta-ar-ra-ak-ku u mâr-ti a-na a-ḫu-za-ti ul a-na-di[na-ak-ku]

⁹Wenn du sie giebst, wer soll dann was (dagegen) sagen?
¹⁰Als man mir dieses (deine Antwort) gesagt hatte, ¹¹da schrieb ich damals: »es giebt erwachsene Töchter ¹²und schöne Weiber. Wenn irgend ein schönes Weib da ist, schicke es. ¹³Wer sollte sagen: »sie ist keine Königstochter?« ¹⁴Wenn du aber überhaupt keine schickst, ¹⁵dann wirst du nicht auf Brüderschaft und Freundschaft bedacht sein.« ¹⁶Damit wir uns verwandtschaftlich näher kämen, hast du betreffs einer Heirath an mich geschrieben, ¹⁷und ich habe eben deshalb, zu Brüderschaft und Freundschaft, ¹⁸damit wir uns verwandtschaftlich nahe träten, betreffs einer Heirath an dich geschrieben. ¹⁹Warum hat mein Bruder mir nicht ein Weib geschickt? ²⁰Wenn du keine schickst, ²¹so werde ich wie du ein Weib dir vorenthalten, (während ich vorschütze): ²²»Wenn ich Töchter hätte, würde ich sie dir nicht vorenthalten.«

²³Da betreffs einer Heirath ²⁴..... da ich dir schreibe (schickte) ²⁵..... deine Grossen da

Rückseite. ¹..... deine Töchter sie sagen

²jetzt von meiner Tochter, welche ich dir schicke, ³wenn (?) du von ihr Nachkommenschaft nicht hast ⁴.....
 was dein Wunsch ist (oder: ich von dir verlange)

⁵Und was das Gold anbetrifft, betreffs dessen ich dir geschrieben: »»Gold [schicke?] ⁶viel noch vor deinem Boten an mich,«« ⁷so schicke es jetzt schleunigst noch in dieser Ernte, ⁸entweder im Tammuz oder im Ab, ⁹dann werde ich das Werk, das ich unternommen, vollenden. ¹⁰Wenn du noch in dieser Ernte, im Tammuz oder Ab ¹¹das Gold, um welches ich dir geschrieben, schickst, ¹²so werde ich dir meine Tochter geben, und du schicke das Gold, das ich von dir verlangt, als ¹³Und wenn du im Monat Tammuz oder Ab ¹⁴das Gold nicht schickst, dann kann ich das Werk, das ich unternommen, nicht ausführen. ¹⁵Und als wozu willst du (es) dann schicken? ¹⁶Sobald ich (aber) das Werk, das ich übernommen, vollendet habe, ¹⁷wozu sollte ich dann noch Gold brauchen? ¹⁸Wenn du mir dann 3000 Talente Gold schicktest, würde ich es nicht annehmen, ¹⁹sondern zurückschicken und meine Tochter dir nicht zur Frau geben.

4. (B².)

¹A-na Ni-mu-wa-ri-ia šar (mātu) Mi-iṣ-ri-i aḥi-[ia ḳibi
ma] ²um-ma Ka-lim-ma-Sin šar (mātu) Ka-ra-[(an)-du-ni-ia-aš]
³a-na ia-a-ši u ma-t[i-ia] da-an-ni-iš [šulmu] ⁴a-na ka-a-ša a-na
aš[šâti-k]a a-na mâri-ka a-[na binâti-ka?] ⁵sisi-ka [narkabâti-ka]
u ma-ti-ka ga-bi [lû šulmu] ⁶aš-šum aḥi-ia a-[na iâši] iš-pu-ra
⁷um-ma-a am-mi-ni la ta-aḥ- ⁹.....
.....-ka binātu-u-a i- ¹⁰.....
..... zi-ir šarri(?)

Rückseite. ¹..... ²XX (iṣu) ³a man ku
..... ⁴a-na šu-ul-ma-[ni ⁵I Šu . ? (abnu) uknû ...
..... ⁶..... abnu(?) dam-ka

5. (L⁴ + B¹⁷.)

¹[Ana Nibmuaria šar (mātu) Miṣri aḥi-ia] ²[ki-bi ma ummâ]
Ka¹)-[al-lim-ma-Sin] ³[šar (mātu) Kar-]du-ni-ia-aš [aḥu-ka ma]
⁴a-na ia-ši] šul-[mu] a-na [kāša] ⁵lu-u šul-mu a-na bitâti-]ka
aššâti-ka ⁶[mâri-ka] amîlu) rabûti-ka šâbi-ka ⁷[sisi-]ka narka-
bâti-ka u i-na lib-bi [mâtâti-ka] ⁸[lu-u] šul-mu ⁹[a-na iâši lu-u]
šul-mu a-na bitâti-ia aššâti-ia ¹⁰[mâri-ia] (amîlu) rabûti-ia šâbi-ia
..... ¹¹sisi-ia] narkabâti-ia u i-na lib-bi ¹²mâtâti-ia danniš
danniš lu-u šul-mu

¹³..... mî um-ma-a it-ti-bu-nim bitâti-ka ¹⁴an-nu-um-ma mi-
im-ma u-ši-bi-la-ak-ku ¹⁵ti-ir-zi-ti ša bitî-ka u a-nu-um-ma ¹⁶u-ši-
iš-šir mi-im-ma ma-a-la a-na pa-ni ¹⁷(amîlu) mâr šipri-ka ša
i-li-ki mârta-ka u šum-ma (amîlu) mâr šipri-ka iṣ-ša-ḥar u u-ši-
bi-la-[ak-ku?] ¹⁸a-nu-um-ma uš-ti-bi-la-ak-ku šu-ul-ma-na ¹⁹ša
? ? ? a-na ḳa-ti Šu-ut-ti ²⁰I (iṣu) iršu ša (iṣu) ušû šin bi-ri
ḥuraṣu uḥḥuzu ²¹III (iṣu) iršu ša (iṣu) ušû ḥuraṣu uḥḥuzu
²²I (iṣu) u-šam(?) - ... -ša ša (iṣu) ušû ḥuraṣu uḥḥuzu ²³I kussû
ša (iṣu) ušû ḥuraṣu uḥḥuzu ²⁴V kussû ša (iṣu) ušû ḥuraṣu
uḥḥuzu ²⁵an-nu-ut-ti gab-bu ša (iṣu) [ušû] ḥuraṣu uḥḥuzu ²⁶...
... ša kaspi(?) ... napḥaru šuḳulti-šu VII ma-na IX šikli
ḥuraṣu

¹) Eine andere Ergänzung ist wohl nicht möglich; wir haben es also hier nicht mit der 8, 41 erwähnten Heirath zu thun, sondern

4. (B².)

¹An Nimuwria, König von Ägypten, meinen Bruder:
²Kallima-Sin, König von Karduniaš. ³Mir und meinem Lande
 geht es sehr gut. ⁴Dir, deinen Frauen, deinen Söhnen, deinen
 Töchtern, ⁵deinen Pferden, deinen Streitwägen und deinem
 ganzen Lande sei Heil. ⁶Was anbetrifft, dass mein Bruder an
 mich geschrieben hat ⁷folgendermaassen: warum hast
 du nicht ⁹..... deine meine Töchter ¹⁰....
 des Königs.

Rückseite. ¹..... ²zwanzig ³.....
⁴zum Geschenke ⁵ein aus
 Uknû ⁶.....

5. (L⁴ + B¹⁷.)

¹An Nimmuria, König von Ägypten, meinen Bruder,
²Kallima-Sin, ³König von Karduniaš, dein Bruder. ⁴Mir geht
 es gut; dir ⁵sei Heil, deinem Hause, deinen Frauen, ⁶deinen
 Söhnen, deinen Grossen, deinen Kriegern, ⁷deinen Rossen,
 deinen Streitwägen und deinem Lande ⁸sei Heil. ⁹Mir sei
 Heil, meinem Hause, meinen Frauen, ¹⁰meinen Söhnen, meinen
 Grossen, ¹¹meinen Rossen, meinen Streitwägen und ¹²meinem
 Lande gar sehr sei Heil.

¹³.....: sind gegangen(?) in dein Haus. ¹⁴Siehe Alles,
 was ich dir schickte, ¹⁵sind Bedürfnisse(?) deines Hauses, und
 siehe, ¹⁶ich habe geschickt alles, was vorgelegen hat ¹⁷deinem
 Boten, der deine Tochter überbringt, und wenn dein Bote zurück-
 kehrt(?) so übersende ich es dir(?). ¹⁸Siehe ich habe dir geschickt
 als Geschenk ¹⁹als durch Šutti: ²⁰ein Lager aus ušû-
 Holz, Elfenbein und Gold gefertigt. ²¹drei Lager aus ušû-Holz
 und Gold gefertigt, ²²ein aus ušû-Holz und Gold ge-
 fertigt, ²³einen Sessel aus ušû-Holz und Gold gefertigt, ²⁴fünf
 Sessel aus ušû-Holz und Gold gefertigt, ²⁵alle diese aus ušû-
 Holz und Gold gefertigt, ²⁶..... von Silber(?) ... im Ganzen
 sein Gewicht 7 Minen, 9 Šekel Gold,

mit der eines Sohnes Kallima-Sin's und einer Tochter Amenophis III.
 vgl. 3.

²⁷ kaspu(?) . . . ma-na VIII šikli ħurâšu ²⁸ . . . ? ša iṣu
 ušû ħu[rašu] . . . (iṣu) NIR.DU (ḫartabbu) ša (iṣu) ušû ²⁹ . . .
 ḫar[tabbu ša (iṣu) ušû] ħurašu uḫḫuzu ³⁰ ħurašu
 [uḫḫuzu] ³¹

Rückseite. ³¹ ħurašu [uḫḫuzu] ³² . . . ma-na u
 . . . šiklu u VII šikli ħurašu

6. (B⁴.)

¹[A-na Naphururia] ²aḫi-ia ki-bi-[ma ³um-ma Bur-ra-bu-
 ri-ia-aš šar (mātu) [Karduniaš] ⁴aḫi-ka ma a-na ia-ši šu-ul-[mu]
⁵a-na ka-ša bitī-ka aššāti-ka mârī-[ka ⁶mâti-ka (amīlu) rabûti-ka
 sisi-[ka] ⁷narkabâti-ka lu šu-ul-[mu]

⁸ki ša pa-na at-ta u a-bu-u-a ⁹it-ti a-ḫa-mi-iš ṭa-ba-tu [šaknû]
¹⁰i-na-an-na a-na-ku u ka-ša it-[ti a-ḫa-mi-iš] ¹¹i-na bi-ru-un-ni
 a-ma-tu [la ṭābtu?] ¹²ša-ni-tu-um-ma la ša-[ki-in]

¹³ša ḫa-aš-ḫa-ta i-na mâti-ia šu-u[p-ra-am-ma] ¹⁴li-il-ḫu-ni-ik-ku
¹⁵u ša a-na-ku ḫa-aš-ḫa-ku i-na mâti-ka ¹⁶lu-uš-pu-ra-am-ma li-il-
 ḫu-[ni-in-ni]

Rückseite. ¹[ḫu]rašu ib-ba ak- ²šu-up-ra-am-ma li-
 [il-ḫu-ni-ik-ku]

³u a-na šu-ul-ma-ni ⁴u ⁵.

7. (L².)

¹A-na Ni-ip-ḫu-ur-ri-ri-ia šar (mātu) [Mi-iṣ-ri-i] ²ki-bi-ma
³um-ma Bur-ra-bu-ri-ia-aš šar (mātu) Ka-ra-du-ni-ia-aš ⁴aḫi-ka
 ma a-na ia-a-ši šu-ul-mu ⁵a-na ka-a-ša bitī-ka aššāti-ka mârī-ka
 mâti-ka ⁶(amīlu) rabûti-ka sisi-ka narkabâti-ka da-an-[ni]iṣ lu
 šu-ul-mu

⁷ultu ab-bu-ai u ab-bu-ka it-ti a-ḫa-mi-[iṣ] ⁸ṭa-bu-ta id-bu-bu
⁹šu-ul-ma-na ba-na-a a-na a-ḫa-mi-iš ul-ti-bi-i-lu ¹⁰u mī-ri-il-ta
 ba-ni-ta a-na a-ḫa-mi-iš ul ik-lu-u ¹¹i-na-an-na a-ḫu-a II ma-na
 ħuraši a-na šu-ul-ma-ni-ia ul-ti-bi-i-la ¹²i-na-an-na ma ħuraša
 ma-a-ad ma-la ša ab-bi-ka šu-bi-la

²⁷..... von Silber(?) ... Minen 8 Šekel Gold ²⁸.....
 aus ušû und Gold ein Fusschemel aus ušû-Holz ²⁹...
 Fusschemel aus aus Gold gefertigt, ³⁰.....
 ušû und aus Gold gefertigt.

Rückseite. ³¹..... aus Gold
 gefertigt. ³²... Minen und ... Šekel und 7 Šekel Gold.

6. (B¹)

¹An Naphuriria, ²meinen Bruder, ³Burraburiaš, König
 von Karduniaš, ⁴dein Bruder: Mir geht es gut, ⁵dir, deinem
 Hause, deinen Frauen, deinen Söhnen, ⁶deinem Lande, deinen
 Grossen, deinen Pferden, ⁷deinen Streitwägen, sei Heil.

⁸So wie früher du und mein Vater ⁹mit einander Freundschaft
 übten, ¹⁰so soll jetzt mit mir und dir beiderseitig ¹¹zwischen
 uns irgend etwas unfreundschaftliches ¹²oder entfremdendes
 nicht eintreten.

¹³Was du aus meinem Lande begehrt, schreibe mir, ¹⁴man
 wird es dir bringen, ¹⁵und was ich aus deinem Lande begehre,
¹⁶werde ich dir schreiben, man soll es mir bringen.

Rückseite. ¹Reines Gold, welches ²schreibe, man
 soll dir bringen.

³Zum Geschenk für diese Arbeit ⁴und
⁵[geschickt].

7. (L²)

¹An Niphuriria, König von Ägypten, ²: ³Burraburiaš,
 König von Karduniaš, ⁴dein Bruder. Mir geht es gut; ⁵dir,
 deinem Hause, deinen Frauen, deinen Söhnen, deinem Lande,
⁶deinen Grossen, deinen Rossen, deinen Streitwägen gar sehr
 sei Heil.

⁷Seit mein Vater und dein Vater mit einander ⁸Freund-
 schaft geschlossen hatten, ⁹haben sie sich gegenseitig reiche
 Geschenke geschickt ¹⁰und irgend eine weitgehende Bitte haben
 sie sich nicht abgeschlagen. ¹¹Jetzt hat mein Bruder mir (nur)
 2 Minen Gold als Geschenk geschickt; ¹²jedoch schicke mir
 viel Gold, so viel wie dein Vater,

¹³u šum-ma mi-i-iš mi-ši-il ša ab-bi-ka šu-bi-i-la ¹⁴am-mi-ni II
ma-na ħuraši tu-ši-bi-i-la ¹⁵i-na-an-na du-ul-li i-na bit ili ma-a-ad
u damniš ¹⁶ša-ab-ta-ku-u ma ib-bu-uš ħurašu ma-a-ad šu-bi-la
¹⁷u at-ta mi-im-ma ša ħa-aš-ħa-a-ta i-na mâti-ia ¹⁸šu-up-ra-am-ma
li-il-ku-ni-ik-ku

¹⁹i-na Ku-ri-gal-zu a-bi-ia Ki-na-ħa-ai-u ga-ab-bi-šu-nu ²⁰a-na
mu-uh-ĥi-šu il-ta-ap-ru-ni um-ma-a a-na ħa-an-ni mâti ²¹[nu-ur-]
da-am-ma i ni-ba-al-ki-ta-am-ma ²²[it-ti-]ka i ni-ša-ki-in a-bu-ai
²³an-ni-ta il-ta-ap-ra-šu-nu-ti ²⁴um-ma-a ²⁵mu-uš-ši-ir it-ti-ia a-na
na-aš-ku-u-ni ²⁶šum-ma it-ti šarri ša Mi-iš-ri-i a-ĥi-ia ta-at-ta-na-
ak-ra ma ²⁷it-ti ša-ni-im-ma ta-at-ta-aš-ka-na ²⁸a-na-ku ul al-la-
ka-am-ma ul a-ħa-ba-at-ku-nu-ši-i ²⁹ki-i it-ti-ia na-aš-ku-nu a-bu-ai
³⁰aš-šum a-bi-ka ul iš-mi-šu-nu-ti ³¹i-na-an-na Aš-šur-ra-ai-u
da-gi-il pa-ni-ia ³²a-na-ku ul aš-pu-ra-ak-ku ki-i ĥi-mi-šu-nu
³³a-na mâti-ka am-mi-ni il-li-ku-u-ni ³⁴šum-ma ta-ra-aĥ-ma-
an-ni ši-ma-a-ti mi-im-ma ³⁵la ib-bu-u-šu ri-ku-ti-šu-nu ku-uš-si-
da-šu-nu-ti

³⁶a-na šu-ul-ma-ni-ka III ma-na uk-ni banî ³⁷u V šimittu
ša sisi ša V narkabtu iši ³⁸ul-ti-bi-la-ak-ku

S. (L³)

¹A-na Na-ap-ħu-ra-ri-ia šar (mātu) Mi[iš-ri-i ki-bi ma] ²umma
Bur-ra-bu-ri-ia-aš šar (mātu) Ka-ra-(an)-du-ni-[ia-aš] ³a-na ia-a-ši
šu-ul-mu ⁴a-na ka-a-ša a-na bi-ti-ka a-na aš-ša-ti-ka a-na [mâri-ka]
⁵a-na ra-ab-bu-ti-ka a-na ša-bi-ka ⁶a-na narkabâti-ka a-na si-si-ka
u a-na ma-ti-ka ⁷da-an-ni-iš lu-u šu-ul-mu

⁸iš-tu Ka-ra-in-da-aš iš-tu mâri ši-ip-ri ⁹ša ab-bi-ka a-na mu-
uh-ĥi ab-bi-ia it-ta-al-la-ku-ni ¹⁰a-di i-na-an-na ĥa-bu-tu šu-nu
¹¹i-na-an-na a-na-ku u ka-ša ĥa-bu-tu ni-nu ¹²mâri ši-ip-ri-ka a-di
šalši-šu it-ta-al-ku-ni ¹³u šu-ul-ma-na ba-na-a mi-im-ma ul tu-ši-
bi-lam ¹⁴u a-na-ku ma šu-ul-ma-na ba-na-a ¹⁵mi-im-ma u-ul
u-ši-bi-la-ku ¹⁶a-na ia-a-ši ma mi-im-ma ul aĥ-ra ¹⁷u a-na ka-ša
ma mi-im-ma ul a-ĥar-ku

¹³und wenn es wenig ist, dann schicke die Hälfte von dem
deines Vaters. ¹⁴Warum hast du mir nur 2 Minen Gold ge-
schickt? ¹⁵Denn es ist die Leistung an den Tempel gross, und
stark ¹⁶bin ich verpflichtet Arbeit zu leisten, schicke mir darum
viel Gold. ¹⁷Auch du, was du begehrst aus meinem Lande,
¹⁸schreibe, damit man es dir bringe.

¹⁹Zur Zeit Kurigalzus, meines Vaters, haben die Kanaanäer
allesamt ²⁰an ihn geschrieben: »Gegen die Grenze des
Landes ²¹wollen wir ziehen und einen Einfall machen. ²²Mit
dir wollen wir uns vereinigen.« Mein Vater ²³hat ihnen
folgendes geschrieben ²⁴: ²⁵»Gieb es auf, mit mir dich ins
Einvernehmen zu setzen. Wenn du gegen den König von
Ägypten, meinen Bruder, Feindschaft hegst, ²⁷es mit einem
andern hältst, ²⁸dass ich dann nicht komme und euch
plündere, ²⁹denn er ist mit mir verbunden.« Mein Vater
³⁰erhörte sie nicht wegen deines Vaters. ³¹Nun die Assyrer,
meine Unterthanen, ³²habe ich dir nicht betreffs ihrer ge-
schrieben? ³³Warum sind sie (nun doch) in dein Land ge-
kommen? ³⁴Wenn du mich liebst, so sollen sie kein Geschäft
³⁵machen, unverrichteter Sache lass sie abziehen.

³⁶Zum Geschenke für dich habe ich 3 Minen Lapis lazuli
³⁷und 5 Gespanne Rosse für 5 hölzerne Streitwagen ³⁸dir
übersandt.

8. (L³).

¹An Naphuraria, König von Ägypten: ²Burraburiaš, König
von Karduniaš. ³Mir geht es gut; ⁴dir, deinem Hause, deinen
Frauen, deinen Söhnen, ⁵deinen Grossen, deinen Kriegern,
⁶deinen Streitwagen, deinen Rossen und deinem Lande ⁷gar
sehr sei Heil.

⁸Seit der Zeit von Karaindaš, seit Boten ⁹deiner Väter zu
meinen Vätern kamen ¹⁰bis jetzt, lebten sie in gutem Ein-
vernehmen. ¹¹Jetzt leben du und ich, wir (beide) in gutem
Einvernehmen. ¹²Deine Boten sind drei Mal gekommen, ¹³aber
du hast kein schönes Geschenk mitgeschickt, ¹⁴und auch ich
habe dir kein schönes Geschenk ¹⁵irgend welcher Art übersendet.
¹⁶Wenn mir nichts versagt wird, ¹⁷werde ich dir nichts versagen.

¹⁸mâr ši-ip-ri-ka ša ta-aš-pu-ra ¹⁹XX ma-na ħurašu ša na-ša-a
ul ma-li ²⁰u a-na u-tu-ni ki-i iš-ku-nu V ma-na ħurašu ul
i-la-a ²¹..... ma-a 'i-du ²².....
i la-a i-na ša-la-mi pa an di ki ni id-di-in ²³⁻²⁵ (*abgebrochen*)
²⁶..... í ša ri-mi a-na māti(?) ²⁷..... lib-li i-mu-
šu-nu-ti mâr ši-ip-ri-ka ki-i il-l[a-a]k ²⁸li-il-ka-a ²⁹u ŠAL.MIŠ li-u-tu
i-tu-ka i-ba-aš-šu-u ³⁰u-ma-ma lu ša ta-ba-li lu ša a-la ³¹a-na
ši-i ba-al-ti li-ma-aš-ši-lu ma ma-aš-ku ³²ki-i ša ba-al-ti ma lu
i-bu-uš mâr ši-ip-ri-ka li-il-ka-a ³³u šum-ma la-bi-ru-tu ib-šu-tu
i-ba-aš-šu-u ³⁴ki-i Ši-in-di-šu-ga-ab mâr ši-ip-ri-ia ik-ta-al-la-ku
³⁵narkabâti ki-i ka-al-li-í ħa-mu-ut-ta li-iš-ša-am-ma ³⁶a-na mu-
uĥ-ĥi-ia li-ik-šu-da ³⁷u iš-šu(?)-ti ar-ku-ti li-bu-šu ma ³⁸ki-i mâr
ši-ip-ri-ia u mâr ši-ip-ri-ka il-la-ka ³⁹it-ti a-ħa-mi-iš li-il-ku-ni

⁴⁰a-na šu-ul-ma-ni-ka II ma-na uknû ul-ti-bi-la-ku ⁴¹u aš-šu
mârti-ka aššat mâri-ia ki-i iš-mu-u ⁴²I aban kišadi ša
ti-im-bu-i-ti u ša (abnu) uknû ⁴³IMXXXX u VIII mi-nu-ši-na
⁴⁴a-na šu-ul-ma-ni-ša ul-ti-bi-la-ka ⁴⁵u ki-i mâr ši-ip-ri-ka it-ti
Ši-in-di-šu-ga-ab ⁴⁶..... i-bu-uš ma u-tu (*fehlen
einige Zeilen*).

9. (B⁶.)

¹A-na Na-ap-ĥu-ru-ri-a šar (mātu) Mi-iš-ri-i aĥi-[ia ki-bí ma]
²um-[ma Bur-]na-bu-ri-ia-aš šar (mātu) Ka-ra-du-ni-i[a-aš aĥu-ka
ma] ³[a-na ia-ši š]u-ul-mu a-na ka-a-ša aššâti-ka biti-[ka mâri-
ka] ⁴[sisi-k]a narkabâti-ka da-an-ni-iš lu [šu-ul-mu] ⁵.....
a]-bi-ka ħu-ub-ba-tum Ĥu-²a mâr [ši-ip-ri-ia ⁶..... a]-ka-
an-na al-ta-ap-p[a-ra ⁷..... al-t]a-ap-ra
um-ma-a mârât šarri ša ⁸..... il-ĥ]u-u-ni ša-ni-
ta-am-ma li-il-[ĥu-ni-ik-ku] ⁹..... Ĥa-ma-aš]ši mâr ši-ip-ri-
i-ka u N. N. ¹⁰..... ta-al-ta-ap-[ra
¹¹..... a]-bi-ia ħu-ub-ba-a-tum a[n-na-a-tum? ¹²....
..... a]-ma-tum an-na-a-tum ša ¹³..... a]-mi-
il-ta ša-a-ši a- ¹⁴..... i-na] mu-ta-ni mi-ta-[at
..... ¹⁵..... al-ta-ap-]ra um-ma-a a-mi-il-ta ša-[a-ši ...
..... ¹⁶.... Ĥa-ma-aš-ši mâr ši-]ip-ri-i-ka u Mi-ĥu(?)-ni
¹⁷..... u-ka-li-mu-šu-nu-ti a-na ħa-ka-.....

¹⁸Dein Bote, den du schicktest, ¹⁹die 20 Minen Gold, die er überbrachte, waren nicht voll, ²⁰und als man es in den Ofen brachte, betrug es nicht 5 Minen. ²¹.....
²²..... ²³⁻⁻²⁵(*abgebrochen*). ²⁶.... von Wildochsen(?)
 ²⁷..... ihnen gleichen, wenn dein Bote kommt,
²⁸soll er mitnehmen. ²⁹Und, starke(?) sind bei dir.
³⁰Thiere, sei es des Landes, sei es der Stadt(?) ³¹als ob es lebte, soll man es machen, das Fell ³²als ob es lebend wäre, werde ich machen, dein Bote soll (sie) überbringen. ³³Und wenn sie alt geworden sind, ³⁴weil Šindišugab, mein Bote, sie dir nicht abgeliefert hat, ³⁵so soll er die Streitwägen zu überbringen(?) eilen, ³⁶dass er zu mir komme, ³⁷damit man neue(?), andere anfertige. ³⁸Wenn dann mein Bote und dein Bote (zu dir) abgehen, ³⁹dann sollen sie (sie) zusammen überbringen.

⁴⁰Als Geschenk für dich schicke ich dir 2 Minen Schmelz
⁴¹und weil ich vernommen, dass deine Tochter, die Gattin meines Sohnes,, ⁴²so habe ich ein Halsband aus Gemmen und aus Schmelzsteinen ⁴³1048 an Zahl ⁴⁴zum Geschenk für sie dir übersandt. ⁴⁵Wenn dein Bote mit Šindišugab
⁴⁶..... (*fehlen einige Zeilen*).

9. (B⁶.)

¹An Naphururia, König von Ägypten, meinen Bruder:
²Burnaburiaš, König von Karduniaš, dein Bruder. ³Mir geht es gut. Dir, deinen Frauen, deinem Hause, deinen Söhnen, deinen Pferden, deinen Streitwägen, gar sehr sei Heil. ⁵[Als dein Vater Klagen(?), da habe ich Hu'a, meinen Boten, ⁶[und N. N. ?] gesandt, und ⁷..... ich schrieb folgendermaassen: »Die Tochter des Königs, welche [du verlangtest?] ⁸bringen sie [nicht?], aber eine andere sollen sie dir bringen.« ⁹[Und] du hast Hamašši, deinen Boten und N. N. [geschickt] ¹⁰..... und geschrieben: ¹¹..... meinem(s?) Vater(s?) Klagen(?) ¹²..... diese Worte, welche ¹³..... jenes Weib ¹⁴..... sie ist an der Pest gestorben [und deswegen ¹⁵..... habe ich geschrieben: jenes Weib] ¹⁶.... Hamašši, dein Bote und Mihuni ¹⁷..... habe(n?) ich (sie?) gezeigt zum

¹⁸..... it]-ta-du-u u ša a-na mu-uḫ-ḫi-i
¹⁹i-na m]a-an-nu i-li-ḫa-ak-ku-uš-ši it-ti
²⁰V narkabtu i-na V narkabti i-li-ḫu-ni-ik-ku-uš-ši i-na-an-[na
..... ²¹..... lu-ši-bi-la-ak-ku-uš-ši šarrâni
ša li-[mi-ti ²²..... mârât šarri rabî
i-na V n[arka-bâti? ²³..... a-na a-bi-ka u-š[i-
bi-la? ²⁴..... -ka IIIM ṣab[i (*fehlt
die Hälfte der Tafel*).

Rückseite. ¹..... ²..... ba-al-ka-
³šum-ma la-bi-ru-tum ga-am-ru-tum i-[ba-aš-ši
⁴šum-ma la-bi-ru-tum ia-a-nu iš-šu-u-ti li-il-[ḫu-u] ⁵Ša-al-ma dam-
gar šu-bi-i-la šum-ma Ša-al-mu m[a-ri-iš ma?] ⁶mâr ši-ip-ri-i-ka
ša il-la-ka li-il-[ḫi-šu-nu ⁷iši ša ši-in-ni li-il-pu-tum u li-iš-ru-[pu-u
ma ⁸ša-am-mi ša ši-i-ri ša a-na a-ḫa-mi-iš ma-aš-lu ⁹li-il-pu-
tum u li-iš-ru-pu-u ma li-il-[ḫu-u ¹⁰Ḫa-ai ra-ba-a-ka ša ta-aš-pu-ra
narkabtu u ṣâbi it[-ti-šu ¹¹ia?]-nu u ṣabi ma²-da šu-up-ra-am-ma
Ḫa-ai ma mârât šarri ¹²[ra-b]a-a ša-na-am-ma la ta-ša-
ap-pa-ra mârât šarri ša ni-? ¹³..... u i-tu-u-ai
la aḫ-ḫa-ar šu-up-ra-am-ma ḫa-mu-ut-ta ¹⁴u šum-]ma
i-na libbi ša-at-ti an-ni-ti narkabtu u ṣâbi ta-ša-ap-[pa-ra ...
¹⁵..... ki-i ka-al-li-i li-ša-am-ma ṭi-i-ma li-iḫ-ba-[ak-ku
..... ¹⁶..... a-bu-ka a-na Ku-ri-gal-zu ḫurâšu ma²-da u-ši-
bi-i-lu ¹⁷..... ša Ku-ri-gal-zu mi-nu-u i-ta-ti-ir-ba
i-na ikalli ¹⁸... mi-in]-da-di aš-šum šarrâni ša li-mi-ti
ši-mi-i um-ma-a ḫurâšu ... ¹⁹... šarrâni aḫ-ḫu-tum ṭa-bu-tum
sa-li-mu u a-ma-tum ²⁰..... k]a-bi-it abni ka-bi-it kaspu
ka-bi-it [ḫurâšu?] ²¹u ur-ba-ni-i ša (abnu) uknû ibbu a-na šu-ul-
ma-ni-ka ul-[ti-bi-la-ak-ku] ²²a-na bi-il-ti biti-ka XX ti-im-bu-i-ti
(abnu) uknû ibbi ²³ki-i mim-ma ia-tu ma la i-bu-ša-
an-ni ša a-na-ku ²⁴u ši-i ri-i-ši la iš-šu-u ki-i du-lu-uḫ-
ti? ²⁵ḫurâšu ma²-da at-tu-ka-a ma li-il-ḫu-ni- ...
..... ²⁶li-il-ḫu-ni a-na ku-ta-al ša-at-ti ²⁷du-
ul-li ḫa-mu-ut-ta lu-uk-šu-ud u ? ²⁸la i-ḫa-ab-bi um-
ma-a šu-ul-ma-na ma²[-da ²⁹mâr ši-ip-ri-ka il-ti-ḫi
šu-u a-ḫi

¹⁸..... ¹⁹..... wer soll(te?)
 sie dir bringen mit ²⁰fünf Streitwägen. Mit fünf Streit-
 wägen sollte man sie dir bringen? Jetzt ²¹[wenn man
 sie dir nur mit 5 Streitwägen] schickte, [dann werden] die be-
 nachbarten Könige ²²[sagen: »Wie?] Eine Tochter des grossen
 Königs [überbringt man] mit nur fünf Wagen? ²³[Als mein
 Vater meine Schwester] deinem Vater schickte, ²⁴[da hat er sie
 mit] 3000 Mann [geleitet].

Rückseite. ¹..... ²..... ³wenn
 die alten vollzählig sind, [soll man sie bringen]. ⁴Wenn alte
 nicht vorhanden sind, soll man neue bringen. ⁵Šalma schicke
 als Geschäftsträger. Wenn Šalma krank ist, ⁶dann soll dein
 Bote, der abgehen wird, sie überbringen. ⁷Holz mit (Elfen)bein
 soll man auslegen und färben. ⁸Mit Kräutern des Feldes, so
 dass(?) sie einander gleichen ⁹soll man sie auslegen und
 färben und dann bringen. ¹⁰Hai, dein Grosser, den du geschickt
 hast, hat keinen Streitwagen und keine Leute ¹¹bei sich. Darum
 schicke viele Leute, [dann wird] Hai die Tochter des Königs
 [überbringen]. ¹²Einen zweiten Grossen schicke nicht, welcher
 die Königstochter ¹³..... schicke eilends.
¹⁴Denn wenn du im Verlaufe dieses Jahres Streitwägen und Leute
 schickst, ¹⁵..... soll zu überbringen ausziehen, Bescheid dir
 sagen ... ¹⁶..... dein Vater an Kurigalzu viel Gold schickte
 ¹⁷..... Kurigalzu's alles kam in den Palast ¹⁸...
 messen. Was benachbarte Könige anbetrifft, so höre folgendes:
 Gold ¹⁹[wenn man giebt,] den Königen, dann herrscht Freund-
 schaft, Güte und Friede, und die Verhältnisse [sind freundlich]
²⁰[und es herrscht] Reichthum an (Edel)steinen, an Silber, an
 Gold. ²¹Ich habe dir als Geschenke aus Lapis lazuli
 geschickt. ²²Für die Herrin deines Hauses [habe ich] (nur)
 20 Gemmen aus Lapis lazuli [geschickt]. ²³Denn sie hat mir
 nichts gethan von dem, worum ich [sie gebeten] ²⁴und sie hat
 mein Haupt nicht erhoben, als [ich traurig war]. ²⁵Viel Gold
 von deiner Seite soll man [mir] bringen. ²⁶Man soll es bringen
 im Verlaufe (?) [dieses] Jahres, ²⁷damit ich mein Werk eilends
 in Angriff nehmen kann und [mein Bruder] ²⁸wolle nicht
 sagen: Viele Geschenke ²⁹hat dein Bote mitgenommen,
 wenn [mein] Bruder

Querred. ki-i lu-ši-bi-la-ak-[ku šu-
bi-i-]la-am-ma šu-ul-ma]-na ma-a-da a-na

10. (B⁷.)

¹[A-na Na-ap-ḥu-]ru-ri-ia šarru rabû šar (mātu) Mi-iš-[ri-i]
²[ki-bi]ma um-ma Bur-ra-bu-ri-ia[-aš] ³[šar] (mātu) Ka-ra-(an)
du-ni-ia-aš a-ḥ[u-ka ⁴a-na ia-]a-ši u biti-ia a-na sisi-ia u [narka=
bāti-ia] ⁵a-na ra-ab-bu-ti-ia u ma-ti-ia da-an-ni-[iš šu-ul-mu]
⁶a-na a-ḥi-ia u biti-šu a-na sisi-šu u [narkabāti-šu] ⁷a-na ra-ab-
bu-ti-šu u ma-ti-šu da-an-ni-iš [lu šu-ul-mu] ⁸ul-tu û-mi ša mâr
ši-ip-ri ša a-ḥi-ia ik-[šu-da-an-ni] ⁹ši-i-ri ul ṭa-ba-an-ni ma mâr
ši-ip-ri-šu ai-i-[im-ma] ¹⁰[i-na] pa-ni-ia a-ka-la ul i-ku-ul u
ši-ka-ra [ul iš-ti] ¹¹[an-nu]-u mâr ši-ip-ri-ka ta-ša'-al ma i-ga-[ab-
bi-ka] ¹²[ki-i ši-]i-ri la ṭa-ba-an-ni ma a-na na-bi-[iš-ti?] ¹³[ai-i-]
im-ma-ma la uš-¹⁾ ¹⁴[u] ki-i ši-i-ri la ṭa-ba-an-ni ma
a-ḥu-u-a ri-i-ši [ul iš-ši] ¹⁵a-na-ku l[i-]ib-ba-ti ša a-ḥi-ia am-[la-a]
¹⁶um-ma-a ki-i ma-ar-ša-ku a-ḥu-u-a ul iš-[mi] ¹⁷am-mi-ni ri-i-ši
la iš-[ša-a] ¹⁸mâr ši-ip-ri-šu am-mi-ni la iš-pu-ra-am-ma la i-mu-
[ru?] ¹⁹mâr ši-ip-ri ša a-ḥi-ia an-ni-ta iḫ-ta-ba-a ²⁰u[m-ma]-a ul
ga-ag-ga-ru ki-ir-bu-um-ma ²¹a-ḥu-ka i-ši-im-mi ma šu-ul-ma i-ša-
ap-pa-ra-ak-ku ²²ma-tum ru-ga-at a-na a-ḥi-ka ma-an-nu i-ga-ab-
ba-aš-šu-um-ma ²³šu-ul-ma ḥa-mu-ut-ta i-ša-ap-pa-ra-ak-ku ²⁴ki-i
ma-ar-ša-ta-a a-ḥu-ka i-ši-im-mi-i ma ²⁵u mâr ši-ip-ri-šu ul i-ša-
ap-pa-ra-ak-ku ²⁶a-na-ku a-ka-an-na aḫ-ta-ba-aš-šu um-ma-a a-na
a-ḥi-ia ²⁷šarru rabû ma-tum ru-uḫ-tu-u i-ba-aš-ši u ki-ru-ub-tum
i-ba-aš-ši ²⁸šu-u a-ka-an-na iḫ-ta-ba-a um-ma-a mâr ši-ip-ri-ka
ša-a-al ²⁹ki-i ma-tum ru-ga-tu ma ina šu-[ul]mi-ka a-ḥu-ka la
iš-mu-u ma ³⁰a-na šu-ul-mi-ka la iš-pu-ra ³¹i-na-an-na ki-i mâr
ši-ip-ri-ia a-ša-lu ma iḫ-ba-a ³²ki-i gi-ir-ru ru-ga-a-tum li-ib-ba-at
a-ḥi-ia ul am-la-kan-ni . . . ³³u ki-i iḫ-bu-ni i-na ma-ti ša a-ḥi-ia
³⁴ga-ab-bu i-ba-aš-ši u a-ḥu-u-a mi-im-ma-ma ul ḥa-ši-ih ³⁵u i-na
ma-ti-ia ga-ab-bu-um-ma i-ba-aš-ši ³⁶u a-na-ku mi-im-ma-ma ul
ḥa-aš-ḥa-[ku] ³⁷a-ma-ta ba-ni-ta ša ul-tu pa-na i-na ga-at šar-ra-ni

¹⁾ Zimmern: [mi-i]m-ma-ma la uš-[ti-ib] (dass) ich mich nicht in
guter Stimmung befand. [fasse: dass mich nichts freute.]

Querred. da ich dir geschickt habe so
 schicke viele Geschenke an [mich?].

10. (B¹.)

¹An Naphururia, den grossen König, König von Ägypten,
²: Burraburiaš, ³König von Karduniaš, dein Bruder. ⁴Mir,
 meinem Hause, meinen Rossen und meinen Streitwägen,
⁵meinen Grossen und meinem Lande geht es sehr gut.
⁶Meinem Bruder und seinem Hause, seinen Rossen und Streit-
 wägen, ⁷seinen Grossen und seinem Lande sei gar sehr Heil.
⁸Seit der Zeit, wo der Bote meines Bruders zu mir kam,
⁹war mein Befinden nicht gut, und sein Bote hat (darum) nie
¹⁰vor mir Speise gegessen und Wein getrunken. ¹¹Wenn du
 diesen deinen Boten fragst, wird er es dir sagen (bestätigen),
¹²dass mein Befinden nicht gut war und zum Leben ¹³ich nie
 ¹⁴Und als mein Befinden nicht gut war, und mein
 Bruder mich nicht tröstete, ¹⁵da wurde ich von Zorn gegen
 meinen Bruder erfüllt, ¹⁶und sprach: »dass ich krank bin,
 sollte (das) mein Bruder nicht gehört haben? ¹⁷Warum hat er
 mich nicht getröstet? ¹⁸Warum hat er seinen Boten nicht
 geschickt, nicht nachgesehen?« ¹⁹Der Bote meines Bruders sprach
 folgendes: ²⁰»Der Weg ist nicht nahe. ²¹Wenn dein Bruder
 gehört hätte, so hätte er dir einen Gruss geschickt. ²²Das
 Land ist aber fern. Wer hätte es deinem Bruder sagen sollen,
²³so dass er dir schnell seinen Gruss hätte schicken können?
²⁴Dass du krank bist, sollte dein Bruder gehört haben ²⁵und
 nicht seinen Boten schicken?« ²⁶Ich sprach darauf: »Für
 meinen Bruder, ²⁷den grossen König, sollte es ein nahes oder
 ein fernes Land (überhaupt) geben?« ²⁸Jener erwiderte darauf:
 »Frage deinen Boten, ²⁹ob das Land fern ist, so dass dein Bruder
 von deinem Befinden nicht hören konnte, ³⁰und darum dir keinen
 Gruss schickte.« ³¹Wie ich nun meinen Boten fragte und er mir
 bestätigte, ³²dass der Weg weit ist, war ich nicht mehr voll von
 Zorn gegen dich, mein Bruder, . . . ³³Und obgleich man mir sagte,
 dass im Land meines Bruders ³⁴alles vorhanden ist, und dass mein
 Bruder nichts nöthig hat, ³⁵und (obgleich) in meinem Lande ebenso
 alles vorhanden ist, ³⁶und ich nichts nöthig habe, ³⁷so soll doch
 das schöne Verhältniss, welches von jeher zwischen uns Königen

³⁸ma-aḫ-ra-nu ma šu-ul-ma a-na a-ḫa-mi-iš ni-ša-ap-pa-[ru] ³⁹ši-i
ma a-ma-tum i-na bi-ri-ni lu ka-ai-na-at ⁴⁰[u šu-]ul-mi a-na mu-
uḫ-hi-ka

Rückseite. (*Fehlen etwa 2 Zeilen.*) ¹. ²šu-ul-mi
. u šu-lum-ka i- ³at-ta i-na-an-[na ki-i mâr ši-ip?-]-ri
id-du-u-ši it-ta-[la-ku] ⁴ma-ar ši-ip-ri-ia ta-ak-ta-[la ⁵mâr ši-ip-
ri-ka ṭi-i-ma al-ta-ka-an ma al-ta-ap-[pa-ra-aš-šu] ⁶mâr ši-ip-
ri-ia ha-mu-ut-ta ṭi-i-ma šu-ku-un ma li-i[l-lik ⁷u ki-i iḫ-bu-
ni-im-ma gi-ir-ru da-an-n[a-at] ⁸mu-u ba-at-ḫu u ū-mu im-[mu
⁹šu-ul-ma-na ma'-da ba-na-a ul u-ši-bi-la-ak-[ku] ¹⁰IV ma-na
uknâ ba-na-a ki-i šu-ul-ma-an ga-ti ¹¹a-na a-ḫi-ia ul-ti-bi-la
¹²u V ši-mi-it-ta ša si-si-i a-na a-ḫi-ia ul-ti-bi-la ¹³ki-i ū-mu
iṭ-ṭi-bu mâr ši-ip-ri-ia ar-ku-u ša il-la-ka ¹⁴šu-ul-ma-na ba-na-a
ma'-da a-na a-ḫi-ia u-ši-ib-bi-la ¹⁵u mi-nu-u ša a-ḫu-u-a ḫa-
aš-ḫu a-ḫu-u-a li-iš-pu-ra-am-ma ¹⁶ul-tu bi-ti-šu-nu li-il-ḫu-ni-
iš-šu ¹⁷du-ul-la ṣa-ab-ta-ku ma a-na a-ḫi-ia aš-pu-ra ¹⁸a-ḫu-
u-a ḫuraša ba-na-a ma'-da li-ši-bi-la-am-ma ¹⁹a-na du-ul-li-ia
lu-uš-ku-un ²⁰u ḫurâšu ša a-ḫu-u-a u-ši-ib-bi-la ²¹a-ḫu-u-a a-na
pa-an ga-ai-pa-ni ma-am-ma la u-ma-ša-ar ²²[ina inâ-šu] a-ḫi-ia
li-mu-ra ma a-ḫu-u-a li-ik-nu-uk ma li-ši-bi-la ²³[ḫurâša] ma-
aḫ-ra-a ša a-ḫu-u-a u-ši-bi-la ki ša a-ḫu-u-a ul i-mu-ur ²⁴[ga-
a]i-pa-nu-um-ma ša a-ḫi-ia ik-nu-uk ma u-ši-bi-la-[am-ma] ²⁵. . .
ma-]na ḫurâšu ša na-šu-ni a-na u-tu-ni ki-i aš-[ku-nu] ²⁶. . .
t]a-ru-um-ma ul i-la-[a? ²⁷[i-na-an-na] Ṣa-al-mu mâr ši-ip-ri-ia ša
aš-pu-ra-ak-[ku] ²⁸[a-na ša-]ni-šu gi-ir-ra-šu ḫa-ab-ta-[at] ²⁹[iš-]
ti-it Bi-ri-ia-ma-za iḫ-ta-ba-[at-su ³⁰u] ša-ni-ta gi-ir-ra-šu Pa-
ma-ḫu [iḫ-ta-ba-at] ³¹[ki-i] in ma-ti-ka ša ma-at ki-iṣ-ri iḫ-ta-
ba-[tu-šu ³²u] di-na ša-a-šu a-ḫu-u-a [li-di-in ma] ³³[ki-i] mâr
ši-ip-ri-ia a-na pa-an a-ḫi-ia it-[ta-la-ku ma] ³⁴[ka-a]-an-na Ṣa-
al-mu a-na pa-an a-ḫi-ia li-it-[ta-la-ak ³⁵[pi-di]-i-šu li-ti-ir-ru-ni-
i[š-šu ³⁶u ḫi-bi-il-ta-šu li-ša-al-li-mu

³⁸beiderseitig wir unterhalten haben, indem wir uns gegenseitig unsern Gruss schickten, ³⁹(soll doch) dieses Verhältniss zwischen uns beiden bestehen ⁴⁰und meinen Gruss an dich

Rückseite. (*Fehlen etwa 2 Zeilen.*) ¹. ²Mein Gruss und dein Gruss ³du nun, wo ein Bote, der sie kennt, (zu dir) gekommen ist: ⁴Meinen Boten hältst du (da) zurück. ⁵Deinen Boten habe ich seinen Bescheid gegeben und abgeschickt, ⁶meinem Boten gib schnell Bescheid, damit er (zurück)kommt. ⁷Da man mir gesagt hat, der Weg sei gefährlich, ⁷das Wasser abgeschnitten und das Wetter heiss, ⁹so habe ich dir nicht viele schöne Geschenke mitgeschickt, ¹⁰(nur) 4 Minen Blaustein als Handgeschenk ¹¹habe ich meinem Bruder geschickt ¹²und 5 Gespanne Pferde habe ich meinem Bruder geschickt. ¹³Wenn das Wetter günstig wird, so werde ich durch einen zweiten Boten, der abgehen wird, ¹⁴viele schöne Geschenke meinem Bruder übersenden. ¹⁵Und was immer mein Bruder braucht, möge er mir schreiben, ¹⁶aus freiem Antriebe(?) wird man es ihm bringen. ¹⁷Da ich eine Verpflichtung auf mich genommen, so schrieb ich an meinen Bruder. ¹⁸Mein Bruder wolle mir viel gutes Gold schicken, ¹⁹damit ich es für meine Verpflichtung verwende. ²⁰Und das Gold, welches mein Bruder schickt, ²¹wolle mein Bruder keinem Beamten überlassen, ²²sondern mit eigenen Augen wolle es mein Bruder sehen, versiegeln und so schicken. ²³Das frühere Gold, welches mein Bruder schickte, da mein Bruder nicht (selbst) zugesehen hat, ²⁴sondern ein Beamter meines Bruders es versiegelt und geschickt hat: ²⁵Die Minen Gold, welche man mir brachte, als ich sie in den Ofen that, ²⁶waren sie [minderwerthig?], nicht vollgewichtig. ²⁷Was anbetrifft Şalmu, meinem Boten, den ich an dich geschickt habe, ²⁸so ist zwei Mal seine Karawane geplündert worden. ²⁹Erstens hat ihn Biriamaza geplündert, ³⁰und zweitens hat Pamaḥu seine Karawane geplündert. ³¹Da in deinem Lande, welches ein lehnsabhängiges Land ist, man ihn geplündert hat, ³²so möge mein Bruder diesen Streit schlichten. ³³Wenn mein Bote vor meinen Bruder kommt, ³⁴so möge dann auch Şalmu vor meinen Bruder kommen, ³⁵damit man ihm sein Lösegeld erstatte ³⁶und seinen Schaden ersetze.

11. (B⁸.)

¹[A-na] Na-ap-ḥu-²ru-ri-ia ³šar (mātu) Mi-iš-ri-i aḥi-ia [ki-bi ma] ⁴um-ma Bur-ra-bu-ri-ia-aš šar (mātu) Ka-ra-[(an)-du-ni-ia-aš] ⁵aḥu-ka ma a-na ia-a-ši šu-ul-mu ⁶a-na ka-ša mâtî-ka bîti-ka aššâtî-ka mârî-ka ⁷(amîlu) rabûti-ka sisî-ka narkabâti-ka ⁸da-an-ni-iš lu šu-ul-mu

⁹a-na-ku u aḥi-ia it-ti a-ḥa-mi-iš ¹⁰ta-bu-ta ni-id-da-bu-ub ¹¹an-ni-ta ni-iḫ-ta-bi ¹²um-ma-a ki-i ab-bu-ni it-ti a-ḥa-mi-iš ¹³ni-i-nu lu ta-ba-nu ¹⁴i-na-an-na dam-garû-u-a ¹⁵ša it-ti Aḥi-ṭa-a-bu tî-bu-u ¹⁶i-na (mātu) Ki-na-aḥ-ḥi a-na ši-ma-a-ti it-ta-ak-lu-u ¹⁷ul-tu Aḥi-ṭa-a-bu a-na nu-uh-ḥi aḥi-ia i-ti-ku ¹⁸i-na (âlu) Hi-in-na-tu-ni ša (mātu) Ki-na-aḥ-ḥi ¹⁹Šu-um-ad-da mâr Ba-lum-mî-i ²⁰Šu-ta-at-na mâr Ša-ra-a-tum ša (maḥâzu) Ak-ka ²¹amîlûti-šu-nu ki iš-pu-ru (amîlu) dam-garî-ia ²²id-du-ku u kaspi-šu-nu it-tab-lu ²³[iz-za-]zu a-na pa-[ni-šu-nu] ki-i i[š-mu-u] ²⁴al-ta-ap-ra-ak-ku ši-ta-[al-šu(?) ma] ²⁵li-iḫ-ba-ak-ku

Rückseite. ¹[(mātu) Ki-]na-aḥ-ḥi mâtî-ka u šarr[u at-ta] ²i-na mâtî-ka ḥu-um-mu-ša-ku su-ni-iḫ-[-šu-nu ma] ³kaspa ša it-ba-lu šu-ul-[li-im-šu] ⁴u amîlûti ša ardâni-ia i-[du-]ku ⁵du-uk-šu-nu-ti ma da-mi-šu-nu tî-i-ir ⁶u šum-ma amîlûti an-nu-ti ul ta-ad-du-uk ⁷i-tu-ur-ru ma lu-u girru at-tu-u-a ⁸u lu (amîlûti) mârî šip-ri-ka i-du-ku-u ma ⁹i-na bi-ri-ni mâr ši-ip-ri ip-pa-ar-ra-as ¹⁰u amîli(?) -šu i-na-ak-ki-ru-ka ¹¹I amîlu at-tu-u-a Šu-um-ad-da ¹²šîpâ-šu ki-i u-na-ak-ki-su ¹³i-tu-šu ik-ta-la-šu ¹⁴u amîla ša-na-a Šu-ta-at-na Ak-ka-ai-u ¹⁵i-na ri-ši ki-i ul-zi-zu-šu ¹⁶a-na pa-ni-šu iz-za-az amîlûti ša-šu-nu ¹⁷li[-tar-r]u-ni-ik-ku-um-ma a-mu-ur ma ¹⁸a[ḥi-ia ia]-tu ša-al-ma lu ti-i-di ¹⁹i-na-an-na a-na šu-ul]ma-ni I ma-na uknû uš-tî-bi-la-ak-ku ²⁰[u mâr ši-]ip-ri-ia ḥa-mu-ut-ta ku-[uš-ši-id-su] ²¹[u šu-ul]l-ma ša aḥi-ia lu i-d[i ma ²²u mâr] ši-ip-ri-ia la ta-ka-al-[la-šu] ²³ḥa-mu-ut-ta li-it-ta-ak-[ša-ad

12. (B²¹⁸.)

(Nur Enden von Zeilen.) ¹.... il... ²..... ku
³..... ḥa-za-a ⁴..... na-a-ku ⁵..... li-mi?-]ti-ia

11. (B⁸.)

¹An Naphururia, ²König von Ägypten, meinen Bruder:
³Burraburiaš, König von Karduniaš, ⁴dein Bruder. Mir geht
 es gut. ⁵Dir, deinem Lande, deinem Hause, deinen Frauen,
 deinen Söhnen, ⁶deinen Grossen, deinen Rossen, deinen Streit-
 wägen ⁷gar sehr sei Heil.

⁸Ich und mein Bruder haben mit einander ⁹Freundschaft ab-
 gemacht ¹⁰und folgendes gesprochen: ¹¹»Wie unsere Väter
 mit einander, ¹²so wollen wir Freunde sein.« ¹³Nun meine
 Geschäftsleute, ¹⁴welche mit Ahi-ṭābu abgereist sind, ¹⁵und
 in Kinahhi Geschäfte halber zurückblieben, ¹⁶nachdem Ahi-
 ṭābu zu meinem Bruder weiter zog: ¹⁷in die Stadt Hinatōn
 in Kinahhi ¹⁸Šumadda, Sohn von Balummī ¹⁹und Šutatna,
 Sohn von Šarātu von Akko ²⁰haben ihre Leute geschickt und
 meine Geschäftsleute ²¹getötet und ihr Geld geraubt. ²²Sie
 müssen ihnen dienen. Sobald ich das vernommen, ²³habe ich
 an dich geschickt, frage ihn [? den Boten], ³¹er soll es dir sagen.

Rückseite. ¹Kinahhi ist dein Land, und du bist der König.
²In deinem Lande bin ich vergewaltigt worden, bändige sie.
³Das Geld, welches sie geraubt haben, erstatte ⁴und die Leute,
 welche meine Diener getötet haben, ⁵töde die und räche ihr
 Blut. ⁶Wenn du aber jene Leute nicht tödest, ⁷so werden sie
 von neuem meine Karawane ⁸oder auch deine Boten tödten
⁹und die Boten (der Verkehr) zwischen uns abgeschnitten
 werden, ¹⁰und seine (des Landes) Einwohner(?) werden von dir
 abfallen. ¹¹Einen meiner Leute hat Šum-adda, ¹²da man ihm
 die Füsse abgehauen, ¹³bei sich festgehalten ¹⁴und ein anderer,
 nachdem Šutatna von Akko ¹⁵ihn wieder hergestellt hat, ¹⁶ist er
 als Diener bei ihm. Jene Leute ¹⁷sollen sie dir zurückgeben.
 Siehe, ¹⁸mein Bruder, mein Wohlbefinden sollst du wissen.
¹⁹Jetzt schicke ich dir als Geschenk eine Mine Schmelz. ²⁰Und
 meinen Boten lass eilends abgehen, ²¹damit ich das Wohlergehen
 meines Bruders vernehme. ²²Und meinen Boten halte nicht
 zurück, ²³eilends möge er kommen.

12. (B²¹⁸.)

(Nur Enden von Zeilen.) ¹..... ²..... ³.....
⁴..... ⁵..... meines Machtbereiches

⁶..... a-]na (mātu) Mi-iṣ-ri i-na šu-u-ši ⁷.....-lu ⁸.....
 ti-i-šu ⁹..... a-bu-u-ai ¹⁰..... ar ¹¹Rasur ¹²..... ?-ra-am-ku
 Rückseite. ¹..... pl-šu-nu ².....-šu ³..... li-?]-il-pu-
 tum ⁴... li-?]-il-pu-tum ⁵..... ša il-ku-ni ⁶..... ša šu bi-i-šu
⁷..... tu-u ma ⁸..... ša it-ta-at-la-ka ⁹..... li-il-ḳ]a-a
¹⁰..... u-bu ¹¹..... ša ši-in-ni ¹²..... il-]ku-ni ¹³.....
 ti-i-šu mi-i-šu ¹⁴.....-ak-ku ¹⁵.....-diša

13. (B¹⁸⁸.)

¹A-na bi-ili-ia ²ki-bi ma um-ma ³mārat šarri ma ⁴a-na
 ka-ša narkabāti-ka ⁵..... ⁶lu-u šu-ul-mu ⁷ilāni ša Bur-
 ra-ša(?)-ia-aš ⁸it-ti-ka li-li-ku ⁹šal-mi-iš a-li-ik ¹⁰u i-na ša-la-mi
¹¹ti-ir-ma biti-ka a-mur ¹²i-na pa-[ni

Rückseite. ¹a-ka-an-[a ²um-ma-a ul-tum gi....
³mār šip-ri-ia ši-ir-pa ⁴u-ši-bi-la a-na ⁵ali-ka u bit-tim-ka ⁶lu-u
 [šu-?]ul-mu ⁷it i-na bi-ka ⁸..... ⁹.....
¹⁰u ia-a-ši it-ma-la ¹¹ti-ti-in-da-ni

¹²ardu-ka Ki-din-Ramman ¹³i-ša-ak-ni ¹⁴a-na di(?) -na-an ¹⁵bi-
 ili-i[a] lu-ul-lik

14. (L⁵⁸.)

¹A-na šarrāni (mātu) Ki-na-a-ḥ-[hi] ²ardāni aḥi-ia um-ma
 šarru rabû¹⁾ ³a-nu-um-ma A-ki-ia (amīlu) mār šipri-ia ⁴a-na
 ili šar (mātu) Mi-iṣ-ri-i aḥi-ia ⁵a-na du-ul-lu-ḥi a-na kal-li-í
⁷al-ta-par-šu ma-am-ma ⁸lu-u la i-na-aḥ-ḥi-iz-zu ⁹na-aṣ-ri-iš i-na
 (mātu) Mi-iṣ-ri-i ¹⁰šu-ri-pa u a-na idi(?) ¹¹(alu²⁾ Zu-uḥ-li ša
 (mātu) Mi-iṣ-ri-i ¹²it-ti ḥa-mut-ta tí-il-ti-gu ¹³u iz-zu mi-im-ma
¹⁴i-na muḥ-ḥi-šu lu-u la ip-pa-aš-ši

15. (B⁹.)

¹A-na Na-ap-ḥu-ri-i?? ²šar (mātu) Mi-iṣ-ša-ri aḥi-
 ia ki(?) -[bi-ma ³um-ma A-šur-uballiṭ šar (mātu) Aššur ⁴šarru
 rabû aḥu-ka ma ⁵a-na ka-a-ša a-na biti-ka u mātī-ka lu šul-mu
⁶mārī ši-ip-ri-ka ki-i a-mu-ru ⁷ḥa-da-a-ku da-ni-iš mārī ši-ip-ri-ka

¹⁾ Zeichen unvollständig; ma? ²⁾ ír ḥal? jedoch deuten die Reste
 des ersten Zeichens kaum auf ír.

⁶..... nach Ägypten in ? ⁷..... ⁸.... sein ⁹.....
mein Vater ¹⁰..... ¹¹Rasur ¹².....

Rückseite. ¹.... ihre ²..... seine ³...
sollen einlegen(?) ⁴..... sollen einlegen(?) ⁵..... welche
sie brachten ⁶..... ⁷? ? ⁷..... ⁸..... [mein Bote],
welcher kommt, ⁹..... soll überbringen ¹⁰..... [Gegen-
stände.] ¹¹..... aus Horn (Elfenbein) ¹²..... überbringen
¹³..... sein wenig ist ¹⁴..... dir ¹⁵.....

13. (B¹⁸⁸.)

¹An meinen Herrn. ²: ³Die Tochter des Königs. ⁴Dir,
deinen Streitwägen, ⁵[deinen] ⁶sei Heil. ⁷Die
Götter Burnaburias(?) ⁸mögen mit dir gehen. ⁹Wohlbehalten
ziehe hin ¹⁰und in Frieden ¹¹kehre zurück in dein Haus.
Siehe ¹²vor

Rückseite. ¹so [sollst du sprechen] ²:Sobald
³mein Bote ⁴bringt nach ⁵deiner Stadt und deinem Hause.
⁶Es sei Heil(?) ⁷..... in deinem Munde ⁸..... ⁹....
.... ¹⁰und mir ¹¹sollst du geben(?),

¹² ¹³Dein Diener ist Kidin-Ramman. ¹⁴Vor das Gesicht ¹⁵meines
Herrn soll er kommen.

14. (L⁵⁸.)

¹An die Könige von Kinahhi ²die Vasallen meines Bruders:
der grosse*) König. ³Hier Akia, meinen Boten, ⁴zum König
von Ägypten, meinen Bruder, ⁵um zu und zu
⁷habe ich geschickt. Niemand ⁸möge ihn aufhalten. ⁹Wohl-
behalten nach Ägypten ¹⁰bringt ihn und bis nach ¹¹der Stadt
Suhli in Ägypten ¹²in Eile sollt ihr ihn bringen. ¹³Und nichts
gewaltsames ¹⁴möge ihm zugefügt werden.

15. (B⁹.)

¹An Naphuria ²König von Ägypten, meinen
Bruder: ³Assur-uballit, König von Assur, ⁴der grosse König,
dein Bruder. ⁵Dir, deinem Hause und deinem Lande sei Heil.
⁶Als ich deine Boten sah, ⁷freute ich mich sehr. Deine Boten

*) oder: der König.

⁸a-na . . . -ni-í i-na maḥ-ri-ia lu aš-bu ⁹narkabtu zu(?)-mut(?)-ta
 ša šarrû-ti ša ša- -ia ¹⁰u II sisi pi-zu-ti i]a ma
¹¹I narkabtu la ša-mu-ut-ta u I (abnu) kunukku uknû bani-í
¹²a-na šul-ma-ni-ka u-ši-bi-la-ak-ku ¹³ša šarri rab-bi šu-bu-ul-tu
 ka-an-na-a ¹⁴ḥurâṣu i-na mâti-ka í-pi-ru šu-u ¹⁵i is-si-pu-ni-šu
 am-mi-ni-i i-na íni-ka ¹⁶a(?) -sa-aḥ-ḥu-ur íkal-la išša u-ka-al i
 ib-bu-uš ¹⁷ḥurâṣu ma-la uḥ-ḥu-zi-ša ¹⁸u ḥi-ši-ih-ti-ša šu-bi-la
¹⁹un-du A-šur-na-din-ahi a-bi ²⁰a-na (mātu) Mi-iṣ-ri iš-pu-ru
²¹XX biltu ḥurâṣu ul-ti-bi-lu-ni-šu ²²[u]n-du šar Ḥa-ni-gal-ba-
 tu-u ²³[a-]na íli a-bi-ka a-na (mātu) Mi-iṣ-[ša-ri]. ²⁴iš-pu-ru
 XX biltu ḥurâṣu ²⁵ul-ti-bi-la-aš-šu

Rückseite. ¹[u ki-i] a-na šar Ḥa-ni-[gal-]ba-ti ²[tu-ši-bi-l]a
 u a-na íli-ia ³. ḥurâṣu tu-ši-ib-bi-[la ⁴[a-n]a(?) a-la-ki u
 ta-ri ⁵a-na i-di ša mâri ši-ip-ri-ia ⁶ul i(?) -ma-aṣ-ši
⁷šum-ma ṭa-bu-ut-ta pa-nu-ka da-am-ki-iš ⁸ḥurâṣu ma-da su-bi-la
 u bîti-ka šu-u ⁹šu-up-ra-am-ma ša ḥa-aš-ḥa-ta li-il-ḫu-u ¹⁰ma-
 ta-tum ru-ḫa-tum ni-i-nu ¹¹mâri ši-ip-ri-ni ka-am-ma-a li-it-tal-
 la-ku ¹²ša mâri ši-ip-ri-ka ¹³u-uḥ-ḥi-ru-ni-ik-ku amîli Su-ti-u
¹⁴ra-du(?) -šu-nu mi-tum a-di aš-pu-ru ma ¹⁵amîli Su-ti-i ra-di-i
 il-ḫu-u-ni ¹⁶ak(?) -ta-la-šu-nu mâri ši-ip-ri-ia ¹⁷lu la u-uḥ-ḥa-ru-ni

¹⁸mâri ši-ip-ri i-na ši-ti ¹⁹am-mi-ni-i ul iš-na-za-zu ma ²⁰i-na
 ši-ti i-ma-la¹⁾-tum ²¹šum-ma i-na ši-ti i-zu-uz-zu ²²a-na šarri
 ni-mi-lu i-ba-aš-ši ²³u li-zi-iz ma i-na ši-ti-šu ²⁴li-mu-ut a-na
 šarri ma lu ni-mi-lu ²⁵u ia-nu am-mi-ni-i ²⁶i-na ši-ti
 . . . -ma-at-tu ²⁷mâri ši-ip-ri ša ni-il(?) -[tap-ru?] ²⁸. -šu
 mâri ši-ip-[ri ²⁹u u i-na ši-ti ³⁰. . . -ma-at-tum

16. (L^a)

¹A-na Ni-ib-mu-a-ri-ia šar [(mātu) Mi-iṣ-ri-i] ²aḥi-ia ki-bi ma
 um-ma ³Tu-iš-í-rat-ta šar (mātu) [Mi-i]it-ta-an-ni

¹⁾ l. at nach Z. 26 u. 30?

³darum (?) bei mir sollen bleiben. ⁹Einen bespannten (?) Königswagen, welcher ¹⁰und zwei weisse Rosse
 . . . ¹¹einen unbespannten Streitwagen und 1 Siegel aus Blaustein
¹²habe ich dir zum Geschenk geschickt. ¹³Das sind Geschenke
 für den grossen König; ¹⁴Gold ist in deinem Lande (wie)
 Staub vorhanden, ¹⁵man soll es sammeln. — Warum soll in
 deinen Augen ¹⁶ich (?), den neuen Palast, den ich baue*),
 will ich fertig stellen. ¹⁷Gold für seine Herstellung ¹⁸und seinen
 Bedarf schicke. ¹⁹Als Assur-nâdin-aḫi, mein Vater, ²⁰nach Ägypten
 sandte, ²¹schickte man ihm 20 Talente Gold; ²²(und) als der
 König von Ḫanigalbat ²³zu deinem Vater nach Ägypten ²⁴sandte,
 waren es (ebenfalls) 20 Talente Gold, ²⁵(die) er ihm schickte.

Rückseite. ¹Und wie du dem König von Ḫanigalbat ²ge-
 schickt hast, so sollst du auch an mich ³[20 Talente] Gold
 schicken. ⁴Zu gehen und zurückzukehren ⁵durch meine
 Boten ⁶ist es nicht genug (?). ⁷Wenn du freundlich gesonnen
 bist, ⁸so schicke viel Gold. Dieses (mein Haus) ist dein Haus;
⁹schreibe, was du brauchst, man wird es dir bringen. ¹⁰Die
 Länder sind fern, darum sollen unsere ¹¹Boten herüber und
 hinüber gehen. ¹²Dass deine Boten ¹³sich dir verspäteten
 (daran ist Schuld, dass) wenn die Suti ¹⁴ihnen nachgestellt
 hätten, sie des Todes gewesen wären. (Denn) wenn ich sie
 geschickt hätte, ¹⁵so hätten die Suti Nachstellungen unter-
 nommen, ¹⁶darum habe ich sie zurückgehalten. Meine Boten
 (aber) ¹⁷mögen sich nicht verspäten (deshalb).

¹⁸Warum sollten die Boten ¹⁹nicht auf der Reise (im Aus-
 lande) bleiben, ²⁰so dass sie im Auslande sterben? ²¹Wenn
 sie im Auslande bleiben, ²²gehört dem König das Vermögen.
²³Darum, wenn er (dein jetziger Bote) auf seiner Reise bleibt
²⁴und stirbt, dann wird dem König das Vermögen gehören.
²⁵Es ist also kein [Grund, warum wir fürchten sollten], dass
²⁶im Auslande sterben ²⁷die Boten, die wir schicken. ²⁸.
 die Boten ²⁹und und im Auslande ³⁰sterben.

16. (L⁹.)

¹An Nimmuria, König von Ägypten, ²meinen Bruder:
³Dušratta, König von Mitanni,

*) Prä. O₂ von kâlu = ṣabātu?

⁴aḥu-ka ma a-na ia-ši šul-mu ⁵a-na ka-a-ša lu-u šul-mu a-na (amiltu) Gi-lu-ḥi-pa ⁶a-ḥa-ti-ia lu-u šul-mu a-na bîti-ka ⁷a-na aššâti-ka a-na mâri-ka a-na (amîlu) rabûti-ka ⁸a-na šâbî ḥu-ra-ti-ka a-na sisi-ka ⁹a-na narkabâti-ka u a-na lib-bi mâti-ka ¹⁰ta-an-ni-iš lu-u šul-mu

¹¹iš-tu i-na kussi ša a-bi-ia u-ši-bu ¹²u ṣi-ih-ri-ku u Pir-ḥi a-ma-ta ¹³la pa-ni-ta a-na mât-ti-ia i-ti-bu-uš ¹⁴u bî-îl-šu id-du-uk u aš-šum an-ni-tim ¹⁵ia-ši it-ti ša i-ra²-ma-an-ni-ni ṭa-bu-u-ta ¹⁶la u-ma-aš-ša-ra-an-ni u a-na-ku ap-pu-na ma ¹⁷aš-šum a-ma-a-ti an-na-tim la pa-na-a-tim ¹⁸ša i-na mât-ti-ia in-ni-ip-šu ul im-tí-ki ¹⁹u amîlûti ta-i-ka-ni-šu ša Ar-ta-aš-šu-ma-ra ²⁰aḥi-ia ḳa-du mi-im-mu-šu-nu ad-du-uk-šu-nu-ti

²¹ki-i at-ta it-ti a-bi-ia ṭa-ba-a-ta ²²u aš-šum an-ni-tim al-ta-par ma aḳ-ta-ba-ak-ku ²³ki-mi-í aḥi-ia i-šî-im-mi-šu-nu ma ²⁴u i-ḥa-ad-du a-bu-ia i-ra²-am-ka ²⁵u at-ta ap-pu-na ma a-bu-ia ²⁶ta-ra²-am-šu u a-bu-ia ²⁷ki [ta-]ra-a-mi a-ḥa-a-ti a-na ka-a-ša ²⁸[it-]ta-na-ak-ku u an(?)²-nu-um-ma ša ²⁹ki-i ka-a-ša it-ti a-bi-ia

³⁰. . .-ti ma ap-pu-na ma ša aḥi-ia ³¹ki-i id-du-u ša(?) . . .-bi (mātu) Ḥa-at-ti ³²gab-pa-am-ma ki-i (amîlu) nakirûti a-na mât-ti-ia ³³it-ta-al-ka Tîšub bî-li a-na ḳa-ti-ia ³⁴id-din-šu ma u ad-du-uk-šu ³⁵iš-tu lib-bi-šu-nu ša i-na mât-ti-šu ša i-du-ru ia-nu

³⁶a-nu-um-ma I narkabtu II sisi ³⁷I (amîlu) zu-ḥa-ru I (amiltu) zu-ḥa-ar-tum ³⁸ša ḥu-ub-ti ša (mātu) Ḥa-at-ti ul-tí-bi-la-ak-ku

³⁹a-na šu-ul-ma-ni ša aḥi-ia V narkabâti ⁴⁰V ṣi-mi-it-tum sisi ul-tí-bi-la-ak-ku

⁴¹u a-na šul-ma-ni ša Gi-lu-ḥi-pa ⁴²a-ḥa-ti-ia ištî-nu-tum tu-ti-na-tum ḥu-ra-ši

⁴dein Bruder. Mir geht es gut, ⁵dir sei Heil, Giluḫipa, ⁶meiner Schwester sei Heil, deinem Hause, ⁷deinen Frauen, deinen Söhnen, deinen Grossen, ⁸deinen Kriegern, deinen Rossen, ⁹deinen Streitwägen und deinem Lande ¹⁰gar sehr Heil.

¹¹Als ich den Thron meines Vaters bestieg, ¹²da war ich noch klein und Pirḫi that ¹³Übles an meinem Lande ¹⁴und tödtete seinen (Pirḫi's?) Herrn. Und deswegen ¹⁵erwies er mir und jedem, der es mit mir hielt, ¹⁶nichts Gutes. Ich aber, besonders, ¹⁷wegen jener üblen Dinge, ¹⁸welche in meinem Lande verübt wurden, zögerte(?) nicht, ¹⁹und die Mörder Artasūmara's, ²⁰meines Bruders, sammt allem, was sie hatten, tödtete ich.

²¹Da du mit meinem Vater dich gut standest, ²²so habe ich deswegen geschickt und zu dir gesprochen: ²³»Wenn mein Bruder es (das Geschehene!) hören wird, ²⁴dann wird er sich freuen. Mein Vater hielt Freundschaft mit dir ²⁵und du hast erst recht mit meinem Vater ²⁶Freundschaft gehalten. Und mein Vater, ²⁷da du meine Schwester liebtest, so hat er sie ²⁸dir gegeben, und siehe(?) . . . ²⁹so wie du mit meinem Vater.

³⁰. vollends, dass mein Bruder ³¹wisse, dass [das Heer] von Hatti ³²gänzlich als Feind gegen mein Land ³³zog, Tīsub, der Herr, in meine Hand ³⁴es gegeben hat und ich habe es geschlagen. ³⁵Aus ihrer Mitte war keiner, der in sein Land zurückgekehrt wäre.

³⁶Nun habe ich einen Streitwagen und 2 Rosse ³⁷einen Knaben und ein Mädchen ³⁸aus der Beute von Hattiland an dich geschickt.

³⁹Zum Geschenke für meinen Bruder habe ich 5 Streitwägen ⁴⁰und 5 Gespanne Rosse dir geschickt.

⁴¹Und zum Geschenke für Giluḫipa, ⁴²meine Schwester, habe ich 1 Paar(?) Brustschmuckstücke aus Gold,

⁴³iš-ti-nu-tum an-ša-ba-tum ħuraši I ma-aš-ħu ħuraši ⁴⁴u I (abnu) ta-ba-tum ša šamni ħabi ma-lu-u ⁴⁵ul-ti-bi-la-aš-ši

⁴⁶a-nu-um-ma Gi-li-ia (amīlu) suka-li ⁴⁷u Tu(m)-ni-ip-ip-ri al-ta-par-šu-nu aħi-ia ħa-mu-ut-ta ⁴⁸li-mi-iš-šir-šu-nu ma ti-i-ma ħa-mu-ut-ta ⁴⁹li-ti-ru-ni-im-ma ki-mi-i šul-ma-an-šu ⁵⁰ša aħi-ia i-ši-im-mi ma u a-ħa-ad-du

⁵¹aħi-ia ħa-bu-u-ta it-ti-ia li-bi-'i ⁵²u aħi-ia mārī šip-ri-šu li-iš-pu-ra-am-ma ⁵³ki-mi-i šul-ma-an-šu ša aħi-ia ⁵⁴i-li-ik-ku-ni-im-ma u i-ši-im-mi

17. (L⁸)

¹[A-]na Ni(n)-im-mu-ri-ia šarru rabū šar (mātu) Mi-iš-ri-i aħi-[ia] ²ħa-ta-ni-ia ša i-ra'-am-an-ni u ša a-ra-am-[mu-uš] ³ki-bi ma um-ma Tu-uš-rat-ta šarru rabū i-mi-i-[ka] ⁴ša i-ra'-a-mu-u-ka šar (mātu) Mi-i-it-ta-an-ni aħi-ka ma ⁵a-na ia-ši šul-mu a-na ka-a-ša lu-u šul-mu a-na bīti-ka ⁶a-na a-ħa-ti-ia u a-na ri-i-ħi-ti aššāti-ka a-na mārī-ka ⁷a-na narkabāti-ka a-na sisi-ka a-na (šabu) rabi-ka ⁸a-na māti-ka u a-na mim-mu-ka danniš danniš lu-u šul-mu

⁹a-di abi¹⁾-ka ma šu-nu it-ti abi-ia danniš ¹⁰ir-ta-ta'-a-mu at-ta ap-pu-na-ma tutittir ma it-ti a-bi-ia ¹¹ma-a-ti-iš da-an-ni-iš ta-ar-ta-ta'-a-am ¹²i-na-an-na at-ta ki-i it-ti-ia a-ħa-miš ni-ir-ta-na'-a-mu ¹³a-na X-šu il a-bi-ia tu-uš-ti-im-'id ¹⁴ilāni li-mi-iš-ši-ru-šu-nu-ti ma ša ni-ir-ta'-a-mu an-ni-ta ¹⁵(ilu) Tīšub bi-i-li u (ilu) A-ma-nu-um a-na da-ra-a-ti ki-i ša i-na-an[na] ¹⁶lu-u li-ni-ib-bi-[u?]

¹⁷u Ma-ni-i mār šip-ri-šu aħi-ia ki-i iš-pu-ru ¹⁸um-ma lu-u aħi-ia ma binti-ka a-na aššu-ut-ti-ia bi-lam-mi ¹⁹a-na bīli-it (mātu) Mi-iš-ri-i-im-mi ul ul-ti-im-ri-iš libbi-šu ²⁰ša aħi-ia u i-na pa-na-tim-ma ai-an-ni-ma lu(?) aḫ-ta-bi ²¹u ša aħi-ia i-ri-šu uk-ti-il-li-im-ši a-na Ma-ni-i ²²u i-ta-mar-ši ki-i i-mur-ši u ut-ti-'iz-zi danniš ²³u i-na ša-la-a-mi i-na māti ša aħi-ia lu-u lu-u-ba(?)-ši

¹⁾ AB.BA = abu II R 32 ed 60.

⁴³ein Paar (?) Ohringe aus Gold, 1 mašhu aus Gold, ⁴⁴und 1 Salbentopf, der mit gutem Öl gefüllt ist, ⁴⁵ihr geschickt.

⁴⁶Nun habe ich Gilia, meinen Boten, ⁴⁷und Tunipipri geschickt; mein Bruder wolle sie eilends ⁴⁸abfertigen, damit sie Bescheid eilends ⁴⁹zurückbringen, damit ich ⁵⁰den Gruss meines Bruders vernehme und mich freue.

⁵¹Mein Bruder möge Gutes an mir thun ⁵²und mein Bruder möge seine Boten schicken, ⁵³damit sie den Gruss (Geschenk) für meinen Bruder ⁵⁴holen und er ihn empfange.

17. (L⁸.)

¹An Nimmuria, den grossen König, König von Ägypten, meinen Bruder, ²meinen Schwieger, der mich liebt und den ich liebe ³: Tušratta, der grosse König, dein Schwäher, ⁴der dich liebt, König von Mitani, dein Bruder. ⁵Mir geht es gut. Dir sei Heil, deinem Hause, ⁶meiner Schwester und deinen übrigen Frauen, deinen Söhnen, ⁷deinen Streitwägen, deinen Rossen, deinen Grossen, ⁸deinem Lande und deiner ganzen Habe gar sehr Heil.

⁹Zur Zeit deiner Väter haben diese mit meinen Vätern sehr ¹⁰Freundschaft gehalten; du hast (sie) noch obendrein vermehrt und mit meinem Vater ¹¹gar sehr Freundschaft gehalten. ¹²Jetzt nun, da du und ich miteinander Freundschaft halten, ¹³hast du sie noch zehn Mal enger als mit meinem Vater gestaltet. ¹⁴Die Götter mögen (sie) gedeihen lassen diese unsere Freundschaft. ¹⁵Tišub, der Herr, und Ammon, mögen für ewig, so wie jetzt, ¹⁶anordnen.

¹⁷Nun, da mein Bruder seinen Boten Mani schickte ¹⁸mit dem Auftrag: »Mein Bruder, schicke mir deine Tochter zur Frau, ¹⁹zur Herrin von Ägypten,« kränkte ich nicht das Herz ²⁰meines Bruders und Freundliches ordnete ich stets an. ²¹Und wie mein Bruder wünschte, zeigte ich sie Mani. ²²Und er sah sie, und als er sie gesehen hatte, war er sehr erfreut, ²³und wenn er sie wohlbehalten dem Land meines Bruders bringt (?), dann

²⁴(iltu) Ištar u (ilu) A-ma-nu-um ki-i libbi-šu ša aḫi-ia li-mi-iš-ši-il-ši

²⁵Gi-li-ia mâr šipri-ia a-ma-ti-šu ša aḫi-ia a-na ia-ši it-ta-ši
²⁶ki-i iš-mu-u u ta-a-bu danniš u aḫ-da-du ki-i ma-du-ti
²⁷da-an-is um-ma lu-u a-na-ku ma an-nu-u šu-u šu-ur-ru-um-ma
²⁸ša i-na bí-ri-ni ša it-ti a-ḫa-miš ša ni-ir-ta-na'-a-mu ²⁹a-nu-um-ma i-na am-mu-ti a-ma-a-ti a-na da-ra-tim-ma lu ni-ir-ta'-am

³⁰a-na aḫi-ia ki-i aš-pu-ru u aḫ-ta-bi um-ma lu-u a-na-ku ma
³¹ki-ma ma-a-du-ti ta-an-ni-is lu ni-ir-ta-na'-am u i-na bí-ri-ni
³²lu-u ta-a-pa-nu u a-na aḫi-ia aḫ-ta-bi um-ma-a aḫi-ia ³³il a-bi-ia
 X-šu lu-u u-ti-it-ti-ra-an-ni

³⁴u a-na aḫi-ia ḫuraši ma-a-at-ta i-ti-ri-iš um-ma-a il a-bi-ia
³⁵lu-u-ši-im'-id-an-ni ma aḫi-ia lu-u u-ši-bil-an-ni ³⁶u a-bu-ia
 ḫuraši ma-a-at-ta du-ul-ti-bi-la-aš-šu ³⁷nam-ḫa-ra ḫuraši rabûti
 u kirû(?) ḫuraši rabûti tul-ti-bil-aš-šu ³⁸libittu(?) ḫuraši ki-ma
 ša irû¹⁾ ma-zu-u du-ul-ti-bil-an-ni

³⁹un-tu Gi-li-ia a-na aḫi-ia aš-pu-ru u ḫuraši ⁴⁰i-ti-ri-iš um-ma
 lu-u a-na-ku ma aḫi-ia il a-bi-ia ⁴¹lu-u u-ti-it-ti-ra-an-ni u ḫuraši
 ma-a-at-[ta] ⁴²ša ši-ip-ra la ib-šu li-ši-i-bi-la-[an-ni]

⁴³aḫi-ia il abi-ia ma-a-ti-iš li-ši-bi-la-an-[ni] ⁴⁴u a-ka-an-na a-na
 aḫi-ia aḫ-ta-bi um-ma-a ka-ra-aš-ka ⁴⁵ša a-ba a-bi-ia i-ib-bu-uš
 um-ma lu-u a-na-ku ma ki-mi-i ⁴⁶ki-i-ni a-aš-ni u-nu-u-ta i-ib-
 bu-uš-ma-a-ku ⁴⁷u a-ka-an-na ap-pu-na aḫ-ta-bi ḫuraši ša aḫi-ia
 u-ši-bi-lu ⁴⁸a-na ti-ir-ḫa-tim-ma li-ši-i-bi-il

¹⁾ irû statt siparru (beides = שִׁפְרָה).

²⁴mögen Ištar und Ammon sie dem Wunsche meines Bruders entsprechend sein lassen.

²⁵Gilia, mein Bote, hat mir die Worte meines Bruders überbracht; ²⁶als ich sie vernahm, erschien es mir sehr gut, und ich freute mich viel ²⁷und sehr, indem ich sprach: was mich anbetrifft, wenn auch alles jenes hinfällig(?) geworden wäre, ²⁸was wir beiderseitig miteinander an Freundschaft gehalten hatten, ²⁹so würden wir doch auf jene Worte hin auf ewig Freundschaft halten.

³⁰Als ich (nun) an meinen Bruder schrieb, da sprach ich: »Was mich anbetrifft, ³¹so wollen wir viel und sehr Freundschaft halten und beiderseitig ³²uns gut gesinnt sein«, und sprach (aber auch) zu meinem Bruder: »Mein Bruder ³³möge zehn Mal mehr als gegen meinen Vater es mir erweisen«,

³⁴und verlangte von meinem Bruder viel Gold, indem ich sprach: mehr als meinem Vater ³⁵möge er mir geben, mein Bruder, und mir schicken. ³⁶Meinem Vater hast du viel Gold geschickt, ³⁷einen namhar aus reinem(?) Golde und einen kirû(?) aus reinem(?) Golde hast du ihm geschickt, ³⁸aber (nur) eine Tafel aus Gold, als ob es mit Kupfer legiert wäre, hast du mir geschickt.

³⁹Als ich Gilia an meinen Bruder schickte, und Gold ⁴⁰von ihm erbat, sprach ich: »ich, mein Bruder mehr als meinem Vater ⁴¹möge er mir zukommen lassen und viel Gold, ⁴²ohne Zahl, mir schicken.

⁴³mein Bruder möge mir viel mehr als meinem Vater schicken.«
⁴⁴Und folgendes sprach ich zu meinem Bruder ferner: »Dein Feldzeug, ⁴⁵welches mein Grossvater gefertigt hat: ich werde in ⁴⁶Treuen(?) eilen*) und das Geräth anfertigen.« ⁴⁷Und ferner sprach ich folgendes: »Das Gold, welches mein Bruder schickt, ⁴⁸möge er als Malschatz schicken.

*) R. M. 3. (Smith, Assurb. II) Col. II, 12 aš-ni »ich eilte?«

⁴⁹i-na-an-na ahi-ia huraši ul-ti-bil a-ḫab-bi-i um-ma-a ⁵⁰mi-i-iš
ma-a-ku u la la mi-i-iš ma-a-ad u a-na ši-ip-ri ⁵¹ib-ši-it u šum-ma
ap-pu-na a-na ši-ip-ri-im-ma ib-ši-it ⁵²u aš-šum an-ni-ti aḫ-da-du
danniš ma u mi-nu-um-mi-i ⁵³ša ahi-ia u-ši-bi-lu u am-mi-ti
danniš ḫa-da-a-ku

⁵⁴a-nu-um-ma i-na-an-na a-na ahi-ia al-ta-par u ahi-ia ⁵⁵il ša
a-bi-ia ri-'mu-u-ta li-ši-im-'id-an-ni a-nu-um-ma ⁵⁶huraši a-na
ahi-ia i-ti-ri-iš u huraši ša a-na ahi-ia ⁵⁷i-ri-šu a-na šanī-šu a-na
i-ri-ši i-il-la-ak ištīni-tum ⁵⁸a-na ša ka-ra-aš-ki¹⁾ u i-na ša-nu-
ut-ti-šu a-na ti-ir-ḫa-ti

⁵⁹u ahi-ia huraši ma-'ti-iš danniš ša a-na ši-ip-ri la ib-šu
⁶⁰ahi-ia li-ši-bil-an-ni u ahi-ia il ša a-bi-ia hurašu li-ši-bi-la
⁶¹u i-na lib-bi māti ša ahi-ia huraši ki-i i-bi-ri ma-a-ta-at
⁶²ilāni li-mi-iš-ši-ru-šu ma ki-i-mi-i ki-i ša i-na-an-na i-na māti
⁶³ša ahi-ia huraši ma-'ta-at u X-šu il ki-i ša i-na-an-na ⁶³huraši
li-ši-im-'id u huraši ša i-ri-šu i-na libbi ahi-ia ⁶⁵lu-u la-a im-
mar-ra-aš u ad-du-ia lib-bi ahi-ia lu-u la-a ⁶⁶u-ša-am-ra-aš u
ahi-ia huraši ša a-na ši-ip-ri la ib-šu ⁶⁷ma-a-ti-iš da-an-ni-iš li-
ši-i-bi-la-an-ni ⁶⁸u mi-nu-um-mi-i ša ahi-ia ḫa-aš-ḫu a-na bitī-šu
li-iš-pur-ma ⁶⁹li-il-gi u a-na-ku šul(?) -ma(?) -an ša ahi-ia i-ri-šu
lu-ut-ti-in ⁷⁰mātu an-ni-tum ša ahi-ia māt-zu u bitu an-ni-tum
ša ahi-ia bīt-zu

⁷¹a-nu-um-ma mār šipri-ia a-na ahi-ia al-ta-par Gi-li-ia u ahi-ia
⁷²lu-u la-a i-kal-la-a-šu ḫa-mut-ta li-miš-šir-šu ma li-il-li-ik
⁷³ki-mi-i ša ahi-ia šul-ma-an-šu i-ši-im-mi ma-a-ti-iš danniš lu-
ḫi-it-ti ⁷⁴a-na da-a-ra-tim-ma ša ahi-ia šul-ma-an-šu lu-ul-ti-im-mi
⁷⁵u a-ma-a-tum an-na-a-tum ša ni-il-ta-napp-pa-ru Tišub bi-i-li

¹⁾ l. ka.

⁴⁹Jetzt wenn mein Bruder mir Gold schickt, und wenn ich spreche: ⁵⁰»ist es zu wenig oder nicht?«, wenn es da nicht zu wenig, sondern reichlich und dem (angegebenen) Gewichte ⁵¹entsprechend ist, und wenn es recht wohl dem Gewichte entsprechend ist, ⁵²so freue ich mich darüber sehr. Und alles, ⁵³was mein Bruder schickt, darüber werde ich mich sehr freuen.

⁵⁴Nun habe ich jetzt an meinen Bruder geschrieben und mein Bruder ⁵⁵wolle noch mehr als meinem Vater mir Zuneigung erweisen. Nun ⁵⁶habe ich Gold von meinem Bruder verlangt, und das Gold, welches ich von meinem Bruder ⁵⁷verlange, stand mir aus zweifachem Grunde zu verlangen zu: einmal ⁵⁸für dein Feldzeug und zweitens für die Mitgift.

⁵⁹So wolle mein Bruder denn Gold in gewaltiger Menge, welches keine Zahl hat, ⁶⁰mir schicken, und mein Bruder wolle mir mehr als meinem Vater Gold schicken. ⁶¹Denn im Lande meines Bruders ist Gold wie Erde so viel. ⁶²Die Götter mögen es so fügen, dass da schon jetzt im Lande ⁶³meines Bruders das Gold viel ist, dass er noch 10 Mal mehr als jetzt das Gold machen (= haben) möge. ⁶⁴Das Gold aber, welches ich verlange, möge das Herz meines Bruders ⁶⁵nicht betrüben, und mein Herz wolle mein Bruder ⁶⁶nicht kränken. So wolle mein Bruder denn Gold ohne Zahl ⁶⁷in gewaltiger Menge schicken. ⁶⁸Und wenn mein Bruder irgend etwas begehrt für sein Haus, so wolle er schreiben und ⁶⁹es empfangen. Denn ich will jedes Geschenk, das mein Bruder fordert, geben. ⁷⁰(Denn) dieses Land ist das Land meines Bruders, und dieses Haus ist sein Haus.

⁷¹Nun habe ich als meinen Boten an meinen Bruder Gilia geschickt, darum wolle mein Bruder ⁷²ihn nicht zurückhalten und eilends kommen lassen. ⁷³Wie ich, wenn ich das Geschenk meines Bruders empfangen, mich gar sehr freue, ⁷⁴so möge ich für ewig das Befinden meines Bruders vernehmen. ⁷⁵Und die Botschaften, welche wir uns schicken, mögen Tišub, der Herr,

⁷⁶u A-ma-nu-um li-miš-šir-šu-nu-ti ma i-na pa-ti-i-šu-nu ⁷⁷li-ik-
 šu-du u ki-i ša i-na-an-na a-di-šu-nu ma lu-u ma-aš-lu ⁷⁸ki-i-mi-i
 i-na-an-na ni-ir-ta-na²-am u ki-i ša i-na-an-na ⁷⁹a-na da-a-ra-ti-
 im-ma lu-u ni-ir-ta-na²-am

⁸⁰a-nu-um-ma a-na šul-ma-a-ni-šu ša aḫi-ia I rabû(?) ḫuraši
 tam-lu-u (abnu) uknû banû ⁸¹ša KAR-ši I ma-ni-in-nu kab-
 bu-ut-tum XX (abnu) uknû banû XVIII ḫuraši ⁸²ša ḫabli-šu
 uknû banû ḫurašu ulḫuzu I ma-ni-in-nu kab-bu-ut-tum XXXII
 (abnu) ḫulalu šadi(?) ⁸³XXXX ḫurašu ša zu-ul-zī Istar ša
 ḫabli-šu (abnu) ḫulalu šadi(?) ḫurašu ulḫuzu ⁸⁴X ši-mi-it-tum
 sisi X narkabâti iši ḫa-du mim-mu-šu-nu ⁸⁵u XXX amilâti(?)
 a-na šul-ma-a-ni ša aḫi-ia ul-ti-bil

18. (B²².)

¹[A-na Ni-im-]mu-u-a-ri-ia šar (mātu) [Mi-iṣ-ri-i] aḫi-ia ḫa-ta-
 ni-ia ²[ša a-ra-]²-a-mu ša i-ra²-a[m-ma-an-ni ma] ki-bi ma ³[um-
 ma] Du-uš-rat-ta šar (mātu) Mi-i-t[a-an-ni] i-mu-u-ka ⁴[u ša i-r]a-
²-a-mu-u-ka aḫu-ka [ma a-na] ia-ši šul-mu a-na ka-a-ša ⁵[lu-u]
 šul-mu a-na bi-ti-ka a-na aššâti-[ka] a-na mâri-ka a-na (amili)
 rabû-ka ⁶[a-na narkabâti-ka a-na sisi-ka a-na (šabu) rabûti-ka
⁷[a-n]a mâti-ka u mi-im-mu-ka da-an-ni-iš da-an-ni-iš lu-u šul-mu

⁸Ma-ni-i amilu šipri-šu ša aḫi-ia it-ta-la-ka a-na at-ti-ru-ti a-na
 aššati-šu ⁹ša aḫi-ia a-na bi-il-ti (mātu) Mi-iṣ-ri-i a-na li-gi-i u
 dup-pa ¹⁰ša il-ka-a al-ta-ta-az-zi ma u a-ma-ti-šu il-ti-mi ¹¹u
 ṭa-a-pa da-an-ni-iš ma a-ma-a-ti-[š]u ša aḫi-ia ki-i ša aḫi-ia ma
¹²a-mu-ru u aḫ-ta-du i-na û-mi [ša-a-]ši ma²-ta da-an-ni-iš
¹³û-ma u mu-ša ša-a-ši [ba?] -na-a i-ti-bu-[uš

¹⁴u ša aḫi-ia a-ma-a-ti-šu gab[-pa] ša Ma-ni-i il-ka-a [a-na-ku?]
¹⁵i-ib-bu-uš i-na ša-at-ti a[n-ni-t]i i-na-an-na ša aḫi-ia aššat-zu
¹⁶ša (mātu) Mi-iṣ-ri-i bi-la-at-zu a-[na-din] ma u a-na aḫi-ia
 u-ub-pa-lu ¹⁷..... l]u(?) i-na û-mi-šu [ma] (mātu)
 Ḫa-ni-gal-bat u (mātu) Mi-iṣ-ri-i

⁷⁶und Ammon geleiten, dass sie an ihr Ziel ⁷⁷gelangen, und so wie jetzt mögen sie stets sein (lauten). ⁷⁸Da wir jetzt Freundschaft halten, so mögen wir so wie jetzt ⁷⁹auf ewig Freundschaft halten.

⁸⁰Siehe zum Geschenke für meinen Bruder habe ich 1 aus reinem(?) Gold und mit Lapis lazuli ⁸¹in seinem; 1 maninnu, 20 Lapis lazuli, 19 Goldtheile(?), ⁸²dessen Mitte aus Lapis lazuli und Gold gefertigt ist, 1 maninnu von 42 hulalu-Steinen ⁸³und 40 Goldtheilen(?), von der Istar, dessen Mitte aus hulalu-Stein und Gold gefertigt ist: ⁸⁴10 Gespanne Rosse, 10 Streitwägen aus Holz sammt ihrem Zubehör ⁸⁵und 30 Weiber als Geschenk für meinen Bruder habe ich geschickt.

18. (B²².)

¹An Nimmuria, König von Ägypten, meinen Bruder, meinen Schwiegersohn, ²den ich liebe, der mich liebt: ³Dušratta, König von Mitanni, dein Schwiegervater, ⁴der dich liebt, dein Bruder. Mir geht es gut, dir ⁵sei Heil, deinem Hause, deinen Frauen, deinen Söhnen, deinen Grossen, ⁶deinen Streitwägen, deinen Rossen, deinen Grossen, ⁷deinem Lande und deiner Habe gar sehr Heil.

⁸Maní, der Bote meines Bruders ist gekommen um um die Gattin ⁹meines Bruders, die Herrin von Ägypten zu holen, und ich habe die Tafel, ¹⁰welche er überbrachte, gelesen und seine (meines Bruders) Worte vernommen. ¹¹Es ist (alles) sehr gut. Nachdem ich mich überzeugt, dass die Worte ¹²meines Bruders wirklich die meines Bruders wären, ¹²da freute ich mich an diesem Tage gar sehr, ¹³und jenen Tag und Nacht beging ich festlich.

¹⁴Alle Forderungen meines Bruders, welche Maní überbracht hat, die ¹⁵werde ich ausführen in diesem Jahre. Nunmehr die Gattin meines Bruders, ¹⁶die Herrin von Ägypten, will ich geben und man wird sie meinem Bruder bringen; ¹⁷dann [werden miteinander in Frieden leben] Hanigalbat und Ägypten

¹⁸u aš-šum an-ni-ti Ma-ni-i u pa-a-an aḫi-ia Gi-li-ia
¹⁹u Ma-ni-i ḫa-mu-ut-ta u[m-ta-aš-š]ir-šu-nu-ti u la ak-ti-ib-šu-nu
²⁰.-an-na aḫi-ia a-na tu-[. l]i ma a-na mu-uš-šu-r[i
 . . . ²¹u tu-ul-la ul i-bu-uš a-na-šu a-na aššati-šu ša
 aḫi-[ia] ²²u i-na-an-na tu-ul-la i-ib-[bu-uš]

²³i-na arḫi VI (kan) Gi-li-ia amil šipri-ia u Ma-ni-i amil [šipri-
 ka] ²⁴ša aḫi-ia u-ma-aš-ša-ar-šu-nu ša aḫi-ia aššat-zu a-na [li-gi-i]
²⁵[márti-ia] a-na aḫi-ia u-ub-ba-lu (Bilit) Bi-il-ti bí-il[-ti
²⁶[ša mâtî??]-ia (ilu) A-ma-a-nu il KÌ ša aḫi-ia ki-i [libbi-šu ša
 aḫi-ia ²⁷[li-]mí-iš-ši-il-[-ši]

²⁸.-šu a-na aḫi-ia u-ub-ba-lu u aḫi-ia ki-[i . . . ²⁹.
 i-ta-]ma-ar-šu ir-ta-bi da-an-ni-iš ma u i-ši-[im-mí?] ³⁰.
 ki-i lib-bi ša aḫi-ia ib-ši-it u ³¹. na ša a-na-
 an-di-nu aḫi-ia ³². í il ša pa-na-a-nu . . .

³³[a-nu-um]-ma Ḫa-a-ra-ma-aš-ši ša aḫi-ia-a-ma a-na [ia-ši iš-
 pu-ru] ³⁴.-šu u dup-pa a-na ḫa-ti-šu at-ta-din-[aš-šu
 ³⁵[li-il-ta-aš-si?-ma u a-ma-ti-šu li-iš-mí ³⁶[Ḫa-
 a-ra]-ma-aš-ši a-na aḫi-ia al-ta-par aš-[šum? ³⁷.
 aḫi-ia ḡabi-šu u-ul u-ba-an-ni

³⁸. a-na aḫi-ia (*fehlen etwa 3 oder 4 Zeilen*).

Rückseite. (*Fehlen etwa 3 Zeilen*.) ¹. a du . . .
 ².-bi a-na Ma-ni-[i ³. pl.
 gab-ba-ši-na ⁴. a-at-ta i-na pa-ni ša

⁵. ša aḫi-ia u-ši-bi-lu ⁶.
 tu]m-ia gab-pa up-ti-ih-ḫi-ir aḫi-[ia ⁷. a-na
 pa-ni gab-bi-šu-nu ma a-ni-na??

¹⁸Und deswegen Maní das Antlitz meines Bruders. Gilia ¹⁹und Maní werde ich eilends abfertigen und sie nicht zurückhalten(?) ²⁰das meines Bruders zu sie abzufertigen. ²¹Und das Werk, welches ich nicht ausgeführt für für die Gattin meines Bruders, ²²das werde ich jetzt ausführen.

²³In 6 Monaten werden Gilia, mein Bote, und Maní, dein Bote, ²⁴welche mein Bruder geschickt hat, damit sie die Frau meines Bruders holen, ²⁵meine Tochter meinem Bruder bringen. Bilit, die Herrin [von Himmel und Erde] ²⁶aus meinem Lande und Ammon, der Gott meines Bruders, (mögen sie dem Wunsche meines Bruders) ²⁷entsprechend sein lassen.

²⁸[Und seine Gattin?] werden sie bringen meinem Bruder, und mein Bruder, wenn er ²⁹sieht, dass, dann wird er sich freuen(?) sehr und geneigt sein, ³⁰..... sie nach dem Geschmacke meines Bruders ist ³¹..... welches ich geben werde mein Bruder ³²..... mehr als früher

³³Siehe nun, Haramašši, den mein Bruder an mich geschickt hat, ³⁴den habe ich [empfangen] und ihm einen Brief übergeben. [Mein Bruder] ³⁵wolle ihn lesen und seine Worte vernehmen, [denn ich habe] ³⁶Haramašši an meinen Bruder geschickt, weil ³⁷..... mein Bruder seine Leute nicht ? ?

³⁸..... meinem Bruder (*fehlen etwa 3 oder 4 Zeilen*).

Rückseite. (*Fehlen etwa 3 Zeilen*). ¹.....
 ²..... an Maní ³..... die
 allesammt ⁴..... vor

⁵....., welche mein Bruder geschickt hat
 ... ⁶..... habe ich alle meine versammelt.
 Mein Bruder ⁷..... vor ihnen allen. Wir(?)

8. gab-bi-šu-nu ma ka-an-gu-tum ša-šu-nu u hurāšu
 9. ma-lu-u mí u ib-tí-gu-u ma'-ta ta-
 an-[ni-iš u 10 iḫ-bu?]-u šu-nu ma-a-mí an-nu-tum-mí-í gab-pa-
 šu-nu ma-a-mí hurāšu la ib-šu [ma-a-mí] 11[u] iḫ-ta-bu-u i-na
 (mātu) Mi-iš-ri-im-ma-a-mí hurāšu il i-bi-ri ma-a-[ad 12u] aḫi-ia
 ap-pu-na i-ra'-a-am-ka da-an-ni-iš mí a-mí-lu-tum-m[a-a-mí 13lu?]-u
 ša i-ra'-a-mu u a-na ub-kat an-na-a-ti u-ul i-na-an[-dín mí 14ma-
 a?]-ni ma-a-mí ḫa-ší-iḫ ma-a-mí il i-bi-ri i-na (mātu) Mi-iš-ri-i
 ma-a-ad [ma-a-mí? 15u] ma-an-nu an-na-a-ti a-na ma-an-ni i-na-
 an-dín mí ša ma-la an-ni-i ma š[u-u? 16... -na u ba-a-ba la i-šu-u
 um-ma lu-u a-na-ku ma ki-i ma-a-mí a-dab-[bu-bu] 17[a-na]
 pa-ni-ku-nu mí ul a-dab-bu-ub i-ra'-a-ma-an-ni ma'-ta danniš
 [ma 18aḫ]i-ia šar (mātu) Mi-iš-ri-im-[mí]

19 u aḫi-a i-na libbi-šu i-ša-ab-ba-ta-an-ni ki-i lib-bi im-ra-šu
 mi-im-ma 20u la lu-u pa-aš-ra im-ma-ti-ma Tišub bí-li lu-u la
 u-ma-aš-ša-ra-an-ni ma 21it-ti aḫi-ia lu-u la ut-ta-az-za-am ka-
 a-am-ma a-na aḫi-ia aḫ-ta-bi 22ki-i-mi-í aḫi-ia [iḫ-du]u¹⁾

23 Ma-ni-í amíl šipri-šu ša aḫi-ia [u.....n]a ša aḫi-ia ša
 it-ti Ma-ni-í 24il-li-ka uk-tí-ib-b[i-id-su-nu gab-b]i-šu-nu u uk-tí-
 ib-bi-ir-šu-nu 25da-an-ni-iš a-nu-um-ma Ma-ni-í i-il-la-kam-ma u
 aḫi-ia 26u u-na'-da-šu ki-i-mí-í uk-tí-ib-bi-is-zu ma'-ta ta-an-ni-iš
 27a-na aḫi-ia ma i-dab-bu-ub ma u aḫi-ia il-tí-nim-mí-í-šu-nu-ti
 ki-i-mí-í 28i-tí-bu-us-zu-nu ki-i lu-u ḫa-šilḫ Ma-ni-í ul i-ma-a-ad
 29a-di šu-u ma šu-u u la-a i-ma-ar-ra-aš

30u aḫi-ia hurāša ma'-ta ša šipru la ib-ša li-ší-í-bi-la u ak-ḫa-at
 31a-bi-ia aḫi-ia li-i-tí-ir-an-ni ki-i-mí-í aḫi-ia ra'-mu-ti u-kal-lam
 32ki-i-mí-í aḫi-ia a-na pa-ni mātí-ia ki-i-mí-í a-na pa-ni amilû-u
 pa-ru-ti-ia 33aḫi-ia ma'-ta u-bar-ra-ḫa-an-ni (ilu) Tišub u [(ilu)
 A-ma-nu²⁾] li-id-dín ma 34a-na da-a-ra-tim-ma ša aḫi-ia ša lib-
 bi-šu lu-bu-uš u aḫi-ia

1) [i-du]u? 2) wegradirt.

⁸[und sie überzeugten sich] alle, dass sie versiegelt waren, aber Gold [war nicht darin], ⁹[sondern sie waren von] voll. Und sie weinten gar sehr und ¹⁰sie sprachen: alles dieses ist kein Gold ¹¹und sagten: in Ägypten ist das Gold reichlicher als Erde, ¹²und mein Bruder (= der König von Ägypten) liebt dich sehr? Leute(?) ¹³welche er liebt, (denen) sollte er zu solchen Werken(?) nicht geben? ¹⁴Was begehrt wird, ist reichlicher als Erde in Ägypten vorhanden ¹⁵und wer sollte solches wem geben, das so wie dieses legiert ist(?), ¹⁶. und Thor(?) nicht hat. Ich erwiderte: »So wie ich (bisher) dachte ¹⁷sollte ich euretwegen nicht denken?« Gar sehr liebt mich ¹⁸mein Bruder, der König von Ägypten.

¹⁹Mein Bruder hat sich eingebildet, dass ich ihm in irgend etwas zürne. ²⁰Nicht möge das geschehen je; nicht möge es zulassen Tišub, der Herr, ²¹dass ich mich mit meinem Bruder erzürne. So spreche ich zu meinem Bruder, ²²damit mein Bruder sich freue*).

²³Maní, den Boten meines Bruders und die**) meines Bruders, welche mit Maní ²⁴kamen, habe ich allesamt geehrt und hochgehalten ²⁵gar sehr. Siehe, wenn nun Maní zurückkommt und mein Bruder ²⁶ihn dann hochhält, dann wird er, wie ich ihn viel und sehr geehrt habe, ²⁷meinem Bruder sagen, und mein Bruder wird von ihnen hören, dass ²⁸ich ihnen gethan habe, wie Maní begehrte, wenn er nicht stirbt ²⁹oder er krank wird(?).

³⁰Und mein Bruder wolle viel Gold, welches Zahl nicht hat, schicken, und die *akkat* ³¹meines Vaters, wolle mein Bruder mir zurückerstatten, um mir Liebe zu erzeugen. ³²Dass mein Bruder vor meinem Lande und dass mein Bruder vor meinen Leuten (barû?) ³³mich sehr begünstige, das möge Tišub geben. ³⁴Auf ewig werde ich dann nach dem Wunsche meines Bruders thun und mein Bruder

*) es wisse(?). **) [tar-gu-ma-n]a zu ergänzen?

³⁵ad-du-ia ša lib-bi-ia li-bu-uš ki-i-mi-i a-mi-lu-u-tum ³⁶Šamaš
i-ra'-am-šu u ki-i ka-an-na ni-i-nu ilū-u ³⁷[li-]miš-ši-ru-un-na-a-ši
ma a-na da-a-ra-tim-ma ³⁸[i-na gu-u-ul lib-b]i-ni i ni-ir-ta'-a-am

³⁹[a-nu-um-]ma a-na šul-ma-ni ša aḫi-ia I (iṣu) ku-pa-ku abnu
⁴⁰..... u i-ši-is-zu (abnu) H.L.L.BA ḫurāšu uḫḫuzu ⁴¹....
..... š[a i-na šili-šu i-ša-ab-pa-tum ⁴²..... -ši pl. (abnu)
ḫulalu illu(?) ḫurāšu uḫḫuzu ša a-na šili ⁴³..... -a-si i-il-la-ku
a-na aḫi-ia ul-ti-bil

19. B²¹.

¹A-na Ni-im-mu-ri-ia šarru rabū ²šar (mātu) Mi-iṣ-ri-i aḫi-ia
³ḫa-ta-ni-ia ša a-ra-am-mu-uš ⁴u ša i-ra'-a-ma-an-ni ki-bi-ma
⁵um-ma Du-uš-rat-ta šarru rabū ⁶šar (mātu) Mi-ta-an-ni aḫu-ka
i-mu-ka ⁷u ša i-ra'-a-mu-ka ma ⁸a-na ia-ši šul-mu a-na aḫi-ia
u a-na ḫa-ta-ni-ia ⁹lu-u šul-mu a-na bitāti-ka a-na aššāti-ka
¹⁰a-na māri-ka a-na amili-ka a-na narkabāti-ka ¹¹a-na sisi-ka
a-na māti-ka ¹²u a-na mim-mu-ka danniš lu-u šul-mu

¹³ša aḫi-ia ša a-ra-am-mu-uš ¹⁴ašša(t)-su mār-ti at-ta-an-na-aš-šu
¹⁵Šamaš u Ištar a-na pa-ni-ša l[i-i]l-lik ¹⁶ki-i lib-bi ša aḫi-ia
li-mi-[iṣ-ši-lu-uš] ¹⁷u aḫi-ia i-na ū-mi-šu ¹⁸li-il-ḫu Šamaš u [Ištar
¹⁹aḫi-ia ka-ra-ba ra-[ba-a?] ²⁰ḫi-du-u-ta ba-ni-i-[ta?] ²¹li-id-din-
u-ni(?) -šu ?... ²²u aḫi-ia ti-b[a?] ²³a-na da-a-ra-a-tim-[ma]

²⁴Ma-ni-i (amīlu) mār šipri-šu š[a aḫi-ia] ²⁵u Ḫa-ni-i tar-gu-ma-
an-[nu-šu] ²⁶ša aḫi-ia ki-i i-li ur-ti-i[b-..... ²⁷ḫiṣāti¹) ma'-ta
at-ta-ta-ad-din-nu-šu-nu... ²⁸nu-ti-in-ni-šu-nu danniš ²⁹ki-i ti-im-
šu-nu ba-nu-u aš-šum ka-li-šu-nu ³⁰a-mi-lu-u-ta ša ka-an-na ib-šu
³¹im-ma-ti ma u-ul a-mur ilāni-ia ³²u ilāni ša aḫi-ia li-iṣ-zu-
ru-šu-nu

³³a-nu-um-ma I na-aḫ-ra ma-aš-ši ³⁴ša ta-am-ra a-na i-bi-ši
a-na a-ḫi-ia

¹) ? II R 23, 49. A.B.A.BA = ḫiṣtu = DAMAL.gal-lum.

³⁵möge nach meinem Wunsche thun. Wie die Menschen ³⁶die Sonne lieben, ebenso wollen wir uns — die Götter ³⁷mögen uns so lenken! — auf ewig ³⁸von ganzem Herzen lieben.

³⁹Siehe, ich habe als Geschenk für meinen Bruder 1 . . . aus Stein ⁴⁰..... und sein Grund von hi-li-ba-Stein [und?] Gold gemacht ⁴¹..... ⁴²..... aus blauem (?) hulalu-Stein und(?) Gold gemacht, welche zur Seite(?) ⁴³.... kommen, habe ich meinem Bruder geschickt.

19. (B²¹.)

¹An Nimmuria, den grossen König, ²König von Ägypten, meinen Bruder, ³meinen Schwiegersohn, den ich liebe ⁴und der mich liebt: ⁵Dušratta, der grosse König, ⁶König von Mitani, dein Bruder, dein Schwiegervater ⁷und der dich liebt. ⁸Mir geht es gut. Meinem Bruder und Schwiegersohn ⁹sei Heil. Deinem Hause, deinen Frauen, ¹⁰deinen Söhnen, deinen Leuten, deinen Streitwägen, ¹¹deinen Rossen, deinem Lande ¹²und allem, was du hast, gar sehr sei Heil.

¹³Meinen Bruder, den ich liebe, ¹⁴will ich zu seiner Frau meine Tochter geben. ¹⁵Šamaš und Ištar mögen vor ihr gehen. ¹⁶Nach dem Herzen meines Bruders mögen sie sie sein lassen, ¹⁷und mein Bruder möge sich zu seiner (dieser) Zeit ¹⁸freuen. Šamaš und Ištar ¹⁹mögen meinem Bruder reichen Segen ²⁰und reine Freude ²¹geben ²²und mein Bruder möge sich wohl befinden ²³in Ewigkeit.

²⁴Maní, der Bote meines Bruders, ²⁵und Hani, der Dolmetscher ²⁶meines Bruders, wie es recht ist(?) [habe ich sie geehrt,] ²⁷reiche Gaben habe ich ihnen gegeben ²⁸als Geschenk für sie, da durchaus ²⁹ihr Verhalten trefflich war. Denn unter allen ³⁰Leuten, welche so wären, ³¹habe ich nie gesehen. Meine Götter ³²und die Götter meines Bruders mögen sie schützen.

³³Nun habe ich ein gegossenes nāhru, ³⁴welches anzufertigen du verlangt hattest, an meinen Bruder

³⁵al-ta-par-šu u I-in ma-ni-in-nu ³⁶ša (abnu) uknú banú [(abnu) uknú] ³⁷u ša ħurâši a-na šul-ma-ni ³⁸ša aĥi-ia ul-tí-bil ³⁹u a-na IC-at li-im šanâ-ti ⁴⁰a-na ti-ik-ki ša aĥi-ia ⁴¹lu-u na-ti

20. (L¹⁰.)

¹A-na Ni-im-mu-ri-ia šar (mātu) Mi-iš-ri-i ²aĥi-ia ħa-ta-ni-ia ša a-ra'-a-mu ³u ša i-ra'-a-ma-an-ni ki-bí ma ⁴um-ma Du-uš-rat-ta šar Mi-i-ta-an-ni ⁵ša i-ra'-a-mu-ka i-mu-ka ma ⁶a-na ia-ši šul-mu a-na ka-a-ša lu-u šul-mu ⁷a-na bíti-ka a-na (amiltu) Ta-a-tu(m)-ĥi-pa márti-ia ⁸a-na aššati-ka ša ta-ra'-a-mu lu-u šul-mu ⁹a-na aššati-ka a-na mári-ka a-na (amílúti) rabû-ka ¹⁰a-na narkabâti-ka a-na sisí-ka ¹¹a-na šâbi-ka a-na mâti-ka u a-na ¹²mim-mu-ka danniš danniš danniš lu-u šul-mu

¹³um-ma Ištar ša (maĥâzu) Ni-i-na-a bílit mâtâti ¹⁴gab-bi-i-ši-na ma a-na (mātu) Mi-iš-ri-i ¹⁵i-na mâti ša a-ra'-a-mu lu-ul-lik-ku(?)-mí ¹⁶lu-uš-ša-ĥi-ir mí a-nu-um-ma i-na-an-na ¹⁷ul-tí-i-bil ma it-tal-ka

¹⁸a-nu-um-ma i-na tir-ši a-bi-ia ma ¹⁹Ištar bíl-tum i-na mâti ša-a-ši it-tal-ka ²⁰u ki-i-mí-i i-na pa-na-a-nu-um-ma ²¹it-ta-šab ma uk-tí-ib-bi-du-ši ²²u i-na-an-na aĥi-ia a-na X-šu ²³ili ša pa-na-a-nu li-gi-ib-bi-is-si ²⁴aĥi-ia li-gi-ib-bi-is-zu i-na ħa-di-i ²⁵li-miš-šir-šu ma li-du-u-ra

²⁶Ištar bílit ša-mí-i aĥi-ia u ia-ši ²⁷li-iš-šur-an-na-ši IC li-im šanâti ²⁸u ĥi-du-ta ra-bi-ta bílit(?) NÍ ²⁹a-na ki-la-a-al-li-ni li-id-din-an-na-ši ³⁰u ki-i ta-a-bi i ni-bu-uš

³¹Ištar a-na ia-ši ma-a i-kim(?) ³²u a-na aĥi-ia la-a ?-šu

21. (B²⁴.)

¹[A-na Na-ap-ĥur-ri-ia aĥi-]ia ħa-ta-ni-ia ša a-[ra-a]m-mu-u-uš u ša i-ra-[am-ma-an-ni ma

³⁵geschickt. Auch ein manīnu ³⁶aus Lapis lazuli ³⁷und Gold zum Geschenke ³⁸für meinen Bruder habe ich geschickt. ³⁹Und für 100000 Jahre ⁴⁰möge es im Schatze(?) meines Bruders ⁴¹niedergelegt werden.

20. (L¹⁰.)

¹An Nimmuria, König von Ägypten, ²meinen Bruder, meinen Schwieger, den ich liebe, ³und der mich liebt: ⁴Dušratta, König von Mitani, ⁵der dich liebt, dein Schwiegervater. ⁶Mir geht es gut. Dir sei Heil, ⁷deinem Hause, Tatuhipa, meiner Tochter, ⁸deiner Gattin, welche du liebst, sei Heil, ⁹deinen Frauen, deinen Söhnen, deinen Grossen, ¹⁰deinen Streitwägen, deinen Rossen, ¹¹deinen Kriegern, deinem Lande und ¹²deinem ganzen Besitze, gar sehr Heil.

¹³Ausspruch der Ištar von Ninive, der Herrin der Länder ¹⁴allesammt: »Nach Ägypten, ¹⁵dem Lande, welches ich liebe, will ich gehen, ¹⁶mich (ihm) zuwenden.« Nun habe ich jetzt ¹⁷sie geschickt und sie ist gegangen.

¹⁸Nun ist (schon) zur Zeit meines Vaters ¹⁹Ištar, die Herrin, nach jenem Lande gezogen ²⁰und da, als sie früher (= damals) ²¹dort sich aufhielt, man sie in Ehren gehalten hat, ²²so wolle mein Bruder jetzt zehnfach mehr ²³als früher sie ehren. ²⁴Mein Bruder wolle sie ehren und es so ²⁵einrichten, dass sie in Freude zurückkehre.

²⁶Ištar, die Herrin des Himmels, möge meinen Bruder und mich ²⁷beschützen, 100000 Jahre ²⁸und grosse Freude möge die Herrin des ²⁹uns beiden geben ³⁰und gutes wollen wir thun (= erleben).

³¹Ištar möge mir sich zuwenden(?) ³²und meinem Bruder nicht [zürnen?].

21. (B²⁴.)

¹An Naphuria, meinen Bruder, meinen Schwieger, den ich liebe, und der mich liebt,

²ki-bí ma um-ma Du-uš-rat-ta] šarru rabû šar [(mātu) Mi-t]a-ni aḫu-ka ma í-mi-ka ša i-ra²-mu-ka a-na ia-ši šul-mu ³[a-na ka-a-ša a-na] (amiltu) Tí-i-í ummi-ka [aššat abi-ka u a-na bítí-ka a-na] (amiltu) Ta-a-du-ḫi-i-pa mâr-ti-ia aššati-ka lu-u [šul-mu ⁴a-na aššâti-ka ri-ḫi-]i-ti lu-u šul-mu a-na mâr-i-ka a-na (amílûti) rabûti-ka a-na narkabâti-ka a-na si[si-ka ⁵a-na šâbî-ka a-na mâti-]ka u a-na mim-mu-ka danniš danniš danniš lu-u [šul-mu]

⁶[ul-tu ši-ḫi]-ir-ru-ti-í-a ... Ni-im-mu-u-ri-ia ma a-bu-ka a-na ia-ši il-ta-nap-pa-ra il zu-lu-mu-mí-í? ⁷..... mi-im-ma ša-[na-a] ša il-ta-nap-pa-ru ia-nu mi-nu-um-mí-í a-ma-a-tum gab-pa-ši-[na a-... ⁸..... a-bi-ka ša [a-na] ia-ši il-ta-nap-[pa]-ru u (amiltu) Tí-i-í ašša-at Ni-im-mu-u-ri-ia ra-bi-tum ⁹[ra²-im-tum] ummu-ka gab-pa-šu-nu ma i-tí-šu-nu a-na (amiltu) Tí-i-í u[mmi-k]a gab-pa-šu-nu ši-ta-a-al-šu-nu-ti ¹⁰..... a-bu-u-ka a-ma-a-tí(pl.) ša it-ti-ia it-ta-na-am-bu-bu

¹¹[i-na-an-na aḫi-]ia X-šu danniš ma ša it-ti Ni-im-mu-u-ri-ia a-bi-ka ša ni-ir-ta-na²-a-mu ¹²u mi-nu-um-mí-í ša] Ni-im-mu-u-ri-ia a-bu-ka it-ti-ia it-ta-nab-bu-bu šu-u ia-ši lib-bi i-na mi-ni-im-mí ¹³[a-ma-ti u-ul ul-tí-]im-ri-iš u mi-nu-um-mí-í a-ma-tum ša a-ḫab-bu-u ma u am-mi-tum i-na û-mi ša-a-šu ¹⁴[i-tí-bu-uš u a-na-ku ša] at-du-šu libbi-šu i-na mi-ni-im-ma a-ma-ti u-ul ul-tí-im-ri-iš u mi-nu-um-mí-í ¹⁵[a-ma-tum ša i-ḫab-ba-]am-ma u am-mi-tum i-na û-mi ša-a-šu ma i-tí-bu-uš

¹⁶[un-du -aš a-bu-šu ša Ni-im-mu-u-ri-ia a-na A[r]-ta-ta-a-ma a-pa a-bi-ia iš-pu-ru u mâr-ti[-šu ki-i ¹⁷i-ri-šu u a-bu] a-bi-ia i-tí[-²]iz-zi V-šu VI-šu il-]ta-par u u-ul id-di-na-aš-ši im-ma-ti-i-mí ... ¹⁸..... il-t]a-par u i-na í-mu-u-ki-im-ma id-din-ši un-du Ni-im-mu-u-ri-ia a-bu-ka a-na Šut-[tar-na ¹⁹a-bi-ia iš-pu-r]u u mâr-ti-šu ša abi-ia a-ḫa-a-ti at-du-ia ki-i i-ri-šu libbi-šu u ... ²⁰[u u-ul id-din-n]a-aš-ši im-ma-ti-i-mí-í V-šu u VI-šu il-ta-par u i-na í-mu-u-ki-im-ma (id-di-na-aš-[ši] ²¹u] Ni-im-mu-u-ri-ia [a]-bu-[ka] a-na ia-ši ki-i iš-[pu-]ru u mâr-ti ki-i i-ri-šu u u[ul

²: Dušratta, der grosse König, König von Mitani, dein Bruder, dein Schwieger, der dich liebt. Mir geht es gut. ³Dir, deiner Mutter Tí und deinem Hause, meiner Tochter Taduhipa, deiner Frau, sei Heil; ⁴deinen übrigen Frauen sei Heil; deinen Söhnen, deinen Grossen, deinen Streitwägen, deinen Rossen, ⁵deinen Kriegern, deinem Lande und deiner ganzen Habe, gar sehr sei Heil.

⁶Seit meiner Jugend hat Nimmuria, dein Vater, an mich geschrieben, betreffs Freundschaft ⁷..... irgend etwas anderes, das er geschrieben hätte, war nicht. Alle Worte miteinander ⁸..... deines Vaters, welche er an mich schrieb: Tí, die grosse Gattin Nimmurias, ⁹die geliebte, deine Mutter, kennt sie alle. Frage Tí, deine Mutter, nach ihnen allen, ¹⁰[was immer] dein Vater an Dingen mit mir verhandelt hat.

¹¹Jetzt, mein Bruder, zehnfach mehr, als mit deinem Vater Nimmuria, (soll es sein), was wir Freundschaft halten wollen. ¹²Was auch dein Vater Nimmuria mit mir verhandelte, so hat er mein Herz mit irgend einem ¹³Worte nicht betrübt, und was auch ich zu ihm sprach, das hat er am selben Tage ¹⁴ausgeführt, und ich habe sein Herz mir irgend einem Worte nicht gekränkt und was immer ¹⁵er sprach, das habe ich am selben Tage ausgeführt.

¹⁶Als [Thutmosis IV.], der Vater Nimmurias an Artatama, meinen Grossvater schickte, und seine Tochter ¹⁷verlangte, da wollte mein Grossvater nicht. Fünf- und sechsmal schickte er und er gab sie ihm keinmal. ¹⁸[Und zum siebenten mal] schickte er, und da gab er sie nothgedrungen. Als Nimmuria, dein Vater, an Šutarna, ¹⁹meinen Vater schickte, und die Tochter meines Vaters, meine Schwester, von ihm(?) verlangte, da ²⁰und gab sie nie. Fünf- und sechsmal schickte er und er gab sie nothgedrungen. ²¹Und als Nimmuria, dein Vater an mich schickte und meine Tochter verlangte, da schlug ich es

²²[na-da-ni?] aḫ-bi i-na ... a(?) ... mâr šip-ri-šu aḫ-ta-bi um-
ma-a a-na-an-din-aš-ši-i-ma-a-ku mâr šip-ri-ka i-na bi-nu-ut-ti
²³[ki-i] il-li-ka u ...]pl. aḫ-ka-ti-ša id-[dan?] u [ti-i]r-ḫa-ti-i-ša
ki-i ka-lu-u u at-ta-din-[aš-ši ²⁴u ti-]ir-ḫa-tum ša Ni-im-mu-u-ri-[ia]
a-bu-ka ša [ub-b]i-lu pâti la i-šu šamî u irṣiti lu tí-il-li la-a
..... ²⁵..... a-na-an-din-aš-ši u Ḫa-a-ma-[aš-ši mâr šip-
ri-šu] ša aḫi-ia a-na kal-l[i-i] a-na Ni-im-mu-u-ri-ia al-tap-ra-aš-[šu
²⁶i-]na III arḫi a-na ḫa-mut-ti danniš ma u IV šiklî ḫuraši tam-
lu-u u-ul ²⁷[um-ta]-šir šu-kut-du ḫa(?)a-..... a-ḫi-in-na-
a-ta-a-an ša u-ši-[bi-la]

²⁸[u im-]ma-ti-i-mî [mâr-]ti at-ta-din-ši u ki-i [ub-]la-aš-ši u
Ni-im-mu-u-ri-ia a-bu-ka ki-i i-ta-mar-ši ... ²⁹..... iḫ-du
iḫ-ta-du [danniš] danniš ma u iḫ-ta-bi aḫi-ia um-ma-a i-na
gu-u-ul lib-bi ³⁰..... i]t-ta-din-ši u i-tí-bu-uš ...-mu am-mi-
tum pa-ni-i-tum it-ti mâti-šu ma i-na muḫ-ḫi mar šipri-ia ³¹...
.....-mî-i a-mi-lu-tum-mî i-dab-[bu-bu] ki-i i-mu-ru u u-kap-
pa-as-zu u ka-an-na Ni-im-mu-u-ri-ia ³²..... mî-iḫ-ru-ti
u ki-i ša-pa-a ...-ti uk-tí-tí-ib-bi-id u i-na libbi bitâ-ti ša a-na
(amiltu) Ta-du-ḫi-pa ³³.....-ia gab-pa-šu-nu ma ša aš-bu
li(?)-zi-iḫ-ḫi-ir u i-na lib-bi (amiltu) mârî šipri-ia ša i-ru-bu
³⁴.....-nu ia-nu ša Gi-li-ia ḫurâṣu ša I li-im
šiklu i-na šukulti-šu it-ta-din ³⁵..... lu-u Ni-im-mu-u-ri-ia
a-na [(amiltu) Ta-a-du-]ḫi-i-pa it-ta-din u (amiltu) Ta-a-du-ḫi-i-pa
³⁶.....-i it-ta-da-ad-[din?] u mârî šipri-ia
Ni-im-mu-u-ri-ia i-na ra'-a-mi ³⁷..... uk-tí-tí-ib-bi-is-
su-nu [u Ni-im-mu-]u-ri-ia Ni-zag (amiltu) mâr šipri-šu il-ta-par-šu
³⁸..... ša at-du-ia u it-[ta-din a-n]a kal-li-í i-na
ma-aḫ-ri-ia VIII šiklî ša ḫuraši ³⁹.....-ša-a-nu ša
ḫuraṣu š[a ... šiklu šukul]tu-ša ša Gi-li-ia u lu-ka-an-na ⁴⁰.....
..... ra-]a'-mi u-tí-tí-ti-ir la-[am?] (amiltu) mârî
šipri-ia ⁴¹..... a-na aḫ mi(?)-i ul-la-a u-ši-
bi-la a-na kal-li-í ⁴²..... u tí(?)-í-ma il-ma-... aš
.....-ta-ak-ka-al i-na kal-li-í i-na ša-pa-a-ri-šu ⁴³..... u-ši-í-
bil-an-ni ma ra(??)-ḫi-..... lu-u-ši-bi-lu pa-ta la i-šu u a-ka-an-na

²²ab, sie zu geben. In*) sagte ich zu seinem Boten:
 »Ich werde sie geben, wenn(?) dein Bote (eilends? ?)
²³kommt und die ihrer akḫati giebt(?) und wenn er
 ihren Mahlschatz erlegt, dann werde ich sie hingeben.« ²⁴Und die
 Mitgift Nimmurias, deines Vaters, welche ich schickte**), war
 zahllos, nach Himmel und Erde magst du(?) steigen, nicht
²⁵[als] ich sie gab. Und Hamašši, den Boten meines Bruders
 habe ich an Nimmuria geschickt, um die Mitgift zu zahlen,
²⁶innerhalb dreier Monate mit grösster Eile. Und vier Šekel
 reinen(?) Goldes nicht [voll gemacht?] ²⁷[und nur] Geräth ...
 geschickt in Erwiderung dessen, was ich schickte.

²⁸Und schliesslich auch meine Tochter, gab ich sie. Und als
 er sie brachte und Nimmuria, dein Vater sie sah, ²⁹.....
? freute er sich gar sehr und er sprach, o mein Bruder,
 folgendermaassen: »Bereitwillig ³⁰..... hat er sie gegeben«
 und er erwies [desshalb?] Freundlichkeiten vor seinem Lande
 meinem Boten ³¹(damit) die Leute es merken sollten,
 wenn sie es sähen, und er ehrte ihn, und so Nimmuria ³²...
? und als ich schickte(?), ehrte er und in den
 Gebäuden, welche für Taduhipa ³³..... meine
 allesammt, welche wohnen und meine Boten, welche
 dort Zutritt erhielten ³⁴..... war nicht. Gilia's
 Gold 1000 Šekel im Gewicht gab er ³⁵.....
 hat Nimmuria an Taduhipa gegeben und Taduhipa ³⁶.....
 hat gegeben. Und meine Boten hat Nimmuria
 huldvoll ³⁷..... geehrt. Auch hat Nimmuria Nizag,
 seinen Boten, geschickt ³⁸..... mein und gab
 zum Überbringen an mich 8 Šekel Gold ³⁹..... aus
 Gold ... Šekel im Gewicht, welche Gilia und ? ⁴⁰.....
 huldvoll vermehrte vor(?) meinen Boten ⁴¹....
 jene(?) ?) schickte er zum Über-
 bringen ⁴²..... hat verbraucht(?) ?) beim
 Überbringen, als er schickte ⁴³..... hat er mir geschickt
 er schickte, hatte keine Zahl, und so

*) [endlich?] **) wohl so zu fassen, nicht: der Mahlschatz, welchen
 er schickte.

⁴⁴[Ni-im-mu-]u-ri-ia a-bu-u-ka i-na mi-im-ma-a-ma
 in pa-ti a-na šu-um-ru-ši u-ul um-ti-iš-šir ⁴⁵.....
 ... ša a-ḫab-bu-u gab-pa-šu-nu ma ma-am-ma ma]-
 am-ma ši-i-bu-u-ta u-ul a-ḫab-bi amiltu Ti-i-i ma ⁴⁶[ummu-ka
 i]d ša a-ḫab-bu-u u (amiltu) Ti-i-i [ummu-]ka ši-ta-a-al-ši šum-
 ma i-na a-ma-ti ša a-ḫab-bu-u ⁴⁷[šum-]ma I-in a-ma-tum la
 ki-i-na-ti i-ba-aš-ši -tum ša la Ni-im-mu-u-ri-ia
 a-bi-i-ka šum-ma ⁴⁸Ni-im-mu-u-ri-ia a-bi-i-ka it-ti-ia a-ḫu-[u-ta
 it-ti-]i-ni-ib-bi-iš šum-ma Ni-im-mu-u-ri-ia a-bi-i-ka ⁴⁹.....
 iḫ-bi im-ma-ti-i-mi-i ḫuraši ša [(mātu) Mi-iṣ-ri-i]m-mi-i i-na
 (mātu) Ḫa-ni-gal-bat u-ši-im-ši u ša-ar-ru-um-ma ⁵⁰... pl. u-ul
 u-ši-ib-t[i(?)]-il u] i-ti-ri-iš [KAR.KAR] pl. ub-ku-u-tum muš-šu-ru-
 tum a-šar Ni-im-mu-u-ri-ia ⁵¹[a-bu-u-]ka u iḫ-ta-bi Ni-im-mu-[u-]
 ri-i[a] a-na mār [šipri-ia [an?]-nu-u KAR.KAR pl. ša ḫuraši [ma?]-
 la mi-im-ma ma ⁵²[ša] aḫi-ia i-ri-šu muš-šir ša
 u ša -bi i-ib-bu-uš ma u-ši-i-bil-ak-ku ⁵³[u] a-ka-an-na
 Ni-im-mu-u-ri-ia a-bu-ka i-na a-ma-ti a-i-im-ma a-ma-ti a-na la
 a-ma-ti la ut-ti-i-ir ⁵⁴[u] lib(?) -bi i-na a-ma-ti a-i-im-ma u-ul
 u-ši-im-ri-iš

⁵⁵[u aḫi-i]a [Ni-im-]mu-u-ri-ia a-na ši-i-im-ti-i-šu ki-i il-li-ku
 iḫ-ta-bu-uš u ša iḫ-bu-u ⁵⁶..... ma ... i ru-uḫ-ki ul-ti-ib-ši-il
 u a-na-ku i-na ū-mi ša-a-šu ab-ta-ki ⁵⁷..... at-t]a-ša-ab
 akalī u mī i-na ū-mi ša-a-šu u-ul [a-ku-ul] u am-ta-ra-aš ⁵⁸[u aḫ-
 ta-bi...]. ... a-na-ku ma lu-u mi-i-it...¹⁾ i-na māt at-du-ia u
 i-na māt aḫi-ia ?pl.šu ⁵⁹[u aḫi-ia ša a-ra'-am-mu-u]š u
 ša i-ra'-ma-an-ni [ma] lu-u pa-li-iṭ it-ti šami u iršiti ni-ra'-a-mu
⁶⁰..... am-mi-tum i-na lib-bi-ni lu-u nu-u-ur-ri-ik

⁶¹[..... Nap-ḫur-ri-]ia ...? mār-šu ra-bu-u ša Ni-im-
 mu-u-ri-ia ša (amiltu) Ti-i-i aššati-šu ⁶²[ra-bi-ti šar?]-ru(?) -ta
 i-ib-bu-uš u aḫ-ta-bi um-ma-a la-a mi-i-it Ni-im-mu-u-ri-ia

¹⁾ Rest desselben unbekannten Zeichens, welches an drittletzter Stelle der Zeile steht.

⁴⁴hat Nimmuria, dein Vater mit irgend etwas? nicht betrüben lassen. ⁴⁵[Die Worte?], die ich sagte, allesammt, keines falsch (? ?) habe ich gesagt. Tí, ⁴⁶deine Mutter, weiss was ich gesagt habe, und Tí, deine Mutter, frage sie, ob unter den Worten, die ich gesagt habe, ⁴⁷ob ein Wort nicht wahr ist [oder ob ein Wort] nicht herrührt von Nimmuria, deinem Vater. Da ⁴⁸Nimmuria, dein Vater, mit mir Freundschaft gehalten hat, (und) da Nimmuria, dein Vater, ⁴⁹[zu mir] sagte: »Stets werde ich das Gold Ägyptens zur Genüge in Hanigalbat vorhanden sein lassen (zur Verfügung stellen) und wenn alle wird ⁵⁰[Gold, will ich nicht es fehlen lassen,« so habe ich verlangt Bilder, ge ne, ge von Nimmuria ⁵¹deinem Vater, und es sprach Nimmuria zu meinem Boten: »Siehe die Bilder aus Gold, allesammt, ⁵²welche mein Bruder gewünscht hat: unterlass zu und was werde ich anfertigen und dir schicken. ⁵³Und so hat Nimmuria, dein Vater, in irgend einer Sache nie mein Wort zu einem Nichtworte gemacht ⁵⁴und hat mein Herz in keiner Sache betrübt.

⁵⁵Und als mein Bruder Nimmuria gestorben war, sagten sie es ihm(?) und was sie(er?) sagten ⁵⁶..... und ich weinte an jenem Tage ⁵⁷[Tag und Nacht] sass ich da, Speise und Trank genoss ich an jenem Tage nicht, und war betrübt. ⁵⁸Und ich sprach: wenn doch ich [gestorben wäre] oder gestorben wäre in meinem Lande der und im Lande meines Bruders seine ⁵⁹und mein Bruder, den ich liebte und der mich liebte, lebte, bei Himmel und Erde würden wir uns dann lieben ⁶⁰und jene [Freundschaft] in unserem Herzen weiterhin bewahren.

⁶¹Als Naphururia, der grosse Sohn Nimmurias von Tí, seiner grossen Gattin, ⁶²die Herrschaft antrat, da sprach ich: nicht gestorben ist Nimmuria

⁶³. Na-ap-ḥur-ri]-ia mári-[š]u ra-b[u-u] ša (amiltu) Ti-i-í aššati-
 šu ra-bi-ti i-na ma-aš-ka-ni-šu ma ⁶⁴. la u-ší-i-nu-u
 a-ma-tum [mi-]im-ma-ma iš-tu ma-aš-ka-ni-ši-na ki-i ša pa-na-a-nu

⁶⁵[i-na-an-na-ia a-ḫab-bi um-ma-a N[ap-ḥur-ri-i]a ma
 aḫi-ia i-na lib-bi-ni ša ni-ra-²-a-mu ⁶⁶[a-na-ku u] Ni-im-mu-u-
 ri-ia a-bi-i-šu [lu-u] ²-id aš-šum (amiltu) Ti-i-í ummi-šu ša
 ašša-at ⁶⁷[Ni-im-mu-u-ri-ia ra-b]i-ti ra-im-tum bal-ta-at u i-ta-ar-
 ra-aš a-ma-a-tum a-na pa-ni Nap-ḥu-u-ri-ia ⁶⁸[ki-i a-na-ku u Ni-im-
 mu]-u-ri-ia mu-ti-šu ma-a-ti-iš danniš danniš ša ni-ir-ta-na-²-a-mu

⁶⁹[. i-na ma-a-aḫ(?)ri-im-ma a-na [ia-ši?] ki-i iš-pu-ru
 un-du Gi-li-ia ki-i u-mí-iš-ši-ru ma ⁷⁰. Ma-ni-í ki-i
 iš-pu-[ru] u KAR.KAR.pl. ša iṣi aḫi-ia u-ší-bi-la u ḥuraši ⁷¹. . .
-i-šu ki-i la ḥuraši u ki-i la ub-ku
⁷². pl. šu u it-. ap-pu-na danniš
 ma iš-tu pa-na-a-nu-um-ma ⁷³. pl. ap-pu-na
 Ni-im-mu-[u-ri-i]a aḫi-ia ša a-na ia-ši id-di-na aḫi-ia ⁷⁴.
 u ar-ta-²(?)-. ki š[a?]-ši(?) ma ma-a-ti-iš
 danniš a-na-ak-gi-i-ir ⁷⁵. u a-na-ku um-ma-a
 . . .-ma-a [Ni-]im-mu-u-ri-ia aḫi-ia ta-a-mu-ur-ti ⁷⁶.
 . . . ub-]bi-lu ša Nap-ḥu-u-ri-ia aḫi-ia ša ?-li-i(?) -šu(?) u-ul
 u-ri-it-ti ⁷⁷. ? ?-šu ma ša u-ší-bi-lu u ki-i
 ? pl. ? ? ? ? la ⁷⁸. u a-na pa-ni
 Ma-ni-í ul-tí-im-ri-iš ⁷⁹[mi-]im-ma-ma

⁸⁰. ša aḫi-ia id-din-na u-ší-í-il-li u . . .
⁸¹[a-na-ku? aḫ-ta-bi a-]na (amílúti) rabûti-ia um-ma-a it-ti aḫi-ia
 i-na gu-[ul ⁸²lib-bi]. abi-ia ap-pu-na ma it-ti
 abí-šu ⁸³[ir-ta-na-²-am-mu u] ki-i-ša-a-ti pl. ša aḫi-ia ul-tí-í-bi-la-
 am-ma ⁸⁴. ni-iḫ-du danniš [ma] u û-ma pa-
 na-a lu-u ni-i-bu-uš ⁸⁵. it-ta-az-zi ma i-na
 mu-ši at-ta-ša-bi ma ⁸⁶. ? ? ?
 ? ? u Ma-ni-í u-nu-tí pl. ⁸⁷. ma u it-tí-
 u-nu-tí pl. a-na pa-ni-i[a] ⁸⁸. ? aḫ-ḫa-ra-aš
 u aḫ-ta-du i-na û(?)-[mi]

⁶³[wenn] Naphurria, sein grosser Sohn von Tí, seiner grossen Gattin, an seiner Stelle, ⁶⁴[regiert]. Er wird kein Wort von seiner Stelle verrücken gegen früher.

⁶⁵Nun sprach ich [in] meinem [Herzen?]: Naphurria ist mein Bruder; wie wir uns liebten, ⁶⁶ich und Nimmurria, sein Vater, das weiss er, denn Tí, seine Mutter, welche die grosse Gattin ⁶⁷Nimmurias, die Geliebte, war, lebt und wird die Sache vor Naphurria bringen, ⁶⁸dass ich und Nimmurria, ihr Mann, viel und gar sehr befreundet waren.

⁶⁹[Nimmurria, dein Vater] als er vordem an mich schrieb, damals als er Gilia zurückschickte ⁷⁰..... als er Maní schickte: da hat mein Bruder (Naphurria) nur KAR.KAR aus Holz geschickt, und Gold ⁷¹[hat er nicht geschickt und es haben ge en] seine, dass es kein Gold war und dass sie nicht waren. ⁷²..... sehr viel mehr als früher ⁷³..... sehr Nimmurria, mein Bruder, was er mir gab. Mein Bruder ⁷⁴..... sehr werde ich ⁷⁵..... und ich folgendermaassen Nimmurria, mein Bruder Eintausch*) ⁷⁶..... brachte was Naphurria, mein Bruder, was dazu(?) fügte er(?) nicht hinzu ⁷⁷..... sein das er schickte, ⁷⁸..... und vor Maní kränkte ⁷⁹in irgend etwas

⁸⁰....., das mein Bruder gab, brachte(?) er hinauf (herauf?) und ... ⁸¹ich sprach zu meinen Grossen: Mit meinem Bruder gern ⁸²[will ich Freundschaft halten so wie] durchaus meine Väter mit seinen Vätern ⁸³Freundschaft hielten; und die Geschenke, die mein Bruder schickt, ⁸⁴[wenn wir die erhalten], freuen wir uns sehr und begehen den Tag festlich. ⁸⁵..... te er in der Nacht sass ich ⁸⁶..... und Maní die Geräthe ⁸⁷..... und er bra[chte?] die Geräthe vor mir ⁸⁸..... und ich freute mich an jenem Tage

*) תמורה

89 Ma-ni-i ma (amílu) mâr šipri-[šu]
 90 ? ?u li-ik-pa-.....

91 Bu-ub-]ri a-na du-ul [lu-]hi a-na kal-li-i al-ta-
 par (*etwa 3 Zeilen verstümmelt*)

Rückseite. (*Fehlen etwa 9 Zeilen.*) ¹⁰.....

..... Ni-im-mu-u-ri-[ia a-bu-ka]

11 Na-ap-]u-ri-]a mâr-ia a-na

X-šu lu-u ¹².....

a-b]i(?) -ka i-tí-ni-ib-bu-šu u an-nu-tum ¹³.....

..... (amílu) Tí-i-i ummu-ka a-na

14 i-na-an-na a-ma-a-tum ša
 ummi-ka ša a-na Gi-li-ia [ik-bu-u] ¹⁵.....

..... ub-bu-ku-]tum muš-šu-ru-tum i-tí-ri-iš u ... -ri-ši-...

16 mârî šipri-ia a]i-ia la
 u-maš-šir-šu[-nu] ma u la ¹⁷.....

.....-šu u tí-i-ma ul iš-ku-na-an-ni u KAR.KAR pl.

18 -a ša i-tí-ri-iš ma ul ta-

ad-di-na u ? ¹⁹.....

(amílu) mari šipri-ia ul-tum IV šanâ[ti (*20 bis 22
 abgebrochen*) ²³nur: šum-ma am-mi-tum ²⁴(Schluss) nur: ha-

mut-ta la erhalten

25 ? ?-nu iš-tu zi-[]i-ir-ru-ti-ia ?

..... ²⁶..... u ša ni-ir-ta-na-[-

a-mu ²⁷..... iš-tu lib-bi

..... išti-ín ²⁸..... ma-a]-ti-iš

danniš u a]i-i[a] it-ma-am-ma lu la i-ši-²(?) mí ²⁹.....

..... a-bi-i-ka lu-u la u-ši-iš-[-šir(?) ³⁰.....

..... mi-i-ni-?]im-mi ab(?)-[bu-]ti-ia ... pl.-tum (od. ka?) it-ti-ia

..... ³¹..... ir-ta-na-²-am u la

ta-[ar]-ta-na-²-am u ki-i ³².....

it-tí-ir u [a-na-]ku ma a-ma-a-tum ša a-na mu]h-]i-[ia]

89 Maní, seinen
 Boten ⁹⁰

91 Pirizzi und Bub]ri schickte ich um Beileid
 zu bezeugen (*etwa 3 Zeilen verstümmelt*).

Rückseite. (*Fehlen etwa 9 Zeilen.*) ¹⁰
 Nimmuria, dein Vater,
¹¹ Naphururia,
 mein Sohn, soll zehnmal mehr ¹²
 dein Vater gethan hat, diese
¹³ Ti, deine
 Mutter, an

¹⁴ jetzt das Wort, das
 deine Mutter zu Gilia gesprochen hatte, ¹⁵[hatte ich vernommen
 und darum] Bilder aus Gold, ge te, ge te, ver-
 langt und ¹⁶meine Boten hat mein Bruder nicht
 abgefertigt und nicht ¹⁷
 seine und mir Antwort nicht ge-
 geben und die Bilder [aus Gold ¹⁸die ge ten, die
 ge ten, und]., welche ich verlangt hatte, hast du
 mir nicht gegeben und ¹⁹
 meine Boten seit vier Jahren
 (*20 bis 22 abgebrochen*). ²³nur: wenn jene ²⁴(Schluss) nur:
 [»hast du] nicht eilends [zurückgeschickt«] erhalten.

²⁵ ? ? seit meiner Jugend
²⁶ und dass (?) wir Freund-
 schaft halten ²⁷
 aus der Zahl einen ²⁸
 viel und sehr. Und mein Bruder ? ? ? ?
²⁹ deines Vaters nicht
 geschickt ³⁰ meine Väter (?)
 e mit mir ³¹
 ... wird Freundschaft halten (hielt?) und ich sollte nicht Freund-
 schaft halten? Und wie ³²
 das that er (dein Vater) und ich, ein Wunsch, den du mir

³³[ta-aḫ-bu-u i-n]a-an-na a-na muḫ-ḫi-
[ka? lu-]u-ti-bu-uš u mi-nu-um-mi-i ³⁴[a-ma-a-tum
. ša in-ni-ib-bu-šu [a-ma?-]tum i-na-an-na at-ta X-šu
³⁵. u ša ul-li-i . . . a-ma-ti-šu lu-u
la u-na-ak-kar ³⁶. aḫi-ia . . .
. u mi-nu-um-mi-i a-ma-tum ša aḫi-ia ³⁷.
. ul-lu-u ša ul- . . i-na mi-ni-im-ma a-ma-ti
libbi-šu ³⁸[lu-u la u-šam-ra-aš ni-ir-ta-na²-am
u lu-u ni-ḫa-ad-du a-di ni-i-nu-u ma ³⁹.
. la-li-i-ši-na u-la-al-la u i-ḫab-bu-u um-ma-a ki-i
⁴⁰. ki-i šum-ma ka-an-na il
mâtâ-ti gab-ba-ši-na ma ma-a-ti-iš ⁴¹[danniš
. i-]ḫab-bu-u mâtâ-tum gab-ba-ši-na ma i-na muḫ-ḫi-šu

⁴². KAR.KAR] pl. ša ḫuraši ub-
ku-tum muš-šu-ru-tum iš-tu ma-ḫa-ar Ni-[im-mu-u-ri-ia] ⁴³.
. ḫuraši ma-a-at-ta] ši-ip-ra [la i-]šu danniš danniš
i-ti-ri-iš i-na-an-na aḫi-ia KAR.KAR.pl. . . . ⁴⁴.
. li-id-di-]na u ḫurašu ma-a-at-ta ša ši-ip-ra la [i-]šu
danniš danniš aḫi-ia ⁴⁵. a-bu-k]a(?) ma a-na
ia-ši mi-i-ni-im-ma i-na lib-bi . . . a . . . u . . . šum-
ma ⁴⁶. u a-bu-ka ap-
pu-[na ma] a-na ia-ši u-ul id-di-na u i-na-an-na ma a-mur aḫi-ia
na . . . ⁴⁷. a ia-nu um-ma-a ap-[pu-n]a
a-šar a-bi-ka ma KAR.KAR pl. ša i-ri-šu it-ta-an-na u i-na-an-na
⁴⁸. mârî] ši-ip-ri-ia ša-nu-ti . . la i-ib-bu-
uš-ma-a la i-na-an-di-na-a lib-bi-i u-šam-ra-aš ⁴⁹.
. -u ša a-ma-a-ti gab-bi-im-ma (amiltu) Tî-i-i ma
ummu-ka ši-i id u (amiltu) Tî-i-i ma ummu-ka ša[-²al] ⁵⁰.
. ḫuraši ma-a-at-ta a-šar a-bi-i-[ka i-ti-ri-i]š u
a-bu-ka a-na ia-ši ul id-di-na u [aḫi-ia ⁵¹. KAR.KAR. pl.
ša ḫuraši] ub-bu-ku-[tum muš-]šu-ru-tum u ḫuraši [ma-a-at-ta
aḫi-]ia li-id-di-nam-ma u aḫi-ia lib-bi lu la u-[ši-im-ri-iš] ⁵²[u
aḫi-ia i-na mâtî-šu ḫuraši] ki-i-[ma i-pi-]ri ma-a-ta-at u [lib-bi
aḫi-]ia lu-u la u-ši-im-ri-iš šum-ma ka-ra-aš-ka ⁵³.
. la i-ib-pa-aš u mi-na-a i-ib-bu-us-su-nu-[ti]

³³äusserst, den werde ich jetzt dir ausführen und was immer ³⁴für einen Wunsch [ich äussere dir gegenüber], dass er ausgeführt werde, jetzt du zehnfältig ³⁵[sollst du ihn ausführen jenes ... sein Wort werde ich nicht ändern ³⁶..... mein Bruder und jeden Wunsch meines Bruders ³⁷..... jener was in irgend einer Sache werde ich sein Herz ³⁸nicht betrüben [und gegenseitig wollen wir Freundschaft halten und uns freuen, so lange wir ³⁹[leben und es sollen unsere beiderseitigen Länder] ihr Glück geniessen(?) und sie sollen sagen: wie ⁴⁰[wir miteinander im Glück leben]. wenn so über alle Länder viel und ⁴¹sehr würden sagen alle Länder über ihn.

⁴² Bilder aus Gold, ge te, ge te, von Nimmuria ⁴³[ich verlangt hatte?] und viel Gold ohne Zahl gar sehr habe ich verlangt, jetzt mein Bruder die Bilder [aus Gold, ⁴⁴die ge ten, die ge ten] wolle er geben mir und Gold viel ohne Zahl gar sehr. Mein Bruder ⁴⁵[..... dein Vater?] mir was in meinem(?) Herzen wenn ⁴⁶..... und dein Vater hat sie mir gar nicht gegeben. Und jetzt mein Bruder ⁴⁷..... ist nicht: von deinem Vater, die Bilder, die ich verlangt, giebt und jetzt ⁴⁸[wo ich geschickt habe?] meine Boten zum zweiten male, [wenn er sie da] nicht anfertigt und nicht giebt, wird er mein Herz kränken. ⁴⁹..... und alle Dinge, Tí, deine Mutter, die weiss darum, und Tí, deine Mutter frage (daher). ⁵⁰..... von deinem Vater habe ich verlangt viel Gold, aber dein Vater hat es gegeben, und mein Bruder ⁵¹die Bilder aus Gold, die ge ten, die ge ten, und viel Gold wolle mein Bruder mir geben und mein Herz möge mein Bruder nicht kränken. ⁵²Denn im Lande meines Bruders ist Gold wie Erde zahlreich, darum wolle mein Bruder mein Herz nicht kränken. Denn dein Feldzeug ⁵³..... habe ich nicht machen können, wovon soll ich es denn machen?

⁵⁴..... Gi-li-ia ma li-du-ur-ra-aš-šu ša aḫi-[ia] libbi šu-u
u-šam-ra-aš Gi-li-ia ma u-ta-ar-ra-aš-šu ⁵⁵..... um-ma-a
(amīlu) mārī šipri-[...] aḫi-ia a-na ḫa-mut-ti [ut]-ta-a-ar-ra-ak-ku
ma-a-ku im-ma-ti-i-mi-i aḫi-ia ma mārī šipri-ia ⁵⁶.....
a]u-nu-tum an-ni-ka a -ta-ḫi-is-su-nu-u[im-mi] lu-u a-na-ku
ma im-ma-ti-i-mi-i (amīlu) mārī šipri-ia u-maš-šir ma ⁵⁷.....
.....-a ti-i-ma i-ša-ak-[ka]-nu-ni u Ma-[ni-i] u-maš-šir-šu ma u
Gi-li-ia a-na aḫi-ia ki-i pa-ni-ti ⁵⁸..... im-ma-ti-mi-i
aḫi-ia (amīlu) mārī šipri-i[a k]i-i-ma ?-ti i-na-aḫ-ḫi-is-su-nu u
a-na-ku ki-i aḫ-su-su ⁵⁹..... i-]na-an-na ap-pu-na a-ma-
tum ša aḫi-ia ša a-na ...mi... ma i-pa-aš-ši aš-šum mi-i-ni-
ša aḫi-ia ⁶⁰..... it lu šu-u u i-na kussī a-bi-šu
ma it-ta-ša-ab u ša lib-bi-šu aḫi-ia lu i-bu-uš

⁶¹..... aḫ-ta-bi um-ma-a aḫi-ia [amīlu] mārī šipri-ia
ul u-maš-šir-šu-nu-ti ma-a-ku u ma-a-ti-iš i-na-aḫ-ḫi-is-su-nu-ti-i-
ma-a-[ku] ⁶²..... u aḫi-ia lu-u ak ma-a-ku Ma-zi-
pa-a-la-li (amīlu) mār šipri-ia a-ḫa a-bi-šu ša Gi-li-ia ma a-na
..... ⁶³..... u a-na ḫi-[du?]-ti a-[na aḫ]i-ia al-ta-par-
šu u aḫi-ia lu-u la ut-ta-az-za-am ki-i-mi-i Gi-li-ia ul aš-[pur-šu]
⁶⁴..... u-ul aš-p[ur]-šu u ul-lu-u (amīlu) mār šipri-ia
ša a-na aḫi-ia aš-pu-ru aḫi-šu ma ša Gi-li-ia mār ummi-šu ma
..... ⁶⁵..... i a-na k[al]-li-i aš-pur-šu ki-i aḫi-ia la
u-maš-šir-šu ḫa-mut-ta la i-du-ur-ra u aḫi-ia a-na ⁶⁶...
..... i-ri-ši-ti-ia ša i-ri-šu ti-i-ma u-ul iš-ku-na-an-ni u
aš-šum an-ni-ti Gi-li-ia u-ul aš-pu[r-šu ma ⁶⁷u aḫi-ia] a-na
ta-az-zi-i-im-ti u a-na mi-im-ma ma lu-u la u-ta-za-a[im-ma

⁶⁸[u Ma-zi-pa-a-l]a-li a-na aḫi-ia ša aš-pu-ru a-ḫa a-bi-šu ša
Gi-li-ia ma u KAR.KAR pl. ša ḫuraši ub-bu-ku-tum muš-[šu-
ru-tum ⁶⁹..... u ḫuraši ma-a-at-ta ša ši-ip-ra la ib-šu
ša ka-r[a-a]š(?)-ka¹) ša a-na aḫi-ia i-ri-šu aḫi-ia li-id-di-n[a-an-ni
⁷⁰u aḫi-ia libbi-ia lu-u la] u-ša-am-ra-aš u lu-u la i-kal-la u i-na
[mât aḫ]i-ia ḫuraši ki-i i-bi-ri ma-a-ta-[at ⁷¹.....
aḫi-ia u]-šam-[r]a-a[š]

¹) Or. *ki*.

⁵⁴[Nun hatte mein Bruder gesagt:] Gilia soll wieder zu ihm kommen. Weil ich sonst das Herz meines Bruders gekränkt hätte, werde ich ihn zurückschicken. ⁵⁵[Ich aber hatte gesagt]: Da ich die Boten meines Bruders eilends dir zurückgeschickt habe, so wolle mein Bruder stets meine Boten ⁵⁶[schnell abfertigen] diese deine sie zurückhält . . . ich werde stets meine Boten schicken. ⁵⁷. mir Bescheid giebt und Maní (an mich) schickt, dann werde ich Gilia an meinen Bruder in freundlicher Gesinnung ⁵⁸. und nicht [wolle jemals mein Bruder meine Boten zurückhalten. Und wie ich, ich denke(?) ⁵⁹. jetzt durchaus das Wort meines Bruders, das ist weswegen meines Bruders ⁶⁰.? er und auf den Thron seines Vaters hat er sich gesetzt, und ich werde thun nach dem Wunsche meines Bruders.

⁶¹. sprach ich: da mein Bruder meine Boten nicht abfertigt und sie sehr lange zurückhält ⁶²und da mein Bruder, so will ich Mazipalali, meinen Boten, den Bruder des Vaters von Gilia um zu ⁶³. und zur Freude(?) habe ich ihn an meinen Bruder geschickt. Und mein Bruder wolle sich nicht beklagen, dass ich Gilia nicht geschickt habe, ⁶⁴. (deswegen) habe ich ihn nicht geschickt. Denn jener, mein Bote, den ich an meinen Bruder geschickt hatte, war der Bruder Gilias, der Sohn seiner Mutter, ⁶⁵um die zu hatte ich ihn geschickt, (und) da mein Bruder ihn nicht abfertigte und er nicht schleunigst zurückkehrte und mein Bruder [mir?] ⁶⁶. betreffs der Wünsche, welche ich ausgesprochen hatte, Antwort nicht zukommen liess, so habe ich (jetzt) wegen dieser Dinge Gilia nicht geschickt, ⁶⁷und mein Bruder wolle daraus keine Veranlassung zu Klagen oder sonst etwas nehmen.

⁶⁸Mazipalali, den ich an meinen Bruder schicke, ist der Bruder des Vaters von Gilia; die Bilder aus Gold, die ge ten, die ge ten, ⁶⁹. und viel Gold ohne Zahl, für dein Feldzeug(?), wie ich von meinem Bruder verlangt habe, wolle mein Bruder mir (ihm?) geben ⁷⁰und mein Bruder wolle mein Herz nicht betrüben und (ihn) nicht zurückhalten, denn im Lande meines Bruders ist das Gold wie Staub so viel ⁷¹[und darum wolle] mein Bruder [mein Herz] nicht betrüben.

⁷²..... ra-]’-mu-ta X-šu li-tí-it-tí-ir-an-ni
 ni-ir-[ta-na-’-a-mu] danniš ⁷³..... li-mí-iš-šir-šu-
 nu-ti ma u Ma-ni-í [it-ti amílu] mār šipri-ia aḫi-ia
⁷⁴..... aḫi-ia li-id-di-na u Gi-li-ia a-na [aḫi-]ia
 lu-uš-pur ma u gi ⁷⁵..... mi-
 nu-u]m-mí-í a-ma-a-tum gab-pa-ši-na-a-ma ša aḫi-[ia] i-dab-bu-bu
 u am-mu-tum lu-u í-[bu-uš ⁷⁶..... u(?) ib-šu
 u i-na-an-na a-na aḫi-ia ki-[i] pa-ni-ti u-ul aš-pur ka-a-am-ma
 ki-i ... ⁷⁷..... i-ta-an-ni aḫi-ia lu-u la ut-ta-
 az-[za-am] u a-na aḫi-ia ša-pa-a-ra ra-pa-[a ⁷⁸.....
 il-t]a-par ma u ša-pa-a-ra ra-pa-a a-na aḫi-ia a-ša-ap-[par

⁷⁹..... Ar-T]í-iš-šu-pa u A-sa-li iḫ-ta-bi-šu-nu um-ma
 šu-u-ma i-na mâtí ša aḫi-ia¹⁾ iḫ-ta-du mí ul-tí-? ... ⁸⁰.....
-šu-nu u-ul [i-]ru-bu ardâni-ia ri-í-ḫu-tum ša i-na (mâtu)
 Mi-iṣ-ri-i u-ši-bu Ma[-ni-í-? ⁸¹..... a-na pa-ni-ia
 [i-]ru-ub u up-ti-i²⁾-ir-ru-u-šu-nu a-na p[a-ni-i]a u i-dab-b[u-bu
⁸²..... u aḫ-ta-bi a-na pa-ni-šu-nu šu-um-gu-nu
 am-mi-i-ni ma mí ... ⁸³..... ?-šu ki-i-
 mí-í í-ti-bu-us-su-nu i-na sir-sir-ri-ti u ...-šu ⁸⁴.....
 išti-in a-na i-di išti-in a-na ali-ia ša ḫa-an-ni
 mât-ti u[l-ti-bi-]la u ša-ni-ta ⁸⁵..... aš-]šum
 an-ni-ti la a-du-uk-šu-nu aḫi-ia-šu-nu ki-i ⁸⁶...
 u-]ul iḫ-bi-ši-[na] aḫi-ia u-ul as-’-al i-na-an-na
 aḫi-ia ni-í-bí-il-..... ⁸⁷..... za u k[i-mi-]í aḫi-a ḫa-
 ší-ih-šu u a-ka-an-na lu-u-bu-us-[su-nu-ti

⁸⁸..... a-na šu]l-ma-ni ša [aḫi-ia] I u-ṣu ḫuraši tam-lu-u
 KUR-SAK bu ur ḫi iš I IṢ.KU.SAK (abnu) ⁸⁹.....
-na (abnu) uknû pl. I ŠU ša ḫâti pl. abnu KUR.
 I šu-ru-uh-tum [ḫu]raši(?) uḫḫuzu III KU pl. III ŠU.KU
⁹⁰..... ḫi ub pl. III su³⁾-u(?) -bi-ru ḫuraši uḫḫuzu
 ḫi(?) pl. siparri ?-bí ⁹¹..... -ti-a-
 an-nu tam-gu-u-tum III IṢ ... [a-n]a šul-ma-ni ša aḫi-ia [ul-tí-bi-la]

1) Orig.: *ka*. 2) l.: *hi*? 3) *mašku*?

⁷²[Und mein Bruder wolle] Freundschaft [mit mir gegen früher] zehnfach vermehren [und untereinander] wollen wir uns sehr lieben ⁷³[und meine Boten] wolle er abfertigen und Maní mit meinem Boten wolle mein Bruder [schicken] ⁷⁴[und wolle mein Bruder geben, dann will ich Gilia an meinen Bruder schicken und ⁷⁵..... jedes Wort, alles was mein Bruder spricht, das werde ich thun ⁷⁶..... gethan (ist?) und jetzt, dass ich an meinen Bruder nicht freundlich geschickt habe, deshalb weil ... ⁷⁷.....? wolle mein Bruder nicht klagen. Und eine grosse Gesandtschaft ⁷⁸..... geschickt hat, so werde ich eine grosse Gesandtschaft an meinen Bruder schicken.

⁷⁹[Betreffs dessen, was über] Ar-Tišub und Asali [mein Bruder] gesagt hat, (erwidere ich): »Da sie sich vergangen haben gegen das Land *meines* Bruders, werde ich ⁸⁰

[Wegen] ihrer [Vergehungen] sollten nicht mehr Zutritt haben meine übrigen Unterthanen, welche sich in Ägypten aufhalten? Maní(?) ⁸¹..... ist vor mich gekommen und ich habe sie treten lassen(?) vor mein Antlitz, und sie haben gesprochen ⁸²..... und ich habe gesagt vor ihnen: Euer Name warum ⁸³..... sein ..., indem ich sie lege in Fesseln und ⁸⁴..... einen neben dem andern in meine Stadt an der Grenze des Landes werde ich sie bringen: Und ferner ⁸⁵..... Deswegen tödte ich sie nicht. Mein Bruder ihre wie ... ⁸⁶..... hat es nicht gesprochen mein Bruder, frage ich nicht. Jetzt mein Bruder wollen wir ⁸⁷..... und wie es mein Bruder begehrt, so will ich ihnen thun.

⁸⁸..... als Geschenk für meinen Bruder 1 ušu aus Gold
 1 aus-Stein ⁸⁹.....
 aus uknû-Stein 1 für die Hände aus-Stein,
 1 šuruhtu aus Gold gearbeitet 3 3 ⁹⁰.....
 3 subiru(?) aus Gold gearbeitet
 aus Kupfer ⁹¹.....
 3 zum Geschenke für meinen Bruder habe ich geschickt.

⁹²..... ħuraši I ŠU ša ḫāti (abnu)
 ... an-ša-pa-a-tum [ša ⁹³..... II KU
 pl. a-na šul-ma-[ni ša (amiltu) Ti]-i-i ummi-ka u[l-ti-bi-la]

⁹⁴..... I ŠU ša ḫāti [abnu
 an]-ša-pa-[a-tum ša ⁹⁵..... II KU
 pl. a-na šul-ma-ni [ša Ta-a-du-ḫi-i-pa mārti-]ia [ul-ti-bi-la]

22. (L¹¹ + Murch.)

¹A-na [Ti-i-i] bilit (mātu) Mi-iš-[ri-i] ²um-[ma
 Du-uš-]rat-ta šar [(mātu) Mi-ta-a-ni lu-u] ³š[ul-mu] a-na ka-a-ši
 lu-u šul-[mu a-na] ⁴māri-ka lu-u šul-mu a-na (amiltu) Ta-a-
 tu(m)-ḫi-pa ⁵kallati-ka lu-u šul-mu a-na mâtâtî-ka a-[na
 bitî?-ka ⁶u mim-mu-ka dannîš dannîš lu-u [šul-mu

⁷at-ti-i ma ti-i-ta-a-an-ni ki-i-mî-i [a-na-ku it-ti] ⁸Mi-im-mu-ri-ia
 mu-ti-i-ka ar-[ta-na'-a-mu] ⁹u Mi-im-mu-ri-ia ap-pu-na mu-u[t-ti-
 i-ki] ¹⁰ki-i-mî-i it-ti-ia ir-ta-na'-am-m[i ... ¹¹a-]na Mi-im-mu-
 ri-ia mu-ti-i-ki ša a-š[a-ap-pa-ru?] ¹²..... ša a-dab-bu-bu u
 Mi-im-mu-ri-[ia] ¹³[ap-pu-na] mu-ti-i-ki a-ma-ti a-na ia-ši ¹⁴[il-ta]-
 na-ap-pa-ru u ša i-dab-bu-bu at-ti-[i ma ¹⁵Gi-li]-ia u Ma-ni-i i-tî
 u at-ti-i ma ¹⁶[ap-pu-na?] il gab-bi-šu-nu ma ti-i-tî a-ma-tî ¹⁷[ša
 it-ti] [a-]ḫa-mi-iš ni-id-bu-bu ma-am-ma ¹⁸[ša-nu-u]m-ma la i-tî-
 šu-nu

¹⁹a-nu-]um-ma at-ti-i ma a-na Gi-li-ia ²⁰[ta-aḫ-]ta-bi a-na bi-li-i-
 ka ki-bi-i [ma ²¹Mi-im]-mu-ri-ia mu-ti it-ti a-bi-i-ka ²²ir-ta-na'-
 am-mî u ak-ka-a ša it-ta-ša-ar i[š-pur?] ²³u it-ti a-bi-i-ka ra'-mu-
 ut-ta-šu la im-ši(?) ²⁴u [ḫa]r-ra-na ša il-ta-na-ap-pa-ru la ip-r[u-su
²⁵u i-na-an-na at-ta it-ti Mi-im-mu-[ri-ia] ²⁶aḫi-ka ra'-mu-ut-ka la
 ta-ma-aš-ši ²⁷Nap-ḫur-r[i-ia] ru-ub-bi u u-zu-ur-šu ²⁸u ḫar-
 ra-na ša ḫi-du-ti ta-al-ta-na-ap-[pa-ar ²⁹la ta-pa-ar-ra-as

³⁰it-ti Mi-im-mu-ri-ia mu-ti-i-ki ra'-mu-uta [la?] ³¹a-ma-aš-ši il
 ša pa-[na-a]-nu i-na-an-na a-ma-[ti

⁹²..... aus Gold, 1..... für die Hände aus
-Gestein, ... Ohrgehänge aus ⁹³.....
 2..... zum Geschenke für Ti, deine Mutter,
 habe ich geschickt.

⁹⁴..... 1..... für die Hände aus
 -Stein ... Ohrgehänge aus ⁹⁵.....
 2..... zum Geschenke für Taduhipa, meine Tochter,
 habe ich geschickt.

22. (L¹¹ + Murch.)

¹An Ti, die Herrin von Ägypten, ²: Dušratta,
 König von Mitani. ³Heil sei dir, Heil sei ⁴deinem Sohne,
 Heil Taduhipa, [meiner Tochter,] ⁵deiner jungen Mitfrau, Heil
 deinen Ländern, deinem Hause(?), ⁶und deiner ganzen Habe,
 gar sehr Heil.

⁷Du weisst von mir, dass ich mit ⁸Mimmuria, deinem Manne,
 Freundschaft gehalten habe, ⁹und dass Mimmuria, dein Mann,
 erst recht ¹⁰mit mir Freundschaft gehalten hat. ¹¹An Mimmuria,
 deinen Mann, was ich geschrieben(?) ¹²[und] was ich (mit ihm)
 verhandelt habe, und Mimmuria, ¹³erst recht, dein Mann, die
 Dinge, die er mir ¹⁴schrieb und was er (mit mir) verhandelte,
 du und ¹⁵Gilia und Maní weiss (es). Und du ¹⁶[besser] als
 alle weisst du, die Dinge, ¹⁷die wir mit einander verhandelt
 haben, kein ¹⁸anderer kennt sie.

¹⁹Nun hast du zu Gilia ²⁰gesprochen: »Sage deinem Herrn:
²¹Mimmuria, mein Mann, hat mit deinem Vater ²²Freundschaft
 gehalten und die akkû, die er aufbewahrt, geschickt ²³und mit
 deinem Vater seine Freundschaft nicht [abgebrochen], ²⁴und
 die Gesandtschaften, welche sie schickten, haben sie nicht
 unterbrochen. ²⁵Jetzt aber vergiss deine Freundschaft mit
 Mimmuria, ²⁶deinem Bruder nicht, ²⁷Naphuria mache
 gross und schütze ²⁸und Gesandtschaften der Freude sende
²⁹und unterbrich (sie) nicht.«

³⁰Die Freundschaft mit Mimmuria, deinem Manne, werde ich nicht
³¹vergessen, mehr als früher will ich jetzt Worte [der Freundschaft]

³²it-ti Nap-ḥur-ri-i[a mâr]u-ka a-na X-šu ³³danniš danniš
ar-ta-[na²]-am u a-ma-tí ³⁴Mi-im-mu-ri-ia mu-[ti-i-ki
³⁵šul-ma-a-ni ša a-na [šu-bu-li iḫ-bu-u mu-ti-i-ki¹) ³⁶mi-it-ḥa-ri-iš
la tu-u[l(?)]-ti-bi-la u KAR.KAR. pl. ḥuraši] ³⁷ša ab-gu-u-ti ub-bu-
[ku-tu a-na mu-ti-i-ki ³⁸i-tí-[ri-]iš um-ma ³⁹u ša (abnu)
uknú banû a-n[a ⁴⁰u i-na-an-na Na-ap-ḥur-[ri-ia
⁴¹ša iṣu u-tí-iḥ-ḥi-iz ma ⁴²ḥuraši í-bi-ru šu-u am]-
mi-i-ni i-na-[an-na ⁴³ša mâr-ka im-ḥaṣ-zu ma ki it-ti-na u an-ni-
[tum ⁴⁴ap-pu-na a-na š[a-a-šu a-na] na-ta-a-ni í-ti-[ri-iš . . . ⁴⁵ra-
a²-mu-tum an-nu-u šu-u-um-ma a-na [ia-ši? ⁴⁶il a-bi-i-šu a-na
X-šu Na-ap-ḥur-ri-ia [mâr-ki ⁴⁷u-ut-ta-ra-an-ni mí u a-nu-um-ma
i-na-[an-na ⁴⁸ša a-bu-u-šu-u-ma i-na-an-ti-nu la

⁴⁹a-ma-a-tí pl. [ša at-ti?-]i-ma i-na bi-i-ki a-[na ia-a-ši?] ⁵⁰ta-aḫ-ta-
b[i] u a-na pa-ni Na-ap-ḥur-[ri-ia mâr-ka ⁵¹am-mi-n[im-mí la]-a
ta-at-ru-uṣ šum-ma . . . ⁵²a-na pa-[ni-š]u la ta-tar-ra-aṣ u
. . . ⁵³. i-ti KAR.KAR. pl. ša ḥuraši ub-bu-[ku-tu] ⁵⁴Na-
ap-ḥur-ri-ia li-it-ti-na la mi-im-ma ⁵⁵[lib-]bi lu-u la-a u-ša-am-
ra-aṣ ma la-a . . . ⁵⁶[il] a-bi-šu X-šu li-i-it-tí-ir-an-[ni . . . ⁵⁷.
ra-a²-mu-ti u i-na gu-ub-bu-

⁵⁸[ša?] ad-du-ki (amílu) mârî šipri-ki it-ti (amílu) mâr [šipri-šu]
⁵⁹[ša] Na-ap-ḥur-ri-ia it-ti ⁶⁰. . . . (amíltu) J-u-ni aššati-ia li-[il-
li-ku ⁶¹a-na ma-al-ta-ri-iš ma u (amílu) mâr [šipri-ša ⁶²[ša] (amíltu)
J-u-ni aššati-ia a-na [ka-a-ši] ⁶³li-il-li-ku a-na ma-al-ta-[ri-

⁶⁴a]-nu-um-ma a-na šul-ma-ni-i-ka . . . ⁶⁵. . . (abnu) ta-pa-tum ša
šamni ta-a-pa [ma-lu-u ⁶⁶I-nu-tum abnî

23. (B²³.)

¹[A-na Na-ap-ḥu-]ri-i aḥi-ia ḥa-ta-ni-ia ša [a-ra²-a-mu] ²[u ša
i-ra²-a-ma-an-ni ma ki-bí ma um-ma] Du-uš-rat-ta šarru rabû
šar (mātu) Mi[-ta-an-ni i-mu-u-ka ³u ša i-ra²-a-mu-u-ka aḥu-ka]
ma a-na ia-ši šul-mu a-na ka-a-ša l[u-u šul-mu]

¹) 23, 42.

³²mit Naphuria, deinem Sohne, zehnfach [mehren] ³³und gar sehr Freundschaft halten. Und die Worte [welche] ³⁴Mimmuria, dein Mann, ³⁵Das Geschenk, welches zu überbringen dein Mann befohlen hatte, ³⁶hast du mir nicht geschickt; und goldene Statuetten, ³⁷welche hatte ich von deinem Manne ³⁸verlangt, indem ich sprach: [aus Gold] ³⁹und aus Blaustein ⁴⁰Jetzt aber hat Naphuria, [dein Sohn ⁴¹(sie) aus Holz gefertigt [während doch in deinem Lande] ⁴²Gold ist wie Staub, warum jetzt, ⁴³was dein Sohn gegossen hatte, um es zu geben, und ich solches ⁴⁴mir zu geben obendrein [von ihm ver]langt hatte: ⁴⁵Diese Freundschaft, wenn sie mit mir ⁴⁶zehnfach mehr als sein Vater, Naphuria, dein Sohn ⁴⁷vergrössern will: so sollte er jetzt ⁴⁸das, was jener, sein Vater, gegeben hat, nicht [geben?].

⁴⁹Die Dinge, welche du mit deinem Munde (= selbst) zu mir ⁵⁰sprachst: warum vor Naphuria, deinen Sohn ⁵¹bringst du sie nicht? Wenn ⁵²du sie nicht vor ihn bringst und ... ⁵³..... weiss, so soll doch Statuetten aus Gold ge tete, ⁵⁴Naphuria geben: mit irgend etwas ⁵⁵möge er mich nicht kränken, nicht soll er ⁵⁶mehr als sein Vater zehnmal möge er machen ⁵⁷..... Freundschaft und in

⁵⁸Deine Boten mit dem Boten ⁵⁹Naphurias mögen mit [Geschenken] ⁶⁰[an] Juni, meine Frau, kommen ⁶¹zu und der Bote ⁶²Junis, meiner Frau, soll zu dir ⁶³kommen zu

⁶⁴Siehe als Geschenk für dich ... ⁶⁵habe ich Büchsen, welche mit gutem Öl gefüllt sind ⁶⁶und ein Paar

23. (B²³)

¹An Naphuri, meinen Bruder, meinen Schwiegersohn, den ich liebe ²und der mich liebt: Dušratta, der grosse König, König von Mitani, dein Schwiegervater, ³und der dich liebt, dein Bruder. Mir geht es gut. Dir sei Heil.

⁴[a-na (amiltu) Tí-i-í ummi-ka u a-na] bití-ka lu-u šul-[mu a-n]a
 (amiltu) Ta-a-du-ḫi-pa mâr[ti-ia lu-u šul-mu ⁵..... a-na
] a-na mâr-ka a-na [amili rabûti-]ka a-na narkabâti-ka
⁶[a-na a-na mâti-ka] u a-na [mim-mu-ka dann]iš
 danniš lu-u šul-mu

⁷[Ma-]ni-í amíl mâr šipri-šu ša aḫi-ia [ki-i il-li-ka u šul?]-ma-a-na-šu
 [ša aḫi-ia] il-tí-mí ma ⁸aḫ-da-du danniš u-nu-ta ša aḫi-ia [il-
 ta-apr]a(?) a-ta-mar ma [aḫ-d]a-du danniš

⁹aḫi-ia a-ma-ta an-ni-ta iḫ-ta-bi ki-i-mí-i it-ti a-bi-ia Mi-im-mu-ri-ia.
¹⁰ta-ar-ta-na-²a-mu-u mí u a-ka-an-na i-na-an-na ri-ta-⁷[mu-ku
 it-ti]-ka aḫi-ia ¹¹it-ti-ia ra-a-mu-u-ta ḫaš-ḫu u a-na-ku it-ti aḫi-ia
 ra-a-[mu-u-ta] ul ḫaš-ḫa-ku ¹²ili a-bi-ka i-na-an-na ma it-[t]i-ka
 danniš ana X-šu ar-t[a-na-²a-]am

¹³u a-bu-ka Mi-im-mu-ri-ia a-ma-ta an-ni-ta i-na dub-bi-šu iḫ-[ta-bi]
 un-tum Ma-ni-í ¹⁴tir-ḫa-ta ub-lu u a-ka-an-na aḫi-ia Mi-im-mu-
 u-ri-ia iḫ-ta-pi an-nu-u u-nu-ta ¹⁵ša i-na-an-na u-ší-i-bi-lu la mi-
 im-ma-a-mí u aḫi-ia la ut-ta-za-am-mí mi-im-ma ¹⁶la u-ší-i-bil mí
 an-nu-u u-nu-ta ša i-na-an-na u-ší-i-bil-ak-ḫu mí ka-am-ma-mí
¹⁷ul-tí-i-bil-la-ḫu mí u un-du ašša-ti ša í-ri-šu aḫi-ia i-na-an-din
 ma-a-mí ¹⁸i-li-ik-ku-u-nim-ma-mí a-am-ma-ru-ši u X-šu ma-la
 an-ni-i u-ší-bil-la-ḫu mí

¹⁹u KAR.KAR. pl. ša ḫurâšu ša ab-gu-tum ub-bu-ḫu-u-tum
 išti-in KAR.KAR a-na ia-ši u ša-ni-tum KAR-KAR ²⁰ana KAR.
 KAR (amiltu) Da-a-du-ḫi-pa mâr-ti-ia a-šar a-bi-i-ka ma Mi-im-
 mu-u-ri-ia í-tí-ri-iš ²¹u iḫ-ta-bi a-bu-ka ma muš-šir a-na ša ḫurâšu
 ma ša bi-ik-ta ub-bu-uk-ta na-ta-a-an-zu-nu mí ²²u ša (abnu)
 uknú banû a-na-an-din-ak-ḫu mí u ḫurâšu ap-pu-na ša-na-a-
 ma-²-ta u-nu-ta ²³ša pa-ta la i-šu-u it-ti KAR.KAR pl. a-na-an-
 din-ak-ḫu mí u ḫurâšu ša KAR.KAR pl. (amílu) mârî šipri-ia
²⁴[g]ab-bi-i-šu-nu ma ša i-na (mâtu) Mi-iš-ri-i aš-bu i-na ínâ-šu-nu
 i-ta-am-ru u KAR.KAR pl. a-bu-ka ²⁵a-na pa-ni (amílu) mârî
 šipri-ia a-na ši-ip-ki ut-tí-i-ir-šu-nu i-tí-bu-us-zu-nu ig-ta-mar-šu-nu

⁴Ti, deiner Mutter, deinem Hause, sei Heil, Taduhipa, meiner Tochter, sei Heil, ⁵deinen deinen deinen Söhnen, deinen Grossen, deinen Streitwägen, ⁶deinen, deinem Lande, deiner Habe gar sehr sei Heil.

⁷Maní, der Bote meines Bruders als er kam, und da ich vernahm das Wohlergehen meines Bruders, ⁸freute ich mich sehr. Als ich die Geräthe, welche mein Bruder geschickt hat, sah, freute ich mich sehr.

⁹Mein Bruder sagt folgendes: »»Wie du mit meinem Vater Mimmuria ¹⁰Freundschaft gehalten hast, so will ich jetzt mit dir Freundschaft halten.«» Wenn mein Bruder ¹¹mit mir die Freundschaft begehrt, dann sollte ich die Freundschaft mit meinem Bruder nicht begehren? ¹²Zehnmal mehr als mit deinem Vater will ich mit dir Freundschaft halten.

¹³So hat dein Vater Mimmuria in seinem Briefe geschrieben, als Maní ¹⁴den Mahlschatz überbrachte, da, mein Bruder, sprach Mimmuria: »»diese Geräthe, ¹⁵welche ich dir jetzt schicke, sind (noch) nichts. Mein Bruder sollte nicht zürnen, dass ich nichts (rechtes) ¹⁶geschickt hätte, deswegen habe ich die Geräthe, welche ich jetzt geschickt habe, ¹⁷geschickt. Aber wenn die Frau, die ich begehre, mein Bruder giebt, ¹⁸und man sie mir bringt, dass ich sie sehe, dann werde ich noch zehnmal mehr als diese dir schicken.«»

¹⁹Und Bilder aus Gold, welche sind, habe ich, ein Bild für mich und ein zweites Bild ²⁰als Bild für Taduhipa, meine Tochter von deinem Vater Mimmuria verlangt, ²¹und es sprach dein Vater (darauf: »»unterlass es, Gold, welches ist, ihnen (den Boten) zu geben. ²²Denn auch Lapis lazuli will ich dir geben und Gold obendrein weiteres, viel, (und) Geräthe, ²³ohne Zahl, sammt den Bildern will ich dir geben.«» Und das Gold für die Bilder haben meine Boten ²⁴alle, welche in Ägypten sich aufhielten, mit ihren Augen gesehen. Auch liess dein Vater die Bilder ²⁵vor meinen Boten zum Guss geben, und sie vollkommen

²⁶al-zi-ik-ki-šu-nu u ki-i a-na ši-ip-ki du-ur-ru (amīlu) mārī šipri-ia (?)-šu-nu i-tam-ru ²⁷u ki-i gam-ru ma za-gu-u i-na inā-šu-nu i-ta-am-ru

²⁸u ḥurāṣu ša-nu-u ma²-du ša pa-ta la i-šu-u ša a-na ia-ši u-ši-i-ib-bi-lu uk-ti-li-im-ma ²⁹u iḫ-ta-bi a-na (amīlu) mārī šipri-ia a-nu-um-ma KAR.KAR pl. u a-nu-um-ma ḥurāṣu ma-a-ta u u-nu-ta ³⁰ša-a pa-ta la i-šu-u ša a-na aḫi-ia u-ši-bi-lu u i-na inā-gu-nu am-ra-a mī ³¹u amīlu) mārī šipri-ia i-na inā-šu-nu i-ta-am-ru

³²u i-na-an-na aḫi-ia KAR.KAR pl. ub-bu-ḫu-u-du ša a-bu-ka u-ši-i-ib-bi-lu la du-ši-i-bi-la ³³u ša iṣi ul-ḫu-zu-du du-ul-ti-i-bi-la u-nu-ta ša a-bu-ka a-na ia-ši u-ši-i-ib-bi-lu ³⁴la du-ši-i-bi-lam-ma u du-ul-ti-i-mi-ma danniš ma

³⁵u a-ma-du mi-im-ma ša i-du-u ša a-na aḫi-ia aḫ-du-u ia-nu-u i-na a-i-im-mi-i ū-mi ša aḫi-ia ³⁶šul-ma-an-zu il-ti-mi u ū-ma ša-a-šu pa-ni-ta i-ti-bu-us-su

³⁷u Ḥa-a-maš-ši (amīlu) mār šipri-šu ša aḫi-ia un-du a-na ili-ia il-li-gu u un-du ša aḫi-ia ³⁸a-ma-tu(pl.)-šu iḫ-bu-u ma iš-mu-u u a-ka-an-na aḫ-ta-bi ki-i-mi-i it-ti Mi-mu-ri-ia ³⁹a-bi-ka ar-ta-na²-a-mu mī u i-na-an-na X-šu it-ti Na-ap-ḫur-ri-ia ar-ta-na²-am-mi ⁴⁰danniš u a-ka-an-na a-na Ḥa-a-maš-ši (amīlu) mār šipri-ka aḫ-ta-bi

⁴¹u i-na-an-na aḫi-ia KAR.KAR pl. ša ḥurāṣu ub-bu-ḫu-u-du la u-ši-i-bi-la u ri-ḫ-ta u-nu-ta ⁴²ša a-bu-ka a-na šu-bu-li iḫ-bu-u mi-it-ḫa-ri-iš aḫi-ia la u-ši-i-bi-lam-ma

⁴³i-na-an-na aḫi-ia KAR.KAR pl. ša ḥurāṣu ub-bu-ḫu-u-du ša a-na a-bi-ka i-ri-[iš] ? ⁴⁴li-id(?)din(?)am-ma lu la-a i-kal-la-a

²⁶und vollgewichtig machen. Als sie aber gegossen wurden, da haben meine Boten, ihre gesehen ²⁷und mit ihren Augen gesehen, dass sie vollkommen und vollgewichtig waren.

²⁸Und anderes vieles Gold ohne Maass, welches er mir schickte, zeigte er ²⁹und sprach zu meinem Boten: Hier sind die Bilder und hier ist viel Gold und Geräthe ³⁰ohne Zahl, welche ich an meinen Bruder schicke, seht mit euren Augen zu. ³¹Und meine Boten sahen es mit ihren Augen.

³²Und nun, mein Bruder, hast du (jene) ge en Bilder, welche dein Vater geschickt (zur Verschiekung bestimmt!) hatte, nicht geschickt, ³³sondern solche, welche aus Holz gefertigt sind, hast du geschickt. Und (auch) die Geräthe, welche dein Vater an mich geschickt (= zur Verschiekung bestimmt) hatte, ³⁴hast du nicht geschickt, obgleich du wohl unterrichtet bist.

³⁵Auch ist keine Nachricht, die ich erfahren hätte, dass ich mich über meinen Bruder freuen könnte. An welchem Tage immer ich von meines Bruders ³⁶Wohlergehen höre (einen Gruss erhalte), den Tag begehe ich festlich.

³⁷Als Hamašši, der Bote meines Bruders, zu mir kam und als er mir von meinem Bruder ³⁸die Nachrichten mittheilte, hörte ich und sprach: »Wie ich mit Mimmuria, ³⁹deinem Vater, Freundschaft gehalten, so will ich jetzt zehnfach mit Naphuria Freundschaft halten, ⁴⁰erst recht.« So sprach ich zu Hamašši, deinem Boten.

⁴¹Jetzt aber hat mein Bruder die Bilder, welche aus Gold ge waren, nicht geschickt, und die übrigen Geräthe, ⁴²welche dein Vater (mir) zu überbringen Befehl gegeben hat, hat mein Bruder gleichfalls nicht geschickt.

⁴³Nun möge mein Bruder die Bilder, welche aus Gold gefertigt sind, die ich von deinem Vater verlangt habe, ⁴⁴geben und nicht zurückhalten.

⁴⁵mâtâtî gab-bi-i-šu[-nu a-n]a na-ta-a-nî
 iḱ[-ta-bi ⁴⁶u i-na-an-na šum-ma gab-bi-i-... ⁴⁷šum-
 ma it-til(?) -tum ⁴⁸a-na la ta-bu-tu
 KAR.KAR pl. ⁴⁹na-da-ni iḱ-bu-u
 ⁵⁰u i-na mâtî ša aḫi-ia ša aḫi-ia
 ⁵¹im-ḥaṣ-za-a ma la [. a-bu-]ka ma
 a-na i[a-ši

⁵²Ḫa-a-maš-ši (amîlu) [uâr šipri-šu ša aḫi-ia] it-ta-al-ka
 ⁵³mi-im-ma la u[-ši-til ma ? ? .. ⁵⁴u a-ka-an-[na
 i ni-ir-[ta-²-am ?

⁵⁵ i-na kal-li-î -šu
⁵⁶ ? ? ? -im-ma ut-tî-î-ir-šu ⁵⁷
 ul-ti-i-bi-la u ir-bi-î-it ma-aš-gu ⁵⁸
 u [Ḫa-a]maš-ši-i ma aḫi-ia (amîlu) mâr šipri-šu li-is-al

Rückseite. ¹ šul ma Gi-li-ia
 ki-i-mî-[î] ² im-ma(?) tu
 lu il-]ta-par-šu-nu ³... nu-tu(?) (*abgebrochen*).
⁴(*abgebrochen*).

⁵u a-ka-an-na ḫurašî ša a-?
 ⁶ i-na ul-tî-î-[bi-la
 ⁷it-ti-ia ? ir u (*abgebrochen*).
⁸[a?] -ma-ti-ia (*abgebrochen*). ⁹ ¹⁰(*abgebrochen*).

¹¹ ša a-... (*abgebrochen*.) ... u ša¹) (*Ende
 der Zeile*): ... -ia ¹² ? -am-ma ul-... Gi-li-ia¹) ti
¹³[u ma] -am-ma ša-nu-u-um-ma ul i-ti¹) -šu
¹⁴ki-i-mî-î a-bu-u-ka it-ti-ia ¹⁵ki-i-
 mi-î a-na-ku it-ti a-bi-i-ka [a]-dab-bu-bu ra-m[u-u-ut¹]-ta

¹⁶u i-na-an-na aḫi-ia iḱ[-ta-bi] ki-i-mî-î it-ti a-[bi-]ia ta-[ar-ta-²-am]
¹⁷a-ka-na it-[ti-ia aḫi-ia ma ? -î-an-ni
 ki- ¹⁸ iḱ-]ta-bi aḫi-ia
 ummi-šu [li-]ša-²-[al

¹) Bruchstück.

⁴⁵Alle Länder geben zu wollen ge-
 sagt hatte, ⁴⁶und jetzt, wenn aller ⁴⁷wenn
⁴⁸zum Nicht-guten die Bilder
 ⁴⁹zu geben befahl
⁵⁰Und im Lande meines Bruders was mein
 Bruder ⁵¹gegossen hatte, nicht
 dein Vater mir

⁵²Ḫamašši, der Bote meines Bruders, kam
⁵³nichts hat er geschickt ⁵⁴und
 so wir wollen Freundschaft halten.

⁵⁵..... beim Ausliefern (?)
 sein ⁵⁶..... ? ? ? es viel macht
⁵⁷..... hab eich geschickt und vier Häute ⁵⁸.....
 und Ḫamašši, seinen Boten, wolle mein Bruder fragen.

Rückseite. ¹..... Gilia
 wie ²..... ihnen schickte (schrieb)
³als ... (*abgebrochen*). ⁴(*abgebrochen*).

⁵Und so Gold, welches
⁶..... in habe geschickt
⁷mit mir (*abgebrochen*) ⁸meine Worte ...
 (*abgebrochen*). ⁹¹⁰(*abgebrochen*).

¹¹..... welche (*abgebrochen*): meine ... ¹².....
 ... habe Gilia (*abgebrochen*) ¹³und irgend ein anderer
 weiss es nicht sein ... ¹⁴wie dein Vater mit mir
 [verhandelt hat und] ¹⁵wie ich mit deinem Vater verhandelt
 habe Freundschaft

¹⁶Und jetzt sagt mein Bruder: Wie du mit meinem Vater
 Freundschaft gehalten hast, ¹⁷so mit mir mein
 Bruder ¹⁸.....
 hat gesagt; mein Bruder wolle seine Mutter fragen ...

¹⁹..... it-ti-šu aḫi-ia ma i-mâr-an-ni ki-i
a ²⁰(*abgebrochen, nur ein Wort*).

²¹(*abgebrochen*) ²²a-... (*abgebrochen*) ²³a-bi-i-šu
..... it-ti ²⁴a-ma-ti(pl.)-[šu ša] aḫi-ia u
aḫ-ta-[du] ta-[an-ni-iš] ...

²⁵u i-na-an-na -an-ni ²⁶ik-
ta-la-a-šu-nu (*abgebrochen*) ²⁷u aš-šum an-ni-ti (*abgebrochen*) ²⁸u
ḫi-du-u-du ta-an-iš ma (*abgebrochen*) ²⁹ŠIR i-mar Ramman u
(ilu) A-ma-a-[nu ³⁰li-miš-šir ma a-na-ku
u

³¹a-nu-um-ma P[i-]ri-iz-zi (*abgebrochen*) ³²a-nā aḫi-ia a-na kal-li-i
(*abgebrochen*) ³³u aḫi-ia la-a (*abgebrochen*) ³⁴li-ti-ir-u-ni
ša ni ?-ni-i ma

³⁵u ša-a aḫi-ia ? Pi-ri-iz-zi
šir-an- ³⁶a-na il(?) -li-gu ?
a-na ša-a-šu-nu a-ta- ³⁷a-ḫu- ul-li-i
iṣ-ša-aḫ-ḫa-ru ³⁸u a- aḫi-ia u-maš-šir-šu
u ad-du-ia ³⁹aḫi-ia Ma-ni-i a-ša-ap-par a-na
ḫi-du-u-ti ⁴⁰a-[na] a-ḫi-i-a

⁴¹u mârî šipri-šu ša a-ḫi-i-a ⁴²it-[ti]
..... -i zi-i-ni ra-bi-i a-na ki-im-ri ⁴³a-na
..... a lu-u ik-šu-du u šum-ma a-ka-an-na ⁴⁴.....
-ka mi]-i-na-a i-bu-us-zu-nu-ti ⁴⁵... ta ? ҡa

⁴⁶[u aḫi-]ia ḫuraša ma-a-ta li-šî-i-bi-la -ni ki-im-ri ⁴⁷...
..... -a-ti -ti aḫi-i[a] ⁴⁸[ina mâti
ša] aḫi-ia [ḫu]rašu [ki-i] i-bi-ri ma-[a-ad u aḫi-ia ad-du-i]a li-ib-bi
⁴⁹[la u-ša-am-na-]aš [ḫurašu ma-]a-ta li-šî-i-bi-la [ki-i?] -mî-i a-na
aḫi-ia ⁵⁰..... -ta-a-ti -u-ka ta(?) -mar ...
aḫi-ia ili a-bi-i-šu ⁵¹..... ? li-i-it-tir

⁵²[ana šulmâni ša aḫi-ia TIK.ḪAR-ri I ? ? ? ? ? ⁵³...
..... ŠI.pl-tum (abnu) ḫulalu KUR ... i-na ta-ti
ḫurašu V

¹⁹..... mit ihm mein Bruder sieht,
dass ich ²⁰(*abgebrochen*, *nur ein Wort*).

²¹(*abgebrochen*) ²²..... (*abgebrochen*) ²³sein Vater
..... mit [wenn ich vernehme] ²⁴die Worte meines
Bruders, freue ich mich sehr ...

²⁵Und jetzt ²⁶sie zurückhält (*ab-*
gebrochen) ²⁷und deswegen (*abgebrochen*) ²⁸und Freude sehr
(*abgebrochen*) ²⁹? sieht Ramman und Ammon
..... ³⁰möge fügen, ich und

³¹Siehe Pirizzi (*abgebrochen*) [³²zum Beileid [an meinen Bruder
habe ich geschickt] ³³und mein Bruder [lange möge er ihn]
nicht [zurückhalten ³⁴zurücksenden was
.....

³⁵und was mein Bruder Pirizzi
... mich(?) ³⁶zu gehen(?)
? zu ihnen ³⁷[mein?] Bruder
jenem kehrt ³⁸und habe? an?] meinen
Bruder entsendet und meinen ³⁹Bruder [mit?] Maní werde ich
schicken um Freude ⁴⁰zu meinem Bruder.

⁴¹Und die Boten meines Bruders ⁴²mit
..... grosses ? an alles(?) ⁴³an
..... kommen und wenn so ⁴⁴..... dein
..... was soll ich mit ihnen thun? ⁴⁵.....

⁴⁶Und mein Bruder schicke viel Gold alles ⁴⁷...
..... meines Bruders ⁴⁸Im Lande
meines Bruders ist Gold wie Erde viel und mein Bruder wolle
mein Herz ⁴⁹nicht kränken und viel Gold schicken. Wie
meinem Bruder ⁵⁰..... möge mein Bruder
mehr als sein Vater ⁵¹..... viel machen.

⁵²Zum Geschenke für meinen Bruder Hals-
spangen(?), ein ⁵³..... ? aus hualalu-
Stein in ? Gold fünf

⁵⁴..... abni ħurašu a-na (amiltu) Ti-i-í
ummi-šu

⁵⁵..... abni ħurašu (amiltu) Ta-a-tu(m)-
ĥi-i-pa ⁵⁶[mârti-ia] ul-ti-bil [ma]

24. (Rostowicz 2.)

¹A-na Nap-ħur-i-ri-ia šar (mātu) Mi-iš-ri-[i] ²aĥi-ia ħa-da-
ni-ia ša i-ra-³[am-an-ni ma] ³u ša a-ra-mu-uš ki-bi ma ⁴um-ma
Du-uš-rat-ta šar (mātu) Mi-it-ta-a-ni ⁵u-mu-u-ka ša i-ra-⁶mu-
u-ka aĥi-ka ma ⁶a-na ia-ši šul-mu a-na ka-a-ša lu-u šul-mu
⁷a-na bitâti-ka a-na (amiltu) Ti-i-í ummi-ka u (mātu) Mi-iš-ri-[i]
⁸a-na (amiltu) Ta-a-tu(m)-ĥi-i-pa mârti-ia aššati-ka ⁹a-na ri-ħu-ti
aššâti-ka a-na mâri-ka a-na (amiltu) rabûti-ka ¹⁰a-na narkabâti-ka
a-[na] sisi-ka a-na alâni-ka ¹¹a-na mâti-ka u a-na mim-mu-ka
danniš danniš lu-u šul-mu

¹²Pi-ri-iz-zi u Bu-ub-ri (amiltu) mâri šipr-ri-i[a] ¹³a-na aĥi-ia
a-na kal-li-í al-ta-par-šu-nu u a-na ¹⁴du-ul-lu-ĥi danniš danniš
aĥ-ta-pa-šu-nu ¹⁵u šu-nu mi i-iš-šu-ta-am-ma al-ta-par-šu-nu
¹⁶u a-ma-ta an-ni-ta i-na ma-aĥ-ri-i-im-ma ¹⁷a-na aĥi-ia aĥ-ta-bi
Ma-ni-í (amiltu) mâr šipri-šu ša [aĥi-ia] ¹⁸a-kal-la-a-[am?]-ma
u-mi-a-tu (amiltu) mâr šip-ri-ia mí aĥ[i-ia] ¹⁹u-maš-ša-ru-u-ma-
a-mi i-il-la-gu-u amiltu ... ²⁰u i-na-an-na aĥi-ia a-na ka-am-ra-ti-
im-ma ²¹la u-maš-šir¹⁾-šu-nu-ti a-na a-la-ki u ik-ta-la-šu-nu-ti
²²danniš danniš (amiltu) mâri šipr-ri mi-nu-u ²³u-ul iš-zu-ru-u
ip-par-ra-šu-u-ma i-il-la-gu ²⁴aĥi-ia aš-šum (amiltu) mâri šipr-ri
am-mi-ni libbi-šu ²⁵..... ak-ku am-mi-ni ul-lu-u a-na pa-ni
ul-li-[i] ²⁶..... ru la in-ni-iš-šir u ul-lu-[u] ²⁷[ša? ul-]li-í šul-
ma-an-zu la-a i-ši-im-mi ²⁸[u] ħa-da-nu danniš danniš û-mi-ka²⁾
²⁹[aĥi-i]a (amiltu) mâr šipri-ia ħa-mut-ta li-miš-šir-šu ³⁰ša a]ĥi-ia
šul-ma-an-su lu-ta-³⁾[mu-ur?] (*fehlen etwa 6 bis 7 Zeilen*).

Rückseite. ¹..... u(?) ir-ti
²..... a-ra-am-šu u ni la(?) sa(?) ³.....
..... ki-i ba-ni-ti⁴⁾ lu-uš-pur u

¹⁾ ħar, kin statt ĥir, šir. ²⁾ l. ša? ³⁾ uš-[mí? ⁴⁾ so Transcription bei Scheil.

⁵⁴..... von Steinen und Gold
für Tī, seine Mutter.

⁵⁵..... von Steinen und Gold
für Taduhipa, ⁵⁶meine Tochter, habe ich geschickt.

24. (Rostowicz 2.)

¹An Naphuriria, König von Ägypten, ²meinen Bruder, meinen Schwiegersohn, der mich liebt ³und den ich liebe: ⁴Dušratta, König von Mitani, ⁵dein Schwiegervater, der dich liebt, dein Bruder. ⁶Mir geht es gut, dir sei Heil, ⁷deinen Häusern, deiner Mutter Tī, und dem Lande Ägypten, ⁸meiner Tochter Taduhipa, deiner Gattin, ⁹deinen übrigen Frauen, deinen Söhnen, deinen Grossen, ¹⁰deinen Streitwägen, deinen Pferden, deinen Städten, ¹¹deinem Lande und deiner Habe, gar sehr sei Heil.

¹²Pirizzi und Bubri, meine Boten, ¹³habe ich an meinen Bruder zum Klagen geschickt ¹⁴und Trauer zu bezeugen gar sehr habe ich sie angewiesen. ¹⁵Und (dann) habe ich sie von neuem geschickt. ¹⁶Und folgendes habe ich bei dem vorigen Male ¹⁷meinem Bruder gesagt: Maní, den Boten meines Bruders, ¹⁸werde ich zurückhalten bis meinen Boten mein Bruder ¹⁹entsendet und er kommt ²⁰Jetzt aber hat mein Bruder überhaupt ²¹sie nicht ziehen lassen und sie zurückgehalten ²²gar sehr. Die Boten sollten nicht im geringsten ²³warten, sondern eilen und kommen. ²⁴Mein Bruder, wegen der Boten warum sein Herz ²⁵[sollte ich kränken]? Warum soll von dem einen an den andern ²⁶[ein Bote] nicht geschickt werden und der eine ²⁷vom andern nicht sein Wohlergehen erfahren, ²⁸und wir uns freuen gar sehr täglich(?)? ²⁹Mein Bruder wolle meinen Boten eilends schicken, ³⁰damit ich meines Bruders Wohlergehen sehe*) (*fehlen etwa 6 bis 7 Zeilen*).

Rückseite. ¹..... ².....
den ich liebe und ³[meinen Boten] mit
guter Botschaft will ich schicken und [ich meinerseits]

*) höre?

⁴a-ma-]ta ba-ni-i-ta(?) ša aḫi-ia lu-[uš-mu ⁵u aḫi-ia da-mi-iḫ u aḫi-ia ša ⁶gab-ba-šu-nu [lib-]bu-uš u lib-bi lu la u-š[i-im-ri-iš] ⁷u a-ma-ti pl. *gab-ba-ši-na* ma ša it-ti a-bi-ka ⁸ad-bu-bu (amiltu) Ti-i-i ummu-ka i-di-i-ši-na-atī ⁹ma-am-ma ša-nu-u-um-ma u-ul i-di-i-ši-na-a-ti ¹⁰u a-mur (amiltu) Ti-i-i um-mu-ka ti-š[a]-²-al-šu-nu-ti ma ¹¹li-id-bu-pa-ak-ku ki-i-mi-i a-bu-ka it-ti-ia ¹²ir-ta-na-²am u a-ka-an-na aḫi-ia i-na-an-na ¹³it-ti-ia li-ir-ta-²am u ša ša-ni-i ša-na¹)-am-ma ¹⁴aḫi-ia lu la-a i-ši-im-mi

25. (L⁵.)

¹[A-na] šar-ri (mātu) Mi-iš-ri aḫi-ia ki-[bi ma ²um-ma] šar (mātu) A-la-ši-ia aḫu-ka ma ³[a-na] ili-ia šul-mu bitāti-ia aššati-ia mārī-ia ⁴(amiltu) rabūti-ia sisi-ia narkabāti-ia u i-na ⁵lib-bi mātāti-ia danniš lu-u šul-mu u a-na ili aḫi-ia

⁶lu-u šul-mu a-na bitāti-ka aššati-ka mārī-ka rabūti-ka ⁷sisi-ka narkabāti-ka u i-na lib-bi mātāti-ka ⁸danniš lu-u šul-mu a-ḫi a-nu-ma (amiltu) mār šipri-ia it-ti ⁹(amiltu) mār šipri-ka a-na ili-ka al-ta-par i-na (mātu) Mi-iš-ri

¹⁰i-nu-ma a-na ili-ka V mi-at irū²) ul-ti-bi-la-ak-ku ¹¹a-na šu-ul-ma-ni ša aḫi-ia ul-ti-bi-la-ak-ku ¹²a-ḫi ki-i ši-ḫi-ir irū²) i-na lib-bi-ka la-a i-ša-ki-in ¹³šum-ma i-na māti-ia kāt-ti Nīrgal bīl-li-ia gab-ba ¹⁴amīli ša māti-ia i-du-uk u i-bi-iš iri ia-nu ¹⁵u aḫi-ia i-na lib-bi-ka la-a ša-ki-in

¹⁶(amiltu) mār šipri-ka it-ti (amiltu) mār šipri-ia ar-ḫi-iš ¹⁷uš-ši-ir u mi-nu-um-mi irū ša ti-ri-iš-šu ¹⁸aḫi-ia u a-na-ku ul-ti-bi-la-ak-ku

¹⁹a-ḫi at-ta a-na ia-ši šarpu ma-a-ad danniš ²⁰ul-ti-bi-la-an-ni aḫi-ia šarpu AN.MÍŠ. i-din-an-ni

¹) ? Scheil ma. ²) irū statt siparru, beide = נִשְׁרָר , vgl. S. 36.

⁴freudige Kunde von meinem Bruder will ich vernehmen
⁵und mein Bruder sei wohlgesinnt und mein Bruder
⁶allesammt sein Herz, und mein Herz möge er nicht betrüben.
⁷Und die Worte allesammt, welche ich mit deinem Vater
⁸verhandelt habe, Ti, deine Mutter, kennt sie, ⁹irgend ein
anderer kennt sie nicht. ¹⁰Daher frage Ti, deine Mutter,
danach, ¹¹sie soll dir sagen, wie dein Vater mit mir ¹²Freund-
schaft gehalten hat; und so soll auch jetzt mein Bruder ¹³mit
mir Freundschaft halten, und von einem andern auf etwas
anderes ¹⁴möge mein Bruder nicht hören.

25. (L⁵)

¹An den König von Ägypten, meinen Bruder: ²Der König
von Alašia, dein Bruder. ³Mir geht es gut, meinem Hause,
meiner Frau, meinen Söhnen, ⁴meinen Grossen, meinen Pferden,
meinen Streitwägen und ⁵meinen Ländern gar sehr sei Heil.
Und meinem Bruder

⁶sei Heil, deinem Hause, deinen Frauen, deinen Söhnen, deinen
Grossen, ⁷deinen Pferden, deinen Streitwägen und Ländern
⁸gar sehr sei Heil. Mein Bruder, siehe, meinen Boten, mit
⁹deinen Boten an dich habe ich geschickt nach Ägypten.

¹⁰Jetzt, mein Bruder, habe ich dir 500 (Talente) Kupfer*) ge-
schickt, ¹¹als Geschenk für meinen Bruder habe ich sie ge-
schickt. ¹²Mein Bruder, dass es zu wenig Kupfer ist, mögest
du nicht zu Herzen nehmen. ¹³Da in meinem Lande die Hand
des Nergal, meines Herrn, alle ¹⁴Leute meines Landes getödtet
hat, so findet keine Kupfererzeugung statt, ¹⁵darum möge es
mein Bruder nicht zu Herzen nehmen.

¹⁶Deinen Boten mit meinem Boten eilends ¹⁷schicke; und was
du auch an Kupfer verlangst, ¹⁸mein Bruder, ich werde es
dir senden.

¹⁹Mein Bruder, du, Silber in Menge sehr an mich ²⁰schicke;
mein Bruder, das Silber gib mir als

*) s. S. 36.

²¹a-na-ku u a-na ili ša aḫi-ia mi-nu-um-mi-i ²²ša tí-ri-iš-šu aḫi-ia
u a-na-ku ul-tí-bi-la-ak-ku

²³ša-ni-tu a-ḫi alpu ša tí-ri-iš-šu (amílu) mâr šipri-ia ²⁴u i-din-
an-ni aḫi-ia u šamni ša ṭábu aḫi-ia ²⁵II (karpātu) ku-ku-pu
uš-ši-ir-an-ni aḫi-ia ²⁶u I (amíli) ša-i-li našri uš-ši-ra-an-ni

²⁷ša-ni-tu aḫi-ia amíli ša mâtí-ia it-ti-ia ²⁸i-dab-bu-bu iṣi-ia ša
šar (mātu) Mi-iṣ-[ri-i] ²⁹i-li-ku-ni u aḫi-ia imíri u(?)

Rückseite. ³⁰ša-ni-tu ki-ia-am I amílu ša (mātu) [A-la-ši-ia]
³¹i-na (mātu) Mi-iṣ-ri mi-it u u-nu-t[u-šu] ³²i-na mâtí-ka u mâr-i-šu
aššati-šu it-ti-ia [aš-bu] ³³u aḫi-ia u-nu-tum amíli A-la-ši-ia rub[uṣ
ma] ³⁴u i-na kât-ti (amílu) mâr šipri-ia i-din-šu aḫi-ia

³⁵a-ḫi i-na lib-bi-ka la-a ša-ki-in ki-i ³⁶(amílu) mâr šipri-ka III
šanâti aš-bu i-na mâtí-ia ³⁷aš-šum kât-ti Nírgal i-ba-aš-ši i-na
mâtí-ia ³⁸u i-na bití-ia aššati¹⁾-ia ṣiḫirtu i-ba-aš-ši ³⁹ša-a mi-it
i-na-an-na aḫi-ia

⁴⁰(amílu) mâr šipri-ka it-ti (amílu) mâr šipri-ia na-aṣ-ri-iš ⁴¹ar-
ḫi-iš uš-ši-ir u šu-ul-ma-na ⁴²ša aḫi-ia ul-tí-bi-la-ak-ku

⁴³ša-ni-tu aḫi-ia ṣarpu ša í-ri-ša-ak-ku ⁴⁴u-ši-bi-la ma-ad danniš
aḫi-ia ⁴⁵u u-nu-tum ša í-ri-ša-ak-ku aḫi-ia uš-šir ⁴⁶u mi-nu-
um-mi-i a-ma-tí (plur.) gab-ba aḫi-ia ⁴⁷ib-bu-uš u at-ta mi-nu-
um-mi-i a-ma-tí (pl.) ⁴⁸ša ta-ḫab-bi a-na ia-ši u a-na-ku ib-bu-uš

⁴⁹it-ti šar Ḫa-at-tí u it-ti šar Ša-an-ḫa-ar ⁵⁰it-ti-šu-nu la ta-ša-
ki-in a-na-ku

¹⁾ DAM Versehen statt NIN = aḫati-ia?

²¹Und was meinen Bruder anbetrifft: was immer ²²du verlangen wirst, das werde ich dir schicken.

²³Ferner, mein Bruder, den Ochsen, den verlangt *hat* (von dir) mein Bote, ²⁴den gib mir, mein Bruder. Und gutes Öl, davon, mein Bruder, ²⁵zwei kukupu-Gefässe schicke mir, mein Bruder, ²⁶und einen »Beschwörer der Adler*)« schicke mir.

²⁷Ferner, mein Bruder, haben die Leute meines Landes mit mir ²⁸gehadert(?), meine Hölzer für den König von Ägypten ²⁹zu überbringen und mein Bruder Esel

Rückseite. ³⁰Ferner: ein Bürger von Alašia ³¹ist in Ägypten gestorben und seine Habe ³²befindet sich in deinem Lande, während sein Sohn und seine Frau bei mir [sind]. ³³Darum, mein Bruder, [sammle] die Habe der Bürger von Alašia ³⁴und gib sie in die Hand meines Boten, mein Bruder.

³⁵Mein Bruder, du mögest es nicht zu Herzen nehmen, dass ³⁶dein Bote drei Jahre in meinem Lande hat bleiben müssen, ³⁷denn die Hand Nírgals ist in meinem Lande, ³⁸und in meinem Hause war meine junge Gattin**), ³⁹welche starb. Nunmehr, mein Bruder,

⁴⁰schicke deinen Boten mit meinem Boten eilends ⁴¹und schleunigst, dann werde ich ein Geschenk, ⁴²ein brüderliches, dir schicken.

⁴³Ferner, mein Bruder, das Silber, worum ich dich bat, ⁴⁴möge mein Bruder in grosser Menge schicken. ⁴⁵Und die Habe (des verstorbenen Alašiers), worum ich dich bat, mein Bruder, schicke. ⁴⁶Und alle (meine) Wünsche, mein Bruder, ⁴⁷führe aus. Was du aber von irgend welchen Wünschen, ⁴⁸äusserst zu mir: ich will alles thun.

⁴⁹Mit dem König von Hatti und dem König von Šanhar, ⁵⁰mit denen halte es nicht, (denn) ich,

*) haruspex oder Falconir? **) oder: Schwester? oder: meine Frau hatte (bašûl) einen Sohn (mâru), welcher starb?

⁵¹mi-nu-um-mi-i šu-ul-ma-nu ša u-ši-bi-lu ⁵²a-na ia-ši u a-na-ku
II-šu a-na ili-ka ⁵³u-ti-ir-ru

⁵⁴(amīlu) mār šipri-ka il-lik it-ti-ia šu-mi-iš ⁵⁵[u] (amīlu) mār
šipri-ia il-lik it-ti-ka šu-mi-iš

26. (L⁷)

¹A-na šar (mātu) [Mi-iš-ri-i aḫi-ia ²ki]-bi ma um-ma šar
(mātu) A-la-si-ia ³aḫu-ka ma a-na ia-ši šu-ul-mu ⁴a-na aḫi-ia
lu-u šu-ul-mu ⁵a-na bit-i-šu a-na aššāt-i-šu ⁶a-na mār-i-šu a-na
sisi-[šu] narkabti-šu ⁷u a-na lib-bi māt-i-šu dannī[iš] lu-u šu-
ul-mu ⁸šu-ul-ma-nu ša aḫi-ia ⁹[ut-ta-šir V biltu [trú] V si-
mi-it-tum sisi ¹⁰šu-ul-ma-nu ša aḫi-ia ¹¹mār ši-ip-ri ša aḫi-ia
¹²ḫa-mu-ta al-ta-ap-ra ¹³u i-ni-ín-na aḫi-ia mār ši-ip-ri-ia ¹⁴ḫa-mu-
ta li-iš-ti-ši-ra u ¹⁵šu-ul-ma-na ša šarri(?) aḫi(?)-ia ¹⁶lu-uš-a-al u
ša ¹⁷i-na dup-pi šu-ku-un ma lu-ši-bi-lu ¹⁸(kaspu) ṣa-ar-
pa šu-bi-la ¹⁹aḫu-u-a mār ši-ip-ri-ia ²⁰la-a i-ka-al-la li-iš-pur
²¹Pa-aš-tum-mi-i ²²Ku-ni-i-a ²³Í-til-lu-na ²⁴. . . . gur-ru-um-ma
²⁵Uš-bar-ra ²⁶Bí-il-ra-am ²⁷aḫu-u-a ša šu-nu-ti
²⁸ša itti ia . . . ²⁹a

27. (L⁶)

¹um-ma šar (mātu) A-la-ši-ia ²a-na šar (mātu) Mi-iš-rí
aḫi-ia ma ³li-ma-ad i-nu-ma šal-ma-ku u ⁴ša-lim māti-ia u
iš-tu šul-mu-ka ⁵u šu-lum-ka šu-lum bít-i-ka mār-i-ka ⁶aššāt-i-ka
sisi narkabāti-ka ⁷māti-ka danniš lu-u šul-mu a-mur at-[ta]
aḫi-ia ⁸i-nu-ma ta-aš-tap-ra a-na ia-a-ši ⁹a-na mi-nim-mi la-a
tu-wa-ši-ra ¹⁰(amīlu) mār ši-ip-ri-ka a-na maḫ-ri-ia ¹¹ša-ni-tu u
la-a iš-mi i-nu-ma ¹²ti-na-ku ni-ka-am u la-a ti-id-di ¹³mi-ma
i-na lib-bi-ka u aš-šu-u ¹⁴iš-ma-am u a-nu-ma ut-ta-šir ¹⁵(amīlu)
mār ši-ip-ri-ia a-na maḫ-ri-ka ¹⁶u al-lu-u ut-ta-šir-ka ¹⁷i-na ka-ti
(amīlu) mār ši-ip-[ri]-ia a-na ka-tu ¹⁸IC biltu íri ša-ni-tu u a-nu-ma

⁵¹alles, was sie an Geschenken geschickt haben ⁵²an mich, das will ich zwiefältig dir ⁵³erstatten.

⁵⁴Dein Bote soll zu mir kommen ⁵⁵und mein Bote soll zu dir kommen

26. (L⁷)

¹An den König von Ägypten, meinen Bruder, ²: der König von Alašia, ³dein Bruder. Mir geht es gut; ⁴meinem Bruder sei Heil, ⁵seinem Hause, seinen Frauen, ⁶seinen Söhnen, seinen Pferden, seinen Streitwagen ⁷und seinem Lande gar sehr sei Heil. ⁸Als Geschenk für meinen Bruder ⁹schicke ich 5 Talente [Kupfer?], 5 Gespanne Pferde, ¹⁰als Geschenk für meinen Bruder. ¹¹Den Boten meines Bruders ¹²habe ich schnell (zurück)geschickt, ¹³so wolle auch nun mein Bruder meinen Boten ¹⁴schnell abfertigen, damit ich ¹⁵nach dem Befinden des Königs, meines Bruders, ¹⁶frage. Und [was du wünschst(?)] ¹⁷das schreibe in dem Briefe, damit man es dir bringe. ¹⁸Schicke Silber; ¹⁹mein Bruder wolle meinen Boten ²⁰(zurück)zuschicken nicht zögern. ²¹Paštummí (N. pr.?) ²²Kunía ²³Itilluna ²⁴..... gurrumma (N. pr.?). ²⁵Ušbarra ²⁶Bil-rām(?), ²⁷mein Bruder, der sie ²⁸wer mit ²⁹.....

27. (L⁶)

¹Der König von Alašia ²an den König von Ägypten, meinen Bruder. ³Wisse, dass ich mich wohl befinde und ⁴dass sich wohl befindet mein Land. Und ausser(?) deinem Wohlbefinden ⁵[und deinem Wohlbefinden], das Wohlbefinden deines Hauses, deiner Söhne, ⁶deiner Frauen, der Pferde deiner Streitwagen, ⁷deines Landes, gar sehr sei Heil. Siehe, mein Bruder, ⁸wenn du mir schreibst: ⁹»»Warum hast du nicht geschickt ¹⁰deinen Boten an mich?«¹¹so hatte ich nicht vernommen, dass ¹²du ein Opferfest begingst. Nimm ¹³es nicht zu Herzen, denn (jetzt), da ¹⁴da ich es gehört habe, da habe ich geschickt ¹⁵meinen Boten an dich. ¹⁶Und siehe, ich habe dir geschickt ¹⁷durch meinen Boten an dich ¹⁸100 Talente Bronze*). Und nun

*) Kupfer, s. S. 26.

¹⁹u-nu-ti (pl.) ji-ba-al (amīlu) mār ši-ip-ri-ka ²⁰išti-in (išu) ir-šu (išu) ušu ħurašu šu-?-a ²¹u narkab-tum šu-ĥi-tu i-na ħuraši ²²u II sisu u XXXXII ħiti(?) u ²³L ? ħiti u II ku-ši-ti ħitî u ²⁴XXIV (išu) ušû (pl.) u XVII (abnu) ħa-ba-na-tu šamni řâbi ²⁵..... iš-tu ħit řarri řa ħitu u řa ? ħiti ²⁶.....-tu u-nu-tî řa i-ia-nu ²⁷.....-u SU i-ma-ru ²⁸..... řa (išu) ir-ši u ²⁹.....-na-tu řa i-ia-nu ³⁰..... pl. ut-ta-řir ³¹..... mār] ši-ip-ri-ia ³²..... ři-mu ... ³³..... na u ... ³⁴..... mār ši-ip-ri-ia řa ... ³⁵..... -šu uš-ři- ... ³⁶..... u mār ši-ip-ri- ... ³⁷..... ki-ia u ... ³⁸..... ki-ma ar-ĥi-iš ³⁹..... A]la-ři-ia (amīlu) tam-ga-ri-ia ⁴⁰[u] (amīlu) tam-ga-ru-ka u ⁴¹...-i-it- ...-ga-gi it-ti-šu-nu ⁴²u lu-u [ni-]bu-uš ki-it-tu ⁴³i-na bi-ri-[in-]ni u ⁴⁴(amīlu) mār ši-ip-ri-ia a-na maĥ-ri-ka ⁴⁵ji-li-ku u (amīlu) mār ši-ip-ri-ka ⁴⁶a-na maĥ-ri-ia ji-li-ku řa-ni-tu ⁴⁷řamni u ħiti a-na mi-nim la-a ⁴⁸tu-wa-ři-ru-ni a-na-ku ma u řa ⁴⁹tî-ri-šu at-ta u a-[na-ku] id-di-nu ⁵⁰u al-lu-u ħa-ba-na-at [řa] řamni řâbi ⁵¹ma-la-at a-na ta-pa-ki a-na [řa-řa-?]di-ka ⁵²uš-ři-ir-ti i-nu-ma tu-řa-ab a-na kussi ⁵³řar-ru-ta-ka

28. (B^u.)

¹A-na řar-ri (mātu) Mi-iř-ri aĥi-ia kibî ma ²um-ma řar-ri (mātu) A-la-ři-ia aĥu-ka ma ³a-na ia-ři řul-mu u a-na ka-řa lu-u řul-mu ⁴a-na ĥiti-ka ašřâti-ka mârî-ka sisî-ka ⁵narkabâti-ka u i-na ma-a-du řâbi-ka ⁶mâtâti-ka amîli rabûti-ka danniš lu-u řul-mu

⁷am-mi-ni aĥi-ia a-wa-ta an-ni-ta ⁸a-na ia-ři ta-řab-bi řu-u aĥi-ia ⁹la-a i-tî-šu a-ja-ma an-ni-ta la-a i-bu-uš ¹⁰a-na-ku i-nu-ma amîli řa (mātu) Lu-uk-ki ¹¹řa-at-ta řa-ta-ma i-na mâtî-ia al[u?] Z]i-ih-ra ¹²i-li-gi

¹³aĥ-ĥi at-ta ta-řab-bi a-na ia-ři ¹⁴amîli řa mâtî-ka it-ti-šu-nu i-ba-aš-ři

¹⁹an Geräthschaften möge bringen dein Bote ²⁰ein Bett aus ušû-Holz, vergoldet, ²¹und einen vergoldeten Streitwagen ²²und 2 Rosse und 42 Gewänder(?) und ²³50 . . .-Gewänder und 2 . . . Gewänder mit ²⁴24 ušû-Hölzern und 17 Büchsen(?) guten Öles ²⁵. von den Gewänden des Königs, (und zwar) hitu und?-kitu ²⁶. Geräthe, welche nicht sind (haben) ²⁷. ²⁸. eines Bettes und ²⁹. welche nicht sind (haben) ³⁰. habe ich geschickt. ³¹. meinen Boten ³². ³³. ³⁴. mein Bote ³⁵. ³⁶. und . . . Bote . . . ³⁷. ³⁸. schleunigst ³⁹. Alašia meine Geschäftsleute ⁴⁰und deine Geschäftsleute ⁴¹. mit ihnen. ⁴²Und wir wollen einen Treubund schliessen ⁴³mit einander und ⁴⁴mein Bote soll zu dir ⁴⁵kommen und dein Bote ⁴⁶soll zu mir kommen. Ferner ⁴⁷warum hast du mir nicht Öl und Gewänder ⁴⁸geschickt, während doch ich, was immer ⁴⁹du erbittest, das gebe ich dir. ⁵⁰Und siehe, einen Krug, der mit gutem Öl ⁵¹gefüllt ist, um es auf dein [Haupt] zu giessen, ⁵²habe ich dir geschickt, jetzt wo du deinen ⁵³Königsthron bestiegen hast.

28. (B^{II}.)

¹An den König von Ägypten, meinen Bruder: ²Der König von Alašia, dein Bruder. ³Mir geht es gut, und dir möge es gut gehen. ⁴Deinem Hause, deinen Frauen, deinen Söhnen, deinen Rossen, ⁵deinen Streitwägen, und insgesamt deinen Leuten, ⁶deinen Ländern, deinen Grossen, gar sehr Heil.

⁷Warum sagt mein Bruder das ⁸zu mir? Als wenn mein Bruder ⁹nicht wüsste, dass ich nie das thun würde, ¹⁰da die Lukki ¹¹alljährlich in meinem Lande die Stadt Šihru ¹²plündern.

¹³Mein Bruder, du sprichst zu mir: ¹⁴»Die Leute deines Landes sind mit ihnen.«

¹⁵u a-na-ku aḫi-ia la-a i-ti mi ki-i it-ti-šu-nu ¹⁶i-ba-aš-ši šum-ma
i-ba-aš-ši amīli ša māti-ia ¹⁷u at-ta a-na ia-ši šu-pur u a-na-ku
¹⁸ki-i lib-bi-ia i-bu-uš

¹⁹at-ta ma la-a ti-ti-i amīli ša māti-i[a] ²⁰la-a i-bu-uš a-ma-ta
an-ni-ta šum-ma ²¹i-bu-šu amīli ša māti-ia u at-ta ki-i lib-bi-ka
²²i-bu-uš

²³i-nu-ma aḫi-ia ki-i (amīlu) mār šipr-ri-ia ²⁴la-a ta-aš-pur dup-pu
an-ni-tum aḫi ša šarri ²⁵[ki-i?] iš-pur ša i-bu-uš mār šipr-ri-ka
²⁶i-ḫab-bu-ni

Rückseite. ¹ša-ni-tu a-i-tum a-ba-i-ga a-na ²a-ba-i-ia i-na
ba-na-ni i-bu-šu ³a-ba an-ni-ta u i-na-an-na aḫi-ia ⁴la-a ta-ša-
ga-an i-na lib-bi-ka

29. (B¹²)

¹A-na šar (mātu) Mi-iṣ-ri aḫi-ia ²ki-bi-ma ³um-ma šar
(mātu) A-la-ši-ia aḫi-ka ma ⁴a-na ia-ši šul-mu ⁵u a-na ili-ka
lu-u šul-mu ⁶a-na biti-ka ḫirāti-ka mārṭ-ka ⁷mimmī¹⁾-ka
narkabāti-ka ma-du sisi-ka ⁸u i-na (mātu) Mi-iṣ-ri māti-ka
⁹danniš lu-u šul-mu

¹⁰aḫi-ia (amīlu) mār šipr-ri-ia ¹¹ḫa-mu-ut-ta na-aṣ-ri-iš ¹²uš-ši-
ra-šu-nu u iš-mi ¹³šu-lu-um-ka

¹⁴amīlu an-nu-u dam-gar-ia aḫi-ia ¹⁵na-aṣ-ri-iš ḫa-mu-ut-ta ¹⁶uš-
ši-ra-šu-nu ¹⁷amīlu dam-gar-ia ilippi-ia ¹⁸(amīlu) pa-ga-ri-ka ul
¹⁹ia-ga-ar-ri-ib ²⁰it-ti-šu-nu

30. (B¹⁵)

¹A-na šar (mātu) Mi-iṣ-ri aḫi-ia ²um-ma šar (mātu) A-la-
ši-ia aḫi-ka ³a-na ia-ši šul-mu ⁴a-na maḫ-ri-ka lu-u šul-[mu]
⁵a-na biti-ka aššati-ḫa mār-ka

¹⁾ ? aššati?

¹⁵Aber ich, mein Bruder, weiss nichts davon, dass sie mit ihnen
¹⁶sind. Wenn aber Leute meines Landes (mit ihnen) sind,
¹⁷so theile du es mir mit, und ich ¹⁸werde dann nach meiner
 Gesinnung mit ihnen verfahren.

¹⁹Du kennst nicht die Leute meines Landes, ²⁰sie haben jene
 Dinge nicht gethan. Wenn ²¹es die Leute meines Landes (aber
 doch) gethan haben, so werde ich ²²nach deinem Wunsch thun.

²³Nunmehr, mein Bruder, da du meinen Boten ²⁴nicht (zurück)
 sendest, so mögen, da der Bruder des Königs (= ich) diese
 Tafel ²⁵dir schickt, was dein Bote thut, ²⁶sie dir melden.

Rückseite. ¹Ferner stets(?) haben deine Väter ²meinen
 Vätern früher erwiesen ³. jenes; und jetzt mein Bruder
⁴nimm dir das (das Geschehene) nicht zu Herzen.

29. (B¹².)

¹An den König von Ägypten, meinen Bruder, ²: ³Der
 König von Alašia, dein Bruder. ⁴Mir geht es gut ⁵und dir
 möge es gut gehen. ⁶Deinem Hause, deinen Gattinnen, deinen
 Söhnen, ⁷deiner Habe*) deinen Streitwägen, deinen vielen Rossen
⁸und in Ägypten, deinem Land, ⁹sei Heil gar sehr.

¹⁰Mein Bruder, meinen Boten, ¹¹schleunig und wohlbehalten
¹²schicke ihn**) ab, damit ich höre ¹³dein Wohlergehen.

¹⁴diese (die Überbringer) sind meine Geschäftstreibenden; mein
 Bruder, ¹⁵eilig und schleunig ¹⁶schicke sie†) (wieder) ab.
¹⁷Meinen Geschäftstreibenden und meinem Schiffe ¹⁸mögen
 deine paḡaru ¹⁹nicht zu nahe kommen ²⁰ihnen††).

30. (B¹⁵.)

¹An den König von Ägypten, meinen Bruder ²: Der König
 von Alašia, dein Bruder. ³Mir geht es gut; ⁴dir sei Heil,
⁵deinem Hause, deinen Frau(en), deinen Söhn(en),

*) Weibern? **) Der Text hat das Pluralsuffix (vgl. Z. 16 und
 20); collectiv oder missbräuchlich? †) ihn? s. Z. 12. ††) ihn? Z. 12.

⁶sisi-ka narkabti-ka ⁷u a-na lib-bi māti-ka ⁸[da]nniš lu šul-mu

⁹[ša-]ni-tu u iš-ti-mi a-na-ku ¹⁰[ki-]ma aš-ba-ta il(i)-li ¹¹[kus]šī
ab a-bi-ka ¹²[lu-bu]l-ti bi-ri-mi ¹³.... ka-la-mi ¹⁴u? iš-]ti-mi
šu-ul-ma-na [ša ¹⁵aḫi-]ia u uš-ta- ¹⁶.....-ra-ta II C írī
¹⁷.....-ti-bi ra ku ¹⁸.....? X biltu

¹⁹u] mār ši-ip-[ri-ka ša ²⁰šap-r]a-ta ²¹a-]na mu-ḫi-[ia-
ki-ma ²²a]r-ḫi-iš ²³.....? u šu-bu
²⁴mār ši-ip-r]i-ia ša a[š-pu-ru ²⁵a]ḫi-ia la-a u-[-kal-li? ²⁶li?]-
?-ši-šu ki-ma [ar-ḫi-iš?

²⁶u šatta u ša[tta ²⁷mār ši-ip-ri-ia ma ²⁸li-li-ki u at-
t[a] ²³mār ši-ip-ri-ka ib- ³⁰šatti-šatti-ma i-[na?] pa-ni-
i[a] ³¹li-li-ki ma

31. (B¹⁹.)

¹..... irû ma-la ²..... a-]na aḫi-ia
u-ši-bi-lu ³..... za nin ta-im-ma zi XXX biltu
⁴[i-na-an-n]a aḫu-u-a ša tu-ši-bi-la-ma ar-[ḫi-iš ... ⁵.....
u? ša u-ši-bi-la-ku mi-i-iš i-na-na ⁶..... li bi
ka ...? u-ši-[bē]-la-ku ⁷..... ša-a í-ri-šu [i-n]a šu-bi-la
it-ti sar bi ... ⁸..... a-na aḫi-i[a] irâ ma-²-da i-bu-uš
ma ⁹.....? pl. lu-u [ma-²]-da šu-up-ra-ma irû
..... ¹⁰..... a-ti ki-i irû i-bu-šu ŠÍ.BAR.
i- ¹¹..... p]i-ḫa-ti ša Ki-na-a[ḫ-ḫi ...
¹².....-ni ma a-ka-la lu ¹³.....
..... ¹⁴..... ia II
ša-na-ti ta- ¹⁵..... ša il-
ḫa-a u a-ma-[tu? ¹⁶.....
¹⁷..... il bu-nu ki ¹⁸.....
..... (*abgebrochen*).

32. (B¹³.)

¹A-na (amīlu) r]abišu ša (mātu) Mi-[iṣ-ri aḫi-ia] ²ki-bi [ma]
³um-ma [amīlu) rabišu] ša (mātu) A-la-[ši-ia aḫu-ka ma] ⁴a-na
i[a-ši] šul-mu ⁵u a-na [ili-ka] lu-u šul-mu

⁶deinen Rosse(n), deinen Streitwägen ⁷und deinem Lande
⁸gar sehr sei Heil.

⁹Ferner: ich habe vernommen, ¹⁰dass du dich gesetzt auf ¹¹den
Thron deines Vaters, ¹²bunte Stoffe ¹³aller Art. ¹⁴Wenn ich
vernehme den Gruss ¹⁵meines Bruders, dann [freue] ich mich
¹⁶..... 200 Broncen (Talente Kupfer) ¹⁷.....
..... ¹⁸..... 10 Talente

¹⁹Und deinen Boten, den ²⁰du geschickt hast ²¹an
mich, so ²²schnell als möglich [habe ich den abgefertigt]
²³..... ²⁴Meinen Bōten, den ich geschickt
habe, ²⁵wolle mein Bruder nicht zurückhalten ²⁶ihn schicken
so schnell als möglich.

²⁶Alljährlich ²⁷mein Bote ²⁸soll gehen, und du, ²⁹dein
Bote, ³⁰alljährlich vor mich ³¹soll kommen.

31. (B¹⁹.)

¹..... Bronze (Kupfer), soviel ²..... meinem
Bruder werde ich schicken ³..... legirt(?) wurde 30 Ta-
lente ⁴Jetzt, mein Bruder, was du geschickt hast eilends
..... ⁵....., was ich dir geschickt habe, zu wenig ist jetzt
..... ⁶..... werde ich dir schicken(?) ⁷....., das ich
gebeten habe zu schicken ⁸..... für meinen Bruder viel
Bronze (Kupfer) habe ich beschafft ⁹..... in Menge
schicke Bronze (Kupfer) ¹⁰..... Bronze beschafft habe,
Getreide ¹¹..... im] Bezirk von Kanaan ¹².....
Speise wahrlich ¹³..... ¹⁴.....
..... 2 Jahre du ¹⁵..... das er brachte und
das Wort ¹⁶..... ¹⁷.....
..... ¹⁸..... (abgebrochen).

32. (B¹³.)

¹An den rabišu von Ägypten, meinen Bruder ²: ³Der
rabišu von Alašia, dein Bruder. ⁴Mir geht es gut, ⁵und dir
sei Heil.

⁶aḫi a-na mi it-ti ⁷V írù II ši-in-[ni ša b]i-ri
⁸... ša ⁹u-[nu-tu?

33. (B¹⁴)

¹(*fehlt der Anfang*). ²..... aš-pu-ru ³.....
 ... im-ma la-a i-ši ⁴..... u at-ta ši-in-ni ⁵....-p]u-ra-
 am-ma aḫi-ia

⁶i-nu-ma a-na šu-ul-ma-ni-ka ⁷V írù III biltu íri tábî ⁸I ši-
 in-nu ša bi-ri I ušu ⁹I ... ša ilippi ul-tí-bil

¹⁰[ša-]ni-tu aḫi-ia amílu an-nu-tum ¹¹[u] ilippu(?) an-nu-u ša šarri
¹²..... a u at-ta u(?) ¹³..... ḫa-mu-ut-ta ¹⁴...
-iš šu-pu-ra

Rückseite. ¹u? at-]ta aḫi-ia ²ša] tí-ri-iš-šu um(?) -
 ma ³u a-na-ku i-ti-na-ak-[ku

⁴amílu an-nu-u ardu ša šarri bi-[li-ia] ⁵u amílu [pa-]ga-ri-ka
 it-ti-šu-nu ⁶ul i-gi-ri-ib ili-šu-nu ⁷u at-ta aḫi-ia na-aṣ-ri-iš ⁸ḫa-
 mu-ut-ta šu-pu-ra-am-ma

34. (B¹⁶)

(*Fehlen einige Zeilen der Grussformel.*) ¹lu-u šul-mu [a-na
²(amílu) rabûti-ka a-na ³narkabâti-ka u i-na [libbi
 mâti-ka danniš lû šulmu]

⁴aḫi-ia ki-a-am ši-mi ⁵a-ba a-bi-ni iš-tu
⁶[u?] iš-tu mâtu? ... ⁷... iš-tu mât-tim ⁸i-la ...
 ⁹a-na ba-ni ¹⁰li-iš-al (?) ma

¹¹u i-na-an-na dup-ba-ka ša [ta-aš-pu-u-ru?] ¹²šum-ka í-li šum-ia
 am-mi-[nim ¹³u ma-an-nu ša ba-a-na-a-ti ¹⁴iš-tum
 babar-zu ki-na-a[n-na

⁶O Bruder, an ⁷5 Talente Broncen (Kupfer),
 2 Elfenbein ⁸... vom ⁹Geräthe

33. (B¹⁴.)

¹(*fehlt der Anfang*). ²..... schickte ³.....
 nicht ist(?) ⁴..... und du Zähne (Elfenbein)
 ⁵..... schickte(st?), mein Bruder

⁶Jetzt zum Geschenke für dich ⁷5 Talente Broncen*) ³ Talente
 aus guter Bronze*) ⁸1 Elfenbein, 1 usû-Holz, ⁹1 Schiffs-
 schicke ich.

¹⁰Ferner, mein Bruder, diese Leute ¹¹und dieses Schiff(?) ge-
 hören dem Könige ¹²..... und du ¹³.....
 in Eile ¹⁴..... schicke.

Rückseite. ¹Und du, mein Bruder ²was du
 wünschtest ³das werde ich dir geben.

⁴Diese Leute sind Diener des Königs, meines Herrn, ⁵und deine
 pakari sollen ihnen ⁶nicht zu nahe treten. ⁷Und du, mein
 Bruder eilends ⁸und schleunigst fertige sie ab.

34. (B¹⁶.)

(*Fehlen einige Zeilen der Grussformel*). ¹Heil sei
 ²deinen Grossen deinen ³deinen Streitwägen
 und deinem Lande gar sehr sei Heil.

⁴Mein Bruder, folgendermaassen höre(?) ⁵Unser Gross-
 vater seit ⁶und vom Lande ? ... ⁷... vom Lande
 ⁸? ⁹zu ¹⁰möge
 fragen(?).

¹¹Und jetzt, dein Brief, den du geschrieben hast, ¹²warum
 [hast du] deinen Namen zu (über?) meinen Namen?
¹³und wer Gutes ¹⁴

*) Kupfer.

¹⁵aḫi-ia aš-šum ma zu-lum-mi-í ¹⁶ta-aš-pu-u-ra-a u šum-
ma ¹⁷am-mi-nim du-ra-ab-bi u a- ¹⁸šu-bu-ul-tim
ki-a-am ḫa-aš ¹⁹. iṣ ḫir ru mi-in-nam(?)
²⁰. u šum-ka ²¹i-ka?]-aš-ši-id u ²². na
la-a-la ²³. a (amīlu) dup-sar-ra
²⁴a-n]a ba-la-a-ti is

35. (B¹⁸.)

¹. ? ? ? ? ? ? ? ? ²[šar (mātu)]?-ti (ki)
a-na Ḫu-u-ri-i ³[šar (mātu) Mi-]iṣ-ri-i (ki) aḫi-ia ki-bi ma

⁴[a-na ia-ši šu]l-mu a-na maḫ-ri-ka lu-u šul-mu ⁵[a-na aššāti-k]a
māri-ka bitī-ka šābi-ka narkabāti-ka ⁶. lib(?)]-bi
māti-ka danniš lu-u šul-mu

⁷amīli mār šipr-ri-ia ša a-na a-bi-ka aš-pu-u-ru ⁸u mi-ri-iš-ta
ša a-bu-ka í-ri-šu i-na māt(?)-ṭim(?) ⁹at-tí-ru-tu . . . lu-u ni-ib-
bi-iš mi u (?) . . . ¹⁰la-a ak-bi(?) mi-nu-mi-í ša a-bi-ka
ša ¹¹i(?)-gab-pa-[amma? l]u-u í-bu-uš u mi-ri-iš-ta ma
¹²ša a-na a-bi-ka í-ri-šu a-bu-ka mí-im-ma u-ul ¹³ik-la gab-pa-
am-ma lu id-ti-na

¹⁴un-di(?) a-bu-ka bal-di(?) šu-bi-la-a-ti-í ¹⁵ša u-ši-bi-la aḫi-ia
am-mi-ni tak-la-aš-šu-nu-ti

¹⁶i-na-an-na aḫi-ia a-na kussí ša a-bi-ka ¹⁷lu í-tí-li u ki-mi-í
a-bu-ka u a-na-ku ¹⁸šul-ma-na i-na bi-í-ri-ni ḫa-aš-ḫa-a-nu ma
¹⁹u i-na-an-na ma at-ta u a-na-ku i-na bí-ri-ni ²⁰ka-an-na lu-u
ṭa-a-pa-a-nu u mi-ri-iš-ta ²¹a-na-ku a-na a-bi-ka aḫ-bu-u a-na
aḫi-ia ma ²². -uṣ-ša-ta i-na bi-í-ri-ni i-ni-ib-bu-uš

²³.] ša a-na a-bi-ka í-ri-iš-ta ²⁴[u aḫi]ia la-a ta- ? ?-
la-a-šu ²⁵. ?-ma-a-ni ša ḫurāšu išti-ín ²⁶. išti-ín li-
ši-ib u II KAR.KAR pl. ša amīlāti ²⁷. ma u (abnu)
uknû ra-bi-ta u a-na ²⁸. an-na-šu-nu ra-bu-u aḫi-ia

¹⁵Mein Bruder, wegen Friedens ¹⁶du schreibst und wenn
 ¹⁷warum ¹⁸..... ¹⁹.....
 ²⁰..... und dein Name ...
²¹ankommt und ²².....
²³..... der dupsar ²⁴zum Leben

35. (B¹⁸.)

¹..... N. N., ²König von an Hûri ³König
 Ägypten, meinen Bruder:

⁴Mir geht es gut; dir sei Heil, ⁵deinen Frauen, deinen Söhnen,
 deinem Hause, deinen Leuten, deinen Streitwägen, ⁶[und deinen
 Ländern] gar sehr sei Heil.

⁷Meine Boten, die ich an deinen Vater geschickt habe, ⁸und
 der Wunsch, den dein Vater stellte in meinem Lande (? ?)
⁹die attiruti werden wir machen ... und ¹⁰nicht habe
 ich; alles was dein Vater, was ¹¹er sagte, habe
 ich gethan, und der Wunsch, ¹²den ich an deinen Vater stellte:
 nichts hat dein Vater ¹³verweigert, alles gegeben.

¹⁴Als dein Vater lebte, die Sendungen, ¹⁵welche er (da)
 schickte, warum, mein Bruder, hältst du sie zurück?

¹⁶Jetzt ist mein Bruder auf den Thron deines Vaters ¹⁷ge-
 stiegen, und so wie dein Vater und ich ¹⁸Begrüssungs-
 geschenke untereinander verlangten, ¹⁹so wollen auch jetzt du
 und ich miteinander ²⁰ebenso Freundschaft halten. Und ein
 Wunsch, ²¹den ich zu deinem Vater äusserte, so mit meinem
 Bruder (= dir) ²²..... unter uns wollen wir erfüllen.

²³..... welches deinem Vater als Wunsch ²⁴du mein
 Bruder, enthält es nicht vor(?) ²⁵..... aus Gold eins,
²⁶..... eins, und zwei Bilder von Frauen ²⁷[aus
 Gold?] und echtem uknû, und für ²⁸..... ihr grosses
 (echtes?), mein Bruder.

Rückseite. ¹..... ²..... u ³...
 u šum-ma aḫi-ia ⁴..... aḫ]i-ia li-
 it-ti-in-šu-nu ⁵..... aḫi-ia a-na na-a-ta-ni tak-b[i...
⁶..... šul ki-mi-i narkabâti-ia a-na ⁷..... -ḫu-us- ? -bí
 i-tu-ru ma a-na aḫi-ia ⁸u-da-a-ar-šu-nu-ti u mi-nu-um-mi-i ⁹ša
 aḫi-ia ḫa-aš-ḫa-ta šu-u-up-ra-am-ma ¹⁰lu-ši-bil-ak-ku

¹¹a-nu-um-ma a-na šul-ma-ni-ka I bi-ib-ru ¹²kaspu lu-lum V
 ma-na šukultu-šu I bi-ib-ru ¹³kaspu lu ak rum | pu-u-ḫi ku
 III ma-na šukultu-šu ¹⁴II ga-ag-ga-ru kaspu X ma-na šukulti-šu
 ma ¹⁵II (iṣu) ni-kib-tum ra-a-bu-tim ul-ti-bil-ak-ku

36. (B²⁰.)

¹A-na bi-ili šar (mātu) Mi-iṣ-ri-[i] ²a-bi-ia ki-bí ma ³um-ma
 Zi-d[a-... ?-a mâr šarri ⁴mâru-ka ma

⁵a-na ma-ḫar bi-ili a-bi-ia ⁶gab-ba lu-u šul-mu

⁷i-na maḫ-ri-i girri a-i-u-tim ⁸mâri šipri-ka a-na (mātu) Ḫa-
 at-ti ⁹it-tal-ku u ki-i-mi-i a-na muḫ-ḫi-ka ¹⁰it-ta-as-ḫa-ru u
 a-na-ku ma ¹¹a-na ak-ka-a ša a-bi-ia ¹²šul-ma-na aš-pur u šu-
 bi-il-ta ¹³[a-na] muḫ-ḫi-ka ul-ti-bil

¹⁴..... mâri šipri-ka ¹⁵..... ru

Rückseite. ¹..... a-nu-um-ma mâri šipri-ka
²..... (mātu) Ḫa-at-ti a-na muḫ-ḫi-ka ³..... -zu-
 nu-ti u a-na-ku ma ⁴it-ti mâri šipri-ka at-tu-ia mâri šipri-ia
⁵a-na muḫ-ḫi a-bi-ia aš-pur-šu-nu-ti ⁶u šu-bi-il-ta XVI mâri
⁷a-na šul-ma-ni-ka ul-ti-bil-ak-ku

⁸u a-na-ku ḫurâṣu ḫa-aš-ḫa-ku ⁹u a-bu-ia ḫurâṣu šu-bi-la ⁹u
 mi-nu-um-mi-i bi-ili a-bi-ia ¹¹ḫa-aš-ḫa-da šu-up-ra-ma u-ḫa-
 bal-ak-ku

Rückseite. ¹ ²
 und ³ und wenn mein Bruder
 ⁴ möge mein Bruder ihnen geben
⁵ mein Bruder zu geben befahlst (?) ⁶
 sobald meine Streitwagen nach ⁷ zurück-
 gekehrt sind, werde ich sie an meinen Bruder ⁸ zurückschicken.
 Und was immer, ⁹ mein Bruder, du begehrt, schreibe, ¹⁰ ich
 werde es dir schicken.

¹¹ Siehe, zum Geschenk für dich habe ich 1 *libru* ¹² aus . . .
 . . . Silber, 5 Minen an Gewicht, 1 *libru* ¹³ aus
 Silber, 3 Minen an Gewicht, ¹⁴ 2 gaggaru aus Silber, 10 Minen
 an Gewicht, ¹⁵ 2 grosse(?) nikibtu dir geschickt.

36. (B²³.)

¹ An meinen Herrn, den König von Ägypten, ² meinen
 Vater: ³ Zi-da], der Sohn des Königs, ⁴ dein Sohn.

⁵ Dem Herrn, meinem Vater, ⁶ vollkommen Heil.

⁷ Auf einer früheren Reise sind einige (?) ⁸ deiner Boten nach
 Ḫatti ⁹ gezogen, und als sie zu dir ¹⁰ zurückkehrten, da habe
 ich ¹¹ als *akkû* für meinen Vater ¹² das Geschenk geschickt
 und eine Sendung ¹³ dir überbringen lassen.

¹⁴ deine Boten ¹⁵

Rückseite. ¹ siehe deine Boten ² [wo sie
 (jetzt) zurückkehren aus] Ḫatti zu dir, ³ habe ich sie [geleitet?]
 und ich ⁴ habe mit deinen Boten meine eigenen ⁵ zu meinem
 Vater geschickt ⁶ und lasse eine Sendung von 16 Knaben*)
⁷ zum Geschenk für dich überbringen.

⁸ Ich brauche Gold, ⁹ darum, mein Vater, schicke Gold. ¹⁰ Was
 immer aber mein Herr, mein Vater ¹¹ du brauchst, schreibe,
 ich werde es dir senden**).

*) Sklaven !נערים **) abālu.

37. (B³⁰.)

¹A-na Šam-ši šarri bí-ili-ia šar (mātu) Mi-iš-ri ²um-ma
 Ramman-ni-ra-ri ardu-ka ma ³a-na šípi bí-ili-ia am-ḫut ⁴[a-mur]
 i-nu-ma Ma-na-aḫ-bi-ia šar (mātu) Mi-iš-ri a-bi-a ⁵..... a-bi
 a-bi(?) -ia i-na (mātu) Nu-ḫa-aš-ši ⁶a-na šar-ru-ut i-ib-bu-ša-aš-šu
 u šamni a-na ḫaḫḫadi-šu ⁷iš-ku-un-šu u ki-a-..... ri¹⁾-bi ša šar
 (mātu) ⁸a-na šar[ru-ut i-ib-bu-u]š ⁹ša
 iš-ku-un-šu ma-am-ma-..... ¹⁰it-ta-din-šu
¹¹a-nu-um[ma (*Rest abgebrochen*).

Rückseite. (*Anfang abgebrochen*.) ¹.....
²Ta-ku-a ³u i-na-an-na bí-ili-..... ⁴u šar
 (mātu) Ḫa-at-ti a-na í[li ⁵bí-ili dup-pa-ti (pl.) u ri-ik-
 [sa-a-ti? ⁶u a-na ša šar (mātu) Mi-iš-ri

⁷u i-na-an-na bí-li-ni a-na íli ⁸u a-na ḫât-ti
 ... ⁹u a-na ša bí-li-ni ¹⁰a-na bí-li-ia i-na šanâti
 li-iz-zi-ru ¹¹lu-u la tí-mi-ik-i ki-i-mi-i a-na ard-du-ut-ti ¹²a-na
 ša bí-ili-ia lu-u ki-it-tum ta mar(?) šu nu(?) mât ¹³u šum-ma
 bí-ili-ia a-na a-ši-i im-la-ka(?) -an ¹⁴u bí-ili-ia išti-ín (amīlu) mi-
 il-ga-šu ¹⁵ḫa-du ṣabi-šu u ḫa-du narkabâti-šu li-iš-pur ¹⁶.....
 (pl.)-šu ša bí-ili-ia ¹⁷..... bí-ili-ia

38. (B⁹⁷.)

¹A-na šarri Šamaš bíli-ia ²um-ma Abd-(ilu)Aš-ra-tum
³ardu-ka ip-ri ša šípi-[ḫa] ⁴a-na šípi šarri bíli-ia ⁵VII-šu VII-šu
 am-ḫut ⁶a-mur a-na-ku arad šarri u ⁷kalbu ša bitī-šu u ⁸(mātu)
 A-mur-ri gab-ba-šu ⁹a-na šarri bíli-ia a-na-ša-ar-šu ¹⁰aḫ-bi aš-
 ta-ni a-na Pa-ḫa-na-ti ¹¹(amīlu) rabiši-ia li-ḫa mi ¹²ṣabi bí-
 la-tim a-na na-ša-ri ¹³mâtât šarri a-nu-ma gab-bi ¹⁴... šarru
 í ša šarru ṣabi ḪUR.RI ¹⁵tu(?) sa nim mât A-[mur-ri]
¹⁶a-na ḫa-ba-ši iš-tu ¹⁷...-ia u šu-..... ¹⁸... šarri
 bíli-[ia ¹⁹[a-n]a-ša-ar ²⁰..... ḫa-ba-
 -? ²¹ji-iš-al-šu šarru [bíli-ia] ²²šum-ma la a-na-ša-ar
²³(maḥâzu) Šu-mu-ri (maḥâzu) Ul-la-za

¹⁾ ta? [it-]tal-bi-ša?

37. (B³⁰.)

¹An die Sonne, den König, meinen Herrn, den König von Ägypten ²: Ramman-nirari, dein Diener. ³Zu Füßen meines Herrn, falle ich. ⁴Siehe, als Manahbi(r)ia, König von Ägypten, mein Vater ⁵....., meinen Grossvater, in Nuḥašši ⁶als König einsetzte und Öl auf sein Haupt ⁷goss, und des Königs von ⁸als König einsetzte ⁹der ihn machte, irgend jemand ¹⁰gab er ihm
¹¹Siehe (*Rest abgebrochen*).

Rückseite. (*Anfang abgebrochen*) ¹.....
 ²Takua ³und jetzt mein Herr
 ⁴und der König von Ḫatti gegen [mich
 ⁵mein Herr Briefe und Verträge (?) ⁶und an
 den König von Ägypten

⁷Und jetzt unser Herr gegen ⁸und in die Hand ...
 ⁹und an unseren Herrn ¹⁰sollen
 meinem Herrn auf Jahre ¹¹nicht soll zum
 Dienste ¹²meinem Herrn wahrlich Treue ¹³Und
 wenn mein Herr auszuziehen beschlossen hat, ¹⁴dann wolle
 mein Herr einen seiner Räte ¹⁵samt seinen Truppen und
 seinen Streitwagen schicken ¹⁶..... die meines
 Herrn ¹⁷..... meines Herrn.

38. (B⁹⁷.)

¹An den König, die Sonne, meinen Herrn, ²: Abd-Ašratu,
³dein Diener, der Staub deiner Füße. ⁴Zu Füßen des Königs,
 meines Herrn, ⁵sieben und sieben mal falle ich. ⁶Siehe, ich
 bin ein Diener des Königs ⁷und ein Sklave (Hund) seines
 Hauses, und ⁸das ganze Amurri ⁹bewache ich für den König,
 meinen Herrn. ¹⁰Ich habe wiederholt gesagt zu Paḥanati,
¹¹meinem (dem mir vorgesetzten) Beamten, zu bringen ¹²die
 Schutztruppen um zu vertheidigen ¹³die Gebiete des Königs.
 Siehe alle ¹⁴..... ¹⁵..... Amurru ¹⁶zu
 von ¹⁷..... ¹⁸[das Land] des Königs, meines
 Herrn ¹⁹bewache ich ²⁰..... ²¹Es
 frage ihn der König, mein Herr, ²²ob ich nicht bewache
²³Simyra und Ullaza.

²¹i-nu-ma (amílu) rabiši-ia ²⁵i-na ši-nam-ti šarri Šamši ²⁶u a-na-ku iṣid(?) ši-i ²⁷ša (maḥāzu) Šu-mur u gab-bi ²⁸mâtāti a-na šarri Šamši-ia ²⁹bili-ia a-na-ša-ar-šu ³⁰u šarru bili-a lu-u ji da ³¹u ji-ip-ki-id-ni i-na kât ³²Pa-ḥa-na-tí (amílu) rabiši-ia

39. (L³³.)

¹A-na šar-ri bili-ia ²ki-bí ma ³um-ma Abd-Ašrat arad šar-ri ⁴a-na šípî šar-ri bili-ia ⁵ma-aḫ-ti-ti VII šípî šar-ri bili-ia ⁶u VII mi-la-an-na ⁷u ka-ba-tu ma u zu³-ru ma ⁸u ji-il-ma-ad šar-ri bili-ia ⁹ki-ma da-na-at nakrútu ili-ia ¹⁰u ji-da-mi-iḫ ¹¹i-na pa-ni šar-ri bili-ia ¹²u ji-wa-ši-ra ¹³I (amílu) rabû a-na na-ša-ri-ia ¹⁴Ša-ni-tu a-wa-ti ¹⁵ša-pa-ar šar-ri bili-ia ¹⁶a-na ia-ši ¹⁷u iš-tí-mu ¹⁸gab-bi a-wa-tí šar-ri bili-ia ¹⁹iš-tí-mu ²⁰a-nu-ma ²¹X amílátí ²²tu ²³mi-ki ²⁴ia-pa-ak-ti

40. (L³⁴.)

¹A-na šar-ri bili-ia ²ki-bí ma ³um-ma Ab-di-aš-ta-[ar]tí ⁴arad šar-ri ⁵a-na šípî šar-ri bili-ia ⁶VII u VII ma-aḫ-ta-ti a-na šípî šarri bili-ia am-ku-ut ⁷u a-wa-ti ka-ba šar-ri bili-ia ⁸a-na ia-ši u iš-tí-mu ⁹a-wa-ti šar-ri bili-[ia ¹⁰iš-]tí-mu u ¹¹li-]iš-tí-mi šarru [bili-ia ¹²a-wa-]tí-ia ¹³šarru bili-ia ¹⁴li-ma-ad ¹⁵.....
¹⁶.....

41. (L⁴¹.)

¹A-na šar (mātu) Mi-iš-ri bí-ili-ni ²um-ma mârî (álu) Du-ni-ip (amílu) ardu-ka ma ³a-na ili-ka lu-u šul-mu ⁴u a-na šípî bí-ili-ni am-ḫut

⁵bí-ili um-ma (álu) Du-ni-ip (amílu) ardu-ka ma iḫ-ta-bi ⁶(álu) Du-ni-ip ma-an-nu i-na pa-na-nu-um-ma ⁷u-uš-sa-pu-šu la u-uš-sa-pu šu-u ⁸Ma-na-aḫ-bi-ir-ia | am-ma-ti ja-?

²⁴Wenn mein Beamter ist ²⁵in des Königs, der Sonne,
²⁶dann sollte ich abschneiden das Getreide(?) ²⁷von Simyra?
 Denn alle ²⁸Gebiete, für den König, meine Sonne, ²⁹meinen
 Herrn, bewache ich sie. ³⁰Und der König, mein Herr, wisse es
³¹und er hat mich gestellt unter ³²Pahanati, meinen Beamten.

39. (L³³)

¹An den König, meinen Herrn, ²: ³Abd-Ašrat, der Diener
 des Königs. ⁴Zu Füßen des Königs, meines Herrn, ⁵falle ich
 sieben (mal) zu Füßen des Königs, meines Herrn, ⁶und sieben
 mal ⁷mit Brust und Rücken. ⁸Es möge Kenntniss nehmen der
 König, mein Herr, ⁹dass mächtig sind die Feinde gegen mich
¹⁰und es möge gut scheinen ¹¹vor dem Könige, meinen Herrn,
¹²und er möge schicken ¹³einen Grossen um mich zu schützen.
¹⁴Ferner, den Befehl, ¹⁵den geschrieben hat der König, mein
 Herr, ¹⁶an mich, ¹⁷dem werde ich gehorchen; ¹⁸allen Befehlen
 des Königs, meines Herrn, ¹⁹werde ich gehorchen. ²⁰Siehe
²¹zehn Weiber ²². ²³. ²⁴.

40. (L³⁴)

¹An den König, meinen Herrn, ²: ³Abd-Ašt[ar]ti ⁴der
 Diener des Königs. ⁵Zu Füßen, des Königs, meines Herrn,
⁶sieben und sieben mal falle ich, zu Füßen des Königs, meines
 Herrn, falle ich. ⁷Und den Worten, die gesprochen hat, der
 König, mein Herr, ⁸zu mir, werde ich gehorchen, ⁹den Worten
 des Königs, meines Herrn, ¹⁰gehorsche ich, und ¹¹es möge
 erhören der König, mein Herr, ¹²meine Worte. ¹³Der König,
 mein Herr, ¹⁴wisse, ¹⁵. ¹⁶.

41. (L⁴¹)

¹An den König von Ägypten, meinen Herrn: ²Die Ein-
 wohner von Dunip, dein Diener(!). ³Dir sei Heil, ⁴und zu
 den Füßen unseres Herrn falle ich(!).

⁵O Herr: Dunip, dein Diener, spricht: ⁶Dunip, wer hätte früher
⁷es geplündert ohne dass den geplündert hätte ⁸Manahbiria?

⁹ilâni-šu u í(?) -mu-ta-aš-šu | na-ap-ri-il-la-an ¹⁰ša šar (mātu) Mi-iš-ri bí-ili-ni i-na (álu) Du-ni-ip aš-bu-nim ¹¹u li-iš-al-šu-nu bí-ili-ni la-bí-ru-tí-šu | am-ma-ti ¹²u i-nu-ma mi ní-i-nu ša la bí-ili-ni šar (mātu) Mi-iš-ri

¹³u i-na-an-na XX šanâti¹⁾ a-na šarri bí-ili-ni ni-iš-tap-ru ¹⁴u (amílûti) mâr šipri-(ri)-ni a-na šarri bí-ili-ni aš-bu-nim ¹⁵u i-na-an-na bí-ili-ni Ja-di(?) -Addu ¹⁶a-na šarri bí-ili-ni ni-ir-ri-iš-šu-nim ¹⁷u li-id-din-šu bí-ili-ni

¹⁸u bí-ili Ja-di(?) -Addu šar (mātu) Mi-iš-ri ¹⁹id-din u a-na mi-nim šarru bí-ili-ni ²⁰i-na ħarrâ-ni i-ta-ar-ra-aš-šu

²¹u i-na-an-na A-zi-ra (amílu) ardu-ka ²²(amílu) zikar-kiri-ka i-ší-im-mí-šu-nu ²³u i-na (mātu) Ĥa-at-at ²⁴nam-ħar-ra-tum ik-šu-ud-šu-nu

²⁵u i-nu-ma šâbi-šu u narkabati-šu ²⁶iĥ-ru-nim-mi ²⁷u ni-i-nu A-zi-ra ²⁸ki-i-ma (álu) Ni-i i-ib-bu-uš-šu-nu

²⁹šum-ma ni-i-nu ma ga-a-la-nu ³⁰u šar (mātu) Mi-iš-ri i-ga-al mi ³¹aš-šum a-wa-tí (pl.) an-ni-tum i-ib-bu-šu-nu ³²A-zi-ra i-nu-ma mi (šíru) ħât-ta ³³a-na muĥ-ĥi bí-ili-ni li-wa-aš-šir-ru

³⁴u i-nu-ma mi A-zi-ra (álu) Šu-mu-ri i-ru-bu ³⁵u i-tí-bu-uš-šu-nu A-zi-ra ³⁶ša lib-bi-šu i-na bit-ti ³⁷ša šar-ri bí-ili-ni u aš-šum a-wa-tí (pl.) ³⁸an-[ni]-tum bí-ili-ni i-ga-al mi

³⁹u i-na-an-na (álu) Du-ni-ip ⁴⁰álu-ka i-ba-ak-ki ⁴¹u ti-ma-tí(pl.)-šu i-la-ak ⁴²u ša-ba-ti-šu ša (šíru) ħâti-nu-ni ia-nu-um

⁴³ni-i-nu ma a-na šarri bí-ili šar (mātu) Mi-iš-ri ⁴⁴a-na XX šanâti ní-iš-tap-ru ⁴⁵u a-wa-at ša bí-ili-ni ⁴⁶išti-ín a-na mu-uh-ĥi-ni la i-kaš-sa-ad-nu

¹⁾ mu.kan.

^{*)} šattu Jahr = Zeit = Mal? ^{**)} Jadi-Addi wâr also wohl ihr Thronerbe, der in Ägypten als Geisel war. Der vorige König hatte ihn

⁹Die Götter und ¹⁰des Königs von Ägypten, meines Herrn, sitzen in Dunip — ¹¹Es wolle nur unser Herr seine alten Leute befragen — ¹²Jetzt aber gehören wir nicht mehr unserem Herrn, dem König von Ägypten.

¹³Auch haben wir jetzt 20 Jahre*) an den König, unsern Herrn, geschickt, ¹⁴aber unsere Boten sitzen beim König, unsern Herrn, ¹⁵und jetzt, o Herr, haben wir Jadi-Addu ¹⁶vom König, unserem Herrn, (zurück)erbeten: ¹⁷es wolle ihn geben unser Herr.

¹⁸Denn, o Herr, Jadi-Addu hat der König von Ägypten ¹⁹gegeben**), weswegen hat der König, unser Herr, ²⁰auf dem Wege ihn zurückgeholt?

²¹Jetzt hat Azira, dein Diener, ²²von deinem Gärtner(?) gehört, ²³und im Lande Hatat ²⁴mit Gewalt sie weggefangen.

²⁵Wenn seine (des Königs) Leute und Streitwagen ²⁶sich verspäten, ²⁷dann wird Azira uns ²⁸wie der Stadt Nì thun.

²⁹Wenn aber wir zu klagen haben ³⁰dann wird auch der König von Ägypten zu klagen haben ³¹über jene Dinge, welche an uns verübt hat ³²Azira, denn die Hand ³³wird er gegen unsern Herrn wenden.

³⁴Wenn Azira in Simyra einzieht, ³⁵dann wird uns Azira thun, ³⁶wie ihm beliebt, im Gebiete ³⁷des Königs, unseres Herrn, und deswegen ³⁸wird unser Herr klagen müssen.

³⁹Jetzt Dunip, ⁴⁰deine Stadt weint, ⁴¹und ihre Thränen rinnen, ⁴²und Hilfe für uns ist keine da.

⁴³Wir haben an den König, den Herrn, den König von Ägypten, ⁴⁴20 Jahre geschickt, ⁴⁵aber ein Wort unseres Herrn, ⁴⁶ein einziges ist nicht an uns gelangt.

auf ihre Bitten zurückgeschickt, der jetzige aber ihn unterwegs wieder zurückholen lassen.

42. (B³⁴)

¹A-na šarri bīli-ia ili-ia Šamši-ia ²um-ma A-zi-ri ardu-ka
ma ³VII-šu u VII-šu a-na šīpī bīli-ia am-ḫut

⁴A-nu-um-ma mi-ri-iš-tum ⁵ša i-ti-ir-ri-iš ⁶Šamšu bīli-ia a-na-ku
ardu-ka ⁷a-di ta-ri-i-ti ⁸u mārī-ia ardu-ka

⁹a-nu-um-ma II amīlu ¹⁰at-ta-din ṣubḫari(?)
¹¹u li-ib-bu-šu ¹²ša i-ḫab-bi ¹³u li-wa-aš-šir
[šu-nu?] ¹⁴i-na (mātu) A-mur?

43. (B³⁷)

¹A-na šarri bīli-ia ili-ia [Šamši-ia] ²um-ma A-zi-ri ardu-ku
³VII-šu u VII-šu a-na šīpī [šarri bīli-ia ili-ia] Šamši-ia am-ḫut

(Es sind nur einzelne Zeichen von dem Briefe erhalten.)

44. (B⁴⁰)

¹A-na Du-u-du bīli-ia a-bi-i[a] ²um-ma A-zi-ri mārū-ka
ardu-ka ³a-na šīpī a-bi-ia am-ḫut ⁴a-na(?) muḫ-ḫi a-bi-ia lu-u
šul-mu

⁵Du-u-du a-nu-um-ma [ad-]din ⁶i-[ri-iš-]ti [ša] bīli-[ia gab-ba?]
⁷u mi-nu-um-ma i-ri-iš-du-šu ⁸ša šarri bīli-ia li-iš-pur ⁹u a-na-ku
a-[u]a-an-din

¹⁰ša-ni-tu a-mur at-ta i-na aš-ra-nu ¹¹a-bi-ia u mi-nu-um-mi i-ri-
iš-ti ¹²Du-u-du a-bi-ia šu-pur ¹³u a-na-ku lu-u ad-din

¹⁴[a-]mur at-ta a-bi-ia u bīli-ia ¹⁵[u a-]na-ku mārū-ka mātāt
A-mu-ri ¹⁶[māti-]ka u bitī-ia bitī-ka ¹⁷[u] mi-nu-um-ma i-ri-iš-
du-ka ¹⁸šu-up-ra-am u a-na-ku ¹⁹[mi-nu-um-m]i-i i-ri-iš-ti-ka
lu-u ad-din

42. (B³⁴.)

¹An den König, meinen Herrn, meinen Gott, meine Sonne.
²: Aziri, dein Diener. ³Sieben und sieben mal zu Füßen
 meines Herrn falle ich.

⁴Siehe das Verlangen, ⁵welches gestellt hat ⁶die Sonne, mein
 Herr: ich bin dein Diener ⁷bis in Ewigkeit ⁸und meine Söhne
 sind deine Diener.

⁹Siehe zwei (Menschen) ¹⁰habe ich gegeben als Sklaven
 ¹¹und sie sollen thun [alles,] ¹²was (ihnen) befiehlt
 ¹³Und er möge sie schicken ¹⁴nach Amurri.

43. (B³⁷.)

¹An den König, meinen Herrn, meinen Gott, meine Sonne.
²: Aziri, dein Diener. ³Sieben und sieben mal falle ich zu
 Füßen des Königs, meines Herrn, meines Gottes, meiner Sonne.

(Es sind nur einzelne Zeichen von dem Briefe erhalten.)

44. (B⁴⁰.)

¹An Dûdu, meinen Herrn, meinen Vater ²: Aziri, dein
 Sohn, dein Diener. ³Zu Füßen meines Vaters falle ich.
⁴Meinem Vater sei Heil.

⁵Dûdu, siehe, ich gebe ⁶alles was wünscht mein Herr. ⁷Und
 alle Wünsche ⁸des Königs, meines Herrn, wolle er mir schreiben,
⁹ich werde es geben.

¹⁰Ferner, siehe, du bist dort ¹¹mein Vater, und alle Wünsche
¹²Dûdu's, meines Vaters, schreibe mir, ¹³und ich werde es
 geben.

¹⁴Siehe, du bist mein Vater und mein Herr, ¹⁵und ich bin
 dein Sohn und die Amuri-Länder ¹⁶sind dein Land und mein
 Haus ist dein Haus. ¹⁷Und was dein Wunsch ist, ¹⁸schreibe
 mir, und ich ¹⁹was immer dein Wunsch ist, werde es geben.

²⁰[a-mu]r at-ta a-na pa-ni ²¹[šarri bili-]ia aš-pa-ta (*Rasur*) ²²...
 A-m]u-ri amilûti sa-ru-du ²³..... şa-bu-ur-ta ²⁴it-t]i-ia ...
 a-na pa-ni bí-[li?]nu ²⁵[karši-i]a [ikalû-]nim ²⁶....
 at-ta la du-wa-aš-šir ²⁷... a-]nim at-ta a-na pa-ni ²⁸[šarri]
 bili-ia ia-ši ²⁹..... aš-pa-ta ³⁰..... a-wa-tí
 (pl.) şa-bu-ur-ta ³¹[a-n]a muḫ-ḫi-ia la du-wa-aš-šir

³²[a-mu]r a-na-ku ard-du ša šarri bili-ia ³³[u] iš-tu a-wa-tí (pl.)
 šarri bili-ia ³⁴[u] iš-tu a-wa-tí (pl.) Du-u-du a-bi-ia ³⁵la a-pa-
 aṭ-ta-ar a-di ta-ri-iš

³⁶u šum-ma(?) šarru bili-ia la i-ra-an-an-ni ³⁷u i-ši-i-ra-an-ni¹⁾
³⁸u a-na-ku mi-na-am lu-u aḫ-bi

45. (B³⁸.)

¹A-na Du-u-du bili-ia a-bi-ia ²um-ma A-zi-ri ardu-ka ma
³a-na šipi bili-ia am-ḫut

⁴Ḫa-ti-ib i-il-la-ga-am ⁵u u-ta-pa-la-am a-ma-tí (pl.) ⁶šarri bili-ia
 pa-nu-tu u ṭáb-ta ⁷u ḫa-ad-ia-ku danniš danniš ⁸u mât-i-ia u
 aḫi-ia ⁹(amilûti) ardu ša šarri bili-ia ¹⁰u (amilûti) arad Du-
 u-du bili-ia ¹¹ḫa-dû-nim danniš danniš ¹²i-nu-ma i-il-la-ga-am
¹³ša-ar-ru ša šarri bili-ia ¹⁴ili-ia iš-tu a-ma-tí (pl.) ¹⁵bili-ia ili-ia
 Šamši-ia ¹⁶u iš-tu a-ma-tí (pl.) Du-u-du ¹⁷bili-ia la a-pa-aṭ-ṭar

¹⁸bili-ia a-nu-um-ma Ḫa-ti-ib ¹⁹iz-za-az it-ti-ia ²⁰a-na-ku u šu-
 u-ut ni-il-la-ak ²¹bili-ia šar (mātu) Ḫa-at-tí ²²i-il-la-ga-am i-na
 (mātu) Nu-ḫa-aš-ši ²³u la i-li-ʾí a-la-ni ²⁴li-ip-tû-ur šar (mātu)
 Ḫa-at-tí ²⁵u a-nu-um-ma i-il-la-ak ²⁶a-na-ku u Ḫa-ti-ib

²⁷šarru bili-ia a-ma-tí(pl.)-ia ²⁸li-iš-mí-í bili-ia pal-ḫa-ku ²⁹iš-tu
 pa-ni šarri bili-ia ³⁰u iš-tu pa-ni Du-u-du ³¹u a-nu-um-ma
 ilâni-ia ³²u (amilu) mâr šipr-ri-ia u lu-u (amilu) am-mi ³³Du-u-du
 u (amilu) rab-bu-tí (pl.) ³⁴ša šarri bili-ia u lu-u a-al-la-ak

¹⁾ zâru.

²⁰Siehe du, vor (= im Rathe) ²¹dem König, meinem Herrn, sitzest du ²².... das Land Amur Feinde ²³..... Verläumdungen ²⁴gegen mich vor unserem Herrn? ²⁵..... ²⁶..... lass nicht zu ²⁷... Siehe du, vor ²⁸dem König, meinem Herrn ²⁹..... sitzt du; ³⁰[daher] die Verläumdungen ³¹gegen mich lass nicht zu.

³²Siehe, ich bin ein Diener des Königs, meines Herrn, ³³und von den Worten des Königs, meines Herrn, ³⁴und von den Worten Dûdus, meines Vaters, ³⁵weiche ich nicht in Ewigkeit.

³⁶Und wenn der König mich nicht liebt, ³⁷und mich hasst, ³⁸was soll ich dann sagen? (?).

45. (B³⁸.)

¹An Dûdu, meinen Herrn, meinen Vater. ²; Aziri, dein Diener. ³Zu Füßen meines Herrn falle ich.

⁴Ḫatib ist gekommen ⁵und hat überbracht die Worte ⁶des Königs, meines Herrn, freundliche und gute, ⁷und ich habe mich recht sehr gefreut. ⁸Auch mein Land und meine Brüder, ⁹die Diener des Königs, meines Herrn, ¹⁰und die Diener Dûdus, meines Herrn, ¹¹haben sich recht sehr gefreut, ¹²als kam ¹³der Hauch des Königs, meines Herrn, ¹⁴zu mir. Von den Worten ¹⁵meines Herrn, meines Gottes, meiner Sonne ¹⁶und von den Worten Dûdus, ¹⁷meines Herrn, weiche ich nicht.

¹⁸Mein Herr, siehe, Ḫatib ¹⁹befindet sich bei mir ²⁰ich und er wollen (zusammen) ziehen. ²¹(Aber), Herr, der König von Ḫatti ²²ist in Nuḫašši eingerückt ²³und es vermögen nicht die Städte ²⁴sich frei zu machen*) vom König von Ḫatti. ²⁵Und siehe, sonst würden kommen ²⁶ich und Ḫatib.

²⁷Der König, mein Herr, möge meine Worte ²⁸hören. Mein Herr, ich fürchte mich ²⁹vor dem König, meinem Herrn, ³⁰und vor Dûdu. ³¹Denn siehe, meine Götter ³²und mein Bote und meine Verwandten ³³(das sind mir) Dûdu und die Grossen ³⁴des Königs, meines Herrn, und ich werde kommen.

*) לְפָנָיו

³⁵u ki-i-ia-am Du-u-du ³⁶u šarru bīli-ia u (amīlūti) rab-bu-ti (pl.) ³⁷šum-ma mi ni-iš-ku-uk mi-im-ma ³⁸ili A-zi-ri ša la dami-iḫ ³⁹u ki-i-ia-am tu(m)-ut-ta mi ⁴⁰a-na ilāni-ia u a-na ili-a ⁴¹u a-nu-um-ma a-na-ku ⁴²u Ha-ti-ib (amīlu) arad šarri pa-nu

⁴³Du-u-du lu-u ti-i-ti ⁴⁴i-nu-ma a-la-ga-ak-ku

46. (B³¹.)

¹[A-]na Ha-a-i aḫi-ia ²um-ma A-zi-ri aḫu-ka ma ³a-na ili-ka lu-u šul-mu ⁴u iš-tu (ṣabi) ṣa-bi bi-ta-ti ⁵ša šarri bīli-ia danniš lu-u šul-mu

⁶mi-i-na-am ap-pu-na-ma ⁷u-pa-²-i pa-ni šarri bīli-ia ⁸pa-nu-ta u-pa-²-i ⁹a-na-ku u mārī-ia ¹⁰u aḫi-ia gab-bu (amīlūti) ardu ¹¹ša šarri bīli-ia pa-ni

¹²a-nu-um-ma a-na-ku u Ha-ti-ib ¹³ni-il-la-ga-am i-na-an-na ma ¹⁴i-na ḫa-mut-iš Ha-a-i ¹⁵(šīru) lib-pa-ku-nu lu-u i-ti ¹⁶i-nu-ma ga-aš-da-ku

¹⁷iš-tu a-ma-ti (pl.) bīli-ia ¹⁸la-a-pa-aṭ-ṭar ¹⁹u iš-tu a-ma-ti (pl.)-ku-nu ²⁰a-na-ku (amīlu) ardu ša bīli-ia

²¹šar (mātu) Ha-at-ti i-na (mātu) Nu-ḫa-aš-ši ²²a-ši-ib u pal-ḫa-ku ²³iš-tu pa-ni-šu aṣ-ṣur-ru mi ²⁴i-na (mātu) Mar-tu i-la-am ²⁵u šum-ma (maḫāzu) Du-ni-ip ²⁶iš-ḫi-it ma šani(?)-tim(?) ḫarrā-nu i-na a-šar a-ši-ib ²⁷u pal-ḫa-ku iš-tu pa-ni-šu ²⁸u ili a-ma-ti šu-wa-ti ²⁹iz-za-az a-di pa-ta-ri-šu

³⁰u a-nu-um-ma i-il-la-ga-am ³¹i-na ḫa-mut-iš ma ³²a-na-ku u Ha-ti-ib

47. (B³³.)

¹[A-na šarri bīli-ia ili-ia Šamši-ia ki-bi ma] ²um-ma [Aziri ardu-ka a-na šipi šarri bīli-ia] ³VII-šu u VII-[ta-am am-ḫut]

³⁵Und folgendes Dûdu ³⁶und der König, mein Herr, und die Grossen: ³⁷Wenn nachgestellt wird*) in irgend etwas ³⁸Aziri, das nicht rein ist; ³⁹so sollt ihr so sagen ⁴⁰zu meinen Göttern und zu meinem Gotte(?): ⁴¹Und siehe, ich ⁴²und Ḫatib sind reine Diener des Königs.

⁴³Dûdu, du sollst wissen, ⁴⁴dass ich zu dir komme.

46. (B³¹)

¹An Hai, meinen Bruder: ²Aziri, dein Bruder. ³Dir sei Heil ⁴und den Truppen des ⁵Königs, meines Herrn, gar sehr Heil.

⁶Durchaus ⁷sehe ich auf das Antlitz des Königs, meines Herrn, ⁸nach Gutem trachte ich. ⁹Ich, meine Söhne ¹⁰und meine Brüder, allesammt sind Diener ¹¹des Königs, meines Herrn, gute(?).

¹²Siehe, ich und Ḫatib ¹³werden jetzt kommen ¹⁴schleunigst. O Hai, ¹⁵euer Herz wisse, ¹⁶dass ich komme.

¹⁷Von den Worten meines Herrn ¹⁸lasse ich nicht ¹⁹und von euern Worten. ²⁰Ich bin ein Diener meines Herrn.

²¹Der König von Hatti sitzt in Nuhašši ²²und ich hege Befürchtungen ²³vor ihm und ich passe auf, ²⁴dass er (nicht) nach Martu zieht. ²⁵Denn, wenn Dunip ²⁶fällt, dann der Weg nach dem Orte, wo er sitzt. ²⁷Und ich hege Befürchtungen vor ihm ²⁸und deswegen ²⁹bleibe ich(?) bis er weg ist.

³⁰Siehe, ich werde kommen ³¹schleunigst, ³²ich und Ḫatib.

47. (B³³)

¹An den König, meinen Herrn, meinen Gott, meine Sonne: ²Aziri, dein Diener. Zu Füßen des Königs, meines Herrn, ³sieben und sieben mal falle ich.

*) שָׁכַר Jer. 5, 26, wo die Bedeutung »nachstellen« passt? Man kann auch an סָכַר anstacheln denken.

⁴bīli-ia ili-i[a Šamši-ia] ⁵mi-i-na-am a[p-pu-na ma] ⁶pa-ni šarri
bīli-i[a u-pa'-i] ⁷pa-nu-ta u-pa'-[i a-na-ku ma?] ⁸a-di ta-ri-ti
u [a-na-ku?] ⁹u Pa-a-lu-ia (amīlūti) [ardu šarri]

¹⁰mât šarri bīli-ia a-na-aš-zu-ur ¹¹u pa-ni-ia a-na (amīlūti)
ardû-tum ¹²ša šarri bīli-ia i-na šul-mi ¹³..... šarru bīli-ia
pa-nu-tu lu-u a-.....

¹⁴bīli-ia a-nu-um-ma a-na-ku ¹⁵u Ḫa-ti-ib ni-il-la-ak ¹⁶u li-i-ti
bīli-ia i-nu-ma ¹⁷[ga-]aš-ta-ku i-[na] ḫa-mut-iš

¹⁸šar (mātu) Ḫa-at-ti [i-na (mātu) Nu-ḫa-aš-ši] ¹⁹a-ši-ib u pal-
[ḫa-ku iš-tu pa-ni-šu] ²⁰aš-šur-ru-[mi ²¹.... mât
.....

²²⁻³²(bis auf einzelne Zeichen unleserlich). Z. 26 Ḫa-ti-ib, Z. 29
šar (mātu) Ḫa-at-ti zu lesen.

³³bīli-ia ³⁴aš-pa-ku u ³⁵i-na
(mātu) Mar-tu ³⁶ki-i la u-ut- -šir ṣa[bī bi-ta-ti]
³⁷šarru bīli-ia a-na na-ša-ar mâtī-šu ³⁸u i-na-an-na i-na
(mātu) Nu-ḫa-aš-ši ³⁹a-ši-ib šanī-tim(?) ḫarrâ-nu i-na (maḫâzu)
Tu(m)-ni-ip ⁴⁰u pal-ḫa-ku iš-tu ša-ḫa-ti-šu [la i-li-'i¹] ⁴¹(maḫâzu)
Tu(m)-ni-ip li-ip-tu(m)-ur

⁴²ša-ni-tu bīli-ia a-na (amīlūti) ardu ⁴³la tí-ši-im-mí-i
ga[b-ba a-na-ku] ⁴⁴u mâri-ia (amīlu) [ardu šarri bīli-ia] ⁴⁵a-di
ta-ri-[ti]

48. (B^{34a}.)

¹..... šar-ru bīli-ia ²..... ? (amīlu) mâr
šipri ³[a-na] šar-ri rabî bí-ili-[ia ili-ia u Šamši-ia]
⁴[um]-ma A-zi-ri (amīlu) ardu-[ka] ⁵VII-šu u VII-šu a-na šipî
[bīli-ia] ⁶ili-ia u Šamši-ia am-[ku-ut]

¹) ? B 38, 24.

⁴Mein Herr, mein Gott, meine Sonne! ⁵Durchaus ⁶suche ich das Gesicht des Königs, meines Herrn. ⁷Auf Gutes bin ich bedacht ⁸in Ewigkeit, und ich ⁹und Paluia sind Diener des Königs.

¹⁰Das Land des Königs, meines Herrn, vertheidige ich ¹¹und meine Absicht gegen die Diener ¹²des Königs ist friedlich. ¹³... (gegen) den König, meinen Herrn, Gutes

¹⁴Mein Herr, siehe ich ¹⁵und Ḫatib werden kommen. ¹⁶Es wisse mein Herr, dass ¹⁷ich baldigst ankommen werde.

¹⁸Der König von Ḫatti sitzt in Nuḫašši ¹⁹und ich bin besorgt vor ihm. ²⁰Ich vertheidige ²¹.... das Land
.....

²²⁻³²(*unleserlich*). Z. 26 Ḫatib, Z. 29 der König von Ḫatti zu lesen.

³³mein Herr ³⁴ich sitze und
³⁵in Aḫarri ³⁶wenn nicht schickt Truppen
³⁷der König, mein Herr, um zu vertheidigen sein Land
³⁸Und jetzt in Nuḫašši ³⁹sitzt er, es sind zwei(?) Wege nach Dunip ⁴⁰und ich bin besorgt, dass es fällt und [dass nicht vermag ⁴¹Dunip zu widerstehen [ihm]

⁴²Ferner, mein Herr, auf die ⁴³höre nicht. Durchaus bin ich ⁴⁴und meine Söhne Diener des Königs, meines Herrn ⁴⁵bis in Ewigkeit.

48. (B^{34a}.)

¹.... der König, mein Herr, ²N. N.(?), der Bote
³An den grossen König, meinen Herrn, meinen Gott und meine Sonne ⁴: Aziri, dein Diener. ⁵Sieben und sieben mal zu Füssen meines Herrn, ⁶meines Gottes und meiner Sonne falle ich.

⁷bili-ia ili-ia Šamši-ia ⁸a-na-ku (amīlu) ardu-ka u mār-ia ⁹u aḫi-ia (amīlūti) ardu-tum ¹⁰ša šar-ri bili-ia a-di ta-ri-ti

¹¹a-nu-um-ma gab-bi mi-ri-iš-tí (pl.) ¹²ša šarru bili-ia u-ši-iš-ši-ir
¹³u ša it-ta-aṣ-zi ¹⁴[iš-]tu (šīru pi) bi-i ¹⁵šarri bili-ia u-ši-iš-ši-ir

¹⁶a-nu-um-ma VIII u ¹⁷u iṣi rab-bu-tí
 ... nu ¹⁸gab-bi ša it-[ta-aṣ-zi] ¹⁹iš-tu (šīru p[i] bi-i) ²⁰šarri
 bili-i[a u-ši-iš-ši-ir ²¹a-n]a-ku lu-u [amīlu ardu ²²ša] šar-ri [bili-
 ia ²³... i-ga-bi ²⁴... ša pa-an
²⁵... -ra-am ša bili-[ia ²⁶u šarrāni (mātu) Nu-ḫa-[aš-ši
²⁷na-]ak-ru-nim it-ti-[ia] ²⁸u la u-pa-an-ni-ši ²⁹(maḫāzu)
 Šu-mu-ri i-na šatti ma ³⁰a-pa-an-ni (maḫāzu) Zu-mu-ri ³¹bili-ia
 a-na-ku (amīlu) ardu-ka a-di ta-ri-ti ³²u šarru a-na (amīlūti)
 sa-ar-ru-ti ³³ša i-kal-lu-u-nim kar-ši-ia ³⁴[a-na pa-ni šarri] bili-ia
 la tí-ši-im-mi

³⁵u šar-ru bili-ia ili-ia u Šamši-ia ³⁶(amīlu) mār šipri-šu li-iš-
 pur-ra-am ³⁷it-ti (amīlu) mār šipr-[ri]-ia ³⁸u li-il-la-[gī?] gab-[bi]
³⁹ša i-ga-ab-bi šarru

⁴⁰bili-ia i-na-an-na ⁴¹ki]-i-mí-i u-pa ⁴²[šarri]
 bili-ia ili-ia u Šamši-ia ⁴³..... ḫa-mut-iš uš-ši-ra-am ⁴⁴[u]
 bi-il-ta-šu ša šarri bili-ia u-bal

49. (B³⁶.)

[A-na] šar-[ri rabi bili-ia ili-ia u Šamši-ia ²ki-bí ma]

³um-ma A-zi-[ri ardu-ka ma] ⁴VII-šu u VII-šu a-na [šīpi šarri
 bili-ia] ⁵ili-ia u Šamši-ia [am-ku-ut

⁶i-na-an-na lu-u i-tí ⁷šarru bili-ia i-nu-ma (amīlu)
 ardu-ka ⁸a-na-ku a-di ta-ri-ti iš-tu a-ma-tí bili-ia la a-pa-aṭ-ṭar

⁷Mein Herr, mein Gott, meine Sonne! ⁸Ich bin dein Diener und meine Söhne ⁹und meine Brüder sind Diener ¹⁰des Königs, meines Herrn, in Ewigkeit.

¹¹Siehe, alle Forderungen, ¹²des Königs, meines Herrn, führe ich aus, ¹³und welche hervorgegangen sind ¹⁴aus dem Munde ¹⁵des Königs, meines Herrn, führe ich aus.

¹⁶Siehe, acht und ¹⁷und grosse Hölzer ...
 ¹⁸alles, was hervorgegangen ist ¹⁹aus dem Munde ²⁰des
 Königs, meines Herrn, habe ich besorgt. ²¹Ich bin ein Diener
²²des Königs, meines Herrn ²³... befiehlt
²⁴..... ²⁵..... mein Herr, ²⁶so sind
 die Könige von Nuḥašši ²⁷mir feind ²⁸und (darum) habe ich
 sie nicht aufgebaut ²⁹die Stadt Simyra. In einem Jahre ³⁰werde
 ich (aber) Simyra aufbauen. ³¹Mein Herr, ich bin dein Diener
 in Ewigkeit, ³²darum, o König, auf die Feinde, ³³welche mich
 verläumdten ³⁴beim König, meinem Herrn, höre nicht.

³⁵Und der König, mein Herr, mein Gott und meine Sonne,
³⁶schicke seinen Boten ³⁷mit meinem Boten; ³⁸und er möge
 überbringen (?) alles, ³⁹was befiehlt der König.

⁴⁰Mein Herr, jetzt ⁴¹wie ⁴²der König,
 mein Herr und meine Sonne ⁴³..... eilends schicke ⁴⁴und
 den Tribut des Königs, meines Herrn, werde ich liefern.

49. (B³⁶.)

¹An den grossen König, meinen Herrn, meinen Gott und
 meine Sonne ²:

³Aziri, dein Diener ⁴sieben mal und sieben mal zu Füssen des
 Königs, meines Herrn, ⁵meines Gottes und meiner Sonne,
 falle ich.

⁶Jetzt wisse ⁷der König, mein Herr, dass dein
 Diener ⁸ich bin bis in Ewigkeit. Von dem Worte meines
 Herrn lasse ich nicht.

⁹bīli-ia iš-tu pa-na-nu-um-ma ¹⁰a-ra'-a-am a-na (amīlu) ardūti
¹¹šarri bīli-ia u amīlūti rab-bu-ti (pl.) ¹²ša (maḥāzu) Šu-mu-ri
 la-a u-wa-aš-ša-ru-ni-ni ¹³u i-na-an-na la a-ḫi-iṭ-tu ¹⁴la mi-im-
 ma-(an) a-na šarri bīli-ia ¹⁵la i-ti-bu-uš šar-ru bīli-ia ¹⁶i-ti amī-
 lūti bi-il ar-ni-[šu?]

¹⁷u mi-i-nu-um-mi-i ¹⁸mi-ri-iš-ta-šu ¹⁹a-na-ku . . .
 . . . la

5 Zeilen abgebrochen.

²⁴u ki(?) a-ḫi(?) ²⁵a-na Šamši i-na
²⁶u pa-la-aṭ ²⁷šum-ma šar (mātu) Ḫa-a[t-ti
²⁸a-na nakrūti ili-ia ²⁹u šar[ru bīli-ia šabi
³⁰u narkabāti id-din-an-ni ³¹. ri-iṣ-zu-ti-ia ³²u māti-šu
 ša šarri bīli-ia aṣ-ṣur

³³ša-ni-tu i-na ḫa-mut-ta ³⁴uš-ši-ra-am (amīlu) mār šipri-ia
³⁵.

³⁶u mi-i-na-am-mi-i ša id-din-num ³⁷(amīlūti) ḫa-za-an-nu-u-tum
³⁸u a-na-ku lu-u ad-din ³⁹a-na šarri bīli-ia ili-ia u Šamši-ia
⁴⁰u ad-din a-di ta-ri-ti

50. (B⁹².)

¹[A-na] amīl (maḥāzu) A-mu-ur-ra ki-bi ma ²[um-ma-a]
 šarru bīli-ka um-ma-a amīlu (maḥāzu) Gub(ub)-la ³[a]ḫu-k]a
 ma ša a-ḫu-šu i-na ba-a-bi it-ta-zu-uk-šu ⁴[li]ga-an-ni u šu-ri-
 ba-an-ni i-na ali-ia ⁵. u lu-ut-ti-na-ak-ku an-nu-u mi-
 im-ma ma-la ⁶. ia-nu it-ti-ia šu-u ki-na-an-na iḫ-ba-ak-ku

⁷[a-mur] at-da da-ša-pa-ar a-na šarri bīli-ka ⁸[um-]ma-a ardu-ka
 a-na-ku ki-i gab-bi (amīlūti) ḫa-za-nu-ti (pl.) pa-nu-ti ⁹[ša] i-na
 lib-bi ali-šu u ti-ib-bu-uš ḫi-i-ṭa

⁹Mein Herr, von je ¹⁰liebe ich die Diener (den Dienst?) ¹¹des Königs, meines Herrn, aber die Grossen ¹²von Simyra liessen mich nicht. ¹³Aber jetzt habe ich mich nicht vergangen, ¹⁴irgend etwas gegen den König, meinen Herrn, ¹⁵habe ich nicht begangen. Der König, mein Herr, ¹⁶kenne seine Missethäter.

¹⁷Und jeden ¹⁸seiner Wünsche ¹⁹werde ich nicht [verweigern].

5 Zeilen abgebrochen.

²⁴..... ²⁵der Sonne ²⁶und Leben
 ²⁷Wenn der König von Hatti ²⁸zur Feindschaft
 gegen mich ²⁹und der König, mein Herr, Leute ³⁰und
 Streitwagen mir giebt. ³¹..... zu meinem Beistande ³²dann
 werde ich das Land des Königs, meines Herrn, vertheidigen.

³³Ferner in Eile ³⁴schicke meinen Boten ³⁵.....

³⁶Aber alles, was gegeben haben ³⁷die Stadtfürsten, ³⁸das werde ich (auch) geben ³⁹dem König, meinem Herrn, meinem Gott und meiner Sonne ⁴⁰und werde es geben bis in Ewigkeit.

50. (B⁹².)

¹An den Fürsten von Amurra: ²Der König, dein Herr: Der Fürst von Gebal ³dein Bruder, den sein Bruder im Thore: ⁴»Nimm mich und bringe mich in meine Stadt; ⁵[Geld], das will ich dir (dann) geben; und alles was ⁶[werthvoll ist] habe ich (jetzt) nicht bei mir.« So sprach jener zu dir.

⁷Siehe, du schreibst an den König, deinen Herrn: ⁸»Ich bin dein Diener wie alle die wohlgesinnten (früheren?) Fürsten, ⁹welche in seiner*) Stadt sind,« und hast doch gefehlt,

*) des Königs; er fällt aus der Rede. Gemeint ist Amur.

¹⁰[š]a la-ki-i (amīlu) ḥa-za-an-na ša aḥi-šu i-na ba-a-bi ¹¹iš-tu ali-šu it-ta-zu-uk-šu

¹²u i-na (maḥāzu) Zi-tu-na a-ši-ib u da-at-da-ti-in-šu ¹³a-na (amīlūti) ḥa-za-nu-u-ti ki-i tí-i-mi-i-ka ¹⁴u-ul ti-i-ti za-ar-ru-ut-da ša amīli

¹⁵šum-ma ardu ša šarri at-da ki-i ki-i-it-ti ¹⁶am-mí-ni la-a da-a-ku-ul-ti a-zi-i-šu a-na pa-ni šarri bíli-ka ¹⁷um-ma-a (amīlu) ḥa-za-an-nu an-nu-u il-tap-ra-an-ni um-ma-a ¹⁸li-ga-an-ni a-na ka-a-ša u šu-ri-ba-an-ni i-na ali-ia

¹⁹u šum-ma tí-ti-bu-uš ki-i ki-it-ti u u-ul ki-i-na ²⁰gab-bi a-wa-tí (pl) ša [ta-]aš-pur¹⁾ íli-ši-na šir²⁾-ru-um-ma šarru ²¹iḥ(?) -su-us um-ma-a la-a šal-mu gab-bu ša taḫ-bu-u

²²u a-nu-ma amīlu iš-mi um-ma-a šal-ma-a-da it-ti amīl (maḥāzu) Ki-id-ša ²³akali šikaru(?) it-ti a-ḥa-mi-iš da-ag-ga-a-la u ki-i-na ²⁴am-mí-ni tí-ib-bu-uš ki-na-an-na am-mi-ni šal-ma-a-da ²⁵it-ti amīli ša amīlu iz-zi-il it-ti-šu u šum-ma ²⁶tí-ti-bu-uš ki-i ki-it-ti u da-am-mar tí-im-ka u tí-im-šu ²⁷i-ia-nu la-a dag-la-ta a-na a-ma-tí (pl) ša tí-ib-bu-uš ul-tu pa-na-nu ²⁸mi-nu-u in-ni-[ib]-ša-ak-ku i-na lib-bi-šu-nu ²⁹u u-ul it-ti šarri bíli-ka at-da

³⁰a-[nu-ma] an-nu-ut-ti ša tí(?) -la-am-ma du-ru a-na ša-šu-nu ³¹a-na lib-bi i-ša-ti a-na na-za-ki(?) u-ba-u-ka u ga-lu ³²u at-da mi-im-ma da-ra-am danniš

³³u šum-ma tí-ib-bu-uš ardû-da a-na šarri bíli-ka ³⁴u mi-na-a ša u-ul ib-bu-ša-ak-ku šarru a-na ga-a-ša

¹⁾ vgl. Z. 42. Rückst. 10. ²⁾ hir?

¹⁰indem du nahmst einen Fürsten, den sein Bruder im Thore
¹¹von seiner Stadt weg

¹²Und als er sich befand in Sidon, da hast du ihn ausgeliefert ¹³den (ihm feindlichen) Fürsten nach deinem Befinden (auf eigene Faust), ¹⁴als ob du nicht kenntest den Hass der Leute.

¹⁵Wenn du in Wahrheit ein Diener des Königs bist, ¹⁶warum hast du nicht bewirkt seine Abreise zum König, deinem Herrn, ¹⁷indem du dachtest: »dieser ist ein Fürst und hat mir geschrieben: ¹⁸»Nimm mich für dich und bringe mich in meine Stadt«.

¹⁹Und wenn du auch recht handelst, aber nicht wahr sind
²⁰alle Worte, betreffs deren du schriebst, so muss der König ²¹denken: es ist alles nicht wahr, was du sagst.

²²Und siehe, ein Fürst hat gehört, dass du verbündet bist mit dem Fürsten von Kadeš, ²³Speise und Trank miteinander zu liefern, und es ist wahr. ²⁴Warum handelst du so, warum gehst du ein Bündniss ein ²⁵mit einem Fürsten, mit dem ein anderer in Feindschaft lebt? Denn wenn ²⁶du (unter diesen Umständen) treu (= dem Bündniss gemäss) handeln willst, und auf deinen Plan (Interesse) bedacht bist und auf seinen (den des Bundesgenossen), ²⁷dann kannst du nicht nachkommen den Versprechungen, welche du früher geleistet hast. ²⁸Was auch sei dein Handeln zwischen ihnen (den beiden Streitenden), ²⁹so bist (kannst) du nicht auf Seiten des Königs deines Herrn (sein).

³⁰Siehe diese, betreffs deren du wünschtest(?) sie zu
³¹ins Feuer suchen sie dich zu und alles was ³²immer du sehr liebst.

³³Und wenn du dich unterthänig zeigst dem König, deinem Herrn, ³⁴was gäbe es, das dir nicht thun könnte der König?

³⁵šum-ma aš-šum mi-im-ma da-ra-am i-bi-ši li-mu-ut-ti ³⁶u
šum-ma da-ša-ak-ga-an li-mu-ut-ti a-wa-ti (pl) ³⁷za-ar-ru-ut-ti i-na
lib-bi-ka u i-na ḥa-[az-]zi-in-ni ³⁸ša šarri da-ma-at ḳa-du gab-pa
ki-im-ti-ka

³⁹u i-bu-uš ardû-da a-na šarri bîli-ka u bal-ṭa-da ⁴⁰u ti-i-ti at-da
ki-i šarru la-a ḥa-ši-iḥ ⁴¹a-na (mātu) Ki-na-aḥ-ḥi gab-pa-ša
ki-i i-ra-u-ub

⁴²u ki-i [ta-]aš-pur um-ma-a lu-ma-šir-an-ni šarru bîli-ia ⁴³(šattu)
ša-at-da an-ni-da u lu-ul-li-[ik] ⁴⁴i-na ša-at-ti ša-ni-ti a-na ma-ḥar
šarri [bîli-]ia ⁴⁵ia-nu-um-ma (mâri-ia) ma-ri-ia a-[na ia-ši]

Rückseite. ¹u a-nu-ma šarru bîli-ka i-ti-iz-pa-ak-ku ²(šatt-ti)
ša-at-ti an-ni-ti ki-i ša taḳ-bu-u ³al-ga at-da šum-ma mâru-ka
šu-pur ⁴u da-mar šarru ša gab-bi mâtâti i-bal-lu-du ⁵a-na
a-ma-ri-šu u la-a da-ḳab-bi um-ma-a ⁶lu-ma-šir (šattu) ša-at-da
an-ni-da ap-pu-na-na ⁷a-na a-la-ki a-na ma-ḥar šarri bîli-ka
i-ia-nu-um-ma ⁸mâru-ka uš-ši-ir a-na šarri bîli-ka ki-i-mu-u-ka
⁹i-ia-nu li-il-li-ga

¹⁰u a-nu-ma šarru bîli-ka iš-mi ki-i [ta-]aš-pur a-na šarri ¹¹um-
ma-a lu-ma-šir-an-ni šarru bîli-ia Ḥa-an-ni ¹²(amîlu) mâr šipri
ša šarri ša-ni-ia-nu ¹³u lu-ši-bi-il (amîli) a-ia-bi-i ša šarri
a-na ḳât-ti-šu ¹⁴a-nu-ma it-ta-al-ga-ak-ku ki-i ša taḳ-bu-u ¹⁵u
šu-bi-la-aš-šu-nu-ti u išti-ín la-a ti-iz-zi-ib ¹⁶i-na lib-bi-šu-nu
a-nu-ma šarru bîli-ka ul-ti-bi-la-ak-ku ¹⁷šu-mu ša (amîli) a-ia-
[bi-]i ša šarri i-na lib-bi dup-bi ¹⁸a-na ḳât-ti Ḥa-an-ni (amîlu)
mâr šipri ša šarri ¹⁹u šu-bi-la-aš-šu-nu-ti a-na šarri bîli-ka
²⁰u išti-ín la-a ti-iz-zi-ib i-na lib-bi-šu-nu ²¹u riksâti irû lu-u
ša-ak-nu i-na (šîru¹) šîpi-šu-nu ²²a-mur amîli ša tu-ši-ib-bi-il
a-na šarri bîl-li-ka ²³Ša-ar-ru ḳa-du gab-bi mâri-šu

¹) oder TIK = kišadu (der »Hals der Füße« = Stelle über den Knöcheln?), oder TIK = idu (Brünnow 3212): an Händen und Füßen?

³⁵Wenn du zu irgend einem Zwecke Verlangen trägst, Feindseligkeiten auszuüben ³⁶und wenn du legst Feindschaft, Gedanken ³⁷des Hasses in dein Herz, dann wirst du auf Befehl*) ³⁸des Königs des Todes sein sammt deiner ganzen Familie.

³⁹Also unterwirf dich dem König, deinem Herrn, und du wirst leben. ⁴⁰Du weisst ja, dass der König nicht begehrt ⁴¹ganz Kinahhi zu bedrohen(?).

⁴²Und was anbetrifft, dass du schreibst: »Es lasse mich der König, mein Herr, ⁴³(noch) dieses Jahr, und ich will (erst) kommen ⁴⁴im andern Jahre vor den König, meinen Herrn, ⁴⁵und ich habe keinen Sohn**),«

Rückseite. ¹so siehe, der König, dein Herr, lässt dich ²dieses Jahr, wie du verlangst. ³Aber, wohlan, wenn du einen Sohn hast†), so schicke (ihn) ⁴und sieh den König, bei dessen Anblick alle Länder belebt werden. ⁵Und sage nicht: ⁶»Ich will lieber dieses Jahr auch noch auslassen« ⁷zum König, deinem Herrn, zu gehen, und auch nicht etwa ⁸deinen Sohn schicke zum König, deinem Herrn, damit nicht etwa an deiner Stelle ⁹er gehe.

¹⁰Siehe, der König, dein Herr, hat gehört, dass du geschrieben hast an den König: ¹¹»Es schicke mir der König, mein Herr, Hanni, ¹²den Boten des Königs, zum zweiten male, ¹³dann werde ich schicken die Feinde des Königs durch ihn.« ¹⁴Siehe, er kommt jetzt zu dir, wie du verlangtest, ¹⁵darum schicke sie, und lass nicht einen weg ¹⁶von ihnen. Siehe, der König, dein Herr, schickt dir ¹⁷den Namen der Feinde des Königs in d[ies]em Briefe ¹⁸durch Hanni, den Boten des Königs, ¹⁹schicke sie darum dem König, deinem Herrn, ²⁰und lass nicht einen weg von ihnen. ²¹Und Ketten aus Erz sollen sein an ihren Füßen. ²²Siehe, die Leute, welche du schicken sollst dem König, deinem Herrn, (sind): ²³Šarru sammt allen seinen Söhnen,

*) ? cf. ḫazānu? **) mein Sohn ist nicht bei mir. †) wenn dein Sohn wieder bei dir ist, dann siehe du.

²⁴Tu-u-ia ²⁵Li-i-ia ға-du gab-bi mări-šu ²⁶Ji-iš-ia-ri ға-du gab-bi mări-šu ²⁷(amílu) ھا-at-nu ša Ma-l(an?)-ia ға-du mări-šu ²⁸ға-du (ašša-ti-šu) aš-ša-ti-i-šu ²⁹(amílu) pa-ma-ھا-a ša Һa-an-ni pa i ti i i u ³⁰ša šu-u-pa-a-ra il-da-na-as ³¹Da-a-šir-ti-i Pa-a-lu-u-ma ³²Ni-im-ma-һi-i (amílu) ھا-pa-du i-na (mātu) A-mur-ri

³³u lu-u ti-i-ti i-nu-ma ša-lim šarru Šama-aš ³⁴i-na (AN) sa-mí-i šabi-šu narkabáti-šu ma-a-du ³⁵i-na máti ili-ti a-di máti šapli-ti ši-it Šama-aš ³⁶[a-di] i-ri-bi Šam-ši danniš šul-mu

51. (L³⁵.)

¹A-na šarri rabi (bi) bili-ia ili-ia Šamši-ia ²um-ma A-zi-ri (amílu) ardu-ka ma ³VII-šu u VII-šu a-na šípi bili-ia ili-ia Šamši-ia am-ķut

⁴bili-ia a-na-ku (amílu) ardu-ka u i-na ga-ta-ti-ia ⁵a-na pa-ni šarri bili-ia u aķ-ta-bi ⁶gab-bi a-ma-ti(pl.)-ia a-na pa-ni bili-ia ⁷bil-li mi a-na (amíli) sa-ar-ru-ti ⁸ša i-ka-lu-u-ni ķar-ši-ia ⁹a-na pa-ni šarri bili-ia la-a tí-ši-im-mí-i ¹⁰a-na-ku mí (amílu) ardu-ka a-di ta-ri-ti

¹¹u aš-šum Һa-an-i šarru bili-ia iķ-ta-bi ¹²bili-ia i-na (maḥázu) Tu-ni-ip aš-pa-ku ¹³u la i-tí i-nu-ma ga-ši-id ¹⁴im-ma-ti-i-mí-i i-ši-im-mi ¹⁵u i-tí-il-li i-na ar-ki-šu ¹⁶u la-a a-ga-ša-ad-šu ¹⁷u li-ik-šu-u-ud Һa-an-i ¹⁸i-na šul-mi u li-iš-al-šu ¹⁹šarru bili-ia ki-i-mí-i u-ta-na-bal-šu ²⁰aḫi-ia u Bat(Mat?)-ti-ilu iz-za-zu-nim ²¹a-na pa-ni-šu alpi imíri u iššuri ²²akali-šu šikari-šu i-din-nu-nim

²³sisi imíri at-ta-din ²⁴a-na ḥarrá-ni-šu u šarru bíli-ia ²⁵a-ma-ti (pl.)-ia li-iš-mi ²⁶i-na a-la-ki-i-ia a-na mu-ḫi šarri bili-ia ²⁷Ha-an-i i-la-ak a-na pa-ni-ia ²⁸u-ut-ta-na-ab-bal-ni ki-i-ma ²⁹(amiltu) um-mi ki-i-ma a-bi

²⁴Tûia ²⁵Lîia sammt allen seinen Söhnen, ²⁶Jišiari sammt allen seinen Söhnen, ²⁷der Schwiegersohn von Malia (Mania?) sammt seinen Söhnen ²⁸und seinen Frauen. ²⁹Der pamahâ Hanni's ist der paitû ³⁰der die Sendung lesen soll, ³¹Daširti, Paluma, ³²Nimahî der hapadu in Amurri.

³³Und wisse, dass sich wohl befindet der König, die Sonne ³⁴am Himmel; seine Krieger und Streitwägen sind viel ³⁵vom obern Lande bis zum untern, (vom) Aufgang der Sonne ³⁶bis zum Untergang der Sonne gar sehr (ist) Wohlbefinden.

51. (L ³⁵.)

¹An den grossen König, meinen Herrn, meinen Gott, meine Sonne ²: Aziri, dein Diener. ³Sieben und sieben mal falle ich zu Füßen meines Herrn, meines Gottes, meiner Sonne.

⁴O Herr, ich bin dein Diener, und indem ich mich niederwerfe*) ⁵vor dem Könige, meinem Herrn, spreche ich ⁶alle meine Worte vor meinem Herrn. ⁷O Herr, auf die Feinde, ⁸welche mich verläumdten ⁹vor dem König, meinem Herrn, höre nicht; ¹⁰ich (bleibe) dein Diener bis in Ewigkeit.

¹¹Und was anbetrifft, dass der König, mein Herr, von Hani spricht, ¹²(so erwidere ich): O Herr, ich sass in Tunip ¹³und wusste nicht, dass er angekommen war. ¹⁴Sobald ich es aber hörte, ¹⁵machte ich mich auf hinter ihm her, ¹⁶erreichte ihn aber nicht. ¹⁷Wenn nun Hani ¹⁸in Frieden ankommt, dann möge ihn fragen ¹⁹der König, mein Herr, wie ich ihn verpflegt habe. ²⁰Meine Brüder und Bati-il haben ihm aufgewartet, ²¹Rinder, Schafe und Geflügel, ²²Speise und Trank für ihn haben sie gegeben.

²³Pferde und Esel habe ich gegeben ²⁴zu seiner Reise. Der König, mein Herr, ²⁵möge meine Worte hören: ²⁶Wenn ich komme zum König, meinem Herrn, ²⁷dann kommt mir Hani entgegen ²⁸und pflegt mich, ²⁹wie eine Mutter und wie ein Vater.

*) kadâdu.

³⁰u i-na-an-[na] i-ga-ab-bi bili-ia ³¹iš-tu mi pa-ni Ha-an-i ³²ti-ir-ta-ki-i mi ilâ-nu-ka ³²u Šamaš lu-u i-du-u-nim ³⁴šum-ma la i-na (mahâzu) Tu-ni-ip aš-pa-ku

³⁵Ša-ni-tu aš-šum pa-na-i-šu ša (mahâzu) Šu-mur ³⁶šar-ru bili-ia iḫ-ta-bi šarrâni (mātu) Nu-ḫa-aš-ši ³⁷na-ak-ru it-ti-ia u alâni-ia ³⁸i-li-iḫ-ku-nim i-na (šîru) bi-i Ha-ti-ib ³⁹u la u-pa-an-ni-ši i-na-an-na ⁴⁰i-na ḫa-mut-iš u-pa-an-ni-ši

⁴¹u bi-li-ia lu-u i-ti i-nu-ma ⁴²mišli-šu-nu ša u-nu-ti (pl.) ša id-din ⁴³šarru bili-ia Ha-ti-ib i-li-iḫ-gi ⁴⁴u ḫurâsa u šar-pa ša šarru ⁴⁵bili-ia id-din-an-ni gab-pa i-li-iḫ-gi ⁴⁶Ha-ti-ib u bili-ia lu-u i-ti

⁴⁷Ša-ni-tu ap-pu-na ma šarru bili-ia ⁴⁸iḫ-bi am-mi-i-ni mi tu(m)-ta-na-bal ⁴⁹(amîlu) mâr šipri-ri šar mât Ha-at-ti ⁵⁰u (amîlu) mâr šipr-ri-ia la tu(m)-ta-na-bal ⁵¹u an-nu-u mât bili-ia u šar-ru ⁵²bili-ia iš-ku-na-an-ni ⁵³i-na (amîli) ḫa-za-nu-ti ⁵⁴li-il-li-ga-am (amîlu) mâr šipr-ri bi-li-ia ⁵⁵u gab-bi ša aḫ-ta-bi a-na pa-ni bi-li-ia lu-u-din ⁵⁶balât napšâti ilippâti šamnî kakkî u narkabâti (?) li-din

52. (B³⁹.)

(Fehlen einige Zeilen). ¹..... ².....
 ³..... sa-a-nu ia-nu ⁴..... in-ni
⁵..... a-]dag-gal ⁶[u at-]ta du-[ba]l-la-ta-an-ni ⁷[u] at-ta
 du-uš-mi-it-an-ni ⁸a-na pa-ni-ka ma a-dag-gal ⁹u at-ta ma bili-ia
¹⁰u bili-ia li-iš-mi mi ¹¹a-na amâtî ardi-šu A-zi-ri (amîlu)
 ardu-ka ¹²i-na aš-ra-nu la du-wa-aḫ-ḫi-ir ma

*) Stamm müsste רָחַק, רָחַק oder רָחַק sein; eine Bedeutung, wie »sich zurückziehen von Jemand, ihn vernachlässigen« ergibt der Zusammenhang: רָחַק? **) das bei der Einnahme zerstört worden war. †) in

³⁰Und jetzt sagt mein Herr: ³¹»»Von Hani ³²hast du dich zurückgehalten*).*« Deine Götter ³³und die Sonne wissen, ³⁴ob ich (nicht) in Tunip sass.

³⁵Ferner, was anbetrifft, dass den Bau von Simyra³⁶) ³⁶der König, mein Herr, befohlen hat, (so antworte ich): Die Könige von Nuḥašši ³⁷sind mir feindlich und nehmen meine Städte ³⁸weg auf Befehl (unter Leitung) Ḫatibs, ³⁹und deswegen habe ich es (Simyra) noch nicht wieder aufgebaut. Aber jetzt ⁴⁰werde ich es schleunigst aufbauen.

⁴¹Mein Herr wisse, dass ⁴²die Hälfte der Geräthe, welche mir gegeben hat ⁴³der König, mein Herr, Ḫatib weggenommen hat. ⁴⁴Auch das Gold und das Silber, welches der König, ⁴⁵mein Herr, mir gegeben hat, hat alles genommen ⁴⁶Ḫatib. Mein Herr wisse es!

⁴⁷Ferner nun gar, was anbetrifft, dass der König, mein Herr, ⁴⁸sagt: »»Warum hast du verpflegt ⁴⁹den Boten des Königs von Ḫatti, ⁵⁰und meinen Boten hast du nicht verpflegt,«« ⁵¹(so erwidere ich): »dieses Land gehört meinem Herrn, und der König, ⁵²mein Herr, hat mich eingesetzt ⁵³als Fürsten.« ⁵⁴Es möge kommen ein Bote meines Herrn, ⁵⁵und alles, was ich gesagt habe †) meinem Herrn, das will ich geben; ⁵⁶Leben, Schiffe, Öl, Waffen und Streitwagen(?) möge er ††) geben.

52. (B³⁹.)

(Grussformel abgebrochen). ¹..... ².....
³..... ist nicht. ⁴..... mich.
⁵..... auf dich] blicke ich, ⁶denn du giebst mir Leben
⁷und du giebst mir den Tod. ⁸Auf dein Gesicht blicke ich,
⁹denn du bist mein Herr. ¹⁰Darum höre mein Herr ¹¹auf die
Worte seines Dieners. Aziru, dein Diener, ¹²ist dort. Halte
ihn nicht zurück,

einem früheren Briefe. ††) li-din dritte Person, wenn der Text richtig.

¹³ar-ḫi-iš uš-ši-ra-aš-šu ¹⁴u mâtâtî ša šarri bili-ni li-na-aš-šur

¹⁵ša-ni-tu a-na Du-ud-du bili-ia ¹⁶ši-mi a-ma-ti (pl.) šarrâni (mātu) Nu-ḫa-aš-ši ¹⁷a-na ia-ši iḫ-bu-nim ¹⁸a-bu-ka mi-i-na ḫurâši ¹⁹ta-ap- šu ²⁰[a-]na šar (mātu) Mi-iš-ri ²¹u [la mi-im-ma?] mi u-wa-šir-šu ²²iš-tu (mātu) Mi-iš-ri ²³u gab-pa mâtât u gab-pa ²⁴(ardûti) šabî Su-u-du ²⁵ma-am-ma(?) iḫ-bu-nim ²⁶la-a mi -zi mi ²⁷A-zi-ri iš-tu (mātu) Mi-iš-ri ²⁸u i-na-an-na (ardûti) Su-u-du ²⁹iš-tu mât . . . ni pa ap ru . . . ³⁰u . . . ? na du iš . . . ³¹a-na muḫ-ḫi-ia ka ³²[i-n]a (mātu) Mi-iš-ri a-ši-ib ³³. ni uš ši ni ta ³⁴. šu-nu u damiḫ (?) ³⁵. u] bili-ia A-zi-ri ³⁶. uš-ši-]ra-am ³⁷. šabî ³⁸. (mātu)]Nu-ḫa-aš-ši

(Auf dem Querrande 3 Zeilen, wovon nur einige Zeichen les-

53. (B⁷³.)

¹[A-na] šarri bili-ia Šamaš mâtâtî ²ki-bi ma. ³um-ma Ri-ib-Ad-di ardu-ka ⁴(iṣu) girtabbu šipî-ka a-na šipî Šamaš ⁵bili-ia VII-it-šu u VII-ta-am ⁶am-ku-ut ša-ni-tu da-mi-iḫ mi ⁷a-na pa-ni šarri bili-ia i-bi-iš ⁸Abd-a-ši-ir-ti kalbu i-nu-ma ⁹in-ni-ib-ša-at mâtâtî šarri bili-ia ¹⁰a-na ša-šu u ḫa-al a-na (mâti) ma-su ¹¹u a-nu-um-ma i-na-an-na ¹²in-ni-ib-ša-at (maḫâzu) Šu-mu-ur ¹³tar-ba-aš bili-ia u i-[kal]-lim ¹⁴u i-ša-lu-ul a-na bît . . . ¹⁵u i-bi-ti a-šar ni-zi[-ir-ti? ¹⁶bili?]ia u ḫa-al mi-ia-[mi ¹⁷. (amîlu) širba¹⁾ u kalbu . . . ¹⁸. da-an ša-ni-tu i-nu-ma ¹⁹. -bu-nim amîlûti a-na pa-[ni ²⁰. at mi (maḫâzu) Gub-la ²¹. ga ²². il-ḫi-ku (maḫâzu) Gub-la . . . ²³. ki ib tum ²⁴. u ma-ri-iš ma ²⁵. mâtâtî bili-ia ²⁶ša-ni-tu lu-wa-si-ra-am šarru ²⁷(amîlu) rabiši-šu ša da-an ḫa ²⁸u li-iš-šur al bili-ia ²⁹u ib-lut(?) a-na-ku ³⁰u ur-ra-ad bili-ia Šamaš ³¹mâtâtî u lu-wa-ši-ra bi-li-ia ³²amîlûti u ti-il-ku mi-im-mi (pl.) ³³an-da-mu-ia a-na ma-ḫar bili-ia

¹⁾ B 42, 15?

¹³eilends schicke ihn, ¹⁴damit wir die Länder des Königs, unseres Herrn, vertheidigen.

¹⁵Ferner an Dûdu, meinen Herrn: ¹⁶höre die Worte der Könige von Nuḥašši, ¹⁷(welche) zu mir sprachen: ¹⁸Dein Vater, was an Gold ¹⁹er geschickt an ²⁰den König von Ägypten, ²¹so hat (der) ihm doch nichts geschickt ²²aus Ägypten. ²³Und alle Länder und alle ²⁴Sutî in seinen Diensten ²⁵..... sagten ²⁶bevor nicht ²⁷Aziri aus Ägypten ²⁸und jêtzet die untergebenen Sutî ²⁹aus ³⁰..... ³¹an mich ³²sich in Ägypten aufhält ³³..... ³⁴..... ihre und ³⁵..... darum, mein Herr, Aziri ³⁶[eilends] schicke ³⁷..... Leute ³⁸..... Nuḥašši

bar. Schluss der ersten davon): iz-zi-iz.

53. (B⁷³.)

¹An den König, meinen Herrn, die Sonne der Länder
²: ³Rib-Addi, dein Diener, ⁴der Schemel deiner Füße. Zu
 Füßen der Sonne, ⁵meines Herrn, sieben mal und sieben mal
⁶falle ich. Ferner sei klar ⁷dem König, meinem Herrn, die
 That ⁸Abd-aširta's, des Hundes, dass ⁹kommen die Länder
 des Königs, meines Herrn ¹⁰in seine Gewalt, und er (der
 König) beklagen muss sein Land. ¹¹Siehe jetzt, ¹²es ist Simyra
¹³ein Hof und Haus des Königs ¹⁴und er lagert in
¹⁵und ¹⁶meines Herrn, und (der) klagen muss.
 Denn ¹⁷..... ein (Mann) und ein Hund ... ¹⁸....
 Ferner, wenn ¹⁹..... kommen Leute vor ²⁰....
 Gebal ²¹..... ²²..... nehmen Gebal ²³....
 ²⁴..... und schwierig ist ²⁵.....
 Länder meines Herrn. ²⁶Ferner schicke der König ²⁷seinen
 Beamten, der eine starke Hand(?) hat, ²⁸und der bewache die
 Stadt meines Herrn, ²⁹damit ich lebe ³⁰und diene meinem
 Herrn, der Sonne ³¹der Länder. Auch schicke mein Herr
³²Leute, welche holen die Schätze ³³meines zu meinem
 Herrn,

³⁴u u-ul il-ti-ka mi-im-ma (pl.) ³⁵ša ilâni-ka (amilu) kalbu šu-ut
³⁶[u ?] damiḫ mi i-nu-ma iṣ-bat (maḥâzu) Gub-la ³⁷[mi-ia-]
mi (maḥâzu) Gub-la ki-ma (maḥâzu) Ḫi-ku-ub-ta ³⁸[i-]ba-ša-at
a-na šar-ri ša-ni-tu ³⁹[a-]mur Abd-Nin-ib amīlu ša uš-šir-ti ⁴⁰it(?)-ti
Bu-ḫi-ja amīlu LIL ⁴¹u uš-ši-ra-šu a-na ardi-k[a ?] ⁴²⁻⁴⁴(*ver-*
stümmelt).

54. (B⁷².)

¹[A-na] Ḫa-ia-pa- ²[um]-ma Ri-ib-Addi ardu-ka ³a-na
šipî-ka am-ku-ut ⁴(ilu) A-ma-na ilu ša šarri ⁵ti-di-nu ur-ka i-na
⁶pa-ni šarri bi-li-ka ⁷a-mur at-ta (amīlu) im-ku ⁸i-di šarri u
i-na im-ti-ka ⁹iš-ta-par-ka šar-ru ¹⁰i-na (amīlu) rabišu a-na
mi-nim ¹¹ka-la-ta u la-a ¹²ti-iḫ-bu a-na šar-ri ¹³u ju-wa-ši-ru-na
¹⁴ṣabî bi-ta-ti u ¹⁵ti-il-ti-ku-na ¹⁶(maḥâzu) Ṣu-mu-ra mi-nu
¹⁷Abd-a-ši-ir-ta ardu ¹⁸kalbu u ji-il-ku ¹⁹mât šarri a-na ša-a-šu
²⁰mi-nu balât-šu ²¹u danniš i-na (amīlu) GAS. dannat ²²balât-šu
u ²³uš-ši-ru-na-ni L ta-bal ²⁴sisi u IIM ṣabî šipî ²⁵u i-zi-za
i-na (alu) Ši-ga-ta ²⁶i-na pa-ni-šu a-di ²⁷a-zi ṣabî bi-ta-ti ²⁸u-ul
ju-pa-ḫi-ra ka-li ²⁹(amīlûti) GAS. pl. u ³⁰ji-il-ka (alu) Ši-ga-ta
³¹[u] (alu) Am-bi u ša ³²... riš ³³... mi-na i
. . . . ³⁴... ia-nu a-šar (?li?) ³⁵... bu a

55. (L¹².)

¹Ri-ib-Ad-da iḫ-bi a-na bîl mâtâtî ²šar mâtâtî šarri rabi
šar ta-am-ḫa-ar Bilit ³ša (maḥâzu) Gub-la ti-di-in dunnu a-na
šarri ⁴bili-ia a-na šipî bîl-li-ia Šamši-ia ⁵VII-šu VII-am am-ku-ut
lu-u i-di šar-ru ⁶bîlu i-nu-ma šal-ma-at (maḥâzu) Gub-la amat
⁷ki-ti-ti ša šar-ri iṣ-tu ūmi ⁸ša ab-bu-ti-šu u an-nu-uš i-na-an-na
⁹i-ti-zi-ib šar-ru maḥâz ki-it-ti-šu ¹⁰iṣ-tu ka-ti-šu li-da-gal šarru
bîl-[ia] mâtâtî ¹¹ša bîl a-bi-šu i-nu-ma u-ul arad ki-ti ¹²amīl-lim
ša i-ba-aš-ši i-na (maḥâzu) Gub-la ¹³u-ul ta-ka-al mi a-na ardi-ka
šum-ma

³⁴damit nicht raube das Eigenthum ³⁵deiner Götter jener Hund, ³⁶und er sich freut(?), wenn er wegnimmt Gebal. ³⁷Denn Gebal, wie Hikubta ³⁸ist es dem König. Ferner ³⁹siehe, Abd-Ninip, der Mann, den ich geschickt habe ⁴⁰mit Buhija, dem (Beamten) ⁴¹schicke den deinem Diener (zurück). ⁴²⁻⁴⁴(*verstümmelt*).

54. (B⁷².)

¹An Haiapa ²: Rib-Addi, dein Diener. ³Zu deinen Füßen falle ich. ⁴Ammon, der Gott des Königs, ⁵gebe dir Ansehen vor ⁶dem König, deinen Herrn. ⁷Siehe, du bist ein Weiser(?) ⁸zur Seite(?) des Königs, und wegen deiner Treue(?) ⁹hat dich bestellt der König ¹⁰zum Beamten. Warum ¹¹säumst du und ¹²sprichst nicht zum König, ¹³dass man schickt ¹⁴Truppen und ¹⁵sie besetzen ¹⁶Simyra. Denn ¹⁷Abd-asirta ist ein ¹⁸Hund und es läuft ¹⁹das Land des Königs zu ihm über, ²⁰um sein Leben zu retten(?). ²¹Denn es ist sehr durch die Habiri gefährdet ²²sein (des Landes) Lebensunterhalt. Auch ²³schickt 50 Paar(?) ²⁴Pferde und 200 Fussgänger, ²⁵dann stellt euch bei Šigata ²⁶ihm entgegen bis dass ²⁷ausziehen die Truppen. ²⁸Damit er nicht zusammenbringe alle ²⁹Habiri und ³⁰erobert Šigata ³¹und Ambi und ³². ³³. ³⁴und] nicht ist ein Ort(?) ³⁵.

55. (L¹².)

¹Rib-Addi spricht zum Herrn der Länder ²dem König der Länder, dem grossen König, dem König der Schlacht: Ba'alat ³von Gebal gebe Macht dem König, ⁴meinem Herrn. Zu Füßen meines Herrn, meiner Sonne, ⁵sieben und sieben mal falle ich. Es wisse der König, ⁶der Herr, dass sich wohl befand Gebal, die treue Magd ⁷des Königs, seit der Zeit ⁸seiner Väter; aber siehe jetzt ⁹hat gelassen der König seine treue Stadt ¹⁰aus seiner Hand. Es sehe der König, der Herr, auf die Länder, ¹¹welche zum Gebiete seines Vaters gehören, ob nicht ein treuer Diener ist ¹²der Mann, der in Gebal ist. ¹³Dass du nur nicht (einst) klagen musst um deinen Diener, wenn

¹¹dannat nakrûtu ša šabi GAS. ili-[šu] u ¹⁵ilâni mâti-k[a t]i-ga-am-ru mâri-nu mârâti-[nu] ¹⁶.....-nu i-[n]a na-da-nim i-na (mātu) Ja-ri-mu-ta ¹⁷i-na ba-l[a]-ta napišti-nu ikli-ia aš-ša-ta ¹⁸ša la ...-ta iṣ ŠLAN aš-šum ba-li ¹⁹i-ri-ši gab[-bi] alâni-ia ša i-na ²⁰šadi | ḥa-ar-ri u i-na a-ḥi tamdi¹⁾ ²¹i-ba-aš-šu in-ni-ib-šu a-na šabi GAS. ²²(maḥâzu) Gub[-la] ḳa-du II maḥazâni ir-ti-ḥu a-na ia-ši ²³u an-nu-uš i-na-an-na il-ti-ki ²⁴Abd-a-ši-ir-ta (maḥâzu) Ši-ga-ta a-na ša-a-šu ²⁵u iḳ-bi a-na amili (maḥâzu) Am-mi-ia du-ku mi ²⁶id-la-ku-nu u i-ba-ša-tu-nu ki-ma ia-ti-nu ²⁷u pa-aš-ḥa-tu-nu u ti-ni-ib-šu ki-ma ²⁸a-wa-ti(pl.)-šu u i-ba-aš-šu ki-ma ²⁹(amili) GAS. u an-nu-uš i-na-an-na ³⁰iš-tap-pa-ar Abd-a-ši-ir-ta a-na šabi ³¹ina Bit-Nin-ib pu-ḥu-ru-nim-mi u ³²ni-ma-ku-ut ina ili (maḥâzu) Gub-la šum-ma i-[ba-ši] ³³amil-lim ša u-ši-zi-bu-ni iš-tu ḳa-ti-[šu-nu] ³⁴u nu-da-nam (amilûti) ḥa-za-nu-ta iš-tu ³⁵lib-bi mâtâti u ti-ni-bu-uš ka-li mâtâti ³⁶a-na (amili)²⁾ ri(?) la ki(?) tu-ti-in ma ³⁷a-na ka-li mâtâti u pa-aš-ḥu mârî ³⁸u mârûti a-[na] da-ri-ti ûni ³⁹u šum-ma ap-pu-na ma ji-ša-na šar-ru ⁴⁰u ka-li mâtâti nakrâ a-na ša-šu ⁴¹u mi-na ji-bu-šu a-na ia-ši-nu ⁴²ki-na-na ti-iš-ku-nu nam-ru a-na bí-ri-šu-nu ⁴³u ki-na-na pa-al-ḥa-ti danniš danniš i-nu-ma ⁴⁴[i-]nu-ma ia-nu amilu ša u-ši-zi-ba-an-ni ⁴⁵iš-tu ḳa-ti-šu-nu ki-ma iṣṣuri ša ⁴⁶i-na lib-bi ḥu-ḥa-ri | ki-lu-bi ⁴⁷ša-ak-na-at ki-a³⁾-ma a-na-ku i-na ⁴⁸(maḥâzu) Gub-la am-mi-ni ta-ḳa-al mi a-na mâti-ka ⁴⁹a-nu-ma ki-a-ma aš-ta-pa-ar a-na ikalli ⁵⁰u u-ul ti-iš-mu-na a-wa-tu-ia ⁵¹a-nu-ma A-ma-an-ap-pa it-ti-ka ša-al-šu ⁵²šu-tu ji-di u ia-ta-mar bu-uš-.... ⁵³ša ili-ia li-iš-mi šar-ru a-wa-ti ardi-šu ⁵⁴u ia-di-na ba-la-ta [a-na] ardi-šu ⁵⁵u ji-ba-li-iṭ ardi-šu u ⁵⁶a-na-ša-ra [maḥâz] ki-it-ti-šu a-di ni-....-nu ⁵⁷ilâni-nu a-..... u ji-da-gal [šarru ⁵⁸mâti]-šu u ur a-na ⁵⁹u ma-..... ma li-it-ri-[iṣ] ⁶⁰i-na-pa-ni šarri bíli-ia ji-wa-ši-ra

1) A.IA.AB statt A.AB.BA in diesen Texten öfter versehen.

2) schwerlich GAS. 3) Orig. šu.

¹⁴mächtig wird die Feindschaft der Habiri über ihn und ¹⁵die Götter deines Landes! Es werden alle unsere Söhne und Töchter ¹⁶und unsere dadurch, dass wir sie geben müssen nach Jarimuta ¹⁷für unsern Lebensunterhalt. Mein Acker ¹⁸.....*), weil nicht stattfindet ¹⁹Bestellung. Alle meine Städte, welche im ²⁰Gebirge (77) und am Ufer des Meeres ²¹gelegen sind, sind in die Gewalt der Habiri gekommen. ²²(Nur) Gebal sammt zwei Städten sind mir geblieben. ²³Und siehe, jetzt hat genommen ²⁴Abd-aširta Šigata für sich ²⁵und gesagt zu den Leuten von Ammia: »tödtet ²⁶euern Herrn, und thuet (oder: seid) wie wir, ²⁷dann werdet ihr Ruhe haben.« Und sie haben gethan nach ²⁸seinen Worten und sind wie ²⁹Habiri geworden. Und siehe jetzt ³⁰hat geschrieben Abd-aširta den Leuten ³¹in Bit-Ninib: »Versammelt euch und ³²wir wollen herfallen über Gebal.« Wenn wäre ³³ein Mann, der uns errettete aus ihrer Hand ³⁴und die Häuptlinge aus ³⁵den Ländern, und alle Länder sich schlugen ³⁶zu den, dann könntest du Gericht halten ³⁷über alle Länder und es würden ruhig sein Knaben ³⁸und Mädchen bis in ewige Zeiten. ³⁹Und wenn gar auszöge der König (selbst), ⁴⁰und alle Länder sich empörten gegen ihn: ⁴¹was könnten sie uns (dann) thun? ⁴²So würden sie (die Leute) sich Gutes thun**) unter einander, ⁴³aber so fürchte ich gar sehr, ⁴⁴dass nicht ist ein Mann, der mich errettet ⁴⁵aus ihrer Hand: wie ein Vogel, der ⁴⁶im Netz (𐎠𐎵𐎷𐎠) ⁴⁷sitzt, so bin ich (dann) in ⁴⁸Gebal. Warum willst du vernachlässigen dein Land? ⁴⁹Siehe, so habe ich an den Hof geschrieben, ⁵⁰aber nicht hat man auf mein Wort gehört. ⁵¹Siehe, Amanappa ist bei dir, frage ihn, ⁵²er weiss es, und hat gesehen(?) die Noth, ⁵³welche mich bedrückt. Es möge erhören der König das Wort seines Dieners ⁵⁴und Leben geben seinem Diener, ⁵⁵so dass lebt sein Diener. Dann ⁵⁶werde ich bewachen seine treue Stadt bis ⁵⁷unsere Götter und es sehe der König ⁵⁸auf sein Land und auf ⁵⁹.... es erscheine gut ⁶⁰dem König, meinem Herrn, dass er schicke

*) trägt kein Getreide? iṣu ŠLAN. statt ší-am? **) sich wohl befinden.

⁶¹...šu u ji-zi-iz i-na-an-na u ak-šu-[du ⁶²a-na-ku a-na ma-ḥar
 ṣar-ri bíli u da-mi-iḫ it-ti-ka ⁶³a-na ia-ši mí-na i-bu-šu-na a-na-ku
 i-na ⁶⁴... di-ni-ia a-nu-ma ki-a-ma u-ba-u ur-ra ⁶⁵mu-ša

56. (B⁷⁴)

¹Ri-ib-Addi ik-bi a-na ²ṣar mâtâtî ṣar-ri rabi ³ṣar ta-am-
 ḥa-ra Bilit ša ⁴(maḥâzu) Gub-la ti-di-ín dunna ⁵a-na ṣar-ri
 bí-li-ia a-na šípî ⁶bili-ia Šamši-ia VII-šu VII-am am-ku-ut ⁷lu
 li-i-di ṣar-ru bíl-li i-nu-ma ⁸dannat nakrûtu ša Abd-a-ši-ir-ta
⁹ili-ia a-nu-ma II(?) alu ša ir-ti-ḥu ¹⁰a-na ia-ši ji-ba-u la-ḫa
¹¹..... ša-ni-tu mi-nu šu-tu ¹²... Abd-]a-ši-[ir-]ta kalbu
 u ji-ba-u ¹³la-ḫa ka-li alâni ṣar-ru Šamaš ¹⁴..... a-na ṣar
 (mâtu) Mi-ta-na ¹⁵u ṣar (mâtu) Ka-aš-ši šu-tu i-nu-ma ¹⁶[ji-]
 ba-u la-ḫa mât ṣarri a-na ša-a-šu ¹⁷u i-na-an-na pu-ḫi-ir ¹⁸ka-li
 (amîli) GAS. ili (alu) Ši-ga-ta ¹⁹u (alu) Am-bi u la-ku ma
²⁰...ut II alu an-ni-ta u ²¹[a-]mur(?) ia-nu a-ṣar ir-ru-bu ²²..
 tum a-na ša-a-šu ṣa-bat ²³.....? | ša ni mí bar ṣa
²⁴[lu-wa-]ši-ra-ni IVC ²⁵.....-ta-ši ²⁶..... sisi
²⁷..... ²⁸..... ir a mí(?) di la-a ²⁹.....
 a-na ia-ši ³⁰..... šu-nu ka-[li?] mâtâtî ³¹..... tu-ša-na
³²ṣabi] bi-ta-ti a-na da-gal ³³..... pl. u an-nu-uš ³⁴i-na-an-na
 ín-ni-ib-ša-at ³⁵mât ṣarri u (maḥâzu) Šu-mu-ra ³⁶al ma-ša-ar-ti-
 ku-nu ³⁷a-na (amîlu) GAS. pl. u ḫa-la-ta ³⁸uš-ši-ra ṣabi bi-ta-ti
³⁹ra-ba u tu-da-bi-ir ⁴⁰a-ia-bi ṣarri iš-tu ⁴¹lib-bi mâtî-šu u
⁴²ti-ni-ib-šu ka-li ⁴³mâtâtî a-na ṣar-ri ša-ni-tu ⁴⁴at-ta bílu rabû
 u-ul ⁴⁵ta-ḫa-al mi iš-tu ⁴⁶ši-ip-ru an-nu-u

57. (L¹⁵)

¹A-na A-ma-an-ap-pa a-bi-ia ²um-ma Ri-ib-Ad-da mâru-ka
 ma ³a-na šípî a-bi-ia am-ku-ut ⁴Bilit ša (maḥâzu) Gub-la ti-din
⁵ba-aš-ta-ka i-na pa-ni ⁶ṣar-ri bíli-ka a-na mi-nim ⁷ḫa-la-ta
 u la-a taḫ-bu

⁶¹seine, und ich Stand halten kann(?) und kommen kann ⁶²vor den König, meinen Herrn. Und es möge klar sein bei dir ⁶³das, was ich thue in ⁶⁴meinem(?). Siehe, so Sorge ich Tag ⁶⁵und Nacht.

56. (B⁷⁴)

¹Rib-Addi spricht zum ²König der Länder, dem grossen König, ³dem König der Schlacht: Ba'alat ⁴von Gebal gebe Macht ⁵dem König, meinem Herrn. Zu Füssen ⁶meines Herrn, meiner Sonne, sieben und sieben mal falle ich. ⁷Es wisse der König, mein Herr, dass ⁸stark ist die Feindschaft Abd-aširtas ⁹gegen mich, denn die 2(?) Städte sind, welche übrig geblieben sind ¹⁰mir, er sucht zu nehmen ¹¹[auch die?]. Ferner ist ja dieser ¹². . . Abd-aširta ein Hund, und es trachtet ¹³zu nehmen alle Städte des Königs, der Sonne ¹⁴. für den König von Mitani ¹⁵und den König von Kaš, jener, wenn ¹⁶er trachtet zu nehmen das Land des Königs für sich. ¹⁷Und jetzt hat er zusammengebracht ¹⁸alle Habiri gegen Šigata ¹⁹und Ambi, und sie haben genommen ²⁰. jene 2 Städte. Und ²¹siehe(?), es ist kein Ort, wo ich(?) hingehen kann, ²². hat er für sich genommen. ²³. ²⁴schicke mir 400 ²⁵. ²⁶. Pferde ²⁷. ²⁸. nicht ²⁹. mir. ³⁰. ³¹. sie alle(?) Länder ³². ausziehen ³³die Truppen um zu sehen ³⁴nach und siehe ³⁵jetzt ist geraten ³⁶das Land des Königs und Simyra, ³⁷cure Festung, ³⁸in die Gewalt der Habiri und du zögerst? ³⁹Schicke Truppen ⁴⁰(und) einen Grossen und vertreibe ⁴¹die Feinde des Königs aus ⁴²seinem Lande, so dass ⁴³kommen (wieder) alle ⁴⁴Länder an den König. Ferner ⁴⁵du bist (zwar) ein grosser Herr, (aber) ⁴⁶nicht mögest du vernachlässigen ⁴⁷diese Angelegenheit!

57. (L¹⁵)

¹An Amanappa, meinen Vater, ²: Rib-Adda, dein Sohn. ³Zu Füssen meines Vaters falle ich. ⁴Ba'alat von Gebal gebe ⁵dir Ansehen vor ⁶dem König, deinem Herrn. Warum ⁷zögerst du und sprichst nicht

⁸a-na šar-ri bîl-li-ka ⁹u tu-ša-na ka-du šabi ¹⁰bi-ta-ti u ti-ma-
ku-tu ¹¹ili (mātu) A-mur-ri šum-ma ¹²ti-iš-mu-na a-zi mi šabi
¹³bi-ta-ti u i-zi-bu alâni-šu-nu ¹⁴u pa-aṭ-ru at-ta u-ul ¹⁵ti-i-di
(mātu) A-mur-ri i-nu-ma ¹⁶a-šar da-an-ni ti-la-ku-na ¹⁷u an-nu-
uš i-na-an-na ¹⁸u-ul i-ra-a-mu a-na Abd-a-ši-ir-ta ¹⁹i-na-na aš-
bu-na a-na ša-šu-nu ²⁰u tu-ba-u-na ur-ra ²¹u mu-ša-am a-zi
šabi ²²bi-ta-ti u ni-ti-bu-uš ²³a-na ša-a-ši u ka-li ²⁴(amîli)
ḥa-za-nu-ti tu-ba-u-na ²⁵i-bi-iš an-nu-tum a-na Abd-a-ši-ir-ta
²⁶i-nu-ma ji-iš-ta-par a-na amîli ²⁷(maḥâzu) Am-mi-ia du-ku mi
idla-ku-nu ²⁸u in-ni-ib-šu a-na ²⁹(amîli) GAS. ki-na-na ti-iḫ-bu-na
³⁰(amîli) ḥa-za-nu-tum ki-na-na ³¹ji-bu-šu a-na ia-ši-nu ³²u ti-ni-
bu-šu ka-li mâtâti ³³a-na (amîli) GAS. u ki-ba mi ³⁴a-wa-tu
an-ni-ta a-na pa-ni ³⁵šar-ri bîl-li-ka i-nu-ma ³⁶a-bu u bi-lu at-ta
ma ³⁷a-na ia-ši u a-na ka-tu ³⁸pa-ni-ia na-at-na-ti ³⁹ti-i-di
pa-ar-ša-ia ⁴⁰i-nu-ma i-ba-ša-ta i-na ⁴¹(maḥâzu) Šu-mu-ra i-nu-ma
⁴²[arad ki?]-it-ti-ka a-na-ku ⁴³u ki-bi a-na šarri bî-li-[ka ⁴⁴u
li(?)-wa-ša-[ar?] bî-la-tu [a-na] ⁴⁵ia-ši ki-ma ar-ḥi-iš

58. (B⁵⁰.)

¹Ri-ib-Ad-di iḫ-bi ²a-na šarri bî-li-šu Šamaš ³a-na šipî
šarri bîli-ia Šamši-ia ⁴VII-šu VII-ta-an am-ku-ut ⁵Bîlit (maḥâzu)
Gub-la ⁶..... a-na [bîli-ia] ⁷.....
..... ⁸..... a bu šarru alu ma(?) ⁹um
... i ma ša al ¹⁰a-na [lib]-bi(?)-ši-na a-ša-ba(?) ..
.... a ši ... u ¹¹nakrûti ti ši ik tum pl. ištî-ín(?) ... -ni-
bu-uš ¹²u aš-tap-par dup-bi-ia u ¹³a-na ma-ḥar šarri
bîli-ia u ¹⁴a-wa-tî (pl.) dup-bi-ia u ¹⁵la ji-ši-mi u
mi(?) -na(?) ?) ib-[ša? ¹⁶u aš-tap-par (amîlu) mâr šipri-ia
a-na šarri bîli-[ia ¹⁷... alâni-ia ša il-ki ... ¹⁸Abd-Aš-ra-ti u
iš-[mi? ¹⁹Abd-Aš-ra-tum i-nu-ma ka-ši-id ²⁰(amîlu) [mâr šipri]-ia
iš-tu ma-ḥar šarri bîli-ia ²¹u i-ši-mî u ia-nu-um-mi

⁸zum König, deinen Herrn, ⁹damit du ausziehen kannst mit den ¹⁰Truppen und einfallen ¹¹in Amurri. Wenn man (dort) ¹²hört den Ausmarsch der ¹³Truppen, dann werden sie ihre Städte verlassen ¹⁴und abrücken. Weisst du nicht, ¹⁵dass die Leute von Amurri ¹⁶einen festen Platz besetzt haben? ¹⁷Und siehe jetzt ¹⁸hängen sie nicht an Abd-aširta, ¹⁹jetzt sitzen sie noch für sich ²⁰und denken Tag ²¹und Nacht an den Ausmarsch der Truppen, ²²»damit wir (sagen sie) uns hermachen ²³über jenen (Aziri).« Und auch alle ²⁴Fürsten gedenken ²⁵jene That dem Abd-aširta, ²⁶als er schrieb den Leuten ²⁷von Ammia »tödtet euern Herrn ²⁸und werdet (schlagt euch) ²⁹zu (den) Habiri.« Darum denken ³⁰alle Fürsten: so ³¹wird er (man) uns (auch) thun, ³²und es werden alle Länder kommen in die Gewalt ³³der Habiri. Und sprich ³⁴diese Worte vor ³⁵dem König, deinen Herrn, denn ³⁶ein Vater und Herr bist du ³⁷für mich, und auf dich ³⁸habe ich mein Antlitz gerichtet. ³⁹Du kennst meine Verhältnisse(?), ⁴⁰als du warst in ⁴¹Simyra, dass ⁴²ich dein treuer Diener war. ⁴³Darum sprich zum König, deinen Herrn, ⁴⁴und er schicke Hilfe ⁴⁵mir schleunigst.

58. (B⁵⁰)

¹Rib-Addi spricht ²zum König, seinem Herrn, der Sonne: ³Zu Füßen des Königs, meines Herrn, meiner Sonne ⁴sieben mal und sieben mal falle ich. ⁵Die Herrin von Gebal [gebe Kraft ⁶..... dem König] meinen Herrn ⁷.....
..... ⁸..... König Stadt ⁹.....
..... ¹⁰dort wohnen ¹¹Feindschaft
werde gemacht. ¹²Und ich sandte meinen Brief und
¹³zum König, meinen Herrn, ¹⁴meinen Brief und
¹⁵beachtete er nicht und was(?) soll ich thun(?)? ¹⁶Und ich schickte meinen Boten zum König, meinen Herrn, ¹⁷[betreffs] meiner Städte, welche weggenommen hat, ¹⁸Abd-Ašrat, und es vernahm(?) ¹⁹Abd-Ašrat, dass gelangt sei ²⁰mein Bote vor das Angesicht des Königs, meines Herrn*), ²¹und er hörte es und es war ohne Wirkung(?).

*) Zurückgekehrt von dem Könige.

²²u i-nu-ma ia-nu-um amílû-ti ? ? ? ? ? ? ²³a-na ia-a-ši u
a-nu-u i-ti-na(?) ²⁴[i-]na-an-na a-na ši-ri-ia ²⁵...nu-u ili-ia ...
ši(?) ²⁶..... šu ? an

Rückseite. ¹⁻³(*unleserlich*). ⁴šarru a-na šar (alu) Bíruna
⁵u a-na [šar (alu) ⁶u a-na šar (mahâzu) Ši-du-na
⁷..... iš-tap-ru Ri-ib-Ad-d[i] ⁸a-na ka-tu-nu a-na balâ-ti ⁹u
la(?) ... gab-bu-šu-nu? ? ¹⁰u aš-tap-par (amílu) [mâr] šipri-ia
¹¹u ... ? ?-la-ku la ru ¹²(amílu) mâr [šipri-]
šu-nu a-na ša ¹³..... ¹⁴ka-li amílûti
.....-ri-ti ¹⁵...-šu id-din a-na ša-šu-nu ¹⁶u III
amílu ni-nu-um u aš-tap-par(?) ¹⁷a-na ša-šu-nu a-na ri-zi-ia
¹⁸u li-it-ri-iš ¹⁹a-na pa-ni šarri bíli-ia u ... ²⁰šabî dan ... kip
ra ²¹u ardi-šu u ib- ²²...-na mât šarri
bíli-ia [u ²³šarru b]íli-ia i-di šum-ma la i-li ²⁴.....
šum-ma ²⁵..... í šu pl.
²⁶..... u a-na-ku ... ²⁷⁻²⁹(*unleserlich*).
³⁰..... amílûti mu-za-nu ...

59. (Rostowicz 3.)

¹A-na A-ma-an-ap-pa a-bi-ia ²ki-bí ma ³um-ma Ri-ib-Addi
mâr-kua ⁴a-na šipi a-bi-ia am-ku-ut ⁵aḫ-ta-bi u aš-ta-ni ⁶a-na
ka-tu u-ul ti-li-u-na ⁷la-ḫa-ia iš-tu ḫa-at ⁸Abd-a-ši-ir-ta ka-li
⁹(amílûti) GAS. pl. it-ti-šu ¹⁰u (amílûti) ḫa-za-nu-tu u-ul ¹¹ti-
iš-mu-na mi-im-ma ¹²u šap-ru a-na ša-a-šu ¹³u ki-na-na danna
u ¹⁴ta-aš-ta-na a-wa-tu a-na ia-ši ¹⁵uš-ši-ra mi amílu-ka it-ti-ia
¹⁶a-na ikalli u la-a ka-ši-id ¹⁷i-ri-šu u uš-ši-ir-ti ¹⁸ḫa-du šabî
bí-la-ti a-na ka-tu ¹⁹a-di a-zi šabî bi-ta-ti ²⁰a-na na-ša-ar napišti-ka
u ²¹aḫ-bi a-na ka-tu la-a- ²²ka-li u-uš-ša-ar mí(?) ²³u-ul ji-iš-ma
Abd-a-ši-ir-[ta] ²⁴li-tu an-nu-u il-ti-ḫa ²⁵[iš-]tu ḫa-ti-šu u ta-ḫa-
[al?] ²⁶a-na ia-ši ul ta-pa-la-... ²⁷u ta-aš-ta-ni a-wa-tu a-na ia-ši
²⁸uš-ši-ir mi ilippu a-na ²⁹(mātu) Ja-ri-mu-ta u u-ša¹⁾-ka ³⁰kaspî
lu-bu-ši iš-tu ša-šu ³¹a-nu-ma amílûti ša na-at-na-ta ³²a-na ia-ši
in-na-ab-tu gab-bi ³³ḫa-ba-li-i ili-ka ša

¹⁾ Transscr. Scheils: a.

²²Und da nicht sind Leute ²³bei mir, so siehe(?)
 gieb(?) ²⁴jetzt zu meinem ²⁵..... zu mir
²⁶.....

Rückseite. ¹⁻³ (*unleserlich*). ⁴..... der König zum König
 von Berut ⁵und zum König von ⁶und zum König
 von Sidon ⁷..... schrieb Rib-Addi ⁸an euch zum Leben
⁹und sie alle ¹⁰Und ich schickte meinen Boten,
¹¹aber ¹²ihre Boten zu ¹³.....
 ¹⁴alle Leute ¹⁵.....
 gab er ihnen ¹⁶und drei Leute Und ich schrieb ¹⁷an
 sie mir zu helfen, ¹⁸und es möge gut dünken ¹⁹dem König,
 meinem Herrn, und [er möge senden?] ²⁰Truppen
 ²¹und seinen Diener und ²²[in?] dem Lande
 des Königs, meines Herrn, und ²³der König, mein Herr, wisse:
 wenn nicht vermag ... ²⁴..... wenn
²⁵..... ²⁶..... und ich ...
²⁷⁻²⁹ (*unleserlich*). ³⁰.....?

59. (Rostowicz 3.)

¹An Amanappa, meinen Vater ²: ³Rib-Addi, dein Sohn.
⁴Zu Füßen meines Vaters falle ich. ⁵Ich sprach wiederholt ⁶zu
 dir: vermögt ihr nicht ⁷mich zu erretten aus der Hand ⁸Abd-
 aširta's? Alle ⁹Habiri sind auf seiner Seite ¹⁰und die Fürsten
 wollen ¹¹auf nichts hören, ¹²und haben an ihn geschrieben,
¹³und deshalb ist er mächtig. Aber ¹⁴du erwidertest mir:
¹⁵Schicke deinen Boten zu mir ¹⁶an den Hof, und nicht gelangt
 an mich ¹⁷ein Wunsch, so schicke ich (ihn) ¹⁸samt Hilfstruppen
 an dich, ¹⁹bis auszieht das stehende Heer ²⁰um dein Leben
 zu schützen. Aber ²¹ich sprach zu dir: Ich werde nicht zö-
²²gern, ihn zu schicken, ²³dass (aber) nicht höre Abd-aširta
²⁴dieses genommen hat ²⁵aus seiner Hand. Und
 du zögerst ²⁶über mich, nicht antwortest du(?)? ²⁷Und
 du erwidertest mir: ²⁸»Schicke ein Schiff nach ²⁹Jarimuta und
 ³⁰Geld von ihm.« ³¹Siehe die Leute, welche
 du gegeben hast ³²mir, sind alle geflohen ³³..... zu
 dir, dass

³⁴ta ku(?) ul a-na ia-ši a-nu-ma ³⁵iš-ti-mi u-ul i-nu-ma ³⁶uš-
 ši-ir-ti amīli-ia a-na ikalli ³⁷u iḫ-bi a-na amīli u iz-zi-iz
³⁸(abnu) siparri ili ṣabi u am-ma-ḥa-aš¹⁾ sa(?) ³⁹IX-ta-am
 a-nu-ma ta-kal i-na ⁴⁰ar-ni an-nu-u u i-na ar-ni ⁴¹ša-ni mi-nu
 il-ti-ka-ni šum-ma ⁴²? ? ia-nu ṣabi bi-ta-ti ⁴³u i-ti-zi-ib alu
⁴⁴u pa-aṭ-ra-ti u ⁴⁵bal-ta-at napišti-ia a-na ⁴⁶i-bi-šu i-bi-iš lib-
 bi-ia ⁴⁷ša-ni-tu u-ul ti-i-la ⁴⁸at-ta (mātu) A-mu-ri ur-ra ⁴⁹u
 nu-ša tu-ba-u-na ⁵⁰ṣabi bi-ta-ti u-ul ta-ša-rum ⁵¹a-na aḫ-a-bu
 u ki-bi a-na šarri ⁵²lu-uš-šir(?) ki-ma ar-ḥi-iš

60. B⁷⁵.)

¹Ri-ib-] Addi iḫ-bi ²[a-]na šar mâtâtî šar-[ri rabi ³šar ta-]
 am-ḥa-ra Bilit ⁴[ša] (mahāzu) Gub-la ti-di-in ⁵[dunnu] a-na
 šar-ri bili-ia ⁶[a-na] šipi bili-ia Šamši-ia ⁷VII-šu VII-am am-ku-ut
 li-ma-ad ⁸i-nu-ma iš-tu ka-ša-ad ⁹A-ma-an-ap-pa a-na mu-ḥi-ia
¹⁰ka-li (amīlûti) GAS. pl. na-at-nu ¹¹pa-ni-šu-nu a-na ia-ši a-na
¹²pi | bi-i Abd-a-ši-ir-[ta] ¹³u ji-iš-mi bil-li ¹⁴a-wa-ti pl. ardi-šu u
 [uš-ši-ra] ¹⁵(amīlût) ma-ša-ar-ta a-[na] ¹⁶na-ša-ar al šarri a-[di]
¹⁷a-ša ṣabi bi-ta-ti ¹⁸šum-ma ia-nu ṣabi bi-t[a-ti] ¹⁹u in-ni-ib-
 šu ka-[li] ²⁰mâtâtî a-na (amīlûti) GAS. pl. u ²¹iš-tu ṣa-ba-at
 (alu) Ma-ar- ²²a-na bi-i Abd-a-ši-ir-ta ²³u ki-na-na tu-
 ba-u-na ²⁴i-bi-ša (mahāzu) Gub-la u ²⁵(alu) Bî-ru-na u in-
 [ni-ib-šat] ²⁶ka-li mâtâtî a-na (amīli) GAS. pl. ²⁷II alâni ša
 ir-ti-ḥu a-na [ia-ši] ²⁸u tu-ba-u-na la-ka-šu-[nu] ²⁹iš-tu ḫa-at
 šar-ri ji-wa-ši-[ra] ³⁰bil-li amīlût ma-ša-ar-ta ³¹a-na II alâ-ni-šu
 a-di a-zi ṣ[abi] ³²bi-ta-ti u mi-im-ma ³³ji-da-na-ni a-na a-ka-li
³⁴ia-nu mi-im-ma a-na ša-ti-šu-nu ³⁵ki-ma iššuri ša i-na lib-bi
³⁶ḥu-ḥa-ri | ki-lu-bi ša-ak-na ³⁷[ki-]na-na a-na-ku i-na ³⁸(alu)
 Gub-la ša-ni-tu ³⁹[i-nu-m]a? la-a i-li-i ⁴⁰[šarru?] la-ḫa-ia iš-tu
⁴¹[ka-ti?] na-ak-rî-šu ⁴²[u] in-ni-ib-ša-at ⁴³[ka-li] mâtâtî ⁴⁴[a-na
 Abd-]a-ši-ir-ta ⁴⁵. kalbu u ⁴⁶. -ku mâtâtî šar-ri
 a-na ⁴⁷[ša-a-]šu

¹⁾ B 89, 24.

³⁴du mir. Siehe ³⁵ich habe gehorcht. Ist es nicht der Fall, dass ³⁶ich geschickt habe meinen Mann an den Hof ³⁷und er hat gesprochen zu dem *König* *), und ³⁸.
 ³⁹neun mal. Siehe du zögerst bei ⁴⁰diesem Vergehen und bei einem weiteren ⁴¹Vergehen, was soll mich retten? Wenn **) ⁴²ich nicht Truppen erhalte ⁴³dann werde ich die Stadt verlassen ⁴⁴(radirt?) und frei sein und ⁴⁵gerettet sein mein Leben zu ⁴⁶thun was mir beliebt. ⁴⁷Ferner: wirst du nicht heraufziehen ⁴⁸nach Amuri? Tag ⁴⁹und Nacht warten sie ⁵⁰ob Truppen nicht geschickt werden(?) ⁵¹um zu Sage dem Könige, ⁵²dass er sie schicke schleunigst.

60. (B⁷⁵.)

¹Rib-Addi spricht ²zu dem König der Länder, dem grossen König, ³dem König der Schlacht: Ba^calat ⁴von Gebal gebe ⁵Macht dem König, meinem Herrn. ⁶Zu Füssen meines Herrn, meiner Sonne, ⁷sieben und sieben mal falle ich. Wisse, ⁸dass, seit gekommen ist ⁹Amanappa zu mir, ¹⁰alle Habiri gewandt haben ¹¹ihr Antlitz gegen mich nach ¹²der Aufforderung Abd-aširtas. ¹³Darum höre mein Herr ¹⁴auf die Worte seines Dieners und schicke ¹⁵Besatzungstruppen, um ¹⁶zu vertheidigen die Stadt des Königs bis ¹⁷ausziehen die Truppen. ¹⁸Wenn es keine Truppen giebt, ¹⁹dann gerathen alle ²⁰Länder in die Gewalt der Habiri. ²¹Seit ergriffen hat die Stadt Mar ²²die Partei Abd-aširta's, ²³trachten sie ebenso ²⁴zu erobern Gebal und ²⁵Berut, und es werden gerathen ²⁶alle Länder in die Gewalt der Habiri. ²⁷Die zwei Städte, welche mir übrig geblieben sind, ²⁸die versuchen sie zu entreissen ²⁹der Hand des Königs. Es schicke ³⁰mein Herr Besatzungstruppen ³¹nach seinen beiden Städten bis ausziehen ³²die Truppen, und gebe mir etwas ³³zu essen, ³⁴nicht ist etwas für sie zu trinken da. ³⁵Wie ein Vogel, der ins ³⁶Netze (כלב) gerathen, ³⁷so bin ich in ³⁸Gebal. Ferner ³⁹[wenn] nicht vermag ⁴⁰der König mich zu befreien aus ⁴¹der Hand seiner Feinde, ⁴²dann würden gerathen ⁴³alle Länder ⁴⁴in die Gewalt Abd-aširta's ⁴⁵. (der ist) ein Hund und ⁴⁶[will nehmen] die Länder des Königs für ⁴⁷sich.

*) šarru statt amflu? **) die zwei ersten Zeichen von Z. 42 zu streichen?

61. (L¹⁴.)

¹Ri-ib-Addi iḫ-bi a-[na ²bīli]-šu šar mâtâtî šarri rabi
³Bilit ša (maḥâzu) Gub-la ti-di-în ⁴dunna a-na šar-ri bīli-ia
⁵a-na šipi bīli-ia Šamši-ia ⁶VII-šu VII ta-an am-ku-ut ⁷a-na
mi-ni la-a tu-ti-ru-na ⁸a-wa-tu a-na ia-a-ši u ⁹i-di ib-ša ša i-bu-šu
¹⁰amīli-ia ut-ta-ši-ir a-na ma-ḥar ¹¹bīli-ia u la-ku II sisi-šu
¹²u amilū ša-nu la-ki amīli-šu ¹³u(?) dup-bi šarri la-a na-di-în
¹⁴i-]na ḫa-at amīli-ia šī ¹⁵.-mi ḫa(?)-la-ta u
tu(?)-. . .-ki ¹⁶mâtî(?)-ka u-ul ji-uḫ-ba i-na ¹⁷ûmî (amīlûti)
rabišu la-ku (amīlûti) GAS. pl. ¹⁸ka-li mâtâtî u-ul ka-a-ma
¹⁹ji-uḫ-bu i-na ûmî ²⁰u la-a ti-li-u la-ḫa-ši ²¹ša-ni-tu aš-ta-par
a-na amīlûti ma-ša-ar-ti ²²u a-na sisî u la-a ²³tu-da-nu-na šu-
ti-ra a-wa-tu ²⁴a-na ia-ši u i-bu-ša a-na-ku ²⁵ki-ta it-ti Abd-a-
ši-ir-ta ²⁶ki-ma Ja-pa-Addi u Zi-im-ri-da ²⁷u bal-ta-ti ša-ni-tu
šum-ma ²⁸ap-pu-na ma a-nu-ma pa-aṭ-ra ²⁹(maḥâzu) Šu-mu-ra
u (maḥâzu) Bit(Su?)-ar-ti¹) ³⁰na²)-dîn-ni i-na ḫa-at ³¹Ja-an-
ḫa-mi u ia-dîn-na ³²šī'î a-na a-ka-li-ia u(?) ³³a-na-ša-ra maḥaz
šarri a-na ša-a-šu ³⁴u ia-aḫ-bi šarru u ji-wa-ši-ra ³⁵amīli-ia
amīli Šu-ti ša-šu-na ili-ia ³⁶ur-ra mu-ša at-ta mi na-at at-ta³)
³⁷mâri-nu a-na šarri u uš-ši-ra-šu šu-tu(?) ³⁸. . . amīl alu i-nam-
ta-al-la mi i-na ³⁹bit Ja-an-ḫa-mi ša-ni-tu ki-ba mi ⁴⁰a-na
Ja-[an]-ḫa-mi al-lu mi Ri-ib-Addi ⁴¹i-na ḫa-ti-ka u mi-im-mu
⁴²ša ni-ib-šu a-na ša-šu ili-ka ⁴³u-ul ji-ma-ku-ta ṣabi ka-ra-ši
⁴⁴ili-ia u aš-pu-ru a-na ša-šu ⁴⁵šum-ma ki-a-ma la-a ti-iḫ-bi
⁴⁶u i-ti-zi-ib maḥâza u ⁴⁷pa-aṭ-ra-ti ša-ni-tu šum-ma la-a ⁴⁸tu-
ti-ru-na a-wa-tu a-na ia-ši ⁴⁹u i-ti-zi-ib maḥâzu u ⁵⁰pa-aṭ-ra-ti
ḫa-du amīlûti ⁵¹ša i-ra-a-mu-ni u ⁵²li-ma-ad al-li mi ⁵³?-um-
ma šī-nu u Mil-ku-ru ⁵⁴[amīltu] Mu-ut⁴)-šī amat ša Bilit
⁵⁵⁻⁵⁷(*verstümmelt*).

¹) mu? 65, 18? ²) ? id möglich. ³) so Or. 1. na-at-na-ta? ⁴) na?

61. (L¹⁴)

¹Rib-Addi spricht zu ²seinem Herrn, dem König der Länder, dem grossen König: ³Ba'alat von Gebal gebe ⁴Macht dem König, meinem Herrn. ⁵Zu Füssen meines Herrn, meiner Sonne ⁶sieben und sieben mal falle ich. ⁷Warum hat man nicht geschickt ⁸Antwort an mich, damit ⁹ich weiss, was ausgerichtet hat*) ¹⁰mein Mann, den ich geschickt habe an den Hof ¹¹meines Herrn. Man hat ihm weggenommen seine Pferde ¹²und ein anderer hat ihm abgenommen seine Leute, ¹³aber(?) ein Brief des Königs ist nicht gegeben worden ¹⁴in die Hand meines Mannes ¹⁵..... zögerst(?) und ¹⁶dein Land(?) nicht in ¹⁷den Tagen des Beamten haben besetzt die Habiri ¹⁸alle Länder nicht so(?) ¹⁹sie ... in den Tagen ²⁰und nicht vermögt ihr es zu befreien. ²¹Ferner habe ich geschrieben nach Besatzungstruppen ²²und Reiterei, aber nicht ²³hat man sich herbeigelassen zu schicken Antwort ²⁴an mich. Wenn ich träfe ²⁵ein Abkommen mit Abd-aširta ²⁶wie Japa-Addi und Zimrida, ²⁷dann wäre ich gerettet. Ferner, wenn ²⁸gar verloren ist ²⁹Simyra, und Bit-arti(?) ³⁰gegeben ist an ³¹Janḫami, dann soll er geben ³²Getreide zur Nahrung für mich, damit ³³ich bewache die Stadt des Königs für ihn. ³⁴Und es gebe Befehl der König und er schicke ³⁵meinen Mann. Jene Šuti-Leute(?) sind gegen mich ³⁶bei Tag und Nacht. Du hast gegeben (gebracht) ³⁷unsern Sohn zum König und es schicke ihn der(?) ³⁸? ? ? in ³⁹das Gebiet Janḫami's. Ferner, sage ⁴⁰zu Janḫami: Siehe, es ist Rib-Addi ⁴¹in deiner Hand, und alles ⁴²was ihm zugefügt wird, trifft dich. ⁴³Nicht sind die Feldtruppen gekommen ⁴⁴gegen mich, und ich habe ihm geschrieben: ⁴⁵wenn du dazu nicht Befehl gibst, ⁴⁶so verlasse ich die Stadt und ⁴⁷fliehe. Ferner, wenn nicht ⁴⁸man mir Antwort giebt, ⁴⁹dann werde ich verlassen die Stadt und ⁵⁰fliehen[^] sammt den Leuten, ⁵¹welche mir anhängen. Und ⁵²wisse ⁵³... ... unser**) Getreide(?) und Milkuru(?) ⁵⁴und Mutši(?), die Dienerin der Ba'alat ⁵⁵⁻⁵⁷(*verstümmelt*).

*) oder: wie es ergeht s. 69, 85. **) oder = Eigennamen: ?-um-ma-šī-nu ? ?

62. (B⁸⁴.)

¹[Ri-ib-]Addi iḫ-bi ²[a-]na šar mātāti ³[um-ma] Bilit ša
 (maḥāzu) [Gub-la ⁴ti-]di-in dunna a-na [bīli-ia] ⁵Šamši-ia a-na
 šipi bīli-[ia] ⁶Šamši-ia VII-šu VII-am am-[ḫut ⁷u] i-di šar-ru
 bīl-li ⁸dannat nakrūtu ša-a ⁹Abd-a-ši-ir-ta ili-[ia] ¹⁰[il-ti]-ki ka-li
 alāni ¹¹[a-nu]-ma II alu ir-ti-ḫu ¹²[a-na] ia-ši u šu-nu-tu ¹³...
 ... a a-nu-ma ki-ma iššuri ¹⁴[ša] i-na lib-bi ḫu-ḫa-ri ¹⁵[ša-]ak-
 na-at ki-na-nu ¹⁶[a-na-]ku i-na lib-bi (maḥāzu) Gub-la ¹⁷[u]
 ji-iš-mi bīl-li a-wa-ti ¹⁸[ardi-]šu a-nu-ma i-na-[an-na] ¹⁹i-na
 (maḥāzu) Bī-ru-na i-ba-ša-ti (*Rest von etwa 20 Zeilen bis auf
 einzelne Zeichen abgebrochen*). Z. 30: Ja-ri-[mu-ta]? ³⁶... pl.
 uš-ši-ra ... ³⁷ki-ma] ar-ḫi-iš u ³⁸[šabi] ma-ša-ar-ta

63. (B⁸⁶.)

¹..... Ri-i]b-ad-[di iḫ-bi ²a-na] šarri bīli-ia ... ³um-ma
 VII u [VII a-na šipi ⁴ša(?) šarri bīli-ia am-ḫut ⁵Abd-a-ši-ir-ti
 i-nu- ⁶..... lib-bi-šu-nu ⁷.....
 i-šu-nu ⁸u aš-?]-ba-ti i-šu ... a-na ⁹...-
 am-ma-ku mi-ru ¹⁰šabi šarri a-na? ¹¹u
 ḫa-za-ni šarri a-na ¹²u amilūti ji ḫi u ¹³i-na-
 an-na ša ḫa ¹⁴(amilūti) rabišu-ut(?) šarri bī-[li-ia?]
¹⁵u ra-...-zu amīlu ¹⁶ša ka-bu-tu ma
¹⁷gab-[bi] alā[ni]-ia a-na [ša-šu] ¹⁸(maḥāzu) Bī-ru-na ir-ti-ḫa-[at]
¹⁹u ti-ba-u-na-ši la-[ḫa-am?] ²⁰... ki mi ši-a-ti u
²¹[ti?]-il-ku-na i-nu-ma ²²..... (*fehlt der
 untere Theil der Vorderseite und der obere der Rückseite*).

Rückseite. ¹šar mātāt Ha-ti i-nu-ma ⁵a-na mārī
 ardāni kalbi ki- ⁶ji-ḫa-mi-ta uš-šir šabi ⁷šarru
 u ji-il-ki-šu-nu u ⁸ti-ni-bu-uš mātāti a-na šarri bīli-ia
⁹mi-ia šu-nu kalbi ka bu šum-ma ¹⁰Nam-ia-wa-zi pal-ḫa-tu
 šarru bīli-[ia] ¹¹la-a la-ki-šu-nu šum-ma šarru bīli-[ia] ¹²ji-iḫ-bu
 a-na (amīlu) rab (alu) ¹³a-na (amīlu) rab (alu) Ku-mi-di
 li- ¹⁴...-a mi la-ku-šu-nu ar- ¹⁵..... a-na
 ia-ši pa-nu-šu-nu ¹⁶..... nu ma-ti i-ti-bu-
 ¹⁷..... a-na (amilūti) SA. G[AS. pl. ¹⁸.....
 pl-ia ša ¹⁹..... pu-ḫi-ir ²⁰...

62. (B⁸⁴)

¹Rib-Addi spricht ²zum König der Länder ³: Ba¹alat von Gebal ⁴gebe Macht meinem Herrn, ⁵meiner Sonne. Zu Füßen meines Herrn, ⁶meiner Sonne, sieben und sieben mal falle ich. ⁷Es wisse der König, mein Herr, ⁸dass mächtig ist die Feindschaft von ⁹Abd-aširta gegen mich; ¹⁰er nimmt weg alle Städte. ¹¹Nur zwei Städte sind (mir) geblieben, ¹²und diese ¹³..... Siehe, wie ein Vogel ¹⁴der im Netze ¹⁵sitzt, so ¹⁶bin ich in Gebal. ¹⁷Darum höre mein Herr auf die Worte ¹⁸seines Dieners. Und siehe, jetzt ¹⁸bin ich in Berut. (*Rest von etwa 20 Zeilen bis auf einzelne Zeichen abgebrochen.*) Z. ³⁰: Ja-ri-[mu-ta]? ³⁶..... schicke ... ³⁷so schnell als möglich ³⁸Besatzungstruppen

63. (B⁸⁶)

¹..... Rib-Addi spricht: ²an den König, meinen Herrn, [meine Sonne], ³: sieben und sieben mal zu Füßen ⁴des Königs, meines Herrn, falle ich. ⁵Abd-aširta, wenn(?) ⁶unter ihnen(?) ⁷..... ihr (sic?) ⁸und ich sitze (?) ... in ... ⁹..... ¹⁰Truppen des Königs zu ¹¹und Lehnsherrscher des Königs zu ¹²und Leute und ¹³Jetzt, was ¹⁴Beamte des Königs, meines Herrn ¹⁵und en (Mann) ¹⁶... ¹⁷alle Städte in seine Gewalt, ¹⁸(nur) Berut ist übrig ¹⁹und sie suchen es zu erobern ²⁰..... sie und ²¹sie(?) erobern wenn ²²..... (*fehlt der untere Theil der Vorderseite und der obere der Rückseite*).

Rückseite. ⁴der König der Hatti, wenn ⁵Söhnen von Creaturen(?) ⁶Es eile und schicke Truppen ⁷der König, und besetze sie und ⁸es kommen (wieder) alle Länder in die Gewalt des Königs, meines Herrn. ⁹Denn jene sind Hunde wenn ¹⁰Namiawaza fürcht .. den König, meinen Herrn, ¹¹nicht sie nimmt wenn der König, mein Herr, ¹²befiehlt dem Fürsten von ¹³und dem Fürsten von Kumidi, ¹⁴..... sie nehmen ¹⁵..... mir ihr Antlitz ¹⁶..... ¹⁷... in die Gewalt der Habiri ¹⁸meine, welche ... ¹⁹..... versammel ²⁰.....

64. (B⁸⁹.)

¹[Ri-ib-Addi iḱ-bi] a-na bili-š[u] ²šarri rabī šar mâtâtî] šar
 ta-am-ḥa-[ra ³Bilit ša (maḥâzu) Gub-la t]i-di-in dun[na a-na
⁴šar-ri bili-ia a-na šîpi šarri] bili-ia [ili-ia ⁵Šamši-jia VII-šu
 VII-am am--ku-ut ⁶[u] i-di šar-ru bil-li i-nu-ma ⁷[dann]at nakrûtu
 ša Abd-a-ši-ir-ta ⁸[u] il-ti-ki ka-li alâni-ia ⁹[a-na] ša-a-šu (maḥâzu)
 Gub-la u (maḥâzu) B[i-]ru-[na] ¹⁰ir-ti-ḥa a-na ia-ši u II
¹¹.....-a u iḱ-bi a-na amilûti ¹²[a-na-]ku mi bili-ku-nu u
 in-ni-i-[b-ša-at ¹³[gab-bi?] amilûti) GAS. ki-ma (maḥâzu) Am-mi
 ¹⁴[u?] i-ni-ib-šu ar-[na?] a-na ¹⁵... zi ...
 amilu bar-ra-bar-na ili ¹⁶u(?) amilu [Su]-ti-šu
 u a[milu] Ši-ir-da-nu ¹⁷la(?) a i-di ma-ḥar
¹⁸Abd-a-ši-ir-ta i-na bi ma a-bi-iš ¹⁹[ib-]šu an-nu-u a-na ia-ši
 a-nu-ma ²⁰[a-na-k]u(?) aš-ba-ti u ḫa-la-ti i-na ²¹[lib-bi maḥazi-]ia
 la-a i-li-i a-ša ²²[iš-tu abulli-iš]u(?) aš-ta-par a-na ikalli ²³[u la-a
 tu-[ti-ru-na a-wa-tu ²⁴..... an am-ma-ḥa-aš¹)
²⁵..... napišti-ia pa[l?-ḥa-ti? ²⁶..... u?
²⁷..... u ul ta(?) ²⁸..... la-ta
 ²⁹..... -at II arḫu AN ³⁰.....
 šabi] bi-ta-ti u ³¹..... u-ul ji-ma-ku-ta
³²..... -ia u ji-il-ḫa-ni ³³... rabû u mi-na a-na
 amilûti ³⁴[a-]nu-ma ki-ma iṣṣuri ša i-na lib-[bi ³⁵hu-]
 ḥa-ri | ki-lu-bi ša-ak-[na ³⁶ki-]na-na šu-nu i-na lib-bi ma[ḥâzi]
³⁷...? nu at ša la mu ta a[š-t]a-par ³⁸...? li(?) i ri ši ga-am-ru
³⁹..... pl. bitâti-šu-nu ⁴⁰[i-na n]a-d[a-n]i
 [i-na (mâtu) Ja-]ri-mu-ta ⁴¹[a-na] ba-la-aṭ napišti-šu-nu a-nu-ma
 ⁴²... aḱ-bi a-na ša-a-šu-nu an-[nu?-]u ... ⁴³... šabi
 bi-ta-ti i-nu-ma ti-? ⁴⁴... ia-nu u an-nu-u na-at-nu?
 ⁴⁵... ia-nu i-na II arḫi la-a tu-[ša-a?] ⁴⁶šab]i bi-ta-ti u
 i-ti-la ⁴⁷Abd-a-ši-ir-ta u il-ti-ki II m[aḥâzani ⁴⁸... šu-nu
 (maḥâzu) Šu-mu-ra u (amilûti) ... ⁴⁹...? nu-tum [i?] ba-aš-šu
 u amilu ⁵⁰... ar ... it-ti-nu mi ⁵¹...-šu
 ku i-na i-di-[ni-]ia ⁵²... ma da-ga-lu
 ...-ta-zi ... ⁵³⁻⁵⁹(*nur einzelne Zeichen erhalten*).

¹) 59, 38.

64. (B⁸⁹.)

¹Rib-Addi spricht zu seinem Herrn, ²dem grossen König, dem König der Länder, dem König der Schlacht. ³Ba¹alat von Gebal gebe Macht dem ⁴König, meinem Herrn. Zu Füßen des Königs, meines Herrn, meines Gottes, ⁵meiner Sonne, sieben mal, sieben mal falle ich. ⁶Es wisse der König, mein Herr, dass ⁷stark ist die Feindschaft Abd-aširta's ⁸und er genommen hat alle meine Ortschaften ⁹für sich. (Nur) Gebal und Berut ¹⁰sind mir übrig geblieben, und zwei ¹¹.... Und er sagt zu den Leuten: ¹²Ich bin euer Herr, und es ist geschehen ¹³mit allen Ḥabiri, wie mit der Stadt Ammi, ¹⁴sie sind geworden abtrünnig(?) [vom König]. ¹⁵..... barrabarna-Leute(?) gegen ¹⁶und seine Suti und Širdana ¹⁷nicht weiss Seit(?) ¹⁸Abd-aširta verübt hat ¹⁹diese That gegen mich, da ²⁰sitze ich und bin unthätig in ²¹meiner Stadt; nicht vermag ich heraus zu gehen ²²aus ihrem Thore. Ich habe geschrieben an den Hof, ²³aber man hat mir keine Antwort geschickt. ²⁴..... werde zerschlagen(?) ²⁵..... ²⁶..... ²⁷..... ²⁸..... ²⁹..... zwei Monate ³⁰..... Truppen und ³¹..... nicht sind gekommen*) ³²meine und mich befreit(?) ³³der Grosse(?). Und was den Leuten ... ³⁴Denn wie ein Vogel, der im ³⁵Netze (נֶלֶךְ) sitzt, ³⁶so sind jene in der Stadt ³⁷..... Ich habe geschrieben ³⁸..... Alle geworden sind ³⁹[ihre Söhne, ihre Töchter und die Hölzer] ihrer Häuser, ⁴⁰indem sie sie gaben nach Jarimuta ⁴¹für ihren Lebensunterhalt. Siehe ⁴²... ich habe gesagt zu ihnen: dieses ... ⁴³... Truppen, wenn sie ⁴⁴... ist nicht. Und siehe, sie haben gegeben ⁴⁵... ist nicht. Wenn in zwei Monaten nicht ausgezogen sind ⁴⁶die Truppen, dann wird heraufziehen ⁴⁷Abd-aširta und die zwei Städte wegnehmen. ⁴⁸..... Simyra und ... Leute ⁴⁹..... sind. Und ... Leute ⁵⁰..... ⁵¹..... ich allein ⁵²..... sehen ⁵³⁻⁵⁹(abgebrochen).

*) vgl. 61, 43.

65. (L¹⁷.)

¹Ri-ib]-Addi iḫ-bi ². ra ri šar mâtâtî
³VII-it VII ta-am a-[na šîpî bili-ia] ⁴Šamši-ia am-ku-ut i[š-ta-par]
⁵u aš-ta-ni a-na [šarri bili-ia nakrûtu] kab-da-at ⁶ili ali-ka u
i[li ⁷. . . ili (alu) Am-ma ⁸mâtât ki-it-ti
šarri [bili-ia u i-di?] ⁹šarru bili-ia ša-ni-tu mi-nu-um-mi
¹⁰Abd-aš-ra-ti ardu kalbu u in(?) ¹¹. lib-bi-šu
i-na mâtât bili-ia ¹². . . -ka-al šarru bili-ia a-na ardi-[šu]
¹³a-nu?-]ma aš-tap-par (amîlu) mâr šîpri-ia i-nu-ma ¹⁴.
alâni-ia u i-ti-ši . . . ¹⁵[a-na] ši-ri-ia u a-nu-um-ma ¹⁶[i-]na-an-na
il-ki (maḥâzu) Bî-ru-na ¹⁷[u] i-ti-la-am a-na ši-ri-ia ¹⁸[a-]mur(?)
(alu) Šu-ar-bi¹) abullu ¹⁹(maḥâzu) Gub-la lu-u ûmî ti-ši ji-na-mu-uš
²⁰iš-tu abulli u u-ul ni-li-u ²¹a-ša-am a-na dalâtî²) ša-ni-tu
šum-ma ²²(maḥâzu) Gub-la u-ba-u ša-ba-ta u- ²³u li-iš-mi
šarru bili-ia a-[na ma ²⁴i-n]a(?) ḥa-mu-tu narkabâti
u ²⁵[ki-ma] ar-ḥi-iš u ti- ²⁶.
ia u ²⁷. ka-ša-ad šarru ²⁸u a-na-ku
a-wa-at bili-ia ²⁹u-ul(?) iz-zi-ib u [sum-]ma [la-a ji-iš-mi]
³⁰šarru bili-ia a-na a-wa-ti [ardi-šu] ³¹u in-ni-ib-ša (maḥâzu)
Gub-[la] ³²a-na ša-šu u gab-bi mâtât š[arri] ³³a-di (mātu)
Mi-iš-ri ti-ni-ib-šu ³⁴a-na (amîlûti) SA.GAS. pl. ša-ni-tu a-wa-[tu
³⁵la ji-si-bi-la bi-li a-na iaši(?) -ma ³⁶ki-ma ar-ḥi-iš a-na dup-bi
u na-ri-šu ³⁷alu a-na ša-šu u ³⁸alu iš-tu ša-šu
³⁹a-na a-ša-bi-ia u-bal-ti ⁴⁰. lu ḥa-mu-tu šarru bili-ia
. ⁴¹šabi narkabâti u ti-zu-ru [a-na] ⁴²al šarri bili-ia
a-mur . . . ⁴³(maḥâzu) Gub-la la-ki-i alâni . . . ⁴⁴(maḥâzu) Gub-la
al ki-it-ti šarri bili-ia

¹) 61, 29? ²) II R 23c 4.

65. (L¹⁷.)

¹Rib-Addi spricht [zum König ²....., dem König der Länder: ³sieben und sieben mal zu Füßen meines Herrn, ⁴meiner Sonne, falle ich. Ich habe geschrieben ⁵und wiederholt an den König, meinen Herrn, dass die Feinde schwer lasten ⁶auf deiner Stadt und auf [deinem Diener?] ⁷..... auf Amma ⁸treue Länder des Königs, meines Herrn; das wisse ⁹der König, mein Herr. Ferner was auch ... ¹⁰Abd-ašrati ist eine Creatur und*) ein ¹¹..... sein Herz auf die Länder meines Herrn ¹²nicht(?) soll vernachlässigen der König, mein Herr, seinen Diener. ¹³Siehe, ich habe meinen Boten geschickt, als ¹⁴[er angriff?] meine Städte und auszog ... ¹⁵gegen mich, und siehe, ¹⁶jetzt hat er Berut weggenommen ¹⁷und wird heraufziehen gegen mich. ¹⁸Siehe, Šuarbi ist das Thor ¹⁹von Gebal. Sobald du ausziehst, wird er weichen ²⁰vom Thore. Aber wir vermögen nicht ²¹aus den Thüren herauszugehen. Ferner, wenn ²²er Gebal zu nehmen trachtet, dann ²³Darum möge hören der König, mein Herr, [auf seinen Diener und schicken] ²⁴in Eile Leute und Streitwägen und ²⁵schleunigst, und sie mögen [marschieren ²⁶..... ²⁷[wenn (bis?)] ankommt der König ²⁸und ich werde den Befehl meines Herrn ²⁹nicht unbeachtet lassen, aber wenn nicht hört ³⁰der König, mein Herr, auf die Worte seines Dieners, ³¹dann wird Gebal gerathen ³²in seine (Abd-aširta's) Hände und alle Länder des Königs ³³bis hin nach Ägypten werden gerathen in die Hände ³⁴der Ĥabiri. Ferner [wenn?] ³⁵nicht schickt Nachricht mein Herr an mich(?) ³⁶schleunigst auf Thon- und Steintafel(?) ³⁷dann gehört die Stadt jenem und [ich vermag nicht zu behaupten] ³⁸die Stadt gegen ihn ³⁹zum Sitz für mich ⁴⁰[Es schicke] in Eile der König, mein Herr, ⁴¹Leute und Streitwägen, damit sie vertheidigen ⁴²die Stadt des Königs, meines Herrn. Siehe ... ⁴³Gebal**) Ortschaften ... ⁴⁴Gebal ist eine treue Stadt des Königs, meines Herrn,

*) vgl. Z. 39. **) Siehe, G. ist nicht (la ki-i), wie die (übrigen) Ortschaften. G. ist eine treue Stadt?

¹⁵iš-tu da-ri-ti ša-ni-tu ¹⁶(amilu) mār šipri šar (mahāzu) Ak-ka
¹⁷ka-bi-id iš-tu (amilu) mār ši-ip-ri-[ia?] ⁴⁸u na-at-nu sisu šap-
 li-šu] ¹⁹..... šu(?) II sisu ⁵⁰..... iš-tu šap-li-šu ⁵¹..
 uš-ša-am

66. (L²¹.)

¹A-na] A-ma-[an-ap-pa ki-bi ma] ²um-ma Ri-ib-Addi
 [ardu-ka ma a-na šipi bili-ia] ³am-ku-ut (ilu) A-ma-an[a u ...
 ⁴bili-ka ti-di-nu bašta-ka [a-na pa-ni] ⁵šar-ri bili-ka ši-mi
 i-[nu-ma nakrūtu?] ⁶daunat u ku-uš-da- ⁷šabi
 bi-ta-ti u [tu-ba-u-na] ⁸(mātu) A-mu-ri ur-ra mu-ša
 ⁹..... -ši a-na ka-tu ¹⁰..... -ta-bu ma
 at ma ¹¹ur-ra] mu-ša ji-ul-ku ¹².....
 šu-nu a-na (mātu) Mi-ta-na ¹³u] i-na-na la-a ta-[ka-la?
 ¹⁴... a mi ni tu-ša-na ¹⁵[a-nu]-ma tak-bi Ja-
 an-ḥa-[nu ¹⁶... uš-ši-ir KAN.HLA. a-na ka-[tu
¹⁷... l]a-a ti-iš-mi ardi-šu? ¹⁸..... ša-a-šu u i- ...
 ¹⁹..... ? u ma-aš-ka a-na ²⁰.....
 šu la ra? ²¹..... a u la ²².....
 ...? ūmi(?) iš-tu ²³... ša-]ni-tu ma
²⁴... a-n]a ma-ḥar ²⁵..... a(?)-ra-d[i?
²⁶..... (mahāzu) Gub-l[a ²⁷..... a-na ia-
²⁸..... ? ki-bi a-na šarri [bili-ia ²⁹[n]a-da-na a-na ilu(?)
³⁰[u?]ul ti-ka-li ³¹[š]a-ni-tu ki-ma mi a-na
³²u(?) ji-da-na a-na ³³mu-u-ša ša māti-ia u
³⁴ki-ma na-da-ni-šu ³⁵a-na (mahāzu) Šu-mu-ra
³⁶ni-mu-ku-ut a-di na-ša-ar?] ³⁷šar-ru a-na ali-šu
³⁸[a]-nu-ma III šanāti? ³⁹ši'i-nu ia-nu ? ⁴⁰a-na
 na-da-ni a-na ⁴¹u a-na mi-ni ia-? ⁴²šar-ru XXX
 ta-bal [sisi ... ⁴³u ti-il-ka at ⁴⁴X ta-bal šum-ma
 ⁴⁵u li-ka gab-[bi ⁴⁶u iš-tu māt?
 ⁴⁷ji-da-na XXX(?) ⁴⁸u a-ka-li
⁴⁹..... uš-ši-[ir- ⁵⁰..... ?

67. (L²².)

¹A-na] A-ma-an-ab-bi ²ki-bi ma] ³um-ma Ri-ib-Addi
 ardu-ka ma ⁴a-na šipi bili-ia am-ku-ut ⁵(ilu) A-ma-na u (iltu)
 Bilit ⁶ša (mahāzu) Gub-la ti-di-nu

⁴⁵ von jeher. Ferner ⁴⁶ der Bote des Königs von Akko ⁴⁷ wurde
mehr geachtet als mein Bote ⁴⁸ es wurden Pferde ihm gegeben
⁴⁹ zwei Pferde ⁵⁰ unter ihm ⁵¹
.....

66. (L²¹.)

¹ An Amanappa ²: Rib-Addi, dein Diener. Zu Füßen
meines Herrn ³ falle ich. Ammon und [die übrigen Götter?] ⁴
deines Herrn, mögen gewähren dein Ansehen vor ⁵ dem König,
deinem Herrn. Vernimm, dass der Feind(?) ⁶ stark ist und
kommen(?) ⁷ Truppen. Denn es wartet(?) ⁸ das Land
Amuri bei Tag und Nacht ⁹ dir
... ¹⁰ ¹¹ bei Tag und Nacht
... ¹² ihre nach Mitani ¹³ Und jetzt
zögere du nicht. ¹⁴ ausziehen ¹⁵ Siehe,
du sagst: Janhamu ¹⁶ ... zu schicken
an dich ¹⁷ ... nicht hörtest auf seinen Diener
¹⁸ ihn (er?) und ¹⁹ und Ansehen dem
..... ²⁰ ²¹
²² Tage(?) von ²³ ... ferner
..... ²⁴ ... vor ²⁵ hinabsteigen (dienen?)
..... ²⁶ Gebal ²⁷ an
..... ²⁸ sprich zum König, meinem Herrn, ²⁹ geben dem
Gotte(?) ³⁰ nicht ? ³¹ Ferner wie an
³² und giebt(?) an ³³ Ausgang meines Landes und ...
..... ³⁴ wie sein Geben ³⁵ nach Simyra ³⁶ wir
ziehen bis vertheidigt(?) ³⁷ der König seine Stadt ³⁸ Siehe
drei Jahre ³⁹ unser Getreide; nicht ist ⁴⁰ um
(es) zu geben nach ⁴¹ und wozu ⁴² der König
30 Gespanne Pferde(?) ... ⁴³ und bringst (holst)
⁴⁴ 10 Gespanne(?) wenn ⁴⁵ und nimm all
⁴⁶ und aus dem Lande ⁴⁷ giebt 30 ⁴⁸ und
Speise ⁴⁹ schick ⁵⁰

67. (L²².)

¹ An Amanabbi ²: ³ Rib-Addi, dein Diener. ⁴ Zu
Füßen meines Herrn, falle ich. ⁵ Ammon und Ba'alat ⁶ von
Gabal mögen geben

⁷bašta-ka a-na pa-ni šarri bili-ia ⁸ša-ni-tu a-na mi-nin-mi
tu-uš-ti-ti-iḫ-ni ⁹uš-ši-ra-am-mi (amīlu) mār šipri-ka ¹⁰it-ti-ia
a-na ma-ḥar ¹¹šarri bili-ia u lu-u ¹²li-di-na-ku ṣabī u narkabāti
¹³i-zi-ir-tu a-na ka-tu ¹⁴u ti-zu-ru alu ¹⁵u an-nu-u i-ši-mi a-na
¹⁶a-wa-ti-(pl.)ka u u-wa-šir (? ?) ¹⁷u uš-ša-am ri-ku-dam ¹⁸u
i-ši mi-i u ia-nu-um ṣabī ¹⁹it-ti-šu u du-ni-bu-ša(? ?) ²⁰(maḥāzu)
Bī-ru-na a-na ša-šu ²¹u ṣabī SA.GAS. pl. u narkabāti ²²ša-ki-in
i-na lib-bi ²³u la i-nam-mu-šu-nim ²⁴iš-tu bi abulli (alu) Gub-[la
²⁵na?]-ki-ru-tu mi a-na šarri bili-ia ²⁶..... it-ti-ka ṣabī ša
damḫu(?) ²⁷..... narkabāti u u-ni-..... ²⁸.....
pl. it-ti-na ²⁹..... ša-am u u-zu-ru ³⁰.....
.... at-ta mi ta-.... ³¹..... imta-at(?).

68. (B⁵⁵.)

¹[A-na A-ma-]an-ap-pa ²[um-ma] Ri-ib-Addi ³[a-na š]īpi-ka
am-ku-ut ⁴..... ta ša aš a-na-ku ⁵.....? ṣa-ab-ti ⁶.....
a-wa-ti-ka a-nu-ma ⁷[ka?]-aš-da-ti a-na ka-tu(?) ⁸... a-ma-ti
ša-pa-ru ⁹a-na ia-ši ši-mi-i(?) mi ¹⁰ki(?) -ba mi a-na šar-ri ¹¹u
ji-di-na a-na ka-tu ¹²III amīlūti u ni-[da]-gal ¹³maḥāzu u
ni-bu-uš ... ¹⁴..... u-ul ¹⁵..... amīluti
¹⁶... rabiši a-ša ṣabī ¹⁷bi-ta-ti dannu ¹⁸ili šarri ša-ni-tu
¹⁹u(?) ?) šum-ma ni-li-[u] ²⁰[ša]-ba-at (maḥāzu) Bī-ru-na ²¹a-na
ka-tu ša-ni-tu ²²i-ti-zi-bu amīlūti ²³Abd-a-ši-ir-ta ²⁴u-ul ki-ma
pa-na-nu ²⁵i-na šatti an-ni-ta ²⁶... a-nu ṣabī bi-ta-ta ²⁷.....
danniš a-di ²⁸[da-r]i-ti

69. (B⁴⁸.)

¹A-na] bili-ia Šamaš ki-[bí ma um-ma] ²[Ri-i]b-Addi ardu-ka-
ma a-na šipi ³[šarri] Šamaš VII-šu VII ta-am am-[ku-ut]
⁴[Bilit] ša (maḥāzu) Gub-la ti-di-[in] ⁵[dun]na a-na šar-ri bili-ia
⁶[š]a ki-a-ma-am iš-tap-ru a-na šar-ri bili-ia ⁷u la-a ji-iš-mu-na
a-wa-ti-ia ⁸a-nu-ma III-ta-an i-zi-iz ili-ia šanāti ⁹an-ni-ta u II
šattu ma ša-ḥu ¹⁰ši'i-ia ia-nu ši'i a-na ¹¹a-ka-li a-na ia-ši-nu
mi-na a-na-bu(?) -šu

⁷(dir) Ansehen vor dem König, meinem Herrn. ⁸Ferner: warum hast du mir zukommen lassen: ⁹»schicke deinen Boten ¹⁰mit mir an den Hof ¹¹des Königs, meines Herrn, dann ¹²wird er dir geben Leute und Streitwägen ¹³zum Schutze für dich, ¹⁴und sie werden die Stadt schützen«? ¹⁵Und siehe, ich gehorchte ¹⁶deinen Worten und schickte ihn, ¹⁷aber er musste leer abziehen ¹⁸und er hatte , aber nicht waren Truppen ¹⁹bei ihm. Und es ist gerathen ²⁰Berut in seine Gewalt, ²¹obgleich Habiri-Truppen*) und Streitwägen ²²darin lagen. ²³Und nicht weichen ²⁴weg vom Thore von Gebal ²⁵die Feinde. Dem König, meinem Herrn, ²⁶. . . . mit dir Truppen, welche ²⁷. Streitwägen und ²⁸. giebt ²⁹. auszieht(?) und bewache . . . ³⁰. du ³¹. stirbt(?).

68. (B⁵⁵.)

¹An Amanappa ²Rib-Addi. ³Zu deinen Füßen falle ich ⁴. ich ⁵. genommen ist ⁶. deine Worte. Siehe, ⁷ich komme zu dir ⁸. . . Worte schreiben ⁹an mich höre ¹⁰sprich zum König, ¹¹dass er dir gebe ¹²300 Mann und wir vertheidigen(?) ¹³die Stadt und wir machen ¹⁴. nicht ¹⁵. ¹⁶die Beamten den Auszug der ¹⁷Truppen, werden sie Muth fassen(?) ¹⁸für den König (einzutreten). Ferner ¹⁹noch(?) wenn wir vermögen ²⁰zu besetzen Berut ²¹für dich, alsdann(?) ²²verlassen die Leute ²³Abd-aširta. ²⁴Werden nicht wie früher ²⁵auch in diesem Jahre ²⁶. die Truppen ²⁷. [Widerstand leisten] durchaus bis ²⁸in Ewigkeit.

69. (B⁴⁸.)

¹An meinen Herrn, die Sonne: ²Rib-Addi, dein Diener. Zu Füßen ³des Königs, der Sonne, sieben und sieben mal falle ich. ⁴Ba^calat von Gebal gebe ⁵Macht dem König, meinem Herrn. ⁶Wenn ich dergestalt geschrieben habe an den König, meinen Herrn, ⁷so hat man nicht gehört auf meine Worte. ⁸Siehe, drei mal haben sich über mich gesenkt diese Jahre ⁹und 2 Jahre ist gewachsen ¹⁰mein Getreide. (Jetzt aber, im dritten Jahre) ist kein Getreide da zur ¹¹Nahrung für uns. Wer hätte es bestellen sollen

*) oder: in seine und der Habiri Gewalt, obgleich Streitwägen darin waren?

¹²a-na (amílûti) hu-ub-ši-ia ga-am-ru ¹³mâri-šu-nu mârâti-šu-nu
 iši(?) bití-šu-nu ¹⁴i-na na-da-ni i-na (mātu) [Ja]-ri-mu-ta
¹⁵i-na pa-la-aṭ [napi]šti-nu ša-ni-tu ¹⁶ji-iš-mi šar-ru bîl-li a-wa-ti
¹⁷arad ki-ti-šu u ju-wa-ši-ra ¹⁸ši'i i-na lib-bi ilippâti u ju-ba-
 li-iṭ ¹⁹ardi-šu u ali-šu u ia-di-na ²⁰IVC amílûti XXX ta-[bal
 si'si ²¹ki-ma na-da-ni a-na Zu-?-..... ²²u ti-na-ša-ru maḥâzu
 a-na ka-tu ²³ša-ni-tu i-nu-ma ji-iḫ-bi Ja-an-ḥa-mu ²⁴.....
 na-din(?)mi ši'i a-na Ri-ib-Addi ²⁵..... di-in a-na
 ša-a-šu ²⁶..... mât? ? Su-û-ri¹) ta-ri ma ²⁷.....
 ši'i XXX amílûti ²⁸..... id-da-an-šu ia ²⁹u
 an-nu-u i-na Ja-pa-[Addû] ³⁰il(?)-ki(?) kaspí-šu-nu al-lu-mi ³¹..
 ja it-[ti-]ka ša-al-šu ³²[u] ji-iḫ-bi gab-ba i-na pa-ni-ka
³³at-ta li-id-mi-iḫ i-na pa-ni ³⁴šar-ri bili-ia u ji-da-nam ³⁵ši'i
 mu... (mātu) Ja-ri-mu-ta ³⁶ša-a ji-da-...²) pa-na-nu i-na
 (maḥâzu) Šu-mu-ra ³⁷ji-da-nam i-na-na i-na (maḥâzu) Gub-la
³⁸[ali-]šu nu-ba-li-iṭ a-di ti-ba-..... ³⁹... al-li-ka ša-ni-tu li-
 ⁴⁰[šar]-ru bîli-a pl. ia-ra- ⁴¹..... ni ta u
 amílûti ⁴²..... Ja-pa-Addi i-na ⁴³..... u
 tu-pa-la-... ⁴⁴..... bîl ... ia-nu amílu i-na maḥâzu [Gub-la?
⁴⁵uš-]ši-ra amílût ma-ša-ar-ta ⁴⁶[a-na na-]ša-ar maḥâzu u-ul
 tu-ša-bat ⁴⁷.....-su ša-ni-tu ši-mi ia-a-ši ⁴⁸[mātu? gab]-ba mi
 a-na Ja-an-ḥa-mi u ... ⁴⁹..... il(?)-ki kasp[i-šu-n]u a-na
 mâri ⁵⁰..... la i-na [mātu Ja]-ri-mu-ta ⁵¹ša-ni-tu šar (mātu)
 Ta-na³) a-zi ⁵²a-di (maḥâzu) Šu-mu-ra u ji-ba-u ⁵³a-la-ki a-di
 (maḥâzu) Gub-la u ia-nu ⁵⁴mû a-na ša-ti-šu u ta-ra ⁵⁵a-na
 mâtí-šu a-nu-ma ki-a-ma iš-tap-ru ⁵⁶a-na ikalli a-na i-ri-iš-ti-ia
⁵⁷..... tu-ti-ru-na ⁵⁸..... i-ba-ši mi u i(?)
 ia(?) -nu(?) ⁵⁹i-]ri-iš-ti ardi-ia u?-di ⁶⁰... ša i-bu-šu
⁶¹a(?) di(?) ji ... ta aš du na(?) šar-ru ⁶²..... ji-ad(?) -
 ga-lu šar-ru ⁶³arad ki-ti-šu mi-ia-mi ⁶⁴Abd-a-ši-ir-ta [ardu] kalbu
⁶⁵..... ḫa-bu šum-šu i-na ⁶⁶[pa-n]i(?) šarri Šamaš i-nu-ma
 I ḫa-za-nu

¹) hu mit vorgehendem Trennungszeichen, sodass das folgende in
 die vorhergehende Zeile gehört? ² für nam nicht Platz. nu? ³) ? šu?

¹²meinen Unterthanen? Es sind alle geworden ¹³ihre Söhne und Töchter und die ihrer Häuser ¹⁴indem wir sie geben mussten nach Jarimuta ¹⁵für unseren Lebensunterhalt. Ferner ¹⁶höre der König, mein Herr, auf die Worte ¹⁷seines treuen Dieners und schicke ¹⁸Getreide in Schiffen und erhalte am Leben ¹⁹seinen Diener und seine Stadt. Und er möge geben ²⁰400 Leute und 30 Joch(?) Pferde ²¹um sie zu geben an Zu- ²²und sie mögen bewachen die Stadt für dich. ²³Ferner, wenn sagt Janhamu ²⁴[nicht?] zu liefern Getreide an Rib-Addi ²⁵. gieb*) ihm ²⁶. zurück- kehren(?) ²⁷. Getreide, 30 Leute ²⁸. ihm giebt ²⁹Und siehe, Japa-Addu ³⁰hat genommen ihr Geld. Siehe, ³¹N. N. ist bei dir, frage ihn, ³²er wird alles vor dir erzählen. ³³Du, es möge gut scheinen vor ³⁴dem König, meinem Herrn, dass er gebe ³⁵Getreide Jarimuta ³⁶Was sie(?) früher nach Simyra geliefert haben ³⁷möge er jetzt geben an Gebal, ³⁸seine Stadt, damit wir leben können bis ³⁹deine Stadt. Ferner möge [geben?] ⁴⁰der König, mein Herr ⁴¹. und Leute ⁴². Japa-Addi in ⁴³. ⁴⁴. nicht sind Leute in Gebal(?) ⁴⁵schicke Besatzungstruppen, ⁴⁶um zu schützen die Stadt, damit nicht ergreift ⁴⁷. Ferner höre mich, ⁴⁸das ganze Land(?) steht zur Verfügung Janhami's und . . . ⁴⁹. er hat ge- nommen ihr Geld für Kinder ⁵⁰. nach Jarimuta. ⁵¹Ferner, der König von Ta-na(?) ist ausgezogen ⁵²gegen Simyra und wollte ⁵³ziehen nach Gebal, aber nicht hatte er ⁵⁴Wasser um zu trinken, und kehrte zurück ⁵⁵in sein Land. Siehe, so habe ich geschrieben ⁵⁶an den Hof, um meine Wünsche, ⁵⁷(aber man hat mir keine Antwort) zurückgeschickt. ⁵⁸. ⁵⁹der Wunsch meines Dieners und ⁶⁰. ⁶¹. der König ⁶². es möge sich kümmern der König ⁶³um seinen treuen Diener. Denn ⁶⁴Abd-aširta ist ein Hund ⁶⁵. vor ⁶⁶dem König, der Sonne. Wenn ein Fürst

*) dīnu Rechtstreit mit ihm?

⁶⁷lib-bu-šu it-ti lib-bi-ia ⁶⁸u u-da-bi-ra Abd-a-ši-ir-ta ⁶⁹iš-tu
 (mātu) A-mur-ri ša-ni-tu iš-tu ⁷⁰ta-ri a-bi-ka iš-tu ⁷¹(maḥāzu)
 Ši-du-na iš-tu ūmī ⁷²šu-wa-at in-ni-ip-ša-at ⁷³mâtâtî a-na
 amilûti GAS. pl. ki-na-na ⁷⁴ia-nu mi-am-ma a-na ia-ši ⁷⁵u
 liš-mi šar-ru a-wa-ti ardi-šu ⁷⁶ia-di-na amilûti a-na na-ša-ar
⁷⁷ali-šu u-ul ju-pa-ḫi-ra ka-li ⁷⁸[amilûti] GAS. pl. u di ap? ?
⁷⁹..... u i-na ūmī ⁸⁰..... ti uš-ši-ra ṣabī ... ⁸¹u-]da-bi-ra
 na ⁸²..... ri i-nu-ma (amilu) rabišu ... ⁸³.....
 nu u a-na ⁸⁴..... ra? ? nu
 pu-ru ⁸⁵..... ut-ši¹⁾ Mil-ku-ru amat
 Bilit [ša?] (maḥāzu) Gub-[la ⁸⁶..... šar-ru
 a-di amat i-na ⁸⁷..... -na i-na ḫa-at
 amili-šu [šar-ru bili-ia?] ili-ia [Šamši-ia]

70. (B⁴⁹.)

¹Ri-ib]-Addi iḫ-bi ²[a-na šar mâtâtî šarri rabi ³[Bilit] ša
 (maḥāzu) Gub-la [ti-di-in ⁴dunna a-]na šarri bili-ia [a-na ⁵šīpi]
 bili-ia Šamaš [VII-šu ⁶u VII]-ta-an am-ku-ut ⁷[a-nu-ma] ki-a-na
 aš-ta-pa-ru ⁸[a-na ik]alli²⁾ a-wa-tu-ia u-ul ⁹[ti-pu?]-šu u ša-ma
 u-ul ¹⁰[tu-]uš-mu-na a-mur i-bi-iš ¹¹(maḥāzu) Šur-ri la na-pal-
 ḫa-ti ¹²i-na-na la-a-mur ša-a-lu šar-ru ¹³a-na ḫa-za-ni-šu a-na
 a-ḫi-ia Ja-milki(?) ¹⁴u-ul ki-ma³⁾ a-na⁴⁾-ti-šu-nu a-wa-ti-ia
¹⁵šum-ma šar-ru ji-ša-i-lu ¹⁶u na-at-na pa-ni-nu a-na ¹⁷a-ra-di-ka
 a-na-ku mi ib-ša-ti ¹⁸i-mu-ga-ia ina (maḥāzu) Šur-ri ¹⁹i-ba-šu
 i-na pa-ni-ia ²⁰al-lu-u ḫa-za-na-šu-nu da-ku ²¹ka-du a-ḫa-ti-ia u
 mārī-ši ²²mārāti a-ḫa-[ti]-ia uš-ši-ir-ti ²³a-na (maḥāzu) Šur[-ri]
 iš-tu pa-ni ²⁴Abd-a-]ši-ir-ti (*mehrere Zeilen abgebrochen*)

Rückseite. ¹..... ².....
³šar-ru ⁴ka-li mâtâtî ⁵šum-ma a-na
 a-ḫi-ia ⁶ji-ša-i-lu šar-ru ⁷...⁵⁾ i-na ba-li-it

¹⁾ 61, 54. ²⁾ ? der Rest von bit mit ausgelassenem rabû? sieht
 aus wie Rest von ib. ³⁾ la? ⁴⁾ ? la? ⁵⁾ GUR? ír zu lesen?

⁶⁷mit mir gemeinsame Sache machte, ⁶⁸dann würde ich ver-
treiben Ab-aširta ⁶⁹aus Amurri. Ferner: seit ⁷⁰zurückgekehrt
ist dein Vater aus ⁷¹Sidon, seit jener Zeit ⁷²sind gerathen
⁷³die Länder an die Habiri. Darum ⁷⁴habe ich nichts.
⁷⁵Darum möge hören der König auf die Worte seines Dieners,
⁷⁶und geben Leute zur Vertheidigung ⁷⁷seine Stadt, dass er
(Abd-aširta?) dann nicht vereinige alle ⁷⁸Habiri und [besetze
⁷⁹das Land?]. Und zur Zeit ⁸⁰.....
schicke Leute, [dann] ⁸¹werde ich vertreiben
⁸²..... wenn ein Beamter ... ⁸³..... ⁸¹.....
..... ⁸⁵..... Mutši(?),
Milkuru?) ... Dienerin der Ba^cala von Gebal(?) ⁸⁶.....
..... der König an die Dienerin in
⁸⁷..... zu Händen seines Unterthanen der König,
mein Herr, mein Gott, meine Sonne.

70. (B⁴⁹.)

¹Rib-Addi spricht ²zum König der Länder, dem grossen
König: ³Ba^calat von Gebal gebe ⁴Macht dem König, meinem
Herrn. Zu ⁵Füssen meines Herrn, der Sonne, sieben ⁶und
sieben mal falle ich. ⁷Siehe, so habe ich geschrieben ⁸an
den Hof, aber meine Forderungen ⁹hat man nicht aus-
geführt(?) und nicht darauf ¹⁰gehört. Siehe, es hat ge-
handelt ¹¹Tyrus aufrührerisch. ¹²Jetzt*): frage der König
¹³seinen Lehnsherrscher, meinen Bruder Jamilki(?) ¹⁴ob sich
nicht verhalten wie ihre Sünden(?) meine Worte. ¹⁵Wenn
frägt der König, ¹⁶so sind wir darauf bedacht zu ¹⁷dienen dir;
ich habe gebracht ¹⁸mein Vermögen(?) nach Tyrus, damit es sei
¹⁹zu meiner Verfügung, ²⁰siehe, da haben sie (die Tyrier) ihren
Fürsten getödtet ²¹sammt meiner Schwester und ihren Söhnen.
²²Die Töchter meiner Schwester**) hatte ich geschickt ²³nach
Tyrus wegen ²⁴Abd-aširti's.

Rückseite. ¹..... ².....
³der König ⁴alle Länder ⁵wenn
meinem Bruder [Vs. 13 ?] ⁶fragt der König ⁷.....
..... lebend

*) la-a-mur = 𐎵𐎠𐎫. **) so nach der Ergänzung aḫatu statt a-ḫa.

⁸ia-aš-pu-ru a-na šar-ri [bili-]šu ⁹la-a tu-uš-mu-na a-wa-tu-šu
¹⁰u ma-ti-ma šu ut a-nu ¹¹i-la-šu u šum-ma a-na a-ḫi-ia
¹²ti-ša-i-lu u ta-aḫ-bu ¹³alu an-nu-u la-a ḫa-za-nu ša AL ¹⁴šar-ru
ili-šu u-ul ni-li-u ¹⁵i-bi-iš mi-im-mi u pal-ḫu-ni ¹⁶šum-ma a-na
ḫa-za-ni (maḫāzu) Šur-ri ¹⁷la-a ji-ša-i-lu šar-ru ¹⁸i-nu-ma ba-[li-]iṭ
mi-mu-šu ki-ma ¹⁹a-ia-ab a-na-ku i-na-na ²⁰a-mur bit (maḫāzu)
Šur-ri ²¹ia-nu bit-ti ḫa-za-ni ²²... ma šu-a-ta ki-ma bit
²³[alu] U-ga-ri-ta i-ba-ši ²⁴..... it danniš mi-mu ²⁵.....
lib-bi-šu ji-iš-mi šar-ru ²⁶[a-wa-tu] ardi-[šu] ju-wa-ši-ra ²⁷.....
..... da u ji-zi-iz ²⁸[i-na? ir]-zi-ti u ²⁹..... a-na ḫa-za-
nu-ti u ³⁰..... ? aumis ... ³¹..... šu-nu ši
³²..... rabiš šar-ri ³³..... ti šar-ri
mātāti

71. (B⁷¹)

¹Ri-ib-ad-[di iḫ-bi] ²a-na šarri bi-li-[ia um-ma] ³a-na šupal
šipi-[ka] ⁴VII-ta-an u VII-ta-an [am-ḫut] ⁵aš-tap-par aš-ta-ni
a-na [ikalli] ⁶u la-a(?) tu-da-nu u(?) [la-a] ⁷ji-iš-mi šar-ru
bi-li a-wa-t[i-ia] ⁸u i-wa-ši-ir (amīlu) mār ši[p-ri-ia] ⁹a-na bit-ti
ikalli u ¹⁰ri-ku-tu i-ia-nu ṣabi ma-ša-ar-tu ¹¹a-na ša-a-šu
u ti-mu-ru aḫ[i?]ia ¹²i-nu-ma la a-na di-i-ni-ia ut-ti-iš la ¹³a-na
ia-ši ki-ma (amīlūti) ḫa(pl.)-za-ni aḫu-(ḫu)-ia ¹⁴u ti-na-i-su
ni-ru-ta a-na-ku mi-i ¹⁵al-ka-ti a-na ma-ḫar-ri Ḫa-mu-ni-ri ¹⁶u
aḫu-ia ṣahir iš-tu ia-ti ¹⁷i-na ša-mi (alu) Gub-la ¹⁸a-na na-da-ni
alu(li) ¹⁹a-na mārī Abd-a-ši-ir-ti ²⁰i-nu-ma ji-mur (amīlu) aḫi-ia
i-nu-ma ²¹a-zi (amīlu) mār šip-[ri]-ia ri-ḫa mi ²²i-ia-nu ṣabi
ma-ša-ar-tu it-ti-šu ²³u ia-an-as-ni u ki-na-an-na ²⁴ji-bu-uš ar-na
u ji-ta-ri-id-ni ²⁵iš-tu ali u u-ul ia-ku-ul mi ²⁶šar-ru bi-li a-na
ib-ši-tan(?) an-nu-u ²⁷a-nu-ma a-na-ku la-a i-la-u mi

⁸(Wenn) er schrieb an den König, seinen Herrn, ⁹hörte man nicht auf seine Worte ¹⁰Und je ¹¹..... Und wenn meinen Bruder (den König von Tyrus) ¹²du fragst und sagst: ¹³Diese Stadt hat keinen Fürsten, den eingesetzt(?) hat ¹⁴der König über sie: dann vermögen wir nicht ¹⁵irgend etwas zu thun, und fürchten uns. ¹⁶Wenn nach dem Fürsten von Tyrus ¹⁷nicht fragt der König, ¹⁸ob alles, was er hat, wohlbehalten ist, dann bin wie ¹⁹ein Feind ich. Jetzt, ²⁰siehe das Gebiet von Tyrus ²¹ist nicht das Gebiet eines Lehnsfürsten ²²..... es ist wie das Gebiet ²³von Ugarit ²⁴..... gar sehr; was immer ²⁵..... sein Herz. Es höre der König ²⁶das Wort seines Dieners, er schicke ²⁷..... und hält Stand ²⁸im Lande. Und ²⁹..... den Häuptlingen und ³⁰..... ³¹..... ihre (sie) ³²..... der Beamte des Königs ³³..... dem König die Länder.

71. (B⁷¹.)

¹Rib-Addi spricht: ²an den König, meinen Herrn: ³Nieder zu deinen Füßen ⁴sieben und sieben mal falle ich. ⁵Ich habe wiederholt geschrieben an den Hof, ⁶aber nicht hat man mir gegeben(?), und nicht ⁷hörte der König, mein Herr, auf meine Worte, ⁸und ich schickte meinen Boten ⁹an den Hof und [er kehrte zurück] ¹⁰leer, ohne dass er Besatzungstruppen ¹¹mit sich brachte. Und als sahen meine Brüder, ¹²dass nicht meinem Rechtsstreit nicht ¹³mir wie den Fürsten, meinen Brüdern, ¹⁴da wurden aufsässig*) die Truppen(?), und da ¹⁵habe ich mich begeben zu Ammunira ¹⁶und mein Bruder hat sich von mir abgewandt, ¹⁷indem er besetzte**) Gebal ¹⁸um zu übergeben die Stadt ¹⁹den Söhnen Abd-aširti's. ²⁰Wenn sieht mein Bruder, dass ²¹ausgezogen ist (von Ägypten) mein Bote leer, ²²ohne dass Besatzungstruppen mit ihm sind, ²³dann wird er sich feindlich zu mir stellen und dementsprechend ²⁴sich vergehen und mich vertreiben ²⁵aus der Stadt. Dass nicht unbeachtet lassen wolle ²⁶der König diese That! ²⁷Siehe, ich vermag nicht

*) ? vgl. Z. 23. **) ? vgl. Z. 49.

²⁸i-ri-ba a-na (mâtâtî) Mi-iš-ri-i ²⁹ši-ma-ti u mur-zu dan-nu
³⁰a-na (šîru) ra-ma-ni-ia u i-di mi ³¹šarru bí-li i-nu-ma ilâni
 (maḥâzu) Gubla ³²ka-ab(?) -šu u mar-zu-u danniš ³³u ḥi-i-ti
 ib-[ša]-ti a-na ilâni ³⁴ki-na-an-na la-a i-ri-bu ³⁵a-na ma-ḥar
 šarri bí-li-ia ³⁶u a-nu-ma mârî-ia arad šarri bí-li-ia ³⁷uš-ši-ir-ti
 a-na ma-ḥar šarri bí-li-ia ³⁸u ji-iš-mi šarru a-[wa]-ti ard-di-šu
³⁹u ia-di-na šarru bí-li-ia ⁴⁰šabi bi-ta-tu u [ti]-iṣ-[ba-tu] ⁴¹(alu)
 Gub-(ub)li u la-a ⁴²[i-ri?]-bu mi šabi ša-ra ⁴³.....
 uš-šji-ir-ti ⁴⁴a-na lib-bi-ši ma-ti ⁴⁵šabi bi-ta-at šarri
 bí-li-ia ⁴⁶a-na la-ki-ši a-mur ma ? ? ... ⁴⁷amîlûti ra-i-mu-ia
 a-na lib-bi ali ⁴⁸šahîr amîlûti ša-ru-tu a-na lib-bi-ši ⁴⁹a-zi mi
 šabi bi-ta-tu u ša-mu ⁵⁰a-na u-mi ka-ša-di-ši u ⁵¹ta-ra-at
 alu a-na šarri bí-li-ia ⁵²u ji-di bí-li i-nu-ma îli-šu a-bi-tu
⁵³i-nu-ma a-na-ku a-na ali a-na-ša-ar ⁵⁴a-na bí-li-ia li(m)-ta-ri-iṣ
 lib-bi ⁵⁵îli šarri bí-li-ia la-a na-dîn mi ⁵⁶alu a-na mârî Abd-
 aš-ra-ti ⁵⁷ki-na-an-na nukkur¹⁾ aḥi-ia alu ⁵⁸a-na na-da-ni-ši
 a-na mârî Abd-aš-ra-ti ⁵⁹u-ul ia-ku-l mi šarru bí-li iṣ-tu ⁶⁰ali
 šum-ma danniš ma-ad ⁶¹kaspu ḥurâṣu a-na lib-bi-ši a-na bit-
 ilâni-ši ⁶²ma-ad mi-im-mu šum-ma ji-iṣ-ba-tu-ši ⁶³šarru bí-li
 ki-ma ji-bu-šu a-na ardi-šu ⁶⁴ji-bu-uš u ia-di-[na] (al-la) Bu-ru-
 zi-lim ⁶⁵a-na a-ša-bi-ia a-nu-ma a-na ma-ḥar ⁶⁶Ḥa-mu-ni-ri
 i-ba-ša-ti i-nu-ma ⁶⁷ma-ša-ra-at alu ina (alu) Bu-ru-zi-lim
⁶⁸inaka-ru pal-ḥa-tu mârî Abd-aš-ra-ti ⁶⁹i-nu-ma al-ka-ti a-na
 ma-ḥar Ḥa-mu-ni-[wz] ⁷⁰aš-šum mârî Abd-a-ši-ir-ti i-nu-ma ⁷¹da-nu
 îli-ia u i-ia-nu ša-ri ⁷²pû) bi šarri a-na ia-ši u ki-bi-ti ⁷³a-na
 bí-li-ia a-mur (maḥâzu) Gub-li alu-ši-na

¹⁾ da KUR auch = našâru, ist zu erwägen, ob eine Ideogramm-
 verwechslung mit einem gleich oder ähnlich lautenden Verbum der
 Bedeutung »aufwiegeln« vorliegt. Vgl. das verdächtige 𐎧𐎶 in dieser
 Bedeutung. Jud. 9, 31.

²⁸zu kommen nach Ägypten. ²⁹Das Alter und Krankheit lasten schwer ³⁰auf mir. Es wisse aber ³¹der König, mein Herr, dass die Götter von Gebal ³²zürnen*) und schwierig sind gar sehr, ³³denn Sünde habe ich begangen gegen die Götter**). ³⁴Darum komme ich nicht ³⁵vor den König, meinen Herrn. ³⁶Aber siehe, meinen Sohn, den Diener des Königs, meines Herrn, ³⁷habe ich geschickt vor den König, meinen Herrn. ³⁸Darum höre der König die Worte seines Dieners ³⁹und es gebe der König, mein Herr, ⁴⁰Truppen, damit sie besetzen ⁴¹Gebal und nicht ⁴²hineinkommen Feinde(?) ⁴³..... habe ich geschickt ⁴⁴nach ihr (der Stadt) ⁴⁵Truppen des Königs, meines Herrn, ⁴⁶um sie zu besetzen. Siehe, dann werden ⁴⁷meine Anhänger in die Stadt, ⁴⁸werden verlassen die Feinde sie. ⁴⁹Wenn ausziehen die Truppen und sie besetzen†) ⁵⁰am Tage(?) ihrer Eroberung, da ⁵¹wird zurückkehren die Stadt zum König, meinem Herrn. ⁵²Es wisse der König, dass auf ihn ich höre. ⁵³So lange ich in der Stadt des Königs bin, halte ich Wache ⁵⁴für meinen Herrn. Aber es gebe Acht ⁵⁵der König, mein Herr, dass nicht ausgeliefert wird ⁵⁶die Stadt an die Söhne Abd-ašrat's. ⁵⁷Denn es hat aufgehetzt mein Bruder die Stadt ⁵⁸um sie zu überliefern den Söhnen Abd-ašrat's. ⁵⁹Dass nicht vernachlässige der König, mein Herr, ⁶⁰die Stadt! Denn sehr viel ist ⁶¹das Silber und Gold in ihr, in ihren Tempeln ⁶²ist viel die Habe, wenn sie sie erobern! ⁶³Der König, mein Herr, wie er thun wird seinem Diener, ⁶⁴möge er thun, und er gebe mir Bur-šelem ⁶⁵zum Wohnsitz. Siehe, bei ⁶⁶Ammunira bin ich, (werde ich sein) wenn ⁶⁷verloren geht(?) die Stadt (Gebal). Gegen Bur-šelem ⁶⁸werden feindlich vorgehen, fürchte ich, die Söhne Abd-ašrat's, ⁶⁹wenn ich gehe zu Ammunira. ⁷⁰Denn die Söhne Abd-aširti's, da ⁷¹sie mächtig sind über mich, und kein Hauch des ⁷²Mundes des Königs für mich da ist, so spreche ich ⁷³zu meinem Herrn: Siehe, Gebal ist ihre Stadt;

*) gabāšu? gibiš libbi. **) ich habe meinen Verpflichtungen gegen sie nicht nachkommen können. †) ? vgl. hierzu Z. 17?

⁷¹ma-ad mi-im šarri a-na lib-bi-ši mar-ši-ti (pl.) ali ⁷⁵(amílûti) ab-
 [bu-]ti-nu pa-na-nu šum-ma ka-al šarru a-na ⁷⁶gab-bi ina ali mâti
 na-šu-ni ia-nu a-na ša-šu ⁷⁷la-a ia-kul šarru a-na ib-ši an-nu
⁷⁸a-nu-ma ardu-ka mări-ia uš-ši-ir-ti a-na ⁷⁹ma-ḥar šarri bí-li-ia
 u ju-ši-ra-šu ḥa-mi-it-du ⁸⁰šarru ka-du ṣabî ti-l-ku ala ⁸¹šum-ma
 šarru bí-li ?-na-nu-ni u ⁸²ut¹⁾-ti-ru-ni a-na ali u a-na-ṣur-[ru-ši
⁸³ki pa-na a-na šarri bí-li-ia ⁸⁴šarru bí-li a-na
 lib-bi-ši u ⁸⁵alu iš-tu bu zi
⁸⁶ki(?) -ma zi ⁸⁷..... zi
⁸⁸Ḥa-mu-[ni-ri ⁸⁹a-di ma- ⁹⁰ji-iš-mi
 ⁹¹ardi-šu na[krûtu dannat uš-ši-ir] ⁹²ṣabî bi-ta-tu u ti-iš-
 ba-tu ṣabî ki-ma ḥa-[mut]-ti-iš ⁹³alu ki-ma ar-ḥi-iš u ti-l-ku ala
⁹⁴i-nu-ma ka-bid mi a-na pa-ni šarri la-a ia-ku-ul mi šarru bí-
 li-[ia] ⁹⁵a-[na a]li dan-na-tu a-na ib-ši mar-ši an-nu-u
⁹⁶la ... -na-at a-na pa-ni ša ji-pa-aš mi a-na mâtât š[arri]
 ... ⁹⁷ṣabî šarri bí-li u ji-ar-ḥi-ša šarru bí-li-ia

72. (B⁴⁴)

¹Ri-ib-Addi iḫ-bi ²a-na bili-šu šar-ri rabi ³šar ta-am-ḥa-ra
 Bilit ša ⁴(maḥâzu) Gub-la ti-di-ín dunna ⁵a-na šar-ri bí-li-ia
⁶a-na šípi bí-li-ia Šamši-ia ⁷VII-šu VII-ta-an am-ku-ut ⁸i-nu-ma
 ji-iš-ta-pa-ru šar-ru ⁹bíl-li u-ṣur-mi ra-ma-an-ka ¹⁰[m]i-nu ji-na-
 ṣa-ra-ni a-nu-ma ¹¹[i-n]u-ma aš-ta-pa-ru a-na íkalli [*a-na*]
¹²amílûti ma-ša-arti u a-na ¹³sisi u
¹⁴mi-na i-bu-šu-na a-na-ku ¹⁵i-na ba-la-ti-ia i-na-zi-ru ¹⁶al šarri
 a-na ša-a-šu u ¹⁷šum-ma mi-ta-ti mi-na ¹⁸i-bu-šu i-nu-ma ka-bi
 a-na ¹⁹pa-ni šar-ri Ri-ib-Addi ²⁰? la(?) mi-it ṣabî bi-ta-at
²¹šar-ri i-nu-ma ba-al-tu ²²(amíli) rabiši u ²³a-da-bu-ba ka-li
 ib-ši-šu-nu ²⁴u ji-di šar-ru i-nu-ma

¹⁾ ji (ju)?

⁷⁴es ist viel die Habe des Königs darinnen, der Besitz der Stadt.
⁷⁵Unsere Väter, früher, wenn vernachlässigt hatte der König
⁷⁶irgend welche Stadt des Landes, haben sie (ihn ihm) nicht
herausgebracht. ⁷⁷Nicht möge der König diese Sache vernach-
lässigen. ⁷⁸Siehe, deinen Diener, meinen Sohn, habe ich geschickt
⁷⁹zum König und es wolle ihn eilends (zurück)schicken ⁸⁰der
König mit Leuten, welche besetzen die Stadt. ⁸¹Wenn der
König, mein Herr, mich und ⁸²mich zurückbringt
in die Stadt, dann werde ich sie vertheidigen ⁸³wie früher für
den König, meinen Herrn ⁸⁴(des?) König(s?) darin und
..... ⁸⁵die Stadt von ⁸⁶.....
..... ⁸⁷..... ⁸⁸Ammunira
..... ⁸⁹bis wie ⁹⁰Es höre der
König, mein Herr, die Worte ⁹¹seines Dieners. Die Feinde
sind mächtig über mich; schicke ⁹²Truppen und es mögen
besetzen die Truppen so schnell als möglich ⁹³die Stadt
schleunigst und erobern die Stadt. ⁹⁴Wenn es schwer dünkt(?)
dem König, dass (dann) nicht vernachlässige der König, mein
Herr, ⁹⁵die Stadt um jene schändliche That.
⁹⁶....., welche er verübt hat gegen die Länder der
⁹⁷... die Truppen des Königs, meines Herrn, und es möge ...
... der König, mein Herr

72. (B⁴⁴)

¹Rib-Addi spricht ²zu seinem Herrn, dem grossen König,
³dem König der Schlacht: Ba'alat ⁴von Gebal gebe Macht
⁵dem König, meinem Herrn. ⁶Zu Füssen meines Herrn, meiner
Sonne ⁷sieben und sieben mal falle ich. ⁸Wenn mir schreibt
der König, ⁹mein Herr: »»Vertheidige dich selbst«« ¹⁰wie
soll ich mich vertheidigen? Siehe, ¹¹wenn ich habe geschrieben
an den Hof ¹²um Besatzungstruppen und um ¹³Reiterei, so
[hat man mir keine geschickt]. ¹⁴Was soll aus mir werden?
Ich, ¹⁵so lange ich lebe, vertheidige ich ¹⁶die Stadt des Königs
für ihn, aber ¹⁷wenn ich sterbe, — was ¹⁸soll aus ihnen
werden? Wenn man sagt zu ¹⁹dem König: Rib-Addi ²⁰ist
nicht(?) dem Tode verfallen, denn die Truppen ²¹des Königs
leben (und?) ²²die Beamten: so ²³kenne ich all ihr Werk
(Absicht), ²⁴und es wisse der König, dass ich

²⁵arad ki-ti a-na-ku a-na ša-šu ²⁶[u-]ul ji-iš-mi šar-ru zi-[ir?
²⁷[arad] ki-ti-šu ša-a ²⁸..... a-na pa-ni [šarri?
²⁹..... (etwa 5 Zeilen abgebrochen).

Rückseite. ¹Ri-ib-Addi i-na ²..... -ni-šu ardu a-na
 šarri ³[šum-ma ia?] -nu amilu ša ia-aḫ-[bu] ⁴ki-ti-ia a-na pa-ni
 šar-ri ⁵bili-ia ki-ti-ia ji-du m[a] ⁶ji-du šarru ma-ni ūmi ⁷ji-bu-šu
 du-um-ka ⁸a-na ia-ši i-nu-ma ⁹ia-nu lib-bi ša-na-a-na ¹⁰pa-nu-ia
 ma a-na a-ra-ad ¹¹šarri bili-ia a-nu-ma ¹²di-nu an-nu-u di-in
 ki-ti ¹³ša-a ka-bi-ti ka-li ¹⁴ni-im-mi ji-l-ki-šu ¹⁵šar-ru bil-li-[ia]
¹⁶a-na ša- ¹⁷..... z[i(?)]-hi-ru-ta ¹⁸ia-di-nu
 bil-li a-na-aš-ši ¹⁹u an-nu la a-la-ki ²⁰mi-na a-ka-bu-šu ²¹ap-pu-
 na-ma ²²a-nu-ma dup-bi ša-nu ²³u ka-li u-nu-tu-ia ²⁴ša it-ti
 Ja-pa-Addi ²⁵šu-ut ji-ša-kan ²⁶i-na pa-ni šar-ri

73. (B⁵⁹.)

¹Ri-ib-Addi i[ḫ]-bi um-m[a] a-[na] ²bili-šu šar mâtâtî šarri rabi
³Bilit ša (mahâzu) Gub-la ⁴ti-di-in dunna a-na šar-ri ⁵bili-ia
 a-na [šipi] šarri bili-ia ⁶Šamši-ia VII-šu VII-ta-an ⁷am-ku-ut
 i-nu-ma ji-iš-tap-ru-na ⁸šar-ru bili-ia a-na ia-š[i] ⁹u-šur mi
 ra-m[a-a]n-k[a] iš-tu ¹⁰mi-nu ji-n[a-ša-]ra ¹¹a-mur (amîlûti)
 a-[bu?]-ti-i[a] ¹²(amîlûti) ma-ša-ar-ti ¹³it-ti-šu-nu u
¹⁴šar-ri ili-[ia?] ¹⁵..... a-la-ku ¹⁶...-at-tu ...
 ma ¹⁷...-tu šar-ri a-na ... ¹⁸[u?] an-nu-u
 [nak]ru¹) ¹⁹dana[n(?)] ili-ka ... amîlût ²⁰[Abd-]a-ši-ir-ta a-na
²¹[amîlûti] GAS. pl. u amîlûti ²²..... -ti-ib-šu mi-nu m[a?]
²³..... Ri-ib-Addi ²⁴..... a-[na?] ardi-ka ²⁵.....
-ia aḫ-ba ²⁶..... na ma-ti ... ²⁷.....
 tu ...

Rückseite. ¹⁻⁹(abgebrochen). [iš-]tap-par a-na [šarri bili-ia]

¹ [KUR.]NU?

²⁵ ihm ein treuer Diener bin. ²⁶ Nicht höre der König auf die Feinde(?) ²⁷ seines treuen Dieners, welche ²⁸ [ihn verläumdern] beim König. ²⁹ (*etwa 5 Zeilen abgebrochen*).

Rückseite. ¹ Rib-Addi in ² Diener dem König. ³ Wenn nicht ist ein Mensch, der bezeugt ⁴ meine Treue beim König, ⁵ so kennt mein Herr meine Treue (doch). ⁶ Es weiss der König, seitdem ⁷ er Gnade erwiesen hat ⁸ mir, dass ⁹ nicht war mein Herz verändert. ¹⁰ Mein Sinn steht darauf, zu dienen ¹¹ dem König, meinem Herrn. Siehe ¹² dieser Rechtsstreit ist ein gerechter. ¹³ Wie ich gesagt habe: alles ¹⁴ was ich habe, das nehme ¹⁵ der König, mein Herr, ¹⁶ für sich ¹⁷ (nur) die kleinen ¹⁸ gestatte mein Herr, dass ich mitnehme ¹⁹ und nicht ²¹ einmal das will ich nehmen, ²⁰ was ich ihm gesagt habe. ²² Siehe, ein zweiter Brief: ²³ alle meine Geräthe, ²⁴ welche bei Japa-Addu sind, ²⁵ wird der auf-führen ²⁶ dem König.

73. (B⁵⁹.)

¹ Rib-Addi spricht zu ² seinem Herrn, dem König der Länder, dem grossen König: ³ Ba'alat von Gebal ⁴ gebe Macht dem König, ⁵ meinem Herrn. Zu Füssen des Königs, meines Herrn, ⁶ meiner Sonne, sieben mal und sieben mal ⁷ falle ich. Wenn geschrieben hat ⁸ der König, mein Herr, an mich: ⁹ »»Vertheidige dich selbst«« (so erwidere ich:) wovon ¹⁰ soll ich mich vertheidigen? ¹¹ Siehe, meine Väter(?) ¹² hatten Besatzungen ¹³ bei sich und ¹⁴ des Königs gegen mich ¹⁵ ... gehen ¹⁶ ¹⁷ des Königs ¹⁸ Und siehe der Feind ¹⁹ ist mächtig gegen dich. [Es vereinigen sich?] die Leute ²⁰ Abd-asirta's mit ²¹ den Habiri und die Leute ²² was ²³ Rib-Addi ²⁴ [hilf?] deinen Diener. ²⁵ ²⁶ in das Land(?) ²⁷

Rückseite. ¹⁻⁹ (*abgebrochen*). ¹⁰ schrieb ich an den König, meinen Herrn:

¹¹[uš]-ši-ir ṣabi(?) ¹²[u]-ul la-ku ¹³[...] a-na šarri ¹⁴[lu?]-u i-na-[na ji-iš-mi?] ¹⁵šar-ru a-wa-ti ardi-šu ¹⁶u ji-wa-ši-ra ¹⁷ṣabi bi-ta-ti [a-na-ša-ar?] ¹⁸mât šar-ri a-na šarri Ša[mši-ia] ¹⁹u l[u?-ni-ip?]-šat(?) amilûti ²⁰ḥa-za-ni i-na KAN. pl. ²¹u-ul? da-ku ²²ki-ma u ḳa-la-ta ^{23^a}(abgebrochen).

74. (B⁵⁷.)

¹Ri-ib-[Addi iḳ-bi ²a-]na bîl-li-š[u šar mâtâti ³š]arri rabi Bîlit ša [(maḥâzu) Gub-la ⁴ti]-di-in dunna a-na [šarri bîli-ia ⁵Šamš]i-ia a-na šîpî bîli[ia ili-ia ⁶Š]amši-ia VII-šu VII ta-an ⁷[am]-ku-ut a-na mi-ni ji-is-ta-pa-ru ⁸šar-ru bîl-li a-na ia-ši ⁹u-šur mi lu-u na-šar-ta ¹⁰iš-tu ma-an-ni i-na-ša-ru-šu ¹¹iš-tu na-ak-ri-ia ¹²u iš-tu (amilûti) ḥu-ub-ši-ia ¹³mi-nu ji-na-zi-ra-an-ni ¹⁴šum-ma šarru la(?) [jî-]na-zi-ru ¹⁵ardi-šu ti ¹⁶u -ša]r(?) -ru la ¹⁷[ji-]na-ša-ru-ni mi-nu ¹⁸ji-na-zi-ru-ni šum-ma ¹⁹šarru ji-wa-ši-ru-na (amilûti) ²⁰(mâtu) Mi-iš-ri u (mâtu) Mi-lu-ḥa ²¹u sisi a-na ḳa-at ²²amîli-ia an-nu-u ki-ma ²³ar-ḥi-iš u bal-ta-ti ²⁴a-na a-ra-ad šar-ri bîli-ia ²⁵šum-ma ia-nu mi-im-ma ²⁶[a-]na ia-ši a-na la-ki ²⁷sisi [ga-]mi(?) -ir g[ab-bi] ²⁸i-na na-da-n[i i-]na

Rückseite. ¹(mâtu) Ja-ri-mu-ta i-na ²ba-la-aṭ napišti-ia šum-[ma] ³lib-bi (bi) šar-ri a-na ⁴ba-la-aṭ ardi-šu u ⁵al-li-šu(?) uš-ši-ra ⁶ma-ša-ar-ta u ⁷in-na-ša-ru ali-ka u ⁸ardu-ka a-di [j]i-du šar-ru ⁹a-na mâtâti-šu u ji-wa-ši-ru ¹⁰ṣabi bi-ta-ti-šu u ¹¹ji-ša-ap-ši-ḥu mâtâti-šu ¹²da-mi-iḳ ki-a-ma pa-[an] šarri ¹³i-na ša-pa-ri-ka a-na ... ¹⁴šu-ri-ib mi Ḥa-ia a-na ¹⁵(maḥâzu) Šu-mu-ra XIII kaspî ¹⁶I ta-bal na-al-ba-ši ¹⁷na-at-na-ti aḳ-ru-tu ¹⁸(amîlu) GAS. i-nu-ma šu-[ri-]ib dup-bi ¹⁹a-na (maḥâzu) Šu-mu-ra al-lu-mi ²⁰Ḥa-ia ša-al-šu a-di ²¹mu-ša šu-ri-ib a-na ²²(a-na) (maḥâzu) Šu-mu-ra pa-na-nu ²³ba-lu-aṭ šarri i-ba-ši i[li-ia]

¹¹»Schicke Truppen ¹²nicht sie nehmen
¹³[die Länder?] dem König ¹⁴Jetzt wolle hören
¹⁵der König auf die Worte seines Dieners ¹⁶und er schicke
¹⁷Truppen, damit ich vertheidige(?) ¹⁸das Land des Königs
für den König, meine Sonne, ¹⁹und gerathen die Stadt-
²⁰fürsten in ²¹nicht tödten(?) ²²wie ..
.... und du zögerst ²³*(abgebrochen)*.

74. (B⁵⁷.)

¹Rib-Addi spricht ²zu seinem Herrn, dem König der
Länder, ³dem grossen König: Ba'alat von Gebal ⁴gebe Macht
dem König, meinem Herrn, ⁵meiner Sonne. Zu Füssen meines
Herrn, meines Gottes, ⁶meiner Sonne, sieben und sieben mal
⁷fall' ich. Warum hat geschrieben ⁸der König, mein Herr,
an mich: ⁹»»Vertheidige, dann wirst du geschützt sein.«
¹⁰Womit soll ich sie (die Stadt) vertheidigen ¹¹gegen meine
Feinde? ¹²Und gegen meine Unterthanen, ¹³wer soll mich
schützen? ¹⁴Wenn der König nicht schützt ¹⁵seinen Diener
..... ¹⁶und der König(?) nicht
¹⁷mich schützt, wer ¹⁸soll mich schützen? Wenn ¹⁹der König
schickte Leute aus ²⁰Ägypten und Meluḥa ²¹und Pferde durch
²²diesen meinen Mann so schnell ²³als möglich, dann würde
ich am Leben bleiben ²⁴zu dienen dem König, meinem Herrn.
²⁵Denn nicht besitze ich irgend etwas, ²⁶um zu erlangen
²⁷Pferde. Es ist alles verbraucht ²⁸durch das Ausgeben nach
Rückseite. ¹Jarimuta ²für meinen Lebensunterhalt. Wenn
³das Herz des Königs für ⁴das Leben seiner Diener und ⁵für
seine Stadt (schlägt), so schicke ⁶Besatzung und ⁷so wird sich
vertheidigen deine Stadt und ⁸deine Diener, bis dass sich be-
kümmert der König ⁹um seine Länder und schickt ¹⁰seine
Truppen und ¹¹Ruhe verschafft seinen Ländern. ¹²Es erscheine
so als das Beste dem König. ¹³Was anbetrifft dein Schreiben
zu ¹⁴bringen Ḥaia nach ¹⁵Simyra, (so) habe ich 13 (Minen)
Silber ¹⁶und 1 Paar(?) Gewänder ¹⁷gegeben als Geschenk ¹⁸für
die Ḥabiri, als er hinbrachte den Brief ¹⁹nach Simyra. Siehe
da ist ²⁰Ḥaia, frage ihn, bei ²¹Nacht hat er (ihn) hinein-
gebracht nach ²²Simyra. Vordem ²³war das Leben des Königs
bei mir

²⁴u ni-di-nu aḫ-[ru]-tu amīlu ²⁵ša ni-iš-pu-ru u ²⁶[ia]-nu-u i-na
 ali(?)-ia ²⁷... ba-l]a(?)-aṭ šar-ru ²⁸..... ta XX
 ²⁹..... u-ia ³⁰...
 i-na

75. (B⁴³.)

¹Ri-ib-Addi [iḫ-bi a-na] ²šar-ri rabi šar [ta-am-ḥa-ra]
³Bilit ša (maḥāzu) [Gub-la] ti-[di-in] ⁴dunnu a-na šar-ri bili-ia
⁵a-na šipi bili-ia Šamši-ia ⁶VII-šu VII-ta-an am-ku-ut a[l-lu]
⁷[i?]-a-aḫ-bu šar-ru bil-li a-[na] ⁸mi-ni at-ta ma ti-iš-tap-ru-šu
⁹a-na ia-ši a-mur a-na-ku ia-nu ¹⁰ḥa-za-na i-na ar-di-ti-ia ¹¹iš-tu
 (maḥāzu) Šu-mu-ra u al-lu ¹²pa-nu gab-bi a-na ia-ši u II amīlu
¹³(mātu) Mi-iš-ri ša a-ša-ap-ra ¹⁴a-na ikalli u-ul a-ša u-ul
¹⁵ša-ap-[ra-t]i a-na šar-ri ia-nu ¹⁶amīlu ša-a [j]i-ba-lu dup-bi-ia
¹⁷a-na ikalli a-nu-ma II amīlu an-nu-tu ¹⁸tu-ba-lu-na dup-bi
 a-na šar-ri ¹⁹u an-na u-ul a-ša ki-na-na ²⁰pal-ḥa-ti u na-at-na-ti
 pa-ni-ia ²¹... bili-ia ša-ap-ra-ti ²².....
 ?-ka ²³i-nu-ma ji-la-[ki] A-ma-an-ap-pa ²⁴i-na šabi zi-
 u aš-ta-par ²⁵a-na ikalli u ju-wa-[ša]-ra ²⁶u ju-wa-ša-ra¹⁾
 šar-ru šabi ²⁷ra-ba u-ul la-ki Abd-a-ši-ir-ta ²⁸ḫa-du mi-im-mi-šu
 ki-ma ḫa-bi-ia ²⁹a-wa-ti šar-ru-ta aš-ta-pa-ru ³⁰a-na billi-ia u
 ti-ḫa-bu a-na mi-ni ³¹ti-iš-ta-pa-ru a-wa-ti ša-ru-ta ³²šum-ma
 a-wa-ti-ia tu-uš-um-[na] ³³a-di(?) j-u-ul-ku A-za-ru ki-ma a ...
³⁴a-mur a-na-ku idil šar-ri ³⁵ša-ni-tu mi-ia-mi ma-nu mārī
³⁶Abd-a-ši-ir-ta ardu kalbu [šarri? ³⁷alāni ḥa-za-nu-ti šarri a-na
 ³⁸šu-nu it-ti-ka alāni i[t- ³⁹A-zi-ri u-ul ji-ti-r]u-ub
 ... ⁴⁰šarru a-na alāni-šu-nu u-ul ⁴¹a-na ša-šu-nu iš-tu
 (maḥāzu) Šu-[mu-ra] ⁴²(maḥāzu) Ul-la-za maḥāzu ša ji-l[a-ki?
 ⁴³narkabāti pa-na-nu u(?) ? ⁴⁴... -ša-ar amīlu
 ⁴⁵... šabi ⁴⁶... Šu-mu-ra
 ⁴⁷... -ra A-zi-ru ⁴⁸aḫ?] -bi a-na-ku amīlūti

¹⁾ Dittographie.

²⁴und wir gaben Geschenke dem Mann, ²⁵den wir schickten, aber
²⁶es ist nicht (bei mir?) in meiner Stadt ²⁷... Leben der
 König ²⁸..... 20 ²⁹.....
 ³⁰..... in

75. (B ¹⁵.)

¹Rib-Addi schickt zum ²grossen König, dem König der
 Schlacht: ³Ba'alat von Gebal gebe ⁴Stärke dem König, meinem
 Herrn. ⁵Zu Füssen meines Herrn, meiner Sonne, ⁶sieben und
 sieben mal falle ich. Siehe ⁷es wird sagen der König, mein
 Herr: »Warum ⁸hast du ihn (diesen Brief) geschickt ⁹an mich?«
 Siehe ich, nicht ist ¹⁰ein Fürst (mehr) in meinen Diensten
¹¹ausser Simyra. Aber siehe, ¹²früher gehörte mir alles. Die
 zwei Leute ¹³nach Ägypten, welche ich geschickt habe ¹⁴an den
 Hof, sind nicht zurückgekommen, und ich sollte nicht ¹⁵schreiben
 an den König? Ich habe keinen ¹⁶Menschen, der bringen könnte
 meinen Brief ¹⁷an den Hof. Siehe jene zwei Leute ¹⁸haben
 gebracht meinen Brief zum König, ¹⁹und da sie nicht zurück-
 kommen, so ²⁰habe ich Befürchtungen und wende mich ²¹an
 meinen Herrn [und] schickte ²²..... dein
²³wenn nimmt(?) Amanappa ²⁴mit Leuten
 Und (so) habe ich geschrieben ²⁵an den Hof. Und wenn
 schickte ²⁶der König (seine) ²⁷Grossen, würde nicht Abd-aširta
 festgenommen werden ²⁸samt allem, was er hat, wie ich sage?
²⁹Wenn ich böse Nachrichten schreibe ³⁰an meinen Herrn, dann
 sagt man: »»Warum ³¹schreibst du böse Nachrichten?««
³²Wenn man (aber) auf meine Worte hörte, ³³dann(?) würde
 man festnehmen Azaru, wie [ich sagte?] ³⁴Siehe, ich bin ein
 Ritter des Königs. ³⁵Ferner: Die Söhne ³⁶Abd-aširta's, Diener
 des Königs, ³⁷die Städte der Statthalter des Königs zu
³⁸jene mit dir die Städte ³⁹Aziri nicht betreten
⁴⁰der König ihre Städte nicht ⁴¹ihnen. Seit (von)
 Simyra, ⁴²Ullaza, die Stadt, welche nahm ⁴³Streitwägen
 ? ? ⁴⁴..... Leute ⁴⁵..... Truppen
 ⁴⁶Simyra ⁴⁷..... Aziru
⁴⁸ich dachte(?) [jene?] Leute

⁴⁹a-na (mātu) Mi-iṣ-ri ši- ⁵⁰u uš-ši-ra ap-[pu-na ma?] ⁵¹i-na ẓa-ti-šu-nu a-na ia-ši ⁵²ki-na-na uš-ši-ir-ti amīlu an-nu-u ⁵³ša-ni-tu u-ul aš-ta-par a-na šar-ri ⁵⁴a-nu-ma II amīlu (mātu) Mi-iṣ-ri šu-nu ⁵⁵tu-ša-na ša-ri a-na ia-ši ⁵⁶u la-a a-ša šum-ma šatti an-ni ⁵⁷ia-nu ṣābi bi-ta-ti u. ? . ⁵⁸mâtāti a-na amīlûti GAS. pl. u ⁵⁹šum-ma lib-bi šarri ba-li-ni ša ⁶⁰ṣābi bi-ta-ti ia-aš-pu-ur a-na ⁶¹Ja-an-ḥa-mi u a-na Bi-ḥu-ra ⁶²al-ku mi ẓa-du (amīlûti) ḥa-za-ni-ku-nu ⁶³li-ku-na mât A-mur-ri i-na ūmi ⁶⁴ti-l-ku-na-ši ša-ni-tu di-nu a-na ia-ši ⁶⁵it-ti Ja-pa-Addi u it-ti Ḥa-[ti-ib ⁶⁶u j[u]-wa-ši-ra šarru ⁶⁷ b) i-ri-nu ka-li ⁶⁸mi-im-mi ša-a ju-u-ul-ku-na ⁶⁹iš-tu ša-a-šu-nu a-na šarri u-ul ⁷⁰ji-l-ki-šu amīlu ša-nu a-na ša-šu ⁷¹da-mi-iḫ a-na šar-ri ša-ni-tu ⁷²ju-wa-ši-ra šarru sisu a-na ⁷³(a-na) ardi-šu u a-na-ša-ra āla ⁷⁴šarri ia-nu mi-im-ma a-na ia-ši ⁷⁵ga-mi-ir gab-bu i-na na-da-ni ⁷⁶i-na ba-la-aṭ napišti-ia u amīli-ia¹) ⁷⁷an-nu-u ju-wa-ši-ra-šu šar-ru ⁷⁸ki-ma ar-ḥi-iš u ia-di-na ⁷⁹(amīli) ma-ša-ar-ta²) a-na na-[ša-ar]³) ⁸⁰na-ša-ar arad ki-ti-šu u ali ⁸¹u amīli mât Mī-lu-ḥa it-ti-šu-nu ⁸²ki-ma AN-zi ša-a a-bu-ti-ka ⁸³ša-ni-tu i-nu-ma ji-ḫa-bu ⁸⁴šar-ru u-ṣ[ur ra-ma-an-ka a-na?] -ša(?) -ra ⁸⁵ . . . -nu ji- ⁸⁶ . . . pl. a-nu- ⁸⁷ ma-ša-ar-[ta ⁸⁸it]-ti-šu ⁸⁹a-na-ku nu- ⁹⁰ amīli-ia ḥu-ub-ši-ia a . . . ma-ḥar a-na-ku ki-a-ma aš-pu-ru ⁹¹[a-na] ikalli a-[n]a na-ša-ar u [a-na] amīlûti (mātu) Mi-lu-[ḥa] u la-a ⁹² lu-ta-šu ma na mi-na -na-na ju-wa-[šē]ra šar-ru ⁹³(amīlûti) ma-ša-ar u [amīlûti] (mātu) Mi-lu-ḥa a-na na-ša-ri-ša? ⁹⁴u-ul ti-ni-bu-uš alu a-na GAS. pl.

76. (L¹⁹.)

¹A-na šar-ri bili-[ia Šamši-ia ki-bi ma] ²um-ma Ri-ib-Addi ardu-ka ma ³a-na šipi bili-ia Šamši-ia ⁴VII-šu VII-ta-an am-ku-ut ⁵Bilit ša (maḥāzu) Gub-la ⁶ti-di-in dunna a-na ⁷šar-ri bili-ia i-nu-ma ⁸i-ḫa-bu šar-ru bili-ia

¹) ? rabišu? oder radirt? ²) Or.: ra. ³) radirt.

⁴⁹nach Ägypten zu ⁵⁰schicke auch ⁵¹durch sie an mich. ⁵²Ebenso habe ich auch diesen Mann geschickt. ⁵³Sollte ich etwa nicht an den König schreiben? ⁵⁴Siehe, jene zwei Leute, nach Ägypten sind sie ⁵⁵ausgezogen als für mich ⁵⁶und sind nicht zurückgekommen. Wenn ich dieses Jahr ⁵⁷keine Truppen erhalte, dann [verfallen] ⁵⁸die Länder den Habiri. Und ⁵⁹wenn das Herz des Königs uns nicht gewährt(?) ⁶⁰Truppen, so möge er schreiben an ⁶¹Janhamu und Bihura: ⁶²»Macht euch auf mit euren Fürsten ⁶³und besetzt Amurru, in einem Tage ⁶⁴könnt ihr es besetzen.« Ferner einen Streit habe ich ⁶⁵mit Japa-Addu und mit Hatib, ⁶⁶und es schicke der König ⁶⁷[Leute, welche entscheiden] zwischen uns. Alles, ⁶⁸was man abnimmt ⁶⁹jenen, gehöre dem Könige. Nicht ⁷⁰soll es nehmen ein andrer für sich. ⁷¹Es dünke gut dem König. Ferner ⁷²schicke der König Reiterei ⁷³seinem Diener, dann werde ich vertheidigen die Stadt ⁷⁴des Königs. Ich habe gar nichts mehr. ⁷⁵Es ist alles alle geworden durch Ausgaben ⁷⁶für meinen Lebensunterhalt und diesen meinen(?) Mann ⁷⁷möge schicken der König ⁷⁸schleunigst und geben ⁷⁹Besatzungstruppen zur Vertheidigung ⁸⁰seines treuen Dieners und der Stadt. ⁸¹Und Leute aus Meluhha mit ihnen, ⁸²wie deiner Väter. ⁸³Ferner wenn sagt ⁸⁴der König: Vertheidige dich selbst, ich soll vertheidigen(?) [mich wie?] ⁸⁵..... ⁸⁶..... ⁸⁷..... Besatzung ⁸⁸mit ihm ⁸⁹ich ⁹⁰..... meine Unterthanen vor und darum schrieb ich ⁹¹an den Hof um Besatzung und Leute aus Meluhha, damit nicht ⁹²..... es schicke der König ⁹³Besatzungstruppen und Leute aus Meluhha, um sie (die Stadt) zu vertheidigen, ⁹⁴damit nicht gerathe die Stadt an die Habiri.

76. (L¹⁹.)

¹An den König, meinen Herrn, meine Sonne: ²Rib-Addi, dein Diener. ³Zu Füßen, meines Herrn, meiner Sonne, ⁴sieben und sieben mal falle ich. ⁵Ba'alat von Gebal ⁶gebe Macht dem ⁷König, meinem Herrn. Wenn ⁸befiehlt der König, mein Herr:

⁹u-ṣur mi ra-ma-an-ka ¹⁰u u-ṣur al šar-ri ¹¹ša it-ti-ka iš-tu
¹²ma-ni i-na-ša-ru-na ¹³ra-ma-ni-ia u ala ¹⁴pa-na-nu amili
ma-ša-ar-ti ¹⁵šar-ri it-ti-ia u ¹⁶šar-ru ia-di-nu š'i ¹⁷iš-tu (mātu)
Ja-ri-mu-ta ¹⁸a-na a-ka-li-šu-nu u ¹⁹an-nu-u i-na-na ²⁰iš-ta-
ḥa-at-ni A-zi-ru ²¹u iš-ta-ni u-ul ²²alpī u la-a-la ²³a-na ia-ši
la-ḫa-a ²⁴A-zi-ru gab-ba ²⁵u ia-nu š'i ²⁶a-na a-ka-li-ia ²⁷u
(amili) [ḥu-]ub-ši ²⁸pa-aṭ-ru a-na alāni ²⁹a-šar i-ba-ši š'i ³⁰a-na
a-ka-li-šu-nu ³¹ša-ni-tu a-mi-ni ji-iš-ta-ka-nu ³²šar-ru ki-ma
(amilūti) ḥa-za-nu-ti ³³(amilūti) ḥa-za-nu-tu alāni-šu-nu ³⁴a-na
ša-šu-nu (amilūti) ³⁵ri-šu-šu-nu i-na ³⁶šap-li-šu-nu u ³⁷a-na-ku
alāni-ia a-na A-zi-ri ³⁸u ia-ti ji-ba-u ³⁹a-na ma-ni i-bu-šu ki-ta
⁴⁰it-ti-šu mi-nu kalb[i] ⁴¹māri Abd-a-ši-ir-ta ⁴²u u ti-bu-šu-na
⁴³ki-ma lib-bi-šu-nu u ⁴⁴tu-wa-ši-ru-na alāni ⁴⁵šar-ri i-na išāti

77. (L²⁰.)

¹Ri-ib-Addi iš-ta-par ²a-na bili-šu šar-ri rabī ³šar-ri mâtāti
šar-ri ⁴ta-am-ḥa-ar Bilit ⁵ša (maḥāzu) Gub-la ti-di-in ⁶dunna
a-na šar-ri ⁷bili-ia a-na šīpī ⁸bili-ia Šamši-[ia] VII-šu ⁹VII
ta-an am-[*ḫut*] ib-šu ¹⁰ša-a la a-bi-iš ¹¹iš-tu da-ri-ti ¹²[a]-bi-iš
a-na (maḥāzu) Gub-la ¹³[uš-]ši-ir Bi-ḥu-ra ¹⁴[ami]lī (mātu) Su-ti
da-[ku ¹⁵amili] Ši-ir-da-ni ¹⁶[da-]ku III amil-lim
¹⁷šu-]ri-bu . . . [a-na] ¹⁸(mātu) Mi-iš-ri . . . ¹⁹u a wa ja . . .
²⁰šu-nu šar-ru bili-ia ²¹i-di ti-bu-šu-[na] ²²ar-na ili-i[a] ²³šum-]ma
i-ra-am šar-[ru ²⁴bī-]li arad ki-ti-šu ²⁵u uš-ši-ra . . . ²⁶II]I amilu
u ib-lu-ta ²⁷u i-na-zi-ra ²⁸alu a-na šar-ri ²⁹i-nu-ma i-ša-pa-ru
³⁰šar-ru u-ṣur mi ³¹ra-ma-an-ka iš-tu ma-ni ³²i-na-zi-ru-na ³³III
amilu ša-a šu-ri-ib ³⁴Bi-ḥu-ra uš-ši-ra ³⁵u bal-ta-ti ³⁶Abd-i-ra-ma
³⁷Natan-Addu *Abd-milki* ³⁸an-nu-tu māri Abd-a-ši-ir-ta ³⁹u
la-ku mât ⁴⁰šar-ri a-na ša-šu-nu

⁹»vertheidige dich selbst ¹⁰und vertheidige die Stadt des Königs, ¹¹welche dir anvertraut ist«: mit wem ¹²soll ich vertheidigen ¹³mich und die Stadt? ¹⁴Früher waren Besatzungstruppen ¹⁵des Königs bei mir und ¹⁶der König lieferte das Getreide ¹⁷aus Jarimuta ¹⁸zum Unterhalt für sie. Aber ¹⁹siehe jetzt ²⁰ist über mich hergefallen Aziru ²¹wiederholt. Nicht ²²Rinder und Proviant ²³habe ich; weggenommen hat ²⁴Aziru alles. ²⁵Und nicht ist Getreide da ²⁶zum Unterhalt für mich ²⁷und die Unterthanen ²⁸zerstreuen sich in die Ortschaften, ²⁹wo Getreide ist ³⁰zum Unterhalt sie. ³¹Ferner warum setzt [mich] ³²der König gleich den Fürsten? ³³Die Fürsten: ihre Ortschaften ³⁴gehören ihnen, ihre ³⁵Scheichs sind ³⁶ihnen unterstellt, aber ³⁷ich: meine Ortschaften gehören Aziru, ³⁸und (gegen) mich suchen sie ³⁹nach einem, mit dem sie einen Vertrag schliessen können. ⁴⁰Was für Hunde sind ⁴¹die Söhne Abd-aširta's. ⁴²Und sie handeln ⁴³wie es ihnen beliebt und ⁴⁴lassen aufgehen die Städte ⁴⁵des Königs in Feuer.

77. (L²⁰.)

¹Rib-Addi schreibt ²an seinen Herrn, den grossen König, ³den König der Länder, den König ⁴der Schlacht: Die Ba'alat ⁵von Gebal möge geben ⁶Macht dem König, ⁷meinem Herrn. Zu Füßen ⁸meines Herrn, meiner Sonne, sieben ⁹und sieben mal falle ich. Eine That, ¹⁰welche nicht verübt worden ist ¹¹seit Urzeiten, ¹²ist gegen Gebal verübt worden. ¹³Es hat geschickt Bihura ¹⁴Suti-Leute, welche geschlagen haben ¹⁵die Širdani ... ¹⁶sie haben getötet. Drei Leute ¹⁷hat er geschickt ... nach ¹⁸Ägypten ... ¹⁹und ²⁰sie der König, mein Herr, ²¹wisse, sie haben begangen ²²Vergehen gegen mich. ²³Wenn liebt der König, ²⁴mein Herr, seinen treuen Diener, ²⁵dann schicke er ²⁶die drei Leute, damit ich lebe ²⁷und rette ²⁸die Stadt dem König. ²⁹Wenn mir aber schreibt ³⁰der König: »Schütze ³¹dich selbst«: Mit wem ³²soll ich denn schützen? ³³Die drei Leute, welche (nach Ägypten) gebracht hat ³⁴Bihura, schicke ³⁵und ich lebe. ³⁶Abd-irama, ³⁷Natan-Addu, Abd-milki, ³⁸diese sind es. Die Söhne Abd-aširta's, ³⁹die haben genommen das Land ⁴⁰des Königs für sich.

78. (B⁷⁷.)

¹A-n]a šar-ri bili-ia ²Šamši-ia um-ma Ri-ib-Addi ³ardu-ka
ma a-na šipi bili-ia ⁴Šamši-ia VII-šu VII ta-an ⁵am-ku-ut
ji-iš-mi šar-ru ⁶bíl-li a-wa-tí arad ⁷ki-ti-šu ma-ri-iš danniš
⁸a-na ia-ši dannat nakrûtu ⁹mâri Abd-a-ši-ir-ta i-ru-bu ¹⁰i-na
(mâtu) A-mur-ra a-[na] ša-šu-nu ¹¹ka-li mâtu (maḥâzu) Šu-mu-ra
¹²u (maḥâzu) Ir-ka-ta ir-ti-ḥu ¹³a-na (amîlu) rabû u a-nu-ma
i-na ¹⁴(maḥâzu) Šu-mu-ra i-zi-za-ti ¹⁵i-nu-ma ma-ri-iš (amîlu)
rabû ¹⁶ili nakrûti i-ti-zi-ib ¹⁷(maḥâzu) Gub-la u ia-
¹⁸Zi-im-ri-da ¹⁹Ja-pa-Addu -ti-ia ²⁰a-nu-ma
ki- ji-iš-ta-pa-ru ²¹(amîlu) rabû a-na ša-šu-nu u ²²[la-a]
ti-iš-ma-na a-na ša-šu ²³u ji-iš-mi šar-ru bíl-li-ia ²⁴[a]-wa-tí arad
ki-ti-šu ²⁵uš-ši-ra bí-la-ta ²⁶[k]i-ma ar-ḥi-iš a-na ²⁷(maḥâzu)
Šu-mu-ra a-na na-ša-ri ²⁸ad]i ka-ša-ad ṣabi ²⁹bi-ta-at šar-ri
Šamaš ³⁰u ji-ša-am-ri-ir šar-ru ³¹Šamaš (amîlûti) ša-ru-ta iš-tu
³²lib-bi mâti-šu ša-ni-tu ji-iš-mi ³³šar-ru bíli a-wa-tí ardi-šu ³⁴u
uš-ši-[ra] amîli ma-ša-ar-ta ³⁵a-na (maḥâzu) Šu-mu-ra u ³⁶a-na
(maḥâzu) [I]r-ka-ta šum-ma ³⁷in-na-b[a]-tu ka-li ³⁸amîlût ma-
[ša]-ar-ti iš-tu ³⁹(maḥâzu) Šu-mu-[ra] u ⁴⁰ji-it-ru-uš [i]-na pa-ni
⁴¹bíli Šamaš mâtâti u ⁴²id-na-ni XX ta-bal ⁴³sisî a-na ia-ši
⁴⁴u uš-ši-ra bí-la-ta ⁴⁵ki-ma ar-ḥi-iš ⁴⁶a-na (maḥâzu) Šu-mu-ra
a-na ⁴⁷na-ša-ri-ši ka-li ⁴⁸amîli ma-ša-ar-ti ⁴⁹ša-a ir-ti-ḥu mar-ša
⁵⁰u zi-ḫ-ru amîlûti ⁵¹i-na lib-bi ali šum-ma ⁵²la-a ṣabi bi-ta-[tî]
la-a ⁵³tu-ši-ru-na u ⁵⁴ia-nu alu ša-a ti-ir-ti-ḥu ⁵⁵a-na ka-tu u
šum-ma ṣabi bi-t[a-tî] ⁵⁶i-ba-ša-at ka-li mâtâti ⁵⁷ni-l-ku a-na
šar-ri

79. (B⁷⁹.)

¹[R]i-ib[-Addi iḫ-bi ²a-]na bíli[-šu šar mâtâti] ³Bilit ša
(m[ahazu] Gub-la] ⁴ti-din dunna a[-na bíli-ia ⁵a-]na šipi bíli-ia
Š[amši-ia ⁶VII-šu] VII-am am-ku-ut ⁷[ji]-di šarru bíl-li i-nu-]ma]

78. (B⁷⁷.)

¹An den König, meinen Herrn, ²meine Sonne: Rib-Addi, ³dein Diener. Zu Füßen meines Herrn, ⁴meiner Sonne, sieben und sieben mal ⁵falle ich. Es höre der König, ⁶mein Herr, die Worte seines ⁷treuen Dieners. Es ergeht sehr schlecht ⁸mir, mächtig sind die Feinde. ⁹Die Söhne Abd-Aširta's sind eingefallen ¹⁰in's Land Amuru, ihnen gehört ¹¹das ganze Land. (Nur) Simyra ¹²und Irkata sind geblieben ¹³dem Grossen. Und siehe in ¹⁴Simyra sitze ich, ¹⁵denn bedrängt war der Grosse ¹⁶wegen der Feinde und verliess ¹⁷Gebal und ¹⁸Zimrida . . . und ¹⁹Japa-Addu gegen mich. ²⁰Siehe, unter diesen Umständen hat geschrieben ²¹der Grosse an sie, aber ²²sie haben nicht auf ihn gehört. ²³Darum wolle hören der König, mein Herr; ²⁴die Worte seines treuen Dieners, ²⁵zu schicken Hilfe ²⁶so schnell wie möglich nach ²⁷Simyra zur Vertheidigung ²⁸bis ankommen die Truppen ²⁹des Königs, der Sonne, ³⁰und treibt*) der König, ³¹die Sonne, die Feinde aus ³²seinem Lande. Ferner höre ³³der König, mein Herr, die Worte seines Dieners, ³⁴und schicke Besatzungstruppen ³⁵nach Simyra und ³⁶nach Irkata. Weil ³⁷entwichen sind alle ³⁸Besatzungstruppen aus ³⁹Simyra. Und es möge ⁴⁰erscheinen gut, ⁴¹dem Herrn, der Sonne der Länder, und ⁴²gieb 20 Joch(?) ⁴³Pferde mir ⁴⁴und schicke Hilfe ⁴⁵so schnell wie möglich ⁴⁶nach Simyra, um ⁴⁷es zu vertheidigen. Alle ⁴⁸Besatzungstruppen, ⁴⁹welche mir geblieben waren, sind schwierig, ⁵⁰und es fliehen die Leute ⁵¹in der Stadt, ⁵²wenn ihr nicht Truppen ⁵³schiekt. Und ⁵⁴es ist keine Stadt, welche übrig bliebe ⁵⁵für dich. Wenn aber Truppen ⁵⁶da sind, dann werden wir alle Länder ⁵⁷für den König erobern.

79. (B⁷⁹.)

¹Rib-Addi spricht ²zu seinem Herr, dem König der Länder. ³Ba'alat von Gebal ⁴gebe Macht meinem Herrn. ⁵Zu Füßen meines Herrn, meiner Sonne, ⁶sieben mal, sieben mal falle ich. ⁷Es wisse der König, mein Herr, dass

*) marâru.

⁸šal-ma-at Gub-la am[ati-šu al ⁹šar]ri iš-[tu] da-ri-it ûmî¹)(?)
¹⁰ša-[ni?]-tu dannat nakrût ša šabi GAS. pl. ¹¹ili-ia ga-am-ru mârî
 mârâtî ¹²iš[i] bitâtî i-na na-da-ni ¹³[i-na] (mâtu) Ja-ri-mu-ta i-na
¹⁴i-na ba-la-aṭ napiš-ti ¹⁵...-ia šal da ša la mu ¹⁶ma
 aš-šum ma-li ¹⁷... ri aš-ta-pa-ar u ¹⁸[aš]-ta-ni
 a-na ikalli aš-šum ki-gi-ka nu ¹⁹..... i-da-gal a-wa-[ti]
 pl-ia(?) ²⁰..... -du-na li-iš-mi ²¹⁻²³(*abgebrochen*).

Rückseite. ¹.....-ka ²...
 šar-ri bili-ia A-du[-na ³šar] (maḥâzu) Ir-ḫa-ta i-du-ku-na(?)
⁴šab]i GAS. [pl.] a-na ... ia-nu ⁵ša ma a-na
⁶Abd-a-ši-ir-ta u? ⁷iš-ša-bat (maḥâzu) Ar-[da]-ta ⁸u
 an-nu-uš [i-]na-an-na ⁹in-na pa-]al-ḫa-ti [a-na?-]ku
¹⁰li-il-ma-ad šarru bí-li ¹¹i-nu-ma iš-ša-bat šar Ḥa-ti ¹²ka-li
 mâtât ku-ti-ti ¹³šar (mâtu) Mi-it-ta-ni ma ¹⁴šar (mâtu) Na-aḫ-
 [rî]ma ... ¹⁵... šarru šarru ra-bu ¹⁶Abd-a-ši-ir-[ta
 ¹⁷kalbu ji-l-[ki ¹⁸uš-ši-ra ša[bí bi-ta-ti ¹⁹[m]i-

80. (B¹¹)

¹Ri-ib-Addi iḫ-bi ²a-na bíl-li šar mâtâtî ³šarri rabî šar
 ta-am-ḫa-ra ⁴Bilit ša (maḥâzu) Gub-la ⁵ti-di-in dunnu a-na šarri
⁶bili-ia a-na šipi bili-ia ⁷Šamši-ia VIII-šu VIII ta-am ⁸am-ku-ut
 a-mur a-na-ku ⁹arad ki-ti šar-ri Šamaš ¹⁰u bu-ia-[tî] a-wa-tí pl.
 aḫ-bu ¹¹a-na šar-ri ki-ta ma ji-iš-mí ¹²šar-ru bíl-li a-wa-tí pl.
¹³arad ki-ti-šu u ¹⁴ji-zi-iz Bu-ri-bi-ta ¹⁵i-na (maḥâzu) Šu-mu-ra
¹⁶u li-ki Ḥa-ib ¹⁷a-na mu-ḫi-ka u ¹⁸da-gal-na u ¹⁹li-ma-ad a-wa-
 [tí-ia] ²⁰u šum-ma da-mi-[iḫ] ²¹i-na pa-ni-ka u ²²taš-ku-un i-na
²³(amîlu rabiši) ši-mi-rum(?) i-na ²⁴pa-ni (amîlûti) ḫa-za-nu-
 ti ²⁵u ji-iš-mí bíli a-wa-[tí-ia] ²⁶a-nu-ma A-zi-ru mâr
²⁷Abd-a-ši-ir-ta ḫa-du ²⁸aḫi-šu i-na (maḥâzu) Gub-[la] ma-aš-?
²⁹u uš-ši-ra šabî ³⁰bi-ta-ti u ti-il-ki-šu ³¹u ta-ab-šu mâtât šarri

¹) UD. GAN?

⁸in Gefahr ist Gebal, seine Dienerin, (welches ist) eine Stadt
⁹des Königs seit ewiger Zeit. ¹⁰Ferner stark ist die Feind-
 schaft der Habiri ¹¹gegen mich. Alle geworden sind Söhne
 und Töchter, ¹²das Holz der Häuser, indem man sie gab
¹³nach Jarimuta ¹⁴für den Lebenstunterhalt ¹⁵.....
 ¹⁶..... ¹⁷..... habe ich
¹⁸wiederholt geschrieben an den Hof wegen ¹⁹...
 beachten möge meine Worte ²⁰..... hören
²¹⁻²³(abgebrochen).

Rückseite. ¹..... ²... der König,
 mein Herr, Aduna, ³den König von Irkata, haben getödtet
⁴die Habiri ⁵..... an ⁶Abd-aširta
 ⁷hat genommen Ardata. ⁸Und siehe, jetzt ⁹.....
 fürchte ich mich. ¹⁰Es wisse der König, mein Herr, ¹¹dass
 wegnimmt (weggenommen hat?) der König von Hatti ¹²alle
 kutäischen(?) Länder ¹³den König von Mitani, ¹⁴den König von
 Nahrin, ¹⁵König, grosser König ¹⁶Abd-aširta
¹⁷der Hund nimmt weg ¹⁸schicke Truppen ¹⁹.....

80. (B⁴¹.)

¹Rib-Addi spricht ²zum Herrn, dem König der Länder,
³dem grossen König, dem König der Schlacht: ⁴Ba'alat von
 Gebal ⁵gebe Macht dem König, ⁶meinem Herrn. Zu Füssen
 meines Herrn, ⁷meiner Sonne, sieben und sieben mal ⁸falle
 ich. Siehe, ich bin ⁹ein treuer Diener des Königs, der Sonne,
¹⁰und ich befolge die Worte, die ich spreche ¹¹zum König in
 Treue. Es höre ¹²der König, mein Herr, die Worte ¹³seines
 treuen Dieners. ¹⁴Es möge(?) bleiben Buribita ¹⁵in Simyra und
¹⁶nimm Haib ¹⁷zu dir und ¹⁸sorge für uns und ¹⁹meine Worte
 vernimm. ²⁰Und wenn es gut dünkt ²¹dir, dann ²²mache [ihn]
 zum ²³Aufseher über ²⁴deine Lehnshfürsten. ²⁵Es höre der
 König meine Worte. ²⁶Siehe, Aziru, der Sohn ²⁷Abd-aširta's,
 liegt(?) sammt ²⁸seinen Brüdern vor Gebal. ²⁹Darum schicke
 Truppen, ³⁰damit sie ihn festnehmen ³¹und besetzen die Länder
 des Königs.

³²u šum-ma ki-a-ma i-ba-šu ³³u la-a ti-zi-za ³⁴(maḥāzu) Šu-mu-ra
 ša-ni-tu ³⁵ji-iš-mi šar-ru bil-li ³⁶a-wa-ti arad ki-ti-šu ³⁷ia-nu
 kaspî a-na na-da-ni ³⁸a-na sisi ga-mi-ir ³⁹gab-bu i-na napisti-nu u
⁴⁰it-na-ni XXX ta-bal ⁴¹sisi ға-du narkabâti ⁴².....-šu amîlu
 pl. at ⁴³.....? ia-nu ma a-na ia-ši ⁴⁴..... ia-nu sisi
⁴⁵a-na ia-ši a-na a-la-ki a-na ⁴⁶(a-na) nakrûti ki-na-na ma ⁴⁷...
 ...-ti u ki-na-na la-a(?) ⁴⁸al-ka-ti a-na (maḥāzu) Š[u-mu-ra]

81. (L¹³.)

¹[Ri-ib-Ad-da iḫ-bi] a-na bîl [mâtâti ²šar mâtâti šarri rabi
 šar] ta-am-ḥa-ar ³Bîlît ša (maḥāzu) Gub-la ti-di-in ⁴dunna
 a-na šarri bîli-ia a-na šîpi ⁵bîli-ia Šamši-ia VII-šu VII ta-an
⁶am-ku-ut lu-u i-di šarru bîli-ia ⁷i-nu-ma nakar A-zi-ru it-[tî]-ia
⁸u ša-bat XII amîlûti-ia u ša-ka-an ⁹ip-ti-ra bî-ri-nu L kaspî u
¹⁰amîlûti ša-a uš-ši-ir-ti a-na ¹¹(maḥāzu) Šu-mu-ra ša-ab-bat i-na
¹²(alu) Ji-bu-li-ia ilippât amîli ¹³(maḥāzu) Šu-mu-ri (maḥāzu)
 Bî-ru-ta (maḥāzu) Zi-ḍu-na ¹⁴gab-bu i-na (mātu) A-mur-ri mim-
 mu-šu-nu ¹⁵a-na-ku mi NU.KUR.¹⁾ u an-nu-u i-na-na ¹⁶nakar¹⁾
 Ja-pa-Addi it-ti A-zi-ri ¹⁷a-na ia-ši u al-lu-u ša-bat ilippi-ia
¹⁸u al-lu-u ki-na-na ma ji-ti-lu ¹⁹i-na lib-bi tamdi aš-šum ša-ba-at
²⁰ilippâti-ia u ji-am-lik šarru ²¹a-na maḥāzi-šu u ardi-šu u
 amîlûti ²²ḥu-[ub-]ši-ia pa-ta-ra ma tu-ba-u-na ²³šum-ma la-a
 ti-li-u la-ḡa-am ²⁴iš-tu ḡa-at na-ak-ri-ia u ²⁵tî-ra-ni a-wa-tu u
 i-di ²⁶ib-ša ša i-bu-šu a-nu-ma ²⁷ki-ma iš-tap-ru a-na ka-tu îli
²⁸(maḥāzu) Šu-mu-ra a-nu-ma í-ti-lik ²⁹u ...-ta-ni šabi a-na
³⁰..... u a-nu[ma] i-ti-zi-ib-ši ³¹..... ? ? u
³²..... ru a-nu-ma ³³.....
 mâr ši-ip-ri ³⁴uš-]ši-ir-ti-šu u aš-ta-ni ³⁵ma(?) -ni ûmî u-wa-ši-ru
 ma ³⁶u la-a ji-li-u ³⁷i-ri-ba a-na (maḥāzu) Šu-mu-ra ša-ab-tu

¹⁾ s. S. 156, Anm.

³² Denn, wenn es so bleibt, ³³ dann kann nicht Stand halten
³⁴ Simyra. Ferner ³⁵ höre der König ³⁶ die Worte seines treuen
 Dieners. ³⁷ Ich habe kein Silber, um es zu geben ³⁸ für Pferde. Es
 ist verbraucht ³⁹ vollkommen für unsern Lebensunterhalt. ⁴⁰ Gieb
 mir 30 Paar(?) ⁴¹ Pferde sammt den Streitwägen. ⁴²
 ⁴³ habe ich nicht. ⁴⁴ und keine
 Pferde ⁴⁵ habe ich, um zu ziehen ⁴⁶ gegen die Feinde(?).
 Darum ⁴⁷ habe ich [mich ruhig verhalten^{*)}] und bin nicht
⁴⁸ gezogen nach Simyra.

81. (L¹³)

¹ Rib-Addi spricht zum Herrn der Länder, ² dem König
 der Länder, dem grossen König, dem König der Schlacht:
³ Ba'alat von Gebal gebe ⁴ Macht dem König, meinem Herrn.
 Zu Füssen ⁵ meines Herrn, meiner Sonne, sieben und sieben
 mal ⁶ falle ich. Es wisse der König, mein Herr, ⁷ dass feind-
 lich ist Aziru gegen mich ⁸ und weggefangen hat 12 meiner
 Leute und auferlegt hat ⁹ als Lösegeld uns 50 (Minen) Silber.
 Auch ¹⁰ die Leute, welche ich geschickt hatte, nach ¹¹ Simyra, hat
 er weggefangen ¹² in Jibulia. Die Schiffe und Leute ¹³ von Simyra,
 Berut, Sidon, ¹⁴ allesammt in Amurru, so viele ihrer sind(?)
¹⁵ drängen mich, und siehe, nun ¹⁶ hat Japa-Addi mit Aziri
¹⁷ mich angegriffen und siehe, er hat eins mein(er?) Schiff(e?)
 weggenommen. ¹⁸ Und siehe, so sind sie hinaufgefahren ¹⁹ auf's
 Meer, um wegzunehmen ²⁰ meine Schiffe. Darum möge der
 König sorgen ²¹ für seine Stadt und seinen Diener. Denn meine
²² Unterthanen trachten abzufallen. ²³ Wenn du nicht vermagst
 (mich) zu befreien ²⁴ aus der Hand meiner Feinde, dann
²⁵ antworte mir, damit ich weiss, ²⁶ was ich zu thun habe^{**)} .
 Siehe ²⁷ wie ich an dich schrieb über ²⁸ Simyra, siehe
²⁹ und Leute nach ³⁰ und siehe, er hat es ver-
 lassen ³¹ ³²
 ³³ einen Boten, ³⁴ den ich geschickt
 hatte und wieder ³⁵ Tage (male) geschickt hatte,
³⁶ aber er vermochte nicht ³⁷ hineinzugelangen nach Simyra, denn
 abgeschnitten waren

^{*)} ? etwa [i-zi-iz-]ti? ^{**)} oder: wie es um mich steht.

³⁸ka-li ħarrâni a-na ša-a-šu ³⁹a-na nakri ša-a ili-ia u ili
⁴⁰(maḥâzu) Ṣu-mu-ra šu-ut i-da-gal ⁴¹II arḥu a-ši-ib it-ti-ia ili
⁴²ša ma-an-ni ji-pa-šu ki-a-ma ⁴³arad ki-ti-ka ili a-ra-di-ka
⁴⁴šum-ma la-a ti-li-u la-ki ardi-ka ⁴⁵u uš-ši-ra ṣabî bi-ta-ti
⁴⁶ti-l-ki-ni da-mi-iḫ it-ta-ka ⁴⁷a-ia-bu šarri nakar it-[ti]ia u
 (amîli) ⁴⁸ḥa-za-nu ma ša-a ji-ma-li-a ⁴⁹a-na ša-a-šu-nu ki-na-na
 ma ⁵⁰ma-ri-iṣ danniš a-na ia-ši ⁵¹al-lu A-ma-an-ma ša ša-nu
⁵²ša-al-šu šum-ma la-a (mātu) A-la-ši-ia ⁵³uš-ši-ir-ti-šu a-na
 mu-ḥi-ka ⁵⁴mi-lik a-na arad ki-ti-ka aš-šu-u ⁵⁵iš-tu (mātu)
 Ja-ri-mu-ta ⁵⁶tu-ba-li-tu-na (amîlûti) ⁵⁷ḥu-bi-ši-ia u an-nu-u
⁵⁸an-nu-u la-a ia-di-nu-šu ⁵⁹Ja-pa-Addi a-la-kam a-[na ⁶⁰...
 ...-ta amîlûti ma-ša-ar-[ti ⁶¹.....-wa-ši-ru-na
⁶²⁻⁶⁴(abgebrochen). ⁶⁵..... ia u ti-da-lu-na ⁶⁶.....
 ḥa(?)-za-na ša-a ji-ra-du-ka i-na ⁶⁷ki-ti ša-ni-tu mi-lik a-na ia-ši
⁶⁸šarru [bîli-]ia i-ra-mu u a-mu-[ur] ⁶⁹al-lu Ja-pa-Addi it-ti
 A-zi-ri

82. (L²³.)

¹[A-na] ²ki-bi ma ³um-ma Ri-ib-Addi
⁴a-na šîpi-ka am-ku-ut ⁵Bîlît ša (maḥâzu) Gub-la ⁶il šarri
 bili-ia li-din ⁷ur-ba-ka a-na pa-ni šarri bi-li-ku ⁸Šamaš mâtâti
 ša-ni-tu ti-di mi ⁹i-nu-ma lam-da-ta šum-[ma?] ḥu-ra-ta ¹⁰a-ša a-na
 mi-nim ta-šap-par-ta ¹¹u an-nu-u i-na-an-na ti-ir-bu ¹²a-na
 Bit-ti-ri (ki) ga-mi-ir gab-bu ¹³ti-ḥi-ta-ti gab-ba ša-ni-tu ¹⁴i-nu-ma
 ta-aš-tap-ra a-na ia-ši ¹⁵a-lik mi i-zi-iz a-na (maḥâzu) Ṣu-mu-ur
¹⁶a-di ka-ša-di-ia ¹⁷ti-di i-nu-ma nakirûtu ¹⁸dannû danniš ili-ia
¹⁹u u-ul i-li-² a-la-kam ²⁰u a-nu-ma (alu) Am-bi nakrat ²¹it-ti-ia
 ti-di-i ²²(amîlu) rabû u amîli bî-li ali (lim) ²³šal-mu it-ti mârî
 Abd-aš-ra-ta ²⁴u ki-na-an-na la i-li-u ²⁵a-la-kam ti-di i-nu-ma
 gab-bu ²⁶ša-ru u la mi(?) ša lu-u ²⁷a-na (amîlu) ḥa-ia-
 bi-ia u i-na-an-na ²⁸ki-na-an-na pal-ḥa-ku ša-ni-tu ²⁹ši-mî-i ia-ši
 iṣṣuru mi na(?) ki-ma ³⁰ar-ḥi-iš ka-ša-da u

³⁸ihm alle Wege. ³⁹Auf den Feind, der gegen mich und gegen
⁴⁰Simyra war, blickte er, ⁴¹zwei Monate wartete er bei mir,
⁴²..... ⁴³dein treuer Diener dir zu
dienen. ⁴⁴Wenn du nicht vermagst zu befreien deinen Diener,
⁴⁵so schicke Truppen, ⁴⁶welche mich befreien. Es sei dir klar,
dass ⁴⁷der Feind des Königs, der mich angreift, und ⁴⁸die
Häuptlinge, die er eingesetzt hat, ⁴⁹unter diesen Umständen
⁵⁰sehr gefährlich sind für mich. ⁵¹Siehe, Amanma ist dort,
⁵²frage ihn, ob ich nicht nach(?) Alašia ⁵³ihn geleitet habe
an dich*). ⁵⁴Sorge für deinen treuen Diener, damit ⁵⁵man
aus Jarimuta ⁵⁶Lebensmittel schafft für ⁵⁷meine Unterthanen.
Aber ⁵⁸siehe, es liess nicht ⁵⁹Japa-Addi ihn (Amanma) ziehen
nach ⁶⁰[Alašia Besatzungstruppen ⁶¹..... schicken
..... ⁶²⁻⁶⁴(abgebrochen). ⁶⁵..... ⁶⁶...
... einen Häuptling, der dir dient in ⁶⁷Treue. Ferner Sorge
für mich; ⁶⁸den König, meinen Herrn, liebe ich, und siehe,
⁶⁹ist nicht Japa-Addi mit Aziri?

82. (L²³.)

¹An ²:..... ³Rib-Addi.
⁴Zu deinen Füßen falle ich. ⁵Ba^calat von Gebal ⁶(und) der
Gott des Königs, meines Herrn, (Ammon) gebe ⁷dir Ansehen
beim Könige, deinem Herrn, ⁸der Sonne der Länder. Ferner:
du wisse: ⁹Da du erfahren hattest, dass die Truppen(?) ¹⁰aus-
gezogen waren, warum hast du noch geschrieben? ¹¹Und siehe,
jetzt wo du gezogen bist ¹²nach Bit-tiri, ist alles zu Ende,
¹³..... alles. Ferner, ¹⁴wenn du schreibst an mich:
¹⁵»gehe und besetze Simyra, ¹⁶bis ich komme«, ¹⁷so weisst
du, dass die Feinde ¹⁸allzu mächtig sind gegen mich ¹⁹und
ich vermag nicht zu ziehen. ²⁰Und siehe, Ambi ist abgefallen
²¹von mir; du weisst, ²²der Grosse und die Stadtherren
²³halten es mit den Söhnen Abd-ašrata's. ²⁴Darum vermag ich
nicht ²⁵zu ziehen. Du weisst, dass alles ²⁶feindlich ist und
..... ²⁷meinen Gegnern. Und jetzt ²⁸fürchte ich mich
darum. Ferner: ²⁹erhöre mich. Wie ein Vogel(?)
³⁰eilends hingelangt, so

*) d. h.: über Alašia?

³¹i-ru-ub aš-ra-nu ti-di i-nu-ma amili ³²ša-ru-tum šu-nu ša-ni-tu
la-mi ³³.... mâr šip]r-ra-ka ša-al ³⁴..... šabi bi-ta-ti
³⁵..... i-di ³⁶.....-la tu bal la as ³⁷...
..... ma-ta a-na ali(lim) u ³⁸..... iš-tu libbi-ši
ta-šap-par a-na

83. (B⁴².)

¹Ri-ib-Addi iš-ta-par ²a-na bili-šu šar mâtâtî ³šarru rabû
šar ta-am-ḥa-ra ⁴Bilit ša (maḥâzu) Gub-la ti-di-in ⁵ur-bi a-na šar-ri
bili-ia ⁶a-na šipi bili-ia Šamši-ia ⁷VII-šu VII-ta-an am-ku-ut
⁸ša-ni-tu ša-mi amilûti i-na pa-ni ⁹šar-ri ša ki-ma
¹⁰ši-? Šamaš i-na ša-mi i-ba-ši ¹¹u ti-bu-šu-na mârî ¹²Abd-
a-ši-ir-ta ki-ma ¹³lib-bi-šu-nu la-ku sisi ¹⁴šar-ri u narkabâti u
¹⁵na-at-nu (amilûti) ...¹) | ši-ir-ba ¹⁶u (amilûti) ji-i-ba a-na ¹⁷a-na
(mātu) Su-ri i-na lu-ḫi ¹⁸i-na û-mi ša-a ma-ni ¹⁹a-bi-iš ib-šu
an-nu-u ²⁰i-na-na ji-ḫa-bu a-wa-tu ²¹ša-ru-tu i-na pa-ni šar-ri
²²Šamši a-na-ku arad ki-ti-ka ²³u a-wa-ta ša-a i-di ²⁴u ša-a
iš-ti-mi aš-pu-ru ²⁵a-na šar-ri bili-ia mi i-[di] ²⁶šu-nu kalbu u
ti-ri-... ²⁷i-na pa-ni šabi bi-[ta-ti] ²⁸šar-ri Šamaš aš-ta-par
a-[na] ²⁹(a-na) a-bi-ka u ji-[iš-mi] ³⁰a-w[a-t]i-ia u
³¹ji-[wa-ši-]ra šabi ³²bi-[ta-ti] u-ul la-ki [mârî] ³³Abd-a-ši-ir-ta
a-na ... ³⁴ša-ni-tu šum-ma (amilûti) ³⁵ḥa-za-nu-tum la a-na?
³⁶pa-ni-šu-nu a-na mu-ḫi-št[nu] ³⁷u ki-na-na da-an-[nu] ³⁸šu-nu
u amili (mi-lim) ³⁹tu-ba-lu-na ḫi-ši-ḫi-t[a?] ⁴⁰ki-na-na la-a pal-ḥu
⁴¹(amilu) rabû i-nu-ma la-ku si[si] ⁴²u dunnu i-na pa-ni-šu-nu
⁴³i-nu-ma ni-di u nili'u(?) u ⁴⁴ni-iḫ[-l] a-na šarri dunnu mi ⁴⁵al-lu-u
la-a ti-li-u-na ⁴⁶i-nu-ma uš-ši-ir-ti II (amilu) ⁴⁷mâr ši-ip-ri a-na
(maḥâzu) Šu-mu-ra ⁴⁸u u(?)-ka-li amil-lim ⁴⁹an-nu-u a-na
šu-ti-ir ⁵⁰a-wa-ti a-na šar-ri ša-ni-it ⁵¹a-na mi-ni ti-iš-mu-na
⁵²amili ša-nu-tu mu-ša ⁵³tu-ba-lu-na u mu-ša ⁵⁴tu-ti-ru-na
(amilûti) ⁵⁵mâr ši-ip-ri ša-a šarri iš-tu pa-ni kalbi šum-ma

¹) Ideogramm: 4 wagerechte Keile + ŠU, durch die Glosse als ši-ir-ba gelesen.

³¹werde ich dann dorthin ziehen(?). Du weisst, dass ³²Feinde sind jene. Ferner ehe ³³..... frage deinen Boten?
³⁴..... Truppen ³⁵.....
³⁶..... ³⁷..... nach der Stadt. ³⁸..... aus ihr heraus du schreibst an

83. (B⁴².)

¹Rib-Addi schreibt ²an seinen Herrn, den König der Länder, ³den grossen König, den König der Schlacht. ⁴Ba^calat von Gebal gebe ⁵Macht dem König, meinem Herrn. ⁶Zu Füßen meines Herrn, meiner Sonne, ⁷sieben und sieben mal falle ich. ⁸Ferner: es die Leute vor ⁹dem König, welcher wie ¹⁰und wie die Sonne am Himmel ist. ¹¹Es haben gehandelt die Söhne ¹²Abd-aširta's wie es ¹³ihnen beliebte. Sie haben genommen die Rosse ¹⁴des Königs und die Streitwägen und ¹⁵haben gegeben die širba (Menschen) ¹⁶und die jiba (Menschen) nach ¹⁷Suri als ¹⁸Zur Zeit, wo ¹⁹ist diese That verübt worden, ²⁰jetzt sprechen sie schlimme ²¹Worte vor dem König, ²²der Sonne. Ich bin dein treuer Diener ²³und jede Nachricht, die ich weiss ²⁴und die ich höre, schreibe ich ²⁵an den König, meinen Herrn. Wisse, ²⁶jene sind Hunde und [fürcht]en sich ²⁷vor den Truppen ²⁸des Königs, der Sonne. (Wenn) ich schrieb an ²⁹deinen Vater, dann hörte er ³⁰auf meine Worte und ³¹schickte ³²Truppen, damit nicht nehmen die Söhne ³³Abd-aširta's ...
..... ³⁴Ferner wenn die ³⁵Stadtfürsten nicht(?) zu ³⁶ihr Gesicht auf sie (unterwerfen sich ihnen), ³⁷und so sind mächtig ³⁸jene, und die Leute ³⁹bringen, was sie brauchen. ⁴⁰Daher fürchten sie nicht ⁴¹den Grossen, denn sie haben die Pferde weggenommen, ⁴²und es droht Gefahr von ihnen. ⁴³Wenn wir es gewusst und vermocht(?) hätten, dann hätten wir gemeldet ⁴⁴dem König die Gefahr. ⁴⁵Siehe, es war nicht möglich(?); ⁴⁶als ich schickte zwei ⁴⁷Boten nach Simyra, ⁴⁸da verhinderte jener Mann ⁴⁹dass man zustellte ⁵⁰eine Nachricht dem König. Ferner, ⁵¹warum hört man ⁵²andere Leute. Bei Nacht ⁵³überbringen und bei Nacht ⁵⁴bringen zurück (Kunde) ⁵⁵die Boten des Königs, ⁵⁶wegen des »Hundes«, wenn

⁵⁷lib-bi šar-ri Šamši i-na ⁵⁸ūmi [tu²]-ul-ku-na ⁵⁹ša-ni-tu ... -ia
aš-ku-un ⁶⁰lum(?) -ni [a-]na lib-bi ?-ka ⁶¹u pa- u amīlu-ka
⁶²al-ku (amīlūti) GAS. pl. ⁶³iš-tu (maḥāzu) Šu-mu-ra ⁶⁴.
a-na ša-b[a-]ti alu ⁶⁵. ma la-a na-at-na-ti-šu u
ji-[iš-mi] ⁶⁶. . . šar-ru a-wa-ti ardi-šu u uš-ši-ra ⁶⁷[X?] X amīlu
(mātu) Mi-lu-ḥa XX amīlūt (mātu) Mi-iš-ri ⁶⁸a-na na-ša-ar alu
a-na šar-[ri] ⁶⁹Šamši bili-[ia a-]na-ku arad ki-ti-ka

84. (B⁵¹.)

¹Ri-ib-Addi iḫ-bi a-na bili-[šu] ²šarri rabī šar mātāti šar
ta-am-ḥa-[ra] ³Bilit ša (maḥāzu) Gub-la ti-di-in dunna ⁴a-na
šar-ri bili-ia a-na šīpi bili-ia ⁵Šamši-ia VII-šu VII ta-an am-ku-ut
⁶ša-ni-tu ja-am-li-ik šar-ru ⁷a-na (maḥāzu) Šu-mu-ra a-mu-ur
⁸(maḥāzu) Šu-mu-ra ki-ma iššuri ša lib-bi ⁹ḥu-ḥa-ri | ki-lu-bi
ša-ak-na-at ¹⁰ki-na-na [i-]ba-ša-at (maḥāzu) Šu-mu-ra ¹¹marī
Abd-a-ši-ir-ta iš-tu ka-ḥa-ri ¹²u amīli (maḥāzu) Ar-wa-da iš-tu
¹³tamdi¹) ur-ra mu-ša ¹⁴u uš-[šz]-ir-...²)
¹⁵ma-ḥar Ja-[an-]ḥa-mi ¹⁶amīlūti (maḥāzu) Ar-wa-da a-na
ša-ba-ti ¹⁷u a-za-u a-mu-ur amīlūti ¹⁸(maḥāzu) Ar-wa-da i-na a-zi
šābi ¹⁹bi-ta-ti ka-li ?-am Abd-a-ši-ir-ta ²⁰it-ti-šu-nu la-a la-ki u
ilippāti-šu-nu ²¹a-ša ki-ma ki-ti iš-tu (mātu) Mi-iš-ri ²²ki-na-na
la-a ti-pa-li-ḥu-šu ²³a-nu-ma la-ku (alu) Ul-la-za u ²⁴u
ka-li mi-im-mi Abd-a-ši-ir-ta ²⁵šu- a-na amīli u i-na-na
²⁶da-an-nu u ilippāti amīli (mi-lim) ²⁷la-ku ka-du mi-im-mi-šu-nu
²⁸u a-na-ku la-a i-li-u ²⁹a-la-gu a-na bí-la-ti ³⁰a-na (maḥāzu)
Šu-mu-ra Ja-pa-Addu ³¹nakar it-ti-ia ili mi-im-mi ³²ša-a it-ta-šu(?)
ni-ti-bu-u[š]? ³³di-na a-na pa-ni A-ma-an-ap-[pa ³⁴u Tur-bi-ḥa-za(?)
u a-na pa-ni ³⁵Ja-an-ḥa-mi u ti-du-ka-šu ³⁶šu-nu ki-ti-ia
| ³⁷| ka-ba-id mi-im-mi-ia ³⁸it-ta-šu ki-na-na i-ti-na
³⁹[na]krūtu a-na ia-ši u i-nu-ma iš-mi ⁴⁰[la-ku] (álu) Ul-la-za u
aš-ta-pa-[ru] ⁴¹. ul a-na ša-a-šu ... ma

Rückseite (*abgebrochen*). Querrand: ¹. arad ki-ti
a-na šar-ri amīli (mātu) Mi-iš-ri

¹) a-ia-ba statt A.AB.BA. ²) kaum ti.

⁵⁷sie den Befehl des Königs, der Sonne, ⁵⁸am Tage (hinein) gebracht haben. ⁵⁹Ferner, mein [Herr?], (wenn) ich gethan habe ⁶⁰Böses gegen dich, ⁶¹dann will ich abtreten*), und dein Mann ⁶²soll die Habiri ⁶³aus Simyra ⁶⁴[vertreiben?], um zu besetzen die Stadt ⁶⁵. nicht habe ich ihm gegeben. Und es höre ⁶⁶der König auf die Worte seines Dieners und schicke ⁶⁷20(?) Leute aus Miluḥa und 20 Leute aus Ägypten, ⁶⁸um zu vertheidigen die Stadt für den König, ⁶⁹die Sonne, meinen Herrn. Ich bin dein treuer Diener.

84. (B ⁵¹.)

¹Rib-Addi spricht zu seinem Herrn, ³dem grossen König, dem König der Länder, dem König der Schlacht. ³Ba'alat von Gebal gebe Macht ⁴dem König, meinem Herrn. Zu Füßen meines Herrn, ⁵meiner Sonne, sieben und sieben mal falle ich. ⁶Ferner, es Sorge der König ⁷für Simyra. Siehe, ⁸Simyra, wie ein Vogel, der im ⁹Netze (𐤒𐤁𐤁) sitzt ¹⁰so ist Simyra. ¹¹Die Söhne Abd-aširta's vom Lande ¹²und die Einwohner von Arwad vom ¹³Meere aus Tag und Nacht ¹⁴und . . . schickte(n?) ¹⁵zu Janḥami ¹⁶die Leute von Arwad zu besetzen ¹⁷und sind ausgezogen. Siehe, die Leute ¹⁸von Arwad, wenn ausziehen die ¹⁹Truppen, dann das ganze Abd-aširta's ²⁰mit ihnen nicht Und wenn ihre Schiffe ²¹wirklich ausfahren von Ägypten, ²²dann werden sie ihn nicht fürchten. ²³Siehe, es hat genommen Ullaza und ²⁴und alles mögliche Abd-aširti, ²⁵. den Leuten. Aber jetzt ²⁶sind sie mächtig und die Schiffe der Leute ²⁷haben sie weggenommen sammt allem. ²⁸Und ich vermag nicht ²⁹zu ziehen zur Hilfe ³⁰nach Simyra, denn Japa-Addu ³¹ist mir feindlich. Wegen alles dessen, ³²was er geraubt hat, brachten wir ³³eine Klage vor Amanappa ³⁴und Turbilaza und vor ³⁵Janḥami, und sie tödten(?) ³⁶sie | ³⁷viel beträgt mein Gut, ³⁸das er weggeschleppt(?) hat. Dergestalt hegt er ³⁹Feindschaft gegen mich. Und als ich hörte ⁴⁰die Besetzung von Ullaza, schickte ich ⁴¹. an ihn(?).

Rückseite (*abgebrochen*). Querrand: ¹. ein treuer Diener dem König die Leute von Ägypten

*) ? pa-[aṭ-ra-ti]?

²..... a-ša iš-tu ali ul-la-a-nu ma it-ti-ia šu-nu u
ia-[nu?] ³šiu?) a-na a-ka-li-šu-nu Ja-pa-Addu la-a ia-di-nu ma
ardi-ia ⁴... l)a-a i-li-[u i]lippât [maḥâzu] Ar-wa-da
⁵..... ia-aḫ-bu a-na

85. (B⁴³.)

¹Ri-ib-Addi iḫ-bi a-[na] ²šarri rubî mâtâtî a-na šîpâ [šarri
bîli-ia] ³VII-šu u VII ta-am am-[ku-ut a-na] da-ri-ti ⁴a-mur
(maḥâzu) Gub-la âlu ki-ma [ki-ti a-na?] ⁵bî-li-ia Šamaš mâtâtî
u ⁶[a-]mur a-na-ku kartabbu ša šîp-bi ⁷šarri bîli-ia a-na-ku
u arad ki-it-ti-šu ⁸a-nu-ma (maḥâzu) Šu-mu-ur nakrûtu dannîš
⁹dannat ili-ši u ili-ia danna-at ¹⁰u a-nu-ma i-na-an-na šî-ḫi-ta-at
¹¹(maḥâzu) Šu-mu-ur a-di a-bu-li-ši ¹²ša-ḫa-at-ši i-li-u u ša-bat-ši
¹³la i-li-u ša-ni-tu a-na mi-nim ¹⁴ji-iš-tap-ru Ri-ib-Addi ki-na-an-na
ma ¹⁵dup-pa a-na ikalli ma-l-ga iš-tu a-ḫi-šu¹⁾ ¹⁶îli (maḥâzu)
Šu-mu-ur a-mur a-na-ku ¹⁷nakrûtu ili-ia V šanâtî u ki-na-an-na
¹⁸iš-tap-ru a-na bîli-ia a-mur a-na-ku [u-ul] ¹⁹Ja-pa-ḫi-Addi u u-ul
. ? . ²⁰[Zi-]im-ri-da gab-bi aḫi pa-a[t-ru? ²¹îli]-ia nakrû îli (maḥâzu)
Šu-mu-[ur ²²u a-nu-ma i-na-an-na mi-it amîl[ûti]-ši ²³u a-nu-ma
a-na-ku i-na-an-na ²⁴... i-ba-ša-ti i-na ²⁵il-ga(?)
amîlûti-ši addi ²⁶[u ju-]wa-ši-ra bî-li-[ia ²⁷[šab]i it-ti-šu ki-
..... ²⁸...-bi-ši u a-na-ku la ²⁹an?]-na-mu-uš mi
bi-ri-šu-ni ša ³⁰u ki-i i-ḫa-bu šarru a-na mi-nim iš-tap-[ru]
³¹Ri-ib-Addi dup-pa a-na ma-ḫar bî-li ³²îli lu-um-ni ša pa-na-nu-
um idi ni ³³u a-nu-ma i-na-an-na la i-ni-bu-[uš ³⁴ki-na-na i-na-
an-na a-na ia-a-ši ³⁵ša-ni-tu li-it-ri-iš a-na pa-ni bî-li ³⁶u lu-wa-ši-ra
Ja-an-ḫa-ma ³⁷i-na (amîlu) rabiši-ši Ja-an-ḫa-ma ³⁸mu-ša-li-il
šarri bî-li-ia i-ši-mi

¹⁾ a-ḫi-šu pl. statt a-ḫi-pl. šu?

²..... ausziehen aus der Stadt von Alters waren sie mit mir. Aber es ist nicht vorhanden ³Getreide(?) zur Nahrung für sie. Japa-Addi hat nicht geliefert; meine Diener ⁴..... nicht vermögen die Schiffe von Arwad ⁵..... spricht zu

85. (B ⁴³.)

¹Rib-Addi spricht ²zum grossen König, dem [König] der Länder: Zu Füssen des Königs, meines Herrn, ³sieben und sieben mal falle ich in Ewigkeit. ⁴Siehe Gebal, die Stadt, gehört in Wahrheit ⁵meinem Herrn, der Sonne der Länder. Und ⁶siehe, ich bin der Schemel der Füsse ⁷des Königs, meines Herrn, (bin ich) und sein treuer Diener. ⁸Siehe Simyra, die Feindschaft ist sehr ⁹mächtig gegen sie und ist mächtig gegen mich. ¹⁰Und siehe, jetzt ist gefallen ¹¹Simyra. Bis zu seinem Thore ¹²haben sie seinen Fall zu bewirken vermocht, aber es zu besetzen, ¹³vermochten sie nicht. Ferner, warum ¹⁴hat Rib-Addi unter diesen Umständen geschrieben ¹⁵einen Brief an den Hof? Stehe bei(?) gegen seine Feinde(?) ¹⁶der Stadt Simyra. Siehe ich, ¹⁷die Feindschaft (besteht) gegen mich fünf Jahre, und unter den Umständen ¹⁸habe ich geschrieben an meinen Herrn. Siehe, ich nicht ¹⁹... Japahi-Addi und nicht ... ²⁰Zimrida und alle Brüder (= Fürsten der übrigen Städte) haben sich losgesagt(?) ²¹von mir, und befeinden Simyra. ²²Und siehe, jetzt sind dem Tode verfallen seine (Simyras) Einwohner ²³und ich jetzt ²⁴... bin in ²⁵..... seine Einwohner bis ²⁶und es schicke mein Herr ²⁷Truppen mit ihm ²⁸..... sie (die Stadt). Und ich nicht ²⁹weiche ³⁰Und wenn sagt der König: »Warum schreibt ³¹Rib-Addi einen Brief an den Herrn ³²wegen des Übels, das ich schon vordem gewusst?« ³³so siehe jetzt: geschieht nicht ³⁴so (auch) jetzt mir? ³⁵Ferner, es möge gut erscheinen dem Herrn, ³⁶und er schicke Janhamu ³⁷als ihren (der Stadt) Statthalter; Janhamu ³⁸der muṣallil des Königs, meines Herrn, vernehme

³⁹iš-tu (širu) pî amilû-tum (amîlu) šu-ut ⁴⁰u gab-bi
 amilûti i-ra-ḥa-mu-ma ⁴¹ša-ni-tu li-it-[ri]-iṣ a-na (bîlu) bîli-ia
⁴²u lu-wa-ši-ra XX ta-bal ša dam-ku ⁴³sisi a-na ardi-šu ma-du
 amilûti ⁴⁴it-ti-ia aš-šum-ma a-la-ki-ia ⁴⁵a-na nakrûti šarri bîli-ia
 ša-ni-tu ⁴⁶gab-bi alâni-ia ša i-ḡa-bi a-na pa-ni bîli-ia ⁴⁷i-di bî-li
 šum-ma ta-ru i-na ūmi ⁴⁸pa-ta-ar šābi ka¹⁾ tan kip bî-li ⁴⁹na-
 ak-ru gab-bu

86. (B⁶⁰.)

¹A-na šar-ri bîli-ia Šamši-ia ²ki-bi ma ³um-ma Ri-ib-Addi
 ardu-ka ⁴a-na šipî bîli-ia Šamši-ia ⁵VII-šu VII ta-an am-ku-ut
⁶ji-di šar-ru bîl-li ⁷i-nu-ma Bu(?)ma-bu-la ⁸mâr Abd-a-ši-ir-ta
⁹i-ti-ru-ub a-na (alu) Ul-la-za ¹⁰a-na da-na-nu (alu) Ar-da-ta
¹¹(ala) Ji-iḡ-li-ia (alu) Am-bi ¹²(alu) Ši-ga-ta ka-li ¹³alâni a-na
 ša-šu-nu ¹⁴u ju-ši-ra šar-ru ¹⁵bî-la-ta a-na (maḡāzu) Šu-mu-ra
¹⁶a-di ji-ma-li-ku ¹⁷šar-ru a-na mâti-šu mi-ia-mi ¹⁸mâri Abd-
 a-ši-ir-ta ¹⁹(ardu) kalbu šar ²⁰(matu) Ka-aš-ši u šar ²¹(mātu)
 Mi-ta-ni šu-nu ²²u ti-il-ku-na ²³mât šar-ri a-na ²⁴ša-šu-nu pa-na-nu
²⁵na[krûtu a-]na alâni ²⁶ḡa-za-ni-ka u ḡa-la-ta ²⁷an-nu-u i-na-na
 du-ub-[bu-ru] ²⁸(amîlu) rabiši-ka u la-ku ²⁹alâni-šu a-na ša-
 šu-nu ³⁰a-nu-ma la-ku (alu) Ul-la-za ³¹šum-ma ki-a-ma ḡa-
 la-ta ³²a-di ti-il-ku-na ³³(maḡāzu) Šu-mu-ra u ³⁴u ti-du-ku-na
 (amîlu) rabišu ³⁵u šabi bi-ta-ti ³⁶ša i-na Šu-mu-ra mi-na
³⁷i-bu-šu-na u a-na-ku ³⁸la-a i-li-u a-la-kam ³⁹a-na Šu-mu-ra
⁴⁰(alu) Am-bi ⁴¹(alu) Ši-ga-ta (alu) Ul-la-za ⁴²(alu) Ja-da(?)
 nakrû ⁴³a-na ia-ši ša ba ma-šu-nu ⁴⁴šu-nu i-nu-ma i-ti-ru-bu
⁴⁵i-na (maḡāzu) Šu-mu-ra ⁴⁶alâni an-nu-tu ilippāti(?) ⁴⁷u mâri
 Abd-a-ši-ir-ta ⁴⁸i-na zi-ri u ⁴⁹. u ⁵⁰.
 a ni(?)li-u ⁵¹ai u ib-ša-at (maḡāzu) Gub-la ⁵²a-na (amîlûti)
 GAS. pl. a-na mâru ⁵³al-ka u in ir(?) in-ni-ib-ša-at
⁵⁴a-na (amîlûti) GAS. pl.

¹⁾ la?

³⁹aus dem Munde der Leute, der, das, ⁴⁰und alle Leute werden ⁴¹Ferner, es möge gut erscheinen meinem Herrn ⁴²und er schicke 20 Joch (?) ⁴³Pferde, gute, seinem Diener — ich habe viele Leute ⁴⁴bei mir — damit ich ziehen kann ⁴⁵gegen die Feinde des Königs, meines Herrn. Ferner, ⁴⁶alle meine Städte, von denen ich sprach zu meinem Herrn, ⁴⁷es wisse mein Herr, wenn sie auch zurückgewonnen werden: am Tage ⁴⁸wo die Truppen abrücken, o Herr, ⁴⁹werden alle abfallen.

86. (B⁶⁰.)

¹An den König, meinen Herrn, meine Sonne ²: ³Rib-Addi, dein Diener. ⁴Zu Füßen meines Herrn, meiner Sonne, ⁵sieben und sieben mal falle ich. ⁶Es wisse der König, mein Herr, ⁷dass Bumabula(?) ⁸der Sohn Abd-aširta's ⁹eingezogen ist in Ullaza ¹⁰mit Gewalt. Ardata, ¹¹Jihlia, Ambi, ¹²Šigata, alle ¹³Städte gehören ihnen. ¹⁴Darum schicke der König ¹⁵Hilfe nach Simyra, ¹⁶damit Sorge ¹⁷der König für sein Land. Denn ¹⁸die Söhne Abd-aširta's, ¹⁹Creaturen des Königs ²⁰von Kaš und des Königs ²¹von Mitani sind sie ²²und sie erobern ²³das Land des Königs ²⁴für jene (oder: für sich). Früher, ²⁵wenn Feindschaft bedrohte die Städte ²⁶deines Lehnsmannes, hast du da gezögert? ²⁷Siehe, jetzt haben sie vertrieben ²⁸deinen Beamten und gewonnen ²⁹seine Städte für sich. ³⁰Siehe, sie haben genommen Ullaza, ³¹wenn du unter diesen Umständen zögerst, ³²so werden sie schliesslich erobern ³³Simyra und ³⁴tödteten den Beamten, ³⁵und die Truppen, ³⁶welche in Simyra stehen; was soll ³⁷aus mir werden? Ich ³⁸vermag nicht zu marschiren ³⁹nach Simyra. ⁴⁰Ambi ⁴¹Šigata, Ullaza, ⁴²Jada sind aufsässig ⁴³gegen mich; ihre (Helfer?) sind ⁴⁴sie; wenn inzwischen einziehen ⁴⁵in Simyra ⁴⁶diese Städte zu Schiffe ⁴⁷und die Söhne Abd-aširta's ⁴⁸zu Lande, dann ⁴⁹...
 ⁵⁰ ⁵¹ und es fällt anheim Gebal ⁵²den Habiri ⁵³wohlan fällt anheim ⁵⁴den Habiri.

87. (B⁶¹)

¹[Ri-ib-Addi amil maḥāzu?] Gub-l[a? ².....
iš-ta-par a[-na ³šar]ri rabi šar mātāti šar ⁴[ta-]am-ḥa-ar
Bilit ša (maḥāzu) Gub[-la ⁵ti-d]i-in dunna [a-]na šar-ri ⁶[bili-i]a
a-na šipī bili-[ia] Šamaš ⁷[VII-šu] VII-ta-an am-ku-ut lu-u i-di
⁸[šar-]ru bīl-li i-nu-ma dannat danniš nakrūtu ⁹[il]i-nu i-nu-ma
ji-ka-bu-na i-na ¹⁰[pa?] -ni-ka i-ba-ša-at mi ¹¹(maḥāzu) Šu-mu-ra
a-na šar-ri ji-di ¹²šarru i-nu-ma ma-ka-ti ma za¹⁾-un(?) -nu
¹³ša(?) ša-ab-tu-ši mārī Abd-a-ši-ir-[ia] ¹⁴u ia-nu ša-a ji-ba-lu
a-wa-ti ¹⁵a-na šar-ri u mi-lik i-nu-ma ¹⁶arad ki-ti-ka a-na-ku u
ka-l[i ¹⁷š]a-a iš-mu aš-pu-ru a-na bīl-[ia] ¹⁸ša-ni-tu mi-lik a-na
(maḥāzu) Šu-mu-[ra] ¹⁹ki-ma iššuri ša i-na lib-bi ḥu-[ḥa-ri] |
ki-lu-bi ²⁰ša-ak-na-at ki-na-[na] ²¹i-ba-ša-at dannat danniš ²²u
(amilūti) mār ši-ip-ri ša ²³iš-tu í ti ni(?)
²⁴aḥ(?) -ri ma na (maḥāzu) Šu-mu-ra ²⁵mu ma(?) ri ib ti na nu(?)
²⁶u Ja-[pa]-Addi ki-na-na ma(?) ²⁷u-ul [ma-r]i(?) -iš²⁾ it-ti-ia(?)
²⁸ka ša ma ma amilu ²⁹ra-ak-ša(?) šu u ... -di-na
³⁰ki-ti-ia ma it ... šu ... u ³¹an-nu-u (amilūti) rabiš šar-ri
³²ji-wa-ši-ru ma³⁾ šar-ru u ³³ia-aḥ-bi šar-ru a-na ša-šu-nu ³⁴u
tu-pa-ri-šu-nu tal-ku-ni ³⁵ma-ma ia-di-nu šar-ru a-na ardi-šu
³⁶u i-di-in u šum-ma?) ap-pu-na ma ³⁷ji-il-ki šarru gab-ba
a-na ša-š[u] ³⁸ša-ni-tu ka-li alāni(?) ša ³⁹in?]ni-ib-šu a-na
..... ⁴⁰[š]a(?) ka-li-šu-nu ... ⁴¹it-ti(?) -ia u ⁴²i-na-mi-šu ma
..... ⁴³ili-ia ia-nu mi a-na ⁴⁴ša-šu-nu ša-a II
ša-a III a-bi-... ⁴⁵kašpi ip-ti-ri u ji-iš-mi [šarru] ⁴⁶a-wa-ti
arad ki-ti-šu u ⁴⁷ia-di-in ba-la-ta a-na ardi-šu ⁴⁸u amati-šu
(maḥāzu) Gub-la ša-ni-tu ⁴⁹da-mi-iḥ a-na ia-ši u ⁵⁰i-ba-ša-ti
it-ti-ka u ⁵¹pa-aš-ḥa-ti al-lu-u A-zi-ru u ⁵²Ja-pa-Addi la-ku a-wa-
ta ... ri-šu-nu ⁵³ili-ia u la-a i-li-u ⁵⁴mi-im-mi u ib-šu-
šu-nu ... ⁵⁵it-ti-ia ki-na-na ma-r[i-iš⁴⁾] dan]niš ⁵⁶a-na ia-ši
ša-ni-tu a-mur ... [arad] ki-ti ⁵⁷šar-ri iš-tu da-ri-t[i a-na-ku]
⁵⁸ša-ni-tu a-mur a-na-ku arad ki-t[i-ka?] ⁵⁹u mur(?) -ša ma(?) a-na
ia-ši a-.....

¹⁾ a? ²⁾ Z. 55. ³⁾ na? šu? ⁴⁾ Z. 27.

87. (B⁶¹.)

¹Rib-Addi, Fürst von Gebal ²..... schreibt an [den König von Ägypten, ³den grossen König, den König der Länder, den ⁴König der Schlacht: Ba'alat von Gebal ⁵gebe Macht dem König, ⁶meinem Herrn. Zu Füssen meines Herrn, der Sonne, ⁷sieben und sieben mal falle ich. Es wisse ⁸der König, mein Herr, dass sehr mächtig ist der Feind ⁹über uns. Wenn man sagt ¹⁰vor dir, dass gehört ¹¹Simyra dem König, so wisse ¹²der König, dass gefallen ist*) ¹³weil sie besetzt haben die Söhne Abd-asirta's, ¹⁴ohne dass einer gewesen wäre, der gebracht hätte Kunde (davon) ¹⁵dem König. Bedenke, dass ¹⁶ich dein treuer Diener bin; und alles, ¹⁷was ich höre, schreibe ich meinem Herrn. ¹⁸Ferner, denke an Simyra; ¹⁹wie ein Vogel, der im Netze (כליב) ²⁰sitzt, so ²¹ist sie; gefährdet ist sie sehr. ²²Und Boten, welche ²³von ²⁴..... Simyra ²⁵..... ²⁶und Japa-Addi ist er unter diesen Umständen ²⁷mir nicht lästig? ²⁸..... ²⁹..... ein Mann ³⁰meine Treue ³¹Siehe, Königsbeamten ³²schicke der König und ³³es gebe ihnen Befehl der König, ³⁴und sie sollen sie vertreiben ³⁵Was gegeben hat der König seinem Diener, ³⁶das gib [ihm wieder?], oder wenn auch ³⁷(es) wegnimmt der König für sich alles. ³⁸Ferner, alle Städte, welche ³⁹gekommen sind an ⁴⁰von ihnen allen ... ⁴¹mit mir und ... ⁴²es fallen ab ⁴³von mir; nicht ist ⁴⁴ihnen für zwei oder drei ⁴⁵Geld zum Lösegeld. Darum höre der König ⁴⁶auf die Worte seines treuen Dieners und ⁴⁷gebe Leben seinem Diener ⁴⁸und seiner Magd, Gebal. Ferner, ⁴⁹wenn es mir gut geht, dann ⁵⁰werde ich zu dir halten und ⁵¹in Frieden leben. Siehe, Aziru und ⁵²Japa-Addi haben genommen Worte ihrer**) ⁵³gegen mich, und nicht vermag ich [zu thun] ⁵⁴etwas, und ihr Verhalten ... ⁵⁵gegen mich ist unter diesen Umständen sehr lästig ⁵⁶für mich. Ferner, siehe ... ein treuer Diener ⁵⁷des Königs bin ich von jeher. ⁵⁸Ferner siehe, ich bin dein treuer Diener ⁵⁹und wenn ich mich in Schwierigkeiten befinde

*) Man erwartet: die Vorstadt, ein Bollwerk o. ä. **) ein Bündniss geschlossen.

⁶⁰a-wa-ta an-ni-ta a-mur a-na-[ku] ⁶¹ip-ru ša-a šīpī ša(?) šar-[ri]
⁶²a-mur a-bu-ka la-a a-zi u(?) ⁶³la-a i-da-gal mâtât [ša?]
⁶⁴ḥa-za-ni-šu u an-nu-u šu-ut(?) ⁶⁵ilâni u Šamaš u B[ilit] ⁶⁶ša
 (maḥâzu) Gub-la u aš-ba-[ta] ⁶⁷a-na kussi bit a-bi-ka [u] ⁶⁸mâri
 Abd-a-ši-ir-ta u [šu-nu?] ⁶⁹la-ku(?) mât šarri a-na ša-šu-nu
 [kalbu] ⁷⁰šar (mātu) Mi-ta-na šu-nu u šar ⁷¹(mātu) Ka-ši u šar
 (mātu) Ḥa-ta ⁷²ji-wa-ši-ra šarru ṣabi ⁷³bi-ta-ti Ja-an-ḥa-[mī¹)]
 ka-du ⁷⁴..... ga (mātu) Ja-ri-mu-ta ⁷⁵... (amīlu)] rabišu
 (maḥâzu) Ku-mi-di ⁷⁶.....-šu u la-ku ... ⁷⁷.....
 pl. ⁷⁸..... (alu) Gub-la ⁷⁹.....
 a-na arad ki-ti

88. (B⁸⁰.)

¹[Ri-]ib-ḥa-ad-[di ²iḳ-]bi a-na bīli-šu ³[šar] mâtāti šarri rabi
⁴Bilit ša (maḥâzu) Gu-ub-la ⁵ti-id-di-ín du(?)-na ⁶a-na šarri
 bi-li-ia ⁷a-na šīpi bīli-ia Šamši-ia ⁸VII-šu VII-ta-am am-kut
⁹lu-u i-di šarru bīli-ia ¹⁰i-nu-ma šal-ma-at (maḥâzu) Gub-la
¹¹amat ki-it-ti ša šarri ¹²u dannat danniš nakrûtu ¹³ša ṣabi
 SA.GAS. pl. ¹⁴ili-ia u la-a a-..... ¹⁵šarru bīli-ia iš-tu ¹⁶(alu)
 Šu-mu-ur ¹⁷[l]a-a ín-ni-bu-uš u[r? ... -b]u(?) ¹⁸a-na ṣabi SA.GAS.
 pl. ¹⁹i-na (amīlu) ra-bi-šu šarri ²⁰ša i-šu-u i-na (maḥâzu) Šu-
 mu-ur ²¹ba-al-ta-at alu Gub-la ²²a-nu-um-ma Pa-ḥa-[am-na-t]a
²³(amīlu) rabiš šarri ša i-na ²⁴(alu) Šu-mu-ur ša ša-par ²⁵pu-
 uš-kan | ma-na-rum ²⁶ša ili (maḥâzu) Gub-la ²⁷iš-tu (mātu) Ja-
 ri-im-mu-ta ²⁸nu-bal-li-iṭ ²⁹dannat danniš nakrûtu ³⁰[il]i-nu u
 u-ul ³¹... mī šarru iš-tu ³²[a]li-šu

89. (B⁸².)

¹[A-]na Ri-ib-Addi ²mâri-ia ki-bi ma ³um-ma (amīlu) rab
 ṣabi abu-ka ma ⁴a-bi-ka ilâ-nu ⁵šu-lum-ka šu-lum biti-ka

¹) fehlt im Original.

⁶⁰diese Angelegenheit. Siehe, ich bin ⁶¹der Staub der Füße des Königs. ⁶²Siehe, dein Vater ist nicht ausgezogen und ⁶³hat nicht besichtigt die Länder ⁶⁴seines Vasallenfürsten, aber siehe, er war ⁶⁵Götter und Sonne und Ba'alat ⁶⁶für Gebal. Und wo du dich gesetzt hast ⁶⁷auf den Thron deines Vaterhauses, da ⁶⁸haben die Söhne Abd-asirta's ⁶⁹genommen das Land des Königs für sich. Creaturen ⁷⁰des Königs von Mitani sind sie, und des Königs ⁷¹von Kaš und des Königs von Hati. ⁷²Es schicke der König Truppen, ⁷³Janhami sammt ⁷⁴..... Jarimuta ⁷⁵..... der Beamte von Kumidi ⁷⁶..... und haben genommen ... ⁷⁷..... ⁷⁸..... Gebal ⁷⁹..... und der König helfe] einem treuen Diener.

88. (B⁸⁰.)

¹Rib-Addi ²spricht zu seinem Herrn, ³dem König der Länder, dem grossen König: ⁴Ba'alat von Gebal ⁵gebe Macht ⁶dem König, meinem Herrn. ⁷Zu Füßen meines Herrn, meiner Sonne, ⁸sieben Mal und sieben Mal falle ich. ⁹Es wisse der König, mein Herr, ¹⁰dass in Noth ist Gebal, ¹¹die treue Dienerin des Königs, ¹²und dass sehr stark ist die Feindschaft ¹³der Habiri ¹⁴gegen mich. Und nicht [möge seine Hand abziehen] ¹⁵der König, mein Herr, von ¹⁶Simyra, ¹⁷damit sie nicht geräth ... ¹⁸in die Hände der Habiri. ¹⁹So lange da war der Beamte des Königs, ²⁰der in Simyra war, ²¹hatte Lebensmittel die Stadt Gebal. ²²Denn da Paḥamnata, ²³der Beamte des Königs, der ²⁴in Simyra lag, es war, der meldete ²⁵die Noth (.....) ²⁶in Gebal ²⁷so haben wir aus Jarimuta ²⁸Lebensmittel erhalten. ²⁹Es ist sehr stark der Feind ³⁰über uns, und es möge nicht ³¹[vernachlässigen] der König ³²seine Stadt.

89. (B⁸².)

¹An Rib-Addi, ²meinen Sohn: ³der General, dein Vater ⁴(dein Vater). Die Götter ⁵um dein Wohlergehen und das Wohlergehen deines Hauses

⁶li-iš-al i-di ⁷taḫ-bu-u la-a-mi ⁸il-ti-in-nu i-ri-ib ⁹amílûti ša
(alu) Šu-mu-ri ¹⁰[i-na?] ali-ia mu-ta-nu mi ¹¹i-na (alu) Šu-mu-ri
¹²mu-ta-nu-u ili ¹³amíli-u u i-na ¹⁴imíri ma-an-nu mu-[ta-]nu
¹⁵muḫ-ḫi imíri i-nu-ma ¹⁶la-a ta-la-ku ¹⁷imíri u u-ba u ...
¹⁸imíri šar-ri ¹⁹u u-ul-la-a ²⁰ḫal-ku mi-im-mi ²¹šarri a-di
u-ba-a-šu-nu ²²bí-lu-šu-nu šum-ma ²³šar-ru¹⁾ imíri
²⁴bu-a mi imíri ²⁵šarri am-mi-nim-mi ²⁶tí-ib-bu-šu ki-na-na
²⁷a-na ardi-i šarri ²⁸uš-ši-ra-am-mi amílûti ²⁹[a-n]a na-ša-ar alu
³⁰[u] al-lu-u šap-ra-ti ³¹[a-na] šarri muḫ-ḫi-ku-nu ³²..... šab
..... i-na ³³..... ku mu muḫ-ḫi gab-[bu]

90. (L²¹.)

¹A-na A-ma-a[n-ap-pa ²um-ma Ri-ib-[Addi ardu-ka
a-na šipi-ka] ³am-ku-ut (ilu) A-ma-n[a? ⁴bíli-ka ti-
di-nu bašta(?)-[ka ⁵šar-ri bíli-ka ši-mi i-[nu-ma
⁶dannat u ku-uš-da ⁷šabi bi-ta-ti u
⁸(mātu) A-mu-ri ur-ra in[u-ša ⁹..... ?-ši a-na ka-tu
..... ¹⁰... i]ḫ-ta-bu ma ad ma ¹¹u?] mu-ša
ji-ul-ku ¹²...-šu-nu a-na (mātu) Mi-ta-na
.... ¹³u?] i-na-na la-a ta- ¹⁴...-a mi ni tu-ša-na?
..... ¹⁵...-ma taḫ-bi Ja-an-ḫa-[mu ¹⁶uš-ši-ir
BIR.ḪI.A. a-na k[a-tu ¹⁷la-a ti-iš-mi ardi-šu?
..... ¹⁸a-na] ša-a-šu u i- ¹⁹..... bít(?) u
ma-aš-ka a-na ²⁰..... šu la ra? ²¹.....
.... a u la? ²².....? ûmí(?) iš-tu
²³ša]-ni-tu ma- ²⁴... a-na?] ma-ḫar
²⁵.....? ra? ²⁶..... (maḫâzu) Gub-[la
.... ²⁷.....? a-na ia? ²⁸.....? ki-bi a-na
šar-[ri ²⁹u j]i-da-na a-na an? ³⁰... ul ti
ka-li ? ³¹š]a-ni-tu ki-ba mi a-na ³²u
ji-da-na a-na ³³mu-u-ša ša mâti-ia u
³⁴ki-ma na-da-ni-šu ³⁵a-na (maḫâzu) Šu-mu-ra
.... ³⁶ni-mu-ku-ut(?) a-di na-[ša-ar] ³⁷šar-ru a-na ali-šu

¹⁾ in + ši ein wagerechter Keil, der über in geschrieben + ši?
lim = 1000?

⁶bitte ich. Wisse, ⁷du sagst: »»Bevor ⁸vermochten(?) zu betreten ⁹die Einwohner von Simyra ¹⁰meine Stadt, war eine Pest ¹¹in Simyra, ¹²eine Pest sowohl unter ¹³den Menschen als den ¹⁴Schafen.« Was für eine Pest ¹⁵unter den Schafen? Wenn ¹⁶nicht ihr bringt(?) ¹⁷die Schafe, während ich(?) bedarf(?) ... ¹⁸der Schafe des Königs, ¹⁹dass dann nur nicht(?) ²⁰verloren geht das Gut ²¹des Königs, während danach verlangt ²²ihr Herr. Wenn ²³der König Schafe ²⁴verlangt, so sind die Schafe ²⁵des Königs. Warum ²⁶handelt*) ihr so ²⁷gegen die Diener des Königs: ²⁸»»schicke Leute, ²⁹um zu vertheidigen die Stadt.« ³⁰Siehe, ich habe geschrieben ³¹an den König über euch ³²..... in ³³..... über alles.

90. (L²¹)

¹An Amanappa, ²: Rib-Addi, dein Diener. Zu deinen Füßen ³fall' ich. Ammon ⁴dein Herr, gebe Ansehen [dir bei] ⁵dem König, deinem Herrn. Vernimm, dass [die Feindschaft] ⁶stark ist; und ? ⁷Truppen und ⁸das Land Amurri bei Tag und Nacht ⁹..... sie (ihr?) an dich ¹⁰... sprach(en?) ¹¹und Nacht rauben(?) ¹²... sie (ihr) nach Mitani ¹³und jetzt nicht zögere ¹⁴..... ziehen aus ¹⁵..... du sprichst Janhamu ¹⁶schicke? an dich ¹⁷nicht hörtest du seinen Diener ¹⁸ihm und ¹⁹..... Haus(?) und ...? denn ²⁰..... ²¹..... und nicht ²²..... Tage(?) von ²³Ferner ²⁴... vor ²⁵..... ²⁶..... Gebal ²⁷..... an m[ich?] ²⁸..... sprich zum König ²⁹dass er gebe. an ³⁰..... ³¹Ferner sprich zum König ³²und er gebe an ³³den Ausgang meines Landes und ³⁴wie er giebt ³⁵nach Simyra ³⁶wir werden ziehen bis schützt ³⁷der König seine Stadt

*) Man erwartet: schreibst du (tašpur) so an den Diener des Königs (etc. den Absender).

³⁸a]-nu-ma III šanâti? ³⁹šî'î-nu ia-nu?
⁴⁰a-na na-da-ni a-na ⁴¹u a-na mi-ni ia?
⁴²šar-ru XXX ta-bal [sisi ⁴³u ti-l-ka at
⁴⁴X ta-bal šum-ma? ⁴⁵u li-ka gab-[ba
⁴⁶u iš-tu mâtu? ⁴⁷ji-da-na XXX(?) ⁴⁸u a-ka-li
 ⁴⁹....?-uš-ši-[ir ⁵⁰....?

91. (B⁵⁸.)

¹A-na šarri bí-li-ia Šamaš mâtâti(?) ²um-ma Ri-ib-Ad-di
 ardu-ka ³a-na šupal šipi šarri bil-li-ia ⁴VII-šu u VII ma-aḫ-
 ta-ti l[i-ma-ad?] ⁵i-nu-ma ḫa-bi-[ti] mi a-na pa-ni šarri
⁶a-na (alu?) Ja-a-bu ?? ⁷..... i-na-an-na u ki-i ...
 ... ⁸u-ul al-ka-ti a-na ma-ḫar A- ⁹u a-nu-ma i-na-an-na
 ša-ap-ru-mi ¹⁰amílûti ša ... a la a-na ia-ši ¹¹la-a-mi
 ti-ri-bi iš-tu (maḫâzu) Bîrûna ¹²aš-šum ma(?) ir-ru(?)ab¹) u
 ni-ri-bu-ka ¹³..... ša-a-ru-tu ¹⁴⁻¹⁸(*verstümmelt*).
¹⁹a-na i-ri- a-na ²⁰iš-tu ḫi ga ri
 ²¹u-ul aš-ba-ti a-na (maḫâzu) Bîrûna í mi ²²u
 uš-ši-ir-ti pa -la-ti(?) šarru ²³u a-nu-ma A-zi-ru
? ? ²⁴a-na ia-a-ši ki-a-m[a-bí-li ²⁵a-na ardi-ka
 ma a-mur a-na-[ku arad] šarri ²⁶i-ia-nu (amílûti) ḫa-za-na-tu
 [a-na ia-]a-ši ²⁷a-na šarri ša-a ia-mu-tu ia ²⁸i-nu-ma
 ji-iš-bat (maḫâzu) Šu-[mu-]ri ²⁹Abd-aš-ra-ti u a-na ri mi
³⁰alu(-la-ki) a-na? di-ia(?) ? ia-nu ³¹amílî ma-ša-ra-tu it-ti-[ia]
 u aš-pu-ur ³²a-na šarri bí-li-ia [u] tu-ša šabî ³³[u] ti-il-ki
 (maḫâzu) Šu-[mu-]ri u ³⁴..... ni-ti u a-[nu-ma] i-na-an-na
³⁵..... Šu-mu-[ri] A-zi-ru ³⁶(*abgebrochen*). ³⁷u ti-mu-ru(?) -ri-
 ³⁸a-di ma-ti il-ka-ši-šu mâr Abd-[aš-ra-ti] ³⁹ga-mi-ir
 kaspu(pu)-šu(?) a-na nakrûti ⁴⁰u ti-na-mu-šu ili-ia u a-du-uk-
 šu-nu ⁴¹u ti-iḫ-bu a-di ma-ti tí-du- ⁴²ku-nu a-ja-mi(?) ti-l-ku
 amílî a-na a-ša-bi ⁴³a-na ali u aš-pu-ur a-na ikalli ⁴⁴a-na šabî
 u u-ul tu-da-nu šabî ia-ši

¹) ?, nicht ub!

³⁸Siehe, seit 3 Jahren ³⁹haben wir kein Getreide,
 [unser Gut ist alle geworden] ⁴⁰da wir es geben mussten [für
 unsern Lebensbedarf nach Jarimuta]. ⁴¹Und wozu(?)
⁴²der König 30 Gespanne(?) Pferde ⁴³und sie
 nehmen ⁴⁴10 Gespanne wenn ⁴⁵und nimmt alles
 ⁴⁶und aus dem Lande ⁴⁷gebe(?)
 30 ⁴⁸und Speise ⁴⁹...? schicke
⁵⁰.....

91. (B⁵⁸.)

¹An den König, meinen Herrn, die Sonne der Länder
²Rib-Addi, dein Diener. ³Nieder zu den Füßen des Königs,
 meines Herrn, ⁴sieben und sieben mal falle ich. Wisse,
⁵dass ich gesprochen habe vor dem König ⁶nach
 Japu(?) ⁷..... jetzt und wie ⁸(ich) ging
 nicht vor A ⁹und siehe, jetzt haben (sie) geschickt ¹⁰Leute
 mir, ¹¹damit nicht du einziehst aus Berût ¹²weil
 er eingezogen ist und dein Einzug(?) ¹³..... Feinde
¹⁴⁻¹⁸(*verstümmelt*). ¹⁹zum Einzug(?) ²⁰von (seit?)
 ²¹nicht sitze ich in Berût ²²und ich
 habe beordert des Königs. ²³Siehe, Aziru [hat
 gesprochen?] ²⁴zu mir dergestalt ²⁵zu deinem
 Diener. Siehe, ich bin ein Diener des Königs. ²⁶Nicht habe
 ich (mir unterstellte) Fürsten. ²⁷Dem König, wer stirbt(?) ...
 ²⁸wenn nimmt Simyra ²⁹Abd-ašrati und zu
³⁰die Stadt zu Nicht sind ³¹Besatzungstruppen bei mir.
 Darum habe ich geschrieben ³²an den König, meinen Herrn,
 und es mögen ausziehen die Truppen ³³und besetzen Simyra und
³⁴..... Aber siehe jetzt ³⁵[hat weggenommen] Simyra
 Aziru ³⁶(*abgebrochen*). ³⁷Und es sehen ³⁸Wie lange
 soll der Sohn Abd-Ašrat's es behalten? ³⁹Sein*) Geld ist
 alles zu Theil geworden den Feinden, ⁴⁰dann werden sie von
 mir abfallen und ich werde sie tödten. ⁴¹Und sie werden
 sagen: »Warum wollt ihr uns tö- ⁴²dten, wo wollt ihr nehmen
 Leute zum wohnen ⁴³in der Stadt?« Und ich schrieb
 an den Hof ⁴⁴nach Truppen, aber nicht gab man mir
 Truppen.

*) des Sprechenden?

⁴⁵u ti-iḫ-bi alu i-z[i¹]-bu-šu ⁴⁶ni-ti-bu-uš mi a-na A-zi-ri u
⁴⁷aḫ-bi ki-i i-ti-bu-šu a-na ša-šu ⁴⁸u i-zi-bu šarru bí-li u ji-iḫ-bi
⁴⁹aḫi-ia u mi a-na ali ⁵⁰u ti-dab-bi-bu ul(?) -lu (amílûti)
hazanu(?) ⁵¹... bu-šu mi a-na mârî Abd-aš-ra-ti ⁵²u -la-ak
mi (a-na) a-na (maḥâzu) Bîrûna ⁵³a-na da- a-na ma-ḥar
Ḥa-mu-ni-[ra] ⁵⁴u ni-bu- -šu aš-šum ma
⁵⁵i-nu-ma ti ⁵⁶iš-tu ⁵⁷alu mi-[ši-il-ši²)
. ⁵⁸a-na-ku u ki ⁵⁹u-ul na- ma
⁶⁰la-ki amíl ar-ni -pl. A-zi-ri ⁶¹ša-ka-an a-na
lib-[bi u ⁶²ti-mu-ru alu [i[?]]-nu-ma . . . ? ? ša-nu
⁶³a-na ali u . . . ? ? a-ša-bu ⁶⁴i-ri-bi a-na ali u ti-iḫ-bu ⁶⁵a-na
ša-a-šu al-lu-u mi mît | mi-it ⁶⁶[(?) an-nu ki-i ta-aḫ-bu ⁶⁷Ri-ib-
ad-di ma ka- . . . iš-tu ⁶⁸(ḫâti) ḫa-ti-šu la-a-mi [ta-aš-]pu-ra
⁶⁹a-na (mâtâtî) Mi-iṣ-ri u ji-l(?) -ḫa-nu ⁷⁰ḫa-du mârî-nu u ti-[ir-]bi u
⁷¹ṣabi A-zi-ri iš- . . . alu ⁷²a-nu-ma alu mi-ši-[il]-ši ra-im ⁷³a-na
mârî Abd-a-ši-ir-ti u mi-ši-il-ši ⁷⁴a-na bí-li-ia u ki-i i-bi-iš
⁷⁵ji-pa-šu a-na amíl-li ša a-ši-ib a-na ali-šu ⁷⁶ji-pa-šu ia-a-ši
i-nu-ma iš-tu ⁷⁷| šî-ti ḫa-ša-di-[ia] a-na (maḥâzu) Bîrûna ⁷⁸uš-
ši-ir-ti mârî-ia a-na íkal rubi ⁷⁹iš-tu III arḫi u-ul ma-ḥar mi
pa-ni šarri ⁸⁰un-ma amíli-ia a-na (alu) Ta-ḫi-da ⁸¹ka-ša-ad-ti-šu
a-na mi-ni ḫa-zi-ri ⁸²amíl-li ša-a uš-ši-[ir-ti ⁸³a-na-ku
aḫ-bu? ⁸⁴u ⁸⁵a-na mi-ni ti-ka-
. ⁸⁶(mâtâtî) Ja-bu a-na ⁸⁷a-na ia-a-ši
i-nu-ma ⁸⁸alu id u ⁸⁹i-nu-ma aš-ba-ti
a-na ⁹⁰i-ia-nu amíl šarri bí-li ša ⁹¹u
ti-iḫ-bu alu al-lu mi [Ri-ib-ad-di] ⁹²a-ši-ib a-na (maḥâzu) Bîrûna
a-ja mi amíl-lu ⁹³ša a-lik³) iš-tu (mâtâtî) Mi-iṣ-ri a-na il-ki
⁹⁴u tí-ni-bu-šu-na a-na A-zi-ri ⁹⁵pa-na-nu aš-pu-ru a-na šarri u-ul
ji-iš-mu

¹) ri? ²) ? Z. 72/73. ³) l. ša-a [il]-lik?

⁴⁵Und wenn du befehlst die Stadt aufzugeben, ⁴⁶so gerathen wir damit in die Gewalt Aziru's. ⁴⁷Und ich spreche: wenn ich mich ihm anschliesse, ⁴⁸und verlasse (oder: dann muss ich verlassen) den König, meinen Herrn, und es sprach ⁴⁹mein Bruder (Ammunira) und in die Stadt ⁵⁰und es werden planen Abfall(?) die Stadtobersten ⁵¹sich zu unterwerfen den Söhnen Abd-ašrat's ⁵²und ... kommt nach Berut ⁵³um zu ver[handeln?] vor Ammunira ⁵⁴und wir wegen ⁵⁵wenn ⁵⁶von ⁵⁷die Stadt zur Hälfte ⁵⁸ich und ⁵⁹nicht ⁶⁰nimmt der *arnu* (Rebell) Aziru ⁶¹gesetzt hinein und ⁶²es sieht die Stadt, dass ? ? ⁶³über die Stadt und zu wohnen ⁶⁴einzuziehen in die Stadt und sie sprechen ⁶⁵zu ihm: Siehe, es ist gestorben (mit) ⁶⁶jener(?) wie du sagtest, ⁶⁷Rib-Addi ist ein in ⁶⁸seiner Hand bevor du(?) schreibst ⁶⁹nach Ägypten und uns holst ⁷⁰sammt unsern Kindern und du zu Hofe kommst und ⁷¹die Krieger Aziri's [besetzen?] Stadt. ⁷²Siehe, die Stadt zur Hälfte hängt sie an ⁷³den Söhnen Abd-aširta's und zur Hälfte ⁷⁴meinem Herrn, und wie man ⁷⁵thut einem Manne, der in seiner Stadt wohnen bleibt, ⁷⁶würden sie mir thun. Denn seit ⁷⁷der Stunde (𐤒𐤗𐤍), wo ich nach Berut gekommen bin, ⁷⁸habe ich meinen Sohn an den Königshof geschickt, ⁷⁹aber seit drei Monaten ist er nicht gekommen vor das Gesicht des Königs. ⁸⁰Ferner: meinen Mann habe ich bis nach Tahida ⁸¹schicken(?) können, warum (hat stattgefunden) Festhaltung ⁸²des Mannes, den ich(?) geschickt habe? ⁸³Ich spreche ⁸⁴und ⁸⁵Warum ... ihr ⁸⁶das Land Japu*) an ⁸⁷mir, denn ⁸⁸die Stadt ⁸⁹denn ich sitze in [Berut und wenn] ⁹⁰nicht da ist ein Mann des Königs, meines Herrn, der [Hilfe bringt], ⁹¹dann wird sagen die Stadt: Siehe, Rib-Addi ⁹²sitzt in Berut, nicht**) ist da ein Mann, ⁹³der aus Ägypten käme zur Rettung ⁹⁴und sie werden sich Aziru unterwerfen. ⁹⁵Als ich früher an den König schrieb, hat man nicht gehört

*) ? Z. 6. **) oder fragend: 'S? ist da ein Mann?

⁹⁶a-wa-ti a-nu-ma i-na-na a-na (maḥāzu) Biruna ⁹⁷aš-ba-ti ki-í
ur-ki la-a tu-uš-mu ⁹⁸a-wa-ti šum-ma ša-mi šarru a-na ardi-šu
⁹⁹u na-at-na-at šabî ia-ši ¹⁰⁰.....? mi(?) alu a-na
šarri ¹⁰¹u pl. u ¹⁰²ni-
¹⁰³šabî mârî Abd-aš-ra-ti a-na ¹⁰⁴u ti-bal-ki(?)-[tu?
amîlûti-ši u a- ¹⁰⁵amîl-lu ar-nu a- šu
... a ¹⁰⁶a-na A-zi-ri í-bu ri íb ša ¹⁰⁷u la-ki ga
..... ¹⁰⁸ ¹⁰⁹(*verstümmelt*). ¹¹⁰a-na A-zi-ri u
..... ul ¹¹¹šarru bí-li ... in šu u
¹¹²ta-aḫ-bi ... ki ¹¹³mît ki
¹¹⁴A-zi-ri ¹¹⁵u-ul ji alu
..... ¹¹⁶..... pl. ša Abd-[aš-ra-ti? ¹¹⁷a-na
bí-i mârî Abd-[a-ši-ir-ta ¹¹⁸ji-bu-uš ar-na
... ¹¹⁹a-mur mi a-na-[ku ¹²⁰ka-as-
..... ¹²¹pal-ḥa-tu ¹²²alu
amîl-la ar-[ni] šarri ¹²³ta-aš-pu-ru-na amîlûti
(maḥāzu) Gub-la ¹²⁴a-ja-mi i-nu-ma ia-aš-pu-ru ¹²⁵šarru bí-l-ka
..... -tum bíli(?) -ka ¹²⁶a-ja mi šabî [i-]nu-ma uš-ši-ra-at ḥa-mu-du
¹²⁷a-na ka-a-tu u ... -bu ¹²⁸ša-a ša-bi-ir iš-tu ¹²⁹šarri bí-li la-a
na-di-in ¹³⁰ia-a-ši a-na ali-ia ší(?) ... ¹³¹i-ka-al | ḥa-zi-ri
¹³²u mi-nu-um ji-iḫ-[bi ... ¹³³Ḥa-mu-[ni-]ri ¹³⁴a-di ma-ti i-zi-
[iz-]tí it-ti-šu u ji-[di]-na šarru šabî la-a-mi ¹³⁵ti-[ri-]bu mârî
[Abd-aš-]ra-tum a-na ali u (maḥāzu) Bírûna ti-iš-ba-tu-na ¹³⁶u
ia-nu mâtâti a-na šarri bí-li-ia ša-ni-tu a-ba(?) -ši ji-pa-šu ki-ma
.... ša-a ¹³⁷ji-di-ni šarru bí-li u mi-nu-um ni-ta- ... amîlu ša-na
u a-na-ku ma ¹³⁸mi-ta-tu u mârî-ia ardâni šarri ba-al-tu u
ti-iš-pu-ru-na a-na šarri ¹³⁹i ti-ir-nu mi ali-nu mi-nu [i?]-ḫa-al
bí-li iš-[tu] ia-a-ši-ia

92. (B⁵⁴.)

..... ikalli ¹dannat ša na]krûtu íli-ia ²u ia-
di-na šarru ³amîli ina-ša-ar-ta

⁹⁶auf mein Wort. Siehe, jetzt, wo ich in Berut ⁹⁷sitze, wird man erst recht(?) nicht hören ⁹⁸auf mein Wort. Wenn hörte der König seinen Diener ⁹⁹und du mir giebst Truppen, ¹⁰⁰dann [werde ich erhalten] die Stadt dem Könige ¹⁰¹und ¹⁰²..... es werden vertreiben?] ¹⁰³die Truppen die Söhne Abd-ašrati's nach ¹⁰⁴und es werden abfallen(?) ihre Einwohner und ¹⁰⁵ein *arnu*-Mann ¹⁰⁶an Aziru ¹⁰⁷und nimmt ¹⁰⁸ ¹⁰⁹(*verstümmelt*). ¹¹⁰an Aziru und ¹¹¹der König, mein Herr und ¹¹²du sagst ¹¹³stirbt ¹¹⁴Aziru ¹¹⁵nicht die Stadt ¹¹⁶die der Abd-ašrat(?) ¹¹⁷dem Munde der Söhne Abd-aširta's ¹¹⁸that Sünde ¹¹⁹Siehe, ich [bin ein treuer Diener des Königs, ¹²⁰.... ¹²¹fürchtet ¹²²die Stadt den *arnu* des Königs ¹²³es schreiben die Leute von Gebal: ¹²⁴»»Ist es der Fall, dass geschrieben hat ¹²⁵der König, dein Herr dein Herr? ¹²⁶Ist es der Fall, Truppen geschickt sind schleunig ¹²⁷an dich?«« Und (die Dinge?), ¹²⁸um die geschrieben worden war, (die) sind von Seiten ¹²⁹des Königs, meines Herrn, nicht gegeben worden ¹³⁰mir. Meiner Stadt das (Getreide?) ¹³¹hat er vorenthalten (732) ¹³²Und was sagt ... ¹³³Ammunira? ¹³⁴Wie lange soll ich bei ihm sitzen? Es gebe mir der König Truppen, damit nicht ¹³⁵besetzen die Söhne Abd-ašrat's die Stadt und nehmen Berut ¹³⁶und dem König, meinem Herrn, kein Land bleibt. Ferner, das Thun, welches sie thun, ist wie ¹³⁷es bekümmere sich(?) um mich(?) der König, mein Herr. Und was sollen wir einen andern Mann? Und wenn ¹³⁸ich sterbe, so werden doch meine Söhne, die Diener meines Herrn leben und schreiben an den König: ¹³⁹»»bringe uns zurück in unsere Stadt.«« Warum vernachlässigt der König mich?

92. (B⁵⁴)

[Ich habe geschrieben an] den Hof ¹und es ist stark die] Feindschaft gegen mich ²und es gebe der König ³Besatzungs-
truppen

⁴a-na ardi-šu ša-ni-tu di-nu ⁵a-na ia-ši uš-ši-ra ⁶(amīlu) rabišu
 ji-iš-mi a-wa-ti-ia ⁷u ia-di-na ki-ti-ma(?) ⁸i-na ʔa-ti-ia u ⁹šum-ma
 ap-pu-na ma ji-il-ki ¹⁰šarru mi-im-mi-ia iš-tu ¹¹(amīlūti) ʔa-za-
 nu-ti a-na ša-a-šu ¹²ša-ni-tu nakrūtu dannat ¹³[ili] ia-ši u ba-la-ta
¹⁴[a-na] amīlūti ʔu-ub-ši [ia-nu] ¹⁵..... al
¹⁶[a-na] ma-ʔar mārī ¹⁷Abd-a-ši-ir-ta u ¹⁸[a-na] (maḥāzu) Zi-
 [du-na] u ¹⁹(maḥāzu) Bī-ru-ta al-lu mi ²⁰mārī Abd-a-ši-ir-ta
 nakrū ²¹a-na šarri u (maḥāzu) Zi-du-na ²²u (maḥāzu) Bī-ru-ta
 u-ul ²³a-na šarri uš-ši-ra ²⁴(amīlu) rabišu ji-il-ʔa-šu-nu ²⁵u-ul
 i-ti-zi-ib ša-ši ²⁶u i-pa-ta-ra ²⁷a-na nu-ʔi-ka al-lu ²⁸pa-ta-ri ma
 amīlūti ʔu-ub-ši u ²⁹ša-ab-tu amīli GAS. pl. ³⁰alu a-mur a-na-ku
 pa-nu-ia ma ³¹..... alu at šarri ki a mi zi ³².....

Auf dem Querrande. ³³..... bi-ri-nu u an-nu
³⁴[šap-ru? amīlūti] ʔa-za-nu a-na ša-[šu] ³⁵..... a]mur
 Ja-an-ʔa-mi ³⁶..... arad ki-ti

93. (B⁵³)

¹[A-na]šarri bīli-ia [Šamši-ia ²ki]-bī [ma] ³um-ma Ri-ib-Addi
 [ardu-ka ma] ⁴a-na šīpi bīli-ia Šamši-[ia] ⁵am-ku-ut li-ma-ad
 [šarru i-nu-ma] ⁶dannat nakrūtu il[i-ia u] ⁷ka-li alāni-ia
 (maḥāzu) Gub-la] ⁸i-na i-di-ni-ši ir-ti-[ʔu] ⁹a-na ia-ši i-na
 (maḥāzu) Ši-..... ¹⁰i-ba-ša-ti u aš-ta-[par ¹¹....
 mi-lik mi a-na maḥ[āzu? ¹²..... ?
 Šam-ši(?) Abd-..... ¹³..... ti-iš-mi a-na ia-ši ...
¹⁴[a-mur (maḥāzu) Bī-ru-na iš-ta(?) ¹⁵uš-ši-ra mi
 amīli ti ¹⁶a-..... ka-tu a-wa-tu ¹⁷[u la?] ¹⁸
 tu-uš-mu-na-ši(?) ¹⁸... tu-ul-ku-na a-nu-ma ¹⁹.....
 alāni-ia ša-ni-tu a-nu-ma ²⁰..... (mātu) Mi-ta-na i-ba-aš-ši
²¹... ba? na? tu u pa-nu-tu i-... ²²... la u mi-na i-bu-šu
²³... i-na i-di-ni-ia at-? ²⁴ʔa?]la-ta a-na alāni-ka i-nu-ma
²⁵[il-?]ti-ku-šu-nu (amīlu) GAS. pl. ²⁶... u a-na ka-ta na-at
²⁷..... a ša-ni-tu ka-li amīlu ... ²⁸.....? a-na Abd-[Aš-ra-ti
 (die Rückseite ist unleserlich).

94. (L¹⁸)

¹A-na šarri bīli-ia Šamši-ia ²ki-bi ma um-ma Ri-ib-Addi
³ardu-ka ma Bilit ša-a ⁴(maḥāzu) Gub-la ti-di-in dunna ⁵a-na
 šar-ri bīli-ia a-na

⁴seinem Diener. Ferner einen Process ⁵habe ich, so schicke
⁶einen Beamten, der meine Angelegenheiten vernimmt ⁷und
giebt Recht ⁸in meine Hand; und ⁹wenn sogar nimmt ¹⁰der
König meine Habe von ¹¹den Fürsten für sich. ¹²Ferner, die
Feindschaft ist stark ¹³gegen mich und Lebensmittel ¹⁴für
die Unterthanen habe ich nicht. ¹⁵..... (sie werden abfallen)
¹⁶zu den Söhnen ¹⁷Abd-aširta's und ¹⁸Sidon und ¹⁹Berut.
Siehe, ²⁰die Söhne Abd-aširta's sind feindlich ²¹dem König,
und Sidon ²²und Beirut sind nicht ²³für den König. Schicke
uns ²⁴einen Beamten, der sie besetzt, ²⁵damit ich sie (die
Stadt) nicht aufgebe ²⁶und abfalle ²⁷von dir. Siehe, ²⁸wenn
weglaufen die Einwohner, ²⁹dann besetzen die Habiri ³⁰die
Stadt. Siehe, mein Angesicht ³¹..... ³².....

Auf dem Querrande. ³³..... zwischen uns(?) und siehe
..... ³⁴es haben geschrieben(?) die Fürsten an ihn (Abd-
aširta?) ³⁵..... siehe Janhami ³⁶.....
treuer Diener.

93. (B⁵³)

¹An den König, meine Sonne: ²: ³Rib-Addi, dein Diener.
⁴Zu Füßen meines Herrn, meiner Sonne, ⁵falle ich. Es wisse
der König, dass ⁶stark ist die Feindschaft gegen mich und
⁷alle meine Städte. Die Stadt Gebal ⁸allein ist übrig geblieben
⁹mir. Als ich in Ši-..... ¹⁰war, schrieb ich
¹¹..... sorge(?) für [Gebal? ¹²..... Abd-[Ašrati?
¹³..... hörte[st nicht?] auf mich ... ¹⁴Siehe,
Berut ¹⁵schicke Leute ¹⁶..... dir(?)
eine Mittheilung ¹⁷aber nicht(?) hat man darauf gehört
..... ¹⁸..... hat man genommen. Siehe, ¹⁹[es sind ver-
loren?] meine Städte. Ferner siehe, ²⁰..... Mitani ist er
²¹..... ²²..... und was soll ich(er?)
thun ²³... ich allein ²⁴du vernachlässigst deine Städte.
Wenn ²⁵sie wegnehmen die Habiri ²⁶..... für dich
..... ²⁷..... Ferner, alle [Fürsten? ²⁸neigen?] zu Abd-
Ašrati (*die Rückseite ist unleserlich*).

94. (L¹⁸)

¹An den König, meinen Herrn, meine Sonne ²: Rib-Addi,
³dein Diener. Die Ba'alat von ⁴Gebal gebe Macht ⁵dem
König, meinem Herrn. Zu

šipi bili-ia Šamši-ia ⁷VII-šu VII ta-an am-ku-ut ⁸ša-ni-tu
mi-li-ik ⁹(maḥāzu) Gub-la al ki-ti-ka ¹⁰pa-na-nu ji-zi-iz mi
¹¹Abd-a-ši-ir-ta ili-ia ¹²u aš-ta-pa-ar a-na ¹³a-bi-ka uš-ši-ra mi
¹⁴šabi bi-ta-ti šar-ri ¹⁵u tu-ul-ku ka-li ¹⁶māti i-na ūmī u-ul
¹⁷la-ki Abd-a-ši-ir-ta [mātu?] ¹⁸ka-du mi-am-mi-šu a-na [ša-šu?] ¹⁹u
an-nu-u i-na-na ²⁰pu-ḫi-ir A-zi-ru ka-li ²¹amili GAS. pl. u
ka-bi ²²a-na ša-šu-nu šum-ma ²³(maḥāzu) Gub-la la-a ir-
²⁴. (*fehlen die auf dem Rande gestandenen Zeilen*).

Rückseite. ¹. ²u?] al-lu mi Ja-an-ḫa-[mu]
³it-ti-ka u ša-[al-šu] ⁴šum-ma la-a ka-bi-ti ⁵a-na ša-a-šu a-pa-ši
. pl. ⁶at-ta ki-ta it-[ti] ⁷Abd-a-ši-ir-ta ⁸la-ku
ka-ša ma a-na ⁹u na-ša-ar alu . . . ¹⁰šarri bili-šu
ka-bi-ti . . . ¹¹ki-na-na a-na l'a-ja- . . . ¹²u la-a ji-iš-mu . . .
¹³i-na a-wa-ti (pl.) Ḫa-[ib] ¹⁴a-bu-šu-nu ki ir iš . . . ¹⁵an-nu-u
Ḫa-ib na-da-[an] ¹⁶(maḥāzu) Šu-mu-ra u-ul ¹⁷ia-ku-ul šarru a-na
i-bi-ši ¹⁸an-nu-u i-nu-ma di-ka ¹⁹(amīlu) rabišu šum-ma i-na-na
²⁰ka-la-ta u Bi-ḫu-ra ²¹la-a ji-zi-za i-na ²²(alu) Ku-mi-di u ka-li
(amilūti) ²³ḫa-za-ni-ka du-da-ku-[na] ²⁴[a]nu-ma ki-a-ma iš-
[*tap*]-ru a-na šarri(?) ²⁵[bili-ia?] u la-a ji-uš-mu ²⁶[a-na] ia-ši
uš-ši-ra ²⁷[šabi u narkabāti] ti-il-ku mi-im-[ma] ²⁸. ku
u ia-ti ²⁹. sis]u(?) L mi amilūti u XXX
³⁰. ḫa L narkabāti zi ³¹. . .
. a-na ka-tu uš-ši- šabi
³²[sabi] bi-ta-ti u šu-ub-ši?

95. (B⁸³.)

¹. ². -la u ³. -bi ši
A-z[i?] -ru . . . ⁴a-mur iš-tu da-r[i-ti ūmi] ⁵la-a i-ti-li
⁶i-na (maḥāzu) Gub-la il- ⁷i-na-an-na uš-ši-[ir] ⁸A-zi-ru
šabi a-n[a] ⁹ša]-ba-ti-iš i-nu-ma ¹⁰. . . at (la?) . . . ilâ-nu
¹¹. . . u u ia-nu ¹²[i]-na maḥāzi a-na da-?
¹³muši(?) ur-ri ar- ¹⁴. . . ga ti tu-ru-na
¹⁵. . . -na i-bu-šu-na ¹⁶. . . ? i du ni ia ¹⁷la?-ja
i-ba-šu i-[na ali (amiluti)]? ¹⁸ḫu-ub?-]ši pa-aṭ-ru ¹⁹. ? . . .
la ²⁰⁻²³(*abgebrochen*).

⁶Füssen meines Herrn, meiner Sonne, ⁷sieben und sieben mal falle ich. ⁸Ferner rathe ⁹Gebal, deiner treuen Stadt. ¹⁰Schon lange bedrängt ¹¹Abd-aširta mich ¹²und ich schrieb an ¹³deinen Vater: »schicke mir ¹⁴königliche Truppen, ¹⁵damit sie befreien das ganze ¹⁶Land bald(?), damit nicht ¹⁷wegnimmt Abd-aširta das Land(?) ¹⁸samt allem, was ihm gehört, für sich(?)« ¹⁹Und siehe, jetzt ²⁰hat zusammengebracht Aziru alle ²¹Ḫabiri und gesagt ²²zu ihnen: »wenn ²³Gebal nicht ²⁴.....
..... *(fehlen die auf dem Rande gestandenen Zeilen)*.

Rückseite. ¹..... ²Aber siehe, Janhamu ³ist bei dir, frage ihn ⁴ob ich nicht gesagt habe ⁵zu ihm: mache(?) ⁶du Bündniß mit ⁷Abd-aširta ⁸zu holen(?) dich um zu ⁹und zu vertheidigen die Stadt ¹⁰des Königs, seines Herrn. Ich habe gesagt ... ¹¹darum zu Paja ... ¹²aber sie haben nicht gehört ¹³auf die Worte Ḫaib's, ¹⁴ihres Vaters, wie er ¹⁵Siehe, Ḫaib hat übergeben ¹⁶Simyra; nicht ¹⁷wolle vernachlässigen der König diese That, ¹⁸dass man getödtet hat ¹⁹den Beamten. Wenn du jetzt ²⁰zögerst, dann wird Biḫura ²¹nicht bleiben können ²²in Kumīdi und alle ²³deine Häuptlinge wird man tödten « ²⁴Siehe, so habe ich geschrieben an den König(?), ²⁵meinen Herrn(?), aber sie haben nicht gehört ²⁶auf mich zu schicken ²⁷Leute und Streitwägen, welche retteten(?) alles ²⁸..... und mich ²⁹..... Pferde, 50 Leute und 30 ³⁰..... 50 Streitwägen ³¹..... an dich Leute ³²Truppen und

95. (B⁸³.)

¹..... ²..... ³.....
Aziru. ⁴Siehe, seit ewig ⁵ist nicht gezogen ⁶nach Gebal ⁷Jetzt hat geschickt ⁸Aziru Truppen, um ⁹es wegzunehmen, denn ¹⁰..... Götter ¹¹..... und nicht ist ¹²in der Stadt für(?) ... ¹³Tag und Nacht ¹⁴.....? ? ¹⁵..... machten ¹⁶..... ¹⁷nicht machen in der Stadt die ¹⁸Unterthanen laufen weg ¹⁹.....
²⁰⁻²³*(abgebrochen)*.

²¹[na-ša²]-ar a-na ²⁵...-ku u ia(?) ²⁶arad²] ki-ti šar-[ri ²⁷bí-i]li-ia an-nu-u uš-š[i-ir-ti] ²⁸a-na íkalli a-na mi-ni(?) ²⁹la-a iš-tap-pa-ar ma ³⁰... na ni a-na ka-tu ... ³¹u iš-tap-pa-ar i-na ³²nakrûtu dannat ili-ia ³³u pal-ḥa-ti al-[lu-u] ³⁴la-ḫa-a (maḥâzu) Šu-mu-ra ³⁵mi-nu ḫa-ba mi-im-ma ³⁶a-na ša-a-šu ki-na-na ³⁷... al an pa-ni-šu a- ³⁸... la ji-iš-ta-
.... (*Rest abgebrochen.*)

96. (L¹⁶)

¹A-na šarri bili-ia ²um-ma Ri-ib-Addi ardu-ka ³ipiru | í-bi-ri ša II šípi-ka ⁴a-na šípi šarri bili-ia ⁵VII u VII ta-an am-ku-ut ⁶u lu-u ji-iš-mí šarru bili-ia ⁷a-wa-tí ardi-šu ⁸amílût (maḥâzu) Gub-la u bití-ia ⁹u (amíltu) aššatí-ia ¹⁰tí-iḫ-bu-na a-na ia-ši-ia ¹¹a-li-ik mi arki ¹²mâr Abd-a-ši-ir-ta ¹³u ni-bu-uš šal-ma bi-ri-nu ¹⁴u í-ba-í a-na-ku ¹⁵la-a iš-mí a-na ša-šu-nu

¹⁶ša-ni-tu šap-ra-ti a-na šarri bili-ia ¹⁷u iš-ta-ni uš-ši-ra-am-mi ¹⁸amíli mašarti | ma-ša-ar-ta ¹⁹a-na ardi-ka u lu-u ²⁰tí-na-ša-ru ala ²¹a-na šarri bili u la-a ²²ka-ši-id a-wa-tu ²³šarri bili-ia a-na ardi-šu

²⁴ša-ni-tu u in-du-um ²⁵ji-za-ḫi-ra-am a-na ia-ši-[ia] ²⁶u im-lu-uk iš-tu ²⁷libbi-ia a-li-ik mi a-na-ku ²⁸i-[*dab*]-bu-ba-am-ma ṭâba | tu-ka ²⁹it-ti-šu ša Am-mu-ni-ra ³⁰u al-ka-ti ³¹a-na bití-šu aš-šum ³²í-bu-uš ṭâba bi-ri-[*nu*] ³³u a-na-ku a-tu-ur a-na bití-ia ³⁴u id-du-ul¹⁾ bita iš-tu ³⁵pa-ni-ia u šarru bili-ia ³⁶ji-im-lu-uk a-na ardi-šu

³⁷a-nu-im-ma ûma u mu-ša ³⁸u-ḫa-mu ṣabí bi-ta-at ³⁹šarri bili-ia u šarru bili-ia ⁴⁰ji-im-lu-uk a-na ardi-šu ⁴¹šum-ma i-ia-nu libba ša-na-am ⁴²ili šarri bili-ia amût a-na-ku ⁴³u šarru bili-ia jiballit ardi-[*šu*]

¹⁾ so, l. lu?

²⁴vertheidigen ²⁵ ²⁶einen treuen Diener(?)
 des Königs, ²⁷meines Herrn. Siehe, ich habe geschickt ²⁸an
 den Hof zu, warum ²⁹nicht habe ich(?) geschrieben
³⁰ dir ³¹und ich habe geschrieben
³²die Feinde sind stark gegen mich ³³und ich bin besorgt.
 Siehe, ³⁴wenn sie nehmen Simyra ³⁵wer soll was sagen
 ³⁶gegen ihn? Darum ³⁷ vor ihm
 ³⁸ nicht schreiben(?) (*Rest ab-*
gebrochen.)

96. (L¹⁶)

¹An den König, meinen Herrn ²: Rib-Addi, dein Diener,
³der Staub deiner Füße. ⁴Zu Füßen des Königs, meines
 Herrn, ⁵sieben und sieben mal falle ich. ⁶Es wolle hören der
 König, mein Herr, ⁷die Worte seines Dieners. ⁸Die Einwohner
 von Gebal und mein Haus ⁹und meine Frau ¹⁰sagen zu mir:
¹¹»schliesse dich an ¹²dem Abd-asirta-Sohne, ¹³damit wir Ruhe
 haben für uns.« ¹⁴Aber ich willigte nicht ein ¹⁵und hörte
 nicht auf sie.

¹⁶Ferner habe ich geschrieben an den König, meinen Herrn,
¹⁷wiederholt: »schicke ¹⁸Besatzungstruppen ¹⁹deinem Diener,
 damit sie ²⁰bewachen die Stadt ²¹für den König.« Aber es
 ist nicht ²²gelangt eine Nachricht ²³des Königs, meines Herrn,
 an seinen Diener.

²⁴Ferner als ²⁵sie sich wendeten gegen mich ²⁶da dachte ich
 in ²⁷meinem Herzen: ich will gehen ²⁸und freundschaftlich ver-
 handeln ²⁹mit ihm, nämlich Ammunira. ³⁰Und ich ging ³¹in
 sein Haus (Land), um ³²Freundschaft herzustellen zwischen uns.
³³Aber als ich nach Hause zurückkehrte, ³⁴da verriegelte man(?)
 das Haus vor ³⁵mir. Darum wolle der König, mein Herr,
³⁶sorgen für seinen Diener.

³⁷Siehe, Tag und Nacht ³⁸erwarte ich die Truppen ³⁹des
 Königs, meines Herrn. Und der König, mein Herr, ⁴⁰sorge
 für seinen Diener. ⁴¹Wenn nicht stattfindet eine Sinnes-
 änderung(?) ⁴²beim König, meinem Herrn, dann bin ich des
 Todes. ⁴³Aber der König, mein Herr, wolle seinen Diener am
 Leben erhalten.

⁴⁴ša-]ni-tu II mări-ia u II (amiltu) aššatu ⁴⁵na-at-nu a-na
amíl ar-ni ⁴⁶ša šarri

97. (L²⁴.)

¹..... ia ²u šarru bi-li šabi iz(?) -za-zi ...
³a-na (maḥázu) Gub-li u i-na-an-na ⁴ša-ab-ta-at (alu) Šu-mu-ri
⁵šabi (maḥázu) Gub-(ub)-li di-ku ⁶šum-ma lib-bi šarri bí-li-ia
⁷a-na (alu) Gub-(ub)-la u ⁸ju-ši-ra bi-li IV šabi XXX narkabāti
⁹VIC(?) amílûti (mâtât) Ka-ši u ti-na-ša-ru ¹⁰(alu) Gub-(ub)-li
al bí-li-ia ¹¹šum-ma ûmi(?) gi-í-zi la-a ju-ši-ru ¹²šarru šabi bi-ta-tu
a-na (alu) Gub-la ¹³u la ti-l-ku-na-ši ¹⁴u ia-a-[ti?]
ti-du-ku-na ¹⁵u ku-..... i-na-a]n-na šar-ri ¹⁶bí-li-ia
.....-ti u ¹⁷ka-ar-bu a-na amílût bâbi(?) | IŞ.UR. · pl.
¹⁸šarri i-nu-ma di-ki Bi-wa-ri ¹⁹(amílu) IŞ.UR. šarri u i-na-di-in
²⁰a-na ia(?) u na-ri-ri ²¹u ia-nu ardâni šarri u ²²ma-
ri-iş a-na inâ-nu i-nu-ma ²³ni ŠU LAL ku u pal-ḥa-ti a-na
²⁴la-a-mi u-zu a-k[a-..... ²⁵ji-na-da(?) amíl ki ... bi ²⁶ia-nu a-na
ša-a-šu [a-nu-]ma ²⁷ti-bu-šu-na ki-am-mi ²⁸ju-šir mi šarru
ša mâtú(?) ... ²⁹šabi bi-ta-tu šihru u rabû ša(?) -ši ³⁰gab-ba
u la-a ji-iş-mu ³¹a-na ia-a-ši Pa-ḥa-am-na-ta(?) ³²u ji-bu-šu
ib-ša-tu ša-ši(?) ³³u an-nu i-mar-šu ji-ḥa-..... ³⁴(maḥázu)
Šu-mur-ri u ji-iş-[mi] ³⁵a-wa-at ardi-šu u [ju-ši-ra] ³⁶šabi bi-ta-tu
ji-Ut ji ³⁷i-nu-ma ji-ka-bu a-na ³⁸šarri ia-nu mi akalî
[u] ší'î [a-na] ³⁹a-ka-al šabi bi-ta-ti a-ia-bi ⁴⁰gab-bi alâ-ni šarri
bí-li-ia ⁴¹iş-tu lib-bi-šu-nu akalî u ší'î ⁴².....
⁴³...-ti u šabi balâtu ⁴⁴... (alu) Gub-la la-a-mi
... ⁴⁵... ma a ju-wa-ša-ru-na ⁴⁶... šu u la-ku-ši u aš
ki ⁴⁷... u ia-nu matâti-šu(?) na šum-ma(?) ⁴⁸...
Ja-an-ḥa-ma a-na a-[wa]-tí (pl.) ? a-na šarri

98. (L²⁵.)

¹A-na šar-ri bili-ia ²Šamaš ki-bi ma ³um-ma Ri-ib-Addi
ardu-ka ma

*) = נֶרֶךְ Selaven? **) KAN. statt UD.KAN. gi-í-zi = גִּי'זִי vgl.
statt dessen bab. í bu ru Ernte, Sommer, No. 3, Rückss. 7. †) Erklärung

⁴⁴Ferner, zwei meiner Knaben*) und zwei Weiber ⁴⁵sind gegeben worden dem arnu (Rebellen) ⁴⁶des Königs.

97. (L²⁴.)

¹..... ²der König, mein Herr, Leute, welche besetzen(?) ³Gebal, denn jetzt ⁴ist genommen Simyra ⁵und die Leute von Gebal sind geschlagen. ⁶Wenn das Herz des Königs, meines Herrn, ⁷für Gebal (ist), dann ⁸schicke mein Herr, 4 × 60(?) Mann und 30 Streitwagen, ⁹600(?) Kaši-Leute, welche vertheidigen ¹⁰Gebal, die Stadt meines Herrn. ¹¹Wenn während des Sommers***) nicht schickt ¹²der König Truppen nach Gebal, ¹³und nicht [es entsetzt], dann werden sie es erobern ¹⁴und mich tödten. ¹⁵Aber jetzt des Königs, ¹⁶meines Herrn, und ¹⁷haben sich genähert (bekämpft?) den »Pfortnern« (.....†) ¹⁸des Königs, denn getödtet(?) (ist) Biwari ¹⁹der »Pfortner« des Königs, und es giebt ²⁰..... und ? ²¹und nicht sind Diener des Königs, und ²²es geht uns schlecht, denn ²³? ? Und ich bin besorgt davor(?), ²⁴dass nicht ausziehen ²⁵..... ²⁶hat er nicht. Siehe ²⁷man macht ... ? ²⁸es schicke der König von ²⁹Truppen, dann ist Klein und Gross sicher ³⁰durchaus.« Aber es hat nicht gehört ³¹auf mich Paḥamnata(?) ³²und jene That gethan. ³³Und siehe, es sah (möge sehen?) ihn ³⁴Simyra und er möge(?) hören ³⁵auf das Wort seines Dieners und [schicken] ³⁶Truppen ³⁷Wenn man sagt ³⁸zum König: Es ist keine Nahrung und kein Getreide zur ³⁹Speise für die Truppen ⁴⁰alle Städte, des Königs, meines Herrn, ⁴¹aus ihnen Nahrung und Getreide ⁴²..... ⁴³..... und Truppen Unterhalt ⁴⁴..... Gebal, damit nicht ⁴⁵... .. schicken ⁴⁶..... und sie befreien ⁴⁷..... und nicht sind seine Länder ⁴⁸... Janḥami auf die Worte ... dem König.

98. (L²⁵.)

¹An den König, meinen Herrn, ²die Sonne: ³Rib-Addi, dein Diener.

des Ausdruckes »Pfortner« vgl. Z. 19. Es handelt sich um den rabiṣu des Königs. Ist so zu lesen?

⁴a-na šípi bili-ia Šamaš ⁵VII-šu VII ta-an am-ku-ut ⁶Bilit ša (maḥázu) Gub-la ⁷ti-di-ín dunna a-na šarri ⁸bili-ia a-nu-ma ki-a-ma ⁹aš-ta-pa-ru a-na

Rückseite. ¹. ²ša a-bu-ti ³ju-wa-ši-ra šar-ru šabi ⁴bi-ta-ti-[šu] ⁵u ju-ša-ab-ši mâtâtî-šu ⁶a-na (amílûti) ḥa-za-nu-tu alâni ⁷a-na ša-šu-nu u pa-aš-ḥu ⁸u la-a ti-iš-pu-ru-na ⁹a-na šar-ri ili-ia ma ¹⁰u ili Ja-an-ḥa-mí ¹¹nakru a-na? pa-na-nu ¹²(amílûti) rabišu ša a-na(?) ¹³šar-ri šal-mu(?) ¹⁴. ri na ¹⁵. la-a ji-iš-. ¹⁶. í nu ardu ¹⁷. a-na

99. (B⁴⁶.)

¹A-n]a šar-ri bili-ia ²ki-bí ma um-ma ³Ri-ib-Addi ardu-ka ma ⁴Bilit ša-a (maḥázu) Gub-la ⁵ti-di-ín dunna a-na ⁶šar-ri bili-ia a-na ⁷šípi bili-ia Šamši-ia ⁸VII-šu VII ta-an am-ku-ut ⁹i-nu-ma ji-iš-tap-pa-ra ¹⁰šar-ru a-na ia-ši a-nu-ma ¹¹I-ri-ba-ia-aš-ša ¹²ia-ak-šu-du-na a-na ¹³mu-ḥi-ka u-ul ka-ši-id ¹⁴a-na mu-ḥi-ia i-nu-ma ¹⁵ji-iš-ta-pa-ra šar-ru ¹⁶a-na ia-ši u-šur ¹⁷ra-ma-an-ka u ¹⁸u-šur al šar-ri ša-a ¹⁹it-ti-ka ma-an-nu ²⁰ji-na-zi-ra-ni ²¹[a-]mur pa-na-nu (amíli) a-bu-ti-ia ²². ma-ša-ar-ti ²³. it-[ti-]šu-nu ba-. ²⁴. ka šu-nu ²⁵⁻²⁸(*abgebrochen*). ²⁹. . . a-nu-ma a-na ia-ši ³⁰i(?)bu-šu-na a-nu-ma ³¹ḥa-za-nu-tu ti-du-ku-[na] ³²ál-la-nu šu-nu ki-ma ³³kalbu u ia-nu ³⁴ša-a ji-ba-u ar-ki-šu ³⁵mi-na i-bu-šu-na ³⁶a-na-ku ša-a aš-ba-ti ³⁷i-na lib-bi (amílûti) GAS. pl. ³⁸šum-ma ? ? it(?) ia ³⁹ba-la-aṭ šar-ri ga-ta ⁴⁰a-na ia-ši u ⁴¹(amílûti) ḥu-ub-ši-ia ⁴²ka mat pl. nakrû a-na ia-ši ⁴³šum-ma lib-bi šar-ri a-na ⁴⁴na-ša-ar ali-šu u ⁴⁵ardi-šu uš-ši-ra ⁴⁶amíli ma-ša-ar-ta ⁴⁷u ti-na-zi-ru alu ⁴⁸i-na-zi-ru i-na ⁴⁹[b]a-la-ti-ia i-nu-[ma] ⁵⁰[i]-mu-ta mi-nu ⁵¹a-na-ša-ru-ši

100. (B⁴⁷.)

¹Ri-ib-Addi iš-tap-par ²[a-]na bili-šu šar mâtâtî ³šar ta-am-ḥa-ar ⁴Bilit ša (maḥázu) Gub-la ⁵ti-di-ín dunna a-na

⁴Zu Füßen meines Herrn, der Sonne, ⁵fülle ich sieben und sieben mal. ⁶Die Ba^calat von Gebal ⁷gebe Macht dem König, ⁸meinem Herrn. Siehe, folgendes ⁹schrieb ich an

Rückseite. ¹..... ²der Väter ³Es schicke der König ⁴seine Truppen ⁵und er unterstelle sein Gebiet ⁶den Fürsten der Städte ⁷selbst, dann werden sie Ruhe halten ⁸und nicht mehr schreiben ⁹an den König über mich ¹⁰und über Janhamu. ¹¹? ? ? ¹²der Beamte, welcher dem ¹³König ? ? ¹⁴⁻¹⁷(*verstümmelt*).

99. (B ⁴⁶.)

¹An den König, meinen Herrn ²: ³Rib-Addi, dein Diener. ⁴Ba^calat von Gebal ⁵gebe Macht ⁶dem König, meinem Herrn. Zu ⁷Füßen meines Herrn, meiner Sonne ⁸sieben und sieben mal fülle ich. ⁹Wenn schreibt ¹⁰der König an mich: »»Siehe, ¹¹Iribaiāšša ¹²wird kommen zu ¹³dir« — er ist nicht angekommen ¹⁴bei mir. Wenn ¹⁵schreibt der König ¹⁶an mich: »»Vertheidige ¹⁷dich und ¹⁸vertheidige die Stadt des Königs, welche ¹⁹dir anvertraut ist« — wer ²⁰sollte mich schützen? ²¹Siehe früher meine Väter ²²..... Besatzung ²³.... mit ihnen ²⁴..... ²⁵⁻²⁸(*abgebrochen*). ²⁹Siehe mir ³⁰hast uns zugefügt. ³¹Die (seine!) Lehnfürsten haben geschlagen ³²unsere Stadt, sie sind wie ein ³³Hund, der nicht hat einen, ³⁴der danach sieht. ³⁵Was soll thun ³⁶ich, der ich sitze ³⁷unter den Habiri, ³⁸wenn ³⁹das Leben des Königs ⁴⁰mir und ⁴¹meine Unterthanen ⁴²..... abfallen von mir. ⁴³Wenn die Absicht des Königs ist zu ⁴⁴erhalten seine Stadt und ⁴⁵seinen Diener, so schicke ⁴⁶Besatzungstruppen, ⁴⁷damit sie vertheidigen die Stadt, ⁴⁸(und) ich vertheidige ⁴⁹mein Leben. Wenn ⁵⁰ich sterbe, wie ⁵¹soll sie vertheidigen?

100. (B ⁴⁷.)

¹Rib-Addi schreibt ²an seinen Herrn, den König der Länder, ³den König der Schlacht. ⁴Ba^calat von Gebal ⁵gebe Macht dem

⁶šar-ri bili-ia a-na ⁷šîpî bili-ia Šamši-ia ⁸VII-šu VII ta-an
 am-ku-ut ⁹i-nu-[ma] ji-ka-bu šar-ru ¹⁰u-[sur] mi ra-ma-an-ka
¹¹a-nu-[ma] alâ(?) -nu(?) i-na ¹²û[mî(?) amîlu] a-bu-ti-ia ¹³(amîli)
 [ma?]-ša-ar šarri ¹⁴(amîlu) šu(?) nu u mî-im-mi ¹⁵šarru
 šu(?) nu u an-nu-u ¹⁶a-na-ku ia-nu ba-la-aṭ ¹⁷šar-ri
 i- -ia u ¹⁸ia-nu amîlûti ma-ša-ar-ti ¹⁹šarri ša it-ti-ia
 a-na-ku ²⁰i-di-ni di-ni-ia ²¹i-na-ša-[ru al bi?]-li-ia ²².
 ²³. na ²⁴amîlûti ma-ša-
 ar-[ti ²⁵amîlû-ti šar-ri ²⁶it-ta-šu u ba-[la-aṭ] ²⁷šar-ri
 îli-šu u ²⁸an-nu-u a-na-ku u-ul ²⁹ma-ša-ar-tu u u-ul ³⁰ba-la-aṭ
 šarri a-na ³¹ia-ši u Pa-ḥu-ra ³²a-pa-aš ib-ša ra-ba ³³a-na ia-ši
 uš-ši-ir ³⁴amîli (mātu) Su-ti u ³⁵da-ku (amîlu) Šî-ir-da-ni ³⁶u
 III amîli ³⁷šu-ri-ib a-na (mātu) Mi-iṣ-ri ³⁸u ma-ni ûmî ³⁹ti-ša-la
 alu îli-ia ⁴⁰u al-li-î ⁴¹ta-aḫ-bu alu ib-šu ⁴²ša la a-bi-iš iš-tu
⁴³da-ri-ti a-bi-iš ⁴⁴a-na ia-ši-nu u ji-iš-mî ⁴⁵šar-ru a-wa-ti ardi-šu
⁴⁶u ju-wa-ši-ra ⁴⁷amîluti u-ul ti-bu-uš ⁴⁸alu ar-na(?) mî-na
⁴⁹i-bu-šu-na a-na-ku ⁵⁰ši-mi-ia îli ⁵¹u-ul ti-im-ia ⁵².
 amîli i-na pa-ni šar-ri u(?) ⁵³. -nu ši-mi ia-ši a-nu-ma
 ⁵⁴. ki-a-ma ka-bu [šar]-ru a-na ⁵⁵u [la?]-a
 tu-uš-mu . . . (?)

101. (B⁵².)

¹Ri-ib-Addi [iḫ-bi] a-na bîli-šu ²šar mâtâtî šar [ta-am-ḥa-ar]
 Bîlit ša (maḥâzu) Gub-la ³ti-di-in dunna a-na šarri bîli-ia
⁴a-na šîpî bili-ia Šamši-ia VII-šu ⁵VII ta-an am-ku-ut pa-na-nu
⁶[šar] (mātu) Mi-ta-na nakar a-na a-bu-ti-ka ⁷u la-a an-na-mu-šu
 ⁸[a]-bu-tu-ka iš-tu a-b[u-tu-ia?] ⁹[u] an-nu-u mârî Abd-
 a-ši-ir-ta ¹⁰[ard]u kalbu [gab-ba] alâni šar-ri u ¹¹mâtî-tâtî-šu . .
 . . . -ni-šu ki-ma lib-bi-šu-nu

⁶König, meinem Herrn. Zu ⁷Füssen meines Herrn, meiner Sonne, ⁸sieben und sieben mal falle ich. ⁹Wenn der König mir befiehlt: ¹⁰Vertheidige dich selbst: ¹¹siehe unsere Stadt(?) zur ¹²Zeit(?) meiner Väter ¹³eine Besatzung des Königs ¹⁴ihre(?)-Leute was immer ¹⁵der König ihr. Und siehe, ¹⁶nicht sind Lebensmittel ¹⁷des Königs [bei mir] und ¹⁸nicht sind Besatzungstruppen ¹⁹des Königs, die bei mir wären, (damit) ich ²⁰vertheidige mein Recht (und) ²¹bewache die Stadt meines Herrn. ²²..... ²³..... ²⁴Besatzungstruppen ²⁵und Leute(?) des Königs [sind] ²⁶bei ihm*) und Leben(smittel) ²⁷des Königs ist bei ihm. Aber ²⁸siehe ich, weder ²⁹Besatzung noch ³⁰Leben(smittel) des Königs habe ³¹ich. Und Paḥura ³²hat eine grosse Missethat verübt ³³an mir. Er hat geschickt ³⁴Suti-Leute und ³⁵(diese) haben geschlagen die Širdani-Leute. ³⁶Und drei Leute***) ³⁷hat er nach Ägypten geschickt. ³⁸Und seitdem ³⁹ist aufsässig(?) die Stadt gegen mich; ⁴⁰und siehe, ⁴¹es spricht die Stadt: »Eine Schandthat, ⁴²wie sie nie verübt wurde seit ⁴³ewig, ist verübt worden ⁴⁴an uns.« Darum höre ⁴⁵der König auf die Worte seines Dieners ⁴⁶und schicke ⁴⁷Leute, damit nicht begeht ⁴⁸die Stadt(?) Abfall. Was soll ⁴⁹thun ich? ⁵⁰mein Hören an ⁵¹..... nicht meine Angelegenheit ⁵²..... Leute vor dem König und ⁵³..... hören mich siehe ... ⁵⁴... so gesprochen der König zu ... ⁵⁵und nicht hört man

101. (B⁵².)

¹Rib-Addi spricht zu seinem Herrn, ²dem König der Länder, dem König der Schlacht. Ba⁵alat von Gebal ³gebe Macht dem König, meinem Herrn. ⁴Zu Füssen meines Herrn, meiner Sonne, sieben mal ⁵sieben mal falle ich. Vordem ⁶war der König von Mitani feindlich deinen Vätern ⁷und nicht wich ich ab [von der Sache] ⁸deiner Väter von [jeher]. ⁹Siehe aber, die Söhne Abd-aširta's ¹⁰haben besetzt(?) alle Städte des Königs und ¹¹seine Länder(?) nach ihrem Gutdünken

*) Paḥura. ***) vgl. No. 77.

¹².....-ta a-na ša-šu-nu ¹³..... šu-nu u ға-la-ta
¹⁴..... nu i-nu-ma ti-iš-mí ¹⁵..... a(?) -la-ku
a-na-ku aḳ-bu ¹⁶..... ú]mí(?) ji-iš-mu šar-ru ¹⁷.... ú]mí(?)
pl. ji-il-ti-ku-šu-nu ¹⁸[ur-ra u?] mu-ša ji-iš-mu u ¹⁹.....
ji-il-ti-ku-šu-nu ki-na-[na] ²⁰..... a-na-ku i-na lib-bi-ia la-[a]
²¹..... (amíli) ḡa-za-ni-ka u (am[íli]) ²²... narkabáti-ka u
amilûti ji-í ²³u(?) ға-la-ta ki-na-na ka-..... ²¹...
lib-bi-šu-nu u ar-na ? ²⁵..... -ba-al-šu u an-nu-u
²⁶it-ti-ia u ša-ab-tu ²⁷u ra-ak-[ba]-šu-nu i-na
²⁸šu-nu u ša-ak-nu ip-[ti-ru? ²⁹b]í-ri-nu L kaspi u
³⁰..... iš-tu (*fehlen mehrere Zeilen*).

Rückseite. ²[šu?-]nu ti-la-ku ... u ³šu-nu ša
ra-ku-ba u ⁴i-di Ja-an-ḡa-mu amílu [rabišu ša] ⁵šar-ru
ša-ak-nu-šu i-na ⁶-tu-uh-nu u amílu ji-a-ti-n[a? ⁷i-na
(mātu) Su-ba-ri i-na lu-ḳi ⁸a-na a-ka-li-šu-nu a-mur ⁹a-na-ku
arad ki-ti a-na šar-ri [u] ¹⁰ia-nu ki-ma ia-ti-ia ardu a-na ¹¹šar-ri
pa-na-nu da-ga-li ma ¹²šar (mātu) Mi-iš-ri u in-ab-tu ¹³šarráni
(mātu) Ki-na-aḡ-ni iš-tu pa-n[i] ¹⁴u an-nu-u mârî Abd-
a-ši-[ir-ta ¹⁵... -ša(?) -lu-na amilût (mātu) Mi-iš-ri ¹⁶kakkí(?)
da-mi-iḳ mu-tu a-... ¹⁷..... iš-mu ? a-na bíli-ia u ¹⁸.....
..... ka-li ilâni-nu ¹⁹..... (alu) Gub-la ²⁰ti-la-.....
..... amílu ša-a ji-ba-u ²¹mi-na a-na šum-ma du-na
du-na ma(?) ²²... -ba-u a-na-ku a-na bíli-ia ²³ša-ni-tu la-a i-li-[u
šu-]ri-ib ²⁴amilu-ka an-nu-u a-na alu Ṣ[u-mu-ra ²⁵ka-li alâni-ia
nagrû a-na ... ²⁶it-ti mârî Abd-a-ši-ir-ta ²⁷ki-na-na da-nu u
(amilûti) ²⁸ḡa-za-nu-tu u-ul tar(?) -ša it-ti-ia ²⁹..... Ḥa-[ib u?]
A-ma-an-ap-pa ³⁰a-zi iš-t[u (maḡázu) Ṣu-]mu-ra ³¹... du
..... pl.-šu (*Z. 32 und 2 Zeilen auf dem Querrand abgebrochen*).

102. (B⁵⁶.)

¹⁻³(*abgebrochen*). ⁴.... ға(?) -la-ta (?) u (?) ji-il-[ki?] ⁵.....
..... amilûti kalbu ⁶... (maḡázu) Ṣu-mu-ra ji-il-ға ⁷.....
..... ka-tu a-na mi-ni ⁸..... ul-ki ⁹.....
..... ma-tu ... mar ¹⁰..... nu ji-iḳ-bi mi-
..... -ma

¹²..... für sich. ¹³..... sie und
 du zögerst ¹⁴..... wenn du hörst ¹⁵.....
 zu gehen(?) ich spreche ¹⁶..... es höre der König
¹⁷..... besetze(n?) sie ¹⁸Tag und Nacht höre er und
¹⁹..... besetze sie, so ²⁰[sprach] ich in meinem Herzen.
 Nicht ²¹..... deine Fürsten und die Führer(?) ²²deiner
 Streitwagen und die -Leute ²³und du zögerst
 so ²⁴... ihr Herz und Vergehen ²⁵...
 bringt ihn und siehe ²⁶mit (gegen?) mir und haben
 genommen ²⁷und ihr Bote(?) in ²⁸sind
 sie und haben auferlegt Lösegeld(?) ²⁹uns 50 (Minen) Silber
 ³⁰..... von (*fehlen mehrere Zeilen*).

Rückseite. ²sie gehen, und ³sie, welche
 einen Boten(?) und ⁴wisse: Janḫamu, der Beamte,
⁵welchen der König eingesetzt hat in ⁶tu-uh(?) -nu und
 ein Fürst(?) giebt ⁷nach Subari als ⁸zu ihrer Speise.
 Siehe, ⁹ich bin ein treuer Diener dem König und ¹⁰nicht ist,
 wie ich ein Diener, dem ¹¹König. Vordem beim Anblick ¹²des
 Königs von Ägypten, da flohen ¹³die Könige von Kanaan vor
 [ihm]. ¹⁴Aber siehe, die Söhne Abd-aširta's ¹⁵haben
 die Leute von Ägypten ¹⁶Waffen(?) ¹⁷.....
 meinem Herrn und ¹⁸..... alle unsre Götter ¹⁹....
 Gebal ²⁰haben sie [besetzt?]
 einen Mann, der sucht ²¹was zu wenn man Macht(?)
²²suche ich meinem Herrn. ²³Ferner vermag ich nicht ein-
 zuführen ²⁴diesen deinen Beamten in die Stadt [Simyra]. ²⁵Alle
 meine Städte sind von [mir] abgefallen ²⁶zu den Söhnen Abd-
 aširta's. ²⁷Daher sind sie mächtig und die ²⁸Fürsten [halten
 es] nicht mit mir. ²⁹[Wenn?] Ḫaib und Ammanappa ³⁰heraus-
 ziehen aus Simyra ³¹..... seine
 (*Z. 32 und 2 Zeilen auf dem Querrand abgebrochen.*)

102. (B⁵⁶.)

¹⁻³(*abgebrochen.*) ⁴..... und nimmt ⁵...
 Diener(?) ⁶..... Simyra
 nimmt ⁷..... dich warum ⁸.....
 ⁹..... ¹⁰.....
 sprach

¹¹.....-ka (maḥāzu) Ṣu-mu-ra ¹².....
 adi lib-bu-šu ¹³..... la-ka (maḥāzu) Gub-la
¹⁴..... a-na ili-ia kirāni(?) ¹⁵... amilūti-ia adi la-ka-aš
 (rum?) ¹⁶... HLA-ia am-ma ša šī u ¹⁷..... di-in li-im
 kaspī ¹⁸[u]? C ḥuraši u ip-ta-tu-ur ¹⁹[iš-]tu mu-ḥi-ia u il-ki
²⁰[ka-]li alāni-ia (maḥāzu) Gub-la ²¹[i-n]a i-di-ni-ši ir-ti-ḥa-at
²²a-na ia-ši u ji-ba-u-na ²³la-ka-ši a-nu-ma iš-mi pu-ḥi-ir mi
²⁴ka-li (amilūti) GAS. pl. ²⁵... tí(?) ḳa-ti ili-ia mi-na ²⁶i-bu-šu-na
 a-na-ku a-na i-di-[ni-ia?] ²⁷a-nu-ma ki-a-ma aš-pu-ru a-na ²⁸ṣabī
 bi-ta-ti u ²⁹a-na bi-la-ti u u-ul t[u]-uš-mu-[na] ³⁰a-wa-tu-ia ³¹...
 mi mâtāti. (*Von hier an nur noch die Enden
 der Zeilen erhalten.*) ³²ku ša ³³ia-nu ³⁴... -la-ta ³⁵(maḥāzu)
 Gub-la ³⁶... -na-du(?) ³⁷... -ra ṣabī ³⁸ji-?]il-ki (mātu) A-mur-[ri]
³⁹pa-nu-ka ⁴⁰ša ⁴¹... -ti ⁴²šarru bili-ia ⁴³u ⁴⁴ṣabī] bi-ta-ti
⁴⁵an(?) di ⁴⁶u ⁴⁷...? di ⁴⁸#(*abgebrochen*).

103. (B⁶².)

¹[A-na š]ar-ri bili-i[a Šamši-ia ²um-ma] Ri-ib-Addi [ardu-ka
 ma] ³Bilit ša-a (maḥāzu) Gub-[la ti-di-in ⁴dun]na a-na šar-ri
 bili-[ia Šamši-ia ⁵a-na šī]pī bili-ia Šamši-ia [VII-šu ⁶VII-]ta-an
 am-ku-ut Ri-i[b-Addi] ⁷iš-ta-par a-na bili-šu la-ḳ[a mi] ⁸A-zi-ru
 ka-li alāni-[ia] ⁹(maḥāzu) Gub-la i-na i-di-ni-ši ¹⁰ir-ti-ḥa-at a-na
 ia-ši u ¹¹mi-lik a-na arad ki-ti-ka ¹²a-nu-ma i-ti-li ṣabī i-na
¹³(maḥāzu) Gub-la u la-ka-ši ¹⁴i-na-na a-di ju-pa-ḥi-ru ka-[li]
¹⁵alāni u ji-il-ku-ši a-ia-[mī] ¹⁶i-zi-zu-na a-na-ku al-[lu-u] ¹⁷ki-a-ma
 ji-ḳa-bu la di ... ¹⁸alāni Ri-ib-[Addi] ¹⁹(maḥāzu) Ṣu-mu-[ra
 ²⁰mi-ia-[mi] (*fehlt die Hälfte der Vorder-
 seite und die Hälfte der Rückseite*).

Rückseite. ¹..... ²... pa ja
 ³a-na ia-ši a-nu-[ma ⁴i?]ja-ša šarru u
⁵ki-ma a-bu-ti-ka ⁶(amilūti) ša-ru-tu iš-tu
⁷a-mur a-na-ku u-ul ? pl. ⁸..... -la-a-tum pl. u a-na-
 [ku?] ma ⁹... -ni uš-ši-ir šarru ṣabī-šu ¹⁰[bi]-ta-ti a-na la-ki
 alu ¹¹[la-]a ji-li-u la-ka ¹²... la-ka ma (maḥāzu)
 Gub-l[a ...

¹¹..... dein Simyra ¹².....
 bis seinem Herzen ¹³..... genommen hat Gebal
¹⁴..... gegen mich die Baumpflanzungen ¹⁵...
 meine Leute bis (samt?) ¹⁶meine an Getreide
 und ¹⁷..... 1000 (Minen) Silber ¹⁸und? ?100
 (Šekel) Gold, dann will er ablassen ¹⁹von mir; und er hat ge-
 nommen ²⁰alle meine Städte, Gebal ²¹allein ist übrig geblieben
²²mir, und sie trachten ²³es zu erobern, denn ich vernehme, dass
 er(?) vereinigt habe ²⁴alle Habiri ²⁵..... die Hand(?) gegen mich.
 Was ²⁶soll ich anfangen allein? ²⁷darum habe ich geschrieben
 um ²⁸Truppen und um ²⁹Hilfe, aber nicht hört man ³⁰auf
 meine Worte. ³¹..... Länder. (*Von hier an nur
 noch die Enden der Zeilen erhalten.*) ³²... welches ³³nicht ist
³⁴Hilfe(?) ³⁵Gebal ³⁶..... ³⁷... Leute ³⁸besetzt Amurri
³⁹dein Antlitz ⁴⁰welches ⁴¹..... ⁴²der König, mein Herr.
⁴³und ⁴⁴Truppen ⁴⁵..... ⁴⁶und ⁴⁷..... ⁴⁸*ff.* (*abgebrochen*).

103. (B⁶².)

¹An den König, meinen Herrn, meine Sonne, ²: Rib-Addi,
 dein Diener. ³Baalat von Gebal gebe ⁴Macht dem König,
 meinem Herrn, meiner Sonne. ⁵Zu Füßen meines Herrn,
 meiner Sonne, sieben mal ⁶und sieben mal falle ich. Rib-Addi
⁷schreibt an seinen Herrn: Es hat genommen ⁸Aziru alle meine
 Ortschaften, ⁹Gebal allein ¹⁰ist mir übrig geblieben. Daher
¹¹denke an deinen treuen Diener. ¹²Siehe, es mögen ein-
 ziehen(?) Truppen in ¹³Gebal und besetzen es ¹⁴jetzt, ehe
 dass sie zusammenbringen alle ¹⁵Städte und es besetzen: wo
¹⁶werde ich dann bleiben? Siehe, ¹⁷so sprechen sie: nicht
 ¹⁸die Städte Rib-Addi ¹⁹Simyra
²⁰denn (*fehlt die Hälfte der Vorderseite und
 die Hälfte der Rückseite*).

Rückseite. ¹..... ².....
 ³mir. Siehe ⁴... auszieht der
 König und ... ⁵wie deine Väter ⁶die Feinde
 aus ⁷Siehe ich, nicht ⁸die ...
 und ich ... ⁹... schicke der König seine ¹⁰Truppen
 um zu besetzen die Stadt ¹¹nicht vermag ich(?) zu besetzen
 ¹²... besetzt Gebal ...

¹³.....? 𐎧a-ti-ka la-a(?) ¹⁴..... ší a bi da ri
¹⁵..... ri-bi šarru a-na ¹⁶..... u uš-š[i-ir
 (amílûti) ¹⁷ma-ša-]ar-ta ¹⁸..... -iš i-n[a
¹⁹..... -u III amílûti ²⁰..... pl. ší su

104. (B⁷⁶.)

¹Ri-ib-id-di ki-bí [ma um-ma] ²a-na šarri bí-li-ia a-na šupal
³šípi bili-ia VII u VII am-ḫut(ut) ⁴i-nu-ma ša-par bí-li a-na
 ? ⁵iš-tu mâtât Za-luḫ-ḫi u iš-tu ⁶(alu) U-ga-ri-tí tu-l-ku-na
⁷la-a-mi i-li-u uš-šir ⁸ilippâti-ia a-na aš-ra-nu ⁹i-nu-ma nakar
 A-zi-ru ¹⁰it-ti-ia u gab-bi (amílûti) ḫa-za-nu-tum ¹¹šal-mu-šu
 ki lib-bi-šu-nu ¹²ti-la-ku-na ilippâti-šu-nu ¹³u tí-l-ku-na ḫi-ši-ḫi-
 ta-šu-nu ¹⁴ša-ni-tu mi-nu-um ia-di-nu ¹⁵... ?? ba u ba-la-tu ¹⁶šarru
 a-na (amílûti) ḫa-za-nu-ti ib-ri-ia ¹⁷u a-na ia-ši la-a-mi ¹⁸ia-di-nu
 mi-im-ma u pa-na-nu ¹⁹a-na (amílu) a-bu-ti-ia ju-ša-ru ²⁰iš-tu
 ikallâti šarpi ²¹u mi-im-mu a-na ba-la-ti-šu' ²²u ju-ši-ru bí-li
 šabí ²³a-na ša-a-šu-nu u a-nu-ma ²⁴a-na-ku aš-pu-ru a-na bí-
 li-ia ²⁵a-na šabí u šabí ma-ša-ar-tu ²⁶la-a tu-[ša-na] u ²⁷mi-
 im-mu [la-a?]-mi ²⁸ji-da-nu [a-na ia]-a-ši ²⁹bili]-ia
 ... am ³⁰a-na-ku ³¹šarru bí-li u-nu-[tu?
³²u u- ³³ki a-na-ša-r[u ³⁴ša-par-ti ...
 ³⁵la-ku mi ma ³⁶mâr Abd-a-ši-[ir-ta ...
 ... šu-nu ³⁷(alu) Gu-ub-[la ³⁸a-na ia-a-ši u al-[lu-u
 šap-ra]-ti ³⁹(amílu) mâr ší-[ip]-ri-ia a-na [šar-ri bí-]li-ia ⁴⁰šabí
 la-a ju-ša-[ru ⁴¹u (amílu) mâr ší-ip-ri-[ia] ⁴²la tu-ša-
 zu-na ⁴³u uš-ši-ra-šu 𐎧a-du(?) mi ⁴⁴šabí ri-zu-tí šum-ma šarru
⁴⁵za-ir ali-šu(?) u i-zi-ba-ši ⁴⁶u šum-ma ia-ti-ia u ⁴⁷i-pa-ta-
 ra-ni mi u(?) ⁴⁸uš-ši-ra amíli-ka ji-[il-ḫ]a-ši ⁴⁹mi-nu-mi la-a
 ji-da-nu ⁵⁰iš-tu [i]kalli mi-im-[mu ⁵¹a-na ia-ši la šabí ḫa-[za-]
 nu-[ti] ⁵²u i-ša-ra-pu mâtâti [a-n]a išâti ⁵³aš-tap-par aš-ta-ni la-[a]
⁵⁴ia-tu-ru-na a-wa-tu ⁵⁵a-na ia-a-ši ša-ab-tu ⁵⁶ka-li mâtâti šarri
 bili-ia ⁵⁷u 𐎧a-al bí-li tu-tu-šu-nu ⁵⁸u a-nu-ma i-na-na tu- ⁵⁹ba-
 lu-na šabí (mâtâti) Ḫa-ti

¹³..... deiner Hand nicht ¹¹.....
¹⁵..... der König an ¹⁶..... und schicke
¹⁷Besatzungstruppen ¹⁸.....
¹⁹..... drei Mann ²⁰.....

104. (B⁷⁶.)

¹Rib-Addi: ²an den König, meinen Herrn. Nieder zu
³den Füßen meines Herrn sieben und sieben mal falle ich.
⁴Wenn geschrieben hat mein Herr betreffs: ⁵»Aus Za-
luhhi und ⁶Ugarit sollt ihr (es) holen«⁷so vermag ich nicht
zu schicken ⁸meine Schiffe nach dort. ⁹Denn es bekriegt mich
Aziru ¹⁰und alle Fürsten ¹¹sind ihm günstig. Nach Belieben
¹²gehen ihre Schiffe ¹³und holen ihren Bedarf. ¹⁴Ferner,
warum giebt ¹⁵..... und Lebensmittel ¹⁶der König den
Fürsten, meinen Genossen, ¹⁷aber mir giebt ¹⁸er nichts.
Früher ¹⁹schickte man meinen Vätern ²⁰von Hofe Geld ²¹und
alles für eines jeden Lebensbedarf. ²²Auch schickte mein Herr
Truppen ²³ihnen. Aber wo ²⁴ich geschrieben habe an meinen
Herrn ²⁵nach Truppen, aber Besatzungstruppen ²⁶sind nicht
[ausgezogen] und ²⁷irgend etwas ²⁸giebt mir nicht(?)
²⁹mein Herr, ³⁰ich ³¹der König, mein
Herr, Geräthe(?).... ³²und ³³dass ich vertheidige
[die Stadt des Königs] ³⁴habe ich geschrieben
... ³⁵bringt ³⁶des Sohnes Abd-aširta sie
³⁷Gebal ³⁸für mich, und [siehe, als ich habe ge-
schickt] ³⁹meinen Boten an den König, meinen Herrn, ⁴⁰da hat
man Truppen nicht geschickt ⁴¹und meinen Boten
⁴²hat man nicht ausziehen (zurückkehren) lassen. ⁴³Aber
schicke ihn sammt ⁴⁴Hilfstruppen. Wenn aber der König
⁴⁵hasst seine Stadt, so will ich sie verlassen, ⁴⁶und wenn
mich ⁴⁷nur absetzen will, ⁴⁸so schicke deinen Mann, damit
er sie besetzt. ⁴⁹Warum hat man nicht gegeben ⁵⁰von Hof
irgend etwas ⁵¹mir, ... die Lehnsmannen ⁵²und werden ver-
brennen die Länder mit Feuer. ⁵³Ich habe wiederholt ge-
schrieben, aber nicht ⁵⁴hat man Antwort gegeben ⁵⁵mir.
Wenn genommen sind ⁵⁶alle Länder des Königs, meines Herrn,
⁵⁷dann wird klagen(?) mein Herr über ihr ⁵⁸Aber
siehe jetzt, be- ⁵⁹rauben die Hattileute

⁶⁰(amīlu) ḥa-[za-nu-ti (alu) Gub-]lā ⁶¹u mi-lik a-na (alu) [Gub-la
⁶²u la-a-mi ji-iš-mi ⁶³šarru a-na amīli (mi-lim) gab-bi-na
| kaspi(?) šarri ⁶⁴ta-di-nu-ni a-na māri Abd-a-ši-ir-ti ⁶⁵u ma-a-ti
ta-di-nu-ni māri Abd-a-ši-ir-ti ⁶⁶a-na šar-ri da-an-ni u ki-na-na
da-nu

105. (B ⁸⁷.)

(*Anfang fehlt.*) u ²ili-šu u
. ³danniš a-di ti-iš-k[i(?)]-in . . . ⁴. . . i-bi-ša u i-nu-[ma
⁵[šap-ra?]-ta dup-pa (pl.) a-na (amīlūti) ḥa-[za-nu-ti] ⁶u ti-ba-u-na
i-bi-iš ⁷šum-ma ia-nu šabi bi-ta-tu ⁸[pa?]-nu-
šu-nu a-na ša-ba-ti alu ⁹u ti-zi-bu-na ša-bat mi-ni
¹⁰alāni Gub(ub-)li u mi- ¹¹ti-bu-šu šabi bi-ta-tu a-
. ¹²i-nu-ma ša-par mi šarru bi-li-[ia] ¹³a-nu-ma šabi a-ša-at
| ti-na-[ša-ru]-ka ma mi- ¹⁴ka-as-pu-tu ¹⁵ia-nu mi šabi
bi-ta-tu la ¹⁶tu-zu-u da-nu ili-nu ¹⁷. ba-li a-zi šabi bi-t[a-tu]
¹⁸. ša-par-ti an-ni-ti ¹⁹. ku mi šarru(?)
la ²⁰. mi (maḥāzi) Gub(ub-)li ²¹. i-na
ti-bu-šu šabi ²². Ri-ib-ad-di ²³a-na a(?) šarrāni
pa-nu- . . . ²⁴ti- . . . (alu) Gub-li ²⁵u at-ta la-a ti-zi-ib-bu ²⁶šum-ma
ia-nu šabi bi-ta-tu šattu an-nu ²⁷u uš-ši-ra ilippī ti-il-ku-ni
²⁸ka-du ilāni ba-al-ti a-na bīli-ia ²⁹la-a-mi ji-iḫ-ba šarru bi-[ili-ia]
³⁰mi-di la ša-ab-ta-at? ³¹i-na-an-na tu(?) ? ba ? ..
. ³²(amīlūti) mār[i] šipri ³³šarrā[ni?
. ³⁴šabi ³⁵u
³⁶i (*fehlt ein Stück; auf dem Quer-*
randle):

¹.-ti u ta gi ².
mi-na-nu i--ia ia Bi-wa-r[i] ³. nu
la-ku ⁴.-la-ku i-bi-ki(?) (maḥāzu) Gu-[ub-li? . . . ⁵.
. . . Bi-wa-ri šum-ma? ⁶[uš-ši-r]a(?) ilippī

106. (B ⁶³.)

¹[A-na . . . pl.-ia . . . ti(?) ²[u(?) Ri-ib-Addi ³a-na
(amīlūti) GAS. pl. . . . ⁴. . . u ia-nu ša-a ⁵. . .-ku mi-im-ma-šu
iš-tu ⁶. . .-ia a-na ¹) mi-ni la-a

¹) ? ia-a-tu?

⁶⁰die Lehnsmannen von Gebal, ⁶¹darum Sorge für Gebal.
⁶²Und nicht wolle hören ⁶³der König auf die alle ...
 | das Geld des Königs ⁶⁴geben sie den Söhnen Abd-
 aširta's ⁶⁵und das Land geben die Söhne Abd-aširta's ⁶⁶dem
 mächtigen Könige, und dadurch sind sie mächtig.

105. (B⁸⁷.)

(*Anfang fehlt*). und ²über ihn und
³sehr bis dass du sorgst ⁴... thun und wenn ⁵du schickst
 Briefe an die Lehnsfürsten ⁶und sie trachten zu erobern
⁷wenn nicht da sind Truppen ⁸ihre Absicht(?) zu
 besetzen die Stadt ⁹und sie verlassen ergreift
¹⁰die Stadt Gebal und ¹¹erobern Truppen
¹²Wenn schreibt der König, mein Herr: ¹³Siehe, Truppen sind
 ausgezogen und werden dich vertheidigen ¹⁴? ¹⁵nicht sind
 Truppen da, nicht ¹⁶sind sie ausgezogen; Gefahr besteht für uns.
¹⁷..... ausziehen die Truppen ¹⁸..... ich habe ge-
 geschrieben diese ¹⁹..... der König nicht ²⁰.....
 die Stadt Gebal ²¹..... wenn(?) erobern die Truppen ²²...
 Rib-Addi ²³zu Könige ²⁴..... Gebal
²⁵Und du, lass (mich) nicht im Stich: ²⁶Wenn keine Truppen
 da sind jetzt, ²⁷dann schicke Schiffe, die mich holen ²⁸samt
 den Göttern lebend zu meinem Herrn. ²⁹Nicht sage der König,
 mein Herr: ³⁰»Es ist ja nicht erobert (die Stadt) ³¹Jetzt
 ³²..... Boten ³³die Könige
 ³⁴Truppen
³⁵und ³⁶.....

(*fehlt ein Stück; auf dem Querrande*):

¹..... ²..... Bi'ura
 ... ³..... haben genommen ⁴.....? ? Gebal ⁵...
 Bi'uri wenn ⁶schicke Schiffe.

106. (B⁶³.)

¹An meine ²und Rib-Addi ³den Uabiri
 ⁴..... und nicht ist einer, der ⁵..... seine Habe
 aus ⁶meinem Warum nicht

⁷[i?]-li-u uš-ša-ar ⁸[a-n]a ikalli ki-ma tab-bi-ia ⁹alâni-šu-nu a-na
 ša-šu-nu u ¹⁰pa-aš-lu ji-di bílu an na(?) ? ... ¹¹i-na pa-ni-ka
 u šu-up-? ¹²u la-a ji-na-mu-šu ¹³iš-tu mu-ḫi-ka u
¹⁴A-ma-an-[ap?]-ba ša ki-ma ¹⁵ša-a-šu u ji-zi-[iz?] ¹⁶it-ti-ia
 aš-šum a-ba-[lu] ¹⁷dup-bi-ia a-na mu-ḫi-k[a] ¹⁸pa-ta-ri ma šu-ut
 u ¹⁹ia-nu ša-a ji-bal-l[u] ²⁰a-na mu-ḫi-ka u š[a-al] ²¹šar-]ru a-na
 A-[ma-an-ap-ba ²²..... ²³..... ²⁴...-ta-.....
²⁵la-a ti-li(?)-..... ²⁶u (amílu) ḫa-za-na
²⁷ša-a-la aš-šum ḫa-z[a(?)-na ²⁸ša-ni u u-ul
²⁹ar-na u ia-aš(nu?)-ku ³⁰i-na lib-bi-šu iš-šu(?) ku
 ... ³¹Ja-pa-Addi i-..... ³²ar-na li-ma-ad šar-[ru] ...
³³a-pa-aš šar(?) -ru ¹) a-na ša-a-šu ³⁴ša-ni-tu mi-na ib-ša-ti a-[na]
³⁵Ja-pa-Addi i-nu-ma ji-[pa-aš?] ³⁶lum-na lum-na ma a-na ia-ša(?)
³⁷a-nu-ma II illipi-ia ḫa-...-u ³⁸...-ma-tum (pl.)-ia u mi-im-
 mi-ia ³⁹..... danniš it-ti-šu ⁴⁰[u uš-]ši-ra šar-ru (amílu) rabiši-šu
⁴¹..... mi-im-mi ša-a ⁴²..... ku iš(?) -tu ša-a-šu ⁴³...
 ili ⁴⁴..... i it-ti ⁴⁵u Ja-pa-Addi
 ⁴⁶.....-la ²) a-na alâni ... ⁴⁷la aḫ-ru iš-[tu]

107. (B⁶¹)

(*Bruchstück a.*) [A-na šarri bili-ia Šamši-ia ¹ki-bi ma] um-ma
 Ri-[ib-Addi ardu-ka ma ²Bilit] ša-a (maḥâzu) [Gub-la ³ti-di-in]
 dunna a-na šarri [Šamši-ia ⁴a-]na šípî [bîli]-ia [Šamši-ia VII-šu]
⁵u VII-ta-an [am-ḫut

(*Bruchstück b.*) Vorderseite. l)a(?) -a
²..... na-da-..... ³.....-ra a mu-šu ⁴.....
 m)a(?) -nu i-na ša ⁵..... ?-bu-šu ša-ak-.....
⁶.....-šu-nu i-na ir-zi-ti ⁷..... i-na la-a ji-zu ⁸...
 sak(?) ... šu(?) -nu (*Rückseite nur je ein oder zwei
 Zeichen vom Ende der Zeilen.*)

(*Bruchstück c.*) ¹... ra-am-šu ²... i-na ir-zi-ti
³... ma ... A-zi-r[u] ⁴..... la-a ... ⁵..... šu-um ...
⁶..... -ni u ⁷... ilippu(?) ši tum ... ⁸... za(?)
 mât ⁹... mi-ni la ia-di-..... ¹⁰... mi-]im-mi
 šarri ša tu-..... ¹¹..... pl. amilûti mi-..... ¹²... ḫa-za-nu-tu
 u ¹³.....-lu-na a-na ¹⁴..... ji it ¹⁵..... a-na ...

¹) Versehen für: Japa-Addi? ²) [i-ti]-la?

⁷ich vermag zu schicken ⁸an den Hof wie meine Genossen.
⁹Ihre Städte gehören ihnen und ¹⁰sie haben Ruhe. Es wisse mein
Herr ¹¹vor dir und ¹²und ich werde nicht abfallen
¹³von dir und ¹⁴Aman-appa(?), der wie ¹⁵jener war, und sich
aufhielt ¹⁶bei mir, um zu überbringen ¹⁷meinen Brief an dich
¹⁸der ist abgereist und ¹⁹nicht ist einer da, der (ihn) über-
bringen könnte ²⁰an dich. Und es wolle fragen ²¹der König
Amanappa ²² ²³ ²⁴
. ²⁵nicht ²⁶und Fürst
²⁷frage wegen eines Fürsten(?) ²⁸ und nicht ...
. . . , ²⁹Vergehen und ? ³⁰darinnen ? ? ³¹Japa-
Addi hat [begangen] ³²ein Vergehen. Es wisse der König, [was]
³³hat begangen *Japa-Addi*(?) gegen ihn. ³⁴Ferner: was habe
ich angethan ³⁵Japa-Addi, dass er [zugefügt] ³⁶Böses über Böses
m[ir?]. ³⁷Siehe, zwei meiner Schiffe haben ³⁸meine
. und meine Habe ³⁹ gar sehr mit ihm. ⁴⁰Darum
schicke der König seinen Beamten ⁴¹[damit er wieder abnehme]
alles, was ⁴²[er mir weggenommen hat] jenem. ⁴³ gegen
. ⁴⁴ mit ⁴⁵und Japa-Addi
. ⁴⁶ den Städten . . . ⁴⁷

107. (B⁶⁴)

(*Bruchstück a.*) An den König, meinen Herrn, meine
Sonne. ¹: Rib-Addi, dein Diener. ²Ba^calat von Gebal ³gebe
Macht dem König, meiner Sonne. ⁴Zu Füßen meines Herrn,
meiner Sonne, sieben mal ⁵und sieben mal falle ich.

(*Bruchstück b.*) Vorderseite. nicht
² ³ Tag und Nacht(?) ⁴ ?
⁵ ? ⁶ im Lande ⁷
. . . ? ⁸ ? (*Rückseite nur je ein oder zwei Zeichen
vom Ende der Zeilen*).

(*Bruchstück d.*) ¹ ? ² . . . la-ka- ³ . . .
u ḥa-za-nu- ⁴ji-ša-al ⁵a-di ki-na-an-[na ⁶
šarru a-na na-ša-[ru ⁷ ti

(*Bruchstück e.*) ¹ ta ² . . . Abd-a-ši-]ir ta ³ . . .
. . . šu-na ⁴ ? a ⁵ ? a

108. (B⁶⁵.)

¹.....? ni? ²..... ša]-ba-at (maḥāzu)
 Gub-la ³.... ša?]-ba-at (maḥāzu) Bī-ru-na ⁴...
 ... par(?) a-ma-ti 𐎧-bu ki¹)-m[a? ⁵..... t]i-iš-tap-ru
 a-na ia-ši išt-[i-mí ... ⁶..... k]a-li (amílúti) ḥa-za-nu-ti a-[na
 ⁷..... p]a(?)-ni-ti išt-a-pa-ru-na šu(?) ⁸..... ?
 ka tu aláni-nu a-na ma- ⁹..... pl-ni-ia la ... a z[i?]
 ¹⁰..... a]n-nu-u ta-ra a na ¹¹..... (maḥāzu)
 Gub-la a-na ¹²..... Abd-a-]ši-ir-ta ¹³...
 na

109. (B⁶⁶.)

¹..... bíl ²..... mi-lik at-[ta?
³..... a-n]a ardi-ka u ⁴[u] a-na (maḥāzu) Gub-la
 [amti-ka ⁵..... (maḥāzu) Šu-mu-ra ⁶.....
 ka-li aláni ⁷..... mārī Abd-a-ši-ir-[ta
⁸..... -ti-šu nakrū it-[ti-ia? ... ⁹[u a-]nu-ma Ḥa-ib [it-ti-ka
¹⁰u] ša-al-šu u [šum-ma ¹¹damik] i-na pa-ni-ka ¹²u]
 uš-ši-ra amílúti ¹³a-na aláni-ka k[i(?)]-ma] ¹⁴ar-ḥi-iš
 a-nu-ma k[i-a-ma ¹⁵išt-tap-]ru a-na šar-ri [u a-wa-ta? ¹⁶la-a
 ut-ti-]ra-an-ni? ¹⁷..... ḥa? ka ¹⁸.....
 ar

110. (B⁷⁰.)

¹A-na] ki-bí ma ²um-ma-a Ri-ib-Addi a-na
 šípí-[ka ³am-ku-]ut (ilu) A-ma-na u ⁴u Bílit ša (maḥāzu) Gub-la
⁵ti-di-nu bašta-ka i-na pa-ni ⁶šar-ri bíl-li-ka ma ⁷.....
 a-na ia-ši (*Von den etwa 46 Zeilen sind nur einzelne Zeichen und
 Worte leserlich.*)

111. (B⁸¹.)

¹A-na A-[ma-an-ap-pa a-bi-ia] ²um-ma Ri-ib-[Addi mārū-ka
 a-na šípí-ka] ³am-ku-ut bí- ⁴bili-ka AN
 ⁵ti-di mi ⁶pa-ni šarri bili-[ia
 ⁷ta-aš-pu-ra a-[na ⁸si-ín-ni m[i
⁹ša (maḥāzu) Gub-la ¹⁰iri u ¹¹a-na
 ia-ši u ¹²iš ka-al

108. (B⁶⁵)

¹..... ²..... zu besetzen(?) Gebal
 ³..... besetzen(?) Berut ⁴.....
 Worte sprechen wie(?) ... ⁵... was] du mir schriebst, habe
 ich vernommen ... ⁶..... alle Lehnsfürsten an
 ⁷..... freundliches(?) schrieben sie an ⁸.....
 unsere Stadt zu ⁹..... meine ...
 ¹⁰..... dieses ¹¹.....
 Gebal zu ¹²..... Abd-aširta ¹³...

109. (B⁶⁶)

¹..... ²..... Sorge du
³..... für deinen Diener und ⁴ und für
 Gebal deine Magd ... ⁵..... Simyra ⁶.....
 alle Städte [gehen über ⁷zu den] Söhnen Abd-aširta's ..
 ⁸..... mit(?) ihm, fallen ab von mir(?). ⁹Siehe,
 Haib ist bei dir, ¹⁰frage ihn, und wenn ¹¹es dir gut scheint,
 dann ¹²und schicke Leute [um zu schützen] ¹³deine
 Städte, so schnell ¹⁴als möglich. Siehe, so ¹⁵habe ich ge-
 schrieben an den König, aber er ¹⁶hat mir nicht geantwortet(?)
 ¹⁷..... ¹⁸.....

110. (B⁷⁰)

¹An [Amanappa?]: ²Rib-Addi. Zu deinen Füßen ³falle
 ich. Ammon und ⁴Ba'alat von Gebal ⁵mögen gewähren dir
 Ansehen vor ⁶dem König, deinem Herrn. ⁷..... an
 mich. (*Von den etwa 46 Zeilen sind nur einzelne Zeichen und
 Worte leserlich.*)

111. (B⁸¹)

¹An Amanappa, meinen Vater, ²: Rib-Addi, dein Sohn.
 Zu deinen Füßen ³falle ich ⁴dein Herr
 ⁵du weisst ⁶Antlitz des Königs, meines
 Herrn, ⁷du schriebst an [mich:] ⁸».....
 ⁹von Gebal ¹⁰Bronzen und
¹¹an mich und ¹².....

¹³u na-at-n[a ¹⁴[a-n]a ba-la-ti ¹⁵...
 (alu) Šur-[ri ¹⁶[u?] ti-i-di ¹⁷...
 ta-a-a[n?] ¹⁸... a-na mi-[ni
¹⁹... ub-ri ²⁰... -na mu-ša ²¹u-ul ta-aḫ-
 ²²ji-wa-ši-ru-na ²³pa-ni šabî bi-[ta-ti
²⁴tu-ša-am-ri-[ir ²⁵iš-tu (amîlûti) [ša-ru-tu¹⁾] ²⁶šum-ma
 šanâti a[n-na-ti la-a ²⁷ji-ša-na šabî [bi-ta-ti] ²⁸u in-ni-[ib-ša-at]
²⁹mâtât [šarri a-na ša-šu-nu] ³⁰šum-ma ka-l[a?]
³¹u ia-nu ³²ilippu amîlû[ti
³³... pl-ka ³⁴... a(?) di mu ³⁵pal-
 ha-ti (amîlûti) hu-ub-[ši-ia] ³⁶ul ti-ma-ḫa-ša-na

112. (B⁶⁷.)

^{1 2}(*abgebrochen*.) ³... am-ku-u[t ⁴...
 H.A. (maḫâzu) Gub-[la ⁵... -tu-nu (maḫâzu)
 Ma(?) ⁶... -ka iš-tu ⁷... -ti
 li-ma-ad [šarru bîli-ia ⁸i-nu-ma] uš-ši-ir-ti ⁹... -šu
 u la(?) ša ¹⁰... ? di(?) na ti
¹¹... a-na i-šu ¹²... ? bî-ri-ku-?
 ¹³... -ši-ra-ni (*Rest abgebrochen*).

Rückseite(?). ¹... (mâtu) Mî-lu-ḫa ²...
 ma(?) šarrâni(?) ³... na ta?
⁴... -šu-nu u ti-[..... -a-di ⁵a-z]i šabî bi-ta-ti
⁶u i-]di šarru bîli-ia ⁷... (mâtu) A-mur-ri ur-ra
 ⁸... tu-ba-a ṣa-bi [bi-]ta-ti ⁹... aḫi-ka?
 ¹⁰... -ta-ti (mâtu) A-[mur-ri ¹¹... ? ?
 ša ¹²... šar-ri (*Rest abgebrochen*).

113. (B⁶⁸.)

(*Stück der Rückseite*.) ¹... ²... a-na-ku? ? ?
 ... ³... ub-]ba-lu a-na bî-[li-ia? ⁴a-ma-ta?] an-ni-ta ia-
 ⁵šabî bi-ta-ti u [itipušu] ⁶ka-li mâtâti a-na [ša-šu ..
 ⁷amîlu] GAS. pl. a-mur amîlûti [GAS. pl. ? ⁸i-ti-ir-]bu i-na
 (alu) Ak- ⁹... ba-li? ¹⁰... ti?
 ¹¹... a-na? ¹²...

¹⁾ B 77, 30?

¹³und ist gegeben ¹⁴zum Unterhalte ¹⁵....
 Tyrus ¹⁶und du weisst ¹⁷.....
¹⁸..... warum ¹⁹..... ²⁰bei Nacht ...
 ²¹nicht sollst du ²²man soll schicken
 ²³an die Spitze(?) die Truppen [damit] ²⁴sie
 frei machen [das Land?] ²⁵von den Feinden. ²⁶Wenn nicht
 zu dieser Zeit ²⁷ausziehen die Truppen ²⁸dann gerathen
²⁹die Länder des Königs in ihre Hand. ³⁰Wenn du zögerst(?)
 ³¹dann wird nicht sein ³²ein
 Schiff Leute ³³deine ³⁴.....
³⁵ich fürchte, dass meine Unterthanen ³⁶nicht erschlagen

112. (B⁶⁷.)

¹²(*abgebrochen*). ³[Sieben mal] falle ich ⁴die
 Gebal ⁵ihr die Stadt? ⁶... dein
 von ⁷..... es wisse der König, mein Herr, ⁸dass
 ich geschickt habe ⁹..... ? ? ¹⁰....
 ? ¹¹..... zu ¹².....
 zwischen euch(?) ¹³..... lässt?] mich
 (*Rest abgebrochen*).

Rückseite(?). ¹..... Leute von] Miluḫa ².....
 Könige(?) ³..... ? ? ⁴..... sie und
 sie bis ⁵ausziehen die Truppen ⁶Und es
 wisse der König, mein Herr ⁷..... Amurru? ...
 ... ⁸..... sucht(?) Truppen ⁹..... deine Brüder
 ¹⁰..... Amurru ¹¹..... ¹².....
 des Königs (*Rest abgebrochen*).

113. (B⁶⁸.)

(*Stück der Rückseite*). ¹..... ²..... ich
³... bringen meinem Herrn ⁴diese Nachricht(?)
⁵(wenn der König nicht schickt) Truppen, dann kommen ⁶alle
 Länder an [ihn? ⁷die Ḥabiri. Siehe, die Ḥabiri
⁸sind eingezogen in die Stadt Ak ⁹.....
 ¹⁰..... ¹¹..... ¹².....

114. (B⁶⁹.)

¹..... ²..... li-ku ³.....
i-ri-bi ⁴.....? šarru dann ⁵..... zi
i-na zi- ⁶..... a uš-ši-ra ki-[ma ar-ḫi-iš ⁷.....?
i-ia-nu-um (?) ⁸.....? i-na ka-ti ⁹.....
lib-ba a-na alu ¹⁰..... -šu-na a-na-ku
¹¹.....? šarru i-na ¹²..... u ¹³.....
ki ¹⁴..... -k]a alu ... ¹⁵..... i]-bu-šu A-zi-[ru ...
... ¹⁶..... (maḥāzu) Ṣu-mu-ra ¹⁷..... (mātu)
A-mur-ra it- ¹⁸..... -ra a-na šarri u ¹⁹.....
amíl]úti a-bu-ti-i[a? ²⁰..... m]a-ša-ar-ti?
²¹..... u an-nu-u ²²..... (maḥāzu) Ṣu-
m[u-ra

115. (B⁷⁸.)

(*Unteres Drittel der Tafel.*) ¹.....
²(amílúti) ... a-ru ³ša at in ši
⁴u al-lu-u ⁵u al-li- ma-a-ri ⁶šu-ut ji-di-
..... -ni ša-šu ⁷u a-mi dan i-na ša-šu-nu ma ⁸šu-ut
PI balaṭ-šu-nu¹⁾ ⁹i-nu-ma i-ka-ši-du (?) a-na-ku ¹⁰amílút ...
...²⁾ nakrû i-na ia-ši ¹¹u šu-ut uballit(?) -šu-nu ma ¹²u li-im-lik
šarru ardi-šu ¹³li-ši-ra šarru (amílu) ra-bi-ša-šu ¹⁴..... -lik
i-na aš-ri-šu-... ¹⁵... mi ... iš-ta-ḫi-it ¹⁶... ma ... imirî
ji-iḫ-bi ¹⁷... šarru -ni a-na ardi ¹⁸.....
a-na ¹⁹..... -šu ²⁰.....
²¹..... šu ... ji-iš-mi nu ²²a- ardi ma ji-di
bí-ili i-nu-ma ²³[i]a-nu mi li-im-na i-na šu ²⁴.....
.... ša-ru im-ma ²⁵a-na šarri bíli-ia a-wa-tí i-
²⁶u a-wa-tí da-mi-iḫ šarru bí-ili ²⁷ka-bi-tí a-na šarri bí-ili-ia
uš-ši-ra mi ²⁸ṣabi bi-ta-ti u ti-il-lik (?) Abd-aš-ra-ta ²⁹mi- ?
mi ji-ma-lik ab zi da-ni ³⁰ṣabi bi-ta-at šarru bí-ili-ia
³¹..... ti-iḫ-bu-na (?) ... ap-ru ... ³².....
bí-ili-ia ³³..... ṣabi bi-ta-ti ³⁴.....
..... at

Querrand: ¹... ia-nu mi-na (?) a-na ²... ši
i-na-na a-na ... ³... lu

1) ju-ballit-šu-nu? 2) šarru? steht statt šaru Feind?

114. (B⁶⁹.)

¹..... ²..... ³.....
 betreten ⁴..... der König mächtig ⁵.....
? in? ⁶..... schicke schleunigst ⁷..... nicht
 ist ⁸..... in der Hand ⁹.....? nach
 der Stadt ¹⁰..... ich ¹¹.....
 ... der König in ¹²..... und ¹³.....
 ¹⁴... dein ... die Stadt ¹⁵.....
 erobert(?) Aziru ¹⁶..... Simyra ¹⁷.....
 Amurra ¹⁸..... dem König und ¹⁹.....
 meine(?) Väter ²⁰..... Besatzung ²¹.....
 und siehe ²²..... Simyra

115. (B⁷⁸.)

(Unteres Drittel der Tafel). ¹..... ².....
 Leute ³? ⁴und siehe ⁵und?
? ⁶jener? ihn(er?) ⁷und? ihnen*) ⁸jener
 sie belebt (?) rettet? ⁹wenn ankomme ich, ¹⁰sind feindlich die
 Widersacher(?) gegen mich ¹¹und jener verproviantirt sie. ¹²Und
 es möge sich bekümmern der König um seinen Diener, ¹³es
 schicke der König seinen Beamten ¹⁴..... an ... em
 Orte ¹⁵..... fällt ¹⁶..... Schafe befiehlt ¹⁷... der
 König dem Diener ¹⁸..... an ¹⁹.....
 sein ... ²⁰..... ²¹.....
 hört ²²..... Diener, es wisse mein Herr,
 dass ²³nicht ist Schlimmes in seinem ²⁴.....
 dass ²⁵dem König, meinem Herrn, Worte
²⁶und Worte befindet(?) gut der König, mein Herr. ²⁷Ich
 habe gesprochen zu dem König, meinem Herrn; schicke
²⁸Truppen, damit sie festnehmen(?) Abd-ašrat ²⁹denn(?) es
 Sorge ³⁰Truppen der König, mein Herr
³¹..... sagen ³²..... mein
 Herr ³³..... Truppen ³⁴.....

Querrand. ¹⁻³(*verstümmelt*).

*) ina statt ana wie Z. 10.

116. (B⁸⁵.)

¹..... u-nu-tu ša it-[ti... | a-na ša lu ... ²Ri-ib-]Addi
³..... ma II li-im a-..... ⁴..... da su bit-ru-ta
⁵[I] li-im I li-im-bi ⁶IC šir-gal IC šir-gal bu-bu ⁷I
su bit ru ša ⁸I zi-ma? ⁹I gi ku ku?
..... ¹⁰I gi-ir-tab(?)_bu ¹¹... ma ki li(?)
..... ¹²... nam ši ti ¹³.....? ku ba
¹⁴..... li? ? ¹⁵.....? ¹⁶? ? ru? ...
..... ¹⁷I iršu II ħurašu mu-ĥi ¹⁸.....? ka ši šu
ħurašu ¹⁹ka ... ši-na ša? ²⁰... lib
..... ²¹XV ša ba-li XV ma-ar ... ²²..... ardûti(?) ardûti
²³ia-nu [i-]na an-nu-ti ur-ši ²⁴... ti tu-ra-na ²⁵u li-...
.....? kaspi ²⁶... ħuraši ²⁷... ba-lu
... ²⁸a-ĥu- ²⁹dan-na u ³⁰la-a ji-bu-šu
..... ³¹it-ta-šu Abd-[Addi? ... ³²Ben-a-zi mi ri ši ³³šar-ru
a-na la-ki-ši ³⁴tí-da-ga-lu pa-na ³⁵u a-na Abd-Addi
..... ³⁶šar-ru uš-ši-ir u-[nu-]tí ³⁷a-na ša-ší u
³⁸šar-ru i-na ša-mí ³⁹la-a u-zi di-nu
⁴⁰a-nu-ma ka-li u-nu-[tu ša] ⁴¹a-na ma-ħaršarri ⁴²...
.....-bi? ⁴³[šar-]ru a-na ša-a-šu ⁴⁴a-na bili-ia
u-da-mí? ⁴⁵a-na (amílu) tab-bi-ia

117. (B¹³⁸.)

(*Anfang fehlt.*) ²..... ri an nu ³mári-ia uš-ši-ir-tí
[a-na] ⁴šarri bili-ia ili-ia Šamši-ia ⁵u ju-uš-ši-ra narkabâti ⁶šarru
bili-ia ili-ia Šamši-ia ⁷it-ti mári-ia u tí-na-ša-ru ⁸alâni šarri
bili-ia ili-ia Šamši-ia ⁹u uš-ši-ra narkabâti ¹⁰šarri bili-[ia]
ili-ia Šamši-ia ¹¹u ti-il-ku amílu a-na mu-ĥi ¹²šarri bili-ia
ili-ia Šamši-ia ¹³u(?) i-ri-ub a-na pa-ni ¹⁴šar-ru bili-ia ili-ia
Šamši-ia ¹⁵u lu-u í-ka-bi ša í-bu-iš ¹⁶ili mâtâtí u a-mur mi
a-na-ku ¹⁷arad ki-it-ti šarri bili-ia ili-ia ¹⁸u al-[lu] uš(?)_ši ir-tí
a-na pa-ni ¹⁹šarri bili-ia ili-ia Šamši-ia

116. (B⁸⁵.)

¹..... Geräthe, welche mit ²Rib-Addi ³....
 2000 ⁴.....? ⁵1000 1000
⁶100 *širgal* 100 *širgal* ⁷1? ⁸1?
 ⁹1? ¹⁰1 Fusschemel ...
 ¹¹..... ¹²..... ¹³.....
¹⁴..... ¹⁵..... ¹⁶..... ¹⁷1 Bett 2 (Sekel?)
 Gold auf(?) ¹⁸..... sein aus Gold ... ¹⁹....
 ²⁰..... ²¹15 15 *mar*(?)
²²..... Diener, ²³worin kein *urši* ist ²⁴.....
²⁵und Silber ²⁶... Gold ²⁷.....
 ²⁸..... ²⁹starkes und ³⁰nicht
 machen ? ³¹? Abd-Addi ³²Ben-azi Wunsch(?)
³³der König sie zu nehmen ³⁴blicken auf (gehörchen)
 ³⁵und auf Abd-Addi ³⁶der König schicke
 Geräthe ³⁷dorthin und ³⁸der König, wenn er
 hört(?) ³⁹nicht Gericht ⁴⁰Siehe,
 alle Geräthe, welche ⁴¹vor den König ⁴².....
 ⁴³der König ihm ⁴⁴meinem Herrn
⁴⁵meinem Genossen.

117. (B¹⁹⁸.)

(Anfang fehlt.) ²..... ³meinen Sohn habe ich ge-
 schickt zum ⁴Knig, meinem Herrn, meinem Gott, meiner
 Sonne. ⁵Und es schicke Streitwägen ⁶der König, mein Herr,
 mein Gott, meine Sonne, ⁷mit meinem Sohne, damit sie
 schützen ⁸die Städte des Königs, meines Herrn, meines Gottes,
 meiner Sonne. ⁹Und es schicke Streitwägen ¹⁰der König, mein
 Herr, mein Gott, meine Sonne, ¹¹damit sie bringen den Mann
 (oder: einen Fürsten = mich?) zum ¹²Knig, meinem Herrn,
 meinem Gott, meiner Sonne, ¹³und ich (er?) trete vor ¹⁴den
 König, meinen Herrn, meinen Gott, meine Sonne ¹⁵und sage,
 was ich (er) gethan habe ¹⁶an den Ländern. Siehe, ich bin ¹⁷ein
 treuer Diener des Königs, meines Herrn, meines Gottes, ¹⁸und
 siehe, ich habe geschickt vor ¹⁹den König, meinen Herrn.
 meinen Gott, meine Sonne.

²⁰u uš-ši-ra narkabâti ²¹[u ti-]il-ku-ni a-na mu-ḫi ²²[šarri bili-]ia ili-ia Šamši-ia (*abgebrochen*).

118. (B²¹⁴)

Vorderseite. bili(?) -ia šu ² ?
 ḫu-ti šu-pa-[al?] ³[ša?] šīpi bili-ia am-ku-ut
⁴[ša]-ni-tu li-ma-ad i-nu-ma ⁵šar (mātu) Mi-ta-an a-zi
 [ka-du narkabâti? ⁶u ka-du šabi dan kip ⁷[ji?]-iš-mi
 a-na mi-mi-i ⁸ . . . -la-ku u pal ku(?) ⁹ . . .
 tu ša-šu (*abgebrochen*).

Rückseite. ¹ . . . šum(?) ² . . . -am-ru-ri(?)
³ . . . Abd-a-ši-ir-ti ⁴ . . . a-nu-ma ir-? ⁵
 a-na? ? šarri ⁶ ḫa-ia-mi lu(?) ⁷ at(?) u . . .
 . . . ⁸ a-na šarri (*abgebrochen*).

119. (B⁹¹)

¹A-na] šarri bili Šamši-ia um-ma ²(maḥāzu) Gub-la amtu-ka
 um-ma ³(ilu) Ra-bi-mur ardu-ka a-na ⁴šīpi bili-ia Šamaš VII
 VII am-ḫut ⁵la-a ji-ku-lu(?) šarru bili-ia ⁶i-na (maḥāzu) Gub-la
 amti-šu ⁷al šar-ri iš-tu da-ri-ti ⁸ša-ni-tu a-na mi-ni iš-ši-ir šar-ru
⁹i-na A-zi-ri u ji-bu-šu ¹⁰ki-ma libbi-šu a-mur A-zi-ru A-du-na
 šar (mātu) Ir-ka-ta ¹¹da-ak šar (mātu) Am-mi-ia ¹²u šar (mātu)
 Ar-da-ta ¹³u (amīlu) rabū da-ak u la-ka ¹⁴alāni-šu-nu a-na ša-šu
¹⁵(maḥāzu) Šu-mu-ra a-na ša-šu ¹⁶alāni šar-ri išti-ín (maḥāzu)
 Gub-la ¹⁷iz-zi-la-at¹) šar-ri ¹⁸ša-ni-tu a-mur (maḥāzu) Šu-mu-ra
¹⁹u (alu) Ul-la-as-za pa-la-ša ²⁰ša-[nī-]tu a-mur ar-na-ma ²¹ji-
 bu-iš A-zi-ru ²² ur-ru-bi-šu ²³ mu-ḫi ša ar-nu
²⁴ -nu iš-ši-ir amīlūti ²⁵ -ra I-ta-ka-ma ²⁶[u] da-ak
 ka-li ²⁷(mâtât) Am-ki mâtât šar-ri ²⁸u i-na-an-na iš-ši-ir
²⁹amīlūti-šu i-na ša-ba-at (mâtâti) ³⁰Am-ki u ašrâti ša nab-la
³¹a-ja-bu-šu šar (mātu) Ḫa-at-ta ³²u šar (mātu) Na-ri-ma ³³u
 (*unvollendet*).

¹ so, kaum: iz-zi-la-ab.

²⁰ Und schicke Streitwägen, ²¹ damit sie mich(?) bringen zu
²² dem König, meinem Herrn, meinem Gott, meiner Sonne,
 (abgebrochen).

118. (B ²¹⁴.)

Vorderseite. mein Herr(?) ²
 Schemel(?) ³ der Füße meines Herrn falle ich
⁴ Ferner wisse, dass ⁵ der König von Mitani ausgezogen
 ist sammt Streitwägen ⁶ und Truppen? ? . . . [der König?] ⁷ höre
 auf alles ⁸ ? ⁹ (ab-
 gebrochen).

Rückseite. ¹ . . . wenn(?) ² ? ³ . . .
 Abd-aširti ⁴ . . . siehe? ⁵ des Königs
⁶ lebend(?) ⁷ ⁸ dem König
 (abgebrochen).

119. (B ⁹¹.)

¹ An den König, meinen Herrn, meine Sonne: ² Gebal,
 deine Dienerin: ³ Rabimur, dein Diener. Zu ⁴ Füßen meines
 Herrn, der Sonne, sieben und sieben mal falle ich. ⁵ Es möge
 nicht vernachlässigen der König, mein Herr, ⁶ Gebal, seine Die-
 nerin, ⁷ die Stadt des Königs seit ewig. ⁸ Ferner: warum lässt der
 König zu ⁹ Aziru, dass er thut ¹⁰ wie ihm gefällt? Siehe, Aziru,
 Aduna, den König von Irkata ¹¹ hat er getödtet. Den König
 von Ammia ¹² und den König von Ardata ¹³ und den
 (ägyptischen) Grossen hat er getödtet und genommen ¹⁴ ihre
 Städte. Ihm gehört ¹⁵ Simyra, ihm gehören ¹⁶ die Städte des
 Königs. Gebal allein ¹⁷ ist übrig geblieben(?) dem König.
¹⁸ Ferner, siehe, Simyra ¹⁹ und Ullaza ²⁰ Ferner,
 siehe, Sünde ²¹ hat begangen Aziru ²² ? ²³
 Vergehen ²⁴ schickt Leute ²⁵
 Itakama ²⁶ und hat geschlagen das ganze ²⁷ Amki, die Gebiete
 des Königs. ²⁸ Und (auch) jetzt hat er geschickt ²⁹ seine Leute
 um zu besetzen ³⁰ Amki und die Ortschaften(?), welche zer-
 stören ³¹ seine (des Königs?) Feinde, der König von Hatti
³² und der König von Narima (Naharaim) ³³ und (unvollendet).

120. L⁴⁵.)

¹A-na šarri b[ili-ia] ²um-ma ? Ra-[bi-mur ardu-ka
ma] ³um-ma Gu[b]-la ⁴šipi bili Šamaš š[a]
⁵la-a ta-ku-ul ⁶alu-ka u al a-bu-ti-[ka] ⁷iš-tu da-ri-ti
ša-ni-tu a-mur ⁸(maḥāzu) Gu[b]-la ki-ma niš¹) ku ta mur ki-na-na
⁹(maḥāzu) Gu[b]-la a-na šarri bili-ia ¹⁰la-a ta-ku-ul a-na a MÍ
ba-ri-šu ¹¹u ji-bu-iš ki-ma libbi-šu i-na ¹²mâtâtî šar-ri a-mur
ar-na ša ¹³a-ba-aš A-zi-ru i-na šar-ri ¹⁴. šar (mātu)
Am-mi-ia u ¹⁵[šar (mātu) Ar²]-da-ta u šar (mātu) Ni ¹⁶. . . .
. . . . rajbišu šarri bili-ia u ¹⁷. ra pa-la(?)-ša

¹⁸. i-na-an-na ji-ba-u ¹⁹. -ar i-na šarri ša-ni-tu
²⁰. -ru ji-ka-bu ²¹. (maḥāzu) Gu[b]-la
²². ša i-bi-iš ²³. ji- ²⁴. . . .
. ša-ar ²⁵. bíli-ia ²⁶.
tu ka-la-at ²⁷. -ra-ki u la-a ²⁸. ti mi-im-ma i-na
ša-šu-nu ²⁹. u ji-di šarru bíli ³⁰[a-wa-at?] arad ki-ti-šu
u ju- ³¹uš-ši-ra ma-ša-ar-ta i-na ³²maḥāzi-šu XXX amíli u L
amíli a-di ³³maḥāzu Gub-la la-a ia-aš-ku-un šarru libbi-šu ³⁴i-na
mi-im-mi ša ji-iš-ši-ru ³⁵A-zi-ru a-na ša-šu mi-im-mu ³⁶ša ji-iš-
ši-ru a-wa-ti Šu-mu-ru ³⁷u mi-im I ḥa-za-ni šarri ³⁸ša da-ak
ji-iš-ši-ru ³⁹a-na ka-ta a-mur A-zi-ru ⁴⁰ar-[nu] šarri bili-ia

121. (B¹⁸⁶.)

(Anfang fehlt.) ³. šarri] Šam-ši bí-ili-ia
⁴. Šu-mu-ri ⁵. a-ši-ib i-na
⁶. pl-šu ka-du ⁷. -al mi
⁸Šu-mu-ri . . . šar-ri Šam-ši bí-ili-ia ⁹. . . . Šam-ši lu-u mi
damku . . . bu amíli mât . . . ¹⁰. . . aš-bu-nim i-na (alu) Šu-
mu-ur al [Šam-ši bí-ili-ia ¹¹.?-zu-nim u i-na mât-ia aš-bu-
nim ¹². u í-ti-bu-uš ma-mi-ta

¹) Trennungszeichen?

120. (L⁴⁵.)

¹An den König, meinen Herrn, ²: Rabimur(?) ist dein Diener. ³: Gebal [ist deine Dienerin; zu ⁴Füssen meines Herrn, der Sonne vom [Himmel, falle ich. ⁵Nicht vernachlässige [. Gebal ⁶deine Stadt und die Stadt deiner Väter ⁷von ewig her. Ferner, siehe, ⁸Gebal, wie ein so ist ⁹Gebal dem König, meinem Herrn; ¹⁰nicht vernachlässige, ¹¹denn er handelt nach seinem Gutbefinden in den ¹²Ländern des Königs. Siehe, das Vergehen, welches ¹³begangen hat Aziru gegen den König ¹⁴[er hat getödtet] den König von Ammia und ¹⁵[den König von] Ardata(?) und den König von Ni. ¹⁶. den Beamten des Königs, meines Herrn, und ¹⁷.

¹⁸. jetzt suchen ¹⁹. gegen den König. Ferner ²⁰. befiehlt ²¹. Gebal ²². das gethan hat ²³. ²⁴. bewachen(?) ²⁵. meines Herrn ²⁶. klagt(?) ²⁷. und nicht ²⁸. was in ihnen ²⁹. und es möge Kenntniss nehmen der König, mein Herr, ³⁰vom Worte seines treuen Dieners und er mö- ³¹ge schicken eine Besatzung in ³²seine Stadt, 30 Mann oder 50 Mann nach ³³Gebal. Nicht möge achten der König ³⁴auf alles das, was meldet ³⁵Aziru an ihn. Alles ³⁶was dir gemeldet hat Simyra an Nachrichten ³⁷und das, was ein Lehnsfürst, ³⁸den er getödtet hat, gemeldet hat ³⁹an dich: siehe, (daraus folgt, dass) Aziru ⁴⁰ist ein Rebell des Königs, meines Herrn.

121. (B¹⁸⁶.)

(Anfang fehlt.) ³. des Königs, der Sonne, meines Herrn, ⁴. Simyra ⁵. er sitzt in ⁶. seine sammt ⁷. ⁸Simyra des Königs, der Sonne, meines Herrn, ⁹. der Sonne . . . die Leute [meines?] Landes ¹⁰. sie sitzen in Simyra, der Stadt der Sonne, meines Herrn, ¹¹. sie und in meinem Lande sitzen sie. ¹². und er(?) hat gemacht einen Vertrag

¹³[it-]ti amīlu ša (alu) Ku-ub-li u i-na ti-... ¹⁴...-na gab-bu (amīlūti HAL) zu-uh-lu-ti ša mātī-ka u ¹⁵... it-ti-šu itibū-nim bī-ili i-na-an-na šu-u-ut ... ¹⁶..... niši(?) kalbu ḫal-ku u iṣ-ba-at ¹⁷..... (alu) al Šam-ši bī-ili-ia (*Reste von 3 Zeilen*).

122. (L ⁴².)

¹Dup-bi an-nu-u dup-bi ²(maḫāzu) Ir-ḫa-ta a-na šar-ri ³bīli-nu um-ma (maḫāzu) Ir-ḫa-ta ⁴u amīlūti ši-bu-ti-ši ⁵a-na šīpi šar-ri bīli-nu ⁶VII-šu VII ta-an ni-am-ku-ut ⁷a-na bīli-nu Šamaš um-ma ⁸(maḫāzu) Ir-ḫa-ta i-di lib-bī ⁹šarri bīli i-nu-ma ni-na-ša-ru ¹⁰(maḫāzu) Ir-ḫa-ta a-na ša-[š]u(?) ¹¹i-nu-ma ji-wa-ši-ra šarru ¹²bīli-nu Ba¹)-bi-ḫa-a ¹³ji-iḫ-bi a-na ia-[ši-nu] ¹⁴um-ma šarru [i?]-za-ru mi ¹⁵(maḫāzu) Ir-ḫa-ta mārî(?) ¹⁶(amīlu) ša-ri šar-ri ¹⁷tu-ba-u-šu-nu ¹⁸(maḫāzu) Ir-ḫa-ta tu-ba-u ¹⁹ki-ta a-na šar-ri ²⁰i-nu-ma na-ad-nu ²¹.... ba-ri ... ²²XXX sisi ²³i-di lib-bi (maḫāzu) Ir-ḫa-ta ²⁴i-nu-ma ka-ši-id ²⁵dup-bi šar-ri a-na ša-[šu? ²⁶(mātu) Ša-an-ku (amīlūti) [ša-ri? ²⁷šar-ri i-ti-ib-b[u-šu ²⁸nakrūtu it-ti-nu a-na šarri ²⁹bīli-nu amīlu ša ti-iš-ta-[pa-ru? ³⁰ili-nu a-di ni-na-ša-ru-nu ³¹ji-iš-mi šar-ru bīli-nu ³²a-wa-ti ardāni kit-ti-šu ³³u ia-di-na kišta ³⁴a-na ardi-šu u ti-da-ga-lu ³⁵(amīlūti) a-ia-bu-nu u ³⁶ti-ka-lu ip-ra ša-ri ³⁷šar-ri u-ul ti-na-mu-uš ³⁸iš-tu mu-ḫi-nu ³⁹a-bu-la nu-u-du-lu a-na ⁴⁰ka-ša-di ša-ri ⁴¹šarri a-na ia-ši-nu ⁴²danat nakrūtu ili-nu ⁴³danniš danniš

123. (B ¹²⁸.)

¹A-na] Ja-an-ḫa-mi ²[ki-]bī ma um-ma Ja-pa-[ḫi]-Addu ³am-mi-ni mi ḫa-la-ta ⁴iš-tu (maḫāzu) Šu-mu-ra i-nu-ma ⁵na-ak-ra-at mi ⁶gab-bi mātāti ar-ki ⁷A-zi-ri iš-tu ⁸(alu) Gu-ub-li ⁹a-di (alu) U ga-ri-ti ¹⁰u na-ak-ra-at mi ¹¹(alu) Ši-ga-ti u a-nu-ma ¹²(alu) Am-bi ¹³[š]a-ka(?) -an ilippati ¹⁴(*radirt*). ¹⁵..... ¹⁶(alu) Am-bi u ¹⁷i-na (alu) Ši-ga-ti ¹⁸u ba-li šu-ri-bi

¹) ? L : Ab? nach L 73, 19—23; jedoch schien mir diese Lesung nach dem Or. nicht wahrscheinlich. Das erhaltene deutete auf ŠU.

¹³mit dem Fürsten von Gebal und in ¹⁴..... allen Zuhlûti-Leuten deines Landes und ¹⁵..... mit ihm sind gut? mein Herr, jetzt ¹⁶.....? Diener(?) gehen zu Grunde(?) und er nimmt ¹⁷..... die Stadt [Simyra?], die Stadt der Sonne, meines Herrn, (*Reste von 3 Zeilen*).

122. (L¹².)

¹Dieses ist ein Brief ²der Stadt Irkâta an den König ³unsern Herrn: Irkâta ⁴und seine Ältesten ⁵zu Füßen des Königs, unseres Herrn, ⁶fallen wir sieben und sieben mal. ⁷An unseren Herrn, die Sonne: ⁸Irkâta, es wisse das Herz ⁹des Königs, unseres Herrn, dass wir halten ¹⁰Irkâta für ihn. ¹¹Als schickte der König, ¹²unser Herr, Babilâ(?), [da ¹³sprach dieser von uns ¹⁴: »den König hassen sie, ¹⁵Irkâta, (sie sind) Sün[der](?), ¹⁶dem Feind des Königs ¹⁷folgen sie.« ¹⁸(Aber) Irkâta strebt ¹⁹nach Treue zum König. ²⁰Wenn uns gegeben würden ²¹..... ²²30 Pferde (und) ²³Es weiss das Herz von Irkâta, ²⁴dass ankam ²⁵ein Brief des Königs an ²⁶Šanku(?) sind Feinde ²⁷des Königs, es üben aus ²⁸Feindseligkeiten wider uns gegen den König, ²⁹unsern Herrn, die Leute, welche sie geschickt haben ³⁰gegen uns, während wir Wache halten. ³¹Es möge hören der König, unser Herr, ³²die Worte seiner treuen Diener, ³³und gewähren ein Geschenk ³⁴seinem Diener, damit es sehen ³⁵unsere Feinde und ³⁶Staub fressen. Der Hauch ³⁷des Königs möge nicht weichen ³⁸von uns weg. ³⁹Das Thor haben wir verriegelt, bis dass ⁴⁰komme der Hauch ⁴¹des Königs zu uns. ⁴²Gewaltig ist die Gefahr für uns ⁴³gar sehr.

123. (B¹²⁸.)

¹An Janhami ²: Japahi-Addi. ³Warum vernachlässigst du ⁴Simyra? Denn ⁵es fallen ab ⁶alle Länder zu ⁷Aziru, von ⁸Gebal ⁹bis Ugarit, ¹⁰und abfällt ¹¹Šigata und ¹²Ambi. Siehe, ¹³er hat gelegt Schiffe(?) ¹⁴(*radirt*). ¹⁵..... ¹⁶vor Ambi und ¹⁷Šigati ¹⁸und es ist nicht möglich hinein-zubringen

¹⁹šī'i(?) a-na (maḥāzu) Šu-mu-ri ²⁰| la-a ni-li-u ²¹i-ri-ba a-na
 (maḥāzu) Šu-mu-ri ²²| mi-na-am-mi ni-bu-šu ²³ni-nu u šu-pu-ur
 mi | ka ²⁴a-na ikalli ²⁵a-wa-ti an-ni-tu ²⁶.... da-mi-iḫ mi
 da-ta ²⁷... ma

124. L⁴⁴.

¹Ša-ni-tu mi-nu nakar ²[a-na] šarru u-ul Ha-ja-a ³[u] la-a
 ti-ru-bu-na ⁴ilippāti amīli (mi-lim) a-na ⁵(mātu) A-mur-ri u
 da-ku ⁶Abd-a-ši-ir-ta i-nu-ma ⁷ia-nu šipru a-na ša-šu-nu ⁸u
 ia-nu (kitu) za-gin-?-mar | pu-pu-rat ⁹a-na ša-šu a-na na-da-ni
¹⁰uš u-ša a-na mātu Mi-ta-na ¹¹ša-ni-tu ilippāti ša ma-ni
¹²i-zi-ba ili-ia u-ul ¹³amīli (maḥāzu) Ar-wa-da ¹⁴u al-la-šu-nu
 i-na-na ¹⁵it-ti-ka ša-bat ilippāti ¹⁶amīli (maḥāzu) Ar-wa-da
¹⁷ša-a i-ba-šu i-na ¹⁸mātu) Mi-iš-ri ša-ni-tu i-nu-ma ¹⁹ia-aḫ-bu
 Ha-ja-a ²⁰..... šum-ma la ²¹..... ni-nu a-na (mātu)
 A-mur-ri ²²..... ba ... na ²³a-n]a šar-ri u amīli
²⁴(maḥāzu) Zi-du-na u amīli ²⁵(maḥāzu) Bī-ru-ta a-na ma-an-ni
²⁶maḥāzāni an-nu-tu u-ul a-na šarri ²⁷šu-ku-un ištīn amīlu ištīn
 amīlu i-na lib-bi ²⁸maḥāzi u la ji-di-ín ilippu ²⁹(mātu) A-mur-ri
 u da-ku ³⁰Abd-a-ši-ir-ta šarru iš-ta-kan-šu ³¹ili-šu-nu u-ul šu-nu
³²ia-aḫ-bi šarru a-na III maḥāzāni ³³u ilippāt amīli (mi-lim)
³⁴u la-a ti-la-ku a-na ³⁵(mātu) A-mur-ri u ša-bat Abd-a-[šī]-ir-ta
³⁶u ji-di-ín a-na ³⁷ka-tu u li-ma-ad ³⁸a-wa-ti arad ki-ti-ka

125. B¹⁴³.

¹A-na šarri bili-ni ²um-ma Addu-...-ia u um-ma ...
³Bat-ti-ilu a-na šīpi bili-ni ni-am-ḫut ⁴a-na muḫ-ḫi bili-ni lu-u
 šul-mu ⁵u an-na-kan iš-tu mātāti-šu ⁶ša bili-ni danniš šul-mu

⁷bili-ni mi-im-ma-am-ma ⁸i-na lib-bi-ka la ta-šak-kan ⁹lib-
 pa-ka la du-uš-ma-ra-aḫ ¹⁰bili-ni ki-i-mi-i ti-li-iḫ-i mi ¹¹u pa-ni-
 šu-nu ša-bat || zu zi la ma an ¹²ki-i-mi i-na aš-ra-nu ¹³la u²a-
 aḫ-ḫi-ru-ka

¹⁹Getreide(?) nach Simyra. ²⁰Nicht vermögen wir ²¹einzudringen nach Simyra. ²²Was sollen wir thun? ²³Schicke deinen ...
 ²⁴an den Hof. ²⁵Diese Worte ²⁶mögen gut scheinen.
 ²⁷.....

124. (L⁴⁴.)

¹Ferner, wer ist feindlich ²dem König, nicht Haia? ³und nicht sollen kommen ⁴die Schiffe der Fürsten*), ⁵nach Amurri, und sollen nicht tödten ⁶Abd-aširta, denn ⁷sie haben keine Zahl(?). ⁸Und keinen Purpur(?) ⁹hat er, um ihn zu geben ¹⁰als an Mitani. ¹¹Ferner, die Schiffe, welche Mani(?) ¹²bei mir gelassen hatte, gehören ¹³nicht sie Arwad? ¹⁴siehe, sie sind jetzt ¹⁵bei dir, nimm die Schiffe, ¹⁶welche Arwad gehören, ¹⁷welche sind ¹⁸in Ägypten. Ferner, als ¹⁹Haia sprach ²⁰..... wenn nicht ²¹..... nach Amurri ²²..... ²³dem König. Und die ²⁴Sidonier und die ²⁵Beruter: wem gehören ²⁶diese Städte? nicht dem König? ²⁷Setze je einen Mann (= Befehlshaber, Fürst) in ²⁸jede Stadt. Und wenn der kein Schiff giebt ²⁹nach Amurru, dann werden sie (die Einwohner von Amurri) tödten ³⁰Abd-aširta. Der König hat ihn eingesetzt ³¹über sie, nicht sie selbst. ³²Es möge Befehl geben der König den drei Städten, ³³und den Schiffen der Fürsten, ³⁴damit sie nicht abgehen nach ³⁵Amurru, und gefangen nehmen Abd-aširta. ³⁶Das erscheine gerecht ³⁷dir und vernimm ³⁸die Worte deines treuen Dieners.

125. (B¹⁴³.)

¹An den König, unsern Herrn, ²: Addu...-ia und ...
 ³Bati-il. Zu Füßen unseres Herrn fallen wir. ⁴Unserem Herrn sei Heil, ⁵und was anbetrifft die Länder ⁶unseres Herrn, so geht es ihnen sehr gut.

⁷O Herr, irgend etwas ⁸nimm dir nicht zu Herzen, ⁹dein Herz betrübe nicht. ¹⁰O Herr, wie du willst(?) ¹¹so empfangen sie (die Boten), ¹²damit sie dort ¹³dich nicht verfehlen.

*) Gemeint sind die Könige der 24, 25 genannten Städte. Vgl. 27, 32.

¹¹ša-ni-tu ṣabi (mātu) Ḥa-at-ti ¹⁵Lu-pa-ak-ku il-ti-ku-nim ¹⁶alāni (mātu) Am-ki u iš-tu alāni ¹⁷A-ad-du mi il-ti-ku-nim-mi ¹⁸u bi-ili-ni li-i-ti

¹⁹ša-ni-tu ki-a-am ni-iš-ti-ni ²⁰Zi-ta-na ? ²¹il-li-kam-mi ²²u IX (amīlūti) ṣabi niru ²³it-ti-šu ša il-li-kam ²⁴u a-ma-ta la nu-tar-ri-iš ²⁵šum-ma i-na ki-it-ti i-pa-aš-šu ²⁶u i-ga-sa-du-nim ²⁷i-na (mātu) Nu-ḥa-aš-ši ²⁸u Bat-ti-ilu ²⁹a-šap-par a-na pa-ni-šu ³⁰ki-i-mi-i pa-ni-šu-nu ³¹ni-ša-ab-bat u (amīlu) mār šipri-(ip-ri)ia ³²ar-ḥi-iš a-na muḥ-ḥi-ka ³³a-sa-ap-par ki-i-mi-i a-ma-ti ³⁴ut-ti-ir-ka šum-ma i-pa-aš-ši ³⁵u šum-ma ia-nu

³⁶a-na Ben-il u Abd-Uraš(?) ³⁷a-na Ben-a-na u Ben-zi-id-ki ³⁸um-ma A-mur-Addi ³⁹a-na muḥ-ḥi-ku-nu lu-u šul-mu ⁴⁰lib-pa-ku-nu la du-uš-ma-ra-ša-nim ⁴¹u mi-im-ma i-na libbi-ku-nu la ta-šak-kan-nu-nim ⁴²u an-na-kam iš-tu bitāti-ku-nu ⁴³danniš šul-mu u a-na A-na-ti ⁴⁴šul-ma ki-bi

126. (B ¹⁵⁸.)

¹..... ḥa mu tí (li?) ²... Ab]d-A-ši-ir tí(?)
³..... ⁴... -a-nu a-wa-ti pl. ⁵..... -bu ša-
 šu-nu ⁶..... ?-nu ⁷.....
⁸..... pl. māt ⁹..... amīlūti -nu (alu)
 Šu-mu-ri (ki) ¹⁰..... ru ši ri (ki) ¹¹.....
 a(?) ru ja ? ? ¹²..... í-nu lib-bi-ši ...
 ... ri ši ¹³[u-šam?]-ri-ir a-na-ku iš-tu (maḥazu) (ki) ¹⁴u
 a-na-ku (alu) Šu-mu-ri ¹⁵u Uš- it-
 ti-šu-nu ¹⁶ṣabí ip-ši šu bit ul aš-pa-ku ¹⁷a-nu-ma
 i-na a-šar sa-ni-im ¹⁸..... u
 ... -šar-ra-pu-nim ¹⁹i-na a-wa-ti (pl.) -ri-nim ²⁰u
 ikallu u ṣabi (alu) Ší-iḥ-la-li ²¹u a-nu-ma in-ni-ri-ir a-na-ku(?) ...
²²iš-tu (alu) Ir-ḫat u a]-na-ku ²³i-na (alu) Šu-mu-ri
 u ia-nu amīlūti ²⁴ša aš-bu i-na íkal-lim u a-nu-um-ma ²⁵amīlūti
 ša aš-bu-nim i-na íkal-lim ²⁶Ša-bi-ilu Bi-ši-ta-nu Ma-a-ia-
²⁷Ar-za-ja a-nu-um-ma IV amīli ²⁸ša aš-bu-nim i-na íkal-lim
²⁹u iḫ-bu-nim šu-nu a-na ia-ši ³⁰li-zi-pa-an-na-ši mi iš-tu ḫát-ti

¹⁴Ferner die Leute von Ḫatti, ¹⁵Lupakku, haben genommen
¹⁶die Städte von Amki, und darauf ¹⁷haben sie die Städte von
 A-Addu genommen. ¹⁸Das wisse unser Herr.

¹⁹Ferner haben wir folgendermaassen vernommen: ²⁰Zitana
²¹ist angekommen ²²und 9 Mann von den ²³sind es,
 die mit ihm gekommen sind. ²⁴Aber wir wissen nicht recht,
²⁵ob sie rechtmässig sind ²⁶und (so) gekommen sind ²⁷nach
 Nuḫašši, ²⁸und darum habe ich Bati-il ²⁹ihnen entgegen-
 geschickt, ³⁰um sie zu ³¹empfangen und meinen Boten ³²schicke
 ich eilends zu dir, ³³damit er Meldung ³⁴dir mache, ob sie
 (rechtmässig) sind ³⁵oder ob nicht.

³⁶An Ben-il und Abd-Uraš, ³⁷an Ben-ana und Ben-sedek
³⁸: Amur-Addi. ³⁹Euch sei Heil; ⁴⁰betrübt euer Herz nicht
⁴¹und irgend etwas nehmt euch nicht zu Herzen, ⁴²auch euren
 Häusern ⁴³gehe es sehr gut. Auch an Anati ⁴⁴sei Gruss
 gemeldet.

126. (B ¹⁵⁸.)

1 2 ... Abd-aširti 3 ...
 ⁴? Worte 5 sie
 6 7 8
 Land 9 Leute Stadt
 Simyra ¹⁰ ¹¹
¹² darinnen? ? ¹³ich vertreibe(?) aus der Stadt
 ¹⁴und ich Simyra ¹⁵und Uš
 mit ihnen ¹⁶Truppen seine That(?)
 nicht halte ich mich auf. ¹⁷Siehe an einem
 andern Orte ¹⁸ und verbrennen ¹⁹auf Worte
? ²⁰und der Palast und die Leute von Šihlali.
²¹Und siehe, ich(?) bin vertrieben worden ²²aus Irkātā
 und [sitze?] ²³in Simyra und nicht habe ich die Leute, ²⁴welche
 sich am Hofe aufhalten. Denn siehe, ²⁵Leute, welche sich bei
 Hofe aufhalten ²⁶sind Šabi-il, Bišitanu, Maia ²⁷Arzaja:
 vier Leute, ²⁸welche sich bei Hof aufhalten. ²⁹Und die
 haben zu mir gesagt: ³⁰»Er möge uns retten aus der
 Hand

³¹ṣabī (alu) Ši-ih-la-li u u-ši-iš-zi-šu[-nu?] ³²iš-tu kât-ti ṣabī (alu) Ši-ih-la-li ³³..... i-mi XXV ša i-tu-ku-nim ³⁴..... (alu) Ši-ih]-la-li u i-nu-ma ba-bi ³⁵..... i (ki) ṣabī ³⁶..... u-nu-tí (pl.) ³⁷..... iš-tu (alu) Šu-mu-ri ³⁸..... a]-nu-um-ma la-a aṭ-ru-ud-du ³⁹..... -za-zi-bu-nim ⁴⁰..... ḥa-za-nu-tí (pl.) a-na pa-ni-ka ⁴¹..... a-na ša-šu-nu ⁴²..... ma-a-ia i-nu-ma i-šap-par ⁴³..... u i-ka-az-zi-ib ⁴⁴..... u tí-iš-tí-nim-mi ⁴⁵..... -šu Ja-ba-a-ia ⁴⁶..... (alu) Ši-ih-la-li ⁴⁷..... a-na-ku at ⁴⁸..... (ki) u iš(?)-tí-ni ⁴⁹..... ? alu La ba ⁵⁰..... ili(?) ili-ia ardu... ⁵¹..... aš-ku-un a-na (alu) Šu-mu-ri ⁵²..... a-na na-ša-ri-ši

127. (B ¹⁷¹.)

¹u ²a-wa-tu u ub-ša ³arad šarri bili-ia ili-ia [Šamši-ia ⁴u a-mur mi aḫi-ia ⁵ša í-ba-aš-ši a-na (maḥázu) Tu-bi-ḫi ⁶(amīlu) su-u-ru u ji-la-ku ⁷a-na í-bi-šu alâni ⁸šarri bili-ia ili-ia Šamši-[ia] ⁹... matât A-mu-ri ¹⁰[u?] ga-mi-ir amīli ma-[ša-ar-ta] ¹¹..... alâni šarri bili-ia ili-ia Šamši-ia ¹²a-na (amīlûti) GAS. u a-na-an-na ¹³í-din-an šarru bili-ia ili-ia Šamši-ia ¹⁴u ša-ab-ta (maḥázu) Tu-bi-ḫi ¹⁵u í-ra-ar aḫi-ia ¹⁶u í-na-ša-ar (maḥázu) Tu-bi-ḫi ¹⁷a-na šarri bili-ia ili-ia [Šamši-ia ¹⁸u a-mur ni (maḥázu) Tu-[bi-ḫi] ¹⁹maḥáz bit-ti a-bi-ia

128. (L ²⁶.)

¹A-na ša šarri bili-ia Šamši-ia ²ilâni-ia ša-ri balâti-ia ³ki-bí ma um-ma Am-mu-ni-ra ⁴amīl (maḥázu) Bírûtu ardu-ka u ípi-ra | a-pa-ru ⁵ša šípi-ka

⁶a-na šípi šarri bili-ia Šamši-ia ilâni-ia ⁷ša-ri balâti-ia VII u VII ta-am ⁸am-ku-ut ša-ni-tu iš-tí-mí ⁹a-wa-tí pl. ša šar-ri bili-ia

³¹der Leute von Šihlali.« Und ich habe sie befreit ³²aus der Hand der Leute von Šihlali ³³..... fünf und zwanzig, welche sie tödteten ³⁴..... Šihlali und wenn das Thor(?) ³⁵..... Stadt Leute ³⁶..... Geräthe ³⁷..... aus Simyra ³⁸..... siehe, ich vertreibe nicht ³⁹..... ⁴⁰..... Fürsten vor dich ⁴¹..... ihnen ⁴²..... als er schickte ⁴³..... und er ⁴⁴..... und du (ihr?) hörst ⁴⁵..... Jabaia ⁴⁶..... Šihlali ⁴⁷..... ich ⁴⁸..... ? ? ich ⁴⁹..... ? die Stadt ? ⁵⁰..... ? meine Götter Diener ... ⁵¹..... lege nach Simyra ⁵²..... um es zu vertheidigen.

127. (B ¹⁷¹.)

¹..... ²Wort und ³ein Diener des Königs, meines Herrn, meines Gottes, meiner Sonne. ⁴Und siehe, mein Bruder, ⁵welcher in Tubiḥi liegt (in T. ist) ⁶ist ein Empörer(?) und ist gezogen, ⁷um zu belagern die Ortschaften ⁸des Königs, meines Herrn, meines Gottes, meiner Sonne. ⁹..... Länder Amuri ¹⁰und es sind alle die Besatzungstruppen ¹¹..... die Ortschaften des Königs, meines Herrn, meines Gottes, meiner Sonne ¹²gehören den Ḥabiri. Und jetzt, ¹³es lasse mich der König, mein Herr, mein Gott, meine Sonne, ¹⁴dann wird genommen werden Tubiḥi ¹⁵und ich werde vertreiben*) meinen Bruder ¹⁶und bewachen Tubiḥi ¹⁷für den König, meinen Herrn, meinen Gott, meine Sonne. ¹⁸Denn siehe, Tubiḥi ¹⁹ist eine Stadt meines väterlichen Gebietes.

128. (L ²⁶.)

¹An den König, meinen Herrn, meine Sonne, ²meine Götter, den Hauch meines Lebens: ³Ammunira ⁴von Berut, dein Diener, und der Staub (עָפָר) ⁵deiner Füße.

⁶Zu Füßen des Königs, meines Herrn, meiner Sonne, meiner Götter, ⁷des Hauches meines Lebens, sieben und sieben Mal ⁸falle ich. Ferner: ich habe vernommen ⁹die Worte des Königs, meines Herrn,

*) arab. ʿarra = tarada?

¹⁰Šamši-ia ilâni-ia ša-ri ba-la-ti-ia ¹¹u ħa-di libbi ardi-ka u
¹²i-bi-ri ša šîpî šarri bili-ia ¹³Šamši-ia u ilâni-ia ša-ri balâti-[ia]
¹⁴danniš danniš i-nu-ma a-ša-at ¹⁵ša-ru ša šarri bili-ia ¹⁶Šamši-ia
 ilâni-ia ¹⁷a-na ardi-šu u i-bi-ri ša šîpî-šu

¹⁸ša-ni-tu i-nu-ma ša-pa-ar šar-ru ¹⁹bili-ia Šamši-ia a-na ardi-šu
²⁰u i-bi-ri ša šîpî-šu ²¹šu-ši-ir mi a-na pa-ni ²²ṣâbi bi-ta-at ša
 šarri bili-ka ²³iš-ti-mi danniš danniš ²⁴u a-nu-um-ma šu-ši-ra-ku
²⁵ka-du sisi-ia u ²⁶ka-du narkabâti-ia u ka-du ²⁷gab-bi mi-im-
 mi-ia ²⁸ša i-ba-aš-ša it-ti ²⁹ardi ša šarri bili-ia a-na ³⁰pa-ni
 ṣâbi bi-ta-at ša šarri bili-[ia] ³¹u lu-u ti-ra-ħa-aṣ ṣabî bi-ta-at
³²ša šarri bili-ia Šamši-ia ilâni-ia ³³(šîru) ta-du (amîlî) a-ia-bi-šu
³⁴u lu-u ti-mu-ru inâ ardi-ka ³⁵i-na balât ša šarri bili-ia

³⁶ša-ni-tu u a-mur ša šarru bili-[ia] ³⁷Šamši-ia ilâni-ia ša-ri
 balâti-ia ³⁸tu-ti-ru gi-mi-li ardi-šu ³⁹a-nu-um-ma a-na-ku ardu
 ša šarru bili ⁴⁰u (iṣu) girtabbu ša šîpî-šu ⁴¹a-nu-um-ma li-zu-ru
⁴²maḥâzu ša šarri bili-ia Šamši-ia ⁴³ša-ri ba-la-ti-ia ⁴⁴u dûri-ši
 | ri-mi-tu ⁴⁵a-di i-mu-ru inâ ⁴⁶ṣâbi bi-t[a-at ša] šarri bili-ia
⁴⁷u di . . . ardu ša šarri ⁴⁸a-na a-

129. (L²⁷.)

¹[A-na šarri šâri] balâti(?) -ia ²[um-ma Am-mu-ni-]ra ardu-ka
³[îpiru | i-bi-ri] ša šîpâ-ka ⁴[a-na šîpî] šarri bili-ia VII u VII
 ta-am ⁵[am-ku-ut ša-]ni-tu

¹⁰meiner Sonne, meiner Götter, des Hauches meines Lebens,
¹¹und es freut sich das Herz deines Dieners und ¹²des Staubes
 der Füße des Königs, meines Herrn, ¹³meiner Sonne und
 meiner Götter, des Hauches meines Lebens ¹⁴gar sehr, wenn
 ausgeht ¹⁵der Hauch des Königs, meines Herrn, ¹⁶meiner
 Sonne, meiner Götter, ¹⁷zu seinem Diener, dem Staube
 seiner Füße.

¹⁸Ferner, wenn da hat geschrieben der König, ¹⁹mein Herr,
 meine Sonne, an seinen Diener ²⁰und den Staub seiner Füße:
²¹»Stelle dich zur Verfügung ²²der Truppen des Königs, deines
 Herrn«: ²³Ich habe es vernommen sehr wohl. ²⁴Und siehe,
 ich habe mich gestellt ²⁵samt meinen Rossen und ²⁶meinen
 Streitwagen und samt ²⁷allem dem meinigen, ²⁸das besitzt
²⁹der Diener des Königs, meines Herrn, zur ³⁰Verfügung der
 Truppen des Königs, meines Herrn. ³¹Und es mögen zer-
 schmettern*) die Truppen ³²des Königs, meines Herrn, meiner
 Sonne, meiner Götter, ³³die Brust(?) seiner Feinde ³⁴und es
 mögen sehen ihre Lust**) die Augen deines Dieners ³⁵am
 Leben des Königs, meines Herrn.

³⁶Ferner siehe: der König, mein Herr, ³⁷meine Sonne, meine
 Götter, der Hauch meines Lebens ³⁸möge beistehen seinem
 Diener. ³⁹Siehe, ich bin ein Diener des Königs, meines Herrn,
⁴⁰und der Schemel seiner Füße. ⁴¹Siehe, ich will bewachen
⁴²die Stadt des Königs, meines Herrn, meiner Sonne, ⁴³des
 Hauches meines Lebens, ⁴⁴und ihre†) Stätte (rimitu) ⁴⁵bis
 sehen (meine) Augen ⁴⁶die Truppen des Königs, meines Herrn,
⁴⁷und der Diener des Königs ⁴⁸für

129. (L²⁷.)

¹An den König, den Hauch meines Lebens(?): ²Ammunira,
 dein Diener, ³der Staub deiner Füße. ⁴Zu Füßen des Königs,
 meines Herrn, sieben und sieben mal ⁵falle ich. Ferner

*) wohl יָרַג. **) יָרַג. †) mahâzu als fem. wie יָרַג. Ideogr.
 dâru = יָרַג Wohnstätte Jes. 38, 12. = rimitu.

⁶iš-ti-m]i a-wa-ti pl. duppi ša uš-ti-šir-šu ⁷[a-na ia-ši] šarru bili-ia u in-du-um ⁸iš-ti-mi a-wa-ti pl. duppi šarri bili-ia ⁹u ji-iḫ-di libbi-ia u ¹⁰in-nam-mu-ru inā-ia danniš

¹¹ša]-ni-tu a-nu-um-ma na-aš-ra-ku danniš ¹²u uš-šu-ru (ālu) Bīrutu ¹³a-na šarri bili-ia a-di ka-ša-di ¹⁴šabi bi-ta-ti šarri bili-ia

¹⁵ša-ni-tu a-na amīl (maḥāzu) Gub-la ša i-ba-aš-ša ¹⁶it-ti-ia a-nu-um-ma i-na-ša-ru-šu ¹⁷a-di ji-im-lu-ku šarru a-na ardi-šu ¹⁸ša-ni-tu ji-il-ma-ad šarru bili-ia ¹⁹i-bi-iš aḫi-šu ša i-ba-aš-ša ²⁰i-na (maḥāzu) Gub-la i-nu-ma na-da-[an ²¹marī ša Ri-ib-Addi ²²ša i-ba-aš-šu it-ti-ia ²³a-na (amīli) ar-nu-ti ša ²⁴šar-ri ša i-na (mātu) A-mur-ri

²⁵ša-ni-tu a-nu-um-ma šu-ši-ra-ku ²⁶ḫa-du sisi-ia u ²⁷(u) ḫa-du narkabāti-ia u ḫa-du ²⁸gab-bi mi-im-mi pl. ²⁹ša i-ba-aš-ša it-ti-ia ³⁰a-na pa-ni šabi bi-ta-at ³¹šarri bili-ia

³²ša-ni-tu a-na šīpi šarri bili-ia ³³VII u VII ta-am am-ku-ut

129 a. (B²¹¹)

¹A-na šarri bili-ia [ša-ri] ²balāṭi-ia [ki-bi ma ³um]-ma Am-mu-ni-ra [amīl (maḥāzu) Bīrūtu ardu-ka ⁴u] īpi-ra ša šīp]i-ka ⁵a-na šīp]i šarri ji-

Rückseite. ¹..... bi ²..... lib(?) iṣ
 ... ³..... bili-ia

⁴[ša]-ni-tu ji-il-ma-[ad šarru bili-ia] ⁵i-nu-ma ga-am-ru
 ... ⁶ša šarri bili-ia

⁷ša-ni-tu ji-il-ma-[ad šarru bili-ia] ⁸i-nu-ma da-at-nu
⁹..... ardi-šu

130. (B²⁰³)

¹..... šāri balṭaṭi-ia ²..... bili-ia ³a-na ardi-šu u īpi-ra | ḫa-pa-ru

⁶habe ich vernommen die Worte der Tafel, welche geschickt hat ⁷an mich der König, mein Herr. Und als ⁸ich vernahm die Worte der Tafel des Königs, meines Herrn, ⁹da freute sich mein Herz und ¹⁰es strahlten meine Augen sehr.

¹¹Ferner, siehe, ich bin auf der Hut sehr ¹²und bewache*) Berut ¹³für den König, meinen Herrn, bis dass anlangen ¹⁴die Truppen des Königs, meines Herrn.

¹⁵Ferner, was anbetrifft den Mann von Gebal, der bei ¹⁶mir ist: siehe, ich bewache ihn, ¹⁷bis dass der König für seinen Diener sorgen wird. ¹⁸Ferner möge wissen der König, mein Herr, ¹⁹die That seines (Rib-Addi's!) Bruders, welcher ist ²⁰in Gebal: dass er gegeben hat ²¹die Söhne des Rib-Addi, ²²welcher bei mir ist, ²³den Widersachern des ²⁴Königs in Amurri.

²⁵Ferner, siehe, ich habe mich gestellt ²⁶sammt meinen Rossen und ²⁷sammt meinen Streitwägen und sammt ²⁸allem miteinander, ²⁹was ich habe, ³⁰zur Verfügung der Truppen ³¹des Königs, meines Herrn.

³²Ferner, zu Füßen des Königs, meines Herrn, ³³sieben und sieben mal falle ich.

129 a. (B²¹¹.)

¹An den König, meinen Herrn, den Hauch ²meines Lebens: ³Ammunira von Berut, dein Diener ⁴und der Staub deiner Füße. ⁵Zu Füßen des Königs

Rückseite. ¹..... ²..... ³.....
meines Herrn

⁴Ferner wisse der König, mein Herr, ⁵dass alle sind [die ...
... ⁶des Königs, meines Herrn,

⁷Ferner wisse der König, mein Herr, ⁸dass ⁹.....
seinen Diener

130. (B²⁰³.)

¹..... Hauch meines Lebens ²..... meines
Herrn ³seinem Diener und dem Staube (𐤁𐤍𐤔𐤕)

*) Inf. als Fortführung des verb. fin.? Kananäische Bildung.

¹ša šipi-šu a-na ši-bi-ir-ti-šu ⁵a-šar i-ba-ša-at ⁶ši-bi-ir-ti šarri bili-ia ⁷ša-ri balâti-ia u u-ba-al-la-ši ⁸u uš-ši-ru-na-ši ⁹a-na šarri bili-ia ša-ri balâti-ia

¹⁰u a-nu-um-ma i-na i-ri-bi ¹¹ilippi(?) ša šarri bili-ia ¹²... zi ki pu ¹³i-na (maḥâzu) Bîrutu uš-ši-ru-na ¹⁴... -gu ša šarri bili-ia ¹⁵ki-ma mat la ? bilu ¹⁶iš-tu í ... ta ¹⁷ki-ma (maḥâzu) Bîruna ¹⁸a-na šar-ri bili-[ia] ¹⁹u a-na amíl ta az gi ²⁰sisi ša ²¹..... í ... ša ... ²²... ? u ²³..... ? a-na šarri bili-ia ²⁴π. (*abgebrochen*).

131. (B ¹⁶⁰.)

¹A-na šarri bili-[ia] ²ki-bí ma ³um-ma Bi-i-ri-..... ⁴amíl (maḥâzu) Ḥa-ša-bu ⁵a-na šu-pa-li up-ri ⁶šip-bi šarri bili-ia ⁷VII u VII am-ku-ut ⁸a-mur mi ni-i-nu i-ib-ša-nu ⁹a-na (mâtu) Am-ki alâni [a-n]a(?) ¹⁰šarri bili-ia ¹¹u a-li-uk Í[-da-ga-ma] ¹²amíl] (alu) Ki-in-za ¹³[a-na] pa-ni šabî ¹⁴[mât Ḥa-]at-[ti ¹⁵u ša-par ¹⁶šarru bili-ia ¹⁷a-na Í-da-[ga-ma] ¹⁸u li-di mi ¹⁹šarru bili-ia ²⁰u li-di-na šarru bili-[ia] ²¹šabî bi-ta-a-tí ²²u ni-bu-uš alâni ²³šarri bili-ia ²⁴u ni-ša-ab ²⁵a-na alâni ²⁶šarri bili-ia ili-ia Šamši-ia

132. (B ¹⁶³.)

¹[A-na šarri bili-ia ili-[ia Šamši-]ia ²ki-bí ma ³[um-]ma Il-da-a-ja-.... ⁴amíl (alu) Ḥa-zi a-na šu-pa-li ⁵up-ri šip-bi šarri bili-ia ⁶VII u VII am-ku-ut ⁷a-mur mi ni-i-nu i-ba-š[a-nu] ⁸a-na (mâtu) Am-ki alâni šarri bili-ia ⁹u il-li-uk Í[-ta-ga-ma] ¹⁰amíl (mâtu) Ki-in-za [a-na pa-ni] ¹¹šabî (mâtu) Ḥa-at-[ti ¹².....

Rückseite. ³u ⁴a-na šarri bili-ia

133. (L ⁴⁶.)

..... ¹a-na šip-bi šarri bili-ia ²VII u VII am-ku-ut ³a-mur mi ni-i-nu i-ba-š[a-nu] ⁴a-na (mâtu) Am-ki alâni šarri bili-ia ⁵u a-li-uk Í-da-[ag-ga-ma] ⁶amíl (mâtu) Ki-in-za a-na pa-ni

⁴seiner Füße. Was anbetrifft(?) seine Sendung(?): ⁵wo sich befindet ⁶die Sendung des Königs, meines Herrn, ⁷des Hauches meines Lebens, da befördere ich sie ⁸und werde sie geleiten ⁹zum König, meinem Herrn, dem Hauche meines Lebens.

¹⁰Und siehe, wenn eintreffen ¹¹die Schiffe des Königs, meines Herrn, ¹²? ? ¹³in Berut, werde ich sie befördern ¹⁴..... des Königs, meines Herrn, ¹⁵wie ¹⁶von ¹⁷wie Berut ¹⁸dem König, meinem Herrn, ¹⁹und dem ? ²⁰Pferde von ²¹..... ²²..... und ²³..... dem König, meinem Herrn ^{24ff.}(abgebrochen).

131. (B¹⁶⁰.)

¹An den König, meinen Herrn, ²: ³Biiri ..., ⁴der Fürst von Hašabu. ⁵Nieder zu dem Staub ⁶der Füße des Königs, meines Herrn, ⁷sieben und sieben mal falle ich. ⁸Siehe, wir belagerten ⁹im Lande Amki die Städte ¹⁰für(?) den König, meinen Herrn. ¹¹Da zog heran Idagama, ¹²der Fürst von Kinza ¹³an der Spitze von ¹⁴Hattileuten. ¹⁵Und es schreibe ¹⁶der König, mein Herr, ¹⁷an Itakama. ¹⁸Und es Sorge ¹⁹der König, mein Herr, ²⁰und es gebe der König, mein Herr, ²¹Truppen, ²²damit wir gewinnen die Städte ²³des Königs, meines Herrn, ²⁴und wohnen ²⁵in den Städten ²⁶des Königs, meines Herrn, meines Gottes, meiner Sonne.

132. (B¹⁶³.)

¹An den König, meinen Herrn, meinen Gott, meine Sonne, ²: ³Ildaja ..., ⁴der Fürst von Hazi. Nieder zum ⁵Staub der Füße des Königs, meines Herrn, ⁶sieben und sieben mal falle ich. ⁷Siehe, wir belagerten ⁸im Lande Amki die Städte des Königs, meines Herrn, ⁹da zog heran Itakama, ¹⁰der Fürst von Kinza, an der Spitze ¹¹von Hattileuten ¹².....

Rückseite. ³und ⁴für den König, meinen Herrn.

133. (L⁴⁶.)

..... ¹zu Füßen des Königs, meines Herrn, ²sieben und sieben mal falle ich. ³Siehe, wir belagerten ⁴in Amki die Städte des Königs, meines Herrn. ⁵Da zog aus Itakama, ⁶der Fürst von Kinza, an der Spitze

⁷[amili] (mātu) Ḥa(?)-at-ta ⁸a-na li-ka-? alâni šarri bili-ia (*hier ist die Tafel abgeschnitten*).

Rückseite. ¹..... ²u ni-bu-uš alâni ³šarri bili-ia ili-ia Šamši-ia ⁴u ni-ša-ab ⁵a-na alâni šarri bili-ia

134. (B¹⁸⁹)

¹A-na šar-ri bili-ia ili-ia Šamši-ia ²ki-bi ma

³um-ma ... -wa-ar-za-na amil (alu) Ḥa-zi ⁴ardu-ka ip-ri šu-pa-al šip-bi ⁵šar-ri bili-ia ili-ia Šamši-ia ⁶..... ša pal a-na šip-bi ⁷[šar]-ri bili-ia ili-ia Šamši-ia ⁸[VII-šu] u VII-šu am-ku-ut ⁹..... šar-ru bili-ia ¹⁰..... za an i-bu-uš ¹¹..... at ... amil (alu) Tu-šu-ul-ti ¹²ili šar-ri bili-ia ¹³i-nu-ma šabi SA.GAS. pl. ¹⁴nakrû ili-ia u ša-ab-tu mi ¹⁵alâni šar-ri bili-ia ili-ia Šamši-ia ¹⁶u ša-ab-tu mi (amilu) SA.GAS. pl. ¹⁷(alu) Ma-aḫ-zi- ... -ti alu [ša? šar-ri] bili-ia ¹⁸u i-ša-la-lu mi u uš-ši-ru-ši mi ¹⁹i-na išati | i-ša-ti u [a-na?] mu-ḫi ²⁰A-ma-[an-ḫa-at-bi?] i-ri-bu-ni (amilu) SA.GAS. pl. ²¹u ša-ab-tu mi (amilu) SA.GAS. pl. (alu) ²²Si-gi- al šar-ri bili-ia ²³u i-ša-la-lu-ši u uš-ši-ru-ši mi ²⁴i-na išati u bit Bil-ga-rib(?) ... ²⁵pa-li-iṭ¹⁾ ... iš-tu ... -gi-lu amil biti ²⁶u a-na ma-ḫar A-ma-an-ḫa-at-bi [i-ri-]bu mi ²⁷(amilu) SA.GAS. pl.

²⁸u i-ša-[ba]-tu mi amilu SA.GAS. pl. ²⁹[(alu)] ak- alu] ³⁰šar-ri bili-ia ili-ia Šamši-ia ³¹u i-ša-la-lu-ši mi u uš-ši-ru-ši] ³²i-na išati | i-ša-a-tim ³³..... pa-li-iṭ mi ³⁴iš-tu (alu) Ma-ti- ta ³⁵u a-na A-ma-[an-ḫa-at-bi] ³⁶i-ri-bu-na (amilu) [SA.]GAS. pl. ³⁷u (alu) Uš-(?)-ti-ru-[... al] šar-ri bili-ia ³⁸ša-ab-tu mi (amilu) SA.GAS. pl. u i-ša-la-lu-[ši] ³⁹u uš-ši-ru-ši i-na [išati u a-na] ⁴⁰ma-ḫar A-ma-an-ḫa-at-bi i-ri-bu-na ⁴¹(amilu) SA.GAS. pl.

¹⁾ balātu oder 𐎶𐎵𐎶𐎵?

⁷von Hattileuten(?), ⁸um zu nehmen die Städte des Königs, meines Herrn (*hier ist die Tafel abgeschnitten*).

Rückseite. ¹..... ²und wir wollen erobern die Städte ³des Königs, meines Herrn, meines Gottes, meiner Sonne ⁴und wohnen ⁵in den Städten des Königs, meines Herrn.

134. (B¹⁸⁹.)

¹An den König, meinen Herrn, meinen Gott, meine Sonne ²:

³... warzana, der Fürst von Hazi, ⁴dein Diener, der Staub unter den Füßen ⁵des Königs, meines Herrn, meines Gottes, meiner Sonne, ⁶..... zu Füßen ⁷des Königs, meines Herrn, meines Gottes, meiner Sonne, ⁸sieben mal und sieben mal falle ich. ⁹..... es wisse] der König, mein Herr, ¹⁰[dass gemacht hat ¹¹.....
 der Fürst von Tušulti ¹²gegen des Königs, meines Herrn, ¹³dass die Hābiri ¹⁴feindlich sind gegen mich und in Besitz nehmen ¹⁵die Städte des Königs, meines Herrn, meines Gottes, meiner Sonne. ¹⁶Denn es haben genommen die Hābiri ¹⁷Maḥzi...ti, die Stadt des Königs, meines Herrn, ¹⁸und haben sie geplündert und sie übergeben ¹⁹dem Feuer. Und zu ²⁰Amanḥatbi haben sich begeben die Hābiri. ²¹Und es haben besetzt die Hābiri die Stadt ²²Sigi-
, die Stadt des Königs, meines Herrn, ²³und sie geplündert und sie übergeben ²⁴dem Feuer. Und das Haus Bil-garib(?)²⁵ ist gerettet von den Familienvater. ²⁶Und zu Amanḥatbi haben sich begeben ²⁷die Hābiri,

²⁸und es werden nehmen die Hābiri ²⁹die Stadt, die Stadt ³⁰des Königs, meines Herrn, meines Gottes, meiner Sonne ³¹und haben sie geplündert und sie übergeben ³²dem Feuer ³³..... ist gerettet ³⁴aus der Stadt Mati...
 ³⁵Und zu Amanḥatbi ³⁶haben sich begeben die Hābiri. ³⁷Und Uštīru ..., die Stadt des Königs, meines Herrn, ³⁸haben die Hābiri genommen und geplündert ³⁹und sie übergeben dem Feuer und zu ⁴⁰Amanḥatbi haben sich begeben ⁴¹die Hābiri.

⁴²u a-mu-ur mi (amīlu) SA.GAS. pl. ⁴³[i-ša-ba?-]tu [mi] (alu) Hā-zi [al] ⁴⁴šar-ri bili-ia u ni-bu-[uš?] mi ⁴⁵..... (amīlu) SA.GAS pl. ... ⁴⁶amīlu da-ak-..... u ⁴⁷XL (amīlu) SA.GAS pl. a-na mu-[hi?] ⁴⁸u il mi ... a-ša ...
 zu pa ah ⁴⁹u [amīlu] SA.GAS [pl. a-na A-ma-an-
 h]a-at-bi ⁵⁰u ni-il-..... la ba šu mi ⁵¹(amīlû) SA.GAS [pl.] A-ma-an-ha-at-bi ⁵²u mi-šu narkabâ-ta ⁵³amīlu
 a -ia ardâni-ka ⁵⁴a-[na] A-ma-an-ha-at-bi u ⁵⁵ti-
 [ri?]-bu mi [šabi-]ia a-na A-ma-an-ha-at-bi ⁵⁶..... mi (amīlu) SA.GAS. pl. (amīlu) ša-ri (pl.) ⁵⁷šar-[ru] bi-li-[ia li-]ša-al-šu-nu mi
⁵⁸ša mi it-ti-ka (amīlu) SA.GAS pl. ⁵⁹bu at
 i-]ša-ba-tu alâni šar-ri bili-ia ⁶⁰u bu-ni na i-na išâti ⁶¹u i(?)
 ba ... na-da-an ⁶²(amīlu) SA.GAS. pl. an di-šu-nu mi a-na
 mu-ši ⁶³u in-na-mu-..... HLA. mi a-na (amīlu) SA.GAS.
 pl. ⁶⁴u a-mu-ur mi A-ma-an-ha-at-bi (amīlu) ša-ru ⁶⁵.....
 ⁶⁶šar-ru bili-ia im-ru-ur mi ⁶⁷iš-tu ša-ša(?) la i-ka-al
 šar-ru ⁶⁸bili-ia ... lu ma ... a-al A-ma-an-ha-at-bi ⁶⁹... ša
 amīlu ša-nu u ... ši-ri-bu ⁷⁰A-ma-an-ha-at-bi ...
 ta (amīlu) ša-ru-ta (pl.) ⁷¹u šu-um-ma iš-tu
 a-na ... ki-ti šar-ri bili-ia ⁷²... ša-a-ma iš ...
 u a-mu-ur a-na-ku ⁷³[arad] šar-ri bili-ia

135. (B¹³³)

Vorderseite. ¹⁻²²(*verstümmelt*).¹⁾

²³u a-mu-ur mi (mahâzu) -li mahâz ²⁴šar-ri
 bili-ia ili-ia ? za ma ²⁵(amīlu) SA.GAS. [pl.] ...
 lu ši ši ²⁶i-na ? ²⁷amīl (alu)
 ²⁸u ... (*Rest der Vorderseite abgebrochen*).

Rückseite. ¹⁻²(*abgebrochen*). ³i-di-nu u

⁴u a-mu-ur ⁵(amīlu) SA.GAS. pl.
⁶šar-ri bili-ia ili-ia [šamši-ia ⁷u [ji-iš]-mi (amīlu) ardūt
 ki-ti-š[u] [šar-ru bili-ia ⁸ili-]ia šamši-ia u i-.....

¹⁾ Zeile 5: alî u mâri Brüder und Söhne. ⁴amīlu SA.GAS. alu
 die Hābiri die Stadt ²amīl (alu) Tu-..... der Fürst

⁴²Und siehe die Ḥabiri ⁴³werden besetzen Ḥazi, die Stadt ⁴⁴des Königs, meines Herrn, und wir wollen erobern(?) ⁴⁵.....
 ... die Ḥabiri ⁴⁶Leute ⁴⁷40 Ḥabiri zu ⁴⁸und
 ⁴⁹und die Ḥabiri zu Amanḥatbi ⁵⁰und ...
 ⁵¹die Ḥabiri Amanḥatbi ⁵²und Streit-
 wägen ⁵³der -Leute, deiner Diener, ⁵⁴zu Amanḥatbi
 und ⁵⁵es gehen(?) meine Leute zu Amanḥatbi ⁵⁶.....
 die Ḥabiri sind Feinde. ⁵⁷Der König, mein Herr,
 befrage sie, ⁵⁸diejenigen, welche [sind] bei dir. Die Ḥabiri
⁵⁹..... werden besetzen die Städte des Königs, meines Herrn,
⁶⁰und [sie übergeben] dem Feuer ⁶¹und geben ⁶²Ḥabiri
 ⁶³und übergehen(?) die zu den Ḥabiri.
⁶⁴Und siehe, Amanḥatbi ist ein Feind ⁶⁵[des Königs, meines
 Herrn. Und] ⁶⁶der König, mein Herr, flieht(?)
⁶⁷von ihm, nicht vernachlässige der König, ⁶⁸mein Herr
 Amanḥatbi ⁶⁹..... ein anderer(?) und
 ... hineinführt ⁷⁰Amanḥatbi Feinde ⁷¹und wenn(?)
 zur Treue des Königs, meines Herrn ⁷².....
 ... aber siehe, ich bin ⁷³ein Diener des Königs, meines Herrn.

135. (B¹⁹³.)

Vorderseite. ¹⁻²²(*verstümmelt*).¹⁾

²³Und siehe, die Stadt Tu ist eine [treue?] Stadt ²⁴des Königs, meines Herrn, meines Gottes, [meiner Sonne
²⁵Ḥabiri ²⁶in ²⁷der Fürst
 von ²⁸und (*Rest der Vorderseite ab-
 gebrochen*).

Rückseite. ^{1 2}(*abgebrochen*). ³geben(?) und

⁴Und siehe ⁵die Ḥabiri [sind Feinde des?] ⁶Königs, meines Herrn, meines Gottes, meiner Sonne ⁷Und es höre(?) seine treuen Diener der König, mein Herr, ⁸mein Gott, meine Sonne, und er [gebe?] ...

von Tu ²¹i-ri-.....? u? amīl (alu) [Tu-..... ²²i-di-nu(?)
 pl. a-na (amīlu) SA. G[AS pl.].

⁹(amīlu) SA.GAS. pl. ға-ти pl. (amīluti) ard[ūt ki-ti ša?] ¹⁰šar-[ri] bili-ia ili-ia Šamši-ia ¹¹i-ri-bu mi XXXX amīlūti ? ...
 ¹²(amīlu) SA.GAS. pl. a-na ma-ḥar [N. p^r ¹³amīl [alu ...
 ...-ti u amīl [alu ¹⁴..... XXXX (amīlu) SA.[GAS ¹⁵? amīl (alu) Tu- ¹⁶u ...
 -šu mi narkabāti-šu-nu aḥi(?) ¹⁷u
 narkabāti šar-ri bili-ia ili-[ia Šamši-ia ¹⁸..... a-na ma-ḥar
 A-ma-an-ḥa-at-bi ? ? ? ti ¹⁹..... ti iḫ-bu mi a-na
 (alu) Ḥa-bi- ²⁰(amīlu) [SA.]GAS. pl. (amīlu) ša-ri ša šar-ri bili-ia ²¹..... -ni-tu ... -ni ša-al(?) -šu aš-bu
 ḥa(?) ²²[i-ša?] -ba-tu mi alu(?) šar-ri bili-ia ²³[ili-ia Šamši-ia u bu- ... at iš-tu al[āni? ²⁴ša? šar]-ri bili-ia ili-ia Šamši-ia ²⁵..... na ša an (amīlu) SA.GAS. pl.
²⁶..... (amīlu) SA.GAS. pl. u an ²⁷... pl. -šu ...
 iḫ-li-iḫ a-na (amīlu) SA.[GAS. pl.] ²⁸... a-na ... -ši ab ... iš-tu alu ²⁹... i mi ma iḫ-li-[iḫ a-na ³⁰amīlu] SA.GAS. pl. aš-bu šu-na ³¹..... uš-ši-ir-ti
 ³²..... šar-ri] bili-ia ili-ia [Šamši-ia (*abgebrochen*).
 (*Querrand 5 Zeilen unleserlich.*)

136. (B ¹⁷³)

¹..... ²..... -ru i- ... an-ni ³..... a-na bi-ili-ia šar (mātu) ⁴[bi-il]i-ia iḫ-ta-bi i-na ⁵..... -ia la ta-aš-pur ⁶.... bi]-ili-ia la [it?]-ta-az-zī

⁷... a-n]a-ku ardu-ka u bi-ili-ia ⁸..... ҡāt-ti-šu lu ... la tu-wa-aš-šir ⁹..... iš-tu ša bi-ili-ia la [i-pa-aṭ-ṭar ¹⁰..... ša] bi-ili-ia šabi-šu ¹¹..... narkabāti-šu ... -ak-la-ak-ku

¹²..... bi-ili-ia i-ḥa-aš-? ... ¹³..... [i-]na lib-bi bi-ili-ia
¹⁴..... a-nu-um-ma Ta-aš-šu ¹⁵..... a a-na ili-ia gi-r[u?] ¹⁶..... ma]-aḥ-ir-šu ¹⁷..... ni ša al-ta
¹⁸..... ti (*Lücke*). ²⁰..... li ša
 ²¹..... ma šabi ²²..... ni-i-nu ard[āni ša ²³..... (amīlu) ardāni ša ²⁴ša(?) (alu) Ru-ḫi-zi ²⁵it- ... a- ²⁶li-ta-na-[bal?

⁹die Habiri in die Hände der treuen Diener ¹⁰des Königs, meines Herrn, meines Gottes, meiner Sonne
¹¹einziehen, 40 Leute ¹²Habiri vor N. N.
¹³Fürst der Stadtti und der Fürst der Stadt
¹⁴..... 40 Habiri ¹⁵..... der Fürst von Tu-
¹⁶und ihre Streitwagen [meine?] Brüder ... ¹⁷und die Streitwagen des Königs, meines Herrn, meines Gottes, meiner Sonne. ¹⁸..... vor Amanḥatbi
¹⁹... sagen nach Stadt Habi
²⁰die Habiri sind Feinde des Königs, meines Herrn, ²¹.....:
frage(?) ihn sitzen(?) ²²werden nehmen(?) die Stadt(?) des Königs, meines Herrn, ²³meines Gottes, meiner Sonne und
von den Städten(?) ²⁴des(?) Königs, meines Herrn, meines Gottes, meiner Sonne. ²⁵..... Habiri
²⁶..... Habiri und ²⁷..... geht verloren(?) an die Habiri ²⁸..... aus der Stadt ²⁹.....
..... ist verloren(?) ³⁰an die Habiri sie sitzen(?) ³¹.....
ich habe geschickt [an ³²den Hof?] des Königs, meines Herrn, meines Gottes, meiner Sonne (*abgebrochen*).
(*Querrand 5 Zeilen unleserlich.*)

136. (B ¹⁷³.)

¹..... ²..... ³.....
meinem Herrn, dem König von [Ägypten] ⁴mein Herr spricht
⁵..... schreibe (schriebst du) nicht ⁶.....
mein Herr nicht auszieht(?)

⁷... ich bin dein Diener, und mein Herr ⁸..... seine Hand
nicht schickst(?) ⁹..... von meinem Herrn falle ich nicht ab ¹⁰..... meines Herrn Leute ¹¹..... und]
Streitwagen halte ich nicht zurück(?).

¹²..... mein Herr ¹³..... im Herzen meines Herrn ¹⁴.....
siehe Taššu ¹⁵..... gegen mich sind feindlich(?). ¹⁶..... hat ihn geschickt ¹⁷.....
¹⁸..... (*Lücke*). ²⁰.....
²¹..... Leute ²²..... wir sind Diener [meines Herrn] ²³.....
Diener [meines Herrn] ²⁴von(?) Ruḥizi ²⁵..... ²⁶möge schicken(?)

²⁷u gab- ²⁸mâri ²⁹u
 ... ³⁰la iš- ³¹it-ti na ³²ša bí-ili-ia
 ir(?) ³³ardu-ka i-kaš-šad-an-ni

³⁴u (amílu) mâr šipr-ri-šu ša bí[ili-ia] ³⁵a-na íli-ia it-tal-kam
³⁶u ki-ia-am iḱ-ta-bi ³⁷i-na (mātu) Mi-it-ta-an-ni ³⁸u
 šarrâni III u IV na-ak-[ru? ³⁹... šar (mātu) Ḥa-at-tí ša
 iḱ- ⁴⁰[a-na] pa-ni-ia ta-ak-nu(?)

⁴¹[u b]í-ili-ia iḱ-ta-bi (*Rest verstümmelt*).

137. (B¹⁸⁴.)

(*Anfang fehlt.*) ³..... arad ki-ti-šu ⁴.....
 šu mi ⁵..... ⁶..... (alu) Šu-mu-ur ⁷..... u
 la i-li ḱa-al ⁸..... gab-bi ⁹..... an-nu-u i-ḱa-
 bu-nim ¹⁰..... ¹¹..... -Addu uš-zi
¹²..... an ki nu ši-ra mi ¹³...-nu íli-la
 u ma-an-nu ¹⁴u a-nu-ma gab mi a-na ardi-ia ¹⁵..... i-ri
-an-ni ¹⁶[iš-]tu mi la-ki (alu) Gub-la ¹⁷[u] ia-nu-um(?) amílút
 (mātu) Mi-iš-ri ¹⁸... i-ri-bu-nim an-na-kam ¹⁹... u ša-mi (alu)
 Gub-la ²⁰..... u ia ²¹..... ša i(?) -bu-us ²²u al-]lu
 mi Ja-an-ḡa-mu ²³[u] šarru i-ša-al-šu ²⁴.... ar-zi (alu) Gub-la
 alu kit(?) -ti mi ²⁵šum-ma lib-bi šarri bí-li-ia ²⁶a-na na-ša-ar
 ali-šu u ji-wa-? ²⁷bíli-ia (amíluti) ma-ša-ar ²⁸u na-aš-
 ra-at ²⁹u an-nu-u i-[ḱa]-ab-bu bíli-ia ³⁰ki-ma pa-la-nu-ka(?) i-ti-lu
 Abd-aš-ra-tum ³¹a-na zi-ri-ia ³²u an-nu-u ri-ḡi-iš mi
 amílúti-ia ³³u ša ni u | zi-ir-ti ³⁴u li-di-nam bí-li-ia
³⁵... C amílúti u II iši(?) mât Ka-ši ³⁶u XXX narkabâti u lu-u
 a-na-ša-ar ³⁷[a]lu bí-li-ia a-di a-zi ³⁸[šabí] bi-ta-ti ra-bi-ti ³⁹[u
 il-]ku bíli-ia (mātu) A-mur-ri ⁴⁰ša šu aš-ḡa-at (*5 Zeilen*
verstümmelt).

138. (L³⁶.)

¹A-na Nam-mur-ia mâr Šamaš bí-ili-ia ki-bí ma ²um-ma
 A-ki-iz-zi ardu-ka ma ³VII a-na (šíru) šípi bí-ili-ia am-ḱut

²⁷Und alle ²⁸Söhne ²⁹und
 ³⁰nicht möge ³¹.....
 ³²meines Herrn ³³dein Diener kam
 (möge kommen) zu mir.

³⁴Und ein Bote meines Herrn ³⁵ist zu mir gekommen ³⁶und
 hat folgendermaassen gesprochen: ³⁷»In Mitanni ³⁸und
 Könige drei oder vier befeinden(?) ³⁹..... König von
 Hattî«, was er sagte ⁴⁰zu mir

⁴¹Und mein Herr hat gesprochen: (*Rest verstümmelt*).

137. (B¹⁸⁴)

(*Anfang fehlt.*) ³..... ein treuer Diener ⁴.....
⁵..... ⁶..... Simyra ⁷..... und nicht möge er ver-
 nachlässigen(?) ⁸..... alle ⁹..... siehe sie sprechen
¹⁰..... ¹¹..... ¹².....
¹³..... und wer ¹⁴und siehe meinem Diener
¹⁵..... ¹⁶wenn er genommen hat Gebal ¹⁷nicht sind
 Ägypter ¹⁸... einziehen ¹⁹..... und Gebal
²⁰..... ²¹..... was thut ²²und siehe, da
 ist Janhami, ²³der König frage ihn ²⁴..... Gebal, die treue(?)
 Stadt. ²⁵Wenn es ist die Absicht des Königs, meines Herrn,
²⁶zu vertheidigen seine Stadt, dann möge *schicken* ²⁷mein Herr,
 Besatzungstruppen ²⁸und sie wird sicher sein. ²⁹Und siehe, es
 möge sagen (denken) mein Herr: ³⁰wie*) ist herauf-
 gezogen Abd-Ašrati ³¹gegen(?) mich ³²und siehe, er
 hat geschlagen**) meine Leute ³³und ³⁴Und es
 gebe mein Herr ³⁵? hundert Leute und zwei aus
 Kaš ³⁶und 30 Streitwägen, dann will ich vertheidigen ³⁷[die
 Stadt] meines Herrn, bis ausziehen ³⁸Truppen, grosse, ³⁹und
 besetzt mein Herr, das Land Amurri, ⁴⁰welches
 (5 Zeilen verstümmelt).

138. (L³⁶)

¹An Nammuria, den Sohn der Sonne, meinen Herrn: ²Akizzi,
 dein Diener. ³Sieben mal falle ich zu Füßen meines Herrn.

*) statt la-pa-nu-ka: »vor dir« verschrieben? **) 𐎶𐎶𐎶?

⁴bí-ili i-na aš-ri an-ni-im a-na-ku šu-u-ut ⁵(amīlu) ardu-ka a-na ša bí-ili-ia (sùḫu) ur-ḫu ub-ta-í ⁶iš-tu ša bí-ili-ia la a-paṭ-tar mi

⁷i-nu-ma šu-ud ma (amīlûti) ab-bu-ti-(pl)-ia ⁸a-na ša (amīlûti) ardu-ka ma mât-tum an-nu-u mâtâti-ka ⁹(âlu) K̄at-na âlu-ka a-na-ku a-na ša bí-ili-ia

¹⁰bí-ili i-nu-ma šâbi-šu u narkabâti-šu ¹¹ša bí-ili il-li-kâ akalî šikari alpi ¹²imîri dišbi u šamni a-na pa-ni ¹³šâbi-šu u narkabâti-šu ša bí-ili-ia u-uš-ša-ni ¹⁴u a-nu-um-ma (amīlûti) rabû-tum (pl.) ša bí-ili-ia ¹⁵u li-iš-al-šu-nu bí-ili-ia

¹⁶bí-ili a-na pa-ni šâbi-ka u a-na pa-ni narkabâti-ka ¹⁷mâtâ-tum gab-pa i-pal-la-kâ ¹⁸šum-ma bí-ili-ia mâtâ-tum an-nu-u ¹⁹a-na ša mâti-šu i-ša-ab-bat-šu u i-na šatti ²⁰bí-ili-ia šâbi-šu u narkabâti-šu li-wa-aš-šir ²¹u li-il-li-kâ ki-i-mi-i (mātu) Nu-ḫa-aš-ši gab-pa-am-ma ²²a-na ša bí-ili-ia šum-ma bí-ili šâbi (amīlu) ardûti ... ²³aš-šum VI û-mi i-zi-iz mi i-na mātu Mar.[tu] ²⁴u lu-u il-ti-gu-šu-nu A-zi-ra

²⁵u šum-ma i-na šatti an-ni-im šâbi-šu u narkabâti-šu ²⁶ša bí-ili-ia la it-ta-zi u la ?-..... ²⁷a-na?] pa-ni A-zi-ra i-pal-la-[kâ?

²⁸..... i-paṭ-tar-ru mi

Rückseite. ¹amīlûti ²a-na ša bí-ili-ia i-nu-[ma

³bí-ili i-ti-šu bí-ili-ia ⁴(amīlûti) ab-bu-ti-(pl)šu ša
..... ⁵u i-na-an-na šar (mātu) Ḫa-[at-ti ⁶i-na i-ša-ti i-šar-ri-
ip-šu-nu ⁷ilâni-šu u (amīlûti) mu-tipl-šu ša bîti(?)
⁸šar (mātu) Ḫa-at-ti il-ti-gi-šu-nu

⁹bí-ili amīlût (âlu) K̄at-na (amīlu) ardâni-ia ¹⁰A-zi-ra il-ti-gi-
šu-nu u gab-pa-šu-nu ¹¹iš-tu mâti-šu ša bí-ili-ia ¹²u i-na-an-na
..... mâtâ-tum ša bí-ili-ia ¹³(šîru) lib
..... bí-ili-ia

⁴Mein Herr, an diesem Orte bin ich hier ⁵dein Diener. Zu meinem Herrn hin suche ich den Weg, ⁶von meinem Herrn weg weiche ich nicht ab.

⁷Seit geworden sind(?) meine Väter ⁸zu deinen Dienern, ist dieses Land dein Land, ⁹die Stadt Katna deine Stadt, ich bin meines Herrn.

¹⁰O Herr, wenn die Truppen und Streitwägen ¹¹meines Herrn kamen, hat man Speise, Trank, Rinder ¹²Schafe, Honig und Öl für ¹³die Truppen und Streitwägen meines Herrn gebracht. ¹⁴Siehe, die Grossen meines Herrn, ¹⁵mein Herr wolle sie fragen.

¹⁶O Herr, vor deinen Truppen und deinen Streitwägen ¹⁷unterwerfen sich alle Länder. ¹⁸Wenn mein Herr dieses Land ¹⁹zu dem seinigen genommen hat, so möge noch in diesem Jahre ²⁰mein Herr seine Truppen und Streitwägen schicken, ²¹und sie mögen kommen, da (dann noch) das ganze Land Nuḥašši ²²meinem Herrn gehören wird. Wenn, o Herr, die Truppen und die ²³nur 6 Tage verzögen im Lande Mar.tu ²⁴dann wird sie (Nuḥašši?) Azira wegnehmen.

²⁵Wenn aber in diesem Jahre die Truppen und Streitwägen ²⁶meines Herrn nicht ausziehen und nicht ²⁷dann werden sie (das Land) vor Azira sich unterwerfen.

²⁸..... abfallen

Rückseite. ¹Leute ... ²meinem Herrn gehörig, wenn

³Der Herr wisse: mein Herr ⁴die Väter [seines Dieners? ⁵und jetzt hat der König von Hatti ⁶sie (eine Stadt) verbrannt ⁷die Götter und die-leute [des Tempels?] ⁸hat der König von Hatti weggeführt.

⁹O Herr, die Leute von Katna, meine Diener, ¹⁰hat Azira weggeführt, während sie alle doch ¹¹zum Lande meines Herrn gehörten, ¹²und jetzt [dieses Land ist] ein Land meines Herrn.

¹³Das Herz Mein Herr

¹⁴li-wa-aš-šir amilūt (ālu) K̄at-na ¹⁵bí-ili-ia lu-u
ip-tir(?) -šu-nu ¹⁶. bí-ili-ia kaspí ip-tí-ri-šu-nu ¹⁷ki-i-mí-i
šu-u-ut u lu-na-din kaspí

¹⁸bí-ili Šamaš il a-bi-ia (amilūti) ab-bu-tí(pl.)-ka ¹⁹i-tí-ip-pu-uš-
šu-nu u šu-mu ²⁰iš-tu muḫḫi-šu i-šak-kan-šu-nu ²¹u i-na-an-na
Šamaš il a-bi-ia ²²šar (mātu) Ḫa-at-tí il-tí-gi-šu-nu ²³u i-tí-šu-nu
bí-ili-ia ip-ši-it-šu-nu ša ili ²⁴ki-i-mí-i šu-u-ut u i-na-an-na Šamaš
il a-bi-ia ²⁵a-na muḫḫi-ia i-tu-ur (širu) lib-ba-am ²⁶bí-ili-ia
i-di-i(?) -šu u li-id-din-šu ²⁷(šiklu) ḫuraši¹⁾ ki-i ma-aš-zi-im-na
²⁸a-na Šamaš il a-bi-ia ki-i-mí-i ²⁹i-tí-pu-šu-ni u šu-mu ³⁰bí-
ili-ia aš-šum pa-na-nu-um-na ³¹iš-tu muḫḫi Šamaš i-šak-kan

139. (L³⁷.)

¹A-na Nam-mur-[ia] mār Šamaš bí-ili-ia ²um-ma [A-ki-iz-]zi
(amilu) ardu-ka ma ³VII-šu a-na (širu) šipí bí-ili-ia am-ḫut

⁴bí-ili(?) a-nu-um-ma pa-li-iṭ u la-a mit ⁵. a-na
šarri bí-ili-ia u i-na-an-na ⁶. ša bí-ili-ia ma i-na aš-ri
an-ni-im ⁷[u] i-na-an-na i-na aš-ri an-ni a-...²⁾ -li-it ma ⁸ša bí-
ili-ia ? i]-na-an-na . . . a i ⁹šar (mātu) Ḫa-
[at-ti? -ia iz-zi ¹⁰u (širu) -ba²⁾-a-šu

¹¹u i-na-an-na [šarru bí-ili-ia] a-na ia-ši iš-ta-par ¹²u iḫ-ta-bi
. it-ti ia-ši ¹³a-na ša šar māt Ḫa-at-[ti
. . . -bi a-na-ku ¹⁴ki-i a- šar (mātu) Ḫa-at-tí
¹⁵a-na-ku a-na šarri bí-ili-ia a-na (mātu) Mi-iṣ-ri (ki) ¹⁶aš-ta-par
u i-n[a-an-na? a-na ša šar (mātu) Ḫa-at-ti

¹⁷bí-ili ¹⁸u māt-tum māt
.

¹⁾ šiklu steht vor ḫurašu wohl nur gewohnheitsgemäss, da das Gold stets nach šiklu berechnet wurde. ²⁾ pa zu ergänzen?

*) = darauf geschrieben: oder šakān šumi = Ehre erweisen? s. auch Jerusalembriefe. Das Pluralsuffix bezieht sich doch wohl wie in

¹⁴wolle schicken [Geld?] und die Einwohner von Kātna ¹⁵wolle mein Herr auslösen. ¹⁶..... mein Herr ihr Lösegeld ¹⁷demgemäss, und ich will geben das Geld.

¹⁸O Herr, der Sonnengott, der Gott meines Vaters, deine Väter ¹⁹haben ihn gemacht und den Namen ²⁰darauf gesetzt*). ²¹Jetzt aber hat den Šamaš, den Gott meines Vaters, ²²der König von Hatti weggenommen. ²³Daher möge wissen mein Herr, dass es um den Gott ²⁴derartig steht, und wenn jetzt Šamaš, der Gott meines Vaters, ²⁵zu mir zurückkehrt, dann möge das Herz ²⁶meines Herrn sorgen für ihn und möge ihm geben ²⁷Gold genügend**), ²⁸Šamaš, dem Gotte meines Vaters, wie ²⁹sie (deine Väter?) gethan haben. Und seinen Namen ³⁰wird mein Herr ausser dem früheren ³¹auf Šamaš setzen.

139. (L³⁷.)

¹An Nammuria, den Sohn der Sonne, meinen Herrn, ²: Akizzi, dein Diener. ³Sieben mal falle ich zu den Füßen meines Herrn.

⁴O Herr [dein Diener?] siehe, er lebt, und ist nicht todt. ⁵..... an den König, meinen Herrn, und jetzt, ⁶..... meines Herrn an diesem Orte. ⁷Und jetzt an diesem Orte†) ich. ⁸Meines Herrn jetzt ⁹der König von Hatti? ¹⁰und ihn aufsucht.

¹¹Und jetzt hat der König, mein Herr, an mich geschrieben ¹²und gesagt: [Freundschaft hat?] mit mir††) ¹³der König von Hatti.« [Und] ich [sage darauf:] ¹⁴»Wenn [ich einen Brief erhalte von dem?] König von Hatti, ¹⁵(dann) schicke ich ihn an den König, meinen Herrn, nach Ägypten, ¹⁶und jetzt [sollte ich zugethan sein] dem König von Hatti?«

¹⁷O Herr ¹⁸und das Land [gehört dir ganz Land]

Z. 22 ff. auf den Sonnengott. Das Verbum steht dann falsch im Singular. **) **𒌦𒌦** oder = ma'assi = ma'ad-ši Abp. II 61? †) lebe? ††) d. h. Akizzi!

¹⁹u šum-ma ²⁰u bí-ili-ia ju-]wa-
aš-ši-ir-šu ²¹u li-il-li-ik a- ? ma ²²ki-i-mí-í bí-ili-ia
..... pa-nu(?) -ka ²³i-pal-la-ak u mât-[tum gab-pa-am-na
a-]na ša bí-ili-ia

²⁴bí-ili ²⁵..... mât i-... -tum
²⁶ša bí-ili-ia ²⁷u mât ab-bi-šu
²⁸bí-ili A-i-dag-ga-ma ²⁹mâtâ-tum šarri
bí-ili-ia i-na ma ... ³⁰u il-tí-gi-šu bit(?) -tum
..... ³¹u il-tí-gi-šu II C ³²u il-tí-gi-šu III
..... ³³u il-tí-gi-šu ... ? ? ³⁴iš-tu bit-tum
ša(?) Nam-ja-za(?) ...

³⁵bí-ili i-šak-ga an Ti-u-wa-at-ti (álu) La-[pa-na ³⁶u Ar-za-u-ia
(álu) Ru-ḫi-iz-zi ³⁷a-na pa-ni A-i-dag-ga-ma u (mātu)
³⁸mât-tum ša bí-ili-ia ³⁹i-na išāti i-šar-ri-ip-šu

⁴⁰bí-ili ki-i-mí-í a-na-ku a-na šarri bí-ili-ia ⁴¹a-ra-aḫ-am u ki-ia-am
šar (mātu) Nu-ḫa-aš-ši ⁴²šar (mātu) Ni-i šar (mātu) Zi-in-za-ar
⁴³u šar (mātu) Ki-na-na-at u an-nu-ut-ti ⁴⁴gab-pa šarrāni a-na
ša bí-ili-ia (amílu) ardāni-]šu]

⁴⁵ki-i-mí-í i-li-iḫ-í šarru bí-ili-ia u ⁴⁶u lu(?) -ma-a šarru
bí-ili-ia la it-ta-aš-zi ⁴⁷u bí-ili-ia ṣābi bi-it-ta-tí li-wa-aš-ši-ir
⁴⁸u li-il-li-ká iš-tu mât-tum an-nu-u ⁴⁹ki-i-mí-í bí-ili(?) šarrāni
an-nu-ut-ti -šu ⁵⁰(amílu) rab-bi ša bí-ili-ia u mi-nu-
um-mí-í ⁵¹kišāti-šu-nu li-iḫ-bi u li-it-ti-nu-nim

⁵²bí-ili šum-ma mât-tum an-nu-u iš-tu lib-bi bí-ili-ia ⁵³i-šak-ga-an
u ṣābi bi-it-ta-tí bí-ili-ia ⁵⁴li-wa-aš-ši-ir u li-il-li-ká u (amílúti)
mâr šipri-šu ⁵⁵ša bí-ili-ia ik-šu-du-nim

⁵⁶bí-ili šum-ma Ar-za-u-ia (álu) Ru-ḫi-zi ⁵⁷u Ti-u-wa-at-ti (álu)
La-pa-na i-na (mātu) U-bi aš-bu ⁵⁸u Da-ša i-na (mātu) Am-ma
aš-bu u lu-u i-tí-šu-nu ⁵⁹bí-ili-ia i-nu-ma (mātu) U-bi ša la
bí-ili-ia

¹⁹und wenn ²⁰und mein Herr
 schicke ihn ²¹und er komme z[u] ²²wie mein Herr
 deinem Antlitz ²³unterwirft sich, und das ganze
 Land ist meines Herrn.

²⁴O Herr ²⁵..... Land
²⁶meines Herrn ²⁷und das Land?
²⁸O Herr Aidaggama ²⁹die Länder des
 Königs, meines Herrn, in ³⁰und nimmt ihm(?)
 das Haus N. N. ³¹und nimmt ihm 200 ³²und
 nimmt ihm 3 ³³und nimmt ihm ³⁴aus
 dem Hause Namjazas(?)

³⁵O Herr, es halten Tiuwatti von Lapana ³⁶und Arzauni von
 Ruhizi ³⁷zu Aidaggama und das Land [von Katna?], ³⁸das
 Gebiet meines Herrn, ³⁹verheert er mit Feuer.

⁴⁰O Herr, wie ich den König, meinen Herrn, ⁴¹liebe, so auch
 der König von Nuḥašši, ⁴²der König von Ni, der König von
 Zinzar, ⁴³und der König von Kinanat. Denn diese ⁴⁴Könige
 alle sind Diener meines Herrn.

⁴⁵Wie der König, mein Herr, will, so [möge er thun?].
⁴⁶Aber wenn der König, mein Herr, nicht (selbst) auszieht,
⁴⁷dann möge mein Herr seine Truppen schicken, ⁴⁸und sie
 mögen marschiren nach(?) diesem Lande. ⁴⁹Wie diese
 Könige ⁵⁰den Grossen meines Herrn, und was immer
 es sei ⁵¹an Geschenken von(?) ihnen, das möge er, (der Grosse
 des Königs) anordnen und sie werden sie geben.

⁵²O Herr, wenn nun dieses Land meinem Herrn ⁵³am Herzen
 liegt, dann möge mein Herr die Truppen ⁵⁴schicken und sie
 mögen marschiren. Auch die Boten ⁵⁵meines Herrn mögen
 kommen.

⁵⁶O Herr, wenn Arzauni von Ruhizi ⁵⁷und Tiuwatti von Lapana
 im Lande Ubí sitzen, ⁵⁸und Daša im Lande Amma sitzt, dann
 möge wissen ⁵⁹mein Herr, dass dann Ubí nicht mehr meinem
 Herrn gehört.

⁶⁰i-na ū-mi-ša-am-ma a-na A-i-dag-ga-ma i-ša-ap-pa-ru-nim ⁶¹u ki-ia-am iḫ-bu-nim al-kam-mi u li-ik-[gi ⁶²(mātu) U-bi gab-pa-am-ma

⁶³bi-ili ki-i-mi-i (maḥāzu) Ti-ma-aš-gi i-na (mātu) U-bi ⁶⁴a-na (šīru) šīpi-ka niš ḫa-ti-šu ki-ia-am (ālu) Kāt-na ⁶⁵a-na (šīru) šīpi-ka niš ḫa-ti ḫu-li-iš u bi-ili-ia ⁶⁶a-na pa-ni (amīlu) mār šipri-ia šimat balāṭi i-ir-ri-š[u ki-i-]mi-i ⁶⁷la pal-ḫa-ak-ku a-na pa-ni šābi bi-it-ta-ti ša bi-ili-ia ⁶⁸i-nu-ma šābi bi-it-ta-ti ša bi-ili-ia . . . ⁶⁹ki-i-mi-i u-wa-aš-šir-an-ni u i-ir-[ru-bu? ⁷⁰i-na (ālu) Kāt-na

140. (B ²²⁹.)

¹A-na šarri bi-ili-ia [Šamši-ia] ²um-ma A-ki-iz-zi ardu-[ka ma ³a-na šipi bi-ili-ia [Šamši-ia am-ḫut]

⁴bi-ili ⁵u ḫa(?) ⁶i-na?
⁷ḫa-la ⁸u

Rückseite. (*Nur Enden von Zeilen erhalten, darunter*): ⁴maḥāzu Ki-in-za ⁷u la-pa-na ⁸(maḥāzu) Ki-in-za ⁹iḫ-ḫa-zu-nim¹) (*ver-stümmelt*).

141. (B ¹⁵².)

¹. ². ša ³ki-bi ma ⁴um-ma A-ra- ⁵amīl (alu) Ku-mi-di ⁶ip-ri ša šīpi-[ka] ⁷ḫa-ḫa-ri ḫa-pa-ši-ḫa ⁸a-na šīpi šarri bili-ia ⁹VII-šu VII-ta-am am-ḫut ¹⁰a-mur mi a-na-ku arad ki-it-ti-ḫa ¹¹li-iš-al mi šarru bili-ia ¹²ḫa-li (amīli) rabiši-šu ¹³a-di a-na-ku arad ki-it-ti ¹⁴šarri bili-ia li-iš-al mi ¹⁵šarru bili-ia Ḫa-ma-aš-ni ¹⁶a-di a-na-ku arad ki-it-[ti] ¹⁷šarri bili-ia u ¹⁸li-im-ḫu-ur mi ¹⁹šarru bili-ia u ²⁰li-ba-lu šamnu ²¹u i-ia-nu mi ²²sisu u i-ia-nu ²³narkabtu a-na ia-ši ²⁴u li-iz-az-ba(?) ²⁵i-na pa-ni šarri bili-ia ²⁶u li-ba-lu-ut(?) ²⁷ardi-šu u al-lu-u mi ²⁸māri-ia uš-ši-ir-ti ²⁹a-na ma-tum šarri bili-ia ³⁰u li-ba-lu šamnu ³¹šarri bili-ia

¹) Ein anderes Bruchstück, wohl derselben Tafel (B. 233) enthält nur Zeilenenden. S. auch No. 290.

⁶⁰Täglich schicken sie an Aidaggama ⁶¹und sagen zu ihm folgendermaassen: geh und erobere ⁶²Ubi ganz.

⁶³O Herr, wie Damaskus im Lande Ubi ⁶⁴nach deinen Füßen die Hand ausstreckt, so streckt Katua ⁶⁵nach deinen Füßen die Hand aus Und mein Herr ⁶⁶wolle meinem Boten Leben, damit ⁶⁷ich nicht Besorgniss zu hegen brauche wegen der Truppen meines Herrn. ⁶⁸Denn, wenn die Truppen meines Herrn, ⁶⁹er (mein Herr) mir schickt, dann werden sie einziehen ⁷⁰in Katna.

140. (B ²²³.)

¹An den König, meinen Herrn, meine Sonne ²: Akizzi, dein Diener. ³Zu Füßen meines Herrn, meiner Sonne, falle ich.

⁴O Herr ⁵u ⁶in
⁷zöger[st?] ⁸und

Rückseite. (*Nur Enden von Zeilen*). Z. 4 und 8 die Stadt Kinza genannt.

141. (B ¹⁵².)

¹[An ² ³: ⁴Ara,
⁵der Fürst von Kumidi, ⁶der Staub deiner Füße, ⁷der Boden, darauf du trittst. ⁸Zu Füßen des Königs, meines Herrn, ⁹sieben mal, sieben mal falle ich. ¹⁰Siehe, ich bin dein treuer Diener. ¹¹Es frage der König, mein Herr, ¹²alle seine Beamten. ¹³ob ich bin ein treuer Diener ¹⁴des Königs, meines Herrn. Es frage ¹⁵der König, mein Herr, Hamašni, ¹⁶ob ich bin ein treuer Diener ¹⁷des Königs, meines Herrn. Und ¹⁸es geruhe ¹⁹der König, mein Herr, dass ²⁰man*) Öl bringe. ²¹Keine ²²Pferde und ²³Streitwägen habe ich, ²⁴und wenn ich trete ²⁵vor den König, meinen Herrn, ²⁶dann lebt ²⁷sein Diener. Siehe, ²⁸meinen Sohn habe ich geschickt ²⁹nach dem Lande des Königs, meines Herrn, ³⁰und er möge bringen das Öl ³¹des Königs meines Herrn.

*) oder: er oder: ich?

142. (L⁴³.)

¹..... ²..... ša i-na (alu) A
 ... ³sisî-šu u narkabâti-šu ⁴a-na (amîlûti) SA.GAS. u
 la-a ta-..... ⁵a-na šarri bili-ia u mî-ia-tî a-na-ku u ⁶ardu
 a-na ia-ši-ia a-na mî šarri gab-bu ⁷a-mur ma Bi-ri-da-aš-ja ib-ša
 an-na ⁸u ji-(n(?)-na-mu-uš (alu) Ji-nu-am-ma ili-ia ⁹u ji-du-ul
 abullu a-na arki-ia ¹⁰u ji-il-ki narkabâti i-na (alu) Aš-tar-tî
¹¹u ji-di-in-šu-ni a-na (amîlûti) SA.GAS. ¹²u la-a ji-di-in-šu-ni
 a-na šarri bili-ia ¹³a-mur ma šar (alu) Bu-uš-ru-na ¹⁴u šar
 (alu) Ħa-lu-un-ni u tí-pa-šu ¹⁵nakrû-ta it-ti Bi-ri-da-aš-ja ¹⁶a-na
 nu-ĥi-ia u tí-iḫ-bu-na ¹⁷al-ka-am-mi nu-du-uk Nam-ja-wa-za ¹⁸u
 la-a ni-wa-aš-ši-ru-šu a-na ¹⁹..... -ši u i-pa-ṭar a-na-ku
 iš-tu ²⁰pa-ni-šu-]nu u iz-zi-iz i-na ²¹..... (mahâzu)
 Di-maš-ka i-nu-ma ... ²²..... i ur-ru-du ²³..... iḫ-
 bu-..... ²⁴..... tí ni-nu ... ²⁵u a-na-ku iḫ-bu arad
 šar (mâtu) Mi-iš-ri ²⁶a-na-ku u ji-la-ak Ar-ša-wa-ja ²⁷a-na (alu)
 Gi-iz-za u ji-il-ka ²⁸šâbi A-zi-[ra] u iš-ba-at ²⁹(alu) Ša-ad-du u
 ji-di-in-ši a-na ³⁰(amîlûti) SA.GAS. u la-a ia-di-in-ši ³¹a-na šarri
 bili-ia u a-mur I-ta-at-ka-ma ³²ĥu-li-iḫ (mâtu) Gi-iz-za u an-nu-u
³³Ar-ša-wa-ja ḫa-du Bi-ri-da-aš-ja ³⁴ja-ĥa-li-ku (mâtu) A-bi-tu
³⁵u li-pa-ḫa-ad mâtî-šu šarru la-a-mî ³⁶til-ku-ši (amîlûti) na-ak-
 ru-tu ³⁷i-nu-ma aĥi-ia nakrû a-na ia-ši-ia ³⁸a-na-ku i-na-ša-ru
 (alu) Ku-mî-di al šarri ³⁹bili-ia u lu-u-ud-ša-ši šarru a-na ardi-šu
⁴⁰[u la-a j]a-zi-ib ardi-šu šarru ⁴¹..... tí-da-ga-lu šarrâni
⁴²..... amîlûti(?) (mâtu) A-bi-t[u ⁴³.....

143. B¹⁵⁹ + Berlin VA. Th. 1710.)

¹[A-na šarri bili-ia [ilân]i-i[a] ²um-ma Nam-i(?)-wa(?)-za ardu-
 [ka ³a-na šîpi šarri bili-ia a-na [šîbi-šu u] ⁴ši-bi-ta-am am-ḫut
 ⁵u aš-[tî-mî ša-par ša[rru bili-ia ⁶..... bitî(?)
 ia ... na ⁷u na a-na ? ... ⁸? ...
 ... an-ni-tu ... šu ⁹..... šarri bili-ia

142. (L⁴³.)

¹..... ²..... in der Stadt A ³seine
 Reiterei und Streitwägen ⁴den Ḥabiri und nicht
 ⁵dem König, meinem Herrn. Aber ich und ⁶die
 mir gehörigen Diener gehören dem König allesammt. ⁷Siehe,
 Biridašja(s) That ist das. ⁸Und es ist abgefallen die Stadt
 Jinuamma von mir, ⁹und hat das Thor verriegelt hinter mir,
¹⁰und er hat Streitwägen nach Astarti gebracht ¹¹und es den
 Ḥabiri überliefert, ¹²und nicht lieferte er es dem Könige,
 meinem Herrn, aus. ¹³Siehe, der König von Bušruna ¹⁴und
 der König von Ḥalunni, sie haben begonnen ¹⁵Feindseligkeiten
 mit Biridašja ¹⁶gegen mich, und gesprochen: ¹⁷Wohlan, wir
 wollen Namjawza tödten ¹⁸und ihn nicht lassen dem ¹⁹.....
 und ich weiche vor ²⁰ihnen und sitze in ²¹.....
 Damaskus wenn ²²..... zu dienen. ²³.... sag ...
²⁴..... ²⁵Aber ich sprach: Ein Diener des Königs
 von Ägypten ²⁶bin ich, und es zog Aršawaja ²⁷nach Gizza und
 holte ²⁸Truppen Aziras und besetzte ²⁹Šaddu und überlieferte
 es den ³⁰Ḥabiri, aber nicht überliefert er es ³¹dem König,
 meinem Herrn. Nun siehe, Ita(t)kama ³²hat Gizza vernichtet,
 und siehe, ³³Aršawaja sammt Biridašja ³⁴werden(?) das Gebiet
 von Abitu vernichten. ³⁵Darum möge Sorge tragen für sein
 Land der König, damit nicht ³⁶es die Feinde wegnehmen.
³⁷Wo meine Brüder Feindseligkeiten gegen mich [ins Werk
 setzen], ³⁸da behaupte ich Kumidi, die Stadt des Königs,
³⁹meines Herrn, und es möge sie der König seinem Diener
 lassen(?) ⁴⁰und nicht möge seinen Diener verlassen der König.
⁴¹..... sollen sehen die Könige ⁴²..... die Leute(?) von
 Abitu ⁴³.....

143. (B¹³⁹ + Berlin VA. Th. 1710.)

¹An den König, meinen Herrn, meine Götter, ²Namiawaza,
 dein Diener, ³der Staub der Füße des Königs, meines Herrn.
 Zu Füßen des Königs, meines Herrn, sieben mal ⁴und sieben
 mal falle ich. ⁵Siehe, ich habe vernommen, dass ge-
 geschrieben hat der König, mein Herr, ⁶..... meines Hauses(?)
 ⁷und ⁸..... dieses ⁹.....
 des Königs, meines Herrn

¹⁰u-na ¹¹? ¹²? tu aš hi da a-na
 ¹³šarru(?) ša(?) a-na(?) amīlu(?) Ha-ti a-... ¹⁴....
 ... šarri bili-ia u(?) ¹⁵..... ? ardāni šarri bili-ia ¹⁶.....
 ta-al-ku tum tu ¹⁷..... mātu) Ha-at-ti (ki) u ¹⁸.....
 du gab-bi rabi-šu ¹⁹šarri bili-ia ša

Rückseite. ¹..... ²..... aššāti-ia
³..... -gi-ia u ⁴..... an i-na ? ⁵..... ši tu i-nu-ma
 la-ma-ad ⁶šarru bili-ia a-wa-tu an-ni(?) -tu ⁷la-a i-pa-aš ib-[ša]
 an-na amīlu iš-tu ⁸da-ri-ti ša-ni-tu ⁹ju-wa-ša-ra-ni mi šarri bili-
 [ia] ¹⁰.. IC-tim amīlūti a-na na-ša-ri ¹¹[a-n]a na-ša-ri alāni šarri
 bili-ia ¹²... ? at-ru šabi bi-ta-ti ¹³šarri bili-ia u la-a ¹⁴[i]-gu-ul
 šarru bili-ia ¹⁵[iš]-tu ib-ši an-ni ša ¹⁶[i]-pa-aš Bi-ri-da-aš-jā ¹⁷[u?] ¹⁸
 Ba-wa-na-ma-aš māt ¹⁹šarri bili-ia u alāni ...

144. (B⁹⁶.)

¹A-na šar-ri ²bi-li-ia ³ki-bi ma ⁴um-ma Nam-ia-wa-za
⁵ardu-ka ipri | ip-ri ⁶ša šipi-ka u ⁷kaḫḫari ša ka-pa-zi-ka
⁸kussū ša a-ša-bi-ka ⁹u (išu) NIR.DU. | gi-iš-tab-bi ¹⁰ša šipi-ka
¹¹a-na šipi šarri bili-ia ¹²Šamaš ? ? ¹³| li-mi ma ¹⁴VII-šu a-na
 pa-ni ¹⁵VII-ta-an-ni am-ḫut ¹⁶bi-li mi Šamaš ¹⁷i-na (AN) ša-mi
 u ¹⁸ki-ma a-ša-i Šamši ¹⁹iš-tu ša-mi ki-na-an-na ²⁰tu-ḫa-u-na
 ardāni ²¹a-ša-i a-wa-ti (pl.) ²²ištu (širu) pi ²³| bi-i bi-li-šu
²⁴a-nu-ma a-na-ku ḫa-du ²⁵šabi-ia u narkabāti-ia ²⁶u ḫa-du aḫi-ia
²⁷u ḫa-du (amīlūti) SA.GAS.pl-ia ²⁸u ḫa-du ²⁹(amīlūti) Su-ti-ia
³⁰a-na pa-ni šabi bi-ta-ti ³¹a-di a-šar ji-ḫa-bu ³²šarru bi-li-ia

145. (B²⁰⁵.)

¹A-na šarri bili-ia ²ki-bi ma ³um-ma ardu-ka
⁴VII-šu u VII-ta-am a-n]a šipi-[ka] ⁵[lu-u] am-ḫut ⁶a-mur [iš-pur]
 šarru Šamši-ia ⁷a-na ia-ši u ⁸iš-ti-mi [a-wa-at] ⁹šarri bil-li-ia
¹⁰... šu ur ¹¹... gal u ¹²..... ¹³... bi
 ḫarrā-ni

¹⁰dem ¹¹..... ¹²... ? ... ¹³... ? ...
¹⁴..... des Königs, meines Herrn ¹⁵..... Diener des
 Königs, meines Herrn, ¹⁶..... ? ? ¹⁷..... Hatti und
¹⁸..... alle Beamten ¹⁹des Königs, meines Herrn,
 welche

Rückseite. ¹..... ²..... meine Frauen
³..... meine und ⁴..... in ? ⁵.....,
 wenn erfährt ⁶der König, mein Herr, jene Angelegenheit.
⁷Nicht hat eine solche That verübt Jemand seit ⁸Urzeiten.
 Ferner ⁹schieke mir der König, mein Herr, ¹⁰? 00 Leute,
 um zu vertheidigen ¹¹(vertheidigen) die Städte des Königs,
 meines Herrn, ¹²es die Truppen ¹³des Königs,
 meines Herrn, und nicht ¹⁴möge unbeachtet lassen der König,
 mein Herr, ¹⁵jene That, welche ¹⁷verübt hat Biridašja ¹⁸und
 Bawanamaš(?) am Lande ¹⁹des Königs und [seinen?] Städten.

144. (B⁹⁶.)

¹An den König, ²meinen Herrn, ³: ⁴Namiawaza, ⁵dein
 Diener, der Staub ⁶deiner Füße, ⁷der Boden, worauf du trittst,
⁸der Thron, darauf du sitzt, ⁹der Schemel ¹⁰deiner Füße.
¹¹Zu Füßen des Königs, meines Herrn, ¹²der strahlenden(?)
 Sonne ¹³(arabisch: lami'a?) ¹⁴sieben mal zu ¹⁵sieben mal falle
 ich. ¹⁶Mein Herr ist die Sonne ¹⁷am Himmel und ¹⁸wie auf
 das Aufgehen der Sonne ¹⁹vom Himmel, so ²⁰warten die(!)
 Diener ²¹auf das Hervorkommen der Worte ²²aus dem Munde
²³seines(!) Herrn. ²⁴Siehe, ich sammt ²⁵meinen Leuten und
 meinen Streitwägen, ²⁶sammt meinen Brüdern ²⁷und meinen
 Habiri ²⁸und sammt ²⁹meinen Suti ³⁰stehe zur Verfügung
 der Truppen, ³¹wohin auch befiehlt ³²der König, mein Herr.

145. (B²⁰⁵.)

¹An den König, meinen Herrn, ²: ³N. N., dein Diener.
⁴Sieben und sieben mal zu deinen Füßen ⁵falle ich. ⁶Siehe,
 es hat geschrieben der König, meine Sonne, ⁷an mich, und
⁸ich habe vernommen das Wort ⁹des Königs, meines Herrn,
¹⁰..... ¹¹..... ¹²..... ¹³.....
 die Wege (Karawanen?)

¹⁴šarri bili-[ia] a-di ¹⁵(alu) Bu-uš-ru-na ¹⁶u iš-tí-mi
¹⁷a-mur mi a-[na]-ku ¹⁸ardu-ka ¹⁹.

146. (B¹⁴²)

¹A-na šarri bili-ia ²um-ma Í-tak-ka-ma ardu-ka ³a-na šipi
bili-ia Šamši-ia ⁴VII-šu a-na pa-ni VII-ta-an am-ḫut ⁵bili-ia
a-na-ku ardu-ka ⁶u ji-la-mu-nu-ni Nam-ia-wa-za ⁷lum-nu-um
a-na pa-ni-ka bili-ia ⁸u i-nu-ma ji-la-mu-nu-ni ⁹a-na pa-ni-ka
i-nu-ma la-ḫa-am ¹⁰gab-bi bit a-bi-ia iš-tu ¹¹(mātu) Gi-id-ši u
alâni-ia ¹²uš-ši-ir a-na (išāti) í-ša-tí ¹³u al-lu-u mí (amílûti)
rabiši ¹⁴šarri bili-ia u amili ma-ti-šu ¹⁵i-du mí ki-it-tí-ia ¹⁶i-nu-
ma aḫ-bi a-na (amilu) rabi ¹⁷Pu-ḫu-ri li-di mí ¹⁸(amilu) rabû
Pu-ḫu-ru i-nu-ma (*mehrere Zeilen der Vorderseite und Rückseite
fehlen*).

Rückseite. ²Nam-ia-wa-za kí-na-an-na ³ur-ru-du-ka a-na-ku
ḫa-du mí ⁴gab-bi aḫi-ia u a-šar ⁵nakrû a-na šarri bili-ia
⁶a-na-ku al-la-ak mí ḫa-du ⁷šabi-ia u ḫa-du narkabâti-ia ⁸u
ḫa-du gab-bi aḫi-ia ⁹u a-mur mí Nam-ia-wa-za ¹⁰uš-ši-ir gab-bi
alâni šarri ¹¹bili-ia a-na (amílûti) SA.GAS. pl. ¹²i-na (mātu)
Gid-ši u i-na (mātu) U-bi ¹³u ka-aš-da-tí u il-la-ak ¹⁴ilâ-nu-ka
u Šamšu-ka ¹⁵a-na pa-ni-ia u alâni ut-ti-ir ¹⁶a-na šarri bili-ia
iš-tu ¹⁷(amílûti) SA.GAS. pl. aš-šum ur-ru-di-šu ¹⁸u u-pa-ṭar
(amílûti) SA.GAS. pl. ¹⁹u lu-uh-di šarru bili-ia ²⁰a-na I-tak-
ka-ma ardi-šu ²¹u ur-ru-du mí ²²šarru bili-ia ḫa-du ²³gab-bi
aḫi-ia ²⁴ur-ru-du šarru bili-ia u gab-bi mâ[tâtí] ²⁵u-ša-
aḫ-li-iḫ Nam-ia-wa-za ²⁶a-na ḫa-ba-li ma u a-na-ku
[arad šarri bili-ia] ²⁷a-di da-ri-ti

147. (B⁹⁰)

¹A-na šar-ri bili-ia ²ilâni-ia Šamši-ia ša-ri balâti-ia ³ki-bi
ma ⁴um-ma Zi-im-ri-id-di ⁵(amilu) ḫa-za-nu ša (alu) Zi-du-na

¹⁴des Königs, meines Herrn, nach ¹⁵Busruna ¹⁶und ich habe vernommen ¹⁷Siehe, ich bin ¹⁸dein Diener
¹⁹

146. (B¹⁴².)

¹An den König, meinen Herrn, ²: Itakkama, dein Diener.
³Zu Füßen meines Herrn, meiner Sonne, ⁴sieben zu sieben mal falle ich. ⁵Mein Herr, ich bin dein Diener, ⁶und es hat mich schlecht gemacht Namiawaza ⁷bei dir, mein Herr. ⁸Und indem er mich schlecht machte ⁹bei dir, während dessen hat er besetzt ¹⁰mein ganzes väterliches Gebiet im ¹¹Lande Kadeš, und meine Ortschaften ¹²hat er dem Feuer überantwortet. ¹³Und kennen nicht die Beamten ¹⁴des Königs, meines Herrn, und seine Unterthanen ¹⁵meine Treue? ¹⁶Als ich sprach zum Grossen, ¹⁷zu Puhari: »Es wisse ¹⁸der Grosse, Puhari, dass *(mehrere Zeilen der Vorderseite und Rückseite fehlen)*.

Rückseite. ²Namiawaza. So ³diene ich dir sammt ⁴allen meinen Brüdern, und wo ⁵man aufständisch ist gegen den König, meinen Herrn, ⁶(da) will ich hinziehen sammt ⁷meinen Leuten und meinen Streitwägen ⁸und sammt allen meinen Brüdern. ⁹Und siehe, Namiawaza ¹⁰hat überantwortet alle Städte des Königs, ¹¹meines Herrn, den Habiri ¹²im Lande Kadeš und in Ubi. ¹³Aber ich will hinziehen, und wenn einherziehen ¹⁴deine Götter und deine Sonne ¹⁵vor mir, dann will ich zurückbringen die Städte ¹⁶an den König, meinen Herrn, von ¹⁷den Habiri, um mich ihm unterthänig zu zeigen. ¹⁸Und ich will vertreiben die Habiri ¹⁹und es soll sich freuen der König, mein Herr, ²⁰über Itakama, seinen Diener. ²¹Und ich will dienen ²²dem König, meinem Herrn, sowie ²³alle meine Brüder, ²⁴sie sollen dienen dem König, meinem Herrn, und alle Länder ²⁵ich will vernichten Namiawaza ²⁶zur Vernichtung. Ich aber bin ein Diener des Königs, meines Herrn, ²⁷bis in Ewigkeit.

147. (B⁹⁰.)

¹An den König, meinen Herrn, ²meine Götter, meine Sonne, den Hauch meines Lebens, ³: ⁴Zimrida, ⁵der Fürst von Sidon.

⁶a-na šípi bili-ia iláni-ia Šamaš ša-ri ⁷ša baláti-ia a-na šípi
bili-ia ⁸iláni-ia Šamši-ia ša-ri baláti-ia ⁹VII-šu u VII-ta-am
am-ku-ut ¹⁰lu-u i-di šarru bili-ia i-nu-ma ¹¹šal-ma-at (alu) Zi-
du-na ama-ti ¹²šarri bili-ia ša i-din i-na ға-ti-ia ¹³u i-nu-ma
iš-ti-mi a-wa-at ¹⁴šarri bili-ia i-nu-ma iš-tap-par a-na ardi-šu
¹⁵u ji-ḫi-di lib-bi-ia u ¹⁶ji-ša-ki riši-ia u in-nam-ru ¹⁷II iní-ia |
ḫi-na-ia i-na ša-mí ¹⁸a-wa-at šarri bili-ia u i-di ¹⁹šarru i-nu-ma
šu-ti-ra-ku i-na ²⁰pa-ni ṣabi bi-ta-ti šarri bili-ia ²¹šu-ti-ra-ku
gab-ba ki-ma ға-bi šarru bili-ia ²²u i-di šarru bili-ia i-nu-ma
²³da-na-at nakrû-tum danniš ili-ia ²⁴gab-bi [aláni-i]a ša i-din šarru
²⁵i-na ға-[ti]-ia in-ni-ib-šu ²⁶a-na (amílûti) SA.GAS. pl. u ji-
din-ni ²⁷šarru i-na ka(?) -at amíl-lim ša ji-la-ak ²⁸i-na pa-ni ṣabi
bi-ta-at šarri ²⁹a-na ša-al aláni¹⁾ ša in-ni-ib-šu ³⁰a-na (amílûti)
SA.GAS. pl. ³¹u ut-ta-ri-ši-na i-na ³²ға-ti-ia u i-li ia-ra-ad [a-na]
³³šarri bili-ia ki-i-ma (amílûti) a-bu-ti-i[a] ³⁴pa-na-nu-um

148. (B¹⁸².

¹[A-na] ²[ki-]bi [ma] ³[um-ma Z]ji-im-ri-[da]
ardu-ka] ⁴[a-na šipi-ka] am-ku-ut ⁵[at-ta] ti-i-di i-nu-ma ⁶šal
ma-ku u at-ta iš-tu ⁷šul-mi-ka iš-tu ⁸ma-ḫar šar-ri [bili-]ia
⁹ša-a-ri (šíru) pi | bi-ka ¹⁰ut-ti-ra-an-ni . . . ¹¹iš-ti-mi a-wa-tí
(pl.) ¹²da(?) ға at ¹³... iš-tap-ra-an-ni ¹⁴...
dan-]na-at nakrû-tum danniš ¹⁵... -aš-da-at ¹⁶...
... (amílûti) rabīṣu(?) . . . ¹⁷u a-nu-[ma] alu u šarru . . .
¹⁸... -iš ¹⁹mâtâti-šu u la-a ti-ik-šu-du-na ²⁰ša a(?) -ri-bi
ma-ad ²¹a-na ma-ḫar ardâni-šu ša i-šu-[u] ²²i-na (mâtâti) Zu-mu
ri ša-ni-tu ²³u i-nu-ma taḫ-bu ²⁴a-na (mâtâti) A-mur-ri a-wa-at
mi ²⁵ti-iš-ti-mi iš-tu aš-ra-...? ²⁶... ut-]ti-ra-am a-na ia-a-ti
²⁷... i]š-ti-mi gab-bu-um-mi ²⁸... ? ia aḫ ja nu(?) ...
²⁹... ? ... ³⁰... u(?) (mâtâti) A-[mur-ri?
(Rest abgebrochen, auf dem Querrande einzelne Zeichen von 4 Zeilen).

¹⁾ ír + 3 wagerechte Keile.

⁶Zu Füßen meines Herrn, meiner Götter, der Sonne, des Hauches ⁷meines Lebens, [zu Füßen meines Herrn, ⁸meiner Götter, des Hauches meines Lebens], ⁹sieben und sieben mal falle ich. ¹⁰Es wisse der König, mein Herr, dass ¹¹wohlhalten ist Sidon, die Magd ¹²des Königs, meines Herrn, welche er in meine Hand gegeben hat. ¹³Und als ich vernahm das Wort ¹⁴des Königs, meines Herrn, als er ¹⁵schrieb an seinen Diener, ¹⁶da freute sich mein Herz und ¹⁷es erhob sich mein Haupt, und es strahlten ¹⁸meine Augen, als ich hörte ¹⁹das Wort des Königs, meines Herrn. Es wisse ²⁰der König, dass ich stehe zur Verfügung ²¹der Truppen des Königs, meines Herrn. ²²Ich besorge alles, wie befiehlt der König, mein Herr. ²³Und es wisse der König, mein Herr, ²⁴dass mächtig ist die Feindschaft gegen mich; ²⁵alle meine Städte, welche gegeben hat der König ²⁶in meine Hand sind gerathen ²⁷in die Hände der Habiri. Und es gebe ²⁸der König mich in die Hand des Mannes, der marschirt ²⁹an der Spitze der Truppen des Königs, ³⁰um zurückzuverlangen(?) die Städte, welche gerathen sind ³¹in die Hände der Habiri ³²und sie zurückzubringen in ³³meine Hand, damit ich vermag zu dienen dem ³⁴König, meinem Herrn, wie meine Väter ³⁵vordem.

148. (B¹⁸².)

¹An N. N. ²: ³Zimrida, dein Diener. ⁴Zu deinen Füßen falle ich. ⁵Du wisse, dass ⁶ich wohl bin und du bei(?) ⁷deinem Wohlbehaltensein ⁸bei dem König, meinem Herrn, ⁹den Hauch deines Mundes ¹⁰man(?) mir überbracht(?) . . . ¹¹habe ich genommen die Worte ¹². ¹³. . . mir schrieb ¹⁴. . . mächtig ist die Feindschaft sehr. ¹⁵. ¹⁶. . . . die Beamten(?) ¹⁷Und siehe, Stadt und König ¹⁸. ¹⁹seine Länder und nicht gelangen ²⁰? ? viel ²¹vor seine Diener, welche sind ²²im Lande Simyra. Ferner, ²³wenn du sagst: ²⁴Über das Land Amurri die Dinge, ²⁵die du vernimmst von dort, ²⁶melde mir: ²⁷[Was] ich höre, alles ²⁸. ²⁹. ³⁰. und das Land Amurri (*Rest abgebrochen, auf dem Querrande einzelne Zeichen von 4 Zeilen*).

149. (L.²⁹)

¹A-na šarri bí-li-ia iláni-ia Šamši-ia ²um-ma A-bi-milki ardu-ka ³VII u VII a-na šípi šarri bí-li-ia am-ķut ⁴a-na-ku ip-ru iš-tu šu-pa-li ⁵ši-ni šarri bí-li-ia bí-li ⁶Šamaš ša it-ta-zi i-na muḫ-ḫi ⁷(mātu) ma-ta-ti i-na ū-mi u ū-mi ma ⁸ki-ma ši-ma-at Šamaš a-bu-šu damķi ⁹ša i-ba-li-iṭ i-na ší¹)-ḫi-šu ṭābu ¹⁰u i-ša-ḫir i-na ṣa-pa-ni-šu ¹¹ša it-ta-ša-ab gab-bi māt-ti ¹²i-na pa-ša-ḫi i-na du-ni riksu | ḫa-ab-ši ¹³ša id-din ri-ig-ma-šu i-na ša-mí ¹⁴ki-ma Addu u tar(?) -ku-up gab-bi ¹⁵māti iš-tu ri-ig-mi-šu ¹⁶an-nu-u iš-pu-ur ard-du a-na bí-li-šu ¹⁷i-nu-ma iš-mí mār šípr-ri damķu ¹⁸ša šarri ša i-ga-ša-ad a-na ardi-šu ¹⁹u ší¹)-ḫu ṭābu ša it-ta-zi ²⁰iš-tu (šíru) bi šarri bí-li-ia ²¹a-na ardi-šu u i-ša-ḫar ší¹)-ḫu-šu ²²la-am ga-ša-ad (amílu) [mār] šípr-ri šarri bí-li-ia ²³la-a i-ša-ḫar ší¹)-ḫu i-za-kir ²⁴pí ab-bi-ia a-mur i-na-an-na ²⁵i-nu-ma it-ta-zi ²⁶ší¹)-ḫu šarri a-na muḫ-ḫi-ia ²⁷u ha-ad-ia-ti danniš ²⁸u | a-ru-u i-na ū-mi u ū-mi ma ²⁹aš-šum ḫa-ti-ia-ti la-a ti- ³⁰ir-zi-tum i-nu-ma iš-mí ³¹mār šípr-ri damķu ša iš-tu bí-li-ia ³²u gab-bi māt-ti pal-ḫa-at ³³iš-tu pa-ni bí-li-ia i-nu-ma ³⁴iš-mí ší¹)-ḫu ṭābu u mār šípr-ri damķu ³⁵ša i-ga-ša-ta-ni i-nu-ma ³⁶iķ-bi šarru bí-li-ia | ku-na ³⁷a-na pa-ni ṣābi rabū u iķ-bi ³⁸ard-du a-na bí-li-šu | ia-a-ia-ia ³⁹a-na muḫ-ḫi ga-bi-ti-ia muḫ-ḫi | zu-ri-ia ⁴⁰u-bal a-ma-tu šarru bí-li-ia ⁴¹ša iš-mí a-na šarru bí-li-šu u ⁴²u-ra-ad-šu ina aš-ra-ni-šu ⁴³u it-[ta]-zi Šamaš i-na muḫ-ḫi-šu ⁴⁴u i-ša-ḫar ší¹)-ḫu ṭābu iš-tu (šíru) bi bí-li-šu ⁴⁵u la-a iš-tí-mi a-ma-tu šarri bí-li-šu ⁴⁶ḫal-ga-at maḫāzi-šu ḫa-li-iķ bīti-šu ⁴⁷ia-nu šu-um-šu i-na gab-bi ⁴⁸māt-ti i-na da-ri-ti a-mur ⁴⁹ard-da ša iš-mí a-na (a-na²) bí-li-šu ⁵⁰šal-mu maḫāzi-šu šal-mu bīti-šu ⁵¹šu-um-šu a-na da-ri-ti

¹) In Zeile 9, 23, 34 ist *ši* möglich, in Zeile 19, 21, 26, 44 steht *kan* da. ²) Dittographie. Oder ist: *a-wa-ti* zu lesen?

149. (L²⁹.)

¹An den König, meinen Herrn, meine Götter, meine Sonne:
²Abi-milki, dein Diener. ³Sieben und sieben mal zu Füßen
des Königs, meines Herrn, falle ich. ⁴Ich bin der Staub unter
⁵der Sandale des Königs, meines Herrn. Mein Herr ⁶ist die
Sonne, welche aufgeht über ⁷die Länder alltäglich ⁸nach der
Bestimmung des Sonnengottes, seines Vaters, des gnädigen.
⁹Der belebt durch sein freundliches Wort ¹⁰und welcher
bei seinem Untergang, ¹¹welcher hinlegt*) alle Länder ¹²in
Ruhe, in festem Band (? חֶבֶץ), ¹³welcher ertönen lässt seine
Stimme am Himmel ¹⁴wie Addu, so dass erzittert das ganze
¹⁵Land vor seiner Stimme. ¹⁶Siehe, es schreibt der Diener an
seinen Herrn, ¹⁷wenn er hört eine Botschaft günstig ¹⁸für den
König, welche gelangt zu dem Diener. ¹⁹Aber ein gutes Wort,
das ausgeht ²⁰aus dem Munde des Königs, meines Herrn, ²¹an
seinen Diener: es vergeht sein Klang(?), ²²bevor anlangt der Bote
des Königs, meines Herrn: ²³nicht möge vergehen das Wort,
es möge seiner (der Worte) gedenk sein ²⁴der Mund meines
Vaters (des Königs). Siehe, jetzt, ²⁵wenn ausgegangen ist
²⁶das Wort des Königs an mich ²⁷dann freue ich mich sehr
²⁸und ich fürchte alltäglich, ²⁹dass meine Freude(?) nicht
. (Verbum) ³⁰die Erde, bis ich höre ³¹den frohen Boten
von Seiten meines Herrn. ³²Auch das ganze Land fürchtet
sich ³³vor meinem Herrn, bis ³⁴ich vernehme das freundliche
Wort und den frohen Boten, ³⁵der an mich gelangt. — Wenn
³⁶sagt zu mir mein Herr: »Sei (??) ³⁷zur Verfügung des (meines)
Grossen«, dann sagt ³⁸der Diener zu seinem Herrn: »Ich werde
es sein (נִשְׁמָע)«. ³⁹Auf Brust und Rücken ⁴⁰trage ich das Wort
des Königs, meines Herrn. ⁴¹Wer hört auf seinen Herrn und
⁴²ihm ergeben dient, ⁴³wenn dann (auch) aufgeht die Sonne über
ihm ⁴⁴und es vergeht das gute Wort aus dem Munde seines
Herrn, ⁴⁵und er vernimmt nicht (mehr) das Wort seines Herrn:
⁴⁶verloren ist (dann) seine Stadt, verloren sein Haus, ⁴⁷nicht
besteht mehr sein Name im ganzen ⁴⁸Lande auf ewig. Siehe,
⁴⁹ein Diener, welcher hört auf seinen Herrn: ⁵⁰heil ist seine
Stadt, heil sein Haus, ⁵¹sein Name wird auf ewig (bestehen).

*) נָסַף oder פָּסַף: welcher sammelt?

⁵²at-ta Šamaš ša it-ta-zi i-na muḫ-ḫi-ja ⁵³u du-u-ri siparri ša is-ku-bu¹⁾ ⁵⁴a-na ša-a-šu u aš-šum idu(?) šarru ⁵⁵bí-li-ia da-na-ti ⁵⁶| mu-paḫ-ti | ba-ti-i-ti ⁵⁷an-nu-u iḫ-bi ⁵⁸a-na Šamaš A-bi-milki bí-li-ia ⁵⁹ma-ti-mi i-mur ⁶⁰pa-ni šarri bí-li-ia ⁶¹u a-nu-um-ma a-na-an-šur ⁶²(maḫâzu) Šur-ri maḫâzu ra-bi-tu ⁶³a-na šarri bí-li-ia a-di(?) ⁶⁴i-wa-zi id(?) šarri da-na-tu i-na muḫ-ḫi-ia ⁶⁵a-na na-da-an mí-i a-na šu-ta-ia ⁶⁶u iši a-na šu-ḫu-ni-ia ša-ni-tu Zi-in-ri-da ⁶⁷amíl (maḫâzu) Zi-du-na iš-pu-ur i-na û-mi u û-mi ma ⁶⁸amíl ar-ni A-zi-ri mâr Abd-aš-ra-tum ⁶⁹aš-šum gab-bi a-ma-tu ša iš-tí-mi iš-tu (mātu) Mi-iš-ri ⁷⁰a-nu-um-ma iš-pu-ur a-na bí-li-ia u damiḫ ⁷¹i-nu-ma i-ti

150. (L²⁸.)

¹A-na šarri bí-li-ia Šamši-ia ilâni-ja ²um-ma A-bi-milki ardu-ka ³VII u VII a-na šípi šarri bí-li am-ḫut ⁴a-na-ku ip-ru iš-tu šu-pa-al šípi ⁵(mašku) ší-ni šarri bí-li-ia ⁶šarru bí-li-ia ki-i-ma Šamaš ⁷ki-ma Addu i-na sa-mí at-ta ⁸li-im-li-ik šarru a-na ardi-šu ⁹šarru bí-li-ia ip-ki-id-ni ¹⁰a-[na] na-ša-ar (maḫâzu) Šur-ri amat šarri ¹¹u aš-ta-par dup-pa U.MU.ṬA ¹²a-na šarri bí-li-ia u la-a ¹³it-tí-ir a-ma-tu a-na ia-ši ¹⁴a-na-ku (amílu) rabiš šarri bí-li-ia ¹⁵u a-na-ku ša u-bal a-ma-tu ¹⁶tâb u a-na-a-ma li-im-na ¹⁷a-na šarri bí-li-ia li-wa-aš-šir ¹⁸šarru XX (amílu) nirûti a-[na] na-ša-ar ¹⁹maḫâzi-šu u li-ru-ub a-na muḫ-ḫi ²⁰šarri bí-li-ia u li-mur pa-ni-šu ²¹ma-an-nu ba-la-aṭ amíl nîru ²²i-nu-ma la-a it-ta-zi ²³ša-a-ru iš-tu (šíru) bi šarri bí-li-šu ²⁴u ba-li-iṭ šum-ma šarru iš-ta-par ²⁵a-na ardi-šu u ba-li-iṭ ²⁶a-na da-ri-ti a-na-ku ²⁷..... ša-l-ti ga-ti ma ²⁸..... a-na i-ri-bi ²⁹a-na muḫ-ḫi-šu u da-]ga-li pa-ni šarri bí-li-ia ³⁰.....-w-ra ³¹..... it-tí-ir mi ³²..... ki šarri bí-li-ia ³³.....-ší-ri-ib-ka

¹⁾ 𐎶𐎵𐎶.

⁵²Du bist die Sonne, die aufgeht über mich (l. ihn) ⁵³und die Mauer aus Erz, welche ⁵⁴schützt ihn, und weil die Hand(?) des Königs, ⁵⁵meines Herrn, die starke ⁵⁶? ⁵⁷so sagt dieser ⁵⁸zur Sonne Abi-milki's (= meiner Sonne) meinem Herrn: ⁵⁹Stets will ich sehen ⁶⁰das Gesicht des Königs, meines Herrn (ihm gehorchen). ⁶¹Und siehe, ich bewache ⁶²die Stadt Tyrus, die grosse Stadt ⁶³für den König, meinen Herrn, bis ⁶⁴auszieht die Hand (Streitmacht) des Königs, die starke, zu mir, ⁶⁵um zu geben Wasser zum Trinken für mich ⁶⁶und Holz zum Wärmen für mich. — Ferner Zimrida, ⁶⁷der Sidonier, es schickt Tag für Tag (an ihn) ⁶⁸der Rebell Aziri, der Sohn Abd-Ašrat's ⁶⁹über alle Dinge, die er vernimmt aus Ägypten. ⁷⁰Darum schreibe ich an meinen Herrn, und es ist gut, ⁷¹dass er es weiss.

150. L ²⁸.)

¹An den König, meinen Herrn, meine Sonne, meine Götter: ²Abimilki, dein Diener. ³Sieben und sieben (mal) zu Füßen des Königs, meines Herrn, falle ich. ⁴Ich bin der Staub unterhalb der Füsse, ⁵die Sandale des Königs, meines Herrn. ⁶O König, mein Herr, wie die Sonne, ⁷wie der Wettergott am Himmel bist du. ⁸Es möge Sorge tragen der König für seinen Diener. ⁹Der König, mein Herr, hat mir aufgetragen, ¹⁰ich solle bewachen Tyrus, die Magd des Königs, ¹¹und ich schickte einen Brief ¹²an den König, meinen Herrn, aber nicht ¹³hat er zurückgeschickt Antwort an mich. ¹⁴Ich bin ein Statthalter des Königs, meines Herrn, ¹⁵und ich, jedes Wort, das ich schicke, ¹⁶das ist gut, und niemals schlecht ¹⁷für den König, meinen Herrn. Es wolle schicken ¹⁸der König ²⁰*nîru*-Leute, um zu bewachen ¹⁹seine Stadt, dann will ich hinkommen zum ²⁰König, meinem Herrn, und sein Antlitz sehen. ²¹Wie könnte ein *nîru* leben, ²²wenn nicht ausgeht ²³der (Lebens)-hauch aus dem Munde des Königs, meines Herrn, ²⁴und er (solcher Gestalt) lebt. Wenn der König schickt ²⁵an seinen Diener, dann lebt er, ²⁶auf ewig. Ich ²⁷. ²⁸. hinzukommen ²⁹zu ihm und zu sehen das Antlitz des Königs, meines Herrn. ³⁰. ³¹. hat geschickt (gemacht) ³². des Königs, meines Herrn, ³³. bringe zu dir

³⁴..... ma bí-li ³⁵.....-ra A-zi-ra ³⁶[már
 Abd-]Aš-ra-tum ³⁷..... hu-ni-milki Ha-a-bi ³⁸..... i-li
 ša-ri (amílu) mâr šipr-ri ³⁹... it-ta-dîn (maḥâzu) Šu-mu-ra ⁴⁰a-na
 A-zi-ra u la-a ⁴¹i-ku-ul šarru iš-tu maḥâzi-šu ⁴²iš-tu mâti-šu
 i-nu-ma aš-tí-mu ⁴³šu-um šarri u šu-um um-ma-ni-šu ⁴⁴u pal-hu
 danniš u gab-bi ⁴⁵mât-ti pal-ḥa-at u ša-a la-a ⁴⁶i-la-ak a-na arki
 šarri bí-li-ia ⁴⁷šarru i-tí šu-um-ma ša-ak-na-ta-ni ⁴⁸i-na (amílu)
 rabišu i-na (maḥâzu) Šur-ri ⁴⁹il-gi Zi-im-ri-da (maḥâzu) U-zu
⁵⁰iš-tu ardû-ti i-ta-zi-ib-šu ⁵¹u ia-nu mí ia-nu iši a-na ia-ši-nu
⁵²u ia-nu a-ia-ka-mi ni-is-kan ⁵³mítu u šarru bí-li-ia ⁵⁴li-im-
 li-ik a-na ardi-šu šarru bí-li-ia ⁵⁵i-na dub-bi iš-ta-par a-na
 ia-ši ⁵⁶mi-nu-um-mi ta-aš-tí-mí u šu-pur ⁵⁷a-na šarri Zi-im-
 ri-da (maḥâzu) Zi-du-na ⁵⁸u A-zi-ra amíl ar-ni šarri ⁵⁹u
 amílût (maḥâzu) Ar-wa-da it-mu-ni ⁶⁰u iš-ta-ni ma-mi-ta i-na
 bí-ri-šu-nu ⁶¹u ip-hu-ru-nim ilippâti-šu-nu ⁶²narkabâti-šu-ñu
 šâbi nirûti-šu-nu ⁶³a-na ša-ba-ti (maḥâzu) Šur-ri amat šarri
⁶⁴ga-aš-ta-at ka-ti šarri da-an-na-tum ⁶⁵u da-ga-at-šu-nu (ma-
 ḥâzu) Šur-ri ⁶⁶la-a i-li-u-nim a-na ša-bat ⁶⁷u (maḥâzu) Šu-
 mu-ra ša-ab-du-nim ⁶⁸i-na (šíru) bi Zi-im-ri-da ⁶⁹ša u-ba-
 lum a-ma-tu šarru ⁷⁰a-na A-zi-ra u aš-ta-par ⁷¹dup-pa a-na
 šarri bí-li-ia ⁷²u la-a it-tí-ir-ni ⁷³a-ma-tu a-na ardi-šu ⁷⁴iš-tu
 mu-ga-ti nakrû-tum ⁷⁵i-na muḥ-ḥi-ia ia-nu mí ⁷⁶ia-nu iši li-
 wa-aš-šir ⁷⁷dup-pa a-na ardi-šu ⁷⁸u li-ru-ub u li-mur pa-ni-šu
 u šarru [li-im-li-ik] ⁷⁹a-na ardi-šu a-na maḥâzi-šu u la-a ma-
 ⁸⁰maḥâzi-šu mâti-šu am-mi-nim i-nam-mu-[uš
⁸¹šarru bí-li-nu iš-tu mât-ti u i-tí ⁸²u i-tí ša-a i ru
 it šarru ša ia-nu a-nu-u[m-ma ⁸³dup-bi-ia amíl nîru
 a-na muḥ-ḥi šarri Šamsi bíli-ia ⁸⁴u šarru li-it-tí-ir a-na ardi-šu
 [a-ma-tu?]

³⁴..... der Herr ³⁵..... Aziru ³⁶Sohn
 Abd-Ašrat's ³⁷..... ħuni-milki, Ĥābi ³⁸..... Boten
³⁹... hat gegeben Šumura ⁴⁰ an Aziru und nicht ⁴¹ ver-
 nachlässige der König seine Stadt ⁴² und sein Land. Wenn
 ich höre ⁴³ den Namen des Königs und den Namen seiner
 Leute, ⁴⁴ dann fürchte (*ich mich*) sehr und das ganze ⁴⁵ Land
 fürchtet sich, auch wer nicht ⁴⁶ gehorsam ist dem König,
 meinem Herrn. ⁴⁷ Der König wisse, obgleich du (= er) mich ein-
 gesetzt hast ⁴⁸ als rabišu in Tyrus, ⁴⁹ hat Zimrida Ulzu weg-
 genommen, ⁵⁰ nachdem die Mannschaft es in Stich gelassen.
⁵¹ Und wir haben kein Wasser und kein Holz ⁵² und nicht,
 womit(?) wir besorgen(?) könnten ⁵³ die Todten. Der König,
 mein Herr, ⁵⁴ wolle Sorge tragen für seinen Diener. Der König,
 mein Herr, ⁵⁵ hat mir in einem Briefe geschrieben: ⁵⁶ » » Was
 immer du hörst, das schreibe ⁵⁷ an den König.« (Darum
 vernimm:) Zimrida von Sidon, ⁵⁸ und Aziru, der Rebell gegen den
 König, ⁵⁹ und die Leute von Arvad haben sich besprochen
⁶⁰ und einen Bund geschlossen mit einander ⁶¹ und haben
 zusammengebracht ihre Schiffe, ⁶² ihre Streitwagen, ihre *nîru*-
 Leute, ⁶³ um wegzunehmen Tyrus, die Magd des Königs.
⁶⁴ Wenn die starke Hand des Königs kommt, ⁶⁵ so wird sie sie
 schlagen. Tyrus ⁶⁶ haben sie nicht vermocht zu erobern, ⁶⁷ aber
 Šimyra haben sie erobert. ⁶⁸ Im Munde von Zimrida*) ist
 der Befehl ⁶⁹ welchen schickt der König ⁷⁰ an Azira. Ich
 habe geschrieben ⁷¹ einen Brief an den König, meinen Herrn,
⁷² aber er hat nicht zurückgeschickt ⁷³ eine Antwort an seinen
 Diener. ⁷⁴ Seit hergefallen sind die Feinde ⁷⁵ über mich, da
 habe ich kein Wasser ⁷⁶ und kein Holz. (Der König) möge
 schicken ⁷⁷ einen Brief seinem Diener, ⁷⁸ dann will ich kommen
 und sein Antlitz sehen. Der König möge Sorge tragen ⁷⁹ für
 seinen Diener und seine Stadt und nicht ⁸⁰ seine Stadt,
 sein Land. Warum wendet sich ab ⁸¹ der König, unser Herr,
 vom Lande und ⁸² und wisse der König,
 was nicht ist. Siehe, [es überbringt] ⁸³ meinen Brief ein *nîru*
 zum König, der Sonne, meinem Herrn, ⁸⁴ und der König sende
 Antwort seinem Diener.

*) von Sidon.

151. (L³⁰.)

¹A-na šarri Šamši-ia (ili-ia) ilāni-ia ²um-ma A-bi-milki ardu-ka ³VII u VII a-na šipi šarri bil-li-ja am-ḫut ⁴a-na-ku ip-ru iš-tu šu-pa-li ⁵(mašku) ši-ni šarri bil-li-ia ⁶an-nu-u a-na an-šur maház šarri ⁷ša ip-ki-id i-na ḫa-ti-ia danniš ⁸pa-nu-ia a-na a-la-ki ⁹a-na a-ma-ri pa-ni šarri bi-li-ia ¹⁰u la-a i-li-í iš-tu ¹¹ḫa-ti Zi-im-ri-d a(alu) Zi-du-na ¹²iš-mi-ni ma i-nu-ma ¹³i-ra-bu ma(?) i-bu-uš ¹⁴nakrútu it-ti-ia li-id-din-ni ¹⁵šarru bil-li-ia [X]X amilúti a-na ¹⁶na-ša-ri maház šarri bi-li-ia ¹⁷u li-ru-ub a-na mah-ri ¹⁸šarri bi-li-ia a-na da-ga-li ¹⁹pa-ni-šu damiḫ-ta at-ta-din ²⁰pa-ni-ia a-na mi(?) ru-ti | sa(?) bu-ti ²¹šarri bil-li-ia li-iš-al ²²šarru bi-li-ia (amilu) rabiši-šu ²³i-nu-ma at-ta-din pa-ni-ia ²⁴a-na mah-ri-ti šarri bi-li-ia ²⁵a-nu-um-ma (amilu) šipr-ri-[ia] ²⁶uš-ši-ir-ti a-na [mah-ri] ²⁷šar-ri bi-li-ia u j[u-uš-šir] ²⁸šarru bi-li-ia (amilu) [šipr-ri-šu] ²⁹[u?] dup-pa-šu a-[na ia-ši] ³⁰u li-ru-ub a-na mah-ri ³¹šarri bil-li-ia ma ³²at(?) ta-din pa-ni- ³³a-na mah-ri-ti ³⁴pa-ni šarri bil-li-ia ³⁵la-a i-ti-zi-ib ³⁶ardi-šu iš-tu ḫa-ti ³⁷li-it-ta-din pa-ni ³⁸šarru bi-li-ia u id-[din-ni] ³⁹mi a-na ši-it-u ⁴⁰u iši a-na ardi-šu ⁴¹i-ti šarru bi-li-ia i-nu-ma ⁴²i-na mahri(?) nabali¹) ni-ta-ša-ab ⁴³ia-nu mi u ia-nu iši ⁴⁴a-na ia-ši-nu a-nu-um-ma ⁴⁵uš-ši-ir-[ti] Ilu-milku amil šipr-ri ⁴⁶a-na mah-ri šarri bi-li-ia ⁴⁷u at-ta-din V biltu siparri ⁴⁸(išu) ba-bu-ma I (išu) | gi-na-zu ⁴⁹šarru bi-li-ia iš-ta-par a-na ia-ši-nu(?) ⁵⁰ša ta-aš-mi iš-tu (mātu) Ki-na-ah-na ⁵¹u šu-pur a-na ia-ši ⁵²šar (mātu) Da-nu-na mit ⁵³u ša-ar-ra ahû-šu ⁵⁴a-na arki-šu u pa-aš-ḫa-at ⁵⁵māti-šu u jilmad šarru (álu) U-ga-ri-it ⁵⁶i-ku-ul i-ša-tum mi-ši-il-šu ⁵⁷i-kul u mi-ši-(il)-šu ia-nu ⁵⁸u amilúti šab (mātu) Ḫa-at-ti

¹ AN.AB.BA Gegensatz zu A.AB.BA, da es sich hier doch wohl um eine Einschliessung auf der Landseite handelt?

151. L.³⁰.)

¹An den König, meine Sonne, meine Götter, ²: Abi-milki, dein Diener. ³Sieben und sieben mal zu Füßen des Königs meines Herrn, falle ich. ⁴Ich bin der Staub unterhalb ⁵der Sandale des Königs, meines Herrn. ⁶Siehe, ich bewache die Stadt des Königs, ⁷welche er meiner Hand anvertraut hat. Gar sehr ⁸ist mein Antlitz (Sinn) darauf (gerichtet) zu gehen, ⁹um zu sehen das Antlitz des Königs, meines Herrn, ¹⁰aber ich vermag nicht wegen ¹¹Zimrida's von Sidon. ¹²Wenn er von mir hört, dass ich ¹³zu Hofe gehen will, dann verübt er ¹⁴Feindseligkeiten gegen mich. Es gebe mir ¹⁵der König, mein Herr, 20 Leute, um zu ¹⁶bewachen die Stadt des Königs, meines Herrn. ¹⁷Dann werde ich kommen vor den ¹⁸König, meinen Herrn, um zu sehen ¹⁹sein Antlitz gnadenvoll. Ich richte ²⁰mein Antlitz auf den Dienst (?) ²¹des Königs, meines Herrn. Es frage ²²der König, mein Herr, seinen Beamten, ²³ob ich gerichtet habe mein Antlitz auf eine Audienz(?) ²⁴bei dem König, meinen Herrn. ²⁵Siehe, meinen Boten ²⁶habe ich geschickt an ²⁷den König, meinen Herrn, deshalb schicke ²⁸der König, mein Herr, seinen Boten ²⁹und seinen Brief an mich. ³⁰Dann werde ich hinkommen zu ³¹dem König, meinem Herrn. ³²Ich(?) habe gerichtet [mein] Antlitz ³³auf Anwesenheit [vor] ³⁴dem Gesicht des Königs, meines Herrn, [und] ³⁵nicht lasse im Stich [der König, mein Herr,] ³⁶seinen Diener vor ³⁷Es [wende mir zu sein] Antlitz ³⁸der König, mein Herr, und gebe mir ³⁹Wasser zum Trinken ⁴⁰und Holz seinem Diener ⁴¹Es wisse der König, dass ⁴²wir auf der Land(?)seite eingeschlossen(?) sind, ⁴³so dass wir kein Wasser und kein Holz ⁴⁴haben. Siehe, ⁴⁵ich habe geschickt Ilu-milki als Boten ⁴⁶an den König, meinen Herrn, ⁴⁷und gegeben 5 Talente Erz, ⁴⁸ein (aus Holz!), ein *kinazu*. ⁴⁹Der König hat uns geschrieben: ⁵⁰»Was du hörst aus dem Land Kanaan, ⁵¹das schreibe mir« (darum melde ich): ⁵²Der König von Danuna ist gestorben ⁵³und sein Bruder ist König geworden ⁵⁴nach ihm, und es ist ruhig ⁵⁵sein Land. Auch wisse der König: Die Stadt Ugarit ⁵⁶hat das Feuer gefressen, die Hälfte davon ⁵⁷hat es gefressen, und die Hälfte nicht. ⁵⁸Auch die Hatti sind nicht mehr³).

*) oder: »Die Hatti haben es nicht gethan?«

ia-nu ⁵⁹I-ta-ga-ma pa-wa-ri ⁶⁰(maḥāzu) Ki-id-ši u ⁶¹A-zi-ru
 nakrūtu ⁶²it-ti Nam-ja-wa-zi ⁶³nakar ⁶⁴a-ta-mur ḥa-ba-li ⁶⁵Zi-
 im-ri-da ⁶⁶i-nu-ma ip-ḥu-ur ⁶⁷ilippi ṣābi iš-tu álāni A-zi-ra ...
 ... ⁶⁸a-na muḥ-ḥi-ia u da-mi-iḫ i-nu-ma arba-u ⁶⁹amīl
 nīrūṭi bī-li-ia u ? ? ? gab-bu li-id-din ⁷⁰pa-ni-šu šarru a-na
 ardi-šu u li-ša-ḥar | ja-ša

152. (L ³¹.)

¹A-na šarri [Šamši-ia ilāni-ia] ²um-ma A-bi-milki [ardu-ka]
³VII u VII a-na šīpi š[arri bīl-li-ia am-ḫut] ⁴a na-ku ip-ru iš-tu
⁵šu-pa-li (mašku) šī-ni š[arri bīl-li-ia] ⁶u šarru Šamaš da-ri-[tum
 ... ⁷šarru iḫ-bi a-na ardi-šu ... ⁸a-na ardi šal-ma-ia-a-ti ⁹a-na
 na-da-ni šī-ḥu u a-na ¹⁰mī | mi-ma a-na šī-ti-šu ¹¹u la-a i-bu-
 uš-šu-nim ¹²ki-ma ḫa-bi šarru bīl-li-ia ¹³la-a i-na-an-di-nu-nim
¹⁴u li-im-li-iḫ šarru ¹⁵a-na ardi Šal-ma-ja-a-ti ¹⁶a-na na-da-ni
 mī ¹⁷aš-šum ba-la-ti-šu ša-ni-tu ¹⁸bī-li šarru i-nu-ma ia-nu ¹⁹iṣi
 ia-[nu?] mī ia-nu ištī-nu ²⁰u¹-nu-tum(?) -ru ia-nu ša-mu
²¹a-na na-... li-ti šarru bī-li ²²a-na ardu Šal-]ma-ja-a-ti ²³a-na
 na-d[a]-ni ba-la-ti a-na ša-šu ²⁴i-nu-ma it-ta-din ²⁵šarru bīl-li-ia
 mī a-na šī-ti ²⁶ardu Šal-ma-ia-a-ti ²⁷(*abgebrochen*)². ²⁸.....
 id-din-nu-nim ²⁹... ki-ma ḫa-bi šarru ³⁰u li-ti šarru a-na
 ardi-šu ³¹u a-na (maḥāzu) Šur-ri ³²maḥāz Šal-ma-ja-a-ti ³³u
 ša it-ta-zi a-ma-tu ³⁴iš-tu (šīru) bi pl. šarri ³⁵a-na ardi-šu ša
 i-bu-uš pa-ni mu ... la-ak ³⁶a-ma-tu šarru

¹ Hier schliesst B. 228 an. Es ist ohne Einsicht des Originals nicht möglich festzustellen, ob dieses Stück zur selben Tafel gehört. Das wäre nur möglich, wenn bei L. 31 am Anfang der Rückseite mehrere Zeilen fehlen, was in der Ausgabe nicht angegeben ist. Es sind die in Anm. 2 als 27 ab etc. gezählten Zeilen. ² B. 228 schliesst hier noch weiter an: ²⁷u id-din pa-ni-ia ^{27a}a-na ur-da-ti-šu ^{27b}Šal-ma-ia-a-ti Bī-ti ^cmu-šu u ur-ra ^di-nu-ma i-ti-din ^di-na pa-ni šarri bīl-[ia ^e(= Rückseite 1) u] pal-ḥa-ku | ir-? ^f(= Rückseite 2) ...-ia i ni u ... ^gi-nu-ma i-mur šarru Šamaš

⁵⁹Itakana hat genommen*) ⁶⁰die Stadt Kedeš und ⁶¹Aziri hat Feindseligkeiten ⁶²gegen Namiawaza ⁶³begonnen. ⁶⁴Ich habe vernommen(?) das Verbrechen ⁶⁵Zimridas, ⁶⁶dass er zusammengebracht hat ⁶⁷Schiffe und Leute aus den Städten Aziri's ⁶⁸gegen mich, und gewähre, dass vier ⁶⁹nûru-Leute meines Herrn gänzlich. Es wende ⁷⁰sein Antlitz der König auf seinen Diener und ziehe aus (zur Hilfe) (šš?).

152. (L³¹)

¹An den König, meine Sonne, meine Götter ²: Abi-milki, dein Diener. ³Sieben und sieben mal zu Füßen des Königs, meines Herrn, falle ich. ⁴Ich bin der Staub ⁵unterhalb der Sandale des Königs, meines Herrn. ⁶Und der König ist ewig Sonne. ⁷Der König befahl seinem Diener, ⁸dem Diener Šalmajati's ⁹zu geben Getreide**) und ¹⁰Wasser (𐎶𐎶) zum Trinken, ¹¹aber nicht hat man gethan, ¹²wie befohlen hat der König, mein Herr, ¹³nicht hat man (es) gegeben. ¹⁴Darum wolle sorgen der König ¹⁵für den Diener Šalmajati's, ¹⁶zu geben Wasser ¹⁷zum Leben. Ferner ¹⁸wisse der König, dass nicht ist ¹⁹Holz, nicht ist Wasser, nicht ist irgend ein ²⁰Geräth nicht ist Gemüse(?) ²¹um zu es Sorge der König, der Herr, ²²für den Diener Šalmajati's, ²³zu geben Leben ihm. ²⁴.... Wenn giebt ²⁵der König, mein Herr, Wasser zum Trinken ²⁶dem Diener Šalmajati's ²⁷(abgebrochen). ²⁸..... man gegeben ²⁹... wie befohlen hatte der König. ³⁰Und es Sorge der König für seinen Diener ³¹und für die Stadt Tyrus ³²die Stadt Šalmajati's. ³³Und das Wort, das ausgeht ³⁴aus dem Munde des Königs ³⁵an seinen Diener, das thut ³⁶das Wort des Königs.

^h u la a i-bu-uš ⁱ amil narkabti(?) ^k šarru (Zeile i könnte an 28 anschliessen). ^{27a} dann werde ich mein Augenmerk richten ^{27a} auf einen Dienst ^b Šalmajati ? ^c bei Tag und Nacht ^d wenn giebt ^d zur Verfügung des Königs, meines Herrn ^e (= Rückseite 1) ich fürchte mich ([šš]š ? ?) ^f ... ? ? ... ^g wenn sieht der König, die Sonne ^h und nicht thut ⁱ ein Streitwagenführer ^k der König

*) ein Verbum im Sinne »erobern«, »zerstören« erfordert der Sinn. An ein 𐎶𐎶 verbrennen ist wohl kaum zu denken. **) statt šī'u?

³⁷šarru Šamaš da-ri-tum ³⁸u a-na arad ki-it-ti-[šu ³⁹šarru
bi-li-ia ⁴⁰a-na na-ša-ri maḥáz Šal-ma-ja-a-ti
⁴¹bi(?)-ti-ia a-nu-um(?)-ma(?) bi ⁴²ša-ni-tu bí-li [šarru
bili-ia] ⁴³šabi muḥ-ḫi-ia la(?) ⁴⁴a-na ir-zi-ti
..... ⁴⁵i-nu-ma ru(?) ša(?) um ⁴⁶šarru bili-ia u
i-ga-? ... ⁴⁷i-na ir-zi-ti u ⁴⁸šarru bí-li-ia lib-bi gab-bi ⁴⁹mát-ti i-ti u
li-id-[din] ⁵⁰pa-ni-šu šarru a-na ardi-šu ⁵¹u (maḥázu) Šur-ri
⁵²maḥáz Šal-ma-ja-a-ti ⁵³a-na na-da-ni [iši ⁵⁴u] mi a-na ba-[la-
ti-šu] ⁵⁵ša-ni-tu bí-li ⁵⁶li-iš-al šarru (amīlu) rabišu
i-nu-ma [aš]-bu-nim¹⁾ ⁵⁷i-?-(na (maḥázu) Šu-mu-ri a-mur amīl
(maḥázu) ... -?-ti ⁵⁸... ilippi a-li-ik u amīl (maḥázu) Zi'-du-[na
i-na II ilippāti ⁵⁹[il]-la-ak u a-na-ku i-la-ak ḫa-du gab-bi
ilippi-[ia] u gab-bi -ia] ⁶⁰u li-im-li-ik šarru a-na ardi-šu
⁶¹u i-šur

153. (B⁹².)

¹A-na] šar-ri [bili-ia Šamši-ia] ²um-ma A-bi-mil-[ki ardu-ka]
³VII u VII a-na šipi šarri bili-[ia am-ḫut] ⁴ji(?)-(na-da-an šarru
pa-ni-šu ⁵a-na ardi-šu u arad [Šalmajati?] ⁶? ? ? ma a-na
⁷na-za-ri maḥáz šarri ⁸u a-na-ku ki-ma ⁹.....
i-na-an-šur ¹⁰maḥáz šarri bili-ia u ¹¹a-na-ku i-ra-ab ¹²a-na
da-ga-li ¹³pa-ni šarri bí-li-ia ¹⁴u li-id-din ¹⁵šarru pa-ni-šu
¹⁶a-na arad [li]-ti-šu ¹⁷u li-id-din-šu ¹⁸(alu) U-su aš-šum
¹⁹ba-la-ti-šu ²⁰u aš-šum (*Rest verstümmelt*). *Auf dem Querrand*
5 unleserliche Zeilen. in Z. 3: a-bu-ti-ia meine Väter(?).

154. (B⁹².)

¹A-na šarri bili-ia ilāni-ia Šam-ši ²um-ma A-bi-milki
ardu-ka ³VII u VII a-na šipi šarri bí-li-ia ⁴šarru bí-li-ia iš-ta-
par ⁵aš-šum ta-mi-ku ša i-pa-aš-ši ⁶it-ti-ia at-ta-din ⁷a-na
šarri bí-li-ia ⁸IC ? šukultu(?) u ⁹li-it-ta-din šarru bí-li-ia

¹⁾ Auch die Enden des Querrandes von B. 228 schliessen an.

³⁷Der König ist die ewige Sonne ³⁸und seinem treuen Diener ³⁹möge der König, mein Herr ⁴⁰zu schützen Stadt Šalmajati's ⁴¹meine Heimath(?), denn ⁴²Ferner wisse der König, mein Herr, dass ⁴³Leute bei mir nicht [sind] ⁴⁴in das Land ⁴⁵wenn ⁴⁶der König, mein Herr, dann werden sie ⁴⁷in das Land. Und ⁴⁸der König, mein Herr, Sorge für das ganze ⁴⁹Land und es wende ⁵⁰der König sein Antlitz auf seinen Diener ⁵¹und auf die Stadt Tyrus, ⁵²die Stadt Šalmajati's, ⁵³zu geben Holz ⁵⁴und Wasser zu seinem Leben. ⁵⁵Ferner, o Herr, ⁵⁶es frage der König den Beamten, ob sie liegen ⁵⁷vor Simyra. Siehe, der Fürst von*) ⁵⁸zu Schiffe ist gekommen und der Fürst von Sidon mit 2 Schiffen ⁵⁹ist gekommen, und ich werde ziehen mit allen meinen Schiffen und allen ⁶⁰Und es Sorge der König für seinen Diener ⁶¹und beschütze

153. (B ⁹⁸.)

¹An den König, meinen Herrn, meine Sonne, ²: Abi-milki, dein Diener. ³Sieben und sieben mal zu Füßen des Königs, meines Herrn, falle ich. ⁴Es wende zu(?) der König sein Antlitz ⁵seinem Diener und dem Diener Šalmajati's(?) ⁶.....
..... zu ⁷vertheidigen die Stadt des Königs. ⁸Und ich wie ⁹..... werde vertheidigen ¹⁰die Stadt des Königs, meines Herrn. Und ¹¹ich werde kommen, ¹²um zu sehen ¹³das Gesicht des Königs, meines Herrn. ¹⁴Darum wende zu ¹⁵der König sein Gesicht ¹⁶seinem treuen Diener ¹⁷und gebe ihm ¹⁸Usû zu ¹⁹seinem Leben ²⁰und weil (*Rest verstümmelt*).
Auf dem Querrand 5 unleserliche Zeilen, in Z. 3: a-bu-ti-ia meine Väter(?).

154. (B ⁹⁹.)

¹An den König, meinen Herrn, meine Götter, meine Sonne, ²Abi-milki, dein Diener. ³Sieben und sieben mal zu Füßen des Königs, meines Herrn, (falle ich). ⁴Der König, mein Herr, hat geschrieben, ⁵dass ich dir solle, was ist ⁶bei mir. Ich habe (darum) gegeben ⁷dem König, meinem Herrn, ⁸100 an Gewicht(?) und ⁹es möge (daher) zuwenden der König, mein Herr,

*) Vgl. 155, 14.

¹⁰pa-ni-šu a-na ardi-šu ¹¹u li-id-din (alu) U-zu ¹²a-na ardi-šu GA¹⁾ | a-ku-li u mi-ma ¹³a-na ši-ti-šu li-it-ta-din ¹⁴šarru bí-li-ia X (amílu) níru ¹⁵a-na na-ša-ri ¹⁶maḥâ-zi-šu u li-ru-ub ¹⁷u li-mur pa-ni šarri bí-li-ia ¹⁸a-na pa-nu-ia a-na ¹⁹muḥ-ḥi šarri bí-li-ia ²⁰ki-i-mi í-nu-ma ²¹ip-ki-id-ni šarru bí-li ²²a-na na-ša-ri maḥâzi-šu ²³u aš-ta-par a-na šarri bí-li-ja ²⁴í-nu-ma ù-mi-ša-ma ²⁵il-gi šar (maḥâzu) Zi-du-na ²⁶amílu níri-ia li-it-ta-din ²⁷pa-ni-šu šarru a-na ardi-šu ²⁸u li-ip-ki-id ²⁹a-na (amílu) rabiši-šu u ³⁰li-id-din (alu) U-zu ³¹a-na (mí) mí-í-ma ³²a-na ardi-šu a-na la-ki ³³iši a-na ti-ib-nu ³⁴a-na ti-i-ti í-nu-ma ³⁵i-bu-uš nakrú-tum ³⁶la-a it-ti-ir ³⁷ma-mi-ta ³⁸ia-nu mi ti-ib-nu ³⁹ša iš-ḥa-ta mât šarri ⁴⁰šar (maḥâzu) Zi-du-na ⁴¹šar (maḥâzu) Ḥa-zu-ra ⁴²i-ti-zi-ib maḥâzi²⁾-šu u it-ta-ša-[ab?] ⁴³it-ti (amílu) SA.GAS. pl. li-i-ti ⁴⁴šarru a-na (amílu níru) ní-ru-ti šu-nu-tu u ⁴⁵i-bu-uš mât šarri a-na (amílu) SA.GAS. pl. ⁴⁶li-iš-al šarru (amílu) rabiši-šu ša i-na ⁴⁷(mātu) Ki-na-[aḥ-ḥi]

155. (B²³¹.)

¹[A-na šarri bili-ia Šamši-ia ilâni-ia ²um-ma A-]bi-m[ilki ardu-ka ³VII u VII a-na] šípi [šarri bili-ia am-ḫut ⁴a-na-ku ip-]ru iš-[tu šu-pa-al] ⁵šípi (mašku) ši-[ni šarri bí-li-ia ⁶bíli-]ia at-ta ⁷..... L ḥu uh ⁸... a-]na bí-li-ia ⁹..... ardu-ka ¹⁰..... maḥâz šarri bí-[li-ia ¹¹..... ma ša-a-ri ¹²..... ti a-di i-ga-ša-[ad ¹³... šarri danniš a-na ia-]ši ¹⁴..... na an-nu-u amíl (alu) ¹⁵[u Zi-]im-ri-da ... i ¹⁶a-na i]a-ši i-na úmi u muši? ... (*Reste von Zeilen*).

156. (B¹⁶².)

¹A-na šarri bí-li-ia ²um-ma A-bi-mil-ki ardu-[ka] ³VII u VII a-na šípi šarri bili-ia am-ḫut ⁴a-na-ku ip-ru iš-tu (mašku) ši-ni

¹⁾ GA = šizbu, statt Ideogramms für »Lebensmittel?« ²⁾ ? ? Or. wie Ausgabe. SU?

¹⁰sein Angesicht seinem Diener ¹¹und geben die Stadt Usu ¹²seinem Diener, Speise (𐤅𐤍𐤔) und Wasser ¹³zum Trinken für ihn. Es möge (auch) geben ¹⁴der König, mein Herr, 10 niru-Leute, ¹⁵um zu vertheidigen ¹⁶seine Stadt, damit ich hinkommen kann ¹⁷und sehen das Angesicht des Königs, meines Herrn, ¹⁸mit(?) meinem Angesicht, ¹⁹gegenübertretend dem König. ²⁰Als ²¹mich einsetzte der König, mein Herr, ²²um zu bewachen seine Stadt, ²³da schrieb ich an den König, meinen Herrn: ²⁴»Da täglich ²⁵wegnimmt der König von Sidon ²⁶meine niru-Leute, so möge neigen ²⁷der König sein Gesicht auf seinen Diener, ²⁸und Befehl geben ²⁹seinem Beamten, dass ³⁰er (mir) gebe Usû ³¹zum Wasser ³²für seinen Diener, um zu holen ³³Holz und Stroh ³⁴und Lehm. Denn ³⁵er (der rabisu?) handelt feindlich ³⁶und leistet nicht ³⁷die eidlichen Verpflichtungen. ³⁸Ich habe kein Stroh ³⁹so dass darniederliegt(?) das Land des Königs. ⁴⁰Der König von Sidon ⁴¹und der König von Hašôr ⁴²hat verlassen seine Stadt(?) und sie haben sich gestellt ⁴³zu den Ḥabiri. Es bekümmere sich ⁴⁴der König um jene *nîru*-Leute, und ⁴⁵ich nehme ab das Land des Königs den Ḥabiri. ⁴⁶Es frage der König seinen Beamten, der in ⁴⁷Kinabhi steht.

155. (B ²³¹.)

¹An den König, meinen Herrn, meine Sonne, meine Götter, ²: Abi-milki, dein Diener. ³Sieben und sieben mal zu Füßen des Königs, meines Herrn, falle ich. ⁴Ich bin der Staub unter ⁵den Füßen, der Sandale des Königs, meines Herrn. ⁶O Herr, du ⁷..... ⁸meinem Herrn ⁹..... dein Diener ¹⁰[ich bewache] die Stadt des Königs, meines Herrn ¹¹..... der Hauch [des Königs ¹²..... bis anlangt ¹³..... des Königs gar sehr an mich ¹⁴..... siehe, der Fürst von*) ¹⁵und Zimrida [stellen nach] ¹⁶mir bei Tag und Nacht (*Reste von Zeilen*).

156. (B ¹⁶².)

¹An den König, meinen Herrn: ²Abimilki, dein Diener. ³Sieben und sieben mal zu Füßen des Königs, meines Herrn, falle ich. ⁴Ich bin der Staub unter der Sandale

*) Vgl. 152, 57. (154, 41?).

⁵šarri bí-li-ia aš-ti-mí ⁶ša iš-ša-par šarru a-na ⁷ardi-šu . . .
 . . . ku i-mu-ki ⁸ ia ja ša iḫ-bi ⁹ib-šu-tu i-ti-
 bu-uš ¹⁰ḥa-du-ia-ku danniš danniš ¹¹ša-ni-tu iš-tu pa-ta-ri
¹²šabi šarri bí-li-ia ¹³muḫ-ḫi-ia la-a i-na-an-din-ni ¹⁴amil (alu)
 Zi-du-na ¹⁵ah-ia a-ra-da ¹⁶a-na ir-zi-ti ¹⁷a-na la-ki iši ¹⁸la-ki
 mí a-na ši-ti ¹⁹amílu ištín(?) da-a-ga ²⁰u amílu ištín(?) I la
 [iz?]zi-pa ²¹balṭu(?) ²² (*fehlen einige Zeilen*)
²⁷u li-i-ti šarru a-na ²⁸ardi-šu

157. (B⁹³.)

¹A-na šar-ri bili-ia Šamaš iš-tu sa-mí-i ²ki-bi ma ³um-ma
 Su-ra-ta ⁴amíl (maḥázu) Ak-ka ardu ša šar-ri ⁵ip-ru ša šipi-šu
 u ḫa-ḫa-ru ša ka-ba-ši-šu ⁶a-na šipi šarri bili-ia ⁷Šamaš iš-tu ša-
 mí-i ⁸VII-šu VII-ḫa-am ⁹uš-ḫi-ṭi-in ¹⁰i-na pa-an-tí-i | ba-aṭ-nu ma
¹¹u ši-ru ma | zu-uh-ru ma ¹²ma-an-nu amílu | LUM ¹³u šu-par
 šarru ¹⁴bíli-šu a-na ša-ṣu ¹⁵u la-a ji-iš-mi ¹⁶ki-ma ša ju-uš-zi
¹⁷iš-tu bi-i ¹⁸Šamaš iš-tu ¹⁹sa-mí-i ki-na-an-na ²⁰ju-ub-pa-šu mi

158. B⁹⁴.)

¹A-na šar-ri bili-[ia] ²Šamaš iš-tu (AN) [ša-mí] ³ki-bi ma
⁴um-ma Za-ta-at-na ⁵amíl (alu) Ak-ka ardu-ka ⁶ardu ša šar-ri
⁷u ípri ša II šipi-šu ⁸ḫaḫḫari ša ka-pa-ši ⁹a-na šipi šar-ri
¹⁰bíli-ia ili-ia ¹¹Šamaš iš-tu (AN) sa-mi ¹²VII-šu VII-ta-am
¹³uš-ḫi-ḫi-in u ¹⁴ka-ba-tu ma ¹⁵u ši-ru ma

¹⁶ša ia-aš-tap-par šarru ¹⁷bi-ili-ia a-na ardi-šu ¹⁸ji-iš-ti-mu u
¹⁹gab-bi ša ji-[iḫ-bi] ²⁰bíli-ia u-ši-š[i-ru]

159. (B⁹⁵.)

¹A-na šar-ri bili-ia ²Šamaš iš-tu (AN) sa-mí-i ³um-ma Za-
 ta-at-na amíl (alu) Ak-ka ⁴ardu-ka arad šar-ri u ⁵ípri ša II
 šipi-šu ḫaḫḫari ⁶ša ka-ba-ši-šu a-na II šipi

⁵des Königs, meines Herrn. Ich habe vernommen ⁶was geschrieben hat der König ⁷an seinen Diener Streitkräfte ⁸. was er befohlen hat ⁹zu thun, thue ich ¹⁰sehr freudig. ¹¹Ferner, seit verlassen haben ¹²die Truppen des Königs, meines Herrn, ¹³mich, lässt mich ¹⁴der Fürst von Sidon, ¹⁵mein Bruder, nicht hinabkommen ¹⁶ans Land, ¹⁷um zu holen Holz, ¹⁸zu holen Wasser zum Trinken. ¹⁹Einen(?) Mann hat er getödtet ²⁰und einen(?) Mann liess er nicht . . . ²¹lebend(?) ²². (*fehlen einige Zeilen*) ²⁷und es sorge der König für ²⁸seinen Diener.

157. (B⁹³.)

¹An den König, meinen Herrn, die Sonne vom Himmel
²: ³Surata, ⁴der Fürst von Akko, der Diener des Königs,
⁵der Staub seiner Füße, und der Boden, worauf er tritt. ⁶Zu
 Füßen des Königs, meines Herrn, ⁷der Sonne vom Himmel,
⁸sieben und sieben mal ⁹werfe ich mich ¹⁰mit Bauch (𐤒𐤓𐤕)
¹¹und Rücken (𐤑𐤁𐤕𐤒) ¹²Welcher Fürst, ¹³an den schriebe der
 König, ¹⁴sein Herr, ¹⁵der nicht gehorchte, ¹⁶wie es hervorgeht
¹⁷aus dem Munde ¹⁸der Sonne ¹⁹vom Himmel, dass er so thäte.

158. (B⁹⁴.)

¹An den König, meinen Herrn, ²die Sonne vom Himmel,
³: ⁴Zatatna, ⁵der Fürst von Akko, dein Diener, ⁶der Diener
 des Königs, ⁷und der Staub seiner Füße, ⁸der Boden, worauf
 er tritt. ⁹Zu Füßen des Königs, ¹⁰meines Herrn, meiner
 Götter, ¹¹der Sonne vom Himmel, ¹²sieben und sieben mal
¹³werfe ich mich ¹⁴mit Brust ¹⁵und Rücken.

¹⁶Was geschrieben hat der König, ¹⁷mein Herr, an seinen
 Diener, ¹⁸habe ich vernommen und ¹⁹alles, was befohlen hat
²⁰mein Herr, werde ich besorgen.

159. (B⁹⁵.)

¹An den König, meinen Herrn, ²die Sonne vom Himmel
³: Zatatna, der Fürst von Akko, ⁴dein Diener, der Diener des
 Königs und ⁵der Staub seiner Füße, der Boden ⁶worauf er
 tritt. Zu Füßen

⁷šar-ri bili-ia Šamaš iš-tu ⁸(AN) sa-mí VII-šu VII-ta-am ⁹uš-
hi-ḫi-in u ka-ba-tu ma u ši-ru ma

¹⁰ji-iš-mi šar-ru bili-ia ¹¹a-wa-at ardi-šu [a-nu-ma Zi-ir-]da(m)-
ia-aš-da ¹²pa-ta-ar iš-tu ¹³Nam-ia-wa-za i- ¹⁴it-ti
Šu-ta ¹⁵šarri i-na (alu) ¹⁶la-a ji-ka-bi
mi-im-mi ¹⁷a-na ša-šu tu-uš-ša ¹⁸šabi šarri bili-ia i-ba-[ša] ¹⁹it-
ti-ši i-na (alu) Ma-gid-da ²⁰u ji-ip-tu-ra a-na mu-ḫi-ia ²¹u a-nu-ma
²²ia-aš-pu-ra Šu-ta ²³a-na ia-ši i-din mí ²⁴Zi-ir-da(m)-ia-aš-da
²⁵a-na Nam-ia-wa-za u la-a ²⁶i-ba-si na-da-an-šu ²⁷a-mur mí
(alu) Ak-ka ²⁸ki-ma (alu) Ma-ag-da-li ²⁹i-na (mātu) Mi-iš-ri u
la-a ³⁰[ji-na]-ti-na šar-ru ³¹[ša-šu-nu] u ji-ir-bu- . . . ³².
ili-ia u lu-u ³³[uš-ši]-ra šarru bili-ia ³⁴[amílu] rabiši-šu u li-
il-[ki-]šu

160. (L ³².)

¹A-na šar-ri bili-ia ²Šamši-ia ili-ia ³Šamaš iš-tu (AN) ša-
mi-í ⁴ki-bi ma ⁵um-ma Zi-ta-at-na ardu-ka ⁶íprí šípí-ka a-na
šípi ⁷šar-ri bili-ia Šamši-ia ⁸ili-ia VII-it u ⁹VII-it [uš-]ta-na-
hi-ḫi-in ¹⁰a-na šípi šar-ri ¹¹.

161. (B ¹³².)

¹A-na šarri bili-ia ²ki-bí ma ³um-ma Ar-ta-ma-an-ja ⁴amíl
(alu) Zi-ri-ba-ša-ni ⁵ardu-ka a-na šípi ⁶šarri bí-li-ia ⁷VII-šu
a-na pa-ni VII ⁸ta-an-ni am-ḫut ⁹a-nu-ma ¹⁰a-na ia-ši ¹¹ša-
ap-ra-ta ¹²a-na šu-ši-ri ¹³a-na pa-ni šabí bi-ta-tí ¹⁴u mi-ia-mi
a-na-ku ¹⁵kalbu išti-ín u ¹⁶la-a il-la-ku ¹⁷a-nu-ma a-na-ku
¹⁸ka-du šabi-ia ¹⁹u narkabâti-ia ²⁰a-na pa-ni šabí ²¹bi-ta-tí
²²a-di a-šar ²³ji-ka-bu šarru ²⁴bí-li-ia

162. (L ⁶⁴.)

¹A-na šarri ma bí-ili-ia ²ki-bí ma ³um-ma La-ap-a-ja
ardu-ka ⁴a-na šípi šarri bí-ili-ia am-ku-ut ⁵i-nu-ma šap-ra-ta
⁶a-na ia-a-ši dannû mí ⁷amíli ša ša-ab-tu alu

⁷des Königs, meines Herrn, der Sonne vom ⁸Himmel sieben und sieben mal ⁹werfe ich mich mit Brust und Rücken.

¹⁰Es höre der König, mein Herr, ¹¹das Wort seines Dieners. Siehe, Zirdaiašda ¹²ist geflohen vor ¹³Namiawaza ¹⁴zu Šuta, [dem Beamten] ¹⁵des Königs in der Stadt ¹⁶nicht sagt er irgend etwas ¹⁷. ausziehen ¹⁸die Truppen des Königs, welche sind ¹⁹mit ihr in Makida ²⁰und er floh zu mir. ²¹Und siehe, ²²es hat geschrieben Šuta ²³an mich: »Liefere ²⁴Zirdaiašda aus ²⁵an Namiawaza« aber nicht ²⁶ist möglich seine Auslieferung. ²⁷Siehe, Akko ist ²⁸wie Migdol ²⁹in Ägypten, und nicht ³⁰lasse zu der König, ³¹dass jene besetzen ³²[die Stadt] gegen mich, und es ³³schicke der König, mein Herr, ³⁴seinen Beamten, der sie (die Stadt) besetze.

160. (L³².)

¹An den König, meinen Herrn, ²meine Sonne, meine Götter, ³die Sonne vom Himmel ⁴: ⁵Zitatna, dein Diener, ⁶der Staub deiner Füße. Zu Füßen ⁷des Königs, meines Herrn, meiner Sonne, ⁸meiner Götter, sieben und ⁹sieben mal werfe ich mich ¹⁰zu Füßen des Königs ¹¹.

161. (B¹³².)

¹An den König, meinen Herrn, ²: ³Artamanja, ⁴der Fürst von Zir-Basan, ⁵dein Diener. Zu Füßen ⁶des Königs, meines Herrn, ⁷sieben mal zu sieben ⁸mal falle ich. ⁹Siehe, ¹⁰an mich ¹¹schreibst du, ¹²mich zu stellen ¹³zur Verfügung der Truppen. ¹⁴Wie wäre ich ¹⁵ein Diener und ¹⁶sollte nicht marschiren? ¹⁷Siehe, ich ¹⁸sammt meinen Leuten ¹⁹und meinen Streitwägen ²⁰(bin) zur Verfügung der ²¹Truppen ²²an (jedem) Ort, wo ²³befiehlt der König, ²⁴mein Herr.

162. (L⁶¹.)

¹An den König, meinen Herrn, ²: ³Lapaja, dein Diener. ⁴Zu Füßen des Königs, meines Herrn, falle ich. ⁵Als du mir schriebst ⁶waren mächtig ⁷die Leute, so dass(?) genommen wurde die Stadt.

⁷ki-i uṣ-ṣur-ru-na amili ⁹i-na nakrù-ti ṣa-ab-ta-at mí alu ¹⁰ki-it
 mí ṣa-li-mí u ki-it mí it-ta-mí ¹¹I (amílu) rabû it-ti-ia ¹²ṣa-ab-
 ta-at mí alu ¹³u i-li ḳa-bi ¹⁴ḳa-ar-zi-ia | ṣi-ir-ti ¹⁵i-na pa-ni
 ṣarri ma bi-ili-ia ¹⁶Ṣa-ni-tu ki-i na-am-lu ¹⁷tu-um-ḥa-su¹⁾ la-a
¹⁸ti-ka-bi-lu u ta-an-na-ku ¹⁹ḳa-ti amil-lim ṣa ji-ma-ḥa-aš-ši
²⁰ki-i a-na-ku i-ṣa-ḥa-tu ²¹u-ma-an-nu-tu u ²²ṣa-ab-ta-at mí II
 ali-ia ²³ṣa-ni-tu ṣum-ma ti-ḳa-bu ²⁴ap-pu-na ma ²⁵nu-bu-ul mí
²⁶ta-aḥ-ta-mu u ²⁷ti-ma-ḥa-zu-ka ²⁸i-bi u-ṣur-ru-na ²⁹amíli ṣa
 ṣa-ab-tum alu ³⁰i-li šu zu mí a-bi-ia ³¹u u-ṣur-ru-šu-nu²⁾

163. (B¹¹².)

¹A-na ṣar-ri bili-ia u Šamši-ia ²um-ma La-ap-a-ja ardu-ka
³u ip-ru ṣa ka-pa-ši-ka ⁴a-na šipi ṣar-ri bili-ia ⁵u Šamši-ia
 VII-šu VII-ta-am ⁶am-ḳut iš-ti-mí a-wa-ti (pl.) ⁷ṣa ṣar-ru
 iš-tap-ra-an-ni ⁸u mi-ia-ti a-na-ku u ⁹ji-ḥ-li-ku ṣar-ru mât-i-šu
¹⁰ili-ia a-mur a-na-ku arad ki-ti ¹¹ṣar-ri u la-a ar-na-ku ¹²u
 la-a ḥa-ta-ku u ¹³la-a a-kal-li bilâti-ia ¹⁴u la-a a-kal-li ¹⁵i-ri-
 iš-ti (amílu) ra-bi-zi-ia ¹⁶a-nu-ma ji-ka-lu ka-ar-zi-ia ¹⁷ḥa-ba-lu ma
 u la-a ¹⁸ji-za-an-ni-ku ṣar-ru bili-ia ¹⁹ar-ni-ia ṣa-ni-tu ²⁰i-ba-aš-ši
 ar-ni-ia ²¹i-nu-ma ir-ru-ba-ti ²²a-na (alu) Gaz-ri ²³u aḳ-ta-bu
²⁴pu-ḥi-ri alu mi ²⁵ji-il-ti-ku ṣar-ru ²⁶mim-mi-ia u mim-mí
²⁷Mil-ki-lim a-ia-ka-am ²⁸i-di ib-ši-it ²⁹Mil-ki-li ili-ia ³⁰ṣa-ni-tu
³¹a-na Dum-mu-ia ṣa-par ṣar-ru ³²u-ul i-di i-nu-ma ³³Dum-
 mu-ia it-ti ³⁴(amíli) SA.GAS. ³⁵it-ta-na-la-ku ³⁶u al-lu-u
 na-at-na-ti-šu ³⁷i-na ḳât Ad-da-DAN(?) ³⁸ṣa-ni-tu ki-i ṣum-ma
³⁹a-na aššati-ia ṣa-par ṣar-ru ⁴⁰ki-i a-kal-lu-ši ki-i ⁴¹ṣum-ma
 a-na ia-ši ⁴²ṣa-par ṣar-ru ⁴³šu-ku-un paṭar siparri

¹⁾ statt zu = zu? ²⁾ Von 1—15 sind alle Zeilen durch Linien
 getrennt, ebenso 20 und 21; die übrigen (16—19, 22—32 nicht).

⁸Obgleich sie vertheidigten die Leute (Fürsten?) ⁹wurde durch feindlichen Angriff genommen die Stadt. ¹⁰Obgleich(?) Friede(?) war und obgleich(?) einverstanden war ¹¹mit mir ein Grosser, ¹²wurde die Stadt erobert. ¹³Und aussprechen ¹⁴Verläumdungen (*širti*) gegen mich ¹⁵vor dem König, meinem Herrn. ¹⁶Ferner, was anbetrifft, dass das *namlu*, ¹⁷sie zerschlagen und es nicht ¹⁸ge haben, so sollt ihr ¹⁹die Hand des Mannes, welcher es zerschlagen(?). ²⁰Da ich gefallen(?) bin ²¹? ? so ²²sind meine beiden Städte genommen. ²³Ferner, wenn du sagst: ²⁴erst recht ²⁵? ²⁶? und ²⁷dich schlagen ²⁸? vertheidigen ²⁹die Leute, dass sie erobern die Stadt ³⁰..... mein Vater ³¹und sie bewache(n?).

163. (B¹¹².)

¹An den König, meinen Herrn und meine Sonne ²: Lapaja, dein Diener ³und der Staub, auf den du trittst. ⁴Zu Füßen des Königs, meines Herrn ⁵und meiner Sonne sieben und sieben mal ⁶fallt ich. Ich habe vernommen die Worte, ⁷welche mir der König geschrieben hat ⁸und ich, dass ⁹.... der König sein Land ¹⁰mir. Siehe, ich bin ein treuer Diener ¹¹des Königs, ich habe mich nicht vergangen ¹²und nicht gefehlt und ¹³verweigere meinen Tribut nicht ¹⁴und verweigere nicht ¹⁵den Wunsch meines (des mir vorgesetzten) Beamten. ¹⁶Siehe, man hat mich verläumdet, ¹⁷יִלְלֵנִי*); aber nicht ¹⁸wolle der König, mein Herr, glauben(?) ¹⁹mein Vergehen. Ferner, ²⁰ist es ein Vergehen meinerseits, ²¹wenn ich eingezogen bin ²²in Gezer ²³und Befehl gegeben habe ²⁴auszuheben die Stadt? ²⁵Es nehme der König ²⁶alles was ich habe und alles ²⁷was Milkili hat, damit(?) ²⁸er entscheide über die That ²⁹Milkili's gegen mich. ³⁰Ferner, ³¹wegen Dummua's hat mir der König geschrieben: ³²ich weiss nicht, ob ³³Dummua mit ³⁴den Habiri ³⁵gezogen ist. ³⁶Siehe, ich habe ihn anvertraut ³⁷der Hand Adda-DAN's. ³⁸Ferner, wenn ³⁹nach meiner Frau schreibe der König, ⁴⁰würde ich sie nicht verweigern, ⁴¹und wenn an mich ⁴²schreibe der König: ⁴³»Stosse ein Schwert von Erz

*) Glosse trotz des fehlenden Zeichens. 3 pl. perf.

⁴⁴i-na lib-bi-ka u ⁴⁵mit ki-i la-a ⁴⁶ib-bu-šu ši-bi-ir-ti šar-ri

164. (B¹⁵⁴)

¹A-na šarri bili-ia ki-bi ma ²um-ma Addu-ašaridu ardu-ka
 ma ³a-na šipi šarri bili-ia VII-šu u VII-ta-am am-ḫut ⁴ji-di mi
 šar-ru bili-ia ⁵tu-ur-ri-zu a-na mār amīl ar-ni bi-li-ia
⁶II mār La-ap-a-ja pa-ni-šu-ni ⁷a-na ḫal-li-iḫ māt šar-ri bili-ia
⁸ark-ki ša ḫu-li-[ḫu māt] (amīlu) a-bu-šu ⁹u ji-di mi šar-ru
 bili-ia i-nu-ma ¹⁰ma-ir(?) ... tu a-]na ili-ia ¹¹II mār
 La-ap-a-ja am-ni-nim-mi ¹²na-at-na? ? ? gi ti pa-ta(?) -al-la ¹³...
 šu šar-ri bili-ka alu ¹⁴ša la-ki mi La-ap-a-ja (amīlu) a-bu-nu
¹⁵u ki-ia-am ti-iḫ-bu-na ¹⁶II mār La-ap-a-ja a-na ia-ši i-bu-uš
 mi ¹⁷nakrû-tu i-na amīlût (mātu) Gi-na ili da-ku mi ¹⁸amīlu(?)
 a-ba-nu u šum-ma nakrû-tu la-a ti-bu-šu ¹⁹u nakrân-ka ni-
 nu-um(?) u ip-.... ru(?) šu ²⁰ji-ki-im-ni mi il-lim¹⁾ ša
 šarri bili-[ia ²¹aš-šum i-bi-iš nakrû-ti i-na a[mīlût māt] Gi-na
²²ardâni šarri bili-ia u ji-it-[ru-uš] ²³i-na pa-ni šarri bili-ia u
 lu-[wa-ši-ra] ²⁴išti-in (amīlûti) rabī-šu ili(?) Nam-ia-wa-za ²⁵u
 [ji]-iḫ-bi a-na ša-a-šu ²⁶..... na mi a-na mu-ḫi II mār
 La-ap-a-ja ²⁷u amīl ar-ni šar-ri at(?) -ta ²⁸u ?-la(?) a-di ia-.....
 šar-ru bili-ia ²⁹..... ³⁰.....
 ili II mār La-ap-a-ja ³¹..... ³²..... amīlu
? ? ³³..... [ni-]nu-um i-na [i?]-ri-bi-šu-ni
³⁴..... a-zi-i širu ZI ³⁵Mil-[ki-lim] a-na [i-]ri-ib II mār
 La-ap-a-ja ³⁶am-.....? ? arku ³⁷..... -šu-ni
 i-r[i-bi ³⁸ša-[ni-tu ni-iḫ-] [bi a-n]a [II mār?] La-ap-a-ja ³⁹u ki-ia-am
 ti-iḫ-bu-na [a-na ia-ši] ⁴⁰i-bu-uš mi nakrû-ti ki-ma (amīlu) a-bi-na
⁴¹i-na šarri bili-ka i-nu-ma ji-iz-zi-iz(?) ⁴²ili (alu) Šu-na-? u ili
 (alu) Bur-..... ⁴³u ili (alu) Ḫa-ra-bu u ia(?) šu-ki-in-ni
⁴⁴ji-iz-zu-ub-ši ni(?) ⁴⁵u ji-iṣ-bat mi (alu) Gi-ti-ri-mu-... ⁴⁶u
 ji-pa-at-ti | ²⁾u-..... šar-ru bili-ka²⁾

1) ? Z. 48. 2) zur vorhergehenden Zeile gehörig?

⁴⁴in dein Herz und ⁴⁵stirb,« dann würde ich nicht ⁴⁶un-
ausgeführt lassen den Befehl des Königs.

164. (B ¹⁵⁴.)

¹An den König, meinen Herrn: ²Addu-ašaridu(?), dein
Diener. ³Zu Füßen des Königs, meines Herrn, sieben mal und
sieben mal falle ich. ⁴Es wisse der König, mein Herr,
..... ⁵sind gerichtet auf den Sohn des Rebellen meines
Herrn. ⁶Die beiden Söhne Lapaja's, ihre Absicht ⁷steht auf
den Ruin des Landes des Königs, meines Herrn, ⁸nachdem
sie ruinirt haben das Land seines¹⁾ Vaters. ⁹Auch wisse
der König, mein Herr, dass ¹⁰..... haben] an mich ¹¹die
beiden Söhne Lapaja's: »Warum ¹²ist gegeben? ?
¹³..... des Königs, meines Herrn, die Stadt, ¹⁴welche genommen
hat Lapaja, unser Vater?« ¹⁵So sprachen ¹⁶die beiden Söhne
Lapaja's zu mir: übe ¹⁷Feindschaft gegen die Einwohner von
Gina, weil(?) sie erschlagen haben ¹⁸unsern Vater(?). Und
wenn du Feindschaft nicht übst, ¹⁹so sind deine Feinde wir.«
Und ²⁰es bewahre mich der Gott(?) des Königs, meines
Herrn, ²¹auszuüben Feindschaft gegen die Bewohner von Gina.
²²die Unterthanen des Königs, meines Herrn. Und es erscheine
gut ²³dem König, meinem Herrn, dass [er schicke?] ²⁴einen seiner
Grossen an Namjawaza, ²⁵und diesem Befehl gebe: ²⁶»[Ziehe
zu Felde] gegen die beiden Söhne Lapaja's, ²⁷oder ein Rebell
gegen den König bist du.« ²⁸Und bis der König,
mein Herr, ²⁹..... ³⁰..... gegen
die beiden Söhne Lapaja's ³¹..... ³².....
der ³³..... wir, wenn sie zu Hofe geben ³⁴.....
...? ³⁵Milki-ili(?) zum Zu-Hofe-gehen der beiden Söhne Lapaja's,
³⁶..... nach ³⁷..... zu Hofe gehen.
³⁸Ferner(?) wir sprachen zu den Söhnen Lapaja's. ³⁹Und so
sprachen sie zu mir: ⁴⁰»Übe Feindschaft wie unser Vater ⁴¹gegen
den König, deinen Herrn, als er lagerte ⁴²gegen die Stadt Šuna
... und gegen die Stadt Bur- ⁴³und gegen die Stadt
Harabu und ⁴⁴und sie entvölkerte ⁴⁵und Giti-
rimu ... nahm²⁾ ⁴⁶und es (.....) der König, dein Herr,

¹⁾ ihres? l.: šu-nu? ²⁾ besiedelte?

⁴⁷u ip-pal-šu-ni ji- k]i-im-ni mi ⁴⁸il-lim ša šarri bili-ia
 i-bi-iš ⁴⁹nakrû-ti i-na šarri bili-ia šar-ra bili-ia
⁵⁰i-ru-du a-na-ku u aḥi-ia ⁵¹ša ti-iš-ti-mu-na a-na ia-ši ⁵²u la-a
 ji-nam-mu-šu (amīlu) mār ši-ip-ri ⁵³Mil-ki-lim iš-[tu] mu-ḥi II
 mār La-ap-a-ja ⁵⁴ki(?) -ma nakrû(?) . . . a-na ḥal-li-iḫ ⁵⁵māt
 šarri bili-ia ji-ba'-u ⁵⁶u i-ia-nu-um ? nu tu(?) ⁵⁷a-na
 ia-ši šar-ra bili-ia ⁵⁸i-ru-du u a-wa-at ji-ka-bu ⁵⁹šar-ru
 bili-ia iš-ti-mu

165. (B¹⁰³.)

¹A-na šarri bili-ia ²ilāni-ia Šamši-ia ³ki-bi ma ⁴um-[na]ḫ
 Šu-wa-ar-da-ta ⁵ardu-ka ip-ri ša šipi-ka ⁶a-na šipi šarri bili-ia
⁷ilāni-ia Šamši-ia ⁸VII-šu VII-da-am am-ku-ut ⁹šarru [bīl]-li
 ju-uš-ši-ir-ni ¹⁰a-na [ib]-bu-uš nakrû-ti ¹¹i-na (alu) Ki-il-ti
¹²ib-bu-uš-ti nakrû-ta ¹³šal-ma-at a-na ia-ti-ia ¹⁴šu-ti-ra-at ali-ia
¹⁵a-na ia-ti-ia ¹⁶ili ma-an-ni ¹⁷iš-tap-par Abd-ḥi-ba ¹⁸a-na amīli
 (alu) Ki-il-ti ¹⁹li-ka mi kaspī u ²⁰[al]-ku-ni a-na ar-ki-ia ²¹u
 ji-di šarru bi-li ²²i-nu-ma il-ti-ki ²³ali-ia Abd-ḥi-ba ²⁴iš-tu ka-
 ti-ia ša-ni-tu ²⁵ji-iš-ta-al šarru bi-li ²⁶šum-ma il-ti-ki amīlu ²⁷u
 šum-ma išti-ín alpu ²⁸u šum-ma imīru iš-tu ²⁹mu-ḥi-šu u
 ki-it-tu-šu ³⁰ša-ni-tu La-ap-a-ja ³¹mit ša ji-il-ti-ku ³²alāni-nu u
³³a-nu-ma La-ap-a-ja ³⁴i[t-ti?] Abd-ḥi-ba u ³⁵. ji-il-ti-ku
 alāni-nu ³⁶[u] ji-di šarru a-na ardi-šu ³⁷[a-]šar(?) ip-ši¹)-an-ni
 u la-a ³⁸ib-bu-šu mi-im-ma a-di ³⁹ji-šu(?) -tu(?) -ru šarru
 a-wa-ti ⁴⁰a-na ardi-šu

166. (B¹⁰¹.)

¹A-na šar-ri bili-ia ²ilā-nu-ia u Šam-ši-ia ³um-ma Šu-wa-
 ar-da-ta ardu-ka ⁴a-na šipi šar-ri bili-ia am-ḫut ⁵VII u VII
 mi-la-an-na ⁶ma-aḫ-ta-ti a-na šipi šar-ri bili-ia ⁷u ša-ap-ra šar-ri
 bili-ia ⁸a-na ia-ši ur-ru-ba [u] ⁹du-gu-la-ni itti(?) šar-ri bili-ia
¹⁰mi-ia-mi ji-ma-gi-ir ¹¹ur-ru-ba it-ti šar-ri bili-ia

¹) Or. ši. Lies: ḫad = ḫid: wo er mich eingesetzt hat?

⁴⁷und sie es bewahre mich(?) ⁴⁸der Gott(?) des Königs, meines Herrn, [vor einer] That ⁴⁹der Feindschaft gegen den König, meinen Herrn. Dem König, meinem Herrn, ⁵⁰diene ich und meine Brüder, ⁵¹welche mir gehorchen. ⁵²Aber nicht hören auf die Boten (Aufforderungen) ⁵³von Milkili an die Söhne Lapaja's, ⁵⁴Feindschaft zu üben(?) ..., zu ruiniren ⁵⁵das Land des Königs, meines Herrn, sind sie bedacht ⁵⁶und nicht habe ich ⁵⁷bei mir, dem König, meinem Herrn, ⁵⁸diene ich, und das Wort, das befiehlt ⁵⁹der König, mein Herr, höre ich.

165. (B¹⁰⁰.)

¹An den König, meinen Herrn, ²meine Götter, meine Sonne ³: ⁴Šuwardata, ⁵dein Diener, der Staub deiner Füße. ⁶Zu Füßen des Königs, meines Herrn, ⁷meiner Götter, meiner Sonne, ⁸sieben und sieben mal falle ich. ⁹Der König, mein Herr, hat mich beauftragt, ¹⁰Krieg zu führen ¹¹gegen Keila. ¹²Ich führte den Krieg ¹³und sie hat sich mir ergeben ¹⁴und zurückgebracht worden ist meine Stadt ¹⁵an mich. ¹⁶Wozu ¹⁷hat geschrieben Abd-hiba ¹⁸an die Bewohner von Keila ¹⁹»Nehmt Geld und ²⁰schliesst euch mir an«? ²¹Es wisse der König, mein Herr, ²²dass genommen hat ²³meine Stadt Abd-hiba ²⁴von mir. Ferner, ²⁵es erkundige sich der König, mein Herr, ²⁶ob ich genommen habe einen Mann ²⁷oder ein Rind ²⁸oder einen Esel von ²⁹ihm oder seinem ³⁰Ferner Lapaja ³¹ist gestorben, der genommen hatte ³²unsere Städte und ³³siehe Lapaja ³⁴hielt zu(?) Abd-hiba und ³⁵[beide] raubten unsere Städte. ³⁶Und es Sorge der König für seinen Diener ³⁷wo(?) er mich hat, und nicht ... ³⁸werde ich etwas thun, bis ³⁹zurücksendet(?) Antwort der König ⁴⁰seinem Diener.

166. (B¹⁰¹.)

¹An den König, meinen Herrn, ²meine Götter und meine Sonne, ³: Šuwardata, dein Diener. ⁴Zu Füßen des Königs, meines Herrn, falle ich. ⁵Sieben mal und sieben mal ⁶falle ich zu Füßen des Königs, meines Herrn. ⁷Es hat geschrieben der König, mein Herr, ⁸an mich: Kommt zu Hofe ⁹und tretet vor das Gesicht des Königs, meines Herrn. ¹⁰Wer wünscht ¹¹zu Hofe zu ziehen zum König, meinem Herrn,

¹²li-ki ma kaspî u kaspî AK ¹³šar-ri bili-ia a-nu-ma Ja-an-ḥa-mu
¹⁴it-[tē]-ka u ki-bi it-ti-šu ¹⁵šum-ma mi la an-na-kan ia-nu
¹⁶ṣabi bi-ta-ti ji-ik-ki-mi-ni ¹⁷šar-ri bili-ia ¹⁸ji-il-ma-ad šar-ri
bili-ia ¹⁹ki-ma XXX alāni ib-bu-uš ²⁰nakrûtu a-na ia-ši
²¹a-na-ku išti-in i-ba-ša-ti ²²da-na-at nakrûtu ili-ia(?) ²³kud(?)
di-ni šarri bili-ia ²⁴iš-tu ḫa-ti-šu ²⁵ju-uš-ši-ra šar-ri bili-ia
²⁶ṣabi bi-ta-ti ji-ik-ki-[mi]-ni ²⁷šar-ri bili-ia a-nu-ma ²⁸Ja-an-
ḥa-mu u ra-bi-ši [ša?] ²⁹šar-ri bili-ia ji-ik-[bi?] ³⁰šar-ri bili-ia
it-ti-šu ³¹da-na-at mi nakrûtu ³²ili Šu-wa-ar-da-ta ³³u i-ia-nu
[ṣabi bi-ta-ti]

167. (B ¹⁰⁷.)

¹[A-na] šarri bili-ia ²[ili-]ia Šamši-ia ³[ki-]bî ma ⁴[um-ma]
Šu-wa-ar-da-ta ⁵ardu-ka ip-ri ša šipî-ka ⁶a-na šipî šarri bili-ia
⁷ili-ia Šamši-ia ⁸VII-šu VII-da-am am-ku-ut ⁹ji-di šarru bi-li
i-nu-ma ¹⁰[pa-aṭ]-ra-at mât šarri ¹¹[bili-]ia i- it-ta-zi-[ib?]
¹². (alu) Ki-il-ti ¹³[a-na?] mu-ḥi amilûti [ša-ru-ta?] ¹⁴u
ju-uš-ši-[ra šarru] ¹⁵[ṣabi] bi-[ta]-at ¹⁶. ¹⁷(amilûti)
ḥa-za-nu-ti ¹⁸u lu-u ni-zi-ba ¹⁹ili-šu-nu u lu-u ²⁰ni-du-bu-ur
²¹(amilûti) ša-ru-ta ²²iš-tu mât šar-ri ²³bili-ia

168. (B ¹⁰⁸.)

¹[A-na šarri bili-ia ilâ[ni-ia ²Šamši-ia ki-bî ma ³um-ma
Mil-ki-li ardu-ka ⁴ip-ri ša šipî-ka ⁵a-na šipî šarri bili-ia ⁶ilâni-ia
Šamši-ia ⁷VII-šu VII da-am am-ku-ut ⁸ji-di [šarru bî-]li i-nu-ma
⁹šal-ma-at [al] šarri bili-ia ¹⁰ša [ip-ḫid] i-n[a ḫa-ti-ia
(Lücke.)

Rückseite. ¹. šu Ḫa-?- ³. . . VI amilâti
. . . ar ⁴u V amilûti šihrûti(?) ⁵u V amilûti a-ši-ru
ma ⁶a-na šarri bili-ia

169. (B ¹⁰⁹.)

¹A-na šarri bili-ia ²ilâni-ia Šamši-ia ³ki-bî ma ⁴um-ma
Mil-ki-li ardu-ka ma ⁵ip-ri ša šipî-ka ⁶a-na šipî šarri bili-ia

¹²bringt Geld und Geld ¹³des Königs, meines Herrn. Siehe, Janhamu ¹⁴ist bei dir und sprich mit ihm, ¹⁵ob nicht durchaus nicht sind (bei mir) ¹⁶Truppen. Es rette mich ¹⁷der König, mein Herr. ¹⁸Es wisse der König, mein Herr, ¹⁹dass dreissig Ortschaften ²⁰feindlich sind gegen mich. ²¹Wenn ich allein bin, ²²dann sind die Feinde mächtig über mich. ²³Es rette mich der König, mein Herr, ²⁴aus seiner (des Feindes) Hand. ²⁵Es schicke der König, mein Herr, ²⁶Truppen, es rette mich ²⁷der König, mein Herr. Siehe, ²⁸Janhamu, er ist der Beamte des ²⁹Königs, meines Herrn. Es gebe Befehl ³⁰der König, mein Herr, an ihn. ³¹Mächtig sind die Feinde ³²über Šuwardata, ³³und nicht hat er [*Truppen*]

167. (B¹⁰⁷.)

¹An den König, meinen Herrn, ²meine Götter, meine Sonne, ³: ⁴Šuwardata, ⁵dein Diener, der Staub deiner Füße. ⁶Zu Füßen des Königs, meines Herrn, ⁷meiner Götter, meiner Sonne, ⁸sieben und sieben mal falle ich. ⁹Es wisse der König, mein Herr, dass ¹⁰abtrünnig geworden ist das Land des Königs, ¹¹meines Herrn . . . es ist anheimgefallen ¹². . . Keila ¹³den Feinden. ¹⁴Darum schicke der König ¹⁵Truppen ¹⁶. ¹⁷die Fürsten. ¹⁸Und wir wollen belagern ¹⁹sie und wollen ²⁰vertreiben ²¹die Feinde ²²aus dem Lande des Königs, ²³meines Herrn.

168. (B¹⁰⁸.)

¹An den König, meinen Herrn, meine Götter, ²meine Sonne: ³Milkili, dein Diener, ⁴der Staub deiner Füße. ⁵Zu Füßen des Königs, meines Herrn, ⁶meiner Götter, meiner Sonne, ⁷sieben und sieben mal falle ich. ⁸Es wisse der König, mein Herr, dass ⁹sich in Sicherheit befindet die Stadt des Königs, meines Herrn, ¹⁰welche er mir anvertraut hat

Rückseite. ². Hamu ³. 6 Weiber
⁴und 5 Knaben(?) ⁵und 5 Männer schicke ich ⁶an den König, meinen Herrn.

169. (B¹⁰⁹.)

¹An den König, meinen Herrn, ²meine Götter, meine Sonne, ³: ⁴Milkili, dein Diener, ⁵der Staub deiner Füße. ⁶Zu Füßen des Königs, meines Herrn,

⁷iláni-ia Šamši-ia ⁸VII-šu VII da-am am-ku-ut ⁹a-wa-at ul-tí-bi-la ¹⁰šarru bili-ia iláni-ia ¹¹Šamši-ia a-na ia-ši ¹²a-nu-um-ma i-šu-ši-ru-šu ¹³a-na šarri bili-ia ¹⁴Šamaš iš-tu (AN) sa-mí ¹⁵u lu-u ji-i-ti ¹⁶šarru bili-ia iláni-ia ¹⁷Šamši-ia i-nu-ma ¹⁸ša-lim a-šar ¹⁹šarri bili-ia ša ²⁰it-tí-ia

170. (B ¹¹⁹.)

¹A-na šarri bili-ia ²iláni-ia Šamši-ia ³ki-bí ma ⁴um-ma Mil-ki-li ardu-ka ⁵ip-ri ša šipi-ka ⁶a-na šipi šarri bili-ia ⁷iláni-ia Šamši-ia ⁸VII-šu VII da-am am-kuš ⁹ji-di šarru bi-li ¹⁰i-nu-ma da-na-at ¹¹nakrú-tu ili-ia ¹²u ili Šu-wa-ar-da-ta ¹³u ji-ki-im ¹⁴šarru bí-li mātí-šu ¹⁵iš-tu ka-at ¹⁶(amílúti) SA.GAS. pl. ¹⁷šum-ma i-ia-nu ¹⁸ju-uš-ši-ra ¹⁹šarru bí-li narkabāti ²⁰a-na la-ki-nu [la]-a ²¹ti-ma-ḥa-zu-nu ardáni-nu ²²u ²³..... ša-al ²⁴..... bí-li ... ²⁵Ja-an-ḥa-ma ardi-šu ²⁶a-na ²⁷i-na-šu

171. (L ⁶².)

¹A-na šarri bili-ia ²ili-ia Šamši-ia ³ki-bí ma ⁴um-ma Mil-ki-li ardu-ka ⁵ip-ri ša šipi-ka ⁶a-na šipi šarri bili-ia ⁷ili-ia Šamši-ia ⁸VII-šu VII-da-am am-kuš ⁹ji-di šarru bí-li ¹⁰ip-ši ša ji-bu-šu-ni ¹¹Ja-an-ḥa-mu ¹²iš-tu a-zí-ia ¹³iš-tu mu-ḥi šarri bili-ia ¹⁴a-nu-ma ji-ba-[al?] ¹⁵. II li-im biltu ¹⁶iš-tu ka-ti-ia ¹⁷u ji-iḫ-bu ¹⁸a-na ia-ši it-na-[ni?] ¹⁹aššati-ka u ²⁰māri-ka u lu-u ²¹i-ma-ḥa-ša u lu-u ²²ji-di šarru ²³ib-ša an-na-am ²⁴u lu-u ju-uš-ši-ra ²⁵šarru bí-li ²⁶narkabāti u lu-u ²⁷ji-l-tí-ki-ni ²⁸a-na mu-ḥi-šu la-a ²⁹tak-la-ak

172. (L ⁶³.)

¹A-na šarri bili-ia ²ili-ia Šamši-ia ³ki-bí ma ⁴um-ma Mil-ki-li ardu-ku ⁵ip-ri ša šipi-ka ⁶a-na šipi šarri bili-ia

⁷meiner Götter, meiner Sonne, ⁸sieben und sieben mal falle ich.
⁹Das Wort, welches geschieht hat ¹⁰der König, mein Herr, meine
 Götter, ¹¹meine Sonne, an mich, ¹²siehe, ich werde es aus-
 führen ¹³für den König, meinen Herrn, ¹⁴die Sonne vom
 Himmel. ¹⁵Und es wisse ¹⁶der König, mein Herr, meine
 Götter, ¹⁷meine Sonne, dass ¹⁸in Sicherheit ist der Ort ¹⁹des
 Königs, meines Herrn, der ²⁰mir anvertraut ist.

170. (B¹¹⁰.)

¹An den König, meinen Herrn, ²meine Götter, meine
 Sonne, ³: ⁴Milkili, dein Diener, ⁵der Staub deiner Füße.
⁶Zu Füßen des Königs, meines Herrn, ⁷meiner Götter, meiner
 Sonne, ⁸sieben und sieben mal falle ich. ⁹Es wisse der König,
 mein Herr, ¹⁰dass mächtig ist ¹¹die Feindschaft gegen mich
¹²und gegen Šuwardata. ¹³Und es errette ¹⁴der König, mein
 Herr, sein Land ¹⁵aus der Hand ¹⁶der Habiri. ¹⁷Wenn
 nicht, ¹⁸dann schicke ¹⁹der König, mein Herr, Streitwagen,
²⁰um uns zu holen, damit nicht ²¹erschlagen uns unsere
 Diener ²²und ²³..... es frage(?) ²⁴[der
 König], mein Herr, ²⁵Janhamu, seinen Diener. ²⁶.....
²⁷in

171. (L⁶².)

¹An den König, meinen Herrn, ²meine Götter, meine
 Sonne, ³: ⁴Milkili, dein Diener, ⁵der Staub deiner Füße.
⁶Zu Füßen des Königs, meines Herrn, ⁷meiner Götter, meiner
 Sonne, ⁸sieben und sieben mal falle ich. ⁹Es erfahre der
 König ¹⁰die That, die verübt hat gegen mich ¹¹Janhamu,
¹²seitdem ich ausgezogen bin ¹³vom Hofe des Königs, meines
 Herrn. ¹⁴Siehe, er hat genommen ¹⁵3(?)000 Talente ¹⁶aus
 meiner Hand ¹⁷und gesprochen ¹⁸zu mir: gieb mir ¹⁹deine
 Frau und ²⁰deine Söhne, damit ²¹ich sie tödte. Und ²²es
 erfahre der König ²³diese That ²⁴und es schicke ²⁵der König,
 der Herr, ²⁶Streitwagen und ²⁷bringe uns ²⁸an seinen Hof,
 nicht ²⁹zögere(?).

172. (L⁶³.)

¹An den König, meinen Herrn, ²meine Götter, meine
 Sonne, ³: ⁴Milkili, dein Diener, ⁵der Staub deiner Füße.
⁶Zu Füßen des Königs, meines Herrn,

⁷ili-ia Šamši-ia ⁸VII-šu VII-da-am am-ḫut ⁹iš-ti-mi ša-par
¹⁰šarri bili-ia a-na ia-ši ¹¹u ju-uš-ši-ra ¹²šarru bí-li šabi bi-
 ta-ta ¹³a-na ardāni-šu u ¹⁴ju-uš-ši-ra ¹⁵šarru bí-li ¹⁶rikḫu
 ŠAR. pl. | mu-ur-ru¹⁾ ¹⁷a-na ri-bu-u-ti

173. (B¹³⁷)

¹A-na šarri bili-ia ²ili-ia Šamši-ia ³ki-bi ma ⁴um-ma
 (amiltu) Nin-ur-? (pl.) ⁵amtu-ka a-na šipi šarri ⁶bili-ia ili-ia
 Šamši-ia ⁷VII-šu VII-da-am am-ku-ut ⁸ji-di šarru bí-li ⁹i-nu-ma
 nakrū-tu ¹⁰i-bu-ša-at i-na ¹¹māti u ga-am-ra-at ¹²māt šarri
 bili-ia ¹³i-na pa-ta-ri i-na ¹⁴(amilūti) SA.GAS. pl. ¹⁵u ji-di
 šarru bí-li ¹⁶a-na māti-šu u ji-[di ¹⁷šar]ru bí-li i-nu-ma ¹⁸ša-ap-ru
¹⁹(amilūti) SA.GAS. pl. ²⁰a-na (alu) A-ia-lu-na ²¹u a-na (alu)
 Ša-ar-ḥa ²²u u-ba-al-la-a ²³..... ba II mārī ²⁴Mil-ki-li u
²⁵ji-di šarru bí-li ²⁶ib-ša an-na(?)

174. (B¹³⁸)

¹A-na šarri bili-ia ²ili-ia Šamši-ia ³ki-bi ma ⁴um-ma
 (amiltu) Nin-ur-? (pl.) ⁵amtu-ka ip-ri ⁶ša šipi-ka ⁷a-na šipi
 šarri bili-ia ⁸ili-ia Šamši-ia ⁹VII-šu u VII-da-am am-ḫut ¹⁰ji-
 ki-im šarru ¹¹bí-li māti-šu ¹²iš-tu ḫa-tí ¹³(amilūti) SA.GAS.
 pl. ¹⁴la-a tí-ḫi-ba-lum(?) ¹⁵la-ki(?) -ta ¹⁶(alu) Ša-pu-na ¹⁷u a-na
 la-ma-di ¹⁸šarri bili-ia

175. (B¹²⁵)

¹A-na šarri ma bili-ia ²um-ma Ar-za-wa-ja amil (alu) Mi-
 ḫi-za ³a-na šipi bili-ia am-ḫut ⁴šarru bí-li-ia iš-pur mi ⁵a-na
 šu-ši-ri a-na pa-ni ⁶šabi bi-ta-at šarri bili-ia ⁷u a-na pa-ni
 rabiši-šu ⁸ma²-du-ti

⁹u(?) i-ma la ku ba li mi(?) ¹⁰ur-ru-ud šarru bí-li-ia

¹ IŠ + BI statt BI + IŠ = rik, wie KAN.UD statt UD.KAN;
 KAN.MU statt MU.KAN? SAR mit der Glosse murra ist doch wohl das
 𒍪𒍪𒍪 HL 1, 13. Man vermuthet hier nicht eine Bedeutung Myrrhen-

⁷meiner Götter, meiner Sonne, ⁸sieben und sieben mal falle ich. ⁹Ich habe vernommen die Botschaft ¹⁰des Königs, meines Herrn, an mich, ¹¹und es schieke ¹²der König, der Herr, seine Truppen ¹³seinen Dienern und ¹⁴es schieke ¹⁵der König, der Herr, ¹⁶Myrrhen ¹⁷als Heilmittel*).

173. (B¹³⁷.)

¹An den König, meinen Herrn, ²meine Götter, meine Sonne ³: ⁴Nin-ur-? ⁵deine Dienerin. Zu Füßen des Königs, ⁶meines Herrn, meiner Götter, meiner Sonne, ⁷sieben und sieben mal falle ich. ⁹Es wisse der König, mein Herr, ⁹dass Feindschaft ¹⁰besteht im ¹¹Land und dass dahin ist ¹²das Land des Königs, meines Herrn, ¹³durch Abfall zu ¹¹den Habiri. ¹⁵Darum bekümmere sich der König, mein Herr, ¹⁶um sein Land und es wisse(?) ¹⁷der König, mein Herr, dass ¹⁸geschieht haben ¹⁹die Habiri ²⁰nach Ajalon ²¹und nach Šarḥa (Šor^a) ²²und geraubt(?) haben ²³..... zwei Söhne ²⁴Milkil's; und ²⁵es nehme Kenntniss der König, mein Herr, ²⁶von dieser Thatsache.

174. (B¹³⁸.)

¹An den König, meinen Herrn, ²meine Götter, meine Sonne, ³: ⁴N. N., ⁵deine Dienerin, der Staub ⁶der Füße. ⁷Zu Füßen des Königs, meines Herrn, ⁸meiner Götter, meiner Sonne, ⁹sieben mal und sieben mal falle ich. ¹⁰Es errette der König ¹¹sein Land ¹²aus der Hand ¹³der Habiri, ¹⁴damit sie nicht rauben. ¹⁵Genommen ist ¹⁶die Stadt Šaphôn. ¹⁷Dies zur Kenntniss ¹⁸des Königs, meines Herrn.

175. (B¹²⁵.)

¹An den König, meinen Herrn ²: Arzawaja, der Fürst von Mihiza. ³Zu Füßen meines Herrn falle ich. ⁴Der König, mein Herr, hat geschrieben ⁵zu liefern ⁶den Truppen des Königs, meines Herrn, ⁷und seinen Beamten, ⁸den zahlreichen.

⁹..... ¹⁰diene dem König, meinem Herrn.

säckchen, sondern Myrrhenkörnchen, Myrrhe in gekörnter Form. Vgl. מִיִּרְחָ = Steinechen, Kies. Auch HL ist eine solche Bedeutung möglich.

*) vgl. מִיִּרְחָ?

¹¹lu-uk-šu-da-am-mí ¹²ṣabī bi-ta-at šarri [bīli-ia] ¹³u rabiši-šu
 u a-na-ku ¹⁴šu-ši-ra-ku gab-pa ¹⁵[a-]na ar-ki-šu-nu ¹⁶[u il]-la-ak
¹⁷a-šar na-ak-ru ¹⁸šarri bīli-ia ¹⁹u ni-lak-ki-šu-nu ²⁰i-na ḳa-at
 šarri bīli-nu ²¹a-ia-bi-šu

176. (B ¹²⁶.)

¹A-n]a šarri bīli-ia ²u Šamaš u ilāni-ia ³[ki]-bī ma um-ma
⁴[A]r-za-wa-ja arad ki-it-ti ⁵[ša] šarri bīli-ia ⁶ip-ri šīpī šarri
 bīli-ia ⁷a-na šīpī šarri bīli-ia ⁸u Šamaš u ilāni-ia ⁹VII-šu u
 VII-ta-am am-ḳut

¹⁰[iš-]ti-mí a-wa-at (pl.) ¹¹[šarri] bīli-ia u ilāni-ia ¹²[u a-]nu-
 um-ma ¹³[i-na-a]n-na [i-na-ša-ru ¹¹..... ¹⁵... bīli
 u ... ¹⁶ji-ki-mi šarri bīli-ia ¹⁷[iš-]tu mātī-šu

177. (B ¹⁵⁵.)

¹[A-na šar-]ri [bīli-ia ilāni-ia ²Šamši-]ia um-ma [A]r(?) -za-ja
³ardu-ka u i[p-ri ša šīpī-ka ⁴u ḳa-ḳa-ri] ka-pa-ši-[ka ⁵a-na] šīpī
 šar-ri bīli-ia ⁶VII-šu VII-ta-am am-ḳut ⁷iš-ti-mí a-wa-ti (pl.)
⁸ša šar-ru bīli-ia ⁹[i-]na lib-bi dup-bi ¹⁰iš-tap-ra
¹¹..... ša arad šarri ¹²..... ia u ¹³.....
 ia ardu ¹⁴..... iš-tu ¹⁵..... u ¹⁶.....
 ... ¹⁷..... la-a ḳa-ta-ku ¹⁸..... ar-nu-ia ¹⁹bī-li-ia
 i-nu-ma ²⁰na-ru ma ti tu ²¹(alu) Gaz-ri ²²..... mi
²³ji-in-ni-nu-nu mi ²⁴šar-ru u a-nu-ma ²⁵i-na-an-na ia-nu ²⁶pa-ni
 ša-ni-tu iš-tu ²⁷ur-ru-ud šar-ri ²⁸u mi-im-ma ša ²⁹ji-iḳ-ta-bu
³⁰[šar]-ru iš-ti-mu ³¹ša ip-ki-da-ni ³²šar-ru i-na ³³.....
 (amīlu) rabiši-ia ³⁴[a-na] na-ša-ri (*Auf dem Querrand wohl eine
 Zeile abgebrochen.*)

¹¹Ich werde mich vereinigen mit ¹²den Truppen des Königs, meines Herrn, ¹³und seiner Beamten; und ich ¹⁴werde alles ihnen ¹⁵nachschicken ¹⁶und hinziehen ¹⁷(dorthin), wo man im Aufstand ist gegen ¹⁸den König, meinen Herrn. ¹⁹Und wir werden sie bringen ²⁰in die Hand des Königs, unsers Herrn, ²¹seine Feinde.

176. (B ¹²⁶.)

¹An den König, meinen Herrn, ²die Sonne, meine Götter ³: ⁴Arzawja, der treue Diener ⁵des Königs, meines Herrn, ⁶der Staub der Füße des Königs, meines Herrn. ⁷Zu Füßen des Königs, meines Herrn, ⁸der Sonne, meiner Götter, ⁹sieben und sieben mal falle ich.

¹⁰Ich habe gehört die Worte ¹¹des Königs, meines Herrn, meiner Götter ¹²und siehe, ¹³jetzt bewache ich ¹⁴.....
¹⁵..... des Herrn. Und ¹⁶es sorge der König, mein Herr, ¹⁷um sein Land.

177. (B ¹³⁵.)

¹An den König, meinen Herrn, meine Götter, ²meine Sonne: Arzaja, ³dein Diener und der Staub deiner Füße ⁴und die Erde, darauf du trittst. ⁵Zu Füßen des Königs, meines Herrn, ⁶sieben mal, sieben mal falle ich. ⁷Ich habe vernommen die Worte, ⁸die der König, mein Herr, ⁹in dem Briefe ¹⁰mir geschrieben hat ¹¹..... eines Dieners des Königs. ¹²...
..... ¹³..... Diener ¹⁴.....
¹⁵..... ¹⁶..... ¹⁷..... nicht habe ich gesündigt ¹⁸..... meine Vergehen ¹⁹mein Herr, als ²⁰.....
..... ²¹Gazri ²²..... ²³möge uns
..... ²⁴der König, denn siehe, ²⁵jetzt ist nicht ²⁶Hilfe*).
Ferner, da ²⁷ich diene dem König, ²⁸so höre ich auf alles, was ²⁹befiehlt ³⁰der König, ³¹denn es hat mich eingesetzt ³²der König in (als?) ³³..... meinen (mir vorgesetzten) Beamten ³⁴zu vertheidigen (*Auf dem Querrand wohl eine Zeile abgebrochen.*)

*) s. B. 115, 39.

178. (L⁷¹.)

¹A-na šarri bili-ia ili-ia ²Šamši-ia ki-bi ma ³um-ma
-ni ardu-ka ⁴a-na šīpi šarri bili-ia ili-ia ⁵Šamši-ia VII u
 VII-ta-am ⁶am-ku-ut iš-ti-mi a-wa-ti (pl.) ⁷ša šarri bili-ia ša
 iš-pu-ur ⁸a-na ardi-šu ši-mi mi a-na ⁹a-na (amīlu) rabiši-ka
 u u-šur ¹⁰alāni ša šarri bili-ka ¹¹ša it-ti-ka a-nu-ma ¹²iš-zu-ru
 a-wa-at ša ¹³ka-ba šarru bili-ia a-na ia-ši ¹⁴[u] ji-il-ma-ad ¹⁵[šarru]
 bili-ia a-na ardi-šu ¹⁶a-mur ib-ši Bi-i-ia ¹⁷mār (amiltu) Gu-la-ti
¹⁸[ša] ia-ši aḥi-ia ¹⁹ša uš-ši-ir-ti a-na ²⁰ur-ra-di i-na (maḥāzu)
 Ja-pu ²¹u a-na na-ša-ri-šu-nu-ti ²²bit-ti šarri bili-ia ²³u al-lu-u
 il-ki-šu-nu ²⁴Bi-i-ia mār (amiltu) Gu-la-ti ²⁵u ji-il-ma-ad šarru
 bili-ia ²⁶a-wa-at ardi-šu an-nu-tu ²⁷šum-ma ki-ia-am ji-iḫ-bu
²⁸šarru bili-ia a-na ia-ši ²⁹iz-zi-ib mi alu-ka ³⁰iš-tu pa-ni Bi-i-ia
³¹u lu-u iz-zi-ba u ³²il-la-ka u lu-u ³³ur-ra-da šarra bili-ia
³⁴um-ma u mu-ša a-di ³⁵da-ri-ia-ta

179. (B¹³².)

¹A-n]a šarri bili-ia ki-bi ma ²um-ma Abd-ḥi-ba ardu-ka
 ma ³a-na II šīpi bili-ia šar-ri ⁴VII ta-am u VII ta-am am-ḫut
 mi ⁵ma-an-na ib-ša-ti a-na šarri bili-ia ⁶i-ka-lu ka-ar-zi-ja |
 u-ša-a-ru ⁷i-na pa-ni šarri bili-ia Abd-ḥi-ba ⁸pa-ta-ar mi a-na
 šar-ri bili-šu ⁹a-mur a-na-ku la-a (amīlu) a-bi-ia ¹⁰u la-a
 (amiltu) u-mi-ia | ša-ka-na-ni ¹¹i-na aš-ri an-ni-i ¹²zu-ru-uh
 šar-ri dannu ¹³u-ši-ri-ba-an-ni a-na bit (amīlu) a-bi-ia ¹⁴am-mi-
 nīm-mi a-na-[lu] i-bu-uš ¹⁵| ar-na a-na šarri bili-ia ¹⁶a-di šarru
 bili-ia ibaluṭ ¹⁷a-ka-bi a-na (amīlu) rabiš šarri bili-[ia] ¹⁸am-
 mi-nīm-mi ta-ra-ia-mu ¹⁹(amīlu) Ḥa-bi-ri u amīlūti ḥa-zi-[a-
 nu-tu] ²⁰ta-za-ia-ru u ki-na-an-na ²¹u-ša-wa-ru i-na pa-ni šarri
 bili-ia ²²i-nu-ma ji-ka-bi ḥal-ka-at mi ²³mātāt šarri bili-ia ki-
 na-an-na ²⁴u-ša-wa-ru a-na šarri bili-ia

178. (L⁷¹)

¹An den König, meinen Herrn, ²meine Sonne: ³.....
 ..., dein Diener. ⁴Zu Füßen des Königs, meines Herrn,
 meiner Götter, ⁵meiner Sonne, sieben und sieben mal ⁶ falle
 ich. Ich habe vernommen die Befehle ⁷des Königs, meines
 Herrn, welche er gesandt hat ⁸seinem Diener (des Inhalts):
 »Höre auf ⁹deinen (den dir vorgesetzten) Beamten und be-
 wache ¹⁰die Städte des Königs, deines Herrn, ¹¹welche dir an-
 vertraut sind.« Siehe, ¹²ich beobachte den Befehl, den ¹³gegeben
 hat der König, mein Herr, mir ¹⁴und es möge sich kümmern
¹⁵der König, mein Herr, um seinen Diener. ¹⁶Siehe, die That
 Bīa's, ¹⁷des Sohnes der Gulat, ¹⁸welcher meine Brüder, ¹⁹welche
 ich geschickt hatte, um ²⁰Dienste zu leisten in Japha ²¹und
 damit sie vertheidigen sollten ²²das Gebiet des Königs, meines
 Herrn, ²³siehe nun: es hat sie weggefangen ²⁴Bīa, der Sohn
 der Gulat. ²⁵Nun vernehme der König, mein Herr, ²⁶folgende
 Worte seines Dieners: ²⁷»Wenn spräche so ²⁸der König, mein
 Herr, zu mir: ²⁹»verlass deine Stadt ³⁰vor Bīa« ³¹dann
 würde ich sie verlassen und ³²hingehen und ³³dienen dem
 König, meinem Herrn, ³⁴bei Tag und Nacht bis ³⁵in Ewigkeit.«

179. (B¹⁰²)

¹An den König, meinen Herrn: ²Abd-hiba, dein Diener.
³Zu Füßen meines Herrn, des Königs, ⁴sieben und sieben mal
 falle ich. ⁵Was habe ich gethan wider den König, meinen
 Herrn? ⁶Man verläumdet mich ⁷vor dem König, meinem
 Herrn (indem man sagt): »Abd-hiba ⁸ist abgefallen von dem
 König, seinem Herrn.« ⁹Siehe, ich, weder mein Vater ¹⁰noch
 meine Mutter hat mich gesetzt ¹¹an diesen Ort. ¹²Der mächtige
 Arm des Königs ¹³hat mich eingeführt in mein väterliches
 Gebiet. ¹⁴Warum sollte ich da begehen ¹⁵ein Vergehen gegen
 den König, meinen Herrn? ¹⁶So wahr der König lebt, ¹⁷weil
 ich sagte dem Beamten des Königs, meines Herrn: ¹⁸Warum
 bevorzugt ihr ¹⁹die Habiri, und die (ansässigen Lehns)fürsten
²⁰benachtheiligt ihr?, deshalb ²¹verläumden sie mich beim
 König. ²²Weil ich sage: es wird zu Grunde gerichtet ²³das
 Gebiet des Königs, meines Herrn, deshalb ²⁴verläumden sie
 mich beim König, meinem Herrn.

²⁵u li-ti mi šarru bili-ia ²⁶i-nu-ma ša-ka-an šarru bili-ia
²⁷[amī]lūti ma-šar-ta la-ki mi ²⁸..... Í-ín-ḥa-mu ²⁹.....
-iš ³⁰..... a ³¹.....
 Mi-]iṣ-ri (k[i ³²..... šarri bili-ia ³³[ia-n]u
 mi amīlūti ma-šar-ta ³⁴[u li-i]s-ki-ín šarru a-na mātī-šu ³⁵[u
 a-na mātī-šu pa-ṭa-ra-at ³⁶[al]āni šarri bili-ia ša
 l-li-mil-ku ³⁷i-ḥal-li-iḫ gab-bi māt šar-ri ³⁸u li-is-kin šarru
 bili-[ia] a-na mātī-šu ³⁹a-na-ku a-ḫa-bi i-ru-ub mi ⁴⁰it-ti šar-ri
 bili-ia u la-mur mi ⁴¹dimātī šarri bili-ia u nakrātu ⁴²dannat
 a-na mu-ḥi-ia u la a-la²-i ⁴³i-ra-ba iš-tu šarri bili-ia ⁴⁴u li-it-
 ru-uṣ i-na pa-ni šar[ri bili-ia] ⁴⁵lu-ma-šī-ra amīlūti ma-šar-ta
⁴⁶u li-ru¹⁾-ub u la-nu-ur di[māti] ⁴⁷šarri bili-ia | i-nu-ma šarru
 bili-[ia] ⁴⁸ibalut i-nu-ma it-ta-zu-u (amīlu) ra[biṣu] ⁴⁹a-ḫa-bi
 ḥal-ḫa-at mi mātāt šar-r[i] ⁵⁰la ta-ša-mi-u a-na ia-a-ši ⁵¹ḥal-ḫu
 mi gab-bi (amīlūti) ḥa-zi-a-nu-ti ⁵²ia-a-nu mi (amīlūti) ḥa-zi-
 a-nu a-na šarri bili-[ia] ⁵³li-din šarru pa-ni-šu a-na amīlūti
⁵⁴u lu-bil mi amīlūti ṣabī pi-da-ti (pi-da-ti) ⁵⁵šarru bili-ia ia-a-nu
 mi mātāti a-na šarri ⁵⁶(amīli) Ḥa-bi-ru ḥa-bat gab-bi mātāt šarri
⁵⁷šum-ma i-ba-aš-ši (amīlu) ṣabī pi-da-ti²⁾ ⁵⁸i-na šatti an-ni-ti
 i-ba-aš-ši mātāti ⁵⁹šarri bili-[ia] u šum-ma ia-a-nu-mi (amīlu)
 ṣab pi-da-ti ⁶⁰ḥal-ḫa-at mātāt šarri bili-ia ⁶¹[a-na] dup-sar šarri
 bili-ia um-ma Abd-ḥi-ba ⁶²ardu-ka ma šī-ri-ib a-wa-tu pl.
⁶³ba-na-ta a-na šarri bili-ia ḥal-ḫa-at ⁶⁴[g]ab-bi mātāt šarri
 bili-ia

180. (B¹⁰³.)

¹A-na šar]-ri bili-ia [ki-bi ma ²um-ma Ab]d-ḥi-ba ardu-k[a
 ma ³a-na šīpi] bili-ia VII-[ta-am VII-ta-am am-ḫut

1) Or.: lu. 2) s. S. 210, Anm. 2.

*) Bedingungssatz: = wenn ich auch beabsichtige — so hindert mich. **) Das Ideogramm A.ŠI. bedeutet dimtu, die Thräne; jedoch

²⁵Es wisse der König, mein Herr, ²⁶dass der König, mein Herr, gestellt hatte ²⁷Besatzung, aber es hat genommen ²⁸...
 (sie) Janhamu. ²⁹..... ³⁰.....
 ³¹..... Ägypten ³²..... König, mein Herr ³³nicht ist da Besatzung. ³⁴Es sorge der König für sein Land ³⁵und [bekümmere sich] um sein Land: abgefallen ³⁶sind die Ii-milku gehörigen Städte des Königs, meines Herrn, ³⁷und es wird verloren gehen das ganze Gebiet des Königs. ³⁸Darum möge sorgen der König, mein Herr, für sein Land. ³⁹Ich denke*): ich will zu Hofe ziehen ⁴⁰zum König, meinem Herrn, und sehen ⁴¹die Thränen**) des Königs, meines Herrn, aber die Feinde ⁴²sind mächtig über mich und ich vermag nicht ⁴³zu Hofe zu ziehen zum König, meinem Herrn. ⁴⁴Darum befinde der König, mein Herr, für gut ⁴⁵zu schicken Besatzung, ⁴⁶damit ich zu Hofe ziehen und sehen kann die Thränen**) ⁴⁷des Königs, meines Herrn. — So lange der König, mein Herr, ⁴⁸lebt†), wenn auszieht ein Beamter, ⁴⁹pflge ich (stets) zu sagen: zu Grunde geht das Land des Königs. ⁵⁰Wenn ihr nicht auf mich hört, ⁵¹so sind alle Lehnsherrschaften verloren, ⁵²und der König, mein Herr, wird keine Lehnsherrschaften mehr haben. ⁵³(Darum) wende der König seine Aufmerksamkeit auf die Fürsten, ⁵⁴und es schicke Truppen ⁵⁵der König, mein Herr. Nicht besitzt (noch) Gebiet der König, ⁵⁶die Habiri verwüsten alles Gebiet des Königs. ⁵⁷Wenn da sein werden Truppen ⁵⁸in diesem Jahre, so wird verbleiben das Gebiet ⁵⁹dem König, meinem Herrn, wenn aber keine Truppen da sind, ⁶⁰so ist das Gebiet des Königs, meines Herrn, verloren. ⁶¹An den Schreiber des Königs, meines Herrn: Abd-hiba, ⁶²dein Diener. Trage vor die Worte ⁶³deutlich (laut) dem König, meinem Herrn: »Zu Grunde geht ⁶⁴das ganze Gebiet des Königs, meines Herrn.«

180. (B¹⁰³.)

¹An den König, meinen Herrn: ²Abd-hiba, dein Diener.
³Zu Füßen meines Herrn sieben mal und sieben mal falle ich.

liegt hier wie Z. 46 wohl ein Versehen des Schreibers vor, der meinte: pānu (ŠI) das Antlitz des Königs. S. jedoch 181, 30. †) Schwur = beim Leben des Königs.

⁴[ji-iš-mi šar-ri a-wa-tu [pl. ardi-šu ⁵ša u-ši-r]u-bu-ni a-na ...
 ⁶a-mur] ib-ša | ša i-[bu-šu ⁷ma-ni u-tag-ga |
 ⁸..... a-wa-[tu ^{9 10}(abgebrochen).
¹¹a-na (ki) u-ši-ru-bu li-ti š[ar-r]i ¹²gab-bi matāti
 ša-li-mu a-na ia-a-ši nakrūtu ¹³u li-is-kin šar-ri a-na māt-i-šu
¹⁴a-mur māt (alu) Gaz-ri māt (alu) As-ka-lu na ¹⁵u (alu) L[a-ki-s]i
 i-din-nu a-na ša-šu-nu ¹⁶akali šamni u mi-im-ma | ma-aḥ-zi-
 ra-mu ¹⁷u li-is-kin šar-ri a-na šabi pi-da-ti u ¹⁸lu-ma-ši-ra šabi
 pi-da-ti a-na amilūti ¹⁹ša ib-bu-šu ar-na a-na šar-ri bili-ia
²⁰šum-ma i-ba-aš-ši i-na šatti an-ni-ti ²¹šabi pi-da-tum u i-ba-
 aš-ši mātāt ²²[u] (amīlu) ḥa-zi-a-nu a-na šar-ri bili-ia ²³[u]
 šum-ma ia-nu šabi pi-da-tum ia-a-nu mi ²⁴[mātāt]i u (amīlūti)
 ḥa-zi-a-nu-ti a-na šarri b[ili] ²⁵a-mur māt (maḥāzu) U-ru-sa-lim
 an-ni-ta ²⁶la-a (amīlu) abu a-ni la-a um-mi-i[a] ²⁷[n]a-at-na-
 an-ni | ḫātu | zu-ru-uḫ [šarri] dannu ²⁸[n]a-at-na-an-ni a-na
 ia-a-ši ²⁹[a-]mur ib-ša an-ni-u ib-ši Mil-ki-ili ³⁰u ib-ši mārī
 La-ap-a-ja ³¹ša na-at-nu māt šar-ri (amīli) Ḥa-bi-ri ³²a-mur šarru
 bili-ia ša-du-uḫ a-na ia-a-ši ³³aš-šum amilūti Ka-ši wa li-iš-al mi
³⁴šar-ri (amīlu) rabiši i-nu-ma dunna u-danninū ³⁵u u-ba-²-u
 ar-na kab-ta rabi-ta ³⁶[la]-ḫa-ḫu u-nu-tu-šu-nu u bi-l[u-.....
³⁷...-bi u-ri-i | ga-ag-gi-r[u?] ... ³⁸... u-ma-ši-ru i-na māt ...
 ... ³⁹... pl. ti-ta-lu it-ti ⁴⁰... ardāni li-ḫa-bi
⁴¹a-na ša-šu-nu | ta-za-ḫa-[pu?] ⁴²mātāti i-na ḫa-ti-šu-nu(?)
⁴³li-iš-al mi šar-ri a-na ša-šu-[nu ⁴⁴ma-ad akali ma-ad šanini
 ma-ad lubšāti¹⁾ ⁴⁵a-di i-til-li Pa-u-ru (amīlu) rabiš šar-ri ⁴⁶a-na
 māt (alu) U-ru-sa-lim u pa-ṭa-ri ⁴⁷[A-]da-ja a-di amīli
 ma-šar-ti (amīlu) u-i-u ⁴⁸...-tum šar-ri li-ti mi šar-ri ⁴⁹[ji-iḫ-]bi
 a-na ia-a-ši A-da-ja ⁵⁰[lu-u] pa-aṭ-ra-an-ni la ti-zi-ib-ši ⁵¹[šatta]
 an-ni-ta mu-ši-ra-an-ni (amīlu) ma-šar-ta ⁵²[amīlu] rabiš šar-ri
 mu-ši-ra | an-ni-ka-... ⁵³... ḤI.A. mu-ši-ir-ti a-na šar-ri
 bi[li-ia]

¹⁾ ? KU. ḤI.A?

*) oder: siehe Gezer etc. sie (sc. »alle Staaten«) haben ihnen (Gezer etc.) Proviant gegeben. **) מַחֲסֵר = מַחֲסֵר Dt. 15,8, Ri 19,20,

⁴Es vernehme der König die Worte seines Dieners, ⁵welche man bringt zu [ihm?]. ⁶Siehe, die That, welche man (?) verübt ⁷was soll ich ⁸..... Nachricht ⁹¹⁰(*abgebrochen*). ¹¹haben nach der Stadt gebracht. Es wisse der König, ¹²alle Staaten haben geschlossen gegen mich Feindschaft, ¹³darum Sorge der König für sein Land. ¹⁴Siehe, das Gebiet von Gazri, das von Askalon ¹⁵und die Stadt Lakiš haben ihnen*) gegeben*) ¹⁶Speise, Öl und allen Bedarf**). ¹⁷Darum sehe der König nach den Truppen†) und ¹⁸schicke Truppen gegen die Fürsten, ¹⁹welche sich vergehen gegen den König, meinen Herrn. ²⁰Wenn es giebt in diesem Jahre ²¹Truppen, dann verbleiben Land ²²und Fürsten dem König, meinem Herrn. ²³Wenn es aber keine Truppen giebt, dann bleiben auch ²⁴nicht Länder und Fürsten dem König, meinem Herrn. ²⁵Siehe, dieses Land Jerusalem, ²⁶weder mein Vater noch meine Mutter ²⁷hat es mir gegeben; der mächtige Arm des Königs ²⁸hat es mir gegeben. ²⁹Siehe, diese That ist eine That Milki-il's ³⁰und eine That der Söhne Lapaja's, ³¹welche ausliefern das Land des Königs den Habiri. ³²Siehe, o König, mein Herr, ich bin unschuldig ³³betreffs der Kaši. Es frage ³⁴der König die Beamten, ob sie Gewaltthätigkeiten begangen(?) ³⁵und auf sich geladen haben eine grosse Schuld. ³⁶Sie haben ihre Geräthe genommen und ³⁷.....? ? ³⁸... schickte(n) nach dem Lande ³⁹die ziehen hinauf(?) zu ⁴⁰... Slaven möge sagen ⁴¹ihnen, dass sie stützen(?) ⁴²die Länder durch (in?) ihre Hand. ⁴³Es frage der König, sie haben ⁴⁴viel Speise, viel Öl, viel Kleider(?). ⁴⁵Bis heraufzog Paura, der Beamte des Königs, ⁴⁶nach Jerusalem, war abtrünnig⁴ geworden (abgezogen) ⁴⁷Adaja sammt der Besatzung, dem Officier ⁴⁸..... des Königs. Es wisse der König, ⁴⁹er (Pauru) hat zu mir gesprochen: »Adaja ⁵⁰ist von mir abgefallen, verlass du sie (die Stadt) nicht.« ⁵¹In diesem Jahre schicke mir Besatzung, ⁵²den Beamten des Königs schicke ⁵³..... schickte ich an den König, meinen Herrn.

wenn an diesen Stellen nicht מִלְכִּי־יֵל zu vocalisiren ist. †) Der Schreiber wollte wohl schreiben: seinem Lande (ana māti-šu) und dachte aber bereits an Z. 18.

⁵⁴(amīlūti) a-si-ru V li-im ... ⁵⁵... + V amīlūti u-bi-li mi
girrāt šarri ⁵⁶la-ki-ḥu i-na u-ga-ri | ša-ti-í ⁵⁷(alu) Ja-lu-na
li-ti mi šar-ri bili-ia ⁵⁸la-a a-la-í | mu-ši-ra girru ⁵⁹a-na šar-ri
bili-ia aš-šum la-ma-ti-ka ⁶⁰a-mur šar-ri ša-ka-an šumi-šu ⁶¹i-na
mât U-ru-sa-lim a-na da-ri-iš ⁶²u la-a i-li-í i-za-bi ša ⁶³mâtât
(alu) U-ru-sa-lim

⁶⁴a-na dup-sar šar-ri bili-ia ⁶⁵ki-bi ma um-ma Abd-ḥi-ba ardu-ka
ma ⁶⁶a-na II šipi-[ka] am-ḫut mi ardu-ka a-nu-ki ⁶⁷ši-ri-ib a-wa-tu
pl. ba-na-ta ⁶⁸a-na šar-ri bili-ia ⁶⁹(amīlu) u-i-wa šar-ri a-nu-ki
⁷⁰ma-at-ti a-na ka-tu

⁷¹u ti-ib-pa-ša ib-ša la-am-na ⁷²a-na muḥ-ḥi amīlūti (mātu)
Ka-si ⁷³[arda?] ba-na la-a tidūk | tí-du-ka ⁷⁴[i-b]a-šu amīli
(mātu) Ka-ši ⁷⁵[i-na] lib-bi bīti-ia | li-[iš-al mi ⁷⁶..... šar-ru
a-na ša-šu-[nu ⁷⁷... VII-]ta-am u VII-ta-am ⁷⁸... šar-[ru
bili-ia a-na ia-[a-ši

181. (B¹⁰⁴.)

¹A-]na šar-ri bili-ia Šamši-[ia ki-bi ma] ²um-ma Abd-ḥi-ba
ardu-ka ma ³a-na II šipi šarri bili-ia VII-ta-am ⁴u VII-ta-am
am-ḫut mi ⁵a-mur šar-ri bili-ia ša-ka-an ⁶šumi-šu a-na mu-ši
Šam-ši ⁷u ir-bi Šam-ši ḥa-an-pa ⁸ša iḥ-nu-pu a-na mu-ḥi-ia
⁹a-mur a-na-ku la-a (amīlu) ḥa-zi-a-nu ¹⁰(amīlu) u-i-u a-na
šar-ri bili-ia ¹¹a-mur a-na-ku (amīlu) ru-ḥi šar-ri ¹²u u-bi-il
biltu šar-ri a-na-ku ¹³ia-a-nu mi (amīlu) abu a-ni ia-a-nu mi
¹⁴(amītu) um-mi-ia zu-ru-uḥ šar-ri dannu ¹⁵ša-ak-na-[an-ni]
i-na bīt (amīlu) abi [a-ni ¹⁶[i-nu-ma (amīlu) rabiṣ
šar-ri ¹⁷k]a-ša-ad a-na mu-ḥi-ia XIII [(amīlu) a-si-ri(?)
(amīlu) ardāni ¹⁸na-at-na-ti ¹⁹Šu-u-ta (amīlu) rabiṣ šar-[ri ka-
[ša-ad ²⁰a-]na mu-ḥi-ia XXI (amītu) mârāti ²¹.. XX (amīlu)
a-si-ri na-at-na-ti ²²[i-]na ḫa-ti Šu-u-ta ḫištū šarri bili-ia ²³li-im-
li-ik mi šar-ri a-na mâtī-šu ²⁴ḫal-ḫa-at mât šar-ri gab-ba ša
²⁵ša-ba-ta-ni nakrûtu a-na ia-a-ši

⁵⁴..... 5000 ... ⁵⁵? + 5 Träger. Die Karawane des Königs
⁵⁶hat man beraubt im Gefilde (⁷⁷77) ⁵⁷von Ajalon. Es wisse
 der König, mein Herr, dass ⁵⁸ich (desshalb) nicht vermag zu
 befördern die Karawane ⁵⁹an den König, meinen Herrn. Dass
 du es wissest! ⁶⁰Siehe, der König hat gelegt seinen Namen
⁶¹nach Jerusalem auf ewig, ⁶²desshalb kann er nicht verlassen
⁶³das Gebiet von Jerusalem.

⁶⁴An den Schreiber des Königs, meines Herrn ⁶⁵: Abd-hiba,
 dein Diener. ⁶⁶Zu deinen Füßen falle ich, dein Diener bin
 ich. ⁶⁷Bringe die Worte deutlich ⁶⁸vor den König, meinen
 Herrn: ⁶⁹»Ein Officier des Königs bin ich.« ⁷⁰(Heil) viel
 sei dir.

⁷¹Und wenn man eine schlimme That verübt hat ⁷²an den
 Kaš, ⁷³so tödtete einen braven Diener (desshalb). ⁷⁴Es sind(?)
 die Kaš ⁷⁵in meinem Gebiete. Es frage ⁷⁶..... der König,
 mein Herr, nach(?) ihnen. ⁷⁷... sieben mal und sieben mal
 ⁷⁸... der König mir.

181. (B¹⁰⁴.)

¹An den König, meinen Herrn, meine Sonne ²: Abd-hi-ba,
 dein Diener. ³Zu Füßen des Königs, meines Herrn, sieben
 mal ⁴und sieben mal falle ich. ⁵Siehe, der König, mein Herr,
 hat gelegt ⁶seinen Namen auf den Osten ⁷und den Westen.
 Verleumdung ist es, ⁸was man mir nachredet. ⁹Siehe, ich
 bin kein Fürst, ¹⁰ein Beamter bin ich dem König, meinem
 Herrn; ¹¹siehe, ich bin ein Officier des Königs, ¹²einer der
 ihm Tribut bringt bin ich. ¹³Nicht mein Vater und nicht
 meine ¹⁴Mutter, der starke Arm des Königs ¹⁵hat mich ein-
 gesetzt in das Gebiet meines Vaters. ¹⁶Als N. N., der Beamte
 des Königs, ¹⁷zu mir kam, habe ich ihm 13 und ...
 (*Zahl*) Sklaven ¹⁸gegeben. ¹⁹(Als) Šûta, der Beamte des
 Königs, zu mir kam, ²⁰habe ich 21 Sklavinnen ²¹... + 20
 gegeben ²²an Šûta als Geschenk für den König, meinen
 Herrn. ²³Es sorge der König für sein Land. ²⁴Es geht ver-
 loren das ganze Gebiet des Königs, das ²⁵sich feindlich gestellt
 hat gegen mich.

²⁶a-mur mâtât Ši-í-ri a-di (maḥazu) Gin(?)-ti-ki-ir-mi-il ²⁷šal-mu a-na gab-bi (amílûti) ḥa-zi-a-nu-ti ²⁸u nakrûtu a-na ia-a-ši ²⁹ib-ša-ti i-nu-ma (amilu) a-mi-ri ³⁰u la-a a-mar dimâti šarri ³¹bili-ia ki-i nakrûtu ^{31a}a-na muḥ-ḥi-ia ša-ak-na-ti ³²i-nu-ma ilippu i-na lib-bi tâmti ³³(kâtu) zu-ru-uḥ šarri dannu ³⁴ti-li-ik-ki (mâtu) Na-aḥ-ri-ma ³⁵u (mâtu) Ka-aš-si u i-na-an-na ³⁶alâni šar-ri ³⁷ti-li-ki-u (amîli) Ḥa-bi-ru ³⁸ia-a-nu mi iš-ti-in (amîlu) ḥa-zi-a-nu ³⁹a-na šar-ri bili-ia ḥal-ḫu gab-bu ⁴⁰a-mur Tu-ur-ba-zu dik tí-[k]a ⁴¹i-na abulli (alu) Zi-lu-u ḫa-al ša[rru?] ⁴²a-mur Zi-im-ri-da (alu) La-ki-si ⁴³ig-gi-u-šu ardâni ib-šu a-na dáki(?) ⁴⁴Ja-ap-ti² (ilu) Addi dik tí-ka ⁴⁵[i-na] abulli (alu) Zi-lu-u ḫa-al š[ar]ru ⁴⁶....
 i-ša?] -al-šu ⁴⁷li-]is-kin šar-[ru a-na mâtî-šu
⁴⁸u l]i-din šar-ru pa-ni-šu? ⁴⁹..... šabi pi-da-ti
 a-na mât [maḥâzu? U-ru-sa-lim ⁵⁰u] šum-ma ia-a-nu mi šabi
 pi-da-tum ⁵¹i-na šatti an-ni-ti ḥal-ḫa-at a-ba-da ⁵²1) gab-bi
 mâtât šar-ri bili-ia ⁵³la-a i-ḫa-bi-u a-na pa-ni šarri bili-ia
⁵⁴i-nu-ma ḥal-ḫa-at mât šarri bili-ia ⁵⁵u ḥal-ḫu gab-bi (amí-
 lûti) ḥa-zi-a-nu-ti ⁵⁶šum-ma ia-a-nu mi šabi pi-da-tum ⁵⁷i-na
 šatti an-ni-ti lu-ma-ši-ir ⁵⁸šar-ru (amilu) rabišu u li-il-ki-a-ni
⁵⁹a-na ia-a-ši a-di aḥi u nimût ⁶⁰ni-mu-tum²) it-ti šar-ru bili-nu²)
⁶¹[a-na am]ilu dup-sar šar-ri bili-ia ⁶²[um-ma] Abd-ḥi-ba ardu-
 [ka] ma a-na II šíp[i-ka ⁶³am-ḫut] mi ší-ri-ib a-wa-tu pl. ⁶⁴ba-]
 an-na-ti a-na šar-ri [bili-ia] ⁶⁵arad [ki-it-t]um-ka a-na-ku

182. (B¹⁰⁵.)

¹A-n]a šar-ri bili-ia [bi-bi ma] ²um-ma Abd-ḥi-ba ardu-k[a
 ma] ³a-na II šípi bili-ia š[ar-ri] ⁴VII-ta-am VII-ta-am a[m-ḫut
 mi] ⁵a-mur Mil-ki-lim la-a i-pa-at-[ṭa-ar] ⁶iš-tu mârî La-ap-a-ja
 u [iš-tu] ⁷mârî Ar-za-wa a-na i-ri-š[i?] ⁸mât šar-ri a-na ša-šu-nu
⁹(amilu) ḥa-zi-a-nu ša i-pa-aš ib-ša an-ni-wa ¹⁰am-mi-nim šar-ri
 la-a ša-al-šu

1) müsste vor a-ba-da stehen. 2) Die beiden Zeichen stehen so richtig im Original. In der Autographie sind sie aus einer Rand-

²⁶Siehe, das Gebiet Širi bis nach Ginti-kirmil: ²⁷verloren sind gänzlich die Fürsten ²⁸und Feindschaft ²⁹herrscht gegen mich. Wenn einer sehend ist, ³⁰würde er nicht sehen die Thränen des Königs, ³¹meines Herrn, weil Feindschaft ^{31a}gegen mich herrscht? ³²Solange Schiffe auf dem Meere waren, ³³hat der mächtige Arm des Königs ³⁴besetzt Nahrma ³⁵und Kaš, aber jetzt ³⁶besetzen die Städte des Königs ³⁷die Habiri. ³⁸Nicht ein Fürst verbleibt ³⁹dem König, meinem Herrn, sie gehen alle zu Grunde. ⁴⁰Siehe, Turbaša ist erschlagen worden ⁴¹im Thore von Zilû, und der König bleiht unthätig. ⁴²Siehe, Zimrida von Lakiš ⁴³trachten(?) ihn seine Diener festzunehmen(?) um ihn zu tödten(?). ⁴⁴Japti'-Addi ist erschlagen ⁴⁵im Thore von Zilû, und der König bleibt unthätig. ⁴⁶..... frage ihn(?). ⁴⁷Es sorge der König für sein Land ⁴⁸und wende seine Aufmerksamkeit ⁴⁹[er schicke] Truppen nach dem Lande von Jerusalem(?). ⁵⁰Denn wenn keine Truppen kommen ⁵¹in diesem Jahre, dann ist verloren (728) ⁵²das ganze Gebiet des Königs, meines Herrn. ⁵³Weil (wenn) man es nicht sagt vor dem König, meinem Herrn, ⁵⁴dass zu Grunde geht das Land des Königs, meines Herrn, ⁵⁵dann gehen zu Grunde alle Fürsten. ⁵⁶Wenn es keine Truppen giebt ⁵⁷in diesem Jahre, dann schicke ⁵⁸der König seinen Beamten, damit er hole ⁵⁹mich sammt meinen Geschlechtsgenossen und wir ⁶⁰sterben beim König, unserem Herrn. ⁶¹An den Schreiber des Königs, meines Herrn, ⁶²: Abd-hiba, dein Diener: Zu deinen Füßen ⁶³falle ich. Bringe die ⁶⁴Worte deutlich vor den König, meinen Herrn: ⁶⁵»Dein treuer Diener bin ich.«

182. (B¹⁰⁵.)

¹An den König, meinen Herrn: ²Abd-hiba, dein Diener. ³Zu den Füßen meines Herrn, des Königs, ⁴sieben mal und sieben mal falle ich. ⁵Siehe, Milki-il, ist er nicht abgefallen ⁶zu den Söhnen Lapaja's und zu ⁷den Söhnen Arzawa's, um zu beanspruchen(?) ⁸das Land des Königs für sie? ⁹Ein Lehnsfürst, der diese That verübt hat, ¹⁰warum zieht*) ihn der König nicht zur Verantwortung?

bemerkung durch Umstellen vertauscht worden. (Ebenso wie in 179, 54 pi und ti in pi-da-ti pi-da-ti.) *) ša'alu den Process machen.

¹¹a-mur Mil-ki-lim u Ta-gi ¹²ib-šu ša í-bu-šu an-ni-wa ¹³i-nu-ma la-ki-ši (alu) Ru-bu-ta(?) (*Die Hälfte der Tafel ist abgebrochen.*)

Rückseite. ¹bit(?) ma ²ia-a-nu mi amíli ma-šar-tum šar-ri ³ki-na-an-na li-ib-lu-uṭ šar-ri ⁴lu-u ir-bi-šu Pu-u-ru ⁵pa-ṭa-ar i-na ma-aḥ-ri-ia ⁶i-na (maḥāzu) Ḥa-za-ti i-ba-aš-ši ⁷u li-iz-kur šar-ri i-na pa-ni-šu ⁸ma-šar-ta a-na na-ša-ar mātū ⁹gab-bi māt šar-ri pa-ṭa-r[a-at] ¹⁰mu-ši-ra Ji-²in-ḥa-mu ¹¹u li-ti māt šar-ri ¹²i-na (amílu) dup-sar šar-r[i] ¹³um]-ma Abd-ḥi-ba ardu-[ka ma ¹⁴ši-ri-ib] a-wa-tu pl. ba-n[a-tu a-na ¹⁵šar-]ri ma-at-ti danniš ¹⁶[a]-na ka-tu ardu-ka a-na-ku

183. (B¹⁰⁶.)

¹A-n[a šar-ri bili-ia ²[ki-]bi ma um-ma ³[Abd-]ḥi-ba ardu-ka ma a-na II šípi ⁴[šar-]ri bili-ia VII-ta-am u VII-ta-am am-ḫut ⁵[a-mur ib-šu] ša í-bu-šu-ni ⁶Mil-ki-lu u Šu-ar-da-tum ⁷a-na māt šar-ri bili-ia ⁸mu-ḥi-ru ṣabi (alu) Ga-az-ri ^{8a}ṣabí (alu) Gi-im-ti ⁹u ṣabi (alu) Ki-il-ti ¹⁰ša-ab-tum māt (alu) Ru-bu-tí ¹¹pa-ṭa-ra-at māt šar-ri ¹²a-na (amíli) Ḥa-bi-ri ¹³u i-na-an-na ap-pu-na ma ¹⁴alu māt U-ru-sa-lim šu-mu-ša(?) ¹⁵(alu) Bit-Nin-ib ¹⁶al šar-ri pa-ṭa-ra-at ¹⁷[a-]šar amíli (alu) Ki-il-ti ¹⁸li-iš-mí šar-ri a-na Abd-ḥi-ba ardu-ka ¹⁹u lu-ma-šir ṣabi pi-da-ti ²⁰u lu-ti-ra māt šar-ri a-na šar-ri ²¹u šum-ma ia-a-nu ṣabí pi-da-tum ²²pa-ṭa-ra-at māt šar-ri a-na (amíli) ²³Ḥa-bi-ri ²⁴ib-šu-ti an-ni-u ²⁵[ša Šu-ar]-da-tum Mil-ki-[li ²⁶²⁷(*abgebrochen*) ²⁸u li-is-ki-i[n] ²⁹šar-ri a-na mātí-šu

184. (B¹⁷⁴.)

¹[A-na šarri bili-ia ki-bi ma ²um-ma Abd-ḥi-ba ardu-ka ma ³a-na II] šípi [šar-ri] ⁴VII-ta-am u VII-ta-[am amḫut mi] ⁵a-mur a-na-ku la-a (amílu) [ḥa-zi-a-nu] ⁶(amílu) u-i-u a-na-ku a-na [šarri bili-ia] ⁷am-mi-nim (*amílu mār*) šipri ⁸la-a u-ma-ši-ra šarru ⁹..... u ma ¹⁰... mu í ¹¹..... ¹²..... a-na-ku

¹¹Siehe Milki-il und Tagi, ¹²die That, welche sie begangen haben, ist diese: ¹³Nachdem sie(?) genommen hatten die Stadt Rubuti (*Die Hälfte der Tafel ist abgebrochen.*)

Rückseite. ¹..... ²nicht ist eine Besatzung des Königs da. ³Daher, so wahr der König lebt: ⁴wenn Pūru zu ihm zu Hofe kommt: ⁵er hat mich verlassen, ⁶er ist in Gaza. ⁷Darum möge anweisen der König bei ihm ⁸eine Besatzung, um zu vertheidigen das Land. ⁹Das ganze Land des Königs geht verloren. ¹⁰Schicke Janhamu, ¹¹damit er sorgt für das Land des Königs. ¹²An den Schreiber des Königs ¹³: Abd-hiba, dein Diener: ¹⁴Bringe die Worte deutlich vor ¹⁵den König. Viel (Heil) gar sehr ¹⁶sei dir. Ich bin dein Diener.

183. (B¹⁰⁶.)

¹An den König, meinen Herrn ²: ³Abd-hiba, dein Diener. Zu den Füßen ⁴des Königs, meines Herrn, sieben mal und sieben mal falle ich. ⁵Siehe, die That, welche verübt haben ⁶Milki-il und Šuardata ⁷gegen das Land des Königs, meines Herrn: ⁸sie haben gedungen(?) die Krieger von Gazri ^{8a}von Gimti ⁹und Kīlti ¹⁰und genommen das Gebiet von Rubuti. ¹¹Es ist verloren gegangen das Gebiet des Königs ¹²an die Habiri. ¹³Und jetzt ist sogar ¹⁴eine Stadt des Gebietes von Jerusalem, mit Namen ¹⁵Bit-Ninib, ¹⁶eine Stadt des Königs, verloren gegangen ¹⁷an die Leute von Kilti. ¹⁸Es höre der König auf Abd-hiba, deinen Diener, ¹⁹und schicke Truppen, ²⁰damit ich zurückbringe das Land des Königs an den König. ²¹Denn wenn keine Truppen da sind, ²²geht verloren das Land des Königs an die ²³Habiri. ²⁴Dies ist die That ²⁵Šuardata's und Milki-il's. ^{26 27}(*abgebrochen*) ²⁸und es Sorge der König für sein Land.

184. (B¹⁷⁴.)

¹An den König, meinen Herrn: ²Abd-hiba, dein Diener. ³Zu den Füßen des Königs ⁴sieben mal und sieben mal falle ich. ⁵Siehe, ich bin kein Fürst, ⁶(sondern) ein Officier bin ich von dem König, meinem Herrn. ⁷Warum hat seinen Boten ⁸nicht gesandt der König ⁹.....
 ... ¹⁰..... ¹¹..... ¹².....
 ich

¹³..... šar-ru ¹⁴..... Abd-]hi-ba ardi-šu ¹⁵.....
 ai-nu mi ¹⁶..... da-tu ¹⁷..... u-ma-
 ši-ra šar-ru bili-ia ¹⁸[amīlu rabišu] u li-il-ki ¹⁹.....-nu-ti
 it-ti-ia ²⁰..... pl. šar-ru ²¹..... ru ma
²²..... ni u amīlūti ²³..... ša i-ba-šu-u
²⁴..... (amīlu) rabiš šarri ²⁵..... ra-šu
 biti-šu-nu ²⁶..... u li-is-ki-in šar-[ru ²⁷a-na ša-šu-nu ²⁸u lu-
 ma-ši-ra (amīlu) mār šipri-]šu ²⁹..... ardu-ut i-nu-[ma
³⁰.....

185. (B ¹⁹⁹.)

(Fehlen 2 Drittel der Tafel.) ¹... i-na-an-na (alu) U-ru-sa-
 lim ²šum-ma i-ba-aš-ši mātu an-ni-tu ³a-na šar-ri am-mi-nim
 i-nu-ma ⁴(alu) Ha-za-ti a-na šar-ri ša-ak-na-at ⁵a-mur māt (alu)
 Gin-ti-ki-ir-mi-il ⁶a-na Tagi u amīlūt (alu) Gin-ti ⁷ma-ku-ut
 i-na bit(?)sa-a-ni i-ba-aš-ši ⁸u lu ni-bu-uš mi i-nu-ma ⁹La-ap-
 a-ja ¹⁰u māt-su la-a(?)mi i-din-nu ¹¹a-na (amīlūti) Ha-bi-ri
 (ki) ¹²Mil-ki-lim ša-par a-na Ta-gi ¹³u mārī lu ... mi la tu
 nu ¹⁴i-na-nu mi gab-bi i-ri-iš-ti-šu-nu ¹⁵a-na amīlūt Ki-il-ti (ki)
¹⁶u lu-u ni-ip-tu-ur (alu) U-ru-sa-lim (ki) ¹⁷amīlūt ma-šar-tu
 (pl.) ša tu-ma'-ir ¹⁸i-na kāt Ha-ja mār mi-ia-ri-ia ¹⁹la-ki mi
 Ad-da-miḥir(?) ša-ka-an ²⁰i-na biti-šu i-na (alu) Ha-za-ti ²¹...
 amīli a-na (mātu) Mi-iṣ-ri (ki) ²²..... mi šar-ri

186. (B ¹⁴⁹.)

¹[A-na] šar-ri bi-ili-[ia ²ki-]bi ma um-ma (ilu) ...¹).....
³ardu-ka a-na šipī bili-ia ⁴am-ku-ut a-na šarri bi-ili-ia ⁵u li-di
 i-nu-ma tí-la-ku ni ia .? . mi ⁶mi-na ib-ša-ti a-na Mi-il-
 ki-li ⁷i-nu-ma ji-ḥa-ba-ma(?) amīli-ia ⁸ili ardāni-šu a-na Ta-gi
⁹(amīlu) i-mi-šu na-da-an ¹⁰ardāni-šu u mi-na ib-bu-šu-na
¹¹a-na-ku ili(?) ardu ša (?) ¹²[ki-]tī šar-ri a-na-ku u ¹³...
-a tí li u na amīlū-tum ¹⁴..... mur la i-na mu-ḥi-ša
¹⁵.....-tu-ra-ni šarri a-na-ku ¹⁶..... mi Mil-ki-lu
¹⁷[mārī(?) La-a]p-a-ja u ¹⁸..... na ja (mehrere Zeilen
 ganz abgebrochen, dann die Enden von 6 Zeilen).

¹³..... der König ¹¹..... Abd-ḥiba, sein
Diener. ¹⁵..... ¹⁶..... ¹⁷.....
.... es schicke der König, mein Herr, ¹⁸einen Beamten, der
hole ¹⁹[mich und] diese mit mir ²⁰.....
der König ²¹..... ²²..... und
Leute ²³..... welche sind ²⁴.....
der Beamte des Königs ²⁵..... sein ihr
Haus ²⁶..... es sorge der König ²⁷für sie ²⁸und
schicke seinen Boten ²⁹..... Dienerschaft wenn (dass
³⁰.....

185. (B¹⁹⁹.)

(*Fehlen 2 Drittel der Tafel*, ¹... jetzt Jerusalem. ²Wenn
gehört dieses Land ³dem König, warum denn(?) ⁴gehört Gaza
dem König? ⁵Siehe, Ginti-kinūl ⁶gehört Tagi und die Leute
von Ginti ⁷sind gefallen, in ist er. ⁸Und wir wollen
erobern, damit ⁹Lapaja ¹⁰und sein(?) Land sie nicht
geben ¹¹den Ḥabiri. ¹²Milkili hat geschickt an Tagi ¹³und
Söhne ¹⁴jetzt alle ihre Wünsche ¹⁵den Leuten von
Kilti. ¹⁶Und wir wollen befreien Jerusalem. ¹⁷Die Besatzungs-
truppen, welche du schicktest ¹⁸durch Ḥaja, meinen,
¹⁹hat genommen Adda-mīḥir(?), hat (sie) gelegt ²⁰in sein Gebiet
in Gaza. ²¹..... nach Ägypten ²².....
des Königs.

186. (B¹⁴⁹.)

¹An den König, meinen Herrn ²: ³dem
Diener. Zu Füßen meines Herrn, ⁴falle ich dem König, meinem
Herrn. ⁵Es wisse, dass gezogen sind ⁶Was habe
ich gethan Milkili, ⁷dass er ge hat meine Leute ⁸gegen
(zu?) seine Knechte? Tagi, ⁹seinem Schwiegervater hat er ge-
geben ¹⁰seine Knechte. Und was soll anfangen ¹¹ich?
Ein treuer(?) ¹²Diener des Königs bin ich. Und ¹³.....?
Leute ¹⁴.....? dagegen ¹⁵.....? des Königs bin ich ¹⁶..
..... Milki-il ¹⁷und die Söhne(?) Lapaja(s) und ¹⁸.....
..... (*mehrere Zeilen ganz abgebrochen, dann die Enden von
6 Zeilen*).

187. (B¹⁶⁷.)

¹A-na šarri bīli-ia ²um-ma Addu-mi-ḥir ³arad ki-it-t
⁴šarri a-na šīpī šarri bīli-ia ⁵VII-šu u VII-ta-am am-ḫut

⁶gab-bi mi-im-mi ⁷ša ji-ti-bu-uš ⁸šarru bīli-ia a-na māti-š
⁹damiḫ danniš

188. (B¹⁶⁸.)

¹[Ana šarri] bīli-ia ²[ki-bi] ma ³[um-ma] Addu-mi-ḥi-i
⁴ardu-ka ma ⁵a-na šīpī šarri bīli-ia ⁶VII u VII am-ku-u
⁷a-ad¹⁾ a-na-ku arad ki-[ti] ⁸ša (?) šarri u li-di ⁹šarru bīli-ia
¹⁰[i-nu-]ma šal-ma-at ¹¹[ali-šu] u ardi-šu ¹²[u] a-nu-ma ¹³[ša ?]
ak-na-ti ¹⁴[ka ?]-ša-di-ia ¹⁵i-na ri li ¹⁶ša u-u-ba-lu ¹⁷u li-d
šarru bīli-ia ¹⁸i-nu-ma u-ra-du-šu ¹⁹danniš danniš ²⁰[u] lu-ra
du-šu ²¹..... ²².....

189. (L⁷⁰.)

¹A-na šar-ri bīli-ia ²um-ma Ta-gi ardu-ka ³a-na šīpī šar-ri
bīli-ia ⁴VII-šu u VII-ta-an am-ḫut ⁵a-mur mi a-na-ku ardu š
šar-ri ⁶u bu-i-ti pu-ḥi-ir ⁷ḥarrânâti i-na ḫa-at aḥi-ia ⁸u u-ma-l
la-a mi-ḥi-iš ⁹la-a i-li-u uš-šir ¹⁰ḥarranâti-ia a-na šar-ri bīli-ia
¹¹u ša-al (amīlūti) rabiši²⁾(?)-ka ¹²šum-ma la u-ma-l-la-a mi-ḥi-i
¹³aḥi-ia ša-ni-tu ¹⁴a-mur ni-nu a-na mu-ḥi-ḫa ¹⁵II inâ-ia šum-ma
ni-til-li ¹⁶a-na šami | ša-mi-ma šum-ma ¹⁷nu-ra-ad i-na ir-zi-t
¹⁸u ḫaḫḫadu-nu | ru-šu-nu ¹⁹i-na ḫa-ti-ka u an-nu-u ²⁰i-na
an-na bu-i-ti uš-šir ²¹ḥarrânâti-ia i-na ḫa-at ²²(amīlu) tap
bi-ia a-na šar-ri ²³bīli-ia u ji-l-ma-ad ²⁴šar-ru bīli i-nu-ma ur
ru-du ²⁵šar-ra u i-na-ša-ru

190. (B¹⁵⁶.)

¹[A-na] šarri [bīli-ia ²ilâni-]ia Ša[mši-ia]

¹⁾ lies: mur? ²⁾ tar-tak?

187. (B¹⁶⁷.)

¹An den König, meinen Herrn ²: Addu-miḥir, ³der treue Diener ⁴des Königs. Zu Füßen des Königs, meines Herrn, ⁵sieben mal und sieben mal falle ich.

⁶Alles miteinander ⁷was thut ⁸der König, mein Herr, seinem Lande, ⁹ist sehr gut.

188. (B¹⁶⁸.)

¹An den König, meinen Herrn ²: ³Addu-miḥir, ⁴dein Diener. ⁵Zu Füßen des Königs, meines Herrn, ⁶sieben und sieben mal falle ich. ⁷Wisse, ich bin ein treuer Diener ⁸des Königs. Und es wisse ⁹der König, mein Herr, ¹⁰dass sicher ist ¹¹seine Stadt und sein Diener. ¹²Und siehe, ¹³es (ich?) ist ¹⁴mein ¹⁵., ¹⁶was man bringt. ¹⁷Und es wisse der König, mein Herr, ¹⁸dass ich ihm diene ¹⁹gar sehr. ²⁰Und ich werde ihm dienen ²¹. ²².

189. (L⁷⁰.)

¹An den König, meinen Herrn ²: Tāgi*), dein Diener. ³Zu Füßen des Königs, meines Herrn, ⁴sieben und sieben mal falle ich. ⁵Siehe, ich bin ein Diener des Königs, ⁶und ich trachte zu vereinigen ⁷meine Sendungen unter meinen Bruder; ⁸aber er ist voller Wunden. ⁹Nicht vermag ich zu richten ¹⁰meine Sendungen zum König, meinem Herrn. ¹¹Und frage deinen Beamten, ¹²ob nicht (auch) voller Wunden ist ¹³mein Bruder. Ferner ¹⁴siehe, wir, auf dich (sind gerichtet) ¹⁵meine(!) Augen; ob wir hinaufsteigen ¹⁶zum Himmel (עֲלֵנוּ), ¹⁷wir hinabsteigen zur Erde, ¹⁸so ist doch unser Haupt (רֹאשׁנוּ) ¹⁹in deiner Hand. Und siehe, ²⁰jetzt trachte ich zu schicken ²¹meine Karawane unter der Leitung ²²meines Genossen zum König, ²³meinem Herrn. Es wisse ²⁴der König, mein Herr, dass ich diene ²⁵dem König und wache.

190. (B¹⁵⁶.)

¹An den König, meinen Herrn, ²meine Götter, meine Sonne

*) s. auch No. 265.

²ki-bi [ma] ⁴um-ma Ta-a-g[i ardu-ka] ⁵ip-ri ša šipi-[ka] ⁶a-na
 šipi šarri bili-ia ⁷ilâni-ia Šamši-ia ⁸VII-šu VII-da-am [am-ḫut]
⁹da-ag-la-ti ¹⁰ki-ia-am u da-[ag-la-ti ¹¹ki-]ia-am u la-a ¹²[na-]
 mu-ur u ¹³[da-]ag-la-[ti ¹⁴a-na] mu-ḫi šarri [bili-ia ¹⁵u] na-mur
 u ¹⁶[šum?]-ma ša-ak-[na-at? ¹⁷....-ia a-na ¹⁸šarri]
 bili-ia ¹⁹u ti-na-ma-šu ²⁰libittu | la-bi-tu ²¹iš-tu ša-pal
 [tap-pa-ti-ši] ²²u a-na-ku la-a ²³[i-]na-ma-šu iš-tu ²⁴ša-pal šipi
²⁵šarri bili-ia ²⁶a-nu-ma uš-ši-[ir-ti ²⁷... pl. a-ši-ti ... ²⁸ša-pal
 kartabbi ²⁹ḫaštu¹⁾ u ³⁰⁻³³(*verstümmelt*).

191. (B¹⁶⁹.)

¹[A-na šarri bi-li-ia] ²um-ma ardu-ka] ³a-na
 šipi [šarri bi-li-ia] ⁴am-ku-ut VII-šu u VII-[ta-am] ⁵li-iš-mi bi-li-ia
⁶a-wa-at (pl.) ad-di-šu i-nu-ma ⁷i-[ri-i]b-ti a-na bit-ti ⁸bi-li-ia la-ki-i
⁹gab-bu iš-tu bit-ti ardi-ka ¹⁰la-ki-i kaspî la-ki-i ¹¹amîlûti la-
 ki-i šîni | zu-?-u-nu ¹²| ḫa-zi-lu alâ-nu bi-li-ia ¹³u mi-im-mu
 ša na-da-an ¹⁴bi-li-ia a-na ¹⁵ardi-šu u šu-ut ¹⁶la-ki-i u ¹⁷li-im-
 li-ik ¹⁸bi-li-ia a-na ¹⁹ardi-šu u ḫa-bi-ti ²⁰i-na ḫa-ti Pa(?)-ja-ra
²¹a-wa-tu an-ni-tu u ²²lu-wa-ši-ra-ni bi-li-ia ²³amîlûti | ma-ša-
 ar-ta ²⁴u sisî | su-u-[su] ²⁵ḫa-ba bi-[li-ia] ²⁶a-na ardi-šu ²⁷...
 ²⁸..... Ta-a-gi ²⁹..... i-na-na La-ap-a-ja

192. (B¹¹¹.)

¹[A-na] šar-ri bili-ia ²[ili-ia] Šamši-ia ki-bi ma ³um-ma
 Bi-ri-di-ja ⁴ardu ša ki-it-ti-ka ⁵a-na šipî šar-ri bili-ia ⁶u Šamši-ia
 VII-šu ⁷u VII-ta-am am-ḫut

⁸iš-ti-mi mî šî-b[i-ir-ti ⁹ša (*fehlt ein Stück*).

¹⁾ I]Š.BAN?

³: ⁴Tâgi, dein Diener, ⁵der Staub deiner Füße. ⁶Zu Füßen des Königs, meines Herrn, ⁷meiner Götter, meiner Sonne, ⁸sieben mal, sieben mal falle ich. ⁹Ich blicke ¹⁰hierhin und ich blicke ¹¹dahin und nicht ¹²wird es heil, und ¹³ich blicke ¹⁴auf den König, meinen Herrn, ¹⁵und es wird hell. Und ¹⁶wenn(?) gerichtet ist ¹⁷mein [Antlitz o. ä.] auf das ¹⁸des Königs, meines Herrn ¹⁹und es mag weichen ²⁰ein Ziegel ²¹aus seiner ²²aber ich werde nicht ²³weichen weg ²⁴unter den Füßen ²⁵des Königs, meines Herrn. ²⁶Siehe, ich schicke ²⁷... *ašiti**) ... ²⁸unter den Fusschemel ²⁹..... ³⁰⁻³³(*verstümmelt*).

119. (B¹⁶⁹)

¹An den König, meinen Herrn ²: N. N., dein Diener. ³Zu Füßen des Königs, meines Herrn, ⁴falle ich sieben und sieben mal. ⁵Es höre mein Herr ⁶die Worte seines Dieners, dass ⁷..... in das Gebiet ⁸meines Herrn. Er hat genommen ⁹alles aus dem Gebiete deines Dieners, ¹⁰er hat genommen das Silber, er hat genommen ¹¹Leute, er hat genommen Vieh (𐎠𐎲𐎠) ¹²(.....) der Städte meines Herrn. ¹³Und alles, was gegeben hatte ¹⁴mein Herr ¹⁵seinem Diener, das ¹⁶hat er genommen. Und ¹⁷es möge sorgen ¹⁸mein Herr für ¹⁹seinen Diener. Ich spreche ²⁰durch Paḥura ²¹dieses Wort. Und ²²es wolle senden mein Herr ²³Besatzung ²⁴und Pferde (𐎠𐎲). ²⁵Es hat befohlen mein Herr ²⁶seinem Diener ²⁷..... ²⁸..... Tagi ²⁹..... jetzt Lapaja.

192. (B¹¹¹)

¹An den König, meinen Herrn, ²meinen Gott, meine Sonne: ³Biridija, ⁴dein treuer Diener. ⁵Zu Füßen des Königs, meines Herrn ⁶und meiner Sonne, sieben mal ⁷und sieben mal falle ich.

⁸Ich habe vernommen die Botschaft ⁹des [Königs (*fehlt ein Stück*).

*) = asitu Untergestell? oder asitu Zügel, und das folgende: *sisu* Pferd?

Rückseite. ¹u ²u a-nu-um-ma [išti-ín?] ³i-ba-aš-ša-tu ⁴li-di mi šar-ru bili-[ia] ⁵u a-nu-um-ma II mâr[i] ⁶La-ap-a-ja tí-id-[din]. ⁷kaspî-šu-ni a-na (amílûti) SA.GAS. ⁸a-na amílûti mâtû ⁹... i-bi-[šu a-na mârî? ¹⁰La-ap?] a-ia ¹¹[šar?-]ru a-na [mâti-šu?]

193. (B¹¹³.)

¹A-na šar-ri [bili-ia] ²u Šamši-ia u [ilâni-ia ki-]bí ma ³um-ma Bi-ri-di-ja ⁴arad ki-it-ti ša [šarri] ⁵a-na šípî šar-ri bili-ia ⁶u Šamši-ia u ilâni-ia ⁷VII-šu u VII-ta-am am-ḫut

⁸iš-tí-mí a-wa-tí (pl.) ⁹šar-ri bili-ia u Šamši-ia ¹⁰u a-nu-um-ma i-na-ša-ru ¹¹(alu) Ma-ki-da ¹²al šar-ri bili-ia ¹³ûmu u mûša l[i-la? ¹¹ûmu(?) i-na-ša-ru ¹⁵iš-tu iḫli ¹⁶i-na ? u ¹⁷i-na-ša-ru narkabûti(?) ¹⁸šar-ri bili-ia ¹⁹u a-nu-um-ma da[-na-at] ²⁰nakrûtu (amílûti) GAS ²¹i-na mâtî u lu-u ji-di ²²šar-ru bili-ia a-na mâtî-šu

194. (B¹¹⁴.)

¹A-na šar-ri bili-ia ²u Šamši-ia ki-bí ma ³um-ma Bi-ri-di-ja ⁴amil (alu) Ma-kid-da ⁵arad ki-ti šar-ri ⁶a-na šípî šar-ri bili-ia ⁷u Šamši-ia VII-šu u ⁸VII-ta-am uš-ḫi-ḫi-ín ⁹al-lu-u mí na-at-na-ku(??) ¹⁰... kan mi šar-ri ¹¹[bí li-]ja XXX alpî (*Lücke*).

Rückseite. ²..... al-lu-u mí ³..... ti (ki) ⁴šal-mu u a-na-ku¹) ⁵nakraku(?)

195. (B¹¹⁵.)

¹A-na šarri bili-ia ²u Šamši-ia ki-bí ma ³um-ma Bi-ri-di-ja ⁴ardu ša ki-it-ti ša ⁵šar-ri a-na II šípî šar-ri ⁶bili-ia u Šamši-ia ⁷VII-šu u VII-ta-am ⁸am-ku-ut mí li-di mí ⁹šar-ru bili-ia i-nu-ma ¹⁰iš-tu i-ri-bi šabî bi-ta-ti

¹) oder Rückseite 3—5 : ti (ki) a-na-ku ⁴šalmu ⁵nakrûtu? der Stadt bi-itta. Es sind verloren(?) ⁶die Feinde ?

Rückseite. ¹und ²und siehe, allein ³bin ich ⁴das wisse der König, mein Herr. ⁵Und siehe, die Söhne ⁶Lapaja's haben gegeben ⁷ihr Geld(?) den Habiri (und?) ⁸den Leuten des Landes ⁹... kommen an die Söhne ¹⁰Lapajas(?) [es Sorge?] ¹¹der König für sein Land.

193. (B ¹¹³.)

¹An den König, meinen Herrn, ²und meine Sonne und meine Götter: ³Biridija, ⁴der treue Diener des Königs. ⁵Zu Füßen des Königs, meines Herrn, ⁶und meiner Sonne und meiner Götter ⁷sieben mal und sieben mal falle ich.

⁸Ich habe vernommen die Worte ⁹des Königs, meines Herrn, und meiner Sonne, ¹⁰und siehe, ich bewache ¹¹Makida, ¹²die Stadt des Königs, meines Herrn, ¹³bei Tag und Nacht. ¹⁴Bei Tage(?) bewache ich ¹⁵auf den Feldern ¹⁶in und ¹⁷ich bewache die Streitwagen(?) ¹⁸des Königs, meines Herrn. ¹⁹Und siehe ²⁰stark ist die Feindschaft der Habiri ²¹im Lande. Und es möge sorgen ²²der König für sein Land.

194. (B ¹¹⁴.)

¹An den König, meinen Herrn, ²und meine Sonne: ³Biridija, ⁴der Fürst von Makida, ⁵der treue Diener des Königs. ⁶Zu Füßen des Königs, meines Herrn, ⁷und meiner Sonne, sieben mal und ⁸sieben mal werfe ich mich. ⁹Siehe, ich habe gegeben(?) ¹⁰..... des Königs, ¹¹meines Herrn, 30 Rinder (*Lücke*).

Rückseite. ²..... siehe ³..... die Stadt ⁴sind verloren (wohlbehalten?) und ich ⁵werde angefeindet.

195. (B ¹¹⁵.)

¹An den König, meinen Herrn, ²und meine Sonne: ³Biridija, ⁴der treue Diener ⁵des Königs. Zu Füßen des Königs, ⁶meines Herrn und meiner Sonne, ⁷sieben mal und sieben mal ⁸falle ich. Es wisse ⁹der König, mein Herr, dass, ¹⁰seit (nach Ägypten) zurückgekehrt sind die Truppen

¹¹i-ti-bu-uš mí La-ap-a-ja ¹²nakrù-tu i-na mu-uh-ḫi-ia ¹³u la-a-mi ni-li-u | ka-zi-ra ¹⁴ka-si-ga ba-ka-li ¹⁵u la-a-mi ni-li-u ¹⁶a-zi (bábu) a-bu-ul-li | ša-ah-ri ¹⁷iš-tu pa-ni La-ap-a-ja ¹⁸i-nu-ma la-ma-ad mí ¹⁹u la-a-mi ti-it-din(?) -na ²⁰ṣabi bi-ta-tum ²¹u a-nu-um-ma ²².....-ri-iš pa-ni ²³[a]na la-ki-i ²⁴(alu) Ma-gi-id-da ²⁵u lu-u mi ²⁶li-ik-ki-im-mi ²⁷šar-ru ali-šu la-a-mi ²⁸ji-iš-bat-ši ²⁹La-ap-a-ja ³⁰šum-ma mí ga-am-ra-at mí ³¹alu i-di(?) amût ³²i-na mu-ta-a-an ³³i-na pa-al u lu-u ³⁴li-di-nam-mi šar-ru ³⁵II amili ma-an-ša-ar-tu ³⁶a-na na-ša-ri ali-šu ³⁷la-a-mi ji-iš-bat-ši ³⁸La-ap-a-ja šum-ma mí ³⁹i-ia-nu pa-ni ma ⁴⁰ša-nu-tu i-na ⁴¹La-ap-a-ja ⁴²a(?) -ba-at¹⁾ mí (alu) Ma-ki-da(?) ⁴³ji-ba'-u

196. (L⁷².)

¹Ša-ni-tu du-ub-bu-ba-ku mí ²ili aḫi-ia ³šum-ma mí ji-bu-šu mi ⁴ilá-nu ša šar-ri bili-nu ⁵u ni-ik-šu-du-um-mi ⁶La-ap-a-ia u balṭa-nu-um-ma | ḫa-ia-ma ⁷nu-ub-ba-lu-uš-šu a-na šar-ri bili-nu ⁸u tu-ša'-mí | tu-ra ⁹SAL sisi-ia u iz-zi-iz mí ¹⁰arki-šu | aḫ-ru-un-u ¹¹u ir-ka-ab mí ¹²it-ti Ja-aš-da-ta ¹³u a-di ka-ša-di-ia ¹⁴u da-ku-šu | ma-aḫ-zu-u ¹⁵u al-lu-u mí Ja-aš-da-ta ¹⁶ardu-ka u šu-u-ti ¹⁷ji-ru-ub mí it-ti-ia ¹⁸i-na (taḫazu) ta-ḫa-[zi ¹⁹u lu-u ji-na-... ²⁰bala-aṭ šar-[ri bili]-ia ²¹u li-pa-..... ²²....-ba i-na ²³šar-ri bili-[ia ²⁴u Zu-ra-ta ²⁵ji-il-ki mí La-[ap-a-ia ²⁶iš-tu (alu) Ma-gid-da ²⁷u ji-iḫ-bi a-na ia-a-[ši ²⁸i-na mí libbi ilippi | a-na-ja ²⁹u-ta-aš-ša-ru-uš-šu ³⁰a-na šar-ri u ji-il-ki-šu ³¹Zu-ra-ta u ji-ta-šir-šu ³²iš-tu (alu) Ḫi-na-tu-na ³³a-na biti-šu u Zu-ra-ta ³⁴la-ki-ni kaspî ip-ti-ir-ri-šu ³⁵i-na kât-ti-šu | ba-di-u ³⁶ša-ni-tu mi-na-am-ni ib-ša-ku mí ³⁷a-na šar-ri bili-ia ³⁸i-nu-ma ŠIK-ia | ji-ki-l-li-mi ³⁹u KAB | ji-ka-bi-id²⁾ ⁴⁰aḫi-ia zi-iḫ-ru-tu ⁴¹u Zu-ra-ta ⁴²ji-ta-šir ⁴³La-ap-a-ja u Zu-ra-ta ⁴⁴ji-ta-šir mí Addu-mi-ḫir ⁴⁵a-na biti-šu-ni ⁴⁶u lu-u ji-di mí ⁴⁷šar-ru bili-ia

¹⁾ ša-l-a-at? oder 728?

¹¹Lapaja ausgeübt hat ¹²Feindseligkeiten gegen mich. ¹³Und wir vermögen nicht aufzubringen ¹⁴..... Gemüse ¹⁵und nicht vermögen wir ¹⁶herauszugehen aus dem Thore (רָצוּ) ¹⁷wegen Lapaja's, ¹⁸seit er das weiss(?); ¹⁹und du giebst keine Truppen. ²¹Und siehe, ²²er hat seinen Sinn darauf gerichtet ²³zu erobern ²⁴Makida. ²⁵Darum möge ²⁶retten ²⁷der König seine Stadt, damit nicht ²⁸sie besetzt ²⁹Lapaja. ³⁰Wenn zu Grunde geht ³¹die Stadt, wisse(?), dann werde ich sterben ³²des Todes(?) ³³an Darum möge ³⁴geben der König ³⁵zwei Besatzungen ³⁶um zu vertheidigen seine Stadt, ³⁷damit sie nicht besetzt ³⁸Lapaja. Wenn ³⁹nicht ist Hilfe*) ⁴⁰..... ⁴¹Lapaja ⁴²..... die Stadt Makida ⁴³suchen sie (er?).

196. (L⁷².)

¹Ferner**) überlegte†)(?) ich ²mit meinen Brüdern ³wenn fügen würden ⁴die Götter des Königs, unseres Herrn, ⁵dass wir festnähmen ⁶Lapaja, dann werden wir lebend ⁷ihn bringen zum König, unserem Herrn, ⁸und, wenn herausträte (aus dem Stalle) ⁹meine Stute würde ich stehen ¹⁰hinter ihm ¹¹und ich würde einsteigen ¹²mit Jašdata, ¹³und wenn ich käme (nach Ägypten), ¹⁴dann würde man ihn tödten. ¹⁵Siehe aber, Jašdata ¹⁶ist dein Diener und er ¹⁷zieht mit mir ¹⁸in die Schlacht ¹⁹und schützt††) ²⁰das Leben des Königs, meines Herrn. ²¹Und es möge ²²..... in ²³des Königs, meines Herrn ²⁴Surata aber ²⁵hat mitgenommen Lapaja ²⁶aus Makida ²⁷und zu mir gesagt: ²⁸»»Im Schiff ²⁹will ich ihn bringen ³⁰zum König.«« Aber es hat ihn genommen ³¹Surata und geschickt ³²aus Hinatuna ³³nach Hause. Und es hat genommen Surata ³⁴Geld als seine Lösung ³⁵von seiner Hand (רָצוּ). ³⁶Ferner, was habe ich gethan ³⁷dem König, meinem Herrn, ³⁸dass er mich gering achtet^o) ³⁹und ehrt^{oo}) ⁴⁰meine jüngeren Brüder. ⁴¹Denn (es ist doch) Surata, (der) ⁴²geschickt (freigelassen) hat ⁴³Lapaja, und Surata (ist es, der) ⁴⁴geschickt hat Addu-miḥir ⁴⁵in ihre Heimath. ⁴⁶Das wisse ⁴⁷der König, mein Herr.

*) ? s. B. 155, 25. **) Fortsetzung eines Briefes. †) überlege? ††) ? ina[šar]? ^o) ŠIK = anāšu etc. Glosse = רָצוּ. ^{oo}) רָצוּ.

197. (L⁵⁹.)

¹A-na šar-ri bili-ia ²u Šamaš u ili-ia ³ki-bi ma um-ma
Ja-ar¹)-ta ⁴arad ki-it-ti šar-ri ⁵u ip-ri šípí šar-ri ⁶a-na šípí
šar-ri ⁷bili-ia u Šamaš u ili-ia ⁸VII-šu u VII-ta-am am-ḫut

⁹li-di mi šar-ru bili-ia ¹⁰i-nu-ma gab-bi mi-im-mi-ni ¹¹ša ji-id-
din šar-ru ¹²bili-ia a-na arad [ki-ti?]- ¹³šu-mi l[a-ku?] ¹⁴amili
(alu) Ta-aḫ- ¹⁵ . . . -na-ak-šu mí ¹⁶alpi-ia u ¹⁷du-ub-bu-
ru-ni ¹⁸u a-nu-um-ma it-ti ¹⁹Bi-ri-di-ja ²⁰i-ba-aš-sa-ku u ²¹li-di
mi šar-ru ²²bili-ia a-na ardi-šu

198. (L⁶⁷.)

¹A-na šar-ri bili-ia ²um-ma Šu-wa-ar-da-ta ar[du-ma
³a-na šípí šar-ri bili-ia ⁴ma-aḫ-ti-ti VII u VII mi-la-[na ⁵ma-
aḫ-ti-ti u ka-ba-tu ma u zu-uh-ru ma ⁶[li-]ma-ad šar-ri bili-ia
⁷ . . . -ma la at-?-ta gab-bi ⁸šabi šar-ri bili-ia i-ba-šu-ti ⁹išti-in
u a-nu-ma ra-?(?) -ma-nu-ia(??) ¹⁰ša amat.al. a-mat(?) pl. šar-ri
bili-ia ¹¹ša-ap-ra-ti-šu-nu a-na šar-ri ¹²a-na šul-ma-ni šar-ri ¹³ša-
ap-ra-ti a-na šar-ri bili-ia ¹⁴ . . . di mi mi(??) ia mi nu mi
¹⁵ . . . ia ma šar-ri ¹⁶ ra šar-ri bili-ia ¹⁷
. ¹⁸mi-la ¹⁹šar-ri bili-ia ḫa-ti . . . ²⁰da-an-
na-ta ²¹šípí ša šar-ri bili-ia ²²VII u VII ma-aḫ-ti-ti ²³(*ver-
stümmelt*). ²⁴šar-ri bili-ia iḫ(?) -bi . . . ²⁵⁻³⁶(*verstümmelt*).

199. (L⁶⁸.)

¹A-na šar-ri bili-ia ²ilâ-nu[-ia] u Šamši-ia ³um-ma Šu-wa-
ar-da-ta ardu-ma ⁴VII u VII mi-la ma-aḫ-ta-ti ⁵a-na šípí šar-ri
bili-ia ⁶u ka-ba-tu ma ⁷u zu-?-ru-ma ⁸li-il-ma-ad šar-ri ⁹bili-ia
a-na-ku išti-in i-ba-ša-ti ¹⁰ju-uš-ši-ra šar-ri ¹¹bili-ia šabi bi-tâ-ti
¹²ma-?-da danniš ¹³u ji-ki-im-ni ¹⁴| ja-zi-ni ¹⁵u ji-[il-]ma-ad šar-ri
¹⁶bili-ia

¹) ? so hielt ich für möglich. Bezold liest: aš-da, für Ja-aš-da-ta
s. die vorigen Texte.

197. (L⁵⁹.)

¹An den König, meinen Herrn, ²die Sonne, meine Götter
³: Jarta(?), ⁴der treue Diener des Königs. ⁵und der Staub
 der Füße des Königs. ⁶Zu Füßen des Königs, ⁷meines
 Herrn, der Sonne, meiner Götter ⁸sieben und sieben mal
 falle ich.

⁹Es wisse der König, mein Herr, ¹⁰dass alles, ¹¹was gegeben
 hat der König, ¹²mein Herr, seinem treuen Diener, ¹³[das haben
 weggenommen?] ¹⁴die Leute von Talj ¹⁵[sie haben
 genommen(?)] ¹⁶meine Rinder und ¹⁷weggetrieben. ¹⁸Und
 siehe, bei ¹⁹Biridija ²⁰bin ich und ²¹es möge sich bekümmern
 der König, ²²mein Herr, um seinen Diener.

198. (L⁶⁷.)

¹An den König, meinen Herrn, ²: Šuwardata, dein Diener.
³Zu Füßen des Königs, meines Herrn, ⁴falle ich, sieben und
 sieben mal ⁵falle ich mit Brust und Rücken. ⁶Es erfahre der
 König, mein Herr, ⁷dass sind ⁸alle Leute des Königs,
 meines Herrn; ich bin ⁹allein. Und siehe ¹⁰.
 des Königs, meines Herrn, ¹¹ich schicke sie dem König ¹²als
 Geschenk für den König ¹³schicke ich sie dem König, meinem
 Herrn. ¹⁴. ¹⁵. ¹⁶. des Königs,
 meines Herrn. ¹⁷. ¹⁸. ¹⁹des Königs;
 meines Herrn, Hand(?) . . . ²⁰mächtige. ²¹Zu Füßen des Königs,
 meines Herrn, ²²sieben und sieben mal falle ich. ²³(*verstümmelt*)
²⁴des Königs, meines Herrn, befiehlt . . . ²⁵⁻³⁶(*verstümmelt*).

199. (L⁶⁸.)

¹An den König, meinen Herrn, ²meine Götter und meine
 Sonne ³: Šuwardata, (dein) Diener. ⁴Sieben und sieben mal
 falle ich ⁵zu Füßen des Königs, meines Herrn, ⁶mit Brust
⁷und Rücken. ⁸Es wisse der König, ⁹mein Herr: ich bin
 allein; ¹⁰es schicke der König, ¹¹mein Herr, Truppen ¹²in
 Menge sehr, ¹³er errette mich ¹⁴(*𐰽𐰺𐰍*). ¹⁵Das möge wissen
 der König, ¹⁶mein Herr.

200. (L⁶³.)

¹A-na šarri bili-ia ²ili-ia Šamši-ia ³ki-bi ma ⁴um-ma Šu-wa-ar-da-ta ⁵ardu-ka ip-ri ša ⁶šipi-ka a-na šipi šarri ⁷bili-ia ili-ia Šamši-ia ⁸VII-šu VII-da-am am-ḫut ⁹[a]-wa-at ša iš-tap-par ¹⁰[šarru] bili-ia Šamaš ¹¹[iš]-tu (AN) sa-mi a-na ia-ši ¹²[a-nu]-ma i-šu-ši-ru-šu ¹³[a-na šarri] bili-ia ¹⁴[Šamaš] iš-tu ¹⁵(AN) sa-mi

201. (B¹⁹⁰.)

¹A-na šar-ri bili-ia ²ilāni-ia u Šamši-ia ³... ša ... -ia ⁴ki-bi ma ⁵um-ma Šu-wa-ar-da-ta ardu-ka ma ⁶a-na šipī bili-ia VII u VII am-ku-ut ⁷u ka-ba-tu u zu-ru ma ⁸u ji-..... šar-ri ⁹aš-šum ¹⁰.....-ia nakrū ¹¹a-nā ia-ši u ju-ši-ra ¹²šar-ri bili-ia šabi bi-ta-ta ¹³u tu-...-id(?) ki-ma ša(?) -ra-pu ¹⁴..... ji-il-ki? ja ¹⁵šarru bili-ia amilūti ri di ḫu ¹⁶..... mja-ša ar u ¹⁷..... ¹⁸u ti ḫi ku ¹⁹ni ²⁰šar-ri bili-ia ²¹u ... ma-ia id-di ²²šar-ri bili-ia u ²³... šarru ji-..... nakrū ²⁴... ku iz a mi ²⁵ji(?)?-šu ... a-na(?) šarri ²⁶ši(?) ur ²⁷u [ji?]-bu-[šu? ... a-na šarri ²⁸u ju-ši-ra [šar-]ri ²⁹šabi bi-ta-[ti] ³⁰u ja-..... ³¹u ji-il-[ma-a]d ³²šar-ri bili-ia

202. (L⁴⁷.)

¹A-na šarri bili-ia ²ki-bi ma ³um-ma šar (alu) Ḫa-su-ri ⁴a-na šipī bili-ia am-ku-ut ⁵a-mur mi a-na-ku na-aṣ-ra-ti alā-⁶ni šarri bili-ia ⁷a-di ka-ša-di bili-ia ili-ia ⁸u i-nu-ma iš-ti-mi a-wa-ti pl-ka ⁹an-nu-tu u a-zi-ti Šamaš ili-ia ¹⁰u ki ja ša ma || mu¹⁾ ti am ri ... ¹¹u il-la-ti ja-ia-ša-at ša ¹²u ilāni-nu ib-bal šu | li-...²⁾ ¹³ili ia ši u a-nu-ma šu-ši-ra-ti ¹⁴gab-ba a-di ka-ša-di šarru bili-ia ¹⁵a-mur mi i-nu-ma ji-ik-šu-du ¹⁶[a-na ia-ši] mār ši-ip-ri-ka ¹⁷[u iḫ-di] libbi danniš ¹⁸..... bili(?) -ia ri-iš-ti ¹⁹..... ia ma³⁾ la tu

¹⁾ zwei Trennungskeile und mu. ²⁾ Bezold: iḫ?; ist ganz weggebrochen. ³⁾ i-nu-ma?

200. (L⁶⁹.)

¹An den König, meinen Herrn, ²meine Götter, meine Sonne ³: ⁴Šuwardata, ⁵dein Diener, der Staub ⁶deiner Füße. Zu Füßen des Königs, ⁷meines Herrn, meiner Götter, meiner Sonne ⁸sieben und sieben mal falle ich. ⁹Den Befehl, den geschickt hat, ¹⁰der König, mein Herr, die Sonne, ¹¹vom Himmel an mich, ¹²siehe, ich werde ihn ausführen ¹³für den König, meinen Herrn, ¹⁴die Sonne vom ¹⁵Himmel.

201. (B¹⁹⁰.)

¹An den König, meinen Herrn, ²meine Götter, meine Sonne, ³den meines ⁴: ⁵Šuwardata, dein Diener. ⁶Zu Füßen meines Herrn, sieben und sieben mal falle ich ⁷mit Brust und Rücken. ⁸Und es möge der König ⁹zu ¹⁰meine sind feindlich ¹¹gegen mich und es schicke ¹²der König, mein Herr, Truppen ¹³und sie mögen wie ¹⁴..... es nehme ¹⁵der König, mein Herr, Leute ¹⁶..... Wache und ¹⁷..... ¹⁸und sie mögen ... ¹⁹der König, mein Herr, ²⁰und ²¹der König, mein Herr, und ²²... der König möge [wissen?], dass feindlich sind ²³..... ²⁴..... dem König ²⁵..... ²⁶und machen gegen den König. ²⁷Und es schicke der König ²⁸Truppen, ²⁹und er ³⁰Das wisse ³¹der König, mein Herr.

202. (L⁴⁷.)

¹An den König, meinen Herrn ²: ³Der König von Haşôr. ⁴Zu Füßen meines Herrn falle ich. ⁵Siehe, ich bewache die Städte ⁶des Königs, meines Herrn, ⁷bis dass ankommt mein Herr, mein Gott, ⁸Und wenn ich höre deine Worte ⁹diese(?) und Aufgang(?) der Sonne, meines Gottes ¹⁰..... ¹¹..... ¹²unsere(?) Götter ¹³..... und siehe, ich besorge ¹⁴alles, bis kommt der König, mein Herr. ¹⁵Siehe, wenn ankommt ¹⁶bei mir dein Bote, ¹⁷dann freue ich mich sehr. ¹⁸..... ¹⁹.....

²⁰...? ? ? ²¹(alu) Ha-su-[ra ²²u ni-nu ni-
 ²³aš-šum mât ²⁴u gab-ba ²⁵i-nu-ma
 ka(?) ²⁶ša-ni-tu a-mur ²⁷u ki-ia ²⁸ka-du
 šabi

203. (L⁴⁸.)

¹A-na šar-ri bili-ia ²ki-bi ma ³um-ma Abd-tir-ši ⁴amíl
 (alu) Ha-zu-ra ardu-ka ⁵a-na šipi (bi) ⁶šarri bili-ia ⁷VII u VII
 ta-an ⁸a-na šipi (bi) šar-ri bili-ia ⁹am-ku-ut mi ¹⁰a-mur mi
 a-na-ku ard-di ¹¹ša ki-it-ti ¹²šar-ri bili-ia u ¹³a-nu-um-ma mi
¹⁴i-na-ša-ru-um-mi ¹⁵(alu) Ha-zu-ra ¹⁶ka-du alá-ni-ši ¹⁷a-n]a?
 šar-ri bili-ia ¹⁸u li-i]š-u-uš mi ¹⁹ia-az-ku-ur mi ²⁰šar-ri bili-ia
²¹mi-im-ma ša ²²in-ni-bu-uš mi ²³ili (alu) Ha-zu-ra ²⁴al ki-[ti]-ka
 u ²⁵ili ardi-ka

204. (L⁴⁹.)

¹A-na šarri bili-ia ili-ia ²Šamši-ia Šamaš ša iš-tu ³(AN)
 sa-mí um-ma Ja-pa-]i ⁴amílu ša (alu) Gaz-ri ⁵ardu-ka ip-ri ša
 šipi-ka ⁶(amílu) gu-zi sisi-ka ⁷a-na II šipi šarri bili-ia ⁸ili-ia
 Šamši-ia Šamaš ⁹ša iš-tu (AN) sa-mí VII-šu ¹⁰u VII ta-am
 lu-u am-]ut ma ¹¹ka-bat-tum u ši-ru ma ¹²iš-ti-mí a-wa-ti (pl.)
¹³(amílu) mâr ši-ip-ri ša šarri ¹⁴bili-ia danniš danniš ¹⁵u li-im-
 li-ik šarru bili-ia ¹⁶Šamaš ša iš-tu (AN) sa-mí ¹⁷a-na mât-i-šu
 a-nu-ma ¹⁸da-an-nu (amílu) SA.GAS. pl. ¹⁹ili-nu u uš-ši-ra
²⁰ka-at-šu šarru bili-ia ²¹it-ti-ia u lu-u ²²ji-it-ra¹⁾ šarru bili-ia
²³iš-tu ka-at ²⁴(amílu) SA.GAS. pl. la-a ²⁵tu-ga-mí-ru-nu ²⁶(amílu)
 SA.GAS.pl.-tum

205. (L⁵⁰.)

¹A-na šarri bili-ia ili-ia ²Šamši-ia Šamas ša ³iš-tu (AN)
 sa-mí-i ⁴um-ma Ja-pa-]i amílu ša ⁵(alu) Ga-az-ri ⁶ardu-ka
 ip-ri ša ⁷II šipi-ka (amílu) kar-tab-bi ⁸ša sisi-ka ⁹a-na II šipi
 šarri bili-ia ¹⁰Šamaš ša iš-tu sa-mí-i

¹⁾ für jitiir von i]iru, oder pi-it-ra löse?

²⁰..... ²¹Haşôr ²²und wir ²³wegen
des Landes(?) ²⁴und alles ²⁵wenn
²⁶Ferner, siehe ²⁷und so (?) ²⁸sammt den
Truppen.

203. (L⁴⁸.)

¹An den König, meinen Herrn ²: ³Abd-tirši ⁴von
Haşôr, dein Diener. ⁵Zu Füßen ⁶des Königs, meines Herrn,
⁷sieben und sieben mal ⁸(zu Füßen des Königs, meines
Herrn) ⁹falle ich. ¹⁰Siehe, ich bin ein ¹¹treuer Diener ¹²des
Königs, meines Herrn; und ¹³siehe, ¹⁴ich bewache ¹⁵Haşôr
¹⁶sammt seinen Ortschaften ¹⁷für den König, meinen Herrn.
¹⁸Es möge denken ¹⁹(כִּי) ²⁰der König, mein Herr, ²¹an
alles, was ²²geschieht ²³mit Hazôr, ²⁴deiner getreuen Stadt,
und ²⁵mit deinem Diener.

204. (L⁴³.)

¹An den König, meinen Herrn, meine Götter, ²meine
Sonne, die Sonne vom ³Himmel: Japahi ⁴von Gezer, ⁵dein
Diener, der Staub deiner Füße, ⁶der Knecht deiner Pferde.
⁷Zu Füßen des Königs, meines Herrn, ⁸meiner Götter, meiner
Sonne, der Sonne ⁹vom Himmel sieben ¹⁰und sieben mal falle
ich ¹¹mit Brust und Rücken. ¹²Ich habe vernommen die
Worte ¹³des Boten des Königs, ¹⁴meines Herrn, sehr wohl.
¹⁵Es wolle sorgen der König, mein Herr, ¹⁶die Sonne vom
Himmel ¹⁷für sein Land, denn ¹⁸mächtig sind die Habiri
¹⁹gegen uns, und es strecke aus ²⁰seine Hand der König, mein
Herr, ²¹nach mir und ²²es befreie mich der König, mein
Herr, ²³aus der Hand ²⁴der Habiri, damit ²⁵uns nicht ver-
nichten ²⁶die Habiri.

205. (L⁵⁰.)

¹An den König, meinen Herrn, meine Götter, ²meine
Sonne, die Sonne ³vom Himmel. ⁴: Japahi ⁵von Gezer, ⁶dein
Diener, der Staub ⁷deiner Füße, der ⁸deiner Rosse.
⁹Zu Füßen des Königs, meines Herrn, ¹⁰der Sonne vom
Himmel

¹¹VII šu u VII ta-am ¹²lu-u iš-ta-ḫa-ḫi-in ¹³ka-bat-tum-ma u
¹⁴ši-ru ma u mi-ma ¹⁵ša i-ka-ab-bi ¹⁶šarru bili-ia a-na ia-ši
¹⁷iš-ti-mi danniš danniš ¹⁸arad šarri a-na-ku ¹⁹ip-ri ša II
 šipi-ka ²⁰li-il-ma-ad šarru ²¹bili-ia i-nu-ma ²²amīlu aḫi-ia siḫru¹⁾
²³na-ka-ar iš-tu ²⁴ia-ši u i-ru-ub ²⁵a-na (alu) Mu-...-ḫa-zi
²⁶u na-da-an II ka-[u]-šu ²⁷a-na (amīlu) SA.GAS. (ki) ²⁸u a-nu-ma
 i-na-an-na ²⁹uakrū ili-ia ³⁰u mi-lik a-na mātī-ka ³¹li-iš-pu-ra
 bili-ia ³²a-na (amīlu) ra-bi-zi-šu ³³ili ip-[ša] an-nu-u

206. L⁵¹.

¹A-na šarri bili-ia ili-ia ²Šamši-ia ki-bi ma ³um-ma Ja-pa-ḫi
 ardu-ka ma ⁴ip-ri ša II šipi-ka ⁵a-na šipi šarri bili-ia ⁶ili-ia
 Šamši-ia VII-šu ⁷VII-ta-am am-ku-ut ⁸mi-im-ma ša ka-ba
⁹šarru bili-ia a-na ia-ši ¹⁰iš-ti-mi šu danniš ¹¹damḫi-iš ša-ni-tu
 u ¹²in-ni-ib-ša-ti ¹³ki-ma ri-ki (AL) zi-ri²⁾ ¹⁴ḫu-bu-ul-li ¹⁵iš-tu
 ka-at ¹⁶amīlūti (mātu) Su-ti (pl.) ¹⁷u a-nu-ma iš-ti-mi ¹⁸sari
 ša šarri tab-ta ¹⁹u it-ta-ša-at ²⁰a-na ia-ši u pa-ši-iḫ ²¹lib-bi-ia
 danniš

207. L⁵².

¹A-na šarri bili-ia ili-ia ²Šamši-ia Šamaš ša iš-tu [(AN)
 sa-mi ³um-ma Ji-it-ia ardu-ka ⁴ip-ri ša II šipi-ka ⁵(amīlu)
 kar-tab-bi ša II sisi-ka ⁶a-na II šipi šarri bili-ia am-ku-ut
⁷VII-šu u VII ta-na ⁸lu-u iš-tu-ḫu-ḫi-in ⁹ši-ru ma u ka-ba-tu ma

¹⁰a-nu-ma i-na-ša-ru a-šar ¹¹šarri bili-ia u al šarri bili-ia ¹²ša
 it-ti-ia mi-ia-ni ¹³(amīlu) ur-gu u la-a ji-iš-ti-mu ¹⁴a-wa-ti šarri
 Šamaš iš-tu (AN) sa-mi

¹⁵a-nu-ma šu-ši-ir-ti gab-bi pl. ¹⁶[akali] šikari alpi imiri
¹⁷[dišbi] šamni³⁾ gab-bi mi-im-ma

¹⁾ tur.tur. soll wohl hebr. מַשְׁמָר ausdrücken. ²⁾ AL = ši-i-ru K 40, III 26. Brünnow 5749. ³⁾ ? IN statt NI? s. 209, 13. Doch kann IN = *tilnu* »Stroh« richtig sein.

¹¹sieben und sieben mal ¹²werfe ich mich ¹³mit Brust und ¹⁴Rücken. Und alles, ¹⁵was befiehlt ¹⁶der König, mein Herr, mir, ¹⁷habe ich vernommen sehr wohl; ¹⁸ein Diener des Königs bin ich, ¹⁹der Staub deiner Füße. ²⁰Es wisse der König, ²¹mein Herr, dass ²²mein jüngster Bruder ²³sich empört hat gegen ²⁴mich und besetzt hat ²⁵die Stadt Mu...hazi ²⁶und sich verbündet hat ²⁷mit den Habiri, ²⁸und sie daher jetzt ²⁹gegen mich Feindseligkeiten unternehmen. ³⁰Sorge daher für dein Land. ³¹Es möge mein Herr schreiben ³²seinem Beamten ³³betreffs dieses Geschehnisses.

206. (L⁵¹.)

¹An den König, meinen Herrn, meine Götter, ²meine Sonne ³: Japahi, dein Diener, ⁴der Staub deiner Füße. ⁵Zu Füßen des Königs, meines Herrn, ⁶meiner Götter, meiner Sonne, sieben und ⁷sieben mal falle ich. ⁸Alles, was befohlen hat ⁹der König, mein Herr, mir, ¹⁰habe ich vernommen, wohl ¹¹und lauter. Ferner, so ¹²bin ich geworden ¹³wie das Kraut des ¹⁴..... ¹⁵durch ¹⁶die Suti-leute. ¹⁷Wenn ich aber vernehme ¹⁸einen Hauch des Königs, einen guten, ¹⁹dass er ausgeht ²⁰zu mir, dann ist beruhigt ²¹mein Herz gar sehr.

207. L⁵².)

¹An den König, meinen Herrn, meine Götter, ²meine Sonne, die Sonne vom Himmel ³: Jitia, dein Diener, ⁴der Staub deiner Füße, ⁵der deiner Rosse. ⁶Zu Füßen des Königs, meines Herrn, falle ich, ⁷sieben und sieben mal ⁸werfe ich mich nieder ⁹auf Rücken und Brust.

¹⁰Siehe, ich bewache den Ort ¹¹des Königs, meines Herrn, und die Stadt des Königs, meines Herrn, ¹²welche mir anvertraut ist. Wer wäre ¹³ein und hörte nicht ¹⁴auf die Worte des Königs, der Sonne vom Himmel?

¹⁵Siehe, ich habe gestellt alle ¹⁶die Lebensmittel, Trank, Rinder, Schafe ¹⁷Honig, Öl*), alles miteinander,

*) resp.: Stroh; s. Anm. 3.

¹⁸ša ẓa-ba šarru bili-ia ¹⁹a-nu-ma šu-ši-ir-ti

²⁰u a-nu-ma šu-š[ir-ti] ²¹bilat Šamši ki-ma ẓa-ba ²²šarru bili-ia Šamaš iš-tu (AN) sa-mi

208. (L⁵³)

¹A-na šarri bili-ia ili-ia ²Šamši-ia Šamaš ša iš-tu ³(AN) sa-mi um-ma Ji-it-ia ⁴ardu-ka ip-ri ša II šipi-ka ⁵(amīlu) kar-tab-bi ša sisi-ka ⁶a-na II šipi šarri bili-ia lu-u ⁷iš-ta-ḥa-ḥi-in sibi-it-šu ⁸u VII ta-na ši-ru ma ⁹u ka-ba-tu ma a-nu-ma ¹⁰i-na-ša-ru a-šar šarri bili-ia ¹¹u al šarri ki-ma ẓa-bi ¹²šarru bili-ia Šamaš ša iš-tu ¹³(AN) sa-mi i-nu-ma ẓa-ba ¹⁴šarru bili-ia a-na abni(?) ?-lu-pa-ak-ku ¹⁵al-lu-u uš-ši-ir-ti a-na šarri bili-ia ¹⁶L(?) abni(?) ?-lu-pa-ak-ku ¹⁷ša-ni-tu mi-ia-mi ¹⁸(amīlu) ur-gu u la-a ¹⁹ji-iš-ti-mu a-wa-tu ²⁰šarri bili-ia Šamaš ša ²¹iš-tu (AN) sa-mi ²²mār Šamaš ša ti-ra-am¹) ²³Šamaš

209. L⁵⁴)

¹A-na šar-ri bili-ia ²Šamši-ia ili-ia Šamaš ³ša iš-tu (AN) sa-mi ⁴um-ma Ji-it-ia ardu-ka ⁵ip-ri ša II šipi-ka ⁶(amīlu) kar-tab-bi ša II sisi-ka ⁷a-na II šipi šarri bili-ia ⁸lu-u iš-ta-ḥa-ḥi-in VII-šu u VII ta-na ⁹ši-ru ma u ka-ba-tu ma ¹⁰a-nu-ma i-na-ša-ru a-wa-tu ¹¹šarri bili-ia mār Šamaš u ¹²a-nu-ma šu-ši-ir-ti akali ¹³šikari šamni ši²i alpi ¹⁴imiri a-na pa-ni šabi šarri bili-ia ¹⁵[t]i(?) -it-ti gab-ba a-na šabi šarri bili-ia ¹⁶mi-ia-mi (amīlu) ur-gu ¹⁷u la-a ji-iš-ti-mu ¹⁸a-wa-ti šarri bili-ia ¹⁹mār Šamaš

210. (B¹¹⁸.)

¹A-na [šarri bili-]ia ili-ia ²Šamši-[ia] Šamaš ša

¹ rāmu impf. fem. (𐎲𐎶𐎵)

¹⁸was befohlen hat der König, mein Herr, ¹⁹siehe, ich habe (es) gestellt.

²⁰Und siehe, ich liefere ²¹den Tribut der Sonne, wie befohlen hat ²²der König, mein Herr, die Sonne vom Himmel.

208. (L⁵³.)

¹An den König, meinen Herrn, meine Götter, ²meine Sonne, die Sonne vom ³Himmel: Jitia, ⁴dein Diener, der Staub deiner Füße, ⁵der deiner Rosse. ⁶Zu Füßen des Königs, meines Herrn, ⁷werfe ich mich sieben ⁸und sieben mal mit Rücken ⁹und Brust. Siehe, ¹⁰ich bewache den Ort des Königs, meines Herrn, ¹¹und die Stadt des Königs, wie befohlen hat ¹²der König, mein Herr, die Sonne vom ¹³Himmel. Da mir auferlegt hat ¹⁴der König, mein Herr ... lupakku-Steine(?), ¹⁵siehe, so schicke ich dem König, meinem Herrn, ¹⁶50(?) ... lupakku-Steine(?) ¹⁷Ferner: wer wäre ¹⁸ein und hörte ¹⁹nicht auf den Befehl ²⁰des Königs, meines Herrn, der Sonne ²¹vom Himmel, ²²des Sohnes der Sonne, welchen liebt ²³die Sonne.

209. (L⁵⁴.)

¹An den König, meinen Herrn, ²meine Sonne, meine Götter, die Sonne ³vom Himmel, ⁴: Jitia, dein Diener, ⁵der Staub deiner Füße, ⁶der deiner Rosse. ⁷Zu Füßen des Königs, meines Herrn, ⁸werfe ich mich sieben und sieben mal ⁹mit Rücken und Brust. ¹⁰Siehe, ich beachte das Wort ¹¹des Königs, meines Herrn, des Sohnes der Sonne, und ¹²siehe, ich habe gestellt Speise, ¹³Trank, Öl, Getreide, Rinder, ¹⁴Schafe zur Verfügung der Truppen des Königs, meines Herrn, ¹⁵als Verpflegung(?) aller Art für die Truppen des Königs, meines Herrn. ¹⁶Wer wäre ein ¹⁷und hörte nicht ¹⁸auf die Worte des Königs, meines Herrn, ¹⁹des Sohnes der Sonne.

210. (B¹¹⁸.)

¹An den König, meinen Herrn, meinen Gott, ²meine Sonne, die Sonne

³iš-tu [AN] sa-mí ¹um-[ma Ji-it-]ia amílu ⁵ša (a[lu] As-ka-lu-n)a
⁶ardu-ka [ip-ri] ša ⁷(šíru) šípi-k'a ⁸[amílu kar-tab-bi] ša sisi-ka
⁹a-na šípi šarri bili-ia ¹⁰Šamaš ša iš-tu (AN) sa-mí ¹¹VII-šu u
 VII ta-am ¹²[lu-]u iš-ta-ḫa-ḫi-in ^{12a}(šíru) ka-bat-tum-ma ¹³u (šíru)
 ši-ru ma ^{11a}a-nu-ma a-na-ša-ru mí ¹⁵[aš-]ri šarri ša it-ti-ia ¹⁶ma-
 an-nu (amílu) kal-[bu] ¹⁷ša la-a ji-iš-mu ¹⁸a-na (amílu) rabiš
 šarri ¹⁹a-nu-ma iš-ti-ma-aš-šu ²⁰danniš danniš ²¹a-na (amílu)
 rabiši ša šarri ²²bí-ili-ia mār Šamaš ²³ša iš-tu (AN) sa-mí-i

211. (B¹¹⁹.)

¹A-na šarri bili-ia ²iláni-ia Šamši-ia ³Šamaš ša iš-tu
⁴(AN) sa-mí um-ma ⁵Ji-it-ia amílu ⁶ša (alu) As-ka-lu-na
⁷ardu-ka ip-ra ša ⁸II šípi-ka (amílu) [kar-tab-bi] ⁹ša sisi-ka
¹⁰a-na II šípi šarri bili-ia ¹¹Šamaš ša iš-tu ¹²(AN) sa-mí-i
 VII-šu ¹³u VII-ta-am ¹⁴lu-u iš-ta-ḫa-ḫi-in ¹⁵amílu rabišu | ra-bi-iš
¹⁶ša šarri bili-ia ¹⁷ša iš-tap-ra-am ¹⁸šarru bili-ia Šamaš ¹⁹iš-tu
 (AN) sa-mí ²⁰a-na ia-ši ²¹iš-ti-mí ²²[a-]wa-ti-(pl) šu ²³danniš
 danniš

²⁴u a-nu-ma a-na-ša-ru ²⁵[aš-]ri šarri ša ²⁶[it]-ti-ia

212. (B¹²¹.)

¹A-na šarri bili-ia ²ili-ia Šamši-ia ³Šamaš ša iš-tu ⁴(AN)
 sa-mí-i um-ma ⁵Ji-it-ia amílu ⁶ša (alu) As-ka-lu-na ⁷ardu-ka
 ip-ri ša ⁸(šíru) šípi-ka (amílu) ⁹kar-tab-bi ša sisi-ka ¹⁰a-na
 (šíru) šípi šarri ¹¹bí-ili-ia VII-šu u ¹²VII-ta-am lu-u ¹³iš-ta-
 ḫa-ḫi-in ¹⁴ka-bat-tum-ma u ¹⁵ši-ru ma ¹⁶a-nu-ma a-na-ša-ru
¹⁷a-šar šarri ša it-ti-ia

¹⁸u mi-im-ma ša ša-par ¹⁹šarru bili-ia a-na ia-ši ²⁰iš-ti-mu-
 uš-šu ²¹danniš danniš ²²mi-ia-mi (amílu) kal-bu ²³u la-a ji-iš-mu
²⁴a-na a-wa-tí šarri bili-šu ²⁵mār Šamši

213. (B¹²².)

¹A-na šarri bili-ia iláni-ia Šamši-ia ²Šamaš ša iš-tu (AN)
 sa-[mi-í]

³vom Himmel ⁴: Jitia, der Fürst ⁵von Askalon, ⁶dein Diener, der Staub ⁷deiner Füße ⁸der Knecht deines Pferdes. ⁹Zu Füßen des Königs, meines Herrn, ¹⁰der Sonne vom Himmel ¹¹sieben und sieben mal ¹²werfe ich mich ^{12^a}mit Brust ¹³und Rücken. ¹⁴Siehe, ich bewache ¹⁵den Ort des Königs, der mir anvertraut ist. ¹⁶Wer wäre ein Diener ¹⁷und hörte nicht ¹⁸auf den Beamten des Königs. ¹⁹Siehe, ich höre auf ihn ²⁰sehr wohl, ²¹auf den Beamten des Königs, ²²meines Herrn, des Sohnes der Sonne ²³vom Himmel.

211. (B ¹¹⁹.)

¹An den König, meinen Herrn, ²meine Götter, meine Sonne, ³die Sonne vom ⁴Himmel: ⁵Jitia, der Fürst ⁶von Askalon, ⁷dein Diener, der Staub ⁸deiner Füße, der Knecht ⁹deiner Pferde. ¹⁰Zu Füßen des Königs, meines Herrn, ¹¹der Sonne vom ¹²Himmel sieben mal ¹³und sieben mal ¹⁴werfe ich mich. ¹⁵Der Beamte ¹⁶des Königs, meines Herrn, ¹⁷welchen geschickt hat ¹⁸der König, mein Herr, die Sonne ¹⁹vom Himmel ²⁰an mich: ²¹ich habe gehört ²²seine Worte ²³sehr wohl.

²⁴Siehe, ich bewache ²⁵den Ort des Königs, ²⁶der mir anvertraut ist.

212. (B ¹²¹.)

¹An den König, meinen Herrn, ²meine Götter, meine Sonne, ³die Sonne vom ⁴Himmel: ⁵Jitia, der Fürst ⁶von Askalon, ⁷dein Diener, der Staub ⁸deiner Füße, der ⁹Knecht deiner Pferde. ¹⁰Zu Füßen des Königs, ¹¹meines Herrn, sieben und ¹²sieben mal ¹³werfe ich mich ¹⁴mit Brust und ¹⁵Rücken. ¹⁶Siehe, ich bewache ¹⁷den Ort des Königs, der mir anvertraut ist.

¹⁸Und alles, was schreibt ¹⁹der König, mein Herr, an mich, ²⁰das vernehme ich ²¹sehr wohl. ²²Denn ein Diener, ²³der sollte nicht hören ²⁴auf die Worte des Königs, seines Herrn, ²⁵des Sohnes der Sonne?

213. (B ¹²².)

¹An den König, meinen Herrn, meine Götter, meine Sonne, ²die Sonne vom Himmel

³um-ma Ji-it-ia ardu-ka ip-ri ⁴ša II šípí-ka (amílu) kar-du-bi
⁵ša II sisi-ka a-na II šípí šarri ⁶bili-ia VII-šu u VII ta-na ⁷lu-u
 iš-ta-ḫa-ḫi-in ṣ[i-ru m]a ⁸u ka-ba-tu ma

⁹a-nu-ma i-na-ša-ru [a-na bili?]-ia ¹⁰ilā-nu ša šarri bíli-ia [ilāni-ia
 Šamši-]ia ¹¹ali-šu u šanitu-šu ša -nu-tu ma ¹²li-
 su-ru gab-bi mâtí-šu

¹³iš-tí-mi a-wa-tu ša šarri bili-ia ¹⁴a-na (amílu) rabiši-šu i-nu-ma
 la-a ¹⁵ji-la-u na-ša-ar mât šarri bili-ia ¹⁶u a-nu-ma ša-ka-an
 šarru bili-ia ¹⁷Ri-a-na-pa (amílu) rabišu ša šarri bili-ia ¹⁸ša
 dam-ga a-na pa-ni šarri bili-ia ¹⁹i-ba-lu a-na ʔaʔʔadi-...

²⁰mi-im-ma ša it-ta-[zi] ²¹iš-tu bi-i šarri bíli-ia ²²a-nu-ma
 i-na-ša-ru ūma ²³u mu-ša

214. (L⁵⁷.)

¹A-na šar-ri bíli-ia ²ili-ia Šamši-ia ³ki-bí ma ⁴um-ma
 Ja-bi-ti-ri ardu-ka ⁵ip-ri ša šípí-ka ⁶a-na šípí šarri bíli-ia ⁷ilí-ia
 Šamši-ia VII-šu ⁸u VII-it-ta-am am-ku-ut ⁹ša-ni-tu a-mur a-na-ku
 ard-di ¹⁰ša ki-it-ti šarri bili-ia ¹¹da-ag-la-ti ki-ia-am ¹²u da-ag-
 la-ti ¹³ki-ia-am u la-a ¹⁴na-mi-ir u da-ag-la-ti ¹⁵a-na mu-uḫ-ḫi
 šarri bili-ia ¹⁶u na-mi-ir u ¹⁷ti-na-mu-šu libittu ¹⁸la-bi-tu iš-tu
¹⁹šu-pal tap-pa-ti-ši ²⁰u a-na-ku la-a i-na-mu-šu ²¹iš-tu šu-pal
 šipi ²²šar-ri bí-li-ia u ²³ji-ša-al šarru bí-li ²⁴Ja-an-ḫa-ma (amílu)
 rabiši-šu ²⁵i-nu-ma šiḫru a-na-ku u ²⁶šu-ri-ba-ni a-na (mātu)
 Mi-iṣ-ri ²⁷a ur-ra-ad-ti šarra ²⁸bí-li-ia u iz-zi-iz-ti ²⁹i-na abulli¹⁾
 šarri bí-li-ia ³⁰u ji-ša-al šarru bili-ia ³¹(amílu) rabiši-šu i-nu-ma
 a-na-ku a-na-ša-ru ³²abullu (maḫâzu) Az-za-ti u abullu ³³(maḫâzu)
 Ja-pu u a-na-ku it-ti

¹⁾ gemeint ist bábu.

³: Jitia, dein Diener, der Staub ⁴deiner Füße, der Knecht ⁵deiner Pferde. Zu Füßen des Königs, ⁶meines Herrn, sieben und sieben mal ⁷werfe ich mich mit Rücken ⁸und Brust.

⁹Siehe, ich bewache für meinen Herrn(?) ¹⁰die Götter des Königs, meines Herrn, meiner Götter, meiner Sonne, ¹¹seine Stadt und ferner ¹²will ich vertheidigen sein ganzes Land.

¹³Ich habe vernommen die Worte des Königs, meines Herrn, ¹⁴über seinen Beamten, dass er nicht ¹⁵vermag zu vertheidigen das Land des Königs, meines Herrn. ¹⁶Und siehe, es möge(?) einsetzen der König, mein Herr, ¹⁷Rianapa als Beamten des Königs, meines Herrn: ¹⁸welcher (was?) treu (gut?) ist dem König, meinem Herrn, ¹⁹werde ich bringen auf [sein] Haupt

²⁰Alles, was hervorgeht ²¹aus dem Munde des Königs, meines Herrn, ²²siehe, das bewahre ich Tag ²³und Nacht.

214. (L⁵⁷.)

¹An den König, meinen Herrn, ²meine Götter, meine Sonne ³: ⁴Jabitiri, dein Diener, ⁵der Staub deiner Füße. ⁶Zu Füßen des Königs, meines Herrn, ⁷meiner Götter, meiner Sonne, sieben ⁸und sieben mal falle ich. ⁹Ferner siehe, ich bin ein ¹⁰treuer Diener des Königs, meines Herrn. ¹¹Ich blicke hierhin ¹²und blicke ¹³dorthin, aber nicht ¹⁴wird es hell; und ich blicke ¹⁵auf den König, meinen Herrn, ¹⁶und es wird hell. Und ¹⁷es mag wohl weichen ein Backstein ¹⁸weg ¹⁹unter seinem Aufsatz*) ²⁰aber ich werde nicht weichen ²¹unter den Füßen ²²des Königs, meines Herrn. ²³Es wolle fragen der König, mein Herr, ²⁴Janhama, seinen Beamten. ²⁵Als ich klein war, da ²⁶hat (der) mich nach Ägypten gebracht ²⁷und ich habe gedient dem König, ²⁸meinem Herrn, und gestanden**) ²⁹am Thore des Königs, meines Herrn. ³⁰Es wolle fragen der König, mein Herr, ³¹seinen Beamten, ob ich bewache ³²das Thor von Gaza und das Thor ³³von Joppe. Auch bin ich mit den

*) hebr. טַפְּחָה, pl. טַפְּחֹת 1 Kön. 7, 9 zu vergl.: der Maueraufsatz, Zinne? **) izziz-ti Mischform statt nazaz-ti.

³⁴šabi bi-ta-at šarri bí-li-ia ³⁵a-šar ti-la-ku a-na-ku it-[ti-šu-nu
³⁶u a-nu-ma u i-na-an[-na ³⁷it-ti-šu-nu a-na-ku ³⁸(išu) ni-ri | hu-
 ul-lu šarri bili-ia a-na ³⁹(širu) kišadi-ia u ub-ba-lu-šu

215. (B¹²⁹)

¹A-na šarri rabi bí-li-ia . . . ²Da-ga-an-ta-ka-la ³ardu-ka iḫ-bi
⁴VII-šu u VII-šu ma ⁵a-na II šipu šarri rabi bí-li-ia ⁶im-ku-ut
⁷u i-na-na a-na šarri rabi ⁸bí-li-ia ⁹Da-ga-an-ta-ka-la ¹⁰ardu-ka
 a-[na-ku] a-wa-ti ¹¹šarri rabi bí-li-ia ¹²iš-mi da-ni-iš ¹³Da-ga-
 an-ta-ka-la ¹⁴[iḫ]-bi ki-ma a-bi-ia ¹⁵[u a-b]i a-bi-ia ma ¹⁶[ji-]
 bu-šu a-na šarri rabi ¹⁷a-na-ku a-na šarri rabi ¹⁸bí-li-ia
 i-bu-uš ¹⁹u šarru rabû bí-li-ia ²⁰iḫ-bi a-na ia-ši ²¹ši-mi ma
 a-na (amilu ḥazanu?) ḥa-za-ni-ka ²²a-na-ku iš-mi ma da-ni-iš
²³u šum-ma la-a ²⁴iš-mi a-na (amilu) ḥa-za-ni ²⁵u šu-ut i-tí ma

216. (L⁷⁴)

¹A-na šarri rabi bí-li-ia ²Šamaš a-na ša-mi ³Da-ga-an-ta-
 k[a-la] ⁴ardu-ka iḫ-bi ⁵VII-šu u VII-šu ma ⁶a-na II šipu šarri
 rabi ⁷bí-li-ia im-ku-ut ⁸ši-zi-ba-an-ni ⁹iš-tu nakiri da-na(?) [at?
¹⁰iš-tu (ŠU) ḫa-ti ¹¹(amilûti) SA.GA.AS. ¹²(amilûti) ḥa-ba-ti
¹³u (amilûti) Šu-ti-i ¹⁴u ši-zi-ba-an-ni ¹⁵šarru rabû bí-li-ia
¹⁶u a-mu-ur mi ¹⁷?-ra ¹⁸u at-[ta šarru rabû?] ¹⁹bí-
 li-ia ²⁰u ši-zi-ba-an-ni ²¹u i-na-z[u-ru?] ²²a-na šarri rabî bí-li-ia

217. (B¹²³)

¹A-na šarri bili-ia ²ilâni-ia Šamši-ia ³Šamaš ša iš-tu
⁴(AN) sa-mi-i ⁵um-ma Zi-im-ri-di ⁶amilu ša (maḥâzu) La-ki-ša
⁷ardu-ka ip-ri ⁸ša šipi-ka ⁹a-na šipi šarri bili-ia ¹⁰Šamaš i[š-tu]
 (AN) sa-mi-i ¹¹VII-šu [u VII-]ta-an

³⁴Truppen des Königs, meines Herrn. ³⁵Wohin sie auch ziehen, bin ich mit ihnen, ³⁶und darum bin ich auch jetzt ³⁷mit ihnen. ³⁸Das Joch (𐤂𐤍) des Königs, meines Herrn, ist auf ³⁹meinem Nacken und ich trage es.

215. (B ¹²⁹.)

¹An den grossen König, meinen Herrn ²Dagan-takala, ³dein Diener, spricht: ⁴Sieben und sieben mal ⁵zu den Füßen des grossen Königs, meines Herrn, ⁶falle ich. ⁷Und jetzt an den grossen König, ⁸meinen Herrn, ⁹Dagan-takala: ¹⁰Dein Diener bin ich und auf die Worte ¹¹des grossen Königs, meines Herrn, ¹²höre ich sehr wohl. ¹³Dagan-takala ¹⁴spricht: Wie mein Vater ¹⁵und mein Grossvater ¹⁶gehandelt haben gegen den grossen König, ¹⁷so werde ich gegen den grossen König, ¹⁸meinen Herrn, handeln. ¹⁹Und (wenn) der grosse König, mein Herr, ²⁰spricht zu mir: ²¹Höre auf deinen Fürsten: ²²ich höre auf ihn gar wohl, ²³und wenn ich nicht ²⁴auf den Fürsten hörte, ²⁵so würde der (schon selbst) danach sehen*).

216. (L ⁷⁴.)

¹An den grossen König, meinen Herrn, ²die Sonne am Himmel. ³Dagan-takala, ⁴dein Diener, spricht: ⁵sieben und sieben mal ⁶zu Füßen des grossen Königs, ⁷meines Herrn, falle ich (er). ⁸Rette mich ⁹vor den mächtigen(?) Feinden; ¹⁰aus der Hand ¹¹der Habiri, ¹²der Räuber, ¹³und der Suti, ¹⁴rette mich ¹⁵der grosse König, mein Herr. ¹⁶Und siehe, ¹⁷. ¹⁸denn du bist der grosse König, ¹⁹mein Herr, ²⁰darum rette mich. ²¹Und ich will Wache halten ²²für den grossen König, meinen Herrn.

217. (B ¹²³.)

¹An den König, meinen Herrn, ²meine Götter, meine Sonne, ³die Sonne vom ⁴Himmel ⁵: Zimridi, ⁶der Fürst von Lakiš, ⁷dein Diener, der Staub ⁸deiner Füße. ⁹Zu Füßen des Königs, meines Herrn, ¹⁰der Sonne vom Himmel ¹¹sieben und sieben mal

*) mich zur Verantwortung ziehen.

¹²iš-ti-ḫa-ḫi-in ¹³(amīlu) mār ši-ip-ri ¹⁴ša šarri bili-ia ¹⁵ša iš-tap-ra-an-ni ¹⁶iš-ti-mi a-wa-ti (pl.)-šu ¹⁷danniš danniš ¹⁸u a-nu-ma ¹⁹u ši-ši-ru mi ²⁰ki-ma ša ḫa-bi-šu

218. (B ¹²⁴.)

¹A-na šarri bili-ia ili-[ia] ²Šamši-ia Šamaš ša ³iš-tu (AN) sa-mi-i ⁴um-ma Ja-ab-ni-ilu ⁵amīlu ša (maḫāzu) La-ki-ša ⁶ardu-ka ip-ri ša ⁷(šīru) šīpi-ka ⁸(amīlu) kar-tab-bi ša ⁹sisī-ka ¹⁰a-na (šīru) šīpi šarri bili-ia ¹¹ili-ia Šamši-ia ¹²Šamaš ša iš-tu (AN) sa-mi ¹³VII-šu u VII ta-am ¹⁴lu-u iš-ta-ḫa-ḫi-[in] ¹⁵(šīru) ka-bat-tum ma ¹⁶[u] (šīru) ši-ru ma ¹⁷... (amīlu) [ra-]bi-iš ¹⁸[ša] šarri bili-ia ¹⁹[ša] iš-pu-ra-am ²⁰šarri bili-ia [a-na ia-ši] ²¹a-nu-ma iš-ti-mi ²²gab-bi a-wa-ti ²³ša ji-iḫ-bi ²⁴Ma-ia (amīlu) rabiš ša[rri] ²⁵a-na ia-ši a-nu-ma ²⁶i-bu-šu gab-ba

219. Tel-Hesy.)

¹[A-na amīlu] rab ša(?) ṣa[bi?] ki-bi ma ²um-ma] A(?)-bi¹⁾ ³a-na šīpi-ka am-ku-ut ⁴lu-u ti-i-di i-nu-ma ⁵tu ra tu ma Šipti(?) -Addi ⁶u Zi-im-ri-da ⁷pu-ḫi-ri alu u ⁸iḫ-ta-bi mi ⁹Šipti(?) -Addi a-na Zi-im-ri-da ¹⁰A(?) -bi-iš(?) -ia-ra-mi ¹¹ša-par mi a-na ia-a-ši ¹²a-na mi-ni ¹³... ? ? u III gir(?) ab ¹⁴u III nam a ru ta ¹⁵šum-ma mi a-na-ku ¹⁶uṣ-zu-na ili māti ¹⁷ša šarri u a-na ia-ši ¹⁸in-ni-ib-ša-ta ¹⁹u a-di u-ti-ru... ²⁰šu-ut mu-ul(?) -ka ²¹ša u-ra-ad-du-ka ²²ka(?) a bu u uš-ši-ir-šu ²³a-na pa-ni-ia u ²⁴... . ra-bi (ilu) šam(?) -ši u(?) ²⁵... ji-bal-šu ²⁶a-wa-ti an-ni-ti

220. (B ¹³⁴.)

¹A-na šar-ri bili-ia ²ki-bi ma um-ma ³Ša-mu-Addu amīlim ⁴(alu) Ša-am-ḫu-na ⁵a-na šīpu šar-ri [bili-]ia ⁶VII u VII mi-ni ⁷am-ḫut gab-bi ⁸a-wa-ti šar-ri ⁹iš-ti-mu u ¹⁰rabišu ji-di-nu ¹¹šar-ri [bili-]ia ¹²u iš-ti-mu ¹³gab-bi a-wa-ti-šu

¹⁾ s. Z. 10.

¹²werfe ich mich. ¹³Der Bote ¹⁴des Königs, meines Herrn, ¹⁵welchen er mir geschickt hat, ¹⁶ich habe seine Worte vernommen ¹⁷sehr wohl. ¹⁸Und siehe, ¹⁹ich werde besorgen ²⁰wie sein Befehl ist.

218. (B¹²⁴.)

¹An den König, meinen Herrn, meinen Gott, ²meine Sonne, die Sonne ³vom Himmel. ⁴Jabni-ilu, ⁵der Fürst von Lakiš, ⁶dein Diener, der Staub ⁷deiner Füße ⁸der Knecht(?) ⁹deiner Pferde. ¹⁰Zu Füßen des Königs, meines Herrn, ¹¹meines Gottes, meiner Sonne, ¹²der Sonne vom Himmel ¹³sieben und sieben mal ¹⁴werfe ich mich ¹⁵mit Brust ¹⁶und Rücken. ¹⁷[Was anbetrifft?] den Beamten ¹⁸des Königs, meines Herrn, ¹⁹[den] geschickt hat ²⁰der König, mein Herr, an mich: ²¹Siehe, ich habe vernommen ²²alle Worte, ²³die gesprochen hat ²⁴Maia, der Beamte des Königs, ²⁵zu mir; siehe, ²⁶ich werde alles ausführen.

219. (Tel-Hesy.)

¹An den General(?) ²: Abi ³Zu deinen Füßen falle ich. ⁴Wisse, dass ⁵übereingekommen(?) sind Šipti-Addi ⁶und Zimrida ⁷aufzubieten die Stadt; und ⁸es hat gesprochen ⁹Šipti-Addi zu Zimrida: ¹⁰Abišiarami*) ¹¹hat aḥ mich geschrieben: ¹²Warum ¹³..... und drei ¹⁴und drei ¹⁵Wenn ich ¹⁶ausziehe gegen das Land ¹⁷des Königs und mir ¹⁸anheimfällt ... ¹⁹Und schliesslich(?) macht ²⁰jener dein ²¹der dir dient**) ²²..... und schicke ihn ²³vor mich und ²⁴..... ²⁵... bringt ihm ²⁶diese Nachricht.

220. (B¹³¹.)

¹An den König, meinen Herrn ²: ³Šamu-Addu, der Fürst ⁴von Šamḥūna. ⁵Zu Füßen des Königs, meines Herrn, ⁶sieben und sieben mal ⁷falle ich. Alle ⁸Worte des Königs ⁹habe ich vernommen und ¹⁰der Beamte, den eingesetzt hat ¹¹der König, mein Herr: ¹²ich höre auf ¹³alle seine Worte.

*) ? der Schreiber des Briefes Z. 2? **) der ich dir diene?

221. (L⁶⁶)

¹A-na šarri [bili-ia ili-ia Šamši-]ia ²ki-bí ma ³um-ma Šum-ad- arad] šarri bili-ia ⁴a-na šípí šarri bili-ia ⁵am-ku-ut mí ⁶VII-šu u VII-ta-am ⁷i-nu-ma ša-par mí ⁸šarru bili-ia a-na ší'í . . . ir ⁹| mu-ḫu-šu ¹⁰ia-aš-al mí ¹¹šarru bili-ia ¹²(amíli) rabiši-šu ¹³šum-ma ¹⁴tu-ub-ba-lu-na ¹⁵(amíli) a-bu-tu-nu ¹⁶aš-šum úmi ¹⁷Ku-zu-na ¹⁸(amílu) a-bi-nu

222. (B²⁰⁴)

¹A-na šarri Šam-ši-[ia ²um-ma Ša-ba-?
 . . . ³a-na (šíru) šípí ⁴lu-u ? a-na ⁵?
 ⁶a-na (*abgebrochen*).

Rückseite (*abgebrochen*). ³íkall ? ? ⁴li-din-an-ní
 ⁵u (amílu) mār [ší-]ip-ri ⁶id-na-an-ní
⁷an-na-ka amílu ⁸ia-nu a-[nu-]ma ⁹ib(?) ? . . .
 . . . ¹⁰u a-nu-ma ¹¹u I C' ¹²a-na šul-ma-[ní

223. (B¹⁸³)

¹A-]na Šu-mu(?)-ḫa- . . . ²um-ma Ja-ab-? ³[a-]na šípí-ka am-ḫut ⁴. . . ti-di-i¹⁾ ma ⁵la-mi-in šum-ka ⁶a-na pa-ni šarri u ⁷la-a ti-ta-ša-am ⁸iš-tu (mātu) Mi-iš-ri ⁹. . . tu-ḫal-li-iḫ ¹⁰. . .
 ḫal-li-[iḫ? (*Rest abgebrochen*).

224. (L³⁸)

¹A-na šarri bili-ia ili-ia ²Šamši-ia Šamaš ša iš-tu ³(AN) sa-mí-i um-ma ⁴Šu-ba-an-di ardu-ka ⁵ip-ri ša II (šíru) šípí-ka ⁶(amílu) ku-zi ša sisi-ka ⁷a-na II (šíru) šípí šarri ⁸bíli-ia Šamaš ša iš-tu ⁹(AN) sa-mí-i VII-šu ¹⁰u VII ta-am iš-ti-ḫa-ḫi-in ¹¹(šíru) ka-bat-tu ma ¹²u (šíru) ši-ru ma ¹³iš-ti-mí a-wa-ti (pl.) ¹⁴gab-bi ša šar-ri ¹⁵[bílí]-ia Šamaš iš-tu

¹⁾ oder [i-]ti ki-i-ma?

221. (L⁶⁶.)

¹An den König, meinen Herrn, meine Götter, meine Sonne ²; ³Šumad ist der Diener des Königs, meines Herrn. ⁴Zu Füßen des Königs, meines Herrn, ⁵falle ich ⁶sieben und sieben mal. ⁷Wenn schreibt ⁸der König, mein Herr, nach Getreide ⁹..... ¹⁰Es wolle fragen ¹¹der König, mein Herr, ¹²seine Beamten, ¹³ob ¹⁴geliefert haben ¹⁵unsere Väter. ¹⁶Denn die Zeiten ¹⁷Kuzuna's, ¹⁸unseres Vaters*).

222. (B²⁰⁴)

¹An den König, meine Sonne ²: Šaba-
³Zu den Füßen ⁴wahrlich zu ⁵...
 ⁶zu (*abgebrochen*).

Rückseite (*abgebrochen*). ³königliche Hof
⁴gebe mir ⁵und der Bote ⁶gibt mir
 ⁷überhaupt ein (Mann) ⁸nicht ist. Siehe
 ⁹..... ¹⁰Und siehe, [ich habe geschickt
 (Gegenstände) ¹¹und 100 ¹²als Geschenk [für den
 König, meinen Herrn].

223. (B¹⁸³.)

¹An Šumha ²: Jab ³Zu deinen Füßen
 falle ich. ⁴Du weisst, ⁵dass übel angesehen ist dein Name
⁶vor dem König und ⁷nicht würdest du zurückkehren ⁸aus
 Ägypten ⁹.... du würdest verloren sein ¹⁰..... verloren
 sein(?) (*Rest abgebrochen*).

224. (L³⁸.)

¹An den König, meinen Herrn, meine Götter, ²meine
 Sonne, die Sonne vom ³Himmel: ⁴Šubandi, dein Diener,
⁵der Staub deiner Füße, ⁶dein Pferdeknecht. ⁷Zu Füßen des
 Königs, ⁸meines Herrn, der Sonne vom ⁹Himmel, sieben mal
¹⁰und sieben mal werfe ich mich ¹¹mit Brust ¹²und Rücken.
¹³Ich höre alle die Befehle ¹⁴des Königs, ¹⁵meines Herrn, der
 Sonne am

*) unvollständig? oder mit dem vorhergehenden zu verbinden und zu fassen: Zur Zeit K.'s, unseres Vaters?

¹⁶(AN) sa-mi-[i] u a-nu-ma ¹⁷i]-na-ša-ru a-šar ¹⁸šar]-ri ša it-ti ia
¹⁹[u ?] iš-ti-mi ²⁰[š]a ub-ba-aš-ši ²¹danniš danniš

225. (L³⁹.)

¹A-na šarri bili-ia ili-ia ²Šamši-ia Šamaš ša ³iš-tu (AN)
 sa-mi-i ⁴um-ma Šu-ba-an-di ⁵ardu-ka ip-ri ⁶ša (širu) šipi-ka
 (amilu) gu-zi ša [sisi]-ka ⁸a-na (širu) šipi šarri ⁹bili-ia Šamaš
 ša iš-tu ¹⁰(AN) sa-mi-i [VII-šu ¹¹u VII ta-am ¹²iš-ta-ḫa-ḫi-in
¹³(širu) [ka]-bat-tum ma ¹⁴u (širu) ši-ru ma ¹⁵iš-ti-mi a-wa-ti (pl.)
¹⁶ša dup-[pi] šarri bili-ia ¹⁷ša iš-tap-ra-an-ni ¹⁸u a-nu-ma
¹⁹i-na-ša-ru mi ²⁰a-šar šar-ri ²¹bili-ia ša it-ti-ia ²²u šar-ru
 i-di ma ²³a-na mātāti-šu

226. (L⁴¹.)

¹[A-na šarri bili-ia ili-ia ²Šamši-ia Šamaš ša iš-tu (AN)
 sa-mi-i ³um]-ma Šu-ba-an-di ardu-ka ⁴ip-ri ša II šipi-ka ⁵(amilu)
 gu-zi ša sisi-ka ⁶a-na II šipi šarri bili-ia ⁷Šamaš ša iš-tu (AN)
 sa-mi-i ⁸VII-šu u VII ta-am ⁹lu-u iš-ta-ḫa-ḫi-in ¹⁰(širu) ka-
 bat-tum-ma ¹¹u (širu) zu²-ru ma [u] ¹²i-nu-ma ša-par šarru
 bili-ia ¹³...-ka ¹⁴šarru bi-ili
¹⁵..... ¹⁶ša nu-kur ¹⁷arad šarri
 ša ji-iḫ-bi ¹⁸šarru bi-ili-ia a-na ¹⁹a-nu-ma i-DAN-?
²⁰a-na na-ša-ar ²¹māt šarri i-nu-ma ²²mur-ša-ku danniš ... ²³al-
 lu-u uš-ši-ir-ti ²⁴arad šarri ša it-ti-ia ²⁵a-na šu-ta-ši-ri ²⁶u a-na
 da-ga-al ²⁷a-na šarri Šamaš iš-[tu (AN) sa-mi-i ²⁸al-lu-u ti-di
 bi-ili-ia ²⁹a-nu-ma ša-ar ... ³⁰alāni-ka u ³¹..... ina
 ka-ša-di-ka ³²..... pl. i-ša-ti (*Rest verstümmelt*).

227. (B¹¹⁶.)

¹A-na šarri bili-ia Šamaš ²ša iš-tu (AN) sa-mi-i ³ili-ia
 Šamši-ia ⁴um-ma Šu-ba-an-du ⁵ardu-ka ma ip-ri

¹⁶Himmel, und siehe ¹⁷ich bewache den Ort ¹⁸des Königs, der mir anvertraut ist, ¹⁹und ich habe vernommen ²⁰was ich thun soll ²¹sehr wohl.

225. (L ³⁹.)

¹An den König, meinen Herrn, meine Götter, ²meine Sonne, die Sonne ³vom Himmel ⁴: Šubandi, ⁵dein Diener, der Staub ⁶deiner Füße, ⁷dein Pferdeknecht. ⁸Zu Füßen des Königs, ⁹meines Herrn, der Sonne vom ¹⁰Himmel, sieben mal ¹¹und sieben mal ¹²werfe ich mich ¹³mit Brust ¹⁴und Rücken. ¹⁵Ich habe vernommen die Worte ¹⁶des Briefes des Königs, meines Herrn, ¹⁷welchen er an mich geschickt hat; ¹⁸und nun ¹⁹bewache ich ²⁰den Ort des Königs, ²¹meines Herrn, der mir anvertraut ist, ²²und der König möge Sorge tragen ²³für sein Gebiet.

226. (L ⁴⁰.)

¹An den König, meinen Herrn, meine Götter, ²meine Sonne, die Sonne vom Himmel ³: Šubandi, dein Diener, ⁴der Staub deiner Füße, ⁵dein Pferdeknecht. ⁶Zu Füßen des Königs, meines Herrn, ⁷der Sonne vom Himmel, ⁸sieben mal und sieben mal ⁹werfe ich mich ¹⁰mit Brust ¹¹und Rücken. ¹²Als schrieb der König, mein Herr, ¹³..... ¹⁴der König, mein Herr, ¹⁵..... ¹⁶welche feind ¹⁷der Diener des Königs, was befiehlt ¹⁸der König, mein Herr, zu ¹⁹siehe, ich(?) ²⁰zu vertheidigen ²¹das Land des Königs. Da ²²ich sehr krank war, ²³siehe, so habe ich geschickt ²⁴den Diener des Königs, der bei mir ist, ²⁵um (alles) zu besorgen ²⁶und um aufzuwarten ²⁷dem König, der Sonne vom Himmel. ²⁸Siehe, du weißt, o Herr, ²⁹dass abtrünnig sind(?) ³⁰deine Städte und ³¹..... wenn du kommst ³²..... Feuer (*Rest ver- stümmelt*).

227. (B ⁴¹⁶.)

¹An den König, meinen Herrn, die Sonne ²vom Himmel, ³meine Götter, meine Sonne ⁴: Šubandi, ⁵dein Diener, der Staub

⁶ša (širu) šipi-ka ⁷(amilu) gu-zi si-si-ka ⁸a-na II (širu) šipi
⁹šarri bi-ili-ia Šamaš ¹⁰ša iš-tu (AN) sa-mi-i ¹¹VII-šu u VII
 ta-am ¹²lu-u iš-ta-ḫa-ḫi-in ¹³(širu) ka-bat-tum-ma ¹⁴u (širu)
 ši-ru ma ¹⁵iš-ti-ni-mi ¹⁶a-wa-at šarri bili-ia ¹⁷ša iš-tap-pa-ra-ni
¹⁸u a-nu-ma a-na-ša-ru ¹⁹a-šar šarri ša ²⁰it-ti-ia u ²¹a-nu-ma
 da-an-nu ²²(amilu) ŠA.GAS.pl. ili-nu ²³u šarru i-di ²⁴a-na
 mātāti-šu

228. (B¹¹⁷.)

¹A-na šarri bili-ia Šamaš ²ša iš-tu (AN) sa-mi-[i] ³um-ma
 Šu-ba-an-di ⁴ardu-ka ma ip-ri ša ⁵II šipi-ka a-na šipi ⁶šarri
 bili-ia ili-ia ⁷Šamši-ia Šamaš ša ⁸iš-tu (AN) sa-mi-i ⁹VII-šu
 u VII ta-am ¹⁰iš-ti-ḫa-ḫi-in ka-bat-tum-ma ¹¹u ši-ru-ma ¹²Ḫa-
 an-ia ša-par ¹³šar-ru bili-ia Šamaš ¹⁴iš-tu (AN) sa-mi a-na
 ia-ši ¹⁵u a-nu-ma iš-ti-mi ¹⁶a-wa-at šarri bili-ia ¹⁷danniš danniš
¹⁸[u] a-nu-ma na-at-na-ti ¹⁹... C alpi u ²⁰XXX(?) mārāti u
²¹aš-šum la-ma-ad ²²šarru bili-ia Šamaš ²³ša iš-tu (AN) sa-mi

229. (B¹²⁰.)

¹A-na šarri bili-ia ²ili-ia Šamši-ia ³Šamaš iš-tu (AN)
 sa-mi-i ⁴um-ma Šu-ba-an-di ⁵ardu-ka ip-ri ša ⁶šipi-ka a-na
 šipi bi) ⁷šarri bili-ia Šamaš ⁸iš-tu (AN) sa-mi-i ⁹VII-šu u VII
 ta-am ¹⁰iš-ti-ḫi-ḫi-in ¹¹(amilu) mār ši-ip-ri ¹²ša iš-tap-par šar-ri
 bili-ia ¹³a-na ia-a-ši ¹⁴iš-ti-mi a-wa-ti(pl.)-šu ¹⁵danniš danniš
¹⁶u a-nu-ma ¹⁷[u-ši(?)-ši-ru mi ¹⁸[ki-ma] ḫa-bi-šu

230. (L⁶⁰.)

¹A-na šar-ri bili-ia ²Šamši-ia ili-ia ³um-ma Ba-ia-ja
⁴ardu-ka | ka-ab-tum-ma ⁵u ša-ša-lu ma ⁶VII u ši-ib-i-ta-an
⁷a-na šipi šar-ri bi-ḫ-ia ⁸Šamši-ia ili-ia ⁹am-ku-ut lu-u ¹⁰Ja-an-
 ḫa-ma ¹¹i-ia-a-nu i-na

⁶deiner Füße, ⁷der Knecht deiner Pferde. ⁸Zu Füßen ⁹des Königs, meines Herrn, der Sonne ¹⁰vom Himmel ¹¹sieben und sieben mal ¹²werfe ich mich ¹³mit Brust ¹⁴und Rücken. ¹⁵Ich habe vernommen ¹⁶das Wort des Königs, meines Herrn, ¹⁷welches er mir geschrieben, ¹⁸und siehe, ich bewache ¹⁹den Ort des Königs, der ²⁰mir anvertraut ist. Und ²¹siehe, es sind mächtig ²²die Habiri über uns, ²³und der König trage Sorge ²⁴für seine Länder.

228. (B¹¹⁷.)

¹An den König, meinen Herrn, die Sonne ²vom Himmel ³: Šubandi, ⁴dein Diener, der Staub ⁵deiner Füße. Zu Füßen ⁶des Königs, meines Herrn, meiner Götter, ⁷meiner Sonne, der Sonne ⁸vom Himmel ⁹sieben mal und sieben mal ¹⁰werfe ich mich mit Brust ¹¹und Rücken. ¹²Hania hat geschickt ¹³der König, mein Herr, die Sonne ¹⁴vom Himmel, an mich. ¹⁵Und siehe, ich habe vernommen ¹⁶die Worte des Königs, meines Herrn, ¹⁷sehr wohl. ¹⁸Und siehe, ich habe gegeben ¹⁹200 Rinder und ²⁰30 (?) Mädchen und*) ²¹damit wisse ²²der König, mein Herr, die Sonne ²³vom Himmel.

229. (B¹²⁰.)

¹An den König, meinen Herrn, ²meine Götter, meine Sonne, ³die Sonne vom Himmel ⁴: Šubandi, ⁵dein Diener, der Staub ⁶deiner Füße. Zu Füßen ⁷des Königs, meines Herrn, der Sonne ⁸vom Himmel ⁹sieben und sieben mal ¹⁰werfe ich mich. ¹¹Der Bote, ¹²den geschickt hat der König, mein Herr, ¹³an mich, ¹⁴ich habe vernommen seine Worte ¹⁵sehr wohl. ¹⁶Und siehe, ¹⁷ich besorge (alles) ¹⁸wie er es befohlen.

230. (L⁶³.)

¹An den König, meinen Herrn, ²meine Sonne, meine Götter, ³: Baija, ⁴dein Diener. Mit Brust ⁵und Rücken ⁶sieben und sieben mal ⁷zu Füßen des Königs, meines Herrn, ⁸meiner Sonne, meiner Götter, ⁹falle ich. Wahrlich wenn ¹⁰Janhama ¹¹nicht kommt in

*) Nachsatz.

¹²...¹)-ti an-ni-ti ¹³[ḥa?]-al-ka-at ma ¹⁴gab-bi mâtâ-ti ¹⁵i-na
(amili) SA.GAS.[K]L. ¹⁶u bu-li-iṭ ¹⁷matâtika

231. (B¹⁹⁵.)

¹A-na šar-ri bili-ia ²ki-bi ma ³um-ma Ba(?)-ia-ja ardu-ka
⁴a-na šipi šar-ri bili-ia ⁵Šamši-ia VII u VII-ta-an ⁶am-ḫut iš-
ti-mi ša-par ⁷šar-ri bili-ia a-na ardi-šu ⁸a-na šu-ši-ri i-na pa-ni
⁹šabi bi-ta-ti ¹⁰a-nu-ma i-šu-ši-ru ¹¹[ki-ma] ḫa-ba šarru bili-ia
¹²u iš-ti-mu danniš danniš ¹³a-na(?) a-wa-ti ma-ia ¹⁴[ra-bi-iṣ?]
šarri bili-ia ¹⁵[u] ju-wa-ši-ra šarru ¹⁶bili-ia šabi bi-ta-ta(?) ¹⁷a-na
ardi-šu ¹⁸amīlūti ša la-a ti-iš-ti-mu-[na] ¹⁹a-na šarri bili-ia ²⁰ji-
im-lu-ku a-na ša-šu-nu

232. (B¹³⁰.)

¹A-na šarri] bili-ia [ili-ia] Šamši-ia ²um-ma Šu-tar-na ard[u-
k]a (alu) Mu-ši-ḫu-na ³a-na up-ri ša šip-bi ⁴šarri bili-ia ili-ia
Šamši-ia ⁵VII u VII am-ku-ut ⁶u li-di ni šarru bili-ia ⁷a-na
mâtâti-šu ⁸u ju-uš-ši-ra ⁹šarru bili-ia ¹⁰amili ma-ša-ar-ta ¹¹u
ni-lik ¹²alâni šarri bili-ia ¹³ili-ia Šamši-ia ¹⁴a-di ji-du šarru
bili-ia ¹⁵a-na mâtâti-šu

233. (B¹⁹².)

¹A-na šarri bili-i[a ili-ia] Šamši-ia ²ki-bi ma ³um-ma Šu-
tar-na ard[u-k]a ⁴] (alu) Mu-ši-ḫu-na ⁵arad šarri bili-ia ⁶iš-tu ša
šu- pa-[al ⁷up-ri ša šipi ⁸šarri bili-ia ⁹.....

234. (B¹⁵³.)

¹A-na šarri bili-ia ilâni-ia ²Šamši-ia Šamaš ša iš-tu ³(AN)
ša-ni um-ma Pu-Addi ⁴ardu-ka amīlu ša (alu) W-ur-za ⁵a-na
II šipi šarri bili-ia ⁶ilâni-ia Šamši-ia Šamaš ⁷ša iš-tu (AN)
sa-mi lu-u

¹] [šat]-ti, vgl. No. 180, 20.

¹²diesem Jahre, ¹³dann sind verloren ¹⁴alle Gebiete ¹⁵an die Habiri. ¹⁶Darum bringe Leben ¹⁷deinem Lande.

231. (B¹⁹⁵.)

¹An den König, meinen Herrn, ²: ³Ba(?)ia-ja, dein Diener.
⁴Zu Füßen des Königs, meines Herrn, ⁵meiner Sonne, sieben und sieben mal ⁶falle ich. Ich habe vernommen die Botschaft ⁷des Königs, meines Herrn, an seinen Diener, ⁸mich bereit zu halten für ⁹die Truppen. ¹⁰Siehe, ich werde mich bereit halten, ¹¹wie befiehlt der König, mein Herr. ¹²Und ich gehorche gar sehr ¹³den Worten Majas(?), ¹⁴[des Beamten?] des Königs, meines Herrn. ¹⁵Es schicke der König, ¹⁶mein Herr, Truppen ¹⁷für seinen Diener. ¹⁸Leute, die nicht gehorchen(?) ¹⁹dem König, ihrem Herrn, ²⁰derer möge er gedenken.

232. (B¹³⁰.)

¹An den König, meinen Herrn, meinen Gott, meine Sonne:
²Šutarna, dein Diener, von Mušihuna. ³In den Staub der Füße ⁴des Königs, meines Herrn, meines Gottes, meiner Sonne, ⁵sieben und sieben mal falle ich. ⁶Es bekümmere sich der König, mein Herr, ⁷um seine Länder ⁸und es schicke ⁹der König, mein Herr, ¹⁰Besatzung, ¹¹damit wir besetzen ¹²die Städte des Königs, meines Herrn, ¹³meines Gottes, meiner Sonne, ¹⁴bis sich bekümmern kann der König, mein Herr, ¹⁵um seine Länder.

233. (B¹⁹².)

¹An den König, meinen Herrn, meinen Gott, meine Sonne
²: ³Šutarna, dein Diener. ⁴Mušihuna ist ⁵der Diener des Königs, meines Herrn. ⁶Nieder zu ⁷dem Staub der Füße ⁸des Königs, meines Herrn ⁹etc.

234. (B¹⁵³.)

¹An den König, meinen Herrn, meine Götter, ²meine Sonne, die Sonne vom ³Himmel: Pu-Addi, ⁴dein Diener, der Fürst von Wurza. ⁵Zu Füßen des Königs, meines Herrn, ⁶meiner Götter, meiner Sonne, der Sonne ⁷vom Himmel, wahrlich

⁸iš-ta-ḥa-ḥi-in VII-šu ⁹u VII-ta-na ši-ru ma ¹⁰u ka-ba-tu ma
¹¹a-nu-ma i-na-ša-ru a-šar ¹²šarri bili-[ia] Šamši-ia Šamaš ¹³[ša]
 iš-tu (AN) sa-mí ¹⁴[mi-i]a-mí (amílu) ur-[gu] ¹⁵.....

Rückseite. ¹..... ²..... ³uš-ši-ir-ti ⁴a-na
 šarri bili-ia ilâni-ia ⁵Šamaš ša [iš-tu] (AN) sa-mí

235. (L⁵⁵.)

¹A-na šarri bili-ia ili-ia ²Šamši-ia iš-tu (AN) sa-mí ³um-ma
 Pu-Addi ardu-ka ma ⁴..... ip-ri ša II šípi-ka ⁵(amílu) gu-zi
 ša *sise*¹)-ka ⁶a-na II šípi šarri bili-ia ili-ia ⁷Šamši-ia iš-tu (AN)
 sa-mí ⁸VII-šu u VII ta-^{na}] am-ku-ut ⁹ši-ru ma u ka-b-du ma
¹⁰a-nu-ma i-na-ša-ru a-šar ¹¹šar-ri damniš u mi-ia-mi ¹²(amílu)
 ur-gu 2-gu ¹³..... šarri a-nu-ma ¹⁴iš-tí-mu a-wa-tí
 (pl.) ¹⁵[šarri] bili-ia (amílu) rabišu ša šarri ¹⁶.....
 ¹⁷a-na Ša-aḥ-ši-ḥa-ši-ḥa ¹⁸um-ma Pu-Addi II a-na šípi-ka
 am-ku-[ut] ¹⁹i-ia-nu mi-im-ma ²⁰i-na-an-na ia i-pa-aš-ši(?) ²¹šar-ri
 bili-ia a-na ša-šu ²²ili nakiri la uš-ši-ir ²³ḥarra-na a-na ...
 ²⁴a-nu-ma i-na-[ša-]ru ²⁵ḥarra-na damḳ-ga-ta ²⁶a-na
 ka-tu

236. (L⁵⁶.)

¹A-na šarri bili-ia ili-ia ²Šamaš ša iš-tu (AN) ša-mí
³um-ma Pu-Addi amílu ša (alu) W-ur-za ⁴ardu-ka ip-ri ša II
 šípi-ka ⁵a-na II šípi šarri bili-ia lu-u ⁶iš-ta-ḥa-ḥi-in sibi-it-šu
⁷u VII ta-na ši-ru ma u ka-ba-tu ma

⁸a-nu-ma i-na-ša-ru ala ša šarri bili-ia ⁹u a-šar šarri bili-ia
 Šamaš ša iš-tu (AN) sa-mí ¹⁰mi-im-ma ša ḳa-ba šarru bili-ia
 ¹¹a-nu-ma i-na-ša-ru ūmu ¹²u mu-ša a-wa-tu šarri bili-ia

¹³Ri-a-na-pa (amílu) rabišu ša ¹⁴šarri bili-[ia] ša ḳa-ba šarru
 bili-ia

¹ imír pl. -ri geschrieben!

⁸werfe ich mich sieben mal ⁹und sieben mal mit Rücken ¹⁰und Brust. ¹¹Siehe, ich vertheidige den Ort ¹²des Königs, meines Herrn, meiner Sonne, der Sonne ¹³vom Himmel. ¹⁴Wer wäre ein *wrgu* ¹⁵[und hörte nicht auf den Befehl

Rückseite ¹des Königs. Alles was ²befohlen hat der König], ³habe ich geschickt ⁴für den König, meinen Herrn, meine Götter, ⁵die Sonne vom Himmel.

235. (L⁵⁵.)

¹An den König, meinen Herrn, meine Götter, ²meine Sonne, [*die Sonne*] vom Himmel ³: Pu-Addi, dein Diener ⁴[und?] der Staub deiner Füße, ⁵dein Pferdeknecht. ⁶Zu Füßen des Königs, meines Herrn, meiner Götter, ⁷meiner Sonne, [*der Sonne*] vom Himmel ⁸sieben mal und sieben mal falle ich ⁹mit Rücken und Brust. ¹⁰Siehe, ich vertheidige den Ort ¹¹des Königs sehr. Denn wer wäre ¹²ein *wrgu* ¹³. des Königs. Siehe, ¹⁴ich habe vernommen die Worte ¹⁵des Königs, meines Herrn. Der Beamte des Königs ¹⁶. ¹⁷An Šahši-ḫaših ¹⁸: Pu-Addi, zu deinen Füßen falle ich. ¹⁹Nicht irgend etwas ²⁰? ? ? ist ²¹des Königs, meines Herrn, ihm. ²²Wegen(?) der Feinde nicht zu geleiten ²³die Karawane nach ²⁴Siehe, ich bewache ²⁵den Weg, so dass er sicher ist ²⁶für dich.

236. (L⁵⁶.)

¹An den König, meinen Herrn, meine Götter, ²die Sonne vom Himmel ³: Pu-Addi von Wurza, ⁴dein Diener, der Staub deiner Füße. ⁵Zu Füßen des Königs, meines Herrn, ⁶werfe ich mich sieben ⁷und sieben mal mit Rücken und Brust.

⁸Siehe, ich bewache die Stadt des Königs, meines Herrn, ⁹und den Ort des Königs, meines Herrn, der Sonne vom Himmel. ¹⁰Was auch befiehlt der König, mein Herr, . . . ¹¹siehe, ich bewahre Tag ¹²und Nacht den Befehl des Königs, meines Herrn.

¹³Rianapa ist der Beamte des ¹⁴Königs, meines Herrn. Was der König, mein Herr, befiehlt,

¹⁵danna ki-ma Šamaš i-na (AN) sa-ni ¹⁶mi-ia-mi (amīlu) uš-gu
u la-a ¹⁷i-na-ša-ru a-wa-ti šarri bili-ia ¹⁸Šamaš ša iš-tu (AN)
sa-mi

237. (L⁶⁴.)

¹A-na Ja-an-ḥa-mi bili-ia ²kibi ma um-ma Mu-ut-Addi mi
³ardu-ka a-na II šipi bili-ia ⁴am-ḫut ki-i ḫa-bi mi ⁵i-na pa-
ni-ka Mu-ut-Addi ⁶in-ni-bi-it A-ia-ab ⁷| ḫi-²bi-i ki-i in-ni-bi-tu
⁸šar (alu) Bi-ḫi-ši iš-tu ⁹pa-ni (amīli) ra-bi-zi | zu-ki-ni ¹⁰šar-ri
bili-šu li-ib-lu-uṭ ¹¹šar-ru bili-ia li-ib-lu-uṭ ¹²šar-ru bili-ia šum-ma
i-ba-ši ¹³A-ia-ab i-na (alu) Bi-ḫi-ši ¹⁴an-nu-u II arḫi ia-
. . . . ma ¹⁵al-lu-u Bi-in-i-ni-ma ¹⁶ša-al al-lu-u ¹⁷Ta-du-a ša-al
¹⁸al-lu-u Ja-šu-ia ¹⁹ša-al a-di iš-tu ²⁰. . . ša-di Marduk ²¹(alu)
Aš-tar-ti in-ni-ri-ir ²²i-nu-ma na-ak-ru gab-bi ²³alāni (mātu)
Ga-ri ²⁴(maḥāzu) U-du-mu (maḥāzu) A-du-ri ²⁵(maḥāzu) A-ra-ru
(maḥāzu) Mi-iš-tu ²⁶(maḥāzu) Ma-ag-da-lim (maḥāzu) Ḫi-ni-a-
na-bi ²⁷(maḥāzu) Ša-ar-ki ša-ab-ta-at ²⁸(alu) Ḫa-wa-ni (alu) Ja-
bi-ši ma ²⁹ša-ni-tu an-nu-u iš-tu ³⁰ša-pa-ri-ka dup-pa a-na mu-
ḫi-ia ³¹ša-par-ti a-na ša-šu ³²a-di ka-ša-di-ka ³³iš-tu ḫarrâ-ni-ka
u an-nu-u ³⁴ka-ši-id a-na (alu) Bi-ḫi-ši ³⁵u iš-ti-mu-na a-wa-[tu?

238. (Rostowicz 4.)

¹[A-]na šarri bili-ia ki-bi ²um-ma Ja-ma ardu-ka ³a-na
šipi-ka am-ḫut ⁴a-mur mi a-na-ku ardu-ka ⁵i-na aš-ri ša i-ba-
ša-ti ⁶a-mur aš-ra-nu ša i-ba-ša-ti ⁷alāni-ka gab-bu ⁸a-na-ku
arad [kī]-ti-ka ⁹(amīlu) ḫa-za-nu-ti-ku-nu(?) ¹⁰lu-u na-aš-ra-ku
¹¹šum-ma (amīlu) [rabiši?]-ka ¹²il-la-[ku a-na mu-ḫi-ia ¹³u . . .
. . . i-]ba-ša-ti ¹⁴a-na alā[ni?] ¹⁵[a?]-di na-ra-ru-ḫa ¹⁶. . . gab-bu
?-ka ¹⁷. . . u-ti ku-šu(?) -nu-ti ¹⁸ša-al-šu-nu ¹⁹šum-ma lu-u na-
aš-ru ²⁰u lu-u ti-di ²¹i-nu-[ma] šal-(al)-mu ²²alāni-ka gab-bu

239. (Rostowicz 1.)

¹A-na šarri bili-ia i[li-ia] ²Šamši-ia ki-bi ma ³um-ma
Addu-dai-an¹⁾ [ardu-ka ma] ⁴ip-ri ša II šipi-ka

¹⁾ 𒀠𒀭𒀠?

¹⁵ist mächtig wie die Sonne am Himmel. ¹⁶Denn ein *ušgu*, der ¹⁷sollte nicht achten auf die Befehle des Königs, meines Herrn, ¹⁸der Sonne vom Himmel?

237. (L⁶⁴)

¹An Janḫama, meinen Herrn, ²: Mut-Addi, ³dein Diener. Zu den Füßen meines Herrn ⁴ falle ich. Wie dir sagte ⁵in deiner Gegenwart (mündlich) Mut-Addi, ⁶ist geflohen Aiab ⁷....., wie geflohen ist ⁸der König von Biḫiši vor ⁹den Beamten (𐎶𐎶𐎶) ¹⁰des Königs, seines Herrn. (So wahr lebt ¹¹der König, mein Herr.) So wahr lebt ¹²der König, mein Herr; wenn wäre ¹³Aiab in Biḫiši! ¹⁴Es sind zwei Monate, [dass er entfloh?]. ¹⁵Siehe, da ist Binīnima, ¹⁶frage ihn; siehe, ¹⁷da ist Tadua, frage ihn; ¹⁸siehe, da ist Jašnia, ¹⁹frage ihn. Während aus ²⁰... .. ²¹aus Astarti ist vertrieben. ²²Als sich empörten alle ²³Städte des Landes Gar: ²⁴Udumu, Aduri, ²⁵Araru, Mištu, ²⁶Magdali, ʿĒn-anab, ²⁷Šarḫi, wurden genommen ²⁸Ḥawani und Jabiši. ²⁹Ferner siehe, nachdem ³⁰du geschrieben hattest einen Brief an mich, ³¹habe ich an ihn geschrieben, ³²dass du angelangt seiest ³³von deiner Reise. Und siehe, ³⁴er ist nach Biḫiši gekommen ³⁵und hat vernommen den Befehl.

238. (Rostowicz 4)

¹An den König, meinen Herrn: ²Jama, dein Diener. ³Zu deinen Füßen falle ich. ⁴Siehe, ich bin dein Diener ⁵am Orte, da ich bin. ⁶Siehe dort, wo ich bin, ⁷alle Städte ⁸ich, dein treuer Diener, ⁹ihre*) Fürsten ¹⁰bewache ich. ¹¹Wenn dein Beamter ¹²zu mir kommt, ¹³und ich besetze ¹⁴die Städte ¹⁵bis deine Hilfe ¹⁶..... ¹⁷..... sie. ¹⁸Frage sie, ¹⁹ob sie bewacht sind. ²⁰Und wisse, ²¹dass sich wohl befinden ²²alle deine Städte.

239. (Rostowicz 1.)

¹An den König, meinen Herrn, meinen Gott, ²meine Sonne: ³Addu-daian (šapat?), dein Diener, ⁴der Staub deiner Füße.

*) l. šunu statt kunu?

⁵a-na šípi šarri bili-ia ⁶ilâni-ia Šamši-ia VII-šu [u] ⁷VII-ta-am
am-ku-ut ⁸da-ag-la-tí ki-ia[am] ⁹u da-ag-la-tí ki-ia[am] ¹⁰u la-a
na-mi-ir u ¹¹da-ag-la-tí a-na mu-[hi] ¹²šarri bili-ia u na-mi-ir
¹³u tí-na-mu-šu libít-tí ¹⁴iš-tu šu-pal tap-pa-tí-ši ¹⁵u a-na-ku
la-a i-na-mu-šu ¹⁶iš-tu šu-pal II šípi ¹⁷šarri bili-ia iš-tí-mi
¹⁸a-wa-tí ša iš-pu-ur ¹⁹šarru bili-ia a-na ardi-šu ²⁰u-šur mi
(amílu) rabiši-ka ²¹u u-šur alu ša ²²šarri bili-ka a-nu-ma
²³maš-ša-ru u a-nu-ma ²⁴[iš-]tí-mu úmi ma ²⁵u mu-ša a-wa-tí pl.
ša ²⁶šarri bili-ia u ji-il-ki ²⁷šarru bili-ia a-na ardi-šu ²⁸nakrat
(maḥázu) Tu-mur-ka ²⁹a-na ia-ši u ra-aš-pa-ti ³⁰biť išti-in
(maḥázu) Ma-an-ḥa-tí-šum ³¹a-na šu-ši-ri a-na pa-ni ³²šabi
bi-ta-at šarri bili-ia ³³u al-lu-u il-ki-ši Ma-a-ia ³⁴iš-tu ға-tí-ia
u ša-kan ³⁵(amílu) rabiši-šu i-na lib-bi ³⁶u nu-id ¹) a-na
Ri-a-na-ap ³⁷(amílu) rabiši-ia u ji-šu-tí-ir ³⁸alu i-na ға-tí-ia u
³⁹u-ši-šu-ru a-na pa-ni ⁴⁰šabi bi-ta-at šarri bili-ia ⁴¹ša-ni-tu
a-mur ib-ši ⁴²Bi-í-ia mâr (amíltu) Gu-la-tí ⁴³a-na (maḥázu)
Gaz-ri (amíltu) amt-ti ⁴⁴ša šarri bili-ia ma-ni ⁴⁵umâ-ti ji-šal-la
. ⁴⁶u in-ni-ib-ša (alu) ⁴⁷(alu) Ḥu²)-bu-tí . .
. . . ⁴⁸a-na ša-šu iš-tu ⁴⁹. . . ki(?) . . . mí(?) ⁵⁰ip-pa-
ta-ru amílúti i-na XXX kaspí u iš-tu ⁵¹Bi-í-ia i-na IC kaspí
u li-ma-ad ⁵²a-wa-tí pl. ardu-ka an-nu-ti

240. (B⁶⁸.)

¹[A-na šarri] bili-ia Šamši-ia il[âni-ia ²ki-]bi ma ³[um-ma
Addu]-daian²) ardu-ka arad ki-[ti ⁴ip-ri ša] šap-li II (mašku)
i ší[-ni⁴) ⁵šar-rí] bili-ia a-na šípi šar[-ri] ⁶bili-ia Šamši-ia
ilâni-ia VII-š[u] ⁷u VII-it-ta-am am-ku-ut ⁸a-mur mí a-na-ku
arad šar-ri b[íli-ia

¹) dasselbe Zeichen wie Rostowicz 4, 21? ²) so Text bei Scheil,
Transscr. Ru. ³) l. šapať o. ä? ⁴) statt ší-í-ni? oder SU í-b[u?

⁵Zu Füßen des Königs, meines Herrn, ⁶meiner Götter, ⁷meiner Sonne, sieben mal und ⁷sieben mal falle ich. ⁸Ich blicke hierhin ⁹und ich blicke dahin. ¹⁰aber es wird nicht hell, und ¹¹ich blicke auf ¹²den König, meinen Herrn, und es wird hell. ¹³Auch mag weichen ein Ziegel ¹⁴aus seinem Lager(?), ¹⁵aber ich werde nicht weichen ¹⁶unter den Füßen ¹⁷des Königs, meines Herrn. Ich habe vernommen ¹⁸die Worte, die geschrieben hat, ¹⁹der König, mein Herr, an seinen Diener: ²⁰»Vertheidige deinen (dir vorgesetzten) Beamten ²¹und vertheidige die Stadt des ²²Königs, deines Herrn, denn ²³..... Und siehe, ²⁴ich höre Tag ²⁵und Nacht auf die Worte des ²⁶Königs, meines Herrn, und es helfe ²⁷der König, mein Herr, seinem Diener. ²⁸Es ist aufsässig die Stadt Tumurka ²⁹gegen mich und ich habe befestigt(?) ³⁰allein die Stadt Manḫatīšum ³¹um zur Verfügung zu stehen den ³²Truppen des Königs, meines Herrn. ³³Aber siehe, es hat sie weggenommen Maia ³⁴mir und hat gelegt ³⁵seinen Beamten hinein. ³⁶Aber gib Befehl(?) Rianap, ³⁷meinem (dem mir vorgesetzten) Beamten, damit er zurückerstatte ³⁸die Stadt mir, und ³⁹ich werde zur Verfügung stehen ⁴⁰den Truppen des Königs, meines Herrn. ⁴¹Ferner siehe, die That ⁴²Bia's, Sohnes der Gulati, ⁴³gegen die Stadt Gezer, die Magd ⁴⁴des Königs, meines Herrn. Seit ⁴⁵lange(?) hat er ⁴⁶und es ist gerathen die Stadt und ⁴⁷Hubutī*) [und ⁴⁸in ihre Gewalt. Von [N. pr.?] ⁴⁹..... ⁵⁰sind freigelassen die Leute für 30 Silberstücke, von ⁵¹Bia (aber nur gegen Zahlung von) 100 Goldstücken. So erfahre denn ⁵²diese Worte deines Dieners.

240. (B⁸⁸.)

¹An den König, meinen Herrn, meine Sonne, meine Götter, ²: ³Addu-daian (šapat?), dein Diener, ist ein treuer Diener, ⁴der Staub der Sohle der Sandale ⁵des Königs, meines Herrn. Zu Füßen des Königs, ⁶meines Herrn, meiner Sonne, meiner Götter, sieben mal ⁷und sieben mal falle ich. ⁸Siehe, ich bin ein Diener des Königs, meines Herrn,

*) Rubutī? s. links!

⁹š]a ur-ru-du šar-ra bili-ia [ultu? ¹⁰ka]k̄k̄adi-ia a-na šip̄i-ia
 ki- ¹¹..... -ti-ia iš-tu da-ri-ti ¹².....
 šar-ru bi-[li-ia ¹³..... gab | bi
¹⁴..... -du-na

Lücke, wohinein Bruchstück b gehört (nw

¹u ... ²a-na i-bi-... ³Ja-ab-..... ⁴a-na ia-ši ... ⁵u
 iḱ-..... ⁶u ji-im-ku-ut ... ⁷ka-du Ka-ja-..... ⁸ka-du
 aḱi-..... ⁹ka-du amilûti ... ¹⁰u pu-ḫi-[ir? ... ¹¹.....
 du

Rückseite des grossen Stückes. ¹(abgebrochen). ².....
 ša ... ³? ? na bi ... ⁴u li-
 il-ma-ad šar-ru ki-... ⁵u li-di-ín mi šar-ru bili-[ia] ⁶XXX
 amilûti ka-du I (amilu) ŠLMAL. bili-[ia] ⁷a-na na-ša-ri (alu) |
 ti-i-ti¹⁾.... ⁸u a-nu-um-ma ḫar-ra-ni-ia u-ši-[ši-ru?] ⁹u pa-nu-ia
 a-na i-ri-bi ¹⁰a-na ur-ru-ud šar-ri bili-ia

241. (L⁶⁵.)

¹A-na šar-ri bili-ia ²ki-bi ma um-ma ³Ši-ip-ti-Addi ardu-ka
⁴u ip-ri ša šip̄ šar-ri ⁵bili-ia a-na šip̄ šar-ri bili-ia ⁶u ilâ-nu-ia
 u Šamši-ia ⁷VII u VII mi-la-na ⁸am-(ku)ḱut a-na šip̄ šar-ri
 bili-ia ⁹u ji-di mi šar-ru ¹⁰bili-ia i-nu-ma ¹¹iš-ti-mi gab-bi
¹²a-wa-at šar-ri ¹³bili-ia ša-ni-tu a-mur mi ¹⁴Ja-an-ḫa-ma arad
 ki-ti ¹⁵šar-ri u ip-ri ¹⁶ša šip̄ šar-ri ¹⁷ša-ni-tu ji-di mi ¹⁸šar-ru
 bili-ia ¹⁹i-nu-ma šal-ma-at ²⁰al šar-ri ²¹ša it-ti-ia

.

242. (B¹⁵⁷.)

¹A-na šar-ri bili-[ia] ²ki-bi ma um-[ma] ³Ši-ip-tu-ri-....
 ardu-ka] ⁴u ip-ri ša [šip̄i]-ka ⁵a-na šip̄i šar-ri VII u VII am-
 ḱut ⁶ji-di mi šar-ru bili-ia ⁷i-nu-ma šal-ma-at alu ⁸u gab-bi
 awa-ti (pl.) ⁹ša-par šar-ru bilu a-na ardi-šu ¹⁰iš-ti-mu a-nu-ma

¹⁾ In die vorhergehende Zeile zu ziehen und zu lesen: I amilu
 ŠLMAL. išti-ín ti-i-ti?

⁹der dient dem König, meinem Herrn. Vom(?) ¹⁰Haupt bis zu den Füßen ¹¹meine seit ewig
¹²..... der König, mein Herr ¹³.....
 ... ¹⁴.....

Anfänge der Zeilen erhalten):

¹und ... ²zu ³Jab-..... ⁴an mich ...
⁵und spricht ... ⁶und er fällt ... ⁷sammt Kaja
⁸sammt Brüdern ... ⁹sammt Leuten ... ¹⁰und hat versammelt(?) ... ¹¹.....

Rückseite des grossen Stückes. ¹(*abgebrochen.*) ².....
 welches ... ³..... ⁴Und es wisse der König*) ⁵und es gebe der König, mein Herr, ⁶dreissig Mann sammt einem Obersten(?) meines Herrn, ⁷um zu vertheidigen die Stadt ⁸Und siehe, ich bereite vor(?) meine Reise, ⁹und meine Absicht ist zu Hofe zu kommen, ¹⁰um zu dienen dem König, meinem Herrn.

241. (L⁶⁵.)

¹An den König, meinen Herrn, ²: ³Šipti-Addi, dein Diener, ⁴und der Staub des Fusses des Königs, ⁵meines Herrn. Zum Fusse des Königs, meines Herrn, ⁶meiner Götter, meiner Sonne, ⁷sieben und sieben mal ⁸falle ich zum Fusse des Königs, meines Herrn. ⁹Es wisse der König, ¹⁰mein Herr, dass ¹¹ich vernommen habe alle ¹²Worte des Königs, ¹³meines Herrn. Ferner, siehe, ¹⁴Janhama ist ein treuer Diener ¹⁵des Königs und der Staub ¹⁶des Fusses des Königs. ¹⁷Ferner wisse ¹⁸der König, mein Herr, ¹⁹dass wohlbehalten ist ²⁰die Stadt des Königs, ²¹die mir anvertraut ist.

242. (B¹⁵⁷.)

¹An den König, meinen Herrn, ²: ³Šiptu-ri-....., dein Diener, ⁴und der Staub deiner Füße. ⁵Zu Füßen des Königs sieben und sieben mal falle ich. ⁶Es wisse der König, mein Herr, ⁷dass in Sicherheit ist die Stadt ⁸und alle Worte ⁹die geschrieben hat der König, der Herr, an seinen Diener, ¹⁰habe ich gehört. Siehe,

*) ki-[ti-ia] meine Treue?

¹¹b₁i-ri-šu | a_h-ri ¹²u i-ba-ka- ¹³aš-su-r[u?] ¹⁴...
 ali-ia ¹⁵i-]šu-ši-[ru ¹⁶u akalî u . . . ¹⁷pa-ni ħarrânî ¹⁸šar-ri
 bili-ia ¹⁹iš-ti-mu ²⁰gab-bi a-wa-ti (pl.) ²¹šar-ri bili-ia

243. (B²⁰⁰.)

¹A-na šar-ri bili-[ia] ²ilâ-ni-ia Šamši-[ia] ³Šamaš ša iš-tu
 (AN) [sa-mi-i] ⁴um-ma ši-ip-ti- ⁵[ardu-k]a ip-ru ša II
 šipi-ka ⁶(amilu) kar-tab-bi ša sîsi-ka ⁷a-na II šipi šar-ri bili-ia
⁸ilâ-ni-ia Šamši-ia Šamaš ⁹ša ištu (AN) sa-mi VII-šu ¹⁰u
 VII-ta-am [am-ġut] ma ¹¹[u ši-ru ma] ¹²u ka-[ba-tu] ma
 a-nu-ma ¹³i-na-ša-ru a-šar šarri bili-ia ¹⁴u al šarri a-šar ¹⁵i-ba-
 ša-ti u i-nu-ma ¹⁶[ka-]ba šar-ri bili-ia ¹⁷. ¹⁸.
 ša i ¹⁹[a-na ia-]a-ši . . . al-lu-u ²⁰[šu-š]i-ir-ti a-na ²¹[šar-]ri
 bili-ia ilâni-ia ²²Šamši-ia Šamaš ša iš-tu ²³(AN) sa-mi-i

244. (L⁷⁵.)

¹A-na šarri bili-ia ²Šamši-ia ki-bi ma ³um-ma Da-aš-ru
⁴arad ki-it-ti šarri ⁵a-na šipi šarri bili-ia ⁶u Šamaš VII-šu u
 VII-ta-am am-ġut

⁷gab-bi mi-im-mi ⁸ša ji-iġ-bu ⁹šarru bili-ia ¹⁰iš-ti-nim-mu

245. (B¹²⁷.)

¹A-na šarri bili-ia ²ki-bi ma ³um-ma Da-aš-ru ⁴arad ki-
 it-ti šarri ⁵a-na šipi šarri bili-ia ⁶VII-šu u VII ta-am am-ġut

⁷gab-bi mi-im-mi ⁸ša ji-bu-šu ⁹šarru bili-ia a-na mâti-šu ¹⁰gab-bu
 damiġ ¹¹danniš danniš

246. (B¹⁴⁰.)

¹A-na šar-ri bili-ia ²ki-bi ma ³um-ma Zi-it-ri-ja-ra ⁴ardu-ka
 VIIu ši-ib-i-ta-an ⁵u (šîru) ša-ša-lu ma u ⁶(šîru) kabatu¹) a-na
 šipi šar-ri

¹) Brünnow S5, 31 HAR = ka-bi-lu.

¹¹ich grub seinen Brunnen(?) ¹²und ¹³ich bewache . . .
¹⁴. . . meine Stadt ¹⁵werde ich besorgen. ¹⁶Und Speise
 . . . ¹⁷für(?) die Karawanen ¹⁸des Königs, meines Herrn. ¹⁹Ich
 habe vernommen ²⁰alle Worte ²¹des Königs, meines Herrn.

243. (B²⁰⁰.)

¹An den König, meinen Herrn, ²meine Götter, meine
 Sonne, ³die Sonne vom Himmel ⁴: Šipti-, ⁵dein
 Diener, der Staub deiner Füße, ⁶der Knecht deines Pferdes.
⁷Zu Füßen des Königs, meines Herrn, ⁸meiner Götter, meiner
 Sonne, der Sonne ⁹vom Himmel sieben mal ¹⁰und sieben mal
 falle ich ¹¹mit Rücken ¹²und Brust. Siehe, ¹³ich bewache
 den Ort des Königs, meines Herrn, ¹⁴und die Stadt des Königs,
 wo ¹⁵ich bin. Und wenn ¹⁶befohlen hat der König, mein
 Herr, ¹⁷. ¹⁸. [was er befohlen hat]
¹⁹mir: siehe, ²⁰ich habe es besorgt für ²¹den König, meinen
 Herrn, meine Götter, ²²meine Sonne, die Sonne vom ²³Himmel.

244. (L⁷⁵.)

¹An den König, meinen Herrn, ²meine Sonne: ³Dašru,
⁴der treue Diener des Königs. ⁵Zu Füßen des Königs, meines
 Herrn, ⁶und der Sonne, sieben und sieben mal falle ich.

⁷Alles miteinander, ⁸was befohlen hat ⁹der König, mein Herr,
¹⁰habe ich vernommen.

245. (B¹²⁷.)

¹An den König, meinen Herrn ²: ³Dašru, ⁴der treue
 Diener des Königs. ⁵Zu Füßen des Königs, meines Herrn,
⁶sieben und sieben mal falle ich.

⁷Alles was ⁸thut ⁹der König, mein Herr, seinem Lande,
¹⁰ist alles gut ¹¹gar sehr.

246. (B¹⁴⁰.)

¹An den König, meinen Herrn ²; ³Zitrijara, ⁴dein Diener.
 Sieben mal und sieben mal ⁵sowohl mit dem Rücken als ⁶mit
 der Brust zu Füßen des Königs,

⁷bili-ia am-ḫut a-mur mi ⁸a-na-ku ardu ša-a šar-ri ⁹bili-ia
a-na-ku u ¹⁰a-ba-ša ša-a ¹¹[ji-iš-tap-]par [bili-i]a ¹²[a-]na ardi-šu
[u] ¹³ji-iš-ti-mi-šu? ¹⁴arad šar-ri a-na-ku ¹⁵bili-ia a-mur šarru
¹⁶ki-i-ma Šamaš iš-tum ¹⁷šami | ša-mu-ma u ¹⁸la-a ni-la-u
¹⁹i-zi-ib a-ma-at ²⁰šar-ri bili-ia ²¹u (amīlu) rabišu ²²ša-a ša-
ak-na-ta ²³ili-ia ²⁴ni-iš-mu a-na ²⁵ša-a-šu

247. (B¹⁴¹.)

¹A-na šarri bi-li-ia ²um-ma Zi-it-ri-ja-ra ³ard-di-ka a-na
šip, ⁴bi-li-ia am-ḫa-ut ⁵VII u VII-ta-na ⁶ki-i ni-bu-šu iš-tu
⁷da-ri-ti ⁸ki-i ka-li (amīlu) ḫa-za-nu-ti ⁹ki ib-bu-šu a-na šarri
¹⁰bi-li-ia arad šarri ¹¹bi-li-ia a-na-ku ¹²ka-li a-wa-tu ¹³šarri
bi-li-i[a] ¹⁴iš-ti-mu

248. (L⁷⁶.)

¹A-na šarri bili-ia Šamši-ia ²ili-ia ki-bi ma ³um-ma Zi-it-
ri-ja-ra ⁴ardu-ka ip-ri ša šipi-ka ⁵u ti-iṭ ša ka-pa-ši-ka ⁶a-na
šipi šarri bili-ia ⁷Šamši-ia ili-ia VII-šu ⁸u VII ta-an am-ku-ut
⁹u ka-ba-tu ma u ši-ru ma ¹⁰iš-ti-mi ša-par šar-ri ¹¹bili-ia
Šamši-ia ili-ia ¹²a-na ardi-šu a-nu-ma ¹³šu-ši-ir-ti ki-ma ¹⁴ša
ka-bi šar-ru ¹⁵bili-ia Šamši-ia ili-ia

249. (L⁷⁷.)

¹A-na šar-ri bili-ia i[li-ia Šamši-ia ²ki-]bi ma ³um-]ma
Ša-ti-ja amīl ⁴ardu-ka ip-ri šu-pa-al ⁵šipi (bi) šar-ri
bili-ia ⁶a-na šipi (bi) šar-ri bili-ia ⁷ili-ia Šamši-ia VII-šu u
VII [ta-am ⁸am-ku-ut

⁹a-mu-ur mi a-na-ku arad ki-ti ¹⁰šar-ri bili-ia ili-ia Š[amši-ia
¹¹i-na aš-ri an-ni-im ¹²u alu Í-ni-ša-ši- . . . ¹³al šar-ri bili-ia ili-[ia
Šamši-ia "

⁷meines Herrn, falle ich. Siehe, ⁸ich bin ein Diener des Königs, ⁹meines Herrn, bin ich, und ¹⁰die That (Sache), welche ¹¹schreibt mein Herr ¹²an seinen Diener, die ¹³wird er hören. ¹⁴Ein Diener des Königs bin ich. ¹⁵Mein Herr, siehe, der König ist ¹⁶wie die Sonne vom ¹⁷Himmel und ¹⁸nicht vermögen wir ¹⁹zu verlassen das Wort ²⁰des Königs, meines Herrn. ²¹Und der Beamte, ²²welchen du gesetzt hast ²³über mich; ²⁴wir hören auf ²⁵ihn.

247. (B¹⁴¹.)

¹An den König, meinen Herrn, ²: Zitrijara, ³dein Diener. Zu Füßen ¹meines Herrn falle ich ⁵sieben und sieben mal. ⁶Wie wir gethan haben von ⁷jcher, ⁸wie alle Fürsten, ⁹so werde ich thun gegenüber dem Könige, ¹⁰meinem Herrn. Ein Diener des Königs, ¹¹meines Herrn, bin ich. ¹²Jedes Wort ¹³des Königs, meines Herrn, ¹⁴höre ich.

248. (L⁷⁶.)

¹An den König, meinen Herrn, meine Sonne, ²meine Götter: ³Zitrijara, ⁴dein Diener, der Staub deiner Füße, ⁵die Erde, auf die du trittst. ⁶Zu Füßen des Königs, meines Herrn, ⁷meiner Sonne, meiner Götter, sieben mal ⁸und sieben mal falle ich ⁹mit Brust und Rücken. ¹⁰Ich habe vernommen die Botschaft des Königs, ¹¹meines Herrn, meiner Sonne, meiner Götter, ¹²an seinen Diener. Siehe, ¹³ich habe ausgeführt, so wie ¹⁴befohlen hat der König, ¹⁵mein Herr, meine Sonne, meine Götter.

249. (L⁷⁷.)

¹An den König, meinen Herrn, meine Sonne, ²: ³Šatija von, ⁴dein Diener, der Staub unter ⁵den Füßen des Königs, meines Herrn. ⁶Zu Füßen des Königs, meines Herrn, ⁷meines Gottes, meiner Sonne, sieben und sieben mal ⁸falle ich.

⁹Siehe, ich bin ein treuer Diener ¹⁰des Königs, meines Herrn, meines Gottes, meiner Sonne, ¹¹an diesem Orte. ¹²Und die Stadt ‘Ēn-ša-ši[ri?] ist ¹³eine Stadt des Königs, meines Herrn, meines Gottes, meiner Sonne.

¹⁴u a-nu-ma i-na-ša-ru ¹⁵al [šar-ri bili-ia ili-ia Šamši-ia ¹⁶⁻²¹(*abgebrochen*). ²²u [a-nu-ma šu-ši-]ir-ti ²³mārti-ia a-na ikalli ²⁴a-na šar-ri bili-ia ili-ia ²⁵Šamši-ia

250. (L⁷⁸.)

¹A-na šarri bili-ia ²ki-bi ma ³um-ma amīl (alu) Du-
(Gub?)bu ⁴ardu-ka a-na šipi ⁵šarri bi-li-ia ⁶Šamaš li-mi ma
⁷VII-šu a-na pa-ni ⁸VII ta-ni am-ḫut ⁹at-ta ša-ap-ra-ta ¹⁰a-na
šu-ši-ri ¹¹a-na pa-ni ¹²šabi bi-ta-ti ¹³u a-nu-ma ¹⁴a-na-ku
ka-du šabi-ia ¹⁵u narkabāti-ia ¹⁶a-na pa-ni šabi ¹⁷ša šarri
bili-ia ¹⁸a-di a-šar ti-la-ku

251. (B¹³³.)

¹A-na šarri ²bi-li-ia ³ki-bi ma ⁴um-ma amīl (alu) Ka-
nu-u ⁵ardu-ka a-na šipi ⁶šarri bi-li-ia ⁷VII-šu a-na pa-ni ⁸VII-
ta-ni am-ḫut ⁹at-ta ¹⁰ša-ap-ra-ta ¹¹a-na ia-ši ¹²a-na šu-ši-ri
¹³a-na pa-ni šabi ¹⁴bi-ta-ti u ¹⁵a-nu-ma a-na-ku ka-du ¹⁶šabi-ia
u ka-du ¹⁷narkabāti-ia a-na pa-ni ¹⁸šabi šarri bi-li-ia ¹⁹a-di
ašar ²⁰ti-la-ku

252. (B¹³⁴.)

¹Ana šarri bili-ia ²ki-bi ma ³um-ma Abd-milki ⁴amīl
(alu) Ša-as-ḫi-mi ⁵ardu-ka a-na šipi ⁶šarri bi-li-ia ⁷VII-šu a-na
pa-ni ⁸VII-ta-ni am-ḫut ⁹at-ta ¹⁰ša-ap-ra-ta ¹¹a-na šu-ši-ri
¹²a-na pa-ni šabi bi-ta-ti ¹³u a-nu-ma a-na-ku ¹⁴ka-du šabi-ia
¹⁵u narkabāti-ia ¹⁶a-na pa-ni šabi ¹⁷ša šarri ¹⁸bi-li-ia a-di
¹⁹a-šar ti-la-ku

253. (B¹³⁵.)

¹A-na šarri bili-ia ²ki-bi ma ³um-ma A-ma-ja-ši ⁴ardu-ka
a-na šipi ⁵šarri bi-li-ia ⁶VII-šu u VII-šu am-ḫut ⁷a-na ia-ši-ia
⁸ša-ap-ra-ta ⁹[a-n]a a-la-ki ¹⁰a-na pa-ni šabi ¹¹bi-ta-ti u ¹²mi-
ia-mi ¹³a-na-ku kalbu išti-ín ¹⁴u la-a il-la-ku ¹⁵an-nu-u a-na-ku
¹⁶ka-du šabi-ia ¹⁷narkabāti-ia ¹⁸a-na pa-ni šabi bi-ta-ti

¹⁴Und siehe, ich bewache ¹⁵die Stadt des Königs, meines Herrn, meines Gottes, meiner Sonne. ¹⁶⁻²¹(*abgebrochen*).
²²Und siehe, ich habe geschickt ²³meine Tochter an den Hof
²⁴für den König, meinen Herrn, meinen Gott, ²⁵meine Sonne.

250. (L⁷⁸)

¹An den König, meinen Herrn, ²: ³der Fürst von Dubu (Gubbu?), ⁴dein Diener. Zu Füßen ⁵des Königs, meines Herrn, ⁶die Sonne ⁷sieben mal zu ⁸sieben mal falle ich. ⁹Du hast geschrieben ¹⁰mich zu stellen ¹¹zur Verfügung ¹²der Truppen. ¹³Und siehe, ¹⁴ich sammt meinen Leuten ¹⁵und meinen Streitwägen ¹⁶bin zur Verfügung der Truppen ¹⁷des Königs, meines Herrn, ¹⁸wohin sie auch marschiren.

251. (B¹³³)

¹An den König, ²meinen Herrn, ³: ⁴Der Fürst von Kanû, ⁵dein Diener. Zu Füßen ⁶des Königs, meines Herrn. ⁷Sieben mal zu ⁸sieben mal falle ich. ⁹Du ¹⁰schreibst ¹¹an mich, ¹²mich zu stellen ¹³zur Verfügung der ¹⁴Truppen, und ¹⁵siehe, ich sammt ¹⁶meinen Leuten und sammt ¹⁷meinen Streitwägen (bin) zur Verfügung ¹⁸der Leute des Königs, meines Herrn ¹⁹an (jedem) Ort, wohin ²⁰sie ziehen.

252. (B¹³⁴)

¹An den König, meinen Herrn, ²: ³Abd-milki, ⁴der Fürst von Šashimi, ⁵dein Diener. Zu Füßen ⁶des Königs, meines Herrn, ⁷sieben mal zu ⁸sieben mal falle ich. ⁹Du ¹⁰hast geschrieben, ¹¹mich zu stellen ¹²zur Verfügung der Truppen, ¹³und, siehe, ich ¹⁴sammt meinen Leuten ¹⁵und Streitwägen ¹⁶(bin) zur Verfügung der Leute ¹⁷des Königs, ¹⁸meines Herrn, an welchen ¹⁹Ort sie (auch) gehen.

253. (B¹³⁵)

¹An den König, meinen Herrn, ²: ³Amajaši, ⁴dein Diener. Zu Füßen ⁵des Königs, meines Herrn, ⁶sieben und sieben mal falle ich. ⁷An mich ⁸hast du geschrieben, ⁹dass ich ziehen solle ¹⁰zu den ¹¹Truppen. ¹²Wie ¹³wäre ich ein Slave ¹⁴und ginge nicht? ¹⁵Siehe, ich ¹⁶sammt meinen Leuten, ¹⁷meinen Streitwägen ¹⁸(bin) zur Verfügung der Truppen.

254. B¹³⁶.

¹A-na šar-ri bili-ia ²Šamaš iš-tu (AN) sa-mi-i ³ki-bi ma
⁴um-ma Ji-ik-ta-su ⁵ardu-ka a-na šipi šar-ri ⁶bili-ia VII-šu ši-
bi-ta-an ⁷uš-ḫi-ḫi-in

⁸iš-ti-mi ša-pa-ar ⁹šar-ri bili-ia ¹⁰a-na ia-ši

¹¹a-nu-ma ¹²a-na-ša-ru ¹³al šar-ri bili-ia ¹⁴a-di ti-ik-šu-du
¹⁵a-wa-at šar-ri ¹⁶bili-ia a-na ia-ši

255. B¹³⁹.

¹[A-na šar-ri] ²bili-ia ki-[bi ma] ³um-ma Ba-du-za [ardu-ka]
⁴a-na šipi (bi) ⁵šar-ri bili-ia ⁶VII u VII ta-an ⁷am-ḫut mi
⁸gab-bi a-wa-ti (pl.) ⁹šar-ri bili-ia ¹⁰i-ba-aš-ši ¹¹a-di it-ta-ši
¹²(amīlu) rabū u ¹³ji-il-ti-ki ¹⁴mi-im-ma ¹⁵ša iḫ-bi ¹⁶šar-ru
¹⁷bī-li-ia ¹⁸a-mur ni-i-nu ¹⁹ardani šar-ri ²⁰u li-it-ta-ši ²¹(amīlu)
rabū u ²²li-di mi ²³ar-na-nu i-nu-ma ²⁴li-im-ni ²⁵ardāni-ka
²⁶i-na pa-ni k[a ²⁷ji]-iḫ-bu

256. (B¹⁴⁴)

¹A-na šar-ri bili-ia ²u Šamši-ia ki-bi ma ³um-ma Mu-ut-
zu² . . . ⁴ardu-ka ipru ša II šipi-ka ⁵di-du ša ka-pa-ši-ka ⁶a-na
šipi šar-ri bili-ia Šamši-ia ⁷VII-šu VII-ta-am am-ḫut ⁸šarru
bil-li ša-par a-na mu-ḫi ša Ḫa-a-ia ⁹a-na ḫa-bi ḫarrāni ¹⁰(mātu)
Ḫa-na-kal-bat an-nu-u ¹¹u-wa-ši-ru-na u uš-ši-ru-ši ¹²mi-ia-ti
a-na-ku u la-a ¹³u-wa-ši-ru ḫarrāni ¹⁴šar-ri bili-ia a-mur ¹⁵[La-
a]p-a-ia a-bi-ia ¹⁶. šar-ra bili-šu ¹⁷. ju-wa-ši-ru
¹⁸. ḫar-]ra-ni ¹⁹ša ju-wa-]ši-ru šar-ru ²⁰a-na (mātu) Ḫa-
na-gal-bat ²¹a-na (mātu) Ka-ra-du-ni-ia-aš ²²li-wa-ši-ra šar-ru
²³bili-ia ḫarrāni ²⁴a-na-ku ub-ba-lu-ši ²⁵ki-ma ša na-aš-ra-at

257. (B¹⁴⁵)

¹[A-na šarri] bi-ili-ia Šamši-ia ²il[āni-ia] Šamaš ša iš-tu

254. (B¹³⁶.)

¹An den König, meinen Herrn, ²die Sonne vom Himmel
³: ⁴Jiktasu, ⁵dein Diener. Zu Füßen des Königs, ⁶meines
 Herrn, sieben und sieben mal ⁷werfe ich mich.

⁸Ich habe vernommen die Botschaft ⁹des Königs ¹⁰an mich.

¹¹Siehe, ¹²ich bewache ¹³die Stadt des Königs, meines Herrn,
¹⁴bis gelangt ¹⁵eine Nachricht des Königs, ¹⁶meines Herrn,
 an mich.

255. (B¹³⁹.)

¹An den König, ²meinen Herrn: ³Baduza(?), dein Diener.
⁴Zu Füßen ⁵des Königs, meines Herrn, ⁶seven und seven
 mal ⁷falle ich. ⁸Alle Worte ⁹des Königs, meines Herrn,
¹⁰thue ich, ¹¹bis auszieht ¹²der Grosse und ¹³holt ¹⁴alles, ¹⁵was
 befohlen hat ¹⁶der König, ¹⁷mein Herr. ¹⁸Siehe, wir ¹⁹sind
 Diener des Königs. ²⁰Und es möge ausziehen ²¹der Grosse und
²²Kenntniß nehmen ²³von unserem Vergehen, denn ²⁴Böses
²⁵gegen deine Diener ²⁶vor dir ²⁷hat man gesagt

256. (B¹⁴⁴.)

¹An den König, meinen Herrn, ²und meine Sonne:
³Mutzu' , ⁴dein Diener, der Staub deiner Füße, ⁵die
 Erde, darauf du trittst. ⁶Zu Füßen des Königs, meines Herrn,
 meiner Sonne, ⁷seven mal, seven mal falle ich. ⁸Der König,
 mein Herr, hat geschrieben durch(?) Haia ⁹zu die Kara-
 wane ¹⁰nach (von?) Hanigalbat. Siehe, ¹¹man hat sie geleitet
 und ans Ziel gebracht. ¹²Wer wäre ich, dass ich nicht ¹³ge-
 leiten sollte die Karawane ¹⁴des Königs, meines Herrn? Siehe,
¹⁵[La]paia, mein Vater ¹⁶. den König, meinen Herrn,
¹⁷. geleitete ¹⁸. die Karawanen ¹⁹welche schickte
 der König ²⁰nach Hanigalbat ²¹und nach Karduniaš. ²²Es
 schicke der König, ²³mein Herr, Karawanen, ²⁴ich werde sie
 expediren, ²⁵so wie es am schnellsten ist.

257. (B¹⁴⁵.)

¹An den König, meinen Herrn, meine Sonne, ²meine
 Götter, die Sonne vom

³(AN) [sa-mi-]i um-ma ⁴Su-ra-šar ⁵amīlu ša (maḥāzu) ...¹)-ti-aš-na ⁶ardu-ka ma ip-ri ša ⁷(širu) šipi-ka (amīlu) ⁸kar-tab-bi ša sisi-ka ⁹a-na II šipī šarri bili-ia ¹⁰ilāni-ia Šamši-ia Šamaš ¹¹ša iš-tu (AN) sa-mi-i ¹²VII-šu u VII-ta-am ¹³lu-u iš-ta-ḫa-ḫi-in ¹⁴ka-bat-tum ši-ru ma ¹⁵a-nu-ma iš-ti-mi ¹⁶a-na a-wa-ti (pl.) ¹⁷..... ša šarri ¹⁸bili-ia danniš danniš ¹⁹ma-an-nu mi (amīlu) kal-[bu? ²⁰ša la-a ji-iš-mu ²¹a-na a-wa-ti (pl.) šarri ²²bili-šu Šamaš ša iš-tu ²³(AN) sa-mi-i mār Šamaš

258. (B¹⁴⁶)

¹[A-na amīli] rabi bili-ia ²... ḫi(?) -bi-ja ardu-ka ³a-na šip-bi bili-ia am-ku-ut ⁴u a-nu-ma ni-i-ta-li i-na mātāti ⁵... ja ta ni ⁶[u] a-na-ša-ar-šu ⁷[a-di] ḫa-ša-da ⁸amīlu rabū bili-ia ⁹u a-nu-ma da-na-at ¹⁰nakrū-tum ili alāni ¹¹amīli rabī bili-ia ¹²ša-ni-tu a-wa-tu ¹³... iš-]ti-mi ka ...

Rückseite. ¹.....-ka ²[ḫa-aš-]da-at iš-tu ³(mātu) A-mur-ri u ji-ḫa-bu ⁴a-na ia-ši ⁵ma a-wa-ti (pl.) mi ⁶a-na ri ⁷..... ka-š]a-ad amīlu rabū ⁸[šar-ri] bili-ia

259. (B¹⁴⁷)

¹A-na šarri bili-ia ²Šamši-ia ili-ia ³ki-bi ma ⁴um-ma Ḫi-zi-ri ardu-ka ⁵a-na šipī šarri bili-ia ⁶VII-šu VII-am am-ḫut ⁷šarru bili-ia ša-par ⁸a-na ia-ši šu-ši-ir mi ⁹ŠI.MAL. pl. ma-ad-ni-a pl. ¹⁰a-na pa-ni šabi ¹¹bi-ta-ti ¹²rab šarri bili-ia ¹³ji-di-..... ¹⁴ša-par ša šarri bili-ia ¹⁵... -ji-ta-ša ¹⁶šarru bili-ia ḫa-du ¹⁷šabi rabi-šu u ji-l-ma-šu ¹⁸mātāti-šu u an-nu-u ¹⁹ki-ia-am šu-ši-ir-ti ²⁰ŠI.MAL. pl. rabūti ²¹]ma-ad-ni-a a-na ²²pa-ni šabi rab šarri ²³bili-ia ²⁴u šarru bili-ia ša-par ²⁵a-na ia-ši u-šur mi ²⁶Ma-a-ia ²⁷(amīlu) rabišu ša šarri bili-ia ²⁸a-di u-šur-ru ²⁹Ma-a-ia danniš ³⁰danniš

¹ 1 Zeichen: *ki* möglich, so dass (alu) Ti-uš-na zu lesen?

³Himmel: ⁴Surašar, ⁵der Fürst von ... tiašna ⁶dein Diener, der Staub ⁷deiner Füße, der ⁸Knecht deiner Rosse. ⁹Zu Füßen des Königs, meines Herrn, ¹⁰meiner Götter, meiner Sonne, der Sonne ¹¹vom Himmel ¹²sieben mal und sieben mal ¹³werfe ich mich ¹⁴mit Brust und Rücken. ¹⁵Siehe, ich gehorche ¹⁶den Worten ¹⁷..... des Königs, ¹⁸meines Herrn, gar sehr. ¹⁹Wer wäre ein Diener ²⁰und gehorchte nicht ²¹den Worten des Königs, ²²seines Herrn, der Sonne ²³vom Himmel, des Sohnes der Sonne.

258. (B¹⁴⁶.)

¹An den Grossen, meinen Herrn, ²..... ħilija, dein Diener. ³Zu Füßen meines Herrn falle ich. ⁴Und siehe wir sind hinaufgezogen nach dem Lande ⁵..... ⁶Und ich bewache es, ⁷bis dass kommt ⁸der Grosse, meines Herrn. ⁹Siehe, es ist mächtig ¹⁰die Feindschaft gegen die Städte ¹¹des Grossen meines Herrn. ¹²Ferner, das Wort ¹³.... habe ich vernommen.

Rückseite. ¹..... deine ²ist angekommen aus ³Amurri und sie haben gesagt ⁴zu mir ⁵Worte ⁶zu ⁷..... ankommt der Grosse ⁸des Königs(?) meines Herrn.

259. (B¹⁴⁷.)

¹An den König, meinen Herrn, ²meine Sonne, meine Götter ³: ⁴Ĥiziri, dein Diener. ⁵Zu Füßen des Königs, meines Herrn, ⁶sieben und sieben mal falle ich. ⁷Der König, mein Herr, ⁸hat geschrieben ⁹an mich: besorge ¹⁰die (*madnia*) ¹¹für die Truppen ¹²des Grossen des Königs, meines Herrn. ¹³Es wisse ¹⁴das Schreiben des Königs, meines Herrn. ¹⁵... auszieht ¹⁶der König, mein Herr, sammt ¹⁷den Truppen seines Grossen und ¹⁸seine Länder und daher ¹⁹so habe ich besorgt ²⁰grosse ²¹(*madnia*) für ²²die Truppen des Grossen des Königs, ²³meines Herrn. ²⁴Auch hat der König, mein Herr, geschrieben ²⁵an mich: »Schütze ²⁶Maia, ²⁷den Beamten« des Königs, meines Herrn. ²⁸Daher werde ich schützen ²⁹Maia gar ³⁰sehr.

260. (B¹⁴⁸.)

¹A-na šar-ri bili-ia ²ilâ-nu-ia Šamaš ki-bí ma ³um-ma Ru-
uṣ-ma-an-ia (ardu) ⁴amil (alu) Ta-ru-na ardu-ka ⁵iprî ša šipî-ka
⁶tî-di ša ka-pa-ši-ka ⁷kartabbu ša šipî bili-ia ⁸VII-šu VII-ta-am
⁹a-mur mi a-na-ku arad šarri ¹⁰iš-tu da-ri-ti ¹¹šar-ri bili-ia ur-
ru-du ¹²u a-nu-um-ma i-na-an-na ¹³šar-ra bili-ia ¹⁴.....
¹⁵..... ¹⁶... šar[ri bili-]ia ¹⁷ša ¹⁸i-na ẓa-ti-ia
¹⁹u a-na-ku arad ki-it-[ti] ²⁰ša šar-ri bili-ia

261. (B^{149 a}.)

¹[A-na] šar-ri bi-li-ia ²ki-bí ma ³um-ma Zi-ša-mi(?) -mi
ardu-ka ⁴a-na š/pî(bi)-ka am-ku-ut ⁵VII u VII am-ku-ut a-na
⁶pa-ni šar-ri bi-li-ia ⁷ḥa-di (alâni) a-la-nu-[ka] ⁸ša it-tî-ia u
a-mur ⁹a-na-ku ardu-ka a-di ¹⁰da-ri-tî u a-mur a-na-[ku] ardu-ka
¹¹u mâru-ka u a-mur alâni-ka ¹²ša it-tî-ia al šar-ri ¹³bi-li-ia u
la-ma ¹⁴..... us-ra-tî alâni-k[a?] ¹⁵u ša it-[tî?]-ka
¹⁶ḳaḳ(?) -ka-di li-nu-ḥu

262. (B¹⁵⁰.)

¹A-na šar-ri bili-ia [Šamši-ia] ²ki-bí ma ³um-ma Nu(?) -
ur-tu-ja-... -ma ⁴ardu-ka iprî ša šipî ⁵šar-ri bili-ia Šamši-ia ⁶u
tîti ša ka-pa-ši[-ka] ⁷a-na šipî šar-ri bili-ia ⁸Šamši-ia VII u
VII-ta-an ⁹am-ḳut iš-ti-mi gab-bi ¹⁰a-wa-ti šarri bili-ia Šamši-ia
¹¹mi-ia-ti a-na-ku u la ¹²iš-ti-mu a-na rabiṣ šarri bili-[ia]
¹³[Šamši-]ia ki-ma ẓa-bi ¹⁴[šar]-ri bili-ia Šamši-ia ¹⁵[a-nu-]ma
iṣ-zu-ru ¹⁶al šarri bili-ia Šamši-ia ¹⁷a-di ka-ša-di ¹⁸(amîlu)
rabiṣ šar-ri bili-ia ¹⁹Šamši-ia u li-di šarru bili-[ia] ²⁰Šamaš iš-tu
(AN) sa-mi-i ²¹i-nu-ma ša-aḥ-ta-at mí ²²alu ša šar-ri bili-ia
²³Šam-ši-ia ša it-ti-ia

260. (B¹⁴⁸.)

¹An den König, meinen Herrn, ²meine Götter, die Sonne.
³Rusmania, ⁴der Fürst von Taruna, dein Diener, ⁵der Staub
 deiner Füße, ⁶der Koth darauf du trittst, ⁷der Schemel [deiner
 Füße. Zu] Füßen meines Herrn ⁸sieben mal, sieben mal
 [falle ich]. ⁹Siehe, ich bin ein Diener des Königs, ¹⁰von jeher,
¹¹dem König, meinem Herrn, zu dienen. ¹²Und siehe jetzt,
¹³den König, meinen Herrn, ¹⁴..... ¹⁵.....
 ¹⁶..... König, mein Herr, ¹⁷.....
¹⁸in meine Hand ¹⁹und ich bin ein treuer Diener, ²⁰des
 Königs, meines Herrn.

261. (B¹⁴⁹ α.)

¹An den König, meinen Herrn ²: ³Zišamimi, dein Diener.
⁴Zu deinen Füßen falle ich. ⁵Sieben und sieben mal falle
 ich nieder ⁶vor dem König, meinem Herrn. ⁷Es freuen sich
 deine Ortschaften, ⁸die mir unterstehen, und siehe, ⁹ich bin
 dein Diener bis ¹⁰in Ewigkeit. Und siehe, ich bin dein
 Diener ¹¹und dein Sohn. Und siehe, deine Ortschaften, ¹²welche
 mir unterstehen, gehören dem König; ¹³meinem Herrn, und
 nicht ¹⁴..... deine Städte, ¹⁵und welche bei
 dir(?) sind ¹⁶mögen das Haupt

262. (B¹⁵⁰.)

¹An den König, meinen Herrn, meine Sonne ²: ³Nu(?)
 ur-tu-ja-...-ma, ⁴dein Diener, der Staub der Füße ⁵des Königs,
 meines Herrn, meiner Sonne, ⁶und die Erde, darauf er tritt.
⁷Zu Füßen des Königs, meines Herrn, ⁸meiner Sonne, sieben
 und sieben mal ⁹falle ich. Ich habe vernommen alle ¹⁰Worte
 des Königs, meines Herrn, meiner Sonne. ¹¹Wer wäre ich,
 dass ich nicht ¹²gehören sollte dem Beamten des Königs,
 meines Herrn, ¹³meiner Sonne? Wie befohlen hat ¹⁴der König,
 mein Herr, meine Sonne, ¹⁵siehe, so bewache ich ¹⁶die Stadt
 des Königs, meines Herrn, meiner Sonne, ¹⁷bis dass ankommt
¹⁸der Beamte des Königs, meines Herrn, ¹⁹meiner Sonne.
²⁰Es wisse der König, mein Herr, die Sonne vom Himmel,
²¹dass dem Falle nahe ist ²²die Stadt des Königs, meines
 Herrn, ²³meiner Sonne, die mir anvertraut ist,

²⁴u mi-ḫi-iṣ mī a-bi-ia ²⁵u a-nu-ma i-na-ša-ru ²⁶alu ša šar-ri
bīli-ia ²⁷Šamši-ia ša it-ti-ia ²⁸a-di ka-ša-di ²⁹(amīlu) rabiṣ šarri
bīli-ia ³⁰Šamši-ia a-na la-ma-di(?) ³¹[mâtâ]ti(?) šarri bīli-ia

263. (B¹⁵¹.)

¹A-na šarri ²bī-li-ia ³ki-bi ma ⁴um-ma amīl (maḫāzu)
Na-zi-ma ⁵ardu-ka a-na šipi ⁶šarri bī-li-ia ⁷VII-šu a-na pa-ni
⁸VII-ta-ni am-ḫut ⁹at-ta ¹⁰ša-a[p-r]a-[ta] ¹¹a-na šu-ši-ri ¹²a-na
pa-ni ṣabi bi-ta-ti ¹³u a-nu-ma ¹⁴a-na-ku ḫa-du ṣabi-ia ¹⁵u
narkabâtī-ia ¹⁶a-na pa-ni ṣabi ¹⁷bi-ta-ti

264. (B¹⁶¹.)

¹A-na šarri ma bīli-ia ²um-ma Di-ja-tí ³a-na šipi šarri
bīli-ia ⁴VII-šu a-na pa-ni VII-an am-ḫut

⁵a-nu-um-ma i-na ali ⁶i-ba-ša-ku mī ⁷lu-u na-aṣ-ra-ku danniš
⁸u a-nu-um-ma ⁹šisi ... ¹⁰..... ¹¹..... ¹²u
..... ¹³ṣabi bi-ta-ti ... ¹⁴a-na-ku it-tí-..... ¹⁵il-la-ku mī
¹⁶u amīlu la ji-ra-du ¹⁷šarru ji-ra-ru-šu ¹⁸a-nu-um-ma ¹⁹alpi
šini ²⁰šu-uš-ši-ra-ti ²¹[ki-]ma ḫa-bi-ka ²²[i-na] libbi dup-bi
²³a-na ia-ši

265. (B¹⁶⁵.)

¹A-na šar-ri bīli-ia ²um-ma Ta-gi ardu-ka ³a-na šipi šarri
bīli-ia ⁴am-ḫut amīli-ia uš-šir-ti ⁵..... pl. a-na da-gal
⁶a-na šar-ri bīli-ia ⁷[u uš]-ši-ir šar-ru ⁸bīli-ia šu-lu-uh-ta ⁹i-na
ḫa-at Ta-aḫ-ma-i-ni ¹⁰a-na ia-ši u na-da-ni ¹¹..... aḫ-ma ja
¹²rabû(?) išti-in ḫuraṣu ¹³u ... lu iṣu PAL ku ? ¹⁴..... la
ba-at ¹⁵..... bīli-ia

266. (B¹⁶⁶.)

¹[A-na šarri bīli-ia ²[ilāni-ia Šamši-ia] ³ki-bi [ma] ⁴um-ma
Ja-ḫi(?)-zi-ba-ia ⁵ardu-ka ip-ri ⁶ša šipi-ka a-na šipi

²⁴da wurde erschlagen mein Vater, ²⁵und darum vertheidige ich ²⁶die Stadt des Königs, meines Herrn, ²⁷meiner Sonne, welche mir anvertraut ist, ²⁸bis kommt ²⁹der Beamte des Königs, meines Herrn, ³⁰meiner Sonne, um zu wahren(?) ³¹die Länder(?) des Königs, meines Herrn.

263. (B¹⁵¹.)

¹An den König, ²meinen Herrn ³: ¹der Fürst von Nazima, ⁵dein Diener. Zu Füßen, ⁶des Königs meines Herrn, ⁷sieben mal zu ⁸sieben mal falle ich. ⁹Du ¹⁰hast geschrieben ¹¹zu stossen ¹²zu den Truppen ¹³und siehe, ¹⁴ich sammt meinen Leuten ¹⁵und meinen Streitwägen ¹⁶bin zur Verfügung der ¹⁷Truppen.

264. (B¹⁶¹.)

¹An den König, meinen Herrn ²: Dijati. ³Zu Füßen des Königs, meines Herrn, ⁴sieben mal zu sieben mal falle ich.

⁵Siehe, in der Stadt ⁶bin ich ⁷und vertheidige sie sehr gut. ⁸Und siehe, ⁹Pferde ¹⁰..... ¹¹..... ¹²und ¹³Truppen ¹⁴ich mit ¹⁵ziehe. ¹⁶Aber ein Mann, der nicht Dienste leistet, ¹⁷den vertreibt der König. ¹⁸Siehe, ¹⁹Rinder und Kleinvieh ²⁰habe ich besorgt ²¹nach deinem Befehl ²²in dem Briefe ²³an mich.

265. (B¹⁶⁵.)

¹An den König, meinen Herrn ²: Tagi, dein Diener. ³Zu Füßen des Königs, meines Herrn, ⁴falle ich. Meinen *Boten* habe ich geschickt ⁵[an den Hof], damit er Audienz habe ⁶beim König, meinen Herrn. ⁷Und es schicke der König, ⁸mein Herr, ein Geschenk(?) ⁹durch Talunaini ¹⁰an mich und gebe ¹¹... .. ¹²ein rabû von Gold ¹³und ¹⁴..... ¹⁵... meines Herrn.

266. (B¹⁶⁶.)

¹An den König, meinen Herrn, ²meine Götter, meine Sonne, ³: ⁴Jahzibaia, ⁵dein Diener, der Staub ⁶deiner Füße. Zu Füßen

⁷šarri bili-ia ilâni-ia ⁸Šamši-ia VII-šu VII-da-am am-ḫut ⁹a-wa-at
 iḫ-ka-bi ¹⁰šarru bili-ia ¹¹[ilâni]-ia Šamši-ia ¹²[a-n]a ia-ši ¹³[a-
 nu-]ma i-šu-ši-ru-šu ¹⁴[a-na] šarri bili-ia

267. (B ¹⁷⁰.)

¹A-na šarri bili-ia ili-ia Šamši-ia ²um-ma Ja-mi-u-ta amīl
 (alu) Ga(?) -da-šu-na ³arad šarri bili-ia ⁴a-na up-ri šíp-bi šarri
 bili-ia ⁵VII `u VII am-ku-ut ⁶li-di mi šarru [bili-ia] ⁷a-na
 mâtâtî-šu ⁸u amīlûti ⁹u [narkabâti ¹⁰bî- . . .

268. (B ²¹⁹.)

¹A-na (amīlu) rabû bili-[ia um-ma] ²Su-ba-ja-di ardu-[ka]
³a-na šîpî (amīlu) rabû bili-ia [am-ḫut] ⁴alâni ša ipḫi(?) -id (amīlu)
 rabû ⁵bili-ia i-na ḫa-ti-ia ⁶il-ti-ku-u gab-bi alâni ⁷u alu ša
 i-ba-aš-ša-ti ⁸i-na lib-bi-ši la-a i-li-²-i ⁹na-ša-ar-ši u lu-w[a-aš-]ši-ir-
 an-ni ¹⁰(amīlu) rabû bili-ia ¹¹L amīlûti ma-ša-a[r-ti] ¹²a-na na-
 ṣa-a[r alu] ¹³a-di ka-[ša-di] ¹⁴(amīlu) rabû [bili-ia ¹⁵u
 ¹⁶amīlu

Rückseite. ¹ili ²u mâr Z[a? ³u
 Ḫa-zu(?) - ? ⁴u il-ti-ku-u ⁵u iz-za-zu-u ili
 ⁶u il-ti-ku-u ⁷ša (amīlu) rabû bili-ia ⁸u li-
 il-ma-ad ⁹(amīlu) rabû bili-ia ¹⁰at-tu-nu tu-ša-ab-li-tu-na-nu ¹¹u
 at-tu-nu ¹²ti-mi-tu-na-nu

269. (B ¹⁷².)

¹. šîpî . . . ²[kar-tab-bi] ša sisî-[ka ³[a-na šîpî] šarri
 bili-ia ⁴[ili-]ia [Šamši-]ia Šamaš ⁵[ša] iš-[tu (AN)] sa-mi-i
⁶[VII-]šu [VII ta-]am ⁷lu-u iš-[ta-ḫa-ḫi-]in (*fehlt ein Stück*).

Rückseite. ¹u aš-šum la-ma-di(?) ²[šarri] bili-ia Šamši-ia
³aš-šum na-da-an ⁴sisî a-na ardi-šu(?) ⁵a-na na-ša-ri [alu]¹⁾

¹⁾ ? a(ša?)-at.

⁷des Königs, meines Herrn, meiner Götter, ⁸meiner Sonne, sieben mal und sieben mal falle ich. ⁹Den Befehl, welchen giebt ¹⁰der König, mein Herr, ¹¹meine Götter, meine Sonne, ¹²mir: ¹³siehe, ich führe ihn aus ¹⁴für den König, meinen Herrn.

267. (B ¹⁷⁰.)

¹An den König, meinen Herrn, meinen Gott, meine Sonne ²: Jamiuta, der Fürst von Ga(?)-dašuna, ³der Diener des Königs, meines Herrn. ⁴In den Staub der Füße des Königs, meines Herrn, ⁵sieben und sieben mal falle ich. ⁶Es Sorge der König, mein Herr, ⁷für seine Länder ⁸und Leute ⁹und Streitwagen ¹⁰.....

268. (B ²¹⁹.)

¹An den Grossen, meinen Herrn: ²Subajadi(?), dein Diener. ³Zu Füßen des Grossen, meines Herrn, falle ich. ⁴Die Ortschaften, welche anvertraut hat der Grosse, ⁵mein Herr, meinen Händen, ⁶hat man genommen, alle Ortschaften. ⁷Und die Stadt, in welcher ich bin, ⁸vermag ich nicht ⁹zu vertheidigen und es schicke ¹⁰der Grosse, mein Herr, ¹¹50 Mann Besatzung, ¹²um zu vertheidigen die Stadt, ¹³bis ankommt ¹⁴der Grosse, mein Herr ¹⁵Und ¹⁶Leute

Rückseite. ¹über ²und der Sohn von ³und Hazu, ⁴sie haben weggenommen ⁵und Aufstellung genommen gegen [mich ⁶und haben genommen die ⁷des Grossen, meines Herrn. ⁸Und es wisse ⁹der Grosse, mein Herr, ¹⁰uns giebst du das Leben ¹¹und uns ¹²giebst du den Tod.

269. (B ¹⁷².)

¹[An den König, meinen Herrn etc. N. N. dein Diener etc. ²der Knecht deiner Pferde. ³Zu Füßen des Königs, meines Herrn, ⁴meines Gottes, meiner Sonne, der Sonne ⁵vom Himmel ⁶sieben mal und sieben mal ⁷werfe ich mich (*fehlt ein Stück*).

Rückseite. ¹und zu wissen(?) ²dem König, meinem Herrn, meiner Sonne, ³zu geben ⁴Pferde seinem Diener, ⁵um zu bewachen die Stadt(?)

⁶šarri bili-ia Ša[maš] ⁷ša iš-tu (AN) sa-mi-i ⁸a-na ma zi ...

270. (B¹⁷⁵.)

¹[A-na šarri bili-ia] ²[ki-bi ma um-]ma ³..... ra-ri
 ardu-ka ⁴a-na šipî bili-ia VII u VII mi-la ⁵| ma-aḫ-ta-ti u
 ka-ba-tu ma u zu²-ru ma ⁶a-na šipî šar-ri bili-ia ⁷u ki-ma
 a-wa-ti ša-pa-ra šar-ri bili-ia ⁸a-na ia-ši iš-tu-mu gab-bi a-wa-ti
 šar-ri bili-ia(?) ⁹u alâni šar-ri it-ti-[ia] ¹⁰u i-na-ša-ru ¹¹u šu-
 ši-ru ¹²[a-]na pa-ni ṣabi bi-[ta-ti] ¹³šar-ri bili-ia ¹⁴.....

271. (B¹⁷⁸.)

¹A-na šarri bili-ia [Šamši-ia] ²ki-bi [ma] ³um-ma Abd-na-
 ... ⁴ardu-ka arad [ki-ti? šarri ⁵bili-ia ipru [ša šipî] ⁶šar-ri
 bili-ia ⁷[a-na] šipî [šarri bili-ia (*abgebrochen*).

272. (B²²⁰.)

¹A-na [šar-ri] bili-ia Šamaš ²iš-tu [(AN)] sa-[mi] ma ³ki-[bi
 ma] ⁴um-ma In-ba(?)-u-ta ardu-ka ⁵a-na šipî šar-ri bi-ili-ia
⁶VII-šu VII-ta-an uš-ḫi-ḫi-in ⁷gab-bi mi-im-mi ⁸ša ji-ḫa-bu
⁹šar-ru bi-ili ¹⁰u-ši-ši-ru mi

273. (B¹⁹⁴.)

¹A-]na šarri bili-ia ²ki-]bi ma [um-ma] ?-ti- ³[a-na]
 šipî bili-ia am-ḫut] ⁴iš-ti-mi

⁵..... ⁶a-mur a-na-ku arad [kitti šarri bili-ia (Z. 7—21
verstümmelt).

274. (B¹⁸⁷.)

¹[A-na šarri bili-ia ilâni-ia Šamši-ia] ²um-ma I[a-aḫ-zi-
 ba-ia] ³ardu-ka ip-ri [ša] ⁴šipî-ka a-na šipî [šarri bili-ia]
⁵ilâni-ia Šamši-ia ⁶VII-šu VII-da-am am-ḫut ⁷a-wa-at iš-tap-par
⁸šar-ru bili-ia ilâni-ia ⁹Šamši-ia a-na ia-ši

⁶des Königs, meines Herrn, der Sonne ⁷vom Himmel
⁸für

270. (B ¹⁷⁵.)

¹An den König, meinen Herrn ²: ³N. N., dein Diener.
⁴Zu Füßen meines Herrn sieben und sieben mal ⁵falle ich
mit Brust und Rücken, ⁶zu Füßen des Königs, meines Herrn.
⁷Und wie das Wort, das der König, mein Herr, geschrieben
hat ⁸an mich, höre ich alle Worte des Königs, meines Herrn.
⁹Und die Städte des Königs sind in (meiner) Hut ¹⁰und ich
halte sie ¹¹und liefere ¹²für die Truppen ¹³des Königs, meines
Herrn, ¹¹.....

271. (B ¹⁷⁸.)

¹An den König, meinen Herrn, meine Sonne ²: ³Abd-na-
....., ⁴dein Diener, der treue(?) Diener des Königs, ⁵meines
Herrn, der Staub der Füße ⁶des Königs, meines Herrn. ⁷Zu
Füßen des Königs, meines Herrn etc.

272. (B ²²⁰.)

¹An den König, meinen Herrn, die Sonne ²vom Himmel
³: ⁴Īnbauta(?), dein Diener. ⁵Zu Füßen des Königs, meines
Herrn, ⁶sieben mal, sieben mal werfe ich mich. ⁷Allesammt,
⁸was befiehlt ⁹der König, mein Herr, ¹⁰besorge ich.

273. (B ¹⁹⁴.)

¹An den König, meinen Herrn ²: ...-ti ³Zu
Füßen meines Herrn falle ich. ⁴Ich habe vernommen

⁵..... ⁶Siehe, ich bin ein treuer Diener des Königs, meines
Herrn (*verstümmelt*).

274. (B ¹⁸⁷.)

¹An den König, meinen Herrn, meine Götter, meine
Sonne ²: [Jahzibaia], ³dein Diener, der Staub ⁴deiner Füße.
Zu Füßen des Königs, meines Herrn, ⁵meiner Götter, meiner
Sonne ⁶sieben mal, sieben mal falle ich. ⁷Den Befehl, den
geschrieben hat ⁸der König, mein Herr, meine Götter, ⁹meine
Sonne, an mich,

¹⁰[a-nu]-ma i-šu-ši-ru-šu ¹¹[a-na] šarri bili-ia ¹²Šamaš iš-tu
¹³(AN) ša-mi

275. (B²⁰¹.)

¹[A-na šarri bili-ia ilâni-ia Šamši-ia ²ki-bi ma ³um-ma]
-daianu [šapat?] ardu-[ka ⁴ip-]ri ša šípí-ka ⁵a-na šipi
 šarri bili-ia ⁶ilâni-ia Šamši-ia VII-šu ⁷VII-ta-am am-ku-ut ⁸[iš]-
 ti-mi a-wa-at ⁹ša iš-pu-ur šarru bili-ia ¹⁰a-na ardi-šu u-šur mi
¹¹aš-ri šarri ša it-ti-ka ¹²a-nu-ma iš-zu-ru ¹³ûmi ma u *mušá*¹⁾
¹⁴⁻²² (*verstümmelt*).

276. (B²⁰².)

¹..... ².... am mi ³ki-bi ma
⁴šarru ma ⁵dup-pa an-..... ⁶ga bi í ⁷u uš
 ni ⁸na-ša-ra-ta . ? . ⁹šarri ša it-ti-ka ¹⁰šu-ši-ir mârî²⁾-ka
¹¹a-na šarri bili-ka ¹²u šu-ši-[*n*] tamarâti ¹³| ? ? damḫû-tim
¹⁴kaspu narkabâti ¹⁵sisi damḫû-tim ¹⁶u li-iḫ-pa-ku ¹⁷šarru
 bili-ka ši ia du ¹⁸ša da-at-din-šu ¹⁹tamartu a-na šarri
²⁰? + A ... mârî-ka ²¹u lu-u ti-i-ti ²²i-nu-ma ša-lim šarru
²³ki-ma Šamaš ²⁴i-na ša-mi-í ²⁵[šâ]bi-šu narkabâti-šu ²⁶ma-a-du
 danniš šul-mu

277. (B²¹².)

¹[A-na šarri bili-ia ili-ia Šamši-ia Šamaš iš-tu sa-mi-í ²ki-bi
 ma ³um-ma ardu-ka ip-ru] ⁴ša II šípí-[ka ḫa-ḫa-ri
 ša] ⁵ka-ba-ši-[ka a-na šipi] ⁶šarri bili-ia i[li-ia Šamši-ia Šamaš
 iš-tu] ⁷(AN) sa-mi-í VII-šu VII ta-am am-ḫut] ⁸ki-ma ša
 ji-iḫ-ta-bi] ⁹šar-ru bili-ia [ili-ia Šamši-ia Šamaš] ¹⁰iš-tu (AN)
 sa-nú-[í ¹¹..... alu ¹²..... ka
¹³[i-]na-ša-ru ¹⁴u ša ji-iḫ-ta-bi] ¹⁵šar-ru bili-[ia ili-ia]
¹⁶Šamši-ia [Šamaš iš-tu sa-mi-í

¹⁾ ?; Or. UD.mu-ia. ²⁾ mârî-ka? Z. 20!

¹⁰siehe, ich werde ihn ausführen ¹¹für den König, meinen Herrn, ¹²die Sonne vom ¹³Himmel.

275. (B²⁰¹.)

¹An den König, meinen Herrn, meine Götter, meine Sonne.
²: ³.....-daian, dein Diener, ⁴der Staub deiner Füße. ⁵Zu
 Füßen des Königs, meines Herrn, ⁶meiner Götter, meiner Sonne,
 sieben mal ⁷sieben mal falle ich. ⁸Ich habe vernommen den
 Befehl, ⁹den geschrieben hat der König, mein Herr, ¹⁰an seinen
 Diener: »Bewache ¹¹den Ort des Königs, der dir anvertraut
 ist.« ¹²Siehe, ich wache ¹³Tag und Nacht ¹¹⁻²²(*verstümmelt*).

276. (B²⁰².)

¹An ².....
³: ⁴..... ⁵dieser Brief
 ⁶..... ⁷.....
⁸du schüttest [den Ort] ⁹des Königs, der dir anvertraut ist.
¹⁰Schicke deinen Sohn ¹¹an den König, deinen Herrn ¹²und
 schicke Geschenke, ¹³schöne, ¹⁴Geld, Streitwagen,
¹⁵schöne Pferde. ¹⁶Und es wird dir erstatten ¹⁷der König,
 dein Herr,, ¹⁸das du gibst ¹⁹als Geschenk für
 den König, ²⁰als Mahlschatz(?) deiner Tochter. ²¹Und wisse,
²²dass wohl ist der König ²³wie die Sonne am Himmel.
²⁴Seine Leute und Streitwagen ²⁵sind im allerbesten Wohl-
 befinden.

277. (B²¹².)

¹An den König, meinen Herrn, meinen Gott, meine Sonne,
 die Sonne vom Himmel ²: ³....., dein Diener, der
 Staub ⁴deiner Füße, der Boden, darauf ⁵du trittst. Zu Füßen
⁶des Königs, meines Herrn, meines Gottes, meiner Sonne, der
 Sonne vom ⁷Himmel sieben mal und sieben mal falle ich.
⁸Wie befohlen hat ⁹der König, mein Herr, mein Gott, meine
 Sonne, die Sonne ¹⁰vom Himmel ¹¹..... die Stadt
 ¹²..... ¹³bewache ich ¹⁴und was
 befohlen hat ¹⁵der König, mein Herr, mein Gott, ¹⁶meine Sonne,
 die Sonne vom Himmel.

278. (B²¹³.)

¹A-na [šar-ri bili-]ia ²um-ma ardu-ka ³arad ki-
it-ti šar-ri ⁴a-na šipi šarri bili-ia ⁵VII-šu u VII-ta-am am-[kut

⁶gab-bi mi-im-mi ⁷.....-ka-ba-ku ⁸[šar-ru] bili-ia ⁹[iš-
ti-mu]

279. (B²¹⁵.)

¹[A-na šarri bili-ia ²ki-bi ma ³um-ma ardu-ka
⁴a-na šipi šarri bili-ia ⁵VII-šu VII-ta-am ⁶iš-]ti-ḫa-ḫi-in ⁷a-nu-ma
a-na-ša-ru ⁸al ša šarri ⁹ša it-ti-ia ¹⁰u(?) lu-u ji-di mi ¹¹šarru
bi-ili-ia ¹²[i-nu-]ma da-an-nu ¹³[nakiri?] ¹⁴ili-nu u ¹⁵[lu-u]
ji-di mi ¹⁶[šarru] a-na māti-[šu

280. (B¹⁹⁷.)

(*Fehlt ein Stück.*) ³XIII amilūti ⁴ša (mātu) Mi-
iš-ri ⁵ša mi-il-ḫa mi ⁶i-na na-ma-ru ⁷(amilu) SA.GAŠ. ⁸at-
ta-din IIC kaspi ⁹ili I li-mi pl. ¹⁰a-na ḫa-ti ša ¹¹(amilu)
ra-bi-zi šarri ¹²ša ili-ia u ¹³u amili ša ib-bu-šu ¹⁴ib-ša-it(?)
an-nu-u ¹⁵id-din-šu-nu Šamaš ¹⁶i-na ta(?)-ri ša ¹⁷šarri it-na-ti
¹⁸u ardāni ¹⁹... šarri(?) la-a ²⁰..... mi iḫ

281. (L⁷³.)

(*Anfang fehlt.*) ¹a-na
²Šamši-ia ³u ša-ni-tu ⁴a(?)ḫa-bu il-ti-ku mi-
.... ⁵i-na bi-ri-šu-nu ili ⁶ša-ni-tu a-nu-ma i-na-an-na [la-a?]
⁷i-na-mu-šu ur-ra m[u-ša] ⁸i-na nakrūti ša ili[-ia] ⁹i-na-an-na(?)
at-ta ti-di mi ¹⁰alāni-ia da-an-nu ili-ia ¹¹..... mi i-li i-bi-iš
¹²..... ? ba ¹³.....-nu-tu ¹⁴a-na
(maḫāzu) Ma-ag-da-lim ¹⁵u ṣabi (alu) Ku-aṣ-bat(?) ¹⁶nakrū
ili-a u a-nu-um ¹⁷ia-nu ma amil-lum ša ji-ri-zu-ni ¹⁸iš-tu ḫa-ti-
šu-nu ša-ni-tu ¹⁹i-na ka-at Ab-bi-ḫa a-na maḫ-ri-ia ²⁰ši-si-tum
ili-ia u gab-bi ²¹abullāti-ia ti-l-ki-...

278. (B²¹³.)

¹An den König, meinen Herrn, ²:..... dein Diener,
³ist ein treuer Diener des Königs. ⁴Zu Füßen des Königs,
 meines Herrn, ⁵sieben mal und sieben mal falle ich.

⁶Alles sammt ⁷[was befohlen hat?] ⁸der König, mein Herr.
⁹habe ich vernommen.

279. (B²¹⁵.)

¹An den König, meinen Herrn, ²: ³N. N., dein Diener.
⁴Zu Füßen des Königs, meines Herrn, ⁵sieben mal sieben mal
⁶werfe ich mich. ⁷Siehe, ich bewache ⁸die Stadt des Königs,
⁹die mir anvertraut ist. ¹⁰Und es wisse ¹¹der König, mein
 Herr, ¹²dass mächtig sind ¹³die Feinde ¹⁴über uns und
¹⁵es Sorge ¹⁶der König für sein Land.

280. (B¹⁹⁷.)

(*Fehlt ein Stück.*) ³13 (Leute) ⁴von Ägypten,
⁵welche ⁶zum ⁷der Habiri ⁸habe ich ge-
 geben 300 Silberlinge ⁹ausser den 1000 ¹⁰in die Hand ¹¹des
 Beamten des Königs, ¹²welcher mir vorgesetzt ist. ¹³Und die
 Leute, welche verübt haben ¹⁴jene That, ¹⁵es gebe sie der
 Sonnengott ¹⁶in die [*Macht!*] des ¹⁷Königs ¹⁸Und
 Diener ¹⁹..... des Königs nicht ²⁰.....

281. (L⁷³.)

(*Anfang fehlt.*) ¹an ²meine Sonne
 ³Und ferner ⁴..... ⁵unter ihnen ...
 ⁶Ferner siehe jetzt, nicht (?) ⁷weichen sie Tag und Nacht
⁸von der Feindschaft gegen mich. ⁹Jetzt, du weisst ¹⁰meine
 Städte sind schwierig gegen mich ¹¹..... ¹².....
¹³..... ¹⁴nach Magdal ¹⁵und die Leute von Kuasbat(?)
¹⁶sind mir feindlich und siehe, ¹⁷es ist kein Mensch da, der
 mich errettete*) ¹⁸aus ihrer Hand. Ferner ¹⁹unter Leitung
 Abbiḥa's besteht in meinem Gebiete ²⁰ein Aufruhr***) gegen
 mich, und alle ²¹meine Thore hält besetzt(?)

*) riṣū. **) רִשָּׁו.

²²| nu-ḥu-uš-tum ša ji-[bu-šu?] ²³Ab-bi-ḥa amilu ka ki-
²⁴a-wa-ti ša iz-ku-ru ²⁵a-na šarri bi-li ²⁶a-zi-
 (*Rest abgebrochen. Querrand 2 Zeilen verstümmelt*).

282. (L⁷⁹.)

¹li-iš-al-šu-nu ²šar-ru šum-ma la-ki-ti ³mi-im-ma šum-ma
 (amilu) ḥa-za-ni ⁴u li-iḫ-bi ⁵i-na pa-ni šar-ri u ⁶šar-ru bi-ili-ia
 la aš-al-ni ⁷a-nu-ma ki-i-ia-am ⁸ka-la-ta a-di mi ⁹ji-l-ma-du
 šar-ru ¹⁰bi-ili-ia a-wa-tu ¹¹an-ni-tu u ji-ti-ru- ¹²na-ni šar-ru bi-
 ili-ia ¹³a-wa-at ji-ti-ru-na ¹⁴u a-na a-wa-at ¹⁵šar-ri iš-mu

Querrand: . . . i-ma-gu- . . . ²ip-ša a-na ia-ši

283. (L⁸⁰.)

¹A-na šarri [bili-ia ili-ia ²Šamši-ia ³um-ma
 Il(?)ḥa- ⁴[ardu-ka ip-ri ša šipi-ka] ⁵[a-na šipi]
 šarri bili-ia ⁶[VII-šu VII ta-am am-ku-]ut ⁷ ⁸(*abgebrochen*).
⁹šarru bili-ia a-na-ku mi ¹⁰. šarru bi-li ¹¹. tu(?)
 ga-am-ru ¹²[amilu] ḥa-za-nu-ti ¹³. . . i-na ma-ḥa-zi ¹⁴. . . pa-aṭ-
 ra-at ¹⁵. māt šarri ¹⁶bili-]ia i-na ¹⁷(amilūti) SA.GAS.
¹⁸u ji-ša-al ¹⁹šarru bi-li ²⁰(amilu) ra-bi-ša-šu ²¹a-na ša ji-ba-šu
²²i-na māt šarri bili-ia ²³u ji-la-mi-ta ²⁴šarru bi-li šabi Šu-
 [ti?]-šu ²⁵a-na ia-ši

284. (L⁸¹.)

¹[A-na šarri bili-ia ²ili-ia Šamši-ia ³um-ma]
 ardu-ka ⁴a-na šipi šarri bili-ia ⁵ili-ia Šamši-ia ⁶VII-šu VII
 ta-am am-ku-ut ⁷a-wa-at iš-tap-par ⁸šarru bili-ia ili-ia ⁹Šamši-ia
 a-na ia-ši ¹⁰a-nu-ma i-šu-ši-ru-šu ¹¹a-na šarri bili-ia

*) Fortsetzung einer anderen Tafel. **) der Bote, oder wohl besser der Adressat, der danach ein Fürsprecher des Absenders bei

²²das, welches sie gemacht(?) haben ²³Abbiha, ein Mann ²⁴die Worte, welche ich (er?) sprach ²⁵zum König, meinem Herrn, ²⁶. (*Rest abgebrochen. Querrand 2 Zeilen verstümmelt*).

282. (L⁷⁹.)

¹Es wolle sie fragen*) ²der König, ob ich genommen (erhalten?) habe ³irgend etwas. Wenn ein Häuptling da ist, ⁴dann soll er es sagen ⁵vor dem König, aber mich ⁶wolle der König, mein Herr, nicht verantwortlich machen(?). ⁷Siehe, so ⁸sollst du**) klagen bis ⁹Kenntniss nimmt der König, ¹⁰mein Herr, von dieser ¹¹Angelegenheit und mir ¹²zurückgiebt der König, mein Herr, ¹³einen Bescheid, den man mir zurückbringt†). ¹⁴Und dem Bescheid ¹⁵des Königs werde ich gehorchen.

Querrand: ²eine That an mir.

283. (L⁸⁰.)

¹An den König, meinen Herrn, meinen Gott, ²meine Sonne ³: Il(?)-ha ⁴dein Diener, der Staub deiner Füße. ⁵Zu Füßen des Königs, meines Herrn, ⁶sieben und sieben mal falle ich. ⁷⁸[Ein treuer Diener] ⁹des Königs, meines Herrn bin ich. ¹⁰[Es wisse] der König, der Herr, ¹¹[dass] vernichtet sind ¹²die Häuptlinge ¹³. . . in der Stadt (den Städten?) ¹⁴[und] es fällt ab ¹⁵[das ganze?] Land des Königs, ¹⁶meines Herrn, zu ¹⁷den Habiri. ¹⁸Es wolle fragen ¹⁹der König, der Herr, ²⁰seinen Beamten, ²¹betreffs deren, was sie thun ²²im Lande des Königs, des Herrn, ²³und es möge beordern(?) ²⁴der König, der Herr, seine Suti(?)-Truppen ²⁵mir.

284. (L⁸¹.)

¹An den König, meinen Herrn, ²meine Götter, meine Sonne, ³: N. N., dein Diener. ⁴Zu Füßen des Königs, meines Herrn, ⁵meiner Götter, meiner Sonne, ⁶sieben und sieben mal falle ich. ⁷Der Befehl, den geschrieben hat ⁸der König, mein Herr, meine Götter, ⁹meine Sonne, an mich, ¹⁰siehe, ich werde ihn ausführen ¹¹dem König, meinem Herrn.

Hofe gewesen wäre. †) oder nur versehentliche Wiederholung des Verbuns aus Zeile 12?

285. (B¹⁸⁵.)

¹A-na šarri bili-ia um-ma ²[..... ardu-ka a-na šip]i
 šarri [bili-]ia mí am-kuš ³..... iš-tap[?]-ra-am a-na i-ri-bi
⁴..... ti ša šar-ri] bí-ili-ia ⁵..... Ja-]an-
 ha-mu ⁶..... -ia ⁷.....
 Ja-an-ha-mu ⁸[a-]na harrâ-ni u
⁹..... id-din-nu AN bi-]ili-ia ¹⁰..... it ta-
 (amîlu) ardi-ia ¹¹..... Ja-an-ha-mu ¹²a-na-ku
 i-ti it i-na [amîlu] ard-dû-ti ¹³[ša] šarru Šamaši bí-ili-ia u
 Ja-an-ha-mu la u-wa-ši-ra-an-ni ¹⁴u i-]na-an-na [šarru Šamaš]
 bí-ili-ia ¹⁵..... u-ti-ru ru ¹⁶....
 ... li-ti-ia ¹⁷..... šarru bí-ili -li
 gab-bi-šu-nu ¹⁸u a-na-ku (amîlu) ardu ¹⁹mi-
 ²⁰u a-na-ku i-
²¹Šamaš šarru bí-ili-ia ša šarri bí-ili-ia

²²ša-ni-tu bí-ili-ia Ja-]an-ha-mu ²³i-nu-ma i-ša-ša
 ²⁴iš-tu matâti ²⁵⁻³⁰(*abgebrochen*).
³¹..... a-wa-ti (pl.) an-nu-[ti ³².....
 Šamaš šarri bí-ili-ia ³³[a-wa]-ti (pl.) an-ni-tu ³⁴u a-na-ku
 iš-tu a-wa-[ti (pl.) an-ni-ti ³⁵u iš-tu (amîlu) ardûti-šu ³⁶ša Šamaš
 šarri bí-ili ³⁷la a-pa-aṭ-ṭar

286. B¹⁷⁶.)

¹..... ²..... alu(?)-ka
³..... (amîlu) abûti-ia ⁴[a-na (amîlu) abûti-]ka
 ardû-ta i-bu-šu ⁵[ki-a-ma i-n]a-an-na a-na-ku a-na šarri Šamaš
 ili ⁶..... lu-u ardâni ma

⁷[a-mur i-na-an-na] (amîlu) mâr šipr-ri-ia a-na muḫ-ḫi bíli-ia
⁸[aš-tap-pa]r u bíli-ia la iš-al-šu ⁹..... gab-bi (amîlu)
 mâr šipr-ri ša šarrâni ¹⁰..... na-an-din dup-pa-ka ta-
 šap-par ¹¹..... mâr šipr-ri-ka it-ti-šu-nu ¹².....
 ... u a-na ša ia-a-ši ¹³..... mâr šipr-ri-ia ta-[aš-
 pur] ¹⁴..... u (amîlu) mâr šipr-ri-ka ¹⁵[it-ti (amîlu) mâr
 šipr-ri-ia] la-a ta-aš-pur ¹⁶..... ki-]ma ki-it (šîru) lib-bi-ia

285. (B¹⁸⁵.)

¹An den König, meinen Herrn: ²N. N., dein Diener. Zu Füſſen des Königs, meines Herrn, falle ich. ³Der König hat mir geſchrieben] zu Hofe zu ziehen. ¹..... des Königs, meines Herrn. ⁵..... Janhamu ⁶..... ⁷..... Janhamu ⁸auf den Weg ⁹..... giebt (gewährt) mein Herr ¹⁰..... ¹¹..... Janhamu ¹²ich in Vaſalleneſchaft ¹³des Königs, der Sonne, meines Herrn; aber Janhamu lieſſ mich nicht. ¹⁴Aber jetzt der König, die Sonne, mein Herr ¹⁵..... zurückgab ¹⁶..... ¹⁷..... König, mein Herr ſie alle ¹⁸und ich bin ein Diener ¹⁹..... ²⁰und ich ²¹die Sonne, der König, mein Herr, des Königs, meines Herrn.

²²Ferner, mein Herr, Janhamu, ²³dass (wenn) ²⁴aus den Ländern ²⁵⁻³⁰(*abgebrochen*). ³¹..... dieſe Worte ³²..... der Sonne des Königs, meines Herrn, ³³dieſe Worte. ³⁴Aber ich werde von dieſen Worten ³⁵und von der Vaſalleneſchaft ³⁶der Sonne, des Königs, des Herrn, ³⁷nicht weichen.

286. (B¹⁷⁶.)

¹..... ²..... deine Stadt(?) ³..... [wie] meine Väter ⁴deinen Vätern dienſtbar geweſen ſind, ⁵ſo werde jetzt auch ich dem König, der Sonne, dem Gotte ⁶..... Diener ſein.

⁷Siehe, jetzt habe ich meinen Boten zu meinem Herrn ⁸geſchickt, aber mein Herr hat ihn nicht befragt ⁹..... alle Boten von Königen ¹⁰..... giebt deinen Brief du ſchickſt ¹¹..... deinen Boten mit ihnen ¹²..... und an mich ¹³..... meinen Boten ſchickſt ¹⁴..... und deinen Boten ¹⁵mit meinem Boten nicht ſchickſt ¹⁶..... nach der Treue meiner Geſinnung.

¹⁷..... ?-ti-ši-im-mi ¹⁸..... a-]wa-ti (pl.) ša
 Ha-an-ia ¹⁹..... ša-al-li-²⁰..... bili-ia
 bi-li mi-na-a ²¹..... bili-]ia šul-ma-an-šu ²²...
 u šum-ma (*abgebrochen*).

287. (B ¹⁷⁷.)

¹..... ²..... ki-ni-šu-nu ka ³...
 bit an-na-am a-na-ku ⁴...-bat-tum-su-nu amilûti ...
 ⁵am-mi-ni-im-ma a-na ... ⁶u u-ši-šir-an-ni ⁷u i-ra-
 aš-ši ⁸ad-din-šu-nu ma a-..... ⁹u mâr ši-ip-ri-i[a
¹⁰a-na pa-ni Šam-ši ... ¹¹i-na-an-na ad-[din ...

¹²[ša-]ni-tu šar (mātu) ¹³am-mi-ni mi ma ¹⁴u-ša-bat
 mi ¹⁵iš-pur ma II-šu ¹⁶u ki-ia-am iḱ-[ta-bi
¹⁷u a-na (mātu) Mi-iṣ-[ri ... ¹⁸šum-ma mi-tu- ? ¹⁹a-nu-
 um-ma ... a-na-an

²⁰ša-ni-tu aṣ-zu-ri-im-..... ²¹it-ti-ia i-na ki-ir-..... ²²(ba-
 lâti) ba-la-a-ta ša a ²³li-iḱ-bi balât (šíru) napi[šti ...
²⁴lu-u i-ti mi šum-ma mi-[tu ²⁵[a-na] mât (alu) U-ga(?)-r[i ?-it

288. (B ¹⁷⁹.)

¹..... ²u Šam[ši u bí-li-ia ... ³la tu ma ...
⁴ša a-na pa-[ni ... ⁵?-na-am-ma ... ⁶ša Šam-ši ... ⁷am-
 mi-nim pa-[ni ⁸iš-tu muḫ-ḫi-ia ... ⁹(amílu) abûti-ia ...
¹⁰u pa-nu-šu-nu ša-[ki-in ?] ¹¹a-na muḫ-ḫi (amílu) [abûti-ka? ¹²u
 u-nu-ti ... ¹³u-ši-[bi-la ? ... ¹⁴Šu-... ¹⁵ḱaḱḱ[adu ? ...

¹⁶bí-li ¹⁷u ... ¹⁸a-na (amílu) ... ¹⁹ša ir-ti-... ²⁰u a-na
 pa-ni ... ²¹u Šam-ši bí-[li-...

²²Šam-ši bí-li[-ia ²³(amílu) abûti-ia ²⁴u Šam-ši bí-
 li-ia ²⁵a-na-ku (amílu) ardu Šam-[ši bí-li-ia ²⁶a-na
 Šam-ši bí-l[i-ia ...

²⁷u Šam-ši [bí-li-]ia ... ²⁸li-ši-bi-[la

17..... 18..... die Worte Iſania's
 19..... fragt(?) 20..... mein Herr, der Herr
 was 21..... für meinen Herrn als Geſchenk 22.....
 und wenn

287. (B¹⁷⁷.)

1..... 2..... 3dieses Haus ich
 ... 4ihr Leute ... 5warum nach ... 6und hat mich
 geſchickt ... 7und gewährt 8ich gab ihnen 9und
 meinen Boten ... 10vor die Sonne ... 11jetzt gebe ich ...

12Ferner der König von ... 13warum 14ergreift
 15ſchrieb zwei mal ... 16und ſo ſprach er 17und nach
 Ägypten 18wenn 19ſiehe

20Ferner behaupte ich [die Stadt des Königs, welche 21mir
 anvertraut iſt in 22lebend, der 23möge
 befehlen Leben des (Fleiſches) 24er wiſſe, wenn ſtirbt
 25nach dem Lande von U[garit?]

288. (B¹⁷⁹.)

1[meine Väter 2und die Sonne, mein Herr ... 3nicht
 4welcher vor ... 5..... 6der Sonne, meines
 Herrn, 7warum das Geſicht ... 8von mir ... 9meine Väter
 ... 10und ihr Geſicht war gerichtet 11auf deine Väter 12und
 Geräthe ... 13brachte(?) ... 14Šu[ta?] ... 15Kopf(?) ...

16Herr ... 17..... 18den (Leuten) 19welche
 20und vor ... 21und die Sonne, mein Herr

22Die Sonne, mein Herr, 23meine Väter 24und
 die Sonne, mein Herr, ... 25ich bin ein Diener der Sonne,
 meines Herrn, 26der Sonne, meinem Herrn

27Und die Sonne, mein Herr 28ſchicke ...

289. (B¹⁸⁰.)

¹[A-na šarri] bili-ia ²[um-ma ...] Addu ardu-ka-ma ³[a-na pa?]ni Šam-ši bili-ia am-ḫut ⁴.....-ka Šam-ši bili-ia ⁵.....
 ...-šu a-na aššāti-šu ⁶..... šabí b]i-ta-ti ⁷.....
 Šam-ši bili-ia

Rückseite. ¹..... a-bi-ia pa-na ²..... ia II mârú zu-
 b]a-ru? ³.....-ka-ši ⁴..... ⁵..... rab a-zu-a ⁶.....
 a-zu-u ⁷..... ra-ba-?

290. (B¹⁹⁶.)

¹A-na šar (mâtu) Mi-iš-ri (ki) ²um-ma A-ki-iz(?) -zi ardu-ka
 ma ³i-na VII a-na šipbî-li-ia ⁴ilâ-ni-ia am-ḫut

⁵a-mur [bi?]li-ia dup-ba-ti-šu ⁶U.III.A. (mahâzu) K[at?]-na tí
 u a-na kât(?) ⁷bî-li-ia

(abgebrochen).

Rückseite (*fehlt ein Stück*). ¹i-?]-na kan III šattu
²i-nu-ma a-nu ta nam ³u ḥarrâ-nu
 (amîlûti) mâr(?) [šipri ⁴la-a i-ti a-..... ⁵... am-mu li
 u la i-ti ⁶i-n[a?] libbi ḥarrâ-ni li-ku-ni

⁷al-kam-mi-ia i-zi-ba-an-ni ⁸niš-pu-ru la aš
 ti-ka-an

⁹a-[mur bî-li-ia ¹⁰..... ra Bi-din-a-za ¹¹...
 la-a i-paṭ ṭar

291. (B¹⁶⁴.)

[A-na šarri bili-ni ¹[ki]-bi [ma ²um-m]a ardâni-[ka] ³VII-šu
 u VII-šu ni-im(?) -ḫu-ut ⁴a-na šipi šarri bî-li-ia ⁵..... ša ni-
 iš-mu-u ⁶.....-i (amîlu) Aḫ-la-ma-u ⁷..... šarru ša Ka-ra-
 du-ni-aš ⁸..... u (amîlu) Aḫ-la-ma-u ⁹..... a-ka-li ¹⁰....
 ... bî-li ¹¹..... ki-i ¹²..... la u-zu-u ¹³..... ru-ni
¹⁴.....-at

289. (B¹⁸⁰.)

¹An den König, meinen Herrn, ²:-Addu, dein Diener. ³Vor(?) der Sonne, meinem Herrn, falle ich nieder. ⁴..... der Sonne, meines Herrn. ⁵... seinen, seinen Frauen ⁶..... Truppen ⁷..... der Sonne, meines Herrn.

Rückseite. ¹..... mein Vater früher(?) ²..... mein ..., zwei Knaben(?) ³..... dir ⁴..... ⁵..... ⁶..... einen Arzt(?) ⁷..... Arzt ⁷.....

290. (B¹⁹⁶.)

¹An den König von Ägypten ²: Akizzi(?), dein Diener. ³Sieben mal zu Füßen meines Herrn, ⁴meiner Götter, falle ich.

⁵Siehe, mein Herr, seine Briefe ⁶..... zu Händen(?) ⁷meines Herrn

(abgebrochen).

Rückseite (*fehlt ein Stück*). ¹Im dritten Jahre ²Als ³und den Weg (Karawane?) Boten(?) ⁴ich (er?) wusste nicht ⁵..... und wusste nicht ⁶unterwegs

⁷Wohlan, mein [Herr], lass mich ⁸wir schicken

⁹Siehe mein Herr ¹⁰..... schic]ke(?) Bidinaza ¹¹..... er (ich?) wird nicht abfallen.

291. (B¹⁶⁴.)

[An den König, unsern Herrn] ¹: ²Deine Diener. ³Sieben mal und sieben mal fallen wir ⁴zu den Füßen des Königs, meines(?) Herrn. ⁵[Siehe], was wir hörten. ⁶..... der Ahlami ⁷..... der König von Karduniaš ⁸Ahlami ⁹..... Speise ¹⁰..... Herr ¹¹..... wie ¹²..... nicht ausziehen(?) ¹³..... ¹⁴.....

292. (B¹⁸⁴)

¹[A-na bí-li-ti-ia ².....-hi-pa anti-ki ³a-na
šípi bí-li-ti-ia am-ḫut ⁴a-na bí-il-ti-ia lu-u šul-mu

⁵..... ta-at-ta-ad-ni ⁶..... um-ma a-na-ku ⁷.....
... a-na bí-li-ti-ia ⁸..... (karpatu) rik-ku | zu-ur-pi¹⁾

293. (B¹⁹⁴)

¹A-na (amiltu) ²(amiltu) bílti-ia [ki-bí ma] ³um-ma
martu-[ki? ⁴(amiltu amtu) am-ti-[ki] ⁵a-na II šípi [ša (amiltu)]
bílti-ia ⁶VII-šu VII ta-[am] ⁷am-ḫut al-[lu mi ⁸.....

Rückseite. ¹... ka-ti ... ²(amiltu) bílti-ia

¹⁾ oder: bí-iš-ku | zu-ur-wa (?)

292. (B¹⁸¹.)¹An N. N., meine Herrin, ².....-hipa, deine Dienerin.³Zu Füßen meiner Herrin falle ich. ⁴Meiner Herrin sei Heil.

⁵..... du mir gabst ⁶.....: ich ⁷.....
meiner Herrin. ⁸..... ein Gefäß mit şurpi-Specerei(?)

293. (B¹⁹¹.)¹An (Frau) N. N., ²meine Herrin: ³Deine(?) Tochter,⁴deine Dienerin. ⁵Zu Füßen meiner Herrin ⁶sieben mal, sieben
mal ⁷falle ich. Siehe ... ⁸.....Rückseite. ¹..... ²meiner Herrin.

294. (B²⁸.)

¹..... Na-ap-hu-]ri-a šarru rabû(?) | ².....
 Bu-ra[*bu?*]ri-ia-aš | ³..... ? la ? ? | ⁴.....
 šu | ⁵(*abgebrochen*): ...-na | ⁶(*abgebrochen*): ...-na | ⁷(*ab-*
gebrochen):-šn-na | ⁸..... šu-uk-ku-ga-at | ⁹.....
 ¹⁰..... ? huraši ša mâri šarri | ¹¹.....
 iṣ ba ak-ki | ¹²..... tam-]lu-u | ¹³..... hurašu
 TIK.TUR. tam-lu-u | ¹⁴..... ik(?)-ki huraši ma la ia | ¹⁵.....
 abni šu-mu-hu GIT. iṣ ša | ¹⁶..... i]k-ki hurašu
 abni šu-mu-hu | ¹⁷..... | ¹⁸..... š]a huraši |
¹⁹..... ša huraši | ²⁰.....-du hurašu tam-lu-u |
²¹.....-šu-nu | ²²..... hurašu tam-lu-u |
 (*etwa 8 Zeilen abgebrochen*) ²³..... ga-ma lu mar na ... |
²⁴..... lu-u ku-...-bu | ²⁵..... tam-lu-u |
²⁶..... hurašu tam-lu-u II na ...-u | ²⁷..... ša
 iri | ²⁸..... kât-ti hurašu tam-lu-u šu-zu-ta | ²⁹.....
 hurašu] tam-lu-u ina lib-bi šu-nu kaspu u hurašu | ³⁰.....
 hurašu u ku-ku-[*bu*] zi-i]h-ru | ³¹.....-bu-n ša huraši |
²².....-du | ³³..... na-da-ni rab na-aš-ši | ³⁴.....
 ša huraši | ³⁵..... hura]ši u I zi-i]h-ru | ³⁶.....
 š]a(?) huraši ra-a]h-ta | ³⁷..... ša(?)] ra-ma-ki |
³⁸..... ša hurašu šu-mu-hu | ³⁹.....-šu-nu tam-
 lu-u | ⁴⁰(*abgebrochen*) ⁴¹(*abgebrochen*): ...-ri-í | (*fehlen etwa 5 Zeilen*) ⁴²(iṣu)
 ušû (iṣu) tam-lu-u ša | ⁴³XV la]h tam-lu-u |
⁴⁴I ki-iš-šu-u hurašu tam-lu-u | ⁴⁵I hu bu ša huraši |
⁴⁶ad-ma šu kaspu ša iz-za-az | ⁴⁷I hu-bu-... | ⁴⁸I mu-
 z]i-i]h-[ru] ša huraši | ⁴⁹I du-ra-..... iri ad-du(?) šu
 ra bi(?) ma | ⁵⁰VIII rabûti-du ša ra ga šu rum |
⁵¹(*abgebrochen*) ⁵²..... ša huraši u I zi-i]h-ru | ⁵³..... ša huraši
 u I zi-i]h-ru | ⁵⁴.....-ta kaspi huraši kab-ga-bu na-am-ša šum-šu¹⁾ |
⁵⁵..... gur ša huraši irû mi-i]h-hu-pu-u(?) i-na lib-bi-šu na-šî-mi-u
 šum-šu²⁾ |

¹⁾ namsha genannt. ²⁾ (ein)-gur (adagur Opfergefäß?) aus Gold,
 ge te Bronze darinnen, nashemi u genannt.

⁵⁶... k]u-ku-bu zi-i]h-ru ... ra ... ut(?) huraši | ⁵⁷... š]a-lu zi-i]h-ru [ša] huraši | ⁵⁸... lu]h mi ki-ti ša hurašu tam-lu-u | ⁵⁹[I] un-ga-du ra-bu-[du] ša huraši | ⁶⁰... un-ga-du-da-at ša huraši | ⁶¹[I] haru kât-ti ša hurašu tam-lu-u bu-a-ti šum-šu¹⁾ | ⁶²[X]VIII in-ša-pa-ti ša huraši ša ? -la-ni | ⁶³II(?) mi-ši-nu ša šipi ša huraši | ⁶⁴... haru kât-ti ra-ap-pa-šu-du ša abni šu-uk-ku-ku ma-a]h-mi(?) šum-šu-nu²⁾ | ⁶⁵... III(?) da-bal-šu(?) ša huraši abni šu-uk-ku-ku | ⁶⁶... na-ak-la-bu ša huraši | ⁶⁷... na-]ak-la-bu ša kât-ti-šu-nu kaspu hurašu

II. ¹XIII ša-a]h-]a-ru ša huraši zi-il-la-a]h(?)da il ... | ²VIII bu-is-si-lu ša ti-ik-ki ša hurašu abnu AN.ZA.GUL.GUL. | ³VII ga-nu u ša mi-ki-da ma-lu-u ša hurašu ^{3a}u(?) ga-nu-u da-la-bi-ku ša huraši | ⁴I ?-zi-ip-pa(?) -ra-ti ša huraši | ⁵I ga-nu-u ša lu]h-mi ki-ti ki ba ni huraši maš-ši | ⁶VI du-bu-u ša huraši ka]k]ka-du-šu-nu u-ri-mi-du | ⁷I mu-bal-li-i]t-du zi-i]h-ru ša huraši | ⁸u na-ku-u ša abnu i-na ga-ab-ba-ad-du ba-šu | ⁹III na-al-bat-du zu-up-ri ša huraši | ¹⁰I KAR.KAR rabû ša huraši ul]h]uzu ša šarri | ¹¹u šu-ba-al šipi-šu kaspu ul]h]uzu³⁾ | ¹²I šidu hurašu ul]h]uzu ša aššat šarri | ¹³I šidu hurašu ul]h]uzu ša mâr-ti šarri | ¹⁴II narkabâti ša (išu) šu-ba-šu-ki hurašu ul]h]uzu | ¹⁵II narkabâti ša (išu) šu-ba-šu-ki hurašu ul]h]u-zu⁴⁾ | ¹⁶I iš RU ša irini i-ri-ni hurašu ul]h]u-zu ka-du gab-[bi] u-nu-ti-pl-šu | ¹⁷u VI iš RU.}i-a ru-ku-bu zi-i]h-ru-ti ša i-ša-a]t ga-du | ¹⁸I iršu hurašu ul]h]uzu šipi-šu šidu | ¹⁹I iršu hurašu ul]h]uzu I ša ri-i-ši hurašu ul]h]uzu | ²⁰V (išu) pa-ra-ak-ku hurašu ul]h]uzu | ²¹I (išu) pa-ra-ak-ku huraši u ša ul]h]u ul]h]u-zu | ²²II kussû ša hurašu ul]h]u-zu | ²³I (*abgebrochen*) ²⁴(*abgebrochen*) ²⁵.....-ra ša (mâtu) Ki-na-a]h-]i | ²⁶..... abnu lu-bu-a ... šum-šu⁵⁾ | ²⁷.....-šu-nu ša hurašu ... a-bad(?) -du-šu | ²⁸..... ša] huraši ul]h]uzu | ²⁹³⁰(*abgebrochen*) ³¹.....-ra du-ul-lu u ... la-nu | ³²(*abgebrochen*) ³³IMIC ma(?) | ³⁴I karpat na-ma- | ³⁵III na-an-zi-du | ³⁶I ma-ab-ru- | ³⁷I (karpatu) ra-bu-u | ³⁸X rabûti ša ka[spi ? ? | ³⁹I ti-ga-ru ra- | ⁴⁰I ku-ku-pu ša I ti[r?]-du na-ak-ta-mi-šu | ⁴¹III na-ma-an-du ? kaspi bu-u-mi-? šum-šu-nu⁶⁾ | ⁴²I ha-ra-ga-ba-aš(?) ? | ⁴³I na-a]h-pu-u ša kaspi | ⁴⁴I ma-aš-]a-lum ša kaspi | ⁴⁵I ta-lu ša kaspi ša zi-i]h-ru | ⁴⁶I nu-ri-]i šani-du ša kaspi | ⁴⁷I pa-ku-du u mâr-ti-šu i-na-ši ša kaspi⁷⁾ | ⁴⁸I ti-ga-ru-a-ri i]k-du š[a nu-ni ša kaspu ti-ni-da šum-ša | ⁴⁹XXIII ku-ku-bu ša kaspu abnu ma-lu-u na-am-ša šum-šu⁸⁾ |

¹⁾ ein Armband aus em Golde, buati genannt. ²⁾ ... Armbänder, ge aus Stein ge , mach me ... genannt. ³⁾ ein grosses Bild aus Gold gefertigt, vom König, aber der Schemel der Füsse (Sockel) ist aus Silber gefertigt. ⁴⁾ Wiederholung der vorhergehenden Zeile in phonetischer Schreibung. ⁵⁾ aus Stein, lu-bu-a ... genannt. ⁶⁾ drei namandu aus Silber, bu-u-me-? genannt. ⁷⁾ ein pagutu und sein weibliches Junges auf (mit) ihrem aus Silber. ⁸⁾ 23 Gefässe aus Silber, voll von (besetzt mit?) -Steinen, namsha genannt.

⁵⁰VI ħu-bu-un-ni-du ša kaspi u(?) I ħu-bu-un-nu rabû ša kaspi ma |
⁵¹I ħa-nu-u-nu ša-ħu-u ša ħuraši(?) tam-lu-u | ⁵²I na-al-bat-du ša
kaspi ša iṣ(?) ... ni ... mī-la-ħa šum-šu¹⁾ | ⁵³XI ṣa-aḫ-ħa-ru ša kaspi
zi-...-iḫ-da | ⁵⁴XXVIII na-al-bat-du ša kaspi ħa-du (iṣu)
urkarinu u (iṣu) ušû | ⁵⁵ša šī-ir-da i-ki-iz-zi-ru i-na lib-bi-šu-nu | ⁵⁶I
um-ni-nu ša kaspi za-ki-i | ⁵⁷III mī-šī-nu ša šī-ī-ni ša kaspi | ⁵⁸....
....-bu-u ša kaspu ap-pa-šu ša ħurašu | ⁵⁹..... zi-ip-pa-ra-du kaspi
ħuraši uḫ-ħu-zu | ⁶⁰.....-ta amīlu-šu i-ša ? | ⁶¹.....-a-du
ša kaspi u [ša] ħuraši | ⁶²III iṣu šī I(?) ša ri-[ī-ši?] kaspu
za-ku-u | ⁶³I (iṣu) pa-ra-[ak-ku ra | ⁶⁴I na-ma-ši
..... u | ⁶⁵I na-ma-ši ud | ⁶⁶XVIII
abnu ša ?-šu-nu ša ħuraši | ⁶⁷XV(?) (abgebrochen)
⁶⁸I na-..... zi-iḫ-ru | ⁶⁹u na-..... lib-]bi-šu ša |
⁷⁰? na-ra ?-bi kaspi | ⁷¹II C LXXXXII(?)
u III šīk[li | ⁷²na ap-ħa-[ru kaspi ħuraši(?) ... |
⁷³IMVC VI šīkli ¹/₂ šīklu ... | ⁷⁴XX na-[ma-ar
ša siparri | ⁷⁵XII na-? m[a-ar-...]ni ra-ab-bu-du ša siparri | ⁷⁶na-ap
[ħa-ru XX] XII na-ma-ar ... ni | ⁷⁷LXXX na-ma-[ar- |
⁷⁸LXXXX n[a-?ma-ar ud ša | ⁷⁹VI ku-[ku-pu
..... í an ti na-aš | ⁸⁰V m[a | ⁸¹III
abnu ša siparri ħu- | ⁸²V(?) ar ra
ga(?) | ⁸³? bí ar-ga-du | ⁸⁴? |
⁸⁵? zi-]ħi-ru-ti ša ra-ma-ki ša siparri | ⁸⁶...? ? ša
ki-nu-ni ša siparri ku ul ... | ⁸⁷..... ša siparri ša-bit-zu
a |

III. ¹II | ²VI ša siparri ? | ³XII
..... KnuA sisi | ⁴XVII na-ak-..... ka-... la-šu-nu
ša kaspi | ⁵XXXXVII na-ak-..... ša siparri | ⁶XXXXI na-
al-bat-[du] ša (amīlu) galla[bi] ša siparri | ⁷V na-al-bat-du ša siparri
ḫāti-šu-nu ša (iṣu) ušû | ⁸na-ap-[ħa-]ar-šu-nu-ti pl. ša siparri gab-ħu
⁹HICX bit-du šokulti-šu ša siparri | ¹⁰VIIIC m]a-ni-í
XX šīk[li] || ¹¹I ?-lu ša II šu ša am lu-bu-ul-du | ¹²XI
?-lu ? lu-bu-ul-du ša šarri | ¹³XX ?-lu ? lu-bu-ul-du
rabu(?)u ... zi-iḫ-ru | ¹⁴XXX ?-lu | ¹⁵XXV ?
ma a-di lu-bu-u[li] du ... | ¹⁶III ?-lu di it aš ša VI ?-lu
... | ¹⁷I ?-lu di it aš ša II ?-lu ... | ¹⁸XV ? ud
du a di it [..... | ¹⁹IC ?-lu ru rabû sí ti mu | ²⁰ICL ?-[lu
.... pa-ru-di | ²¹IC ?-lu p]a-ru-di ši-iḫ-ħi-ru-ti za da ħa |
²²HCL ? TIK. ud du a-di | ²³IICL ? lib ni a-di |
²⁴IC ? tu un-zu | ²⁵..... un-zu rabû ša irši ša šarri |
²⁶.... lu pa-ru ša pa-ni su gar²⁾ sum-mu-uz-zi-í | ²⁷..... ru-ba-at
ša ku-zi-ti ta-par-ra la a din | ²⁸... ħu[rāši(?) gab-bi abnā-ti šu-mu-ħu |
²⁹.... ?-lu pa-ru-di ša pa-ni su gar²⁾ sum-mu-zi-í a-mí-í ṣa-bi | ³⁰....
III . ?-lu [pa-]ru-di ša ta-par U U |

¹⁾ melaḫa genamut. ²⁾ mashki uccuzzu?

³¹... VI $\frac{1}{2}$ mi-iš-lu ul-lu-u ša ?-lu pa-ru | ³²a-na mu-ra-ki-šu-nu ša ta-par-ri pa-ka | ³³na-ap-ḥa-ar ?-lu pa-ru XIMI[?C]XXII u VI $\frac{1}{2}$ mi-iš-lu lu-u | ³⁴I abnu karpātu ḥu-ud-du ša šamni ṭābi ma-li a-zi-da | ³⁵XVIII abnu karpātu šamni ṭābi ma-lu-u lu-u-bu šum-šu¹⁾ | ³⁶XX karpātu abnu a-ku-nu ša šamni ṭābi ma-lu-u | ³⁷IX ku-ku-bu ša šamni ṭābi ma-lu-u na-am-ša šum-šu²⁾ | ³⁸I abnu ki-iš-ši-í ša šamni ṭābi ma-li | ³⁹II abnu u-nu-du ra-ab-bu-du šamni ṭābi ma-lu-u | ⁴⁰..... ab[nu](?) ku-ku-bu ša šamni ṭābi ma-lu-u ma-zí-ig-da šum-ši³⁾ | ⁴¹..... ?-na (išu?) urkarinu ša šamni ṭābi ma-lu-u ku-di(?) šum-šu⁴⁾ | ⁴²... ku-ku-bu šamni ṭābi ma-li ku-di(?) ši-pi-na-aḥ šum-ša⁵⁾ | ⁴³... ku-ku-bu šamni ṭābi ma-lu-u ku-i-iḥ-ku šum-šu⁶⁾ | ⁴⁴..... ir-ri-du šamni ṭābi ma-li aš-ša šum-šu⁷⁾ | ⁴⁵..... na-ap-ḥa-ar u-nu-tí pl. ša abni ša šamni ṭābi | ⁴⁶[ma-lu-u I(?)M(?) u VII u-nu-tum || ⁴⁷..... ? ni nu ša na-ri ? | ⁴⁸..... ? ku-ku-bu na-aš-ša šum-šu⁸⁾ la(?) ... aḥ-ḥu(?) ša šu ma | ⁴⁹..... ? pa-ri-í ša abni ? al(?) ... ? ki ša šu ma | ⁵⁰..... abn[i](?) ga-al-du ša šum-šu | ⁵¹..... ši-iḥ-ḥi-ru-tum ša šu-nu ma XXXV ḥa-ra- ? ? | ⁵².....-tum ša abni šu(?) ḥa-ia ... šum-šu⁹⁾ | ⁵³.....-ḥi-ru-tum abni u-nu-tum bu-u-u-ḥa u II šiḥri(?) ? | ⁵⁴..... ga-an-tu-ri-šu-nu ḥa-la-na-ku-u šum-šu¹⁰⁾ | ⁵⁵..... ku-i-iḥ-ku šum-šu¹¹⁾ | ⁵⁶..... ku-ku-]bu abni | ⁵⁷..... na- šum-šu¹²⁾ | ⁵⁸u I ši-iḥ-[ru | ⁵⁹XXI šidu ša abnu na-la-ku | ⁶⁰I amflu bi-iz-zu-u ša abni ki-ir-ri-du i-na ma-ti | ⁶¹I ku-ku-bu ša abni šu-i-ib-da šum-šu¹³⁾ | ⁶²III gi-ra-du ša abni II (rabû) ra-bu-u ša abnu III.NA. | ⁶³III na-aḥ-bu-u ša abni [III] ma-aš-ḥa-lum ša abni | ⁶⁴I ga-an-tu-ru ar-ku ša abnu | ⁶⁵II a-ga-nu ša abni XXX VIII iš-ki-il-la-du ša abnu | ⁶⁶I luḥ-ni ša abni wa-at-ḥa-a šum-šu¹⁴⁾ | ⁶⁷III ku-ku-bu ša abni na-am-ša šum-šu¹⁵⁾ | ⁶⁸II ša ri-i-ši (rîši) ša abni | ⁶⁹I ša ri-i-ši (rîši) ša abnu tu-ši-í | ⁷⁰I ṣa-aḥ-ḥa-ru ša abni piši zi-la-aḥ-da šum-šu¹⁶⁾ | ⁷¹VIII luḥ-ni ša abni piši wa-at-ḥa-a¹⁷⁾ šum-šu | ⁷²na-ap-ḥa-ar u-nu-tí pl. ri-ku-du ša abni | ⁷³IC šu-ši u III (= 163) | ⁷⁴ICXVII abnu ma-ši-il-du ša (amflu) gallabi | ⁷⁵VIII (išu) um-ni-nu ša (išu) ušû šin bi-ri du-ul-lu-ḥu | ⁷⁶II (išu) um-ni-nu ša (išu) ušû šin bi-ri ⁷⁷du-ul-lu-ḥu |

IV. ¹..... ḥu ša (išu) ušû šin bi-ri du-ul-[lu-ḥu ? | ²VI kab-bi u-ma-mi ša šin bi-ri ? pa-aš-lu | ³VIII ša-am-mu ša šin bi-ri pa-aš-lu ? -ši ma |

¹⁾ 18 steinerne Ölgefässe voll guten Öls, lubu genannt. ²⁾ namsha genannt. ³⁾ ... Steinkrüge voll guten Öls, mazigda genannt. ⁴⁾ ... Büchsen aus urkarinu-Holz voll guten Öls, ku-di(?) genannt. ⁵⁾ ku-di(?) shepinach genannt. ⁶⁾ kuiechku genannt. ⁷⁾ ashsha genannt. ⁸⁾ ... Krüge, nashsha genannt. ⁹⁾ aus-Stein, chaia genannt. ¹⁰⁾ chalanakû genannt. ¹¹⁾ kuiechku genannt. ¹²⁾ na- genannt. ¹³⁾ ein Krug aus Stein, shuibda genannt. ¹⁴⁾ ein luḥni aus Stein, waatchâ genannt. ¹⁵⁾ namsha genannt. ¹⁶⁾ ein ṣaachharu (Büchsen?) aus weissem Stein, zilachda genannt. ¹⁷⁾ watchâ.

⁴X ? ? šu šu-mu-ḥu ša šin bi-ri pa-aš-lu | ⁵XXVIII ki-iš-šu-u ša iši
 ḳa-du šin] bi-ri pa-aš-lu | ⁶XXXVIII luḥ-ni šu-mu-ḥu
 šin nu ri-im ša-lu(?) -bu | ⁷ku-ru-ma-nu ša šin bi-ri pa-aš-lu |
⁸HICLXXV luḥ-ni šin bi-ri pa-aš-lu | ⁹XVIII (išu) ga-šu ša šin bi-ri
 pa-aš-lu | ¹⁰XVIII du-ti-ni-du ša šin bi-ri pa-aš-lu ¹¹.. III um-ni-na-du
 ša šin bi-ri pa-aš-lu ub-da | ¹². II ša ri-i-ši ša šin bi-ri pa-aš-lu | ¹³.. I ku-
 bu-bu ša šin bi-ri pa-aš-lu ku-u-pa šum-šu¹⁾ | ¹⁴III ? ša luḥ-ni ša šin bi-ri
 pa-aš-lu ¹⁵III du-ša-ri ša luḥ-ni ša šin bi-ri pa-aš-lu | ¹⁶I -li-id-du
 ṣihir-tum ša šin bi-ri pa-aš-lu | ¹⁷u i-na lib-bi-šu u ? i-na muḥ-
 hi-šu | ¹⁸..... -ru ša šin bi-ri pa-aš-lu | ¹⁹..... ša šin bi-ri
 pa-aš-lu | ²⁰..... iṣ[u(?)] ušū ma-ḥa-an | ²¹.....
 gab-bi abnū | ²²..... -pi i-na lib-bi-šu-nu | (*Etwa 40 Zeilen*
abgebrochen; davon Ende der einen: šum-šu²⁾ | Dann Enden von einigen Zeilen:
a. ... ti(?) -ib-nu | b. c. (abgebrochen) | d. ... pa-aš-]la-at | e. ... pa-aš-
la-at | f. ... du-ra-ḥu (Rest der Tafel unbeschrieben).

295. (B²⁵)

¹⁻⁵ (*abgebrochen*) || ⁶..... abnu uk]nū banū XXXIII ...
 ... ⁷..... abnu uk]nū banū XX || ⁸.....
 abnu uk]nū banū X ⁹..... ? || ¹⁰.....
 ? u ti-ri ¹¹ (*abgebrochen*) || ¹²..... -ir-na-ti-
 šu-nu abnu uknū banū ¹³[ḥurašu] tam-lu-u || ¹⁴.....
 ... -ir-na-ti-šu-nu ši ? -ri-šu-nu ¹⁵[ḥurašu] tam-lu-u || ¹⁶I ŠU [in-ša-pa-tum
 -šu-nu abnu uknū banū u gu-ug-gu-bi-šu-nu abnu ḥulalu banū ||
¹⁷I ŠU in-ša-pa-[tum -šu-nu abnu ḥulalu banū gu-ug-gu-bi-šu-nu
 abnu uknū banū || ¹⁸I ŠU in-ša-pa-tum ḥurašu -na-ti-šu-nu abnu
 ḥulalu banū IV-ta-am ¹⁹I gu-ug-gu-bi-šu-nu abnu ḥulalu banū || ²⁰I
 ŠU in-ša-pa-tum ḥurašu -in-na-ti-šu-nu abnu uknū banū ša ša-tum
²¹I gu-ug-gu-bi-šu-nu abnu ḥulalu banū || ²²I ŠU du-ti-na-tum tam-
 lu-u tam-lu-u-šu-nu abnu uknū banū riš-zu-nu abnu ḪILLIPA. || ²³I
 ŠU du-ti-na-tum tam-lu-u tam-lu-u-šu-nu abnu uknū banū riš-zu-nu
 abnu ḥulalu banū || ²⁴I ŠU du-ti-na-tum tam-lu-u tam-lu-u-šu-nu abnu
 uknū banū riš-zu-nu abnu ḥulalu banū || ²⁵I ŠU du-ti-na-tum tam-
 lu-[u] tam-lu-u-šu-nu abnu uknū banū riš-zu-nu abnu ḥulalu banū ||
²⁶I ŠU du-ti-na-tum tam-lu-[u] tam-lu-u-šu-nu abnu uknū banū riš-zu-nu
 abnu ḪILLIPA. || ²⁷I ŠU du-ti-na-tum ḥuraši ša da-ma šu-lu-u šabī-ir-
 -a-zī riš-zu-nu ab-nu ḪILLIPA. ²⁸I ŠU du-ti-na-tum abnu ḥulalu banū
 riš-zu-nu abnu ḥulālu banū ²⁹I ŠU du-ti-na-tum abnu [uknū] banū
 riš-zu-nu abnu ḪILLIPA. || ³⁰[I ŠU] du-ti-na-tum [abnu uknū ba]nū riš-
 zu-nu abnu ḪILLIPA. || ³¹[I ŠU] du-ti-na-tum ḥurašu [ub-b]u-gu-tum
 riš-zu-nu abnu uknū banū || ³²[I ŠU] du-ti-na-tum ḥurašu ub-bu-gu-tum
 riš-zu-nu abnu ḥulalu banū || ³³I mi-iḥ-zu VI abnu uknū banū VIII(?)
 abnu ḪILLIPA. XIII bi-ik-rum ḥurašu LXXII ma-ni-in-nu abnu uknū
 banū || ³⁴XXXX ma-ni-i-in-nu ḥurašu || ³⁵[I] mi-iḥ-zu VIII abnu
 uknū banū X abnu ḪILLIPA. XX bi-ik-ri ḥurašu

¹⁾ drei (?) Gefässe aus Elfenbein geschnitzt (?) kû pu genannt. ²⁾ genannt.

³⁶.... II ma-ni-in-nu abnu uknû banû XXXVIII ma-ni-in-nu huraşu ||
³⁷..... ? huraşu I abnu IJ.LI.PA. IV (?) abnu uknû banû IV hi-in-du
huraşu || ³⁸[I ma-ni-in-]nu ša abnu kunukku uknû XIII i-na mi-nu-ti
huraşu ulhuzu || ³⁹[I ma-ni-i]n-nu ša abnu kunukku XII (?) abnu
kunukku uknû banû huraşu ulhuzu II abnu kunukku hulalu banû
huraşu ulhuzu || ⁴⁰[I ma-ni-i]nu gab-bu-tum XX.. II abnu uknû banû
XXVIII abnu IJ.LI.PA. kablu abnu hulalu banû huraşu ulhuzu ||
⁴¹[I ma-ni-i]n-nu šir mu XXVI (?) abnu uknû banû XXV huraşu kablu
abnu uknû banû huraşu ulhuzu || ⁴²[I ma-ni-i]n-nu šir mu XXVI
abnu uknû banû XXVI abnu IJ.LI.PA. kablu abnu uknû banû huraşu
ulhuzu || ⁴³[I] ma-ni-in-nu šir mu XXVI abnu uknû banû XXXVIII
huraşu ša du-ud-du-ri kablu abnu hulalu banû huraşu ulhuzu || ⁴⁴[I]
ma-ni-in-nu šir mu XXXVIII abnu uknû banû XXXVIII huraşu ša du-
ud-du-ri kablu abnu hulalu banû huraşu ulhuzu || ⁴⁵[I] ma-ni-in-nu šir
mu XXVI abnu uknû banû XXVIII abnu IJ.LI.PA kablu abnu uknû
banû huraşu ulhuzu || ⁴⁶[I] ma-ni-in-nu šir mu XXXVIII a[bn]u uknû
banû XXXVIII huraşu ša [du-ud-du-ri] kablu abnu hulalu banû huraşu
ulhuzu || ⁴⁷[I] ma-ni-in-nu šir mu XXXIII a[bn]u abnu IJ.
LI.PA. ... abnu] ašaridu huraşu ulhuzu || ⁴⁸[I] ma-ni-in-nu šir mu
XXXII abnu abnu hulalu banû huraşi ulhuzu || ⁴⁹[I]
ma-ni-in-nu šir mu XXX abnu uknû banû XXVI huraşu
ulhuzu || ⁵⁰[I] ma-ni-in-nu šir mu XXXII abnu uknû banû XXXIII
..... abnu hulalu banû huraşu ulhuzu || ⁵¹[I] ma-ni-in-nu šir
mu XVII abnu uknû banû XVI abnu ašaridu XXXV huraşu kablu
abnu ašaridu huraşu ulhuzu || ⁵²I ma-ni-in-nu šir mu XXIII abnu
uknû banû XXV abnu mar-ḡa-ši ⁵³XXXXVIII huraşu ša du-ud-du-ri
kablu abnu uknû banû huraşu ulhuzu || ⁵⁴I ma-ni-in-nu šir mu
XXXIII abnu KA XXXIII huraşu kablu abnu uknû banu huraşu
ulhuzu || ⁵⁵[I] ma-ni-in-nu gab-bu-tum XII.. abnu uknû banû XXV
abnu hulalu banû kablu(?) abnu IJ.LI.PA. ⁵⁶.... abnu uknû banû
huraşu ulhuzu || ⁵⁷[I ma-ni-]in-nu gab-bu-tum XV(?) abnu uknû banû
abnu hulalu banû XXX huraşu ⁵⁸[kablu abnu huraşu ulhuzu ||
⁵⁹..... abnu hulalu banû XXII huraşu ša du-ud-du-ri ⁶⁰.....
..... huraşu ulhuzu || ⁶¹..... abnu] hulalu banû XXVI
huraşu-ru kablu abnu hulalu banû huraşu ulhuzu || ⁶².....
.....-ru kablu abnu uknû banû huraşu ulhuzu || ⁶³.....
..... abn] uknû banû XXIII abnu hulalu banû ⁶⁴.....
abnu] uknû banû huraşu ulhuzu || ⁶⁵..... abnu SAK.DAN.
XVI abnu samtu ⁶⁶..... huraşu ulhuzu ^{67 68}(*abgebrochen*) ⁶⁹....
.....-u abnu IJ.LI.PA. || ⁷⁰..... ni-ir-ti || ⁷¹.....
.... na-jak-ta-mi-[šu]-nu huraşu SAK-[DAN] abnu uknû banû ⁷².....
..... ? ḡa-az-zi huraşu šu-nk-ku-ku ||

II. 1..... ki ru u(?) uš na-ak-ta-mi-šu-nu [huraşu]

2.....? ḡa-bi-ti || 3..... bit du bu I šu-ši abnu uknû banû
I šu-ši III abnu hulalu banû VIII abnu

⁴.... V du-u-ulti hurašu n lu-u ri-mi-ti abnu samtu V nu-ur-ma-a
 abnu S[AK.DAN. || ⁵.... I hi-ri-iz zi w uš ru ICXXII abnu uknû
 banû ... abnu hulalu ICLXX? ⁶..... abnu hulalu banû
 ra-ak-? hurašu ulhuzû III abnu kunukku hulalu banû ... hurašu ... ||
⁷...? šar abnu hulalu banû XIII i-na mi-nu-ti i-na huraši da
 ma šu-lu-u ⁸..... uš XIV abnu kunukku hulalu banû huraši
 ulhuzû. || ⁹..... za-ti huraši rabâti ša da-ma šu-lu-u XI i-na mi-
 nu-ti ¹⁰..... abnu uknû?] banu šak(?) nu XII bi-ik-ru abnu kunukku
 hulalu banû || ¹¹..... XI šar abnu hulalu hurašu
 ulhuzû II ut šar abnu uknû banû hurašu ulhuzû ¹².....
 abnu hulalu banû? za hi in? hurašu || ¹³[ŠU [a-]kar
 hu rabû abnu uknû banû abnu hulalu banû abnu KA banû abnu uknû
 banû ... ¹⁴qablu abnu uknu banû hurašu ulhuzû ul-lu-ri-šu-nu abnu
 IJ.LL.BA lâ ulhuzû || ¹⁵III ŠU a kar hu šilrûti abnu uknu banû abnu
 hulalu banû abnu KA banû ¹⁶abnu hulalu + šud +? qabli-šu-nu
 abnu hulalu banû hurašu ulhuzû I ul-lu-ru abnu IJ.LL.PA. ¹⁷lâ ulhuzû
 IV bi-ik-ru hurašu || ¹⁸XXVII ŠI.pl. abnu hulalu banû hurašu ulhuzû
 ša kâti || ¹⁹XIII ŠI.pl. abnu hulalu + šud +? hurašu ulhuzû ša kâti
 || ²⁰II CX IX ti-im-bu-? u abnu uknû banû lâ ulhuzû ša kâti ||
²¹III ad(?) gur abnu hulalu banû II ad-gur abnu uknû banû II ad-gur
 abnu IJ.LL.[PA] ²²I ad-gur abnu iš-mi-ik-ki II ad-gur tam-lu-u II ad-gur
 ... ²³V ad-gur hurašu ub-bu-gu-[tum] || ²⁴XIV harru hurašu ša kâti
 ub-bu-gu-tum I harru huraši ša šipi ub-b[u-gu] ²⁵IIICLXXXX šiklu i-na
 šuk[ulti-šu] || ²⁶II harru hurašu ša kâti tí pa bu du du ša mi-zu-gi pl. mi-
 zu-ug-[gi-šu? ²⁷tam-lu-u abnu uknû banû XXX šiklu i-na šukul[ti-šu]
 || ²⁸X harru kâti ša parzilli ra-ak-ka-tum huraši ulhuzû XXX šiklu
 huraši i-na lib-bi-šu-nu na-du-u] || ²⁹I ku-u-ḥa-az-zu šilru ša gu-un-nu-ki
 hurašu I abnu kunukku uknû banû hurašu [ulhuzû] ³⁰I abnu
 AN.ZA.GUL.MÍ. hurašu ulhuzû I abnu kunukku ŠI.TIR. hurašu ulhuzû
 II abnu uknû banû ³¹kab-bu-ta-ti hurašu ulhuzû II abnu hulalu banû
 kab-bu-ta-ti huraši IV bir(?) tí na huraši ... || ³²I ki-ri-iz-zu abnu hulalu
 banû riš-zu abnu uknû banû hurašu ulhuzû I ki-[r]i-iz-zu ³³abnu hulalu
 banû riš-zu abnu IJ.LL.PA. hurašu ulhuzû III ½ šiklu huraši i-na
 lib-bi-šu-nu [na-du-u] || ³⁴I ḥa-ru-uš-ḥu abnu hulalu banû riš-zu abnu
 IJ.LL.PA hurašu ulhuzû I ḥa-ru-uš-ḥu [abnu ³⁵hurašu ulhuzû
 I ḥa-ru-uš-ḥu I ka gul hurašu ulhuzû III šiklu huraši i-na lib-bi-šu-nu
 na[-du-u] || ³⁶..... -tum hurašu I pa-ra-ak-ka ta-nu hurašu I uš-ša-
 ab-na-an-nu ³⁷..... -nu hurašu I ḥu-zu-nu hurašu III ki-iz-zi
 w-uš-ru ³⁸..... hurašu VII nu-ur-ma šilrûti hurašu VI mi-
 il-[r]i(?) ³⁹..... -ul-ti hurašu XIII šiklu i-na šukulti ⁴⁰šu(?)
 -tum an-ni-tum ša kâti gab-..... || ⁴¹X ŠU (maškn) šu ḥu-ub-
 bat-tum u gu-um-bi a-na ša huraši ⁴²... -ti-in-na-šu-nu abnu
 IJ.LL.PA. IC šiklu hurašu i-na lib-[bi-šu nu na-du-u] || ⁴³I bi-iš-ša-tum
 ri-it-ta-šu abnu AN.ZA.GUL.MÍ KAR[KAR. ⁴⁴KAR.KAR
 abnu giš-šir-gal ||

⁴⁵I bi-iš-ša-tum ri-it-ta-šu abnu giš-šir-gal ša KAR-šu ⁴⁶II abnu uknû banû i-na lib-bi-šu || ⁴⁷I bi-iš-ša-tum ri-it-ta-šu abnu a pa aš mu u ša KAR-šu? ⁴⁸I-in abnu uknû banû i-na lib-bi-šu || ⁴⁹I bi-iš-ša-tum ri-it-ta-šu abnu mar-ḫal-lu ša KAR-šu ...?-ru ḫurašu ... ⁵⁰abnu uknû u abnu giš-šir-gal ša ak || ⁵¹I bi-iš-ša-tum ri-it-[ta]-šu ḫurašu ulḫuzu ša KAR-šu a-bu-u-bu ḫurašu || ⁵²XXX šiklu ḫurašu i-na lib-bi-šu-nu ...-ḫu || ⁵³I? [CXXIII šiklu i-na šukulti-šu I ša šu-luḫ-ḫa ḫuraši XXX(?) šiklu i-na šukulti-šu || ⁵⁴I ša mī-i-šu ḫuraši XXX šiklu i-na šukulti-šu I ša u-ḫu-li ḫuraši XIV šiklu [i-na] šukulti-šu ⁵⁵I ša u-ḫu-li šarpi XX šiklu i-na šukulti-šu || ⁵⁶I na-ma-ru ša kaspi XXXX šiklu i-na šukulti-šu ša KAR-šu KAR.KAR amīl-tum ša šin [biri] ⁵⁷I šiklu III du-mu-un-sal ḫurašu i-na lib-bi-šu ulḫ-ḫu [zu] || ⁵⁸I na-ma-ru ša kaspi XXXX šiklu i-na šukulti-šu ša KAR-šu KAR.KAR amīl-tum ša iṣu ⁵⁹I šiklu III du-mu-un-sal-li ḫurašu i-na lib-bi-šu ulḫ-ḫu-[zu] || ⁶⁰I ku-ni-nu ša aoni libbi-šu u i-ši-is-zu ḫurašu ulḫuzu XX šiklu ḫurašu i-na lib-bi-[šu] ⁶¹ulḫ-ḫu-zu I abnu uknû banû i-na lib-bi-šu ša-[ki-in?] || ⁶²I ku-ni-nu ḫurašu XX šiklu i-na šukulti-šu I u-UT-šu ša abnu ... bu b[i(?) ... || ⁶³I lib ḫuraši tam-lu-u abnu uknû banu XXX šiklu [i-na] šukulti-šu || ⁶⁴XXX lib ḫurašu tam-lu-u INC šiklu i-na šukulti-šu || ⁶⁵XX u-UT-šu kaspi || ⁶⁶X u-UT-šu kaspi || ⁶⁷X u-UT-šu kaspi || ⁶⁸X u-UT-šu kaspi ⁶⁹X u-UT-šu kaspi || ⁷⁰[X u-UT-]šu kaspi || ⁷¹X u-UT-šu kaspi || ⁷²X u-UT-šu kaspi || ⁷³[X] u-[UT-]šu kaspi ||

Rückseite. Col. III (etwa 10—12 Zeilen abgebrochen). ¹²..... kaspu II ud? || ¹³..... kaspu I-nu-tum I ab-nu || ¹⁴..... ...? kaspu III C šiklu [i-na šukulti-šu] || ¹⁵... ŠU an gur i-in-nu kaspu || ¹⁶I ŠU-GAB ša šini ḫa-du na-ak-ta- ¹⁷šu ug-gu-gu X šiklu ḫurašu XXX li is? || ¹⁸XXV ŠU gab-ša imiri ḫa-du na-ak-ta-? ¹⁹XXXXII šiklu III du-mu-un-sal-li ḫuraši || ²⁰XXVI ŠU gab-ša ḫa-du na-ak-[ta- ²¹XXXXII šiklu III du-mu-un-sal-[li ḫuraši i-na lib-bi-šu-]nu || ²²..... I-in i-na ²³(abgebrochen) || ²⁴..... ḫurašu ulḫuzu XXX || ²⁵..... mat? || ²⁶XXV ŠU aš-ki ²⁷XX šiklu ḫurašu || ²⁸⁻³¹(abgebrochen) || ³²..... -ḫu ka-du ak-ta-mi || ³³II ŠU-šu-nu ša SÍ.LU. pl. ³⁴i-na ku ku(?) ku XVI šiklu ḫurašu || ³⁵XXV SÍ(?)-ḫurašu ulḫuzu XII šiklu [ḫurašu || ³⁶..... ḫurašu] ulḫuzu XII šiklu || ³⁷..... ḫuraš]u ulḫuzu I mu ³⁸IV(?) [šiklu ḫurašu i-na lib-bi || ³⁹V SÍ ḫurašu]ulḫuzu XVIII [šiklu] ḫurašu i-na lib-[bi ⁴⁰ša I-in i-na [lib-bi || ⁴¹V SÍ.KA.HUL šilrāti [ša i-ši-is?]-su-nu ḫurašu ulḫuzu XVI šiklu ḫurašu[i-na lib-bi ||

⁴²I SI (karnu) rimi hurašu uhhuzu III ŠU tam-lu-u [ri-it?]-ta-šu abnu || ⁴³I karnu rimi hurašu uhhuzu II ŠU tam-lu-u abnu [ri-it-ta]-šu abnu || ⁴⁴I karnu ša alpi šadi hurašu uhhuzu u i-ša-az-s[u?] ti ša? || ⁴⁵I karnu rimi hurašu uhhuzu III ŠU tam-lu-u u ri-[it-ta-šu] abnu || ⁴⁶I karnu lu-u-tum hurašu uhhuzu ri-i-it-ta-šu išu urkarinu abnu uknû || ⁴⁷I karnu lu-lu-tum hurašu uhhuzu ri-i-it-ta-šu KA (šin) GUL abnu uknû abnu || ⁴⁸LXXX (?) šiklu hurašu i-na lib-bi-šu-nu || ⁴⁹X SI a-i-gal-lu lu pl. hurašu uhhuzu ri-it-ta-šu-nu KA.GUL ša ⁵⁰ri-i-it-ta-šu-nu išu urkarinu XXXV šiklu hurašu i-na lib-bi-šu-nu || ⁵¹XIV karnu rimi-rabûti hurašu uhhuzu ri-i-it-ta-šu-nu KA.GUL XXXII šiklu hurašu i-na [lib-bi || ⁵²I ša-BAN (kaštu) gu-uš-šu-ti hurašu uhhuzu ri-it-ta-šu u šipri-šu a-na ⁵³PA rat-ti-ti?? abnu ILLI.PA i-na ku-ḥa-aš-zi hurašu šu-uk-[ku-ku... ⁵⁴u ku-ḥa-aš-ša-šu abnu hulalu banû abnu uknû banû abnu samtu šuk-ku-ku XXX šiklu hurašu i-na lib-[bi || ⁵⁵II ŠU ... ni(?) su-uh-ḥi hurašu II ŠU uh hurašu ti-ri-in-na-a-ti-šu-nu abnu ILLI.PA ⁵⁶gu-ug-gu-bi-šu-nu abnu hulalu II ŠU du-di-na-tum hurašu riš-zu-nu abnu uknû II mi-iḥ-zu ... ⁵⁷n abnu PA.? ša?) us(?) an(?) za(?)? IX ma-ni-in-na abnu uknû ša it-ti hurašu bu-u[n-nu-gu ⁵⁸XII ḥarru kâti hurašu VIII ḥarru šipi hurašu šu-kut-tum an-ni-tum ša II (amiltu) IMI.DA.GAL. (= tariti rabitu) IICXIII [šiklu hurašu || ⁵⁹II ŠU in-ša-pa-tum hurašu ti-ri-in-na-ti-šu-nu abnu ILLI.PA gu-ug-gu-ub-šu-nu abnu uknû ⁶⁰hurašu riš-zu-nu abnu hulalu II(?) ŠU mi-iḥ-zu abnu uknû u abnu ILLI.PA. ša a tum ša? ⁶¹abnu uknû ša it-ti hurašu bu-un-nu-gu XII ḥarru kâti hurašu VIII ḥarru šipi hurašu šu-[kut-tum an-ni-tum] ⁶²ša II (amiltu) IMI.DA (= taritu) IICVIII šiklu hurašu ša i-na lib-bi || ⁶³X ḥarru kâti hurašu X ḥarru šipi hurašu ša X amiltu šilrûti (= 𐎠𐎶𐎶?) LXXIV šiklu i-na šu[kulti-šu] || ⁶⁴? ḥarri šipi kaspi ša amilâ-ti IC ŠU du-ti-na-tum kaspi riš-zu-[nu ⁶⁵ša IC (amilâti) nu-lu-u-ki I li-im IV CXXXX šiklu kaspi i-na lib-bi ⁶⁶XX ŠU in-ša-pa-tum hurašu ti-ri-in-na-a-ti-šu-nu abnu uk[nû?] ša XXX ... ⁶⁷kaspi(?) u hurašu ina libbi-šu-nu na-di XXX ḥarru kâti lu[rašu abnu u]knû banû || ⁶⁸..... KAR.KAR. pl. ka-zi-ri pl. hurašu kaspu X šiklu i-na] lib-bi-šu-nu na-[di || ⁶⁹.....²) kaspi]ša KAR.KAR. pl. ša ka-zi-ri [pl.] XXXVI šiklu kaspi i-na lib-bi-šu-nu na-di || ⁷⁰..... nu VIII [šiklu i-n]a šukulti-šu XXVI PAL pl. kaspi [... šiklu i-na] šukulti-šu ⁷¹..... X PAL pl. abnu rabû (gal?) ⁷².....? XI PAL pl. abnu ki-zi-... I PAL pl. ša karni || ⁷³..... za(?) a ab za (IV?) ti pl. hurašu IC šiklu hurašu i-na libbi-šu na-di ⁷⁴..... XV? na-di

¹) etwa = rimu rabû in Z. 52? ²) [Sokel aus Silber] für die Statuen vgl. S. 391, Anm. 3.

⁷⁵..... ša ta-ki-il-ti || ⁷⁶.....? u KA (šin?) ZI. pl. ...
 ... ⁷⁷..... lu]raši XXXIV(?)

IV. ¹..... ša abnu GAB.ŠIA. [kas]pu uhhuzu ².....
 hurašu kaspu uhhuzu XV šiklu hurašu XXXVIII šiklu kaspu
³..... lubuštu(?) šu-ub-tum ša ta-kil-ti ... || ⁴..... XXX ša
 a-hu-u-bi pl. hurašu kaspu [u]hhuzu ⁵... šiklu hurašu ... šiklu kaspu
 i-na lib-bi-šu [na-di] || ⁶.....-ri pl. hurašu uhhuzu XVI šiklu
 kaspu || ⁷⁻⁹(*abgebrochen*) ¹⁰.....? + IV(?) šiklu
 kaspi [i-na lib-bi na-di] || ¹¹..... i-na] šu[kulti-šu
²².....? || ¹³.....-nu ša in (šaki in?)
 pa-nu-šu ¹⁴..... i-na lib-bi-šu-nu na-di || ¹⁵⁻¹⁷(*bis auf die*
Enden der Zeilen abgebrochen) || ¹⁸..... hurašu uhhuzu II šiklu
 [hurašu] i-na lib-bi-šu-nu [na-di] || ¹⁹..... a-ma-ar-ti-šu
^{20 21}(*abgebrochen*) || ²²..... abnu uknû a-ma-ar-ti-šu
¹³..... abnu uknû hurašu kaspu uhhuzu V šiklu hurašu XVI šiklu
 kaspu i-na lib-[bi || ²⁴..... ku hurašu kaspu uhhuzu XI
 šiklu hurašu XXX šiklu kaspu i-na lib-bi-šu-nu na-di ²⁵..... KA.
 GUL. || ²⁶..... išu ušû kaspu uhhuzu XVI šiklu kaspu i-na lib-bi-
 šu-nu na-di ²⁷..... KA.GUL. || ²⁸..... i-na šakulti-šu
 || ^{29 30}(*abgebrochen*) ³¹..... išu Í.LAM.KU. hurašu kaspu uhhuzu
³²..... ŠU ar(?) i-na lib-]bi-šu na-di || ³³..... hurašu ...
 šin bi-[ri-..... i-na libbi-šu na-di ³⁴..... ri(?) bi(?) in ni na-di
? ³⁵.....-a-nu ša pa(?)-lam XXV(?) ³⁶.....
 ...-na un an ³⁷..... i-na] lib-bi-šu-nu na-[di ||
³⁸.....? hurašu XIV in-..... ib-šu XIX ŠU ³⁹.....? šu-lu(?)
 tum ri ... na-an-ni ⁴⁰.....? -ta-an-ni || ⁴¹.....? II KU
 (lublištu?) pl.? is (ișu?) si-i]h-lu || ⁴²..... I KU ša i-šu-uh-lu
 || ⁴³..... pl. HUS.A. || ⁴⁴..... lu?-zu-nu hurašu ||
⁴⁵..... ši ur-ra a ši na || ⁴⁶IV(?) ibšu tuk ri-iš
 ibšu || ⁴⁷I??-a-ri ... ibiš ši-in-nu ibšu ⁴⁸XXXX KU
 ...? ša amilâti ibšu ša KU pl. ša amilâti || ⁴⁹XXXXI KU. pl.
 [ša] iliš u šapliš ti-mu-t um || ⁵⁰XXX rabûti ... KU.GID.DA
 (arku?) ša ișu? || ⁵¹? + II KU š]a-nu ibšu? mur IV KU.LIBITTU.
 ZA.NIR. IV KU. LIBITTU.ZA.TA. || ⁵²I abnu ta-pa-tum šamni mur-ri
 [I t]a-pa-tum šamni (rikku) MUR || ⁵³II abnu ta-pa-tum šamni ZI.GIL.
 [II] abnu ta-pa-tum šamni zu²-a-ti || ⁵⁴II abnu ta-pa-tum šamni (rikku)
 AZ. [II] abnu ta-pa-tum šamni bí-ir-ša-an-ti || ⁵⁵I abnu ta-pa-tum šamni
 zu²-a-ti šamni (rikku) AZ. || ⁵⁶..... tapatum ša] šamni řabi malû
 || ⁵⁷I na-..... siparri ... du-u-du siparri || ⁵⁸..... rabûti siparri
 ... [n]am-har pl. as-pi || ⁵⁹..... í pl. || ⁶⁰(*ab-*
gebrochen) || ⁶¹.....? -ru siparri X ša šu-zu-..... || ⁶².....?-? siparri
 X ŠU an-ku-ri-in- || ⁶³.....? ar u-lu-li siparri XX? pl.
 || ⁶⁴.....?-ab pl. XX ișu ?TUR ișu í-lam-ma-[ku ... || ⁶⁵....
 na pl. ișu í-lam-ma-ku HCLXX amilâti XXX amiluti mu-
 lu ku ... ||

⁶⁶ XXI ? pl. mu-lu-gi pl. an-nu-ti gab-pa-šu-nu-ma || ⁶⁷ Du]-uš-rat-ta šar (mātu) Mi-[i-ta-an-[ni¹, || ⁶⁸ ff. (einige Zeilen abgebrochen).

296. (B ²⁶.)

¹... sisi ba-nu-tum ša i-la-az-zu-mu ta-? || ²I narkabtu du-li(?) -i-mi-šu mar-ši-šu u si-iḫ-bi-šu gab-pa ³hurašu IIICXX šiklu hurašu ša i-na libbi-šu na-du-u || ⁴I ma-il-daḫ-ḫu-ku rak-bi ša IŠ (ipru?) hurašu uḫḫuzu pa-ra-ti-ti-na-šu ⁵abnu ḫulalu banū I abnu kunukku abnu ḫulalu banū i-na lib-bi-šu šuk-ku-uk ⁶V šiklu hurašu i-na lib-bi-šu na-di || ⁷II ša pu-ur-ḫi hurašu uḫḫuzu VI šiklu hurašu ⁸IV šiklu kaspu i-na libbi-šu na-di || ⁹II ša su-u-ḫa-ta-a-ti hurašu kaspu uḫḫuzu ¹⁰ḫabli-šu-nu uknū ša-ki-in X šiklu hurašu ¹¹XX šiklu kaspu i-na lib-bi-šu-nu na-di || ¹²II ma-ni-i-in-nu ša sisi abnu ḫulalu ¹³hurašu uḫḫuzu LXXXVIII i-na minū-ti XXXXIV šiklu hura[šu] ¹⁴ša i-na libbi-šu-nu [na]-du-u || ¹⁵I ŠU su ka tab parī(?) -ti-šu-nu gi-la-mu ¹⁶..... uk-ta-a-ti-šu-nu ab-na-a-ni a šal ¹⁷u kir-[bi-šu-nu] abnu giš-šir-gal ¹⁸....-u..... gu-uš tap pa-a-an-ni-šu-nu ¹⁹pa-..... gi-la-a-mu ²⁰u-šu-nu hurašu ša da-ma šu-lu-u || ²¹II na-at-ki-la-a-tum ša ZU ²²ša ki-i a-ra-aš-ša-a-an-ni bur-ru-mu || ²³I ŠU ku-u-ḫa-aš-zu ša siparri || ²⁴I (mašku) ap-pa-tum i-ši-is-su u(?) iṣ-ra-as-zu ²⁵hurašu uḫḫuzu ta-a-aš-li hurašu ša ta(?) -ma šu-u-lu-u ²⁶mu-ḫ-ḫa-šu gab-pa KAR.KAR hurašu ... -la-aš-ši ²⁷pa-a-ab a-ša-am pa-an-ša ra ma ²⁸ta-ar-ta-ra-aḫ ša ḫu[raši] aḫ ... ²⁹u u? daḫ-ḫi ta-ra-aḫ-šu ša hurašu ³⁰mu-ḫ-ḫu-li I šu-ši i-na libbi-šu-nu na-di || ³¹... gi pl. šar-mu ba-nu-u || ³².....-u ša IMI.ZU -i-in-nu ³³.....?-mu-ur-ri-šu hurašu? ³⁴..... m[ā]ḫ(?) ša ŠUR pl. hurašu uḫḫuzu ŠUR pl. ZA.GUL.MI. ³⁵...?-šu hurašu uḫḫu-uz-zu VI šiklu [i-na] lib-bi na-di || ³⁶...? a-bi sa-a-mu? tum? ³⁷... IV šiklu hurašu ša i-na libbi-šu na-du-u || ³⁸I iṣu KU AN ša ... hurašu uḫḫuzu XV šiklu hurašu [i-na] libbi na-di || ³⁹I ša-a-al-li-i-tu siparri V-šu hurašu uḫḫuzu ⁴⁰III šiklu hurašu i-na libbi-šu na-di || ⁴¹I ad-du ša bi ša IŠ (ipru?) huraši uḫḫuzu II šiklu hurašu i-na libbi na-di || ⁴²I mid-pa-nu ša ša-mi-ri a-na V(?) -šu hurašu uḫḫuzu ⁴³VI šiklu hurašu i-na libbi-šu na-di || ⁴⁴II sa-ti-in-nu bi-ir-mu || ⁴⁵I ŠU ši-ri-in-na-a-tum kaspī ... šiklu i-na šukulti-šu || ⁴⁶I ŠU bat-ti-in ka-ak ša TUL.TUL ḫi-mi-ta zu-up-pu-ru || ⁴⁷I (mašku) a-ru-tum u-ru-uk-ma-a-an-nu kaspu ... šiklu i-na šukulti-šu || ⁴⁸I (mašku) pa-a-gu-mu abnu?-ka-šu abnu ḫulalu banū ⁴⁹tam-lu-u-šu abnu uknū banū ta-a-..... tam-lu-u abnu uknū banū ⁵⁰ḫablu-šu abnu III.LI.BA uḫḫuzu u ḫablu-šu ... ⁵¹abnu uknū banū uḫḫuzu II abnu ḫulalu banū gab-bu-tum uḫḫuzu ... ⁵²ša i-na mar-ši-šu XVI DIŠ.KU.ŠU abnu kunukku abnu uknū banū ⁵³hurašu uḫḫuzu I abnu ḫulalu banū gab-bu-tum ša i-na arki-šu šuk-ku-ku ⁵⁴X šiklu hurašu i-na libbi-šu na-di || ⁵⁵I iṣu ḫa-nu ša sisi ša a-mu-? ... -ti

¹) „Diese alle hat Dusratta, König von Mitāni, [seiner Tochter als Mitgift gegeben?“ siehe hierfür die Unterschrift der nächsten Tafel.

⁵⁶ša našri hurašu tam-lu-u u tam-lu-u-šu abnu uknû banû ⁵⁷III šiklu i-na šukulti-šu || ⁵⁸I ša su-ub-bi šu-u-li-i hurašu išu du-kat-šu ⁵⁹III šiklu i-na šukulti-šu || ⁶⁰... gab-bu-ut-tum hurašu X šiklu i-na šukulti-šu || ⁶¹..... ha lu hurašu XX šiklu i-na šukulti-šu || ⁶²..... abnu SAK.ZU. abnu ŠIR u ⁶³..... šipri-šu hurašu uhhužu ... a-na II la-..... ⁶⁴..... ?-in-šu abnu ŠITIR ⁶⁵..... hurašu i du uš IV?? ⁶⁶[hurašu] i-na libbi-šu na-di

II. ¹I harru kâti? ša [parzilli?] hurašu uhhužu nu i-su-uk-ki-i-š[u] ²tam-lu abnu uknû banû VI šiklu hurašu i-na libbi-šu na-di || ³I harru kâti ša parzilli mî-i-su-uk-ki-i-šu ⁴abnu uknû banû V šiklu hurašu i-na libbi-šu na-di || ⁵I harru šipi hurašu tam-lu-u V šiklu hurašu i-na libbi-šu na-di || ⁶I ma-ni-i-in-ni šar-mu XXXV abnu uknû banû ⁷XXXV abnu XLII.BA. kablu abnu hulalu banû ⁸hurašu ša ta-ma šu-u-lu-u uh-hu-uz || ⁹I ŠU ša kâti ŠI pl. abnu hulalu banû VI i-na minû-ti ¹⁰hurašu uhhužu VI šiklu hurašu i-na libbi-šu-nu na-di || ¹¹I ŠU ka (šin?) rat-na-an-nu hurašu II šiklu i-na šukulti-šu || ¹²I pa-az-ka-a-ru hurašu ša ki-i šipir-ha-aš-zi ¹³zu up-pu-ru XIV šiklu i-na šukulti-šu || ¹⁴I ŠU a-ra-ap ša-a-an-na VI i-du-u-uš-ša-ar? ¹⁵... ša ta-ma šu-u-lu-u XII šiklu i-na šukulti-šu || ¹⁶I? ša IMI.ZU. [šipa]rri šipri-šu tam-lu-u ¹⁷hurašu uhhužu kaḫḫad-zu abnu AN.ZA.GUL MÍ ?-šu hurašu uhhužu ¹⁸ma-at-ru-u-šu? ša ta-kil-ti a-na II-šu ¹⁹hurašu uhhužu XIV šiklu hurašu i-na libbi-šu-nu na-di || ²⁰I? ? ? ŠIT.LAL-šu abnu XLII.BA u abnu uknû banû uhhužu ²¹šipri-šu KAR.KAR a-mi-il tum abnu giš-šir-gal tam-lu-u ²²abnu uknû banû VI šiklu hurašu i-na libbi-šu na-di || ²³I ŠU (mašku) Í.SIR ša gab ši-a u tar-ta-ra-aḫ-šu ²⁴ša huraši mu-uh-hu-uš (?) bu-u-ut-az-šu-nu abnu XI.II.BA ²⁵ka-rat-na-an-na-al-la abnu uknu banû ti-ša-ak-... ²⁶XIII šiklu hurašu i-na libbi-šu-nu na-di I ŠU? ? ? ša || ²⁷I ŠU (mašku)? ? ? tar-ta-ra-aḫ ša huraši išu UR(?) ²⁸VI šiklu hurašu i-na libbi-šu-nu na-[di] || ²⁹I ŠU (mašku) Í.SIR ša ta-kil-ti ki-iz-zi-šu-nu [hurašu] ³⁰u ta-a-..... na-nu VI u-din-ni-i-šu-nu ³¹abnu HII.BA. kablu tam-lu-u abnu uknû banû ³²IV šiklu huraši i-na libbi-šu-nu na-di a-na ka-sip ša i-... || ³³I (mašku) Í.SIR. ša pa-? ša šir du us ... ri?... ³⁴I ŠU KU ka-sip ša i-li || ³⁵I ŠU (mašku) Í.SIR. ša pa-? I ŠU KU ka[-sip ... ša] i-li || ³⁶I (lubuštu) ša ta-kil-ti I ŠU KU iṣinnû(?) || ³⁷I lubuštu TIK.ÍR ša TUK.UR.? I ŠU KU aš šum ... ku ³⁸ša šipri hi-mi-ta malû ³⁹I lubuštu ḫitu a-aš-ši-a-an-ni I ŠU šipru iṣinnû ša AN ⁴⁰I lubuštu TIK.ÍR.PA I KU.MAŠ.NIM. ša MAŠ || ⁴¹I lubuštu ha-zu-ra I ŠU KU TIK.ḪAR-ri ... ša? ⁴²I KU.MAŠ.NIM. u I lubuštu kubšu ša ta-[kil-ti] || ⁴³I ŠA(?) zu-ub-bi gu-aš-šu-ti ŠIT.LAL-šu ⁴⁴abnu uknû banû gu-ub-gu-bi abnu XI.II.BA. šipri-šu ⁴⁵a-na III-šu tam-lu-u abnu uknû banû i-ši-is-zu ... ⁴⁶?-aš-sa-?-ta-ra-an-ni lubuštu ha-aš-zu ⁴⁷XXV šiklu hurašu i-na libbi-šu na-[di]

⁴⁸ I mu-mi-i(?) -ta-tum ša nam-a-nam (?) ši-..... ⁴⁹ ša hurašu mu-[uḫ-] hu-us šipri-šu iṣu ušû ⁵⁰ VI šiklu hurašu i-na lib-bi-šu na-di || ⁵¹ I KU šu-luḫ-ha kaspi ICXXX šiklu i-na šukulti-šu || ⁵² I abnu AN.GI. gi-la-mu LXXX šiklu i-na šukulti-šu || ⁵³ I GI kaspu gi-la-mu LXXVII šiklu i-na šukulti-šu || ⁵⁴ II BAN(?) pl. ša pa-at-ti apsi ki-za-al-li-šu-nu ⁵⁵ hurašu uḫhuzu u(?) I-in i-na lib-bi-šu a-na II-šu(?) ⁵⁶ hurašu az-na-a-an-ni X šiklu hurašu i-na libbi-šu-nu na-di || ⁵⁷ I 2-gur-ru siparri a-na II-šu hurašu uḫhuzu ⁵⁸ VI šiklu hurašu i-na libbi-šu na-di || ⁵⁹ I ma-ak-ka-zu siparri šipri-šu a-na II-šu hurašu uḫhuzu ⁶⁰ III šiklu hurašu i-na libbi-šu na-di || ⁶¹ X ga-šu pl. rabûti ša abni ⁶² I la-ha-an-nu ša? I lu-li-am ša abnu giš-šir-gal ⁶³ tam-lu-u abnu uknu banû ša pa-as-zu (= paṭ-šu hurašu uḫhuzu ⁶⁴ III šiklu hurašu i-na libbi-šu na-di || ⁶⁵ I lu-li-am ša abnu iṣ-mi-ku hurašu uḫhuzu ⁶⁶ IV [šiklu] hurašu i-na libbi-šu na-di || ⁶⁷ abnu] mar-ḫal-lu I ku-u-ni-i-nu abnu mar-ḫal-lu ⁶⁸ abnu] lu-lu gab-bu-ut-tum ša abni ⁶⁹? ka-ab-la-šu ki-il-du ⁷⁰ u iṣ-tu šap-[liš?] ⁷¹ u ku-ri hurašu

Rückseite. III. ¹ (abgebrochen) ² ki-il-du-šu nu ³ hu[rašu] iṣ-tu] šap-li-iš ⁴ kaspu uḫhuzu ... ar hurašu XXXX šiklu kaspu i-na libbi-šu-nu na-di || ⁵ I iṣu ša ŠIT ša KAR.KAR pl. u ša a-bu-u-bi ⁶ ša iṣu ušû hurašu uḫhuzu XXX šiklu hurašu i-na libbi-šu na-di || ⁷ I? ša ÍML.SU. ha-pal-ki-nu gu-mu-u-ra-šu ⁸ hurašu uṣ-šu-ru šipri-šu ša KAN.TUR. pl. tam-lu-u ⁹ abnu uknu banû kaḫḫad-zu abnu XIL.LBA. V šiklu hurašu i-na libbi na-di || ¹⁰ I ŠU ša MUN ša ŠUR pl. u ša niši abnu XIL.LBA || ¹¹ I pa-aš-ru kaspi uḫhuzu I šu-ši šiklu kaspi i-na libbi-šu na-di || ¹² I iṣu SUG.TUR. kaspi uḫhuzu XXXX šiklu kaspi i-na libbi-šu na-di || ¹³ I pur-zi-tum hurašu X šiklu i-na šukulti-šu ¹⁴ I pur-zi-tum kaspu X šiklu i-na šukulti-šu ¹⁵ I SUG.TUR kaspu šihru X šiklu i-na šukulti-šu ¹⁶ I MAR.GAR. SIT.LAL-šu abnu AN.ZA.GUL.MÍ. šipri-šu hurašu uḫhuzu ¹⁷ kaḫḫad-zu mi-zu-ug-gu abnu AN.ZA.GUL.MÍ. II šiklu hurašu i-na libbi na-di || ¹⁸ I MAR.GAR. hurašu V šiklu i-na šukulti-šu I MAR.GAR kaspu ... šiklu i-na šukulti-šu ¹⁹ I MAR.GAR. iṣu ušû IMAR.GAR šin U + AL IMAR.GAR iṣu urkarinu ²⁰ I a-u-a-ta-a-mu lu-u-u-uš-hi ša šin U + AL || ²¹ I ša iṣāti kaspi I šu-ši VI šiklu i-na šukulti-šu || ²² I iṣu al-ta-bi-bu la-pa-mu iṣu ušû KAR.KAR hurašu kaspu uḫhuzu ²³ II šiklu hurašu XXXX šiklu kaspu ša i-na libbi-šu na-du-u ²⁴ X lubšati nam-rum ŠUXKU.TJK HAR-ri X ŠU KU TÍK.ÍR(?) ²⁵ X ma MAŠ.GUL. pl. X ŠU SU(?) ŠUXUP. pl. || ²⁶ XŠU lubuštu ta-aḫ-pa-tum XŠU ša Í-SIR bat-ta-nu(?) || ²⁷ I ša bur-ki? I šu-zu-ub ša ḫiti(?) ša? kub-bu-u || ²⁸ I lubuštu šu-zu-ub ša ḫiti(?) ku-ub-bu-u ²⁹ I abnu ta-a-pa-ti ša [šamni mur?]-ri I abnu ta-a-pa-tum ³⁰ ša zi-.....-gi I abnu ta-a-pa-tum ša ia-? ?-ti ³¹ I abnu ta-a-pa-tum ša rikku AZ I abnu ta-a-pa-tum ³² ša ka-na-a-at-ki I abnu ta-a-pa-tum ša zu-`a-ti ³³ I abnu ta-a-pa-tum ša rikku? I abnu ta-a-pa-tum ³⁴ ša [bi-ir]-ša-an-ti I abnu ta-a-pa-ti [ša ...-i-iz-zi

³⁵ I abnu ta-a-pa-tum ŠU šit-mu-ḥu || ³⁶ X (karpatu) ki-ra-tum
 ša šamni ṭābi ma-lu-u || ³⁷ I ŠU sa-ri-am sa ³⁸ I ŠU
 sa-ri-am ku(?) gur-ri siparri ³⁹ ša sa-za-ar-gu-?
 ...-nu-tum za-ri-am(?) mašku ⁴⁰ ša sisi? ... a-na ša siparri
 [uḥ-]ḥu-zu ⁴¹ II gur-si-ib ša siparri ... ša] sisi || ⁴² I (mašku) a-ri-tum
 u-ru-uk-ma-a-[an-ni-šu] kaspu uḥḥuzu ⁴³ X šiklu kaspu ša i-na lib-bi
 na-du-u || ⁴⁴ IX (mašku) a-ri-tum ša u-ru-uk-ma-an-ni-šu-nu siparru ||
⁴⁵ I mī-at iṣṣuri(?) mu-u-uš-? ⁴⁶ a-ra-at-ti-a-an-[ni] || ⁴⁷ I li-im GI
 pl. šar-mu II li-im GI pl. ⁴⁸ III li-im GI pl. || ⁴⁹ X gi-ia a
 ka-a-tum ša ḥa- || ⁵⁰ X gi-ia-ka-a-tum ša || ⁵¹ XX GI
 pl. ḥub-ti-? ⁵² XX GI pl. bu-uk- || ⁵³ XX(?) GI pl. ...
-u || ⁵⁴ XX GI pl. ša išāti XX GI pl. wa-an ||
⁵⁵ X iṣ KU ilāni ša || ⁵⁶ X ša-ša-al-li-ī wa-na ša ||
⁵⁷ X ša l- ša-tum ša alpi ša sip[arri uḥḥuzu] ⁵⁸ II-šu
 kaspu uḥḥuzu II kaspi ⁵⁹ ša i-na lib-bi-šu na-du-u || ⁶⁰ X (*ab-
 gebrochen*).

IV. ¹? ša bī-du-u ... || ² pl. ši-ih-ḥi-ru-u-tum š[a
³ lu-li-ī || ⁴-sa í-rat-ti-í-in-ni-šu ḥurašu ⁵
 ...-u-li-í-ti VIII šiklu i-na šukulti-šu || ⁶ I iṣu LIŠ. ša í-lun-ma-ku I šu
 ŠIT bi-ru abnu ia-aš-pu || ⁷ I ŠU tí-la-a-an-nu ša abnu giš-šir-gal ⁸ V
 kalbi ḥurašu V šiklu i-na šukulti-šu || ⁹ V kalbi kaspu V šiklu i-na
 šukulti-šu || ¹⁰ VI ša a-ar-ra ša abnu giš-šir-gal || ¹¹ I ilū u šaplū tí-
 mu-u || ¹² III KU (lubuštu?) LIBITTU + ZA ra-ab-bu-tum || ¹³ I lubuštu
 ariktu ša maili || ¹⁴ I lubuštu ?-da ša zu-nu-šu ? ša maili || ¹⁵ I lubuštu
 LIBITTU + ZA riši I lubuštu LIBITTU + ZA šípi || ¹⁶ I ḥu-li-am siparri
 ša BÍ I ŠU.TAḤ.GIL ša iṣi || ¹⁷ I na-ar-ma-ak-tum iṣu DU na-ak-ta-mi-šu
 ša siparri || ¹⁸ I du-u-du siparri I ša mī-í šu-u-li-ī siparri || ¹⁹ X karpāti
 siparri X ga-an-nu siparri ²⁰ siparri X ji-par(?) -ru siparri ||
²¹ X ŠU siparri X ša-ap-lu siparri || ²² X [šu?]-luḥ-ḥa siparri X
 ša išāti siparri || ²³ II SAK.BI (= tamū) siparri XXX za-ag-gi siparri ||
²⁴ X ša(?) siparri X ŠU an-ku-ri-in-nu siparri || ²⁵ siparru X
 ap-pa-na-a-an-nu siparri || ²⁶ V ša sa-la-ḥi siparri || ²⁷
 si-tum siparri I bu-ul-lu-uš-tum siparri || ²⁸-a siparri ḡa-du ...
 lu-up-pa-a-ak-gu siparri || ²⁹-ir-du X uš-ḥi siparri I ša na-ak-gu
 siparri || ³⁰-li-na siparri I ga-an-nu ša ummar siparri || ³¹
 ... lu-uš-ḥi siparri I ka-l[a?]-ak-gu siparri || ³² siparri VI gu-
 [u]n-gu-bu siparri uḥḥuzu || ³³ ? ? ? it-tum-si(?) -ih-pi ša narkabti || ³⁴ V
 iṣu ? .TUR í-lam-ma-ku I ? .TUR iṣu urkarinu || ³⁵ V iṣu LIŠ pl. VC
 gu-un-tí-í-tum rabā(?) -tum || ³⁶ V li-im gn-un-tí ?-?-tum šihriti ša
-tum || ³⁷ X ša GID.DA.MAR (narkabtu) X ... bu-bu-tum MAR ||
³⁸ lam? MAR || ³⁹ ḡa-du X ni-i-ru
 MAR || ⁴⁰ X ši-mi-it-tum ar-ma MAR || ⁴¹ X ši-mi-
 it-tum pl. kiš-ša-ti ||

Bemerkungen und Verbesserungen.

- S. 2, 7. šul-mu, biti-ia. 15. ta-aš-pu-ra. 27. iz-za-aš-zu.
- S. 3. 18/19. Riqa, der Bote, welchen Z., ein Fürst,?
- S. 4. 53. aššu-ut-ti. 61. dumku. 62. ta-aš-pu-ra.
- S. 5. 34. awat kitti šulmāni, einen wahrhaftigen Gruss.
- S. 8. 3, 8. at-ta.
- S. 9. 3, 6. Die Töchter der Hauptgattin werden nur in Ägypten mit ihren Brüdern, den Prinzen, auch wohl an Grosswürdenträger verheirathet. Der Babylonier muss sich mit einer Haremsfrau begnügen. W. M. Müller.
- S. 10. Rs. 14. i-ti-bu-uš.
- S. 11. 23. als [ieh an dich schrieb].
- S. 12. 5, 14. a-nu-um-ma.
- S. 14. 5, 30/31. zu streichen. 7, 7. ab-bu-u-ai. 9. ul-ti-bi-i-lu.
- S. 15. 5, 30/31. zu streichen.
- S. 16. 7, 22. 29. a-bu-u-ai. 36. ukni.
- S. 17. 7, 33. gemeint ist eine Gesandtschaft.
- S. 18. 8, 36. hamutta tiššamma, soll eilends bringen. našū.
- S. 18/19. 8, 30. ala opp. tabali: man vermuthet eine Bedeutung: Wasser oder Luft. ib. 40. Die Verlobte des babylonischen Prinzen wird eben reif geworden sein. In den nächsten Zeilen dürfte dann eine Aufforderung, sie zu schicken, gestanden haben. W. M. Müller. ib. No. 9: No. 12. (B 218) schliesst thatsächlich an, so dass ergänzt wird: Vs. ¹⁷a-na ka-ka-ad(?) šum?? ¹⁸mu-uh-ḫi-i-ka ¹⁹it-ti Ḫa-ai ²⁰i-na-an-na-a-ma ²¹li-mi-ti-ia ²²nar-kabtu(?) (mātu) Mi-iš-ri-i na-šu-u-ši schicken die Ägypter mit nur 5 Streitwagen ²³u-š[i-bi-]i-lu ²⁴.....t[i-i-šu] ²⁵..... a-bu-u-ai ²⁶... iš-ta-p]a-ar etc. Rs. 4 (= 12, 5). ⁴ga-am-ru-tum? šu-bi-i-la schieke ⁵li-il-p[u]-tu-u ma ⁶ma-ḫar it-ta-at-la-ka ⁷li-il-ka-a (wenn Šalma bereits abgereist ist, so soll sie dein Bote überbringen). ⁸li-iš-ru-u-pu ⁹ma-aš-lu ša ši-in-ni ¹⁰li-il-ku-ni ¹¹it-ti-i-šu mi-i-šu: Ḫai hat nur wenig Leute bei sich. ¹²Anfangnu wie zu erg.? Ende: l]a-ak-ku ¹³.....-di-ša.
- S. 24. 6. ḫa-mu-ut-ta. 34. [i-na-]an-na — jetzt.

S. 26. 12. s. zu No. 9.

S. 27. 11. Rs. 2/3. da — so. 12. »die Füße abgeschnitten«, d. h. »gelähmt, 𐎧𐎶« W. M. Müller.

S. 28/29. 12. Rs. 5. li-il-ku-ni. 6. šu-bi-i-la. 14. 11. amīlu ḥal zu-uh-li zu den zuhli (ḥal-zuhli)-Leuten.

S. 30. Rs. 8. šu-bi-la.

S. 31. 13. das sind die Wünsche des grossen Königs = (meinel).

S. 32/33. 12. ši-ih-ri-ku zurück bin? s. šahāru. 16. ṭabūta zu ira'ama-anni zu ziehen?

S. 34. 44. ṭābi.

S. 36. 33. u-ti-it-ti-ra-anni. 37. Fragezeichen hinter kirū zu streichen. Anm.: über irū und šiparru s. Wörterverzeichnis.

S. 38. 57. ištīnū-tum?

S. 39. 68. und wenn mein Bruder irgend etwas begehrt, so wolle er nach seinem Hause (= in mein Land, an mich) schreiben. ? 73. šulmānu Gruss vernehme.

S. 43. 19. Mani habe ich schnell abgefertigt. 24. welche mein Bruder (wieder!) schicken wird (Präs.), damit

S. 44. 15. ma-šu-u. 22. Eingefügtes Stück hat wirklich: i-du-u (Anm. 1). 28. i-ma-a-at.

S. 45. 13. ub-kat: s. ubktu. 16. ša baba lā išu das Marktpreis nicht hat, werthlos ist. W. M. Müller.

S. 49. 20, 16. und dann zurückkehren s. šahāru. 31. i-kim schützen s. 'km.

S. 50. 6. zu-lu-um-mi-i.

S. 51. 6. seit meiner Rückkehr? s. šahāru, šihirātu.

S. 53. 23. Mahlschatz überbringt. 32. ša-pa-a-...-ti schwerlich = schickte (šaparti). 34. (Gegenstände) aus Gold.

S. 54. Anm.: man ist geneigt, auf eine Bedeutung wie Erstgeborene zu rathen.

S. 58/59. 13—34. ist vielleicht links (mit einer kleinen Lücke) ein Bruchstück, wie folgt anzufügen, jedoch erscheint es mir nicht sicher.

¹³.... a(?)-du šu-u (amiltu) Tí-i-i ¹⁴.... ta-jaḫ-pa-a u a-ni-..... i-na-an-na ¹⁵... KAR.KAR. pl. š[a ḥuraši ub-b[u-ku-]tum ¹⁶...?da-ag-gal [amiltu] mārī šipri-ia ¹⁷...? u-ul ut-tí-ir-r[a-aš-]šu ¹⁸...? i-na-an-na [ša a-na] ka(!)-a-ša ¹⁹...?? ta-aš-ku-na-..... ²⁰...? ša i-ti-la ka ²¹...? ki-i i(?)-ti ²²...? a-na du (?da?) ²³... (amiltu) Tí-i-i ummu-ka [ša-al] šum-ma am-mi-tum ²⁴... ka-la-[ta?] ḥa-mut la

²⁵... iḥ-mu-du a-an-nu-u?? ²⁶... ?-ta a-na ma-am-ma ?... ²⁷... iš-tu tar-]ši abūti-(AB.BA.A. pl.) ni ... ²⁸... i-]na lib-bi-šu-nu ir-?..... ²⁹...?nu u-pa-a-an pa-ti ³⁰... (amiltu) Tí-i-]i ummu-ka ?.... ³¹.....? ?... ³².....-ri(?) A-..... ³³-tum ?-ta(?) ³⁴ša i-na ?-ka 32. u- i-]it-tí-ir: das that er noch mehr.

S. 60. 43—56. ⁴³hura]ši ma-a-at-ta ša ši-ip-ra ⁴⁴mu]š-šu-ru-tum li-id-di-na ⁴⁵... ša hurašu ub-bu-ka (!) ma ⁴⁶... ul i-ti-ri-iš u a-bu-ka ⁴⁷... u la ma(?) ki-na-a ia-nu ⁴⁸... i-ti-ri-iš u (!) ahi(!)-ia šu-nu-ti ⁴⁹..... u ša a-ma-a-ti ⁵⁰... hur]aši ... pl. ma-a-at-ta ⁵¹... ub-bu-ku-t[um muš-]šu-ru-tum ⁵²huraši] ... pl. k-i [i-bi-]ri ma-a-ta-at ⁵³... (*leer*) la i-b-pa-aš

⁵⁴... ahi-ia Gi-li-ia ⁵⁵... na?... um-ma-a ⁵⁶...? -nu-tum. 44. [ib-]šu.

S. 61. 50. hat es mir nicht gegeben. 52b/53. und das Herz meines Bruders möge ich nicht kränken, wenn ich dein Feldzeug, [das dir versprochen ist], nicht gemacht habe, denn wovon sollte ich es machen?

S. 63. 54. wenn ich kränke — dann werde ich zurückschicken.

S. 64. 72—78. ⁷²... il a-bi-šu ra²-mu-ta X-šu li-ti-it-ti-ir-an-ni u it-t[¹i a-ha-mi-iš] i(?) ni-ir-[ta-na²-]am dann-is dann-is ⁷³ami-]âtî mâr šipri-ia i? li-mi-iš-šir-šu-nu-ti ma u Ma-ni-î it-ti ami-lu mâr šipri-ia ahi-ia [li-iš-pur-šu ⁷⁴... Gi(?) -li(?) -ia? -um-mi-î ⁷⁵... al(?) u ⁷⁶... lu-u-bu-u[š? u ib-šu ⁷⁷... u ahi-ia i ta-an-ni ⁷⁸... Gi-li-? par ma ⁷²»mehr als sein Vater mache er zehnmal Freundschaft mit mir und mit einander wollen wir uns gar sehr lieben. 83—88. ⁸³... ?-šu ki-i-mi-î ⁸⁴...-šu-nu išti-în ⁸⁵... u aš-šum ⁸⁶... i]a u-ul ⁸⁷...-un u

⁸⁸... a-]na š[u]l-ma-ni.

S. 66. 93. 95. KU = lubuštu.

S. 68. šamna ta-a-pa (Acc. malû!).

S. 69. 45. annû zu šû-ma und Naphûria zu ziehen: Freundschaft, wenn dieser dein Sohn N.

S. 71. 7. šulmana: Gruss. 14. annû nicht zu unûtu, sondern: siehe.

S. 72. 26. (AL) zi-ik-ki?

S. 73. 36. Gruss höre.

S. 74. 53. u-[šî-bil]

S. 75. 56. viel zu streichen. (utir!).

S. 76/77. 29. Ramman l. Tîšub. 39. [an ihn] statt [mit?]

S. 78/79. 13. ana ka-al-li-î zum Überbringen. 27. Gruss vernehmen.

S. 80/81. 24. 13. l. ša ša-ni-î ma-am-ma: auf irgend einem andern möge mein Bruder nicht hören.

S. 82. 33. šu[rbuš].

S. 86/87. 28, 11. ala zi-iḫ-ra = šihra, die kleinen Städte, die Dörfer?

S. 89. 29, 13. Gruss.

S. 93. 33, 9. [i-]u ša ilippi Schiffsbaum (od. 1 (Maass: Ladung?) Schiffsholz? Anm. s. irû im Wörterverzeichnis.

S. 95. 34. 18. Wunsch

- S. 96. 36. Rs. 6. māri l. ṣubhāri.
 S. 97. 35, R. 14. »gaggaru« noch im ursprünglichen Sinne = 𐤒𐤍 Ring?
 ägypt. gingör »Talent«. W. M. Müller.
 S. 98/99. 37, Rs. 10. li-iz-zi-ru = liṣṣurū sollen bewahren?
 S. 100/101. 38, 30. ji-da. 39, 12. ju-wa-ši-ra. 41. S. am-ma-ti ja-ta (die
 Alten (annamati = labirūti Z. 11) wissen es. (ji-da?)
 S. 102. 26. ah-ru-nim.
 S. 103. 12. i-nu-ma dass, ob.
 S. 105. 42, 13. Er will doch wohl Geiseln oder Boten zurückhaben.
 S. 106. 44, 27. a-]mur.
 S. 108/9. 46, 26. dann ist ein doppelter Weg nach?? 47a. (B 32).
 8....? bi ab? ... 9... ar]du?) pa-nu- 10... ardu?]ka

11... (mātu) Ḫa-at-tí ... 12 a-]ši-ib u 13 u a-nu-um-ma ...
 14 a-na-ku u [Ḫa-ti-ib?] 15 ni-il-la-[ga-am]

16 mi-im-mu? 17 at-ta ša ta-..... 18 i-]na šulmi u pa-ni
 ? 19... ib a-mur pa-nu-tu am-....

20 i-]na (mātu Nu-ḫa-aš-ši šar (mātu) Ḫa-at-tí 21 a-ši-ib u pal-ḫa-ku
 iš-tu pa-ni-šu 22 [šani-tim?] har-ra(?) -nu i-na a-šar a-ši-ib 23 [i-na]
 (mahāzu) Tû-ni-ip u pal-ḫa-ku 24... li-ip-tu-ur u ga-aš-ta-ku

25 i-]na-an-na? ? i-na (matu) Mar-tu 26 mât bili-ia il-la-ga-
 am-ma 27 u pal-ḫa-ku iš-tu mât bili-ia

28 ...? i-na ... na a mi 29-i]a u a-ma-ti(pl)-ia ...
 30 la i-na ti ...-zi iš 31-ti Du-u-du (*verstümmelt*).

- S. 110 11. 47, 11. und mein Sinn steht auf Dienerschaft des Königs (= zu dienen dem König). 35. Aharri l. Mar-tu (= Amurri? 36. u-ut-ta-šir.

- S. 112. 48a. (B 35.) A-na] šarri bili-ia ili-ia Šamši-ia 2 um-ma A-zi-ri
 (amīlu) ardu-ka ma 3 VII-š]u u VII-šu a-na šipi bili-ia 4 ili-i]a u
 Šamši-ia am-ku ut 5 ul-tu]m a-ma-[tí pl. ša] šarri bili-ia ili-ia
 6 Šamši-ia la a-pa-aṭ-ṭar 7... a]t(?) -ta ki-i-ma Šamaš ... 8... -ta
 ki-i-ma Šamaš ... 9...? i u-ga-aš-zi-..... 10...? pl. a-na pa-ni
 bili-ia 11... a-na-ku u-pa-an-ni ... 12 (mahāzu) Š]u-mu-ri i-na-
 an-[na (*Lücke*). 13.....? mi iš 14... Š]u-mu-ri ki-i
 15.....? ši ki-i-mi-i 16 a-na-ku] kalbu ša šarri
 bi[li-ia u 17 aš-šur-ru mi] mât-i-šu ša šarri bili-ia 18.... u
 mârî (*Lücke*). 19.... ru 20... pa-nu-ta 21... šar-]ru
 bili-ia 22... a-ma-]tí pl. šu 23....-na? (*Lücke*) 25...
 u 26... šamni 27... na-aš-... pl. u išu 28...
 iri u(?) 28... pa-nu]n(?) -ta i-..... 29... a-na bili-ia u-..... |
 30...? (amīlûti) ḫa-za-an-nu-u-[ti 31... -bi gab-bi-šu-nu 32 sa]ar-ru-
 u-tum bili-ia? 33....? šu-nu | 34 bili-i]a (mahāzu) Šu-mu-ri

i-na-an-na ma ³⁵i-na] ha-mut-iš u-pa-an-ni-ši ³⁶ki?]-na-an-na li-ki-pa-an-ni ³⁷a-n]u-ma u-pa-an-ni (maḥāzu) šu-mu-ri.

S. 115. 49, 10. den Dienst! 50, 3. den sein Bruder aus dem Thore vertrieben (našāku). ib. 8. wie alle die wohlgesinnten (sic!) Fürsten, welche ein jeder in seiner Stadt sind. Anm. zu streichen.

S. 116/17. 10. l. ša [ta] la-ki-i, indem du nicht aufnimmst einen Fürsten, den sein Bruder aus dem Thore von seiner Stadt weg vertrieben. ib. 14. za-ar-ru-ut-da = sarrūtu Feindschaft. ib. 18. nimm mich zu dir. ib. 22. 3. ein Fürst: Abi-milki von Tyrus. ib. 27. nachkommen den Versprechungen: blicken, achten auf die Dinge. ib. 28. dein Handeln: wie es dir auch ergeht. ib. 30—32. Siehe diejenigen, welche du zurückzuhaben (oder helfen = turru gimilli s. sub tāru) wünschst, ins Feuer suchen sie dich zu werfen (našāku) und zu verbrennen (kaḥū!) was du sehr liebst. ib. 34. gethan hätte.

S. 119. 37. Hasses: der Feindschaft s. zu Z. 14. ib. 38. auf Befehl: im Gefängniss, im Gewahrsam (hasīnu).

S. 125. 52, 23—27. Und alle Länder ²⁴und alle Suti ²⁵ein jeder sagen: ²⁶nicht kehrt zurück (oder: wenn nicht) ²⁷Aziri aus Ägypten (la-a-mi [it-ta]zi mi). 53, 11. 15. beklagen muss: vernachlässigt. ib. 14/15. ašar niširti Schatzhaus. ib. 16. mi-ia-mi für die Ergänzung s. Parallelstellen.

S. 126. 54, 5. ur-ka l. bašta-ka. ib. 24. IIC. šabi nīrūti.

S. 127. 54, 16—22. Denn A. ist ein Diener (des Königs) und (doch) nimmt er das Land des Königs für sich zu (j2?) seiner Verstärkung (TI-la-at-šu statt Bī-la-at-šu s. šabi bī-la-ti (od. l. til-la-ti?) wie in Z. 22) und sehr ist durch die Habiri verstärkt seine Macht (bī-la-at-šu). ib. 25. dann will ich bei Šigata ihm entgegen-treten. 55, 13. klagen: vernachlässige nicht.

S. 128. 17. aš-ša-ta l. iḫli-ia | ša-ta. Glosse = 𐎶𐎵. ib. 19. ju-ša-na. 52. pu-uš-[kan] s. manarn. 55. ju-ba-li-iṭ. 80. ju-wa-ši-ra.

S. 129. 14. mächtig ist. ib. 17—19. mein Acker ist derartig, dass er nicht [trägt] Getreide, weil nicht stattfindet Bestellung. ib. 34/35. und einsetzte (𐎶𐎵 inf. absol.) die Fürsten in den (= ihren) Ländern, dann würden alle Länder halten zu den [angestammten Fürsten?]

S. 130/31. 55, 62. u zu streichen. 62/64. i-na [i-]di-ni-ia: Bedenke, was soll aus mir werden, wenn ich allein bin. 50, 11—13: was ist jener A.? Ein Diener (des Königs)? Und doch trachtet er. ib. 20. [šu]ut: und es hat genommen jener diese 2 Städte. ib. 21. oder: es ist keine Möglichkeit, dass ich nach Ägypten kommen (iribu) kann.

S. 133. 57. 14. abrücken: abfallen. ib. 19. noch zu streichen.

S. 134/35. 58, 30. ha-za-nu. 59, 15. zu mir: mit mir? ib. 17. i-ri-šu?

ib. 25/26. u ta-ka-[bi] ana iaši ul ta-pa-la-[ah] und du sagtest zu mir: »fürchte dich nicht«, und wiederholentlich schriebst du mir, ib. 29/30. und es wird dir kommen Geld und Kleidung von dort. ib. 33/34. dass: weil du vernachlässigst mich.

S. 136. 60, 29. ju-wa-ši-ra. ib. 33. ju-da-na-ni.

S. 137. 59, 44. frei sein: fortlaufen. 47—49. wirst du nicht heraufziehen? Amuri warten Tag und Nacht, ob nicht etc. 60, 11/12: unter Befehl Abd-aširta's.

S. 138/39. 28. Bit (Sa? -ar-ti. 35/36. amili-šu (l. ia?) ti-ša-la(?) -na: seine (des Königs? od. meine Leute werfen mir vor (ša'alu) Tag und Nacht: du hast geschickt etc. ib. 43. nicht sollen ziehen die Truppen gegen mich.

S. 140. 62, 15. ki-na-na. 63. Rs. 6. ju-ḥa-mi-ta. Es ist wahrscheinlich, dass 63 und 105 zusammengehören, wie bereits in der Ausgabe (B 86 und 87) vermuthet. Auf dem Querrand haben beide Stücke nur 5 Zeilen, da 105, Querrand, 3 beim Autographiren nur wesentlich wiederholt ist, aus einer die Ergänzungen gebenden Randbemerkung.

S. 142. 31. nicht sollen ziehen cf. 61, 43.

S. 144. 35. ju-si-bi-la.

S. 145. Anm.* zu streichen.

S. 146. 66, 3. A-ma-n[a]. 32. ju-da-na.

S. 148/49. 67, 18 u i-lim-mi-i und er kam an (ili). 29. ...uṣ-]-ša-am 31. ima-at. 68, 26. ia-ja-nu nicht sind Truppen. 69, 9—31. denn zwei Jahre liegt darnieder (יָשָׁב Psalm 44, 26). cf. š h h! mein Getreide. Nicht ist Getreide da zur Nahrung für uns. Was soll ich zu essen geben (a-na-pu-šu נָפַץ Übers. von uballiṭ) meinen Bauern?

S. 150/51. 13. iṣi biti-šu-nu die Hölzer ihrer Häuser: cf. Thren. 5, 4.

S. 154/55. 70, 11—13. und wenn betreffs meines Bruders (des Fürsten von Tyrus) du fragst, und sagst: Diese Stadt hat keinen Fürsten, nach dem der König früge (? ša-al). 30. an mi. 71, 16. ti-na-i-zu s. יָסַף verachteten mich. 23 ia-an-aṣ-ni mich verachtet. 24. ibuš arna: sich empören.

S. 156/57. 30. šir ra-ma-ni-ia. 32. ka-di-šu (כָּדִי u mur-zu u-danninū Tod und Krankheit gross machen. 53/54. (es wisse der König), dass ich die Stadt des Königs bewache für meinen Herrn. Und es beschliesse der König etc.

S. 158. 71, 77. ia-ku-l. 95. mar-zi.

S. 159. 71, 74. darinnen. Der Besitz der Stadt, unsere Väter früher, wenn man vernachlässigt hatte irgend wie Stadt und Land, dann haben sie ihn nicht gebracht (sie haben keinen Tribut gebracht!) ib. 94. schwer = wichtig; od. l. ka-bi wenn man es sagt?

ib. 97. *ji-ar-ḫi-ša* es möge eilen? 72, 14. Ich zu streichen.
20. verfallen, so lange die.

S. 163. 74, 18. (gegeben als Geschenk) dem *Habiri*, (welcher hineinbrachte).

S. 164. 75, 29. *ša-ru-ta*.

S. 165. 74, 24. *od. ni-di-nu* satt nadin es wurde gegeben? 75, 28. »wie ich sage«. Zum folgenden zu ziehen? ib. 41. seit: ausser?

S. 166/67. 55. *ša-ri* als Hoffnung für mich ? *šari balāṭi!*. 64. sollt ihr es besetzen. 82. *tar-zi abūti-ia* zur Zeit deiner Väter? Original AN.

S. 169. 76, 40. Denn Hunde. 77, 15. in der Lücke ist die Zahl der Getödeten zu ergänzen. 17. haben sie geschickt?

S. 170/71. 78, 20. *ki-a-[ma]*. 51. aus der Stadt.

S. 172/73. 80. *Gub-(ba)-bal* statt *Gub-[la] ma-aš-*?

S. 175. 81, 37. denn man hatte abgeschnitten.

S. 176/77. 81, 51. *ša ša-nu l. aš-ra-nu?* 82, 13. *ti-ḫi-ta-ti* s. Verzeichniss sub *ḫitū*. 22. *amīlu bīl ali* = *ḫazānu*.

S. 179. 83, 17. *ina lu-ḫi* im Handel? 18. Schon lange? 42. sie besitzen Macht.

S. 180/81. 84, 18/19. *ṣabi bi-ta-ti-ka li?* am deine Truppen denn es A?

S. 184/85. 85, 48. *ṣabi-ka* deine Truppen. 86, 16. bis dass ^{du}sorge.

S. 187. 34. und sollen retten.

S. 188/89. 67—68. ist nach Sayce in der Copie eine Zeile ausgefallen:
to the country of Kaš attached themselves the sons of
Abd-aširta.

S. 191. 89, 7/8. Nicht vermögen. 90=66.

S. 193. 91, 11. *ištu Bīruna* in Berūt.

S. 195. 71. die Stadt.

S. 196. 92. 1. *ša* zu streichen.

S. 197. 105. *arnu-Mann*: Rebell. 137: es richte der König.

S. 199. 93, 22. was soll aus mir werden?

S. 200. 95, 14. *ti-tu-ru-na*. 15. *[mi-]na i-bu-šu-na* [*anaku*].

S. 201. 94, 10. bedrängt: belagert. Rs. 29. l. 500 Leute? 95, 15. was soll aus mir werden?

S. 202. 96, 43. *juballit*.

S. 203. 96, 24. als er (der Bruder) von mir abfiel(?). 34. man: er (der Bruder)?

S. 205. 96, 44. es sind wirklich Söhne gemeint. Anm. zu streichen. 45/46. der Rebell gegen den König: *Aziru*.

S. 206/7. 99, 31—34. Die Lehnsherrscher haben sie geschlagen, ihre Städte sind wie ein Hund etc.

S. 209. 300, 38. Und längst. 39. heischt Rechenschaft. 101, 7/8. und nicht wichen ab (*an-na-mu-šu* statt *in-na-mu-šu*) [*je*] deine Väter von meinen Vätern. 9—11. die Söhne A.'s sind Vasallen

und [behandeln] doch alle Länder und Städte des Königs nach Gutdünken.

- S. 210. 22. amilāti ji-i[ba. Rs. 7. ina lu-ki im Handel, als Kaufpreis? 15. ša'ālu? 20. werden sie besetzen.
- S. 212 13. 102, 17: ia[di-in od. na[di-in: gegeben 1000 Minen. 163, 12—16. Es ziehen Leute ein in G. und besetzen es. Wenn sie nun noch zusammenbringen alle Ortschaften und es (Gabal oder sie die Ortschaften? besetzen, wo soll ich dann bleiben?
- S. 215. 55. Wenn man nimmt. 57. und es beachtet nicht mein Herr ihr Thun?
- S. 216 105. s. No. 63. Querrand 2 -mi-šu(?) -nu i-[nu-ma? 3 zu streichen. 3. ti-i-si-in.
- S. 218 19. 106, 17. 21. A-ma-an-ma. 107. Die einzelnen Bruchstücke lassen sich zusammenfügen.
- S. 224/225. 115, 2. amilāti ša-a-ru[ta Feinde. 3. ša-ki-in ist.
- S. 227. 117, 15. was gethan ist (i-bu-iš = abiš?
- S. 228/29. 118 Rs. 2. ju-ša-jam-ru-ri vertreibt. 119. iz zi-la-at 232. 19. pa-la-ša hat geschleift.
- S. 230/31. 120, 10. nicht vernachlässige seinen Feind(?). 17. [Šu-mu] ra pa-la-ša hat Šumur geschleift s. 119, 19. 37. und das, was er über einen Lehnsfürsten, den er getötet hat, an dich meldet:
- S. 233. 123, 5. es sind abgefallen.
- S. 235. 124, 7. denn sie haben keinen Grund, (Veranlassung, Recht: šipru)? 11—13. Die Schiffe welche da (s. ma-ni), geblieben sind mir izibu kaum nšb q. v.). 125. 5. annakam überhaupt. 11. zu-zi-la-ma-an s. Wörterverzeichnisse.
- S. 237. 125, 16. darauf: ausserdem, 44. sei Gruss gemeldet: melde imp.
- S. 238/39. izibu.
- S. 245. 131, 24/25. uns legen vor die Städte?
- S. 249. 135, 23. die Stadt li.
- S. 251. 136, 6. auszieht: zürnt s. 18? 26. möge pflegen abālu tn.
- S. 253. 137, 19. und besetzt Gabal. 32. geschlagen sind? 40. pa-] aš-ha-at Ruhe hat.
- S. 255. 7. inuma šu-ut (pur) = inuma ša seit.
- S. 257. 138, 23. dass sie gegen den Gott derartig verfahren sind.
- S. 259. 36. 57. Arzawia.
- S. 260. 141. li-iz-az ma.
- S. 261. 139, 64. 142. 65. lu-li-iš s. Wörterverzeichniss. 66. Leben gewähren (rašū!).
- S. 263. 142, 19. ich bin entronnen vor ihnen.
- S. 264/65. 143, 12. pa]-at-ru es sind abgezogen. 144 (B 96).
- S. 267. 146, 18. Puhuri.
- S. 271. Anm. 1. 278.
- S. 275. 37. A]huni-milki. 51. kein Holz: s. zu 69, 13.

- S. 276. 58. umman Hatti?
- S. 281. 154, 5. hat geschrieben, wegen des ta-mí-ku, das bei mir ist (mir aufliegt?). W. M. Müller ta-mí-ku: 𐤕𐤌𐤕 bezahlen¹⁾.
- S. 283. 154. 18/19. wie als mich einsetzte. 23. Ich habe geschrieben. 45. denn es fällt zu das Land den Habiri.
- S. 284. 157. 9. nš-hi-hi-in. 13. ša-par.
- S. 287. 159, 28: »magdali appell.: wie eine Festung in Ägypten«. W. M. Müller. 162, 7. sie nahmen.
- S. 289. 162, 11. ein ägyptischer Grosser! 18. ta-an-na-ku 𐤕𐤕𐤍 abschlagen?? 163, 9. wegnehmen sollte?
- S. 293. 165, 29. kittu = Unterthan? s. Wörterverzeichnis.
- S. 294. 168. Rs. 4. šuhharūti?
- S. 295. 166, 12. s. AK. 167, 18. 𐤕𐤕𐤍.
- S. 298/99. 173, 23. | i-hi-zu. Glosse zu uballā 𐤕𐤕𐤍. 22 und geraubt haben. 23. 15. 𐤕𐤕𐤍 (perf. nicht imperf.?) zwei Söhne.
- S. 175. 9. | i-ma (ba?) la ku ba li mí Worte der Landessprache mit vorausgehendem Glossenzeichen?
- S. 300/1. Überschrift: Miḫiz. 177, 18. s. 263, 18. 20. ir-ru-ba ti KI. dass ich eingezogen bin in Gezer.
- S. 307. 34/35. ob ich begangen habe und auf mich geladen? (oder man wegen laḳaḫu?). 51. deine Besatzung(?), 52. den Beamten des Königs. Schicke die, die ich geschickt habe an den König.
- S. 311. 181, 27. šal-mu: es haben sich verbündet. 35. Kaš = Kuš, Nubien.
- S. 314. 185, 6. Tagi.
- S. 317. 189, 6. zu vereinigen: puhir d. h. die Karawane zusammenstellen, ausrüsten, schicken. 8—10. denn ich bin voller Wunden, nicht vermag ich zu geleiten meine Karawane zum König. 22. Genosse: College.
- S. 318. 191, 6. ard-di-šu.
- S. 319. 191, 6—8. die Worte seines Dieners: Als, während ich nach Ägypten gezogen war (iribu!) in das Land meines Herrn, da hat er genommen. 12. | ḫa-zi-lu es liegen vernichtet. 𐤕𐤕𐤍 Dt. 28, 38, wo hipli. zu lesen?
- S. 320. Anm. l.: der Stadt-ti ich.
- S. 321. 194. Rs. 4. šalmū: haben sich verbündet?
- S. 322. 196, 31. 42. 44. ju-ta-šir. 39. ju-ka-bi-id.
- S. 323. 195, 13. ka-zi-ra 𐤕𐤕𐤍 ernten? 196. 8. Klammern zu streichen. 𐤕𐤕𐤍 s. Wörterverzeichnis.
- S. 326. 202, 10/11. statt u l. |? in Z. 10 Worte der Landessprache? 11. | il-la-ti-ja ia-ša-at meine Streitmacht auszieht? Übers. von Z. 10?

¹⁾ (massoretisch als hipli. bezeugt!); dann zu fassen: Der König hat mir geschrieben, dass ich bezahlen solle, was mir aufliegt. Ich habe (demgemäss) gegeben etc.

- S. 328. 204. 6. »gu-zi ägypt. = Kutscher« später Stallaufseher, geschr. *kà(i. e. ko)-ta* (i. e. ze), häutiger *kà-ta-na*, seit Dyn. XIX. *kà zi-na*. Asiatisches Lehnwort. W. M. Müller. Zur Erklärung s. Wörterverzeichnis.
- S. 337. 213. 18: was beliebt.
- S. 340. 217a. (Berlin VA. Th. 1616 + 1708). ¹.....-ma-aš(?). ²...
 šar-]ri bīli ³.....-šu-ti ⁴ša(?) šar-]ri bīli-ia
⁵u pl. | mi-ḥi-ša ⁶Tu-ur-[ba-zu u] Ja-ap-ti-ḥa-da ⁷u
 nakrat alu Līa-ki-ši ⁸li-īl-[ma-ad šar-]ri bīli-ia ⁹u īl-.....
 ar-ni ¹⁰gab-bi ?-bi ši za ia ¹¹li-īl-ma-ad ¹²šar-ri bīli-ia ki-ma ¹³?-ki-
 ma-at(?) alu La-ki-ši ¹⁴u a-.....? at(?) alu Mu-mu-ra-aš-ti ¹⁵...
? at ¹⁶.....? ¹⁷.....-ra šar-ri ¹⁸erschlagen worden
 sind (p772) Turbašu und Japti-Addu ¹⁹und es ist feindlich
 Lakiš.
- S. 353. 237. 7. ḥi-²bi-ī heimlich 𐎲𐎠𐎹. 18—21. Siehe, da ist Jašua, frage ihn, ob (s. adi! aus ...-ša-di-Marduk und Aštartī er verjagt (entflohen?) ist.
- S. 357. 240. Rs. 8 meine Reise: Karawane.
- S. 364/65. 256. 25. na-aš-ra-at s. Wörterverzeichnis.
- S. 366/67. 259. 17. l ji-an-ma-šu? Sinn: rettet. 21. ma-ad-nia: »M_{tn}(w) später mtn(w) Weg. Gute Wiedergabe von ägyptisch *maṯne* »Weg«, hier = Wegzehrung. Diese Bedeutung allerdings nicht ägyptisch, von den Kanaanäern erst erweitert. Die *amīlūti ŠI.MAL* = den königlichen Sendboten (*w pwti*) (cf. Asien und Europa 274).« W. M. Müller.
- S. 381. 22. welches gemacht hat Abbiḥa.
- S. 384. 288. 1. abū[ti ia]
- S. 389. 292. 8. šurpu Schminke? W. M. Müller: »𐎲𐎵, arab. *dirw*.« wohl richtig, dann *šu-ur-wa* (ja) zu lesen.
- S. 390. 45. ḥu-bu-ḥun-nu.
- S. 391. II 2. BU issi-ḥu? BU = *našāḥu*. 48. ti-ni-da genannt.
- S. 392. 53. zi-[la-]aḥ-da. III 16 ff. lu-pa-ru-di (*lubāru*). Anm. 2 u *ch chuzu*.
- S. 393. 31. lu-pa-ru. 33. l. mi-iš-lu ul-lu-u?
- S. 397. III. 18. naktamu. 33. 35. SI. 41. GUL.
- S. 398. 46. lu-lu-tum. 49. ai-gal-lu-ḥu pl. 64. *ṣulḥarī*.
- S. 399. 41. lubuštu. 48 ff. KU = *lubuštu*.
- S. 400. 15. su = *mašku*? 21. ZU = SU = *mašku*? 30. mu-uh-ḥu-uš.
 52. DIŠ.KU-šu?

Die beiden Briefe von Nimmuria an Tarḥundarauš von Aršapi (B 10) und von Dušratta an Nimmuria (B 27), sowie B 238 in der Sprache der betreffenden Länder sind nicht aufgenommen. (Jedoch sind die darin vorkommenden Eigennamen im »Eigennamen-Verzeichniss« aufgeführt.) Ebenso sind die Bruchstücke, welche bei Petrie, Tel-Amarna mitgetheilt sind, weggelassen. Für weitere, nicht berücksichtigte kleinere Bruchstücke s. die Vergleichungstafel am Schluss. Einige sind:

B 214. ¹..... BÍ (bíli? balâti?)-ia šu(?) ... ²...-ha-ḥu-ti
 šu-pa-a[li?] ³... šipi bíli-ia am-ku-u[t ⁴ša]-ni-tu li-ma-ad i-nu-ma ⁵šar
 (mātu) Mi-ta-an a-zi k[a-du narkabâti-šu?] ⁶u ḡa du ṣabi DAN.KIB ...
⁷...-iš-mi a-na mi-mí-i ... ⁸...-la-ku u bal-ku ⁹... tu ša šu ...
 Rs. ¹..... ²jn-š[a-am-ri-r[u ³... Abd-a-ši-ir-ti ⁴... a-nu-ma
 ir?? ⁵.... damiḡ(?) a-na ma-ḡar(?) šarri ⁶.... ḡa-ia mi lu
 etc. (*abgebrochen*). ⁴Ferner wisse, dass der König von Mitani aus-
 gezogen ist ⁵samt seinen Streitwägen(?) ⁶und den Truppen? Rs. ²...
 vertreiben ³... Abd-aširti ⁴... siehe ⁵... es erscheine gut(?) vor
 dem König.

B. 221. Vs.(!). ¹A-na šarri [bíli-ia ²..... í ³Šamaš ša
 [ištu samí] ⁴um-ma ⁵ša (*abgebrochen*). Rs. ¹..... ²ki ša
 ?... ³ardâni ṣiḡr ⁴? kaspu ... ⁵šarru bíli [ia ⁶X ardu
 ?... ⁷X amâti ⁸as aš-šum ma ... ⁹la-ma-ad š[ar-ru] ¹⁰bíli-ia
 Šamši[-ia Šamaš] ¹¹ša iš-tu (AN) s[a-mí-i].

B. 222—224. 3 Bruchstücke eines Briefes. 223, 1. A-na Ni-i]b¹-
 lu-ri-[ia ... ²ki-]bí ma. 222. ¹... narkabâti? ... ²... matât?] Am-ki
 i-ma-ku-t[u ... ³... ni in-ni-ri-[ir? ... ⁴..... amilûti ḡa-za-ni-ti *Lücke*.
⁵...?? ⁶...-ḡu bi-li-ia ... ⁷...? ki ma nu ... ⁸... a-]nu-um-ma X amili
 ... ⁹...]i(?)-ši-ir a-na šarri bí-[li-ia ... ¹⁰... šar-ru bí-li a-... ¹¹amílu?
 a-ia-bi-šu.

B. 226. Bruchstücke einer grösseren Mitâni-Tafel. ¹Ana
] ki-bí ma ².... aḡu-k]a ma ³... lu]-u šul-mu ⁴... ana amílu
 rab]âti-ka ⁵.... šu]-l-mu ⁶...-i ⁷... pl. Rs. ¹... nu(?) -ma ni ²... li-
 miš šir-šu ³... ub-la.

B. 227. ¹... gab-bi(?) ²... la di ?... ³... i li ra ... ⁴... KÍ]TA
 (= šupal) šipi šarri b[íli-ia ... ⁵..... šu ma ⁶...? mi šarru
 bí-li-[ia ... ⁷-a (amílu) ar-ni-šu ⁸...-ḡar šu-ut ... ⁹... ji-iḡ-[ki-im-ni?
¹⁰... mi-im-ma ... ¹¹... a-mur mi ... ¹²... a-na (amílu) [ar-ni-šu?
¹³.....

B. 233. Stück eines Ḳatua-briefes, enthält nur Enden von Zeilen.
²a-na ili-ia ³iḡ-]ta-bi ⁴...-ak ⁵n]a-ak-ru ⁶...-bu-u ⁷... ⁸...narkabâti-šu
⁹mâr šipri-šu ¹⁰la í-li-ih-í²) ¹¹la í-na-aḡ-ḡi-is³) ¹³í-b-ši-it-šu-nu ¹⁴...-nim-mí
¹⁵...-ga-mi-iš ¹⁶ša ad-du-ia ¹⁷i]k-šu-tu-nim⁴) ¹⁸... ¹⁹ik-šu-t]u-nim⁴) ²⁰...

¹) [tu]m! ²) li'n. ³) naḡâsu. ⁴) kašâdu.

VERZEICHNISSE.



Wörter-Verzeichnis.

| = (phönicische) Glosse.

i *age, agedum.* 7, 21. 22. 15, 15. 16.
18 *RS.* 38. 20, 30. 35, 22. 91, 139.

i. í la *ne.* 1, 85.

U.? U. HIA. 290, 6.

u *und.*

ai u. *qui.* a-i-im-ma quidquid 21, 53.
ina a-i-im-mí-í úmi ša 23, 35. a-i-
tum *stets* (cf. šanítu) 28 *RS.* 1. a-i-
u-tim *nonnulli* 36, 7. a-ja-ma anníta
lâ ibuš *nie.* 28, 9. a-ia mí izizuna
anaku *wo?* איה.

u-í-u *Beamter.* 180, 47. 181, 10.
u-i-u 184, 6. u-í-wa 180, 69. ägypt.
'-í-du? 8, 21.

a-ba? (l. a-ma-ta aníta?) 28 *RS.* 3.
abu. a-bu-u-a 6, 8. ab-bu-u-ai 7, 7.
22, 29. a-bi-ia 7, 19. 20, 18. a-bi
15, 19. a-bu-ia 16, 24. 25. a-bu-ka
21, 6. a-bu-u-ka 21, 10. ab-bu-ka
7, 7. ab-bi-ka 7, 12. ab-bu-ni 11, 11.
ab-bi-ka, ab-bi-ia pl. 8, 9. ab-bu-ti
55, 8. a-bu-ti 75, 82. 99, 21. 100, 12.
o. ab-bu-ti-ia? 21 *RS.* 30. a-pa a-
bi-ia 21, 16. a-ba a-bi-ia 17, 45.
a-ba a-bi-ni 34, 5. a-ba-í-ga ana
a-ba-í-ia 28 *RS.* 1.

i-bi? 162, 28.

ib bu uknu ibbu. l. banû. q.v. ħuraša
ib-ba 6 *RS.* 1.

אב i-bi-ti ašar niširti *ich*
die Schatzkammer des Königs.
53, 15. (nicht אבֶּר?).

אב | a-ba-da = ħalkat 181, 51. a-ba-
ad? 195, 42.

אב | íli-šu a-bi-tu *ich gehorche ihm.*

ל אבה 71, 52. *nicht wollen:* í-ba-í
96, 14.

ub ħuku. KAR. KAR. pl. ub-(bu)-
ku-(u)-tum muššurûtu 21, 50. *RS.*
15. 42. 51. 68. 23, 32. 41. la ub-ku
perm.? 21, 71. ub-bu-uk-ta sg.
fem. 23, 21. ša abkûtu ub-bu-ku-
tu 22, 37. 53. 23, 19.

abkûtu. 22, 37. 23, 19.

ub-kat. annâti ubuktu? 18 *RS.* 13.

abâlu *tragen.* ju-ba-lu 3 sg. 75, 16.
ju-ba-al 27, 19. ul-tu ub-lu 3 sg.
23, 14. kî ub-la-aš-ši 21, 28. u-ub-
pa(-ba)-lu 1 präs. 18, 16. 25. 28. tu-
ba-lu-na 3 pl. 75, 18. u-bal *mittam*
48, 49. bi-lam-mí imp. 17, 18. u-
ħa-bal-ak-ku *mittam tibi* 36, 11.
nu-ub-ba-lu *transportamus* 196, 7.
ju-ba-al abripuit u-ba-al-la-a | i-
ħi-zu 3 pl. 173, 22. tu-ba-lu-na
abripunt 104, 58. 59. — alu ana
ašâbi-ia u-bal-ti *selegi?* 65, 39. —
ušibil 1, 66. 5, 14. u-ši-bi-la 1 sg.
8, 15. ušibilûni-ku 1, 58. šu-bi-la
imp. 3, 12. *RS.* 12. šu-bi-i-la 7, 13.
ša ana šu-bu-li ikbû 23, 42. (22,
35). kî la šu-bu-li-im-ma (inf.) ul
tušibila 3, 14. 20. tu-ši-bi-la 2 sg.
2, 12. 3 *RS.* 15. lišibilûni 1, 55.
ju-si-bi-la 65, 35. uš-ti-bi-la 5, 18.
7, 38 ul-ti-bi-i-la 3 sg. 7, 11. tultí-
bila 2, 15. 21. 3 *RS.* 11, 14. du-ul-
ti-bi-i-la 17, 36. 38. tu-ti-bi-il 1, 91.
l. tu-[ul]-ti-bil: 2, 31. 34. ul-ti-bi-i-ul
3 pl. 7, 9. ul-ti-bi-la imp. 25, 20.

— u-ta-pa-la-am *attulit*. 44, 5. — u-ta-na-bal *verpflegen*. 1 sg. 51, 19. li-ta-na-bal 136, 26. u-ut-ta-na-ab-bal-ni 51, 28. tu(m)-ta-na-bal 51, 48, 50.

u-bi-li (amûlu). *Träger*. 180, 55. u-bi-il bilti 181, 12.

abullu. 65, 18, 20. 67, 24. adi a-bu-li-ši 85, 11. a-bu-la 122, 39. a-bu-ul-li | ša-ah-ri (רצו) 195, 16.

ibru *Genosse, College*. cf. ahu, tappu. 104, 16.

iburu *Ernte*. 3 *RS.* 7. 10 s. רצו.

ibišu i-ib-bu-uš 17, 45, 46. o. i-ib-pa-aš 1 sg. präs. (condit.) 21 *RS.* 53. la ib-bu-u-šu 7, 35. lu-bu-uš 18 *RS.* 34. ub-ba-aš-ši *faciam* 224, 20. ti-ib-bu-uš 2 sg. 3, 8. i-ni-bu-uš 20, 30. ni-ib-bi-iš 1 pl. 35, 9. 22. ni-bu-uš šalma biri-nu *ut pacem agamus*. 96, 13. ana šar-rûti i-ib-bu-ša-aššu 37, 6. a-ba-ši ji-pa-šu 91, 136. a-ba-ša factum 246, 10: a-bi-iš ibšu annû 64, 18, 83, 19. a-pa-aš ibšu *fecit* 100, 32. 106, 33. a-ba-aš 120. 13. i-bi-iš 53, 7. ji-pa-aš 71, 96. 81. 42. ji-pa-šu 91, 75. 96. ibšu ša la a-bi-iš ištu darîti 77, 10. 12. 100, 42. la i-pa-aš ibšu annû amilu ištu darîti 143, 7. ša i-pa-aš 143 *RS.* 16. — ħurašu la ib-šu *non est* 18 *RS.* 10. ša šipra la ib-šu s. šipru. ħurašu ša kî kaspi ib-šu 2, 15. ana šipri ib-ši-it 17, 51. kî libbi — ib-ši-it 18, 30. ša kanna ib-šu 3 pl. 19, 30. — ib-bu-uš-ti *feci* 165, 12. mina ib-ša-ti ana 106, 34. ib-ša-ti *collocavi?* 70. 17. — i-ba-šu-ti *sum* 198, 8. i-ba-ša-ti *sum* 62, 19. 93, 16. 166, 21. 119, 9. i-ba-ša-ku 197, 20. 264, 6. i-ba-ša-ta *eras* 57, 40. i-ba-ša-at (alu) *est* 53, 38. 84, 10. šabî i-ba-ša-at 78, 56. i-ba-ša-tu-nu 55, 26. — mina i-bu-šu-na *quid de me fiet* 55, 63. 72, 14. 86, 37. 93, 23. 95, 15. 99, 35. 100, 49.

102, 26. 186, 10. idî ibša ša i-bu-šu 81, 26. — ibuš mâtu ana *fällt anheim* 154, 45. — *belagern, erobern*: i-ib-ša 60, 34. 127, 7. ni-bu-uš c. acc. 131, 22. i-ib-ša-na ana 1 pl. 138, 8. i-ba-ša-nu 132, 7. 133, 4. ta-ab-šu mâtât šarri *occupent* (šabî) 80, 31. — i-bi-iš irî ianu (inf.) 25, 14. ib-šu-tu ibasû 8, 33. — ju-ub-pa-šu *facit*. 0₂? 157, 20. — i-ti-bu-uš 2, 23. 24. ultu i-ti-ib-šu 3 *RS.* 16. — mimma ša ni-ib-šu niph. 61, 42. i-ni-bu-uš n₁. 85, 33. in-ni-ib-šu 16, 18. in-ni-ib-šu 66, 22. in-ni-ib-bu-šu 21 *RS.* 34. minî in-ni-ib-ša-ak-ku (*quid tibi fit*) *quid agis* 50, 28. ti-ni-bu-šu mâtâti ana 57, 32. in-ni-ib-ša-at mâtâti ana šasû 53, 9. 56, 34. o. in-ni-ib-šu ana imp. 57, 28. — [it-ti-] i-ni-ib-bi-iš 21, 48. ibšu *Tat.* ib-ši annû 71, 77. 95. 143 *RS.* 15. o. ib-šu 77, 9. 81, 26. kâli ib-ši-šunu 72, 23. s. ibišu.

ibištu. idî šarru ib-ši-it-šunu ša ili kima šût 138, 23. ib-ša-tu (pl.) ša-ši(!) 97, 32. ib-ši-tan(?) annû 71, 28. ibšutu = ibištu. 156, 9. 183, 24.

abātu. in-ni-bi-it 237, 6. 7. in-na-ab-tu gabbi *omnes aufugerunt* 59, 32. in-na-ba-tu 78, 37. in-ab-tu 101 *RS.* 12.

ugaru 180, 56.

adî bis. 8, 10. o. *quo tempore*: 17, 9. a-di-šunu *stets. wenn*: 15 *RS.* 14. 18 *RS.* 29. 21 *RS.* 38. a-di muša *noctu* 74 *RS.* 20. adi tilkûna *dann werden sie nehmen* 86, 32. a-di uşuru *demgemäss.* 259, 28. liš'al šarru a-di anaku *ob* 141, 13. 16.

idu *Hand, Seite*. ana i-di *neben* 15 *RS.* 5. 21 *RS.* 84. *Hand*: 149, 54(?). 64(?).

idu. i-ti 3 sg. 1, 16. 29. 28, 9. 23 *RS.* 13. i-ti 3 sg. fem. 21, 9. i-di-f 3 sg. 24 *RS.* 8. 9. li-i-ti 125, 18. i-du-ši 3 pl. 1, 31. id-du-u 3 sg.

10 *RS.* 3. 16, 31. ša i-du-u 1 sg. 23, 35. lû ji-da *sciat* 38, 30. iatu šalma ti-i-di 11 *RS.* 19. ti-i-ta-anni 2 sg. fem. 22, 7. ti-i-ti 22, 16. ti-ti-i 2 sg. 28, 19. 'id 21, 66. id [21, 46.] 21 *RS.* 49. fem. lidi šarru ana 74 *RS.* 8. 152, 30. 154, 43. 173, 15. o.

idlu. 55, 26. 57, 27. anaku idil šarri 75, 34.

idilu *verriegeln*. id-du-ul 96, 34. ji-du-ul 142, 9. nu-u-du-lu 122, 39.

idînu *allein*. ina i-di-ni-ia 55, 64. 93, 23. ina i-di-ni-ši 93, 8. 102, 20. 103, 9.

awātu s. amātu.

izzu *Gewalthätiges*. 14, 23.

izîbu. i-zi-ib 1 sg. 1, 63. i-zi-ba-ši *relinquam eam* 104, 45. iz-zi-ib 1 sg. 65, 29. ištîm lâ ti-iz-zi-ib 50, 15. 20. i-zi-bu alâni-šunu 57, 13. i-za-bi inf. 180, 62. — i-ti-zi-ib ala 1 sg. 61, 46. i-ti-zi-bu 3 pl. 88, 22. i-ti-zi-ib šarru al kitti-šu ištu kâti-šu 55, 9. la ti-zi-ib-ba *noli me relinquere* 105, 25. — u-ši-zi-bu 55, 44. u-ši-zi-bu 3 sg. ši-zi-ba-anni *rette mich* 215, 8. 14. — li-zi-pa-annaši *servet nos* (!). 126, 30. — šarru i-ti-iz-pa-akku *sinit te* 50 *RS.* 1.

'zm *zürnen*. la ut-ta-az-za-am 1 sg. 18 *RS.* 21. 23, 15. 3 sg. 21 *RS.* 63, 77.

aḫu *Seite*. ina a-ḫi tamti 55, 20.

aḫû *Bruder*. o. *College*. o. a-ḫi-ia 10, 19. 32. a-ḫu-u-a 10, 14. 16. 34. *RS.* 15. a-ḫu-ka 10, 21. 24. a-ḫa a-bi-šu 21 *RS.* 62.

aḫâzu *nehmen*. iḫ-ḫa-zu-nim (ala) 140 *RS.* 9. i-ḫi-zu *Glosse zu ubalâ* 173, 23. a-ḫa-zi *zur Frau nehmen*. uḫḫuzu (GAR. ra) 5, 20. 17, 83. o. *gefertigt aus* (Gold etc.: *überzogen!*). ša iṣi uḫ-ḫu-zu-du 23, 33. uḫ-ḫu-zi-ša (des Palastes) *Bau*. 15, 17. ša iṣi u-ti-iḫ-ḫi-iz *hat aus*

Holz gefertigt. 22, 41. cf. arab. aḫaḫa VIII.

aḫuzati *Heirat*. 1, 7. 3, 16. 18. 23. *RS.* 19.

aḫamu. ana aḫamiš 3, 16. 18. 6. 9. 7, 7. 9. 10. 8, 39. 10. 38. itti aḫamiš 11, 8. 11.

aḫinnâ-ta-a-an *in Erwidierung*. (aḫinnâ) 21, 27.

aḫâru. u-uh-ḫi-ru-ni-ikku 15 *RS.* 13. la u-uh-ḫa-ru-ni ib. 17. la uḫ(!)-ḫa-ar 9 *RS.* 13. la u-'a-aḫ-ḫi-ru-ka 125, 13. aḫ-ru-nim 41, 26. — Aziri la du-wa-aḫ-ḫi-ir halte nicht zurück 52, 12.

ṯ aḫ-ru-un-u ארס = arki-šu 196, 10. aḫatu *Schwester*. 1. 12. 16. 30. 16, 6. 42. 17, 6. 21, 19. o.

aḫitu *Commission?* 1, 90. 92.

aḫûtu. aḫ-ḫu-ta-a 3, 15. 17. a-ḫu-[u-ta] 21, 48. aḫ-ḫu-tum 9 *RS.* 19.

a-ja (mi) *wo?* 91, 42. *wenn, falls:* 91, 124. 126.

ajaka (mi). אצקה a-ia-ka mi *wovon* 150, 52. a-ia-ka-am *damit* 163, 27.

aiâbu *Feind*. a-ia-bi-i 50 *RS.* 13. 17. a-ia-bu 81, 47. a-ia-bi 56, 40. 97, 39. a-ja-bu 119, 31. 122, 35. ai-ia-ab 70 *RS.* 19. ḫa-ia-bi 82, 27.

aimma. (ai-ma) *je*. — ul *nie*. 10, 9. aiannima *stets?* *sofort?* 17, 20.

AK. kaspi u kaspi AK (ibšu? = gearbeitetes Silber = Kostbarkeiten?) 166, 12.

akâlu. a-ka-lu ul i-ku-ul 10, 10. akâli u mî ul akul 21, 57. akâlu karši s. karšu. — ipra s. ipîru. akâlu *Speise*. 10, 10. 21, 57. 50, 23. 51, 22. 97, 38. 41. 138, 11. o.

a-ku-li. GA | a-ku-li *Speise*. 154, 12. ikallu *Palast*. ikal-la 15, 16. *der Hof:* 75, 14. 17. 91, 93. o. ikallâti 104, 20.

'km *schützen*. Ištâr ana iâši i-kim(?) 20, 31. ji-ki-im-ni ilu aššum ibiš nakrîtu bewahre mich vor 164, 20. 47. ji-(ik)-ki-im-ni šarru *servet me*.

- 166, 16. o. ji-ki-im šarru mâti-šu
170. 14. 174. 10. o. ji-ki-im-ni | ja-
zi-ni 199, 14.
- akannâ *so. unter diesen Umständen.
daher, desgleichen.* 3, 11. 9. 6. 10,
26. 28. 13 *RS.* 1. 17, 44. 47. 21,
43. 53. *RS.* 43. 23, 10. 40. o. a-
ka-na 23 *RS.* 17.
- uknû. 8, 40. 42. 11 *RS.* 19. o. uknû
KUR-i 15, 11 o. = uknû šadi-i
oder = uknû bani-i? s. banû.
- AL? Ideogr. = paḳādu?? 70 *RS.*
13. s. Nachträge.
- AL. amtu. amtu AL. amtu? 198, 10.
allû. = 𐎠𐎵𐎶. al-lu-u 27, 16. 50. 70, 20.
81. 17. 18. 83. 45. o. al-lu 61. 40.
74 *RS.* 19. 75, 11. 81, 51. amur
al-lu *vide nonne* 81. 69.
- alu *Ortschaft* = 𐎠𐎺. KI. o. a-la-ni
45, 23. a-la opp. tabalu 8, 30.
- ilu. il stat. constr.? 18. 26. ilu-pl-u
18, 36. il-lim 164, 20. 48.
- îli. îli-ši 1. 10. îl 17, 13. 33. 34. 40.
43. 55. 18, 32 etc. 21, 6. îli dākû
weil 164, 17.
- ul (u-ul.) o. *cave ne:* 7, 28. *nonne?*
7, 32. u-ul la-a? 88, 19.
- i-li? i-li ḳabî ḳarši-ia 162, 13. 30.
- îlû. i-la-am 46, 24. šamî u iršiti lu
tî-îl-li 21, 24. ul tî-i-la 59, 47. i-ti-li
95, 5. 103, 12. 64, 46. 137, 30. i-ti-
la-am 65, 17. i-til-li 180, 45. i-tî-îl-li
arki-šu 51, 15. alḳi-ia ana kussî abi-
ka i-tî-li 35, 17. ji-ti-lu 3 pl. ni-til-li
189, 15. tî-ta-lu? 180, 39. u-ši-îl-li
21, 80.
- îlû. Adj. mâtu îli-ti 50 *RS.* 35.
- ullû. ul-lu-u 21 *RS.* 37. 64. ul-li-i
21 *RS.* 35. 23 *RS.* 37. ul-la-a 21,
41(?). ul-lu-u ana pân ul-li-i 24,
25. 26.
- alzikku. l. (AL) zi-ik-ki-šunu? s.
zikku.
- alâku *gehen* i-la-ak 1, 69. i-la-ku 3 sg.
1, 67. îl-la-ku-nim 1, 69. ul al-la-ka
cave veniam 7, 28. il-li-gu 3 sg.
23, 38. i-il-la-gu-u 3 pl. präs. 24, 19.
i-il-la-ga-am statt illik 3 sg. 45, 4.
i-il-la-ak *fieri* potest 17, 57. a-li-uk
131, 11. 133, 5. il-li-uk 132, 9. al-
ka-ti *ivi* 71, 15. 80, 48. al-ka 2, 19.
27. al-ga 50, 3. a-li-ik arki 96, 11.
150, 46. 165, 20. ana a-la-ki 15 *RS.* 4.
it-tal-ka 20, 19. it-tal-ku 1, 74. it-
ta-al-la-ku-ni 8, 9. i-ta-a(t?)-la-ku
1, 72.
- alp u. 25, 23. 51, 21. 77, 22 etc.
- ilippu *Schiff.* 29, 17. 33, 9. 11. 51,
56. 59, 28. o.
- ilḳû *Rettung* statt liḳû? ana il-ki
91, 93.
- ultu. ul-tu 10, 8. 37 *RS.* 16. ul-tum
3, 6. *RS.* 16. 13 *RS.* 2. *als, seit:*
11, 16.
- illatu *Streitmacht?* 202, 11.
- ammû. ina am-mu(!)ti amâti 17. 29.
21 *RS.* 75. am-mi-ti 17, 53. am-mi-
tum 21, 13. 15.
- amm u. (amîlu) am-mi (𐎠𐎶). *Oheim,
Verwandte.* 45, 32.
- i-im-mu? 2, 22.
- îmu *Schwiegervater* (das Oberhaupt
der Familie. aus welcher die Frau
stammt). 17, 3. 18, 3 etc. i-mi-šu
186, 9.
- îmû *gleichen.* i-mu-šunuti? 8, 27.
- ûmu. *Tag.* ûmî 2, 10. û-mu immu
Wetter 10 *RS.* 8. 13. ina ûmi šâši
18, 12. 21, 56. 57. ûma u mûša šâši
18, 13. ûma u mûša s. mûša. ina
û-mi-šu 18, 17. 19, 17. ina û-mi-ša-
am-ma 159, 60. ina ûmi *sogleich?*
94, 16.
- umma. o.
- ummu. *Mutter.* 1, 25. 21, 9. *RS.*
14 etc. 21, 66 etc. 51, 29. u-mi-ia
179, 10 etc.
- imḥ? li-mu-ḥu 261, 16. amâḥu *be-
festigen?*
u-mu-ṭa duppu ... 150, 11.
- im-ku = imḳu *weise, Ratgeber?*
54, 7.
- amîlu. 11 *RS.* 11. 14. 27, 30. 28 14.

16. 19. 29, 14. 53, 32. amilûti-šunu 11, 20. *RS.* 4. 6. 16. a-mi-lu-u-tum 18 *RS.* 35. (verb. in sg.). kâli-šunu a-mi-lu-u-ta 19, 30. amil alu . . . *Fürst* . .
- amiltu. 1, 8. 3. 12. 19. 17, 85. 35, 26. o. a-mi-il-ta 9, 13. 15. 39. 21.
- ‘mm = חמם ūmu im-mu *ist heiss* 10 *RS.* 8.
- u-ma-mi 3, 24. *RS.* 4. u-ma-ma *Tiere* 8, 30.
- amminî = ana minî *warum?* am-mi-ni 1, 32. 3. 7. 19. 4, 7. 7, 14. 33. 10, 18. 28, 7. am-mi-ni-i 15, 15. *RS.* 25. a-mi-ni 76, 31. (1. a-[na] mi-ni?). am-mi-ni 35, 15. a-na mi-ni(m-mi) 27, 9. 47. 54, 10. 74, 7. 75, 8.
- ummânî(?) *Truppen?* statt ummânâtî? 150, 43.
- u-ma-an-nu-tu? 162, 21.
- imku s. im-ku.
- imîku? lu la ti-mi-ik-i 37 *RS.* 11.
- imûku. i-mu-ga-ia *Vermögen?* 70, 18.
- imûku. ina i-mu-u-ki-i-im-ma *gezwungen.* 21, 18. 20. i-mu-ki 156, 7.
- amâru = hebr. אמר ta-am-ra 19, 34. la-a-mur = לאמר? 70, 12.
- amâru *sehen.* i-mu-ur (mur) 1, 13. 10 *RS.* 23. 17, 22. i-mu-[ru 3 sg.] 10, 18. a-mur 1, 28. 13, 11. 19, 31. a-mu-ru 15, 6. 17, 12. i-mu-ru(m) 3 pl. 1, 39. 21, 31. ta-mu-ur 3 sg. fem. 1, 90. ti-mu-ru ahî-ia 71, 11. li-mu-ra 3 sg. 10 *RS.* 22. da-am-mar ūm-ka u ūm-šu *siehst auf deinen und seinen Vorteil* 50, 26. da-mar 50 *RS.* 4. a-ma-ri inf. 50 *RS.* 5. 151, 9. a-mu-ur imp. 11 *RS.* 17. o. a-mur 21 *RS.* 46. 38, 6. o. am-ra-a *videte* 23, 30. a-mar 3 sg. perf. 181, 30.—i-ta-ma-ar(mar) 2, 17. 25. 17, 22. 21, 28. a-ta-mar 23, 8. i-ta-am(tam)-ru 3 pl. 23, 24. 27. 31. — amilu a-mi-ri 181. 29.
- imîru *Esel.* 25, 29. 51, 23.
- imîru *Schaf.* 51, 21. 88, 17. 18. 138, 12. o.
- amtu *Magd.* 55, 6. 61, 54. 69, 85. 119, 2. 147, 11. o.
- amâtû (awâtû). *Wort.* 1, 10. a-wa-ŭi-ka 1, 15. 42. a-wa-ti 1, 56. 62. 63. a-wa-at 1, 33. a-wa-tu pl. 181, 63. a-ma-ta 3, 10. a-ma-tu 6, 11, 10, 37. a-ma-du 23, 35. a-wa-ta 28, 37. a-wa-ti 39, 14. o. *Verhältnis:* 10, 39. amâti [banâti] 9 *RS.* 19.
- am-ma-ti. *Wort der Sprache von Dunip.* 41, 8. 11 = labirûti *die Alten?* 1. 81 am-ma-ti ji-ta (= jida) *die Alten wissen?*
- immati *je.* im-ma-ti ma ul *nie* 19, 31. 21, 17. 20. im-ma-ti-i-mi *schliesslich.* 21, 28. *stets, durchaus:* 21, 49. *RS.* 55. 56. 58. im-ma-ti-i-mi-i *sobald als* 51, 14. *nie:* 1, 15 statt immâtî[ul].
- imtu = אמת, *Treue?* ina im-ti-ka 54, 8.
- î(?) - mu-ta-aš-šu? 41, 9.
- u-mi-a-tu (ûmât pl. ūmu?) *bis* 24, 18.
- A N. MÍŠ. ? 25, 20.
- A N. A B. B A = nabalu *Festland?* 151, 42.
- ana. *Präp. was anbetrifft?* 130, 4. limur pân šarri a-na pâni-ia 154, 18.
- ina. *Präp. in* 10 *RS.* 31. ištapar-ka i-na rabiši *als.* 54, 10.
- anu. mârât a-ni-ia *meine Tochter* 1, 7. abu a-ni 181, 13. an-ni-ka 1, 92. 21 *RS.* 56. ahati ša an-ni-ka-a 1, 34. 93 = kâša 1, 87.
- anna. an-na ul ašâ kinanna palhati *da — so.* 75, 19.
- annû. 29, 14. an-ni-i 3 *RS.* 10. an-ni-ta amâta 3, 10. ohne amâta: 7, 23. 10, 11. 11, 10. an-nu-tum 1, 15. 42. 56. 65. 80. an-nu-ut-ti 5, 25. an-nu-ti 11 *RS.* 6. an-na-a-tum 9, 11. 12. an-na-tim 16, 17. an-nu-u mâr šipri-ka *siehe da ist* . . . 10, 10. annû šû *wenn dieses* . . . 17,

27. an-nu-u mât bili-sa 51. 51. aš-
 šum an-ni-ti(-im-ma) 3, 17. 16. 14.
 21 *RS.* 66. ša nirta'amu an-ni-ta
 17. 14. an-nu-u = 𐎠𐎢𐎵 *siehe* 76,
 19. 81, 57. an-nu-uš *siehe* 55. 8. 23.
 29. 56. 33. 79 *RS.* 8. —
 annu. *Vergehen*. a-na-ti-šunu? 70. 14.
 a-na-a ma *nie?* 150, 16.
 înu *Zeit.* i-na Kurigalzu 7. 19.
 i-na balâti-ia 72, 15. i-na rabiš
 šarri 88, 19. s. inannâ.
 înu *Auge*. [10 *RS.* 22]. 15, 15. 23.
 24. 27. 30. 128, 34. ana inâ-nu =
 ana mahri-nu 97, 22.
 undu. *als.* 𐎠𐎢 + t. nicht arab. 'inda.
 15. 19. 22. 21. 18. 69. 23, 17. 37. un-
 di(?) 35, 14. un-tu 17, 39. B 27 o.
 un-tum 23, 13. in-du-um 96, 24.
 in-du-um 129. 7.
 an-da-mu tilkû mimmu pl. an-da-
 mu-ia *Vermögen?* 53, 33.
 |a-na-ja = 𐎠𐎢 = ilippu 196, 28.
 anaku 1, 66. 75. 2, 13. 3. 17. 16, 16.
 a-nu-ki 180, 66. 69 = 𐎠𐎢𐎵.
 annakam. *durchaus. überhaupt.* 125,
 5. 42. 137, 18. 166, 15. 222 *RS.* 7.
 anuma. a-nu-um-ma 1. 10. 65. 5, 14.
 18. 16, 36. 17, 45. 71. 35 *RS.* 11.
 36 *RS.* 1. 39, 20. 42, 4. 9 etc. statt
 inannâ: 1, 30. 27, 14. 18.
 inuma. inuma. *als.* 1, 26. 78. 88. 95.
 27, 8. *indem* 25, 10. *weil, denn* 28,
 10. *dass* 27, 3. 11. 41, 12(?). 45, 44.
 47, 16. 49. 7. 50 *RS.* 33. 51, 13. 53,
 36. 55, 7. 60, 8. lidagal inuma ul
ob nicht 55, 11. statt anuma 28.
 23.
 'nu? ji-in-ni-nu-nu 177, 23.
 a-ni-na 18, 7.
 inannâ = ina annâ *jetzt.* 1, 13. 2,
 13. 3 *RS.* 2. 7. 6, 10. 7, 11. 12. 10.
 31. 11. 13. *RS.* 19. 17, 12. 49. 54.
 37 *RS.* 3. 7. o. a-na-an-na 127. 12.
 i-ni-in-na 26, 13.
 anšabtu *Ohrring.* an-ša-ba-tum
 16, 43. an-ša-pa-a-tum 21 *RS.* 92.
 untu s. undu.

unûtu. 21, 86. 87. 23, 8. 14. 16. 29.
 25, 31. 33. 45. 27, 19. 101, 28. o.
 isinnu *Fest.* 2. 18. 20.
 asû *Arzt.* a-zu-a? 289 *RS.* 5.
 𐎠𐎢𐎵 is-si-pu-ni *sammeln?* 15, 15. u-
 uš-sa-pu = ussapu präs. 0₂. 𐎠𐎢𐎵
plündern? 41, 7.
 a-si-ru s. aširu.
 ipṭiru *Lösegeld.* 81, 9. 87, 45. 128
RS. 16. 196, 34.
 apâlu? ip-pal-šu-ni 164, 47. plš?
 appuna *sehr, erst recht.* 1, 21. 24.
 64. 77. 16. 16. 25. 30. 17, 10. 47. 51.
 18. 12. 21. 72. 73. etc. 61, 28. 92.
 9. o. mi-i-na-am appuna 46, 6. 77,
 5. = 𐎠𐎢𐎵? ap-pu-na-na 50 *RS.* 6.
 a-pa-ra = 𐎠𐎢𐎵, ipiru.
 ipiru, ipru. *Staub, Erde.* i-pi-ru
 15, 14. i-bi-ri 17, 61. 18 *RS.* 12.
 14. 21 *RS.* 70. 22, 42. 23 *RS.* 48.
 ipru ša šipî-ka 34 ff. IŠ | i-bi-ri
 96, 3. up-ri 131, 5. 132, 5. 232, 3.
 233, 7. 267, 4. ti-ka-lu ip-ra 122,
 36.
 IŠ. U.R. (amîlu) 97, 17. 19.
 ašû. a-zi-i ina kâti-ka 1, 88. a-zi
 inf. 57, 12. 59, 19. a-ša inf. 60, 17.
 64, 22. a-ša-u 3 pl. 84, 17. tu-ša-'
 sisi-ia 3 pl. 196, 8. tu-ša-na 2 sg.
 masc. 57, 9. tu-ša-na šabî 56, 32.
 75. 55. li-ša-a 3 sg. 8 *RS.* 15. ju-
 uš-zi *exit* 157, 16. šumma ju-ša-
 na šarru 3 sg. 55, 39. it-ta-aš-zi
 21, 85? od. sub 𐎠𐎢𐎵? it-ta-aš-zi
 48, 13. *aus Aegypten kommen*, opp.
 iribu: ana a-ši-i 37, *RS.* 13. uš-
 ša-am 3 sg. 65, 51. 67, 17 (29?). la
 a-ša 3 pl. 75, 56. la tu-ša-zu-na
 104. 42. u-uš-ša-ni = hiph.? 138, 13.
 išu *Holz.* 2, 32. 7, 37. 17, 84. 21, 70.
 22. 41. 25, 28? iši rabûti 48. 97. iši
 bîtâti 69, 13. 79, 12. II iši (šabî?)
 mât Kaši 137, 35.
 u-ša mit Ideogr. UŠ? *Tribut?*
Bachschisch? 124, 10.
 ušu? 21 *RS.* 88.
 išidu *abschneiden, ernten?* 38, 26.

šd uš-ši-id-du *prüfen?* 2, 17.
 iṣṣuru *Vogel.* 51, 21. 55, 45. 60, 35. o.
 iṣirtu. i-zi-ir-tu *Schutz.* našâru.
 67, 13.
 akkû (akkû?). ak-ka-a ša ittašar
 22, 22. ana ak-ka-a ša abi-ia šu-
 lmâna ašpur 36, 11. ak-ka-at 18
RS. 30. ak-ka-ti-ša 21, 23.
 iḫlu *Feld.* 193, 15. 55, 17 mit Glosse
 [ša-ta = שֶׁטָה? 55, 17.
 akâru. ul akra — ul a-ka-ku 8,
 16 *vorenthalten.*
 akrutu (ak, ag?) *Geschenk.* 74 *RS.*
 17, 24.
 UR = baštu q. v.
 irû 17, 38. 25, 10. 27, 18. 32, 7. 33, 7.
 o. irû ist im Assyrischen das
 Wort für *Bronze*, siparru für
Kupfer. Im Babylonischen (der
 älteren Zeit) ist es umgekehrt, es
 ist also nicht nötig, die Vertau-
 schung durch נחשת (S. 17, Anm.
 1 etc.) anzunehmen.
 urû. u-ri-i *Feld?* 180, 37.
 urru *Tag.* opp. mûšu. urra u muša
 55, 64. 57, 20. 59, 48. 61, 36. 66, 8.
 84, 13. 95, 13.
 arba' *vier.* ir-bi-i-it mašku 23, 57.
 irîbu. ir-ru-ub 1, 25. i-ru-bu 3 pl.
 21, 33. *RS.* 80. šu-ri-pa imp. 14,
 10. šu-ri-ba 50, 4. 18. šu-ri-ib 74,
RS. 14. šu-ri-ib perf. 74, 18. 21.
 šu-ri-bu *misit (miserrunt?)* 77, 17.
 šu-ri-ib inf. 101 *RS.* 23. šî-ri-ib
 imp. 179, 62. 180, 67. i-ri-bi Šamši
 50 *RS.* 36. ir-bi Šamši 181, 7. ir-
 ru-ba-ti ala 163, 21. ir-ru-ba-ti
 177, 20. — i-ta-ti-ir-ba 9 *RS.* 17.
 — ur-ru-bi-šu inf. O₂. 111, 22.
 — i-ri-ub ana pân šarri 117, 13.
 — *nach Aegypten ziehen*, opp.
 ašû. 71, 28. 34. ištu i-ri-bi šabî
 bitati 195, 10. lâ ala' i-ra-ba 179,
 43 etc. šu-ri-ba-ni *duxit me Aegyp-*
tum 214, 26. — i-ri-bu ana....
sequi aliquem 134, 20. 36 etc.
 urba. ur-ba-ka 82, 7. ur-bi 83, 5.

urbanû? ur-ba-ni-i ša ukni 9 *RS.* 21.
 amîlu ur-gu 207. 13. 208, 17. 209, 16.
 234, 14 = ur-ku = kalbu? cf. 210,
 16: mannu kal-[bu]. 212, 22 man-
 nu kal-bu. uš-gu 236, 16.
 ardu. 11 *RS.* 4. 13 *RS.* 12. 33 *RS.*
 4. 51, 4. 10. o. ardu-i 88, 27 cf.
 Craig, *Relig. Texts* p. 1, 23?
 arâdu *dicen.* a-ra-di 70, 17. 72
RS. 11. 74, 24. 81, 83. i-ru-da 1
 sg. 164, 50. 58. O₂: aššum ur-ru-
 di-šu inf. 146 *RS.* 17. ur-ra-ad
 1 sg. 53, 30. u-ra-du 188. 18. 20.
 ur-ru-du 142, 22. 146 *RS.* 3. 21.
 ur-ru-ud 175, 10. amîlu la ju-ra-
 du šarra 264, 16. hazanu ša ju-
 ra-du-ka 81, 66. ur-ra-ad-ti 214,
 27. — i-li ia-ra-ad 147, 32. l.: i-
 li-i a-ra-ad? — ur-ra-di ina Japu
 (nicht: *hinabziehen nach*, s. Z. 33?)
 178. 20.
 arâdu. *descendere.* [nu-ur-]dam-ma
 7, 21. nu-ra-ad 189, 17. a-ra-da
 ana iršiti 156, 15.
 ardûtu. *Gebiet.* ina ar-di-ti-ia 75, 10.
 ardûtu. pâni-ia ana (amîlûti) ardû-
 tum *mens mea in servitium(!)* 47,
 11. (amîlu) ardu pl. = ardûtu 49,
 10. cf. hazanûtu = amîli ha-za-
 nu-ti. ardû-da 50, 33. 39.
 ur-da-ti *Dienst?* 152. 27 d.
 arḫu *Monat.* 3 *RS.* 10. 13. 18, 23.
 21, 26. 64, 45. o.
 arâḫu *eilen.* arḫiṣ 25, 16. 41. 52, 13.
 kima arḫiṣ 27, 38. 57, 45. 59, 52.
 65, 25. 36. 74, 23. 75, 78. o. ji-ar-
 ḫi-ša *festinet* denomin. von arḫiṣ?
 urḫu *Weg.* mit Ideogr. sūḫu 138, 5.
 arâku O₂. nu-u-ur-ri-ik. prolonga-
 mus 21, 60.
 arku. Prâp. ar-ki-šu 51, 15. kalbu
 ša ianu ša iba'u arki-šu 99, 34.
 alâku arki *partes alicujus sequi* s.
 alâku.
 arkû *alter.* ar-ku-u 10 *RS.* 13. ar-
 ku-ti *alii* 8, 37.
 ur-ki. ki-i ur-ki la tušmû 91, 97.

arnu *Vergehen, Abfall*. 59, 40, 100, 48, 101, 24, 106, 29, 32, 119, 20, 23, 120, 12, 163, 19, 20, 255, 23, bi-il ar-ni 49, 16, ji-bu-uš ar-na *ab-fallen* 71, 24, 77, 22, 179, 15, 180, 19, ar-nu *Rebell* 120, 40, (amilu) arnu! nicht amil arni) 91, 60, 105, 122, 96, 45, 149, 68, 150, 58, 164, 5, (amilû) ar-nu-ti 129, 23, lâ ar-na-ku 163, 11, innibšu ar-^[na?] *rebelles facti sunt*. 64, 14.

ʾrr. i-ra-ar *expellam* 127, 15, šarru ji-ra-ru-šu 264, 17, in-ni-ri-ir *expulsus sum* 126, 21, 3 sg. 237, 20.

iršitu AN.KI = šami u iršiti 24, 24, 59, ir-zi-tum 149, 30, 152, 44, 47, 156, 16, (opp. tamdu) 189, 17, (opp. šami).

iršu *Bett*. 5, 20, ir-šu 27, 20, 28.

irīšu *bestellen (Acker)* i-ri-ši 55, 19,

irīšu *begehren*. i-ri-šu 1 sg. 1, 94, 17, 57, 63, 23, 17, 35, 8, i-ri-iš-ka 3 *RS.* 4, 12, i-ri-šu 3 sg. 17, 21, 68, 21, 19, 21, 52, *RS.* 66, 69, ti-ri-iš-šu 2 masc. 25, 22: statt irīš-akku 25, 23? ti-ri-šu 27, 49, ni-ir-ri-šu-ni 1 pl. 41, 16, i-ri-ši inf. 17, 57, 182, 7 = *Wunsch?* 59, 17, — i-ti-ri-iš 17, 34, 40, 56, 21, 50, *RS.* 15, 18.

irištu *Wunsch*. i-ri-iš-tu 35, 23, 163, 15, i-ri-iš-ti 47, 11, i-ri-iš-du 47, 7, 17, i-ri-ši-ti 21 *RS.* 66, 69, 56, 59.

aššu. aš-šum *um zu* 1, 88, 34, 15, aš-šum kiribini 3, 18, *wegen*: aš-šum annāti 3, 17, 16, 32, 17, 52, aš-šum abī-ka 7, 30, aš-šum amāti annāti 16, 17, aš-šum mimma 50, 35, *lettreffs*: 2, 7, 3 *RS.* 5, 4, 6, 51, 35, aš-šu 8, 41, *denn*: 21, 66 aš-šum pananu ma *ausser dem früheren* 128 *RS.* 30, aš-šum ūnī abi-nu statt: ištu 221, 16, aš-šu-u 27, 13, *ut*: 81, 54.

išu. i-šu-u 18 *RS.* 16, rabiš šarri ša i-šu-u ina Šumur 88, 20.

iššu *neu*. 15, 16, iš-šu-ti 8, 37, iš-šu-u-ti 9 *RS.* 4, ana i-iš-šu-ta-am-ma *denuo* 24, 14.

ušû (išu). *Holzart*. 5, 20, o. I ušû 1 (*Gewicht!*) u-*Holz*. 33, 8.

ašâbu. u-ši-bu 1 sg. 16, 11, 3 pl. 21 *RS.* 80, tu-ša-ab 27, 52, ni-ša-ab ana alâni *obsideamus* (? *habitemus*?) 131, 24, alu ana a-ša-bi-ia ubalti 65, 39, aš-bu(ni) 3 pl. 15, 18, 21, 33, 23, 24, 41, 10, 14, aš-bu-na ana šašunu 57, 19, ana pân šarri aš-pa-ta 44, 21, 29, aš-pa-ku 47, 34, 51, 12, it-ta-šab (ša-ab) 20, 21, 21 *RS.* 60, at-ta-ša-ab 21, 57.

uš-gu (amilu) s. ur-gu.

išdu. i-ši-is-zu *Boden eines Gefässes* 18 *RS.* 40.

ašar. a-šar = אֶשֶׁר, für ša. 21, 50, *RS.* 47, 50, 23, 20, 130, 5.

ašru. a-šar ibaši šīi 76, 29, ina ašri annī 138, 4, 139, 6 etc. a-šar dan-ni 57, 16.

a-ši-ru? 168 *RS.* 5, a-si-ru 180, 54, 181, 17, 21.

išīru. יִשְׂר nicht streng unterschieden von mašāru (מֶשֶׁר), wohin die Formen mit m und w gehören. uš-ši-ir *mitte* (O₂ יִשְׂר, O₁ יִשְׂר?) 25, 17, 25, 26, 41, uš-šir 25, 45, uš-ši-ra 49, 34, 52, 13, ju-ši-ru *mittebat* 104, 22, ju-ša-ru 104, 109, iš-ši-ir *misit* 119, 28, iš-ši-ir *sinit* (mašāru!) tu-ši-ru-na 78, 53, uš-ši-ru-na 1 sg. 130, 8, u-uš-ša-ar *mittant* 59, 22, tu-ša-rum *mittuntur* (?) uš-šir-ti *mišī* 27, 52, 53, 39, 59, 17, 36 etc. — ju(!)-wa-ši-ra 39, 12, 55, 60, o. lu-wa-si-ra 53, 26, li-wa-aš-šir-ru 41, 33, li-wa-aš-ši-ir 139, 47, 54 etc. ju-wa-ši-ru-na 3 pl. 54, 13, la u-wa-aš-ša-ru (ui) *non sicerunt me* 49, 12, du-wa-aš-šir 44, 26, 31, i-wa-ši-ir *mišī* 71, 8, — u-ši-iš-šir *mišī* 5, 16, 21 *RS.* 29, 48, 15, amât . . . i-šu-ši-ru-šu 200, 12, o. šu-ši-ri ana pân šabī *liefern*

128, 21. 161, 12 ff. šu-ši-ir-ti 207, 15. 19. 209, 12. u-ši-ši-ru 217, 19. šu-ši-ra-ti gabba 202, 13. šu-ši-ra-ku 128, 24. 129, 25. šu-ti-ra-ku 147, 19. 21. šu-ta-ši-ri 226, 25. u-ta-aš-ša-ru *apportabo* 196, 29. ut-ta-šir 26, 9. 27, 14. 16. u-ut-ta-šir 47, 36. ju-ta-šir 196, 42. la in-ni-iš-šir 24, 6.

ašranu *dort*. 1, 12. 54. 82, 31. ina ašranu 44, 10. 52, 12. 125, 12. ina ašrani-šu 149, 42. ana ašranu 104, 8. a-ši-ti? 190, 27.

aššatu. aššati-ka 1, 4. o. aššatu rabitu 1, 47. 21, 8. 61. 63. ašša-ti ša irišu 23, 17. aš-ša-ti-i-šu 50 *RS*. 28.

aššûtu. Abstr. von aššatu. aššu-ut-ti 1, 11. 53 (!). 17, 18.

ištu. iš-tu 8, 8. 16, 11. 60, 8. iš-tu Karaindaš 8, 8. iš-tu libbi 16, 35. iribu iš-tu Birûna *intrare*. iš-tu *ausser*: 75, 11. 41 (?). *darauf* (*ausserdem?*): 125, 16. Samaš iš-tu šami Sonne *am Himmel*.

išâtû *Feuer*. 30, 31. 77, 45. 104, 52. 134, 19. 32 etc. 146, 12. 226, 32. o. ištû. *ישׁת*. iš-ti-it fem. *das erste mal* 10 *RS*. 29. cf. šanîtu.

ištîn. išti-in 1, 19. 20. 37. 38. išti-in-nu-tum *einmal* 1, 72. ištîni (û?) -tum *erstens* 17, 57. išti-nu-tum 1 Paar 16, 42. 43. 22, 66.

't' *sprechen*. tu(m)-ut-ta 45, 39. ut-tu-ni 1, 83.

atta *du*. 1, 30. 66. 3, 4. 8. 14. 20 *RS*. 3 etc. at-ti-i fem. 22, 7. 14. 15. 19.

attu (cf. ani). at-tu-ka 1, 84. 85. 9 *RS*. 25. at-tu-u-a 11 *RS*. 7. 11. at-tu-ia 36 *RS*. 4. ad-du-ia 17, 65. 18 *RS*. 35. 21, 38. 23 *RS*. 38. ad-du-ki 22, 58. ad-du-šû 21, 14.

itu. i-tu-ka 8, 29. i-tu-šû 11 *RS*. 13. i-tu-u-ai 8 *RS*. 13.

itti o. it-ti-ka 1, 12. mimma itti-šunu 1, 58. (59). mâtu ša itti-ka. alu šaitti-ia 241, 21. 261, 12. 262, 22. o.

u-tag-ga? *אָפּ?* q. v.

at-ḥu *Bruder*. at-ḥu-tu 1, 64. at-ḥa-nu perm. 1, 65.

it-til-tum? 23, 47.

it-ma-(ba?) -la? 13, 10.

it-ma-am-ma? 21 *RS*. 28.

attunu *vos*. 268 *RS*. 10. 11.

utûnu *Schmelzofen*. 8, 20. 10 *RS*. 25.

itîku. i-ti-ku 3 sg. 11, 16. tu-uš-ti-ti-ik-ni *jussisti me* 67, 8.

atâru. u-ti-ti-ti-ir 21, 40. u-ti-jit-ti-ir 21 *RS*. 32. u-ti-i-ti-it-ti-ra 17, 33. 41. li-ti-it-ti-ir 21 *RS*. 72. u-ut-ta-ra präs. O₂. 22, 47.

at-ti-ru-ti? 18, 8. 35, 9.

ba'û. li-bi-'i 16, 51. kîama u-ba-'u urra u mûša 55, 64. u-pa-'i pân šarri, banîta u-pa-'i 46, 7/8. u-ba-'u arna *commisi* 180, 35. u-ba-'u *student* 50, 31. tu-ba-a *exigis* 1, 11. tu-bi-i 3, 15. tu-ba-u-na 57, 20. 24. 60, 23. 28. o. bu-ia-ti 80, 10. bu-i-ti 181, 6. 20. urḥa ub-ta-i 138, 5.

bâbu. *Tor*. ba-bi(?). 126, 34. ba-a-ba la ištû *wertlos?* 18 *RS*. 16.

ba-bu-na (iṣu)? 151, 48.

bi-ib-ru 35 *RS*. 11. 12.

ba-bar-zu? 34, 14.

baṭâlu. u-ši-ib-t[i-il?] 21, 50.

baṭnu. *בַּטֵּן*. *Leib*. 157, 10.

bakû *weinen* i-ba-ak-ki 41, 40. ab-ta-ki 21, 56. ib-ti-gu-u 18 *RS*. 9.

bi-ik-ta 23, 21. cf. ubbuku. ubuktu.

balû. ba-li *sine?* 116, 21. ba-li šu-ribi *non est* 123, 18. aššum ba-li iriši 55, 18. šumma lib šarri ba-li-ni ša šabi *si rex non dat?* 75, 59.

bîlu. bi-il-šu 16, 14. Tišub bî-li 16, 33. bi-i-li 17, 15. 75. bîl arni s. arnu. bî-li alî = ḥazânu 82, 22.

balâṭu ib-luṭ 1 sg. 53, 29. ib-lu-ta 1 sg. 77, 26. i-bal-lu-du 3 pl. präs. 50 *RS*. 4. lû pa-li-iṭ *utinam vive-ret* 21, 59. pa-li-iṭ lû mît 139, 4.

- ba-al(bal)-ta-at 1. 13. 21. 67. bal-ta-da 50. 39. ba-la-aṭ 3 sg. perf. 150, 21. bal-ta-ti 61. 27. 74. 23. 77. 35. ba-al-tu 3 pl. 72, 21. balṭu *virens* 8. 31. 32. ba-al-ti 105. 28. bal-di (du?) 35, 14. ju-bal-li-iṭ *gebe Lebensmittel* 69. 18. o. ju-ba-li-iṭ 55, 55. du-bal-la-ta-anni 52, 6. tu-bal-li-tu-na 81, 56. tu-ša-ab-li-tu-na-nu 268 *RS.* 10.
- balātu. Subst. ina ba-la-ti-ia 72, 15. ba-la-ta 55. 54. pa-la-at 69. 15. *Lebensmittel* 92, 13. s. napīštu. T.L.A.A.T-šu 54. 22 u. B.L.A.A.T. s. Nachträge und mi-nu.
- balṭānu *lebendig*. | ḥa-ia-ma 196. 6. blkt. ni-ba-al-ki-tu 7, 21. ti-bal-ki-tu 91, 104.
- biltu. *Tribut* 163. 13. 181. 12. 207, 21. bi-il-ta-šu ubal 48, 44.
- biltu *Talent*. 3 *RS.* 18. 15. 21. 24.
- biltu. bi-il-ti-kunu 1. 28. bi-il-ti bi-ti-ku 9 *RS.* 22. bi-il-ti Mišri 17, 19. bi-il-ti Mišri 18, 9. bi-la-at-zu 18, 16. Istar biltum 20, 19. bilit mâtâtî 20, 13.
- bilati. bi-la-tu *Hilfe*. 57, 44. 78. 25. 44. 84. 29. 86. 15. 102. 29. šabî bi-la-tim 38, 12. 59, 18.
- banû. aššun pa-na-i-šu 51. 35. la u-pa-an-ni-ši 48. 28. 51. 39. 40. a-pa-an-ni 48, 30.
- banû *pulchrum esse*. banât 3 sg. perm. 1, 80. kî ṭim-šunu ba-nu-u 19, 29. ul u-ba-an-ni...? 18, 37.
- banû *schön, gut*. amiltu ba-ni-ta 3. 12. amilâtî ba-na-tum ib. šulmâna ba-na-a 2, 11. 7, 9. 10 *RS.* 9. 14. mîrišta ba-ni-ta 7, 10. 8, 13. 14. amâta ba-ni-ta 10, 37. pa-ni-ta 16. 13. pa-na-a-tim 16. 17. 24 *RS.* 4. kî banîti 21 *RS.* 57. 76. 24 *RS.* 3. ...-mu ammîtu pa-ni-i-tum 21, 30. pa-nu-ta ubaî 46, 8. 47, 13. arad šarri pa-nu 45, 42. 46. 11. arda ba-na (*unschuldig*) 180, 73. ḥazanûti pa-nu-ti 50, 8. ūma banâ
- (pa-na-a) itibuš 18, 13. 21, 84. 23, 36. ina pa-na-tim-ma aḫtabî 17, 20. ba-a-na-ti *Gutes?* 34, 13. širib amâta ba-na-ta *deutlich* 179, 63. 180, 67. ḥuraša ba-na-a *rein* 10 *RS.* 18. uknâ ba-na-a 10 *RS.* 10. *echt?* uknâ KUR-î = uknû šadi-î od. bani-î? (ibbu). 7, 36. o.
- bintu = märtu *Tochter*.
- binûtu. ina bi-nu-ut-ti? 21, 22.
- bḳ? i-ba-ḳa-... 242, 12.
- ba-ḳa-li *Gemüse?* 195, 14.
- barû. amîlu pl.-u (cf. ilu pl. -u ib. 36) pa-ru-ti-ia 18 *RS.* 31.
- biru (piru) *Elefant*. šin bi-ri s. šin-nu. mašak bi-ru? 21 *RS.* 90.
- bîru *Brunnen?* bi-ri 242, 11.
- biri. ina bi-ri-nu 1, 64. bi-ri-ni 10, 39. 11 *RS.* 9. bi-ri-in-ni 27, 43. bi-i-ri-ni 35, 17. 22. bi-ri-ni 17, 28. 31. 35. 19. bi-ri-nu 81, 9. bi-ru-un-ni 6, 11.
- brḥ u-bar-ra-ḥa-anni *begünstigt?* 18 *RS.* 33.
- bu-ur-ḥi-iš? 21 *RS.* 88.
- bašû. i-ba-aš-ši 1, 82. 83. amîlu ša i-ba-aš-ši ina Gubla 55, 12. la i-ba-si *fieri non potest* 159, 26. i-pa-aš-ši 21 *RS.* 59. i-ba-aš-ši-i 3 sg. (fem.) 3, 12. 10, 27. i-ba-aš-šu-u 8, 29. i-ba-aš-ša-a 3 pl. fem. 3, 12. 22. lû la ip-pa-aš-ši *ne fiat* 14, 14. ju-ša-ab-ši 98 *RS.* 5.
- bašâlu (p?) ul-ti-ib-ši-il? 21, 56. Assurbp. IV, 25 mirannuššun ina libbi-šunu ibšilû. *klagen, murren?*
- baštu. Bilit Gubla tidin ba-aš-ta-ka ina pân šarri 57, 5 = UR? 54, 5. 66, 4. 67, 7. 110, 5.
- bîtu. 1, 4. bîti-ka *domum* 13, 11. ultu bi-ti-sunu 10 *RS.* 16. bîtu ammîtu sa aḥi-ia bît-su 17, 70. bîti-ia bîti-ka 44, 16. bît-ili *Tempel* 7, 15. bît-ilâni-ši 71, 61. *Gebiet:* 41, 36. 55, 11. al bît-ti abî-ia 127, 19.
- bît(?) -sa-a-ni? 185, 7.

batâku *abschneiden*. mû ba-at-ku 10 *RS.* 8.

bitati. šabî bi-ta-ti 46, 4. 14. 57, 13. 15. 19. 42. 50. 60, 17. 68, 17. 26. 71, 40. 45. 72, 20. 73 *RS.* 17. 74 *RS.* 10. 75, 57. 60. 78, 29. 80, 30. 81, 45. o. pi-da-ti 179, 54 etc. s. b. šarri 94, 14. s. Müller, Asien u. Europa 276. 115.

ba-ti-i-ti 149, 56.

GA = | a-ku-li. *Speise*. 154, 12.

gabbu. gab-ba sisî-ia 1, 84. ga-ab-bu 10, 34. 35. o. ga-ab-bi-šu-nu 7, 19. o. ga-bi 4, 5. gab-ba *durchaus* 36, 6.

gu-ub-bu-...? 22. 57.

ga-ag-ga-ru? 35 *RS.* 14. כָּכָר? גִּרְשׁ. Hiob 21, 32, nicht „Grabhügel“ sondern ḳa-di(?)-šu 71, 32 syn. von *muṣṣu*, also „Tod“ o. ä. (statt יִשְׁקָר l. יִשְׁקָר niph. von שָׁקַר Thren. 1, 14(?)).

gi-i-zi = קִיץ s. iburu. 97, 11.

gûl s. 55.

ga-lu 50, 31 = ḳalû.

guzi (amīlu) 204, 6. 225, 7. 226, 5. 227, 7. 235, 5. ku-zi 224, 6. *Pferdeknecht* = kussû (oder Volksetymologie?), wie amīlu girtabbu (s. kirtabbu).

gal-la-ti 1, 49. (kal-la-ti?)

gimillu. tu-ti-ru gi-mi-li *helfen* 128, 38.

gamâru. ig-ta-mar-šunu (AL) zikkī-šunu 22, 26. ti-ga-am-ru mârī-nu 55, 15. cf. 64, 38. ga-mi-ir 75, 75. 80. 38. 82, 12. 91, 39. 127, 10. ga-am-ra-at alu 195. 30. kī gam-ru 23, 27. ga-am-ru mârī-nu etc. 69, 13. 79, 12. 283, 11(?). la tu-ga-mi-ru-nu *ne conficiant nos* 204, 25.

gamru *vollendet, ruiniert* (od. *fer-tig*? cf. ibšûtu). ga-am-ru-tum 9 *RS.* 3. s. kamru.

gimru s. kimru.

gi-na-šu. išu — | gi-na-zu. assyr. (mašku!) ḳinazu?

garû *inimicum esse*. gi-ru 136, 15. girru *Weg*. gi-ir-ru (fem.). 10, 32.

RS. 7. *Karawane* (syn. ḥarrânu) 10 *RS.* 28. 30. 11 *RS.* 7. 180, 55.

girtabbu. gi-ir-tab-bu 116. 10. išu NIR.DU (= ḡilšabbu). 5, 28. 53. 4. 85, 6. 128, 40. 190, 28. 260, 7. — | gi-iš-tab-bi 144, 9. *Fussknecht*. (amīlu) ḳar-tab-bi ša sisi *Pferdeknecht* (cf. gu-zi). 205. 7. 207, 5. 208, 5. 209. 6. 212. 9. 218, 8. 243, 6. 257, 8. (amīlu) kar-du-bi 213, 4.

gatâtu s. ḳadâdu.

dabâbu. ad-bu-bu 24 *RS.* 8. id-bu-bu 7, 8. li-id-bu-ub 1. 17. li-id-bu-pa-akka *dicant tibi* 24 *RS.* 11. i-dab-bu-ub 1, 16. 18 *RS.* 27. i-dab-bu-bu 1. 54. 73. 81. 21, 31. *RS.* 75. i-dab-bu-ba 72, 29. a-dab-bu-ub 18 *RS.* 16. 17. ni-id-da-bu-ub 11, 9. du-ub-bu-bu-ba-ku? 196, 1. it-ta-na-am-bu-bu 3 sg. 21. 10. it-ta-nab-bu-bu 3 sg. 21. 12.

דָּבַר 0₂. *vertreiben*. u-da-bi-ra 1 sg. 69. 68. 81. tu-da-bi-ir 56, 39. tu-pa-ri-šunu st. tu-dab-pa-ri-šunu 87. 34. mi-du-bu-ur 167, 20. du-ub-bu-ru *expulerunt* 86, 27.

dagâlu. *sehen*. da-ga-lu 64, 52. da-ga-li 101 *RS.* 11. la i-da-gal *non insperit* 87, 63. i-da-gal 81. 40. a-dag-gal 52, 5. 8. da-ag-la-ti 190. 9. 10. 13. 214, 11 ff. 239, 8 ff. du-gu-la-ni 166, 9. da-gal-na *schütze uns* 80, 18. ni-[da]-gal ala 68. 12. da-gi-il pâni-ia mein Vasall 7, 31. ianu lâ dag-la-ta ana awâti-ia ša tibuš ultu panânu (*wenn du auf seinen Vorteil siehst*.) *kannst du nicht achten auf die Dinge, welche Du früher geleistet hast*. 50, 27.

dudinâtu. plur. *Brustschmuck*. tu-ti-na-tu 16, 42.

דָּרַר s. tu-ra.

דָּרַר s. târu.

dâku. id-du-uk 16, 14. ad-du-uk 16, 20. 34. a-du-uk 21 *RS.* 85.

11. 40. i-du-ku-u 11 *RS.* 4. 8. id-du-ku 11. 21. i-tu-ku-nim 126. 33. ta-ad-du-uk 11 *RS.* 6. ti-du-ku-na 2 pl. 91. 41. du-da-ku-na *interficiet* 94 *RS.* 23. ti-du-ku-na 97, 14. du-uk imp. 11 *RS.* 5. du-ku pl. imp. 55, 25. 57, 27. di-ka *interfestus est.* 94 *RS.* 18. dik | ti-ka 181. 40. 44. di-ku 3 pl. 97. 5. da-ak 3 sg. perf. 119, 11. 13. da-a-ga id. 156. 19. da-ga-at 3 sg. fem. 150, 65. da-ku 3 pl. 70. 20. 77. 16. 100. 35. 196. 14. ta-i-ka-ni = dāikāni *Mörder.* (pl. part. dāiku?) 16. 19. dullu. 3 *RS.* 13. 16. 7. 15. 9 *RS.* 27. 10 *RS.* 17. 19. tu-ul-la 18. 21. 22. dalāḫu. ana du-ul-lu-ḫi ana kalī 14. 5. 21, 11. 24, 14. *Condolation zu überbringen? ki du-lu-uh-? als ich traurig war* 9 *RS.* 24. daltu *Thür.* dalāti 65. 21. dāmu *Blut.* da-mi 11 *RS.* 5. damgaru. *Kaufmann* (arab. tāgīr etc. Jensen). dam-gar 9 *RS.* 5. 29. 14. 17. dam. gar. pl. -u-a 11, 13. -ia 11, 20. tam-ga-ru 27, 39. 40. damāku. da-mi-iḫ 24 *RS.* 5. 74 *RS.* 12. 75, 71. 80, 20. 87. 49. 101. *RS.* 16. 123, 26. 245, 10. da-mi-iḫ itti *es leuchte ein* 53. 6. 55, 62. 81. 46. damiḫ *gaudet(?)* 53, 36. ji-da-mi-iḫ ina pān šarri 39, 10. li-id-mi-iḫ 69, 33. damḫu. kāli mimma damḫu 1, 70. dam-ka(?) aššati-ka? 4 *RS.* 6. da-am-ki-iš 15 *RS.* 7. ša dam-ga ana pān šassi *quod videtur regi* 213. 18. XX tabal ša dam-ku sisī 85, 42. dumḫu 1, 61. 73 *RS.* 7. dimtu *Thräne.* dimāti 179, 41. 181, 30. ti-ma-ti 41, 41. dan. kip? 58 *RS.* 20. 85, 48. 118, 6. dānu *richten.* tu-ti-in? 55, 36. dina [li-di-in] 10 *RS.* 33. i-di-ni dīni-ia *dicam causam meam* 100, 20.

ji-di-ni *judicet* 91, 137. ji-di-in ana kātu *justum tibi videtur(?)* 124, 36. dīnu *Process.* 70 *RS.* 32. 71, 12. 72 *RS.* 12. 84, 33. 92, 4. 116, 39. dannu o. da-an-ni-iš 1, 6. 2, 6. da-ni-iš 15, 7. ta-an-ni-is 17, 31. 18 *RS.* 9 etc. = ma-gal o. šarru dannu = König von Babylon? 104, 66. dunnu. (dannatu?) *DAN.* ga. Bilit tidin dunna 55 ff. du-na du-na ma 101 *RS.* 21 (cf. lumna lumna ma 106, 36.) du ni riksu 149, 12. danānu. ana da-na-na *vi* 86, 10. dannat (da-na-at) nakrātu 39, 9. 58, 8. 147, 23. o. da-nu ili-ia 3 pl. 71, 71. 101 *RS.* 27. 104, 66. 105, 16. muršu u šimāti dan-nu ana šir ramāni-ia 71. 30. girru da-an[-na-at] *ist gefährlich* 10 *RS.* 7. dunnu udannin *facinus commisi* 180, 34. udanninū (u. ma-gal) 71, 32. dinānu. di-na-an 13 *RS.* 14. duppu *Brief.* 17, 9. 18, 34. 23, 13. 26. 17. 28, 24. o. dup-pa-ti 37 *RS.* 5. dupsar. dup-sar-ra 34, 23. 179, 61 ff. dārū. ana da-ra-a-ti 17, 15. ana da-(a)-ra-tim-ma 17, 29. 74. 79. 18 *RS.* 34. 37. 19, 23. adi ta-ri-(i)-ti 42, 7. 49, 8. 40. 51, 10. adi ta-ri-iš 44, 35. 47, 8. 45. 48, 10. 31. ištu da-ri-ti 77, 11. ištu da-ri-it ūmū 79, 9. dūru *Mauer.* statt 𐎢𐎠 = rimātu 128, 44. du-u-ru siparri 149, 53. du-ru 50, 30 = turru O₂ tāru. dišbu *Honig.* 138, 12. o. di-ti? (ki di ti) 1, 71. da-at-nu? 129a *RS.* 8. 𐎢𐎠. | ia-a-ia-ia = 𐎢𐎠𐎢𐎠 149, 38. wa = ma. 3, 20. 𐎢𐎠(?) ut-ti-'iz-zi *gavisus est.* 17, 22. — i-ti-'iz-zi *recusavit.* 21, 17. bili-ia la[it]-ta-az-zi 136, 6. it-ta-az-zi 21, 85.? (ašū?). ✓?

יָקָב(?) ju-uk-ba 60, 16. ju-uḫ-bu 60, 19?
 יָקָב. tu-ḫa-u-na 144, 20. ig-gi-u-šū
student 181, 43. (יָקָב?)
 ZI. šīru- = napištu? 164, 34.
 zu-zī-la-ma-an = pāni-šūnu šabat.
 Sprache von Nuḫašši. cf. Tunip.
 zuḫli. (amīlu) 14, 11(?). 121. 14.
Grenzwächter? principes?
 zakû. kī za-gu-u 23, 27.
 zikki. (AL) zi-ik-ki-šūnu. zakû?
 23, 26.
 zakâru. i-za-kir *meminit*. 149, 23.
 li-iz-ku-ra šarru *jubeat* 182 *RS*.
 7. liḫsus = | ia-az-ku-ur 203, 19.
 zikaru. ša zi-ka-ri šī 2, 8.
 zikar-kirī(?). 41, 22.
 zīlu s. šīlu.
 zi-ni 23 *RS*. 42 = šīnu יָשָׁן?
 znk (snk?) la ju-za-an-ni-ik šarru
 arni-ia *ne credat?* 163, 18. oder:
bestrafen? s. sanâḫu.
 zḫp(?). . . -zi-ki-pu 130, 12. ta-za-
 ka-pu? 180, 41.
 zâru *hassen*. i-ši-i-ra-anni 44, 37.
 i-za-ru 122, 14. ta-za-ia-ru 2 pl.
 179, 19. za-ir 104, 45. zi-[ir] *Feind*
 72, 26.
 zi-ri = šīri? 86, 48.
 zîru. *Nachkommenschaft*. zi-ra-ša
 ul tašabat 3 *RS*. 3.
 zâru. s. zarûtu. za-a-ru adj. (part.?)
böse.
 zuruḫ זָרוּחַ 178, 12. 180, 27. 181, 14. 33.
 zârûtu. 1, 73, 74. Hass. za-ra-ti pl.
 1, 87. s. sarru. sarrûtu.
 zarrûtu s. sarrûtu.
 | zi-ir-ti? 137, 33.
 זָבַח. | ḫi¹-bi-i *heimlich*. 237, 7.
 ḫabâlu *intērire?* ana ḫa-ba-li 146
RS. 26. ḫa-ba-li *Verbrechen?*
 151, 64. lâ ti-ḫi-ba-lum(?) 171, 14.
 זָבַח = ikalû ḫarši-ia 163, 17.
 ḫa-ba-li-i . . . ili-ka ša taḫûl *aus*
Verzweiflung (?) über dich, dass
du mich verlässt. 59, 33.
 ḫubullu? 206, 14.
 ḫibiltu. 10 *RS*. 36.

ḫbm(?) ji-ḫa-ba-ma? 186, 7.
 ḫabanâtu. (pl. von ḫabattu?) *Krug*.
Büchse. 27. 24. ḫa-ba-na-at ša ma-
 lât sing.? 27. 50.
 ḫa-ba-ši (ḫa-ba-lim?) ana . . . ištu
 . . . 38, 16.
 ḫa-ab-ši *Band*. חָבַשׁ 149, 13.
 ḫubši *Bauer*. 69, 12. 74, 12. 75, 90.
 76, 27. 81, 22. 92, 14. 28. 95, 18.
 99, 41. 111, 35. ḫu-bi-ši 81, 57.
 (Sargon Pr. 33 syn. ḫamma'u).
 ḫabâtu. a-ḫa-ba-at 7, 28. ḫa-ab-ta-
 at 10 *RS*. 28. ḫa-bat 3 sg. 179, 56.
 iḫ-ta-ba-at 10 *RS*. 29, 30. iḫ-ta-
 ba-[tu] 10 *RS*. 31.
 ḫabbâtu. amilûti ḫa-ba-ti *Räuber*.
 216, 12.
 ḫubtu. 16, 38.
 ḫadû. *gaudere*. ša aḫ-du-u 23, 35.
 ji-iḫ-di 129, 9. li-iḫ-du 18, 18. ni-
 iḫ-du 21, 84. i-ḫa-ad-du 3 sg.
 16, 24. a-ḫa-ad-du 16, 50. lu-ḫi-it-ti
 1 sg. 17, 73. ni-ḫa-ad-du 21 *RS*.
 38. ḫa-di 3 sg. 128, 11. 261, 7. ḫa-
 ad-ia-ku 44, 7. ḫa-du-ia-ku 156, 10.
 ḫa-da-a-ku 15, 7. 17. 53. ḫa-da-nu
 24, 28. ḫa-dû-nim 44, 11. . . . iḫ-
 du(?) iḫ-ta-du 21, 29. aḫ-ta-du
 18, 12. 21, 88. 23 *RS*. 24. aḫ-da-du
 17, 26. 52. 23, 8. ina ḫa-di-i 20, 24.
 s. ḫaṭû.
 ḫidûtu. ḫi-du-u-ta banîta 19, 20.
 ḫi-du-ta rabîta 20, 28. ḫarrâni ša
 ḫi-du-ti 22, 28. ḫa-ti-ia-ti plur.
 ḫadûtu? 149, 27.
 ḫa-zi-lu 191, 12. חָזַל Dt. 28, 38.
 3 pl. perf.?
 ḫazânu. ḫazanûti. 49, 37. 50, 8.
 13. 55, 34. 57, 30. 59, 10. o. ḫa-zi-
 a-nu 179 ff. Zimrida ḫa-za-nu
 Šiduna 147, 5. (amīlu ḫazânu?) ḫa-
 za-ni 215, 21. s. bīl alī.
 ḫazînu. חָזַן (nicht ḫzn). *Gefängnis*.
 ḫazanûtu. iškuna-anni ina (amīlī)
 ḫa-za-nu-ti 51, 53. (cf. ardûtu).
 ḫzr. ḫa-zi-ri עָזַר 91, 81. = i-ka-al
 (kalû). 91, 131.

huḥaru 55. 46. 60. 36. 62. 14. 64. 35.
84. 9. 87. 19. (= ki-lu-bi כִּלְבִּי).

haṭū. la a-ḥi-iṭ-tu 49. 13. la ḥa-ta-ku 163. 12. 177. 17. iḥ-ta-du 21 RS. 79. ti-ḥi-ta-ti? q. v.

hiṭṭu. ḥi-i-ṭa 50. 9. ḥi-i-ṭi 71. 33.
ḥa-ia (ḥa-ia-ma?). *lebendig* = bal-ṭānu 196. 6.

ḥa-ia-bi = aiabi *Feind*. 82. 27.

hulu? hu-li-iš 139. 65. *לֵב* *infans?* (abnu) HI. LI. BA. 18 RS. 38 etc.
hu-ul-lu *לֵב*. 214. 38.

hulalu (abnu). 17. 83 etc. banū od. šadi? s. uknū banū.

halāku. iḥ-li-iḥ 135. 29. ji-h-li-ku šarru māti-šu *weg nimmt(?)* 163. 9. ji-ḥa-li-ku 142. 34. ḥa-li-iḥ. 149. 46. ḥal-ka-at 179. 22 etc. ḥal-ga-at 149. 46. ḥal-li-ik inf. 164. 7. hu-li-iḥ *delevit*. hu-li-ku 3 pl. 164. 8. tu-ḥal-li-ik *interibis* 223. 9. 10. u-ša-aḥ-li-iḥ *delebo* 146 RS. 25.

hamātu. ju-ḥa-mi-ta uššir 63 RS. 6. hamāšu. hu-um-mu-ša-ku 11 RS. 1. hamuttu. hamutta 2. 10. 3 RS. 7. 10. 23. RS. 6. 11 RS. 23. 17. 72. 29. 11. 15. 33. 13. RS. 8. ḥa-mu-du 91. 126. ḥa-mi-iṭ-du 71. 79. itti ḥ. 14. 12. ana ḥa-mut-ti 21. 26. ina ḥa-mut-ta 49. 33. ina ḥa-mut-iš 46. 14. 31. 47. 17. 51. 40.

ḥi-na-ia = *עֵי*. 147. 17.

ḥa-an-pa ša iḥ-nu-pa *verlääum-den* 181. 8.

hanšá. L-a. 2. 30.

hasínu *Gefügnis*. s. hazínu. 50. 37. hasásu. ki aḥ-su-su 21 RS. 58. iḥ-su-us 50. 21. li-iḥ-šu-us | ia-az-ku-un 203. 19.

ḥa-pa-du (amilu)? *Statthalter* o. ä. 50 RS. 32.

ḥa-pa-ru *אֶפְרָיִם* s. aparú 130. 3.

ḥirū *graben*. aḥ-ri 242. 11.

harrānu. syn. girru. *Weg, Karawane, Gesandtschaft*. ḥar-ra-na 22. 24. 28. 145. 13. 189. 7. *Weg*: 46. 26. 47. 39. 51. 24. 81. 38. ina harrā-ni

in itinere 41. 20. harrā-ni-ia ušširu 240 RS. 8: *setze meine Karawane in Stand*.

HUR.RI. šabí —. 1. hur-ri = hu-ratu? 38. 14.

hurašu *Gold*.

ḥirtu *uxor*. SAL.UŠ.? 29. 6.

hu-ra-tu. šabí — *Krieger*. 1. 82. 16. 8. 82. 9. s. HUR.RI.

ḥašáhu. ana mini lu-uḥ-ši-iḥ 3 RS. 17. ḥa-ši-iḥ 18 RS. 14. 21 RS. 87. 50. 40. ḥa-ši-iḥ 18 RS. 28. ul ḥa-ši-iḥ 10. 34. ḥa-aš-hu 3 sg. 10 RS. 15. 17. 68. 23. 11. ḥa-aš-ḥa-ku 6. 15. 10. 36. 23. 11. 36 RS. 8. ḥa-aš-ḥa-ta 6. 13. 7. 17. 15 RS. 9. 35. RS. 9. ḥa-aš-ḥa-da 36 RS. 11. ḥa-aš-ḥa-a-nu 35. 17.

ḥišiḥtu. 15. 18. 83. 39. 104. 13.

ḥšš = ḥasásu q. v.

ḥatānu 17. 2. 18. 1. ff. ḥa-at-nu 50 RS. 27.

ṭābu. širi ul ṭa-ba-anni 10. 9. 12. ṭa-ba-a-ta 16. 21. ta-a-bu 3 pl. 17. 26. ṭa-ba-nu 1 pl. ta-a-pa-nu 17. 32. 35. 20. ṭa-a-pa 3 pl. fem. (amāti 18. 11. kī ūmu iṭ-ṭi-bu t₁. 10 RS. 13. ti-b[a] (cf. kibir?) 19. 22?

ṭābu Adj. kī ṭābi i nibuš 20. 30. šamna ta-a-pa 22. 65. ṭāb-ti 1. 64. ṭa-bu-tu pl. masc. 8. 10. 11. ṭa-ba-tu pl. fem. = *Freundschaft*.

ṭābūtu. ṭa-bu-(u)-ta-tum) 3. 15. 17. 7. 8. 9. RS. 19. 11. 9. 16. 15. 51. la ta-bu-tu 23. 48. šumma ta-bu-ut-ta pānu-ka 15 RS. 7.

ṭiṭu. *אֶפְרָיִם*. 154. 34. di-du 256. 5. ti-d. 260. 6.

ṭimu. *Angelegenheit, Verhältnis*. ti-im-ši itti šarri 1. 36. ti-im-šu? 2. 29. ti-im-ia 100. 51. ti-i-ma(?) 21. 42. kī ṭi-mi-šunu *betreffs* 7. 32. kī ti-i-mi-i-ka 50. 13. ṭima šakānu *Bescheid geben* 10 RS. 5. 6. 21 RS. 17. 57. 66 ṭima turru *Bescheid bringen* 16. 49. — kibū 9 RS. 15. kī ṭim-šunu banū 19. 29.

ṭarâdu. *expellere*. aṭ-ru-ud-du 126, 38. ju-ta-ri-id-ni 71, 24.
 [ji-i-ba (amîlu). 83, 16. ji-i-[ba?] 101, 22.
 יב | ba-di-u = בדי od. בדי? = ina kâti-šu 196, 35.
 ianu. 1, 20. 9 *RS.* 4. 15 *RS.* 25. 16, 35. 21. 7. 34. 23. 35. 25. 14. ianu lâ 1, 81. 50, 27. šumma ianu *wenn nicht?* 170, 17.
 ia-pa-ak-ti? 1 perf.? 39, 24.
 יא. ji-ki-im-ni | ja-zi-ni 199, 14.
 יא *timere*. | a-ru-u 149, 28. palḥaku | ir-?? 152, 27c. ti-ri-... *timent* 83, 26.
 iaši. ia-a-ši 8, 16. ia-ši 21. 12. 21. 39, 16. o. ana iaši-nu *nos* 55. 41. 57, 31. 69, 11.
 iati. kima ia-ti-nu (estis) *sicut nos* 55, 26.
 KU. = lubuštu? 21 *RS.* 93. 95.
 KU.SAK. (iṣu). 21 *RS.* 88.
 kî. dass, da etc. 1, 61. 67. [69]. 3, 5. 10. 24. 11 *RS.* 12. etc. ki 2, 13. 18. ki-i la nadâni 3, 4. ki *wie* 2, 15. 6, 8. ki-i libbi-ka 3, 8. etc. ki-î — ki-i *wenn selbst — doch nicht* 163, 40—46.
 kiâma. ki-ia-am 25, 30. 34, 4. 18. ki-i-ia-am 45, 35. 39. ki-a-ma 55, 47. 49. daglati ki-ia-am u daglati ki-ia-am 190, 10. 214, 11 ff. 239, 8 ff.
 kabâdu. | ka-ba-id mimmi-ia בבר, *ist wertvoll* 84, 37. nakrûtu kab-da-at 65, 5. O₂. ju-ka-bi-id = KAB. 196, 39. u-kab-pa-as-zu 21, 31. li-gi-ib-bi-is-si 20, 24. uk-ti-ib-bi-id 18 *RS.* 24. 26. -du 20, 21. uk-ti-ib-bi-id 21, 32. 37. i-nu-ma ka-bid 1. ka-bi? 71, 94.
 kbl(k?) ti-ka-bi-lu 162, 18.
 kabasu *treten*. kaḫḫar ka-pa-ši-ka 141, 7. ka-ba-zi 144, 7. ka-ba-ši 157, 5. 158, 8. 159, 6. ka-pa-ši 163. 3. 256, 5. ka-pa-ši 177, 4.
 kbr. O₂. *ehren*. uk-ti-ib-bi-ir t₂. 18 *RS.* 24.

kabtu. *schwer*. ka-bi-it abnî — kaspi etc. 9 *RS.* 20. arna kab-ta rabita 180, 34.
 kabattu. ka-ba-tu 39, 7. 158, 14. 159, 9. ga-bi-ti 149. 39. širu HAR 246. opp. širu. o.
 kabbuttu 17. 81.
 ki gi ka? 79, 18.
 kd'? kud(?) -di-ni šarru ištu kâti-šu 166, 23.
 כונ *sein*. phön. | ku-na imp. 149, 36. ku-ku-pu 25, 25.
 כל ina gu-u-ul libbi [18, 38].? 21, 29. [29, 81].
 kâl u. ka-li aššâti 1, 50. ka-li mimma 1, 70. ka-li-šunu amilûti 19, 30. etc.
 kalû. *verhindern*. ik-lu-u 7, 10. ul ik-la 35, 13. tak-la 2 sg. 35, 15. lu-uk-la-akku 3, 21. ul a-ka-al-la-akku 3, 22. ul ta-ka-al-la 2, 10. la a-kal-li 163, 13. 14, 40. la i-kal-la-(a) 17, 72. 21 *RS.* 70. 23, 44. 26, 20. la-a-ka-li 59, 21/22. ik-ta-la 11 *RS.* 13. 23 *RS.* 26. 24, 21. ta-ak-ta-la 2, 14. 10 *RS.* 4. 11 *RS.* 22. ... -ta-ak-ta-al 21, 42. u-ka-li? 83, 48.
 kalû *überbringen?* kî ka-al-li-i 8, 35. *RS.* 15. kal-li-i 14, 5. 21, 25. 38. 41. 42. 91. *RS.* 65. 23, 55. *RS.* 32. kî ka-lu-u 21, 23. 24, 13: *Geschenke bringen?*
 kâl u. u-ka-al präs. O₂. 15, 16.
 kalbu (UR-KU). *Hund*: kalbu šûtu 53, 35. 56, 12. 60, 45. 77, 40. 83, 26. ardu kalbu od. (ardu) kalbu? *Diener* 54, 18. 63 *RS.* 5. 65, 10. 69. 64. 75, 36. 86. 19. 101, 10. UR-KU. 161, 15. 253, 13. mannu (amîlu) kal-[bu] 210, 16. 257, 19. s. ur-gu. kilallî(!). ki-la-li-nu *wir zwei* 1, 66. ana ki-la-a-al-li-ni 20, 29.
 kalânu O₂. u-ka-li-mu-šunuti 9, 17. kimi ra'mûti u-kal-lam 18 *RS.* 31. uk-ti-li-im ana 17, 21. 23, 28.
 ka-a-ma 60, 15 = kammâ?
 kammâ. ka-a-am-ma *so*. 21 *RS.* 76. 23, 16. 18. *RS.* 21. 15 *RS.* 11(!).

kima. ki-mi-i *als.* 16, 32. *damit* 16, 49, 17, 62 etc.

kimû *vice.* ki-i-mu-u-ka *tuo loco* 50 *RS.* 8.

ka-mi-ru. (amîlu) ka-mi-rum. 1. 15. 33.

ka-mru = gamru. ana ka-am-ra-ti-im-ma la 24, 20.

kimru = gimru? ki-im-ri 23, 42, 46.

kimtu *Familie.* 50, 38.

KAN.? -H.A. 66, 16 = pl. 73. *RS.* 20.

ka-na. so. ša ka-an-na iḅšu 19, 30.

ka-an-na 21, 31. *RS.* 40. 35, 20.

kí ka-an-na 18, 36. ka-an-na-a 15, 13.

ka-na-ma 1. 76. 82. [ka-a-]an-na

10 *RS.* 34. 1.: [i-na-]an-na?

kân-u. mu-uš-ki-nu part. 0₂. *Bettler.* 1, 37.

kîn-u. kimí ki-i-ni *getreulich-* 17, 46.

ištín amâtu la ki-i-na-ti 21, 47.

kanâku *versiegeln.* (li-ik-nu-uk 10

RS. 22. 24. ka-an-gu-tum 16 *RS.* 8.

kunukku. 15, 11.

kinannâ. ki-na-an-na 34, 14. 50, 6.

24. 55, 42. 43. ki-na-na 57, 29. 30.

59, 13. o.

kussû. 5, 24, 16, 11. 21 *RS.* 60. 27, 52.

35, 16. s. gu-zi.

ka-si-ga? 195, 14.

kaspu. o. kaspî-šunu *Geld* 11, 21.

RS. 3. ka-aspu-tu? 105, 14.

ku-pa-ku? (išu) 18 *RS.* 39.

kšb (k?). i-ka-az-zi-ib? 126, 43.

KAR. 17, 81. (kâru).

KAR. KAR. *Statuette.* 21, 51. 70.

RS. 17. 42. 43. 47. 51. 68. 22, [36].

53. 23. 19 ff. 35, 26.

kirû. *ein Gefäss.* 17, 37.

KUR. (abnu). 21 *RS.* 89.

KUR. SAK. 21 *RS.* 89.

karâbu *segnen.* ka-ra-ba rabâ 19, 19.

karpatu. *Gefäss.* 292, 8. o.

karâšu. *Feldzeug.* 17, 44. 58. 51 *RS.*

52. 69. šabî ka-ra-ši 61. 43.

kâša. ana ka-a-ša 1, 4. 50, 18. ka-ša

3. 21. ana ga-a-ša 50, 34. anaku —

kâša 6, 10. 8, 11.

kašâdu. *capere.* ta-ka-ša-ad 1, 60.

ga-aš-ta-at kât šarri 150, 61. *per-*

venire. adî ka-ša-di-ia 82, 16. li-

ik-šu-da 8, 36. ik-šu-da 23 *RS.* 43.

i-ga-sa-du-nim 125, 26. la i-ka-aš-

sa-ad-nu 41, 46. lâ a-ga-ša-ad-šu

51. 16. ka-ša-ad 65, 27. ištu ka-

ša-ad perf. nicht inf. 60, 8. ga-

ši-id 51, 13. ka-ši-id 58, 19. 59, 16.

ga-aš-da-ku 46, 16. ga-aš-ta-ku 47,

17. li-it-ta-ak-ša-ad 11 *RS.* 23. 0₂.

tu-ka-aš-ša-da-aššu 2, 11. rikûti ku-

uš-ši-da-šunuti 7, 35. 11 *RS.* 20.

— ana Taḥida ka-ša-ad-ti-šu *misi?*

91, 81. ku-uš-da-...? 66, 6.

kišâdu *Nacken.* 214, 39. aban kišâdi 8, 42.

kušîtu. *Kleid.* II ku-ši-ti kîti 27, 23.

katu. *te* 27, 17. 59, 6. 18. 21. ka-tu-

nu *vos* 58 *RS.* 8.

ki-it *obgleich(?)*. 152, 10. (K. 504, 13:

ki-i-tu).

kittu. *Treue.* ki-ti 1, 33. 81. 72 *RS.*

4. 5. 12. ki-it-tum 37 *RS.* 12. kî

ki-it-ti 50, 15. 19, 26. arad kitti

55, 11. 72, 25. 77, 24. amat kitti

55, 7. maḥâz kitti 55, 9. 65, 44. kima

ki-it libbi-ia 286, 16. nibuš ki-it-ta

ina birinni 27, 42. ibuşa ki-ti itti

si amicitiam cum eo in eo 61, 24.

ina kitti ibašî *vere dicit* 125, 25.

34. ki-it-tu *Unterthanen* 165, 29.

ktb la ak-ti-ib-šunu *zurückhalten?* 18, 19.

kutallu. ana ku-ta-al šatti [annîti] *im Verlauf?* 9 *RS.* 26.

katâmu. u-ka-ta-mu 3 pl. 1, 44.

| ku-ta-mur? 120, 8.

lâ. o. amâti ana lâ amâti la utîr 21, 53.

lû. lu-u šulmu 1. 4. o. lu-u *wahrlich*

1. 92. 93. 6, 16. o. lû — lû *entweder*

— *oder.* 3 *RS.* 8. *et — et* 8, 30.

li'u *wollen.* annûti ša tí-la-am-ma

du-ru (= *tuwru*)? 50, 30. kimí tí-

li-iḥ-i 125, 10. i-li-iḥ-i 3 sg. 139, 45.

li'u *stark sein, können.* = DAN. GA.? 83,

43. lâ i-li-'i alâni liptur 45, 22.

la a-la-'i iraba 179, 42. ul i-li.'

alâka 1 sg. 82. 19. 24. la i-li-i ašâ
1 sg. 64. 21. lâ i-la-'u 1 sg. 71. 27.
la i-li-i šarru lakû-ia 60. 40. šumma
la ti-li-u-na lakû 81. 23. 44. la ti-
li-u *non potestis* 60. 20. ul ti-li-'u-
na *non potestis*? 59. 6. la ti-li-u-
na *es war unmöglich*? 18. 26. V
ma-na ul i-la-a 8. 20. 10 *RS.* 26.
kî i-li *sicut decet*? il-ti-in-nu? 88. 8.
li'u *stark*. li-u-tu? 8. 29.
libbu. ana (ina) lib-bi mâtâti-ka lû
šulmu 1. 6. 16. 9. 5. 11. lib-bi = ana
1. 9. ina lib-bi duppi 1. 14. lib-bi-
šunu *darunter*. 1. 20. ittadin ina
libbi 1. 89. ina libbi iburi 3 *RS.* 7.
kî libbi-ka tibuš 3. 8. 28. 17. 22.
(= *bestrafen*). ibuš-nu ša libbi-šu
41. 35. kima libbi-šu 83. 13. šum-
ma I hažanu lib-bi-šu itti lib-bi-ia
69. 67.
labiru *alt.* la-bi-ru-tu pl. masc. 8. 33.
9 *RS.* 3.
lu-bu-ša *Kleidung*. 59. 30.
lubuštu 1. 70. 180. 44. s. KU.
libbatu. li-ib-ba-ti *Zorn* 10. 15. 32.
libittu. *Backstein*. | la-bi-tu 190. 20.
214. 17. libit-ti 239. 13. *Platte (Gold)*
17. 38.
la-ka-aš? 102. 15.
LIL. (amilu)? 53. 40.
| lila = mušu. לִילָא 193. 13.
lalû. *Fülle*. mâtâti la-li-i-šina u-la-
al-la 3 pl. fem. 21 *RS.* 38. la-a-la
Proviant. 76. 22.
lu-lum 35 *RS.* 12.
LUM. amilu | LUM. 157. 12. *Vasall*
u. ä.?
lam. *vor*. la-am mâr šipri-ka *früher*
als 3 *RS.* 6. [21. 40]. la-am kašad
149. 22.
la-a-mi *nicht*. 88. 7. 104. 7. 17. 195.
13. 15. 19. *ne* 91. 11. 68(?). 134. 97.
44. 142. 35. 195. 27. 37. la-mi?
88. 32.
li 1000. li-im 19. 39. 20. 27. 21. 34.
102. 17. 116. 5. 171. 15. 180. 54.
I li-mi pl. 280. 9.

li-mi. Šamaš?? | li-mi. sonst: Š. ištu
šami. لَمِع?
lamâdu. li-ma-ad 27. 3. 40. 14. 60. 7.
80. 19. 112. 7. ji-il-ma-ad 39. 8.
129a *RS.* 4. 7. 199. 15. li-il-ma-ad
79 *RS.* 10. 199. 8. ana (aššum) la-
ma-di šarri 174. 17. 180. 59. 228. 11.
ana la-ma-di mâtâti (?) šarri bîli-ia
= idû? 262. 30. lam-da-ta 82. 9.
ju-la-mi-ta šarru šabî ana iaši *be-
orderu*? 283. 23.
lamânu. ji-la-mu-un-ni lumnu *ver-
läunden* 146. 6. 8. la-mi-in šum-ka
223. 5.
lamnu statt limnu. ibša la-am-na
180. 71.
limnu. li-im-na 150. 16. ianu li-im-
ni 115. 23. li-im-na jikbû 255. 24.
lumnu. 83. 60. 85. 32. 146. 7. lum-
na lum-na ma 106. 36.
luš ji-l(an?)-ma-šu mâtâtišu *retten*?
259. 17. namîšu?
limîtu. 1. 57. 62. 9. 21. *RS.* 18. 12. 5.
limuttu 50. 35. 36.
la-pa-na *antea*? 140 *RS.* 7.
lapâtu. li-il-pu-tum 9 *RS.* 7. 9.
12 *RS.* 3. 4.
lakû *nehmen, holen, bringen*. li-il-
ku-u-(ni) 3 pl. 2. 8. 6. 14. 7. 18. ša
il-ka-a 18. 10. 14. i-li-ki mârta-ka
5. 17. i-li-ik-ka 16. 9. 19. i-li-ku
9. 20. i-li-ik-ku-ni 16. 54. ti-il-ti-gu
14. 12. li-ka imp. 38. 11. li-ga-anni
50. 4. 18. ana li-gi-i 18. 9. i-li-gi
plündert 28. 12. il-ti-ki alâni ana
šâšu 64. 8. ti-il-ti-ku-na *ut occupent*
54. 15. o. alâni jiba'u la-ka 56. 10.
13. la-ki *occupavit* 75. 27. la-ki-i
191. 10 ff. ju-u-ul-ku 3 pl. 75. 33.
la-ki-i *servare* 50. 10. 81. 44. la-
ka-ia 59. 7. 60. 40. la-ka-ši 60. 20.
la-ka-am 81. 23.
lu-ki. ina lu-ki *als Kaufpreis*? 83. 17.
101 *RS.* 7.
לִקְחָא. la-ka-lu 180. 36. la-ki-lu 180. 56.
li-ši-ib? *Gegenstand aus Gold*;
hethitisches Wort? 35. 26.

li-tu? 59. 24.

ma. ma-a 3, 21. s. wa. ma-a-mi 18

RS. 10 ff.

mû Wasser. = A. 69. 54. o. mu-u
10 RS. 8.

ma'ârû. tu-ma-'ir 185. 18. u-[ma-]
aḥ-ir-šu *misit?* 136, 16. (cf. li'u
mâr mi-ia-ri-ia = mâr šipri-ia
na'ârû?

ma'âdû. ma-a-ad 7, 15. 17. 50. 18
RS. 11. 14. hurašî ma-a-ta-at 17. 61.
21 RS. 52. 70. ma-'ta-at 17. 63.
li-ši-im-'id 17, 15. 63. lu-u-ši-im-'
id 17, 35. tu-uš-ti-im-'id 17. 13.

mâdu. ma-ad šulmu 1. 9. ma-'da
3 RS. 6. 10 RS. 9. 14. 18. šul-
mâna ma-a-da 9. 31. ma-da 15 RS. 8.
huraša ma-a-ad mala 7. 12. 16.
šabî ma-'da 9 RS. 11. huraša
ma-a-at-ta 17. 34. 36. 41. ma-'du-ti
1, 10. ma-du sisî-ka 21. 7. ma-a-
ti-iš 17. 11. 43. kî ma-du-ti *valde*
17, 26. 31. ina ma-a-du šabî-ka
überhaupt 28. 5.

madû. u-ma-an-di-ši 1, 17. u-mi-
di-ši 1. 32. mi-in-di = mi idî
quis scit? 1, 37. 39. mi-in-ti *si vero?*
1, 56. mi-in-di *si* 3, 20. mi-in-di-î
ma *quoniam* 3, 23. mi-di *perfecto?*
105, 30.

mi-ia-mi. mi-ia-mi urgu u la...
207, 13. 208, 17. 209, 16. 234, 14.
mi-ia-mi (amîlu) kal-bu 212. 22.
cf. mannu. mi-ia-mi ma-nu mârî
Abd-aširtu kalbu *etenim(?)* 75, 35.
mi-ia-mi anaku kalbu u lâ... 161,
14. 253, 13. *enim*: [53, 37]. 69. 63.
86, 17. cf. mi-nu 54, 16. mi-ia-mi
jimagir 166, 10. mi-ia 63 RS. 9.
1. mi-ia-[mi]?

mî-at *hundert* 19, 39. 25, 10.

mî-ia-ti (mi-ia-ti). cf. mi-ia-mi 142,
5. 163, 8. 250, 12. 262, 11.

magâru. ji-ma-gi-ir *vult(?)* 166, 10.

madâdu *messen?* u]-mi-in-da-di 9
RS. 18.

ma-ad-ni-ia s. ŠIMAL.

muḥḥu. mu-ḥi 1, 69. 77. ana mu-
uḥ-ḥi 3, 6. 7, 20. 8, 9. 36. 9, 18.
10, 40. 11, 16. ana muḥ-ḥi 36, 9.
ina muḥ-ḥi 14, 14. 21, 30. RS. 41
etc.

mî-iḥ-ba mî? 280, 5.

maḥzirâmu. מַחְצִירָא + âm. 180, 16.

maḥâšu *schlagen*. lu i-ma-ḥa-ša oc-
cidam 171. 21. ti-ma-ḥa-ša-na 112,
36. ti-ma-ḥa-zu-ka 162, 27. la ti-
ma-ḥa-zu-nu 170, 21. tu-ma-ḥa-su
= tumahāš(u)-šu? 162, 17. ju-ma-
ḥa-aš-ši ib. 19. mi-ḥi-iš abî-ia 262,
24. dâku-šu | ma-aḥ-zu-u מַחְצִי
196, 14. am-ma-ḥa-aš? 59, 38.

maḥâšu *giessen (Metall)?* 22, 43.
23, 51.

miḥḥu Wunde. 189, 8. 12.

maḥâru. ul a-ma-aḥ-ḥa-ar 3 RS.
18. ma-aḥ-ra-nu. ul ma-ḥar pân
šarri 91, 79. li-im-ḥu-ur šarru
placeat regi 141, 18. mithariš s.
mithâru.

maḥâru. *micten*. maḥîru, מַחִיר: mu-
ḥi-ru 183, 8.

maḥru. ana maḥ-ri-ia šulmu 1. 3.
4 etc. 30, 4. ana maḥ-ri *an* 27, 10.
44. 46. ana ma-ḥa-ar bili-ia šulmu
36, 5. ma-ḥar-ri 71, 15. ina maḥ-
ri-ia *coram me* 15, 8. ina ma-aḥ-
ri-ia 21, 38. ištu ma-ḥa-ar 21 RS.
42. ina ma-a-aḥ-ri-im-ma *antea*
21. 69. 24. 16.

maḥrû. Adj. huraša ma-aḥ-ra-a 10
RS. 23. ina maḥ-ri-i girri 36, 7.
ana maḥ-ri-ti 151, 24.

miḥru. mî-iḥ-ru-ti 21, 32.

ma-a-ku 17, 50. 21, 22. RS. 55. 61
bis 62.

makû (k²) *vernachlässigen?* ul im-
ti-ki 16, 18.

malû. am-[la-a] 10, 15. am-la-kan-
ni 10. 32. ša ma-lu-u 3 sg. 16, 44.

ma-la-at 3 sg. fem. 27, 51. ma-
lu-u 3 pl.(?) 18 RS. 9. ul ma-li
8. 19. u-ma-l-la-a miḥiḥ 189, 8.
ḥa-za-nu ša ju-ma-li-a ana šašunu

quos instituit 189. 8. (mullû kâtâ,

מלש יי i-nam-ta-al-la? 61. 38:

mâla. mimma ma-a-la 5. 16. ma-la
7, 12. ma-la annî 18 *RS.* 15. = *pro*
(ša) 15, 17.

malâku. im-lu-uk ištu libbi-ia *me-*
cum cogitavi 96. 26. šumma ana
ašî im-la-ka-an 37 *RS.* 13. ji-im-
lu-uk ana 96. 36. 40. 129. 17. 231,
20. *provideat*. ji-am-li-ik 81. 20. 84.
7. li-im-li-ik 150. 8. 152. 60. adi
ji-ma-li-ku 86. 16. mi-lik ana 81.
54. 67. 87. 18. 93. 11. 103. 11. 104.
61. li-im-li-ik šarru ardi-šu 115.
12. mi-li-ik Gubla 94, 8. mi-lik
inuma 87, 15.

malku. ma-l-ga ištu ahi-šu *einen*
Prinzen aus seiner Familie. 85. 15.
milku. iştin mi-il-ga-šu 37 *RS.* 14.
mila nna (sieben) *mal* 39. 6. 166. 5.
198, 4. 241. 7. mi-la 270. 4.
maltaru. ana ma-al-ta-ri-iš *vicis-*
sim? 22, 61. 63.

mamma (man-ma). ma-am-ma ul
nemo. 1, 13. 3, 7. 14. 7. *aliquis:*
ana kaiapâni ma-am-ma la umašar
10 *RS.* 21. *quidquid:* ma-ma 87,
35.

mimmu *Habe.* mi-im-mu. mim-mu
16, 20. 17, 8 ff. 18. 12. kađu mi-
mu-šu-nu *samt Zubehör* 17, 54.
mi-im šarri 71. 74.

mimma *quidquid.* 1. 58. 60. 5. 14. 16.
7, 17. — ul 1, 42. 67. 14, 13. mi-
im-ma ul 10. 34. 36. kali mi-ma
damku 1. 70. mi-ma 27, 13.

mi-ma = מים 152. 10. 154, 12. mi-
i-ma 154, 31.

ma-mi-nu *cur?* 1. 44.

mamîtu *Vertrag.* 121, 12. 150, 60.
lâ utîr ma-mi-ta 154, 37.

ma-na *Mine* 2. 15. 21. 5, 26. 11 *RS.*
19. 35 *RS.* 12. o.

ma-ni = מן. ma-ni ûmi seit 72
RS. 6. 81. 35 = *diu?* ma-ni ûmâti
seit lange 239. 44. ina ûmî ša ma-
ni *diu?* 83, 18. 100, 38.

ma-ni מ? 75. 35. 124, 11.

mannu quis? 1. 32. 40. 3, 9. 13. 9,
10. 10. 22. 34. 13. 41, 6. ma-an-nu
ana ma-an-ni 18 *RS.* 15. ma-an-
nu balať niru 150, 21. ma-an-nu
mî amilu kalbu ša la (cf. mi-ia-
mi) 257. 19. — ma-an-na ibšati
ana *quid feci* 179, 5. 186, 6: mi-
na. ili ma-an-ni *wozu?* 165, 16. s.
minu.

minu. cf. mim-ma mi-ni *quidquid.*
1, 59. mi-nu-u 8 *RS.* 17. 10 *RS.*
15. 24, 23. 50, 28. mi-na-a 50, 34.
mannu mi-na-a ikaḫî 3, 9. mi-na-
am lu aḫbî 44. 38. mi-nu-um-ma
(mi-i) 3 *RS.* 4. 17. 52. 68. 21. 7. ana
mi-ni-iwozu? 3 *RS.* 15. 17. mi-i-na
ḫuraša 52, 18. — ištu min-nu ji-
našaru 73, 10. ištu ma-an-ni: 74.
10. 13. 17. 76, 12. 77, 31. mannu
jinašara-anni 99, 19. mi-na 72, 10.
mi-nu = mi-ia-mi *denn?* 54, 16.
77. 40. 54, 22: mi-na TIL.A.AT-šu
statt bi-la-at-šu *auxilio ejus?* mi-
nu šûta Abd-aširta kalbu 56,
12. = *wer.* 124, 1. v. sub mi-nu
quidquid.

mi-i-na-am 46. 6. 47, 5: mi-i-na-
am appuna *sehr.* = מני מן? od. =
mi-nu *denn?*

mi-na. iššuru mi-na kima arhiš
kašâda מ? 82, 29. s. ma-ni.

minû. *Zahl.* mi-nu-ši-na 8, 43.

maninnu. 17, 81. 19. 35.

ma-na-rum (aš) = puškan 88, 25.
mašû *sufficere.* ul i-ma-aš-zi 15
RS. 6. ki ma-aš-zi-im-ma 128
RS. 27.

mašû *giessen. legiren.* ma-zu-u
17. 38. 18 *RS.* 15.

mišu *wenig sein.* šumma mi-i-iz
7, 13. mi-iš 17, 50. mi-i-šu 10 *RS.*
13.

mûşû *exitus.* mu-u-ša ša mâtî-ia
66, 33. mu-ši Šamši 181, 6 = מוש
statt šit.

mašartu. Šumur al ma-ša-ar-ti-kunu 56. 36. amilūti (šabi) ma-ša-ar-tu 60, 15. 30. 61. 21. 69. 45. 71, 10. 72, 12. 73, 12. 75, 79. 76, 14. 78. 34. 92, 3. 99, 46. uššira ma-ša-ar-ta 74 *RS.* 6. amilūti IN.XUN | ma-ša-ar-ta 96, 18. amilūti ma-ša-ar 75, 93 l. ma-ša-ar-ta?

maḳātu. ana šipī šarri am-ḳut (ku-ut) 38 ff. ma-aḳ-ti-ti 39, 5. ma-aḳ-ti-ti 198, 4. 5. ma-ak-ta-ti 40, 6. 166, 6. ma-ḳa-ti 3 sg. perf. 87, 12. ni-ma-ku-ut ina ili Gubla 55, 12. ni-mu-ku-ut 66, 36. ti-ma-ku-tu ili 57, 10. ul ji-ma-ku-ta šabi karaši ili-ia *ne veniant contra me.* 61. 43. 64, 31. ištu mu-ga-ti (inf.) nakrūtu. 150, 74.

māru. *Sohn.* ma-ri-ia 50, 45. mār šipri XVI mārī = מרי l. šulḫārī? q. v. 36, 6.

murru מרר. *Myrrhe.* 172, 16.

mīriltu = mirištu.

marāšu. ki libbi im-ra-šu 18 *RS* 19. i-ma-ra-aš *acrotat* 18 *RS.* 29. lā im-ma-ra-aš präs. 0₁. 17, 65. ma-ri-iš 53. 24. 79, 7. 15. 81, 50. 97, 22. ma-ar-ša-ku 10, 16. mur(!)-ša-ku 226. 22. mar-ša-ta-a 10. 24. mar-ša 3 fem. pl. 78, 49. u-šam (ša-am)-ra-aš 3 sg. präs. 17, 66. 21 *RS.* 48. 54. 70. 22. 55. u-ši-im-ri-iš 21, 54. *RS.* 51. 52. 24 *RS.* 6. libbi-ka lā du-uš-mar-ra-aš š₂. 125, 9. am-ta-ra-aš *stomachor* 21. 57. ul-ti-im-ri-iš 17, 11. 21, 13. 78.

maršu. ibši mar-zi 71, 95.

muršu *Krankheit.* 71, 29. 32.

marāru. im-ru-ur *aufugit.* 134, 6. ju-ša-am-ri-ir *expellat.* 78. 30. [u-šam]-ri-ir 126, 13. tu-ša-am-ri-ir 111, 24. [118 *RS.* 2]. Gen. 49. 23!

mī ri ši 116, 32.

maršītu *Besitz.* 71, 74. s. Bemerkungen.

mirištu *Wunsch.* 7, 10. 35. 8. 11. 20. 42, 4. 48, 11. 49, 18.

mārtu *Tochter.* o. mārātu-u-a 3, 22. mi-ru-ti? 151, 20.

mašû *vergessen.* im-ši(?) 22, 23. lā ta-ma-aš-ši 22, 26. a-ma-aš-ši 22, 31.

mušû *Nacht.* 21. 85. 55, 65. 96, 37. s. urru.

maššu *gegossen?* s. nahru 19, 33.

mašḫu? 16, 43.

mašku *Fell.* ma-aš-ku 8, 31. ma-aš-gu 23. 57. ma-aš-ka? 66, 19 = *SU.*

maškanu. *Ort.* 21, 63. 64.

muškīnu s. kānu.

mašālu. *gleichen.* kī ma-aš-lu 17, 77. ša ana aḫaniš ma-aš-lu 9 *RS.* 8. 19, 16. li-ma-aš-ši-lu 8, 31. li-mi-iš-ši-il-ši 17, 24. 18, 27.

mišlu *Hälfte.* 51, 42. mi-ši-il 7, 13. 91, 57. 72. 151, 56. 57.

mašāru. cf. išru. u-maš-šir 11 *RS.* 16. 56. 57. tu-wa-ši-ra 27, 9. tu-wa-ši-ru-na 27, 48. li-mi-iš-šir 16, 48. 17, 72. 76. 20, 25. 21 *RS.* 73. lu-ma-ši-ra *mittat* 179, 45 etc. muš-šir *mitte* 21, 52. muš-šir *unterlass* 23. 21. mu-uš-ši-ir 7, 25. lu-ma-šir-anni *sinat me* 50, 42. la umaššir ana alāki 24, 21. ilāni li-mi-iš-ši-ru *sinant* 17, 14. 62. 18 *RS.* 35. la u-ma-ša-ar 10 *RS.* 21. la u-ma-aš-ša-ra-anni 16, 16. 18 *RS.* 20. u-ma-aš-ša-ar 18, 24. mu-uš-šu-ri 18, 20. mu-ši-ra gira 180, 58. mu-ši-ir-ti 180, 53. um-ta-aš-šir-šunuti 10, 19. — maš-ša-ru? 239, 23.

muššuru. KAR.KAR. pl. ubbukātu muš-šu-ru-tu v. sub ubbuku. hebr. מושור 1 Kön. 6, 35.

mātu. ma-a-ti 1, 91. ma-ti 1, 94. 4, 5. 9, 6. 10 *RS.* 31. ma-tum 10, 22. ma-at 10 *RS.* 31. (mātu) ma-su 53, 10. ma-ta-tum 15 *RS.* 10. māti ma. ma-ti-ma 70 *RS.* 10. ma-ti-mi 149, 59. adi ma-ti *quousque* (?) 91, 38.

mātu *sterben.* i(a)-mu-ta (si) *morior* 99, 50. li-mu-ut 15 *RS.* 24. ul

i-ma-a-at(?) 18 *RS.* 28. ima-at (imta-at?) 67, 31. i-ma-at-tu 15 *RS.* 20, 26, 30. da-ma-at *morieris* 50, 38. BÍ | ni-mu-tum 181, 60. mi-it 25, 31, 72, 20, 85, 22, 91, 65. lâ mi-i-it *non mortuus est* 21, 12. anaku lû mi-i-it *utinam mortuus essem* 21, 58. mi-ta-at fem. 1, 14, 9, 14. mi-tum 3 pl. 15 *RS.* 14. mi-ta-tu 1 sg. 91, 138. mi-ta-ti 72, 17. — ti(!)-mi-tu-na-nu 0₂. 268 *RS.* 12. — du-uš-mi-it-anniš₂. 52, 7. mutu. *Gatte*. 21, 68, 22, 8, 9, 11, 13 etc. mu-ti. (amîlûti) mu-ti pl. -šu ša bîti 138, 7. מַתִּים, *Priester*(?). mitharu. mi-it-ḥa-ri-iš *bösvillig* oder *vicissim*? 22, 36, 42. mithariš la ušibil. mûtânu. *Pest* (oder nur: *Tod*). 9, 14, 88, 10, 12, 14. amût ina mu-ta-a-anwerde *des Todes sterben* 195, 32. NÍ? 20, 28. na'âdu u-na-'da 3 sg. präs. 0₂. *ehrt* 18 *RS.* 26. — nu-id? 239, 36. נָסַח *verachten*. 71, 14. 1. ti-na-i-zu ib. 23: ia-an-aš-ni. nibû. lû li-ni-ib-bi-[u] 17, 16. nabalu *terra firma* s. AN.AB.BA. nabâlu *zerstören*. nab-la? 119, 30. nu-bu-ul? 162, 25. nbš s. נָבֵשׁ. nadû. lû na-ti=nadî perm. 19, 41. lâ ti-id-di ina libbi-ka cf. šakânu. 27, 12. — it-ta-du-u? od. 'adû? 9, 18. nadânu. id-di-na-ku 3 sg. 1, 12. id-di-nu-ni 1, 80. id-di-nu 1 sg. 27, 49. i-ti-na 1 sg. 33 *RS.* 3. ji-(ju)-da-na 60, 33, 66, 32, 47. ji(u)-da-nam 69, 34, 36, 37. (ji)-da-nu 3 pl. 104, 28, 49. tu-da-nu awâtu 71, 6, 91, 44. la tu-da-nu-na šutîra awâtu 61, 23.) ji-a-ti-na? 101 *RS.* 6. it-ta-na 16, 28, 21 *RS.* 47. ia-din-na *det* 61, 31. ia-di-în 87, 47. ji-di-în 142, 11, 12. ia-di-nu *dabat* 76, 16, 87, 35. lu-ut-ti-in 17, 69. ta-ad-di-na 21 *RS.* 18. ta-di-nu-ni

dant 104, 64, 65. Ammanu u Bilit ti-di-nu *dent* 66, 4, 67, 6. Ammanu ti-di-nu(!) 54, 5. i-na-an-di-nu-na-ši *dedit*(!) 1, 68. a-na-an-din 1, 75, 76, 18, 31. a-na-di-na 3 *RS.* 12, 19. lâ i-na-an-di-na-a si *non dat* 21 *RS.* 48. ti-na-din 1, 24. ta-na-an-din 1, 61. i-din imp. 25, 24, 34. id(t)-na-ni *da mihi* 78, 42, 80, 40, 171, 18. na-da-ni inf. 3, 14. na-da-nim 55, 16. na-ta-a-ni 22, 44, 23, 45. na-ta-a-an-zu-nu 23, 21. na-a-ta-ni 35 *RS.* 5. nu-da-nam inf. abs.? 55, 34. na-at-na-ti 74 *RS.* 17. ana kâša pâni-ia na-at-na-ti 57, 38. na-at-nu pâni-šunu 60, 10. (liddin pâni-šu ana 152, 49, 153, 4, 154, 9, 26, 179, 53 etc.). na-at-na-ta 2 sg. 59, 31. la na-di-în *non datum est* 61, 13. na-din-ni 61, 30. ni-di-nu = nadin? 74 *RS.* 24. — it-ta-di-in 1, 89. ta-at-ta-di-in 3, 9. ti-ti-in-da-ni 13 *RS.* 11. in-na-ad-di-in n 1, 3, 7. — iddin rigmašu 149, 13. i-ti-na nakrûtu ana iaši *exercet* 84, 39. na-da-an kâti-šu ana *rem cum co fecit* 205, 26. la ia-di-nu-šu alâka 81, 58, 156, 13. i-din-an *sinat me* 127, 13. nazâzu. iz-za-az 1, 28, 45, 19. iz-za-az-zu 1, 27. iz-zi-iz? 59, 37. îli awâti šu'ati iz-za-az 1 sg.? 46, 29. aia-mî i-zi-zu-na anâku 103, 16. i-zi-za 1 sg.? 54, 25. cf. ji-zi-iz 55, 61. la ji-zi-za ina *non poterit manere* 94 *RS.* 21. la ti-zi-za Şumura *non poterit resistere* 80, 33. III-tam i-zi-iz îli-ia šanâti 69, 8. — ji-zi-iz îli-ia *oppugnat* 94, 10. i-zi-iz ana *occupa* 42, 15. — li-zi-iz 15 *RS.* 23. — i-zi-za-ti 78, 14. iz-zi-iz-ti 214, 28 (cf. izzilti 223). — nazâzu ina pân 11, 22. *RS.* 16, 51, 20. ina riši ul-zi-zu 11 *RS.* 15. ... nu-ši-zi-iz 1, 45. iš-na-za-zu? 15 *RS.* 11.

nazâku s. nasâku.

naḥâsu. lâ i-na-aḥ-ḥi-is-zu 14. 18.
i-na-aḥ-ḥi-is-su-nu 21 *RS.* 58. 61.
...ta-ḥi-is-su-nu-ti 21 *RS.* 56.
naḥru. na-aḥ-ra mašši od. na-aḥ-
ra-ma-aš-ši? 19. 33.
ni-kib-tum (iṣu) 35 *RS.* 15.
nakâsu. u-na-ak-ki-su 3 sg. od. pl.
11 *RS.* 12.
nakâru (NU.KUR; KUR.NU;
NU.KUR-tum passim). na-ka-ar
ištu iaši 3 sg. 205. 23. na-ak-ru
51. 47. [na]-ak-ru-nim 48. 27. i-na-
ak-ki-ru 11 *RS.* 10. a-na-ak-gi-
i-ir? 21. 74. šumma itti ... ta-at-
ta-na-ak-ra 7. 26. mâtâti na-ak-
ra-at arki 123. 5.
nak(i)ru. 16. 32. amilî na-ak-ru-tu
142. 36.
nagrûtu. (NU.KUR; NU.KUR.
tum). 39. 9. 49. 28. 55. 14. o.
nalbašu *Gewand.* 74 *RS.* 16.
namḥaru 17. 37.
namlu? 164. 16.
nimilu *Eigentum* 15 *RS.* 22. 24.
namâru. in-nam-ru inâ-ia 147. 16.
in-nam-mu-ru 129. 10. na-mur *illu-
cescit* 189. 12. na-mi-ir 214. 16.
239. 10. 12. statt amâru: na-ma-
ra 1. 35.
namru. tiškunû nam-ru ana bîri-
šunu 55. 42.
namâšu. ji-na-mu-uš *recedet* 65. 19.
la ji-na-mu-šu 1 sg. 106. 12. ji-in-
na-mu-uš *defecit* 142. 8. i-na-mi-šu
87. 42. in-na-mu-... 134. 63. la i-na-
mu-šu *non desistunt* 281. 7. la ji-
nam-mu-šu mâršipri 164. 52. la
an(!)-na-mu-šu abûti-ka ištu abûti-
ia 3 pl. 101. 7. in-na-ma-šu 1 sg.
190. 19. 23. šâri ... ul ti-na-mu-uš
122. 37. ti-na-ma-šu 3 sg. fem. ti-
na-mu-šu 91. 40. 214. 17. 20. 239.
13. 15.
nînu *nos.* 8. 11. 11. 12. 15. *RS.* 10.
18. 36. 21 *RS.* 38. 41. 12. 27. 29.
43. ni-i-nu 131. 8. 132. 7. 133. 3.

nasâḥu. ji-is-su-uh-ši *delevit urbem*
164. 44.
nasâku *ponere.* ana libbi išâti ana
na-za-ki uba'u 50. 31. ina bâbi it-ta-
zu-uk-šu *e porta eiecit* (cf. aṣû ina)
50. 3. 11.
𐎡𐎢𐎵. | nu-paḥ-ti 149. 56.
napḥaru. 2. 30. 5. 26. o.
na-a-p-ri-il-la-an = imûtu. Wort
der Sprache von Dunip. 41. 9.
𐎡𐎢𐎵. mina a-na-pu-šu ana hubši-ia
unde nutriam cf. uballîṭ 69. 11.
napištu. na-bi-[iṣ-ti] 10. 12. ana
našâr napišti-ka 59. 20. balât nap-
šâti *Lebensmittel* 51. 56. 55. 17.
64. 42. 69. 15. etc.
našû *mittere.* na-šu-ni ianu *non
miserunt* 71. 76.
𐎡𐎢𐎵. ša it-ta-ša-ab gabbi mâtâti ina
pašâḥi: *ponit* 149. 11. it-ta-ša-ab-itti
149. 11. ni-ta-ša-ab t₁. *obsidione
tenemur* 151. 42. ni-zi-ba ili-šunu
obsideamus. 167. 18.
𐎡𐎢𐎵 *retten.* iṣ-zi-la-at 119. 17.
našâru. li-iṣ-šur 20. 27. li-iz-zi-ru
= liṣšuru? 27 *RS.* 10. aṣ-šur 49. 32.
aṣ-šur-ru 46. 23. li-zu-ru *defendam*
128. 41. a-na-ša-ar 38. 9. 22. 29.
a-na-an-šur 149. 61. 151. 6. a-na-
aṣ-zu-ur 47. 10. i-na-ša-ru 1 sg.
129. 16. ul iṣ-zu-ru-u 24. 23. li-iṣ-
zu-ru 3 pl. 19. 32. li-na-aṣ-šur 1 pl.
52. 14. ti-zu-ru *defendant* 65. 41.
67. 14. u-zu-ur imp. 22. 27. uṣ-
šu-ru *defendo.* inf. absol.? 129. 12.
na-ša-ri inf. 38. 12. 39. 13. na-ša-ar
47. 37. 59. 20. na-šar-ta perm. 74. 10.
na-aṣ-ra-ku 129. 11. 238. 10. 264. 7.
it-ta-ša-ar 22. 22.
našru. na-aṣ(aṣ?)-ri-iṣ. 14. 9. 25. 40.
29. 11. 15. 33. *RS.* 7. *wohlverhalten*
(našâru) od. *eilends?* anâku ubal
ḥarrâni kima ša na-aṣ(s?)-ra-at
quam celerrime? 256. 25.
niṣirtu. ašar ni-zi-ir-ti *Schatzhaus.*
53. 15.
niḫû. *opfern.* ti-na-ku ni-ka-am 27. 12.

nâru *Inscript(?)* 65. 36.
 niru. şabî nir. 125. 22. 150, 62. 151.
 69. 154, 14. şabî nir pl. 54, 24.
 amîlu nir. pl. 150. 18. 21. 83. 154, 26.
 amîlu nir. ni-ru-ti 154, 44. ni-ru-ta
 71, 14.
 nîru *Joch*. | hu-ul-lu 214, 38.
 ni-ri-bu *Einzug?* 91, 12.
 narkabtu. passim.
 na-ra-ru *Hilfe?* 238, 15.
 na-ri-ri? 97, 20.
 naşû. li-iş-ša-am-ma *afferat* 8, 35.
 a-na-aş-ši 72 *RS.* 18. XX mana
 ša na-ša-a 3 sg. perm. 8. 19. ... ša
 na-šu-ni 3 pl. 10 *RS.* 25. riši [işi]
 10, 14. iš-[ša-a] 10, 17. it-ta-ši 17, 25.
 nîš kâti 139, 64, 65.
 naşru *Adler*. s. ša'ili.
 na-ti s. nadû.
 nutinnû = nudinû *Geschenk?* 19, 28.
 sibû *sieben*. ši-bi-tan 143, 4. ši-ib-i-
 ta-an 246, 4. ši-ib-i-tan 230, 6.
 | sa-bu-ti? 151, 20.
 שׁוּב *hoch sein, schützen*. is-ku-pu?
 149, 53.
 saḥâru. a-sa-aḥ-hu-ur? 15, 16. it-
 ta-as-ḥa-ru *redierunt* 36, 10.
 סָכַן. ti-is-k[i-in?] 105, 3. li-is-kin
 šarru ana mâti-šu 179, 38. 180,
 13. 17. li-is-ki-in 179, 34. ni-is-kan
 mîtu *sepelire* 150, 52. zu-ki-ni = ra-
 bişu סָכַן (CIS. Phoen. 5).
 salimu *Friede, Freundschaft* 9
RS. 19.
 sulummû. *Friede*. zu-lu-um-mi-i
 21, 6. 34, 15.
 simittu = şimittu 26, 9.
 sanâku. su-ni-iḥ 11 *RS.* 2.
 sisu. passim. si-si-ka 8, 6. si-si-i pl.
 10 *RS.* 12. ŠAL sisu *Stute*. 196, 9.
 | sûsu. sisu | su-u-su סוס *Pferd*.
 191, 24.
 siparru *Bronze*. s. irû. paṭar siparri
 163, 43. dûru siparri 149, 53. abnu
 siparri? 59, 38.
 sarru. *Feind*. amilûti sa-ru-du 49, 22.
 sa-ar-ru-ti 48, 32. 51, 7.

sûru. amîlu su-u-ru *Rebell* 127, 6.
 cf. סור.
 sirsiratu *Kette*. sir-sir-ri-ti pl. 21
RS. 83.
 sarrûtu *Feindschaft*. za-ar-ru-ut-
 da 50, 14, 37.
 עַצֵּר s. ḥzr.
 pû *Mund*. bi-šunu 1, 73. bi-šu-ni
 (bişu בִּישׁוּ?) 1, 86. bi-ka 13 *RS.* 7.
 bi-i 22, 49. 48. 14. (širu) pû 85, 39.
 ana (pû) bi-i *auf Aufforderung*
 60, 12. ištu bi abulli 67, 24.
 pa-i-ti-i-i-u *Vorleser, Secretär?*
 50 *RS.* 29.
 pidû *Lösegeld*. [pi-di-]i-šu 10 *RS.* 35.
 pa-wa-ri *delere?* 151, 59. פור = פּוּר?
 pu-u-ḥi-ku? 35, 13.
 paḥâru. ip-hu-ru-nim ilippâti 150,
 61. 151, 66. pu-hu-rum inf. 0₂.
colligere (nicht: *kommen*) 1, 27.
 pu-ḥi-ir ḥarrânâti 189, 6. pu-
 ḥi-ir *coëgit* 56, 17. 63 *RS.* 19.
 94, 20. 102, 23. pu-ḥi-ri 163, 24.
 ju-pa-ḥi-ra 54, 28. 69, 77. 103,
 14. up-ti-iḥ-ḥi-ir 18 *RS.* 6. 21
RS. 81?
 paṭâru. lû ip-ṭir-šunu *libera eos*.
 128 *RS.* 15. šarru i-pa-ta-ra-ni
 104, 47. — lâ a-pa-aṭ-ta-ar(tar) 44,
 35. 45, 17. 46, 18. 49, 8. 138, 6.
 i-pa-ṭar *effugi* 1 sg. 142, 19. ji-ip-
 tu-ra ana muḥḥi-ia *effugit ad me*
 159, 20. pa-ta-ra tuba'ûna *effugere*
 81, 22. pa-ta-ri 92, 28. pa-ta-ri 106,
 18 3 sg. perf. od. inf.? adî pa-ta-
 ri-šu 46, 29. ištu pa-ta-ri şabî bitati
ex quo abierunt 156, 11. pa-ta-ar
defecit 178, 8. pa-aṭ-ru 3 pl. *de-*
ficient 57, 14. *aufugiant* 76, 38.
 pa-aṭ-ra Şumur *interit* 61, 28. pa-
 aṭ-ra-ti *aufugiam* 59, 44. 61, 47. 50.
 li-ip-tu-ur = לִּפְטֹר 45, 24. 47, 41. —
 u-pa-ṭar *expellam* 0₂. 146 *RS.* 18.
 ip-ta-tu-ur *defecita* 102, 18.
 pa-al. amût ina mutâni ina pa-al
 195, 33. *sofort?* *sicherlich?*
 palâhu. pal-ḥu 3 pl. I, 87. pal-ḥa-ku

45. 28. 46. 22. 47. 40. 82, 28; pa-al-ḥa-ti 55. 43. 97. 23. pal-ḥu-ni *timemus*. ibiṣ Ṣurri la na-pal-ḥa-ti *egit impudenter?* 70. 11.
 paṭru *Dolch*. paṭar siparri 163. 43. plṭ. pa-li-iṭ פלט od. balātu? 134. 25. pal-ku (iṣu)? 265. 13.
 plk. i-pal-la-kam *sich beugen?* 138. 17. 27. i-pal-la-ak 139. 23.
 pa-la-nu? 137. 30.
 palāṣu. Sumur u Ullaza pa-la-ša *destruxit* (cf. pilṣu). 119. 19. 120. 17.
 pa-ma-ḥa-a (amilu)? 50 *RS.* 29. panû s. banû.
 pānu. ina pa-ni 1. 28. 29. 10. 10. pa-ni-ka 1. 67. ana pa-ni 1. 91. ana pān *coram* 2. 16. 10 *RS.* 34. 21. 67. ana pa-an ḫaiapāni la umaṣar 10 *RS.* 21. pa-nu-ia ana *meine Absicht ist* 240 *RS.* 9. ṣumma ṭābūta pa-nu-ka 15 *RS.* 7. ṣuṣiri ana pa-ni ṣabû bitati 263. 16. o. — ina pa-na *olim* 2. 9. pa-na 6. 8. 75. 12. kî pa-na *sicut antea* 71. 83. ultu pa-na *von jehér* 3. 6. 10. 37. — pa-a-an? 18. 18. pa-ni *Hilfe?* 155. 25. 195. 39.
 panānu *früher*. pa-na-nu 71. 75. 74 *RS.* 22. 76. 14. 86. 24. 94. 10. ina pa-na-a-nu-um-ma 20. 20. 40. 6. 49. 9. ina ba-na-ni 28 *RS.* 2. kî ṣa pa-na-a-nu 21. 64. il ṣa pa-na-a-nu 18. 32. 20. 23. 22. 31. iṣtu pa-na-a-nu-um-ma 21. 72. ultu pa-na-nu 50. 27.
 pa-an-ti-i. = | ba-aṭ-nu באת 157. 10. pu-pu-rat 124. 8.
 piṣû *weiss*. siṣi pi-zu-ti 15. 10.
 paḫādu. ji-ip-ki-id-ni *instituit me* 38. 31. ip-ki-id-ni 150. 9. 154. 21. ip-ki-da-ni 177. 31. ṣa ip-ki-id ina ḫāti-ia 151. 7. li-ip-ki-id ana rabi-ṣi-šu *jubeat* 154. 28. lim-pa-ḫa-ad māti-šu 142. 35.
 paḫaru (ḫ? k?) *Zollbeamter?* pa-ga-ri 29. 18. 33 *RS.* 5.
 piru *Elefant* s. biru.

parāsu. ip-r[u-su] 22. 24. lâ ta-pa-ar-ra-as 22. 29. ip-pa-ra-as n₁. 11 *RS.* 9.
 parṣu *Verhältnisse?* tidî pa-ar-ṣa-ia 57. 39.
 parāṣu. ip-pa-ra-šu n₁. *festinent* 24. 23.
 pašāḥu. pa-ṣi-iḥ libbi-ia 206. 20. pa-aṣ-ḥu 3 pl. 55. 37. 98 *RS.* 7. 106. 10. pa-aṣ-ḥa-ti 87. 51. pa-aṣ-ḥa-tu-nu 55. 27. ina pa-ṣa-ḥi 149. 12. ju-ṣa-ap-ṣi-ḥu *pacet* 74 *RS.* 11.
 pu-uṣ-ḫan(?) *Not.* 55. 52. 88. 25 = | ma-na-rum.
 pašāru (b?). pa-aṣ-ra? 18 *RS.* 20.
 pātu. *Grenze, Ziel*. ina pa-ti-i-ṣunu likṣudû 17. 77. pātî (ZAG) la iṣû 21. 24. pa-ta la iṣû 21. 43. 23. 23. 28. 30. — ... in pa-ti? 21. 44.
 pītû. ju-pa-at-ti 164. 46. *öffnen?*
 ṣu'ru *Rücken*. zu-'ru 39. 7. 199. 7. 226. 11. 270. 5. zu-uḥ-ru 157. 11. 198. 5. zu-ri 149. 39. zu-ru 201. 7.
 ṣabu. ṣabî 1. 9. 79. o. ṣa-bi-ka 8. 5. s. ṣabî bitati.
 ṣabātu. iṣ-bat Gubli 53. 36. ṣa-ba-ta ala 65. 22. 68. 20. ṣa-bat *cepit* 81. 8. ṣa-ab-bat ib. 11. ṣa-ab-tu 3 pl. 81. 37. pāni-ṣunu ṣabat 125. 11. 31. aḥi-ia ina libbi-šu i-ṣa-ab-ba-ta-anni 18 *RS.* 19. ṣa ina ṣili-šu (q. v.) i-ṣa-ab-pa-tum 18 *RS.* 41. dullu (ša) ṣa-ab-ta-ku-u 3 *RS.* 14. 16. 7. 16. 10 *RS.* 17. ṣa-ba-tu-ni nakrûtu ana iaṣi 181. 25. ṣabātu ṣa ḫāti *helfen* 41. 42. zîra-ṣa ul ta-ṣa-ab-[bat?] 3 *RS.* 3. iṣtu ṣa-ba-at alu ... ana pi A ... *ex quo partes ejus secuta* est 60. 21.
 צרפ. ṣa-du-uḫ ana iaṣi 180. 32.
 צור. S. 71. Anm. S. 174. Anm.
 ṣaḥāru I. *vertere*. (V R 25 cd. 32) lu-uṣ-ṣa-ḥi-ir *revertam* 20. 16. i-ṣa-ḥar *evanescit* 149. 21. 33. 44. i-ṣa-ḥir opp. ibaliṭ (uṣaḥḥir—uballiṭ) 149. 10. li-ṣa-ḥar | ja-ṣa 151. 70.

li-zi-iḥ-ḥi-ir 21, 33: şaḥâru? zi-iḥ-ru amîli ina libbi ali *exierunt ex urbe* 78, 50. şaḥir (TUR!) şa-rûtu ana libbi-ši *exierunt ex* 71, 48. aḥi-ia şaḥir (TUR!) iştu iati *defecit a me* 71, 16. indû ji-şa-ḥi-ra-am ana iaşi 96, 25. — iṣ-şa-ḥar t_i *redit* 5, 12. iṣ-şa-aḥ-ḥa-ru 23 *RS.* 37. — ultu ši-iḥ-ri-ku *ex quo redii* (in patriam ex Aegypto!) 16, 12.

şaḥâru II. *parcum esse*. ki ši-ḥi-ir irû 25, 12. ši-iḥ-ri-ku 16, 12. s. şaḥâru I.

şiḥru *klein*. aḥi-ia zi-iḥ-ru-tu 196, 40. zi-ḥi-ru-ta 72 *RS.* 17.

şuḥâru = hebr. שׁוּחַר. 16. 37. 42. 10. 36, 6 (v. mâru). 168 *RS.* 4? II (mâru) zu-ḥ[a-ru] 289 *RS.* 2.

şiḥirûtu. *reditus*. s. şaḥâru I. 21, 6. [şi-ḥi-]ir-ru-ti-ia 21 *RS.* 25.

şuḥartu. fem. şuḥâru. 1. 80. 97. 16, 37.

şilu. (IŞ.TI) *Seite* 18 *RS.* 41. şa ina şili-şu iṣabatû ib. 42.

şilu. iz-zi-il *odit*. 50. 25. aş-zi-il *ich zürne* 1, 66. cf. assyr. şilûtu şiltu (V nicht şilû).

şalâlu *lagern*. i-şa-lu-ul 53. 15. Janḥama mu-şa-li-il şarri assyr.

Uebers. von rabişu (רַבִּישׁ)? 85. 38. şalamu? 8, 22.

şamâdu. şa-mu-ut-ta *bespannt* 15. 11. zu-mut-ta(?) 15. 9.

şimittu. 7, 37. 10 *RS.* 12. 16, 40. 17, 84.

şinu. 23 *RS.* 42? s. zinu. şinu | zu-?-u-nu 191. 11. שִׁנּוּ.

şapânu. שִׁפְּאֵ. 149. 10.

şapurtu. *calumniae*. (şapâru *susur-rare*) 44. 23. 30.

ŞAR. 162, 16. s. S. 298. Anm.

şîru *Rücken*. ši-ru 158, 15. 159, 9. o. ši-ru | zu-uḥ-ru 157. 11. s. şûru.

şîru. ana ši-ri-ia 65. 15. 17. ana zi-ri-ia 137, 31.

şîru = rikku AL. 206, 13.

şîru. şammi şa şîri 9 *RS.* 8. ina zi-ri *a terra?* 86. 48.

şarâpu *färben*. li-iṣ-ru-pu-u 9 *RS.* 7. 9.

şarpu = kaspu 25. 19. şa-ar-pa 26, 18. şar-pa 51. 44.

şirpu. ši-ir-pa? 13 *RS.* 3.

şurpu. zu-ur-pi *eine Art Specerei od. Gefüss? Schminke* (şarâpu)? 292, 8.

şîtu. ši-it Şamši 50 *RS.* 35. ši-ti? = *im Auslande?* 15 *RS.* 18. 21. 23. 26.

ka-a-... 21. 27.

KI. Amanu il KI. 18, 26. şapâru, şipirtu?

kibû. aḥ-bi 1, 75. iḥ-bu-ni 3. 10. taḥ-ba-a 2 sg. 1, 88. i-ka-ab-bi 3. 13. i-ka-ab-şunuti 1, 40. 42. şa i-ka-ba-ku 1, 33. i-ka-ab-bu-u 3 pl. 1, 67. ta-ka-bi 1, 63. ta-ka-ab 1, 35. ta-ka-ab-bi 1, 32. ana... ki-bi, ki-bi imp. passim. ki-ba imp. 57, 33. 61. 39. ki-bi 57. 43. 59, 51. ki-bi-i 22. 20. ka-ba 3 sg. perf. 40, 7. ki-bi-ti 1 sg. 71. 72. ka-bi-ti 72 *RS.* 13. ka-bi-ti 115, 27. ik-ta-pi 23. 14. ni-iḥ-ta-bi 11, 10.

ḫubbâtu *Klagen?* 9, 5. 11.

ḫablu *Mitte*. 17. 82.

ḫadu (gadu). ḫa-du 16. 20. 17. 84. 37 *RS.* 15. 50. 38. *RS.* 23 etc.

ḫadâdu *sich beugen*. ina ga-ta-ti-ia 51. 4.

kaiapânu. *Beamter*. ga-ai-pa-ni sg. 10 *RS.* 21. 24.

ḫîḫ. *Sommer*. gi-i-zi 97, 11.

ḫalû *verbrennen*. ga-lu 50, 31.

ḫâlu. *klagen*. i-gu-ul 41. 30. 38. ga-a-la-nu ib. 29. ki-ia-am ka-la-ta adi jilmadu şarru 282. 8. — *untätig bleiben, vernachlässigen*. lâ i-ka-al 134. 67. lâ i-ku-ul 150. 41. lâ i-gu-ul 143. 14. lâ, ul ia-ku-ul 71, 26. 94. 94 *RS.* 17. ia-ku-l 71,

59. 77. lâ ji-ku-lu ina 119. 5. ta-ku-ul 59. 34. ta-ka-al 59. 39. ammi-ni ta-ka-al ana . . . 55. 48. ul ta-ka-al 55. 13. 56. 45. ka-al 53. 10. 16. 71. 75. 181. 45. ka-la-ta 54. 11. 56. 37. 57. 7. 60. 15. 73 *RS.* 22. 86. 26. 31. 94 *RS.* 20 101. 13. 23. 123. 3. ka-la-ti 1 sg. 64. 20.
 קלל piel. ju-ki-l-li-ni *achtet mich gering* 196. 38.
 kamû (kawû). u-ka-mu *expecto* 96. 38.
 kannu. *Grenze*. ka-an-ni 7. 29. 21 *RS.* 84.
 קצר ka-zi-ra *ernsten* 195. 13.
 kişru. mât ki-iş-ri *untertünig.* 10 *RS.* 31.
 kaḳkaḏu. 57. 6. [ka-ka-]di 27. 51. s. rûşu.
 kaḳkaru. ka-ka-ri 141. 7. 157. 5. ga-ag-ga-ru 10. 20. ga-ag-gi-ru? 180. 37. iştu ka-ka-ri *a terra* 84. 11.
 karâbu. ul ia-ga-ri-ib 29. 19. ul i-gi-ri-ib 33 *RS.* 6. ul ki-ir-bu-um-ma 10. 20. kî ki-ri-bi-ni 3. 16. aš-šum ki-ri-bi-ni 3. 18. ka-ar-bu 97. 17. — it]-ta-ka-ri-ib 1. 20.
 kirûbu *nahe*. mâtu ki-ru-ub-tum ibašî 10. 27.
 karşu. akâlu qarşî 44. 25. 48. 33. 51. 8. 163. 16. 179. 6. qabi ka-ar-zi-ia | širti 162. 14.
 kaštu(?). 190. 29. *Bogen*.
 kištu *Geschenk.* 1. 98. 122. 33. 139. 51. 181. 22. ki-i-ša-a-ti 21. 83. A.BA.BA? 19. 27.
 kâtu. *Hand.* ka-ti 16. 33. kat-ti 25. 13. 34. 37. šulmân ga-ti 10 *RS.* 10. ina kâti *durch* 27. 17. ana kâti *durch* 1. 96. 5. 19. 37. 8. 50. 13. 18. 74. 21. ina ga-at šarrânî 10. 37. ipkid-ni ina kât Paḥanâti *hat mich unterstellt?* (od. *eingesetzt durch?*) 38. 31. iştu ka-ti *propter* 151. 11.
 kitu *Stoff, Gewand.* 27. 22 ff.

ri'u *Fürst.* 1. 19.

ra'abu. קרעב? קרעב *aggredi.* i-ra-u-ub 50. 41.

ra'âmu. (s. raġâmu). i-ra-'-am 16. 24. 18 *RS.* 36. ša i-ra-'-a-ma-an-ni-ni (tâbûta?) 16. 15. ša a-ra-'-am . . . ša i-ra-'-a-ma-anni 17. 18 ff. ta-ra-'-am 16. 26. ta-ra-a-mi 16. 27. ta-ra-ia-mu 2 pl. 179. 18. ra-im perm. 91. 72. ra-'-a-mi inf. 21. 36. 40. aššat ra-'-im-ta 21. 67 etc. amîlûti ra-i-mu-ia 71. 47. ni-ir-ta-'-a-mu (am) 17. 14. 29. 18 *RS.* 38. ri-ta-'-mu-ku perm. t₁. 23. 10. ir-ta-ta-'-a-mu 17. 10. ta-ar-ta-ta-'-a-am 17. 11. ni-ir-ta-na-'-a-mu (am) 17. 12. 28. 31. 78. 79. 21. 11. ta-ar-ta-na-'-a-am(u) 2 sg. 23. 10. ra'mûtu *Freundschaft.* 18 *RS.* 31. 21 *RS.* 72. 22. 23. 26. 23. 11.

ri'mûtu *Freundschaft.* ri-'-mu-uta 17. 55.

rabû. du-ra-ab-bi = turabbî O₂. 34. 17. ru-ub-bi imp. 22. 27. ir-ta-bi 2. 8. ur-ti-i[b-bi-?]? = uktib-bir. 19. 26. — ir-ta-bi *gavisus est?* 18. 29.

rabû isinna ra-ba-a 2. 18. ra-bi-ta 2. 24. (amîlu) rabûti 1. 5. 2. 6. o. ra-ab-bu-ti 8. 5. 10. 5. 7. rab(!)-bu-ti 45. 33. 36. 49. 10. iṣî rab-bu-ti 48. 17. (amîlu) rab-bi 139. 50. šarri rab-bi 15. 13. mâtâti rabâti 3. 11. (amîlu) rabû 39. 13. 78. 13 etc. Hai ra-ba-a-ka 9 *RS.* 10. cf. ib. 12. uššira ra-ba 56. 39. 75. 27. rab šabî 89. 3. ħuraşu rabû *reines Gold* 17. 37. uknû rabita *echt.* cf. Tigl. I. col. II, 50. siparrî rabâti.

rabû. *grosser Krug.* 17. 80.

rubû (NUN). ikal rubî 91. 78.

rabâşu *lagern.* rub[uş] 1. šurbuş? *sammle* 23. 33.

râbişu. 38. 11. 53. 27. 54. 10. 61. 17. 63. 14. 72. 22. 85. 37. o. ra-bi-şu 88. 19. rabişu | ra-bi-iş 211. 15.

ra-bi-zi | zu-ki-ni צב 237, 9. s. mušallil sub šalálu.

rigmu. *Stimme, Donner.* 149, 13. 15.

radû *verfolgen.* ra-du? 15 *RS.* 14. ra-di-î ib. 15.

rîhu. ir-ti-ḥu 3 pl. 55, 22. 56, 9. 60, 27. 62, 11. 78, 12. 49. ir-ti-ḥa 64, 10. 2 fem. pl. od. dual? ir-ti-ḥa-[at?] 63, 18. ir-ti-ḥa-at (alu) 102, 21. 103, 10. ir-ti-... 93, 8. ti-ir-ti-ḥu 3 sg. fem. 78. 54.

rîhu *übrig.* ardâni-ia ri-î-ḥu-tum 21 *RS.* 80. ri-ḥu(!)-ti aššâti-ka 24, 9. ri-î-ḥi-ti 17, 6. ri-ih-ta unûta Adj. od. Subst.? 23. 41.

ru-ḥi (amîlu) = רעה 181. 11.

rahulta? 1, 61.

rahâmu. s. ra'âmu. šumma ta-ra-aḥ-ma-anni 7, 34. a-ra-aḥ-am 139, 41. i-ra-ḥa-mu? 85. 40.

rḥṣ = רעץ. ti-ra-ḥa-aš *deleant* 128. 31. ri-ḥi-iš 137, 32.

רכ. ti-ir-ta-ki-î *neglexisti?* 51, 32.

rkp *zittern?* tar-ku-up 149, 14.

riksu *Band.* = | ḥa-ab-ši q. v. 149, 12. riksâti (sirsirrâti) *Ketten* 50, 21. rik-[sa-a-ti] *Verträge.* 37 *RS.* 5.

rakâbu. ir-ka-ab 1 sg. 196. 11.

rakbu *Bote.* ra-ak-[ba?] 101, 27.

rakûbu. ra-ku-ba *Bote?* 101 *RS.* 3.

rîmu. *Wüldochs.* ri-mi? 8. 26.

ramânu. ušur ra-ma-an-ka 72, 9. 73, 9. 76, 9. 13. 77, 31. 99, 17. 100, 10. muršu ana (šîru) ra-ma-ni-ia od. ana šîr ra-ma-ni-ia? 71, 30. ra-'ma-nu-ia? 189, 9.

rimîtu (*Wohn*)stättē. 128, 44.

ripûtu. *Heilmittel.* רפא 172, 17.

rišû *helfen.* ji-(ju)-ri-zu-ni *servet me* 281, 17. ana ri-zi-ia 58 *RS.* 17.

rišû *Helfer.* šabî ri-zu-ti 104, 44.

rašâpu. ra-aš-pa-ti 239, 29.

rišûtu *Hilfe.* ri-iš-zu-ti-ia 49, 31.

rûku *fern sein.* mâtu ru-ga-at 10, 22. kî mâtu ru-ga-tu ma 10, 29. kî girru ru-ga-a-tum 10, 32.

rûku *fern.* ru-uḥ-ki 21, 55. mâtu ru-uḥ-tu-u ibašî 10, 27. mâtâtum ru-ka-tum 15 *RS.* 10.

riku *leer.* a-zi ri-ka 71, 21. ri-ku-ti-šunu *infectis rebus* 7, 35. ûšî ri-ku-dam 67, 17. ri-ku-tu 71, 10. rikḥu. 172, 16. ri-ki 206, 13. rik-ku? 292, 8.

rašû *besitzen: als Frau* cf. ahâzu. i-ra-aš-šu-u 1, 58. bili-ia... šîmat balâti i-ir-ri-šu (!) 159, 66.

rišu *Kopf.* riši... išši 9 *RS.* 24. 10, 14. 17. ina ri-ši ulziz 11 *RS.* 15. jušakî riši-ia 147, 16. — ri-šu *Scheich.* 76, 35.

ruš. | ru-šu-nu רש 189, 18.

ratû. O₂. u-ri-it-ti 21, 76.

ša. pron. rel. passim. ša-a 2, 14. 20. 22. nînu ša la bili-nu 41, 12.

šû. šu-u 15, 14. *RS.* 8. 18 *RS.* 29. 21, 12. 41, 7. 50, 6. ši-i 1, 22. 30. 2. 8. 3, 13. 8, 31. 9 *RS.* 24. šu-nu 8. 10. 17, 9. 24, 15. ši-i ma *eben dieses* 10, 39. šu-u *wenn (es kränkt)* 21 *RS.* 54. šu-u ma *wenn* 21 *RS.* 79. 22. 45. šu-u *tanquam* 28. 8.

ŠI.MAL. (amîlu) = rabišu? 240 *RS.* 6. ŠI.MAL | ma-ad-ni-a 259, 9. 20 s. Bemerkungen.

ŠU.I ŠU ša ḫâti 21 *RS.* 89. 92. 94. *Ring?*

šî'u *Getreide.* 61, 32. 69, 10. 76, 16. šî-î(?) 38, 26. išu ŠI.AN 55, 18?

šî'u? la i-šî-'-mî 21 *RS.* 28.

su'atu. šu-wa-ti 46. 28. šu-u-ut 45, 20. šu-ut 53, 35. 55. 52. 56, 11. 15. 106, 18. anaku šu-u-ut *hic ego* 138, 4.

ša'álu. aš-ša-a-li-šu 1. 83. ki aš-a-la 10, 31. as-'-al 21 *RS.* 86. ji-iš-al 38, 21. li-is-al 23, 58. ša-a-al 10. 28. ša-al 55. 51. ši-ta-a-al 21, 9. ši-ta-[al] 11, 23. 21, 46. ti-ša-'-al *quaeras* od. *erratum* pro šita'al? 24 *RS.* 11. — *zur Rechenschaft ziehen.* šarru la aš-al-ni 282, 6. amminî šarru lâ ša-'-al-šu 182, 10.

alu ti-ša-la ana iaši *ist aufsässig* 100. 39. [ti-]ša-lu-na *haben angegriffen?* 101 *RS.* 15. ana ša-al alāni *zurückerobern* 147. 29.
 ša'ili našri (amilu)? 25. 26.
 šibu. *senex.* ši-bu-ti *senatus* 122. 4.
 šubiltu *Sendung, Geschenk.* 35. 14. 36. 12. *RS.* 6.
 šubultu *Wunsch*! 15. 13. 34. 18. (s. K 2730 I. 2. Craig. *Relig. Texts*).
 šibûtu? 21. 45.
 šadû *Gebirge.* 55. 20.
 šu-ud (šu-pur?) = ša. inuma šu-ud ... ana ša *seit ... bis* 138. 7.
 שׁוּר. u-ša-a-ru = ikalû *karşı* 176. 6. u-ša-wa-ru *ib.* 21. 24.
 šalû. ša-hu šîi 69. 9. שׁוּ? šî-hu = šîu *Getreide?* 152. 9.
 šî-hu? 149. 9. 19. 21. 23. 26. 34. 44.
 šulû. narkabtu šu-ḥi-tu ina ḥuraši *vergoldet?* 27. 21.
 שׁוּשׁ. uš-ḥi-ḥi-in 157. 9. 158. 13 ff. 194. 8. 254. 7. iš-ta-ḥa-ḥi-in 205. 15. 298. 7 etc. iš-ti-ḥa-ḥi-in 217. 11. iš-tu-ḥu-ḥi-in 207. 8.
 שׁוּר. iši ana šu-ḥu-ni-ia 149. 66. ša-aḥ-ri. שׁוּר *Tor.* 195. 16.
 ša ḥâtu *fallen.* šumma Tunip iš-ḥi-it 46. 26. iš-ḥa-ta mât šarri 154. 39. anaku i-ša-ḥa-tu 162. 20. ši-ḥ-ta-at Šumur 85. 10. ša-aḥ-ta-at alu 262. 21. ša-ḥa-ti-šu 47. 10. ša-ḥa-at-ši ili'û 85. 12. iš-ta-ḥi-it 115. 15. iš-ta-ḥa-at-ni *aggressor est* 76. 20.
 ŠIK = קל q. v.
 škk *nachstellen?* ni-iš-ku-uk Niph. od. 1 pl. Kal?
 šakânu. aš-kun 1. 77. iš-ku-nu *posuerunt* 8. 20. ana dulli-ia lu-uš-ku-un 10 *RS.* 19. ta-aš-ku-nu 2. 18. 2 sg. od. pl. ji-ša-kan ina pân šarri 72 *RS.* 25. šu-ku-un *imp.* 1. 64. ša-ka-an *inf.* 1. 96. [šaknû] 6. 9. *fecerunt.* lû ša-ak-nu *utinam sint* 50 *RS.* 21. la ša-ki-in *ne fiat* 6. 12. ša-ka-an *imposuit* 81. 8. ša-

ak-na-ta-ni *instituisti me* 150. 47. lâ ta-ša-ga-an ina libbi-ka 28 *RS.* 4. ta-šak-kan 125. 8. ina libbi-ka lâ ša-ki-in 25. 15. 35. i-ša-ki-in (n₁) 25. 12. lâ ia-aš-ku-un libbi-šu ina 120. 34. šumma mâtû annû ištu libbi-šu bili-a i-šak-ga-an 139. 53. ammini ji-iš-ta-ka-nu šarru kima ḥazanûti *schätzt (mich) wie* 76. 31. šakân šuma 138 *RS.* 20. 181. 6. i-ša-ak-ni *est.* n₁. 13 *RS.* 13. itti-ka ni-ša-ki-in 7. 22. na-aš-ku-u-ni *inf. ib.* 25. na-aš-ku-nu 3 sg. *perm.* 7. 29. la ta-ša-ki-in 25. 49. ta-at-ta-aš-ka-na 7. 27.
 šikaru *Getränk.* 50. 23. 51. 22. 138. 11. 207. 16. 209. 13. ši-ka-ra ul ištî 10. 10.
 šukuttu 21. 27.
 ŠAL. — pl.? 8. 29.
 šulultu 265. 8.
 šalâlû. i-ša-la-lu 134. 18. 31 etc.
 šalâmu. ša-lim *ist wol* 27. 4. 50 *RS.* 33. 169. 18. šal-ma-ku 27. 3. 148. 6. šal-ma-at (Gubla) 55. 6. 147. 11. 168. 9. 188. 10. 241. 19. 242. 7. šal-ma-at Gubla *ist verloren* 79. 8. 88. 10. šal-mu *sinul wol* 149. 50. la šal-mu (awâtî) *non sunt recta* 50. 21. alu šal-ma-at ana iati-ia 165. 13. šal-ma-a-da itti *foedus iniisti cum* 50. 22. 24. šal-mu itti 82. 23. šal-mu-šu 104. 11. mâtâtî ša-li-mu ana iaši nakrûtu *foedus contra me inierunt* 180. 12. šal-mu ḥazanûti 181. 27. — ḥibilt-a-šunu li-ša-al-li-mu *restituant.* 10 *RS.* 36.
 šalâmu. Subst. ina ša-la-mi 13. 10. ša-la-a-mi 17. 23.
 šalmu. Adj. iatu ša-al-ma tidî 11 *RS.* 19. šal-mi-iš 13. 9. nibuš šal-ma biri-nu *ut pacem agamus od. Frieden schliessen?* 96. 13.
 šulmu. *Heil.* o. šulma šapâru *Gruss senden* 10. 23. 38. ana šul-

mi šapāru *nach dem Befinden fragen* 10, 30. šulma aḥi-ia lû idî 11 *RS.* 21.

šulmānu. *Gruss: Geschenk* (nicht: *Wolbefinden*. mit šimû: *Gruss hören*). *Gruss:* 1, 34, 16, 49, 53, 17, 73 (!), 74, 23, 7 (!), 36, 24, 27. *Geschenk:* 1, 55, 2, 11, 15, 22, 33, 4 *RS.* 4, 5, 18, 6 *RS.* 3, 7, 9, 11, 36, 8, 40, 44, 15, 12, 16, 39, 17, 80, 25, 11. šul-ma-na ina bîri-ni ḥašḥānu 35, 17. šulmān kâti 10 *RS.* 10. šulmāna aḥi-ia luša'al 26, 16.

šamu. ina ša-mi Gubla 71, 17. šamu 3 pl. 71, 49. ša-mi amilûti ina pân šarri 83, 8. šumma ša-mi šarru ana ardi-šu (šimû perm.?). 91, 98.

šamî. *Himmel.* ša-mi-î 20, 26. šamî 144, 19. sa-mi-î 50 *RS.* 34, 157, 19. o. AN | ša-mu-ma 246, 17. AN.KI šamî u iršiti 21, 24, 59.

šammu *Kraut.* 9 *RS.* 8. ša-mu? 152, 20.

šimû. kî ina šulmi-ka la iš-mu-u 3 sg. 10, 29. iš-mi 7, 30. ki-i iš-mu-u 1 sg. 8, 41. ni-iš-mu 246, 24. í lâ ti-ši-mi-šina *ne audias* 1, 85. i-ši-im-mi 3 sg. 10, 21, 24, 16, 23. lâ ta-ša-mi-u *non audiunt* 179, 50. ša-ma ul tu-uš-mu-na 70, 9. ina ša-mi 147, 17. aš-ti-mi 1, 10. il-ti-mi 18, 10 etc.

šumma *wenn* 1, 43, 54, 75, 76, 84, 3, 9. *RS.* 13, 7, 13, 11 *RS.* 6, 15 *RS.* 7, *wann* 5, 17. *weil* (?) 1, 87. šu-um-ma *ob* 150, 47. šumma lâ *ob nicht* 38, 22, 51, 34, 189, 12. š.—š. *ob—oder ob* 1, 13, 38, 82, 83.

šumu *Name.* šu-um-kunu 21 *RS.* 82. šu-um 150, 43. šu-mu 50 *RS.* 17, 128 *RS.* 19. šum-ka ili šum-ia 34, 12, 20.

ša-mi-ma שמ״ם 189, 16.

šamnu *Oel.* 1, 70, 16, 44. šamnî ana kaḫḫadi-šu iškun-šu 37, 6. libalu šamnu 141, 20, 30.

šimiru. שמר *Wächter?* Ideogr. amilu rābišu 80, 23.

šu-mi-iš *vieissim?* 25, 54, 55.

šimtu *sors.* šimat balāti 159, 66. ana ši-i-im-ti-šu kî illiku 21, 55. ši-ma-ti u murṣu *Alter und Gebrechlichkeit* 71, 29. — ši-ma-ti mimma lâ ibušû 7, 34. ana ši-ma-a-ti ittaklû 11, 15. *Geschäfte?* cf. sab. שמש?

šanû. a-aš-ni 17, 46. *eilen?* O₂: lâ u-ši-inu-u 21, 64. — aḫbi (ašta-par) aš-ta-ni *iterum ac saepius scripsi* 38, 10, 59, 5, 64, 5, 71, 5, 79, 18, 104, 3. šapрати u iš-ta-ni 1 sg. 96, 17. ištaḥat-ni u iš-ta-ni 77, 21. ta-aš-ta-na (ni) *responsisti* 59, 14, 27. — il-ti-in-nu? (li'u?) 88, 8.

šanû *alter, alius.* ša-na-a 11 *RS.* 14, 21, 7. rabâ ša-na-am 8 *RS.* 12. duppu ša-nu 72 *RS.* 22. ša-ni-im-ma gen. 7, 27. mamma ša-nu-um-ma 22, 18, 23 *RS.* 13, 24 *RS.* 9. ša-ni-ta *alia* 9, 8. mâti ša-ni-ti 1, 71. awātu ša-ni-tu *feindlich* 6, 12. ša-ni-tu *ferner* 25, 23, 39, 14, o. *alsdann:* 68, 21. ša-ni-ta *das zweite Mal* 10 *RS.* 30. [ana ša-]ni-šu 10 *RS.* 28. ša-nu-ti *zweite Mal* 1, 74. ina ša-ni-ti-šu *zweitens* 17, 58. ana šani-šu *aus zwei Gründen* 17, 57. II-tim ḥarrānu 46, 26, 47, 39. šumma ianu libba ša-na-am *Sinesänderung* 96, 41.

šaniānu *zweite Mal* 50 *RS.* 12.

šinu *Sandale.* (mašku) ši-ni 150, 5, 151, 5, 152, 5, 155, 5, 156, 5, 240, 4. ši-ni 149, 5.

šinnu *Zahn.* šin bîri 5, 20. II ši-in-ni ša bîri 32, 7. *zwei Talente* (Minen?) Elfenbein? 33, 8. ši-in-ni 9 *RS.* 7, 12 *RS.* 11, 33, 4.

ši-nam-ti? 38, 25.

šanānu. ianu libbi ša-na-a-nu 72 *RS.* 9.

šasû. al-ta-ta-az-si *legi* 18, 10. [li-

il-ta-a]s-si 18. 35. ša... il-da-na-as = iştanasî(û)? 50 *RS.* 30.
 šisîtu *Aufbruch?* שסה 281, 20.
 šîpu. dual. 11 *RS.* 12. 37 ff.
 ša-pa-a-... -ti 21, 32. Uebers.
 denkt an: ša-pa-[ar]-ti kaum richtig (Mitâni!).
 šîpku *Guss.* ana 'ši-ip-ki utîr 23. 25.
 šaplu. ša-pal 190, 28. ina šap-li 76. 36. natnû sisî šap-li-[šu?] *für ihn?* 65. 48. cf. ib. 50.
 šaplû. mâtu šapli-ti 50 *RS.* 35.
 šupalu. Kl.TA. 71. 3. ana šu-pa-li up-ri 131, 5. 132. 4. šu-pa-al 134. 4. ištu šu-pa-li šini 149. 4 ff.
 šapâru *mittere, (epistolam), scribere.* iš-pu-ra 10. 18. aš-pu-ra 2. 13. aš-pu-ra-akku 3. 18. 24. ta-aš-pu-ra 1, 10. 15. 31. 62. 78. 95. 2. 7. 3. 16. ta-aš-pu-ra-anni 1, 14. i-ša-ap-pa-ra 2, 9. i-ša-ap-pa-ra-ni 3, 3. ta-ša-ap-pa-ra 1. 18. ta-šap-pa-ra 1, 33. 86. šu-up-ra 2. 8. imp. šu-pu-ra imp. 33. 14. *RS.* 8. ša-bi-ir perm. 91, 128. ša-pa-ar perf. 39. 15. šap-ru 59. 12. ša-pa-a-ra rabâ 21 *RS.* 77. il-tap-ru-ni 7. 20. ni-il-ta-nap-par-ru 1 pl. 17, 75. ta-šap-par-ta t₁ perm.? 82. 10. — iš-ta-par-ka šarru ina râbiši 54. 10.
 šîpru. mâr šîpri o. šîpru annû *hacc res* 56, 46. ša šîpra lâ ibšu (ib-ša) 17, 42. 18 *RS.* 30. 21 *RS.* 44. ša ana šîpri la ibša 17, 59. 66. *RS.* 69. ana šîpri ibšit 17, 50. 51. — 124, 7?
 šupâru. šu-u-pa-a-ru *Sendung, Brief?* 50 *RS.* 30.
 šîpirtu *Sendung. Befehl:* ši-bi-ir-ti 163, 46. 192, 8. Karawane: 130, 4. 6.
 šakû *hoch sein.* O₂ ju-ša-ki riši-ia 147, 16.
 šiklu 5, 26 etc.
 šukultu Kl.LAL. 5, 26. 21, 34. 39 etc.

ŠIR (SAR)? 23, 29.

šâru. *infirmum esse?* šu-ur-ru 17, 27.

ša-ar-ru-um-ma? 21, 49.

šâru. Verb. gabbi ša-ru *inimici sunt* 82, 26.

šâru *Feind.* amilu ša-ri 122, 16. ša-ru 134, 64. ša-ri pl. 134, 56. amilûti ša-ru-tu 71, 48. 82, 32. 103, *RS.* 6. 167, 21. amilu ša-ru-ta 134, 70. awâti ša-a-ru-ta 91, 13.

šâru *Hauch.* ša-ar-ru 44, 13. ša-a-ru 150, 23. ša-ri 71, 70. 122, 36. 40. ša-ru 128, 15. ša-ri balâti-ia 128, 7. 10. etc. 130, 7. 9. 147, 6. 8. tušana ša-ri ana iaši = šari balâti 75, 55.

šarru. *König.* šar-ra-ni 10, 37. ša-ru-ti rabûti 1, 57.

širru. šir-ru-um-ma *Lüge??* 50, 20. od. šâru *inanes sunt?*

šîru. *Fleisch, Körper o. Befinden.* 90, 9.

| širba (amîlu). 53, 17. 83, 15.

šir-gal. 116, 6.

šuruhtu 21 *RS.* 89.

šarâpu. i-ša-ra-pu 104, 52. i-šar-ri-ip-šu 139, 39.

šrr. ša-ar-ra *rex factus est.* = מלך 151, 53.

šarrûtu. ana šar-ru-ut ibuša-šu 37, 6. 8. kussî šar-ru-ta-ka 27, 53.

širtu. *Lüge* etc. = qarši. 162, 14.

šâšu. *ille.* ša-a-šu 2, 16. 10 *RS.* 32. 21, 13. ša-a-ši fem. 9, 13. 18, 12. 20, 19. ša-šu-nu 11 *RS.* 16. 18, *RS.* 8.

šûši 12, 6.

ša-ša-lu *Rücken.* 230, 5. (šîru) — 246, 5.

šatû. *trinken.* [iš-ti 10, 10]. ana ša-ti 60. 34. 69, 54. ana ši-ti 152, 10. 25. 154, 12. 156, 18. ana šu-ta-ja 149, 65. ana ši-it-û (ši-it-ja) 151, 39.

| ša-ti-i = שרה *campus* 180, 56.

šattu. *Jahr.* ina libbi ša-at-ti annîti 9 *RS.* 14. 18, 15. ana kutal ša-at-ti [annîti] 9 *RS.* 26. ša-at-da annîta 50, 43. ša-at-ti ib. 44. ultu

IV šan[āti] 21 *RS.* 19. 100,000
 šanāti 21 *RS.* 19. ina šanāti *in*
sempiternum? 37, 10. ša-at-ta-ša-
 ta-ma *alljährlich* 28, 11. (šatti-
 šamma).
 šitu = שׁוֹט *Stunde.* ištu šī-ti ka-ša-
 di-ka *ex quo* 91, 77.
 tabbu (p?) *Genosse, College* = ibru.
 aḥû. 106, 8. 116, 45. 189, 22.
 tibû. ša ti-bu-u 3 pl. 11, 14. it-ti-
 bu-nim? 5, 13.
 tu-bi.? ina — *postea?* 3 *RS.* 12. 15.
 tabâku *giessen.* ta-pa-ki 27, 51.
 ta-ḥal *Paar.* 54, 23. 66, 42. 44. 69,
 20. 74 *RS.* 16. 78, 42. 80, 40. 85.
 42.
 tabâlu. *rauben.* it-ba-lu 11 *RS.* 3.
 it-tab-lu 11, 21.
 tabâlu. *Land, Feld?* 8, 30.
 tibnu *Stroh.* 154, 33. 38.
 tabatu. *Salbenbüchsen.* 16, 44. ta-
 pa-tum 22, 65.
 ta-du (širu) ein Körperteil. *Brust?*
 cf. תָּבַר *Brust des Weibes?* 128, 33.
 tazzimtu *Klage, s. 'zm.* 21 *RS.* 67.
 taḥāzu 196, 18.
 ta-aḥ-ta-mu? 162, 26.
 ti-ḥi-ta-ti 81, 13. tj ḥitû? (cf. taša-
 parta?): *perii?*
 TIK.HAR. (šimir kišâdi). *Hals-*
band? 23 *RS.* 52.
 tikku. (d?) *Schatzhaus?* 19, 40.
 tu-ka = sumer. dug-ga = ṭābu
 96, 28.
 tkl amminî la da-a-ku-ul-ti *quidni*
adjuvisti 50, 16. akâh šikârî da-
 ag-ga-a-la *zu liefern* 50, 23.
 takâlu. ana šimâti it-ta-ak-lu-u
 11, 15. (od. nt₁ kalû?). — lâ tak-
 la-ak? 171, 29.
 tamû. it-mu-ni u ištani mamîta
 150, 60. it-ta-mî rabû itti-ia 162,
 10.
 timbu'. *Siegel, Gemme.* ti-im-bu-'
 i-ti 8, 42. ti-im-bu-i-ti 9 *RS.* 22. טַבְּעָה
 tamgu s. tamku.
 tamdu. 55, 20. 81, 19. 84, 13.

tamḥaru. šar ta-am-ḥa-ar 55 ff.
 tamku.? ta-am-gu-tum 21 *RS.* 91.
 ta-mi-ku? 154, 5. (*Tribut??*).
 tamlû. ḥurašu tam-lu-u *massic?*
 17, 80. 21, 26. *RS.* 88.
 tamartu *Geschenk.* 276, 12. 19.
 tamurti? 21, 75.
 ta-p-pa-ti? 214, 19. 239, 14. cf.
 190, 20.
 taiḫâni s. dâku.
 târu. a-tu-ur *redii* 96, 33. li-du-u-ra
 20, 25. li-du-ur-ra-aššu 21 *RS.* 54.
 ša i-du-ru 3 sg. 16, 35. kî la i-du-
 ur-ra 21 *RS.* 65. i-tu-ru *redeunt*
 35 *RS.* 7. i-tu-ur-ru *deuno facient*
 11 *RS.* 7. ta-ra *redii*t 69, 54. ta-
 ra-at (alu) 71, 51. ti-ir imp. 13, 10.
 ta-ri inf. 15 *RS.* 4. ištu ta-ri abi-
 ka 69, 70. O₂: u-ti-ir-ru (utîr) 25.
 53. ut-ti-i-ir 21, 53. 23, 56(†). ana
 šipki ut-ti-i-ir 23, 25. li-i-ti-ir-anni
reddat 18 *RS.* 31. la it-ti-ir (utîr)
 awātu 150, 13. li-ti-ir-ru-ni *reddant*
 10 *RS.* 35. lâ tu-ti-ru-na awātu
 ana iaši 60, 8. 61, 48. u-ta-ar-ra
 3 *RS.* 19. u-ta-a-ar-ra-akku 21
RS. 55. u-da-a-ar 35 *RS.* 8. li[tar]-
 ru-ni 11 *RS.* 17. ammini i-tar-ra-
 aššu *reduxit* 40, 20. annûti ša
 tilamma du-ru (= turru inf.) ana
 šâšunu *quos reducere (adjuvare =*
turru gimillu?) eis 50, 30. ti-ir-nu
restitu nos 91, 139. ti-ra-ni awātu
 81, 25. ti-i-ir dâmi-šunu *ulciscere*
 11 *RS.* 5. — šu-ti-ra-at ali-ia ana
 iaši *mihi reddita est* 165, 14.
 | tu-ra = תָּוֶן. *Stall (des Pferdes)*
 196, 8.
 tarbašu *Hof* 53, 13.
 tirubâti 2, 26. Tigl. I. Col. VI 90.
 sg. tirubtu? *Einweihung?*
 targumanu. *Dragoman.* 18, 25.
 tirzitu? 5, 15.
 tirḥatu *Mahlschatz, Mitgift.* 17, 48.
 58, 21. 23, 24. 23, 13.
 tarāšu. i-ta-ar-ra-aš awātu ana
 pâni 21, 67. ta-at-ru-uš 22, 51.

ta-tar-ra-aş ib. 52. li-it-ri-iş ina pân
 şarri *videatur* 55, 60. 58 *RS.* 18.
 85. 35, 41. li-it-ru-uş 179. 44. ji-it-
 ru-uş ili şarri 78. 40. 164. 22. etc.
 li(m)-ta-ri-iş libbi ili şarri 71. 55.
 hazanûti ul tar(?)-şa itti-ia *meccum*
non faciunt 101 *RS.* 28. tu-ur-
 ri-zu ana 164. 5. awâta lâ nu-tar-

ri-iş *non satis bene scimus* 125.
 24.
 tirşu. ina tir-şi abi-ia 20, 18.
 titu s. tîtu.
 tu-tu. қа-al bili tu-tu-şunu *negligi-*
facinora eorum? 104, 57.
 tutinâtu s. dudinâtu.
 (a b n u) ?-lu-pa-akku? 208, 16.

Eigennamen-Verzeichnis.

Ar(šapi) = B 10. Mit(ani) = B 27.

- A-addu 125, 17.
 Abu. (*Monat*). 3 *RS.* 8. 12. 13.
 Abi-milki (*von Tyrus*) 149—156.
 Ubī (mātu) 159, 59, 63. 164 *RS.* 12.
 Abd-Addi 116, 35. (31?).
 Abd-irama. 77, 36.
 Abd-Uraš 125, 36.
 Abd-aširta (a-ši-ir-ta). 53, 8. 54.
 17, 55, 24, 30, 56, 8. 57, 18, 59, 8.
 23, 60, 12, 44, 61, 25, 62, 9, 63, 5.
 64, 7, 18, 47, 68, 23, 69, 64, 68, 70,
 24, 73, 20, 75, 27, 79 *RS.* 6, 16.
 80, 27, 94, 11, 17, *RS.* 7, 124, 6, 30.
 126, 2, mârî A. 71, 19, 70, 75, 35.
 76, 41, 77, 38, 78, 9, 83, 12, 84, 11.
 86, 18, 87, 68, 91, 73, 92, 17, 101, 9.
RS. 14, 104, 64, 109, 7, mâr A.
 = Aziru 96, 12, 104, 36. Abd-
 aš-ra-tum(ti) 58, 18, 19, 65, 10, 91,
 29, 93, 28, 115, 28, 137, 30, mârî A.
 71, 58, 68, 82, 23, 91, 51, 103, 135.
 Abd-Aš-ra-tum (junior). 38, 39.
 Abd-Ašrat 39, Ab-di-aš-ta-[ar]-ti 40.
 Abd-ḥi-ba 165, 17, 23, 34, 179—185.
 Abd-milki von Šašimi 252.
 Abd-milki, 77, 37.
 Abd-na 271.
 Abd-Ninip. 53, 39.
 Abd-tir-ši 203.
 Ab-bi-ḥa 281, 20, 23.
 A-bi-iš(?) -ia-ra-mi 219.
 A-bi-tu (mātu) 142, 34, 42.
 Ugarit. (mātu, alu). 70 *RS.* 23.
 104, 6, 123, 9, 151, 55, 287, 25.
 Addu (*Ramman*). 149, 14, 150, 7.
 Addu-...-ia 125, 2.
 Addu-ašaridu 164, s. Addu-DAN.
 Addu-daian. (Addu-šapaṭ cf. Šipti-
 Addu?) 239—240.
 Addu-DAN. Ad-da-DAN. 163, 37.
 = Addu-ašaridu?
 Addu-miḥir 185, 19, 187, 188, 196,
 44.
 Adaja 180, 45, 49.
 U-du-mu (alu) 237, 24.
 Aduna šar Irkata. 79, *RS.* 2, 119, 10.
 A-du-ri (alu) 237, 24.
 Uzu s. Usû.
 Aziru. 41, 21, 27, 32, 34 ff.; 41
 bis 49, 75, 39, 47, 76, 20, 24, 37,
 80, 26, 81, 7, 16 etc. 87, 51, 91, 23,
 35 etc. 94, 20, 95, 3, 103, 8, 104, 9,
 114, 15, 119, 9 etc. 120, 13, 123, 7,
 138, 24, 27, *RS.* 10, 142, 28, 149, 68,
 150, 35, 40, 58, 70, 151, 61, 67, A-
 za-ru 75, 33, s. mâr Abd-aširta.
 Azzati s. Ḥazati
 I-ḥi-bi-(ni) (alu). Mit. I 94.
 Aḥi-tâbu 11, 16.
 Aḥlamû (amîlu) 291.
 A?-ḫu-ni-milki 150, 37.
 Aiab 237, 6, 13.
 Aialuna (alu) 173, 20, Ja-lu-na
 180, 57.
 Ak-..... (alu) 113, 8.
 Akka, Akko. 11, 19, 157—160, šar
 Ak-ka 65, 46, Ak-ka-ai-u 11 *RS.* 14.
 Akîa 14, 3.
 Akizzi. 138, 140, 290.
 Il(An?-) -da-a-ja-... 132.

Ullaza (alu) 38. 23. 75. 42. 84. 23.
40. 86. 9. 30. 41. Ul-la-as-za 119.
19.
Ammia. (mātu) 55. 25. 57. 27. Am-
mi 64. 13. Am-ma 65. 7. 139. 58.
šar Am-mi-ia 119. 11. 120. 15.
Il-milki 151, 45. s. Milk-ili.
Alašia. (mātu) 25—33. 81. 52.
Ambi (alu) 54. 31. 56. 19. 82. 20.
86. 11. 40. 123. 12. 16.
Am-ki (mâtât) 119. 27. 30. 125. 16.
131. 9. 132. 8. 133. 4. = 'Amk? (od.
Beḳâ'a?).
Amanu. Ammon. 1. 46. 17. 15. 24.
76. 18. 26. [*RS.* 33]. 23 *RS.* 29.
A-ma-na 54. 4. 66. 3. 67. 5. 110. 3.
Mit. I 84. II 75. 87 etc.
Amanḥatbi 134. 20. 35. 40 etc.
135. 18.
Amanma 81. 51. 106. 14? 21?
Amanappa 55. 51. 56. 1. 59. 1.
60. 9. 66. 1. 67. 1. 68. 1. 75. 23.
84. 33. 101 *RS.* 29. 111. 1.
Ammunira. 96. 29. 128—130. Ḥa-
mu-ni-ri 71. 15. 66. 69. 91. 53. 133.
Amurru. (mātu). A-mur-ri 38. 8.
15. 42. 14(?). 50 *RS.* 32. 57. 11.
69. 69. 75. 63. 78. 10. 81. 14. 102.
38. 112 *RS.* 7. 10. 114. 16. 124. 5.
21. 29. 129. 24. 137. 39. 148. 24. 30.
258 *RS.* 3. A-mu-ri 44. 15. 22.
59. 48. 66. 8. 127. 9. A-mu-ur-ra
50. 1 s. Mar-tu.
Amur-Addi 125. 38.
Īn-ba-u-ta 272.
Ī-ni-ša-ši-[ri?] (alu) 249. 12.
Anati. 125. 43.
Usû (alu) 150. 49. 153. 8. 154. 12. 30.
Asali 21 *RS.* 79. Mit. IV 36.
Aškaluna (alu) 180. 14. 210. 5.
211. 6. 212. 6.
A-ra-..... 141.
Iribaišašša 99. 11.
Ardatta. (alu) 79 *RS.* 7. 86. 10. ša
Ar-da-ta 119. 12. 120. 15.
Arwada. (alu) 84. 12. 16. 18. Rd. 4.
124. 13. 16. 150. 59.

Arzawia 139. 36. 56. 142. 26. 33.
175—176. marî Ar-za-wa 182. 7.
Arzaja (von Irḳata?) 126. 27. 177.
cf. Arzawia.
Urusalim. (alu) 180. 25. 46. 61. 63.
181. 49. 183. 14. 185. 1.
Ar-ša-pi (mātu). Ar. 2.
Irḳata 78. 12. 79 *RS.* 3. 119. 10.
122. Ir-ḳat 126. 22.
A-ra-ru (alu) 237. 25.
Ir-ša-ap-pa Ar. 11. 29.
Artamanja 161.
Ar-Tišub. 21 *RS.* 79. Mit. IV 36.
Artašumara 16. 19. (Ar-Tašu-
mara?).
Artatama 21. 16. Mit. III 52. (Ar-
Tatama?).
Uš-bar-ra 26. 25.
Ī-a-šar-ri (ilu). Mit. I 85. 109.
Aššur. 15. 3. Aš-šur-ra-ai-u 7. 31.
Aššur-uballiṣ 15. 3.
Aššur-nâdin-aḥi 15. 19.
Aš-šu-ti-mi N. pr.? Mit. I 60.
Ištar. 17. 24. 19. 15. [18]. 20. 19.
26. 31. I. ša Ninâ bilit mâtâti 20.
13. bilit šamî ib. 26. bilit(?) NĪ. (?)
ib. 18.
Uš(?)-ti-ru-... (alu) 134. 37.
Aš-tar-ti (alu) 142. 10. 237. 21.
Itakama amil Kinza. 119. 25. 131.
11. 132. 9. 133. 5. A-i-dag-ga-ma
139. 28. 37. 60. I-ta-at-ka-ma 142.
31. Ī-tak-ka-ma 146. I-ta-ga-ma
151. 59.
Ī-til-lu-na 26. 23.
Ba(?) -bi-ḥa-a 122. 12.
Bubri. 21. 91. 24. 12.
Baduza 255.
Bi-din-a-za 290 *RS.* 10.
Bawanamaš N. pr.? 143. 17.
Bu-ḥi-ja 53. 40.
Bi-ḥi-šî (alu) 237. 8. 13. 34.
Biḥura s. Paḥura.
Ba-ia-ja 230. 231.
Biia mâr Gulatî. 178. 16. 24. 30.
239. 42. 51.
Bil-ga-rib(?). 134. 24.

- Balummí 11, 18. Pa-a-lu-u-ma 50
RS. 31.
 Bi-il-ra-am(?) 26, 26.
 Bilit. Bi-il-ti 18, 25. Bilit = Ba'alat
 ša Gubla 55 ff. 61. 54.
 Bu-ma-bu-la(?) mār Abd-aširta
 86, 7.
 Ben-azi(š?) 116, 32.
 Ben-il 125, 36.
 Ben-ana 125, 37.
 Bi-in-i-ni-ma 237, 15.
 Ben-šedeḫ (Ben-zi-id-ki) 125, 37.
 Bušruna. (alu) 145, 15. šar B. 142, 13.
 Bi-i-ri-..... 131.
 Bur-..... (alu) 164, 42.
 Buribita 80, 14.
 Biridija 192—195, 196? 197, 19.
 Biridašja 142, 7, 15, 33, 143. *RS.* 16.
 Biriamaza 10 *RS.* 29.
 Bîrûna, Bîrûtu. 128—130. Bî-ru-na
 60, 25, 62, 19, 63, 18, 64, 9, 65, 16,
 67, 20, 68, 20, 92, 14, 108, 3, Bîrûna
 91, 11, 21, 52, Bî-ru-ta 81, 13, 92,
 19, 22, 124, 25. šar B. 58 *RS.* 4.
 s. Ammunira.
 Burnaburiaš. 6, 3, 7, 2, 8, 2, 9, 2,
 10, 2, 11, 3, 294, 2.
 Bur-šelem (alu) Bu-ru-zi-lim. 71,
 64, 67. (Bur und Šelem *Götter-*
namen!).
 Bišitanu 126, 26.
 Bat-ti-ilu 51, 20, 125, 3, 28.
 Bît-Ninib (alu) 55, 31. — 183, 15.
 Bît-ar-ti. (Ša-ar-ti?) (alu) 61, 29.
 s. Šu-ar-bi.
 Bît-ti-ri (alu) 82, 12.
 Gubla. Gebal. 50, 2, No. 53 ff. 123, 8,
 137, 17. Ku-ub-li 121, 13.
 Ga-ga-ia 1, 38.
 Ga-da-šu-na (alu) 267.
 Gizza (alu) 142, 27, 32.
 Gaz-ri (alu) 163, 22, 177, 21, 180,
 14, 183, 8, 204—206, 239, 43.
 Gilia. 16, 46, 17, 25, 39, 71, 18, 18,
 23, 21, 34, 69. *RS.* 14, 54, 57, 21
RS. 62, 63 ff. 74, 22, 15, 19, 23 *RS.*
 1, 12. Mit. I 91, 100. II 7, etc.
 Giluḫipa 16, 5, 41.
 Gulati fem. 178, 17, 24, 239, 42.
 Gimti (alu) 183, 8a. Gin-ti 185, 6.
 Gath.
 Gi-na (mātu) 164, 17, 21.
 Ginti-kirmil. (alu) 181, 26, 185, 5.
 GAS. s. SA.GAS.
 Ga-ri (mātu) 237, 23.
 Gi-ti-ri-mu-.... (alu) 164, 45.
 Du'uzu *Monat.* 3. *RS.* 8, 10, 13.
 Du-bu (alu) 250.
 Dagan-takala. 215, 216.
 Dûdu. 44, 45, 52, 15.
 Dijatî 264.
 Dum-mu-ia 163, 31, 33.
 Dimaška. Ti-ma-aš-gi 139, 63. Di-
 maš-ka 142, 21.
 Da-nu-na (mātu) 151, 52.
 Dunip. s. Tunib.
 Daša 139, 58. (= Taššu?).
 Dašru 245.
 Daširti 50 *RS.* 31.
 Dušratta. 16, 3, 17, 3, 18, 3, 19, 5,
 20, 4, 21, 2. Mit. I 3, III 103, 107.
 IV 77.
 Wurza. (alu) 234—236.
 Zi-da-...?-a 36, 3.
 Zihra. (Šihra?) alu? 1. ala ši-ih-ru
 statt alâni sihrûti *die Dörfer?*
 28, 11.
 Zilû. זלז? (alu) 181, 41, 45.
 Za-luḫ-ḫi (mātu). 104, 5.
 Zimrida (Sidon) 61, 26, 78, 18, 85,
 20, 147, 148, 149, 66, 150, 49, 57,
 68, 151, 11, 65, 155, 15.
 Zimrida (Lakiš) 217, 181, 42, 219,
 6, 9.
 Zinzar. šar Zi-in-za-ar 139, 42.
 Zaḫâra 1, 19.
 Zi-ri-ba-ša-ni (alu) 161, 4.
 Zirdaiašda. 159, 11, 24.
 Zi-ša-mi-mi (Balât-šamîm?) 261.
 Zi-ta-na 125, 20.
 Zitrijara 246—248.
 Zatatna. 158—160. Zitatna 160.
 Hai 8 *RS.* 10, 11, Nr. 46, 74 *RS.* 20.

- Ha-ja-a 124. 2. 19. 185. 18: Bote
 Abd-hibas. Ha-a-ia 256. 8.
 Hu'a. 9. 5.
 Haib 80. 16. 94 *RS.* 13. 15. 101
RS. 29. 109. 9.
 Hábi 150. 37.
 Ha-bi-..... (alu) 135. 20.
 Habiri. Ha-bi-ri 179—185. Ha-bi-
 ri(ki). 185. 11. s. SA.GAS.
 Ha-wa-ni (alu) 237. 28.
 Hazi (alu) 132. 4. 134. 3. 43.
 Hiziri 259.
 Hazati. Gaza. 182 *RS.* 6. 185. 4. 20.
 Az-za-ti 214. 32.
 Ha-ia-pa-... 54. 1.
 Hikubta (= *Memphis*) 53. 37.
 Halunni. (alu) Šar H. 112. 14.
 Hamašši. 9. 9. 16. 23. 37. 40. 52. 58.
 Hamašni. 141. 15.
 Hâni 19. 25. 50 *RS.* 11. 18. 29. 51.
 11. 17. 27. 31. Ha-an-ia 228. 12.
 286. 18.
 Hi-ni-a-na-bi (alu) = 𐎶𐎵𐎶𐎶 237.
 26.
 Hanigalbat. Hanigalbatî gentilic.
 1. 38. Hanigalbatû 15. 22. 18. 17.
 Ha-ni-gal-ba-ti 15 *RS.* 1. Ha-ni-
 gal-bat 21. 49. Ha-na-kal'rib-bat
 256. 10. 20. od. Ha-ni-rab-bat cf.
 rab-bu-ti?
 Hinnatûni (alu) 11. 17. 196. 32.
 Ha-su-ga-ri (alu). AMIL — Ar.
 12. 20. 23.
 Hašûra. Šar Ha-zu-ra 154. 41. 263.
 Šar Ha-su-ri 262.
 Hûri = *Naphuria*. 35. 2.
 Harabu (alu) 164. 43.
 Hâramašši 18. 33. 36. = Hamašši.
 Hašabu. (alu) 131. 4.
 Hatti 16. 31. 38. 25. 49. 36. 8 *RS.* 2.
 45. 21. 24. 46. 21. 47. 18. 29. 49.
 27. 119. 31. 136. 39. 138 *RS.* 5. 8.
 22. 139. 9. 13. 16. 143. 13. 17. Ha-
 ti(ta) 63 *RS.* 4. 79 *RS.* 11. 87.
 71. šabî Ha-ti 104. 59. 125. 14.
 131. 14. 132. 11. 133. 7. 151. 58. —
 Ha-at-ta-an-na-aš-ŠARRU 238. 16.
 Hatib. 45. 4. 18. 42. 46. 12. 32. 47.
 15. 26. 51. 38. 43. 46. 75. 65.
 Ha-at-at (mātu). 41. 23.
 Ja-ab-? 223. Ja-ab-....
 240b. 3.
 Ja-a-bu(? pu) (alu) 91. 6. mâtât
 Ja-bu? 91. 86.
 Jibulia. (alu) 81. 12.
 Jabni-il. 218.
 Ja-bi-ši (alu) 237. 28.
 Jabitiri 214.
 Ja-da(?). (alu) 86. 42.
 Ja-di-Addi. 41. 15. 18.
 Jaḫzibaia. 266. 274.
 Jiḫlia. 86. 11.
 Jiktasu 254.
 Jama 238.
 Jamiuta 267.
 Ja-milki(?) 70. 13.
 Juni 22. 60. 62.
 Janḫamu 61. 31. 39. 40. 66. 15. 69.
 23. 48. 75. 61. 84. 15. 35. 85. 36.
 87. 73. 92. 35. 94 *RS.* 2. 97. 48.
 98 *RS.* 10. 101 *RS.* 4. 123. 137.
 22. 166. 13. 28. 170. 25. 171. 11.
 178. 28. 182. 10. 214. 24. 230. 10.
 237. 241. 14. 285. 5. ff.
 Japu. Jaffa. 178. 20. 214. 33.
 Japa-Addi 61. 26. 69. 29. 42. 72
RS. 24. 75. 65. 78. 19. 81. 16. 59.
 69. 84. 30. Rd. 3. 87. 26. 52. 106.
 31. 35. 45.
 Japaḫi 204—206.
 Japaḫi-Addu 85. 19. 123.
 Japti-Addu 181. 44. 217a 6 (Nach-
 trag).
 Jarimuta 55. 16. 59. 29. 62. 30.
 64. 40. 69. 14. 34. 50. 74 *RS.* 1.
 76. 16. 79. 13. 81. 55. 87. 74. 88. 27.
 Ja-ar-ta? od. Ja-aš-da-ta? 197.
 Ja-šu-ia 237. 18.
 Jašdata 196. 12. 15. 197?
 Jišari 50 *RS.* 26.
 Jitia. 207—213.
 Ku-aš-bat (alu) 281. 15.
 Kidin-Ramman 13. 12.
 Kuzuna 221. 17.

- Ka-ja-..... 240b, 7.
 Kallima-Sin. 1, 1. 2, 3. 4, 1. 5, 1.
 Kilti. (alu) s. Kilti.
 Kumidi (alu) 63 *RS.* 13. 87, 75.
 94 *RS.* 22. 141. 5. 142. 38.
 Ku-ni-i-a 26, 22.
 Kinza. (alu) 131, 12. 132, 10. 133, 6.
 140 *RS.* 4. 8.
 Kinahî. Kana'an. Ki-na-aḥ-ḥi 11.
 15. 17. *RS.* 1. 14. 1. 50. 41. 294
 II, 23. Ki-na-aḥ-ni(na) 101 *RS.* 13.
 151, 50. 154, 47. Ki-na-ḥa-ai-u
 7, 19.
 Kinanat (alu). šar Ki-na-na-at 139,
 43.
 Kasî 2, 16.
 Karaindaš. 8, 8.
 Kurigalsu 7, 19. 9 *RS.* 16. 17.
 Karduniaš. 1, 1. 53. 2. 3. 4, 1. 5.
 1. 8, 9, 10, 11, 256. 21. 291, 7.
 Kaši (Kuš). 97, 9. 137. 35. 180. 33.
 Ka-si 180, 74. Ka-ṣa(ḫ)-si *Schreib-*
fehler. 181, 35.
 Kašši. šar Ka-aš-ši 56, 15. 86, 20.
 87, 71.
 Ku-ti-ti s. Kutû.
 Lukki 28, 10.
 Lakiš. 217—219. La-ki-si 180, 15.
 181, 42.
 Lapaja. 162. 163. 164, 14. 165, 30.
 33. 185, 9. 191. 29. 195, 11. 17. 29.
 196, 6. 25. etc. II mâr Lapaja
 164, 6 etc. 192 *RS.* 5. 10. mârî L.
 180, 30. 182, 6. 186, 17. Mutzu' ...
 mâr Lapaja 256, 15.
 Lupakku. 125, 15.
 Lapana (alu) 139, 35. 57.
 Ma-gid-da (Megiddo) 159, 19. 194,
 4. 26. Ma-gi-id-da 195, 24. Ma-
 ki-da 193, 11. 195, 42.
 Magdali 159, 28. (od. appell. =
Festung? W. M. Müller). — *Ein*
anderes 237, 26. 281. 14. (*Ort der*
Niederlage Josias?).
 Mazipâlali 21 *RS.* 62. 68.
 Miḥiza. (alu) 175, 2.
 Mu-...-ḥa-zi (alu) 205, 25.
- Ma-aḥ-zi-...-ti (alu) 134, 17.
 Mi-ḥu-ni 9, 16.
 Maia. 218, 24. 239. 33. 259. 26.
 29.
 Ma-a-ia-... 126, 26.
 Malia. 50 *RS.* 27.
 Miluḥa. 74. 20. 75. 81. 91. 93. 83.
 67.
 Milk-ili 163. 27. 164. 53. 168—172.
 180, 29. 182. 5. 11. 183, 6. 185, 12.
 186. 6. 16. Ili-milki 179, 36.
 Milkuru 61. 54. 69. 85. (cf. *den*
Namen Uru-milki.
 Mimmuria = Nimmuria. 22 passim.
 23, 9. 13. etc.
 Manî 17, 17. 21. 18, 8. 14. 18. 19. 23
RS. 3. 23. 28. 19. 24. 21. 70. 78.
 86. 89. *RS.* 57. 73. 80. 22. 15. 23.
 7. 13. *RS.* 39. 24, 17. Mit. I. 61.
 67. 79. II 7. 10. 19. 126 etc.
 Manaḥbiria. Ma-na-aḥ-bi-[ir]-ia
 37. 4. Ma-na-aḥ-bi-ir-ia 41. 8.
 Ma-an-ḥa-ti-šum (alu) 239. 30.
 Mišri 1, 3. 51. 52. 68. 2. 1. 3. 6. 4. 1.
 5. 1. etc. 14. 4. o. Mi-iš-ša-ri 15. 1.
 s. Mašri.
 Ma-ar-..... (alu) 60, 21.
 Marduk. (...-ša-di- Marduk)
 237, 20.
 Mar-tu. 46, 24. 47, 35. 138, 23. s.
 Amurru.
 Mušihuna (alu) 232. 233.
 Ma-aš-ri (mātu). = Mišri. Ma-a-
 aš-ri. Mit. I 10. IV 97. 105. 128.
 Mi-zi-ir-ri I 93. III 105.
 Mi-iš-tu (alu) 237, 25.
 Mut-Addi 237.
 Mu-ut-zu-'-... 256.
 Mitani 16, 3. 17, 3. 66. 66. 12. 93.
 20. 124. 10. 136, 37. Mit. III 104.
 šar Mitana 56. 14. 59 *RS.* 13. 86,
 21. 87. 70. 101. 6. 118. 5.
 Mu-ut-ši n. pr. fem. 61, 54.
 Ma-ti-.....-ta (alu) 134. 34.
 Nî (alu) 41, 28. šar Ni 120, 15. šar
 Ni-i 139. 42
 Ni-zag. 21, 37.

- Na-zi-ma (alu) 263.
 Nahrima (mātu) 79 *RS.* 14. 181.
 34. Na-ri-ma 119. 32.
 Nuhašši (mātu) 37. 5. 45. 22. 46.
 21. 47. 18. 38. 48. 26. 51. 36. 52.
 16. 38. 138. 21. 139. 41.
 Nimmaḥi 50 *RS.* 32.
 Namiawza 63 *RS.* 10. 139. 34?
 142. 143. 144. 146. 6. etc. 151. 62.
 159. 13. 25. 164. 24.
 Nimmuḥria. 1 ff. Nam-mur-ia 138. 1.
 139. 1. s. Minmuḥria. Im-mu-u-ri-
 i-an. Mit. IV 28. etc.
 Nînâ 20. 13. Ninive. Ni-i-nu-a. Mit.
 III 98.
 Nin-ur-? n. pr. fem. 173. 174.
 (Gulati??).
 Naphûria. 6. 1. 7. 1. 8. 1. 9. 1.
 10. 1. 11. 1. 15. 1. 21. 1. 61. 63. 65
RS. 11. 22. 27. 32 ff. 24. 35. 2.
 294. 1.
 Nirgal 25. 13. 37.
 Nu-ur-tu-ja-... 262.
 Natan-Addu 77. 37.
 Su-ba-ja-di 268.
 Subari (=Suri) 101 *RS.* 7.
 S.A.G.A.S. 63 *RS.* 17. 67. 121. 88.
 13. 18. 134. 13. 16 etc. 135. 25.
RS. 5 etc. 142. 4. 11 etc. 146
RS. 11 etc. 147. 26. 30. 163. 34.
 170. 16. 173. 14. 19. 174. 13. 192
RS. 7. 204. 18. 24. 205. 27. 227. 22.
 280. 6. 283. 17. G.A.S. 54. 29. 55.
 14. 21. 56. 18. 37. 57. 29. 33. 59.
 9. 60. 10. 20. 26. 60. 17. 64. 13. 69.
 73. 78. 73. 21. 75. 58. 94. 79. 10.
RS. 4. 83. 62. 86. 52. 54. 92. 29.
 93. 25. 94. 21. 99. 37. 102. 24. 106.
 3. 113. 7. 126. 12. 193. 20. S.A.
 G.A.A.S. amilûti ḥa-ba-ti 216. 11.
 S.A.G.A.S.-tum 204. 26. S.A.G.A.S.
 [K]i 205. 27. 230. 15. S.A.G.A.S.-ia
 144. 27. cf. Ḥabiri.
 Si-gi-..... (alu) 134. 22.
 Suri = Subari 83. 17.
 Sura-šar 257.
 Surata 157. 196. 24. 31. 33. 41.
 Sutî. 15 *RS.* 13. 15. 52. 24. 28. 64.
 16. 77. 14. 100. 34. 206. 16. Šu-ti-i
 216. 13. Su-ti-ia 144. 29. Šu-[ti-]šu
 283. 24.
 PU-Addi 234—236.
 Paḥamnata 88. 22. 97. 31.
 Paḥura. 100. 31. Pu-ḥu-ru 146. 17.
 18. Bi-ḥu-ra 75. 61. 77. 13. 34. 94
RS. 20. Bi-wa-ri 97. 18. 105. Rd.
 2. 5. Pa-u-ru 180. 45. Pu-u-ru 182
RS. 4. Pa-wa(ja)-ra 191. 20.
 Pâluia 46. 9.
 Palummi s. Balummi.
 Paḥanati 38. 10. 32.
 Pamaḥu 10 *RS.* 30.
 Pirizzi 23 *RS.* 31. 35. 24. 12.
 Pirḥi 16. 12.
 Pa-aš-tum-mi-i 26. 21.
 Šiduna. Ši(zi)-du-na 69. 71. 81. 13.
 92. 18. 21. 124. 24. 147. 5. 149. 67.
 150. 57. 151. 11. Zi-tu-na 50. 12.
 Šar Šiduna 58 *RS.* 6. 152. 58.
 154. 25. 40. 156. 14.
 Šihra s. Zihra.
 Šalmu 9 *RS.* 5. 10 *RS.* 27. 34.
 Šumur. 38. 23. 27. 41. 34. 48. 29. 30.
 49. 12. 51. 35. 53. 12. 54. 16. 56.
 35. 57. 41. 61. 29. 64. 48. 66. 35.
 69. 52. 74 *RS.* 15. 22. 75. 41. 46.
 78. 11. 14. 35 etc. 80. 15. 34. 81.
 11. 13 etc. 82. 15. 83. 47. 63. 84.
 7 ff. 85. 8 ff. 86. 15. 87. 18. 88. 15 ff.
 91. 23. 97. 4. 34. 101 *RS.* 24. 109. 5.
 114. 16. 22. 119. 15. 120. 17 etc.
 121. 4. 10 etc. 123. 19. 21. 126. 9 etc.
 137. 6. 148. 22. 150. 39. 67. 152. 57.
 154. 43. 45. Nicht Simyra, welches
 vielmehr = Zimarra bei Tigl.-Pil.
 III. etwa = Botrys?
 Šapûna (alu) 174. 16.
 Šurru. Tyrus. 70. 11. 18. 23. *RS.*
 15. 20. 111. 15. 149—156.
 Šarḥa. (alu) צרעה. 173. 21.
 Ša-ar-ki (alu) 237. 27.
 Kidši. Kadeš. Ki-id-ša 50. 22. Ki-

- id-ši 151, 60. Gi-id-ši 146, 11. Gid-ši ib. *RS.* 12.
- Kîlti. (alu) Ki-il-ti 165, 11. 18. 167, 12. 183, 9, 17. 185, 15.
- Ka-nu-u (alu) 251.
- Kutû adj. mâtâti ku-ti-ti (= kutâti) 79 *RS.* 13. (Gutium).
- Katna (alu) 138, 9. *RS.* 9. 14. 139, 70. 290, 6.
- Rianapa 213, 17. 236. 13. 239, 36.
- Rib-Addi. 53 ff. 129, 21. Ri-ib-ħa-ad-di 88, 1.
- Ra-bi-mur. 119. 120.
- Rubuta. (alu) 182. 13. 183. 10. 239, 47(?).
- Ruħizi (alu) 136. 24. 139. 36. 56.
- Ramman 23, 29. I. Tišub.
- Ramman(? Addu?)-nirâri 37.
- Rušmania 260.
- Riķâ. 1, 18. 96.
- Šu-ar-bi (alu) 65, 18.
- Ša-ba-? 222.
- Šabi-il 126, 26.
- Šubandi 224—229.
- Šigata. (alu) 54, 30. 55, 24. 56, 18. 86, 12. 41. 123, 11. 17.
- Šaddu (alu) 142, 29.
- Šuwardata. 165—167. 170, 12. 183, 6. 198—201.
- Šiħlali. (alu) 126, 20 ff.
- Šaħši-ħašiħ 235, 17.
- Šalmaiati, 152. 8 etc.
- Šamu-Addu. (h. e. Addu-𐎠𐎶). 220.
- Šum-adda mâr Balummî 11, 18.
- Šum-ad-..... 221. *sein Ahn Kuzuna* 221, 17.
- Ši-mi-i-gi (ilu) Mit. I 85. 94. 95. 102. 114.
- Šu-mu-ħa-... 223, 1.
- Šamħuna (alu) 220, 3. cf. 𐎶𐎶𐎶??
- Šamaš 18 *RS.* 36. 19, 15. 18. No. 37 ff.
- Šu-na-? (alu) 164, 42.
- Ša-an-ni-ra (mātu?) Mit. IV 95.
- Šindišugab 8, 34. 45.
- Šanħar (mātu) 25, 49.
- Ša-an-ku(?) (mātu) 122, 26.
- Šašimi (alu) 252.
- Šipti-Addi. 219. 5. 9. Ši-ip-ti-Addi 241.
- Ši-ip-tu-ri-... 242.
- Ši-ip-ti-? 243.
- Šarru. 50 *RS.* 23.
- Širi. (mātu) (𐎶𐎶𐎶 *Zimmern*). 181, 26.
- Širdana 64. 16. 77. 15. 100, 35.
- Šarâtu = Surata? 11. 19.
- Ša-uš-bi (ilu). Mit. I 84. (= Iš-tar?).
- Šûta. Šu-ut-ti 5, 19. Šu-ta 159, 14. 22. Šu-u-ta 181. 19. 22.
- Ša-ti-ja. 249.
- Šutarna. Šut-[tar-na] 21, 18. Šu-ut-tar-na. Mit. I 55.
- Šutarna von Mušihuna 232. 233.
- Šutatna 11, 19.
- Ti-i-i. 21, 3. 8. 9. 45. 46. 61. 63. 67. *RS.* 13. 49. 93. 22. 1 ff. 23. 4. *RS.* 54. 24, 7. *RS.* 8.
- Ti-aš-na (?) (alu) 257.
- Tubiħi (alu) 127, 5. 14 etc.
- Tâgi. 189. 190. 265. 182, 11. 185, 6, 12. 186, 6. 191. 28.
- Ta-du-a 237, 17.
- Taduħipa 20. 7. 21, 3. 32. 35. *RS.* 95. 22, 4. 23, 4. 20. *RS.* 55. 24, 8. Mit. III 103. IV 89.
- Tiuwatti 139, 35. 57.
- Ta-aħ-..... (alu) 197, 14.
- Taħida (alu) 91, 80.
- Taħmaini 265, 9.
- Tûia. 50 *RS.* 24.
- Takua. 37 *RS.* 2.
- Tumurka (alu) 239, 28.
- Timašgi. s. Dimaški.
- Ta-na (?) (mātu) šar. Ta-na 69, 51 I. Da-[nu]-na?
- Tunib. 41. Du-ni-ip 41. 2. 5. 6 etc. 46, 25. Tû-ni-ip. 47. 39. 41. Tu-ni-ip 51, 12. 34.
- Tunip-ipri 16, 47.
- Turbihaşa. 84, 34.

Turbašu. 181. 40. 217a 6 (Nachtrag).	Thutmosis IV (?) -aš.
Tar-ḥu-un-da-ra-uš Ar. 2.	21, 16.
Ta-ni-na (alu) 260.	...-gur-ru-um-ma 26, 24.
Taššu 136. 14. cf. Dašu.	...-wa-ar-za-na von Hazi 134.
Tišub 16. 33. 17. 15. 75. 18 RS.-tu-uḥ-nu (alu) 101 RS. 6.
33. 23 RS. 29. Mit. I 24. 84.-Addu 289.
II 75. 87 etc.-daianu (špt) 275.
Tušulti (alu) 134. 11.-ḥi-pa (amiltu). 292.
Tušratta. s. Dušratta.	...-ḥi-bi-ja 258.

Wörterverzeichnis zu Nos. 294—296.

(A = 294. B = 295. C = 296).

u. UT. şu B 2, 62. 68 ff.
a-u-a-ta-a-mu C 3, 20.
abûbu B 2, 51. 4, 4. C 3, 5.
ub-da A 4, 11.
ubbuku. ub-bu-gu-tum B 31 ff.
2, 23.
a-i-gal-lu-ḫu B 3, 49.
a-ga-nu *ein Gefäß* A 3, 65.
addu. I ad-du ša pi ša ipiri C 41.
ad-gur B 2, 21—23.
i-du-u-z-za-ra C 65. i-du-u-z-
za-ar-ra ib 2, 14.
AZ. (riḫḫu) *Spezereiart* B 4, 54. 55.
C 3, 31.
uhûlu. I ša u-ḫu-li B 2, 54. 55. 4,
63. *Gefäß für das uhûlu (beim
Baden gebraucht)*.
uḫ-pu. A 2, 21.
a-ku-nu (abnu) A 3, 36.
a-kar-ḫu B 2, 13 ff.
al-la? C 2, 25.
ilû *Obergewand* C 4, 11.
ul-lu-u A 3, 31. (33?).
i-lam-(ma)-ku (iṣu) B 4, 31. 64. 65.
C 4, 6. 34.
ulluru *Kette*. B 2, 14. 16.
al-ta-bi-bu C 3, 22.
ÎMÎ. ZU. C 32. 3, 7.
a-mî-i (şabî) A 3, 29.
ummânu *Tier*. A 4, 2.
um-ni-nu A 2, 56. (iṣu) — ib. 3, 75.
76. um-ni-na-du (pl. fem.) ib. 4, 11.
a-mu-?...-ti C 55.
amîltu. KAR. KAR a-mi-il-tum
C 2, 21.

ummâru C 4, 30.
amartu B 4, 19. 20.
AN.ZA.GUL.MÎ (abnu) B 2, 30
etc. AN.ZA.GUL.GUL. (od. *mi*?)
A 2, 2.
un-zu (s, ş?) A 3, 24. 25.
ankurinnu. an-gur-i-in-nu B 3, 15.
au-ku-ri-in-nu B 4, 62. C 4, 24.
inṣabtu. *Ohrring*. in-ša-pa-ti A 62.
B 16—20. 3, 39. 66.
unḫatu. *Ring*. I un-ga-du A 59.
un-gu-da-at ib. 60.
unûtu. II abnu u-nu-tu rabûtu
A 3, 39.
is-si-ḫu. BU is-si-ḫu A 2, 2 (BU
= nasahu!).
aṣpi B 4, 58.
Î. SIR (BU). (maṣku) — ša gab.šia.
C 2, 23. 32. 35. 3, 26.
appu. *Nase, Spitze* A 2, 58.
ap-pa-na-a-an-nu C 4, 25.
apsû C 2, 54.
a-pa-aš-mu (abnu) B 2, 47.
appâti *Zaum* ap-pa-tum C 24.
a-ša-am C 27.
uṣ-ša-ab-na-an-nu B 2, 36.
iṣinnû = TIK. HAR q.v. C 2, 36. 39.
iṣîru *ciseliren*. uṣ-ṣu-ru C 3, 8.
iṣirtu *Zeichnung, Darstellung*. iṣ-
ra-as-zu C 24.
iḫdu *stark* A 2, 48.
a-ar-ra C 4, 11.
a-ra-ab-ša-a-an-nu C 2, 14.
ar-ga-du.... (k t) A 2, 83.
arku *lang*(?) ga-an-tu ar-ku A 3, 64.

(od. *zweites* arkû?). lubuštu ariktu
C 4, 13.

arku.ša ina arki-šu šukkuku C 53.

u-ru-uk-ma-a-an-nu C 47. 3, 42.

u-ri-mi-du (urimtu. fem. pl.?)

A 2, 6.

iršu A 2, 18. 19.

arašānu. ša kî a-ra-aš-ša-a-an-ni
burrumû C 22.

a-ru-tum (mašku) C 47. a-ri-tum
C 42—44.

a-ra-at-ti-a-an-ni C 3, 46.

i(?)-rat-ti-i-in-ni C 4, 4.

IŠ = iqiru *Thon* C 4, 41.

ušû (iṣu) B 4, 26 etc.

išdu *Grund*. i-ši-is-su B 2, 60. o.

i-šu-ul-ḥu B 4, 42.

uš-ḥi C 4, 29. 31.

iš-ki-il-la-du *ein Gefäss* A 3, 65.

iš-mi-(ik)-ku (abnu) B 2, 22. C
2, 65.

ašaridu (abnu) B 47. 51. 65 etc. s.

SAK.DAN.

išātu. I ša išāti *Feuerlecken* C 3.
21. 4, 22.

ištin. I-nu-tum B 3, 13.

bi = pi. gen. pû *Mund* C 41.

bî-du-u C 4, 1.

bu u u ḥa A 3, 53.

bi-iz-zu-u I amilu ša abni kirridu
ina mâti *der auf dem Boden steht*
(*läuft*) A 3, 60.

ba-ak-ki (iṣu) A 11.

bikru B 33 ff. 2, 10. 17.

blṭ I mu-ba-al-li-iṭ-du ṣiḥru *Riech-*
fläschchen? A 2, 7.

bu-ul-lu-uš-tum C 4, 27.

banû *schön, gut*. sisî ba-nu-tum C 1.
šir-mu ba-nu-u C 31.

bî-ir-'-a-zi B 27.

burki? C 3, 27.

barâmu. bur-ru-mu C 22.

birmu C 44.

biršantu *Specereiart* B 4, 54. C
3, 34.

bir-ti B 2, 31.

biššatu (p) bi-iš-ša-tum B 2, 43 ff.

bat(bî?)-ta-nu C 3, 26.

bat-ti-in ka-ak C 46.

G I. pl. C 3, 47 ff.

GAB. (gab-ša?) ša ṣinî B 3, 16. ša
imiri ib. 18. gab ša ib. 20.

GAB.ŠI.A. (abnu) B 4, 1.

gu-ub-gu-bi C 2, 44.

gab-bu-tum B 40. 55. 57. C 51.
53. 2, 68.

gu-ug-gu-bi (k) *Rand?* B. 16—21
3, 56. 59.

ga-du = kâtu *Hand* A 2, 17.

GID.DA.MAR C 4, 37.

gi-ia-ka-a-tum C 3, 49. 50.

gallabu *Barbier* A 3, 7. 74.

ga-al-du (abnu?) A 3, 50.

gi-la-mu C 15. 2, 52. 53. gi-la-a-mu
ib. 19.

gu-mu-bi (k?) B 2, 41.

gu-mu-u-ra C 3, 7.

ga-an-nu C 4, 19. 31.

ga-nu-u (k?) A 2, 3. 3a. 5.

gu-un-gu-bu C 4, 32. s. guggubu.

ga-an-tu-ru (k d?) A 3, 54.

gu-nu-ti-.....-tum C 4, 35.

ga-ṣu (iṣu) A 4, 9. C 2, 61.

gi-ra-du s. kirû.

gur-si-ib (k?) C 3, 41.

giš-šir-gal (abnu) B 2, 44 ff. o.

du-bu-u A 2, 6. l. kub-bu-u? q. v.

da bal ṣu A 65.

du-u-du C 4, 18.

du-ud-du-ri B 43. 44. 46. 53. 59.

dudittu. du-ti-ni-du (pl. fem.) A 4,
10. du-ti-na-tum B 22. 3, 64. du-
di-na-tum ib. 3, 56.

du-kat (?) (iṣu) C 58.

du-ul-lu A 2, 31.

da-la-bi-ku A 2, 3a.

d l ḥ. du-ul-lu-ḥu A 3, 75. 77. 4, 1.

du-li-i-mu (t?) *Teil des narkabtu*
C 2.

du-u-ul-ti B 2, 4. [39?].

dâmu. ša da-ma šulû B 27. 2, 7. 9.
C 20. ta-ma C 25. 2, 8. 15.

du-mu-un-sal-li *Unterteil des*
šiklu B 2, 57 ff. 3, 21.

diķāru s. ti-ga-ru.
 du-ra-.... A 49.
 DIŠ.KU (-šu) C 52.
 du-ša-ri A 4, 15.
 wa-na C 3, 54. 56.
 w-uš-ru B 2, 5. 37.
 ZA.GUL.MĪ. C 34.
 ZI.KA.ZI pl. B. 3, 76.
 ZI.GIL. *Specereia*rt B 4, 53.
 zu'ati *Specereia*rt B 4. 53. 55. C
 3, 32.
 za-ag-gi C 4, 23.
 zakû *rein*. kaspi za-ki-i A 2. 56.
 ZUK.TUR. C 2, 12. 15.
 zu-nu C 4, 14.
 ži-ip-pa-ra-du A 2, 59.
 ħubunnu *ein Gefäss* ħu-bu-un-nu
 A [45]. 47. 2, 50. ħu-bu-un-ni-du
 pl. ib.
 ħub-ti-? C 3, 51.
 ħu-ud-du *Oelkrug* A 3, 34.
 ħa-az-zi B 72. ša kî šipri ħa-az-zi
 šuppuru C 2, 12.
 ħu-zu-nu B 2, 37.
 ħa-zu-ra C 2, 41.
 ĤI.LI.BA. B. C. o.
 ħulalu. (abnu). o. — šud? C 2, 16.
 ħu-li-am *Helm*. C 2, 62. 65. 4, 16.
 ħi-mi-ta C 46. 2, 39.
 ĤI.NA. (abnu) A 3, 62.
 ħa-nu (iṣu). — ša sisī C 55.
 ħi-in-du (t) C 37.
 ħa-pal-ki-nu C 3, 7.
 ħarru (šimiru). — kâti A 61. 64. B
 2, 24 ff. ša šipi B 3, 58 ff. C 2, 5.
 ħa-ra-?..... A 3, 51.
 ħa-ra-ga-ba-aš-? A 2, 42.
 ħi-ri-iz-zi B 2, 5.
 ħarušĥu B 2, 34. 45.
 ĤUŠ.A. B 4. 43.
 ŧamû. lubšâti ša iliš u šapliš ti-
 mu-tum B 4, 49. ti-mu-u C 4,
 11. טה.
 ji-par(?) -ru C 4, 21.
 ia-aš-pu (abnu) C 4, 6.
 KA. (abnu) B 2, 13. 15.
 KnuA. (abnu). A 3, 3.

KU = lubuštu B 4. 48 ff. o.
 KU.AN. (iṣu) C 38.
 ka.gul. B 1. 35. 4, 25 ff.
 kab-bi. VI kab-bi umâmi A 4, 2.
 (ḥ?)
 kub-bu-u C 3, 27. ku-ub-bu-u
 ib. 28. s. du-bu-u.
 kab-ga-bu. kab-ga-bu (Verb). A
 54. s. gu-ub-gu-bi.
 kabattu. ša abnu... ina ga-ab-ba-
 ad-du bašû... *worinnen* A 2. 8.
 kabbutu. kab-bu-ta-ti B 2, 31.
 ki-iz-zi B 2, 37. *C 2, 29.
 ki-zi-.... (abnu) B 3, 72.
 ka-zi-ri B 3. 68. 69.
 kûĥâzu. — ša kunukki B 2, 29. 3.
 53. 54. C 23.
 kukupu A 30. 56. 2, 40. 49. 74. 3,
 37. 40. 43. 48. 61. 67. 4, 13.
 kalbu *Hund* C 4. 8. 9.
 ki-il-du (t) C 2, 69. 3, 2.
 ka-la-ak-gu (?) C 4. 31.
 KAN.TUR. C 3, 8.
 kunukku. gu-un-nu-ki B 2, 29.
 abnu — B 2, 30. o.
 ku-ni-nu B 2. 60. 61. ku-u-ni-i-nu
 C 2. 67.
 ka-na-a-at-ki (riḳḳu) C 3. 38.
 kussû A 2, 22.
 kisallû C 2, 54.
 ka.sip. C 2, 32. 34.
 KAR. (karû) *Griff*. B 2, 49. 51. 56.
 KAR.KAR. A 2. 10. B 2. 43. 44.
 3, 68. C 26. 2, 21. 3, 5. 22.
 kirû *Gefäss*. ki-ra-tum C 3, 36. gi-
 ra-du A 3, 62.
 k r d. ki-ir-ri-du ina mâti *läuft* A
 3. 60. (git-ri-du!)
 ku-ru-ma-nu A 4, 7.
 ki-ri-iz-zu B 2, 32 ff.
 ka-rat-na-an-nu C 2. 11. 25.
 ki-iš-šu-u A 49. abnu ki-iš-ši-i
ein Büchsen. ki-iš-šu-u ša iṣi
 A 4, 5.
 kiš-ša-ti C 4. 41.
 ka-tab (mašku = SU?) — C 15.
 libbu(?). lib ħuraši B 2, 63. 64.

lubuldu = lubuštu. lu-bu-ul-du A
 3. 11—15.
 laḥ... A 43.
 luḥmu. ... luḥ-mi ki-ti ša ḥurašu
 tamlū A 58. 2. 5.
 la-ḥa-an-nu C 2. 62.
 luḥ-ni A 3. 66. 71. 4. 6. 8. 14.
 lulūtu. lu-lu-tum B 3. 46. 47.
 (= lū *Ochs?*).
 lu-li-i... C 4. 3.
 li-im *tausend* B 3. 65. C 3. 47. 48.
 lamassu. AN.DAN. ḥurašu uḥḥuzu
 ša aššat šarri = *Bild* A 2. 12. 13.
 iršu šipi-šu AN.DAN. pl. A 2. 18.
 3. 59 (lamassu = 𐎶𐎵𐎶𐎶?).
 lasāmu. sisi ša i-la-as-zu-mu *luufen*
 C 1.
 lu-up-pa-ak-gu C 4. 28.
 la-pa-mu C 3. 22.
 lu-pa-ra = lubāru. — ša pāni
 maški(?) uḥḥuzu *Visier, Gesichtsschutz*. A 3. 26. 27. 31. 32. lu-pa-
 ru-di ib. 16—21.
 LIŠ (išu) C 4. 6. 35.
 lu-uš-ḥi C 3. 20.
 mī-i. I ša mī-i-šu *Wasserkanne* B
 2. 54. I ša mī-i šu-u-li-i C 4. 18.
 ma-il-daḥ-ḥu-ku. — rakbi *Sattel?*
 C 4.
 ma-ab-ru... A 2. 36. ma-at-ru-u?
 midpānu. — ša šamiri C 42.
 mī-zu-gi B 2. 26. mī-zu-ug-gu C
 3. 17.
 muḥḥu *obere Teil* C 26. mu-uh-ḥu-si
 C 2. 24. 1. mu-uh-ḥu-uš: maḥāšu?
 mī-iḥ-zu (s. od. š?) B 33. 35. 3.
 56. 60.
 m ḥ p. irū mī-iḥ-ḥu-pu-u ina libbi-
 šu A 55.
 maḥāšu *giessen*. tarah-šu ša ḥuraši
 mu-uh-ḥu-uš C 30. 2. 49.
 mī-iḥ-ri(?) B 2. 38. (mī-iḥ-zu?).
 mī-ki-da A 2. 3.
 makkasu C 2. 59.
 malú *voll sein*. o.
 mu-lu-gi B 4. 66.
 mu-lu-(u)-ki (amīlāti) B 3. 65. 4. 65.

MUN. C 3. 10.
 mana *Mine*. ma-ni-i A 3. 10.
 maninnu B 33 ff. 3. 57. C 2. 6.
 — ša sisī C 12.
 minūtu *Zahl*. B 38. 2. 7. 9. minū-ti
 C 13. 2. 8.
 mī-i-su-uk-ki C 2. 1. 3. cf. mī-
 zu-gi?
 MUR. *Specreiart*. B 4. 51.
 MAR.GAR. C 3. 16—19.
 murru *Myrrhe*. B 4. 52. C 3. 29.
 mar-ḥal-lu (abnu) B 2. 49. C 2. 67.
 mar-ḥa-ši (l. lim?) (abnu) B 52.
 maršu. *Teil des narkabtu* C 2. 52.
 maššu A 2. 5.
 ma-aš-ḥa-lum A 2. 44. 3. 63. 64.
 mišlu *Hülfe* A 3. 31. 33.
 ma-ši-il-du (t) (abnu). — ša gallabi
 A 3. 74. *Wetzstein?*
 mi-ši-nu *Stiefel* A 63. mi-ši-nu ša
 šini A 2. 57.
 ma-at-ru-u C 2. 18.
 nadū. — šiklu ḥuraši ina libbi na-
 du-u (na-dī) B 2. 28. o.
 na-aḥ-pu-u A 2. 43. 3. 63.
 na-ku-u A 2. 8.
 na-ak-gu. I ša — = naḥū? C 4. 29.
 naktamu. *Deckel*. A 2. 40. B 71.
 2. 1. 3. 18. 20. 32. C 4. 17.
 nalbattu *Messer*. A 2. 52. 54. na-
 al-bat-du šupri *Nagelmesser* A 2. 9.
 ša gallabi 3. 6. 7.
 na-la-ku A 3. 59.
 na-ma... (karpātu) A 2. 34.
 namḥaru B 4. 58.
 namru C 3. 24.
 namaru *Spiegel* B 2. 56 ff. A 2.
 76—78.
 na-ma-ši A 2. 64. 65.
 na-ma-an-du(t). A 2. 41.
 na-an-zi-du (s? t) A 2. 35.
 napharu A 2. 72. 76. 3. 8. 33. 45. 72.
 niru C 4. 39.
 nu-ri-ḥi A 2. 46.
 nu-ur-ma-a B 2. 4. nu-ur-ma ib. 38.
 narmaktu C 4. 17.
 ni-ir-ti B 70.

na-aš-ši rab — A 33.
 nišu Löwe. C 3, 10.
 našru Adler C 56.
 natkiltu. na-at-ki-la-a-tum ša
 maški(?) C 21.
 su-ub-bi. I ša — su-u-bi-i C 58.
 I ša zu-ub-bi gu-uš-šu-ti C 2, 44.
 sa-za-ar-gu C 3, 39.
 si-iḥ-ḥu (iṣu?) B 4, 41.
 su-uḥ-ḥi B 3, 55.
 siḥbu. Teil des narkabtu C 2.
 suḥatu. II ša su-u-ḥa-ta-ti C 9.
 SI.KA.HUL. B 3, 41.
 SI.LU. B 3, 33. 35.
 SAK.BI. C 4, 23.
 SAK.DAN. (abnu). s. ašaridu. B
 65—71.
 salâḥu. V ša sa-la-ḥi C 4, 26.
 sa-a-mu C 36.
 sum-mu-(uz)-zi-i A 3, 26. 29.
 samtū (abnu) B 65. 2. 4. 3, 54.
 sa-ri-am C 3, 37. 38.
 satinnu C 44.
 pa-a-ab C 27.
 pa-a-gu-nu (mašku) C 48.
 pagutu s. pa-ku-du.
 pa-az-ka-a-ru C 2, 12.
 pa-ku-du (= pagutu) A 2, 47.
 PAL. B 3, 70 ff.
 pa(?)-lam B 4, 35.
 p n k O₂. einfassen. pu-un-nu-gu B
 3, 57 ff.
 pa-an-ša (pân ša?) C 27.
 pišû weiss (UD) A 3, 70.
 parû Maultier. C 15.
 parzillu B 2, 28.
 pa-ru-di s. lu-pa-ru.
 pur-zi-tum C 3, 13. 14.
 purḥu. I ša pu-ur-ḥi C 7.
 pa-ra-ak-ku (iṣu) A 2, 20. 21. 63.
 B 2, 36.
 pa-ra-ti-ti-na C 4.
 p š l. ša šin bîri pa-aš-lu A 4, 23 ff.
 pa-aš-ru C 3, 11.
 pâtu. ša pa-at-ti apsî C 2, 54. pa-
 as-zu. Rand C 2, 64.
 ša-bi-ti B 2, 2.

şaḥḥaru kleines Büschchen. A 2, 1.
 53. 3. 70.
 šiḥru A 35. 52. 53. kleiner Krug.
 şuḥaru. amîlu TUR? B 3. 63.
 ša-lu(?)—bu A 4, 6.
 šalitu. ša-a-al-li-i-tu C 39.
 şu-mu-ḥu A 15. 16. 38. 4, 4. 6.
 şâmiru. midpânu ša şa-mi-ri (zâ-
 miru?) C 42.
 şimittu C 4. 40. 41.
 şa-ap-lu C 4, 21.
 şapâru(s?). zu-up-pu-ru C 46. 2, 13.
 şupru Fingernagel A 2. 9.
 şa-ş-a-al-li-i C 3. 56.
 ŞUR. pl. C 34. 3. 10. Bär?
 şi-ru Rücken B 14.
 şa-tum B 20.
 ḳablu Mitte. B 40 ff. o. ka-ab-la-šu
 C 2, 69.
 ḳarnu (SI). B 3, 42 ff.
 ḳaşâru. ša širta i-ki-iş-zi-ru ina
 libbi A 2, 55.
 ḳirbu Inneres C 17.
 ḳaštu I ša BAN (ḳaštu) gu-uš-
 ū-ti B 3, 52. gu-uš-šu-ti C 2, 43.
 ḳātu. nalbattu siparri ša ḳati-šunu
 (iṣu) ušû: Griff. A 3. 7.
 RU (iṣu). ein Wagen (rukûbu) A 2,
 16. 17.
 rabû (grosser) Krug. A 2, 37. 38.
 3, 62. cf. šiḥru.
 ra-aḥ-ta A 36.
 rak-bi Reiter(?) C 4.
 rukûbu. VI iṣu RU.HI.A ru-
 ku-bu šiḥrûti ša iṣât ḳātu zum
 Ziehen mit der Hand. A 2. 17.
 ra-ak-ka-tu. parzillu —. B 2, 28.
 rîmu Wildochs. B 3, 42 ff. rîmu-
 rabû B 3, 51.
 ramâku. ša ra-ma-ki A 37. 2. 85.
 rimitu B 2, 4.
 r p š. ḥarri ḳāti ra-ap-pa-šu-du
 A 64.
 rîḳu leer. ri-ku-du A 3. 72.
 rišu. ša riši Kopfstütze A 2. 19. 62.
 3. 68. 69. 4. 12. rišu Spitze. B 22 ff.
 2, 32 ff. oft.

rittu. ri-it-ta-šu *Henkel* B 2. 43.

Griff 3, 42 ff.

rat-ti-ti B 3. 53.

ŠI. -ša kâti *eine Art Ring* (l. inu?)

B 2, 18. 19. IŠU ša kâti ŠÍ. pl.

-šu ša hûlalu C 2. 9.

ŠI.TIR. B 2. 30. C 64.

ŠU. *Ring?* C 4. 8.

ŠU. *Paar?* B 16. 20 ff. o.

-šu. V -šu hûrašu uhhuzu C 39. 42.
2. 57.

šu-ba-šu-ku (išu) A 14, 15.

šu-ub-tum. (lubuštu) — ša takilti
B 4, 3.

šu-zu-ub C 3. 27. 28.

šu-zu-ta A 28.

šu-ḥu-ub-bat-tum (mašku) B
2, 41.

šâtu *ziehen*. A 2. 17. s. rukûbu.

š k k. ša (abnî) šu-uk-ku-ku A 64.

65. B 72. 3, 53. 54. C 53. šuk-ku-
uk C 5. šu-uk-ku-ga-at A 8.

šakânu. ḳabli-šu uknû ša-ki-in
C 10.

šak(?) -nu B 2, 10.

šukuttu *Schmuck*. B 3. 58. 61.

šu-u-li-i C 4, 18.

šu-lu-u. ša dâma š. s. dâmn.

šuluḥḥu. I ša šu-luḥ-ḥa B 2, 53.
lubuštu — C. 2. 51. šu-luḥ-ḥa
C 4, 22.

šu-lu(?) -tum B 4, 39.

ša-am-mu *Kraut*. B 4, 3.

šanû *alius*. ša-ni-du A 2, 46.

šî-i-nu *Sandale* A 2, 57.

šinnu. šî-in-nu B 4, 47. šiu bîri A
3, 75. 76. 4, 1.

šaplû *Untergewand* C 4, 11.

šaplû. [ištu ilîš u] iš-tu šap-li-iš
C 2, 70. 3, 3.

šupalu. šu-ba-al šipî *Untergestell*
A 2, 11.

šipru B 3, 52. C 63. 2, 12. 16. 21.

šar. B 2, 11. ut šar ib.

šî-ir-da (t) B 2, 55.

šîr-mu B 2, 41 ff. C 31. 2, 6.

šî-ri-in-na-a-tum C 45.

šu-šî A 3, 73. B 2, 3 etc. C 30.

šit(?) -mu-ḥu C 3, 35.

tabâtu. (abnu) ta-pa-tum B 4, 52 ff.
C 3, 29.

ti-ga-ru = diḳaru A 2, 39.

ti-ga-ru-a-ri A 2, 48.

ta-aḥ-pa-tum C 3, 26.

TIK.TUR. A 10. .

tikku A 2, 2.

takiltu. ta-ki-il-ti B 3, 75. ta-kil-ti
B 4, 3. C 2, 18.

ta-lu(d) A 2, 45.

TUL.TUL. C 46.

ti-la-a-an-nu C 4, 7. .

timbu'u B 2, 20.

tamlû *Füllung; massiv*. A 12. 20.
22. 25 etc. B 13. 15 etc.

tî-mu-tum s. ṭamû.

ta-nu (= dannu?) B 2, 36.

tap-pa-a-an-ni C 18.

ta-par(?) A 3, 27. 30.

taraḥu C 29.

tirinnu. ti-ri-in-na-ti B 3, 55. 59. 66.

tarîtu *Amme* B 3, 58. 62.

tartaraḥu C 28. 2, 23.

tu-šî-i (abnu) = dušû A 3, 69.

ta-a-aš-li C 25.

?-ir-na-ti B 12. 14.

?-uk-ta-a-ti C 16.

?-mu-u-ri C 33.

...az-na-a-an-ni C 2, 56.

Aegyptische Worte in No. 294.

a-zi-da? 3, 34.

aš-ša 3, 44.

bu'ati 61.

bu-u-mî-? 2, 41.

wa-at-ḥa-a 3, 66. 71.

zi-la-aḥ-da 2, 1. 53. 3, 70.

ḥa-ia-.... 3, 52.

ḥu-bu-a.... A 2, 26.

ḥa-la-na-ku-u 3, 54.

ku-di 3, 41.

ku-i-iḥ-ku 3, 43. 55.

ku-di šî-pi-na-aḥ 3, 42.

ku-u-pa 4, 1.

lu-u-bu 3, 35.
 ma-zi-ig-da 3, 40.
 ma-aḥ-mí-.... 64.
 mí-la-ḥa 2, 52.
 na-.... 3, 53. 1. na-[am-ša?]
 na-am-ša 52. 2, 49. 3, 37. 67.
 na-aš-ša-.... 3, 48.
 na-ši-mi-u 55.
 šu-i-ib-da 3, 61.
 ti-ni-da 2, 48.
 3, 50.¹⁾

Worte der Sprache von Dunip.
 am-ma-ti = la-bi-ru-ti 41, 11 und 8
die Ältesten.
 na-ap-ri-il-la-an = i(?)mu-ta
Priester(?) 41, 9.

Sprache von Nuḥašši.
 zu-zi-la-ma-an = pâni-šunu
 šabat 125, 11.²⁾

Vergleichungstafel der Nummern.

* = nicht aufgenommen.

B.	27—*	53—93	80—88	107—167
1—2	28—294	54—92	81—111	108—168
2—4	29—36	55—68	82—89	109—169
3—3	30—37	56—102	83—95	110—170
4—6	31—46	57—74	84—62	111—192
5—*	32—Nachtr. —	58—91	85—116	112—163
6—9	33—47	59—73	86—63	113—193
7—10	34—42	60—86	87—105	114—194
8—11	34 x —48	61—87	88—240	115—195
9—15	35—Nachtr. —	62—103	89—64	116—227
10—*	36—49	63—106	90—147	117—228
11—28	37—43	64—107	91—118	118—210
12—29	38—45	65—108	92—50	119—211
13—32	39—52	66—109	93—157	120—229
14—33	40—44	67—112	94—158	121—212
15—30	41—80	68—113	95—159	122—213
16—34	42—83	69—114	96—144	123—217
17—5	43—85	70—110	97—38	124—218
18—35	44—72	71—71	98—153	125—175
19—31	45—75	72—54	99—154	126—176
20—*	46—99	73—53	100—165	127—245
21—19	47—100	74—56	101—166	128—122
22—18	48—69	75—60	102—179	129—215
23—23	49—70	76—104	103—180	130—232
24—21	50—58	77—78	104—181	131—220
25—295	51—84	78—115	105—182	132—161
26—296	52—101	79—79	106—183	133—251

¹⁾ s. auch Nachtrag zu 259, 17.

²⁾ s. auch Nachtrag zu 175, 9 und 202, 10.

134—252	173—136	213—278	15—57	55—235
135—253	174—184	214—Nachtr.	16—96	56—236
136—254	175—270	215—279	17—65	57—214
137—173	176—286	216—* 1)	18—94	58—14
138—174	177—287	217—*	19—76	59—117
139—255	178—271	218—12 (s. 3)	20—77	60—230
140—246	179—288	219—268	21—66 (90!)	61—162
141—247	180—289	220—272	22—67	62—171
142—146	181—292	221—Nachtr.	23—82	63—172
143—125	182—148	222—Nachtr.	24—97	64—237
144—256	183—223	223—Nachtr.	25—98	65—241
145—257	184—137	224—*	26—127	66—221
146—258	185—285	225— = 218	27—128	67—198
147—259	186—120	226—Nachtr.	28—150	68—199
148—260	187—274	227—Nachtr.	29—149	69—200
149—186	188—13	228—152 Anm.	30—151	70—189
149x—261	189—134	229—140	31—152	71—178
150—262	190—201	230— = 227	32—160	72—196
151—263	191—293	231—155	33—39	73—281
152—141	192—233	232— = 229	34—40	74—216
153—234	193—135	233—Nachtr.	35—51	75—244
154—164	194—273	234—237 2)	36—138	76—248
155—177	195—231	238—* 3)	37—139	77—249
156—190	196—290	239—* 2)	38—224	78—250
157—242	197—280		39—225	79—282
158—125	198—117	I.	40—226	80—283
159—143	199—185	1—1	41—41	81—284
160—131	200—243	2—7	42—121	
161—264	201—275	3—8	43—142	<i>Rostowicz</i>
162—156	202—276	4—5	44—124	1—239
163—132	203—130	5—25	45—119	2—24
164—291	204—222	6—27	46—133	3—59
165—265	205—145	7—26	47—202	4—238
166—266	206—*	8—17	48—203	
167—187	207—*	9—16	49—204	<i>Murch</i>
168—188	208—*	10—20	50—205	11
169—191	209—*	11—22	51—206	
170—267	210—21 RS.	12—55	52—207	
171—126	211—129	13—81	53—208	<i>Tel-Hesy</i>
172—269	212—277	14—61	54—209	219.

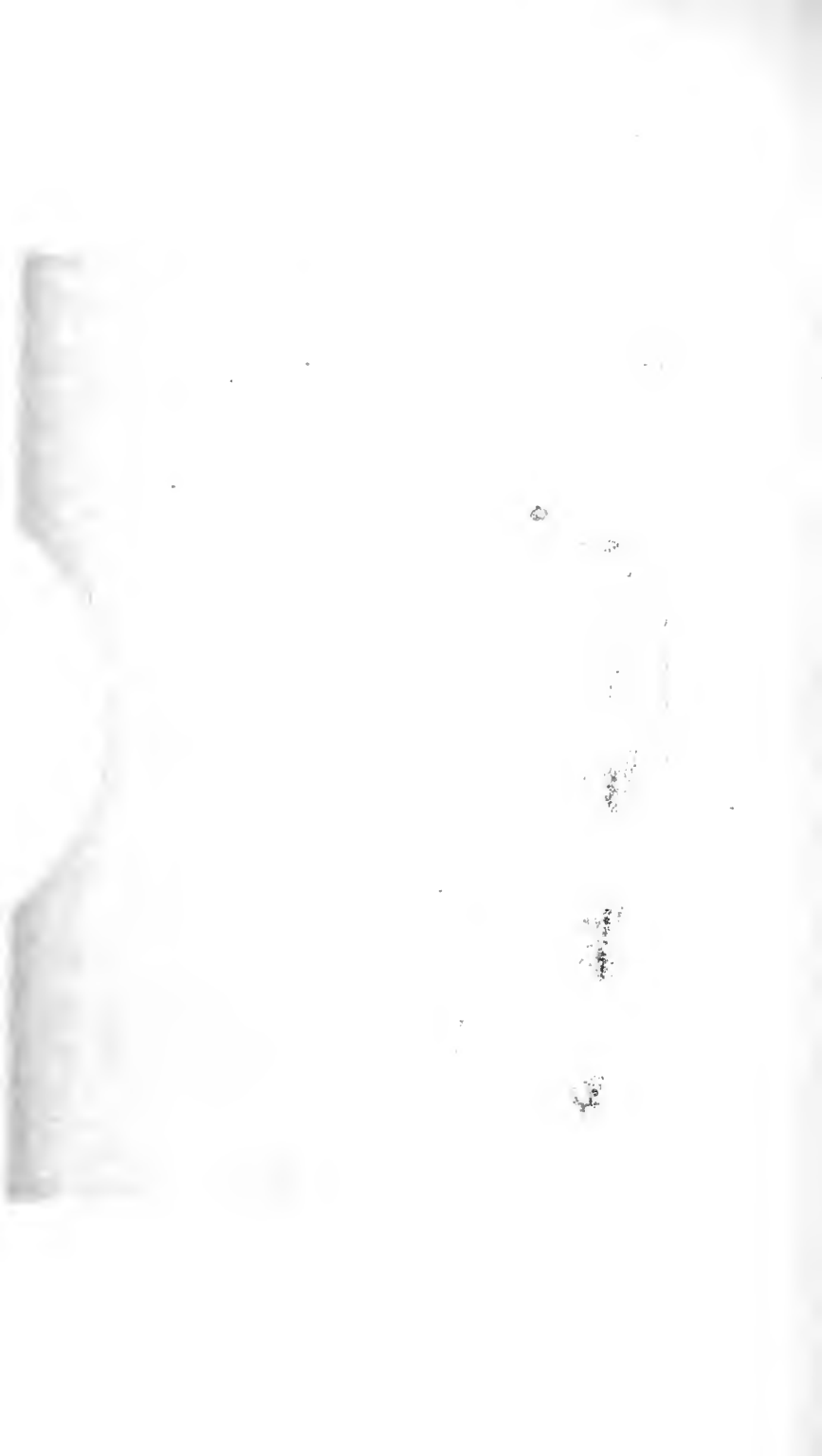
1) Stück einer Liste wie 294—296.

2) Mythologische Tafeln.

3) fremdsprachig!







188531 LaAsy
 Author Schraeder, Lberhard (ed.) S 377kei

Title Keilinschriftliche Bibliothek.
 vol. 3-5

DATE.	NAME OF BORROWER.
Dec 7/47	T.G. Meade
Dec 2/47	T.G. Meade

University of Toronto Library

DO NOT
 REMOVE
 THE
 CARD
 FROM
 THIS
 POCKET

Acme Library Card Pocket
 LOWE-MARTIN CO. LIMITED

